WÖRTERBUCH DER BANATER DEUTSCHEN MUNDARTEN

II

D – F

OpenBook

ikgs

Wörterbuch der Banater deutschen Mundarten

Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München (IKGS)

Wissenschaftliche Reihe (Literatur- und Sprachgeschichte)

Herausgegeben von
Enikő Dácz, Angela Ilić,
Florian Kührer-Wielach und Tobias Weger

Band 128 – 2

WEST-UNIVERSITÄT TEMESWAR
Fachbereich Germanistik

WÖRTERBUCH DER BANATER DEUTSCHEN MUNDARTEN

BAND II (D – F)

Begründet vom Temeswarer Lehrstuhl für Germanistik

Bearbeitet von:
Alwine Ivănescu (*D – Delle, E – einmal, F – fesch*)
Mihaela Șandor (*dem – Draube, Einmaleins – enterben, Fest – fludern*)
Ileana Irimescu (*Dräu(d)lichtchen – Dynamo, Enterich – Exzellenz, Flug – Futtigel*)

IKGS Verlag
München 2020

Umschlag: IKGS Verlag

Gefördert von: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

ISBN 978-3-9820382-1-6

Alle Rechte vorbehalten
IKGS Verlag 2020
D-81379 München, Halskestraße 15
Satz und Layout: Rudolf Post, Mihaela Șandor, Alwine Ivănescu
Herstellung: BoD – Books on Demand, Norderstedt

Inhaltsverzeichnis

VORWORT VII

1. Hinweise zur Benutzung des Wörterbuchs IX
1.1. Makrostruktur IX
1.2. Mikrostruktur IX
1.2.1. Wortartikeltypen: Wort- und Verweisartikel IX
1.2.2. Lemmatypen X
1.2.3. Lemmatisierung X
1.2.4. Angaben zur Wortart XI
1.2.5. Lautkopf XII
1.2.5.1. Gliederung des Lautkopfs XII
1.2.5.2. Lautformen XII
1.2.5.3. Verbreitungsangaben XII
1.2.5.4. Schreibweise der Lautformen XIII
1.2.5.4.1. Populäre Schreibweise XIII
1.2.5.4.2. Phonetische Umschrift XIII
1.2.6. Bedeutungserläuterung XV
1.2.7. Lexikografische Beispiele XVI
1.2.8. Angaben zur Synonymik XVI
1.2.9. Angaben zur Etymologie XVII
1.2.10. Weiterführende Verweise auf Wörterbücher, Sprachatlanten, Fachliteratur, Monografien XVII

2. Verzeichnis der Abkürzungen XIX

3. Verzeichnis der abgekürzt zitierten Quellen und der in Wortartikeln herangezogenen Wörterbücher XXIII

4. Die Ortschaften nach ihrer mundartlichen Zugehörigkeit XXXV

5. Ortsverzeichnisse XL
5.1. Ortsverzeichnis nach deutschen Ortsnamen XL
5.2. Ortsverzeichnis nach der offiziellen rumänischen Benennung XLIII
5.3. Ortsverzeichnis nach Dialektzugehörigkeit XLVII

Wortartikel D 1
Wortartikel E 163
Wortartikel F 307

VORWORT

Das *Wörterbuch der Banater deutschen Mundarten* verfolgt das Ziel, den Sprachschatz einer in unaufhaltsamem Rückgang befindlichen Sprachinsel in seiner lautlichen, grammatischen und bedeutungsmäßigen Eigenart zu erfassen und nach wissenschaftlichen Grundsätzen darzustellen. Es unterscheidet sich von den meisten anderen Mundartwörterbüchern dadurch, dass es verschiedene Dialekttypen, wie sie im Banat bis heute nebeneinander bestehen – selbst wenn ein Typ vorherrschend ist –, gemeinsam behandelt. Es gibt Aufschluss über Mundartmischungs- und Ausgleichsprozesse und deren Ergebnisse sowie über die vielfältigen Kontakte der deutschen Bevölkerung zu den anderen Banater Sprachgemeinschaften (Rumänen, Ungarn, Serben, Slowaken, Bulgaren u. a.), die in den deutschen Mundarten ihre Spuren hinterlassen haben. Diese haben ihrerseits Einfluss auf die regionalen Varietäten der anderen Sprachen ausgeübt, sodass das Wörterbuch auch der rumänischen, ungarischen und serbischen Sprachforschung dienen kann.

Den institutionellen Rahmen für die Entstehung, die Datenerhebungen und die Bearbeitung des Wörterbuchs lieferte und liefert weiterhin die West-Universität Temeswar. Zum Zustandekommen der Materialsammlung des Wörterbucharchivs haben im Laufe der Zeit sowohl Lehrkräfte des Lehrstuhls als auch viele Studierende, Absolventinnen und Absolventen der Germanistik, aber auch manche auswärtige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beigetragen. Bei ihnen allen wie auch bei den Gewährspersonen, die bei den Datenerhebungen bereitwillig Auskunft gegeben haben, bedanken wir uns aufs herzlichste.

Vorliegender zweiter Band entstand im Rahmen der Zusammenarbeit (2013-2019) zwischen dem Fachbereich Germanistik der West-Universität Temeswar und dem Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa an der Universität Regensburg, unter der Leitung von Prof. Dr. Hermann Scheuringer, sowie dem Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e. V. an der Ludwig-Maximilians-Universität München, unter der Leitung von Dr. Florian Kührer-Wielach. Dem IKGS und dem FZDiMOS gebührt unser ganz besonderer Dank für die Zusammenarbeit, die Förderung und den Druck.

Dr. Rudolf Post sei für den im Wörterbuch verwendeten BanatFont ganz herzlich gedankt. Ein Dankeschön geht auch an Dr. Hans Gehl für das uns zur Verfügung gestellte Mundartmaterial seiner donauschwäbischen Fachwortschatzwörterbücher.

Allen Genannten, ohne deren Unterstützung dieser zweite Band nicht zustande gekommen wäre, gilt unser innigster Dank.

Temeswar, 24. Dezember 2019 Die Bearbeiterinnen

1. Hinweise zur Benutzung des Wörterbuchs

1.1 Makrostruktur

Die Anordnung der Lemmata innerhalb der Wortstrecke erfolgt strikt nach dem Alphabet. Sie stehen im Fettdruck und sind geringfügig nach rechts eingezogen.
Homografe Lemmata werden wie folgt angeordnet: Anfangsgroß- vor Anfangskleinschreibung (**Essen**, **essen**), Nichtumlaut vor Umlaut (**fordern**, **fördern**). Außerdem stehen Homografe, die verschiedenen Wortarten angehören, in der Reihenfolge: Substantiv, Adjektiv, Adverb, Numeral, Pronomen, Verb, Konjunktion, Interjektion.
Homonyme werden durch vor- und hochgestellte arabische Zahlen gekennzeichnet: [1]**Federball** 'leichter, mit Federn o. Ä. ausgestatteter kleiner Gummiball' und [2]**Federball** scherzh. 'Bett'.

1.2. Mikrostruktur

1.2.1. Wortartikeltypen: Wort- und Verweisartikel

Im Wörterbuch werden zwei Artikeltypen verwendet: *Wortartikel* und *Verweisartikel*.
Die Struktur der *Wortartikel* enthält mehrere Informationspositionen, die einander ergänzen und so zum Verstehen des Wortes beitragen. Fast alle Informationspositionen der Wortartikel sind typografisch durch Spiegelstriche voneinander getrennt (Ausnahme: zwischen Lemma und Wortartangabe steht kein Spiegelstrich), manche von ihnen werden für eine leichtere Auffindbarkeit zusätzlich durch Symbole (Raute, senkrechter Pfeil) eingeleitet. Jede Informationsposition und jeder Artikel endet mit einem Punkt.
Die in den Wortartikeln auftauchenden Informationspositionen sind:

- das Lemma;
- die Angaben zur Wortart;
- der Lautkopf;
- die Bedeutungsangaben mit den Markierungen;
- die lexikografischen Beispiele;
- die onomasiologischen Angaben;
- die Angaben zu Etymologie;
- die Verweise auf Dialektwörterbücher des deutschen Sprachraums und der deutschen Sprachinseln in Rumänien, wie auch auf Sprachatlanten, Monografien und Fachliteratur.

Die Positionen der einzelnen Informationstypen werden nur dann besetzt, wenn sie belegt sind, andernfalls bleiben sie leer.[1]
Die *Verweisartikel* haben die Funktion, auf einen Wortartikel zu verweisen und bestehen aus einem Lemma, der Wortartangabe und dem Verweis auf einen Wortartikel (Lemma), bspw. **Erdechse** f., s. Eidechse(1).

Im Folgenden wird die Anlage der *Wortartikel* erläutert.

[1] Die Vollständigkeit der Informationen ist vom vorhandenen Belegmaterial abhängig.

1.2.2. Lemmatypen

Das Ordnungselement in der Makrostruktur ist das *Hauptlemma*. Im Falle formal und semantisch eng zusammengehörender Formen (ähnliche Ableitungen oder Umlautvarianten) steht in der Lemmaposition entweder eine zusammengezogene Form als Lemma oder zwei unterschiedliche Lemmata, bspw. **ein(ge)sehen** oder **einhänge(l)n, einhenke(l)n**. Das zusammengezogene oder das zweite Lemma – das *Nebenlemma* – stellt eine Variante des Hauptlemmas dar und wird innerhalb der Wortstrecke als *Verweislemma* aufgenommen: **einhenke(l)n** schw., s. einhänge(l)n. Die Nebenlemmata werden als Verweislemmata nicht mehr angeführt, wenn in der Wortstrecke zwischen Haupt- und Nebenlemma keine anderen Lemmata stehen. Dies ist z. B. der Fall für **Entenbratel, Entenbraten** – das folgende Hauptlemma ist **Entenbrust**.

1.2.3. Lemmatisierung

Flexionsmorphologisch werden Lemmata folgendermaßen angesetzt: bei Verben steht der Infinitiv als Lemma, bei Substantiven der Nominativ Singular, bei Adjektiven der Positiv. Ist bei einem Verb nur das Perfektpartizip belegt, so ist diese Form unter dem lemmatisierten Infinitiv zu finden.
Die Pluraliatantum oder solche Adjektive, die als Perfektpartizipien verwendet werden und in ihrer Bedeutung vom Infinitiv abweichen, werden als Lemmata aufgenommen und dementsprechend gekennzeichnet (Pl. bzw. Adj.).
Diminutive werden nur dann als Lemmata aufgenommen, wenn sie eine eigene, vom Grundwort verschiedene Bedeutung aufweisen, z. B. **Katze** ‘Angehörige einer Familie der fleischfressenden Raubtiere’, aber: **Kätzchen** auch ‘Weidenkätzchen, Blüten der Weide’.
Bei den Pronomen werden fallweise, wegen der großen Formenvielfalt, die deklinierten Formen als separate Lemmata angeführt. Von den deklinierten Formen, die als Haupt- oder nur Verweislemmata aufgenommen sind, wird auf die Grundform im Nominativ Singular verwiesen.
Bei Adjektiven, die Komparationsformen suppletiv bilden, werden die Suppletivstämme als Verweislemmata aufgenommen; von Letzteren wird auf die lemmatisierte Form des Positivs verwiesen.
Was die lautliche und graphematische Lemmatisierung anbelangt, so wird wie folgt vorgegangen:
Bei Mundartwörtern, die eine standardsprachliche Entsprechung haben, wird als Lemma die schriftsprachliche Form angesetzt.
Bei Mundartwörtern, die in der Schriftsprache keine Entsprechung haben, werden für einen passenden Lemmaansatz die Dialektwörterbücher des deutschen Sprachraums herangezogen. Falls hier keine Lösung gefunden wird, werden solche Dialektalformen der Standardsprache in einer der neuen Rechtschreibung angepassten Schreibweise angeglichen, z. B.: **einkelchen** ‘Getreidekörner mit einer Blausteinlösung gegen Krankheiten behandeln’ (Mundartwort, in den Dialektwörterbüchern des deutschen Sprachraums nicht belegt).
Entlehnungen aus den Kontaktsprachen werden, falls keine schriftsprachliche Form vorliegt, in ihrer mundartlichen Form angesetzt, z. B. **Dispensar** ‘Arztpraxis, Ambulatorium’, aus rum. *dispensar*, mit derselben Bedeutung.
Falls bei allen zu einem Lemma gehörenden Lautformen dieselbe von der deutschen Schriftsprache abweichende Betonung festzustellen ist, wird beim Lemma ein Akzentzeichen vor

der betonten Silbe gesetzt. Wenn jedoch nur einige Lautformen eine abweichende Betonung aufweisen, so steht der Akzent nicht beim Lemma, sondern bei den betreffenden Lautformen im Lautkopf.

1.2.4. Angaben zur Wortart

Diese erfolgen konsequent auf alle Lemmata, in Form der Abkürzung der Wortart oder implizit durch morphologische und fallweise syntaktische Angaben. Die Zugehörigkeit eines Wortes zu zwei oder mehreren Wortarten wird durch das Anführen der entsprechenden Wortartangaben gekennzeichnet, z. B.: **doch** Adv., Part., Konj. Eine solche Angabe weist schon auf die grammatische Gliederung der Bedeutungsdarstellung hin.

Beim Substantiv wird die Wortartangabe implizit durch die Angabe des Genus markiert:

m. steht für maskulines Substantiv, z. B. **Domn** m.
f. steht für feminines Substantiv, z. B. **Fresse** f.
n. steht für neutrales Substantiv, z. B. **Eckstück** n.
Pl. hinter dem Lemma markiert ein Pluraletantum, z. B. **Dorfleute** Pl.
Sg. hinter dem Lemma markiert ein Singularetantum, z. B. **Obst** Sg.

Weist ein Substantiv verschiedene Genera auf, so kann z. B. stehen: m., f. Dies bedeutet, dass beide Genera in gleichem oder ähnlichem Maße auftreten. Ist eines der Genera seltener belegt, so steht diese Genusangabe in runden Klammern, z. B.: m., (f.).

Die Wortartangabe erfolgt beim Verb durch die Angabe der Konjugationsklasse. So steht:

st. für stark flektierendes Verb, z. B. **finden** st.
schw. für schwach flektierendes Verb, z. B. **einkaufen** schw.
unreg. für unregelmäßig flektierendes Verb, z. B. **denken** unreg., schw.

Gegebenenfalls können auch Angaben zur Syntax folgen, wenn sich diese auf das behandelte Wort als Ganzes beziehen. Solche Angaben sind:

trans. für transitives Verb
intrans. für intransitives Verb
refl. für reflexives Verb.

Weist ein Verb sowohl eine starke als auch eine schwache Konjugation auf, so steht – wie beim Substantiv – die schwächer belegte in runden Klammern, z. B.: **dingen** schw., (st.).

Bei den anderen Wortarten, die nach der traditionellen Grammatik unterschieden werden, erfolgt die Angabe durch die Abkürzung der Wortart:

Adj. für Adjektiv
Adv. für Adverb
Pron. für Pronomen – hier werden unterschieden:
- Pers.pron. für Personalpronomen
- Refl.pron. für Reflexivpronomen
- Poss.pron. für Possessivpronomen
- Dem.pron. für Demonstrativpronomen
- Rel.pron. für Relativpronomen
- Indef.pron. für Indefinitpronomen
- Interr.pron. für Interrogativpronomen

Num. für Numerale
Konj. für Konjunktion
Präp. für Präposition
Interj. für Interjektion

Part. für Partikel
ON für Ortsname (als Kategorie markiert)
PN für Personenname (als Kategorie markiert).

1.2.5. Lautkopf

Auf die Wortartangabe folgt – durch ein Divis von der Wortartangabe getrennt – der Lautkopf.

1.2.5.1. Gliederung des Lautkopfs

Der Lautkopf ist primär nach Dialektgruppen (voneinander durch ein Divis getrennt) und sekundär nach Lautformen strukturiert. Eine Gliederung des Lautkopfs primär nach Lautformen erfolgt nur dann – relativ selten –, wenn ein Lemma durch wenige, in allen Dialektgruppen vorkommende Formen vertreten ist.
Die Reihenfolge, in der die einzelnen Dialektgruppen aufgeführt werden, ist:

- rheinfränkische Mischmundarten (**R**);
- die alemannische Mundart von Saderlach (**A**);
- ost- und südfränkische Mischmundarten (**O**);
- bairische Mischmundarten (**B**);
- bairisch-fränkische Mischmundarten (**B-F**).

1.2.5.2. Lautformen

Auf die Abkürzung der Dialektgruppe (**R**, **A**, **O**, **B**, **B-F**) folgen in Kursivschrift die Lautformen des Mundartwortes mit den Verbreitungsangaben. Die Lautformen sind nach folgenden grammatischen Kriterien geordnet:
Beim Substantiv stehen, soweit belegt, die Form des Nominativ Singular und die dazugehörige(n) Pluralform(en), der Diminutiv Singular und Plural.
Beim Verb stehen die Infinitivformen, bei starken und unregelmäßigen Verben die dazugehörigen Perfektpartizipien. Handelt es sich um Präfix- oder zusammengesetzte Verben, so wird kein Perfektpartizip angeführt, da dieses unter dem verbalen Simplex zu finden ist. Die von der Standardsprache abweichenden Konjugationsformen im Indikativ, im Imperativ und im Konjunktiv für alle Personen werden – von der Materialgrundlage abhängig – ebenfalls angegeben.
Die Lautvarianten des Adjektivs sind im Positiv angeführt – bei unregelmäßigen, suppletiven und besonderen Formen stehen anschließend die zugehörigen Komparativ- und Superlativformen.

1.2.5.3. Verbreitungsangaben

Was die Verbreitungsangaben der Lautvarianten betrifft – sie stehen in Grundschrift –, so werden meistens die Belegorte genannt. Es können auch Häufigkeitsangaben stehen wie: *verbr.* (verbreitet) – eine bestimmte Lautform ist im Großteil des Gebiets bezeugt (es werden keine Belegorte genannt) oder *mancherorts* – eine Lautform ist gestreut belegt (dabei werden einige Belegorte angeführt). Ist eine Lautform nur vereinzelt belegt, so werden die

Orte genannt. Alle Verbreitungsangaben beziehen sich auf das Vorkommen der Lautformen im Korpus.

1.2.5.4. Schreibweise der Lautformen

1.2.5.4.1. Populäre Schreibweise

Die Wiedergabe der Lautformen erfolgt in einer der deutschen Rechtschreibung angepassten Schreibweise. Unter Verwendung der Zeichen des lateinischen Alphabets wird lautgetreu notiert, sodass auch ein Nichtmundartsprecher dem Text die Aussprache der mundartlichen Form entnehmen kann. Dabei ist auf Folgendes zu achten:
Die stimmhaften Plosive *b*, *d*, *g* werden im Wort- und Silbenanlaut stimmlos ausgesprochen, z. B. *binne* ['pinə] für *binden*, *Dach* [tax], *Gåårte* ['kå:rtə] für *Garten*. Dasselbe gilt für den Frikativ *s*: *Sunndach* ['sʊndax] für *Sonntag*.
Intervokalisches *đ* steht für den dentalen stimmhaften Frikativ: *weđđer* (wieder), das Zeichen ɣ für den velaren stimmhaften Frikativ, wie in *åbståiɣe* (absteigen).
Wird ein *d* an ein *n*, *l* oder *r* assimiliert, so wird *nn*, *ll* bzw. *rr* geschrieben: *finne* (finden), *ball* (bald), *werre* (werden).
Ausfallende Laute werden durch Apostroph markiert: *'s* für *es*; reduzierte Konsonanten werden hochgestellt: *ou^{n}moul* (einmal).
Die Kürze und Länge der Vokale wird wie in der Standardsprache markiert: *Råwe* (Raben), *Såål* [så:l] (Saal), *kihl* (kühl). Um die Länge eines Vokals in geschlossener Silbe zu markieren, wird der Vokal verdoppelt: *Pheerd* (Pferd), *Steen* (Stein), *Fiiß* (Füße), *åån-* (an-). Die Kürze der Vokale wird durch die Verdoppelung des darauffolgenden Konsonanten markiert: *håwwe* (haben). In den einsilbigen Verben *sin* (sein/ ich bin), *han* (haben/ ich habe), *gen* (geben/ ich gebe), im Pronomen *et* (es), in der Konjunktion *un* (und) und in der Negationspartikel *net*/ *nit* (nicht) wird trotz des kurzen Vokals der Konsonant nicht verdoppelt.
Die Nasalierung der Vokale oder Diphthonge wird durch eine Tilde (˜) markiert, dumpfes *a* wird durch *å*, der Schwa-Laut [ə] vor *i* oder *e* wird durch ein *ä* wiedergegeben (*Bräif* [prəif]). Das *ä* steht auch, um eine sehr offene Aussprache des *e*-Lautes wiederzugeben: *abkiäzn* (abkürzen). Die Zeichen *ẹ* und *ọ* werden verwendet, um einen vom *e* zum *i* übergehenden bzw. einen vom *o* zum *u* übergehenden Vokal zu markieren: *ẹmmer* (immer), *Bọtter* (Butter). Reduzierte Vokale werden hochgestellt: *lo^{u}n* (allein). Ein *e* in der Endung ist immer als Schwa [ə] zu lesen, ein *ẹ* hingegen gibt den vollen Vokal wieder.
Weicht die Betonung eines Lexems von derjenigen des Deutschen ab, wird der Wortakzent in der Populärumschrift vor der akzentuierten Silbe gesetzt: *Dispen'sar* 'Arztpraxis, Ambulatorium', aus dem rum. *dispensar*, mit derselben Bedeutung.

1.2.5.4.2. Phonetische Umschrift

Wenn die Aussprache der Wörter aus der Populärumschrift nicht eindeutig hervorgeht, steht in eckigen Klammern die phonetische Umschrift. Verwendet werden Zeichen des API-Transkriptionssystems, zusätzlich treten das Zeichen *å* für ein dumpfes *a* hinzu, wie auch hochgestellte Zeichen für reduzierte Laute und verschiedene Zeichenkombinationen für die Diphthonge.
Es werden folgende phonetische Transkriptionszeichen verwendet:

Vokale

[a] – offener zentraler Vokal, wie in: ['k^{h}alɪç] *Kalich* (Kalk)
[å] – offener halbgerundeter hinterer Vokal, wie in: [på:m] *Bååm* (Baum)
[e] – geschlossener mittelhoher vorderer Vokal, wie in: ['le:və] *lewe* (leben)
[ɛ] – offener mittelhoher vorderer Vokal, wie in: [hɛrts] *Herz*
[ä] – sehr offener gesenkt mittelhoher vorderer Vokal, wie in: ['k^{h}ä:rə] *Käre* (Kern), ['kä:rə] *gäre* (gern)
[i] – geschlossener hoher vorderer Vokal, wie in: [kri:n] *krien* (kriegen)
[ɪ] – halboffener mittelhoher vorderer Vokal, wie in: ['k^{h}ɪnər] *Kinner* (Kinder)
[o] – geschlossener mittelhoher hinterer Vokal, wie in: ['lo:və] *lowe* (loben)
[ɔ] – offener mittelhoher hinterer Vokal, wie in: [tɔrf] *Dorf* oder [fɔrt] *fort*
[u] – geschlossener hoher hinterer Vokal, wie in: ['pu:və] *Buwe* (Buben)
[ʊ] – halboffener hoher hinterer Vokal, wie in: ['klʊmbə] *Klumbe* (Klumpen)
[ø] – halbgeschlossener mittelhoher zentraler Vokal, wie in: [følt] *Göld* (Geld)
[y] – halbgeschlossener hoher vorderer Vokal, wie in: [fyl] *vüll* (viel)
[ə] – reduzierter halboffener zentraler Vokal (Schwa), wie in: ['raivə] *reiwe* (reiben)
[ɐ] – reduzierter offener bis halboffener zentraler Vokal, vokalisiertes *-er*, wie in: ['pfefɐ] *Pfeffa* (Pfeffer)
Andere reduzierte Vokale werden typografisch durch Hochstellung markiert, z. B. [ə'lo^{u}nɪç] *ello^{u}nich* (alleinig); [me^{i}r] *me^{i}r* (mir).
Diphthonge erscheinen als Kombination der Grundzeichen ohne spezifische Diakritika: [ai], [au], [oi], [əi], [ou], [əu], [eo], [ui], [iə], [uə].
Diakritika zu den vokalischen Grundzeichen:
[˜] – Eine Tilde markiert die Nasalierung der Vokale, z. B. *Weĩ* [vãi]. Um die Nasalierung des dumpfen Vokals *å* zu markieren, wird ein *ñ* nachgestellt.
[:] – Ein Doppelpunkt markiert die Länge des vorangehenden Vokals.

Konsonanten

[p] – bilabialer stimmloser Plosiv, wie in: ['plumə] *Blumme* (Blumen)
[b] – bilabialer stimmhafter Plosiv, wie in: ['krɔmberə] *Grombere* (Grundbirnen, Kartoffeln')
[t] – dental-alveoarer stimmloser Plosiv, wie in: ['krɔntpʊx] *Grondbuch* (Grundbuch)
[d] – dental-alveolarer stimmhafter Plosiv, wie in: ['andʊlçə] *Andulche* (Andudelchen, eine Wurstart)
[đ] – dental-alveolarer stimmhafter Frikativ, wie in: ['veđər] *weđđer* (wieder), *Weđđer* (Wetter)
[k] – velarer stimmloser Plosiv, wie in: ['kri:çə] *krieche* (kriechen)
[g] – velarer stimmhafter Plosiv, wie in: [a'le:gər] *alleger* 'munter, gut aufgelegt'
[ɣ] – velarer stimmhafter Frikativ, wie in: ['appɛɣlə] *abbeɣɣle* (abbügeln)
[f] – labiodentaler stimmloser Frikativ, wie in: ['fi:vər] *Fiewer* (Fieber)
[v] – labiodentaler stimmhafter Frikativ, wie in: ['vantsə] *Wanze* (Wanzen)
[s] – dental-alveolarer stimmloser Frikativ, wie in: ['sʊndax] *Sunndach* (Sonntag)
[z] – dental-alveolarer stimmhafter Frikativ, wie in: ['hå:zə] *Håse* (Hasen)

[ʃ] – palato-alveolarer stimmloser Frikativ, wie in: ['ʃi:və] *schiewe* (schieben)
[ʒ] – palato-alveolarer stimmhafter Frikativ, wie in: [aran'ʒe:rə] *arranscheere* (arrangieren)
[j] – palataler Gleitlaut, wie in: ['jo:mrə] *joomre* (jammern)
[ç] – palataler stimmloser Frikativ, wie in: ['piçər] *Bicher* (Bücher)
[x] – velarer stimmloser Frikativ, wie in: ['nɔxpər] *Nochber* (Nachbar)
[h] – glottaler stimmloser Frikativ, wie in: ['havɪçt] *Hawicht* (Habicht)
[l] – dental-alveolarer stimmhafter Lateral, wie in: [li:t] *Lied*
[r] – dental-alveolarer stimmhafter Vibrant, wie in: ['prɔnə] *Bronne* (Brunnen)
[m] – bilabialer stimmhafter Nasal, wie in: ['må:xər] *mååcher* (mager)
[n] – dental-alveolarer stimmhafter Nasal, wie in: ['ne:vər] *newer* (neben)
[ŋ] – velarer stimmhafter Nasal, wie in: ['laŋsam] *langsam*, ['faŋə] *fange* (fangen)
Reduzierte Konsonanten werden typografisch durch Hochstellung des Zeichens markiert, z. B. [åvə^{r}] *åwe^{r}* (aber).
Diakritika zu den konsonantischen Grundzeichen:
Hochgestelltes [^{h}] kennzeichnet die Aspiration.

Wortakzent

Der Hauptakzent wird durch einen hochgestellten Apostroph ['] gekennzeichnet. Gelegentlich wird der Nebenakzent [ˌ] markiert.

1.2.6. Bedeutungserläuterung

Hinter dem Lautkopf steht – durch ein Divis getrennt, durch eine Raute eingeleitet und in einfachen Anführungszeichen angegeben – die Bedeutungserläuterung. Bei polysemen/ polyfunktionalen Wörtern erfolgt eine Unterteilung des Darstellungsteils. Zur Anordnung der Einzelbedeutungen gibt es kein einheitliches Verfahren. Meist stehen konkrete vor abstrakten, häufigere vor selteneren Bedeutungsangaben oder es stehen inhaltlich zusammengehörende Bedeutungen vor den weniger deutlich zusammengehörenden. Bei Gegenständen, Arbeiten und Bräuchen werden ganz kurz Informationen zur Sach- bzw. Volkskunde angeführt. Wenn eine Bedeutung nicht mit Sicherheit bestimmt werden kann, wird ein Fragezeichen ? gesetzt oder es steht eine Angabe in der Form: **Austrommelches** – ♦ Ein Kinderspiel.
Eine hierarchische Anordnung des semantischen Teils überschreitet in der Regel nicht drei Ebenen. Die stärkste Gliederung betrifft die Aufteilung des Darstellungsteils nach grammatischen Kriterien, d. h. nach Wortarten. Diese wird mit römischen Gliederungszahlen markiert, hinter denen die Wortartangabe steht: **I.** Adv., **II.** Part., **III.** Konj. usw. (vgl. Wortartikel zu **doch**). Vor Hauptbedeutungen stehen arabische Zahlen **1.**, **2.**, **3.** usw., feiner differenzierte Nebenbedeutungen werden mit den Kleinbuchstaben des lateinischen Alphabets gekennzeichnet: **a)**, **b)** usw. Falls weitere Unterteilungen der Bedeutungen nötig sein sollten, werden Zeichen des griechischen Alphabets verwendet: **α)**, **β)** usw.
Im Falle einer Untergliederung des Bedeutungsteils nach grammatischen Kriterien sind die Bedeutungsangaben durch ihre Formulierung Hinweise auf die syntaktische Verwendung von Wörtern (besonders für Verben, Substantive und Adjektive). Sie können grammatische Funktionen nennen. So werden bspw. für das Lemma **auf** als Präposition Bedeutungsangaben angeführt, wie: – ♦ **1.** (mit Dat.) zur Angabe der Lage [...] – ♦ **2.** (mit Akk.) zur Angabe

der Richtung [...] – ♦ **3.** (mit Akk.) zur Angabe der Zeit [...] – ♦ **4.** (mit Akk.) zur Angabe der Art und Weise [...] usw. Grammatische Bedeutungserläuterungen können auch die vom Wort eröffneten obligatorischen oder fakultativen (in runden Klammern angeführt) Leerstellen anzeigen. Z. B. steht für das Lemma **andrücken** die Bedeutungsangabe: – ♦ 'jmdm. eine runterhauen'. Diese Angabe zeigt an, dass das Wort in dieser Bedeutung nebst einer Nominativergänzung obligatorisch mit einer Dativ- und einer Akkusativergänzung verwendet werden muss.
Manche Bedeutungsangaben sind grammatikbedingt. Folglich steht davor in abgekürzter Form die grammatische Vorinformation zur Verwendung des Wortes. Z. B. wird für das Lemma **anhängen** die implizite Angabe st. (starke Konjugation) für die Wortart Verb angegeben. Doch wird von den vier Bedeutungen, die das Wort aufweist, nur eine reflexiv gebraucht. Also steht vor der entsprechenden Bedeutung: – ♦ **4.** refl. 'zudringlich sein'.
Weisen Einzelbedeutungen Konnotationen auf, so stehen diese pragmatischen Informationen getrennt aufgeführt vor der Bedeutungsangabe. Vor allem sind dies evaluative Markierungen, bspw.: *abwertend, derb, familiär, scherzh., Schimpfw., spött., verhüll., vulg.* usw.

1.2.7. Lexikografische Beispiele

Den Erläuterungen der Einzelbedeutungen schließen sich in Kursivschrift die einzelbedeutungsbezogenen lexikografischen Beispiele an, die die Bedeutungsangaben ergänzen und dokumentieren, aber vor allem die semantische und grammatische Verwendung des Lemmas illustrieren. Als Beispiele werden angeführt: Syntagmen, Sätze, Redensarten (RA), Sprichwörter (Sprichw.), Bauernregeln, Volksglaube, Volksmedizin, Rätsel, Volks- und Kinderreime u. a. Zu jedem Beispiel steht der abgekürzte Belegort oder – falls es sich um einen Beleg aus dem Mundartschrifttum handelt – der abgekürzte Stellennachweis[2]. Satzbeispiele, die dem Mundartschrifttum oder der Fachliteratur entnommen sind, folgen den Beispielen aus dem Materialkorpus und werden originalgetreu (Groß-/ Klein- und S-Schreibung, Interpunktion usw.) übernommen. Der Stellennachweis enthält den Namen des Autors in Kapitälchen, die sprechende Abkürzung des Titels und die Seitenangabe in Grundschrift.
Wenn innerhalb der Mundartbelege Wörter, Wendungen oder Nebenbedeutungen auftreten, von denen angenommen wird, dass sie einer näheren Erläuterung bedürfen, so stehen in runden Klammern Verständnishilfen, z. B.: *Wann de(r) Wollef alt werd, fressene die Krake* (Krähen) NPan. Fakultative Wortbestandteile innerhalb der lexikografischen Beispiele stehen ebenfalls in runden Klammern. Auslassungen werden durch Punkte in eckigen Klammern gekennzeichnet, z. B.: *[...] un unser Altgsell in der Werkstatt, [...], der hat recht ghat* SCHWARZ Baschtl I 258.

1.2.8. Angaben zur Synonymik

Die Vernetzung der Einzelbedeutungen von Wörtern geschieht mit Hilfe von (partiellen) Synonymen. Da in dieser Hinsicht im Zettelmaterial keine Verweise enthalten sind oder nur sporadisch vorkommen und das Korpus ergänzungsbedürftig ist, ist die Vernetzung der Wortartikel in Form von onomasiologischen Verweisen dem Zufall unterworfen und hängt sehr stark vom Wissen und der Erfahrung des Bearbeiters ab. Die onomasiologischen Anga-

[2] Hier ergeben sich Inkonsequenzen bei den aus den Zeitungen stammenden Exzerpten, da in den Stellenangaben nicht immer das genaue Datum angegeben wurde, sondern nur das Erscheinungsjahr und die Zeitungsnummer. Sehr oft fehlt die Seitenangabe.

ben werden folgendermaßen angegeben: Unter jedem der sinnverwandten Lemmata unter der entsprechenden Einzelbedeutung nach den lexikografischen Beispielen, durch einen senkrechten Pfeil eingeleitet, werden alle bis zur Zeit der Bearbeitung bekannten und erfassten wie auch aus dem noch nicht bearbeiteten Material dem Bearbeiter bekannten Synonyme/ Heteronyme in alphabetischer Reihenfolge angeführt. Selbst wenn diese Methode mit der Zeit zu einer sehr umfangreichen onomasiologischen Artikelposition führen wird, ist diese Lösung vorzuziehen, da dem Benutzer wenigstens ein Teil der onomasiologischen Fragestellung beantwortet wird.

1.2.9. Angaben zur Etymologie

Den onomasiologischen Verweisen folgen als nächste Informationsposition die Angaben zur Etymologie.
Für Mundartwörter, die schon im mitgebrachten dialektalen Erbgut aus dem Französischen, Italienischen usw. entlehnt waren und für die sich kein deutsches Etymon nachweisen lässt sowie für Entlehnungen aus den Kontaktsprachen Rumänisch, Ungarisch, Serbisch, Kroatisch usw., wird die Etymologie angegeben. Für solche Mundartwörter, bei denen die Verwandtschaft mit dem Neuhochdeutschen nicht erkennbar ist, reicht die Angabe der mittel- und/ oder althochdeutschen Form mit Bedeutungsangabe und der Belegstelle in der Fachliteratur oder in den sprachhistorischen Wörterbüchern, z. B. **auflanen** [...] – Zu mhd. *lânen* LEXER HWb. I 921. Bei Entlehnungen wird die fremdsprachliche Ausgangsform mit Bedeutungsangabe angeführt, z. B. **Alimen'tara** [...] – Aus rum. *alimentară* 'Lebensmittelgeschäft'. Falls die Wortgeschichte wichtig ist, wird diese kurz angegeben. In dieser Position kann, um die Herkunft und die Form eines Wortes besser zu erklären, auch ein Vergleich mit anderen Sprachen stehen, z. B.: **akkar'was** [...] – Aus ung. *akár* 'egal' + dt. *was*; vgl. rum. dial. *acarce*, mit ders. Bedeutung und gleichartig zusammengesetzt.
Ist die Etymologie eines Wortes nicht erschließbar, wird auf Spekulationen verzichtet. In diesem Falle steht: Etym. unklar.

1.2.10. Weiterführende Verweise auf Wörterbücher, Sprachatlanten, Fachliteratur, Monografien

In der letzten Artikelposition stehen die Verweise auf die Großraumwörterbücher der Herkunftsgebiete der deutschen Siedler. Dies sind vor allem das Pfälzische, Rheinische, Bayerische und Bairisch-Österreichische Wörterbuch, darüber hinaus das Südhessische, Badische, Elsässische, Lothringische und Luxemburger Wörterbuch. Verwiesen wird außerdem auf die Dialektwörterbücher der deutschen Sprachinseln in Rumänien, u. zw. auf das *Siebenbürgisch-sächsische* und das *Nordsiebenbürgisch-sächsische Wörterbuch*, wie auch auf die Wörterbücher der donauschwäbischen Fachwortschätze von Hans Gehl.
Wird auf eines der Wörterbücher nicht verwiesen, so fehlt ein entsprechender Wortartikel oder das betreffende Wörterbuch war noch nicht so weit bearbeitet.
Wenn nötig, werden auch andere Werke zitiert, wie Sprachatlanten, Monografien, wissenschaftliche Literatur oder das Grimm'sche Wörterbuch.

2. Verzeichnis der Abkürzungen

A	= Mundart mit vorwiegend alemannischer Charakteristik
Abb.	= Abbildung
Adj.	= Adjektiv
Adv.	= Adverb
adv.	= adverbial
ahd.	= althochdeutsch
ähnl.	= ähnlich
Akk.	= Akkusativ
alem.	= alemannisch
allg.	= allgemein
and.	= andere
Anm.	= Anmerkung
Ant.	= Antonym
Art.	= Artikel
attr.	= attributiv
B	= Mundart mit vorwiegend bairischer Charakteristik
bair.	= bairisch
Bd.	= Band
Bde.	= Bände
Bed.	= Bedeutung
bed.	= bedeutet
bes.	= besonders
B-F	= bairisch-fränkische Mischmundart
bildl.	= bildlich
bzw.	= beziehungsweise
Dat.	= Dativ
Dem.pron.	= Demonstrativpronomen
Dekl.	= Deklination
ders.	= derselbe(n)
dgl.	= dergleichen
dial.	= dialektal
Dim.	= Diminutiv
Dt.	= Deutsch
ebd.	= ebenda
eigtl.	= eigentlich
entw.	= entweder
etw.	= etwas
Etym.	= Etymologie
f.	= feminin, weiblich
fachspr.	= fachsprachlich
fam.	= familiär
Fk.	= Formenkarte
fnhd.	= frühneuhochdeutsch
fränk.	= fränkisch

frz.	= französisch
G.	= Genus
geb. (aus)	= gebildet (aus)
gebr.	= gebräuchlich, gebraucht
gek. (aus)	= gekürzt (aus)
Gen.	= Genitiv
gew.	= gewöhnlich
Ggs.	= Gegensatz
HB	= Heimatbuch
HBl.	= Heimatblatt
Het.	= Heteronym
Hrsg.	= Herausgeber(in)
Imp.	= Imperativ
Indef.pron.	= Indefinitpronomen
Inf.	= Infinitiv
Interj.	= Interjektion
Interr.pron.	= Interrogativpronomen
intrans.	= intransitiv
ital.	= italienisch
jmd.	= jemand
jmdm.	= jemandem
jmdn.	= jemanden
jmds.	= jemandes
Kardinalz.	= Kardinalzahl
kath.	= katholisch
Kj.	= Konjunktiv
Komp.	= Komparativ
Konj.	= Konjunktion
kroat.	= kroatisch
Kt.	= Karte
Kurzf.	= Kurzform
lat.	= lateinisch
Lk.	= Lautkarte
m.	= maskulin, männlich
Ma.	= Mundart
ma.	= mundartlich
Maa.	= Mundarten
mhd.	= mittelhochdeutsch
mittelbair.	= mittelbairisch
moselfr.	= moselfränkisch
n.	= neutral, sächlich
nhd.	= neuhochdeutsch
Nom.	= Nominativ
nordbair.	= nordbairisch
Num.	= Numerale

O	= Mundart mit vorwiegend ost- oder südfränkischer Charakteristik
o. Ä.	= oder Ähnliches
Obj.	= Objekt
od. (dgl.)	= oder (dergleichen)
odenwäld.	= odenwäldisch
ON	= Ortsname
o. Pl.	= ohne Plural
Ordinalz.	= Ordinalzahl
o. Steig.	= ohne Steigerungsformen
ostfr.	= ostfränkisch
Part.	= Partikel
part.	= partizipial
Part. Perf.	= Perfektpartizip
Pass.	= Passiv
Perf.	= Perfekt
Pers.	= Person
Pers.pron.	= Personalpronomen
Poss.pron.	= Possessivpronomen
Pl.	= Plural; dem Lemma nachgestellt, bedeutet dies, dass das Substantiv nur die Pluralform kennt (Pluraletantum)
Plqu.perf.	= Plusquamperfekt
PN	= Personenname
Pos.	= Positiv
präd.	= prädikativ
Präp.	= Präposition
Präp.obj.	= Präpositionalobjekt
Präs.	= Präsens
Prät.	= Präteritum
Pron.	= Pronomen
R	= Mundart rheinfränkischen Gepräges
RA	= Redensart
refl.	= reflexiv
Refl.pron.	= Reflexivpronomen
Rel.pron.	= Relativpronomen
rheinfr.	= rheinfränkisch
rum.	= rumänisch
S.	= Seite
schd.	= schriftdeutsch
scherzh.	= scherzhaft
Schimpfw.	= Schimpfwort
Schriftspr.	= Schriftsprache
schw.	= schwach flektierendes Verb
serb.	= serbisch
Sg.	= Singular
slowak.	= slowakisch

Sp.	= Spalte
spött.	= spöttisch
Sprichw.	= Sprichwort
st.	= stark flektierendes Verb
städt.	= städtisch
s. u.	= siehe unten
Subst.	= Substantiv
südfr.	= südfränkisch
Superl.	= Superlativ
svw.	= so viel wie
Syn.	= Synonym
trans.	= transitiv
u.	= und
u. a.	= und andere, und anderes, unter anderem, unter anderen
u. Ä.	= und Ähnliche(s), und ähnliche(s)
übertr.	= übertragen
Umgspr.	= Umgangssprache
ungar.	= ungarisch
unreg.	= unregelmäßig flektierendes Verb
u. ö.	= und öfter
urspr.	= ursprünglich
usw.	= und so weiter
v. a.	= vor allem
Vb.	= Verb
verächtl.	= verächtlich
verbr.	= verbreitet
verhüll.	= verhüllend
verw.	= verwendet
Vgl.	= Vergleich
vgl.	= vergleiche
viell.	= vielleicht
Vorn.	= Vorname
vulg.	= vulgär
weibl.	= weiblich
westl.	= westlich
Wk.	= Wortkarte
z. B.	= zum Beispiel
z. T.	= zum Teil
Zus.	= Zusammensetzung
Zuss.	= Zusammensetzungen
zw.	= zwischen

3. Verzeichnis der abgekürzt zitierten Quellen und der in Wortartikeln herangezogenen Wörterbücher

ACZEL	= Aczel, Otto (2008): *Ernste und heitere Gedichte in Hochdeutsch und Banatschwäbisch*. [Nürnberg].
ADZ	= Allgemeine Zeitung für Rumänien. Bukarest (1993 ff.).
ALBA-KLING Gsetzle	= Alba-Kling, Helen (Helli vun Bogarosch) (2005): *Schwowischi Gsetzle*. Temeswar: Cosmopolitan Art Verlag.
ALBA-KLING Michl	= Alba-Kling, Helen (Helli vun Bogarosch) (2000): *De Michl im Mond*. Reschitza: InterGraf-Verlag.
ALBA-KLING Schmunzle	= Alba-Kling, Helen (Helli vun Bogarosch) (1996): *E Schmunzle vun der Heed. Gschichte in schwowischer Mundart*. Temeswar: Mirton Verlag.
ALBA-KLING Schwob	= Alba-Kling, Helen (Helli vun Bogarosch) (2001): *De Schwob am Ruder. Sprichwerter, Wetter/ Baureregle un -weisheite, Abzähl-, Spiel- un Kinerreime*. Timișoara: Eurobit Verlag.
Alter	= Konschitzky, Walther (1982): *Dem Alter die Ehr. Lebensberichte aus dem Banat*, I. Bd., Bukarest: Kriterion Verlag.
AMBERG Erlebnisse	= Amberg, Franz Paul (1931): *Seppis und Hansjörchs Erlebnisse. Kleine Theaterstücke für Liebhaberbühnen und andere lustige Geschichten für unsere Landsleute*, 2 Bde. Temeswar.
Bad.	= *Badisches Wörterbuch*. Bd. I: *A, B/P, D/T, E*, bearb. von Ernst Ochs, erschienen 1925-1942. Bd. II: *F/V, G, H,* bearb. von E. Ochs, K. F. Müller und Gerhard W. Baur, erschienen 1942-1974. Bd. III: *I, J, K, L, M*, bearb. von Gerhard W. Baur, erschienen 1975-1998. Bd. IV: *N – Schw*, bearb. von Rudolf Post, ab Buchstabe *S* unter Mitarbeit von F. Scheer-Nahor, 1999-2009. Lahr i. Br.: Schauenburg; ab Bd. IV München: Oldenbourg Verlag.
BARBA Südfrk.	= Barba, Katharina (1982): *Deutsche Dialekte in Rumänien. Die südfränkischen Mundarten der Banater deutschen Sprachinsel*. Wiesbaden: Franz Steiner Verlag (ZDL Beiheft 35).
Bayer.	= Schmeller, Johann Andreas: *Bayerisches Wörterbuch*, 2 Bde. in 4 Teilen. Sonderausgabe, Nachdruck der von G. Karl Fromann bearb. 2. Ausgabe (München 1827-1837). München: Oldenbourg Verlag, 1985.
BERWANGER Gsicht	= Berwanger, Nikolaus (1976): *Ich häng mei gsicht net an de nagel. Schwowegsätzle anno '76*. Bukarest: Kriterion Verlag.

BERWANGER Hoppsepolka	= Berwanger, Nikolaus (1982): *Letschte Hoppsepolka. Lyrische Texte in banatschwäbischem Dialekt*. Bukarest: Kriterion.
BERWANGER Lekwarseppi	= Berwanger, Nikolaus (1979): *44 Buwe-Stickle vum Lekwarseppi un vum Eisnpeppi*. Timișoara: Facla Verlag.
BERWANGER Owed	= Berwanger, Nikolaus: *Schwowische Owed. Sticker, Stickle un allerderhand anres an eem Stick.* Komitee für Kultur und sozialistische Erziehung des Kreises Temesch.
BERWANGER Pipatsch-Buch	= Berwanger, Nikolaus/ Kehrer, Hans/ Schwarz, Ludwig (1972): *Pipatsch-Buch*. Temeswar: Facla Verlag.
BERWANGER Schreiwes	= Berwanger, Nikolaus (1974): *Schreiwes vum Vetter Sepp Zornich aus Umseck.* Timișoara: Facla Verlag.
BERWANGER Schwowisches	= 'm Berwanger sei Niklos (1971): *Schwowisches. Zammgerafft aus de „NBZ-Pipatsch", ausm „Neie Wech" un noch etwas derzugschriewe*. Bukarest: Kriterion.
BLICKLING	= Blickling, Lothar (2003): *Großsanktnikolauser Schwäbisch-Hochdeutsches Wörterbuch*. 2. Auflage. Nürnberg: Selbstverlag d. A.
BP	= Banater Post, Zeitung der Landsmannschaft der Banater Schwaben. München, 1956 ff.
BWB	= *Bayerisch-Österreichisches Wörterbuch. II. Bayern. Bayerisches Wörterbuch*. Hrsg. von der Kommission für Mundartforschung. Bearb. von J. Denz, B. D. Insam, A. R. Rowley u. H. U. Schmid. Bd. I: *A – Bazi*, (1995-2002), Bd. II: *be- – Boxhamer*, (2003-2012). München: R. Oldenbourg Verlag.
BZ	= Banater Zeitung. Wochenblatt für Temesch, Arad und das Banater Bergland; erscheint seit 1993 als Wochenbeilage der ADZ.
BZ-Pipatsch	= Mundartseite in der BZ.
Dreisp. Brief	= *Dreispitzer Brief*, Mitteilungsblatt der HOG Segenthau/ Banat. Düsseldorf, 1992 ff.
DSA	= *Deutscher Sprachatlas*. Begründet von Georg Wenker, hrsg. von Ferdinand Wrede, Bernhard Martin, Walther Mitzka. Marburg (Lahn): Elwert, 1927-1956.
DWA	= *Deutscher Wortatlas*. Hrsg. von Walther Mitzka und Ludwig Erich Schmitt. 20 Bde. Gießen: Wilhelm Schmitz Verlag, 1951-1973. Ergänzungsbände 21 und 22 hrsg. von Reiner Hildebrandt. Gießen: Wilhelm Schmitz Verlag, 1978 und 1979.
DWb.	= Grimm, Jacob und Wilhelm: *Deutsches Wörterbuch*. 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig 1854-1961. Quellenverzeichnis Leipzig 1971. Neubearbeitung Leipzig: V. S. Hirzel, 1965 ff.
EBNER Österr.	= Ebner, Jakob (1998): *Wie sagt man in Österreich? Wörterbuch des österreichischen Deutsch*, 3. Aufl., Duden-

	Taschenbücher 8. Mannheim/ Leipzig/ Wien/ Zürich: Dudenverlag.
EICHHOFF	= *Wortatlas der deutschen Umgangssprachen*. 2 Bde., Bern, München, 1977/78; 3. Bd. München/ New Providence/ London/ Paris/ Bern, 1993; 4. Bd. Bern u. München: K. G. Saur Verlag, 2000.
Els.	= *Wörterbuch der elsässischen Mundarten*. Erster Bd.: *A. E. I. O. U. F. V. G. H. J. K. L. M. N.*, 1899. Zweiter Bd.: B. P. Q. R. S. D. T. W. Z., 1904-1907. Bearb. von E. Martin u. H. Lienhart, im Auftrage der Landesverwaltung von Elsass-Lothringen. Straßburg: Verlag von Karl J. Trübner. Photomechanischer Nachdruck: Berlin/ New York: Walter de Gruyter, 1974.
ERK Dresche	= Erk, Heinrich (1969): *Noom Dresche is nimmi lang bis Kerwei. A Vrzählung vun dr Lieblingr Ähn*. München: Verlag Südostdeutsches Kulturwerk.
Fechsung	= *Fechsung. Lyrische Texte in banatschwäbischer Mundart*, zusammengestellt u. eingeleitet von Ludwig Schwarz. Bukarest: Kriterion, 1979.
FISCHER Schwimmgirtl	= Fischer, Ignaz Bernhard (2001): *Schwimmgirtl. Banatschwäbische Humoresken.* Temeswar: Solness Verlag.
FISCHER Gsundbrunne	= Fischer, Ignaz Bernhard (2006): *Gsundbrunne*. Temeswar: Cosmopolitan Art Verlag.
FROMBACH 1996	= Typoskript von Franz Frombach aus dem Jahre 1996.
FROMBACH Mei Fechsung	= Frombach, Franz (2002): *Mei Fechsung. Gedichte und Sprüche in banatschwäbischer Mundart*. München: Landsmannschaft der Banater Schwaben.
FROMBACH Phingstnägelcher	= Frombach, Franz (1989): *Phingstnägelcher aus'm Banat in Jahrmarkter Mundart*. Homburg/ Saar.
GEHL Obd.	= Gehl, Hans (1991): *Die oberdeutschen fescht-Mundarten des Banats*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag (ZDL Beiheft 67).
GEHL Interferenzen	= Gehl, Hans/ Purdela Sitaru, Maria (1994): *Interferenzen in den Sprachen und Dialekten Südosteuropas*. Hrsg. vom Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde. Tübingen (Materialien Heft 4/ 1994).
GEHL Stadtsprachen	= Gehl, Hans (1997): *Deutsche Stadtsprachen in Provinzstädten Südosteuropas*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag (ZDL Beiheft 95).
GEHL Texte	= Gehl, Hans (1999): *Kommentierte donauschwäbische Texte*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag (ZDL Beiheft 103).
Gert-Kulenner	= Gertianoscher-Kulenner. Temeswar: Verlag Eurobit, 2003 ff.
Gsätzle	= *Schwowische Gsätzle ausm Banat. Gedichte in Banater schwäbischer Mundart*. Gesammelt, ausgewählt, eingelei-

	tet von Karl Streit u. Josef Zirenner. Temeswar: Verlag des Hauses für Volkskunstschaffen, 1969.
E. HAUPT Kleenichkeite	= Haupt, Egydius (1903): *Banater Kleenichkeite*. Temeswar.
E. HAUPT Einiges	= Haupt, Egydius (1908): *Einiges aus „Banater Kleenichkeite“*. Temeswar.
N. HAUPT Wohres	= Haupt, Nikolaus (1989): *Wohres un Unwohres uf Schwowisch*. București: Kriterion.
HB	= Heimatbuch
HB Alex	= Hockl, Nikolaus/ Schmidt, Sepp (1987): *Alexanderhausen. Werden und Vergehen einer Banater Heimatgemeinde.*
HB ASad	= Wolf, Marianne (2004): *Altsadowa. Heimatbuch eines deutsch-böhmischen Dorfes im Banat*. München.
HB Bak	= Vincze, Andreas (2003): *Monographie der Banater Heckengemeinde Bakowa*. München.
HB Ben_1	= Weresch, Hans (Hrsg.) (1979): *Deutschbentschek, ein Dorf im rumänischen Banat. Heimatbuch*. Freiburg i. Br.
HB Ben_2	= Kuhn, Adam (1982): *Die Geschichte der Gemeinde Deutschbentschek vom Jahre 1792*. Heilbronn.
HB Ben_3	= Handl, Adam (1985): *Deutschbentschek, ein Dorf im Banat.* Heilbronn.
HB Dar	= Hornyatschek, Josef/ Orner, Karl (1991): *Darowa – Kranichstätten. Geschichte vom Aufstieg und Niedergang einer deutschen Gemeinde im Banat*. Villingen-Schwenningen.
HB Freid	= *Heimatbuch der Gemeinde Freidorf im Banat. 1723-1973*, hrsg. von Karoline-Lotte Wilhelm. Wasserburg, 1985.
HB Glog	= Gehl, Hans (1988): *Heimatbuch der Gemeinde Glogowatz im Arader Komitat.* Abensberg.
HB Grab	= Petri, Anton Peter (1982): *Heimatbuch der Heidegemeinde Grabatz im Banat*. Marquartstein.
HB GSch	= Petri, Anton Peter (1987): *Heimatbuch der deutschen Gemeinde Groß-Scham im Banat.* Ebenau.
HB Jahrm	= Frombach, Hans u. a. (Hrsg.) (1983): *Jahrmarkt im Banat. Das Dorf rings um den „Großen Brunnen“ (Prinz-Eugen-Brunnen). Erinnerungen an unsere Heimatgemeinde*. Donauwörth.
HB Jos	= Klein, Hans (1986): *Heimatbuch der Heckegemeinde Josefsdorf im Banat*. Marquartstein.
HB Kow	= Mihok, Theresia (1989): *Heimatbuch des Dorfes Kowatschi im Banat*. Eislingen/ Fils.
HB Len	= Bräuner, Hans (1982): *Lenauheim (Tschatad). Ein Heimatbuch.*

HB Low	= Petri, Anton Peter (1979): *Heimatbuch der Heidegemeinde Lovrin im Banat*. Altötting.
HB Low	= Koch, Nikolaus (1983): *Monographie der Gemeinde Lovrin.* Simbach/ Inn.
HB Mar	= Petri, Anton Peter/ Reinlein, Friedrich/ Wolz, Franz (1986): *Heimatbuch der Heidegemeinde Marienfeld im Banat.* Marquartstein.
HB MF	= Petri, Anton Peter (1986): *Heimatbuch der deutschen Gemeinde Moritzfeld im Banat.* Marquartstein.
HB Orz	= Adam, Gertrude/ Petri, Anton Peter (1983): *Heimatbuch der deutschen Gemeinde Orczydorf im Banat*. Marquartstein.
HB Perj	= Waldner, Karl F. (Hrsg.) (1977): *Perjamosch. Die Geschichte einer donauschwäbischen Dorfgemeinschaft im Nordbanat*. Bexbach.
HB SA	= Hübner, Jakob: *Monographie der Großgemeinde Sanktanna*. Lahr, o. J.
HB Sad	= Künzig, Johannes (Hrsg.) (1937): *Saderlach 1737-1937. Eine alemannische Bauerngemeinde im rumänischen Banat – und ihre Südschwarzwälder Heimat*. Karlsruhe (Baden).
HB SAndr	= Weber, Matthias/ Petri, Anton Peter (1981): *Heimatbuch Sanktandres im Banat.* Marquartstein.
HB Schönd	= Engelmann, Nikolaus (1989): *Heimatbuch der deutschen Gemeinde Schöndorf.* Vöcklabruck.
HB Trau	= Petri, Anton Peter (1989): *Heimatbuch der deutschen Gemeinde Traunau im Banat.* Marquartstein.
HB Trieb	= Petri, Anton Peter/ Wolf, Josef (1983): *Heimatbuch der Heidegemeinde Triebswetter im Banat*. Tuttlingen.
HB War	= Engelmann, Nikolaus (1980): *Warjasch, ein Heimatbuch.* Mainburg.
HB Wies	= Kettenstock, Michael (1987): *Wiesenhaid. Ein deutsches Dorf im Banat.* Wasserburg.
HBl.	= Heimatblatt
HDA	= *Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens*, 10 Bde. Hrsg. von Hanns Bächtold-Stäubli unter Mitwirkung von Eduard Hoffmann-Krayer. Berlin/ New York: W. de Gruyter, 1987.
HELFRICH Schwob	= Helfrich, Wilhelm (2004): *'s war emol. E Schwob verzählt.* Temeswar: Cosmopolitan Art Verlag.
Hess.-Nass.	= *Hessen-Nassauisches Volkswörterbuch*. Aus den von Ferdinand Wrede für ein Hessen-Nassauisches Wörterbuch angelegten und verwalteten Sammlungen. Begonnen von Luise Berthold, fortgesetzt von Hans Friebertshäuser u. Heinrich J. Dingeldein. Bd. II (*L – R*), erschienen 1943, Bd. III (*S*), erschienen 1967, bearb. von Luise Berthold.

	Bd. IV, Lieferungen 1 – 12 (*T – Zankdiviensalat*), bearb. von Luise Berthold u. Hans Friebertshäuser (bis Lieferung 8), von H. J. Dingeldein (Lieferung 9 ff.), erschienen 1969 ff. Marburg: N. G. Elwert Verlag.
HOCKL Len	= Hockl, Hans Wolfram/ Hockl, Helmfried (1997): *Die Mundart von Lenauheim. Wörterbuch und Allerlei*. Linz: Denkmayr.
HOCKL Banat	= Hockl, Hans Wolfram (1976): *Unser Liewes Banat.* Donauschwäbisches Schrifttum, Heft 19. Stuttgart.
HOCKL Brunne	= Hockl, Hans Wolfram (1988): *Oweds am Brunne. Gsätzle vun domols un heit*. Linz: Eigenverlag (Donauschwäbische Beiträge 89).
HOLLINGER Alt-Temeswar	= Hollinger, Rudolf (1958): *Die deutsche Umgangssprache von Alt-Temeswar.* In: *Omagiu lui Iorgu Iordan cu prilejul împlinirii a 70 de ani.* Bukarest, S. 381-387.
HOLLINGER Temeswar	= Hollinger, Rudolf (1989): *Temeswar und sein Deutsch.* In: Banatica. Freiburg i. Br., S. 24-31 (Beiträge zur deutschen Kultur 4).
JBT	= Jahrbuch des Demokratischen Forums der Deutschen in Temeswar. Temeswar: 2001 ff. (2001: Eurobit Verlag; 2002: Solness Verlag; 2003 und 2004: Artpress Verlag; 2005: Cosmopolitan Art Verlag).
J. GABRIEL d. Ä. Werke	= Joseph Gabriel der Ältere: *Ausgewählte Werke.* Hrsg. von Hans Weresch. Freiburg i. Br.: Selbstverlag, 1985.
J. GABRIEL d. J. Werke	= Joseph Gabriel der Jüngere: *Ausgewählte Werke.* Hrsg. von Hans Weresch. Freiburg i. Br.: Selbstverlag, 1985.
JUST Geflüster	= Just, Hans Matthias (1999): *Temeswarer Geflüster.* Temeswar: Mirton Verlag.
JUST Las Begas	= Just, Hans Matthias (1996): *Von Las Vegas nach Las Begas. Geschichten rund um den Rudolfsplatz.* Temeswar: Mirton Verlag.
JUST Pollerpeitsch knallt	= *Die Pollerpeitsch knallt wiedrum.* Zusammengestellt und eingeleitet von Hans Matthias Just. Temeswar: Mirton Verlag, 1997.
KEHRER Pipatsch-Buch	= Berwanger, Nikolaus/ Kehrer, Hans/ Schwarz, Ludwig (1972): *Das Pipatsch-Buch*. Temeswar: Facla Verlag.
KEHRER Vetter Matz	= Kehrer, Hans (1979): *Gschichte vum Vetter Matz.* Timișoara: Facla.
KLUGE/ SEEBOLD	= Kluge, Friedrich ([22]1989): *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache.* Völlig neu bearb. von Elmar Seebold. Berlin/ New York: W. de Gruyter.
KRAUSS Handwerksspr.	= Krauß, Friedrich (1957): *Wörterbuch der nordsiebenbürgischen Handwerkssprachen*. Siegburg: Schmitt.
KRUWLICHS JAKOB Matz	= Kruwlichs Jakob (= Jakob Kämpfer) (1928): *Matz schnall de Rieme zam oder allerhand luschtichi Gschichte*. Temeswar.

LAMMERT Lebensformen	= Lammert, Erich (2012): *Banater deutsche Lebensformen. Beiträge zur regionalen Kulturgeschichte und Dialektforschung*. Hrsg. von Gehl, Hans/ Konschitzky, Walther. Erding: Banat-Verlag.
LAUER Tilltappenfangen	= Lauer, Heinrich (1967): *Das große Tilltappenfangen und andere Schwabenstreiche*. Bukarest: Jugendverlag.
LĂZĂRESCU/ SCHEURINGER	= Lăzărescu, Ioan/ Scheuringer, Hermann (2007): *Österreichisches Deutsch. Ein deutsch-rumänisches Wörterbuch*. București: Editura Niculescu.
LEXER HWb.	= *Mittelhochdeutsches Handwörterbuch* von Matthias Lexer, zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke-Müller-Zarncke. Nachdruck der Ausg. Leipzig 1872-1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. 3 Bde. Stuttgart: S. Hirzel, 1992.
LEXER TWb.	= *Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch* von Matthias Lexer. Mit Nachträgen von Ulrich Pretzel, 38. Auflage. Stuttgart: S. Hirzel, 1992.
Lothr.	= *Wörterbuch der deutsch-lothringischen Mundarten*. Bearbeitet von Michael Ferdinand Follmann, Leipzig, 1909. Unveränderter Nachdruck. Niederwalluf bei Wiesbaden: Dr. Martin Sändig oHG, 1971.
Luxemb.	= *Luxemburger Wörterbuch*. Im Auftrage der Großherzoglich Luxemburgischen Regierung, herausgegeben von der Wörterbuchkommission, auf Grund der Sammlungen, die seit 1925 von der Luxemburgischen Sprachgesellschaft und seit 1935 von der Sprachwissenschaftlichen Sektion des Großherzoglichen Instituts veranstaltet worden sind. Bd. I (*A – Phylloxera*), 1950-1954; Bd. II (*Ga – Cuvette*), 1955-1962; Bd. III (*L – puzeg*), 1965-1970; Bd. IV (*R – Zypress*), 1971-1975; Bd. V (*Ergänzungsband*), 1977.
MARSCHANG Tuwak	= Marschang, Franz-Johann (1974): *Wann de Tuwak gliht... Was zum Lache far die Schwowe*. Bukarest: Kriterion.
MARZELL	= Marzell, Heinrich: *Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen*. Unter Mitwirkung von Wilhelm Wissmann. 4 Bände u. 1 Registerband. Leipzig: Hirzel/ Stuttgart: Steiner Verlag, 1943-1979.
MAYER Welt	= Mayer, Eva (2005): *E bucklichi Welt*. Temeswar: Cosmopolitan Art Verlag.
MOKKA Erlebtes	= Mokka, Hans (1992): *Erlebtes Temeswar. Alttemeswarer Mosaik*. Marburg/ Lahn (Schriftenreihe der Kommission für ostdeutsche Volkskunde 69).
MOKKA Traumhansl	= Mokka, Hans (1985): *Traumhansl und Traumlieschen. Märchen und Volkserzählungen aus Temeswar*. Bukarest: Ion Creangă Verlag.

MÜLLER Brennessel	= Müller, Stefan Michael (2005): *Die Brennessel*. Temeswar: Cosmopolitan Art Verlag.
Mundartautoren	= *Deutsche Mundartautoren aus dem Banat*, hrsg. von Anton Peter Petri. Darin: Nikolaus Berwanger, Karl Grünn, Egydius Haupt, Jakob Kämpfer, Karl Kraushaar, Peter Winter u. a.; München, 1984.
NBZ	= Neue Banater Zeitung. Temeswar ([1957] 1968-1992).
NBZ-Pipatsch	= Mundartseite(n) in der NBZ (1967 ff.).
NIEDERKORN Schwowisches	= Niederkorn, Werner (2001): *Schwowisches un Herrisches. Beiträge zur Ethnografie der Banater Schwaben*. Zeichnungen von Hans Parison. [Temeswar]: Eurobit Verlag.
NW	= Neuer Weg. Bukarest (1949-1992).
NW-Kalender	= Neuer Weg-Kalender, in den ersten Jahren als Almanach erschienen. Bukarest (1950-1990).
PAPE Mei Giseladorf	= Pape, Hans: *Mei Giseladorf... und andere Gedichte und Erzählungen*. München, o. J.
Penns.	= *Pennsylvania-German Dictionary*. A Dictionary of the Non-English Words of the Pennsylvania-German Dialect with an Appendix by Marcus Bachmann Lambert, A. M. Published by the Pennsylvania German Society, 1924.
Pfälz.	= *Pfälzisches Wörterbuch*. Begründet von Ernst Christmann, fortgeführt von Julius Krämer, bearb. von Rudolf Post. Wiesbaden/ Stuttgart, 1965-1997. Bearbeiter an Bd. IV-VI: Bd. IV, Lieferung 28-29 bearb. von Julius Krämer und Rudolf Post unter Mitarbeit von Josef Schwing. Wiesbaden, 1982-1983. Bd. IV, Lieferung 30-33 bearb. von Rudolf Post unter Mitarbeit von Josef Schwing. Wiesbaden/ Stuttgart, 1984-1986. Bd. V, Lieferung 34-38 bearb. von Rudolf Post unter Mitarbeit von Josef Schwing. Wiesbaden/ Stuttgart, 1987-1991. Bd. V, Lieferung 39-41 bearb. von Rudolf Post unter Mitarbeit von Sigrid Bingenheimer und Josef Schwing. Stuttgart, 1992-1993. Bd. VI, Lieferung 42-50 bearb. von Rudolf Post unter Mitarbeit von Sigrid Bingenheimer. Stuttgart, 1993-1997. Beiheft zu den Bänden I-VI, bearb. von Rudolf Post unter Mitarbeit von Sigrid Bingenheimer. Stuttgart, 1998.
Pipatsch-Kulenner	= Pipatsch-Kulenner der NBZ. Temeswar, 1978-1979.
Pollerpeitsch	= Wochenschrift in Temeswar.
Pollerpeitsch-Kulenner	= *Die Pollerpeitsch.* Wochenblatt hrsg. von Peter Winter. Temeswar, 1933-1940.
Rhein.	= *Rheinisches Wörterbuch*. Im Auftrag der Preußischen Akademie der Wissenschaften, der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde und des Provinzialverbandes der Rheinprovinz. Auf Grund der von J. Franck begonnenen, von allen Kreisen des rheinischen Volkes unterstützten

	Sammlung. Bearb. u. hrsg. von J. Müller. Bd. I: *A – D*, Bonn, 1928; Bd. II: *E – G*, Berlin, 1931; Bd. III: *H – J*, Berlin, 1935; Bd. IV: *K*, Berlin, 1938; Bd. V: *L – M*, Berlin, 1941; Bd. VI: *N – Q*, Berlin, 1944; Bd. VII: *R – Sch*, bearb. von J. Müller unter Mitarbeit von M. Zender u. H. Dittmaier, hrsg. von K. Meisen. Berlin, 1948-1958; Bd. VIII: *Se – T*, bearb. von J. Müller unter Mitarbeit von H. Dittmaier, hrsg. von K. Meisen. Berlin, 1958-1964; Bd. IX: *U – Z, Nachträge, Register, Übersichtskarte zum Ortsverzeichnis*, nach den Vorarbeiten von J. Müller, bearb. von H. Dittmaier. Mit einem Nachwort von M. Zender. Berlin, 1964-1971.
SAO	= *Sprachatlas von Oberösterreich*, Bd. 1-4 bearb. von Stephan Gaisbauer, Hermann Scheuringer u. Jakob Ebner, unter Mitarbeit von Franz Patocka. Linz: Adalber-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich, 1998-2011.
SCHÜTZEICHEL Ahd. Wb.	= Schützeichel, Rudolf (1969): *Althochdeutsches Wörterbuch*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
Schwäb.	= *Schwäbisches Wörterbuch*. Auf Grund der von Adelbert v. Keller begonnenen Sammlungen und mit Unterstützung des württembergischen Staates. Bd. 1-5 (*A – S*) bearb. von H. Fischer, Bd. 6 weitergeführt von W. Pfleiderer. Tübingen: Laupp, 1904-1936.
Schwäb. HWb.	= *Schwäbisches Handwörterbuch. Schwäbisch-Deutsch, Deutsch-Schwäbisch.* Auf der Grundlage des Schwäbischen Wörterbuchs von Hermann Fischer und Wilhelm Pfleiderer, bearb. von Hermann Fischer und Hermann Taigel. 3. erw. Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck, 1999.
Schwäb. Volksgut	= Gehl, Hans (Hrsg.) (1984): *Schwäbisches Volksgut. Beiträge zur Volkskunde der Banater Deutschen*, Bd. 5. Temeswar: Facla Verlag.
SCHWARZ Baschtl I	= Schwarz, Ludwig (1977): *De Kaule-Baschtl*, Bd. I. [Temeswar]: Facla Verlag.
SCHWARZ Baschtl II	= Schwarz, Ludwig (1978): *Es zweiti Buch vum Kaule-Baschtl*. Timişoara: Facla Verlag.
SCHWARZ Baschtl III	= Schwarz, Ludwig (1981): *Es dritti Buch vum Kaule-Baschtl.* Temeswar: Facla Verlag.
SCHWARZ Lache	= Schwarz, Ludwig (1973): *Lache is steierfrei.* Temeswar: Facla Verlag.
SCHWARZ Pipatsch-Buch	= Berwanger, Nikolaus/ Kehrer, Hans/ Schwarz, Ludwig (1972): *Pipatsch-Buch*. Temeswar: Facla Verlag.
SDS	= *Sprachatlas der deutschen Schweiz*, 8 Bände, begr. von Heinrich Baumgartner, hrsg. von Rudolf Hotzenköcherle, Doris Handschuh, Robert Schläpfer, Rudolf Trueb, Walter Haas, Hans Bickel, Elvira Jäger, Christian Schmid-Cadalbert. Bern/ Basel: Francke Verlag, 1962-2003.

SEIBICKE Anderswo = Seibicke, Wilfried (1983): *Wie sagt man anderswo? Landschaftliche Unterschiede im deutschen Sprachgebrauch,* 2. Aufl., Duden-Taschenbücher 15. Mannheim/ Wien/ Zürich: Dudenverlag.

SSW = *Siebenbürgisch-sächsisches Wörterbuch*. Bd. 1 (*A – C*) bearb. von Adolf Schullerus. Berlin/ Leipzig: Walter de Gruyter u. Co., 1924. Bd. 2 (*D – F*) bearb. von Adolf Schullerus, Georg Keintzel, Friedrich Hofstädter. Berlin/ Leipzig 1924, 1926 (in einzelnen Lieferungen schon ab 1908). Bd. 5 [*R – Salarist*: alte Zählung] bearb. von Johann Roth, Gustav Göckler. Berlin/ Leipzig: Walter de Gruyter u. Co., 1929-1931. Bd. 3 (*G*) bearb. von Annemarie Bieselt-Müller, Bernhard Capesius, Arnold Pancratz, Gisela Richter, Anneliese Thudt. Berlin: Walter de Gruyter u. Co./ Bukarest: Akademie Verlag, 1971; Bd. 4 (*H – J*) bearb. von Roswitha Braun-Sánta, Sigrid Haldenwang, Gisela Richter, Anneliese Thudt. Berlin: Walter de Gruyter u. Co./ București: Editura Academiei, 1972. Bd. 5 [neue Zählung] (*K*) bearb. von Annemarie Bieselt-Müller, Bernhard Capesius, Arnold Pancratz, Gisela Richter, Anneliese Thudt. Berlin: Walter de Gruyter u. Co./ București: Editura Academiei, 1975. Bd. 6 (*L*) bearb. von Sigrid Haldenwang, Ute Maurer, Anneliese Thudt. Köln/ Weimar/ Wien: Böhlau Verlag/ București: Editura Academiei Române 1993. Bd. 7 (*M*) bearb. von Sigrid Haldenwang, Ute Maurer, Anneliese Thudt, [unter Mitarbeit v. Malwine Dengel und Isolde Huber]. Köln/ Weimar/ Wien: Böhlau Verlag/ București: Editura Academiei Române, 1998. Bd. 8 (*N – P*) bearb. von Sigrid Haldenwang, Ute Maurer, Stefan Sienerth, Anneliese Thudt [unter Mitarbeit v. Malwine Dengel]. Köln/ Weimar/ Wien: Böhlau Verlag/ București: Editura Academiei Române, 2002. Bd. 9 (*Q – R*), Neubearb. des 5. Bandes, alte Zählung (*R – Salarist*) von Malwine Dengel, Sigrid Haldenwang, Ute Maurer, Isolde Huber, Stefan Sienerth. Köln/ Weimar/ Wien: Böhlau Verlag/ București: Editura Academiei Române, 2006.

STAFETTE Mundarten I = Demokratisches Forum der Deutschen im Banat. Deutscher Literaturkreis „Die Stafette“: *Mundarten im Blickpunkt. Sammelband. Deutsche Mundarten in Rumänien.* Hrsg. von Annemarie Podlipny-Hehn. Temeswar: Cosmopolitan Art Verlag, 2005.

STAFETTE Mundarten II = *Symposium: Mundarten und Mundartliteratur der Deutschen in Rumänien*. In: Stafette. Sammelband des deutschen Literaturkreises Temeswar. Hrsg. von Annemarie Podlipny-Hehn. Temeswar: Cosmopolitan Art Verlag, 2011, S. 93-279.

STAFETTE Volksmund	= Demokratisches Forum der Deutschen im Banat. Deutscher Literaturkreis „Die Stafette“: *Volksmund. Stafette. Sammelband.* Zusammengestellt und eingeleitet von Annemarie Podlipny-Hehn. Temeswar: Mirton Verlag, 1998.
Südhess.	= *Südhessisches Wörterbuch*, 6 Bde. Begründet von Friedrich Maurer, bearb. von Rudolf Mulch und Roland Mulch. Marburg: Elwert, 1965 ff.
SZIMITS Blume	= Szimits, Johann (1973): *Blume vun dr Heed un sunscht allerhand Luschtiches.* Auswahl und Nachwort von Franz Heinz. Bukarest: Kriterion Verlag.
SZIMITS Feldblume	= Szimits, Johann (1908): *Pipatsche un Feldblume vun dr Heed*. Banater Bibliothek 17. Temesvár.
SZIMITS Gedichte	= Szimits, Johann (1963): *Der „Lerche der Banater Heide“ zum Gedenken*, hrsg. von Dr. Nikolaus Britz. Wien: Verlag der typographischen Anstalt.
SZIMITS Hans	= Szimits, Johann (1907): *Ilpetritsche's Hans un anneres vun dr Heed*. Kartje.
TANJELPHEDER G'schichte	= Tanjelpheder (= Peter Winter) (1928): *G'schichte vun die korzi Ele un vun die lange Woche*. Temesvar: Schwäbische Verlags-Aktiengesellschaft.
TIETZ Märchen	= Tietz, Alexander (1979): *Märchen und Sagen aus dem Banater Bergland*. Bukarest: Kriterion Verlag.
TIETZ Sagen	= Tietz, Alexander (1956): *Sagen und Märchen aus den Banater Bergen*. Bukarest: Jugendverlag.
TIETZ Täler	= Tietz, Alexander (1967): *Wo in den Tälern die Schlote rauchen. Ein Lesebuch*. Bukarest: Literaturverlag.
TIETZ Zauberbründl	= Tietz, Alexander (1958): *Das Zauberbründl. Märchen aus den Banater Bergen*. Bukarest: Jugendverlag.
Volksbuch	= *Schwowisches Volksbuch. Prosa und Stücke in Banater schwäbischer Mundart*, ausgewählt u. eingeleitet von Karl Streit u. Josef Zirenner. Darin die Autoren: Nikolaus Berwanger, Hans Kehrer, Heinrich Lauer, Franz Marschang, Peter Riesz, Ludwig Schwarz, Iseli vo Saderlach, Franz Pretz, Hans Niedermayer, Rainer Peter, Hans Bohn, Josef Hornyacsek, Peter Amberg. Hrsg. vom Verlag „Neuer Weg“ in Zusammenarbeit mit der „Neuen Banater Zeitung“, [1970].
Volksgut I	= Konschitzky, Walther/ Hausl, Hugo (1979): *Banater Volksgut. Märchen, Sagen und Schwänke*, I. Bd., Bukarest: Kriterion Verlag.
Volksgut II	= Wichland, Horst (= Konschitzky, Walther) (1989): *Banater Volksgut. Reime, Rätsel, Kinderspiele*, II. Bd., București: Kriterion Verlag.
VORBERGER Wu die Pipatsch	= Vorberger, Jakob (1994): *Wu die Pipatsch blieht. Gedichte in banatschwäbischer Mundart*. München: Landsmannschaft der Banater Schwaben.

WBÖ	= *Bayerisch-Österreichisches Wörterbuch. I. Österreich. Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich*. Hrsg. im Auftrag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, ab Bd. 2 von der Kommission für Mundartkunde und Namenforschung (später Institut für Österreichische Dialekt- und Namenlexika der Österreichischen Akademie der Wissenschaften). Bd. 1 (*A bis Azor*), bearb. von V. Dollmayr, M. Hornung, F. Roitinger, A. Pischinger, W. Bauer, A. Etz. Wien, 1970; Bd. 2 (*B (P) bis Bezirk*), bearb. von M. Hornung, W. Bauer, A. Etz, I. Geyer, E. Groschopf, E. Kühn, W. Schabus. Wien, 1976; Bd. 3 (*Pf bis C*), bearb. von I. Geyer, E. Groschopf, E. Kühn, Günter Lipold, I. Marschall, W. Schabus, E. Schuster, H. Tatzreiter. Wien, 1983; Bd. 4 (*D, T bis tetzig*), bearb. von W. Bauer, I. Geyer, E. Groschopf, E. Kühn, W. Schabus, H. Tatzreiter. Wien, 1998. Lieferung 33 (*deu – törren*), 2000; Lieferung 34 (*törren – treiben*), 2001; Lieferung 35 (*treiben – (Dach)tropfen*), 2002; Lieferung 36 ((*Dach*)-*tropfen – Tschischkel*), 2003; Lieferung 37 (*tschischteln – (auf)ge-dunsen*), 2004; Lieferung 38 (*Tunst – Twasper*), 2008.
WDBau.	= *Wörterbuch der donauschwäbischen Baugewerbe*, bearb. von Hans Gehl. Schriftenreihe des Instituts für Donauschwäbische Geschichte und Landeskunde 7; Donauschwäbische Fachwortschätze 2. Sigmaringen: Jan Thorbecke Verlag, 2000.
WDBekl.	= *Wörterbuch der donauschwäbischen Bekleidungsgewerbe*, bearb. von Hans Gehl. Schriftenreihe des Instituts für Donauschwäbische Geschichte und Landeskunde 6.1; Donauschwäbische Fachwortschätze 1. Sigmaringen: Jan Thorbecke Verlag, 1997.
WDLand.	= *Wörterbuch der donauschwäbischen Landwirtschaft*, bearb. von Hans Gehl. Schriftenreihe des Instituts für Donauschwäbische Geschichte und Landeskunde 12; Donauschwäbische Fachwortschätze 3. Stuttgart: Steiner Verlag, 2003.
WDLeb.	= *Wörterbuch der donauschwäbischen Lebensformen*, bearb. von Hans Gehl. Schriftenreihe des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde 14; Donauschwäbische Fachwortschätze 4. Stuttgart: Steiner Verlag, 2005.
WINDBERGER Mia Reschitzara	= Windberger-Szélhegyi, Karl (2008): *Mia Reschitzara. Earinnarungan mit Ealebnissn von Anno dazumal*. Hrsg. Erwin Josef Ţigla. Reschitza: Verlag „Banatul Montan“.
WOLF Mundartenkunde	= Wolf, Johann (1987): *Banater deutsche Mundartenkunde*. Bukarest: Kriterion Verlag.

4. Die Ortschaften nach ihrer mundartlichen Zugehörigkeit

I. Mitteldeutsche Mundarten: *Appel*

A. Westmitteldeutsch: *Pheffer*

1.a. *rheinfränkische fescht-Mundarten* (*gəbroch-* 'gebrochen'):
Albrechtsflor, Alexanderhausen, Aljosch, Altringen, Aurelheim, Baratzhausen, Blumenthal, Bresondorf, Charlottenburg, Darowa, Denta, Deutschsanktmichael, Djulwes, Dolatz, Dreispitz, Eichenthal, Fibisch, Ghilad, Gier, Girok, Großscham, Hodon, Johannisfeld, Kalatscha, Ketfel, Kischoda, Kleinomor, Klopodia, Königshof, Kowatschi, Kreuzstätten, Liebling, Lowrin, Lunga, Mercydorf, Moritzfeld, Neuhof, Neusiedel, Nitzkydorf, Obad, Orzidorf, Ostern, Panjowa, Paratz, Perkos, Sanktandres, Sarafol, Schag, Semlak, Tolwadin, Traunau, Triebswetter, Tschawosch, Uiwar, Wiesenheid, Wiseschdia, Wojteg

1.b. *rheinfränkische fescht-Mundarten mit bairischem Anteil* (z. B. *enk*):
Altbeba, Bakowa, Bentschek, Bethausen, Birda, Engelsbrunn, Giselladorf, Grabatz, Großkomlosch, Josefsdorf, Keglewitschhausen, Marienfeld, Morawitz, Nero, Schimonidorf, Wetschehausen

1.c. *rheinfränkische fescht-Mundarten mit bairischem und südfränkischem Anteil* (*enk*, *sågə* 'sagen'): Neupanat, Paulisch

1.d. *rheinfränkische fescht-Mundarten mit moselfränkischem Anteil* (*gen/gin* 'werden', *nə* für 'er'):
Bogarosch, Gertjanosch, Großjetscha, Großsanktnikolaus, Hatzfeld, Kleinbetschkerek, Kleinjetscha, Knes, Lenauheim, Pesak, Sackelhausen, Tschene

1.e. *rheinfränkische fescht-Mundart mit bewahrtem Rhotazismus* (z. B. *Brure* 'Bruder'): Neudorf

1.f. *rheinfränkische fescht-Mundart odenwäldischen Typs* (*gəbrochə, bəis* 'böse', *təut* 'tot'): Guttenbrunn

1.g. *rheinfränkische fest-Mundarten* (*gebroch*): Sekeschut, Semlak, Überland

1.h. *rheinfränkische fest-Mundarten mit bairischem Anteil* (*enk*):
Deutschstamora, Freidorf, Rekasch, Schöndorf, Tschakowa

1.i. *rheinfränkische Mundart mit schwankendem -st-/ -scht- Gebrauch* (*fest* aber *geschter*; bair. Anteil *enk*): Ebendorf

1.j. *rheinfränkische fest-Mundarten mit moselfränkischem Anteil* (*gen/gin* für 'werden', *nə* für 'er', *ton* 'tun'):
Bruckenau, Deutschsanktpeter, Großdorf, Großsanktpeter, Jahrmarkt, Kleinsanktpeter, Perjamosch, Warjasch

2.a. *rheinfränkisch-moselfränkische fescht-Mundart* (*Korb*, *machə*, aber *et geft* ‘es wird’ und *nə* ‘er’ unbetont): Billed

2.b. *moselfränkisch-rheinfränkische fescht-Mundart* (*Korb*, *er*, aber *machn*, *et get*): Tschanad

2.c. *moselfränkisch-rheinfränkische fest-Mundart (ət*, *biis* ‚böse‘, *tuut* ‚tot‘, aber: *Korb, er*): Neupetsch

3. *südwestmoselfränkische fescht-Mundart mit rheinfränkischem Anteil* (*Korf* ‘Korb’, *hen* ‘er’, *et gift* ‘es wird’, *eeich schleen* ‘ich schlage’, *machn*, aber *das, was*): Neubeschenowa

II. Oberdeutsche Mundarten: *Apfel, Pfeffer*

A. Westoberdeutsch

1. *hochalemannische Mundart* (*Chind* ‘Kind’, *Iis* ‘Eis’, *Huus* ‘Haus’, *sie biißət* ‘[sie] beißen’, *er isch* ‘er ist’): Saderlach

B. Nordoberdeutsch: ost- oder südfränkische Hauptcharakteristik

1.a. *südfränkische is* (‘ist’)-*Mundarten mit bairischem enk*, *fescht*, *gebroche, sage*: Baumgarten, Glogowatz, Liget, Senlan, Schimonidorf

1.b. *südfränkisch-alemannische is-Mundarten* (*fescht, broche*): Galscha, Sanktanna

1.c. *südfränkisch-alemannische is-Mundarten mit bairischem Anteil*: Pankota, Schiria

2.a. *ostfränkische -la-Mundarten östlichen Typs* (*fest*, *Stickla* ‘Stückchen’, Pl. *-li*, *machn*, *gabrochn*, *Bu* ‘Bub’): Matscha, Sanktmartin, Schimand

2.b. *ostfränkische -la-Mundart westlichen Typs* (*fest, machə*, *gebrochə, Bua*): Graniceri/ Arad

C. Ostoberdeutsch: Bairische Hauptcharakteristik (*enk, fest, miə måchmə* ‘wir machen’, *ees/ ihr måchts* ‚ihr macht‘)

1. *nordbairische Mundarten* (*Bəu* ‘Bub’, *Kəi* ‘Kühe’, *schəi* ‘schön’, *sie måchənt*): Altsadowa, Eichenthal, Lindenfeld, Weidenthal, Wolfsberg

2. *mittelbairisch*

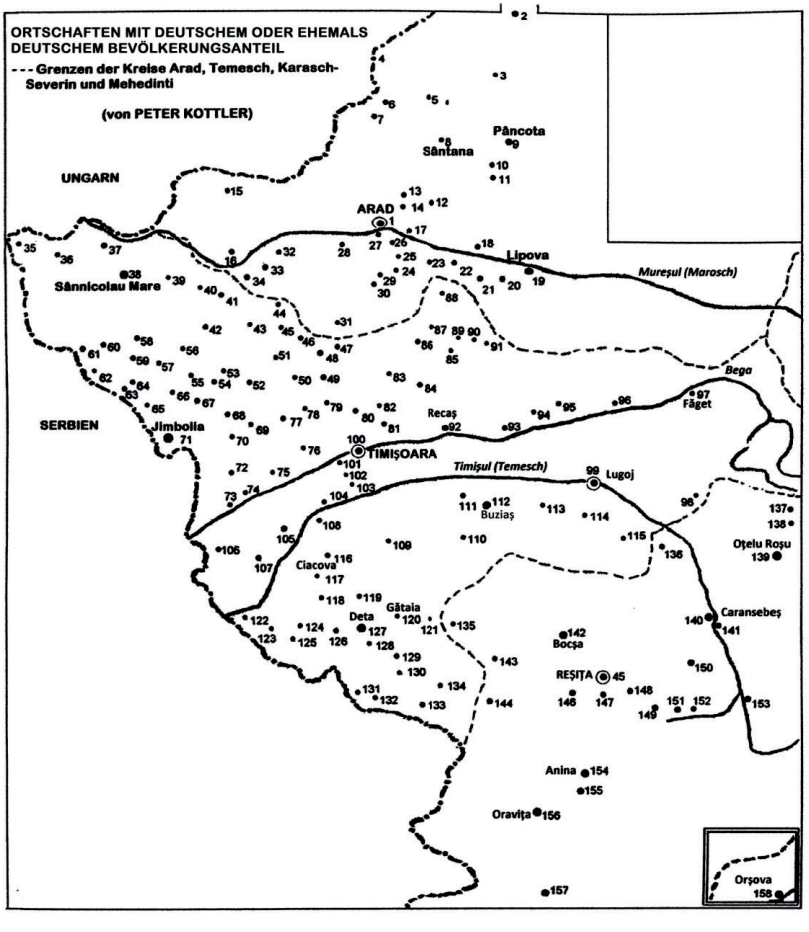
2.a. *niederösterreichische ui-Mundart* (*Bruidə* ‘Bruder’, *Fiəß* ‘Füße’, *kemmə* ‘kommen’): Großpereg

2.b. *bairisch-österreichische Mundarten, Halbmundarten und Stadtsprachen, die schon einige typisch bairische Merkmale, wie z. B. die Diphthonge ia (liab), ua (guat) u. a. aufgegeben haben*:
Anina, Arad, Bokschan, Busiasch, Detta, Dognatschka, Doman, Fatschet, Ferdinandsberg, Franzdorf, Gataja, Karansebesch, Königsgnad, Lugosch, Nadrag, Neukaransebesch, Orawitz, Orschowa, Reschitz, Ruskitza, Russberg, Saska, Sekul, Steierdorf, Temeswar, Winga

III. Westmitteldeutsch-oberdeutsche Mischmundarten (*Iwung* 'Übung', *sauwə* 'sauber', aber: *Apfel, Pfeffer, fest*)

1. *bairisch-österreichische Mundart mit fränkischem Anteil* (*enk*, *ees machts, Goatn* 'Garten', *sagn*, *z'Haus; gsacht* 'gesagt'): Kleinsanktnikolaus

2. *fränkisch-bairische Mundarten* (*gebliewe* 'geblieben', *saachə*, *flie(c)hə* 'fliegen', *enk, stearwə, Goadə* 'Garten'): Lippa, Neuarad



KREIS ARAD
1.Arad
2.Schironiidorf (Satu Nou)
3.Liget (Ţipar)
4.Grănceri/ Arad
5.Schirnand
6.Sankmartin
7.Matscha
8.Sankanna
9.Pankota
10.Galscha
11.Schria
12.Neupanat (Horia)
13.Baumgarten (Livada)
14.Senan (Sânleani)
15.Großpereg
16.Semlak
17.Glogowatz (Vladimirescu)
18.Pauisch
19.Lippa (Lipova)
20.Neudorf
21Guttenbrunn (Zăbrani)
22Traunau (Alunis)
23.Schöndorf (Frumuşeni)
24Wiesenhaid (Tisa Nouă)
25Engelsbrunn (Fântârele)
26Kleinsanktnikolaus (Sânnicolau Mic)
27Neuarad
28.Sadarlach (Zădăreni)
29.Kreuzstätten (Cruceni)
30.Dreispitz (Şagu)
31.Wirga
32.Deutschsanktpeter
33.Sekaschut
34.Großdorf (Satu Mare)

KREIS TEMESCH
35.Altteba
36.Keglewitschhausen
37.Tschanad
38.Großsanktnikolaus (Sânnicolau Mare)
39.Sarafol
40.Großsanktpeter
41.Perjamosch
42.Pesak
43.Warjasch
44.Kleinsanktpeter
45.Ketfel (Gelu)
46.Baratzhausen (Bărăteaz)
47.Orzidorf (Orţişoara)
48.Kalatscha
49.Mercydorf (Carani)
50.Hodon
51.Knees (Satchinez)
52.Billed
53.Alexanderhausen (Şandra)
54.Neusiedel (Uihei)
55.Bogarosch (Bulgăruş)
56.Lowrin
57.Gottlob
58.Triebswetter (Tomnatič)
59.Wiseschdia
60.Nero (Nerău)
61.Albrechtsflor (Teremia Mică)
62.Marienfeld (Teremia Mare)
63.Lunga
64.Großkomlosch
65.Ostern (Comloşu Mic)
66.Grabatz
67.Lenauheim
68.Großjestcha
69.Kleinjestcha
70.Gertjanosch (Cărpiniş)
71.Hatzfeld (Jimbolia)
72.Tschene
73.Uiwar
74.Aurelheim (Răuţi)
75.Deutschsanktmichael
76.Sackelhausen (Săcălaz)
77.Kleinbetschkerek
78.Neubeschenowa (Dudeştii Noi)
79.Sanktandreas
80.Kowatschi
81.Überland (Giarmata Vii)
82 Jahrmarkt (Giarmata)
83.Bruckenau (Pişchia)
84.Bentschek
85.Königshof (Remetea Mică)
86.Fibisch
87.Blumenthal (Maşloc)
88.Aljosch
89.Charlottenburg
90.Altringen
91.Neuhof (Bogda)
92.Rekasch
93.Josefsdorf (Iosifalău)
94.Giseladorf
95.Panjowa
96.Bethausen
97.Fatschet
98.Nadrag
99.Lugosch
100.Temeswar
101.Freidorf
102.Kischoda
103.Girok
104.Schag
105.Neupetsch
106.Johannisfeld
107.Djulwes
108.Paratz
109.Liebling
110.Nitzkydorf
111.Bakowa
112.Busiasch
113.Darowa
114.Wetschehausen (Pietroasa Ma.)
115.Ebendorf (Ştiuca)
116.Obad
117.Tschakowa
118.Ghilad
119.Wojteg
120.Birda
121.Gataja
122.Tschawosch (Grănicerii)
123.Gier
124.Dolatz
125.Tolwadin (Livezile)
126.Ofsenitz
127.Detta
128.Denta
129.Kleinomor (Roviniţa Mică)
130 Perkos
131 Deutschstamora (Stamora Germ.)
132.Morawitz
133.Großscham (Jamu Mare)
134.Klopodia

KREIS KARASCH-SEVERIN
135.Moritzfeld (Măureni)
136.Eichenthal (Sălbăgelu Nou)
137.Ruskitza
138.Russberg (Rusca Montană)
139Ferdinandsberg (Oţelu Roşu)
140.Karansebesch
141.Neukaranseb.
142.Bokschan
143.Königsgnad (Tirol)
144 Bresondorf
145.Reschitz
146.Dognatschka
147.Doman
148.Sekul
149Franzdorf (Văliug)
150 Lindenfeld
151.Wolfsberg (Gărâna)
152.Weidenthal (Brebu Nou)
153.Altsadowa
154.Anina
155.Steierdorf
156.Orawitz
157.Saska

KREIS MEHEDINTI
158.Orschowa

I. MITTELDEUTSCHE MUNDARTEN: *Appel*

A. WESTMITTELDT.: *Pheffer*

1. Maa. mit RHEINFRÄNKISCHER Hauptcharakteristik: *es, das/ des, was, Korb, machə*
   - a. rheinfr. *fescht*-Maa.: *gəbroch-* (‚gebrochen')
   - b. rheinfr. *fescht* mit bair. Anteil: *enk* (‚euch')
   - c. rheinfr. *fescht* mit bair. u. südfr. Anteil: *enk, sågə* (‚sagen')
   - d. rheinfr. *fescht* mit moselfr. Anteil: *gen/gin* für ‚werden'
   - e. rheinfr. *fescht* mit bewahrtem Rhotazismus: *Brurə* (‚Bruder')
   - f. rheinfr. *fescht* odenwäld. Typs: *gəbrochə, bəis* (‚böse'), *təut* (‚tot')
   - g. rheinfr. *fest*-Maa.: *gəbroch-*
   - h. rheinfr. *fest* mit bair. Anteil: *enk*
   - i. rheinfr. mit schwankendem *-st-/-scht*-Gebrauch: *fest*, aber *geschtər* und bair. Anteil: *enk*
   - j. rheinfr. *fest* mit moselfr. Anteil: *gen/gin*, nə (‚er'), *ton* (‚tun')
2. RHEINFR.-MOSELFR. Mischmaa.: *et* (‚es'), aber: *das, was*
   - a. rheinfr.-moselfr. *fescht*-Ma.: *Korb, machə*; aber: *et geft* (‚es wird'), *nə* (‚er' unbetont)
   - b. moselfr.-rheinfr. *fescht*-Ma.: *Korb, er*; aber: *machn, et get* (‚es wird')
   - c. moselfr.-rheinfr. *fest*-Ma.: *bii s* (‚böse'), *tuut* (‚tot'); aber: *Korb, er*
3. Ma. mit überwiegend MOSELFR. Gepräge
   - a. südwestmoselfr. *fescht*-Ma. mit rheinfr. Anteil: *Korf, hen* (‚er'), *et gift* (‚es wird'), *eeich schleen* (‚ich schlage'), *machn*; aber: *das, was*

II. OBERDEUTSCHE MUNDARTEN: *Apfel, Pfeffer*

A. WESTOBERDT.: Ma. mit ALEMANNISCHER Hauptcharakteristik

1. a. hochalemannisch: *Chind* (‚Kind'), *Iis* (‚Eis'), *Huus* (‚Haus'), *sie biißət* (‚sie beißen'), *er isch* (‚er ist')

B. NORDOBERDT.: OST- oder SÜDFRÄNKISCHE Hauptcharakteristik

1. a. südfr. *is* (‚ist')-Maa. mit bair. *enk, fescht, gəbrochə, sagə*
   - b. südfr.-alem. *is*-Maa.: *fescht, brochə*
   - c. südfr.-alem. *is*-Maa. mit bair. Anteil: *enk, fescht*
2. a. ostfr. *-la*-Maa. östl. Typs: *fest*, Dim.-suffix *-la*: *Stickla*, Pl. *-li*, *machn, gəbrochn, Bu* (‚Bub')
   - b. ostfr. *-la*-Ma. westl. Typs: *fest, machə, gəbrochə, Buə*

C. OSTOBERDT.: BAIRISCHE Hauptcharakteristik: *enk* (‚euch'), *fest, miə måchmə* (‚wir machen'), *ees/ihr måchts* (‚ihr macht')

1. nordbair. Maa.: *Bəu* (‚Bub'), *Kəi* (‚Kühe'), *schəi* (‚schön'), *sie måchənt* (‚sie machen'); *Irdə* (‚Dienstag'), *Pfinztə* (‚Donnerstag')
2. mittelbair.
   - a. niederösterr. *ui*-Ma.: *Bruidə* (‚Bruder'), *Fiəß* (‚Füße'), *kemmə* (‚kommen')
   - b. bair.-österr. Maa., Halbmaa. u. Stadtspr., die schon einige typisch bair. Merkmale, wie z.B. die Diphthonge *ia* (liab), *ua* (guat), aufgegeben haben

III. WESTMITTELDT.-OBERDT. MISCHMAA.: *hwung* (‚Übung'), *sauwə* (‚sauber'); aber: *Apfel, Pfeffer, fest*

1. bair. mit fränk. Anteil: *enk, ees machts, Goatn* (‚Garten'), *sagn, z'Haus*; *gsacht* (‚gesagt')
2. fränk.-bair.: *gebliewə, saachə, flie(c)hə* (‚fliegen'); *enk, stearwə, Goadə* (‚Garten')

5. Ortsverzeichnisse

5.1. Ortsverzeichnis nach deutschen Ortsnamen

Lfd. Nr.	Deutscher Ortsname	Abkürzung	Amtlicher rumänischer Ortsname	Dialektgruppe
1	Albrechtsflor	Albr	Teremia Mică	R
2	Alexanderhausen	Alex	Şandra	R
3	Aljosch	Alj	Alioş	R
4	Altbeba	AB	Beba Veche	R
5	Altringen	Altr	Altringen	R
6	Altsadowa	ASad	Sadova Veche	B
7	Anina	An	Anina	B
8	Arad	Ar	Arad	B
9	Aurelheim	Aur	Răuţi	R
10	Bakowa	Bak	Bacova	R
11	Baratzhausen	Bar	Bărăteaz	R
12	Baumgarten	Baumg	Livezile	O
13	Bentschek	Ben	Bencecu de Sus	R
14	Bethausen	Beth	Bethausen	R
15	Billed	Bill	Biled	R
16	Birda	Bir	Birda	R
17	Blumenthal	Blum	Maşloc	R
18	Bogarosch	Bog	Bulgăruş	R
19	Bokschan	Bok	Bocşa Montană	B
20	Bresondorf	Bres	Brezon	R
21	Bruckenau	Bruck	Pişchia	R
22	Busiasch	Bus	Buziaş	B
23	Charlottenburg	Charl	Charlottenburg	R
24	Darowa	Dar	Darova	R
25	Denta	Den	Denta	R
26	Detta	Det	Deta	B
27	Deutschsanktmichael	DSM	Sânmihaiu German	R
28	Deutschsanktpeter	DSP	Sânpetru German	R
29	Deutschstamora	DSt	Stamora Germană	R
30	Djulwes	Djul	Giulvăz	R
31	Dognatschka	Dogn	Dognecea	B
32	Dolatz	Dol	Dolaţ	R
33	Doman	Dom	Doman	B
34	Dreispitz (Segenthau)	Drei	Şagu	R
35	Ebendorf	Eb	Ştiuca	R
36	Eichenthal	Eich	Sălbăgelu Nou	R; B
37	Engelsbrunn	Eng	Fântânele	R
38	Fatschet	Fat	Făget	B
39	Ferdinandsberg	Ferd	Oţelu Roşu	B
40	Fibisch	Fib	Fibiş	R
41	Franzdorf	Franzd	Văliug	B

42	Freidorf	Freid	Freidorf	R
43	Galscha	Gal	Galșa	O
44	Gataja	Gat	Gătaia	B
45	Gertjanosch	Gert	Cărpiniș	R
46	Ghilad	Ghil	Ghilad	R
47	Gier	Gier	Giera	R
48	Girok	Gir	Giroc	R
49	Gisel(l)adorf	Gis	Ghizela	R
50	Glogowatz	Glog	Vladimirescu	O
51	Gottlob	Gottl	Gotlob	R
52	Grabatz	Grab	Grabaţ	R
53	Graniceri Arad	GranA	Grăniceri (Arad)	O
54	Großdorf	GD	Satu Mare	R
55	Großjetscha	GJ	Iecea Mare	R
56	Großkomlosch	GK	Comloșu Mare	R
57	Großpereg	GPer	Peregu Mare	B
58	Großsanktnikolaus	GSN	Sânnicolau Mare	R
59	Großsanktpeter	GSP	Sânpetru Mare	R
60	Großscham	GSch	Jamu Mare	R
61	Guttenbrunn	Gutt	Zăbrani	R
62	Hatzfeld	Hatz	Jimbolia	R
63	Hodon	Hod	Hodoni	R
64	Jahrmarkt	Jahrm	Giarmata	R
65	Johannisfeld	Joh	Iohanisfeld	R
66	Josefsdorf	Jos	Iosifălău	R
67	Kalatscha	Kal	Calacea	R
68	Karansebesch	Kar	Caransebeș	B
69	Keglewitschhausen	Kegl	Cheglevici	R
70	Ketfel	Ket	Gelu	R
71	Kischoda	Kisch	Chișoda	R
72	Kleinbetschkerek	KB	Becicherecu Mic	R
73	Kleinjetscha	KJ	Iecea Mică	R
74	Kleinomor	KO	Roviniţa Mică	R
75	Kleinsanktnikolaus	KSN	Sânnicolau Mic	B-F
76	Kleinsanktpeter	KSP	Sânpetru Mic	R
77	Klopodia	Klop	Clopodia	R
78	Knees	Kn	Satchinez	R
79	Königsgnad	Köng	Tirol	B
80	Königshof	Könh	Remetea Mică	R
81	Kowatschi	Kow	Covaci	R
82	Kreuzstätten	Kreuz	Cruceni	R
83	Lenauheim	Len	Lenauheim	R
84	Liebling	Lieb	Liebling	R
85	Liget	Lig	Ţipar	O; R
86	Lindenfeld	Lind	Lindenfeld	B
87	Lippa	Lip	Lipova	B-F
88	Lowrin	Low	Lovrin	R
89	Lunga	Lun	Lunga	R

90	Lugosch	Lug	Lugoj	B
91	Marienfeld	Mar	Teremia Mare	R
92	Matscha	Mat	Macea	O
93	Mercydorf	Mer	Carani	R
94	Moritzfeld	MF	Măureni	R
95	Morawitz	Morw	Moraviţa	R
96	Nadrag	Nad	Nădrag	B
97	Nero	Nero	Nerău	R
98	Neuarad	NAr	Aradu Nou	B-F
99	Neubeschenowa	NB	Dudeştii Noi	R
100	Neudorf	ND	Neudorf	R
101	Neuhof	NH	Bogda	R
102	Neukaransebesch	NKar	Caransebeşu Nou	B
103	Neupanat	NPan	Horia	R
104	Neupetsch	NP	Peciu Nou	R
105	Neusiedel	NS	Uihei	R
106	Nitzkydorf	Nitz	Niţchidorf	R
107	Obad	Ob	Obad	R
108	Ofsenitz	Ofs	Ofseniţa	R
109	Orawitz	Oraw	Oraviţa	B
110	Orschowa	Orsch	Orşova	B
111	Orzidorf	Orz	Orţişoara	R
112	Ostern	Ost	Comloşu Mic	R
113	Panjowa	Panj	Paniova	R
114	Pankota	Pank	Pâncota	O
115	Paratz	Par	Parţa	R
116	Paulisch	Paul	Păuliş	R
117	Perjamosch	Perj	Periam	R
118	Perkos	Perk	Percosova	R
119	Pesak	Pes	Pesac	R
120	Rekasch	Rek	Recaş	R
121	Reschitz	Resch	Reşiţa	B
122	Ruskitza	Rusk	Ruschiţa	B
123	Russberg	Russb	Rusca Montană	B
124	Sackelhausen	Sack	Săcălaz	R
125	Saderlach	Sad	Zădăreni	A
126	Sanktanna	SA	Sântana	O
127	Sanktandres	SAndr	Sânandrei	R
128	Sanktmartin	SM	Sânmartin	O
129	Sarafol	Sar	Saravale	R
130	Saska	Sas	Sasca Montană	B
131	Schag	Schag	Şag/ Timişeni	R
132	Schimand	Schim	Şimand	O
133	Schimonidorf	Schimon	Satu Nou	O; R
134	Schiria	Schir	Şiria	O
135	Schöndorf	Schönd	Frumuşeni	R
136	Sekeschut	Sek	Secusigiu	R
137	Sekul	Sekul	Secu	B

138	Semlak	Seml	Semlac	R
139	Senlan	Senl	Sânleani	O
140	Steierdorf	Stei	Steierdorf	B
141	Temeswar	Tem	Timişoara	B
142	Tolwadin	Tolw	Livezile (Tolvădia)	R
143	Traunau	Trau	Aluniş	R
144	Triebswetter	Trieb	Tomnatic	R
145	Tschakowa	Tschak	Ciacova	R
146	Tschanad	Tschan	Cenad	R
147	Tschawosch	Tschaw	Grănicerii Timiş	R
148	Tschene	Tsche	Cenei	R
149	Überland	Üb	Giarmata Vii	R
150	Uiwar	Uiw	Uivar	R
151	Warjasch	War	Variaş	R
152	Weidenthal	Weid	Brebu Nou	B
153	Wetschehausen	Wet	P(i)etroasa Mare	R
154	Wiesenhaid	Wies	Tisa Nouă	R
155	Winga	Win	Vinga	B
156	Wiseschdia	Wis	Vizejdia	R
157	Wojteg	Woj	Voiteg	R
158	Wolfsberg	Wolf	Gărîna	B

5.2. Ortsverzeichnis nach der offiziellen rumänischen Benennung

Lfd. Nr.	Amtlicher rumänischer Ortsname	Deutscher Ortsname	Abkürzung	Dialektgruppe
1	Alioş	Aljosch	Alj	R
2	Altringen	Altringen	Altr	R
3	Aluniş	Traunau	Trau	R
4	Anina	Anina	An	B
5	Arad	Arad	Ar	B
6	Aradu Nou	Neuarad	NAr	B-F
7	Bacova	Bakowa	Bak	R
8	Bărăteaz	Baratzhausen	Bar	R
9	Beba Veche	Altbeba	AB	R
10	Becicherecu Mic	Kleinbetschkerek	KB	R
11	Bencecu de Sus	Bentschek	Ben	R
12	Bethausen	Bethausen	Beth	R
13	Biled	Billed	Bill	R
14	Birda	Birda	Bir	R
15	Bocşa Montană	Bokschan	Bok	B
16	Bogda	Neuhof	NH	R
17	Brebu Nou	Weidenthal	Weid	B
18	Brezon	Bresondorf	Bres	R
19	Bulgăruş	Bogarosch	Bog	R
20	Buziaş	Busiasch	Bus	B
21	Calacea	Kalatscha	Kal	R
22	Carani	Mercydorf	Mer	R

23	Caransebeș	Karansebesch	Kar	B
24	Caransebeșu Nou	Neukaransebesch	NKar	B
25	Cărpiniș	Gertjanosch	Gert	R
26	Cenad	Tschanad	Tschan	R
27	Cenei	Tschene	Tsche	R
28	Charlottenburg	Charlottenburg	Charl	R
29	Cheglevici	Keglewitschhausen	Kegl	R
30	Chișoda	Kischoda	Kisch	R
31	Ciacova	Tschakowa	Tschak	R
32	Clopodia	Klopodia	Klop	R
33	Comloșu Mare	Großkomlosch	GK	R
34	Comloșu Mic	Ostern	Ost	R
35	Covaci	Kowatschi	Kow	R
36	Cruceni	Kreuzstätten	Kreuz	R
37	Darova	Darowa	Dar	R
38	Denta	Denta	Den	R
39	Deta	Detta	Det	B
40	Dognecea	Dognatschka	Dogn	B
41	Dolaț	Dolatz	Dol	R
42	Doman	Doman	Dom	B
43	Dudeștii Noi	Neubeschenowa	NB	R
44	Făget	Fatschet	Fat	B
45	Fântânele	Engelsbrunn	Eng	R
46	Fibiș	Fibisch	Fib	R
47	Freidorf	Freidorf	Freid	R
48	Frumușeni	Schöndorf	Schönd	R
49	Galșa	Galscha	Gal	O
50	Gărîna	Wolfsberg	Wolf	B
51	Gătaia	Gataja	Gat	B
52	Gelu	Ketfel	Ket	R
53	Ghilad	Ghilad	Ghil	R
54	Ghizela	Gisel(l)adorf	Gis	R
55	Giarmata	Jahrmarkt	Jahrm	R
56	Giarmata Vii	Überland	Üb	R
57	Giera	Gier	Gier	R
58	Giroc	Girok	Gir	R
59	Giulvăz	Djulwes	Djul	R
60	Gotlob	Gottlob	Gottl	R
61	Grabaț	Grabatz	Grab	R
62	Grăniceri (Arad)	Graniceri Arad	GranA	O
63	Grănicerii Timiș	Tschawosch	Tschaw	R
64	Hodoni	Hodon	Hod	R
65	Horia	Neupanat	NPan	R
66	Iecea Mare	Großjetscha	GJ	R
67	Iecea Mică	Kleinjetscha	KJ	R
68	Iohanisfeld	Johannisfeld	Joh	R
69	Iosifălău	Josefsdorf	Jos	R
70	Jamu Mare	Großscham	GSch	R

71	Jimbolia	Hatzfeld	Hatz	R
72	Lenauheim	Lenauheim	Len	R
73	Liebling	Liebling	Lieb	R
74	Lindenfeld	Lindenfeld	Lind	B
75	Lipova	Lippa	Lip	B-F
76	Livada	Baumgarten	Baumg	O
77	Livezile (Tolvădia)	Tolwadin	Tolw	R
78	Lovrin	Lowrin	Low	R
79	Lugoj	Lugosch	Lug	B
80	Lunga	Lunga	Lun	R
81	Maşloc	Blumenthal	Blum	R
82	Macea	Matscha	Mat	O
83	Măureni	Moritzfeld	MF	R
84	Moraviţa	Morawitz	Morw	R
85	Nădrag	Nadrag	Nad	B
86	Nerău	Nero	Nero	R
87	Neudorf	Neudorf	ND	R
88	Niţchidorf	Nitzkydorf	Nitz	R
89	Obad	Obad	Ob	R
90	Ofseniţa	Ofsenitz	Ofs	R
91	Oraviţa	Orawitz	Oraw	B
92	Orşova	Orschowa	Orsch	B
93	Orţişoara	Orzidorf	Orz	R
94	Oţelu Roşu	Ferdinandsberg	Ferd	B
95	Păuliş	Paulisch	Paul	R
96	Pâncota	Pankota	Pank	O
97	Paniova	Panjowa	Panj	R
98	Parţa	Paratz	Par	R
99	Peciu Nou	Neupetsch	NP	R
100	Percosova	Perkos	Perk	R
101	Peregu Mare	Großpereg	GPer	B
102	Periam	Perjamosch	Perj	R
103	Pesac	Pesak	Pes	R
104	P(i)etroasa Mare	Wetschehausen	Wet	R
105	Pişchia	Bruckenau	Bruck	R
106	Răuţi	Aurelheim	Aur	R
107	Reşiţa	Reschitz	Resch	B
108	Recaş	Rekasch	Rek	R
109	Remetea Mică	Königshof	Könh	R
110	Roviniţa Mică	Kleinomor	KO	R
111	Rusca Montană	Russberg	Russb	B
112	Ruschiţa	Ruskitza	Rusk	B
113	Săcălaz	Sackelhausen	Sack	R
114	Sălbăgelu Nou	Eichenthal	Eich	R; B
115	Sadova Veche	Altsadowa	ASad	B
116	Sânandrei	Sanktandres	SAndr	R
117	Sânleani	Senlan	Senl	O
118	Sânmartin	Sanktmartin	SM	O

119	Sânmihaiu German	Deutschsanktmichael	DSM	R
120	Sânnicolau Mare	Großsanktnikolaus	GSN	R
121	Sânnicolau Mic	Kleinsanktnikolaus	KSN	B-F
122	Sânpetru German	Deutschsanktpeter	DSP	R
123	Sânpetru Mare	Großsanktpeter	GSP	R
124	Sânpetru Mic	Kleinsanktpeter	KSP	R
125	Sântana	Sanktanna	SA	O
126	Saravale	Sarafol	Sar	R
127	Sasca Montană	Saska	Sas	B
128	Satchinez	Knees	Kn	R
129	Satu Mare	Großdorf	GD	R
130	Satu Nou	Schimonidorf	Schimon	O; R
131	Secu	Sekul	Sekul	B
132	Secusigiu	Sekeschut	Sek	R
133	Semlac	Semlak	Seml	R
134	Stamora Germană	Deutschstamora	DSt	R
135	Steierdorf	Steierdorf	Stei	B
136	Șag/ Timișeni	Schag	Schag	R
137	Șagu	Dreispitz (Segenthau)	Drei	R
138	Șandra	Alexanderhausen	Alex	R
139	Șimand	Schimand	Schim	O
140	Șiria	Schiria	Schir	O
141	Știuca	Ebendorf	Eb	R
142	Teremia Mare	Marienfeld	Mar	R
143	Teremia Mică	Albrechtsflor	Albr	R
144	Timișoara	Temeswar	Tem	B
145	Tirol	Königsgnad	Köng	B
146	Tisa Nouă	Wiesenhaid	Wies	R
147	Tomnatic	Triebswetter	Trieb	R
148	Țipar	Liget	Lig	O; R
149	Uihei	Neusiedel	NS	R
150	Uivar	Uiwar	Uiw	R
151	Variaș	Warjasch	War	R
152	Văliug	Franzdorf	Franzd	B
153	Vinga	Winga	Win	B
154	Vizejdia	Wiseschdia	Wis	R
155	Vladimirescu	Glogowatz	Glog	O
156	Voiteg	Wojteg	Woj	R
157	Zăbrani	Guttenbrunn	Gutt	R
158	Zădăreni	Saderlach	Sad	A

5.3. Ortsverzeichnis nach Dialektzugehörigkeit

Ortsmundarten mit rheinfränkischer Hauptcharakteristik (Abkürzung: R)

Lfd. Nr.	Deutscher Ortsname	Abkürzung	Amtlicher rumänischer Ortsname
1	Albrechtsflor	Albr	Teremia Mică
2	Alexanderhausen	Alex	Șandra
3	Aljosch	Alj	Alioș
4	Altbeba	AB	Beba Veche
5	Altringen	Altr	Altringen
6	Aurelheim	Aur	Răuți
7	Bakowa	Bak	Bacova
8	Baratzhausen	Bar	Bărăteaz
9	Bentschek	Ben	Bencecu de Sus
10	Bethausen	Beth	Bethausen
11	Billed	Bill	Biled
12	Birda	Bir	Birda
13	Blumenthal	Blum	Mașloc
14	Bogarosch	Bog	Bulgăruș
15	Bresondorf	Bres	Brezon
16	Bruckenau	Bruck	Pișchia
17	Charlottenburg	Charl	Charlottenburg
18	Darowa	Dar	Darova
19	Denta	Den	Denta
20	Deutschsanktmichael	DSM	Sânmihaiu German
21	Deutschsanktpeter	DSP	Sânpetru German
22	Deutschstamora	DSt	Stamora Germană
23	Djulwes	Djul	Giulvăz
24	Dolatz	Dol	Dolaţ
25	Dreispitz (Segenthau)	Drei	Șagu
26	Ebendorf	Eb	Știuca
27	Eichenthal	Eich	Sălbăgelu Nou
28	Engelsbrunn	Eng	Fântânele
29	Fibisch	Fib	Fibiș
30	Freidorf	Freid	Freidorf
31	Gertjanosch	Gert	Cărpiniș
32	Ghilad	Ghil	Ghilad
33	Gier	Gier	Giera
34	Girok	Gir	Giroc
35	Gisel(l)adorf	Gis	Ghizela
36	Gottlob	Gottl	Gotlob
37	Grabatz	Grab	Grabaţ
38	Großdorf	GD	Satu Mare
39	Großjetscha	GJ	Iecea Mare
40	Großkomlosch	GK	Comloșu Mare
41	Großsanktnikolaus	GSN	Sânnicolau Mare
42	Großsanktpeter	GSP	Sânpetru Mare

43	Großscham	GSch	Jamu Mare
44	Guttenbrunn	Gutt	Zăbrani
45	Hatzfeld	Hatz	Jimbolia
46	Hodon	Hod	Hodoni
47	Jahrmarkt	Jahrm	Giarmata
48	Johannisfeld	Joh	Iohanisfeld
49	Josefsdorf	Jos	Iosifălău
50	Kalatscha	Kal	Calacea
51	Keglewitschhausen	Kegl	Cheglevici
52	Ketfel	Ket	Gelu
53	Kischoda	Kisch	Chișoda
54	Kleinbetschkerek	KB	Becicherecu Mic
55	Kleinjetscha	KJ	Iecea Mică
56	Kleinomor	KO	Roviniţa Mică
57	Kleinsanktpeter	KSP	Sânpetru Mic
58	Klopodia	Klop	Clopodia
59	Knees	Kn	Satchinez
60	Königshof	Könh	Remetea Mică
61	Kowatschi	Kow	Covaci
62	Kreuzstätten	Kreuz	Cruceni
63	Lenauheim	Len	Lenauheim
64	Liebling	Lieb	Liebling
65	Liget	Lig	Ţipar
66	Lowrin	Low	Lovrin
67	Lunga	Lun	Lunga
68	Marienfeld	Mar	Teremia Mare
69	Mercydorf	Mer	Carani
70	Morawitz	Morw	Moraviţa
71	Moritzfeld	MF	Măureni
72	Nero	Nero	Nerău
73	Neubeschenowa	NB	Dudeştii Noi
74	Neudorf	ND	Neudorf
75	Neuhof	NH	Bogda
76	Neupanat	NPan	Horia
77	Neupetsch	NP	Peciu Nou
78	Neusiedel	NS	Uihei
79	Nitzkydorf	Nitz	Niţchidorf
80	Obad	Ob	Obad
81	Ofsenitz	Ofs	Ofseniţa
82	Orzidorf	Orz	Orţişoara
83	Ostern	Ost	Comloşu Mic
84	Panjowa	Panj	Paniova
85	Paratz	Par	Parţa
86	Paulisch	Paul	Păuliş
87	Perjamosch	Perj	Periam
88	Perkos	Perk	Percosova
89	Pesak	Pes	Pesac
90	Rekasch	Rek	Recaş

91	Sackelhausen	Sack	Săcălaz
92	Sanktandres	SAndr	Sânandrei
93	Sarafol	Sar	Saravale
94	Schag	Schag	Şag/ Timişeni
95	Schimonidorf	Schimon	Satu Nou
96	Schöndorf	Schönd	Frumuşeni
97	Sekeschut	Sek	Secusigiu
98	Semlak	Seml	Semlac
99	Tolwadin	Tolw	Livezile (Tolvădia)
100	Traunau	Trau	Aluniş
101	Triebswetter	Trieb	Tomnatic
102	Tschakowa	Tschak	Ciacova
103	Tschanad	Tschan	Cenad
104	Tschawosch	Tschaw	Grănicerii Timiş
105	Tschene	Tsche	Cenei
106	Überland	Üb	Giarmata Vii
107	Uiwar	Uiw	Uivar
108	Warjasch	War	Variaş
109	Wetschehausen	Wet	P(i)etroasa Mare
110	Wiesenhaid	Wies	Tisa Nouă
111	Wiseschdia	Wis	Vizejdia
112	Wojteg	Woj	Voiteg

Ortsmundart mit alemannischer Hauptcharakteristik (Abkürzung: A)

Lfd. Nr.	Deutscher Ortsname	Abkürzung	Amtlicher rumänischer Ortsname
1	Saderlach	Sad	Zădăreni

Ortsmundarten mit ost- und südfränkischer Hauptcharakteristik (Abkürzung: O)

Lfd. Nr.	Deutscher Ortsname	Abkürzung	Amtlicher rumänischer Ortsname
1	Baumgarten	Baumg	Livada
2	Galscha	Gal	Galşa
3	Glogowatz	Glog	Vladimirescu
4	Graniceri Arad	GranA	Grăniceri (Arad)
5	Liget	Lig	Ţipar
6	Matscha	Mat	Macea
7	Pankota	Pank	Pâncota
8	Sanktanna	SA	Sântana
9	Sanktmartin	SM	Sânmartin
10	Schimand	Schim	Şimand
11	Schimonidorf	Schimon	Satu Nou
12	Schiria	Schir	Şiria
13	Senlan	Senl	Sânleani

Ortsmundarten mit bairischer Hauptcharakteristik (Abkürzung: B)

Lfd. Nr.	Deutscher Ortsname	Abkürzung	Amtlicher rumänischer Ortsname
1	Altsadowa	ASad	Sadova Veche
2	Anina	An	Anina
3	Arad	Ar	Arad
4	Bokschan	Bok	Bocşa Montană
5	Busiasch	Bus	Busiaş
6	Detta	Det	Deta
7	Dognatschka	Dogn	Dognecea
8	Doman	Dom	Doman
9	Eichenthal	Eich	Sălbăgelu Nou
10	Fatschet	Fat	Făget
11	Ferdinandsberg	Ferd	Oţelu Roşu
12	Franzdorf	Franzd	Văliug
13	Gataja	Gat	Gătaia
14	Großpereg	GPer	Peregu Mare
15	Karansebesch	Kar	Caransebeş
16	Königsgnad	Köng	Tirol
17	Lindenfeld	Lind	Lindenfeld
18	Lugosch	Lug	Lugoj
19	Nadrag	Nad	Nădrag
20	Neukaransebesch	NKar	Caransebeşu Nou
21	Orawitz	Oraw	Oraviţa
22	Orschowa	Orsch	Orşova
23	Reschitz	Resch	Reşiţa
24	Ruskitza	Rusk	Ruschiţa
25	Russberg	Russb	Rusca Montană
26	Saska	Sas	Sasca Montană
27	Sekul	Sekul	Secu
28	Steierdorf	Stei	Steierdorf
29	Temeswar	Tem	Timişoara
30	Weidenthal	Weid	Brebu Nou
31	Winga	Win	Vinga
32	Wolfsberg	Wolf	Gărâna

Mischmundarten: Bairisch-Fränkisch (Abkürzung: B-F)

Lfd. Nr.	Deutscher Ortsname	Abkürzung	Amtlicher rumänischer Ortsname
1	Kleinsanktnikolaus	KSN	Sânnicolau Mic
2	Lippa	Lip	Lipova
3	Neuarad	NAr	Aradu Nou

D

(im An- u. Auslaut in der Regel wie stimmloses unbehauchtes T gesprochen)

D m. – **R** *Dee* KSP Orz; *Tee* Fib Grab; *De/ Te* [də/ tə] GSN. – **A** *T* [t] Sad. – ♦ 'vierter Buchstabe des Alphabets' *Er kann net der Unnerschid mache zwische em harte un em wåååche Tee* Grab. *Des Wort fangt mit eim grooße T aa* Sad. – Pfälz. II 1, Rhein. I 1195, Südhess. III 1281, Els. II 637, Bad. I 394, WBÖ IV 1, NSSW II 1, Penns 35.

[1]da Adv. – **R** betont: *doo* verbr., *dou* verbr., *dåå* Albr; unbetont: *do* verbr., *da* Altr NH Rek. – **A** betont: *doo*; unbetont: *do* Sad. – **O** betont: *doo* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl SM, *dou* Pank Schir; unbetont: *do* Gal, *då* Schir. – **B** betont: *daa* Lug Oraw Resch Rusk, *dåå* Oraw Russb, *doo* ASad Bus Lind NKar Resch Weid Win Wolf, *dou* Köng Weid Wolf, *döu* [təu] Lind; unbetont: *da* ASad Dom Lug Nad Oraw Resch Russb Wolf, *då* Ferd Franzd Lind Resch Stei Wolf, *do* ASad Franzd Lind Weid Wolf. – **B-F** betont: *dou* KSN Lip NAr, *dåå* Lip NAr; unbetont: *da* NAr. – ♦ **1.** lokal, hinweisend – ♦ **a)** 'hier, an dieser Stelle' *do und dort* Gis. *nit nor do* Alex. *Akkawea* (wer immer) *kummt, du sochst, ich bin nit doo* SM. *Schauts's emol hiea, då is e groußi Broaske* (Frosch) Franzd. *Kummen's her daa* Oraw. *Mir han uns ufm Mark schun gekennt am Rede, aso der is vun do oder vun dort* Pes Alter 365. *Wel die Homweh weh tut! Do, do, tut die weh!* Lig Alter 123. Hinweisend, in Verbindung mit anderen Ortsadv.: *do drauß* (der Sprecher befindet sich draußen) Perj. *do drinn* (der Sprecher befindet sich außerhalb des betreffenden Raumes) Jahrm. *doo ine* (der Sprecher befindet sich im Raum) Sad. *d'inne* (der Sprecher befindet sich außerhalb des betreffenden Raumes) Sad. *do driwe* Perj. *do drowe* Jahrm. *do hinne* DSP. *do intn* Weid. *do jauß* (da draußen) Bar. *do jinn* (der Sprecher befindet sich im betreffenden Raum) GD. *do jiwe* Bill. *do jowe* KSP. *da oom* Wolf. *dou ọnne* Sack. *do rum* Low. *do uuß* (der Sprecher befindet sich draußen) Sad. *d'uss* (der Sprecher befindet sich drinnen) Sad. *do aabe* (da hinunter) Sad. *doo eene* (hier drüben) Sad. *Na Vattr, her do!* Lieb ERK Dresche 79. In Verbindung mit Dem.pron.: *do des* Rusk. *doo der* Perj. *dea do* SM. *Doo di hat ẹmmer ehre Parzell zueerscht färtich* Bill. *Gi's den do* (Gib es dem da.) Lind. *Wie ich dich immer vor dem do gewarnt han* N. HAUPT Wohres 153. In Verbindung mit *nichts*, *nicht*: *Nix do* (auf keinen Fall), *sicher is sicher, mir were ne lewendich begrawe* NBZ-Pipatsch 17.06.1973 5. KSP. *Nit do neie Einrichtung uf die Hochzeit un alles derzu ins Haus wie jetz [...]* ND Alter 73. Attr. neben Substantiven: *Aso, wie ich vargeschte uff Lugosch gfåhr sin, sin unze Nochbre dou ååch mitgfåhr* Eb. *Der klo^{u}n Buujche do^{u} hot sich di Hosse vollgemach* Jahrm. *Na håt, wås is mit dem Streit då?* Resch. *Na no is noch so a geheimnisvolli Sach do, mir saan de Schanzehiwl* HB Trau 468. RA: *Dou hascht's jetz!* NPan. *Do hat mer die Brih!* (Da hat man die Bescherung!) Mar. *E große Dreck is doo!* (nichts Gutes) SA. *Do steh ich wie di Kuh vor em neiji Tor* GK. *Doo stehd'er un hat di Zung im Maul* GD. *Do hocket sẹ un hen Hiätlẹ uff* (Die Hoffnungen des Gesprächspartners werden damit zunichte gemacht, hier ist alles vergeblich.) Sad. *Hinnenoh un a schun do!* Jahrm FROMBACH 1996. *Blieb noch doo, deheim sterbet d'Liit* Sad. *Dåå geht's zu wie in ewign Leem* Resch. *Dåå ligt ålzo da Hunt begrååm* Resch. *Da is a Musikånt begrååm*, sagt man in Resch, wenn man stolpert. *Do möu me fest doo sãã* (aufmerksam sein), *dass iäm niks gsto^{u}hln wiid* ASad. Bauernregel: *Wann de Wẹnd iwer di Hawwerstopple geht, ẹs de Herbscht doo* Bill. Brauchtum: *Wind, do hasch!/ Choch un bach, aber loß mer mii Sach!* (rief man vor dem Weizenaustreten zum Besänftigen des Sturms, wobei dem Wind eine Handvoll Körner zugeworfen wurde) Sad Volksgut II 256. Rätsel: *Do kommt dr Vierfuß,/ Do werft dr Zwiefuß* (Antwort: Der Vierfuß ist der Hund, der Zweifuß der Schuster.) Perj. Spottreim: *Do intn am Boo is's Brett oobroche,/ do is de Herr Pfoarre ze de Kechen gschlofe!* Wolf Volksgut II 178. Lied der Zimmerleute: *Da is a Mann,/ Der ziegt nit an./ Den zahl ma aus/ Un schick mer z'aus* Tem NBZ 03.03.1985 2. Kinderreime: *Do sitzt die Maus,/ die baut e Haus,/ do sitzt e Mick,/ die baut e Brick,/ do sitzt e Floh,/ der macht so!* HB Kow 145. *En, den, do,/ im Bett hoppst e Floh;/ han ne wille fange,/ war er nimi do!* KJ Volksgut II 215. *Da kommt die alti Baba/ in Regen und in Schnee./ Was soll'ma ihr zu essen geben?/ Zucker und Kaffee* TIETZ Täler 374. Auszählreime: *Eins, zwei, drei,/ Zuckebäckerei,/ Zuckebäcke, Hawestroh,/ liege verzehn Kine do!* SA Volksgut II 193. *Zwie – zwaa – zwoo/ firli – firli – fo/ firli – firli – feifi – fo/ firli – firli – fo./ Glaubst, i kann nit zwanzig zählen,/ zwanzig stehn schun do* TIETZ Täler 373. Tanzspiele: *Do une, do owe,/ do tanze zwaa Schwowe/ in grieni Pantoffl/ un esse Kartoffl* Eng Volksgut II 96. *Da untn, da obn/ da tanzn die Schwobn/ mit dr klaanen Giegel-Geigel,/ mit dr großen Bumbum* Tem Volksgut II 96. Fingerspiel: *Pummbernickl, Schoschero,/ wieviel Fingre zeig ich doo?* HB Kow 145. *[...] un*

der kleeni Spitzl freßt se alli zamm/ un laaft: Do, do, do nin! KJ Volksgut II 30. Gehspiel: *Siehge, sehge, so,/ im Bett war e dicke Floh,/ hab ne wolle kribsche,/ war er nimi do!* Freid Volksgut II 88. Kniereiter: *Reiter, Reiter, ritzl, der Semmelbäck is do:/ Leit, kaaft me Semmle ab,/ daß ich was zu saufe hab* Eng Volksgut II 69. *A grien-route Schissl, in da Mittn drin a Schoartn,/ do sehg i mei Biewadl in Rosngoartn* Wolf Volksgut II 55. ↑ hier. – ♦ **b)** 'dort, an jener Stelle' *Doo hinne hat mei Uurgrossvatter un mei Kukandlsgrossmotter gewohnt* KSP. *Wie me in Temeschwa ånkumme wåån, hot's doo geräjert* (geregnet) Gutt. *Do driwe uf dr Seit in unser Gass, dort is a Mann, [...]* Schag NW 25.07.1987 4. *Da in Haus war a Kuh gebliebn, da a Schwein, da des, da das andere, [...]* NKar Alter 21. *[...] des han ich do un do gfun* Hatz Alter 183. Kinderreim: *S Meerche is aus,/ doo laaft ou rouđi Maus,/ kennscht se fange/ un der ou Pelzkapp drauß mache* Lieb. – ♦ **2.** temporal 'zu dieser Zeit, dann' *hie un daa* Oraw. *Dåå is nåå noch vour'm Winde es Haus heergericht wår* Albr. *Do neilich oobets wår ich wu geween – ei, han jo die de Hund åå'mer gschickt* Trieb. *[...] do haue mr uns oweds ins Bett un kenne net schlofe* Eb. *Do uf mol hat eener gsiehn, de Maad ihre Unerhose ufm Zaun hänge* HAUPT in Volksbuch 11. RA: *Do heert sich doch alles uf!* (Nun ist aber genug!) Jahrm FROMBACH 1996. *Doo hert sich jo die Welt uff!* (Nun ist aber genug!) HB Trau 466. Bauernregel: *Maria Verkindichung, do kumme die Schwalme wiederum* ALBA-KLING Schwob 73. *Maria Geburt, do fliehe die Schwalme fort* ALBA-KLING Schwob 83. – ♦ **3.** konditional, kausal 'unter dieser Bedingung, unter diesen Umständen, aus diesem Grund' *Do brauchscht dich jo net wunnre, wann des so is* GSP. *Da Zuug foat eascht in ana Stund, da muss'i hålt so lång woatn* Resch. *Doo san de ejts richtewua zuanee* (böse) *af unz* ASad. *[...] do muß die Gschicht wohr sen!* NB Volksgut 263. *Da hat die Lina gwaant, lang und bitta, aan ganzn Sonntag* MOKKA Traumhansl 106. RA: *Dåå is niks zu machn* Lip. *Do ẹsch au kei Hewwammin me Schuld*, (sagt man beim Tode eines sehr alten Menschen) Sad. *Do ka'mer sich erre* Len. *Doo bleibt am jo de Vestand stehn* Freid. *Na, doo saa ich niks meh!* HB Trau 466. *Do kriet mer jo grooe Hoor* Jahrm. *Dou ment mer grååd, die Kuh had'em getreet* Tsche. *Dou laaft noch viel Wasse iwe die Marosch* (Fluss), *bis du mol des kannst* NAr. *Do muss noch vill Wasser dọrch de Bega* (Kanal) *lååfe, bẹsch'd moll gifscht, was ẹch heit sin* NB. *Do nutzt ke Maul spitze, do muss gephiff werre* (Man muss auftreten können.) Senl. *Dou meecht mer net emol de Hund nausjåån* Nitz. – ♦ **4.** konsekutiv 'in diesem Falle; folglich' *Un do muß ich zuginn, daß mei Weib [...] die klori Wohrheit gsaat hat* N. HAUPT Wohres 155. RA: *Dou håst dich awwer gschniet* Gert. *Do helft ka Bedes, do muß Mist her!* Jahrm FROMBACH 1996. Kinderreim: *Die Hos, die wor'm zu klein,/ do kaaft er sich e Schwein* Sack Volksgut II 223. *Et Schwein wor ihm zu fett,/ do lejt'r sich ins Bett* NB Volksgut II 222. – Pfälz. II 1, Rhein. I 1196, Südhess. III 1281, Lothr. 92, Els. II 637, Bad. I 394, WBÖ IV 1, SSW II 1, NSSW II 1, Penns. 35 *dâ*.

[2]da Interj. – **R** *da* Rek Üb; *do* Wis. – **B** *da* ASad. – **B-F** *da/ dou* NAr. – ♦ **1.** Hinweis, um beim Überreichen eines Gegenstandes o. Ä. die Aufmerksamkeit zu erregen *Da!* (Da hast du, nimm!) Rek. *Do, ẹjtz nimm schåå oaml dei Brout!* ASad. *Da hascht, armer Schlucker, da!* SCHWARZ Baschtl I 88. – ♦ **2.** Lockruf für den Hund *Pizzi, dou!* NAr. *Da-da-da. Kimm hia Dackee – da, da!* ASad. – Pfälz. II 2, Rhein. I 1195, Südhess. I 1284, Els. II 637, Bad. I 394, WBÖ IV 1, NSSW II 4, Penns. 35 *dâ*.

dabalaj Adj. – **O** *dabalaj* SA NBZ-Pipatsch 20.08.1983. – ♦ 'sehr müde'. ↑ fertig, hundsmüde, kaputt, lepsch, matt, malak(ig), marod(ig), matsch, müde, schlapp, totmüde. – Aus dem serb. *do* 'fast' + *bolan* 'krank'.

dabehalten st. – **R** *doobhalle* mancherorts Grab GSN Hatz Low Sar; *doubhalle* Gis Grab; *dååbhalle* Albr; *doobhalde* AB; *doubhalde* NPan; *doobholte* Gutt; *doobehalln* Tschan. – **A** *doobhallte* Sad. – **O** *doobhalde* Gal; *doobeholdn* SM. – **B** *doopfo^{u}l'n* ASad. – **B-F** *do^{u}pfalde* NAr. – ♦ 'hier behalten, bei sich behalten' *Ich mecht dich gäär dååbhalle bei uns, awwe mir han ke Platz* Albr. *We'me di Fleischmihl do^{u}gepfalde hedde, hedd'me unse Fleisch mahle kenne* NAr. *For das han ich Eich dogebhal [...]* GJ Alter 149. ↑ dahalten.

dabei Adv., s. da(r)bei.

dabeibleiben st., s. da(r)beibleiben.

dabeisitzen schw., st., s. da(r)beisitzen.

dabeistehen st., s. da(r)beistehen.

dableiben st. – **R** *doobleiwe* verbr.; *doubleiwe* verbr.; *dobleiwe* Hatz; *doobleibn* Tschan; *doobleibe* Trieb. – **A** *doobliibe* Sad. – **O** *doobleiwe* Glog; *dobleiwe* Gal; *doobleim* SM. – **B** *dåbleibn* Franzd Oraw; *dååbleim* Kar; *dobleibn* Weid Wolf; *doobleim* ASad. – **B-F** *doubleiwe* Lip NAr. – ♦ **1.** 'nicht fortgehen, an einem Ort bleiben' *Bleib doch noch do* Hatz. *Dåbleibn, håb i gsågt!* Oraw. *Blib doo oder sunscht git's Huschmäck!* (Prügel) Sad. *Ejtz* (jetzt) *fångt's å zun renge, ejtz möusst doobleim* ASad. *Na wie lang will dann der noch dobleiwe?* SCHWARZ Baschtl III 131. RA: *Kenn'er doobleiwe, bis ner gern gehn!* (sagt man im Scherz beim Weggehen eines Be-

suchers) Fib. Spottreim: *Hans, bleib do,/ de Teiwl holt dich sowieso!/ Hans, geh fort,/ de Teiwl holt dich dort un dort!* Hatz Volksgut II 155. – ♦ **2.** 'nachsitzen' *Ich menn, du woorscht heit doogeblieb, wellst eerscht jetz aus de Schuul kommst* KSP. – Pfälz. II 12, Rhein. I 1197, Südhess. I 1287, Schwäb. II 5, WBÖ III 345, WDLeb. 178, Penns. 42 *dobleiwe*.

Dach n., (m.) – **R** *Dach* verbr., Pl. *Dächer* verbr., Pl. *Däche* DSP Eb Nitz Rek Wies, Pl. *Dächr* Bak, Pl. *Däch* Tschan, Pl. *-e* Pes, Dim. Sg. *Dächl* Gutt, Dim. Pl. *Dächln* Gutt, Dim. Sg. *Dächelche* Jahrm, Dim. Pl. *Dächelcher* Jahrm; *Dåch* Mer Morw Sar, Pl. *Dächer* Mer; *Daach* Ben Mar. – **A** *Dach*, Pl. *Dächer*, Dim. Sg. u. Pl. *Dächle* Sad. – **O** *Dach* Gal Mat Pank SA Senl Schir, Pl. *Dächer* Gal Pank Schir, Pl. *Däche* SA; *Dåch* Baumg Glog Mat Senl, Pl. *Dächer* Glog; *Doch* SM; *Douch* GranA. – **B** *Dåch* ASad Ferd Kar Lind Oraw Resch Stei Weid Wolf, Pl. *Däche* Ferd Oraw Wolf, Pl. *Dächa* Resch, Pl. *Dache* ASad Lind, Dim. Sg. *Dachl* ASad Kar, Dim. Pl. *Dachle* ASad; *Dååch*, Pl. *Dache* Weid; *Dach* Ar Det Gat Lug Nad Oraw Resch Tem Weid, Pl. *Dächa* Resch Tem, Pl. *Dächer* Det Gat Lug, Pl. *-e* Weid. – **B-F** *Dach* Lip KSN NAr, Pl. *Däche* NAr, Dim. Sg. *-l* NAr, Dim. Pl. *-ln* NAr; *Dåch* Lip. – ♦ **1.** 'Überdeckung, oberer Abschluss eines Gebäudes' *a houches un spitziches Dach* NPan. *Dach mit Rohr* GSN. *des flach Dach, liegetes Dach* Jahrm. *Es Dach is schepp* DSt. *Der Dach hat vier Wassre* War. *Die Leit saufn es Wåsse, wås zammkummt vun di Dächa* Resch. *Möu i wieder af's Dåch kråppln, denn Zöigl richtn* ASad. *Un aamol sein se gang Papura schneide, so Ruhr, for't Dach decke [...]* SA Alter 106. RA: *unner eem Dach lewe* NBZ-Pipatsch 15.07.1973 5. *unner eem Dach wohne* KSP. *a Dåch oban Kopf håm* Resch. *Er hat ka Dach iwer'em Kopp* Bak. *[...] hat's åånggfang zu reene, gut, dass mer e Barackn gfǫnn han, wou mer han kenne ǫnner Dach gehn* KB. *Jmd. arwet's Blou vum Himmel runner un 's Schwarz vum Dach* (jmd. arbeitet nicht, ist faul) Lieb. *Dou fallt ihm schun des Dach am Kopp zamm* (Das Haus ist baufàllig.) NAr. *'s ischt Für* (Feuer) *unterm Dach* (Krach, Streit im Hause) Sad. *Di Spatzerte pheife's schon vun de Dächer* KSP. *unner Dach un Fach* Orz. Sprichw.: *Besser e Spatz uff de Hand, wie e Storch uff'm Dach* Ket. *De Spatz soll mer net aus der Hand flieje losse um die Taub uff'm Dach* Senl. Volksglaube: *Des Unglicksaai muss me iwe'n Kopp iwe's Dach schmeiße, sunst hot me ka Glick* NAr. *Wenn ei Huen chleine Eier leit, soll mer's iber 's Dach werfe, sunscht hat mer kei Glick* Sad. Rätsel: *Die Gawl ragt ihre hinte raus/ un undrem Dach hat sie ihr Haus;/ doch komisch be der Sache is,/ daß sie ohne Gawl frißt!* (Antwort: *Die Schwalbe.*) SA Volksgut II 123. *Wos gehjt iwas Dach un hot en Wischbaam im Oasch?* (Antwort: *D' Katz.*) Wolf Volksgut II 123. Spottreime: *Sag emol, Dächle,/ bisch doch e Walächle?/ Sag emol, Dach,/ bisch e Walach?/ Sag emol, Brunne,/ bisch driwegsprunge?* SA Volksgut II 187. *Schnur iwes Dach,/ is den Vate e Walach?/ Schnur iwes Dächle,/ is den Vate e Walächle?* SA Volksgut II 187. *Steundl am Dach,/ bist e alte Walach!/ Steundl in de Wejgn,/ bist e alta Bähjm!/ Fensta, Fenstareiwl,/ bist e bseuchtes Weiwl!* Wolf Volksgut II 188. *Hansl am Tor,/ Gretl devor;/ nod geht se iwes Dach,/ de Spatz hat se ausgelacht* SA Volksgut II 158. Kinderreime: *Haale, haale, Veele,/ 's Kätzle hockt em Steegle,/ 's Meisle hockt em Dach,/ bis morige Fruh de Toune lacht* SA. *Heile, heile, Sege,/ 's Chätzli undre de Stege,/ 's Müsli undrem Dach,/ daß unse Maidele wieder lacht* Sad Volksgut II 40. *Lenche kehrt die Stuwe aus,/ Hansi traat de Kehrdreck naus./ Sitzt ou Vegelche ufm Dach,/ hot sich schun bal schepp gelacht* Lieb Volksgut II 162. Auszählreime: *Ouns, zwaa, drei,/ hicke, hacke, hei,/ hicke, hacke, Hawwerstrouh,/ Miller hat sei Weib verlaar;/ sucht's mit di Hunte,/ Katze schlaan di Trummle,/ Mais kihre aus,/ traan der Dreck hinnenaus;/ sitzt a Männlein uff am Dach,/ hat sich halwer bucklich glacht* Mar. *[...] de Kuckuck under'em Dach,/ hat sich bucklich glacht* SA. *[...] huckt des Weibche ufm Dach/ un hat sich halwer bucklich glacht* Kn Volksgut II 196. *[...] hockt e Vogl uff am Dach,/ hat sich scheel un bucklich glacht* Grab. *[...] sitzt e Lerche ufm Dach,/ hot sich halwer scheppgelacht* Jahrm Volksgut II 93. *[...] Hockt e Kätzl ufm Dach,/ hat sich bal zu bucklich glacht* Paul Volksgut II 79. *[...] Dort sitzt de Esl ufm Dach,/ der hat sich halwe bucklich gelacht!* Gis Volksgut II 195. *[...] Maus kehrt aus,/ Katz tragt's naus,/ un de Vogl undrem Dach/ hat sich ganz, ganz bucklich glacht* SA Volksgut 207. *[...] Die Mais kehre's aus,/ die Ratze traan se naus./ Traan se iwer Bruckn,/ brecht'n bal de Ruckn,/ sitzt e Vogl ufm Dach,/ hat sich halwer bucklich glacht!* ALBA-KLING Schwob 130. – ♦ **2.** 'Überdeckung, oberer Abschluss eines Fahrzeugs' *Un owe ufm Dach war voll mit Leit, alles will haam! Un die Leit sin net runnergang vum Zug* Morw Alter 210. – ♦ **3.** 'Rand, Krempe' *Uff em Kopf hat's e Hut mi'me grouße Dach ghat* SA. – ♦ **4.** 'Kopf' RA: *Du kriest oons uff's Dach* Jahrm. *Ich schlaa der ens uff's Dach, dass de Gewwl* (Giebel) *wacklt* Nitz. *Ich hau der ååns ans Dach, dasch'd in drei Tääg nit Mittagleide heerscht* Blum. ↑ Dachstuhl 2, [2]Dachtel, Deckel 4, Kopf. – Pfälz. II 12, Rhein. I 1213, Südhess I 1287, Lothr. 76, Els. II 645, Bad. I 396, WBÖ IV 30, SSW II 2, NSSW II 4, WDBau.

156, WDBekl. 196, WD Leb. 177, Penns. 35.

Dachbalken m. – **R** *Dachbolke*, Pl. wie Sg. Gutt. – ♦ 'Längsbalken im Dachstuhl' *Der åå Dachbolke is schon warmich* (wurmstichig) Gutt. ↑ Balken 1, Durchzug, Kehlbalken, Tram 1. – Pfälz. II 15, Rhein. I 1216, Südhess. I 1288, Bad. I 396.

Dachboden m. – **R** *Dachboode* mancherorts Charl Gutt Könh Ofs Tschaw, Pl. *-bedder* Tschaw; *Dachboude* AB Altr Bog Drei ND NPan Trieb, Pl. *-beeder* NPan; *Dachboudem* Bak Dar, Pl. *-beedm* Bak; *Dachboodn*, Pl. *Dachbeedn* Tschan; *Dachboudn*, Pl.*-beede* DSt; *Dachboođe*, Pl. *-beođe* Gutt; *Dachbodde* GSch Schag; *Dachboddm* Bill Gert Hatz MF Perj Sar Sek, Pl. *-beddm* Sar Sek; *Dachboddem* Dar Eb Kow MF Nitz; *Dachboddum*, Pl. *-beddum* Eb; *Dachbođđm* KJ Jahrm, Pl. *-beđđm* Jahrm; *Dachbottem* Nitz; *Dachbonm*, Pl. *-benm* SAndr; *Dachborre* ND. – **O** *Dachboode* Pank SA, Pl. *-ne* Pank, Pl. *-beede* SA; *Dachboude* Baumg Lig, Pl. wie Sg. Lig, Pl. *-beede* Baumg; *Dochboodn* Mat SM; *Douchbeode* GranA. – **B** *Dåchboodn* Stei Russb; *Dåchboon* Lind Wolf; *Dachboon* Bus Resch; *Dåchboudn* Weid; *Dachboudn* GPer; *Dåchboddn* Franzd ['tåxpɔ‚dn]; *Dåchboddn* ['dåxpɔ‚dn], Pl. wie Sg. Rusk; *Dachboddn* ['daxpɔdn], Pl. *-beddn* ['daxpe‚dn] Nad. – **B-F** *Dachboudn* KSN Lip NAr; *Dachboude*, Pl. *-beede* Lip. – ♦ 'Raum unter dem Dach eines Gebäudes' *Uff'm Dachboode hängt Tuwak* Könh. *Uff'm Dachboude hen di Leit ehne Kukruz* (Mais) *un ehne Frucht* (Weizen) NPan. *Um Dachbodde is viel Sach, åch ållerhand Kramplwesse* Schag. *En Fleiß vun Baue kennt me am Dochboodn* Mat. *Un sie han gsucht: im Strohschower, im Laabhaufe, ufm Dachbode, im Backofe [...]* SCHWARZ Lache 112. ↑ Boden 3, Hausboden, Schopfboden, Speicher. – Pfälz. II 15 *Dachbodem*, Südhess. I 1290, WBÖ III 532, WDBau. 157.

Dachdecker m. – **R** *Dachdecker* Bill Fib Grab Gutt Perj Üb, Pl. wie Sg. Bill Grab Gutt, Pl. *-deckre* Fib. – **A** *Dachdecker* Sad. – **O** *Dachdecker* SA; *Dåchdecke(r)* Glog. – **B** *Dåchdecke*, Pl. wie Sg. ASad. – **B-F** *Dachdecke*, Pl. wie Sg. NAr. – ♦ 'Handwerker, der das Dach deckt' *Miä misse den Dachdecke rufe, das'e uns es Dach frisch ei*ⁿ*deckt, das'es nit mea neireechet* NAr. *Fii den Dåchdecke sei schlåmpedi Oawet möu mer'en Hafe Göld* [kəlt] *zoln* ASad. *[...] ihre Vater, der hat immer Plich im Winder ausghackt un im Sommer war'r Dachdecker* Jos Alter 47. ↑ Zimmermann. – Pfälz. II 15, Rhein. I 1216, Südhess. I 1290, Bad. I 396, WBÖ IV 30, WDBau. 157.

Dachfenster n. – **R** *Dachfenschter* mancherorts Altr Blum Charl Könh Paul, Pl. *-fenschtre* AB Kegl Sar; *Dachfenschte* ND Tschan, Pl. *-n* Tschan; *Dachfenster*, Pl. *-fenstre* Jahrm; *Dachfenste*, Pl. *-fenstre* GSP; *Dachfinschter*, Pl. *-finschtre* GSN Trieb; *Dachfinster*, Pl. *-finstre* KSP; *Dachfinkschter*, Pl. *-finkschten* Gutt. – **A** *Dachfenschter*, Pl. wie Sg. Sad. – **B** *Dåchfenste*, Pl. wie Sg. ASad; *Dåchfentse* Wolf. – ♦ 'kleines Fenster im Dach, auf dem Dachboden' *Durch's Dachfenschter kummt Sunn un Luft uff de Boode* Blum. *Möu* (muss) *me's Dåchfenste zöumoche, sist rengt's ẽi* ASad. ↑ Bodenfenster. – Pfälz. II 16, Südhess. I 1290, Els. I 124, Bad. I 396, NSSW II 5, WDBau. 158, Penns. 35 *dachfenschder*.

Dachfirst m. – **R** *Dachferscht* KB. – **O** *Dochfiäscht* ['tɔxfiəʃt] SM. – **B** *Dåchfirscht*, Pl. wie Sg. ASad. – **B-F** *Dachfiäst* ['taxfiəst] NAr. – ♦ 'oberste Kante des Daches, wo die Dachflächen aneinanderstoßen' *Bis in d'Häi* (Höhe) *am Dåchfirscht is afẹkråpplt* ASad. *Af'n Dachfiäst wean di Houlziggl gleecht* NAr. ↑ Dachreiter, -spitze, First, Hausdachspitze. – Pfälz. II 16, Südhess. I 1290, Bad. I 397, NSSW II 6, Penns. 35 *dachfærscht*.

Dachgerüst n. – **R** *Dachgrescht*, Pl. *-e* Len. – **A** *Dachgrischt* Sad. – ♦ 'Traggerüst des Daches' *Wenn de Dachstuäl* ['taxʃtuəl] *schraach esch, nom macht mer ei Dachgrischt drunder* Sad. – Rhein. I 1216.

Dachgesims n. – **R** *Dachgsims* Alj Altr Charl Fib Könh Paul Tschan, Pl. *-n* Tschan. – **B** *Dåchgsims* Franzd Weid Wolf. – **B-F** *Dachgsims* Lip. – ♦ 'waagerecht unterhalb des Daches verlaufender Vorsprung an einer Mauer' *Es Dachgsims ghäärt geweißelt* Könh. *Es Dachgsims is runnergfall, es muss frisch gmach gin* Lip. ↑ Gesims. – Pfälz. II 16, Rhein. I 1216, Südhess. I 1290, WDBau. 158.

Dachgestell n. – **R** *Dachgstell*, Pl. *-e* Jahrm. – ♦ 'Tragkonstruktion des Daches'. ↑ Bodenstuhl, Dachstuhl.

Dachhase m. – **R** *Dachhåås*, Pl. *-e* Mar. – ♦ scherzh. für 'Katze' *In Itålien esst mer Dachhååse* Mar. – Pfälz. II 16, Rhein. I 1216, Südhess. I 1290, Bad. I 397.

Dachkasten m. – **R** *Dachkaste/ Dachkastn*, Pl. *Dachkastn/ Dachkästn* NP. – ♦ 'Teil des Hausdaches, der die Lücke zwischen der Außenwand des Gebäudes, dem Dachüberstand u. der Unterseite der Sparren schließt'.

Dachkater m. – **R** *Dachkader* Hatz; *Dachkaadr* Len. – ♦ **1.** 'Hausmarder, Mustelinae foina' Len. ↑ Eierwiesel 2, Iltis, Stänker. – ♦ **2.** 'alter Mann' *Alde Dachkader* sagt man, *wenn e alde Mann noch hinenaus schlaan well* Hatz NBZ-Pipatsch 05. 11.1983 4. – Rhein. I 1217.

Dachkraut n. – **R** *Dachkrout* NB. – ♦ 'das Dickblattgewächs Sempervivum tectorum' NB. ↑ Dachrose, -wurz(el), Donnerkopf 2, Hauswur-

z(el). – Rhein. I 1217.

Dachlatte f. – **R** *Dachlatt*, Pl. *-e* GSN Gutt Jahrm. – **B-F** *Dachlatte*, Pl. wie Sg. NAr. – ♦ 'über die Sparren genagelte Latte, auf der das Deckmaterial (Ziegel, Stroh usw.) befestigt wird' *Di Dachlatte sein af deara Seide viel zu koaz, di muss me ounstiggln* NAr. *Den han ich in de Dachspitz zwischer em Rohr un die Dachlatte verstecklt* SCHWARZ in Volksbuch 195. ↑ Ziegellatte. – Pfälz. II 17, Südhess. I 1291, Bad. I 397, WDBau. 158.

Dachleiter f. – **R** *Dachleeter* Trieb; *Dachlååter*, Pl. *-lååtre* Mar; *Dachlååder*, Pl. *-låådre* Fib; *Dachlaater* Jahrm. – **B** *Dåchloiten*, Pl. *-e* ASad. – **B-F** *Dachlaad(e)n*, Pl. wie Sg. NAr. – ♦ 'speziell angefertigte Leiter für das Auflegen der Dachziegel' *Füir am Firscht afesteing braucht mer e Dåchloiten* ASad. *Ouni di Dachlaaden kann me nit des Dach eiⁿdecke* NAr. – Pfälz. II 17, Rhein. I 1217, Südhess. I 1291.

Dachreiter m. – ♦ 'oberste Dachkante' *Tochraider* SM NBZ-Pipatsch 18.05.1985 4. ↑ Dachfirst, -spitze, First, Hausdachspitze. – Pfälz. II 18, Rhein. I 1217, Südhess. I 1292, Bad. I 397.

Dachrinne f. – **R** *Dachrinn*, Pl. *-e* verbr.; *Dachrẹnn* Bill; *Dachrenn*, Pl. *-e* NP; *Dåchrinn*, Pl. *-e* Mer; *Dåchrenn*, Pl. wie Sg. Tschan. – **A** *Dachrinne*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Dachrinne*, Pl. wie Sg. Glog SA Schir; *Dochrinna* SM. – **B** *Dåchrinn* Franzd Kar Lind Weid; *Dåchrinna/ Dachrinne*, Pl. *Dåchrinnen* Wolf; *Dåchriinen*, Pl. wie Sg. ASad; *Dachrinn*, Pl. *-en* Lug. – **B-F** *Dachrinn*, Pl. *-e* Lip; *Dachrinne*, Pl. wie Sg. NAr. – ♦ 'Rinne am unteren Dachrand zum Auffangen u. Ableiten des Regenwassers' Jmd. ist *so groß, dass'er aus'er Dachrinn frustucke kann* Dar. *Di greeßere Buwe han in di Dachrinn spauze kenne* GSP. *D' Dachrinne muss Fallung ha, dass's Wasser abrinnt* Sad. *Ich muss der Klampfer* (Spengler) *rufe, dass'er unser kaputti Dachrinn macht* Grab. *Die Spengler hann noh Spenglerarweit gemåcht, die hann Eemer odder Gieß[kannen] odder Dachrinne odder Kärche gedeckt odde so wås* Bog GEHL Texte 146. *[...] und die Eiszapfen wie Taufkerzen von der Dachrinnen haben ghongn* MOKKA Traumhansl 82. Rätsel: *'s hängt en de Dachrinne un heilt,/ wonn d'woarme Sunne scheunt* (Antwort: *Der Eiszapfen.*) SA Volksgut II 120. ↑ Dachtropf 3, Rinne. – Pfälz. II 18, Rhein. I 1217, Südhess. I 1292, Bad. I 397, SSW II 3, NSSW II 6, WDBau. 158.

Dachrose f. – **A** *Dachrose* Sad. – ♦ 'das Dickblattgewächs Sempervivum tectorum' *D' Dachrose (churze, runde grjene Strieß) wachset uff'em Dach* Sad. ↑ Dachkraut, -wurz(el), Donnerkopf 2, Hauswurz(el).

Dachs m. – **R** *Dachs* AB Alex Bill Gis GSN KSP Len Tschan, Pl. *-e* AB Alex Bill Gis GSN KSP Len, Pl. *-n* Tschan. – **B** *Dåchs* ASad Ferd Franzd Resch Weid Wolf, Pl. *-n* ASad Ferd. – **B-F** *Dachs*, Pl. *-e*, Dim. Sg. u. Pl. *Dachsl* NAr. – ♦ **1.** 'Dachs, Meles meles' *Der schlooft wie e Dachs* (tief u. fest) GSN. *Dea stinkt wie e Dåchs* Resch. *Er kummt wi'e Dachs!* Gis. *Am Zöiglplotz hån e en Dåchsn gfångt* ASad. Wetterregel: *Am zwette Fewer, an Lichtmess, wann de Dachs morjets bis nein Uhr sei Schätt nett gsit, no bleibt er jauß un's gett Frihjohr. Wann'er sei Schätt gsit, geht er noch mol zuruck, un's bleibt noch sechs Wuche Winder* KSP. *Heit gsit de Dachs sei Schatte* Bill. – ♦ **2.** 'kurzbeiniger, brauner od. schwarzer Hund mit krummen Vorderbeinen' *Ich hab die Foxe liewer wie die Dachse* Grab. *Di Dachse han karzi Füß* Grab. *Iwe'n Dachshund sei Jungi sacht me Dachsl* NAr. ↑ Dachshund, Dackel, Dackelhund, Dacki 1. – Pfälz. II 19, Bad. I 397, WBÖ IV 49, SSW II 3, NSSW II 6, Penns. 35.

dachsbeinig Adj. – **R** *dachsbeenich* GSP KSP Trieb Wies. – ♦ 'krummbeinig' *Dem sei Buu, der is jo soo dachsbeenich* KSP. *Sie geht dachsbeenich* Trieb. ↑ dachsig, o-beinig. – Pfälz. II 19, Rhein. I 1219, Südhess. I 1292, Penns. 35 *dachsbeenich*.

Dachschaden m. – **R** *Dachschåde* verbr.; *Dachschåđe* Sack; *Dachschåđđe* Üb; *Dachschåte* KJ Mar: *Dachschođe* Gutt; *Dachschaađs* Lieb; *Dachschåådn* Tschan; *Dãchschodn* NB. – **B-F** *Dachschade* NAr. – ♦ **1.** 'Schaden am Dach eines Gebäudes' *Die Schlouse ham dir e Dachschåde gmacht* AB. *De Dachschåđđe wår net grouß* Üb. – ♦ **2.** 'Verletzung am Kopf' *Owacht, es gibt Dachschåde, wann der Ziggl dr uff de Kopp fallt* Bak. – ♦ **3.** 'geistiger Defekt' *Du hascht, moun ich, a Dachschåte* Mar. *Lass'n doch in Ruh, sigscht nit, das'er a Dachschåde hat?* NPan. *Wie de Manfred do rauskomm es, kann ne nimmi saan, awer er lebt noch on hat aa kä Dachschaade* HBl. Bill 2001 7. – Pfälz. II 20, Südhess. I 1292.

Dachshöhle f. – **B** *Dåchsnhel* ['tåksn,həl] Wolf. – ♦ 'Bau des Dachses'. ↑ Dachsloch. – Pfälz. II 21, Südhess. I 1294.

Dachshund m. – **R** *Dachshund*, Pl. *-e* Orz; *Dachshond* Len. – **O** *Dachsihund* Gal. – **B-F** *Dachshund*, Pl. *-e* NAr. – ♦ 'kurzbeiniger, brauner od. schwarzer Hund mit krummen Vorderbeinen' *De Dachshund hat krumme Füß* Orz. *Die Dachshunde hawe die Kinne am meiste gean* NAr. ↑ Dachs 2, Dackel, Dackelhund, Dacki 1. – Pfälz. II 21, Rhein. I 1219, Südhess. I 1294, Lothr. 77, Els. II 945, Bad. I 398, SSW II 3, NSSW II 6.

Dachsi m. – **R** *Dachsi* Fib. – ♦ häufiger Hundename *De Dachsi hat gåår net gebellt* Fib.

dachsig Adj. – **A** *dachsik* Sad. – ♦ 'krummbeinig'

De chlei Franzę esch dachsik Sad. ↑ dachsbeinig, o-beinig. – Rhein. I 1220.

Dachsjagd f. – **B** *Dåchsnjocht* ASad. – ♦ 'Jagd auf Dachse' *Fräiher is me hĩ und doo af Dåchsnjocht gånge* ASad. *[...] eines Sonntags is a Tiroler auf die Dachsjagd gangen [...]* Oraw Volksgut I 111. – Südhess. I 1294.

Dachsloch n. – **B** *Dachsloch* Oraw; *Dåchsnlooch*, Pl. *-leche* ASad. – ♦ 'Bau des Dachses' *Mei Bruide hoot e Dåchsnlooch gfunne* ASad. *[...] is a Tiroler auf die Dachsjagd gangen, und halt nein in des Dachsloch und nein, hinein, hinein...* Oraw Volksgut I 111. ↑ Dachshöhle. – Pfälz. II 22, Rhein. I 1219, Südhess. I 1294, Bad. I 398.

Dachspitze f. – **R** *Dachspitz* Freid GJ Hod Len Lieb Perj War. – **B** *Dåchspitz* Lind. – ♦ 'oberste Kante des Daches, wo die Dachflächen aneinanderstoßen' *Den han ich in de Dachspitz zwischer em Rohr un die Dachlatte versteckt* SCHWARZ in Volksbuch 195. ↑ Dachfirst, -reiter, First, Hausdachspitze. – Südhess. I 1294, WDBau. 159.

Dachstube f. – **R** *Dachstubb* Gutt KSP, Pl. *-stuwwe* Gutt, Pl. *-stuppe* KSP, Dim. Sg. *-stiibche* KSP; Dim. Sg. *-stippche* Jahrm Üb. – ♦ **1.** 'Dachkammer' *Wolfs han soo e kleenes Dachfinster an eerm Dachstiibche* KSP. *Wann die Gäst komme, musst heit Nacht in die Dachstubb schloofe gehn* KSP. – ♦ **2.** 'Kopf' *Du bist net klor im Dachstibbche* (wirr) Jahrm. – Pfälz. II 22, Rhein. I 1218, Südhess. I 1294, Bad. I 398.

Dachstuhl m. – **R** *Dachstuhl* verbr., Pl. *-stihl* verbr., Pl. *-stihle* GSN Sar. – **A** *Dachstuel*, Pl. *-stiäl* Sad. – **B** *Dachstuhl* Kar Lug Oraw, Pl. *-stihl* Lug; *Då(å)chstuhl* Franzd Kar; *Dåchstel* ['tax‿ʃtəl] ASad Lind Wolf, Pl. *-n* ASad. – **B-F** *Dachstuhl* NAr. – ♦ **1.** 'das tragende Gerüst des Daches' *åu morsche Dachstuhl* Lieb. *e starger Dachstuhl* Grab. *De Dachstuhl is des Holz, wu di Dachziggl troagt* NPan. *Wenn's Huus niin Metter breit esch, nomm werd ein Dachstuel gmacht; alle viär Metter chunt ei Dachstuelsaule heere, druf chemet Dachstuelrahme un alle viär Metter de zwerch ei Abspreizholz, dass d' Rahme net zammegoht. Hinne abe un neebet sen Streber, dass de Dachstuel net usenandgoht* Sad. *Wonn [...] de Dachstuhl drowe gwest is, nod is em erschte Gsperr a Strauß naagnagelt wore* Sad Alter 332. ↑ Bodenstuhl, Dachgestell. – ♦ **2.** 'Kopf, Verstand' *Dort hat mol a Bauer mit seim Weib gwohnt, die [...] „im Dachstuhl net ganz derhem" gwen selle sin* Dol Volksgut I 130. ↑ Dach 4, [2]Dachtel, Deckel 4, Kopf. – Pfälz. II 22, Rhein. I 1218, Südhess. I 1295, Lothr. 76, Els. II 593, Bad. I 398, SSW II4, NSSW II 6, WDBau. 159, Penns. 35 *dachschtuhl*.

[1]**Dachtel** f. – **R** *Dachtl* Gert Grab Jahrm Wis. – **B** *Dåchtl* ASad Oraw Rusk, Pl. *-n* ASad Oraw. – ♦ **1.** 'Ohrfeige' *Dem hab ich moll e Dachtl geb, dass'er an mich denkt* Grab. *Waal e net hot folng wülln, hot iäm sei Muide re Dåchtl geem* ASad. ↑ Backenwatsche, Ohrfeige, -tatsche, -watsche, Watsche. – ♦ **2.** 'Prügel' *Du breichscht orndlichi Dachtl* Gert. ↑ Hiwachs, Prügel, Schläge. – Pfälz. I 22, Rhein. I 1221, Südhess. I 1295, Lothr. 77, Els. II 651, Bad. I 398, WBÖ IV 64 *Tachtel I*, SSW II 4, NSSW II 7.

[2]**Dachtel** n. – **R** *Dachtl* Grab. – ♦ 'Kopf' *Wann ich der ons uffs Dachtl schlag, sikscht nimmi* Grab. *[...] wu er sich net hat ferchte misse, daß er eeni ufs Dachtl kriet, daß em de Ochtum momentan wechbleibt* SCHWARZ Baschtl II 138. ↑ Dach 4, Dachstuhl 2, Deckel 4, Kopf.

dachteln schw. – **R** *dachtle* verbr.; *dachtln* Tschan; *dachteln* NB; *dåchtln* Gutt. – **B-F** *dachtln* NAr. – ♦ 'jmdn. schlagen, prügeln, ohrfeigen' *Di wåån håint en måim Kerschebååm – ich häbb se ewwer gedåchtlt* Gutt. *Ich dachtl dich, dass de nit gut wead* NAr. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, -flechten 2, -gerben, -hauen 2, -keilen, -klopfen, -lassen 3, -prügeln, -schlagen 2, -wackeln, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, -wischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, -dachteln, -dengeln, -dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Pfälz. II 22, Rhein. I 1221, Südhess. I 1295, Lothr. 77, Els. II 651, Bad. I 398, WBÖ IV 65 *tachteln*.

Dachtrappe f., **Dachtraufe** f., (m.) – **R** *Dachtrapp* verbr., Pl. *-trappe* AB Kegl. – **A** *Dachtraife* Sad. – **O** *Dachtraaf* SA. – ♦ **1.** 'die vom Dachrand herabfallenden Wassertropfen' *Wann's rengert* (regnet), *geht de Dachtrapp* AB. *Dass mer de Dachtrapp losskrien, ha'mer uns a Rinn mache geloss* Blum. *Wenn's regnet, rinnt d' Dachtraife* Sad. ↑ Dachtropf 1. – ♦ **2.** 'Vertiefung in der Erde, gebildet von den vom Dachrand herabfallenden Wassertropfen' *Wenn's dundret, soll mer d' Holzhacke in d' Dachtraife schlaa, dass niit passiärt* Sad. *An de Heiser, wu ka Dachrinn angebrung is, dort gits de Dachtrapp. Des is une uf de Erd, wu die Troppe vum Dach hinfalle* Joh NBZ-

Pipatsch 28.05.1983. – ♦ **3.** 'Wasserrinne' Volksglaube: *Dess d' Waaze vegehn, muss deerjeeniche de Nochbere ihre Awweschfetze stehle, d' Waaze oireiwe un de Awweschfetze under'em Dachtraaf oigraawe* SA. – ♦ **4.** 'Vordach' GSN. – Pfälz. II 23, Rhein. I 1218, Südhess. 1295, Lothr. 76, Els. II 743, Bad. I 398, SSW II 4, NSSW II 7, WDBau. 160, WD Leb. 177, Penns. 35 *dachdrâf*.

Dachtrappenbajazzo m. – **R** *Dachtrappbojatzl* Jahrm. – ♦ 'Narr, Possenmacher' Jahrm FROMBACH 1996. ↑ Dachtropfbajazzo 2.

Dachtraufe f., (m.), s. Dachtrappe.

Dachtropf, Dachtröpfs m. – **R** *Dachtropp* mancherorts Freid Gier GSch GSP ND Sar; *Dachtrepps*, Pl. *-n* Tschan; *Dachtripps*, Pl. *-e* Trieb. – **B-F** *Dachtropfe* NAr. – ♦ **1.** 'vom Dachrand herabfallende Wassertropfen' *Wann's lohne* (taut, schmilzt) *tut, noo rinnt de Dachtropp* ND. *Stell dich nit unnen Dachtropfe, sunst weast ganz nass* NAr. Rätsel: *Was macht tripp-tropp ums Haus rum?* (Antwort: *De Dachtropp*.) KSP. ↑ Dachtrappe 1. – ♦ **2.** 'rinnenloser Dachrand' *Im Kuhstall un unnerm Dachtroppe her mer no ka Schwalmegezwitscher mehr [...]* KRUWLICHS JAKOB Matz 74. – ♦ **3.** 'Traufe' Freid Gier. ↑ Dachrinne, Rinne. – ♦ **4.** Schimpfw. in GSch. – Pfälz. II 24, Rhein. I 1218, Südhess. I 1296.

Dachtropfbajazzo m. – **R** *Dachtroppbojatzl* KSP. – **R** *Dåchtropfnbojatza* Resch. – ♦ **1.** 'Tropfen, die von der Dachrinne herunterfallen u. aufspringen' KSP. – ♦ **2.** Schimpfw. 'lächerliche Person' *Dachtropfenpojazza* TIETZ Täler 292. ↑ Dachtrappenbajazzo.

Dachtröpfs m., s. Dachtropf.

Dachwurz(el) f., m. – **R** *Dachworzl* GK GSP Low, Pl. *-e* GK. – **O** *Dachwårzl* Baumg SA; *Dachwurzl* Glog. – **B** *Dåchwuirz*, Pl. *-wiirz* ASad. – **B-F** *Dachwoazl*, Pl. wie Sg. NAr. – ♦ 'das Dickblattgewächs Sempervivum tectorum' *Des sin Dachworzle, die wachse nor u'm Dach* GK. *Die Dachwoazl tut'me ausdrucke un wenn's Oarwaschl weh tut, kommt e Tropfe nei* NAr. *De Soft vun de Dåchwuirz helft* [həlft] *geeget d'Summesche^{k}ng* ASad. ↑ Dachkraut, -rose, Donnerkopf 2, Hauswurz(el). – Pfälz. II 24, Rhein. I 1219, Südhess. I 1219, Els. II 861, Bad. I 399.

Dachziegel m. – **R** *Dachziggl* verbr., Pl. *-e* verbr., Pl. *-n* Tschan, Pl. wie Sg. NPan, Pl. *-zichle* Bill, Pl. *-ziegeln* GSN; *Dachzikkl* Alex Blum Bog Grab Orz, Pl. *-e* Grab; *Dachziγγl*, Pl. *-e* Gutt; *Dachzichl*, Pl. *-e* KSP Perj; *Dåchziggl*, Pl. *-e* Kegl. – **A** *Dachziggl*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Dachziggl* SA; *Dochzichl*, Pl. wie Sg. SM. – **B** *Dachziggl*, Pl. *-n* Lug; *Dåchziegl*, Pl. *-n* Ferd; *Dåchzäigl*, Pl. wie Sg. ASad. – **B-F** *Dachziggl*, Pl. *-(n)* NAr. – ♦ 'aus gebranntem Ton angefertigte Ziegel zum Eindecken von Dächern' *de altmoďische Dachziggl* (Dachziegelart) Jahrm. *Dachziggl us Glaas* Sad. *In denne Joahre woar moul sou a Wedder, dass die Dachziggl vun de Haiser runnergflouge sein* NPan. *Fräihe håmend iä d'Leit en gwirmtn Dåchzäigl ins Bett gnumme, dass 's woarm kräingt* ASad. *Mei Mann war in dr Zieglerei Setzer, der hat die Dachziegle gsetzt im Owe* Schag NW 25.07.1987 4. RA: *'s steht e Dachziggl uff* (sagt man, wenn ein anzügliches Gespräch wegen der Anwesenheit eines Kindes unterbrochen werden muss) Bak. ↑ Ziegel. – Pfälz. II 24, Südhess. I 1296, Bad. I 399, SSW II 4, NSSW II 7, WDBau. 161, WDLeb. 178.

Dachziegelschere f. – ♦ um jmdn. in den April zu schicken: *Geh, hol mol die Dachzieglscheer* ALBAKLING Schwob 95.

Dacke f., s. Decke.

Dackel m. – **R** *Dackl*, Pl. *-e* verbr., Pl. *-n* Tschan. – **B** *Dackl* Lug NKar. – ♦ 'kurzbeiniger, brauner od. schwarzer Hund mit krummen Vorderbeinen' *Unser Dackl is laifich* Bak. *Bei uns im Daref hat blouß de Pharre a Dackl* NPan. *Wilwerts han zwåå Hunne: e Wolfshund un e Dackl* KSP. ↑ Dachs 2, Dachshund, Dackelhund, Dacki 1. – Pfälz. II 24, Rhein. I 1224, Südhess. I 1296, Els. II 669, Bad. I 399, WBÖ IV 72 *Däckel*, NSSW II 7.

Dackelhund m. – **R** *Dackelhund* Hatz. – **B** *Dacklhund* NKar. – ♦ 'kurzbeiniger, brauner od. schwarzer Hund mit krummen Vorderbeinen'. ↑ Dachs 2, Dachshund, Dackel, Dacki 1.

Dacki m. – **R** *Dacki* Low Morw. – **B** *Dacki* ASad. – ♦ **1.** 'kurzbeiniger, brauner od. schwarzer Hund mit krummen Vorderbeinen' *Mir han e kleene Dacki* Low. ↑ Dachs 2, Dachshund, Dackel, Dackelhund. – ♦ **2.** häufiger Hundename *Gii den Dacki wos zun Fressn* ASad. *Kumm schnell, kumm schnell, de Daki hat sich wieder losgeriß!* VORBERGER Wu die Pipatsch 24.

Dad, Däd m. – **B** *Ḍeeḍ* [de:d] ASad; *Deed* [te:t] Lind. – ♦ 'Pate' *Er is mei Deed* Lind. – Bayer. I 631 *Tätt* ähnl. Bed., Penns. 35 and. Bed.

'Dada m. – **R** *Dååda* GD KSP; *Dåådi* Fib. – **B-F** *Daada* NAr. – ♦ Kinderspr. 'Vater' *De Dååda is noch net aus de Åårwet komm* KSP. *De Daada is schun widde in Weatshaus gange* NAr. ↑ Tata, Vater. – Pfälz. II 27, Rhein. I 1221 u. 1227, Südhess. I 1414, Bad. I 433 u. 400.

[1]da'da Adv. – **R** *dadåå* Fib. – ♦ Kleinkinderspr. 'fort, weg' *Mir gehn dadåå* Fib. – Pfälz. II 25, Rhein. I 1221, Südhess. I 1297, Lothr. 77, Els. I 189, Bad I 399.

[2]da'da Interj. – **R** *dadåå* Fib. – **B-F** *dadaa* NAr. –

♦ **1.** Kleinkinderspr. ‘adieu, ade’, mit Winken verbunden *Såå mol scheen dadåå* Fib. *Mach moll schee dadaa de Tandi* NAr. – ♦ **2.** Ruf beim Versteckspiel *Guckuus dadåå!* Fib. – Pfälz. II 25, Rhein. I 1221, Bad. I 399.

dadabei Adv., s. dada(r)bei.

dadadurch Adv. – **R** *dodedorich* GSch. – ♦ ‘durch etwas verursacht, hierdurch’. ↑ dada(r)von 3, da(r)durch(t) 2, da(r)von 3. – Penns. 41 *dodedarrich*.

dadaran Adv. – **R** *doodran* NB NP Wies; *doodrån* Perj. – ♦ ‘an etw.’ *Di Kenner han ir Freid doodran ghat* NP. *Doodran han ich noch nẹt gedenkt* NB. *Ackre un anbaue, junge Mann, dodran hat mer sei Freid kenne han!* Nitz Alter 66. ↑ d(a)ran 2. – Pfälz. II 26, Südhess. I 1299, Bad. I 399.

dadarauf Adv. – **R** *doodroff* Perj; *dodruff* GSch; *doodrof* NB. – ♦ **1.** ‘auf diesem/ diesen Gegenstand, auf dieser/ diese Stelle’ *Ich han’s Geld doodroff geleet ghat un jetz is’s weg* Perj. ↑ d(a)rauf 1, droben, hoben, oben. – ♦ **2.** ‘auf diese Sache, Angelegenheit’ *Un dodruf sin mer stolz [...]* FROMBACH Phingstnägelcher 18. ↑ d(a)rauf 2. – ♦ **3.** ‘auf etw. folgend’ *Des håt åå die Bäsl Liß gwißt un håt sich dodruf en Plån gmåcht [...]* HB Glog 704. ↑ d(a)rauf 4. – Pfälz. II 26, Rhein. I 1200, Südhess. I 1299, Bad. I 399, Penns. 41 *dodruff*.

dadaraus Adv. – **R** *do^{u}draus* Grab; *doodraus* Perj. – ♦ ‘aus dieser Angelegenheit’ *Do^{u}draus werd niks* Grab. ↑ d(a)raus 2. – Rhein. I 1198, Südhess. I 1299, Penns. 41 *dodrauss*.

dada(r)bei Adv. – **R** *doodebei* Perj. – ♦ ‘währenddessen, gleichzeitig’ *[...] un immer dodarbei dascht soascht laut die drei häikschti Nome!* Gutt NBZ-Pipatsch 18.09.1977 3. *[...] des war so wenich, daß ich doderbei ruhich noch jede Tach hätt kenne drei Paar Schuh halbsohle* SCHWARZ Baschtl III 54. ↑ da(r)bei 3, da(r)darüber(t) 4. – Pfälz. I 25, Rhein. I 1199, Südhess. I 1298, Bad. I 396, Penns. 41 *dodebei*.

dada(r)darüber(t) Adv. – **R** *do^{u}de(r)driwwer* Grab; *dooderdriwwert* Kegl. – ♦ ‘über diese Sache, Angelegenheit’ *Do^{u}de(r)driwwer rette mer går niks mehr* Grab. *Dooderdriwwert ke’mer schun rette* Kegl. ↑ da(r)darüber(t) 2, d(a)rüber(t) 3. – Rhein. I 1252.

dadarfür Adv. – **R** *dooderfoor* Könh; *doderfiir* Hatz. – ♦ ‘hinsichtlich einer Sache od. Angelegenheit’ *Dooderfoor kann ich niks* Könh. ↑ da(r)für 4. – Pfälz. II 25, Südhess. I 1298, Bad. I 399, Penns. 41 *dodefor*.

dadargegen Adv. – **R** *dodergegn* Hatz; *dodrgeje* GSch. – ♦ ‘gegen eine Sache, Angelegenheit o. Ä.’ *[...] dodergeje stell ich mich ganz energisch!* NBZ-Pipatsch 17.10.1976 4. ↑ da(r)gegen(t) 2, da(r)wider. – Pfälz. II 26, Südhess. I 1298, Bad I 399, Penns. 41 *dodegeje*.

dada(r)hinter(t) Adv. – **R** *do^{u}dehinner* Orz; *dọọderhinner* Bill; *dodrhinnert* GSch. – ♦ ‘hinter dieser Sache, Angelegenheit’ *Was nor dọọderhinner stecht?* Bill. *Do^{u}dehinner steckt e Gheimnis* Orz. ↑ da(r)hinter(t) 2. – Pfälz. II 26, Penns. 41 *dodehinner*.

dadarnach Adv. – ♦ ‘entsprechend, gemäß dieser Sache’ *Na – an so Täch war mer jo ingericht uf Gäscht, mer hat gewißt, sie kumme, un aach wieviel, un dodernoh hat mer sich dann aach sei Rechnung gemacht* SCHWARZ Baschtl III 213. ↑ da(r)nach 3. – Pfälz. I 26, Rhein. I 1200, Südhess. I 1299, Penns. 41 *dodenno*.

dad(a)rum Adv. – ♦ ‘um eine Sache, Angelegenheit’ *Do kräht kä Hahn me drom* HBl. Bill 1998 53. ↑ d(a)rum 2. – Pfälz. II 26, Südhess. I 1300, Els. I 39, Bad. I 399, Penns. 41 *dodrum*.

dad(a)runter Adv., s. da(r)darunter(t).

dad(a)runterkommen st. – **R** *dedrunnerkumme* Blum. – ♦ ‘unter die Räder eines Fahrzeugs gelangen’ *Doo sin ich dedrunnerkumm un wärt ball gstarb* Blum. – Pfälz. II 127, Rhein. I 1269, Südhess. I 1402, Bad. I 429.

dad(a)runterlegen schw. – ♦ ‘unter etw. legen’ *Es Blechfass u’m Wåån scheppert so hart, lee was dedrunner* Trieb.

dad(a)runterliegen st. – **R** *dedronnerleije* KSP. – ♦ ‘unter etw. liegen’ *Mei Fingerhutt hat dort dedronnergelee* KSP. ↑ drunterliegen.

dad(a)runterschreiben st. – **R** *dedronnerschreiwe* KSP. – ♦ ‘unter etw. schreiben’ *Des Gsuch is fertich, du brauchscht nor noch dei Nååme dedronnerschreiwe* KSP. ↑ drunter(t)schreiben.

dada(r)von Adv. – **R** *doode(r)vun* Perj; *dodrvun* GSch; *doodevọn* NB. – ♦ **1.** ‘aus einem Material, Stoff’ *Doodervun kännt mer sich e Kleid mache* Perj. ↑ da(r)von 5. – ♦ **2.** ‘von einer Angelegenheit, Sache’ *[...] daß ich dodrvun e Vorteil han* N. HAUPT Wohres 134. ↑ da(r)von 2. – ♦ **3.** ‘durch diese Sache verursacht’ *Doodervun han ich Dorichfall kritt* Perj. ↑ dadadurch, da(r)durch(t) 2, da(r)von 3. – Pfälz. II 26, Südhess. I 1300, Bad. I 399, Penns. 41 *dodevun*.

dada(r)zu Adv. – **R** *dooderzuu* NB; *doodezuu* Gutt; *dodrzu* GSch; *doo drzu* Bill Joh; *do^{u} drzuu* Üb; *dõ^{u} dezuu* NPan. – ♦ **1.** ‘hinsichtlich einer Angelegenheit, Sache’ *Ich konn niks doodezuu sååγe* Gutt. *Ja was saat dann dei Vatr do drzu?* Lieb ERK Dresche 35. ↑ da(r)zu 3. – ♦ **2.** ‘zu diesem Zweck, Ziel’ *Un doderzu is mer mei Profession, die Schuste-*

rei, wiedrum gutkumm SCHWARZ Baschtl III 33. ↑ da(r)zu 2. – Pfälz. II 27, Südhess. I 1300, Bad. I 399, Penns. 41 *dodezu*.

D(ä)de f. – **B** *Do^{u}d* [do^{u}d] ASad; *Deeti* ['te:ti] Lind. – ♦ 'Patin' *Si is mei Deeti* Lind.

dadrin Adv. – **R** *doodrin* Blum Fib Gutt; *do^{u}drin* Eb Grab. – ♦ 'hier drinnen' *Doodrin sitze se un spiele se* Fib. – Pfälz. II 26, Rhein. I 1200, Südhess. I 1299, Bad. I 399, Penns. 41 *dodrin*.

dadurch Adv., s. da(r)durch(t).

dadurchfallen st. – **R** *dedorichfalle* Perj. – ♦ 'durch etw. hindurchfallen' *Die Kohlegawwl hat meh Zwinke, dass die Kohle net dedorichfalle* Perj.

dadurchschlüpfen schw., s. da(r)durchschlüpfen.

daeinhin Adv. – **B** *doeini* Wolf; *dåeni* Weid. – ♦ 'hier hinein' ↑ dahinein.

dafür Adv., s. da(r)für.

dagegen Adv., s. da(r)gegen(t).

dagegenhalten st., s. da(r)gegenhalten.

dahaben unreg. – **R** *doohan* Fib. – **A** *doohaa* Sad. – **O** *doohom* SM. – **B** *doohoom* ASad. – **B-F** *do^{u}hawwe* NAr. – ♦ 'dabei haben, zur Hand haben' *Iäch misst jetz d' Cherze doohaa* Sad. *Wenn e'n ejtz doohäit, taat e'n oodachtln* (ohrfeigen) ASad. *Si hot iäre Bulettin* (Personalausweis) *nit dooghot, drum hot si haamgẽẽ mesn* SM. – Pfälz. II 41, Südhess. I 1313.

dahalten st. – **R** *doohalle* Eb Gert GSN Mer Orz Treib Üb; *doohalln* Tschan. – **B** *doohol^{l}n* ASad. – ♦ 'nicht weggehen lassen; bei sich behalten' *I håån en iiwe Nåcht doogholtn* ASad. *Sie han ne soo lang dooghall, bis er nit die Wohrheit gsååt hat* Orz. *Ich hall die Zeidung bis mori doo* Mer.

dahauß Adv. – **R** *dohauß* Fib; *dojauß* Len Perj. – **B-F** *do^{u}hauß* NAr. – ♦ 'hier draußen' *Dohauß is kalt, geh zieh noch was åån* Fib. *Douhauß spiele miä am schenste* NAr. – Pfälz. II 41, Südhess. I 1312, Penns. 41 *dohauss*.

Daheim n., s. Da(r)heim.

daheim Adv., s. da(r)heim.

dahein Adv. – **R** *dojinn* Perj; *doojenn* Len. – **B** *doojinn* Win. – ♦ 'hier drinnen' *Kommt norre, mir sin dojinn* Perj. ↑ daherin, dahinnen. – Pfälz. II 43, Südhess. I 1313.

daher Adv. – **R** *do^{u}häär* mancherorts Bar Bill Eb Orz Üb Wis; *doohäär* Alex Gutt Rek Tschan; *doher* Albr Bill GSch GSN Joh Tsche Uiw; *do^{u}her* Könh Mar Mer Üb; *dohäär* NPan; *doheer* Trieb; *dooheea* [ˈdo:,he:ə] ND. – **A** *do(o)häär* Sad. – **O** *doohäär* SA; *doohåår* Glog; *doher* Schir. – **B** *daaher* Lug; *daher* Tem; *dahear* Sas; *dååher* Kar; *dåhea* Stei; *deche^{a}* [tə'xe^{a}] Oraw; *dohea* [to'heə] Weid; *doohiä* ASad; *dohiä* Wolf. – **B-F** *do$^{(u)}$her* Lip; *do^{u}hea* NAr. – ♦ **1.** 'hierher, hierhin' *Je, awer schnell do^{u}häär mit diir!* Bar. *Kommscht ball do^{u}häär!* Bill. *Die Schwalme han sich douhäär ehre Nest gebaut* Üb. *[...] un vun Ungarn sein sie späder uf Kleinbeschkered un vun dort doher uf Stamra* DSt Alter 335. *[...] er saat, wann ich doher druck, dann tut's mr weh do drin* TANJELPHEDER Pollerpeitsch-Kulenner 1939 40. RA: *Des reicht'me graad schun bis do^{u}hea* NAr. *Hoppla, Leit, bis doher!* SCHWARZ Baschtl I 220. Kinderreim: *Miisle, Miisle chum dohäär,/ iäch gib der en alte Zah,/ gib mer en neije* Sad. – ♦ **2.** 'dort; dorther' *Er kommt von daher* Tem. *„Woascht schun bei Nofbesleit?" „Dohäär kumm ich groad!"* NPan. ↑ dort(en) 3, dorther 1. – Pfälz. II 43, Rhein. I 1203, Südhess. I 1313, Els. I 366, Bad. I 405, SSW II 5, NSSW II 8.

daherauf Adv. – **R** *dooroff* Perj. – **B-F** *do^{u}rauf* NAr. – ♦ 'hierherauf' *Kumm moll do^{u}rauf!* NAr. – Pfälz. II 44, Südhess. I 1314, Penns. 42 *doruff*.

daheraus Adv. – **R** *dooraus* Fib Low. – **O** *dooraus* SM. – **B** *dååraus* Tem; *dooauße* [to:'ausə] ASad. – **B-F** *do^{u}raus* NAr. – ♦ **1.** 'in meine, unsere Richtung' *Uff moll ruft de Vedder Michl von hinner'm Owe: „Nani, spritz aach bissl doraus!"* Low. *Dooraus is nähade* (näher) SM. *[...] doraus war noch ka Streck, dort han Kriegsgefangeni grad dran garweit* Fib Alter 200. ↑ daherauszus. – ♦ **2.** 'her zur Gegenwart' *In neiere Zeide – also vom erschte Weltkriech doraus [...]* LAUER Tilltappenfangen 54. – Pfälz. II 44, Südhess. I 1314, Penns. 42 *doraus*.

daherauszus Adv. – **B-F** *do^{u}rauszus* NAr. – ♦ 'in meine, unsere Richtung' *Du misst do^{u}rauszus kumme, nomm wea's nähede* NAr. ↑ daheraus 1.

daherblasen st. – **A** *dohäärblose* Sad. – ♦ 'herbeizaubern' *Des cha(nn)'mer nit dohäärblose. Meinsch du, des chann mer nuär dohäärblose?* Sad.

daherein Adv. – **R** *do(o)rinn* Fib Perj. – **O** *doorãi* SM. – **B** *dåårein* Tem. – **B-F** *do^{u}rei* NAr. – ♦ **1.** 'hier herein' *Kumm do^{u}rei, do^{u} geht's schenne!* NAr. – ♦ **2.** 'hier hinein' *Dåårein muss me gehn* Tem. *Schitt de Kerschesaft doorinn!* Perj. – Pfälz. II 44, Südhess. I 1314, Penns. 42 *dareĩ*.

daherfaseln schw. – **B** *dehiäfaaßln* ASad. – ♦ 'Unsinn reden' *Diä hoot woos dehiägfaaßlt vuun en neichn Haus* ASad. ↑ dahergacksen, da(r)herreden, dalken, faseln. – Pfälz. I 44, Südhess. I 1314.

daherflankeln schw. – **B** *dehiäflankln* ASad. – ♦ 'jmdn., etw. zu beiden Seiten hierher begleiten, flankieren' *Ween e bsuffer'iis, nånd* (dann) *flanklnd's'n aawl* (immer) *dehiä* ASad.

dahergacksen schw. – **B-F** *do^{u}heagackse* NAr. – ♦ 'Unsinn reden' *Dea gackst was do^{u}hea, des hot ka*

Kopp un ka Fuß/ Oasch NAr. ↑ daherfaseln, da(r)herreden, dalken, faseln.

dahergehen st., s. da(r)hergehen.

daherhatschen schw. – **A** *dohäärhatsche* Sad. – **B** *dehiähatschn* ASad. – **B-F** *deheahatsche* NAr. – ♦ von Menschen 'schwerfällig, watschelnd herbeikommen' *Ea kummt deheaghatscht wi e Watschlande* (Watschelente) NAr. *De hatscht aawl* (immer) *dehiä wöi e An^{t}n* ASad.

daherin Adv. – **B** *doohiäriin* [to:ḥjə'ri:n] ASad. – ♦ 'hier drinnen' *Kimm nã in d' Schupfe'reine, doohiäriin wöist finne, wås d'säuchst* ASad. ↑ dahein, dahinnen. – Südhess. I 1314.

daherkommen st., s. da(r)herkommen.

daherreden schw., s. da(r)herreden.

daherrennen schw. – **B** *dehiäreene* ASad. – ♦ 'angerannt kommen' *Wöi e ausgstieng biin, is'e dehiägrennt kemme fii helfe* ['həlfə] ASad. – Pfälz. II 45, Bad. I 405.

daherschlampen schw. – **B** *dehiäschlåm^{p}m* ASad. – ♦ 'unordentlich gekleidet gehen' *De kimmt aawl dehiägschlåm^{p}t wöi e Fetzjuud* ASad. – Pfälz. II 46.

daherschlankeln schw. – **B** *dehiäschlan^{k}ln* ASad. – ♦ 'schlendernd gehen' *Soo lång håån e woar^{t}n möissn, af oaml iis'e soo långsåm dehiägschlan^{k}lt* ASad. ↑ daherschlenkern.

daherschleichen st. – **A** *dohäärschliiche* Sad. – **B** *dehiäschleiche* ASad. – **B-F** *deheaschleiche* NAr. – ♦ 'schleichend gehen' *Er chunt dohäägschliche* Sad. *Dea kummt deheagschliche wi e Rauwe* NAr. *Ween e woo ãgstillt hoot, nånd schleicht e dehiä und wiid aawl* (immer) *kliäne* ASad. – Pfälz. II 46.

daherschlenkern schw. – **B-F** *do^{u}heaschlenggen* NAr. – ♦ 'schlendernd gehen' *Dea kummt do^{u}heagschlengget* NAr. ↑ daherschlankeln. – Pfälz. II 46, Südhess. I 1315.

daherschwanken schw. – **B** *dehiäschwånke* ASad. – ♦ 'schwankend gehen' *Diä schwånkt oo dehiä, wöi weenn e kråink waa* ASad. – Pfälz. II 46, Südhess. I 1316.

daherstampfen schw. – **B** *dehiäståmpfe* ASad. – ♦ 'stampfend gehen' *Diä ståmpft dehiä, dass ååle minte* (wach) *wjend* ASad. – Pfälz. II 46, Südhess. I 1316.

dahersteigen st. – **B** *dehiästeing* [tə'ḥjə‚ʃtaiŋ] ASad. – ♦ 'einhergehen' *De steikt dehiä wöi e Heigeing* (Heugeige), sagt man in ASad über eine große, magere Person. – Pfälz. II 46, Südhess. I 1316.

daherstolpern schw. – **B** *dehiästolpen* ASad. – **B-F** *do^{u}heastolpen* NAr. – ♦ 'herbeikommen' *Vun wuu kummst du do^{u}heagstolpet, do^{u} muss me jo den O^{u}fe nausschmeise*, sagt man in NAr zu jmdm., der selten zu Besuch kommt.

dahersturweln schw. – **B-F** *do^{u}heasturwln* NAr. – ♦ 'eilig herbeikommen' *Dea kummt do^{u}heagsturwlt in den Haufe* (in den Haufen Leute) NAr.

dahertappen schw. – **B** *dehiätå^{p}m* ASad. – **B-F** *deheatappe* NAr. – ♦ 'schwerfällig gehen' *Dea is deheagetappt wi e Depp* NAr. ↑ dahertrampeln. – Pfälz. II 47, Südhess. I 1316.

dahertorkeln schw. – **R** *dohäärtorkle* Perj. – **B** *dehiätoarkln* [tə'ḥjə‚toarkln] ASad. – ♦ 'torkelnd gehen' *Ween e zöu* (besoffen) *iis, toarklt e dehiä* ASad. ↑ herumtorkeln. – Pfälz. II 47, Südhess. I 1316.

dahertrampeln schw. – **B** *dehiätråmpln* ASad. – ♦ 'schwerfällig gehen' *Diä tråmplt dehiä wöi e Rooß* ASad. ↑ dahertappen. – Pfälz. II 47.

dahertreiben st. – **R** *douhäärtreiwe* Bar Orz; *doohäärtreiwe* Perj. – **B** *dehiätreim* ASad. – ♦ 'in diese Richtung treiben' *De Wind hat di gandze Blädder douhäärgetrieb* Bar. *Es Lissi hat di Hinkle douhäärgetrieb, dass'e nit alles verscherre* Orz. – Pfälz. II 47.

dahertrippeln schw. – **B** *dehiätrippln* ASad. – ♦ 'mit kleinen Schritten gehen' *Af oaml is diä Fråtz dehiätripplt* ASad. – Pfälz. II 47, Südhess. I 1316.

dahertrotteln schw. – **A** *dohäärtrottle* Sad. – **B** *dehiätrottln* ASad. – **B-F** *deheatroddln* NAr. – ♦ 'langsam gehen' *Di kumme deheagetroddlt un bleiwe iweraal stehn* NAr. *Diä kimmt dehiätrottlt, dass me mãi, iä göit* (geht)*, net iä kimmt* ASad. – Pfälz. II 47.

daherüber Adv. – **R** *dooriwer* Perj; *do^{u}riwwer* Altr. – **B-F** *douriiwe* NAr. – ♦ 'hier herüber' *Kumm moll douriiwe* NAr. – Pfälz. II 47, Südhess. I 1316.

daherum Adv. – **R** *do^{u}rum* Orz; *doorom* Perj. – **B-F** *do^{u}rum* NAr. – ♦ **1.** 'hier, in der Nähe' *Mür han dich doch schun emoll ningschickt, was stehscht noch do^{u}rum?* Orz. *Des Hinkl gackert schun de ganze Marjet do^{u}rum, awer Ååi hat's noch kens geleet* Orz. – ♦ **2.** 'hier entlang' *Geh'me do^{u}rum, nom sei'me glei dat* NAr. – Pfälz. I 47, Rhein. I 1204, Südhess. I 1316, Els. I 39, Penns. 42 *dorum.*

daherumhofieren schw. – ♦ 'jmdn. durch Schmeicheleien für sich zu gewinnen suchen' *Was hofierscht mer dann schun de ganze Marjet do^{u}rum?* Orz.

daherunter Adv. – **R** *dorunner* ND; *dooronner* Perj; *do^{u}runner* Altr Charl. – **B-F** *do^{u}runne* NAr. – ♦ 'hier, in diese Richtung herunter/ hinunter' *Do^{u}runner geht mer uff Altring* Altr. *Kumm do^{u}runne, wal dat fallst runne* NAr. – Pfälz. II 47, Südhess. I 1317, Penns. 42 *dorunner.*

daherwackeln schw. – **B** *dehiäwåckln* ASad. – ♦ 'sich wackelnd nähern, wackelnd gehen' *Doo is'e dehiägwåcklt, wäi ween e net gånz näichtum* (nüchtern) *waa* ASad. – Pfälz. II 47, Südhess. I 1318.

dahier Adv. – **R** *dohie* mancherorts Albr DSP GSP Mar NP Perj Trieb War. – ♦ 'bei uns im Ort' *Er is*

net vun dohie! GSP. *Un no is es gwebt gin, dohie ware die Wewre, un noher is es gebleicht gin* KJ Alter 338. *Aarich scheen is es immer gang dohie!* Orz Alter 306. *Und dahier in Cărbunari obn san aach noch deitsche Namen* Sas Alter 259. – Pfälz. II 48, Rhein. I 1204, Südhess. I 1318.

dahin Adv. – **R** *doohin* mancherorts AB Alex Kegl Rek Sar; *dohin* GSch Tsche; *dohĩ* NPan; *do^{u}hin* Alj Bak Jahrm Könh Mar; *do^{u}hiin* Üb; *do^{u}hii* Mar. – **O** *do^{u}hin* Pank; *doohĩĩ* Glog; *doohii* SA. – **B** *dahin* Lug Oraw Resch Tem; *do^{u}hii* Wolf; *dohi* Weid; *dehĩĩ* ASad. – **B-F** *do^{u}hin* Lip. – ♦ **1.** 'an diesen Ort, zu dieser bestimmten Stelle' *Bis doohin kannst fähre, no musst aussteije un zu Fuß gehn* KSP. *Do^{u}hiin gehn ich net, dort sin jo lauder Alde* Üb. *Stell die Taschn dahin!* Tem. *Die Leit sin fort, dohin, dorthin, uf Detta, uf Stamora, in die Stadt, uf Deitschland – han alles im Stich geloß un sin fort* KO Alter 53. *[...] ich sin dergeje, dass mei Tochter ganz alleenich dohin geht un dorthin geht!* NBZ-Pipatsch 27.02.1976 3. – ♦ **2.** in Verbindung mit bis 'bis zu diesem Zeitpunkt' *Bis dohĩ muss'ich mit der Arweit fertich sein* NPan. *De Lutsche Matz hat bis dohin nor zughorcht* RUSS in Volksbuch 52. – Pfälz. II 48, Rhein. I 1204, Südhess. I 1318, Bad. I 406, SSW II 6, NSSW II 9, Penns. 41 *dohi˜*.

dahinauf Adv. – **R** *doonuff* mancherorts GSP Perj Rek Sar Trieb; *donuff* Charl Kegl Sar; *do^{u}nuff* Alj Könh; *doonoff* Tschan. – **O** *doonuff* Glog. – **B** *dånauf* Franzd. – **B-F** *do^{u}nuff* Lip. – ♦ 'an dieser Stelle hinauf' *Geh moll donuff uff de Bo^{u}de un bring Kukruz runner* Kegl. *De Weech doonuff fihrt an die Bega* Rek. *Ich sin die Gass doonuff gang* Trieb. – Rhein. I 1205, Südhess. I 1318, Bad. I 406, WBÖ I 448, Penns. 42 *donuff*.

dahinaus Adv. – **R** *doonaus* mancherorts AB Charl GSN GSP Tschan; *donaus* Kegl; *do^{u}naus* Alj Altr Paul. – **B** *dooauße* [to:'ause] ASad. – **B-F** *do^{u}naus* Lip. – ♦ 'in diese Richtung' *Do^{u}naus geht di Stro^{u}ß uff Arad* Paul. *Wie se mol angfangt han zu heirade, no war's nemi so scheen, no is ens donaus, ens dortenaus, [...]* KSP Alter 84. – Rhein. I 1205, Südhess. I 1318, WBÖ I 481.

dahinbringen st., s. da(r)hinbringen.

dahinein Adv. – **R** *doonin* mancherorts Fib GSP Perj Tschan; *doonein* AB Rek; *donein* Kegl; *do^{u}nin* Alj Könh; *do^{u}nein* Charl Paul; *doonoi* ND. – **B** *dånein* Franzd. – **B-F** *do^{u}nein* Lip. – ♦ 'hier hinein' *Doonin kannst die Kersche tun* KSP. *Geh doonein ins Zimmer* AB. *Dounein mit enk!* Charl. ↑ daeinhin. – Rhein. I 1205, Südhess. I 1319, Penns. 42 *donei˜*.

dahinnen Adv. – **R** *doohinn* Fib. – **B-F** *do^{u}hin* NAr. – ♦ 'hier drinnen' *Doohinn is net wåårам; muscht noch uff's Feier leje* Fib. *Do^{u}hin is jo so^{u} woarem* NAr. ↑ dahein, daherin. – Pfälz. II 43 u. 49, Südhess. I 1318.

dahinten Adv. – **R** *doohinne* mancherorts GSN Gutt Kegl Perj Trieb; *dohinne* GSch GSN KSP Sar; *do^{u}hinne* mancherorts Altr Eb Könh Paul; *dõ^{u}hinne* NPan. – **A** *doohinne* Sad. – **B** *dohint* Wolf. – **B-F** *do^{u}hinne* Lip. – ♦ 'hier hinten, dort hinten' *Schau moll, dohinne leit e Hinggl* GSN. *Do^{u}hinne uff de Hutwad sin di Kih* Eb. *Doohinne wår e Maulbäienbååm* [ˈmaulpəiən-] *stånne, den he' mer rausgemocht* Gutt. – Pfälz. II 50, Rhein. I 1205, Südhess. I 1321, Els. II 933, Bad. I 406, SSW II 6, NSSW II 10, Penns. 41 *dohinne*.

dahinter Adv., s. da(r)hinter(t).

dahinterkommen st., s. da(r)hinter(t)kommen.

dahintersetzen schw., s. da(r)hinter(t)setzen.

dahinterstechen st., s. da(r)hinter(t)stechen.

dahinterstecken schw., s. da(r)hin(t)erstecken.

dahinterstehen st. – **R** *dehinnerstäin* Gutt. – ♦ 'aufpassen' *Ich muss immer dehinnerstäin, dass dee Kell lääint* Gutt. – Pfälz. II 51.

dahinüber Adv. – **R** *dooniwwer* AB GSN GSP KSP Perj Sar; *dooniwwe* Tschan; *doniwwer* Kegl; *do^{u}niwwer* Alj Charl Könh Paul; *doonibber* Trieb. – **O** *dooniwwer* Glog. – **B** *dåniwwe* Franzd. – ♦ 'an dieser Stelle hinüber' *douniwwer iwwer di Bruck* Alj. *Do^{u}niwwer iwwer di Gass wohnt unser Tochter* Könh. *Geh mo^{u}l do^{u}niwwer* Charl. – Rhein. I 1205, Südhess. I 1322, Penns. 42 *doniwwer*.

dahinunter Adv. – **R** *doonunner* verbr.; *doonunne* Tschan; *dǫǫnunner* Bill; *do^{u}nunner* Alj Gis Könh Paul. – **B** *dånunte* Franzd. – **B-F** *doonunner* Lip. – ♦ 'an dieser Stelle abwärts' *doununner in di Wååli* (Graben) Paul. *Er wo^{u}hnt di Gass doonunner* AB. *Do^{u}nunner in de Keller geh ich Wein ho^{u}le* Könh. – Pfälz. II 51, Rhein. I 1205, Südhess. I 1322, Penns. 42 *donunner*.

Dahlie f. – **R** *Dåhlie* mancherorts Gert Rek Sar Trieb Tsche, Pl. *-n* AB GSN GSP Kegl Sar Trieb, Pl. *-r* Bill Gert; *Dåhlia* Bill GJ Grab KSP Tschan Tsche, Pl. wie Sg. Grab KSP, Pl. *Dåhliar* Tschan, Pl. *Dåhlias* GJ Grab; *Dåhlije* Wis; *Dahlie* Charl Jos Len War, Pl. wie Sg. Charl; *Dahlia* DSP Hatz, Pl. *Dåhlia* Hatz; *Dahlię*, Pl. *Dahlien* GK; Pl. *Dåhlien* KJ; Pl. *Dåhlier* Gis NB; Pl. *Dalie* Altr; Pl. *Dahlien* Joh; *Dalien* ND. – **A** *Dahlię* Sad. – **O** *Dalia*, Pl. *Dalien* Gal. – **B** Pl. *Dahlien* Ferd. – ♦ 'im Spätsommer u. Herbst blühende Gartenblume mit großen Blüten in verschiedenen Farben u. Formen, Dahlia variabilis' *Die Dåhlia blihe lilåå, ro^{u}sa, ro^{u}t un weiß* Tsche. *Die Dåhlia muss*

mer iwwer Winder in der Keller Grab. *Ich han påår Dåhlia kååft for uff de Kerchhoff setze* KSP. *[...] Rose, Margarete, Dahlia, fast a jeder hat im Hof a Gärtche [...]* NBZ-Pipatsch 28.09.1980 4. ↑ Georgine, Grumbeerblume, -busch. – Pfälz. II 51, Rhein. I 1227, Südhess. I 1322, Bad. I 406, WBÖ IV 484, NSSW II 10.

dahüben Adv. – **R** *do(o)jiwe* Alex Perj. – ♦ 'hier auf dieser Seite'. – Pfälz. II 51, Penns. 41 *dohiwwe.*

dalassen st., (schw.) – **R** *doolosse* mancherorts Gutt Hatz Low Perj Trieb; *dolosse* Rek; *doolossn* Tschan; *doolosn* Seml; *do^{u}losse* mancherorts Bar Gert Grab Mer Orz; *doulåsse* Bak; *do^{u}lasse* NPan; *dọọlosse* Bill; *dåålosse* Albr. – **A** *dooloo* Sad. – **O** *doolåsse* Glog; *dolasse* Gal. – **B** *delessn* ['tə,ləsn] Oraw. – ♦ 'nicht mit sich nehmen, zurücklassen' *Loss dei Geld nar do^{u}, ich bring der Bro^{u}t mit!* Orz. *Äär kummt bẹstimmt zruck, äär hat sei Sach alles dåågelosst* Albr. *Delessn, nit mitnemmen!* Oraw. *[...] wirst mich doch nicht mit die zwaa Kinder dalassen!* TIETZ Täler 420. – Pfälz. II 54, Südhess. I 1325, NSSW II 11.

daliegen st. – **R** *dooleije* verbr.; *doleije* Hatz Rek; *dooliije* Grab; *dooliin* AB Kegl; *doolein* Tschan; *do^{u}leije* Bak Eb Gert Mer Üb; *doulige* NPan. – **A** *dooliege* Sad. – **O** *dolieje* Gal. – ♦ **1.** von Personen 'irgendwo ausgestreckt liegen' *Er soll do^{u}leije, bis'e widde gsund is* Eb. *Sie wår doogeleeɣe wie tåut* Gutt. *Eer leit do wi'a Faulpelz* Rek. – ♦ **2.** 'sich in einem bestimmten Zustand befinden' *Han die Derfer in der Ukraine [...] net aach eemol friedlich dogelee im Schnee?* SCHWARZ Baschtl II 250. – Südhess. I 1328, Bad. I 409, NSSW II 11.

dalken schw. – **R** *dalke* mancherorts Gis Gutt Jos Sar; *dalɣe* Grab; *dallacke* GSch. – ♦ 'albern, dumm reden' *Der kann net manierlich redde, der kann nor dalke* Sar. *Tut des Mädl vill dalke!* Gis. ↑ daherfaseln, -gacksen, da(r)herreden, faseln. – Südhess. I 1330, WBÖ IV 507.

dalkig, dalket Adj. – **R** *dalkich* verbr.; *dalket* Gutt. – **A** *dalkig* Sad. – **B** *dålket* Franzd Weid Wolf. – ♦ **1.** vom Menschen 'albern, närrisch, kindisch-dumm' *e dålkete Ding* Weid. *Sei net so^{u} dalkich, schunscht krigscht o^{u}ns ins Gnack* Grab. *Du bischt so^{u} dalkich wie e klånes Kind* Könh. ↑ blöde 2, deppe(r)t 1, dumm 2.a), linkisch, linkstotsch, schusselig, tappig, taumisch, tolpatschig, trottelig, ungeschickt, vertäppscht. – ♦ **2.** vom Brot 'weich u. feucht' *'s Brot esch dalkich, wenn's net uusbache esch* Sad. – ♦ **3.** von Kleidern 'verzogen, nicht mehr schön' *Des Kleid is soo dalkich gen, dezeit ich's gewäsch han* KSP. – Pfälz. II 57, Rhein. I 1227, Südhess. I 1329, Lothr. 78, Bad. I 409, NSSW II 11.

Dallack m. – **R** *Dallack* GSch. – ♦ 'alberner Mensch'. – Südhess. I 1330 *Dallacker*, Bad. I 409 *Dallacker*, DWb. II 699.

Dalles m. – **R** *Dalles* GSch. – **B** *Dalles* Tem. – ♦ **1.** 'Armut, Not' GSch. – ♦ **2.** 'nichts' Tem. – Aus jidd. *Dalles* mit der Bed. 'Elend'. – Pfälz. II 58, Rhein. I 1228, Südhess. I 1332, Els. II 674, Bad. I 410, WBÖ IV 511.

dalli Adv. – **R** *dalli* Gutt KSP Orz; *talli* Grab Tschan. – **B** *dalli* Oraw. – ♦ 'schnell' *Dalli, gäi'mer, bissl tumml'n!* Gutt. *Kumm moll häär, awer talli!* Grab. *Dalli, dalli, awwer schnell!* Orz. – Aus poln. *dalej* 'vorwärts, weiter' – Pfälz. II 58, Rhein. I 1228, Südhess. I 1333, Bad. I 410, WBÖ IV 501.

damals(t) Adv. – **R** *dommols* verbr.; *dommels* DSt Tschan; *dommls* Gutt MF Tschaw; *do(o)mls* Gutt; *dommol* Eng Fib Perj; *dommouls* Aur Bill; *do(o)-mool(s)* Alj GSP NP Schag; *doomol(s)* Alex Bog Grab KB; *dõõmols* Seml; *doumols* Bog Grab Kegl; *doumouls* GJ Ben; *dammols* verbr.; *dammels* Bill KB Gert Uiw; *dammools* Bill Freid KSP Paul Sack; *dammouls* GSN Jahrm NPan Sack; *dammol* Paul Tsche; *dammal* Kal Den; *dammals* mancherorts Beth Dol Freid GSch Orz Pes Sek; *dãmmols* Seml; *dåmmols* Tschan; *dååmååls* Gert; *dåmmåls* Bak; *dåmmals* Albr; *dååmols* SAndr. – **O** *dommols* Baumg Mat SA Schir SM; *dommools* SA Schim Schir; *dommol* Pank SM; *dommo^{u}ls* Pank; *doomools* Gal SA Schir Pank; *dåmmols* Gal Glog Pank SA Schir Senl; *dåmmolscht* Baumg; *dammels* GranA; *dammols* Lig; *dammals* Schimon. – **B** *dammals* An Det Dom Gat Kar Lug Nad Orsch Tem; *dåmmåls* Bok Franzd Resch Rusk Stei Weid Wolf; *dåmmals* Oraw Stei; *dåmmels* Ferd; *dååmoul* Wolf; *dommols* Bus Eich Lind NKar Nad Russb Weid Win; *dommals* GPer; *dååmals* Lug; *demmels* Oraw; *dammals* Resch Win; *dammåls* Franzd Sekul; *dammål* Sas; *dammls* Bok. – **B-F** *dommols* KSN Lip NAr; *dåmmåls* Lip. – ♦ 'zu einem früheren Zeitpunkt, in früheren Zeiten' *Zeit dommools will ke Mentsch niks meh wisse vun'em* Schim. *Des wås'a dåmmåls gsågt håt, is ma noch lånk nååchgångan* Resch. *Dees Duäf is jetz gonz ondescht wi dommols – viel, viel schenne* SM. *Damols ware noch die Krone, dann sein die Lei kommen [...]* Jos NW 17.10.1974 6. *Damols ha mr nit gedenkt, daß mir uns mol were heirate!* Gottl Alter 78. RA: *Des wor domols, wie die Spatze noch Schleppsäwle getraa hun* Jahrm FROMBACH 1996. ↑ daselbmals, seinerzeit, selbenmals(t). – Pfälz. II 59, Rhein. I 1206, Südhess. I 1337, Bad. I 411, SSW II 8, NSSW II 11, Penns. 42 *domols*.

Damast m., (n.) – **R** *Damast* [ta'mast] verbr.; *Da-*

mast [da'mast] Lieb Rek; *Damascht* Bill. – **A** *Damast* Sad. – **O** *Domas* Gal. – **B** *Damast* Franzd; *Dåmast* Weid; *Dåmåst* Weid Wolf. – ♦ 'feines, gemustertes, einfarbiges Gewebe' *Es Måri krigt vier Tuchetzieche un acht Polschterzieche un vier Leintüicher, alles vun Damast, far Staffier* Grab. *Drei Metter rọde Damascht, seid so gut!* Bill. *Ẹn der Stadt hat mer vorgischter schẹẹne Damascht kritt* Bill. – Pfälz. I 60, Rhein. I 1229, Südhess. I 1337, Bad. I 411, WBÖ IV 518, SSW II 8, NSSW II 12, WDBekl. 196.

Damastbettsache n. – **R** *Damastbettsach* Gis Grab Sar Tschan. – **O** *Domasbettsach* Gal. – ♦ 'Bettwäsche aus Damast' *Es Damastbettsach halt lang un is stark* Grab. *Ich han meiner Ge^{e}l Damastbettsach for di Hochzeit kååft* Gis. ↑ Damastbettzeug.

Damastbettzeug n. – **R** *Damastbettzeich* Hatz Low Mer Orz. – ♦ 'Bettwäsche aus Damast' *Ich han mer drei Sticker Damastbettzeich kååft* Mer. *Heitzutåå werd's Damastbettzeich uffgezo^{u}* Low. ↑ Damastbettsache.

damasten Adj. – **R** *damasten* AB Grab Trieb; *damastn* GSN GSP KSP. – ♦ 'aus Damast bestehend' *Sei Motter had'm e Stick damastnes Bettsach kååft* GSN. – WBÖ IV 519.

Dame f. – **R** *Dåmẹ* ['tå:me] mancherorts Bill Gutt Mar Sar Üb, Pl. wie Sg. Kegl, Pl. *-n* Sar Tschan, Pl. *-s* Gutt; *Dåme* ['då:mə] Eb Grab GSN GSP, Pl. *-n* Grab, Pl. *-ns* GSP, Pl. *-s* GSN; *Dåmmẹ* ['dåme] Low Mer, Pl. *Dåmes* Mer; *Damme* ['damə] Gert Hatz Seml, Pl. *-n* Gert; *Damme* ['tamə] Orz; *Dame* ['da:mə] KSP; *Dame* ['ta:mə] Gis Orz NP, Pl. *-s* Gis NP. – **B** *Dame* ['ta:mə] Tem; Pl. *Damen* ['da:mən] Resch. – ♦ **1.** 'gebildete, gepflegte, vornehme Frau' *Die Dame is aus der Stadt* Seml. *Nå ja, beim Borgng is'me ke Dame mehr* Tem. *Des spielt geern groußi Dame* Orz. *Mei Schweste is e noble Dam, hat siebzehn Kinda un no koan Monn!* Wolf Volksgut II 181. *Ich han gleich bemerkt, daß ich dere Dame imbonier* KEHRER Pipatsch-Buch 86. ↑ Doamna, Frau 1, Herrische. – ♦ **2.** 'Lilienfunkie, Hosta plantaginea' *stolzi Damen* Sad. – Pfälz. II 60, Rhein. I 1229, Südhess. I 1337, Lothr. 78, Els. II 682, Bad. I 411, WBÖ IV 520, SSW II 8, NSSW II 12.

Damenhut m. – **R** *Dåmenhut* Eb. – ♦ 'Hut für eine Frau' *Du hascht jo a Dåmenhut uff, Matz!* Eb.

Damenwahl f. – **R** *Dåmenwåhl* ['tå:mən-] AB Gutt Sar Trieb Üb; *Dåmenwåhl* ['då:mən-] GSN GSP; *Dåmewåhl* ['tå:mə-] Tschan; *Dåmmenwåhl* ['tåmən-] Mar; *Damenwal* ['da:mən-] Orz; *Daamnwåhl* ['da:mn-] KSP; *Damenwoal* ['ta:mən-] NPan. – **A** *Damenwahl* ['da:mən-] Sad. – **O** *Damenwahl* ['da:mən-] SA. – ♦ 'Tanzaufforderung der Herren durch die Damen' *Is Damenwahl, so gewwe'se gut Owacht, well Madel wellen Buu hollt* SA. *Wenn Damenwahl esch, kenn d' Meitle d' Buäbe holle* Sad. *Un noo a Damenwahl* Lieb ERK Dresche 108. – Südhess. I 1339.

Damian m. – ♦ 'dummer Mensch' *[...] du Damian, du Hoschpl, Maulaff, du Mondkalb, du hascht die Dummheit mit dr Muttrmilch ingsoff* SZIMITS Hans 14. ↑ Blödian, Damische, Depp, Dummjan, Dummkopf, -schädel, Esel 2, Esel(s)kopf, Eselsschädel, Herrgottstrottel, Mamlas, Narr, Schafskopf, Strohkopf, Trottel, Trottelbock. – Rhein. I 1230, Südhess. I 1340, Bad. I 412, WBÖ IV 528.

damisch Adj. – **R** *dåmisch* mancherorts Bak Bill Gutt NB Perj Rek; *dåmmisch* Hatz Mer; *do^{u}misch* Grab; *damisch* NP Seml Wet. – **A** *damisch* Sad. – **O** *dåmisch* Gal Glog; *damisch* Pank. – **B** *dammisch* Resch Tem; *dammesch* Weid; *damisch* Oraw Weid Wolf. – **B-F** *damisch* NAr. – ♦ **1.** 'schwindelig, benommen, verwirrt, bewusstlos, verrückt' *Dreh dich net so stark, du wersch dåmisch!* Bak. *Ich bin dåmisch vun dere Hitzt* Rek. *Den tappt rọmm wi en dåmisch Hinkl* NB. *Er hat mich ball do^{u}misch gredd* Grab. *Den hawwe'se damisch gschlaake* NAr. *Des is e damisches Wetter* Pank. *Ganz damisch war sein Schädl [...]* MOKKA Traumhansl 46. RA: *etw. damisch schlaan* (verjubeln, verschwenden) GSch. – ♦ **2.** 'dumm' Weid. – Pfälz. II 164 *taumisch*, Südhess. I 1340, Bad. I 412, WBÖ IV 1138 *tāumisch*, DWb. II 704, SSW II 8, NSSW II 13.

Damische m. – **B** *Damesche* Weid. – ♦ 'dummer Mensch' Weid. ↑ Blödian, Damian, Depp, Dummjan, Dummkopf, -schädel, Esel 2, Esel(s)kopf, Eselsschädel, Herrgottstrottel, Mamlas, Narr, Schafs-, Strohkopf, Trottel, Trottelbock.

damit Adv., s. da(r)mit.

Damm m., f. – **R** *Damm* verbr., Pl. *Dämm* mancherorts Eb Freid Kegl Mer Perj Tschan, Pl. *-e* Gert Grab NPan Orz DSt. – **A** *Damm*, Dim. Sg. *Dämmle* Sad. – **O** *Dåmm* Baumg Gal Glog Pank SA Schir; *Damm* Gal. – **B** *Damm* Franzd Kar; *Dåmm* Ferd Wolf, Pl. *-e* Ferd; Pl. *Daame* Weid. – ♦ **1.** 'Deich' *An de Marasch* (Marosch) *uff de Damm stehn im Summer immer die Kaste* (Bienenkasten) Perj. *De Damm han se gmacht an de Maarscht* (Marosch), *dass's Wasser nit uuslauft* Sad. *An der Temesch han se's Auto hart am Damm abgstellt un sin ins Gebisch, for sich umzieje* NBZ-Pipatsch 28.09.1980 3. *Die han do die Damm ghob, de Grond han se von newer dr Damm ghol [...]* Perj Alter 352. ↑ Wasserdamm. – ♦ **2.** vorwiegend Feminina 'von Fahrzeugen benutzter Weg' *Ender wåre in unsrem Darf Kissdamme* (Fahrwege aus Kies), *jetz sein alli Damme geplasch-*

tert oder asphaltiert Grab. *Wann die Damm nass is, schleidert es Motoorrad* Trieb. *Daß die Leut ach im Winter zammkumme könne, und daß mr im Summer gut fahre kann, han die Leut' aus dr Klaxegaß die Damm ufgfüllt* TANJELPHEDER G'schichte 33. ↑ Fahrdamm, -weg, Straße. – Pfälz. II 61, Rhein. I 1231, Südhess. I 1340, Lothr. 79, Els. II 681, Bad. I 412, WBÖ IV 529 *Tamm*, SSW II 9, NSSW II 14, WDLeb. 179, Penns 36.

dämmen schw. – **R** *dämme* NPan Üb. – ♦ 'durch einen Damm aufhalten' *Es Wasser muss mer dämme* Üb. *[...] un Militär is kumm, die han gedämmt, die han um die Häiser so Säck gelejt, hoch!* Schag NW 25.07.1987 4.

dämmerig Adj. – **R** *dämmrich* NPan Ost. – ♦ 'halbdunkel' *'s werd schun dämmrich* NPan. ↑ duselig 1, dusper 1, d(ü)ster 1, dusterig. – Pfälz. II 62, Rhein. I 1233, Südhess. I 1342, Lothr. 79, Bad. I 412.

dämmern schw. – **R** *dämmre* NPan. – **B** *dämmre* Wolf. – ♦ 'Abend werden' *'s dämmert schun* NPan. – Penns. 39 *demmere*.

Dämmerung f. – **R** *Dämmrung* Bak KO; *Dämmerung* NPan Rek. – **B** *Dämmerunk* Wolf. – ♦ 'Zeit vom Sonnenuntergang bis zum Beginn der Nacht, Übergang zur Nacht' *Erscht in dr Dämmrung sin se vum Feld kumm* Bak. *De glecklichschte Mensch war ich, wie ich meim Großvatr sei scheene Gaarte en dr Dämmrung gsiehn han [...]* HBl. Bill 2003 88. *Mei Vater war e Schuster, der hat sich an de Ofe gsitzt in dr Dämmrung un hat gsung, [...]* KO Alter 52. ↑ Abend 1. a), Duspere, Dustere 2, Dusterwerden. – Pfälz. II 62, Rhein. I 1233, Südhess. I 1343, Bad. I 412, NSSW II 16, Penns. 39 *demmerung*.

Dammsgraben m. – **R** *Dammsgråwe*, Sg. wie Pl. Bill. – ♦ 'Graben entlang der Straße' *Ich sẹn in de Dammsgråwe gfall mẹt zehn Metter Grọmbẹre* Bill. – Pfälz. II 63.

Dammwächter m. – **R** *Dammwächter* NP. – ♦ 'mit der Bewachung u. Wartung eines Deiches beauftragte Person' *De Dammwächter fihrt die Leit me'm Tschinakl* (Boot) *iwwer die Temesch* NP. *[...] un darum sin doch aa die Dammwächter, die Kantoneere, wie se saan, die sin alle Tach uf Patrol* Perj Alter 352. ↑ Kantonier.

Dampf m. – **R** *Dampf* [tampf] verbr., Pl. *Dämpf* [tɛmpf] Orz; *Dampf* [dampf] Eb Lieb; *Damf* mancherorts AB Grab Sack Trieb Üb, Pl. *Dämf* GSN GSP Kegl KSP NPan Sar Trieb Tschan; *Dåmp* Gutt. – **A** *Dampf* Sad. – **O** *Dåmpf* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl SM; *Dampf* Pank; *Dãmpf* Glog; *Dompf* Gal. – **B** *Dåmpf* [tåmpf] Ferd Weid Wolf; *Dåmpf* [dåmpf], Pl. *Dämpf* [dɛmpf] Oraw; *Dåmf* [dåmf] Kar; *Dãmpf* [dãmpf] Wolf. – ♦ **1.** 'feuchter Dunst, Wasserdampf' *In de Kich is e Dåmp, dass mer's nit aushålte konn* Gutt. *Deck der Hååfer* (Topf) *zu, dass der Damf net rauskummt* AB. *Gischtr Oowed hat de Schlosser vum Kessl de Dampf abgloss* GJ. *De Teifl hat gedenkt, dass sich de Dampf in dere Dosn angsammlt hat, [...]* NBZ-Pipatsch 01.09.1974 3. RA: *Dampf ablosse* (die Wut abreagieren) Grab. ↑ Dunst 1, Dunstdampf. – ♦ **2.** 'Nebel' *Der Damf schlaggt uff die Erd* Grab. ↑ Dunst 3, Nebel. – ♦ **3.** 'Lust zum Trinken' *Sie hode Dampf* FROMBACH Phingstnägelcher 79. – ♦ **4.** 'leichter Rausch' *In eener Stund is sei Dampf sicher verdunscht* BERWANGER Schwowisches 13. – Pfälz. II 63, Rhein. I 1233, Südhess. I 1343, Lothr. 79, Els. II 685, Bad. I 413, WBÖ IV 539, SSW II 10, NSSW II 16, WDBau. 162, Penns 36 *damp*.

Dampfbad n. – **R** *Damfbåd* mancherorts AB GSN GSP Kegl KSP Sar Tschan; *Dampfbåd* Grab. – **A** *Dampfbad* Sad. – **B** *Dåmpfbådd* Weid Wolf; *Dãmpfbåd* Wolf; *Dampfbad* NKar. – ♦ 'Schwitzbad' *Do ine es'esch wi in eim Dampfbad* Sad. *Ich schwitz wie in e Dampfbaad* NKar. ↑ Schwitzbad. – Südhess. I 1344.

Dampfdresche f. – **R** *Dampfdresch*, Pl. *-e* Gert. – ♦ 'Dreschmaschine mit Dampfantrieb' ↑ Dampfdreschmaschine, Dresch(e) 1, Drescher 2, Dreschgarnitur, -kasten 1, -maschine, Göppelmaschine, Traktordresche.

Dampfdreschmaschine f. – **A** *Dampfdreschmaschin*, Pl. *-e* Sad. – ♦ 'Dreschmaschine mit Dampfantrieb' *Friher hen se mit Dampfdreschmaschine d' Frucht* (Weizen) *drescht* Sad. ↑ Dampfdresche, Dresch(e) 1, Drescher 2, Dreschgarnitur, -kasten 1, -maschine, Göppelmaschine, Traktordresche. – Pfälz. II 65, Südhess. I 1344.

Dampfel n., m. – **R** *Dampfl* Eb Gert; *Damfl* War; *Dambl* Ben; *Dampl* GSch Jahrm; *Dampfel* ['dampfəl] GSN. – **B** *Dam(p)fe* Ferd. – ♦ 'Sauerteig' *de Tååch* (Teig) *ingemach oder Dampfl gemach* Gert. *Mei Großmutter hat grad as Dampfl angmacht fürs Kletzenbrot [...]* TIETZ Täler 177. RA: *Der hat jo dem Mensch 's Dampfl ang'macht!* (die Heirat durch Schwangerschaft erzwungen) HB Jos 214. – Aus dem österr. *Dämpfel*. – Rhein. I 1233 *Dampf*, WBÖ IV 542 *Dampf*, NSSW II 16.

d(ä)mpfen schw. – **R** *dampfe* verbr.; *damfe* NPan Trieb; *dämfe* mancherorts AB KSP NPan Sar; *dämpfe* ['tɛmpfə] Blum Grab ND; *dämpfe* ['dɛmpfə] Eb; *dåmpe* Gutt. – **A** *dämpfe* Sad. – **B** *dåmpfn* Oraw; *dämpfe* ['dɛmpfə], Part. Perf. *dämpft* ASad. – ♦ **1.** intrans. 'Dampf bilden, entwickeln' *De Mischt dampft*

Gert. *Es dämpft, wenn de Deckel aabe nemmsch* Sad. *Des dåmpt doo vun denne brååđe Pännekuche* Gutt. *[...] und sie is kummen mitm Essn; des hat so dampft, war heiß!* TIETZ Täler 507. ↑ dunsten 1, dünsten 3. – ♦ **2.** intrans. 'rauchen' *Du dämpfscht jo schun widde!* Eb. *Setzt sich zu unsan Tisch, trinkt iran Kaffee und fangt an zu dämpfn* NBZ 15.10.1971 3. ↑ rauchen. – ♦ **3.** 'etw. mit Dampf bearbeiten, behandeln' *Die Matratze kann mer net wäsche, mer muss 'se dämpfe* Grab. – ♦ **4.** von der Stimme 'abschwächen, mäßigen' *Du kennst dei Stimm etwas dämfe* KSP. – ♦ **5.** '?' *Sie han Wein gedämft* Trieb. – Pfälz. II 65, Rhein. I 1235, Südhess. I 1344, Lothr. 79, Els. II 685, Bad. I 413, WBÖ IV 548, SSW II 10, NSSW II 17, WDBau. 162, WDBekl. 199 and. Bed., Penns. 36 *dampe*.

Dampfer m. – **R** *Damfer* mancherorts AB GSP NPan Sar Üb, Pl. wie Sg. GSP, Pl. *-s* NPan, Pl. *Damfre* Kegl KSP; *Dampfer* Bill GSN; *Dampfe* Eb Rek, Pl. *Dampfre* Eb; *Dampfr* GSch; *Dååmfe*, Pl. wie Sg. Tschan. – **B** *Dam(p)fe* Ferd. – ♦ 'durch eine Dampfmaschine angetriebenes Schiff' *De Damfer is e klo^{u}nes Schiff, wu mit Damf geht* Üb. *Mei Ota is mid'em Damfer vun Amerika komm* KSP. *Uff de Donau fåhre Dampfre* Eb. ↑ Dampfschiff. – Pfälz. I 66, Südhess. I 1345, Bad. I 413, WBÖ IV 549, NSSW II 17.

Dampfheizung f. – **R** *Damfheizung* Üb; *Dampfheizung* Orz; *Damfhoazung* NPan. – **A** *Dampfheizung* Sad. – ♦ 'Fernheizung' *Die Damfheizung in der Stadt macht so^{u} truckni Luft im Zimmer* Üb. *Mir hen Damfhoazung im Block* NPan. – WDBau. 162.

dämpfig Adj. – **R** *dämpich* verbr.; *dämbich* mancherorts Blum Dar Mer Nitz War. – **A** *dämpfig* Sad. – **B** *dimpöt* Wolf. – ♦ **1.** von Menschen u. Tieren 'mit beschwerlichem Atem, asthmatisch' *Die Seeler* (Seiler) *genn alli dämbich* War. *Wie ich klou wår, han'se mer immer gsagt, vun di Kerwuskern werd mer dämpich* Grab. *Der Gaul kotzt un huuscht doo rim, deer is dämpich* Gutt. *De Seppi war so ufgeregt, dass'e ke Luft me griet hat – er war e bissl dempich [...]* HELFRICH Schwob 25. RA: *Jmd. is tempich wie e altes Fiakerpherd* Jahrm FROMBACH 1996. ↑ eng 3, engbr(ü)stig. – ♦ **2.** 'voller Dampf' *In dem Zimme is a dämbichi Luft* Rek. – ♦ **3.** 'zerstreut' *I biin heit ösö dimpöt!* Wolf. – ♦ **4.** 'unklar' *Woos du todönd vözölt host, dees iis mörö soo dimpöt* Wolf. – Pfälz. II 66, Rhein. I 1238, Südhess. I 1345, Els. II 685, Bad. I 413, WBÖ IV 550, SSW II 10, NSSW II 17.

Dämpfigkeit f. – **R** *Dämpichket* Perj. – ♦ 'Atemnot' *Der kann vor Dämpichket net lååfe* Perj. – Rhein. I 1238, DWb. II 720.

Dampfkessel m. – **A** *Dampfchessel*, Pl. wie Sg. Sad. – **B** *Dåmpfkessl* Wolf. – **B-F** *Dampfkessl* NAr. – ♦ 'zu Betriebszwecken Wasserdruck erzeugender Teil der Dreschmaschine' *De Dampfchessel hen'si mit Strau gfiirt* Sad. *[...] hot e gholfe hitze drauß, es Stroh neischiewe in de Dampfkessl [...]* NAr Alter 278. ↑ Dreschkessel. – Pfälz. II 66, Rhein. I 1234, Südhess. I 1346, Bad. I 414, WDBau. 163.

Dampfmühle f. – **R** *Damfmill* War; *Dampfmill*, Pl. *-e* Perj; *Dampfmihl* GSP. – ♦ 'durch einen Dampfmotor angetriebene Mühle' *Un die Schiffsmiehle sin zugrond gang, wie die Dampfmiehle ufkomm sin [...]* Perj Alter 349. *Mei Vater hat awer nimehr in der Windmiehl gearweit, der is schon in die Dampfmiehl gang [...]* GSP Alter 346. *[...] wie am Begaufer in der Josefstadt noch die grossi Dampfmiehl garweit hat* NBZ-Pipatsch 24.03.1974 4. – Pfälz. I 67, Südhess. I 1346, NSSW II 17.

Dampfschiff n. – **R** *Damfschiff*, Pl. *-e* GSN Trieb. – **B** *Dåmpfschiif* Wolf. – ♦ 'durch eine Dampfmaschine angetriebens Schiff' *Er is mim Damfschiff uff Amerika gfåhr* Trieb. ↑ Dampfer. – Pfälz. II 68, Rhein. I 1235, Südhess. I 1347, Bad. I 414.

Dampus m. – **A** *Dambus* ['tampus] Sad. – ♦ 'Rausch' *Dee het ein Dambus* Sad. *Het dee de Dambus scho uusgschloofe?* Sad. – Bad. I 413 *Dampes*, WBÖ IV 551.

danach Adv., s. da(r)nach.

daneben Adv., s. da(r)neben(t).

danebenfallen st., s. da(r)nebenfallen.

danebengehen st., s. da(r)nebengehen.

danebenhauen schw., s. da(r)nebenhauen.

danebenlegen st. – ♦ vom Huhn 'neben das Nest legen' Sprichw.: *Es Hingl leet als ååch denewwe* Fib.

danebenschießen st., s. da(r)nebenschießen.

danebetgehen st., s. da(r)nebengehen.

danebethauen schw., s. danebenhauen.

daneulich Adv. – **R** *doneilich* GSch Jahrm Perj. – ♦ 'unlängst, kürzlich' *[...] hats mer doneilich nochmol die Levite geles* N. HAUPT Wohres 124. *Doneilich war ich uf Bsuch bei eener Familie [...]* ALBA-KLING Michl 64.

danieder Adv. – **R** *dooneeđer* Gutt. – ♦ 'hier unten' *Dooneeđer kniescht dich jetz* Gutt. – Rhein. I 1208, Bad. I 414 *danieden*.

Dank m. – **R** *Dank* verbr.; *Dang* GSN; *Dånk* Seml. – **A** *Dank* Sad. – **O** *Dånk* Baumg Gal SA Schir Senl; *Dank* Pank Schir; *Dãnk* Glog; *Donk* SM. – **B** *Dånk* Ferd Franzd Oraw Weid; *Dång/ Dãnk* Wolf. – ♦ Ausdruck der Anerkennung für etw. Gutes, das einem erwiesen wurde *Habt a scheene Dank far enge Hilf* Rek. *Des esch de Dank defiir, weil ech der ghulfe han* Sad. *Vun di Kinner hat mer ka Dank* Mar. *[...] mir hobn die gonzi Raawergsellschaft gakennt, un sie*

uns aa, Gott sei Dank! SM Alter 98. *[...] war voller Freed un voller Dank/ for nix wie so e kihle Trank* HOCKL Brunne 99. RA: *Ich bin dem a Dank schuldich* Kegl. *Dou hat'mer sei Dank!* Gert. *Gott sei Lob un Dank!* Wies. Sprichw.: *Spode Dank, schlechte Dank!* Trieb. – Pfälz. I 71, Rhein. I 1240, Südhess. I 1350, Lothr. 79, Els. II 691, Bad. I 415, WBÖ IV 577, SSW II 11, NSSW II 18, Penns. 36.

dankbar Adj. – **R** *dankbåår* ['taŋk,på:r] verbr.; *dankbåår* ['taŋk,så:r] Eb GSN Jahrm; *dankbår* ['taŋk,når] Bill Tsche; *dankbår* ['taŋk,når] Mer; *dankbaar* ['taŋk,pa:r] Sack Seml Wies; *dankbar* ['taŋk,par]; *dankboar* ['taŋk,poar] NPan; *dånkbåår* ['tåŋk,på:r] Gutt. – **A** *dankbaar* ['taŋk,pa:r] Sad. – **O** *dånkbåår* ['tåŋk,på:r] Glog; *dankbaar* ['taŋk,pa:r] Pank; *donkbar* ['tɔŋk,par] Gal. – **B** *dånkba* ['tåŋk,pa] Franzd; *dånkbåå̄r* ['tåŋk,på:ʳ] Wolf. – ♦ **1.** 'von Dank erfüllt' *Ich wärr der dankbåår, wannsd'mer e Kapp bis morje stricke tääst* KSP. *Du muscht ihr dankbåår sein, net bees iwr'se* Bak. *Mer is deni Leit am allermeischte dankbar, vun deni mer noch was han will* NBZ-Pipatsch 20.06.1976 3. *Des war for die Brautleit aa großi Ehr, un sie warn aa stolz un dankbar* Lieb ERK Dresche 72. – ♦ **2.** 'lohnend, befriedigend' *Die Åårwet an de Reewe is e dankbåår Åårwet* KSP. – Pfälz. II 72, Rhein. I 1241, Südhess. I 1350, Lothr. 79, Bad. I 415, WBÖ IV 581, SSW II 12, NSSW II 19, Penns. 36 *dankbâr*.

Dankbarkeit f. – **R** *Dankbåårkeit* Gert Grab Rek; *Dankbårkeit* Üb; *Dankboarkeit* NPan. – **O** *Dankbaarkeit* Pank; *Dånkbarkeit* Gal. – **B** *Dånkboᵘkeit* Oraw; *Dånkbarkeit* Ferd. – ♦ Ausdruck des Dankes *Aus Dankbårkeit han ich'm die Hand gedrickt* Üb. *Des wåår dei Dankbåårkeit!* Grab. *Drum denkt in Lieb un Dankbarkeit e jeder an die scheeni Zeit [...]* NBZ-Pipatsch 04.07.1976 3. – Pfälz. II 72, Rhein. I 1241, Südhess. I 1350, WBÖ IV 582, SSW II 12, NSSW II 19, Penns. 36 *dankbârkeet*.

danken schw. – **R** *dangge*, Part. Perf. *gedankt* verbr.; *danke*, Part. Perf. *gedankt* mancherorts Bill Nitz ND Sack Schönd Wis; *dånke* ND; *dange* Kn Mar; *dankn* Tschan. – **A** *danke* Sad. – **O** *dångge* Baumg Gal Glog SA Schir Senl, Part. Perf. *dånkt* Gal Glog SA, Part. Perf. *gedånkt* Baumg Schir Senl; *dånkn* SM; *dangge*, Part. Perf. *gedankt* Pank. – **B** *dånkn* Resch; *dankn* Fat. – **B-F** *danke/ dangge/ dankn* Lip. – ♦ **1.** 'Dank aussprechen' *Sie han dr Freilę* (Lehrerin) *gedankt* Sack. *Du muscht de Lissi scheen dangge far's Klåådl* Eb. *Nix zu dangge* Perj. *Du kannst'm Härrgott uff de Knieje dangge* Perj. *Ich dank scheen um de Postn, ich geh woanerschter hin* Hatz Alter 187. – ♦ **2.** 'einen Gruß erwidern' *Ich han 'm Tonisvedder gegrißt, wi'er langstgang is, awer er hat går net gedankt* KSP. *Wie ich no bei ihm war, hab ich schen „Gut N'owed!" gegrißt un er hat a schen freindlich gedankt* HELFRICH Schwob 35. Ruf: *Gute Marit, Agenes!/ Dank de Gott, ich schittl mei Käs,/ dank de Gott zu danke* Wies Volksgut II 248. – Pfälz. II 72, Rhein. I 1241, Südhess. I 1351, Lothr. 79, Els. II 692, Bad. I 415, WBÖ IV 584, SSW II 12, NSSW II 19, Penns. 36.

Dankeschön n. – **R** *Dankscheen* verbr.; *Dankschen* Morw Rek; *Dankschee* DSt Seml; *Dankschẽẽ* Grab; *Dånkschäi* Gutt. – **A** *Dankscheen* Sad. – **O** *Dankschee* Gal. – **B** *Dånkscheen* Ferd Kar Lind Resch; *Dånkschen* Franzd Weid; *Dånkschẽẽ* Wolf. – ♦ 'Dankesworte' *Mei Bu, mir muss immr Dankscheen såån, wann'mr was kriet* Bak. *Dankschee for's Esse* Seml. *Vum Dankscheen han ich schun de Boode voll* Kegl. *Dankscheen, soo bruchsch mer nimm cho* Sad. *„Gutn Obes, Hans, wie gohts der denn?" „Dankscheen, ganz guet, Franz."* Sad Volksgut II 234. *Mer soll um a Dankscheen helfe, awer nie uf a Dankscheen warte* SCHWARZ Lache 171.

Danksagung f. – **R** *Danksågung* mancherorts Albr Ben GSP Sack Trieb; *Danksågunk* AB Kegl Rek; *Danksåggung* Mar Üb; *Danksagung* NP Orz; *Danksagunk* Bak; *Dangsågung* Kn; *Dangsagung* Bak; *Dånksågung* Gutt; *Danksåung* Tschan. – **A** *Danksagung* Sad. – **O** *Dånksågung* Glog. – ♦ 'Dankesmesse am letzten Jahrestag' *Am letschte Tååch em Joᵘhr, an Silvesteroᵘwed, halt de Pharre a Dangsågung* Kn. *Noᵘch der Danksåggung hat friher die Musichkapell im Promenåd es neiji Johr ångspilt un es is mit Beller gschoss ware* Mar. – Penns. 36 *danksâjung*.

dann Adv., Part. – **R** *dann* verbr.; *dånn* Gutt; *donn* NB Nero. – **O** *dånn* Baumg Gal Glog SA Schir Senl; *dann* Pank. – **B** *dånn* Franzd Kar Resch Rusk Weid Wolf; *dåmm* Resch; *denn* Kar; *dann* Ar Gat Lug Oraw Resch Tem. – **B-F** *dann* Lip. – ♦ **I.** Adv. – ♦ **1.** 'nachher, später, danach' *Dann grååwe se e Loch on stelle de Bååm off* Kn. *Eascht låsst di Grumpjen kochn, dånn tust Sålz drauf* Rusk. *In easchta Linie musst leesn leanan, dånn schreim* Resch. *In Martinoᵘfn wead es Roᵘheisn gschmolzn, dann wead Karboᵘn weg(a)gnumman* Resch. *Dann, dann is'r fort* Tschak Alter 276. *Er is sechs Jahr lang in die ersti Klass gangen, dann is der Lehrer gsturben* TIETZ Täler 290. Kinderreime: *Plums, leijtr em Grawe,/ dann fresse ne die Rawe* Len Volksgut II 70. *Res, pees, mach die Buwe bees,/ steck sie unen Hut,/ dann sein sie wiede gut* Glog Volksgut II 169. ↑ da(r)nach 1, hintennach, nach, nachher. – ♦ **2.** 'zu einem bestimmten Zeitpunkt' *Jedes neue Haus, das dann gebaut wordn ist, hat e groᵘßes Zimmer ghabt, in Quadratform (5x5 m) und hat 3 m hoᵘch sein müssn*

GSN. *Weil dann, nachher, war schon aus mit mei Lebn* Sekul Alter 35. *No paar Johr, wie dann es Marieche [...] schun groß war, han dann aach die Kerschebääm getraa* Dol Volksgut I 95. *[...] der is vun dann an verwunsche wore un is e Gans gebliewe* Glog Volksgut I 157. RA: *dann un wann* Blum. *dann un dann* (zu einem bestimmten Zeitpunkt) Perj. – ♦ **3.** 'dahinter, darauf folgend' *Dann war di offne Küchn mit großem Raufank, mit offnem Feuer. Ganz hintn war di Kammer* GSN. – ♦ **4.** 'unter diesen Umständen' *Wann mer e Kuh kääft, muss mer schaue, ob se e dicki Millicho^{u}đer, e dinne Hals un e lange Schwanz hat, weil se nur dann e gudi Kuh is* Nitz. – ♦ **5.** 'außerdem, ferner' *Dann, seller Steinmetz wäre noh noch zwää gewenn in Bogärosch, die was die Kreize mache* Bog GEHL Texte 147. – ♦ **6.** 'so' *Dänn behiet dich Gott!* Weid. – ♦ **7.** folgernd *Dann kummscht marje* AB. *I sag'di mein Tata, däss'd mi ghaut häst, und dänn sollst seeng!* Resch. *[...] un des schreibt'r uf? Dann saan ich nix meh!* KSP Alter 83. Wetterregeln: *Gfriert im November frieh es Wasser,/ dann werd de Jänner um so nasser* ALBA-KLING Schwob 88. *De Frost soll klirre,/ dann macht de Summer gar ke Wirre* ALBA-KLING Schwob 88. Reim: *[...] kann net ungrisch, kann net deitsch,/ dann holt mei Vater die Pollerpeitsch,/ un er knallt,/ daß es Gschmiers runnerfallt!* Grab Volksgut II 207. – ♦ **8.** Korrelat von Konditionalsätzen *Wann des stimmt, dann muss ich ke Sorche mehr ham* Tschak. *Wenns di Flaschln auswaschn, dann gibi ihna Kefir* Resch NBZ 06.06.1975 3. RA: *Der saat noor dann die Wohrheit, wann er sich verredt* (sagt man von einem Gewohnheitslügner) HB Len 247. *Wenn di Dummheit weh tun mecht, dänn mecht'a den gänzn Tääg schrein* Resch. Volksglaube: *[...] Wa'mer so'e stummi Fräa spott, dann werd mer selwe^{r} ä stumm* Gutt. Volkslied: *Da Spealing hat zwei Aigelein,/ ea aigelt hin un häe/ und wenn a dann sei Aldi sigt,/ dann aiglt a noch mäe* Resch. – ♦ **II.** Part. – ♦ **1.** drückt in Fragen Verärgerung, Ungeduld, Verzweiflung o. Ä. aus 'eigentlich, überhaupt' *Sapperlot no moll nit nin, was hascht dann äängstellt?* Trieb. *Was hascht dann dee alte Butter doo zammkääft, wär ke frische?* Wis. *For was soll ich dann hemgehn?* Bill. *Na fer was hascht'n dann net met deiner Flent hinen neigepeffert?* NB Volksgut I 238. *Was sucht dann do der Mann im Bett?* SZIMITS Blume 20. Fangspiel: *„Tuduut, de Wolf kreischt!"/ „Wu kreischt er dann?"/ „Im griene Wald!"/ „Was will er dann?"/ „Alles, was er krien un grapsche kann!"/ „Tuduut, vun vore an!"* Bak Volksgut II 304. ↑ denn II.1. – ♦ **2.** 'nun, schließlich' *Na, jetz geh ich dann un sää enk alli midenand: Adjee* Eb. ↑ denn II.2. – ♦ **3.** in Fragen 'sonst' *Wer dann? Wemm dann?* Perj. *So, bei wem dann?* SZIMITS Hans 5. – ♦ **4.** verstärkend in Ausrufen *Na dänn!* Resch. – Pfälz. II 73, Rhein. I 1244, Südhess. I 1352, Lothr. 79, Els. II 686, Bad. I 415, WBÖ IV 588, SSW I 473, NSSW II 20, Penns. 36.

Darabt m. – **R** *Darabte* Ben GSch Lieb, Pl. wie Sg. Ben Lieb. – ♦ 'ein großes Stück, ein beträchtlicher Brocken' *Är hat sich a Darabte Brot abgschniet* Ben. – Aus. rum. *dărab(ă)*, ung. *darab* mit ders. Bed.

d(a)ran Adv. – **R** *drå(å)n* verbr.; *dråå* Grab; *draan* GK Sack; *dran* GSch Lieb NB NP Tsche; *dra* NB; *dro^{u}n* AB Blum GSN Kegl Mar Rek Üb; *dro^{u}* Grab Lieb NPan Sar Schönd; *droon* GSN Freid Jahrm; *droo* ND. – **A** *dra(a)* Sad. – **O** *drãã* SA SM; *drõõ* Glog SM. – **B** *drån* Franzd Kar Lind Oraw Wolf; *dråån* Resch Weid; *dran* Franzd Tem; *drãã* ASad; *drãã* Weid; *draa* Wolf. – ♦ **1.** 'an diesem/ diesen Gegenstand, an dieser/ diese Stelle' *Un dort wäär a blecherne Herrgott dråån* Alex. *Mei Äärem beißt so^{u}, ich muss de ganze Tää drän rumschorpe* Wis. *Ich kaaf der e Strick un du häng dich drän uff!* Kow. *[...] wie Bieneschwärm die Micke dran, [...]* NBZ-Pipatsch 13.07.1975 4. Kinderreime: *Eene, meene Titz,/ mei Mottr kocht Schnitz,/ geh ich draan lecke,/ kummt se mi'm Stecke [...]* HB Kow 146. *Kli, kla, schiwala, ela, mela, kitz,/ mei Motter backt Stritz,/ geh ich dro^{u}n lecke [...]* Mar. *Mrie, Mrie,/ koch sauri Brie!/ Koch se net so dick,/ daß dei Mann net drou verstickt!* Lieb Volksgut II 165. *Hanslmann hat Hose an,/ hat neinunneinzich Sticker dran!* Orz Volksgut II 156. Wiegenlieder: *Schlof, Kendche, schlof,/ de Vater hiet die Schof,/ die Motter schlacht e Entche/ for des kleeni Kendche,/ tut e bißl Zucker dran,/ daß es Kendche schlofe kann* Len Volksgut II 16. *[...] brot dem Kind e Entche,/ tu aach bissi Butter dran,/ daß es Kind aa tunke kann!* GJ Volksgut II 16. – ♦ **2.** 'an diese(r) Sache, an diese(r) Angelegenheit' *Ich wär werklich net schuld dråån geween* Bill. *Ea hot'si droo gagwehnt* SM. *Meer blut's Herz, wann'ich dråån deng* Kn. *Er het si Freid draa* Sad. *Des is halt so, do kann mer nix mehr dran änre [...]* SCHWARZ Baschtl 259. RA: *Ich dengge gäär net dråån!* KSP. *Jmd. hot sich dron gewehnt wie der Kader an de Strick/ wie em Zigeiner sei Pherd ans Nixfresse* Jahrm FROMBACH 1996. ↑ dadaran. – ♦ **3.** 'durch diese Sache' *Er is dråån zugrund gang* Orz. – Pfälz. II 102, Rhein. I 1252, Südhess. I 1376, Els. I 41, Bad. I 423, WBÖ I 203, SSW II 13, NSSW II 23.

d(a)ranbauen schw. – **R** *dråånbaue* Perj. – **A** *draaboue* Sad. – ♦ 'an einem Gebäude anbauen' *Se wenn* (werden) *noch ein Schopf draaboue* Sad. ↑ anbauen 2. – Pfälz. II 102.

d(a)ranbinden st. – **R** *dråånbenne* Bill. – **R** *draa-*

binde Sad. – ♦ 'etw. an etw. binden' *Ich werr der e schẹẹn Maschn an dei Bukeet dråånbẹnne* Bill. *Sẹ hen's Baimle an de Pfoschte draabunde* Sad. *[...] for was hat de Vetter Hans, [...], die vieli Stecker in sei Garte gstoch un des Zeitungspapier drangebun?* NBZ-Pipatsch 08.02.1976 4. Spottreime: *Molitor hat 's Ohr verlor!/ Hat's wiedrum gfun,/ hat's drangebun!* Freid Volksgut II 173. *Doktor, Doktor Izidor/ hats Ohr verlor,/ hats wieder gfun,/ hats drangebun* Blum Volksgut II 188. *Glicko^{u}r hat's O^{u}hr vlo^{u}r,/ hat 's witter gfunn,/ hat's dråångebunn* (sagt man zu schlimmen Kindern) KJ. Abzählreim: *Ens, zwaa, drei,/ hicke, hacke, hei,/ hicke, hacke Hawestroh,/ Teiwl hat sei Ohr verlor,/ hats wieder gfun/ un drangebun./ Ens, zwaa, drei,/ du bischt frei!* GJ Volksgut II 194. ↑ anbinden 1. – Pfälz. II 102.

d(a)ranfliegen st. – **R** *dranflieje* Wis; *dråånflieje* Perj. – ♦ 'an etw. fliegen' *Di Micke sin an alles drangflo^{u}* Wis.

d(a)rangehen st. – **R** *dråångehn* verbr.; *drångehn* Mer; *dro^{u}ngehn* AB GSN Kegl Üb; *dro^{u}gehe* Grab; *drö^{u}gehn* NPan; *droongehn* ND; *dråugäin* Gutt; *drangehn* Nero. – **A** *draagoh* Sad. – **B-F** *dro^{u}gehn* NAr; *drångehn* Lip. – ♦ **1.** 'an die Arbeit gehen' *Mer misse heit de Gårtekukruz* (Gartenmais) *hacke. Wa' mer all dråångehn, is'es jo ball gemach* KSP. *Ge' mer draa un mach mer's fertik* Sad. *Dråugäin, dass des moll uff'n Enn gäit* Gutt. *[...] un unerderzeit wor die Frucht trocke, no is mer drangang* Sack Alter 175. RA: *Er geht mit dr Bruscht dråån* (Er geht ernstlich dran.) Bak. *Er geht dro wi di Kåtz ån hååßi Bråi* Senl. *Jmd. geht dron wie der Hund an de Igl/ wie der Lupp ans Leni* Jahrm FROMBACH 1996. ↑ d(a)ranmachen 1, -setzen 2, -sitzen 1. – ♦ **2.** '(heimlich, unerlaubt) etw. nehmen u. essen/ fressen' *Wi nimand do^{u} war, is'r schnell an'de Kuuche dråångang* Bak. *Sollscht mer net an de Råhm drångehn!* Mer. *Wann am Anker ke Wurm is, gehn å ke Fisch dråån* Trieb. *Di Grumpire werre im März aa gspritzt, dass ka Kolorååtokeefer drangehn* Nero. – ♦ **3.** 'berühren, sich an etw. zu schaffen machen' *Chleine Chinder genn an alles draa* Sad. – Pfälz. II 103, Rhein. I 1253, Südhess. I 1377.

d(a)ranhalten st. – **R** *dråånhalle* mancherorts Alj Charl Paul Sar Trieb; *drånhalle* Fib; *drånhalte* Könh; *dråånhalln* Tschan; *dronhalle* NP; *dro^{u}nhalde* AB Kegl; *dro^{u}nhalle* GSN; *dro^{u}halte* Schönd; *dro^{u}halle* Grab. – **A** *draahalte* Sad. – **B** *drånhåltn* Franzd Weid Wolf; *drããholtn* Lind; *dranhalten* Tem. – **B-F** *dro^{u}(n)halde* NAr. – ♦ **1.** 'etw. an etw. halten' *Halt moll den Hamme dro^{u}, dass ich den Nagl neischlache kann* NAr. *Sei Buu halt gschwind e Reibholz dran* SZIMITS Blume 6. – ♦ **2.** 'anbehalten' *E hot's Kleid drããgholtn* Lind. – ♦ **3.** refl. 'bei einer Sache, Tätigkeit bleiben, etw. fortsetzen' *Wa'mer uns dråånhalle, ge'mer schon fertich bis'es Nacht werd* KSP. *Mer muss sẹ draahalte, sunscht werd's nẹt fertik* Sad. *Du brauchscht dich net so drånhalle, ich han schon gheert, dass'd e Stick Attichbrot willst* KSP. *Halt eich dran – ans Guti!* NBZ-Pipatsch 04.01.1976 3. RA: *Ea hot sich drou^{u}ghalde wi'de Noa am Kaas* NAr. – Pfälz. II 104, Rhein. I 1254, Südhess. I 1377, Els. I 329, WDBau. 163, Penns. 42 *drâhalte*.

d(a)ranhängen, d(a)ranhenken st., schw. – **R** *dråånhenke* Orz; *dråånhängge* Perj. – **A** *draahenke* Sad. – **B** *dråånhängge* ASad. – ♦ **1.** 'etw. an etw. hängen' *'s Wiib tut d' Voränk draahenke* Sad. *An de Chrischbååm werd Franzlzucke, Nusse, Tschokolåå-ti, Spritzkeerze un Glitzriches dråånghank* Albr. – ♦ **2.** intrans. 'etw. hängt an etw.' *Die Großmutter hat lange Reck an, hiwe un driwe hänge die Schwänzle dran* SAndr Schwäb. Volksgut 14. *Schwarze Baam, die Katz hängt dran!* Orz Volksgut II 319. – ♦ **3.** refl. 'an etw. festhalten' *[...] ich will mich aach net dranhänge, daß der Kerl hiner meim Buckl in Schokoladi rumgepantscht [...] hat [...]* NBZ-Pipatsch 23.04. 1972 5. *Wann die sich an irgendetwas dranghong hat, dann war se nimmer so leicht abzubeitle* SCHWARZ Lache 40. – ♦ **4.** 'lieben' ASad. – Pfälz. II 104, Rhein. I 1254 *daranhangen*, Südhess. I 1377, Els. I 355, Bad. I 424, NSSW II 24, WDBau. 163, WDLeb. 179.

d(a)rankommen st. – **R** *dråånkumme* Albr Bak SAndr; *drånkumme* GSP Kegl; *dråångkumme* Bar; *draangkumme* GJ GK; *dro^{u}nkumme* Rek; *dråukumme* Gutt; *dråånkomme* KSP Perj; *drånkomme* Mer. – **A** *draachoo* Sad. – **B** *drånkommen* Oraw; *drånkemme* Weid. – ♦ **1.** 'an die Reihe kommen' *Ich bin im zäi Uhr dråukumme* Gutt. *Nit låch, du weast aa noch drånkommen!* Oraw. *De Jingschti kummt als erschte dran, de Alt hat Zeit zum Denke* NBZ-Pipatsch 04.07. 1976 4. – ♦ **2.** 'an, bis zu etw. gelangen, herankommen' *Nor schwer sin ich an di Ååjer dråångkumm, die Hinggle han ganz owwe ins Stro^{u} geleet* Bar. *Tåu de Måntl in en Nailonsack, dass di Schååwe nit dråukumme* Gutt. *[...] for daß niemand Fremder drankummt!* SCHWARZ Baschtl II 278. – ♦ **3.** 'etw. erlangen' *Då sin schun genunk annri fär uf des Platz, dåå kummscht du nit dråån* Albr. *An de Postn kummscht du net dråån, do^{u} sin genuch annre* Bar. – ♦ **4.** 'an, auf etw. kommen, gehören' *An de Ro^{u}smarein kumme in allehand far Farwe Seidebere dråån un kleeni Straißl* Albr. *Die Absätz sein abgelaaf, drumm misse neiji draangkumme* GK. ↑ d(a)raufkommen 3. – ♦ **5.** intrans. 'hinzufügen' *Des Eingleedi kocht, dou is zu weenich Zuckr dråånkumm* Bak. – Pfälz. II 104,

Rhein. I 1254, Südhess. I 1378, Bad. I 424, SSW II 14, NSSW II 24.

d(a)rankriegen schw. – **R** *dråånkrien* mancherorts Albr KSP Perj Sack; *drånkrien* GSN Tschan; *drånkrike* Kegl; *dråångkrien* Bar; *dro*ᵘ*krieje* Grab; *dråukrieɣe* Gutt; *drankrien* GSch. – **A** *draakrige* Sad. – **B** *drånkrign* Franzd; *drånkrinn* Resch; *drå(n)kröing* Weid Wolf. – ♦ **1.** ‘jmdn. hereinlegen, überlisten’ *Di Buwe han sich ens gelacht un unner sich gered, for ne moll dråånkrien* Bar. *A, wart norr Schuste, dich krie ich åå noch dråån, des mach ich de schun zuruck* Nitz. *So hat mr die Aldi in unser Zeit drankrien misse, daß mr mit seim junge Weib [...] zammkumme hat kenne!* Bak Alter 229. ↑ anschmieren 3. – ♦ **2.** ‘jmdn. zum Geschlechtsverkehr verführen’ *Is mer dann schun dorch des Vater, daß mer a junges Mädl drankriet, a Kind in die Welt setzt [...]* SCHWARZ Baschtl II 58. – Pfälz. II 104, Rhein. I 1254, Südhess. I 1378, Lothr. 108, Bad. I 424.

d(a)ranmachen schw. – **R** *dråånmache* verbr.; *drånmache* Blum Fib; *dråånmachn* Tschan; *dranmache* GSch; *dro*ᵘ*nmache* AB GSN Kegl; *dro*ᵘ*mache* Grab; *dronmache* Gottl; *dråumache* Gutt. – **A** *draamache* Sad. – **B-F** *dranmache* Lip. – ♦ **1.** refl. ‘mit einer Arbeit beginnen, anfangen’ *Mir is Ankscht far mich an di Arweit dråånmache* Orz. *Er het sẹ draagmacht, bevoor dẹ andre choo sin* Sad. *Un for des hat sich noh de Michl Gradaus aach drangemach un hat [...] iwersetzt* NBZ-Pipatsch 13.10.1974 3. ↑ d(a)rangehen 1, -setzen 2, -sitzen 1. – ♦ **2.** ‘etw. anbringen, befestigen’ *Mir han di Schleng drångemach* Fib. *Es macht ein Uhresack draa* Sad. *Ich heb di Blummeständer dart dråugemocht* Gutt. *Macht mir de Knopp doch besser dran, weil schwimme kann ich nit!* NBZ-Pipatsch 04.07.1976 4. ↑ anbringen 1, -machen 1, befestigen, festmachen. – ♦ **3.** ‘etw. dazugeben’ *Es Greesl* (Gekröse) *werd’s eerscht gschlitzt, dann werd e Bååz* (Beize) *dro*ᵘ*gmach, nou werd’s abgequellt* (gekocht), *un dann in Sticker gschniet un ’s letscht in Ååi un Mehl geback* Grab. ↑ d(a)rantun 1. – ♦ **4.** refl. ‘sich jmdm. mit einer bestimmten Absicht nähern’ *Wie de Hans sich so*ᵘ *schnell an mei Tochter dråångemach hat, weeß ich bis heit noch net* Bar. *Di Buwe mache sich an’di Mädle dråån* SAndr. *Ja, un wel a Mann mit 65 Johr heitzutaa noch nit alt is, hat sich der Vetter Lorenz an die Maria drangemacht [...]* NBZ-Pipatsch 02.11.1980 3. – Pfälz. II 105, Rhein. I 1255, Südhess. I 1379, Bad. I 424, SSW II 14, NSSW II 24, WDBau. 164.

d(a)ranschlagen st. – ♦ ‘schlagend berühren’ *Beim Zeckballe hat eener ufgschickt, der aner mitm Schlaabrett drangschlaa, un eener war ab, der war drauss un hat ne selle fange* NBZ-Pipatsch 07.12. 1980 4. – Pfälz. II 105, Südhess. I 1380, Bad. I 424, WDBau. 165 and. Bed.

d(a)ransetzen schw. – **R** *dråånsetze* mancherorts Alj Paul Rek Sar Trieb; *dråånsetzn* Tschan; *drånsetze* Blum Könh Mer; *dro*ᵘ*nsetze* AB Kegl Rek Üb; *dro*ᵘ*setze* NPan; *dråusetze* Gutt; *draansetze* Eb. – **B** *drånsetzn* Oraw. – **B-F** *droosetze* Lip. – ♦ **1.** ‘aufs Spiel setzen, wagen’ *alles dråånsetze* Paul. *Musst schun dei Kräfte all dro*ᵘ*nsetze, wanns’d was werre willst* Üb. *[...] un daß mer doch alles dransetze mißt [...]* SCHWARZ Baschtl I 226. – ♦ **2.** refl. ‘mit einer Arbeit beginnen’ *Setz dich drån, dånn bist schnell demit featig!* Oraw. ↑ d(a)rangehen 1, -machen 1, -sitzen 1. – ♦ **3.** refl. ‘sich irgendwohin setzen’ *Alles soll sich en Tisch dråusetze!* Gutt. ↑ d(a)ransitzen 2. – Pfälz. I 106, Südhess. I 1380.

d(a)ransitzen schw., refl. – **R** *dråånsitze* Bak Charl Orz; *drånsitze* Fib; *dro*ᵘ*nsitze* GSN Kegl. – **A** *draasitze* Sad. – ♦ **1.** ‘mit etw. beginnen’ *Wann der sich ans Esse drånsitzt, der esst wi e Nimmersatt* Fib. *Du musch di draasitze un de Briäf fertik schriebe* Sad. *Un am Owed han ich mich scheen drangsitzt un han die ganze Zeddle sorteert [...]* Hatz Alter 187. ↑ d(a)rangehen 1, -machen 1, -setzen 2. – ♦ **2.** ‘sich irgendwohin setzen’ *Sitz dich an der Tisch dro*ᵘ*n!* Kegl. *Sie sitzt sich an di Maschien dro*ᵘ*n un näht* GSN. *Dann dransitze un klempre!* ALBA-KLING Michl 12. ↑ d(a)ransetzen 3.

d(a)ranstellen schw. – **A** *draastelle* Sad. – ♦ **1.** ‘etw. an etw. stellen’ *Er hät d’ Leitre an d’ Wand gstellt* Sad. *Die meischte Leit han [...] Laab oder Stengle drumrum drangstellt* NBZ-Pipatsch 18.06. 1983 4. ↑ anstellen 1. a). – ♦ **2.** refl. ‘sich mit einer Arbeit beschäftigen’ *Kann sich dranstelle uns Tor repariere* N. HAUPT Wohres 190. ↑ anstellen 3.b). – ♦ **3.** refl. ‘sich in einer bestimmten Weise benehmen’ RA: *Jmd. stellt sich dran wie die Kuh ans Hairoppe* Jahrm FROMBACH 1996. ↑ anstellen 5. – Pfälz. II 106, Rhein. I 1256, Südhess. I 1381, NSSW II 24.

d(a)rantun st. – **R** *drååntoon* Perj. – ♦ **1.** ‘etw. dazugeben, in etw. hineingeben’ *Ich menn, an de Lewwerworscht sellt mer noch e bissche Majorråån drååntoon* Perj. ↑ d(a)ranmachen 3. – ♦ **2.** in Verbindung mit Hand ‘anrühren’ *Schaut die Trauwe im Garte, die sein mein, do hot noch niemand anerscht die Hand drangetun!* Seml Alter 87. – Pfälz. II 106, Rhein. I 1256, Südhess. I 1381, NSSW II 24.

d(a)rauf Adv. – **R** *druff* verbr.; *droff* Len Perj Sack; *droḟ* Bill Tschan; *dro*ᵘ*f* NB; *drauf* DSt Mar NP Tschak. – **A** *druff* Sad. – **O** *druff* Glog Pank SA Schir Senl; *drauf* Schir SM. – **B** *drauf* Franzd NKar Oraw

Resch Tem Wolf; *dra(a)f* ASad Weid Wolf. – **B-F** *drauf* Lip NAr. – ♦ **1.** ‘auf diese(r) Sache, auf diesen/ diesem Gegenstand, auf diese(r) Person o. Ä.’ *Kutze* (Decke) *fer druff beegle* Sad. *Wann’mer e Wund hat, tut’mer sich Spiritus druff* GSN. *D’ To^{u}detrugel* (Sarg) *werd ins Graab nundeglasse, Erte werd druffgschmisse un owwe druff kumme Kränz* SA. *Er hat e Fedder druff uff seim Hutt* KSP. *Der Bike* (Stier) *is verruckt – der geht uff die Leit druff zu* Blum. RA: *De sucht de Schimml un reit drof* HB Bill 82. *Er gitt Owacht druff wie uff sei Aue* Ket. *Er gibt drauf Acht wi auf sei Augapfl* Tem. *druff aus sein* (entschlossen sein) Wis. *net viel druff gewwe* Schönd. *De Hund pheift druff* (Etw. hat keinen Wert.) Senl. *Dreiveertl uf Drickdruf!/ Geh runner, loß mich druf!* Jahrm FROMBACH 1996. *Ich sin niemehr neigierich druff* Par. *Ne druff!* SA. *[...] kniet sich uf ne, un druf un druf, daß die Fetze fliehe* Orz Volksgut I 53. Sprichw.: *Is de Topp noch so schepp, find sich doch immr e Deckl druff* Dar. Spottreime: *Hansl am Tor,/ hat e rots Hoor,/ hat e griens Kappl auf,/ umundum Bandl drauf!* SA Volksgut II 43. *[...] er hat e goldnes Hiitl uff/ un e silwernes Spitzl druff* KJ. *[...] hat e ro^{u}des Käppl uff,/ scheise am die Spatze druff* Albr. Auszählreime: *Eene, teene, Tintefaß,/ geh in die Schul un lern was!/ Wann du was gelernt hascht,/ kumm nach Haus un sag mir das!/ Buf, druf, Träne, Troppe, drauß!* Nitz Volksgut II 203. *Anna wanna/ data mia/ ia-wia/ compania./ Wawa-racke/ ticka-tacka/ emmbemm/ druf-draus,/ du bist drauß!* TIETZ Täler 372. Kniereiter: *Hoppe, hoppe Roß,/ dr Bauer sitzt im Schloß,/ er hat e goldnes Hietl uf/ un e silwernes Spitzl druf!* KJ Volksgut 73. ↑ dadarauf 1, droben, hoben, oben. – ♦ **2.** ‘auf diese Sache, Angelegenheit’ *Verloß dich druf, Karl, morje is se do!* Bak Alter 229. *[...] wenn ih drauf denkn tu [...]* Resch Alter 137. RA: *Druff tät ich Gift holle* Orz. *Er is gwaldeedich druff* (besteht darauf), *dass’me zu ehm tringg kumme* SA. *Er is nar druff ausgang, far unz åånschmiere* Eb. *Er losst’s druff åånkumme* (riskiert) Trieb. *Es kommt droff åån* Perj. *Ich war Bauer, un han was druf ghal, Bauer zu sin* Gottl Alter 64. ↑ dadarauf 2. – ♦ **3.** ‘nachher’ *de Tååch druff* Tschak. *kurz draaf* Wolf. *Gleich druff is e annre Engl kumm* Orz. *Zwaa, drei Woche druff, wånn’s Kind schun dehååm is, werd’s taaft* SA. *[...] un unser „Imperator“ wor beim Teiwel, sowie bal druf unser Geld in der groß Bank* Lig Alter 122. RA: *S Tanze geht druf un druf* (in rascher Folge) Lieb ERK Dresche 104. – ♦ **4.** ‘auf etw. folgend’ *Druff schlååt de Bauer um Fischkåål ens runner [...]* Orz. *Uff des druff hat de Toonevedde sååim Nochbeskind vesproche [...]* SA. *Druff is’r nimmer kumm* Bak. *Druf er: „Du, sag oamol [...]* SA NBZ-Pipatsch 21.05.1972 5. ↑ dadarauf 3. – Pfälz. II 106, Rhein. I 1256, Südhess. I 1381, Lothr. 107, Els. I 19, Bad. I 424, WBÖ I 446, SSW II 14, NSSW II 25, Penns. 45 *druff*.

d(a)raufbinden st. – **R** *druffbinne* Albr Dar; *droffbinne* Perj. – **A** *druffbinde* Sad. – ♦ ‘etw. auf etw. binden’ *Uff des Rad wåre Hansl un Greedl druffgebunn* Dar. *Tun ’s Zellofan druffbinde* Sad. *Die Baure han ne* [den Stein] *ghol un han ne uf die Eech* (Egge) *drufgebun far eechte* (eggen) *[...]* HB Trau 467. – Pfälz. II 108, Südhess. I 1382, WDLeb. 180.

d(a)raufbrunzen schw. – **A** *druffbrunze* Sad. – ♦ ‘auf etw. pissen’ *De Grossvadder brunzt uff d’ Schlappe druff* Sad. – Pfälz. II 108, Südhess. I 1382, WBÖ III 1191.

d(a)raufdrücken schw. – **R** *druffdricke* Fib GSN GSP Jahrm KSP Sar; *droffdricke* Perj; *druffdrucke* AB Kegl. – **A** *drufdrucke* Sad. – **B** *draufdruckn* Franzd Resch; *drafdrucke* Weid Wolf. – ♦ ‘auf etw. drücken’ *Wea, de Schinda, håt gwusst, dåss’i af denni Butoanje* (Knöpfe) *draufdruckn muss* Resch. *[...] weil jo doch net alles [...] wie a elektrisches Licht is, so for drufdrucke un anbrenne [...]* SCHWARZ Baschtl II 67. – Pfälz. II 108, Südhess. I 1383.

d(a)raufgeben st. – **R** *druffgenn* GSP KSP Tschan; *druffgebbe* AB; *droffgenn* Perj. – **A** *druffgee* Sad. – **O** *druffgewwe* Glog. – **B** *draufgeebm* Rusk. – ♦ ‘auf etw. tun, hinzufügen, zu etw. dazugeben’ *Die Mandl werrn uffgedruckt un Staabzucker druffgewwe, dass si heeln* Glog. *Und dånn, åm Heiligng Ååmt, tust sie koochn und dånn gibst drauf Zucka, Mohn und kochete Miilich; dei Oma håt imma Rum draufgeebm* Rusk. *Hat die Rosen draufgeben aufs Kappel und ist z’Haus gangen mit die Schäf* TIETZ Täler 431. – Pfälz. II 108, Rhein. I 1258, Südhess. I 1383, Els. I 196, WDLeb. 180.

d(a)raufgehen st. – **R** *druffgehn* mancherorts Bak Eb Fib Üb Sar; *druffgehe* Grab GSN; *droffgehn* Perj Sack; *droffgehn* Bill. – **B** *draufgehn* Franzd Oraw Resch; *drafgöi* Weid Wolf. – ♦ **1.** von Mensch u. Tier ‘sterben, umkommen, verenden’ *Mei ålde Nåchberin håt Lungenenzindung, de oamę waed aa båld draufgehn* Oraw. *Di Hingl sin mer alli druffgang* Fib. *[...] es Nani hat noch in selem Johr a Fehlgeburt ghat un es is schun bal selwer drufgang derbei* SCHWARZ Baschtl III 83. RA: *Wann die Kuh druffgang is, noo kann aa des Kalb druffgeh* Grab. – ♦ **2.** ‘verbraucht werden’ *Wie die Kinne kumm sin, is mei ganze Warscht druffgang* Eb. *[...] awer mir Schwowe esse gere gut un viel un so geht’s greeschti Teel vum Verdienscht uf des druf [...]* NBZ-Pipatsch 30.03. 1975 3. – ♦ **3.** ‘auf, in etw. Platz haben’ *Uff e Kohleschipp gehn bis zwanzich Kilo Kohle droff* Perj. *Uf*

die russischi Schliede sin nor zwai Mann drufgang [...] Dol Alter 214. – ♦ **4.** 'an etw. gehen' *Gib Åcht, di Muckn gehn am Fleisch drauf und dånn kånnst es weghaun* Resch. – Pfälz. II 109, Rhein. I 1258, Südhess. I 1384, Lothr. 107, Els. I 190, Bad. I 424, SSW II 14, NSSW II 25.

d(a)raufhauen schw., (st.) – **R** *droffhaue* Perj. – **A** *druffhaue* Sad. – **B** *draufhaun* Franzd. – ♦ 'auf jmdn., etw. schlagen' *Wenn ich aane hab angepackt, hat sie mir schun draufghaut uff die Hand* Lip. *[...] ja duortn in Lugosch woar des Gericht, un duortn is dann draufghaut wuorn die finfunzwanzig Hiebe, nit?* Sas Alter 258. RA: *Uff des Ross, wu zieht, haut mer immer noch mehr druff* Wis. *Uff ei stetik Ross mus' mer druffhaue* Sad. Auszählreim: *Ene, dene, Tintefass,/ geh in die Schuul un lern was./ Kommst nach Haus un sakst mir's auf,/ kannst du niks, sou hau ich drauf* Mar. ↑ d(a)raufschlagen 1. – Rhein. I 1259, Südhess. I 1385, Bad. I 424, WDBau. 166.

d(a)raufheben schw. – **A** *druffheebe* Sad. – ♦ 'auf etw. halten' *Heeb de Finger druff, das'es nit bluätet* Sad. – Pfälz. II 110.

d(a)raufhin Adv. – **R** *druffhiin* Gis Rek; *druffhin* GSch; *druffhii* Gutt; *druffhĩ* NPan. – ♦ 'infolgedessen' *Druffhiin hat's gsååt, es wär besser, wann sich nimand ninmische mecht in sei Sach* Gis. *Ich hans angewendt un drufhin is mer der Backe ufgschwol* N. HAUPT Wohres 163.

d(a)raufhocken schw. – **R** *druffhocke* GSP; *droffhocke* Perj. – **A** *druffhocke* Sad. – ♦ (refl.) 'sich auf etw. setzen' *Iäch bin uff die Schooß druffghockt* Sad. *Eftr ha'mr uns a zu zwett druffghockt* GSP. *[...] so gut gnährt, daß jeds schun bal zwei Schemle bräucht for drufhucke* TANJELPHEDER Pollerpeitsch-Kulenner 1940 84. *Geh runter, haben ma nit schwer genug, hockst dich aa noch drauf!* TIETZ Täler 100. – Pfälz. II 110, Südhess. I 1385, Bad. I 424.

d(a)raufklettern schw. – **A** *druffchleddre* Sad. – ♦ 'auf etw. klettern' *D' Chatz esch uff de Baum druffgchleddret* Sad. – Pfälz. I 111.

d(a)raufklopfen schw. – **R** *druffkloppe* AB GSN GSP KSP Sar; *droffkloppe* Perj. – **A** *druffchlopfe* Sad. – ♦ 'auf etw. klopfen' *mit'm Hammer druffkloppe* GSP. *D' Chaartespieler tun uff de Tisch druffchlopfe* Sad. *Wa mr hat des Leintuch ghol, uf a Brett gleet un mi'm Hammer hat drufgekloppt, no war des rot gstraaft [...]* GSch Alter 157. – Pfälz. II 111, Rhein. I 1259, Bad. I 424, WDBau. 167.

d(a)raufkommen st. – **R** *druffkumme* AB Albr Grab GSN GSP Kegl Morw Rek Seml; *druffkomme* Gert KSP Mer Sar; *droffkomme* Hatz Perj; *droffkomme* Bill Sack; *draufkumme* DSt. – **A** *druffchoo* Sad. – **O** *druffkumme* Gal Schir; *draufkomme* Gal; *draufkommen* Schir. – **B** *draufkumme* Franzd; *drafkemme* Weid Wolf. – ♦ **1.** 'die Hintergründe von etw. herausbekommen, verstehen' *Wie de Verr Matz druffkumm is, das'ich alles weeß, had'er e ganz annri Redd åångschlåå* Trieb. *Uff des kommscht dei Lewe net druff* Gert. *Där is druffkumm uff den Witz* Rek. *Na, jetz bin ich druffkomm* Sar. *Erscht wann mer selwer drufkummt, wie dumm mer is, fangt mer an gscheiter zu gen* NBZ-Pipatsch 10.07.1977 4. *Bis se denne Spitzbuwe drufkumm sein [...]* Lieb ERK Dresche 105. – ♦ **2.** 'sich erinnern' *'s fallt mer jetz net in, wi'er heeßt, awer bis späder werr ich jo druffkomme* KSP. RA: *'s geht mr im Maul rum, awwer ich kumm net druff* Bak. – ♦ **3.** 'an, auf etw. kommen, gehören' *Uf die Blusn kummt noch a Girtel druf, vum selwe Material, [...]* NBZ-Pipatsch 12.10.1980 4. *[...] uf der ausgstochni Linzertaich is Zucker drufkumm* NBZ-Pipatsch 19.10.1980 4. *[...] wie nor mehr die Stemple han misse drufkumme uf ihre wichtichi Schrift, [...]* SCHWARZ Lache 56. ↑ d(a)rankommen 4. – ♦ **4.** RA: *Gut, dass die Red drufkumm is!* NBZ-Pipatsch 16.06.1974 3. – Pfälz. II 111, Rhein. I 1259, Südhess. I 1386, NSSW II 25.

d(a)raufkriegen schw. – **R** *druffkrien* AB. – ♦ 'Schläge bekommen' *uff de Buuckel druffkrien* AB. *Du kriescht noch e Råådesch dro^{u}f* NB. – Pfälz. II 111, Rhein. I 1259, Südhess. I 1386.

d(a)rauflegen schw. – **R** *druffleje* mancherorts Bak Fib GSN Kegl; *druffleege* NPan; *drufläiγe* Gutt; *droffleje* Perj. – **A** *druffleege* Sad. – **B** *draufleegn* Franzd; *draufleeng* Resch; *drafleegn* Weid; *drafleeng* Wolf. – ♦ **1.** 'etw., sich, jmdn. auf etw. legen' *Noohäär werd's Graab zuädeckt, de Chranz werd driigworfe oder druffgleit* Sad. *Ea håt sich in Wåld af's waachi Moos draufglegt* Resch. *Da warn so klaane Walzn, und bis e weich war de Kamm, is e draufglegt worn, bis e hat sein Modl bekommen* Tem Alter 242. *Dort hat'r sich drufghockt un drufg'let, druf falle g'loßt, daß's nor so gschepprt hat* TANJELPHEDER Pollerpeitsch-Kulenner 1942 102. RA: *die Händ draufleeng* (stehlen) Resch. Volksmedizin: *Wann eem e Hund beißt, soll mr vun seine Hoor vrbrenne un drufleje* Bog SZIMITS in Mundartautoren 52. *Wer e Gschwäre hat, soll e Froschschenkl drufleje* Bog SZIMITS in Mundartautoren 52. – ♦ **2.** 'dazuzahlen' *Lee noch tausnd Lei druff, noo kååfst der e ordntliche Rekamee* KSP. *Awer nor, wann se 25 Lei druflet* N. HAUPT Wohres 50. – ♦ **3.** 'Holz aufs Feuer legen' *Ich hab noch påår Stickr Holz druffgleet* Bak. *Nemm leeg druff, es'esch scho gnung* Sad. *[...] wies Feier: Wann mer nix drufgeleet hat, is es ausgang* SCHWARZ Baschtl I 252. – Pfälz. II 111, Südhess. I 1386, Bad. I 425, WDBau. 167.

d(a)raufmachen schw. – **R** *druffmache* Gis Grab; *droffmache* Perj. – ♦ 'etw. auf etw. tun, machen, festmachen u. ä.' *Die Tortn is glei fertich, ich muss nar mehr die Glasur druffmache* Grab. *Am Flutter war a Schapodl drufgemach un die hat mr dann immer kuwriert mit der Kuwrierscheer, mit der mr sich späder aa die Hoor gericht hat* NBZ-Pipatsch 12.10. 1980 4. *A Bärfell, awer zammgenäht un uf a Gstell drufgemacht, [...]* Dol Volksgut I 178. RA: *Wu de Haufe am greschte is, macht de Hund noch druff* Gis. – Pfälz. II 112, Rhein. I 1259, Südhess. I 1386, WD Bau. 168.

d(a)raufnageln schw. – ♦ 'etw. auf etw. nageln' *Schlittschuh ha me uns gmacht aus Holz, han zwaa dicki Dräht drufgnachlt, a Schnur dran [...]* Eng NBZ-Pipatsch 02.04.1983 4. *Es is e dicke Blumestrauß drufgenagelt gen* KEHRER Pipatsch-Buch 102. – Südhess. I 1387, NSSW II 25, WDBau. 168, WD Bekl. 202.

d(a)raufnähen schw. – **R** *druffnähe* GSN GSP Joh; *droffnähe* Perj. – **A** *druffnaje* Sad. – ♦ 'etw. auf etw. nähen' *Uff'm neije Klääd is Flitter druffgenäht* GSN. *Uff's Liible werred chlei gfältlete rote oder blaue Bändel druffgnajt un mitenoo ei schmaal schwarz Sammetschniärle* Sad. *[...] ei, bis zuletscht han ich uf solchi leichti Kinerschuh sogar Sohle vun gselchti Schunke un Speckschwarte drufgenäht!* SCHWARZ Baschtl III 34. – Pfälz. II 112, Bad. I 425, SSW III 174, NSSW II 25, WDBekl. 203.

d(a)raufpassen schw. – **R** *druffpasse* GSN GSP KSN; *druffpaaße* Kegl Sar; *droffpasse* Perj. – **A** *druffpasse* Sad. – ♦ 'auf etw. passen' *Die Schraub muss do genau druffpasse* KSP. *De Deckl muss uff de Topf druffpasse* Sad. – Pfälz. II 112, Südhess. I 1387, Bad. I 425, WDBau. 169.

d(a)raufpicken schw. – **R** *druffphicke* GJ GK Wis; *droffpicke* Perj. – **O** *druffpicke* SA. – ♦ 'etw. auf etw. kleben' *Mit Alaun sein friher an de Petroliumlampm die Schrauwe druffgepickt gin* GK. *Ii håb die Markn åm Brief draufpickt* Stei. – NSSW II 25, WDBau. 169, WDBekl. 203.

d(a)raufschärren schw. – **R** *druffschärre* AB GSN Kegl KSP Sar. – ♦ 'etw. auf etw. scharren' *Sånd druffschärre* Kegl. *Du musst do uff die Blumme noch Erd druffschärre* KSP. – Pfälz. II 113.

d(a)raufscheißen st. – **R** *droffscheiße* Perj. – **A** *druffschiiße* Sad. – ♦ 'auf etw. scheißen' *D' Chatz hat uff de Schlappe druffgschisse* Sad. *Scheiß droff!* (Ausdruck der Geringschätzung gegenüber einer Sache) Perj. – Pfälz. II 113, Südhess. I 1387.

d(a)raufschießen st. – **R** *druffschieße* Bak; *droffschieße* Perj. – ♦ **1.** 'auf etw. schießen' *Die Jägre han uff die Wildgäns druffgschoss* Bak. – ♦ **2.** 'genau hinsehen' *Es werd nimand druffschieße, brauchscht dich nimmehr rumziehe* Bak. – Südhess. I 1387.

d(a)raufschlagen st. – **R** *druffschlån* AB GSN GSP Kegl Sar Tschan; *druffschlåån* Bak Gert KJ KSP SAndr; *druffschlååe* Grab Rek; *druffschlåå̊ye* Gutt; *droffschlåån* Perj Sack; *droffschlaan* Hatz. – **A** *druffschlaa* Sad. – **B** *draufschlåg(e)n* Franzd; *drafschlogn* Weid; *drafschlong* Wolf. – ♦ **1.** 'auf jmdn., etw. schlagen' *Do kennt mer de ganse Tååch niks mache, wie uff die Kerle druffschlåån* KSP. *[...] schlååt druff, dass die Schwåårt kracht* KSP. *[...] derwischt die Peitsch vum Braunbacher seim Waan un schlaat uf die zwei Brauni druff [...]* SCHWARZ Baschtl I 51. RA: *Uff des Ross, wu gut zieht, schlååt mer druff* KJ. Rätsel: *Vieri strample,/ vieri pample,/ zwaa schaue in de Himml nuf,/ oune schlagt mi'm Knippl druf* (Antwort: *Die Kuh.*) Paul Volksgut II 123. Kinderreime: *Tschipi, tschipi, tschoupe,/ morige geh me schlofe,/ iwemorige steh me uf/ un schlage alli druf, druf, druf!* SA Volksgut II 214. *[...] Hat je drufgschlaa, dass es kracht,/ alli Nochberschleit han glacht [...]* ALBA-KLING Schwob 131. Auszählreime: *Ene, dene, Tintnglos,/ göi in'd Schul und liän ii wos,/ kimm'i huäm, so sog'i aaf,/ kån'i niks, so schlog ii draaf* Wolf. *Ennedi, wennedi Tintenfaß,/ geh in die Schul und lern etwas,/ kumm z'Haus, sag ma's auf,/ wennst nit kannst, schlag i drauf* TIETZ Täler 378. *Ini, ani, Tintnglos,/ gejh i in d' Schul un lern i wos./ Kimm i hoam, so sog i af,/ konn i nix, so schlogns draf./ Bix, bax, du growe Esl, du bist drauß!* ASad Volksgut II 203. *Eeni, teni, Tintnglos, geh in d' Schul un lean i wos./ Kimm i hoam und sog i af,/ konn i nix, so schlog i draf./ Zink, zank, du bist drauß aus mei Haus!* Wolf Volksgut II 203. ↑ d(a)raufhauen. – ♦ **2.** 'aufschlagen' *[...] oweds gebroot mit gedinschtem Schunkefleisch un Aier drufgschlaa* NBZ-Pipatsch 15.07.1973 5. – ♦ **3.** 'mit Nägeln befestigen' *[...] dort han ich mir erscht neichi Lederhalbsohle drufgschlaa ghat [...]* SCHWARZ Baschtl III 57. – Pfälz. II 113, Rhein. I 1260, Südhess. I 1387, NSSW II 26, WDBau. 169, WDBekl. 203 and. Bed.

d(a)raufschmeißen schw. – **R** *druffschmeiße* GSN; *droffschmeiße* Perj. – ♦ (refl.) 'etw., sich, jmdn. auf etw. werfen' *Im Winder, wann'mer häm kumm sin, han'mer unsre Schultasche uff's Eis gschmiss, han uns druffgschmiss un sin uff de Schultasch gschliff* GSN. *No hanse uns drufgschmiss, sowie e Stick Holz, wann mr's drufschmeisst* Kreuz NW 14.11.1974 6. Spielreim, bei dem der Ball an die Wand geworfen, abgefangen u. einem Kind nachgeworfen wird: *Hohballe, loß net falle!/ Heb uf, schmeiß druf!* Ben Volksgut II 317. ↑ d(a)raufwerfen. – Pfälz. II 114, Südhess. I 1388.

d(a)raufschmieren schw. – **R** *druffschmiere* Grab; *droffschmeere* Perj. – **A** *druffschmiäre* Sad. – ♦ 'etw. auf etw. streichen' *Die Markn pickt net, mer muss Ååierweiß druffschmiere* Grab. *Schmiär mer Hunig au druff* Sad. *[...] wie se mit eem Griff de richtiche Schnitt macht, es Baamwachs drufschmiert [...]* SCHWARZ Baschtl I 129. – Pfälz. II 114, Südhess. I 1388, WDBau. 170, WDBekl. 204.

d(a)raufschreiben st. – **R** *druffschreiwe* SAndr Wies; *droffschreiwe* Perj. – **A** *druffschriebe* Sad. – ♦ 'etw. auf etw. schreiben' *Schreib di Adress druff!* Wies. *Un was misst'er uff e Kreiz druffschreiwe?* SAndr. *Noh der Leicht were die Name dann drufgschrieb un so an der Hauswand oder am Zaun feschtgemach* NBZ-Pipatsch 02.06.1974 3. – Pfälz. II 114, Südhess. I 1388.

d(a)raufsetzen schw. – **R** *droffsetze* Sack. – **O** *druffsetze* SA. – ♦ (refl.) 'sich, jmdn. auf etw. setzen' *Wånn e Kind e Jåhr alt gwest is, hat me vum Brunne e Åmbe Wasse gholt, e Brettle driiwe gleegt un's Kind druffgsetzt* SA. *Do iis e Kohlkreizn gweest, durt hå'mer uns drafgsetzt und hå'me bittelich ghöit* Wolf. RA: *Off dem sei Hefte* ['həftə] *kann'mer sich droffsetze* (jmd. hat besonders entwickelte Hüften) Sack. ↑ d(a)raufsitzen 1. – Pfälz. II 114, Rhein. I 1260, Südhess. I 1388, Els. II 383, Bad. I 425.

d(a)raufsitzen schw. – **R** *druffsitze* Fib; *droffsitze* Perj. – **A** *druffsitze* Sad. – ♦ **1.** (refl.) 'sich, jmdn., etw. auf etw. setzen' *Er hat si uff de Stuäl druffgsitzt* Sad. *[...] soll ich den Besm inpacke oder wollt Ihr Eich gleich drufsitze un drowe hemreite?* NBZ-Pipatsch 24.03.1974 4. *'mol han se 'm Gwacke Joschka 's Roß losgemach un e Bozemann drufgsitzt [...]* SZIMITS Hans 30. ↑ d(a)raufsetzen. – ♦ **2.** intrans. 'auf etw. sitzen' *[...] uf jedem ware so vier, fimfi drufgsitzt [...]* Fib Alter 197. – Rhein. I 1260, Südhess. I 1388.

d(a)raufstehen st. – ♦ intrans. 'auf etw. stehen' Volksglaube: *Wann die Leich nausgetraa werd, müsse die Stühl, wu die Todlad drufgstann war, umgekehrt were, daß die Seel nimmi zruckkummt* SZIMITS in Mundartautoren 52.

d(a)raufstellen schw. – **R** *druffstelle* GSN KSP Sar Wis; *droffstelle* Perj. – **A** *druffstelle* Sad. – **O** *druffstelle* SA. – **B** *draufstelln* Resch. – ♦ (refl.) 'etw., sich, jmdn. auf etw. stellen' *In der Speiß ha'mer e Stellååsch stehn for es Dunschtobst druffstelle* Wis. *Ich han mich une an der letscht Trepp dorte drufgstellet un mich am Eise ghal* Morw Alter 210. Brauchtum: *Wånn eppe vesoffe is un mer hat en net gfunne, hat mer e Leewle Bro^{u}t backe, e Kerzle druffgstellt un ins Wasse glasse* SA.– Pfälz. II 114, Südhess. I 1388, Bad. I 425.

d(a)raufstoßen st. – **A** *druffstoße* Sad. – ♦ 'angrenzen' *Unse Garte esch hinne uff ehre druffgstoße* Sad. – Pfälz. II 115, Südhess. I 1388.

d(a)rauftreten st. – **R** *drofftreede* Perj; *drofftreeđe* Sack. – **A** *druffirette* Sad. – **B** *draftree'n* ASad; *drofftreten* Rusk. – ♦ 'auf etw. treten' *Er esch uff de Stoppe druffirette* Sad. *Un dann nor kräftich drufirete, bis daß des Ungeziewer hin is!* NBZ-Pipatsch 16.06. 1974 3. *For des wor jetz e Knopp ufm Fußbode, for mitm Fuß drufirete* KEHRER Vetter Matz 32. Auszählreim: *Oanz, zwei, drei,/ uf de Gasse liegt e Ei,/ hebs uf,/ schunsch tretsch druf!* SA Volksgut II 216. – Pfälz. II 115, Südhess. I 1389, Bad. I 425.

d(a)rauftun st. – **R** *drufftun* AB Blum Drei SAndr; *droffton* Perj. – **A** *drufftun* Sad. – **B** *drauftun* Rusk. – ♦ 'etw. auf etw. tun' *Eascht låsst di Grumbiän koochn, dåån tust Sålz drauf* Rusk. *Doch fillt er sich a Teller an,/ tut druf, was er nor drufiun kann* NBZ-Pipatsch 07.11.1976 4. RA: *Der hat die Hand druffgetun, uff etwas, was e nit hätt solle* Blum. – Rhein. I 1261, Südhess. I 1389, NSSW II 26.

d(a)rauftupfen schw. – ♦ 'etw. auf etw. hauen' *Een Stempel, so a kleene, runde, den han ich selwer drufthuppe derfe* SCHWARZ in Volksbuch 191. – Südhess. I 1383.

d(a)raufwerfen st. – ♦ 'etw. auf etw. werfen' *[...] hätt er a Schnupftuch oder was immer vun ihm draufgworfen, so hätt as Geld alles sein ghört [...]* TIETZ Täler 156. Spielreim, bei dem die Kinder um einen in einem Loch befindlichen Ball herumgehen, wobei beim Vers *Peffer, geh of!* der Ball von einem Kind aus dem Loch genommen wird u. auf eines der davonlaufenden Kinder geworfen wird: *Gewlballe,/ loß net falle!/ Der net laaft,/ wird bestraft!/ Bohne hoch, Peffer geh of!/ Balle werf drof!* Sack Volksgut I 315. *Gewlballe,/ loß nit falle,/ heb uf,/ werf druf,/ wer nit laaft,/ der werd gstraft./ Bohne in de Tippe,/ Balle in die Rippe* ALBA-KLING Schwob 132. Spielreim, bei dem der Ball, wenn möglich, bis an den Giebelfirst geworfen, wieder abgefangen u. auf eines der davonlaufenden Kinder geworfen wird: *Hoch Balle,/ loß net falle!/ Der net laaft,/ wird bestraft!/ Heb uf,/ werf druf!* Ost Volksgut I 315. Spielreim, bei dem der Ball an die Hauswand geworfen, abgefangen u. einem davonlaufenden Kind nachgeworfen wird: *Wandballe,/ loß net falle!/ Der net laaft,/ wird bestraft!/ Peffer geht uf,/ Balle werf druf!* Perj Volksgut I 316. *Hopps Balle, loß net falle!/ Wer net laaft,/ git bestraft!/ Heb uf,/ werf druf!* KJ Volksgut I 316. ↑ d(a)raufschmeißen. – Südhess. I 1389.

d(a)raufzu Adv. – **R** *druffzu* Wis. – ♦ 'auf ein Ziel hin' *Mei Vati sieht awer, wie de Vettr Hans hiner'm Schank im Ecke steht [...] un well schon drofzu gehn*

[...] HBl. Bill 2002 60. *Un no drufzu garweit, noch uf de Hottar gang Kukruz hacke ums Viertl [...]* GK Alter 341. – Pfälz. II 116.

d(a)raus Adv. – **R** *draus* verbr. – **A** *druus* Sad. – **O** *draus* Gal Glog SA Schir. – **B** *draus* Ar Franzd Resch Wolf; *dråst* Weid. – **B-F** *draus* Lip NAr. – ♦ **1.** 'aus diesem Gegenstand, Stoff o. Ä.' *Die Kerzestumpe wärre gsammlt un neije Kerze draus gemach* Perj. *De is e Teppl, draus trink ich* Fib. Sprichw.: *Mer gsiehts em Mehl net an, was for a Brot mer draus backe kann* NBZ-Pipatsch 05.01.1975 3. Kinderreime: *'s Määrche is aus,/ doo laaft ou rouđi Maus./ Kennscht se fange/ un der ou Pelzkapp draus mache* Mar. *Anna, was tuschte?/ Sitze am Ofe un huschte./ Kehr das Haus, stripp die Maus,/ mach dem Kleene a Recklche draus!* Perj Volksgut II 149. *Ich stripp die Maus,/ un mach em Ota a Pelzkapp draus!* Jahrm Volksgut II 149. Auszählreime: *Auf a Klavier, do steht a Flasch Bier,/ wer draus trinkt, der stinkt,/ A Esl hat draus getrunk,/ hat die ganzi Nacht gstunk!/ Mi, ma, Maus,/ un du bischt draus!* Wies Volksgut II 191. *Ens, zwaa, drei, vier,/ ufm Klavier steht e Flasch Bier,/ der draus trinkt,/ der stinkt!* Kn Volksgut II 196. – ♦ **2.** 'aus dieser Sache, dieser Angelegenheit u. Ä.' *Manchmol han mr Gleck ghat, no sen mr geger et Rohr on han welle Aier aushewe. Awer et es nex draus genn [...]* HB Bill 58. RA: *'s werd niks draus* Bruck. *Måch da niks draus!* Resch. *Der macht sich niks draus – zu åum O^{u}hr nåi, zum annre naus* Lieb. Kinderreim: *Jakob hat ke Brot im Haus,/ Jakob macht sich gar nix draus,/ Jakob hie, Jakob her,/ Jakob is e Zottelbär!* SA Volksgut II 159. ↑ dadaraus. – Pfälz. II 116, Rhein. I 1291, Südhess. I 1389, Bad. I 425, WBÖ I 479, SSW II 14, NSSW II 26, Penns. 43 *draus*.

darb Adj. – **A** *darb* Sad. – **O** *darb* Baumg Gal Glog Pank SA Schir. – ♦ von Tieren 'unfruchtbar'.

da(r)bei Adv. – **R** *de(r)bei* verbr.; *drbei* Bill GSch Mar NP Tsche; *de(r)bååi* Bak DSt Grab; *derbåi* Grab Seml. – **A** *debi(i)/ debẹ* Sad. – **O** *debei* Gal Pank SA SM; *debå(å)i* Baumg Glog Senl; *dabei* Gal. – **B** *dabei* Ferd Franzd Resch; *debei* ASad Bus Ferd Franzd Lind Nad NKar Oraw Rusk Weid Wolf; *deba(a)* Weid Wolf. – **B-F** *de(r)bei* Lip; *debaai* NAr. – ♦ **1.** 'bei jmdm., etw.' *Sie han bei ihre Kuchlmeebl nar e Kredenz, e Tisch un zwåå Hockle derbååi* Grab. *Daß ich se grad derbei hun* FROMBACH Phingstnägelcher 80. – ♦ **2.** mit dem Verb sein 'anwesend, zugegen' *Du un dei Beidasche* (Kameraden, mit denen Streiche verübt wurden) *wårt mol witter derbei, wie des passiert is* Wis. *Noo gsit mer erscht, was fer alde Narre åå derbei wåre* Bar. *Ich bin eibil iberall gern debii* Sad Alter 92. *[...] un mir habn aa noch so a Art Pingl-Ball gmacht, do woarn alli derbei* NW 22.06. 1984 4. *Ich bin 88, in 89. Jahr, da is schon bal de 90e debei* Tem Alter 249. RA: *Dou mit Leib un Säil debei såin* Gutt. *Derbei sin is alles!* NBZ-Pipatsch 23.05.1976 3. *Ich sin grååd debei* (im Begriff), *'s Zimmer sauwer zu mache* KSP. Vom Wetter: *De April macht was'r will,/ un de Mååi is gere drbååi* Bak. – ♦ **3.** 'bei dieser Tätigkeit, diesem Vorgang; währenddessen, gleichzeitig' *Er hat verzählt wi a Fischkal un war debei imme glicklich* Wies. *De Rechl peitscht de Malter aa dorchnanner, de Kalich freißt derbei* Jahrm. *[...] wie mir des fertich gebrong han, ohne debei iwerzuschnappe* NP Alter 106. *[...] un so sin se iwer de Stachldrotzaun gsprung un han sich derbei die Hose ganz ufgeriß* Alex Volksgut I 170. Kinderreime: *[...] hineno laafts Fillche,/ stutzt sich an e Bäämche,/ brecht derbei sei Beenche* Tsche Volksgut II 80. *[...] rutsche, ritsche, ratsche/ un tun derbei viel klatsche* Alex Volksgut II 86. ↑ dada(r)bei, da(r)darüber(t) 4. – ♦ **4.** 'bei dieser Sache, Angelegenheit; in dieser Situation' *Debei haw'ich me går niks gedenkt* Rek. *Awer viel Leit sin derbei bankrott gin, weil se die Ratn net han inhale kenne, [...]* Eich Alter 57. *Ganz wohl war ehm jo net debei* MARSCHANG in Volksbuch 166. RA: *Was is schun derbei, wann ich zu dir kumm*? AB. – ♦ **5.** mit dem Verb bleiben 'beharren, bei seiner Meinung bleiben' *Ea bleibt debei, dass dees wuar* (wahr) *is* ASad. *Ich bleib derbei, dass mer Fasching feire* Lip. *A dreimol weissle, ich bleib drbei,/ Des macht des alti Haus net nei!* NBZ-Pipatsch 25.03.1973 6. RA: *Es bleibt debaai* (wie vereinbart) NAr. – ♦ **6.** 'noch dazu, zudem, bei alledem' *und teerisch a no debei* Wolf. *Ich hab Weißwäsch genäht, awer aa die Feldarweit derbei misse mache, freilich* GK Alter 340. *Siebnundachtzig, jawohl, und gsund debei!* ASad. *Der Winder is awer glicklich rumgang, trotzdem er so bitter kalt war un derbei noch die vieli Welf ware* Grab Volksgut I 112. Neujahrswunsch: *[...] Debei de Bodm voll Kerner,/ de Stall voll Herner/ un ou Beitl voll Geld/ un ou gsegnt Feld!* Lieb Volksgut II 266 – ♦ **7.** zum Ausdruck eines Gegensatzes od. einer enttäuschten Erwartung *Ea wüll uns net helfe kemme, debei hoot e niks z'töu* ASad. *Un debei had'er gåår niks gewisst!* Fib. – Pfälz. II 9, Rhein. I 1199, Südhess. I 1286, Lothr. 86, Els. II 2, Bad. I 396, WBÖ II 818, SSW II 2, NSSW II 26, Penns. 38 *debei*.

da(r)beibleiben st. – **R** *derbeibleiwe* AB Hatz Kegl Könh Sar Seml Üb; *drbeibleiwe* Bill; *debeibleiwe* Blum Fib GSN GSP KSP NPan Orz; *debeibleibe* Trieb; *derbååibleiwe* Grab DSt. – **O** *debaaibleim* SM; *dabeibleiwe* Gal. – **B** *dabeibleibn* Ferd; *debeibleim* ASad; *debaaibleim/ debableibn* Wolf. – **B-F**

debaaibleiwe NAr. – ♦ ‘bei einer Person, Tätigkeit, Sache bleiben’ *Ich muss debeibleiwe, sunscht åårweide se net* GSN. *Mii gfollt ’s Nahn* (Nähen), *scheed* (nur, bloß) *ween i debeibleim kåån* ASad. *Wer sich ẽigschriwwe hat, der muss debeibleiwe, do gibt sich niks!* NPan. – Pfälz. II 9, Rhein. I 1199, Penns. 38 *debeibleiwe*.

da(r)beihocken schw. – **R** *derbååihocke* Grab. – ♦ ‘sitzend einen Vorgang verfolgen, ohne sich daran zu beteiligen’ *Mer hamm alli derbååighock, wie er des verzählt hat* Grab. ↑ da(r)beisitzen.

da(r)beisitzen schw., st. – **R** *debeisitze* Gert NPan Rek; *derbeisitze* Üb Morw; *derbeisetze* Hatz; *drbeisẹtze* Bill; *drbååisitze* Bak. – **O** *dabeisitze* Gal. – **B** *debeisitzn* ASad. – ♦ ‘sitzend einen Vorgang verfolgen, ohne sich daran zu beteiligen’ *Das Kẹnd muss moll ẹmmer drbeisẹtze ọn alles abfange* Bill. *Du brauchscht niks moche, wöi debeisitzn und afpassn* ASad. ↑ da(r)beihocken. – Rhein. I 1199, Penns. 38 *debeisitze*.

da(r)beistehen st. – **R** *debeistehn* Gert GSN Hatz KSP NPan Rek; *derbeistehn* AB GSP Kegl Sar Üb; *drbeistehn* Sack; *derbååistehe* Grab; *drbååistehn* Bak. – **A** *debestoh* Sad. – **O** *dabeistehn* Gal. – ♦ ‘stehend zugegen sein’ *Er hat åå debeigstann, wi’se dee vrschlåån han* KSP. *So oft wi si di Schwei fiedert, muss er debeistehn* NPan. – Pfälz. II 10, Rhein. I 1198, Penns. 38 *debeisteh̃*.

da(r)darüberfahren st. – **R** *dedriwwefåhre* GSN KSP Perj; *derdriwwefåhre* Grab Kegl. – ♦ **1.** ‘über etw. fahren’ *Er is iwwer de Fåhrweech dedriwwergfåhr* GSN. ↑ d(a)rüberfahren 1. – ♦ **2.** ‘über etw. streichen’ *Die Blusn get net heiß gebichlt, mer brauch nor mid’m Bichleise dedriwwerfåhre* KSP. *Wannst mit’de Hand dedriwwerfåhrscht, spiirst erscht wie grobb de Stoff is* Perj. ↑ d(a)rüberfahren 2.

da(r)darüber(t) Adv. – **R** *dedriwwe* Albr Wies; *dedriwwer* Bir Blum Fib Grab GSN KSP Orz Perj; *derdriwwe* GSN; *derdriwwer* Bill Blum Kn; *dedriwwert* Dol Gis; *derdriwwert* Joh Kegl; *dodriwwer* NB ND Nitz; *doo driwwer* NB. – ♦ **1.** ‘über diesen/diesem Gegenstand, über diese(r) Stelle’ *Tu de eerscht di Ååier ins Kerbche un’noo des Halstuch dedriwwer* KSP. *Awer wie se an de Grawe kumm sein, ham se net so schnell derdriwert kenne [...]* Grab Volksgut 109. RA: *Di Kerle han sich glei dedriwwer häärgemacht un alles uffgfress* Orz. Sprichw.: *Mer soll a Bruck, iwer die wu mer schun derdriwert is, nie abreisse* NBZ-Pipatsch 6.04.1975 3. ↑ d(a)rüber(t) 1. – ♦ **2.** ‘über diese Sache, Angelegenheit’ *Dodriwwer han ich mer lang de Kopp verbroch* Nitz. *Er is guts Glick iwwer’s Schlimmschti dedriwwert* Gis. *Die Frååd dodriwwer wo^{u}r gro^{u}ß* NB. *Mir sein uns schun o^{u}nich dedriwwer* Grab. *Na [...] ich han mich jo selwer gstaunt derdriwert [...]* SCHWARZ Baschtl III 67. RA: *Loss’mer Gråås dedriwer wachse* Orz. ↑ dada(r)darüber(t), d(a)rüber(t) 3. – ♦ **3.** ‘über die Grenze, das Maß, die Menge hinaus’ *Mer wore mool zwanzich, jetz si’mer schon vill dedriwwer* KSP. *Loss de’m Mann net’e Zååm so^{u} hänge, sonscht treet’ne moll derdriwwer naus* Kn. *[...] so zwischer drei un vier Kilo un beim Kasperadams Pheder wars sogar noch etwas derdriwert* SCHWARZ Baschtl II 14. *[...] war ke Gol, weil de Balle war zehn Meter derdriwert gang [...]* NBZ-Pipatsch 18.09.1977 4. ↑ d(a)rüber(t) 4. – ♦ **4.** ‘währenddessen’ *Ich han Fernseh gschaut un dedriwwer sin ich ingschloof* KSP. *[...] un hat derdriwert vergesst, dass sei Stiewle beim Schuster sin for halbsohle* NBZ-Pipatsch 27.06.1976 4. ↑ dada(r)bei, da(r)bei 3. – Pfälz. II 26, Südhess. I 1299, Penns. 41 *dadriwwer*.

dardarüberthinaus Adv. – ♦ ‘außerdem, zudem’ *[...] er hat derdriwertnaus aach noch gsorcht derfor, daß es ganzi Dorf for a Wuch lang was zum Lache ghat hat* SCHWARZ Lache 83. *Es kann net eener em anre seins anziehe un sich derdriwertnaus aach noch gut fiehle drin* SCHWARZ Baschtl II 19.

da(r)d(a)rüber(t)schreiben st. – **R** *dedriwwerschreiwe* GSN KSP; *derdriwwer(t)schreiwe* Grab Kegl. – ♦ ‘über etw., oberhalb von etw. schreiben’ *Glei sin ich fertich, ich muss nor noch de Titl dedriwwerschreiwe* KSP. *Er hat sei Nååme derdriwwergschriewe* Kegl. ↑ d(a)rüberschreiben.

dard(a)runtermischen schw. – **R** *derdronnermische* Kn. – ♦ ‘dazwischenmengen’ *Noo es von dääre gseenti Frucht* (Weizen) *derdronnergemischt gen* Kn. – Pfälz. II 127, Südhess. I 1402.

da(r)d(a)runter(t) Adv. – **R** *de(r)drunner* Grab GSN Könh Seml; *dedrunner* Blum Fib GSP Kegl Mer Trieb; *dedrunnert* Gis; *derdrunnert* Dol; *drdrunnrt* GSch; *dedronner* KSP; *derdronner* Kn; *dedruret* Albr. – ♦ **1.** ‘unter etw.’ *Zieh doch noch e dickes Himmed dedrunnert åån* Gis. *Mir han die Rein uff de Dreifuß gstellt un Feie dedruret gemacht, dass de Brei wåårm wärd* Albr. *[...] daß bal de Schnee kumme werd un alles scheen zudeckt uns Papier dedruner bis im Friehjohr verwaicht un sich ufleese tut* NBZ-Pipatsch 21.11.1976 3. *Wie kleeni Heisle ware se die Wän, un a jeds mit vier Räder derdrunert [...]* SCHWARZ Baschtl I 84. – ♦ **2.** ‘unter einer Menge von etw.’ *’s wore soo vill Leit uff’m Mark, dedronner åå e påår, die wu ich gekennt han* KSP. *Un do is gewiss manches derdrunert, des wu derwert wär, daß mers uffschreibt* NBZ-Pipatsch 18.09.1977 3. *[...] daß uner deni „Brotsticker“ viel so harti derdrunert*

ware SCHWARZ Baschtl I 78. – ♦ **3.** 'in Bezug auf die betreffende Sache' *Er will e elektrisch Brutmaschin kååfe, awwer ich ka'mer niks dedronner vorstelle* KSP. – Südhess. I 1300.

d(a)rdurchdrücken schw. – **R** Part. Perf. *drdorchgedrickt* GSP. – ♦ 'durch etw. hindurchdrücken' *Wann di groß Zeeb sich schon stark drdorchgedrickt ghat hat, un an de Fußspitze schon starke Bucklchr wore, no hat mr di Schuh annrschtrom angezoo* GSP.

dardurchlassen st. – **R** Part. Perf. *derdorchgeloss* Bill. – ♦ 'verprügeln, schlagen' *Dee han se guut derdorchgeloss* Bill. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, -flechten 2, -gerben, -hauen 2, -keilen, -klopfen, -lassen 3, -prügeln, -schlagen 2, -wackeln, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, -wischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, -dachteln, -dengeln, -dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln.

da(r)durch(t) Adv. – **R** *derdorch* Bill Gis GSP Hatz Sar; *dedorch* KSP Low Mer; *drdorch* GSP; *dodorch* Morw; *doudorch* Gert; *derdoricht* Albr; *dedurch* DSt Kegl Trieb; *derdurch* AB; *derdurich* Blum; *dedurich* Eb; *dedoᵘrch* GSN NB; *doᵘdurich* Grab NPan. – **B** *dedurch* Lug; *deduich* Oraw; *doduär* Weid Wolf; *deduirch* ASad. – ♦ **1.** 'durch etw. hindurch' *Es Loch im Zaun woor soo groß, dass di Kinner dedorch han kenne* KSP. – ♦ **2.** 'durch diesen Umstand, diese Sache verursacht, hierdurch' *Dedorch han schun vill Kinner Schlee kriet* Mer. *Diär iis in Kräich ãgschoᵘssn wuän, deduirch is'e z'grund gånge* ASad. *[...] daß er sich absalut net hat wille dringin, wu er sichs jo derdorcht nor immer schlechter gemacht hat* SCHWARZ Baschtl III 258. ↑ dadadurch, dada(r)von 3, da(r)von 3. – ♦ **3.** mit dem Verb sein 'etw. überwunden haben' *Un sei froh, du bischt derdorcht, un die Hauptsach, es is a Bu...* SCHWARZ Baschtl I 10. – Pfälz. II 28, Rhein. I 1200, Südhess. I 1302, Bad. I 400, WBÖ V 1134, SSW II 4, NSSW II 27, Penns. 38 *dedarrich*.

da(r)durchschlupfen schw. – **R** *derdorchschluppe* GSP Sar; *derdurchschluppe* AB; *dedurchschluppe* Trieb; *dedoᵘrchschluppe* GSN; *doᵘdurichschluppe* NPan. – **A** *deduurschlupfe* Sad. – ♦ 'hindurchschlüpfen' *In dem Zãu is a Loch, dass mer doᵘdurichschlupfe kann* NPan. ↑ durchschl(ü)pfen. – Pfälz. II 28.

dardurchstechen st. – ♦ 'durch etw. hindurchstecken' *'S* [Taschentuch] *hat e groß Loch in dr Mitt, for die Hand drdurch steche, wann ich die Nas' schneuz!* SZIMITS Hans 23.

darein Adv., s. darin.

d(a)reinreden schw. – **R** *drẽirette* NPan. – **A** *driirede* Sad. – **B** *dreinredn* Oraw; *drẽireen* ASad. – ♦ 'sich in ein Gespräch einmischen' *Es chann net ruik sii, er muss eil driirede* Sad. *Brauchst nit imme dreinredn* Oraw. – Pfälz. II 117, Südhess. I 1391.

da(r)für Adv. – **R** *de(r)foor* verbr.; *de(r)foᵘr* mancherorts Bill GSN Könh Kow Morw Üb; *drfoᵘr* Bak; *defõu* Mar; *derfoo* Jahrm; *derfor* Orz; *drfor* GSch; *derfåår* AB Blum DSt Grab Schönd; *de(r)fiir* Altr Charl GSN Hatz; *dafiir* Alj; *defje/ defoae* [tə'foaə] NPan; *defar* Wies; *defuu/ defooe* [tə'fo:ə] ND. – **A** *defiir* Sad. – **O** *defåår/ defoor* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl; *defuä* SM. – **B** *defiir* Kar Stei; *dafiir* Lug Stei; *dafir* Ferd Tem; *dafje* Resch; *defje* ASad Oraw Weid Wolf; *defii* ASad; *dåfje* Franzd. – **B-F** *defo(o)a* Lip NAr; *defir* Lip. – ♦ **1.** 'für etw.' *Des gfallt mer so gut, doᵘ ka'mer ruich was derfoor reschkiere* (etw. mehr Geld ausgeben) Wis. *Sie werd dran arbeitn, wenn sie dafir Zeit hat* Tem. *Schååd derfoor* Perj. *[...] a richtiches Wunnermittl ens, wie's in der Reklame derfor heest* NBZ-Pipatsch 06.04. 1975 3. – ♦ **2.** 'als Gegenleistung, Anerkennung, Entschädigung' *Wos mus'i defue geem?* SM. *I woa braav heit; kaufst'me dafje a Napolitane?* Resch. *Die Matrose hun die Leit trinke geloss un drfor Worscht, Aier un Getränk ingsammlt* NBZ-Pipatsch 02.03. 1980 4. *[...] und habn ihm dafir aane klaane Krott gebn* MOKKA Traumhansl 90. RA: *Derfoor* (für das Dankeschön, welches ich bekommen habe) *kann ich mer niks kååfe* Perj. *Do schlaat de Herrgott derfoo e Naal in de Kopp* (sagt man zu sehr schlimmen Kindern) Jahrm. – ♦ **3.** 'stattdessen' *Miit uns hoot e neet gwüllt kemme, defii hoot e nånt* (dann) *koa Tråmwai* (Straßenbahn) *miä kräigt* ASad. *Geff mer die Markn, ich genn der e anner defoor* KSP. *[...] derfor hat awer der eenti Schuh ke Absatz un der anri ke Sohl ghat* NBZ-Pipatsch 30.03.1975 3. *Koan Kaffee, darf's net essn, sonst schlog i's maustot./ Dafier soll sie essn a schwoarz Stickl Prout* Wolf Volksgut 46. – ♦ **4.** 'hinsichtlich dieser Sache' *Ich kann wẹrklich nẹks derfoor, dass das soᵘ kọmm ẹs* Bill. *Ich hätt ka Verständnis dafir* Tem. Reim: *E wunzlkloas Höitl* (Hirtlein) *bin ii,/ zwue brinnröute Echsle höit ii,/ fje wos sand denn d' Echsle so diir?/ 's klou Höitl kõõ niks defje* Weid. ↑ dadarfür. – ♦ **5.** 'zugunsten dieser Sache' *Iäch bin defiir* Sad. *Un fascht alle Billeder waare derfor, awer domols waar et noch net meglich*

HBl. Bill 2003 90. *Jetz mecht i, wanns aach tafir saits, a klaani Rechnung machn* NBZ-Pipatsch 29.10. 1971 3. *[...] hats noch immer zwei Meinunge gin, derfor un dergeje* SCHWARZ Baschtl I 43. – Pfälz. II 30, Rhein. I 1201, Südhess. I 1304, Lothr. 78, Els. I 135, Bad. I 401, NSSW II 42, Penns. 38 *defor*.

d(a)rfürstehen st. – **R** *drfo^{u}rstehn* Üb; *defoarstehn* NPan; *defåårstäin* Gutt. – ♦ 'für etw. bürgen, die Hand ins Feuer legen' *Doo stäih ich gut defåår, dass du håint Oowet nit fartgäischt* Gutt. *Do steh ich gut derfor, daß sich do gar vieles änre meecht!* SCHWARZ Lache 14.

da(r)gegen(t) Adv. – **R** *de(r)geje* verbr.; *drgeje* Bak GSch; *degee* Albr Blum Fib Gis Jahrm Orz; *dergee* AB DSt Grab Kegl Seml Üb; *degee(n)* Gert Mar Pes; *dergeen* Bill Sar; *dergeger* Seml; *dergege* Paul; *dergeent* Gert GJ GK GSN GSP Hatz; *degeent* KSP Tschan; *drgent* Tsche; *degeɣe* NPan; *drgeeger* Bill; *drgee* Rek; *de(r)gäi* Gutt. – **A** *degeege* Sad. – **O** *degegge* Pank; *degeeng* SM. – **B** *degeegn* Lug Oraw Weid; *degeeng* ASad Wolf; *dagee(g)n* Franzd Resch; *dageegn* Jahrm Lind. – **B-F** *de(r)geje* Lip; *degeeche* NAr. – ♦ **1.** 'gegen einen Gegenstand, eine Stelle' *Ich schlåån de Nååchl nin un du halst de Hammer degeent* KSP. Volksglaube: *Wu e Windhex tanzt, soll mr dreimol drgee spauze* Bog SZIMITS in Mundartautoren 51. – ♦ **2.** 'gegen eine Sache, ein Problem, eine Angelegenheit' *Ich häb niks degäi, wånn du weiđer in di Schuul witt gäin* Gutt. *Da woan wiedrum einige, die wos dös nit hobn wolln, wos dagegn woan* GPer Alter 29. *Ich han so de Huschte, hascht nix drgeje?* KEHRER Vetter Matz 16. *Na, ich han jo nix drgee, wann d' ne wixe tuscht [...]* SZIMITS Hans 24. ↑ dadargegen, da(r)wider. – ♦ **3.** 'im Vergleich dazu' *Wu des mit deni Vattre, die wu sich uf a Art verdufte kenne, daß de Kampfer dergeje de reinschte Dreck is* SCHWARZ in Volksbuch 8. – Pfälz. II 36, Rhein. I 1202, Südhess. I 1309, Lothr. 86, Els. I 201, Bad. I 403, SSW II 5, NSSW II 29.

da(r)gegen(t)halten st. – **R** *dergeehalle* Blum Könh Üb; *dergejehalle* Alj Altr Charl; *dergejehalde* AB; *degejehalle* Rek; *degejehalte* Kegl ND Trieb; *degeehalle* Fib; *dergeegehalde* NPan Paul; *dergeenhalle* Sar; *dergeenthalle* GSN GSP; *degeenthalle* KSP; *degeenthålln* Tschan. – **B-F** *dergeehalle* Lip. – ♦ **1.** 'etw. gegen etw. halten' *Mir han mit ooner Stang dergeeghall* Blum. *Hall moll's Licht degeje, dass ich besser sigg!* Kegl. – ♦ **2.** 'entgegnen, erwidern' *Wa'mer häärt, was däär alles zammvezählt, do^{u} muss mer jo^{u} degeegehalde!* NPan.

da(r)gegen(t)stellen schw. – **R** *dergejestelle* AB Alj Altr Charl; *degejestelle* Fib Kegl ND Trieb; *dergeestelle* Blum Könh; *degeestelle* Orz; *dergeegestelle* Paul; *dergeentstelle* GSP GSN; *dergeenstelle* Sar; *degeentstelle* KSP Tschan. – **B-F** *degejestelle* Lip. – ♦ **1.** 'etw. gegen etw. stellen' *Stell moll dee Phohl dergeent, dass de Bååm net rombrecht* GSP. – ♦ **2.** refl. 'sich widersetzen' *Mir Männer han uns dergeegstellt* Blum. *Er hat sich degeegstellt un hat die Strouf nit zåhle wille* Orz.

Da(r)heim n. – **R** *Derhemm* Bog GSN GSP Sar Trieb; *Dehemm* KSP. – **B-F** *Dehaam* NAr. – ♦ 'das Zuhause, Heim' *Des is niks, wa'mer ke Dehemm hat un wi di Zigeinre romfliet* KSP. *Er hat gsååt, er hat oft an Derhemm gedenkt* Bog.

da(r)heim Adv. – **R** *de(r)hemm* verbr.; *drhemm* mancherorts Bog Joh Len Low Par Uiw; *de(r)hååm* verbr.; *drhååm* Bak DSt Grab Ost; *derhåm* Morw Perk; *dehåm* Bruck Fib; *de(r)houm* AB Bir Blum Freid Grab Jahrm Kegl Lieb Mar NPan Paul Üb; *drhoum* Jahrm; *de(r)hoom* Ben Freid Jahrm Kegl Lieb ND; *drhoom* Mar; *d'hoom* Seml; *dehaam* Bruck Eng ND NP Ofs Wet; *drhaam* Blum Nero Schönd; *d(e)rham* GSch; *deham* Bres Klop; *d(e)rh(ä)äm* Sack; *derhämm* Bill GSN. – **A** *deheim* Sad. – **O** *de(r)hååm* Baumg Gal SA Schimon Schir; *dehåm* SA; *derhaam* GranA Pank; *dehaam* SM; *dahaam* Mat SM; *dehããm/ deho^{u}m* Glog; *dehõm* SA; *derhom* Lig. – **B** *dehoam* ASad Lind NKar Weid; *dehuäm* ASad Lind Weid Wolf; *dehoåm* Lind Wolf; *dehoäm* Eich; *dahoam* Franzd; *dehaam* Stei; *deham* Wolf; *dahaam* GPer; *daheim* Fat; *deheim* Bok. – **B-F** *dehaam* KSN NAr; *dahaam* NAr; *derham* Lip. – ♦ **1.** 'zu Hause' *bei ọns derhemm* Bill. *wie derhemm* Bar. *Werre mer liewer derhemm geblieb!* Joh. *Hallo, is jemand dehemm?* SAndr. *Wie geht's dehoum?* NPan. *Im Winder sin die Scheef dehemm, im Summer sin'se uff de Weed* Ket. *Laute oolte Leit han'ii dehuäm, miä mäis' me ålle dehungen* Wolf. *Des soll nor do derhem bleiwe un mer helfe hacke!* Low Alter 372. *Awer die Leit verstehn, die wu net mol bei sich derhem derhem sin [...]* SCHWARZ Baschtl I 33. RA: *Alles ouns, dehoum is dehoum, un wann's nour hinner'm Ouwe is* Lieb. *Fihlt enk na wi dehaam* NAr. *Iweråål is es gut, awer derhämm is es am beschte* GSN. *Lost's eich nour schmecke, net spåårt so wi dehoum* Lieb. *Esse eich satt, nit leid' Hunger wie drhaam* Blum. *Bhalt dei Nas derhoum* (sei nicht neugierig)*!* Mar. *es Maul drhååm losse* Bak. *Dea hot sei Maul dehaam im Tischladl glosst* NAr. *Je weiter mer furt is, umso liewer is em de Wurscht vun derhem* Orz NW 05.01. 1985 4. *'s hat ne nemmi derhemm gelitt* (Er hat es zu Hause nicht mehr ausgehalten u. ist weg.) KSP. *Diär iis net gånz dehoam* (nicht ganz beieinander) ASad. *Blüib noch doo, deheim sterbet d'Litt* (sagt man jmdm., der nach Hause gehen will) Sad. *Derhom schlaat die Ar-*

wet Porzlboom un er sitzt im Wertshaus Jahrm FROMBACH 1996. *Der is wie a Gasse-Engel, awer derhem is'r a Hausteiwl* Dol NW 05.01.1985 4. *Die hat derhem die Buks aan* HB Bill 64. Sprichw.: *Wann die Katz nit derhemm is, tanze di Mais uff'm Tisch* Orz. *Wann de Hausherr net drhemm is, [...]* KSP. Rätsel: *Er geht de ganze Tach, is awer am Owed doch noch net drhem* (Antwort: *De Fruchtkere.* Das Weizenkorn.) KJ Volksgut I 20. Abzählreim: *Des is de Doume,/ der schiđđlt die Floume,/ der leest se zamme,/ der trååt se houm,/ der klou Spitzbuu fresst se all dehoum* Lieb. – ♦ **2.** 'im Heimatort; in der Heimat' *Des woos dehuäm neet oårweitn will, des gäjt af Slatina* Wolf. *Ich red noch wie derhem in Knes* Kn Alter 154. *Aso fleißich ware unser Leit immer, des han se noch vun derhem, vun wu se kumm sin, mitgebrung* Eich Alter 58. *Bei uns drhem hat mer des Ding, wu du do saascht, Gatjahos* (lange Unterhose) *genennt* NIEDERMAYER in Volksbuch 213. – ♦ **3.** mit dem Verb sein 'zeitweise nicht arbeiten' *De Kloos is seid'm eerschte derhemm* Hatz. *Im Winder no hat mr sei Werkzeich eingin beim Staat un war de Winder iwer drhem [...]* Gis Alter 43. – Pfälz. II 43, Rhein. I 1202, Südhess. I 1312, Lothr. 226, Els. I 336, Bad. I 405, SSW II 5, NSSW II 30, WDLeb. 178, Penns 38 *deheem*.

da(r)hergehen st. – **R** *derhäärgehn* Grab. – **O** *deheeagẽh* SM. – **B** *daheagehn* Resch. – **B-F** *deheagehn* NAr. – ♦ **1.** 'umhergehen' *Mir sin newenaner derhergang, han uns an die Händ ghal [...]* SCHWARZ Baschtl I 113. RA: *Es geht de(r)häär, so wie wonn em die Hinkl es Brot gfress hädde* ND. – ♦ **2.** 'hingehen' *Un in des derf sich a Unglernte absalut net ninmische [...]; ganz eenfach derhergehn un saan [...]* SCHWARZ Baschtl I 83. – ♦ **3.** 'schlecht gekleidet herumlaufen' *Du gehscht derhäär sowie wann'd ka Geld häscht far der Gwand kååfe* Grab. *Dea geht dehea wi so^{u} e Ho^{u}delump/ Henggesknecht* NAr. *A jeder Mensch hat a Recht [...] sich so zu traan un so derhergehn, wie er selwer ment* NBZ-Pipatsch 05.09. 1976 4. – ♦ **4.** 'hergehen, um etw. zu tun' *Tea frischi Asfalt muss ja aba sich an ten Weg anpassn unt so sain si taheakangan unt ham ten aach mit scheni Welln auftragn* Resch NBZ 06.07.1973 5. – ♦ **5.** 'verlaufen, in bestimmter Weise zugehen' *Natierlich is es ganz feierlich derhergang [...]* NBZ-Pipatsch 18.09.1977 4. *[...] er soll mol vrzähle, wie die ganz Gschicht drheergang is* TANJELPHEDER in Mundartautoren 22. – Südhess. I 1314.

da(r)herkommen st. – **R** *derherkumme* AB Altr Dol Trieb Üb; *deherrkumme* Fib Gis GSN; *derheerkumme* Alj Charl Paul Seml; *dehäärkumme* Eb Orz; *dohärkumme* Kegl; *dohäärkumme* Low NPan; *dohäärkumme* Gutt Rek; *dooherkumme* Sar; *douhäärkumme* Bar; *drhäärkumme* Jahrm; *deherkomme* KSP; *derherkomme* GSP; *derheerkomme* Hatz; *drhäärkomme* Bill; *dååhäärkumme* Albr. – **A** *drheerchoo* Sad. – **O** *doherkumme* Gal. – **B** *dåheakumme* Franzd; *doheakemme* Wolf; *dehiäkemme* ASad Weid. – **B-F** *derherkumme* Lip; *deheakumme* NAr. – ♦ **1.** 'hierher kommen' *Uff eemol gsiehn ich de Lorenz dohäärkumme* Low. *Wann'd eemal dååhäärkumm bischt, gehscht åå nemme fort* Albr. – ♦ **2.** 'in bestimmter Weise herbeikommen' *Wie der do derheerkommt!* Hatz. *Der kummt immer deher wie noch jemand* Gis. *Kummst derheer alz obs'd gsoff häst* Seml. *wi'e Zigeinerin* Eb. *wi'e Hengerknecht* Fib. *wie nit gscheit* NAr. *wi e Fallot* NAr. *brätspurich drherkomme* HBl. Bill 2007 82. *Diä kimmt dehiä wöi e Hirschauer* (Bettelmönch) ASad. *Er is deherkomm, wi wann niks passeert wär* KSP. *[...] sieht'n, 'n Gans drherkommen, met 'm'n Zettl am Hals* NB Volksgut I 237. – Pfälz. II 45, Rhein. I 1203, Südhess. I 1314, Els. I 366, Bad. I 405.

da(r)herreden schw. – **R** *derherđđe* Üb; *dohäärrette* NPan. – **B** *dehiäreen* ASad. – ♦ 'Unsinn reden' *Der rett' dohäär, so wi wann er bsoff wäet* NPan. *Wos e scheet awl dehiäreed, dee is doch neet wue* ASad. *[...] was mit ihrem Kleenrichter nor passiert kennt sin, weil er so verdreht derherrede tut* SCHWARZ Lache 125. RA: *De red sou torum drher* HBl. Bill 1998 52. ↑ daherfaseln, -gacksen, dalken, faseln. – Pfälz. II 45, Südhess. I 1315.

darhinblasen schw. – **R** *derhiinbloose* Fib. – ♦ 'herbeizaubern' *Ich kann's net derhiinbloose* Fib. ↑ darhinwünschen.

d(a)rhinbringen st. – **R** *drhinbringe* GSch. – **B** *dehĩĩbringe* ASad. – ♦ 'zuwege bringen'. – Pfälz. II 48.

da(r)hintersitzen, schw., refl. – **R** *derhinnersitze* AB GSN Kegl Trieb; *dehinnersitze* KSP. – ♦ 'sich bei einer Arbeit anstrengen' *Schau, dasch'd dich dehinnersitscht un lernscht* Kegl. ↑ da(r)hinter(t)setzen. – Pfälz. II 51.

da(r)hinterstecken schw., (st.) – **R** *derhinnerstecke* AB Altr Blum Charl Könh Paul; *dehinnerstecke* Fib Gutt NPan; *dehinne(r)stecke* Grab ND; *derhinnersticke* Kegl. – **A** *dehinderstecke* Sad. – **B** *dehintestejke* Weid; *dåhinte'stejke* Wolf. – **B-F** *dehinnerstecke* Lip. – ♦ '(heimlicher) Grund, Urheber für etw. sein' *Ich hab jo glei gwisst, do^{u} steckt was annres dehinner* Grab. *Do stickt was derhinner mit denne zwåå* Kegl. *Do wåår unse Nochber åå dehinnergstocke, wie des passiärt is* Gutt. *Je wenicher aaner vun etwas waaß, um so meh glaabt'r dran, daß viel dehinnersteckt* MARSCHANG Tuwak 20. ↑ da(r)hinter(t)stechen. – Pfälz. II 51.

da(r)hinter(t) Adv. – **R** *derhinner* verbr.; *dehinner* Blum Fib Gutt KSP Mer NPan; *de(r)hinner* Grab; *dehinne* ND Rek Tschan; *derhinnert* Sar; *dehinnert* Gis; *drhinnr* Bak; *drhinnrt* GSch. – **O** *dehinner* Glog. – **B** *dahinta* Stei Tem; *dehinte/ dehinta* Wolf; *dohint* Weid. – **B-F** *dehinner* Lip. – ♦ **1.** 'hinter diesem, diesen, diese(r)' *Dort derhinner steht de Beesm* GSN. *Wann ich ufs Dorf kumm, schau ich gere iwer die Zein un red aa paar Werter mit dem, was grad derhiner steht* NBZ-Pipatsch 5.09.1976 3. – ♦ **2.** mit dem Verb sein: 'der (heimliche) Grund, der (heimliche) Urheber für etw. sein' *Wer do dehine war, des hat de Vette Niklos nit verod* HELFRICH Schwob 27. RA: *Dou is eppes* (etwas) *dehinte* Wolf. ↑ dada(r)-hinter(t). – ♦ **3.** 'nachher' *Nuudl bis ens Tåår/ dehinner wi devåår* Gutt. – Pfälz. II 50, Rhein. I 1205, Südhess. I 1321, Bad. I 406, SSW II 6, NSSW II 32, Penns. 38 *dehinner*.

da(r)hinter(t)kommen st. – **R** *derhinnerkumme* mancherorts AB Altr Blum GSN Paul; *dehinnerkumme* Fib Freid Gutt NPan Orz Rek; *de(r)hinnerkumme* Grab; *dehinnekumme* Eb ND; *drhinnnrkumme* Bak; *dehinnertkumme* Gis; *drhinnrtkumme* GSch; *de(r)-hinnerkomme* GSP KSP Mer Perj; *dehinnekommn* Tschan. – **A** *dehinderchoo* Sad. – **B** *dehintekommen* Oraw. – **B-F** *derhinnerkumme* Lip. – ♦ 'etw. (Verheimlichtes) herausbekommen, herausfinden' *Wann die Bäsl Sus dou dehinnertkummt, dass ihre Vedder Sepp se hinnergang hat, dann gibt's was!* Gis. *Du brauchscht mich net åånlüje, well ich komme doch dehinner* KSP. *Un wie noh dem Mädl sei Vater derhinnerkumm is, hat des Mädl Gift getrunk [...]* SCHWARZ Baschtl I 88. – Pfälz. II 50, Rhein. I 1205, Südhess. I 1322, Bad. I 406, SSW II 6, NSSW II 33.

da(r)hinter(t)setzen schw., refl. – **R** *derhinnersetze* GSP; *derhinnertsetze* Sar; *dehinnesetzn* Tschan. – ♦ 'sich an eine Arbeit machen'. ↑ da(r)hintersitzen. – Pfälz. II 51.

da(r)hinter(t)stechen st. – **R** *derhinnersteche* GSN GSP Mer Trieb Üb; *dehinnersteche* KSP Rek; *dehinnestechn* Tschan; *drhinnrsteche* Bak; *derhinnertsteche* Sar; *dehinnertsteche* Gis. – ♦ '(heimlicher) Grund, Urheber für etw. sein' *Die tun so^{u} viel tuschle* (heimlich flüstern)*, do^{u} muss was drhinnrsteche* Bak. *Dou stecht noch Manches derhinner* Üb. ↑ da(r)-hinterstecken.

darhinwünschen schw. – **R** *derhiinwinsche* Fib. – ♦ 'herbeizaubern' *Ich kann's net nar so^{u} derhiinwinsche* Fib. ↑ darhinblasen.

darin, darein Adv. – **R** *drin* verbr.; *drinne* Joh; *drenn* Tschan; *drẹnn* Bill; *dooråi* Gutt. – **A** *drin/ drii* Sad. – **O** *drin* Gal SA; *drĩn* Glog; *drãi* SA. – **B** *drin* Ar Oraw Weid Wolf; *darin* Tem; *darein* Oraw; *drãi* ASad. – ♦ 'in etw.' *de Schubkarre un drin's Eemerfass* KJ. *Ich brauch se awer net lese, ich erinnr mich immer dran, was drinne steht* Joh. *Ich menn, in deim Hirnkaschtl is niks me drin* Orz. *Weidling nennt mer iwerall a Schissl for drinne abwasche [...]* NBZ-Pipatsch 04.05.1985 4. *Dös is a klaans Ketretz* (Laufgitter) *fir die Kinda neinstölln, daß sie herumrenna kenne drinnet* GPer Alter 30. RA: *Do is de Worm drin* Jahrm. *Wäsch dei Aarwaschl, weil mer kann jo schun Gelruwe drin o^{u}baue* Mar. *Er hot's Maul in allem drin* Lieb. *Die han e groß Schessl, awer wenich dren* HBl. Bill 2007 53. *So drinn rumfalle wie de Michl im Mond* MARSCHANG Tuwak 15. Sprichw.: *Was hun ich vun dere scheene Schisel, wann niks drin is?* Seml. Kinderreim: *Patsch, patsch Händle zamm,/ was werd de Vatter kååfe?/ Roti Schuh, weißi Strimp,/ un a dicke Appl drin* Kow. – Pfälz. II 116, Rhein. I 1262, Südhess. I 1391 u. 1392, Els. I 47, Bad. I 426, SSW II 15, NSSW II 28, Penns. 44 *drin*.

darinstechen st. – ♦ 'in etw. stecken' *[...] vier Splitter vun dere Handgranatn han dringstoch [...]* SCHWARZ Baschtl II 262. *Un sie kumme, weil mer des, was in dem Wort „Heimat" drinstecht, net inpacke un mithole oder gar wuanerscht nohmache losse kann* SCHWARZ Baschtl III 254.

Darm m. – **R** *Dåårm* verbr., Pl. *Däärm* mancherorts Alex Bog Charl Freid GJ KJ Pes Tschak, Pl. *Däärem* Bill Dar Perj, Pl. *Därm* Bog DSt Gert GSP Kegl Sar Tschan, *Dä(ä)rme* KSP; *Dåårem* Albr Altr Bak Bill Gis Grab Gutt NH Nitz Schönd Traun Wis, Pl. *Däärem* Bill Gis Grab Gutt, Pl. *Däär(e)m* Altr Gis, Pl. *Därm* Grab, Pl. wie Sg. Wis; *Dååram* Albr Blum Könh, Pl. *Dääram* Blum Könh; *Dåårum* Eb Trieb, Pl. *Därmer* Trieb, Pl. *Däärum* Eb; *Dårm* Albr Hatz Könh Low Mer Üb, Pl. *Därm* Albr Hatz Mer Üb; *Daarm* Eng GK NP Seml, Pl. *Däärm* GK Seml; *Daaram* Kreuz Wies, Pl. *Däram* Wies; *Daarem/ Daarum*, Pl. *Därm* Orz; *Darm* Alj NB ND NS, Pl. *Därm* NB ND NS, Pl. *Däärm* Alj; *Darem* Mar; *Doarem*, Pl. *Däärem* NPan. – **A** *Daarm*, Pl. *Däärm* Sad. – **O** *Daarem*, Pl. *Däärem* Baumg Gal Glog Pank SA Schir; *Darm* Pank Schir, Pl. *Därm* Schir; *Darum* Pank; *Dåårem* Baumg Glog Senl; *Doaram* SM. – **B** *Da(a)rm* Ferd Lind Weid Wolf, Pl. wie Sg. Ferd Lind Wolf; *Dårm*, Pl. *Därm* Kar; *Då(r)m*, Pl. *Deam* Franzd; *Dåårm*, Pl. *Däärm* Köng; *Doarm* ASad; Pl. *Däärm* Russb. – **B-F** *Dooarm* KSN NAr; *Darm*, Pl. *Därm* Lip. – ♦ **1.** 'Eingeweide, Teil des Verdauungsapparates bei Mensch u. Tier' *Er is krank, er hat's in de Däärm* Alex. *Mei Däärem, die arweide so^{u} vun dem villi Wasser, wu ich heit getrunk han* Könh. *Es rumbelt mer in de Därm* Hatz. *Des Hinkl hott Werrem in de Därm ghat* ND. *Er is blaich, hat Koppweh,*

sei Panz drickt ne aa, die Därm towe NBZ-Pipatsch 21.09.1975 3. *[...] des Bäwi is so arm wie e leere Darm* SZIMITS Blume 97. RA: *Er krigt sein Dåårm nit voll* Köng. *Liewer de gruhte Åårm uff de hungriche Dåårm, as wie de miite* (müden) *uff de vollne* Lieb. *Der Dicki is aach gleich dervungschob, wie wann ers arich in die Därm hätt [...]* SCHWARZ Baschtl II 76. ↑ Eingeweide(s), Kuttel, Matze. – ♦ **2.** 'vor allem bei der Wurstherstellung verwendeter Darm von Schlachttieren' *I hon neet gnẽnk Daarm, i möu me no zwånzik Mette kaafe* Wolf. *Unze Ota muss uff de Schlåcht immer die Däärem strippe* (reinigen) Gutt. *Die gwäschti Däärm werre dann in die Bååz* (Beize) *gleet* Bak. *Uf oom Holzbrett were die gewaschne Därm [...] geputzt* NBZ-Pipatsch 08.01.1983 4. *[...] holt's Ingeweide raus, hängt die Därm uf de Zaun* Orz Volksgut I 53. Kinderreime: *Hascht heiß?/ Schlupp in die Geiß./ Hascht kalt?/ Schlupp in de Wald./ Hascht Dorscht?/ Schlupp in de Worscht./ Hascht wåårm?/ Schlupp in de Dåårm* Bak. *Ui, ist heut warm!/ Schlupf in ein Darm!/ Ui, ist heut heiß!/ Schlupf in die Paradeis!/ Ui, ist heut kalt!/ Schlupf in Wald!/ Warm, kalt, heiß,/ Eia, Eia, Eia-speiß!* Tem Volksgut II 223. – Pfälz. II 118, Rhein. I 1270, Südhess. I 1394, Lothr. 80, Els. II 714, Bad. I 426, WBÖ IV 769, SSW II 15, NSSW II 34, WDLeb. 180, Penns. 36.

D(ä)rm(e)geschwür n., (f.) – **R** *Dåårmgschwiir* Paul Tschan; *Dåårmgeschwiir* Sar; *Darmgschwiir* Altr; *Därmgschwiir* GSN. – ♦ 'Entzündung der Darmwand' *Es hat schun lang a Darmgschwiir* Altr. ↑ Darmgeschwärer.

Därmeschmalz n. – **A** *Däärmschmalz* Sad. – ♦ 'Fetteinkleidung der Därme' *'s Däärmschmalz werd separat uusgloo* Sad.

D(ä)rmeverwicklung f. – **R** *Dåårmverwicklung* Blum; *Dåårmverwicklunk* Rek; *Däremverwicklung* Grab. – **A** *Däärmvewicklung* Sad. – **O** *Dääremverwicklunk* Gal Glog SA Schir Pank. – **B** *Daarmvewicklung* Wolf. – ♦ 'Darmverschlingung' *Wer Däärmvewicklung hat, mus ins Spital* Sad. *Dann is die Bäsl Resi an Darmverwicklung gstorwe, weil se alleenich e Blech Gerwekuche gess hat ghat* NBZ-Pipatsch 07.05.1972 3. *De Matz will e Stick Schunke esse – au jemine – un derf doch net, weil er e halwi Darmverwicklung un aa e Gschweer am Maa-End hätt* VORBERGER Wu die Pipatsch 37.

Darmgeschwärer m. – **R** *Dåårmgschwere* Kegl Trieb; *Dåårmgschweere* Charl; *Dååremgschweere* Blum Fib; *Dåårmgschwer* AB; *Dårmgschweer* Könh; *Darmgschweer* Alj. – **B** *Dårmgschwje'* Wolf; *Deamgschwje* Franzd; Pl. *Daarmgschwjern* Weid. – **B-F** *Darmgschwer* Lip. – ♦ 'Entzündung der Darmwand' *Des Hingl hat Dååremgschweere ghat* Fib. *Mei Motter hat a Dåårmgschweere* Charl. ↑ D(ä)rm(e)-geschwür.

Darmgicht f. – **A** *Daarmgicht* Sad. – ♦ 'Darmkrämpfe' Zauberspruch: *Wenn e Ross chrank gsee esch, hät d' Bruchere gsait: „Häsch du d' Daarmgicht oder biiset di d' Wirm, so helfet der unse Heer Jesus Christ! Dort im Wald stoht en Brunne, dort werr ech di tränke un d' Daarmgicht vesenke"* Sad. – Rhein. I 1271, Südhess. I 1395, Bad. I 426.

D(ä)rmkrebs m. – **R** *Dåårmkrebs* AB Kegl Sar Trieb Tsche; *Dååremkrebs* Grab Gutt; *Därmkrebs* GSN GSP. – ♦ 'Krebs am Darm' *Er is an Dååremkrebs gstarb* Grab. – Pfälz. II 120.

Darmwind m. – **B** *Daarmwind* Wolf. – ♦ 'entweichende Darmblähung'. ↑ Furz, Wind. – Pfälz. II 121, Els. II 838.

da(r)mit Adv., Konj. – **R** *dermit* verbr.; *demit* verbr.; *de(r)mit* Gis; *dermẹt* Bill; *drmit* Bak GSch; *damit* GSN. – **A** *demit/ demet* Sad. – **O** *demit* Pank SA. – **B** *damit* Ar Lug Resch Tem; *demit* Kar Lug Oraw; *demiit* ASad Wolf. – **B-F** *demit* Lip NAr. – ♦ **I.** Adv. 'mit diesem Gegenstand, mit dieser Tätigkeit, mit dieser Gegebenheit usw.' *Mir han di Rein mi'm Brei aus de Kuchl gho^{u}l un sin je hinenaus in de Stro^{u}schopp demit* Albr. *Zu årbeitn demit braucht'me viel Kråft* Kar. *Moll use demit!* Sad. *Aber mer lebt demit, es is weiter nix iwrich* Lip NW 22.06.1984 4. *G'schwind aus d'r Kischt d' Tuwak 'raus!/ Sie lafe stracks drmit zum Stroh,/ D'r kleni Franz rennt a noch noh* GERHARDT in Mundartautoren 15. Kinderreim: *Sechs mol sechs is sechsunddreißich,/ is de Lehrer noch so fleißich,/ sind die Schiler noch so dumm,/ gehtr mit dem Stecken rum,/ und macht dermit bum, bum, bum!* NB Volksgut 184. Kniereiter: *Hopp, hopp, hopp,/ reit mer im Galopp./ Wer e kleene Bu jetz hat,/ reit dermit glei in die Stadt./ Wer e Mädle hat, ganz kleen,/ stulpert iwer Stock un Steen* ALBA-KLING Schwob 132. – ♦ **II.** Konj. 'zu dem Zweck, dass' *A jeeds Jåhr, em Spoodjåhr, hat me misse mi'de Gaaße zum Uffnemme gehe, demit se em Fruhjåhr schitte selle un Gääßle kriege* SA. *I breicht a Spagåt, damit'i des Packl zukrieg* Resch. *I winsch enk [...] a Truchl voll Geld, damit enk nix fehlt!* Wolf Volksgut II 267. *Damit se awer glei bei der Hand is, hat se die Lewer uf die Kuchelschtellasch g'schtellt* KRUWLICHS JAKOB Matz 18. ↑ dass 7. – Pfälz. II 61, Rhein. I 1206, Südhess. I 1340, Lothr. 87 *dermat*, Bad. I 412, SSW II 8, NSSW II 34, Penns. 36 *demit*.

da(r)nach Adv. – **R** *derno^{u}* Charl GSN Kn Könh Üb; *deno^{u}* Eb GSN Orz Rek; *d(e)rno^{u}* Bak Gis Grab GSP; *denoo* Blum Fib Ket KSP Trieb Tschan; *dernoo* Ben GSP Sar Seml; *drnoo* Bill GSch GSP; *derno* Eb

Hatz; *dernoᵘch* AB Alj Altr Paul; *denoᵘch* DSt Gutt NPan; *denooch* Gutt; *denoch* ND; *dernauch* Kegl. – **A** *denoo* Sad. – **O** *denooch* Baumg Gal Glog Mat Pank SA Schir Senl SM. – **B** *danå(å)ch* Resch; *dånå(å)ch* Ferd Rusk; *denååch* Oraw; *dånaa* Franzd; *denåå* Weid; *denoo* Wolf; *danach* Tem. – **B-F** *dernoch* Lip. – ♦ **1.** 'nachher, später, dann' *Drnoo han se nor noch de Zuckr ronnergeleckt un de Racki rausgezucklt* GSP. *Dernoᵘch werr mer schun siehn, was mer mache* Altr. *[...] dernod is die ungarisch Schul kumm, [...]* Trieb Alter 355. *Awe de Spatz hat deno e ganzi Wuch nit anständich sitze kenne in de Bank* HELFRICH Schwob 31. RA: *Es erscht de Toᵘd, dernou di Weinsupp* Könh. ↑ dann 1, hintennach, nach, nachher. – ♦ **2.** 'nach dieser Sache' *Toᵘscht net vill froᵘe dernoᵘ, denksch'der, wann's miit es, losst's von selwer noᵘ* Kn. *A Haufe dort, a Haufe do,/ ke Mensch mehr schaut un froot dernoh* NBZ-Pipatsch 03.08.1975 4. RA: *Do kräht ke Hahn drnoo* HB Len 247. *Es is mer net de(r)noᵘ* Grab. – ♦ **3.** 'entsprechend, gemäß dieser Sache' *De Plån wår [...] ausgmoᵘlt gween un mir han uns ååch streng drnoᵘ ghall* Bak. *Ich hot des Kleid in're Stunn gemach, awer's schaut ganz denoo aus* KSP. *Du schauscht ganz denoᵘ aus, wi wannsch'd grååft häscht* Eb. *[...] dann soll des aach was sin un net nor dernoh ausschaue* SCHWARZ Baschtl I 88. ↑ dadarnach. – Pfälz. II 68, Rhein. I 1206, Südhess. I 1347, Lothr. 85 u. 87, Els. I 751, Bad. I 426, SSW II 11, NSSW II 35, Penns. 39 *denno*.

da(r)nebenfallen, darnebe(r)tfallen st. – **R** *dernewerfalle* AB GSN Kegl Seml; *dernewertfalle* Sar; *dernewwefalle* Hatz; *drnewerfalle* GSP; *denewerfalle* KSP; *denebnfalln* Tschan. – **A** *denebetfalle* Sad. – ♦ 'neben etw. fallen, vorbeifallen' *Ich han de Balle wolle in de Karb schmeiße, awer er is dernewergfall* Kegl. *De Stei esch scho widder denebetgfalle* Sad. Sprichw.: *Weer sich uff zwåi Stihl huckt, fallt de'newe* Nitz. Kinderreim: *Rege, Regetropfe,/ fall mir uf meu Kopfe!/ Fall me net denewe, daß i lang soll lewe* SA Volksgut II 254. ↑ nebenfallen. – Pfälz. I 70.

da(r)nebengehen, da(r)nebe(r)t(s)gehen st. – **R** *dernewergehn* AB GSN Kegl; *de(r)newegẽh* Grab; *dernewertgehn* Sar; *drneewrgehn* Bak GSP; *denewergehn* KSP; *denewegehn* NPan; *denebetsgehn* Trieb; *denebngehn* Tschan. – ♦ 'das Ziel verfehlen' *De Schuss is denewegang* NPan. *De Schlååch is drnewrgang un hat'ne getroff* Bak. RA: *Schad um e jede Streich, was dernewergeht* (Jmd. verdient Prügel.) Jahrm FROMBACH 1996. – Pfälz. I 70, Südhess. I 1349.

da(r)nebenhauen, danebethauen schw., (st.) – **R** *denewehaue* NPan; *de(r)newehaue* Grab; *denewehaun* Orz. – **A** *denebethaue* Sad. – ♦ 'an etw. vorbeihauen, nicht treffen' *Er hat ne nit getroff mi'm Stecke – er hat deneweghaut* Orz. *Gib Obacht, dass net denebethausch* Sad. *[...] a mancher hat so dernewegghaut, daß es nor a Freid war!* NBZ-Pipatsch 09.05. 1974 5. – Pfälz. I 70, Südhess. I 1349.

darnebenher Adv. – ♦ 'nebenbei' *[...] un sechzehn Mädle, ganz in Weiß mit lila Schleifn iwer die Schultre, derneweher die Kränz* SCHWARZ Baschtl I 46. – Rhein. I 1208.

da(r)nebenschießen, da(r)nebet(s)schießen st. – **R** *dernewerschieße* AB Kegl; *derneweschieße* GSN Sar; *drnewerschieße* GSP; *denewerschiese* KSP; *deneweschieße* Bill; *denäweschieße* Gutt; *denebetsschieße* Trieb; *deneebnschießn* Tschan. – **A** *denebetschiäse* Sad. – ♦ 'beim Schießen das Ziel verfehlen' *Du hascht mich net getroff, du hascht dernewegschoss* Sar. *Zweimol han'ech denebetgschosse* Sad. ↑ fehlschießen. – Pfälz. I 70, Südhess. I 1349.

da(r)neben(t), da(r)nebe(r)t(s) Adv. – **R** *denewer* Alj Altr DSt KSP; *denewe(r)* Orz; *denewe* Bill NPan; *denäwe* Gutt; *denewwe* Fib; *denewwet* ND; *deneebn* Tschan; *denebet* Eb; *doᵘnewe* Gert; *donebets* Trieb; *dernewwe* Blum Hatz Könh; *dernewe* AB Sar; *de(r)newe* Nitz; *dernewer* Charl GSN Kegl Paul Seml; *drnewer* GSP Mar; *drnewe* Tsche; *drnewet* Bak GSch; *drnewwert* Bill. – **A** *denebet* Sad. – **O** *denewe* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl; *drnewe* Baumg Senl; *denebe* Pank; *deneem* SM. – **B** *deneebn* Franzd Oraw Weid; *dene(e)m* Wolf; *dåne(e)bn* Ferd Wolf; *daneebm* Stei; *danebm* Tem. – **B-F** *denewwe* Lip. – ♦ **1.** 'neben eine(r) Sache, eine(r) Stelle, eine(r) Person, an die/ der Seite davon' *Dort is'es Gschäft un glei dernewer wohnt mei Grossvatter* GSN. *Ich bin dernewer* (zum Nachbarn) *gang* Paul. *Setz di neet deneem hii* Wolf. *Un mååi Sihnere, die wu bem Spritze denewe gstånne is [...]* SA. *Damal war nit sowie jetzet, daß me die Kinde aach hätt denebn [...]* NKar Alter 23. *Ich un dr Braitigam aa drnewe* SZIMITS Blume 125. *Dann knallt de Bruck Jakob vun eem Meter vor em Tor um finfi dernewe* NBZ-Pipatsch 18.09.1977 4. ↑ nebendran. – ♦ **2.** 'nebenbei, gleichzeitig, außerdem' *Denebet chansch au stricke* Sad. Wetterregel: *Junireen is Gottessegen;/ Sunneschein dernewe,/ kann Städter un Bauer lewe* ALBA-KLING Schwob 79. Neujahrswunsch: *Ii winsch eng e glickles naaes Johr,/ 's Chriskiindl ligt iim krausl Hoor,/ långs Leem, gsuunds Leem/ un's Hiimlreich denemm* Wolf. – ♦ **3.** 'verrückt, geistig gestört' RA: *denebet sii* Sad. ↑ deppe(r)t 3 beklopft, närrisch, nebendran, plemplem, verrückt, verstört. – Pfälz. II 70, Rhein. I 1207, Südhess. I 1348, Lothr. 87, Bad. I 414, SSW II 11, NSSW II 36, Penns. 39 *denewe*.

darnebertfallen st, s. da(r)nebenfallen.

darneberts Adv., s. da(r)neben(t).

darnebertsgehen st., s. da(r)nebengehen.

darnebetkommen st. – **R** *drnewetkumme* Bak. – ♦ 'leer ausgehen, nichts erhalten' *Wåårscht net beizeide do", jetz bischt drnewetkumm* Bak.

darnebet(s)schießen st., s. da(r)nebenschießen.

darüber Adv., s. d(a)rüber(t).

d(a)rübereggen schw. – **A** *drübereege* Sad. – ♦ 'einen Acker übereggen' *De Mann tut iber d' Frucht* (Weizen) *drübereege* Sad. – Pfälz. II 122, Südhess. I 1398.

d(a)rüberfahren st. – **R** *driwwerfåhre* AB GSP Sar; *driwwerfåhrn* Tschan; *driwwerfåhn* Gutt; *dribberfåhre* Trieb. – **A** *drüberfahre* Sad. – ♦ **1.** 'über etw. fahren' *Er is iwwer de Sandhaufe driwwergfåhr* Sar. *De Auto is iwwe die Gons driwwergfåhn* Gutt. ↑ da(r)darüberfahren 1. – ♦ **2.** 'über etw. streichen' *Er is mit de Hänn såu lååicht driwwergfåhn un hot glei gewisst, wos fa Materiåål s'is* Gutt. *Er esch nomoll mid'em Kampl drübergfahre* Sad. ↑ da(r)darüberfahren 2. – Pfälz. I 122, Südhess. I 1398.

d(a)rüberfallen st. – **R** *driwwerfalle* Perj; *dribberfalle* Trieb. – **A** *drüberfalle* Sad. – ♦ 'über etw. fallen' *Er esch iber de Sandhuufe drübergfalle* Sad. – Pfälz. II 123, Rhein. I 1267, Südhess. I 1398.

d(a)rüberfliegen st. – **R** *driwwerfliehe* Perj. – **A** *drüberfliege* Sad. – ♦ **1.** 'über etw. fliegen' *De Kwaak* (Krähe) *esch iber de Raufang drübergflooge* Sad. – ♦ **2.** 'über etw. stolpern u. zu Boden fallen' *Ich sin iwwer de Recher driwwergfloh un han mich stark åångschlåå* Perj. – Pfälz. II 123, Rhein. I 1267, Südhess. I 1398.

d(a)rübergumpen schw. – **A** *drübergumpe* Sad. – ♦ 'über etw. springen' *Er esch iber de Haag* (Zaun) *drübergumpt* Sad.

d(a)rüberig Adj. – **R** *driwwrich* Bog Gis GSch Low; *dribrich* Trieb. – ♦ 'gegenüberliegend, jenseitig' *Awer's Lewe war ihm doch zu teier, for dass se dorthin wäre uf die driwrich Seit* Dol Volksgut I 178. *Un uf de driwrich Seit schaut's annerschtrum aus* MARSCHANG Tuwak 21. – Pfälz. II 124.

d(a)rüberlaufen st. – **R** *driwwerlååfe* Nero Perj. – ♦ **1.** 'über etw. laufen' *[...] weil a Håås driwwergloff is* Nero. – ♦ **2.** 'etw. überschreiten' *Mit em Pluch is mer ums Dorf gfahr un hat e Fur gezoo, daß die Flamm net driwerlaafe kann* Sack Alter 177. – Pfälz. II 124, Südhess. I 1399, Penns. 44 *driwwerlåfe*.

d(a)rüberlüpfen schw. – **A** *drüberlupfe* Sad. – ♦ 'über etw. heben' *Er het 's Chind iber de Graabe drüberglupft* Sad.

d(a)rüberschlitzern schw. – **A** *drüberschlitzre*, Part. Perf. *drübergschlitzret* Sad. – ♦ 'auf einer Eisfläche gleiten' *Chansch doo drüberschlitzre iber des Iis?* Sad.

d(a)rüberschreiben st. – **R** *driwwerschreiwe* AB GSP Gutt Perj Sar; *driwwerschreibm* Tschan; *dribberschreibe* Trieb. – ♦ 'über etw. schreiben' *Er hat iwwer de Rand driwwergschrieb* GSP. *Nit schreib driwwer, 's werd zu dick* Gutt. ↑ da(r)darüber(t)schreiben. – Südhess. I 1399.

d(a)rüberstolpern schw. – **A** *drüberstolpre* Sad. – ♦ 'über etw. stolpern' *Er esch iber de Huufe drübergstolpret* Sad. – Pfälz. II 124, Südhess. I 1399.

d(a)rüberstreifen schw. – **O** Part. Perf. *driwegstraaft* SA. – ♦ 'über etw. streifen' *Wånn e Gaul bschrije gwest is, hat e Månn soi Hemmed auszo"ge un em Gaul vun Kopf bis zum Schwånz driwegstraaft un drei heechschti Nååme gsaagt, no"t is'e gsund wåre* SA.

d(a)rüber(t) Adv. – **R** *driwwer* verbr.; *driwwr* Bak Orz Sack; *driwwe* DSP DSt Gert Morw Nitz Rek; *driwrt* GSch; *dribber* Trieb; *dribbe(t)* Eb. – **A** *driber/dreber* Sad. – **O** *dri(i)wer* Gal; *driwwe* SA; *driwe* SM; *dribbe* Pank. – **B** *dåribe* Ferd; *dribe/ driba* Resch; *dribbe* Nad Oraw Stei; *dribber* Nad; *driwe* Weid Wolf; *drüber* Tem; *drüwa* Franzd. – **B-F** *deriwwer* Lip. – ♦ **1.** 'über diese(r) Stelle, diesen, diesem Gegenstand' *Die Braut wåre damols noch dunkl ångezoo, mit Atlasseid un Gegriweltes im Stoff un de „Schurakl" driwwer* Mer. *De junge Vehiretete henn ei hindrebund Halstuch aa un ei ander Halstuch driber* Sad. *Muscht d' Rinne uusputze, denn, wenn's regnet, schiäßt's Wasser obe dreber* Sad. *Die han ufm Owe gschlof un driwer war noch e Pritschn [...]* Dol Alter 214. *Es Schwein mit eem Satz iwr die Moltr driwr, de Toni will desselwi* RIESZ in Volksbuch 176. RA: *Do leit alles dronner un driwwer* Bill. *Dou geht's drunner un driwwer* (man hat Spaß) Bruck Alter 308. ↑ da(r)darüber(t) 1. – ♦ **2.** 'gegenüber' *Er wohnt driwwer uff de Seit* GSP. *Ich hab sie hibbe un dribbe abgwatscht* Pank. – ♦ **3.** 'über diese Sache, Angelegenheit' *Ich muss nuch driwe noochdenkn* SM. *Dribbe brauch me goa nit mea sprechn* Oraw. *Do loochend's glää driwe* Weid. *[...], aba sie – wie ihari Fiess ausschaun, trieba red i nimmea* Resch NBZ 18.01.1974 5. *[...] aber kaaner hat gwußt dariber aan Wort zu sagn [...]* Tem Volksgut I 141. ↑ dada(r)darüber(t), da(r)darüber(t) 2. – ♦ **4.** 'über eine gewisse Grenze, über ein gewisses Maß' *Damols ware die Hochzeite nor so mit 40, 50 Persone oder etwas driwer, nit so wie heit* Rek Alter 298. *[...] jetz bin ich schun iwer die 80 driwer* ND Alter 73. ↑ da(r)darüber(t) 3. – Pfälz. II 121, Rhein. I 1266, Südhess. I 1396, Lothr. 105, Els. II 9, Bad. I

428, SSW II 16, NSSW II 39, Penns. 44 *driwwer*.

d(a)rüberweg Adv. – **A** *driberweg* Sad. – ♦ 'über etw. hinweg' *Er chunt ibber diä Sach net driberweg* Sad. – Pfälz. I 125.

d(a)rum Adv. – **R** *darum/ drum* verbr.; *darom* Hatz; *drom* GSP KB Kn KSP Perj Sack; *darọm* Bill Tschan; *drọm* Bill NB NP; *dorum* GSN. – **A** *drum* Sad. – **O** *darum/ derum/ drum* Baumg Gal Glog Pank SA Schim Schir Senl SM. – **B** *da(a)rum* ASad Lug Nad Resch; *dårum* Franzd Rusk; *drum* Franzd Resch Weid Wolf; *druum/ deruum* Wolf. – **B-F** *darum* Lip; *drum* NAr. – ♦ **1.** 'um diesen Gegenstand, diese Stelle herum' *Do wor e Schnur drom, dass die Schachtl net uffgeht* Perj. – ♦ **2.** 'hinsichtlich dieser Sache, Angelegenheit' *Ich streit mich net drọm* Bill. *Ich erleddiche des schon, brauchscht der ke Koppweh mache drom* KSP. *Also de Sprirwes hat ne drum gfroot, ob'er um noch was tun kennt* Orz. *Ich mecht viel drum gewwe, wenn ich sei Lewe rette kennt* NAr. RA: *Do kräht kä Hähn me drom* HBl. Bill 1998 53. *Där måcht sich åwer ke Koppweh drum* HB Glog 674. ↑ dad(a)rum. – ♦ **3.** 'aus diesem Grund' *grod drum* SM. *drum eewe* SAndr. *Drom, Buwe, losst eich net so*ᵘ *lang bitte* Kn. *Drom sååt mer heit soo: Du saufst wie e Berschtebinner* Perj. *Er is net am Kopp un net am Arsch gewachs, drum hat sei Mutter ne so gere ghat wie a altes Roß sei Siele* Ofs Volksgut 54. *Darum is de Wein besser wie de gepatschte Kukruz* (Mais)*, weil er net zwische de Zähn steche bleibt* Bill NW 05.01.1985 4. *Ich geh drum her un tus Schlisslloch gut zuschtoppe* KÄMPFER in Volksbuch 34. RA: *Er hat die wollene Strimp ån, darum hert'er net* Könh. Volksreim: *Marianneli, Marianneli, wie macht mer denn de Chäs?/ Mer tuet ehn in de Chiebeli/ un druckt ehn mit em Füideli,/ drum isch er aah so rääs!* Sad Volksgut II 164. Kinderreime: *De Schuster hots Leder, kou Leiste dezu,/ drum gehn die liewe Gänscher un hun jo kou Schuh* Lieb Volksgut II 260. *Kikeriki!/ Mei Vater is im Kriech./ Mei Mutter is tot,/ wer git mer jetz Brot?/ Mir han an Mangl ke Not,/ drum hamer aa ke Brot [...]* ALBA-KLING Schwob 127. ↑ d(a)rumderwegen, desderwegen, deshalb, deswegen. – Pfälz. II 125, Rhein. I 1267, Südhess. I 1399, Lothr. 108, Els. I 39, Bad. I 428, SSW II 17, NSSW II 40, Penns. 45 *drum*.

d(a)rumderwegen Adv. – **R** *drummderwej* GSP. – ♦ 'deswegen' GSP. ↑ d(a)rum 3, desderwegen, deshalb, deswegen.

d(a)rumkommen st. – **R** *drummkumme* Bak Grab GSch; *đrummkumme* Üb; *drimmkumme* Gutt. – ♦ **1.** 'etw. nicht bekommen, einbüßen' *Jetz is'er åå noch um sãi påår Kreizer drummkumm* Grab. *Du bist um viel drummkumm* Bak. – ♦ **2.** 'etw. Unangenehmes umgehen' *Bist halt moll weđđer đrummkumm um's Abwäsche, weilst nausgehn hast misse* Üb. – Pfälz. II 126, Rhein. I 1268, Südhess. I 1401, Lothr. 108, Els. I 39, Bad. I 428.

d(a)runter Adv. – **R** *drunne* Altr Bir Charl Paul Rek Wies; *drunner* AB GSN NPan Sar Schönd Trieb Tschan Tsche; *drọnner* Bill NB; *drọnne* Tschan; *derunner* DSt. – **A** *drunder* Sad. – **O** *dro*ᵘ*nner* Gal; *drunner* Glog; *drunde* SA, *drunt* SM. – **B** *drunte* Oraw; *drunta* Tem; *drinte* ASad Wolf. – **B-F** *derunner* Lip. – ♦ **1.** 'unter diesen, diesem Gegenstand, diese(r) Stelle' *[...] han se nix annres vun dem iwrich geloßt wie de Rucksack [...] un e Stick Nas mitm Schnauzbart drunner* N. HAUPT Wohres 17. – ♦ **2.** 'in dieser Menge' *Duert sand e Hafe Leit gween und drinte håån e* (ich) *scheed* (nur) *e poar Bekånnte gseeng* ASad. *Birke, de saand aa drinte* Wolf. *Glei han sich a phaar junge Leit zammg'stellt, d'runter de Stanesch Toni [...]* KRUWLICHS JAKOB Matz 16. – ♦ **3.** RA: *drọnner ọn driwwer gehn* Bill. – Pfälz. II 127, Rhein. I 1268, Südhess. I 1401, Els. I 52, Bad. I 429, SSW II 17, NSSW II 41, Penns. 45 *drunner*.

d(a)runterstellen schw. – **A** *drunderstelle* Sad. – **B** *daruntastelln* Tem. – ♦ 'etw. unter etw. stellen' *Bi de Rinne tropft's, du musch de Eimer drunderstelle* Sad. *Tu sollst den Stuhl daruntastelln* Tem.

da(r)von Adv. – **R** *devun* mancherorts Eb Lieb Low Orz SAndr; *devọn* NB NP Tschan; *devuu* Gutt ND NPan; *devan* Albr; *douvon* Gert; *dervun* verbr.; *de(r)vun* Bak Nitz; *drvun* Bak GSch Par Tsche Üb; *dervon* Sack; *d(e)rvọn* Bill; *dervo*ᵘ*n* DSt; *dervo*ᵘ Schönd; *dervõ*ᵘ Grab; *drvo*ᵘ*(n)* Mar. – **A** *devoo* Sad. – **O** *devun* Gal; *devo/ devõõ* SM; *devoo* Schir; *devo*ᵘ SA. – **B** *davon* Lug Resch; *davoon* Russb; *devõõ* Weid; *devãã* ASad Wolf; *dåvoo* Wolf; *dåvoon* Franzd; *dåvon* Ferd; *devon* Franzd Oraw Weid. – **B-F** *devon* Lip; *devo*ᵘ*(n)* NAr. – ♦ **1.** 'von diesem Gegenstand, diese(r) Stelle weg, entfernt' *Geh weg devun!* Tschan. *Ejts is'e'me devãã* ASad. *[...] net weit dervun gsieht mer de Damm vun der Lanka-Birda [...]* SCHWARZ Baschtl II 306. RA: *uff un devuu* ND. *đje un devun* Glog Volksgut I 120. *Hall dei Noos dervun* Trieb. *Hall dei Pratz dervun!* Trieb. – ♦ **2.** 'von dieser Sache, dieser Angelegenheit' *Du hascht doch iwerhaupt kee Åhnung dervọn* Bill. *Ich rot der ab devun* GSN. *Heit is Kerweihmontach, awwer mr gsieht nix drvun im Dorf* Par. *Nee, ke Gspur dervun!* NBZ-Pipatsch 09.02.1975 3. *So, daß ner d'Reiche e Nutze defu ghat hän* SA Alter 146. RA: *Des hascht jetz dervun* Alj. *Ich han nẹks devọn* Tschan. ↑ dada(r)von 2. – ♦ **3.** 'durch diese Sache, Angelegenheit verursacht' *Des chunt devoo, das niä horchsch* Sad. *Devo*ᵘ *is Kind widde gsund wårre* SA. *Un Farwe derzu, daß*

meiner Seel die Milich in der Kuh hätt kenne sauer were dervun SCHWARZ Lache 27. ↑ dadadurch, dada(r)von 3, da(r)durch(t) 2. – ♦ **4.** '(ein Teil) von dieser Menge' *Er hat zehn Beemcher gsetzt. Devun sin achti gwachst* Eb. *Ender tät'er sich e Finger abschneide, wi mir was devun genn* SAndr. *[...] noch ke enzicher, wu dervun kaaft hat, is es zweitimol kumm* NBZ-Pipatsch 12.01.1975 3. Rätsel: *Siewe Sehn hat oo Frau,/ jede kennt se ganz genau:/ Sechs devoo stehn ohne Ruh/ in de Arwet immezu,/ oane ner will immer ruhe,/ mecht em liebschte gar nix tue!* (Antwort: *Die Woche.*) SA Volksgut II 121. – ♦ **5.** 'aus dieser Sache, diesem Material' *Es Rindfleisch is schroᵘich, awwer's gibt guudi Supp dervõᵘ* Grab. *Des Wasser werd noh abgschitt (mer kann aach Supp dervun mache) [...]* NBZ-Pipatsch 23.01.1976 4. ↑ dada(r)von 1. – ♦ **6.** 'vor dieser Sache' *Unse Heargott pföit uns devon* Weid. ↑ da(r)vor 3. – Pfälz. II 168, Rhein. I 1209, Südhess. I 1437, Lothr. 87, Els. I 119, Bad. I 444, SSW II 2, NSSW II 41, Penns. 40 *devun*.

da(r)vonbleiben st. – **R** *dervunbleiwe* AB GSN GSP Kegl Sar; *dervunbleibe* Trieb; *drvunbleiwe* Üb; *devunbleiwe* KSP; *devunbleibm* Tschan; *devuubleiwe* NPan. – ♦ **1.** 'sich von etw. fernhalten' *Bleib liewer weg devun, sunst krist villeicht noch mit de Miliz zu tun* KSP. *Er is net beigang, er is dervungeblieb* Trieb. – ♦ **2.** 'wegbleiben' *Du muscht dervunbleiwe vun de Arweit* Sar. – Pfälz. II 168, Südhess. I 1438, Penns. 40 *devunbleiwe*.

da(r)vongehen st. – **R** *dervungehn* AB GSN GSP Morw Sar Trieb; *dervoᵘngehn* DSt; *dervoᵘgehe* Grab; *drvungehn* Rek Üb; *drvǫngehn* Bill; *devungehn* KSP Mer Tschan Wies; *devuugehn* NPan; *devuugäin* Gutt. – **A** *devoogoh* Sad. – **O** *drvoongehn* Gal. – **B** *devãã̃gih* ASad. – **B-F** *devoᵘgehn* NAr. – ♦ 'weggehen' *Es hat ne stehngeloss un is devungang* Mer. *Ejtz kimmt's me zun aaf un devãã̃gih* ASad. – Pfälz. II 169, Südhess. I 1438, Penns. 40 *devungeh̃*.

da(r)vonkommen st. – **R** *dervunkumme* mancherorts Alj Altr Charl DSP Paul Trieb; *drvunkumme* Bak Üb; *devunkumme* Eb Fib Orz SAndr Wies; *devuukumme* Gutt ND NPan; *dervunkomme* Perj; *devunkomme* GSP KSP; *dervǫnkǫmme* Bill; *de(r)voᵘkumme* Grab. – **A** *devoochoo* Sad. – **O** *devookumma* SM. – **B** *davo(o)nkumman* Resch; *devonkommen* Tem; *devãã̃kemme* ASad. – **B-F** *devonkumme* Lip; *devoᵘkumme* NAr. – ♦ 'einer Gefahr, einer unangenehmen Situation entgehen' *Der hat mehr Glick ghat wie Verstand un is dervunkumm* Könh. *Eä is wöi durch a Wunde devãã̃kemme* ASad. *„Naa", sag ich, „ich bin noch davonkummen, abe desmal war de Tod nahe."* Lug Alter 255. RA: *mit e blaum Aug devonkommen* Tem. *mẹt heeler Haut dervǫnkǫmme* Bill. *mit'm Leem davonkumman* Resch. *Er is ganz gut devunkumm* Eb. *Der is mol billich dervunkumm* GSN. *De Hans un de Pheder ware mitm Schreck dervunkumm* NBZ-Pipatsch 23.11.1980 3. – Pfälz. II 169, Südhess. I 1438, Els. I 440, Bad. I 445, SSW II 22, NSSW II 42, Penns. 40 *devunkumme*.

da(r)vonlaufen st. – **R** *dervunlåffe* AB GSN Morw; *devunlåffe* Kegl Mer; *drvunlåffe* Üb; *dervonlåffe* Hatz; *drvǫnlåffe* Bill; *dervunlååfe* Trieb; *devunlååfe* KSP; *devuuloafe* NPan; *dervoᵘnlååfe* DSt; *de(r)voᵘlååfe* Grab; *dervunlaafe* Ben; *devunlaafe* Wies; *dervunlaffe* Seml. – **O** *devoolaafe* SAd. – **B** *devonlaufn* Franzd. – **B-F** *devoonlaafe/ devoᵘlaafe* NAr. – ♦ **1.** 'laufend einen Ort verlassen; weglaufen' *Mer hodde so e scheene Hundche ghat, awwer heit Nacht is'er devungelååf* KSP. *Derrei – ẹs er devongelååf* Tschan. *Die Åårweit lååft net devun* Mer. *Un is drvungeloff wie e Haas* SZIMITS Blume 11. RA: *dervunlååfe wie'e gsenkti Sau* Trieb. *Des is zum Dervunlaafe!* Ben. *Mer kennt als uff un dervoᵘlååfe* Grab. *Wie mer in de Wald ninschreit – schun laafe die Hase dervun* NBZ-Pipatsch 138/ 1974 4. ↑ abblitzen 2, -dampfen 2.a), -fahren 4, -hauen 2, ausreißen 3, davonrennen, durchbrennen 2, -gehen 4, -laufen 2, -quitschen, -wi(t)schen, -wutschen, fortlaufen, -machen, -putzen, -rennen, -springen, -wischen, weglaufen. – ♦ **2.** 'verlassen' *[...] awr spätr han s' immer e verschiedeni Meenung ghat un Verdruß kriet, daß sie ihm als öftr drvungeloff is [...]* SZIMITS Hans 13. – ♦ **3.** 'davonrinnen' *Uns annrimol kann er nimmi weiter fahre, weils Motoreel devunlaafe tut* BERWANGER in Volksbuch 85. – Pfälz. II 169, Südhess. I 1439, NSSW II 42, Penns. 40 *devunlâfe*.

da(r)vonmachen schw., refl. – **R** *dervunmache* AB GSN GSP; *drvunmache* Bak; *devunmache* Kegl KSP; *devunmåche* Trieb; *dervoᵘmache* Grab; *devuumache* Gutt NPan; *devǫnmachn* Tschan. – **A** *devoomache* Sad. – **B** *devãã̃moche* ASad. – **B-F** *devoᵘmache* NAr. – ♦ 'sich unbemerkt, unauffällig entfernen' *Wie'r die Äppl ghat hat, hat'r sich drvungmacht* Bak. *Aus de Schlamastik hot'er sich devoᵘgmacht* NAr. *Der hat sich moll widdrum dervungemach* GSP. *„Un daß sich niemand dervunmacht!", hat de Vetter Kasper uns nohgeruft* SCHWARZ Baschtl II 56. RA: *sich uff und devunmache* KSP. ↑ fortmachen, wegmachen. – Pfälz. II 170.

da(r)vontragen st. – **R** *drvuntrånn* Üb; *dervuntråån* GSN; *devuutroage* NPan. – **A** *devootreege* Sad. – **B** *devontrågn* Stei; *devãã̃trong* ASad. – **B-F** *devoᵘtraache* NAr. – ♦ **1.** 'wegtragen, fortbringen' *Des gånze Hei hoot e me devãã̃troong* ASad. *Meer han de*

Mischt dervungetråå GSN. – ♦ **2.** 'abbekommen, sich zuziehen, erleiden' *Des hed'er vu de Chinderlehmung devootrait* Sad. *Vun deara Krankheit hod'e was devo^{u}getraache* NAr. *[...] wie wann de Wenzl Vetter Sepp net nor sei Elend un sei Leid dervungetraa hätt [...]* SCHWARZ Baschtl I 218. – Pfälz. II 170, Südhess. I 1439, Bad. I 445, NSSW II 42.

da(r)vor Adv. – **R** *dervoor* Ben Grab KSP Morw Seml; *devoor* KSP Nitz Tschan; *dervor* AB GSN GSP Sar; *devor* Trieb Tschan; *drvor* GSch; *dervo^{u}r* Alj DSt GJ GK Könh Paul; *devo^{u}r* Albr Gert Gis Grab Low Mer; *drvo^{u}r* Üb; *dervåår* Altr; *devåår* Gutt; *devooa* ND; *devoar* NPan; *devar* Kegl. – **A** *devoor* Sad. – **O** *devo(o)r* Gal Schir; *devo^{a}r* Gal; *devåår* SA. – **B** *devou* Franzd; *devuä* Weid; *deviä* Wolf; *davor* Ar. – **B-F** *davor* Lip; *devoa* NAr. – ♦ **1.** 'vor diesen, diesem Gegenstand, Ort' *Devo^{u}r steht e kleenes Hockl* Low. *[...] a Tier dran, a Schloß dervor etzetera* SCHWARZ Baschtl I 40. Spottreim: *Hansl am Tor,/ Gretl devor;/ nod geht se iwes Dach,/ de Spatz hat se ausgelacht!* SA Volksgut II 158 – ♦ **2.** 'vorher' *Awwer wa'mer ne geruuft hat, e Taach dervo^{u}r, no^{u} had' er gsaat: „Ich kumm schun..."* GK. *Damals hot's aach angfang mit de erschte Turantschn, devor wor des net* Tschan Alter 363. RA: *Dernoo is soovill wie dervoor* Ben. Reim: *Nuuđl bis enz Tåår,/ dehinner wi devåår* Gutt. – ♦ **3.** 'vor dieser Sache, Angelegenheit' *Der Kleen soll bei de Zåhnarzt gehn, awwer er fercht sich devoor* KSP. *Dervoor hod'er Ankst* Seml. *Unser Herrgott soll mich dervoor behiide!* Grab. *Du hascht e Umork im Gsicht, daß mr fortlaafe könnt drvor* SZIMITS Hans 25. ↑ da(r)von 6. – Pfälz. II 170, Rhein. I 1201, Südhess. I 1440, Lothr. 88, Bad. I 445, SSW II 5 u. 22, NSSW II 42, Penns. 40 *devor*.

da(r)vorstehen st. – **R** *dervorstehn* AB GSN Sar; *devorstehn* Trieb Tschan; *devoorstehn* KSP; *devo^{u}rstehn* Gis. – ♦ 'vor etw. stehen' *Mei Ota hat de Reche gsucht un hat net bemerkt, das'er devoorsteht* KSP. *E Postn hat drvor gstan – mit me lange Spieß* KEHRER in Volksbuch 131. RA: *Mir han devo^{u}rgstann wi di Kuh vo^{u}r'em neiji To^{u}r* Gis. – Südhess. I 1440, NSSW II 43.

da(r)wider Adv. – **R** *dewider* Gis KSP Trieb; *drwidr* GSch. – ♦ 'gegen etw.' ↑ dadargegen, da(r)gegen(t) 2. – Pfälz. II 171, Rhein. I 1210, Südhess. I 1440, Lothr. 87, Els. II 793, Bad. I 445, SSW II 22, NSSW II 43, Penns. 40 *dewedder*.

da(r)zu Adv. – **R** *de(r)zu* verbr.; *dezuu* mancherorts Alj Gutt Jahrm KJ Mar; *derzuu* Alj Bill DSt Mar NB Nero; *drzu* Bak Bill GSch Len Rek; *drzuu* Grab Tsche Üb. – **A** *dezuä* Sad. – **O** *dezu(u)* Glog Pank SA Schir SM; *derzuu* Pank; *drzu* Gal; *dazu* Gal SA Schim. – **B** *dezu(u)* Kar Oraw Russb; *dåzu(u)* Franzd Kar; *dezöu* ASad Lind Weid Wolf; *dezuä* Wolf; *dazua* Franzd; *dazu(u)* Ar Resch Tem. – **B-F** *dezu* Lip NAr. – **1.** ♦ 'zu diesem, zusätzlich, außerdem, darüber hinaus' *Dea is so vafressn, dåss'a nit schaut wås'a in sich reinstopft und dazuu valånkt'a noch ålliritt Essn* Resch. *[...] un dezuu noch zu stolz* KJ. *Verdiene tud'er niks un macht noch Maul derzu* Seml. *[...] un sollscht mer e Rock nähe mit Zwicklschnitt un e Blusn derzu, wie die Weiwer uf der Heed se han* N. HAUPT Wohres 124. *De Kasper is Baumeister vun Beruf, un ke schlechter noch derzu* NBZ-Pipatsch 22.11.1970 4. RA: *De Schuschter hat's Leder, ke Leischt derzu* Orz. Rätsel: *Der arme Tropf!/ Hat e Hut un ke Kopf/ un hat derzu/ ner e Fuß un ke Schuh!* (Antwort: *Der Pilz.*) SA Volksgut II 125. Reim: *Haie soll i, singe,/ stopfe mueß i, springe,/ Windle wäsche aa dezue!* Sad Volksgut II 63. – ♦ **2.** 'für diesen Zweck, zu diesem Ziel' *di Werkzeicher dezu* SAndr. *Du weast doch ka hålwi Stund dazuu braung* Schim. *Dezuä bruuch mer vill Geld* Sad. *De Bu hat schun hunertmol gsiehn, wie des geht, un so hatr genau gewißt, was mr alles derzu brauche tut* LAUER in Volksbuch 157. RA: *Doo brauch mer e Gsicht dezu* (Man muss unverschämt sein.) GSP. *Doo brauch mer jo dezuu en Kopf wie e Viertlschaffl* (Um das zu verstehen, muss man viel Verstand haben.) Glog. *Nor die Bäre tanze, un die muß mer schloon derzu* Jahrm FROMBACH 1996. Volksmedizin: *So wi de Brenneselstock ausderrt, so solltsch du döu Fiewe verliere. Dezu helf'de Gott Vater, Gott Son un Gott Heiliger Geist* (Spruch gegen Halsweh) SA. ↑ dada(r)zu 2. – ♦ **3.** 'diesbezüglich, hinsichtlich dieser Angelegenheit, Sache' *Dezuu tut'me die Vewåntn einlåå^{d}n* Kar. *Un de Beweis derzu hat er selwer gebrung* NBZ-Pipatsch 17.12.1972 5. *Ich weeß awer net, was die anri derzu saan, weil a jeder hat jo e anre Gusta* NBZ-Pipatsch 09.11.1980 4. ↑ dada(r)zu 1. – Pfälz. II 172, Rhein. I 1210, Südhess. I 1442, Lothr. 87, Els. II 889, Bad. I 445, SSW II 23, NSSW II 43, Penns. 40 *dezu*.

da(r)zudenken schw. – **R** *derzudengge* Bar; *dezudenke* Orz. – ♦ 'in Gedanken hinzufügen' *Do^{u} muss mer sich jo mehr derzudengge, wie mer lese kann* Bar. *Aus deine Retterei ka'mer sich niks rausholle, do^{u} muss mer sich noch di Hälft dezudenke* Orz.

darzufliegen st. – ♦ 'auch an einen bestimmten Ort fliegen' Sprichw.: *Wo Tauwe sen, fliehe noch emmer meh drzu* HBl. Bill 1998 83.

da(r)zugeben st. – **R** *dezugemm* Beth Dar Nitz; *dezugenn* Eb; *dezuginn* Blum Dar Gis; *dezuuginn* Jos; *derzuugewwe* Grab; *drzuginn* Bak; *dezugebbe* Wet. – **A** *dezuägee* Sad. – **O** *dezugewwe* Schir. – **B** *dezugemm* Ferd NKar Rusk; *dezöugemm* Eich; *dezugebm*

Bus Nad; *dazugeem* Resch. – ♦ 'hinzufügen, hinzutun' *Ich hab noch zwååi Kilo Zuckr drzuginn* Bak. *Dann wead Karboun weg(a)gnumman odo dazugeem* Resch. *[...] awer es brauch niemand aach nor een Lei derzugin [...]* SCHWARZ Baschtl I 223. Reime: *Schuusterbu, mach mei Schuh,/ ich gib der e Stick Letter dezu!* Mar. *Michl, machl, mach moai Schuh/ I geb dir's Ledr a dazu;/ Is ka Schustr in der Stadt/ Der des beschte Ledr hat* HB SA 167. – Pfälz. II 172, Südhess. I 1443, WDBekl. 206.

da(r)zugehören schw. – **R** *derzugheere* Dol GSN GSP Kegl Sar; *derzughere* AB; *de(r)zuugheere* Grab; *drzuugheere* Üb; *dezugheere* KSP Trieb Wies; *dezuughääre* NPan; *dezugheern* Tschan; *dezuughäien* Gutt. – **A** *dezuägheere* Sad. – **O** *dezuughean* SM. – **B** *dåzughäen* Franzd; *dezöughiän* ASad Wolf. – **B-F** *dezughean* NAr. – ♦ 'gehören zu' *Di Scherz gheert å zum Schwowische drzuu* Üb. *Dass an de Kerweih geraft werd, gheert dezu* Wies. *[...] wann nor mol die Hos' do is, de drzug'herichi Mann muß doch ach bald kumme* KRUWLICHS Jakob Matz 48. *Un ich han aach immer [...] irgendwie derzugegheert [...]* SCHWARZ Baschtl I 81. – Pfälz. II 173, Südhess. I 1443, Penns. 40 *dezukeere*.

da(r)zukommen st. – **R** *derzukumme* verbr.; *derzuukumme* Eb Fib Freid Gutt Könh Morw ND NPan Schönd; *de(r)zukumme* Grab; *dezukumme* mancherorts Charl Gis KJ Nitz SAndr Trieb Tsche; *drzukumme* Albr Bak GSP Jahrm Rek; *drzuukumme* Üb; *derzukomme* Bill Hatz Len War; *drzukọmme* Bill Sack; *dezukomme* Gert KSP Len Mer NP; *dezuukọmmn* Tschan. – **A** *dezuächoo* Sad. – **O** *dezu(u)kumme* SA; *dezuukumma* SM; *dazu(u)komme* Gal Schir. – **B** *dezukummen* Bok; *dezukommen* Oraw; *dezöukemme* ASad; *dezoᵘkemme* Wolf. – **B-F** *dezukumme* Lip NAr. – ♦ **1.** 'zu etw., jmdm., Personen hinzukommen' *Do komme noch zwåå Ååjer dezu un siwwe Leffle Zucker* KSP. *Doᵘ kummt noch allerhand drzuu* Üb. *Wie nor die Sechser alleen dort gfahr is, war des iwerhaupt schlimm, jetz, wu noch die Achter derzukumm is, gehts jo etwas besser* NBZ-Pipatsch 12.01. 1975 3. *[...] wu doch soviel Zeije im Wertshaus ware un noch immer mehr derzukumm sin* SCHWARZ Lache 17. RA: *Du host so dicke Brist wie a Kuh, kummt niks dezu* (sagt man von einer Frau, die trotz starker Brüste wenig Milch für ihr Baby hat) Lip. Handspiel: *Patschi, patschi, Peter,/ hinterm Obe stoht er!/ Gschmierti Schueh,/ chunnt d' Chatz dezue/ freßt d' Schmier mitsamt de Schueh!* Sad Volksgut II 34. – ♦ **2.** 'während eines Geschehens kommen' *Ich bin grååd dezuukumme, wie dee Kell eiem Bu di Jackn hot wolle åbkneppln* (abschwindeln) Gutt. *Ọnser Nochber ẹs gråd drzukomm, wie se aus em Gårte ghopst sẹn* Bill. *I bin in letztn Moment dezukommen* Oraw. – ♦ **3.** 'etw. erhalten, kaufen' *Wi se geschtr Gerwe ghat han, bin ich net drzukumm* Bak. *Heit håmends Zitråånen vekaft, i biin oowe nimme dezöukemme* ASad. *Wie bist'n zu dem Gschwean dezukumme?* NAr. *[...] ich sin zu dem verdammte Fiehrerschein so arich schwer derzukumm, dass ich ne jetz net gleich meecht verliere* NBZ-Pipatsch 28.11.1976 3. – ♦ **4.** 'Gelegenheit, Zeit finden' *Ich bin net dezukumm far mich rumziehe* Eb. *[...] deä wüll'e Böichl leesn, oowe de Keende måchend soᵘ en Larm – eä kånn net dezöukemme* ASad. *Des Johannisbrot, was die Maulesle for Fudder kriet hun, des hun se geß, wann se derzu kumm sein* Seml Alter 89. – Pfälz. II 173, Südhess. I 1443, Bad. I 446, NSSW II 43, Penns. 40 *dezukumme*.

da(r)zulernen schw. – **R** *dezulärne* Perj. – ♦ 'hinzulernen' *Dumm uff die Welt kumm, niks derzuglernt un mehr vergess wi'er gwisst hat* Bak. *Is älter gin un gscheiter, gschickter, fixer aach, un lernt derzu noch jede Tach* NBZ-Pipatsch 01.02.1976 4. Sprichw.: *Mer wärd alt wie e Kuh un lärnt immer noch dezu* Perj. – Pfälz. II 173, Südhess. I 1443.

da(r)zurechnen schw. – **R** *derzurechne* Bar GSN Sar; *de(r)zuurechne* Grab; *drzurechne* GSch; *dezurechne* KSP Trieb; *dezuurechnen* Gutt; *dezurechnen* Tschan. – **A** *dezuärechne* Sad. – **O** *dezuurechne* Glog. – **B** *dezöurechnen* ASad. – **B-F** *dezurechnen* NAr. – ♦ 'jmdn., etw. rechnend hinzufügen' *Wånnd' de Transpart åå noch dezuurechnescht, kimmt's teier* Gutt. *Hascht die fufzen Lee åå derzugerechnt?* Bar. *Un bei der ganzi Banda – de Maschinist un de Haazer derzugerechnt – 63 Kilo!* SCHWARZ Baschtl II 14. – Pfälz. II 173, Südhess. I 1443.

da(r)zuschreiben st. – **R** *derzuschreiwe* verbr.; *derzuuschreiwe* Morw; *drzuschreiwe* Bak Bill Rek; *dezuschreiwe* Gert Könh KSP; *dezuuschreiwe* Gutt Fib ND; *dezuschreibe* Trieb; *dezuschreibn* Tschan. – **A** *dezuäschriebe* Sad. – **O** *dazuschreiwe* Gal Schir; *dezuuschreim* SM. – **B** *dezöuschreim* ASad Weid Wolf; *dåzuschreibn* Franzd. – **B-F** *dezuschreiwe* NAr. – ♦ **1.** 'schriftlich hinzufügen' *Ea hod'im noch e poa Reihe dezugschriewe* NAr. *De Dokte hot die Pulve aa nuch dezuugschriem* SM. *Ich hab noch e Kilo Fleisch drzuschreiwe glosst* Bak. *[...] dass se uns dann wumeeglich aach derzuschreiwe, vun wu un vun wem dass des Abgschrieweni herstamme tut* NBZ-Pipatsch 04.05.1974 4. – ♦ **2.** 'im Schriftlichen übertreiben' *In de Zeitung werd mehr dezugschrieb wie woᵘhr is* Könh. – Südhess. I 1444.

da(r)zutun st. – **R** *derzutun* AB Altr DSt GSN Kegl Paul Sar Trieb; *derzutuun* Bar Gis GSP; *derzuutuun* Alj Charl Morw; *derzuutue/ derzuutöᵘ* Grab; *dr-*

zutun Bak Rek; *drzuṭọn* Bill; *dezutuun* Albr Eb Fib KSP ND Rek; *dezuutuun* Könh; *dezutun* Gert Trieb Tschan; *dezuutåun* Gutt. – **A** *dezuätuä* Sad. – **O** *dezuutõõ* SM. – **B** *dazutun* Franzd; *dezöutöu* Lind Weid Wolf. – **B-F** *dezutun* Lip; *dezutuun* NAr. – ♦ **1.** 'zum Vorhandenen hinzufügen' *Mir schlååe es Grumberpiree mi'm Schneeschlååer, tuun Millich derzuu un owwedruff etwas Fett, vun wuu's Fleisch gebro^{u}t is wåre* Grab. *Wann's nit ausgeht mi'n Geld, tuu ich van mir noch etwas dezu* Albr. *Hall's Maul, du hascht do^{u} niks derzugetuun, awwer schaffe willscht* Bar. – ♦ **2.** 'übertreiben' *Du tuuscht mehr dezuu wie is* Könh. – ♦ **3.** refl. 'zu seinem Teil kommen' *Di han sich moll dezugetuun an dem Applstruudl* Eb. – Pfälz. II 173, Südhess. I 1444, Els. II 640, SSW II 23, NSSW II 44.

da(r)zuverdienen schw. – **R** *drzuuverdiene* Üb. – **A** *dezuävediäne* Sad. – **B** *dezöuvedüin* ASad. – **B-F** *dezuvudiene* NAr. – ♦ 'zusätzliches Geld verdienen' *Er hat sich noch vill Geld drzuuverdient mit privåt årwete* Üb. *Dea Taachlenne hot sich e bissl was dezuvudient* NAr.

da(r)zuzählen schw. – **R** *derzuzähle* AB Bar GSP Kegl; *drzuzähle* GSch; *dezuzähle* Albr Orz. – **A** *dezuäzäle* Sad. – **O** *dezuuzähln* SM. – **B** *dezöuzüln* ASad. – **B-F** *dezuzähle* NAr. – ♦ 'hinzuzählen' *Hascht di kleene Hinkle åå dezugezählt?* Orz. *De Kinde, wos in Hof sand, hån e ne'dezöuzült* ASad. *Manchi han sich in die Sue Ellen verliebt, un Ihr kennt mich do dezuzähle [...]* NBZ-Pipatsch 28.09. 1980 3. – Penns. 40 *dezuzaehle*.

da(r)zwischen, dazwischet Adv. – **R** *dezwische* verbr.; *dezwischer* GSN; *dezwischn* KSP Tschan; *derzwische* Alj Grab GSN Mer Sar; *derzwischn* Bill GSP; *drzwische* GSch Üb. – **A** *dezwische(t)* Sad. – **O** *dezwische* Glog. – **B** *dezwischn* ASad Oraw Wolf. – **B-F** *dezwische* Lip NAr. – ♦ **1.** 'zwischen den Gegenständen, Stellen' *Do saan zwuä Hefte und dezwischn is e Zee^{d}l* ASad. *Derzwische steht unser Haus* Alj. *[...] un derzwische immer so a Distanz vun zirka zwei Schritt!* SCHWARZ Baschtl II 278. – ♦ **2.** 'unter dieser Menge, darunter' *[...] Wildente, Blesshingle, schareweis un dezwische die stolz weiße Schwän* NBZ-Pipatsch 23.06.1974 4. – ♦ **3.** 'zwischen den Zeitpunkten' *Derzwische awer sin finf Johr!* NBZ-Pipatsch 06.04.1975 4. *[...] un derzwische immerwieder zuruck in die Stadt* NBZ-Pipatsch 19.01.1975 4. *[...] soll wäsche un wische un koche dazwische [...]* Blum Volksgut II 100. – Pfälz. II 174, Rhein. I 1210, Südhess. I 1444, Lothr. 87, Els. II 928, Bad. I 446, SSW II 23, NSSW II 44, Penns. 40 *dezwische*.

da(r)zwischenkommen st. – **R** *dezwischekumme* Eb Fib Gutt NPan Trieb; *derzwischekumme* Alj GSN Sar; *de(r)zwischekumme* Grab; *drzwischekumme* Rek; *dezwischnkomme* KSP Perj. – **B** *dezwischnkommen* Oraw; *dezwischnkemme* ASad; *dezwischnkeeme* Wolf. – ♦ **1.** 'unerwartet als Störung eintreten' *Ich han gister Owet bei dich komme wille, awwer no is was dezwischnkomm* KSP. *Wenn niks dezwischnkommt, geh i moäng ins Kino* Oraw. *Es werd em jo was derzwischekumm sin, sunscht wär er gewiß schun längscht do* SCHWARZ Baschtl III 129. ↑ inzwischenkommen. – ♦ **2.** 'ungewollt in eine unangenehme Lage hineingeraten' *I biin grood dezwischnkemme wöis gstrii^{i}n håmend* ASad. – Pfälz. II 174, Südhess. I 1444, Penns. 40 *dezwischekumme*.

da(r)zwischenreden schw. – **R** *dezwischerette* Fib Könh NPan; *derzwischerette* GSN; *derzwischeredde* Alj; *dezwischeredde* ND Trieb; *dezwischnredde* KSP. – ♦ 'sich unaufgefordert, störend in ein Gespräch mischen' *Hall dei Maul, rett net imme dezwische* ND. *Rett net so unnettich dezwische* Könh. *Du sollst net immer dezwischnredde, wann di Groose 's Wort han* KSP. ↑ hineinreden, inzwischenreden, zwischenhineinreden. – Penns. 40 *dezwischerede*.

das Art., Pron. – **R** betont: Nom. Sg. *des* [tes] verbr., *das* Bill Gutt KB Kn NB Sack Tschan, *des* [tes]/ *das* GSN Nitz NS Perj Tschak, *däs* Sack; Dat. Sg. *dem* [tem] verbr.; Akk. Sg. *des* [tes] verbr., *das* Bill NB NS Tschak; Nom. Pl. *die* verbr.; Dat. Pl. *deni* Tschak Wis, *dee* Jahrm Perj, *dennen* NB, *denne* Eb Bruck NB; Akk. Pl. *die* verbr., *di* NB Wis; unbetont: Nom. Sg. *es/ 's* verbr., *des* [təs] Dar Pes Schag Trieb, *et* Bill NB NP Tschan; Dat. Sg. *em* verbr., *am* Blum, *'m* verbr.; Akk. Sg. *es/ 's* verbr., *et* Bill NB Tschan, *'t* Tschan; Nom. Pl. *di* verbr., *de* NB; Dat. Pl. *de* NB Wis; Akk. Pl. *di* Wis, *de* NB; – **A** betont: Nom. Sg. *des*, Dat. Sg. *dem*, Akk. Sg. *des* [tez]; unbetont: Nom. Sg. *es/'s* Sad. – **O** betont: Nom. Sg. *des* [tes] Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl, *des* [tez] SA Schim, *dees* [te:s] SM; Dat. Sg. *dem* SA, *den* SM; Akk. Sg. *des* [tes] Gal SA, *dees* [te:s] SM; unbetont: Nom. Sg. *es/'s* Baumg Gal Glog Pank Schir Senl SM; Dat. Sg. *en* SM; Akk. Sg. *es* SM. – **B** betont: Nom. Sg. *des* [tes] Franzd Kar Lind Lug Nad Oraw Rusk Tem Weid Win Wolf, *dees* [te:s] ASad Lind Weid Wolf, *dees* [te:z]/ *des* [tɛz] Lug Wolf, *dös* ASad Franzd, *das* Kar; Dat. Sg. *dem* Tem, *den* Kar; Akk. Sg. *des* [tes] Kar Lind Lug Oraw Resch Tem, *dees* [te:s] Weid; Nom. Pl. *dee* ASad; unbetont: Nom. Sg. *des* [təs] Lug Oraw, *es* Ar Kar Lug Resch Tem Weid Win, *as* [ɛs] ASad Resch, *'s* ASad Kar Lind Oraw Weid; Dat. Sg. *dem* [təm] Lug, *de* Franzd, *em* Lug, *im* Lug Tem, *'m* Kar Lug, *'n* ASad Weid; Akk. Sg. *es* Kar Tem, *'s* ASad Kar Weid; *os* Resch; Nom. Pl. *d'* ASad. – **B-F** betont: Nom. Sg. *des* [tes] KSN Lip NAr; Dat. Sg.

den KSN NAr; Akk. Sg. *des* KSN Lip NAr; unbetont: Nom. Sg. *des* [tes] NAr, *es* NAr, *'s* Lip. – ♦ **I.** Art. – ♦ **1.** neutr. *hinner'm Haus* Wis. *Blọọ dich doch nẹt so, holl doch et Weenche ọn fehr di Säck rẹn* Bill. *Wem ẹs'n das Buch dọ?* Bill. *Miir Buwe wåre jo sou schlecht, mir sin nåå efte es Paprikasch stehle gan* Albr. *Esszeit woa kani; wenn da Masta kummon is, ha'ma os Essn vasteckln missn* Resch. *'n Kind möu me wos zun essn geem* ASad. *Währed em Gewitter hat's fortwährend gedunnert* Ofs. *Wasser, hineraus, lesch am Parre es Feier aus!* Grab Volksgut I 35. ↑ es I.1. – ♦ **2.** 'die' *es Kati, es Nani* GJ. ↑ die I., es I.2. – ♦ **II.** Pron. – ♦ **1.** Dem.pron. *Des is a bissl vill velankt* Tschak. *Ens såå ich de, wannscht des noch eemol machscht, hascht bei miir ausgfress* Nitz. *Ob's wohr is, ich tu im Garte arweite? Na jo. Un des un des? Jo!* Freid. *Un das, was ich eich gsaat hann, das is so, daß ich das alles selwer erlebt hann* HBl. Bill 1993 71. *Leit, wie ich des alles gheert han, sin ich e bißl unruich gen* BERWANGER Schreiwes 5. *[...] wie ich mich uf des un uf sel no so vieli Johre noch erinnre kann* SCHWARZ Baschtl I 269. RA: *Des gitt sich net!* Wis. ↑ dies, dieses. – ♦ **2.** Rel.pron. *Mei Weib, des sitzt noch [...] uff de Baan* (Bahnhof) *[...]* Wies. *Des Geld, des wås ich vedien, ghert'me* Kar. *Ii moog e Maadl aus de Stoodt, dees woos dicke Waadl hoot* Wolf. *Des Ross, des wu sei Lewe lang de Pluch gezoo hat, des ment aach die Kuless ziehe wär leicht* NBZ-Pipatsch 02.03.1980 3. Brauchtum: *'s Wasser, mit dem was de Tot' gwäsche worre esch [...], werd im Garte in ei Loch vegraabe* Sad. – Pfälz. II 128, Rhein. I 1273, Südhess. I 1402, Lothr. 81, Els. II 718, Bad. I 460, WBÖ VI 1551 *dër*, SSW II 32, NSSW II 45, Penns. 37.

daselbmals Adv. – **B** *doosäim(o)lst* ASad. – ♦ 'zu einem bestimmten früheren Zeitpunkt' *Doosäimolst hoot's nåå Feing* (Feigen) *zu'n kafe geem* ASad. ↑ damals(t), seinerzeit, selbenmals(t).

dasig Adj. – **R** *dååßich* Alex Bak Bill Dar Grab Gutt Nitz Wies Wis; *dååsich* Gis Joh KSP; *daaßich* Ben KSP. – **A** *daasik* Sad. – **O** *daasich* Pank; *dååsich* Glog. – **B** *dassik* Franzd Wolf; *daaßee/ daasee* ASad. – **B-F** *daaßich* Lip; *daasich* NAr. – ♦ **1.** 'still, ruhig; verschlafen, uninteressiert; traurig' *Was schaust dann soo daaßich aus?* Ben. *Wenn d'Chinder Schleeg krikt hen, sin se daasik worre* Sad. *Ich menn, de Kind is marood, well's heit so dååsich is* Joh. *Der Richter is vum langi Schloofe schun ganz thaasich gin [...]* KRUWLICHS JAKOB Matz 9. RA: *Deer hat, maan ich, aa in der Kirich gepfiffe, das'er so*ᵘ *daasich is* Pank. – ♦ **2.** 'benommen' *Heit is so schwiil, drum sin ich so daasich* Wies. ↑ duselig 2, schwindlig, taumelig. – ♦ **3.** 'bleich' *Iä geht so*ᵘ *daaßee umetum, wöi ween e schloofe taat* ASad. *so*ᵘ *dååßich wie e Keeslååwl* Grab. *Is was passiert, dascht so taasich bischt un ausschaust, wie wann der Ganauser dich gephickt hätt* N. HAUPT Wohres 149. RA: *dååßich wi wann di Hingl im 's Brot gfress hedde* Bak. – ♦ **4.** 'müde' *Ich bin ball dåßich wan, bis ich des fertich häb ghat* Gutt. *Ea is vun dem viele Rumlaafe ganz daasich* NAr. – Aus mhd. *daesic* 'stille, in sich gekehrt; dumm, albern', LEXER HWb. I 412. – Pfälz. II 366 *dösig*, Rhein. I 1424 *dösig*, Südhess. I 1408 *däsig* u. 1597 *dösig*, Bad. I 513, WBÖ IV 826, SSW II 18, NSSW II 48.

dasitzen schw., (st.) – **R** *do*ᵘ*sitze* Gert Mer NPan Üb; *dositze* Rek. – **A** *doositze* Sad. – **O** *dositze* Gal. – **B** *doositzn* ASad. – ♦ **1.** 'an einem Ort sitzen' *Ich kennt do*ᵘ*sitze bis mori Fruh* Mer. *[...] un unser liewer Herrgott hat muchsmaislstill doogsitzt [...]* Orz. – ♦ **2.** 'verlassen sitzen bleiben' *Wöi e sei Höitl* (Hut) *umtraat hoot* (nahm) *und gånger iis, nånd is 's dogsessn* ASad. – Pfälz. II 133, Südhess. I 1408.

dasjahr, diesjahr Adv. – **R** *dasjor* SAndr; *dasjọr* Sack; *dasjo*ᵘ*r* Bill; *desjo*ᵘ*r* Mer; *desjåhr* Rek. – **B-F** *desjoa* NAr. – ♦ 'in diesem Jahr' *Dasjor han di Beem scheene Fricht åån* SAndr. *Ọnsr Kläänes geht dasjọr åå schọn speiße* (zur Kommunion) Sack. *Desjohr is awer wieder Bewegung in des Loch kumm* NBZ-Pipatsch 03.10.1976 3. ↑ heuer. – Pfälz. II 133, Bad. I 430.

dass Konj. – **R** *dass* [tas] verbr.; *dass* [taz] vor Wörtern mit anlautendem Vokal, Eb Grab GSP Len Low NB Perj SAndr; *dasch* [taʃ] vor dem enklitischen Pronomen *du*, mancherorts Bar Bill Eb GSN Len Mar Sack Wis. – **A** *dass* [tas]/ [taz] vor Wörtern mit anlautendem Vokal, Sad. – **O** *dass* [tas] Gal Pank Schim Schir; *dass* [taz] vor Wörtern mit anlautendem Vokal od. Nasal, Pank SA SM; *dåss* [tås] Glog; *dess* [təs] Pank SA Schim Schir; *dess* [təz] vor Wörtern mit anlautendem Vokal, Gal SA. – **B** *dass* [tas] Ar ASad Lind Lug Oraw Resch Tem Wolf; *dass* [taz] vor Wörtern mit anlautendem Nasal, Lind Wolf; *daas* [ta:s] Lind Weid Wolf; *dåss* [tås] Lind Kar Resch Stei; *dess* [təs] Franzd Oraw. – **B-F** *dass* [tas] Lip NAr. – ♦ **1.** leitet einen Subjektsatz ein *Des wour awwer wischt von dir, dasch'd ọns gischtr wåårte geloss hascht* Sack. *'s is schååd, dass'd net kumm bist* Üb. *Mach, dasch'd fortkummscht!* Wis. *Es tot mer Laad, dass'er net kumme is* Gal. – ♦ **2.** leitet einen Objektsatz ein *Alli Leit han gwisst, dass de Michlfelde geere bind, dass'e a Uffschneide un a groußes Liibeidl is* Eb. *De Owweschlachter hat gsaagt, dess d' Sai werschåinlich be ihrem Gwicht bleiwe werre* SA. *Jetz Männer, schaue, dass'er heim chemmet!* Sad. *Daßt zwaa Johr in Voiteg warscht, des waaß ich [...]*

Lieb ERK Dresche 74. – ♦ **3.** leitet einen Attributsatz ein *Im Fall, dass'd net kumme kannst, kumm uns noch so^{u}n* Üb. *Åån Fehler had'e, dess'e alle Oowets ins Wertshaus geht* SA. – ♦ **4.** leitet einen Temporalsatz ein *[...] dort si mr angsiedlt gin uf Kleenomor, daß ich fufzehn Johr alt war* KO Alter 52. – ♦ **5.** leitet einen Konsekutivsatz ein *Di hat mich abgemurkst* (gescholten), *dass ich mich gsitzt han* Perj. *Ich hau der di Schipp uff de Kopp, dasch'd Plattfüß kriescht* Hatz. *Ich hau der o^{u}ns ins Gfrieß, dasch'd alli Stern im Himml sigscht* Mar. *Sou drecket wår sie, dass die Lais nar sou gezabblet hen uff're* Pank. *[...] und so manicha hat a so a Talent dazu, tast ihm imma zuschaun mechst* Resch NBZ 18.07.1975 3. – ♦ **6.** leitet einen Kausalsatz ein *Ich sẹn frọh, dass ich se loss han* NB. *Dorch des, dass ich krank wår, wår ich lang net fort* Üb. – ♦ **7.** leitet einen Finalsatz ein *Mir muss sich drille* (schnell arbeiten), *dass mer fertich gitt* KJ. *Wenn's dundret, soll mer d' Holzhacke in d' Dachtraife schlaa, dass niit passiärt* Sad. *Ich tu dazuleege, dass mei Kind Schuh krigt* Schir. *Susi, gib owacht uf dich, dascht mich net do loscht mit aam Haufe klooni Kinner [...]* Bak Alter 226. ↑ da(r)mit II. – ♦ **8.** leitet einen Hauptsatz mit der Wortstellung eines Nebensatzes ein *Dass'd mer net am End bsoff ho^{u}mkummscht!* Grab. *Dass der's net leenich losst!* Bar. *Dass'ech net lach!* Sad. *Dass'd me jåå kimmst!* ASad. *Dascht dort bischt!* SCHWARZ Baschtl III 293. – ♦ **9.** in Verbindung mit Konjunktionen, Präpositionen, Adverbien *anstatt dass* Lug. *Er is uff eemol verschwunn, ohne dass er was gsååt hat* Wis. *Zeit dass se gstriit ham, schaue se sich nimmer õ^{u} un gebiede sich nimmer die Zeit* Grab. *Ich will wisse, wu dasch'd schun widrum wåårscht* Eb. *Iä sågt me schåå, warum dass e net wüll* ASad. *Sååt'm, mit wem dass der redde wollt* GSN. *Woißt du, wem sei Haus dass des is?* Lind. *Wie un was dass er gemacht hat, des is heit noch sei Privatgeheimnis* NBZ-Pipatsch 12.01.1975 3. – Pfälz. II 134, Rhein. I 1274, Südhess. I 1404, Lothr. 81, Els. II 718, Bad. I 430, WBÖ IV 829, SSW II 18, NSSW II 49, Penns. 37.

dasselbe, dasselbige(t) Dem.pron. – **R** *desselwi* verbr.; *desselwe* GSN GSP ND Seml; *desselb* Gutt KSP; *desselbi* Trieb Wet; *dselwi* Pes; *dasselwe(d)* Bill; *dasselwi* Morw; *dasselwich* NB; *dasselbijet/ desselbe* Tschan. – **A** *desselbe* Sad. – **O** *desselwi* [təs'selvi] Gal; *esselwichi* [ə'sɛlviçi] SM. – **B** *desselbe* Kar Oraw Tem; *desselwe* [tes'səlve] ASad. – **B-F** *dasselwe* Lip; *desselwi* KSN NAr. – ♦ **1.** 'dieses u. kein anderes' *Desselb Gwånd hođ'er a domels åughat* Gutt. *[...] un er hat no eener Zeit wiedrum gfroot, aach grad deselwi Weib wie's erschtimol* KJ NW 16.11.1974 3. *Awer des kummt jo uf een un desselwi raus* SCHWARZ in Volksbuch 182. – ♦ **2.** 'das Gleiche' *Hor(i)ch moll, das gett mer allweil urassich, ẹmmer dasselwe åånheere mẹsse* Bill. *Des Kind håt diselbm Augng wi sei Våtte* Kar. *Un mei Bruder [...], dem is desselwi passiert* Eng Alter 323. *Es Schwein mit eem Satz iwr die Moltr driwr, de Toni will desselwi* RIESZ in Volksbuch 176. – Pfälz. II 226, Rhein. I 1275, SSW II 35, NSSW II 55.

dastehen st. – **R** *doostehn* AB GSN GSP Kegl Sar Trieb Tschan; *dostehn* Rek; *doostäin* Gutt; *do^{u}stehn* Alj Altr Charl Könh Mer Paul Üb; *do^{u}stehn* NPan. – **A** *doostoh* Sad. – **O** *doostehe* Glog; *doostẽh* SM. – **B** *doostüi* ASad. – **B-F** *doostehe* Lip. – ♦ **1.** 'an einem Ort, an einer Stelle stehen' *Brauchst net do^{u}stehn wi o^{u}ngenåglt* Üb. *Der steht do^{u} wi a Statuu* Charl. *Er esch doogstande un hät gschaut* Sad. *Un wal die Feierleschspritz leer dogstane war [...]* Gutt Volksgut I 218. – ♦ **2.** 'sich in einer unangenehmen Lage, Situation befinden' *Bisch moll widder doogstande, alle hen de uusglacht* Sad. *Wöi's furt is, bin e erscht doogstååne* (beschämt; verlassen) ASad. *Du stehscht do wie e Hossescheißer* Lip. *wie e Aff* Könh. *wie de Aff vor'm Schleifsteen* (blamiert) KSP. *[...] wie a nassi Katz [...]* SCHWARZ Baschtl I 124. – Pfälz. II 135, Südhess. I 1409, Bad. I 431.

Dattel f. – **R** *Dattl* verbr., Pl. *-e* verbr., Pl. *-n* NB Tschan, Pl. wie Sg. DSt Mar; *Dattel*, Pl. *Dattle* Mer Seml; *Daddel* ['tadəl], Pl. *-e* Hatz; *Dattl* [datl], Pl. *-e* Lieb Rek; Pl. *Dååtl* Morw. – **A** *Dattle*, Pl. wie Sg. Sad. – **B** *Dåttl*, Pl. *-n* ASad Ferd; *Dåttl* ['dåtl], Pl. *-n* Oraw. – **B-F** *Dattl*, Pl. wie Sg. NAr. – ♦ 'dunkelbraune, süße Frucht der Dattelpalme' *Friher hat mer åch Dattle kritt* Bill. *Eä hoot e Packl mit Dåttln kröigt* ASad. *Un wann die Dattle kischteweis uf der Pult gstan han un die Pomrantsche!* SCHWARZ Baschtl I 14. – Südhess. I 1415, WBÖ IV 64 *Dachtel*, NSSW II 56.

Datum n., (m.) – **R** *Dåtum* ['tå:tum] mancherorts Gert Gutt Morw Trieb Sar, Pl. *-e* Grab; *Dåttum* ['tåtum] Mar; *Doatum* ['toatum] NPan; *Dåtum* ['då:tum] Eb Gis Rek Trieb, Pl. *-e* Eb; *Dåttum* ['dåtum] Low; *Dattum* ['datum] Hatz. – **A** *Datum* ['ta:tum] Sad. – **O** *Dattum* ['datum] Gal Schir. – **B** *Datum* ['ta:tum] ASad; *Datum* ['da:tum] Wolf. – **B-F** *Datum/ Dadum* ['ta:tum]/ ['ta:dum] NAr. – ♦ 'kalendermäßige Zeit-, Tagesangabe' *Schau uff der Dåtum* Morw. *Well Dattum ha'mer dann heit?* Hatz. *Vugess net 's Datum uff de Briäf druffschrüibe!* Sad. – Rhein. I 1278, Südhess. I 1416, Bad. I 433, SSW II 19, NSSW II 56.

Datura f. – **R** *Datuura* ['tatu:ra] Tsche Üb. – **B** *Datura* ['datura] Ferd. – ♦ 'Stechapfel, Datura stramonium' *Die Datuura blihe weiß* Tsche. – NSSW II 56.

Daube(l), Dauge f. – **R** *Dååfl* AB Gert Grab GSN GSP Kegl KSP Sar Tschan, Pl. *-e* AB Gert Grab GSN GSP Kegl KSP Sar, Pl. *-n* Tschan; *Daufl*, Pl. *-e* Bill; *Dafl* Könh; Pl. *Dååwe* Orz. – **A** *Duuge*, Pl. wie Sg. Sad. – **B** *Dau^{b}m* ['dau^{b}m], Pl. wie Sg. Kar; *Daufl*, Pl. *-n* ASad; *Dawl* Lind; *Daufen* Wolf. – **B-F** *Daufl*, Pl. *-n* NAr. – ♦ 'Seitenbrett eines Fasses' *De Fassbinner hat zwåå neije Dååfle ins Fass gemach, jetz rinnt's nemmi* KSP. *Die Dååfle sein schun schlecht am Fass* Kegl. *Di Daufl losst's Wasse durich, sie hot en Sprung* NAr. ↑ Fassdaube. – *Dauge* aus mhd. *dûge* 'Fassdaube', LEXER HWb. I 474. – Pfälz. II 157, Rhein. I 1278, Südhess. I 1418, Lothr. 82, Els. II 643, Bad. I 435, SSW II 20, NSSW II 56, WDBau. 174, Penns. 38 *daub*.

däuen schw. – **A** *da(a)ie*, Pert. Perf. *dait* Sad. – **O** *daie* SA. – ♦ 'verdauen' *D' Chuä tut 's Fuätter daie* Sad. – Südhess. I 1425, Bad. I 438, WBÖ IV 1034 *dāu(w)en I*.

[1]**Dauer** f. – **R** *Dauer* mancherorts Bill Morw NPan Orz Perj Rek Seml. – **A** *Dauer* Sad. – **O** *Daue* ['dauə] SM. – **B** *Daue* ['dauə] Oraw. – **B-F** *Daue* NAr. – ♦ 'Zeitraum' *Uff di Dauer kann ich's net aushalle* Gert. *Dees geht nit af de Daue* SM. *[...] was gut un scheen un for uf die Dauer sin soll* SCHWARZ Baschtl II 66. – Pfälz. II 150, Rhein. I 1286, Südhess. I 1426, Lothr. 113, Els. II 708, Bad. I 439, WBÖ IV 1029 *Tauer*, SSW II 20, NSSW II 57, Penns. 38.

[2]**Dauer** f. – **R** *Dauer* Bill Orz Perj Üb; *Daue* Tschan. – ♦ 'Dauerwelle' *Die Friseerin hat ke Ho^{u}rwasser ghat far mer Dauer mache* Orz. *Wann hascht der dann Dauer gemach?* Bill. ↑ Dauer-, Donau-, Trauerwelle.

dauerhaft Adj. – **R** *dauerhaft* mancherorts Blum Gis Sek Trieb Üb. – **A** *duurhaft* Sad. – **O** *dauehaft* SA. – **B** *dauehåft* ASad Wolf. – **B-F** *dauehaft* NAr. – ♦ 'beständig, widerstandsfähig' *Ihre Freindschaft wår net dauerhaft* Gis. *De Schōu sand stoark dauehåft* ASad. – Rhein. I 1287, Südhess. I 1426, Bad. I 439, WBÖ IV 1047 *tauerhaft*, SSW II 20, NSSW II 57, Penns. 38.

dauern schw. – **R** *daure* verbr.; *dauern* Gutt. – **A** *duure*, Part. Perf. *duurt* Sad. – **O** *daure* Gal Pank SA Schir; *dauen*, Part. Perf. *dauet* SM. – **B** *dauern* An Oraw; *dauen* ASad Franzd; *daauen* Wolf; *dåen* Weid. – **B-F** *dauen* NAr. – ♦ 'eine Zeit lang währen' *Na, un's hat net lang gedauert un er wår eenich mit denni Leit, holt sei Geiß am Strick un je hemm* Wis. *Des dauert a Ewichkeit* Ferd. *E richtige Kirwah dået Sunnda, Moota und Irta* Weid. *[...] die Angoraspinnerei hat nor drei Johr gedauert [...]* Hatz Alter 190. *Von '902 bis '904 is des baut worn, abe hat des nit länge dauet, Feri?* Sekul Alter 33. RA: *Des dauert ewich un drei Täch!* Jahrm FROMBACH 1996. *Nix dauert ewich, der schenst Jud werd schewich* Jahrm FROMBACH 1996. *Was zu lang dauert, geht net schen, nor beim Brotworscht is es anerscht* NBZ-Pipatsch 05.01.1975 4. Bauernregel: *Wann an Lichtmess di Sunne scheint, daurt de Windr noch sechs Woch* Bak. *Gsieht de Bär an Lichtmess sei Schätt, noh dauert de Winter noch sechs Wuche* ALBA-KLING Schwob 71. *Morntsreen un Altweiwertanz daure net lang, awer kumme gern zwaamol* Könh NW-Kalender 1977 38. Volksglaube: *Wann's 'm Kranke sunntachs besser geht, drno dauerts nimmi lang [...]* SZIMITS in Mundartautoren 52. Rätsel: *Was fer e Jahr dauert ner drei Monet?* (Antwort: *'s Fruhjahr.*) SA Volksgut II 141. *Was fer e Jahr dauert ner e Tag?* (Antwort: *'s Neujahr.*) SA Volksgut II 141. ↑ anhalten 4. – Pfälz. I 150, Rhein. I 1287, Südhess. I 1426, Lothr. 113, Els. II 708, Bad. I 439, WBÖ IV 1047 *tauern* I, SSW II 20, NSSW II 57, Penns. 38 *dauere*.

dauernd Adj. – **R** *dauernd* Djul Gis NPan. – **B** *dauernd* Bok. – **B-F** *dauend* NAr. – ♦ 'immer wieder, häufig' *Dauernd hat's mer allerderhand vo^{u}rghal* Gis. *Dea is dauend krank* NAr. – Pfälz. II 151, Südhess. I 1427, WBÖ IV 1049 *tauern I*.

Dauerwelle f. – **R** *Dauerwellę* mancherorts Lieb Low Mar Mer Trieb, Pl. wie Sg. Low Trieb; *Dauerwell*, Pl. *-e* GSP KSP Len; Pl. *Dauerwelln* Gutt. – **A** *Dauerwellę* Sad. – **B** *Dauewelln* [['tauə,vəln], *-e* ASad. – **B-F** *Dauewellę* NAr. – ♦ 'längere Zeit anhaltende, künstliche Wellung der Haare' *Mei Oma hat sich Dauerwellę mache geloss for uff di Hochzeit* KSP. *Sie hot sich frischi Dauewellę gmacht* NAr. ↑ [2]Dauer, Donau-, Trauerwelle. – Pfälz. II 151, Südhess. I 1427.

Dauge f., s. Daube(l).

Daumen m. – **R** *Daume*, Pl. wie Sg. verbr.; *Daame* Kreuz Wies; *Daumn*, Pl. *Daum* Tschan; *Dåume* Gutt; *Dåā^{u}me/ Doume*, Pl. *Dåā^{u}me* Lieb. – **A** *Dume*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Daume* Baumg Gal Pank SA Schir Senl, Pl. wie Sg. Gal; *Dãume* Glog; *Daama* SM. – **B** *Daume* Kar Köng NKar, Pl. wie Sg. Kar NKar; *Daumen* Ferd; *Dauman/ Dauma*, Pl. wie Sg. Resch; *Daama/ Daame* Wolf; *Daam* ASad Weid, Pl. wie Sg. ASad, Pl. *Daim* Weid; *Dããm* ASad; *Dame* Lind. – **B-F** *Daume*, Pl. wie Sg. KSN Lip NAr. – ♦ **1.** 'erster, kurzer Finger, der den anderen Fingern gegenübergestellt werden kann' *dicke/ lange/ dinne/ koarze/ braade Daume* Lip. *dick wie e Daume* Traun. *net greeßer wie e Daume* Bak. *Es lutscht noch immer am Daume* GJ. *Anstatt o̧ff de Nåågel hat'ne sich o̧ff de Daume gschlåå* Bill. *Sie han 'm Hans sei Daume mit gutem Prunjeraki* (Pflaumenschnaps) *gewäsch un zugebunn* NBZ-Pipatsch 23.11.1980 3. RA: *for jmd. de Daume*

halle KJ. *Druck mer di Daume!* Mar. *Hascht niks zu esse – stech de Daume ins Maul!* Bak. *Brot un Korscht un de Daume for Worscht* Jahrm FROMBACH 1996. *Do setze se on ton Daimche drehe* HBl. Bill 1998 53. *Du kannscht mer de Daume hinne nin tun* (im Streit) Trieb. Fingerspielreime: *Des is de Doume,/ der schiđđlt di Floume,/ der leest se zamme,/ der trååt se houm/ un der klou Spitzbuu fresst se all dehoum* Lieb. *Des is de Daume,/ der schiddlt die Plaume,/ der rafft se uff,/ der traat se weg,/ und der Kleeni/ eßt se alli weg* HB Kow 145. *De Daume is ins Wasser gfall,/ de anre hat ne rausghol,/ de anre hat ne hemgetraa,/ de anre hat ne zugedeckt,/ un de kleene Spitzbu hat ne wieder ufgedeckt* Pes Volksgut 31. *Daume, Dee-Finger, Langematz, Pipikatsch, Stutz!* DSt Volksgut II 31. Kindern gesagt: *Heele, heele Mätzl,/ unsr alt's Kätzl,/ unsr rotr Stutzlhund/ un morje is dr Daume gsund* SZIMITS in Mundartautoren 52. ↑ Daumennickel, Däumling, Finger 1. – ♦ **2.** 'kleiner hölzerner Vorsprung an der Wagenleiter, in den die Riemen eingehängt werden' *Daume am Waa* Ben. – Pfälz. II 161, Rhein. I 1289, Südhess. I 1432, Lothr. 111, Els. II 683, Bad. I 441, WBÖ IV 1119, SSW II 20, NSSW II 58, Penns. 38 *daume*.

daumenbreit, daumesbreit Adj. – **R** *dåumebrååt* Gutt; *daumesbrååt* Grab. – ♦ 'von der Breite eines Daumens' *Er hat sich e daumesbråådes Stick Speck abgschniet* Grab. – Rhein. I 1292, Südhess. I 1433, WBÖ III 840 *daumbreit*, SSW II 21, NSSW II 59.

daumendick, daumesdick Adj. – **R** *daumedick* Bak Ben Gis GSch; *daumesdick* Bog Grab Traun. – **B-F** *daume(s)dick* NAr. – ♦ 'dick wie ein Daumen' *Den Taach mus'me daumesdick auswalchen* NAr. *De Dreck hat daumedick uff'em Fußbo^{u}de gephickt* Gis. *Die is jo na so daumedick, awwe schlecht wi'de Gassedreck* NAr. *Un dann erscht de Bärezucker, der schwarze in daumedicki Stangle [...]* SCHWARZ Baschtl I 14. – Pfälz. II 163, Rhein. I 1292, Südhess. I 1433, Lothr. 82, Els. II 683, Bad. I 41, WBÖ V 29 *daumdick*, NSSW II 59, Penns. 38.

Daumenhandschuh m. – **R** Pl. *Daumehändschich* Ben. – ♦ 'Fausthandschuh'. ↑ Fausthandschuh, Fäustling. – Pfälz. II 163, Rhein. I 1293.

daumenlang Adj. – **R** *daumelang* Bak Ket Kow NP. – **B-F** *daumelang* NAr. – ♦ 'lang wie ein Daumen' *Di Pflanze sein schon daumelang* NAr. *Der is nar daumelang* NP. *So^{u}'en daumelange Hans* (von geringer Körpergröße) *hot di gheirat!* NAr. *A Mann is a Mann un wann er nor daumelang is* SCHWARZ Lache 172. – Pfälz. II 163, Rhein. I 1293, Bad. I 441.

Daumenlutscher m. – **R** *Daumelutscher* GSch. – ♦ 'Kind, das am Daumen nuckelt'. ↑ Fingerlutscher. – Pfälz. II 163, Rhein. I 1293, Südhess. I 1433, Bad. I 442.

Daumennagel m. – **R** *Daumenåggl*, Pl. *-neegl* Grab; *Daumenååchl*, Pl. *-neechl* Perj. – **A** *Dumenaagl*, Pl. *-neegl* Sad. – **B** *Daamnookl*, Pl. wie Sg. ASad. – **B-F** *Daumenaggl* NAr. – ♦ 'Nagel des Daumens' *Deen Daamnookl möusst de ooschnein* (abschneiden) ASad. *Ea hot e Schliifen* (Holzsplitter) *unne'n Daumenaggl* NAr. – Pfälz. II 163, Rhein. I 1293, Südhess. I 1434, Penns. 38 *daumenajjel*.

Daumennickel m. – **R** *Daumenick(e)l* mancherorts Altr GJ GSch Kn Sar Trieb Tschan; *Daumennickl* Bill. – **A** *Dumenickl* Sad. – **B** *Daameniickl* ASad. – **B-F** *Daumenickl* Lip. – ♦ **1.** 'Daumen' *I hå'me in Daameniickl gschniet* ASad. Fingerspielreim: *Daumennickl* (Daumen), *Derfinger* (Zeigefinger), *langer Hans* (Mittelfinger), *Juchee* (Ringfinger), *Pipigei* (kleiner Finger) Bill. ↑ Daumen 1, Däumling, Finger. – ♦ **2.** 'kleiner Mensch; Knirps' *Deä Daameniickl kimmt iäm fii wöi nå eppet* (Der Daumennickel kommt sich vor wie noch jemand.) ASad. *Du bischt a klo^{u}ner Daumenickl* AB. Spottreim: *Daumenickl! Hosezwickl!* Bak Volksgut II 42. – ♦ **3.** 'Märchengestalt' *Ich hab e Märchen mit em Daumenickl gekennt* Lip. *De Dumenickl esch im Schuåh ghockt* Sad. – Pfälz. II 163, Rhein. I 1293, Lothr. 111.

Daumenstecher m. – **R** *Daumestecher* KJ. – ♦ 'als Strauch od. als kleiner Baum wachsende Pflanze mit weißen od. lila, stark duftenden Blüten in großen Rispen, Syringa vulgaris'. ↑ Blaublume, Buschen 2, Flieder 1, Fliederbaum, -stock, Jorgel, Jorgelbusch, Jorgen, Jörgsblume, Jucheebaum, -buschen, Kuckucksblume, -buschen, Maiblume, -röschen, Nägelchen, Nägelchenstrauß, Pfingstblume, Pfingsterling, Pfingstnägel, -nimmel, Weinblume.

daumesbreit Adj., s. daumenbreit.

daumesdick Adj., s. daumendick.

Däumling m. – **R** *Daimling* Kow; *Daumeling* Charl. – ♦ 'erster, kurzer Finger, der den anderen Fingern gegenübergestellt werden kann' *wie a Daumeling so klåån* Charl. ↑ Daumen 1, Daumennickel 1, Finger 1. – SSW II 21, NSSW II 59, Penns. 38.

Dausch f. – **R** *Dausch* Perj. – **O** *Dausch* SM. – ♦ 'Mutterschwein' *Die Dausch hot sim klaani Schweili* SM. – Pfälz. II 164, Südhess. I 1434, Bad. I 442, Schwäb. II 117, DWb. II 855.

davon Adv., s. da(r)von.

davonbleiben st., s. da(r)vonbleiben.

davonbringen unreg. – **A** *devoobringe* Sad. – **B** *devååbringe* ASad. – **B-F** Part. Perf. *devo^{u}ngebrocht* NAr. – ♦ 'heil, lebend erhalten' *Miär hen des Hiänle devoobrocht* Sad. *Des Kaiwl håmends net devååbrin-*

ge kinnt ASad. – Pfälz. II 169, Südhess. I 1438, Bad. I 445, WBÖ III 972 *dåfonpringen*, Penns. 40 *devunbringe*.

davonfahren st. – **A** *devoofahre* Sad. – **B** *devããfoarn* ASad. – **B-F** *devo^{u}foan* NAr. – ♦ 'wegfahren' *Schau moll o^{u}, jetz hod'e nit woate kenne, jetz is'e devo^{u}gfoan!* NAr. *Is e me devããfoarn und i hån kiine nåcheschaun* ASad. – Pfälz. II 169, Südhess. I 1438, Penns. 40 *devunfåhre*.

davongehen st., s. da(r)vongehen.

davonkommen st., s. da(r)vonkommen.

davonlaufen st., s. da(r)vonlaufen.

davonmachen schw., s. da(r)vonmachen.

davonrennen schw. – **R** *devuurenne* Gutt. – **A** *devoorenne* Sad. – **B** *devoreene* Weid; *devooreene* Wolf; *devãåreene* ASad. – **B-F** *devo^{u}renne* NAr. – ♦ 'fortlaufen, weglaufen' *Wea wead'n glei devo^{u}renne!* NAr. *Ea is wi e schieches Pfead devo^{u}grennt* NAr. *Fuä Ångst is e devããgrennt* ASad. *[...] was verbreche, schreie, huppse, dervunrenne oder sunschtwas mache [...]* SCHWARZ Baschtl I 232. RA: *uf un dervun renne* NBZ-Pipatsch 16.02.1975 3. ↑ abblitzen 2, -dampfen 2.a), -fahren 4, -hauen 2, ausreißen 3, da(r)vonlaufen 1, durchbrennen 2, -gehen 4, -laufen 2, -quitschen, -wi(t)schen, -wutschen, fortlaufen, -machen, -putzen, -rennen, -springen, -wischen, weglaufen. – Pfälz. II 170, Südhess. I 1439.

davontragen st., (schw.), s. da(r)vontragen.

davor Adv., s. da(r)vor.

davorstehen st., s. da(r)vorstehen.

dawider Adv., s. da(r)wider.

dawiderrennen schw. – **R** Part. Perf. *dewidergerennt* Gis. – ♦ 'gegen etw. rennen' *Der is dewidergerennt wi noch was!* Gis. – Pfälz. II 171, Südhess. I 1441, Penns. 40 *dewedderrenne*.

dawiderstupsen schw. – **R** *dewiderstuppe* KSP. – ♦ 'gegen etw. stoßen' *Dort steht di Blummevååsn uff de Erd. Gef Owacht, dass'd net dewiderstupst* KSP.

dazu Adv., s. da(r)zu.

dazudenken schw., s. da(r)zudenken.

dazufliegen st., s. da(r)zufliegen.

dazugeben st., s. da(r)zugeben.

dazugehören schw., s. da(r)zugehören.

dazuhängen st. – ♦ 'hinzuhängen' Spottreime: *Gretl hängt sei Scherz an Rädl;/ kummt a klaane Judebu;/ hängt sei Reckl a dezu!* Freid Volksgut II 154. *Oh, du dicke Salimama,/ häng dei Strumpf am Molbirlbaam!/ Kimmt de junge Häjteböu,/ hängt sei Sockn aa dezuä!* Wolf Volksgut II 170. – Südhess. I 1443.

dazukommen st., s. da(r)zukommen.

dazulernen schw., s. da(r)zulernen.

dazumachen schw. – **R** *dezuumache* Blum; *dezuumachn* Tschan. – **A** *dezuämache* Sad. – **B** *dezöumoche* ASad. – **B-F** *dezumache* NAr. – ♦ 'übertreiben' *Es wead glei vun'e Flo^{u}h e Elefant dezugmacht* NAr. *Si iis net gsund, ween s' neet dezöumoche kånn* ASad. – Pfälz. II 173, Südhess. I 1443.

dazumal Adv. – **R** *dozemool* GJ GK; *doozmoll* Trieb. – **B** *dåzemåll* Stei. – **B-F** *do(o)zemoll* NAr. – ♦ 'damals, früher' *Des woa anno dozemoll, wi di Spatze noch Schleppsäwl getraache hawwe* NAr. *Dozumol sein aa die Kincher mit Hut rumgelof* Jahrm Alter 380. *Do sin viel Leit riwekumm vun Groß-Darwa dozumol, [...]* Dar Alter 40. – Pfälz. II 173, Südhess. I 1443, Bad. I 446, SSW II 23, NSSW II 60.

dazurechnen schw., s. da(r)zurechnen.

dazuschauen schw., refl. – **R** *dezuschaue* KSP. – ♦ i. d. scherzh. Drohung *Schau der mol dezu!* (Unterstehe dich mal!) KSP.

dazuschreiben st., s. da(r)zuschreiben.

dazutun st., s. da(r)zutun.

dazuverdienen schw., s. da(r)zuverdienen.

dazuzählen schw., s. da(r)zuzählen.

dazwischen Adv., s. da(r)zwischen.

dazwischenkommen st., s. da(r)zwischenkommen.

dazwischenreden schw., s. da(r)zwischenreden.

dazwischet Adv., s. da(r)zwischen.

debattieren schw. – **R** *debattiere* [teba'ti:rə] Blum GSch KSP Mer Trieb; *debattiere* [tepa'ti:rə] Könh Wies; *debatiern* [deba'ti:rn] Tschan. – **B-F** Part. Perf. *debettie^{a}t* NAr. – ♦ 'erzählen, mit jmdm. über etw. reden' *Ich hock stundelang un debattier mit meim Kriegskulleger* Blum. *Was debattierscht do so unnettich?* Könh. *Iwwe die Gschicht is noch e Langs un e Gebraats debettie^{a}t woan* NAr. ↑ deputieren, diskurieren 1, diskutieren, disputieren 2, diwaniten, reden, sprechen, tratschen, verzählen. – Pfälz. II 175, Südhess. I 1445, WBÖ IV 1206.

Dechan(t) m. – **R** *Dechant* GSN Kegl KSP Sar Trieb; *Dehant* GSP; *Dechan* Bak. – **B** *Dechant* ASad. – **B-F** *Dechan* NAr. – ♦ 'höherer katholischer Geistlicher' *Der, wu bei uns Pharre wor, is jetz in Saniklos* (Großsanktnikolaus) *Dechant* KSP. *De Dechant hoot e schüne Mess ghol'n* ASad. – Pfälz. II 175, Rhein. I 1298, Südhess. I 1445, Lothr. 82, Bad. I 446, WBÖ IV 1210, SSW II 24, NSSW II 60.

Dechsel n. – **R** *Dechsl*, Pl. *-e* Jahrm. – **B** *Dechsl* Lind. – ♦ **1.** 'Werkzeug des Zimmermanns, das nach einer Seite als Axt, nach der anderen Seite als Hammer verwendet wird' Jahrm. – ♦ **2.** 'Werkzeug zum Aushöhlen von Dachrinnen' Lind. ↑ Dechselha-

cke(l) 2. – Mhd. *dëhsel* 'Beil, Hacke', LEXER HWb. I 146. – Pfälz. II 175, Rhein. I 1298, Südhess. I 1445, Lothr. 83, Bad. I 446, WBÖ IV 1219, SSW II 24, NSSW II 61, Penns. 38 *dechsel*.

Dechselhacke(l) f., n. – **R** *Dechslhackl* GSch. – **B** *Dechslhåckn* Kar. – ♦ **1.** 'Breitbeil' GSch. – ♦ **2.** 'Werkzeug zum Aushöhlen von Dachrinnen' Kar. ↑ Dechsel 2.

Dechsfuß m. – **R** *Dechsfuß* GSN. – ♦ **1.** 'dreifüßiges Gerät, auf das Töpfe zum Erhitzen gestellt werden'. ↑ Dreifuß 1. – ♦ **2.** 'dreibeiniger Stuhl des Schusters'. ↑ Dreifuß 2. – ♦ **3.** 'bei Reparaturen als Unterlage verwendeter dreiarmiger Leisten' GSN. ↑ Dreifuß 3, Dreifußleisten.

Decke, Dacke f. – **R** *Deck* verbr., Pl. *-e* verbr., Dim. Sg. *-che* Jahrm Perj Sack Seml, Dim. Pl. *-cher* Bill KSP Perj Seml; *Decke* mancherorts Bak Blum Nero NH Schönd, Pl. wie Sg. DSt Gis Grab Morw Nero NPan; *Deckn* Jahrm Mer Tschan, Pl. *Decke* Mer Tschan; *Dacke* AB DSt Kegl Morw, Pl. wie Sg. Morw, Pl. *Decke* DSt; Pl. *Deche* Mar; *Dacke* DSt Morw. – **A** *Decke*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Decke* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl, Pl. *-n* Schir, Dim. Sg. *-tle* SA; *Deckn* SM; *Dåcke* Glog. – **B** *Deckn* Ferd Kar Resch Tem Weid Wolf, Pl. *-e* Wolf, Pl. wie Sg. Ferd Tem Wolf; *Deckng*, Pl. *-e* ASad, Dim. Sg. *Deckl* Resch, Dim. Pl. *Deckln* Resch. – **B-F** *Deck* Lip; *Decke*, Pl. *-n* NAr. – ♦ **1.** 'wärmendes textiles Material zum Zudecken' *Die Deck is langho*ᵘ*rich* Bak. *is wåich* Üb. *is zu karz* Gutt. *de dick Decke* Sad. *Decke schlåån* (Decken weben) Gert. *Es gitt Feedredecke, abgnaite Decke* (Steppdecke), *Chutzedecke, Kapeerdecke* Sad. *Tuu die Deck rumschlåån, dass'se auslift* SAndr. *Die Brustkinner sin in Deckcher ingebunn* KSP. *Awer die Deck, wu ich zugedeckt war, die hat gelebt – vun lauder Läis!* Kreuz NW 14.11.1974 6. RA: *Die steche unner eener Deck* GSN. *die Deck iwwer di Ọhre ziehe* Bill. Sprichw.: *Mià muss sich strecke nooch de Deck* ND. *Wer sich nit no der Deck streckt, dem bleiwe die Fieß unbedeckt* Orz. Brauchtum: *Wånn's e Biwele is, so kriegt's e himmlblo*ᵘ*s Decketle und d' Goudel traagt's. Is'es awwe a Maadelẹ, so kriegt's e ro*ᵘ*sero*ᵘ*ts Decketle un de Geet* (Pate) *traagt's in d'Kerich* SA. ↑ Kotze. – ♦ **2.** Dim. 'kleines Stoffstück od. Handarbeit zum Bedecken z. B. eines Tisches' *e Deckche heekle* Perj. *Hascht e rọndet oder e zackich Deckche genäht?* Bill. *I håb aach ghäkelti Deckln af die Meebln* Resch. – ♦ **3.** Sonderbed. von *Dacke*: 'Pferdedecke' *Uff'm Ross is a Dacke* Morw. – ♦ **4.** Sonderbed. von *Dacke*: 'kleiner Teppich, Matte' *Di Dacke ligt uff der Erd* DSt. – Mhd. *decke* 'Decke, Bedeckung allg.', LEXER HWb. I 413; mhd. *tacke* 'Decke, bes. Strohdecke, Matte', LEXER HWb. II 1385. – Pfälz. II 176, Rhein. I 1298, Südhess. I 1446, Els. II 669, Bad. I 447, WBÖ IV 1240 u. 70 *Täcke*, SSW II 24, NSSW II 61, WDBau. 175 and. Bed., WDBekl. 207, Penns. 38 *deck*.

Deckel m., (n.) – **R** *Deckl* verbr., Pl. *-e* verbr., *-n* Gutt NB, Pl. wie Sg. Nitz; *Deckel* Bak Gert GSN Hatz Kegl NP Seml, Pl. wie Sg. Bak, Pl. *Deckle* Hatz NP Seml; *Deeckl*, Pl. *-e* DSP; *Dechl*, Pl. *-e* Mar; *Deckt* Orz. – **A** *Deck(e)l*, Pl.wie Sg. Sad. – **O** *Deckl* Baumg Gal Glog Pank SA Schir SM, Pl. wie Sg. Glog SM; *Deckel* Gal SA Schir, Pl. *Deckle* SA Schir. – **B** *Deckl* Ar ASad Ferd Franzd Lug Resch Tem Weid Wolf, Pl. *-n* ASad Ferd Franzd Lug Wolf, Pl. wie Sg. Wolf. – **B-F** *Deckl* KSN Lip NAr, Pl. *-n* NAr, Pl. wie Sg. Lip. – ♦ **1.** 'abnehmbarer Verschluss eines offenen Gefäßes, eines Behälters' *Wann mer Kolik hat, tot mer sich Deckle heiß mache un uff de Phanz leje* Perj. *Wann de Deckl uff di Tootlååd kummt, tuut mer de Ibertuun rumschlåån* Trieb. *[...] un da habn die Leit mit Deckel un Eisn und alles habn sie gschlagn [...], daß die Heischreckn weggehn* NKar Alter 24. *Seit Wuche so a Deckl vum Kanalloch is gebroch dort schun [...]* NBZ-Pipatsch 19.12.1976 4. RA: *In de Kuch*ᵉ*l rapple schun widder die Deckle* Gis. Sprichw.: *Jede Topp find sei Deckl* Wet. *Is de Hååfe noch so schepp, a Deckl kriet'er doch* Kegl. *Wann's Moß voll is, falle die Deckle* Grab. Rätsel: *'s hat e holzene Topf un e fleischene Deckl* (Antwort: *Das Klo.*) SA Volksgut II 131. – ♦ **2.** 'Umschlag, in den ein Buch, ein Heft eingebunden ist' *Hinne de Deckl wår ganz verschrieb un verkratzt* Orz. *Di Deckle vum Buch sein lo*ᵘ*sgriss* Bak. *Er hat so e Heft mit em farwiche Deckl in der Hand ghat [...]* N. HAUPT Wohres 40. – ♦ **3.** 'Hut' *Un han de Deckt uffgsetzt* Orz. *So e schwarze Deckl, der ausschaut wie e getruckltr Kuhflarre, kummt uf mei Kopp net* NBZ-Pipatsch 28.02.1971 3. – ♦ **4.** scherzh. 'Kopf' NAr. ↑ Dach 4, Dachstuhl 2, ²Dachtel, Kopf. – Pfälz. II 177, Rhein. I 1301, Südhess. I 1447, Lothr. 82, Els. II 669, Bad. I 447, WBÖ IV 1250, SSW II 25, NSSW II 61, WDBau. 176, Penns. 38.

Deckeldrehen n. – **R** *Dechldrehe* Mar. – ♦ ein Spiel *Dechldrehe is a Gsellschaftspiel* Mar.

decken schw. – **R** *decke* verbr.; *deckn* Tschan; *deche* Mar. – **A** *decke* Sad. – **O** *decke* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl, Part. Perf. *deckt* Gal SA; *deckn*, Part. Perf. *gadeckt* SM. – **B** *decke* Weid; *de(e)cke* Wolf; *deckn* Franzd. – **B-F** *decke* Lip NAr. – ♦ **1.** 'mit einem Dach versehen' *Des möu o de Spengle deecke* Wolf. *Unser Haus muss frisch gedeckt werre* Lip. *Weimert's ihr Haus wor noch mẹt Ruhr gedeckt* NP. Spottreim: *Hans, Schlawans, schlaa Butter ufs Brot,/ schlaa dei Weib mit Kumpe tot!/ Fitter dei Kin-*

ner mit Hawestroh,/ deck dei Haus mit Kukruzstroh! Drei Volksgut II 157. – ♦ **2.** 'den Tisch zum Essen herrichten' *Mechscht gfällichscht uffstehn un de Tisch decke* Orz. *Gang de Tisch decke!* Sad. *[...] jetz werd de Tisch gedeckt, die Schnecke kumme!* NBZ-Pipatsch 10.11.1974 3. *Tischlein, deck dich! Esel, streck dich!* Perj Volksgut II 99. – ♦ **3.** (refl.) 'sich gegen etw. schützen' *Mir han jo de Kopp nuner, uns gedeckt* Fib Alter 194. – ♦ **4.** von einer Farbschicht 'nicht durchscheinen lassen' *Di weiß Farb deckt doch di dungglgrüin net* KSP. – ♦ **5.** von einigen Tieren 'begatten' *Di Stuut is jo soo unruich, morje wer'mer se decke losse* KSP. – Pfälz. II 179, Rhein. I 1299, Südhess. I 1448, Lothr. 82, Els. II 669, Bad. I 447, WBÖ IV 1262, SSW II 25, NSSW II 64, WDBau. 176, Penns. 38 *decke*.

Deckung f. – **R** *Deckung* mancherorts AB GSN Sar Tschan Üb. – ♦ 'Schutz' *Der is in Deckung gang* Kegl. *Die Saldoate hän Deckung gsuucht* NPan. – Pfälz. II 180, Südhess. I 1450, Bad. I 448, WBÖ IV 1279, WDBekl. 208 and. Bed.

decouragieren schw. – **R** *deskurascheere* KSP. – ♦ 'entmutigen' *Was tust ne noch deskurascheere? Sist net, das'er schon vrstawwert is?* KSP. – Aus rum. *a descuraja* mit ders. Bed. – Luxemb. I 198 *dècouragèieren*.

Dedelein n. – **A** *Dedeli* ['dedəli] Sad. – ♦ 'Zicklein'.

dedeli Interj. – **A** *dedeli* ['dedəli] Sad. – ♦ Lockruf für Zicklein. – Bad. I 448 *dede I*.

Dedjel m. – **R** *Dedjel* Seml. – ♦ 'Kreisel, ein Spielzeug'. ↑ Dilltapp 1, Driller 1, Drillitänzer, Drilllatsch 2, Grillilänzchen, Gurgel, Klinger, Kreisel, Popik, Pumpeller, Rappel(chen), Reif, Scheiberl, Schnorr, Schnur, Spulentänzer, Surren, Tanzbär, -bobe, Tänzel, Tänzer, Tänzermann, Tanzgretel, Titirosi, Tschigra, Tschigo, Tschingerer. – Etym. unklar.

Defekt m. – **R** *Defekt* [te'fɛkt] verbr., Pl. *-e* Mer KSP; *Defekt* [de'fɛkt] Charl Eb GSP KSP Tschan, Pl. *-e* GSP. – **A** *Defekt* [te'fɛkt] Sad. – **O** *Defekt* [de'fɛkt] Schir. – **B** *Defekt* [de'fɛkt] Oraw; *Defekt* [te'fɛkt] ASad. – **B-F** *Defekt* [te'fɛkt] Lip; *Defekt* [də'fɛkt] NAr. – ♦ **1.** 'Schaden, Betriebsstörung, Panne' *Mei Bizikl* (Fahrrad) *hat Defekt* Paul. *Di Kursa* (Bus) *is zu spot kumm, weil'se Defekt ghat hat* Wies. *Mir han de Defekt gemach* (repariert) *un sin weiđer gfâhr* Üb. *Sei Auto is schãã wiede defekt, dees hoot oan Defekt noo'n ånden* ASad. *[...] wann de Apparat e Defekt hat, geht mr halt zum zweite Nochber [...]* NBZ-Pipatsch 03.10.1976 3. – ♦ **2.** 'körperliche Behinderung' *Dęę hat e Defekt* Bill. *Ich han å Defekt am Fuß* Lip. – ♦ **3.** 'Streit, Krach' *Di han jå gister e Defekt ghat* KSP. – Aus rum. *defect* mit ders. Bed. – Pfälz. II 183, Südhess. I 1451, WBÖ IV 1284.

defekt Adj. – **R** *defekt* [te'fɛkt] mancherorts Bog Gutt Low Morw Wies; *defekt* [de'fɛkt] Eb GSP KSP Rek Tschan. – **A** *defekt* [de'fɛkt] Sad. – **B** *defekt* [de'fɛkt] Lug; *defekt* [te'fɛkt] ASad. – ♦ 'kaputt' *Unser Råådio is zeit gischter defekt* Gis. *Moll esch des defekt, moll 's anner* Sad. *Hob i gschaut, die Bihne vun Schacht woa defekt* An Alter 141. – Aus rum. *defect* mit ders. Bed. – Pfälz. II 183, Südhess. I 1451.

defetche Adv. – **R** *defetche* [də'fɛtçə] GSN. – ♦ 'vergebens' *Es war for defetche* GSN BLICKLING 39. – Aus rum. *de-a fetea* mit ders. Bed.

defilieren schw. – **R** *defiliere* [tefi'li:rə] mancherorts Ben Gert Hatz Mar Trieb; *defiliere* [defi'li:rə] Grab KSP Seml Trieb; *defileere* [tefi'le:rə] Gert; *defilęęre* [tefi'lę:rə] Bill Sack; *defileere* [defi'le:rə] Seml; *defilęrn* [tefi'lęrn]/ *defiliern* [defi'li:rn] Tschan; *defeliere* [tefə'li:rə] Morw; *defilerre* [defi'lerə] GSP. – **A** *defiliäre* [tefi'lịərə] Sad. – **O** *defiliere* [defi'li:rə] SA Schir; *defiliere* [tefi'li:rə] Gal. – **B-F** *defili^{a}n* NAr. – ♦ **1.** 'parademäßig an hochgestellten Persönlichkeiten vorbeiziehen' *Am dreiunzwanzichschte August* (Nationalfeiertag Rumäniens während des Kommunismus) *get jedes Johr defiliert* Tsche. *Am erschte Mai fahre mer in di Stadt defileere* Seml. *Di misse schun widde defili^{a}n gehn* NAr. – ♦ **2.** 'auf- u. abgehen' *Was defilierscht do rum?* Ben. – Aus rum. *a defila* mit ders. Bed. – Südhess. I 1452, WBÖ IV 1286, Luxemb. I 199 a *défiléieren*.

deftig Adj. – ♦ 'kräftig u. nahrhaft' *Schwoweleit, die feire kräftich,/ trinke fest un esse deftich [...]* FROMBACH Mei Fechsung 48. – Pfälz. II 183, Rhein. I 1223, Südhess. I 1452, Bad. I 449, WBÖ IV 1288.

dehat Konj. – **O** *dehotj* SA. – ♦ 'also' *„Mir gehn mariga baada." „Dehotj net!"* (Also nein.) SA. *Jawohl, Herr Professor, dehát a Satz [...]* TERNOVITS in Mundartautoren 38. – Aus ungar. *tehát* 'aber, doch' u. *hát* 'also, denn, folglich'.

dehnen schw. – **R** *dehne* verbr.; *dehnen* Tschan. – **A** *dehne*, Part. Perf. *dehnt* Sad. – **O** *dehne* Schir; *dehnen* Gal; *dehna* SM. – **B** *dehne* ASad Franzd Weid Wolf, Part. Perf. *dehnt* Wolf; *dehna* Wolf. – **B-F** *dehne* NAr; *dehnen* Lip. – ♦ **1.** 'etw. durch Spannen, Auseinanderziehen strecken, länger, breiter machen' *Die frisch gwäschti Wäsch muss gedehnt gen* Gert. *Mei Vatter hat de Dro^{u}ht gedehnt* Mer. *Die Strombändle sin e bissje zu kleen, die misse mer dehne, da' se greeser genn* KSP. *Noch vieles wär do zu erwähne,/ nor kann mer halt des Platz net dehne* NBZ-Pipatsch 04.11.1976 4. ↑ strecken, ziehen. – ♦ **2.** refl. 'Arme u. Beine recken, auseinanderstrecken'

Wi'e aufgstanne is, hod'e sich gstreckt un gedehnt NAr. *Duu dehnst dich wie e Batzen Strudlteich* Lip. ↑ strecken. – ♦ **3.** refl. 'breiter, länger, größer werden' *Des dehnt sich wi e Strudelteig* Könh. *wie Gummi* ND. *Der Pullover dehnt sich so* KSP. *De Schuh dehnt sich* Bill. – ♦ **4.** refl. 'zerren' *Er hat sich die Flechse gedehnt* Fib. – Pfälz. II 184, Rhein. I 1304, Südhess. I 1452, Bad. I 450, WBÖ IV 1485 *denen*, SSW II 26, NSSW II 66, WDBekl. 208.

dehnet Adj. – **B** *dehnet* ASad. – ♦ 'Wörter lang gezogen aussprechend' *Diä reed so dehnet* ASad.

Deichsel f., (m.) – **R** *Deichs(e)l* ['taiks(ə)l] verbr., Pl. *-e* verbr., Pl. wie Sg. Aur Eich NPan Uiw; *Deichs(e)l* ['daiks(ə)l] Alj KB MF, Pl. *-e* KB; *Deichs* ['taiks] Jos Sar; *Deichs(e)l* ['taiçs(ə)l] Gert NP Of Sack Tschaw, Pl. *-e* Gert; *Deiss(e)l* ['taisl] verbr., Pl. *-e* verbr., Pl. *-n* Gutt; *Deiss(e)l* ['taizl], Pl. *-e* Aur Gottl GD GSN Hatz Ket Low Uiw War; *Deissel* ['daisəl] GJ; *Dheiss(e)l* ['tʰaisl] Bog GSN Tschan Tsche, Pl. *-e* Bog Tschan Tsche, Pl. *-n* Tschan; *Dheiss(e)l* ['tʰaizl] GSN Tsche; *Dhäiss(e)l* ['tʰeisl], Pl. *-n* NB; *Deichl* ['taiçl] GJ; *Dachsl* ['taksl] Üb. – **A** *Deichs(e)l* ['taiks(ə)l] Sad. – **O** *Deichsl* ['taiksl] Baumg Gal Glog Lig Mat Pank SA Schir Senl SM, Pl. *-e* Baumg Glog Lig SA Schir; *Deichsl* ['taiçsl], Pl. *-e* Gal Schir. – **B** *Deichsl* ['taiksl] ASad Det Dom Franzd Kar Nad Stei Win, Pl. *-n* ASAd Nad, Pl. *-e* Win; *Deichsel* ['taiksəl] Kar Lug; *Deichsel* ['daiçsəl] Lug; *Dachs* ['taks] ASad. – **B-F** *Deichsl* ['taiksl] Lip NAr, Pl. *-e* Lip; *Deichsl* ['daiksl] NAr; *Deichsl* ['taiçsl] KSN Lip. – ♦ 'Lenkstange am Wagen' *Jetz, węll mer ǫnz sǫ tǫmmle, jetz muss di Deichsl breche* Bill. *Di Pheerd steije iwwer di Deissl* Gert. *Die Deissle sin vun Buucheholz odder Escheholz un misse drei Metter sechzich lang sin* Perj. Reim: *[...] de Kutscher, der is bucklich, die Deicksl, die is krumm,/ un alli finf Minute, do liecht de Karre um!* Eng Volksgut II 176. ↑ Deichselstange, Doppelstange, Drittel 3, Stange, Wagendeichsel, -stange. – Pfälz. II 185, Rhein. IX 1101, Südhess. I 1307, Lothr. 92, Els. II 719, Bad. I 451, WBÖ IV 1321, SSW II 27, NSSW II 67, WDBau. 177.

Deichselarm m. – **R** Pl. *Deichslarme* ['taiksl‚armə] NP. – **A** *Deikslaarem* ['taiksl‚a:rəm] Sad. – **O** *Deikslaarem* ['taiksl‚a:rəm] Glog. – **B** *Deichsloarm* ['taiksl‚oarm], Pl. wie Sg. ASad. – ♦ 'einer der zwei zusammenlaufenden Balken, zwischen denen sich die Deichsel befindet' *De Deichsloarm is broᵘche* ASad. – Rhein. IX 1101, Südhess. I 1454, Bad. I 451, WBÖ I 337, WDBau. 178.

Deichselstange f. – **R** *Deisslstang* ['taisl‚ʃtaŋ], Pl. *-e* mancherorts Ben Bill Gis Jahrm KJ Par; *Deislstang* ['taizl‚ʃtaŋ] Kow Tschaw, Pl. *-e* Tschaw; *Deislstang* ['daizl‚ʃtaŋ] GJ ND; *Deizlstang* ['daitsl‚ʃtaŋ] KB; *Deichselstang* ['taiksəl‚ʃtaŋ] Eng Seml; *Deichslstang* ['taiksl‚ʃtaŋ] Jahrm SAndr; *Deichslståång* ['taiksl‚ʃtå:ŋ] Jahrm. – **O** *Deichslstanne* ['taiksl‚ʃtanə] Baumg Gal Glog Pank SA Schir. – **B** *Deichslstången* ['taiksl‚ʃtåŋən], Pl. *-e* ASad. – ♦ 'Lenkstange am Wagen' *Iwwer'm Fåhre is di Deisslstang rausgfall* KJ. Gehspielreim: *Tsik, tsik, Kranche,/ mach mer e lange Waanche/ met e lang Deickselstang,/ daß ich gut jackre kann!* Bill Volksgut II 85. ↑ Deichsel, Doppelstange, Drittel 3, Stange, Wagendeichsel, -stange. – WDBau. 178.

dein Poss.pron. – **R** *dei* verbr., *dein* Alj Altr GSP Kreuz Len NB NH NS Sar Trau Tschan, *dei(n)* AB Bak Eb GSN Orz Rek Sack Üb, *doi* ND Seml, *dåi* Gutt Len Lieb, *dãi* Gutt, *dãi* Grab NPan, *da* Trieb Tschak; attr.: m. Nom. Sg. *dei* Bak Bill Blum Fib Gert Grab GSN Jahrm KJ MF Nitz Orz Perj Rek Üb Wis, *dein* NB, *doi* Seml, *dåi* Lieb, *dej(n)* NB; m. Dat. Sg. *dei* Trieb, *deim* Alj Altr Bak Blum Dar Hatz Jahrm MF NB NH Orz Trau Tschak Tsche War; m. Akk. Sg. *dei* Drei GD Gert GJ Hatz Jahrm, *dein* GSN NB, *dåin* Gutt, *dej(n)* NB; f. Nom. Sg. *dei* Bak Bill GSN KSP Orz Perj, *deine* Dar, *dãi* Grab, *dein* NB; f. Dat. Sg. *deine* Eb Low Mer NB SAndr, *deiner* mancherorts Alex Bar Blum Bruck Gottl Jahrm Low SAndr Schönd War, *deinr* Bak Sack, *dãiner* Grab, *dåiner* Lieb, *dääner* GSN, *dåinre* Gutt, *deinen* NB, *deim* KSP NB, *dei* Wies, *deir* GSN, *dener* ['tənər] Seml, *da* Trieb; f. Akk. Sg. *dei* Bar Eb GJ Hatz Könh Kreuz Nitz NP Rek Sack SAndr Tsche, *dein* NB; n. Nom. Sg. *dei* Bak Grab GSN Hatz Mer MF, *dej(n)* NB; n. Dat. Sg. *deim* Altr Blum GK GSN NB Nero NH Perj, *da* Trieb, *dåi* Gutt; n. Akk. Sg. *dei* Alex Eb Bill Gis GJ GSN GSP Hatz Low Mar Morw Perj Rek Sack Trau Tsche, *dååi* Len, *dej(n)* NB; Nom. Pl. *dei* Bill Blum Könh Perj, *dåi* Gutt, *dein* NB; Dat. Pl. *deine* Blum Gert GJ Grab NB Perj, *deini* Mar, *deinen* NB; Akk. Pl. *dei* Albr Alex Blum Eb GJ GSN Könh Mar SAndr War, *dein* NB; präd.: *dein* DSt Eb Eng Kegl KSP Üb, *dãi* NPan. – **A** attr.: m. Nom. u. Akk. Sg. *din*; m. Dat. Sg. *dim*; f. Nom. u. Akk. Sg. *dii*; f. Dat. Sg. *dine*; Nom., Dat. u. Akk. Pl. *dine*; subst.: m. Nom. Sg. *Diner*, f. Nom. Sg. *Dine*, n. Nom. Sg. *Dins* Sad. – **O** *då(å)i* Gal SA Schir, *dãi* Baumg Glog Pank Senl, *dei* Gal Glog Pank Schim, *da* SM; attr.: m. Nom. Sg. *dãi* Glog; m. Dat. Sg. *dåim/ dõim* SA, *dan* Schim SM; m. Akk. Sg. *dåi* SA, *dååi/ deu* Schir, *då(å)i(n)/ dei* Gal, *dan* SM; f. Nom. Sg. *dãi* SA Schim, *da* SM; f. Dat. Sg. *dara* SM; f. Akk. Sg. *dååi* SA, *dan* Schim; n. Dat. Sg. *dei* Pank; n. Akk. Sg. *dåi* SA, *dãi* Glog; Nom. Pl. *dei* Pank; Dat. Pl. *då(å)inere* SA Schim; Akk. Pl. *dåine/ dõi* SA, *da* SM; subst.: m.

Nom. *Deine* SM, f. Nom. *Deini* SM, n. Nom. *Deins* SM, Pl. Nom. *Deini* SM. – **B** *dei* Ar Kar Lug Oraw Resch Rusk Tem, *daai* Weid Wolf, *dãi* ASad Wolf, *da(a)* Lind Weid; attr.: m. Nom. Sg. *dei* Kar Tem Rusk, *dãi* Wolf, *da* Lind Weid; m. Dat. Sg. *deim* Lind Rusk, *dein* ASad Kar, *dei* Tem; m. Akk. Sg. *dei* Resch Rusk, *dein* ASad Kar Resch, *da* Lind, *dön* Wolf; f. Nom. Sg. *dei* Kar Oraw Resch Rusk Tem, *daai* Wolf, *dãi* Wolf, *da* Lind; f. Dat. Sg. *deine* Ar Franzd Kar Lind Lug Resch Tem Weid Wolf, *deina* Rusk, *dei* Lug Tem; f. Akk. Sg. *dei* Kar Lug Rusk, *daai* Wolf, *da* Lind; n. Nom. Sg. *dei* Kar Lug Resch Rusk, *dãi* Wolf, *da* Lind; n. Dat. Sg. *deim* Lind Rusk, *dei* Kar Tem, *dããin* Wolf; n. Akk. Sg. *dei* Kar Tem Rusk, *da* Lind; Nom. Pl. *deine* Kar, *daani* Lind; Dat. Pl. *deini* Lind Resch, *deine* Kar Rusk; Akk. Pl. *deini* Bok Resch, *deine* Kar, *dei* Lug Tem; subst.: m. Nom. Sg. *Deina* Resch, m. Akk. Sg. *Deinen* Tem; f. Nom. u. Akk. Sg. *Deine* Tem; n. Nom. Sg. *Deins* Oraw Tem, *Dein* Kar; Nom. Pl. *Dein* ASad. – **B-F** *dei* KSN NAr; attr.: n. Nom. Sg. *dei* NAr; subst. m. Nom. Sg. *Deine* NAr; f. Nom. Sg. u. Pl. *Deini* NAr; n. Nom. Sg. *Deins* NAr. – ♦ bezeichnet die Zugehörigkeit zu einer mit *du* angesprochenen Person – ♦ **1.** attr. *Sepp, tätscht mer doch dei Werkstatt un dei Werkzeicher zeige?* SAndr. *Uff dan Sااcherei, wi's woa, kånn iich mi doch nit velåssn* Schim. *Weast woll deini Latze* (Zotteln) *kampeln?* Resch. *Steck dei Naas im Hund sei Loch* Könh. *Die Mottr vun deim Weib, was dich uf ihri Händ traan tut, deine dreckichi Gatjehose auswäscht [...]* N. HAUPT Wohres 152. Sprichw.: *Schuster, bleib bei deim Lااst!* War. Spottreim: *Mareile, Duureteile,/ choch de Pappe net zu dick,/ dass din Maa net vestickt* Sad. Auszählreim: *1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, schau'm Peerd hinein!/ Fallt e rote Appl raus, der gheert dein* GJ Volksgut II 216. – ♦ **2.** präd. u. adv. *Des Himmed is dein* KSP. *Des gheert dein* Eng. RA: (scherzh.) *Was dein is, is ااå mein, un was mein is, gett dich niks ااån* KSP. – Pfälz. II 201, Rhein. I 1309, Südhess. I 1461, Lothr. 89, Els. II 687, Bad. I 453, SSW II 27, NSSW II 69, Penns. 38 u. 39.

Deische m. – **A** *Daische* Sad. – ♦ 'Kuhfladen'. – Bad. I 454, Bayer. I 558 *daiʒig*.

Deka n. – **R** *Deka* ['teka] mancherorts AB Gis Grab GSP Kegl Mar, Pl. wie Sg. Gis Grab KSP Mar; *Deka* ['deka] Eb NB, Pl. wie Sg. Eb; *Dekå* ['tekå] Tschan. – **A** *Deka* ['deka], Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Deka* ['deka], Pl. wie Sg. SA SM. – **B** *Deka* ['deka] Ar; *Deka* ['teka] Franzd; *Deke* ['tekə] ASad Weid Wolf, Pl. wie Sg. ASad. – **B-F** *Deka* ['teka], Pl. wie Sg. NAr. – ♦ 'Dekagramm' *Bring mer fufzich Deka Niss mit aus de Stadt* KSP. *Fe deara Toätn braucht me zẽh Deka Zucke* SM. *Do, Hilde, schau der ne an: a Fisch! 6 Kilo un 80 Deka!* NBZ-Pipatsch 13.10.1974 4. *An 5 Deka Thuwak hat er 18 Stund, 29 Minute un 25 Sekunde gezoo [...]* NBZ-Pipatsch 19.01.1975 3. – WBÖ IV 1239 *Dęcka*, NSSW II 71, WDLeb. 181.

Dekawaage f. – **R** *Dekawou* ['teka‚vou] Gert. – ♦ 'Dezimalwaage'.

Deklaration f. – ♦ 'Aussage' *[...] de Notäri hat dann etwas vun Gsetzer, Artikle un Paragraphe, vun Akte, Dokumente un Deklaratione gered [...]* SCHWARZ Baschtl II 59. – Luxemb. I 201a.

deklarieren schw. – **R** *deklariere* [tekla'ri:rə] Bak NPan; *dekleriere* [teklə'ri:rə] Grab; *deklareere* [dekla 're:rə] GSN Perj. – **A** *deklariäre* [tekla'rjərə] Sad. – **B-F** Part. Perf. *deklerie^{a}t* [teklə'ri:^{ə}t] NAr. – ♦ 'bei einer Behörde o. Ä. eine Erklärung abgeben' *Er hat dekleriert, dass net er den Mann iwwerfåhr hat* Grab. *Ba de Viechzählunk hod'e sei Schwei nit deklerie^{a}t* NAr. *[...] un wies bei so was jo schun geht,/ es werd gleich a Dosar* (Akte) *angleet/ un gschrieb un gfroot un deklariert [...]* NBZ-Pipatsch 04.04.1976 4. – Pfälz. II 203, Südhess. I 1462.

dekolletiert Adj. – **R** *dekollteert* GSN KSP Perj. – ♦ von Damenkleidern 'tief ausgeschnitten' *e dekollteertes Kleid* Perj. ↑ ausschneiden 4. – Südhess. I 1462 *dekolletieren*.

dekontieren schw. – **R** *dekontiere* [tekɔn'ti:rə] Altr Charl Kegl Könh Paul Tsche Wies; *dekontiere* [dekɔn'ti:rə] AB Alj ND Sar Tschan; *dekonteere* [dekɔn'te:rə] KSP; *dekontẹrn* [dekɔn'tẹrn] Tschan. – **A** *dekontiäre* [dekɔn'tjərə] Sad. – **B-F** *dekontiere* [tekɔn'ti:rə] Lip; *dekonti^{a}n* [tekɔn'ti^{ə}n] NAr. – ♦ 'abrechnen, verrechnen' *Du worscht doch vun de Kollektif aus gschickt, no ge'der doch die Kااart dekonteert* KSP. *Sie hod'im den Bo^{u}n heint nimmea dekonti^{a}n wolle* NAr. *[...] sitzt alleen der Mann, hat Stromrechnunge zu addiere, for dass mers dekontiere kann* NBZ-Pipatsch 11.12.1977 4. – Aus rum. *a deconta* mit ders. Bed.

Dekret n., (m.) – **R** *Dekret* ['te'krɛt] Bak Jahrm KSP Üb Wis; *Dekret* ['de'krɛt] Eb Mer; *Dekreet* ['te'kre:t] NPan; *Dekreet* ['de'kre:t] Seml. – **A** *Dekret* ['de'krɛt] Sad. – **O** *Dekreet* ['te'kre:t] Gal; *Dekreet* ['de'kre:t] Schir. – **B** *Dekreet* ['de'kre:t] Oraw; *Dekret* ['de'krɛt] Wolf; *Dekreet* ['te'kre:t], Pl. *-e* ASad. – **B-F** *Dekreet* ['de'kre:t] NAr. – ♦ 'behördlicher Beschluss, Verordnung' *Mit dem Dekreet muss mer sehr Acht gewwe* Seml. *Gischter han ich in der Zeitung geleest, dass e neies Dekret rauskumm is* Wis. *In de Fabrik mus'mer 's vierhundeter Dekret iihalte* Sad. – Aus rum. *decret* mit ders. Bed. – WBÖ IV 1439.

dekupieren schw. – **R** *dekupeere* GSN Perj. – ♦ 'herausschneiden' *e Bild dekupeere* Perj. ↑ ausschneiden 1. – Aus rum. *a decupa*.

Delegazije f. – **R** *Delegazije* [dele'gatsi̯e] GSN Seml; *Delegåzije* [tele'gåtsi̯e] Mer. – **O** *Delegazije* [dele'gatsi̯e] Schir. – ♦ **1.** 'Dienstreise' *Ich wår zwå Wuche uff Delegåzije* Mer. *[...] awer den zu fine, des is arich schwer, weil der is doch seiner Lewelebtach in Delegazie* SCHWARZ Lache 65. – ♦ **2.** 'Dokumente für die Dienstreise' *in Delegazie mit der Delegazie fahre* GSN BLICKLING 39. – ♦ **3.** 'Delegation, Abordnung' *In Kollektiv war e Delegazije* Seml. – Aus rum. *delegație* mit ders. Bed.

Delegat m. – **R** *Delekat* [tele'kat] Bog Mar ND Üb, Pl. *-e* Bog; *Delekååt* [tele'kå:t] Perj; *Delegat* [dele'gat] ND Ost. – **A** *Delegat* [dele'gat] Sad. – **B** *Delekat* [tele'kat] ASad Weid. – ♦ 'Delegierte' *A Delekat is in di Stadt gschickt wååre* Mar. *De Delekat is kumm* Üb. ↑ Abgeordneter, Deputat, Deputierter, Gewählter. – Aus rum. *delegat*.

Delikatesse f. – **R** *Delikatess* [telika'tɛs] Hatz KSP Mer, Pl. *-e* Mer; *Delikatessn* [delika'tɛsn] Tsche; *Delekatess* [teleka'tɛs] Gert; *Deligadess* [deliga'dɛs] Low. – **A** *Delikatess* [telika'tɛs] Sad. – **O** *Delikatesse* [delika'tese] Schir. – ♦ 'Leckerbissen' *E gudes Paprikasch is net nor for die Ungåre e Delikatessn* Tsche. *'s Fischle esch ei Delikatess* Sad. *Un wann dene die Schnecke a Delikatess sin, for was dann uf dere Welt net aa for mich?* NBZ-Pipatsch 10.11.1974 3. *Oh, ich han [...] erlebt [...] wies erschti Velozipee uf Kleinjetsche kumm is un wie die ganzi Delikatessn noch net in alli Heiser ware: Kiehltrugl, Wäschmaschin, Elektrisches un so* NBZ-Pipatsch 21.11.1976 4. – Rhein. I 1313, Südhess. I 1463, Bad. I 455, WBÖ IV 1445.

Delle f. – **R** *Dell* mancherorts Alj Eb GSch Lieb Nitz Trau, Pl. *-e* Eb; *Dall*, Pl. *-e* Grab. – **B** *Dülln* ASad Wolf, Pl. *-e* ASad. – ♦ 'eingedrückte Stelle in Blechgefäßen u. Ä.' *Die Lavuur hat a Dell* Eb. *Unser neie Hawe hot ou Dell* Lieb. *Im Balle is e Dell* Üb. *Unser Fußboode hat e Dall krigt, wie ich des Stick Eise fallegloss hab* Grab. *[...] is ja als draagstoß ginn odde was, un noh het's Dååle krieet [...]* Bog GEHL Texte 155. – Pfälz. II 206, Rhein. I 1225, Südhess. I 1331, Lothr. 85, Els. II 674, Bad. I 410, WBÖ IV 1453 *Telle*, WDBau. 178, Penns. 36 *dall*.

dem Art., s. der.

demaskieren schw. – **R** *demaskiere* Bak. – ♦ 'die Maske, Verkleidung ablegen' *Um zwelf Uhr han sich die Vrmaschkrti demaskiert* Bak. – Pfälz. II 208, Südhess. I 1465.

dementsprechend Adj. – ♦ 'mit dem gerade Gesagten in Übereinstimmung' *Sei Bienehaus hat er schun dementsprechend hergericht g'hat [...]* KRUWLICHS JAKOB Matz 24.

demgegenüber Adv. – **R** *demgegeniwwer* NPan. – ♦ 'im Vergleich zum gerade Gesagten'.

Demissia, **Demission** f. – **R** *Demissia*, Pl. *-s* GSN; *Demissije* Bak KSP Mer; *Demission*, Pl. *-e* Gis. – **A** *Demissije* Sad. – ♦ 'Kündigung, Rücktritt' *die Demissia ingen* (die Kündigung einreichen) GSN. *Nou dem Schkandåål hat's die Demission ingin* Gis. *Är wor bis jetz Kontååbil, awwer jetz had'er sei Demissije gen, är will in die Stadt gehn* KSP. – Aus rum. *demisie* mit ders. Bed.

demissionieren schw. – **R** *demissioniere* Gis. – ♦ 'die Kündigung einreichen' *Zehn Leit han demissioniert* Gis. – Aus rum. *a demisiona* mit ders. Bed.

Dem(i)john, Demischohn m., (f.) – **R** *Demjohn* verbr.; *Demjõ*, Pl. *Demjone* Mar; *Demjoun*, Pl. *-e* Bak Ben Mer; *Demijohn* Gert Seml, Pl. *-s* Gert; *Demischohn* GSch GSN Low Trau, Pl. *-e* GSN, Pl. *-s* Low. – **O** *Demijohn* Gal Schir, Pl. *-s* Schir; *Demischohn* [tɛmi'ʒo:n] Baumg Gal Glog Pank Schir SA. – **B** *Demischohn* [tɛmi'ʒo:n] Ferd. – ♦ **1.** '(größere) bauchige Korbflasche' *Der Demijohn is åigeflochte* Gal. *Ich håb Schnåps im Demischohn* Ferd. *Die Demischohn is voll Wein* Low. *[...] Fässer, Milchkandle, Bidons und Demjons, Schmalzdeese, Ambre, Kandle un allerhand anres Gscherr is uf die Wän gelad gin [...]* SCHWARZ Baschtl III 116. ↑ Djuppe. – ♦ **2.** 'Krug'. – Aus frz. *dame-jeanne* 'Ballonflasche, Korbflasche', davon auch ungar. *demizson* 'Korbflasche', tschech. *demižon* 'Korbflasche' und rum. *damigeană* 'Korbflasche'. – WBÖ IV 1467 *Demian*.

demnach Adv. – **R** *demnoch* GSch Gutt; *demnouch* NPan; *demnou* verbr.; *demnoh* GSN Hatz. – **A** *demnoh* Sad. – ♦ **1.** 'demzufolge, folglich' *[...] was net wissnschaftlich genuch un net genuch analysiert un demnoh aach kumpliziert ist* SCHWARZ Baschtl I 70. *[...] weil ihr kennt den Mann net un kennt eich demnoh aach net vorstelle, was ne zu seim Hobby zieht [...]* NBZ-Pipatsch 08.08.1976 3. – ♦ **2.** 'je nachdem, in Abhängigkeit von' *Demnou wie bråv dass'd bischt, kriescht dei Gschenk* Bak. *Mẹẹr gehn esse, demnou wann dei Bruder hemkọmmt* Bill. *Demnoh wie's Wetter esch, nom wer mer scho sehne, ob mer gehn* Sad. – Pfälz. II 208, Rhein. I 1314, Südhess. I 1465, Lothr. 85, Bad. I 456, SSW II 29, NSSW II 73, Penns. 39 *demno*.

demnächst Adv. – **R** *demnächscht* GSch; *demneechscht* NPan; *demneekscht* Gutt. – ♦ 'bei nächster Gelegenheit, bald, in Kürze' *Demneekscht kriege se e nei Wohnung* Gutt.

demobilisieren schw. – **R** *demobilisiere* Bak. – ♦ 'aus dem Kriegsdienst entlassen'. – Aus rum. *a demobiliza* mit ders. Bed.

Demokrat m. – **R** *Demokråt* Mer. – **A** *Demokrat*

Sad. – **B** *Demokrat* Resch. – ♦ **1.** 'Anhänger der Demokratie, jmd., der den Willen der Mehrheit respektiert' *D'esch au so ein Demokrat* Sad. – ♦ **2.** 'Mitglied einer sich auch im Namen als demokratisch bezeichnenden Partei' *Bei uns in der Zeugschmiede war der Stupal der erschti Demokrat (1900)* TIETZ Täler 623. – Pfälz. II 208, Südhess. I 1465, Bad. I 456, WBÖ IV 1469, Penns. 39 *demegrât*.

Demokratie f. – **R** *Demokrazie* Bill Eb Gis NPan. – **A** *Demokrazie* Sad. – ♦**1.** 'Prinzip der freien und gleichberechtigten Willensbildung und Mitbestimmung in gesellschaftlichen Gruppen' *Demokrazie – sou wâr's noch nie!* Gis. – ♦ **2.** 'politisches Prinzip, nach dem das Volk, durch freie Wahlen, an der Machtausübung im Staat teilhat'. – Pfälz. II 209, Südhess. I 1465.

demokratisch Adj. – **R** *demokrâtisch* NPan. – **A** *demokratisch* Sad. – ♦ 'nach den Prinzipien der Demokratie aufgebaut' *Des is ganz demokrâtisch* NPan. *[...] an dem war nor des Organisierungskomitee [...] schuld, des wu sich demokratisch selwer gewählt hat [...]* NBZ-Pipatsch 4.07.1976 3. – Penns. 39 *demegrâdisch*.

demolieren schw. – **R** *demoliere* verbr.; *demoliern* Tschan; *demoleere* Bill GSN Jahrm KSP. – **A** *demoliäre* Sad. – **B** *demoliän* Resch. – **B-F** *demoliere* Lip. – ♦ **1.** 'etw. niederreißen, abtragen, abbauen' *Er hot sei Haus demoliert* ND. *Mir demoliere unse Hitt* Lip. *Demoleere is heitzutâåch eenfacher wie uffbaue* KSP. ↑ abreißen 2. – ♦ **2.** 'etw. zerstören' *Unse Gass wert demoliärt* Sad. *Er hat des alles demoliert* Charl. ↑ verderben. – ♦ **3.** 'etw. umwerfen, überkehren' *Wie'r bsoff wâr, hat'r alles im Zimmr demoliert* Bak. *Ea hât des gânzi Haus demoliärt, âba de Aktn hâd'a doch nit gfundn* Resch. ↑ umschmeißen. – ♦ **4.** Part. Perf. 'niedergeschlagen' *Ganz demoliert siehn ich dann in,/ un ich entschuldich mich,/ dass ich an allem schuld dran sin* FROMBACH Mei Fechsung 85. – Pfälz. II 209, Rhein. I 1315, Südhess. I 1466, Bad. I 456, NSSW II 73.

Demonstrant m. – **R** *Demonstrant*, Pl. *Demonstrande* Eb KSP NPan. – **A** *Demonstrant* Sad. – ♦ 'Teilnehmer an einer Protestversammlung' *Die Demonstrande wore vrhaft gen* KSP.

Demonstration f. – **R** *Demonstrazion* GJ KSP, Pl. *-e* KSP; *Demonstrazioun*, Pl. *-e* Eb NPan. – ♦ **1.** 'Protestversammlung, Massenkundgebung' *Sie han am Râdio gsâât, dass dort wedr e Demonstrazion wor* KSP. – ♦ **2.** 'festlicher Umzug als Bekundung für etw.' *Am erschte Mai, do war Demonstration [...]* GJ. Alter 147. *Tausende Bukareste woan bei diese Demonstration!* Resch Alter 136. – WBÖ IV 1470.

demonstrieren schw. – **R** *demonstriere* Gis Mer NPan; *demonstreere* Bill KSP Perj; *demonschtriere* Freid. – **B** *demonstriern* Resch. ♦ **1.** intrans. 'eine Protestversammlung veranstalten, daran teilnehmen' *In de kapitalistischi Länder tun die Arweider oft demonstriere* Gis. – ♦ **2.** 'etw. in anschaulicher Form darlegen, vorführen' *Ich wer der demonstreere, dass ich doch recht han* KSP. *Was ich drbei kunschtatiert han, wer ich eich jetz demonschtriere* BERWANGER Schreiwes 95. ↑ beweisen 2, zeigen. – WBÖ IV 1470, NSSW II 73.

demontieren schw. – **R** *demontiere* NPan; *demonteere* GSN. – **A** *demontiäre* Sad. – ♦ 'etw. in Teile zerlegen, auseinandernehmen' ↑ abmontieren 1, auseinandermachen 1.

Demut f., o. Pl. – **R** *Demut* NPan; *Dejmut* Bog Gis Grab Üb. – ♦ 'Ergebenheit' *Der is die Dejmut in Persoun* Gis. – NSSW II 73, Penns. 39 *demut*.

demütig Adj. – **R** *deejmiitich* Bak Eb; *deejmitich* Freid Gis; *demiitich* NPan; *deejmiidich* Grab Üb; *deemidich* Bill Rek. – **A** *deemiätig* Sad. – **B** *deemitich* Weid; *demitich* Franzd; *deemitik* Wolf; *deämiäti* Wolf. – ♦ 'voller Demut, unterwürfig, ergeben' *Der Mensch is sou deemitich gin* Gis. *Sie hockt imme so deemiitich in de Kärich* Eb. *Des schaut so deemiätig* Sad. *Des Waai is sou deämiäti* Wolf. – Pfälz. II 210, Rhein. I 1315, Schwäb. II 143, Els. II 740, SSW II 29, NSSW II 74, Penns. 39 *demiedich*.

demütigen schw., refl. – **R** *deejmiidiche* Grab. – ♦ 'sich vor jmdm. erniedrigen, herabsetzen' *hat sich gedeejmiidicht* Grab. ↑ erniedrigen. – SSW II 29, NSSW II 74, Penns. 39 *demiediche*.

Demütigung f. – ♦ 'Erniedrigung, Herabsetzung' *[...] anrseits wiedrum die Demietichung, daß er's noml uf de gute Wech hat misse bringe* Pollerpeitsch-Kulenner 1939 25.

den Art., s. der.

denen Art., s. das, der, die.

Dendel f. – **R** *Dendl* Gutt. – **B** *Dendl* Franzd Resch Tem. – ♦ 'Kornelkirsche, Cornus mas'. ↑ Dendelbaum, Dirndlbeere, Zizileinbaum.

Dendelbaum m. – **R** *Dendelbaum* Sack; *Dendlbaam* Ofs. – **O** *Dendlbaam* Lip. – ♦ 'Kornelkirsche, Cornus mas'. *Tendlbaam, Tendlbaam, wachst in meim Garte [...]* Ofs Volksgut II 57. ↑ Dendel, Dirndlbeere, Zizileinbaum.

Dendelholz n. – **R** *Dendlholz* GSch. – ♦ 'Holz der Kornelkirsche'.

Dengel n. – **B** *Dengl* Kar. – ♦ 'Eisenstück, auf dem gedengelt wird'. ↑ Dengelamboss, Dengeleisen, Dengelstock 1, Schiene. – Pfälz. II 211.

dengel Interj. – **R** *denkl* Resch. – ♦ zur Nachahmung eines blechenen Lautes, Lied: *Wenn ich in da Frih aufsteh,/ tut mia's mei Schenkl so weh./ Und mei*

Schenkl, dinkl-denkl,/ und mei Knie, waas'i wie [...] Resch.

Dengelamboss m. – **R** *Dengglamboss*, Pl. *-e* Trieb; *Dengglambuss*, Pl. *-e* AB. – **B** *Denglåmboss* Kar. – ♦ 'kleiner Amboss, auf dem gedengelt wird' ↑ Dengel, Dengeleisen, Dengelstock 1, Schiene. – Pfälz. II 211, Südhess I 1467.

Dengelbock m. – **B** *Denglbock*, Pl. *-beck* NKar. – ♦ 'bockartiges Stühlchen mit dem in einen Klotz eingelassenen Dengelstock an der Stirnseite des Gerätes' *Miir tu'me am Denglbock die Sensn dengln* NKar. ↑ Dengelschemel, -stock 2, -stuhl.

Dengeleisen n. – **R** *Dengleise* Bar Perj; *Dengeleise* Freid; *Denggleise* Gert. – ♦ 'Eisenstück, auf dem gedengelt wird' *die Sens kloppe uff em Dengeleise* Freid. *'s Dengleise muss fest im Stihlche sin* Perj. *Uff'm Denglstuhl is es Dengleise, uff'm Dengleise kloppt mer die Sens* Bar. ↑ Dengel, Dengelamboss, Dengelstock 1, Schiene.

Dengelgeschirr n. – **B** *Dengglgschiirr* Wolf. – ♦ 'Gesamtheit aller zum Dengeln benötigten Werkzeuge'. ↑ Dengelzeug. – Pfälz. II 211, Rhein. I 1240, Südhess. I 1467, Lothr. 85, Els. II 429, Bad. I 457.

Dengelhammer m. – **R** *Dengelhammer* Jahrm; *Denglhammer*, Pl. *-hammre* Kow; *Denglhamme* Wies; *Dengglhammer* Gert; *Dengglhamme*, Pl. *-hammre* Eb. – **A** *Danglhammer*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Dengglhammer* Baumg Gal Glog Pank SA Schir; *Denglhåmmer*, Pl. *-e* SA. – **B** *Denglhamme* Kar; *Denglhåmme*, Pl. *-haamme* Wolf. – ♦ 'Hammer zum Breitklopfen von Blechflächen od. Metallstreifen' *D'Sense wärd mim Denglhåmmer uff em Denglsteckle klopft* SA. *Oder willscht vielleicht mit deim roschtiche Ulacker un deim Großvater seim Denglhammer anfange zu schustre?* SCHWARZ Baschtl I 138. – Pfälz. II 212, Rhein. I 1240, Südhess. I 1467, Els. I 335, Bad. I 456, NSSW II 74, WDBau. 179, WDLand. 163, Penns. 39.

Dengelklotz m. – **O** Dim. *Dengglkletzle* Baumg Gal Glog Pank SA Schir. – ♦ 'Klotz an der Stirnseite des Dengelstuhls, in den der Dengelamboss eingelassen ist'.

dengeln schw. – **R** *dengle* verbr.; *denggle* AB Albr Bak Bir Charl Eb Kegl Sar Trieb; *dengln* Tschan. – **B** *dengln* ASad Franzd Wolf; *denggln* Lind Weid Wolf. – ♦ **1.** 'mit dem Hammer schärfen (Sense, Sichel, Hacke)' *Die Sichl, die Sens und die Hack werd gedenglt* Mar. *Wann die Sens nämi schneit, muss mer se dengle* Perj. *[...] daß'r ganz ruhich im Gang sitzt un sei Balwirmesser denglt* SZIMITS Hans 22. ↑ klopfen, schleifen, wetzen. – ♦ **2.** 'prügeln, schlagen' ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, durchflechten 2, durchgerben, durchhauen 2, durchkeilen, durchklopfen, durchlassen 3, durchprügeln, durchschlagen 2, durchwackeln, durchwichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, herunterwischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, verdachteln, -dengeln, -dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Pfälz. II 212, Rhein. I 1239, Südhess. I 1467, Lothr. 85, Els. II 689, Bad. II 457, SSW II 29, NSSW II 74, WDBau. 179, WDLand. 163, Penns. 39 *dengle*.

Dengelsack m. – **R** *Denglsack* Gert Lieb. – ♦ 'Behälter zum Aufbewahren der Mähwerkzeuge (Wetzstein)'. ↑ Futterfass.

Dengelschemel m. – **B** *Denglschåml* Kar. – ♦ 'bockartiges Stühlchen mit dem in einen Klotz eingelassenen Dengelstock an der Stirnseite des Gerätes'. ↑ Dengelbock, Dengelstock 2, Dengelstuhl.

Dengelschmied m. – **R** *Denglschmied* Jahrm. – ♦ 'Handwerker, der Dengelarbeiten verrichtet' *[...] nor Inbrennsupp und schwarzi Watsche/ de Michl kriet als Dengelschmied* VORBERGER Wu die Pipatsch 82.

Dengelstock m. – **R** *Dengelstock* Jahrm Seml; *Denglstock* GSN; *Dengglstock*, Pl. *-steck* GSN Tschan; Dim. Sg. *Denglsteckl*, Dim. Pl. *-e* Kegl. – **A** *Danglstock*, Pl. *-steck* Sad. – **O** *Denglstock*, Pl. *-steck* SA Senl. – **B** Dim. Sg. *Denglsteckl*, Dim. Pl. wie Sg. Wolf; Dim. Sg. *Dengglsteckl* Lind; Dim. Sg. *Dengglsteckl*, Dim. Pl. *-e* ASad; Dim. Sg. *Dengglstickl* Weid. – ♦ **1.** 'kleiner Amboss in einem Holzklotz, auf dem die Sense/ Sichel geklopft wird' *De Danglstock esch am Stiäle druff* Sad. *Die Sens werd uffm Denglsteckl gekloppt* Kegl. ↑ Dengel, Dengelamboss, Dengeleisen, Schiene. – ♦ **2.** 'bankähnliches Holzgestell, an dessen erhöhtem Ende das Dengeleisen befestigt ist, worauf die Sense geklopft wird' *In der Schnittzeit setzt sich jeder Bauer ouweds an Denglstock un kloppt sei Sens* Seml. *[...] un springt verschrock,/ verspeckert uf de Dengelstock* VORBERGER Wu die Pipatsch 66. ↑ Dengelbock, Dengelschemel, Dengelstuhl. – Pfälz. II 214, Rhein. I 1240, Südhess. I 1468, Lothr. 85, Els. II 584, Bad. I 457, WDLand. 163, Penns. 39 *dengelschtock*.

Dengelstuhl m. – **R** *Denglstuhl* Bar Bill Grab KJ KSP, Pl. *-stihl* Grab KJ KSP; *Dengelstuhl* Mer Orz, Dim. Sg. *Denglstihlche*, Dim. Pl. *-r* Perj; *Dengglstuhl*

Bak Beth Eb Gert Grab GSP Sar Wet, Pl. *-stihl* Eb GSP Sar; *Denklstuhl* Eng Wies. – **A** *Danglstuel*, Pl. *-stiäl* Sad. – **O** *Dengglstuhl* Baumg Gal Glog Pank SA Schir. – **B** Dim. Sg. *Dengglstöhlerl* Lind. – ♦ 'bankähnliches Holzgestell, an dessen erhöhtem Ende das Dengeleisen befestigt ist, worauf die Sense geklopft wird' *De Denglstuhl hat drei Füß* Bar. *Uff'm Dengglstuhl wärd die Sens gschliff un gedengglt* Grab. *'s Denglstihlche wor for sich droffsitze während'm Dengle* Perj. ↑ Dengelbock, -schemel, -stock 2. – Pfälz. II 215, Rhein. I 1240, WDLand. 164.

Dengelzeug n. – **R** *Denglzeich* Perj. – **B** *Denglzeich* Kar; *Dengglzeich* Lind. – ♦ 'Kollektivbezeichnung für alles zum Dengeln Gebrauchte' *'s Denglzeich is's Denglstihlche un de Hammer* Perj. ↑ Dengelgeschirr.

denken unreg., schw. – **R** *denke*, Part. Perf. *gedenkt* mehrfach Ben Blum Gutt Kreuz Mar ND Nero Nitz Schönd Wies; *dẹnke* NP; *denge*, Part. Perf. *gedengt* vereinzelt Kn Wet; *dengge*, Part. Perf. *gedenkt* verbr.; *denkn*, Part. Perf. *gedenkt* Tschan; *denken*, Part. Perf. *gedenkt* NB. – **A** *denke*, Part. Perf. *denkt* Sad. – **O** *dengge* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl, Part. Perf. *gedenkt* Gal Pank Schir, Part. Perf. *denkt* SA; *denkn* SM, Part. Perf. *gadenkt* Schim. – **B** *denkn* Ar Lind Kar Nad Oraw Resch Stei Tem, Part. Perf. *gedacht* Gat Lug, Part. Perf. *dåcht* Oraw, Part. Perf. *gedenkt* Lug Tem, Part. Perf. *denkt* Kar Lind Resch Sekul, Part. Perf. *gdenkt* Kar; *dengge*, Part. Perf. *denkt* ASad Weid Wolf. – **B-F** *denkn* Lip, Part. Perf. *gedenkt* NAr. – ♦ **1.** 'Überlegungen anstellen, mit dem Verstand arbeiten' *Denk doch mål logisch!* Resch *Wånns ååfångt oizuwindere, dengge d'Leit schun långsam dråå ens Saischlachte* SA. *Studiere, nor immer studiere und denke [...]* Gert Alter 174. *Der Hansi denkt sich seins [...]* JUST Las Begas 22. *Dengge macht grooe Hoor* HOCKL Brunne 111. RA: *hat sou fa sich gedenkt* Wies. *Net weider dengge, wie die Nåås reicht* Bill. *Nẹt sou weit dẹnke, wie die Nåås reicht* (beschränkt sein) Sack. *[...] denkt sich ihres [...]* NBZ-Pipatsch 18.05. 1975 3. *Er denkt eerscht, wenn'er sche gred het* (redet ohne zu überlegen) Sad. *Et Dengge iwwerlosst mr de Phäär, die han e greeßre K^{h}opp* Bill. Sprichw.: *Doch eener denkt, a anre lenkt* NBZ-Pipatsch 31.08.1975 4. ↑ nachdenken, studieren. – ♦ **2.** 'gesinnt sein' *miä, was andescht denkn* Oraw. Sprichw.: *Bsoffner sااt mer, was mer nichtrer denkt* Gis. *Was eener nichter denkt, des saat er im Rausch* SCHWARZ Lache 176. *Der Schelm red wie er denkt* (der Narr sagt die Wahrheit) SCHWARZ Baschtl II 30. – ♦ **3.** 'im Sinn haben, beabsichtigen' *De Mensch denkt aff ninks unrächts* Weid. *Ma sollat halt a noch a pissl afs Praktischi denkn, nit nua afs Modeani* NBZ 3.10.1975 3. RA: *han an niks annres gedenkt* Mer. – ♦ **4. a)** 'der Meinung sein, glauben' *Ich bin gscheide, åls wås du denkst* Kar. *Ich denk, ich wär zu feig* Tem. *Niemouls hätt ich des gedenkt vun dir* Kreuz. *Wu denkscht dann du hin?* SCHWARZ Baschtl I 25. ↑ meinen. – ♦ **b)** 'sich etw. vorstellen, etw. vermuten' *sich's denke kenne* Wis. *Kennt's Ihne denkn, nor mehr Haut un Knochn!* Lip. *Er denkt wohl, ich lååf'm nou* Bill. *Hascht du der gedenkt, dass heit scheenes Wetter gibt?* DSt. *Mer kann denke, was mer will – awer des war doch e guter Vorschlach* LAUER in Volksbuch 156. RA: *Nie in meim Lewe hätt ich gedenkt [...]* HAUPT Wohres 52. Reim: *Ei, Mensch, du mããntsch, i soll'me krängge,/ weil du mi net geen hasch?/ Sowes brauchsch'de gar net dengge,/ sowes falld'me gar net ãi* SA. Hochzeitsspruch: *Ich denk, es werd aach bal was kumme,/ weil vor Hunger soll kenner brumme* ALBA-KLING Schwob 143. – ♦ **5. a)** 'sich an etw./ jmdn. erinnern' *Wann'd uff de Hochzeit Kuche un Tortn escht, nou denkscht als an mich* Kn. *Drum grieß ich alli en der weidi Welt, was ährlich an die Heimat denge* Kn. *Wann ejch dra denken, iwwerlååft et mich* NB. *Awr aa meer dengn an unsr Hochzich zurick* Lieb ERK Dresche 107. RA: *Dem hab ich mol a Dachtl geb, dass er an mich denkt* Grab. *An des werd'er lang dengge* GJ. *Noch lang dran denke* ALBA-KLING Schwob 62. Reim: *Endel, Wendel, Leffelstiel,/ alte Weiwer esse viel,/ junge misse faste,/ 's Brot leijt im Kaste,/ 's Messer leijt dernewer./ Mei Vater is e Wewer,/ mei Motter e Spulemacher./ Wann ich dran denke,/ muß ich mich maustot kränke!* Perj Volksgut II 206. Aberglaube: *Wann mr de Schluckser hat, denkt jemand an am* Bak. *Wann's em em Ohr klingelt, nou denkt jemand an'em* Kn. – ♦ **b)** 'etw./ jmdn. in den Mittelpunkt stellen' *Er denkt immer deerscht an die Kinner* KSP. *Mennscht, mir denke nor an eich?* KJ. – ♦ **6.** 'eine Meinung haben, urteilen' *Machsch, wie denksch* Sad. *Ich ha'mer gedenkt, ich wärre schou fẹrtich gen* NB. *Oufangs hun ich gedenkt, är is e guder Mensch* Seml. *Är hot sich gedenkt: Des kha'mer in Blumetaal aa mache* Ben. *Un mer hat uf eemol ganz anerscht angfangt zu denke iwer alles* SCHWARZ Baschtl II 222. RA: *Där denkt åå, är wär e Haufe mähr* (wenn jmd. hochmütig ist) SAndr. Sprichw.: *Mi'm Denke kann mer niemand hänke* Jahrm FROMBACH 1996. *Fors Dengge kann ehm khe Mensch stroofe* GSP. Aberglaube: *Das'mer nẹt bschroue werd, mus'mer, we'mer uff de Gass mit eppert zemmechunt, denke: Leck mi im Aarsch, nom bin ech noch scheener!* Sad. ↑ urteilen. – Pfälz. II 215, Rhein. I 1315, Südhess. I

1468, Lothr. 85, Els. II 692, Bad. I 458, WBÖ IV 1495, SSW II 29, NSSW II 74, Penns. 39 *denke*.

denkfaul Adj. – **R** *denkfaul* Bak Blum Bog Gis Jahrm KJ NPan Sack Tschan Tsche Wies. – **O** *denkfaul* Glog. – ♦ 'zu faul zum Denken' *Der is net dumm, nor denkfaul* Gis. *So was Denkfaules wie där is, gibt sich nimmär* Bak.

Denkmal n. – **R** *Denkmåll* AB Bak GSN Kegl Mer Sar Trieb Tschan, Pl. *-meeler* Mer Trieb, Pl. *-mäller* Sar; *Denkmåål* Grab Orz, Pl. *-meeler* Grab; *Denkmoll* Eb GSP Mar MF, Pl. *-meeler* Mar, Pl. *-mole* Eb GSP; *Denkmool* Gutt KSP, Pl. *-meeler* KSP, Pl. *-määler* Gutt; *Denkmoul* Gis NPan Üb, Pl. *-meejler* Gis NPan. – **A** *Denkmool*, Pl. *-määler* Sad. – **B** *Denkmåål* Resch Wolf; *Denkmal* An. – ♦ 'zum Gedächtnis an eine Person, ein Ereignis errichtete größere plastische Darstellung' *Im Kärchehoff is åå e Denkmool for die, wu im Kriech gfall sin* KSP. *For sei Heldntåt is e Denkmåål far ne gebaut wour* Orz. *[...] steht'm Florian sei Denkmal* An Volksgut I 242. ↑ Krieger-denkmal. – Pfälz. II 216, Rhein. I 1319, Südhess. I 1470, Bad. I 458, SSW II 30, NSSW II 77, Penns. 39 *denkmol*.

Denkzeit f. – **R** *Denkzeit* Rek. – ♦ 'Zeit zum Nachdenken, bevor man eine Entscheidung trifft' *Ich geb de zwåå Woche Denkzeit* Rek.

denn Konj., Part. – **R** *denn* Ben Freid Gutt NB NPan; *dn* Bill Gutt; *dann* verbr. – **A** *denn* Sad. – **O** *denn* Pank; *dn* Gal. – **B** *denn* ASad Franzd Kar Lind Lug Oraw Orsch Resch Tem Weid Wolf; *dn* ASad Wolf. – **B-F** *denn* Lip. – ♦ **I.** Konj. 'aus dem Grund, da' *Muscht Rinne uusputze, denn, wenn's regnet, schiäßt's Wasser obe dreber* Sad. *Tumml dich, denn dei Essn is schon kalt* Lug. *Da Haufn Sand is schwoaz, denn dea is schun mal braucht wuen bein Gießn* Resch. *Kaana hats gwußt, kaana hat gfragt, denn die Leit habn andere Sorgn ghabt* MOKKA Traumhansl 105. Lied: *'s Bergsteign, 's Hungaleidn hot mi vatriebn,/ denn so wär i no' länga in Weidnthal bliebn!* Weid. Bauernregel: *[...] räum jetz* (im Oktober) *de Garte, denn willscht du warte, so kummt die Kält und holt die Hälft* ALBA-KLING Schwob 85. Aberglaube: *Des därfscht du å nit mache, denn wa' mer so e stummi Fråå spott, dann wärd mer selwer å stumm* Gutt. *Uff de Gass soll mer niit zemelääse, denn d'Geischter oder de Teibl hockt drin* Sad. ↑ weil. – ♦ **II.** Partikel – ♦ **1.** drückt in Fragesätzen innere Anteilnahme, Interesse, Zweifel, Ärger o.Ä. aus 'eigentlich, überhaupt' *Griß Gott, Frau Schmitt, wu gehn'S denn so frih hin?* Resch. *Wo göist'n du?* Wolf. *Wea bist denn?* Oraw. *Wu is dann unser alti Katz?* Lieb. *For was joule die Kinner dann sou?* Bar. *Na wo dn iwerall?* Bill. *Was heilscht'n?* Gal. *Du, Vata, sag amol, wie kimmt denn doas [...]?* NBZ-Pipatsch 16.11.1980 3. Kinderlied: *Tut, tut, der Wolf kreischt!/ Wu kreischt er dann?/ Im griene Wald!/ Was will er dann?/ Alles, was er krien und krapsche kann!* ALBA-KLING Schwob 117. ↑ dann II.1. – ♦ **2.** in rhethorischen Fragen 'schließlich, nun' *Mei liewe Mann, was soll me denn noch passiere?* Freid. Lied: *Wer wird denn auf meina Leicht gehn? Wo wird denn mein Friedhof wohl sein?* Weid. ↑ dann II.2. – WBÖ IV 1516, SSW II 30, NSSW II 77, Penns. 39.

dennoch Adv. – **B** *denno* Wolf. – ♦ 'trotz alledem' *Äa fiält se nejt guet und denno mus e in'd'Årwet göi* Wolf. ↑ trotzdem. – SSW II 31, NSSW II 78.

depaschieren schw. – ♦ 'überholen' *[...] un des do is realisiert,/ mer gsiehts, in allem – depaşiert!* NBZ-Pipatsch 27.01.1977 6. – Aus rum. *a depăşi* 'einholen u. überholen'.

deplacieren schw., refl. – **R** *deplassiere* Bak. – ♦ 'sich an einen bestimmten Ort begeben, bewegen' *Fallts's dr sou schwär, dich dou här zu deplassiere?* Bak. ↑ [1]bewegen 2. – Aus rum. *a deplasa* 'bewegen, den Ort/ die Position ändern'.

deponieren schw. – **R** *deponiere* Bog. – ♦ 'ablegen, einreichen' *Jetz grichtlich deponiert!* SZIMITS Lerche 19. – Aus rum. *a depune* 'einreichen'.

Deportation f. – **R** *Deportazion* NPan. – ♦ 'Zwangsverschickung, Verbannung von Verbrechern, politischen Gegnern, ganzer Volksgruppen' *Die woare in de Deportazion* NPan. ↑ Verschleppung.

deportieren schw. – **R** *deportiere* NPan; *deporteere* Bill GSN. – ♦ 'Verbrecher, politische Gegner, ganze Volksgruppen verbannen, zwangsweise in ein Gebiet transportieren' *Die woare deportiert im Kriech* NPan. *Die han dee strofhalwer deporteert* Bill. ↑ verschleppen.

Deposit n., m. – **R** *Deposit*, Pl. *-e* GSN GSP; *Depousit* Mer NPan Üb. – **A** *Deposit* Sad. – **B** *Deposit*, Pl. *-e* Resch. – ♦ 'Ablageraum, Aufbewahrungsraum' *Mir hen unse Oufe vum Depousit ghoul* NPan. *In Deposit is viel Marfe* (Ware) Resch. ↑ Depo 1, Lager, Magasin. – Aus rum. *depozit* 'Lager'.

depositieren schw. – **B** *depositiän* Resch. – ♦ 'in einem Lager aufbewahren, verstauen' *Des Mehl håm sie zwaa Wochn in Deposit depositiät* Resch. ↑ lagern. – Aus rum. *a depozita* 'lagern'.

Depo n. – **R** *Depou* KSP. – **A** *Depoo* Sad. – ♦ **1.** 'Ablageraum, Aufbewahrungsraum' *De Hans fåhrt ins Depou Kunstdinger holle* KSP. ↑ Deposit, Lager, Magasin. – ♦ **2.** 'Remise, Gebäude zum Unterstellen u. Warten der Lokomotiven, Zug- u. Straßenbahnwaggons' *Im Depoo esch alles schwarz vu Rueß* Sad. *Do die Elektrisch* (Straßenbahn) *kommt*

gråd ausm Depou KSP. *Die [Tramvai] zieht sich zuruck ins Depou!* NBZ-Pipatsch 15.07.1973 5. – Pfälz. II 220 *Depot*, Rhein. VIII 1195 *Depot*, Südhess. I 1473, Bad. I 460, WBÖ IV 1535 *Depot*, NSSW II 78 *Depot*.

Depp m. – **R** *Depp* verbr., Pl. *-e* AB Eb Grab GSN Trieb Tschan, Pl. wie Sg. Gutt. – **A** *Depp* Sad. – **O** *Depp* Glog SM, Pl. wie Sg. SM. – **B** *Depp* ASad Franzd Resch Stei Weid Wolf, Pl. *-en* ASad; *Debb* ASad. – **B-F** *Depp* Lip NAr. – ♦ 'törichter Mensch, Trottel' *Såu en Depp hew'ich måine Lebtååg no nit gsäge* Gutt. *Du host dees nit gut gmocht, du Depp!* SM. *Der Depp hat Angst vor de eign Schatten* Lip. *Dea is deheagetappt wie e Depp* NAr. *[...] wie wann er mich a Depp, a Nixmacher oder gar a Galischneider genennt hätt* SCHWARZ Baschtl I 250. Reim: *Vetter Sepp, großer Depp,/ Vetter Matz, gfeckte Chatz,/ Vetter Hans, dicke Pans* Sad. ↑ Blödian, Damian, Damische, Dummjan, Dummkopf, -schädel, Esel 2, Esel(s)kopf, Eselsschädel, Herrgottstrottel, Mamlas, Narr, Schafs-, Strohkopf, Trottel, Trottelbock. – Pfälz. II 92 *Tapp*, Südhess. I 1367 *Täpp*, WBÖ IV 1535 *Tepp*.

deppe(r)t Adj. – **R** *deppet* mancherorts AB Alj Altr Bak Blum Charl Eng Joh Kegl KSP Mer Perj Wies; *deppert* Fib Grab Tschan. – **A** *deppet* Sad. – **O** *deppat* SM; *dåppet* Glog. – **B** *deppet* Ferd Lug; *dappet/ dåppet* Resch. – **B-F** *deppert* Lip. – ♦ **1.** 'ungeschickt, linkisch' *Heb doch deini Hachsn, Dåppeti* Resch *[...]'s war der Hudetschek Franz, er is so langsam gangen, so dappet* TIETZ Täler 224. RA: *Sie ist so deppat, wo'sie mit ahra Händ mocht, vedearabt sie mi'de onde* SM. ↑ dalkig 1, blöde 2, dumm 2.a), linkisch, linkstotsch, schusselig, tappig, taumisch, tolpatschig, trottelig, ungeschickt, vertäppscht.– ♦ **2.** 'einfältig, schwer von von Begriff' *deppeter Mensch* Mer. *Der is deppet un bleibt deppet* Blum. *Dää vustoht niit, dää esch ganz deppet* Sad. ↑ beschränkt, blitzdumm, blöde 1, dumm 1, dünnkopfig, idiot, saublöd, saudumm, stockdumm, vernägelt, verrückt, verstört, zugenagelt, zurückgeblieben. – ♦ **3.** 'nicht normal, verrückt' *deppet sin* Joh. *Der deppert Alt hat gester Balle gspielt* Lip. *Du bischt jo deppet* Alj. *Der is deppert* Fib. RA: *Was laufst da herum wie a Deppeter?* Lug. ↑ beklopft, da(r)neben(t) 3, närrisch, nebendran, plemplem, verrückt, verstört. – WBÖ IV 1538 *teppecht*.

Deputat, **-in** – **R** m. *Deputat* verbr., Pl. *-s* Aurel Bill Eich GJ GK Sek Tsche Uiw, Pl. *-e* Eb Gis KJ Kow Nitz Perj Tschan, Pl. *-n* NB; *Deputåt* Beth Bill Djul DSP Gir Gis Jahrm Jos Low MF Perj Pes, Pl. *-e* Beth Bill Jos MF, Pl. *Deputåde* DSP; *Deputoad*, Pl. *-e* NPan; *Deput*, Pl. wie Sg. GSP; f. *Deputatin* Dar GSN. – **A** m. *Deputat* Sad. – **O** m. *Deputat* Gal SA Schir SM, Pl. *-e* Gal Schir, Pl. *-s* SA. – **B** m. *Deputat* ASad Bok Bus Ferd Köng Lug Nad NKar Oraw Resch Russb Stei Weid Wolf, Pl. *-n* ASad Bus, Pl. *-s* Köng Lug Oraw; f. *Deputatin* NKar. – ♦ 'gewählter Vertreter, Delegierter, Mitglied einer Deputation' *De Deputat hat uns ångordnt, es Grås hacke* GK. *So dass'i seit 1948 Deputat bin und afs Neie wiede gwöhlt wiö; am 5. Mirz is d'Wåll* Wolf. *[...] un drum saan ich, mir, die Deputats, misse de Leit ekschpliziere [...]* NBZ-Pipatsch 28.07.1977 3. ↑ Abgeordneter, Delegat, Deputierter, Gewählter. – Aus rum. *deputat* mit ders. Bed. – WBÖ IV 1549 and. Bed., NSSW II 78.

Deputatholz n., o. Pl. – **B** *Deputatholz* ASad Franzd Oraw Resch Sekul Stei Wolf WDLand. 164. – ♦ 'regelmäßige Leistung in Brennholz als Ergänzung des Lohnes'. – WDLand. 164.

Deputation f. – ♦ 'Gesandtschaft, Gruppe von Abgeordneten' *Mit deni Deputatione war's jo ach ganz interessant [...]* TANJELPHEDER G'schichte 19. *Glei is a Kummission gewählt gin, die in Arad beim Gaswerk vorspreche soll: de Knipplwendel hat die Deputation g'führt* KRUWLICHS JAKOB Matz 36.

deputieren schw. – **R** *deputiere* Altr Charl. – ♦ 'etw. erörtern, eingehend besprechen' *Mir han iwwer des deputiert* Charl. *Na, die han dou was deputiert mitnanner* Altr. ↑ debattieren, diskurieren 1, diskutieren, disputieren 2, reden, sprechen, tratschen, verzählen. – WBÖ IV 1549 and. Bed.

Deputierter m. – **R** *Deputierter* Low NP War, Pl. *Deputierte* Low; *Deputierte* GSP KSP Len NPan Pes, Pl. wie Sg. KSP, Pl. *Deputierti* GSP NPan; *Deputierti*, Pl. *Deputierte* Rek; *Deputẹẹrte*, Pl. wie Sg. Bill; *Depetiertr*, Pl. *Depetierte* NS. – **A** *Deputierte*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Deputierti* Schir. – **B** *Deputierter* Kar; *Deputierte* Det. – **B-F** *Depudiädi* NAr. – ♦ 'Abgeordneter, Mitglied einer Deputation' *Ọnser Nochber ẹs for Deputẹẹrte gewählt gen* Bill. *Bi uns sin vierzäh Deputierte* Sad. *De Depudiädi wiäd des schun eäleediche* NAr. ↑ Abgeordneter, Delegat, Deputat, Gewählter. – WBÖ IV 1550.

der Art., Pron. – **R** betont: Nom. Sg. *där* [tɛ:r] verbr., *der* [tɛr] AB DSP Fib Freid Gis GJ GK KJ Könh KSP Low Nero Nitz NP Sack SAndr Üb War, *der* [der] GSN GSP Kegl Morw Sar Tschan Wies, *deer* [de:r] Freid Gis GJ Mar NP Schönd Trau Trieb, *dee* Bill Gis GSch Hatz Joh Kn NB Nitz NPan NS Ost SAndr Tschan Tsche, *dar* Gutt Sack, *den* NB,

dea ND; Dat. Sg. *dem* [tɛm] verbr., *däm* Perj; Akk. Sg. *den* [tɛn] AB Bak Bill Bruck Eb Gis Grab GSN Joh Kegl KO NB NP Rek Sar Seml Tschan Wies, *dee* Bill Dol DSP GSN GSP Jahrm Joh Len Low Nitz NS Perj Rek Sack Üb, *deje* GSN Sack, *denni* Wis, *denne* Eb Könh Schag, *där* Low; Nom. Pl. *die* verbr.; Dat. Pl. *denni* Bak Gis Gottl KO Trieb Tschak Wies Wis, *denne* Bill Bruck Eb Lieb Mer Schönd, *dee* SAndr; Akk. Pl. *die* verbr.; unbetont: Nom. Sg. *der* [tər] verbr., *de* [tə] verbr., *dr* [tr] Blum Bruck Grab Gutt Lieb Orz Sack Seml Tsche, *den/ dn* NB; Dat. Sg. *em* verbr., *'m* Bill EB Joh KSP NS Perj Tschan Wies; Akk. Sg. *de* verbr., *der* [tər] Blum GK Grab Könh Mar Nero, *den/ dn* NB, *'n* Schönd; Nom. Pl. *di* [ti] verbr.; Dat. Pl. *de* verbr., *dr* Bill; Akk. Pl. *di* [ti] verbr. – **A** betont: Nom. Sg. *där* [tɛ:r]/ *dää*; Dat. Sg. *dem*; Akk. Sg. *dää*; Nom. Pl. *diä*; Dat. Pl. *denne*/ *dinne*; Akk. Pl. *dää*; unbetont: Nom. Sg. *de*/ *dr*/ *d'*; Dat. Sg. *'m*; Akk. Sg. *de*/ *d'*; Nom. Pl. *d'*; Dat. Pl. *d'*; Akk. Pl. *d'* Sad. – **O** betont: Nom. Sg. *där* [tɛ:r] Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl, *däa* Schim SM, *dear* GranA; Dat. Sg. *dem* [tɛm] Gal SA, *den* [tɛn] Baumg Glog Pank Schir Senl, *dän* [tɛ:n] SM; Akk. Sg. *den* Baumg Glog Pank SA Schim Schir Senl, *dän* SM; Nom. Pl. *die* Gal SA; Dat. Pl. *denni* SM, *denna* SM, *denne* GranA; Akk. Pl. *die* SA; unbetont: Nom. Sg. *de* Gal Glog GranA SA Schir SM, *der* Pank, *dr*/ *d'* SA; Dat. Sg. *em*/ *'m* SA SM, *en*/ *'n* Baumg Glog Pank Schir Senl SM; Akk. Sg. *de* SA, *en*/ *'n* Baumg Glog Pank Schir Senl SM; Nom. Pl. *d'* SA; Dat. Pl. *de* Glog. – **B** betont: Nom. Sg. *der* Ar ASad Gat Kar Lind Tem Weid, *där* [tɛ:r] Kar Lug NKar Oraw, *dee* Oraw, *dea* Bok GPer Oraw Resch Rusk, *dear* ASad Sas, *deä* Franzd Lind Wolf, *diä* ASad Weid Wolf; Dat Sg. *dem* Rusk Tem Weid, *den* ASad Franzd Oraw Stei Tem; Akk. Sg. *den* ASad Kar Lind Oraw Tem Weid Wolf, *dee* Wolf, *dem* Tem; Nom. Pl. *die* Lug Resch Rusk Tem, *dee* ASad Resch Wolf; Dat. Pl. *denni* Lind Resch, *denne* ASad Kar Lug Rusk Tem, *den* [ten] Tem; Akk. Pl. *die* Rusk Tem; unbetont: Nom. Sg. *der* [dər] Lug, *de* Ar ASad Franzd Kar Lind Lug NKar Rusk Weid Wolf, *da* Bok Franzd Orsch Resch Tem; Dat. Sg. *im* Tem, *'m* Kar, *in* Kar Tem, *en* ASad, *'n* ASad Weid; Akk. Sg. *de* Lug, *im* Tem, *'m* Kar, *in* Kar Lug NKar Resch Tem, *en* ASad Lug, *'n* ASad Kar Weid; Nom. Pl. *di* [ti] Tem, *d'* ASad; Dat. u. Akk. Pl. *di* Tem. – **B-F** betont: Nom. Sg. *där* Lip, *dea* KSN Lip NAr, *deje* Lip, *diä* Lip NAr; Dat. Sg. *den* KSN NAr, *'n* Lip; Akk. Sg. *dea* KSN Lip NAr; Nom. Pl. *die* Lip; unbetont: Nom. Sg. *de* KSN Lip NAr; Akk. Sg. *'n* Lip; Nom. Pl. *di* Lip. – ♦ **I.** Art. *de Jakob* KSP. *de Vedder Hans* SAndr. *de Michlvedde* Eb. *der Traktor mi'm Pluch* DSP. *Vier Woche vor Weihnachte gejt der Advent õ* Orz. *Ich well de vodescht Schungge vom Lämmche* GD. *De Waa muss mr widdr schmiere* Seml. *Aff'zleᵉtzt sågt'e zun den Voode [...]* ASad. *Es Mådl hat der Keichhuste* Schönd. *Ich selwer ha'mer deje Rock genäht* GSN. *Ich hab denne Fremdi gekennt* Schag. *[...] die hot der Zuch verspät* Schönd. *Ọnser Vater wår Fuhrmann, är hat denne Leit die Säck mẹt Mehl vọn der Mihl gebrọng* Bill. *Ees glååbt an der Herrgott* Grab. *Ich hab im Mann nit gsegn* Tem. *Ich häng die Wäsch an'n Strick* Lip. *Huppt da Fuchs iwwa'n Boch* ASad. *Un wie aa dr Filip ufsteie wollt, ruft dr Alt [...]* Lieb ERK Dresche 71. *Wie ich noh aach em alti Reinlein-Lehrer mei Spruch gsaat han [...]* NBZ-Pipatsch 11.01.1976 3. *Sunst hat as Madl in Buben gnummen bei der Hand, und so sein sie rauskummen* TIETZ Täler 490. *Der hot ja mit deni onderi Bandas, mit dena rumänischi un ungarischi zammgwirtschaft, is aans gwest mit dena* SM Alter 99. *Der nächschti Marjet ham se wiedrum gsung* Volksgut I 36. *Aso – mir han gement, die Welt muß dee Moment unergehn!* SCHWARZ Baschtl II 188. RA: *de Moment* (sofort) Joh. *Liewe bsoffene untem Tisch wie tot ufm Tisch* SA NW 24.03.1984 4. *Unter em Apfelbaam konn me ka Zwetschge zammlese* SA NW 24.03.1984 4. *Mach de Beitl nit greße uf, wie d' Schlitz is* SA NW 24.03. 1984 4. *Dr Ochs is nie dummer, als wenn de Bauer e Rausch hat* SA NW 24.03. 1984 4. Kinderreim: *Ritsch, ratsch, der Bauer hat e Katsch* Mar. *Wein han ich em Tata gen,/ Tata hat mer Kreizer gen* Perj Volksgut II 200. *Geld hun ich 'm Bäck geb,/ Bäck hot mer Semmel geb* Lieb Volksgut II 200. *Ich stripp die Maus/ un mach em Ota a Pelzkapp draus!* Jahrm Volksgut II 149. *Die Buwe gheere em Keenich,/ sin noch drei zu wenich* ALBA-KLING Schwob 103. Auszählreim: *Ii un du,/ em Bäck såi Kuh,/ em Bäck såi Isel,/ sel bischt du* SA. Rätsel: *De Zwiefuß sitzt ufm Driefuß un esst am Kiehfuß. Do kummt dr Vierfuß, holt em Zwiefuß de Kiehfuß weg. Do werft dr Zwiefuß de Driefuß no am Vierfuß, daß de Vierfuß de Kiehfuß falle loßt* (Zweifuß – Schuster, Dreifuß – Schusterstuhl, Kiehfuß – Rindsbein, Vierfuß – Hund) Perj NW 22.09.1984 4. Bauernregel: *Is de Summer warm, is de Winte kalt, vefriert de Wolf em Wald* SA NW 25.02.1984 4. *Wer a gute Bauer is un hat e Herz, der setzt sei Krombre em März* Hatz NW 04.02.1984 4. – **II.** Dem.pron. *där do/ dort* Bir. *dee do/ dort* Bill. *Scha'ml, der dou is mei Vater* Üb. *Där dart hot mich mol genumme fa tanze* Gutt. *Der kann awwer scheen singe* Low. *Däm sei Judesack* (großer Sack) *wärd net voll* Perj. *Ich mecht niks mit dem zu toᵘe hawwe* SA. *Mit den håb'i mei Potke* (Streit, Skandal) Stei. *Den is'e Heärndl gwåchsn*

Franzd. *Dem hab ich noch nie gsegn, den andan aba oft* Tem. *Ich wär beim Hansi; dem sei Vater is krank* Grab. *A Rumäner, der hat gsocht, ob kaana nit do is, was Rumänisch kann* GranA. *Wie lang ich lewe mecht? Huu – dee werd schon rufe, wann's aus is, dee werd schon rufe!* Hatz Alter 302. *[...] de frooe mer um Rot* Dol Volksgut I 198. RA: *der un seler* (dieser und jener) SCHWARZ Baschtl I 130. *Der hat e Aue uff dich* (hat es auf jmdn. abgesehen) Drei. *Dee han se tichtich gschniert* (betrogen) Sack. *Der ja! Der mit dem Schitzegwand!* Jahrm FROMBACH 1996. Sprichw.: *Wer sich undret Chleie mischt, de fresse d'Saue* Sad. Kinderreim: *Des is de Daume,/ der schiddlt die Plaume,/ der rafft se uff,/ der traat se weg,/ un der Kleeni/ eßt se alli weg* HB Kow 145. *Der mit dere Kapp! Der mit dere Kapp,/ der hot ken Kreizer Geld im Sack!* Grab Volksgut II 183. Auszählreim: *Der ersti fallt in Dreck, de zweti driwer weg,/ de dritti verliert de Schuh un drauß bist du!* Trau Volksgut II 219. ↑ derjenige, seler. – ♦ **III.** Rel.pron. *[...] dort huckt ach noch eene, de was e Buch leese will* Nitz. *Den mecht ich ååch gsiehn, der des behaupt hat* Gis. *Es is åå ke Dokter kumm, där vu ne abharche un abkloppe un's um hätt sån oder går etwas verschreiwe hätt kenne* Orz. *De Film, dee wasch'd gischter gsiehn hascht, han ich heit åå gsiehn* Alex. *Der wu des gsååt hat, der is e Esl* KSP. *Erkennst du den Bub noch, den wo ich dir gestan vorgstellt hab?* Tem. *Mr sååt, dass sele, der wu in'dr Neijoursnacht di zwelfti Stund vrschlouft [...]* Bak. *[...] a Beidl voll Geld, der nimmär läär wärd* Ben. *Er, de wu immer so gerne verzähle tut [...]* BERWANGER in Volksbuch 8. Sprichw.: *Där zuletscht lacht, lacht am beschte* Mer. *Där nit hert, muss fihle* Low. *Den wu mer brauch, sicht me gäan* Schim. *Den wu nit zu roodn is, den is aa nit zu helfn* SM. – Pfälz. II 221, Rhein. I 1320, Südhess. I 1474, Lothr. 86, Els. II 704, Bad. I 460, WBÖ IV 1551, SSW II 32, NSSW II 78, Penns. 39.

deranschieren schw. – **R** *deranschiere* Tschan; *deranscheere* KSP. – **B** *deranschian* Resch. – ♦ 'Umstände machen, aufhalten, unterbrechen' *Tu'ne jetz net deranscheere, är muss sei Aufgåbe mache* KSP. *[...] es kommt tia vua, so wie wenn tich noch obentrauf entschuldign missest, wal in Dokta deranjiat hast* NBZ 15.08.1975 3. ↑ stören, umhalten. – Aus rum. *a deranja* 'stören'. – Pfälz. II 222 and. Bed., Rhein. I 1324, Südhess. I 1476, Bad. I 463.

Deranschament m. **R** *Deranschament*, Pl. *-e* Bog. – ♦ Pl. 'Abteilung verschiedener Unternehmen, die für das Beheben von Störungen, Unterbrechungen verantwortlich ist, Kundenservice' *Morjets wieder die Deranschamente* ALBA-KLING Michl 44. – Aus rum. *deranjamente* mit ders. Bed.

derarbeiten schw. – **B** *deoarwuetn* ASad. – ♦ 'durch Arbeit erwerben, bekommen' ↑ erarbeiten, herausarbeiten. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derart Adv. – **R** *deeraart* GSch Mar; *deeråårt* Blum KSP; *däråårt* Jahrm Tschan; *däråårt* Bak Gis Grab Gutt Pes Rek; *dårårt* Mer Tsche; *däärourt* NB. – **A** *dårart* Sad. – **O** *dääråårt* Glog; *dearoart* SM. – **B** *dårart* Lug; *diäroort* Wolf. – ♦ 'in solchem Maße, in solcher Weise' *Ich sin dårårt verschrock, dass ich mich han misse sitze* Mer. *Sie is dearoart hochgatroong* (eingebildet), *dass am die Lust vegeht, sie õõzuschaua* SM. *[...] weil se derart gach in die Heh is [...]* NBZ-Pipatsch 4.01.1976 4. ↑ derartig, dermaßen, so. – SSW II 34, NSSW II 81.

derartig Adj. – **R** *dårårtich* Üb; *dääråårtich* Bill NPan. – ♦ 'so geartet' *Des wår dårårtich scheen* Üb. *Das ęs dääråårtich ausgeloss, dass mer't nimmi kennt* Bill. ↑ derart, dermaßen, so. – SSW II 34, NSSW II 81.

derb Adj. – **R** *därb* Bill Jahrm. – ♦ 'unfein, grob im Benehmen, flegelhaft' *Vleicht holzich un derb odr sogar gmein* FROMBACH Phingstnäglcher 36. ↑ grob. – WBÖ IV 1740, NSSW II 81.

derbarmen schw. – **B** *deboarme* Wolf. – ♦ 'jmds. Mitleid erregen' *Du bist net zen Deboarme, weil du bist e Nimmesått* Wolf. ↑ erbarmen, leidtun. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derbeißen st. – **B** Part. Perf. *debissn* Weid. – ♦ 'etw./ jmdn. reißen, zerreißen, zerbeißen' *De Wulf hot's Röi debissn un d'Hirt aafgfressn* Weid. ↑ zerbeißen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derblicken schw. – **O** *deblicke* Gal Glog SA Schir Senl. – ♦ 'etw./ jmdn. bemerken' *Wie se me deblickt hat, is'e nåigånge* SA. ↑ dersehen, erblicken, gesehen, sehen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

dererben schw. – **B** Part. Perf. *daeabt* Resch. – ♦ 'etw. durch eine Erbschaft erlangen, gewinnen' Sprichw.: *Dea niks daheirat und niks daeabt, bleibt oam bis'a steabt* Resch. ↑ erben 1. – WBÖ IV 1732 *der-*.

dererst Adv. – **R** *de(r)eerscht* Jahrm KSP War; *dereerscht* Kal Üb; *deräärscht* GSN; *deiirscht* NP. – **B** *dererscht* Sas. – ♦ **1.** '(in Bezug auf eine Tätigkeit) als Erstes, vor allem Übrigen, zuerst' *De Malter werd dereerscht oongetraa, oongeworf, dann muss mer ziehe* Jahrm. *Un dererscht is es ja gut gongen, woar's ja erlaubt mit den Tabak [...]* Sas Alter 261. *De Vetter Hansjersch hat sich dererscht a Weil hinnrem Ohr gekratzt, dann hat'r in die Händ gschpautzt un je!* MARSCHANG Tuwak 56. – ♦ **2.** 'als Erster, Erste, Erstes' *Är wår dereerscht in der Schul* Üb. *Sin mir dann net dei Eltre, die was immer dereerscht for dich*

do sin? NBZ-Pipatsch 13.07.1975 3. – Pfälz. II 222 u. 957, Rhein. I 1323, Südhess. I 1476.

Deresch m. – **R** *Deresch* GSch. – **O** *Däresch* SA. – ♦ **1.** 'hellgraues Pferd'. – ♦ **2.** 'Sitzbank, auf die man den zu Bestrafenden zum Verabreichen von Stockhieben legte'. – Aus ung. *deres* 'weißgrau, bereift, vereist; Prügelbank'.

derfahren st. – **B** *defoahn*, Part. Perf. *defoahn* Oraw; *dafoahn*, Part. Perf. *dafoahn* Resch. – ♦ **1.** 'in Erfahrung bringen, herausbekommen' *So hap i tafoahn, tass sie Fixmer haßt unt finf Kinda hat [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 464. ↑ erfahren 1, herausfinden, herauskriegen, hören. – ♦ **2.** 'über etw. fahren, etw./ jmdn. überfahren' *Vuen Haus is e Kåtz defoahn wuen* Oarw. ↑ überfahren. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derfinden st. – ♦ 'etw. Neues schaffen, ersinnen' *Die han doch die Minireck drfun un anri Schlechtichkeite* N. HAUPT Wohres 156. ↑ erfinden. – WBÖ IV 1732 *der-*.

Derfinger m. – **R** *Derfinger* KJ; *Deefinger* DSt GJ Kn Ofs Orz; *Deefẹnger* Bill. – ♦ Kinderspr. 'Zeigefinger' *Deefinger – mr zeicht bei „dee" uff jemand* GJ. *Daume,/ Dee-Finger,/ Langematz,/ Pipikatsch,/ Stutz!* DSt Volksgut II 31.

derfragen schw. – **O** *derfroge* SA. – ♦ 'gegen Lohn in Dienst nehmen'. ↑ annehmen 4, anstellen 3.a), dingen, eindienen, nehmen, verdingen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derfrieren, derfriesen st. – **O** *defriän* SM. – **B** *defrian* ASad Stei; *defruisn*, Part. Perf. *defrurn* Wolf. – ♦ 'durch Frieren, Kälterwerden zugrunde gehen' *De liewe Gott! Wiede e Hafn Umurkn defrurn in dire Költn!* Wolf. ↑ erfrieren, frieren 1, verfrieren, verkalten. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derfür Adv., s. da(r)für.

dergegen Adv., s. da(r)gegen(t).

der(ge)langen schw. – **O** *delånge* SA. – **B** *daglängan* Stei. – ♦ 'zu jmdm./ etw. hinkommen, gelangen' *Du delångscht de Autobus nemme* SA. ↑ derreichen 1.a), erreichen 1, gelangen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

dergleichen Pron. – **R** *deglåiche* Gutt. – **A** *degliiche* Sad. – ♦ 'so etw., solches, Derartiges' *Liige un såu deglåiche konn ich nit vetrågɣe* Gutt. *Är hat bloß degliiche gmacht* Sad. – Penns. 40 *dergleiche*.

derhalten st. – **R** *derhalle*, Part. Perf. *derhall* Dol. – **O** *dehalde* SA. – ♦ 'bewahren, für das Bestehen, den Unterhalt sorgen' *A Krippl, a alte, kranke Mann, der wu dem Weib in kener Hinsicht hat helfe kenne, im Gegenteil, der wu selwer bedient, versorcht un derhal hat misse were, net anerscht als wie a kleenes Kind* SCHWARZ Baschtl III 38. ↑ dernähren 2, erhalten 3, ernähren 3.

derhängen schw. – **B** *dehänge* Wolf. – ♦ refl. 'sich mit einem um den Hals gelegten Strick o. Ä. an etw. aufhängen und sich so selbst töten' *[...] und dehängt se* Wolf. ↑ aufhängen 2. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derheim Adv., s. da(r)heim.

derheiraten schw. – **B** Part. Perf. *deheiret* Weid Wolf; Part. Perf. *daheirat* Resch. – ♦ 'durch Heirat erlangen' Sprichw.: *Wos me deheiret, brooch me net dewiätschåftn* Weid. *Dea niks daheirat und niks daeabt, bleibt oam bis'a steabt* Resch. ↑ erheiraten. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derhitzen schw. – **B** Part. Perf. *derhitzt* Resch. – ♦ 'heiß werden' *[...] ich war ganz derhitzt und hab Wasser trunken, hab Lungenentzündung kriegt [...]* TIETZ Täler 608. ↑ aufwärmen 2.

derholen schw. – **B** *daholn* Resch. – ♦ refl. 'seine Kräfte wiedererlangen' *Tea oami Pubi muss sich daholn kehn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 441. ↑ ausruhen, derkrabbeln, erholen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derhungern schw. – **B** *dehungen* Wolf. – ♦ 'aus Mangel an Nahrung sterben' *Laute oolte Leit hån ü dehuem, miä möisme ålle dehungen* Wolf. ↑ verhungern. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derjenige Dem.pron. – **R** Nom. Sg. *derjeeniche* ['ter‚je:ˈniçə] Gis, *derjennichi* ['ter‚jeniçi] Fib, *derjennich* ['ter‚jeniç] Blum Gert Hatz Kegl Lieb ND Sar Tschan War, *deejeniche* Bill DSP, *dejenijen* NB, *därjenichi* ['tɛ:r‚jeˑniçi] Bar Wies, *därjeenichi* ['tɛ:r‚je:ˈniçi] Bak Eng Grab KJ Mer Üb Wet, *därjenich* ['tɛ:r‚je:niç] Jahrm Seml Wis, *därjeenich* ['tɛ:r‚je:ˈniç] Albr Bir, *därjenichi* ['tɛr‚je:niçi] Altr Bak DSt Low Paul, *därjenich* ['tɛr‚je:niç] Alj Gutt KSP Low Morw, *därjennich* ['tɛr‚jeniç] AB Charl NPan, *därjennigi* ['tɛr‚jenigi] Kegl, *derjenniche* ['tər‚jeniçə] GSN, *derjennich* ['tər‚jeniç] Könh, *dejenniche* ['tə‚jeniçə] Trieb, ['tə‚jeniχə] Tschak, *dejennich* ['tə‚jeniç] Tschan, *dejeenich* ['tə‚je:ˈniç] Pes; Dat. Sg. *demjeniche* Bill, *demjeeniche* Bak, *demjenniche* Blum, *demjenichi* Dar, *demjennijen* NB; Akk. Sg. *denjenich(e)* Blum. – **A** Nom. Sg. *däjenig* ['tɛ:.je:nik], *däjeneg*; Nom. Pl. *diäjenege* Sad. – **O** Nom. Sg. *derjenichi* Baumg Senl, *derjenige* Schir, *därjenige* Gal, *deajännichi* SM. – **B** Nom. Sg. *derjennige* GPer, *därjennige* Kar, *dejennige* ['tə‚jenigə] Franzd, *dejenige* ['tə‚je:nigə] Wolf, *deäjennige* Weid. – **B-F** Nom. Sg. *dejennich* Lip, *däajenichi* KSN NAr. – ♦ verstärkend für 'der, jener, welcher' *Ich sin därjeenichi, där wu in'dr Hodounjerwies Ende gstohl hat* Mer. *Wann des nåå e Påår is wår, hat därjeenich sich frihje imme e Påår Schlappe vedient* Albr. *Dejenijen, de was lehrt, kann ouch was*

NB. *Deejeniche, wu das gemach hat, losst sich bestimmt nęt sou leicht fange* Bill. *Dääjeenig ęsch schuld gsii* Sad. *Un grad derjenige is dann nochhea dene Herrn nochgloffn afn Kischperege Weg [...]* GPer Alter 29. *[...] un derjenich, der hat gsaat, ja saat'r, des koscht ihne jo fimf Krone* Pes Alter 366. *Natierlich hat derjeniche newer seiner Deklarazion demjeniche Schandareoffizier aach zu verstehe gin [...]* SCHWARZ Baschtl III 26. *De Schlach soll denjeniche treffe, was de dicke Ofe erfun hat!* NBZ-Pipatsch 26.03.1972 3. Brauchtum: *Die Motte ode die Groußi mache e Binggl mit demjenichi seim Gwand un leeje's naus vour die Tiir* Dar. *[...] un wann därjenichi net druffkummt un schaut, un dort is niks, no sااt mr „Aprileesl"* Bak. Aberglaube: *Wann's rechtsi Our klingglt und jemand routst, das'es rechtsi Our geklingglt hat, nou häärt därjenichi was Neijes* Bak. ↑ der II, seler. – Pfälz. II 223, Rhein. I 464, Südhess. I 1477, NSSW II 81.

derkälten schw., refl. – **B** *deköltn* Weid. – ♦ 'Husten, Schnupfen bekommen' ↑ erkälten, verkühlen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derkennen schw., (unreg.) – ♦ 'etw./ jmdn. Aufgrund bestimmter Merkmale identifizieren' *Die derkennt se schun vun eem Kilometer. An die Rucksäck, an die Anorak, ich men gar, die derkennt se an die Geriech* NBZ-Pipatsch 19.10.1980 3. ↑ erkennen 1, kennen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derkrabbeln schw., refl. – **B** *dekrappln* Oraw. – ♦ 'sich erholen, seine Kräfte wiedererlangen' *Dee hat sich åbe sou långsåm nach deare lången Krånkheit dekrapplt* Oraw. ↑ ausruhen, derholen, erholen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derlangen schw., s. der(ge)lengen.

derlängst Adv. – **R** *derlängscht* Jahrm; *derlangs* GSP. – ♦ **1.** 'daneben, am Ziel vorbei' *Die Lenauheimer Jäger prahle,/ sie han noch nie derlängscht gepufft* VORBERGER Wu die Pipatsch 72. – ♦ **2.** 'entlang' *Er is derlangs kumm* GSP.

derlängstschießen st. – **R** Part. Perf. *delangstgschoss* KSP. – ♦ 'verschießen, am Ziel vorbei schießen' *Er hat e Elfer* (Elfmeter) *delangstgschoss* KSP. ↑ verschießen.

derlängstschwindeln schw. – ♦ 'etw. durch Schwindeln vermeiden' *Um mir han uns doch grad an dere [Hottararweit] wille derlängschtschwindle [...]* NPZ-Pipatsch 21.11.1976 3.

derlauben schw. – **O** *delaam/ delaum* SM. – **B** *delåbn* Wolf. – ♦ 'seine Zustimmung zu etw. geben, jmdm. etw. gestatten' *'s Grindhäitn is delåbt* Wolf. ↑ erlauben 1, unterstehen, verlauben. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derleben schw. – **R** *derlewe*, Part. Perf. *derlebt* Bog; *drleewe* GSch, Part. Perf. *drlebt* Altr. – **O** Part. Perf. *delebt* SA. – **B** *deleebm*, Part. Perf. *delebt* Oraw; Part. Perf. *derlebt* Weid; *daleebm*, Part. Perf. *dalebt* Resch. – **B-F** Part. Perf. *delebt* NAr. – ♦ 'etw. erfahren, von etw. betroffen werden' *Sou wås håb i mei Lebtååch nit delebt* Oraw. *[...] hat ea kanz traurig meina Muatta vazählt, was ea mit mia talebt hat* WINDBERGER Mia Reschitzara 19. *Awer scheene Gschichte han ich bei die Saldote derlebt!* Bog Alter 164. *Drei Geldumwechslunge ha mr drlebt: die Millione!* Altr Alter 76. *Domols hawe delebt, wase noch net gsehe hab* SA NBZ-Pipatsch 21.05.1972 5. RA: *Schau, dascht vun do verschwinscht, sunscht kannscht noch was derlewe!* N. HAUPT Wohres 137. ↑ erleben 1, erfahren 1. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derlei Dem.pron. – **R** *derlei* Gis; *därlei* Bill; *därelei* Grab. – **A** *derlei* Sad. – ♦ 'dergleichen, solcher Art' *Es hat derlei Dummheide gered, dass mer sich gscheemt hat zuhorche* Grab. *Uf derlei Sach hen die Alte viel ghalte* Sad Volksgut I 149. *De Sepp waar un is äne, wo gäre derbei is, wo et luschtich zugeht: Kerweih, Fasching un derlei [...]* HBl. Bill 2007 81. – NSSW II 81.

derlernen – **B** *daleanan* Resch. – ♦ 'sich lernend mit einer Sache beschäftigen, bis man sie beherrscht' *[...] wenn i noch zehnmal auf ti Welt mecht kumman, kennt i tes nie taleanan* WINDBERGER Mia Reschitzara 107. ↑ erlernen, lehren, lernen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derletzt Adv. – **R** *derletzt* Jahrm NP Üb War; *d(e)rletscht* Sack; *deletscht* Nitz SAndr. – ♦ 'schließlich, zum Schluss, am Ende' *[...] deletscht awwe springt'e uff un ruft [...]* Nitz. *Derletzt sااد'er zu dem Vater [...]* Jahrm. *'s is sou lang mit dem gang, derlezt haďer's doch net gholl* Üb. *Drletscht wor ich sogar richtich stolz, wann mei Bäsl Kathi mich ab un zu gelobt hat* KEHRER Pipatsch-Buch 72. ↑ zuletzt.

derlustieren schw., refl. – **O** *delustiän* SM. – ♦ 'sich ergötzen'.

dermaßen Adv. – **A** *därmaße* Sad. – ♦ 'in solcher Weise, in solchem Maße' *Är ęsch därmaße eifersichtig* Sad. ↑ derart, derartig, so. – Pfälz. II 223, Rhein. I 1323, Südhess. I 1477, Bad. I 464.

dermeist Adv. – **R** *dermęnscht* Sack. – ♦ 'am meisten' *Du hascht heit dermęnscht gelehrt ọn bescht brav geween [...]* Sack.

dermit Adv., s. da(r)mit.

dernach Adv., s. da(r)nach.

dernähren schw. – **R** *dernähre* Morw. – **B** *danihrn* Franzd. – ♦ **1.** 'jmdn. mit Nahrung versorgen' *[...] Daß alli a Gwand habn, dass alli danihrt/ Da wird eppas z'rissn, da wird eppas zihrt!* Franzd. ↑ ernähren 1.a), essen. – ♦ **2.** 'für den Lebensunterhalt

einer Person sorgen' *Un derhaam han ich zwai aldi Elder ghat, die han ich misse dernähre vum Milidär aus* Morw Alter 211. ↑ derhalten, erhalten 3, ernähren 3. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derneben Adv., s. da(r)neben(t).

derobern schw. – **O** *derobre* Pank. – ♦ 'durchsetzen, zustande bringen' *Er had alles derobert, was er had welle* Pank. ↑ derreichen 2, erobern 2, erreichen 4, erzielen.

derraten st. – **O** *derrode* Gal SA, Part. Perf. *derrot* Gal; *drrode* Pank. – **B** *daratn* Resch. – ♦ 'etw. durch Raten, Sicheinfühlen richtig herausfinden' *Er hat's mi'm Fårtfahre net derrode* SA. *Drrod emol, was hab ich der gebrocht?* Pank *[...] Ees weats es pestimmt taratn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 156. ↑ erraten, raten. – Els. II 297, WBÖ IV 1732 *der-*.

derrei Interj. – **R** *derrei* Tschan. – ♦ 'geschwind, im Nu' *Derrei, ẹs er devọngelååf* Tschan. ↑ durrei, surrei. – Etym. unklar.

derreien schw. – **R** *derraje* Tsche Wis. – ♦ **1**. von Kleinkindern 'die ersten Schritte machen, zu laufen anfangen' *Es derrajt schun* Wis. – ♦ **2**. 'schnell fahren, laufen' *Die sin nor so dorch die Gass gederrajt* Tsche. – Etym. unklar.

derreichen schw. – **O** *derreiche* SA Schir; *derreing* SM. – **B** *derreichn* Resch; *darreichn* Resch; *darrachn* Stei. – ♦ **1. a)** 'bis zu etw., an etw. reichen, um es zu berühren oder zu fassen' *Was der mit seinem Schwanz derreicht, das reißt er mit* TIETZ Täler 73. ↑ der(ge)langen, erreichen 1. – ♦ **b)** '(gerade noch) rechtzeitig erreichen' *Geh z'Haus ehnde di de Reeng darraacht* Stei. ↑ derwischen 2.b), erwischen 3, verwischen. – ♦ **2.** 'durchsetzen, zustande bringen' *Un durich ehn hän sie derreiche gwellt, daß d'Hutweid fe Ackefeld umgackert were soll* SA Alter 146. *Mei Vata hat tareicht, was ea hat wolln [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 438. ↑ derobern, erobern 2, erreichen 4, erzielen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derreizen schw. – **B** *drrazn* ASad. – ♦ 'jmdn. herausfordern, provozieren, ärgern'. ↑ reizen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

dersaufen st., intrans. – **O** *desauwn* SM. – **B** *desaufn*, Part. Perf. *desoffn* Oraw; *desaafe* ASad Wolf, Part. Perf. *desoffn* Wolf, Part. Perf. *desuffe* ASad. – **B-F** *desaufe* NAr. – ♦ 'ertrinken' *In groußn Teich sein schu viele desoffn* Oraw. *Iä(r) is desuffe* ASad. *[...] sie hot imme gsacht, wie schwea des is halt, wa me desaufe soll* NAr Alter 281. ↑ versaufen, vertrinken. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derscheinen st., intrans. – **B** *dascheinan*, Part. Perf. *deschienan* Resch. – ♦ 'sich zeigen, sichtbar, wahrnehmbar werden' *[...] is auf aamal mei Zwillingsbruda taschienan unt hat sich neba mia auf ti Pank ksetzt* WINDBERGER Mia Reschitzara 465. ↑ erscheinen 1. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derschießen st. – **O** *deschießn* SM; *daschieße* GranA. – **B** *derschießn*, Part. Perf. *derschossen* Resch; *deschießn* Wolf, Part. Perf. *deschossn* Weid Wolf; *daschuißn* ASad Wolf; Part. Perf. *daschoißn* Resch. – ♦ 'mit einer Schusswaffe töten' *Wöi'e hiikemme is, hod'e gseng, dås'e e Köu deschossn hot* Weid. *[...] den erschtn, wu sie dewischn, a Kuhel in Kopf, sofuot uhna Prozeß deschießn!* SM Alter 100. *Owa weh dir, wenn du vo heit aan a Stick Edelwild daschießt!* Wolf Alter 265. *Enkari Manner wern daschoissn* TIETZ Täler 201. ↑ erschießen, schießen, totschießen, verschießen, zusammenschießen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derschlagen st. – **O** *deschlage* SA; *deschlaan* Mat SM. – **B** *derschlag(e)n* Nad Resch; *deschlagn* An Oraw Resch Sas Sekul; *deschlågn* Lind Rusk Stei; *derschlång* Eich Franzd; *deschlång* Oraw Russb; *deschlong* NKar Weid Wolf; *deschlogn* GPer Weid Wolf; *deschloung* ASad; *daschlagn* NKar; *daschlogn* Franzd Weid; *daschlåån* Dom Stei. – **B-F** *deschlaae* NAr. – ♦ 'auf jmdn. mit Wucht, Heftigkeit treffen und ihn töten; durch Schläge, Hiebe töten' *Er hat såi Hund deschlage* SA. *Noch anem Streit hot er an deschlaan* Mat. *I deschlåg di, wennst no emål soiche Dummheitn machst* Oraw. *[...] dreimol saan aa Leit von Baamen bon Umhaan daschlogn woan* Weid Alter 263. *Am Abnt is tann aus tene taschlagani Kokoschn a Paprikasch kmacht wuon [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 283. Sprichw.: *Gscheiter a ganzes Regiment Soldaten derschlagen, als wie a Kind ohni Tauf begraben* TIETZ Täler 82. Reim: *Geizkragn, Giegelkragn, hast dei Weib im Bett daschlagn* NKar Volksgut II 186. *Geih, Vater geih!/ Die Mutter hat uns mit der Kist derschlagen,/ die Mutter hat uns im Mist begraben!/ Geih, Vater, geih!* TIETZ Täler 490. ↑ erschlagen, hinhauen, -machen, -schlagen, nieder-, tot-, zusammenschlagen. – Els. II 458, WBÖ IV 1732 *der-*.

derschrecken st. – **O** *deschreckn* SM; Part. Perf. *daschrocka* GranA. – **B** *daschreckn*, Part. Perf. *daschrockn* Resch; *deschricke* Weid Wolf, Part. Perf. *deschrocke* Weid, Part. Perf. *deschrucke* Wolf; Part. Perf. *deschroucke* ASad; *derschrickng* Lind. – ♦ **1.** intrans. 'in Schrecken geraten, einen Schrecken bekommen' *I bin so daschrocka* GranA. *Mosst nie glei deschrickng* Lind. *Sie niest so laut, dåss'i daschreck* Resch. *Owe öjtz bin i deschrocke* Weid. *Der Karl is aufgwacht un war ganz derschrocken* TIETZ Täler 482. ↑ [1]erschrecken, schrecken, verschrecken, zusammenfahren, -zucken. – ♦ **2.**

'jmdm. einen Schrecken einjagen, jmdn. in Schrecken versetzen' *Ea håt sie in Wåld aufglauet und daschrockn* Resch. ↑ [2]erschrecken, schrecken, vergelstern, verschrecken. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derschwind Adj. – **B** *dschwing* ASad. – ♦ 'schnell, rasch' *Iä hoot see dschwing devåågmoucht* ASad. ↑ geschwind.

dersehen st. – **B** *desehn* ASad. – ♦ 'bemerken'. ↑ derblicken, erblicken, gesehen, sehen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derselbe(te), derselbige Dem.pron. – **R** Nom. Sg. *derselb* Hatz, *derselwi* Blum Fib Hatz Kegl Sar, *deeselwe* Bill, *därselb* KSP, *däselb* Gutt, *därselbi* Wet, *därselwe* Low, *därselwi* AB Alex Alj Altr Low Mer Morw Paul Üb, *däselwi* Charl, *däärselwe* GSN Seml, *däärsälwi* KJ Rek, *derselb* [tər'sɛlp] GSP, *deselbe* Eb, *derselwe* Bar Seml, *deselwe* Gert Tschak, *derselwi* DSt Grab GSN Könh Schönd, *deselwi* Bak Gis Pes Wies Wis, *deaselb* ND, *deaselwe* ND, *derselwet* Bruck Jahrm, *derselweti* NPan, *deselwije(n)* NB; Dat. Sg. *demselwe* Bill Jahrm, *dämselwi* Wies, *demselwijen/ demselwichn* NB; Akk. Sg. *deselbe* Eb, *deeselwe* Bill, *deselwe* Rek, *denselwe* Lieb, *deselwije(n)* NB; Nom. Pl. *dieselwe* Bill SAndr Wies, *dieselwi* Gis ND Tschak, *dieselbe* Trieb; Dat. Pl. *deselwe* Bill; Akk. Pl. *dieselwe* Bill SAndr Wies, *dieselwi* Gis ND Tschak, *dieselbe* Trieb. – **A** Nom. Sg. *däsell/ däselb/ deselb* Sad. – **O** Nom. Sg. *derselbe* Schir, *derselwe* Gal, Akk. Sg. *denselwe* SA. – **B** Nom. *deselbi* Franzd, *deselbe* [tə'zelbe] Kar, *daselbe* Tem, *deaselbe* Oraw, *deselwe* Weid, *deselwi* Wolf; Dat. Sg. *denselbm* Oraw, *denselbm* [tən'zelbm] Kar; Akk. Sg. *deaselbe* Oraw, *denselbm* [tən'zelbm] Kar. – **B-F** Nom. Sg. *däaselwi* KSN NAr. – ♦ **1.** 'dieser und kein anderer, der Nämliche' *en aam un demselwichn Zuch* NB. *'s wår därselwi Råwer* Üb. *Des is jo därselwi, wu ich heit schun gsiehn han* Mer. *Net bring me imme deselbe Ambe* Eb. *I geh allfort denselwe Weg, wonn'e fortgeh* SA. *Dämselwi han ich gischter zwaa Lee gin* Wies. *Er is nimme deselbe, seid wås'e soo viel gärbt håd* Kar. *[...] de Hansi, ewe derselwi, vun dem wu die Red war [...]* SCHWARZ Lache 21. RA: *een un deselwi* Wies. – ♦ **2.** 'der Gleiche, von derselben Art' *Ich han deeselwe Balle wie är* Bill. – Pfälz. II 226, Rhein. I 1323, Südhess. I 1479, Lothr. 87, Els. II 353, Bad. I 465, SSW II 35, NSSW II 82.

dersparen schw. – **O** *despare* SA; *despoan* SM. – ♦ 'Unangenehmes von jmdm. fernhalten, jmdn. mit etw. verschonen' *Ii hab de viel despart* SA. ↑ ersparen, sparen, versparen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derstechen st. – **B** *dastechn* Resch. – ♦ 'jmdn./ ein Tier durch einen od. mehrere Stiche töten' *Ea håt in Rauba in Notwea dastochn* Resch. ↑ zusammenstechen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

dersticken schw. – **O** *destickn* SM. – ♦ 'durch Mangel an Luft, Sauerstoff sterben'. ↑ ersticken, versticken.

dertappen schw. – **O** *detappe* SA. – ♦ 'jmdn. bei heimlichem od. verbotenem Tun überraschen'. ↑ antrapieren, derwischen 1, ertappen, erwischen 1, verwischen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

dertränken schw. – **B** *detränge* ASad. – ♦ 'jmdn./ ein Tier durch Inswassertauchen töten' *Iä hot sei Kåtz deträngt* ASad. – WBÖ IV 1732 *der-*.

dervonlaufen st. – **R** *dervọnlååfe* Bill; *dervunlååfe* Perj. – ♦ 'wegrennen, fortlaufen' *Na, grad jetz, wu mir so a scheene Dischkorsch angfangt han, jetz werscht doch net dervunlaafe!* SCHWARZ Baschtl III 95.

derwähnen schw. – **O** *dewähna* SM. – **B** *dawähnan* Resch. – ♦ '(beiläufig) nennen, kurz von etw. sprechen' *Jetzat will i nua ti Ritzi (Maria) Stein tawähnan [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 260. ↑ erwähnen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derwarten schw. – **R** *derwarte* Dol; *drwarte* GSch. – **O** *dewarte* SA. – ♦ **1.** 'dem als gewiss vorausgesetzten Eintreffen einer Person/ Sache mit gewisser Spannung entgegensehen' *I kånn's kååm dewarte, dess d'Sei gschlacht wärre* SA. *Un die Täch han angfangt elend, net zum derwarte lang und die Owede viel zu korz were!* SCHWARZ Baschtl I 113. ↑ erwarten 1. – ♦ **2.** 'etw. für wahrscheinlich halten, damit rechnen' *Oh, noch besse wie ii des dewarte hab!* SA. *Kann mr jo aa nix Gscheits derwarte* N. HAUPT Wohres 156. *Natierlich hat ea tes aach vun uns tawoat* WINDBERGER Mia Reschitzara 132. ↑ erwarten 2. – Els. II 857, WBÖ IV 1732 *der-*.

Derweck m. – **R** *Derweck* Jahrm. – ♦ 'Hautkrankheit, Ausschlag' Jahrm FROMBACH 1996.

derwegen Konj., s. deswegen.

derwehren schw., refl. – ♦ 'sich gegen jmdn./ etw. zur Wehr setzen, etw. unterdrücken' *[...] dass ich mich vor lauter Briefe, Vorschläch un Mitarweite nimmer wer derwihre kenne [...]* NBZ-Pipatsch 03.11.1974 4. ↑ erwehren. – Els. II 845.

derweil Adv. – **R** *derweil* AB Blum Freid Gis Grab GSN Kegl KSP Len Sar Trieb; *deweil* Eb; *drweil* Bak GSch Rek Üb; *drweidl* Bak; *därweil* Bill NPan. – **A** *derweil* Sad. – **B** *derweil* GPer; *deweil* Tem Weid; *dewaal* Wolf. – ♦ **1.** 'in der Zeit, während dessen, indessen, inzwischen' *Drweil is schun gnuch garweit* Rek. *Ich gehn därweil ẹnt Gschäft* Bill. *Du brauchst lang for dich åånziehe, derweil geht mer jo schon bis*

Ketfel KSP. *Moårgn geh'me in'd Holbe und dewaal sand koi miä* Wolf. *[...] sie werd deweil die acht Monat, wo ich lernen geh, zu meine Kinde kommen* Tem Alter 249. *Un sei Weib derhem, des soll derweil Heilichi Marjamuttergottes spiele!* SCHWARZ Baschtl II 182. ↑ inzwischen. – ♦ **2.** 'dagegen, aber, jedoch' *Ich hab dich gwåårt, drweidl bischt mit deim Bruder gang* Bak. *Ich han gement du sitscht dehem un lernscht, derweil gehscht du spaziere* Gis. *Derweil hobn sie da nidemal a Stickl Brot ghabt ibe d'Nacht* GPer Alter 30. *[...] ich glaub, es ist mein Schatzl, derweil wars im Miller sei Kuh* Freid Volksgut II 63. – Pfälz. II 226, Rhein. I 1324, Südhess. II 815, Bad. I 465, SSW II 35, NSSW II 82.

derwert Adj. – **R** *derwert* verbr.; *drwert* GSch. – **A** *dewert* Sad. – ♦ 'sich lohnend, zweckmäßig, sinnvoll sein' *Es esch nit dewert, das'mer noch hocke blüibet* Sad. *Oder is des alles am End gar net derwert, daß mers ufschreibt?* SCHWARZ Baschtl I 41. *Awer vielleicht kennt Ihr den Gedanke uf a anri Art verwene, derwert wärs uf jede Fall* NBZ-Pipatsch 1.02.1976 4. ↑ wert. – Pfälz. II 226, Rhein. I 1322, Lothr. 87 u. 538, Els. II 858, Penns. 40 *dewært*.

derwirtschaften schw. – **R** *derwertschafte* Dol. – **B** *dewi(r)tschåftn* Wolf; *deviätschåftn* Weid. – ♦ '(sich) durch Wirtschaften etw. erlangen, erreichen' *De Vetter Kasper hat, was er nor verdiene und derwertschafte hat kenne, for sei Enziche ausgin [...]* NBZ-Pipatsch 5.12.1976 4. *[...] was mer macht un sich derwertschaft [...]* SCHWARZ Baschtl I 225. RA: *Wos mer iän deheiret, brauch me si nit dewi(r)tschåftn* Wolf. ↑ erwirtschaften. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derwischen schw., (st.) – **R** *derwische* Bill DSP Eng GIs GSch GSP Hatz Kegl Orz Perj Trieb Wies; *drwische* Bak Dol GSch; *dewische* KSP Mer NP NPan Wet; *dewischn* Tschan. – **O** *dewische* SA; *dewischn* SM. – **B** *dewischn* ASad Lug Oraw Wolf, Part. Perf. *dewuschn* Oraw; *dawischn* Resch Stei Tem Weid; Part. Perf. *dawischt/ derwuschen* Resch. – **B-F** *derwische* Lip. – ♦ **1.** 'jmdn. bei, nach einem Vergehen o. Ä. ertappen, überraschen' *Wär drwischt is wour, had Geld zåhle misse* Bak. *Sou is å eemol e Mann beim Endestehle dewischt gin* Mer. *Sie hen de Raawe dewischt* SA. *I soll di nit noch emål bei uns in Goatn dewischn* Oraw. *Sie hat aane dewuschn* Oraw. *[...] den erschtn, wu sie dewischn, a Kuhel in Kopf [...]* SM Alter 100. *Un wann sich e Hausknecht mol verschlof hat, un de Exellenz Graf hat ne derwischt, dem hat'n die Zewe ausgekegelt* Hatz Alter 183. *Wenicher Leit han vum Stehle Ängschter, als wie vum Derwischt-Were* NBZ-Pipatsch 21.11.1976 4. RA: *in Flagranti derwischt* Perj. *Låss di jå nit dawischn!* Resch. *[...] alles derfscht mache, nor derwische losse net* NBZ-Pipatsch ↑ antrapieren, dertappen, ertappen, erwischen 1, hoppnehmen, verwischen. – ♦ **2. a)** 'fassen, zu fassen bekommen' *Sie wor sou bees, dass'se's erschtbeschti, was ihr in die Hand kumm is, drwischt hat, un dr Katz nougschmiss hat* Bak. *Dann hab ich ihm dewischt beim Ring in de Nasn und hab ihm auf sein Platz un hab ihm angebunden* Lug Alter 255. *Beim Zipfl hap i sie tawischt* WINDBERGER Mia Reschitzara 333. RA: *unsan Heagott peim klaanen Zehgn tawischt* WINDBERGER Mia Reschitzara 89. ↑ der(ge)langen, derreichen 1.a), erreichen 1, erwischen 2, verwischen. – ♦ **b)** 'etw./ jmdn. gerade noch antreffen, gerade noch rechtzeitig ankommen' *De Reen hat uns derwischt* GSP. *Ich hab de Zug im letschte Moment drwischt* Bak. *Richtig, haben sie ihn derwuschen und sein mit ihm gangen* TIETZ Täler 493. *Uf zehn Minute han mir doch/ derwischt de Josef Berenz noch* NBZ-Pipatsch 19.01. 1975 4. RA: *Et hätt mich doch bal dewischt* NP. *Aa mi hot's dawischt* Wolf. *Den håts åbl dewischt* (es ist plötzlich über ihn gekommen) Wolf. ↑ derreichen 1.b), erwischen 3, verwischen. – ♦ **3. a)** 'treffen' *Die Kellertier hat mich derwischt* NBZ-Pipatsch 24.01.1976 3. – ♦ **b)** 'tödlich verwunden' *Un der geht, un die Miehl laaft an, un der Keil hat ne derwischt, un er war tot* Eng Alter 323. *[...] un hat derbei a Polizist so unglücklich derwischt, dass der armi Mann uf der Stell gstorb is* NBZ-Pipatsch 5.09.1976 4. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derwürgen schw. – **B** *dewirgn* Stei; *dewiirgen* An; *dewiägn* An. – ♦ 'durch Zudrücken der Kehle töten' *De Märde* (Mörder) *håt ihn dewirgt* Stei. ↑ erwürgen, verwürgen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derzählen schw. – **O** *dezähln* SM. – **B** *dezähln* Russb; *derzähln* Kar; *dazähln* ASad Resch; *dezölln* Franzd Lind Weid Wolf. – ♦ 'berichten, mitteilen, sagen' *Des is der, vun dem wås ich derzählt håb* Kar. *Mei Bruda håt ma ålles meeglichi dazählt* Resch. *Nådl kånn völ schöine Maadle* (Märchen) *dezölln* Weid. *Abe mei Voda hot imme dazählt, die Oltn bei de Oosiedlung, die hobn's noch schweare ghabt* ASad Alter 268. *[...] saa mar af d'Nacht meah Partien in oana Hittn zammkemma, do is Gschichtn dezöhlt woan [...]* Weid Alter 263. ↑ erzählen, verzählen. – WBÖ IV 1732 *der-*.

derzeit Adv., Konj. – **R** *derzeit* verbr. AB Bill Grab GSN GSP Joh Mar Mer NB Perj Sar Trieb Wis; *därzeit* KSP NPan Üb; *dezeit* Eb Tschak; *drzeit* GSch; *derezeit* Kegl. – ♦ **I.** Adv. – ♦ **1.** 'seitdem, seither, seit dieser Zeit' *Im Fewer wor ich im Båd un därzeit geht's besser mit meine Fiiß* KSP. *Ich han ihr*

gut mei Määnung gsäät, dezeit is Ruh Eb. *Derezeit is schun viel Wässer in die Maräsch gfloss* Kegl. *Am 11. Juni wär's schun vier Johr, dass mei Weib gstorb is. Derzeit tu ich alles selwer mache im Haus* Joh. *Mer kennt menne, daß es schun gar nimi wohr is, so vill Johre sin derezeit ins Land gezoo* ALBA-KLING Michl 14. – ♦ **2.** 'in dieser Zeit, inzwischen' *Jetz halts euch fescht, ihr Leit,/ Ich spautz mr in die Fauscht drzeit!* GEHL in Mundartautoren 18. – ♦ **II.** Konj. in Verbindung mit *dass* 'seitdem' *Derzeit dass mei Kullegin verheirat is, kommt se nämi so oft bei mich* Perj. *Derzeit dass ich ausgeräärwert sin, han ich mer Gitter ans Fenschter getun* GSN. *Derzeit dass'er in Pension is, ka'mer nimär mid'm rede* Joh. – NSSW II 83.

desderwegen Konj. – **R** *desderwee* GSP. – ♦ 'aus diesem Grund' ↑ d(a)rum 3, d(a)rumderwegen, deshalb, deswegen. – Pfälz. II 227, Südhess. I 1480, Bad. I 466.

Deserteur m. – **R** *Däsärtär*, Pl. *-e* Eb; *Desärtor* Rek. – ♦ 'jmd., der Fahnenflucht begeht' *[...] aso wann do, saan mer mol a „Deserteur" [...] gfangt is gin [...]* SCHWARZ Baschtl II 248. – Pfälz. II 227, Südhess. I 1480, Bad. I 466, WBÖ IV 1789.

desertieren, desentieren schw. – **R** *desertiere* Gis; *dessertiere* GJ; *dessärtiere* Wies; *deserteere* GSN; *dessentiere* NP. – **O** *desenteere* SM. – ♦ **1.** 'Fahnenflucht begehen' *In jedem Krie gibt's Soldääde, wu desertiere* Gis. *No kummt a Russ, was dessertiert war [...]* GJ Alter 149. – ♦ **2.** 'fliehen, entlaufen' *Die hobn den in Arrest un no is er desenteert ausm Arrest* SM Alter 100. *[...] hat er zammpackt und is dessentiert* TIETZ Täler 421. – Pfälz. II 227, Rhein. I 1326, Südhess. I 1480, Els. II 719, Bad. I 466, WBÖ IV 1788, SSW II 35, NSSW II 83.

desfigurieren schw. – **R** *desfigureere* GSN. – ♦ '(das Gesicht) zerstören, entstellen' *hat ne kanz desfigureert* GSN BLICKLING 40. – Aus rum. *a desfigura* 'jmdn. entstellen'.

desfinzieren schw. – **R** *desfinzeere* GSN. – ♦ 'auflösen' *sei Postn is desfinzeert wor* GSN BLICKLING 40. – Aus rum. *a desfiinţa* mit ders. Bed.

deshalb Adv. – **R** *deshalb* NPan. – ♦ 'aus diesem Grund' *Die Hausfrau hat awer de Wein in die Sunntachsflasch geleert un kummt deshalb mit der alti Flasch zruck* KRUWLICHS JAKOB Matz 19. *Er hats deshalb aach nie versaamt [...]* KÄMPFER in Volksbuch 29. *Ich men, deshalb kann mich aach der Hund net leide un jault wie verruckt [...]* NBZ-Pipatsch 30.07.1983 3. ↑ d(a)rum 3, d(a)rumderwegen, desderwegen, deswegen. – Pfälz. II 227 *dessenthalben*, Rhein. I 1326, Südhess. I 1480, Els. II 803.

desinfektieren schw. – **R** *desinfektiere* NPan; *desinfekteere* KSP Perj; *desinfekziere* Bak. – **A** *desinfektiäre* Sad. – ♦ 'durch Desinfektion keimfrei machen' *Die Schwester tut immer die Nodl desinfekteere bevor ob se impfe tut* KSP. *Sie hen in de Schul ei Klass desinfektiärt* Sad. ↑ desinfizieren. – Aus rum. *a dezinfecta* 'keimfrei machen'. Die Form *desinfekziere* in Bak ist eine Kontaminationsform: *desinfektieren* + *desinfizieren*.

Desinfektionsmittel n. – **R** *Desinfekzionsmittl*, Pl. *-e* Bak. – ♦ 'chemisches oder physikalisches Mittel zur Vernichtung von Keimen und Krankheitserregern'.

desinfizieren schw. – **R** *desinfiziere* AB DSt Grab GSN GSP Hatz KSP Sar Trieb; *desinfizeere* Gert; *desenfizeere* Bill; *desinfiziern* Tschan; *desinfiziän* Gutt. – **O** *desinfiziere* Schir. – ♦ 'durch Desinfektion keimfrei machen' *Är hot de Hinglstall desinfiziät* Gutt. *Kolmanns ehr Kuh hat Maul- un Klauenseiche ghat, no han'se dort 's ganz Haus desinfiziert* KSP. *Die Leit misse sich alli desinfiziere losse weger der Seicht* Grab. *[...] wann ich mer vorher mei Gsicht mit Sanitätsspiritus desinfiziert han* NBZ-Pipatsch 1.08.1976 3. ↑ desinfektieren. – WBÖ IV 1789, NSSW II 83.

deskurkieren schw., refl. – **R** *deskurkiere* Grab; *deskurkeere* GSN. – ♦ 'klarkommen' *hat sich schon deskurkeert* BLICKLING 40. *Doch, wie de Schwob is, kuraschiert,/ hat sie sich doch gut deskurkiert* MÜLLER in Mundartautoren 30. ↑ durchbeißen 3, -fechten, -fetzen, -hauen 3, -kämpfen 1, kommen 3, -leben 2, -schlagen 3, -schleppen. – Aus rum. *a se descurca* mit ders. Bed.

Desperation f. – ♦ 'Verwirrung, Verzweiflung' *In seiner Deschparation is'r grad mol so uf dr Landstrooß vum seim Feld hem gang* AMBERG Erlebnisse 50.

desperat, disperat Adj. – **R** *deschperaat* GSch Hatz Seml Wet Wies; *deschperäät* Bill Blum DSt Gert Grab Gutt Low; *deschpraat* Jahrm; *deschpräät* Bak. – **A** *deschperaat* Sad. – **O** *deschpäräät* Glog; *dischperaat* SA; *dischperäät* Glog. – **B** *deschperaat* Ferd NKar; *deschparat* Tem. – ♦ 'außer sich, verzweifelt' *Ich hun so vieles uff em Kopp, ich bin ganz deschperaat* Seml. *Ich wär ganz deschpräät, wie'r gheert hat, dass'd krank bischt* Bak. *'S hochi Konsistorium is deschperat, was die Buchstawe b'deute selle* Pollerpeitsch-Kulenner 1940 62. ↑ verzweifelt. – Pfälz. II 227, Rhein. I 1326, Südhess. I 1480, Els. II 724, Bad. I 466, WBÖ IV 1790, SSW II 35, NSSW II 83, Penns. 40 *deschperât*.

Dessert n. – **R** *Dessert* Resch. – ♦ 'Nachtisch' *Miä häm Gfrueranes* (Gefrorenes) *als Dessert krigt*

Resch. ↑ Nachspeise. – Pfälz. II 227, Rhein. I 1326, Südhess. I 1481, Lothr. 88, Els. II 719, Bad. I 466.

desto Konj. – **R** *desto* verbr.; *destou* Rek; *deste* ND. – **A** *desto* Sad. – **O** *desto* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl. – **B** *desto* Lug Resch; *dęste* ASad. – ♦ proportional, steht nur vor einem Komparativ – ♦ **1.** 'umso' *Lern fleisich, desto besser wärd's* Seml. *Är schreit das Kęnd ęmmer ån, desto schlechter ęs'et* Bill. *'s Kati hat sich awr desto fescht'r in die Poschte gekramscht* MEISSNER in Mundartautoren 27. – ♦ **2.** 'umso .., umso ..' *desto schneller, desto besser* GSP. *Destou mähr ich hab, destou mähr ich will* Rek. *Desto meh das'mer het, desto meh will mer* Sad. *Umsou mähr'd mich ärcherscht, desto beeser wär ich* Mer. – ♦ **3.** 'je .., umso..' *Je greßer, desto besser* Bar. *Je schneller, desto besser* Perj. *Je mehr er uffpasst, desto mehr lernt er* Schir. *Je mäa dåss krigst, desto bessa is* Resch. *Wie älder mer werd, desto gschwinder vegeht aam die Zeit un umso gschwinder velasse aam die Kräfte* Pank. *Je ärjer er sich awer getummelt hot, desto efter hot's gepiff* Lieb Volksgut I 177. RA: *Je schlechter der Mensch, desto greßer's Glick* Jahrm FROMBACH 1996. *Je greesser es Hochzeitsgschenk, desto liewer die Gäscht* NBZ-Pipatsch 4.01.1976 3. *Je dicker de Strick, desto schwerer is es, a Knopp ninmache* NBZ-Pipatsch 5.12.1976 3. *Je länger de Wech is, desto besser lernt mr sei .. Begleiter kenne* NBZ-Pipatsch 4.05.1974 4. – ♦ **4.** emotionaler Ausdruck *Desto besser wenn'er deheim blibt!* Sad. *Wannsch'd net escht, desto besse, bleibt mir meh!* Eb. *Desto schlechter for dich!* Bill. ↑ umso. – Pfälz. II 228, Rhein. I 1327, Südhess. I 1482, Els. II 725, Bad. I 466, WBÖ IV 1799, SSW II 35, NSSW II 84, Penns. 40 *desde*.

deswegen, derwegen Adv. – **R** *deswęɣe* NPan; *deswegn* KSP; *desweger* AB; *desweche* Dol; *desweä* Alj Blum Charl ND; *desweje* Bar Bill Eb Gis GSch GSN Joh Könh Orz Trieb Wis; *deswee* Albr Kegl; *derwegger* Seml; *derwee* Seml; *drweje* GSch. – **A** *deswäge* Sad. – **O** *deswege* Schir. – **B** *deswegn* Lug; *destweng* Weid; *dęstweeing* ASad. – **B-F** *deswege* Lip; *deswegn* Lip. – ♦ 'aus diesem Grund' *Desweä sin ich net darthin gang* Blum. *Kreisch doch net desweje!* Gis *Ich heb Zug kriet, desweä hew'ich Zähntweä* ND. *Deswäge sin mer nęt choo, weil mer noch Arbet ghaa hen* Sad. *Vüll Läät sand kråånk, destweng is de Dokte kemme* Weid. *[...] ohni daß die Leit em ausgelacht hätte derweje [...]* SCHWARZ Baschtl I 112. *Destwee han ich awer doch schun b'stimmt ghat, daß ich vun deni Phuikle noch a Bradl esse wer* AMBERG Erlebnisse 44. RA: *A mancher kummt sich desweje so gross vor, weil er die Sterne nor for so kleen gsieht, wie se ausschaue* NBZ-Pipatsch 28.11.1976 4. ↑ d(a)rum 3, d(a)rumderwegen, desderwegen, deshalb. – Pfälz. II 228, Rhein. I 1326, Südhess. I 1482, Bad. I 466, Penns. 40 *desweje*.

detailliert Adj. – **R** *detaileert* Bill GSN Perj. – ♦ 'in allen Einzelheiten'. ↑ genau, gründlich.

Detektiv m. – **R** *Detektiv* Mar Mer NPan; *Dedektiv*, Pl. *Dedektiwe* Eb. – **A** *Detektiv*, Pl. wie Sg. Sad. – ♦ 'privater, berüfsmäßiger Ermittler von Straftaten u. zivilrechtlichen Angelegenheiten' *Er spielt Detektiv* Mar. *De Detektiv tut spioniäre* Sad. *Där geht do im Haus rum wie a Dedektiv* Eb. *A Dedektiv mit seine Leit* J. GABRIEL d. Ä. in Gsätzle 58. – WBÖ IV 1801, NSSW II 84.

Detschisije f. – ♦ 'Erlass, amtliche Entscheidung' *[...] heessts in seiner Detschisie aach, dass es den Titl nor „rückwirkend" traan derf [...]* NBZ-Pipatsch 5.09.1976 4. – Aus rum. *decizie* mit ders. Bed.

deuten schw., (st.) – **R** *deide* Bill Gis Grab KSP NPan; *deiðe* Gutt Üb; *deite* Gutt; *deitn* Könh Tschan; *deiten* ND. – **A** *dite* Sad. – **B** *deitn* ASad GPer. – **B-F** *deiten*, Part. Perf. *gedeiten* Lip. – ♦ **1.** 'etw. erklären, erläutern' *Ich weeß net, wie ich dee Trååm deide soll* KSP. *Ich hab gestern e Zigeinerin gseh, die hat die Zukunft gedeiten* Lip. RA: *red un deit net* (ist mürrisch) Lieb NBZ-Pipatsch 5.11.1983 4. *Er krount un deit net* Grab. ↑ auslegen 4. – ♦ **2. a)** 'mit etw. auf etw./ jmdn. zeigen' *Miär därf nęt mid'em Finger dite* Sad. *Woar eine unte sie, wos schun gebundn woa un noch imme mit'n Kopf gedeitet hat: Nein, nein, nein – nit unterschreibn!* GPer Alter 29. – ♦ **b)** 'etw. erkennen lassen, erwarten' *De Himmel, der deit uff Reeä* ND. Bauernregeln: *Neijohrsnacht still un klår deitet uff e gudes Johr* Mar. *Reen an Phillip un Jakob deite uf e fruchtbares Johr* ALBA-KLING Schwob 78. *Jakobi ohne Reen, deit uf e strenge Winter* ALBA-KLING Schwob 82. *Sin vill Schnecke uf de Wegen, deit des uf Gewitterregen* (im Juli) ALBA-KLING Schwob 81. – Pfälz. II 245, Rhein. I 1329, Südhess. I 1494, Lothr. 84 u. 92, Els. II 730, Bad. 471, WBÖ V 19, SSW II 35, NSSW II 84.

deutlich Adj. – **R** *deitlich* verbr.; *deidlich* NPan. – **A** *ditleg/ ditlig* Sad. – **B** *deitlich* Franzd Tem Wolf; *döitle* Wolf; *dääitle* Weid. – **B-F** *deitlich* Lip. – ♦ **1.** 'klar erkennbar, gut wahrnehmbar' *Ich hab's deitlich gsehe* Mar. *[...] wu net die Plig derdriwer gehn, gsieht mr se ganz deitlich* HB Trau 486. *[...] kummt unser Sieger, deitlich taasich [...]* VORBERGER Wu die Pipatsch 41. RA: *klor un deitlich* Trieb. – ♦ **2.** 'akustisch gut verständlich' *Tu musst deitlicher rede* KSP. *Ich hob de's doch ganz deitlich gsacht, du fährst me nit mit uff den Ausflug!* Freid. *Reed ditlig,*

das'ech di au vestand! Sad. *Des is döitle gsågt* Wolf. *[...] är hat doch ganz deitlich krachn gheert ọn do muss doch was passeert sẹn* Tschan. *[...] habn nach drei Männer mit Pferdn deitlich gfragt [...]* Tem Volksgut I 141. *Redd deitlich oder scheiß Bustååwe!* Grab. – ♦ **3.** 'leicht lesbar' *Schreib deitlichr, ich kann niks lese!* Bak. *[...] uf der Pensionslischt steht hiner deim Name klor un deitlich ‚decedat'* (verstorben) *[...]* NBZ-Pipatsch 24.03. 1974 5. – ♦ **4.** 'eindeutig, nachdrücklich, unmissverständlich' *Drick dich etwas deitlicher aus!* RIESZ in Volksbuch 285. *[...] macht'm deitlich klar [...]* Lieb Volksgut I 225. *[...] un han em klor un deitlich zu wisse getun [...]* SCHWARZ Baschtl II 194. *[...] dass die schwowischi Sprichwerter viel deitlicher sin* KÄMPFER in Volksbuch 28. ↑ ausdrücklich. – Pfälz. II 245, Rhein. I 1329, Südhess. I 1494, Lothr. 84, Els. II 731, Bad. I 471, SSW II 35, NSSW II 84.

deutsch Adj. – **R** *deitsch* verbr; *dejtsch* Freid. – **A** *ditsch* Sad. – **O** *deitsch* verbr. – **B** *deitsch* verbr.; *däätsch* Weid. – **B-F** *deitsch* Lip. – ♦ **1.** 'in der Art der Deutschen' *Die deitsche Volksmusik gfallt me am bestn* Lug. *Na, dånkscheen, mit dem deitschm Zeig kånnst nimolmea aussteing* Resch. *Was, sei Kiner sin netmol imstand, de Großeltre e deitsche Brief zu schreiwe?* GSN Alter 319. *Die was deitsche Name ghat hun, die hun se haamgeloß* Seml Alter 89. *Aba bleib ma bei unsare scheene deitsche Sprach* TERNOVITS in Mundartautoren 38. *[...] dort hat aach nor deitschi Musik ufgspillt, es is alles deitsch zugang [...]* NBZ-Pipatsch 8.12.1999 4. *Mir han mit deitsche (gottische) Buchstawe gschrieb un in der letscht Klasse aa ungarisch* War NBZ-Pipatsch 7.12.1980 4. Reim: *Anna, Anna, loß mich sein,/ hab vrißne Hose, deitsche Schuh;/ bin noch a lediche Bu* Jahrm Volksgut II 149. – ♦ **2.** 'zur deutschen Minderheit (in Rumänien) gehörend, diese betreffend' *Wie ich in die zweiti Klass wår, dann ha'me schun deitschi Schul ghat* Tschak. *Des is e deitsches Mädl* Hatz. *Ea håt viel iba die deitschi Mindaheit in Rumänien glesn* Resch. *Miär sin ditsche Lit* Sad. *Ẹm Khamin* (Kulturheim) *hat et Deitsch Stååtstheåter morje Owed Vorstellọng* Bill. *Alti Männer ware die Treiwer, deitschi Leit [...]* Schag NW 25.07.1987 4. *Waasst, mich ham sie aa 1945 nach Rußland zwangsverschleppt, mit andere 75000 deitsche Landsleit aus Rumänien, wo ich fünf Jahr in ta Kohlngrubn in Krasnojarsk „djoroschn"* (schwer arbeiten) *hab mißn* JUST Geflüster 11. Brauchtum: *An oum jede Sunntag wärd bei die deitschi Leit Mehlspeis geback* Grab. – ♦ **3.** 'zu Deutschland gehörig, Deutschland betreffend' *De Hans wår beim Deitsche Häär* Orz. *Des esch ei ditsche Farb* Sad. *Weil die Bäsl Greti grad khe Mann khat hat un am Marjan [...] seine beim deitschi Militär war [...]* HELFRICH Schwob 19. *Es deitschi Volk!* SCHWARZ Baschtl I 237. *„Stell dich, hol die Händ in die Heeh un dann kumm!" saat de deitsche Postn* SCHWARZ Baschtl III 18. – Pfälz. II 245, Rhein. I 1330, Südhess. I 1494, Lothr. 92, Els. II 733, Bad. I 471, WBÖ V 23, SSW II 36, NSSW II 85, WDLeb. 181, Penns. 39 *deitsch*s.

Deutsch n. – **R** *Deitsch* verbr. – **A** *Ditsch* Sad. – **O** *Deitsch* verbr. – **B** *Deitsch* verbr.; *Deutsch* Tem; *Däätsch* Weid. – **B-F** *Deitsch* Lip. – ♦ **1.** 'die Sprache der Deutschen' *Verstehscht du Deitsch?* Gert. *Ich sprech Deitsch* Ferd. *Deitsch is mei Muddersproch* Low. *Grååd so wie'er Deitsch redt, redt'er åå Ungåårisch* Trieb. *Er hat nor gebroch Deitsch gredt* Bak Alter 225. *Uf Deitsch natierlich hat der gered un nohher hat der Legionär* (Angehöriger der faschistischen Bewegung in Rumänien) *des dann uf Rumänisch iwersetzt* SCHWARZ Baschtl III 93. *Nur die deitsche Mädl habn nit derfn deitsch redn* Gat NW 15.11.1986 4. *Ich derf nor deitsch trummle un nor rumänisch ausrufe, was mir de Richter befohl hat* NBZ-Pipatsch 28.12. 2000 4. *Bißl schlaat als annres nin,/ awwer deitsch em beschte Sinn* HOCKL Brunne 74. RA: *Ich han's der doch Deitsch gsååt* (deutlich, verständlich) KSP. *Verstehscht du net Deitsch?* (wenn jmd. nicht das tut, was man ihm sagt) Mar. *Kann Deitsch wie die Khatz Lateinisch* Dar. *Du kannscht so deitsch wie die Kuh lateinisch* ALBAKLING Schwob 47. *Siem Språchn reed' a, åba alli Deitsch* Resch. *E bissl Böimesch, e bissl Deitsch, e bissl Suppn un e bissl Fleisch* (wenn jmd. Deutsch mit tschechischen Wörtern vermischt spricht) Wolf. Reim: *Etele, tetele, Tindefass,/ gehsch in d'Schul un lensch was./ Khummsch hååm un khånnsch niks,/ kånnsch net Ungaarisch, kånnsch net Deitsch,/ khummt de Vate mid'e Peitsch/ un die Mutte hinne nouch/ un schlage alle Bibbele tout* SA. *[...] mei Mutter is e Spulemacher;/ kann net ungrisch, kann net deitsch,/ kommt de Vater mit dr Peitsch./ Schluppt se ins Mauseloch,/ awer wart, er kriet se doch!* Hatz Volksgut II 207. – ♦ **2.** 'die deutsche Sprache und Literatur als Unterrichtsfach' *Was for Note hast dann bei Deitsch?* KSP. *Bei Deutsch hat er schon zwei Neina* Tem. *Ich tu for moring bei Deitsch lerne* Wet. *Rumänisch is sei Hauptfåch, Deitsch sei Neemfåch* Resch. – Pfälz. II 246, Südhess. I 1494, WBÖ V 23, NSSW II 86, WDLeb. 182.

Deutschamerikaner m. – **R** *Deitschamerikåånr*, Pl. wie Sg. Bak. – ♦ 'jmd., der in Amerika geboren wurde, aber deutscher Abstammung ist' *Im Hans sei Vatr is e Deitschamerikåånr* Bak. – Pfälz. II 247.

deutschböhmisch Adj. – **B** *deitschbehmisch* Weid.

– ♦ 'die Deutschen aus Böhmen betreffend' *Vier deitschbehmische Derfa saan domols oogsiedlt woan: Wolfsberg, unse Weidntol do, Lindnföld un Wolfswiesn* Weid Alter 262.

Deutsche m., f., n. – **R** m. *Deitsche* Bill Gis Mer Orz Perj Sar, Pl. wie Sg. Bill Mer, Pl. *Deitschi* Gis Sar; *Deitscher* GSN Kegl Könh KSP Tschan, Pl. *Deitschi* Kegl; *Deitschi*, Pl. wie Sg. AB GSN GSP Trieb; Pl. *Deitschi* Bak Ben Bog GK; Pl. *Deitsche* Bog Fib GSP Kegl Lieb Seml; f. *Deitsch* Bill; n. *Deitsches* KSP. – **A** m., f., n. *Ditsch*, Pl. *-e* Sad. – **O** m. *Deitsche* Glog SM; f. *Deitschi* SM. – **B** Pl. *Deitsche* Lug NKar Russb Stei; Pl. *Deitschn* Russb Sas. – **B-F** Pl. *Deitsche* Lip. – ♦ 'jmd., der nach Abstammung und Muttersprache dem deutschen Volk angehört' *Er is e Deitscher, sei Weib is åå e Deitsches* KSP. *'s Ditsch het scheen gsunge* Sad. *In unsrem Dorf sin vill Deitsche* Mer. *Mir sin Deitschi ausm Banåt* Bak. *In selara Zeit is da noch der „Baron" gwest, a Deitsche vun Samartin, Kämpf hot der ghaaßn* SM Alter 99. *Des is a scheenes Weib gwest, a Deitschi vun unse Durf* SM Alter 100. *Bei uns gibt's „Schwowe" un „Herrischi", das waas jo a jeder Mensch, freilich sin des alli zwaa Deitschi [...]* KRUWLICHS JAKOB Matz 62. RA: *Wann der Ungar saat „van", no hat'r schun, wann de Deitsche saat „wann", no will er erscht han* Orz. – Pfälz. II 247, Südhess. I 1495, SSW II 36, NSSW II 87, WDLeb. 182.

Deutschland n. – **R** *Deitschland* verbr.; *Deitschlånd* AB Gutt. – **A** *Ditschland* Sad. – **O** *Deitschlånd* Glog SA. – **B** *Deitschland* Lug Nad Russb; *Deitschlånd* ASad Oraw Resch Wolf. – ♦ 'mitteleuropäischer Staat' *Unsr Urgroßeldr sin aus Deitschland douhär kumm* Bak. *Mån gwehnt sich schwär in Deitschlånd ååi* SA. *Er goht uff Ditschland* Sad. *Aans von meine Kinde is in Deitschlånd* Oraw. *[...] die sein riwergewandert aus Deitschland, Wirttenberg, Pfalz [...]* DSt Alter 335. *Daß se uns insperre[...]; daß se uns ausliefre uf Deitschland, uf Rußland; daß des un daß sel* SCHWARZ Baschtl III 25. *Wieso stehn unser Schwoweleit,/ was jetz uff Deitschland wannre,/ die meerschte glei noh korzer Zeit/ en Arweit vor de annre?* HOCKL Brunne 87. – Pfälz. II 247, Südhess. I 1495, Lothr. 92, Bad. I 472, Schwäb. II 184, NSSW II 87, WDLeb. 183, Penns. 39 *Deitschland*.

Deutschländer m. – **R** *Deitschlänner*, Pl. wie Sg. verbr.; *Deitschlänger* Sack. – **A** *Ditschländer*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Deitschländer*, Pl. wie Sg. Gal Glog SA Schir. – ♦ 'Staatsangehöriger Deutschlands; ausgewanderter u. in Deutschland lebender Banater Deutscher' *Die Deitschlänner sin kumm* Bar. *Er het ein Ditschländer mitbroocht* Sad. *Das is e kleene, blondhooriche Deitschlener mit äner Ichlfrisur* HBl. Bill 1991 126. *Des is awr scheen, daß ke Deitschlänner gheirat hascht* KÜHN in Mundartautoren 33. – Pfälz. II 247, SSW II 37, NSSW II 87, WDLeb. 184, Penns. 39 *Deitschlenner*.

deutschländ(er)isch Adj. – **R** *deitschlännerisch* Jahrm; *deitschländerisch* Gis. – **O** *deitschländisch* Glog. – ♦ 'Deutschland betreffend'. – Penns. 39 *deitschlennerisch*.

Deutschprofessor m. – **R** *Deitschprofesser*, Pl. *-s* GSP. – ♦ 'jmd., der/ die Deutsch unterrichtet' ↑ Deutschlehrer.

deutschsprachig Adj. – **R** *deitschsprouchich* Gis. – **A** *dütschsprachig* Sad. – ♦ 'mit deutscher Muttersprache' *dütschsprachige Ortschafte* Sad. *In deitschsprouchichi Derfer gibt's åå deitschi Schule* Gis.

Dezember m. – **R** *Dezember* verbr.; *Dezembr* Bak Rek; *Dezembe* Albr Freid GSN Sar Tschak Tschan; *Dezemper* Gutt Mar Schönd Üb. – **A** *Dezember* Sad. – **B** *Dezembe* Ferd Kar Lind Wolf. – ♦ 'der zwölfte Monat' *Dezembr is a Windrmonet* Rek. *Der åånundreißigsti Dezemper is der letzti Tååch im Jåhr* Schönd. *Nikolou es am sechste Dezember* Kn. *Im Dezember sin Weihnachte* GSN. *Un no krätze se rum, wann de Kukruz im Dezember noch ufm Feld steht* NBZ-Pipatsch 28.12.1980 3. Bauernregeln: *Was de Dezember nit will, des holt de März un de April* Orz. *Wie im Oktower die Reene hause, so im Dezember die Stürme brause* ALBA-KLING Schwob 85. *Kalter Dezember un fruchtbar Johr, sin vereinicht, des is wohr. Bringt Dezember Eis un Schnee, wachst es Korn uf jeder Heh. Im Dezember trucke un ingfror, dervun werd der Weinstock nit verdorb* ALBA-KLING Schwob 88. *Im Dezember Frost, im Jänner Kält un im Fewer wieder Frost, des is halwer gedüngt* ALBA-KLING Schwob 89. – Pfälz. II 248, Rhein. I 1331, Südhess. I 1496, Lothr. 88, Bad. I 472, WBÖ V 26, SSW II 37, NSSW II 88, Penns. 40.

Dezemberabend m. – **R** *Dezemberouwet* Orz. – ♦ 'der Abend eines Tages im Dezember' *Am finfte Dezemberouwet khummt de Nikolou* Orz. – Pfälz. II 248.

Dezi n., m. – **R** *Dezi* AB Bill Bog Eb Grab GSch GSN GSP Kegl KSP Sar Trieb Tschan, Pl. wie Sg. Bill Grab, Pl. *-re* GSN. – **A** *Dezi*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Dezi* SA. – **B** *Dezi* Oraw. – ♦ 'ein Zehntel eines Liters' *Är hat fimf Dezi Raki* (Schnaps) *getrunk* Grab. *Do bruuch mer noch ei Dezi Millech* Sad. *[...] un um e Dezi Raki han ich no als fimf, sechs Liter Milich gemolk [...]* Schag NW 25.07.1987 4. ↑ Deziliter. – NSSW II 88, WDLeb. 184.

Deziglas n. – ♦ 'Trinkglas, das ein Zehntel Liter umfängt' *E Deziglas hewe is aa leichter wie sone*

Bohrer in die Erd drehe [...] N. HAUPT Wohres 206.

Dezigramm n. – **A** *Dezigramm* Sad. – ♦ 'ein Zehntel Gramm' *ei Dezigramm Zucker* Sad.

Deziliter n. – **R** *Deziliter* Gis. – **A** *Deziliter* Sad. – ♦ 'ein Zehntel Liter' *ei Deziliter Milech* Sad. *Pääär Deziliter Raki* (Schnaps) *sin genuch, for de Veder Pheder bsoff mache* Gis. ↑ Dezi. – NSSW II 88.

Dezimalwaage f. – **A** *Dezimalwoog* Sad. – **B** *Dezimalwoo* Wolf. – ♦ 'Wiegevorrichtung, bei der die Last zehnmal so schwer ist wie die Gewichtsstücke, die beim Wiegen aufgelegt werden' *Miär hen geschtert uff de Dezimalwoog Frucht gwooge* Sad. – Pfälz. II 248, Südhess. I 1496.

Dezimeter n. – **B** *Dezimeta* Resch. – ♦ 'ein Zehntel Meter'. – Pfälz. II 248.

di Interj. – **R** *dii* Bak Orz. – **B-F** *dii* NAr. – ♦ Ausruf zum Antreiben des Pferdes: Reim: *Dii, Schimml, dii,/ Dreck bis an die Knie,/ morje geh'mr Hafr dresche,/ kried'de Schimml niks zu fresse,/ dii, Schimml, dii!* Bak. ↑ dje, gyi, hie, hitt, hott, nje, nji. – WBÖ V 26.

Dialekt m. – **R** *Dialekt* Eich Gis Gutt Mar NPan, Pl. *-e* Gis. – **A** *Dialekt* Sad. – **B** *Dialekt* Nad Russb Wolf. – ♦ 'örtlich od. landschaftlich begrenzte sprachliche Sonderform; regionale Varietät einer Sprache' *Er vestoht unse Dialekt* Sad. *Sie rede Marjafelder Dialekt* Mar. *Awer staat un staat, wie die Aldi abgstorb sin, hat de Setschaner Dialekt iwerhand ghol* Eich Alter 57. *De Vetter Lorenz will'm Vetter Karl erkläre, welches de Unerschied is zwischen'm Hochdeitsche un'm Dialekt* NBZ-Pipatsch 12.05.1974 3. ↑ Mundart. – Pfälz. II 251, Bad. I 474, WBÖ V 26, SSW IV 213, NSSW II 88, WDLeb. 185.

Dialog m. – **A** *Dialog* Sad. – ♦ 'Wechselrede, Gespräch zwischen zwei od. mehreren Personen' *De Dialog esch lang* Sad.

Diamant m., (n.) – **R** *Diamant* verbr., Pl. *-e* AB Grab Kegl Sar Trieb, Pl. *-n* Tschan, Pl. *Diamande* EB KSP NPan; *Diamånt*, Pl. *-e* Gutt. – **A** *Diamant* Sad. – **O** *Diamånt* SA. – **B** *Diamant*, Pl. *-n* Wolf. – ♦ **1.** 'aus reinem Kohlenstoff bestehender wertvoller Edelstein von sehr großer Härte' *Des is e echte Diamånd* SA. *Sie hat e Ring mit ååm Diamant gerbt* Bak. *Sei Schmuck hat geglitzert un gfunklt wie lauter Diamante* Grab. *Nåchend is Leem glånzet wöi Guld und Diamantn gwest* Wolf. *[...] un de Duft an die Beem hat geglitzert wie Perle un Diamante* NBZ-Pipatsch 2.06.1974 3. ↑ Diamantstein. – ♦ **2.** 'sehr harter Halbedelstein zum Zuschneiden von Steinen, Glas o. Ä.' – Pfälz. II 251, Rhein. I 1331, Südhess. I 1499, Lothr. 85, Els. II 682, Bad. I 456, WBÖ V 26, SSW II 37, NSSW II 89, WDBau. 180, Penns. 39 *demant*.

diamanten Adj. – **R** *diamanten* Gottl; *diamanden* Bak. – **A** *diamanten* Sad. – ♦ **1.** 'mit Diamanten, aus Diamanten bestehend' *Dei diamandene Ring is scheen* Bak. – ♦ **2.** i. Verbindung mit *Hochzeit* '60-jähriges Ehejubiläum' *diamantene Hochzit* Sad. *[...] mir han schun unser diamanteni Hochzeit ghat* Gottl Alter 78.

Diamanthochzeit f. – **R** *Diamanthochzeit* Gis. – ♦ '60-jähriges Ehejubiläum' *De Vedder Matz un die Bäsl Wåwi han uffs Johr Diamanthochzeit* Gis.

Diamantstein m. – **R** *Diamantståån* Rek; *Diamåntståån* Gutt. – ♦ 'aus reinem Kohlenstoff bestehender wertvoller Edelstein von sehr großer Härte' *Sie hot ähn Ring mi'm Diamåntståån velåån* Gutt. *[...] alles war in den Keller drunten – und Brilliant- und Diamantsteine!* TIETZ Täler 422. ↑ Diamant 1.

Diarrhö f. – **R** *Diarrhee*, Pl. *-ä* GSN. – ♦ 'Durchfluss, Durchfall'. ↑ Abweichen 1, Bauchweh, Durchfall, Durchmarsch 2, Laufe, Lauferei, Leibweh, Scheiß, Scheißer, Scheißerei, Schnelle, Schnellmalauf, Stratz, Strulutz, Traraa. – Pfälz. II 251, Rhein. I 1332, Südhess. 1499, Bad. I 474, SSW II 37, NSSW II 89.

Diät f. – **R** *Diät* verbr.; *Dijeet* Bill Gis Grab Gutt Low Mar Seml Üb. – **A** *Dijeet* Sad. – **O** *Diät* Schir. – **B** *Diät* Ferd Wolf. – ♦ 'eine der Konstitution des Kranken gemäße Ernährungsweise, Schonkost' *Wann mer mååleidend is, muss mer Dijeet halle* Gis. *Die Impfunge greife nit, wannscht khä Diät hallscht* Orz. *De Dokte hat gsååt, ich soll Diät esse* Eb. ↑ Diätkost, Diätkur, Kur, Regime. – SSW II 37, NSSW II 89.

Diätbrocken m. – ♦ abwertend 'Schonkost, magere Kost' *Der Mann hätt jo noch paar so Diätbrocke verdruckt [...]* NBZ-Pipatsch 27.01.1974 5.

Diätkost f. – **R** *Diätkoscht* Bak; *Dijeetkoscht* Low. – ♦ 'eine der Konstitution des Kranken gemäße Ernährungsweise, Schonkost' *Är muss Diätkoscht esse, wel'r lewrkrank is* Bak. *Die meischti Diätkoscht kann mer sich leicht merke: was eem am allerbeschte schmeckt, grad des derf mer net esse* NBZ-Pipatsch 16.04.1975 4. ↑ Diät, Diätkur, Kur, Regime.

Diätkur f. – **R** *Dijeetkur*, Pl. *-e* Grab. – ♦ 'eine der Konstitution des Kranken gemäße Ernährungsweise, Schonkost' *Es halt schun zwåå Jåhr Dijeetkur* Grab. *Na, Vetter Misch, hat die Diätkur gewirkt?* NBZ-Pipatsch 16.11.1980 3. ↑ Diät, Diätkost, Kur, Regime.

dibbern schw. – **R** *däbbre* KJ; *dewwre* Joh. – ♦ **1.** 'laufen' *Däs kleeni Kind fangt åån zu däbbre, rädde kann's schun länger* KJ. – ♦ **2.** 'ununterbrochen schimpfen, nörgeln' *Wer in Johannisfeld stark bees*

is, fudert un dewert NBZ-Pipatsch 5.03.1983 4. – Pfälz. II 251, Rhein. I 1333, Südhess. I 1499, Lothr. 88, Bad. I 474, SSW II 23, NSSW II 89.

dich Pron. – **R** betont: *dich* verbr.; *dęch* NB. – **A** betont: *dii* SA. – **O** betont: *dich* Baumg Glog Pank Schir Senl, *diich* SM, *dii* Gal SA; unbetont: *di* SM, *di/ de* Gal SA. – **B** betont: *dich* Kar Lind Lug Oraw Russb Tem, *diich* Ar, *dee* ASad Weid Wolf; unbetont: *di* Franzd Kar Lind Resch Weid, *dii* Oraw, *de* Lind. –**B-F** betont: *dich* NAr. – ♦ **I.** Pers.pron. – Zu ↑ du. – ♦ **1.** Akk. von ↑ du *Ich holl dich sou, wie'd bischt* Mer. *Sei ruhich, oder ich jåå dich glei naus!* Bar. *Iäch han dii uff de Gass stoh gsehne* Sad. *Niemols vergess ich dich!* KB. *Es tut me lääd um dich* Drei. *Ich hob niks gäge dich* Glog. *Dich geht des Ganzi niks ou* Grab. *Dich häd'ich geere in meim Platz gsiehn!* Gis. *De Eesl fresst dii zamm* Oraw. *I såg di meim Tata, dåss'd mi ghaut håst, und dånn sollst sehng!* Resch. *Er wüll de* (er mag dich) Lind. *Ii kann dee deschlogn* Weid. *Dann wär dich doch a Kanarivogl billicher kumm, Franzi* NBZ-Pipatsch 25.05.1975 3. RA: *Wann'd net glei ruhich bischt mit Flenne, kummt der Krambus un hoult dich* Grab. *De Teifl soll dich houle!* NAr. *Um dich is'es gschieht* Orz. *I bitt dich* Gal. *Ich han dich zwärch em Mååche* Hatz. *Ich kenn dich schun ausewendsich* Trieb. *Sou e Narr wie dich find'mer weit un breet net* Wis. *Stecht dich de Hawwe?* (sagt man einem, der übermütig ist) Wies. *Ich mach dich um e Kopp kerzer* (Drohung) GD. *Kurasch verloss mich nit, sunscht, wann ich dich brauch, han ich dich nit!* Low. *Do brauch mer ka Grist, wa'mer dich hinstellt* (sagt man zu einem langen Menschen) Jahrm. *Ich hab dich so gern, wenn ich Kirschen ess, dann geb ich dir die Kern* Tem. *Kriegst aani, daß die Schwester Walburga di zammlaamen muß* TIETZ Täler 291. *Geh weg, oder i nemm di* (sagt der Dieb) TIETZ Täler 291. Reim: *Pfeifedl, gejh owa,/ sist schnejd i de owa!* Weid Volksgut II 258. *D'Röum sand säiß,/ de beiß de in d'Pfäjß* ASad Volksgut II 56. *Bettstatt, i tritt di,/ Heiliger Thomas, i bitt di,/ laß mir erscheinen/ den Herzallerliebsten meinen!* TIETZ Täler 299. Rätsel: *Du sehscht ehn net, du heerscht ehn net, un wann d'ehn oopackscht, nod schlad e de tot* (Antwort: Der elektrische Strom.) SA Volksgut II 120. – ♦ **2.** Dat. von ↑ du *Ich komme morje bei dich* KSP. *Im Fall, dass du net komme kannst, komm ich bei dich* GSP. – ♦ **II.** Refl.pron. 2. Pers. Sg. zu ↑ sich *Du wäscht dich* Tschak. *Tumml dich!* Mar. *Schämscht dich net, därf mer die Wachtle so quäle?* Hatz. *Du sollst di schame!* Lind. *Zieh dr doch dän alde Schorz an, dass dich ne so dräckich machscht!* Seml. *Ärger de doch net* SA. *Unteschreib dich!* Stei. *Wie loscht du dich schreiwe?* Sack. *Erbarm de doch dene arme Leit!* SA. RA: *un wannst dich uff de Kopp stellst* Perj. *Dou håst dich awwer gschniet* Gert. *Kimmer dich um dei Orweit!* (mische dich nicht in fremde Angelegenheiten ein) Kow. *Hascht dich uffgeputzt wie e Parådiphärd* Tsche. *Kriegst aani, daß di drahst as ganzi Jahr* TIETZ Täler 291. *Himml to dich uf un hol die Thappiche nuf!* Jahrm FROMBACH 1996. Reim: *[...] Mädl kann scheen tanze/ in dem griüne Kranze./ Schäfche, Schäfche, knie dich nieder,/ Schäfche, Schäfche, steh uff [...]* Nitz. *Kant dich, putz dich, kratz dich, scher dich, zeig dich* TIETZ Täler 291. *Bumm, bumm,/ schaust di net um!* ASad Volksgut II 240. – Pfälz. II 581 *du*, Rhein. I 1530 *du*, Südhess. I 1793 *du*, Els. II 639 *du*, Bad. I 1581 *du*, Penns. 40.

dicht Adj. – **R** *dicht* verbr. – **A** *dicht* [tɪχt]/ *decht* [teχt] Sad. – **O** *dicht* Schir. – **B** *dicht* NKar Tem. – ♦ **1. a)** 'zusammengedrängt, zusammenstehend, ohne/ mit geringen Zwischenräumen' *'s hat dichte Åberhoor* War. *Sie hot såu dichtes Håår* Gutt. *De Pensl is dicht* GD. *Do wachst dichtes Gras* Seml. *De Kugruz* (Mais) *steht zu dicht* NPan. *Es Sieb is dicht* GSP. *Die Leinwand ęs dicht gewebt* Bill. *Die Fedderrausch muss dicht un strack sein, dass se ka Fussre durichlosst* Grab. RA: *dicht wie Auebraue* (sehr dicht) Kow. *so dicht wie die Hoor uwm Hund* (sehr dicht) Seml. ↑ dick 5.a), fein, steif. – ♦ **b)** 'schwer zu durchdringen, fast undurchdringlich' *Der Wald is dicht* Rek. *Heit ęs sou dichte Newwl* Bill. *Ent Rohr han mr net nin khenne, et war zu dicht* HBl. Bill 2002 58. ↑ dick 5.b).– ♦ **c)** 'undurchlässig, seht gut verschlossen' *Die Flasche sein läär un die klaani Fässe sein alli mitzamm net dicht* Wet. – ♦ **2.** 'nahe, eng beieinander' *Mei Hund leit dicht a'mer* GSN. *Mir wåre dicht gedrängt gstann im Autobus* Eb. ↑ dick 6. – Pfälz. II 252, Rhein. I 1334, Südhess. I 1500, Bad. I 474, WBÖ V 27, SSW II 38, NSSW II 89, WDBau. 180, Penns. 40.

Dichte f. – **A** *Dichtę* ['tɪχte] Sad. – ♦ 'dichtes Nebeneinander auf einem Raum' *D'Dichte esch groß* Sad.

dichten schw. – **R** *dichte* verbr.; *dichtn* Tschan. – **A** *dichte* ['tɪχtə], Part. Perf. *dichtet* Sad. – **B** *dichte*, Part. Perf. *dicht* Wolf. – ♦ **1.** 'Verse schreiben' *De Jakschi fangt jetz åån zu dichte* KSP. *Är hat drei schwouwischi Gedichter gedicht* Grab. *Holt Feder, Tinde jetz zur Hand,/ Er is im Dichte fescht, gewandt* EHLING in Mundartautoren 14. – ♦ **2.** 'erfinden, lügen' *Er tut oft dichte, nar dass'er Ruh hat* Grab. ↑ zusammendichten. – Pfälz. II 253, Rhein. I 1335, Südhess. I 1500, Bad. I 474, WBÖ V 28, SSW II 38, NSSW II 89.

dichteln schw. – **B** *diichtln* Kar. – ♦ 'Holzgeschirr

undurchlässig, wieder dicht machen' ↑ abdichten.

Dichter, -in m., f. – **R** m. *Dichter* verbr., Pl. wie Sg. GSN Hatz Mar Morw MF Seml Trieb Tschan, Pl. *Dichtre* GSP KSP NPan; *Dichte*, Pl. *-r* Kegl Sar; *Dichtr*, Pl. *-(e)* Bak; f. *Dichterin* Bog. – **A** m. *Dichter* ['tɪχtər], Pl. wie Sg. Sad. – **O** m. *Dichter* Gal Schir. – **B** m. *Dichte*, Pl. wie Sg. Wolf. – ♦ 'Schöpfer von Sprachkunstwerken' *Ååch uffm Dorf gibt's Dichtre* Bak. *Ich hun gheert, där lernt for Dichter* Seml. *De Dichte dicht Böichle* Wolf. *Des Pech muss angebor sin, wie bei de Dichter die Inschpirazion* NBZ-Pipatsch 4.01.1976 3. – Pfälz. II 253, Rhein. I 1335, Südhess. I 1501, Bad. I 474, SSW II 39, NSSW II 90.

dichterisch Adj. – **R** *dichterisch* KSP. – ♦ 'zur Dichtung gehörig, fantasievoll' *Sei Tochter is åå dichterisch vråånlågt* KSP. *Nor Feldblume uf weiter Flur,/ dort wuchert zwanglos die Natur,/ ka dichterischi Hochkultur –/ vun edle Rose gar ka Spur* FROMBACH Mei Fechsung 18.

Dichtung f. – **R** *Dichtung* AB Grab GSN GSP KSP NPan Trieb Tschan, Pl. *-e* Grab KSP NPan Tschan. – ♦ 'flaches Zwischenstück zum Abdichten an Verbindungsstellen technischer Geräte u. Maschinen' *Die Dichtung halt net* Grab. *Die Rewespritz rinnt, do muss mer e nei Dichtung drååånmache* KSP. *Un dann iwerhaupt net zu rede vun Kniee, Holländer, Nipple, Robinete, Rohre un Dichtunge, Garniture, Te-Sticker [...]* SCHWARZ Baschtl III 293. – WDBau. 180.

dick Adj. – **R** *dick* verbr. – **A** *dick/ deck* Sad. – **O** *dick* Gal Pank SA Schir SM. – **B** *dick* verbr.; *diik* Kar. – **F-B** *dick* KSN Lip NAr. – ♦ **1.** 'von beträchtlichem Umfang, massig' *dick wie a Arm* Tschak. *dick wie e Au* Kow. *Des Buch is dick* Moraw. *Im Eck is e dicki Spinn* Schag. *Des wår e dicki Sau* Trieb. *Zeit mer uns es letscht gsiehn han, bischt vill dicker gin* Gis. *Hot die Kuh e dicke Titz* Seml. *Wu's aa die dickschte Baure git [...]* SZIMITS in Mundartautoren 11. RA: *dick wie e Schwein* Gert. *dick wie e Sau* Kow. *dick wie e Blunzr* (Schwartenmagen) Bak. *wie e Kerwus so dick* GD. *dick wie e Butterfass* NPan. *deck we a Krapfe* Sad. *dick wie e Trumml* Pes. *dick wie e Trampl* Wis. *dick wie e Fass/ Blousbalich* (Blasebalg)/ *Wassemilaune* NAr. *dick wie e Krauthaapl* NB. *dick uffgewulstne Lifer* (Lippen) *wie e Neger* NB. *dick wie et Schiller-Leen* Bill. *dorch dick un dinn gehn* Alj. *am dicke Mittwuch* (niemals) Bar. *am dicke Mittwuch, wann de Knowl blieht* (nie) Bill. *am dicken Mittwoch, wenn der warmi Wind blast* (nie) Resch. *bal so dick wie lang sin* Wis. *[...] dick wie e Hoor uf eem Schofhalterhund* SCHWARZ Baschtl II 36. *es dicki End* NBZ-Pipatsch 26.01.1975 4. *dick rauskumme* (gut dastehen) BZ-Pipatsch 1.11. 1995 4. *Selwr esse macht dick* Bak. *Selwr esse macht dick un mitesse is ka Profit* Blum. *Studiere losst mr for die Ross, die han e dickre Kopp* Nitz. *Ich han heit e dicke Kopp* (einen Kater) GSP. *Dee hat e dicke Bǫckl* (kann viel ertragen) Bill. *Måi Kopp is såu dick wie e Halbvärtl* Gutt. *Du bist dick wie e gemästi Gels* (von einem dünnen Menschen) Jahrm. *De ęs jo so witzich, wie em Schofhalder sei Knippl am dick End spitzich* (gar nicht) Bill. *Der macht sich e dicki Bruscht* (prahlt) Trieb. *Är hat sich e dicke Phans gemach* (hat gestohlen) Trieb. *Jetz huck ich do mi'm dicke Kopp* (weiß keinen Rat) Nitz. *Es is e dicki* Nudl Mer. *Sie had'e dicke Bauch* (ist schwanger) Bak. *Do kriet mer e dicke Kopp vun lauder Studiere* Bak. Sprichw.: *De domme Bauer hat die dickschte Grombre* Hatz. *Aus eener fremdi Schmalzdosn is leicht dick ufs Brot schmiere* NBZ-Pipatsch 2.03.1980 4. *Je dicker de Strick, desto schwerer is es, a Knopp ninmache* NBZ-Pipatsch 5.12. 1976 3. *E reines Gewisse ... is meh wert wie e dicki Brieftasch* NBZ-Pipatsch 17.11.1974 4. Rätsel: *De Kopp is dick, hat voure e Rissl, mit dem's wuhle tut* (Antwort: Das Schwein.) Tsche. Kinderreim: *Pletsch mol scheen die Händl zamm,/ was soll der Tata bringe?/ Rote Schuh und weiße Strimp/ un e dicke Appl drinn* Alex. *Bim, bam,/ die Glock is krank,/ sie leit im Bett,/ ist dick un fett./ Wer soll se dann begrawe?/ Die Hingle un die Rawe* Jahrm. *Der Miller hat e Mådl/ so rond, so dick wie e Rådl* War. Spottreim: *Unse Vette Hans/ hat e dicke Pans,/ unse Vette Sepp/ is e große Tepp,/ unse Vette Mischke/ mit de krumme Trischte!* SA Volksgut II 182. *Die Schwowe mit de dicke Klowe,/ die Sachse mit de lange Haxe!* ND Volksgut II 187. *Andrasch, Paprikasch,/ hat e dicke Bir im Arsch!* DSt Volksgut II 149. *Dicki, dicki Mura!* NKar Volksgut II 321. *[...] Esle fresse Dichtlstroh,/ es Lissi beißt e dicke Floh [...]* ALBA-KLING Schwob 127. Reim: *Die Tirole Madl/ mit'en dickn Wadl* Wolf. *Fress un sauf dich dick,/ hall dei Maul vun Politik* GSN. Sprüche: *Mir han gheert, diir hat e Sau gschlacht/ un hat so dicke Worscht gemach/ un sie hat ghat so dicke Niere,/ losst uns net do drauß verfriere* (beim Sautanz) Bar. *Unsi Sou hät an dicke Chopf,/ gen uns au en Wiitopf* (beim Schlachten) Sad. *Miloune, Miloune, wachst mit Kuråsch sou dick wie mei Årsch* (beim Melonensetzen) Nitz. Brauchtum: *mi'm Hinnre uffs letschti Loch hucke, nou gibt's dicke Miloune* Nitz. *We'mer mi'm Hinnre uff de letschte Stock sitzt, no gibts dicke Miloone/ Kärwes* (Zusatzdünger steigert die Ernte) NP. *Wann mer e Kuh kååft, muss mer schaue, ob se e dicki Millichouđer, e dinne Hals un e lange Schwanz hat, weil se nor dann e gudi Kuh is* Nitz. Bauernregel: *Benedik* (St. Benedikt, 20. März), *mach die Zwiwle dick!* Sack. ↑ gesetzt, kugelrund, mas-

tig, mockelig, üppig, wampet. – ♦ **2. a)** 'einen beträchtlichen Querschnitt aufweisend, stark' *Des Ledder is åårich dick* Wis. – ♦ **b)** 'mit fetten Lettern' *Les die dick gedruckte Reihe dou in de Zeidung* GSP. *De Titel is dick gedruckt* SA. – ♦ **3.** 'krankhaft angeschwollen' *ån dicke Schwäär* (Geschwür) Gutt. *Sei Backe is ganz dick gschwoll* Low. *De Baue hot en dickn Buugl* (Buckel) Wolf. *[...] un alli sin se gstorb bis uf mich un mei Bruder, am „dicke Hals" sin se gstorb* Gert Alter 173.↑ geschwollen. – ♦ **4.** 'dickflüssig, steif' *die dick Millich* DSP. *Dr Rahm is dick* Perj. *Die Suppn is ganz dick worn* Bus. RA: *Die sein zammgang wie die dick Millich* (sagt man von zweien, die unerwartet geheiratet haben) Grab. Reim: *Anna Marei,/ koch Brei./ Koch ne net zu dick,/ dass ich net verstick* KJ. ↑ bratelig, breiig, schlichtig. – ♦ **5. a)** 'zusammengedrängt, zusammenstehend, ohne/ mit geringen Zwischenräumen' *Du hascht e dicker Zopp* AB. *Des is e dicki Leimet* Wolf. *Der Spinåt steht dick* DSt. *Das Gras steht dick* Gal. ↑ dicht 1.a). – ♦ **b)** 'fast undurchdringlich, schwer zu durchdringen' *e dicker Wald* Pank. *Do ẹs jo so e dick Luft ẹn dem Zimmer, dass mer ball nẹt schnaufe kann* Bill. RA: *dick Luft* (geladene Atmosphäre) Bill. ↑ dicht 1.b). – ♦ **6.** 'eng' *Seit wann is dann zwischn eich so e dick Freindschaft?* KSP. ↑ dicht 2. – Pfälz. II 254, Rhein. I 1335, Südhess. I 1501, Lothr. 82, Els. II 671, Bad. I 478, WBÖ V 28, SSW II 39, NSSW II 90, WDBau. 181, WDBekl. 210, WDLand. 166, WDLeb. 185, Penns. 40.

Dickanton PN – **O** *Dickåndoni* Glog. – ♦ Spottname.

Dickarsch m. – **R** *Dickarsch* Trieb. – ♦ 'dickes Gesäß; Person mit einem dicken Gesäß'.

dickarschig Adj. – **B** *dickoarschet* ASad. – ♦ 'mit einem dicken Gesäß'. – Pfälz. II 256, Südhess. I 1506, Bad. I 475.

dickäugig Adj. – **R** *dickauich* Tschak. – **B** *dickauget* Wolf. – ♦ 'mit großen, hervorstehenden Augen' RA: *dickaugete Pasule* (Person mit hervorstehenden Augen) Wolf.

dickbackig Adj. – **R** *dickbackich* Lieb NP Trieb Tschan. – **O** *dickbåcket* Glog. – **B** *dickbåcket* Lind. – ♦ 'mit dicken Backen'. – Pfälz. II 256, Südhess. I 1506, Bad. I 475, Penns. 40 *dickbackich*.

dickbauchig Adj. – **R** *dickbauchich* NP. – ♦ 'mit dickem Bauch'. – SSW II 39, NSSW II 93.

dickbrosamig Adj. – **R** *dickbreesmich* KB. – ♦ 'mit/ aus großen Bröseln' *In Kleenbetschkerek backt mer aus Gerwetaich Hebkuche, Krapple, Wuchtle un dickbresmiche Strudl* KB NBZ-Pipatsch 25.12.1982 4.

dickbumbig Adj. – **B** *dickbumbig* GPer. – ♦ 'knollig' Kinderreim: *[...] in dem Keim is e Has,/ der beißt dich in die dickbumbig Nas!* GPer Volksgut II 37.

Dickdarm m. – **R** *Dickdarm*, Pl. *-ärm* NB; *Dickdarem* GSN GSP Mar Kegl, Pl. *-därem* GSP, Pl. *-derme* Trieb; *Dickdaram* Fib; *Dickdårm* Könh Mer Tschan Üb, Pl. *-därm* Mer Tschan; *Dickdåårm* Bak Bill Freid Gutt KSP Perj Tschak, Pl. *-däärm* Bill Perj Tschak; *Dickdårem* AB Grab Sar, Pl. *-deerem* AB, Pl. *-därem* Sar; *Dickdåårum*, Pl. *-däärum* Eb; *Dickdoarem*, Pl. *Dickidäärem* NPan. – **A** *Dickdarm* Sad. – **B** *Dickdaarm* Wolf. – ♦ 'der an den Dünndarm anschließende kürzere und dickere Teil des Darms' *Der Dickdaram is entzunn* Fib. *Äär is am Dickdåårm operiert wan* Gutt. *Mich interessiere aach net die Galle, Lewre, Dickdärm un Dinndärm, die wu noch de Feiertäch anfange zu reveliiere* NBZ-Pipatsch 4.01.1976 3. ↑ Endkeutel 1, Endsack 1, Mastdarm. – Pfälz. II 257, Rhein. I 1344, Südhess. I 1506, SSW II 39, NSSW II 94, WDLand. 167.

Dickdarmentzündung f. – **R** *Dickdårmentzindung* Könh. – **A** *Dickdaarmentzindung* Sad. – ♦ 'Kolitis' *Är hät Dickdaarmentzindung* Sad.

Dicke f. – **R** *Dick* Bog. – ♦ 'seitliche Ausdehnung, Umfänglichkeit'. ↑ Dicking. – Pfälz. II 257 *Dickde*, Rhein. I 1346 *Dickde*, Südhess. I 1506 *Dickde*, Lothr. 88 *Dickde*, Els. II 672 *Dickde*, Bad. I 475 *Dickde*, WBÖ V 32, SSW II 39 *Dickde*, NSSW II 94 *Dickde*, WDBau. 182.

Dicke(r) m., f. – **R** *Dicki*, Pl. wie Sg. Grab. – **O** *Dicki* Glog. – ♦ 'korpulente Person'. – NSSW II 94.

dickfarbig Adj. – **R** *dickfärwich* Eich. – ♦ 'farbig, gescheckt' *Wie kann ma a so dickfärwichi Blusm åånziehe?* Eich. ↑ bunt, farbig, gescheckt, scheckig.

dickfellig Adj. – **R** *dickfellich* Üb. – ♦ 'gleichgültig, unempfindlich für Vorhaltungen, Strafen u. Ä.' *Des is sou e Stures, Dickfelliches* Üb. – Pfälz. II 257, Rhein. I 1344, Südhess. I 1506.

dickfleischig Adj. – **R** *dickfleischich* Bill. – ♦ 'von besonders dickem Obst/ Gemüse'. – Pfälz. II 257, Südhess. I 1507.

dickflüssig Adj. – **R** *dickflissich* Bill Üb. – ♦ 'breiig, zäh' *'s Motorin is dickflissich* Üb. – Pfälz. II 257.

dickglasig Adj. – ♦ 'aus dickem Glas' *De Vetter Thumes hat in so e 20 dickglasichi Flasche Moscht ingfillt [...]* NBZ-Pipatsch 8.02.1976 4.

dickgöschig Adj. – **R** *dickgeschich* Gutt. – ♦ 'mit dicken Lippen' *dickgeschicher* Gutt. ↑ dicklippig.

Dickicht n. – **R** *Dickicht* Bak. – ♦ 'dichtes, undurchdringliches Gebüsch, Gestrüpp' *Die Hinggl han sich ins Dickicht vrschluppt* Bak. – Pfälz. II 258, Südhess. I 1507, Bad. I 475, SSW II 40, NSSW II 95.

Dicking f., o. Pl. – **R** *Dicking* Ben Mar Üb. – **O** *Dicking* Glog SA. – ♦ 'seitliche Ausdehnung, Umfänglichkeit' *In der Dicking heď'er 90 cm* Üb. ↑ Dicke. – Pfälz. II 258, Südhess. I 1510, Bad. I 376, WDBau. 182 Dicke, Penns. 40.

Dickknödel f. – **R** *Dickekneedl*, Pl. *-e* GSch. – ♦ 'dicke, voluminöse Dampfnudeln'.

Dickkopf m. – **R** *Dickkopp*, Pl. *-kepp* verbr. – **A** *Dickchopf* Sad. – **O** *Dickkopf* Glog SA. – **B** *Dickkopf* NKar Tem Wolf, Pl. *-kepf* NKar; *Dickkopp*, Pl. *-kepp* Lug. – **B-F** *Dickkopp*, Pl. *-kepp* NAr. – ♦ **1. a)** 'eigensinniger Mensch' *Wann'er net sou e Dickkopp wär, tet mer uns vill besser verstehn* Gis. *Ke greeßre Dickkopp wie du get's nämmi* KSP. *Dää losst ser niit sääge, dää Dickchopf* Sad. *Mr sااt, dass die Schwouwe Dickkepp sin* Bak. RA: *Du schwowischn Dickopp!* (Beschimpfung) NB. ↑ Dickschädel 1, Hartschädel, Sturkopf. – ♦ **b)** 'eigensinnige Haltung, eigensinniges Wesen' *Den Dickkopp hat'er vun seim Vater* Grab. *Är hot'en gräußе Dickkopp* Gutt. RA: *e Dickkopp uffsetze* (stur sein) Bog. *Sei Dickkopp losst's net annerscht zu* (er ist trotzig) Alex NBZ-Pipatsch 5.03. 1983 4. ↑ Dickschädel 2. – ♦ **2.** 'Kaulquappe, im Wasser lebende Froschlarve' *Im Wasserlak sin Dickkepp* Fib. *In däre Drecklakn sein viele Dickkepf* NKar. *'s Reenwasser ton mer immer seije, wel's voller Dickkepp is* Perj. ↑ Froschauge, Fröschel, Kaulquappe, Kauzenkopf, Kröte, Mollenkopf, Tschick(e), Zigeunerfisch. – ♦ **3.** Pflanzenart – ♦ **a)** 'Kaktusart: Kugelkaktus, Echinocaktus' *Mir han onner onsr Blume ach e Dickkopp* Sack. *Mir han net nor Dickkepp, Katzeschwänz – ach Bääreprätze* Bill. – ♦ **b)** 'Stechapfel, Datura stramonium' *In der Strooß wachse im Summer vill Dickkepp* Trieb. ↑ Bikoblume, Bikokopf, -stachel, -stängel, -stock, Donnerdistel 2, Kuhklacke, Klackenkopf, Mariakambel, Ochsenstachel, Ochsenstaude, Stinkkraut. – ♦ **c)** 'Pfingstrose, Paeonia officinalis' *Unser Nochbersch hat scheene Dickkepp im Gاارte* KSP. *For Pingschte blihe die Dickepp* KSP. ↑ Buschenblume, Buschrose, Dollerose, Donnerrose, Gischtenrose, Himmelrose, Kirchweihbuschen, Kuhrose, Mundrose, Pa(r)danerrose, Pferdrose, Pfingstnägel, Pfingstrose, Portrose, Tapanier, Tapanierrose, Tupirose. – Pfälz. II 258, Rhein. I 1344, Südhess. I 1507, Lothr. 88, Els. II 459, Bad. I 475.

Dickkopfert m. – **R** *Dickkoopert* NB. – ♦ 'Singvogel aus der Familie der Rabenvögel, Eichelhäher, Garrulus glandarius'. ↑ Matjasch.

dickk(ö)pfig Adj. – **R** *dickkoppich* verbr.; *dickkeppich* Bak KSP Mer NPan. – **A** *dickchepfig* Sad. – **B** *dickkepfich* Kar. – ♦ **1.** 'eigensinnig, stur' *Där is so dickkeppich, was'er im Kopp hat, des ka'mer'm nämmi ausrede* KSP. *Mer därf net so dickkoppich sein un muss ااch als nougewwe* Grab. *Du wärst schu wide so dickkepfich sein* Kar. *Des is a dickkeppichi Todsind, wann mr die Flint vum Nagl nunnernemmt* MARSCHANG Tuwak 91. RA: *dickkoppich wie e Esl* Fib. *dickkoppiche Schwob* (Beschimpfung) Gis. *[...] dickkeppich, wie e Schwob [...]* ALBA-KLING Michl 46. ↑ dickschädlig, eigensinnig, -willig, halsstarrig, ierig, mutzig, trotzig, stur. – ♦ **2.** 'mit dickem Kopf, mit großem Umfang' *dickkoppiche Paprika* (Paprikaart) Alex. – Pfälz. II 259, Rhein. I 1345, Südhess. I 1508, Bad. I 476, Penns. 40 *dickkeppich*.

dickleibig Adj. – **R** *dickleiwich* Lieb. – ♦ 'korpulent, von großem Leibesumfang'. ↑ dickpanzig. – Pfälz. II 259, Rhein. I 1345, Südhess. I 1508, Els. I 543, SSW II 40, NSSW II 95, Penns. 40 *dickleiwich*.

dicklich Adj. – **R** *dicklich* Grab. – **B** *dicklich* Tem. – ♦ 'füllig, mollig' *Sein Weib, die dickliche Nani, hat imma gsungan [...]* MOKKA Traumhansl 78. ↑ mocklig. – Pfälz. II 259, Südhess. I 1508, Els. II 672, Bad. I 476, WBÖ V 33 *dick(e)lecht*, NSSW II 95.

dicklippig Adj. – **R** *dicklippich* Eng. – ♦ 'mit dicken Lippen' ↑ dickgöschig.

Dickmadam f. – **R** *Dickmadam* Len Orz Schönd. – **O** *Dickmadam* SA. – **B** *Dickmadam* Wolf. – ♦ 'dicke Frau' nur im Auszählreim: *E kloane scheene Dickmadam,/ die is gfahre mit de Eisenbahn./ Eisenbahn die kracht,/ Dickmadam die lacht./ Oans, zwaa, drei,/ du bist frei* Wolf Volksgut II 198. – Pfälz. II 260, Rhein. I 1345, Südhess. I 1508.

Dickmilch f. – **R** *Dickmillich* Grab. – ♦ 'sauer gewordene, geronnene Milch' RA: *Des is äm zammgang wie die Dickmillich* (sagt man von zweien, die unerwartet geheiratet haben) Grab. – Pfälz. II 260, Rhein. I 1346, Südhess. I 1508, Lothr. 88, WDLand. 167 *dicke Milch*.

Dickmücke f. – **R** *Dickmick* Ket. – ♦ 'Hummel'. ↑ Brumme 2, Hummel, Pferde-, Wald-, Wildbiene.

dicknasig, dicknaset Adj. – **R** *dicknasich* NP. – **B** *dicknoused* Wolf. – ♦ 'mit einer dicken Nase' *e Dicknousede* Wolf. – Pfälz. II 261, Rhein. I 1346 and. Bed., Südhess. I 1509.

Dickohr n. – **R** *Dickohr* Bill; *Dickour* Lieb. – ♦ 'jmd., der nicht hören will'. – Pfälz. II 261, Rhein. I 1346, Südhess. I 1509.

dickohrig Adj. – **R** *dickohrich* GSP. – ♦ 'schwerhörig, nicht hören wollend'. – Pfälz. II 261, Rhein. I 1346, Südhess. I 1509, NSSW II 95.

Dickpanz m. – **R** *Dickpanz* Bill KJ NP Trieb Kow, Pl. *-pänz* Bill KJ. – ♦ **1.** 'Mensch mit einem durch Fettansatz umfangreich gewordenen Leib' *Där Dickpanz kriet ball kä Luft mäh* KJ. – ♦ **2.** 'mit Milch gedünstete Kartoffeln'. – Pfälz. II 261, Rhein. I 1346, Südhess. I 1509, Lothr. 88, Els. II 64.

dickp(ä)nzig Adj. – **R** *dickpanzich* Bill Bog Grab GSch GSN GSP; *dickpänzich* Lieb. – **O** *dickpånzich* SA. – ♦ 'fettleibig' *e Dickpanzicher* Bill. *Är is schun lång dickpånzich* SA. *Är wår noch sei Lebtag e dickpanzicher Schwoub* Grab. ↑ dickleibig. – Pfälz. II 261, Rhein. I 1346.

Dickpeter PN – **O** *Dickpeder* Glog. – ♦ 'dicke Person'.

Dicksack m. – **R** *Dicksack* Alex Ben Gottl GSN Orz. – **O** *Dicksack* SA. – ♦ 'kleines molliges Kind' Kinderlied: *Hajo bobajo,/ im Summer kummt de Majo./ Wann annre Kinner spiele gehn,/ muss ich an de Wie do stehn./ Macht die Wie ripp-rapp,/ schlouft de kleeni Dicksack* Orz. *Tick, tack, tick, tack,/ schlof, du kleener Dicksack* Alex. Rätsel: *Vier Rolle, vier Stolle, vier Tripp-trapp, in de Mitte hockt de Dicksack* (Antwort: Wagen, Gaul, Kutscher.) SA Volksgut II 127. ↑ Dickus. – Pfälz. II 262, Rhein. I 1346, Südhess. I 1510, Els. II 342, Bad. I 476, Penns. 40.

Dickschädel m. – **R** *Dickscheedl*, Pl. *-e* verbr.; *Dickscheedel* Bak; *Dickscheeđl* Ben Bruck Gutt Jahrm Sack, Pl. *-n* Gutt; *Dickscheetl* KJ; *Dickschedl* AB GD GSN GSP Kegl Sar Trieb Tschan, Pl. *-e* AB GSN GSP Kegl Sar Trieb Tschan; *Dickschädl* Fib Könh; *Dickschäädl* Blum. – **A** *Dickschääd(e)l* Sad. – **O** *Dickscheedl* Glog Pank; *Dickschäädl* Glog. – **B** *Dickscheedl* ASad Weid Wolf. – **B-F** *Dickscheedl* Lip. – ♦ **1.** 'eigensinniger Mensch' *Glååbst der Dickscheedl meecht me folche?* Freid. *Ich soon'em, dass'en en Dickscheedl ęs* NB. *Des ęsch so ein Dickschäädl, dää losst'ser niit seege* Sad. RA: *Du Dickscheedl!* (Beschimpfung) Lip. *Du bischt e dicker Dickschädl, du!* (Beschimpfung) Fib ↑ Dickkopf 1.a), Hartschädel, Sturkopf. – ♦ **2.** 'eigensinnige Haltung, eigensinniges Wesen' *Du mit deim Dickschädl fallscht iweall uff* Könh. *Ei, hast du wedr e Dickscheedl heit* KSP. *De Kopp is hart wie meim Großvater sei schwowische Dickschädl [...]* NBZ-Pipatsch 4.05.1974 3. RA: *e Dickscheedl han* (stur sein) Trieb. *de Dickscheeđl o̧ffsętze* (eine eigensinnige Haltung einnehmen) Sack. ↑ Dickkopf 1.b). – Pfälz. II 265, Südhess. I 1510, Lothr. 88, Els. II 329, SSW II 40, NSSW II 96.

dickschädlig Adj. – **R** *dickscheedlich* NB Tschak; *dickscheetlich* DSP; *dickschäädlich* Eb. – **B** *dickscheedlt* Wolf. – ♦ 'eigensinnig, stur' *Mei Bruude is stark dickschäädlich* Eb. *Du bischt scho wide dickscheedlt* Wolf. RA: *[...] so dickschädlich, wie e hungrichi Geiss* NBZ-Pipatsch 28.12.1980 3. ↑ dickköpfig 1, halsstarrig, ierig, mutzig, trotzig. – SSW II 40, NSSW II 96.

Dickschnüsse f. – **R** *Dickschniss* GD. – ♦ Schimpfwort 'Mensch mit dickem Mund'. – Pfälz. II 265 *Dickschusse*, Rhein. I 1346.

dickseiden Adj. – **R** *dickseidn* Lieb. – ♦ 'aus dicker, dichter Seide' *[...] seidne, dickseidne, schwarzseidne Färwerrock* Lieb.

Dicktrommel f. – **R** *Dick(i)trumml* GSch. – ♦ 'große Trommel in einer Blaskapelle' *Freilich, wie der am helle Tach die Latern brenne un die Dicktrummel g'siehn hat, wär er liewer ach net in dem Korb gsitzt* KRUWLICHS JAKOB Matz 63.

Dickwurst f. – **R** *Dickwoscht*, Pl. *-wischt* Albr WDLeb. 185. – ♦ 'in einen Darm gefülltes, gewürztes u. gekochtes Fleischgemisch'. – WDLeb. 185.

Dickus m. – **R** *Dickus* Gis NB. – ♦ Kosewort 'dicke, runde Person; dickes Kind'. ↑ Dicksack. – NSSW II 97.

dideldam Interj. – ♦ in Reimen, Liedern *Un – dideldam – e große Huschter* VORBERGER Wu die Pipatsch 49. – Penns. 40 *diedeldum*.

die Art., Pron. – **R** betont: Nom. u. Akk. Sg. *die* verbr., *di* Bill Blum Gis KSP Low NB NS Tschan Üb Wis, *de* NB Tschan; Dat. Sg. *der* [teːr] verbr., *där* [tɛːr] Bill GSN NB NS Tschak Tschan, *däre* [tɛːrə] Eb Low Rek Üb Wies; Nom. u. Akk. Pl. *die* verbr., *di* NB; Dat. Pl. *deni* Tschak, *dee* Jahrm Orz Perj, *dennen* NB, *denne* Eb Bill Bruck NB NS; unbetont: Nom. u. Akk. Sg. *di* verbr.; Dat. Sg. *der* verbr., *dr* KSP NS, *de* Blum Gis GSN KSP Tschan; Nom. u. Akk. Pl. *di* verbr., *de* NB Tschan; Dat. Pl. *de* verbr. – **A** betont: Nom. u. Akk. Sg. *diä*; Nom. Pl. *diä*; Dat. Pl. *denne*/ *dinne*; Akk. Pl. *dää*; unbetont: Nom., Dat. u. Akk. Sg. u. Pl. *d'* Sad. – **O** betont: Nom. u. Akk. Sg. *die* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl SM; Dat. Sg. *deare* SM; Nom. u. Akk. Pl. *die* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl SM; Dat. Pl. *denne* Glog Pank; unbetont: Nom. u. Akk. Sg. *di* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl SM, *d'* SA; Dat. Sg. *de* SM; Nom. u. Akk. Pl. *di* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl SM, *d'* SA; Dat. Pl. *di* SM. – **B** betont: Nom. u. Akk. Sg. *die* Ar Bok Kar Lug Resch Tem, *dee* An ASad Oraw Resch Sas Sekul, *döi* Lind; Dat. Sg. *däre* ASad, *dära* Tem; Nom. u. Akk. Pl. *die* Oraw Russk Tem Win, *dee* An ASad Weid Wolf; Dat. Pl. *den* Tem, *denne* Kar Tem, *dennen* ASad, *dee* ASad Weid Wolf; unbetont: Nom. u. Akk. Sg. *d'* ASad Franzd Wolf, *de* ASad Weid Wolf; Dat. Sg. *de* ASad Kar Tem Weid, *da* Resch Tem; Nom. u. Akk. Pl. *d'* ASad, *de* Wolf; Dat. Pl. *'n* Weid. – **B-F** betont:

Nom. u. Akk. Sg. *die* Lip NAr, *diä* NAr; Dat. Sg. *deare* NAr; Nom. u. Akk. Pl. *die* Lip NAr; Dat. Pl. *denni* NAr; unbetont: Nom. u. Akk. Sg. u. Pl. *di* Lip NAr. – ♦ **I.** Art. *die Lissi, die Susi, die Nantschi, die Soufie* NP. *Die Motter will morje in die Stadt fähre* KSP. *Där klååni Bu do hat sich die Schlutt vollgemacht* Könh. *Die Mami is nit do* SM. *D'Eckstuwe is uffgrååmt* SA. *Miä töun döi Stuum biän* (dielen, Fußboden legen) Lind. *Dee Mällspeis will i mit Frischke* (Schlagsahne) *essn* Resch. *Die Order is an die Präfektur kumm, die Präfektur hat se an die Stuhlämter weitergin und die an die Gmeen* N. HAUPT Wohres 208. *Es is Gfohr, daß der Bohrer owe mit dere Spitz rauskummt* N. HAUPT Wohres 207. Kinderreime: *Biäwäl, Biäwäl, gäjh me net in d'Röum!/ D'Röum sand säjß,/ de beiß de in d'Pfäjß* ASad Volksgut II 56. *Anneli wehr! D'Buebe gehn in Garte!/ Steck de Riegel hine vir un loß die Narre warte!* Sad Volksgut II 152. *Do sitzt die Maus,/ die baut e Haus [...]* HB Kow 145. *Was machst mit deni Vegl?/ Dr Katz gin* Bak Volksgut II. Bauernregel: *Märzschnee tut de Saate weh* SA NW 4.02.1984 4. ↑ das I.2, es I.2. – ♦ **II.** Dem.pron. 'diese, jene' *Die därf sich satt arweite* NPan. *Die schäme sich går net* Perj. *Hiet dich vor där* Sack. *Bei dänni is alli Ouweds Narretååi* Bak. *Diä het kei Ruih, bes'e net alles uusgferschlet het* Sad. *Dee häärt'm nit mol* Oraw. *No war'r bei dene, bis'r zwelf Johr alt war* NW 14.11.1974 6. *Naa, dee kenn ma nit* TIETZ Täler 277. *[...] un hat dene die Siduazion gemeld* N. HAUPT Wohres 209. Reim: *Do kumme drei Weiwer mit Priegl un Scheide,/ die wolle dene Schwowe des Tanze vertreiwe* Gutt Volksgut II 96. *[...] dej glonzn wej d'Stean [...]* Wolf Volksgut II 177. – **III.** Rel.pron. *e Schnue, dee wos kuen Oofäng und koå End hot* Wolf. *[...] wor e Schublååd, in die is es Esszeich ninkumm* KSP. *Ich will eich mol jetz etwas ganz karz verzähle in unsre scheene Mundårt, die was'me jo gewehnt sin* Gutt. *Die Bäsl Liß håt zu dene gekährt, die wås behaupt hen, 's gebt Geischter* HB Glog 704. – Pfälz. II 268, Rhein. I 1348, Südhess. I 1513, Lothr. 88, Els. II 638, Bad. I 460, SSW II 40, NSSW II 97, Penns. 40.

Dieb m. – **R** *Dieb* Alj Altr DSP Grab GSN Gutt Jahrm Ofs Orz Trau Üb, Pl. *-e* GSN, Pl. *Diewe* Ofs. – **B** *Dieb* Lug Kar, Pl. *Dejm/ Däim* Lind. – ♦ 'jmd., der heimlich fremdes Eigentum entwendet' *In dem Dorf do lååfe vill Diebe rum* GSN. *Sie ham die Diewe verjaat* Ofs. *De Dieb hat mei Taschn gläärt* Lug. *Do sein dej Dejm, i hon's genau gsejgn* Lind. RA: *Är hat dart ghong wie der Dieb am Galje* Grab. Sprichw.: *Gelegenheit macht Diebe* SCHWARZ Baschtl I 239. ↑ Diebskerl, Einbrecher, Räuber, Stehler. – Pfälz. II 269, Rhein. I 1348, Südhess. I 1514, Lothr. 88, Els. II 642, Bad. I 476, WBÖ V 35, SSW II 40, NSSW II 100, Penns. 40.

Diebskerl m. – ♦ 'jmd., der heimlich fremdes Eigentum entwendet' *Du Diebskerl, werscht net glei schaue, dascht vun dort wegkummscht!* E. HAUPT in Volksbuch 12. ↑ Dieb, Einbrecher, Räuber, Stehler.

diejenige Dem.pron. – **R** Nom. u. Akk. Sg. *diejenichi* Bak Freid Grab Pes Tschak Wet Wies Üb, *diejenich* Bill Low NB NPan Seml, *diejennichi* Blum; Dat. Sg. *derejennichi* Blum; Nom. u. Akk. Pl. *diejenichi* Tschak, *diejeniche* Bill, *dejenijen* NB, *diejennichi* Blum; Dat. Pl. *denjeniche* Blum. – **A** Nom. Sg. *diäjenig/ diäjeneg*; Nom. Pl. *diäjenege* Sad. – **O** Nom. Sg. *diejennich* SM. – **B** Nom. Sg. *diejennige* Kar. – ♦ verstärkend für 'die, jene, welche' *Diejenichi soll sich morje melle kumme* Freid. *Diejenichi mecht ich aa gääre kenne lärne* Wet. *Ẹsch des diäjenig, was geschtert do gsii ẹsch?* – Pfälz. II 223, Rhein. I 1323, Südhess. I 1477, Bad. I 464, SSW II 41, NSSW II 100.

dienen schw. – **R** *diene* ['ti:nə] verbr., Part. Perf. *gedient* [kə'ti:nt] verbr., [kə'di:nt] KB Orz. – **A** *diäne*, Part. Perf. *diänt* Sad. – **O** *diene* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl, Part. Perf. *dient* Gal SA. – **B** Part. Perf. *dãnt* Wolf. – ♦ **1.** 'gegen Lohn/ Gehalt bestimmte Pflichten erfüllen bzw. Arbeiten verrichten, bei jmdm. in Dienst sein' *Mir sen in de Zins* (Miete) *wohne gang, un mich han mei Leit zu die reichi Baure diene gschickt* War. *De Knecht un's Mensch diene beim Bauer* SA. *Frihjer sin die grouße Måådle in die Stadt diene gang* Eb. *[...] kääner hat er zum Bauer diene gehn geloß! Hat er gsaat, er hat genuch gedient bei de anre* Kn Alter 154. *[...] der is zu mir far Knecht kumm, un war zehn Jahr bei mir gedient* Blum Alter 288. *Ich dien em Antichrischt net!* SCHWARZ Baschtl III 211. RA: *Mer kann net zwaa Herre diene* ALBA-KLING Schwob 31. Kinderlied: *Es war eemol e Hans vum Kleck,/ der hat gedient in Betschkerek* ALBA-KLING Schwob 131. – ♦ **2.** 'Militärdienst tun' *Zwåå Johr wår ich Zaldot, drei Johr han ich im Stand gedient und noch vieri wår ich im Kriech gwen* Mer. *Ich sin dann aa fort diene, zum Militär* Gis Alter 43. *No im letschte Johr, im August, wie de Kriech ausgebroch is, un ich war doch schun gassentiert fir im 14er diene* Kreuz NW 14.11.1974 6. *Dort wu, wann Assentierung is,/ E jedr tauglich Borsch gewiß,/ 'm Könich geere diene geht,/ Des is die Heed!* SZIMITS in Mundartautoren 11. – ♦ **3.** 'Messdiener sein' *De Horsti is heit schon friher in die Kärch, wel'er heit diene muss* KSP. *D'Messdiäner tin diäne in de Cherche* Sad. – ♦ **4.** 'gereichen,

nützlich sein' *Wel ich awer ke Worscht in meim Rucksack ghat han un nor drei Fischkonserve mit Marinata, han ich dem Hund net diene kenne [...]* NBZ-Pipatsch 5.11.1983 3. RA: *zum Gspett diene* Orz. – Pfälz. II 277, Rhein. I 1351, Südhess. I 1518, Lothr. 88, Els. II 687, Bad. I 478, WBÖ V 50, SSW II 42, NSSW II 101, WDLeb. 185, Penns. 40 *diene*.

Diener, -in m., f. – **R** m. *Diener* verbr., Pl. wie Sg. AB Grab GSN Gutt Hatz KSP Mer Tschan, Pl. *Dienre* Gis GSN GSP Trieb, Pl. *-s* NPan; *Diene* Eb Kegl Sar, Pl. wie Sg. Kegl, Pl. *-r* Sar, Pl. *Dienre* Eb; *Dienr*, Pl. *Dienre* NS; f. *Dienerin*, Pl. *-e* Grab KSP Mer. – **A** m. *Diäner*, Pl. wie Sg. Sad. – **B** m. *Diener* Resch; *Döine*, Pl. wie Sg. Wolf; f. *Dienerin* Resch; *Döineren*, Pl. *-en* Wolf. – ♦ **1.** 'Hausangestellter' *Die Herrschaft hat vill Dienre ghat* Eb. *De Matzeveddr wor beim Pharre Diener* KSP. *Die nowli Leit ehnder ham sich gäre Dienerinne halle, die årmi han ihre Dreck selwer misse wegputze* Grab. *Un em Verwalter sei Diener der is aa mit seim Hund dort nufkumm [...]* Ben NW 13.02.1988 4. *Aso so ou Offizier hot moul ou Diener ghat, der hat de beschte Kaffee gekocht [...]* Lieb NBZ-Pipatsch 7.12.1980 3. ↑ Dienstbote 1, Igasch, Knecht, Mensch. – ♦ **2.** 'jmd., der ein öffentliches Amt in der Gemeinde bekleidet' ↑ Gemeindediener, Kleinrichter, Plajasch, Trommelmann, Trommler, Wa-r(i)schhausdiener. – ♦ **3.** 'Kleiderständer, Kleiderhaken' *stumme Diener* KSP. *Mer han uns e stumme Diener kååft, for immer's Gwand drånhänge* KSP. – Pfälz. II 277, Rhein. I 1354, Südhess. I 1518, Bad. I 478, WBÖ V 53, SSW II 43, NSSW II 102, Penns. 41.

Dienerschaft f. – **R** *Dienerschaft* Bog Grab Mer, Pl. *-e* Grab. – **A** *Diänerschaft* Sad. – **B** *Dienerschaft* Resch. – ♦ 'Gesamtheit der Diener' *Die Dienerschaft hat im Stall gschlouf* Mer. *Bei viel Groußbaure hat die Dienerschaft mit am Tisch ghockt un gess* Grab. *Is er richtig kummen mit Militär und Dienerschaft und Fackeln und Hofdamen* TIETZ Täler 444. – Südhess. I 1519.

dienlich Adj. – **R** *dienlich* Jahrm Sack. – ♦ 'hilfreich, nützlich'. – Pfälz. II 277, WBÖ V 54.

Dienst m. – **R** *Dinst* [dɪnst] Eb, [tɪnst] DSP GD GSP KSP Rek Sek, Pl. *-e* GD Sek; *Dienst* Bak DSP NP, Pl. *-e* DSP; *Dinscht* [dɪnʃt] Trieb Wet, [tɪnʃt] verbr., Pl. *-e* Eng; *Dienscht* Bak Bill GSN Kegl NB. – **A** *Diänscht* Sad. – **O** *Dienscht* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl. – **B** *Dienst* [di:nst] Franzd, [ti:nst] Sekul; *Döinst*, Pl. wie Sg. Lind. – **B-F** *Dienst*, Pl. *-e* KSN. – ♦ **1. a)** 'berufliche Tätigkeit, Arbeit, Erfüllung beruflicher Pflichten' *Ich han e gude Dinst* Eb. *Er håt e schwään Dienst* Sekul. *Mei Leit sin net dehem, sie sin all im Dinst* KSP. *Morjets um acht Uhr gsieht mer ne in de Dinscht gehn* Tsche. *De Nachtwächter esch im Diänscht* Sad. *Im Dienscht hat mich mei Scheef sekiert* VORBERGER Wu die Pipatsch 24. *Ich geh [...] ufm Josefstädter Mark scheen trei meim Dienscht noh* NBZ-Pipatsch 27.01.1974 5. RA: *Mir winsche aach alles Guti un a leichte Dienscht* NBZ-Pipatsch 2.03.1980 4. *Dienscht is Dienscht* Lieb ERK Dresche 106. ↑ Arbeit 1.c), Profession. – ♦ **b)** 'Arbeitsstelle, Stellung, Amt' *Er hat sei neije Dinscht åångetreet* Tschan. *For was em Seppi sei Motter dann ihre Dienscht beim Owerstuhlrichter ufgin hat, des weeß ich aach net* SCHWARZ Baschtl I 15. – ♦ **2.** 'Arbeitsverhältnis von Knecht und Magd' *Mei Dinscht beim Bauer hat drei Jåhr gedauert* Grab. *'s gäit desjahr åå in Dinscht* Gutt. *No sin mr in de Dienscht gang zu die Herrische, zu die Beamti do in Kumlusch* GK Alter 341. *Ich war aa im Dienscht, ich war nie derhaam, ich hab in der Stadt gedient bei Herrschafte* Baumg Alter 166. – ♦ **3.** 'Gefallen, (Hilfe)Leistung' *Tätscht mer derbei a grosse Dienscht mache [...]* NBZ-Pipatsch 5.10.1980 3. *Schlappe mache doch deselwi Dienscht [...]* BERWANGER in Volksbuch 82. – ♦ **4.** 'Messe, Gottesdienst'. ↑ Messe. – Pfälz. II 277, Rhein. I 1355, Südhess. I 1519, Lothr. 88, Els. II 694, Bad. I 478, WBÖ V 54, SSW II 44, NSSW II 103, WDLeb. 186, Penns. 41 *dinscht*.

Dienstag m. – **R** *Dienstach* ND Perj; *Dienschtach* Bak GSN; *Dienschta* Orz; *Dinstach* verbr.; *Dinstag* GSN Seml; *Dinstååch* DSP; *Dinsta* GSP Perj, Pl. *-teeg* GSP; *Dinschtach* verbr., Pl. *-teech* Gis, Pl. *-tech* Tschan; *Dinschtag* AB Altr Blum Fib Grab Kegl Könh Mar NH, Pl. *-teg* Grab; *Dinschtaag* Seml; *Dinschtååg* Gutt Lieb NPan, Pl. *-teeig* NPan; *Dinschta* Albr Alex Bog Gis GSN Joh Low Morw Orz Trieb Uiw Wies Wis; *Dẹnschtach* Bill Sack Tschan; *Dẹnstach* NB NP; *Denschtach* Kn; *Denschtååch* Len. – **O** *Dienstag* Gal Schir; *Dienschtag* SA; *Dienschtåg* Glog; *Dinschtaag* Pank SA; *Dinstoch* SM. – **B** *Dienstag* Ar; *Dienståg* Franzd Tem; *Dienståch* Franzd Kar Resch; *Dinstag* Lug Resch; *Dinståg* Resch; *Dinstååg* Oraw; *Dinstaach* Oraw; *Dinstååch* Resch; *Dinstoch* GPer. – **B-F** *Dinstach* NAr. – ♦ 'zweiter Tag der mit Montag beginnenden Woche' *Dinschtach un Freidach is Måårktååch* Mer. *Dinschtach kocht mer Fleisch* Gert. *Den Dienstach ham'me Supp un Kuche* ND. *Den Dinschtag koch mer mol Krumbire un Nudl* Fib. *Am Dinstach fåhr'mer uffs Platz* Üb. *Iär hod en Dinstach en Hengst khaaft* NAr. *Mei Mutta geht imma Dinstååch und Freitååch am Moak* Resch. *An Dinstoch hå'me in gonzn Tooch Traubn gleest* GPer. *[...] dr Herr Hochzeidr un die Jungfrau Braut loßn eich heeflich eilade for am*

Dienschtag Lieb ERK Dresche 80. Spruch: *Kraut steht in Ofeloch,/ an Dienstag werd die Supp gekocht* Grab. *Heit is Kirwei, marje is Kirwei/ bis am Dinschtaa owed* Orz Volksgut II 54. Brauchtum: *Am Dienschtach owed um elf Uhr is me vum Kerweihaus nausgang mit de Flasch [...]* Kreuz Alter 385. *Am Denschtååch* (nach Ostern) *sen die Meed die Buuwe spritze gang* Len. *De Dinschtaag noch em Ouschtemountaag is de „Maadleschittetaag", wal nout däfe die Maadle zu de Buuwe schitte gehe* SA. ↑ Ertag. – Pfälz. II 278, Rhein. I 1356, Südhess. 1519, Lothr. 88, Els. II 660, Bad. I 478, SSW I 43/ II 44, NSSW II 103, Penns. 41 *Dinschdåk*.

Dienstagabend m. – **R** *Dinstachoubed*, Pl. *-oubete* Eb; *Dinstachowed* KSP; *Dinstaowed*, Pl. *-owete* GSP; *Dinschtagowed*, Pl. *-e* AB Kegl; *Dinschtagouwed* Fib Könh; *Dinschtachobnd*, Pl. *-e* Tschan; *Dinschtachowed*, Pl. *-owete* Sar; *Dinschtaobed*, Pl. *-e* Trieb; *Dinschtaowed* GSN. – ♦ 'der Abend des zweiten Wochentags' *Am Dinstachoubed geh'me ins Theååte* Eb. *Am Dinstachowed sollst dei Kleid proweere komme* KSP. *Am Dinschtagouwed wour ich freie gewen* Könh. *Er soll vum Samschtagowed bis Dinschtagowed do sei* Lieb ERK Dresche 17. Reim: *Heit is Kerwei, morje is Kerwei/ bis de Dinschtach owed [...]* Bruck Volksgut II 54. – Pfälz. II 278, Südhess. I 1519.

dienstagabends Adv. – **R** *dinstachoweds* KSP; *dinstaoweds* GSP; *dinschtagoweds* AB Kegl; *dinschtagouweds* Fib Könh; *dinschtachobnds* Tschan; *dinschtachoweds* Sar; *dinschtaobeds* Trieb; *dinschtaoweds* GSN. – ♦ 'am Abend des zweiten Wochentags' *Dinstachoweds kriet mer immer Petroljum zu kååfe* KSP.

dienstags Adv. – **R** *dinstags* Seml; *dinstachs* Eb GSP KSP Üb; *dinschtags* AB Grab Kegl Mar; *dinschtachs* Bak Bar Ben Bill Sar Tschan. – ♦ 'am zweiten Wochentag' *Bei uns is dinstags Mark* Seml. *Dinschtags gibt's bei uns Fleisch un Spenååt* Grab. *Dinschtags ouweds is nar bis zwelf Uhr Tanz* Mar. *Dienschtachs awer, des war mei Fratschltach [...]* Lieb Alter 292. *Mol dienschtachs bei eem alte Mann/ sin Raawre ingebroch* NBZ-Pipatsch 8.02.1976 3. Brauchtum: *Hochzeide wåre frihr meischtns dinschtachs un dunnerschtachs* Bak. *Friher is die Fasching drei Täg gfeiert ware: sunntags, mountags un dinschtags, was in annri Därfer als Letschtfasching bekannt is* Mar. *Sunndachs un montachs is mittachs Musich un ouweds Bååll, un dinschtachs is de richtsiche Narretååch* Bar. – Pfälz. II 278.

Dienstauto n. – ♦ 'Wagen, der für dienstliche Zwecke zur Verfügung gestellt wird' *Vun derhem ins Amt un zuruck werd nor mim Dienschtauto gfahr* NBZ-Pipatsch 12.01.1976 3.

dienstbereit Adj. – **R** *dinstbereit* Üb; *dinschtbereit* Gis NPan. – ♦ 'gefällig, hilfsbereit' *Ich wår immer dinstbereit* Üb. *Die Leit wåre årich dinschtbereit* Gis.

Dienstbote f., (m., n.) – **R** *Dienstbout*, Pl. *-boude* Bak; *Dienstbot* Trieb; *Dientsbot*, Pl. *-e* Eb; *Dinstbot*, Pl. *-e* GSN Rek; *Dinschtbot* AB Blum Fib Mar Mer, Pl. *-e* Mer; *Dinschtbout*, Pl. *-boude* Wies. – **O** *Dienstbot* Gal Schir. – **B** *Dienstbout*, Pl. *-e* Kar; *Dinstbot* Ferd Lug; *Dinsbot*, Pl. *-n* Nad Russb; *Dinsbout*, Pl. *-boudn* Oraw; *Döisbout*, Pl. *-n* ASad. – ♦ **1.** 'Hausangestellte(r)' *Die Dinschtbote åårweide vun morids bis ouweds* Mer. ↑ Diener 1, Igasch, Knecht, Mensch. – ♦ **2.** 'weibliche Person, die in einem Haushalt dient' *Mir han e Dinschtbot un e Knecht ghat* Mer. *Die Dinstbot hat sei Gwand in'ere Kischt ghat* GSN. *Der kann sich zwei Dinstbotn haltn* Russb. *[...] die war doch zehn Johr in Temeschwar Dienstbot bei am Dokter* Bak Alter 234. *Un da in Temeswar, die Mägde, die Dienstbotn, die habn auch scheene Kämme ghabt [...]* Tem Alter 242. *Er war die ganzi Zeit Knecht , un sei Motter war Dienschtbot* Ben NW 13.02.1977 4. RA: *Ich bin doch net dei Dinschtbot* Mar. Sprichw.: *Schlechti Dienschtbot, schlechter Herr* Trieb. ↑ Dienstdirndel, -mädchen, -magd, Magd, Mensch.

Dienstbub m. – **B** *Döisböu* Lind. – ♦ 'Knecht'.

Dienstdirndel n. – **B** *Döisdiändl* Wolf. – ♦ 'weibliche Person, die in einem Haushalt dient'. ↑ Dienstbote 2, -mädchen, -magd, Magd, Mensch.

Diensteifer m. – ♦ 'Beflissenheit, Übereifrigkeit' *Dere Kuntroll hatm Vetter Melcher sei Dienschteifer gar arich gfall [...]* MARSCHANG in Volksbuch 166.

diensteifrig Adj. – **R** *dinsteifrich* En Üb; *dinschteifrich* Gutt NPan. – **A** *diänschtiiwrik* Sad. – ♦ 'beflissen, eifrig im Dienst' *Mei Vater wår e dinsteifriche Mann* Üb. *Dä esch diänschtiiwrik* Sad. *Des is e dinschteifriches Mädsche* Gutt. *Reißt dienschteifrich die Sirene raus [...]* MARSCHANG Tuwak 42.

Dienstgebrauch m. – ♦ 'Verwendung im Dienstbereich' *[...] wies halt im Dienschtgebrauch die Vorschrift is [...]* NBZ-Pipatsch 11.01.1976 3.

Dienstgrad n. – **R** *Dinschtgroad* NPan. – ♦ 'militärische Rangstufe' *Was far a Dinschtgroad hascht?* NPan.

Dienstleistung f. – ♦ 'Leistung, Arbeit in der Wirtschaft, die nicht unmittelbar der Güterproduktion dient' *Die Konsum awer, die kann Werkstätt ufmache for 'prestare', aso for Dienschtleistunge, verstehscht du mich?* SCHWARZ Baschtl III 163. ↑ Leistung.

Dienstleute – ♦ 'Angestellte' *Und do han sich die Dienschtleit mol im Gemeindehaus beklaat [...]* KEH-

RER Vetter Matz 67. – NSSW II 105.

dienstlich Adj. – **R** *dinstlich* Üb; *dienschtlich* GSN; *dinschtlich* NPan; *dinschtlig* Sack. – ♦ 'das Amt, den Dienst betreffend' *Är hat misse dienschtlich fortfähre* GSN. *Mei Freind Hans un ich han mol dienschtlich in eem Dorf zu tun ghat* NBZ-Pipatsch 13.10.1974 3. *De Toni war dienschtlich in Temeschwar [...]* NBZ-Pipatsch 14.11.1976 3. – Pfälz. II 279, Rhein. I 1356, WBÖ V 56, NSSW II 105, Penns. 41 *dinschdlich*.

Dienstmädchen, Dienstmädel n. – **R** *Dinstmädche* KSP Seml, Pl. *-r* KSP; *Dinschtmädche* Bill Seml, Pl. *-r* Bill; *Dinstmådl*, Pl. *-e* Freid DSt; *Dienschtmådl*, Pl. *-e* Bak Grab; *Dinschtmådl*, Pl. *-e* Grab; *Dinschtmädl* Bet Fib Könh Low Sar Trieb Tschan, Pl. *-e* Sar Tschan. – **O** *Dienstmadl* Schir; *Dienstmädchen* Gal. – **B** *Dienstmädchen* Ar Tem; *Dinstmadl* Bok; *Dinstmädl* Ferd; *Dinschtmädl* Kar; *Döismöidl*, Pl. wie Sg. Lind. – **B-F** *Dinstmädche* Lip; *Dinsmådl* NAr. – ♦ 'weibl. Person, die in einem Haushalt dient' *Heintzutååch gibt's dou ka Dienschtmådle mehr* Bak. *Wie äänfache Dinschtmädcher so was ha färtich brẹnge kenne* Bill. *Mei Nochberin wår friher Dinschmädche* Seml. *Miä ham ach Dinstmadl ghabt* Bok. *Es Dinstmädche schafft vum Platz alles bei* Lip. *[...] domols, wie meiner Schwiermottr ihre Grossmottr noch gelebt hat un Dienschtmädl in Morjetsfeld wor* HORNYACSEK in Volksbuch 229. ↑ Dienstbote 2, Dienstdirndel, Dienstmagd, Magd, Mensch. – Pfälz. II 279, Rhein. I 1356, Südhess. I 1520, Bad. I 479, NSSW II 105, Penns. 41 *dinschtmaedel*.

Dienstmagd f. – **B** *Dinstmågd* Resch. – ♦ 'weibliche Person, die in einem Haushalt dient' *Die oami Dinstmågd muss viel oabeitn* Resch. ↑ Dienstbote 2, Dienstdirndel, Dienstmädchen, Magd, Mensch. – Pfälz. II 279, Südhess. I 1520.

Dienstmann m. – **B** *Döistmã̄* Wolf. – ♦ 'männliche Person, die in einem Haushalt dient' ↑ Inmann.

Dienstplatz m. – ♦ 'Arbeitsplatz' *Er is aus'm Gebisch rausgekrawwelt un dann niwer gang an sei Dienschtplatz* MARSCHANG Tuwak 57.

Dienststelle f. – **R** *Dinschtstelle* NPan. – ♦ 'Arbeitsstelle' *Des is mei Dinschtstelle* NPan.

Dienstwohnung f. – **R** *Dinschtwohnung*, Pl. *-e* NPan. – ♦ 'jmdm. für die Dauer seiner Beschäftigung vor der vorgesetzten Behörde zur Verfügung gestellte Wohnung, Amtswohnung' *Ich hab e Dinschtwohnung* NPan. – Pfälz. II 279, Südhess. I 1520, Bad. I 479.

Dienstzeit f. – ♦ 'festgesetzte Dauer der täglichen Arbeitszeit' *A fixi Dienschtzeit gibts net, die Beamtis kumme un gehn, wann se wille* NBZ-Pipatsch 24.01. 1976 3. *In unsrem Gschäft derfe die Angstellti nor ausser der Dienschtzeit langi Hoor traan* NBZ-Pipatsch 22.12.1974 3. – Pfälz. II 279 and. Bed., Südhess. I 1520, Rhein. I 1356, Bad. I 479.

dies Dem.pron. – **R** *des* verbr. – ♦ 'dieses' nur i.d. RA: *des un sell* (dies und jenes) GSch. Spruch: *Gottes Hand empfehl ich dies Haus und alle, die da gehen ein und aus* ALBA-KLING Schwob 145. ↑ das II.1, dieses. – NSSW II 106, Penns. 41.

diese Dem.pron. – **B** *diese* GSN. – ♦ 'die hier, die da' *Der Schnee is diese Nacht bei uns liegn bliebn, aber heit morgn ist'er gschmolzn* GSN. ↑ die II. – Pfälz. II 282, Rhein. I 1356, Südhess. I 1523, Els. II 719, Bad. I 480, SSW II 45, NSSW II 106.

Diesel m. – **R** *Diesl*, Pl. *-e* Kegl Tschan. – **A** *Diesel* Sad. – ♦ **1.** 'Verbrennungsmotor, bei dem der Kraftstoff in die in der Brennkammer enthaltene, unter hohem Druck stehende heiße Luft eingespritzt wird, wobei sich der Kraftstoff entzündet'. ↑ Dieselmotor 1. – ♦ **2.** 'Fahrzeug mit Dieselmotor'. ↑ Dieselmotor 2.

Diesellokomotive f. – **R** *Diesellokomotiv*, Pl. *-e* AB GSN; *Diesllokomotif*, Pl. *-lokomotive* Bill GSP KSP Sar Trieb. – **B** *Diesellokomotif* Resch. – ♦ 'Lokomotive mit Dieselmotor' *Die Diesllokomotive gehn vill schneller wie die annre* KSP.

Dieselmotor m., f. – **R** *Dieslmotour*, Pl. *-e* Gis. – **A** *Dieselmotor/ Dieselmodor* Sad. – **B** *Dieslmotor* Resch. – ♦ **1.** 'Verbrennungsmotor, bei dem der Kraftstoff in die in der Brennkammer enthaltene, unter hohem Druck stehende heiße Luft eingespritzt wird, wobei sich der Kraftstoff entzündet' *Sin Auto hät ein Dieselmodor* Sad. ↑ Diesel 1. – ♦ **2.** 'Fahrzeug mit Dieselmotor' *Unser Sohn fåhrt uff eener Dieslmotour* Gis. ↑ Diesel 2. – WDBau. 183, WDLand. 167.

dieselbe, dieselbige Dem.pron. – **R** Nom. u. Akk. Sg. *dieselb* Bill Grab KSP, *dieselbi* Wet, *dieselwi* verbr., *dieselwich* NB; Dat. Sg. *derselb* Bill Grab GSP, *derselwi* verbr., *derselwich* NB, *dieselwet* NPan; Nom. u. Akk. Pl. *dieselwe* Bill SAndr Wies, *dieselwi* Gis ND Tschak, *dieselbe* Trieb, *dieselwich* NB; Dat. Pl. *deselwe* Bill, *deneselwich* NB. – **A** Nom. u. Akk. Sg. *diäselb*; Dat. Sg. *deselb*. – **O** Nom. u. Akk. Sg. Akk. *dieselwet* Glog. – **B** Nom. u. Akk. Sg. *dieselbe* Tem Kar, *dieselbi* Resch, *deeselbe* Oraw, *deeselwi* Wolf; Dat. Sg. *dereselbm* Kar; Nom. u. Akk. Pl. *dieselbm* Kar; Dat. Pl. *deneselbm* Kar. – **B-F** Nom. u. Akk. Sg. *dieselwi* KSN NAr. – ♦ **1.** 'diese und keine andere, die Nämliche' *Dieselb Kuh wie damols hat sich jetz noch mol de Fuß gebroch* KSP. *Dieselbe Frau hat mir wieda gschriebm* Tem. *[...] mir wohne nar fìmf Haiser ausenanner in*

derselb Gass Grab. *Sie trågt deeselwi Blusn* Wolf. *Iwərs Joh sin də Veddər Michl un die Bäsl Liß uf dieselwət Hochzeit kumme* HB Glog 704. *[...] ich han doch net immer een un dieselwi Braut!* NBZ-Pipatsch 3.08.1975 3. *Aach dr Schmidt Josepp un sei Lott sitzn um dieselwe Zeit am Tisch [...]* Lieb ERK Dresche 38. *De Vetter Sepp und de Vetter Klos ware zwa Kuhdoktre, un alli zwaa ware se bei derselwi Ferma angschtellt* MARSCHANG in Volksbuch 162. ↑ nämliche. – ♦ **2.** 'die Gleiche, von derselben Art' *Du hascht dieselb Pupp wie ich* Bill. *Die Krustn håt dieselbi Fuem wie die Fuem, dee miä schießn wolln* Resch. *Die Männer ha' dieselwi Tracht getråå wie die Buwe* Low. *Es hot dieselwi Narawe* (Naupen) *wie sei Vater* ND. – Pfälz. II 226, Rhein. I 1323, Südhess. I 1479, Lothr. 87, Els. II 353, Bad. I 465, SSW II 35, NSSW II 110.

dieser Dem.pron. – **R** *dieser* Sack. – **B** *diesa* Tem. – ♦ 'der hier, der da' *Dieser Baam hat vile Äscht* Sack. *Aach diesa ist aan Wassatropfn wordn* MOKKA Traumhansl 21. ↑ der II. – Pfälz. II 282, Rhein. I 1356, Südhess. I 1523, Els. II 719, Bad. I 480, SSW II 45, NSSW II 106.

dieses Dem.pron. – **R** *dieses* Albr. – ♦ 'das hier, das da'. ↑ das II.1, dies. – Pfälz. II 282, Rhein. I 1356, Südhess. I 1523, Els. II 719, Bad. I 480, SSW II 45, NSSW II 106.

diesig Adj. – **R** *diesich* GSch NPan. – ♦ 'trüb, nebelig'.

diesjahr Adv., s. dasjahr.

diesjährig Adj. – **R** *desjährich* Bog Gutt Low Trieb. – **A** *desjährig* Sad. – ♦ 'aus diesem Jahr, von heuer' *Des is vun unsem desjähriche Wååi* Gutt. *Des sin desjährige Erbse* Sad. *Wer hat mich dann [...] noch uf der desjährich Johrmarker Kerwei gsiehn?* NBZ-Pipatsch 17.10.1976 4. – Pfälz. II 283, Rhein. I 357, Els. II 719.

diesmal Adv. – **R** *diesmoll* Trieb; *desmoll* AB Blum Gert Grab GSN GSP KJ Low Mar ND Orz Sar; *desmol* GSN KSP Perj; *desmoul* Bruck Lieb NPan; *desmåll* Bak; *dasmål* Bill; *dasmoll* Tschan. – **A** *desmoll* Sad. – **O** *desmoll* SA; *desmol* Glog. – **B** *deesmol* Weid; *deesmoul* Wolf. – ♦ 'dieses Mal' *Die Kaiferin hat desmol net genuch Geld bei sich ghat* Perj. *Unser Sau hat desmoll zehn Ferkle* Low. *Er hot sich desmoul geärrt* Bruck. *Desmoll besch ganz uhne Grund bees worre* Sad. *Deesmoul verzeih'me!* Wolf. *A jedi Fraa will sich in dem Fall sieje lose, un desmol derf net gspart werre* Lieb ERK Dresche 91. *Desmol han wiedr die Hatzfelder die gröscht Ambaschur un's merscht Geld ghat* TANJELPHEDER G'schichte 14. ↑ diesmal(he)rum. – Penns. 40 *desmol*.

diesmal(he)rum Adv. – **R** *desmollrum* Eb Gis Grab Mer ND; *desmollrom* Hatz Perj; *desmollrim* Gutt; *desmoulrọm* Sack. – ♦ 'dieses Mal' *Desmollrum kummscht me net so leicht devun* Eb. *Es vorchi Mol is'es sou gang, wie du hascht wille, desmollrum geht's sou wie ich will* Mar. *Desmollrim is alles gut ausgånge* Gutt. *Mei Sophie is grad wiedrum rinkumm, desmolrum mitm Milchsechter in der Hand [...]* SCHWARZ Baschtl III 287. RA: *Desmoulrọm wärd'r sich raseere* (täuschen), *es ẹs iwrhaupt niks zu holle* Sack. *Desmoulrọm haḏr neewr's Nẹscht geleet* (falsch gehandelt) Sack. ↑ diesmal.

Dietrich m. – **R** *Dietrich* Mer Lieb; *Dittrich* Fib Frei GSN GSP Joh Kegl Könh Kow Mar NB NPan SAndr Sar Trieb, Pl. *-e* GSN GSP Kegl Könh NPan Sar Trieb; *Diddrich* AB Gis Grab GSch KSP Len ND Trieb War, Pl. *-e* AB KSP. – **A** *Diddrich* Sad. – ♦ **1.** M. Vorname. – ♦ **2.** 'ein zum Haken gebogener Draht, der zum Öffnen einfacher Schlösser dient, Sperrhaken' *Mi'm Diddrich hä'mer's Schloss uffgmacht* Sad. *Ich heb de Schlissl velore, drum hew'ich misse mi'm Diddrich uffsperre* ND. *Mit dem Dittrich ka'mer ach Tiire uffschliese* NPan. ↑ Notschlüssel, Sperrangel, Sperrhaken. – Pfälz. II 283, Rhein. I 1357, Südhess. I 1523, Bad. I 480, WBÖ V 68, SSW II 46, NSSW II 110, Penns. 40 *Diedre*.

Differenz f., (n.) – **R** *Diffärenz* Bak KSP NPan; *Differenz* AB DSt GSN GSP Hatz Kegl Sar Trieb Tschan, Pl. *-e* AB GSP Trieb Tschan. – **A** *Differenz* Sad. – **O** *Diffärenz* Gal; *Differenz* Schir. – ♦ **1.** 'Unterschied' *Es is ka Differenz* DSt. *Des Diffärenz is groß* Gal. RA: *Diffärenz mache* (Unterschied machen) NPan. ↑ Unterschied. – ♦ **2.** 'restlicher, fehlender (Geld)Betrag' *Morje bring ich enk die Diffärenz vum Geld* Bak. *Ich zåhl der schon die Differenz* Hatz. *Gef'm Hansi noch die Diffärenz bis zu zwelef Lei* KSP. – Pfälz. II 283, Rhein. I 1358, Südhess. I 1524, Bad. I 481, WBÖ V 68, WDBekl. 211.

differenzieren schw. – **R** *differenziere* Bog Bruck Gert GSN Low NPan Ost War. – **O** *differenziere* Schir Tolw. – **B** *differenziän* Franzd Oraw Resch Stei Tem. – ♦ 'einen Unterschied machen, unterscheiden' *hat differenziert* NPan. – WDLeb. 186.

Diftin n. – **R** *Diftin* GSch. – ♦ 'samtartiges, Pfirsichhaut genanntes Gewebe in Atlasbindung'. – Aus frz. *duvetine* mit ders. Bed., von fr. *duvet* 'Flaum'.

Difusor m. – **O** *Difusor* SA. – **B** *Difusor*, Pl. *Difusoäre* Resch. – ♦ 'Lautsprecher' *Im Zimmer sein zwaa Difuzoäre* Resch. ↑ Kästchen, Marmeladekästchen. – Aus rum. *difuzor* mit ders. Bed.

dihr Pers.pron. – **R** betont: *dihr* verbr., *dir* Bak NP Sack, *dehr* Jahrm, *dẹhr* Bill GSN, *dähr* Gutt, *ehr*

Lieb; unbetont: *der* verbr., *er* verbr., *dr* War, *de* Eb, *e* Eng, *ne* Wies. – **A** betont: *diä* Sad; unbetont: *r* Sad. – **O** betont: *dihr* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl, *ihr* Baumg Glog Senl, *dir* SA; unbetont: *der* Gal Pank SA Schir, *de* Gal Schir, *dr* SM. – ♦ **1.** Pron. der 2. Pers. Pl. Nom., ↑ ihr *Hat dihr's gsiehn?* Perj. *Ich han ehne net gschafft, dihr derft dee net heirate odr de anre net heirate* Joh. *Du liewer Jesus, was hat dihr schun wider åångstellt?* Bar. *[...] wel ich mich staune tu, wie dihr des färtich bringt* Trieb. *Dihr därfe solche Dummheide net mache* Mer. *Dihr verspät de Zuch, wann'der eich net tummlt* KSP.*'s is mer ganz egåål, wie der's mache tut* Tsche. *Kennt'er noch e bissl uff uns wåårte?* SAndr. *Na ich hett Wei wie dr'n braucht* Lieb ERK Dresche 72. *Wann dr Aue hat im Kopp, gsieht der, daß der Bohrer ganz schepp is [...]* N. HAUPT Wohres 207. RA: *Dihr geht ball uffs Fedderbåål* (schlafen) GSP. *Wann dehr homgeht, macht's Licht aus!* (wenn die Gäste zu lange bleiben) Jahrm FROMBACH 1996. *[...] was steht dr dann do un schaut de Mond for e Brotkerbs an!* E. HAUPT in Volksbuch 14. Sprichw.: *Heit miir, mori dihr* Mer. Reim: *Ich maan, dihr seid a Narrewarre!* Eng Volksgut II 230. Spruch bei der Schlacht: *Mir han gheert, dihr hat gschlacht,/ dihr hat so dicke Werscht gemacht* War Volksgut II 279. Rätsel: *Ich mecht heere, ob dihr kennt den Vogel, der sich selwe nennt* (Antwort: *De Kuckuck.*) SA Volksgut II 145. ↑ ihr. – ♦ **2.** Höflichkeitspron. *Wann'Der eier Kinn jetz net zu Ruh bringt, passęęrt was!* Jahrm. *Frau, verkaaft Dihr eier Kind?* Gier. *Awwe Dähr vesteht ganz bestimmt nit alles, was mär rede* Gutt. *Maant Dihr, mir han derfe ins Wertshaus gehn?* GK Alter 341. *Ah, ich waaß schun, for was Dehr net zum ältscht Lieblinger gang seid for Schreiwe* Lieb Alter 291. *Wann Dehr vun dr Heck sejd, no werd Dehr et nit lejcht han, bschenwaerisch schwobisch zu schreiwe* NB Alter 283. *Dir mißt aa net alles gsiehn, Vetter Lorenz* N. HAUPT Wohres 144. ↑ ihr. – Pfälz. II 581 *du*, Penns. 41.

Diktandoheft n. – **R** *Diktandoheft* GSN KSP, Pl. *-er* KSP. – ♦ 'Schreibheft mit Linien' *Hast'der schon Diktandohefter kååft, for wann die Schul åångeht?* KSP.

Diktat n. – **R** *Diktat* Sack; *Diktått* Mer; *Diktåt* Bog KSP Mar: *Diktoat*, Pl. *Diktoade* NPan. – **A** *Diktat* Sad. – **O** *Diktåt* Glog. – **B** *Diktat* Resch. – ♦ 'Nachschrift nach Aussage als Rechtschreibübung in der Schule' *Heit ha'mer bei Deitsch e Diktåt gschrieb* KSP. *Zwaa vun die Kinda sein bein Diktat nit mitkumman* Resch. – Pfälz. II 284, Südhess. I 1525, Bad. I 481.

Diktator m. – **R** *Diktator* Bak Sack. – ♦ **1.** 'unumschränkter Machthaber in einem Staat'. – ♦ **2.** 'herrischer, despotischer Mensch' *Der regiert im Haus wie e Diktator* Bak.

diktieren schw. – **R** *diktiere* verbr., Part. Perf. *gediktiert* NPan; *diktiern* Tschan; *dikteere* GSN GSP Hatz; *diktęęre* Bill Gert Sack. – **A** *diktiäre* Sad. – **O** *diktiere* Schir. – **B** *diktiern* Ferd; *diktiän* ASad. – ♦ **1.** 'zum Nachschreiben vorsprechen' *Die Lehrerin hat ihne vier Sätz diktiert* Mar. *Diktier mer nor die Adress* Üb. *So wie ich dir diktier, so schreibscht* Fib. – ♦ **2.** 'jmdm. etw. vorschreiben, den eigenen Willen aufzwingen' *In däre Wirtschaft tu ich diktiere* NPan. *Wann die Wes Nååni dort ẹnt Haus kọmmt, wärd se jo diktęęre, so wie sie wẹll* Bill. – Pfälz. II 284, Südhess. I 1527, Rhein. I 1358, Bad. I 481.

Dilettant m. – **R** *Dilettant* Bog Grab, Pl. *Dilettande* Grab; *Dilittant* Bill DSt GSch, Pl. *Dilittande* DSt GSch. – **O** *Dilettant*, Pl. *-e* Schir. – ♦ 'Laienschauspieler; stümperhafter Schauspieler' *Ehnder ham die Dilettande bei uns Theåter gspielt* Grab. *Schuun frieher bei die „Dilittande"/ (vum „Laienspiel" a Art Verwandte),/ die Fani Wäs mi'm Zenz sogar/ als Ehepaar zu gsiehn do war!* NBZ-Pipatsch 24.02.1974 6. ↑ Dilettantenspieler.

Dilettantengespiel n. – **R** *Dilittantngspill* Bill. – ♦ 'von Laienschauspielern aufgeführtes Theaterstück' *Die Scḥọlkẹnner han am Sọnntach e Dilittantngspill ọffgfehrt* Bill.

Dilettantenspieler m. – **O** *Dilettantenspieler* Schir. – ♦ 'Laienschauspieler; stümperhafter Schauspieler'. ↑ Dilettant.

dilidam Interj. – **R** *dilidam* Bak. – ♦ nur im Reim: *Adam dilidam,/ petz es Loch zamm!* Bak. Volksgut II 148.

Dill m. – **R** *Dill* Alex KSP Perj. – ♦ '(zu den Doldengewächsen gehörende) Gewürzpflanze, Anethum graveolens, mit fein gefiederten, würzig duftenden Blättern und gelblichen Blüten in großen Dolden, die vor allem beim Einlegen von Gurken verwendet wird; Gurkenkraut' Kinderreim: *Sauerkraut un Dill/ kocht mei Mutter viel [...]* Alex Volksgut II 100. ↑ Kaper, Umurkenkraut. – Pfälz. II 285, Rhein. I 1359, Südhess. I 1525, Bad. I 481, WBÖ V 72, SSW II 46, NSSW II 111, Penns. 41.

Dilin, Delin n., o. Pl. – **R** *Dilin* GSch; *Deleen* GSP. – ♦ **O** *Delins* Glog. – ♦ 'feiner bedruckter/ gefärbter Wollstoff'. – WD Bekl. 209 *Delin*.

Dillsoße f. – **R** *Dillsoß* KSP. – ♦ 'Soße aus Gurkenkraut (Anethum graveolens)' *Mer hodde heit Krautkneedle un Dillsoß gekocht* KSP. ↑ Kapersoße.

Dilltapp m., f. – **R** Dim. *Dilltäppche*, Pl. *-täppcher* NB. – ♦ **1.** 'Kinderspielzeug: Kreisel'. ↑ Dedjel,

Driller 1, Drillitänzer, Drilllatsch 2, Grillilänzchen, Gurgel, Klinger, Kreisel, Popik, Pumpeller, Rappel(chen), Reif, Scheiberl, Schnorr, Schnur, Spulentänzer, Surren, Tanzbär, Tanzbobe, Tänzel, Tänzer, Tänzermann, Tanzgretel, Titirosi, Tschigo, Tschigra, Tschingerer. – ♦ **2.** 'fiktives Tier, das Leichtgläubige (meist kleine Kinder) mit einem Sack/ Korb u. Knüppel fangen sollen'. *[...] wir mussten gestehen, daß wir, die alle Tiere des Feldes kannten, nie eine richtige Tilltappe gesehen hatten* LAUER Tilltappenfangen 29. *[...] warum es im Dorf von einem Tölpel hieß, daß man mit ihm Tilltappen fangen könnte* LAUER Tilltappenfangen 33. ↑ Elbentrütsch. – Pfälz. II 285, Südhess. I 1526, Rhein. I 1359 *Dilldopp*, Schweiz. Id. XIII 925 *Tilltapp*.

Ding n. – **R** *Ding*, Pl. *-er* verbr.; *Dingg* DSt Gutt Rek, Pl. *Dinger* Gutt; *Dẹng* Bill Sack, Pl. *-er* Bill; *Dẹngg* Hatz. – **O** *Ding* Baumg Glog SA Senl SM; *Dingg* Schir. – **B** *Ding(g)* Wolf. – ♦ **1. a)** 'nicht näher bezeichneter, nicht namentlich benannter Gegenstand' *Geb moul des Ding här!* NPan. *Des Ding steht unneetich do* ND. *Pack des Ding vrkehrt an!* Perj. *Die Dinger selle bis marje veschwinne* Gutt. *Des Gold un des Geld, des sin alles todi Dinge [...]* Wis Alter 130. *Ich hinenoh, e ganze Kilometer hiner dem rasende Ding her* KEHRER in Pipatsch-Buch 79. *[...] weil an deni Dinger weder Kren noch a Gspur vun eem Kipfl zu gsiehn is* NBZ-Pipatsch 05.12.1976 4. Rätsel: *Wel Ding hat nie e End?* (Antwort: *De Ring*.) SA Volksgut II 131. *Ich bin oo Ding gar rund un kloo;/ legsch me in d'Erde neu, vermehr i me noch korze Zeit/ un schenk de was fer deu Mieh un Fleiß* (Antwort: Das Saatkorn.) SA Volksgut II 122. ↑ Zeug. – ♦ **b)** 'Zeug' *Is das Ding do gfeddert?* NB. *Was is des farches Ding?* Morw. ↑ Sach(e). – ♦ **2.** 'nicht näher bezeichnetes, nicht namentlich benanntes Lebewesen' *Jetz han se awer alle g'studiert, wie mr die Dinger doch vernichte kennt* KRUWLICHS JAKOB Matz 17. ↑ Sach(e), Zeug. – ♦ **3.** von Personen – ♦ **a)** 'kleines, albernes Mädchen' *Du kleenes Ding!* KSP. *So e vrkackltes Ding!* KSP. *Des schlechti Ding is fortgeloff* Bak. *Na do häärt sich doch die Welt uff, was des roschtich Ding schun alles åånstellt!* Wis. RA: *Du dalkiches Ding!* Fib. – ♦ **b)** 'junges Mädchen' *jungi Dinger* Gis. *hibsches Ding* Könh. *leichtfärtiches Ding* KSP. *Was, sou e beigelååfnes Ding willscht heirade?* Bar. *Bischt du awwer e zimperlich Dẹng!* Bill. *Des Reesi wår immer sou e geelfischtiches* (gelbgesichtiges) *blutårmes Ding, un schau's mol jetz õu, wie's sich rausgmach hat* Grab. – ♦ **c)** 'weibliche Person mit negativen Eigenschaften' *kroußguschiches Ding* Lieb. *neigieriches Ding* Ben. *gfährliches Ding* Bak. *kretziches Dẹng* Sack. *Des Dẹng hat mich nomel åångschmeert* Sack. *Et ẹs e ọnghọwwlt Ding* Tschan. *Des fauli Ding macht går niks* Fib. RA: *Des is sou e abgetackltes Ding* (eine verbrauchte Frau) KJ. *Des ẹs awwr e gschleffnes Dẹng* (spitzfindig, raffiniert) Sack. *Des is so a Boozl, a schlampiches Ding* (schlampige Person) Blum. *Mit so'eme gebritzische Ding kå'me jo ned zu Strååich kumme* (mit so einer eigenmächtigen Person kann man an kein Ende kommen) SA. *Du bischt e nikswertiches/ niksnutziches/ narrisches Ding!* (Beschimpfung) Mer. *Du dummes Ding!* (Beschimpfung) Blum. *Du vrricktes Ding!* (Beschimpfung) NB. *Falsches Deng!* (Beschimpfung) J. GABRIEL d. Ä. Gsätzle 80. *[...] du ruppliches Ding* (Beschimpfung) SZIMITS Lerche 21. *Du eklhaftes Ding, du!* (Beschimpfung) NBZ-Pipatsch 9.11.1980 3. – ♦ **d)** 'm. Person mit negativen Eigenschaften' *Der is awwr e vrjaates Ding!* Bak. *Diö schlechte Ding(g)* Wolf. RA: *falscher Ding* (geiziger Mann) Baumg. *Du lappohriche Ding* (Beschimpfung) Glog. – ♦ **4.** 'Angelegenheit, Ereignis' *Des is me mol e Dingg* Schir. *Des is mer awwer e Dẹngg* Hatz. RA: *Mit richtiche Dinger geht des do nit zu* N. HAUPT Wohres 175. *Des kann nit mit normali Dingr zugehn!* N. HAUPT Wohres 54. Sprichw.: *Alli Leit Recht getan, is e Ding, was niemand kann* Orz. – Pfälz. II 5, Rhein. I 1362, Südhess. I 1528, Lothr. 89, Els. II 690, Bad. I 482, WBÖ V 79, SSW II 46, NSSW II 112, Penns. 41.

dingen schw., (st.) – **R** *dinge*, Part. Perf. *gedingt* verbr., Part. Perf. *gedung* GSP Kegl Wies; *dingge* Jahrm. – **A** Part. Perf. *dunge* Sad. – **B** Part. Perf. *tunge*/ *tungge* Wolf. – ♦ 'gegen Lohn in Dienst nehmen' *Friher hodde mer uns e Stallbu un zwåå Knechte gedingt* KSP. *Sie han mich for Mååd gedingt* Üb. *Sie han e Mann gedingt for's Gråås abmähe* Bak. *Mir häwwe Knechte gedingt uffs Monat un uffs Johr* ND. *Meischtns hun ich mer ou Waan gedingt un bin oweds gfahr [...]* Lieb Alter 292. *[...] die Schnitterherre dinge immer die billichschte Schnitter und den, der wu zuerscht anfangt* SCHWARZ Baschtl II 8. *Es hat gheeßt, die Musich dinge un aushandle gehn* SCHWARZ Baschtl I 146. ↑ annehmen 4, anstellen 3.a), derfragen, eindienen, nehmen, verdingen. – Pfälz. II 288, Rhein. I 1366, Südhess. I 1530, Lothr. 89, Els. II 691, Bad. I 483, WBÖ V 83, SSW II 47, NSSW II 113, Penns. 41 *dinge*.

Dingsda n. – **R** *Dẹngsdo* Bill; *Dingsdo* Perj. – ♦ 'Verlegenheitsbezeichnung für dem Gedächtnis entschwundene Namen/ Bezeichnungen' *Das Dẹngsdo ẹs kaputt* Bill. ↑ Sach(e). – Pfälz. II 289, Südhess. I 1531, Bad. I 484, NSSW II 114.

Dinum-Danum n. – **R** *Dinum-Danum* Gis. – **B** *Dinum-Danum* Ferd. – ♦ 'Lärm bei einem Trinkgelage' *Des wår e Dinum-Danum bei denne* Gis. – Aus ung. *dinomdánom* 'Gelage'. – NSSW II 115.

Diphtherie, Diphtheritis f. – **R** *Diftärie* AB Bak Eb GSN Kegl Sar Trieb; *Difterie* KSP ND Tschan; *Difteritis* Bill Könh; *Difteritus* GSP; *Difterit* Könh. – ♦ 'akute Infektionskrankheit mit Bildung häutiger Beläge auf den Mandeln und auf den Schleimhäuten verschiedener Organe' *Diftärie is e schwäri Kinnerkrankheit* Bak. *Mei Schwester is an Difterie gstorb* KSP. *Friher sin viel Kinner an Difterit(is) gstorb* Könh. – Pfälz. II 293, Rhein. I 1369, Südhess. I 1534, Bad. I 481, WBÖ V 69, NSSW II 115, WDLeb. 186.

Diplom n., m. – **R** *Diplom* AB GSN Hatz Kegl KSP Seml Trieb Tschan, Pl. *-e* KSP; *Diploum* Bak Bill DSt Eb Gert Gis Grab GSP Mar Morw NPan Sar, Pl. *-e* Bak Eb Gert Gis Grab GSP NPan. – **A** *Diplom* Sad. – **O** *Diplom* Gal Schir. – **B** *Diplõ(m)* Wolf. – ♦ **1.** 'amtliches Schriftstück, Urkunde, Zeugnis über eine abgelegte Prüfung (an einer Berufsschule, höheren Schule, Universität)' *Er is jetz färtich mit de Schul, er hat schon sei Diplom krit* KSP. *Heitzutåå is es gut, wa'me a Diploum in de Hand hat* Eb. *[...] vun alli Schule a Diplom* BERWANGER Owed 38. – ♦ **2.** 'Auszeichnung, Preis' *Mei Großvatr hat e Diploum kriet for sei Wein* Bak. *Där hat drei Diploume* NPan. *Der Diplom is e Auszeichnung* GSN. *Diplome, Auszeichnunge un Medailln sin a Massa schun, die hänge stolz in manchem Haus [...]* NBZ-Pipatsch 4.01.1976 4. – WDLeb. 187.

Diplomarbeit f. – **R** *Diplomarweit* AB Sar Wies; *Diplomårweit* GSN Kegl Tschan; *Diplomårbeit* Trieb; *Diplomåårwet*, Pl. *-e* KSP; *Diploumårweit* GSN. – ♦ 'wissenschaftliche Arbeit, die bei der Staatsprüfung vorgelegt wird' *Ich arweit an mei Diplomarweit* Sar. *Wa'mer unser Diplomåårwete gschrieb han, si'mer ausgelernt* KSP.

Diplomat m. – **R** *Diplomat* AB Sack Sar, Pl. *-e* Sar; *Diplomåt* Bog KSP; *Diplomoat* NPan. – **O** *Diplomåt* Glog. – ♦ **1.** 'Staatsmann, höherer Beamter des auswärtigen Dienstes' *Oder du hättscht e Diplomat gin solle, e Botschafter in em fremde Land, wu mit Minischtre un Keniche verkehre tut [...]* N. HAUPT Wohres 127. *Un dann sin ich mer vorkumm wie so e Diplomat, weil ich jo gheert han, dass die Diplomate nor beim gute Esse [...] gut verhandle kenne* BERWANGER in Pipatsch-Buch 14. – **2.** 'geschickt u. vorsichtig verhandelnder Mensch' *Er is a guter Diplomat* Sar. *Solche Diplomate brauch man* Sar. – Pfälz. II 293, Südhess. I 1534, Bad. I 485.

diplomatisch Adj. – **R** *diplomatisch* Bak Mar; *diplomåtisch* Eb; *diplomoatisch* NPan. – ♦ 'geschickt verhandelnd' *Du muscht schun bissl diplomatisch vourgehn, wann'd was han willscht* Bak. *Mit'e Männe muss me a bissl diplomåtisch sin* Eb. *[...] ganz diplomatisch, wie ich jo seit jeher schun sin [...]* NBZ-Pipatsch 24.02.1974 4.

diplomieren schw. – **R** *diplomiere* Gis. – ♦ 'auszeichnen' *Unser Engelskind is heier wider diplomiert gin* Gis. *Ich han sogar eemol gered mit em, wie er diplomierter hemkumm war!* SCHWARZ Baschtl I 29.

dir Pron. – **R** betont: *dir* AB Drei Gis Grab Kegl Könh Kow Trieb, *diir* verbr., *deer* Bak GJ GSN Len Lieb Tsche, *dẹẹr* Bill GSN NB, *där* Sar, *däär* Gutt, *diä* NH; unbetont: *der* verbr., *de* Albr Dar Eb Eng Fib GD ND Nitz Trau Tschak Tschan, *dr* Bak KSP Sack Seml. – **A** betont: *diär* Sad; unbetont: *der* Sad. – **O** betont: *diir* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl, *diä* SM; unbetont: *der* Baumg Glog Pank Schir Senl, *de* Gal SA SM. – **B** betont: *dir* Lind Nad, *diir* Ar Kar Lug, *diä* ASad Franzd Lind Resch Russb Weid Wolf; unbetont: *der* Lug Wolf, *de* ASad Ferd Franzd Lind Lug Oraw Russb Tem Weid Wolf, *dr* Nad, *da* Resch. – **B-F** betont *diir* Lip; *diä* NAr; unbetont *de* Lip. – ♦ **I.** Pers.pron. – ♦ **1.** Dat. zu ↑ du *där, wu de helft* Dar. *Ich loss mer vun diir niks schaffe* Mer. *[...] nou mach ich gråd sou mit diir* Bar. *Diir soll mer uff de Tatzn alles serviere* Hatz. *Ich gib diir e Stick Kuche* Könh. *Weger diir muss ich derhem bleiwe* Gert. *Diir is net zu rode* MF. *Er färicht sich net for deer* Bak. *Im Fall, dasch'du net zu mẹẹr kummscht, kumm ich zu dẹẹr* GSN. *Die Hoor do ẹs vọn dẹẹr* NB. *Sin ich där Geld schuldich?* Sar. *Ich bring de Wasse* Eb. *Wenn du in Brunne gumpsch, gump ech der noh* Sad. *Schun e halwe Ewichkeit haw'e niks meh ghärt vun'de* SA. *Du host de die Hånd brennt* Lind. *Soull'me mit diä göi?* ASad. *So un so wer ich bei diir kumm* Trieb. *Un wie is es dir gang?* N. HAUPT Wohres 119. *An dir hats gewiß net gelee [...]* SCHWARZ Baschtl II 20. *Wie schaut's dann bei dir aus!* MARSCHANG Tuwak 11. *Ich saan drs noch in gutem [...]* E. HAUPT in Volksbuch 12. RA: *ens såå ich der* Nitz. *miir niks, diir niks* Mer. *Na, so miir niks, diir niks geht des net* (ohne Rücksicht auf andere Leute) Bak. *Ich gib de åns an de Schlof, dass de Teifl dich holt* Eng. *Ich hau'de ens uffs Ohrwaschl* GD. *Ich hau der ouns uff die Ohre, dass der Her un Seh vergeht* Mar. *Ich hau der ouns iwwer's Maul, dass der alli Zänt in der Hals falle* Mar. *Kann mer dann dir net's Maul zustoppe?* Mar. *Ich sin doch dehr net vum Arsch abgfall!* Jahrm FROMBACH 1999. *[...] dann kumm ich dr schun bei* NBZ-Pipatsch 12.05.1974 4. Sprichw.: *Wie du miir, sou ich diir* Mer. Reim: *Michl, machl, mach moai Schuh,/ I geb dir's Ledr dazu* HB SA 167. *Enele, wenele, loß mich lebn,/ ich we de e scheene Vugl*

gebn! Tschan Volksgut II 202. *Schneckn, Schneckn, kumm raus,/ ich bau de a neies Haus!/ As olti gheat mei,/ as neiji gheat dei!* SM Volksgut II 251. – ♦ **2.** Dat. statt Akk. *Die ganzi Verzählerei geht der niks åån!* Trieb. *Es tur mer Leed um dir* Trieb. *Mer mache uns um dir Sorche* Drei. *Diir han ich geruf, net ihm* KSP. *Ich sterub får diir* Pank. *I håb a bissl gråfft fiä diä* Resch. – ♦ **3.** 'Dativus ethicus' *Des wår der e Lacherei, wie er åångfang hat zu verzähle* Alex. *Das wour der en Zirkus dort* NB. *Glei kumm ich der hin* Jahrm. *Die scheeme sich går net, toun die sich der net vour alle Leit abknutsche!* Perj. Reim: *[...] du bist mir gester abend zum Schatzel neingangen!/ Bin dr aach gangen un geh dr aach noch [...]* Tschan Volksgut II 61. – ♦ **4.** Dativus possessivus *Ich pheif der uf dei Glick, ich zieh in die Stadt* Ofs Volksgut II 234. *Un tus nar aa recht tichtich schloaga, bis dass die Ärm dar lohma* Gutt NBZ-Pipatsch 18.09. 1977 3. Reim: *Hat de Fuchs dr e Gänsche gstohl?* GJ Volksgut II 231. *[...] im Dotter is a Has,/ der beißt dr in die Nas!* Ost Volksgut II 221. – ♦ **II.** Refl.pron. 2. Pers. Sg. Dat. *Mach der kä Schrunzle off die Stiir* Hatz. *Du hascht der jo e neiji Frisur gemacht* Wis. *Schepp der de Teller doch wẹnschtns bẹs an de Rand voll* Bill. *Stell der vor, das heescht jo Dolores!* Bill. *Vun dem kennscht der e Beispiel abschaue* N. HAUPT Wohres 118. *Na, zieh nor dei Zuckermadl-Montur aus un mach ders gemietlich* SCHWARZ Lache 101. *Merk der des, Adam* SCHWARZ Lache 42. Reim: *[...] Scheefche, Scheefche, steh uff,/ such der es schenschti Lämmerche raus* Nitz. – Pfälz. II 581 *du*, Rhein. I 1530 *du*, Südhess. I 1793 *du*, Els. II 639 *du*, Bad. I 1581 *du*, Penns. 41.

direkt Adv., Adj. – **R** *direkt* verbr.; *dẹrekt* Bill; *đirekt* Sar. – **A** *direkt* Sad. – **O** *direkt* SM. – **B** *direkt* Wolf. – ♦ **I.** Adv. – ♦ **1.** 'in geradem Weg auf ein Ziel zulaufend, ohne Umwege' *Geht der Zug direkt oder muss mer umsteie?* KSP. *Ich geh đirekt in de Gårte* Sar. *Miär fahret direkt* Sad. *Där is direkt nausgflou* Rek. *Aso fort bin i vum Temeswar direkt nach Arad, ibe Winga* Tem NW 01.10.1974 4. *[...] un hat sich die Mädle gstehl direkt aus die Häiser* Dol Volksgut I 142. *Fauli Leit meechte am allerliebschte de Käs direkt aus der Kuh melke* NBZ-Pipatsch 05.01.1975 4. RA: *direkt ins Gsicht gsååt* (unverblümt) Gutt. *direkt vor der Nas* SCHWARZ Baschtl I 33. *[...] ich laaf ihne direkt ins Maul* SCHWARZ Baschtl II 234. ↑ gach, gerade, geradeaus. – ♦ **2.** 'ganz nahe bei' *[...] ich bin nit direkt vun Temeswar, ich bin vun Freidorf* Freid. – ♦ **3.** 'wirklich, geradezu' *Mer muss sich direkt iwwer'ne wunnre* Alex. *Sie hat direkt Ängschter kriegt* Mar. *Des is direkt ärcherlich* NPan. *Dei Reche ẹs jo so klään, dee ẹs jo dẹrekt wẹnzich* Bill. *Der hat sich direkt geopfert fir sei Familie* Kreuz NW 14.11.1974 6. *[...] der sucht direkt nor die Fehler!* NBZ-Pipatsch 9.06.1974 3. – ♦ **4.** 'genau' *[...] deiner Motter ihre Haus steht direkt uf eem artesische Brunne [...]* SCHWARZ Baschtl II 179. *Aso mr gsieht des direkt: Erscht is so a klooni Anheej, no is so a Mulde [...]* HB Trau 468. – ♦ **II.** Adj. 'echt, wirklich' *In Janowa han mer ka Pharre ghat, aach ka direkti Kerch, sondern e Bethaus mit Glocketurm* BZ-Pipatsch 22.12.1999 4. – Pfälz. II 296, Rhein. I 1371, Südhess. I 1538, Bad. I 485, SSW II 49, NSSW II 115, WDBekl. 211.

Direktion f. – **R** *Direkzioun* Bog; *Direkziõu* NPan. – ♦ **1.** 'Leitung' *Vorleifich hat die Polizeidirektion in dem Problem noch nix vun sich heere gelosst [...]* NBZ-Pipatsch 21.11.1976 3. – ♦ **2.** 'Richtung' *Die Direkziõu muscht gehn* NPan. – Bed. 2 aus rum. *direcție* mit ders. Bed. – Pfälz. II 296, Südhess. I 1538, Bad. I 486.

Direktor, **-in** – **R** m. *Direktor* verbr., Pl. *-e* Bak DSt Gert Grab GSP Jahrm KSP, Pl. *Direktoure* Gis Mer, Pl. *-s* Gutt NPan; *Direkter* Kegl Low Trieb; *Direktr* Orz; *Direkte* Tschan; f. *Direktorin* NB; *Direktourin*, Pl. *-ne* Mer. – **A** m. *Direktor* Sad. – **O** m. *Direktor* Schir; *Direk'tor* Gal. – **B** m. *Direktor* Ar Wolf, Pl. wie Sg. Wolf. – ♦ 'Leiter, Vorsteher' *Der Direk'tor geht in die Schul* Gal. *De Direkte hat ne net angascheert* Tschan. *Hans is Direkter* Low. *De Direktor hat am Åånfang vun'de Sitzung e korzi Åånrede ghall* Gis. *Grad is aa dr Direktor Wendl un sei Fraa [...] aakumm* Lieb ERK Dresche 91. *Zuletscht awer doch net am End/ gheert die Direktorin genennt [...]* NBZ-Pipatsch 3.11.1974 4. – Pfälz. II 296, Rhein. I 1371, Südhess. I 1539, Els. II 705, Bad. I 486, WDLeb. 187.

Dirigent m. – **R** *Dirigent* Bak Eb Gis GSN KSP NPan, Pl. *Dirigende* Eb Gis KSP, Pl. *-e* NPan; *Dirikent* Bog Jahrm Kegl Sack Tschan; *Đirigent* AB. – **A** *Dirigent*, Pl. *-e* Sad. – **B** *Dirigent* Tem. – ♦ 'Leiter eines Orchesters, Chores od. einer Blaskapelle' *Er is jetz Dirigent bei de Pipatsch-Kapell* KSP. *De Dirigent im Konzert hat sich mol wider abgezawwelt* Gis. *[...] sondern sich ruhig zum Ohr vom Dirigent hingstreckt [...]* MOKKA in Mundartautoren 29. *Der bekannte Musiker, Komponist un Dirigent aus Jimbolia, an den wu mir eigentlich gedenkt han [...]* NBZ-Pipatsch 18.08. 1974 3. ↑ Kapellmeister. – Pfälz. II 296, Rhein. I 1371, Südhess. I 1539, Bad. I 486.

dirigieren schw. – **R** *dirigiere* Bak KSP Sar Trieb; *dirikiere* Kegl Könh ND Üb; *đirigiere* AB; *dirischiere* NPan. – **B** *dirigie(r)n* Stei Wolf. – ♦ **1.** 'ein Orchester, einen Chor, eine Kapelle leiten' *De Dirigent*

is ååne, wu die Musigande dirigiert Bak. *E Kinnergartebu hot es Chor dirigiert* ND. *Där dirigiert döi Musi* Wolf. *Alli spüln, wia ta Kapellmasta dirigiert* Stei BZ-Pipatsch 17.06.1998 4. – ♦ **2.** 'leiten, das Sagen haben' *Bei ihne im Haus dirigiert die Mottr* Bak. *Es Weib dirigiert geere de Mann* GSN. *Dirigierscht mer schun wider?* Könh. *Heit wer ich dirischiere* NPan. *[...] du un aa sei Sekretärin/ dirigiert ne her un hin* VORBERGER Wu die Pipatsch 18. ↑ treiben. – ♦ **3.** 'lenken, in eine Richtung, an einen Ort weisen' *Sie ha'mich dorthin dirigiert, awwer ich sin net gang* KSP. ↑ führen. – Pfälz. II 296, Rhein. I 1371, Südhess. I 1539, Bad. I 486, NSSW II 115, WDLeb. 187.

Dirndl n. – **R** *Dirndl*, Pl. *-e* Grab NPan Wies; *Diandel* DSt. – **B** *Diandl* ASad Weid Wolf, Pl. *-e* ASad Weid Wolf, Pl. *-n* Franzd, Pl. *Diändle* ASad; *Dirndl*, Pl. wie Sg. Wolf. – ♦ **1.** 'Kind weiblichen Geschlechts, Mädchen, im Ggs. zur Erwachsenen' *D' Diändle strickend und d'Böume liänend* ASad. *Tockn* (Puppen) *fir die Dirndl, fir die Böume Auto, Fliege, fir die Dirndl a Wöign, Deckn fir die Tockn zudeckn* Wolf. *Enke kloans Diandl is so wild auf's Essn* Wolf. Reim: *Durt inten am Heihe* (Weiher)*,/ wå d'Gawitzle schreie,/ dee schreiend quick, quick/ und mei Diandl is dick!* Wolf. ↑ Dirne, Mädchen, Mädel. – ♦ **2.** 'ledige junge Frau, junges Mädchen' *Und's Diandl hot gsågt, ii soll keemme aff'd'Nåcht* Wolf. *De Böu håt's Diandl fir a Mäsch* (Mensch, Geliebte) Wolf. RA: *em Diandl nohrenne* (auf Freiersfüßen gehen) Weid. Reim: *Spälleit, Spälleit, dej glonzn wej d'Stean,/ wej tonzn de Wulfsbearge Teandle so gean!* Wolf Volksgut II 177. *Duart obn uf de Heh is a weiße Schimml,/ de Wulfsbearge Teandle kemmant olle in d'Himml!* Wolf Volksgut II 177. ↑ Mädchen, Mädel. – ♦ **3.** 'Tochter' *Aff's Chor bin i singe gånge, bis scho meini Diandle singend mit mia* Wolf. *Sie hot's aa wölln eän Diandl soogn* ASad. Reim: *[...] Ruwe sin ke Kraut,/ uns Dirndl is a Braut,/ a Braut is unse Dirndl,/ Äppl sin ke Bire [...]* Wies Volksgut II 225. ↑ Mädchen, Mädel, Tochter. – ♦ **4.** 'buntes Trachtenkleid' *Bei uns wår mol e zeitlang Moudi, dass die jungi Måådle Dirndle oũghat ham* Grab. ↑ Dirndlgewand, -kleid, -rock. – WBÖ V 57 *Dierne*, NSSW II 115, WDLeb. 187.

Dirndlball n. – **R** *Dirndlbååll* KSP. – ♦ 'Tanzveranstaltung, bei der die Frauen Dirndlkleider tragen' *In de Fasching organisiere se bei uns im Dorf immer e Dirndlbååll, no han die, wu mitmache, Dirndlkleider åån, die Meedcher un die Weiwer natirlich* KSP.

Dirndlbeere f. – **A** *Dirndlbäär* Sad. – ♦'Kornelkirsche, Cornus mas'. ↑ Dendel, Dendelbaum, Zizileinbaum.

Dirndlgewand n. – **R** *Dirndlgwand* GSN; *Därntelgwånd* Kegl. – **B** *Dirndlgwånd*, Pl. *-e* Wolf. – ♦ 'buntes Trachtenkleid' *das Måđel mit dem schäänen Därntelgwånd* Kegl. *Des sand schöini Dirndlgwånde* Wolf. ↑ Dirndl 4, Dirndlkleid, -rock. – WDLeb. 188.

Dirndlkleid n. – **R** *Dirndlkleid* Fib Gis Könh KSP Low Mer NB NPan, Pl. *-er* Gis KSP Low Mer NB; *Dirndlkläåd* Len Mar Üb, Pl. *-kleeder* Len; *Dirndlkläåd* Bill; *Dirntelkleid* Sar Trieb Tschan, Pl. *-er* Sar; *Dirntlkleid* KJ; Dim. *Dendlkläådl*, Dim. Pl. *-e* Bak; Dim. *Dändlkläådl*, Dim. Pl. *-e* Eb; *Đirndlkleid*, Pl. *-er* GSP; *Đirntlkläid* AB. – **O** *Diändlkleid* SM. – **B** *Diändlkleid* Ferd; *Diintlkleid*, Pl. *-e* Stei. – ♦ 'buntes Trachtenkleid' *Sunndags hat'em Marjann sei Schwester e Dirndlkleid åån* Low. *Biggle des Dirntelkleid!* Trieb. *Sie han die Đirndlkleider beim Volkstanz* GSP. *Die Måådle tråån im Summr Dendlkläådle* Bak. *Iära Maadla hot a scheens Diändlkleid* SM. ↑ Dirndl 4, Dirndlgewand, -rock. – Pfälz. II 297, WDBekl. 211.

Dirndlrock m. – **B-F** *Dirndlrock* Lip. – ♦ 'buntes Trachtenkleid' *Ich häb hoint e neie Dirndlrock kaaeft* Lip. ↑ Dirndl 4, Dirndlgewand, -kleid.

Dirndlschürze n. – **R** *Dirnddlschẹẹrz*, Pl. *-er* NB. – ♦ 'Schürze zum Dirndlkleid'. – Pfälz. II 297, Südhess. I 1539.

Dirne f. – **R** *Dirn* Lieb Wies. – ♦ 'Mädchen' nur i. Lied: *Spannerlanger Hansl, nudeldicki Dirn,/ geh mer in de Garte, schittle mer die Birn* Wies Volksgut II 85. *Traascht jo nour die kloune, dudeldicki Dirn,/ un ich schlepp de schwere Sack mit de große Birn!* Lieb Volksgut II 85. ↑ Dirndl 1, Mädchen, Mädel. – WBÖ V 57 *Dierne*.

Disk m. – **R** *Disk* Wies. – ♦ 'Scheibenegge'. – Aus rum. *disc* mit ders. Bed.

diskurieren schw. – **R** *dischkuriere* mehrfach Bak Ben Bog DSt Gis Grab Hatz Low ND Nitz Seml Üb Wies; *dischkureere* Gert; *dischkurẹẹre* Bill; *dischkurẹẹrn* NB; *diskurẹẹrn* NB; *dischkuriän* Gutt. – **A** *deschkuriäre*/ *dischkuriäre* Sad. – **O** *dischkuriere* Glog SA; *dischkureere* Schir; *dischkuriän* SM. – **B** *dischkuriern* Ferd Resch; *dischkerieren* ASad; *dischkuriän* ASad. – ♦ **1.** 'etw. erörtern, sich unterhalten, mit jmdm. über etw. reden' *Die drei han lang dischkuriert* Gis. *Kumm, dischkuriere mer a bissi* Seml. *Nou der Åårweit hocke die Männer im Wärtshaus un dischkuriere* Grab. *Wie ma so glegn sein un dischkuriert haben [...]* TIETZ Täler 151. *Sie han iwer alles dischkuriert, was in dr Welt vorgeht [...]* Pollerpeitsch-Kulenner 1939 75. *Awer leider war aach sel-*

mols schun es Dischkuriere iwer etwas viel leichter als wies Mache SCHWARZ Baschtl I 19. *Aa de Schwob kann dischkureere,/ un, wanns sen muß, elegant* HOCKL Brunne 123. Lied: *I möcht so gern mit dir dischkuriern und dir in die Äuglein sehgn* Wolf. ↑ debattieren, deputieren, diskutieren, disputieren 2, diwaniten, reden, sprechen, tratschen, verzählen. – ♦ **2.** 'das große Wort führen' *Es macht weider niks wie dischkuriere* Ben. *Tut'e noch dischkuriere?* ND. – Aus lat. *discurerre* 'sich unterreden', frz. *discourir* 'sich unterhalten'. – Pfälz. II 302, Rhein. I 1372, Südhess. I 1542, Lothr. 92, Els. II 724, Bad. I 487, WBÖ V 103, SSW II 51, NSSW II 116, WDLeb. 188.

Diskuriererei f. – **O** *Dischkuriererei* SA. – ♦ abwertend 'Erörterung, Gerede' *[...] un weil die ganz Dischkuriererei ke scheeli Bohn wert is, treiwe se uf a neiche Kriech zu [...]* SCHWARZ Baschtl III 253. ↑ Diskurs 1, Diskussion, Diskuzije, Rede, Verzähltes.

Diskurs m. – **R** *Dischkorsch* Gert Gis GJ Grab GSch NB Üb War, Pl. *-er* NB; *Dischkurs* Kreuz NPan; *Dischkursch* Wies; *Diskorsch* Freid; *Dirschkorsch* GSch Joh KB Mer. – **A** *Dischkursch* Sad. – **O** *Dischkorsch* SA; *Dischkurs* SM. – **B** *Dischkurs* Wolf; *Dischkursch* Sas; *Dischkorsch* ASad. – **B-F** *Diskursch* Lip. – ♦ **1.** 'Gedankenaustausch, Erörterung, Gespräch' *Wann die zwåå Iwwergstudierti zammkumme, dann kannscht der e Dischkorsch oũharche* Grab. *Jetz is meahr de Sport bei de Jugend, nit meahr de Dischkursch, daß me so zammkummt un tratscht un verzählt* Sas Alter 261. *Na, grad jetzt, wu mir so a scheene Dischkorsch angfangt han, jetzt werscht doch net dervunlaafe!* SCHWARZ Baschtl III 95. *[...] hat de immer die Artikle vorgeles un noh is de Dischkorsch angang [...]* KEHRER Vetter Matz 25. *Ich will do uf ke Fall dem uralte schwowische Dischkorsch a End mache [...]* SCHWARZ Baschtl I 173. *Im Garte do trefft sich de Klos un de Schorsch/ beim Krumberausmache zu aam Dischkorsch* FROMBACH Fechsung 63. RA: *in de Dischkorsch kumm* (ins Gespräch kommen) SCHWARZ Baschtl III 131. *mit sei Kinner Dischkorsch fiehre* (ein Gespräch führen) SCHWARZ Baschtl III 185. ↑ Diskuriererei, Diskussion, Diskuzije, Rede, Verzähltes. – ♦ **2.** 'Rede, Ansprache' *Is der Diskorsch noch nit zu End?* Grab. *Do hat er e große Dischkorsch ghal iwer des Gras, was uf der Kerch wachst [...]* LAUER Tilltappen 59. RA: *Dischkorsch houltn* (eine Rede halten) ASad. *Dischkorsch fihre* (das große Wort führen) Gis. *Was diä ein Dischkursch fiäret* Sad. *Där hat a Dischkursch ghall wie a Fischkal* Wies. – Aus frz. *discours* 'Gespräch, Unterhaltung'. – Pfälz. II 302, Rhein. I 1373, Südhess. I 1543, Els. II 724, Bad. I 487, WBÖ V 104, SSW II 51, NSSW II 116.

Diskussion f. – **R** *Diskussioun* Bak; *Dischkussion* Eng Wies; *Dischkussioũ* NPan. – **B** *Diskussion* Resch. – ♦ 'Unterhaltung, Erörterung, Gespräch' *Die Diskussioun holt ka End mehr* Bak. *Sie håm a intressanti Diskussion gfiät* Resch. ↑ Diskuriererei, Diskurs 1, Diskuzije, Rede, Verzähltes.

Diskuzije f. – **R** *Diskuzije* Trau. – ♦ 'Unterhaltung, Erörterung, Gespräch' *[...] han a Diskuzie aangebroch [...]* HB Trau 473. ↑ Diskuriererei, Diskurs 1, Diskussion, Rede, Verzähltes. – Aus rum. *discuție* mit ders. Bed.

diskutieren schw. – **R** *diskutiere* Blum Grab KSP Rek; *diskuteere* Jahrm Len; *dischkutiere* Bog KJ NPan; *dischkuteere* GSN Sack. – **B** *dischkutieren* Tem. – ♦ 'etw. erörtern, sich unterhalten, mit jmdm. über etw. reden' *Sie tun mitnanner dischkutiere* Blum. *Wa'mer die zwåå gsieht, dischkuteere se* Sack. *Ich tät mal gern mit enk diskutiere* Grab. *Mit eem alte Schmied kann mr jo immer gut dischkutiere* BERWANGER in Pipatsch-Buch 18. ↑ debattieren, deputieren, diskurieren 1, disputieren 2, diwaniten, reden, tratschen, sprechen, verzählen. – Aus rum. *a discuta* mit ders. Bed.

Dispen'sar n., (m.) – **R** *Dispensar* Bir Den Dol Eng GSN KO ND NP Paul Perj Tolw Tschak Wies, Pl. *-e* GSN Tschak Wies, Pl. *-s* Paul; *Dispensår* verbr., Pl. *-e* Alex Bill Mer KSP Perj, Pl. *-n* Tschan, Pl. *-er* NB; *Dispensor*, Pl. *-e* Nitz; *Despensår* Ghil. – **O** *Dispensar* GranA Pank Schir SM, Pl. wie Sg. SM, Pl. *-e* Schir; *Dispensår* Glog; *Despensar*, Pl. *-e* Gal. – **B** *Dispensar* ASad Gat Nad Stei; [dispen'za:r] Det Weid; *Dispensår* Stei. – **B-F** *Dispensar* KSN Lip NAr, Pl. *-e* Lip. – ♦ 'Arztpraxis, Ambulatorium' *Ich wår drowwe im Dispensår, äwwer es is doch sou voll, mer krigt kå Råih* Gutt. *Ich geh heint in Dispensar, mich moul anstendich untersuche lasse* Pank. *Friher wår ka Dispensar, nur a Apothekn* Nad. *Ich muss mei Inektion in de Dispensår holle gehn* Joh. – Aus rum. *dispensar* mit ders. Bed.

disperat Adj., s. desperat.

Dispetscher m. – ♦ 'Angestellter der Taxigesellschaft, der die Kundenfahrten koordiniert' *Vor zehn oder fufzehn Johr [...] han die Temeschwarer Taxifahrer am Josefstädter Bahnhof e Tispetscher ghat, was Nummre ausgeteelt han, wann grosse Andrag wor* NBZ-Pipatsch 13.07.1975 3. – Aus rum. *dispecer* mit ders. Bed.

Disput n. – **R** *Dischput* Wies. – ♦ 'Streitgespräch, wortreiche Auseinandersetzung' *Ich han gischte a Dischput iwwe Literatur im Radio gheert* Wies. – Aus frz. *dispute* 'Wortwechsel, Auseinandersetzung',

vgl. auch rum. *dispută* mit ders. Bed. – Pfälz. II 302, Rhein. I 1373, Südhess. I 1543, Els. II 724 *Dispes*, Bad. I 488, WBÖ V 105.

disputieren schw. – **R** *dischpetiere* Alex GSch Lieb. – ♦ **1.** 'ein Streitgespräch führen'. – ♦ **2.** 'erörtern, erzählen, besprechen, sich unterhalten'. ↑ debattieren, deputieren, diskurieren 1, diskutieren, diwaniten, reden, sprechen, tratschen, verzählen. – Aus frz. *disputer* 'ein Streitgespräch führen', vgl. auch rum. *a disputa* mit ders. Bed. – Pfälz. II 303, Südhess. I 1544, Rhein. I 1373, Els. II 724, Bad. I 488, WBÖ V 105, SSW II 51, NSSW II 116, Penns. 41 *dischbediere*.

Distanz f. – **R** *Distanz* Bak; *Dischtanz* NPan. – ♦ 'Abstand, Entfernung' *Bei däre groußi Distanz vrsteht mr ka Wort* Bak. *[...] un derzwische immer so a Distanz vun zirka zwei Schritt!* SCHWARZ Baschtl II 278. – Pfälz. II 303, Südhess. I 14544.

distanzieren schw. – **R** *distanziere* Bak; *dischtanziere* NPan. – ♦ 'entfernen' *Die Ehleit han sich immr mähr vun'enannr distanziert* Bak.

Distel f. – **R** *Distel* Freid; *Distl*, Pl. *-e* verbr.; *Destl* NP; *Dischtel*, Pl. *-e* AB Mer; *Dischtl*, Pl. *-e* verbr., Pl. *-n* Gutt, Pl. wie Sg. Grab ND; *Dischl*, Pl. *-e* Trieb; *Deschtel*, Pl. *-e* Hatz Nitz; *Dęschtl* NB Sack, Pl. *Deschteln* NB. – **A** Pl. *Dischtle* Sad. – **O** *Dischtel*, Pl. wie Sg. SA Schir; Pl. *Dischtle* Pank; *Distl* SM. – **B** *Distl*, Pl. *-n* ASad Franzd Kar Lind Lug Stei Weid Wolf. – **B-F** *Distl*, Pl. *-n* Lip. – ♦ 'zu verschiedenen Gattungen der Korbblütler angehörende, mehr od. weniger stachelige Pflanze, Carduus, Cirsium' *die Wiesn putzn von Distln, Queckn un sunstige Unkraut* Franzd. *Dischtl putze* Könh. *Dischtl steche* Grab. *Er hackt die Deschtle aus* Hatz. *Uff meim Feld sin a Haufe Distle* Eb. *Geb Owacht, dass'd net in die Distle treetscht* Jahrm. *Die Distl hat Därner* Üb. *Die Dischtle steche gfährlich* Gis. *Als Kinner han mer die Kepp vun de Distle mi'm Stecke abgschlåå* Perj. *De Distle ware maschtich, dick [...]* FROMBACH Phingstnägelcher 71. *Na un so kummt die Zeit for de Bodm un de Kuhstall schmiere un Dischtl steche* SZIMITS Blume 128. *Liewer draus Dischtl hacke, wie drhem Äple schäle* RUSS in Volksbuch 48. *Leit, Haß is em Teifl sei Some! Un der geht uf wie Dischtle un Quecke!* SCHWARZ Baschtl II 171. RA: *[...] sich selwer in die Dischtle ghuckt* (sich selbst in eine schwierige Situation bringen) KEHRER Vetter Matz 8. *Die han sich statt in die Dischtle in die Därne gsitzt* (nichts an einer schlechten Situation verändern) Blum. Sprichw.: *Wer Dischtle anbaut, soll net bloßfießich gehn* SCHWARZ Lache 170. Bauernweisheit: *Mer sååt, die Dischtle wachse dann, wa'mer's Feld net gut ackert* Tsche. Aberglaube: *In de drei Faschingsteeg däf me ke Kraut koche ode esse, schuns wackse laude Dischtel in de Frucht* SA. ↑ Dorn 2.b). – Pfälz. II 303, Rhein. I 1373, Südhess. I 1544, Lothr. 92, Els. II 722, Bad. I 488, WBÖ V 106, SSW I 40 u. II 51, NSSW II 116, WDLand. 168, WDLeb. 188, Penns. 41 *dischdel*.

Disteldorn m. – **R** *Dischtldorn*, Pl. *-dern* Dol. – ♦ 'Stachel der verschiedenen Distelarten' *[...] die Dischtldern steche in die Fingerspitze wie a lewendiches Feier* SCHWARZ Baschtl II 9. – Pfälz. II 304, Rhein. I 1375, Südhess. I 1545, Els. II 716, Bad. I 488.

Distelfeder f. – **R** Pl. *Dischtlfedre* Dol. – ♦ 'trockene Samenkapseln der Distelpflanzen, ähnlich denen des Löwenzahns' *[...] so is alles vollgfloo mit Dischtlfedre un Staab, daß mer ohni a Sacktiechl vors Maul gebunn net mol uf die Nochet hat kenne* SCHWARZ Baschtl III 54.

Distelkopf m. – **B** *Distlkopf* Wolf. – ♦ 'Blütenkopf der Distel' *blaue Distlkopf* Wolf. – Pfälz. II 305, Rhein. I 1375, Südhess. I 1545.

disteln schw. – **R** *dischtle* Dol Nitz. – **O** *dischtle* Schir. – ♦ 'die Disteln beseitigen, stechen, hacken' *die Dischtel (aus)dischtle* Schir. *De Veđđe Kårl wår dischtle un hat schun wuchelang Holz gsucht* Nitz. *[...] sunscht hätt ich jo am End in die Arweit gehn misse, dischtle, Phefferminz roppe [...]* SCHWARZ Baschtl I 36. *Awer es Fruhjohr is kumm, es Kukruzsetze, Dischtle, Hacke, de Schnitt, es Dresche uns Thuwakbreche* SCHWARZ Lache 37. – Pfälz. II 305, Südhess. I 1545, WBÖ V 110.

Distelstecher m. – **R** *Dischtlstecher*, Pl. wie Sg. Ost Tolw. – **O** *Dischtlstecher* Gal Glog SA Schir WDLand. 169. – ♦ 'Gerät mit scharfer Klinge und Stiel zum ausstechen der Disteln im Getreidefeld'. – WDLand. 169.

Distelstock m. – **R** *Dischtlstock* Grab. – **B** *Distlstock* Tem. – ♦ 'Distelstaude' *Am Abnd is da alte Kritsch komma mitm Ring aufm Finga, legt ihn aufn Distlstock und schlupft ins Loch* Tem Volksgut I 102. – Pfälz. II 305, Bad. I 489.

Distelstroh n. – **R** *Dischtlstroh* Tsche. – ♦ 'trockene Disteln als Futter für die Tiere' nur im Kinderlied: *Eins, zwei, drei,/ Rappe fresse Hei,/ Esle fresse Dischtlstroh,/ es Lissi beißt e dicke Floh* ALBA-KLING Schwob 127.

Distrikt m. – **R** *Dischtrikt* NPan. – ♦ 'Verwaltungseinheit, Bezirk' *Des is unse Dischtrikt* NPan. – Pfälz. II 305, Südhess. I 1546, Bad. I 489, WBÖ V 110, SSW III 21, NSSW II 119.

Disziplin f. – **R** *Disziplin* mancherorts AB Bak DSt Eb Fib Gis Grab Hatz Kegl Könh KSP Morw ND NPan. – **O** *Disziplin* Schir; *Distschiplin* Gal. – **B** *Dis-*

ziplin Wolf. – ♦ 'Zucht, Einordnung, Unterordnung, ordentliches Benehmen' *Der Bu kennt ka Disziplin* Bak. *In der Schul herrscht großi Disziplin* Hatz. *Du host koan Disziplin* Wolf. *[...] bis mir so es Wichtichschti vun dere militärischi Zucht un Ordnung un Disziplin begriff ghat han* SCHWARZ Baschtl II 185. RA: *Disziplin muss sin* KSP. *Wu ke Disziplin is, is åå ke Ordnung* Gis. – WBÖ V 110, NSSW II 119.

disziplinniert Adj. – **R** *disziplinniert* AB Bak KSP Mar NPan. – ♦ 'gut erzogen, ordentlich, beherrscht' *Du bischt net e bissl disziplinniert* Bak. *In der Schul muss mer disziplinniert sein* Mar. *Halwer tamisch noch, awer immer disziplinniert, wie Feierwehr schun sin [...]* NBZ-Pipatsch 26.05.1974 4. ↑ anständig 3, brav, manierlich.

Diurna f. – ♦ 'Tagesgeld' *Wie der nor mit seiner Diurna auskummt?* SCHWARZ Lache 65. *[...] do krie ich jo um die ganzi Diurne vun dere Turnee nor e halwe Hund zu kaafe!* NBZ-Pipatsch 1.09.1974 3. – Aus rum. *diurnă* mit ders. Bed.

dividieren schw. – **R** *dividiere* AB Bak Könh KSP Sar. – ♦ 'teilen, einteilen' *Wievill kommt dr raus, wanns'd zwanzich dorch zwåå dividierst?* KSP. *Ich han in de Schul dividiere und multipliziere glernt* Könh. *Wie soll ich des nor (aus)dividiere, dass des Klåådl mr rauskummt?* Bak. ↑ teilen. – Pfälz. II 306, Rhein. I 1378, Südhess. I 1547, Bad. I 490, NSSW II 119.

Division f. – **R** *Divisjoun* Bog; *Division* NPan. – ♦ 'aus mehreren Waffengattungen bestehender Truppenverband i.d. Armee' *Die ganzi Zeit [...] hats gheeßt, daß unser Division vun Grund auf „modernisiert" werd [...]* SCHWARZ Baschtl II 224. – Pfälz. II 306, Südhess. I 1547, Bad. I 490.

[1]**'Diwan** m., n. – **R** *Diwan* verbr., Pl. *-e* Bak Bill Gert Gis GSN KSP Len Low, Pl. wie Sg. Tschak, Pl. *-en* NB; *Diwant*, Pl. *Diwande* Freid; *Diiwan* Lieb Mer Morw NPan, Pl. *-e* Mer, Pl. *-er* NPan; *Diwåån*, Pl. *-e* Perj; *Diiwåån* Eb Wis, Pl. *-e* Eb. – **O** *Diwan* Gal Schir. – **B** *Diwan* Franzd Lind Weid Wolf; *Diiwan* Kar. – ♦ 'Ruhebett ohne Lehne, mit einer Erhöhung am Kopfende' *Aa de Diwan hat in de Stub gstann* Low. *Är hat sich e bissi o̱ff de Diwan geleet, är fihlt sich nẹt gut* Bill. *Vill Leit han in de Kich e Diwåån* Perj. *Sitz dich uff de Diwant un hall's Maul!* Freid. *Wann ihr satt seid, no leet Eich nor nin uf de Diwan* BERWANGER in Pipatsch-Buch 63. *[...] er is de Hausschuster, kann Diwane rumbine un rumarweide [...]* NBZ-Pipatsch 7.12.1980 4. ↑ Diwanbett, Kanapee, Ottomane, Pritsche, Rutscher. – Pfälz. II 306, Südhess. I 1547, WBÖ V 112, SSW V 233, NSSW II 119.

[2]**Di'wan** m. – **R** *Dschiwan* Gert GSch Jos. – ♦ 'Unterhaltung, Erörterung, Plauderei' *Dschiwan halle* GSch. *Un ich, ich han aa ke Zeit ghat, for Gsellschaft mache un Dschiwan hale* Jos Alter 51. *Im Summer sitze mer immer vorm Haus un mache Dschiwan [...]* Gert Alter 311. – Aus rum. dial. *divan* 'Erörterung, Gespräch'.

'Diwanbett n. – **R** *Diiwanbett* Lieb. – ♦ 'Ruhebett ohne Lehne, mit einer Erhöhung am Kopfende'. ↑ [1]Diwan, Kanapee, Ottomane, Pritsche, Rutscher.

'Diwanarm m. – **R** *Diwanåårm* Bill. – ♦ 'seitliche Lehne, Armlehne am [1]Diwan'.

diwaniten schw. – **R** *diwanite* Jahrm. – ♦ 'erzählen, sich unterhalten'. ↑ debattieren, deputieren, diskurieren 1, diskutieren, disputieren 2, reden, sprechen, tratschen, verzählen. – Aus rum. dial. *a divăni* mit ders. Bed.

'Diwankissen n. – **R** *Diwankisse* Joh. – ♦ 'Kissen auf dem [1]Diwan' *So is aach es Diwankisse* Joh.

Dschamur m. – ♦ 'wandernder Fenstermacher, der Fensterglas einsetzt' *Ufm Buckl hat jeder e Gstell getraa, wie die Finschtrmacher, die Djamur, nor daß do ke Glas drin war* E. HAUPT in Mundartautoren 74. – Aus rum. *geam*, Pl. *geamuri* 'Glas, Fenster', daher auch die Aussprache ['dʒamur].

dje, dji Interj. – **R** *dee* Orz; *dje* GSch Kreuz; *djüh* Jahrm. – **A** *dje* Sad. – **O** *dji* SA. – **B** *dji* Bus; *dje* NKar. – ♦ Fuhrmannsruf zum Antreiben der Pferde 'los' *Un richtig, sie hen ehn ußloo, un dje furt sin sie gsii* Sad Volksgut I 153. *Un wann an Peder un Paul in Zampeder Kerwei war, do han die Buwe's Riemzeich gewichst un dje!* KSP Alter 84. *[...] zammpacke un uf un standeped, dje, uf Amerika fahre* SCHWARZ Baschtl I 21. *Aso dann, dje, in de Stall [...]* NBZ-Pipatsch 24.01. 1976 4. RA: *[...] dje, hascht mich gsiehn* SCHWARZ Lache 50. Kinderreim: *Rosse, Rosse, reide,/ Säwel in die Seite,/ Pulwer in die Tasche,/ Wein in die Flasche,/ Kind in die Wie,/ dje, Rosse, zieh!* ALBA-KLING Schwob 111. *Dji, dji, dji,/ Dreck bis an die Knie,/ morje gehn mer Hawer dresche,/ kriegt dr Schimmel Stroh zu fresse!/ Dji, dji, dji,/ Dreck bis an die Knie!* DSt Volksgut II 75. ↑ di, gyi, hie, hitt, hott, nje, nji. – Aus rum. *di, dii, die* mit ders. Bed.

djerünk – **O** *djerünk* SA. – ♦ Imperativ 'komm'. – Aus ungar. *gyerünk* 'gehen wir', *gyere* 'komm'.

djisut Interj. – **O** *djischt* SA; *djisut* SA. – ♦ 'Fuhrmannsruf zum Anleiten der Pferde: links einbiegen' RA: *aaomol hot un aaomol djisut saage* (seine Meinung schnell ändern) SA. – Aus ungar. gyí 'vorwärts' als Zuruf an die Pferde.

Djöndjwirag n. – **O** *Djönwirag* SA. – ♦ 'Maiglöckchen, Convallaria majalis'. ↑ Maiglöckchen.

– Aus ungar. *gyöngyvirág* mit ders. Bed. – WDBekl. 212.

djoroschen schw. – **R** *djoorosche* GSch. – ♦ 'schwer arbeiten, sich abrackern'. ↑ plagen. – Etym. unklar.

Djuppe m. – **R** *Djuppe* GSN Mar. – ♦ 'größere Korbflasche'. ↑ Dem(i)john 1. – Aus rum. dial. *ciupă* 'Holzgefäß zum Baden des Neugeborenen'.

Djuri PN – **R** *Djuri* Bill Eng Freid GSN Mer. – **O** *Djuri* Baumg Senl SM; *Dschure* SA. – **B-F** *Djuri* Lip. – ♦ m. Vorname 'Georg'. – Aus ung. *Gyuri* PN.

Doamna f. – **R** *Domna* KSP. – ♦ 'gebildete, gepflegte, vornehme Frau' *Dort die Domna hat sich immer so herrisch åångezoo* KSP. ↑ Dame 1, Frau 2, Herrische. – Aus rum. *doamna* mit ders. Bed.

Doamne-aschuta Interj. – **R** *Doamnje-aschute* ['dọamnị̈ə-a'ʒutə] KSP Perj. – ♦ Ausruf der Verwunderung, Verzweiflung 'Herr, hilf!' *Doamnje-aschute, wie ka'mer nor so etwas mache?* KSP. – Aus rum. *doamne ajută* mit ders. Bed.

Dobosch f. – **R** *Dobosch* Bill. – ♦ 'sehr beliebte, nach dem ungar. Konditor József Dobos benannte Torte mit vielen Tortenblättern, Schokoladenkreme und Karamellglasur'. ↑ Doboschtorte. – SSW II 52 and. Bed., NSSW II 121 and. Bed.

Doboschrose f. – **O** *Doboschroos* Pank. – ♦ 'Pfingstrose, Paeonia officinalis'. ↑ Buschenblume, Buschrose, Dickkopf 3.c), Dollerose, Donnerrose, Gischtenrose, Himmelrose, Kirchweihbuschen, Kuhrose, Mundrose, Pa(r)danerrose, Pferdrose, Pfingstnägel, Pfingstrose, Portrose, Tapanier, Tapanierrose, Tupirose. – Aus ung. *dobos* 'Trommelschläger'.

Doboschtorte f. – **R** *Doboschtortn* GSch Mer. – **B** *Doboschtortn* Resch Stei Tem. – ♦ 'sehr beliebte, nach dem ungar. Konditor József Dobos benannte Torte mit vielen Tortenblättern, Schokoladenkreme und Karamellglasur' *Machscht mer zu meim Namståch Doboschtortn?* Mer. ↑ Dobosch. – WDLand. 169, WDLeb. 189.

Dobrudscha f. – **R** *Dobrodscha* KJ; *Dobrudscha* Bill. – ♦ 'Gebiet zwischen Donau und Schwarzem Meer'.

doch Adv., Part., Konj. – **R**, **A**, **O**, **B-F** *doch*. – **B** *doch* verbr.; *do* Franzd Lind. – ♦ **I.** Adv. – ♦ **1.** 'trotzdem, dennoch' *Ich mach jo doch, was ich well* GSP. *Eemol kumm ich doch* Kal. *Er hat schun sou vill Schlee kriet, awwer doch heert'er net* Üb. *Die Sunn hat schun Bloodre gstoch un doch had'er sa dickes Gewand åånghall* Trieb. *Die Luft is noch kalt, awwer doch åångenehm* KSP. *Doch muscht du in die Schul* Trieb. *Doch is es so, wie ich will* Sar. *'s knootscht am Åånziehe un wärd doch net fertich* Perj. *Diä kånn's mit'n Hääwoogn bringe, so glångt's doch neet* Weid. *Hot a uns doch gfoahre bis Budapest* GranA NW 24.09.1983 4. *[...] awer passiert is so was doch hie un do [...]* SCHWARZ Baschtl I 261. RA: *ich krie dich doch* Bak. *Är fallt doch immer uff die Fieß* (wird mit jeder Schwierigkeit fertig) GSP. *Sie hen alles un doch is net gnung* Sad. Sprichw.: *Is die Wäscherin noch so faul, wäscht se doch die Hän un's Maul* Lieb NW 25.02.1984 4. Kinderreim: *Gehn mer,/ sååt'der Krämer./ Gehn mer nit,/ sååt'der Schmied./ Gehn mer doch,/ sååt's alti Bodeloch* Alex. *[...] Kummt de Dokter zum Kuriere,/ muß de Schneider doch krepiere* Low Volksgut II 196. *Ilse, Pilse, kaaner will se!/ Kummt de Koch un holt se doch!* Kegl Volksgut II 158. Rätsel: *Es isch en Garte mit wiißi Palisade,/ es regnet nit drii un schneet nit drii/ un isch doch eiwil naß* (Antwort: Der Mund.) Sad NW 22.09.1984 4. *Er liebt se starik, sie liebt ehn net,/ sie hätt ehn gern un kriegt ehn net./ Un hat ehn doch* (Antwort: Den Floh.) SA Volksgut II 124. *Hot Augn und sehgt doch net* (Antwort: Die Kartoffel.) ASad Volksgut II 126. – ♦ **2.** Gegensätzliche Antwort 'ja' in negativ formulierten Fragen, 'nein' in positiv formulierten Fragen *„Aso, was kost's?" „Viere 80." „N'awe, das is doch zuviel! .. Na, doch!"* Jos NW 17.10.1974 6. – ♦ **3.** Bestätigung einer Vermutung *Also is'es doch so, wie ich gsååt han* KSP. *Des kommt mer doch bekannt vor, des muss ich wu gsiehn han* KSP. *Ich han doch gewisst, dass des net klappe werd* Gis. – ♦ **II.** Partikel – ♦ **1.** dient dem Nachdruck, der Verstärkung 'ja, wirklich, wahrhaftig' *Ich waaß doch selwer nẹt* NB. *Awer Franzi, brauchscht doch net kreische!* Nitz. *Awwr des is doch alles Låårifååri, was'r sååt* Bak. *Ich han mich doch so gfärcht* KB. *Wäsch dich doch åånstennich mit Sääf, sọnscht werscht jo doch nẹt sauwer!* Bill. *Reg dich doch net weger jedm Dreck uff!* GJ. *Iäch han der's Buech doch gää* Sad. *Sei do niät so böis* Lind. *[...] des ka'me doch gar nit vegleichn* Lug. *[...] des war so meh e gezwungene Heirat, ich häb doch ke Witmann wolle [...]* ND Alter 72. *Mit Voglschrott konn i doch koa Rehbock schuißn* Wolf Volksgut I 236. *Sen aa mei Hänn zeit/ Johre schun schwach,/ han se doch allzeit/ etwas gemach* HOCKL Brunne 77. RA: *Der is doch zugnååglt* (er ist dumm) Grab. *Ich han der's doch gut gemennt* Orz. *Är is doch net vun gischter* (er ist nicht unerfahren) Orz. *Där stecht eich doch all ẹn de Sack* (er ist besser als ihr) Sack. *Erbarm de doch deene aarme Leit!* SA. Kinderreim: *[...] 's Gänsche is im Garte,/ geh, treibs doch raus,/ es macht so große Schade* Ost Volksgut II 48. Bauernregel: *uf de Juni kummt's doch an,/ ob die*

Ernte soll bestahn ALBA-KLING Schwob 79. – ♦ **2.** dient in Ausrufesätzen zum Ausdruck der Verwunderung, der Entrüstung *Des is doch schun gemach gen!* GSP. *Hauch mer doch net ins Gsicht, du stinkscht nou Raki* (Schnaps)*!* SAndr. *Loss mich doch in Ruh!* Bak. *Loss mich doch endlich mol gehn!* Orz. *Hau mich doch nit so uff die Schiller!* Low. *Froo'se doch!* Tschak. *Des is doch nor e Quälerei for des Kind!* GSN. *Mach doch net schun wider Potke!* Glog. *Um Gottes Wille, sااt's Nantschi, där wärd doch net wirklich kumme!* KJ. *Habens mir doch anders versprochen ghabt!* Gat NW 15.11.1986 4. *Loßn doch sitze, den Buserant* Lieb ERK Dresche 71. RA: *Geh doch weider!* (das glaube ich nicht) Bill. *Des kann doch net wohr sin* Dol Volksgut I 198. – ♦ **3.** dient in Fragesäzen zum Ausdruck der Hoffnung auf Zustimmung, Beschwichtigung *Es wärd doch nite gstohle wuan sein?* NAr. *Es wärd'n doch net toutschlaache?* NAr. *Du weast doch ka hålwi Stund dazu braung?* Schim. *Du wärscht doch nit fum Hund gebisse worre såi?* Gal. *Die wärn doch nit baadn gehn?* Oraw. *Du lehnscht mer doch dei Biggleise, net wohr?* Grab. *„Die Umazen kennts doch?" „Ja, die kenn ma."* TIETZ Täler 277. *Ihr kennt doch de Michl?* RUSS in Volksbuch 45. – ♦ **4.** dient in Wunschsätzen zum Ausdruck der Hoffnung auf Erfüllung *Tät ich doch åå gfroot gin!* Bar. *Wann'er mich doch endlich siehn tät!* Perj. *Wär ich doch dehååm geblieb!* Bruck. *Meecht ich doch was finne!* GD. *Tät dich doch de Schlåch treffe!* Sar. *Wann mer doch e Kind hätte, un wann's nar so lang wär wie e Daume!* Grab Volksgut I 50. – ♦ **III.** Konj. 'aber, jedoch' *Karl hat ins Kino gehn wolln, doch Maria hat ka Lust ghabt* Tem. *Sie is fleißig, doch sie misst sorgfältiga sein* Tem. *Do heut is ihr schwar, wia's ihr niamol gwen* Franzd. *Doch de Dokter hat ne zruckghal* N. HAUPT Wohres 168. *A scheene Traam, doch leider, Leit,/ kummts anerscht ganz dann mit der Zeit* NBZ-Pipatsch 21.07.1977 3. ↑ aber. – Pfälz. II 308, Rhein. I 1380, Südhess. I 1549, Lothr. 93, Els. II 646, Bad. I 481, WBÖ V 115, SSW II 37, NSSW II 122, Penns. 42.

Docht m. – **R** *Docht* mehrfach Alex DSt Eich Freid Gis GSN KSP MF NP Ofs Orz Perj Perk Tschaw Üb Wies, Pl. *-e* Gis Wies, Pl. *Decht* Üb; *Doocht* Freid Könh Mar ND Nero Ofs Paul Wis, Pl. *-e* ND Paul; *Dooch*/ *Doochet* Eng; *Doucht* Alj Charl ND NPan Paul Schönd, Pl. *-e* Charl; *Dacht*, Pl. *-e* Beth Dar KB Kisch Tschak; *Dåcht*, Pl. *-e* GSP. – **A** *Dochte(r)*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Docht* Mat SM; *Doocht*, Pl. *-e* Gal Glog Pank SA Senl; *Doucht*, Pl. *-e* Baumg Lig Schir; *Doacht* GranA. – **B** *Docht* Bers Bus Dom Eich Ferd GPer Lind Lug Nad NKar Oraw Orsch Russb Stei Weid Wolf, Pl. *-n* Ferd; *Doucht*, Pl. wie Sg. ASad Wolf; *Dåcht* An ASad Bok Ferd Franzd Kar Lind Nad NKar Oraw Resch Sas Sekul, Pl. wie Sg. ASad, Pl. *-en* NKar, Dim. *Dåchtl* Ferd. – **B-F** *Docht* KSN NAr; *Doucht* KSN Lip, Pl. *-e* Lip. – ♦ 'Faden aus Baumwolle, der durch eine Kerze od. Lampe verläuft u. verbrennt' *De Dacht is ausgebrennt* Beth. *Im Eellicht is de Doocht abgebrennt* Könh. *De Doocht is vergluust* Paul. *Tu den Doocht nuffschraufe an dem Licht* NPan. *Es Petrouljumlicht muss åångfillt werre, de Docht reicht kaum noch bis'ins Petrouljum* Gis. *Dreh der Doocht nunner* Glog. *In d'Låmpm möu me en Docht ãitöũ* Wolf. *Die Dåchten sein schwarz* NKar. ↑ Wiechen. – Pfälz. II 308, Rhein. I 1381, Südhess. I 1549, Els. II 646 *Dachen*, Bad. I 491, SSW I 81/ II 53, NSSW II 123, Penns. 42.

Dochus m. – **R** *Dochus* Blum. – **B** Dim. Sg. *Dockerl* Wolf. – ♦ scherzh. für 'Gesäß' RA: *Kannscht mich im Dochus kisse* Blum. Kose- und Neckreim: *[...] mei Bätzerl, mei Bockerl,/ mei Drällerl, mei Dockerl,/ mei Schlankl, mei Frotzl [...]* Wolf Volksgut II 42. ↑ Arsch, Bürzel, Hintern. – Aus jidd. *tachas* 'der Hintere, das Untere'. – Pfälz. II 316 *Dokes*, Rhein. I 1386 *Dokes*, Südhess. I 1558 *Dokes*, Lothr. 94 *Dokes*, Els. II 646 *Dokes*, Bad. I 491 *Dokes*.

Dock m., o. Pl. – **O** *Dock* Glog. – ♦ 'fest gewebter, für Uniformen u. Arbeitskleidung verwendeter Stoff'. – Aus rum. *doc* mit ders. Bed. (aus engl. *duck* 'Drillich mit dreifachem Faden'). – WDBekl. 212.

Dockhose f. – **R** *Dockhosse* Wis. – ♦ 'Hose aus Schiertuch, d.h. leichtem Segeltuch'. – Aus rum. *doc* 'Segeltuch' (aus engl. *duck* mit ders. Bed.) + dt. *Hose*.

Dogcart m. – **R** *Dokart* Hatz. – ♦ 'leichter offener Wagen mit zwei Rädern, Einspänner'. – Aus engl. *dogcart* mit ders. Bed. (auch 'Hundewagen'), auch rum. *docar* 'leichter Wagen mit zwei od. vier Rädern'.

Dohle f. – **R** *Dohl*, Pl. *-e* KSP. – ♦ 'kleinerer schwarzer Rabenvogel, Corvus monedula' *Die Dohle sin so ähnlich wie die Kråke, nor etwas klänner* KSP. ↑ Rauchfangskrake, Krapp. – Pfälz. II 316, Rhein. I 1385, Südhess. I 1557, Els. II 678, Bad. I 494, WBÖ V 139 *Dole*, SSW II 54, NSSW II 125.

doktern schw. – **R** *doktre* Bak Bill Eb Gis Grab GSN Hatz Jahrm KSP Morw Rek Sack Seml Trieb Tschan, Part. Perf. *doktret* Tschan. – **A** *doktre*, Part. Perf. *doktret* Sad. – **O** *doktre* Glog Schir. – ♦ **1.** 'längere Zeit in ärztlicher Behandlung sein, oft zum Arzt gehen' *Er hat schon viel doktret* Tschan. *Ich tun schon lang doktre, awwer ich sin noch immer net gsund* KSP. *Das ẹs jo nẹt gsọnd, das tọt nẹks wie doktre* Bill. ↑ doktorieren, (he)rumdoktern. –

♦ **2.** 'ärztlich behandeln' *Er vesteht sich uff's Doktre* Sad. – Pfälz. II 317, Rhein. I 1388, Südhess. I 1560, Lothr. 94, Els. II 673, Bad. I 495, WBÖ V 137, SSW II 54 *doktorn*, NSSW II 127 *doktorn*, Penns. 42 *doktere*.

Doktor m. – **R** *Dokter* verbr., Pl. *Doktre* verbr., Pl. *-s* Ben Gutt, Pl. *Doktes* NPan; *Doktr* Bak Blum Eich Gert Gis Jos Lieb Orz Schag Uiw, Pl. *-e* Bak Blum Gis Jos Schag, Pl. *Dokters* Lieb, Pl. *-s* Blum Eich, *Doktore* Gert; *Dokte* Albr Beth Bres Dar Eb Fib Freid Gir KB KS Len Mar ND Rek Wet, Pl. *Doktre* Beth Eb Freid Gir Mar Rek, Pl. *-s* ND; *Dǫkter* NB. – **A** *Dokter*, Pl. *Doktre* Sad. – **O** *Dokter* Gal Glog Pank, Pl. *Doktre* Pank; *Dokte* SA Schir SM, Pl. *-rs* SA. – **B** *Dokte* An Ar ASad Ferd Franzd Kar Lind Lug NKar Oraw Russb Sas Stei Weid Wolf, Pl. wie Sg. Lug, Pl. *-rn* An Russb, Pl. *-n* NKar Weid Wolf, Pl. *Doktorn* Oraw Sas, Pl. *Doktors* Ar; *Dokta* Resch Tem, Pl. wie Sg Resch; *Doktr* ASad Bus, Pl. *Doktern* Bus; *Dokter*, Pl. *Doktorn* Orsch Stei. – ♦ 'Arzt' *de Doktr rufe* Jos. *zum Dokte gehn* Gir. *bei de Dokter gehn* GSP. *Ich muss zum Doktr* Schag. *De Dokter kureert die Krangge* Hatz. *Der Dokte wärd die Krankheit hääle* KS. *Määr hewwe gescht de Dokter zum Ota gerufe* Gutt. *Wann der Dokter nit wär gewenn un hätt mr gholf, no wär ich gstarb* Blum. *De Dokter interneert mich, for mei Analiise mache* Perj. *[...] 's is e ganze Gsellschaft gwest: reiche Baure, de Dokte, de Apotheke [...]* SA. *Sei Tochta, die Nuschi, hat an Dokta gheirat* Tem. *Der will wider gscheider sin wie'đe Dokter* Gis. *[...] ich han in mei sechzich Johr Dokter gelernt [...]* SCHWARZ Baschtl II 68. *Hea Dokta – i was nit – ta tuz ma weh!* Resch NBZ 1.10.1971 3. RA: *Bleib gsund, noh zåhl ich de Dokter!* Fib. *Pist zum Dokta kummst, fressnti ti Schwestan* Resch NBZ 1.10.1971 3. *[...] de Dokter Allwissend spiele [...]* SCHWARZ Baschtl I 67. Sprichw.: *Mäßig arwete un die Ruh schließt em Dokte die Tiir zu* SA. *De Kopp kihl, Fiiß warm, macht de reichschti Dokter arm* Ben. *Die Zeit is de beschti Dokter* Könh. Spruch: *Ich sin ken Dokte und ken Fischkåål, versteh nit vill vom Redde [...]* Albr. *Behiet uns Schwowe for teire Zeit,/ vor Maurer un vor Zimmerleit,/ vorm Dokter un Apothek [...]* Trieb Volksgut II 66. Kinderreim: *[...] un ruft de Dokter Tralala,/ dee sagt, er hat die Cholera* Ost Volksgut II 222. *[...] un ruft de Dokter Trululu,/ un der stoppt ehm's Maul mit Kolwe zu* Sack Volksgut II 223. *[...] Kummt de Dokter zum Kuriere,/ muß de Schneider doch krepiere!* Alex Volksgut II 179. *[...] ou alte Mann kocht Speck,/ schneid sich de Finger weg./ Kummt de Dokter Hampelmann/ un näht de Finger wieder ou!* Lieb Volksgut II 192. – Pfälz. II 317, Rhein. I 1386, Südhess. I 1559, Lothr. 94, Els. II 673, Bad. I 495, WBÖ V 135, SSW II 54, NSSW II 126, WDLeb. 190, Penns. 42 *dokter*.

Doktorbatschi m. – **R** *Dokterbaatschi* Dar; *Dokterbååtschi* Grab. – **B** *Doktorbaatschi* ASad. – ♦ i.d. Kinderspr. 'Anrede für den Arzt' *Doktorbaatschi* (Onkel Doktor) ASad. *Wann'd net bråv bischt, kummt der Dokterbååtschi un giekst* (sticht/ piekst) *dich* Grab. – Aus ungar. *bácsi* Anrede für einen Mann 'Onkel, Vetter'. – NSSW II 127.

Doktorneni f. – **B** *Doktorneeni* ASad. – ♦ i.d. Kinderspr. 'Anrede für die Ärztin'. – Aus ungar. *néni* Anrede für eine Frau 'Tante, Base'.

Doktorbuch n. – ♦ 'volkskundliches Heilkundebuch' *Un drum such ich dringend e Dokterbuch, wu drin steht, dass e Mann esse derf, wasm schmeckt [...] Ich zahl for so e Dokterbuch jede Preis* KEHRER in Pipatsch-Buch 75. – Pfälz. II 319, Rhein. I 1388, Südhess. I 1560, Bad. I 495, Penns. 42 *dokterbuch*.

doktorieren schw. – **R** *dokteriere* Kegl. – ♦ 'längere Zeit in ärztlicher Behandlung sein, oft zum Arzt gehen' *Was tust so viel dokteriere?* Kegl. *Die Milz werd em waich un so kummt mr vum Doktriere nimmi los* N. HAUPT Wohres 158. ↑ doktern 1.

Doktorin f. – **R** *Dokterin* Bak Ben Bill Bir Fib GSN GSP Jahrm KSP Mer ND Orz Sack Sar Trieb, Pl. *-ne* KSP Mer; *Dǫkterin* NB; *Doktorin* AB Kegl. – **O** *Dokterin* Glog; *Dokten* Glog; *Doktere* SA. – **B** *Dokterin* Kar; *Doktarin* Resch. – ♦ **1.** 'Ärztin' *Um wieviel Uhr is die Dokterin im Dispensar?* Glog. *Sie is noch a zimlich neichi Doktarin* Resch. *Meins will Dokterin wärre* Bir. – ♦ **2.** 'Frau des Arztes' *[...] weil wie sunscht kennt die Frau Dokterin in dere Villa in der Elisabethstadt wisse, wieviel die Frau Advokatin, die wu uf der Lloyd-Zeile wohnt, gibt?* SCHWARZ Baschtl I 109. – Pfälz. II 319, Südhess. I 1560, Els. II 673, Bad. I 495, NSSW II 127.

Dokument n. – **R** *Dokument* Gis KSP NPan, Pl. *Dokumende* Gis KSP, Pl. *-er* NPan; *Đokument* Eng. – **A** *Dokument* Sad. – **B-F** *Đokument* KSN NAr. – ♦ 'amtliches Schriftstück, Urkunde' *Es hat e Dokument gebraucht, dass er de Eigntimer vum Haus is* KSP. *Uff wichtichi Dokumende muss mer gut Ååwacht gin* Gis. *[...] de Notäri hat dann etwas vun Gsetzer, Artikle un Paragraphe, vun Akte, Dokumente un Deklarazione gered [...]* SCHWARZ Baschtl II 59. ↑ Akt 3, Papierzeug, Schrift.

Dolch m. – **R** *Dolch* DSt Grab GSN GSP Kegl KSP Rek Sar Trieb, Pl. *-e* Grab KSP; [tɔlç] Gert Hatz Könh, Pl. *-e* Hatz; *Dolich* Bak Grab ND NPan Seml, Pl. *-e* Bak Grab NPan. – **O** *Dolch* Schir. – **B** *Dolch* [tɔlç] Wolf. – ♦ **1.** 'kurze Stichwaffe' *Wie mer de Bronne ausgeputzt han, ha'mer dort a alde Dolch*

gfunn KSP. *De Dolch hat zwoo Schneide* GSP. – ♦ **2.** 'langes Messer' *Fer er Schwein schlachte muss ich de Dolch schleife* Könh. ↑ Messer, Stechmesser. – ♦ **3.** 'Seitengewehr'. ↑ Bajonett. – Pfälz. II 320, Rhein. I 1388, Südhess. I 1560, Els. II 679, Bad. I 495, WBÖ V 137, Penns. 42.

Dolde(r) m. – **A** *Dolder* Sad. – ♦ 'Wipfel eines Baumes'. – Aus mhd. *tolde* 'Wipfel, Krone eines Baumes, einer Pflanze' LEXER HWb. II 1458. – WBÖ V 138 *Tolde*, SSW II 54, NSSW II 127.

Dole f. – **R** *Dåul*, Pl. *-e* Gutt. – ♦ 'überdeckter Abzugsgraben' *Do drunne in dääre Dåul is går ke Wasser måi* Gutt. – Pfälz. II 319, Rhein. I 1389, Südhess. I 1561, Lothr. 94, Els. II 677, Bad. I 496, WBÖ V 140, NSSW II 127, Penns. 41 *dohl*.

dolen schw. – **A** *dolen* Sad. – ♦ 'ertragen' *Si dolet enander* Sad. ↑ aushalten 1, ausstehen, dulden, leiden. – Aus mhd. *doln* 'dulden, ertragen, geschehen lassen' LEXER HWb. I 446.

Dolgen m. – **A** *Dolge* Sad. – ♦ 'Tintenfleck'. – Schweiz. Id. 1738 *Tolgg* II.

Dollar m. – **R** *'Doller*, Pl. *'Dollre* GSP; *Dol'lar* AB Sar; *Dol'lår* Kegl Mer Trieb, Pl. *-e* Mer; *Dol'låår* KSP Rek; *Dolloor* GSN; *'Dååller* Bill Eb. – ♦ 'Währungseinheit der USA' *Er hat Dollre kriet* GSP. *Unse Onkl vun Amärika hat uns hunnert Dååller gschickt* Eb. *[...] un vun dart hat se no die Dollare gschickt far Feld kaafe* Kegl Alter 61. – Pfälz. II 321, Südhess. I 1563, Bad. I 497, WBÖ V 142, NSSW II 128.

Dollerose f. – **R** *Dolleroos* Trau. – ♦ 'Pfingstrose, Paeonia officinalis'. ↑ Buschenblume, Buschrose, Dickkopf 3c, Doboschrose, Donnerrose, Gischtenrose, Himmelrose, Kirchweihbuschen, Kuhrose, Mundrose, Pa(r)danerrose, Pferdrose, Pfingstnägel, Pfingst-, Portrose, Tapanier, Tapanierrose, Tupirose.

Dolman m. – **R** *Dolman* Mar Perj WDLeb 214. – ♦ 'festliche Männerjacke mit Schnürverzierung in ungarisches Machart'. – Aus ungar. *dolmány* 'mit Schnüren verzierte festliche Männerjacke'. – WDBekl. 214.

dolmetschen schw. – **R** *dolmetsche* mehrfach Bak DSt Gert Gis Grab GSN Hatz KSP Mar Morw NPan Rek Sar Seml Trieb Üb; *dolmetschen* Kegl; *đolmetsche* AB GSP. – **O** *dolmetsche* Schir. – ♦ 'mündlich übersetzen' *Der kann gut đolmetsche* AB. *Er håt mich gedolmetscht* Morw. *Ich han net Ungåårisch kenne, noh hat de Janni dolmetsche misse* KSP. ↑ herumdolmetschen, übersetzen, übertragen, verdolmetschen. – WBÖ V 144, Penns. 42 *dolmetsche*.

Dolmetsch(er), -in – **R** m. *Dolmetscher* DSt Gis Grab GSN Könh KSP Moraw ND NPan Rek Seml Üb, Pl. wie Sg. Grab KSP, Pl. *Dolmetschre* Gis NPan; *Dolmetschr*, Pl. *-e* Bak; *Dolmetsche* Freid Kegl Sar Trieb, Pl. wie Sg. Freid; *Đolmetscher* AB GSP; *Dolmetsch*, Pl. *-e* Gert; f. *Dolmetscherin*, Pl. *-ne* KSP. – **A** m. *Dolmetscher*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** m. *Dolmetscher* Gal Schir. – **B** m. *Dolmetsche*, Pl. wie Sg. Ferd. – ♦ 'jmd., der mündlich übersetzt' *Der Dolmetscher tut ibersetzen* Gal. *'s Helga is in Bukarest Dolmetscherin* KSP. *Ich muss imme Dolmetsche spille* Freid. *Du wärscht gut for'e Dolmetsch* Gert. *Wånn sich zwåå net vestehn, kummt a Dolmetscher* DSt. *[...] hat uns durch a Dolmetscher das alles wisse getun [...]* SCHWARZ Baschtl II 272. RA: *Dem sei Maul geht wie oun Dolmetscher seins* Könh. ↑ Übersetzer. – WBÖ V 144, NSSW II 128, Penns. 42.

Dolmetscherei f. – **R** *Dolmetscherei* Dol. – ♦ abschätzend 'Tätigkeit des mündlichen Übersetzens' *[...] so arich viel hat mer aus seiner Dolmetscherei doch net verstan* SCHWARZ Baschtl II 262.

Dom m. – **R** *Dom* Gis GSN Gutt Rek; *Doum* Üb. – ♦ 'Bischofskirche' *de Kelner Doum* Üb. *Mir wåre am Sunndach im Dom in de Mess* Gis. *[...] ich geh nor in de Dom [...]* SCHWARZ Baschtl I 189. ↑ Domkirche. – Pfälz. II 326, Südhess. I 1568, Bad. I 498, WBÖ V 146.

Domherr m. – **R** *Domherr* Gis; *Domhärr* GSN. – ♦ 'Mitglied eines Domkapitels' *E jeede Dom had'e Domherr* Gis.

dominieren schw. – **R** *dominiere* Bak. – ♦ 'vorherrschen, übertönen' *Die Klanet* (Klarinette) *hat iwwr alli Inschtrumende dominiert* Bak.

Dominik PN – **R** *Domnik* verbr. – ♦ 'm. Vorname' *Uf eemol awer is de Domnik [...] ufgsprung un hat gschrie [...]* SCHWARZ Baschtl I 50. – Pfälz. II 327, Rhein. I 1394, Südhess. I 1569, Bad. I 499, WBÖ V 149.

[1]Domino m. – **R** *Domino* KSP. – ♦ 'Träger eines als Maskenkostüm getragenen Mantels mit Kapuze und weiten Ärmeln' *Die Owedakinner* (Kindergartenkinder) *hodde schon am vorche Sunndach Masknbååll, no hot unser Walter sich for e Domino åångezoo* KSP. – NSSW II 128.

[2]Domino n. – **R** *Domino* AB Bak GSN GSP Kegl KSP NPan Sar Trieb Tschan; *Đomino* GSP. – **A** *Domino* Sad. – **O** *Domino* SA; *Dominou* Pank. – **B** *Domino* Tem. – ♦ 'Gesellschaftsspiel, bei dem rechteckige, mit Punkten versehene Steine nach einem bestimmten System aneinandergelegt werden' *Wie mei Altoma noch gelebt hat, ha'mer im Winder oweds immer Domino gspillt* KSP. *Nouch de Schul mache'se*

gschwind ehne Hausaufgabe un nouchher wärd's gspillt: Domino [...] SA. RA: *Domino sein* (zu gutem Ende kommen) Tem. ↑ Domino(ge)spiel. – Pfälz. II 327, Rhein. I 1394, Südhess. I 1569, Els. II 682, Bad. I 499.

[3]Domino m. – **R** *Domino* AB Kegl Trieb Tschan, Pl. wie Sg. AB. – ♦ 'einzelner Dominostein' *Die Domino lien im Zimmer rum* AB. ↑ Dominostein.

Domino(ge)spiel n. – **R** *Dominogspiel* Grab; *Dominagspill* Gis. – **B** *Douminospöll* Wolf; *Daminaspöll* Wolf. – ♦ 'Gesellschaftsspiel, bei dem rechteckige, mit Punkten versehene Steine nach einem bestimmten System aneinandergelegt werden' *Wie ich kleen wår, han ich åå e Dominagspill ghat* Gis. ↑ [2]Domino. – Pfälz. II 327, Rhein. I 1394, Südhess. I 1569, Els. II 682, Bad. I 499.

Dominostein m. – **R** *Dominosteen*, Pl. wie Sg. KSP; *Dominostoon* Kegl; *Dominostiin* AB; *Đominosteen* GSP Tschan, Pl. wie Sg. GSP, Pl. *-e* Tschan. – ♦ 'einzelner Stein des Dominospiels' *Ich hån a Dominostoon verloren* Kegl. *Die Kinner spille mit de Đominosteen* GSP. ↑ [3]Domino. – Pfälz. II 327, Rhein. I 1394, Südhess. I 1569, Els. II 682, Bad. I 499.

Domkirche f. – **B** *Domkirchn* Tem. – ♦ 'Bischofskirche' *Er macht aba imma a Abstecha in tie Domkirchn [...] und fleht zu unsram Herrgott, tass er ihm sei Sindn vazeiht* JUST Geflüster 18. ↑ Dom. – Pfälz. II 327.

Domn m. – ♦ 'Herr' *[...] als Putzfrau beim Domn Plotonär oder beim Domn Maschur [...]* SCHWARZ Baschtl I 239. ↑ Herr. – Aus rum. *domn* mit ders. Bed.

Domplatz m. – **R** *Domplatz* Bill Perj. – **B** *Domplatz* Tem. – ♦ 'größere ebene Fläche vor dem Temeswarer Dom, für bestimmte Zwecke, Veranstaltungen, Zusammenkünfte' *Uf'm Domplatz han se sich dorfweis' ufgstellt [...]* KRUWLICHS JAKOB Matz 3. *[...] hatscht er jedn zweitn Tag zu ta Heilwassa-Sprudlquelln am Domplatz fir sei Ibamut und sei Inquart zu kuriern* JUST Geflüster 18. *Es get nix Bessres, Gsunderes un Billicheres als wie des warmi Wasser, was aus dem Brunne ufm Temeschwarer Domplatz leider vun Tach zu Tach immer langsamer raustripselt* NBZ-Pipatsch 5.12.1971 5.

Donau f. – **R** *Donau* Eb Grab Jos Nero Rek; *Dounau* Bak Bog Eb; *Đonau* Eng. – **B** *Donau* NKar Resch Weid. – **B-F** *Đonau* KSN NAr. – ♦ 'zweitgrößter und zweitlängster Fluss in Europa, der in Donaueschingen entspringt und über das Donaudelta ins Schwarze Meer mündet' *Uff de Donau fåhre die Dampfre* Eb. *Eä is ibe die Donau gschwumme* Weid. *Einige hat me vun de Donau rausgfangt, wissen'S [...]* Resch NW 30.04. 1978 6. *[...] un der eine is mit Handlsschiffe do rauskommen in de Balkan, uf dr Donau [...]* Jos Alter 45. Gedicht: *Seppi, Josef, Joschka, Sepp/ ißt so gere Leiwlsknepp,/ huckt sich uf die hochi Bruck,/ siffIt Raki Schluck for Schluck,/ bis'r ball forrichzich mennt,/ daß die gansi Donau brennt* HOCKL Brunne 100. – Pfälz. II 328, Südhess. I 1570, Bad. I 499.

Donauarm m. – **R** *Donauåårm* Bill. – ♦ 'Arm der Donau im Donaudelta'.

Donaudeutscher m. – **R** *Donaudeitscher* Len. – ♦ 'Angehöriger der im 18. Jh. i. d. Donaumonarchie angesiedelten deutschen Bevölkerung' *Donaudeitscher, Donauschwob –/ wer hat wenne vorwärtsgschob?* HOCKL Brunne 74. ↑ Donauschwabe.

Donauschwabe m. – **R** *Donauschwob* Len. – **B** *Donauschwab* Lug Resch. – ♦ 'Angehöriger der im 18. Jh. i. d. Donaumonarchie angesiedelten deutschen Bevölkerung' *Donaudeitscher, Donauschwob –/ wer hat wenne vorwärtsgschob?* HOCKL Brunne 74. ↑ Donaudeutscher. – WDLeb. 191.

Donauwelle f. – **R** Pl. *Donauwelle* Lieb. – ♦ spött. 'Dauerwelle' *Donauwelle oder Trauewelle* Lieb. ↑ [2]Dauer, Dauer-, Trauerwelle.

Donner m. – **R** *Dunner* verbr.; *Dunnr* Bak Dar Nitz Orz War; *Dunne* Kreuz ND Tschak Wies; *Donner* GSN Hatz Kn Len; *Ḍonner* Bill. – **O** *Dunner* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl; *Donner* Gal. – **B** *Donne* Oraw; *Dunna* Stei; *Dorn* Wolf. – ♦ 'dumpf rollendes Geräusch, das dem Blitz folgt' *å hårte Dunner* Gutt. *Ich färcht de Dunner* Tsche. *Es håt sou en lautn Donne gejbnm, dass'me gånz efrorn sein* Oraw. *Iä hode gröuße Nöut fer Himötzn und von Dorn* Wolf. *Af aamal is finster worn, schwarzi Wolken sein kummen, Neppel, Donner und Blitz* TIETZ Täler 66. *Die Blitze brenne, Dunner kracht,/ do flie'e tausnd Spliddre* HOCKL Brunne 83. RA: *Dunner un Doria* NP Alter 110. *Dunner un Blitz* Pollerpeitsch-Kulenner 1940 68. *Kreiz-Dunner-Nochmal!* FROMBACH Phingstnäglcher 53. *Potz Donnr!* RUSS in Volksbuch 43. *Des war wie Blitz un Dunner [...]* SCHWARZ Baschtl I 166. Kinderreim: *Hascht kalt?/ Schlupp in de Wald./ Hascht warm?/ Schlupp in de Darm./ Hascht heiß?/ Schlupp in die Geiß./ Hascht Hunger?/ Schlupp in de Dunner [...]* ALBA-KLING Schwob 114. Bauernregel: *Spode Dunner, frihe Hunger* (wenn es im Frühjahr lange nicht regnet, wird auch die Ernte schwach) Bog. *Friher Dunner, spode Hunger* Kow. *[...] wann die Wolke sich reiwe, werd Blitz un Dunner kumme* ALBA-KLING Schwob 66. – Pfälz. II 329, Rhein. I 1396, Südhess. I 1571, Lothr. 112, Els. II 688, Bad. I 500, WBÖ V 153, SSW II 56, NSSW II 130, Penns. 46 *dunner*.

Donnerdistel f. – **R** *Dunnedistl* GSP; *Dunnerdischtl* Bill KSP Schönd Sek Tolw Trau Tschak; *Dǫnnerdischtl* Bog Gk Len Low Ost War. – **O** *Dunna(r)distl* SM; *Dunnerdischtl* Gal Glog SA Schir; *Dunnedischl* SA. – **B** *Donnertistl* Tem. – **B-F** *Donnertistl* NAr. – ♦ **1.** 'Krause Distel, Carduus crispus'. ♦ **2.** 'Nickende Distel, Carduus nutans'. ↑ Donnerkopf 3, Rossdistel. – ♦ **3.** 'Mariendistel, Cirsium marianum'. ↑ Dorndistel 3. – ♦ **4.** 'Stechapfel, Datura stramonium' ↑ Bikoblume, Bikokopf, Bokostachel, Bikostängel, Bikostock, Dickkopf 3.b), Kuhklacke, Klackenkopf, Mariakambel, Ochsenstachel, Ochsenstaude, Stinkkraut. – Pfälz. II 330, Rhein. I 1390, Südhess. I 1572, Bad. I 500, WDLand. 171, WDLeb. 192.

donnergrün Adj. – **R** *dǫnnergrün* Bill Sack; *dunnergrün* Perj. – **B** *donnergrün* Tem. – ♦ 'leuchtend grün, in grellen Farben' *Är hot e blętzbloues Hęmed ǫn e dǫnnergrüni Schlutt* (Hose) *åån* Sack. RA: *Das ęs blętzbloo-dǫnnergrün* (in allen Farben, viel zu bunt, zu grell) Bill. *blitzblau und donnergrün* (in grellen Farben) Tem. ↑ donnerwettergrün. – Pfälz. II 330, Rhein. I 1398, Penns. 46 *dunnergrie*.

Donnerkatze f. – **R** *Dunnerkatz* Trieb; *Dǫnnekatz* Tschan. – ♦ 'die Katze, wenn es donnert' RA: *e Gsicht machn wie e Dǫnnekatz* (erschrocken) Tschan. *e Buckl wie e Dunnerkatz* Trieb. *Dei Noos is so bucklich wie e Dunnerkatz* Trieb. *Du bucklichi Dunnerkatz* (zu einer streitsüchtigen Frau) Trieb. – Pfälz. II 330 *Donnerkätzchen* and. Bed.

Donnerkopf m. – **A** *Donnerkopf/ Dunnerkchopf* Sad. – ♦ **1.** 'gemeine Flockenblume, Centaurea jacea'. – ♦ **2.** 'Dach-, Hauswurz, Sempervivum tectorum' ↑ Dachkraut, Dachrose, Dachwurz(el), Hauswurz(el). – ♦ **3.** 'Nickende Distel, Carduus nutans'. ↑ Donnerdistel 2, Rossdistel.

Donnerkraut n. – **R** *Dunderkraut* Bir. – ♦ 'Schierling, Conium maculatum' ↑ Drutuschen, Hopfen, Hundskraut, Hundsblume, Knatsch, Lieberröhrlein, Schierling, Trutenfuß, -kraut, Tute, Tutelkraut, Tutenkraut, Tuttelludelkraut, Tuttenhudel. – SSW II 53, NSSW II 131.

Donnerleder n. – **R** *Dunnrleddr* Bog. – ♦ euphemistisch in Kraftausdrücken 'Donnerwetter' *Kreuzpolisch Dunnrledr fahr ab un geh un lee e Reibholz in de Owe, gsiehscht des Kind do is ganz bloo vun Kält!* SZIMITS Hans13. ↑ Donnerwetter 3.a). – Pfälz. II 332, Rhein. I 1398, Südhess. I 1573.

donnern schw. – **R** *dunnre* verbr.; *dunnere* Kow Schönd Wies; *dunnern* Gutt KB Trieb Tschaw; *dunnen* Gutt ND; *donnre* Den Hatz KB Kisch Kn Sack; *dǫnnre* Bill Sack; *ḍonnern* NB; *dǫnnen* Tschan. – **A** *dunndre* Sad. – **O** *dunnre* Baumg Gal Glog GranA Lig Pank Schir; *dunnere* SA; *dunne(r)n* Mat SM. – **B** *donnern* Bok Bus Fat Franzd Kar Lug Nad Orsch Russb Stei; *donnre* Dett Dom; *donnen* Bok Ferd Lind Nad Oraw Resch; *dunnre* Franzd Resch Win; *dunnern* An Gat GPer Köng Oraw Sas Stei; *dunnen* Franzd NKar Russb Sekul; *dorrn* ASad Eich Weid Wolf; *doorn* Wolf; *doure* Wolf; *dåånnen* ASad. – **B-F** *dunnen* KSN Lip NAr; *dunnre* Lip. – ♦ **1.** 'als Folge eines Blitzes ein lautes Geräusch verursachen, grollen, gewittern' *Hast heit Nacht gheert dunnre?* KSP. *'s blitzt un dunnert wie im Houchsummer* Üb. *Dee Summer wåre vill Gewittre un do hat's åå immer hart gedunnert* Alex. *Et dǫnnert ǫn blitzt, wie wann die Welt mecht ǫnnergehn* Bill. *Horch mol, wie't dǫnnet* Tschan. *Heit in dr Nåcht håt's dunnert* GPer. *Vor'n Reeng hot's donnert* Lind. *Is der Frihjahr da, jetzt donnert's* Kar. *Es blitzt un dorrnt* Eich. *Gesten hot's ghimötzt und doort* Wolf. *Vun weit heat me dunnen* KSN. *Die Phäär sin sou verschrock vour dem Blitze un Dunnre, dass'se die Halfterkette fascht dorichgeriss han* SAndr. RA: *e Gsicht mache, wie die Katz, wann's dunnert* (missmutig, beleidigt) verbr. *e Gfrieß mache, wie die Katz, wann's dunnert* GSN. *e Gsicht mache, wie'm Schorsch sei alt Katz, wann't dǫnnert* Bill. *e Buckl mache, wie die Katz, wann's dunnert* Bak. *Aue mache, wie e Bock, wann's dunnert* GSP. *Kreische, wie die Katz, wann's dunnert* BERWANGER in Volksbuch 125. *[...] sich [...] versteckle [...], wie de Hund wanns blitzt un dunnert [...]* NBZ-Pipatsch 27.01.1974 3. *Do blitzt's, do dunnert's un do schlaat's in!* Jahrm FROMBACH 1996. Sprichw.: *Wann's blitzt, no dunnert's åå* Eb. *Wu's blitzt, duet dunnet's aa* SM. *Wenn's reent, donnert's ååch* Hatz. *Wenn's rängt, nånd dånnet's* ASad. *Wu's morjets dunnert, schlaat's mittachs in* ALBA-KLING Schwob 56. *Wann's dunnert, heile de Hund* Kow. *Es kann nie dunnre ohni geblitzt* NBZ-Pipatsch 06.11.1977 4. Bauernregel: *Bevor's dunnert, muss'me Maag åå-baue* Schir. *Wann's im Frujohr es erschtmol dunnert, kann mer die Schunge åånschneide* Gis. *Dunnerts im März, lacht em Bauer es Herz* ALBA-KLING Schwob 74. *Dunnert's im Mååi, gibt's vill Hawwer un Hååi* Orz. *Wann die Wolke sich reiwe, noh dunnerts un blitzts* BZ-Pipatsch 15.04.1998 4. *Wann's dunnet iwwen diärre Wald, stiärbt jung un alt* NAr. Aberglaube: *Wenn's dunnet un blitzt, soll me ka greni Äpfali schneidn* SM. *Wenn's dunndret, soll mer d' Holzhacke in de Dachtreife schlaa, dass niit passiärt* Sad. ↑ krachen. – ♦ **2.** 'ein lautes Geräusch verursachen' *Die Katz dunnert* Trieb. *Wie ich den Hieb vun de Seit gspiert han, hats vor mei Aue geblitzt un in mei Ohre hats gedunnert* NBZ-Pipatsch 22.06.

1975 3. *Und des hat soviel gscheppert und pumpert und donnert und kracht [...]* Tietz Täler 106. *[...] am Dunnerschtag gehn mir dunnre [...]* Blum Volksgut II 55. Kinderreim: *Meritzle, Stenitzle,/ wes koche'me hoint nacht?/ Nudel un Strudel,/ dess dunnert un kracht!* SA. *Maritzl, Stanitzl,/ was koch mer uf Nacht?/ Bohne un Nudl,/ daß's dunnert un kracht!* GSch Volksgut II 164. *Mariandl, Strumpfbandl,/ was koch mer zu Nacht?/ Krumbire un Knedl,/ daß's dunnert un kracht!* Kegl Volksgut II 164. *[...] dreizehn, hunert –/ han die Leit sich all verwunert,/ weil de Hansi hat/ in sei Hos gedunnert* GPer Volksgut II 28. ↑ furzen, krachen. – ♦ **3.** 'laut reden, schimpfen' *Schau, dass'd hem kommst, wel wanns'd wedder zu spoot kommst, no dunnert's weddr!* KSP. *Gleich dọnnert's!* Sack. *Geh glei ens Bett un saa bescht krank,/ Sunscht dunnert se dich gwiss* J. GABRIEL d. Ä. in Mundartautoren 12. *Drum han's gedunnrt ihn, drbei* SZIMITS Lerche 22. – ♦ **4.** 'schlagen, prügeln' *Ich han'ne mol gedunnert* Uiw. *Wannscht noch lang rumjaunerscht, dunnert's glei!* GJ. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, dreschen 2, durchdreschen, durchflechten 2, durchgerben, -hauen 2, -klopfen, -lassen 3, -prügeln, -schlagen 2, -wackeln, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, herunterwischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, verdachteln, verdengeln, verdreschen, verhauen, verkarniffeln, verkeilen, verklopfen, verknüppeln, verknuppen, vermegeien, verpracken, verprügeln, versalzen, verschlagen, versohlen, versurgeien, verwuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Pfälz. II 332, Rhein. I 1403, Südhess. I 1573, Lothr. 112, Els. II 688, Bad. I 501, WBÖ V 156, SSW II 58, NSSW II 131, Penns. 46 *dunnere*.

Donnerrose f. – **R** *Dunnerroos* GSP Kegl Low Tschan. – ♦ 'Pfingstrose, Paeonia officinalis'. ↑ Buschenblume, Buschrose, Dickkopf 3.c), Doboschrose, Dollerose, Gischtenrose, Himmelrose, Kirchweihbuschen, Kuhrose, Mundrose, Pa(r)danerrose, Pferdrose, Pfingstnägel, Pfingstrose, Portrose, Tapanier, Tapanierrose, Tupirose.

Donnerschlag m. – **R** *Dunnerschlååg* Len. – ♦ 'kurzer, heftiger Donner' *Aach derhem oder im Auto fiehlt mer sich sicherer bei solch kräftichem Blitz un Dunnerschlach* BZ-Pipatsch 8.09.1999 4. – Pfälz. II 334, Rhein. I 1400, Südhess. I 1575, Bad. I 502, NSSW II 132, Penns. 46 *dunnerschlack*.

Donnerschreck m. – ♦ Ausdruck der Verwunderung *Betäibungsmittl? Dunnerschreck –/ beim erschte Ropper seid'r weg* VORBERGER Wu die Pipatsch 55. ↑ Donnerwetter 3.b).

Donnerstag m. – **R** *Dunnerschtag* AB Alj Altr Fib Grab Kegl Könh Mar ND NH Seml Trieb, Pl. *-teeg* Grab; *Dunnerschtach* verbr.; *Dunnrschtach* Bak; *Dunneschtach* Nitz; *Dunnerschtaa* Trau Uiw; *Dunneschtaa* Wies; *Dunnerschtååch* GSN KSP; *Dunneschtåch* DSt Morw; *Dunneschtå(å)g* Gutt; *Dunnerschtåå* Low; *Dunnestach* Rek; *Donnerschtag* Sar; *Donnerschtach* Hatz Len Tschan; *Dọnnerschtach* Bill Sack; *Dureschtaa* Albr; *Duerschtååg* NPan. – **A** *Dunnschtig/ Dunnschteg* Sad. – **O** *Donnerstag* Schir; *Dunnerschtaag* Gal Pank Schir; *Dunneschtaag* SA; *Dunneschtååg* Glog. – **B** *Donneståg* Oraw; *Donneståch* Kar; *Donneschtag* An; *Donne(r)schtåg* Ferd; *Donnaschtååch* Resch; *Dunneschtåg* Franzd; *Dunneschtååch* Oraw; *Dunneschtåch* Stei. – **B-F** *Dunneschtag* Lip. – ♦ **1.** 'der vierte Tag der mit Montag beginnenden Woche' *Am Dunnerschtag is Wochemårk* Mar. *Dunnerschtach is Fleischtååch* Gert. *Am Dọnnerschtach koche mer Fleisch un Soß* Bill. *Am Dunnerschtach tun mer immer wäsche* Gis. *Dunnerschtach morjets un Samschtach ouweds get de Hoff zammgekehrt* Gert. *Manchmol sin die Gottlower schun am Dunnerschtach Ouwed in die Kirch gang* Gottl. *De Dunnerschtach kommst bei mich, noh weis'ich där, wie mer des näht* KSP. *Der heitiche Dunnerschtag is gut rum* Trieb. *Donnaschtååch Nåcht is des passiät* Resch. *[...] un Dunneschtag bin ich schon Hawe (Hafer) anbaun gfoahrn mit meine jungi Frau* Lip. *[...] jetz Donneschtag hab i 76 Joah* An Alter 144. *Eemol in de Milonezeit, 's war grad am e Dunnerschtach, do ware die Jägre uf de Jachd* SAndr Volksgut I 124. Spruch: *Am Montag gehn mir mohne,/ am Dienschtag gehn mir diene,/ am Mittwoch gehn mir mitte,/ am Dunnerschtag gehn mir dunnre,/ am Freitag gehn mir freie* Blum Volksgut II 44. Hochzeitsspruch: *Gschickt hat uns de Herr Breitigam un sei vielgeliebti Jungfrau Braut, dass ihr am Dunnerschtach im Hochzeitshaus erscheine sellt!* ALBA-KLING Schwob 142. Brauchtum: *De Dunnrschtach vour Kärweih wäre die Hiit rumgspielt* Bak. ↑ Pfinztag. – ♦ **2.** 'Donnerstag in der Karwoche, der Gründonnerstag' Brauchtum: *Am griäne Dunnschtig is eil Spinat kocht wore* Sad. ↑ Gründonnerstag. – Pfälz. II 334, Rhein. I 1402, Südhess. I 1575, Els. II 660, Bad. I 502, SSW II 58, NSSW II 132.

Donnerstagabend m. – **R** *Dunnrschtagowed* Lieb. – ♦ 'der Abend des vierten Wochentags' *[...] du kummscht Dinschtagowed un Dunnrschtagowed [...]*

Lieb ERK Dresche 37.

donnerstags Adv. – **R** *dunnerschtags* AB Grab Kegl KJ Trieb; *dunnerschtachs* Bak GSN GSP KSP; *donnerschtags* Sar; *donnerschtachs* Tschan; *dọnnerschtachs* Bill Sack. – ♦ 'am vierten Wochentag' *Donnerschtachs geh ich en die Stadt* Tschan. *Dunnerschtags ouweds geh'mer immer mååje* Grab. *Hochzeide wåre frihr meischtns dinschtachs un dunnerschtachs* Bak. *Un in dr Wuch dunnerschtags war ke Schul, war mr derhem, war Pause* KJ Alter 337. *Wie mr schun aus de Schul ausgeblieb ware, han mr aa sunntachs un dunnerschtachs Schul gemach; des war die Wiederholungsschul* NBZ-Pipatsch 7.12.1980 4.

Donnerstein m. – **O** *Dunnerstaa*, Pl. *-stääner* Glog. – ♦ 'Steine, die laut Aberglaube beim Donnern vom Himmel fallen' Aberglaube: *Wann's gedunnert hat, sein Dunnerstääner vum Himmel runegfalle* Glog Volksgut I 164. *Si hat en Dunnerstaa velangt, un hat'n unen Kopfpolschter glegt, daß sie traamt, wen sie heirate werd* Glog Volksgut I 164. *Bei Rotlaaf hän sie mit en Dunnerstaa gebraucht [...]* Glog Volksgut I 164.

Donnerwetter n., m. – **R** *Dunnerwetter* AB Alex Blum Fib Grab GSN KJ Könh Mar ND Orz Sar; *Dunnerwettr* Bog; *Dunnerwedder* Alj Bruck Gis Grab GSP Kow KSP NS Sar Trieb, Pl. *-weddre* Gis; *Dunnewedde* Alj Eb Freid ND; *Dunnrweddr*, Pl. *-e* Bak; *Dunnerweđđer* GSN GSP Jahrm; *Dọnnerwedder* Bill; *Dọnnerweđđr* Sack; *Donnerweeder* Tschan; *Duerwetter* NPan. – **A** *Dunderwetter* Sad. – **O** *Dunnerwetter* Senl; *Dunnewette* SA; *Donnerwettr* Schir. – **B** *Donnerwette* NKar Oraw; *Donnawette* NKar; *Donnawetta* Resch Tem; *Donneweete* Wolf; *Dunnewedde* Weid; *Duuneweede* ASad. – **B-F** *Dunnewette* Lip. – ♦ **1.** 'Unwetter, Sturm' *'s kummt e Dunnewette* Lip. *Am Himml zuigt se e Duuneweede håmm* ASad. *Vun geger Schatad kummt e Dunnerwetter ruf* Grab. *Des wår mol e schreckliches Dunnerwedder, dass die Beem sich geboo han* Trieb. *Schau nor beim Fenste raus, was do for a Dunnewedde kummt* Freid. RA: *fahre wie es heilig Dunnerwetter* (rasch) Senl. *Du bist jo wie de Dunnerwedder* (flink) KSP. *Ängscht vourum Dunnewedde wie de Teibl vourum Weihwasse* Eb. *e Gsicht wie drei Täch Dunnerwetter* ALBA-KLING Schwob 46. *[...] so wischt [...] wie das neinjährige Donnawetta* Tem MOKKA Traumhansl 49. *So maches die Schmiedleit: Sie arwete net em Regenwette un saufe sowie's Dunnewette!* SA Volksgut II 179. Kinderreim: *Maritzl, Danitzl,/ Dunnewette, Krach!* SA Volksgut II 164. ↑ Gewitter. – ♦ **2.** 'heftiger, lauter Streit, Schelte' *Gef nọr Ọwwacht, drhäm wåårt schọn ä Dọnnerweđđr ọff dich!* Sack. *Do wärd e Dunnerwetter ausbreche!* Bog. *Na, hat's e Dunnerwedder gen, wie'st hem komm bist gistr'Owed?* KSP. *Des kann e schenes Dunnerwetter were* TANJELPHEDER G'schichte 46. *Um so Zeit han dann immer ich's Dunnerwetter ausbade misse* N. HAUPT Wohres 95. *'s Dunnerwetter war schun in der Luft* KRUWLICHS JAKOB Matz 30. *Bei dene kummts Dunnerwetter erscht, wann se wieder derhem sin, halt awer länger an!* NBZ-Pipatsch 4.07. 1976 3. – ♦ **3.** Kraftausdruck – ♦ **a)** Fluchwort *Donnewette noch mål, sei doch ruhig!* Oraw. *Zum Dunnerwedder noch mol!* KSP. *Zum heiliche Dunnerwetter!* E. HAUPT in Volksbuch 19. *Dunnerwetter, des is jo allerhand!* KJ. *Au, Dunnerwetter, schnassi Flitsch!* VORBERGER Wu die Pipatsch 51. *Kreizpolisch Dunnerwedder!* Jahrm FROMBACH 1996. *E heilich Kreiz-Dunnerwedder soll dich in de Erdbode zammschlaan!* NS. *Daß Eich es Dunnerwetter hol!* VORBERGER Wu die Pipatsch 59. *Ei do soll doch schun a blitzbloes Dunnrwettr ninschlaan* AMBERG Erlebnisse 72. ↑ Donnerleder. – ♦ **b)** Ausruf des Erstaunens *Dunnerwedder!* KSP. *Dunnerwetter, schun dreiviertl, des kann jo gar net sin* Pollerpeitsch-Kulenner 1939 98. *[...] mir han nor gstaunt, ja Dunnerwetter!* NBZ-Pipatsch 26.03.1972 6. *Dunnerwetter, was for e scheeni Aussicht!* NBZ-Pipatsch 5.12.1971 4. ↑ Donnerschreck. – Pfälz. II 335, Rhein. I 1400, Südhess. I 1575, Lothr. 112, Els. II 689, Bad. I 503, SSW II 59, NSSW II 133, Penns. 46 *dunnerwetter*.

Donnerwettergesicht n. – **B** *Dunnawettagsicht* Resch. – ♦ 'verdrießliches Gesicht' nur i.d. RA: *a Dunnawettagsicht machn* Resch.

donnerwettergrün Adj. – **R** *dunnrweddrgrün* Bak. – ♦ 'leuchtend grün' ↑ donnergrün.

Dopp m. – **B** *Dopp*, Pl. *-uri* Resch. – ♦ 'Flaschenkorken' *Ållirit hupft da Dopp vun da Flåschn runda* Resch. ↑ Stopper. – Aus rum. *dop*, Pl. *dopuri* mit ders. Bed. – SSW II 59, NSSW II 133.

dopp Interj. – **B** *dopp* Ar. – ♦ nur i.d. RA: *hopp oder dopp* Ar.

Doppeldecker m. – **R** *Doppldecker* Jahrm. – ♦ 'Flugzeug mit zwei Tragflächen, bes. in u. nach dem zweiten Weltkrieg'. – Pfälz. II 339, Südhess. I 1577.

doppeldeutig Adj. – **R** *dopldeidich* NPan. – ♦ 'nicht eindeutig' *Dea red immer dopldeidich* NPan. ↑ zweideutig.

Doppelfalzhobel m. – **R** *Doppelfalzhowwl* Jahrm. – ♦ Fachwort 'Werkzeug des Zimmermanns; feiner, 60-70 cm langer, bei genauerer Arbeit verwendeter Hobel mit zwei Schneiden, bei dem an dem eigentlichen Hobeleisen ein zweites an der Vorderseite der ersten angebracht ist u. kurz hinter der Schnittfläche

liegt, sodass die Späne gleich nach dem Abhobeln abbrechen, was das Einreißen verhindert'. ↑ Doppelhobel.

Doppelfalzziegel m. – **R** *Dopplfalzziggl*, Pl. *-e* Len. – ♦ 'Dachziegel mit doppelter Falz (oben u. unten), die aufeinander gelegt wurden um so das Wasser abzuleiten'. – WDBau. 183.

Doppellauf m. – **R** *Doppellaaf* Gutt. – ♦ 'Gewehr mit zwei Läufen' *Des war a Vaderloder mit Doppellaaf, wo'n er immer Pulver un Eisestickl neugetun hot* Gutt Alter 27. – Pfälz. II 340.

Doppelmahd f. – **R** *Dopplmåhd*, Pl. *-e* Perj. – ♦ 'doppelte Reihe frisch gemähten Grases, wo die Spitzen des Grases jeweils gegeneinander liegen' *Wann's Gräs net dick is, macht mer Dopplmåhde* Perj. – NSSW II 135.

Doppelmaschine f. – **R** *Dopplmaschin*, Pl. *-e* Kow. – ♦ 'Nähmaschine des Schusters zum Annähen der Sohle an den Schuh'. – WDBekl. 216.

doppeln schw. – **R** *dopple* Bak Dar Freid GSch Wet. – **B** *doppeln* Ferd Nad NKar Russb Tem; *doppln* ASad Fat Lug Wolf; *dooppln* Weid; *doopple* NKar. – ♦ **1.** 'Schuhe besohlen' *De Schuh is gedoppelt wor* Dar. *De Schöuster dopplt mei Schöu* ASad. *Mane Schöu sand dopplt* NKar. *Rizi, aach die Schuh missn gedopplt werdn und der Absatz hergricht [...]* Tem MOKKA in Mundartautoren 29. ↑ besohlen, halbsohlen, sohlen, schustern. – ♦ **2.** nur Part. Perf. 'zweifach' *Die Bilder lieje un sie lieje sogar gedopplt* SCHWARZ Baschtl I 129. ↑ doppelt 1. – Pfälz. II 340, Südhess. I 1578, WBÖ V 160, 161, SSW II 60, NSSW II 135, WDBekl. 216, Penns. 42 *dopple*.

Doppelpunkt m. – **R** *Dopplpunkt* Gutt NPan Üb. – ♦ 'Satzzeichen, das vor einer Erklärung od. Aufzählung steht' *Noch dem Wart kimmt Dopplpunkt* Gutt. *Er woas nit, wann mer de Dopplpunkt setzt* NPan. *Hinerm letschti Wort vun eem Mann steht e Punkt. Hinerm letschti Wort vun eem Weib steht e Dopplpunkt* NBZ-Pipatsch 8.12.1974 4. – Pfälz. II 340, Bad. I 505.

Doppelreiber m. – **R** *Doppelreiwer* Jahrm. – ♦ 'Riegel mit Haken'.

Doppelrolle f. – **R** *Doppelroll* AB GSN, Pl. *-e* Trieb; *Dopplroll*, Pl. *-e* KSP. – ♦ **1.** 'zwei Rollen Papier o. Ä.' *Ich kååfe e Doppelroll Papier* GSN. – ♦ **2.** 'zwei Rollen in einem Theaterstück' *Der Schauspiller spillt e Dopplroll in dem Theååterstick* KSP. *Ich spill gäre Doppelrolle* Trieb.

Doppelsohle f. – **B** Pl. *Dopplsouln* Wolf. – ♦ 'erneuerte Schuhsohle, zweite Laufsohle'. ↑ Doppler.

Doppelsohlennagel m. – **B** Pl. *Dopplsoulnneegl* Wolf. – ♦ 'Nagel zum Befestigen der Schuhsohle' *Deä Schöuste kaft völ Schöuneegl, Dopplsoulnneegl* Wolf.

doppelspurig Adj. – **R** *dopplspurich* Jahrm. – ♦ 'auf zwei Spuren'.

Doppelstange f. – **R** *Doppelstang* AB. – ♦ 'Deichsel bei Einspännern' ↑ Deichsel, Deichselstange, Drittel 3, Stange, Wagendeichsel, Wagenstange.

doppelt Adj. – **R** *dopplt* verbr.; *doppelt* mehrfach AB Bir Fib Gis GSN Jahrm Kegl Könh Len ND Schönd Trieb Tschan. – **A** *dopplet* Sad. – **O** *doppelt* Pank; *dopplt* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl. – **B** *doppelt* Ferd Resch; *dopplt* Ferd Kar Resch; *dooblt* Wolf; *doublt* ASad Wolf; *douppelt* Weid; *duppelt* Wolf. – ♦ **1.** 'zweifach' *des oonfach un doppelt Haknblatt* Jahrm. *dopplte Leschpre* Blum. *e doppltet Kinn* NP. *e dopplte Båårt* Üb. *doppldi Tiir* Glog. *doppelti Hochzeit* ND. *doppelti Arweit* Gis. *Gib's doppelti Blatt her!* Trieb. *Der Mann is doppelt so stark* AB. *Des Wort rechn ich der dopplt aan* GK. *De kalte Wind kihlt die Zimmre aus, dass'mer dopplt hitze muss* GJ. *Unner de Hinggle geft's åå, was dopplte Krähe han* Perj. *Er hat e dopplt gebunnenes Krawattl oũ* Grab. *Mir han scheene dopplte rousane un weiße Ouschterblume* Orz. *Wannst die Woll eenfach willst, musst se ausnanner mache, wel sie is dopplt* KSP. *Musch dopplet nahje* Sad. *Mei Vater hat e Harmenie ghat, e doppelti Ziehharmonika [...]* Len Alter 313. *Es Futter for die Hingle koscht mich akkurat dopplt so viel als wie die Aier, wu die Hingle leje!* NBZ-Pipatsch 15.06.1975 3. *[...] nor weil er vielleicht a bißl neigierich uf die dopplt vergitterti Fenschtre gschaut hat [...]* SCHWARZ Baschtl III 56. *Wann ich verspiel, krietrs Geld doppelt zruck* KEHRER in Pipatsch-Buch 98. RA: *dopplt seeng* (betrunken sein) Resch. *'s is net so onfach, wa'mer's dopplt nemmt* Lieb. Sprichw.: *Doppelt halt besser* Könh. *Dopplt gnäht halt besse* (es ist gut, eine Sache zweimal zu sichern) Wet. *Wu Geld is, is dr Teiwl, un wu kens is, isr doppelt* Bill NW-Kalender 1977 38. *Talde* (geteilte) *Freid is e doppelde Freid* SA. Kinderreim: *Lirum, larum, Lefflstiel,/ wer viel lernt, der kann aa viel!/ Wer gemeunsam lernt un schafft,/ der nutzt doppelt seine Kraft!* SA Volksgut II 186. ↑ doppeln 2. – ♦ **2.** 'das Zweifache' *[...] in de Gsellschaft Lei fär Lei, aus de Gsellschaft es Doppelti un ausm Darf es Zehnfachi un e Marsch bis zum Darf naus* Albr. *Sunscht mißt'r meh wie's Dopplti Straf zahle* SZIMITS Blume 117. – Pfälz. II 340, Rhein. I 1408, Südhess. I 1579, Lothr. 93, Els. II 701, Bad. I 505, WBÖ V 161, SSW II 59, NSSW II 136, WDBekl. 217, WDBau. 185, WDLand. 171, Penns. 42.

Doppel(t)bart m. – **R** *Dopplbåårt* Bak Bill; *Doppltbåårt* Könh. – ♦ 'Fettbildung zwischen Kinn und Hals' *Er hat schun e Dopplbåårt, sou dick is'r* Bak. *Vun dem gudi Lewe had'er zugåår schun e Doppltbåårt* Könh. ↑ Doppelkinn. – Pfälz. II 338, Südhess. I 1577.

Doppel(t)bett n. – **R** *Dopplbett* Grab KSP, Pl. *-er* KSP; *Doppeltbett* Trieb Tschan; *Doppltbett* GSN. – ♦ 'breites Bett für zwei Personen od. zwei nebeneinander stehende Betten' *In de Kammer ha'mer e Dopplbett, in de mittlst Kich e Rekamee* KSP. *Die Kapäärdecke uff ihrem Dopplbett is gråd so wie ihre Gardine an die Fenschtre* Grab. ↑ Ehebett.

doppeltbreit Adj. – **R** *dopplbrääät* GSN. – ♦ 'zweimal die Breite' *Des Matreal is doppltbrääät* GSN. – Lehnübersetzung aus rum. *dublu lat* mit ders. Bed. – WDBau. 185.

Doppel(t)fenster n. – **R** *Doppfenste*, Pl. wie Sg. Tschan; *Doppelfinster*, Pl. *-finstre* GSP KSP; *Doppelfinschter* Trieb; *Doppeltfenschter* Fib. – **O** *Dopplfenschter* Glog. – **B** *Doppelfenste* Franzd; *Douppeltsfenste* Weid Wolf. – **B-F** *Doppeltfenschter* Lip. – ♦ 'Fensterrahmen mit zwei hintereinander eingesetzten Glasscheiben zur besseren Abwehr der Kälte' *Die Doppelfinstre sin mit zwo Scheiwe* GSP. *Es Doppeltfenschter losst die Kält nit rin* Fib. *An de Kich wor so e kleenes Finsterche, no wor immer dunggl; jetz ha'mer e grooses Dopplfinster ingsetzt* KSP. – SSW II 60, NSSW II 134, WDBau. 184.

doppeltgebrannt Adj. – **R** *doppltgebrennt* Tsche. – ♦ 'zweimal destilliert' *Doppltgebrennte Raki* (Schnaps) *is vill stärker* Tsche. *Ich han mit dopplgebrenntem Prunjeraki gegurglt* N. HAUPT Wohres 163. *[...] un natierlich aach e Literflasch mit dopplgebrenntem Trewerraki* SCHWARZ Baschtl I 145.

Doppeltgebrannter m. – **R** *Doppltgebrennte* Bill. – **B** *Dopplbrenne* Lind. – ♦ 'zweimal destillierter Schnaps, meist Pflaumenschnaps, typisch für Siebenbürgen und Ungarn' *Denk doch e bißche noh, du trinkscht nor selten e Stampl von dem Doppltgebrennte* HBl. Bill 1995 81. *[...] er hat gere in dr Fruh sei halb dezi Doppltgebrennte getrunk [...]* TANJELPHEDER G'schichte 8.

Doppel(t)hobel m., f. – **R** *Dopplhowwl*, Pl. *-e* GSN; *Doppelhowwel* GSN; *Doppelhowwl* Jahrm; *Doppthobbl* Trieb. – **B** *Dopplhobl*, Pl. wie Sg. Lug; *Dopplhoubl*, Pl. *-n* GSN. – ♦ 'Werkzeug des Zimmermanns; feiner, 60-70 cm langer, bei genauerer Arbeit verwendeter Hobel mit zwei Schneiden, bei dem an dem eigentlichen Hobeleisen ein zweites an der Vorderseite der ersten angebracht ist u. kurz hinter der Schnittfläche liegt, sodass die Späne gleich nach dem Abhobeln abbrechen, was das Einreißen verhindert'. ↑ Doppelfalzhobel. – NSSW II 134, WDBau. 184.

Doppel(t)hochzeit f. – **R** *Dopplhochzeit*, Pl. *-hochzeide* GSP KSP; *Doppelhochzeit* Trieb; *Doppelthochzeit* Kegl Tschan; *Doppthochzeit* GSN; *Dopplhochzich* Gutt. – **B** *Doppelhochzeit* Franzd. – ♦ 'gleichzeitige Heirat zweier Geschwister' *Wie die Zwillinge gheirat han, wor Dopplhochzeit* KSP. *Die Dopplhochzich wår fescht gråuß* Gutt. – Pfälz. II 339, Südhess. I 1578, Bad. I 504.

doppelthopsen schw. – **R** *doppthopse* mancherorts Albr Bog Gert GSN GSP Len Lieb Low Tschan Wis. – ♦ 'Hüpfart/ Figur beim Seilspringen der Kinder'. – WDLeb. 193.

Doppel(t)kinn n. – **R** *Doppelkinn* NP; *Dopplkiin* Mar; *Doppltkinn* Orz. – **O** *Dopplkii(n)* Glog. – ♦ 'Fettbildung zwischen Kinn und Hals' *Die dicke Leit han meistens a Doppelkinn* NP. *Er hat a Dopplkiin kriegt* Mar. ↑ Doppelbart. – Pfälz. II 339, Südhess. I 1578, Bad. I 504.

Doppeltür f. – **R** *Doppeltiir* AB Jahrm Trieb Tschan; *Doppltiir* Bak Eb GSN GSP KSP, Pl. *-e* Bak Eb KSP. – **A** *Doppltiire*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Doppltiir* Glog. – **B** *Doppeltiä(r)* Franzd; *Duppeltiä(r)* Wolf. – ♦ **1.** 'horizontal geteilte Tür bei Kellern od. Ställen (früher auch an Häusern), die von innen mit Latten beschlagen ist' *Die Doppltiir is griin* Trieb. – ♦ **2.** 'zwei Türen unmittelbar hintereinander in einem Rahmen, als Schutz gegen Kälte, Lärm' *An de Kich han mer a Doppeltiir* Tschan. *Am Gmeindehaus sin leider Doppltiire* KSP. *Im Winde tu'me noch die Doppltiir an de Gang* Eb. ↑ Wintertür. – Pfälz. II 341, Südhess. I 1508, Bad. I 505, WDBau. 185.

doppeltteuer Adj. – ♦ 'zweimal so teuer' i.d. RA: *Der wu billich baut, baut doppltteier* NBZ-Pipatsch 11.02.1979 3.

Doppelwacht f. – **R** *Doppelwacht* Ofs. – ♦ 'zweifache Wache' *[...] die Gmeindi hat Doppelwacht ufgstellt* Ofs Volksgut I 165.

Doppler m. – **R** *Dopplr*, Pl. wie Sg. GSch. – ♦ 'erneuerte Schuhsohle, zweite Laufsohle'. ↑ Doppelsohle. – WBÖ V 163, NSSW II 136, WDBekl. 215 *Doppeler*.

Dopplon m. – **R** *Dopplon* Bog. – ♦ 'Gewehr' *[...] die Musich spielt schun un die Taaf kummt, ich laaf hem mei Dopploon lade* SZIMITS Hans 5.

Dorf n. – **R** *Dorf*, Pl. *Därfer* verbr., Pl. *Derfer* Gert Gis Len, Dim. Sg. *Därfche*, Dim. Pl. *-r* KSP, Dim. Sg. *Dorfche* Tschan, Dim. Sg. *Därfl*, Dim. Pl. *-e* Bak; *Doref* Sack; *Darf*, Pl. *Därfer* verbr., Dim. Sg. *Därfche*, Dim. Pl. *-s* Eb, Dim. Sg. *Darfchen* AB; *Doar(e)f* ND. – **A** *Dorf*, Pl. *Därfer*, Dim. Sg. *Derfle*, Dim. Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Dorf* Baumg GranA Schir

Senl, Pl. *Därfe* Baumg GranA; *Dor(e)f* Gal Glog Senl, Pl. *Darfe* Gal; *Dår(e)f* Gal Glog Pank SA Schir; *Dåruf* Pank; *Durf* Mat SM; *Duef* SM. – **B** *Dorf*, Pl. *Därfe* Franzd Kar Köng Lug NKar Oraw Resch Tem, Dim. Sg. *Dorfl* Franzd, Dim. Sg. *Därfl* Franzd; *Doref* Ar; *Duorf*, Pl. *Dearfa* Lind Sas Sekul; *Duerf*, Pl. *Därfa* ASad Ferd Weid Wolf, Pl. *Deärfe* Lind; *Duef* ASad Ferd Lind Resch Weid Wolf, Pl. *Deäfe* Wolf, Dim. Sg. *Deäfl* Weid, Dim. Sg. *Dirfl* Wolf; *Daf* Lind. – **B-F** *Dorf*, Pl. *Därfe* Lip; *Doarf*, Pl. *Därfe* KSN Lip NAr; *Doaref*, Pl. *Därfe* NAr; *Doref* NAr. – ♦ **1.** 'ländliche Siedlung/ Gemeinde mit bäuerlichem Charakter' *z'Dorf goo* Sad. *ins Dorf gehn* Low. *Wann schwääre Wẹndre wåre, sẹn die Wildschwein ẹnt Dorf ninkọmm, for Fresse suche* Bill. *Sin in eirem Dorf vill Goßbeck!* Kow. *Un åå von anre Derfer sen Leit komm, for do a neies Lewe ånfange* War. *Von de Åånsiedlerhaiser sen schon båll keni meh im Dorf. Sie sẹn bemissicht gẹn for et Dorf velossn* Tschan. *Meer fähre uff de Derfer rum Musik spille* Gert. *Bei uns is ka Spengle im Doarf* ND. *Sie wohnt in ame kloune Darf* Mar. *Aso, unser fimf Witmänner sin mr im Darf un 83 Witweiber* Eb. *Des stöit in en gånz oltn Daf* Lind. *Mei Onkl, de Gwind Hans, wår vour'm Kriech eene vun de drei Schmide im Dorf* Bar. *Die Zigeiner wohne aus'um Dorf drauß in de Sandlecher* Trieb. *[...] uf'm Dorf is mer vun Haus zu Haus zu de Kundschafte gang* HB Kow 257. *For ins Dorf gehn, hat mer meistens die Sammetschlappe ghat, for im Haus un ufm Feld Lederschlappe* NBZ-Pipatsch 2.03.1980 4. *[...] daß friher in de schwowische Derfer 's Wallfahrte aarich in de Moodi war* MARSCHANG Tuwak 28. RA: *dass die Kärich im Dorf bleibt* (damit der normale Lauf der Dinge nicht gestört wird) Fib. *die Kerch im Dorf losse* Bill. *de Kọpp vọm Dorf* (ironisch von jmdm., der sich um alles kümmern will u. als Herr des Dorfes aufspielt) Sack. *de Trottl vum Dorf* (im ganzen Dorf bekannter dummer, ungeschickter Mensch) Bill. *sei Nochber im Dorf austraan* ALBA-KLING Schwob 45. *Wann die Naas beißt, is a Fremder im Darf* Mar. *Es is e fremder Arsch im Dorf* (sagt man, wenn jmd. sich die Nase reibt) KJ. *Die Maureweiwer vum Dorf hun im Summer ka Mann ghat un im Winter ka Brot* Jahrm. *Geh'm Hund ẹn de Åårsch, noh kọmmscht åå ọff kä Dorf* Bill. *Wọhin gehscht dann? Der Nåås noh, noh kọmmt mer åå ọff kä Dorf* Bill. *Vun jedem Darf a Dottel* (bunt zusammengewürfelte Reihe od. Gesellschaft) Trau. *Von jedem Dorf ein Hund und von Schandorhas* (Alexanderhausen) *ein Pudel* (bunt zusammengewürfelte Gruppe) Tem. *Vun jedm Dorf e Hund un vun Sacklas* (Sackelhausen) *de Pudl* (wenn der Kartenspieler Karten von jeder Farbe erhält) Lun. *Vun jedm Dorf e Hund un vun Schewel* (Jebel) *die Katz* Sack. *In Charlottenburg is e Bettler acht Tag lang im Dorf rumgang un hat nimmi rausgfunn* (weil das Dorf rund ist) Hatz. Sprichw.: *Liewer de Erschte im Dorf als wie de Letschte in der Stadt* NBZ-Pipatsch 398 1979 4. Auszählreim: *[...] fìnf, sechs – bei uns im Dorf is a Hex [...]* Dol Volksgut II 26. Reim: *Im inten Doarf, im owan Doarf,/ do tuät de Baua dreschn,/ do hot die Bauren in Orsch vebrennt,/ dea Teifl konns meah leschn!* Wolf Volksgut II 183. *Schneide, wennst reitn wellst,/ sottl dei Goaß,/ nimm d'hinten von d'Stutzn,/ reit afe durchs Duaf!* Wolf Volksgut II 179. Zungenbrecher: *Der dumm Daniel traat die dick Trummel durch das dreckich Dorf* Lieb Volksgut II 112. Brauchtum: *Frieher [...] do is immer zu Silvester oder zu Letschtfasching uf de Derfer Brotsackbaal abghal gin* BZ-Pipatsch 6.01. 1999 4. ↑ Gemeinde, Ort. – ♦ **2.** 'Gesamtheit aller Dorfbewohner' *Uff unser Hochzeit wår es halwi Dorf ingelååd* SAndr. *Es ganz Dorf red dervọn, sou hat åå sei Fråå et gheert* Bill. *Bei den sei Leicht woa es ganzi Doaref* NAr. *Und is as ganzi Dorf kummen, in Brand zu löschn!* TIETZ Täler 421. *Schun am nächschte Tach hats sich im Dorf rumgered, dass de Vetter Jakob am Samschtach e Bankett get [...]* NBZ-Pipatsch 3.04. 1977 3. RA: *sou red's ganzi Dorf* (es sprechen viele Leute darüber) KJ. *Dem kannscht awwer niks såån, wel es trååt glei alles im Dorf rum* (verbreitet allen den Klatsch) SAndr. Kirchweihspruch: *Die Blechmusik is hinedran,/ es ganzi Dorf schließt sich dem an* ALBA-KLING Schwob 140. – Pfälz. II 344, Rhein. I 1414, Südhess. I 1583, Lothr. 96, Els. II 712, Bad. I 506, WBÖ V 169, SSW II 60, NSSW II 137, WDLand. 172, WDLeb. 193, Penns. 42.

Dorfapotheker m. – ♦ 'der im Dorf wohnende Apotheker' *Emol hatr m Dorfapotheker sei Garte rumgegrabt [...]* KEHRER Vetter Matz 13.

Dorfbäcker m. – **R** *Dorfbäck* Bog. – ♦ 'der für die Dorfgemeinschaft backende Bäcker' *De Vetter Joschi war Dorfbäck* ALBA-KLING Schmunzle 92.

Dorfbalbierer m. – **R** *Dorfbalwiere(r)* Kow Pes. – ♦ 'Dorffrisör' *[...] dann sin mehr zum Ketskemety an de Lloidzeile inkaafe vor mich neies Werkzeig, so alles was e Dorfbalwierer brauch* HB Kow 257. *De Vetter Sepp, de Dorfbalwiere aus Ichweesnetwu, hat sich mol jede Owed [...] sei Fiess in lauwarmem Reenwasser gewäsch* BERWANGER in Volksbuch 117. – Pfälz. II 345.

Dorfbesen m. – **R** *Dorfbese* Bog; *Dorfbesem* Jos; *Dorfbesm* Bak Dar GSP Jahrm KSP Nitz Sack. – **B** *Duefbesn* ASad Weid. – ♦ **1**. 'weibliche Person, die alle Neuigkeiten im Dorf weiß und verbreitet' *Der*

Dorfbesm weeß immer, was Neies is, awwer dass in seim Gärte es Unkraut mannshoch steht, wees'er net KSP. *Na, du Dorfbesm, du muscht doch des wẹsse, du wääscht doch ẹmmer alles* Sack. RA: *Du bischt ärcher wie e Dorfbesm* (du weißt alle Neuigkeiten weiß) Bak. *[...] Ich freß a alte Dorfbese un a neiches Mischtscheifl derzu [...]* SCHWARZ Baschtl I 204. ↑ Dorfrätsche, Dorfzeitung, Landrätsche. – ♦ **2.** 'Herumtreiber' RA: *Fuuscht rum wie e Dorfbesm* (von jmdm., der viel im Dorf herumläuft) Dar. – ♦ **3.** 'Rubrik in der Pipatsch-Beilage der Neuen Banater Zeitung' *[...] mir, mit anri Werter de Dorfbesm, han uns die Reise in Eier Dorf wohl schun seit a paar scheeni Monat vorghol [...]* NBZ-Pipatsch 26.05.1974 4. – Pfälz. II 345, Rhein. I 1416, Südhess. I 1584, Lothr. 96, Els. II 96, Bad. I 507, NSSW II 138.

Dorfbub m. – **R** *Darfbu*, Pl. *-buwe* Wies. – ♦ 'Junge aus dem Dorf'. – Pfälz. II 346, Südhess. I 1584.

Dorfdoktor m. – **R** *Dorfdokter* Bill. – ♦ 'Arzt des Dorfes' *Aso – Eier Dorfdokter, der hat Eich an der Lung behandlt?* NBZ-Pipatsch 13.10.1974 3.

Dorfende n. – **R** *Dorfend* GSN MF NP; *Dorfenn* Seml. – ♦ 'das äußerste Ende bzw. der Anfang des Dorfes' *Geht bis ans Dorfend und dihr werd eich schun iwwerzeie* MF. *Die Firma is am Dorfenn* Seml. *[...] un mit dr Leicht sein jo winich Leit mitgang, sein mitkomm bis ans Dorfend [...]* NP Alter 115. *[...] hat em Natäri sei Bruder jo eigentlich gewart, daß die Leit ne mit Blumestreiß un mit Blechmusich am Dorfend empfange [...]* SCHWARZ Baschtl I 18. ↑ Dorfrand. – WDLand. 173.

Dorfgasse f. – **R** *Dorfgass*, Pl. *-e* Bill. – ♦ 'Straße im Dorf' *[...] un wie die Buwe ihre Fräd do dran hade, wann se ihre Mädcher dorch die Dorfgasse gfiehrt han* HBl. Bill 1993 70. *Die Dorfgasse ware wie ausgstorb* BERWANGER Pipatsch-Buch 60. – Pfälz. II 346.

Dorfgebrauch m. – **R** *Dorfgebrauch* . – ♦ 'Usus, Brauch im Dorf' *Desweje un aa weger vieli annri Sache, die was geger de Dorfgebrauch ware [...]* N. HAUPT Wohres 123.

Dorfgemeinde f. – **B** *Duefgemeinde* Wolf. – ♦ pleonastisch 'Dorf'. – NSSW II 138.

Dorfgescheite m. – ♦ oft ironisch 'die Weisen des Dorfes' *Sicher wore alli Dorfgscheite bal versammelt [...]* LAUER Tilltappenfangen 83.

Dorfhautevolee f. – ♦ 'die Oberschicht der Dorfbevölkerung' *[...] awer an die reichi un iwerhaupt an der Dorfhotwolee ihre Gsichter hat mers ablese kenne, weil die han in die Welt ningschaut, wie wann ihre schun morje sämtlichi Backezähnt sellte gezoo were* SCHWARZ Baschtl III 52. – Aus frz. *de haute volée* 'von höchstem Niveau, erstklassig, elitär'.

Dorfkaplan m. – **R** *Dorfkaplan* Jahrm. – ♦ 'der im Dorf dienende Kaplan' *[...] voraus de neije Dorfkaplan* FROMBACH Phingstnägelcher 71.

Dorfkaule f. – ♦ 'Dorfteich, Wasser- und Lehmgrube' *[...] un wanns gereent hat, no han mer e regelrechti Dorfkaule ghat, wu mer pantsche hat kenne [...]* NBZ-Pipatsch 3.10.1976 3. *die banater dorfkaule vorm kriech* BERWANGER Hopsepolka 11. ↑ Kaule, Lacken, Lehm-, Sandloch.

Dorfkirche f. – **R** *Dorfkärich* Bill; *Dorfkerich* Perj. – **B** *Dorfkirchn* Tem. – ♦ 'Gotteshaus im Dorf' *Aamol hat er in aana Dorfkirchn gmalt* MOKKA Traumhansl 126.

Dorfkirchweihe f. – ♦ 'die Feier des Kirchweihfestes an einem anderen Tag als dem Schutzpatronfest' *[...] des mit der „Pharrer-Kerwei" am 20te August un das mit der Dorfkerwei am erschte Sunntach noh Allerheiliche [...]* SCHWARZ Baschtl I 159.

Dorfklatsch m. – ♦ 'das Gerede im Dorf' *Die Männer han Karte gspielt un politisiert, die Weiwer han gstrickt un de Dorfklatsch brat getret* BZ-Pipatsch 28.10.1998 4.

Dorfkooperativa f. – ♦ 'Dorfladen' *In paar Täch werd mrs in alli Buchhandlunge un Dorfkorperatiwas zu kaafe krien!* NBZ-Pipatsch 4.05.1974 3. – Aus rum. *cooperativă* (vor 1990) 'Laden, Geschäft'.

Dorflehrer m. – **B** *Dueflehara* Resch. – ♦ 'Lehrer im Dorf'. ↑ Dorfschullehrer.

Dörfler m. – **O** *Därfler* SA. – **B** *Dirfler* Weid. – ♦ 'Einwohner des Dorfes. ↑ Dorfleute 1. – Pfälz. II 348, Els. II 712, Bad. I 507, WBÖ V 177.

Dorfleute Pl. – **R** *Dorfleit* Bog KSP Sack Seml; *Darfleit* Orz. – **O** *Duefleit* SM. – **B** *Duefleit* Franzd Wolf; *Dueftleit* Weid. – ♦ **1.** 'Einwohner des Dorfes' *Die Dorfleit han's doch schwärer wie die Städtler, die misse vun morjets frih bis oweds spot årwete* KSP. *Die Härrische sin vill ingebildter wie die Darfleit* Orz. *Die meisti Duefleit oawadn in Kolchos* SM. *Awer for so e Fall han die Dorfleit vorgsorcht [...]* LAUER Tilltappen 54. ↑ Dörfler. – ♦ 'Leute, die vom Dorf stammen' *Mir Dorfleit helfe uns doch gere naner aus* BOHN in Volksbuch 220. – Pfälz. II 348, Südhess. I 1586, Rhein. I 1416, NSSW II 139.

Dorfmarsch m. – ♦ 'Marsch, der in einem bestimmten Dorf gespielt wird' *[...] un hat dem versoffne Musikantevolk a Zehn-Liter-Kruch uf de Tisch gstellt, an dem wu se no aach ziemlich genuch ghat han bis es gheesst hat, uf, un de Dorfmarsch spiele!* NBZ-Pipatsch 23.04.1972 5.

Dorfmusik f. – ♦ 'Musikkapelle des Dorfes' *[...] die schlechtschti schwowischi Dorfmusik kann beim*

beschte Wille net so falsch blose NBZ-Pipatsch 28.01.1973 5. – Pfälz. II 349.

Dorfmusikant m. – **R** *Dorfmusikant* Lieb. – ♦ 'Mitglied der Dorfkapelle' *Do zeigt de Almedinger, daß aa a Dorfmusikant was kann* Lieb ERK Dresche 101. – Pfälz. II 349, Südhess. I 1586.

Dorfnäherin f. – **R** *Dorfnäherin* Low. – ♦ 'Näherin, Schneiderin im Dorf' *Die Tracht is heit nit mehr so wie frieher, des wees ich gut, weil ich Dorfnäherin war* NBZ-Pipatsch 2.03.1980 4.

Dorfneuigkeit f. – ♦ 'Neuigkeit im Dorf' *Newem Trauweesse hat me aa noch Zeit gfun for die Dorfneiichkeite* RIESZ in Volksbuch 171. – Pfälz. II 349.

Dorfnotar m. – ♦ 'Notar im Dorf' *Dort war am letschte Gasseeck/ Dr Dorfnotari un sei Schulz;/ wie Rampasch hat getobt ihr Puls* GEHL in Mundartautoren 18.

Dorfobrigkeit f. – ♦ 'Träger der Regierungsgewalt im Dorf' *[...] Richter, Natäri un die Dorfowrichkeit inlaade [...]* SCHWARZ Baschtl I 139. *[...] de Richter un die Dorfowrichkeit, die selle ihre Sach mache wies sich gheert [...]* SCHWARZ Baschtl III 271.

Dorfpfarrer m. – **B** *Duefpfärra* Wolf. – ♦ 'Pfarrer auf dem Land'. – Pfälz. II 349, Südhess. I 1586.

Dorfpolitik f. – **R** *Dorfpolitik* Bill. – ♦ 'Politik, die das Dorf betrifft' *Un die Männer, na die hann sich verzehlt un han Karte gspillt, hann a mol Dorfpolitik gemach un wann mol ganz scheen gang is, hann se all mitnaner gsung* HBl. Bill 1993 70. – Pfälz. II 349.

Dorfpolizist m. – ♦ 'Ordnungshüter im Dorf' *Wer for Nachtwächter odr for Dorfpolizist gehn will, soll sich im Warschaus mele [...] dr Dorfpolizist huckt im Winter im Warme un im Summer im Kühle [...]* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 35.

Dorfprominenz f. – **R** *Dorfprominenz* Dol. – ♦ 'bekannte Personen im Dorf, v. a. die Dorfobrigkeit u. die Oberschicht' *Gar oft is es vorkumm, daß bei eem Kleenhäisler a Seit Speck ghong hat, die awer zuvor noch bei eener Dorfprominenz im Raach ghong hat* Dol Volksgut I 144.

Dorfrand m. – **R** *Dorfrand* Bog Joh Kreuz; *Darfrand* Grab. – **O** *Dorfrand* Glog. – ♦ 'der äußerste Rand, das Ende des Dorfes' *Am Dorfrand steht e wilde Stier* Bog. *Mir han e klou Haus am Darfrand* Grab. *Un am Dorfrand sin fenf reemische Higle* J. GABRIEL d. J. in Gsätzle 32. *Sie hat am Dorfrand gwohnt, dart war a Kaul un e Wäldche* Grab Volksgut I 173. ↑ Dorfende.

Dorfrätsche f. – **R** *Dorfrätsch* Sack. – ♦ 'weibl. Person, die alle Neuigkeiten im Dorf weiß und verbreitet' *Die Dorfrätsch hat's mr gischtr vrzählt* Sack. ↑ Dorfbesen 1, Dorfzeitung, Landrätsche. – Pfälz. II 349, Rhein. I 1417, Südhess. I 1586, Els. II 309, Bad. I 507.

Dorfrederei f. – ♦ 'Gerede, Tratsch und Klatsch im Dorf' *A bißl Hauch vun der weiti Welt war selmols doch uf Kleenwalddorf kumm, newer dem wu alli anri Dorfredereie [...] absalut net mehr intressant ware* SCHWARZ Baschtl I 85.

Dorfrichter m. – **R** *Dorfrichter*, Pl. wie Sg. Bill GJ Ost Perj War. – ♦ 'Bürgermeister eines Dorfes'. – WDLeb. 194.

Dorfschande f. – ♦ 'Person, die dem Dorf Schande macht' *Du Dorfschand! hat se geruf [...]* N. HAUPT Wohres 185.

Dorfschule f. – **R** *Dorfschul*, Pl. *-e* Üb; *Darfschul*, Pl. *-e* NPan. – **B** *Duefschul* Resch Wolf. – ♦ 'Schule auf dem Land' *Sou geht's in der Dorfschul* Üb. *Leider hat in seler Zeit aach die allerbeschti Dorfschul nor siewe Klasse ghat [...]* SCHWARZ Baschtl I 74. – Pfälz. II 350.

Dorfschullehrer m. – **B** *Duefschullehara* Resch. – ♦ 'Lehrer an einer Dorfschule'. ↑ Dorflehrer. – Pfälz. I 350, Südhess. I 1587.

Dorfschuster m. – **O** *Dorfschuuster*, Pl. wie Sg. Glog. – ♦ 'Schuhmacher, für die Schuhherstellung u. -reparatur im Dorf zuständig'. – WDBekl. 218.

Dorfschmiedgeselle m. – ♦ 'Geselle in der Dorfschmiede' *Vum Dorfschmiedgsell 'm Aboßhans* VORBERGER in Gsätzle 174. – NSSW II 140 *Dorfschmied.*

Dorfstarker m. – ♦ 'stärkster Mann im Dorf' *Uf e anres Zaiche [...] han die zwelf Dorfstarke angfang zu ziehe* LAUER Tilltappenfangen 62.

Dorftischler m. – **R** *Dorftischle*, Pl. wie Sg. Ben. – ♦ 'im Dorf tätiger Bau- u. Möbelschreiner'. – WDBau. 185.

Dorfusine f. – ♦ 'Elektrizitätswerk im Dorf' *Wie die Dorfusina mol widder defekt war* MARSCHANG Tuwak 34. – Aus rum. *uzină* 'Elektrizitäts- od. Wasserwerk'.

dorfweise Adv. – ♦ 'in Gruppen nach Dorfzugehörigkeit' *Uf'm Domplatz han se sich dorfweis ufgstellt [...]* KRUWLICHS JAKOB Matz 3.

Dorfwirtshaus n. – ♦ 'Schenke im Dorf' *Stellt eich mol vor, was vor Gschäfte die DRTA mache meecht, wann ihre Autos bei jedem Dorfwertshaus zwischehale meechte* BERWANGER Pipatsch-Buch 15. *[...] weil des Geweehnliche kriet mer aach in unsrem Dorfwertshaus* NBZ-Pipatsch 5.12.1976 3. – Pfälz. II 351.

Dorfzeitung f. – **R** *Dorfzeidung* GSP. – ♦ 'Frau, die alle Neuigkeiten im Dorf weiß und überall weitererzählt'. ↑ Dorfbesen 1, Dorfrätsche, Landrätsche. – Pfälz. II 351, Rhein. I 1417, Südhess. I 1587, Els. II 920.

Dormitor n. – **R** *Dormitoor* Tsche. – ♦ 'Schlaf-

raum' *Im Dormitoor leie zwå Krangge* Tsche. – Aus rum. *dormitor* mit ders. Bed.

Dorn m. – **R** *Dorn* verbr., Pl. *Därn* GSP KSP, Pl. *Dern* Seml, Pl. *Därne* DSt Kegl Morw NS Sar, Pl. *Därner* Bill Bog KJ Tsche, Pl. *Därnr* Bak, Pl. *Derner* Gert Gis GJ Hatz Seml; *Darn* verbr., Pl. *Därn* Rek, Pl. *Därne* Eb Eng, Pl. *Därner* Drei Grab Kreuz NPan Orz; *Dann*, Pl. *Dänn* Gutt; *Doan* ND; *Dour* Mer NB, Pl. *Däär* Mer Tschan; *Dore*, Pl. wie Sg. GSN; *Doure*, Pl. wie Sg. Nitz Sack. – **A** *Dorn/ Dårn*, Pl. *Därn* Sad. – **O** *Dorn* Baumg Gal Glog Schir Senl, Pl. wie Sg. Gal, Pl. *Därner* Baumg Gal Glog Schir Senl; *Dårn*, Pl. *Därner* Gal Pank SA Schir; *Dånn*, Pl. *Dänn* SA; *Duen* SM. – **B** *Dorn* Dogn Dom Ferd Kar Sekul Stei, Pl. *Därne* Ferd Kar Stei, Pl. *Deäne* Ferd; *Duen* ASad Franzd Oraw Weid Wolf, Pl. wie Sg. Weid Wolf, Pl. *Deäne* Oraw, Pl. *Deän* ASad; *Duorn*, Pl. wie Sg. Lind. – **B-F** *Doan*, Pl. *Deane* KSN Lip NAr; *Dorn* NAr. – ♦ **1.** 'Stachel, stechende starre Spitze an Pflanzen' *die Finge voll von Därne* Stei. *Die Rouse hawwe vill Därn* Rek. *Die Rosesteck han viel Dore* GSN. *De Dorn is zu tief in de Haut, ich kann'der ne net rausdricke* SAndr. *Geschte han ich in a Darn getret* Eb. *„ich sin in a Pikan getrot" – de Pikan, des is a Dorn* Trieb Alter 356. RA: *wie a Rousn mit Deäne* Ferd. *Des is dem e Dorn im Au* (verhasst sein, im Weg sein, nicht leiden können) Nitz. Rätsel: *Wele Rose hän ke Dern?* (Antwort: *D'Windrose.*) SA Volksgut II 134. ↑ Pikan, Spreisel. – ♦ **2. a)** 'stachliger Strauch' *Är bleibt an de Doure hängge* Sack. RA: *Die han sich statt in die Dischtle in die Därne gsitzt* (nichts an einer schlechten Situation verändern) Blum. Kinderreim: *[...] dr Ziegebock hat Herner,/ im Wald wachse Derner [...]* NPan Volksgut II 81. ↑ Dornbusch. – ♦ **b)** 'zu verschiedenen Gattungen der Korbblütler angehörende, mehr od. weniger stachelige Pflanze, Carduus, Cirsium' *Die Därne steche* Kegl. *Der Weg is voll mit Derner* Grab. *[...] un des hat sich for die Herrschaft net rentiert, weil es war lauder Dorn un so Zeich dort* Bak Alter 126. RA: *Uf faule Leit ihre Wecher wachse die Derner* NBZ-Pipatsch 445 1980. ↑ Distel. – ♦ **c)** 'Flachblättrige Mannstreu, Eryngium planum' *blaui Därner* Sad. ↑ Christusdorn 4, Dorndistel. – ♦ **d)** 'Frühlings-gedenke-mein, Omphalodes verna' *blaui Därner* Sad. ↑ Christusdorn 5. – ♦ **3.** Fachspr. des Schmieds, Spenglers 'kleiner kegelförmiger Stahlbolzen zum Durchlöchern von Eisenblech u. zum Erweitern von Löchern'. – Pfälz. II 355, Rhein. I 1418, Südhess. I 1589, Lothr. 96, Els. II 715, Bad. I 509, WBÖ V 181, SSW II 62, NSSW II 141, WDBau. 185.

Dornbusch m. – **R** *Därnephusche*, Pl. wie Sg. Eb. – ♦ 'stachlicher Strauch' *Der Håås is in den Därnephusche gloff* Eb. ↑ Dorn 2.a). – Pfälz. II 356 *Dorn(en)busch*, Südhess. I 1590, Bad. I 509.

Dorndistel f. – **R** *Dorndistl* Jahrm; *Dorndischtl* Bir. – ♦ **1.** 'Flachblättrige Mannstreu, Eryngium planum'. ↑ Christusdorn 4, Dorn 2.c). – ♦ **2.** 'Mariendistel, Cirsium marianum'. ↑ Donnerdistel 3. – NSSW II 143.

Dornenkrone, Dörnerkrone f. – **R** *Dornekroun* Bak; *Därnekroun* Eb. – ♦ 'aus Dornen geflochtene Krone'. – Pfälz. II 357.

Dörnerbett n. – **R** *Dernerbett* Joh. – ♦ 'aus Dornen bereitete Schlafstatt' nur im Kinderreim: *Mädle schlofe im Federbett,/ runderum mit Rosesteck;/ Buwe schlofe im Dernerbett,/ runderum mit Katzedreck!* Joh Volksgut II 255.

d(ö)rnig Adj. – **R** *dornich* DSP Gis Jahrm KSP; *därnich* AB Sar Üb; *därich* Tschan; *dännich* Gutt. – ♦ **1.** 'voller Dornen' *Die Rose sin so dornich, do stecht mer sich, das'es Blut lååft* KSP. *Des sein därnich Rose* AB. *Dä Stiel is noch gånz dännich* Gutt. *De Droht is därich* Tschan. ↑ stachlig, stechig. – ♦ **2.** 'kratzbürstig' *Därnich bischt du* Sar. – Pfälz. II 358, Rhein. I 1422, Südhess. I 1591, Els. II 716, Bad. I 510, WBÖ V 188, SSW II 63, NSSW II 143.

Dornröschen n. – **R** *Dornreeschen* Bak Gis. – ♦ 'Märchengestalt' *Die Großmottr hat uns oft es Märchen vum Dornreeschen vrzählt* Bak. – Pfälz. II 358, Rhein. I 1421, NSSW II 144.

Dorothea PN – **R** *Dorothee* Mar Nero, Dim. *Dori*, Dim. *Douri* Mar. – **A** Dim. *Dueretejli* Sad. – ♦ **1.** weibl. Vorname *Heint geh'mer zu der Dori* Mar. Kinderreim: *Marejli, Dueretejli, choch de Bappe nit zu dick,/ daß diin Maa nit verstickt!* Sad Volksgut II 164. – ♦ **2.** Kalenderheilige (6. Februar) Bauernregel: *An Dorothee fange die Hinggl oũ zu leje* Mar. – Pfälz. II 359, Rhein. I 1422, Südhess. I 1591, Els. II 707, Bad. I 510, WBÖ V 188, NSSW II 145.

d(ö)rr Adj., s. d(ü)rr.

Dörrab n. – **R** *Derrab* GSch. – ♦ 'trockene Hautflechte, Hautekzem'.

d(ö)rren, **d(ü)rren** schw. – **R** *därre* Fib Gert Gis Hatz Low Morw ND Tsche Üb Wies; *dirre* DSt Kreuz NPan; *dänn* Gutt; *dorre* Freid. – **A** *deere*/ *diire* Sad. – **O** *dirre* Pank; *därre* SA. – **B** *dirrn* Wolf. – **B-F** *diän* NAr. – ♦ **1.** 'Obst im Backofen trocknen, um es haltbar zu machen' *die Äppl därre im Owe* Hatz. *Des Johr han me ka gedärrtes Obst* Fib. *Mir messe Praume därre* Fib. *Die Quetschen werre gedirrt* DSt. *Mir esse gedärrti Quetsche* Morw. *Diä Pfluume wärret deerrt* Sad. *D'Hoibele* (Heidelbeeren) *weän dirrt* Wolf. ↑ trocknen. – ♦ **2.** 'Kräuter für Tee trocknen' *De Tee muss gedärrt wän* Gutt. – ♦ **3.**

intrans. ‘völlig vertrocknen, trocken werden’ *’s Gräs is gedärrt* Üb. *Die Blätter dirre schun* NPan. ↑ ab-, ausdörren 2, trocknen, verdörren, verwelken, zusammendörren. – Pfläz. II 359, Rhein. I 1587, Südhess. I 1904, Lothr. 114, Els. II 707 u. 710 *durren*, Bad. I 615, WBÖ V 190, SSW II 16, NSSW II 145, WDLand. 173, WDLeb. 194.

Dörrobst n. – **R** *Därrobst* Könh. – ♦ ‘zum Haltbarmachen im Ofen getrocknetes Obst’. ↑ Hutzel, Schnitzen, Spalte.

Dorste(n), Dorschte(n) f. – **B** Pl. *Doa(r)stn* Lind Weid Wolf; Pl. *Dorschtn* Weid. – ♦ ‘Runkelrübe, essbare Futterrübe’ *Dann is e bisserl Howen* (Hafer), *Eardäpfl un Korn aabaut woan un Dorschtn, Flochs hot ma aa baut – un sist wochst aa nix* Weid Alter 262. – WBÖ V 194 *Torsche*, WDLand. 173, WDLeb. 195.

dort(en) Adv. – **R** *dort(e)* verbr.; *dortn* DSt; *dart(e)* mehrfach AB Albr Altr Blum Charl Drei Eb Eng Fib Grab Gutt Kegl Kreuz Mar ND Nero NPan Orz Rek Schönd Trau Wies; *dat* Kreuz ND Wies; *därt(e)* Albr. – **A** *dort* Sad. – **O** *dort* Baumg Gal Glog Senl; *dårt* Baumg Gal Glog Pank SA Schir; *dårte* Glog; *dåt* SA; *dart* Glog Pank; *durt* SM; *duet* Schim SM; *duort* GranA. – **B** *dort(n)* Bus Franzd Gat Kar Lind Lug Nad NKar Oraw Tem; *durt* ASad GPer Lind Oraw Russb Weid Wolf; *duort(n)* ASad Lind Nad Sas Sekul Wolf; *duot* An; *duert* Franzd Oraw Weid; *duet(n)* Bok Ferd Franzd Resch Russb Stei Wolf; *duirt* ASad. – **B-F** *dort* Lip; *durt* KSN; *dårt* NAr; *dåt* KSN Lip NAr; *duet* Lip. – ♦ **1.** zeigend ‘da, weiter weg’ Wortverbindungen: *durt intn* Wolf. *dat owwe* KSN. *duet umi* Franzd. *duet driim* Resch. *dart hinne* Eb. *dort drowwe* Seml. *dort drauß/ drin* Bill. *dort owwenuff* Sar. *dea/ die/ dees duet* SM. *seler/ seli/ sel dårt* SA. *dee dortn* Oraw. *duet die* Russb. *der varni dart* Kreuz. *Dort uff’m Nascht sitzt a Atzl* Bruck. *Ich geh e Handvoll Salz hinstraue, dass dort ke Gräs mähr wachst* SAndr. *Sååch mol seln Maadla duet, sie soll uff de Seidn gẽh* Schim. *Gef mol dee Stopper dort här* Hatz. *Duet is aa nu’d Rahm drauf* Wolf. *Duet håst niks zu suchn* Resch. RA: *Dort han Okse niks zu suche* Kow. Kinderreim: *Jetz is es aus,/ dart laaft a roti Maus,/ die hat a weißes Kittel an,/ bis morje Fruh geht’s wieder an* Grab Volksgut I 35. *Dort untn, dort oubm,/ dort tanzn die Schwoubm/ mit’e kleine Giglgeigl, mit’e groußn Bumbum* Lug. *[...] drauß is net drinn,/ dort owe krawwelt e Spinn!* Alex Volksgut II 226. – ♦ **2.** im Text u. Gespräch auf etw. Vorerwähntes oder Folgendes verweisend ‘an jenem Ort, Platz’ *Vun dort sen’se no in die Kärich gang* Len. *Dort im Spital war er schun a Grokopp* Freid. *Des hat dorte gstunk, awwer uns Kinner hat des niks ausgmach* GSN. *Des ghäärt sich nit, dascht du dart hinfährscht* Orz. *Die Därm gen gewäsch, gschåbt un dort get nou es Worschtfleisch ningspritzt* Tsche. *Oje, was dort wour!* NB. *Es warn so vill Leit dort un nimand hat niks gsehgn* Lug. *Mir bare* (baden) *dat, wu die Marasch om klänschte is* ND. *Er is dort, wu der ne gsucht hat* KJ. *Die, was nit uffmache, därt stelle die Buwe allehand åån* Albr. *Dart worn ewer nit veel Häiser, un wal die Marisch dart efter iwergonge is, sin se rufgezoge [...]* Gutt Alter 25. *In Tschiklowa, durt habn die Kupferbergarbeiter gearbeitet [...]* Oraw Volksgut I 126. *Dort wu de Bauer frih un spot/ mit seiner Leit sich ploot,/ dort wu er net versaat,/ dort wu de Bauer Johr zu Johr,/ sich satt esst mit Spenat,/ mit Worscht un Krautsalat,/ dort is Banat* Dar. RA: *do un dort* Schag. *vun do un vun dort* KJ. *mal do, mal durt* GPer. *net dart oder dart – do!* Charl. *dart un dart* Charl. *bal do, bal dart* Eb. *do wie dort* Lieb. *De Teifl geht dart hin* Alj. *Dart, wu’s mit die Gläser zammleit* (im Wirtshaus) Grab. *De sẹtzt dort, wie a Krott ọff der Mischtschaufl* Bill. *Dort huckt de Gischtriche ọn hat spitze Hitcher ọff* Bill. *Dåt hockt’s un hat Hietle uff* SA. *Wu’s dich nit beißt, dart brauchscht dich nit kratze* Blum. *Gef Owwacht, dort is eener, där hat die Aue im Teller leije* (so erschreckt man die Kinder) GSP. *Darte flieje am aa nar net die gebrouteni Spatze ins Maul* Mar. *Dort stinkt’s wie in em Gooßestall* Kow. *Dort is sie de Mann im Haus* (die Frau hat die Führung inne) Bak. *Dort hat es Weib die Hosse åån* SAndr. *Är is Vatr wour, dort gibt’s bestimmt e Lattefescht* Bak. *Dort is ååch der Gååßbock zum Gärtner gemacht wour* Nitz. *Wu es raacht, dort brennt’s, hat de Sepp g’saat un hat wille am Mischthaufe sei Pheif anbrenne!* HB Jos 214. *Dort wärd åå nor mit Wasser gekocht* Perj. *Des is dort, wu die Welt mit Bretđer zugschlåå is* (wo es nicht weiter geht) Jahrm. *Dee kehrt nor dort, wu die Phaffe tanze (in der Mitt)* Jahrm. *Geh uff Dariwa, dort sein se* (die heiratsfähigen Töchter) *uff dr Hutwed angepheelt* (sagt man ironisch zu Altschneidern) Bak. Sprichw.: *Wu Rååch is, dort is åå Feijer* Wis. *Wu ke Wind geht, dort wackle åå ke Blätter* Wis. Aberglaube: *Stolpret mer iber en Stein, so liet dort an Musigant vegrabe* Sad. Kinderreim: *[...] i bin net vun dou,/ i bin net vun dårt,/ oune hundet Lei/ ge’ne net fårt* SA. *Mariandl, Strumbandl, kumm mit mer in de Wald,/ dort singe die Vegl jung und alt!* Bak Volksgut II 93. *Drouß uf der Hutwaad/ is a Dachzieglhaus,/ dart is a grieni Tir,/ dart kriegt mer Wein un Bier;/ dart hockt de Zackelweiß,/ der hat a dicki Nas,/ er kriegt se net ins Trinkglas!* Grab Volksgut II 188. *Duart obn af de Heh is a weiße Schimml,/ de Wulfsbearge Teandle*

kemmant oalle in d'Himml!/ Duart obn af de Heh is e Floschn voll Wei,/ de Wulfsbearge Bäuma kemmant oalle in d'Hell ei! Wolf Volksgut II 177. Spottreim: *In Ipet dart werd me gfoppt,/ in Kreischtötl dart werd me groppt,/ in Dreispitz dart werd me gekloppt!* Trau Volksgut II 174. *In Niklos dart is dr Teifl los!/ In Neiarad dart is'r verheirat!* Trau Volksgut II 174. ↑ dorther 2, dorthin 2, set. – ♦ **3.** in Verbindung mit *von* 'aus dieser Richtung' *Von duet kommt weä* Franzd. *Vun duet kummt de Wind* Franzd. *[...] vun dortn sein se riwer, zuerscht nach Ungarn [...] und vun dort daher uf Stamra* DSt Alter 335. ↑ daher 2, dorther 1. – ♦ **4.** 'in diese Richtung, dahin' *Eigentlich he'me dårt fahre gwellt, awwe de Weg is schlecht gwest* SA. ↑ dortheraus, dorthin 1, dorthinaus 1. – Pfälz. II 363, Rhein. I 1423, Südhess. I 1593, Lothr. 97, Els. II 718, Bad. I 512, WBÖ V 195, SSW II 64, NSSW II 146.

dortane Adv. – **B** *duetååne* Wolf. – ♦ 'an den erwähnten Ort hinauf'. ↑ dortaufhin, dorthinauf. – Pfälz. II 364 and. Bed.

dortaufhin Adv. – **B** *duetaffe* Weid; *duetaffi* Weid. – ♦ 'an den erwähnten Ort hinauf'. ↑ dorthinauf.

dortbleiben st. – **R** *dortbleiwe* Bill NP Perj Seml. – **O** *dortbleiwe* SA. – ♦ 'an jenem Ort verharren' *Sie is e Wuch un drei Tooch dortgeblieb* Perj. *[...] mir sein dortgebliewe nor wejrem Name* Seml Alter 89. *Hat jo niemand gwißt, wie lang mir dortbleiwe misse* NP Alter 115. *So bin'e not dortbliewe* SA NBZ-Pipatsch 21.05.1972 5.

dorteinhin Adv. – **B** *dueteini/ dueteine* Wolf; *duetiine* Weid. – ♦ 'an den erwähnten Ort hinein' ↑ dorthinein.

dorthalten st. – **R** *dorthalle* Seml. – ♦ 'an jenem Ort behalten' *[...] iwer die Piave niwer un sechzehn Monate dortghal* Seml Alter 89. *[...] nor darum hun se uns dortghall interneert!* Seml Alter 89.

dorther Adv. – **R** *dorther* Gis; *dorthär* Alex Bill Perj; *darthär* Eb Grab NPan Rek. – **A** *dorthär* Sad. – **O** *dårthär* SA; *darthån* Glog. – **B** *dorther* Tem; *due(r)theä* Weid Wolf; *durthiä* ASad. – ♦ **1.** in Verbindung mit *von* 'von dem erwähnten Ort her, aus dieser Richtung, von dort' *Der is vun darthär* NPan. *Vun dorthär kummt de Wind* Alex. *Die ville Leit sin alli vun dorther kumm* Gis. *Ve duetheä is des kemme* Wolf. ↑ daher 2, dort(en) 3. – ♦ **2.** 'an den erwähnten Ort hin' *Stell de dorthär* Sad. *Nimol mit zäh Okse bringsch mi dorthär* Sad. ↑ dort(en) 2, dorthin 2, set. – Pfälz. II 364, Rhein. I 1423, Südhess. I 1594, Els. II 367, NSSW II 148, Bad. I 512.

dortheraus Adv. – **R** *dortraus* Sar. – ♦ 'in die erwähnte Richtung hin' *Dortraus sin die Lindebeem* Sar. ↑ dort(en) 4, dorthin 1, dorthinaus 1.

dorthin Adv. – **R** *dorthin* verbr.; *dorthie* Lieb NB; *dortehin* GSN Kegl; *dortin* Trieb; *darthin* AB Blum Charl Eb Kreuz Mar Rek; *darthie* Grab Gutt Mar; *darthĩĩ* NPan; *dathin* Wies; *dathie* ND; *därthin* Albr. – **O** *darthĩĩ* Glog; *dårthĩĩ* Gal Glog SA. – **B** *dorthin* Lug Tem; *durthin* GPer, *durthĩĩ* ASad Weid; *duorthin* ASad Sas; *duethin* Oraw Resch; *duerthin* Wolf; *duerthĩĩ* Wolf. – **B-F** *dortin* Lip. – ♦ **1.** 'in die erwähnte Richtung hin, dahin' *Awer immer, wann se darthin gschaut hat, war nix* Mar Volksgut I 152. *Schaut mol dorthin!* BERWANGER Pipatsch-Buch 40. *So lang ich des alles gsaat han, hat mei Scheef seim Scheef eifrich ins Ohr gephischpert, un der hat nor dorthin glost* NBZ-Pipatsch 28.12.1890 4. RA: *De dreht de Mandl dorthin, von wu de Wend blost* (ändert seine Meinung in persönlichem Interesse) Bill. *De halt de Bockl dorthin, wu de Wend herkommt* (er gibt jedem in persönlichem Interesse Recht) Bill. ↑ dort(en) 4, dortheraus, dorthinaus 1. – ♦ **2.** 'an den erwähnten Ort hin, dahin' *Dorthin muss ich åå noch gehn* Perj. *Du lååfscht jetz gschwind dorthin!* Bill. *For was hascht de Applklotz dorthin geworf?* Sack. *Sitz dich nor dorthin* Len. *Bis darthie fåhn, des hååßt wos* Gutt. *Wann Krieg wor, hen sich die Leit darthie reteriere kenne* Glog Volksgut I 119. *[...] no hat e jede sich so e Laabhitt gemacht dorthin [...]* KO Alter 52. *[...] un in dere Zeit sin die Leit mit eem Zuch vun Gataja bis dorthin kumm [...]* Nitz Alter 67. *[...] mir hobn noch lang durthin gschriebn* GPer Alter 29. *[...] dort im Banat, dort war a anri Welt jetz, vun dort is nix kumm un dorthin is nix mehr gang* SCHWARZ Baschtl II 247. *A echte Schwob, den ziehts dorthin,/ wu ufm Feld Pipatsche bliehn* NBZ-Pipatsch 30.08. 1972 5. RA: *dorthin un dorthin* Gert. *dohin un dorthin* KO. *dorthin, wu dr Teuwl guti Nacht saat* (weit weg) SZIMITS Hans 18. *[...] dorthin, wu de Pheffer wachst* (weit weg) SCHWARZ Baschtl I 100. *dorthin kannscht nitemol uf alli vieri krawle* (nur mühevoll weiterkommen) ALBA-KLING Schwob 97. *Ich gehn dorthin, wu de Kaiser zu Fuß hingeht* (auf den Abort) KSP. *De Hund schäääßt durthĩĩ, wöu e Haafe is* Weid. *Kannscht dei Bingl packe un dortehin zuruck gehn, wu du herkumm bischt!* ALBA-KLING Michl 120. *Sitz dich dorthin, wu dei Motter gsitzt hot wie se Braut war! (uf de Arsch)* Jahrm FROMBACH 1996. ↑ dort(en) 2, dorther 2, set. – Pfälz. II 364, Rhein. I 1423, Südhess. I 1594, Bad. I 512, SSW II 64, NSSW II 148.

dorthinauf Adv. – **R** *dortnuff* GSN GSP Kegl KSP Trieb Tschan; *dartnuff* AB Eb ND. – **B** *duetnauf* Franzd. – ♦ 'an den erwähnten Ort hinauf' *Du hascht misse dortnuff steie for ronnerfalle* KSP. *Dortnuff*

scheint die Sunn Trieb. *Dartnuff is viel Grås* AB. ↑ dortane, dortaufhin.

dorthinaus Adv. – **R** *dortnaus* Bill Fib GSch GSN GSP Kegl KSP NP Perj Schag Trieb Tschan; *dortenaus* KSP; *dartnaus* Grab Gutt Orz; *dartnus* AB. – ♦ **1.** 'in die erwähnte Richtung hin' *Wannst dortnaus fåhrst, kommst schneller uff Zampeder* KSP. *Zu der Tiir dortnaus* Tschan. *Dortnaus rejert's* Kegl. *Dartnus blihe die Rose* AB. *Is weiter geschwumm bis Cebza dortnaus* Schag NW 25.07.1987 4. *[...] un dort von dr Kerich dortnaus, des is die „Tirkei"* NP Alter 113. *Ich war dortnaus bis in Amerika, Mansfied – Ohio un donaus bis hinrem Ural in Asien* Fib Alter 191. RA: *ens is donaus, ens is dortnaus* (in verschiedene Richtungen) KSP. ↑ dort(en) 4, dortheraus, dorthin 1. – ♦ **2.** in Verbindung mit *bis* 'maßlos, übertrieben' *[...] gutmietich bis dortnaus [...]* NBZ-Pipatsch 23.11. 1974 3. RA: *Ufrichtich un gradaus,/ gutmietich bis dortnaus,/ wanns sin muss, saugrob –/ des is de Schwob* Orz NW 5.01.1985 4. – Pfälz. II 364, Rhein. I 1423, Südhess. I 1594.

dorthinein Adv. – **R** *dortnin* GSN GSP Kegl KSP Perj Sar Trieb Tschan; *dartnin* Eb; *dartnein* AB. – **O** *dårtnõũ* Baumg Senl; *då(r)tnãã* Glog SA. – **B** *duetnein* Franzd. – ♦ 'an den erwähnten Ort hinein' *Geh dortnin, dort is scheen* Sar. *Hol's Kärbche, wannst die Ååjer dortnin tust, no breche se net* KSP. *Er tret dåtnãã, wu er net soll* SA. ↑ dorteinhin. – Pfälz. II 365, Südhess. I 1594.

dorthinüber Adv. – **R** *dortniwwer* Bill Perj. – **B-F** *dortniwwer* Lip. – ♦ 'an den erwähnten Ort hinüber' *Ich geh dortniwwer zum Nochber* Lip.

dorthinunter Adv. – **R** *dortnunner* GSN GSP KSP Perj Trieb Tschan; *dortnunne* Kegl; *dartnunner* AB; *dartnunne* Eb. – ♦ 'an den erwähnten Ort hinab' *Dortnunner geht de Wech gegn Mailat* KSP. *De Wåån fåhrt dortnunner* Trieb. *Dortnunner sin viel Erdbääre* GSN.

d(ö)rtig Adj. – **R** *dortich* Bill Bog Low Perj Trieb; *dartich* Wies; *därtich* Albr. – **B** *dortig* Tem. – ♦ 'am erwähnten Ort befindlich' *die dortiche Leit* Bog. *[...] ich schick mei Bu in die Stadt, in die dortichi Schule* SCHWARZ Lache 20. *[...] hat er sich zammgephackt un is weiter in die Mehala in die dortichi Apothek* N. HAUPT Wohres 52. *[...] ten dortign Natschalnik hab ich mit Brennholz vasorgt* Tem JUST Geflüster 11. – WBÖ V 198.

dortliegen st. – **B** *duetlign* Weid. – ♦ 'am erwähnten Ort liegen'.

D(ö)se f. – **R** *Dos* Fib Morw ND Orz Seml, Pl. *-e* ND, Dim. Sg. *Datzle* ND; *Dose* GSN Kegl Sar Trieb Tschan Wies, Pl. *-n* Tschan; *Dosn*, Pl. *-e* verbr.; *Dous* Eb Lieb NPan Orz Üb, Pl. *-e* Eb NPan Orz; *Douse*, Pl. wie Sg. Alex Mar; *Dousn* mancherorts Bak Bog Freid Gis GSN Low Mer NP Rek, Pl. wie Sg. Bak, Pl. *-e* Bak Bog Freid Gis Mer NP Rek; *Dousent* Dar; *Duse* Eng; *Dusn*, Pl. *-e* DSP; *Des* GSch; *Däsn*, Pl. wie Sg. Gutt. – **A** *Dose*, Pl. wie Sg., Dim. Sg. *Desle/ Detzle* Sad. – **O** *Dos*, Pl. *-e* Baumg Senl; *Dose*, Pl. wie Sg. Gal Schir; *Douse* Pank Schir; *Dosn*, Pl. wie Sg. SM. – **B** *Dosn* Ferd Franzd Lug Resch Weid Wolf, Pl. wie Sg. Ferd Lug Resch, Dim. Sg. *Desl* Ferd Resch; *Dousn* Pl. wie Sg. Lug Sas; *Desn*, Pl. *-e* Wolf. – **B-F** *Dous*, Pl. *-e* Lip; *Dousn*, Pl. wie Sg. Lip. – ♦ **1.** 'kleiner, meist runder od. ovaler, verschließbarer Behälter aus Holz od. Metall; Büchse' *blechni Dosn* Mer. *Die Dosn do is for Mehl* Gert. *Ich kann die Dos net uffmache* Morw. *In der Dosn is des Pemslche for åånstreiche* KSP. *Holl mir die Näjel aus der Dose* Sar. *[...] hat alle Ämre ọn Dosne läär gemach [...]* Bill. *In dem Desle esch Zimmet* Sad. *Da Paprika is im Desl* Resch. *Schmalz war in de Dees, Mehl in de Trugl, Gerscht un Kukruz ufm Bode [...]* SCHWARZ Baschtl II 177. ↑ Büchse 1, Puder-, Zuckerdose. – ♦ **2.** 'luftdicht verschlossener Blechbehälter für Lebensmittel' *e Douse Fisch* Mar. *e Dosn Erwese* Bill. *Tie Leit aus ta Nachbaschaft ham gmaant, in dere Dosn ohne Etikett kennt a Bombn drin sein* Tem JUST Geflüster 12. *Ich han Wasser in des Reindl, han a Dosn Schweinszung mit Schwammlsoss nin [...]* NBZ-Pipatsch 1.09.1974 3. ↑ Konserven-, Paradeisdose. – ♦ **3.** 'Steckdose, Steckkontakt' *elektrischi Dosn* GSch. ↑ Steckdose. – Pfälz. II 365, Rhein. I 1424, Südhess. I 1596, Lothr. 114, Els. II 720, Bad. I 513, WBÖ V 200, NSSW II 152, WDLand. 173, Penns. 42 *dos*.

dosen schw. – **O** *doose* SA; *doosn* SM. – ♦ '(sitzend) in leichten Schlaf versinken' ↑ duseln, eindosen, einduseln, eingummen, ein(k)nicken, einnowatzen, einnucken, einnuppen, einschlafen 1, einschlummern. – Pfälz. II 365, Rhein. I 1414, Südhess. I 1597, Lothr. 97, Els. II 720, Bad. I 513, WBÖ V 201.

Dosenaufmacher m. – **R** *Dosenuffmacher* AB. – ♦ 'besonderes Messer, Instrument zum Öffnen von Konserven' *Gib den Dosenuffmacher* AB. ↑ Dosenschneider, Konservenöffner, -schneider.

Dosenschneider m. – **R** *Dosenschneiđer* Kegl. – ♦ 'besonderes Messer Instrument zum Öffnen von Konserven' *Ich hån de Dosenschneiđer verloren* Kegl. ↑ Dosenaufmacher, Konservenöffner, Konservenschneider.

Dossar m. – **R** *Dossår* Bill Gis Gutt, Pl. *-e* Bill Gis, Pl. *Dossån* Gutt. – ♦ 'Dossier, Aktenmappe' *Tuscht dåi Bläđđer in de Dossår* Gutt. *Unser Aktne sin alli in dem Dossår* Gis. *[...] Beamte mit Federstiel, Be-*

amte mit Dossar [...] SCHWARZ Baschtl I 131. *[...] un wies bei uns so was jo schun geht,/ es werd gleich a Dosar angleet,/ un gschrieb un gfroot un deklariert [...]* NBZ-Pipatsch 4.04.1976 4. – Aus rum. *dosar* mit ders. Bed.

Dost m. – **B** *Dost* Franzd. – ♦ 'als Küchengewürz u. Volksheilmittel verwendeter duftender Lippenblütler, Oregano, Origanum vulgare'. – Pfälz. II 366, Rhein. I 1425, Südhess. I 1598, Bad. I 514, WDLeb. 195.

Dotare f. – **B** *Dotare* Tem. – ♦ 'Ausstattung' *Abheern hat ma die Plattn nit kennan, weil ka Plattenspiela in dotare war* JUST Geflüster 92. – Aus rum. *dotare* mit ders. Bed.

D(ö)ttel m. – **R** *Dettel* Könh; *Dettl* Schönd; *Däätl* Blum; *Dottl* Blum; *Dåttl*, Pl. *-n* Gutt. – ♦ 'kleiner Hund' RA: *Der Dettel leckt der's Maul, kannscht der's Maul abputze* (wenn jmd. etw. will u. es nicht bekommt) Könh. ↑ Dotzel. – Pfälz. II 384 and. Bed., Rhein. I 1222 u. 1383, Südhess. I 1415, Lothr. 94, Els. II 727, Bad. I 519 u. 619, WBÖ V 214 and. Bed., Schweiz. Id. XII 493 *Dodel I*, Penns. 42 and. Bed.

dottelweich Adj. – **R** *dottelwaaich* Grab. – ♦ 'ordentlich, fürchterlich' nur i.d. RA: *dottelwaaich schlaan* Grab. ↑ windelweich.

Dotter m., n., f. – **R** *Totter*, Pl. *Tottre* verbr., Pl. *Tettre* Charl; *Dotter* Altr Freid Könh; *Tottr*, Pl. wie Sg Bak MF; *Dotte*, Pl. *Dottre* Albr Bet Eb Eich Könh Kreuz ND Nitz Rek Wet, Pl. wie Sg. Nitz; *Todder*, Pl. *Toddre* mehrfach AB Bill DSP GSN Hatz Kal KB Kow KSP Mer Orz Perj Pes Sar Üb War, Pl. *Todden* NB; *Dodder*, Pl. *Doddre* NP Trieb; *Doddr* GD Grab; *Dođđ(e)r* GSP Jahrm Perj Sack Üb Wies, Pl. *Dođđre* GSP; *Dote(r)* Paul Wies; *Doude*, Pl. wie Sg. Tschan. – **A** *Totter*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Dotter* Gal Schir, Pl. wie Sg. Gal; *Totte*, Pl. *-r* SA. – **B** *Dotter* Tem; *Totte* Franzd Kar Lug Oraw, Pl. wie Sg. Oraw, Pl. *-rn* Lug; *Tutte* Lind; Pl. *Tuttre* Wolf; Pl. *Tuudere* Weid. – **B-F** *Dotte*, Pl. *Dottre*/ *Dotten* Lip. – ♦ **1.** 'gelbe, kugelige Masse des Vogeleis, besonders des Hühnereis' *galwe Tutte* Lind. *Das Dotter is frisch, nit alt* Gal. *Im Summer sån die Dottre geeler* Seml. *Gister ha'mer e Ååi kriet, des hat zwåå Toddre ghat* KSP. *Rihr dem Kind e Dođđer mit Zucker* Üb. *De Todder ẹs awwer zu hart gekocht* Bill. *Die Totter is ganz verloff* Ost. *Tu drei Toddre in de Tååich* Mer. *Bier leest die Dottre uf* BERWANGER Schwowisches 84. Auszählreime: *[...] im Nescht is e Ei,/ im Ei is e Dotter,/ im Dotter is e Laus [...]* Kow Volksgut II 201. *[...] im Dotter is a Laus! Ruppelche, puppelche,/ du bist drauß!* Jahrm Volksgut II 201. *[...] im Ei is a Dotter,/ im Dotter is a Keim,/ im Keim is a Has,/ der peift dr uf die Nas!* Kegl Volksgut II 206. *[...] in dem Dotter is e Häsche,/ der beißt unsrem Hansi ins Näsche!* Sack Volksgut II 37. ↑ Ei(er)dotter, -gelb. – ♦ **2.** 'das Weiße im Ei' *weiße Tutte* Lind. ↑ Ei(er)klar, -weiß 1, Weißes. – Pfälz. II 386, Rhein. I 1427, Südhess. I 1612, Lothr. 24, Els. II 729, Bad. I 520, WBÖ V 215, SSW I 54 u. II 64, NSSW II 153, WDLeb. 196, Penns. 42.

Dotterblume f. – **R** *Tottrblum* Gutt Len Par. – ♦ 'Löwenzahn, Taraxacum officinale'. ↑ Bettbrunzer, Bettscheißer 2, Breitwederich, Brunzblume, Butterblume, Butterdistel, Eierbuschen, Federblume, Gänseblume, gelbe Blume, gelber Strauß, Großmutter-lösch-das-Licht-aus, Guckimucki, Gungelblume, Hecheblume, Hundeblume, Hundemilch, Kettenblume, Kettenbuschen, Krötenblume, Krötenbuschen, Krötenmaul, Krötenmilch, Löwenzahn, Milchblume, Milchdistel, -gras, Mutter-lösch-das-Licht-aus, Ringelbuschen, Schmalzblume, Schmiergelb, Uhr, Uhrblume, Uhrbuschen, Uhrzeit, Zichorie. – Pfälz. II 386, Rhein. I 1427, Südhess. I 1612, Bad. I 520, SSW II 64, NSSW II 153, WDLand. 174, Penns. 42 *dotterblumm*.

dottergelb Adj. – **R** *dottergeel* Gis; *dottegeel* Eb; *dottergääl* Gutt. – ♦ 'von der Farbe des Eigelbs' *Es hat e dottergeeles Kleid åånghat* Gis. – SSW II 65, NSSW II 154.

dotterig Adj. – **R** *dottrich* Perj; *doddrich* Bill. – ♦ 'zitterig, ängstlich' *Vor der Priefung wår mer ganz doddrich geween* Bill. ↑ ängstig, ängsterich, angstlich. – NSSW II 154, Penns. 42 *dottlich*.

Dotzel m. – **R** *Dotzl* Mar Orz. – ♦ Kinderspr. 'kleiner Hund'. ↑ Dottel. – WBÖ V 218 *Totze(n)*.

Dowada f. – **R** *Dowada* Dol. – **A** *Dowade* Sad. – ♦ **1.** 'Bestätigung' *Iäch ben uff'em Warschus* (Rathaus) *gsee a Dowade holle* Sad. ↑ Adewerinza, Bestätigung, Schrift. – ♦ **2.** 'Beweis' *[...] un dann is es schwer a Dowada zu fine, vun wu daß die ganzi Awere* (Reichtum) *her is* SCHWARZ Lache 66. – Aus rum. *dovadă* 'Beweis, Nachweis'.

Drache(n) m., f. – **R** *Drach* verbr., Pl. *-e* Alex Bak Bill Gert Gis Grab KSP Mar Mer NPan Orz, Pl. *-s* Gutt; *Drache*, Pl. wie Sg. Sar; *Drachan* Wies; *Dråch* DSt; *Drååch* Kegl. – **A** *Drache*/ *Drak* Sad. – **O** *Drach* Gal Schir, Pl. wie Sg. Gal. – **B** *Drach*, Pl. *-n* Franzd Resch; *Drachn* Tem; *Dråch* Franzd Weid Wolf, Pl. *-n* Weid Wolf; *Dråchn*, Pl. wie Sg. Wolf. – ♦ **1.** 'riesiges schlangen- oder echsenartiges Ungeheuer (meist mit feuerspeienden Köpfen), Fabelwesen' *De Keenichssohn hat mid'me Drach gekämpft* KSN. *In dem Märchen schreibt iwwer a Drååch*

Kegl. *Die Drachn habn viele Kepfe* Franzd. *Da hat aba der Drachn glacht [...]* Tem Volksgut I 84. *[...] un sag, du hast traamt, es is a Drach oben am Berg [...]* TIETZ Täler 483. ↑ Wasserdrache, -drak. – ♦ **2.** 'streitsüchtiger, böser Mensch, meist Frau' *Dem sei Weib is sou e richtiche Drach* Gis. *Un mei Weib? Ei wann die nit so manchmol e Drach wär [...]* SZIMITS Hans 9. *Un wißtr nit, was ihre Muttr for a Drach is?* SZIMITS in Volksbuch 69. RA: *wild wie e Drach* Orz. *Der schaut wie a Drach* Rek. *Du bischt wie a Drach* Eb. – ♦ **3.** 'Kinderspielzeug: ein mit Papier bespanntes Holzgestell, das, vom Wind getragen, in der Luft schwebt' *D'Chinder machet ein Drache* Sad. *Den Drach lass ich nuff* Gal. *Die Drach schwebt in de Luft* Trieb. *Die Kinner han e Drach flieje gloss* Mer. *Unser Buiche spillt gäre mit seim Drach aus Papier* Üb. *[...] ke bißl Luft hat sich geriehrt, for daß mer mol hätt a Drach flieje losse kenne [...]* SCHWARZ Baschtl I 21. *Noh han se alli bei meim Grossvater gebitt un gebettlt, er soll ihne aa Drache mache* NBZ-Pipatsch 10.08.1975 3. RA: *Des is sovill wert wie em Franke Hans sei Drach! (Der is fortgfloh.)* (nichts wert) Jahrm FROMBACH 1996. ↑ Papierdrache. – Pfälz. II 389, Rhein. I 1429, Südhess. I 1620, Lothr. 98, Els. II 740, Bad. I 521, WBÖ V 222, SSW II 66, NSSW II 155, Penns. 42 *drach*.

drachseln schw., s. drechseln.

Drachsler m., s. Drechsler.

Dragee n. – ♦ 'mit Zuckermasse überzogene kleine Süßigkeit' *Draschees, Bonbons un Schokolad/ un wie mer zu dem Zeich noch saat [...]* NBZ-Pipatsch 22.09. 1974 4.

Dragoner m. – **R** *Dragoner* Nitz. – ♦ 'Zopf'. – Pfälz. II 402 and. Bed., Rhein. I 1430 and. Bed., Südhess. I 1631 and. Bed., Lothr. 98 and. Bed., Els. II 745 and. Bed., Bad. I 525 and. Bed., WBÖ V 293 and. Bed., SSW II 66, NSSW II 157.

Draht m., n. – **R** *Droht* verbr., Pl. *-e* Len Lun Tschan, Pl. *Drohde* Bill Gis Grab Könh KSP Trieb Tschaw, Pl. *Drahte* Paul, Pl. *Dreht* Blum Grab Hatz NB; *Drout* verbr., Pl. *-e* Klop KO Ob Trau Woj, Pl. *Dreht* Bak Eb Freid Gis GSN, Pl. *Dräht* Eng GSch Wies, Pl. *Drähte* Den; *Dråht* Albr GSN Gutt, Pl. *-e* Albr, Pl. *Dreht* Gutt. – **A** *Droht* Sad. – **O** *Droht* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl, Pl. wie Sg. Gal, Pl. *-e* Schir; *Drout* Pank SA Schir, Pl. *-e* Pank; *Dråht* SM; *Draht* GranA. – **B** *Draht* Det Gat Lug Oraw Resch, Pl. *Drähte* det Resch, Pl. *Drehte* Gat; *Dråht* Ferd Franzd Kar Nad Oraw Russb Stei, Pl. wie Sg. Stei, Pl. *Drehte* Russb Stei; *Droht* Lind Weid Wolf. – **B-F** *Drout*, Pl. *Dräht* KSN NAr. – ♦ **1.** 'schnurartig ausgewalztes od. ausgezogenes Metall' *Des Dråht is aus Kupfer* Albr. *Des Droht is ruschtich* Wies. *Mir ham dreißich Meter Dråht kauft* Ferd. *Von Drehte flecht me en Zaun* Stei. *Die Drohte sin verwickelt* Lun. *Der Droht is fir zammflechte* Schir. *De Drout dehnt sich vun de Hitz aus* SAndr. *Spann des Droht gut åån!* Trieb. *Im Såål wärd starke Drout gezou, an den wäre dann die Trauwehenggl åångebunn* Bak. *Vun meim Brudr, der was Mechaniker is, han ich mr aus Droht a Fedr mache gloßt [...]* AMBERG Erlebnisse 21. *Dort find mer angfang vun Droht, Reißnägl, Fetze, Wollklumpe bis zur Beißzang, Hammer – alles, was mer sich denke un nit denke kann* ALBA-KLING Michl 48. *Zwei Schuhwichsschachtle, Holz un Droht/ war schun a Dreschmaschin [...]* NBZ-Pipatsch 29.09.1974 3. *Schlittschuh ha me uns gmacht aus Holz, han zwaa dicki Dräht drufgnachlt, a Schnur dran [...]* Wies NBZ-Pipatsch 2.04. 1983 4. RA: *Hoor wie Droht* Trieb. *Des geht wie uf Droht* Orz. *Wie der af die Welt kummen is, war der Draht billig* TIETZ Täler 290. Kinderreim: *Schusterbu,/ von wu bischt du?/ Von driwer-riwer!/ Zieh mol dei Droht aus!/ Zzzt, zzzt!/ Gib acht, gib acht,/ dei Stiehlche kracht!/ Bums, da liegt er unten!* Bill Volksgut II 23. ↑ Blumen-, Rabitz-, Siebel-, Stacheldraht. – ♦ **2.** 'Fernsprechleitung' *Geb Owacht, die Dreht sein alli abgeriss von de Telegråfnstang* Freid. *[...] des Droht, was die Verbindung zu unsrem Telefon gemacht hat [...]* ALBA-KLING Michl 46. – ♦ **3.** 'elektrische Leitung' *Mi'm Isoleerband isoleert mer de elektrische Droht* Perj. *Ich menn ẹmmer, die Drohde sẹn zammgang, weil et Licht ausgang ẹs* Bill. *[...] in der Lieb wie beim Strom brauch mer zwei, zwei Drohte dort un zwei Mensche do* SCHWARZ Baschtl I 114. *[...] Droht un Stitze sin,/ doch schaut mer bissl besser hin,/ de Stitze hängt am Droht jo dran,/ statt umgekehrt ders Droht soll traan* NBZ-Pipatsch 14.11. 1976 4. RA: *Mir han getanzt wie im Droht* Altr Alter 76. *[...] der war uf Droht [...]* (in Schwung, einsatzbereit) HORNYACSEK in Volksbuch 225. – Pfälz. II 404, Rhein. I 1430, Südhess. I 1633, Lothr. 105, Els. 767, Bad. I 525, WBÖ V 324, SSW II 66, NSSW II 157, WDBau. 186, WDBekl. 218, WDLand. 174, Penns. 44 *droht*.

Drahtbesen m. – **R** *Drohtbäse*, Pl. wie Sg. Gutt. – ♦ 'Besen aus Draht' *De Drohtbäse ståit in de Schein* Gutt. – Pfälz. II 405.

Drahtbürste f. – **R** *Drohtbirscht* AB Eng Kegl Trieb; *Drohtberscht* GSN Perj Sar; *Drohtbärscht* Bill Gutt Jahrm KSP Tschan, Pl. *-e* Bill Gutt KSP Tschan; *Droutbirscht* Orz Trieb, Pl. *-e* Orz; *Droutberscht*, Pl. *-e* Wies; *Droutbärscht*, Pl. *-e* Bak Grab GSP; *Droutbäscht* Hatz. – **O** *Drohtbärschte* Baumg

Gal Glog Pank SA Schir, *Drohtbäscht*, Pl. *-ene* SA. – **B** *Dråhtbirschtn* Franzd Weid; *Dråhtbiäschtn* Ferd Wolf. – ♦ 'Bürste mit Drahtborsten (Handwerkzeug des Klempners u. Schlossers)' *Holl nor die Drohtbärscht for dort uffreiwe* KSP. *Mit der Drohtbirscht tu ich's Eise abbirschte* Kegl. *Mit'de Drohtbäschte toun se d'Beem vum Maasch, Schimbl un de Raupeåäie abbäschte* SA. *Die Drohtberscht holn mer beim Leete* (Löten) Sar. *Die Droutbärschte tun die Schlossre verwenne* GSP. – Pfälz. II 405, Rhein. I 1432, Südhess. I 1633, Bad. I 1525, WDBekl. 219.

Drahteinlage f. – **R** *Drohteinlage* Len. 186. – ♦ 'zur Verstärkung eines Werkstücks vom Spengler eingelegter Draht'. – WDBau. 186.

Drahtel n. – **R** *Drohtl* GSch. – ♦ **1.** 'Haarzopfflechte'. – ♦ **2.** 'Flechte in einem Hanfseil od. Strick'. – Pfälz. II 405, Rhein. I 1432, Südhess. I 1633, Bad. I 1565 *Trodel*.

Drahtesel m. – **B** *Drahtesel* Tem. – ♦ 'Fahrrad' *Ich werde mir einen Drahtesel anschaffen, so ein dreirädriges Bizikl mit Portbagasch* JUST Las Begas 17. *Selmols han sich die Leit so aam Drohtesel nemol in die Nächscht getraut* MARSCHANG Tuwak 59. ↑ Bizikel, Fahrrad. – Pfälz. II 405, Rhein. I 1432.

Drahtfox m. – **R** *Droutfox*, Pl. *-e* Grab. – ♦ 'Hunderasse: Drahthaarfox'.

Drahtgabel f. – ♦ 'Gabel aus Eisen zum Wegschaufeln des Stallmists' *[...] die Leit laafe mit Eemre un Drohtgawle dorchs Dorf [...]* LAUER Tilltappenfangen 54. ↑ Mistgabel. – Südhess. I 1634, NSSW II 159.

Draht(ge)gitter(s) n. – **R** *Drohtgitter* AB GSN KSP Treib Tschan, Pl. *-giddre* KSP; *Drohtgegittersch* Kegl. – ♦ 'Gitter aus Draht' *Des Hingglcher is dorch des Drohtgitter dedorchgschluppt* KSP. *Do is a Drohtgegittersch* Kegl.

Drahtgestell n. – **R** *Drohtgstell* AB GSN KSP Trieb, Pl. *-er* KSP. – ♦ 'Gestell aus Draht' *In dem Drohtgstell sin die Hingglcher* KSP. *Des Drohtgstell is im Growe* AB.

Drahtgewebe n. – **R** *Drohtgweeb* Pl. wie Sg. Jahrm. – ♦ 'Sieb aus Stahlgitter (Werkzeug der Maurer)'.

Drahtgras n. – **O** *Drohtgras* Baumg Gal Glog Pank SA Schir. – ♦ 'ein Riedgras, das auf Moor- u. Torffeldern wächst, hohe, sehr biegsame Halme treibt, die zum Flechten von Seilen, Matten, Stühlen, Tischen, Flaschenüberzügen verwendet werden; Segge, Carex stricta;' *S'Viech fresst s'Drohtgras net, weil's zu hart is* SA.

Drahthag m. – **A** *Drohthag* Sad. – ♦ 'Zaun aus Draht' *De Drohthag esch hee* Sad. ↑ Drahtzaun, Drahtzugemachtes. – Südhess. I 1634.

Drahthaufen m. – **R** *Drahthaufe* Sar. – ♦ 'ein Haufen Draht' *Beim Nachbar is e Drahthaufe* Sar.

drahtig Adj. – **R** *droutich* NPan. – ♦ 'wie Draht, fest, stark, hart' *Mei Hoar sein ganz droutich* NPan.

Drahtmaske f. – **B** *Dråhtmaskn* Resch. – ♦ 'Maske aus feinem Draht als Gesichtsschutz' *Die Sportla håm bein Fechtn a Dråhtmaskn am Gsicht* Resch.

Drahtnagel m. – **O** *Drohtnåggl*, Pl. *-neggl* Glog. – ♦ 'langer, dünner Metallnagel mit kleinem Kopf (vom Schuster verwendet)'. – Rhein. I 1432, Südhess. I 1634, WDBekl. 219, Penns. 44 *drohtnajjel*.

Drahtnetz n. – **R** *Drohtnetz* AB Drei GSN KSP Sar Trieb Tschan, Pl. *-e* KSP. – **B** *Dråhtnetz* Ferd. – ♦ 'aus Draht geknüpftes Netz' *Des is e feines Drohtnetz* KSP. *Lee e Drohtnetz uff die Kist druff, dass die Hingglcher net raushopse kenne* KSP. ↑ Siebeldraht. – WDBau. 186

Drahtschere f. – **R** *Drohtscher* Fib; *Drohtschär* AB GSN Kegl KSP Perj Sar Trieb, Pl. *-e* KSP Sar; *Drohtschäre* Tschan; *Drohtschän*, Pl. *-e* Gutt; *Droutschär*, Pl. *-e* Bak. – **B** *Drohtschar* Weid Wolf. – ♦ 'besondere Schere zum Schneiden von Draht u. Blech' *Mit de Drohtscher schneid ich de Droht* Fib. *Mer han noch e Drohtschär vun friher, die schneid noch sähr gut* KSP. *Mit'e Drohtschäre schneid mer Blech* Tschan. ↑ Blechschere. – Pfälz. II 405, Rhein. I 1432, Bad. I 526.

Drahtschlopf m. – ♦ 'Schlinge aus Draht' *Ich kann awer saan, daß de Vetter Jergl die Aue verdreht hat wie a Katzekater, wann mr'm de Drohtschlopp um de Hals leet* MARSCHANG Tuwak 44.

Drahtseil n. – **R** *Drohtseil* Jahrm; *Drohtsääl* Bill. – ♦ 'gedrehtes, dickes Seil aus Stahldraht' *Mei Vater hat for Brǫnnebohre e dick Drohtsääl gebraucht* Bill. – Pfälz. II 405, Rhein. I 1432, Südhess. I 1634, Lothr. 105 and. Bed., Bad. 526, SSW II 66, NSSW II 160, WDBau. 186.

Drahtseilbahn f. – **R** *Drohtseilbåhn* GSN KSP Trieb Tschan, Pl. *-e* KSP Trieb; *Drohtseilbohn* AB; *Droutseilbåhn* Eb; *Droutseilbohn* GSP; *Dråhtseilbohn* Mar. – **B** *Drohtseilbahn* Resch. – ♦ 'auf einem Drahtseil gezogenes Transportmittel für Holz u. Personen' *Mir sin mit'e Droutseilbåhn uff de Bärich gfähr* Eb. ↑ Seilbahn. – Pfälz. II 405, Südhess. I 1634, WDLand. 174.

Drahtsieb n. – **R** *Drohtsieb* ND. – ♦ 'Sieb mit Boden aus feinem Draht' RA: *Ea is durchs Drohtsieb gfall* (bei bei der Prüfung durchgefallen) ND. ↑ Siebel. – Pfälz. II 405, Rhein. I 1432, Südhess. I 1634, Bad. I 526.

Drahtspitze f. – ♦ 'spitzer, starker Draht' *Die Drohtspitze gehn no dorch de Hals un jetz kann m'r*

ne uf de Buckl hänge un ham gehn KRUWLICHS JAKOB Matz 41. – Pfälz. II 405, Rhein. I 1432, Südhess. I 1634, Lothr. 105, Els. II 553, Bad. I 526, SSW II 66, NSSW II 160.

Drahtstange f. – **R** *Drohtstang*, Pl. *-e* SAndr. – ♦ ‘eiserne Sprosse des Schragens’ *E vodre Schrااgl aus drei Schrااgebeem un ااا mit Drohtstange dorchgezoo* SAndr. – NSSW II 160 *Drahtstängelchen*, WDBau. 186.

Drahttür f. – **R** *Droutteer* Jahrm. – ♦ ‘mit feinem Drahtgitter bespannter Holzrahmen, der im Sommer zum Schutz vor Insekten anstelle der Außentür in den Türrahmen eingesetzt wird’.

Drahtwurm m. – **R** *Drohtworm*, Pl. *-wärm* GK; *Droutwurm*, Pl. *-wirm* Mar Nero; *Droutworm*, Pl. *Droutwärm* Tsche. – ♦ ‘Larve des Schnellkäfers, die Obst und Gemüse durchfrisst’ *Die Droutwärm wachse in de Ärd; sie fresse die Planze* Tsche. *Der Droutwurm is in der Reeweschul oder in die frisch õũgsetzti Weĩgärter zu finne* Mar. – Pfälz. II 406, Südhess. I 1635, NSSW II 160.

Drahtzange f. – **R** *Droutzang*, Pl. *-e* Grab GSP. – ♦ ‘kombinierte Zange zum Arbeiten mit Draht’ *die Droutzang for Drout abzwicke* GSP. – Pfälz. II 406, Rhein. I 1432, Südhess. I 1635, Lothr. 105, Bad. I 526, NSSW II 160, Penns. 44 *drohtzang*.

Drahtzaun m., f. – **R** *Drohtzaun* AB Alex Fib GSN KSP Mer NP Sar Trieb, Pl. *-zain* KSP; *Drohtzåu* Gutt; *Drohtzaum* Dol; *Droutzaun* Bog Eb Grab GSP KJ, Pl. *-zåin* Eb; *Droutzaũ*, Pl. *-zain* Grab; *Dråhtzaun* Tschak. – **B** *Drahtzaun*, Pl. *-zaime* Franzd; *Dråhtzaun* Franzd; *Drohtzaun* Weid Wolf. – ♦ ‘Zaun aus Draht’ *Um unser Gårte is e Drohtzaun* Mer. *Durch de Drohtzaun kenne net die Hingl durchschluppe* Fib. *Mir han e gflechte Droutzaun* KJ. *Um sei Villa un de Hof un de Garte war e hohe Drohtzaum* Dol Volksgut I 88. ↑ Drahthag, -zugemachtes. – Pfälz. II 406, Rein. I 1432, Südhess. I 1635.

Drahtzugemachtes n. – **R** *Drohtzugemachs* Tschan. – ♦ ‘Zaun aus Draht’ *An der Gass han mir e Drohtzugemachs* Tschan. ↑ Drahthag, -zaun.

drakert Adj. – **R** *drakert* Mar. – ♦ ‘verdammt, verflucht’ Schimpfwort: *drakertes Rind* Mar. – Aus rum. *drac* ‘Teufel’.

'Draku m. – **R** *Draku* Charl SAndr. – **O** *Dråku* Glog. – **B** *Draku* Tem. – ♦ ‘Teufel’ in Verwünschungen: *Bate'te Draku* (Hol dich der Teufel!) SAndr. *Dutje la Draku* (Geh zum Teufel!) Glog. *Aso, laaft doch la dracu, wie'r wollt* Charl Alter 104. *[...] aba mit was zum Draku unsa Ben is vaschwundn!* JUST Las Begas 55. – Aus rum. *drac* ‘Teufel’, bzw. rum. *du-te dracu(lui)* ‘geh zum Teufel’, rum. *batã-te dracu* ‘schlag dich der Teufel’, rum. *la dracu* ‘zum Teufel’. – NSSW II 161.

'Drakule m. – **R** *Drakule* Blum Wis; *Dråkule*, Pl. *-s* Alex. – **O** *Dråkule* Glog. – ♦ ‘durchtriebenes, schlimmes Kind, Teufelchen’ *Du bischt a Drakule* Wis. *Dei kleeni Schwester is mol e Dråkule* Alex. – Aus rum. *drac* ‘Teufel’, rum. *dracule* Vokativ ‘du Teufel’.

'Dralon n. – **R** *Dralon* Bill. – ♦ ‘chemische Kunstfaser, trocken gesponnene Acrylfaser für Arbeitskleidung, Windeln u.a.’.

'Dralonschoß f. – ♦ ‘Rock aus Dralon’ *Die aner, sicher's Enkelskind,/ hat schwarzi Hoor wie's Nochberschrind,/ Pepita-Jackn, Dralonschoß [...]* VORBERGER Wu die Pipatsch 7.

'Dralonswetter m. – **R** *Drallonzwetter*, Pl. *-zwettre* Bill. – ♦ ‘Jacke aus Dralonfasern’.

Drama n. – ♦ ‘aufregendes, trauriges Geschehen’ *Hose an un ausziehe, des is e akrobatisches Kunschtstick, [...] sich sitze, leje oder ufstehn e regelrechtes Drama [...]* NBZ-Pipatsch 21.11.1976 4.

dran Adv., s. d(a)ran.

Drang m. – **R** *Drang* Gis NPan. – ♦ ‘starkes Bedürfnis nach etw.’ *Där hat a Drang nouch Freiheit* NPan. *Wann'er de Drang zum Tringge gspiert, kann ne niks mehr uffhalle* Gis. – Pfälz. II 412, Rhein. I 1434, Südhess. I 1645, Els. II 759, Bad. I 529, WBÖ V 306, NSSW II 161, Penns. 43.

Drangeld n. – **A** *Draageld* Sad. – ♦ ‘Handgeld beim Vertrags- od. Kaufabschluss, Draufgeld’ *Wenn mer ein Chnecht dunge hät, nom hät mer mise Draageld gää* Sad. ↑ Draufgabe 2, Radasch. – Pfälz. II 103 *Darangeld*.

dränge(l)n schw. – **R** *dränge* Djul Eb Gert Grab GSch KB Kisch Lieb Par Schag Wies; *drenge* Bak DSP Fib Gis Kow NPan; *drängle* NPan; *drängge* KSP; *drengge* GSN Mar. – **B** *drenge* Resch. – **B-F** *drenge* KSN. – ♦ **1.** refl. ‘in einer Menge schieben u. drücken um an sein Ziel zu kommen’ *Dräng mol de meh dortnaus, der steht gråt uff meine Fiiß* KSP. *Er drängt sich wider in de Reih* Gert. *Was drängscht dich dann sou?* Eb. *Er hat mich uff die Seit gedrängt* NPan. *Die dränge sich un fluche, schreie [...]* NBZ-Pipatsch 22.12. 1974 4. ↑ drucken 4, drücken 3, hinein-, vordrucken. – ♦ **2.** ‘schnelles Handeln erfordern’ *Die Zeit dränggt, mir misse schaue, dass mer fertich were* Gis. *Des hat's Marjann ach ohni weitres ingsiehn un's hat gar net g'drengt for fortgehn* Pollerpeitsch-Kulenner 1942 44. *[...] war des Jungvolk schun so ausgeruht un hat schun gedrängt uf die erschti Versammlung uner'm Aichelbam* KRUWLICHS JAKOB Matz 15. – Pfälz. II 412, Rhein. I 1436, Südhess. I 1646, Bad. I 529, SSW II

68, NSSW II 161.

drangeraten schw. – ♦ 'dahin kommen, gelangen' *Da wär frieher oder später jo sowieso a Hund oder a Aierwisler drangerot [...]* SCHWARZ Baschtl I 86.

Drängerei f. – **R** *Drängerei* Eb KSP; *Drängeråi* Grab; *Drengerei* Mar. – ♦ 'Gedränge' *Des wår e Drängeråi um die Eitrittskårte, wie an der Kärwe* Grab. *Des wor so e Drängerei, wie ich in de Reih gstann han for Pumrantsche* KSP. *Am Brout wår heint a Drengerei* Mar. *Des wor e Schennerei, e Drängerei, e Stoßerei uns war ke Ruh, bis die net all ufm Auto ware* RIESZ in Volksbuch 172. ↑ Druckerei 2, Gedränge, Geschiebe.

dranhalten schw., s. d(a)ranhalten.

Draperie f. – **R** *Draperie* [trape'ri:] AB Bak Eb KSP, Pl. *-je* Bak Eb KSP; [trapə'ri:] mehrfach Bill Bog Gert Grab GSch GSN GSP Hatz Kegl KJ Mar Orz Sack Tschan, Pl. wie Sg. KJ Tschan, Pl. *-e* Bill Gert Gran Hatz Orz. – ♦ 'Behang an Fenstern u. Türen, Faltenwurf' *Kååf Stoff for e Draperie* GSN. *Die Draperije sen for an die Fenstre* Hatz. *Die Draperie is an de Garnischl uffghang* Orz. *An de Finschtre sin Strippcher* (Vorhänge) *un Draperie* KJ. ↑ Vorhang, Vorhangsteller. – Aus rum. *draperie*, Pl. *draperii* 'Behang, Faltenwurf' (frz. *draperie*). – Südhess. I 1651 and. Bed., Bad. I 530 and. Bed.

drapieren schw. – **R** *drapiere* GSch. – ♦ 'wirkungsvoll mit Stoff behängen, in Falten legen'. – Pfälz. II 417, Südhess. I 1652, Bad. I 530.

drapp Adj. – **R** *drapp* Bak Bar Bill DSP Gis Grab GSch Gutt Joh Jos Orz Perj Rek Üb. – **O** *drapp* Glog; *dropp* SM. – **B** *dråpp* Resch. – ♦ 'sandfarben, beige' *Ich han mer heit e drapp Blusn kååft* Perj. *Ich hab e drappne Schouß* Rek. *Es Hedi hat sich e drappes Kleid kååft* Gis. *Sie hot a droppenas Kleid õõghot* SM. – Aus österr. *drapp* (< fr. *drap* < spätlat. *drappus* 'Tuch') mit ders. Bed. – NSSW II 162, WDBau. 187.

Drapptuch n. – **O** Dim. Sg. *Drapptüchl*, Dim. Pl. *-e* SA WDBekl. 220. – ♦ 'Kopftuch aus gewebtem Stoff'. – Aus österr. *drapp* (< fr. *drap* < spätlat. *drappus* 'Tuch'). – WDBekl. 220.

dratzen schw. – **B** *dratzn* Wolf. – ♦ 'foppen, zum Besten halten' *Eä dratzt mi* Wolf. – WBÖ V 335.

Draube – **B** Dim. Sg. *Dråmbl/ Dråubl* Weid Wolf. – ♦ 'Griff am Handbohrer'. – NSSW II 163.

Dräu(d)lichtchen n. – **R** *Dreilichtchen* Mer; *Dreilichtche* GSP KJ KSP, Pl. *-er* KSP; *Dreilichtl* Dol. – ♦ **1.** 'im Volksglauben, ein drohendes, unheilvolles Licht, nächtlicher Spuk, Irrlicht; kleine vom Boden aufsteigende, meist schnell wieder erlöschende, manchmal aber auch mehrere Sekunden lang stehende, mit schwacher bläulicher oder gelblich-rötlicher Flamme brennende Lichterscheinungen, die sich vor allem im Spätherbst (wenn der Fäulnisprozess in der Natur seinen Höhepunkt erreicht hat) in stillen Nächten in sumpfigen u. moorigen Gegenden zeigen' *In Dolatz is vun dr Eenschichtgass dorch die Kleegärter bis zur Ferma Besa es Dreilichtl frieher umgang, a jede Owed vor Mitternacht* Dol Volksgut I 176. *Mer hat schun bemerkt, dass des nor a Dreilichtl sin kennt* Dol Volksgut I 161. *Weil in're Nacht han se e papierne Drach in die Höh geloss, mit're kleeni Latern dran. 's halwi Dorf hat sich gfercht* (gefürchtet) *un gement 's Dreilicht schwebt owe* SZIMITS Hans 30. *[...] un mit'm Mond, der wu manchsmol ausgschaut hat wie e große Dreidlicht [...]* SCHWARZ Baschtl I 56. – ♦ **2.** 'ausgehöhlter Kürbis, an dem Nase, Augen und Mund ausgeschnitten werden, in den eine brennende Kerze gestellt wird' *Heit owet mache mer e Dreilichtche, no geh'mer uff die Schlacht* KSP. *Die Kerwes heb mer uff for e Dreilichtche mache* KSP. – Rhein. I 1438 *Draulicht*, Lothr. 100 *Drauliht*, Luxemb. I 221 *Drauliicht* u. IV 341 *Trauliicht*.

dr(ä)uen schw., s. drohen.

drauf Adv., s. d(a)rauf.

draufbinden st., s. d(a)raufbinden.

draufbrunzen schw., s. d(a)raufbrunzen.

draufdrücken schw., s. d(a)raufdrücken.

Draufgabe f. – ♦ **1.** 'Zugabe, etw. Hinzugefügtes' *jetz noch a Fleissaufgabe als Drufgabe [...]* NBZ-Pipatsch 27.01.1974 5. – ♦ **2.** 'Handgeld beim Vertrags- od. Kaufabschluss, Draufgeld'. ↑ Drangeld, Radasch.

draufgeben st., s. d(a)raufgeben.

Draufgänger m. – **R** *Druffgänger* Gis Grab Rek, Pl. *-gängre* Gis; *Draufgänger* Grab. – **A** *Druffgänger*, Pl. wie Sg. Sad. – ♦ 'jmd., der viel wagt, ohne sich zu besinnen' *Des dou is'e richtiche Druffgänger* Gis. – Pfälz. II 436.

draufgängerisch Adj. – **R** *druffgängerisch* Gis. – ♦ 'unbesonnen, leichtsinnig' *Im Lewe muss mer åå manchmol druffgängerisch sin kenne* Gis.

draufgehen st., s. d(a)raufgehen.

draufhauen schw., s. d(a)raufhauen.

draufheben st., s. d(a)raufheben.

draufhocken schw., s. d(a)raufhocken.

draufklettern schw., s. d(a)raufklettern.

draufklopfen schw., s. d(a)raufklopfen.

draufkommen st., s. d(a)raufkommen.

draufkriegen schw., s. d(a)raufkriegen.

drauflegen schw., s. d(a)rauflegen.

drauflos Adv. – **A** *drufflos* Sad. – ♦ 'etw. tun, ohne lange zu überlegen' *Nuär drufflos, dass d'Arbet fertik werd* Sad. *Un glei druflos zwaa Schule wolle baue*

BIRKENHEUER in Mundartautoren 11. – Pfälz. II 112.

draufnageln schw., s. d(a)raufnageln.
draufnähen schw., s. d(a)raufnähen.
draufpassen schw., s. d(a)raufpassen.
draufpicken schw., s. d(a)raufpicken.
draufschärren schw., s. d(a)raufschärren.
draufscheißen st., s. d(a)raufscheißen.
draufschlagen st., s. d(a)raufschlagen.
draufschmeißen st., s. d(a)raufschmeißen.
draufschmieren st., s. d(a)raufschmieren.
draufschreiben st., s. d(a)raufschreiben.
draufsetzen schw., s. d(a)raufsetzen.
draufsitzen schw., s. d(a)raufsitzen.
draufstellen schw., s. d(a)raufstellen.
draufstoßen st., s. d(a)raufstoßen.
drauftreten schw., s. d(a)rauftreten.
drauftupfen schw., s. d(a)rauftupfen.
drauftun schw., s. d(a)rauftun.
draufwerfen schw., s. d(a)raufwerfen.
draufzu schw., s. d(a)raufzu.
draus Adv., s. d(a)raus.

drauß(en) Adv. – **R** *drauß* verbr.; *draußе* Bill Pes; *draußn* NB; *draußin* Eb. – **A** *druß*/ *duß* Sad. – **O** *drauß* verbr.; *draußn* SM. – **B** *draußn* Bok Det Fat Ferd Franzd GPer Kar Lug Nad NKar Orsch Oraw Resch Rusk Stei Tem Win; *drauß* An Bus Eich Franzd Gat Köng Lug Oraw Sekul Tem Win; *draußе* Tem; *draußt* ASad Dom Eich Franzd Kar Russb Sas Sekul Stei Weid Wolf; *draußnt* An ASad Oraw Stei; *dråßt* NKar Weid; *draßn*/ *draßt*/ *draß* Lind; *draaßt* Weid. – **B-F** *draußn* Lip; *drauß* KSN Lip NAr. – ♦ **1. a)** 'außerhalb eines Raumes, Gebäudes, od. einer bestimmten, begrenzten Fläche, wie Hof, Dorf u. Ä.; von etw. abgetrennt, gelöst, außerhalb davon' *Oweds quacke die Frosche ẹm Lacke drauß o̧f der Hutwed* Bill. *Schau, do drauß sitze zwaa Meeßcher!* (Meisen) Mer. *Drauß em Hoff kanscht jajckse* (schreien) Hatz. *Drauß uff de Hottår* (gesamte Dorfgemarkung, Gemeindeflur) *gibt's Wåchtle* Schir. *Drauß siehgt mer erscht, wie blaach* (bleich) *du bischt* Pank. *Mir sein ins Haus gangen, weil es war draußn sehr kalt wordn* Tem. *Där Våder hat im Hof drauß zu tuẹ* Glog. *Die wohne ganz drauß as'n Dọaref* NAr. *Sie habn sich do gegr die Bahn so Barackn zammgstellt ibe'n Somme, un dann im Winte habn sie kriegt Plätze da drauß* Bus. *Un wann se des* (die Garben) *ausgetret hawe ghat, is es umgwend wår un solang getret, bis die Keere* (Kerne) *drauß wåre, dann is gegawwlt* (gegabelt) *wåre* Schönd. *Drauß blost dr Herbstwind, die Blätter falle, 's geht geger de Winter* Perj Volksgut I 49. *Wann m'r uf'm Feld is drauß* E. HAUPT Einiges 27. *[...] wenn die Tschinakl* (Boote) *noch lank am Wassa traußtn pleịm* NBZ-Pipatsch 29.10.1971 3. Aberglaube: *Drauß kreht de Kokosch* (Hahn), *no gibt's Gäscht* Kow. Reim: *Kranz is ke Strauß,/ drinn is net drauß,/ drauß is net drinn,/ dort owe krawwelt e Spinn* Alex Volksgut II 226. Kinderreim beim Schweineschlachten: *Mihr han gheert, dihr hat e Sau gschlacht/ un hat sou dicke Worscht gemach/ un sie hat ghat so dicke Niere,/ losst uns net do drauß verfriere* Bar. ↑ hauß(en). – ♦ **b)** 'im Ausland' *Der is drauß in Deitschland* Drei Alter 119. *De verheirate Sohn war drauß uf Besuch un is immer zuruckkumm; [...]* SCHWARZ Baschtl III 258. – ♦ **c)** 'aus dem Gefängnis befreit' *Und die Aldi is eingsperrt worn – wer waaß, ob sie heunt schu draußt is* TIETZ Täler 491. – ♦ **2.** 'ausgeschieden sein in einem Spiel' Auszählreim: *Mi, ma Maus,/ un du bischt drauß* Wies. *Ein, zwei, drei, vier,/ hinte dem Klavier/ sitzt e Maus,/ du bisch drauß!* SA. *Rindsvieh Pippele,/ scheiß ins Kichele,/ scheiß wede* (wieder) *raus,/ un du bisch drauß!* SA. *Schnur uff, Schnur uff,/ welle Esel isch 's erscht druuß?* Sad. *Bix, bax, du growe Esel, du bist drauß!* ASad. *Igel, Spiegel, druck dei Fliegl,/ Hasebank, Silwerschank,/ et Bet, Buch, aus drauß, gang* Mar. *Wer is drauß?/ Ich un du, Millersch Kuh,/ Millersch Esel, der bischt du!* Low. – Pfälz. II 439, Rhein. I 1268, Südhess. I 1390, Lothr. 109, Els. I 79, Bad. I 537, WBÖ I 485 *(dar)außen*, Penns. 43 *drauss*.

Drechselbank f. – **R** *Drechslbank* Dar, Trieb, Pl. *-bänk* Dar; Pl. *Drechslbẹnk* NP; *Drachslbank* Perj; Pl. *Drachslbänk* SAndr. – **O** *Drechslbank*, Pl. *Drachslbänk* Glog. – ♦ 'Werkbank des Drechslers' *Die Nåwe* (Naben) *drachsle wår e schweri Årweit, well die Drachslbank is mi'm Fuß ångetrieb wor. Des hat etwa zwå Stunn gedauert* Perj. ↑ Drechselmaschine, Drechslerdrehbank, Drehbank. – Rhein. I 1439, WBÖ II 217 *(Drächsel)bank*, SSW II 69, NSSW II 168, WDBau. 187.

Drechselmaschine f. – **R** *Drachselmaschin* Gert. – ♦ 'Werkbank des Drechslers' *abgedrachselt mit de Drachselmaschin* Gert. ↑ Drechselbank, Drechslerdrehbank, Drehbank.

drechseln, drachseln schw. – **R** *drechsle* Eb Gert Grab Hatz Low Seml Wies; *drachsle* Bill Gis Grab Perj War; *drachsln* Gutt. – **O** *drechseln* Schir; *drechsle* Glog. – **B** *drachsln* Stei Wolf, Part. Perf. *drachslt* Wolf. – **B-F** *drachsln* Lip. – ♦ **1.** 'auf der Drechselbank arbeiten' *Drauß im Schoppe tu'mer e Hasestall drachsle* Lip. *De Wååner drechslt* Low. *Aus Holz kann mer allerhand drechsle* Seml. *Die Spinnräder sin gedrachselt* Gutt. *Dee hat mer so e scheene Nudlwaljer* (Nudelwalker) *gedrachslt* Bill. *Des war so e altmodisches Spinnrad, etwas seltn Scheenes! [...] des hat ihr ihre Schwiegersohn ge-*

mach, scheen gedrachslt! Perj Alter 352. ↑ drehen 6. – ♦ **2.** 'die Dinge im eigenen Interesse richten' RA: *So miss mer halt schaun, wie mer's doch drehe un drachsle kenne dermit* NBZ-Pipatsch 01.09.1974 4. ↑ drehen 4. – Pfälz. II 444, Rhein. I 1438, Südhess. I 1674, Els. II 740, Bad. I 538, WBÖ V 224 *drächseln*, SSW II 69, NSSW II 169, WDBau. 187.

Drechsler, Drachsler m. – **R** *Drachsler* Bill Gis Grab Gutt Trieb War, Pl. wie Sg. Bill Gis Grab Gutt Trieb War, Pl. *-e* Grab; *Drechsler*, Pl. wie Sg. NPan; *Drechsle* Eb Morw, Pl. wie Sg. Eb. – **B** *Drachsler* Lug; *Drachsle*, Pl. wie Sg. Wolf. – ♦ 'Handwerker, der aus Holz Möbelteile, Spinnräder u. Ä. auf der Drehbank mit Hilfe schneidender Werkzeuge herstellt' *De Drechsler hat die Fiiß vum Tisch do gedrechselt* Eb. *Mię homme an Drachsle im Duäf* Wolf. *Der Drechsler drechslt mir a Tischfuß* Morw. *De Drachsler hat e Spinnrااd gedrachslt* Üb. ↑ Dreher 1. – Pfälz. II 444, Rhein. I 1439, Els. II 741, Bad. I 538, WBÖ V 223 *Drächs*, 224 *Drächsel* u. 225 *Drächsler*, SSW II 70, NSSW II 169, WDBau. 188.

Drechslerarbeit f. – **R** *Drechselarweit* Grab. – ♦ 'vom Drechsler geleistete Arbeit'. – WDBau. 188.

Drechslerdrehbank f. – **R** *Drechslerdrehbank* Trieb. – ♦ 'Werkbank des Drechslers'. ↑ Drechselbank, -maschine, Drehbank.

Drechslerei f. – **R** *Drechslerei*, Pl. wie Sg. Gis. – ♦ 'Werkstatt des Drechslers' *De Drechsler arweit in de Drechslerei* Gis. ↑ Drechslerwerkstatt, Dreherei. – WDBau. 189.

Drechslerwerkstatt f. – **R** *Drachslerwerkstatt* Trieb. – ♦ 'Werkstatt des Drechslers'. ↑ Drechslerei, Dreherei. – NSSW II 169.

Dreck m. – **R**, **A**, **O**, **B-F** *Dreck* verbr. – **B** *Dreck* verbr.; *Dreek* ASad Lind Weid Wolf. – **B-F** *Dreck* Ar Lip. – ♦ **1. a)** 'Straßenkot, Morast, aufgeweichte Erde, auch trockene Erde, soweit sie schmutzig macht' *Geh doch ااااstendich uff'm Wejch un tapp net im Dreck rum* SAndr. *Er hat a Klumbe Dreck am Fuß* Eb. *Wann'd net ruhheerscht, werf ich der e Flarre* (Fladen) *Dreck ins Gsicht* Wis. *Mi'm Ackerei* (mit zwei stumpfen Enden geschnittener Stock) *schlااt me de Dreck vun de Pluuchschااr ab* Rek. *Dee Grottich* (Kies) *wار voll mit Dreck* Gutt. *Noh'em Reeje wار grouße Dreck uff dr Strouß* Bak. *Un durt sein die Kanäle gwest, wu de Dreck rausrinnt, [...]* SM Alter 100. *Er hat sااi House mit Dreck ااigspritzt* SA. *Nou had'mr die Bọding* (Bottich) *mit Dreck owe zugschmiert* Bak. *Im Frihịohr, wann die Hinkle de Dreck weggepickt hun, derfscht wedder uff die Gass gehn* (sagt man zu den Kindern im Winter) Jahrm. *No hen sie den Dreck abgschlängert* (weggeschleudert), *un, wu er hiegfall is, stehn heit die fimf Higl* Glog Volksgut I 119. *Mir kennt a Kukowana* (Pollerloch, ein Spiel, bei dem die Kinder mit Dreck warfen) *spieln, weil Dreck is unne genuch vorhandn* JUST Geflüster 24. *[...] weil ich laaf monatelang/ fußtief dorch Dreck un Staab,/ Kniebux mei ganzi Hab,/ Pheife un Gsang [...]* HOCKL Brunne 98. *Ke Ziegl, Brett, net mol a Latt,/ ke Nagl mer dort gsiehn noch hat,/ nor Dreck, nix anres is dort dran;/ nor Lehm, for dass mers scheener saan* Tem GROSS in Mundartautoren 35. RA: *im Dreck bis an die Knie* Dar. *[...] mit neije Schuh bei Reenwetter ausgehn (heit lacht de Dreck)* ALBA-KLING Schwob 91. *Schmiert sich ااn wie de Teïwl mi'm Dreck* (schminkt sich schlecht und zu stark) Nitz. *Das macht sich wie Dreck vor Weihnachte* Bill. *Werter durch'n Dreck ziehn* (anschwärzen) Franzd. *jmdn in Dreck ziehgn* (verleumden) SM. *jmd. ist schlecht wie de Dreck uff dr Gass* (Schimpfw. für einen unanständigen Menschen) Jahrm. *Dem muss me die Aue zuschmiere mit ااne Patze Dreck* (man muss ihn bestechen) Könh. *Langsam mit dr Braut, odr fallt'se in de Dreck* (über jmdn., der sich übereilt) Bak. *Dreck am Steckn hااm* (nicht ganz integer sein, sich etw. zuschulden kommen lassen) Resch. *Dee hat aa Dreck am Stecke* Bill. *Er hااt sọ viel gepااnt ọn jetz ẹs alles ẹn de Dreck* Bill (nicht bis ans Ende geführt). *Dreck macht Speck un siwwe Kilo im Jouhr muss mer esse* Lieb. *De Dreck geht im bis zu de Nااs* Franzd. *Du sollst aa Dreck han, wann 's reent* GSP. Sprichw.: *Et ẹs nẹt genung Dreck ọ̣ff der Gass, fer de Leit de Meiler stọppn* NB. *Gold bleibt aach im Dreck glitzrich* NBZ-Pipatsch 276/ 1977 4. *Herz, was verlangscht? Maul, kannscht Dreck fresse* Paul KONSCHITZKY NW-Kalender 1977 39. Kinderreim beim Sehen einer Fledermaus: *D' Chinder schreiet: Fledermuus, chumm do her, iich geb der Dreck un Speck!* Sad. Reim: *Kloon un keck,/ werft die Große in de Dreck* Jahrm. *[...] Michl, Mischko, Mihai, Meik/ war sei Lepptach nie net feig,/ war als kleener Bu schun keck,/ werft de Greeschte in de Dreck,/ lobt ne, wie'r leppt un leibt,/ weil de Michl Michl bleibt [...]* HOCKL Brunne 100. ↑ Lehm, Pappe. – ♦ **b)** 'Schmutz im Haus, Kehrricht, Staub u. Ä.' *Ich han die Gass gekehrt, de Dreck zamraffe kannst du* KSP. *De getrippelt* (getröpfelte) *Kiehdreck war ou viel beliebteres Brennes, wie's Stroh, weil'r wenicher Dreck gemach hat* NBZ-Pipatsch 07.12. 1980 4. *Sie solle net so viel Dreck mache* GK. *Du kennscht dei Aragااs* (Gasherd) *mol reiwe, där peckt* (klebt) *jo schun vun Dreck* Orz. Aberglaube: *Wann die groußi Mااdle de Dreck iwr die Tierschwell kihre, dann kumme die Hexe* Bak. – ♦ **c)** 'Schmutz am Körper' *Mach mol de Dreck aus de Ouhre, dann heerscht besser* SAndr. *De sießi Kleeni hat awer [...]*

Rotz un Wasser gebrillt, doch sei Motter hat korze Prozess gemach, ne ghol, in die Badwann gsitzt, un de ganzi Dreck [...] vun dem Lauskerl runnergewäsch NBZ-Pipatsch 23.04.1972 5. – ♦ **2.** 'dickflüssige Absonderung, die sich bei Entzündungen bildet' *Die Wund brennt, dou is Dreck drinn* KSP. ↑ Eiter, Materie. – ♦ **3. a)** 'Exkremente von Tieren, Kuh-, Gänsemist u. Ä.' *[...] un wann nix is, wart ich, dass die Hingl un Tauwe Dreck mache, dass ich was zu kehre han* War. *Loss den alte Dreck ruhe! Dann wann mer ne uffrudlt, stinkt'a un no kummt mer ins Gschraai* Freid. *Die hat den aldi Dreck aufgwuhlt* Lip. Sprichw.: *Wa'mer ẹm Dreck rehrt, fangt ne ån zu stengge* Bill. Kinderreim: *Reene, Reene, Troppe,/ die Buwe muss mer kloppe!/ Die Mädle ins Rosebett,/ die Buwe uff de Haufe Dreck!* Ben. – ♦ **b)** 'Exkremente von Menschen' RA: *Steckt drinn, wie a klaanes Kind im Dreck* (verdutzt, betroffen, ratlos) Franzd. *Es steht wie's Kind for'm Dreck* Perj. *Wann's nåå schun gehn kann, sååt mer, es is aus'm Dreck raus* (von einem kleinen Kind) Albr. *mit de Nås im Dreck sitze* Franzd. *mit de Nosn in Dreck sei* Weid. *Ich hab dem Dreck a Watschn gebm* (sich ohne Erfolg bemühen, sich blamieren) Ar. *Awer so han ich halt wiedrum dringhuckt wies kleeni Kind im Dreck un han misse schaue, wie ich rauskumm* SCHWARZ Baschtl II 237. *Knickiche* (geiziger) *Bauer, fresst sei eigene Dreck un vergunnt sich selwer nix!* SCHWARZ Baschtl I 591. *Där is sou knikisch, där tät såi åigene Dreck fresse* Gutt. ↑ Scheiße. – ♦ **4. a)** 'Strohlehm, Lehmmischung, lehmige Erde u. Stroh' *Aus'dm oungmachne Dreck mach mer die Wickler* (Wickelhölzer, mit Lehm umwickelte dünne Hölzer, die zur Bildung der Zimmerdecke verwendet wurden) Jahrm. *Mir breiche Sprau for de Dreck ånmache* Üb. *Wann's Haus mol gstann hat, is de Dreck ougemach wour* GSN. – ♦ **b)** 'Lehmfußboden' *Do han mer immer Dreck im Haus ghatt* GSN. – ♦ **5. a)** 'gar nicht, absolut nicht' *Des geht dich e Dreck ån* Fib. *Des geh' de äo Dreck åå, was'e de Maann gsaagt häb* Schim. *Des geht eich e Dreck an, Herr Dokter, wie mei Alti is [...]* NBZ-Pipatsch 23.06.1974 3. – ♦ **b)** 'nichts' *Un ea hat sich gemein ausdrickt, „A Dreck habt's bekommen!"* Resch Alter I 137. RA: *Nix, a Dreck mit Quaschtle, wann mer sich bis zuletscht net gfreie kann [...]* SCHWARZ Baschtl I 225. Kinderrreim: *[...] lååft's Fiihle um de Eck,/ hat de Bauer e Dreck* KJ. *[...] morje fåhr me Hawer dresche,/ kriet de Schimmel Dreck zu fresse* Jahrm. *[...] „Wer sein die Musikante?",/ froon die Ante./ „Na, die Grille!",/ sagt dr Miller./ „Jo, a Dreck!",/ sagt die Schneck. [...]* Ofs Volksgut II 237. – ♦ **6. a)** 'Wertloses, Unbedeutendes, Kleinigkeit' *Wie mei Bruder noch klään wåår, had'n weger jedem Dreck gekręsch, am minschte, wann'e was åångstellt hat* Bill. *For e jede kleene Dreck han mer gekepplt* (geköpfelt, gestritten) Perj. *Er frougt noch eme jede Dreck* SA. *For e jede Dreck jååcht er mit däm Päär im Dorf rom* Perj. – ♦ **b)** 'schlechte, unangenehme Angelegenheiten, etw. Negatives' *E grouße Dreck is do* (nichts Gutes ist da) SA. RA: *Jetz sitzt'er wieder bis zum Hals im Dreck* (hat Schwierigkeiten) Gis. *Dort war deselwe Dreck!* Hatz Alter 182. – ♦ **6.** 'schlechter Mensch' *Du bischt e Dreck!* Trieb. – Pfälz. II 444, Rhein. I 1439, Südhess. I 1674, Els. II 748, Bad. I 538, WBÖ V 359 *Drëck*, SSW I 301 u. II 70, NSSW II 170, WDBekl. 220, WDLeb. 198, Penns. 43.

Dreckarbeit f., s. Dreck(s)arbeit.

Dreckbalte f. – **O** *Dreckbalde*, Pl. *-ne* SA. – ♦ 'Wasserpfütze' *Wånn se iwe e Dreckbalde gfahre sen, hän se sich neufalle glasst un sen sou drecket vun owwe bis nunde d' Leit nouchgrennt* SA. – Zus. aus dt. *Dreck* und rum. *baltă* 'Wasserpfütze'. ↑ Drecklacke 1, -loch 1, Pfütze.

Dreckbatzen m. – **R** *Dreckbatze* Bak Bill KB KJ Sack. – **B** *Dreckbatzn* Tem. – ♦ **1.** 'Dreckklumpen' *Die Dreckbatze hat nor er ins Zimmer gebrung* Bak. *Net bring Dreckbatze ins Zimmer!* KJ. *Schau, dass'd kee Dreckbatze vleerscht von deine Schuh, ich han sauwer gemach!* Bill. *Aba die Lecha im Asphalt sein gressa als die Dreckbatzn, mit dene was ma rumpollarn* JUST Geflüster 24. ↑ Dreckbollen. – ♦ **2.** Schimpfw. 'schmutziges Kind' *Komm raus, du Dreckpatzn von da Vladdelamaringassn!* Tem TERNOVITS in Mundartautoren 38. – Pfälz II 448, Südhess. I 1680 *Dreckbutzen*, Bad. I 540, WBÖ II 514 *(Drëck)batzen*.

Dreckbollen m. – **R** *Dreckbolle*, Pl. wie Sg. Alj. – ♦ 'Dreckklumpen' *Du hascht mer do påår Dreckbolle hergeleet* Alj. ↑ Dreckbatzen 1. – Pfälz. II 448, Rhein. I 1447, Südhess. I 1680, Els. II 35, Bad. I 540.

Dreckbürste f. – **R** *Dreckbirscht*, Pl. *-e* Trieb. – ♦ 'raue Bürste zum Säubern des Schuhoberteils und des Sohlenrandes' *Geh hol mer die Dreckbirscht for die Schuh reinmache!* Trieb. *Do wor die Dreckbirscht, for de Schuch vun Dreck sauwe mache, dann die Eistreichbirscht un die Wichsbirscht* Glog WDBekl. 220. – Pfälz II 448, Rhein. I 1447, Südhess. I 1680, Bad. I 540, WBÖ II 1462 *(Drëck)pürste*, WDBekl. 220.

Dreckeimer m. – **R** *Dreckamber*, Pl. *-e* Grab; *Dreckambr*, Pl. *-e* Bak; *Dreckååmer*, Pl. wie Sg. Gutt. – ♦ 'Eimer für Kehricht u. Schmutz' *Trååg de Dreckååmer naus!* Gutt. *Ich muss de Dreckambr nor auslääre* Bak. – Pfälz II 449, Rhein. I 1447, Südhess. I 1680, Bad. I 540.

Drecker m. – **R** *Drecker* Wies. – ♦ 'Letzter bei einem Spiel' Auszählreim: *Eckerter Bäckerter Zuckerter fah,/ enzi benzi bella buh,/ Zucker, Drecker, der bischt du!* Wies. – Pfälz II 449 *Drecker(t)*, Rhein. I 1451 *Dreckert*, Südhess. I 1680 u. 1681 *Dreckert*.

Dreckferkel n. – **R** *Dreckferkl* Bog. – ♦ 'schmutzige Person, insbesondere Kind'. ↑ Dreckfink 1, -gutzel, -hammel, -nickel, Schmutzfink. – Pfälz. II 449, Rhein. I 1447, Südhess. I 1681.

Dreckfink m. – **R** Bak *Dreckfink* Grab Jahrm Mar Üb. – ♦ **1.** mildes Schimpfw. 'schmutziges Kind' *Du bischt a klouner Dreckfink* Üb. *Du bischt immer dreckich wie e Dreckfink* Bak. *Es Mådl will ke Dreckfink sein* Mar. ↑ Dreckferkel, -gutzel, -hammel, -nickel, Schmutzfink. – ♦ **2.** verächtl. 'Maurer' Jahrm. – Pfälz. I 449, Rhein. I 1447, Südhess. I 1681, Els. I 122, Bad. I 540.

Dreckfresser m. – **R** *Dreckfresser* Lieb; *Dreckfresse* Drei. – **O** *Dreckfresser/ Dreckfressa* SA. – **B** *Dreckfresse* Franzd; *Dreckfressa* NKar. – ♦ 'geiziger, habsüchtiger Mensch' *Des is e Dreckfresse* Franzd. Spottreim: *Kunrad, schlappiche Bart,/ Kunrad schont 's Bad,/ schont die Scher un's Messer!/ Kunrad Dreckfresser!* Lieb. *Toune, Måloune,/ drei Kreize, Spitzmesse,/ Dreckfresse!* SA. – Pfälz. II 449, Rhein. I 1447, Südhess. I 1681, NSSW II 171.

Dreckgutzel n. – **R** *Dreckgutzel* Ben. – ♦ 'schmutziges Kind' Ben. ↑ Dreckferkel, Dreckfink 1, -hammel, -nickel, Schmutzfink.

Dreckhahn m. – **R** *Dreckhahn* GSP. – ♦ 'Wiedehopf'. ↑ Dreckpicker, -vogel. – Pfälz. II 450, Rhein. I 1447, Lothr. 101.

Dreckhammel m. – **B** *Dreekhamml* Weid. – ♦ 'unsauberer Mensch'. ↑ Dreckferkel, Dreckfink, -gutzel, -haufen 2, -nickel, Schmutzfink. – Pfälz. II 450, Rhein. I 1447, Südhess. I 1681, Els. I 334, Bad. I 540, Penns. 43.

Dreckhaufen m. – **R** *Dreckhaufe* Grab GSN Gutt Trieb, Pl. *-heifer* Grab Trieb, Pl. *-heife* Gutt; *Dreckhåfe* AB GSP Kegl; *Dreckhååfe* KSP Perj; *Dreckhaufn*, Pl. *-heifn* NB. – **A** *Dreckhuufe* Sad. – **B** *Dreekhafe* Weid. – ♦ **1.** 'aus Kehricht, Küchenabfällen, Kuh-, Pferdemist o. Ä. bestehender Haufen' *Du hast de Dreckhååfe gråd for die Tiir gemach* KSP. *Fihr de Dreckhuufe weg!* Sad. *De Dreckhaufe is uff' m Mescht* Gutt. ↑ D(ü)nger 2, Misthaufen. – ♦ **2.** 'ungepflegter, -gewaschener Mensch' Weid. ↑ Dreckhammel. – Pfälz. II 450, Rhein. I 1448, Südhess. I 1682, Bad. I 540.

dreckicht Adj. – **R** *drecket* Freid Gutt Paul. – **O** *drecket* Gal Glog Lig Mat Pank SA Schir SM; *dreckat* SM. – **B** *drecket* An Eich Ferd Franzd Kar Lind Nadr NKar Oraw Wolf; *dręcket* GPer Weid Wolf; *dreckåt* Weid; *dreckat* ASad Resch. – **B-F** *drecket* NAr. – ♦ 'schmutzig' *dręckete Struef* Weid. *dręckete Fleek* Wolf. *e dreckete Mensch* Franzd. *Wånn se iwe e Dreckbalde* (Wasserpfütze) *gfahre sen, hän se sich neufalle glasst un sen sou drecket vun owwe bis nunde d'Leit nouchgrennt* SA. *Im Weiling sein nue die dreckatn Telle, des åndri håb i åbgwåschn* Resch. *Sou drecket wåår sie, dass die Leis nar sou gezabbelt hän uff're* Pank. *Du dreckets Gutsele* (Schweinchen)*!* SA. Zungenbrecher: *Der dinne Teifl treibt den dicke Teifl durch das dreckete Dorf* Freid. ↑ dreckig. – Pfälz. II 451, Südhess. I 1682, Bad. I 540, Lothr. 101 *dreckich*, Els. II 750, WBÖ V 366 *drëckecht*.

dreckig Adj. – **R** *dreckich* verbr.; *dreckig* GSN; *dregich* KB; *drickig* Blum. – **A** *dreckęg* Sad. – **O** *dreckich* Schir Senl. – **B** *dreckich* Bus Eich Kar Lug Nadr NKar Stei Win; *dreckig* Det Franzd Orsch Tem; *drecke* Wolf; *drecki* Eich Lind NKar *dręcki* ASad Weid Wolf, *dręckę* ASad. – **B-F** *dreckich* KSN Lip NAr; *dreckig* Lip. – ♦ 'schmutzig' *dreckich wie e Schwein* GJ. *dreckęg wie a Seile* (Sau) Sad. *dreckiche Ohre wie e Schwein* Ket. *Die Halt is dorch's Wasser gang, un jetz sin de Kiih ehr Füß dreckich* Perj. *Wie kannscht nor in der dreckichi Gattjehoss* (Unterhose) *rumlåfe?* Tsche. *Zieh schun ååmol die dreckichi Mundur* (Montur, Kleider) *aus!* Bak. *Zieh nor e Scherz oun, dass dich net dreckich machst* Üb. *Der Bangert hat sei Hoss schun wider dreckich gemocht* Nitz. *Es Schlachte un die Les sin so zwei dreckichi Arweite, awer's is for's ganzi Johr* Volksgut I 148. *Do hat mer aa dreckicher gut gelee!* Sack Alter 177. *Heit dreckig wie a Abwäschfetze un ke finf Bani* (rum. Münze) *wert un morje hell un scheen [...]* SCHWARZ Baschtl II 169. RA: *dreckiches Maul* (Lästermaul) Lieb. *Du bischt jo åå so e dreckiche Maure!* Jahrm. *Wie'r mich gsiehn hat falle, had'er so dreckich gelacht* Trieb. Sprichw.: *Aan Hand wäscht die annr un alle zwåå mache's Gsicht dreckich* Blum. Aberglaube: *Rundi Knie – a Engl, gspitzti Knie – a Teifl, reini Knie – a gudi Hausfrau, drickigi Knie – a schlåmpati Hausfrau* Resch. *Wann mer vun dreckiche Wasser troumt is schlecht* Ben. Zungenbrecher: *Der dumm Daniel traat die dick Trummel durch das dreckichi Dorf* Volksgut II 112. Spottreim: *Wäs Nantsch kocht e Pantsch./ Koch net zu dreckich,/ dass's Gscherr net weg is!* Volksgut II 166. ↑ dreckicht. – Pfälz. II 452, Rhein. I 1451, Südhess. I 1682, Lothr. 101, Els. II 750, Bad. I 540, WBÖ V 367 drëckig, SSW II 321 u. IV 259, NSSW II 171, WDLeb. 196, Penns. 43 *dreckich*.

Drecklacke, **Drecklache** f. – **R** *Drecklack* NPan. – **A** *Drecklache* Sad. – **O** *Drecklack*, Pl. *-ene* Gal SA; *Drecklåck*, Pl. *-e* Baumg Glog. – **B** *Drecklackn*

NKar; *Drecklåckn* Nad. – ♦ **1.** 'kleinere Ansammlung von Wasser und Schlamm' *Do hät der aint gsehne, wie si vor ihm in ere Drecklache e Moor gwälzt hät* Sad Volksgut I 159. *Dann awer hat er gschaut, wie in dem Hof, wu mir grad Inschtrukzia* (Drill beim Militär) *gemacht han, wu dort de greeschte Drecklache war [...]* SCHWARZ Baschtl II 158. *Vieli Erfahrunge macht mer akkurat so, wie de Bsoffeni in de Drecklacke thappt* NBZ-Pipatsch 10.09.1978 3. ↑ Dreckbalte, -loch 1, Pfütze. – ♦ **2.** 'Ort mit schlechtem Ruf' *In dere Drecklackn sein vielę Dickkepf* NKar. Ortsneckerei: *Neipanat is a scheeni Stadt!/ Glogowatz is a Drecklack ore de Saukiewl!/ Nikolaka – Deckl driwe!/ Santanname – Schnoke* (Stechmücke, aber auch Spitzname)*!/ Wilagische – Hoke!/ Paulischer Kikeriki!* NPan Volksgut II 175. ↑ Dreckloch 2. – Pfälz. II 453 *Drecklache*, Bad. I 541 *Drecklache*, WDLand. 175.

Dreckloch n. – **R** *Dreckloch* Jahrm Lieb Low Tschan. – ♦ **1.** 'Pfütze mit morastigem Untergrund' *Unser Hans hat Steener gfiehrt/ er es im Dreckloch stechn geblieb* Tschan Volksgut II 217. ↑ Dreckbalte, -lacke 1, Pfütze. – ♦ **2.** 'schlechter Ort' *Die Bakowaer hun in ihre Drecklecher Weibau* ERK Dresche 61. ↑ Drecklacke 2. – Pfälz. II 453, Rhein IX 1115, Südhess. I 1685, Lothr. 101, Els. I 550 and. Bed., Bad. I 541, Penns. 43 *dreckloch*.

Dreckmacher m. – **R** *Dreckmacher* Bog Jahrm. – ♦ 'jmd., der Schmutz macht'.

Dreckmalter m. – **R** *Dreckmalter* GSN. – ♦ 'Mörtel zum Verputzen der Mauern, der aus Erde hergestellt ist'.

Dreckmaurer m. – **R** *Dreckmaure* Jahrm. – ♦ verächtl. 'Maurer'. ↑ Dreckpfuscher. – Pfälz. II 454 *Dreckmäurer*, Südhess. I 1686.

Drecknase f. – **R** *Drecknåås* Gutt. – ♦ 'Rotznase'. – Pfälz. II 454, Rhein. I 1449, Südhess. I 1687, Bad. I 541.

Drecknickel m. – **R** *Drecknickl* Gutt Perj. – ♦ 'beschmutztes, verschmiertes Kind' Gutt NBZ-Pipatsch 11.02.1984 4. ↑ Dreckferkel, -fink 1, -gutzel, -hammel, Schmutzfink. – Rhein. I 1449, Südhess. I 1687, Els. I 766.

Dreckochs m. – **R** *Dreckochs* Bill. – ♦ Spiel *de Dreckochs spille* Bill.

Dreckofen m. – **R** *Dreckowe* Bruck Charl GK GSch Jahrm Joh Könh Len Mer Ost, Pl. *-ewe* mancherorts Bruck Charl GK Jahrm Könh Len Ost; *Dreckofe* Orz; *Dreckǫwen* NB. – ♦ 'aus Lehm bzw. Lehmziegeln errichteter Ofen' *Frieher hat mer met Stroh on Stengle ghitzt em Dreckowe (ware die gut!)* Mer NBZ-Pipatsch 03.12.1983 4. *[...] no war noch es Owetirtl, far de Dreckowe hitze, mit Stroh un Stengle, un owe dran es Bruschtirtl for die Brusch ausputze (de Schlauch, dorch dee de Raach in de Rafang zieht)* Joh NBZ-Pipatsch 05.03.1983 4. – WDBau. 190, WDLand. 175.

Dreckpratze f. – **R** *Dreckpratz*, Pl. *-e* Grab. – ♦ 'schmutzige Hand'. – WBÖ III 771 *(Drëck)pratze*.

Dreckpfuscher m. – **R** *Dreckphuscher* Jahrm. – ♦ verächtl. 'Maurer' Jahrm. ↑ Dreckmaurer. – Südhess. I 1681 *Dreckfutscheler*.

Dreckpicker m. – **R** *Dreckpicker*, Pl. *-pickre* Eb. – ♦ 'Wiedehopf' Eb. ↑ Dreckhahn, -vogel. – Pfälz. II 455, Rhein I 1449 and. Bed., Els. II. 27 *Drëckbicker* and. Bed.

Drecksack m. – **R** *Drecksack* Bill Jahrm NB. – ♦ 'Mensch von schmutzigem Charakter'. – Pfälz. II 455, Rhein. I 1449, Südhess. I 1688, Lothr. 101, Bad. I 542, NSSW II 172, Penns. 43.

Dreck(s)arbeit f. – **R** *Drecksarweit* Dol. – **A** *Dreckarbet* Sad. – ♦ 'schmutzige Arbeit, die andere nicht gern leisten' *Gib mer nęmi so ei Dreckarbet* Sad. *[...] e jedi Drecksarweit hat er misse mache [...]* Dol Volksgut I 144. – Pfälz. II 447, Rhein. I 1446, Südhess. I 1678, Bad. I 539, WBÖ I 300 *(Drëck)arbeit*.

Drecksau f. – **R** *Drecksau* mancherorts GSch Gutt Hatz Nero Nitz Wet, Pl. *-sai* Gutt. – **A** *Drecksou* Sad. – **B** *Dręęcksaa* ASad. – ♦ **1.** 'Schwein' *Du besch gschmiärt wę a Drecksou* Sad. – ♦ **2.** 'schlampige, schmutzige Frau' *Des is so a Drecksau wie ka zweiti* Wet. – Pfälz. II 457, Rhein. I 1450, Südhess. I 1688, Lothr. 101 *Drecksouw*, Els. II 315, Bad. I 542, Penns. 43.

Dreckschäufel n. – **R** *Dreckschaifl* Eng Grab, Pl. *-e* Grab. – ♦ 'Kehrichtschaufel' *Der Dreck aus der Kuchl werd mi'm Beese zammgekihrt un mi'm Dreckscheifl uff de Mischt getråå* Grab. ↑ Dreckschüppe, Kehrblech, -dreckschaufel, Mistblech, -schaufel, -schüppel, Schäufelchen. – Pfälz. II 457 *Dreckschaufel*, Els. II 399 *Dreckschufel*, Bad. I 542 *Dreckschaufel*.

Dreckschleuder f. – ♦ 'Lästermaul' *[...] aus ihrem Maul a Dreckschleider gemacht ghat hat [...]* SCHWARZ Baschtl I 179. – Rhein. I 1450 *Dreckschlüder*, Südhess. I 1689.

Dreckschokolade f. – ♦ 'minderwertige Schokolade' *Was stellt Dir Eich eigentlich vor? So e Dreckschokoladi? Wann noch Kaugummi wär, haidede. Un Bohnekafee han mer iwerhaupt kene* NBZ-Pipatsch 09.11.1980 4.

Dreckschüppe f. – **R** *Dreckschipp*, Pl. *-e* Trieb; Dim. Sg. *Dreckschippche* mancherorts Alex Bar Low Joh KSP NB Perj War, Pl. *-er* Bar Joh KSP Perj; Dim. Sg. *Dreckschippchen* NB; Dim. Sg. *Dreck-*

schippl Gutt Orz, Dim. Pl. *-e* Orz, Dim. Pl. *-n* Gutt. – ♦ 'Kehrichtschaufel' *Hol 's Dreckschippche un raff de Dreck uff!* KSP. *Tråå's Dreckschippl naus uff de Mischt* Orz. ↑ Dreckschäufel, Kehrblech, Kehrdreckschaufel, Mistblech, -schaufel, -schüppel, Schäufelchen. – Pfälz. II 458, Rhein. I 1450, Südhess. I 1689, Bad. I 542 *Dreckschipp(e)*.

Dreckschwein n. – **R** *Dreckschwein* mancherorts AB Bog Fib GSN Kegl KJ KSP Sar, Pl. wie Sg. KJ KSP, Pl. *-e* Sar; *Dreckschweĩ* Ben. – ♦ 'unordentliche, schmutzige Person' *Du schaust aus wie a Dreckschwein* GSN. *Du hascht dich zugericht wie e Dreckschwein* Fib. *Wie e Dreckschwein is'er vun de Arweit hemkumm* KJ. *Dort bei dem Dreckschwein meecht ich net wohne, des macht jo net sauwer* KSP. *Kumm her, du Dreckschwein!* Kegl. ↑ Dreckzuchtel. – Pfälz. II 458, Rhein. I 1450.

Dreckskerl m. – **A** *Dreckskerl* Sad. – ♦ Schimpfw. 'gemeiner Mensch' *Er esch ein Dreckskerl einer* Sad. ↑ Schweinskerl. – Pfälz. II 453 *Dreckkerl*.

Dreckstein m. – **R** *Dreckstoon* Jahrm. – ♦ 'aus einer Mischung von Lehm, Wasser und Spreu und in einem Holzmodell an der Sonne getrockneter Baustein'. ↑ Dreckziegel, Kotstein.

Dreck(s)wetter n. – **R** *Dreckwetter* Blum; *Dreckswetter* Bog. – ♦ 'trübes, regnerisches Wetter'. – Pfälz. II 460, Südhess. I 1691, Bad. I 542.

Dreckvogel m. – **R** *Dreckvoogl* Grab. – ♦ 'Wiedehopf'. ↑ Dreckhahn, -picker. – Pfälz. II 459, Rhein. I 1450, Südhess. I 1690, Els. I 99 and. Bed., Bad. I 542, Luxemb. I 224 *Drecksvull*.

Dreckzeug n. – **R** *Dreckzeug* Bog; *Dreckzeich* Bill. – ♦ 'minderwertige Sache'. – Pfälz. II 460, Rhein. I 1451, Südhess. I 1691, Bad. I 542.

Dreckziegel m. – **R** *Dreckziggl* GSch. – **O** *Dreckziggl* Glog. – ♦ 'der aus einer Mischung von Lehm, Wasser und Spreu und in einem Holzmodell an der Sonne getrockneter Baustein' Glog. ↑ Dreck-, Kotstein. – WDBau. 190.

Dreckzuchtel n. – **R** *Dręęckzuchtl* Weid. – ♦ 'ungewaschener, ungepflegter Mensch'. ↑ Dreckschwein.

Dreharbeit f. – **R** Pl. *Dreharbeiten* NPan. – ♦ 'die vom Dreher geleistete Arbeit'.

Drehbank f. – **R** *Drehbank* mancherorts Bak Eb Jahrm Gis Grab GSN Hatz KSP Sar Tschan War, Pl. *-bänk* Bak Eb Gis Grab GSN KSP War, Pl. *-bänke* Sar, Pl. *-bänkn* GSN; Pl. *Drehbänke* Gutt; *Drehbånk* Kegl. – **O** *Drähbank* Glog; *Drähbånk* SA. – **B** *Drehbank* Lug. – ♦ 'Werkbank des Drehers' *Nix, jetz will ich zu dr Fräsbank, un no uf die Drehbank, un no uf die Howlbank [...]* Hatz Alter 189. *Wu doch die Leit in der Arweit sein misste, an der Drehbank, beim Schweiße, im Biro oder in die Schule* N. HAUPT Wohres 145. *Die Drehbank vleicht verstoppt mit Span?* NBZ-Pipatsch 10.08.1975 4. ↑ Drechselbank, -maschine, Drechslerdrehbank. – Pfälz. II 463, Rhein. I 1459, Südhess. I 1694, Lothr. 98, Bad. I 544, WBÖ II 217 *(Drä)bank*, SSW II 71, NSSW II 172, WDBau. 190, Penns. 43.

drehbar Adj. – **R** *drehbåår* Blum GJ. – ♦ 'sich drehen lassend' *drehbååri Eeche* (Krümmelwälzegge) GJ.

Drehblei n. – **R** *Drehblei* AB Kegl KSP Mar; Pl. *-e* KSP. – ♦ 'mechanischer Bleistift' *Wie ich in die Schul gang sin, han ich å e Drehblei ghat* KSP. ↑ Schraubblei.

Drehbuch n. – **R** *Drehbuch,* Pl. *-bücher* NPan. – ♦ 'Textbuch eines Filmes' *'s Drehbuch vum Film* NPan.

Drehdeckel m. – **B** *Drehdeckl* Tem. – ♦ 'drehbarer Deckel' *Er werklt an tem Drehdeckl rum, bis ter nachgibt und zum Vorschein kommt a graubraunschwarzes Pulva* JUST Geflüster 17.

Dreh(e) m., f. – **R** *Dreh* GSch Jahrm. – ♦ 'Kurbel, Vorrichtung zum Drehen' *Weil manchsmol muss mer wirklich erscht a Dreh dranmache un bis zuletscht sogar a bissl Gwalt anwene [...]* SCHWARZ Baschtl II 11. *De Schleifstoon mit Dreh* Jahrm. – Pfälz. II 463 *Drehe*, Rhein. I 1459, Südhess. I 1694, Lothr. 98, Bad. I 544, WBÖ V 235 *Dräe*, Penns. 43.

Dreheisen – **R** *Dreheise* Trieb. – ♦ 'Einrichtung, mit deren Hilfe Hanf- oder Flachsfäden zu einer Litze gedreht werden'. – NSSW II 173.

drehen schw. – **R** *drehe* verbr.; *drehn* Bill NB NP Tschan; *drehđe* Sack. – **A** *draaje*, Part. Perf. *draait* Sad. – **O** *drehe* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl, Part. Perf. *dreht* Gal SA; *dreha* SM, Part. Perf. *gedreht* SM. – **B** *drahn* ASad Ferd Franzd Lind Weid Wolf, Part. Perf. *draht* ASad Lind Weid Wolf; *drehn* Kar; *dradn* Lind. – ♦ **1. a)** 'rollen' *Komm, no drehst mer bittscheen des Zigrettl, ich kann nemmi, well mei Hänn schon ziddre* KSP. *Dråhts ge* (gleich) *am Doucht sist räust* (räuchert) *d' Låmpn no mehr* Weid. Rätsel: *Durch oo winzig kloone Tir/ geht oo Männle naus un neu;/ dort dreht e seu* (seinen) *starke Bart,/ un alles is dann wohlbewart* (Antwort: *Schloss und Schlüssel*.) SA Volksgut II 132. – ♦ **b)** 'winden, durch eine rotierende Bewegung herstellen' *Die Schnur häm'mer dopplt gedreht* Gutt. ↑ drillen 1. a). – ♦ **c)** 'etw. um die eigene Achse, in Kreisform bewegen, kurbeln' *Am Haschpel is a Griff, an dem wu mer dreht* Ost. *Friehja hot ma aa Kohln brennt, Holzspaa draht – mit dem hom-ma uns recht vüll befosst* Weid Alter 262. *Ich hab müssen den Ventila-*

tor drehen, die ganzen acht Stunden lang, ohne Ablös. Ich hab mit Hand und Fuß gedreht, wie ich hab können, und hab vor Müdigkeit geweint TIETZ Täler 601. Aberglaube: *Wann mer e Raufangskihrer siegt, dann soll mer dreimol an oum Knopp drehe, dass'er äm Glick bringt* Grab. Reim: *Wer bis in die Nacht nit spinnt,/ Dem werd's Schränkel voll nit gschwind./ Drum heescht's oweds fescht noch dreh'n* (das Spinnrad drehen) KINDL in Mundartautoren 17. – ♦ **d)** 'in eine andere Richtung wenden, binden' *Haai drehe* (Heu wenden) NP. *Des is so ingebildt, des dreht nemool de Kopp, wa'me langst geht* KSP. *Na, Freilein, dreh mol bissi dei Keppche, dass mer dich åå von vore gsiehn* Bill. *Ii kånn's Gnack nit drahn* Franzd. *Draj di uf de ander Siit. Bem Tanz werd drillt* Sad. *De Spiegel geft geger die Mauer gedreht* Len. *[...] un wann ich längscht de Spiegel geh, dreh ich mich immer uf die anre Seit* Low Alter 374. RA: *Drehsch'de, so wie de Wind bloost* SA. *Dee dreht de Mantl dorthin, von wu de Wend bloost* (sich den Umständen anpassen) HB Bill 1998 52. Sprichw.: *'s Weib is de Hals un de Mann is de Kopp im Haus, de Hals dreht de Khopp, wie'e will* Wet. – ♦ **2. a)** refl. 'sich im Kreis, um eine Achse bewegen' *De Zaache dreht sich um die Uhr* Gal. *Die Sunneblummerouse drehe sich nou der Sunn* Nitz. *Net dreh dich so vill, du werscht doumlisch!* Seml. *D' Bobene sen uff e Rad gstellt wåre un d' Kinde hän 's Raad durich d' Gassene zouge un Hänsele un 's Greedele hän sich dreht* SA. *De Klingelstock dreht sich wie a Karussell* Ost NBZ-Pipatsch 04.05.1985 4. RA: *Kriegst aani, dass di drahst as ganzi Jahr* TIETZ Täler 291. Reim: *Häb Hawwerstroh ghaschpelt un Holzäppl gemäht,/ so wie sich drei Schneider im Tanze gedreht [...]* Gutt Volksgut II 90. Reim: *Ich kleid mich no neischter Fasson,/ dreh mich em Salon, [...]* Tschan Volksgut II 62. *Eitle Dame pralle sich/ allweil mit me neije Kleid,/ eitle Männer drehe sich/ allweil vor e Massa Leit* HOCKL Brunne 125. ↑ drillen 1. b) – ♦ **b)** von der Zeit 'vergehen' *[...] Hol's, wu's grad steht un geht,/ fescht um de Hals,/ veropp die Zeit sich dreht,/ busselt eich als [...]* HOCKL Brunne 106. – ♦ **3.** refl. 'sich scheinbar bewegen (von Dingen, Haus, Landschaft o. Ä.)' *Em Luttje Vetter Sepp sei Aue glanze, uns dreht sich aach schun a bissl mitm* SCHWARZ Lache 15. *Wie'r drauß war, is äm erscht üwl wor un, weil sich die Erd aa mit ihm gedreht hat, is'r damisch* (schwindlig) *gin un in e Gras gfall, wu schun e Kuh hat gfress ghat* SZIMITS Hans 8. – ♦ **4.** 'einer Sache eine andere Wendung geben' *Er hat des Ganzi so gedreht, dass'er gut devun is kumm* Gis. *Mir were [...] schaue, wie mer des drehe kennt* NBZ-Pipatsch 25.05.1975 4. RA: *So misse mir halt schaun, wie mers doch noch drehe un drachsle kenne dermit* NBZ-Pipatsch 01.09.1974 4. ↑ drechseln 2. – ♦ **5.** refl. 'sich um etw. als eine Hauptsache handeln' *'s dreht sich net um dich, mer redde iwer ganz was annres* KSP. *[...] so dass sich jetz nor mehr alles um de Uwe gedreht hat* NBZ-Pipatsch 28.11.1976 4. *Um Wein hat's sich derbei gedreht* NBZ-Pipatsch 16.02.1975 4. *Iwerhaupt, mei ganzes Privatlewe dreht sich in der letschti Zeit nor meh um den Hund* NBZ-Pipatsch 02.03.1975 3. – ♦ **6.** 'auf der Drehbank herstellen' *A Kollega hat an Popik* (Kegelkugel) *aus Hartgummi dreht, rund wie a Kugel [...]* TIETZ Täler 324. *Miä, wam–me was zum Drehe ghat hann, hamme misse uff Lowring odder uff Hatzfeld, dort wore schun* GEHL Texte 149. ↑ drechseln 1. – ♦ **7.** veraltet 'bei der Projektion eines Filmes, die Filmspule manuell drehen' *[...] der Mann, der wu den Film mit der Hand dorch den Apparat gedreht hat [...]* SCHWARZ Baschtl I 91. – Pfälz. II 464, Rhein. I 1453, Südhess. I 1695, Lothr. 98, Els. II 746, Bad. I 544, WBÖ V 237 *dräen*, SSW II 72 u. III 187, NSSW II 173, Penns. 43 *drehe*, WDBau. 191, WDLand. 175.

Dreher m. – **R** *Dreher* Bill Blum Eb Hatz Sack Wies; *Dreher*, Pl. wie Sg. Grab Gutt. – **A** *Dreher* Sad. – **O** *Dreher* Glog Pank SA. – **B** *Drehe* Franzd. – ♦ **1.** 'Arbeiter an der Drehbank' *Eier Bu hat doch Dreher gelernt, net?* Gis. *Das Gwind musst der beim Dreher mache losse* Bill. *Er is in die Tischlerei gang, hat dem Matz, dem Dreher, Order gin, der hat gleich 's richtichi Holz rausgsucht* N. HAUPT Wohres 113. *[...] no is sei Sohn engeruckt uf Budapest en die „Csepel" – Munitionsfabrik als Dreher* Hatz Alter 216. ↑ Drechsler. – ♦ **2.** 'Teil des Rübenschneiders' Wies. – Pfälz. II 465, Rhein. I 1462, Südhess. I 1697, Bad. I 544, Lothr. 98, Els. II 747, WBÖ V 251 *Dräer*, NSSW II 176.

Dreherei f. – **R** *Dreheråi* Grab. – ♦ 'Werkstatt, wo man auf der Drehbank arbeitet'. ↑ Drechslerei, Drechslerwerkstatt. – Rhein I 1462, Sühdess. I 1698.

Drehgeflecht n. – **B** *Drehgflecht* Lug. – ♦ 'ein durch das Drehen der Weiden o. Ä. entstandenes Geflecht'.

Drehgriff m. – **R** *Drehgriff* KJ. – ♦ 'Teil der Tischlersäge'.

Drehorgel f. – **R** *Drehorgl* Bill. – **B** *Drehorgl* Lug Tem, Pl. *-n* Lug. – ♦ 'trag- od. fahrbares mechanisches, einer kleinen Orgel ähnliches Musikinstrument der Straßenmusikanten, das durch Drehen an einer Kurbel o. Ä. zum Erklingen gebracht wird' *Des hast ma schon tausndmal runtagleiat, wie a ausgleite Drehorgl* JUST Geflüster 11. ↑ Leierkasten. – Pfälz. II 466, Rhein. I 1461, Südhess. I 1698, Bad. I

544, Lothr. 98 *Drähorjel*, Penns. 43 *dreharjel*.

Drehscheibe f. – **R** *Drehscheib* Bog. – ♦ 'Töpferscheibe zum Formen der Tongefäße'. – Pfälz. II 467, Rhein. I 1461, Südhess. I 1699, Bad. I 544, NSSW II 177, WDBau. 193.

Drehtür f. – **R** *Drehtiir* Jahrm. – ♦ 'um eine Achse drehbare (mehrflügelige) Tür'.

Drehung f. – **R** *Drehung*, Pl. *-e* Bak. – ♦ 'Kurve, Wendung' *Er hat die Drehung net hole kenne un hat de Hausecke abgschlåå* Bak.

Drehwerkzeug n. – **R** Pl. *Drehwerkzeicher* SAndr. – ♦ 'bei Dreharbeiten verwendetes Werkzeug' *Des dort uff'm Stellååsch* (Regal) *sin die Drehwerkzeicher* SAndr. – WDBau. 193.

drei Num. – **R** *drei* verbr.; *drååi* Bak Kreuz Len Trieb; *dråi* Morw Trieb; *drej* Bill Bruck Grab Hatz NB Nitz Orz. – **A** *dree* Sad. – **O** *drei Gal* Glog Pank SA Schim Schir; *draai* SM. – **B** *drei* Ar ASad Franzd Kar Lind Lug Nad Oraw Resch Rusk Russb Stei Tem Wolf; *dree* Weid; *draa* Kar; *drää* Weid. – **B-F** *drei* KSN Lip NAr. – ♦ **1.** Kardinalz., als bloße Zähleinheit *drei und drei* (je drei) Joh. *Drei und siem sain magischi Zåhln* Resch. *Drei mol drei is nein* Gis. *Ens un zwåi is dråi* Trieb. *Er håt drei Hängl Trauwe gess* Lipp. *Es werd noch drei Täg Garn gekloppt* Blum. *[...] hot sich die Blechmusich vetåålt uff zwei, drei Ekippas* (Gruppen) Rek. *Er hat drei Täg Fascht ghall* Wet. *Es Mädche hat e scheene Onnerock, dann drei bes vier weise Spitzeonnereck [...] åån* Kn. *Nååch drei Jåhrn Lehr is er Gsell (Bursch) gin* Lug. *Mir sein die drei Stiegn runteghaut* Oraw. *Sie hamm'e zwerches Haus mit drei Zimmre an der Gass un drei geeger der Houf* Grab. *Frihe, wann drei ode vier Schwein uff eemål Gschlacht sin wår, nåå is de Worscht eersch am Namitta gemacht wår, un es is am Åwet noch eemål gess wår* Albr. *Die Mutter vam Kind kriet van Phat un Gååd drei Täg gekocht* Albr. *For e Weib leite die Glocke zwååi Gsätzle, for e Mann drei un for e Kind ee Gsätzl* (wenn jmd. stirbt) KJ. *Wånn d' Buwe drauß Ständle singe, muss 's Madl drei Reipenzle ååbrenne, was bedeide soll dess es gheert hat* SA. *Die dree ältschte Wieber heiße alle dree Maria [...]* Sad Alter 92. *[...] wie die Täch immer a Hahneschritt gewachs sin, zieht se sich drei Bunde* (Schafpelzmäntel) *an [...]* Volksgut I 121. *Die drei han fescht bolidisiert vum Wettr un vun de Krumbrpreise* N. HAUPT Wohres 157. *So war der Pauli drei Nächt umasunst im Gartn gsitzt* MOKKA Traumhansl 19. RA: *Ich spautz* (spucke) *der zwische die Aue, dass'd drei Täg newwlich siehgscht* Grab. *Ich hau der ååns ans Dach, dasch'd in drei Täg nit Mittagleide heerscht* Blum. *Där schaud'aus, so wie wånn'e nemoul bis drei zähle kennt* (er ist sehr dumm) SA. *Ich menn du hascht drei Hoor in siwwe Rååje* (wenige Haare auf der Glatze) KJ. *Hans, Worscht un Wein sin die drei schenste Name* Jahrm FROMBACH 1996. *Die Fisch un die Gäst fange an noh drei Täch zu stinke* FROMBACH 1996. *Des Ganze is ka drei Kreizer wert* Jahrm FROMBACH 1996. *dumm wie drei Täch Rejewette* NAr. *ausschaue wie drei Teech Reenwedder* (traurig aussehen) Gis. *Etwas is schlimmer wie drei Täch Reenwedder* Jahrm FROMBACH 1996. *Där macht e Gsicht wie drei Täch Reenwedder* Joh. *Des dauert ewich un drei Täch* Jahrm FROMBACH 1996. Sprichw.: *Alles hat e Anfang on e End, nor de Worscht hat drei* Bill. Wetterregel: *Jakobi ohne Reen deit uf e strenge Winter; drei Täch vorher Reen, losst e schlechti Kornernte befürchte* ALBA-KLING Schwob 82. Aberglaube: *Wa'mr klååni Schweindl hat, soll mr drååi Täich nix herlehne, schunscht gibt mr sei Glick* Bak. *Vum verkaafte Kalb soll mer vun drei Plätzer Haar abschneide, no werds nit no dr Kuh pläre* SZIMITS in Volksbuch 56. Auszählreim: *Ains, zwei, drej,/ du bisch frej!* Sad Volksgut II 216. *Aans, zwei, drei, vier, finf, sechs, siebem,/ einę aldę Frau kocht Rieben* Albr. *Aans, zwaa, drei,/ Zuckerbäckerei,/ Tella ufn Speck,/ du bist weg!* Schim Volksgut II 193. Reim: *Ouns, tswaa, drei,/ hicke hacke hei,/ hicke hacke Hawwerstroh,/Miller hat sei Weib verlor,/ sucht's mit die Hunde,/ Katze schlaan die Trummle,/ Meis khiere aus,/ traan der Dreck hinnenaus,/ sitzt a Männlein uff am Dach,/ hat sich halwer bucklich glacht* Mar. *Aans, zwaa, drei, vier,/ setzt de Schneider en de Tiir./ Khommt a Haas,/ losst a Schaaß,/ fallt de Schneider en die Fraas./ Kann de Dokter en net kuriere,/ muss de Schneider doch krepiere* NP. *Ringe ringe raije,/ sein mer unser dreie,/ sitz mer uns unner der Hollerbusch/ un mache alle husch, husch, husch* Mar. *Gehn mir maja* (auf Besuch), *gehn mir maja/ unse dreia, unse dreia!/ Nehmen drei Äpfl vom Baam,/ Butta, Brot und Rahm,/ kochn aan Reindl voll Most./ Komm her, kost!* Tem Volksgut II 85. – ♦ **2.** von der Zeit 'drei Uhr' *De Zååjer is schun uff drei* Jahrm. *Bleib do bis halber drei* Len. Kinderreim: *Um drei/ ess mer Brei* Tsche. – Pfälz. II 468, Rhein. I 1463, Südhess. I 1699, Lothr. 101, Els. II 736, Bad. I 545, WBÖ V 375, SSW II 73 u. III 192, NSSW II 179, Penns. 43.

dreiblättrig Adj. – **R** *dreiblättrich* AB Fib GSP Gutt; *dreibläddrich* KSP; *dreibläđđrich*; Jahrm *dreiblättrig* GSN; *dreiblattrich* Sar Tschan; *dreiblattrig* Kegl. – **A** *dreeblättrig* Sad. – ♦ 'drei Blätter aufweisend' Aberglaube: *Wa'mer e dreibläddriches Kleeblååt find, hat mer Glick* KSP. *Des dreiblättrichi Kleeblatt bringt noch ka Glick, nor es vierblättrichi* Fib. – Pfälz. II 473. Südhess. I 1705, Bad. I 547,

NSSW II 181, Penns. 43 *dreiblettrich*.

dreidoppelt Adj., s. drei(ge)doppelt.

dreidrittdoppelt Adj. – **B** *dreidrittdoppelt* Orsch. – ♦ 'dreifach' Reim auf Tiere: *Springt da Hirsch übern Bach,/ schießt ihm da Jäger nach,/ schießt ihm von hinten drein,/ dass's ihm geht fein!/ Sagt da Hirsch: Das is a Mann,/ der sich dreidrittdoppelte, rote, griene, blaue, schwarze, braune, breite Brambirlblattl abbrocken kann!* Orsch Volksgut II 262. ↑ dreifach, drei(ge)doppelt.

Dreieck n., m. – **R** *Dreieck* mancherorts Gis Gutt Kegl KSP ND NPan Sack Tschan, Pl. *-e* Gis Gutt KSP NPan Sack; *Drååieck*, Pl. *-e* Bak. – **O** *Dreieck* SA. – **B** *Draajeck* Wolf. – ♦ **1.** 'von drei Seitenlinien begrenzte Fläche' *Kannst e rechteckiges Dreieck zeichne?* KSP. *Des Dreieck is nit gut gezäichnet* Gutt. *Mer han die Blume in e Dreieck gsetzt* Bill. – **2.** ♦ 'dreieckiges Instrument, aus Plastik od. Holz, das beim Zeichnen u. Messen verwendet wird' *Ich håb mei Dreieck in der Schul vergesst* Kegl. *Der Dreieck liegt uff dem Tisch* AB. *For was hascht des Dreieck broche*? GSN. ↑ Lineal. – Pfälz. II 474, Rhein. I 1467, Südhess. I 1706, Bad. I 547, WBÖ V 1289, SSW IV 20, NSSW II 181, WDBekl. 222, Penns. 43.

dreieckig, dreiecket Adj. – **R** *dreieckich* mancherorts Bog Blum Gis GK Kegl Ost NPan; *drååieckich* Bak. – **A** *dreejeckig* Sad. – **O** *dreieckich* Baumg Glog. – **B** *dreiecket* Resch. – ♦ 'drei Ecken aufweisend' *Des dreieckich Tischl is schon gånz wacklich* Gutt. *Em Pharre sei Kapp is dreieckich* Üb. *Dei Halstuch is dreieckich, hast's dorchgschnitt?* KSP. *E Schåwer? De is ungefähr e dreieckichi Feil* GEHL Texte 153. *Un de Schmelzkäs, de wu mer do a die dreieckiche Stickle kriet, [...]* GEHL Texte 156. *So is tan a Wintradl wuon, tes was auf aana jedn Seit trei klaani treieckete Fliegln khapt hat* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 65. ↑ dreizack(l)ich. – Pfälz. II 475, Rhein. 475, Südhess. I 1707, Els. I 27, Bad. I 547, WBÖ V 1299, SSW II 74, NSSW II 182, WDBau. 193, WDLand. 175, Penns. 43 *dreieckich*.

Dreiecksfeile f. – **R** *Dråiecksfeil* Trieb. – ♦ 'dreikantige Feile'. ↑ Dreikantfeile.

Dreieimerfass n. – **B** *Dreieimerfass*. – ♦ 'ein Fass, das drei Eimer fasst'.

dreieinhalb, dreiundeinhalb Num. – **R** *dreiehalb* Fib Gis GSP Gutt KSP Rek Sar; *dreieihalb* Tschan; *dreieinhalb* GSN; *drååiehalb* Bak; *dråiehalwe* Kegl. – **B** *dreiunehålb* Oraw; *dreiehåulm* Wolf. – ♦ Bruchzahl *Der Kleen is schon dreiehalb Johr alt un du hast ne noch immer net gsiehn* KSP. *Ich sin der dreieinhalb Kilo Mehl schultich* GSN. *Dreiehalb Stunn häw ich uff'n gewåårt* Gutt. *Des hat dreiehalb Lei gekoscht* Gis. *[...], dass se Drescher aus anri Derfer bringe, die wu sogar um dreiahalb oder drei Perzent dresche meechte* SCHWARZ Baschtl II 16. – Els. I 324 *dreiethalbe*ⁿ, Bad. I 547.

Dreieinigkeit f. – **R** *Dreieinichkeit* Bak Gis NPan. – ♦ **1.** 'die Dreineinigkeit Gottes: Gott Vater, Gott Sohn u. Gott Heiliger Geist'. ↑ Dreifaltigkeit. – ♦ **2.** 'Dreieinigkeitsfest, der erste Sonntag nach Pfingsten' *An Dreieinichkeit wore mer in de Mess* Gis. ↑ Dreieinigkeitsfest, Dreifaltigkeitssonntag. – Pfälz. II 475, Rhein. I 1467, Bad. I 547, Lothr. 101, Penns. 43 *dreieenichkeet*, *dreieinichkeit*.

Dreieinigkeitsfest – **R** *Dreieinichkeitsfescht* Gutt. – ♦ 'das Fest der Dreieinigkeit Gottes, der erste Sonntag nach Pfingsten'. ↑ Dreieinigkeit 2, Dreifaltigkeitssonntag.

Dreier m., f. – **R** *Dreier* Bill Bruck Grab Gutt Kegl KSP NP Sar Tschan Uiw, Pl. wie Sg. Grab Gutt KSP; *Dreie* Eb Sack; *Drååje* Kreuz. – **O** *Draaie* SM. – **B** *Dreie* Tem; *Dreia*, Pl. wie Sg. Tem; *Dreije* Ferd. – ♦ **1.** 'die Schulnote 3' *Des Kind hod in de Schul en Draaie kregt* Wolf. *Kister had'er e Dreier kriet bei Musik* KSP. *Der Peder hat e Dreier kriegt, weil'er em Anna eigsagt hat* Grab. – ♦ **2.** 'Geldstück' *Hast ke Dreier im Sack, ich ha'mei Brieftasch dehem vrgess un han jetz ke Geld do* KSP. – ♦ **3.** 'Bezeichnung für die Verkehrsmittel der Linie 3' Tem. – Pfälz. II 475, Rhein. I 1474, Südhess. I 1707, Els. II 737, Bad. I 547, WBÖ V 409, SSW II 74, NSSW II 182.

dreierlei Num. – **R** *dreierlei* mancherorts Bar Blum Fib Gis Perj SAndr Wis; *dreierlåi* Gutt Kegl; *dråierlei* AB; *drååierlei* Bak Tschan; *dreielei* Tschan. – **A** *dreejerlei* Sad. – **O** *dreierlaaj* Gal Pank SA Schir; *dreierlååj* Baumg Glog Senl. – **B** *dreierlei* GPer; *dreielei* Kar; *dreielåi*/ *draaielååi* Wolf; *dräälåi* Weid. – ♦ 'von dreifach verschiedener Art' *Die zwei han dreierlei Kinner: meini, deini un unsri* Gis. *Dreierlei must inkååfe, wanns'd ins Gschäft gehst* KSP. *Dreierlååi Bilder hot se me gezege* Gutt. *In de Stadt woan die Zimmerleite dreierlei [...]* GPer Alter 29. *[...] un in seler Zeit is aach des Sprichwort ufkumm, daß es nor mehr dreierlei deitschi Soldate gibt [...]* SCHWARZ Baschtl II 225. Sprichw.: *Dreierlei treibt de Mann ausm Haus. A Ofe, wu raacht, a Dach, wu rinnt, un a beeses Weib* NBZ-Pipatsch 478/ 1981 4. – Pfälz. II 475, Rhein I 1474, Südhess. I 1707, Lothr. 101, Bad. I 547, SSW II 74, NSSW II 182, Penns. 43 *dreierlee*.

dreifach Num. – **R** *dreifach* mancherorts Bar Bill Gutt Joh Pes Sack Üb. – **A** *dreefach* Sad. – **O** *dreifach* Gal SA. – **B** *dreifach* Oraw Resch; *dreifåch* Kar Oraw. – ♦ 'dreimal genommen, ausgeführt u. Ä.' *Dreifach nehm i den Fådn* Oraw. *Musch dreejfach binde* Sad. *Er hot's Dreifache gewunne* (im Lotto)

Gutt. *Dort vedient mer es Dreifache* Gis. *Ich meecht awer unbedingt a Besm, der wu dreifach genäht is!* NBZ-Pipatsch 24.03.1977 4. *Des is e dreifache Strick* SA BARBA Südfr. 147. *Wer des hätt prowiere selle, des han ich mir jo net vorstelle kenne, bei dem dreifache Zaun* SCHWARZ Baschtl II 278. *Des Stick for unser Pensionisteecke is jo wohl a bissl (so zirka ums Dreifachi) zu lang gerot, [...]* NBZ-Pipatsch 09.06. 1974 4. ↑ dreidrittdoppelt, drei(ge)doppelt. – Pfälz. II 475, Südhess. I 1707, Bad. I 548, SSW II 74, NSSW 183, Penns. 43 *dreifach*.

Dreifaltigkeit f. – **R** *Dreifaltichkeit* Gutt NPan Rek Üb. – **A** *Dreejfaltigkeit* Sad. – **O** *Dreifaldichkeit* Glog. – ♦ 'die Einheit Gottes: Gott Vater, Gott Sohn u. Gott Heiliger Geist' *Heilichi Dreifaltichkeit* NPan. *[...] un der Scheckich hat unerm Jangl e heiliches Bild vun der Dreifaltichkeit vestoppelt ghat* N. HAUPT Wohres 185. ↑ Dreieinigkeit 1. – Pfälz. II 475, Südhess. I 1707, Lothr. 101, Bad. I 548, WD Leb. 197.

Dreifaltigkeitssonntag m. – **R** *Dreifaltichkeitssunntag* Bog Bruck Gert GJ Len Ost War; *Dreifaltichkeitssǫnndach* Bill; *Dreifaltichkeitssunndech* Üb. – **A** *Dreejfaltigkeitssunndig* Sad. – **O** *Dreifaltichkeitssunntag* Gal SA; *Dreifaltichkheitssunndåg* Baumg Glog. – ♦ 'Dreieinigkeitsfest, Trinitatissonntag, erster Sonntag nach Pfingsten' *Am Dreejfaltigkeitssunndig sẹn zwo Messe* Sad. *Meer gehn am Dreifaltichkeitssǫnndach ẹn die Kerch* Bill. Aberglaube: *Am Dreejfaltigkeitssundig soll mer niit chaufe* Sad. ↑ Dreieinigkeit 2, Dreieinigkeitsfest. – Pfälz. II 476, Rhein. I 1467, Südhess. I 1707, Els II 660 *Dreifaltigkeitssundig*, Bad. I 548, WDLeb. 197.

dreifärbig Adj. – **R** *dreifärwich* Gutt. – ♦ 'drei Farben aufweisend' *Des Klååd is dreifärwich* Gutt. – Südhess. I 1707 *dreifarbig*, NSSW II 184 *dreifarbig*.

Dreifelderwirtschaft f. – **R** *Dreifelderwirtschaft* mancherorts Alex Bak Bog GK Gottl Ost War Wis. – ♦ 'Fruchtfolge, bei der im Dreijahresrhythmus Getreide, Hackfrüchte und Brache aufeinander folgen' *Wie noch die Dreifelderwirtschaft war, glei vun Aafang, hat mer Frucht* (Getreide) *und Kukruz* (Mais) *[...] gebaut.* – SSW II 75, NSSW II 184, WD Land. 176.

Dreifuß m. – **R** *Dreifuß* mancherorts Albr Gert Grab GSN KSP Len Low ND Rek Trau, Pl. *-füß* Grab GSN KSP Len; *Dreifuss* AB Blum Fib GSN GSP Wies; *Draaifuß* Perj; *Drååifuss* Trieb. – **A** *Dreifuss* Sad. – **B** *Dreifuß* Wolf. – ♦ **1.** 'eisernes dreifüßiges Gestell, auf das das Backblech, Pfannen u. Ä. im Backofen, auf offenem Feuer od. auf den Herd gestellt wurden' *Ich brauch de Dreifuß for in de Owe stelle, for des Leebche druffstelle* KSP. *Mir han die Rein uff de Dreifuß gstellt un Feie detruret gemacht, dass de Brei wåårm werd* Albr. *Uff'me jede Herd hat e Dreifuß gstann* Low. *Un's Esse is ufm uffene Feier, ufm Dreifuß is es noch gekocht geb* Lieb Alter 291. *[...] wann die Stengle gut geglutz han, sin zwaa Dreifieß uf die Glut drufstellt gin, un die zwaa Blecher [...] sin drufkumm* ALBA-KLING Michl 29. *In der Kich wor e uffne Herd [...] mit Dreifuss, Phanne, Tippe – alles aus Zinn* NBZ-Pipatsch 12.05.1974 4. ↑ Dechsfuß 1. – ♦ **2.** 'Schusterschemel' ↑ Dechsfuß 2. – ♦ **3.** verkürzt für 'Dreifußleisten' *[...], ganz kleen angfangt – mit nix. Mi'm Hammer, mi'm Schusterstuhl un mi'm Dreifuß* Trau Alter 15. ↑ Dechsfuß 3, Dreifußleisten. – Pfälz. II 476, Rhein. I 1468, Südhess. I 1707, Els. I 1551, Bad. I 549, SSW II 75, NSSW II 184, WDBau. 194, WDBekl. 223, WD Land. 176, Penns. 43 *dreifuss*.

dreifüßig Adj. – **R** *dreifiißich* Perj. – ♦ 'mit drei Beinen versehen' *dreifiißiche Stuhl/ Tisch* Perj. – Bad. I 549, NSSW II 185.

Dreifußleisten m. – **R** *Dreifußleescht* Gert. – ♦ 'dreiarmiger Eisenleisten, als Unterlage bei der Reparatur von Sohlen u. ↑ Dechsfuß 3, Dreifuß 3. – WDBekl. 224.

drei(ge)doppelt Adj. – **R** *dreidopplt* Grab Sack Tschan Tsche Wies; *dreigedopplt* Wies. – **O** *dreigedopplt* Schir. – **B** *draaidoblt* Wolf. – ♦ 'dreifach' *draaidoblt wird's zåmmglegt* Wolf. *Muscht des Blatt immer dreidoppelt hole* Tsche. *[...] sogar uf a gedoppelti un dreigedopplti Art [...]* SCHWARZ Baschtl III 144. *Des is'e dreigedopplde Strick* Schir BARBA Südfr. 147. ↑ dreidrittdoppelt, dreifach. – Pfälz. II 474, Rhein I 1467, Südhess. I1706, Lothr. 101, Els. II 701, Bad. I 547, WBÖ V 162, Penns. 43.

dreihundert Num. – **R** *dreihunert* AB Fib Gis GSN GSP KSP Rek; *dreihunnet* Gutt Dar; *dreihuntert* Kegl Sar Tschan. – **A** *dreehundert* Sad. – **B** *dreihundet* Franzd Wolf; *dreehunnet* Weid. – ♦ Kardinalz. *Dreihunnert Mais låfe in der Kammer rum* AB. *Ich han dreihunert Ååjer ins Gschäft getråå for Vrkååfe* KSP. *„Loßt noch dreihunert Lei noch oder ich geh zu der Konkurrenz!" han ich gsaat, [...]* SCHWARZ Baschtl II 75. *Aach Kiner – zwei-, dreihunert – do sin uf Erholung und recht froh* NBZ-Pipatsch 28.07.1974 4. – Pfälz. II 477, Rhein. I 1468, Südhess. I 1708, Bad. I 549, NSSW II 186, Penns. 44 *dreihunnert*.

dreijährig Adj. – **R** *dreijährich* AB Grab GSP Gutt Jahrm Kow KSP; *dreijahrich* Sar; *dreijahrig* Tschan; *dreijohrich* GSN. – **O** *dreijährich* Gal Glog. – ♦ 'im Alter von drei Jahren' *Die dreijährich Schoof hat die schenscht Wolle* Gal. *Mei Großvatter hat e dreijähriches Rind zu vrkååfe* KSP. *E dreijähriches*

Kind is em Strand (Freibad) *velåångånge* Gutt. – Pfälz. II 477, Rhein. I 1468, Südhess. I 1708, Lothr. 101, NSSW II 186, Penns. 44 *dreijährich*.

Dreikantfeile f. – **R** *Drååikantfeil* Trieb. – **B** *Dreikantfeil*, Pl. wie Sg. Lug. – ♦ fachspr. 'Feile mit dreieckigem Profil'. ↑ Dreiecksfeile. – WDBau. 194.

Dreikäsehoch m. – **R** *Dreikäsehoch* KSP; *Dreikäshoch* Mer. – **B** *Dreikäshoch* Tem. – ♦ 'kleiner Knabe' *Du bist noch klaan, du bist noch e Dreikäsehoch* KSP. ↑ Knirps, Schollenhoppser, Stoppel. – Pfälz. II 477, Rhein. I 1468, Südhess. I 1708.

Dreikönige Pl. – **R** *Dreikeenich* verbr.; *Drååikeenich* Bak Trieb; *Dreikeeniche* Kegl; *Dreikenigen* Tschan. – **A** *Dreekinig* Sad. – **O** *Dreikeenich* SA. – **B** *Dreikeenich* Bus Lind NKar Oraw; *Dreikeenig* ASad Ferd NKar Weid; *Dreikeening* Nad; *Dreikini* Wolf. – ♦ 'Dreikönigstag, kirchl. Feiertag am 6. Januar' *de Heilegn Dreikeenig* Weid. *Heilich Dreikeenich* SA. *Zu Dreikeenich geht de Pharre met der Hausweih* Bill. RA: *[...] un gezittert wie's Sulz an Dreikeenich* SCHWARZ Baschtl I 206. Sprichw.: *Im Advent/ khumme die Freier gerennt/ Un an Dreikheenich/ is me wide allenich* HB Trau 466. Brauchtum: *An Dreikeenich geht de Parre die Heise inseene* Eb. *An Dreikeenich gehn die Kinner winsche* Mar. *A Tåg vor Dreikeenich gehn drei Buwe rum, ångezou far Gasper, Melcher un Balthser* Mar. *An Heilich Dreikeenich gen bei uns immer Krapplcher geback. In drei Krapplcher khommt Geld nin, un die wu des Geld finne, die sin die Keeniche; die misse noh e Liter Wein zahle* KSP. *Noh Dreikeenich gehn mer de Wein abziehe* HB Jos 212. *An Dreikeenich tråån die Leit Brot, Salz on Kreid en die Kerch, for Weihe* Kn. *De Pharre hat Brot, Weihrauch un Kreid gsegnet, mit der Kreid hat mer uf die Haustier die Anfangsbuchstawe vun de Dreikeeniche ihre Name gschrieb: Kaschpar, Melchior un Balthasar* NBZ-Pipatsch 06. 01.1999 4. *Die Bäsl Weti war a arich bigottisches Weib ens, un hat alli Johr an Dreikeenich a Literflasch mit Weihwasser hemgebrung* SCHWARZ Lache 149. *[...] is awer doch nor gezwungenes un lang net des Sauerkraut, des wu mer so zwischen Dreikeenich un Antoni ausm Fass holt* SCHWARZ Baschtl I 83. *Em Bode drowe hat nicks hänge därfe, von Chrischttag bis Heilich Dreikenich* SA WDLeb. 198. Bauernregel: *Heilich Dreikeenich sunnich un still,/ Winter vor Oschtre nit weiche will* ALBA-KLING Schwob 70. ↑ Dreikönig(s)fest, Dreikönigstag. – Pfälz. II 478, Rhein. I 1469 *Dreikönigen*, Südhess. I 1708, Bad. I 549, WDLeb. 198.

Dreikönig(s)fest n. – **R** *Dreikeenichsfescht* Bak; *Dreikenichfest* AB; *Dreikenichfescht* GSN. – ♦ 'Dreikönigstag, kirchlicher Feiertag am 6. Januar' *Desjohr wår scheenes Wetter am Dreikenichfescht* GSN. ↑ Dreikönige, Dreikönigstag.

Dreikönigskrapfen m. – **R** Pl. *Dreikeenichskrappe* mancherorts Alex Bog GJ NB NP Orz Ost War; Pl. *Dråikheenichskrappl* Bak. – ♦ 'Krapfen, die speziell für das Dreikönigsfest gebacken werden' *Die Hausfrau båckt an Dråikeenich Dråikeenichskrappl* Bak. *En jedem Haus sein Dreikeenichskrappe geback wour* NB. *An Dreikenich gin Dreikenichskrappe geback [...]* Ost WDLeb. 198. ↑ Dreikönigskuchen. – WDLeb. 198.

Dreikönigskuchen m. – **R** *Dreikeenichskuche* Albr Ost. – ♦ 'an Heilig Dreikönig gebackene Krapfen' *An Dreikenich gin Dreikenichskiechle geback, des sin Dreikenichskrappe mit verschiedn großi Geldsticker drin* Ost WDLeb. 198. ↑ Dreikönigskrapfen. – Els. I 422 *Dreiküni(g)skueche*, WDLeb. 198.

Dreikönigsstern m. – **R** *Dreikeenichstern* Albr Bak. – ♦ 'handgemachter Stern, der am Dreikönigsfest von Kindern getragen wurde' Brauchtum: *Die Buwe sein vun Haus zu Haus gang un han in dr Hand e Dreikeenichsstern ghat* Bak. – Rhein. I 1469.

Dreikönigstag m. – **R** *Dreikeenichstag* ND; *Dreikeenichstag* GSP; *Dreikeenichståg* Jahrm Len. – **O** *Dreikeenichtag* SA. – **B** *Dreikeenichstaach* Eich; *Dreikeenichtag* Russb. – ♦ 'kirchlicher Feiertag am 6. Januar' *De sechste Jeene* (Januar) *is de Heilich Dreikeenichtag* SA. *Am Heilich Dreikeenichtag gehn de Pfaff und d'Pfäffle d'Heise weihe* SA. Wetterregel: *Am Dreikeenichstaach sen die Tääch schon e Hahneschrei länger* GSP. ↑ Dreikönige, Dreikönig(s)fest. – Pfälz. II 478, Südhess. I 1709, Lothr. 102, Els. II 660, Bad. I 549, WBÖ IV 279 *(Drei-Künigen)tag*, SSW II 75 u. IV 122, NSSW II 186.

dreimal Num. – **R** *dreimol* verbr.; *dreimool* AB GJ GK GSN GSP Gutt Tsche; *dreimål* Bill Albr GSN Kegl; *dreimal* Albr. – **A** *dreemol* Sad. – **O** *dreimol* GranA. – **B** *dreimal* Oraw Tem Wolf; *dreimål* Kar Resch; *draaimool* Wolf. – ♦ **1.** 'drei Male' *I bin no wieda dreimol eigruckt* GranA. *Fer de Toude tun die Glocke dreimal ausleide* Albr. *„Na ja, Vater, for des hascht du jo aach a dreimol greeßeres Maul!"* NBZ-Pipatsch 27.01.1974 4. *Ich han do neilich im Loz in plic* (eine Art Lotterie) *dreimol hinernanner 6 Lei gewunn* N. HAUPT Wohres 22. *Nor langsam, mer soll im Lewe dreimol iwerleje, bevor mr was saat [...]* NBZ-Pipatsch 06.04.1975 3. *Die Leit awer, die misse ruhich sin, sunscht kenne se sich's Maul abwische oder dreimol in de Wuch uf Temeschwar fahre for inkaafe* BERWANGER Schwowisches 105. *Uf Poschtkischtle stehts gschrieb, dass dreimol täglich die Post dort gibt rausghol* NBZ-Pipatsch 23.05.1976 4. *Die Kunscht muss efters traure/ un dreimol Träne han,/*

dass noh de Nacht mit Schaure/ die Sunn emm scheine kann HOCKL Brunne 85. RA: *Dreimol gewannert is sovill wie oumol abgebrennt* Jahrm FROMBACH 1996. Sprichw.: *Liewer dreimool wiedich werre, wie e Kerweih versaame* Grab. Volksbrauch: *Dreimol is Buwerecht* (beim Tanzen der ersten drei Tänze an der Kirchweih)*, heeßt's doch, un außerdem is die Reih bei uns so angfangt, dass jetz eme de Bu wiedrum an der Reih is!* SCHWARZ Baschtl III 88. Aberglaube: *Wann mer e Raufangskiehrer siegt, dann soll mer dreimol an oum Knopp drehe, dass er em Glick bringt* Grab. *Wann e Windhex tanzt, soll me dreimål denoh spauze* Albr. *Um e verlorenem Kind sei Name soll mr dreimol nuf in de Raachfang rufe* Bog SZIMITS in Mundartautoren 51. Spottreim: *Åldi Schåchtl/ krigst a Dåchtl/ drahst di' dreimål umatum* Resch. – Pfälz. II 479, Rhein. I 1470, Südhess. I 1709, Bad. I 550, SSW II 75, NSSW II 186, Penns. 44 *dreimol*.

dreinreden schw., s. d(a)reinreden.

Dreiphasenleitung f. – ♦ 'eine dreiphasige Stromleitung, die besser eine große Stromladung leiten kann als die zweiphasige' *[...] for des brauch mer doch wirklich [...] ke Dreifasnleitung un ke Installation un nix* NBZ-Pipatsch 05.12.1976 4.

Dreirad – **R** *Dreirad* Fib. – ♦ 'dreirädriges Fahrrad für kleine Kinder' *De Bu hat ee Dreirad kriet* Fib. – Rhein. I 1471.

dreirädrig Adj. – **R** *dreirätrich* AB Grab GSN KSP; *dreirädrich* Kegl NPan; *dreiråtrich* Tschan. – **O** *dreirätrich* Glog. – ♦ 'mit drei Rädern versehen' *An seim Geburtstach had'er e dreirädriches Bizikl* (Fahrrad) *kriet* KSP. – Rhein. I 1471, Südhess. 1710.

dreischarig Adj. – **R** *dreischarig* Bog GK GSch Hatz Len Low Ost War. – ♦ 'drei Scharen aufweisend'. – WDLand. 177.

Dreischarpflug m. – **R** Pl. *Dreischåårpliich* Bill Gert. – ♦ 'ein Pflug mit drei Scharen' *Die Zwååschårplich un die Dreischårplich wåre schun Fabriksplich [...], in Billed hat mer meischt die Såckische* (Sackpflüge) Bill WDBau. 194. – Südhess. I 1710, WDBau. 194.

Dreispänner m. – **R** *Dreispenner* Bill; *Drååispänner* Bak. – ♦ 'mit drei Zugtieren bespannter Wagen' *De Dreispenner zieht de schwerschte Karrewåån* Bill. *Du muscht schun e Drååispänner holle, for åån Ross is des zu schwer* Bak.

Dreispitz m. – **R** *Dreispitz* Eb GSP Jahrm Low Mar. – ♦ **1.** 'dreieckiges Grundstück, an einer Straßenkreuzung gelegen'. – ♦ **2.** 'dreieckiger, spitzer Männerhut des schwäbischen Bauern' Low. – ♦ **3.** ON *[...] bessre noch als wie in Billed un Dreispitz [...]* SCHWARZ Baschtl I 23. – Pfälz. II 481, Rhein. I 1472, Südhess. I 1710 *Dreispitze*, Els. II 553, Bad. I 550, WDBekl. 224.

dreispitzerisch Adj. – ♦ 'die Mundart der Bewohner aus Dreispitz' *Wie se beim Somes Nickl am Eck ware, is der Bogar* (Bulgare) *uf eemol stehgeblibb un hat scheen dreispitzerisch gsaat [...]* HELFRICH Schwob 14.

dreißig Num. – **R** *dreißich* verbr.; *drejßich* Orz; *dreizich* Low. – **A** *driißig* Sad. – **O** *dreißich* Gal Pank SA Schir; *dreisich* Baumg Glog Senl. – **B** *dreißich* Kar Lug Resch Rusk Stei; *dreißig* Kar Lug; *draajske* ASad Wolf. – ♦ Kardinalz. *Heit wåre dreißich Gråd Hitz in de Schätt* Orz. *Des war so Anfang die dreißicher Jahre* Low. *Aso, e Iltis war gister Nacht an unser Hingl, dreißich Stick hat'r hingemacht* Perj Alter 349. *Na, so a dreißich Haufe hat mer misse mache im Tag* Alter 176. *Noch an demselwe Tach, wie se mich un mit mir so a dreißich, verzich Mann in die Spiritus Fabrik gfiehrt han, is uf eemol a Feldwewel kumm un hat vier „Freiwillichi" gsucht* SCHWARZ Baschtl III 27. Reim: *Vun Johrmark, vun dem weltbekannte,/ sin mol so dreißich Musikante/ uf Freidorf newer Temeswar/ mi'm Zug die Verweile spiele gfahr* FROMBACH Mei Fechsung 70. – Pfälz. II 481, Rhein. I 1474, Südhess. II 1710, Lothr. 104, Els. II 764 *drissig*, Bad. I 550, WBÖ V 411, SSW II 75, NSSW II 187, Penns. 44 *dreissich*.

dreißigjährig Adj. – **R** *dreißichjährich* Bak Eb. – ♦ 'im Alter von dreißig Jahren' *Sei Bu is schun dreißichjährich gstorb* Bak.

dreißigst Num. – **R** *dreißichscht* Albr Pes; *dreizichscht* Low. – **B** *dreißigst* Kar; *draaißkest* Wolf. – ♦ Ordinalz. *draaißkeste Kind* Wolf. – Els. II 764 *Drissigsti*, WBÖ V 413, Penns. 44 *dreissigst*.

dreißigtausend Num. – **B** *dreißichtausnd* Resch. – ♦ Kardinalz. *Ea vadient jetz dreißichtausnd Lei meha* Resch.

dreist Adj. – **R** *dreischt* Blum. – ♦ 'in herausfordender Weise, ohne Achtung u. Respekt vor anderen sich verhaltend'. ↑frech 1, keck, unverschämt. – Bad. I 551, NSSW II 188.

dreistimmig Adj. – **R** *dreistimmich* Grab Gutt; *dreistimmig* Sack. – **O** *dreistimmich* SA. – **B** *draaistimmig* Wolf. – ♦ 'gleichzeitig auf drei Stimmen singen' *Sie häwe dreistimmich gsunge* Gutt. – Südhess. I 1711, NSSW II 188.

dreistockhoch Adj. – ♦ 'mit drei Stockwerken' *Über an Wasser is a dreistockhohes Haus, [...]* TIETZ Täler 484. ↑dreistöckig.

dreistöckig Adj. – **R** *dreisteckich* Kow. – ♦ 'mit drei Stockwerken'. ↑dreistockhoch. – Pfälz. II 482, Rhein. I 1472, Südhess. I 1711, Els. II 586, Bad. I 551, NSSW II 188.

dreitausend Num. – **R** *dreitaußend* AB Sar Tschan; *dreitaußnd* GSP Gutt KSP; *dreitausend* Gis; *dreitausnd* Fib; *drååitausnd* Bak; *dreitauße* GSN Kegl. – **B** *dreitoasnd* Wolf. – ♦ Kardinalz. *dreitauße Sterne am Himmel* Kegl. *Mei Couch hat dreitaußnd Lei khost* KSP. *Ich han dreitausnd Lei im Strohsack* Fib. *Dreitausend Lei is viel Geld* Gis. *Des is e bissl wenich for e Dorf mit iwer dreitausend Inwohner* BERWANGER Schreiwes 93. – Südhess. I 1711, Bad. I 551.

dreiteilig Adj. – **R** *dreiteilich* GSN KSP. – ♦ 'aus drei Teilen bestehend' *An de Stubb ha'mer e dreiteiliches Finster* KSP. *[...] schaut streng ufs dreiteilichi Finschter* BERWANGER 1976 19 – Pfälz. II Südhess. I 1711, NSSW II 188, WDBau. 194.

dreiundeinhalb Num., s. dreieinhalb.

Dreiviertelliterflasche f. – **R** *Dreivirtlliterflasch* Mar. – ♦ 'eine Flasche für 3/4 Liter Flüssigkeit' *Hascht net a Dreivirtlliterflasch?* Mar.

Dreiviertelstein m. – **R** *Dreiveertlstoon* Jahrm. – ♦ 'Baustein, dessen Oberfläche kleiner ist als die eines normalen Bausteines' *De Eckpunkt toot mer mit Gwandl* (Grenzstein zwischen Gewannen) *oder mit Dreiveertlstoon maure* Jahrm. – Pfälz. II 483.

Dreivierteltakt m. – **B** *Dreiviätltakt* Oraw. – ♦ 'Taktmaß, bei dem der einzelne Takt aus Notenwerten von drei Vierteln besteht'.

Dreiviertel(te)stunde f. – **R** *Dreivirtlstund* AB Mar Trieb; *Dreiviertlstund* Grab GSP Sar; *Dreiviertlstunn* Kegl; *Dreiveertlstund* Rek; *Dreivertlstund* Fib; *Dreivertlstunn* GSN KSP, Pl. *-e* KSP; *Dreiveertlstunn* Gutt Perj; *Dreiverteltistund* Eb. – **B** *Dreviätlstund* Oraw. – ♦ '45 Minuten' *Ich han e Dreiverteltistund gwåårt uff dich* Eb. *In e Dreiviertlstunn kummt de Motor* (kleine Eisenbahn mit einem oder höchstens zwei Wagen) *oder Autobus* Sar. *Ich bin in are Dreivirtlstund zruck* Mar. *In're Dreivertlstunn sin ich fertich* KSP. *Vun Temeswar Dreivertlstunn/ hat noch a Dorf de Besm gfunn, [...]* NBZ-Pipatsch 24.03.1974 6. – Pfälz. II 483, NSSW II 189.

dreizack(l)ig Adj. – **R** *dreizacklich* AB KSP Tschan; *dråizacklich* Trieb; *dreizackig* GSN; *dreizackich* Mer Sar. – ♦ 'drei Zacken, Ecken aufweisend' *Kååf vun der dreizacklich Spitz for an des Kleid* KSP. *Des Tischtuch is dreizackich* Mer. *Es Papier is dreizacklich* AB. ↑ dreieckig.

dreizehn Num. – **R** *dreizenn* mancherorts Mar NS Orz Perj Sack Trieb Wies; *dreizehn* Blum GJ Gis Ofs Kegl Ket NPan; *dreizen* Pes; *dreizẹnn* NP; *dreizn* Tschak; *dreizenni* Bak; *dreizenne* Gutt. – **A** *dritze/ drizenne* Sad. – **O** *dreizehn* Pank SM; *dreizeh* SA. – **B** *dreizenn* Oraw Resch Wolf; *dreizen* Franzd Kar Lug; *dreizehn* Rusk; *dreizn* Kar; *dreiziehe* Wolf; *dreeziehe* Weid; *dreizenni* Lind; *dreizenne* Kar; *dreizehne/ -i* ASad; *dreezenni* Weid; *drääzenni* Lind. – ♦ **1.** Kardinalz. *Dreizenn is e Unglickszåhl* Fib. *Sie kånn nimml bis dreizenne zähle* Gutt. *Bei Troumersch wår a Schuwwer vọn dreizẹnn Joch Frucht* (Getreide) NP. *Die Zuchtsau hat dreizehn Ferkel* Ofs. *Es geht net ån, dass du schun mit dreizenn Johr tanze gehscht* GJ. *Dreizeh Garwe sen uff åå Haufe kumme* SA. *Mit dreizenn Joah ham'me schun missn in die Leha gehn* Resch. *Als Neikaransebesch in 1812 angsiedlt worn is, warn zuerscht nor dreizehn Häisa [...]* Kar Volksgut I 114. *[...] Um dreizehn kummt die alti Hehn un blost die Lichter alli aus* Uiw Volksgut II 24. RA: *Jetz schlaat's awer dreizehn!* FROMBACH 1996. – Pfälz. II 483, Rhein. I 1473, Südhess. I 1711, Lothr. 105 *drizehn*, Els. II 896 *drize^{h}(n)*, Bad. I 551, SSW II 76, NSSW II 189, Penns. 44 *dreizeh*.

Dreizehner m. – **O** *Dreizenner* Baum Gal Glog Pank SA Schir. – ♦ 'aus 13 Getreidebündeln aufgesetzter Garbenhaufen' *Dann is uffkreizt worre, uff Dreizenner, un die owwerschti Garb war de Pope* SA. – Rhein. I 1474 and. Bed., Bad. I 551, WDLeb. 199.

dreizehnjährig Adj. – ♦ 'im Alter von dreizehn Jahren' *Er war e dreizehnjähriger Bub damals [...]* TIETZ Täler 100.

dreizehnt Num. – **R** *dreizehnt* Ben. – **O** *dreizehnt* SA. – ♦ Ordinalz. *Dreizehn Garwe sen uff åå Haufe kumme; zwelfe sen schej nåågricht wåre un de dreizehnt is owe druff kumme* SA. *[...] jetz hätt sei Frau sollen as dreizehnti* [Kind] *kriegen [...]* TIETZ Täler 443. – Penns. 44 *dreizeht*.

Dreizehnte m. – **R** *Dreizente* GSN. – **B** *Dreizente* Wolf. – ♦ 'der dreizehnte Tag im Monat' *Heit is de Dreizente* GSN.

Dreizimmerwohnung F. – **R** *Dreizimmerwohnung* Mar Perj; *Dråizimmrwohnung*, Pl. *-e* Bak; *Dreizimmewohnung* Eb. – ♦ 'eine Wohnung mit zwei Schlafzimmern, einem Esszimmer, Küche u. Bad' *Sie ham sich a schejni Dråizimmrwohnung kååft* Bak.

Dreizipfel m. – **A** *Drejzipfel* Sad. – ♦ 'Feiertagshalstuch der Mädchen mit ringsum gehäkelten Spitzen oder Fransen' *De Dreizipfl, där war aus Mol* (Molton). – Pfälz. II 484 *Dreizipf* and. Bed., Rhein. I 1474 *Dreizipf* and. Bed., Südhess. I 1712, WDBekl. 226.

dreizwinkig Adj. – ♦ 'mit drei Zinken versehen' *[...] un dann a dreizwinkichi Gawl for Beifiehre* (herbeibringen der Getreidegarben zum Dreschplatz mit dem Erntewagen) *un dresche [...]* SCHWARZ Baschtl I 258. *[...] weil a aldi dreizwinkichi Gawl vum Waan gfall war [...]* SCHWARZ Baschtl I 131. – Rhein. I 1474 *dreizinkig*, Südhess. I 1712 *dreizinkicht*, Penns.

44 *dreizinkich*.

Drescharbeiter m. – **R** *Dreschårweider* Bill. – ♦ 'Arbeiter an der Dreschmaschine'. ↑ Drescher 1.

Dresch(e) f., (m.) – **R** *Dresch* mancherorts Gert Hatz KJ Kn Mar Mer Morw NB Schag Wis, Pl. *-e* KJ. – **O** *Dresch* Gal. – **B** *Dresch* Oraw. – ♦ **1.** 'Dreschmaschine' *Die Brikååte* (Arbeitergruppe) *geht morje zu der Dresch naus; ọnser Greetje ẹs åå derbei* Bill. *Mei Onkel åårweit bei der Dresch* Hatz. *De Dresch is do* Gal. *Bei uns wore immer 18 Männer an de Dresch: 2 Einlosser, 1 Segmann, 5 am Stroh, 5 an die Garwe, 5 an der Sprau* Grab. *Mir drescht nimmi mit de Dresch, suntern mit de Kompein* (Kombine, bewegliche Dreschmaschine) KJ. *[...] do han se noch getret mit de Peer, do wor noch ke Dresch!* Sack Alter 177. ↑ Dampfdresche, -dreschmaschine, Drescher 2, Dreschgarnitur, -kasten 1, -maschine, Göppelmaschine, Traktordresche. – ♦ **2.** 'Zeit des Dreschens' *Die Dresch is im Juli* Low. *Mir gehn auf die Dresch* DSt. *Bis in zwåå Tääch ẹs die Dresch jo rọmm* Bill. *Nou Päder on Paul es die Dresch* Kn. ↑ Dreschzeit, Drusch 2, Fruchtkampagne. – ♦ **3.** 'Schläge, Prügel' *Du willscht heint noch Dresch ham* Mar. *Der hat heit Marit gudi Dresch kriet* Eb. *Au! des hat feini Dresch kriet vun seim Alde* Gis. ↑ Hiewachs, Prügel. – Pfälz. II 489 *Dresch*, *Dresche*, Rhein. I 1487 *Dresch*, Südhess. I 1714 *Dresch*, Bad. I 553, WBÖ V 450 *Drësche*, SSW II 77, NSSW II 190, WD Land 177, WDLeb. 199.

dreschen schw., (st.) – **R** *dresche* verbr., Part. Perf. *gdresch* Altr, Part. Perf. *gedrosch* Eb NP; *dreschn* GSN NB Tschan; *dräsche* Sack. – **A** *dresche*, Part. Perf. *drescht* Sad. – **O** *dresche* Gal Glog Pank SA Schir Senl, Part. Perf. *gedrosche* Gal Glog Pank, Part. Perf. *drosche* Gal SA, Part. Perf. *drescht* SA; *dreschn* SM. – **B** *dreschn* Ar ASad Franzd Lind Kar Lug Oraw Resch Tem Weid Wolf, Part. Perf. *drescht* Oraw, Part. Perf. *gedroschn* Franzd, Part. Perf. *droschn* Kar, Part. Perf. *droschn* [drɔʃn] Wolf, Part. Perf. *druschn* Weid; *dręschn*, Part. Perf *drọschn* [drʊʃn] ASad; *dresche* Eich Franzd; Part. Perf. *Gedrescht* Rusk. – **B-F** *dreschn* KSN Lip; Part. Perf. *gedrescht* KSN; *dresche* NAr Lip; Part. Perf. *gedrosche* NAr. – ♦ **1.** 'die Körner durch manuelles Schlagen, durch Austreten mit Pferden od. mit einer Dreschmaschine aus den Ähren lösen' *Heintzutåg werd mit die Traktore gackert un geecht, gedrescht un gmäht* Grab. *Die Frucht* (Weizen) *is bei der Maschin gedrosche wore* Gal. *Friehr is mid'em Dampfkessel gedrescht gin* Gis. *Beim Dresche messe alli helfe* Grab. *Nou'm Dresche bleiwe noch viel Ähjre uff'm Feld* KSN. *Beim Dresche muss mer en ganzi Tag Stab schlicke* Pank. *Noh'um Dresche hat de Bauer e Aldemasch* (das Trinken nach einem abgeschlossenen Vertrag) *gin* Orz. *Bam Dresche hat mer de Elevååtor* (Transportband) *gebraucht* Trieb. *[...] do sein die Leit aus die Nochberschderfer heerkumme Kleesome dresche* Bak Alter 226. *[...] de Vetter Sepp war nämlich beim Dresche immer Inlosser geween [...]* SCHWARZ Baschtl I 217. RA: *Erscht wann gedrescht is, weeß mer, was mer gefechst* (geerntet) *hat* NBZ-Pipatsch 437/ 1980 4. *Wann zwåå vezähln, dass die Zeit vegeht, sååt me die tọn leer Stroh dreschn* Tschan. *Des is so leeres Stroh gedrescht* Grab. *Dem horichscht du noch zu? Där tout doch nọr leeres Stroh dresche, wann'er's Maul ọffmacht* Sack. Kniereim: *Di, Schimml, di,/ Dreck bis an die Knie./ Morje geh'mr Hawr dresche,/ krie'de Schimml nicks zu fresse./ Di, Schiml, di!* Bak. Reim: *Im inten Doarf, im owan Doarf/ do tuät de Baua dreschn,/ do hot die Bauren in Orsch vebrennt,/ dea Teifl konn's meah leschn!* Wolf Volksgut II 183. ↑ treten. – ♦ **2.** 'prügeln' *Sei Vattr had'ne åårich gedrescht!* Bak. *Där drescht sei Kẹnner, was es Leddr halt* Sack. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, durchdreschen, -flechten 2, -gerben, -hauen 2, -keilen, -klopfen, -lassen 3, -prügeln, -schlagen 2, -wackeln, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, -wischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, -dachteln, -dengeln, -dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Pfälz. II 489, Rhein. I 1483, Südhess. I 1715, Lothr. 103, Els. II 766, Bad. I 553, WBÖ V 451 *drëschen*, SSW II 77, NSSW II 190, Penns. 44 *dresche*, WDLand. 178.

Dreschentag m. – **R** *Dreschetååch* Gert. – ♦ 'Tag an dem gedroschen wurde'.

Drescher m. – **R** *Drescher* verbr., Pl. *-(e)re* Albr Bill; *Dresche* Trau. – **B** *Dresche* Weid Wolf, Pl. wie Sg. Wolf. – ♦ **1.** 'Arbeiter an der Dreschmaschine' *Die Drescher werre immer mit Wasser åångschitt wann'se fertich sin mit Dresche* KSP. *De Dresche is af Nåcht meed* Wolf. *Am End, wann alles fertich gedrescht wor, han die Drescher e Aldemasch* (das Trinken nach einem abgeschlossenen Vertrag) *un die Riss* (Gewinn der Tagelöhner, 6% vom Ganzen) *kriet* Bak. *Un so werd mer dann Taachlehner, Drittler, Hälftler, Schnitter um de Jochlohn, Drescher um der*

Riss (Gewinn der Tagelöhner, 6% vom Ganzen) *vun die Perzente [...]* SCHWARZ Baschtl I 267. *[...], daß se Drescher aus anri Derfer bringe, die wu sogar um dreiahalb oder drei Perzent dresche meechte* SCHWARZ Baschtl II 16. RA: *[...] schwitze wie e Drescher [...]* BERWANGER Pipatsch Buch 44. *Er hat gess wie e Drescher* (mit großem Appetit) Grab. *Un no han se ingephackt* (schnell gegessen) *wie die Drescher* KEHRER Vetter Matz 21. ↑ Drescharbeiter. – ♦ **2.** 'Dreschmaschine' Bill. ↑ Dampfdresche, -dreschmaschine, Dresch(e) 1, Dreschgarnitur, -kasten 1, -maschine, Göppelmaschine, Traktordresche. – Pfälz. II 491, Rhein. I 1488, Südhess. I 1716, Lothr. 103, Els. II 766, Bad. I 553, WBÖ V 457 *Drëscher*, SSW II 77, NSSW II 192, WDLand. 178, Penns. 44.

Drescherball m. – ♦ 'mit der Gelegenheit des Dreschens organisierter Ball' *Des is in a Fass kumm un vun dort ins Magazin zu unserem Riss* (Gewinn der Tagelöhner, 6% vom Ganzen) *un is ufghol gin for zum Drescherball* SCHWARZ Baschtl II 15.

Drescherbier n. – **B** *Dreschöbię* Wolf. – ♦ 'beim Dreschen getrunkener Branntwein'.

Dreschflegel m. – **R** *Dreschflegl*, Pl. *-e* Eb; *Dreschflekl*, Pl. *-e* Wies. – **B** *Dreschflegl* Kar. – ♦ 'landwirtschaftliches Handgerät, mit dem gedroschen wird' ↑ Dreschschlegel, Drischel, Plätscher. – Pfälz. II 491, Rhein. I 1487, Südhess. I 1717, Els. II 144 *Dreschpflegel*, Bad. I 553, SSW II 77, NSSW II 192, WDLand. 178, Penns. 44 *dreschflejjel*.

Dreschgarnitur f. – **R** Pl. *Dreschgarniture* Bill Gert Gottl Grab Mar Low Wis. – ♦ 'Dreschmaschine mit Zubehör: Dampfmaschine, Dreschkasten u. Transportband' *Die reichi Baure in Gottlob, die han sich damol acht Dreschgarniture kaaft [...]* Wis Alter 131. ↑ Dampfdresche, -dreschmaschine, Dresch(e) 1, Drescher 2, Dreschkasten 1, -maschine, Göppelmaschine, Traktordresche. – Südhess. I 1718, WDLand. 179.

Dreschkasten m. – **R** *Dreschkaschte* Bill Bog Grab Kow Joh Orz Sack, Pl. wie Sg. Bill; *Dreschkaste* NP. – **B** *Dreschkåstn* Kar Wolf. – ♦ **1.** 'Dreschmaschine' *Friher ha'mer mẹm Pluch geackert ọn mẹm Dreschkaschte gedrescht* Bill. ↑ Dampfdresche, -dreschmaschine, Dresch(e) 1, Drescher 2, Dreschgarnitur -maschine, Göppelmaschine, Traktordresche. – ♦ **2.** 'Teil der Dreschmaschine' *Der hat aach, wie die Trumml vum Dreschkaschte em alli zwei Fieß morsch dorchgschlaa hat ghat, geklaat beim Gericht* SCHWARZ Baschtl II 17. *Awer de Teiwl hats ausghall dort uner dem Dreschkaschte!* SCHWARZ Baschtl III 54. *Do war Lokomobil, Dreschkaschte, Elewator un Wasserfass* Orz NBZ-Pipatsch 02.04.1983 4. *A Kessl war des, Leit, a „Ganz", zehn Atmosphärn, a zwelfer Dreschkaschte, a „Schuckert" [...]* SCHWARZ Baschtl I 13. RA: *e Hinnre wie e Dreschkaste* NP. ↑ Kasten. – Bad. I 553, NSSW II 192, WDBau. 195, WDLand. 179.

Dreschkastengalerie f. – ♦ 'Teil der Dreschmaschine' *Dann sin noch die Mädle oder Weiwer, die wu die Sprau rausmache un wechtraan un ens for die Garwe ufschneide owe uf der Dreschkaschtegalerie newer em Inlosser* SCHWARZ Baschtl II 12.

Dreschkastenwandern n. – ♦ 'Tragen des Dreschkastens zum u. vom Dreschplatz' RA: *Un die Männer han gschwitzt un gekeicht wie beim Dreschkaschtewanre* SCHWARZ Lache 76.

Dreschkessel m. – **R** *Dreschkessel* Kow. – ♦ 'Teil der Dreschmaschine' *Er hat als erschter im Dorf mit'm Traktor gedrescht, wu die annre all noch'm Dreschkessel 's Stroh ins Feiermaul gstoppt han* MARSCHANG Tuwak 59. ↑ Dampfkessel.

Dreschkiste f. – **B** *Dreschkistn* Kar. – ♦ 'Teil der Dreschmaschine'.

Dreschkorb m. – **R** *Dreschkorb* Joh; *Dreschkarb*, Pl. *-kerb* Wie. – **O** *Dreschkåreb*, Pl. *-käreb* SA. – ♦ 'Teil der Dreschmaschine'.

Dreschmaschine f. – **R** *Dreschmaschin* verbr., Pl. *-e* mancherorts Albr Alex Kow KSP Perj Pes Wies; *Dreschmaschinẹ* GSP; *Dreschmaschĩ* Grab NPan, Pl. *-maschine* Grab. – **A** *Dreschmaschine*/ *Dreschmaschinn* Sad. – **O** *Dreschmaschine* Pank; *Dreschmaschin* SM; *Dreschmaschie*, Pl. *-ne* SA. – **B** *Dreschmaschin* Kar Lind Wolf; *Dreschmaschien* Wolf; *Dreschmaschinn* Weid; *Dreschmaschie*, Pl. *-ne* Wolf; *Dreschmåschie* Weid Wolf, Pl. *-ne* Weid; *Dreschmaschĩ* Wolf; *Dreschmaschien* ASad. – ♦ '(fahrbare) Maschine, in der die Körner aus den Ähren herausgelöst werden' *Die erschti Dreschmaschin, des wär e Dampfdreschmaschin noch, un die is vun dem Stroh, was mr owe einglecht hot, ghitzt wär* Schönd. *[...] der hot allfet Meerschompfeifen graacht, hot aa a Dreschmaschin ghot, [...]* SM Alter 99. *Mei Mann hat do Maschine reperiert – Dreschmaschine, Abmachmaschine [...]* Perj Alter 151. *Iwer 'm Dresche is mer an die Dreschmaschin gang un hat die Leit balwiert* HB Kow 257. *„A Dreschmaschin kam'mer expropriere, awer a Assiguration for se, wann die Maschin verbrennt is, die net!"* SCHWARZ Baschtl III 54. *Ich war doch in des allmählich großi Werkl ningerot, akkurat wie die Fruchtgarb in die Dreschmaschin [...]* SCHWARZ Baschtl II 247. *Anri wiedrum, die han ke Vorschuß wille hole beim Schnitterherr oder beim Bandagasda* (Verantwortlicher der Dreschmaschine) *vun der Dreschmaschin* SCHWARZ Baschtl II 8. ↑ Dampfdresche, -dreschmaschi-

ne, Dresch(e) 1, Drescher 2, Dreschgarnitur, -kasten 1, Göppelmaschine, Traktordresche. – Pfälz. II 494, Rhein. I 1487, Südhess. I 1718, Bad. I 554, NSSW II 192, WDBau. 195, WD Land. 179, Penns. 44 *dreschmaschien*.

Dreschmaschinentrommel f. – ♦ 'Teil der Dreschmaschine' *[...] seit dass em a Schien aus der Dreschmaschinetrumml [...] alli zwei Fieß dorchgschloo hat [...]* SCHWARZ Baschtl I 217. ↑ Dreschtrommel.

Dreschpartie f. – ♦ 'Gruppe von Menschen, die beim Dreschen mit einer Dreschmaschine mitmachten' *[...], muss ich do noch etwas iwer die Garwemädle, iwer die Neilossleit* (jene, die das Getreide in die Dreschmaschine hineinließen) *halt, die wu zu eener Dreschpartie gheere, saan* SCHWARZ Baschtl II 12. ↑ Mannschaft.

Dreschplatz m., n. – **R** *Dreschplatz* Bak Blum Eb Fib Üb, Pl. *-plätzr* Bak, Pl. *-plätz* Eb. – **B-F** *Dreschplatz*, Pl. wie Sg. NAr. – ♦ 'ein gereinigter, festgestampfter Platz, wo Getreide oder Hülsenfrüchte gedroschen wurden' *Wu sie wohne, dat woan laude Dreschplatz frihe, do hat des ganzi Neiarad gedrescht* NAr. *Die Sprau leit noch uff'm Dreschplatz* Bak. *[...] die Gäns un die Ente han uf die Dreschplätzer un uf die Schewer* (Schober) *rum a Lewe ghat wie die Gäscht an der Kerwei* SCHWARZ Baschtl I 52. ↑ Druschplatz, Tenne, Tennplatz, Tretplatz. – Südhess. I 1719, NSSW II 192, WDLand. 180.

Dreschschlegel m. – **R** *Dreschschlegl*, Pl. *-e* Grab. – **O** *Dreschschlegl*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'das früher gebräuchliche Handgerät zum Dreschen'. ↑ Dreschflegel, Drischel, Plätscher. – Pfälz. II 494, Rhein. I 1488, Südhess. I 1719, Bad. I 554.

Dreschtrommel f. – **R** *Dreschtrumml*, Pl. *-e* Wies; *Dreschtrummel* Jahrm. – **O** *Dreschtrumml*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Teil der Dreschmaschine'. ↑ Dreschmaschinentrommel.

Dreschzeit f. – **R** *Dreschzeit* Ben Bill Jahrm. – **B-F** *Dreschzeit* NAr. – ♦ 'Zeit des Dreschens' *Samschtachs owets ẹn der Dreschzeit ha'mer zugschaut, wie die Dampfer mẹt'me laude Zische de Dampf abgeloss han* Bill. *Awe aamol in de Dreschzeit, da woa's nochet, dass ich vesauf* NAr Alter 278. ↑ Dresche 2, Drusch 2, Fruchtkampagne. – Pfälz. II 495, Südhess. I 1720, Penns. 44 *dreschzeit*.

Dress f., m. – **R** *Dress* KSP NPan Trieb Wies, Pl. *-e* KSP NPan Wies; *Dresst* Kegl. – ♦ 'Kleidungsstück mit kurzen od. ohne Ärmel' *Im Summer ziehd'er khe Himmet åån, no lååft'er nor in de Dress rom* KSP. *Die Poliste* (Spieler der Temeswarer Fußballmannschaft „Politehnica Timișoara") *han dunkllilane Dresse åån* KSP. *[...] hat die eeni Halbscheid vun die Spieler grieni un die anri gehli Dress angezoo* NBZ-Pipatsch 18.09.1977 4. ↑ Majo, Sportdress, Trikot. – WBÖ V 459 *Dręss*.

dressieren schw. – **R** *dressiere* mancherorts Ben Blum Eb Grab Kegl Mar Mer Wies, Part. Perf. *gedressiert* Eb Grab; *dressiere* GSch GSN NPan; *dresẹren* Tschan; *dresseẹrn* NB; *dressiän* Gutt; *dressiere* Sar Trieb; *drissiere* Üb. – **O** *dressiere* Baumg. – **B** *dressiän* Oraw. – ♦ **1.** 'ein Tier abrichten' *Im Zirkus sin dressierte Phäre* Blum. *Unser Pauli will unbedingt de Foxi dressiere* Gis. *Er tut jetz sei Wolfshund dressiere* KSP. *Där Hund is dressiert far uff die Jacht* Baumg. ↑ abrichten 1. – ♦ **2.** 'jmdn. mit Strenge erziehen' *Frihe sẹn die Zaldåådn beim Militär dressiert gẹn* Tschan. *Ich dressier ne schun, bis er alles waaß* Ben. *Ich han dich gut dressiert* Fib. ↑ drillen 3, herumdrillen. – ♦ **3.** 'quälen, plagen' *Was dressierscht mich schun witter?* Blum. *Was dressierscht mich schun de ganzi Taa?* Wies. *Des dressiert des Kind* Kegl. ↑ quälen. – Pfälz. II 495, Rhein. I 1488, Südhess. I 1720, Els. II 764, Bad. I 554, WBÖ V 459 *dręssieren*.

Dresseur m. – **R** *Dresseer* Eb. – ♦ 'jmd., der Tiere abrichtet, bes. im Zirkus' *Du kommandierscht jo wie a Dresseer* Eb.

Dressur f. – **R** *Dressur* NPan. – ♦ 'harte, erschöpfende Arbeit, mit der jmd. von anderen gequält wird' *Was farch'e Dressur machscht mit dem?* NPan. – Pfälz. II 496 and. Bed., Rhein. I 1488, Südhess. I 1720, Els. II 764 and. Bed.

dribbeln schw. – **R** *dripple* Mer. – ♦ von Fußballspielern 'den Ball durch kurze Stöße vorwärtstreiben' *Die Fotbaliste kenne gut dripple* Mer. – Aus dem engl. *dribble* u. rum. *a dribla*, mit ders. Bed.

dribulieren schw. – **R** *driwliere* KSP Low; *driwleere* GSP. – ♦ 'jmdn. bedrängen, belästigen' *Weil er sich gelangweilt hat, hat er mich de ganze Tåå driwliert* Low. – Pfälz. II 502, Rhein. VIII 1357, Südhess. I 1725, Lothr. 105 *triweliere*^{n}, Els. II 739 *tribeliere*^{n}, Bad. I 555, WBÖ V 492, Penns. 44 *driwweliere, triwweliere*.

Drieschling m., (f.) – **R** *Drischling* verbr., Pl. *-e*; *Drieschling* mancherorts Aur Grab Kow Mer Ner Orz SAndr, Pl. *-e* Aur Grab Kow Ner Orz SAndr; *Drischlink* Eb; *Drischlenk* Sack; *Drieschleng* Sack; *Dreeschling* GK KB KJ Paul, Pl. *-e* KB Paul; *Dreschling* Grab KB Paul; *Dręschling* Bill; *Dręschlink*, Pl. *Dręschlingen* NB; *Drierschling*, Pl. *-e* Drei Kreuz Trau. – ♦ 'Pilz, Waldpilz, Baumschwammart, Champignon, giftiger Pilz' *gifticher Drischling* (Fliegenpilz) Low. *Die Kinner raffe nou'm Reen die Drischlinge zamm* Trieb. *Vun de Drieschlinge kam 'me gudes Saures mache* Eng. *Die Kinner raffe im*

Wald Drieschlinge zamm Grab. *Ei, ich sin nor schaue kumm, ob dr Hänsl noch gsund is; ich gsieh er wachst wie e Drieschling, sei Füß gehn'm schu bis uf die Erd* SZIMITS Hans 10. ↑ Pilz, Schwamm, Schwamme(r)l, Waldpilz, Zischling, Pensel. – Pfälz. II 509, Rhein. I 1491, Lothr. 104 *Drischling*, Els. II 766 *Drüschling*, WBÖ V 507 *Drietschling*, SSW II 78, NSSW II 194, WDLand. 180.

Drill m. – **R** *Drill* Eb. – **B** *Dräll* [drəl] Weid. – ♦ **1.** 'strenge, harte Ausbildung' *In denne ihre Haus is a Drill wie beim Militär* Eb. – ♦ **2.** 'Hebel zum Drehen einer Welle' Eb. ↑ Kurbel, Leier, Winde. – Pfälz. II 511, Rhein. I 1494 *Drille*, Südhess. I 1730, Lothr. 103, Els. II 753, Bad. I 558 and. Bed., WBÖ V 512, Penns. 44.

drillen schw. – **R** *drille* mancherorts AB DSP Freid Gert Hod KJ KSP Mar; *drille* ['drilə] Eng GJ Joh Lieb; *drilln* Tschan. – **A** *drille* Sad. – **O** *drille*, Part. Perf. *drillt* Baumg Gal Glog Pank SA Schir. – **B** *drilln* Oraw. – ♦ **1. a)** 'drehen, wirbeln' *De Sååme werd drillt* GEHL Diss 65. *Mr hat zwaa Leche in de Knoche gebohrt un a Schnur durchgezoo; wann me die Schnur gedrillt hot, hat's nor so gsurrt* Wis NBZ-Pipatsch 26.03.1983 4. ↑ drehen 1. b). – ♦ **b)** 'im Kreis drehen' *De Bu drillt des Mädl* Sar. *Draaj di uff de ander Site, bem Tanz werd drillt* Sad. *[...] na, die han dann efter zum Tanz ghol un bei dr Polka gedrillt!* KEHRER Vetter Matz 39. *[...] ob me ne zepllt oder drillt [...]* SCHWARZ Baschtl I 232. *Tanze hat'r eh gut könne. Wu'r 's gelernt hat, weeß dr liewi Himmel, awr gedrillt hat'r als, daß die Fetze rumgflo sin* SZIMITS Hans 3. Reim: *[...] mir juxe, zepple, drille,/ dass sich vun Freed die Herze fille* NBZ-Pipatsch 01. 02.1981 3. ↑ drehen 2. a). – ♦ **2.** 'Kipfeln, Hörnchen drehen od. formen' *[...] no tut des sich schee gleichmäßich drille un schaut halt scheen aus* GEHL Texte 152. – ♦ **3.** 'jmdn. mit Strenge durch Wiederholung ausbilden, schulen od. bedrängen' *Die Zaldååde gin beim Militär gedrillt* Trieb. *De Turnlehrer hat se mol gedrillt* Mar. *Wann där do is, no hääßt's åårwede, der drillt uns* KSP. *I wea di schon drilln, dass'd pariäst* (gehorchst), *wenn i wås såg* Oraw. *Sie hat ihre Tochtr åårich gedrillt, bis se es Lied hat kenne* Bak. *Iwer drei Johr hat er se gschult un gedrillt un des is es Resultat!* NBZ-Pipatsch 12.12.1976 4. ↑ dressieren 2, herumdrillen. – ♦ **4.** refl. 'schnell arbeiten' *Mir muss sich drille, dass mer fertich git* KJ. ↑ herumdrillen. – Pfälz. II 511, Rhein. I 1494, Südhess. I 1730, Lothr. 103, Els. II 753, Bad. I 559, WBÖ V 512, 103, SSW II 78, NSSW II 195, WD Land. 181, Penns. 44 *drillen*.

Driller m. – **R** *Driller*, Pl. *Drillre* verbr.; *Drille* Bar Eb Wies, Pl. *Drillre* Bar. – **O** *Driller* Baumg Gal Glog Pank SA Schir. – ♦ **1.** 'Kreisel, ein Kinderspielzeug'. ↑ Dedjel, Dilltapp 1, Drillitänzer, Drilltatsch 2, Grillilänzchen, Gurgel, Klinger, Kreisel, Popik, Pumpeller, Rappel(chen), Reif, Scheiberl, Schnorr, Schnur, Spulentänzer, Surren, Tanzbär, Tanzbobe, Tänzel, Tänzer, Tänzermann, Tanzgretel, Titirosi, Tschigo, Tschigra, Tschingerer. – ♦ **2.** 'Drehschraube' Mar. – ♦ **3.** 'Wasserwirbel' Mer Gis. – Pfälz. II 512, Rhein. I 1494, Südhess. I 1730, Lothr. 104 *Trillert*, Els. II 753, Bad. I 559, WBÖ V 513 and. Bed., Penns. 44 and. Bed.

drillern schw. – **R** *drillre* Kegl. – **B-F** *drillere* Lip. – ♦ 'jmdn. antreiben, z. B. bei der Arbeit'. ↑ herumdrillen, zwingen. – Pfälz. II 516, Rhein. I 1495 and. Bed., Südhess. I 1731, Bad. I 559 and. Bed., Penns. 44 *drillere*.

Drill(i)ch m. – **R** *Drillich*. – ♦ 'grobes Leinen' *Frihe had'me Gwand aus Drillich gmacht* Eb. – Pfälz. II 510, Rhein. I 1492, Südhess. I 1731, Bad. I 560, WBÖ V 513, SSW II 78, NSSW II 195.

Drilling m. – **R** *Drilling* Bog Mar; Pl. *Drillinge* Bak Bill Mar. – **O** *Drilling* Glog SA. – ♦ 'eines von drei Kindern aus einer Geburt' *Die Nochberin hat geschter Drillinge kriegt* Mar. *Die Drillinge – a Bu un zwei Mädle – sin gsund un kräftich [...]* NBZ-Pipatsch 08.02.1976 4. – Pfälz. II 517, Rhein. I 1496, Südhess. I 1731, Els. II 736, Bad. I 560, WBÖ V 513, SSW II 78, NSSW II 195, Penns. 44.

D(r)illi(lili)länzchen n. – **R** *Drillilänzje*, Pl. *-r* DSP. – ♦ 'Kreiselförmige Bewegung des Fingers' Fingerspiel: *Mahle,/ taale,/ Kälbche/, Schwänzche,/ Drillililililänzche* Volksgut II 32. *Do hascht e Taler,/ geh uf de Mark,/ kaaf dr e Kuh,/ Kuh hat e Kälbche,/ Kälbche hat e Schwänzche,/ macht Dillililililänzche* Volksgut II 32. – Rhein. I 1360 *Dillentänzchen*.

Drillitänzer m. – **A** *Drillidanzer* Sad. – ♦ 'Kreisel, ein Kinderspielzeug'. ↑ Dedjel, Dilltapp 1, Driller 1, Drilltatsch 2, Grillilänzchen, Gurgel, Klinger, Kreisel, Popik, Pumpeller, Rappel(chen), Reif, Scheiberl, Schnorr, Schnur, Spulentänzer, Surren, Tanzbär, Tanzbobe, Tänzel, Tänzer, Tänzermann, Tanzgretel, Titirosi, Tschigo, Tschigra, Tschingerer. – Rhein. I 1360 *Dillentänzchen*.

Drilltatsch m. – **R** *Drillatsch* mancherorts Dar Gier GK GSch Hatz Low Schag Trieb Uiw, Pl. *-e* mancherorts Hatz Low Schag Trieb Uiw. – ♦ **1.** 'auf dem Schornstein angebrachte Windfahne' *Dann senn aa Drillatsche, die hat de Spengler gemach. Der is*

owwenaus kumme, mit owwe so 'me Dach, wu sich im Wend rundrum gedreht hat Len WDBau. 196. – ♦ **2.** 'Kreisel, ein Kinderspielzeug'. ↑ Dedjel, Dilltapp 1, Driller 1, Drillitänzer, Grillilänzchen, Gurgel, Klinger, Kreisel, Popik, Pumpeller, Rappel(chen), Reif, Scheiberl, Schnorr, Schnur, Spulentänzer, Surren, Tanzbär, -bobe, Tänzel, Tänzer, Tänzermann, Tanzgretel, Titirosi, Tschigo, Tschigra, Tschingerer. – WDBau. 196.

Drindl m. – **R** *Drindl* Hatz. – ♦ 'Wasserwirbel'. – WBÖ V 430 *Trennel*.

dringen st. – **R** *dringe* Bak Grab Nitz NPan SAndr, Part. Perf. *gedrung* NPan SAndr. – **B** *dringe* ['driŋə], Part. Perf. *drunge* ASad; Part. Perf. *gedrungen* Tem. – ♦ **1.** 'an eine bestimmte Stelle gelangen, hineindringen' *Es Wasser is bis uff die Strouß gedrung* SAndr. ↑ vordringen. – ♦ **2.** refl. 'vordringen' *Nur mir tut's heute noch leid, [...], daß ich nicht doch hab mich gedrungen, fir daß ich noch zu ihm hineinderf* Tem Alter 239. – Pfälz. II 518, Rhein. I 1497, Südhess. I 1732, WBÖ V 514, Els. II 760, Bad. I 560, SSW II 79, NSSW II 195, Penns. 44 *dringe*.

dringend Adj. – **R** *dringend* mancherorts AB Bruck NPan Trieb Üb Tschan; *đringend* GSN Sar; *drinngend* Wet. – **B** *dringend* Resch; *drinkent* Wolf. – ♦ 'keinen Aufschub duldend, eilige Erledingung verlangend' *e dringendi Årweit* GSN. *Des kann nemi uffgschob gen, des muss dringend erledicht gen* KSP. *Mir misse dringend mid'em rede* Gis. *Des is fescht dringend* Gutt. *'s is dringend un hekschti Zeit, er soll glei kumme, der Dokter, bei uns drhem is Maleer!* N. HAUPT Wohres 120. *Die Parkettierer* (Parkettleger) *han nore no vier Monate kumme kenne, wel se annerschtwu dringender gebraucht sin gin* N. HAUPT Wohres 168. ↑ dringlich, pressierlich. – Rhein. I 1947 *dringen*, WBÖ V 514 *dringen*, Penns. 44.

dringlich Adj. – **R** *dringlich* Mar. – ♦ 'keinen Aufschub duldend, eilig' *Die Sach is dringlich* Mar. ↑ dringend, pressierlich. – Rhein. I 1497 *dringen*, Südhess. I 1733, WBÖ V 515.

drinstehen st. – ♦ 'in einem Buch zu lesen stehen' *Ich waaß net, ob dort was vun Terke drinsteht* MARSCHANG Tuwak 99. *Was wär a schwowisches Buch iwer die Schwowe, in dem wu nix iwer die Musikante drinsteht* SCHWARZ Lache 84. – Rhein. I 1266 *darinstehen*, Südhess. I 1394 *darinstehen*.

Drischel f., (n.) – **B** *Drischl* Lind Weid Wolf, Pl. *-n* Wolf; *Drischl* [drɪʃl] Wolf. – ♦ 'Gerät zum Dreschen mit der Hand mit starkem hölzernem Stiel, an dessen oberem Ende mit kurzen Riemen ein Knüppel aus Hartholz beweglich befestigt ist' *mit de Drischl dreschn zu dritt* Weid. *Mit'de Drischl schlogt'me's Koän* (Korn) *aus* Wolf. ↑ Dreschflegel, Dreschschlegel, Plätscher. – Rhein. I 1498, WBÖ V 451 *Drëscheli* u. 527 *Drischel*.

Drischelbandel n. – **B** *Drischlbaantl* Wolf. – ♦ 'Band zum Festhalten der Drischel'. – WBÖ II 181 *(Drischel)pand*.

Drischelschwenkel m. – **B** *Drischlschwenkl* Lind. – ♦ 'Teil des Dreschflegels'.

Drischelstiel m. – **B** *Drischlstöhl* Lind. – ♦ 'Stiel des Dreschflegels'.

dritt Num. – **R** *dritt* mancherorts Blum Kegl Kn Kreuz Trau War; *dręt*t Bill. – **A** *dritt* Sad. – ♦ Ordinalz. *Mir waren in der Hütten zu dritt: ich, mei Bruder und mei Vader* TIETZ Täler 153. – Pfälz. II 526, Rhein. I 1501 *dritte*, Südhess. I 1740 *dritte*, Bad. I 563, Els. II 768, Lothr. 105, WBÖ V 544, Penns. 44.

dritte Num. – **R** *dritte* mancherorts Bir NP Mer Pes Sar Tsche; *dritti* mancherorts AB Albr Alj Schönd Trau Wies; *dritt* mancherorts DSP Grab KSP Lieb Low ND Pes; *driđi* NPan; *drette* Len; *dręt*te Bill Tschan. – **A** *dritte* Sad. – **O** *dritte* Gal SA; *dritti* Pank Schir; *driddi* Baumg Glog Senl. – **B** *dritte* Kar Lug NKar Oraw Tem Weid Wolf; *dritti* Oraw. – ♦ Ordinalz. *es dritte Tåål* Eb. *Das ęs et dręt Stęck Kuche, was'n gess hat* Bill. *De dritte, de Balthesaar* (einer von den Dreikönigen) *hot a Zepter ghat* NP. *Un's dritt Monat bin i grota in die dritt Stellung* GranA. *Kaffeemihl wor friher når in'me jede dritte Haus* KSP. *Ǫnser Kerwei ęs am Dręte* Bill. *Wie ich en die drett Klass komm sen, war ich schon an dr Banatia on han en dr Mehala* (Stadtviertel in Temeswar) *gewohnt, bei meim Sieber-Großvatr* HB Bill 59. *Die Großbaure, was meh Rindsviecher im Stall hadn, hun oft um die Halbscheid un ums Dritt tripple geloss* Lieb NBZ-Pipatsch 07.12.1980 3. *Na, un was des in die Kerch gehn betrefft, wu Euer Bärwl ment, ich hätt solle drinn sin, muss ich saan: ich vrsteh mol 's Lateinischi nit, 'a Anr han ich ke Kreuzr ghat for in de Klinglbeutl un 's Dritt schlof ich immer in bei dr Predich* SZIMITS Hans 11. RA: *Er hat ball de dritti Stiwl kriet* (den Laufpass bekommen) Wies. *Wann die, die im Banat do weile,/ tapper gegers dritti Alter eile* ALBA-KLING Gsetzle 222. Sprichw.: *Der eeni sieht net, der anner heert net, on de drette kommt dr halt net noo* (über eine schlechte Arbeitsgruppe) HB Len 246. *Wann zwåå sich streite, gwinnt der dritti* Mar. *Wann zwåå streite, lacht der dritti* Schönd. *E Hand wäscht die anner un die dritt es Gsicht* Bar. *Wann zwei sich gere han, dann is a Dritte schun es finfti Rad am Waan* NBZ-Pipatsch 20.06.1976 3. Aberglaube: *Spinn am Mittach/ bringt Glick am dritte Tach* ALBA-KLING Schwob 93. Kinderreim: *Ersti Klass: Knödelfresser,/ zweiti Klass: Federmesser,/*

dritti Klass: jungi Narrn,/ vierti Klass: aldi Bärn TIETZ Täler 378. Auszählreim: *De ersti fallt in Dreck,/ de zweti driwer weg,/ de dritti verliert de Schuh,/ un drauß bist du!* Trau Volksgut II 219. – Pfälz. II 526 *dritt*, Rhein. I 1501, Südhess. I 1740, Lothr. 105a *dritt*, Els. II 768, Bad. I 563, WBÖ V 544 *dritt*, SSW II 80 u. V 248, NSSW II 195, Penns. 44 *dritt*.

Drittel n. – **R** *Drittl* verbr.; *Drittel* GJ; *Dṛettl* Bill NP Tschan; *Drettl* Sack. – **A** *Drittel* Sad. – **O** *Drittl/ Dridl* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl. – **B** *Drittl* ASad Kar Tem Wolf; *Drittel* Ar. – **B-F** *Drittl* KSN NAr. – ♦ **1.** 'der dritte Teil von etw.' *e Drittl Leeb Brot* GSN. *des Drittl Brot* Kegl. *Mei Schulkumrade sin fast zwei Drittl Teel junger gstorb, [...]* Low Alter 372. ↑ Dritteil. – ♦ **2.** 'für landwirtschaftliche Arbeiten bezahlter dritter Teil des Ernteertrags' *Mei Vater hat gheert, dass a Grossbesitzer vun Panjowa, [...], sei Feld um's Drittl herget* War. *[...] un han sich Kukruz un Sunneblume ums Drittel ghol [...]* SCHWARZ Baschtl I 144. *„Mir han a jeder zwei Joch Kukruz* (Mais)*, a Joch Sunneblume kriet for verarweite – net ums Drittl, wie das de Usus war seit jeher, nor ums Viertl [...]"* SCHWARZ Baschtl III 33. *[...] um de Lohn, ums Taal arweite, ums Drittel oder vielleicht 50 Ar Thuwak ufm Pachtfeld setze, [...]* SCHWARZ Baschtl I 44. – ♦ **3.** 'Deichsel bei Zweispännern' Freid Eng. ↑ Deichsel, -stange, Doppelstange, Stange, Wagendeichsel, -stange. – Pfälz. II 528, Rhein. I 1502, Südhess. I 1741, Bad. I 563, SSW II 80, NSSW II 195, WBÖ V 546, WDBau. 196 and. Bed., WDLand. 181, Penns. 44.

Drittelhackerei f. – ♦ 'Bearbeitung des Bodens, um ein Drittel des Ernteertrages' *Un ich muß weger der Drittlhackerei ke arich gscheites Gsicht gmacht han [...]* SCHWARZ Baschtl I 183.

dritten schw., refl. – ♦ 'dreimal stattfinden' Aberglaube: *Was sich zwett, des dritt sich* (Was zweimal passiert, wird auch das dritte Mal stattfinden.) HB Trau 466. – Lothr. 105, Els. II 768, Bad. I 563, Penns. 44 *dritte*.

drittens Adv. – **R** *drittns* Eb Wies Wis; *drittens* Bir Grab; *dṛettns* Bill Tschan; *dṛett(e)ns* NB; *drettns* Sack. – **O** *drittns* SM. – **O** *drittns* Wolf; *drietns* Weid. – ♦ 'an dritter Stelle' *Erschtns bischt faul, zwatns liischt imme un drittns stehlscht ååch noch!* Eb. *[...] ọn dṛettns schau dasch'd weiderkọmmscht!* Bill. *Erstens de Hausvader, zweitens die Hausmuder, drittens Sohn un Techterlein* Grab. – Südhess. I 1741, Penns 44.

drittgrößte Adj. – **R** *drittgreeßt* KSP. – ♦ 'der Größe nach an dritter Stelle stehend' *Er is de drittgreeßt in de Schul* KSP.

Drittklässer m. – **R** *Drittklässer* Perj. – **B** *Dritteklässer* Tem. – ♦ 'Schüler in der dritten Klasse' *Zwei Drittklässer verzähle mitnaner [...]* NBZ-Pipatsch 05. 09.1976 4. Kinderreim: *Drittklässer – junge Herre,/ Viertklässer – alte Bäre, [...]* Perj Volksgut II 184. *[...] Dritteklässer – große Herrn,/ Vierteklässer – schwänzn gern [...]* Tem Volksgut II 184. – Pfälz. II 529.

Drittler m. – ♦ 'Bauer, der das Pachtfeld um ein Drittel des Ernteertrages anbaut' *Un so werd mer Tachlehner, Drittler, Hälftler, Schnitter um de Jochlohn [...]* SCHWARZ Baschtl I 267. *Knecht un Mensch, Drittler, Hälftler un Tachlehner, die wu halt bei die zwei Baure verlohnt sin [...]* SCHWARZ Baschtl I 49. – Pfälz. II 529.

drittletzte Adj. – **R** *drittletscht* Eb. – ♦ 'der dritte vom Ende' *der Drittletschti – der dritt vun letschti* Grab. *Es wåår in seine Klass es drittletscht* Eb. – Südhess. I 1742, Penns. 44 *drittletscht*.

Drittteil n. – **O** *Dritttaal* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl. – ♦ 'der dritte Teil von etw.'. ↑ Drittel 1. – WBÖ V 546, SSW II 80, NSSW II 196.

droben Adv. – **R** *drowwe* verbr.; *drowen* Ofs; *drọwen* NB; *drouwe* Dar Hatz Jahrm Jos Kow Len NP Sack; *droben* War; *drobbe* Eb GJ Trieb; *drobn* DSt. – **A** *drobn* Sad. – **O** *drowe* Baumg Gal Glog Schir SA; *drobe* Pank; *droubn* Mat; *drom* SM. – **B** *droben* Ar Kar Wolf; *drobn* An Det Lug Resch Stei; *drobm* Bok NKar; *dropn* Nad Orsch; *droum* Bus Eich Ferd Resch Wolf; *drom* Dom Franzd; *drowe* Eich. – **B-F** *drowwe* Lip NAr; *droubn* Lip; *droum* Lip. – ♦ **1.** 'oben' *Drowwe ẹm Ecke han die Leit ẹhre Haiser schener hergericht wie do jowwe* Bill. *Jowwe is de Kukruz* (Mais) *schener wie drowwe am Enn* KSP. *Drowwe am End vum Dorf is de Halterbrunne* KJ. *Weimerts ihr Haus wår noch mẹt Ruhr gedeckt, do wåren ständich Leit drouwe ọn han et fort angsprẹtzt* (während eines Feuerbrandes) NP. *Die wohne ganz drowwe im Dorf* Bog. *Der hackt so gschwind, der is schun drowwe am End* Bog. *Drowwe am Berch steht a Haus* Gert. *Drowwe im Gåårte sin die Hingle* Fib. *Drobn is de Himml bloo* KB. *Ich wåår drowwe uff de Leter* Kow. *[...] er soll mol schaun gehn, was dort drowe los is, gel?* Fib Alter 202. Rätsel: *Hoch drowe sitz i, hoch drowe flieg i; kumm i runte, so fress i siewe Ochse!* (Antwort: *De Blitz*.) SA Volksgut II 120. Kinderreim beim Schweinschlachten: *Drowe am Firscht/ hängt e Stang voll Wirscht [...]* Glog Volksgut II 283. Reim: *Vetter Lenz, Vetter Lenz,/ wu sin Eier Gäns?/ Dort drowe im Lacke; mei Motter backt Krappe [...]* Eng Volksgut II 162. *Dort drune, dort drowe,/ dort tanze die Schwowe [...]* GSN Volksgut II 95. Kniereim: *Reite, reite, Reße/ drowe steht e Schleße,*

drowe steht e Herrehaus,/ kumme vier Schimmle raus! Bill Volksgut II 74. – ♦ **2.** 'darauf' *[...] des bhall ich mr – do steht åå drowe: „Zum Andenken"* Joh. *Is des alles drowe, was ich do gsaat häb?* (bezieht sich auf das Aufnahmegerät) ND Alter 71. *Wonn [...] de Dachstuhl drowe gwest is, nod is em erschte Gsperr a Strauß aangnagelt wore* SA Alter 332. *[...] bis er an ihre Nachtskaschtl kumm is, wu ihre Ringe, ihre Ohrhängle un a goldeni Uhr drowe gelee hat* NBZ-Pipatsch 10.08.1975 4. *Leit, net lacht, weil des is so: For so a Mensch is sei Lohn net bloß Geld, net Papier, uf dem wu a Zahl drowe steht, for den is sei Lohn mehr, viel mehr!* SCHWARZ Baschtl III 295. ↑ dadarauf, d(a)rauf, hoben, oben. – Pfälz. II 529, Rhein. I 1266 *daroben*, Südhess. I 1396, Lothr. 107 *drowe*^{n}, Els. I 7 *drobe*^{n}, Bad. I 564, Penns. 45 *drowwe*.

Drogerie f. – ♦ 'Apotheke' *A junges Freilein aus Hannover hat sich do die Täch in eener Drogerie a Flaschl „Liebeszucker" kaaft, [...]* NBZ-Pipatsch 25. 08.1974 7. *Am maschig* (nächsten) *Tag is mei Großmutta selba in die Drogerie am Lahovary-Platz* (Platz in Temeswar) *gangn und hat dem Loisl die Levitn lessn wolln* JUST Geflüster 32. ↑ Apotheke. – WBÖ V 561, Südhess. I 1748, Luxemb. I 229.

Drogierter m. – ♦ 'eine Person, die Drogen nimmt' *Na ja, weil se nix vun dem schreibt, wie schlecht dass es die Leit dort geht, vun Armi, Arweitslosi, vun Drogierti, vun Bandite un lauter so Rauwergschichte!* SCHWARZ Baschtl III 239.

Drohbrief m. – **R** *Drohbrief* Rek. – ♦ 'ein Brief, der eine drohende Äußerung enthält' *Sie hawe ehm a Drohbrief gschickt* Rek.

drohen, drˈäˈuen schw. – **R** *drohe* verbr.; *draue* Bog Sack; *drohn* Kow; *droũe*, Part. Perf. *gedroht* NPan. – **A** *drohe*, Part. Perf. *droht* Sad. – **O** *dråje* Glog; *draihe* SA Schim. – **B** *drohe* Eich Kar Lind NKar Wolf, Part. Perf. *droht* Wolf; *drohn* Bus Fat Ferd Wolf, Part. Perf. *droht* Wolf; *drohdn*, Part. Perf. *droht* Russb. – ♦ 'einzuschüchtern versuchen, warnen' *Är hat ihr gedroht, är schlååd'ihr ååni runne* Eb. *Er droht'em scho die längscht Ziit* Sad. *De Gornick* (Feldwächter) *hat ọns gedroht* Sack. *Dem Fratz muss allfort mit Schläg draihe* SA. *Er had'n mid'm Finger gedroht* KSP. *[...] un wie des niks gholf hat, hat die Wäs Leni gedroht, sie komme bestimmt in die Hell zum Teiwl* Low. *In Neidorf dann hat er mit zehn Lei Strof gedroht* NBZ-Pipatsch 01.02.1976 3. *[...] un seit damols hod'er nimmi gedroht, er schneid 'm Balwierer 's Ohr ab, wann er 'n kratzt* Lieb NBZ-Pipatsch 07. 12.1980 3. Sprichw.: *Es is net gut, wann mr zuerscht mit de Fauscht un nor dann mitm Finger drohe tut* NBZ-Pipatsch 131/ 1974 7. Bauernregel: *Is bei Sunnenuntergang de Himml im Oste rot, de April mit Wind un Gewitter droht* ALBA-KLING Schwob 75. ↑ bedrohen 1. – Pfälz. II 432 *drauen*, 536, Rhein. I 1503, 1437, IX 1114, Südhess. I 1748 u. 1665 *drauen*, Lothr. 98 *dräjen* u. 100 *drauwen*, Els II 735 *draüe*^{n}, Bad. I 535 *dräuen*, WBÖ V 550 *drôen*, SSW II 68 *dräuen*, NSSW II 163 *dräuen*, Penns. 44 *drohe, droie*.

Drohne f., m. – **R** *Drohn* mancherorts Bill Fib GK Grab KSP Nero Tsche Üb, Pl. *-e* Bill Fib GK Grab KSP Nero Tsche; *Đrohn* GSN; *Drohne* Sar; *Drohner*, Pl. *Drohnre* Jahrm. – **O** *Drohnẹ* Baumg Gal Glog Pank SA Schir. – **B** *Drohne* Franzd Wolf, Pl. wie Sg. Wolf. – ♦ 'männliche Biene' *Die Drohn is a Bien* Üb. *Die Drohne sin im Bienestock* Fib. *Die Drohne, die halle die Ordnung im Bienestock* Tsche. *In dem eene Bienevolk sin zu vill Drohne, do miss'mer noch påår hinmache* KSP. ↑ Drohnenbiene, Trenter. – Pfälz. II 537, Rhein. I 1503, Südhess. I 1749, Bad. I 566, WBÖ V 567 *Drône*, SSW II 83 NSSW II 197, WDLand. 182.

dröhnen schw. – ♦ 'schallen' *Wie se 's Kati do so leije gsiehn han [...], is a Lachsalve losgang, dass's nor so gedrähnt hat* KB MEISSNER in Mundartautoren 27. – Pfälz. II 537, Rhein. I 1503, Südhess. I 1749, Bad. I 566.

Drohnenbiene f. – ♦ 'm. Biene' *Mr kann sich jo gut vorstelle, wann so a dicki Tronebien widich werd [...]* KRUWLICHS JAKOB Matz 33. ↑ Drohne, Trenter. – Südhess. I 1749.

Drohung f. – **R** *Drohung* Eng Gis Wis, Pl. *-e* Eng Gis. – **O** *Drohung* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl. – **B-F** *Drohung*, Pl. *-e* KSN NAr. – ♦ 'Einschüchterung, drohende Äußerung, Geste o. Ä.' *Mir kummscht net mit der Drohung!* Wis. *[...] un die Drohung hat gholf* ALBA-KLING Michl 17. – Bad. I 566.

Dröllerl n. – ♦ Kosewort 'possierliche Frau' Neckreim: *[...] mei Schneckerl, mei Mäuserl,/ mei Bätzerl, mei Bockerl/ mei Dröllerl, mei Dockerl/ mei Hasl, mei Spotzl,/ mei Schlankl, mei Frotzl* Wolf Volksgut II 42.

drollig Adj. – ♦ 'possierlich' *[...] saat no a drolliges Weiwel vun deni Auswanrer [...]* KRUWLICHS JAKOB Matz 5. – Pfälz. II 538, Rhein. I 1504, Südhess. I 1752, Lothr. 106 *drolech*, Bad. I 567, WBÖ V 566 *drollecht*, NSSW II 197, Penns. 45 *drollich*.

Drölpel m. – **B** Pl. *Drelpln* Resch. – ♦ 'Fuß'. ↑ Bein 1, Fuß 1, Fußi, Glied, Hachse, Kloben.

drölpeln – **B** *drelpln* Resch. – ♦ 'ungeschickt gehen'.

Drontosch m., s. Drotosch.

dropa Adv. – **R** *dropa* GSch. – ♦ 'bankrott, pleite, ruiniert, überschuldet'. – Vgl. *dropmachen* 'verschwenden' Lothr. 106, Luxemb. I 231 *dropmaachen* 'verschwenden'.

[1]**Drossel, Droschel** f. – **R** *Drossl* mancherorts Bak Eb Gis GSN Jahrm Mer Sar Trieb Tsche, Pl. *-e* Bak Eb Gis Jahrm KSP Tsche; *Druuschl* Orz. – **B** *Droschel* Franzd; *Drǫschl* Weid. – ♦ 'Singdrossel' *Hast scho'mal a Drossl gsiehn?* KSP. *Die Drossl singt scheen* AB. *Die Drossl is e Vougl* Bak. – Pfälz. II 547 *Drossel*, Rhein. I 1506 *Droschel, Drossel*, Südhess. 1760 *Drossel*, Lothr. 106 *Droschel*, Bad. I 569 *Drossel* I u. II, WBÖ V 583 u. 590 *Droßtel*, WD Land. 182, Penns. 45 *droschel, drossel*.

[2]**Drossel, Drostel** f. – **R** *Drossl*, Pl. *-e* Gis. – **B** *Drostl* Weid. – ♦ 'Schlund, Kehle, Luftröhre' *Wa' mer di Drossl zudrickt, kriet mer ke Luft mehr* Gis. ↑ Stross. – Pfälz. II 547 *Drossel*, Rhein. I 1506 *Droschel, Drossel*, Südhess. 1760 *Drossel*, Lothr. 106 *Droschel*, Els. II 766 *Drostle*, Bad. I 569 *Drossel* I u. II, WBÖ V 583 u. 590 *Droßtel*, WDLand. 182, Penns. 45 *droschel, drossel*.

Droste m. – **B** *Droschta* Resch. – ♦ 'vorgewölbter Teil des Rumpfes'. ↑ Bauch, Dudasch, Pans(en), Ranzen, Wampe.

Drostel f., s. [2]Drossel.

'Drotosch, 'Drontosch m. – **R** *Drondosch-Droađosch*, Pl. *e* Gis. – ♦ 'fahrender Spengler, Drahtbinder' *Frieher hat mer e gepatschti Schissl vum Droudosch imbinne gelosst* Gis. – Aus ung. *drótos (tót)* 'fahrender Spengler, wandernder Drahtbinder'. – WBÖ V 326 *Drátasch*, SSW II 83 *Drotar*, NSSW II *Drotar, Drotaš*.

Drotoschzigenie f. – ♦ 'schwierige Angelegenheit' *Hab aa Drotoschzigenie ghabt, wo oft nidemal a Lei hab angnomme [...]* Tem Alter 250. – Aus ung. *drótos (tót)* 'fahrender Spengler, wandernder Drahtbinder' u. rum. *ţigănie* 'Sachen od. Angelegenheiten, die die Zigeuner betreffen; Durcheinander'.

drr Interj. – **B-F** *drr* NAr. – ♦ 'zum Ausdruck der Schnelligkeit verwendete Interjektion' *[...] un wie se mit den Hund rei sei kumme, sein unse drei Katze naus – drr!* NAr Alter 278.

drüben Adv. – **R** *driwwe* verbr.; *driiwe* Bet Dar KJ Tschan MF; *driiw(e)n* NB; *dribber* Trieb; *dribbe* Eb Trieb Wet; *driibn* Tschan Wies; *driipn* DSt; *driib* GJ; *driin* Albr. – **A** *driber/ driibe* Sad. – **O** *driwwe* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *driwa* GranA SA; *dribbe* Pank Schir; *driibn* SM; *driim* Mat SM. – **B** *driibn* An Franzd GPer Lug Oraw Resch Russb Sas Stei Tem; *driebm* Bok Ferd Kar NKar Stei Tem; *driim* Dom Ferd Franzd Lind Nad Resch Russb Sekul; *driib* Stei; *driiben* Kar; *driipn* Nad; *drübn* Det Lug Orsch; *driwwe* Eich NKar. – **B-F** *driwwe* Lip NAr; *driiwe* KSN NAr; *driibm/ driibn* KSN Lip. – ♦ **1.** 'auf der anderen Seite, jenseits' *driwe iwr'um Berch sin Schäf* Fib. *Driim geht's hoch hähe* SM. *Mei Großi is dribbe in de Summekuchl* (Sommerküche) Eb. *Driwwe an dr Marosch is Panat* Seml. *Mir han e kleeni Hochzeit ghat in 1903 driwwe in Johannisfeld* Uiw. *Die Leit, was do driwwe uff de Seit wohne, han heit ke Licht* Alex. *Do driwwe am Ecke där hat e Knall, wäll er immer so bleed redt* Perj. *Ich bin groß gwachsn auf de rumänischi Seitn von Lugosch, dort warn auch hibsch viel Deitsche dribn gwohnt* Lug Alter 253. *Oh, liewer Herrgott, worum hascht net ooch bei uns driwe so gekrisch?* HORNYACSEK in Volksbuch 226. – ♦ **2.** 'im Ausland' *[...], han ich 300 Dollars gsammlt driwe vun die Landsleit* GJ Alter. *[...] no war mer drei Johr driwe [...]* Gert Alter 171. *[...] mit dem Dollar oder Daller, wie die gsaat han, die wu schon mol driwe ware, [...]* SCHWARZ Baschtl I 19. – Pfälz. II 554, Rhein. I 1266 *daroben*, Südhess. I 1397 *darüben*, Lothr. 105 *driwe*[n], Els. I 9 *drübe*[n], Bad. I 572, Penns. 44 *driwwe*.

drüben-herüber Adv. – ♦ 'von einer Stelle zu einer anderen' *Der is schun driwwe-riwe* Lip. *Es Kathi vun Driwer-Riwer, des hat nohgstudiert, was mer der Wäs Nani for zum Abschied antun kennt [...]* NBZ-Pipatsch 21.11.1976 3. Reim: *„Schusterbu, von wu bischt du?"/ „Von driwe-riwer!"* Bill Volksgut II 239. Reim: *Jemand kummt vun driwe riwer,/ morje geht'r nomol niwer* Jahrm FROMBACH 1996. – Pfälz. II. 555, Südhess. I 1397.

Druck m. – **R** *Druck* verbr., Pl. *Drick* Grab. – **A** *Druck* Sad. – **O** *Druck* Schir. – **B** *Druck* An. – ♦ **1.** 'drückende, treibende Kraft' *Es Wasser is mit so eem Druck kumm, dass'es die Beem rausgeriss hat* Gis. *De Druck wär zu stärk; 's Dippe is explodiert* Üb. *Un sei Schlauch hat a Druck, wie wann's a ausgmuschterti Feierwehrspritz wär* MARSCHANG Tuwak 74. – ♦ **2.** 'Bedrängnis' *Den Druck lascht uff mer* Grab. – ♦ **3.** 'bedruckter, blaugefärbter Stoff' *Welche glatt und unbedruckt waren, ibber des haben wir Schürzer oder Glatte gesagt; das Bedruckte waren die Drucke* NP WDBekl. 227. – Pfälz. II 555, Rhein. I 1512, Südhess. I 1769, Lothr. 105, Els. II 750 *Drock*, Bad. I 573, WBÖ V 606, SSW II 83, NSSW II 199, WD Bau. 196, WDBekl. 227, Penns. 45.

Druckbild n., s. Druck(s)bild.

Druckblatter f. – **B** *Druckblaade*, Pl. wie Sg. NKar. – ♦ 'Druckschwiele' *Af de rechte Hand hab ich a Druckblaade und af de linke a Quetschblaade* NKar.

Druckchen n. – **A** *Druckche* Sad. – ♦ 'Schachtel'.

Drückdrauf m. – **R** *Drickdruf* KJ. – ♦ 'Auslöser

eines Schießgewehrs' Kinderspiel: – *Hieter, wieviel Uhr is? – Ich heer net, kumm nähgschter! – Hieter wieviel Uhr is? – Drieviertel uf Drickdruf! – Derf mer im Garte die Staarle treiwe? [...]– Ascha* (solche) *guti Trauwe! – Raawre, Raawre!* KJ Volksgut II 318. – Pfälz. II 555, Rhein. I 1512, Südhess. I 1769 *Drückdarauf.*

Drückeberger m. – *Druickebiärge* Weid. – ♦ 'jmd., der sich von seinem Dienst drückt'. – Bad. I 573.

drucken schw. – **R** *drucke* verbr.; *drọcke* Sack. – **A** *druck(ch)e*, Part. Perf. *druckt* Sad. – **O** *drucke* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl, Part. Perf. *druckt* Gal SA. – **B** *drucke* Eich Weid Wolf, Part. Perf. *druckt* Wolf; *druckn* Franzd Kar Lind NKar Stei. – **B-F** Part. Perf. *gedruckt* Lip. – ♦ **1.** 'durch Druck verfielfältigen' *Sie hat e gedrucktes Kopptichl uff* Wis. *Mer han die Einlåådunge for die Hochzeit in're Druckerei drucke geloss* KSP. *Er hat de Wunsch drucke låå* Sad. *[...] die Zeitung is so fein gedruckt un verpatzt, [...]* Nitz Alter 65. *Ich war mol in eener Buchdruckerei, dort wu se farwich drucke, Buchdeckle, zum Beispiel, in vier Farwe* SCHWARZ Baschtl III 138. *Du bischt jo a Esel, for was loscht dann net a Buch drucke vun deni Dummheite, des is doch 's beschti Gschäft, was Gscheites kafe die Leut jo doch net heutzutach* TANJELPHEDER G'schichte 3. RA: *Där kann lieje wie gedruckt* Blum. ↑ abdrucken 2. – ♦ **2. a)** 'Druck ausüben' *Was druckscht dann so?* GSN. *[...] ich muss des Ei zu fescht an den Phoschte gedruckt han, [...]* NBZ-Pipatsch 07.09. 1975 3. *„De Hannes hat dreimol uf de Blosbarch gedruckt [...]"* NBZ-Pipatsch 01.07.1973 4. *Die Schuh han mi druckt, so dass i nit hab kenna schnella gehn, aba was sollst machn?* Resch NBZ 04.11.1975 3. *Da steht ea halt wida und woat, und woat, ta Magn druckt ihm* Resch NBZ 19.09.1975 3. RA: *Mir drucke Eich ganz fescht die Daume, [...]* NBZ-Pipatsch 30.03.1975 4. *Nochetimt is es lousgång mit'm Schiwe un Drucke* (mit der schweren Arbeit) *[...]* HB Glog 705. *Un wånn se net vun elãã ufghärt heddn, teetn sie heint noch drucke un rucke [...]* HB Glog 705. *[...] wal i waaß, wu mich da Schuh druckt* An Alter 142. Rätsel: *Em Gschäft kaaft me's un em Arsch leckt me's, em Bauch druckt me's. Was is des?* (Antwort: *Die Briefmarke.*) SA Volksgut II 130. Reim: *Jede Månn, der letzetiert, muss glei zahle,/ dass em noucher net 's Geld druckt em Mage [...]* SA. ↑ drücken 1. a). – ♦ **b)** 'umarmen, an sich drücken' *[...] un ich han's an mich gedruckt, [...]* SCHWARZ Baschtl II 45. *[...] un die Gans mol gut an sich gedruckt* NBZ-Pipatsch 17.11.1974 3. ↑ drücken 1. b). – ♦ **c)** 'pressen' *Mariannelli, Marianelli, wie macht mer de Chäs?/ Mer tuet ehn in e Chiebeli/ un druckt ehn mit em Füdeli,/ drum isch er aah so rääs* Sad Volksgut II 164. – ♦ **d)** 'zusammendrücken, zusammenfalten' Auszählreim: *Ennedi, wennedi/ wick uf mich/ wick soll des sein,/ Tafel, Teller,/ tummel di!/ Wein, Brot,/ Zuckerlot,/ Igel – Spiegel,/ druck dein Flügel,/ marsch naus,/ du bist drauß!* TIETZ Täler 369. *Un drucke fescht ihre Zettl in dr Hand [...]* TANJELPHEDER *G'schichte* 10. ↑ zusammenplätschen. – ♦ **3.** 'eine Darmblähung entweichen lassen' *Eva, ruck!/ Hascht in de Rock gedruckt!* 153 Volksgut II 153. ↑ furzen. – ♦ **4.** refl. 'sich drängen' *[...] die drucke sich gleich an die Spitz un in de Bus, besetze Sitz* NBZ-Pipatsch 22.12.1974 4. ↑ dränge(l)n 1, drücken 3, hinein-, vordrucken. – ♦ **5.** refl. 'sich zurückziehen, aus dem Weg gehen' *Wånn mer meĩ Froug nit beantworte kånnscht, nohd sågg wenigschtns, dåss net wååscht, net druck dich so dorum!* Baumg. RA: *Jetz schau un druck dich uf die Seit!* NBZ-Pipatsch 04.04.1976 4. – ♦ **6.** 'schieben' *e Schubkarre drucke* Rek. *[...] un fangt ne an zu verboxe, verplätsche, knete un drucke, [...]* NBZ-Pipatsch 25.05.1975 3. *Zwei han'ne vun links un rechts ghol un ane hat vun hine g'druckt* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 33. ↑ drücken 2, schieben. – ♦ **7.** 'mit der Hand Druckbuchstaben schreiben' *Tust die Buchschtååwe drucke oder schreiwe?* KSP. – ♦ **8.** 'leiden, Schwierigkeiten erleben' *[...] was de Mensch manchmols a ganzes Lewe lang drucke tut [...]* SCHWARZ Baschtl II 296. *In ölwe Joah bin i dann zum Milidär, hob siebn Joah bei die Österreiche gedruckt* GPer. *[...] red alli Sproche, in der Tat,/ wu mer so red do im Banat/ un wu mer drucke do aach tut* NBZ-Pipatsch 06.10.1974 8. – ♦ **9.** 'bei einem Spiel als Zuschauer mitfiebern' *[...] nor sunntachs am Telewisor* (Fernseher) *werd Sport betrieb, indem mer druckt un gmietlich ufm Diwan huckt* NBZ-Pipatsch 01.09.1974 4. – ♦ **10.** 'belasten' *Um die Probleme, wu dich drucke, macht er sich wenich Sorche* NBZ-Pipatsch 17.12.1972 5. *Des werd dich drucke noch uf deim Totebett!* SCHWARZ Baschtl II 242. *[...] wie em jo de Hunger un de Dorscht aach dann am meischte druckt un weh tut, wann mer die anri gsieht esse un trinke* SCHWARZ Baschtl III 251. RA: *De Vetter Hansjerch hat awer gmerkt, dass dem Herrische noch was ufs Herz drucke tut* MARSCHANG Tuwak 58. – ♦ **11.** vom Alpdrücken *Wann ich noch aamol bei dr Nacht so jommer, dann druckt mich die Trutt* (Nachtgeist) Ofs Alter 154. Aberglaube: *D's Nacht chemmet d' Schretele* (Nachtgeister) *dur's Schlisselloch iine. Se packet eim am Hals aa un drucket, se wen eim wirge. We mer nom redd oder Krawal oder Liächt macht, gehn'se furt* Sad. – Pfälz II

561, Rhein. I 1509 *drücken*, Südhess. I 1770, Lothr. 107, Els. II 750, Bad. I 573, WBÖ V 609, SSW II 83 u. III 68 u. V 247, NSSW II 199, WDLeb. 200 *drücken*, Penns. 45 *drucke*.

drücken schw. – **R** *dricke* verbr.; *dręcke* Sack; *dręcken* NB. – ♦ **1. a)** 'einen Druck ausüben, pressen' *Drick mol uf den Ånlasser, dass de Auto mol ånfangt brumme* Trieb. *Net drick so mei Åårum!* Eb. *Sei Weib wår åàch åårich veschrock ọn hat de Phede gleich ins Bett gedrickt, er soll sich nor ruich hinleen [...]* Tschan. *[...] er drickt de Hut in de Kopp [...]* Volksbuch 46. RA: *net wissn wo de Schuh dręckt* Tschan. *for jemand de Daume dricke* KJ. *De Dokter drickt ne kreiz un quer* VORBERGER Wu die Pipatsch 49. *[...] no dricke se sich fest die Hand [...]* Jahrm FROMBACH Phingstnägelcher 15. *[...] weil se während der Trauung de Bloosbalch gedrickt hat* (gefurzt hat) ALBA-KLING Schmunzle 17. Spottreim: *Hannickl* (Johann Nikolaus), *Hannickl, lik, lik, lik,/ weite Hose dricke nit,/ enge Schuh sin nit weit,/ das den Vetter Hanickl gfreit!* Gutt Volksgut II 155. ↑ drucken 2. a). – ♦ **b)** 'umarmen' *Hast dei Mensch* (Geliebte) *geere, wel's'd so an dich drickst?* KSP. ↑ drucken 2. b). – ♦ **2.** 'schieben' *Sie dricke e jede Owed de Karre in de Schoppe* Perj. *Mer misst die Kerch in die Mitte dricke, hat de Richter gemennt* Alex. Sprichw.: *Aldertum geht vor, Vatter, drick du de Waan in de Schopp!* GSP. ↑ drucken 6, schieben. – ♦ **3.** 'sich drängen, andrängen' *Die Leit dręcke so aarich* Sack. *Schau ne åån de Rußeschandor* (starker Mensch, der durch Gewalt sein Ziel zu erreichen versucht), *wie'r dręckt ọn ninschlååt* Sack. ↑ dränge(l)n 1, drucken 4, hinein-, vordrucken. – ♦ **4.** refl. 'sich senken' *Die Mauer drickt sich* Jahrm. – ♦ **5.** 'belasten' *Was bischt so vrstimmt, dricke dich dei Sorche?* KSP. *Die Hitz drickt eem in die Erd* SAndr. *Er is blaich, hat Kopfweh, se Phanz drickt ne aa, [...]* NBZ-Pipatsch 21.09.1975 3. *Die Sunn, die drickt, ich sin schun mied* SZIMITS Blume 59. *Do drickts un dort zwickts, sell tut weh un des aner is net in Ordnung* NBZ-Pipatsch 15.06.1975 3. Aberglaube: *Holländ an Finschtr un Türe am erschte Mai verhinre, daß Hexe ninkumme, die eem drücke könnte* SZIMITS in Mundartautoren 52. – ♦ **6.** refl. 'sich unauffällig einer Verpflichtung entziehen' *Er drickt sich vun de Årweid* KJ. ↑ durreigehen, remeigehen. – ♦ **7.** 'unterdrücken' *Ich han aa was kenne saan, mich han se net kenne dricke mit dem* GJ Alter 150. *Mei Kindheit han ich jo dort verbrong, un mir wore als Kiner immer gedrickt, weil mer ke Vater ghat han* Perj Alter 152. – ♦ **8.** 'zögern, nicht sprechen wollen' Gert. ↑ drucksen, herumdr(ü)cken, -drucksen. – Pfälz. II 561, Rhein. I 1509, Südhess. I 1770, Lothr. 103 *dricken*, Els. II 752, Bad. I 573, WBÖ V 609, SSW II 83 u. III 68 u. V 247, NSSW 199, Penns. 44 *dricke*, WDLeb. 200.

Drucker m. – **R** *Drucker* Freid Gert Gis Hatz Joh NPan War, Pl. wie Sg. Gis NPan. – **O** *Drucker* Baumg Gal Glog Pank SA Schir. – ♦ **1.** 'Arbeiter in der Druckerei, Buchdrucker' *Er is Drucker, er arweit in de Druckerei* NPan. – ♦ **2.** 'Metallknopf, dessen beide Teile zum Schließen ineinander gedrückt werden'. ↑ Druckhaft(el), -knopf, Patschknopf, Patent. – ♦ **3.** 'Fan, Anhänger' *'s get Drucker (uf neideitsch Fans!), die wu sogar fescht dran glaawe, dass de Fotballe* (Fußball) *wie's Wasser un die Luft zum Lewe gheert* NBZ-Pipatsch 30.05.1976 3. *Die Drucker gfreie sich all,/ wann gspielt werd gute Fotball/. 's Schenschti is bei dere Hetz,/ wann de Balle leit im Netz* NBZ-Pipatsch 05.10.80 4. – Pfälz. II 564, Südhess. I 1773, Els. II 751 and. Bed, Bad. I 574, WBÖ V 623, SSW II 84, NSSW II 201.

Drücker m. – **R** *Dricker* Jahrm. – ♦ 'im älteren Türverschluss der herausnehmbare Hebel, der die auf einer Seite der Tür befindliche Schiene aus der im Türrahmen festsitzenden Nase heraushob' *Die Tür hot e Dricker* Jahrm. – Pfälz. II 563, Rhein. I 1513, Südhess. I 1773, Els. II 752, Bad. I 574, WBÖ V 623, SSW II 84, NSSW II 201, Penns 44 *dricker*.

Druckerei f. – **R** *Druckerei* mancherorts Bak Eb GSN Kegl KSP NPan Rek, Pl. *-e* Bak Eb KSP; *Dro̧ckerei* Sack; *Druckerååi* Gutt. – **A** *Druckeree* Sad. – **B** *Druckerei* Franzd Wolf; *Druckeree* Weid. – ♦ **1.** 'Werkstatt des Druckers' *Mer han die Einlåådunge for die Hochzeit in're Druckerei drucke geloss* KSP. *Aso dann bin ich gange in de Tschande Druckerei, hab ich glernt Buchdruckerei* Tem NW 01.10.1977 4. *In der Druckerei han ich zugsaat ghat, do sin ich nit loskumm – un so sin ich morjets in die Fabrik, un jede zweite Nohmittach – surraj* (schnell) *in die Druckerei* ALBA-KLING Michl 11. ↑ Buchdruckerei. – ♦ **2.** 'Gedränge' *Die Druckerei hat schun a guti Weil gedauert* SCHWARZ Lache 76. ↑ Drängerei, Gedränge, Geschiebe. – Pfälz. II 563, Rhein. I 1513, Südhess. I 1773, Els. II 751, Bad. I 574, WBÖ V 628, SSW II 84, NSSW II 201, Penns. 45.

Druckfehler m. – **R** *Druckfehler* mancherorts AB Fib Gutt KSP Mar NPan Trieb Tschan, Pl. wie Sg. Gutt KSP NPan, Pl. *-fehlre* Fib; *Dro̧ckfehler*, Pl. wie Sg. Bill; *Druckfehlr*, Pl. *-e* Bak. – **A** *Druckfehler*, Pl. wie Sg. Sad. – **B** *Druckfehler* Tem; *Druckfehle* Franzd; *Druckfahle* Weid. – ♦ **1.** 'Fehler in einem gedruckten Text' *De Druckfehler is uff de erschti Seit* Trieb. *Des is bestimmt ka Druckfehler* Bak. *Ẹn der Zeidung sẹn jo so vill Dro̧ckfehler* Bill. *In dem Wort is e Druckfehler. Besser ne aus!* KSP. „*Liewer*

Freund, geh haam un saa die Leut des is a Druckfehler" TANJELPHEDER G'schichte 4. *Dr misst am Lotto spiele, wann dr so genau treffe kennt – un Entschuldigung for de Druckfehler* NBZ-Pipatsch 05. 10.1980 4. – ♦ **2.** übertr. 'Lapsus' Tem. – Pfälz. II 564, Südhess. I 1774, Lothr. 105 *Drockfehler*, Bad. I 574.

Druckform f. – **R** *Druckform*, Pl. *-e* NP. – ♦ 'geschnitzte bzw. mit Metallstiften ausgerüstete Form aus Holz zum Aufdruck des Papps auf den Stoff'. – NSSW II 202, WDBekl. 229.

Druckgehäuse n. – **R** *Druckghais* Mar. – ♦ 'Bestandteil eines Motors'.

Druckhaft(el) m. – **R** *Druckhaft* Wies; *Druckhaftl* Trau. – ♦ 'Metallknopf, dessen beide Teile zum Schließen ineinander gedrückt werden'. ↑ Drucker 2, Druckknopf, Patschknopf, Patent.

drückig Adj. – **R** *drickich* Joh. – ♦ 'schwül, drückend heiß' *drickich heiß* Joh. ↑ schmudig. – Südhess. I 1774 *truckicht*.

Druckknopf m. – **R** *Druckknopp* GSN KB Lieb Mar Mer; Dim. Sg. *Druckknepchen* NB. – **A** Dim. Sg. *Druckchnepfle* Sad. – ♦ 'Metallknopf, dessen beide Teile zum Schließen ineinander gedrückt werden' *Sie muss sich an die Blusn a Druckknopp ounnähe* Mar. ↑ Drucker 2, Druckhaft(el), Patschknopf, Patent. – Pfälz. II 565, Südhess. I 1774, Bad. I 575, WDBekl. 229.

Druckmaschine f. – ♦ 'Maschine, mit der nach einem bestimmten Verfahren gedruckt wird' *Den misst mer in a Druckmaschin,/ wie die for unser Zeitung sin, [...]* NBZ-Pipatsch 09.06.1974 4. *[...] tut Farb noch in die Druckmaschin [...]* NBZ-Pipatsch 06.10.1974 8. – Südhess. I 1775, WDBekl. 230.

Druckpapier n. – **R** *Druckpapier* AB GSN Kegl KSP SAndr Sar Trieb; *Druckpoppiejer*, Pl. *-poppiejen* Gutt. – ♦ **1.** 'Durchschreibepapier' *Wanns'd in die Stadt fährscht, brengscht Druckpapier mit, dass mer uns Mustre abdrucke kenne* KSP. – ♦ **2.** 'Kohlepapier' *Gebb Owacht, wiesch'd Druckpapier åånpackscht, dass'd dich net dreckich machscht* SAndr. ↑ Durchschlag 3, Indigo. – ♦ **3.** 'Löschpapier' *Es Druckpapier is schun ganz blou* Trieb. *Du Limml, for was hasch'da Schwester Druckpapier for esse gin?* Trieb. ↑ Löschpapier. – WBÖ II 269 *(Druck)-papier*.

Druckplatte(n) f. – **O** *Druckplatte* Baumg Gal Glog Pank SA Schir. – ♦ 'Druckform' *Un ment ihr, uf dere letschti Druckplattn – die roti wars – dort war wer weeß was drowe?* SCHWARZ Baschtl III 138.

Druck(s)bild n. – **R** *Druckbild* KB Schag, Pl. *-er* KB, Pl. *-e* Schag; *Drucksbild*, Pl. *-e* Uiw. – ♦ 'durch Anfeuchten u. Aufdrücken übertragbares Papierbild' *Die Drucksbilde wååre in unsre Zeit* Uiw. ↑ Abziehbild.

drucksen schw. – **R** *druckse* Bak Mar NPan. – **B-F** *drucksen* Lip. – ♦ 'zögernd sprechen' Lip. *Un mer druckst un schnauft un huscht wie a dämpisches Ross* SCHWARZ Baschtl I 100. ↑ drücken 8, herumdr(ü)cken, -drucksen. – Pfälz. II 565 *drücksen*, Rhein. I 1514 *drücksen*, Südhess. I 1776, Els. II 753 *drücksen*, Bad. I 575 *drücksen*, SSW II 84, NSSW II 202, Penns. 44 *dricksen*.

Drucktisch m. – **R** *Drucktęsch*, Pl. *-e* NP. – ♦ 'pultartig geneigter Tisch, auf den der Stoff zum Bedrucken gespannt wird'. – WDBekl. 231.

Drude f. – **R** *Drutt* Albr Bak Ben Eb GrabKSP Ofs Wies, Pl. *-e* Albr Ben Bak Eb Grab KSP Wies; Pl. *Drutte* Bog DSP Gis Trau Trieb; Pl. *Drudde* GSch. – **O** *Drutt* Glog. – **B** *Druut* Franzd Weid Wolf. – ♦ **1.** 'Nachtgeist, böser Geist, weiblicher Alp, Gespenst' *Frihe han die Leit noch an die Drutte geglååbt* Eb. *Die Drutte mache mer Ängschte* GSN. *Wann die Leit nachts was Wuschtes geträämt han, no han se åå gsååt: „Die Drutte wore do"* KSP. *Die Drutte kumme gern in de Stall* Wies. *Wann ich noch aamol bei dr Nacht so jommer, dann druckt mich die Trutt* Ofs Alter 154. RA: *Där hängt sich an des wie a Drutt* Ben. Aberglaube: *Friher hadde die Leit e Besm newer de Stalltüir stehn. Sie han gsååt, wann die Drutte dee gsiehn, krien se Angst un komme net bei die Phäär* KSP. *Wann die Ross odr die Kih im Stall schwitze, no werre se vun die Drutte grüit. No soll mr uff die Stalltüire e Druttefuß odr e Hufeise moule, odr awr in die Trääme* (Balken am Dach) *e Sichl schlåån* Bak. *Die alte Leit han immer e Sichl in de Balke gschlåå, dass nit die Drutte kumme* DSP. *Wann die Kih beim Melke ka Milich gin, no dripplt e Drutt im Zimmr am Handtuch* Bak. ↑ Elbentrütsch 3 – ♦ **2.** 'Hexe' *Die Drutte holle dich, wannsch'd schlimm bischt* (sagt man zu einem Kind) Trieb. *Druut hat's druckt* Wolf. ↑ Frischetorin, Hexe. – Pfälz. II 566, Rein. I 1515, Bad. I 575, WBÖ V 692 *Trute*.

Drudenfuß, Drudsfuß m. – **R** *Druttefüß* Albr Bak Freid Rek, Pl. *-füß* Grab; Pl. *Druttefüß* KSP; *Drutefuß* Rek; *Druttsfuß* Sack. – **B** *Druttnfuß* ASad Lind Weid Wolf. – ♦ 'in einem Zug gezeichnetes Pentagramm, fünfeckiger Stern' *Uff die Tür hat mer drei Druttefüß gemach* KSP. *Uff die Stalltüire had mer e Druttefuß gemoult un vor die Tür e Besm glejt* Bak. Volksglaube: *Wann die Ross odr di Kih im Stall schwitze, no werre se vun die Drutte grüit. No soll mr uff die Stalltüire e Druttefuß odr e Hufeise moule, odr awr in die Trääme* (Balken am Dach) *e Sichl schlåån* Bak. ↑ Drudenhachsen. –Els. I 151, Bad. I 575.

Drudenhachsen m. – **B** *Drutthachsn* Wolf; *Druut-*

hachsn ASad. – ♦ ‘in einem Zug gezeichnetes Pentagramm, fünfeckiger Stern’ *De Drutthachsn wead afs Kind glegt, nou kann sie nix anhoubn* Wolf. ↑ Drudenfuß.

Drudsfuß m., s. Drudenfuß.

drunter Adv., s. d(a)runter.

drunterkrabbeln schw. – **R** *drunnrkrawwle* GSch. – **A** *drunderchrobble* Sad. – ♦ ‘unter etw. krabbeln’ *D’ Chatz esch dort drundergchrobblet* Sad. – Pfälz. II 127.

drunterlegen schw. – **R** *drunneleje* Gert Rek; *dronnerleje* Hatz. – **A** *drunderleege* Sad. – ♦ ‘etw. unter etw. legen’ *Lee die Windl drunne!* Gert. *Er het ein Keil drundergleit, dass de Tisch net wacklet* Sad. – Pfälz. II 127, Südhess. I 1402.

drunterliegen st. – **R** *drunnerleije* GSP Sar Trieb; *drunnerliin* AB; *dronnerlein* Tschan. – **B** *drunteliegn* Franzd. – ♦ ‘unter etw. liegen’ *Er hat drunnerglee unrum Auto* GSP. ↑ dad(a)runterliegen.

drunter(t)schreiben st. – **R** *drunnerschreiwe* AB GSP; *drunnertschreiwe* Sar; *drunnerschreibm* Tschan. – **A** *drunderschriebe* Sad. – ♦ ‘etw. unter etw. schreiben’ *Er hat sei Nååme unner meiner drunnergschrieb* Sar. *Iäch will au ein Satz drunderschriebe* Sad. *„Arich praktisch“ – war do drunner gschrieb* NBZ-Pipatsch 08.08.1976 4. ↑ dad(a)runterschreiben. – Südhess. I 1402.

drunterstellen schw., s. d(a)runterstellen.

Drusch m. – **R** *Drusch* mancherorts Bir Den Klop KO Woj Tschak. – **O** *Drusch* Baumg SA Schir. – ♦ **1.** ‘Dreschen des Getreides’ *De Drusch hat åångfang* Bir. *Mihr han han schun åångfankt mid’um Drusch* Eb. *Die andra [...] hen schun glega, so newr anander, wie die volla Fruchtsäck beim Drusch, awr da Hans is weidr uf so eim Stuhl picka bliewa* HB SA 168. – ♦ **2.** ‘Zeit des Dreschens’ *Jetz is de Drusch* Schir. ↑ Dresch(e) 2, Dreschzeit, Fruchtkampagne. – Pfälz. II 574, Rhein. I 1527, Südhess. I 1788, Bad. I 578, WBÖ V 687, NSSW II 206.

Druschba f. – **R** *Druschba* Lieb Orz. – **B** *Druschba* ASad Lind Weid Wolf. – ♦ ‘Motorsäge zum Fällen u. Zerlegen von Baumstämmen’ *[...] for im Wald die Druschba [...]* NBZ-Pipatsch 05.02.1983 4. – Vgl. rum. *drujba*, aus russ. *družba* ‘Markenname einer russ. Motorsäge’. – WDBau. 197, WDLand. 182.

Druschel f. – **R** *Druuschl*, Pl. *-e* Lieb. – ♦ ‘Stachelbeere, Ribes grossularia’. ↑ Ribisl. – Pfälz. II 575, Rhein. I 1505 *Droschel*, Südhess. I 1789, Lothr. 106, WBÖ V 688 *Truschel* and. Bed.

Druschplatz m. – **O** *Druschplatz* SA. – ♦ ‘ein gereinigter, festgestampfter Platz, wo Getreide oder Hülsenfrüchte gedroschen wurden’. ↑ Dreschplatz, Tenne, Tennplatz, Tretplatz.

Druse f. – **O** *Druse* [drusə] SA SM. – ♦ ‘?’. – Vgl. Bad. I 578 *Druse*.

Drüse(n) f. – **R** Pl. *Driesn* Bak Bill Grab; *Driesn*, Pl. *-e* Mer. – **B** Pl. *Driesn* Ferd. – ♦ ‘Körperorgan, das ein Sekret nach außen bzw. in Körperhohlräume oder ins Blut bzw. in die Lymphe ausscheidet’ *Die Schwein han am Hals viel Driesne* Mer. *Dem Kind sei Driesn arweite net, wie se solle* Bak. *Die Driesn wåre gschwoll* Bill. – Pfälz. II 576, Rhein. I 1528, Südhess. I 1789, Lothr. 109 *Drus*, Els. II 765 *Drüese*, Bad. I 578, SSW II 76, 87, NSSW II 206, Penns 44 *dries*.

Drüstel – **B** *Dristl* Weid. – ♦ ‘die Fettfalte, Fettbildung zwischen Kinn und Hals’. – Pfälz. II 547 *Trosse* 2, Rhein. I 1529 *Druste* u. VIII 1420 *Trust*, Lothr. 106 *Tross*, Els. II 765 *Trosel*, WBÖ V 532 *Dristel* u. 690 *Drüßel, Drüßtel*.

Drüstenentzündung f. – **B** *Dristnentzindung* Wolf. – ♦ ‘Drüsenentzündung’.

Drutuschen m. – **R** *Drutuschn* Tschan. - ♦ ‘Schierling, Conium maculatum’. ↑ Donnerkraut, Hopfen, Hundskraut, -blume, Knatsch, Lieberröhrlein, Schierling, Trutenfuß, -kraut, Tute, Tutelkraut, Tutenkraut, Tuttenhudel, Tuttelludelkraut.

Dschem m. – **O** *Dschem* [dʒɛm] Glog. – ♦ ‘Marmelade’. – Aus rum. *gem* mit ders. Bed.

Dschike m. – **O** *Dschike* ['tʃikə] Glog. – ♦ ‘Haarschopf’. – Aus rum. ma. *cică* ‘langes Kopfhaar’.

Dschuito m. – **O** *Dschuito*, Pl. *-s* SA SM. – ♦ ‘kleines Gerät zum Entzünden einer Flamme’ *De Dschuito hat ke Gas* SA. ↑ Feuerzeug. – Aus ung. *gyuitó* ‘Zünder’.

Dschungel m. f. – **R** *Dschunkl* Perj; *Dschungl* Mar NPan Wies; *Dschungel* Mer. – ♦ ‘Urwald’ *Im Dschungl leewe Affe un Elefante* Mar. RA: *Där is wild wie aus’m Dschungl* NPan. ↑ Urwald.

du Pron. – **R** betont: *du* verbr.; *dọọ* NB; unbetont: *d’* verbr. – **A** *du/ do* Sad. – **O** betont: *du* verbr.; unbetont: *d’* verbr. – **B** betont: *du* verbr., *de* Tem; unbetont: *d’* Oraw. – **B-F** betont: *du* KSN Lip NAr. – ♦ Pers.pron., 2. Pers. Sg. Nom. *dass’d* Oraw. *däss’d* SA. *wenns’d* NAr SM. *wannsch’d* Pank. *obsch’d* Pank. *Schau, dasch’d weider kọmmscht!* Bill. *Papperlapapp, ich sin eenter fertich wie du!* GSN. *Mach dich nor gfasst, wann’d houmkummscht, kriegscht schun deini* Grab. *Wie gehsch’d jetzt niwwer?* Senl. *Alles, wie’d wit* Gal SA Barba Südfrk. 130. *Eä is aa nuẹ a Mensch wie du un ich* Resch. *[...] dass’d e Landpommeranzn bist* Oraw. *Dass’d do bischt, gfreit mich* GSN. *Du heiliche Strohsack!* Bill. *Du liewer Strohsack!* Orz. *„Gang du!“, „Gang du!“ – cheiner isch gange* Sad Alter 93. *Ob’d lebscht odr sterbscht,*

nor gsund sollscht sin! SZIMITS Hans 9. Beschimpfungen: *Du Schouf!* Rek. *Du Hund!* Rek. *Du bischt so dumm wie a Esl* Nero. *Ich schloon der glei de Kochleffl rum die Ohre, du Aff!* Jahrm. *Halt's Maul un lie nit, du wiediche Hund!* Orz Volksgut I 53. *„Schunscht nix meh, du Orschl* (dummes Weib)*, du närrischi!* Orz Volksgut I 52. *„Du Saufsack", hats gsaat, „du hascht schun immer wenich Verstand im Kopp ghat* N. HAUPT Wohres 183. *Ei, wu bischt du dann de ganze Taach rumflangiert, du Pitang, du?!* HB Jos 219. *„Du Allerletschter! Du Dorfschand!", hat se geruf* N. HAUPT Wohres 185. *Was du bischt, des bin ich schun lang, du bleeder Ox, du!* NBZ-Pipatsch 29.02. 1976 3. RA: *Är es mẹt ẹhr per du* Bill. *Wie du mir, so ich dir* Perj. *Du bẹscht meh wärt wie a Stẹck Brot* Bill. *Du vezählsch viel, wånn de Taag lång is* SA. *Du musst noch viel Knödel essen* TIETZ Täler 290. *Du bescht mer e Galjestrick!* HBl. Bill 2007 82. Sprichw.: *Gsiehn ich dei Mischt, dann weeß ich, wer du bischt* Hatz. Wiegenlied: *Haio, pumpaio, schlof liewer wie du [...]* Lieb. Auszählreim: *Ich un du/, Schusterbu./ Schuster, Esel,/ des bischt du* Trieb. *Ich un du,/ Millesch Kuh./ Millesch Esel,/ der bischt du* Lug. *Schnur uf, Schnur uf, welle Esel is z'erscht druuß?/ Ich oder do, Chalb oder Chueh?/ Was die alte Chuech pfiift, des fresch du!* Sad Volksgut II 216. Reim: *Kannscht mi stecka wann du witt,/ Voar am Mai sehsch mi nit* (beim Kartoffelsetzen) SA. *I a Lump un du a Lump,/ do sa me unsere zwej;/ i koa Göld un du koa Göld,/ o Lump, wej wirds uns gehj?* Wolf Volksgut II 44. *Edelmann,/ Bettelmann,/ Keenich, Kaisr;/ o du alda Hosascheißr!* HB SA 167. – Pfälz. II 581, Rhein. I 1530 u. III 1074, Südhess. I 1739, Lothr. 109, Els. II639, Bad. I 581, WBÖ V 816, SSW II 87, NSSW II 206, Penns. 45.

Dübel m. – **R** *Dippl* Freid GSch GSN Jahrm, Pl, *-e* Jahrm. – **B** – *Dübel* Resch; *Dippl* Resch Weid, Pl. *-n* Resch. – ♦ **1.** 'Pflock, Zapfen, Holzkeil'. ↑ Holzkeil, -nagel, Keil, Keiler, Zwickel. – ♦ **2.** 'Beule am Kopf'. – Pfälz. II 584, Rhein. I 1380 *Döbel*, Südhess. I 1796, Els. II 645, Bad. I 583, WBÖ V 1075 *Tüppel* 1, NSSW II 209.

dublaweise Adv. – **R** *dublaweis* Dol. – ♦ 'mit doppeltem Maß' *[...] der hat ke Milone geß, wann die Saison war, un hat de Kukuruz dublaweis kaaft [...]* SCHWARZ Baschtl III 142. – Vgl. auch rum. *dublă* 'Maßeinheit für Getreide: Doppeldekaliter (20 l)'.

dublieren schw. – **R** *dupliere* GSch. – **O** *dubliere* Glog. – ♦ 'verdoppeln, zweifach nehmen od. falten'. – Pfälz. II 585, Rhein. I 1414, Südhess. I 1797, Lothr. 93 *doblieren*, WBÖ V 1074 *duplieren*, WDBekl. 232.

düchen schw., refl. – **A** *düche* Sad. – ♦ 'langsam gehen'. – Rhein. VIII 1425 *tüchen*, Els. II 650 *tuche*^{n}, WBÖ V 857 *túchen* and. Bed.

ducken schw. – **R** *ducke* mancherorts Bak Bill Gert Gis Grab Jahrm Seml; *ducken* NB Tschan. – **B** *ducke*, Part. Perf. *duckt* ASad. – ♦ **1.** 'den Rücken beugen, in die Hocke gehen, sich kauern' *Wannsch'd dich oh ducksch*t, *kriescht Schlee* Gert. *Was ducksch dich dort im Busch* Seml. ↑ beugen 2, biegen, bücken 1, hinunterducken, -lassen, neigen, niederbücken, -tun. – ♦ **2. a)** 'sich unterordnen' *Der tut sich vor niemand ducke* Gis. *Die Kinner messe sich ducke* Grab. *Jeder hat ne angebrillt, alli han se die Schuh an ihm abgeputzt, vor em jede hat er sich müssen ducken, un de Verdinscht war soviel wie nix* Dol Volksgut I 144. ↑ f'ü)gen. – ♦ **b)** 'ruhig sein müssen' *Kloone Leit, die sich noch immer ducke hun misse* Jahrm. RA: *for de Hund sich ducke* NBZ-Pipatsch 25.12.1982 4. – ♦ **3.** 'sich demütigen' GSch. – Pfälz. II 591, Rhein. I 1535, Südhess. I 1801, Lothr. 110, Els. II 673, Bad. I 585, WBÖ V 868 *tucken*, SSW II 88, NSSW II 210, Penns. 45 *ducke*.

Duckentlein n. – **R** *Duckentl* Mar Nero; *Duckendl* Grab. – ♦ 'Tauchente' *Där flatschert im Wasser wie a Duckentl* (sagt man von einem Menschen, der sich im Wasser wie eine Ente aufführt) Mar. *Des is mer mol e Gspänn* (scherzh., ein gut zu einander passendes Paar)*, är is sou lang wie e Boum un ees wie a Duckentl* Grab. – Pfälz. II 591, Rhein. I 1536 u. VIII 1427, WBÖ I 254 *(Tuck)ände*.

Duckmäuser m. – **R** *Duckmäiser* GSch; *Duckmaise*, Pl. *-re* Eb. – ♦ 'unterwürfiger, feiger, heimtückischer Mensch' *Där is åå so a Duckmaise ååne, un sååt nix* Eb. – Pfälz. II 592, Rhein. I 1536, Südhess. I 1802, Els. I 726, Bad. I 585, SSW II 88, NSSW II 210.

duckmäuserig, duckmauset Adj. – **R** *duckmäiserich* GSch. – *duckmooset* Weid. – ♦ **1.** 'unterwürfig, scheu, verängstigt'. – ♦ **2.** 'heimtückisch'. – Pfälz. II 592, Rhein. I 1537, Südhess. I 1803, Els. I 726 *duckelmusig*, Bad. I 585 *duckelmausig*, Penns. 45 *duckmäusig*.

'Dudasch m. – **R** *Dutasch* Blum Bog Freid; *Dudasch* GSP. – **O** *Dudåsch* Glog. – ♦ 'Bauch, Dickbauch, bes. bei Kleinkindern' *Na, du hasch'der heit e Dutasch ångess, dasch'd dei Jankl nit zukriescht* Bog. ↑ Bauch, Droste, Pans(en), Ranzen, Wampen. – Aus. ung. *dudás* 'Dudelsackpfeifer'. – NSSW II 210 *Dudaš* and. Bed.

Dudel f. – **R** *Dudl* Bill Jahrm Lieb; *Durl* Lieb. – **B** *Dutl* Franzd Weid. – ♦ 'eine Art Flöte' *Dudl for blose* Lieb. *Dr Martin lacht, noo leed'r sei Dudl hin un stellt sich aa in die Reih* ERK Dresche 103. – Pfälz. I 592, Rhein. I 1540 *Duddel*, Südhess. I 1804 *Duddel*, Els. II 653, Bad. I 585, WBÖ V 874, Penns. 45.

dudeldick Adj. – ♦ 'rundlich, mollig, sehr dick' *Traascht jo nour die kloune, dudeldicki Dirn [...]* Lieb Volksgut II 85. – Südhess. VI 1043 *duddeldick*, Lothr. 110 *dudeldich*.

Dudelkraut n. – **R** *Dudlkraut* Grab. – ♦ 'Gartenthymian, Thymus vulgaris'. ↑ Bohnenkraut 2, Fisolenkraut 2, Fisolenscheitel, Kuttelkraut, Rainkräutel. – Pfälz. II 593 and. Bed.

dudeln schw. – **R** *dudle* Bill Üb; *duttle* Jahrm; *duudle* Grab NPan Üb; *thudle* Jos; *thuudle* Gis. – **O** *dudle* Pank. – **B** *duudln* Resch. – ♦ **1.** 'auf dem Dudelsack od. auf einem Blasinstrument spielen' *Är hot de ganze Namittach gedudlt* Jahrm. – **2.** ♦ 'jmdn. Ärgern' *Der had'uns de gandze Ouwet um die Ouhre gethudlt* Gis. RA: *um'an* (um den) *Schädl duudln* Resch. *in Kopf voul duudln* Resch. – ♦ **3.** 'saufen' *Ich han die ganz Nacht gedudlt in dem Wertshaus* Üb. ↑ andudeln 1. a), ansaufen, austauben, antrinken 3, antrudeln, benebeln, besaufen, saufen. – Pfälz. II 593, Rhein. I 1539 *duddeln*, IX 1126, Südhess. I 1805 *duddeln* u. 1806 *dudeln*, Lothr. 110, Els. II 653 *dudle*[n], Bad. I 586, WBÖ V 877, SSW II 88, NSSW II 210, Penns. 45 *dudle*.

dudel-die Interj. – ♦ Reim: *Dudl, dudl, dudldie,/ ein Korb voll Sprie for mei Kieh!/ Dudl, dudl, dudldie* Bill Volksgut II 262. – WBÖ V 188 *Dorotęa* 2 u. V 877 *Dudeldé*, SSW II 88, NSSW II 210.

Dudelsack m. – **R** *Dudlsack* mancherorts Gert Gis Grab Gutt Low NPan; *Dudelsack* DSt Hatz Morw Perj Seml Trieb Üb; *Thutlsack* KJ. – **A** *Dudelsack* Sad. – **B** *Dudelsack* Ar; *Dudlsack* Wolf; *Dudlsåck* Oraw. – ♦ **1.** 'Sackpfeife' *De Franz bloust mi'm Dudlsack* Low. *Ǫff däre ehrer Kẹndtååf hat de Dudlsack gspielt* Bill. *Die Musikante mache mit'm Dudlsack scheeni Musik* Trieb. *Dass de Thudlsack die Schotte ihre Nazionalinstrument is, des wees mer jo, awer eweso aach, daß net grad a jeder un jederzeit ufgeleet is, for des Spektakl un des Gethudlts sich anhorche* NBZ-Pipatsch 02.03.1989 3. RA: *a Pans han wie e Thutlsack* KJ. *Du bischt wie sou'e Dudelsack; werscht net voll!* Gis. Jmd. ist angesoffen wie ein *Dudelsack* (schwer betrunken) Ar. – ♦ **2.** Schimpfw. *Wie gehts der noch, du Dudelsack?* JUST Geflüster 14. *Du wallachisches* (rumänisches) *Dudlsack!* Bill. – ♦ **3.** Kosewort für ein kleines Kind, Wiegenlied: *Haio, pumpeie,/ im Summer chunt de Maje./ Wenn andre Chinder spielen gehn,/ muss ich bei de Wiege stehn,/ Die Wiege macht schnick, schnack,/ schlof, du chleine Dudelsack* Sad. *Schlof, Kindche, schlof,/ de Vater hiet die Schof,/ die Motter hiet die roti Kuh,/ kummt nit haam bis morje Fruh./ Schlof, Kindl, schlof./ Tiktak, tiktak,/ schlof, mei klaaner Dudlsack* Gutt Volksgut II 11. – Pfälz. II 594, Rhein. I 1540, Südhess. I 1805, Lothr. 110, Els. II 342, Bad. I 686, WBÖ V 877, SSW II 88, NSSW II 210, Penns. 45.

Dudelsackpfeifer m. – ♦ 'Person, die auf dem Dudelsack spielt' Zungenbrecher: *Konstantinopolitanischer Dudelsackpfeifer* KJ Volksgut II 115. – Pfälz. II 594, Südhess. I 1805, Els. II 134, Bad. I 586, WBÖ III 35 *(Dudelsack)pfeifer*.

Duden m. – ♦ 'Wörterbuch' *De Hehn Herwig (Bruckenau) beklaat sich, dass er ke schwowische Duden derham hat un desweje net genau weeß, wie mer des Wort schreibt: „Lej-Hingl" oder „Leh-Hingl"* NBZ-Pipatsch 12.10.1980 4.

Duell m. – **R** *Duell* NPan. – ♦ 'Zweikampf' *Heint werd a Duell sein* NPan. *[...] hat ne uf a Duell gfodert, un schun de Tach druf han die zwei sich aach richtich duelliert* NBZ-Pipatsch 06.06.1981 3. – Bad. I 587.

duellieren schw. – **R** *duelliere* NPan. – ♦ 'einen Zweikampf austragen' *Die Zwoa hen sich duelliert* NPan. *E Herr hat mit e Bauer mol sich misse duelliere* SZIMITS Blume 61. – Südhess. I 1806.

Duft m. – **R** *Duft* mancherorts Bak Freid Gert Gis Seml Tsche, Pl. *-e* Bak, Pl. *Difte* Gis. – **O** *Duft* Gal Schir. – **B** *Duft* Tem. – ♦ **1. a)** 'Wohlgeruch' *Die Blume verbraade gude Duft* Seml. *Was die Blumm e Duft hat!* Gert. *De Duft schmeckt fein* (riecht gut) Hatz. *Was e guter Duft vun de Kuchl kummt* Mar. *Die Blumegärte sin jetz alli voll Blieje. Des is a Pracht un a Duft!* NBZ-Pipatsch 11.06.1983 4. *Efters en de Mittachszeit/ kummt sei Duft ens Haus/ frisch un stark un doch so mild/ jeeder schmeckt ne gere [...]* HOCKL Brunne 117. ↑ Geschmack. – ♦ **b)** 'unangenehmer Geruch, Gestank' *Do kimmt e Duft raus* Gutt. *Des war was Ferchterliches, was der Dreifuß far e Duft hinter sich gelosst hat [...]* ALBA-KLING Michl 137. ↑ Gestank. – ♦ **2.** 'Raureif' *Das ẹs nor Duft, was rọnnerfallt* Bill. *Der Duft war heit marjet gfall* Grab. – Pfälz. II 595, Rhein. I 1543, Südhess. I 1807, Lothr. 111, Els. II 658, Bad. I 587, WBÖ V 885, Penns. 45.

duften schw. – **R** *dufte* KB GSN; Part. Perf. *geduft* Grab KB. – **B** *duftn* Tem. – ♦ **1.** 'gut riechen' *Die Stadt mit ihre vieln Parks werd wieder nach echtn Rosn duftn* JUST Geflüster 58. Sprichw.: *Blume tue dufte,/ Knecht muss awer schufte* Alex Volksgut II 217. ↑ riechen, schmecken. – ♦ **2.** vom Rauhreif *Es is geduft* KB. – Pfälz. II 596, Rhein. I 1544, Südhess. I 1808, Els. II 758, Bad. I 587, WBÖ V 887, SSW II 89, NSSW II 211, Penns. 45 *dufte*.

duftig Adj. – **R** *duftich* Eich Jahrm KSP NPan Tschak. – **A** *duftich* Sad. – **O** *duftich* Glog Schir. – ♦ 'voll mit Reif' *Im Fruhjahr is es duftich drauß* NPan. *Es wor doch so kalt un duftich, mihr wore ganz weiß geduft* KSP. – Pfälz. II 597, Rhein. I 1544, Südhess. I

1809, Lothr. 111, Els. II 658, Bad. I 587, Penns. 45 *duftich*.

Dugo ? – **R** *Dugo* GSN. – ♦ 'Setzholz'. – Aus ung. *dugó* 'Propfen'.

Duine f. – **B** *Däin* [təin] Franzd. – ♦ 'Topf'.

Dukat m. – **R** *Dukååt*, Pl. *-e* Eb Mar; Pl. *Dukatn* Orz; Pl. *Dukaade* Bill. – ♦ 'Münze' *Mer mennt, dart geept et Dukaade* Bill. *Ååmol hat a nobles Freilein meine Groußi* (Großmutter) *zwåå Dukååte gen* Eb. *Wenn sie werd anfangen zu gehen, werden lauter Dukaten von ihr fallen* TIETZ Täler 443. Sprichw.: *Große Miehle mahle: Dukatn, Dukatn, Dukatn. Kleene Miehle mahle: Nix im Sack, nix im Sack!* Orz Volksgut II 107. – Pfälz. II 597, Rhein. I 1545, Südhess. I 1809, Els. II 673, Bad. I 588, WBÖ V 888, SSW II 89, NSSW II 212.

dulden schw. – **R** *dulde* mancherorts DSP Fib Eb NP Üb; Part. Perf *geduld* mancherorts Bak Bill Eb Gis Gutt KSP; *duldn* NB. – **A** *doole* Sad. – **O** *dulde* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl. – **B** *duldn* Franzd; Part. Perf. *geduld* Wolf. – ♦ 'leiden, akzeptieren' *Ich kann sei Benehme nimähr dulde* Bak. *De Hund doold d' Chatz net* Sad. *Ich duld des net in meim Haus* Üb. *Wie kannst des als Motter dulde, dass dei Sohn bis spoot in die Nacht im Dorf rumlååft* KSP. *De Ganååser* (Gänserich)*, der duld die Gans net in seiner Näh; er tut se immer wegbeiße* KSP. *De Sulz Sepp hats net wille dulde, dass de Baschtian grad ihm die gfreckte Hingle in de Garte werft* KÄMPFER Volksbuch 30. ↑ aushalten 1, ausstehen, dolen, leiden. – Pfälz. II 597, Rhein. I 1545, Südhess. I 1810, Bad. I 588, WBÖ V 890, SSW II 90, NSSW II 213, Penns. 45 *dulde*.

duldsam Adj. – **R** *duldsam* NPan Sack Üb. – ♦ 'geduldig' *Er is e duldsames Kind* Üb. – NSSW II 213.

Dultscheatze f. – **O** *Dultscheatze* Baumg Gal Glog Pank SA Schir. – ♦ 'Konfitüre'. – Aus. rum. *dulceață* mit ders. Bed.

dumm Adj. – **R** *dumm* verbr.; *dọmm* Bill Len NB NP Sack Tschan; *domm* Kn. – **A** *dumm* Sad. – **O** *dumm* verbr. – **B** *dumm* verbr.; *duum* ASad. – **B-F** *dumm* KSN Lip NAr. – ♦ **1.** 'einfältig' *Er is nit nur dumm, sondan auch faul* Tem. *Der is net so dumm wie er ausschaut* GSP. *Die hochnååsiche Leit sin meischtens åå dumm* SAndr. *Dort wern sie blind, dumm un damisch* Oraw. *Dọọ bleifscht dọmm, sọ alt wiesch'd gischt* NB. *Was is des far e dummi Moudi, mit Stiwwle un Spoure bis in die Stubb gehe?* Grab. *No hat die Mutter gsiehn, dass'es noch so dumme Leit wie de Hans gebt, un is dann halt widder scheen hemgang zu ihrem dumme Hans* SAndr. *Die Härrische do die sen jo so dọmm, dee ka'mer jo sogåår Hundsdreck verkååfe* Sack. *Du reddst heit lauder dummes Zeich zamm* KSP. *Du hascht nix wie dumme Gedanke im Kopp* Grab. *Geh weider mit däre dumm Plauderååi, ich bin gåår net neigierich druff* Grab. *Na in der Kasern han se uns gsaat, wie mer noch dumme Kinner ware, mir selle uns net fange losse [...]* Morw Alter 208. *[...] wie ich in dere ganzi Gschicht de Dumme un de Angschmierte war* SCHWARZ Baschtl I 113. RA: *scheen dọmm* Bill. *e dummes Gsicht han* KSP. *Dummes Ohrwaschl* (dumme Frau)*!* Tschak. *dummer Hund* (dummer Mensch) Franzd. *Du dummi Gaaß* (Ziege)*! Du dummer Bojan!* Nitz. *Du dummi Katz!* Blum. *Du dummes Arschloch!* GJ. *Du dummes Ding!* Blum. *„Dummes Glick", saat mer un weeß eigentlich iwerhaupt net, ob es Glick dummer is als wie Unglick* NBZ-Pipatsch 06.06.1976 3. *dumm wie a Holzschuh* TIETZ Täler 290. *dumm wie Habestroh* Eb. *dumm wie a Kalb* Trau. *dumm wie a Strump* Dar. *dumm wie a Gänsl* Orz. *duum wäi e Gåns* ASad. *domm wie et Loch im Arsch* Bill. *dumm wie a Strohschouwer* Blum. *dumm wie neun Schab Stroh* Tem. *sou dumm wäi e Haus, wäi e Maue* (sehr dumm) ASad. *dumm wie die Nacht* Mar. *dumm wie drei Tääch Reehewetter* NAr. *Dee ẹs jo sou dọmm wie e Hack* Bill. *dumm wie a Stick Holz* Orz. *Der is dumm wie a Hingel* Seml. *Groß wie a Kuh un dumm wie a Kuh* Kow. *Du bischt so dumm wie a Kuh våår 'm neie Tåår* Blum. *Du bischt so dumm wie e Esl* KSP. *Bist so dumm wie Saubohnestroh* KSP. *Du bischt so dumm wie e Saubohn* Trieb. *Du bischt so dumm wie a Ross* Blum. *Du bist so dumm wäi e Rindsväi* Wolf. *Der is dumm wie a Ochs/ Schouf/ Gans* Mar. *Heet sågt me nọọ zu 'nem ungschicktn Bäom* (Junge)*: du dumme Stelzl* Weid. *Der is so dumm wie er lang is* GSP. *Der is net so dumm wie dappich* GSP. *Jmd. is so dumm, wie er staad geht* Jahrm FROMBACH 1996. *Der is nitemol so dumm, wie schepp er laaft* ALBA-KLING Schwob 26. *Der is nit scheen, awer dumm* ALBA-KLING Schwob 24. *Jmd. is dummer wie: der Gebrauch/ der Kloose Joseph [...]/ e Opferstock [...]* Jahrm FROMBACH 1996. *Jmd. is net so dumm wie er ausschaut, er is noch dummer* FROMBACH 1996. *Där ẹs so dọmm ọn losst sich vọn denne e Phäär ụffbẹnne* Bill. *Där is so dumm; mit dem seim Kopp kennt mer a Mauer durchrenne* Blum. *Der werft mit seim dumme Kopp die Kerich um* (Er ist sehr dumm.) Bak. *Är tut de dumme spille* GSN. *Dumm kann mer sin, nor zu helfe muss mer sich wisse* Jahrm FROMBACH 1996. *Wann du so lang weerscht wie dumm pischt, kennscht de Mond kisse* Seml. *Wẹllscht mich for dọmm verkååfe?* Bill. *Die Männer wille nie for dumm angschaut were [...]* NBZ-Pipatsch 02.02.1975 3. Sprichw.: *Wann de Mensch dumm is, no is e nur im Kopp dumm* Eng. *Wann's*

mol Griesbrei reent, dann hat der Dummi gwiss ke Leffl NBZ-Pipatsch 277/ 1977 3. *Dọmm gebor ọn nẹx derzu gelehrt* Bill. *An Dumme hat's noch nie gfehlt, wann nar alle hunnert Johr eene uff die Welt kummt* Orz. *Dem Dumme muss mer die Hoor ausreiße, dass 'r gscheit werd; dem Gscheide gihn se laanich raus* NP. *Die gscheite Hoor velore de dumme Kopp* Kow. *Dumm bleibt dumm* Rek. *Die Gscheite baue uff, die dumme schmeiße um* Dar. *De Gscheite git noh, der Dummi fresst Stroh* ALBA-KLING Schwob 28. *E Gscheiter bemerkt alles, e Dummer macht iwer alles e Bemerkung* NBZ-Pipatsch 23.11.1975 3. *De Gscheiteri gibt so lang noh, bis er de Dummi is* NBZ-Pipatsch 23.11.1980 4. *Es is immer besser, mit eem Gscheite iwer a Dummheit zu rede, als wie mit eem Dumme iwer was Gscheites* NBZ-Pipatsch 122/ 1974 3. *De Rauch zicht noh de Dumme* Jahrm FROMBACH Phingstnägelcher 80. *Dumme Leit han nix zu lache* GSN. *Dumm un stolz, wachse uff eem Holz* War. *Menne hääscht nẹx wẹsse, ọn nẹx wẹsse häscht dọmm sẹn* Bill. *Wer dumm is, is dumm unterm Kappel* TIETZ Täler 290. *Aach de Dumme glaabt, sei Kapp is voll Verstand* NBZ-Pipatsch 468/ 1981 4. *Je dummer de Bauer, desto greeßer die Grumbiere* Lieb. *Dumm sin is net schwer, awer ingsiehn* SCHWARZ Lache 175. *Jung un dumm, alt un gebrechlich* Orz NW 05.01.1985 4. *Holscht dr e Weib alt un gscheit oder jung un dumm – 's is ghoppst wie gsprung* NW 05.01.1985 4. *De Dumme hat Glick, die Esle misse zahle* SCHWARZ Lache 175. *E dumme Hund un schnausichi Gäscht were nie satt* SCHWARZ Baschtl I 196. *E bissl dumm sin im richtiche Moment, is gscheiter wie gscheit sin im falsche Moment* NBZ-Pipatsch 82/ 1973 4. Zungenbrecher: *Der dumm Daniel traat die dick Trummel dur das dreckich Dorf* Lieb Volksgut II 112. Kinderspiel: *Kessele, Kessele, rum, rum, rum,/ der seu Loch nit find is dumm, dumm, dumm!* SA Volksgut II 314. *Purka, Purka, umedum,/ wer ka Loch hat, der is dumm!* Bak Volksgut II 214. Reim: *Die Schul hat e Loch./ Dumm sei mer doch* Mar. *Heirate un wisse net werum,/ weil sie sen all zwaa dumm* SA Volksgut II 53. *Ich un mei Weiwl han uns recht gern,/ wann me net alli zwaa gar so dumm wärn* Eng Volksgut II 181. Kinderreim: *Sechs mal sechs is sechsundreißich,/ is de Schüler noch so fleißich,/ is de Schüler noch so dumm,/ tanzt de Stecke uff'm Buckl rum* ALBA-KLING Schwob 115. ↑ beschränkt, blitzdumm, blöde 1, deppe(r)t 2, dünnkopfig, idiot, saublöd, saudumm, stockdumm, vernägelt, zugenagelt, zurückgeblieben. – ♦ **2. a)** 'unbeholfen, ungeschickt' *Lầch net so dumm!* Paul. *Aißer dich net so dumm, die Leit lache dich aus!* GK. *Stell dich nit so dumm in!* Trieb. *Der hat sich aber dumm beim Kukruzbreche ầầngstellt* Trieb. *Der Schwob schaut ihn so e bissl dumm an un saat [...]* Tschan Volksgut I 257. *Die is so dumm neingfall, die hat aa nit gewisst, was se mit mir fangt* Kreuz Alter 386. *Is in dei Kerwes niks drin, ode machst dich na so dumm?* NAr. *Wie ich sag, mir san dumm afzogn wuorn, dumm* Sas Alter 261. *De Lehrer stellt sich eemol dumm* VORBERGER Wu die Pipatsch 13. RA: *Ich kann mich noch dumm un däärisch* (töricht) *ầầrweide* Bar. *Du kanscht dich noch dumm un tärisch lehre un's is doch umesunscht* Bog. ↑ dalkig 1, blöde 2, deppe(r)t 1, linkisch, linkstotsch, schusselig, tappig, taumisch, tolpatschig, trottelig, ungeschickt, vertäppscht. – ♦ **b)** 'ärgerlich, unangenehm, übel' *Jetz werd's mer doch zu dumm* KSP. *Jetz traacht e's jo noch, awwe aamol wiäd's ihm jo doch zu dumm* NAr. *Är hat mich aus der dumm Gschicht rausghol* Orz. *Es Rauche is e dummi Gwohnheit* Grab. – Pfälz. II 601, Rhein. I 1551, Südhess. I 1814, Lothr. 111, Els. II 683, Bad. I 590, WBÖ V 901 *tumm*, SSW II 90, NSSW II 216, WD Leb. 201, Penns. 46.

Dummerchen n. – **R** *Dummerche* Lieb. – ♦ 'ungeschickte od. unwissende Person' *Du Dummerche [...]* ERK Dresche 33.

Dummheit f. – **R** *Dummheit*, Pl. *-e* KJ Schönd, Pl. *-re* ND, Pl. *-heide* verbr.; *Dọmmheit* Bill Sack, Pl. *-heide* Bill; *Dọmmhầầt* NB; *Dummheet*, Pl. *-heede* DSP KSP Perj; *Dummhät*, Pl. *-häde* GJ GK; *Dummhet* Perj Tsche. – **A** *Dummheit*, Pl. *-e* Sad. – **O** *Dummheit* verbr. – **B** *Dummheit* verbr., Pl. *-n* Oraw Tem. – ♦ **1.** 'Mangel an Einsicht und Urteilskraft, Torheit' *Trotz seiner Dummheet, schlầầt er sich gut durch* Perj. *Der kann nix for sei Dummheit* GSP. *Dorich dei Dummheit, hast dich im ganze Dorf blamiert* Wis. *Sầầ mer noh: Ou, Herr, ich bin dumm, mei Dummheit bringt mich un anri Mensche um* Bak. *[...] Die allergreeschti Dummheit uf dere Erd is – Heirate [...]* NBZ-Pipatsch 11.01.1976 4. RA: *Er is mit Dummheit bschlầgn* Anina. *Dem schaut aa die Dummheit vun de Aage raus* ND. *Mei Ältschte wầr e bråves Khind, nor jetz is'm die Dummhät in de Kopp gstie* GK. *Wenn Dummheit weh tät, tät er den ganzen Tag brüllen wie a Ochs* TIETZ Täler 290. *[...] du hascht die Dummheit schu mit dr Muttrmilch ingsoff* SZIMITS Hans 14. Sprichw.: *Dummheit muss Steier zahle* Perj. *Die Gutheit is e Stick vun dr Dummheit* GSP. *Dọmmheit ọn Stolz wachse ọff aam Holz* Bill. *Die Dummheit sterbt nie aus* ALBA-KLING Schwob 29. *Geger die Dummheit is noch ke Kraut gewachst* ALBA-KLING Schwob 29. ↑ Blödheit 2, Blödsinn 2. – ♦ **2.** 'törichter Streich, unsinniges Zeug'

Hascht lauder Dǫmmheite ẹm Kopp Bill. *Wann's heeßt Dummheide mache, is de Toni immer hier* Gis. *Der hat immer sei Dummheit mit de Leit gemach* GSP. *Manchmål lååfe die Buwe noh im Darf rum un mache allehand farchi Dummheide* Albr. *In der Nacht vum letschte April zum erschte Mååi sein alli Dummheide erlaubt* Mar. *Es Lissi hat die ganz Gschicht rumgedreht, no sin lauter Dummheite rauskumm* Orz. *I deschlååg di, wenns'd nohemol sojche Dummheitn machst* Oraw. *Mach doch ke Dummheite, weger eener Watsch sperrt mer doch net eene glei hin* NBZ-Pipatsch 07.12.1980 3. RA: *Wär had'um die Dummheide ingeredd?* Trieb. ↑ Blödheit 1, Blödsinn 1. – Pfälz. II 608, Rhein. I 1556, Südhess. I 1819, Lothr. 111, Bad. I 591, WBÖ V 924, SSW II 91, NSSW II 218, WDLeb. 201, Penns. 46 *dummheet*.

Dummheitssteuer n. – **R** *Dummheitssteier* Bak Dar Jahrm Nitz. – **B** *Dummheitssteuer* Ar Tem. – ♦ **1.** 'der entstandene Verlust infolge dummer Entscheidungen' *Jmd. muss Dummheitssteuer zahle* Jahrm FROMBACH 1996. – ♦ **2.** 'die Summe Geld, die man in der Straßenbahn, an der Kino- od. Theaterkasse versehentlich über den verpflichtenden Beitrag hinaus entrichtet' Tem.

Dummjan m. – **R** *Dummjan* KJ. – **B** *Dummjan* Weid; *Dummjaan* Wolf. – ♦ 'dummer Mensch'. ↑ Blödian, Damian, Damische, Depp, Dummkopf, -schädel, Esel 2, Esel(s)kopf, Eselsschädel, Herrgottstrottel, Mamlas, Narr, Schafskopf, Strohkopf, Trottel, Trottelbock. – Pfälz. II 608, Südhess. I 1820, WBÖ V 926 *Tummian*, NSSW II 218.

Dummkopf m. – **R** *Dummkopp* verbr.; Pl. *Dummkepp* Bak Freid Mer Pes; *Dǫmmkopp* Bill. – **A** *Dummchopf* Sad. – **O** *Dummkopf* Pank SA; *Dummkopp* Pank. – **B** *Dummkopf* Resch Tem Wolf. – **B-F** *Dummkopp* Lip. – ♦ 'dummer Mensch' *Du bist de greßti Dummkopp, wenns'd nit mit'uns kummst* Freid. *Du bist noch e kloune Dummkopp* Mar. *Du Dummkopp, du! Gsiehscht net, dass des net geht?* Gis. *Ich waaß net, wie mer so e Dummkopf sei kann* Pank. *Des begreift der Dummkopp net, un wann er achtzich Jouhr alt werd* Grab. *Sei ke Dummkopp un folch, wann ich der was såån* KSP. RA: *So e Dummkopp tappt in jede Wasserlacke* Bak. Sprichw.: *Wer länge schläft wie e Nacht,/ bleibt e Dummkopf, solang e wacht* SA Volksgut II 44. ↑ Blödian, Damian, Damische, Depp, Dummjan, Dummschädel, Esel 2, Esel(s)kopf, Eselsschädel, Herrgottstrottel, Mamlas, Narr, Schafskopf, Strohkopf, Trottel, Trottelbock. – Pfälz. II 608, Rhein. I 1557, Südhess. I 1820, Bad. I 591, Penns 46 *dummkopp*.

Dummschädel m. – **R** *Dummschädel* Lieb. – ♦ 'dummer Mensch'. ↑ Blödian, Damian, Damische, Depp, Dummjan, Dummkopf, Esel 2, Esel(s)kopf, Eselsschädel, Herrgottstrottel, Mamlas, Narr, Schafskopf, Strohkopf, Trottel, Trottelbock. – Pfälz. II 608, Südhess. I 1820.

dummstolz Adj. – **R** *dummstolz* Bak Gis Wet. – ♦ 'dünkelhaft' *Sie is so dummstolz un måånt noch, des is scheen* Bak. *[...] un sich net dummstolz uf die Bruscht gekloppt [...]* SCHWARZ Baschtl I 168. ↑ eigen 3, einbild(er)isch, eingebildet, eitel 2, hochmütig, hoffartig, prahlerisch. – Südhess. I 1820.

Dumpf m. – **A** *Dumpf* Sad. – ♦ 'Vertiefung'. – Bad. I 591, WBÖ V 936 *Tumpf*.

dumpf Adj. – **R** *dǫmp* NP; *dumpf* Grab; *dumf* Mar NPan; *dumm* NB. – **A** *dumpf* Sad. – ♦ **1.** 'feucht, im Geruch davon zeugend' *Im Keller is e dumfi Luft* Mar. ↑ dumpfig, sticksig. – ♦ **2.** 'dunkel u. gedämpft klingend' *Was is des fẹrch dummes Gerousch?* NB. – ♦ **3.** 'stumpfsinnig' *Ich hab so e dumfer Gfihl im Kopp* NPan. – Pfälz. II 609, Rhein. I 1559, Südhess. I 1821, Bad. I 591, WBÖ V 938.

dumpfig Adj. – **R** *dumpich* Bill Grab GSch Mer NB ND Tschan Üb; *dumbich* Bill Bog Low Trieb War. – **B** *dumpfich* Franzd; *dumfig* Ferd. – ♦ 'muffig, modrig, feucht, schwül' *Do herin is so dumpichi Luft* Mer. *So kann mer's verstehn, dass me's Kleenwalddorfer Kleenrichterhaus im Winter wie im Summer kalt un dumfich vorkumm is* SCHWARZ Baschtl I 321. *Ei, ohne Lache is es Lewe akkurat wie a Haus ohni Fenschtre, dunkl un dumpich* SCHWARZ Baschtl I 126. ↑ dumpf 1, sticksig. – Pfälz. II 610, Rhein. I 1561 *dumpig* u. 1561 *dümpsig*, Südhess. I 1821, Lothr. 95 *dompech* u. 112 *dumpsich*, Els. II 686, Bad. I 592, WBÖ V 941, SSW II 91, NSSW II 219 *dümpfig*, Penns. 46 *dumbich*.

d(ü)ngen schw. – **R** *dinge* Gies Grab Lieb. – **B** *dungen*, Part. Perf. *gedungt* NKar; *dunge* Lind Weid Wolf. – ♦ 'mit Dünger anreichen' *Vormjohr han se ihre Platz gedingt* Gis. Bauernregel: *Im Dezember Frost, im Jänner Kält un im Fewer* (Februar) *wieder Frost, des is halwer gedingt* ALBA-KLING Schwob 89. ↑ misten. – Pfälz. II 617, Rhein. I 1562, Südhess. I 1829, Els. II 691 *dünge*^{n}, Bad. I 595, SSW II 91, NSSW II 219, Penns. 41 *dinge*.

D(ü)nger m. – **R** *Dinger* Gis KSP Perj. – **B** *Dunger* Wolf; *Dunga* Wolf. – ♦ **1.** 'Düngemittel' *Hädd'er in eirem Gåårte åå Dinger gstraut?* Gis. *Wa'mer gut Dinger in die Eerd tut, no get's vill Kukruz* (Mais) KSP. ↑ Kunstdünger, Mist, Stallmist. – ♦ **2.**

'Misthaufen' *Unsa Dunga is am Hausplatz* Wolf. ↑ Dreck-, Misthaufen. – Pfälz. II 618, Rhein. I 1563, Südhess. I 1830, Bad. I 595, WBÖ V 1012 *Dunge*, SSW II 91, NSSW II 219, Penns. 41 *dinge*.

dunkel Adj. – **R** *dunggl* verbr.; *dunggel* AB Bak Bir GSN Len; *dunkl* verbr.; *dunkel* Gert Ofs; *dọnkl* NB Sack; *donkel* Bill Mer NP Tschan; *dọnggl* Bill Tschan; *dọnggel* Bill. – *dunkl* Sad. – **O** *dunkl* Pank SM; *dunggl* überall, *dunggel* SA. – **B** *dunk(e)l* Franzd Kar; *dunggl* ASad Eich Wolf. – **B-F** *dunggl* KSN NAr; *dunkl* Lip. – ♦ **1.** 'unbeleuchtet, finster' *dunkler Wald* Pank. *Mach dich so langsam u'm Weech, schunscht git's dunggl* Trieb. *Im Winter werd 's fruh dunkl* Mar. *Wann's dunggl werd, sin die Gelse schlimm* Perj. *Sie mecht die Gass noch kihen* (kehren), *wenn's nite schun dunggl wiäe* NAr. *Ich fercht mich net, wann's dunkl is* Alex. *Schun e Tååg vorher werd alles gericht, die Messre gschliff, Wasse beigetråå, dass am Marit, wann's noch dunkl is, es Schwein schun gstoch kann werre* Albr. *Ei, ohne Lache is es Lewe akkurat wie a Haus ohni Fenschtre, dunkl un dumpich* SCHWARZ Baschtl I 126. RA: *Pechschwarze Wolke wåre am Himml ibe Lugasch, ich glååb, dart mus'es dunggl gween sin wie in ååm Sack* Eb. *'s is so dunkl wie in oune Kuh* Lieb. *Es war so dunggel, dass mr die Hand vour die Aue net gsehn hat* Bak. *Es is so dunggel, do muss mr jo die Aue in die Hand holle* Bak. Bauernregel: *Mer hat gsagt, wann die Neijohrsnacht hell is, no gibt's im nächschte Johr dunggli Schoppe. Also e gudi Ernte* Mar. Wiegenlied: *Schlof, Kindche, schlof,/ dei Vater hiet die Schof,/ dei Motter hiet die Lämmerche/ in dem dunkle Kämmerche [...]* Jahrm Volksgut II 13. ↑ dunkelnacht, d(ü)ster 2, finster, sackdunkel, stockdunkel, -finster. – ♦ **2.** bezogen auf Farben 'dunkler Farbton' *dunggli Aue* Tschak. *Dunggle Hoor* GD. *dunggle Hinglcher* KSP. *in dunggli Farwe* Gottl. *Du hascht dunkle Auebraun* GSN. *Die Weiwer han dunggle Reck åånghat, die wåre beim Färber gfärbt* Trieb. *Mit weißem Hemmet, Leiwl, dunkler Hoss un Stiwwle wåre die Buwe ångezoh* MF. *Die Braut wåre damols noch dunkl ångezoo* Mer. *De Veder Lutz schreibt nämlich, dass er a weißes un a dunkles Aueglas brauch* NBZ-Pipatsch 23. 11.1980 4. *Die Strimp mit die Näht un die Paar Schuh, die was ich zu mein dunkle Kleed brauche tun?* N. HAUPT Wohres 121. – ♦ **3.** subst. 'Finsternis' *Ich han Ångschtre for im Dunggle hemgehn* Trieb. *Zieh die Rollou doch ruff, was sitzscht do im Dunggle* Bar. *Die Fledermeis halle sich im Dunggle uff* GSP. *Die Fackl is ausgang un mir han im Dunkle gstann* GSP. *Im Dunkle fiehle nor die sich schlecht, wu sich ans Helli gegwehnt han* NBZ-Pipatsch 23.01.1977 4. RA: *Er riecht sei Firz im Dunggle* (Er hat eine feine Nase oder eine Vorahnung) Trieb. *Im Dunkle sin alle Kieh schwarz* MARSCHANG Tuwak 36. *Un so bleibt halt aach alles, des wu mit'm Geld zu tun hat, e bissl im Dunkle* SCHWARZ Baschtl I 120. ↑ Dunkelheit, Dustere, Dusterheit, Finstere, Finstering, Finsternis. – Pfälz. II 620, Rhein. I 1563, Südhess. I 1832, Lothr. 112, Els. II 693, Bad. I 596, WBÖ V 1023 *Tunkel* u. 1024 *tunkel*, SSW II 91, NSSW II 220, WDBau. 197, WDBekl. 232, WDLand. 183, Penns. 46.

dunkelblau Adj. – **R** *dungglblou* mancherorts AB Bak Freid GSN GSP Kegl Perj; *donggelblou* Len; *dunklblou* Blum Jahrm Mar Wies Tschan; *dunkelblou* Ben Jahrm; *dunklblåå* Gutt. – **B** *dunkelblau* Lug; *dunklblau* Wolf; *dungglblou* Wolf. – ♦ 'tiefblau' *De Auto is dunklblåå* Gutt. *Du host jo dungglbloui Aue!* Freid. *Ich muss mer e dungglbloues Kleid mache losse for wann jemand sterbt* KSP. *[...] war die ganz Farb ausgang un ich war so dunkelblou wie vorher mei Hut* Jahrm Alter 380. – Pfälz. II 620, Südhess. I 1833, Bad. I 596, WBÖ III 323 *(tunkel)plâu*, NSSW II 221, WDBau. 198, WDBekl. 233, WDLeb. 201.

dunkelbraun Adj. – **R** *dungglbraun* mancherorts AB GSN GSP Perj Rek Sar Trieb; *dunklbraun* Tschan. – **B** *dunklbraun* Oraw; *dunklbrau* Wolf; *dungglbrau* Wolf. – ♦ 'tiefbraun' *Des Måådl hat dungglbraun Håår* Rek. *Mei Mutti hat sich e dungglbraunes Kleid gemach for uff die Hochzeit* KSP. – Pfälz. II 620, Südhess. I 1833, WBÖ III 784 *(dunkel)praun*, NSSW II 221, WDBau. 198.

dunkelgelb Adj. – **R** *dungglgeel* AB Kegl KSP Sar. – ♦ 'tiefgelb' *Ich han gemennt, där Stoff is hellgeel, awer deweil is'er jo dungglgeel* KSP. *[...] un ich kann's kaum erwarte, dass ich bis an des vierti Haus dort, an des mit dem dunkelgehle Sockl [...] kumm* SCHWARZ Baschtl III 9. – Südhess. I 1833, NSSW II 221.

dunkelgrau Adj. – **B** *dungglgraa* Wolf. – ♦ 'tiefgrau'. – Pfälz. II 620.

dunkelgrün Adj. – **R** *dungglgrüin* AB GSP Kegl KSP Sar Trieb; *dunklgrüin* Jahrm Joh Tschan; *dunkelgrin* GSN; *dọnklgrüin* Bill. – **O** *dunklgrĩẽ* Glog – ♦ 'tiefgrün' *Ich han dem Kleene e dungglgrüin Hose kååft* KSP. *Sie [die Schweinskerwus] sin rund oder länglich, mit geele bis dunkelgriene Schale un geelem Fleisch* Joh NBZ-Pipatsch 12.11.1983 4. *Un die zwei Herre kumme un gin eem die Hand, un mei Sophi muss sich momentan in eene vun deni mit dunklgrienem Samet tapizierti Fotells sitze [...]* SCHWARZ Baschtl III 81. – Pfälz. II 620, Südhess. I 1833, Bad. I 596, NSSW II 221, WDBau. 198.

Dunkelheit f. – **R** *Dunkelheit* KJ Lieb; *Dunklheit*

Bog KJ NPan; *Dunglheit* Rek. – **A** *Dunklheit* Sad. – **B** *Duunglhaait* Wolf. – ♦ 'Finsternis' *Renn nẹt in de Dunklheit ume!* Sad. *In däre Dunklheit find mer nimähr houm* NPan. *Ich han mer weger dem aach gar nit weiter de Kopp verbroch, ob Licht oder Dunklheit, ob die Staan wirklich Karbid ware [...]* SCHWARZ Baschtl I 89. ↑ dunkel 3, Dustere 1, Dusterheit, Finstere, Finstering, Finsternis. – Pfälz. II 620, Rhein. I 1563, Südhess. I 1833, Lothr. 112, Bad. I 596, SSW II 91, NSSW II 221.

Dunkelkammer f. – **R** *Dunkelkammer* Jahrm. – ♦ 'Arrestlokal im Dorf'. – Pfälz. II 620.

dunkellila Adj. – **R** *dunggllila* GSP KSP Trieb; *dunggllilåå* AB GSN Sar; *dunggllilå* Kegl; *dunkllila* Tschan. – ♦ 'tiefviolett' *Die Poliste* (Spieler der Temeswarer Fußballmanschaft „Politehnica Timişoara") *han dunkllilane Dresse* (T-Shirts) *åån* KSP.

dunkelnacht Adj. – **R** *dunklnacht* GSch. – ♦ 'pechfinster' *So wie mer eem Mensch schun ins Gsicht schaue kann, wann dunklnacht is* SCHWARZ Baschtl I 237. ↑ dunkel 1, d(ü)ster 2, finster, sackdunkel, stockdunkel. – Penns. 46 *dunkel*.

dunkelrot Adj. – **R** *dungglrot* mancherorts GSP Kegl KSP Sar Trieb; *dunklrot* Jahrm KJ Tschan; *dọngglrot* Tschan; *dunklråut* Gutt. – **O** *dungglrot* Glog SA. – ♦ 'tief rot'. – Pfälz. II 621, Südhess. I 1833, NSSW II 221, WDBau. 199.

dunkelschwarz Adj. – **R** *dunggelschwarz* Gert Perj. – ♦ 'sehr dunkelfarben' *Dem sei Auperhoor sin dunggelschwarz* Gert. – NSSW II 221.

dünn Adj. – **R** *dinn* verbr.; *dẹnn* Bill NB Tschan; *denn* Grab Len NP. – **A** *dinn* Sad. – **O** *dinn* verbr.; *diin* Schir. – **B** *dinn* Ferd Franzd Resch Sas Tem Weid Wolf; *diin* Kar Resch. – **B-F** *dinn* KSN NAr Lip. – ♦ **1.** von Mensch u. Tier 'nicht dick, mager, schmal' *dine Leschple* (Lippen) Trieb. *dinne Wådle* Trieb. *dinne Hals* Mar. *dinne Been* DSP. *e dinnes Gnack* KJ. *de dinne Kopp* GSN. *dinni Ärm* Mar. *[...] Lezetiere kånn e jede Månn, ob groß, ob klåå, ob dick ode dinn, ob lång ode kårz* SA. RA: *dinn wie a Brett* Ben. *dinn wie e Spindl* NAr. *dinn wie e Haar* Tem. *dinn wie e Zwiänfaadn* NAr. *dinn wie a Spinn* Mar. *diin sein wie a Zanzar* (Stechmücke) Resch. *e denne Hals wie e Newetstang* (Seitenstange am Wagen), *wie e Kranich* NP. *Du bischt jo so dinn wie e Rehgeiß* Wis. *Den is sọ dẹnn wie en Bọhnestang* NB. *Er is so dinn wie e Bohneblaat* GSP. *Är is so dinn wie e Spennnoudlschisser* Grab. *Du bist so dinn wie e Stecke* KSP. Zungenbrecher: *Der dicki Teifl traat de dinni Teifl durch das dreckichi tiefi Tal* Eng Volksgut II 114. Reim: *Heirate awer dinn un lang,/ hän se ehne Lewe dran!* SA Volksgut II 53. *Meu Weib is dinn un loang,/ laaft stolz wie e Tonnebaam* SA Volksgut II 283. ↑ dünnfleischig, d(ü)rr 2, elendig 3.b), krampig, mager, raulich, schneckig, spirenzlig. – ♦ **2.** von Dingen 'nicht dick' *Rollbreet far die dinni Därem schawe* Wies. *Dinne Zwern vrreißt schnell* Perj. *Eä hot a Inäktion* (Impfung) *mit aana gånz diini Nåårl kriegt* Resch. *Die Ponnekuche misse dinn seun* ND. *Es Worschtfleisch werd gemåål un die dinne Därem ingspritzt* Dar. *Die Holzlatte sin stark dinn* Orz. *Mei Motter hat mer e dinnes Blåådl Wurscht uwr'um Brot getun* Trieb. *[...] dear weard wie so a Zigrettnpapier so dinn, dear Kupferkreizer [...]* Sas Alter 258. *Awer des wor jo dinn, des Blech do an de Bådwanne [...]* GEHL Texte 155. *[...] es war der dünnsti, aber der allerhöchsti Baam im ganzen Wald* TIETZ Täler 466. RA: *Der greift jo immer am dinne End an* ALBA-KLING Schwob 11. Rätsel: *Sitzt oo Mann kloo,/ 's Bauchle volle Stoo,/ uff aam dinne Steckele/ mit aam rote Reckele* (Antwort: *Die Hagebutte.*) SA Volksgut II 124. – ♦ **3. a)** 'nicht dicht, durchscheinend' *dinne Hoor* Kow. *Du gfriersch jo mit dem dinne Mandl* Schir. *Die Naylonstrimp sin dinn wie e Hauch* Orz. *I muss' me den diinan Vuähang beim Fenste aufhengan, wal wenn nit, komman'me ålli Fling im Zimme rein* Resch. *[...] und langsam hat man sehgn kennan, je dinna die Wolkn sein wordn, dass das Fischl aan scheena Prinz wird* MOKKA Traumhansl 40. RA: *so dinn wie'e Fåådm* GSP. *dorch dick un dinn gehn* Wis. *Die zwei gehn mitsam durich dick un dinn* Wet. *Dort werd jetz g' tanzt un g'dreijt uf dick un dinn* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 33. – ♦ **b)** von der Luft 'nicht dicht' *Heit is die Luft awer dinn* Seml. *Joschi, die dinn Luft do kummt der nit gut, du gsiehscht schun Geischtr!* NBZ-Pipatsch 28.12.1980 4. – ♦ **c)** 'vereinzelt, selten' *Die Geeleriewe sin dinn desjååhr* Gutt. – ♦ **4.** 'wässerig, verdünnt' *Sie hodde Kaffee gemach, awer der wor so dinn* KSP. *Mir esse e dinni Supp* Low. *In welle die Millich net dinner werd* MARSCHANG Tuwak 9. RA: *Jemand sauft alles, was dinner is wie Woonschmeer* Jahrm FROMBACH 1996. ↑ läufig. – ♦ **5.** 'in geringer Menge' *Tu de Butter ganz dinn uff's Brot schmeere!* KSP. RA: *Nit so wie manche, die schmiere se dick un dinn an, ja, des geht nit [...]* Altr Alter 76. – ♦ **6.** von der Stimme 'hoch' *Da heert sie aan dinne Stimm [...]* Tem Volksgut I 29. ↑ hoch. – Pfälz. II 623, Rhein. I 1564, Südhess. I 1836, Lothr. 90, Els. II 688, Bad. I 597, WBÖ V 1036, SSW II 92, NSSW II 222, WDBau. 199, WD Bekl. 233, WD Land. 183, Penns. 41 *dinn*.

Dünndarm m. – **R** *Dinndåårm* Freid Tschak, Pl. *-däärem* Tschak; *Dinndåårem* Gutt NPan, Pl. *-doarem* NPan; *Dinndåårm* Bak; *Dinndååram* Könh; *Dinndårem* Grab; *Dinndårm* Grab Üb; *Dẹnndåårm*

Bill. – **A** *Dinndaarm* Sad. – ♦ 'vom Magenausgang bis zum Beginn des Dickdarms reichender Teil des Darmes' *Är hät ęppes am Dinndaarm* Sad. *Et ęs am Dęnndåårm operiert gen* Bill. *Ich han an meim Dinndårm* Üb. *Mich interessiere aach net die Galle, Lewre, Dickdärm un Dinndärm, die wu noch de Feiertäch anfange zu revelliere* NBZ-Pipatsch 04.01.1976 3. – Pfälz. II 624, Rhein. I 1566, Südhess. I 1837, SSW II 92, WBÖ IV 775 *(Dünn)darm*, NSSW II 223, WDLand. 183.

Dünne f. – **A** *Dünne* Sad. – ♦ 'Kuchenart, dünner Kuchen'. – Bad. I 597, WBÖ V 1040 and. Bed., NSSW II 223 *Dünn(d)e* and. Bed.

dünnen schw. – **R** *dinne* Perj. – ♦ 'dünn machen'. – Pfälz. II 624, Rhein. I 1567, Südhess. I 1837, WBÖ V 1040, Penns. 41 *dinne*.

dünnfleischig Adj. – **R** *dęnnfleischich* Bill. – ♦ 'mager'. ↑ dünn 1, d(ü)rr 2, krampig, mager, spirenzlig.

dünnflüssig Adj. – **R** *dinnflissich* Freid. – ♦ 'leichtfließend' *Is des awwe do dinnflissich. So was hob ich noch nit getrunk* Freid. – DWb. II 1555.

dünnkopfig Adj. – **R** *dinnkoppich* GSN. – ♦ 'dumm' ↑ beschränkt, blitzdumm, blöde 1, deppe(r)t 2, dumm 1, idiot, saublöd, saudumm, stockdumm, vernägelt, zugenagelt, zurückgeblieben.

dünnlich Adj. – **R** *dünlich* Blum. – ♦ 'ärmlich'. – Rhein. I 1567.

dünnwandig Adj. – **R** *dinnwandich* Eb. – ♦ 'mit dünnen Wänden versehen' *Die neie Blocks* (Wohnblocks) *sin alli so dinnwandich* Eb.

Dünnwurst m. – **R** *Dinnwurscht* AB. – ♦ 'dünne Wurstart' *Där Dinnwurscht is zu stark gsalzt* AB. ↑ Brat-, Fleischwurst, Schiebling. Wurst.

Dunst m. – **R** *Dunscht* verbr., Pl. *Dinscht* Grab; *Dunst* mancherorts DSt Freid Mer Rek Seml Üb; *Dọnscht* Bill. – **O** *Dunscht* Gal SA Schir. – **B** *Dunst* Ferd Franzd Lind Oraw Weid Wolf. – **B-F** *Dunst* Lip. – ♦ **1.** 'Wasserdampf' *de Dunscht vun de Erd* Trieb. *de Dunscht aus'm Dippe* Sar. *de Dunst vum Wasser* GSP. *In de Kich is immer Dunst vum Koche* KSP. *Wann im Zimmer Dunscht is lااfe die Scheibe ااn* Trieb. *De Dunst zieht in die Speis* (Speisekammer)*, nou schimblt de Worscht* Üb. *Do ęs Dọnscht ęn der Kich, dass mer nęt vore ااn sich gsieht* Bill. ↑ Dampf 1, Dunstdampf. – ♦ **2.** 'Rauch' *[...] winscht ihm aa glei de harte Wille, vun dem abzulosse, was es Herz krank macht: Vum bloe Dunscht, assu dann – vum Zigrettl!* NBZ-Pipatsch 23.11.1974 4. ↑ Rauch. – ♦ **3.** 'Nebel' *de Dunscht vun de Erd* Trieb. *Der Dunscht is dicht* AB. ↑ Dampf 2, Nebel. – ♦ **4.** 'Dunstobst, Eingelegtes' *Erbse in Dunst einleegn* Franzd. *Noch de Suppe kummt khochtes Fleisch mit Sous, Käiskuche, Bradel mit Dunscht un Saures un noucheer d' Rااmehlspeis un d' Tortene* SA. *Ich ess gern die Brih vun Dunscht* Schir. *Dunscht hat mei Weib ingeleet un Saures* (eingelegtes Gemüse) N. HAUPT Wohres 101. ↑ Dunstobst, Dunstsache, Eingelegte(s), Kompott. – ♦ **5.** 'geistige Vorstellung' RA: *jmd. bloue Dunscht vormache* KJ. *Der hat ka Dunscht vun etwas* Könh. *Ven Hirschkäfe hااb i kon Dunst niet* Franzd. *Du hascht ke blasse Dunscht* Gert. *Do drin is holde Kunscht un ke blooe Dunscht!* Drei Alter 120. *Un weil er weeß, dass ich vum der Fischerei ke blooe Dunscht han [...]* NBZ-Piptsch 06.04.1975 4. ↑ Ahnung. – Pfälz. II 625, Rhein. I 1568, Südhess. I 1839, Els. II 694, Bad. I 597, WBÖ V 1041 *Tunst*, SSW II 93, NSSW II 224, Penns. 46 *duscht*, WDLand. 183, WDLeb. 202.

Dunstäpfel Pl. – **R** Pl. *Dunstäppel* Jahrm. – ♦ 'eingelegte Äpfel'.

Dunstdampf m. – **B** *Dunstdااmf* Kar. – ♦ 'Dampf, der beim Kochen, Dunsten, Garmachen von Obst od. Gemüse entsteht' *Wenn'me was kocht, kummt aus'm Topf e Dunstdااmf* Kar. ↑ Dampf 1, Dunst 1.

dunsten schw. – **R** *dunschte* mancherorts GSN Gutt Kegl Kreuz Mar Sar Trieb; *dunste* GSP KSP Mer; *dọnschte* Bill; *dunschtn* Tschan. – **O** *dunschte* Glog. – **B** *dunst(e)n* Franzd Kar Oraw. – ♦ **1.** 'Dunst ausströmen, Dampf entwickeln' *Es Wasser dunscht* GSN. *Die Erd dunscht* Tschan. *Der Mist is noch zu heiß for Mistbettcher mache, der dunst jo noch* KSP. *Die Suppn is heiß, sie dunst noch* Oraw. *Die Supp is so heiß, dass se dunst* Mer. *Wenn des Hei im Stock gährt, sااgt me es tut dunstn* Kar. *Uf eemol hat des Bier angfang zu dunschte, haw ich de Geischt* (Alkohol) *gspiert [...]* Kreuz Alter 384. ↑ d(ä)mpfen 1, dünsten 3. – ♦ **2.** 'mit Dampf bügeln' *Die Hose muss mer dunschte, dass se glatt wän* Gutt. – ♦ **3. a)** 'Obst einlegen' *Es Obst kann mer dunste* GSP. *Mir dunschte Obst* Trieb. *Meer tọn ọnser Obst alles dọnschte* Bill. – ♦ **b)** 'die Gläser mit Obst im Backofen kochen u. dadurch sterilisieren' *Ich tun die Gläser mit dem Ingeleegte immer bissje in de Owe dunste* KSP. ↑ dünsten 2. – Pfälz. II 778, Rhein. I 1568, Bad. I 597, NSSW II 225.

dünsten schw. – **R** *dinschte* mancherorts AB Altr Mer ND Ner NH Nitz; *dinse* KSP; *dinste* KSP Perj Üb; *denschte* Bak Len ND Nitz; *dęnschte* Bill Sack; *dęnschtn* Tschan. – **A** *dinschte*, Part. Perf. *dinschtet* Sad. – **O** *dinschte* Glog Pank SA; *dinstn* SM. – **B** *dünsten* Tem; *dinstn* Lug Oraw Weid Wolf. – ♦ **1.** 'im eigenen Dunst gar machen; in der Pfanne Fleisch, Zwiebeln o. Ä. mit Öl u. wenig Wasser gar machen, rösten' *gedinschte Grumper* Ben. *dinstetes Kraut*

Resch. *gedinschtes Fleisch* Pank. *in de Fettn dinstn* Oraw. *Eimoul in de Wuche cha'mer au dinschtede Zwęble esse* Sad. *Es Bescht is es Schweinefleisch in Wasser, etwas Fett un Knoufl gedinscht* Grab. *E Selchfleisch tut'er am beschte dinschte un esst Kraut un Grumber derzu* Grab. *[...] sunntachs war ausgebacket Fleisch mit gedinstem Krautsalat, jetz werd mehr roh gemach, gebrodne Krumbier un Dunstobst* (bez. auf das Hochzeitsmenu) NP NBZ-Pipatsch 19. 10.1980 4. – ♦ **2.** 'das Obst in einem Glas, im Ofen kochen und dadurch sterilisieren' *D' Maleete* (Aprikosen) *hän scho gnung dinschtet* Sad. ↑ dunsten 3. b). – ♦ **3.** 'Dunst ausströmen, dampfen' *Die Erd fangt schun zu dinschte an* PAPE Mei Giseladorf 45. ↑ d(ä)mpfen 1, dunsten 1. – Pfälz. II 625, Südhess. I 839, Bad. I 597, WBÖ V 1047 *tünsten*, SSW II 93, NSSW II 225, WDLand. 184, WDLeb. 202.

Dunstglas n. – **R** *Dunschtglås* Blum Fib, Pl. *Dunschtgläser* Fib; Pl. *-gläser* Trieb; *Dunschtglas*, Pl. *-gläser* Mar; *Dǫnstglås*, Pl. *-gläser* NP; *Dunstglås*, Pl. *-gläse* Tschak. – **B** Pl. *Dunstgläse* Ferd. – ♦ 'Einweckglas, in dem gedünstetes Obst konserviert wird' *Mir brauche noch Dunschtgläser for Obst inleje* Trieb. *Unser Bu esst a Dunschtglås voll ingelejde Biire ååmol* Fib. *Nåå hat der Vetter Hans gsååt: „Des is nit a Dunschtglås", un hat an sei Bierkriegl gedenkt* Blum. *Wann mer so e bissl Sunnehitz im Dunschtglas for de Winter wechleje kennt, wär arich gut!* NBZ-Pipatsch 28.09.1980 4. *Asso, a Glas Wein hat de Dokter gsaat, des kann er schun trinke, nor sell des ka Dunschtglas sin* TANJELPHEDER G'schichte 9. ↑ Einmachglas, Kompott-. – WDLand. 184, WDLeb. 203.

dunstig Adj. – **R** *dunschtich* Grab GScha. – **O** *dunschtich* Pank. – **B** *dunsti* Wolf. – ♦ 'nebelig, trüb' *dunschtichi Luft* Pank. ↑ nebelig. – Pfälz. II 625, Rhein. I 1568, Südhess. I 1839, Bad. I 598 *dünstig*, Els. II 695, WBÖ V 1041 *tunstig*, NSSW II 225, Penns. 46 *dunschdich*.

Dunstkirsche f. – **R** Pl. *Dunstkersche* Üb. – ♦ 'eingelegte Kirschen' *[...] dann haue die „Kragler" mit Dunschtkirsche nin* NBZ-Pipatsch 29.12.1974 3.

Dunstobst n., od. Pl. – **R** *Dunschtobst* mancherorts KB Lieb Low Orz Sar Trau Trieb Wis; *Dunstobst* mancherorts Freid GSP Hatz Mar Mer NP Perj; *Dunschtobst* GSN; *Dunschtobscht* Hatz Len. – **A** *Dinschtobscht* Sad. – **O** *Dunschtobst* Baumg Gal Glog Pank Schir SA. – **B** *Dunstobst* Oraw Wolf. – **B-F** *Dunstobst* NAr. – ♦ 'eingelegtes, eingewecktes Obst' *In unser Speis* (Speisekammer) *muss zu heiß sin, weil unser Dunschtobst nit halt* Orz. *Mejr tun Salizin* (ein Konservierungsmittel) *ins Dunschtobst, dass es länger halt* GSN. *Es ingeleeni Dunschtobst is mit Schimpl iberzoo, weil die Micke es Papier durchgstoch han* Trieb. *[...] die eugelegte Ameleete is Dunstobst, des sin Aprikousn* Gutt. *[...] sunntachs war ausgebacket Fleisch mit gedinstem Krautsalat, jetz werd mehr roh gemach, gebrodne Krumbir un Dunstobst* (Hochzeitsmenü) NP NBZ-Pipatsch 19.10. 1980 4. *Bei uns werd uf de Hochzeide am Anfang Kipfl vum Bäck oder Kranzkuche, Raki, Sirup, Sodawasser angetraa, 's werd ke Supp gekocht, oweds is Paprikosch un nohher Bradl mit Dunstobst, Salat oder Saures; um zwelf Uhr in de Nacht gfillde Kraut un Bradl, gwärmtes Paprikosch. Natierlich aa Mehlspeis un Tortn!* (Hochzeitsmenü) GSP NBZ-Pipatsch 28.09.1980 4. ↑ Dunst 4, Dunstsache Eingelegte(s), Kompott. – Südhess. I 1840, WDLand. 184, WDLeb. 208.

Dunstpulver m. – **R** *Dunstpulver* Jahrm. – ♦ 'Konservierungsmittel Salyzil'.

Dunstsache f., n. – **R** *Dunschtsach* AB Albr Fib Gis Joh KB Trieb; *Dunstsach* NB. – ♦ 'Dunstobst' *Worscht mit Zeller – oder Krautzalot, Dunstsach oder Souerkraut* NB. *Saures for die Männer un Dunschtsach for die Kinner un Weiwer* KB. *Am Marit kriet mer nåå Paprikasch, kaldes Bråådl mit Umorke un Dunschtsach, un wiedram Tortn zu esse* (Hochzeitsmenü) Albr. *Unser Dunschtsach werd immer zu gschwind alles, wu mer doch so vill ingeleet han; awer die Kinner esse's nar so* Fib. ↑ Dunst 4, Dunstobst, Eingelegte(s), Kompott.

Dunstspagat m. – ♦ '?' *Vun Stroh mache se e breete Wampe un nähn ne zu mit Dunschtspagat* VORBERGER Wu die Pipatsch 73.

Duo n. – ♦ 'Duett' *Eä hät uns die Notn bråcht fiä des Duo, was ma spieln solln* Resch. *E Moler sieht des Duo, holt Molpapier un Farwe raus* VORBERGER Wu die Pipatsch 65.

dupp Interj. – **R** *dupp* Bill Perj. – ♦ das Geräusch von kräftigen Schritten od. Schlägen nachahmend *Die nix wie nuner on „Dupp, dupp!", schon hat et gerappelt [...]* HBl. 1999 Bill 7. Auszählreim: *Hasebank, Silwerschank,/ eenmol wup,/ eenmol dupp!* Perj Volksgut II 211. – Rhein. I 1467, Südhess. I 1842, Lothr. 112.

[1]**Düppel** m. – **B** Pl. *Dipp* Lind. – ♦ 'Beule'. – Pfälz. II 633 *Duppel* 2, Rhein. I 1569, Südhess. I 1845 *Düppel I*, WBÖ V 1078 *Tüppel* II.

[2]**Düppel** m. – **R** Pl. *Dippeln* GSN. – ♦ 'Abzug beim Backofen, Schieber, der geöffnet wird, wenn das Feuer im Brotofen brennt, damit der Rauch abziehen kann, u. danach geschlossen werden kann, um die Wärme zu bewahren'. – Rhein. I 1569, Südhess. I 1845 *Düppel I*, WBÖ V 1075 *Tüppel* I.

düpplig Adj. – **R** *dipplich* Wis. – ♦ 'sorgfältig'. –

Bad. I 600, WBÖ V 1097 *tüpplig* and. Bed.

Durak m. – ♦ 'Kartenspiel' *Durak un Rotigewinn* (Kartenspiele) *spille* ALBA-KLING Schwob 101. – WBÖ V 1119, NSSW II 229.

Duranschenbäumchen n. – **R** *Duranschebeemche* KSP. – ♦ 'Pfirsichbaum' *Mer hodde e scheenes Duranschebeemche im Hoff un jetz is'es derr gen* KSP.

Duran(t)sche f. – **R** *Duranschn*, Pl. wie Sg. Tschan; *Durandsche* Tschan. – ♦ 'Pfirsich mit hartem, am Kern haftendem Fleisch' *Damals hot's angfang mit de erschte Turantschn, devor wor des net* Tschan Alter 363. – WBÖ V 1120, WDLand. 184.

durch Präp., Adv. – **R** *durich* mancherorts Bir Eng Freid Könh Lieb Schönd Seml Wet; *dorich* mancherorts Albr GJ Grab Nitz Ofs Perj Sack Seml; *dorch* verbr.; *dọrch* NB; *dọrich* NB; *darich* Gutt; *darch* Jahrm Rek; *durch* mancherorts DSt Eng Fib Gottl Trieb Tschak Uih. – **A** *durch/ dur/ duur* Sad; *du* Sad. – **O** *durich* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl SM; *durch Gal* Pank SA; *dorch* Senl; *duäring* SM; *durik* SM; *duärich* SM. – **B** *durch* ASad Eich Franzd Kar Lind Lug Resch Sas Tem Weid Wolf; *dorch* Eich; *duach* An Resch; *dur* Weid Wolf; *duär* Wolf; *duur* Weid Wolf; *durchi* Weid, *duä̈r(ch)* Weid; *duäch Bok* Ferd Franzd Resch; *duich* Oraw. – **B-F** *durch* KSN Lip; *durich* KSN Lip NAr. – ♦ **I.** Präp. – ♦ **1.** lokal 'hindurch, mittendurch' *duach die Finga schaun* Resch. *duur'n Wọld* Weid. *durich die Fingre pheife* Grab. *[...] is'sie naus un duering uffana Goatatiäla is'sie fuät* SM. *Ich sin mer mi'de Hand dorch die Hour gfäähr* GSP. *Dann sin Schwanz un Kammhour dorch e Maschiin, die Kramblmaschiin, gemischt wour [...]* GSN. *Die Oma geht net dorch die Gass, wann'se bei uns kommt, sie geht immer hennerom* KSP. *Wenn epert* (jemand) *gstorbe ẹsch, goht mer dur's ganz Huus [...]* Sad. *Die Mottrgottesmäähle sein mi'dr Prozessioun dorich's Dorf gang* Bak. *De Kanääl geht mitte durichs Feld* Eng. *Die alti Leit verzähle, dass mr dorch die Fichselecher zu dene Schätze kumme kennt* SAndr Volksgut I 123. *Bes Sekul is es grauslich, ma muss aufpassn, dass ma vun Vehikl nit duach ti Scheim oda vun Sitz weka fläikt vua lauda glatt-ausfoarani Lecha* Resch NBZ 06.07. 1973 5. *[...] un gehscht nackarschich dorch's Dorf* N. HAUPT Wohres 185. RA: *jmdn. dorch die Hechl ziehe* (sehr kritisch beurteilen) War. *jmdn. durch um Wind losse* (verprügeln) Trieb. *De hat alles dorch die Gurgl gschwong* (Er hat sein Hab und Gut durch übermäßigen Genuss von Alkohol verschwendet.) Bill. *durch die Gurgl laafe losse* Tschak. *Ọn all mei Silwer ọn all mei Gold ẹs mer dorch die Gurgl gerollt* Bill. *Dem geht vill dorch die Fingre* (er gibt sehr viel aus) GSN. *mit uffeni Aue durch die Welt gehn* Mar. *dorich Marich un Bään gehn* Dar. *Des goht duur Mark un Bei* Sad. *Ich muss mer noch alles dorch de Kopp gehn losse* Mer. *Är geht for mich dorch's Feier* GSP. *Mir tut sich dorch's Lewe schlae* Senl. *Mir orbeide durch die Bank* (sehr fleißig) Trieb. *Do muss noch vill Wasser dọrch de Bega lääfe, bisch'd mol gifscht, was ejch heit sẹn* NB. *Schau doch ọff dei Weech, net geh dorich die Welt, wie wannsch'd die Aue ẹm Teller leije hätscht* Sack. *mi'm Kopf durch die Wand gehn* Trau. *Er rennt mi'm Kopf durch die Wand* Tem. *Der will mi'm Kopp durch die Mauer* Tschak. *Wer uffrichtich is, kummt durich der ganzi Welt* Trieb. *Die Zwei gehn mitsam durich dick un dinn* Wet. *e Strich dorch die Rechnung ziehe* Bill. *Lieb geht dorch de Maa* NBZ-Pipatsch 20.06.1976 3. *Durch den sein Fiess kann'n Sou mit'nem Stick Holz durchlaafe* NB NW 25.02.1972 6. Sprichw.: *Gold geht durich alli Tiere, außer de Himmlstiir* Orz. *E fleißich Hand kọmmt dorch't ganz Land* Bill. Aberglaube: *Durch's Kindl* (Pupille) *kann etwas ins Aug falle* Glog. Ortsneckerei: *Wer dorich Oschtre* (Ostern) *geht ohni gfoppt,/ un dorich Grawatz* (Grabatz) *ohni gekloppt,/ un dorich Schadat* (Tschatad, heute Lenauheim) *ohni geroppt,/ is e anständicher Mensch* Len Volksgut II 122. Rätsel: *Dorich welli Rehr geht ka Raach?* (Antwort: *Dorich die Stiewlrehr.*) Ofs Volksgut II 137. Kinderreim: *Hü, hü, Fillche* (Fohlen),*/ Bäirin schaut dorch's Brillche [...]* Tsche Volksgut II 80. *Kuckucksknecht,/ saa mer's recht,/ saa mer's dorch die Rewe,/ wie lang ich noch wer lewe!* ALBA-KLING Schwob 127. Reim: *[...] Do kumme awer ihr Weiwer un schaun durch die Scheiwe,/ un mechte de Schwowe des Tanze vertreiwe [...]* Perj Volksgut II 96. – ♦ **2.** temporal 'während einer bestimmten Zeitstrecke' *We'mer an Neijohr Mackstrudel* (Mohnstrudel) *esst, hat mer vill Geld dur's ganz Johr* Sad. *Dorch de Summer fährt er immer mit der Rinner in de Wald* KSP. *Awer so, de Winter dorich, han se sich unerhall [...]* Perj. *Un Sunntachsoweds war et ganz Johr dorch öffentlicher Tanz [...]* HB Bill 70. *Wu's trinke Wein dorchs Gieserohr/ Un Schunke han dorchs ganzi Johr [...]* Bog SZIMITS in Mundartautoren 12. – ♦ **3.** modal 'mittels, mithilfe von' *[...] dorch schweri Arweit des geschafft [...]* Mer. *Er hat e grouses Paket durch die Post gschickt* Trieb. *Sie habm die Aktn vanicht, durch dass sie sie vabrannt habm* Tem. *Des Cărbunari, des Dorf, hat sich so gegrindet, durchn Kohlen brennen* Sas Alter 259. *Der een hat dorch's Kartespiele wille reich gin [...]* KEHRER Veter Matz 17. Spottreim: *Annemarie, wu gehscht dann hie?/ In de Garte gieße./ Wann du zu meim Schätzle kummscht,/ saascht, ich loss ne grieße/ durch de Appl sieße,/ durch de goldne Reche;/*

soll sichs Gnack breche! Lieb Volksgut II 151. – ♦ **4.** kausal 'wegen' *Dorch's Rااche is'er krank gen* KSP. *Dorch des sin ich jo krank wour* (geworden) Üb. *Dọrch dẹch han ich när Scherereie* NB. *[...] wie er uf die Welt kumm is, 1859, sin sei Eltre durch e Krankheit pletzlich weggstarb* Kreuz NW 14.11.1974 6. – ♦ **II.** Adv. – ♦ **1.** 'beendet, fertig' *Bis die verzehn Täch oder drei Woche Schnitt dorich wore – ach, des wor e Zeit!* Sack Alter 176. *[...] und a so göiht's furt, vo oan Stean z'n onan, bis ma dur ali durchi is [...]* Weid GRASSL in Mundartautoren 9. – ♦ **2.** 'zerissen, gelöchert, gebrochen' *De Jangelsack is dorich* Bak. *Die Schuh sin durich* Blum. *Dei Strẹmp sin aa schon durch* KSP. *Na, wie des Eis no durch war, no is es Wasser komm* Perj Alter 352. – ♦ **3.** 'völlig, ganz' RA: *Die war e Frau durch un durch* Tschak. *Ich kenn dich durich un durich* Wet. *De Reen hat uns kriet, un noh si'mer dorch un dorch nass gen* KSP. *Där schaut am durch un durch* NP. *Ganz verärchert un dorch un dorch nass, is er no aus'm Feld Haam gfahr* KRUWLICHS Matz 65. *So was kann nor e geborene Dorch-un-dorch-Pechvegl passiere* NBZ-Pipatsch 04.01.1976 3. – Pfälz. II 637, Rhein. I 1578, Südhess. I 1857, Lothr. 113, Els. II 711, Bad. I 601, WBÖ V 1121, SSW I 301 u. II 94, NSSW II 229, Penns. 36 *darrich*.

durchackern schw. – **R** *durchackre* Rek. – **A** *duurackre* Sad. – ♦ 'eine Fläche zu Ende pflügen' *es Feld durchackre* Rek. – Rhein. I 54, WBÖ I 76 *(durch)ackern*, NSSW II 230.

durcharbeiten schw. – **R** *dorchårweide* GSN GSP; *dorchåårweide* Bill GSN; *dorchårwede* KSP; *dorcharbeitn* Tschan; *dorcharweide* Bar Sar; *dorichårweide* Bak; *dorichåårweid*e SAndr; *durichårweide* Eb; *durcharweite* NPan; *duricharweide* Freid; Part. Perf. *durichgearweit* Orz; *durcharweide* AB; Part. Perf. *durchgarweit* Rek. – **O** *durichårweide* Glog. – ♦ **1.** 'ohne Unterbrechung arbeiten' *e Nacht dorcharweide* Sar. *Sie hat die ganzi Nacht dorichgarweit un is noch net fertich* Bak. – ♦ **2.** refl. 'sich Bahn schaffen' *Där Hund hat sich an dem Loch durichgearweit* Orz. *Die Mais han sich ball bis ins Zimmer dorichgeårweit* SAndr. – ♦ **3.** 'sich mit etw. gründlich befassen, verarbeiten' *Des Buch muss mer grindlich duricharweite* NPan. *Där Klääne hat sei Hausaufgabe net dorchgeåårweit* GSN. *Enzelweis kumme die Eier derzu, gin verreehrt, de Backpulver uns Mehl git unergeriehrt un kräftich dorchgearweit* NBZ-Pipatsch 06.01.1999 4. ↑ verarbeiten. – Rhein. I 237, WBÖ I 311 *(durch)arbeiten*, NSSW II 230.

durchaus Adv. – **R** *dorchaus* Bill GSN GSP KJ KSP Sar Tschan Üb; *dorichaus* Bak; *durchaus* AB Kegl Rek Trieb; *durichaus* Eb NPan Wet. – **O** *durichaus* Glog. – **B** *durchaus* Wolf; *duriaus* Franzd. – ♦ **1.** 'in jedem Fall, unbedingt' *Des kummt durchaus nit in Frage* Trieb. *Des is durchaus richtich* Rek. *Där is durchaus schlecht* NPan. *Er hat dorchaus mitkomme wille* KSP. *Är hat durichaus net wolle hååmgehn* Eb. *Miä ham'me durchaus net wolln* Wolf. *Ees hat dorchaus net wille, dass'se in die Stadt ziehe, awer är hat's net annerscht getun* KSP. *Un dee hat die Kinder nit gern ghabt, sie hat sie durchaus nit haben wollen!* TIETZ Täler 490. – ♦ **2.** 'völlig, ganz u. gar' *Des klååni Kind wåår heint Nacht dorichaus schlimm* Bak. *[...] weil meim Freind Sepp sei Familije lauter freindlichi, zuvorkummeni un dorchaus normali Leit ware* NBZ-Pipatsch 06.10.1974 7. – ♦ **3.** 'in gerader Richtung' *dorchaus gehn* Tschan. ↑ geradeaus. – Pfälz. II 640, Rhein. I 337, Südhess. I 1859, Lothr. 113 *durch-us un durch-ān*, Bad. I 601, WBÖ I 479 *(durch)aus*, SSW II 96, NSSW II 230, Penns. 36 *darrichaus*.

durchbacken schw. – **R** *durchbacke* Rek. – ♦ 'etw. gehörig backen lassen' *des Brot durchbacke* Rek. ↑ ausbacken 1. – Pfälz. II 640, Rhein. I 372, Südhess. I 1859, Bad. I 601, WBÖ II 34 *(durch)backen*, NSSW II 231.

durchbeißen st. – **R** *dorchbeiße* Bill GSN GSP Sar; *dorchbeise* Hatz KSP; *dorchbeißn* Tschan; *dorichbeise* Len; *dorichbeiße* Bak Perj Sack; *durchbeise* Grab NPan, *durichbeise* Grab Seml; *durchbeiße* Kegl Rek; *durchbeise* AB Trieb; *durichbeiße* Eb; *darichbeiße* Gutt. – **A** *duurbiiße* Sad. – **O** *durchbeise* Schir; *duurchbeiße* Gal. – **B** *durbeißn* Wolf. – ♦ **1.** 'entzweibeißen, abbeißen; mit den Zähnen durchbohren' *e Nuss dorchbeiße* GSP. *e Stick Brot durchbeiße* Kegl. *e Stick Zucker durchbeiße* AB. *Är hat a Appl durchgebiss* Rek. *De Hunt baiß'n Knoche durch* DSt. *Beiß des Fååde durch!* Trieb. *Die Mais han de Sack dorichgebiss* Bak. *Wann dei Kroun dorchgebiss is, toot de Zand weh* Perj. *D' Chinder min* (müssen) *in Radna d' Cheteme duurbiiße* Sad. *Die Sau [...] hat de Kokosch verwischt, ehm de Hals dorchgebiss* N. HAUPT Wohres 6. – ♦ **2.** 'tief eindringen' *De Schunge is durchgebisse vom Salz* Schir. – ♦ **3.** 'mühsam seine Existenz behaupten' *Er beißt sich sou dorch's Lewe* Hatz. ↑ deskurkieren, durchfechten, -fetzen, -hauen 3, -kämpfen 1, -kommen 3, -leben 2, -schlagen 3, -schleppen. – Pfälz. II 640, Rhein. I 658, Südhess. I 1860, Bad. I 601, WBÖ II 921 *(durch)peißen*, NSSW II 231, Penns. 36 *darrichbeisse*.

durchbiegen st. – **R** *dorchbieje* KSP Sar; *durchbieje* AB Kegl; *darichbiege* Gutt. – ♦ 'sehr stark, so weit wie möglich biegen' *e Stick Eise durchbieje* Kegl. *Bieg des Blech mit de Knie darich!* Gutt.

Vrsuch mol dee Droht do dorchzubieje! KSP. ↑ herumbiegen.

durchblasen st. – **R** *dorchblouse* Bill Wis; Part. Perf. *durchgeblous* Rek. – ♦ vom Wind 'durchwehen' *De Wind hat durchgeblous* Rek. *Am End vum Dorf wohnt e Zigeiner; dorch dem sei Koliba* (Hütte) *bloust schun de Wind dorch* Wis. – Rhein. I 750, Südhess. I 1860, WBÖ III 278 *(durch)plásen*, NSSW II 231, Penns. 36 *darrichblose*.

durchblättern schw. – **R** *dorchbläddre* GSN GSP Hatz KSP Sar; *dorchblättre* Low; *dorichbläddre* Bak Bill Perj Sack; *durchblättre* NPan; *durchbläddre* AB Grab Kegl Trieb; *durichbläddre* Seml; *durichblåådle* Eb; Part. Perf. *durchgeblåådlt* Rek. – **O** *durichblättere* SA; *durchblättern* Gal Schir. – ♦ 'ein Buch, eine Zeitung o. Ä. blätternd durchsehen, überfliegen' *Er hat's Buch net glejst, nar so durichgeblåådlt* Eb. *Ich hab die Zeitung dorichgebläddrt, awr hab nix gfunn* Bak. *Die Kinner bläddre die Fiewl dorch* GSN. *Beim Durchblättre vun so'ma Notizblock finn ich allerhand* NBZ-Pipatsch 27.01.1974 5. ↑ [1]durchschauen 2. – Südhess. I 1860, SSW II 96, NSSW II 231, Penns. 36 *darrichblettre*.

durchblitzen schw. – ♦ 'blitzartig durchfahren' *Dei Bu is schun widr dorichgeblitzt* Bak. – WBÖ III 419 *(durch)plitzen*, NSSW II 231 and. Bed.

durchbluten schw. – **B** *durchblude* NPan. – ♦ 'mit Blut versorgen' *Sei Haut is gut durchgeblut* NPan. – Pfälz. II 641, Südhess. I 1860.

durchbohren schw. – **R** *dorchbohre* Bill GSN GSP KSP Sar; Part. Perf. *dorchgebohrt* Jahrm; *dorchbohrn* Tschan; *dorichbohre* Bak Sack; *durichboare* ND; *durchbååre* AB; *darichbåhn* Gutt; *durchbohre Kegl* Trieb. – **A** *duurbohre* Sad. – **O** *durichbohre* Glog. – **B** *duärbuän* Wolf. – ♦ 'bohrend hindurchdringen' *Er will d'Latte duurbohre* Sad. *De Zentrumsbohre werd verwenn bei Lecher, die net ganz dorchegebohrt wärre* Jahrm. *Ich bohre de' erscht des Breet dorch u'no schrauwe mer de Nååchl nin* KSP. *Är bohrt durch die Mauer a Loch* Trieb. – Pfälz. II 641, Rhein. I 847, Südhess. I 1860, WBÖ III 621 *(durch)poren*, SSW II 96, NSSW II 231, WD Bau. 199, Penns. 36 *darrichbohre*.

durchbraten st. – **R** *durchbroude* NPan. – ♦ 'durchbacken' *Des Fleisch is gut durchgebrout* NPan. – Pfälz. II 641, Rhein. I 191, Südhess. I 1860, WBÖ III 759 *(durch)prâten*, Penns. 36 *darrichbrode*.

durchbrechen st. – **R** *dorchbreche* Bill GSN GSP Jahrm KSN Sar Üb; *dorchbrechn* Tschan; *dorichbreche* Bak Len Sack; *durchbreche* AB Kegl NPan Rek Trieb; *durichbreche* Blum Eb Grab; *darichbreche* Gutt. – **O** Part. Perf. *durichbroche* SA. – **B** *duichbrechn* Oraw; *duärchbrecha*, Part. Perf. *duärchbrocha* Wolf; Part. Perf. *duurbroche* Wei. – **B-F** Part. Perf. *durichgebrochn* KSN NAr. – ♦ **1.** 'etw. entzweibrechen' *Die Stången is durchbrochen* Oraw. *Brech dei Tschokolååd durch!* GSN. *De Ecke wår dorchgebroch* Bill. *Meer breche de Kipfl dorch, dass e jede e Steck hat* Bill. *Er hat die Tiir dorchgebroch* Tschan. *De Hackstiel is durchgebroch* Rek. *Mir han e Vaniljestangl dorichgebroch, das'es net so grouß ist* Bak. *Bei eem jede Zug mit der Sens ment mer grad, es Kreiz misst em in der Mitte dorchbreche [...]* SCHWARZ Baschtl II 6. ↑ durchschlagen 1. b). – ♦ **2.** 'sich eine Öffnung zum Durchschlüpfen durchhauen' *Är hat e Loch durchgebroch* Trieb. – ♦ **3.** 'hindurchkommen, durchbrechend hervorkommen' *Wie se noo den Sand uf de Waa gschaufelt han, is a kristall-klare Wasserstrahl durchgebroch* NH Volksgut I 127. – Pfälz. II 641, Rhein. I 949, Südhess. I 1860, Els. II 178, WBÖ III 811 *(durch)prëchen*, SSW III 62, NSSW II 232, Penns. 36 *darrichbreche*.

durchbrennen schw. – **R** *dorchbrenne* Gert GSN Hatz KSP Sar Tschan; *dorchbrenne* Bill; *dorichbrenne* Bak; *darchbrenne* Low; *darichbrenne* Gutt; *durchbrenne* AB NPan; *durichbrenne* Grab Seml; *durchbrenne* Freid Grab Kegl Trieb. – **O** *durchbrennan* Gal. – **B** *durchbrääne* ASad. – ♦ **1.** 'durch starke Hitze-, Strombelastung, brennen schmelzen, entzweigehen' *durchbrennan das Papier* Gal. *Es Rohr is durichgebrennt* Grab. *Ä' tut mit am Zigrettl es Tischtuch durchbrenne* Kegl. *Des Popiär wår glei darichgebrennt* Gutt. *'s Biigeleise werd die Deck ganz durichbrenne* Seml. *Die Sicherung is dorchgebrennt* Üb. – ♦ **2.** 'davonlaufen' *Är brennt geere seinr Großmottr durch* Bak. *Dee ẹs mẹt'm ganz Geld dorchgebrennt* Bill. *Är is vun derhoum durichgebrennt* Grab. *De Saldoat is durchgebrennt aus der Kasarm* NPan. *Die Mari is mi'm Helmut darchgebrennt* Low. *Där is durchgebrennt un niemand hat ne mehr in die Aue kricht* Freid. *[...] der is gewiss in die erschti Täch vun der Arweit dorchgebrennt* SCHWARZ Baschtl III 76. ↑ ↑ abblitzen 2, -dampfen 2.a), -fahren 4, -hauen 2, ausreißen 3, da(r)-vonlaufen 1, davonrennen, -gehen 4, -laufen 2, -quitschen, -wi(t)schen, -wutschen, fortlaufen, -machen, -putzen, -rennen, -springen, -wischen, weglaufen. – Pfälz. II 641, Rhein. I 968, Südhess. I 1860, Bad. I 602, WBÖ III 878 *(durch)prennen*, WD Bau. 200, Penns. 36 *darrichbrenne*.

durchbringen st. – **R** *durchbringe* NPan Rek. – **O** *durichbringe* SA. – ♦ **1.** 'etw. glücklich durch Schwierigkeiten, Gefahr u. Not bringen' *Aso so hä'mr unser Lewe dorchgebrung* Bak Alter 234. *Die han jo no viel Feld beinaner. Awer sie han nit so gut*

's Lewe durchgebrung wie mir zwaa Altr Alter 77. *Är mecht wisse, wie meer unsr Schul iwr die schwere Zeide vun 1867 bis zum Appony-Schulgesetz durichgebrung hun* Lieb ERK Dresche 95. – ♦ **2.** 'jmdn. Heilen' *De Doktor hat ne durchgebrung* NPan. *Vun aller Anfang an han ich gewisst, dass ich des Kind net dorchbring* NBZ-Pipatsch 18.05.1975 3. – Pfälz. II 641, Rhein. I 985, Südhess. I 1861, Els. II 193, Bad. I 602, WBÖ III 970 *(durch)pringen*, SSW II 96, NSSW II 232, Penns. 36 *darrichbringe*.

Durchbruch m. – **R** *Durchbruch* Low NPan; *Dorichbruch* Sack. – ♦ 'Durchstich; eine gewisse Art des Ausnähens, welche durchbrochene Arbeit liefert; Lochstickerei' *Friher han die junge Weiwer geele Kopptiechle getraa mit Durchbruch; des Material war so gelechert* Low NBZ-Pipatsch 20.03.1980 4. – Pfälz. II 642 and. Bed., Südhess. I 1861, Els. II 179 and. Bed., Bad. I 162, WBÖ III 1128 *(Durch)pruch*, SSW II 96, NSSW II 232.

durchdenken schw. – **R** *durichdenke* NPan. – **B** *duächdengga*, Part. Perf. *duächdenkt* Wolf; Part. Perf. *durchgedenkt* Ferd. – ♦ 'mit Sorgfalt überlegen' *Des wår gut durchgedenkt* Ferd. *Die Lååge muss mer erscht gut durichdenke* NPan.

durchdrängen schw. – **R** *dorchdränge* Bill. – ♦ 'sich drängelnd durch etw. bewegen' *Är hat sich bis vorehin dorchgedrängt* Bill. – Rhein. I 1435, SSW II 96, NSSW II 232.

durchdrehen schw. – **R** *dorchdrehe* GSN. – **O** *durichdrehe* SA. – ♦ 'etw. durch Walzen drehen'. – Pfälz. II 642, Rhein. I 1457, Südhess. I 1861, WBÖ V 245 *(durch)draën*, WDBau. 200, WDBekl. 234, WDLand. 185, Penns. 36 *darrichdrehe*.

durchdreschen st. – **R** *dorchdresche* Bak Fib Kow. – ♦ 'verprügeln' *Ich dresch dich dorch* Fib. *Ich werr dich mol dorchdresche* Kow. *Bei dem helft ka Dorichdresche mehr* Bak. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchflechten 2, -gerben, -hauen 2, -keilen, -klopfen, -lassen 3, -prügeln, -schlagen 2, -wackeln, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, herunterwischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, -dachteln, -dengeln, -dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Pfälz. II 643, Rhein. I 1487, Südhess. I 1861, SSW II 96, NSSW II 233, Penns. 36 *darrichdresche*.

durchdringen st. – **R** *dorichdringe* Bak. – ♦ 'durch etw. dringen' *Es Wassr kann do ni'mähr dorichdringe* Bak. ↑ durchgehen 2. – Rhein. I1497, Els. II 760, Bad. I 602, Penns. 36 *darrichdringe*.

durchdringlich Adj. – ♦ 'energisch, entschieden, bestimmt' *Mir Schwowe sin net so durchdringlich, mir sin ewe waicher* KEHRER Pipatsch-Buch 87. – Pfälz. II 643, Penns. 36 *darrichdringlich*.

durchdr(ü)cken schw. – **R** *dorchdricke* GSN Sar; *durichdricke* Eb; *dorchdręcke* Bill; *durchdrucke* Rek. – **B** Part. Perf. *duächdruckt* Resch. – ♦ **1.** 'durch etw. hindurchdrücken' *Du muscht die Noudl durich's Materiåål durichdricke* Eb. *Wenn da Ståhl sich bei die zwaa Taale duächdruckt, gibt's Biäschtn* Resch. – ♦ **2.** 'durch Drücken deformieren, beschädigen' *Är hat die Scheib dorchgedręckt* Bill. *Är hat des Papier dorchgedrickt* GSN. – Pfälz. II 643, Rhein. I 1511, Südhess. I 1861, Els. II 751, Bad. I 602, SSW II 96, NSSW II 233, Penns. 36 *darrichdricke*.

Durcheinander n. – **R** *Durchnanner* Orz.; *Durichenanner* Fib; *Durchjenanner* Eb. – **A** *Durnand* Sad. – **O** *Durchenande* SA – **B** *Duiänånde* Oraw. – ♦ **1.** 'Unordnung, Wirrwarr' *Den Durichjenanner ka'me nimähr mit åånschaue* Eb. *Schau der mol den Durichenanner åån!* Fib. *In dem Durchnanner hat mer niemand finne kenne* Orz. *Do is sou e Duiänånde, des me nit weiß, wo me hintreten soll* Oraw. *[...] un mir Betjare hän vum Fenschter vum erschte Stock owe dem ganze Durchenande zugschaut* SA Alter 145. RA: *A Dorchnanner is des, wie ne drei schlampichi Weiwer in eener Kuchl net fertichbringe kenne* SCHWARZ Baschtl Lache 48. *Un alles een enziche Dorchenanner, dass neinunneinzich Katze hunert Strängl Woll net mehr hätte dorchenanerbringe kenne* SCHWARZ Baschtl 53. ↑ Gramasche, Lebtag, Ramuri, Remasuri, Stiefel, Uwing, Wurst, Wurstkessel. – ♦ **2.** 'eine Kuchenart' *D'Saderlacher [...] esset gern Suurkraut und Wurscht oder Speck; oder Durnand mit suuri Milech [...]* Sad EISELE in Mundartautoren 23. – Pfälz. II 644, Rhein. II 77, Südhess. II 1863, Bad. I 602.

durcheinander Adv. – **R** *dorchnanner* mancherorts Hod Jahrm Joh NB Mer Sack Sar Tschan Tsche; *dorchenanner* GSN Nitz; *dorchenanne* Trau Eng; *dorichenanner* Bak Bar Fib Joh Morw; *dorichenanr* Bak; *durchenanner* Gottl Grab NPan Rek Trieb; *durchenanne* Freid; *durchnanr* Lieb; *durchnanner* AB Kegl Mar; *durichenanner* Bir Blum Grab Orz; *durichnann(e)r* Lieb; *durichjenanne(r)* Eb; *durch(e)nand* NPan; *darchnanner* Jahrm; *darchenånner* Gutt. – **A** *durnand(er)* Sad. – **O** *durchenande* SA; *durichenånde* SA; *durichenånd* Glog. – **B** *durcheinande*

Lug; *durchenånde* ASad Kar; *du(r)cheinand* An; *duiänånde* Oraw; *duranånda* Wolf. – **B-F** *durchenanne* Lip. – ♦ **1. a)** 'aus Reihe u. Ordnung gekommen, regellos, unordentlich' *Tou de Zweer ǫffspule, dass 'ne nẹt dorchnanner get* Bill. *[...] un wie se des Worschtsach durichnannr un fertich hadn [...]* Lieb. *[...] un die Zuchtsäi ware mit de Maschtschwein un de Ewerte dorchnaner* GSN Alter 801. *Er armi hat gejohlt un gejommert, gheilt, gekrisch un gejault, alles dorchnanner* NBZ-Pipatsch 30.07.1983 3. ↑ verwurstelt. – ♦ **2.** 'ganz aufgeregt, verwirrt' *Ich han so vill gelernt, dass'ich schon ganz dorchnanner sin* KSP. *Loss mich in Ruh, ich bin ganz durchenanne* Freid. *E Zaiche, dass ich innewenzich stark dorchnanner war* N. HAUPT Wohres 158. *Na, mit eem Wort, ich war ganz dorchnanner [...]* SCHWARZ Baschtl 184. – Pfälz. II 643, Rhein. II 76, Südhess. I 1862, Lothr. 113 *durjenän*, Els. I 49, Bad. I 602, WBÖ I 219 *(durch)ēin-ander*, SSW II 96, NSSW II 233, WDLand. 185.

durcheinanderbringen st. – ♦ **1.** 'in Unordnung bringen' *Un alles een enziche Dorchenanner, dass neinunneinzich Katze hunert Strängl Woll net mehr hätte dorchenannerbringe kenne* SCHWARZ Baschtl 53. *[...] die bringe wirklich un wohr de Verkehr dorchenanner [...]* NBZ-Pipatsch 05.09.1976 4. ↑ durcheinandermachen 1. – ♦ **2.** 'jmdn. verwirren' *[...] in a paar Johr kennt ne net mol sei eigeni Motter, so dorchenanner bringt's ne* SCHWARZ Baschtl I 119. *Zwee Sache bringe uns Männer manchesmol dorchnanner: die Weiwer uns Geld!* NBZ-Pipatsch 169/1975 3. ↑ durcheinandermachen 2. – Pfälz. II 644, Südhess. I 1863.

durcheinanderessen st. – ♦ 'chaotisch essen' *Du hast heit allerhand dorchnanner gess* KSP. *Hascht schun widram alles durchnanne gess?* Mar.

durcheinanderfallen – **R** *dorchnannerfalle* Gert. – ♦ 'unordentlich fallen'. – NSSW II 234.

durcheinandergehen – **R** *durchnandgehn* NPan. – ♦ 'sich ungeordnet bewegen'. – Pfälz. II 664, Rhein. II *durcheinander*.

durcheinanderlaufen st. – **R** *dorchnannerlååfe* GSN KSP Sar; *durchnannerlååfe* Kegl; *durchenannerlååfe* Trieb; *durchnannerloufe* AB GSP; *durchnannerlåfn* Tschan. – ♦ 'kreuz u. quer laufen' *Alli loufe dorchnanner* GSP. *Unser Entcher sin mit de Oma ehre dorchnannergelååf* KSP. – Rhein. II 77 *durcheinander*, Penns. 36 *darrich(e)nanner*.

durcheinanderliegen schw. – ♦ 'in Unordnung liegen' *Do litt alles durnander* Sad. *'s Gwand leit dorchnanner im Schank* Üb. *Die Bicher leije do såu darchnånner rin* Gutt. – Rhein. II 77 *durcheinander*.

durcheinandermachen schw. – **R** Part. Perf. *dorchnannergemach* Bill. – **B** Part. Perf. *durcheinandegmacht* Lug. – ♦ **1.** 'in Unordnung bringen' *Du machscht alles durchenand* NPan. *Mach die Kåårte dorichenanner* Bar. *Die Katz hat mer die Woll all dorchnanner gemach* Bill. *Wär hat sọ dorchnanner im hooche Schank gmach ?* KJ. *Me hat nit aamol gsehgn, dass da a Kind hat durcheinande gmacht* Lug. ↑ durcheinanderbringen 1. – ♦ **2.** 'jmdn. verwirren' *Mit deim ville Romgereds machst mich ganz dorichnanner* KSP. *[...] so dorchenanner han em die Uner-. Ower-, Haupt-, Sturm- und Stabsscharfiehrer gemacht ghat [...]* SCHWARZ Baschtl II 185. ↑ durcheinanderbringen 2. – Pfälz. II 645, Rhein. II 77 *durcheinander*, Südhess. I 1863 *durcheinander*, NSSW II 234, Penns. 37 *darrichnannermache*.

durcheinanderpeitschen schw. – ♦ 'etw. gewaltsam durcheinander wirbeln' *De Rechl peitscht de Malter aa dorchnaner, de Kalich vrreißt derbei* Jahrm.

durcheinanderreden schw. – **R** *dorchnannerredde* GSP GSN KSP Trieb Tschan; *durchnannerredde* AB; *durchenandredde* NPan. – ♦ 'gleichzeitig reden, ohne auf das Reden der anderen zu achten' *Wann'der all dorchenannerredt, vrstehn ich eich gåår niks* KSP. *Die Leit redde durchenanner* Trieb. ↑ durcheinanderverzählen, pappeln.

durcheinanderrufen schw. – ♦ 'gleichzeitig rufen' *Un noh rufe se all dorchnanner [...]* SCHWARZ Baschtl I 138. *„Awer a besseres Programm wie bis jetz!", han die Leit dorchenannr geruft* SCHWARZ Lache 77.

durcheinanderrühren schw. – ♦ 'gut mischen, verrühren' *[...] han's mit etwas Petroljum dorchenannergeriehrt [...]* SCHWARZ Baschtl II 282. – Pfälz. II 645, Südhess. I 1863 *durcheinander*, NSSW II 235.

durcheinanderschmeißen st. – **R** *durchnannerschmeiße* AB Kegl. – ♦ 'so hinwerfen, dass Unordnung entsteht' *Är hat es Gwand durchnanner gschmiss* AB. ↑ durcheinanderwerfen, herumschmeißen. – Rhein. II 77 *durcheinander*.

durcheinanderschreien st. – ♦ 'gleichzeitig schreien' *„Bravo Lorenz!", han alle dorchnannr gschrie* BERWANGER Schwowisches 76.

durcheinanderstabbern schw. – ♦ 'durcheinander bringen' *Was so a Minister die Leit dorchnanner stawwert, noch bevor'r iwerhaapt kumme tut* MARSCHANG Tuwak 56. – Pfälz. II 645 *durcheinanderstäbeln*.

durcheinanderverzählen schw. – **R** *durchnannerverzähle* Kegl. – ♦ 'gleichzeitig erzählen'. ↑ durcheinanderreden, pappeln.

durcheinanderwerfen st. – **R** *dorchnannerwerfe* GSN KSP; *dorchnannerwerfn* Tschan; *durchenannerwerfe* Trieb. – ♦ 'so werfen, dass Unordnung entsteht' *Werf des Gewand nit durchenanner!* Trieb. *Die Kinner han im Zimmer alles dorchnannergeworf* KSP. ↑ durcheinanderschmeißen, herumschmeißen. – Rhein. II 77 *durcheinander*.

durcheinanderwuhlen schw. – **R** *dorchnannerwuhle* Tschan. – ♦ 'durcheinandermischen' *Wuhl net alles dorchnanner* Tschan. ↑ durchw(ü)hlen 1.a), herumwuhlen, wuhlen. – Pfälz. II 645 *durcheinanderwühlen*, NSSW II 236.

durchfahren st. – **R** *dorchfähre* Bill KSP Sar; *dorchfohre* GSN; *dorchfährn* Tschan; *dorichfähre* Sack; *durchfähre* Rek; *durchfärre Kegl*; *durichfähre* Eb Trieb; *durchforre* AB; *durchfoare* NPan; *darichfähn* Gutt. – **O** *durichfahre* SA. – **B** Part. Perf. *durchgfahrn* Russb. – ♦ **1.** 'mit einem Fahrzeug durch einen Ort, über ein Gelände fahren' *dorch e Stadt dorchfohre* GSN. *Meer sin sǎu schnell darichgfähn, dass'me fast niks gsehge häwwe* Gutt. *Mir sin durich Lugasch nar durichgfähr* Eb. *De Zugg fährt do nor dorch; är bleibt net stehn do* KSP. *Wann's Auto dorch a Newetsgass dorchfahrt [...]* NBZ-Pipatsch 13.04.1975 4. – ♦ **2.** 'eine bestimmte Strecke, Zeit ohne Unterbrechung fahren' *Är ẹs die Nacht dorchgfähr* Bill. *Wann'se die ganz Nacht dorchfähre, sin' se bis morjets in Totina* KSP. – Pfälz. II 646, Rhein. II 248, Südhess. I 1864, Els. I 127, Bad. I 60, NSSW II 236, WDLand. 185, Penns. 36 *darrichfähre*.

Durchfahrt f. – **R** *Durchfährt* Rek; *Durchfoart* NPan. – ♦ 'Fahrt durch einen Ort'. – Pfälz. II 646, Rhein. II 253, Südhess. I 1864, SSW II 96, NSSW II 236.

Durchfall m., (f.) – **R** *Dorchfall* mancherorts Bill Bulg GSN GSP Jahrm KJ; *Dorchfäll* Len; *Dorichfall* Bak KSP Perj; *Durchfall* AB NPan Orz Rek Sar Trieb; *Durichfall* Eb; *Darichfall* Gutt. – **A** *Durchfall* Sad. – **B** *Durchfall* NKar; *Duichfäll* Oraw; *Duuächfäll* Ferd. – ♦ 'Diarrhö, Durchfluss' *Den hat de Durchfall vum ville Essen* Orz. *Wa'mer Dorchfall hat, hat mer oft Panzweh* KJ. *Wa'mer Kirsche esst un druff Wasser trinkt, kriet mer jo de Durchfall* Trieb. ↑ Abweichen 1, Bauchweh, Diarrhö, Durchmarsch 2, Laufe, Lauferei, Leibweh, Scheiß, Scheißer, Scheißerei, Schnelle, Schnellmalauf, Stratz, Strulutz, Traraa. – Pfälz. II 646, Rhein. II 272, Südhess. I 1864, Els. I 104, Bad. I 602, NSSW II 236, WDLeb. 203, Penns. 36 *darrichfall*.

durchfallen st. – **R** *dorchfalle* Bill GSN GSP KJ KSP Mer Sar Üb; *dorchfalln* Tschan; *dorichfalle* Hatz Sack; *durchfalle* AB NPan; *durichfalle* Eb Lieb Orz Trieb; *darichfalle* Gutt. – **A** *duurfalle* Sad. – **O** *durichfalle* SA. – **B** *duichfälln* Oraw; Part. Perf. *duägfulln* Wolf. – ♦ **1.** 'durch eine Öffnung hinunterfallen' *In mei'm Zecker is e Loch, no sin zwåå Ååier dorchgfall un sin gebroch* KSP. *Wann du de Schlopp so groß menscht, dass ich durchfall, so saan ich dr etwas, was dir un dein Kindskinner gut kummt!* KONSCHITZKY NW-Kalender 1977 33. Sprichw: *Wär sich uff zwei Stihl huckt, fallt in de Mitte durich* Orz. – ♦ **2.** 'eine Prüfung nicht bestehen, Misserfolg haben' *Er is in de fimfti Klass durichgfall* Eb. *Es hat'm åårich wehgetun, weil's bei de Prüfung dorchgfall is* KJ. *Mǎnichesmoul falle se aa durich, bleiwe buckti* SA. *Mei Kumpliment, Franz, desmol hoscht du den Pharre geprieft, un hoscht'n durichfalle geloss* ERK Dresche 85. ↑ durchfliegen 2. – Pfälz. II 646, Rhein. II 269, Südhess. I 1864, Bad. I 602, SSW II 96 and. Bed., NSSW II 236, Penns. 36 *darrichfalle*.

durchfaulen schw. – **R** *durchfaule* Grab; Part. Perf. *durichgfault* Orz. – ♦ 'völlig von Fäulnis ergriffen sein' *Die Holztreppe in de Boudestee* (Bodenstiege) *sin ganz durichgfault* Orz. – Pfälz. II 647, Rhein. II 335, Südhess. I 1865, Bad. I 602, NSSW II 236, Penns. 36 *darrichfaule*.

durchfechten schw., refl. – **R** *durichfechte* Grab; *dorichfechte* Bak. – ♦ 'sich durchschlagen' *Obwohl 'r 's net leicht ghat hat, hat'r sich doch dorchgfecht* Bak. ↑ deskurkieren, durchbeißen 3, durchfetzen, -hauen 3, -kämpfen 1, -kommen 3, -leben 2, -schlagen 3, -schleppen. – Pfälz. II 647, Rhein. II 346, Südhess. I 1865, Bad. I 602.

durchfetzen schw. – **R** *durichfetze* Rek Kegl; *dorchfetze* Sar. – ♦ (refl.) ')sich) durchschlagen; mit beschränkten Mitteln auskommen' *Där Mensch hat sich durchgfetzt* Rek. *Där hat sich gut dorchgfetzt* Sar. *Ich han mich gut durchgfetzt* Kegl. *Ich han immer alles iwer mich ghol, un ich han's aa durchgfetzt bis zu 89 Jahr* SAndr Alter 289. ↑ deskurkieren, durchbeißen 3, durchfechten, durchhauen 3, durchkämpfen 1, -kommen 3, -leben 2, -schlagen 3, -schleppen. – Südhess. I 1865.

durchfinden st. – **R** *durchfinne* NPan Rek; *dorichfinne* Bak. – ♦ 'den Weg finden' *Är hat nit durchgfunn durich den Wald* NPan. – Rhein. II 464.

durchflechten st. – **R** *darichflechte* Gutt. – ♦ **1.** 'der Reihe nach flechten' *Noch'em Koppwäsche muss mer die Håår glei darichflechte* Gutt. – ♦ **2.** 'schlagen, verprügeln' *dorchflechte* NBZ-Pipatsch 07.08.1982 4. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, -gerben, -hauen 2, -keilen, -klopfen, -lassen 3, -prügeln, -schlagen 2, -wackeln, -wich-

sen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, -wischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, -dachteln, -dengeln, -dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Rhein. II 582, WDBau. 200.

durchfliegen st. – **R** *dorchfliehe* Bill; *durchfliehe* Rek; *durchfliege* NPan. – ♦ **1.** 'durch etw. fliegen' *De Steen ęs dorchgfloo; dorch die Fenschtre* Bill. *De Sand fliet nor so dorch* (durch das Sandgitter) Jahrm. – ♦ **2.** 'eine Prüfung nicht bestehen, einen Misserfolg haben' *Är is ba'r Priifung durchgflouge* NPan. ↑ durchfallen 2. – Pfälz. II 648, Rhein. II 615, Südhess. I 1865, Bad. I 603, NSSW II 236.

durchfließen st. – **R** *dorichfließe* Bak; Part. Perf. *durchgfloss* Rek. – ♦ 'durch etw. fließen' *De Schurkåån is e klååni Bach, wu dorich Kewresch dorichfließt* Bak. ↑ durchrinnen. – Südhess. I 1865, NSSW II 236.

durchforschen schw. – **R** *durchforsche* Rek. – ♦ 'durchsuchen' *Die han de Wald durchgforscht* Rek. ↑ aussuchen 3, durchsuchen. – Bad. I 603 *durchforscheln*.

durchfressen st. – **R** *durchfresse* Grab Rek; *durichfresse* Eb; *dorchfresse* Hatz Bill; Part. Perf. *dorchgfress* Morw; *dorichfresse* Bill; Part. Perf. *dorichgfress* Wis. – **O** *durchfresse* Schir. – ♦ **1. a)** 'etw. fressend löchern' *Die Maus hat's Polster durchgfress* Schir. *Die Meis fresse die ganze Säck durch* GK. *Im Schlarafeland muss mer sich durich a Griesbreiberich durichfresse* Eb. – ♦ **b)** refl. 'sich hineinfressen' *De Worm hat sich dorchgfress* Morw. *[...] dass die Meis sich net dorchfresse un am End Schade anrichte* SCHWARZ Volksbuch 19. – ♦ **2.** 'durch Korrosion schadhaft machen' *Där Sode fresst alles durch* Seml. *Das Salzwasser hat sich dorich un dorichgfress* Bill. – ♦ **3.** 'vom vielen Essen dick werden' *dorichgfress sin* (dick sein) Wis. *Ich fress mich dorch on dorch* Hatz. – Pfälz. II 648, Rhein. II 789, Südhess. I 1866, Els. I 184, NSSW II 237, Penns. 36 *darrichfresse*.

durchfrieren st., s. durch(ge)frieren.

durchführen schw. – **R** *durchfihre* NPan; *durichfihre* Wet; *dorchfihre* KJ Kow; *dorchfehre* Jahrm; *dorchfęhre* Bill; *dorichfihre* Bak; *dorichfehre* Sack. – **A** *duurfihre* Sad. – **O** *durchfihre* Gal. – ♦ **1.** 'in die Tat umsetzen' *Är hat de Befehl dorchgfęhrt* Bill. *Är hat sei Plääne noch immer net dorichgfihrt* Bak. *Un was sich der in sei schwowische Dickschädel setzt, des werd aach dorchgfiehrt* NBZ-Pipatsch 04.04. 1976 3. ↑ durchmachen 1. – ♦ **2.** 'erleben, erleiden' *Un hat durchgfiehrt drei Johr* GK Alter 342. ↑ aushalten 2, ausstehen, durchhalten 1, -machen 2, mitmachen. – Pfälz. II 648, Rhein. II 879, Südhess. I 1866, Els. I 137, SSW II 432, Bad. I 603, NSSW II 237, Penns. 36 *darrichfiehre*.

Durchgang m. – **R** *Dorchgang* Bog KSP Sar Tschan Üb; Pl. *-gäng* KSP; *Dorichgang* Bak Rek Sack, Pl. *-gänge* Bak; *Durchgang* AB NPan, Pl. *-gäng* NPan. – **B** *Duärgång* Wolf. – ♦ 'Öffnung, Pfad, Weg zum Durchgehen, zwischen Hof u. Garten, od. zwischen den Häusern' *Dorch so a enge Dorchgang si'mer aus de een Gass in die anner komm* KSP. *Mir han e Durchgang gemach zwischn uns un unserm Nochber* Üb. *Die zwååi Heisr han ka Dorichgang* Bak. ↑ Durchschlupf. – Pfälz. II 649, Rhein. II 1003, Südhess. I 1867, Bad. I 603, NSSW II 237.

Durchgangszimmer n. – ♦ 'Raum in einer Wohnung, den man durchqueren muss, um in einen anderen Wohnraum zu gelangen' *Naja, wa'mer [...] nor in ens (aa noch e Dorchgangszimmer!) inzieje kann [...]* KEHRER Pipatsch-Buch 81.

durchgeben st. – *durchgewwe* NPan. – ♦ 'übermitteln, senden' *etwas im Roadio durchgewwe* NPan. ↑ durchsagen. – Pfälz. II 649, Rhein. II 1079, NSSW II 237.

durch(ge)frieren st. – **R** *darichfriejen* Gutt; Part. Perf. *dorchgfrour* Bill; *durchgfriere* NPan. – ♦ 'von der Kälte durchdrungen werden' *Die wåårm Sǫpp tot so guud, wa'mer dorchgfrour ęs* Bill. *Määr wåån all darichgfråån, wie'mer åusin kumme* Gutt. – Rhein. II 808, Südhess. I 1866, NSSW II 237 *durchfroren*.

durchgehen st. – **R** *dorchgehn* mancherorts Bar Dol Fib KB KJ Kow Mer Ost; *dorichgehn* Bak Bar Sack SAndr; *durchgehe* Eng Seml; *durichgehe* Grab Lieb Seml; *durichgehn* ND Trieb; *durchgehn* AB Kegl; *darichgäjn* Gutt. – **A** *du(u)rchgoh* Sad. – **O** *durchgehe* Baumg Glog SA. – **B** *durchgöi* ASad; *duchgehn* Sas. – ♦ **1.** 'durch ein Ort, Gelände hindurchgehen' *Är is eemol dort dorchgang mit mir, un 's zwette Mol had'er schon leen de Weech gewisst* KSP. *Und die san aach no duort durchgangen, dann hobn's gute Priegl kriegt, [...]* ASad Alter 268. *Heeflich froot er, ob er zwische ihre dorchgehn kann* NBZ-Pipatsch 08.12.1974 3. – ♦ **2.** 'durch etw. durchdringen' *Es Wasser is'mer bis an die Haut dorichgang* SAndr. *Un do is a Baam durgonge un hot aa poar Monna ziemlich vestimmlt [...]* Weid Alter 263. ↑ durchdringen. – ♦ **3.** 'durch eine enge Stelle, Öffnung, etw. hindurchkommen' *[...] wenn zwischen der Kugel noch ein Heufaden durchgeht, ist „gspitzt", wenn die Kugeln zusammenstoßen:*

„dantsch“ TIETZ Täler 327. – ♦ **4. a)** von Menschen ‘davonlaufen’ *Är is vun dehååm durichgånge* Gutt. *Eem Mann sei Weib is dorichgang* Bar. *Där Betjar* (schlimmes Kind) *is vun de Schul dorchgang* Ben. *Är is aus'm Gfängnis dorchgang* Bill. *Är is in Deitschland; är is durchgang* AB. *Är is durchgang vum Militär* NPan ↑ abblitzen 2, -dampfen 2.a), -fahren 4, -hauen 2, ausreißen 3, da(r)vonlaufen 1, davonrennen, durchbrennen 2, -laufen 2, -quitschen, -wi(t)schen, -wutschen, fortlaufen, -machen, -putzen, -rennen, -springen, -wischen, weglaufen. – ♦ **b)** von Tieren ‘davonlaufen’ *Dem dicke Hansi sin gister die Pherr dorchgang* KSP. *Es Phäärd hat de Siele* (Geschirr für Zugvieh) *vrriss un is durichgang* Eb. *De Biko* (der Stier) *is durichgang* Trau. *Kleenwalddorf lebt aach ohni Mosi* (Kino) *un Zirkus weiter, un em arme Waaner-Jergl gehn die Ross dorch* SCHWARZ Baschtl I 95. Sprichw.: *Eem Weib jo net de Strick zu lang hänge losse, sunscht kummt's vum Wech ab, eem Mann awer de Strick net zu arich anziehe, sunscht gehn ehm die Ross dorch* NBZ-Pipatsch 37/ 1973 3. – ♦ **5.** ‘Zustimmung finden’ *[...] ke Pfuscherei bei dem dorchgeht [...]* NBZ-Pipatsch 03.10.1976 4. – Pfälz. II 649, Rhein. II 1130, Südhess. I 1867, Els. I 189 *durch ge^{h}n*, Bad. I 603, SSW II 97, NSSW II 237, WDBau. 201, WDBekl. 234, WDLand. 185, Penns. 36 *durchge˜*.

durchgerben schw. – ♦ ‘prügeln’ *dorchgerwe* ALBA-KLING Schwob 61. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, -flechten 2, -hauen 2, -keilen, -klopfen, -lassen 3, -prügeln, -schlagen 2, -wackeln, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, herunterwischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, -dachteln, -dengeln, -dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Pfälz. II 650, Rhein. II 1196, Südhess. I 1868, Els. I 230, SSW II 97, NSSW II 238.

durchglühen schw. – **R** *durchglihe* NPan. – ♦ **1.** ‘vollständig, durch und durch glühen’ *Die Kohle sein schun durchgegliht* NPan. – ♦ **2.** ‘vollständig, bis ins Innerste zum Glühen bringen’ *Des hat alles misse durchglieht sin [...]* GSN Alter 317. – Südhess. I 1868.

durchgreifen st. – ♦ ‘Ordnung schaffen, energisch vorgehen’ *Der Cheef muss moul tichtich durchgreife* NPan. – Pfälz. II 650, Rhein. II 1381, Südhess. I 1868, NSSW II 238.

durchhacken schw. – **R** *durchhacke* Kegl; *durichhacke* Orz Trieb; *dorchhacke* GSN KSP Sar; *dorchhackn* Tschan; *dorichhacke* SAndr. – ♦ ‘mit der Hacke, dem Beil o. Ä. entzweihacken, durchspalten’ *E Stickl Holz durichhacke* Trieb. *Die Reiser werre dorchghackt* Sar. *Kannst dee dicke Klotz do in eem Hibb dorchhacke?* KSP. *Lee doch des Brett uff de Holzbock, no geht's leichter durichhacke* Orz. – Pfälz. II 651, Südhess. I 1869, NSSW II 239, Penns. 36 *darrichhacke*.

durchhalten st. – **R** *durichhalde* NPan; *durichhalle* Grab; *dorchhalle* Bill Üb; *dorichhalle* Bak; *darichholte* Gutt. – **O** *durichhalde* SA. – ♦ **1.** ‘bis zum Ende aushalten’ *Des hat mer alles dorchhalle misse* Üb. *Ich hab gmåånt är halt's nimähr dorich* Bak. *Ståunt mich, dass du såu gut darichholte hoscht* Gutt. *Die Hochzeitsleit han die ganz Nacht dorchghall* Bill. ↑ aushalten 2, ausstehen, durchführen 2, durchmachen 2, mitmachen. – ♦ **2.** ‘eine längere Zeit funktionieren, nicht kaputt gehen’ *Dee han ich eigentlich net uf'm Tandlmark kaaft, awer er werd schun dorchhalle* MARSCHANG Tuwak 95. – Pfälz. II 651, Rhein. III 163, NSSW II 239.

durchhauen st., schw. – **R** *durchhaue* Grab NPan; *durichhaue* Eb Grab Orz; *dorchhaue* Bill Gert GSN Hatz Mer; *dorichhaue* Bak. – **A** *duurhaue* Sad. – **O** *durchhauen* Gal Schir; *durichhaue* SA. – **B** *duärhaun* Wolf. – ♦ **1. a)** ‘entzweihacken’ *Ich han's Holz dorchghau* Mer. – ♦ **b)** ‘durch Hauen zerstören’ eine Mauer *duärhaun* Wolf. *Un des Perd hat ausgschlaa un ihm de Kopp durchghaut [...]* Eng Alter 323. – ♦ **c)** ‘durch Hauen eine Öffnung machen’ *a Loch durchhaue* NPan. – ♦ **2.** ‘prügeln’ *durchhauen den Hund* Gal. *Wie'r hååm kumm is, hat sei Mottr ne mol åånständich dorichghaut* Bak. *Är hat ne dorchghaut, dass'n windlwåich gen ẹs* Bill. *Är häd'en mol grindlig duurghaue* Sad. *Die schlimme Kenner gen dorchgeloss, dorchghaut* Hatz. RA: *Ich hau dich dorch, dasch'd nemmi wäscht wiesch'd hääscht* GSN. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, -flechten 2, -gerben, -keilen, -klopfen, -lassen 3, -prügeln, -schlagen 2, -wackeln, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, -wischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, -dachteln, -dengeln,

-dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – ♦ **3.** 'mit beschränkten Mitteln auskommen' *Ich han mei Lewwe so dorchghau* Morw. ↑ deskurkieren, durchbeißen 3, durchfechten, durchfetzen, durchkämpfen 1, -kommen 3, -leben 2, -schlagen 3, -schleppen. – Pfälz. II 651, Rhein. III 319, Südhess. I 1869, Bad. I 603, SSW II 97, NSSW II 239.

durchheizen schw. – **R** *durchhoaze* NPan. – ♦ 'durch und durch erheizen'.

durchhelfen st. – ♦ 'beim Überwinden von Schwierigkeiten helfen' *Dem muss mer iwer des durchhelfe* NPan. – Pfälz. II 652, Rhein. II 386, Südhess. I 1869.

durchholen st. – **R** *dorichhole* Bak. – ♦ 'einen Lehrstoff behandeln' *Hascht dei Leks* (Lektion) *noch ååml dorichgholl?* Bak. ↑ durchnehmen. – Rhein. III 762.

durchkambeln schw. – **R** *durchkamble* NPan Rek; *dorchkamble* Bill; Part. Perf. *dorchgekamblt* GSN; *dorichkamble* Bak. – ♦ 'gründlich kämmen' *Die Hoor mẹsse gut dorchgekamblt gen* Bill. *Dann sin se* (die Pferdehaare für Bürsten) *dorchgekamblt wour no gleicher Längt [...]* GSN. *Mei Schwester losst sich die Hoor net gääre dorichkamble* Bak. – Südhess. I 1870, NSSW II 241.

durchkämpfen schw. – **R** *durchkämfe* NPan; *durchkämpfe* AB; *durchkämfe* Trieb; *dorchkämfn* Tschan; *dorchkämfe* KSP; *dorchkämfe* GSN Sar; *dorichkämpfe* Bak. – ♦ **1.** 'sich im Leben gewaltsam einen Weg bahnen' *Är kämpft sich im Lewe durch* AB. *Es woar schwer, awer sie hat sich durchgekämft* NPan. *Sie hat sich heier gut durchgekämft* Trieb. ↑ deskurkieren, durchbeißen 3, -fechten, -fetzen, -hauen 3, -kämpfen 1, -kommen 3, -leben 2, -schlagen 3, -schleppen. – ♦ **2.** 'sich im Gedränge schwer Bahn schaffen' *Do woore sovill Leit, ich han mich direkt dorchkämfe misse bis bei eich* KSP.

durchkauen schw. – **R** *dorchkaue* NPan. – ♦ 'etw. ausführlich behandeln, durchsprechen' *Wie lang wellt'r des noch durchkaue?* NPan. – Pfälz. II 652, Rhein. IV 314, Südhess. I 1870.

durchkeilen schw. – ♦ 'prügeln' *dorchkeile* ALBA-KLING Schwob 61. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, -flechten 2, -gerben, -hauen 2, -klopfen, -lassen 3, -prügeln, -schlagen 2, -wackeln, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, -wischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, -dachteln, -dengeln, -dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Rhein. IV 394, Südhess. I 1870.

durchklopfen schw. – ♦ 'prügeln' *dorchkloppe* ALBA-KLING Schwob 61. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, -flechten 2, -gerben, -hauen 2, -keilen, -lassen 3, -prügeln, -schlagen 2, -wackeln, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, herunterwischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, -dachteln, -dengeln, -dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Pfälz. II 652, Rhein. IV 763, Südhess. I 1870, Els. I 496, NSSW II 242, WDBau. 201.

durchkneten st. – **B** *duächknetn* Ferd; *duäknetn* Wolf. – ♦ 'den Teig kneten' *I hon den Tuäg duäknetn* Wolf. – Pfälz. II 652, NSSW II 242, WDLand. 186.

durchkommen st. – **R** *dorchkomme* GSP Hatz KSP; *dorchkumme* GSN Jahrm Low Pes Sar; *dorichkomme* Perj; *dorichkumme* Bak; *dorichkọmme* Sack; *durichkumme* Eb Grab GSN NPan Rek Seml Trieb; *durchkumme* AB Grab Kegl. – **A** *duurchoo* Sad. – **O** *durichkumme* SA; Part. Perf. *durchkomme* Schir; Part. Perf. *duärichkumma* SM. – **B** *duichkommen* Oraw. – ♦ **1.** 'einen Ort passieren' *De Zachlsveddr kommt morje do dorch mid'm Wåån, no kannst mit uff Zampheter* (Groß-Sankt-Peter) *fåhre* KSP. – ♦ **2.** 'unter Überwindung eines Hindernisses durch etw. hindurchgelangen' *Ich bin durchkomme vom Schliedefahre* Schir. *Dr Filipp kummt bis zu de zeh Gebottr, un „Was is das" schee durich, vun do aa muss 's Kalin bis ans Enn fescht helfe* Lieb ERK Dresche 83. – ♦ **3.** 'sich durchschlagend sein Ziel erreichen' *Awer ich kann zufriede sin, ich sin iwerall durchkumm* Altr Alter 74. *Wenn mer im Lebe dur'choo will – un dur'choo is eibil's wichtigscht! – , no muss mer so lebe wie ech [...]* Sad Alter 92. *[...] un wer sich*

draa halte chann, der chummet iberall dur Sad Alter 92. ↑ deskurkieren, durchbeißen 3, -fechten, -fetzen, -hauen 3, -kämpfen 1, -leben 2, -schlagen 3, -schleppen. – ♦ **4.** 'eine Krise überstehen, überleben' *Ich han net gemennt, dass de Franzveddr dorchkomme werd, well'er so krank wor* KSP. *Annerthalb Kilometer is de Schimmel mi'm Messer im Leib galoppiert, ewer Gottseidank sin se alle darichkumme* Gutt Alter 27. *In seller Zeit hat mei Großvattr gsaat, is doch noch soviel uf dere Stroß passiert, awr de Vettr Sepp is immer scheen dorchkumm* PAPE Mei Giseladorf 82. – ♦ **5.** 'eine Prüfung bestehen' *Är es bei der Priifung dorchkomm* Bill. *Gott soll's gewwe, dass ich bei der Priifung durchkumm* Seml. – Pfälz. II 652, Rhein. IV 1166, Südhess. I 1870, Els. I 440, Bad. I 603, NSSW II 242, Penns. 36 *darrichkumme.*

durchkönnen schw. – **R** *dorchkenne* KSP. – ♦ 'hindurchgelangen' *Die Gass is abgsperrt, do kenne mer net dorch* KSP. *[...] de Newl is so dick, dass mr gar net dorch hat kenne [...]* AMBERG Erlebnisse 17. – Pfälz. II 653, Els. I 447, NSSW II 242.

durchkrabbeln schw. – **O** *durichkrâwwle* Glog. – ♦ 'durchklettern'. – Pfälz. II 653, Rhein. IV 1304, Südhess. I 1871.

durchkreuzen schw. – **R** *durchkreize* NPan. – ♦ 'durchstreichen' *Är hat die Zoahl durchgekreizt* NPan. – Südhess. I 1871, NSSW II 242.

durchlassen st. – **R** *dorchlosse* Bill Grab GSP Hatz KSP; *dorchlâsse* GSN; *dorichlosse* Bak Sack; *dọrichlosse* Sack; *durchlosse* AB Fib Kegl Trieb; *durichlosse* Eb Fib; *durchlasse* NPan; *darichlosse* Gutt. – **A** *duurloo* Sad. – **A** *durichlasse* SA. – ♦ **1. a)** 'durch-, vorbeigehen lassen' *Är hat ne mit Mih un Not dorchgeloss* Bill. *Ich loss dich do net durch* AB. *Der Miliz* (Polizist) *hat uns do net wille dorchlosse* KSP. *Halt, ich gib dem des Rasiermesser, awer er muss uns durchlosse bis uf Orsk* (Ortschaft in der Sowjetunion)*!* Fib Alter 198. – ♦ **b)** 'eindringen lassen' *des Wasser durchlosse* Kegl. *Die Naylonstrimp losse ka Luft dorich* Bak. *Die Schuh sin gut, die losse ke Wasser dorch* KSP. *Die Fedderrausch* (Inlett) *muss dicht un strack sein, dass se ka Fusre durichlosst* Grab. *Des is a ganz speziales Papier, des losst es Wasser dorch* NBZ-Pipatsch 27.04.1975 4. – ♦ **2.** 'eine Prüfung bestehen lassen' *bei der Priifung dorchlosse* GSN. *Är hat ne net dorchgeloss bei de Priifung* KSP. – ♦ **3.** 'schlagen, verprügeln' *Die schlemme Kenner gen dorchgeloss, dorchghaut* Hatz. *Ich loss dich darich, wânn'd nit ball uffheärscht zu sekkieren!* Gutt. *Ich loss dich dorch, dass es kracht!* KSP. *Der Lehrer losst die Kinner in der Schul oft mi'm spânische Rohr durich* Grab. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, -flechten 2, -gerben, -hauen 2, -keilen, -klopfen, -prügeln, -schlagen 2, -wackeln, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, -wischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, -dachteln, -dengeln, -dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Pfälz. II 653, Rhein. V 144, Südhess. I 1871, Els. I 610, Bad. I 604, SSW II 97, NSSW II 242, Penns. 36 *darrichlosse.*

durchlaufen st., (schw.) – **R** *durchlââfe* Grab NPan Trieb; *durchlaafe* NB; *durchloffe* AB DSt; *durichlafe* Seml; *durichlââfen* NB; *dorchlâ(ä)fn* Tschan; *dorchlââfe* Bill Hatz KSP; *dorchloffe* GSP; *dorichlââfe* Bak Bill Sack. – **O** *durchlafen* Schir. – **B** *durchlaufn* Ferd. – ♦ **1.** 'hindurchlaufen, -gehen' RA: *Durch den sein Fieß kann'n Sou* (Sau) *mit nem Stick Holz durchlaafe* NB. – ♦ **2.** 'weglaufen' *Der Fratz laaft immer durich* Seml. *Is der Bangert net schun noml vun drhââm dorichgloff!* Bak. *Dee Klääne es schon numl dorchgelââf* Bill. ↑ abblitzen 2, -dampfen 2.a), -fahren 4, -hauen 2, ausreißen 3, da(r)vonlaufen 1, davonrennen, durchbrennen 2, durchgehen 4, -quitschen, -wi(t)schen, -wutschen, fortlaufen, -machen, -putzen, -rennen, -springen, -wischen, weglaufen. – ♦ **3. a)** 'die Füße wundlaufen' *Ich ha'mer fast die Fiiß dorchgelââf in de Stadt un han doch net gfunn, was'ich gebraucht han* KSP. ↑ durchrennen 1, -treten 2. – ♦ **b)** 'Schuhe durch Laufen abwetzen' *Der Schuster hat mei aldi Hausschuh rumsohle misse, sie wâre schun ganz durichgloff* Grab. *Die Schuh laaft mer halt ab un dorch, dann muss mer mit ihne zum Schuster* NBZ-Pipatsch 25.12.1982 4. ↑ ablaufen 7, durchtreten 1, vertreten. – ♦ **4.** 'durchfließen, durchsickern' *Lass des Wasser do durichlââfe!* NPan. *Do in dem Reenmandl is e Loch, do lââft's Wasser dorch* KSP. ↑ durchrinnen, durchsickern. – Pfälz. II 654, Rhein. V 197, Südhess. I 1872, Els. I 565, Bad. I 604, SSW II 97, NSSW II 243, WDBau. 201, Penns. 36 *darrichlâfe.*

durchleben schw. – **R** *durchlewe* NPan. – **B** Part. Perf. *durchglebt* Tem. – ♦ **1.** 'eine bestimmte Zeit, eine Situation von Anfang bis ans Ende erleben' *Die drei Woche will ich moul durchlewe* NPan. – ♦ **2.**

refl. 'sich durchschlagen' *Und dann habn wir des abgekauft von eine Rumänerin und so habn wir uns durchglebt* Tem. ↑ deskurkieren, durchbeißen 3, -fechten, -fetzen, -hauen 3, kämpfen 1, -kommen 3, -schlagen 3, -schleppen. – Rhein. V 258, Els. 541.

durchlesen st, schw. – **R** *dorchlese* mancherorts Gert GSN GSP Hatz Mer Sar; *dorchlesn* Tschan; *dorichlese* Bak Bill Perj Wis; *durchlese* AB Grab Kegl NPan Trieb. – **A** *duurlese* Sad – **O** *durchlese* Schir. – **B** *duächlesn* Resch; *duälesn* Wolf. – ♦ 'von Anfang bis Ende lesen' *Die Mutti hat dee Brief noch net dorchgelees* KSP. *Lees des nomol duur!* Sad. *Ich han 's Gedicht dreimol dorchglees* Mer. *Du hättscht des Buch enter misse dorichlese un nou was driwwer schreïwe* Wis. – Pfälz. II 654, Rhein. V 403, Südhess. I 1872, Bad. I 604, NSSW II 243, Penns. 36 *darrichlese*.

durchliegen st. – **R** *dorchleie* Bill. – ♦ 'sich wundliegen' *Dee Krange hat sich dorchgelee* Bill. – Pfälz. II 654, Rhein. V 465, Südhess. I 1873.

durchlöchern schw. – **R** *durchlechre* GK. – ♦ 'Löcher machen' *Die Holzwerm halle sich im Holz uf un durchlechre geere die Bredder* GK. – NSSW II 243, WDBekl. 235.

durchlüften schw. – **R** *dorichlifte* Bak Perj. – ♦ 'gründlich lüften' *Ich hab's Zimmr gut dorichglift* Bak. ↑ auslüften 1. – Pfälz. II 655, Rhein. V 584, Südhess. I 1873.

durchmachen schw. – **R** *dorchmache* Bill GSN GSP KSP; *dorchmachn* Tschan; *dorichmache* Bak Morw; *durchmache* AB Grab Kegl NPan Rek Trieb; *durichmache* Seml; *darichmache* Gutt. – **O** Part. Perf. *durchgemacht* Schir. – ♦ **1.** 'eine Tätigkeit von Anfang bis ans Ende machen, führen' *e Faschingsnacht durchgemacht* Schir. *Wer oũgfangt hat, muss durchmache bis ans End* NPan. *Die han mol bis in de Fruh durchgemach* Rek. *Vum Lehrer, Meister in seim Fach;/ hat alli Klasse dorchgemach* NBZ-Pipatsch 01.02.1976 4. ↑ durchführen 1. – ♦ **2.** 'erleben, erleiden' *Ich han im Kriech vill dorchgemach* Bill. *De Hans hat mit seinr Krankheit schun vill dorichgmacht* Bak. *Är hot såine Lebtoog schon veel darichgemocht* Gutt. ↑ aushalten 2, -stehen, durchführen 2, -halten 1, mitmachen. – Pfälz. II 655, Rhein. V 681, Südhess. I 1873, Lothr. 113, Els. I 643, Bad. I 604, SSW II 97, NSSW II 243, Penns. 36 *darrichmache*.

Durchmarsch m. – **R** *Dorchmarsch* GSch Perj. – **O** *Durichmarsch* SA. – ♦ **1.** 'Marsch durch einen Ort' *Mr kann ka Dorchmarsch mache, weil ka Harmoniespieler is* KRUWLICHS JAKOB Matz 70. *[...] hat de Vetter Hans uf des gemennt, wie wann er beim Ruf-Mariasch gsaat hätt: Verzich-Hunnert-Dorchmarsch! Un ultimo!* SCHWARZ Baschtl I 20. – ♦ **2.** 'Durchfall' GSch. ↑ Abweichen 1, Bauchweh, Diarrhö, Durchfall, Laufe, Lauferei, Leibweh, Scheiß, Scheißer, Scheißerei, Schnelle, Schnellmalauf, Stratz, Strulutz, Traraa. – Pfälz. II 655, Rhein. V 901, Südhess. I 1873, Bad. I 604, SSW II 97, NSSW II 243.

durchmarschieren schw. – **R** *dorichmaschiere* Bak; *dorchmarscheere* Bill Perj. – **B** Part. Perf. *duächmaschiät* Stei. – ♦ 'durch einen Ort marschieren' *Bei uns im Dorf sind Soldååtn duächmaschiät* Stei. – Pfälz. II 655, Rhein. V 902, Südhess. I 1873. Bad. I 604.

Durchmesser m. – **R** *Dorchmesser* Bog GSN KSP NP Perj Sar Tschan; *Durchmesser* AB Kegl NPan Trieb; *Durichmesser* Bog; *Darichmesser* Gutt. – **O** *Durchmesser* Baumg Gal Glog SA. – ♦ 'Länge der Strecke, die durch den Mittelpunkt eines Kreises verläuft' *der Durchmesser vun dem Kreis Kegl. De Dorchmesser wor net gut abgemesst* GSN. *Wa'mer de Dorchmesser vun was weeß, no weeß mer åå so ungefähr, was ningeht* KSP. – Bad. I 604, NSSW II 244, WDBau. 201, WDLand. 186.

durchmüssen schw. – **R** *dorchmisse* GSN KSP. – ♦ 'zwischen etw. durchgehen, durchfahren müssen' *Grååd dort, wu mer mid'm Auto dorchmisse, is so e Dreck* KSP. ↑ durchkommen.

durchmustern schw. – **R** *dorchmuschtre* Bill. – ♦ 'prüfend durchsuchen' *Ees hat sei Klääder moul all dorchgmuschtert* Bill. – Rhein. V 1462.

durchnehmen st. – **R** *durchnemme* NPan; *darichnemme* Gutt. – ♦ 'einen Lehrstoff behandeln' *Är hot die Lektion noch ååml darichgnumme* Gutt. *De Lehre muss die Lektion nochmoul durchnemme* NPan. ↑ durchholen. – Pfälz. II 655, Rhein. VI 136, Südhess. I 1874, Bad. I 604, NSSW II 244, Penns. 37 *darrichnemme*.

durchpassieren schw. – ♦ 'durch etw. hindurchgehen' *Wie wir die Erdstollen durchpassiert haben, da waren die Kadaver herumglegen von die Pferd – ein unerträglicher Geruch!* TIETZ Täler 604. – Bad. I 604, WBÖ II 437 *(durch)passieren* and. Bed., SSW II 98, NSSW II 244.

durchpeitschen schw. – **R** *durchpeitsche* NPan; *dorichpeitsche* Bak. – **A** *duurpeitsche* Sad. – ♦ 'heftig u. lange peitschen' *Die han'ne dorichgepeitscht, das' er Riggle kriet hat* Bak. *Är hat sei Ross oft durchgepeitscht* NPan. – Südhess. I 1874, WBÖ II 944 *(durch)peitschen*.

durchpressen schw. – **R** *dorchpresse* KSP Sar; *durchpresse* AB. – ♦ 'pressend durch etw. hindurchdrücken' *Die Trauwe werre durchgepresst* AB. *Ich*

muss noch die Grombiere do dorchpresse for Piree mache KSP. ↑ pressen. – Pfälz. II 656, Südhess. I 1874.

durchprügeln schw. – **O** *durichprigle* Glog. – ♦ 'prügeln' Glog. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, -flechten 2, -gerben, -hauen 2, -keilen, -klopfen, -lassen 3, -schlagen 2, -wackeln, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, -wischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, -dachteln, -dengeln, -dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Pfälz. II 656, Rhein. IV 1140, Südhess. I 1874, Bad. I 604

durchqueren schw. – **R** *durchquere* NPan. – ♦ 'sich quer durch einen Raum, Ort, ein Gebiet bewegen'.

durchquitschen schw. – **R** *dorichquitsche* Bak. – ♦ 'davonlaufen' *De Seppi is seinr Oma dorichgequitscht* Bak. *Da sein die Leut alli zammgloffen und er is durchquitscht* TIETZ Täler 381. ↑ abblitzen 2, -dampfen 2.a), -fahren 4, -hauen 2, ausreißen 3, da(r)vonlaufen 1, davonrennen, durchbrennen 2, durchgehen 4, durchlaufen 2, -wi(t)schen, -wutschen, fortlaufen, -machen, -putzen, -rennen, -springen, -wischen, weglaufen. – Vgl. *quitschen* DWb. XIII 2378.

durchrechnen schw. – ♦ 'ausrechnen, kalkulieren' *Ich muss noch moul alles durchrechne* NPan. – Pfälz. II 656, Rhein. VII 211.

durchregnen schw. – **R** *durchregne* NPan; *dorchreene* Bill. – **O** *durichregne* Glog. – ♦ vom Regenwasser 'durchrinnen' *Ẹm Dachziggle ẹs e Loch; dort tout ẹmmer dorchreene* Bill. – Pfälz. II 657, Rhein. VII 258, Südhess. I 1875, NSSW II 245.

durchreiben st. – **R** *dorchreiwe* GSN GSP KSP; *dorchreibn* Tschan; *durchreiwe* AB Kegl; *durchreibe* Trieb. – ♦ 'durch häufiges Reiben abnutzen, schadhaft machen' *de Strump durchreiwe* AB. *die Wäsch dorchreiwe* GSP. *Es Matreool is durchgeribb* Trieb. *Du hascht dei Hose durchgriwwe* Trieb. *Du hast des Kichetuch beim Wäsche ganz dorchgerieb* KSP. ↑ durchwetzen, verwetzen. – Pfälz. II 657, Rhein. VII 266, Südhess. I 1857, Els. II 219, SSW II 245, NSSW II 245, Penns. 37 *darrichreiwe*.

durchreisen schw. – **R** *durchrääße* Sack. – ♦ 'reisend durch einen Ort, ein Gebiet kommen'. – Pfälz. II 657, Rhein. VII 328, Südhess. I 1876, SSW II 98, NSSW II 245, Penns. 37 *darrichreese*.

durchreißen st. – **R** *dorchreiße* GSN Sar; *dorchreise* Bill Hatz; *dorichreiße* Bak Sack; *durchreise* NPan; *durichreise* Seml. – **O** *durchreise* Schir. – ♦ 'entzweireißen' *Warum hascht des Bild durchgriss?* NPan. *Des Himmed is dorchgeriss* Sar. *Ees wår so bees un hat de Brief ẹn der Mẹtt dorchgerẹss* Bill. *Die Phäär sin so veschrock vour dem Blitze un Dunnre, dass'se die Halfte'kette fascht dorichgeriss han* SAndr. ↑ reißen. – Pfälz. II 657, Rhein. VII 338, Südhess. I 1876, Bad. I 605, NSSW II 245, Penns. 37 *darrichreisse*.

durchreiten schw. – **R** *dorichreide* Bak. – ♦ 'durch eine Ortschaft, Gelände o. Ä reiten' *Mei Großmottr vrzählt wie die Husååre dorichgriet sin* Bak. – Els. II 302 *durchrite*[n], Penns. 37 *darrichreide*.

durchrennen schw. – **R** *durchrenne* Blum. – **B** Part. Perf. *duurgrennt* Weid. – ♦ **1.** 'die Füße wundlaufen' *D' Fäiß täunt me wäi, i meu, i hå'mes duurgrennt* Weid. ↑ durchlaufen 3. a), -treten 2. – ♦ **2.** 'rennend durchstoßen' RA: *Där is jo so dumm; mit dem seim Kopp kennt mer a Mauer durchrenne* Blum. – Pfälz. II 657, Rhein. VII 356, Südhess. I 1876, SSW II 98, NSSW II 245.

durchrinnen st. – **R** *durchrinne* AB Kegl NPan Trieb; *dorchrinne* GSN GSP KSP Sar. – ♦ 'durch etw. hindurchfließen' *Där Eemer had'e Loch, do rinnt's Wasser dorch* KSP. *Des Wasser is do durchgrunn* NPan. ↑ durchfließen, durchlaufen 4, -sickern. – Pfälz. II 657, Südhess. I 1876, Bad. I 605, NSSW II 245.

durchrosten schw. – **R** *durchroschte* Kegl Trieb; *dorchroschte* AB GSN; *dorchroschtn* Tschan; *darichroschte* Gutt; *dorchroste* KSP. – ♦ 'durch Rost zerstört werden' *Es Eise is ganz durchgeroscht* Trieb. *In de alde Eemer kannst niks meh nintun, der is schon ganz dorchgeroscht* KSP. *Des Blech is ball gånz darichgeroscht* Gutt. ↑ verrosten. – Pfälz. II 658, Südhess. I 1877, Bad. I 605, NSSW II 245.

durchrütschen schw. – **R** *dorchritsche* Perj. – ♦ 'durch eine enge Stelle rutschen' *Schwowisch kann ich schon noch, awer es ritscht als aa was Rumänisches dorch* Perj Alter 151. – Pfälz. II 658, Rhein. VII 648, Südhess. I 1877, Els. II 310, Bad. I 605.

durchsagen schw. – **R** *durchsååge* NPan. – **O** *durichsaage* SA. – ♦ 'direkt od. über Lautsprecher, Rundfunk, Fernsehen, Telefon mitteilen' *Wie se jetz schun's drittimol im Lautsprecher dorchgsaat han [...]* MARSCHANG Tuwak 15. *Weil er an dem Tach arich vill zu trummle un dorchzusaan hat ghat [...]*

NBZ-Pipatsch 28.12.2000 4. ↑ durchgeben. – Rhein. VII 702, Südhess. I 1877, NSSW II 246.

durchsägen schw. – **R** *durchsouche* AB; *durchsoche* Kegl; *durchseje* Trieb; *durchsouche* Grab; *dorchseeche* KSP; *dorchseje* GSN Perj Sar. – **O** Part. Perf. *durichgseegt* SA. – ♦ 'in zwei Teile sägen' *e Boomstamm durchsouche* AB. *So muss's Brautpaar warte bis's Holz durichgseegt, noud kenne se eescht neu* SA. *Die groußi Kletz do kann mer net mit der Holzhack durichschlåde, die muss mer durchsouche* Grab. ↑ durchschneiden 2. – Pfälz. II 658, Rhein. VII 692, Südhess. I 1877, Els. II 336, WDBau. 202.

[1]**durchschauen** schw. – **R** *durchschaue* Grab Kegl Mar NPan Rek; *durichschaue* Eb; *durichschauen* Seml; Part. Perf. *durchschaut* GJ GK; *dorchschaue* Bill Hatz KSP Tsche; *dorichschaue* Bak. – **O** *durchschaue* Schir. – **B** *duärschaun* Wolf. – ♦ **1.** 'durch etw. hindurchsehen' *Ich hab am Zaũ durichgschaut* NPan. *Willst åå dorch de Gucker dorchschaue?* KSP. – ♦ **2.** 'durchsehen, durchblättern, überfliegen' *e Zeidung durchschaue* Schir. *Är hat hat es Buch dorichgschaut* Bak. ↑ durchblättern. – ♦ **3.** 'überprüfen' *die Schrifte durchschaue* Kegl.

[2]**durchschauen** schw. – **R** *dorchschaue* Bill Hatz KSP. – ♦ 'verstehen, begreifen' *Mer muss die Leit dorchschaue* Hatz. *Du brauchscht mer nix vormache, ich han dich schon dorchschaut* KSP. *Ich han dei Mann schon dorchschaut, ich wääß, was'n well* Bill. – Bad. I 605.

durchscheinen st. – **R** *durchscheine* AB Kegl NPan Rek Trieb; *durichscheine* Eb; *dorchscheine* GSN GSP KSP Sar; *darichschåine* Gutt. – ♦ 'hindurchscheinen' *Tu e helle Schirm ans Licht, das'es Licht åå durchscheine kann* KSP. *Die Sunn scheint am Fenster durch* Rek. ↑ durchschimmern, hereinleuchten. – Pfälz. II 659, Rhein. VII 1013, Südhess. I 1878, Penns. 37 *darrichscheine*.

durchschieben st. – **R** *durchschiewe* AB Kegl; *durichschiebe* Trieb; *dorchschiewe* KSP; *dorchschiebn* Tschan; *dorchschiewe* GSP. – ♦ 'durch eine Öffnung, Tunnel o. Ä. hindurchschieben' *die Wagone durchschiewe* AB. *Kannst mer die Plattn do unner'm Zaun dorchschiewe?* KSP. *Är hat des Wägl durchgschowe* Kegl.

durchschießen st. – **R** *dorchschieße* GSN GSP; *dorchschiese* KSP Sar; *dorchschießn* Tschan; *durchschieße* AB Rek; *durchschiese* Kegl; *durichschiese* Eb Trieb. – **B** *duächschuißn* Wolf. – ♦ **1.** 'durch etw. hindurchschießen' *Är hat die Scheiwe durchgschoss* Kegl. *Mit eem Gwehr ka'me die Maue durichschieße* Eb. *Es Licht dorchschieße* GSN. *Mei Walter, net faul, holt sei Tschudri* (Gummischleuder) *aus'm Sack, zielt uf die Katz un schießt jo des Finschter dorch* NBZ-Pipatsch 05.10.1980 3. – ♦ **2.** 'Schiffchen des Webstuhls werfen' Wolf. – Pfälz. II 659 and. Bed., Rhein. VII 1110 and. Bed, Südhess. I 1878, Els. II 439, SSW II 98, NSSW II 246, Penns. 37 *darrichschiesse*.

durchschimmern schw. – **R** *dorchschimmre* Bill GSN GSP KSP Sar; *dorchschimmern* Tschan; *dorichschimmre* Bak; *durchschimmre* AB Rek; *durichschimmre* Eb Trieb. – ♦ 'mit seinen Schimmer durch etw. durchdringen' *Des glanzichi Matreåål schimmert durch* Trieb. *Des Papier schimmrt so rousa do dorich* Bak. *Es Licht schimmert dorch* GSN. *Du hast e dungl Unnerkleid åån, des schimmert dorch de helle Rock dorch* KSP. ↑ durchscheinen. – Pfälz. II 659, SSW II 98, NSSW II 246, Penns. 37 *darrichschimmere*.

durchschlafen st. – **R** *durchschloufe* Rek; *dorichschloufe* Perj; Part. Perf. *dorichgschloufe* Bak. – **O** *durichschloufe* Glog. – ♦ 'ohne Unterbrechung schlafen' *Es klååni Kind hat die Nacht net dorichgschlouf* Bak. *Ich hab bis in der Fruh durchgschlouf* Rek. – Pfälz. II 659, Rhein. VII 1183, Südhess. I 1878, NSSW II 246.

Durchschlag st. – **R** *Durchschlagg* NPan; Pl. *Durchschleege* Trieb; *Durichschlaach* Bog; *Dorchschlach* KJ NP; *Dorchschlååch* War; *Dorichschlaach* Sack. – **O** *Durichschlagg*, Pl. wie Sg. Glog. – **B** *Durchschlååg* Lug, Pl. *-schleeg* Lug. – ♦ **1. a)** Pl. 'Handwerkzeug des Klempners, mit dem man Löcher in Blech u. dünnes Eisen schlägt' Trieb. – ♦ **b)** 'Werkzeug des Geschirrmachers, mit dem man Löcher ins Leder macht' *Awer aach heit kimmert er sich um des Rossgscherr. Er kann sich schwer trenne vun seim Werkzeich, vun Zuschneid- un Spaltmesser (for äs Leder howle), vum Artl, de Dorchschläch, Lochzang, vun de allerderhand for Nodle, krummi, gradi, langi, korzi, 'm Hammer un de Flachzang* NBZ-Pipatsch 07.12.1980 4. – ♦ **2.** '?' *In der Nacht hat die Sau vun newedran de Dorchschlach dorchgebroch* KJ Alter 20. – ♦ **3.** 'Kohlepapier' NPan. ↑ Druckpapier 2, Indigo. – Pfälz. II 660, Rhein. VII 1218, Südhess. I 1878, Els. II 456, Bad. I 605, SSW II 98, NSSW II 246, WDBau. 202.

durchschlagen st. – **R** *durchschlåån* Mar; *durchschlaan* NH; *durchschlagge* NPan; *durchschloon* AB; *durichschlåån* Eb Orz Trieb; *durichschlååe* Grab; *durichschlaa* Seml; *dorchschlåån* Bill KJ KSP Wis; *dorchschlan* Hatz; *dorichschlåån* Bill SAndr; *dorichschloon* GSN Jahrm Tschan; *dorchschlon* GSN Jahrm. – **O** *durchschlagen* Schir; *durichschlägge* Glog. – **R** *duachschlåång* Resch. – ♦ **1. a)** 'entzweischlagen, kaputt machen' *Ziggl dorchschloon* Jahrm. *Er tut die Nusse durchschlåån* Mar. *Är hat die Scheib durichgschloo* Trieb. *Geff mol Owacht, dass die*

Kẹnner mer nẹt die Schẹssl dorichschlåån Bill. *E große Fisch hat's Netz dorichgschlåå* Perj. – ♦ **b)** 'durchbrechen' *Beim Spill han'se dem Bu es Schinbeen durchgschlåå* Trieb. *Ich schlåån der's Kreiz dorich!* Perj. *Ich schlåån der die Knoche dorich!* Perj. *Der hat aach, wie die Trumml vum Dreschkaschte em alli zwei Fieß morsch dorchgschlaa hat ghat, geklaat beim Gericht* SCHWARZ Baschtl II 17. RA: *mi'm Schädl die Wånd duachschlåång* Resch. ↑ durchbrechen 1. – ♦ **c)** 'Holz hacken' *Die groußi Kletz do kann mer net mit der Holzhack durichschlååe, die muss mer durichsouche* Grab. ↑ durchspalten, spalten. – ♦ **2.** 'prügeln, verhauen' *Ich schlo mei Bu dorch* Morw. *Ich håb mei Hund durchgschlågn* DSt. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, -flechten 2, -gerben, -hauen 2, -keilen, -klopfen, -lassen 3, -prügeln, -wackeln, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, -wischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, -dachteln, -dengeln, -dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – ♦ **3.** 'mühsam seine Existenz behaupten' *Net e jeder kann sich gut durichschlaa im Lewe* Seml. *Die Kleenbaure schlåån sich åå gut dorich* Perj. *Es werd sich schun irgendwie leenich dorichschlåån* SAndr. *Mit so viel Hinnerlistichkeit ka'mer sich nit durichschlåån* Orz. *So han ich mich [...] vun em Dorf zum anre dorchschlaa, bis mr de Gedanke ufgstie is for heirate* AMBERG Erlebnisse 44.↑ deskurkieren, durchbeißen 3, -fechten, -fetzen, -hauen 3, -kämpfen 1, -kommen 3, -leben 2, -schleppen. – Pfälz. II 660, Rhein. VII 1208, Südhess. I 1878, Bad. I 605, SSW II 98 u. III 229, NSSW II 246, WDBau. 203, WDBekl. 236, Penns. 37 *darrichschlajje*.

durchschleichen st. – **R** *durchschleiche* Rek; *durichschlååiche* Eb; *dorchschleiche* Bill. – ♦ 'schleichend durch etw. gelangen' *Är is durich die Leit durchgschlich wie a Raube* Eb. *Är hat sich dorchgschlich* Bill. – Pfälz. II 660, Südhess. I 1879, Els. II 449.

durchschleppen schw., refl. – **R** *durchschleppe* NPan. – ♦ 'viele Hindernisse überwindend sich durchs Leben durchschlagen' *Sie hat sich durchgschleppt durich de Kriech* NPan. ↑ deskurkieren, durchbeißen 3, durchfechten, durchfetzen, -hauen 3, -kämpfen 1, -kommen 3, -leben 2, -schlagen 3. – Pfälz. II 660, Südhess. I 1879.

Durchschlupf m. – **R** *Durchschlupp* Rek. – ♦ 'enger Gang zwischen zwei Gebäuden'. ↑ Durchgang. – Südhess. I 1879, Bad. I 605 *Durchschlipf* and. Bed.

durchschl(ü)pfen schw. – **R** *durchschluppe* AB Kegl; *durichschluppe* Blum Eb Mar Trieb; *dorchschluppe* Bill GSP KSP Sar; *dorichschluppe* Bak. – **B** *duurschluife* ASad. – **B-F** *durichschluppe* NAr. – ♦ 'durch etw. hindurchschlüpfen' *Do an dem Loch bin ich durichgschluppt* Eb. *Är ẹs beim Zaun dorchgschluppt* Bill. *De klååne Hund is dorich's Hinglsloch dorichgschluppt* Bak. *De Eiewissl* (Iltis) *is dou durichgschluppt* NAr. ↑ da(r)durchschlupfen. – Pfälz. II 660, Südhess. I 1879, Els. II 470, Bad. I 605, SSW II 98, NSSW II 247, Penns. 37 *darrichschlippe, darrichschluppe*.

durchschmeißen st. – ♦ 'entzweibrechen, hindurchwerfen' *Sie han'em's Finster mi'm'e Steen dorchgschmiss* Gis. – Pfälz. II 661, Südhess. I 1880, NSSW II 247, WDBekl. 236 and. Bed.

durchschmelzen st. – **B** Part. Perf. *durchschmolzn* Tem. – ♦ 'völlig schmelzen' *[...] abe heit in de Frih is'e durchschmolzn [...]* Tem.

durchschmuggeln – **R** *durichschmuggle* Grab. – ♦ 'durch eine Absperrung, Kontrolle, über die Grenze o. Ä. schmuggeln'. – Rhein. VII 1512, Südhess. I 1880.

durchschneiden st. – **R** *durchschneide* Grab Kegl NPan Trieb; *durchschneite* Mar; *durichschneide* Eb Grab Seml Trieb; *dorchschneide* Bill GSN GSP Hatz KSP Mer Sar Üb; *dorchschneidn* Tschan; *dorichschneide* Bak Bill Sack; *darichschneiđe* Gutt. – **A** *duurschniede* Sad. – **O** *durchschneide* Schir. – **B** *duächschnaain* Wolf; *duächschnaai* Wolf. – ♦ **1.** 'in Stücke od. entzweischneiden' *Ich schneid e Lååb Brot durch* AB. *Är hat et Papier dorchgschniet* Bill. *Miär hän de Sou d'Flachse duurgschnitte* Sad. *Är hat es Schwein der Längt nou dorchgschnitt* Mer. *Är wollt sich die Oudre durichschneide* Seml. *Des Materiåål muss durchgschnitt werre* Grab. *Schneid die Schnur in de Mitt dorch!* KSP. *Schneid die Miloun doch so dorch, dass die Teele aa gleich gen!* Bill. *Ich hatt doch's Messer in de Hand, ich hätt Eich gleich die Gorgl durchgschnitt* NBZ-Pipatsch 07.12.1980 3. *Wann die Mahder mit der Sensen drüberkummen, bim Mahden, schneiden s'es durch [...]* TIETZ Täler 49. ↑ schneiden. – ♦ **2.** 'in zwei Teile sägen' *etw. mit der Souch* (Säge) *durchschneide* NPan. *Des Brett muss me durchschneide* NPan. *Ich hån a Stick Holz dorchgschnitt* Morw. ↑ durchsägen. – Pfälz. II 661, Rhein. VII 1593, Südhess. I 1880, Bad. I 605, NSSW II 247, WDBau. 203, WDBekl. 236, WDLand. 186,

Penns. 37 *darrichschneide*.

Durchschnitt m. – **R** *Dorchschnitt* Bill GSN GSP Kow KSP Sar; *Dorichschnitt* Perj Sack; *Darichschnitt* Gutt; *Durchschnitt* AB Kegl NPan Tschan Trieb. – **O** *Durichschnitt* SA. – ♦ 'Mittelwert' *Im Dorchschnitt ha'mer sovill gfechst* (geerntet) Kow. *Im Darichschnitt is alles gut ausgånge* Gutt. *Im Dorchschnitt koschte die Schwein zwanzich Lei* Bill. *[...] nor mal im Dorchschnitt gerechnet [...]* SCHWARZ Baschtl III 228. – Pfälz. II 661, Rhein. VII 1632, Südhess. I 1880, Bad. I 605, NSSW II 247, Penns. 37 *darrichschnitt*.

dorchschnittlich Adv. – **R** *dorchschnittlich* GSN GSP KSP Sar Tschan; *durchschnittlich* AB NPan Trieb. – ♦ 'dem Durchschnitt entsprechend' *Dorchschnittlich krie'me nein Liter Milich am Tååch vun unsrer Kuh* KSP. *Durchschnittlich geht's uns ganz gut* AB. *Durchschnittlich sin mer gut auskumm mi'm Geld* GSN. *Es vedient durchschnittlich 2000 Lei uff's Monat* NPan. *[...] un des is schun etwas mehr wie de dorchschnittliche Preis vun eem bessere Tischwein* NBZ-Pipatsch 03.11.1974 3. – Pfälz. II 661, Südhess. I 1880, Bad. I 605, NSSW II 247, Penns. 37 *darrichschnittlich*.

durchschnuffeln schw. – **R** *durichschnuffle* Eb; *dorichschnuffle* Bak Perj. – ♦ 'neugierig durchsuchen' *Är hat alli Kaschte dorichgschnuffelt* Bak. *Wie ich fart wår, hat die me's ganze Haus durichgschnufflt* Eb. – Pfälz. II 661, Rhein. VII 1670, Südhess. I 1880, Els. II 496.

durchschütteln schw. – **R** *durchschittle* NPan; *dorichschiddle* Perj. – ♦ 'energisch schütteln' *Den muss mer durchschittle, das'er uffweckt* NPan. – Südhess. I 1880.

durchsehen st. – **R** *durchsehn* NPan; *durichgsiehn* Eb. – ♦ 'durch eine Öffnung od. einen durchsichtigen Körper o. Ä. sehen, hindurchblicken' *Des is'e e dicke Wuäld, dass'me nejt dursägt* Wolf. *Do siggt/ sehnt me durich* NPan. *Ich kann net durich des Tuch durichgsiehn, wusch'd me um de Kopp gebunn hascht* Eb. – Pfälz. II 661, Rhein. VIII 26, Südhess. I 1881, Els. II 340, NSSW II 248.

durchsetzen schw. – **R** *dorchsetze* Bill GSN Hatz KSP Mer Perj; *dorichsetze* Bill; *durchsetze* AB Grab NPan, *durichsetze* Eb Trieb; *darichsetze* Gutt. – **A** *duursetze* Sad. – **O** *durchsetze* Schir. – ♦ **1.** 'etw. Angestrebtes, Erwünschtes o. Ä. unter Überwindung von Hindernissen verwirklichen' *Är setzt såin Wille iweråål darich* Gutt. *Des hat ka Ruh ghat, bis es net alles durchgsetzt hat* Grab. RA: *Mei Mann hat sei Floh dorchgsetzt* ALBA-KLING Michl 38. – ♦ **2.** refl. 'Widerstände überwinden und sich Geltung schaffen' *Es hat sich noch immer dorchgsetzt* Mer. *Är hat sich gut durchgsetzt* AB. *Geger dee kann ich mich net dorchsetze, der is raffinierter wie ich* KSP. *[...] a energisches Weib, des wu sich geger die Männer dorchsetze kann [...]* NBZ-Pipatsch 20.10.1974 3. – Pfälz. II 662, Rhein. VIII 101, Südhess. I 1881, Bad. I 606, NSSW II 248, Penns. 37 *darrichsetze*.

durchsichtig Adv. – **R** *dorchsichtich* mancherorts Dol GSN GSP KSP Perj Sar Tschan; *dorichsichtich* Back; *durchsichtich* AB Kegl Mar NPan Trieb; *durichsichtich* Eb Grab ND; *darichsichtich* Gutt. – **A** *duursichtig* Sad. – **B** *durchsichtig* Tem. – ♦ 'transparent' *e durchsichtiches Kleid* Trieb. *Die Fenschtescheiwe seun durichsichtich* ND. *Des Matriåål is durchsichtich* NPan. *Unsre Våårhängl sein durichsichtich mit Blume drinn* Grab. – Pfälz. II 662, Rhein. VIII 121, Südhess. I 1881, Els. II 325, NSSW II 248, WDBau. 204, Penns. 37 *darrichsichtich*.

durchsickern schw. – **R** *dorchsickre* AB Bill GSP KSP; *dorchsickern* Tschan; *durchsickre* Kegl Trieb; *durichsickre* Eb. – ♦ von einer Flüssigkeit 'sickernd, tropfenweise durch etw. durchdringen' *Des Netze* (Wässern) *dauert heit so lang, 's Wasser tut so stååd* (langsam) *dorchsickre* KSP. ↑ durchlaufen 4, durchrinnen. – Pfälz. II 662, Südhess. I 1881, NSSW II 248.

durchsingen st. – ♦ 'von Anfang bis Ende singen' *Alli Schloflieder was se nor gekennt hat, schun dreimol oder gar viermol dorchgsung [...]* NBZ-Pipatsch 23.04.1972 5.

durchspalten st. – **R** *durichspalte* Dar. – **B** *duächspåltn* Ferd. – ♦ 'zerspalten' *Des Holz is die Längt nach gschniet wor un is ämol durichgspalt wor mit der Holzhack* Dar WDBau. 204. ↑ durchschlagen 1. c), spalten. – Pfälz. II 662, Rhein. VIII 243, Südhess. I 1881, NSSW II 248, WDBau. 204.

durchspielen schw. – ♦ 'etw. ohne Pause zu Ende spielen' *[...] han een Stick noh'm anre dorchgspielt* Schwarz Baschtl 147. – Rhein. VIII 340, Südhess. I 1881, WDLeb. 203.

durchstechen st. – **R** *dorchsteche* Bill GSN KSP; *dorichsteche* Perj; *durchsteche* Rek; *durichsteche* Trieb. – **A** *duursteche* Sad. – **O** *durchstechen* Schir. – ♦ **1.** 'etw. mit einem Stich durchdringen, durchbohren' *e Baum durchstechen* Schir. *Nor Owacht gen ọn et Naylon nẹt dorichsteche!* Bill. *Des Papier muss durchgstoch werre* Grab. *De Schuster hat e Eertl for 's Ledder dorchsteche* Bill. – ♦ **2.** 'ein Tier mit einem Stich töten' *Mei Nochber is e wouhrer Katzeschinner; är hat unser Katz mit de Gawwl dorichgstoch* Perj. ↑ stechen. – Pfälz. II 662, Rhein. VIII 554, Südhess. I 1882, SSW IV 393, NSSW II 248, WD Bekl. 237, Penns. 37 *darrichsteche*.

durchstehen st. – **R** *durchstehn* NPan. – ♦ 'einer

Belastung bis zu Ende standhalten' *Sie hat's durchgstann* NPan. – Penns. 37 *darrichsteh̆*.

durchstemmen schw. – ♦ 'mit dem Stemmeisen durchbrechen' *des Haus dorchstemme* Jahrm. – Pfälz. II 663, NSSW II 248, WDBau. 204.

durchstöbern schw. – **R** *dorchstewwre* Bill GSN GSP; *dorchsteewre* Sar; *dorchstiwwre* KSP; *dorchstebbern* Tschan; *durchstewwre* AB; *durichstebre* Trieb. – **B** Part. Perf. *durchgstiibrt* Lug. – ♦ 'ein Haus, einen Raum gründlich durchsuchen'. – Pfälz. II 663, Rhein. VIII 718, Südhess. I 1882, Bad. I 606, Penns. 37 *darrichschtewwere*.

durchstoßen st. – **R** *dorchstoße* Bill GSN; *durichstouse* NPan. – **O** *durichstose* Glog. – ♦ 'stoßend durchdringen' *Sie han die Mauer dorchgstouß* Bill. *Daß mer de Plafon hat kenne dorchstoße* MARSCHANG Tuwak 36. – Pfälz. II 663, Rhein. VIII 760, Südhess. I 1882, Bad. I 606, SSW II 98, NSSW II 249, WDBekl. 237.

durchstreichen st. – **R** *dorchstreiche* Bill GSN GSP KSP SAndr Sar; *dorchstreichn* Tschan; *durchstreiche* Kegl NPan; *durichstreiche* Grab Eb Trieb; *dorchsträäche* GSN; *darchstreiche* Rek; *darichstreiche* Gutt; *darichsträäiche* Gutt. – ♦ 'durch einen Strich ungültig machen' *es Wort dorchstreiche* GSN. *Strääich den Satz darich, där is so kitschich* Gutt. *De Lehre hat mei Aufsatz durichgstrich* Eb. *Mer hat ne dorchgstrich vun de Lischtn* GSN. ↑ ausstreiche(l)n 1. – Pfälz. II 663, Rhein. VIII 815, Südhess. I 1883, Penns. 37 *darrichstreiche*.

durchstreifen schw. – **R** *durchstreife* NPan; *durchsträäfe* Rek. – ♦ 'wandernd durchforschen' *Mir hawwe de Wald durchgsträäft* Rek. – NSSW II 249.

durchstudieren schw. – **R** *durichstudiere* AB. – ♦ 'gründlich lesen, durcharbeiten' *Des werr ich noch durichstudiere* AB. *Dann hat mei Freind noch alli inun ausländischi Fachzeitschrifte [...] dorchgstudiert [...]* NBZ-Pipatsch 11.01.1976 4. *[...] dass mir sei Brief kriet un aach ganz genau dorchstudiert han* NBZ-Pipatsch 01.09.1974 4. – Pfälz. II 663.

durchsuchen schw. – **R** *dorchsuche* Bill GSN GSP Hatz KSP Mer Sar; *dorchsuchn* Tschan; *dorichsuche* Bak; *durchsuche* AB Grab Mar NPan; *durichsuche* Eb Grab Trieb. – **O** *durchsuche* Schir; *durichsuche* SA. – **B** *durchsuchn* Lug; *durchsuoche* Lind; *duichsuchn* Oraw. – ♦ 'bis in den letzten Winkel absuchen um etw. od. jmdn. zu finden' *de Kupfer durchsuche* AB. *Sie han et ganz Haus dorchgsucht* Bill. *Dem Rauwr han se die Säck dorichgsucht* Bak. *Sie han de Wald durchgsucht* NPan. *Und dann hat sie angfangt die Kästn durchsuchn* Lug. *Die Schandääre* (Gendarmen) *han alli Haise durichgsucht* Eb. *Ich hääb ålles duichgsucht åbbe des Buch hääb i doch nit gfuntn* Oraw. ↑ aussuchen 3, durchforschen. – Pfälz. II 663, Rhein. VIII 976, Südhess. I 1883, NSSW II 249, Penns. 37 *darrichsuche*.

durchtanzen schw. – **R** *dorchtanze* Bill GSN GSP Hatz KSP; *dorichtanze* Bill Bak; *durchtanze* AB Grab Kegl Rek; Part. Perf. *durchgetånzt* DSt; *durichtanze* Eb Trieb; *durichtandze* Seml. – **O** *durchtanzen* Schir; *durichtånze* Glog. – ♦ **1.** 'ohne Unterbrechung tanzen' *Mer han die ganz Nacht dorichgetanzt* Bill. *Sie han dorchgetanzt bęs Tääch* Bill. *In der Silvesternacht tandze mer durch* Seml. *Off de Hochzeit ham'mer dorchgetanzt* Hatz. – ♦ **2.** 'durch vieles Tanzen abnutzen' *Ich han die Schuh durchgetånzt* DSt. *An de Kherwei hat's Anni sei neie Schuh dorchgetanzt* KSP. – Pfälz. II 663, Südhess. I 1883, WBÖ IV 727 *(durch)tanzen*.

durchtoben schw. – **R** *durichtoube* Eb. – ♦ 'ohne Unterbrechung toben' *Die Käle han uff ihre narrischi Musich die ganzi Nacht durichgetoubt* Eb. – Bad. I 606 *durchtöbern*.

durchtragen st. – ♦ 'durch etw. tragen' *Mir wille die Leeter do durchtraan un kumme nit furt [...]* Orz Volksgut I 187. – Rhein. VIII 1273, Südhess. I 1883, Bad. I 606, Penns. 36 *darrichdrâje*.

durchtreten st. – **R** *durchtrete* AB; *durchtrede* Trieb; *dorchtrede* GSN KSP; Part. Perf. *dorchgetrede* NP; *dorichtrede* Sack. – ♦ **1.** 'durch Treten abnützen, schadhaft machen' *Die Schuh sein durchgetret* AB. ↑ ablaufen 7, durchlaufen 3. b), vertreten. – ♦ **2.** 'die Füße wundlaufen' *Die Füß tun mer weh, ich glaab, ich han mer se dorchgetrede* NP. ↑ durchlaufen 3. a), -rennen 1. – Pfälz. II 664, Rhein. VIII 1354, Südhess. I 1883, NSSW II 249, Penns. 36 *darrichdrede*.

durchtrieben Adj. – **R** *dorchtrieb* Bill GSN KSP Perj; *dọrchtrief* NB; *dorichtriepn* Low Bog; *durichtrieb* Grab; *durichtrieben* Trieb; *durchtriewe* Kegl; *dorchgetrieb* GSch Tschan; *durchgetriewe* AB; *durchgetriwwe* NPan; *durchgetribb* Trieb; *durichgetrieb* Eb. – **B** *duärtribn* Wolf. – ♦ **1.** 'schlau, listig' *Die Kinner sin dorchtrieb* GSN. *Där is e durichgetriewener Kerl, där is mit alli Salwe gschmiert* Grab. *Där dorchtriepne Kärl misst moul unner die Kuratell* (Vormundschaft) *komme* Perj. *Ich han nemoll gewisst, dass där Kerl so dorchtrieb is* KSP. RA: *Das es dorchtriebner wie zehn Buwe* Bill. *Där is'um Teibl zu schlecht, so durichgetrieb is'e* Eb. *Oder so durchgetrieb wie e Saupolle* (grober Kerl) SZIMITS Blume 98. – ♦ **2.** 'unverschämt' *Der hat mich so durchgetribb ångelacht, dass'ich ganz rot gin sin* Trieb. – Pfälz. II 664, Rhein. VIII 1338 *durchtreiben*, Südhess. I 1883, Els. II 738 *durchtribe*^{n}, Bad. I 606 *durchtreiben* II, WBÖ V 392 *(durch)treiben*, Penns.

36 *darrichdriwwe*.

durchwachen schw. – **R** *dorichwache* Bak. – ♦ ‘ohne Unterbrechung wachen’ *Sie hat die ganzi Nacht an ihrem Bett dorichgwacht* Bak. – Südhess. I 1884.

durchwachsen Adj. – **R** *durchgwachs* AB NPan; *durichwachs* Grab; *dorchwachs* Bill KSP; *dorchwachst* GSN GSP; *dorchwachsn* Tschan. – ♦ von etw. Gewachsenem ‘durchsetzt, fest verbunden mit’ *Der Speck is durchgwachst* AB. *Es Rindfleisch is so durichwachs, mer kann’s net hole far broude* Grab. *De Boum is dorchwachst* GSP. ↑ verwachsen. – Pfälz. II 665, Rhein. IX 168, Südhess. I 1884, Els. II 785, Bad. I 606, NSSW II 249.

durchwackeln schw. – **R** *dorchwackle* Bog. – ♦ ‘schlagen, verprügeln’ *[...] manche gheerte dorchgewackelt,/ anre geroppt [...]* N. BERWANGER NBZ-Pipatsch 19.10.80 3. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, flechten 2, -gerben, -hauen 2, -keilen, -klopfen, -lassen 3, -prügeln, -schlagen 2, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, -wischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, -dachteln, -dengeln, -dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Pfälz. II 665, Rhein. IX 174, Südhess. I 1884, Bad. I 606.

durchwalken schw. – **B** *durchwålken* Oraw. – ♦ vom Teig ‘gründlich kneten’ *De Nudlteig muss guit durchgwålket wean* Oraw. – Pfälz. II 665, Rhein. IX 219, Südhess. I 1884, Els. II 822, Bad. I 606, NSSW II 249.

durchwandern schw. – **R** *durchwannre* Rek; *dorchwannre* Bill. – ♦ ‘ein Gebiet wandernd durchqueren’ *Die Zigeiner durchwannre es ganzi Land* Rek. *[...] do hobn die ihrn Laaf ghot, die Raawerbanda, do sein sie allfet durchgwandet zu Nacht* SM Alter 98. – Pfälz. II 665, Südhess. I 1884, Bad. I 606, NSSW II 249.

durchwärmen schw. – **R** *dorchwärme* GSN; *dorichwärme* Bak. – ♦ ‘sehr gut, gänzlich wärmen’ *De Tee hat sich noch net dorchgewärmt* Bak. *Hascht dich jetz do dorchgewärmt?* GSN.

durchweg Adv. – ♦ ‘gänzlich, ausnahmslos’ *Es Wetter war durchweg schlecht* NPan. – Südhess. I 1885, Bad. I 606, Penns. 36 *darrichweck*.

durchweichen schw. – **A** *durichwåiche* Eb; *dorchwåiche* Bill; *dorichwåiche* Bak; *darichwåiche* Gutt. – **B** *duichweikn* Oraw. – ♦ **1.** intrans. ‘ganz u. gar von Nässe durchdrungen u. dadurch weich werden’ *Bist von Reegn gånz duichgweikt* Oraw. *Darich den dinne Fetze is alles darichgwåicht* Gutt. *Die Zeidung wåår dorchgwåicht, well se ẹm Reen gelee hat* Bill. – ♦ **2.** ‘etw. durchnässen u. dadurch weich machen’ *De Reen hat den Pappedeckl ganz durichgwåicht* Eb. – Pfälz. II 665, Südhess. I 1885, Els. II 783, NSSW II 249, WDBau. 204, Penns. 37 *darrichweeche*.

durchwerfen st. – ♦ ‘durch etw. werfen’ *dorchwerfe* Gert. – Pfälz. II 666, Südhess. I 1885, Bad. I 606, WDBekl. 238.

durchwetzen schw. – **R** *durchwetze* AB Kegl Sar Trieb; *durichwetze* Grab; *dorchwetze* GSN GSP KSP Perj; Part. Perf. *dorchgewetzt* Dar; *dorchwetzn* Tschan. – ♦ ‘durch vieles Wetzen schadhaft machen’ *De Strump is durchgewetzt* Dar. *Är tut alle House zwischn de Been dorchwetze* KSP. *De Kråågn an seim Hals ẹs dorchgewetzt* Tschan. ↑ durchreiben, verwetze. – Pfälz. II 666, Südhess. I 1885, Rhein. IX 468, WDBekl. 238.

durchwichsen st. – **R** *dorichwichse* Bak. – ♦ ‘schlagen, verprügeln’ *Bevour’er net ordentlich dorichgwichst werd, is ka Ruh* Bak. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, -flechten 2, -gerben, -hauen 2, -keilen, -klopfen, -lassen 3, -prügeln, -schlagen 2, -wackeln, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, -wischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, -dachteln, -dengeln, -dreschen, -hauen, -karniffeln, -keilen, -klopfen, -knüppeln, -knuppen, -megeien, -pracken, -prügeln, -salzen, -schlagen, -sohlen, -surgeien, -wuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Pfälz. II 666, Rhein. IX 475, Südhess. I 1885, Els. II 786, Bad. I 606, NSSW II 249.

durchwi(t)schen schw. – **R** *dorchwitsche* Bill; *darichwitsche* Gutt. – **B** *durchwischn* ASad. – ♦ ‘gerade noch weggelaufen’ *Är ẹs noch beizeide dorchgewitscht, sonscht hädde se ne noch verwischt* Bill. ↑ abblitzen 2, -dampfen 2.a), -fahren 4, -hauen 2, ausreißen 3, da(r)vonlaufen 1, davonrennen, durchbrennen 2, durchgehen 4, durchlaufen 2, -quitschen, -wutschen, fortlaufen, fortmachen, -putzen, -rennen, -springen, -wischen, weglaufen. – Pfälz. II

666, Rhein. IX 596, Südhess. I 1885, Lothr. 113, Els. II 886, Bad. I 606, NSSW II 250, Penns. 37 *darrichwitsche.*

durchw(ü)hlen schw. – **R** *dorchwuhle* Bill GSN GSP KSP; *dorichwuhle* Bak; *durchwuhle* AB Sar Trieb; *durchwihle* NPan; *durichwuhle* Eb Grab. – ♦ **1.** 'wühlend durchsuchen' *es Kupfer dorchwuhle* GSN. *die Wäsch durchwuhle* Sar. *Är wuhlt mer de Schank durch* AB. *Wer hat de Kaschte durchgewuhlt?* Trieb. *Ich han alles durichgwuhlt, abe ich han nix gfunn* Eb. ↑ durcheinander-, herumwuhlen, wuhlen. – ♦ **2.** 'etw. gründlich durchwühlen' *Däe Maulwerfe hat de ganzi Goate durchgwihlt* NPan. ↑ durcheinanderwuhlen, herumw(ü)hlen, wuhlen. – ♦ **3.** refl. 'sich wühlend hindurcharbeiten' *Die Ratz hat sich dorchgewuhlt un is in de Stall khomm* KSP. – Pfälz. II 666, Rhein. IX 642, Südhess. I 1886, SSW II 98, NSSW II 250, Penns. 37 *darrichwiehle.*

Durchwurf m. – **R** *Dorchworf* Jahrm. – ♦ 'aufrechtstehendes Sandgitter der Maurer'. ↑ Sanddurchwurf. – Pfälz. II 666, Rhein. IX 653, Südhess. I 1886, Bad. I 606.

durchwutschen schw. – **R** *durchwutsche* Freid. – ♦ 'durchgehen, entfliehen'. ↑ abblitzen 2, -dampfen 2.a), -fahren 4, -hauen 2, ausreißen 3, da(r)vonlaufen 1, davonrennen, durchbrennen 2, -gehen 4, -laufen 2, -quitschen, -wi(t)schen, fortlaufen, -machen, -putzen, -rennen, -springen, -wischen, weglaufen.

durchzackern schw. – **R** *darichzackern* Gutt. – ♦ 'bis zum Ende pflügen' *Sie häwwe's Feld schon darichgezackert* Gutt. – Pfälz. II 666, Südhess. I 1886.

durchzechen schw. – **R** *dorchzeche* Bill; *durichzeche* Eb. – ♦ 'lange Zeit zechen' *Hascht schun widde die ganzi Nacht durichgezecht?* Eb. *[...] dort wu er angeblich vieli Nächte mit seini Beitasche* (Trinkkameraden) *dorichgezecht hat* Dol Volksgut I 120. – Pfälz. II 666, Südhess. I 1886.

durchziehen st. – **R** *durchziehe* Rek; Part. Perf. *durchgezoo* Grab; *durchziege* NPan; *durichziehe* Eb; *dorchziehe* GSN KJ; Part. Perf. *dorchgezoo* Bill SAndr; *darichziege* Gutt. – **O** *durichziege* Baumg Gal Glog SA. – ♦ **1.** 'etw. durch etw. ziehen' *Ich han de Fåådm dorchgezoo dorch die Noudl* Bill. *Do muss es Drouht darichgezoge wän* Gutt. *[...] durt hobn sie a Saal* (Seil) *durichzogn, no hobn sie nan mit die Fieß in die Heh aufghängt* SM Alter 100. Rätsel: *Kratzholz rund boge,/ Gäilshoor* (Pferdehaar) *durichzooge;/ wenn d'Weiwe ehre Arsch net wackelt, nod geht's net* (Antwort: *Das Mehlsieb.*) SA Volksgut II 130. – ♦ **2. a)** 'durchqueren' *durch's Darf durchziehe* Rek. *Des Wasser tut's ganzi Land durchziege* NPan. – ♦ **b)** 'durchwandern' *So sein mer durchgezoo durch die Derfer* Grab Alter 162. – Pfälz. II 666, Rhein. IX 780, Südhess. I 1887, Els. II 898, Bad. I 607, NSSW II 250, WDBau. 205, WDBekl. 239, WDLand. 187, Penns. 37 *darrichzieje.*

Durchzug m. – **R** *Dorchzugg* mancherorts Bar Bog GSN KSP Len Mer Üb War, Pl. *-zigg* Bar GSN KSP Len War; *Dorchzuuch* NP; *Dorchzug* Freid Gert GSN; *Dorichzugg*, Pl. *-zigg* Bruck Low; *Dorichzǫgg* Sack; *Dǫrchzǫgg* Sack; *Darichzugg*, Pl. *-zigg* Grab; *Durchzugg* AB Fib Kegl NPan Orz Trieb; *Durichzugg* Eb Orz; *Dǫrchzuu* NP; *Durchzuu* NP. – **A** *Durchzug(g)* Sad. – **O** *Durichzug* SA. – **B** *Durchzuuch*, Pl. *-ziech* ASad. – ♦ **1.** '(starker) Luftzug' *Die Finschtre sin uff, es is Dorchzugg* GSN. *Mach die Tiir zu, es is Durichzugg* Eb. *Däe Oufe hat ke Durchzugg* NPan. ↑ Luftzug. – ♦ **2.** 'unter der Zimmerdecke angebrachter starker Tragbalken, od. Hauptbalken im Dachstuhl' *De Dorchzugg is aus Tanneholz* Bar. *De Durchzug chummt uff Trämmer* (Längsbalken im Dachstuhl) *druff* Sad. *De Durchzuuch mäu* (muss) *dẹ gåntẹ Låst aushǫlʲn* ASad. *Wie die Maure moll in de Heh wåre, hat mer de Durchzugg oungebrung* GSN. *Iwwer die uffgstammte Maure hat mer e dicke Dorichzugg geleet* Low. *Mei Otta hat die Kluntsch* (Schaukel) *am Schopp, am Durchzugg åångemach* Trieb. *For alle Schwein offhänge had mer em Schopp en de Dorchzuuch starke Nägl nengschloon* NP. Rätsel: *Mit wellem Zug fahrt mer net?* (Antwort: *Mi'm Durichzug.*) SA Volksgut II 136. ↑ Balken 1, Dachbalken, Kehlbalken, Tram 1. – Pfälz. II 667, Rhein. IX 860, Lothr. 113, Els. II 895, Bad. I 607, SSW II 99, NSSW II 250, WDBau. 205, Penns. 37 *darrichzuck.*

durchzwängen schw. – **R** *durichzwänge* Grab Orz; *dorchzwänge* Bar Bill; *dorichzwänge* Bak. – ♦ **1.** 'sich, etw. mit Mühe durch eine enge Öffnung hindurchschieben' *Kannscht du vielleicht dei Hand do dorchzwänge un de Schlissl holle?* Bar. – ♦ **2.** refl. 'sich mit Mühe durch eine enge Öffnung zwängen' *Är hat sich dorchgezwängt bis'n ganz voure wår* Bill. *Sie han sich durich des kleen Loch durichgezwängt* Orz. *De Hund hat sich dorich de Zaun dorichgezwängt* Bak. – Pfälz. II 667, Rhein. IX 885, Südhess. I 1887, Penns. 37 *darrichzwenge.*

dürfen st., schw. – **R** *därfe* verbr., Part. Perf. *gedärft* mancherorts Bill Mer Nero NPan Sek, Part. Perf. *gedirft* Drei, Konj. Prät. *därft* mancherorts Albr Bruck Gis Jahrm NS Wies Wis; *derfe* Bet Gert Jahrm KB Kow NP; *dirfe* Trau; Konj. Prät. *dirft* Bir; *däfe*, Part. Perf *gedäft* Gutt; *derwe* Schag Seml; *därwe* Sack; *dearfe* ND; *derf(e)n* NB Tschan. – **A** *därfe*

Sad; Konj. Prät *derfet* Sad. – **O** *därfe* Baumg Lig Pank Schir, Part. Perf. *gedärft* Glog, Part. Perf. *därft* GranA; *derfe* Baumg Glog Pank Schir Senl, Part. Perf. *dereft* SA Gal, Part. Perf. *gedereft* Baumg Glog Pank Schir Senl, Konj. Prät. *derefte* SA, Konj. Prät. *direfte* Gal Pank Schir, Konj. Prät. *derftn* Baumg Senl; *de'fe* Gal SA; *därefe* Gal Pank SA Schir; *därfn* Mat; *deafn*/ *de^a^fn* SM; *defe*/ *däfe*, Part. Perf. *deft* SA. – **B** *derfn* Ar Bus Franzd Gat GPer Köng Lind Nad Oraw Resch Russb Sekul Tem, Konj. Prät. *därft* Lug; *derfen* Fat Ferd Kar, Konj. Prät. *derf(e)* NKar; *dürf(e)n* Det Orsch Sas, Part. Perf. *gedurft* Lug Win; *dirfn* NKar, Konj. Prät. *dearft* NKar; *derfm* An NKar Russb; Konj. Prät. *därft* Weid; *derfe* GPer; *dea(r)fn* Ferd; *deafn* Oraw Russb; *deafm* Oraw Russb; *deäfn* Resch; *de^a^fen* Dom Rusk; *deäfe* Wolf; *diärfn* Lind; *diäfn* Rusk; *diäfe* ASad Wolf; *diäfe* ASad; *deäme* Lind. – **B-F** *derf(e)n* Lip, Part. Perf. *därft* Lip; *derfe*/ *deafe*/ *diäfe*, Part. Perf. *gederft*/ *gedeaft* NAr; *derfn*/ *deafn* KSN. – ♦ 'die Erlaubnis haben, berechtigt sein, etw. zu tun' *Me därf nit spautze* Fib. *Mr därf doch net keile* (die Zunge herausstrecken), *wa'mer schon sou grouß es* Sack *Ea hot nit alles esse gedeaft* NAr. *Es diäfets des net soong* (Ihr dürftet das nicht sagen.) ASad. *Kinner derfe net mit de Reibhelzer spille* Kow. *Är derf net heirate, är hat de Hinfall* (Epilepsie) Grab. *Där derf sei Fuß nimmi uff mei Türeschwell tun* KJ. *Du därfscht net im Paråådibett schlofe* GSN. *Wann anri Leit vrzähle, därf'mr net an'dr Tür horiche* Bak. *Im Frihjohr, wann die Hinkle de Dreck weggepickt hun, derfscht wedder uff die Gass gehn* (sagt man zu den kleinen Kindern im Winter) Jahrm. *Leit, soweit dirf mr's net kumme losse* ERK Dresche 104. *„Derfe derfscht schun, awer solle sollscht nit"* N. HAUPT Wohres 117. RA: *Du defsch dei Kopf net veliere* SA. *Dem därf mer net alles uff die Nåås hänge* SAndr. *Dem därf'me nit traue soweit mer no sicht* SA. *Du därfscht redde, wann die Kuh uff de Bode geht* Blum. *Geh im Hund sei Loch Bohne roppe, derfscht sogåår's Kärwl tråån!* Nitz. *Loss mich mei Krapplcher in deim Fett backe, dann därfst åå dei Fleisch i'meim Kraut koche* (sagt man über jmdn., der gerne andere ausnützt) GSP. Sprichw.: *D'Flinte därf me net so schnell ins Korn schmeiße* SA. *Uff halwem Weech därf mer net stehn bleiwe* SAndr. *Wär Butter uff'm Kopp hat, därf net in die Sunn* Lieb. *Wär am Pantz kitzlich is* (wer nicht treu sein kann), *därf net heirate* Perj. Volksbrauch: *In de Faschtezeit därf mer nit tanze* Orz. *En der Adventszeit därf net getanzt gen on derf ke Musik spille* Sack. *Friher hat als e månichs Madel en Bu net heire däfe, wal'e zu arem gwest is ode ka Feld ghat hat* SA. *Wann mer mit dr Pelzkapp wider e Mädl werft un's fallt nit um, derf's schun heirate* Orz NW 05.01.1985 4. *In so e Spinnstub han die Kinner aa als dirfe mitgehn, wann der, bei dem wu die Reih war, aach Kinner ghat hat* Orz NBZ-Pipatsch 23.11.1980 4. Wiegenlied: *Schlouf mei Kindche, schlouf,/ dei Vatter hiit die Schouf,/ die schwarze un die weiße/ därfe des Kind net beiße* Nitz. Kinderreime: *Hutschi, hutschi reide,/ de Mille schlacht e Seile./ De Mille schlacht e roude Kuh:/ Vatte däf'e aa dezu? [...]* SA. *Siebenklässer – Abwaschfetzn,/ sie derfn sich nit runtasetzn* Tem Volksgut II 184. Volksreime: *Mutta wås'ich dia will såång, dia will såång,/ Raufangskiara will mich håm, will mich håm./ Raufangskiara deaf di nit håm, deaf di nit håm./ Näm'da lieba'n Schustabu, Schustabu* Resch. *Am Kathrei neahmt an ejde die sei;/ wea koane hot, derf net ein!* Wolf Volksgut II 183. *Nie sollt'r streite, Eier Weib soll Eich immer gern han,/ drum derft'r's aa nie verschlaan!* Dol Volksgut II 268. *Häj, häj, häj,/ moargn wird's scheej,/ dearfst mit miä in d' Musi* (ins Kino) *gäjh!* Weid Volksgut II 41. *Mir wille heit alli mitnanner uns gfreie,/ a jeder darf towe, juxe un schreie* Gert NBZ-Pipatsch 02.03.1980 3. – Pfälz. II 669, Rhein. I 1581, Südhess. I 1887, Bad. I 609, Els. II 712, Lothr. I86 *dærfen*, WBÖ V 172 *dörfen*, SSW II 99, NSSW II 251, Penns. 35 *daerfe*.

dürftig Adj. – ♦ 'karg, ärmlich' *Es Zimmer wåår nor ganz dirftich ingericht* Gis. – Pfälz. II 670, Els. II 712, Bad. I 609, WBÖ V 1143, NSSW II 252.

Durmul – **R** *Durmul* DSP KSP; *Dhormol* Perj. – ♦ 'Durcheinander' *Do is jo e Durmul do jin* KSP. – Pfälz. II 610 *Tumult*, Südhess. I 1821 *Tumult*, Rhein. I 1582 *Durmult*, VIII 1444 *Tumult*. WBÖ V 942 *Tumúlt*.

d(ü)rr, d(ö)rr Adj. – **R** *derr* verbr.; *dirr* Eng Mar Nero NPan; *dirr* Trau; *därr* Trau, *dorr* Bog; *durr* Trieb. – **A** *deer*/ *deer* Sad. – **O** *derr* Baumg Gal SA Senl; *dirr* Glog Pank Schir. – **B** *dür* Kar Lind Weid Wolf; *dirr* Wolf. – ♦ **1.** 'vertrocknet, verdorrt' *e dorre Nascht* Bog. *e kluäs Breeckl* (Bröckel, Stück) *dirrs Houlz* Wolf. *dirri Kochbohne* Nero. *Dou dee Rousestock es ganz derr* Bill. *Bei uns werre alli Aprikousebeem derr* Grab. *In de tiefe Wiese han se gischter 's derri Gås angeprennt* Bog. Wetterregel: *Kummt Sankt Martin mit Winterkälte, ist es gut, wann's bald schneje tut; man hat ihn lieber dürr als nass, so hält 's sich auch mit Andreas* ALBA-KLING Schwob 87. ↑ trocken, vertrockelt. – ♦ **2.** von Menschen od. Tieren 'mager, dünn' *e durre Mensch* Trieb. *dirre Ochsn, dirre Käi* Wolf. Neckreim: *Vieli Ochse, vieli Kieh,/ die Madle sin dirr;/ kriet kaane ka Mann/ wie die Wachnest Mariann!* Eng Volksgut II 174. Reim: *Griene Wald, derre Wald,/ Wieviel Jahr wer ich alt?* Gutt Volksgut II 173. ↑ dünn 1, dünnfleischig,

krampig, mager, spirenzlig. – Pfälz. II 682, Rhein. I 1583, Südhess. I 1899, Lothr. 114 *durr*, Els. II 710, Bad. I 614, WBÖ V 1170 SSW II 100, NSSW II 254, WDLand. 187, WDLeb. 204, Penns. 35 *dærr*.

Dürre, Dürring f. – **R** *Derring* Gis. – ♦ in Bezug auf die Witterung 'große Trockenheit' *Des wåår in dem Jouhr, wu die grousi Derring ausgebroch is* Gis. Wetterregel: *Siedwind bringt Reen, Nordwind Dürre/ – dernoh richt dei Gschirre* ALBA-KLING Schwob 77. ↑ Trockenheit, Trockening. – Mhd. *dürrunge* Lexer HWb. III 133. – Pfälz. II 684 and. Bed., Rhein. I 1587, Südhess. I 1591 and. Bed., Els. II 710 *Durr* and. Bed. u. 707 *Dorr* and. Bed, Bad. I 510, WBÖ V 1178, NSSW II 255 *Dürrung*, Penns. 35 *dærre*.

durrei Interj. – **O** *duråj* Glog. – ♦ bez. auf das Laufen schnelle Bewegungen nachahmend. ↑ derrei, surrei. – WBÖ V 119 *dura*, SSW II 100 *dur(a)*, NSSW II 229 *dur(a)*.

durreigehen schw. – **B** *durreigehen* Tem. – ♦ 'sich von der Arbeit drücken'. ↑ drücken 6, remeigehen.

d(ü)rren schw., s. d(ö)rren.

Dürring f., s. Dürre.

Durst m., (f.) – **R** *Dorscht* verbr.; *Durscht* mancherorts AB Gottl NB Nero Paul Schönd; *Durst* GSN Trau; *Duscht* DSt; *Dǫrscht* NB Sack; *Darscht* Altr Blum Eb Grab Jahrm NH Rek; *Dårscht* ND; *Dåårscht* Gutt; *Duäscht* NPan. – **A** *Durscht* Sad; *Duurscht* Sad. – **O** *Durscht* Gal Glog Pank Schir; *Dorscht* Baumg Gal Senl; *Darscht* SA; *Dårscht* Gal SA SM; *Dåscht* SM; *Duäscht* SM. – **B** *Durscht* Ar ASad Franzd Kar Lind Lug Weid Wolf; *Duärscht* ASad Ferd; *Duäscht* Ferd Resch Rusk Stei Wolf; *Duost* Resch. – **B-F** *Duäscht* KSN. – ♦ 'Trinkbedürfnis' *die Duäscht* Rusk. *die Darscht* Blum. *die Durscht* Trieb. *die Dorscht* Bog Low. *bętre Dorscht* Bill. *Die Schniddr han grouse Dorscht* Gert. *Wa'mer net derhom is, kriegt mer immer Darscht* Grab. *De Dorscht tut wehjr wie de Hungr* Bak. *Es Pindl* (Flüssigkeitsmaß) *Wåssa lescht gut in Duäscht* Resch. *De Durscht lesche me am beschte mi'm rode Wåĩ* Gal. *Ich han heit Dorscht uff Bier* KSP. *Nou'm Speck un'm Worscht kried'mer immer grouße Dorscht* Tsche. *Geb me was zu tringe, ich sterb vour Dorscht* Freid. *Ich han so Dorscht, mei Gaume is ganz trucke* Orz. RA: *blinn vor Hunger un Dorscht sin* ALBA-KLING Schwob 13. *Der hat ou große Dorscht* (Er verträgt viel / trinkt oft Alkohol.) Lieb. *Där hat schon wedder iwer de Dorscht getronk* (viel getrunken) KSP. *Ich awwer han e Dorscht ghat wie e Drescher [...]* BERWANGER Volksbuch 97. *Nor vum Trinke rede, doch nix vum Dorscht saan* ALBA-KLING Schwob 13. Kinderreime: *Hascht heiß? – Schlupp in die Geiß!/ Hascht kalt? – Schlupp in de Wald!/ Hascht Dorscht? – Schlupp in de Worscht!/ Hascht wåårm? – Schlupp in de Dåårm!* Bak. *Strick iwer de Wurst,/ ich han e großer Durst* Trau. *Ich esse gern die Krappe,/ de Worscht, der hat zwaa Zappe./ Zwaa Zappe hat de Worscht,/ de Bauer, der leid Dorscht./ Dorscht leid de Bauer,/ es Lewe is em sauer./ Sauer is sei Lewe,/ de Weinstock hat zwaa Rewe* ALBA-KLING Schwob 125. ↑ Mordsdurst. – Pfälz. II 688, Rhein. I 1588, Südhess. I 1908, Lothr. 114, Els. II 717, Bad. I 616, WBÖ V 1180, SSW II 100, NSSW II 255, Penns. 37 *da(r)scht*.

durste(r)n schw. – **R** *dorschtre Bog; dåårschte* Gutt; *duäschte* NPan. – ♦ 'Durst leiden' *Die Blume dåårschte* Gutt. ↑ verdursten. – Pfälz. II 689, Rhein. I 1589, Südhess. I 1909, Bad. I 616, WBÖ V 1181, SSW II 101, NSSW II 255 *dürsten*.

durst(r)ig Adv. – **R** *dorschtrich* verbr.; *dorschtich* mancherorts Bar KB Ofs Ost Pes SAndr Schag Tschaw Uiw Wies; *dǫrschtrich* NB; *dorschterich* GJ ND Wies; *doaschtrich* ND; *dårschtrich* Alj Low Tschak; *dårschtich* Gutt; *durschtrich* mancherorts Bet Drei Gert Kegl Kreuz ND Orz Paul; *durschtich* Eng NPan; *durschtrig* Sack; *duschtrich* DSt; *darschtrich* Altr Charl Eb Kal; *darschtich* Grab. – **A** *duurschtig* Sad. – **O** *durschtich* Glog Mat Pank SA Schir SM; *durschtrich* Pank Schir; *duäschtrich* SM; *dårschtich* Gal SA; *dårscht(e)rich* SA; *dåschterich* Gal SA; *dåschtich* SA; *dorschtich* Baumg SA Senl; *dorschtrich* Gal GranA Lig; *doschterich* SA. – **B** *durstich* Gat Kar Lug Win; *durstig* Orsch; *durschtig* Franzd; *durschtich* ASad Bok; *durschtrig* Bus Det Kar Nad Tem; *durschtrich* Lind Nad NKar Win; *durschtri* Eich Lind; *durschterich* Ferd Lind; *durschti* ASad Weid; *duärschtig* An; *duä'schtig* Oraw Stei; *duärschtri* NKar Lind Wolf; *durscht(e)re(e)* Wolf; *duärschti* Weid Wolf; *durschtęę* ASad; *darschtrich* NKar; *duäschtich* Franzd GPer Resch Sekul; *duäschtig* Stei; *duäschti* Bok; *duärschterich* Dom Nad Russb; *duärschterig* Sas; *duäschtrich* Stei Wolf; *duäschtri* Wolf. – **B-F** *durschtich/ durschtrich* Lip; *doaschtich* NAr. – ♦ 'Durst habend' *Schnell a Krükl Bier, denn ich bin durschtrig!* Nad. *Ich sin so dårschtrich, dass ich e Gieß voll Wasser kennt tringge* Low. *Der Gaume is mer ganz trucke, so darschtrich bin ich* Grab. *Noh dem gsalzte Brinse* (Käse)*, wår mer alli stark dorschtrich* Joh. *Dee ęs ęmmer dorschtrich; jede Tååch sętzt er ęm Wärtshaus* Bill. *Die Kerweihbuwe wåre de ganze Owet dorschtrich* Hatz. *De Bärr* (Eber) *wår dorstrich un drum hat'er de Stall zammgebroch* Bog. *Erschtens macht e gute Brotworscht dorschtrich* NBZ-Pipatsch 20.01.1999 4. ↑ verdurstet. – Pfälz. II 689, Rhein. I 1589, Südhess. I 1909,

Lothr. 114 *durschtisch*, Els. II 717 *dürsterig*, Bad. I I616, WBÖ V 1182, SSW II 101, NSSW II 255, Penns. 37 *da(r)schdich*.

Durstrige m. – ♦ 'Person, die Durst empfindet' *Ich menn, dass eem Knickiche sei Freid beileifich so schmeckt, wie wann a Dorschtriche Wasser mit Salz trinkt* NBZ-Pipatsch 16.04.1978 3. Sprichw.: *Newer eem volle Weinfass is leicht iwer die Dorschtrichi lache* NBZ- Pipatsch 103/ 1973 5.

dus Adv. – **R** *duus* GSch Kow. – ♦ 'ganz leise, gedämpft, unklar'. – Pfälz II 690, Rhein. I 1593 *duss*, Lothr. 114, Els. II 720, Bad. I 616, WBÖ V 1186 *tus*, SSW II 101, NSSW II 257 *duss*, Penns. 46.

Dusat ? – **R** *Dusat* Trieb. – ♦ 'gemeiner Feldsalat'. – Vgl. fr. *doucette*.

Duschbad n. – **R** *Duschbååd* Blum Den. – ♦ 'Badezimmer mit Dusche' *Mir ham a Duschbååd* Den. – Pfälz. II 691, Südhess. I 1910, WBÖ II 70 *(Dusch)pad*.

Dusche m., (f., n) – **R** *Dusch* mancherorts Bet Dar Dol Eb Gier Gis Low Mar Nitz Tschan, Pl. *-e* GSch Klop KSP; *Duusch* Eb; *Dusche* AB. – **O** *Dusch* Baumg GranA Schir. – **B** *Dusch* Bus Det Fat Ferd Gat Lind Nad NKar Oraw. – ♦ **1.** 'Vorrichtung zum Duschen' *Mir han a neie Dusch* Woj. *Im Sommer steht unser Dusch im Hof* Gat. *Die Dusche is im Bådezimmer* AB. *Ich steh imme lang under'em Dusch* Bus. – ♦ **2.** 'das Duschen' *De Dusch is kalt* Gier. *Ich geh schnell e Dusch mache* Dar. *Wann's heiß is, schååd a kalter Dusch net* Mar. – ♦ **3.** 'kurzer, starker Regen' *Es hat a gute Dusch gmacht* (Er ist vom Regen nass geworden.) Eb. – Pfälz. II 691, Rhein. VIII 1492 *Tusch*, Südhess. I 1910, Els. II 723, Bad. I 616 *Tusch* 2, *Dusche*, WBÖ V 1187, SSW II 101, NSSW II 256.

duschen schw., refl. – **R** *dusche* mancherorts Bill Gis GSN KSP Mar NPan Rek Sar; *duschn* Tschan. – **A** *dusche* Sad. – **O** *dusche* Baumg Pank. – **B** *duschn* Oraw. – ♦ 'ein Duschbad nehmen' *Es wär schun mol an de Zeit, dass'd dich widde duscht!* Freid. *Er tut sich liewer dusche wie bååde* Mar. *Kalt dusche is gsund* Gis. *Håst heit schon duscht?* Oraw. ↑ abduschen 1. – Pfälz. II 692, Südhess. I 1911, Bad. I 616, WBÖ V 1193, SSW II 101, NSSW II 257.

Dusel m., n. – **R** *D^{h}usel* Bill; *D^{h}ußel* Hatz; *Dusl* Gis Tschan; *Dusel* Jos; *Duusl* Bak Eb Grab GSch; *Duußl* Bill Grab Gert, Pl. *-e* Grab; *Dussl* KSP Tschan. – **O** *Duusl* Glog. – **B** *Dussl* Eich. – ♦ **1.** 'leichter Schwips, Rausch' *Was hascht schun widdr for e Duusl?* Bak. *Der hat heit noml sei Duusl* Gert. *Bischt schun widder im Dusl* Grab. *[...] hat im Dusl gemennt, er hat de Griff vun dere Feierwehrpump in de Hand un hat angfang zu pumpe* N. HAUPT Wohres 198. *Wånn de Vedder Pauli sein Duusl åwer ausgschloufe ghåt håt, wour gwehnlich åå de Hausfriede widde hergstellt* HB Glog 706. – ♦ **2.** 'Schwindel, Schlaftrunkenheit' *In seim Duusl hat'er sich awer net gmerkt, wu das des wår* Grab. *In seim Dusel had'er uns går net gekennt* Gis. *Jetz ha'mer ne wackrich gemach un är is noch im Dusl, er hat noch net ausgschlof* KSP. – Pfälz. II 694, Rhein. I 1590, Südhess. I 1915, Lothr. 115, Els. II 720, Bad. I 617, WBÖ V 1203, SSW II 101, NSSW II 257.

duselig Adj. – **R** *dusslich* Bill Freid GSch GSN KSP; *duuslich* Rek Tschan; *duußlich* Grab. – **A** *duuslig* Sad. – **O** *dußlich* Glog. – ♦ **1.** 'dämmrig, halbdunkel' *Et ęs schon so dußlich gen, dass mer gåår nęks meh gsieht* Bill. *'s get schon dusslich, awer solang wie mer gsiehn, åårwede mer noch im Gåårte* KSP. ↑ dämmerig, dusper 1, d(ü)ster 1, dusterig. – ♦ **2.** 'schwindlig, ungeschickt' *Die Schlachtre jommre „au, au, au"/ un taamle dußlich hinenoh [...]* VORBERGER Wu die Pipatsch 30. ↑ dasig 2, schwindlich, taumelig. – Pfälz. II 694, Rhein. I 1592, Südhess. I 1915, Lothr. 115 *duselich*, Els. II 721, Bad. I 617, SSW II 101, NSSW II 257, Penns. 46 *dusslich*.

duseln schw. – **R** *duusle* Gis Rek Wies; *duußle* GSch Kow Kreuz Mar Wies; *duusle* Gis; *dussle* Grab; *duusln*/ *duußln* Gutt. – **A** *duusle*, Part. Perf. *duuslet* Sad. – **O** *duußle* Glog. – ♦ 'leicht schlummern, vor sich hindösen' *Är hät scho uusgschloufe, är duuslet nuär noch* Sad. *Ich häb grååd bissl geduußlt ghat, nod sin se kumme* Gutt. *Er sitzt im Großvaderstuhl un duuselt* Gis. *Ich heb gråd e bissl geduuslt* Gutt. ↑ dosen, eindosen, einduseln, -gummen, -(k)nicken, -nowatzen, -nucken, -nuppen, -schlafen 1, -schlummern. – Pfälz. II 694, Rhein. I 1591, Südhess. I 1916, Lothr. 115, Els. II 720, Bad. I 617, WBÖ V 1207 *tuseln* II, NSSW II 257 *düseln*, Penns. 46 *dus(e)le*.

düsig Adj. – **R** *diesich* Mar. – ♦ 'nebelig'. – Südhess. I 1523 *diesig*, Bad. I 618, WBÖ V 201 u. 1210 *tusig I*.

Dusler m. – **R** *Duußler* Gutt. – ♦ 'Halbschlaf' *Ich häb en Duußler gemåcht* Gutt. – Els. II 721 *Dussler* and. Bed., Bad. I 618, WBÖ V 1211 *Tusler*.

dusper Adj. – **R** *duschper* Ben Blum Gutt Seml Wet; *duschpr* Bak; *dusper* Seml; *duschpa* Rek. – **A** *duschpr* Sad. – **O** *duschper* SA; *duschpr* Pank. – ♦ **1.** 'düster, dämmerig' *duschprer Wald* Pank. *Wann die Sunn unnergeht, is glei dusper* Seml. *Geger Owed werd's dusper* Seml. *Im Summer werd's späte duschper* Blum. *'s wår schon duschper, wie se kumme sin* Gutt. ↑ dämmerig, duselig 1, d(ü)ster 1, dusterig. – ♦ **2.** 'unfreundlich' *Wenn z' Nacht fins-*

ter ẹsch, ẹsch duschpr Sad. – Pfälz. II 696, Rhein. I 1593, Südhess. I 1918, Els. II 724, Bad. I 618, Penns. 46 *duschber*.

Duspere n. – ♦ 'Dämmerung, Übergang zur Nacht' *im Duschpre* Ben. ↑ Abend 1. a), Dämmerung, Dustere 2, Dusterwerden. – Pfälz. II 696, Penns. 46 *duschber*.

Dustere n. – **R** *Duschtre* GSP Wies. – ♦ **1.** 'Dunkel' *im Duschtre pischbre* Wies. ↑ dunkel 3, Dunkelheit, Dusterheit, Finstere, Finstering, Finsternis. – ♦ **2.** 'Abend, Übergang zur Nacht' *Wie de Gwacke Joschke morjets die Tür ufmacht, gsieht'r im Duschtere e Reiter do stehn [...]* SZIMITS Hans 30. *Drham hat de Vetter Hans sei Arwet im Schopp ripsch-rapsch noch im Duschtre gmach* BÖHN Volksbuch 220. ↑ Abend 1. a), Dämmerung, Duspere, Dusterwerden. – Pfälz. II 696, WBÖ V 1214, Penns 47 *duschder*.

d(ü)ster Adj. – **R** *duschter* mancherorts Alex Bar GSP Lieb Orz Üb Wis; *duschtr* Bill GSch Mar; *duschte* Albr Rb Tschan Wies; *dauschter* Jahrm; *dischter* Gert NPan. – **O** *duschter* Schir. – ♦ **1.** 'halbdunkel' *Es is schun duschter drauß, ich han Ängschter for alleen gehn* Gis. *Wann am Darf die Windeåå-wete länge sin wår, also schun am finf Uhr duschte wår, sin frihe alli Leit in die Spinnstub gang* Albr. ↑ dämmerig, duselig 1, dusper 1, dusterig. – ♦ **2)** 'finster, dunkel' *Bleib mer net dort bis duschter git!* Bar. *Im Keller is duschter* Alex. *Im Winder werd' s åårich frih duschter* Bir. *Bis se vum Zug kumme, git's schun duschter* Bar. ↑ dunkel 1, dunkelnacht, finster, sackdunkel, stockdunkel, -finster. – Pfälz. II 696, Rhein. I 1593, Südhess. I 1436, Lothr. 115, Els. II 725, Bad. I 618, SSW II 10, 101, WBÖ V 1214, NSSW II 257, Penns. 41 *dischder*, 46 *duschder*.

Dusterheit f. – ♦ 'Finsternis' *Weil sich sei Aue [...] an die Duschterheit gwehnt hatte* MARSCHANG Tuwak 24. ↑ dunkel 3, Dunkelheit, Dustere 1, Finstere, Finstering, Finsternis. – Rhein. I 1595 *Düsterheit*, Südhess. I 1919.

dusterig Adj. – **R** *duschtrich* Bar GSch. – **O** *duschtrich* Glog. – ♦ 'dämmerig, halbdunkel' *[...] bis 'r drhem war un weil's schu duschtrich war, is'r in de Stall schaue, ob die Ross schu was üwr Nacht han* Szimits Hans 26. ↑ dämmerig, duselig 1, dusper 1, d(ü)ster 1. – Pfälz. II 697, Rhein I 1593 u. 1596 *düsterig*, Südhess. I 1918 u. 1919 *düsterig*, Bad. I 618, WBÖ V 1215.

Dusterwerden n. – ♦ 'Dämmerung, Übergang zur Nacht' *Un an eem Owed kummt a moldowenischi Familje – es war grad so iwer em Duschterwere – kumme alli armi Leit an [...]* SCHWARZ Baschtl III 46. ↑ Abend 1. a), Dämmerung, Duspere, Dustere 2.

dutje-la-oi Interj. – ♦ 'zum Wegschicken eines Kindes gebraucht' *dutje la oi* SA. – Aus rum. *du-te la oi* 'gehe zu den Schafen; gehe schon'.

dutti Adj. – ♦ 'ausgeschieden im Spiel' Auszählreim: *Edelmann, Bettelmann, Bauer,/ Soldat, Keenich, Kaiser,/ etan, betan, Schatzkuretan,/ tan dutti, endipuppi,/ du bischt dutti [...]* ALBA-KLING Schwob 119. – Els. II 729, WBÖ V 1236 *tutti*.

Dutze f. – **R** *Dutze* Jahrm. – ♦ 'Beule'. – Pfälz. II 706 *Dutzel*, Rhein. I 1598 *Dutz*, Südhess. I 1925 *Dutzel*, 1926 *Dützel*, Bad. I 620 *Dütze* and. Bed., WBÖ V 1238.

Dutzend, Dutzet n. – **R** *Dutzend* mancherorts DSt Gert Hatz Kn Morw Sack Seml; *Dutznd* Albr Bill GSN Gutt; Pl. *Dutzende* Eb; Pl. *Dutzne* Grab; *Dutzn* Mar. – **A** *Dutzend*/ *Dọtzet*/ *Dutzet* Sad. – **O** *Dutzet* Baumg Gal Glog Pank SA Schir; *Dutzend* Gal Schir. – **B** *Dutzend* Eich; *Dutznd* Ferd Tem; *Dutzet* Wolf. – ♦ 'zwölf Stück derselben Art; große Anzahl' *ei ganz Dutzend* Sad. *wie sou ganzes Dutzend Weiwer* Sack. *Zwölf Stick is e Dutzend* Schir. *Friher hot mer alle in Dutzend gekaaft* Seml. *In dr Kollektiv* (Staatswirtschaft) *arweide noch so zwei Dutzend Leit [...]* Eich Alter 56. *Ball han vour'm Wertshaus e påår Dutznd Bulgååre mit'de Phäär gstann un gewåårt, dass se ehr Phäär verkååfe* GSP. *Saat mol, Bäsl Leni, gheert des ganzi Dutznd Kinner, wu do im Hof rumlaaft, Eich?* NBZ-Pipatsch 01.07.1973 5. Hochzeitsspruch: *[...] un wann dir so manches zu Ohre kummt,/ der een un anre dir was brummt/ so muscht wisse, du bischt gscheider,/ wie phaar Dutzend alde Weiber* ALBA-KLING Schwob 144. Kinderreim beim Eiersammeln an Ostern: *[...] Es Lied is aus,/ drei Dutzend Ååjer oder Geld heraus!* Kn. – Pfälz. II 706, Rhein. I 1605, Südhess. I 1926, Lothr. 115, Els. II 735 *Dotze*, Bad. I 620, WBÖ V 1239, NSSW II 258.

dutzendmal Adv. – ♦ 'viele Male, oft' *[...] der wu schun zirka a dutzndmol weger Bsoffsin vor Gericht war [...]* NBZ-Pipatsch 22.12.1974 3. *[...] gehn ich noch zehnmol riwer un niwer un noch e Dutzend mol [...]* N. HAUPT Wohres 193. – Pfälz. II 706, Rhein. I 1605.

dutzendweise Adv. – **R** *dutzndweis* AB Eb GSP Kegl KSP Trieb; *dutzendweis* Tschan. – ♦ 'zu Dutzenden' *Dee ehr Hingle gehn dutzndweis in de Gårte* KSP. *Mir kååfe die Knepp dutzndweis* Kegl. *Ich vekååf die Ååje dutzndweis* Eb. – Pfälz. II 707, Rhein. I 1605, Südhess. I 1927, Lothr. 116 *dutzewis*, Els. II 876 *dutze^{n}dswis*, Bad. I 620.

Dutzet n., s. Dutzend.

duzen schw. – **R** *dutze* Mar. – ♦ 'mit du anreden'

Er dutzt se Mar. – Pfälz. II 708, Rhein. I 1532, Südhess. I 1437 *dauzen* u. 1927, Lothr. 82 *dauzen*, Els. II 735, Bad. I 620, SSW II 102, NSSW II 258.

Dynamit n. – **R** *Dinamit* Blum Eb Gis NPan. – ♦ 'auf der Grundlage des Nitroglyzerins hergestellter Sprengstoff' *Ich han zugschaut, wie se denn Berich mit Dinamit gsprengt han* Eb. *Im Steinbruch werre die Felse mit Dinamit gsprengt* Gis. – Rhein. I 1606, Südhess. I 1928, Bad. I 620, NSSW II 258, WDBau. 205.

Dynamo m. – **R** *Dinamo*, Pl. *-s* NPan. – ♦ 'Erzeuger von elektrischem Strom' *De Dinamo is kaputt* NPan. – Bad. I 620.

E

E m. – **R** *Ee* KSP Mer Orz Perj Trieb. – **A** *Ee* Sad. – **O** *Ee* SA. – ♦ fünfter Buchstabe des Alphabets *Er geht noch går nit in di Schuul un kann schun de Ee schreiwe* Orz. *„Erwin“ werd mit ounem große Ee gschriwwe* SA. – Bad. I 621, WBÖ V 1243, SSW II 103, NSSW II 259.

Eau de Cologne n. – **B** *Odkolo^{u}n* Oraw. – ♦ ‘Kölnisch Wasser’ *I hå’mer’e Odkolo^{u}n kauft* Oraw. ↑ Kölnisch Wasser. – Aus dem frz. *eau de Cologne*. – Pfälz. V 220 *Odekolon*, Rhein. VI 342 *Odekolong*, Südhess. IV 1062 *Odekolonn*.

Ebödlö m. – **O** *Ebödlö* SA. – ♦ ‘Speisezimmer’. – Aus ung. *ebédlö* mit ders. Bed.

[1]**eben** Adj. – **R** *ewwe* GSN Gutt MF; *eewe* Orz; *eebe* Eb; *eeben* NP; *ebn* Kow. – **A** *eebe* Sad. – **O** *eewe* SA. – **B** *eben* Wolf; *ebn* Franzd; *e(e)bm* Lind; *eebn* Resch. – **B-F** *e(e)we* Lip. – ♦ **1.** ‘ausgedehnt, ohne Bodenerhebungen od. Vertiefungen, gleichmäßig (horizontal)’ *Eewenes Feld ha’mer in Moritzfeld’s merschti* MF. *Bei o^{u}ns es noch eeben* NP. *En Baum håmend’s umghaut, do gäit’s Elektrischę nauf ins ebene Duärf* Wolf. ↑ flach 1.a). – ♦ **2.** ‘ebenmäßig, gleichmäßig’ *De Tisch is ganz eewe* SA. *Uff’m eewne Wech kannst a mit’m Bizikl foahre* Lip. *Und es war ebener Weg, ka Staan und nix!* Tietz Täler 468. ↑ glatt. – ♦ **3.** ‘nicht tief, seicht’ *Es Wåsse is eebm* Lind. ↑ flach 3.b). – Pfälz. II 711, Rhein. II 1, Südhess. II 1, Lothr. 129, Els. I 6, Bad. I 621, WBÖ V 1262, SSW II 104, NSSW II 259, WDBau. 206, WDLand 187, Penns. 52 *ewe*.

[2]**eben** Adv. – **R** *ewwe* GSN ND; *eebn* GSN. – **B** *ebn* Tem Weid Wolf. – ♦ ‘soeben, gerade vorhin, gerade jetzt’ *Ewwe noch wår’er do^{u}* GSN. *Er is ebn äjtz kemme* Weid. *[...] un des Ferkl hat ewe die Milich gfreß [...]* TANJELPHEDER in Pollerpeitsch 1937 30. ↑ gerade. – Pfälz. II 711, Rhein. II 1, Südhess. II 1, Lothr. 129, Els. I 6, Bad. I 621, WBÖ V 1262, SSW II 104, NSSW II 259.

[3]**eben** Part. – **R** *eewe* mancherorts Albr DSP Lieb Mar Orz Wis; *eebe* Eb. – ♦ **1.** Vorangegangenes bestätigend zusammenfassend, resignierende Feststellung *Des is halt eebe sou, was kannscht mache?* Eb. *So wors, so bleibts, so is es ewe: De Darowaer wees zu leewe!* NBZ-Pipatsch 20.12.1970 6. *Halt ewe: weil mer dumm is!* ALBA-KLING Schmunzle 71. – ♦ **2.** verstärkend ‘genau, gerade’ *Eewe des han ich jo såån wille* Orz. *Des is’es jo eewe, was mich so^{u} ärkert* Mar. *Drum eewe han selmols die Leit die großartig Erfinnung aanfach net bekeppe kenne* MARSCHANG Tuwak 9. ↑ gerade. – ♦ **3.** ‘nun einmal, einfach’ *Ich hot eewe Pech* Lieb. *De Hans war ewe dumm, un is desweje der dummi Hans gnennt ware [...]* Grab Volksgut I 63. *So kfielvoll saan ebn mir Reschitzara!* WINDBERGER Mia Reschitzara 31. *E Blutworscht [...] is em uf der Zung vergang, do wor ewe alles drin un dran* NBZ-Pipatsch 19.11.1978 4. ↑ halt. – Pfälz. II 711, Rhein. II 1, Südhess. II 1, Lothr. 129, Els. I 6, Bad. I 621, WBÖ V 1262, SSW II 104, NSSW II 259.

Ebenbild n. – **R** *Eewebild* Gis Üb; *Eebmbild* Trieb; *Eebnbild* KSP Orz; *Eepmbild* MF; *Ebnbild* Üb. – **A** *Eebebild* Sad. – **O** *Eewebild* SA. – ♦ ‘im Gesicht u. in der Gestalt fast das genaue Abbild eines anderen Menschen’ *Er is sei Vatter sei Eebmbild* Trieb. *Dåi Tochte schaut aus gonz wie du, sie is dååi Eewebild* SA. *Meer Baure glaawn, uf jedm Fruchtkeen is’s Ebnbild vun unsrm Herrgott* Lieb ERK Dresche 107. – Südhess. II 2, Rhein. II 3, WBÖ III 167, SSW II 104, NSSW II 260.

ebendarum Adv. – **R** *eewedarum* Gis Orz; *e(e)wedrum* AB GSN; *eebndrom* KSP; *eebndarum* Bak; *ebndrum* Tschan; *eebedarum* Eb. – **O** *eewedrum* SA. – **B** *eemdrum* Oraw. – ♦ ‘gerade aus diesem Grund’ *Er hat gewisst, dass dir des net gfallt un eebndrom had’er’s gemach* KSP. *Eemdrum håb i gsågt, du sollst kummen* Oraw. – Südhess. II 2.

Ebene, Ebening f. – **R** *Ebenę* AB GSN Kegl, Pl. *Ebene* GSN, Pl. *Ebenen* AB Kegl; *Ebene*, Pl. *-n* Trieb; *Eebne* GSP; *Eebn* Sar; *Eepenę* Mar; *Eebęnę* KSP; *Eebenink* Eb. – **O** *E(e)wenę*, Pl. *E(e)wene* Glog SA; *Eebene* Pank. – **B** *Eem* Weid. – ♦ ‘flaches Land’ *So um Arad rum is nar Eebenink, so weit wi’me gsieht* Eb. *Mer wohne in de Eebęnę un dort is’es net so kalt wie in de Berche* KSP. ↑ Flachland, Pusta. – Pfälz. II 712, Südhess. II 2, Els. I 7, Bad. I 622, WBÖ V 1272, SSW II 101 u. 104, NSSW II 260, WDLand. 187, Penns. 52 *ewening*.

ebenfalls Adv. – **R** *ebnfalls* GSN Kegl Trieb; *ebnfålls* AB; *eebnfalls* GSP KSP; *eebmfalls* Eb. – **O** *eewefalls* SA. – ♦ ‘gleichfalls, auch’ *„Vill Glick im neije Jo^{u}hr!“ „Dankscheen, eebmfalls.“* Eb. *Eewefalls viel Glick!* SA. – Pfälz. II 713, Rhein. II 3, NSSW II 261.

Ebenholz n. – **R** *Ebnholz* GSN GSP Tschan; *Eebnholz* KSP Üb. – **O** *Eeweholz* SA. – ♦ ‘hartes, tiefdunkles Edelholz’ *Ihre Håår sen schwarz wie Eeweholz* SA. *Es Ebnholz is schwarz* GSP. – Pfälz. II 713.

Ebening f., s. Ebene.

Eber(ich), Ebert m. – **R** *Ewwer* verbr., Pl. *Ewwre* verbr., Pl. *-e* ND, Pl. wie Sg. Gutt Lieb Tschaw;

Ewwe vereinzelt Drei Eng ND Wies, Pl. *-re* Wies, Pl. *Ewwre* Drei ND Wies; *Ewwert*, Pl. *-e* Dar GSN, Pl. *Ewwre* GSN; *Ewer* mancherorts Alex Aur Dar Len Lieb MF NP, Pl. *Eewre* Alex Kow KSP Len Nitz Uiw, Pl. wie Sg. Aur MF Orz; *Ewe* Freid Wies, Pl. wie Sg. Freid, Pl. *Ewre* Wies; *Eber* vereinzelt Aur Bill Freid Ghil GSN Hatz KB Uiw, Pl. wie Sg. Bill; *Ebe*ʳ, Pl. *Ewre*, Pl. *Ewer* NP; *Ebber* Sack; *Ewwrich* Klop. – **O** *Ewe* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl, Pl. *Ewre* Gal, Pl. *Ewwre* Schir, Pl. *-r* SA; *Ewer* Pank SA Schir, Pl. wie Sg. SA; *Ewar* SA; *Ewwer*, Pl. *Ewwre* Glog Lig; *Eber*, Pl. *Ebene* Pank. – **B** *Eber* Det Fat Lug Orsch Stei; *Ebbe*, Pl. wie Sg. Lug. – **B-F** *Ewwe* KSN Lip NAr, Pl. wie Sg. Lip NAr; *Ewwer*, Pl. *Ewwre* Lip; *Ewer* NAr. – ♦ 'unverschnittenes männliches Hausschwein' *Mir fihre unser Sau ins Halterhaus zum Ewwer* Kow. *Die zwa Ewwre soin streidich* Schir. *[...] un die Zuchtsäi ware mit de Maschtschwein un de Ewerte dorchnaner* GSN Volksgut I 801. RA: *Der hat Zänd wie a Ewwer* Blum. ↑ ²Bär, Kani, Saubär, Schweinsbär, Watz, Zuchtbär, Zuchteber. – Pfälz. II 714, Rhein. II 5, Südhess. II 3, Els. I 7, Bad. I 622, WBÖ V 1273, WDLand. 188, Penns. 52 *ewwer*.

ebsch(t) Adj. – **R** *eebsch* Jahrm KSP; *eebscht* Gutt. – ♦ **1.** 'nicht gerade' *Hall die Schissl net so eebsch* KSP. ↑ schepp, schief. – ♦ **2.** 'verkehrt, linksseitig' Jahrm. – Pfälz. I 73 *äbsch*, Rhein. I 27 *äbich*, Bad. I 624.

echauffieren schw., refl. – **B** *eschoffiän* Oraw. – ♦ 'in Erregung geraten' *Sie håt sich grousårtich eschoffiät, wie i e die Woachheit gsågt håb* Oraw. ↑ aufregen. – Pfälz. II 967 *eschoffieren*, Südhess. II 275 *eschoffieren*.

Echo n. – **R** *Echo* mancherorts Bak Eb DSP Joh Mer Sar, Pl. *-s* Mer Orz. – **A** *Eecho* Sad. – **O** *Echo*, Pl. *-s* SA. – ♦ 'Widerhall' *Wa'mer in de Wald ruft, no heert mer des nochmol, was mer geruf hat. Des is'es Echo* KSP. *Wannscht im Gebirich schreischt, kummt's Echo z(u)ruck* Mar. *Un ich sin sicher, dass mers Echo aus Wiseschdia iwerall heere werd [...]* NBZ-Pipatsch 15.08.1981 3. – Pfälz. II 716, Südhess. II 5, Rhein. II 5, SSW II 105, NSSW II 262.

echt Adj. – **R, A, O, B, B-F** *echt* verbr. – **B** *ächt* Wolf. – ♦ **1.** 'natürlich, nicht künstlich, unverfälscht' *e echte Mentsch* Bog. *Des is echtes Silber* Trieb. *Is des echts Ledde?* SA. *Lacht ihr, wann sich eener uf echt Fabruklerisch beklaae tut [...]* BERWANGER Pipatsch-Buch 9. RA: *Rot un net echt un am Teifl zu schlecht* (sagt man über Haare u. Charakter) Könh. – ♦ **2.** 'reinrassig' *Sie han a echte Dackl* Mar. – ♦ **3.** 'wahr, wirklich, nicht scheinbar' *Is'es wohl echt soo?* SA. – ♦ **4.** 'typisch' *Des is noch e echte Schwoob* Trieb. *Du bist e ächte bleede Ochs* Wolf. *e echte Tschinekamine* (stolzer Mensch; aus rum. *cine ca mine* 'Wer ist wie ich?') NAr. *[...] weil echti Temeschwarer, die wu do uf die Welt kumm, ufgewachst und alt gin sin, die were vun Tach zu Tach rarer* NBZ-Pipatsch 11.06.1978 4. ↑ urchig. – ♦ **5.** 'schön' *Des ẹs ä echtes Klääd!* Sack. – ♦ **6.** 'normal' *Du bist net ganz echt* Rek. *Die wår nimmi ganz echt bevoᵘr se gstorb is* Bak. *Däär ẹs jo nẹt echt em Scherwl* Sack. – ♦ **7.** bei Adjektiven verstärkend *Die han ehr Gank soo echt bloo geweißelt* KSP. – Pfälz. II 716, Rhein. II 5, Südhess. II 5, Els. I 13, Bad. I 624, WBÖ V 1279, SSW II 106, NSSW II 262, WDBekl. 240.

Eck n., s. Ecken.

Eckball m. – **R** *Eckballe*, Pl. wie Sg. Trieb. – **O** *Eckballe*, Pl. *-ne* SA. – ♦ 'verhängter Freistoß von der Ecke des Spielfeldes aus' *De Fotballspiller hod'e scheene Eckballe gschoss* Trieb. *I hab hååint e Eckballe gschosse* SA. – Pfälz. II 718, Rhein. II 8, Südhess. II 5, Penns. 46 *eckballe*.

Eckbank f. – **R** *Eckbank*, Pl. *-bänk* Trieb. – **O** *Eckbånk*, Pl. *-beenk* SA. – ♦ 'in die Ecke eines Raums eingepasste Bank' *Ba ma Oma steht e aldi Eckbank* Trieb. *Mååi Großvatte is imme uff de Eckbånk gsesse* SA. – Pfälz. II 718, Südhess. II 5, WBÖ II 217, WDBau. 206.

Eckbrett n. – **R** *Eckbrett*, Pl. *-bredder* Trieb; *Eckbreet*, Pl. *-bredder* Eb. – ♦ 'in einer Zimmerecke angebrachtes, dreieckiges Wandbrett' *In de Summekuchl ha'me a Eckbreet far die Tepfle druffstelle* Eb. *Die Bichs steht dort uff'um Eckbrett* Trieb. – Pfälz. II 718, Rhein. II 9 *Eckbrettchen*, Südhess. II 6.

Ecken m., **Eck** n., **Ecke** f. – **R** *Eck(e)* verbr., Pl. *Ecke* verbr., Pl. *Eckn* GSN Tschan; *Eck* Gutt Low ND NP Wet, Pl. *-e* Gutt NP; *Eck* AB Tschaw Wies, Pl. *-e* AB Tschaw; *Eckn* NB Tschan, Pl. *Ecken* NB, Pl. *Ecke* Tschan. – **A** *Eck*, Pl. *-er* Sad. – **O** *Eck*, Pl. *-e* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl, Dim. Sg. *-le* SA; *Eck*, Pl. *-e* Gal SA; *Ecke*, Pl. wie Sg. Baumg. – **B** *Eck* ASad Franzd Nad Oraw Resch Russb Stei Weid Wolf, Pl. *-e* ASad Wolf, Pl. *-n* Russb, Dim. Sg. *Eckel* Wolf; *Eck*, Pl. *-n* Gat; *Eck/ Eckng*, Pl. *-n* Stei; *Ecke* Det Nad Tem, Pl. *-(e)n* Det Tem. – **B-F** *Eck* KSN Lip NAr, Pl. *-e* Lip; *Eck* KSN. – ♦ **1.** 'Stelle, an der zwei Seiten eines geschlossenen Raumes aufeinandertreffen' *Wenn es Kind schlimm is, stell me's ins Eck* Russb. *Im Dispensåår* (Arztpraxis, Ambulatorium) *steht e rundes, weißes Spauzkäschtl im Eck* Grab. *Abe ich hab mich so in a Eck nein, daß ich aach glost hab, was sie erzählt habn* NKar Alter 23. Rätsel: *Rund wie e Appl,/ schwarz wie e Kappl,/ lijt hinrem Owe im Ecke,/ hat hine e Guntachstecke*

(Antwort: *E schwarzi Katz.*) Orz Volksgut II 123. Spottreim: *Peedr./ Wu stehd'r?/ Im Ecke./ Dort mus'r vrecke* Bak. *[...] Im Ecke un kann net vrrecke!* GSP Volksgut II 167. – ♦ **2.** 'einen Winkel bildende Flächen, Linien od. Kanten' *Die Eck vum Haus is abgfall* Wies. *„Mei Hut, der hat drååi Ecke" is e Lied* Bak. *Wann mer wehe Ecke am Maul* (Mundwinkel) *hat, soll mer se mi'm Katzeschwanz reiwe* Perj. *Am Hals hat ea aan steifn Stehkragn mit umpogani Eckn tragn* WINDBERGER Mia Reschitzara 73. *[...] wenn sie kommen sein in Gasthaus, a Faß Bier gnommen und in Eck obn in Gartn hingsetzt [...]* Sekul Alter 32. RA: *'s fehlt an alle Ecke* SA. *[...] in alli Ecker un Ener* SCHWARZ Pipatsch-Buch 136. Volksglaube: *Wånn e Maadl sich am Eck vum Tisch setzt, noot tut' se nemme haire* (heiraten) SA. Neujahrwunsch: *Ich winsch enk e goldene Tisch,/ an alli vier Ecke e gebackene Fisch, [...]* Bak. *[...] in die vier Ecke o Gleesl Wein/ soll der Herr un die Frau recht luschtich sein* Mar. *Was winsch mer denn de Hausfrau?/ A goldene Tisch, uf em jede Eck a gebackene Fisch* Jahrm Volksgut II 266. Kinderreim: *Im Rusch um die Eck,/ de Kuche is weg;/ im Rusch um das Haus,/ das Lied is aus;/ Rusch ums Eck,/ de Blitz is weg* SA Volksgut II 105. – ♦ **3.** 'Stelle, an der zwei Straßen zusammenstoßen' *De Brọnne am Eck geht heit net, mir muss Wasser ninschidde* Sack. *Mi Freind* (Verwandter) *wohnt ẹm Gässchen rọm d(e)n Eckn* NB. *An de Ecke stehn meischtns zwerche Haiser* Mer. *[...] de Lajtschi wetzt um siewe Ecke,/ bringt Rum un Raki in eem Sack* VORBERGER Wu die Pipatsch 34. RA: *Der schaut rom de Eck* (schielt) NP. Kniereiter: *Hoppe, hoppe, rille,/ de Bauer hat e Fille,/ Fille kann net lååfe,/ muss de Bauer's verkååfe,/ lååft's Fille um de Eck,/ hat de Bauer e groᵘße Dreck* KJ. Abzählreim: *Oas, zwoa, drei, vier, fimf, sechs, siem,/ wo bist denn so long gebliem?/ Bei den Schöuste um die Eck,/ Schöuh is firtig, du möußt weg!* ASad Volksgut II 192. – ♦ **4.** 'Nachbarschaft' *Ball dernoᵘ had'er awwer sei Televisoᵘr* (Fernseher) *verkååft, weil de ganse Eck zu ehne kumm sin* Üb. *In unsrem Eck ware viel Kiner, dort is es immer scheen gang* NBZ-Pipatsch 04.04.1981 4. *De ganze Ecke wor rawellisch* (aufgeregt). *Die, wu alli newероᵘm woren ẹm Ecke, die han alli gsprẹtzt* (Feuer gelöscht) NP. – ♦ **5.** 'Dorfteil, Gegend' *Dort hun ich alle Ecke gekennt un gewißt, was jeder for Bauer war [...]* NBZ-Pipatsch 28.03.1981 4. *[...] die Rumäner ware bei sich im Eck [...]* Rek Alter 299. – ♦ **6.** 'Strecke bis zur Straßenecke' *Mir han noch e Eck zu gehn* Orz. *Noch a Eck und noch a Strassn bis zum Bahnhof* NBZ 15.10.1976 3. – Pfälz. II 716, Rhein. II 6, Südhess. II 6, Lothr. 117, Els. I 26, Bad. I 624, WBÖ V 1282, SSW II 106, NSSW II 262, WDBau. 207, WDLand. 188, Penns. 46 *eck*.

Eckenball m., n. – **R** *Eckeball* Sack; *Eckebåål* Bill. – ♦ 'Ball, der früher von den Bewohnern eines Straßenviertels organisiert wurde' *Das Eckebåål war ẹn'der Fasching* Bill.

eckenweise Adv. – **R** *eckeweis* NP. – ♦ 'nach Nachbarschaften' *Friher es'mer eckeweis bei die Reih gang. [...] owwer heitzutach werd klasseweis bei die Reih gang, nimi eckeweis, su wi friher* NP.

ecket Adj., s. eckig.

Eckfürtuch n. – **R** *Eckfirtuch* Orz. – ♦ 'viereckige Schürze'.

Eckhahn m. – **R** *Ekhåån* Eng. – ♦ 'Delegierte' *De Ekhåån kummt schun widder was einsååe* Eng.

Eckhaus n. – **R** *Eckhaus* mancherorts AB Bak Gis GSP Kegl Orz Tschan Üb, Pl. *-haiser* AB Gis GSN Joh KSP Orz Sar Trieb, Pl. *-haise* Eb Freid Tschan, Pl. *-haisr* Bak, Pl. *-haißer* GSP, Pl. *Eckehaiser* Kegl. – **A** *Eckhuus*, Pl. *-hiiser* Sad. – **O** *Eckhaus* SA SM, Pl. *-haise* SA. – **B-F** *Eckhaus*, Pl. *-haiser* Lip. – ♦ 'rechtwinklig gebautes Haus' *Gfalle der die Blumme vor um Eckhaus?* Trieb. *Weil's ka Mensch instond gholdn hot, is dees Eckhaus gesten eĩgrumblt* SM. *An dem Eckhaus wu des Brotgschäft is, sin jo Gassetafle angnaglt* NBZ-Pipatsch 28.02.1971 3. – Pfälz. II 72, Südhess. II 10, Bad. I 625, NSSW II 266, WDBau 207, Penns. 46.

eckig, ecket Adj. – **R** *eckich* verbr.; *echich* Mar. – **A** *eckik/ eckek* Sad. – **O** *eckich* Pank SA; *ecket* Gal Glog SA; *eckat* SM. – **B** *eckich* Lug Tem. – **B-F** *eckich* Lip. – ♦ **1.** 'nicht rund, Ecken aufweisend' *eckiche Kneedl* (Haarknoten) NP. *Du muscht des Grååb scheen eckich mache* Joh. *Der Kreis do is awwer mehr eckich wie rund* Gis. *Der Kråå is net rond, der is eckich* KSP. RA: *Mr han uns eckich gelacht* (sehr viel gelacht) KSP. – ♦ **2.** 'nicht gerade' *Do ka mr die Gasse anschaue, die sin su eckich, un su allerhandliche Form han se* DSP Alter 17. – ♦ **3.** 'Kanten habend' *e eckiche Kopf* Tem. *eckich Stiir* (Stirn) NB. *'s Gsicht is ecket* Glog. *Kanz obn woa aan a pissl eckicha unt strublicha Schädl* WINDBERGER Mia Reschitzara 341. ↑ kantig. – Pfälz. II 721, Rhein. II 10, Südhess. II 10, Lothr. 117 *eckich*, Els. I 27, Bad. I 625, WBÖ V 1299, SSW II 108, NSSW II 266, WDBau. 208, Penns. 46 *eckich*.

Eckkasten m. – **O** *Eckkaschte*, Pl. *-käschte* SA. – ♦ 'in die Ecke eines Raumes eingepasster, dreieckiger Schrank' *Mååi Gwånd hängt im Eckkaschte* SA. – Rhein. II 9 *Eckkast*.

Eckpfeiler m. – **R** *Eckpeiler* GSN GSP Jahrm Trieb, Pl. wie Sg. GSN, Pl. *-peilre* Trieb; *Eckepeiler* AB Kegl; *Eckpfeiler*, Pl. wie Sg. KSP. – **O** *Eckpfeile*,

Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'Stützpfosten an der Ecke eines Gebäudes' *An de Haiser is de Eckpfeiler immer stärker wie die annre Pfeiler* KSP. *D' Schopfe hat vier Eckpfeile* SA. ↑ Eckpfosten. – Aus der Hochspr.

Eckpfosten m. – **R** *Eckphoschte* Sar; *Eckphoschtn* Tschan. – ♦ 'Stützpfosten an der Ecke eines Gebäudes' *Der Eckphoschte fallt rum* Sar. ↑ Eckpfeiler. – Rhein. II 9, Südhess. II 11, NSSW II 266.

Ecksleute Pl. – **R** *Eckslait* Sack. – ♦ 'Leute, die in einem Straßenviertel wohnen'.

Eckstube f. – **O** *Eckstuwwe*, Pl. *-ne* SA. – ♦ 'Zimmer mit zwei Außenwänden' *Mååi Mutte schlåft in de Eckstuwwe* SA. ↑ Eckzimmer. – NSSW II 267.

Eckstück n. – ♦ 'an Straßenecken gespieltes Musikstück' *[...] un wiedrum han die Musikante an eem jede Ecke a Kerweistickl gspielt; a „Eckstickl", wie des in anri Derfer aach noch heeßt* SCHWARZ Baschtl I 167.

Eckzahn m. – **R** *Eckzand* AB GSP Tschan Üb, Pl. *-zänn* GSP Tschan; *Eckzann* GSN Trieb, Pl. *-zänn* Trieb, Pl. *-zähn* GSN. – **O** *Eckzåh*, Pl. *-zäh* SA. – **B-F** *Eckzand*, Pl. *-zänd* Lip. – ♦ 'spitzer Zahn zwischen Schneide- u. Backenzähnen' *Der Eckzand is mer ausgebroch* AB. *Ich muss mååi Eckzåh reise lasse* SA. *[...] oder statt em Backzahnt e Eckzahnt rausgeriß hat* N. HAUPT Wohres 163. ↑ Augenzahn, Spitzzahn. – Pfälz. II 723, Südhess. II 12, Bad. I 626, NSSW II 267.

Eckzimmer n. – **R** *Eckzimmer* mancherorts AB GSP Kegl Trieb, Pl. *-zimmre* GSN KSP Trieb; *Eckzemmer*, Pl. *-zemmen* Tschan. – ♦ 'Zimmer mit zwei Außenwänden' *Unser Eckzimmer gitt schweer waarum* Trieb. *Die Oma wohnt in soo'me kleene Eckzimmer* KSP. *Im große Wertshaus in Scham sin jede Tach die äldri Männer im Eckzimmer zamkumm* GSch Volksgut I 262. ↑ Eckstube.

edel Adj. – **R** *edl* mancherorts Joh ND Orz Perj Üb; *eddl* NP. – **A** *edel* Sad. – **O** *edl* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – ♦ **1.** 'hochgezüchtet; reinrassig' *edles Obst* Joh. *edli Rass* Orz. – ♦ **2.** 'vorzüglich' *e edles Gsiff* Orz. *Der hat lauder veredelte Trauwe, des gebt a eddle Wein* NP. *Un trinkt noch eemol vun dem Wein, vum wilde oder gar vum edle* SCHWARZ Baschtl I 172. – ♦ **3.** 'vornehm' *ein edle Name* Sad. – Pfälz. II 723, Rhein. II 12, Südhess. II 12, Bad. I 626, WBÖ V 1300, SSW II 108, NSSW II 267, Penns. 46.

Edelmann m. – **R** *Edd(e)lmann* Bak Gis Paul; *Edlmann* Nitz; *Edlmånn* Üb. – **O** *Edlmånn* Glog SA. – ♦ 'Adliger' RA: *Wann der Beddlmann uff's Ross kummt, der reit's besser wie der Edlmann* Nitz. Kettenreim: *[...] Schwanz hat de Fuchs,/ Edelmann hat a Kutsch,/ Kutsch hat a Edelmann,/ daß er die Kinner drin fahren kann!* Wies Volksgut II 228. Abzählreime: *Eddlmann, Beddlmann,/ Baur un Saldååt,/ Keenich, Kaisr,/ Stubbrscheisr!* Bak. *Edelmann, Bettlmann, Kupfer, Keenich, Kaiser, Ausreißer!* Gutt Volksgut II 190. *Edelmann, Bettlmann, Kupfer, Keenich, Kaiser,/ alter, dicker Hosescheißer!* Eng Volksgut II 190. *[...] oh, du alte Tuwakbeißer!* Sack Volksgut II 190. *Edelmann, Bettelmann, Keenich, Kaiser,/ oh du alte Hosereiter!* Uiw Volksgut II 190. *Edelmann, Pedermann, Keenich, Kaiser,/ Oh, du alter Hosemann!* Kn Volksgut II 190. *Edelmann, Bettelmann, Bauer,/ Soldat, Keenich, Kaiser,/ etan, betan, Schatzkuretan,/ tan dutti, endipuppi,/ du bischt dutti* ALBA-KLING Schwob 119. – Pfälz. II 724, Rhein. II 12, Südhess. II 13, Bad. I 626, SSW II 108, NSSW II 268.

Edelmarder m. – ♦ 'Baummarder' *Iwan Winte, kann i mi errinen, hot er 30 Edelmoade gfangt* Wolf Alter 266. – Pfälz. II 724, Südhess. I 13, Bad. I 626, WDLand 188.

edeln schw. – **R** *ed(d)le* GSN Trieb; *eddln* Kegl. – ♦ Gartenbau 'durch Pfropfen eine hochwertigere Form erzielen' *Die Årbeider gin åångstellt for Reebe edle* Trieb. ↑ veredeln. – Pfälz. II 724, Rhein. II 13, WBÖ V 1302.

Edelreis n. – **R** *Edlreis* GSP KSP Trieb Wies, Pl. *-e* Wies, Pl. *-reiser* KSP; *Eddlreis* AB GSN Kegl Trieb; *Ed̄lreis* Jahrm. – **O** *Edlreis* SA. – ♦ 'Pfropfreis' *Ich muss noch Edlreiser brenge for die Beem vredle* KSP. *Had'er e bissl Edlreis for ma Kwetschebaam?* Trieb. *Net wie so a Hand eem Wildling a Edlreis ufsetze tut [...]* SCHWARZ Baschtl I 129. – Pfälz. II 724, Rhein. II 13.

Edelstein m – **R** *Edlståån*, Pl. *-steene* Eb; *Eddlståån*, Pl. *-steen* Kegl; *Eddlstån*, Pl. wie Sg. AB; *Edlsto^{u}n*, Pl. *-steen* Freid; *Ed̄lsto^{u}n* Jahrm. – **O** *Ed(e)lståå*, Pl. *-steene* SA. – ♦ 'Schmuckstein' *Wie der Edlsto^{u}n glitzert* Freid. *Sie hat vun ihre Großmutte a Edlståå g'erebt* SA. *[...], dass des Anhängslsach aus Gold, Silwer un Edelstaan gmacht were muss [...]* SCHWARZ Pipatsch-Buch 179. – Aus der Hochsprache. – Pfälz. II 724, Südhess. II 13, Bad. I 626, Penns. 46 *edelschtee*.

Edelweiß n. – **R** *Ed(e)lweiß* mancherorts Bak Eb Freid KSP MF NP; *Eddlweiß* AB GSN Orz Sar Trieb Tschan Üb; *Etlweiß* Bill. – **O** *Ed(d)lweiß* SA. – **B** *Edelweiß* Resch. – **B-F** *Edlweiß* Lip. – ♦ 'im Hochgebirge vorkommende Pflanze, mit weißen, filzigen sternförmigen Blüten, Leontopodium alpinum' *Es Ed(e)lweiß bliht nor ganz owwe in de Berche* Gis. *Host du schun mol a richtiches Edlweiß gseh?* Freid. *[...] die han Edelweiß do ghat ufm Kappl, des ware Kaiserjäger* Fib Alter 194. – Pfälz. II 724, Rhein. II

13, Südhess. II 13, Bad. I 626, NSSW II 269.

ee Interj. – **B** *ee* Ar. – ♦ Ausruf der Entrüstung. – Pfälz. I 1 *ä*, Rhein. I 1 *ă*, WBÖ V 1244 *ę*.

eene(r), een(d)el Interj. – ♦ in Auszählreimen: *Eene, teene, torz,/ de Kaiser loßt e Forz,/ er loßt ne in die Hose,/ der stinkt no Aprikose* GSP Volksgut II 178. *Eensel, teendel, titzel, tatzel, tousend,/ eendel, teendel, torz,/ quingel, quangel, Gänseforz!* ALBA-KLING Schwob 118. *Eenele, weenele, wick auf dich,/ Tafel, Teller, tummel dich [...]* ALBA-KLING Schwob 115. *Eene, tene, thieß,/ wer kißt e aldes Gfrieß?/ Kisse tut's e alter Mann,/ schaut's de alte Kracher an* ALBA-KLING Schwob 119. *Eene, deene, Tintefass, geh in die Schul un lern was!/ Wann du was gelernt hascht,/ kummscht ham un saascht me was!/ Ens, zwei, drei,/ du bischt frei!* Uiw Volksgut II 203. *Eene, meene, Tinteglas,/ geh in die Schul un lehr was!/ Kann nit ungrisch, kann nit deitsch,/ kummt de Vater mit de Peitsch/ un die Motter hineno,/ schlaat de Buckl schwarz un bloo!* Kn Volksgut II 204. *Eener, meener, Tinteklecks,/ geh in die Schul un lern was!/ Kommst du hem un kannst nix,/ kriegst e guti Stiewlwichs!* War Volksgut II 203. *Eene, meene, Ischpandir,/ leih mir mol dei goldne Stiel!/ Obendrauf, untendrauf, oh, du scheene Garte! [...]* Hatz Volksgut II 203. – Pfälz. II 726 *eene*, Bad. I 685 *ene*.

Efeu n., (m.) – **R** *Efei* mancherorts Bill Gis GK Joh Len Low Nitz Perj; *Efeu* Gutt NP. – **O** *Efااi* SA. – ♦ 'an Häuserwänden emporkletternder, immergrüner Strauch, Hedera helix' *Es Efei spinnt aach alles zu un is aach im Winder grüin, nor blihe tut's net* GK. *Denne ihr Haus ęs doch gaanz vosponn met Efeu* NP. ↑ Immergrün, Spinner. – Pfälz. II 726, Rhein. II 139, Südhess. II 223, Els. I 10, Bad. I 693, NSSW II 269.

Effekt m. – **R** *Effekt* Eb. – **O** *Effekt* SA. – ♦ 'Auswirkung, Folge' *Des hat uff mich går ka Effekt mehr* Eb. ↑ Wirkung. – Aus rum. *efect* mit ders. Bed.

effektiv Adv. – **O** *effektiv* SA. – ♦ 'tatsächlich, wirklich' *Deer will effektiv niks lene* SA. – Aus rum. *efectiv* mit ders. Bed. – Rhein. IX 1139, Bad. I 627.

Eftikus ? – **B** *Eftikus* Bus. – ♦ 'Bronchitis' *Schau mål, die håt Eftikus* Bus. – Aus rum. *oftică* 'Tuberkulose'.

egal Adj. – **R** *egål* mancherorts Eb Grab NB Orz Perj Tsche; *egåll* Bill GSN Mer; *ekål* mancherorts Alex Blum Mar Nero Nitz; *ekåll* GSP; *egal(l)* NP; *ekal* Wies; *egol* Trieb. – **A** *egal* Sad. – **O** *egal* SA; *egall* Glog SM. – **B** *egal* Oraw Resch Stei. – **B-F** *egal* NAr. – ♦ **1.** bezügl. des Spielstandes 'gleich in der Toranzahl' *Die UTA* (Arader Fußballmannschaft) *hat heit egal gemach* Wies. *De Skor* (Spielstand) *is egal, 's steht null zu null* SA. – ♦ **2.** 'gleichgültig' *Gibt mer was zu tringge her, egål was* Gis. *Des is mer wurscht ekål* Blum. *En Sensemann is des egal, ob ma oarem woa odde reich* NAr. *Du kannscht mer das net weismache, egåll was ęs* Bill. *Blechmusich oder Tanzmusich, des is uns egal!* NBZ-Pipatsch 16.05. 1981 3. ↑ einerlei I, schnuppe, wurst. – Pfälz. II 726, Rhein. II 15, Südhess. II 14, Els. I 22, Bad. I 627, WBÖ V 1314.

Egerte f. – **B** *Egete* Kar. – ♦ 'neuer, aus einer Wiese gemachter Acker'. – Pfälz. II 727, Els. I 23, Bad. I 627, WBÖ V 1333.

Egezli n., s. Eidechse.

Egge f. – **R** *Eech* verbr., Pl. *-e* verbr., Pl. *Eche* DSP, Pl. *-n* Tschan; *Eej*, Pl. *-e* Blum GSN Jahrm Orz Trieb Wies; *Eecht* Bill MF ND SAndr Üb, Pl. *-e* MF SAndr; *Eegn* NP. – **A** *Eege* Sad. – **O** *Eege*, Pl. wie Sg./ *-ne* SA. – **B** *Egg*, Pl. *-n* Lug; *Een/ Eej* Lind; *Eech*, Pl. *-e* Tem; *Eichn* Kar; *Ad^{d}n*, Pl. *-e* ASad Wolf. – **B-F** *Eecht*, Pl. *-e* Lip. – ♦ 'zur Lockerung u. Krümelung des Bodens verwendetes landwirtschaftliches Gerät mit mehreren Reihen von Zinken' *die schiefi/ holzni Eech* Kow. *zwaablättriche, dreiblättriche Eege* SA. *eiserni Eecht* Lip. *Dass die Scholle noh'm Ackre klenner gen, muss mer eeche* DSP. *Mit der Eej werd de Some unnergemach, dass die Veel ne net fresse* Jahrm. *Met der Eech get's Ongraut vernicht* Hatz. *[...] weil sie han in korzer Zeit a besseres Haus kaaft, Feld, Ross, Waan, Pluch, Eech, Arweitsgscherr [...]* NBZ-Pipatsch 24.09.1978 4. – Pfälz. II 727, Rhein. II 16, Südhess. II 14, Lothr. 118 *Egg*, Els. I 23 *Eg^{e}*, Bad. I 628, WBÖ V 1315 *Ege*, SSW II 110, NSSW II 270, WDBau. 209, WDLand. 189, Penns. 47 *eek*.

eggen schw. – **R** *eeche* verbr.; *eeje* GSN Orz NP Trieb Üb; *eechte* MF Üb; *echte* ND; *eeɣe* NPan. – **O** *eege* Glog SA; *eeɣe* Baumg. – **B** *eichn* Kar; *enge* Weid Wolf. – **B-F** *echte* Lip. – ♦ 'den Boden mit der Egge bearbeiten' *iwwer Eck eeche* Kow. *Im März fange mer noh schun aan zu eeche un's Feld richte* GK. *Heit ge'mer eechte, dass mer säe kenne* Üb. *Es Feld muss geejt gin, weil's stark schollich is* Trieb. *Die Baure han ne* (Stein) *ghol un han ne uf die Eech drufgebunn far eechte [...]* Alter Traun 13. ↑ schleppen. – Pfälz. II 728, Rhein. II 19, Südhess. II 16, Lothr. 119 *eie^{n}*, Els. I 23 *ege^{n}*, Bad. I 628, WBÖ V 1328 *egen*, SSW II 111, NSSW II 271, WDLand. 189, Penns. 47 *eeje*.

Eggenbaum m. – **R** *Eeboom* Jahrm. – **O** *Eegebaum*, Pl. *-beem* SA. – ♦ 'Eggenbalken' *de newere Eegebaum un d' mittlere Eegebeem* SA. – Pfälz. II 729, Südhess. II 16, NSSW II 271.

Egoist m. – **R** *Egoist*, Pl. *-e* mancherorts Kegl Mer NP Sar Tschan. – **O** *Egoist*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'selbst-

süchtiger, eigennütziger Mensch' *Der ẹs doch a echte Egoist, der kennt doch nur sich* NP. *Ke greesre Egoist wie du get's nemmi* KSP. *Die Egoiste kimmre sich nor um sich selwer, die Neidischi aach um anri* NBZ-Pipatsch 250/ 1976 3.

egoistisch Adj. – **R** *egoistisch* mancherorts AB KSP Mer Orz Üb; *ekoistisch* Jahrm. – **O** *egoistisch* Glog SA. – ♦ 'selbstsüchtig, eigennützig' *Der Hans, der is e egoistischer Mensch* Üb. *Sei net immer soo egoistisch!* SA. ↑ selbstsüchtig.

eh Adv., Interj. – **R**, **A**, **O**, **B** *eh* verbr. – ♦ **I.** Adv. – ♦ **1.** 'sowieso, ohnehin' *Ea kummt heint eh nimmea* SM. *Es helft eh niks, wenn'i mit Mund wundreed* Resch. *Af Pfoarra leant unse Böu eh net* Weid. *[...] die Stiewle hat'r eh in dr Hand g'traa* TANJELPHEDER in Pollerpeitsch-Kulenner 1937 85. – ♦ **2.** RA: *seit eh un je* Perj. *In Wiseschdia [...] is de Handball seit eh un je in Ehre ghal [...]* NBZ-Pipatsch 15.08.1981 3. – ♦ **II.** Interj. 'he' *Eh, ich han jo vrgess åånrufe!* KSP. *Eh, ich han jo gåår nimmer dråån gedenkt* Orz. *Eh was!* (Abweisung) Ar. – Pfälz. II 730, Rhein. II 20, Südhess. II 18, Bad. I 621, WBÖ V 1244 *ę*, SSW II 111, NSSW II 273 *ehe*.

Ehe f. – **R** *Eh* verbr., Pl. wie Sg. Trieb, Pl. *-e* verbr., Pl. *-n* Tschan; *Ehe* NP Tsche. – **A** *Ehe* Sad. – **O** *Eh*, Pl. *-e* SA. – **B** *Eh* Resch. – ♦ 'gesetzlich (u. kirchlich) anerkannte Lebensgemeinschaft von Mann u. Frau' *a glicklichi Eh* Mer. *ei guäde Ehe* Sad. *Ich winsch enk vill Glick in de Eh!* Eb. *Die Eh is wie da Zwiebl: Ma waant dabei und esst sie doch* Resch. *Der hot doch ẹn seiner Ehe noch niks Gudes ghat* NP. *In wilder Eh lewe er un's Helga!* BERWANGER Schreiwes 61. *Soll e Eh lang hale, muss es Weib blind un de Mann tärisch sin* NBZ-Pipatsch 28.09. 1980 4. ↑ Ehestand. – Pfälz. II 731, Rhein. II 20, Südhess. II 18, Lothr. 117 *Eh*, Els. I 2 *E*^{h}, Bad. I 621, WBÖ V 1244 *Ê*, SSW II 112, NSSW II 174, Penns. 47.

[1]**ehe** Konj. – **R** *eh* Gis Joh. – ♦ 'vor dem Zeitpunkt, da' *Eh ich mich rumgedreht han, wår'er åå schun fort* Gis. *Eh ich in die Schul geh, schreib ich mei Hausaufgabn* Joh. *[...] ich muß, eh ich heirat, noch a Kleid haben [...]* TIETZ Täler 460. ↑ bevor, vorob. – Pfälz. II 730, Rhein. II 20, Südhess. II 18, Lothr. 117, Els. I 2, Bad. I 621, WBÖ V 1244 *ê*, SSW II 111, NSSW II 274.

[2]**e'he** Interj. – **R** *ehe* [əhə] Bill Perj. – **B-F** *ehe* [əhə] Ar. – ♦ **1.** zum Ausdruck der Zustimmung, Bejahung *„Einen Paß? Nach Amerika?" Un ich druf: „Ehe."* SCHWARZ Baschtl I 124. – ♦ **2.** zum Ausdruck der Schadenfreude *Ehe, jetz kannst schaue wies'd fertich werscht* Perj.

Ehebett n. – **R** *Ehebett* Low; *Ehbett* ND. – **O** *Ehebett* SA. – ♦ '(Doppel)bett der Eheleute' *Uff're jedi Seit vum Ehebett steht e Nachtkaschtl* Low. *Unse Ehbett is braat un kummọd* NP. *[...] owers Ehbett im Paradizimmer [...]* SCHWARZ Baschlt I 134. ↑ Doppelbett. – Pfälz. II 732, Südhess. II 19, Bad. I 629, WBÖ II 1161 *Êpett*, SSW II 112, NSSW II 274.

Ehebrecher m. – **R** *Ehbrecher*, Pl. wie Sg. Orz Trieb. – **O** *Eh(e)breche*, Pl. *-r* SA. – ♦ 'jmd., der Ehebruch begeht' *Der, wu sååi Frau btroge hat, des is e Eh(e)breche* SA. – Pfälz. II 732, Rhein. II 22, Südhess. II 19, Bad. I 629, WBÖ III 814 *Êprëcher*, Penns. 47.

Ehebruch m. – **R** *Ehbruch* Üb. – **A** *Ehebruch* Sad. – **O** *Eh(e)bruch* SA. – ♦ 'Verletzung der ehelichen Treue' *Sie hat'm de Eh(e)bruch net veziehe* SA. – Pfälz. II 732, Rhein. II 22, Südhess. II 19, Bad. I 629, WBÖ III 1128 *Êpruch*, SSW II 112, NSSW II 274, Penns. 47.

Ehefrau f. – **R** *Ehfrau* GSP Tschan. – **A** *Ehefrau* Sad. – ♦ 'verheiratete Frau' *Des esch sii Ehefrau* Sad. ↑ Ehehälfte, -weib, Frau 3, Weib. – Südhess. II 19, Bad. I 629, Penns. 47 *ehefrâ*.

Ehehälfte f. – **R** *Ehhälft* Mer Orz Üb; *Ehehälft* Trieb. – ♦ 'verheiratete Frau' *Ich muss erscht ma bessri Ehehälft frooe* Trieb. ↑ Ehefrau, -weib, Frau 3, Weib. – Pfälz. II 732, Südhess. II 20.

Ehekrüppel m. – ♦ 'Ehemann, der sich von seiner Frau völlig beherrschen lässt' *Mir Eh'krüpple sin schun krank, wann unser Weiwer net immer bei uns sin* TANJELPHEDER G'schichte 34. – Südhess. II 20, Bad. I 629 and. Bed.

Eheleben n. – **R** *Ehlewe* NP; *Ehelewe* Mar. – **O** *Ehlewe* SA. – ♦ 'das Leben in der Ehe' *Wann die Sonn gscheint hot, dann werrn die junge a glicklichet Ehlewe fire. Wann de Wend git, dann gebt's a stirmischet Ehlewe* NP. *Regnet's am Hochzeitstååg un geht der Wind, gibt's o triwes un stirmisches Ehelewe, mit vill Treene* Mar. *Ea hät a Zeit lang noch oabeitn solln, um Geld zu vadienan, dass a nit ohni Finanzn ins Ehelebn keht* WINDBERGER Mia Reschitzara 433. – NSSW II 275.

Eheleute Pl. – **R** *Ehleit* verbr. – **O** *Ehleit* SA. – ♦ 'Ehemann u. -frau' *Die junge Ehleit sein uff's Båål gang* Üb. *Ehleit misse imme zammhalle* Eb. *Nit geraaft mitnaner sowie manichsi Ehleit geraaft han* Altr Alter 77. ↑ Ehepaar. – Pfälz. II 732, Rhein. II 22, Südhess. II 20, Bad. I 629.

ehelich Adj. – **R** *ehlich* GSP KSP Sar Tschan; *ehjelich* Trieb. – **O** *eh(e)lich* SA. – ♦ **1.** 'aus einer Ehe hervorgegangen' *De Martin is net e eheliches Kind* SA. *Er hat vier ehjeliche Kinner* Trieb. – ♦ **2.** 'die Ehe betreffend' *Wa'mer verheirat is, hat mer ehjeliche Pflichte* Trieb. – Pfälz. II 733, Rhein. II 22, Süd-

hess. II 20, Bad. I 629, WBÖ V 1636 *êlich*.

ehemals Adv. – **R** *ehmolls* Orz; *ehmoᵘls* Eb. – ♦ 'einst, früher' *Des Fizkotichl is noch vun ehmoᵘls* Eb. *Ehmolls is der annerscht uffgetreet* Orz. – Pfälz. II 733, Bad. I 629 *ehemalen*.

Ehemann m. – **R** *Ehmann* mancherorts Eb GSN GSP Orz, Pl. *-männer* GSN Trieb; *Ehj(e)mann*, Pl. *-männer* Trieb; *Ehmånn* AB Üb, Pl. *-männer* AB. – **A** *Ehemann*, Pl. *-männer* Sad. – **O** *Ehemånn* SA. – ♦ 'verheirateter Mann' *Im Männertanz holt de Ehjmann sa Weib for tanze* Trieb. *Em Mååri sei Ehmånn, der is e bsoffne Ding* Üb. *[...] de Lorenz wenicher glicklich, awer folgsam, wies sich for e richtiche Ehmann gheert* N. HAUPT Wohres 135. ↑ Mann. – Pfälz. II 733, Südhess. II 20, Bad. I 629, Penns. 47.

ehender Adv., s. eher.

Ehepaar n. – **R** *Ehpår*, Pl. *-e* GSN GSP Kegl Mer Sar Tschan; *Ehpåår* Trieb Üb, Pl. *-e* Trieb; *Ehepåår* Mar; *Ehjepåår* Ben KSP, Pl. *-e* KSP; *Ehpaar*, Pl. *-e* AB. – **O** *Eh(e)paar* SA. – **B** *Ehepoa* Resch. – ♦ 'Ehemann u. -frau' *Noᵘ sucht sich des jungi Ehjepåår Gvatterleit* Ben. *I will eich jetz awwer vum e äldere Ehpaar vezähle* SA. *Es jungi Ehepoa håt Nååchwuchs krikt* Resch. *E Ehepaar geht spaziere, der Mann schaut haamlich deni hibschi Weiwer noh* NBZ-Pipatsch 14.11.1981 3. ↑ Eheleute. – Pfälz. II 733, Südhess. II 20, NSSW II 275.

eher, ehender, ender Adv. – **R** *ehnder* verbr.; *ender* AB Blum Grab Joh Kegl Trieb; *ehndr* GD; *endr* Bak; *ehnde* Tschan; *ende* Eb; *ehnter* mancherorts GSN KSP Sack Sar Üb; *enter* KJ Mar MF ND; *ehjer* Bak Gis GSN; *ehje* Albr; *eje* Eng; *her* NP. – **A** *ender* Sad. – **O** *ehnde* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *ende* SA SM. – **B** *ende* Resch Weid Wolf; *enda* Wolf; *ente* Franzd; *ehe* ['eːə] Lug. – **B-F** *eje* KSN NAr; *ende* Lip. – ♦ **1.** 'früher; vorher' *Ehnter wår's besser* GSN. *Wann die Männer halwe bsoff sẹn, noh gehn se doch net ehnde hemm, bes se nit ganz fertich sẹn* Tschan. *Geh ehnter die Hinggle fiedre, noᵘ kannst noch imme(r) mååje gehn* Üb. *[...] du musst ehndr noch bissche wachse un greeßr wärre* GD. *De Matz hat schun die Aue zugedrickt, noch ender wie sei Kumraad ausghol hat far schlaan* MARSCHANG Tuwak 18. RA: *Je ehnde, desto besse* SA. Volksglaube: *[...] wann am awwer* [an Neujahr] *e Mannsbild ehjer winscht, noᵘ had'mr Glick* Bak. Wiegenlied: *Kindche, Bu, Bu,/ schlof ehnder wie du!/ Wannscht mers net glaawe willscht,/ schau mer mol zu!/ Macht die Wiej knick-knack,/ schlof, du liewer Dicksack!* KJ Volksgut II 22. ↑ früh 2, früher II. – ♦ **2.** 'schneller' *Ẹm äärtne Teppe geft die Millich ehnder sauer* Bill. – ♦ **3.** 'lieber' *Ehnde kaaf'e e Gaul wie e Kuh* SA. *Ees het ender druffgezåhlt, wie annre etwas Schlechtes mache* Trieb. *[...] er mecht eher sich verbrenne aus Lieb zu ihre, wie se im Stich losse* Dol Volksgut I 131. – ♦ **4.** 'leichter, wahrscheinlicher' *Endr mecht mr e Noᵘdl im Hååiwåå finne wie in deere Schubblad* Bak. *Eher mecht ich noch des ọn des mache* NP. *Eea tat's enda* Wolf. Sprichw.: *E faule Eesl trååt sich enter zu Toᵘt wie e fleißiche* KJ. *Ehnder kriest vun me Tote e Schaaß, wie vun dem e Lei* Jahrm FROMBACH 1996. – Pfälz. II 733, Rhein. II 21, Südhess. II 21, Lothr. 118 *ehnder*, Els. I 51 *ender*, Bad. I 629, WBÖ V 1247 *ê*, SSW II 114, NSSW II 276 *ehender*, Penns. 47 *ehnder, eher*.

Ehering m. – **R** *Ehring*, Pl. *-e* AB Bak DSP Kegl KSP Mar Mer; *Ehrink* GSN Orz Trieb Tschan, Pl. *-e* Trieb, Pl. *Ehringe* GSN Tschan, Pl. *Ehringge* Orz; *Ehreng*, Pl. *-e* Len. – **A** *Ehring*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Ehring*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Trauring' *breede Ehringe* KSP. *Mir han uns schun Ehringe mache geloss for unser Hochzeit* DSP. *De Ehring soll mer net veliäre, sunscht het mer kei Glick* Sad. *[...] der wu aach Eheringe un noch so teires Sach vun Gold in seim Gschäft ghat hat [...]* SCHWARZ Baschtl II 73. – Pfälz. II 734, Südhess. II 22, Bad. I 630.

Ehestand m. – **R** *Ehstand* Gis Mer NP Sack. – **B** *Ehstånd* Wolf. – ♦ 'Stand des Verheiratetseins' *[...] wie ihr eich ẹm Ehstand sollt verhalle* Sack. Brauchtum: *In de rechtse Schuh e Schlissl, was soviel bedeite hat solle, wie daß de Ledichstand zugsperrt un de Ehstand ufgsperrt is [...]* SAndr Alter 286. Hochzeitswunsch: *Brautfiehrer, halt ein,/ die Braut, die muß gebune sein/ mit einem seidnen Band!/ Ich winsch eich Glick im Ehstand!* Eng Volksgut II 286. Spruch vor dem Hochzeitsessen: *Jetz hol ich mei Weinglas in die Hand/ un winsch eich e glickliche Ehestand!* ALBA-KLING Schwob 144. ↑ Ehe. – Pfälz. II 734, Rhein. I 22, Südhess. II 23, Lothr. 118, Bad. I 630, SSW II 113, NSSW II 276, WDLeb. 204.

Eheweib n. – **R** *Eheweib*, Pl. *-er* AB Trieb. – **O** *Eheweib*, Pl. *-weiwe* SA. – ♦ 'verheiratete Frau' *Sie is e gutes Eheweib* AB. *D'Eheweiwe hän's schwer* SA. *Vun Paulisch war de Bauer Peti mitsamt seim stolze Eheweib Greti in Rosenthal, dort im Banat, ufs Kerweifescht mol ingelaad* NBZ-Pipatsch 12.12.1981 3. ↑ Ehefrau, -hälfte, Frau 3, Weib.

Ehrabschneiderei f. – **O** *Äärabschneiderei* Glog. – ♦ 'Verunglimpfung'.

Ehre f. – **R** *Ehr* verbr.; *Ähr* GD GSN; *Er* Mer; *Ihr* DSP; *Ehre* Low. – **A** *Ehr* Sad. – **O** *Ehr* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *Åhr* Glog SA; *Åhᵃ* SM. – **B** *Ehr* Lug; *Ehᵃ* Resch. – **B-F** *Ehr* Lip; *Eäh* NAr. – ♦ **1.** 'Ansehen, Wertschätzung durch andere Menschen' *Friher hat mer nor die Owrichkeide vum Darf wie Richter, Notär un Pharre Mååibeem gsteckt, far*

ihne die Ehr erweise Mar. *Der Buu tut dem alte Mann immer die Ihr erweisse, wann er ne sieht* DSP. *Du kannscht dem Mensch ach die Ehr gen* (grüßen) Mer. *Tradizion is Tradizion, un mer muss se in Ehre hale, for daß se net verlor geht* NBZ-Pipatsch 11.01. 1981 4. RA: *wetter Ehr noch Dank* Mar. *die Ehr abschneide* (verleumden, verunglimpfen) Orz. *die letzti Eh*^{a} *e*^{a}*weisn* (an jmds. Begräbnis teilnehmen) Resch. *Em Alter gebihrt die Ehr* KJ. *der Zeit die Ehr antun* ALBA-KLING Schwob 14. *in Ehre halle* Blum. Sprichw.: *Miđ'r Gawwl is e Ehr, mi'm Leffl kriit mr mehr* Nitz. *Phat sin is e Ähr, macht awwer de Sack läär* KSP. *Vill Gäst, vill Ehr* NP. *Də Nochbər hinərəm Gårte, den låßt mər wårte./ Də Nochbər newədrãã, den tut mər die Ähr ãã* HB Glog 672. Grußformel: *Habe die Ehre!* SA. *Alle Ehre un Reschpeckt* HBl. Bill 1991 68. Beteuerungsformel: *Bei meinre Ehr!* NPan. – ♦ **2.** 'Gefühl für das eigene Ansehen' *Dem derf me niks såån, der fihlt sich glei(ch) imme an de Ehr åångegriff* Eb. *[...] un sin dann mit verletzter Ehr naus* Orz. *[...] sie hat nor gschennt un gekrummlt un mich noch hart an meiner Ehr getroff* N. HAUPT Wohres 156. RA: *Der hat ke Ehr im Leib* Joh. – ♦ **3.** 'Jungfräulichkeit' *Sie hat ihre Ehr verlar* Kegl. – Pfälz. II 735, Rhein. II 22, Südhess. II 24, Lothr. 118 *Ehr*, Els. I 60 *E*^{h}*r*, Bad. I 630, WBÖ V 1716 *Êre*, SSW II 115 u. 442, NSSW II 277, Penns. 47 *ehr*.

ehren schw. – **R** *ehre* verbr.; *ere* Üb; *ihre* DSP; *ehrn* Tschan. – **A** *ehre* Sad. – **O** *ehre* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – **B** *ean* Resch. – **B-F** *ehre* Lip. – ♦ 'jmdm. Achtung erweisen' *Aldi Leit soll mr ehre* Bak. *D' Schwiegersehn kennde ihre Schwiegermuttern ehre* Lip. *In meiner Zeit, do hat mer uns alti Inbrecher noch geehrt, gschätzt un eschtimiert* NBZ-Pipatsch 19.09.1981 3. Sprichw.: *Wer weenich net ehrt, is vill net wert* War. *Weä Zät neet eät, den eät Zät aa neet* Weid. *Aldi soll mr ehre, Jungi soll mr lehre* Dar. Weihnachtswunsch: *Christkindche zart,/ wie lang han ich uf dich gewart!/ Werscht du mir Äppl un Nisse beschere,/ wer ich aa Vater un Motter ehre!* Mar Volksgut II 284. ↑ estimieren 1, respektieren. – Pfälz. II 736, Rhein. II 26, Südhess. II 25, Els. I 61 *ere*^{n}, Bad. I 631, WBÖ V 1720, SSW II 117, NSSW II 279, WDLeb. 205, Penns. 47 *ehre*.

Ehrengast m. – **A** *Ehrengascht*, Pl. *-gäscht* Sad. – **O** *Ehregascht*, Pl. *-gäscht* SA. – ♦ 'Gast, der besonders geehrt wird' *Uff Kirwei is de Richte de Ehregascht* SA. *Fia ti Ehrngäst is a Tribiehn* (Tribüne) *aufkstellt wuon* WINDBERGER Mia Reschitzara 150. – Bad. I 631.

Ehrentafel f. – **R** *Ehretååfl*, Pl. *-e* KSP. – **O** *Ehretoofl*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Gedenktafel' *De Nååme vun'de gfallene Saldate steht uff ååne große Ehretoofl* SA.

Ehrentag m. – **R** *Ehretååch* Bill KJ Wis; *Ehretach* NP Sack; *Ehretååg* Albr; *Ehrstååch* Jahrm; *Ehrntååch* Tschan; *Ehrentååch* NB. – ♦ 'Hochzeitstag; Geburtstag; Namenstag' *Ehrntååch sååt me net nor iwwe Hochzeit, åå iwwe Nååmstååch ọn iwwe de Geburtstååch* Tschan. *An ihrem Ehretach woure die Brait schwouwisch* Sack. Kinderspiel in Bill: Kinder pflücken die Samenkapsel des Löwenzahns, halten sie vor das Gesicht eines anderen Kindes u. fragen *Rufst mich ọff dei Ehretååch?* Ist die Antwort nein, sagt man: *Dann blo*^{u}*ß ich dei Licht aus!* u. pustet in den verblühten Löwenzahn. *De schenschte Tach in meim Lewe, des war unser Ehretag: im 1903 ha mr gheirat, [...]* Blum Alter 287. – Bad. I 632, SSW II 119, NSSW II 280, WDLeb. 205.

Ehrenwache f. – **R** *Ehrnwach* NP. – ♦ 'in der katholischen Kirche Wache am Grab Jesu, von Karfreitag bis zum Abend des Karsamstags' *Die ganz Zeit han zwa Schitz am Grab Ehrnwach ghall. Von Stonn zu Stonn han se sich abgelest* NP.

Ehrenwort n. – **R** *Ehrnwort* Jahrm Kegl KSP Tschan Üb; *Ehrenwort* AB Gis GSP NP; *Ernwort* Joh MF Orz Trieb Üb; *Ehrnwart* Mar; *Ehrewort* GSN Orz Sar; *Ehrewart* Eb. – **A** *Ehrewort* Sad. – **O** *Ehre(n)wort* SA; *Ährewort* Glog. – **B-F** *Ehrewoat* Lip. – ♦ 'festes Versprechen od. mündliche Versicherung' *Dei Ehrewart leit uw'um Mischthaufe* Eb. *Mi Ehrewort, es'esch wohr* Sad. *Dei Ehrenwort is'e Schubkarrerad* Gis. *Ich wer Eich saan, awer Eier Ehrwort, Ihr tut's nit in die Zeidung* Bruck Alter 308. *[...]; bei uns im Keller is'r net./ Mei Ehrewort, er kann net sin,/ weil dort sin nore Krumbre drin* VORBERGER Wu die Pipatsch 12. – Pfälz. II 737, Rhein. II 26, Bad. I 632, SSW II 119, NSSW II 281, Penns. 47 *ehrewart*.

Ehrfurcht f. – **R** *Ehrfurcht* Gis NP Trieb; *Ährfurcht* GSN. – **O** *Ehrfurcht* SA; *Ährfurcht* Glog. – ♦ 'Scheu, die auf Hochachtung beruht' *Vour weisi Hour soll mer Ehrfurcht han* Gis. *Der hot ka Ehrfurcht vor seine Eltre* NP. – Südhess. II 25, NSSW II 281.

Ehrgeiz m. – **R** *Ehrkeiz* Gis Joh NP Orz; *Ehrgeiz* Trieb. – **O** *Ehrkeiz* SA. – ♦ 'Streben nach Erfolg u. Ehre' *Mit sa Ehrgeiz hat er's weit gebrung* Trieb. *Der hat doch ke Ehrkeiz!* Joh. *Zuviel Ehrgeiz macht sicher blind un teerisch* NBZ-Pipatsch 15.12.1974 4. – Pfälz. II 737, Bad. I 632, SSW II 120, NSSW II 281, Penns. 47.

ehrgeizig Adj. – **R** *ehrkeizich* mancherorts Bak Gis Mar Mer NP; *ehrgeizich* Trieb. – **O** *ehrkeizich* SA. – ♦ 'streberhaft' *Wer ehrkeizich is, kummt weit* Gis.

Des woa a ehageiziga unt schlaua Mann [...] WINDBERGER Mia Reschitzara 279. – Bad. I 632, NSSW II 281, Penns. 47 *ehrgeizich*.

ehrlich Adj. – **R** *ehrlich* verbr.; *erlich* Freid MF. – **A** *ehrlik/ ehrlek* Sad. – **O** *ehrlich* verbr. – **B** *ealich* Resch; *ià(r)lich* Lind. – **B-F** *ehrlich* Lip. – ♦ **1.** 'aufrichtig, offen' *uffrichtich un ehrlich* Perj. *Er hat's wirklich ehrlich mid'em gemennt* Gis. *Er is doch sunscht ou ehrliche Mensch!* Lieb. *Un ehrlich gsaat hats mer aach noch immer un mei Lewelebtach gepaßt* SCHWARZ Baschtl I 9. *[...] sin mr mol ehrlich, beim Bußle muß mr sich jo net grad plooe* BERWANGER Schreiwes 102. RA: *Ehrlich währt am länkste* Freid. *Besser ehrlich sterwe, als wie in der Schand verderwe* NBZ-Pipatsch 415/ 1980 3. *Ealich geht die Welt zugrund* Resch. Reim: *Wer dorch Marjafeld kommt ohne gfoppt,/ dorch Gottlob ohne gezoppt,/ dorch Triebswetter ohne geroppt,/ dorch Bogarosch ohne gekloppt,/ des is e ehrlicher Mensch* GJ Schwäb. Volksgut 123. – ♦ **2.** 'zuverlässig in Geldangelegenheiten' *Des peinicht am, wa mer ehrlich will sin un sei Schulde zahle* Drei Alter 118. *Un dass die Kuponzählung ehrlich war, des garantier ich un mei Kullegre* NBZ-Pipatsch 19.09.1981 3. – ♦ **3.** 'beachtlich' *De Hanse Vetter het se ehrlek Teil Schläg kregt we er noch chlei gse esch* Sad. *De Chrischtjan hat schun sei ehrlichi 55 Johr uf'm Buckl ghat [...]* TANJELPHEDER G'schichte 43. – Pfälz. II 737, Rhein. II 24, Südhess. II 25, Lothr. 118, Bad. I 632, WBÖ V 1731 *êrlich*, SSW II 120, NSSW II 281, WDLeb. 205, Penns. 47.

Ehrlichkeit f. – **R** *Ehrlichkeit* mancherorts Bak Bog Gis Joh Sack Trieb. – **O** *Ehrlichkeit* SA. – **B-F** *Ehrlichkeit* Lip. – ♦ **1.** 'Aufrichtigkeit' *Er hat's mid'e Ehrlichkeit net so gnau* SA. *Mit Ehrlichkeit un Uffrichtichkeit kummt mer åångeplich net weit* Gis. – ♦ **2.** 'das Ehrlichsein, besonders in Geldangelegenheiten' *Geger um Wirt sa Ehrlichkeit hat kenner was inzuwenne ghat* Trieb. – Pfälz. II 738, Rhein. II 26, WBÖ V 1734 *Êrlichkēit*, Penns. 47 *ehrlichkeet*.

Ei n. – **R** *Ååi* verbr., Pl. *Ååjer* verbr., Pl. *Ååje* Albr Eb Rek Sack Tschak Tschan; *Åi* mancherorts Bak Bog Dar Sack Trieb Tschan, Pl. *Åjer* AB Bog MF Orz Sar Trieb, Pl. *Åje* Freid Nitz Tschan; *Ååik* Alj Altr Bir Nero NH Trau; *Åik*, Pl. *Åjer* Gutt Kegl Lieb Mar; *Eik* ND Seml, Pl. *Aajer* Seml; *Aai* mancherorts Eng GK Ket Kreuz NP Wet Wies, Pl. *Aaje* Eng Freid NP Wet Wies, Pl. *Aajer* Eb GK Jahrm; *Ei*, Pl. *-e* GSN. – **A** *Ei*, Pl. *-er* Sad. – **O** *Ei* Gal Pank SA Schir SM, Pl. *-er* Gal SA, Pl. *-e* Schir SM, Pl. *Aajer* Pank SA Schir, Pl. *Aaje* SA; *Åi*, Pl. *Åjer* Baumg Glog Lig Senl. – **B** *Ei* Kar Lug Oraw Resch Tem, Pl. *-e* Kar Oraw Tem, Pl. *-a* Resch, Pl. *-er* Lug; *Ååi*, Pl. *Eie* Ar; *Uä* Eich Weid Wolf; *Oä/ Oår*, Pl. *Oje(r)/ Oåje* Wolf; *Oaje*, Pl. *-r* Lind; Pl. *Eie* Ferd Franzd Oraw Orsch Stei; Pl. *Eier* Bok Nad Russb; Pl. *Ååje* Köng; Pl. *Åje* Sekul Weid; Pl. *Oår* Franzd; *Ooje* ASad Lind Weid Wolf. – **B-F** *Aai*, Pl. *Aaje* Lip KSN NAr; *Eik*, Pl. *Eie* Lip. – ♦ **1.** 'Vogelei, vor allem: Hühnerei' *schiine, dicke Eier* NP. *faule Ååjer* Bill. *e Kopp wie e Åi* GSN. *so gröuß wöi e Uä* Wolf. *Wie des fauli Ååi mupslt* (schlecht riecht) Bak. *Wann die Buwe von jemand faule Ååjer krin, nou gen'se dem an de Gewel geworf* (an Ostern beim Eiersammeln) Kn. *Mei Ålde måcht jetz off' d'Nåcht mit drei Eie en Kolaatschn* Franzd. *[...] er hat in die Zähnt gebohrt, sowie wann'r schun Schunkefleisch mit Aier geß hätt* TANJELPHEDER G'schichte 12. RA: *'s Åik is gscheiđer wie's Hinkl* Lieb. *Du bischt besser wie e Hund, was Ååjer fresst* (Du bist auch nichts wert.) Tsche. *Den ẹs meh wert wie en Hunt, was Ååjer frisst* NB. *Der Kerl is ke ausgebloßnes Aai wert* GSP. *Bischt du zur Arweit kummscht, leet die Katz Aijer* ALBA-KLING Schwob 10. *Du bisch e vebrihts Ei!* (zartfühlend) SA. *Das lååft ẹn der Gass rọm, wie wann't e Ååi ẹm Åårsch hätt* (ist unruhig, ruhelos) Bill. *Eich misst mer ou Åik gewwe* (sagt man, wenn gute Bekannte lange nicht zu Besuch kommen) Lieb. *Mit'em muss'mer umgehn wie mit'em roue Ååi* Gis. *wie uff Ååjer gehn* (sehr vorsichtig) KJ. *Der weeß nit, wu er's Aaj hinleje soll* (ist unsicher) ALBA-KLING Schwob 60. *Des passt wie uff's Ååi* (scherzh. für 'nach Augenmaß') Jahrm. *Åik is Åik, un wann's ou Gänsåik is* (beim Eierkauf) Lieb. *Kou Schwanz Schwåi, kou Schåål Åik* (sehr arm) Lieb. Brauchtum: *Ihr Leit, ihr Leit, ihr liewi Leit,/ es kummt die heilichi O^{u}sterzeit./ Gibt uns Ååjer, gibt uns Geld,/ Gibt uns nor was enk gefällt,/ nor ka Schlee, die tut so^{u} weh./ Die Ååjer sein gebackn,/ mer ham se heere krache,/ mer han se heere klinge,/ die Jungfrau soll se bringe./ Ååjer naus, Geld ins Haus/ Glick un Seje in des Haus!* (Lied beim Eiersammeln, zu Ostern) Mar. *[...] Glick ins Haus, Unglick heraus, ein paar Dutzend Aijer raus,/ oder mer schlaan e Loch ins Haus!* ALBA-KLING Schwob 139. Volksglaube: *Wenn ei Hu^{a}n chleine Eier leit, soll mer's iber's Dach werfe, sunscht hätt mer kei Glick* Sad. *Wann mer e Gluck åånsetzt, soll mr ihr die Ååjer erscht beim Zammleide gin, dass se die Tschipple zammhalt* Bak. Rätsel: *Wann mer's nuffwerft is'es weiß, wann 's nunnerfallt, is'es geel* (Antwort: *Es Ei.*) KSP. *Warum leejts Hinkl 's Ei?* (Antwort: *Weil's es net stelle kann.*) Ost Volksgut II 146. *Wele Vogel legt ke Eier?* (Antwort: *De Pechvogel.*) SA Volksgut II 138. Schimpfw.: *Du Ååi* (einfältiger Mensch), *hascht net kenne Owacht gin!* Bak. Spottreim: *Nikolaus geht ums Haus,/ hebt die krummi Aijer aus*

ALBA-KLING Schwob 115. *Peder, wu steht er?/ Hiner am Haus un hebt die faule Eier aus!* Ost Volksgut II 168. *Nikolaus hintan Haus,/ backt die saure Eie aus!* NKar Volksgut II 166. Kinderreime: *Sommer, Sommer, Maie,/ Vegl in die Eier,/ Vegl in die Blumen,/ de Sommer werd bal kummen!* Gert Volksgut II 277. *Summer, Summer, Maie,/ die Bube esse die Eier,/ die Mädle esse die Schale* Trieb Volksgut II 278. *Ich wåß, ich wåß,/ 's Hinkl is de Håås,/ Die Mutter leht die Ååjer nåi,/ Un sååt, 's war de Håås* (sagt man zu Ostern) Lieb. Reigen: *Ringe, ringe, rååje,/ die Katz fresst die Ååjer,/ de Hund fresst de Kuche,/ do muss die Mutter fluche,/ Geh'mer an de Hollerbusch,/ mach mer alli kusch, kusch, kusch* Wis. *Ringe, ringe, rååje,/ de Betjar fresst die Ååjer,/ de Betjar fresst e Kuche,/ dåå muss die Mutter fluche [...]* Albr. *Ringel, ringel, raaje,/ die Hinkle leje Aajer,/ hinner's Loch, vor's Loch,/ Motter un Vatter finne's doch./ Kutschi, kutschi, kaaje* (Die Kinder bilden einen Kreis u. gehen, laufen, hüpfen im Kreis herum u. singen; meistens um einen Baum. Beim letzten Vers ducken sie sich alle auf die Erde.) Jahrm. *Ringe, Ringereijer,/ die Hinkle lejn die Eier,/ sie lejn se in de Hollerbusch,/ mach mer alli kusch, kusch, kusch!* Orz Volksgut II 287. *Ringe, Ringereije,/ de Has lejt die Eie,/ lejt se newes Loch,/ de Niklos find se doch!* Kreuz Volksgut II 287. *Ringl, Ringlreije,/ Busche, Busche, Peie,/ Hahn huckt u'm Hollerstock,/ lejt a Korb voll Eier. Kikeriki!* GSN Volksgut II 288. *Ringe, Ringareuje,/ Katzn fressant Eua;/ Birnbaam, Opflbaam,/ schau ma, wo de Tod herkam! Kikeriki!* ASad Volksgut II 288. *Ringe, Ringe reije,/ die Buwe wille Eier,/ die Mädle wille Blume,/ de Summer werd schun kumme* Wies Volksgut II 289. *Heije, popeije/ schlaan's Gickele tot,/ es leit keine Eier/ un fresst mer mi Brot* Sad. Auszählreime: *Kieh kumme,/ Schelle brumme,/ Gras in die Krippe,/ Millich in die Tippe,/ Speck un Eier in die Pann,/ is a gute Ackersmann* Wies Volksgut II 220. *Endl, Wendl, loß mich lewe,/ wer dr e scheene Vogl gewe!/ Vogl kann dir Eier leje,/ Eier kannscht verkaafe,/ Geld kannscht versaufe,/ nacki, placki muscht no laafe!* Perj Volksgut II 202. *Bäcker werd de Semmel gen,/ Semmel erst em Hehndl gen,/ Hehndl werd de Eie gen,/ Eie werst verkaufn/ und das Geld versaufn!* Tschan Volksgut II 202. *Warm, kalt, heiß,/ Eia, Eia, Eiaspeis!* Tem Volksgut II 223. Kniereiter: *Bier ins Kriegl for de Vetter Michl,/ Eier in die Kuchepann, morje kumm mer wieder haam!* Eich Volksgut II 69. Spiel, bei dem beim letzten Satz die Nase des Kindes zwischen Zeige- u. Mittelfinger genommen wird: *En unsrem Garte steht a Baam,/ uf dem Baam is e Nescht,/ in dem Nescht is e Ei,/ in dem Ei is e Dotter,/ in dem Dotter is e Häsche,/ der beißt unsrem Hansi ins Näsche!* Sack Volksgut II 37. Beim Schaukeln: *Huta, Palinka,/ um zwaa Kreiza Paprika!/ Paprika is teia,/ kauf me rote Eia!* NKar Volksgut II 88. – ♦ **2.** 'Insekteneier' *De Schååbescheiser* (Schabe) *leet sei Ååjer im Pelz un richt grose Schååde åån* Trieb. *Die Flettermais* (Schmetterlinge) *leje Ååjer uff die Beem* Schönd. *De Fluin legn vüll Åje* Weid. – Pfälz. II 738, Rhein. II 27, Südhess. II 26, Lothr. 118, Els. I 2, Bad. I 633, WBÖ V 1352, SSW II 122, NSSW II 283, WDLand. 189, WDLeb. 206, Penns. 116 *oi*.

ei Interj. – **R** *ei* verbr. – **O** *ee* SA. – **B** *ei* Ar. – ♦ **1.** drückt Verwunderung, Staunen, Freude aus *Ei, wirklich Nochberin, du kannscht Getangge leese!* Trieb. *Ei, die Häärische do^{u}, die sen jo^{u} so^{u} dọmm, de ka' mer jo sokåår Hundsdreck verkååfe* Sack. *Und denkt drbei: Ei, schaut mol do* SZIMITS Lerche 20. *Ei, was a Weib! Ei, was a Weib!* Blum Volksgut II 64. – ♦ **2.** drückt Vorwurf, Ärger, Unwillen aus *Ei, ei!* Jahrm. *Doneilich Obets wär'ich wu geween, ei, han jo die de Hund åå'mer gschickt* Trieb. *Ei do ment m'r jo grad 's wär 's letschti* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 1937 33. *Ei Kruziterke, Hasefuß,/ daß ich dei Nas drufstuppe muß!* VORBERGER Wu die Pipatsch 57. – ♦ **3.** als Einleitung einer Antwort; Reim: *[...] saa mer mol, wu steht dei Bett?/ Ei, hinerm Owe stehts im Eck [...]* Pes Volksgut II 54. Kinderreim: *Schaut nor, wer hat des Kind gewäsch?/ Ei's Godl mit der Kleppertäsch* ALBA-KLING Schwob 120. Lied – ♦ **4.** in Anreden; Lied: *Ei, Bauer, was koscht dei Hei,/ ei, Bauer, was koscht dei Kerweihei,/ heissa, heissa, Kerweihei,/ ei, Bauer, was koscht dei Hei?* ALBA-KLING Schwob 135. – ♦ **5.** drückt in Verbindung mit ja eine verstärkte Bejahung aus *„Gel, du hast net gemach was'ich gsååt han?" „Ei joo, ich han's schon gemach."* KSP. *Ei jo, Vetter Lorenz. Ich sin fertich wor* N. HAUPT Wohres 144. – Pfälz. II 742, Rhein. II 27, Südhess. II 31, Els. I 3, Bad. I 634, WBÖ V 1383, SSW II 122, NSSW II 283, Penns. 47.

eibil Adv. – **A** *eil/ eibel/ eibil/ eiwil* Sad. – ♦ 'immer' *D' Muätter esch eibil deheim* Sad. *Un wenn do d'Buebe mit de Roß zu de Maarscht in d'Roßschwemme gritte sein, sein aiwil Zwetschge abgrisse wore* Sad Volksgut I 153. ↑ alleweil 1, allemal, allfort.

Eibisch m. – **R** *Eiwisch* Lieb NP Tsche Üb; *Ååiwisch*, Pl. *-e* Bill. – ♦ 'Hibiskus' *De Eiwisch gett im Gåårte åångebaut un bliht weiß-reetlich. Mer verwent die Blädder un di Worzle. Si sin gut for de Huuschte* Tsche. *Die Strooß hat ausgschaut wie a ufgfahreni Hutwad, Ebisch un Rohr uf alli zwei Seite [...]* TANJELPHEDER Pollerpeitsch-Kulenner 1937 84. – Pfälz. II 743, Südhess. II 32, Bad. I 634, WBÖ V

1390, SSW II 124, NSSW II 287.

Eiche(l) f., (m.) – **R** *Ååich,* Pl. *-e* Bill Eb KJ Low; *Ååiche* Mar; *Ååichl* Grab Len Üb; *Aaich*, Pl. *-e* NP; *Eich* KJ Paul Wies; *Aaichl* NS; *Eichl* ND; *Eiche* Mer SAndr. – **O** *Eichl* Pank Schir; *Eiche* Pank. – **B** *Eichn*, Pl. wie Sg. Franzd Kar Oraw Stei; *Eiche* Det Franzd, Pl. *Eichen* Det; *Oiche* ASad Weid Wolf, Pl. wie Sg. ASad, Pl. *-e* Wolf; *Ååiche* Weid; *Oichn* Lind. – **B-F** *Eich* Lip. – ♦ **1.** 'großer Laubbaum mit hartem Holz, kleinen, gelappten Blättern u. Eicheln als Früchten, Quercus' *Em Wald stihn su vill dicke Aaiche* NP. *De olte Oiche is scho moarsch* [moarʒ] Wolf. *Das war gut, denn bald sein die zwaa altn Eichl ausgmacht wordn* MOKKA Traumhansl 125. Auszählreim: *Eiche, Buche, Tanne,/ du muscht fange!/ Tanne, Eiche, Buche,/ du muscht suche!* Eng Volksgut II 213. ↑ Eichenbaum. – ♦ **2.** 'Holz der Eiche' *Jo, Herr Richter, finf Meter un alles in Scheitle, ke Prigl derbei un lauter Aiche* SCHWARZ Baschtl II 53. – Pfälz. II 743, Rhein. II 44, Südhess. II 33, Lothr. 118 *Eich*, Els. I 11 *Eich*, Bad. I 635, WBÖ V 1393, SSW II 125, NSSW II 288, WDBau. 209 and. Bed., WDLand. 190, Penns. 46 *eeche*.

Eichel f. – **R** *Ååichl* verbr., Pl. *-e* verbr., Pl. *-n* Gutt, Pl. wie Sg. Bak; *Ååichel* mancherorts Bir Dol KO NB Tschaw, Pl. *Ååichle* Dol Ghil Gis Ob, Pl. *Ååicheln* NB; *Åichl* mancherorts AB Mar Nitz Trau Tschak War, Pl. *-e* Nitz Tschak War, Pl. *(-e)* AB, Pl. wie Sg. Mar Trau, Pl. *-n* Tschan; *Åichel*, Pl. *-e* Bir GSch KSP Low; *Ååchl*, Pl. *-e* Blum Hatz Könh Paul Rek; *Åchl*, Pl. *-e* Jahrm Tschaw; *Eichl* mancherorts Albr Kreuz NP Orz Wies, Pl. *-e* GSN NP, Pl. wie Sg. Paul Wies, Pl. *Aaichle* GK; *Eichel* Den Seml, Pl. *-n* Den; *Euchl* Gutt. – **A** *Eichle* Sad. – **O** *Eichel* Gal SA Schir, Pl. *-e* Gal Schir, Pl. wie Sg. SA; *Åichel*, Pl. *-e* Baumg; *Åchl*, Pl. *-e* Glog; *Aachl*, Pl. wie Sg. SM. – **B** *Eichl* Gat Oraw Stei, Pl. *-n* Oraw Stei; *Eichel*, Pl. *-n* Det Russb; *Åichl*, Pl. *-e* Nad; *Oichel*, Pl. *-e*, Dim. Sg. *Oicherl*, Dim. Pl. *Oicherle* Wolf; *Oichl*, Pl. *-n* ASad; Dim. Sg. *Oichetle* Weid. – **B-F** *Eichl*, Pl. *-e* Lip. – ♦ **1.** 'Frucht der Eiche' *gsund wi e Ååichl* KJ. *Die Åichl sin langlecht* Trau. *Die Ååchl fresse die Schwein* Paul. *Ich wor schun efter im Wald Ååichle sammle for unser Schwein* NB. *So kleene Eichle han ich gsetzt, nit Bääm – Eichle, de Kern han ich gstoppt* Low Alter 370. RA: *A blinti Sau find åå alz a Ååichl* (wenn einer ungeschickten Person etw. gelingt) Nero. Kinderreim: *Schelle, Schippe, Aichle,/ Großi muss mer schmaichle* ALBA-KLING Schwob 118. – ♦ **2.** 'Verzierung an der Vorhangstange' War. – ♦ **3.** Pl. 'Farbe der deutschen Spielkarten, deren Kennzeichen Eicheln sind' *Er hat laude Eichel in de Hånd* SA. *Er spielt Eichle aa* Sad. *Schelle stecht Ååichl* Trieb. *[...] wann Aichl Trump is* [...] SCHWARZ Baschtl I 129. – Pfälz. II 744, Rhein. II 47, Lothr. 118, Els. I 11, Bad. I 635, WBÖ V 1399, SSW II 126, NSSW II 289, WDLand. 191, Penns. 46 *eechel*.

Eichelass m., f. – **R** *Ååichlass* Üb. – **O** *Eichelass* SA. – **B** *Eichlåås* Lug. – ♦ 'deutsche Spielkarte' *De Tone hat de Eichelass* SA. *Die Eichlåås (beim Kårtnspieln) is die Bindemasterin* Lug. *[...] wie so a Bauerhand zum Beispiel die Aichlas uf de Wertshaustisch kloppe kann [...]* SCHWARZ Baschtl I 129. – WBÖ I 401 *Eichelass*.

Eichelbaum m., s. Eichenbaum.

Eichelholz n., s. Eichenholz.

Eich(el)katze f., **Eichkätze(r)l** n., **Eichkätzchen** n. – **R** *Ååichlkatz*, Pl. *-e* Eb Trieb, Pl. *-e* Eb, Dim. Sg. *Åichlkätzche* Eb, Dim. Pl. *Åichlkätzcher* Eb; *Ååichkatzl* Bak Üb, Pl. *-e* Bak; *Åichkatzl*, Pl. *-e* MF; *Åichkätzl*, Pl. *-e* Bak; *Eichkätzchen* Altr Bir Gert Hatz. – **O** *Eichkätzle* SA. – **B** *Eichkatzl* Franzd Lug NKar Tem, Pl. *-n* Lug, Pl. wie Sg. NKar; *Eichkåtzl* Kar; *Eichkätzchen*, Pl. wie Sg. Bus; *Eichlkatz/ Eichlkatzl*, Pl. *-e* Wet; *Oichkatzl*, Pl. *-e/ -n* ASad Lind Weid Wolf; *Åichkatzl*, Pl. *-e* Lind; *Aachkatzl* Ar Sas Stei Wolf, Pl. *-n* Wolf; *Achkatzerl*, Pl. *-n* Resch. – **B-F** *Eichkatzl* NAr. – ♦ 'kletterndes, rot- bis schwarzbraunes Nagetier mit langem, buschigem Schwanz' *Die springt wie a Åichlkatz* Eb. *D'Oichkatzl san brãu und kinnend hupfe* ASad. *Duät saan vill Achkatzln droom am Baam* Wolf. *Da homants auf de grossen Muntje irnd en groussen Biern gschossn, allerhand Gajer, [...], Oichkatzle, [...]* NBZ-Pipatsch 17.10. 1981 4. ↑ Eichhörnchen, Waldkatzel. – Pfälz. II 750, Rhein. II 45, Südhess. II 37, Els. I 485, Bad. I 637, WDLand. 191.

eiche(l)n schw. – **R** *eiche* mancherorts AB Bak Eb GSN Üb; *ååiche* Gutt Trieb; *åiche* Sar; *åichle* Kegl; *åichen* Tschan. – ♦ 'Maße, Messgeräte amtlich prüfen u. mit der Norm in Übereinstimmung bringen' *Die Wo^{u}ch stimmt nimmer, ich glååb, di Gwichte misse geeicht werre* Eb. *Des Fass muss geåichlt werre* Kegl. – Pfälz. II 746, Rhein. II 49, Südhess. II 35, Bad. I 636, WBÖ V 1403.

Eichelwald m., s. Eichenwald.

Eichenbaum, Eichelbaum m. – **R** *Ååichlbååm*, Pl. *-beem* DSP GSP Gutt KJ NB Nero; *Ååichlebååm*, Pl. *-beem* Tsche; *Ååichelbååm*, Pl. *-beem* Gis GSch KO Mar Tschaw; *Ååichlbo^{u}m* Jahrm; *Åichlbåm*, Pl. *-beem* AB Kegl Lun Sar Trau Trieb Tsche; *Ååichebååm* Bak Eb Freid Ghil Klop KSP Nitz Ob Trieb, Pl. *-beem* Ghil KSP Nitz Ob Trieb, Pl. *-beemer* Bak; *Åichebååm* Bir; *Ååichebo^{u}m*, Pl. *-beem* Mar Üb; *Ååichebom* Freid; *Åichelbååm* Dol; *Eichlbååm* Albr Gis, Pl. *-beem* Albr; *Eichelbååm*, Pl. *-beeme* Den; *Eichl-*

båm, Pl. *-beem* Tschan; *Eichlbaam* NP; *Eichebååm* Bill Orz, Pl. *-beem* Bill; *Aaichlbaam* AB GK Low Tsche; *Aaichlbååm* KJ; *Åchlbom*, Pl. *-beem* Blum; *Ååchlbååm* Könh SAndr, Pl. *-beem* Könh; *Ååchlboom*, Pl. *-beem* Paul; *Oichlbåm*, Pl. *-beem* MF. – **A** *Eichlebaum*, Pl. *-baim* Sad. – **O** *Aachebååm* Gal Schir; *Eichebaam* Pank; *Åichelbååm* Baumg; *Ååchebo^{u}m* Glog; *Eich(e)(l)bååm*, Pl. *-beem* SA. – **B** *Eichnbaam* Franzd Russb; *Eichbaam* Gat; *Åichlbååm*, Pl. *-beem* Nad; *Aachlbaam*, Pl. *-e* Stei; *Oichebaam*, Pl. *-e* ASad. – **B-F** *Eich(e)lba(a)m*, Pl. *-beem* Lip. – ♦ 'großer Laubbaum mit hartem Holz, kleinen, gelappten Blättern u. Eicheln als Früchten, Quercus' *De Åchlbom is vum Blitz getroff wår* Blum. *Die minste Beem in unsrem Wald sin Ååichebeem* DSP. *Die hun mer ausm Bruckenauer Wald – meistns jungi Aichebääm, so a zehn, zwelf Meter hoch – gebrung* Jahrm Alter 381. ↑ Eiche 1. – Pfälz. II 746, Rhein. II 46, Südhess. II 33, Lothr. 118, Els. II 44 *Eichbaum*, Bad. I 635, WBÖ II 637 *Eich[en]pāum*, SSW II 124, NSSW II 290, WDBau. 210, WDLeb. 206, Penns. 46 *eechebâm*.

Eichenblatt n. – **R** Pl. *Ååichblädder* Tsche; Pl. *Ååichebläddr* Bak. – ♦ 'Blatt der Eiche' *Wann die Ååichbläddder im Herbscht truckle, falle'se erscht im nekschte Frihjor ab* Tsche. Brauchtum: *No^{u} dr Kerich* [an Fronleichnam] *han di Leit sich alli vun die Ååichebläddr un vun dem Gräs gholl un drhååm is'es im Viech gin wo^{u}r, das'es net krank werd* Bak. – Südhess. II 33 *Eichblatt*, Rhein. II 46 *Eichenblätter*, NSSW II 290, WDLand. 191, Penns. 46 *eecheblât*.

Eichenholz, Eichelholz n. – **R** *Ååicheholz* DSP GSP Hatz Jahrm KSP Orz Trieb Üb; *Åichlholz* AB Kegl Sar Tschan Tsche Trieb; *Ååichehols* War; *Eicheholz* Mer Orz; *Eichnholz* Tschan. – **A** *Eicheholz* Sad. – **O** *Aicheholz* SA. – **B** *Eichnholz/ Åichnholz* Lug; *Eicholz* Oraw. – ♦ 'Holz der Eiche' *Es Ååicheholz is stark hartes Holz* DSP. *Vum Åichlholz macht mer Zimmereinrichtunge* AB. *Eichnholz mächt em Binder Stolz* Lug. *Es war immer froh un gsund gewest/ Noch frisch un stärk wie Aicheholz* PAPE Mei Giseladorf 7. – Pfälz. II 747, Rhein. II 46, Südhess. II 35, Bad. I 636, SSW II 126, NSSW II 291, WDBau. 211, Penns. 46 *eechehols*.

Eichenwald, Eichelwald m. – **R** *Åichlwald* AB Kegl Sar Trieb Tschan; *Ååichewald* GSP KSP Trieb; *Eichenwald* GSN. – **A** *Eichlewald* Sad. – **O** *Eichewald* SA. – **B** *Oichewo^{u}ld* Wolf. – ♦ 'Wald aus Eichen' *Bei Steierdorf in de Näh is e scheener Ååichewald* KSP. *Do vore am Wasserloch den große Eichewald, dee han ich gsetzt* Low Alter 370. – Pfälz. II 747, Südhess. II 35, Bad. I 636, SSW II 127, NSSW II 292, WDLand. 191.

Eichhörnchen, Eichhorn n. – **R** *Eichhernchen* verbr., Pl. wie Sg. mancherorts GK Grab Joh Tsche, Pl. *Eichherncher* Bill NB Tschan, Pl. *Eichhernche* Albr; *Eichhernche* mancherorts DSP GJ KB Perj Sack, Pl. *-r* Perj Sack GJ GSP KSP; *Eichhornche* Tsche; *Eichhernschi*, Pl. *Eichhernschjer* NP; *Eichhänl* Gutt; *Ååichhernchen*, Pl. wie Sg. Bog Mer; *Åichhörnchen* Kegl; *Eichhorn* Det Trieb. – **A** *Eichhörnchen* Sad. – **O** *Eichherrche* Pank; *Eichhernhe*, Pl. wie Sg. SA. – **B-F** *Eichiänchen* NAr; *Eichhernchen*, Pl. wie Sg. Lip. – ♦ 'kletterndes, rot- bis schwarzbraunes Nagetier mit langem, buschigem Schwanz' *Der is so flink wie e Ååichhernchen* Bog. *Der kann hopse wie e Eichhernche* (ist flink) KSP. *Aach es Eichhernchen un de Aff ke(nn)'mer aus die Biicher* GK. ↑ Eich(el)katze, Waldkatzel. – Pfälz. II 749, Rhein. II 45, Südhess. II 36, Els. I 372 *Eichhörmlin*, Bad. I 637, SSW II 126, NSSW II 291 *Eich(en)hörnchen*, Penns. 46 *eechhærnche*.

Eichkätzchen n., s. Eich(el)katze.

Eichkatze f., s. Eich(el)katze.

Eichkätzel n., s. Eich(el)katze.

Eid m. – **R** *Eid* Kreuz Mer Trieb Üb Wies. – **A** *Eid* Sad. – ♦ 'nach fester Formel feierliche Bekräftigung einer Aussage' *Sie hat falsche Eid abgleet* Gis. ↑ Schwur. – Pfälz. II 753, Rhein. II 50, Südhess. II 37, Lothr. 118, Els. I 15, Bad. I 638, WBÖ V 1409, SSW II 127, NSSW II 293, Penns. 46.

Eidechse(l), Erdechse f., (n.) – **R** *Eedechs* verbr., Pl. *-e* verbr., Pl. wie Sg. Jos; *Eedechs* ['e:dɛçs] Ket; *Eedechsl* Altr Den Morw; *Edechs*, Pl. *-e* GSN Low NP; *Eetechs* mancherorts Alex Djul Drei Len Tschan Uiw, Pl. *-e* mancherorts Alex Bill Len Wis, Pl. *-n* Tschan; *Etechs*, Pl. *-e* Drei Wies; *Eidechs* ['aitɛks], Pl. *-e* mancherorts Alj Freid NH Pes Schag; *Eidechs* ['aitɛçs] Ofs; *Eidechsl* mancherorts Alj Charl Ghil Rek Tschak, Pl. *-e* AB Bak Charl GK, Pl. wie Sg. Alj; *Eitechs* Kreuz Mar Wies, Pl. *-e* Mar; *Eitechsl*, Pl. *-e* KJ; *Ååidechs*, Pl. *-e* Bak Könh; *Ååidechsl* Par; *Ååitechs*, Pl. *-e* Grab; *Åitechs* ['åiteçs], Pl. *-e* Bruck Jahrm; *Åådechs*, Pl. *-e* Könh; *Eerdechs*, Pl. *-e* Freid; *Eerdechsl* Albr Schönd, Pl. *-e*/ wie Sg. Schönd; *Erdechsl* mancherorts Dar Grab Kegl Nitz Tschaw Wet, Pl. *-e* AB Kegl Wet Grab, Pl. *-n* NPan; *Ärdechsl* Albr Back Grab Mar Nero Nitz Schönd, Pl. *-e* Mar Nero; *Ärdechsl* Grab Nitz NP; *Ärdechs* Albr; *Ertechs* Ob; *Eedechsl*, Pl. *-e* Altr Beth; *Erdhex* Seml; *Erdhexl* Ost; *Hedechs*, Pl. *-e* Trieb; *Heidechsl*, Pl. *-e*/ *Håidechsl* ['håiteçsl], Pl. wie Sg. Paul; *Haathechs*, Pl. *-e* ND; *Eetechs*, Pl. *-e* Ben; *Euchtechsel/ Håårtechsl*, Pl. wie Sg. Gutt. – **A** *Eidechsle/ Eidechsli/ Hegezle/ Hegezli/ Egezli* Sad. – **O** *Eidechsle/ Heidechsle*, Pl. wie Sg. SA; *Eidechsl/ Hoitechsel*, Pl. *-e*/ *Hoitechsle*

Baumg; *Eitechsn* Mat SM; *Heidechsl*, Pl. *-e* Gal Pank; *Heitechsl* ['haiteçsl], Pl. *-e* Schir; *Håitechsl* Glog Senl, Pl. *-e* Senl, Pl. wie Sg. Glog; *Hadahechs* GranA. – **B** *Adachs(e)l*, Pl. *-n* An GPer Nad Oraw Resch Russb Sekul; *Aadachsl* Ferd Oraw Russb Sas Stei, Pl. *-n* Ferd; *Adachsln*, Pl. wie Sg. Franzd; *Adechsl* Bok Oraw, Pl. *-n* Oraw; *Ådachs(e)l* Nad Stei, Pl. wie Sg. Nad, Pl. *-n* Stei; *Eitechsen* Resch; *Eidechs* Det Gat Lug, Pl. *-n* Lug; *Eidechs(e)l*, Pl. *-n* Bok Kar; *Eidachs(e)l* Franzd NKar Orsch Wolf, Pl. wie Sg. NKar Orsch, Pl. *-n* NKar, Pl. *-e* Wolf; *Eedechs*, Pl. wie Sg. NKar; *Eetechs*, Pl. *-e* Win; *Erdachsl*, Pl. *-n* Bus; *Heidachsl* Eich Lind, Pl. *-n* Eich, Pl *-e* Lind; *Heitachsl*, Pl. *-e* Wolf; *Haadachsl*, Pl. *-e* ASad Weid; *Hadachsl* NKar Weid, Pl. *-e* NKar; *Hadachs* Weid; *Haatachsl*, Pl. *-e* ASad. – **B-F** *Eidechsl* ['aideçsl]/ *Eitachsl*, Pl. wie Sg./ Pl. *-e* Lip; *A(a)dachsl* KSN NAr, Pl. *-n* KSN, Pl. wie Sg. NAr. – ♦ 'flinke, kleine, Wärme liebende Echse von grüner bis brauner Färbung, mit langem, leicht abbrechendem Schwanz, Lacerta agilis' *so flink wie e Hedechs* Trieb. *so gschwind wi'a Adachsl* Resch. *so wuslich wie e Eetechs* (unruhig) Hatz. *Dje Kjel* (Kerl) *krawwlt wie e Adachsl* NAr. *Jmd. hot e Gall wie e Eedex* Jahrm FROMBACH 1996. *Der Kell schält sich wie e Eitechsl* KJ. *Di Eetechse sin so grin-gro* Alex. *Die Eiteche leje ihre Åier frei uff's Feld* Ben. *Wen me'r'en Hadachsl'n'Schwuäf oohaut* (abhaut), *wo"chst e bis af' d'Nåcht wiede nåche* ASad. *Der Schmetterling haasst dort* [in Saderlach] *Ruupevegeli, die Eidechse Hegetsli [...]* NBZ-Pipatsch 06.06.1981 4. ↑ Idriz, Vierfüß(l)er. – Pfälz. II 753, Rhein. II 51, Südhess. II 38, Lothr. 118, Els. I 22 *Egedechse*, Bad. I 638, WBÖ V 1414, SSW II 128, NSSW II 294, WDLand. 192, Penns. 48 *eidechs*.

Ei(er)dotter m., (n.) – **R** *Ååitotter* Den Gier Gis Jos KJ KO; *Ååitotte* Rek; *Ååidotter* Altr; *Ååitodder* Bill Üb, Pl. *-toddre* Bill, Pl. *-teder* Üb; *Ååidodder* Trieb; *Ååitottr*, Pl. *-tottre* Bak; *Ååjertotter* Bir Bruck Dol Gis Orz, Pl. wie Sg. Gis, Pl. *-tottre* Orz; *Ååjertodder* GSP; *Ååjertođđer*, Pl. *-teđđre* DSP Jahrm; *Ååjetotte* Eb; *Ååjetodder*, Pl. *-toddre* SAndr; *Åjertotter* AB Kegl Ofs, Pl. *-tottre* AB Ofs; *Åjertodder* AB Sar, Pl. *-toddre* Sar; *Åjerdotter* Lieb; *Åjetotter* Kegl; *Åitotter*, Pl. *-tottre* Grab Orz; *Åitodder*, Pl. *-toddre* Mer; *Åitoode*, Pl. *-n* Tschan; *Aajetotte* Beth; *Eietotter* Freid; *Aajertodder* NP; *Ojertoter* Kegl; *Oajetodder* NPan; *Eitotter* Bir GSN Sar, Pl. wie Sg. Bir, Pl. *-tottre* GSN; *Eitodder*, Pl. *-toddre* GSN; *Eiertotter* Ket. – **A** *Eitotter*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Ei(e)totte*, Pl. *-r* SA; *Eidotter* Schir. – **B** *Ei(e)totte* Franzd; *Ojetuudre* Wolf. – ♦ 'gelbe, kugelige Masse des Vogeleis, besonders des Hühnereis' *Der Eitotter is schen giil* Sar. *A jedes will besser wise, wie viel Aiertottre in die grührti Backerei kumme soll [...]* TANJELPHEDER G'schichte 44. ↑ Dotter, Ei(er)gelb. – Pfälz. II 754, Rhein. II 39, Südhess. II 40, Bad. I 639, WBÖ V 215, SSW II 129, NSSW II 299, WDLand. 192, Penns. 116 *oidotter*.

Eiergebacks n. – **R** *Åjegebacks* Tschan. – ♦ 'Eierpfannkuchen' *Das Åjegebacks ẹs fertich* Tschan. ↑ Eierkuchen, Palatschinken, Pfannkuchen, Platschinta.

Ei(er)gelb n. – **R** *Ååjergeel* Aur Ghil Gis GSch Üb; *Åigeel* Kisch Üb; *Eiergeel* GSP Ket; *Eigelb* NP. – **B-F** *Aajegelb/ Eigelb* Lip. – ♦ 'gelbe, kugelige Masse des Vogeleis, besonders des Hühnereis' *Tu wenichschtens e Ååjergeel in di Supp* Gis. *In dem Taaich brauch me zwaa Eigelb* Lip. ↑ Dotter, Ei(er)dotter. – Pfälz. II 759 *Eigelb*, Rhein. II 39, Südhess. II 47 *Eigelb*, Els. I 641, Bad. I 641, NSSW II 301.

Ei(er)keim m. – **R** *Ååikeim*, Pl. *-e* GSP; *Åjekeim* Tschan. – **O** *Eiekååime*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'im Ei enthaltener Keim' *Wånn'me d'Gluck åsetze, muss'me de Eiekååime kontrolliere* SA.

Ei(er)klar n., (m.) – **R** *Ååjerklår* Mer; *Ååiklår* Rek; *Eieklar* ND; *Eierklor* NP. – **A** *Eierchlor* Sad. – **B** *Eikloar* Franzd; *Eikloa* Ferd; *Eiklaar* Kar; *Oje'klor* Wolf. – **B-F** *Eierklår* Lip. – ♦ 'Eiweiß eines rohen Eies' *Es Eieklar schlaat mer Schnee* ND. *Des wår e Melspeis mit laute Eierklår* Lip. *[...] un uf a feine Kuche pickt mer mit Aiklor halweti Haslnusse oder Ziwewe [...]* SCHWARZ Baschtl I 128. ↑ Dotter 2, Ei(er)weiß 1, Weißes. – Pfälz. II 755, Rhein. II 41, Els. I 497, Bad. I 640.

Eierkohle f. – **R** Pl. *Ååjerkohle* Perj. – ♦ 'Eierbrikett'. – Südhess. II 41.

Eierkopf m. – **R** *Ojerkopp* Nitz. – **B** *Eiekopf* Tem. – ♦ **1.** 'eiförmiger Kopf' Nitz. – ♦ **2.** Schimpfw. in Tem. – Pfälz. II 755, Rhein. II 41, Südhess. II 41, Bad. I 640.

Eierkorb m. – **R** *Ååjerkorb*, Pl. *-kerb* Trieb; Dim. Sg. *Ååjerkerwl* Fib Schönd. – **A** *Eierchorb*, Pl. *-cherb* Sad. – **O** *Eiekåreb*, Pl. *-kereb* SA. – ♦ 'Korb zum Transport von Eiern' *Ma Oma trååt die Ååjer im Ååjerkorb uw'um Måårk* Trieb. *Die hinri Bänk sin meischtns voll mit Aierkerwle, gschlumpter Woll, mit Aragaze* (Gasherden) *[...]* NBZ-Pipatsch 22.12.1974 4. Spottreim: *Is des nit die Bos Bärwl?/ Hot die nit a Eierkerwl?* Gutt Volksgut II 153. – Pfälz. II 755, Rhein. II 41, Südhess. II 41, NSSW II 300.

Eierkuchen m. – **R** *Åjerkuche* AB Kegl MF Orz Sar Trieb; *Ååjerkuche* GSP Üb; *Ååjerkuuche* Trieb; *Eierkuche* ND. – **B** *Ojekuche* Weid. – **B-F** *Eiekuche* Lip. – ♦ 'Eierpfannkuchen' *Ba uns git oft Ååjerkuu-*

che gemach Trieb. *Der Eiekuche is gut geback* Lip. ↑ Eiergebacks, Palatschinken, Pfannkuchen, Platschinta. – Pfälz. II 756, Rhein. II 41, Südhess. II 41, Penns. 116 and. Bed.

Eierlikör m. – **R** *Ååjerliker* DSP Üb; *Ååjerlikär* GSP Sar; *Åjeliker* Tschan; *Åjerlikär* AB; *Ååjerlikör* KSP Mer; *Ååjerlikerr* Trieb; *Åjerlikörr* Kegl; *Eierliker* NP; *Eierlikör* GSN. – **O** *Eieliikär* SA. – **B** *Ialikea* Resch. – ♦ 'aus Alkohol, Eiern u. Zucker hergestellter Likör' *Geh bring die Flasch Ååjerliker raus* Üb. *Die Heerische trenken Eierliker* NP. *Gister wor ich bei Wenniches måje un dort han'ich sehr feine Ååjerlikör getronk* KSP.

Eiernudeln Pl. – **R** *Ååjernudle* Trieb; *Ååjernuddle* Perj. – **O** *Eienuddle* SA. – **B** *Eianuurl* Resch. – ♦ 'mit Eiern bereitete Nudeln' *Die Ååjernudle schmecke mit Leckmeerich* Trieb. *[...] waich wie Samet, schnittlich wie Aiernudle [...]* SCHWARZ Baschtl I 23. – Pfälz. II 756, Rhein. II 42, Bad. I 640.

Eierschale f. – **R** *Ååjerschåål*, Pl. *-e* mancherorts Bill Jahrm Mar Perj Wis; *Ååjeschåål*, Pl. *-e* Albr; *Ååjrschåål*, Pl. *-e* Bak; *Åjerschål* Kegl Sack Sar Trieb, Pl. *-e* Kegl Sar, Pl. *-scheele* Trieb; *Åjerschåål*, Pl. *-e* Lieb Orz; *Åjeschål* Tschan; *Åjerschal*, Pl. *-e* AB; *Eierschål*, Pl. *-e* GSN; *Eieschaal* Wies. – **A** *Eierschaale*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Eieschaale/ Aajeschåle*, Pl. *Eieschaale* SA; *Ååjerscheel* Glog. – **B** *Ojescheln/ Ojeschet* Wolf; *Ojescholn* Weid; *Oajeschölln/ -schölle* Lind; *Eischal*, Pl. *-schäle* Kar; Pl. *Eieschäle* NKar; Pl. *Eiaschela* Resch; Pl. *Eiescholen* Franzd; Pl. *Oojeschüle* ASad. – ♦ 'Schale des Eis' *Ååjerschååle fein vermischt mit Honich sin gut for's Knoche stärke* Perj. *Die trockene Eieschäle werd beu unz dene Hehne hingschmissn* NKar. *Wenn die Eierschalen waach sein, soll sie von der Mischung trinken* TIETZ Täler 283. RA: *Där hat noch die Åjerschååle an'die Ohre picke* (ist zu jung, unreif) Bak. Volksglaube: *Wann im Stall unnr die Brucke Hour odr Ååjrschååle leije, no krepiert's Viech* Bak. – Pfälz. II 757 u. 849, Südhess. II 44, Els. II 406, Bad. I 640, NSSW II 300, WDLand. 192, Penns. 116 *oijerschål*.

Ei(er)schnee m. – **R** *Ååischnee* Trieb. – **O** *Aajeschnee* SA. – ♦ 'steif geschlagenes Eiweiß' *Mååi Großmutte hat Aajeschnee gschlage* SA. – Rhein. II 42, Südhess. II 44.

Eierschwammel m. – **B** *Eieschwamml*, Pl. *-n* Oraw. – ♦ 'Pfifferling' *Die Eieschwammln schmeckn miä åm bestn* Oraw. – Pfälz. II 758, Rhein. II 43, Südhess. II 45, Bad. I 641, NSSW II 300.

Eierspeise f., (n.) – **R** *Ååjerspeis* Bar GSP Joh Trieb; *Ååjespeis* Eb; *Åjerspeis* AB Kegl Orz Sar; *Åjespeis* Tschan; *Eierspeis* GSN NP. – **A** *Eierspeis* Sad. – **O** *Eiespeis* SA. – **B** *Eiespeis* Lug Oraw; *Eiaspeis* Resch; *Eierspeis* Ar Tem. – **B-F** *Aajespeis* Lip. – ♦ 'Rührei' *Die Ååjerspeis macht mer mit Zwiwle* Joh. *Dea esst e Eiespeis vun viä Eie åf aamel* Oraw. *Entweda ham ma uns nua a Eiaspeis kmacht, oda ham ma uns Konseavn aufkmacht* WINDBERGER Mia Reschitzara 418. RA: *Des is e teire Eiespeis* (wenn man für etw. einen Aufpreis zahlen muss) SA. Auszählreim: *Ui, ist heut warm!/ Schlupf in ein Darm!/ Ui, ist heut heiß!/ Schlupf in die Paradeis!/ Ui, ist heut kalt!/ Schlupf in Wald!/ Warm, kalt, heiß,/ Eia, Eia, Eiaspeis!* Tem Volksgut II 223. – Bad. I 641, WDLand. 193, WDLeb. 207.

Eierstock m. – **R** *Ååjerstock* GSP Könh KSP NB, Pl. *-steck* GSP KSP NB; *Åjerstock* AB Kegl Sar Trieb, Pl. *-steck* AB Sar Trieb, Pl. *-steeck* Kegl; *Åjestock*, Pl. *-steck* Tschan; *Eierstock*, Pl. *-steck* GSN. – **O** *Eiestock*, Pl. *-steck* SA. – ♦ 'weibliche Keimdrüse' *Des Hinggl hat de Ååjerstock voll Ååjer, un ich han's gschlacht* KSP. *De Eiestock tot mer weh* SA. – Pfälz. II 758, Rhein. II 43, Südhess. II 45, Bad. I 641, NSSW II 300, Penns. 116 *oijerschtock*.

Ei(er)weiß n. – **R** *Eiweiß* AB Gis GSN; *Aje(r)weiß* ND; *Aajerweiß* Seml; *Åiweiß* GSP Tschan Üb; *Åjerweiß* Lieb MF Orz; *Åjeweiß* Albr; *Ååiweiß* GJ Trieb Üb; *Ååjerweiß* Albr Bill DSP Eb Grab Jahrm KJ KSP Lieb Mer Perj; *Ojerweiß* Kegl Mar Sar. – **O** *Eiweiß/ Ajeweiß* SA; *Åjeweiß* Glog. – **B** *Eiweiß* Lug Resch; *Ojeweß* Weid. – **B-F** *Eiweiß* Lip. – ♦ **1.** 'den Dotter umgebender heller Bestandteil des Eis' *For de Kuche braucht mr drei Ajeweiß* ND. *In deej Kuche kummt es Ååiweiß vun drei Ååjer* Üb. *Aus Ååiweiß schloot mer Schnee* Trieb. *Tu's Ååjerweiß extra, vun däm backe mer Bischofsbrot* KSP. *D'klååne Kinde däfe ke Eiweiß esse* SA. *Die Markn pickt net, mer muss Ååjerweiß druffschmiere* Grab. ↑ Dotter 2, Ei(er)klar, Weißes. – ♦ **2.** 'lebenswichtige organische Verbindung als Aufbausubstanz pflanzlicher u. tierischer Zellen sowie als Bestandteil der Nahrung' *Sei Kerper hat net genuch Eiweiß* Gis. *Zuviel Aierweiss uf em Haufe, die Bohne mache Blähunge mit Musichbegleitung, des Schunkefleisch Atalrieverkalkung!* KEHRER in Pipatsch-Buch 74. – Pfälz. II 867, Südhess. II 177, Bad. I 676, NSSW II 420, WDLand. 209, WDLeb. 225.

Eierwiesel(er) m., **Eierwieselchen** n. – **R** *Ååjerwissl* Ben Gutt Perj, Pl. *-n* Gutt, Pl. *-e* Perj; *Ååjerwissler* mancherorts Freid Gottl KJ Koml Nero Sack Uiw War, Pl. wie Sg. Nero; *Ååjerwissle* Eng; *Ååjerwisslche*, Pl. *-r* DSP GJ Ket KSP Len Sek; *Å(å)jerwießler* SAndr Trieb Tschan; *Ååjerwießl* Bill Grab Gutt; *Ååjerwussler* NB Tschaw; *Åjerwissler* AB Kegl; *Åjerwisler* GSP; *Eierwissler* GSN Sar; *Eiewiss-*

le ND; *Eiewiesl* Wet; *Aajerwissler*, Pl. wie Sg. GK. – **O** *Aajewussele/ Eiewissele* SA. – **B** *Ååjewiesl* Köng; *Eiewiesl* NKar. – **B-F** *Eierwissl* Lip. – ♦ **1.** 'Wiesel' *flink wie a Eiewissle* ND. *In unser Nochberschaft is a Ååjerwissler, drum kumme unser Ååjer weg* Nero. *Stell die Ååjer weg, dass de Ååjerwissl nit dråukimmt* Gutt. *Do wär frieher oder später sowieso a Hund oder a Aierwisler drangerot [...]* SCHWARZ Baschtl I 86. RA: *Der stehlt wie e Aajerwissler* GK. – ♦ **2.** 'Raubtier aus der Familie der Marder, Mustela putorius' Ben Koml NB. ↑ Dachkater 1, Iltis, Stänker. – ♦ **3.** 'fleißiger, geschäftiger Mensch' *Där Ååjerwissler do[u] lååft de ganze Tååg rọm, ouni nọr ää Minut zu ruhe* Sack. – Pfälz. II 758, Rhein. II 43, Lothr. 119 *Eiermisel*, Els. II 869 *Eierwisele*, WD Land. 193.

eieweie Interj. – **O** *aajewaaje* SA. – ♦ im Abzählreim: *Aantaantino, soraketino, soraketiketake, aajewaaje wam pus* SA.

Eifer m. – **R** *Eifer* mancherorts Gis Kegl Mar NP; *Eife* Eb Freid Tschan. – **O** *Eife(r)* SA. – **B-F** *Eife(r)* Lip. – ♦ 'ernstes Bemühen, Streben' *Sie han vour lauder Eifer vegesst for uff die Uhr schaue* Gis. *Du hascht abe a Eife beim Åårweide, das'am schlecht werre kann* Eb. *Un mit greschtem Eifer isr an die Arweit gang* KEHRER Vetter Matz 18. – Pfälz. II 759, Rhein. II 54, Südhess. II 46, Lothr. 257 *Ifer*, Els. I 17, Bad. I 641, WBÖ V 1427 *Eifer I*, SSW II 130, NSSW II 301, Penns. 48.

eifern schw. – **R** *eifre* Gis. – **O** *eifre* SA. – **B** *eifen* Wolf. – ♦ 'eifersüchtig sein' *Sei Mann eifert so stark mid'em* Gis. – Pfälz. II 759, Rhein. II 55, Südhess. II 47, Bad. I 641, WBÖ V 1428.

Eifersucht f. – **R** *Eifersucht* ['aifər‚sʊxt] verbr.; *Eifersucht* ['aifər‚zʊxt] Sar; *Eifesucht* Eb Freid; *Eifrsucht* ['aifr‚sʊxt] Bak. – **A** *Eifersucht* ['aifər‚sʊxt] Sad. – **O** *Eifersucht* ['aifər‚sʊxt] Pank; *Eifesucht* SA. – **B** *Eifesucht* Franzd. – **B-F** *Eifesucht* ['aifə‚sʊxt] Lip. – ♦ 'Neid auf die Bevorzugung eines anderen' *Durch sei Eifersucht macht er sich vill Gedanke* Kegl. *Die Eifersucht is'e schlimmi Krankheit* Gis. RA: *Eifersucht is Liebespflicht, wer net eifert libt ååch nit* Joh. *Eifesucht is Teiflssucht* SA. *Lieb un Eifersucht sin aus eener Zucht* NBZ-Pipatsch 03.10.1981 3. – Pfälz. II 759, Rhein. II 55, Südhess. II 47, Bad. I 641, NSSW II 301.

eifersüchtig Adj. – **R** *eifersichtich* ['aifər‚sɪçtɪç] verbr.; *eifersichtich* ['aifər‚zɪçtɪç] Bar Eb; *eifesichtich* ['aifə‚zɪçtɪç] Eb Freid Tschan; *eifesichtich* ['aifə‚sɪçtɪç] ND; *eifrsichtich* ['aifr‚sɪçtɪç] Bak. – **A** *eifersichtik* ['aifər‚sɪçtɪk] Sad. – **O** *eifesichtich* ['aifə‚sɪçtɪç] SA. – **B** *eifesichtich* ['aifə‚zɪçtɪç] Resch; *eifesichtich* ['aifə‚sɪçtɪç] Lip. – ♦ 'von Eifersucht bestimmt' *Ich menn, du willst dei Mann grååd eifersichtich mache* KSP. *Wann'er nur net su eifersichtich wär* NP. *Un no sein se aa eifersuchtich, mei liewer Herr, eifersuchtich, nar net gut is es so* Charl Alter 103. – Pfälz. II 759, Rhein. II 55, Südhess. II 47, Bad. I 641, NSSW II 301, Penns. 48 *eifersichtich*.

eifrig Adj. – **R** *eifrich* verbr. – **A** *eifrik* Sad. – **O** *eifrich* Glog SA. –**B-F** *eifrich* Lip. – ♦ 'mit Eifer u. Fleiß arbeitend' *Was åårweitscht dann so eifrich?* Eb. *Sei nor net so eifrich* Trieb. *[...] un een Millerin war eifricher in dem scheene Musterstremp stricke wie die anre* Perj Alter 351. ↑ emsig, fleißig, tüchtig. – Pfälz. II 759, Rhein. II 55, Südhess. II 46, Lothr. 257 *ifrich*, Els. I 18 *ifrig*, Bad. I 641, WBÖ V 1430, SSW II 130, NSSW II 301, Penns. 48 *eifrich*.

Eigelb n., s. Ei(er)gelb.

eigen Adj. – **R** *eigen* verbr.; *eign* mancherorts Hatz KB Kisch NP Schag Tschan; *eiken* mancherorts Bir Blum Den KJ KO Schönd Wis; *eikn* Jos KJ Len Jahrm Sack Schönd; *eichen* Tschaw; *åign* Lieb; *åå-jen/ ååiɣe* Gutt; *aajen* Orz; *ajen* Drei GSN; *aaje* Seml. – **A** *eige* Sad. – **O** *eigen* Baumg Gal Glog Lig Pank Schimon Schir; *eige(n)* SA; *eije* SM. – **B** *eigen* verbr.; *eign* NKar Stei; *eigan* Resch; *eikn* ASad Bus Fat; *eikng* Eich; *eing/ eike* Wolf. – **B-F** *eigen* KSN Lip NAr; *eihen* NAr. – ♦ **1.** 'jmdm. selbst gehörend, zu einer Person/ Sache gehörend' *Des is mei eigeni Meinung* Uiw. *Des Huus ẹs gar nẹt dii eigẹ, wa prahlsch di denn so vill demit* Sad. *Die Pakai* (Perlhühner) *mache en Liärm, das'me sei eichenes Woat nit vesteht* NAr. *[...] daß mer im Summer die ajeni Kersche vum ajeni Kerschebaam roppe un im Herbscht de ajeni Wein vun die ajeni Rewe keltre kann* N. HAUPT Wohres 213. RA: *auf eigeni Koschte* SA. *uff eikeni Fauscht* Wis. *Des hån ich an de eigeni Haut gspiirt* Sar. *am eigene Leib spẹre* Hatz. *Däär hat sei eigene Kopp* Perj. *Er steht schon uff eigne Fiiß* KSP. *Mir kann seine eigene Aue nit traun* Orz. *Ich han mit meine eigne Aue gsiehn, wie [...]* KSP. *Ea sigt nit weida åls sei eigani Nååsn* Resch. *Im Spiegl gsieht mer sich aach not mit die eigeni Aue* NBZ-Pipatsch 29.08.1981 3. *Die Nacht is schwoaz, ma sikt nidamal die eigeni Hand vua die Augn* Resch NBZ 15.10. 1976 3. *De Horcher an der Wand heert sei eikni Schand* Jahrm. *Luuk da doch nit in die aigani Tåschn!* Resch. *vor seiner eikeni Tiir kehre* Wis. *E eigne Heerd es Gold weert* Hatz. *Wer trutzt an de Schissl, dem schad's am äigne Rissl* Lieb. *Jeder macht sei Eignes* Ket. Sprichw.: *Eikener Loub stinkt* Schönd. *Nimand kann iwwer sei eigni Schätt springe* Mer. Rätsel: *Wele Vogel is de gscheitscht?* (Antwort: *De Kuckuck, der kennt sen eigene Name.*) SA Volks-

gut II 145. – ♦ **2.** 'eigenartig, sonderbar' *Das ẹs e eigne Mensch, dem ka'mer nẹks recht mache* Bill. *Des Essn håt heit so*[u] *en eigenen Gschmeck* Oraw. – ♦ **3.** 'sich für besser als andere haltend u. sich dadurch überlegen fühlend, hochnäsig' *Die Frau is eign* Stei. ↑ dummstolz, einbild(er)isch, eingebildet, eitel 2, hochmütig, hoffartig, prahlerisch. – Pfälz. II 760, Rhein. II 55, Südhess. II 47, Lothr. 119 *eijen*, Els. I 24 *eige*[n]*s*, Bad. I 641, WBÖ V 1433, SSW II 130, NSSW II 301, Penns. 47 *eeje*.

eigenhändig Adj. – **R** *eignhändich* Bak Eb. – ♦ 'selber, manu propria' *Den Bååm han ich eignhändich gsetzt* Eb. *Die Lenbåål hat mr de Zuckr eignhändich gin* Bak. *Der mißt e waich gepolschterte Großvaterstuhl krien, e ajenhändich gstrickti Zipplkapp [...]* N. HAUPT Wohres 131. – Pfälz. II 761, Rhein. II 57, Südhess. II 49, Bad. I 642, SSW II 131, NSSW II 302.

Eigenlob m. – **R** *Eignlob* KSP Tschan. – **O** *Eigelob* Glog SA. – ♦ 'Selbstlob' RA: *Eigelob stinkt* Glog. – Pfälz. II 761, Rhein. II 57, Südhess. II 49, Bad. I 642, Penns. 47 *eejelob*.

Eigenschaft f. – **R** *Eignschaft* mancherorts AB Bak GSN GSP KSP Orz Trieb Tschan, Pl. *-e* AB Bak GSN GSP Orz Trieb, Pl. *-n* Tschan; *Eigngschaft*, Pl. *-e* Eb; *Eiknschaft* Blum Bog Jahrm Mar Sack, Pl. *-e* Mar; *Eigenschaft*, Pl. *-e* NP. – **O** *Eigeschaft*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Wesenszug' *Ich glååb, du hascht alli schlechte Eigngschafte an'de* Eb. *Awr de Matz hat doch a großes Leide ghat, er hat nämlich bei seini guti Eigenschafte ka Weib gfun* TANJELPHEDER G'schichte 5. – Rhein. II 57, WBÖ V 1439, SSW II 131, NSSW II 303.

Eigensinn m. – **R** *Eignsinn* ['aign‚sɪn] mancherorts Bak Freid Joh Orz Sar Trieb; *Eignsinn* ['aign‚zɪn] Tschan; *Eigngsinnn* ['aigŋ‚sɪn] Eb; *Eiknsinn* ['aikn‚sɪn] Jahrm Sack; *Eigensinn* ['aigən‚sɪn] Gis NP. – ♦ 'Starrsinn, Trotz' *Eignsinn is Narrheit* AB. *Mit Eigensinn kummt mer net weit* Gis. *Sei Eignsinn brinkt mich inz Gråb* GSN. – Pfälz. II 761, Rhein. II 57, Südhess. II 49, Bad. I 642, SSW II 131, NSSW II 303, Penns. 47 *eejesinn*.

eigensinnig Adj. – **R** *eignsinnich* ['aign‚sinɪç] mancherorts Eb GSP Rek Sar Üb; *eignsinnich* ['aign‚zinɪç] Tschan; *eigngsinnich* ['aigŋ‚sinɪç] Eb; *eikesinnich* ['aikə‚sinɪç] Blum; *eiknsinnich* ['aikn‚sinɪç] Bog Jahrm Mar; *eigensinnich* ['aigən‚sinɪç] AB Gis NP. – **O** *eigesinnich* ['aigə‚sinɪç] SA. – **B** *eingsinnich* ['aiŋ‚sinɪç] Oraw; *eingsiinẹ* ['aiŋ‚si:ne] ASad. – ♦ 'starrsinnig, trotzig' *Die Schwouwe sin åårich eigensinnich* Gis. *Des Kind git immer eignsinnicher* Trieb. ↑ dickk(ö)pfig 1, -schädlig, eigenwillig, halsstarrig, ierig, mutzig, stur, trotzig. – Pfälz. II 761, Rhein. II 57, Südhess. II 49, Els. II 362, Bad. I 642, NSSW II 303, Penns. 47 *eejesinnisch*.

eigentlich Adv., Adj., Part. – **R** *eigntlich* verbr.; *eigentlich* mancherorts AB Gis GSN Mar NP Orz; *eikntlich* Mar Sack Schönd Wies Wis; *eikentlich* Albr Bruck Jahrm Nitz Wis. – **A** *eigentlik* Sad. – **O** *eigentlich* Glog SA; *eigetlich* SA. – **B** *eingtlich* ['aiŋ‚tlɪç] Oraw. – ♦ **I.** Adv. – ♦ **1.** 'in Wirklichkeit' *Er hat eigentlich nit so recht gewisst, was um eigentlich wår* Orz. *Eigntlich wor des geloo, was er der gsååt hat* DSP. *Schreiwe tu ich mich eigentlich Sebastian Hutfellner* SCHWARZ Baschtl I 6. *'s schlechscht is's eigentlich deni Schwowe gang, die bei ungrische Herrschafte angsiedlt sin gin* TANJELPHEDER Pollerpeitsch-Kulenner 1937 81. – ♦ **2.** 'im Grunde genommen, an u. für sich' *Du mischt eigntlich går niks krien, weilscht niks gåårweit hascht* Eb. *Eingtlich håst Recht* Oraw. *Es is eigentlich net zum Staune, wa'mer sich bei dem Wedder vekihlt* Gis. *Dir mißt Eich eigentlich doch dodriwer gfreie, Wäs Kathi* N. HAUPT Wohres 196. *Eigentlich nix!* BERWANGER Schreiwes 27. – ♦ **3.** kennzeichnet einen nicht überzeugenden Einwand, eine aufgegebene Absicht *Eigntlich ha'mer dort hinfåhre wille, awwer no ha'mer' s uns doch iwwerleet* KSP. – ♦ **II.** Adj. 'wirklich, tatsächlich' *Des is de eigentliche Grund, dess er net fårtgehe will* SA. – ♦ **III.** Part. – ♦ **1.** verstärkt eine vorwurfsvolle Äußerung *Mei liewe Mann, was soll me dann eikentlich noch passiere?* Nitz. *„Baschtl", han ich do for mich gedenkt, „wie is des eigentlich meeglich?"* SCHWARZ Baschtl II 198. – ♦ **2.** zeigt eine gewisse Beiläufigkeit 'übrigens' *Na verzehl doch moll, wisch'd eigntlich dorthin kọm bẹscht* Bill. *Awer was is dann eigentlich passiert?* BERWANGER Schreiwes 48. – Pfälz. II 762, Rhein. II 58, Südhess. II 49, Els. I 24, Bad. I 642, WBÖ V 1440, SSW II 131, NSSW II 303, Penns. 47 *eejentlich*.

Eigentum n. – **R** *Eigntum* mancherorts AB Eb GSN Kegl Tschan; *Eigentum* Bir Gis Mer NP; *Eigntuum* Freid; *Eikntum* Bog Blum KJ Jahrm Mar Perj Sack. – **A** *Eigentum* Sad. – **O** *Eige(n)tum*, Pl. *-tiime* SA; *Eigntum* Glog SM. – **B** *Eingtumm* ASad Oraw, Pl. *-time* Oraw; *Eigngtuum* Kar; *Eigentum* An Sas. – ♦ 'das, was jmdm. gehört' *Der Weingarte off de Wise wor aach sei Eigentum* NP. *Des Haus und dea Goatn, des sein ålles sei Eingtumm* Oraw. *Der macht jo gråd sou, als ob ich sei Eigentum wär* Gis. *Wann'r sich net inwillicht, no muß er sei Wald vrlosse, weil des is sei Eigentum* Dol Volksgut I 97. ↑ Vermögen. – Pfälz. II 762, Rhein. II 58, Südhess. II 50, Lothr. 119, Bad. I 642, WBÖ V 1441 *Eigentůom*, SSW II 132, NSSW II 303, Penns. 47 *eejedum*.

Eigentümer m. – **R** *Eigntimer* verbr., Pl. wie Sg.

Bak KSP; *Eigentiimer* NP; *Eigngtimer*, Pl. wie Sg. MF. – **A** *Eigentimer*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Eigetiime/ Eigentimer*, Pl. wie Sg. SA. – **B-F** *Eigntime(r)*, Pl. wie Sg. Lip. – ♦ 'Besitzer' *de Eigentimer vum Huus* Sad. *Des wore die Eigngtimer vun der Mihl* MF. *Da bei uns is noch jede de Eigentime af sein Haus und Gut, wos e hot, da is kein Kollektiv* ASad Alter 267. – Pfälz. II 762, Rhein. II 58, Südhess. II 50, Bad. I 642, NSSW II 303, WDLeb. 207.

eigenwillig Adj. – **R** *eignwillich* KSP; *eigenwillich* NP. – **O** *eigewillich* SA. – ♦ 'starrsinnig' *Die Klaane sein oft eigenwilich* NP. *Meither Mann is imme soo eigewillich, er macht ne wes'e will* SA. ↑ dickk(ö)p-fig 1, -schädlig, eigensinnig, halsstarrig, ierig, mutzig, stur, trotzig.

eignen schw., refl. – **R** *eigne* Bog Gis GSN KSP Low Trieb. – ♦ 'tauglich sein' *Die weise Schwein eigne sich am beschte for mäschte* Low. *Ich han deim Hofierer klor un deitlich zu verstehn gin, daß er sich net for mei Schwiersohn eigne tut* NBZ-Pipatsch 01. 08.1981 4. ↑ taugen. – Pfälz. II 762, Südhess. II 50, WBÖ V 1443, SSW II 132, NSSW II 304.

Eikeim m., s. Ei(er)keim.

Eiklar n., (m.), s. Ei(er)klar.

Eile f., (m.) – **R** *Eil* mancherorts Alj Blum Gutt Kreuz NH Trau; *Eiłe* AB GSN. – **O** *Eil* SA. – **B** *Eil* Tem; *Eil(e)* Kar. – ♦ 'Hast' *Er is stark in der Eil* GSP. *Wenn aane im Eil is, hød er'es eilich, is'e getummlt* Kar. *Dazu bin ich in da Eil nit mehr kommen* Tem. *In der großi Eil awer [...] han die zwei Mädle e bissl Zucker dernewetgstraut* NBZ-Pipatsch 12.12. 1981 3. Sprichw.: *Eil braucht Weil* SA. – Pfälz. II 763, Rhein. II 58, Südhess. II 50, Lothr. 119 *Eil*, Els. I 30, Bad. I 643, WBÖ V 1446, SSW II 132, NSSW II 304, Penns. 49 *eil*.

eilen schw. – **R** *eile* mancherorts Alex Dol Jahrm Kow Wies; *eilen* Gis GSN; *eiln* Tschan. – **A** *iile* Sad. – **O** *eile* Glog SA SM. – ♦ **1.** refl. 'sich beeilen' *Ich muss mich eile, dass ich net de Zugg verspeet* Mer. *Sie hom sich geilt, drum hom sie heint ne Spätzli mit Mändeli gakocht* SM. *[...] daß se haam kummn, dr Wertschaft nooschaue, a bißje esse un sich eile, dass se all widr um aan Uhr im Hochzichhaus sein* Lieb ERK Dresche 91. ↑ tummeln, tscheppern. – ♦ **2.** 'schnell erledigt werden müssen' *Die Årweit eilt* Tschan. *Loss der nor Zeit, des eilt jo net so stark* Gis. *'s eilt net, du kånnsch aa mårge kumme* SA. – Pfälz. II 763, Rhein. II 58, Südhess. II 50, Els. I 30 *ilen*, Bad. I 643, WBÖ V 1447, SSW II 132, NSSW II 304, Penns. 49 *eile*.

eilig Adj. – **R** *eilich* verbr. – **A** *iilek/ eilik* Sad. – **O** *eilich* SA. – **B** *eilich* Kar. – **B-F** *eilich* Lip. – ♦ **1.** 'hastig, rasch, schnell' *Na, du hascht's abbe eilich!* Eb. *Hast du's eilich!* KSP. *Die Leit hans iwerall so eilich, wie wann die Tatare ehne nohlaafe meechte* BERWANGER Pipatsch-Buch 18. – ♦ **2.** 'dringend' *De Aragas* (Gasherd) *muss eilich repariert werre* SA. – Pfälz. II 763, Rhein. II 59, Südhess. II 51, Els. I 30 *ilig*, Bad. I 643, WBÖ V 1452, NSSW II 304, Penns. 49 *eilich*.

eilings(t) Adv. – **R** *eilings* Jahrm. – ♦ 'schnell, eilends' *Die Motter geht eilingst nin un schaut noh* BERWANGER Owed 59. – Pfälz. II 763, Rhein. I 59, Südhess. II 51.

Eimer m. – **R** *Eemer* verbr., Pl. *Eemre* verbr., Pl. *Emre* Bill, Dim. Sg. *-che* GSP KSP Perj Sar, Dim. Pl. *-cher* GSP KSP Perj; *Eeme* DSP Nitz Tschan Wies, Pl. *Eemre* Wies, Pl. *Eemen* Tschan, Dim. Sg. *Eemechen* Tschan, Dim. Pl. *Eemecher* Tschan; *Eemr* GD NS; *Äämer* Bill GSN Sack, Pl. *Äämre* GSN Bill; *Ååmer* Gutt NB Seml, Pl. *-n* NB; *O^{u}mer* Seml; *Eimer* GSN. – **A** *Eimer*, Pl. wie Sg. Sad. – **B** *Eime(r)*, Pl. *Eimer(n)* Lug; *Eeme*, Pl. wie Sg. Weid; *Aame* Kar. – ♦ 'großes, rundes Gefäß für Flüssigkeiten mit beweglichem Henkel' *Was host den O^{u}mer so gschliwwert* (zum Überlaufen) *voll gemach?* Seml. *Wie de Schmitt Hans das gheert hat, ęs'n je nin, hat alle Emre ọn Dosne läär gemach ọn hat die Knechte gschęckt, Wåånschmeer kååfe* Bill. *Holl dei Eemerche un'no gehst uff de Sand spille* KSP. *[...] brennts irgendwo, dann stermts, die Leit laafe mit Eemre und Drohtgawle dorchs Dorf* LAUER in Volksbuch 154. ↑ Amper. – Pfälz. II 763, Rhein. II 60, Südhess. II 52, Lothr. 8 *Ämer*, Els. I 37, Bad. I 643, WBÖ V 1452, SSW II 132, NSSW II 305, WDBau. 212, WDLand. 194, WDLeb. 208, Penns. 47 *eemer*.

Eimerfass n. – **R** *Eemerfass* KJ NP. – ♦ '?' *Dihr kriet e ganzes Fass voll, wann'der selwer am hellichte Tååch mit eem gerksiche Schubkarre un drin's Eemerfass zu mer ne holle kummt* KJ. RA: *e Kopp wie e Eemerfass* NP.

eimerweise Adj. – **R** *eemerweis* GSP KSP Mer Trieb Tschan. – **A** *eimerwiis* Sad. – ♦ 'in großer Menge' *Mer han's Wasser eemerweis in de Gåårte getråå* KSP. *Sę vuchaufet alles eimerwiis* Sad. – Südhess. II 54, NSSW II 306, Penns. 47 *eemerweis*.

[1]ein Art. – **R** betont: m. Nom. *een* Orz, *aa* Nero, *a* Altr Blum Bruck Eb Freid GK Kegl Mar NH NP Schönd Tschak, *å* Gutt, *åån* NB, *ån* Kegl, *oon* Jahrm, *on* Freid, *ää* Sack; m. Dat. *eem* Albr Alj Bar GJ GSP Joh KJ Len Low Mer Nitz Orz SAndr Trau Tschan Wis, *aam* GK, *am* Nero NP, *ama* Jahrm Mar, *ame* Albr Mar, *åånem* NB, *ååm* Alj Altr Bak Bruck Eb Grab Gutt NH Tschak, *åme* Könh, *oom* Bak Jahrm, *oum* Lieb, *o^{u}m* Üb; m. Akk. *a* Ben Fib Könh, *åån* NB, *einen* GSN, *ä* Sack; f. Nom. *eeni* KJ, *ee* KJ,

å Gutt, *a* Tschak, *ou* Lieb, *ä* Sack, *ään* Bill; f. Dat. *eene* Tschan, *eener* GJ KJ Mer MF SAndr Wis, *aner* NP Seml, *ååne* Tschak, *ååner* Altr Bruck NH, *ooner* Jahrm, *oᵘner* Ben Lieb Mar Üb, *oune* Lieb, *änner* KJ, *ääner* Bill Sack; f. Akk. *a* AB Eich GK Mar Trau; n. Nom. *a* Blum Freid Tschak, *å* Gutt Jahrm, *ou* Lieb; n. Dat. *eem* Alj GSP Joh KJ Low Nitz Trau Tschan, *aam* GK, *am* NP, *ååm* Alj Altr Bruck Eb Gutt NH Tschak, *ååme* Altr Könh NH, *oom* Jahrm, *oᵘm* Üb, *a* Ofs; n. Akk. *a* Jahrm NP, *ä* Sack; unbetont: m./ f./ n. Nom. *e* verbr.; m. Nom. *en* NB; m. Dat. *em* Albr Alj KJ Jahrm Rek SAndr Trau, *me* Albr Bill DSP KSP Tschan, *eme* Albr Tschan; m./ f./ n. Akk. *e* verbr.; f. Dat. *e* Tschan, *er* Bill KJ Wis, *re* DSP KSP SAndr, *ere* Tschan, *(e)ner* [(ə)nər] Albr Wis, *ner* GJ Jahrm; *en* NB; n. Dat. *em* Alj KJ Jahrm Ofs Rek Trau, *me* Albr Bill KSP Tschan Wis, *eme* Albr Tschan Wis. – **A** betont: m./ n. Nom. *ein*, *ei*; unbetont: n. Akk. *e* Sad. – **O** betont: m. Nom. *ãi* Glog, *å* SA Schir, *ã̊* Baumg Gal Glog Lig SA Schir, *a* Pank Schir; m. Dat. *a/ aan* Pank, *ame* Schir, *ååm* Gal SA Schir, *åme* Gal Glog SA, *å(å)n* Glog, *oon* Baumg Lig Senl; m. Akk. *a* Pank Schir, *aane* Pank, *ã̊* Glog, *å/ ååni* Schir, *ååne* Gal Glog SA, *oone* Baumg Lig Senl, *õõ* Baumg Lig Senl; f. Nom. *å* SA Schir, *ã̊* Baumg Gal Glog Lig SA Schir, *a* Pank Schir; f. Dat. *åånere* Gal SA, *ãã̊/ a* Pank, *ã̊ãnre* Glog Schir, *oonre* Baumg Lig Senl, *aanre* Schir; f. Akk. *a* Pank Schir, *å* Schir; n. Nom. *ãi* Glog, *å* SA Schir, *ã̊* Baumg Gal Glog Lig SA Schir, *a* Pank Schir SM; n. Dat. *a* Pank, *ame* Schir, *åme* Gal Glog SA, *oon* Baumg Senl; n. Akk. *a* Pank Schir, *å* Lig Schir, *o* Lig; unbetont: m./ f./ n. Nom. *e* Baumg Gal Pank Schir Senl; m. Dat. *eme* Gal Glog SA Schir, *en* Baumg Senl, *e* Lig; m. Akk. *en* Gal Pank SA, *e* Baumg Gal Pank SA Schir Senl; f. Akk. *e* Baumg Gal Pank Schir Senl; n. Dat. *eme* Gal Glog SA, *e* Lig SA; n. Akk. *e* Baumg Gal Pank Schir Senl. – **B** betont: m. Nom. *a* Lind Ferd, *an* Ferd, *õã̊* ASad, *oan* Weid; m. Dat. *a* Lug Tem, *am* Lug Tem, *a(a)n* Lind Resch, *en* Oraw, *em* Lug; m. Akk. *a* Ferd Lug Resch Tem, *an* Lind Tem; f. Nom. *aane* Lug, *a* Lind Oraw Resch Tem; f. Dat. *eine* Lug, *aana* Resch, *aane(r)* Lug, *aane* Tem, *ane* Lind, *a* Lug Tem; f. Akk. *oᵘ* Wolf, *aana* Resch, *a* Lind Lug Resch Tem; n. Nom. *a* Franzd Lug Tem, *õã̊* ASad; n. Dat. *a* Lug Tem, *am* Lug Tem; n. Akk. *a* Ferd Lug Tem; unbetont: m. Nom. *e* Ar Tem Weid Wolf; m. Akk. *en* ASad Lind Lug Tem Wolf; f. Nom. *e* Ar ASad Tem Oraw; f. Akk. *e* NKar Wolf; *e* Ar Lind; n. Dat. *em* Lug, *en* Lind; n. Akk. *en* Tem, *e* Lind Weid Win. – **B-F** betont: f. Nom. *a* Lip; unbetont: n. Akk. *e* NAr. – ♦ **1.** bezeichnet ein beliebiges Objekt einer Klasse *mit ner Schraub* Jahrm. *e echte Nerod* (Narr)*, e bsoffene* Wolf. *An eem Sunntach geht'er zum Lااi-Schmidt* SAndr. *Er hat mit åånere Frau gred* Gal. *Desmol wars e ganz e junger* HAUPT Wohres 161. *[...] die Weiwer tun sich sogar die Fingre ablecke, wann sie a Floh fange* Ofs Volksgut II 146. RA: *Eem Mensch wachst Grås voᵘr der Tür* Nitz. Sprichw.: *Aam gschenkte Gaul schaut mer net ins Maul* GK. Kinderreim: *[...] im Ei is a Dotter, im Dotter e Keim,/ im Keim is a Has, der pfeift dr uf die Nas!* Kegl Volksgut II 206. – ♦ **2.** bezeichnet einen Stellvertreter einer Klasse *Wenn ei Huän chleine Eier leit, soll mer's iber's Dach werfe, sunscht hat mer kei Glick* Sad. *De Toni hood'en Ströumoo gmocht, hoot'n zen Fentse gstellt* Wolf. *An a Sonntagvormittag krigt ma aba niagends Rahm* NBZ 06.06.1975 3. Sprichw.: *E fauler Eesl trååt alles uff eemel* Nitz. *Oum beeße Hund gebt mer liewer zwaa Stick Brout* Lieb. Rätsel: *Was is de Unerschied zwische em Schutzmann un em Geldschein?* (Antwort: *Alle zwaa sen bloo, un wonn me se brauch, sen se net do.*) Volksgut II 146. – ♦ **3.** bezeichnet die Klasse, in die ein Gegenstand od. eine Person eingegliedert wird *Die ẹs en Tratsch* NB. *Un mei Mann war aa a Wagner* NW 22.02.1974. Sprichw.: *Gutheit is e Stick von der Dummheit* Albr. Auszählreim: *[...] mei Motter is a Spulemacherin,/ mei Schwester is a Kiechlbackerin,/ mei Bruder is a Hoseschisser!* Ost Volksgut II 207. – ♦ **4.** führt eine durch das Subst. genannte Person od. einen Gegenstand neu ein *E Has is mol spaziere gang* Grab Volksgut I 27. *Es war mol e Pipi un e Hahn, die sin mitnaner in die Wiese Bohne roppe gang* Kn Volksgut I 31. *[...] hat bei aanem klaanen Hund im Fell aan klaana runda schwarza Floh glebt, [...]* MOKKA Traumhansl 45. Auszählreim: *Et wor emol e Mann,/ der hatt e nasse Schwamm/ Der Schwamm wor ihm zu naß,/ do gehjt er uf die Gaß. [...]* NB Volksgut II 222. – Pfälz. II 765, Rhein. II 61, Südhess. II 54, Lothr. 119, Els. I 43 *eⁿ*, Bad. I 643, WBÖ V 1468, SSW 133, NSSW II 306.

[2]ein Indef.pron. – **R** m. Nom. *een(e)(r)* verbr., *enne* Albr Bill Perj Tschan, *enner* KJ, *ääne* Bill, *ääner* Sack, *änne* Len, *änner* KJ, *a(a)ne* ND Wet, *aaner* GK Grab GSN NP, *å(å)ne* Bak Eb NB ND Rek Tschak, *ååner* Alj Altr Bak Bruck Grab Gutt Jahrm Kegl Mar NH Schönd, *åner* Könh, *åånet* NB, *äuni* Bir, *oone* Freid ND, *ooner* Jahrm, *one* Kegl, *oᵘner* AB Grab Jahrm Seml Üb, *oᵘne* Freid, *ouner* Lieb, *eine(r)* NP; m. Dat. *eenem* Albr Wis, *eem* Bar GSP KJ KSP SAndr Tschan, *em* Bill GJ GK MF Perj SAndr Trieb, *am* Jahrm Lieb Mar ND Üb, *ä(ä)m* Bill Sack, *oᵘm* Üb; m. Akk. *eene* Albr Bar KSP Mer Wis, *enne* KJ, *ääne* Bill Sack, *ane* NP, *ååni* Bak, *oᵘne* Üb; f. Nom. *eeni* Albr Alex Bar Grab Joh KSP NS Orz

Perj, *enni* Wis, *een* KSP Tschan, *aani* Grab Wet, *ååni* Bak Bruck Eb Tschak, *åån/ en* NB, *ooni* Freid Jahrm, *o*ᵘ*ni* Üb; f. Dat. *eene* Gis, *eener* Albr Bar KSP Wis, *o*ᵘ*ner* Üb; f. Akk. *eeni* Albr Bar KSP Trieb Wis, *ään* Bill, *ääni* Sack, *o*ᵘ*ni* Üb, *ouni* Lieb; n. Nom. *ens* Albr Alex Gis KSP NS Perj SAndr Wis, *enz* Bar Grab Mer, *aan(e)s* Grab, *aanz* Wet, *ååns* Bak Bruck, *åånz* Tschak, *oons* Freid Jahrm, *o*ᵘ*ns* AB, *o*ᵘ*nz* Üb; n. Dat. *eenem* Albr Wis Perj, *eem* Bar KSP Tschan, *anem* NP, *o*ᵘ*m* Üb; n. Akk. *ens* Albr GD Hatz KSP Nitz Tschan Wis, *enz* Bar GSP Mer, *äns* Sack, *aans* Bak Blum, *aanz* Wet, *ååns* Bak Eb, *oons* Jahrm, *o*ᵘ*nz* Üb. – **A** m. Nom. *einer*, f. Nom. *eine* Sad. – **O** m. Nom. *å(å)ne* SA Schir, *aaner* Pank, *aane* SM; m. Dat. *ååm* Baumg Gal Glog SA Schir, *åånem* Lig, *aanem/ aam* Pank; m. Akk. *ena* SM; f. Nom. *åne̩* SA; n. Nom. *åns* SA; n. Akk. *ååns* Baumg Gal Glog Lig SA Schir Senl, *aans* Pank. – **B** m. Nom. *aane* Lug Oraw Wolf, *eina* Tem, *eine* Lug, *ååne* Franzd, *oäne* Weid, *uäne̩/ uäne* Wolf; m. Dat. *aam* Resch, *õan* ASad, *iäm* Lind; m. Akk. *aane* Oraw, *oine* Lind, *oan* Franzd, *uån* Weid; f. Nom. *aane̩* Lug, *aani* Russb, *eeni* Weid; f. Akk. *aane̩* Ferd Kar Tem, *aani* Resch; n. Nom. *aans* Oraw, *aanz* Lug, *eins* Tem, *uä(n)s* Wolf; n. Akk. *aans* Franzd. – **B-F** m. Nom. *aane* Lip NAr, *aner/ eine/ ååne(r)* Lip; m. Dat. *am* NAr; m. Akk. *aane* Lip NAr; f. Nom. *aani* KSN NAr; f. Dat. *aane* KSN NAr; f. Akk. *aane* Lip, *aani* KSN NAr; n. Nom. *aans* Lip; n. Akk. *ans* NAr, *aans* Lip. – ♦ **1.** ‘jemand, irgendeiner, irgendeine(s)’ *E Mischquak e̩s eene, was net am Kopp o̩n net am Åårsch wachst* Tschan. *O̩n do*ᵘ *neilich hat jo werklich ää Häärischer ääne, besser gsååt ääni, drååkrit* Sack. *Ees war kemme, dass uäs links und's åndene rächts gånge waa* Wolf. *Do uf mol hat eener gsiehn, de Maad ihre Unerhose ufm Zaun hänge* E. HAUPT in Volksbuch 11. *Eier Zukinfticher werd a hocher, scheener, blonder, blooauicher, strammer Mann eener sin [...]* NBZ-Pipatsch 04.05.1974 4. *Awer ich eener sin sicher, daß de Krupatz do zuerscht Ota un net Oma saan werd* BERWANGER Schreiwes 66. RA: *ååne(r) odder kååne(r)* Lip. *Es kummt aane un brengt niks*, sagt man in SM, wenn jmd. etw. Sinnloses tut. *Ääm kloure Wein e̩nsche̩nke* Sack. *Ääm Hunich o̩ms Maul schmeere* Sack. *Ääne e̩n de Sack steche* Sack. *Der een well hott, dr anner har* GSP. *Es soll sich moll enner muckse!* KJ. Volksglaube: *Wann mer de Schlickser* (Schluckauf) *hot, dann denkt ane an am, un wann er gar net offhirt, es'et ane, der was'am stark gäre hot* ND. *Wann eener am Tischecke huckt* (wird er nicht heiraten) ALBA-KLING Schwob 90. Spruch beim Sautanz: *Ich han gehirt, ir hot geschlacht/ un hot su g*ʰ*ude Werscht gemacht./ Schenkt mer ane bein Finster raus/ su lang wie eier Haus!* NP. Neckreim: *Ritzi, Pitzi, weescht was?/ Geh mit mir ins grieni Gras!/ Dort is eener, der dich liebt,/ der dir tausend Bussle git!* KJ Volksgut II 53. Pfandspiel, bei dem der Spieler versucht, die anderen Kinder durch Kitzeln zum Lachen zu bringen: *Schmunz dr, lach dr, zink, zink!/ Oun, der was lacht, muß Pfand hergen!* NB Volksgut II 309. Um Kindern Angst zu machen, sagt man: *Im Keller is åner, der hat die Aue im Teller* Könh. ↑ eins III.1. – ♦ **2.** ‘man’ *In Frujoah sein am die Lefze ganz aufgsprunge* NAr. *Manchmoll treft et eem so ganz aus'm kloore Himml* Tschan. *Möu me fest schreie, dass er iäm vestäit* Lind. *Es nutzt nix, vun Zeit zu Zeit muss ma einkaufn gehn, aach dann, wenns am noch so schwea fällt* NBZ 06.08.1976 3. RA: *äm e Bär o̩ffbenne* Bill. *Doo lååft am 's Wasser im Maul zamme* Lieb. *Die esse am jo die Hoor vum Kopp runner* Jahrm. *Des draat'aam in Måång um* Resch. *Was mer net weiß, macht em net heiß* SAndr. *Du kannscht eem die Hell heiß mache* SAndr. Volksglaube: *Zwischer Weihnacht un Neijohr soll mer ka Wäsch uff der Bo*ᵘ*de henge, schunscht sterbt am es schenschti Kind odder krepiert am es beschti Rind, ham die Aldi gsagt* Mar. – ♦ **3.** ein aus dem Zusammenhang verständliches Subst. od. einen Satz ersetzend *Ich han gheert, uff unser Hottar* (Feld) *soll noch e Bronne gegraabt werre un eener ins Dorf, uff's leer Platz* KSP. *O̩nzer Zaup hat fenef Hindcher, enne herzicher wie dee annre* Bill. *Ens såå ich de: Wannscht des noch eemol machscht, hascht bei mir ausgfress* Nitz. *[...] so e alte Esl, wie ich eener sin, hätt se aa drhem eene [...]* N. HAUPT Wohres 132. *„Ruppliches, buckliches Bauremädche, was koschte die Eier?“ „A Grosche un aans iwer die Gosche!“* Freid Volksgut II 232. RA: *Tre̩nkng me noch ens* Tschan. *Su ans ens annre* NP. *sich aane oo*ᵘ*hengge* (sich betrinken) NAr. *Äär hat sich ääne gflecht* (besoffen) Sack. *eene im Knack sitze han* ALBA-KLING Schwob 16. *aane* (einen Rausch) *ausschloufe* NAr. *jmd. aanz auswische* Wet. *Ich loss dr ååni lous!* (gebe dir eine Ohrfeige) Bak. *Noch e Wort, o̩n du kriescht ään ro̩nnerghaut!* Bill. *Vun meiner Motter krien ich eftersch ens ins Gnack* Perj. *Pass auf, wenntst nit ruuhich bist, hau'i'de aani iba da Goschn!* Resch. *I hau'da glei aani afs Maul!* Resch. *I gib'da aani, dåss'd sigst dei Grossmutta in da Tischlååd Bizikl* (Fahrrad) *foan!* Resch. *Ich versetz der eeni, dascht Gebetleite heerscht* ALBA-KLING Schwob 96. *Ich versetz der ens, dascht alli Sterne gsiehscht* ALBA-KLING Schwob 57. *Ich gin der ens, dascht uf de Rick fallscht* ALBA-KLING Schwob 57. *Ich drick der ens åån, dass der die Aue iwwergehn* Hatz. *Ich gib dr aans ans Ohr!* (eine Ohrfeige) Bak. *Ich schloo der ens am Ohr,*

dass der die Mauer noch ens gibt Trieb. *Ich hau dr aans ans Ahr* (Ohr), *dascht fliescht bis ans Tar* Blum. *Ich hau'de ens uff's Ohrwaschl* GD. *Ich hau der ens an de Backe, dass die Rutz wechflieht* ALBA-KLING Schwob 61. *Du kriest oons uff's Dach* Jahrm. *Schau, dass ich der net gleich äns abzappe!* (eine Ohrfeige gebe) Sack. *Ich schlåån der äns ẹns Tapernakl* (Genick)*!* Sack. *Er hat enz iwwer die Nåås kriet* (ist getadelt worden) Mer. *Sich enz in de Båårt lache* Mer. *Zwåå Kepp wisse meh wie eener* Perj. *Des is ausgang wie uff'm Matz seiner Hochzeit: Nor eener hat kee Leffl ghat* (sagt man, wenn bei einer Verteilung jeder zu seinem vorbestimmten Teil kommt) Perj. *Ens, awer scheen! Wie beim Buschauer seiner Muck* Jahrm Frombach 1996. Rätsel: *Is e Vate, der hat vier Sehn: Wann e mit aan fortgeht, nod springe d'andere un hole enande net en* (Antwort: *Der Wagen mit vier Rädern.*) SA Volksgut II 133. *In welem Vehältnis lewe Gäil un Wage?* (Antwort: *In em gspannte.*) SA Volksgut II 144. *Was is, wann e Zigeiner uf de Baam krawwelt?* (Antwort: *No is une eener wenicher.*) GSP Volksgut II 145. Tanzspiel: *Des Madl, wu scheen tanze kann,/ des kriegt bald a Mann!/ Sie braucht sich net scheniere,/ sie werd bald eene kriege, [...]* Köng Volksgut II 90. Ruf: *Stourke, Stourke, Staane,/ fliej iwer d' Bahne,/ fliej iwer Bäckersch Haus,/ schaun zwaa Puppe raus!/ Mir aan, dir aan,/ 'm Schellekindche gour kaan!* NB Volksgut II 244. *Storche, Storche, Steene,/ mit de lange Beene,/ fliehe iwers Bäckersch Haus,/ bringt zwaa Kerb voll Kipfle raus./ Mir eene, dir eene,/ anre Kiner aach eene* ALBA-KLING Schwob 105. – ♦ **4.** in Verbindung mit ander *Wie des schun so geht, werd beim Kåårtespille ååch vun ååm un vum anrum vezehlt* Eb. *Dee Weiwe sand uäne wöi dee ånde, dee beichtnt ålles iwwet Månne* Wolf. *Dees kost aa selische* ['səliʃe] *Kråft, so uäs ums ånde* Wolf. *Bis der eend geß war, [...] war der aner noch gar net gezahlt!* Gert Alter 173. *Wie se dagstan sin un zugschaut han, hat die eeni, e so e ganz Owergscheiti, zur anner gsaat [...]* N. HAUPT Wohres 147. *Die hen d'Garbe abegworfe aini no de andre [...]* Sad Volksgut I 149. *Bis se sich dann eener um de anre uf de Hemwech gemacht han* SCHWARZ Baschtl I 92. *Un ens ins anri un wie des schun geht, uf eemol is em Seppi es Blut aus der Nas kumm [...]* SCHWARZ Baschtl I 26. RA: *De ääne rafft die Stään, de anre wärft se* Bill. *So is des uf dere Welt: der een hat de Beidl, der anri's Geld* ALBA-KLING Schwob 31. Rätsel: *Kumme zwaa: De aane seht me, heert ehn net,/ de anre heert me, awe seht ehn net*. (Antwort: *Schnee und Wind.*) SA Volksgut II 119. Reim: *Es war mol a Bienestock, a Bienestock,/ dort ware jo drei Biene drin:/ Die ou war die Kenichin,/ die aner war die Motterbien,/ die dritt, die war jo gar net drin!* Mar Volksgut II 66. – Pfälz. II 765, Rhein. II 61, Südhess. II 54, Els. I 43 e^{in}, Bad. I 643, WBÖ V 1468, SSW II 133, NSSW II 306, Penns. 47 *eener*.

[3]ein Num. – **R** betont: m. Nom. *eene* Alex GSP KSP Sar, *ään* Bill, *een* KSP Orz Trieb, *ẹẹ* Tschan, *an* Nero, *a* Blum MF, *å̈n* AB, *o* Mar, *oon* Jahrm, *oun* Lieb; m. Dat. *eem* Alex Mer Nitz, *ääm* Bill GSN, *ååm* Alj Bak Nero Trau; m. Akk. *eene* Alex KSP, *ẹẹ* Mer, *ääne* Bill, $a^n m$ Seml, *a* Fib Jahrm Ofs, *åå* Schönd, $o^u ne$ Jahrm; f. Nom. *eeni* Alex, *een* GJ, *ee* KJ, *ään* Bill, *ä(ä)/ ääni* Sack, *åån* Bak Dar Nitz, $o^u n$ Mar, *ou* Lieb; f. Dat. *eener* Alex Nitz, *ääner* Bill; f. Akk. *eeni* Alex, *een* KSP Mer, *ään* Bill, *a* Nero NP, *ẹ* Sack, *o* Mar; n. Nom. *een* Alex Sar, *ään* Bill GSN, *a* Blum GK, *åån* Eb ND, *o* Mar, *ou* Lieb; n. Dat. *eem* Alex KJ KSP Low Orz Mer Nitz Perj SAndr, *ääm* Bill, *ãã̈m* Seml, *am* NP; *oom* Seml; n. Akk. *een* Alex Joh KSP Perj, *ee* Gis, *ään* Bill, *en* NB, *e* KJ; unbetont: m. Nom. *e* Alex Nitz Trieb Tsche; m. Akk. *e* Dar; f. Nom. *e* Trieb; f. Akk. *e* Bar GSN Gutt Jahrm Perj, *en* Gutt; n. Nom. *e* GJ KJ Low SAndr Trieb; n. Dat. *em* KJ. – **A** betont: m./ f. Nom. *ei* Sad. – **O** betont: m./ f./ n. Nom. *ã* Baumg Gal Glog Lig SA Schir Senl, *aa* Pank; m. Akk. o^u Gal; n. Akk. *å̈n* Schir; unbetont: m. Akk. *en* Glog SA Schim; f. Akk. *e* Pank SA Schir. – **B** betont: m. Nom. *aan* Oraw Wolf; m. Dat. *aan* Resch; m. Akk. *an* Ferd Franzd Resch, *a* Lug Ferd, *oån* Franzd, *einem* Russb; f. Nom. *aanẹ* Lug; f. Nom. *en* Ar; f. Dat. *aana* Resch, *anne* Resch, *einem* Lug; f. Akk. *a* Ferd Lug Resch; n. Nom. *aa* Franzd; n. Akk. *a* Resch, *oa* Lind; n. Akk. *e* Franzd; n. Dat. $a^n n$ Wolf; unbetont: m. Nom. *e* Ar; m. Dat. *e* Ar Tem; f. Akk. *e* ASad Tem Weid Wolf; n. Dat. *en* Oraw. – **B-F** betont: n. Dat. *ane* Lip; n. Akk. *aan*; unbetont: m. Nom. *e* Ar; n. Nom. *en* Ar; n. Akk. *e* KSN. – ♦ **1.** Zahlenwert 1 *Um $o^u n$ Uhr versamle sich die Kirweihbuwe vor am Sängerheim* Mar. *En am Tichl hod'er a Steck Brot, Salz, paarerlei Kerner, a Steck Kreid un a Packl Weihrach* NP. *Des sind elf Leffl Mehl, e Leffl Fett, en Ååi [...]* Ar. *I håb den o^u Zåh noch* Gal. *Ruck'ma schun aamåll an Funftaus(e)nta* (Geldschein) *naus!* Resch. *[...] un kaaft – zur Wertschaft – noch e Gaaß,/ e Kett, e Striegl un e Kiwl,/ un – jau – aa schun e Butterfaß* VORBERGER Wu die Pipatsch 30. *[...] en enzich Mensch* Dol Volksgut I 198. RA: *in einem fort* Russb. *een un derselb* KSP. *an eem $Ho^u r$ henke* SAndr. *Dea is schun mit aan Fuß im Gråb* Resch. *Des Kind is mei Aan und Åålles* Resch. Sprichw.: *Besser ou Stick Brout im Sack wie ou Feđer uff'm Hut* Lieb. *Aan Omazn* (Ameise) *bringt hundeti* Wolf. *Åån Schwalm macht noch ka*

Summr Dar. Brauchtum: *Am Palmsunntag, o^{n}n Woch vor O^{n}schtre, geht mer mit Palme un Kätzl in die Kirch* Mar. Rätsel: *Sitzt oo Mann kloo,/ 's Bauchle volle Stoo,/ uf aam dinne Steckle/ mit aam rote Reckele.* (Antwort: *Die Hagebutte.*) SA Volksgut II 124. *Wu geht de Has naa, wann er oo Jahr alt is?* (Antwort: *Ins zweite Jahr.*) SA Volksgut II 144. *An eim Loch schlupft mer inne un an drei chunnt mer uuße.* (Antwort: *'s Hemd.*) Sad Volksgut II 129. Spottreime: *A rote Hosn, a griena Nagl, mei Teandl heißt Mariandl!* NKar Volksgut II 164. *D'Muurer: Ei Stund messet sie,/ ei Stund fresset sie,/ ei Stund ruihet sie,/ nom fanget sie vo vorne aa!* Sad Volksgut II 178. Kettenreim: *[...] Feder hat a Gans,/ Fuchs hat a Schwanz, [...]* Eich Volksgut II 227. Ruf: *Storke, Storke, Steene,/ flieje iwer Weene,/ flieje iwers Glockehaus,/ schaue drei Puppe raus:/ Die een spinnt schwarz,/ die een spinnt weiß,/ die een spinnt e rute Strump for de liewi Stork Steene!* Kegl Volksgut II 244. Kinderreime: *[...] schauen drei Marije raus,/ die ou spinnt Seiđe,/ die ou spinnt Weiđe,/ die ou spinnt rouđe Rock/ for unser liewe Herrgott* Lieb. *Da hascht e Tåler,/ geh uff de Mark,/ kååf e Kihche/ un e Kälbche,/ es Kälbche hat ke Schwänzche,/ awwer e Dilidililenzche* Nitz. *Ana, wana, Bohneblatt,/ unsẹ Magd sie hat gesagt:/ Sieben Geiß und eine Kuh,/ Peter schließ die Türe zu!/ Werf de Schlissel oben nein,/ dass morgen soll scheenes Wetter sein* Sad. *Schlof, Chindle, schlof,/ im Garte sin zwo Schof,/ ei schwarze un ei wiiße,/ diẹ wenn unse Chindle biiße,/ schlof, Chindle, schlof* Sad. Auszählreime: *Eene kleene Kerschekere,/ eene kleene Weck,/ du hascht die Zeck!/ Uf, puff, Tränetroppe, drauß,/ du bischt aus!* Dar Volksgut II 191. *Eene kleene Kerschekere, eene kleene Kleck, bescht grad weg!* Bill Volksgut II 191. *Eene kleene Kerschekern,/ mir han uns alli gern./ Eene kleene Klick,/ du bist uns zu dick!* Perj Volksgut II 191. *Eene kleene Kerschkere, eene kleene Klick, on du bischt dick!* Len Volksgut II 56. Fingerspiel: *Mir hole e Taler,/ fahre uf de Markt,/ kaafe e Kuh,/ kaafe e Botzl/ un e kleenes Kililі* Orz Volksgut II 32. – ♦ **2.** 'der-, die-, dasselbe' RA: *Die sin eene Kopp un eene Åårsch* KSP. *Die sin alli iwwer eene Leest gschlaa* GSP. *Was stehscht so uff eem Platz rum; mir ment jo gråd, du bischt åångeworzelt* Wis. *De Vetter Mischko hat mit seiner Bäsl Kathi bal finfunverzich Johr uner eem Dach gelebt* BERWANGER Schreiwes 57. Sprichw.: *Dummheit un Stolz wachst uff eem Holz* Nitz. *Speck un Schwaart – vun eener Art* GSP. *'s Lache un Greine is in aam Schächltje* Seml. *Kiehdreck un Butter – alli zwaa sin vun eener Mutter* ALBA-KLING Schwob 16. Rätsel: *Vier Briede in aam Bett. Was is des?* (Antwort: *Die Nusskerne.*) SA Volksgut II 122. *Vier Kraschowäner uner ane Schube.* (Antwort: *Die Nusskerne.*) Könh Volksgut II 122. – ♦ **3.** 'jmd., etw. im Gegensatz zu Ähnlichem' *Er hat sich an dem een Au operiere geloss* Low. *Sei eente Fuß wår viel kerzer wie der annri* KJ. *Geh, låss des åni Schwåi raus* Schir. *[...] sei eentes Au is bloo, sei Hose verriss un an der Hand blut er* NBZ-Pipatsch 18. 03.1979 3. RA: *Zu ääm Ohr geht's rin, zum annre raus* GSN. *So – mit eem Au uf Klenjetsche, mit dem anre uf Grossjetsche* LAUER in Volksbuch 157. – Pfälz. II 765, Rhein. II 61, Südhess. II 54, Lothr. 119, Els. I 43 *e^{n}*, Bad. I 643, WBÖ V 1468, SSW II 133, NSSW II 306, Penns. 46 *ee.*

[4]ein Adv. – **R** *ein* Eb; *in* Jahrm; *åi* Lieb. – **B** *einẹ* Wolf. – ♦ 'hin-, herein' *ein un aus* Eb. RA: *Do weeß mer weder ein noch aus* ALBA-KLING Schwob 45. *[...], tass ea [...] mitm pesstn Willn nimea waaß, wu eini und wu außi* WINDBERGER Mia Reschitzara 111. Bei der Schweineschlacht: *[...] Die Kechin mit dem fettiche Schorz,/ geht aus un ei un loßt ou dicke Forz! [...]* Lieb Volksgut II 281. – Pfälz. II 769, Rhein. III 1084, Südhess. II 62, Lothr. 258 *in*, Bad. I 646, WBÖ V 1464, SSW II 137, NSSW II 311.

einander Pron. – **R** *enanner* Gis Joh Len NB Orz; *enannr* Bak; *enẹnne* Kreuz; *nanner* GSP KSP Joh Kegl Mer Orz Perj Üb; *nannr* Orz; *nanne* Drei Tschan; *nenne* ['nənə] Tschan; *ananner* Mar; *ananne* Eng Freid; *ånanner* AB; *anand* Nitz; *nårre* Albr. – **O** *enånd(e)* SA. – **B** *einande* Ar; *anandr* Sas; *anonner* Eich. – **B-F** *ananne(r)* Lip NAr; *anande* KSN. – ♦ 'eine(r) der/ den/ dem anderen, gegenseitig' *Sie kenne sich ananner net schmecke* Mar. *Die han sich moll gut enanner ihre Meinung gsååt* Gis. *Wann de Kriech rum is, schaut mer sich enaner an, un kaaner hat nix* Kegl Alter 59. RA: *Er wohnt dort, wu sich die Håse un die Fichs nanner „Gut Nacht!"* såån (in einer armseligen Gegend) KSP. Rätsel: *Is e Vater, der hat vier Sehn: Wann e mit aan fortgeht, nod springe d' andere un hole enande net en.* (Antwort: *Der Wagen mit vier Rädern.*) SA Volksgut II 133. – Pfälz. II 769, Rhein. II 72, Südhess. II 63, Lothr. 122 *enand*, Els. I 49 *enander*, Bad. I 646, WBÖ I 216 *(ẽin)ander*, SSW II 138, NSSW II 312.

einarbeiten schw. – **R** *inårweide* GSN Perj; *inåårweide* MF; *inårwede* GSP; *inåårwete* KSP; *inårwete* Üb; *inårweite* AB Sar; *inå(å)rbeide* Trieb; *inarbeitn* Tschan; *einarweide* Bak Freid. – **A** *iiarbeite* Sad. – **O** *ååiarwede* SA. – ♦ (refl.) 'jmdn., sich mit Arbeit vertraut machen' *Er muss sich inarbeitn in seine nei Profession* Tschan. *Unser Knecht is gut ingeårweit* Sar. *Die ware alli gut ingearweit un han allweil dervor gsorcht, daß die Zieglsteen un der Malter beizeite beigschafft is gin* N. HAUPT Wohres 147. – WBÖ I

311, NSSW II 312, WDBau. 213 and. Bed.

einarmig Adj. – **R** *eenåårmich* Gis KSP Orz; *eenårmich* GSP Sar Tschan; *eenarmich* Trieb; *eeåårmich* DSP; *åånåårmich* Eb; *ånårmich* Kegl; *ånarmich* AB; *o^{u}nåårmich* Jahrm Üb; *aanarmich* NP; *äänårmich* GSN. – **A** *einaarmik* Sad. – **O** *å(å)armich* SA. – ♦ 'nur einen Arm habend' *Unser Nochber is vum Kriech o^{u}nårmich ho^{u}mkumm* Üb. – Pfälz. II 770, Rhein. II 79, Südhess. II 63, WBÖ I 344 *(ēin)armig*, Penns. 46 *eeærmich*.

einäschern schw. – **R** *inäschre* Gis DSP. – **A** *iiäschre* Sad. – **B** *einäschern* Oraw Russb. – ♦ **1.** 'feuerbestatten, den Leichnam verbrennen' *Der Mann hat wolle, dass'er noh seim Tud ingeäschert soll werre* DSP. – ♦ **2.** '?' *D' Grumbre iiäschre* Sad. – Pfälz. II 770, Südhess. II 64, WBÖ I 393 *(ēin)-äschern* and. Bed., NSSW II 312 and. Bed., WDLeb. 208 and. Bed.

einatmen schw. – **R** *inåtme* mancherorts GSN GSP Sar Trieb Üb; *inååtme* DSP KSP Trieb; *inååtmen* Tschan; *ẹnååtme* Bill; *einåtme* AB; *einååtme* Bak; *einatme* Kegl. – **A** *iiaatme* Sad. – ♦ 'Luft holen' *Binn ihr's Maul zu, dass'e net die kalt Luft einååtmt* Bak. *Geh'mer naus, e bissche frisch Luft inååtme* KSP. *[...] unt is mit mia a kuati Zeit lang im Hof rumkang unt hat ma imma ksakt, i soll tief einatman* WINDBERGER Mia Reschitzara 104. ↑ einhauchen, -schnaufen. – Südhess. II 64, WBÖ I 422, SSW II 138, NSSW II 312.

einäugig, einauget Adj. – **R** *eenauich* GSP Joh Orz Trieb Tschan; *eeneigich* Gis; *äänauich* GSN; *aanaagich* NP; *åånauich* Eb; *ounauich* Blum; *o^{u}nauich* Jahrm; *o^{u}aagich* Seml. – **A** *einaugik* Sad. – **O** *å(å)augich* SA. – **B** *aanauget* Franzd; *oanoget* Weid; *uänauget* Wolf. – **B-F** *anaugich* Lip. – ♦ 'nur ein Auge habend' *der aanaagich Hoffmann ẹn de Millgass* NP. *Die Frau is vun Geburt å ååaugich* SA. – Pfälz. II 771, Rhein. II 79, Südhess. II 64, Els. I 22 *ei^{n}äugig*, WBÖ I 468 *(ēin)āugig*, Penns. 46 *eeâjich*.

einbacken st. – ♦ 'etw. in den Kuchenteig hineinbacken' *Die hat des in a Laab Brot eingeback ghat, un so hat se's niwergebrung* Kegl Alter 61. – Pfälz. II 771, WBÖ II 34 *(ein)pachen*, SSW II 138, NSSW II 312.

einballen schw. – **R** *inballe* KSP. – ♦ 'in Ballen verpacken' *Bevor mer de Tuwak inballt, muss'mer ne bischle* KSP. ↑ einballotieren. – WBÖ II 144 *(ein)pallen* and. Bed., NSSW II 312, Penns. 47 *eiballe*.

einballotieren schw. – **O** *ååiballotiere* SA. – ♦ 'in Ballen verpacken' *Die zwaa hen vill Stroh ååiballotiert* SA. ↑ einballen. – Aus rum. *a balota* mit ders. Bed.

einbalsamieren, einbalsen schw. – **R** *inpalsamiere* mancherorts DSP Mer Orz Üb Trieb; *inpalsemiere* Üb; *inpalsameere* GSN GSP KSP; *inpalsamiern* Tschan; *inbaldsemiere*, Part. Perf. *ingebaldsemiert* Eb; *einpalsamiere* AB Rek; *einpalsemiere* Kegl; *impalze* MF. – **O** *ååibalsamiere* SA. – ♦ **1.** 'einen Leichnam durch bestimmte Mittel vor Verwesung schützen' *Den hawwe se einpalsamiert, dass'e nit iwwegeht* Rek. *Die hodde de Tode schon im Spitål inpalsameert* KSP. *Er is ingepalzt gin* MF. – ♦ **2.** 'sich, jmdn. stark eincremen, parfümieren, mit etw. einschmieren' *Ich han'e moll tichtich ingebaldsemiert mit Tortncreme* Eb. – Zu mhd. *bals(e)men*, LEXER HWb. I 117. – Pfälz. II 771, Rhein. I 422, Südhess. II 64, Els. II 41 *inbalsemiere^{n}*, Bad. I 646, WBÖ II 151 *(ein)palsam(en)ieren*, Penns. 47 *eibalsemiere*.

einb^{l}ä^{l}ndeln schw. – **R** *ẹnbäntle* Sack; *ååibentle* ND; Part. Perf. *ingebändlt* SAndr. – **B** *einbantln* Franzd. – **B-F** *einbandeln* Lip. – ♦ 'mit einem Band einsäumen' *die ghäklti Schuh eingebandlt* Lip. *Die Patsche werre rundrum ingebändlt* SAndr. – Pfälz. II 771, Rhein. II 435, Lothr. 258 *in-bennele^{n}*, Els. II 58 *i(n)bëndle^{n}*, WDBekl. 242, Penns. 47 *eibendle*.

einbauen schw. – **R** *inbaue* mancherorts DSP Orz Perj Sar; *inbaun* Tschan; *einbaue* AB Bak Freid GSN Kegl. – **O** *ååibaue* SA. – ♦ 'einfügen, montieren, hineinbauen' *de Moto^{u}r inbaue* Orz. *An de neije Haiser werd ke Mauerschank meh ingebaut* Mer. *Friher, well die Leit ke Gold han därfe han, han se's in Grufte ingebaut* Perj. *Tes is a klaani Klostakiachn, ti in ten Felsn einpaut is* WINDBERGER Mia Reschitzara 367. – Pfälz. II 772, Südhess. II 64, Bad. I 646, WBÖ II 567 *(ein)pauen*, WDBau. 213.

einbeißen st. – **B** *eibeißn* Wolf. – ♦ **1.** 'hineinbeißen' *Is e Veegel fiäfloogn,/ håt e Zelel* ['tsələ] *veloän,/ kånn's Reesel eibeißn,/ nånt vegöit iä Zoän* Wolf. – ♦ **2.** 'auf ein Angebot eingehen' *Die Leit habn auch net so recht eingebissen, denn auch die Lampen waren sehr teier* Perj Alter 38. – Südhess. II 65, Rhein. I 606, SSW II 139, NSSW II 313 and. Bed., Penns. 47 *eibeisse*.

einbeizen schw. – **R** *inbeze* Trieb; *inbååze* Perj. – **B** *einbaazn* Franzd; *eiboizn* Wolf. – ♦ **1.** 'Fleisch in Essigbeize legen' *Es Hååsefleisch git mit Knobloch gspickt for inbeze* Trieb. – ♦ **2.** 'etw. mit Beize behandeln' *Miä håme d' Frucht* (Weizen) *eiböizt* Wolf. – Südhess. II 65, Rhein. I 608, Bad. I 647, WBÖ II 952 *(ein)pēißen*, SSW II 139, NSSW II 313.

Einberuf m., s. Einberufung.

einberufen schw., (st.) – **R** *inberufe* ['ɪnpəˌruːfə] GSP Orz Sar, Part. Perf. *inberuft* Orz Sar; *inberufe* ['ɪnbəˌruːfə] KSP; *inberuffe* ['ɪnpəˌrufə] Üb; *inberuufn* ['ɪnpəˌruːfn], Part. Perf. *inberuf* Tschan; *imberufe*

['ɪmbə,ru:fə] Eb; *imberuffe* ['ɪmpə,rufə] Trieb; *einberufe* ['ain,pəru:fə], Part. Perf. *einberuuft* AB; *einberufe* ['ainbə,ru:fə], Part. Perf. *einberuuft* Kegl; *einberuffe* ['ainpə,rufə] Bak. – **O** *ääibẹrufe* ['å:ibe,ru:fə], Part. Perf. wie Inf. SA. – **B-F** *einberufe* ['ainbe,ru:fə] Lip. – ♦ 'rekrutieren' *Die Buwe sin einberuf wo*^{u}*r for zum Militär gehn* Bak. *De Max hat schun zwånzich Jåhr un is noch nuned* (nicht) *ääiberufe wåre* SA. *Vielleicht ein, zwei Monat, abe dann sein die Angestelltn von Geschäft auch einberufn wordn [...]* Tem Alter 239. ↑ einr(ü)cken 1. – Pfälz. II 772, Südhess. II 65, SSW II 139, NSSW II 313 and. Bed.

Einberufung f., **Einberuf** m. – **R** *Inberuffung* ['ɪnpə,rufʊŋ] GSP Trieb; *Inberufung* ['ɪnpə,ru:fʊŋ] Sar Tschan; *Inberufung* ['ɪnbə,ru:fʊŋ] Gis; *Einberufung* ['ainbə,ru:fʊŋ] Kegl KSP; *Einbẹrufung* ['ainbe,ru:fʊŋ] GSN; *Einberuffung* ['ainbə,rufʊŋ] AB; *Einberufunk* ['ainpə,ru:fʊŋk] Bak; *Eimberufunk* ['aimbə,ru:fʊŋk] Eb. – **O** *Ääibẹrufungg/ Ääibẹruf* ['å:ibe,ru:fʊŋg]/ ['å:ibe,ru:f] SA; *Äiberuf* ['ãipə,ru:f] Glog. – ♦ **1.** 'Rekrutierung' *Er steht korz vour de Inberufung* Gis. – ♦ **2.** 'Einberufungsschreiben' *Die hamm alle schon die Einberufung krigt* Kegl. *Wann die Einberufung gschickt werd, geh me [...]* Dar Alter 41. – Südhess. II 65, WDLeb. 209.

einbetonieren schw. – **R** *inbetoniere* ['ɪnpeto,ni:rə] DSP GSN Orz Sar Trieb; *inbetoneere* ['ɪnbeto,ne:rə] KSP; *inbetoniern* ['ɪnbeto,ni:rn] Tschan; *einbetoniere* ['ainpeto,ni:rə] AB Kegl. – **A** *iibetoniäre* ['i:beto,niərə] Sad. – **O** *ääibetoniere* ['å:ibeto,ni:rə] SA. – ♦ 'mit Beton befestigen' *'s Rohr iibetoniäre* Sad. *Mer han heit morjet Phoste inbetoneert for Spaleer ziehe* KSP. *Die Phoste an unsrem Tor sin inpetoniert* DSP. – WDBau 214.

einbibeln schw. – **A** *iibiible* Sad. – ♦ 'jmdm. mit Mühe etw. beibringen' *Diäe mus mer alles iibiible un nomm weisch eerscht niit* Sad. ↑ eintrichtern 2. – Schweiz. Id. IV 912.

einbiegen st. – **R** *inbieje* mancherorts Bak Orz Perj Üb; *inbije* GSP Trieb; *inbẹẹn* Tschan; *einbieje* Freid. – **A** *iibiäge* Sad. – **O** *ääibiege* SA. – ♦ **1.** 'etw. falten, knicken' *Blech iibiäge* Sad. *Wer hat dann am Bizikl* (Fahrrad) *de Kotschitzer ingeboo?* KSP. – ♦ **2.** 'durch Änderung der Richtung in eine Seitenstraße hineingehen, -fahren' *Wie er uns gsiehn hat, is er ins Gässche ingeboo, dass er mit uns joo net zammkommt* Perj. *Er ẹs ingeboo ẹn die anne Gass* Tschan. *[...] unt a Sanitäta is mit so a Raadltarga* (Trage) *vum Lift* (Aufzug) *raus, unt pei mia vorieba in ten Gang einpogn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 429. – Pfälz. II 772, Rhein. I 678, Südhess. II 65, Els. II 19 *i*^{n}*biege*^{n}.

einbilden schw., refl. – **R** *inbilde* verbr.; *inbilte* Orz; *imbilte* Wies; *imbilde* Eb; *einbilde* AB Bak Freid Kegl; *oibilde* Seml; *oibilte* NP; *ẹnbilde* Sack; *ẹnbilde* Bill NP; *ẹnbildn* Tschan. – **A** *iibilde* Sad. – **O** *ääibilde* SA. – **B** *äänbeltn* ['ɛ:npəltn] Weid. – **B-F** *einbilde* Lip. – ♦ **1.** 'sich etw. fälschlicherweise vorstellen, einreden' *Die Nåniibåål bilt sich ein, dass'se krank is* Bak. *[...] un no hat se sich noch ingebild, daß der alte Miehlestaan [...] verwunsch is un Musich mache tut* Dol Volksgut I 131. – ♦ **2.** 'übermäßig stolz sein' *Du brauchsch'de net wåås'ich was imbilde uff dei Schule!* Eb. *Des bild sich was in wie e grintiches Schweintl* MF. *Was der sich nor alles uff sei Scheenheit inbilde tut!* Trieb. *[...] awer ich war net ingebildt, naa! Han mer net ingebildt, daß ich reicher sin wie die anre Mädl [...]* KSP Alter 83. RA: *Wer sich zu viel inbild, is zu wenich ausgebild* Orz. – Pfälz. II 772, Rhein. II 690, Südhess. II 66, Els. II 39 *i(n)bilde*^{n}, Bad. I 647, WBÖ III 169 *(ein)pilden*, SSW II 139, NSSW II 314, Penns. 47 *eibilde*.

einbild(er)isch Adj. – **R** *einbildisch* Kegl. – **B** *einbilterisch* Franzd; *einbiltisch* Wolf; *e(n)biltisch* Weid. – ♦ 'sich für besser als andere haltend u. sich dadurch anderen gegenüber überlegen fühlend, hochnäsig' *Er is dumm, awwer einbildisch* Kegl. ↑ dummstolz, eigen 3, eingebildet, eitel 2, hochmütig, hoffartig, prahlerisch. – Pfälz. II 772, WBÖ III 169 *(ein)pilderisch*, SSW II 140, NSSW II 314, WDLeb. 209, Penns. 47 *eibildisch*.

Einbildung f. – **R** *Inbildung* ['ɪn,pɪldʊŋ] Gis Orz Sar Trieb Tschan; *Inbildung* ['ɪn,bɪldʊŋ] Trieb; *Imbildung* ['ɪm,pɪldʊŋ] Bog; *Einbildung* ['ain,pɪldʊŋ] AB Bak GSP Kegl; *Einbildung* ['ain,bɪldʊŋ] Freid KSP; *Einbildungg* ['ain,pɪltʊŋg] Mar; *Enbildọng* ['en,pɪltọŋ] Sack. – **A** *Iibildung* ['i:,bɪldʊŋ] Sad. – **O** *Ääibildung* ['å:i,pɪldʊŋ] SA; *Äibildung* ['aɛ̃,pɪldʊŋ] Glog. – **B** *Aĩbüldungg* ['a:ĩ,bʏldʊŋg] ASad. – ♦ 'irrige Vorstellung' *'s säät, die Gääßemillich stinkt, awwer des is bloß Einbildung* KSP. *Bei dem is alles mehr Inbildung wie Wourheit* Gis. *Die Einbildung bringt uns iwer des derdriwert, was mer net han kenne were [...]* NBZ-Pipatsch 95/ 1973 4. RA: *Ääibildung is aa e Bildung* SA. – Pfälz. II 773, Rhein. I 690, Südhess. II 66, Lothr. 259 *In-billung*, Els. II 39 *I(n)bildung*, Bad. I 647, WBÖ III 169 *(Ein)pildung*, SSW II 140, NSSW II 314, Penns. 47 *eibildung*.

einbinden st. – **R** *inbinne* GSP Jahrm KSP Sar Trieb Üb; *imbinne* Gis GSN MF; *inpẹnne* Tschan; *einbinne* AB Bak Freid; *ãĩbinne* Gutt. – **A** *iibinde* Sad. – **O** *ääibinne* SA. – ♦ **1.** 'etw. in etw. binden, bindend einhüllen' *D'Alde hen ehne Geld ins Sacktichel ääibunne* SA. *Klääni Kinnr sin immr ins Polschtr eingebunn wo*^{u}*r* Bak. *I bind me Kniä ein, dass'me vegeht* Franzd. *Am andern Tag hat sie sich wieder*

krank gmacht, hat sich in Kopf einbunden TIETZ Täler 484. – ♦ **2.** 'Gedrucktes mit einem Einband versehen' *Ihr misst die Biche einbinne losse* Freid. – ♦ **3.** 'einfassen' *Friher hat mer e gepatschti Schissl vum Drohdosch* (Zigeuner, der früher Töpfe reparierte) *imbinne gelosst* Gis. – ♦ **4.** 'die Hohlziegel auf der Firstlinie an beide Dachflächen befestigen' *Es Dach werd ingebunn* Jahrm. – ♦ **5.** 'wieder aufbauen' *[...] dann han se die Miehl wieder scheen ingebun, des hat mr genennt „inbine", wann se han die Miehl wieder zammgstellt [...]* Perj Alter 350. – Pfälz. II 773, Rhein. I 700, Südhess. II 67, Lothr. 259 *in-binne*ⁿ, Els. II 59 *i(n)binde*ⁿ, Bad. I 647, WBÖ III 182 *(ein)pinden*, SSW II 140, NSSW II 314, WD Bau. 214, WDBekl. 242 and. Bed., WDLand. 196, WDLeb. 209, Penns. 47 *eibinne*.

Einbindpolster n. – **O** *Ååibinnpolschte*, Pl. *-pelschtre* SA. – ♦ 'spezielles Polster, in welches Kleinkinder eingebunden werden' *'s Kindle werd ins Ååibinnpolschte åibunne un kriegt e Haiwle* (Häubchen) *uff d' Kopf* SA.

einbozeln schw. – **R** *inbozle* KSP. – **O** *ååibozle* SA. – ♦ (refl.) '(sich) warm anziehen, sehr dick anziehen' *Tu doch des Kind net so inbozle, heit is doch net kalt* KSP. *Em Winde tun d'Muttene ihre Kinde imme ååibozle* SA. ↑ einmummeln, -muscheln. – Südhess. II 67.

einbrechen st., intrans. – **R** *inpreche* verbr.; *imbreche* Eb MF Trieb; *inbrechn* Tschan; *ẹnbreche* NP; *einbreche* AB Bak Freid Kegl Mar. – **A** *iibreche* Sad. – **O** *ååibreche* SA; Part. Perf. *ãigebroche* Glog; Part. Perf. *ãigabrohn* SM. – **B** *einbrechn* Oraw Stei; Part. Perf. *eingebrochn* Lug Tem; Part. Perf. *einbrochn* Resch. – **B-F** *einbreche*, Part. Perf. *ei(n)gebroch(e)* Lip. – ♦ **1.** 'gewaltsam in ein Gebäude eindringen, um zu stehlen' *De selbe Mann, wu heit Nacht ingebroch hat, han'se heit gfang* Trieb. *Die Banda hat schun widder wu eigebroch* Lip. – ♦ **2.** 'kriegerisch, räuberisch eindringen' *Die Tirkn sein doch in Orawitz einbrochn, und alli Orawitzer sind gelaufn, weil sie's umgebracht habn* Oraw Volksgut I 190. *[...] dass er beim hellichte Taach in sei Halt inbrecht un sich e Schof holt* NBZ-Pipatsch 21.11.1981 3. – ♦ **3.** 'hindurchfallen, hindurchstürzen' *Im Winder, wann mer uff's Eis geht in die Kaule, kann mer inbreche* Perj. *Er is bis an de Hals in de Schnee inggebroch* KSP. – ♦ **4.** 'einstürzen' *Der Damm is ingebroch* GSN. – Pfälz. II 774, Rhein. II 949, Südhess. II 68, Els. II 178 *i(n)brëche*ⁿ, Bad. I 648, WBÖ III 811 *(ein)prëchen*, SSW II 142, NSSW II 317, WDBau. 214 and. Bed., Penns. 48 *eibreche*.

Einbrecher m. – **R** *Inbrecher* mancherorts Bog Mer Orz Sar, Pl. wie Sg. KSP Mer Orz Perj; *Inbreche*, Pl. wie Sg. Tschan; *Imbrecher* Trieb Tsche, Pl. wie Sg. Trieb; *Imbreche* Wies; *Ẹnbrecher*, Pl. wie Sg. NP Sack; *Einbreche* AB Kegl Mar Üb, Pl. wie Sg. Kegl; *Einbrechr* Bak; *Eimbreche*, Pl. *Eimbrechre* Eb. – **A** *Iibrecher*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Ååibreche(r)*, Pl. wie Sg. SA; *Aĩbrecher* Glog; Pl. *Einbreche* Mat. – **B** *Einbreche*, Pl. wie Sg. Oraw. – ♦ 'jmd, der in ein Gebäude, bei jmdm. einbricht um zu stehlen' *Dir kommt jo so stååt wie die Inbrecher* KSP. *Heit muss mer de Knippl im Haus han/ wäll so vill Inbrecher sin* Perj. *In meiner Zeit, do hat mer uns alti Inbrecher noch geehrt, gschätzt und eschtimiert [...]* NBZ-Pipatsch 19.09.1981 3. ↑ Dieb, Diebskerl, Räuber, Stehler. – Pfälz. II 774, Rhein. I 949, Südhess. II 68, WBÖ III 814 *(Ein)prëcher*, Penns. 48 *eibrecher*.

Einbrenne f. – **R** *Inbrenn* mancherorts GJ GSN Mer Wies Tschan; *Inbränn* Perj; *Imbrenn* Bar Gir GSN GSP Jahrm KSP Trieb; *Ẹnbrẹnn* NP; *Einbrenn* AB Bak Eb GK GSN Kegl Mar Rek; *Aĩbrenn* Mar; *Åibrenn* Gutt Lieb; *Ååibrenn* ND. – **A** *Iibrenne* Sad. – **O** *Ååibrenn* SA; *Ãibrenn* SM. – **B** *Einbrenn* Franzd Lug Resch Stei; *Eibrenn* ['aiprən] Wolf; *Ee(n)brenn* Weid. – **B-F** *Einbrenn* Lip. – ♦ 'Mehlschwitze' *Die Imbrenn is åångebrennt; muscht die Rein auskratze* Gir. *Wannscht die Einbrenn in die Supp toᵘscht, muscht se noch eemoll uffkoche losse* GK. *Nohher is a Einbrenn mit gebreindeltem Zucker gemach wor [...]* NBZ-Pipatsch 28.03.1981 4. – Pfälz. II 774, Südhess. II 68, Bad. I 648, WBÖ III 868 *(Ein)prenne*, WDLeb. 209.

einbrennen schw. – **R** *inbrenne* Albr Orz Trieb; *imbrenne* Wies; *einbrenne* Bak Nero; *åibrenne* Lieb ND. – **O** *ååibrenne* SA. – **B** *einbrennan* Resch; *ånbrenne* Stei. – ♦ 'Mehl mit Fett zu Mehlschwitze bräunen; rösten' *Ich muss noch die Supp einbrenne, noᵘ is'es Esse fertich* Bak. *Die truckene Bohne gin mit Fett, Mehl un Zwible ingebrennt* Trieb. *Es war aanmol aan Bauer, der so geizig war, daß er [...] von der Rinddsuppn das Fett abgeschepft hat, um einzubrennan* MOKKA Traumhansl 80. RA: *Fe was gmacht hasch, werre'de d'Suppe schun ååibrenne* (heimzahlen) SA. *Die han'am die Supp gut ingebrennt* (Sie haben ihn hereingelegt.) Wies. *Dem hun ich's Kraut åigebrennt* (Angst eingejagt) Lieb. *Dem is'es Kraut eingebrennt wåre* (Er ist bestraft worden.) Nero. – Pfälz. II 774, Rhein. I 968, Südhess. II 68, Bad. I 648, WBÖ III 878 *(ein)prennen*, WDBau. 214 and. Bed., Penns. 48 *eibrenne*.

Einbrennsuppe f. – **R** *Inbrennsupp* KSP Sar Trieb; *Inbrännsupp* Perj; *Imbrennsupp* GSN GSP Joh KSP; *Inbrenntsọpp* Tschan; *Einbrennsupp* AB; *Eibrenn-/ Åibrennsupp* Lieb. – **A** *Iibrennsuppe* Sad. – **O** *Ååi-*

brennsuppe SA; *Eibrennsuppn* SM. – **B** *Einbrennsuppn* Resch; *Einbrennsu(pp)m* Ferd. – ♦ 'Suppe mit Mehlschwitze' *Wås soll'i zu Mittåg kochn, Einbrennsuppn oda eingmåchti Suppn?* Resch. *Friher han die Schusterlehrlinge morjets immer Imbrennsupp statts Kaffee kritt, un vun dort kommt der Nåme Schusterkaffee* KSP. *[...] nor Inbrennsupp un schwarzi Watsche/ de Michl kriet als Dengelschmied* VORBERGER Wu die Pipatsch 82. Spottreim: *Brille Janko, Supp, Supp, Supp,/ koch deim Weib die Einbrennsupp!/ Koch se net zu dick,/ daß es net verstickt!* Grab Volksgut II 172. ↑ Schusterkaffee. – Pfälz. II 775, Südhess. II 69, WDLand. 196, WDLeb. 210.

einbringen st. – **R** *inbringe* Gis GSN Mer Sar Wis; *inbringge* Üb; *imbringe* Trieb; *inbrenge* GSP KSP; *einbringe* AB; *ååibringe* ND. – **A** *iibringe* Sad. – **O** *ååibringe* SA. – **B** *einbringe* Franzd; *ei^{n}bringe* Wolf; *ee-/ oänbringe* Weid. – ♦ **1.** von der Ernte 'hineinbringen, -schaffen' *Die Baure han schun e Masse Mohååi* (Hirsengras) *ingebrung* Wis. *Mir hewwe die Frucht* (Weizen) *ååigebrung* ND. – ♦ **2.** 'Gewinn, Nutzen erbringen' *Mir setze vill Parteis, die bringe vill ein* AB. *Er hot mol e Johr Paprike gebaut, awwer der hat net vill inggebrong* KSP. *D'Hiänerzucht het vill iibroocht* Sad. *Des Zigrettlraache un des Konjaktrinke kann doch nix inbringe* N. HAUPT Wohres 145. – Pfälz. II 775, Rhein. I 985, Südhess. II 69, Bad. I 648, WBÖ III 970 *(ein)pringen*, Penns. 48 *eibringe*.

einbr(ö)cke(l)n schw. – **R** *inbrockle* verbr.; *imbrockle* Eb Trieb; *inbreckle* Blum GSN; *inbrockeln* Tschan; *inbrocke* KSP Sar; *einbrockle* AB Freid Kegl; *einbråckle* Kegl; *einbreckle* Bak Beth Paul; *åibrockle* Lieb; *ååibrockle* ND. – **A** *iibrocke* Sad. – **O** *ååibrockle* SA. – **B** *einbreckln* An Ferd Franzd Nad NKar Oraw Stei; *einbrockln* Bus; *einbrockn* Russb; *eibrucke* ASad Wolf; *eibroockn* Lind; *eebrocke* Weid. – **B-F** *einbreckle* Lip. – ♦ **1.** 'etw. brockenweise in etw. hineintun' *eingebrecklte Millich* NKar. *De kleene Kinne un de alde Leit muss me es Brot inbrockle* Eich. *Ich heb mer Bro^{u}t in de Kaffee åigebrockelt* ND. *In dere Brieh [...] were Lewerknedle ingekocht oder anfach nor Brot ingeprockelt [...]* NBZ-Pipatsch 26.12.1981 3. – ♦ **2.** 'jmdm., sich etw. Unangenehmes verursachen' *Nå, dee håt sich de je wås Scheenes einbrecklt* Bus. RA: *Was me sich ååibrocklt, muss'me aa ausleffle* SA. – Pfälz. II 775, Rhein. I 1001, Südhess. II 70, Els. I 186, *i(n)brocke^{n}*, Bad. I 648, WBÖ III 1014 *(ein)pröckeln*, SSW II 143, NSSW II 318, Penns. 48 *eibrockle*.

einbücken schw. – **B** *åibucke* Wolf. – ♦ 'sich niederbeugen' *De Böu håt si åibuckt* Wolf. ↑ beugen 2, biegen, bücken 1, ducken 1, neigen, niederbücken, -tun, hinunterducken, -lassen. – WBÖ III 1292 *(ein)pucken*.

einbüßen schw. – **R** *inbieße* GSN Joh MF Orz Sar Tschan; *inbiße* GSP; *inbiese* KSP; *einbieße* AB Bak Üb; *ååibieße* ND. – **A** *iibieße* Sad. – **O** *ååibieße* SA. – **B** *ei(n)bäißn* Wolf; *einbießn* Franzd; *eebießn* Weid. – **B-F** *einbieße* Lip. – ♦ 'etw. verlieren, Schaden erleiden' *Werscht jo ke Stick vun deiner Scheenhet inbiese, wannst å mol was machst* KSP. *Er hat sei Håb un Gut ingebießt* Orz. *Er hat im Kriech e Åårm ingebießt* Tschan. – Pfälz. II 776, Rhein. I 1157, Bad. I 648, WBÖ III 1522 *(ein)pußen*, NSSW II 319.

eindämmen schw. – **R** *indämme* Eb. – ♦ 'Wasser durch einen Damm von der Ausbreitung abhalten' *Des Wasse muss me indämme* Eb. ↑ abdämmen. – Pfälz. II 776, WBÖ IV 535 *(ein)tammen*.

eindarmig Adj. – **R** *eendåårmich* Perj. – ♦ von Menschen 'mager, dünn'. – Pfälz. II 777, Rhein. II 79, Südhess. II 73, Bad. I 649.

eindecken schw. – **R** *indecke* Eb Joh Üb. – **B** *eindeckn* Oraw. – **B-F** *ei^{n}decke* NAr. – ♦ 'etw. mit etw. zudecken' *Kannst dich net o^{u}nstendich indecke* Üb. *Miä misse den Dachdecke rufe, das'e uns es Dach frisch ei^{n}deckt, das'es nit mea neireechet* NAr. – Südhess. II 73, Rhein. I 1300, WBÖ IV 1269, SSW II 144, NSSW II 320, WDBau. 215.

eindellen schw. – **R** *indelle* Eb. – ♦ 'durch einen Schlag, Stoß ein leichte Vertiefung entstehen lassen' *Dei Hut is ingedellt* Eb. – Südhess. II 72 *eindällern*.

eindienen schw. – **O** *åådiene* SA. – ♦ 'einstellen' *Er is uff drei Jåhr åidient* SA. *[...] der König von dort braucht a Ganselhüterin, du dienst dich bei ihm ein [...]* TIETZ Täler 461. ↑ annehmen 4, anstellen 3.a), derfragen, dingen, nehmen, verdingen.

eindosen schw. – **O** *ååidooße* SA; *eidoosn* SM. – ♦ 'in leichten Schlaf fallen' *'s Maadl is in mååinem Bett ååidoost* SA. ↑ dosen, duseln, einduseln, -gummen, -(k)nicken, -nowatzen, -nucken, -nuppen, -schlafen 1, -schlummern. – Südhess. II 74, Els. II 720.

eindrängen schw. – **R** *indränge* Sek; *indrängen* NB. – ♦ **1.** 'sich andrängen' *Dräng dich nit in do!* NB. – ♦ **2.** 'in großer Anzahl bestürmen' *Un so wie se kumm sin, die ware ihre so viel, un mir ware ingedrängt, soviel Volk war* GSch Alter 159. – SSW II 145, NSSW II 320, Penns. 48 *eidrenge*.

eindreck(s)en schw. – **R** *indreckse* Bog; *ẹndreckse* Sack; *indrecke* Dar; *ãidrecke* NPan. – ♦ 'beschmutzen' *Die Vegl hen's Fenschterbrett ganz ãigedreckt* NPan. *Wann's reent, dreckst mer sich ẹmmer ẹn* Sack. *Vun den Schlamm hen sie ihre Schuch ganz eingedreckt* Glog Volksgut I 119. ↑ einsaleien, einsalwieren, -sauen, -schweinzen, ver-

sanjaschen.

eindrehen schw. – **R** *indrehe* GSP KSP Orz Sar Trieb Tschan; *indrehde* GSN; *eindrehe* AB Kegl; *ääidrehe* ND. – **A** *indreije* Sad. – **O** *ääidrehe* SA. – **B** *eindrahn* Franzd Resch Wolf; *ee(n)drah* Weid. – **B-F** *eindrehe* Lip. – ♦ **1.** 'etw. um etw. drehen, wickeln' *Sie håt sich die Hoa eindraht und a Hoanetz drübe geem* Resch. – ♦ **2.** 'etw. mit Drehbewegungen herstellen' *Spagat iidreije* Sad. – ♦ **3.** intrans. 'viel essen' *[...] un wie uns korzi Zeit druf 's Bratl vorg'stellt gin is... du heilichi Zeit! Netmol Schnitter tun so indrehn* TANJELPHEDER G'schichte 57. – ♦ **4.** RA: *Dem han se mol was ingedreht* (eingebrockt) GSP. – Pfälz. II 777, Rhein. I 1458, Südhess. II 74, SSW II 145, NSSW II 321, Penns. 48 *eidrehe*.

Eindruck m. – **R** *Eindruck* mancherorts GSP KSP NP Perj Tschan; *Eintruck* Bak. – **A** *Iidruck* Sad. – **O** *Ääidruck* SA. – **B** *Eindruck* Oraw Tem. – **B-F** *Eintruck* Lip. – ♦ 'Wirkung in Fühlen u. Denken, die auf jmdn. ausgeübt wird' *Er hot mer ka schlechte Eindruck gemach* NP. *Dea neije Dokte måcht en gutn Eindruck* Oraw. *Ma hat ten Eindruck, tass ti Zeit stehn pliem is* WINDBERGER Mia Reschitzara 458. RA: *De eerschte Eindruck zählt* KSP. – Pfälz. II 778, Rhein. I 1513, Südhess. II 74, Bad. I 649, WBÖ V 608, SSW II 145, NSSW II 321, Penns. 48 *eidruck*.

eindr(ü)cken schw. – **R** *indricke* mancherorts DSP KSP Perj Üb; *indrickn* Tschan; *eindrucke* AB Bak Freid Kegl; *ääidricke* ND; *ẹndrecke* NP. – **O** *ääidrucke* SA. – **B** *eindruckn* Franzd; *eindrucke* Wolf; *ee(n)drucke* Weid. – **B-F** *eindrucke* Lip. – ♦ **1.** 'nach innen drücken u. dadurch beschädigen, verbiegen, zerbrechen' *De Månn hat sich uff sääi Hut gsetzt un den ääidruckt* SA. *Mei Schuh is vorre ganz ingedrickt, weil'es hat mer eener druffgetret* DSP. *Der Topp es ẹngedreckt* NP. *Der hat die Wand eingedruckt* Lip. *Die Tier war zugsperrt, der Riegl vorgschob, am Finschter ke Scheib ingedrickt* N. HAUPT Wohres 171. – ♦ **2.** 'etw. in einen Behälter hineindrücken' *Dee Brinse* (Käse) *musst indricke, das'er net vrderbt* KSP. – Pfälz. II 778, Rhein. I 1511, Südhess. II 74, Bad. I 649, WBÖ V 616, SSW II 145, NSSW II 321, Penns. 48 *eidricke*.

eindunsten schw. – **R** *indunste* Tsche. – **O** *ääidunschte* SA. – ♦ 'Obst einmachen' *Mir hen Weichsl* (Sauerkirschen) *ääidunscht* SA. – Pfälz. II 778, Südhess. II 75, Bad. I 649, NSSW II 321 *eindünsten* and. Bed.

einduseln schw. – **R** *induusle* Orz. – **A** *iiduusle* Sad. – ♦ 'einschlummern' *Sie wår e bissl ingeduuslt gewenn, is awwer vum Krawall wackrich wo^{u}r* Orz. *Er esch am iiduusle* Sad. ↑ dosen, duseln, eindosen, -gummen, -(k)nicken, -nowatzen, -nucken, -nuppen, -schlafen 1, -schlummern. – Pfälz. II 778, Rhein. I 1592, Südhess. II 75, Els. II 720 *indoslen*, Bad. I 649, WBÖ V 1208 *(ein)tuseln*.

[1]**eine** Art., s. [1]ein.

[2]**eine** Indef.pron., s. [2]ein.

[3]**eine** Num., s. [3]ein.

einerlei Adj., Num. – **R** *eenerlei* mancherorts GJ Mer SAndr Tschan Tsche; *eenelei* Wies; *eenrlei* NS; *ounerlei* AB Mar Üb; *o^{u}nerlaa* Seml; *oonelei/ ääinerlei* ND; *ääneleі* Eb; *ääneрlei* Kegl; *aanerlei* GSN; *aanelei* Eng; *äänerlei* Bill. – **A** *einerlei* Sad. – **O** *ääneрlei* Gal SA Schir; *aanelei* Pank; *onerlääi* Baumg Glog Lig Senl. – **B** *aanelei* Oraw; *oanetloi* Weid; *uäneloi* Wolf. – **B-F** *aanelei* KSN NAr; *einerlei* Lip. – ♦ **I.** Adj. 'gleichgültig; unwichtig' *Mach was'd willscht, et is me eenerlei* Tschan. *Es is einerlei, ob ich hingeh odder es herkummt* Orz. *Eigentlich is des jo aach eenerlei* BERWANGER Gsicht 45. ↑ egal 2, schnuppe, wurst. – ♦ **II.** Num. 'gleichartig' *Sie han nor aanerlei Kuche ghat* GSN. *Mer kriet nor eenerlei Strimp zu kääfe bei unz in Tschene* Tsche. *Fer so e Tischtuch heegle brauchst eenerlei Woll, well sunst get's net gleich* KSP.– Pfälz. II 778, Rhein. II 86, Südhess. II 76, Lothr. 122 *ener-lä*, Els. I 538, Bad. I 650, SSW II 145, NSSW II 322, Penns. 49.

einerseits Adv. – **R** *eenerseits* GSP KSP Sar Trieb Tschan; *eeneseits* Wies; *ääneрseits* Kegl; *o^{u}nerseits* AB Jahrm; *aanerseits* GSN; *äneрseits* Sack. – **B** *eineseits* Lug; *oaneseits* Weid; *uäneseits* Wolf. – **B-F** *anerseits* Lip. – ♦ 'zum einen, auf der einen Seite' *Eenerseits kennt's jo grååd so gween sin* GSP. *Eeneseits is'es gut, dass'e gheirat hat, anneseits net* Wies. ↑ einesteils. – Bad. I 650.

einesteils Adv. – **R** *eensteels* Gis GSP Orz Trieb; *eenesteels* Perj Sar; *eenteels* KSP; *eensteel* Tschan; *ääneрstääl* Bak Kegl; *ääneрstääls* Eb; *ånstal* ND; *o^{u}nstääl* AB; *ounstääls* Üb; *aanstaals* GSN NP. – **B** *ääneрstal* Franzd; *oanstols* Weid; *uästois* Wolf. – **B-F** *einesteils* Lip. – ♦ 'zum einen, auf der einen Seite' *Ääneрstääls gfrei ich mich, abbe es ärgert mich ääch a bissl* Eb. *Eensteel is mer ganz recht, dass'd net kumm bischt* Tschan. *Eenesteels war ich jo in so Sache schun immer a bißl empfindlich, uf der anri Seit wiedrum war ich jung un gsund [...]* SCHWARZ Baschtl I 80. ↑ einerseits. – Pfälz. II 779, Südhess. II 77, Bad. I 651, NSSW II 323.

einfach Adj., Part. – **R** *eenfach* verbr.; *eemfach* SAndr Wies; *äänfach* GSN Sack; *ämfach* Bill; *einfach* Bak DSP; *ounfach* AB Jahrm Mar Üb; *oufach* Lieb; *oonfach* Jahrm; *oofåch* Paul; *ääfach* Eb Fib Kegl; *ääfach* ND Schönd; *aanfach* GK GSN NP. – **A** *einfach* Sad. – **O** *ääfach* SA; *ãã̊fãch* SA Schim; *õ^{u}-*

fach Baumg. – **B** *aanfåch/ aanfech/ aanfach* Oraw; *åånfach* Franzd; *einfach* Kar; *einfåch* Resch; *oanfoch* Weid; *uänfach/ onfåch* Wolf. – **B-F** *aanfach/ einfach* Lip. – ♦ **I.** Adj. – ♦ **1.** 'nicht doppelt od. mehrfach, nur einmal gefertigt' *e eenfaches Finster* KSP. *Es gibt struwwliche, eenfache un dopplte Katreine* (Astern) Nitz. *Tipisch far unser Tracht is bei die Måådl der Dreifalderock: Der Rock hat hinne o Ho^{u}hlfalt un heriwwe un driwwe o o^{u}nfachi* Mar. – ♦ **2.** 'schlicht, bescheiden' *e eenfaches Kleid* Orz. *Er is e ååfache Baue* SA. *Die Kich wår eenfach ingericht* Low. *Wie de Michl in seler Zeit getanzt hat, des kann mer mit eenfachi Werter gar net beschreiwe* SCHWARZ Lache 31. – ♦ **3.** 'leicht verständlich, durchführbar; unkompliziert, nicht schwierig' *Feldåårwet vill änfacher* Sack. *Su aanfach, wie du der des denkst, ęs des nęt* NP. *Des is nit so einfach, wi's ausschaut* DSP. *[...] ta Magn truckt ihm, es is ihm schlecht, drum greift ea zum anfachstn Mittl beim Voriebergehn und will an Konjak ham* Resch NBZ 19.09.1975 3. RA: *oofåch wie a Watsch* Paul. *onfåch wie guädn Tåg* Wolf. *Des is net so åånfach, wa'me's dopplt holt* (Das ist nicht so einfach zu lösen, wie man glauben könnte.) Fib. *For was soll mer's eenfach mache, wann's komplizeert åå geht* KSP. – ♦ **4.** 'einleuchtend, eindeutig' *Mir alli lewe noch un aus dem eenfache Grund, weil [...] die Bsoffni jo bekanntlich immer in de Maria ihre Schooss falle* NBZ-Pipatsch 25.03.1973 4. – ♦ **II.** Part., Verstärkung einer Aussage, einer Behauptung, eines Wunsches *Geste hååm sie einfach nid zaus gehn wolln* Kar. *[...] un die Balke un Bretter ganz eenfach uff die Gass gschmisse* Kreuz. *I kenn des aanfech nit vestehn* Oraw. *[...] de Seppi hat a Strick ghol un hat em Vetter Michl sei Schwein vor em Steche ganz eenfach an de Nussebaam angebun [...]* NBZ-Pipatsch 19.12.1971 4. – Pfälz. II 779, Rhein. II 80, Südhess. II 77, Lothr. 119 *ein-fachtich*, Els. I 90, Bad. I 651, SSW II 145, NSSW II 323, WDLand. 196, Penns. 46 *eefach*.

einfachbreit Adj. – **R** *eenfachbreet* GSP KSP Sar Trieb Tschan; *åånfachbrååt* Kegl; *ååifachbraat* ND; *o^{u}nfachbrååt* AB; *aanfachbraat* GSN. – **O** *ååfachbraat* SA. – ♦ 'nicht doppelt breit' *Mit doppeltbreedm kann me meh ausrichtn wie mit eenfachbreedm* Tschan. *Der Stoff is nor eenfachbreet, un dromm musst noch mol sovill holle for e Hose* KSP. ↑ einlätzig.

einfädeln schw. – **R** *infeedle* mancherorts Mer Orz Perj Trau Üb; *infeetle* KJ; *infeedeln* Tschan; *infåådle* Eb Gis; *infoodle* Joh; *einfeedle* Alj; *einfåådle* Bak Freid Kegl Rek; *ęnfädle* Bill; *ęnfäädle* NP; *ęnfäädle* Sack; *ååifetle* ND. – **O** *å(å)ife(e)tle* SA; *aĩfeedle* Glog. – **B** *einfedln* Oraw; *einfadln* Franzd Resch; *einfa^{d}ln* Stei; *ee(n)fame* Weid; *ei(n)foodln* Wolf. – **B-F** *einfaadle/ einfetln* Lip. – ♦ **1.** 'durch ein Nadelöhr ziehen' *Ich kann un kann die No^{u}del net infåådle* Gis. *Bittscheen, fedl me den Ziän in die Nedl ein* Oraw. *Die hot oweds beim Petroleumlicht schwarz ingfädlt, die hot ka Aacheglas getraa* Bruck Alter 310. RA: *jmdn. einfadln* (betrügen) Resch. ↑ einfäsmen, -fasse(l)n 1, fädeln. – ♦ **2.** 'etw. geschickt, listig in die Wege leiten, bewerkstelligen' *Des hot er gut ęngfäädelt!* NP. *Also der Fuchs hat das ganze eingfädlt, weil er stark bees war aufn Lewn* MOKKA Traumhansl 69. RA: *Dou hasch'der was ingfeedlt!* (eingebrockt) Orz. – ♦ **3.** 'heiraten' *Die Måri hat'de Franz moll schnell ingfåådlt* Eb. *Des hat sich dee mol ingfeedlt* Tschan. – Pfälz. II 779, Rhein. II 233, Südhess. II 77, Els. I 94 *infädle^{n}*, Bad. I 651, Schweiz. Id. I 1065, WDBekl. 243, WDLand. 197 and. Bed., Penns. 48 *eifaedle*.

einfahren st. – **R** *infåhre* mancherorts Jahrm Joh Orz Üb; *infåre* Mer; *infahre* GSN; *ęnfåhre* Bill KB Sack; *ęnfahre* NP; *einfåhre* AB Bak Kegl. – **A** *iifahre* Sad. – **O** *ååifåhre* SA. – ♦ **1.** 'in etw. fahren' *De Zuch fahrt ęn die Station* (Bahnhof) *ęn* NP. *[...] un wie den Waan in de Hof ingfahr is, is es Dunnerwetter schun angang!* KEHRER Vetter Matz 77. ↑ hineinfahren. – ♦ **2.** 'etw. als Ernte in die Scheune bringen' *D'Frucht werd mi'm Waage ååigfahre* SA. ↑ einführen 2. – Pfälz. II 779, Rhein. II 248, Südhess. II 78, Els. I 127, Bad. I 651, NSSW II 324 and. Bed., WDLand. 197, Penns. 48 *eifåhre*.

Einfahrt f. – **R** *Infåhrt* Gis GSN GSP KSP Orz Tschan Üb; *Ęnfahrt* Sack; *Enfåhrt* Hatz; *Einfåhrt* AB Kegl; *Oifahrt* Seml. – **A** *Iifahrt* Sad. – **O** *Eifahrt* SA. – **B** *Einfo^{a}t* Oraw; *Einfohrt* Wolf; *Ee(n)fort* Weid. – ♦ **1.** '(überdachte) Stelle, an der man in etw. hineinfährt' *Ihre Haus hat e truckeni Einfåhrt* Gis. *Miä håm heit es Holz, wås'sie in de Einfo^{a}t åbglåådn håm, in die Schupfn tråån* Oraw. ↑ Einfuhr 1. – ♦ **2.** 'das Einfahren des Zuges' *Die Infåhrt for de Zugg wår gsperrt* GSP. *De Zug hat Iifahrt* Sad. – Pfälz. II 780, Rhein. II 253, Südhess. II 78, Els. I 128 *Infa^{h}r*, Bad. I 651, SSW II 146, NSSW II 324, WDBau. 215, Penns. 48 *eifåhrt*.

Einfall m. – **R** *Infall* Gis GSN GSP Mer NS Orz Sar Trieb Tschan, Pl. *-fäll* Gis GSN GSP Mer NS Orz Sar Tschan, Pl. *-fälle* Trieb; *Ęnfall*, Pl. *-fäll* NP; *Einfall* AB Bak Kegl KSP, Pl. *-fällę* AB KSP, Pl. *-fäll* Kegl; *Eifall* Schönd; *Oifall* Seml. – **A** *Iifall*, Pl. *-fällę* Sad. – **O** *Ååifall*, Pl. *-fäll* SA; *Aĩfåll* Glog. – **B** *Aę̃föül* ASad. – **B-F** *Einfall*, Pl. *-fäll* Lip. – ♦ 'plötzlicher Gedanke, Gedankenblitz' *[...] weil mer no^{u} påår Teech im Dorf gheert hat wie luschtich di Leit vun unsrem Einfall verzehle* Bak. *Na, du hascht immer*

Infäll! Tschan. *Un är håt widder ən gudə Eifåll ghåt* HB Golg 703. RA: *Der hat Infäll wie die Kuh Ausfäll* Gis. *Der hat Infäll wie e aldes Haus* GSP. *Jmd. hot Infäll wie e alte Backowe* Jahrm Formbach 1996. ↑ Idee. – Pfälz. II 780, Rhein. II 272, Südhess. II 78, Lothr. 259 *Infall*, Els. I 104, Bad. I 651, SSW II 146, NSSW II 325, Penns. 48 *eifall*.

einfallen st. – **R** *infalle* verbr.; *ęnfalle* NP; *einfalle* AB Altr Bak NH Tschak; *eifalle* Mar Nero; *ãĩfalle* Gutt. – **A** *iifalle* Sad. – **O** *å(å)ifalle* SA Schim. – **B** *einfålln* Oraw Resch; *einfalln* Tem; *eifölln* ASad. – **B-F** *einfalle* Lip. – ♦ **1. a)** 'als Idee in den Sinn kommen' *Diä fålln imme so^{u} gschossenę Såchn ein* Oraw. *Ich muss ma wås åndescht einfålln låssn* Resch. *Saat dr Franz:„Zum Teiwl nin,/ mir fallt do was Bessres in [...]"* VORBERGER Wu die Pipatsch 92. Neckvers der Maurer: *„Was is dei Vatter?" „Maure." „Was baut er?" „Was ihm einfällt." „Was fällt ihm ein?" „Na, was er aufbaut."* – ♦ **b)** 'als Erinnerung wieder in den Sinn kommen' *Mir is eingfalle, dass ich noch Bro^{u}t holle muss* Lip. *Er had jo gländ ghat; mit dem, des e en awwe nood åågschrieje hat, is'em niks åigfalle* Schim. *M Schmidt Josepp is endlich die Worscht un die Schwartemee eigfall* Lieb ERK Dresche 59. RA: *Jmd. falle alle Todsinde in* Jahrm FROMBACH 1996. – ♦ **2. a)** 'in sich zusammenfallen, einstürzen' *Des alde Haus is geschtet ååigfalle* SA. *Vun iä is de Ofe eegfolln* Wolf. – ♦ **b)** 'abmagern, einsinken' *ingfallne Backe* GSP. *Es is im Gsicht ganz ingfall* Orz. *Du bischt letschti Zeit so ingfall* SAndr. – Pfälz. II 780, Rhein. II 269, Südhess. II 79, Lothr. 259 *in-felle^{n}*, Els. I 106 *infalle^{n}*, Bad. I 651, SSW II 146, NSSW II 325, Penns. 48 *eifalle*.

einfangen st. – **R** *infange* Perj Trieb Üb; *einfange* AB. – **A** *iifange* Sad. – **O** *ååifång(g)e* SA. – **B** *einfångn* Resch. – ♦ **1.** 'jmdn., ein Tier wieder fangen' *'s Weib hat d'Pipele ååigfånkt* SA. *Sie han mich ingfangt un je zuruck zum Bauer* Bog Alter 164. – ♦ **2.** 'etw. umzäunen; mit einem festen Rand umgeben' *de Hof iifange* Sad. *Ich muss des Gråb einfange* AB. ↑ einfasse(l)n 4. b). – ♦ **3.** refl. 'sich etw. durch Ansteckung o. Ä. bekommen' *Du hås'de åbbe a hibsches Mal eingfånkt!* Resch. – Pfälz. II 782, Rhein. II 288, Südhess. II 82, Bad. I 652, SSW II 147, NSSW II 326, WDLand. 197, Penns. 48 *eifange*.

einfarbig Adj. – **R** *eenfarwich* GSP Mer Orz Sar Tschan; *eenfärwich* Joh KSP; *eenfarbich/ eenfärbich* Trieb; *eefarwich* DSP; *aanfarwich* NP; *aanfärwich* GSN; *åånfarbich* Eb; *åfarpich* ND; *ounfarwich* Mar Üb; *o^{u}nfarbich* AB; *o^{u}farwich* Seml. – **A** *eifarbik* Sad. – **O** *ååfarwich* SA. – **B** *einfeabik* Franzd; *aanfo^{a}bich* Oraw. – **B-F** *aanfärwich/ einfärwich* Lip. – ♦ 'nur eine Farbe aufweisend u. nicht gemustert' *Unser Lissi hot sich a scheenes aanfärwiches Gwand gmacht* Lip. *Et is schenne eenfarwich wie soo scheckich* Tschan. – Pfälz. II 782, Rhein. II 81, Südhess. II 81, Lothr. 122 *en-färwi(ch)*, Bad. I 652, SSW II 147, NSSW II 326, WDBau. 216, WDBekl. 244, WDLeb. 210.

einfäsmen schw. – **A** *iifeesme* Sad. – ♦ 'einen Faden durch ein Nadelöhr ziehen' ↑ einfädeln 1, einfasse(l)n 1, fädeln. – Schweiz. Id. I 1064 *i(n)fäse^{n}*.

einfasse(l)n schw. – **R** *infasse* verbr.; *infassn* Tschan; *ęnfasse* NP; *einfasse* Bak Freid GK; *einfassle* AB; *ååinfasse* ND; *o^{i}fasse* Seml. – **A** *iifäasle* Sad. – **B** *å(å)ifasse* SA. – **B** *einfessn* Oraw. – **B-F** *einfasse* Lip. – ♦ **1.** 'einen Faden durch ein Nadelöhr ziehen' *Die Noorl* (Nadel) *hat e stark kleenes Loch, drumm ka'mer se su schwär infasse* DSP. *Ich hab de Zwirn eingfasslt* AB. ↑ einfädeln 1, -fäsmen, fädeln. – ♦ **2.** 'etw. auf einen Faden, eine Schnur ziehen' *Ich han Krelle* (Glasperle) *ingfasst* Orz. *Im Herpscht werre die Blädder* [Tabakblätter] *gebroch un in Schniir eingfasst un werre noh in die Luft ghonk for truckle* GK. ↑ einreihen 2, -schnüren 2. – ♦ **3.** 'Getreide in Säcke, Körbe geben' *Mir han zehn Metter Frucht* (Weizen) *ingfasst* Eb. *Heb de Sack, dess me Kukuruz* (Mais) *åifasse* SA. *De ingfaßte Kukruz hat er'm Vetter Matz gebrong* Perj Volksgut I 259. ↑ fassen 4. – ♦ **4. a)** 'rundum säumen, mit einem Saum versehen' *De Schurack* (bis über die Hüften gehende Jacke) *wor rundrum mit eem breede Sammetband ingfasst* Mer. *Sie hat es Tischtuch mit griinr Seid eingfasst* Bak. – ♦ **b)** 'umzäunen; mit einem festen Rand umgeben' *Et hat et Blummebettl ingfasst* Tschan. *Mir hewwe's Grab ååigfasst* ND. *Ich loss den Sto^{u}n in Gold einfasse* Freid. ↑ einfangen 2. – Pfälz. 782, Rhein. II 319, Südhess. II 82, Els. I 148 *infasse^{n}*, Bad. I 652, SSW II 147, NSSW II 326, WDBau. 216.

Einfassung f. – **R** *Einfassung* GK SAndr; *Einfassunk*, Pl. *-fassungge* Bak; *Infassung/ -unk* Üb; *Infassungg*, Pl. *-e* Orz; *Iinfassung* GSN. – **B** *Einfåssung* Oraw. – ♦ 'Umrandung eines Beetes, eines Grabes' *De Buchs* (Buchsbaum) *is aach for Kränz mache, odder for e Einfassung for Blummebettle is er aach scheen* GK. *Seltn mach mer noch e Einfassung un manchesmåll e Bilderständer aus Marmor* SAndr. – Pfälz. II 782, Rhein. II 319, Südhess. II 83, NSSW II 326, WDBau. 216.

einfatsche(l)n schw. – **R** *infååtsche* GSN GSP KSP Perj Sar Trieb; *infååtschn* Tschan; *einfååtsche* Kegl; *einfååtschle* AB; *ååifaatsche* ND. – **A** *iifaatsche* Sad. – **O** *ååifaatsche* SA. – **B** *einfaatschn* Franzd; *ei(n)faatschn* Wolf; *e(n)faatschn* Weid. – ♦

1. 'verbinden, bandagieren' *Ich muss mei gebrochne Fuß frisch infååtschn* Tschan. *Die Oma hat sich die Hand vestaucht, jetz ha'mer'se fest ingfååtscht* KSP. ↑ fatschen. – ♦ **2.** 'in Windeln wickeln' *Se̥ hät s Chind iigfaatscht* Sad. – Zu mhd. *fasch(e)* 'Binde', LEXER HWb. III 27. – Pfälz. II 783, Rhein. II 300 *einfäschen*, Els. I 152 *infäschen*, Bad. I 652.

einfechsen schw. – **R** *infechse* Aur. – ♦ 'reife Feld- und Gartenfrüchte pflücken, einsammeln u. einbringen'. ↑ abklauben, -lesen 3, -machen 1, ausgraben 1.c), -machen 2.a), ernten, fechsen, lesen, pflücken, verlesen, zusammenmachen. – Pfälz. II 783.

einfetten schw. – **R** *infette* DSP GSP KSP Perj Sar Trieb; *infettn* Tschan; *e̥nfätte* Sack; *einfette* AB Kegl; *ååifette* ND. – **O** *ååifette* SA. – **B** *e(n)fettn* Weid. – **B-F** *einfette* Lip. – ♦ 'mit Fett od. fetthaltiger Substanz einreiben, schmieren' *For de Redesch backn muss me de Teps infettn* Tschan. *De Schlissl muss mer infette, das'er leichter geht* KSP. *Mir ham die Maschinn eingfett* AB. *Fett dich beim Esse net ganz ein!* Kegl. ↑ einölen, -reiben 2, -schmieren 1. – Pfälz. II 783, Rhein. II 419, Südhess. II 83, Bad. I 652.

einfeuchten schw. – **R** *infeichte* Dar Jos; *einfeichte* Bak; *einfeichtn* Beth; *einfååichte* Rek. – **B** *einfeichtn* Eich Franzd Weid; *einfeichte* ASad; *eifeichtn* Lind NKar. – ♦ 'befeuchten, nass machen' *die Gurgl infeichte* Jos. *Ich hab die Wäsch a bissl eingfååicht far beegle* Rek. *Mr hat Brout un Zuckr eingfeicht un in e Fetze gwicklt* Bak. ↑ anfeuchten, -spritzen 2, einsprenzeln, -spritzen 1. – WD Bekl. 244, WDBau. 216, Penns. 48 *eifeichde*.

einfeuern schw. – **A** *iifüre* Sad. – ♦ 'den Ofen heiß machen' *Tun besser i̥fire, dass'es schneller chocht* Sad. ↑ einheizen 1, -hitzen 1. – Pfälz. II 783, Rhein. II 464, Südhess. II 83, NSSW II 327 and. Bed.

einfinden st., refl. – **R** *infinne* Üb; *einfinne* Bak. – ♦ **1.** 'an eine bestimmten Ort kommen' *Phaar Bekannti han sich aa glei ing'fun, no is die Sauferei los gang [...]* TANJELPHEDER Pollerpeitsch-Kulenner 1937 71. – ♦ **2.** 'sich dem Schicksal fügen' *Mr muss sich halt einfinne, was soll mr halt mache!* Bak. – Südhess. II 83, Rhein. II 464, SSW II 147, NSSW II 327, Penns. 48 *eifinne*.

einflechten schw. – **R** *inflechte* Eb GSP KSP Mer Sar Trieb Üb; *inflechtn* Tschan; *einflechte* AB Bak Freid Kegl. – **A** *iiflechte* Sad. – **O** *ååiflechte* SA; *einflechte* Gal. – ♦ **1.** 'durch Flechten etw. herstellen' *Cherb iiflechte* Sad. *De Hanseveddr hat mer e Flasch ingflecht* (auf die Flasche ein Körbchen geflochten) KSP. – ♦ **2.** 'beim Flechten einfügen' *Sie tun sich Masche in die Zepp einflechte* Freid. *Im Hoorzopp sein schwarz-seidene Bännr eigflecht* Lieb ERK Dresche 87. – SSW II 147, NSSW II 327, WDBau. 216.

Einfluss m. – **R** *Einfluss* Bak Orz Perj Trieb Üb. – **O** *Ååifluss* SA. – ♦ 'Einwirkung' *Der Buu had'e schlechte Ååifluss uff mååi Soh* SA. *De Vattr hot e gro^{u}ße Einfluss uff sei Tochtr* Bak. – Südhess. II 84, Rhein. II 688, NSSW II 328, Penns. 48 *eifluss*.

einfressen st., refl. – **R** *infresse* Orz; *einfresse* Bak. – **A** *iifresse* Sad. – ♦ 'zerstörend eindringen' *De Roscht hat sich schun tief ins Eise eingfress* Bak. – Pfälz. II 783, Rhein. II 789, Südhess. II 84, Els. I 184 *i^{n}frësse^{n}*, NSSW II 328 and. Bed.

einfrieren st. – **R** *infriere* GSN Mer. – ♦ vom Körper od. von einem Körperteil 'sehr kalt werden' *Mei Fiiß si'mer ingfro^{u}r* Mer. *Meer sin ball ingfroor* GSN. ↑ eingefrieren 1. – Pfälz. II 783, Rhein. II 808, Südhess. II 84, WDLand. 197, WDLeb. 210, Penns. 48 *eifriere*.

Einfuhr f. – **R** *Infuhr* verbr.; *Imfuhr* Albr Wis; *E̥nfuhr* NP Sack; *Einfuhr* Bak Freid Kegl Mar SAndr; *Einfuhrt* Üb; *Aĩfuhr* NPan; *Ååifuhr* ND. – **A** *Iifuär* Sad. – **O** *Å(å)ifuhr* SA; *Aĩfuhr* Glog. – **B** *Einfuä* Franzd. – **B-F** *Einfuhr* Lip. – ♦ **1.** 'gedeckter Hoftorraum' *Die Einfuhr is breet genuch, mer kann mid'em Wåån rinkumme* SAndr. *D'Åifuhr is nei brettert* SA. *De Lååbwåån wor zu hoch gelååt, no is'er net an de Infuhr ningang* KSP. ↑ Einfahrt 1. – ♦ **2.** 'Import' *die Infuhr vun ausländische Wåre* Sar. – ♦ **3.** 'Teil zwischen Hof u. Garten' NPan. – Pfälz. II 784, Rhein. II 874, Südhess. II 84, Els. I 136 *Infue^{h}r*, WD Land. 197.

einführen schw. – **R** *infehre* GSN GSP KSP Jahrm Perj; *infihre* Albr Eb Sar Trieb; *infihrn* Tschan; *e̥nfehre* Sack; *e̥nfihre* NP; *einfihre* Bak Kegl; *eifihre* Schönd. – **A** *iifiäre* Sad. – **O** *ååifihre/ ãifihre* SA; *åifihre* Pank SA Schir; *aĩfihre* Glog; *ãifih^{e}n* SM. – **B** *einfiän* Franzd; *einfoän/ ei(n)foorn* Wolf; *e(n)forn* Weid. – **B-F** *einfihre* Lip. – ♦ **1.** 'etw. als Neuerung in Gebrauch/ Brauch bringen' *[...] hawwe se a domols es Gåslicht mit viel Gsuuri eigfihrt* Schönd. *Die Trachtnbeeler sein irscht no 1920 engfihrt wor* NP. *Er hat aa's Mozi* (Kino) *in Perjamosch ingfehrt un die Dreschmaschin mit Benzinmotor hat a er ingfehrt* Perj Alter 153. – ♦ **2.** 'Getreide vom Feld in die Scheune bringen' *Frucht* (Weizen) *iifiäre* Sad. *de Roggng einfiän* Franzd. *No han ich die Fechsung* (Ernte) *kriet, in mei Hof ingfiehrt, jo* Gottl Alter 79. ↑ einfahren 2. – ♦ **3.** 'importieren' *De Kaffee werd ingfihrt* Sar. – ♦ **4.** 'jmdn. mit der zukünftigen Arbeit vertraut machen' *[...] aus dem kennt mer e tichtiche Bauer mache, ich muß ne noch besser in alles infiehre* KEHRER Vetter Matz 108. – ♦ **5.** 'das neugeborene Kind bei der zuständigen Behörde eintragen' *'s Kind*

is geschtet be'm Gmååhaus ååigfihrt wåre SA. – Pfälz. II 784, Rhein. II 879, Südhess. II 84, Els. I 137 *infüe^{h}re^{n}*, Bad. I 652, SSW II 148, NSSW II 329, WDBau. 217 and. Bed., WDLand. 198.

einfüllen schw. – **R** *infille* mancherorts Eb GSN Joh Orz Perj Sar; *infiile* Trieb; *infilln* Tschan; *einfille* Bak Kegl; *ẹnfille* Bill NP; *ååifille* ND. – **A** *iifille* Sad. – **O** *ååifille* SA. – **B** *einfilln* Ferd; *einfilln* Wolf; *einfülln* Franzd; *e(n)filln* Weid. – **B-F** *einfille* Lip. – ♦ 'in einen Behälter o. Ä. gießen, tun u. ihn so füllen' *Breng noch Gläser vum Boddm, well die, wu jonne wore, han ich schon all mit Parteis* (Tomatensaft) *ingfillt* KSP. *Die Fill is noch ganz lååfich, die ka'mr noch net einfille* Bak. *Vun de Schwåårte, der Zung un bissche Koppfleisch get de Schwåårtlmååche gemach. Hat mer vill for infille, no hat mer de Mååche uns Ååntudlche* (Blinddarm) *gholl* KSP. *Mer han ọnzer Bitoon* (Gasflasche) *mẹm Hupert ẹn die Stadt gschẹckt for frẹsch ẹnfille* Bill. ↑ füllen 1. – Pfälz. II 784, Rhein. II 882, Südhess. II 84, SSW II 149, NSSW II 329, WDBau. 217, WDLand. 198.

einfüttern schw. – ♦ 'das Vieh füttern' *Mẽĩ Våder un də Åndres sein färtich mit ẽĩfiedre in Ståll [...]* HB Glog 624. – NSSW II 330.

Eingang m. – **R** *Eingank* KSP Trieb Tsche, Pl. *-gänk* KSP; *Eingeng* ND; *Eingang* NP Perj; *Einkank* AB Bak Sar Üb, Pl. *-känge* Bak, Pl. *-käng* AB, Pl. *Einkänk* Sar; *Einkang*, Pl. *-känk* Kegl; *Aikank*, Pl. *-känk* Mar; *Inkank* GSN GSP Orz, Pl. *-känk* GSN; *Inkang* Gis GSN, Pl. *-käng* Gis; *Ingang* Mer Tschan, Pl. *-gäng* Tschan; *Ẹngang* Tschan; *Enkank* Sack; *Oikank* Seml. – **A** *Iigang*, Pl. *-gäng* Sad. – **O** *Ååigångg*, Pl. *-gängg* SA. – **B** *Åingånk* Resch; *Eingang* Franzd Tem; *Eingånk* Tem; *Eingeng*, Pl. *-gänk* Oraw; *Einkång* Kar; *Eikånk* Wolf; *E(n)kång* Weid. – **B-F** *Eingeng* Lip. – ♦ **1.** 'Tür, Tor, Öffnung zum Betreten eines Gebäudes, eines Raumes, eines Geländes' *[...] sein scheen beim großn Eingånk neinkångn* Tem. *Er hat sie aufghoben und hat gsegn, unter der Platten war der Eingang zu an Stollen* TIETZ Täler 483. – ♦ **2.** 'Vorraum, Diele, Gang' Kar. – Pfälz. II 785, Rhein. II 1003, Südhess. II 84, SSW II 149, NSSW II 330, WDBau. 217, Penns. 48 *eigang*.

eingeben st. – **R** *ingenn* DSP GSN GSP KSP; *ingänn* Perj; *engenn* NP; *engewwe* Kegl; *inginn* Orz Sar Trieb Tschan; *eingewwe* AB; *einginn* Bak. – **A** *iigee* Sad. – **O** *ååigewwe* SA. – **B** *eingeem* Resch. – ♦ **1.** 'eine Arznei verabreichen' *Der Kleen hat Koppweh, jetz han ich'm Piramidon* (ein Arzneimittel) *ingenn* KSP. *Hascht dem kranke Kind schun eingenn?* Kegl. *Wenn ma a pissl vakiehlt woan, hat ea uns a Pilln einkebn unt a Rezept vaschriebn* WINDBERGER Mia Reschitzara 300. – ♦ **2.** 'ein Gesuch, einen Antrag, Unterlagen einer zuständigen Instanz zur Bearbeitung übergeben' *bim Gericht iigee* Sad. *De Tone hat sååi Pepiere ååigewwe, er will auswåndre* SA. *[...] weil er jo schun vor drei Johr sei Tscherere* (Gesuch) *[...] ingewe hat ghat* BERWANGER Schreiwes 47. *Im Winder no hat mr sei Werkzeich eingin beim Staat [...]* Gis Alter 43. ↑ einreichen. – Pfälz. II 785, Rhein. II 1079, Südhess. II 85, Els. I 195 *i(n)gẽ^{be}(n)*, Bad. I 653, SSW II 149, NSSW II 330, Penns. 48 *eigewwe*.

eingebildet Adj. – **R** *inkepilt* verbr.; *inggebilt* KSP Orz SAndr Trieb; *igepilt* NB; *ẹnkepilt* Bill NP Sack; *einkepilt* AB Kegl Mar; *eingebilt* Bak Wet; *oikepilt* ND; *ãnkepilt* Eng; *ååigebildet* ND. – **A** *iibildet* Sad. – **O** *ååi(k)pilt* SA; *ãikepilt* Glog. – **B** *inkebilt* NKar; *eingebildet* Oraw. – **B-F** *eingebilt* Lip. – ♦ 'sich für besser als andere haltend u. sich dadurch anderen gegenüber überlegen fühlend' *ãikepildi Pärson* Glog. Die Darowaer galten für die Wetschehauser als *eingebilti Schwo^{u}be* Wet. *Di Härrische sin vill inkepilter wie di Darfleit* Orz. *Die sin so^{u} inkepilt, sie menne sie sin um e Dreck mehr wie die annre* KJ. RA: *Bischt so ãnkepilt wie e Schofskopp* Eng. *Ẹnkepilt wie'm Kaisr sei Hoffnarr* Bill. *Eier Supp is nit igepilt; schaut mit so vill Ãã* (Augen) *ããm* (einen) *ãn* NB. *Ingebildt is net ausgebildt* Jahrm FROMBACH 1996. Rätsel: *Wele Gebildete is e Narr?* (Antwort: *De Eingebildete.*) SA Volksgut II 143. ↑ dummstolz, eigen 3, einbild(er)isch, eitel 2, hochmütig, hoffartig, prahlerisch. – Pfälz. II 785.

eingefrieren st. – **R** *ingfriere* mancherorts Albr DSP Eb Joh Üb, Part. Perf. *ingfroor* DSP Joh Sar Trieb, Part. Perf. *ingfrour* Eb Orz, Part. Perf. *ingfråår* Albr; *infriern*, Part. Perf. *ingfroor* Tschan; *infreere*, Part. Perf. GSN GSP KSP Perj; *ẹngfrẹere* Sack; *eingfriere* AB Bak Freid Kegl, Part. Perf. *eingfro^{u}r* Bak Freid, Part. Perf. *eingfråår* AB, Part. Perf. *eingfraar* Kegl; *åigfriere* ND; *ooigfriere/ ooigfreere* Seml. – **A** *iigfriäre*, Part. Perf. *iigfroore* Sad. – **O** *ååigfriere*, Part. Perf. *ååigfrååre* SA. – **B** *eingfriän* Franzd Oraw, Part. Perf. *eingfroän* Oraw; *eegfrirn* Weid; Part. Perf. *eingfriärt* Wolf. – **B-F** Part. Perf. *eingfrore* Lip. – ♦ **1.** 'festfrieren, zufrieren, zu Eis werden, sich mit einer Eisschicht überziehen' *'s is so kalt, dass die Kaul ingfroor is* GSP. *Mer kenne jetz ke Wasser scheppe, well de Bronne is ingfroor* KSP. *In den Autobus is so^{u} kålt gweesn, des'i glaubt håb, i gfriä ein* Oraw. RA: *S'is so kalt, do gfreert em jo's Hern in* SA. *Do is'es so kalt, dess mååi Arsch ååigfriert* SA. Bauernregel: *Im Dezember trucke un ingfror, dervun werd de Weinstock nit verdorb* ALBA-KLING Schwob 89. ↑ einfrieren. – ♦ **2.** 'durch Frost haltbar machen, konservieren' *Mei Mutti hat heit etliche Hinkle*

gschlacht un hat se ingfroor DSP. *Kochärbse ton mer gäre for de Winder ingfreere* Perj. – Pfälz. II 786, Südhess. II 85, Lothr. 259 *in-gefriere*ⁿ, Bad. I 653, SSW II 150, NSSW II 331, Penns. 48 *eigfriere*.

eingehen st., intrans. – **R** *ingehn* GSN GSP KJ KSP Perj Sar Tschan; *inggehn* Trieb; *ingehe* GSN Üb; *ingihn* DSP; *ẹngehn* Bill Sack; *eingehn* AB Bak Freid Kegl. **A** *eingehen* Sad. – **O** *ååigehe* SA. – **B-F** *eigehn* NAr. – ♦ **1.** von Geweben 'sich beim Nasswerden, Waschen zusammenziehen, schrumpfen' *Mir hanz Bettsach eingloss, das'es noᵘher net eingeht* Bak. *Des Joppn is beim Wäsche stark ingang* GSP. *Die Schuldiche han sich ruich ghal, awr nit lang hat's gedauert, do sin se ingang wie e böhmischi Leimet* SZIMITS Hans 30. – ♦ **2.** von Tieren u. Pflanzen 'sterben; absterben, verdorren' *Unse Hund is eingang* Freid. *Mei ganze Paradeis sin ingang* Perj. *[...] mir kenne unser Erschtgeborenes doch nit so jämmerlich ingehn losse!* NBZ-Pipatsch 11.04.1981 3. – ♦ **3.** 'sich auf etw. einlassen' *Ii geh net uff alle Dummheide ååi* SA. *Der Husar is auf die Wett einganga und is in da finstere Nacht in Friedhof ganga [...]* Tem Volksgut I 168. – ♦ **4.** 'von jmdm. in bestimmter Weise begriffen, aufgenommen werden' *Es geht mr net ein, dass de Hansi sich de Fuß gebroch hat* Bak. *Un daß mer des dann mit seim volle Verstand bieße muß, des will eem manche net ingehn oder gar ungerecht vorkumme* SCHWARZ Baschtl I 31. – ♦ **5.** 'hineingehen' Spruch bei der Schweineschlacht: *[...] Die Kechin mit dem fettiche Schorz/ geht aus un åi un losst ou dicke Forz* Lieb. – ♦ **6.** 'abmagern' NAr. – Pfälz. II 786, Rhein. II 1131, Südhess. II 85, Bad. I 653, SSW II 150, NSSW II 331, WDLand. 198, Penns. 48 *eigeh*.

Eingeherin f. – **O** *Ååigehere* SA. – **B** *Eingeherin* Lug. – ♦ 'Frau, die verschiedene Hausarbeiten bei anderen verrichtet' *Såmstags kummt imme d'Ååigehere un macht Ordnung be unz* SA.

eingekeilt Adj. – **R** *ingekeilt* Orz. – ♦ 'eingeklemmt' *Ich wår zwischer de Leit ingekeilt un han nit raus kinne* Orz. *Wie ich do gstan han, ingekeilt zwischer eem dicke Mann un em scheene junge Mädl, [...]* NBZ-Pipatsch 07.11.1981 3.

Eingelegte(s) n. – **R** *Eingleedi* Bak; *Enkelääte* Sack; *Ingeleete* Perj; *Inggeleete* Jahrm KSP; *Ingeleits* Albr; *Åigeleetes* ND; *Ingleetes* Mer; *Inggeleetnes* KSP. – **A** *Iigleit(s)* Sad. – **O** *Ååigleegte* SA. – **B** *Einglegts* Wolf. – **B-F** *Eigleechti* NAr. – ♦ 'eingelegtes Obst' *Des Eingleedi kocht* (gärt), *doᵘ is zu weenich Zuckr dråånkumm* Bak. *[...] un die zwei han misse je drei Tä 's Esse de Mutte bringe: Supp, gekochtes Fleisch un Ingeleetes* NBZ-Pipatsch 29.08.1981 4. Brauchtum: *Wenn eppert gstorbe esch, goht mer dur's Huus, in de Staall un in de Cheller, tut alles mit de Hand aalänge: d' Wiifässer, 's Iigleit, d' Frucht, de Kugruz* (Mais) *un sait: Veschrecket net, de Tod esch im Huus* Sad. ↑ Dunst 4, Dunstobst, -sache, Eingemachte(s) 2, Kompott.

Eingemachte(s) n. – **R** *Eingemachti* ND; *Eingmachti* AB; *Ingemachti* Bog GSN Orz; *Inggemachti* Gis; *Enkemachte* NP; *Eingmachts* Bak Kegl; *Ingmachtes* Sar; *Ingemachts* Joh Trieb; *Inkemachts* Albr; *Ingmachs* GSP Tschan; *Ingemachs* Bog Jahrm; *Engemachtes* Hatz; *Åigemachts* Lieb. – **A** *Iigmacht(s)* Sad. – **O** *Ååigmachte/ Ååigmachts* SA. – **B** *Eingmåchte* Oraw; *Einmåchts* Wolf; *E(n)måchts* Weid. – **B-F** *Eingmachtes* Lip. – ♦ **1.** 'Suppe aus Hühnerfleisch mit allerlei Gemüse' *Heit koch ich Ingmachs mit Reis* Tschan. *Es Eingmachts is gut mit Grieskneedl* Bak. *[...] e Tippe, in dem wu sei Weib Ingemachtes gebrung ghat hat, [...]* N. HAUPT Wohres 194. ↑ Ein(ge)mach(t)suppe. – ♦ **2.** 'eingelegtes Obst' *Unser Ingmachs is desmol gut groot* GSP. *I håb heie nit vill Eingmåchts in de Speis stehn* Oraw. ↑ Dunst 4, Dunstobst, -sache, Eingelegte(s), Kompott. – Pfälz. II 786, Südhess. II 106 *einmachen*, Rhein. V 681 *einmachen*, SSW II 150, NSSW II 332, Penns. 48 *eigemachdes*.

Ein(ge)mach(t)suppe f. – **R** *Imachsupp* Perj; *Inggemachsupp* KSP. – **B** *Eingmachtsuppn* Oraw. – ♦ 'Hühnersuppe mit Gemüse' *Aus'm Innre vum Hinglche esse mer gäre Imachsupp* Perj. *Zuerscht wie bei aner normali Ingmachtsupp were Gelruwe, Grinzaich, Reis un klaanes Sauerkraut ingekocht* NBZ-Pipatsch 26.12.1981 3. ↑ Eingemachte(s) 1.

Eingerührtes n. – **R** *Inggerehrtes* KSP. – ♦ 'Hefekuchen' *Heit get's Inggerehrtes bei uns* KSP. – Pfälz. II 787.

Eingesehen n. – ♦ 'Nachsicht, Verständnis für die Fehler anderer' *Awer, Herr Richter, habt doch Ingsiehn mit mir, des is bei mir doch e Erbfehler!* NBZ-Pipatsch 04.04.1981 3. – Pfälz. II 826, Rhein. VIII 26, Südhess. II 136, Lothr. 260, Els. II 340, Bad. I 664, Penns. 50 *eisehnes*.

ein(ge)sehen st. – **R** *einsehe*, Part. Perf. *eingsehe* Ab Kegl; *einsiehn*, Part. Perf. *eingsiehn* Freid; *insiehn*, Part. Perf. *ingsiehn* GSN GSP KSP Perj Tschan Üb; *ingsiehn*, Part. Perf. *ingsiehn* Dar Eb Joh Low Orz Sar Trieb; *ẹngsiehn*, Part. Perf. *ẹngsiehn* Bill; *ensiehn*, Part. Perf. *engsiehn* NP. – **A** *iisehne*, Part. Perf. *iigsähne* Sad. – **O** *ååisehe*, Part. Perf. *ååigsehe* SA. – **B** *einsehgn*, Part. Perf. *eingsehgn* Resch Tem; *einsehng*, Part. Perf. *eingsehng* Oraw; *eĩsehng*, Part. Perf. *eĩgsehng* ASad. – **B-F** *einsege*, Part. Perf. *eingsege* Lip. – ♦ **1.** 'zu der Überzeugung gelangen, dass etw., was man nicht wahrhaben wollte, doch zu-

trifft' *Er hot eingsehge, das'er nit Recht hat ghabt* Lip. *Er hat sei Fehler noher jo ingsiehn, awwer not war's zu spot* Low. *Er sicht sei Fehler niemols en* NP. *[...] ingsiehn un nohgin, des war noch immer schwer [...]* SCHWARZ Baschtl I 233. Sprichw.: *Dumm sin, is net schwer, awer ingsiehn* SCHWARZ Lache 175. – ♦ **2.** 'zugeben, auf sich nehmen' *Ea håt in Mord ån seina Frau nit eingsehgn* Resch. ↑ bekennen 1, eingestehen, einstehen 3, gestehen, zugeben. – Pfälz. II 826, Rhein. VIII 26, Südhess. II 136, Bad. I 663, NSSW II 387, Penns. 50 *eisehne*.

Eingesperrte m. – **R** *Ingsperrte*, Pl. wie Sg. Trieb. – ♦ 'Sträfling' *De Richter hat de Ingsperrte uff drei Johr verurteilt* Trieb.

eingestehen st. – **R** *ingstehn* Bog GSN GSP Perj Trieb Tschan Üb, Part. Perf. *ingstann* KSP Perj Trieb; *ingstehe* Gis Üb; *eingstehn* AB. – **O** *ååigstehe* SA. – **B-F** *eingstehe* Lip. – ♦ 'etw. zugeben, bekennen' *Er werd sei Schuld schun ingstehe* Üb. *Stehscht jetz in, dass'd glinkt* (gelogen) *hascht?* Tschan. *Des war net eenfach, des ingstehn [...]* SCHWARZ Baschtl III 13. ↑ bekennen 1, ein(ge)sehen 2, einstehen 3, gestehen, zugeben. – Pfälz. II 787, Rhein. VIII 577, Südhess. II 86, Bad. I 654, SSW II 150, NSSW II 333.

Ein(ge)tröpfeltes n. – **B** *Eingetreplts* Lug; *Eintrepfltes* Oraw. – ♦ 'Einlauf aus Eiern u. Mehl, den man in die Suppe laufen lässt' *Wås soll i in die Suppn måchn: Eintrepfltes odde Nudln?* Oraw. ↑ Einlauf 1, -tropf, -trüpse.

Eingeweide(s) n. – **R** *Inkweed* GSP KJ Sar Tschan; *Inkwed* Mer; *Inkeweed* KJ Orz War; *Ingkeweed* DSP; *Inggeweed* GD Gis KSP; *Ingkewette* Wies; *Inkeweid* GSN; *Inkewei* Bog; *Ingkeweid* Blum; *Inggeweid* Wis; *Ingkweid* Eb; *Inkewååd* Jahrm Üb; *Ingewååd* Lieb; *Ingkwad* AB Kegl; *Ingkewad* ND; *Inkeweeds* Mar; *Inggeweeds* Albr; *Ingkeweichds/ Inkwååichds/ Inggewååjeds* Trieb; *Engeweichds* NP; *Ẹnkeweed* Tschan; *Inkewåådsach* Jahrm. – **A** *Inkweikd/ Ingweid* Sad. – **O** *Inkwåd* Glog; *Inkwaard* Pank Schir; *Ingwaart* SA. – **B** *Einkweid* Lug; *Inkwaad* Oraw; *Enkwetti* Weid. – **B-F** *Ingkwaat* Lip. – ♦ 'in der menschlichen u. tierischen Brust- u. Bauchhöhle sich befindendes inneres Organ' *Wann mer e Hinggᵉl schlacht, muss mer's erscht brihe un roppe un dann's Inggeweed rausholle* Gis. *Wiedich und gliedich soll dei Inkwaad wean!* Oraw. *[...] holt's Ingeweide raus, hängt die Därm uf de Zaun* Orz Volksgut I 53. RA: *Do muss mer jo kreische, dass am's Ingewååd rauskummt, bis du heerscht!* Lieb. *Ich schlåg dich, dass es Ingkwad rauskummt* AB. *Des stuppt so, dass mer mennt, 's ganz Inggeweed kommt em raus* KSP. ↑ Darm 1, Kuttel, Matze. – Pfälz. II 787, Rhein. IX 369, Südhess. II 87, Els. II 791 *Ingeweid*, Bad. I 654, SSW II 150, NSSW II 334, WDLand. 199, Penns. 48 *eigeweid(e)*.

eingewöhnen schw. – **R** *ingg(e)wehne* KSP Trieb; *ink(e)wehne* GSN GSP Sar Tschan. – **O** *ååikwehne* SA. – ♦ 'jmdn., sich an neue Verhältnisse anpassen' *Hat'er eich schon inggewehnt in eirm neije Haus?* KSP. *Du hascht de soo was Wischtes inkwehnt* Tschan. *[...] awer mit der Zeit hatr sich doch ingewehnt un aa gholf im Haus, wu er hat kenne* N. HAUPT Wohres 103. ↑ gewöhnen. – Pfälz. II 788, Südhess. II 87, Bad. I 654.

eingießen st., (schw.) – **R** *inkieße* GSN GSP Sar Tschan, Part. Perf. *ingekoss* GSN GSP, Part. Perf. *ingegoss* Tschan, Part. Perf. *ingegießt* Sar; *ingieße*, Part. Perf. *ingegoss* Trieb; *einkieße*, Part. Perf. *eingekoss* Kegl. – **O** *ååikieße*, Part. Perf. *ååikosse* SA. – ♦ **1.** 'durch Gießen einfügen' *Der Stitze werd mit Beton eingekoss* Kegl. – ♦ **2.** 'das Glas mit einem Getränk füllen' *Er hat gut ingegießt* Sar. *Sie gießt sich Wååi ååi* SA. ↑ einschenken, -schütten 2, -trichtern 1, hineinschütten. – Pfälz. II 788, Rhein. II 1225, Südhess. II 87, Bad. I 654.

eingipsen schw. – **R** *inkipse* DSP GSN GSP Sar Tschan; *ingkipse* KSP; *ingipse* Trieb; *einkipse* AB Kegl. – **A** *iigipse* Sad. – **O** *ååigipse* SA. – ♦ **1.** 'etw. mit Gips befestigen' *d' Stange iigipse* Sad. – ♦ **2.** 'etw. mit Gips füllen' *Des Loch in de Wand werd ingekipst* Sar. – ♦ **3.** 'einen Gipsverband anlegen' *Dem is de gebrochne Fenger ingekipst wor* GSP. *Wa'mer sich de Fuß brecht, muss'er ingkekipst gen* DSP. – Südhess. II 87.

eingraben schw., (st.) – **R** *inkrååwe* mancherorts Gert GSP Joh Orz Perj Sar Tschan, Part. Perf. *ingekrååbt* GSN GSP Joh Orz Perj Sar, Part. Perf. *ingekraabt* Tschan; *ingkrååwe* DSP Jahrm; *ingkrååbe*, Part. Perf. *inggekrååbt* Eb; *ingrååbe*, Part. Perf. *ingegrååbt* Trieb; *eingrååwe* AB Bak Freid Kegl, Part. Perf. *eingekrååwet* AB, Part. Perf. *eingekrååbt* Bak Kegl; *einkraawe* Bak; *ẹnkrååwe* Sack; *ååikrawe* ND; Part. Perf. *eingekraabt* Wet; Part. Perf. *engekrawe* NP. – **A** *iikraabe*, Part. Perf. wie Inf. Sad. – **O** *ååikraawe*, Part. Perf. wie Inf. SA. – **B** *einkrååm*, Part. Perf. wie Inf. Oraw; *einkråbm* Franzd; *eikråbn* ASad Wolf; *eekroobn*, Part. Perf. wie Inf. Kar; *e(n)kråbn/ einkrå(b)m/ einkroom/ eekrubn*, Part. Perf. wie Inf. Weid; *ei(n)kro(o)bn/ aaigrooum*, Part. Perf. wie Inf. Wolf. – **B-F** *einkraawe*, Part. Perf. *eingekrawe* Lip. – ♦ (refl.) 'etw., jmdn., sich grabend in die Erde hineinbringen' *De Hund grååbt sich's Brot in* Trieb. *Der hat sei hiini* (tote) *Katz ingegrååbt* Joh. *Eerscht dinstachs Oᵘweds werd die Kerweih inggegrååb, des*

hååßt, dass e Liter Kerweihwein im Mitte Dorf, meistns vo^{u}r der Kerch, ingegrååb werd Jahrm. *Er is gestern eikråbn worrn* (begraben worden) ASad. Ruf: *Renge, Renge, Tropfe,/ Teandla möu me schopfe!/ Böuma mäjssen d'Mist eingrobn,/ Teandla kinnen in d' Himml foahrn!* Wolf Volksgut II 255. – Pfälz. II 788, Rhein. II 1335, Südhess. II 88, Bad. I 654, SSW II 150, NSSW II 334, WDLand. 199, WDLeb. 211, Penns. 48 *eigrâwe*.

eingreifen st. – **R** *ingreife* mancherorts Eb GSP Mer Üb; *ingkreife* KSP; *engreife* NP; *eingreife* Bak Freid; *ääigreife* ND. – **A** *iigriife* Sad. – **O** *ääigreife* SA. – **B** *eingreifn* Franzd; *eingrife* Wolf; *e(n)grefe* Weid. – **B-F** *eingreife* Lip. – ♦ **1.** 'sich entschlossen in etw. einmischen, einschreiten' *Der hat ingkreife misse, sunst die hädde de Toni hingschlää* KSP. *Waa hesch mise* (müssen) *iigriife?* Sad. *Wann die Feierwer net beizeide ingegriff hätt, wärr alle druffgang* GSP. *„Dir mißt do ingreife," hat se gschrie, „wel des Mensch verderbt uns noch des ganzi Dorf!"* N. HAUPT Wohres 125. – ♦ **2.** 'mithelfen' *De Vati hat misse eingreife, die zwääi han niks zuweje gebrung* Bak. *Alli Nochbersleit han eingegriff bei de Ârweit* Lip. – Pfälz. II 788, Rhein. II 1381, Südhess. II 88, Bad. I 654, NSSW II 334, Penns. 48 *eigreife*.

Eingriff m. – **R** *Eingriff* Bak. – ♦ Medizin 'Operation der inneren Organe' *An dem Tach, wu der Ingriff gemacht hat solle were, hat sich der Direktor in der Klinik gemeld [...]* NBZ-Pipatsch 27.06.1981 3. *De Dokter hat [...] aa de Termin for de Ingriff feschtgstellt* N. HAUPT Wohres 166. – Pfälz. II 788, Rhein. II 1402, Südhess. II 88, NSSW II 334.

eingummen schw. – **R** *ingumme* Jahrm Perj; *inggumme* Gis KSP. – ♦ 'in leichten Schlaf fallen' *Du bist ingegummt iwwer'm Fernseh schaue* KSP. *Er is im Dienscht un mißt jo wächtre,/ doch is er gere ingegummt* VORBERGER Wu die Pipatsch 69. ↑ dosen, duseln, einduseln, -(k)nicken, -nowatzen, -nucken, -nuppen, -schlafen 1, -schlummern. – Pfälz. II 789, Rhein. II 1488 *eingumpen*.

einhacken schw. – **R** *einhacke* Bak. – **A** *iihacke* Sad. – ♦ **1.** 'durch Hacken zerkleinern' *Er hat de Tschalamääді* (spät gesetzter Mais, der für das Silofutter genommen wird) *einghackt* Bak. – ♦ **2.** 'durch Hacken ein Loch, eine Öffnung in etw. schaffen' *d' Wand iihacke* Sad. *Un im Herbscht ham mr uns fir die Peerd ein viereckige Mauer gstampt, un e Tir einghackt [...]* KO Alter 53. – Pfälz. II 789, Südhess. II 88, Els. I 316 *i^{n} hacke^{n}*, NSSW II 336 and. Bed., WD Bekl. 245 and. Bed., Penns. 48 *eihacke*.

einhaken schw., refl. – **R** *inhåke* Gis; *inhääke* GSN. – ♦ 'jmds. Arm nehmen, Arm in Arm gehen' *Ich håt mich inghåkt bei ihm* Gis. ↑ einhänge(l)n 2. – Pfälz. II 789 *einhakeln*, Südhess. II 88 *einhäkeln*, WDBau. 218 and. Bed.

einhalten st. – **R** *inhalle* verbr.; *inhalln* Tschan; *ẹnhalle* Bill NP Sack; *einhalle* Eb; *einhalte* Kegl; *einhalde* AB; *ääihalte* ND. – **O** *ääihalde* SA; *eihalde* Pank; *aĩholdn* SM. – **B** *einhältn* Franzd; *einhultn* Wolf; *e(n)hultn* Weid. – **B-F** *eihalde* Lip. – ♦ **1.** 'eine Verpflichtung erfüllen, etw. befolgen, sich daran richten' *sei Wort inhalle* Trieb. *Du host me wos vesprochn, owwe du host's nit aĩgholdn* SM. *Er hat die Kur net inghall* Üb. *Awer viel Leit sin derbei bankrott gin, weil se die Ratn net han inhale kenne [...]* Eich Alter 57. – ♦ **2.** 'innehalten, mit einem Tun aufhören' Hochzeitswunsch: *Brautfiehrer, halt ein, die Braut, die muß gebune sein/ mit einem seidnen Band! Ich winsch eich Glick im Ehstand!* Eng Volksgut II 286. – Pfälz. II 789, Rhein. III 163, Südhess. II 89, Bad. I 654, SSW II 152, NSSW II 336, Penns. 48 *eihalde*.

einhammeln schw. – **A** *iihammle* Sad. – ♦ (refl.) '(sich) einspritzen' *Iäch han mẹ ganz iighammlet* Sad. – Vgl. rhein. *behammeln* 'sich die Kleider beim Gehen mit Schmutz bespritzen', Rhein. III 179.

einhandeln schw. – **R** *inhantle* KSP Orz; *einhandle* Bak. – **A** *iihandle* Sad. – ♦ **1.** 'etw. durch Handel od. Tausch erwerben' *Beim Joschijud hat mer auch allerhand inhantle kenne* KSP. *Sẹ han Äpfel iighandlet* Sad. *Es hat des Gschirr um Feddre inghandlt* Orz. *[...] do schauscht no, daß d'r besseri Roß inhandlscht for de Summer [...]* SZIMITS in Pollerpeitsch-Kulenner 1937 69. – ♦ **2.** refl. 'Prügel bekommen' *Knauf net do rum, oddr tu kannscht'r was einhandle* Bak. *For des hat se sich Schlee einghandlt* Bak. – Rhein. III 207, Südhess. II 90, Bad. I 654, SSW II 152, NSSW II 336, Penns. 48 *eihandle*.

einhänge(l)n st., **einhenke(l)n** schw. – **R** *inhängge* mancherorts GSP KSP Perj Sar Trieb Üb; *inhänge* Mer; *inhänke* DSP GSP; *inhänkn* GSN Tschan; *inhänggle* Gis KSP; *einhängg(l)e* AB Bak; *einhänge* Freid; *einhänk(l)e* Kegl; *ääihänge* ND. – **A** *iihänke* Sad. – **O** *ääihäng(l)e* SA. – **B** *einhängen* Resch; *einhängln* Franzd; *einhängge* Wolf; *e(n)hängge* Weid. – **B-F** *einhänge* Lip. – ♦ **1.** 'etw. in einen Haken, eine Vorrichtung o. Ä. hängen' *Du muscht die Tiir inhängge, sunst blo^{u}st de Wind se uff* Üb. *An eem End is e Hooke, de* [da] *werre die Hanffeedn inghonk* SAndr. RA: *Der geht, wie wann sei Leichse* (Beine) *verkehrt rum inghonk wäre* SAndr. – ♦ **2.** 'jmds. Arm nehmen, Arm in Arm gehen' *Hänggl die Oma in, dass'e besser gehn kann* KSP. *Da war a Wald, und hast die gsegn, wie sie sein einghängelt gangen* TIETZ Täler 339. *I hap mi in unsan Nachpa sein Oam einkhänglt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 425. ↑

einhaken. – Pfälz. II 791, Rhein. III 219, Südhess. II 91, Lothr. 259 *in-hengen*, Els. I 355 *i(n) hënken*, Bad. I 655, SSW II 153, NSSW II 337, WDBau. 218, WDBekl. 245 and. Bed., WDLand. 199, Penns. 49 *eihenke*.

einhatschen schw. – **B** *oihaatsch(e)n* ASad Weid. – ♦ 'breittreten' *Haatsch dei Schöi net söu oi* ASad. *Du haatscht die Schöu aawer so oi* Weid.

einhauchen schw. – **R** *inhauche* GSN GSP KSP Sar Trieb; *inhauchn* Tschan; *einhauche* AB Bak Kegl. – **A** *iihuuche* Sad. – **O** *ååihauche* SA. – ♦ 'Luft holen' *d' Luft iihuuche* Sad. *Du tust die kalt Luft inhauche, un'noh bist morje weddr krank* KSP. *Des Kind braucht net dei Ååtm einhauche* Bak. ↑ einatmen, -schnaufen. – Südhess. II 90, Penns. 48 *eihauche*.

einhauen schw., (st.) – **R** *inhaue* GSN Perj; *einhaue* GK. – **A** *iihaue* Sad. – **B** *oihaue* Lind; Part. Perf. *oigʰaut* Stei. – ♦ **1.** 'etw. zertrümmern, zerschlagen' *Er hat 's Fehnschter iighaue* Sad. *Heit Nacht ham se bei uns die Auslage einghaut* GK. – ♦ **2.** 'jmdn. ohrfeigen' *Äer håt ihm a Tichtichi oigʰaut* Stei. – ♦ **3.** 'einen gefällten Baum entasten' Lind. – Pfälz. II 790, Rhein. II 320, Südhess. II 90, Bad. I 654, SSW II 153, NSSW II 337, WDLeb. 211 and. Bed.

einhäufeln schw. – **O** *åihaifle* SA; *eihaifln* SM; *eihaufle* GranA. – ♦ 'mit der Hacke Erde um die Pflanzen aufhäufen' *D' Grumbiere werre åighaiflt* SA. *Ich håb de Kukruz* (Mais) *eighaiflt* GranA. ↑ anhaufen, aufhäufeln, häufeln. – WDLand. 200.

einheben st., (schw.) – **R** *inhewe* GSN KSP Sar; *einhewe* AB. – **A** *iihebe* Sad. – **O** *ååihewe* SA. – ♦ **1.** 'in die Tür-, Tor-, Fensterangel einhängen' *'s Fenschter iihebe* Sad. *Mååi Vatte hat d'Tür widde ååighowe* SA. *Es Tar werd einghoub* AB. – ♦ **2.** refl. 'sich beim Heben von etw. Schwerem einen Bruch einholen' *Mååi Mutte hat wås Schweres glipft* (gehoben) *un sich e Bruch ååighowe* SA. – Pfälz. II 790, Rhein. II 381, Els. I 296 *iⁿ hebeⁿ*, Bad. I 654, SSW II 153 and. Bed., NSSW II 338 and. Bed.

einheften schw. – **R** *inhefte* GSN KSP Perj Sar Trieb; *inheftn* Tschan; *ååihefte* ND. – **A** *iihefte* Sad. – **O** *ååihefte* SA. – **B** *einheftn* Franzd Wolf; *e(n)heftn* Weid. – ♦ **1.** 'etw. mit Heftstichen in etw. nähen' *Noch de Reißverschluss inhefte, no sin ich fertich mit dem Kleid* KSP. *Die hat de Åårme ingheft* Trieb. ↑ einnähen 1, zusammenheften. – ♦ **2.** 'ein Kleidungsstück mit Heftstichen enger machen' *Mei Rock heww ich ååigheft* ND. ↑ einholen 5, einnähen 2. – ♦ **3.** 'mit einem Faden, Nadeln o. Ä. zusammenfügen, befestigen, verbinden, anbringen' *'s Schriibbiächlẹ iihefte* Sad. *D'Lehrerẹ tut d' Blätte ååihefte* SA. *Ich muss des Bild inheftn* Tschan. – NSSW II 338, WDBekl. 245.

einheiraten schw. – **R** *inheirade* Eb Joh Mer Üb; *einheirade* Freid; *einheirate* Bak. – **B** *einhaᵢratn* Oraw. – ♦ 'durch Heirat Mitglied einer Familie werden' *De Sepp hat gut ingheirat* Üb. *In denni ihre Familie hat e Dokter ingheirat* Joh. *Dea håt doat in des Haus eingheiret, gel?* Oraw. ↑ hineinheiraten. – Pfälz. II 790, Rhein. III 470, Südhess. II 91.

Einheitsmehl n. – **R** *Einheitsmehl* Wies. – ♦ 'Mehl, das in Kriegszeiten hergestellt wurde u. in dem die gesamte Kleie enthalten war'.

einheizen schw. – **R** *inheize* GSN Orz Üb; *einheize* Freid. – **A** *iiheize* Sad. – **O** *eiheizn* GranA; *eihaazn* SM; *ååihaaze* SA. – **B** *eihoizn* ASad. – ♦ **1.** 'den Ofen heiß machen' *de Spårherd eihaazn* SM. *Wemm* (wann) *wüllts'en* (denn) *äjtz'n Båchoᵘfe eihoizn?* ASad. ↑ einfeuern, -hitzen 1. – ♦ **2.** 'durch Heizen einen Raum wärmen' *Fe was witt noch åihaaze, s'is jo warem draus* SA. *Im Winder ha'mer immer gut ingheizt* Üb. *Zum Einhatzn woa in aan jedn Zimma a kroßa Kachlofn aufkstellt* WINDBERGER Mia Reschitzara 114. ↑ einhitzen 2. – ♦ **3.** 'zu etw. veranlassen, antreiben' *Er hat uns mit seiner Lii kräftich ingheizt* Orz. – Pfälz. II 790, Südhess. II 91, Bad. I 655, SSW II 153, NSSW II 338.

einhenke(l)n schw., s. einhänge(l)n.

einhin Adv. – **B** *eini* Franzd. – ♦ 'hinein' *Und tiafa und tiafa sinkt's eini in Schnee* Franzd. *Peim Hoamkehn pin i iban Wech kangan, peim Franzibatschi (Crăciun) sei Mosi* (Kino) *in ti Gassn eini [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 59. – Rhein. III 650 *hin II*, Südhess. II 75 *eine*, Bad. I 649, DWb. III 203, SSW II 153, NSSW II 338.

einhingehen st., intrans. – ♦ 'in einen Raum gehen' *Gott pfiat wennst Unuotnung kmacht hast oda mit ti treckichn Schuh in ti Wohnung pist einikangan* WINDBERGER Mia Reschitzara 27. *[...] wenn ma einikeht mant ma krad, ma is in an scheenan Wintagoatn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 69. – DWb. III 204, SSW II 153, NSSW II 342.

einhinholen schw. – ♦ 'jmdn, etw. in einen Raum holen' *Um treivieatl zwaa is tan endlich ti Doktarin kumman, aba east um vieatl trei hat sie mi einikholt* WINDBERGER Mia Reschitzara 36. ↑ hineinholen. – NSSW II 344.

einhinlassen st. – ♦ 'jmdn. einlassen, Einlass gewähren' *[...] unt wea aach vum Himml obn, wenn mich unsa Heagott tuot einilasst, auf mei scheenas Reschitza obischaun* WINDBERGER Mia Reschitzara 54. – DWb. III 204, SSW II 154, NSSW II 346.

einhinrudeln schw., intrans. – ♦ 'sich schüttelnd bewegen' *Is er neingangen, hat sich gsetzt – af aamal*

kummt a gschneckelti Pudelhauben einigrudelt [...] TIETZ Täler 465. – Els. II 236 and. Bed., Schweiz. Id. VI 626.

einhinrutschen schw., intrans. – ♦ 'durch Rutschen in etw. hineingeraten' *[...] i bin mit die Fejßn einigrutscht un hob ma den rechtn Fuß am Platz obgrissn un den linkn brochn* Weid Alter 263. ↑ einrutschen, hineinrutschen. – NSSW II 349.

einhinsausen schw. – ♦ 'mit großer Geschwindigkeit gegen etw. laufen' *Tea wildkwuodane Hollända is so kraast wie ea hat wolln unt am End is a in a Hauswand einiksaust* WINDBERGER Mia Reschitzara 25.

einhinschauen schw., intrans. – ♦ 'in etw. hineinsehen' *Wenn i ta einigschaut hap, pin i kanz tamisch wuon vun tem, was ta alles trinnan woa* WINDBERGER Mia Reschitzara 107. ↑ hineinschauen.

einhinschmeißen st. – ♦ 'etw. in etw. werfen' *Nachhea tun ti Leit Klaangäld einischmeißn als Opfagabe* WINDBERGER Mia Reschitzara 53. ↑ hineinschmeißen. – NSSW II 350.

einhinsperren schw. – ♦ 'jmdn., etw. an einem Ort einschließen' *[...] hat ihm nach ti Stundn fia aans oda zwei Stundn in ti Klass einikspeat* WINDBERGER Mia Reschitzara 122. ↑ hineinsperren.

einhinstecken schw. – **R** *einistecke* Paul. – **B** *einestecke* Wolf; Part. Perf. *einigsteckt* Resch. – ♦ 'etw. in etw. hineintun' *Des am Kateda hat tes Katzl schnell kholt unt in ti Tischladn einiksteckt* WINDBERGER Mia Reschitzara 130. *Haben sie ihneri Messer gnummen und haben s'es in'Baam einigsteckt* TIETZ Täler 465. RA: *Du möusst dei Nosn ååwl iwwörool einestecke* Wolf. Reim: *Unser Katz hat Jungi ghat, siewe, achti, neini,/ des letschti hat ka Schwänzl ghat, des steck mer wieder eini!* Paul Volksgut II 110. ↑ einstechen 2, -stecken 2, hineinstecken.

einhinsteigen st. – **B** *einisteign*, Part. Perf. *einigstiegn* Resch. – ♦ 'von draußen in einen Raum steigen' *E ais obn am Stock aus tem kroßn Saal tuach tes Fensta [...] in's Sekretariat einikstiegn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 80. ↑ hineinsteigen.

einhinstopfen schw. – ♦ 'etw. in etw. hineinfüllen, pferchen' *Wenn Mei Vata a Forelln kfangan hat, hab i tee missn mit tem Taschnmessa aufschneidn [...] unt tanach Prennesseln einistopfn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 18. ↑ einstopfen 1, hineinstopfen. – NSSW II 352.

einhintreiben st. – **B** *einitreibn*, Part. Perf. *einitriebn* Resch. – ♦ 'Vieh aus dem Freien in den Hof, Stall treiben' *[...] hat ihr Kleid auszogn und hat die Gäns einitrieben* TIETZ Täler 462. ↑ eintreiben 1, hineintreiben. – NSSW II 353.

einhintun st. – **B** *einitun*, Part. Perf. *einitan* Resch; Part. Perf. *eitan* Wolf. – ♦ 'etw. in etw. hineingeben, hineinlegen' *[...] vorn im Pfaladl hot a a Nogl eitan [...]* Wolf Volksgut I 236. *[...] hat ma ten Zucka koanit einitan* WINDBERGER Mia Reschitzara 36. ↑ hineintun. – NSSW II 353.

einhinwickeln schw. – ♦ 'in etw. hüllen, einpacken' *Tanach hap i ti Fischn in so ganz kroßi Pletschn [...] einikwicklt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 18. ↑ einwickeln 1, hineinwickeln.

einhitzen schw. – **R** *inhitze* SAndr; *einhitze* Bak; *eihitze* Lieb. – ♦ **1.** 'den Ofen heiß machen' *Heit miss'mer de O^{u}we gut inhitze, dass alli zwåå Zimmre wårm werre* SAndr. *De O^{u}we is mit Holz eighitzt* Lieb. ↑ einfeuern, -heizen 1. – ♦ **2.** 'durch Heizen einen Raum wärmen' *Bei dr Bäsl Lis im Zimmer is gut inghitzt* TANJELPHEDER Pollerpeitsch-Kulenner 1939 42. ↑ einheizen 2. – Pfälz. II 791, Rhein. III 704.

einholen schw., st. – **R** *inholle* mancherorts GJ Mer Orz Trieb Tsche; *inho^{u}le* Albr; *inholln* Tschan; *ęnholle* NP Sack; *einholle* Bak Freid; *einhole* GK Kegl; *einho^{u}le* AB; *ååiholle* ND. – **A** *iiholle* Sad. – **O** *å(å)iholle* SA. – **B** *einholln* Franzd Resch; *einho^{u}ln* Wolf. – **B-F** *einholle* Lip. – ♦ **1.** 'Arzneimittel schlucken' *Ich muss einholle, weil ich krank bin* Lip. *Dee Medikamentn deafest nit af nichten Måågn einholln* Resch. *Wie wärs, wann mir am Kerweisamschtach Schlofpulver inhole un dann im Schoppe ufm Hai die Tote spiele?* BERWANGER Pipatsch-Buch 26. ↑ einnehmen 3. – ♦ **2.** 'Alkohol trinken' Freid. – ♦ **3.** 'jmdn., der einen Vorsprung hat, überholen' *Brauchscht net wårte, ich tu dich schun inholle* Mer. *Wannst schnell gihst, kannst'n noch ęnholle* NP. *[...] awr so stark, daß ich, wie ich des Schwein inghol han, net stehn bleiwe han kenne* KEHRER Vetter Matz 10. Rätsel: *Is e Vater, der hat vier Sehn: Wann e mit aan fortgeht, nod springe d'andere un hole enande net en* (Antwort: *Der Wagen mit vier Rädern.*) SA Volksgut II 133. – ♦ **4.** 'nachträglich machen' *Well'e viel gfehlt hab, mus'e mååi Kolleege ååiholle* SA. *Samstachs nohmittachs sein mir frei, weil mr uner de Woch die Stunde einhole* NBZ-Pipatsch 19.09.1981 4. – ♦ **5.** 'ein Kleidungsstück mit Heftstichen enger machen' *Des Kleid is im Schluss zu breet, mer mus' es e bissche inholle* KSP. ↑ einheften 2, -nähen 2. – Pfälz. II 791, Rhein. III 763, Südhess. II 93, Bad. I 655, SSW II 154, NSSW II 355, WDBekl. 246, Penns. 49 *eihole*.

Einhorn m. – **R** *Åånhorn*, Pl. *-e* Bak. – ♦ 'große Wespe' *Wie de Åånhorn ne gstoch hat, is sei Åårm uffgschwoll* Bak. – Pfälz. II 792 and. Bed., Rhein. II 81 and. Bed., Südhess. II 93 and. Bed., Bad. I 655 and. Bed.

einig Adj. – **R** *eenich* verbr.; *ennich* GSN Sack Schag; *aanich* mancherorts Altr Beth Bruck NP Paul Tschak Wet; *annich* NP; *ännich* GSN Sack; *åånich* mancherorts Alj Blum Charl Eb Eng Fib Könh Ost Seml; *ånnich* GSch Klop KO Perk Tschaw; *oonich* Bir Jahrm NPan; *onnich* ND; *oᵘnich* mancherorts AB Grab Kegl Mar Seml; *einich* Bak Eb Lieb Ofs. – **A** *einẹk* Sad. – **O** *aanich* Mat SM; *annich* Pank; *åånich* SA Schimon; *oonich* Glog; *oᵘnich* Lig. – **B** *einich* Bok Bus Dom Eich GPer Kar Lug NKar Resch Win; *einik* An Bok Det Franzd Lug Orsch Russb Sas Stei Wolf; *einẹ* ASad; *aanik* Sas; *aanich* Franzd Köng; *eenich* Win. – **B-F** *aanich* KSN Lip NAr; *å(å)nich/ einich* Lip. – ♦ **1.** 'einer Meinung, eines Sinnes' *Wann die Junge sich annich worn, hot de Bu seiner Motter gsat, das'er heirode well* NP. *Miä sa'mer'uns einẹ wuän, dass e näide fimpf Lee git* ASad. *In eem sin sich die Weiwer un Männer eenich: sie glaawe de Weiwer net!* NBZ-Pipatsch 151/ 1975 3. – ♦ **2.** 'sich vertragend, nicht in Streit lebend' *Die zwaa streide jo vill, awwer sie sin åå gschwind widder oᵘnich* Üb. *Macht eich nor moll eenich, ihr seid schun lang genuch verstriit* Bog. *Wenn die aamoll aanich wiään!* NAr. – ♦ **3.** in Verbindung mit sein/ machen 'handelseinig' *Na, uns hat net lang gedauert un er wår eenich mit denni Leit, holt sei Geiß am Strick un je hemm* Wis. *Mer misse ọns jo nor meh mẹd'em Preis eenich mache, no ẹs jo alles ẹn Ordnung* Bill. *[...] eerscht wamr midm Wei aanich sein, kemr iwrs Lokal rede* Lieb ERK Dresche 73. – Pfälz. II 792, Rhein. II 86, Südhess. II 93, Els. II 46, Bad. I 655, WBÖ V 1512 *ēinig*, SSW II 154, NSSW II 355, Penns. 47 *eenich*.

einige Indef.pron. – **B** *einige* Lug; *oae* Weid; *oåi* Wolf. – ♦ 'eine kleinere Anzahl von Personen, Dingen' *[...] auf soᵘ einige kann ich mich erinnen* Lug. *Da woan wiedrum einige, die wos dös nit hobn wolln, [...]* GPer Alter 29. ↑ etliche, paar. – NSSW II 356.

einigen schw., refl. – **R** *eeniche* Mer Perj Wies; *ä(ä)niche* Sack. – **A** *einige* Sad. – **O** *åånich*e SA. – ♦ 'sich einig werden, zu einer Übereinstimmung kommen' *Sie han sich iwer de Preis geenicht* Mer. *Sie kenne sich net åånich bem Vetaale* SA. *Weger dem, weil se sich net han eeniche kenne, wer es Hochzeitsesse [...] zu zahle hat* NBZ-Pipatsch 12.09.1981 4. ↑ übereinskommen, vereinigen. – Pfälz. II 793, Rhein. II 87, Südhess. II 93, Bad. I 655, WBÖ V 1514 *ēinigen*, SSW II 154, NSSW II 356.

Einigkeit f. – **R** *Einichkeit* Sack Üb; *Eenichkeit* Trieb; *Oᵘnichkeit* Ben. – **A** *Einikeit* Sad. – **O** *Åånichkeit* SA. – ♦ 'Einklang, Eintracht' *Zwische de Kinde soll allfet Åånichkeit såie* SA. *[...] vun Einichkeit un iwerhaupt vun Gerechtigkeit war ka Red mehr* Grab Alter 163. *Un so e Zeit ware se die Eenichkeit in Person [...]* ALBA-KLING Schmunzle 25. Neujahrswünsche: *Iäch winsch ei e glickseeligs neijes Johr, Friedẹ un Einikeit* Sad. *Ich wintsch eich viel Glick im nei Joᵘhr, lang leewe, gsund bleiwe, Friede un Oᵘnichkeit, a Beidl voll Geld, der nimmẹr leer werd!* Ben. – Pfälz. II 793, Rhein. II 87, WBÖ V 1514 *Einigkēit*, SSW II 154, NSSW II 356.

einjagen schw. – **R** *injååche* DSP GSP KSP Perj; *injååje* Trieb; *injååe* Sar; *injåån* GSN Orz; *einjååge* AB; *einjåån* Bak. – **O** *ååjaage* SA. – **B** *einjån* Resch. – ♦ 'Angst, Schrecken in jmdm. hervorrufen' *jmdm. die Fraas einjån* Resch. *Ich hab am Änkschter eingjåågt* AB. *De Stephen Wodjak [...] hat sei Eltre do neilich mol a ordentliche Schrecke ingejaat* NBZ-Pipatsch 04.07.1981 4. – Pfälz. II 793, Südhess. II 94, Els. I 404 *i(n) jageᵘ*, Penns. 49 *eijåje*.

einjährig Adj. – **R** *eenjehrich* Orz Trieb; *eenjerich* Gis KSP; *eenjerich* ['e:njɔrɪç] Sar; *eenjoᵘrich* SAndr; *oᵘnjärich* AB Üb; *ounjehrich* Üb; *åånjärich* Bak Kegl; *åjährich* ND; *aanjährich* NP; *aanjärich* GSN. – **A** *einjährik* Sad. – **O** *ååjährich* SA. – **B** *aanjerich* Oraw; *aanjerik/ aanjahrik* Franzd. – **B-F** *aanjärich/ einjährich* Lip. – ♦ 'ein Jahr alt' *Des Hutsch* (Fohlen) *is einjährich* Lip. *Mit'en aanjerichn Kind geht me nit ins Kino* Oraw. *[...] sei eenjahrichen Mädl hat se noch rette kenne* Dol Volksgut I 66. – Pfälz. II 793, Rhein. II 81, Südhess. II 94, Els. I 410 *ei(n)jäʰrig*, Bad. I 655, SSW II 155, NSSW II 357, Penns. 46 *eejaehrich*.

einkalken schw. – **R** *inkaliche* Wies. – ♦ 'die Samen mit Kalk beizen'. – Pfälz. II 794 and. Bed., Südhess. II 94 and. Bed., Bad. I 656 and. Bed.

einkassieren schw. – **R** *inkassiere* mancherorts DSP Jahrm Mer Orz Üb; *ingkassiere* Eb Wies Wis; *inkasseere* GSN GSP KSP Perj; *inkassiern/ ẹnkassẹrn* Tschan; *ẹnkassẹẹre* Bill KB; *einkassiere* AB Bak Kegl; *ååikassiere* ND. – **A** *iikassiäre* Sad. – **O** *ååikassiere* SA. – **B** *einkassiän* Franzd; *e(n)kassiän* Weid. – **B-F** *einkassiern* Lip. – ♦ **1.** 'kassieren' *De Elektrischer* (Vertreter des Stromlieferanten) *kummt 's Geld inkassiere* Orz. *Sie wåre Strom inkassiere* Trieb. *Er is Steir einkassiere kumm* Bak. – ♦ **2.** 'Schläge o. Ä. hinnehmen' *Deer hat vun seim Vatter guđe Schlee inkassiert* DSP. *A poamal hab i tafier sokoa a Watschn einkassieat* WINDBERGER Mia Reschitzara 20. – Südhess. II 94, Bad. I 656.

einkasteln schw. – **B** *einkastln* Resch. – ♦ 'jmdn. einsperren' *jemåndn einkastln* Resch. – Südhess. II 94, NSSW II 357.

Einkauf m. – **R** *Inkååf* GSP Orz Sar Trieb Üb; *Ingkååf* Trieb; *Inkoof* Kow; *Einkååf* Bak; *Einkauf* KSP;

Ååikaf ND. – **O** *Ååikaaf* SA. – **B** *Einkauf* Franzd; *E(n)kaf* Weid. – **B-F** *Einkauf* Lip. – ♦ **1.** 'das Einkaufen' *Sie is beim Inkååf* Sar. *Wår eier Inkååf gut?* Trieb. – ♦ **2.** 'das Eingekaufte' *Bring de Ååikaaf in d'Kuchel!* SA. *Mei Einkauf håt ihne gfall* Lip. – Aus der Schriftspr. entlehnt. – Pfälz. II 794, Rhein. IV 324, Südhess. II 94, NSSW II 357.

einkaufen schw. – **R** *inkååfe* mancherorts Bar Bis Eb Gir Jos Perj; *ingkååfe* Albr Bar DSP Eb KSP Trieb Wis; *inkåfe* Gis Jahrm Mer; *inkoofe* Joh Pes; *ingkaafe* Wies; *einkååfe* mancherorts Beth Freid Mar Rek Tschak; *ei^{n}kååfe* Schönd; *eikååfe* Grab; *oikaafe/ ååikafe* ND; *ẹnkååfe* Bill Sack; *ẹnkååfn* Tschan; *ẹnkaafe* NP. – **A** *iichaufe* Sad. – **O** *å(å)ikaafe* SA; *ãikååfe* Baumg; *einkaufn* GranA. – **B** *einkaufn* Bus Fat Franzd Lug Nad Oraw Russb Stei Tem; *einkaufen* Ferd Russb; *einkaafe* ASad Wolf; *eikaafe* Wolf; *eikafe* ASad; *enkaafe* Weid. – **B-F** *einkaufe* Lip. – ♦ 'Einkäufe machen, für den täglichen Gebrauch od. in größeren Mengen' *Ich hätt grååd so gut dehååm ingkååfe kenne, well do^{u}, in de Stadt, kried'me ååch net mehr* Eb. *Er holt Butter, Ååier un Kukruz* (Mais) *for ingkååfe* (während des Kommunismus, als man, um in Geschäften Geräte, Möbel u. Ä. einkaufen zu können, Eier u. dgl. abgeben musste, was aber vom Preis des Einkaufs abgezogen wurde) KSP. *Tescheek* (bitte) *die Plasse* (Tasche zum Tragen der Einkäufe) *und geh einkaufn* Resch. *[...] un wann ich a grad nix inkaafe tu, schau ich mir de Mark an [...]* KEHRER Vetter Matz 129. Reim: *Ei, Gretl, wo gehst dann hin?/ Ei, uf de Wuchemark./ Was kaafscht dann in?/ Ei, e Rosmarin* Perj Volksgut II 233. – Pfälz. II 794, Rhein. IV 322, Südhess. II 95, Bad. I 656, SSW II 155, NSSW II 357, WDLeb. 211, Penns. 49 *eikâfe*.

Einkaufskorb m. – **R** *Inkååfskorb* Beth Jahrm Sek Tschan, Pl. *-kerb* Sek; *Inkåfskorb* Dar Perk, Pl. *-kerb* Dar; *Inkååfkoorb* Wis; *Inkååfskarb* Eb; *Inkaafskorb* Dar KB, Pl. *-kerb* KB; *Eikåfskorb* Bir; Dim. Sg. *Inkååfskerbche* Gert; Dim. Sg. *Einkaafskerwl* ND; Dim. Sg. *Aĩkaafskerwl* Gutt; *Inkeefskorb* Dar. – **A** *Iichaufs-chorb*, Pl. *-cherb* Sad. – **O** *Einkååfkerwl*, Pl. *-e* Baumg; *Eikaafekaarub*, Pl. *-kerub* Pank. – **B** *Einkaufkorb* Lug; *Einkaufskorb* Det; *Einkaufkorf* Kar; *Einkaufskerbel* Stei; *Eengkaafkerwl* Weid. – **B-F** *Einkåfskorb* Lip. – ♦ 'Korb zum Tragen der Einkäufe' *De Inkååfkorb git bei uns wennich gebraucht* Wis. *Mit'm Iichaufs-chorb geh mer in Chopratiiva* (Laden der Handwerkergemeinschaft) Sad. ↑ Henkelkorb.

Einkaufstasche f. – **R** *Inkååfstaschn* GSP Tschan; *Einkååfstasch* Kegl. – **B-F** *Einkåfstasch* Lip. – ♦ 'Tasche zum Tragen der Einkäufe' *Er geht mit der Einkååfstasch* Kegl. ↑ Netz, Tasche, Zecker. – Pfälz. II 794.

einkehren schw. – **R** *inkehre* mancherorts GSP KSP Sar Trieb Üb; *ingkehre* Eb Gis; *einkehre* Bak Kegl; *einkere* AB; *ååikehre* ND. – **A** *iichehre* Sad. – **O** *ååikehre* SA. – **B** *einkiän* Wolf; *einkeän* Franzd. – ♦ 'unterwegs besuchen' *Die is bestimmt noch wu ingekehrt, well se net kummt* Üb. *Wu bisch noch iikehrt?* Sad. *Er is einkehrt, und die Frau hat gsagt, ihra Mann is nit z'Haus, er soll am Boden schlafen* TIETZ Täler 407. RA: *D'Männe sen dåt ååigkehrt, wu's mi'de Gläse zååmleid* (im Wirtshaus) SA. – Pfälz. II 794, Rhein. IV 370, Südhess. II 95, Els. I 463 *i(n)ke^{h}re^{n}*, Bad. I 656, SSW II 155, NSSW II 358, WDLeb. 211.

einkeimen schw. – **R** *inkeime* GSP Tschan; *ingkeime* KSP; *einkeime* GK Kegl. – **O** *ååikååime* SA. – ♦ 'vorkeimen lassen' *Die Grumbiire blihn schun; im Fewer ha'mer se eingekeimt un im März gsetzt* GK. *Ich han de Paprikasome inggekeimt bevor ich ne gsetzt han* KSP. – Pfälz. II 794, Südhess. II 96.

einkelchen schw. – **R** *inkelche* Perj. – ♦ 'Getreidekörner mit einer Blausteinlösung gegen Krankheiten behandeln' *De Kanitzl* (Blaustein) *is for Rewe spritze un for Frucht* (Weizen) *oder Gäärscht inkelche* Perj.

einkellern schw. – **R** *inkellre* Trieb; *einkellre* Bak. – **B** *einkellern* Russb. – ♦ **1.** 'keltern' *Die Leit han de Wein eingekellrt* Bak. – ♦ **2.** 'im Keller als Wintervorrat aufbewahren' *I håb vill fir in Winter einkellert* Russb. – Pfälz. II 795, Südhess. II 96, Bad. I 656, NSSW II 358.

einkesseln schw. – **R** Part. Perf. *ingekesslt* Grab. – ♦ 'mit Steinen einfrieden' *Manchmoll hamm so^{u} po^{u}r Iwwerschnappti ihre Gärter eingekesslt* Grab.

einkitten schw. – **R** *inkitte* GSN GSP Perj Sar Trieb; *ingkitte* KSP; *inkittn* Tschan; *einkitte* AB Kegl. – **O** *ååigitte* SA. – ♦ 'mit Kitt in etw. befestigen' *Hast die Neechl an de Tiir schon inggekitt?* KSP. *D' Fenschtescheiwe werd mit Gitt ååigitt* SA. – Südhess. II 96, NSSW II 358.

einklagen schw. – **A** *iichlage* Sad. – **B** *einklaang* Lind. – ♦ 'durch Anklage vor Gericht zu erlangen suchen' *Ich gei di zum Richte einklang* Lind. *Ich wer die Gschäftsleitung inklaan [...]* JUST Pollerpeitsch knallt 218. – Pfälz. II 795, Rhein. IV 601, Südhess. II 96, SSW II 155, NSSW II 358.

einklammern schw. – **R** *inklammre* GSN GSP Mer Sar Üb; *ingklammre* KSP; *ååiklammre* ND; *einklammre* AB Kegl. – **A** *iichlammre* Sad. – **O** *ååiklammre* SA. – ♦ 'in Klammern setzen' *Mir hewe die Fehler ååigeklammert* ND. *Des Wort is net gut gschrieb; tu's ingklammre un schreib's nochmol* KSP. – Rhein. IV 606, Südhess. II 96.

ein(k)nicken schw. – **R** *einknicke* Bak; *innicke* Mer Perj Orz. – ♦ '(sitzend) in leichten Schlaf sin-

ken' *Sie is schun schloufrich un tut einknicke* Bak. *Sie is schun schloufrich un tut einknicke* Bak. *Im Zug tun vill Leit e bissl innicke* Mer. ↑ dosen, duseln, eindosen, einduseln, eingummen, einnucken, einnowatzen, einnuppen, einschlafen 1, einschlummern. – Südhess. II 97 and. Bed.

einkochen schw. – **R** *inkoche* mancherorts Albr Low Mer Nitz SAndr; *ingkoche* Gis Jahrm KSP; *inkochn* Hatz Tschan; *ãikoche* Ben; *einkoche* AB Bak Freid Kegl; *ااikoche* ND. – **A** *iichoche* Sad. – **O** *å(å)ikoche* SA. – **B** *einkochn* Franzd Stei; *einkoche* Wolf; *enkoche* Weid. – ♦ **1.** 'Früchte, Obst, Gemüse durch Kochen konservieren' *Miär hen drißeg Fläsche Pardiis* (Tomaten) *iikocht* Sad. – ♦ **2.** 'Nudeln, Klöße o. Ä. in kochendes Wasser, in die kochende Suppe geben' *Ich heb die Supp ااikocht* ND. *Mei Oma hat heit Grieskniirle in die Supp ingekocht* DSP. *Die Weiwer stehn uf dr Gaß, warte, ob noch Gäscht kumme, daßmr waaß, wegr am Inkoche [...]* TANJEL-PHEDER G'schichte 9. – Pfälz. II 795, Rhein. IV 1100, Südhess. II 97, Bad. I 656, SSW II 156, NSSW II 360, WDLand. 200, WDLeb. 212, Penns. 49 *eikoche*.

Einkochparadeis f. – **R** *Inkochpardeis* Low; *Einkochparteis* Nero. – ♦ Tomatenart.

einkommen st. – **R** *inkumme* Albr GSN Sar Trieb Üb; *ingkumme* Albr Wis; *inkomme* GSP Mer Perj; *ingkomme* KSP; *einkumme* Bak; *einkomme* AB; *ẹnkọmme* Bill; *ẹnkọmmen* NB. – **A** *iichoo* Sad. – **O** *ااikumme* SA. – **B** *einkumme* Franzd; *einkemme* Wolf; *enkemme* Weid. – **B-F** *einkommen* Lip. – ♦ **1.** von Geld, Einkünften 'eingenommen werden' *'s is vill Geld inkumm an der Kerweih* Üb. *Demoll esch net vill iichoo* Sad. – ♦ **2.** 'gebären' *Schau mol, das kọmmt ẹn, das hat schọn Wehe!* Bill. *Die is noch immr net einkumm, die trااa'de Andekrischt* (sagt man von einer Frau, wenn die Schwangerschaft zu lange dauert) Bak. *No uf eemol war de Kriech schun rum e Johr, is se nomol inkumm [...]* Drei Alter 118. ↑ entbinden. – Pfälz. II 795, Rhein. IV 1166, Südhess. II 97, Els. I 440 *i(n)*, Bad. I 656, SSW II 156, NSSW II 360, Penns. 49 *eikumme*.

Einkommen(s) n. – **R** *Inkumme* GSN Orz Üb; *Ingkumme* Wies; *Inkomme* Perj Trieb; *Inkommes* GSP; *Einkumme* Sar; *Einkomme* AB; *ااikumme(s)* ND. – **O** *ااikumme* SA. – **B** *Einkomme* Franzd; *Einkemme* Wolf; *Enkemme* Weid. – **B-F** *Einkomme* Lip. – ♦ 'die regelmäßigen Einnahmen' *Unse Direktor hat e großes ااikumme* SA. *[...] vum Einkumme vun dem Feld sein die gezahlt wor* Bak Alter 125. – Pfälz. II 796, Rhein. IV 1169, Südhess. II 97, Lothr. 259 *Inkummes*, Els. I 440 *Inkumme^{n}(s)*, Bad. I 656, Penns. 49 *eikumme(s)*.

einkratzen schw. – **R** *inkratze* GSN GSP Sar Trieb; *ingkratze* KSP; *inkratzn* Tschan; *einkratze* AB Kegl; *ااikratze* ND. – **O** *ااikratze* SA. – ♦ 'einritzen, etw. in etw. kratzen' *Kratz net dei Noome in die Beem in!* GSN. – Pfälz. II 796, Rhein. IV 1403, Südhess. II 98, NSSW II 361 and. Bed.

einkreisen schw. – **R** *inkreise* Joh Mer Orz Sar; *ingkreise* Eb KSP; *inkreiße* Üb; *inkreese* Trieb; *inkreeße* GSP; *inkraaße* GSN; *einkreise* Kegl; *ااikreiße* ND. – **A** *iichreise* Sad. – **O** *å(å)ikreise* SA. – **B** *einkrااsn* Franzd; *enkreißn* Weid. – ♦ **1.** 'umzingeln' *Dihr messt's Pipelẹ ااikreise, wااnn de's fااnge wellt* SA. *Sẹ sin iikreist worre* Sad. – ♦ **2.** 'eine kreisförmige Linie um ein Wort, eine Textstelle o. Ä. ziehen u. dadurch markieren' *Ich han mei Nااme uw'um Kalenne inggekreist* Eb. *Mir hewwe die Fehler ااigekreist* ND. – Pfälz. II 796.

einkühlen schw. – **R** *inkihle* mancherorts Mer Orz Perj Sar Üb; *ingkihle* KSP; *inkihln* Tschan; *einkihle* AB Bak Kegl; *ااikihle* ND. – **A** *iichiäle* Sad. – **O** *ااikihle* SA. – **B** *einküln* Franzd; *einkeln* ['ainkəln] Wolf. – **B-F** *einkihle* Lip. – ♦ 'in kaltes Wasser geben' *die Milo^{u}ne inkihle* Orz. *Tu Parteis un Paprike ingkihle for zu Nacht esse* KSP. *Vatter, des Bier muss mer inkihle, des is zu wااrm* Üb. *Chiält de Wii ii* Sad. *[...] un mei Millich woa alli gstohle, die eingekiehlti in Goate in Brunne* NAr Alter 282. – WDLeb. 212.

einku(t)scheln schw. – **R** *ingkutschle* KSP. – **O** *ااikuschle* SA. – ♦ **1.** 'sich warm in eine Decke o. Ä. einhüllen' *Tu dich nor gut in die Bettzich ingkutschle, no krist nemmi kalt* KSP. – ♦ **2.** 'einschlafen' *De Klااa is ااikuschelt* SA. – Pfälz. II 797 *einkutscheln*, Rhein. IV 1781 *einkuscheln* u. IV 1798 *einkutscheln*, Südhess. II 98 *einkutschen*, SSW II 157 *einkutschen*, NSSW II 361 *einkutschen*.

[1]einladen st. – **R** *inlااde* mancherorts Albr Eb Jahrm Joh Low MF; *inglااde* KSP; *inlااdde* Mer Trieb; *inlااđe* DSP Üb; *inlااđe* Wies; *inlااte* KJ; *inlate* Grab; *enlااde* Kn; *ẹnlade* NP; *ẹnlااde* Sack; *ااiladde* ND; *einlااde* AB Bak Kegl Mar; *einlااte* Mar; *ااilااte* Gutt Schönd; *ااilااđe* Gutt; *oilare* ND. – **A** *iilade* Sad. – **O** *å(å)ilade* Gal SA Schir; *einlaade* Baumg Glog Lig Pank Senl. – **B** *einlااd^{d}n* Kar; *einlااnen* Resch; *einlااne* Franzd; *einlo^{u}dn* Lind; *ei^{n}luden* Wolf; *e(n)lo^{u}dn* Weid. – **B-F** *einlade/ einlate* Lip. – ♦ 'jmdn. als Gast zu sich bitten' *We'mer sich eilااd, den muss mer ااa bediene* Schönd. *Dass die zwااa ne doch moll in'de Ruh losse, mus'er se moll inlااđe zu sich ho^{u}m an de Televiso^{u}r* (Fernseher) Üb. *Die ton heit inlااde* (zur Hochzeit) Perj. Brauchtum: *A Tach vor de Huchzeit sein die annre Leit ẹngelade wor. Die Beiständ han die Verheirodne ẹngelade, un die Kranzlpaar die Lediche* NP. *Die Geldherre un die Kellner gehe Haus*

far Haus uff die Kerweih einlåde Mar. *Met'er Musik gehn die Kerweihbuwe åå de Richter, de Sekretär, de Preschedinte* (der Vorsitzende der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft in der Zeit des Sozialismus)*, de Miliz on annre Leit zu ehrem Fest enlåde* Kn. – Pfälz. II 797, Rhein. V 34, Südhess. II 98, Els. I 557 *i(n)lade*ⁿ, Bad. I 657, SSW II 157, NSSW II 362, WDLeb. 212, Penns. 49 *eilåde*.

[2]einladen st. – **R** *inlåde* KSP Orz Perj Trieb. – **O** *å(å)ilade* SA. – ♦ 'Fracht in ein Fahrzeug laden' *Sie han de ganze Tåå Wago*ᵘ*ne ingelåt* Orz. *Er hat noch drei Kischte zum ååilade* SA. *[...] han do schun angfangt auslade, han wiedrum ingelad un sin uf a anres Platz gfahr [...]* SCHWARZ Baschtl II 207. – Pfälz. II 797, Rhein. V 34, Südhess. II 98, Els. I 557 *i(n)lade*ⁿ, Bad. I 657, WDBau. 218.

Einladung f. – **R** *Einlådung*, Pl. *-e* AB Freid KSP Kegl Kn Sar Trieb; *Einlåđunk* DSP Eb Jahrm, Pl. *-e* DSP; *Einlåddung* Trieb; *Inlådung* Albr Gis GSN GSP Orz Trieb Tschan, Pl. *-e* Gis GSN; *Inlåddung*, Pl. *-e* Mer; *Ẹnlådọng* Sack; *Ååiladdung* ND; *Einladung* Perj. – **A** *Iiladdung*, Pl. *-e* Sad. – **O** *Ååiladung(g)*, Pl. *-e* SA; *Eilådung* Baumg. – **B** *Einladdunk* Franzd; *Einloddung* Wolf; *Einladung* Tem. – **B-F** *Einladdung* Lip. – ♦ 'Einladungsschreiben' *Friher sen se emmer pẹrsenlich die Leit enlååde gang, jetz schecke se å Einlådunge* Kn. *Wa'mer ohne Einlåđunk uff die Hochzeit giht, kriet mer de Kochleffl iwer's Maul gschlåå* DSP. *Die Idee is gut, die Inladunge were schun gekrechtelt!* NBZ-Pipatsch 01.08. 1981 3. – Pfälz. II 797, Südhess. II 99, SSW II 157, NSSW II 362, WDLeb. 213, Penns. 49 *eilâding*.

Einlage f. – **R** *Einlågẹ* GSN GSP KSP, Pl. *Einlågn* KSP; *Einlåg* Mar; *Inlåg* Sar; *Inlåch* Mer; *Ååilage*, Pl. wie Sg. ND; Pl. *Einlåge* Trieb; *Inläge* Tschan. – **A** *Iilag* Sad. – **O** *Ååilag*, Pl. *Ååiläg* SA. – **B** *Einlåg* Wolf; *Einlag* Franzd. – **B-F** *Einlag* Lip. – ♦ 'Schuheinlage, Fußstütze' *Ich soll Einlågn tråån, dass de Fuß besser werd* KSP. *Er hett Iilag im Schuä* Sad. – Rhein. V 41 and. Bed., Südhess. II 100 and. Bed., SSW II 157 and. Bed., NSSW II 362 and. Bed., WDBekl. 247.

einlassen st., (schw.) – **R** *inlosse* mancherorts Dar Gis Jos Kow Nitz War; *iinlosse* GSN; *ẹnlosse* Bill; *einlosse* Bak GK; *einlåsse* Bak; *eilosse* Schönd; *ååilåsse* ND. – **A** *iilo* Sad. – **O** *ååilasse* SA. – **B** *einlåssn* Lug Wolf; *einlassn* Franzd Lug. – ♦ **1.** von Geweben 'ins Wasser geben, damit sie schrumpfen' *Låß des Matriål ein, bevo*ᵘ*r d's nähscht* Bak. *Di Steifleinwand, die im Wasser einglåssn wår, dås sie eingeht [...]* Lug. – ♦ **2.** 'mit Leinöl, Teer, Farbe o. Ä. lackieren, streichen' *Ich han's Oferohr mit Bronz ingeloss* Jos. *Ich hab de Fußbo*ᵘ*de mit Firneis* (Firnis) *einglosst* Bak. *Beim Mole awer is uf dem frisch raschketierte* (geschliffenen) *un ingelossene Parkett die Leeter umgeritscht [...]* NBZ-Pipatsch 28.11.1981 3. – ♦ **3.** 'in etw. einsetzen, einfügen u. dadurch befestigen' *[...] woan nebn ta aanan Längsseitn vun ta Scheibn Stifin in ti Plattn einklassn [...]* WINDBERGER Mia Reschtizara 205. – ♦ **4.** 'die Garben auf die Trommel der Dreschmaschine schieben' *beim Dresche die Garwe in die Trumml vum Dreschkaste inlosse* Orz. – ♦ **5.** 'jmdm. Zutritt gewähren' *Er will s' net iineloo* Sad. *Mir hewwe di Fremme ååiklåsst* ND. – ♦ **6.** refl. 'sich abgeben mit' *Loss dich mit dem net ein, der is so zudringlich, dasch'd ne nimmähr lossksiescht* GK. *Er loss sẹ uff alles druff ii* Sad. *[...] und de Direktor Müller hat sich mit seine Leit einlassn, hat mit sie vehandlt und vesprochn* Resch Alter 137. – Pfälz. II 798, Rhein. V 144, Südhess. II 100, Els. I 610, Bad. I 657, SSW II 157, NSSW II 362, WD Bekl. 247 and. Bed.

Einlasser m. – **R** *Inlosser*, Pl. wie Sg. Kow Nitz. – ♦ 'Person, die die Garben auf die Trommel der Dreschmaschine schiebt' *[...] de Vetter Sepp war nämlich beim Dresche immer Inlosser geween [...]* SCHWARZ Baschtl I 217. ↑ Einleger 1. – Pfälz. II 798, WDLand. 200.

einlatten schw. – **R** *inlatte* Jahrm. – **B-F** *eilatte* NAr. – ♦ 'die Dachsparren mit Latten benageln' *de Dachstuhl inlatte* Jahrm. *Af manchi Plätz muss me des Dach frisch eilatte* NAr. – NSSW II 362 *einlatzen*, WDBau. 219.

einlätzig Adj. – **R** *eeletzich* GSP KSP Perj. – ♦ 'einfach, nicht doppelt' *mit eeletzicher Woll gstrickt* GSP. *blooe eeletziche Osterschelcher* (Hyazinthen mit einfacher Blüte) Perj. *De Håhn hat e eeletzich Kamm* KSP. *Des Materiåål is nor eeletzich, do musst dopplt so vill holle* KSP. ↑ einfachbreit. – Pfälz. II 802 *einlütz*, Rhein. II 82 *einletzig*, Südhess. II 105 *einlützig*, Lothr. 120 *eletz*, Bad. I 658 *einletzig*, SSW II 159 *einlützig*, NSSW II 364 *einlützig*.

Einlauf m. – **R** *Inlååf* Orz; *Einlååf* Bak. – ♦ **1.** 'dünner, aus Mehl u. Wasser bereiteter Brei, der in die Suppe eingekocht wird' *Machscht die Supp mit Einlååf odr Einbrenn?* Bak. ↑ Ein(ge)tröpfeltes, -tropf, -trüpse. – ♦ **2.** 'Klistier, Darmspülung' *Mir han em Schwein Inlååf gemacht* Orz. – Pfälz. II 798, Rhein. V 202, Südhess. II 100, Bad. I 657.

einlaufen st. – **R** *inlaafe* Wies; *einlååfe* Bak Freid. – **O** *ååilaafe* SA. – ♦ **1.** von Schuhen 'durch Tragen bequemer machen' *Ich muss d'neie Schuh ååilaafe* SA. – ♦ **2.** vom Zug 'im Bahnhof ankommen' *Ta Zuch lauft ein unt aus steigt ta Johann kanz allaan* WINDBERGER Mia Reschtizara 334. – ♦ **3.** 'durch die Post eingehen' *[...] un so passierts dann, dass a Brief inlaaft, wann die Pipatsch schun ausgedruckt is*

NBZ-Pipatsch 07.03.1981 4. – ♦ **4.** ‘durch Laufen die Leistungsfähigkeit erreichen’ *Die Maschiin hat sich noch net eingloff* Bak. – Pfälz. II 799, Rhein. V 197, Südhess. II 100, Els. I 566 *inlaufe*^{n}, Bad. I 657, SSW II 157 and. Bed., NSSW II 363 and. Bed.

einleben schw., refl. – **R** *inlewe* DSP GSP KSP Orz Perj Sar Üb; *inlebe* Trieb; *inleebn* Tschan; *einlewe* AB Bak Kegl; *ååilewe* ND. – **A** *iiläbe* Sad. – **O** *ååilewe* SA. – **B-F** *einlewe* Lip. – ♦ ‘in einer neuen Umgebung heimisch werden’ *Na, hast dich schun ingelebt bei uns in Iwwerland?* Üb. *Är wärd sẹ net so schnell iiläbe chänne* Sad. *Mir han uns dort Weiwer gfun un einglebt ghat dort bei dere Regimentsmusich* Dol Alter 212. – Pfälz. II 799, NSSW II 363.

einlegen schw. – **R** *inleeje* mancherorts DSP GK Mer SAndr Üb; *inleje* Bruck GSP Sar Üb; *inleen* Orz Tschan; *inleije* Albr Trieb; *ẹnleje* NP; *einleeje* AB Bak Freid Kegl; *ååileeje* ND. – **A** *iilege* Sad. – **O** *ååilege* SA; *ȫȫlege* Glog. – **B** *einle(e)gn* Franzd; *einleegng* Kar; *einleng* Wolf; *enlegn* Weid. – **B-F** *einle(e)ge* Lip. – ♦ **1.** ‘Obst od. Gemüse konservieren’ *in Dunst einleegn* Franzd. *Wann es Oi um Salzwasser schwimmt, dann is’es stark genuch for Saures inleije* Trieb. *Mei Motter hat desjohr widder vill Kersche, Praume* (Pflaumen)*, Pherschinge un Umorke* (Gurken) *ingeleet* DSP. *Die beschti Biere for inleje sin die, die wu noch net ausgebrennt sin* NBZ-Pipatsch 21.07.1974 4. – ♦ **2.** ‘hineinlegen’ *Miä leg’me Houlz in Spoihiät ei* Wolf. Kinderspiel: *I leg dr a scheejs Ringel ei!* singt ein Kind, das im Kreis herumgehend so tut, als ob es jedem anderen Kind ein Ringlein in die Hand geben würde. Ein Kind, das nicht mitgemacht hat, wird nachher mit dem Ruf *Katz kumm schmeckn!* aufgefordert, das Ringlein zu suchen, wobei es an den gefalteten Händen der anderen Spieler dreimal riechen (*schmecken*) darf ASad Volksgut II 307. – ♦ **3.** ‘Geld auf einem Konto anlegen’ *Ich han Geld im Tscheck* (rum. Sparkasse) *ingeleet* SAndr. – ♦ **4.** ‘einstellen, um zu mästen’ *Em Herbscht nou hout d’Vetter Klos zwaai Gäns oun noch e Ganauser’n d’Mascht eegleet fer Stouppn* NB Volksgut I 237. – ♦ **5.** ‘vor dem Dreschen die Garben auf der Tenne auslegen’ Kar. – ♦ **6.** RA: *e gudes Wårt åålege* SA. – Pfälz. II 799, Rhein. V 299, Südhess. II 102, Lothr. 259 *in-leje*^{n}, Els. I 573, Bad. I 657, SSW II 157, NSSW II 363, WDLand. 200, WDLeb. 214, Penns. 49 *eileje*.

Einleger m. – **R** *Inleeje* Wies; *Ẹnleejer* Sack; *Einleeger*, Pl. wie Sg. KSP. – **O** *Ååileege*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ **1.** ‘Person, die beim Dreschen die aufgeschnittenen Garben in den Einleger der Dampfmaschine warf’ *[...] dann sin die zwei Inlosser oder Einleger, wie mer se in Heidetal zum Beispiel nennt, [...]* SCHWARZ Baschtl II 11. ↑ Einlasser. – ♦ **2.** ‘in die Erde eingeschlagene Rebe, die als Nebensetzling verwendet wird’ *Do die Rewe han gude Trauwe, vun de kannst Einleeger mache* KSP. *De Ååileege hat ausgschlage* SA. – Pfälz. II 800, Rhein. V 303, Südhess. II 103, Bad. I 658, WDLand. 201.

einlehren schw. – **R** *inlehre* GSN Trieb; *inläre* Trieb; *ẹnlehre* Sack. – **A** *iilehre* Sad. – ♦ ‘etw. (mechanisch) erlernen, sich einprägen’ *Des muss iiglehrt werre* Sad. *Mir han des Theaterstẹck schọn vorich Wuch ẹngelehrt* Sack. ↑ einlernen. – Rhein. V 319.

einleiten schw. – ♦ ‘etw. eröffnen’ *Ich men, ’s git ke Geburtstach, ke Nomestach oder sunscht e Feiertach, de wu net er als erschter inleite un als letschter ausleite tät* NBZ-Pipatsch 11.01.1981 4. – Pfälz. II 800, Südhess. II 103, Bad. I 658.

einlernen schw. – **R** *inlerne* KSP Sar; *inlärne* GSP Perj; *inlärnen* Tschan; *einlerne* AB Kegl; *ååilerne* ND. – **O** *ååileene* SA. – **B** *einläene* Franzd Wolf. – **B-F** *einlerne* Lip. – ♦ ‘etw. (mechanisch) erlernen, sich einprägen; jmdm. helfen, etw. (mechanisch) zu erlernen’ *Schnell hååt’r die Lektion ingelärnt ghat* GSP. *Im 1906 hat de Kreider-Lehre mit uns de „Lumpazivagabundus“ vum Nestroy einglernt, [...]* Bak Alter 227. *Ti Leahrerin Roth unt mitm Pfoarra Matya zamm ham uns tes alles einkleant* WINDBERGER Mia Reschitzara 59. ↑ einlehren. – Pfälz. II 801, Südhess. II 104, Bad. I 658, WDBau. 219.

einleuchten schw., intrans. – **R** *inleichte* GSN GSP KSP Mer Orz Sar Trieb; *ẹnleichte* NP; *einleichte* AB. – **O** *ååileichte* SA. – **B** *einleichtn* Franzd Wolf; *enleichtn* Weid. – **B-F** *einleichte* Lip. – ♦ ‘begreiflich, klar werden’ *Endlich leicht’s mer in!* GSN. *Des will mer net inleichte* KSP. *[...] deni Gschworni hat die Erklärung vum Zigeinermatz momentan ingeleicht* N. HAUPT Wohres 179. – Pfälz. II 801, Rhein. V 419, Südhess. II 104, Bad. I 658, NSSW II 364 and. Bed.

einliefern schw. – **R** *inliwre* GSN KSP Tschan; *inliefre* Mer Trieb Üb; *ẹnlifre* GSN; *einliwre* AB Bak Kegl; *ååiliwre* ND. – **A** *iiliwre* Sad. – **O** *ååiliefre* SA. – **B** *einliefe*^{r}*n* Franzd; *einliefen* Wolf; *enliefen* Weid. – **B-F** *einliefern* Lip. – ♦ **1.** ‘eine Person zur Behandlung an ein Krankenhaus übergeben’ *Gischter Mitta is’r ins Spitål ingeliefert gin* Trieb. *A Patient mit Plindtoamentzindung is ins Spital einkliefat wuon* WINDBERGER Mia Reschitzara 314. – ♦ **2.** ‘Ware, Rohstoff o. Ä. an der zuständigen Stelle abgeben’ *Sẹ hen Zucker iigliwert* Sad. *Sie han die Wår eingliwrt* Bak. – Pfälz. II 801, Rhein. V 457, Südhess. II 104.

Einlöseamt n. – ♦ ‘Amt des Ministeriums für Landwirtschaft, wo der Tabak abgeliefert wurde’ *Der muß gut getrucklt were, un no gebischlt un gebiglt un no abgfiehrt uf Arad beim Einleesamt* Wies Alter 96.

einmachen schw. – **R** *inmache* Albr GSN SAndr Üb; *iinmache* GSN; *ẹnmache* Bill; *einmache* Bak; *eimache* Grab; Part. Perf. *eingemacht* Könh ND. – **A** *iimache* Sad. – **O** *ååimache* SA. – ♦ **1.** 'Teig für das Brot kneten' *Ich muss Feier mache, for Brot ẹnmache* Bill. *Tuscht Brot einmache?* Bak. – ♦ **2.** 'Hefe einweichen, um am nächsten Tag Brot backen zu können' *Ich han immer ingemach for Broutbacke* Üb. RA: *Der soll sich's doch sauer inmache* (wenn man jmdm. etw. ungern gibt) SAndr. – Pfälz. II 803, Rhein. V 681, Südhess. II 106, Els. I 643 *inmache*^{n}, Bad. I 658, SSW II 159, NSSW II 365, WDLand. 201 and. Bed., WDLeb. 214, Penns. 49 and. Bed.

Einmachglas n. – **R** *Inmachglås*, Pl. *-gleser* Gis. – ♦ 'Glasgefäß mit luftdicht schließendem Deckel' *Mir hen schun widder e Haufe Inmachglleser for vekåfe* Gis. ↑ Dunstglas, Kompott-. – Pfälz. II 803.

einmal Adv., Part. – **R** *e(e)moll* verbr.; *eemol* mancherorts DSP GJ GSP KSP Nitz Perj; *eemoul* Gert GJ GSP Hatz; *eemåll* Albr GSP Sar Trieb Tschan; *ẹemoll* Bill; *eemall* Albr GJ; *eenmoll* mancherorts Dol GD Lun Pes Tschan; *enmoll* Drei DSP; *ẹnmọll* Sack; *enmol* Schag; *eenmol* Wies; *eenmåll* Albr; *äämoll* Sack; *äämol/ äämo^{u}l/ äämåll/ ä(ä)nmol(l)* GSN; *aamoll* mancherorts Altr GK Kow NH NP Schag Wet; *aamol* GK NP; *amol* KB; *amoll* NP; *aamoll* Tschak; *a(a)mål(l)* NP; *aamall* Sack; *aanmol* GK NP Tschaw; *anmoll* Kisch; *aa^{n}moll/ oo^{n}moll* Seml; *emoll* [ə'mɔl] Alj Bak Nitz Wis; *emol* [ə'mo:l] Blum Paul; *emåll* [ə'mål] Albr; *emall* [ə'mal] Kow; *ååmoll* mancherorts Bak Fib Klop Könh NB Of Ost Schönd Tschaw; *ååmol* Altr Bir Bruck Lieb; *åmoll* GSN Gutt ND; *åml* Dar; *ååml* Bak; *ååmel* Ost; *ååmall/ oomoll* ND; *ååmo^{u}l* Ben Morw; *åånmoll* NPan; *åå^{n}moll* Eb; *åå^{u}måll* AB; *aamell* Gutt; *ooml* Bak Dar; *oomoll* Jahrm ND; *oomol/ o^{u}mel* Jahrm; *o^{u}moll* AB Blum Freid Grab Kegl Üb; *oumoul* Freid Grab Jahrm Lieb Üb; *ou^{n}moul* Paul; *ounmål* Kegl Mar; *o^{ä}nmoll* Freid; *moll* mancherorts DSP KSP SAndr Schönd War; *mol* NB Sack; *mall* Joh. – **A** *eimol(l)/ emoll* [ə'mɔl] Sad. – **O** *ååmoll* Gal Glog SA Schimon Schir; *å(å)mol* SA; *ããmo^{u}l* Glog; *oomol* Baumg Lig Senl; *aamol(l)* Mat Pank SM; *emo^{u}l* [ə'mo^{u}l] Glog Pank Schir; *emoll* [ə'mɔl] Pank; *emol* [ə'mo:l] SA; *emo^{u}link* [ə'mo^{u}lɪŋk] Pank; *mol* Gal Glog; *mo^{u}l* Pank. – **B** *aamål(l)* Det Oraw Resch Russb Stei; *aamol(l)* Gat Lind Lug Nad NKar Oraw Resch Russb Stei Wolf; *amol* Resch; *amoll* Nad NKar; *aamall* Bok Oraw; *amall* Tem; *aamel* ['a:məl] Franzd Oraw; *aanmoll* An Dom Resch; *anmol* GPer Köng; *anmall/ ååmoll/ oamall/ emoll* [ə'mɔl] Franzd; *åmoll* Sas; *åmel* ['å:məl] Ferd; *oamel* NKar Weid; *oaml* ASad; *uämel* ['ʊəməl] Weid Wolf; *uämoll* Lind; *uämol* Eich; *uäml* ASad; *uåmol* Weid; *uåml* Wolf; *emol* [ə'mo:l] ASad Weid Wolf; *eimål* Orsch; *einmål* Bok Lug Sekul; *einmall* Bus Fat Kar; *eemoll* Win; *mol* Oraw Wolf. – **B-F** *aamoll* Lip NAr; *aamåll/ ååmoll/ aanmol/ emoll* [ə'mɔl]/ *moll/ må/ mall* Lip; *aanmoll* KSN. – ♦ **I.** Adv. – ♦ **1.** 'ein einziges Mal' *De Vedder Kloos setzt die Flasch eemoll åån un trinkt se aus* GK. *Ich han nar ååmoll die Peitsch ghoub un hab „Haida!" gruft, nou han mei Fichs åångroppt, dass de Touni un di Rees vum Sitzbreet runne bis in de Schråågl gfall sin* Eb. *Ẹnmọll saat's so^{u} ọn ẹnmọll so^{u} – mir kann sich net no^{u}'em richde* Sack. RA: *aamol for allimol* GK. *Ååmoll is kååmoll* Schönd. *Kerweih is nor eemoul im Jour* Gert. *Mer lebt nor eemol* GSP. *De Pharre predicht nor eemol* Perj. *Wu de Hund ẹmol hinscheißt, scheißt ne et ganz Johr hin* Bill. *Oumoul ackre, ou Stick Brot/ zwaamoul ackre, zwaa Stick Brout* Lieb. *Was mr åml hinspauzt, leckt mr nimmer uff* Dar. Sprichw.: *Besser eemol frooe wie zwaamol errgehn* GSP. *Zwaamol plennre is wie eemol abprenne* GSP. *Eemol gelebbt un for immer gstorb* SAndr. *Wea amool luugt, denn glubt ma nid mea* Resch. Reigen: *Blooer, blooer Fingerhut,/ steck dei Nas in Katzehut!/ Rosa muß tanze in dem griene Kranze./ Schäflein, Schäflein, knie dich, knie dich auf die Fieße!/ Eemol rum, zweimol rum,/ bis ich wiede zu dir kumm!* Wies Volksgut II 292. Auszählreim: *Eemol hats gebrennt,/ no kummt die Feierwehr angerennt:/ De ersti fallt in de Dreck,/ de zweti driwer weg,/ de dritti verliert de Schuh,/ un drauß bist du!* Traun Volksgut II 219. Kinderreime: *Hasebank, Silwerschrank, eenmol wupp, eenmol dupp!* Per Volksgut II 211. *Es war eemol e Hans vun Kleck,/ der hat gedient in Betschkerek* (Banater Ortschaft) ALBA-KLING Schwob 131. *Stiglitze, Finke, wann der guuđe Raki hat,/ losst mich oumoul trinke* Lieb. Kinderspiel, bei dem die Spieler versuchen, den in einem Loch i. d. Erde befindlichen Ball mit einem Brett od. Pflock herauszuschlagen, wobei gerufen wird: *Hussau, hussau romondrom,/ der ke Loch hat, der es domm!/ Enmol, zwaamol, dreimol!/ Hussau, hussau romondrom!* Sack Volksgut II 314. Ballspiel (Putschka), bei dem fünf Spieler versuchen, einem sechsten Spieler den Ball zu entreißen, bevor dieser den Ball in eines der fünf i. d. Erde gegrabene Löcher gibt: *Kessele, Kessele, rum, rum, rum,/ der sen Loch nit find, is dumm, dumm, dumm!/ Aamol, zwaamol, dreimol!* SA Volksgut II 314. Ballspiel, bei dem der Ball a. d. Wand geworfen, abgefangen u. einem anderen Kind nachgeworfen wird, wobei folgende Verse gesagt werden: *Eemol, preemol, dies, das,/ extra, kifa, lauf stark, steh!* KJ Volksgut II 316. – ♦ **2.** 'irgendwann, zu einer unbestimmten Zeit' *Eemoll sen die Buwe*

Hingle stehle gang, awwer de Hausherr hat'die Hingle gååkre gheert Kn. *Aamoll haww'ich wolle ins Zirkus gehn, nomm* (dann) *hawwe se niks ghat* NAr. *Af tenni Rollstiegn woan sie ghonkn wie die Traubn mit Iba- und Ibagewicht, bis amal tes ganzi defekt woa* NBZ 09.01.1976 3. *Es war emol e alti Baba, die hat weit, weit in de Muntje* (in den Bergen) *im e scheene Tal de ganze Summer ihre drei Lample ghiet* Orz Volksgut I 121. RA: *Aach's gscheitscht Hinkl setzt sich oumoul newers Nescht* Bak Volksgut I 225. Rätsel: *Was is des: [...] 's brennt Tag und Nacht und geht nimma's aamol aus.* (Antwort: *Die Brennnessel.*) TIETZ Täler 379. *Oamol wie de Kipfl, nod rund wie e Brot,/ was stillt uf de Erde de Hunger un d' Not?* (Antwort: *Der Mond.*) SA Volksgut II 120. Spottreim: *Uf dr grieni Wiese hockt de Hans un scheißt./ Kummt emol die Gretl, holt e Scholler un schmeißt* Bak Volksgut II 155. – ♦ **3.** in Verbindung mit auf – **a)** 'plötzlich' *uff emo^{u}link* Pank. *Uff aamoll is de Wolf kumm un hat's gfroot, was es do^{u} mache tut* Altr. *Uff ounmål wår der Himml ganz schwarz* Mar. *Af uåmol plätscht uåne in'd' Händ un loocht* Weid. *Af aamal is dem König der rechti Fuß, sowie er glegen is, vum Bett nundergfallen* TIETZ Täler 448. Reigen: *Heite geh mer, morgen geh mer, widdi, waddi, wutsch!/ Geh mer in de griene Wald spaziere mit die grieni Bire!/ Kummt ka Mensch un kummt ka Wolf. Uf eemol: hau, hau, hau!* Eich Volksgut II 303. – **b)** 'gleichzeitig, in einem Zug' *Holl der net sovill uff eemoll in de Teller!* Mer. *„Hat de Dokter dei Zahn gezoo?" „Jo, sogar zwei Zähnt uf eemol!"* NBZ-Pipatsch 04.01.1981 3. RA: *E fauler Eesl trååt alles uff eemoll* Nitz. Sprichw.: *Wer zwåå Hååse uff emoll nohlååft, fangt kenne* Tsche. Volksglaube: *Wann zwåå sich off äämoll an ääm Hantuch abpotze, wärre se noch mitnanner streide* Sack. – ♦ **4.** in Verbindung mit in 'in einem Zug' *60 Meter Damm hat die Temesch* (Fluss) *dort in eemol weggriss* Par. *[...] un das han se in eemol geß [...]* Gert Alter 173. – ♦ **5.** in Verbindung mit auch 'irgendwann' *Sepp, du kannscht des doch aach eemol versuche* BERWANGER Pipatsch-Buch 11. RA: *Hat ååch emoll e blinni Sau e Ååichl gfunn* Nitz. – ♦ **6.** in Verbindung mit doch 'endlich' *Loss mich doch eemoll in Ruh!* Mer. *Awwer heer doch eemoll uff mit Lije!* GK. – ♦ **7.** in Verbindung mit nicht 'auch nicht' *nitemoll u's Vrecke* Trieb. *Niks is umsunst, nit amel de Tag, denn ea kost's Lebn* Franzd. *Nedemol um alles in der Welt wär sie länge gebliwwe* Glog. *[...] ich war nedemol eemol tanze* Albr Alter 69. *„Kunrad, kumm Harmenie speele!" „Nit emol um finf Gulde!* Gutt Volksgut II 231. – ♦ **8.** in Verbindung mit noch 'zum zweitenmal' *Ens såå ich de, wannscht des noch eemol machscht, hascht bei mir ausgfress* Nitz. *Wie'er lacht, der Tschibeser* (Lauskerl)*, der nikswertiche; wåårt nor, du kummscht mer schun noch eemoll!* Wis. – ♦ **9.** in Verbindung mit schon 'endlich' *Sei schun eemoll ruich, hascht mich ganz links* (verrückt) *gemach!* Bar. *Olli Nochbesleit sãi schu froh gwest, dass die draai schu aamoll die Schwei aw'n Plotz gabrocht homm* SM. *Do, äitz nimm schåå oaml dei Bröut!* ASad. – ♦ **II.** Part., intensivierend, satzbelebend *Dem wear'ich moll die Levitte leeße* ND. *Des is emo^{u}l å Gspånn* Schir. *Schaut's emoll heea, då is e grousi Broaske* (Frosch) Franzd. *Wiedr eemol git mr die Schwiegrmutter e Porzlanschissl un e Papierstanizl* (Papiertüte) *un saat [...]* SZIMITS in Volksbuch 59. RA: *Der hat emoll e Bock gschoss* Nitz. Spottreim: *Sag emol, Dächle, bisch doch e Walächle?/ Sag emol, Dach, bisch e Walach?/ Sag emol, Brunne, bisch driwegsprunge?* SA Volksgut II 187. – Pfälz. II 803, Rhein. II 83, Südhess. II 107, Lothr. 121 *emol*, Els. I 665 *einmol*, Bad. I 658, SSW II 160, NSSW II 366, Penns. 47 *eemoll*.

Einmaleins n., o. Pl. – **R** *Einmaleins* AB Kegl Mar ND Sar Trieb; *Eimaleins* Eb KSP; *Einmoleins* Joh; *Enmoulens* Sack; *Eeimolens* Gis Mer; *Eemoläns* GSP; *Eemåläns* Trieb Tschan; *Äämåläns* GSN; *Åunmålåuns* AB; *Ou(n)molouns* Bir Üb. – **A** *Einmooleins* Sad. – **O** *Einmåleins* Glog; *Ååmoolååns* SA. – **B** *Ååmolååns* Franzd; *Oameloons* Weid; *Uemelooe(n)s* Wolf.– ♦ 'alle Multiplikationen von je zwei Zahlen zwischen 1 und 10' *Där Kleen kann's Einmaleins* Sar. *'s Eimaleins muss mer kenne wie de Vaterunser* KSP. *[...] des wär grad so unneetich geween wie a Kuh es Eemolens beibringe* SCHWARZ Baschtl II 159. RA: *Des muss sitze wie's Eeimolens* Gis. – Pfälz. II 805, Rhein. II. 84, Südhess. II 109, Bad. I 659, NSSW II 368.

einmalig Adj. – **R** *einmalich* Sar; *eimalich* KSP; *einmåålich* AB Eb Üb; *eemålich* GSP Tschan; *eenmoolich* Perj; *äänmåålich* GSN. – **O** *ååmoolich* SA. – **B** *aamålig* Oraw; *ååmolig* Franzd; *oamolig* Weid. – ♦ **1**. 'außerordentlich, hervorragend, großartig' *De Appl es eemålich scheen* Tschan. *Des is einmåålich, was der alles kann* Üb. *De Zirkus is ååmoolich* SA. ↑ wunderschön. – ♦ **2**. 'unwiederholbar, einzigartig'. – Pfälz. II 805.

einmargerieren schw. – ♦ 'begraben' *Ten Palm solln sie sich holln unt einmargarian unt tanach mia am Puckl aprutschn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 279. – SSW II 160, NSSW II 368.

Einmarsch m. – **R** *Einmarsch* Bak Freid. – **O** *Ååimarsch* SA. – **B** *Einmarsch* Resch. – ♦ 'das Einmarschieren' *De Einmarsch hot lang gedauert* Freid. *Mir hen de Ååimarsch vun de Kirweihpaar gsehe* SA. *Ea*

woa aach vun mein'm Einmarsch kanz mitknumman [...] WINDBERGER Mia Reschitzara 422.

einmarschieren schw. – **R** *einmaschiere* Freid; *inmaschiere* Trieb Üb. – **A** *iimaschiäre*, Part. Perf. *iigmaschiärt* Sad. – **O** *åimeschiere/ ååimarschiere* SA. – **B** *eimaschian* Resch. – ♦ **1.** '(in geschlossener Formation) marschierend hineingehen, einziehen' *Glei ton d'Tänzer åimeschiere* SA. *Die Kerweihmäd kumme inmaschiert* Üb. *Vum eastn April an pin i tann pei ta „Neuen Banater Zeitung" einmaschiat* WINDBERGER Mia Reschitzara 260. – ♦ **2.** 'mit Truppen einrücken und gewaltsam besetzen' *D'Soldate sin iigmaschiärt* Sad. *Die Saldode wåre ooch in unse Dorf inmaschiert* Trieb. – Pfälz. II 805, Bad. I 659, WDLeb. 214.

einmauern schw. – **R** *einmaure* AB Bak Freid Kegl Sar; *ååimaure* ND; *inmaure* Eb GSN GSP Jahrm KSP Mer Orz Perj Trieb Tschan Üb; *enmaure* NP; *ẹnmaure* Bill. – **A** *iimuure* Sad. – **O** *åimauere* SA; *ååimaure* SA. – **B** *einmauen* Franzd Wolf; *eimouen* Weid. – **B-F** *einmauern* Lip. – ♦ **1.** 'in einer Mauer einschließen' *Die hun Geld eingemauert* Freid. *Sie han die Totlååd ingemeuert* Trieb. *De Maure hat såi Håmme åikmauert* SA. *[...] ins Fundament im a Eck vum Haus a lewedichs schwarzes Pippele engmauert wore is* SA Alter 332. – ♦ **2.** 'etw. im Mauerwerk befestigen, einarbeiten' *Mer han unser Spårherd ingemauert* KSP. *De große Tiirestock muss mer inmaure* Tschan. *An e scheejne Tåå hat är dene Plaschterer åånbefoul, vour sei Wirtshaus e starki Pluchskett inzumaure [...]* Trieb. *D'Zöigel* (Ziegel) *tot warn alle inzelch* (einzeln) *eigmauet* Wolf. *Mir ham e großes eingmauertes Schtelasch in de Speis* Lip. – Pfälz. II 806, Rhein. V 965, Südhess. II 110, Bad. I 659, SSW II 160, NSSW II 368, WDBau. 220, Penns. 49 *eimaure*.

Einmauerung f. – **R** *Inmauerung* Üb. – ♦ 'das Einmauern' *Die Inmauerung werd net lang halle* Üb.

einmeischen schw. – **R** *inmeische* Bill Perj. – ♦ 'mischen, zerstampfen' *ingemeischte Fuder* (Futtergemisch) Bill. *grüines Gås for inmeische* Perj. – Aus *meischen* 1. 'Trauben stampfen od. zerquetschen', 2. 'das geschrotete Malz mit Wasser behandlen', 3. 'zerstoßen, einschlagen' DWb. XII 1945.

einmessrig Adj. – **R** *eenmessrich* SAndr. – ♦ 'mit einem Messer versehen' *Es gebt zwååerlei Hanfbreche: E eenmessrichi – mit der werd de Hanf es eerschti Mål gebroch [...]* SAndr.

einmischen schw., refl. – **R** *einmische* Mar; *inmische* GSN Trieb; *enmische* NP. – **O** *ååimische* SA. – **B-F** *einmische* Lip. – ♦ 'dazwischenreden, eingreifen' *Mer soll sich in annri Leit ihre Sach net einmische* Mar. *Misch dich net in!* GSN. *Mååi Mutte mischt sich imme in mååi Sach ååi* SA. *[...] un wanns gut geht, werd sich sogar die Gmeen in die Sach do inmische* N. HAUPT Wohres 124. ↑ (da)rein-, hineinmischen. – Pfälz. II 806, Rhein. V 1168, Südhess. II 111, SSW II 161, NSSW II 369, Penns. 49 *eimische*.

einmontieren schw. – ♦ 'in etw. hineinbauen' *[...] hätt i tene Doktas vuokschlagn, sie solln ma aan Reissvaschluss einmontian [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 420.

einmummeln schw. – **R** *einmummle* Bak; *inmummle* Eb Gis Trieb Üb. – **A** *iimumle* Sad. – **B** *einmummln* Resch. – ♦ '(sich) warm einhüllen' *Des mummelt sich immer in, so wie wann's an de Nordpoul gehn meecht* Gis. *Mumml doch des Kind net so ein!* Bak. *Mia, ti ankraaßtn Patientn, woan einkmummlt unt zammzogn vuo Kältn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 347. ↑ einbozeln, einmuscheln. – Pfälz. II 806, Rhein. V 1395 *einmummen*, Südhess. II 111, Lothr. 259, Els. I 680, Bad. I 659, Schwäb. HWb. 131, SSW II 161, NSSW II 370, Penns. 49 *eimummle*.

einmuscheln schw. – **O** *ååimuschle* SA. – ♦ '(sich) warm einhüllen' *D'Mutte muschelt ihre Soh oweds imme gut ååi* SA. ↑ einbozeln, einmummeln. – NSSW II 370 *einmusern*.

einnähen schw. – **R** *einnähe* AB; *einähe* Freid Kegl; *einäje* Bak; *ååinähe* ND; *innähe* GSN GSP KSP Perj Sar Trieb Tschan; *innäje* Üb; *innähn* Orz; *ẹnnähe* Bill. – **A** *iinaje* Sad. – **O** *ååinähe* SA. – **B** *einahn* Franzd Wolf; *enah* Weid. – **B-F** *einnähe* Lip. – ♦ **1.** 'etw. annähen' *Näh mol des Fuder* (Futter) *do ein!* Freid. *Ẹn der Box ẹs e Zwickl ẹngenäht* Bill. ↑ einheften 1, zusammenheften.– ♦ **2.** 'durch Nähen enger, kleiner machen' *Die House is zu brååt, du muscht se einähe* Kegl. *Es Kleid is um zu groß, mr muss es innähn* Orz. ↑ einheften 2, einholen 5. – ♦ **3.** 'durch Nähen einsetzen, breiter, größer machen' *D'Schneidere hat me e Schweifnoht ååignäht* SA. – Pfälz. II 806, Rhein. VI 60, Bad. I 659, Schwäb. HWb. 131, SSW II 161, NSSW II 370, Penns. 49 *einaehe*.

Einnäher m. – **R** *Einäher* KSP. – ♦ 'eingenähte Naht am Kleid, in der Mitte des Vorder- und Hinterteils' *Ich will lange Einäher ins Kleid han* KSP. – Pfälz. II 807 and. Bed.

Einnahme f. – **R** *Einnahmẹ* Sack; *Einåhmẹ* Blum Eb Freid Trieb, Pl. *Einåhme* Freid, Pl. *Einåhmes* Eb. – **A** *Iinahmẹ* Sad. – **O** Pl. *Ååinahme* SA. – ♦ 'Einkommen, eingegangenes Geld' *Iwwe d'Feietäch hen d' Gschäfte große Ååinahme ghat* SA. *An de Chilbẹ* (Kirchweihe) *ẹsch vill Iinahmẹ gsii* Sad. – Aus der Schriftspr. – Pfälz. II 807, Rhein. VI 64, Südhess. II

111, Bad. I 660, SSW II 161, NSSW II 371,

einnebeln schw. – **R** *ineble* Trieb. – ♦ 'in Nebel hüllen' *Der hat mich mit sei Roch* (Rauch) *ingeneblt* Trieb. – Südhess. II 111.

einnehmen st. – **R** *einemme* Bir Joh; Part. Perf. *åigenumme* Gutt, Part. Perf. *ingenomm* Üb. – **A** *iineh*, Part. Perf. *iignoo* Sad. – **O** *ååinemme* SA; *oinemme* Schir. – **B** *einnehmen* Lug Resch; *einemmen* Oraw; *einnemman* Resch. – ♦ **1.** '(Geld) verdienen, gewinnen' *Die Fratschlen* (Fratschlerin) *hot håint e gånzi Massa Gelt åigenumme* Gutt. *Na, jetz ha me noch nitemal a Geld eingnomme, jetz soll ich schon Geld gebn fir Pferdebahnfahrn?* Joh Alter 224. – ♦ **2.** 'innehaben, ausfüllen' *Tamit tie Pettn am Tach nit viel Platz einnehman, woan tei als Klapppettn kmacht [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 46. – ♦ **3.** 'Arznei zu sich nehmen, schlucken' *Pulver iineh* Sad. *Du muscht die Pille einemme, sunscht werscht net gsund* Bir. *Ich nemm å Aspirin oi* Schir. *I muss jedn Tåch meine Medizin einemmen* Oraw. ↑ einholen 1. – ♦ **4.** 'einen günstigen Eindruck machen/ haben' *Är ẹsch sähr iignoo* Sad. *Ti mastn vun uns woan sowieso nit stoak einknumman vun ta Musichstunt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 130. – Pfälz. II 807, Rhein. VI 137, Südhess. II 111, Els. I 771, Bad. I 659, SSW II 161, NSSW II 371, WDBekl. 249, WDLeb. 215, Penns. 49 *einemme*.

Einnehmsach n. – **R** *Åinemmsach* Lieb; *Innemmsach* Mar. – ♦ 'Medizin zum Einnehmen' *Des Åinemmsach is bitter* Lieb.

einniste(l)n schw., refl. – **R** *innistle* Üb; *inniste* Perj; *innischte* Dol; *ẹnnischte* Bill. – ♦ 'fest von einem Platz Besitz ergreifen, sich nicht vertreiben lassen' *Der hat sich jo ganz do ingenistlt* Üb. *[...] die hat sich in ehm doch schun ingenischt ghat* SCHWARZ Baschtl I 74. ↑ einquartieren 2. – Rhein. VI 224, Südhess. II 112, SSW II 162, NSSW II 371, Penns. 49 *einischde* and. Bed.

einnowatzen schw. – **B** *einnowatzn* Wolf. – ♦ '(sitzend) in leichten Schlaf sinken' *I bin so majd gwest, daß i glei eingnowatzt bin* Wolf Volksgut I 230. ↑ dosen, duseln, eindosen, einduseln, eingummen, ein(k)nicken, einnucken, einnuppen, einschlafen 1, einschlummern.

einnucken schw. — **A** *iinucke* Sad. – ♦ '(sitzend) in leichten Schlaf sinken' *Är ẹsch in de Cherche* (Kirche) *iignuckt* Sad. ↑ dosen, duseln, eindosen, einduseln, eingummen, ein(k)nicken, einnowatzen, einnuppen, einschlafen 1, einschlummern. – Pfälz. II 808, Rhein VI. 195, Südhess. II 112, Els. I 767, Bad. I 660.

einnuppen schw. – **R** *innuppe* Blum. – ♦ '(sitzend) in leichten Schlaf sinken' ↑ dosen, duseln, eindosen, einduseln, eingummen, ein(k)nicken, einnowatzen, einnucken, einschlafen 1, einschlummern. – SSW II 162 *einnuppsen*, NSSW II 372 *einnuppsen*.

einölen schw. – **R** *ineele* Joh; *inee'le* Orz. – **A** *iieele* Sad. – **O** *ååieele* SA. – **B** *einöln* Tem; *eineeln* Nad Resch. – ♦ 'mit Öl einreiben' *es Phärdsgschirr inee'le* Orz. *d'Maschin iieele* Sad. *Ii hab de eisene Kessl ååigeelt, des'e net roscht* SA. *Wann die Tiir kräckst, muss mer sie eineeln* Nad. *Des Hinggl muss gut ingeeelt gin, bevour's in die Rehr kummt* Joh. *Und alleletzte Arbeit war dann [...] mit Öl die Kämme einöln* Tem Alter 242. ↑ einfetten, einreiben 2, einschmieren 1. – Pfälz. II 808, Rhein. VI 394, Südhess. II 113, Bad. I 660, NSSW II 372, WDBau. 220, WDBekl. 249.

einordnen schw. – **R** *einordne* Bog; *einårdne* Kegl; *inårdne* GSP; *inordne* GSN Sar Trieb Tschan. – **B-F** *einordne* Lip. – ♦ 'an die richtige Stelle in eine Reihe, einen Zusammenhang bringen' *Ich han die Bicher ingeordnet* Trieb. *Är hat des ganze Stroh unner Dach un Fach ingeårdnet* GSP. *Ich muss do im Kaste einordne* Lip. *Mer muß de Mensch noh seine gute Eigenschaft einordne* ALBA-KLING Schmunzle 116. ↑ einstufen, hineinrichten. – Rhein. VI 411 and. Bed.

einpacken schw. – **R** *einphacke* AB Altr Bak Freid Kegl Mar Nitz; *åipacke* Lieb; *ååiphacke* ND; *åĩpacke* Gutt; *inphacke* verbr.; *imphacke* KSP; *ẹnphacke* Bill Sack; *enphacke* NP; *ẹnphackn* Tschan. – **A** *iipacke* Sad. – **O** *ååiphacke* SA; *åĩpacke* Schir; Part. Perf. *aĩgapockt* SM. – **B** *einpåckn* Franzd Resch Russb; *einpåcke* Wolf; *eepåcke* Weid. – **B-F** *einpacke* Lip; *eipacke* NAr. – ♦ **1.** 'etw. einwickeln, einhüllen, verpacken' *de Broutsack inphacke* Orz. *d'Chiächle* (Kuchen) *iipacke* Sad. *Mit Silberpapier git de Zucker for am Krisbååm ingephackt* Trieb. *Tu des Himed in weises Papier inphacke, das'es net dreckich werd* KSP. *Packscht die Jause åĩ?* Schir. *Ich hob me a pooa Pọgaatschli aĩgapockt* SM. *Ich muss des Geschenk einpåckn und håb ka Schnue* Resch. *[...] weil mer des, was in dem Wort „Heimat" drinstecht, net inpacke un mithole oder gar wuanerscht nohmache losse kann* SCHWARZ Baschtl III 254. RA: *die siebn Zwetschkn einpåckn* Resch. *sei siwe Sache inphacke und gehn* Sack. *Pinkus pack ein, der Maark is voriwer!* Jahrm FROMBACH 1996. – ♦ **2.** 'etw. im Koffer, Gepäck verstauen' *Ich han de Kupfer ingephackt* Trieb. *Ich han mei Gwand rausgsucht un in de Kupfer ingephackt* SAndr. *Nout han'se am es Khärwl* (Körbchen) *eingephackt mit ååner Flasch Millich un zu esse* Altr. – ♦ **3.** intrans., übertr. 'viel essen' *Die han awwer ingephackt!* KSP. *Die Leit han sou gut*

eingephackt um Sauertanz, dass schun ball zu weenich wâr Bak. RA: *Är kann gut inphacke* (er isst viel) Perj. *Mir zwei han ingepackt wie die Schnitter* SCHWARZ Baschtl I 192. ↑ eintreten 6, essen 1, idrichen, herunterhauen, herunterpantschen, herunterwürg(s)en, kauen, schroten, stopfen, verdrücken. – Pfälz. II 808, Rhein. VI 458, Südhess. II 113, Els. II 23, Bad. I 660, Schwäb. HWb. 132, SSW II 162, NSSW II 372, WDLeb. 215.

Einpackerei f. – **B** *Einpackarei* Resch. – ♦ abwertend 'das Einpacken' *Mit ta Zeit pin i so in Schwung kumman, tass i so a Aus- unt Einpackarei in zwaa Minutn ealedicht hap* WINDBERGER Mia Reschitzara 449.

einpassen schw. – **R** *inpasse* Trieb. – **O** *ååipasse* SA. – ♦ 'passend machen und an seinen vorgesehenen Platz einfügen' *De Hackestiel muss nei ingepasst gin* Trieb. *D'Fenschtene were ååipasst* SA. – SSW II 162, NSSW II 372, WDBau. 220.

einpelzen schw. – **B** *eipölzn* Wolf. – ♦ 'veredeln' *Dee hot Bisch eipölzt* Wolf. ↑ pelzen. – Schwäb. II 632, WBÖ II 983, Bayer. I 389.

einpendeln schw. – **O** *ååipendle* SA. – ♦ 'die Uhr stellen' *Tu'me schnell d'Uhr ååipendle* SA.

einpferchen schw. – **R** *enperche* NP. – ♦ 'in einen Pferch einschließen' *Die woren doch engepercht dort* NP. – Pfälz. II 809, Rhein. VI 708, Südhess. II 115, Els. II 138, Bad. I 660,

einpfeffern schw. – **R** *inpheffre* Perj. – **B** *einpfeffan* Resch. – ♦ 'etw. mit Pfeffer bestreuen' *Tea Pocklkokosch weat kschlacht, [...] kuat ksalzn, einpfeffat [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 173. – Pfälz. II 809 and. Bed., Südhess. II 114, Bad. I 660 and. Bed.

einpflanzen schw. – **O** *ååipflånze* SA. – ♦ 'in die Erde setzen' *D'Peredeis messe hååint im Garte ååipflånzt were* SA. ↑ pflanzen, setzen. – Pfälz. II 809, Rhein VI 759, Südhess. II 115, NSSW II 372.

einpflastern schw. – **R** *inplaschtre* Trieb. – ♦ 'ins Pflaster einmauern' *Bis se dann bemerkt han, dass die Kett jo ingeplaschtert is* Trieb.

einphasig Adj. – **R** *ounfasich* Üb. – ♦ vom elektrischen Strom 'mit einer Phase' *ounfasicher Stroum* Üb.

einpicken schw. – **R** *inpicke* KSP Perj; *inphicke* Trieb; *ẹnphicke* Bill. – **O** *ååipicke* SA. – ♦ 'hineinkleben' *Er hat alle Bilder ingepickt, dass'se net vlor gehn* KSP. *De Schamottstååb holt mer for die Zigle im Obe inphicke* Trieb. ↑ hineinpicken. – WDBekl. 249.

einpinseln schw. – **R** *einpensle* AB Kegl; *einpempseln* Tschan; *eipenzle* Grab; *inpinsle* GSN; *inpensle* GSP Sar Trieb; *inpemsle* KSP. – **O** *ååipensle* SA. – ♦ 'mit einem Pinsel bestreichen' *Ich hab mich beim Weißle ganz eingepenslt* Kegl. *Ich hab's Sockl eigepenzlt mit griiner Farb* Grab. *Er hat sei Hehnerau ingepemslt* KSP. *Hascht du den Kuche eingepenselt?* AB. *[...] der Fisch war so scheen mit Farb ingepinslt* N. HAUPT Wohres 175.

einpressen schw. – **R** *einpresse* Freid. – ♦ 'etw. durch Pressen eindrücken' *Er hot Rille in des Blech eingepresst* Freid. – SSW II 162, NSSW II 373.

einpudern schw. – **R** *einpuddre* Freid; *einphuddre* AB; *einphudre* Kegl; *eiphuddre* Grab; *åinphuddre* ND; *inphuddre* GSN GSP KSP Perj Sar Trieb Tschan; *inpuđđre* Üb. – **A** *iipuddre* Sad. – **O** *ååipuddre* SA. – **B** *einpuddern* Franzd Wolf; *einpuden* Resch; *eepudden* Weid. – **B-F** *einpuddern* Lip. – ♦ 'mit Puder bestreuen' *Du musst's Kleen inphuddre, 's is ganz wund zwischn de Been* KSP. *Die chleine Chinder wered iipuddret* Sad. *Die Hingle tun sich im Sand inphuddre* GSN. *Ich han die Blume mit Lauspulver ingephuddert* Tschan. *Ich hab den Kuche mit Zucker eingephuddert* AB. – Pfälz. II 809, Südhess. II 115.

einquartieren schw. – **R** *einquartiere* Kegl; *einquattiere* AB Bak Freid; *åiquartiere* ND; *inquartiere* DSP Jos Orz Sar Trieb Üb; *inquattiere* Eb Gis Mer Orz Perj Trieb Tschan Üb; *inquatteere* GSN GSP KSP Perj; *enquattiere* NP; *ẹnquatteere* Bill. – **A** *iiquatiäre* Sad. – **O** *ååiquettiere* SA. – **B** *einquattiän* Franzd Wolf; *e(n)quattiän* Weid. – **B-F** *einqua(r)tiere* Lip. – ♦ **1**. 'sich, Gäste, Schüler, Truppen o. Ä. bei sich, in Privathäusern, Internaten, Quartieren unterbringen' *Sie quettiere noch zeh Leit ååi* SA. *Ii hab mååi Gäscht ååiquettiert* SA. *Mir han schun Platz genuch for eich all inquartiere* DSP. *Mir were uns for påår Teech bei eich inquattiere* Üb. *Mir ham uns im Internåt einquattiert* AB. *Die Koloniste sin in die leere Haiser inquattiert gin* Trieb. *Im Kriech wåre Russe bei uns inquattiert* Eb. *Ganz friehjer, su hot mer ghiert, is oft Militär enquatiert wor [...]* NP Alter 108. – ♦ **2.** 'sich einnisten' *In unsrem Keller hat sich e Igelfamilje inquattiert* Gis. *Die Ratze wolle sich einquattiere* Lip. *[...] a Landstreicher [...], der sich in der Wassermiehl inquatiert hat ghat* Perj Volksgut I 177. ↑ einniste(l)n. – Pfälz. II 810, Rhein VI 1298, Südhess. II 116, Bad. I 660, SSW II 162, NSSW II 373.

Einquartierung f. – **R** *Inquattierung* Orz. – ♦ 'das Unterbringen, die Unterkunft' *Die Inquattierung is billich* Orz. – Pfälz. II 810, Rhein. VI 1298, Südhess. II 116, Bad. I 660, SSW II 162, NSSW II 373.

einquetschen, **einquitschen** schw. – **R** *einquitsche* Bak; *inquetsche* Perj; *ẹnquetsche* Bill. – **O** *ååiquet-*

sche SA. – ♦ ‘einklemmen’ *Hat die stark gschrie, wie se ihre Fingr eingequitscht hat* Bak. – SSW II 162, NSSW II 373.

einräderig Adj. – **R** *eenrädderich* Trieb; *eenräddrich* GSP KSP; *äänräddrich* Bill GSN. – **O** *ääireedrich* SA. – ♦ ‘mit nur einem Rad’ *Im Zirkus fahre’se ääireedrich* SA. *De eenrädderiche Schariär/ Schubkarre is gebråch* Trieb. – Pfälz. II 810.

einraffen schw. – **R** *inraffe* KSP. – ♦ ‘sammeln, in Behältern einlesen’ *Hat’er eier Pardeis schon ingerafft?* KSP. – Pfälz. II 810, Rhein. VII 31, Südhess. II 116, NSSW II 373.

einrahmen schw. – **R** *einråhme* Bak Freid; *einroume* AB Kegl; *åiråhme* ND; *inråhme* DSP Eb Gis GSN GSP KSP Mer Orz Perj Sar Trieb Tschan; *inrohme* GSN Joh Orz Üb; *ẹnråhme* Sack; *enrahme* NP. – **A** *iirahme* Sad. – **O** *ääiråhme* SA. – **B** *einramme* Franzd; *einrommen* Wolf; *äärahme* Weid. – **B-F** *einrahme* Lip. – ♦ ‘mit einem Rahmen versehen’*’s Bild iirahme* Sad. *De Tischtler hat scheeni Landschaftsbiller ingeråhmt* GSP. *’s zåhlt sich går net aus, des Bild inråhme* Perj. *Ja, die Bilder, die misse arich intressant sin, weil so viel dervun gemacht were, fotografierti, gemolti, farwichi, ingerahmti ezetera* SCHWARZ Baschtl I 131. – Pfälz. II 810, Rhein. VII 49, Südhess. II 116, Bad. I 660, NSSW II 373.

einrauchen, einräucheln, einräuchern schw. – **R** *einrääche* AB Kegl; *åiraachre* ND; *inrääche* GSP Sar; *inräächre* DSP GSN KSP. – **O** *ääirauchle* SA. – **B** *einrauchen* Franzd. – **B-F** *einraichre* Lip. – ♦ **1.** ‘mit Rauch umgeben, füllen’*Die han mit der Zigerettle des ganz Zimmer ingeräächt* Sar. *Heit han se mich im Zuch mol wiđer gut ingeräächert* DSP. – ♦ **2.** ‘sich von Rauch schwarz färben’ *D’Kuchel is gånz ääigrauchelt* SA. *Ich hott’s Zimmer frisch gemolt, awwer der Owe hat alles ingeräächert* KSP. - – ♦ **3.** ‘in den Rauchfang, in die Räucherkammer hängen und dadurch haltbar machen’ *Mir han de Wurscht in der Selchkammer eingräächt* Kegl. *Mir hewe die Schunke åigräächert* ND. ↑ rauchen, räuchern, selchen. – Rhein. VII 158.

einräumen schw. – **R** *einrääme* Bak Freid; *einroume* AB Kegl; *ääirome* ND; *inrääme* DSP Eb Gis GSP KSP Perj SAndr Sar Trieb Tschan; *inroome* GSN Jahrm Orz; *inroume* GSN Trieb Üb. – **A** *iirume* Sad. – **O** *ääirääme* SA; Part. Perf. *ẽigräämt* Glog. – **B** *einramen* Oraw; *einrääme* Franzd Wolf; *e(n)rääme* Weid. – **B-F** *einraime* Lip. – ♦ **1.** ‘Möbel in einem Raum hineinstellen, wohnlich machen’ *Mir han die Stub ingeroumt* Üb. *Es Zimmer is schun gemoult, jetz mus’es noch ingeräämt were* Gis. *Die neichi Wohnung muss me zueascht einramen* Oraw. *Glei reejnt’s, die Meejwl soll ingeräämt were* SAndr. ↑ einrichten 2. – ♦ **2.** ‘mit Gegenständen füllen’ *de Chaschte iirume* Sad. *Morje mus’ich de Kaste inrääme* KSP. *Nãã hen se midenånd widde ålles in die Schächtle un Käschte ẽigräämt* HB Glog 706. – Pfälz. II 810 *einraumen*, Rhein. VII 184, Südhess. II 117, Els. II 275, Bad. I 660, Schwäb. HWb. 132, SSW II 163, NSSW II 373, WDLeb. 215.

einrecheln schw. – **O** *ääirechle* SA. – ♦ ‘in Betracht ziehen, mitrechnen’ ↑ einrechnen. – Pfälz. II 810, Rhein. VII 211, Südhess. II 117, Penns. 49 *eirechle*.

einrechen schw. – **B** *einrechn* Wolf. – ♦ ‘in den Erdboden, in die gepflügte Furche streuen’ *Mist einrechn* Wolf. – Pfälz. II 810, SSW II 163, NSSW II 373.

einrechnen schw. – **R** *inrechne* Orz Trieb. – **A** Part. Perf. *iigrechnet* Sad. – **B** Part. Perf. *eingrechnet* ASad. – ♦ ‘in Betracht ziehen, in Rechnung stellen, mitrechnen’ *Sie were mer ma Schuld schun inrechne* Trieb. *Des muss au iigrechnet were* Sad. *Un die san eingrechnet fir Bodn, nur sie bringen nix* ASad Alter 267. – Rhein. VII 211, Südhess. II 117.

einreden schw. – **R** *einredde* Freid; *einrette* AB Kegl; *eiredde* Lieb; *ääiredde* ND; *inredde* Gis GSN GSP Jos KSP Perj Sar Trieb Wies; *inređđe* Wies Üb; *inrette* Orz; *inrede* Mer; *ẹnredde* Bill; *enrede* NP. – **A** *iirede* Sad. – **O** *ääirette* SA. – **B** *einredn* Wolf; *einrejdn* Franzd Nad; *eiredn* ASad Wolf; *eirejdn* Lind; *e(n)redn* Weid; *ẽẽreejn* Weid. – **B-F** *einredde* Lip. – ♦ **1.** intrans. ‘unaufhörlich und eindringlich zu jmdm. sprechen’ *Ich han jo gsiehn, wie’er ständich uff’ne ingeredt hat* KSP. *Mååi Mutte tut de gånze Tag uff’me ääirette* SA. ↑ zureden. – ♦ **2.** (refl.) ‘durch eindringliches Reden bewirken, dass jmd./ man selbst etw. tut od. glaubt’ *Dir kann niemand was einredde* Freid. *Der löußt sich niks eiredn* ASad. *Se redet em ii, dass’er deheim blibt* Sad. *Tu der des nur enrede* NP. *Es hat sich eingeredd, dass’es ke Glick im Lewe hat* Orz. *De Pharre awr loßt sich vun denne zwaa Braude nix eirede* Lieb ERK Dresche 84. RA: *Wer hat der dann dee Floh ingeredd?* KSP. ↑ überplatten, überreden. – Pfälz. II 811, Rhein. VII 228, Südhess. II 117, Els. II 234, Bad. I 660, SSW II 163, NSSW II 374.

einreiben st. – **R** *einreiwe* Bak Freid; *inreiwe* Mer DSP Joh KSP Orz Perj Üb; *ẹnreiwe* Bill; *ẹnreibn* Tschan; *enreiwe* NP; *inreibe* Eb Trieb. – **A** *iiriebe* Sad. – **O** *ääireiwe* SA; Part. Perf. *aigriewe* Glog. – **B** *einreibn* Franzd; *ẽẽrääm* Weid. – **B-F** *einreiwe* Lip. – ♦ **1.** ‘durch Reiben in etw. eindringen lassen, reibend auftragen’ *Ich reib mir die Krem ein* Franzd. – ♦ **2.** ‘reibend mit etw. behandeln, bearbeiten’ *de Fueß*

iiriebe Sad. *Mei Ota hat sei Fuß mit Franzbranntwein ingerieb* DSP. *Ma Oma reibt sa Fuß mit Schmeer in* Trieb. *Wa'mer Rheuma hat, soll mer sich mit Spiritus inreiwe* KSP. *Reib mol dei Kopphaut mit Hoourwasser in, villeicht gehn dei Hoour nou nimmi aus* SAndr. *Ich han de Speck mit Knoufl ingrieb* Eb. Volksmedizin: *[...] er soll die Wund mit grieni Nusseschale inreiwe* GJ Volksgut I 228. *Bei Rotlaaf hän se mit en Dunnerstaa gebraucht un hen's Eiter vun de Kieh [...] aigriewe, bis de Rotlaaf vegange is* Glog Volksgut I 164. RA: *die Schul mit Speck inreiwe* ALBA-KLING Schwob 100. ↑ einfetten, -ölen, -schmieren 1. – Pfälz. II 811, Rhein. VII 266, Südhess. II 117, Els. II 219, Bad. I 661, SSW II 163, NSSW II 374, WDBau. 221, WDLand. 202, WDLeb. 215, Penns. 49 *eireiwe*.

Einreibung f. – **R** *Einreiwung*, Pl. *-e* Bak. – ♦ 'das Behandeln der Haut mit Heilmitteln' *Die Einreiwung mit Spiritus hat ihm gut getun* Bak. *De Seppi hat gement, e Inreiwung mit Franzbranntwein wär gut [...]* NBZ-Pipatsch 14.2.1981 3. – Pfälz. II 811.

einreichen schw. – **R** *einreiche* AB Bak Freid Kegl; *inreiche* GSN KSP Orz Perj Sar Üb; *inreichn* Tschan; *ẹnreiche* Bill GSN. – **A** *iireiche* Sad. – **O** *ääireiche* SA. – **B** *einreichn* Resch. – ♦ 'einer zuständigen Instanz einen schriftlichen Antrag, ein Gesuch, Unterlagen zur Prüfung, Bearbeitung übergeben' *ei Gesuech iireiche* Sad. *Du musst beim Sfat* (Gemeindehaus) *e Gsuch inreiche* Üb. *Der hat sei Akte eingreicht* AB. *Sie hat bem Konsulat ihre Pepiere ääigreicht* SA. *Sie han eingreicht for ins Ausland fähre* Bak. *Un nor sei letschtes Weib hat die Scheidung vun sich aus ingereicht [...]* NBZ-Pipatsch 15.8.1981 3. ↑ eingeben 2. – Pfälz. II 811, Rhein. VII 278, Südhess. II 119, SSW II 163, NSSW II 374.

einreihen schw. – **R** *inreihe* GSN GSP Joh Sar; *inreihn* Tschan. – ♦ **1.** refl. 'sich in einer Reihe, in einen gegliederten Zusammenhang einordnen' *Mei Motter un mei Vater han sich ingereiht* Joh. – ♦ **2.** 'etw. auf einen Faden, eine Schnur zum Trocknen auffädeln' *Sie han de Paprika ingreiht* Sar. ↑ einfasse(l)n 2, einschnüren 2. – Pfälz. II 811 and. Bed., Rhein. VII 305, Südhess. II 119, NSSW II 374.

einreihig Adj. – **R** *eenreihich* Trieb. – ♦ 'mit nur einer Knopfreihe versehen' *Ma Vater sa Jangl is eenreihich geknepplt* Trieb. – Pfälz. II 812, Rhein. VII 305, Südhess. II 119, WDBekl. 250.

Einreise f. – **R** *Einreisẹ* KSP Sack; *Einreise* AB Bak GSP Kegl Sar Tschan, Pl. *-n* AB GSP Sar Tschan, *Einreisunge* Kegl; *Einreis* Üb; *Inreise*, Pl. wie Sg. Trieb; *Enreise* GSN. – **A** *Iireise* Sad. – **O** *Eĩreise* Glog; *Ääireis*, Pl. *-e* SA. – ♦ **1.** 'ordnungsgemäßes Betreten fremden Staatsgebiets' *T'Ääireis hat zwää Stund dauert* SA. – ♦ **2.** 'schriftliche Erlaubnis zum Betreten fremden Staatsgebiets' *Fär Furtfähre brauch mer e Inreise* Trieb. *Er hat sei Einreise kriet fer uff Besuch fähre* KSP. – Aus der Schriftspr. – Pfälz. II 812, Südhess. II 119, WDLeb. 215.

einreisen schw. – **R** *einreise* AB Kegl; *ääireise* ND; *inreise* GSP KJ; *inrääse* GSN. – **O** *ääireise* SA. – ♦ 'fremdes Staatsgebiet ordnungsgemäß betreten' *Är is geschtet in Deitschlånd ääigreist* SA. – Pfälz. II 812, Südhess. II 119.

einreißen st. – **R** *einreiße* Bak; *inreiße* DSP GSN Jahrm Joh KJ Orz Trieb Üb; *inreise* Eb KSP Trieb; *enreiße* NP. – **A** *iiriеße* Sad. – **O** *ääireiße* SA; Part. Perf. *eingriss* Baumg. – **B** *einreißn* Resch Wolf; *eneräißn* Weid. – ♦ **1.** 'einen Riss in etw. machen' *Papier iiriеße* Sad. – ♦ **2.** 'etw. durch Reißen beschädigen' *Schun noml hascht dei Socke ingeriss* GSN. *Ich ha'mei Näächl ingeriss* KSP. – ♦ **3.** 'sich einen Splitter einstechen' *en Spieß einreißn* Wolf. – ♦ **4.** 'etw. niederwerfen, umwerfen' *Mia ham imma klaubt, ea will die Want einreißn* WINDBERGER Mia Reschitzara 124. *Efters sein Häiser vum Sturm eingriß wore* Baumg Alter 167. – ♦ **5.** Fachspr. der Maurer und Zimmerleute 'einen Strich anzeichnen oder einritzen' *etwas inreiße* Jahrm. – ♦ **6.** intrans. 'einen Riss bekommen' *Dee Hunnerter muss mer picke, weil är is inggeriss* DSP. *Der Stoff is eingriss* Bak. *Mei Fingernogl is ingeriss* Joh. – Pfälz. II 812, Rhein. VII 338, Südhess. II 119, Els. II 228, Bad. I 661, Schwäb. 132, SSW II 164, NSSW II 374, WDBau. 221, Penns. 49 *eireisse*.

einreiten st. – **R** *einreitn* Tschak; *einreite* Eng; *enreide* Hatz. – ♦ 'ein Pferd an den Reiter, an das Gerittenwerden gewöhnen' *Er war Zernyer, un er hat beim Graf Remondn-Peerd engeritt* Hatz Alter 181. *Un wie er abgrist is, is noch kumm e Perd – remundi – aso er soll des noch einreite, er kriet gezahlt dervar* Eng Alter 323. – Pfälz. II 812, Rhein. VII 346, Südhess. II 120, Els. II 302, Bad. I 661.

einrennen schw. – **R** *einrenne* AB Bak; *inrenne* GSN GSP KSP Mer Orz Perj Sar Trieb; *ẹnrenne* Bill. – **O** *ääirenne* SA. – **B** Part. Perf. *einigrennt* Resch; Part. Perf. *eigrennt* ASad. – ♦ **1.** 'etw. durch Dagegenprallen beschädigen' *Där hat die Mauer ingerennt* Sar. *Är hat mi'm Auto d'Wånd ääigrennt* SA. RA: *die Tiir inrenne* (ständig kommen/ nachfragen, zahlreich erscheinen) ALBA-KLING Schwob 50. ↑ einstoßen 1. – ♦ **2.** '(sich) aus einer Bewegung heraus gegen etw. stoßen und dabei verletzten' *Sei Kusinin hat sich e Dorn eingrennt* Bak. *I hå'me'r'en Schiefen* (Dorn) *eigrennt* ASad. *Der hat sich de Kopp ingerennt* Trieb. *Tes woa aans, tes was mit ta*

Schnauzn kräftich in aan Telegrafnmast einikrennt is WINDBERGER Mia Reschitzara 251. *[...] un wu mei Buckel hat e End,/ werd noch e Bese ingerennt* VORBERGER Pipatsch 51. RA: *mi'm Kopf in d'Wånd ååirenne* SA. *sich de Kopp inrenne* Perj. *sich die Härn inrenne* (den Widerstand nicht überwinden können) KSP. *Er hat die Mauer mid'um Kopp inrenne meechte* (sich auf ein gewagtes Unternehmen einlassen) Trieb. *Er is ååigrennt* (verrückt) SA. – Pfälz. II 813, Rhein. VII 356, Südhess. II 120, Els. II 263, Bad. I 661, Schwäb. HWb. 132.

einribbeln schw. – ♦ 'fest einreiben' *Mit feinen Taflöl sein se* (die Kämme) *eingeölt worn, und mit den Schattn, was rundegfalln sein, mit dene is e eingripplt worn [...]* Tem Alter 242. – Pfälz. II 813 and. Bed., Südhess. II 121, Penns. 49 *eiriwwle*.

einrichten schw. – **R** *einrichte* AB Bak Freid GK Kegl; Part. Perf. *åigericht* Gutt; Part. Perf. *ååigericht* ND; *inrichte* mancherorts DSP Eb GJ GSN GSP Joh KSP Low Mer MF Orz Perj Sar Trieb Üb; *inrichtn* Tschan; *ẹnrichte* Bill; *enrichte* NP. – **A** *iirichte* Sad. – **O** *ååirichte* SA; Part. Perf. *aĩgricht* SM. – **B** Part. Perf. *eingricht* Lug Resch. – **B-F** Part. Perf. *eingricht* Lip. – ♦ **1.** 'etw. gründen, eröffnen' *Dort han'se e neies Gschäft ingericht* KSP. *Haje selln in die Schuln Wearikstätt aĩgricht wean* SM. – ♦ **2.** 'etw. mit Möbeln, Geräten ausstatten' *Die Kammer wår åå sou ingericht wie die Stubb* Low. *Sie han ihre Haus vun voure bis hinne nei ingricht* Mer. *Unsr Kuchl woll'mr nei einrichte* Bak. *Sie hewwe sich e Dachstubb åigricht* Gutt. *Unser Dispensåår* (Arztpraxis) *is nei ingricht gin* Mer. *Sie han sich ihre Gschäft ååigricht* SA. ↑ einräumen 1. – ♦ **3.** (refl.) 'seine Wohnung o. Ä. gestalten' *Die han sich schiin engericht* NP. *[...] daß mir Bauersleut noch net so modern ing'richt sin [...]* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 64. – ♦ **4.** refl. 'sich häuslich machen, wie zu Hause fühlen' *Mir han uns owwe im Dachstibbche ingericht* Üb. – ♦ **5.** 'etw. nach einem bestimmten Plan, Muster gestalten' *Nach der Einbiglerei wird der Anzug eingricht* Lug. *Ja, ja, die Welt war ewe net so eingricht [...]* SCHWARZ Baschtl I 110. – ♦ **6.** 'etw. möglich machen, zustande bringen' *[...] un dann doch so inricht, daß eener de anre net allzuviel steert [...]* SCHWARZ Baschtl I 205. *So hat Ea tes einkricht, [...] tass da Professa einkwillicht hat, uns zu helfn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 113. – ♦ **7.** refl. 'sich den Gegebenheiten, der Lage anpassen' *Mer muss sich halt dernoh inrichte* GSN. *Un sei Lewe uf „wann" un „dann" inrichte, des is nix* SCHWARZ Baschtl II 280. – Pfälz. II 813, Rhein. VII 394, Südhess. II 121, Els. II 230, Bad. I 661, SSW II 164, NSSW II 374, WDBekl. 250, WDBau. 221, WDLeb. 216, Penns. 49 *eirichde*.

Einrichtung f. – **R** *Einrichtung* Bak GK KJ Mar NP, Pl. *-e* NP; *Eirichtung* Schönd; *Åirichtung* Lieb; *Inrichtung* mancherorts Albr Dar Gis GJ Low Mer Orz Perj Trieb Uiw Üb War Wies, Pl. *-e* KSP Low Mer; *Ẹnrichtung*, Pl. *-e* Bill. – **A** *Iirichtung*, Pl. *-e* Sad. – **O** *Ååirichtung* SA. – **B** *Einrichtung* Resch; *Inrichtung* NKar. – ♦ **1.** 'die für die Ausstattung einer Wohung, eines Ladens erforderlichen Möbel und Geräte' *altfränkisch Åirichtung* (dunkel angestrichene alte Möbel: hohe Betten und Bänke, geschnitzte Stühle) Lieb. *Miär hen ei neje Iirichtung* Sad. *In der Stubb is die schenst Eirichtung* Schönd. *Ihre Inrichtung is gflođert* (in einer bestimmten Art gestrichen) Albr. *Wie ich gheirat han, han ich e Inrichtung vun Kerscheholz krit* Perj. *Wann mr die Einrichtung mit Lack frisch spritze losst, glanzt se wie nei* Bak. ↑ Möbel, Wirtschaft. – ♦ **2.** 'öffentliche Anstalt' *Die Altnheima sein fia ti altn Leit a wundabari unt menschlichi Einrichtung* WINDBERGER Mia Reschitzara 379. *Mir han gseifzt un han kunschtatiert, dass die ONETE* (ONT: Oficiul Naţional de Turism, im kommunistischen Rumänien) *doch e scheeni Inrichtung is – wann mr sich beizeide anmeld!* KEHRER in Pipatsch-Buch 85. – ♦ **3.** 'Gerät, Vorrichtung, Maschine' *So e Flieger is e guti Inrichtung [...]* BERWANGER in Pipatsch-Buch 15. *Ti kanzi Einrichtung woa krad nit ti modeansti, aba zum Leanan woa sie kuat* WINDBERGER Mia Reschitzara 190. – Pfälz. II 813, Rhein. VII 402, Südhess. II 121, Bad. I 661, SSW II 164, NSSW II 375, WDBau. 221, WDLeb. 216, Penns. 49 *eirichding*.

einrinnen st. – **B** *einrinne* Kar. – ♦ 'die Milch durch ein Scheidemittel zum Gerinnen bringen'. – Schweiz. Id. VI 1011.

einritzen schw. – **R** *inritze* Trieb. – **O** *ååiritze* SA. – ♦ 'mit einem scharfen Gegenstand in Holz einkerben' *Är hat ihre Nåme uff'em Holz ååigritzt* SA. – NSSW II 375 and. Bed.

einrollen schw. – **R** *inrolle* Bog. – ♦ 'sich/ etw. zu einer Rolle wickeln, drehen' *[...] siinn jo die Benner kumm. Die hamm misse ingerollt ginn* Bog GEHL Texte 151. *E nerweeser Mensch is wie e verkehrt ingerollter Igl, de wu sich mit seine eigeni Stachle pheiniche tut* NBZ-Pipatsch 13.01.1974 4. ↑ zusammenrollen. – Pfälz. II 813, Rhein. VII 492, Südhess. II 122, WDBau. 221.

einrosten schw., intrans. – **R** *einroschte* AB Bak Kegl; *inroschte* GSN Trieb Wis; *inroschtn* Tschan; *inråschte* Sar; *inroste* KSP Perj. – **A** *iiroschte* Sad. – **O** *ååiroschte* SA. – **B-F** *einroste* Lip. – ♦ **1.** 'durch Rost unbeweglich werden, verklemmen' *'s Schloss is ganz ingerost* Perj. *Die Schraub is schun eingroscht* Bak. *De eisne Kruch is schun ganz ingeroscht* GSN.

D'Cheteme ẹsch iigroschtet Sad. *Pardon, des is nor ufgetrooscht;/ rhematisch sin ich, ingroscht* VORBERGER Wu die Pipatsch 86. ↑ verrosten. – ♦ **2.** übertr. 'einschlafen' RA: *Dem is de Verstand ingeroscht* Trieb. – Pfälz. II 813, Rhein. VII 522, Südhess. II 122.

einr(ü)cken schw., intrans. – **R** *einricke* Kegl Tschak; *einrucke* AB Bak Charl DSt Eng Freid Kegl; Part. Perf. *eigruckt* Grab; *inricke* Albr Bog DSP GSN GSP Könh KSP Orz Perj SAndr Sar Trieb Üb Wies; *inrickn* Tschan; *inrucke* KJ; *ẹnrẹcke* Bill NP; Part. Perf. *engeruckt* Hatz. – **A** *iirucke* Sad. – **O** *ååirucke* SA. – **B** Part. Perf. *eingerickt* An Kar; *einruckn* Resch. – ♦ **1**. 'zum Militärdienst eingezogen werden' *Die Rekrude sin heit all ingerickt* KSP. *Mei Sohn is bei de Infanterie ingerickt* SAndr. *Ẹm Siebzehner woren die Vatre alli ẹngereckt ọn die Grußvatre han mẹ'de Kẹnner ọn Mọttre gearweit* NP. *Des Monet rucke viel ins Militär ååi* SA. *Un im 14er bin ich freiwillich uf Arad in die Feschtung eingruckt [...]* Eng Alter 323. *Dea oami Teifl hat missn vum Politechnikum wek und zum uodentlichn Militäa einruckn* WINDBERGER Mia Reschitzara 186. *Dei Mann war bei die Deitschi ingeruckt [...]* SCHWARZ Baschtl III 290. ↑ einberufen. – ♦ **2.** 'Quartier beziehen, ins Quartier zurückkommen' *Die Soldate sin grad vun dr Iwung ing'ruckt [...]* Pollerpeitsch 1944 108. – Pfälz. II 814, Rhein. VII 560, Südhess. II 122, Bad. I 661, SSW II 165, NSSW II 375, WDLeb. 216, Penns. 49 *eiricke*.

einrufen st. – **R** *einrufe* Schönd. – ♦ '(eine Versammlung) zusammentreten lassen, zum Erscheinen auffordern' *Die Deputats rufe a Sitzung ein* Schönd. – Pfälz. II 814, Rhein VII 579, Südhess. II 122.

einrühren schw. – **R** *einrihre* AB Kegl; *inrihre* GSN GSP Sar Trieb; *inrehre* GSN KSP Perj; *ẹnrehre* Bill. – **O** *ååirihre* SA. – ♦ **1.** 'etw. durch Rühren vermischen' *Do, tu des Mehl einrihre* AB. *Wann mer Brot backt, muss mer frih uffstehn un inrehre. For inrehre brauch mer Mehl, Gärwe un loulich Wasser* KSP. – ♦ **2.** 'etw. durch Rühren dazutun' *Rehr e Ååi in die Supp in, dass'e steif werd* KSP. *Sie tut grad Mehl in'd'Millich ååirihre* SA. ↑ hineinrühren. – Pfälz. II 814, Rhein. VII 591, Südhess. II 122, Els. II 293, Bad. I 661, SSW II 165, NSSW II 375, Penns. 49 *eiriehre*.

einrumpeln schw. – **O** Part. Perf. *eĩgrumblt* SM. – **B** Part. Perf. *eingrumpelt* Resch. – ♦ 'mit dumpfem Getöse einstürzen' *Weil's ka Mensch instond gholdn hot, is dees Ẹckhaus gẹsten eĩgrumblt* SM. *In der Gruben is in an Stollen die Zimmerung eingrumpelt [...]* TIETZ Täler 617. – Rhein. VII 608 and. Bed., Südhess. II 123, SSW II 165, NSSW II 375.

einrunzeln schw. – **O** *ååirunzle* SA. – ♦ 'Falten bekommen' *Däre Ald ihre Gsicht is gånz ååigrunzelt* SA. – DWb. III 252.

einrutschen schw. – **B** *oirutschn* Wolf. – ♦ 'durch Rutschen in etw. hineingeraten' Reim: *Pfeifl, Pfeifl, rutsch eu, owa sist i schlog die eu!* Wolf Volksgut II 257. ↑ einhinrutschen, hineinrutschen. – Schwäb. HWb. 132, NSSW II 375, Penns. 49 *eirutsche*.

eins Num., Adv., Indef.pron. – **R** *eins* Bak Eng Freid Kisch Mar Perj; *aans* Altr Bruck Charl Den GSN Gutt Lieb ND NP Pes Sack Tschak; *ans* Sack; *ããns* Bak; *ååns* Alj Bak Bruck Eb Fib Freid GSch GSN Klop Könh Lieb Morw NB NPan Ost Paul Schönd Seml Tschak; *ens* verbr.; *eens* Dar Trieb Tschan; *äns* verbr.; *ääns* Bill GSN; *oons* Grab ND; *ouns* AB Blum Freid Jahrm Kegl Lieb Mar Seml Üb. – **A** *eins* Sad. – **O** *aans* Mat Pank SM; *ååns* Baum Gal Glog GranA SA Schir Senl; *ouns* Glog; *aons* Lig. – **B** *eins* Bok Det Fat Gat Kar Lug Orsch Resch Stei; *aans* An Dom GPer Kar Lug Nad Oraw Resch Russb Sas Sekul Stei; *ans* Franzd Köng Nad; *ååns* Ferd; *oans* NKar Stei; *oas* Wolf; *oãs* ASad; *ouns* Bir; *uis* Lind; *äns* Win. – **B-F** *aans* KSN Lip NAr; *ååns* Lip. – ♦ **I.** Num. – ♦ **1.** Kardinalz. 'die erste Zahl in der Zahlenreihe' *Ääns is die eerschti Zåhl* GSN. *Aans un aans ist zwaa* Bruck. *Åå mol ååns is ååns* Schönd. *Die Uhr hot aans gschloon* NP. *Er årweit heit bis um ouns* Üb. *Unser Nochber hat Hausnummre äns* KJ. *Ich zähl aans, dou kennd'e laafe* NAr. *Auf de Tabell steht eins zu null* Lug. RA: *ens zwei* (sehr schnell) Orz. *ẹn/ ọff ääns zwåå* (im Handumdrehen) Bill. *Ea is die absoluti Numma aans* Resch. Kinderreime: *Um äns kumme die Gäns* Alex. *Äns, äns – fetti Gäns* Alex. *Ouns, zwåå, drei,/ Zuckerbackerei,/ Zuckerbackerriwwlcher,/ morje koch mer Zwiwwlcher* Lieb. *Oons, zwaa, hoh!/ Fidli, fidli fo!* Grab Volksgut II 108. *Ouns, zwaa, drei,/ alt is net nei* Lieb Volksgut II 224. *Ens, zwaa, drei,/ mei Mutter kocht Brei* Hatz Volksgut II 101. *Ens, zwei, drei,/ Rappe fresse Heu* Tsche Volksgut II 88. *Gschwind gezählt vun ens bis nein,/ fahr mer glei uf Peterwardein!* Tsche Volksgut II 87. Auszählreim: *Aans, zwaa – kummt dr Waa* Bruck Volksgut II 25. *Einz, zwei – Polizei* Eng Volksgut II 24. *Aans, zwei, drei,/ hicke, hacke, hei* Pes Volksgut II 108. *Aans, zwaa – alti Fraa,/ drei, vier – kronkes Tier* Gutt Volksgut II 222. *Ens, zwaa, drei, vier,/ ufm Klavier steht e Flasch Bier,/ der draus trinkt,/ der stinkt* Kn Volksgut II 196. – ♦ **II.** Adv. – ♦ **1.** 'ein einziges Mal' *[...] und da Baam [...] hat sich aans gedreht un is aach aan Wagn mit zwaa Pferda worn [...]* MOKKA Traumhansl 15. *[...] er hat mer ins Maul gegriff, ens an der Worzl gedreht un*

der Zahnt war jaus NBZ-Pipatsch 12.09.1981 3. ↑ einmal 1. – ♦ **2.** 'einerlei, gleichgültig' *'s is mer äns obst's machst oder net* KSP. *Mir is alles ååns* SA. *Un dem Tode is des alles ens [...]* KEHRER Vetter Matz 65. – ♦ **III.** Indef.pron. – ♦ **1.** 'jmd., irgendein' *Nor ens war dou* Gert. *Ååns is fortgang* Ferd. *'s is ååns drauß un rieft* Gutt. *Ouns vun de Kinne is krank* Freid. *Äns is'um devunkumm* Eich. *Er hat ens gäre ghat* Low. *Du bist auch aans vun denni* Russb. RA: *Des is me mol äns* Kreuz. Brauch: *Wa'mer sigt, dass aus der Familie ouns stärwe werd, ruft mer der Pharre far beichte* Mar. ↑ [2]ein 1. – ♦ **2.** 'etw., irgendetw., eines' *Ich hab auch nur aans* Nad. *Sie han noch ouns getrunk* Mar. *Ens kann'er sich net vorstelle* KB. *Nur aans waas'ich* Lug. *Ich hau'de åns runde* SA. *Ouns is was zu verspreche, was annres is es åå inzuhalle* Jahrm. *Äns is gut, des annri is schlecht* Pes. RA: *ens uns annri* NBZ-Pipasch 19.12.1981 3. *oas ums andere* Wolf. *äns noh'em annre* (der Reihe nach) MF *aans lachn* Tem. *sich aans låchn* Resch. *ens runnerhaue/ an de Backe haue* SAndr. *ens runnerschlåån* Trieb. *äns uffs Dach schlåån* KJ. *eins uff d'Kirbse haue* Sad. *eins uuswische* Sad. *ens versetze* NBZ-Pipatsch 28.02.1981 3. *eens runerschmiere* E. HAUPT in Volksbuch 14. *ååns krien* Könh. *Ens is kens* Low. *Ich gib de ããns, dass der die Rotznås wegfliegt* Bak. *Ich thupp der ens uffs Our, dass die ganz Sakrischtei wackelt* Low. Kinderreim: *Mir aans, dir aans,/ grad'n oltn Moschu kaans* SM Volksgut II 244. Reim (beim Schweineschlachten): *[...] gebt'mer aa ååns,/ wå'mer schlachte krigt'de aa ååns* SA. ↑ ein (eines). – ♦ **3.** 'dasselbe' RA: *Des kommt doch uff äns raus* KSP. – Pfälz. II 814, Rhein. II 62, Südhess. II 55, Bad. I 644, NSSW II 376, Penns. 47 *eens*.

einsagen schw. – **R** *einsåå* AB Kegl; Part. Perf. *åigsååt* Gutt; *insåån* DSP Eb GSN GSP KSP Mer Orz Perj Sar Trieb Tschan; *insoon* Orz Trieb; *ẹnsåån* Bill; *ensoon* NP. – **A** *iisääge*, Part. Perf. *iigseit* Sad. – **O** *ååisaage* SA. – **B** *einsaagn* Lug; *einsoogn* Wolf; *ääsoong* Weid. – ♦ **1.** 'etw. verkünden, anmelden' *Sie han Reen ingsååt* Perj. *Der Mann geht insåån, dass heit Owed Sitzung is* GSN. *Einsoogn bin i gwest fiä Elektrisch* Wolf. *Määr wåån åigsååt uff die Rowet* (unbezahlte Arbeit für den Staat) *Kies veschan uff de Arater Håi* Gutt. *Sie sen mich ensaan kumm, awer ich war metm wehe Fuß [...]* Bill Alter 329. – ♦ **2.** intrans. 'dem Mitschüler zuflüstern' *Er hat e Vierer krit, wel' er'm Horsti ingsååt hat in de Schul* KSP. *In de Schuel sääget d'Chinder eins ẹm andre ii* Sad. *De Lähre losst net insåån* Eb. ↑ vorsagen. – Pfälz. II 815, Südhess. II 124, Bad. I 661, Schwäb. HWb. 132, SSW II 165, NSSW II 377.

Einsager m. – **A** *Iisääger*, Pl. wie Sg. Sad. – **B** *Einsager*, Pl. wie Sg. Ferd. – ♦ **1.** 'Sprecher im Rundfunk, Fernsehen' *Die Einsager missn gscheit sein* Ferd. – ♦ **2.** 'Souffleur' *Är ẹsch Iisääger bim Theater* Sad.

einsaleien schw. – **R** *insalaje* Bog Wies. – ♦ 'beschmutzen' *Er hat sich ingsalajt wie a Gutzl* Wies. *Wu hascht'n gstoch, dasch'd dich sou ingsalajt hascht?* Bog. ↑ eindreck(s)en, einsalwieren, -sauen, -schweinzen, versanjaschen. – Aus mhd. *sal, salwes* 'dunkelfarbig, welk, trübe, schmutzig' LEXER HWb. II 576, LEXER TWb. 175.

einsalwieren schw. – **R** *ingsalwiere* Bog. – ♦ 'beschmutzen' ↑ eindreck(s)en, einsaleien, einsauen, einschweinzen, versanjaschen. – Aus mhd. *sal, salwes* 'dunkelfarbig, welk, trübe, schmutzig' LEXER HWb. II 576, LEXER TWb. 175.

einsalzen schw., st. – **R** *einsalze* AB Bak Kegl Mar; *eisalze* Lieb; *insalze* DSP Eb GSN GSP Joh KSP Mer Orz Perj Sar Schag Trieb Üb; *insalzn* Tschan; *ẹnsalze* Bill; *ensalze* NP. – **A** *iisalze*, Part. Perf. *iigsalze* Sad. – **O** *ååisalze*, Part. Perf. *ååigsalze* SA. – ♦ 'etw. in Salz od. Salzlake legen, mit Salz bestreuen u. dadurch haltbar machen' *'s Chruut iisalze* Sad. *Speck un Rippefleisch insalze* DSP. *Sie hat d'Grumbiire ååigsalze* SA. *Wann mer's Kraut inschneid, muss mer's gut insalze, sunst wärd's wååich* Perj. *De Schungge muss ingsalzt gin, bevor'er gselcht gibt* Joh. *Beim Schweinschlachte git um Bode in de Mulder ingsalztes Fleisch gemach* Trieb. RA: *Der soll sich sei Tochter bhalle un eisalze* (Ausdruck der Verärgerung od. Geringschätzung) Lieb ERK Dresche 48. – Pfälz. II 815, Rhein. VII 720, Südhess. II 124, Els. II 356, Bad. I 661, SSW II 165, NSSW II 377, WDBekl. 250, WDLand. 202, WDLeb. 217, Penns. 49 *eisalse*.

einsam Adj. – **R** *einsam* AB Kegl NP Trieb; *eensam* Gis Wies; *äänsam* GSN. – **B** *einsåm* Resch. – ♦ **1.** 'verlassen, ohne Gesellschaft und Begleitung' *Der hat doch su einsam ọn allaan dort stann* NP. ↑ allein 1, allein(z)ig 1. – ♦ **2.** 'abgelegen' *Des Haus ligt einsåm* Resch. *[...] sein a poa einsami Pfleck neben Park wu Draht kschpant is [...]* Resch NBZ 18.01.1974 5. – Südhess. II 125, SSW II 166, NSSW II 377, Penns. 49.

Einsamkeit f. – **R** *Einsamkeit* Bog. – ♦ 'das Verlassensein, Alleinsein' *For was is die Einsamkeit eigentlich so schrecklich? Kenne sich die Leit am End selwer net ausgstehn?* NBZ-Pipatsch 19.07.1977 3. RA: *Die Einsamkeit un die Langweil sin Gvaterinne* NBZ-Pipatsch 240/1976 4. – Penns. 49 *eisamkeet*.

einsammeln schw. – **R** *einsammle* AB Freid Kegl Mar; *insammle* Albr DSP GSN GSP KSP Orz Sar

Trieb Üb; *insammeln* Tschan. – **A** *iisammle*, Part. Perf. *iigsammlet* Sad. – **O** *ååisåmmle* SA. – **B** *einsammln* Resch. – **B-F** Part. Perf. *eingsammlt* Lip. – ♦ 'etw. sammeln, zusammentragen' *Papier insammle* GSP. *Alteise insammle* GSN. *Er sammlet Gelt ii* Sad. *De Pertscheptor* (Steuereintreiber) *kummt Steier insammle* Albr. *Die Miliz* (Polizei) *hot die Buletine* (Personalausweis) *eingsammlt* Lip. *Mååi Schwester hat Biire ååigsåmmlt* SA. *[...] es is schwea, auskschittes Wassa wieda einzusammln* WINDBERGER Mia Reschitzara 385. Hochzeitsbrauch: *Geger Tåg kumme die Vermaschkerti. Sie krieje o Tanz un gehje mim Kärwl einsammle* Mar. – Pfälz. II 816, Rhein. VII 725, Südhess. II 125, Els. II 357, SSW II 166, NSSW II 377, Penns. 49 *eisammle*.

Einsatz m. – **R** *Einsatz* Bak Eb Mer Üb, Pl. *-sätz* Eb; *Insatz*, Pl. *-sätz* NS. – **A** *Iisatz* Sad. – **O** *Eĩsåtz* Glog; *Ååisatz* SA. – **B** *Einsåtz* Resch. – ♦ **1.** 'eingesetzter Teil an Kleidungsstücken, Kissen u.a.' *Die Schneiderin hat ihre Kleid e Einsatz gmacht* Mer. *'s Polschte hat e Ååisatz mit Spitze* SA. *Im Spitzerock ẹsch ein gstickte Iisatz drin* Sad. – ♦ **2.** 'Dienst' *Sie sin ålli im Eĩnsåtz* Glog. *Alli Traktore sin im Einsatz* Bak. *[...] mir ware heit bei de Milonebeem in Insatz* N. HAUPT Wohres 146. – ♦ **3**. 'Kampf an der Front' *Mearari Soldåtn sein fiä an Einsåtz mobilisiät wuen* Resch. *No sin mr an die Front, ware im Einsatz bei Italien do, meh im Gebirch* Hatz Alter 217. – Pfälz. II 817, Rhein. VII 762, Südhess. II 125, Els. II 382, Bad. I 661, Schwäb. HWb. 132, SSW II 166, NSSW II 377, WDBau. 221, WDBekl. 250.

einsauen schw. – **R** *insaue* KSP. – **O** *ååisaue* SA. – ♦ 'einschmieren, schmutzig machen' *'s Kind hat sich gånz ååigsaut* SA. *Du hast'der die neije Hose scheen ingsaut* KSP. ↑ eindreck(s)en, einsaleien, -salwieren, -schweinzen, versanjaschen. – SSW II 166, NSSW II 378 *einsäuen*.

eins(ä)uern schw. – **R** *einsaire* Bak GK; *insaure* Mer; *insaire* Albr Eb Gis GK Joh Orz Perj Trieb; *ẹnsaire* Bill. – **A** *iisuure* Sad. – **O** *ååisajere* SA. – **B** *einsajen* Oraw. – ♦ 'durch Gären haltbar machen, Gemüse in Salz- oder Essigwasser einlegen, konservieren' *Ii tu d'Ååmårke mit Saueteig ååisajere* SA. *'s Chrut tẹ mer iisuure* Sad. *De runde weiße Paredeispaprika, de roude Paredeispaprika, de Schofhorn un die Leiwlsknepp, die sin alli gut for insaire* GK. – Pfälz. II 817, Südhess. II 125, NSSW II 378, WDLand. 202, WDLeb. 217.

einsaufen st. – **R** *insaufe*, Part. Perf. *ingsoff* Eb KSP. – ♦ 'Flüssigkeiten in sich einziehen, aufnehmen' *De Fetze hat de Wasse alles ingsoff* Eb. *Die Nuddle han die ganz Supp ingsoff* KSP. ↑ aufsaugen, einsaugen 1. – NSSW II 378 and. Bed.

einsaugen – **R** *einsauge* AB Kegl; *insauge* GSN GSP Sar Üb; *insaugn* Tschan. – **O** *ååisauge* SA. – ♦ **1**. 'Flüssigkeiten saugend in sich einziehen, aufnehmen' *De Schwamm hat die dreckich Brih ingsaugt* GSN. ↑ aufsaugen, einsaufen. – ♦ **2**. 'saugend Staub einziehen, aufnehmen' *De Staab werd mi'm Staabsauge ååigsaugt* SA. – SSW II 166, NSSW II 378.

eins(ä)umen schw. – **R** *einsoume* Kegl; *einsåume* AB; *einsååme* Alj Altr Bak; *åisoume* Lieb ND; *åisååme* Gutt; *insååme* Trau Trieb; *inseeme* DSP GD Gis GSP Jos Perj Sar Trieb; *inseemn* Tschan; *insääme* GSN; *ẹnsääme* Bill Sack; *insoume* Jahrm. – **A** *iisaume* Sad. – **O** *ååisååme/ ååisaume* SA; *aĩsaama* SM. – **B** *eisaame* Lind NKar Wolf; *eisame* Lind; *einsamen* Nad; Part. Perf. *eingsaamt* Resch. – **B-F** Part. Perf. *eingsaamt* Lip. – ♦ **1.** 'etw. mit einem Saum versehen' *de Rock åisoume* Lieb. *Dass des Kleid sich net ausfranzlt, muss mer's unne inseeme* DSP. *Die Nehđersch hat's Halstuch ẹngsäämt* Sack. *Noch a poa Nåårlstiche und ich håb in Vuehång featich eingsaamt* Resch. ↑ endeln. – ♦ **2.** 'etw. begrenzen, umranden' *Die Gass git vun Bäim ingseemt* Trieb. *Schun in meine Kindheit ham ti Peachn, ti was ti Stadt einsaaman tun, imma aan pissl Eintruck auf mi kmacht* WINDBERGER Mia Reschitzara 458. RA: *de Kåtz ihre Loch eingsaamt* Lip. – Pfälz. II 817 *einsaumen*, Rhein. VII 812, Südhess. II 126, Lothr. 259, Els. II 357 and. Bed., Bad. I 661, Schwäb. HWb. 132, SSW II 166, NSSW II 378, WDBekl. 251.

einschalten schw. – **R** *einschalte* AB Kegl; *einschalle* Bak Freid; *inschalte* GSN; *inschalde* Mer; *inschalle* DSP Eb GSN GSP Joh KSP Orz Perj Sar Trieb Üb; *inschalln* Tschan; *ẹnschalle* Bill. – **A** *iischalte* Sad. – **O** *ååischalde* SA. – **B** *einschaltn* Resch; *einschåltn* Ferd. – ♦ **1.** 'etw. durch Schalten (Schließen des elektrischen Stromkreises) in Gang setzen' *de Strom inschalle* GSN. *die Maschin inschalle* DSP. *de Motor inschalle* Perj. *Mir han's Beegleise net eingschalt* Bak. *Kannst de Radio inschalle, gleich fangt die Metsch oun* Üb. *Ich hab's Licht eingschalt* AB. ↑ andrehen 1.a), anmachen 3.b), aufdrehen 3. – ♦ **2.** 'etw. einfügen, dazwischenschieben' *Auf tes herauf muss i jetzat a Rast einschaltn, um mi anständich auszuruhn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 47. – Pfälz. II 818, Südhess. II 127 and. Bed., WDLand. 203.

einscharig Adj. – **R** *eenschårich* KJ. – ♦ 'mit nur einer Schar' *de eenschårichi Pluch* KJ.

einschärig Adj. – **R** *onschärich* Jahrm; *ooschärich* Bill. – ♦ 'kümmerlich, fehlerhaft'.

Einscharpflug m. – **R** *Eenschårpluch*, Pl. *-plich* Gert Orz. – ♦ 'Pflug mit nur einer Schar' *[...] do un*

dort hat mer e Eenscharpluch im Stopplfeld gsiehn sterze [...] SCHWARZ Baschtl II 305. – Pfälz. II 818, Südhess. II 127, WDBau. 222.

einsch(ä)rren schw. – **R** *einschärre* AB Kegl; *inschärre* DSP GSN GSP KSP Orz Sar Trieb; *inschärrn* Tschan; *ẹnschärre* Bill. – **A** *iischare* Sad. – **O** *ååischärre* SA. – **B** *einschäe'n* Franzd. – ♦ **1.** 'etw. oberflächlich (ver)graben' *De Hund schart's Brot in Sand ii* Sad. *De Hund hat de Knoch ingschärrt* Tschan. *D'Hehne hen de Kukuruz ååigschärrt* SA. *Die scherrn mi ein in Geld und sehgn sie mi nimal [...]* An Alter 142. Kinderreim: *[...] kummt e Bien,/ stecht mich hin,/ kummt e Schwein,/ scherrt mich ein,/ kummt e Maus,/ scherrt mich raus [...]* Bak Volksgut II 241. – ♦ **2.** 'eine Leiche begraben' *Die gvreckte Hingle muss mer inschärre* GSN. *Un in dem Keller ham se die, was se umgebrung han, eingscherrt, das hat niemand gsehe!* Kegl Alter 61. *[...] sein die Hund mitgangen mit der Leich in'Friedhof; dee haben ihn nit wollen einschärren lassen!* TIETZ Täler 488. – Pfälz. II 818, Südhess. II 127, SSW II 166, NSSW II 378, WDLand. 203, Penns. 49 *eischærre*.

einschätzen schw. – **R** *einschätze* Bak; *inschätze* Mer Üb. – **O** *ååischätze* SA. – **B-F** *einschätze* Lip. – ♦ 'über etw./ jmdn. ein Urteil abgeben' *Er hat sei Freind schlecht ingschätzt* Mer. *De Sepp is houch eingschätzt bei seim Scheef* Bak. *De Vater saat grad seim Kulleger, dass er die Leit beim erschte Blick einschätze kann* NBZ-Pipatsch 24.10.1981 4. – SSW II 167, NSSW II 379.

einschaufeln schw. – **O** *ååischaufle* SA; *ååischaifle* SA. – ♦ 'etw. mit einer Schaufel an einen anderen Ort befördern' *D'Frau hat de Sand ååigschauflt* SA. – WDBau. 222.

einschenken schw. – **R** *einschengge* AB Bak Freid Kegl; *einschenke* Jahrm Mar; *eischengge* Ben Lieb; *ååischengge* Seml; *inschenke* DSP GSP Orz; *inschenge* GSN Mer Sar; *inschengge* Bar Eb GSN Joch KSP Orz Perj Trieb Üb; *inschenkn* Trieb; *ẹnschenke* Bill Sack; *enschenke* NP. – **A** *iischenke* Sad. – **O** *ååischengge* SA. – **B** *einschenkn* Resch. – **B-F** *einschengge* Lip. – ♦ 'ein Glas, einen Krug o. Ä. mit einem Getränk füllen' *Am Nåmestaa git immer vum beschte Wein ingschenkt* Trieb. *Unnr dr Zeit schenggt de Hausherr allirit un widr Wein un Raki ein* Bak. *Mechst mer net a Glas Wein enschenke?* NP. *Bei sou ouner Gleejheit werd natiirlich gut eingschenkt* Mar. *De Vetter Matz hat ehm a ganze Kruch voll ingschenkt un mit Ungeduld gewart ufs Urteil* Alex Volksgut I 252. *Uf deshie hot dr Alt eigschengt, un saat: Alles austringe* Lieb ERK Dresche 71. *[...] beim Inschenke awer hat er doch noch eemol saan misse [...]* SCHWARZ Baschtl I 132. RA: *klore Wein inschengge* (die unverhüllte Wahrheit sagen) Bar. *reine Wein inschenke* ALBA-KLING Schwob 35. Trinklied: *Im Himml hinein, wo da Petrus wird sein,/ Dear schenkt uns an Schlibowitz ein!* ASad. Lied der Zimmerleute (beim Einschlagen der Pfähle in die Erde): *Da is ein Mann,/ der trinkt gut an,/ dem schenkt mer ein/ es Glasl Wein* Jahrm. Brauchtum: *De Vortänzer hot a Tazzn un zwa Gleser ghat un hot Kerweihwein engschenkt* NP. ↑ eingießen 2, einschütten 2, eintrichtern 1, hineinschütten. – Pfälz. II 818, Rhein. VII 1044, Südhess. II 127, Lothr. 260, Els. II 422, Bad. I 661, SSW II 167, NSSW II 379, Penns. 49 *eischenke*.

Einschichte f. – **R** *Eenschicht* Dol. – **A** *Einschicht* Sad. – ♦ **1.** 'Einöde' *Do isch er in e Wirtshuus uf de Ainschicht* Sad Volksgut I 153. *[...] dort gehts Kloschter nuner bis in die Eenschicht!* SCHWARZ Baschtl II 306. – ♦ **2.** Name einer Straße in Dolatz *Dann – wäsche, esse, ei, do is wirklich ke bißl Zeit geblieb, for in die Eenschicht gehe* SCHWARZ Baschtl II 18. ↑ Einschichtgasse. – Pfälz. II 819, Schwäb. II 638, Schwäb. HWb. 132.

Einschichtgasse f. – **R** *Eenschichtgass* Dol. – ♦ Name einer Straße in Dolatz *In Dolatz is vun dr Eenschichtgaß dorch die Kleegärter bis zur Ferma Besa es Dreilichtl frieher umgang, e jede Owed vor Mitternacht* Dol Volksgut I 174. ↑ Einschichte 2.

einschichtig Adj. – **R** *eenschichtich* Gis Orz. – **O** *ååischichtich* SA. – ♦ 'einsam, verlassen' *Sei Weib is for påår Teech in die Stadt gfähr, darum is'er heit Ouwed so eenschichtich erschien* Gis. *Er geht eenschichtich durchs Lewe* Orz. – Pfälz. II 819, Bad. I 662, Schwäb. II 638, Schwäb. HWb. 132 *einschicht*, DWb. III 269, NSSW II 379, WDLeb. 217.

einschicken schw. – **R** *einschicke* AB Freid Kegl; *inschicke* GSN GSP Perj Sar Trieb; *inschickn* Trieb; *enschicke* Len. – **O** *ååischicke* SA. – **B** *einschickn* Resch. – ♦ 'etw. an eine zuständige Stelle senden' *Er hat sei Akte ingschickt* Tschan. *Ich muss die Dåtn einschicke* Kegl. *Ich will des Reetsl ååischicke, velleicht gwinn'e was* SA. *[...] un so Sticker un Lieder aus unser Reih han ich Eich engschickt* Len Alter 313. – Pfälz. II 819, Rhein. VII 1091, Südhess. II 128, Penns. 49 *eischicke*.

einschieben st. – **R** *einschiewe* Mar; *inschiebe* Trieb. – **O** *ååischiewe* SA. – **B** *eenschuim*, Part. Perf. *eengschoom* Weid; *einschejm* Lind. – ♦ 'etw. in etw. hineinschieben' *Sie hat's Brot in Ofe ååigschowe* SA. *Schuib ei e Stickl Bröut und tummlts enk e bissl* Weid. *Er hot des Geld eingschob un is dje* Ben Volksgut I 259. Brauchtum: *Far bei die klouni Kinner der Altvater* (Krankheit bei Kleinkindern) *zu*

vertreiwe, hat mer se nouch am Broutbacke, wie noch Glut im Oufe wår, uff die Oufeschaufl gleejgt un se a påårmoul hinnenanner far a Moment in der Backoufe eingschouwe Mar. ↑ einschießen 2, hineinschieben. – Pfälz. II 819, Südhess. II 128, Bad. I 662, SSW II 167, NSSW II 379, WDBau. 222, WDBekl. 251, Penns. 49 *eischiewe*.

einschießen st. – **R** *einschießen* AB Bak Kegl; *eĩschieße* Lieb; *inschieße* GSN GSP Sar Perj; *inschießn* Tschan; *inschiese* KSP Trieb; *ẹnschieße* Bill. – **A** *iischiäße* Sad. – **O** *ååischiese* SA. – **B** *einschießn* NKar Resch. – ♦ **1.** 'etw. durch einen Schlag, Wurf (z.B. Ball, Schleuder) zerstören' *De Bu hat t'Fenschtescheiwe ååigschosse* SA. ↑ einschlagen 4, -schmeißen. – ♦ **2.** 'mit der Brotschieße in den Backofen schieben' *Er hat es Brout in de Ouwe ingschoss* GSN. ↑ einschieben. – ♦ **3.** 'Hackfleisch in den Wurstdarm füllen' *Er schießt Wäscht ååi* SA. ↑ einspritzen 5. – ♦ **4.** intrans. 'die Milchdrüsen füllen' *Jetz schießt der Kuh die Milich in* KSP. *Noch de Geburt is' ehre d'Milich ååigschosse* SA. – ♦ **5.** intrans. 'einen plötzlichen Gedanken, eine Idee haben' *Des ẹsch der aber spot iigschosse* Sad. *Was däm Kind nor alles inschießt!* Perj. *[...] wann er gut ufpasst un den Knaller, wan em de Verstand inschießt, aach heert* SCHWARZ Lache 7. RA: *Die Weisheit/ de Verstand ẹs ihm ẹngschoss* (ironisch, wenn jmd. 40 Jahre alt wird) Bill. *Die Lieb is'm eĩgschoss wie'm Gåå̃ßbock die Millich* (wenn jmd. übertrieben zärtlich ist) Lieb. – Pfälz. II 819, Rhein. VII 1110, Südhess. II 128, Lothr. 260, Els. II 439, Bad. I 662, SSW II 167, NSSW II 379.

einschiffen schw., refl. – **R** *einschiffe* Dol; *inschiffe* Mer Üb; *enschiffe* NP. – **O** *ååischiffe* SA. – ♦ 'sich zu einer Reise an Bord eines Schiffes begeben' *Jou, damols han sich vil Leit ingschifft un sin uff Amerika gfähr* Üb. *[...] un dort ha mr uns no eingschifft in Pedersburg un sin gfahr bis Stettin [...]* Dol Alter 213. – NSSW II 379, Penns. 49 *eischiffe*.

einschlafen st., (schw.) – **R** *einschloufe* AB Bak Freid Grab Kegl Mar; *einschlofe* DSt Tschak; *einschlåfe* Nero; *eĩschloufe* Ben; *inschlofe* verbr.; *inschlofn* Tschan; *inschloufe* Aur Blum DSP GSN Ost Trieb Üb; *inschlåfe* Albr Orz; *ẹnschlofe* Bill; *ẹnschloufe* Sack; *enschlofe* NP; *enschloufe* Hatz; *eeschlofe*, Part. Perf. *eegschloft* Len. – **A** *iischlofe* Sad. – **O** *ååischlofe* SA; *eischloufe* Pank; *eĩschloufe* Glog Pank. – **B** *einschlafn* Franzd GPer; *einschlåffn* Resch Tem; Part. Perf. *eigschloffa* Wolf; Part. Perf. *eĩgschloufe* ASad; *eeschlofe* Weid. – **B-F** *einschloufe* Lip; *eischloufe* NAr. – ♦ **1.** 'in Schlaf sinken, fallen' *Der Kleen is so ångezoner uff'm Diwan ingschlof* KSP. *Damit die Kinner eĩschloufe, singt mer* Ben. *Er ẹsch noch eil iigschlofe* Sad. *Iä hot eĩgschloufe* ASad. *[...] un net nor eemol sin ich um Halbnacht uf die Säck ingschlof* Alex Alter 344. RA: *inschloufe mache* (einschläfern) GSP. *die Arweit is ingschlof* ALBA-KLING Schwob 18. Wiegenlied: *Schlof, Kendche, schlof,/ de Vater hiet die Schof,/ die Motter hiet die Schäfelein,/ schlof, Kindlein, ein* Len Volksgut II 11. *Schlof, Kindl, schlof,/ dei Vater hiet die Schof,/ dei Motter hiet die Lämmerlein/ un das Kindl schloft net ein!* Kegl Volksgut II 12. ↑ dosen, duseln, eindosen, einduseln, eingummen, ein(k)nicken, einnowatzen, einnucken, einnuppen, einschlummern. – ♦ **2.** 'sanft, ohne Qualen sterben' *Mååi Großvatte is ruhich ååigschlofe* SA. RA: *fa imme eischloufe* NAr. ↑ sterben. – ♦ **3.** von Gliedmaßen 'vorübergehend gefühllos werden' *Ich hab gschocklt bis mei Orem eingschlouf is un des Kloun hat net schloufe welle* Grab. *Vum viele Sitze is mååi Fuß ååigschlofe* SA. *Sie hat nimmi weiter stricke kenne, weil ihre Händ ihr ingschlof sin* NBZ-Pipatsch 10.10.1981 3. – ♦ **4.** 'allmählich nachlassen und schließlich ganz aufhören' *Un nochdem is alles eingschlafn, sa ma arm bliebn, mei Großvote aa* GPer Alter 30. – Pfälz. II 819, Rhein. VII 1183, Südhess. II 129, Els. II 452, Bad. I 662, SSW II 167, NSSW II 379, Penns. 50 *eischlofe*.

einschl(ä)fern schw. – **R** *einschleefre* Bak GK; *einschläffre* Kegl; *einschloufre*, Part. Perf. *eingschleefert* AB; *inschleefre* Gis GSN KSP Mer Orz Perj Trieb Üb; *inschläffre* GSN Trieb; *inschläffen* Tschan; *enschleefre* NP. – **O** *ååischleefere* SA. – **B** *einschlejfen* Oraw. – ♦ **1.** 'jmdn. in Schlaf versetzen' *Die klaanen Kinde muss me mit Mäachen einschlejfen* Oraw. *Wann die grißeri Schwester des Klane enschleefre muss, singt se* NP. *Der Wein is so stark, das'er em inschleefert* Gis. – ♦ **2.** 'jmdn. narkotisieren, betäuben' *Vour de Operation muss mer die Leit inschleefre* Orz. *Wie'se mer die Mandle rausgholt ham, ham'se mich eingschleefert mit Eether* (Äther) GK. – ♦ **3.** 'kranke Tiere schmerzlos töten' *Mir misse doch die Kuh inschläfre* MARSCHANG in Volksbuch 164. – Pfälz. II 820, Südhess. II 129, Bad. I. 662, Schwäb. HWb. 132, SSW II 168, NSSW II 380.

Einschlag m. – **R** *Einschlag* AB Kegl, Pl. *-schleeg* AB; *Einschlååch* Bak; *Inschlag* Albr; *Inschlach* Bog Trieb, Pl. *-schlächer* Trieb; *Inschlååch* GSN GSP KSP Tschan War, Pl. *-schlääch* GSP Tschan. – **O** *Ååischlag* SA. – ♦ 'Behandlung der Weinfässer mit Schwefel od. Schwefelfaden' *Dem Fass muss mr Einschlååch gin, bevour mr Wein neintut* Bak. *Er hat in die Fässer Inschlächer gemach* Trieb. – Schwäb. HWb. 132 and. Bed., DWb. III 272, SSW II 168, NSSW II 380, WDBekl. 252 and. Bed., WDLand.

203, Penns. 49 *eischlack*.

einschlagen st. – **R** *einschlåån* AB Bak Freid Kegl; *eischlååe* Mar; *inschlåån* Eb Gert GK GSN GSP KSP Mer Orz Perj Sar Trieb Tschan Tsche; *inschloun* Üb; *ẹnschlåån* Bill Sack. – **A** *iischlaa* Sad. – **O** *ååischlage* SA; Part. Perf. *eĩgschlong* SM. – **B** *einschlagn* Nad Resch; *einschlågn* Ferd; *eischlogn* Lind Wolf; *eeschlugn* NKar; *eeschlogn* Weid; *enschlong* Weid; *eischloung* ASad. – **B-F** *eischlage* Lip. – ♦ **1.** intrans. 'knallend, krachend auf etw. treffen und dabei zünden, explodieren' *De Blitz hat ingschlåå un's Haus steht schun in Flamme* Trieb. *'s hat so hart ingschlåå, dass die Erd gschuddert hat* Tsche. RA: *'s Dunnewette werd dehååm siche wide ååischlage* (es wird Streit geben) SA. *Bei dir schlååt's glei ẹn!* (es wird Schläge geben) Sack. *Do blitzt's, do dunnert's un do schlaat's in!* Jahrm FROMBACH 1996. *Dann awer hats ingschlaa wie de Krane ins Weinfass [...]* NBZ-Pipatsch 5.01. 1975 3. *Des hat wie e Bomben ingschlaa* KEHRER in Pipatsch-Buch 127. *Tes hat [...] einkschlagn wia a Plitz im Heischoba* WINDBERGER Mia Reschitzara 316. Sprichw.: *Wu's morjets dunnert, schlaat's mittachs in* ALBA-KLING Schwob 56. Reim: *Geht de Mann zum Apotheker,/ kehrt derbei im Wertshaus in,/ gibts e grosses Dunnerwetter/ un de Blitz schlaat in* NBZ-Pipatsch 13.07. 1975 3. – ♦ **2.** intrans. 'anfangen, einsetzen' *D'Musich hat ååigschlage* SA. *Die Musich hat ingschloo mit eem Tusch [...]* SCHWARZ Baschtl I 166. *[...] awer vorleifich hat die Modi noch net ingschlaa* SCHWARZ in Pipatsch-Buch 182. – ♦ **3.** intrans. 'durch Handschlag bestätigen, jmds. Hand ergreifen und schütteln' *De Hans hat ingschlaa* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 84. *Dann hat er awer „in Gotts Name" ingschlaa [...]* SCHWARZ Baschtl I 132. Kirchweihspruch (bei der Versteigerung des Straußes): *Buwe, schaut, wie scheen die Mädle sin! Wer traut sich un schlaat erschtmols in?* ALBA-KLING Schwob 141. – ♦ **4.** 'etw. durch Schlagen beschädigen, zertrümmern' *Ea hot mit sara Praschtia* (Schleuder) *a Fenste eĩgschlong* SM. *Dihr spillt so lang Balle, bis'der die Scheib inschlååt* KSP. *Heet möiß'me'n Ofe eeschlogn* Weid. *Bei dem Sturz han ich mer de Kopp ingschlåå* Trieb. *Ich bin am Eis higfålln, hob mei Nåsn eigschlogn* Lind. *I hån mei Knöi eegschlugn* NKar. RA: *die Zänn inschlaan* (verprügeln) GSP. Rätsel: *Weiß un niedlich is meu Haus, hat net Tir un Fenschtele; will e aus vom Haus hinaus, schlag i d'Wand eu* (Antwort: Das Küken) SA Volksgut II 122. Kinderreime: *[...] kannst net ungrisch, kannst net deitsch,/ kummt dei Vater mit de Peitsch;/ kummt dei Motter hinedrein/ un schlacht am Vater die Rippe ein!* Schönd Volksgut II 204. *Pfeifl, Pfeifl, rutsch eu, owa sist i schlog di eu!* Wolf Volksgut II 257. ↑ einschießen 1, einschmeißen. – ♦ **5.** 'Eier aufklopfen, in die Pfanne geben' *Mååi Großmutte hat e paar Aaje ååigschlage un not hem'me gesse* SA. – ♦ **6.** 'das Gemüse vor dem Einbruch des Winters mit einer Erdschicht od. mit Sand bedecken, eingraben' *in Sånd eingschlågn* Ferd. *Frihjer hode mer unser Griinzeich immer in die Kaul ingschlåå* Perj. *Im Oktower werd de Zeller ausgemacht un ingschlåå for de Winder* GK. *Mei Großmotter hat drauß im Hoff immer e Loch gemach un dort hat'se immer die Gelruwe un's Griinzeich fer de Winder ingschlåå* KSP. – ♦ **7.** 'einen bestimmten Weg wählen, in eine bestimmte Richtung gehen' *[...] wie de Hans in Gottlob ankumm is un de Wech ums Dorf rum gejr Oschtre ingschlaa hat* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 89. – ♦ **8.** 'etw. nach innen umbiegen, umschlagen' *De Lähre hat's Blatt ååigschlage* SA. *Tu dei Himet inschlåån, dasst's net dreckich machst!* KSP. – Pfälz. II 820, Rhein. VII 1209, Südhess. II 130, Lothr. 260, Els. II 458, Bad. I 662, Schwäb. HWb. 132, SSW II 168, NSSW II 380, WDBekl. 252, WDLand. 203, WDLeb. 218, Penns. 49 *eischlajje*.

einschlampen schw. – **R** *inschlampe* Trau; *inschlambe* KSP. – **O** *ååischlåmbe* SA. – ♦ 'verunreinigen, beschmutzen' *Er hat sich ganz ingschlamt* Trau. *Sie hat ihre Hose mit Dreck ååigschlambt* SA. – Pfälz. II 821.

einschleichen st., refl. – **R** *inschleiche* Mer Trieb Üb; *enschleiche* NP. – **A** *iischliiche* Sad. – **O** *ååischleiche* SA. – ♦ 'vorsichtig, heimlich eindringen' *De Raawe hat sich ins Haus ååigschliche* SA. *De Fuchs hat sich im Hingglstall ingschlich* Trieb. *Hesch di scho wider iigschliche* Sad. ↑ hineinschleichen. – Pfälz. II 822, Els. II 449, Bad. I 663, SSW II 169, NSSW II 382, Penns. 49 *eischleiche*.

einschließen st. – **R** *eischließe* Lieb; *inschließe* Dol. – **A** *iischliäße* Sad. – **O** *ååischließe* SA. – ♦ **1.** refl. 'durch Abschließen der Tür niemanden hereinlassen' *Ihre Sohn hat sich in sååine Stuwe ååigschlosse* SA. *Schliäß di ii, wenn allei deheim bisch* Sad. ↑ absperren. – ♦ **2.** 'etw. zur Aufbewahrung unterstellen' *Dr nei Traktor werd in de Maschineschoppe eigschloß* Lieb ERK Dresche 18. – ♦ **3.** 'von allen Seiten umschließen, umgeben' *In eener Hinsicht wars unser Glick, daß zwei kumplekti Kavalleriedivisione ingschloss ware in dem Budapest* SCHWARZ Baschtl II 227. – Pfälz. II 822, Rhein. VII 1337, Südhess. II 131, Bad. I 663, SSW II 169, NSSW II 382, Penns. 49 *eischliesse*.

einschlingen st. – **B** *oischlingn* Lind. – ♦ 'verschlucken, aus dem Mund in die Speiseröhre und in den Magen gelangen lassen' ↑ schlucken. – NSSW

II 382.

einschlitzen schw. – **O** *ååischlitze* SA. – ♦ 'einen Schlitz einreißen' *I hab d'Hose ååigschlitzt* SA. – NSSW II 382.

einschlummern schw. – **R** *einschlummre* Bak; *inschlummre* Trieb. – **O** *ååischlummre* SA. – ♦ '(sitzend) in Schlummer, leichten Schlaf sinken' *Sie schlummrt immr ein beim Fernseh* Bak. *De Reen hat mich ingschlummert* Trieb. ↑ dosen, duseln, eindosen, einduseln, eingummen, ein(k)nicken, einnowatzen, einnucken, einnuppen, einschlafen 1. – Penns. 50 *eischlummere*.

einschmarotzeln schw., refl. – **R** *inschmarotzle* Üb. – ♦ 'sich durch Schmeicheln angenehm, beliebt machen' ↑ anschmeicheln, einschmeicheln, schönmachen, verkalfaktern.

einschmeicheln schw., refl. – **R** *inschmååichle* Trieb Üb; *inschmåchle* Mer; *enschmeichle* NP. – **A** *iischmeichle* Sad. – **O** *ååischmeichle* SA. – ♦ 'sich durch Schmeicheln angenehm, beliebt machen' *De Bu hat sich be sååine Großmutte ååigschmeichelt* SA. *Des Kloun kann sich beim e jede inschmååichle* Üb. *Er vestoht sich uff's Iischmeichle* Sad. ↑ anschmeicheln, einschmarotzeln, schönmachen, verkalfaktern. – Pfälz. II 822, Rhein. VII 1450, SSW II 169, NSSW II 383, Penns. 50 *eischmeechle*.

einschmeißen st. – **R** *inschmeiße* KSP. – ♦ 'etw. durch Werfen zerschlagen, zertrümmern' *Er hat net Owacht gen un hat mit dem Fotballe's Finster ingschmiss* KSP. ↑ einschießen 1, einschlagen 4. – Schwäb. HWb. 132, SSW II 169, NSSW II 383.

einschmieren schw. – **R** *einschmiere* AB Freid Kegl; *eischmiere* Grab; *eischmääre* Lieb; *ååischmiere* Seml; *ååischmeere* Seml; *inschmiere* Dar DSP Eb GSP Joh KJ Mer Orz SAndr Sar Üb; *inschmeere* KSP Perj Trieb; *inschmääre* GSN Trieb; *inschmiern* Tschan. – **A** *iischmiäre* Sad. – **O** *ååischmiere* SA. – **B** *einschmiern* Nad; *einschmirn* Kar; *eischmiern* Eich; *eischmiän* Wolf; *ãschmiän* Wolf. – ♦ **1.** 'etw. mit einer fetthaltigen Substanz bestreichen' *Ich håb die Tür eingschmiert, dass sie nicht kräcksn soll* Kar. *Sie hat's Blech mit Fett ingschmiert* Mer. *Er hat sich mit Pomåni* (Pomade) *ingschmäärt* Trieb. *Schmier dei Årme mit Salb in* Üb. ↑ einfetten, einölen, einreiben 2. – ♦ **2.** 'sich/ etw. schmutzig machen, verschmieren' *Des Kind hot sich ganz eingschmiert* Freid. *Du Trottl, hesch dẹ wider iigschmiärt!* Sad. *Sie ham ihre Gsichter mit Ruß eigschmiert, dass'mer se net kenne soll* Grab. – Pfälz. II 823, Rhein. VII 1492, Südhess. II 132, Lothr. 260, Els. II 486, Bad. I 663, SSW II 169, NSSW II 383, WDBau. 222, WDBekl. 253, WDLand. 204, Penns. 50 *eischmiere*.

einschnaufen schw. – **O** *ååischnaufe* SA. – **B** *einschnaufn* Resch. – ♦ 'den Atem in die Lunge einziehen, tief Luft holen' *Ååischnaufe kånn'e gut* SA. *Ea hat tief einkschnauft, ti Muskln ham sich kspannt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 318. ↑ einatmen, einhauchen.

einschneiden st. – **R** *einschneide* AB Bak Freid GK Kegl Nero, Part. Perf. *eingschniit* Bak Freid Kegl, Part. Perf. *eingschnitt* AB Nero; *inschneide* GSN GSP KSP Perj SAndr Sar Trieb War, Part. Perf. *ingschniit* GSP KSP SAndr Sar, Part. Perf. *ingschnitt* GSN Trieb; *inschneidn*, Part. Perf. *ingschniit* Tschan; *inschneiđe* Jahrm; *enschneide*, Part. Perf. *ẹngschniit* Bill. – **A** *iischniide* Sad. – **O** *ååischneide* SA. – **B** *oischnei* Wolf. – ♦ **1. a)** 'vom Rand, Ende aus einen Schnitt in etw. machen' *Des uane Eckel möusst oischnei* Wolf. *Obn woa a langi, nach vuon pogani Ledazunga, ti am Ent Frandzn eingschnittn hat ghapt* WINDBERGER Mia Reschitzara 412. – ♦ **b)** 'zurechtschneiden (und in einen Rahmen einsetzen)' *Glas inschneide* War. *Er hat die Finschter ingschnitt* GSN. *Er het's Blech iigschnitte* Sad. – ♦ **c)** 'mit dem Messer, Hobel zerkleinern' *[...] es Herbschtkraut [...] tut mer aach einschneide in de Krautstänner for iwwer de Winder* GK. *Wann mer's Kraut inschneid, muss mer's gut insalze, sunst wärd's wååich* Perj. – ♦ **2.** 'schneidend in etw. eindringen' *Der Rieme is zu fest, der schneit jo des Phärd ganz in* KSP. – Pfälz. II 823, Rhein. VII 1593, Südhess. II 133, Els. II 493, Bad. I 663, Schwäb. HWb. 133, SSW I 220 u. II 169, NSSW II 384, WDBau. 222, WDBekl. 253, WDLand. 204, WDLeb. 218, Penns. 50 *eischneide*.

einschneien schw. – **R** *einschneeje* AB Kegl; *inschneen* Orz Tschan; *inschneeje* GSN GSP Sar Trieb; *inschneiche* KSP. – **O** *ååischneeje* SA. – ♦ **1.** 'ganz mit Schnee bedeckt werden' *'s Haus wår ganz ingschneet* GSP. *In de Bärche wore vill Autos ingschneicht, wie's damols so vill gschneicht hat* KSP. – ♦ **2.** 'infolge anhaltender Schneefälle an einem Ort festgehalten werden' *De Crivăț* [eisiger Winterwind aus dem Nordosten] *hat gstermt, mir ware efter ganz ingschneit* NBZ-Pipatsch 19.12.1981 3. – Pfälz. II 824, Südhess. II 133, Els. II 492, Bad. I 663, NSSW II 384, Penns. 50 *eischneee*.

Einschnitt m. – **R** *Inschnitt* Orz Trieb. – ♦ 'Einkerbung' *Im Boom is e Inschnitt* Orz. *De Inschnitt an dem Holz stert mich* Trieb. ↑ Kerbe. – Pfälz. II 824, Rhein. VII 1632, Südhess. II 133, NSSW II 384, WDBau. 223, Penns. 50 *eischnitt*.

einschnüren schw. – **R** *inschniire* Mer Trieb Üb. – ♦ **1.** 'zusammenbinden' *Er hat se Gwand in e Bindl ingschniirt* Mer. – ♦ **2.** 'mit einer Schnur fest zubinden' *Die Schuh sin schwer for inschniire* Trieb. ↑ zu-

schnüren. – ♦ **3**. 'auf einen Faden, eine Schnur zum Trocknen auffädeln' *Sie han Thuwak ingschniirt* Trieb. ↑ einfasse(l)n 2, einreihen 2. – Rhein. VII 1679, Südhess. II 134, NSSW II 384.

einschockeln schw. – **R** *inschockle* KSP. – **O** *ååischockle* SA. – ♦ 'in den Schlaf wiegen' *D'Mutte hat's Kind ååigschocklt, das'es besse un schnelle ååischloft* SA. – Pfälz. II 824, Südhess. II 134.

einschränken schw. – **R** *einschränke* Eb Gis Jos; *einschrängge* Bak; *inschränke* Trieb; *inschrängge* Orz. – **B** *einschränkn* Fat Ferd; *eischränkn* Lind NKar; *ääschränke* Weid. – ♦ **1.** 'in etw. einengen' *Er is stoark eigschränkt* Lind. – ♦ **2.** refl. 'aus einer Zwangslage heraus sich mit wenigem begnügen, bescheiden leben' *Du kennscht dich e bissl einschrängge un's Geld späre* Bak. *Wann mer nit so hat, muss mer sich e bissl inschränke* Trieb. ↑ sparen. – Rhein. VII 1777, Südhess. II 134, SSW II 170, NSSW II 385, Penns. 50 *eischrenke*.

einschrauben schw. – **R** *einschrauwe* Bak; *inschrauwe* Perj Üb; *ẹnschrauwe* Bill. – **A** *iischruube* Sad. – **O** *ååischraufe* SA. – **B** *einschraufn* Resch. – ♦ 'etw. in etw. schrauben' *De Elektrikr hat die Biir eingschraubt* Bak. *[...] kaum hot mer se ingschraubt, sein se aach schun ausgebrennt* NBZ-Pipatsch 14.03. 1981 3. *Ti Schraufn haaßn Schraufn, wal sie Schraufn sein unt tarum als Schraufn einkschrauft kennan wean* WINDBERGER Mia Reschitzara 179. ↑ hineinschrauben. – Rhein. VII 1787, SSW II 170, NSSW II 385.

einschreiben st. – **R** *einschreiwe* AB Bak Freid Kegl; *eĩschreiwe* NPan; *inschreiwe* verbr.; *inschreibe* Eb Trieb; *inschreibn* Tschan; *enschreiwe* Len NP; *ẹnschreiwe* Bill. – **A** *iischriebe* Sad. – **O** *ååischreiwe* SA. – **B** *einschreibn* Resch Tem; *einschreim* Resch; *eenschrääm/ eenschrääbn* Weid. – ♦ **1.** 'etw. in etw. hineinschreiben, auf etw. schreiben' *A jede Zug hat sei Nummer ghabt, die is eingschriebn wordn* Tem Alter 236. – ♦ **2.** 'seinen Namen offiziell in eine Aufnahmeliste, ein Register o. Ä. eintragen' *Wa'mer sich in die Schul inschreiwe tut, muss mer e Adewerintza bringe, wu die Eltre arweite* Wis. *Mir han unser Bu in die Musichschul ingschrieb* Üb. *Es erscht hat mr sich beim Pharre einschreiwe misse* Bak. *Ea håt sich åls Mitglied in unsa Organisazion einschreim låssn* Resch. – ♦ **3.** 'eine Postsendung durch Einschreiben versichern lassen' *iigschriebene Briäf* Sad. – Pfälz. II 824, Rhein. VII 1787, Südhess. II 134, Els. II 514, Bad. I 663, SSW II 170, NSSW II 385, WDBau. 223, WDLeb. 218, Penns. 50 *eischreiwe*.

Einschreibung f. – **R** *Einschreibung*, Pl. *-e* AB; *Einschreiwung*, Pl. *-e* Kegl KSP; *Inschreibung*, Pl. *-e* GSN GSP Trieb, Pl. wie Sg. Tschan; *Inschreiwung*, Pl. *-e* Bog Sar. – ♦ 'Eintragung in eine Liste' *Wann sin dann die Einschreiwunge for in die Schul?* KSP. – Pfälz. II 825.

einschreien st. – **B** *eischrein* Wolf. – ♦ 'hineinrufen' Sprichw.: *So wöi me in Would eischreit, so kimmt de Håll zruck* Wolf.

einschrunzeln schw. – **R** *inschrunzle* KSP. – ♦ 'austrocknen und an Umfang verlieren' *Bei de alde Leit tut die Haut inschrunzle* KSP. ↑ zusammenschrumpeln, zusammenschrumpfen. – Pfälz. II 825, Südhess. II 135.

Einschubdecke f. – **R** *Einschubdeckn* Jahrm. – ♦ Spr. der Zimmerleute 'Plafon aus Holz'.

einschüchtern schw. – **R** *einschichtre* Bak Kegl; *inschichtre* GSN GSP Mer Perj Trieb; *inschichten* Tschan; *enschichtre* NP. – **O** *ååischichtere* SA. – ♦ 'jmdm. Angst machen, jmdn. unsicher machen' *To des Kind doch net gånz ååischichtere* SA. *Es hat mich wolle inschichtre, awer ich han ke Ångscht ghat* GSN. ↑ verängstern, verschrecken, verspeckern. – Pfälz. II 825, Rhein. VII 1844, Südhess. II 135.

einschulen schw. – **R** *inschule* Üb. – ♦ 'jmdn. in eine Schule aufnehmen'. – NSSW II 385.

einschüren schw. – **B** *einschirrn* Lind Resch. – ♦ **1.** 'verbrennen' *Und dea Ausbruch hat vielleicht Tausendi Tonnen Kohle rausgwuofn, wie eine Eruption, und hat die ganzn Streckn eingeschirrt und die Leite auch* Resch Alter 134. – ♦ **2.** 'heizen' *Ich möu einschirrn, dass wårm wird* Lind. – Pfälz. II 825, DWb. III 287.

einschütten schw., (st.) – **R** *einschitte* Kegl; *einschidde* AB; *inschidde* GSN KSP Mer Perj Sar, Part. Perf. *ingschott* Mer; *inschiddn*, Part. Perf. *ingschutt* Tschan. – **O** *ååischitte* SA. – ♦ **1.** 'eine Arznei, Flüssigkeit eingeben, einflößen' *Es hat de Kuh Medizin eingschitt* AB. *De Tierarzt hat dem Schwein Bittersalz ingschitt* KSP. *Wie er oumächtich wour, han'se em Raki* (Schnaps) *ingschott* Mer. – ♦ **2.** 'ein Getränk in ein Gefäß eingießen' *D'Frau hat ihrem Sohn Bier ååigschitt* SA. *Er tud'm Wasser inschittn* Tschan. ↑ eingießen, einschenken, eintrichtern 1, hineinschütten. – Pfälz. II 825, SSW II 170, NSSW II 386, Penns. 49 *eischitte*.

einschwärzen schw. – **R** *inschwärze* Orz. – ♦ 'mit Schwärze streichen, schwarz fårben' *es Ouwerour inschwärze* Orz. – NSSW II 386.

einschweinzen schw. – **R** *ẹnschweinze* Sack. – ♦ 'stark beschmutzen'. ↑ eindreck(s)en, einsaleien, einsalwieren, einsauen, versanjaschen. – SSW II 170, NSSW II 386.

einsegnen schw. – **R** *einsegne* Bak; *insegne* Mer;

inseene KSP Perj; *insejne* EB Gis; *enseene* NP. – **A** *iisägne* Sad. – **B** *einsejgnen* Oraw. – ♦ 'den kirchlichen Segen geben' *De Pharre hat unze neijes Haus ingsejgnt* Eb. *Zu Dreikejnich kummt de Pfoarre es Haus einsejgne* Oraw. – Pfälz. II 826, Rhein. VIII 17, Südhess. II 136, Els. II 337, Bad. I 663, SSW II 170, NSSW II 387, WDLeb. 219, Penns. 50 *eisejne*.

Einsegnung f. – **R** *Einsejgnung* Eb; *Insejnung* Gis. – ♦ 'segnende Weihe bei kirchlichen Handlungen'. – Pfälz. II 826, Südhess. II 136.

Einsehen n., s. Eingesehen.

einsehen st., s. ein(ge)sehen.

einseifen schw. – **R** *einsååfe* AB Bak Freid Kegl; *eĩsååfe* Mar; *eisaafe* Gutt; *inseejfe* GSP Low Orz Sar Trieb; *inseefe* DSP KSP Perj; *inseefn* Tschan; *insååfe* GSN Üb; *einseejfn* Hatz; *ẹnsäääfe* Bill. – **A** *iiseipfe* Sad. – **O** *eĩsååfe* Glog; *ååisaafe* SA. – **B** *eisoife* Wolf. – **B-F** *einsaafe* Lip; *eisaafe* NAr. – ♦ **1.** 'mit Seife einreiben' *Wa'mer am nächste Tååch wäsche wille, tu'mer am Owed vorhär die Wäsch inseefe* KSP. *Vor um Esse tu ich mei Händ gut inseejfe un abwäsche* Trieb. *De Balwiere sååft eĩ* Mar. *Des Eisaafe geht jo, awwe es Abkratze* NAr. *Öjtz soif es nomel ei* Wolf. – ♦ **2.** 'betrügen' RA: *Dä hat en iigseipft wie de Balwierer* Sad. – Pfälz. II 826, Rhein. VIII 45, Südhess. II 137, Lothr. 260, Els. II 329, Bad. I 664, Schwäb. HWb. 133, SSW II 171, NSSW II 387, WDBau. 223, Penns. 50 *eiseefe*.

einseinhalb Num. – **R** *ånsahalb* Kegl; *ensehalb* KSP Orz. – ♦ 'ein ganzes und ein halbes Maß' *Er is schon ensehalb Johr alt* KSP. ↑ anderthalb.

einseitig Adj., Adv. – **R** *einseitich* Mar; *åånseidich* Bak Eb; *åånsååtich* GSN; *ounseitich* AB Kegl; *ounseidich* Jahrm Üb; *eejnseitich* GSP; *ejnseidich* Mer Orz Trieb; *eenseitich* Tschan; *eenseidich* Joh KSP Sar Trieb; *eeseidich* DSP. – **A** *eisitig* Sad. – **O** *ååseitich* SA; *ååseidich* Glog. – **B-F** *aanseidich* Lip. – ♦ **I.** Adj. – ♦ **1.** 'nur auf einer Seite vorhanden' *Mei Großvatter hat e eenseidich Lungenentzindung* KSP. – ♦ **2.** 'schief' *'s Gsicht is ååseidich* Glog. *Macht den Bååm raus, der is jå ganz åånseidich* Bak. *[...] daß mol e Fremder derherkummt un ïwer die eenseitichi Kerch [...] stalliere un spettle tut* SCHWARZ Lache 114. – ♦ **II.** Adv. 'auf einer Seite' *Er geht ganz ounseitich* Kegl. *Sie liegt ganz åånseitich* SA. – Pfälz. II 827, Südhess. II 137, Els. II 380, Bad. I 664, SSW II 171, NSSW II 387.

Einser m., (f.) – **R** *Einse*, Pl. *Einsre* Eb; *Aanser* NP; *Åånser* GSN NB, Pl. *Åånsre* GSN; *Ounser* AB Jahrm Kegl Üb; *Enser* Bog DSP Gis Hatz Mer, Pl. *Ensre* DSP; *Ense* Tschan; *Änser* Albr KJ GSP KSP Sack Sar Trieb, Pl. wie Sg. KSP, Pl. *Änsre* KJ; *Änse* Tschan Wies, Pl. wie Sg. Tschan. – **A** *Einser* Sad. – **O** *Åånse* SA; *Oonser* Glog. – **B** *Einse* Lug; *Einsa*, Pl. wie Sg. Tem; *Aanse* Tem. – **B-F** *Anse* NAr; *Aanse*/ *Einse* Lip. – ♦ **1.** 'die Ziffer 1' *Mit'm Enser fangt mer åån ze zihle* DSP. *Ich han mit Kreid e Rååi Änsre gschrieb* KJ. *[...] solang mer ihne de X for a U un de Hairopper for a Enser vormache kann [...]* SCHWARZ Baschtl I 75. – ♦ **2.** 'Zeugnisnote' *For Abschreiwe gibt de Lehre e Enser* Gis. *De Åånse is e gude Note in Deitschland* SA. *Un mir han aach gelernt, un ich han ka Dreier in meim Zeignis ghat, nor Aanser un Zwaaer [...]* NP Alter 112. – ♦ **3.** 'Geldmünze od. -schein mit dem Wert 1 Leu' *Ich han lauder Änser zuruckkrit, wie ich inkååfe wor* KSP. – ♦ **4.** 'Straßenbahn oder Autobus der Linie 1' *Ii bin mi'm Åånse bis zu mååine Tånte gfåhre* SA. *Wal die Dreie nit kumme is, hot'e misse miđ'e Anse fuoan* NAr. – Pfälz. II 827, Südhess. II 138, Els. I 46, Bad. I 664, WBÖ V 1519, SSW II 171, NSSW II 388.

einsetzen schw. – **R** *einsetze* AB Bak Freid Kegl; *insetze* Albr DSP Eb GSN GSP Jahrm Joh KSP Mar SAndr Sar Trieb Üb Wies Wis; *insetzn* ['in‚zetsn] Tschan; *ẹnsetze* Bill NP; *ensetze* NP. – **A** *iisetze* ['i:‚zetsə] Sad. – **O** *eĩsetze* Glog; *ååisetze* SA. – **B** *einsetzn* Lug. – ♦ **1.** 'etw. als Teil in etw. einfügen, einarbeiten' *es Schloss insetze* Trieb. *De Tiirstock werd ingsetzt* Wies. *[...] es misse nor noch die Finstre ingsetzt gen* DSP. *Do miss'mer halt Felgn austausche oder Speichn insetzte* SAndr. *Ich muss mer e Zahnt insetze losse* Joh. *An deim Pullover sin noch die Åårme inzusetze, no is'er fertich* KSP. *Et ẹs schwer, immer die richtiche Werter ẹnsetze* NP. – ♦ **2.** 'aufs Nest, zum Brüten setzen' *D'Großmotte hat d'Gluck ååigsetzt, das'e d'Eie briht* SA. – ♦ **3.** 'Verkehrsmittel zusätzlich fahren lassen' *Iwwer die Feierteech tun'se noch zwåå Autobuse insetze* KSP. – ♦ **4. a)** 'jmdn. zu etw. ernennen, für etw. bestimmen' *Im Biro han'se e neie Nachtswächter ingsetzt* KSP. *Sie han e neije Lähre eingsetzt* Bak. *Er is als Schriiber iigsetzt worre* Sad. *D'Leit hen ehn zum Richte ååigsetzt* SA. – ♦ **b)** 'jmdn./ etw. für etw. verwenden, gebrauchen' *[...] awer de Speck hat der Vetter Willem bei der Veredlung vun seini Quargle ingsetzt* N. HAUPT Wohres 201. *Jetzt were die Männer statt die Weiwer in der Hauswertschaft ingsetzt* N. HAUPT Wohres 118. *Och, die han mit Maschinegwehre vun alle Seite gschoß, wann Spezialtruppn eingsetzt sen gen* Hatz Alter 217. – ♦ **5.** refl. 'sich für etw./ jmdn. bemühen, verwenden, Fürsprache einlegen' *Er hot sich for sei Leit eingsetzt* Freid. *Sei Freind han sich alli ingsetzt for'ne* Üb. *De Klasselähre setzt sich for sååi Schille ååi* SA. *Und imme hab ih mih fir die Oabeite eingsetzt, wo ih hab kennen* Resch Alter 137. – Pfälz. II 828, Rhein VIII 101, Südhess. II 138, Lothr.

260, Els. II 383, Bad. I 664, Schwäb. HWb. 133, SSW II 171, NSSW II 388, WDBau. 224, Penns. 50 *eisetze*.

Einsicht f. – **R** *Einsicht* Bak. – **O** *Åisicht* SA. – ♦ 'Vernunft, Verständnis' *Mit solchi Mensche muss mr e bissl Einsicht han* Bak. – Pfälz. II 828, Rhein. VIII 116, Südhess. II 138, Bad. I 664, SSW II 172, NSSW II 389, Penns. 50 *eisicht*.

einsichtig Adj. – **R** *einsichtich* Bak. – ♦ 'vernünftig, verständnisvoll' *Wårum bischt net e bissl einsichtichr?* Bak. ↑ verständig. – NSSW II 389.

einsickern schw. – **R** *einsickre* AB Bak Kegl; *insickre* GSN GSP KSP Orz; *insicken* Tschan. – **O** *ååisickere* SA. – ♦ 'in die Erde einziehen' *Der bissje Reen, der tut jo schnell insickre* KSP. *Nou'rem Reje is es Wassr langsam eingsickrt* Bak. *Es Wasser hat eingsickert* Kegl. ↑ einziehen 6. – Pfälz. II 828, Südhess. II 139.

Einsiedler m. – **R** *Einsiedler* Üb; *Einsidler* Trieb; *Einsidle* Eb; *Ensidler*, Pl. wie Sg. NP; *Oösidler* Grab. – **A** *Einsiedler*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Ååisidler* SA. – **B** *Einsiedler* Resch. – ♦ 'Eremit, Klausner' *De Heiliche wår a Einsidle* Eb. *Der lebt grad wie a Ensidler* NP. *Und dort bei dem Loch is a armer alter Einsiedler gwesen [...]* TIETZ Täler 445. – Pfälz. II 828 and. Bed., Südhess. II 139, Bad. I 664, SSW II 172, NSSW II 389.

Einsiedlerei f. – **B** *Einsiedlerei* Resch. – ♦ 'Klause, Behausung eines Eremiten' *Den alten Einsiedler haben sie mit sich gnummen und haben ihm im Schloßgarten a Einsiedlerei eingricht [...]* TIETZ Täler 456.

einsiedlerisch Adj. – **R** *einsidlerisch* Eb. – ♦ 'in der Art eines Eremiten' *Net leb so einsidlerisch* Eb.

Einsilber m. – **R** *Einsilber* Dogn Dom Sekul. – ♦ Bergbau 'Bergarbeiter, der die Waggons zwischen Schacht und Galerie bedient'.

einsilbig Adj. – **A** *einsilbik* Sad. – ♦ 'wortkarg' *einsilbige Mensch* Sad. – Pfälz. II 828, Rhein. II 85, Südhess. II 139.

einsinken st. – **A** *iisinke*, Part. Perf. *iigsunke* Sad. – ♦ 'nach unten, in einen weichen Untergrund tiefer hineingeraten' *ẹsch bis an d'Chnie iigsunke* Sad. – Pfälz. II 829, Rhein. VIII 158, Südhess. II 139, Els. II 367, Bad. I 664, SSW II 172, NSSW II 389, Penns. 50 *eisinke*.

einspalten schw. – **B** *einspalten* Resch. – ♦ 'einen Baumstamm mit der Axt spalten' *Hat aanmal eingspalten – war der ganzi Wald gspalten!* TIETZ Täler 446.

einspannen schw. – **R** *einspanne* AB Bak Beth Freid Kegl Seml; *eĩspanne* NPan; *inspanne* verbr.; *inspann* Tschan; Part. Perf. *igspannt* NB; *ẹnspanne* Bill Sack; *enspanne* NP. – **A** *iispanne* Sad. – **O** *einspanne* GranA; *eispanne* Glog; *ååispånne* SA; *åispånne* Gal; *oisponne* Schir. – **B** *einspannen* An Orsch; *einsponnen* Oraw; *eingspånne* Franzd; *eispanne* Lind Wolf; *eispone* Wolf; *äispanne* Lind; *äisponne* Kar. – **B-F** *einspanne* Lip; *eispanne* NAr; *ouspanne* NAr. – ♦ **1.** 'Zugtiere vor den Wagen spannen' *die Pfeade eispanne* NAr. *Der Hengscht werd ingspannt* Blum. *[...] had'en sein Phäär aus'en Stall ghọl, igspannt ọn ẹs mẹt seine Leit nous gfọhr* NB. *No ha mer prowiert, die Kieh einspanne in de Woge* NP Alter 107. *Er hat gschwind eigspannt, is haamgfahre un hat sich bal druf viel Feld kenne kaafe* Glog Volksgut I 133. Reim: *Ii hån en Töifl gfångt,/ hån en in Waagn eigspannt,/ hån iäm en Schwoäf ooghaut,/ do hoot'e gschaut* Wolf. – ♦ **2.** 'etw. in eine Vorrichtung, einen Rahmen spannen' *Die Souch* (Säge) *ouspanne* NAr. *D'Stickerei is in ååme Råhme ååigspånnt* SA. *[...] so von Holz a Bogn fir die Sag einspannen [...]* Sekul Alter 33. – ♦ **3.** 'jmdn. zu etw. heranziehen, für einen bestimmten Zweck arbeiten (lassen)' *Die Kinner werre schon ingspannt, wann'se dehem sin* KSP. *Er spannt sich in die Årweit in* SAndr. *Sie hat mich an die Årweit ingspannt* Perj. *Siebnunzwanzich war ich, un noch zu frieh han ich mich inspanne geloß!* Bog Alter 165. – Pfälz. II 829, Rhein VIII 255, Südhess. II 140, Bad. I 664, Schwäb. HWb. 133, SSW II 173, NSSW II 390, WDBau. 224, WDBekl. 254, WDLand. 204, WDLeb. 219, Penns. 50 *eischpanne*.

Einspänner m. – **R** *Einspänner* Kal; *Ejnspänner* Kow Orz Trieb; *Eenspänner* Perj; *Eengspännner* Dol; *Aanspänner* Fib; *Åånspännr*, Pl. *-e* Bak; *Åånspänne* Eb; *Ounspänner* Jahrm. – **B** *Einspänner* Tem. – ♦ **1.** 'Fuhrwerk, Gespann für ein Pferd' *De Eenspänner hat e Deisl un e Sillscheit mit fenfunneinzich Zentimetter* Perj. *Ware Baure mobilisiert, die han uns gfiehrt mit so Aanspänner [...]* Fib Alter 197. *Wie mir beim Reiter Matz ankumme, hat dem sei Tor schun sperranglweit ufgstann un a Eengspänner war im Hof [...]* SCHWARZ Baschtl II 55. ↑ Scharetta. – ♦ **2.** nicht näher beschriebenes Kinderspiel. – Pfälz. II 829, Rhein. II 85 u. VIII 295, Südhess. II 140, Els. II 543, Bad. I 664, Schwäb. HWb. 133, SSW II 173, NSSW II 390, WDLand. 205.

einspännig Adj. – **R** *ee'nspännich* Orz; *åånspännich* Bak Eb. – ♦ 'mit einem Pferd bespannt' *Er fohrt ee'nspännich* Orz. *Åånspännich kennt'r des Hååi net bringe* Bak. *[...] weil er anspännich net gewöhnt war [...]* TANJELPHEDER G'schichte 17. – Pfälz. II 829, Rhein. II 85 u. VIII 260, Südhess. II 140, Els. II 543, Bad. I 664, SSW II 173, NSSW II 391.

einsparen schw. – **R** *einspåre* AB Freid Kegl; *in-*

spåre GSN KSP Sar Trieb Üb; *inspårn* GSP; *inspårre* Mer; *inspore* Orz; *ẹnspåre* Bill. – **A** *iispare* Sad. – **O** *ååispare* SA. – ♦ 'durch Sparmaßnahmen nicht verwenden' *Er het vill iigspart* Sad. *Er hat viel Geld eingspårt* Kegl. *Mer muss Stroum inspårre* Mer. *Ẹn der Schuhfawrik han'se des Monat noml Ledder ẹngspårt* Bill. *Des, wu'mer heit ausgen han, misse mer morje inspåre* KSP. – Pfälz. II 830.

Einsparung f. – **R** *Insporung* Orz; *Ẹnspåroṇg*, Pl. *-e* Bill. – ♦ 'das Eingespartwerden' *Die Insporung hat Wert ghat* Orz.

einsperren schw. – **R** *einsperre* AB Freid Kegl; *einspärre* Bak; *insperre* Blum GSN GSP Orz Sar Trieb; *insperrn* Tschan; *inspärre* DSP Eb Mer Perj Üb; *ẹnspärre* Bill; *ensperre* NP. – **A** *ispeere* Sad. – **O** *ååispärre* SA. – **B** *einsperrn* Resch. – **B-F** *einspärre* Lip. – ♦ **1.** 'jmdn./ etw. in einen Raum einschließen' *Sie hun des Kind ins Zimme eingsperrt* Freid. *Die Braut hat sich in die Stub ingsperrt* ALBA-KLING Michl 60. *Un die Kenichstochter hat er in a Schloß ingsperrt* Dol Volksgut I 741. – ♦ **2.** 'etw. in einen Stall, Käfig, Behälter einschließen' *Ich han die Schwein ingspärrt* Eb. *Ich han die Hinggle in de Stall engsperrt* NP. *Spärr doch de Hund ein am Tååch* Bak. *[...] ne gleich fange, insperre un mitm Brenneise zeichne* GSN Volksgut I 78. *Eich Mannsleit mißt mer in de Hinglschtall insperre* JUST Pollerpeitsch knallt 222. RA: *Hascht dei Maul in dr Tischlad/ Schublad eingspärrt?* (zu einem, der nicht redet) Bak. Spruch zu Kathrein: *Kathrein, sperr die Geige ein, loss se nimmi naus bis an Nikolaus* Mar. Spruch zu Nikolaus: *Vetter Niklos/, loß die Kette los,/ sperr die Schwein ein,/ kriegst a Gläsl Branntwein!* Schönd Volksgut II 166. – ♦ **3.** 'Schüler nachsitzen lassen' *D'Lährere had'en ååigspärrt* SA. – ♦ **4.** 'jmdn. ins Gefängnis bringen, gefangen nehmen' *Er wår ingsperrt un die Leit schaue des for e Schandfleck åån* Trieb. *Die Miliz han die Bandite krit ọn han se ẹngspärrt* Bill. *Aa mei Vater han se insperre wille, weil er Flugschrifte ins Dorf gebrung hat [...]* Kn Alter 155. – Pfälz. II 830, Rhein. VIII 320, Südhess. II 141, Els. II 546, Bad. I 664, NSSW II 392, WDLeb. 219, Penns. 50 *eischpærre*.

einspinnen st., (schw.) – **R** *einspinne* AB Kegl; *eĩspinne* Mar; *inspinne* Albr DSP Grab GSN GSP KSP SAndr Sar Trieb, Part. Perf. *ingspinnt* Trieb; *inspinnen* Tschan. – **A** *iispinne*, Part. Perf. *iigspunne* Sad. – **O** *ååispinne*, Part. Perf. *ååigspunne* SA. – **B** Part. Perf. *eingsponnan* Tem. – ♦ **1.** '(sich) in einen Kokon einschließen, mit einem Gespinst umgeben' *Die Seideraup ernährt sich nor mit Maulbiireblätter bevor se sich inspinnt* Grab. *De Ruupe het sẹ iigspunne* Sad. *[...] und hat den Kenig so eingsponnan, daß ihm alle Glieda weh getan habn* MOKKA Traumhansl 93. – ♦ **2.** 'sterben' RA: *De [...] is zum Ååispinne* SA. – Pfälz. II 831, Rhein. VIII 354, Südhess. II 141, Schwäb. HWb. 133, NSSW II 392.

einspielen schw. – **R** *inspiele* Orz; *einspiele* GJ. – ♦ **1.** refl. 'sich im Zusammenwirken möglichst gut an etw./ jmdn. anpassen' *Er hat sich in die Mannschaft ingspielt* Orz. – ♦ **2.** intrans. 'hineinfahren' nur im Reim: *[...] Speck is ke Schwart, Schifflein spiel ein Kart,/ Schifflein spiel ein – in Esterreich hinein!* GJ Volksgut II 225.

einsprengen schw. – **R** Part. Perf. *eingsprengt* Bak; Part. Perf. *ingsprengt* Mer Orz; Part. Perf. *ẹngsprengt* NP. – ♦ nur im Part. Perf. 'überzeugt, eingenommen sein' *Er is immer for alles glei ingsprengt* Mer. *Der ẹs owwer mächtich ẹngsprengt vọn der Sach* NP. *Er wår stark eingsprengt for in die Stadt fåhre* Bak. *[...] daß er, ingsprengt wie er war vun seiner „Operation", daß er de Voderschte in der Spitz sin werd* SCHWARZ Baschtl II 248. – NSSW II 392 and. Bed., Penns. 50 *eischprenge*.

einsprenzeln schw. – **R** *insprenzle* GSN. – ♦ 'mit Wasser bespritzen' *Die Wäsch is schun ingsprenzelt* GSN. ↑ anfeuchten, anspritzen 2, einfeuchten, einspritzen 1.

einspringen st., intrans. – **R** *einspringe* AB Freid Kegl; *inspringe* DSP GSN KSP Sar Trieb; *inspringen* Tschan. – **A** *iispringe* Sad. – **O** *ååispringe* SA. – **B-F** *eispringe* NAr. – ♦ 'am Arbeitsplatz vertreten, aushelfen' *Er is for mich ingsprung, wie ich krank wor* KSP. *De Vetter Adam als guter Großvater is ingsprung un hat 10 Liter ausm Faß gezoo* KEHRER Vetter Matz 57.

einspritzen schw. – **R** *einspritze* AB Beth Kegl Rek Wet; *åispritze* Gutt; *inspritze* Dar Eb Jahrm GSN GSP Kisch KSP Mer Sar Üb; *inspritzn* Tschan; *enspretze* NP. – **A** *iispritze* Sad. – **O** *eĩspritze* Glog; *ååispritze* SA. – **B** *einspritzn* Bus Ferd Orsch Resch Tem. – ♦ **1.** 'mit Wasser bespritzen' *die Wäsch einspritze* Beth. *Ich hab die Wäsch vour'm Bejgle eingspritzt* Rek. ↑ anfeuchten, -spritzen 2, einfeuchten, -sprenzeln. – ♦ **2.** 'jmdn./ etw. durch Spritzen beschmutzen' *Gẹb doch Acht, du host mich ganz engspretzt!* NP. *Sie is in die Latsch* (Pfütze) *getređe un hot sich gånz åigspritzt* Gutt. *Er hat sååi Hose mit Dreck ååigspritzt* SA. *Sie war im Leintuch eingwicklt und mit El eingspritzt gstandn und hat gjammat* MOKKA Traumhansl 56. ↑ anspritzen 1. – ♦ **3.** 'etw. mithilfe einer Spritze durch Einstechen in die Muskulatur, Adern zuführen' *Späta tann [...] hat ea ankfankt vaschiedani Medikamentn einzuspritzn* WINDBERGER Mia Reschitzara 249. ↑ spritzen. – ♦ **4.** 'über einen Schlauch zuführen' *Far Kristiere*

(Klistier) *werd am wårme Wasser ingspritzt* Eb. – ♦ **5.** 'einfüllen' *Es Worschtfleisch werd gemåhl un in die dinne Deräm ingspritzt* Dar. ↑ einschießen 3. – Pfälz. II 831, Rhein. VIII 440, Südhess. II 142, Els. II 563, Bad. I 665, NSSW II 392, WDLeb. 219, Penns. 50 *eischpritze.*

einspuren schw. – **B** *äinspiirn* Lind. – ♦ 'einbremsen, zurückhalten, damit der Wagen nicht davonrollt' ↑ hinter-, zurückhalten.

einspurig Adj. – **R** *eenspurich* Mer; *eespurich* DSP. – ♦ 'nur eine Fahrspur aufweisend' *Die Gass do is eespurich, do kummt uns ke Auto ingeent* DSP.

einst Adv. – **R** *äinscht* Wis. – ♦ 'früher, vor langer Zeit'. – WBÖ V 1521, SSW II 173, NSSW II 392.

einstampfen schw. – **R** *einstambe* Bak; *instampe* Trieb; *instambe* Eb Orz. – **O** *ååiståmpfe* SA. – ♦ 'mit den Füßen od. einem Stößel zerdrücken, festtreten' *Mir hen d'Trauwe ååigståmpft* SA. *Es Kraut git ingstampt* Trieb. *Hascht's Trank* (Schweinefutter) *schun ingstampt?* Eb. ↑ eintreten 5, eintrippeln 2, festtreten. – Pfälz. II 831, Rhein. VIII 512, Südhess. II 142, Els. II 597, Bad. I 665, SSW V 340, NSSW II 392, WDLand. 205.

Einstand m. – **R** *Einstand* Dol. – **B** *Einstand* Resch. – ♦ 'festlich (meist mit Umtrunk) begangener Dienst- od. Amtsantritt' *Tuot hap i natiertlich „Einstant" feian missn* WINDBERGER Mia Reschitzara 260. *Na – un uf die Art han ich bei dere Berliner Kompanie mei Einstand gemacht ghat [...]* SCHWARZ Baschtl II 196. ↑ Einstandsfeier. – Pfälz. II 831, Rhein. VIII 517, Südhess. II 142, Els. II 602, Bad. I 665, Schwäb. HWb. 133.

Einständer m. – **R** *Enstänner*, Pl. wie Sg. NP. – ♦ '15-jähriger Junge, der die Donnerstagsschule beendet hat und in die Reihe der Kirchweihburschen aufgenommen werden will' *Ach met de Kerweih han se et irschtemol als Enstänner methalle derfe* NP. Brauchtum: *No de Wahl sein die Enstänner vorgetrede. Wann aner von de gruße Buwe gsot hot: „Der kann noch nemol anständich kisse off de Gass", hot de Enstänner anhalle misse, das'er offgholl werd* NP. – Südhess. II 142 and. Bed.

Einstandsfeier f. – **B** *Einstandsfeia* Resch. – ♦ 'festlich (meist mit Umtrunk) begangener Dienstantritt' *Ti Einstandsfeia is stoak scheen klungan unt i wea sie nie vagessn* WINDBERGER Mia Reschitzara 260. ↑ Einstand.

einstauben schw. – **R** *einståwe* AB Kegl; *einstååwe* Freid; *inståbe* Trieb; *inståbn* Tschan; *instååbe* Eb; *inståwe* GSN GSP Sar; *instååwe* DSP KSP Perj Üb; *ẹnstååwe* Bill Sack; *enstaawe* NP. – **A** *iistaube* Sad. – **O** *ååistaawe* SA. – **B** *einstaubn* Resch. – ♦ **1.** 'etw. mit Staub bedecken' *Du hascht'me beim Kähre alles ingstååbt* Eb. *Nit stååb me wide die ganzi Wäsch ein!* Freid. *Die ganze Sandåle sin ingstååbt, wie ich uff'm Weech zu Fuß sin komm* Perj. *[...] hat s'halt eingstaubt mit was, daß s'nit stinkend wern und verwelkt wern [...]* TIETZ Täler 495. – ♦ **2.** '?' *d'Grumbre iistaube* Sad. – ♦ **3**. 'Gebäck mit Puderzucker bedecken' *Tu de Kuche mit Stååbzucker instååwe* Üb. ↑ einstrauen 2. – Pfälz. II 832, Südhess. II 142, Penns. 50 *eischtåwe.*

einstechen st. – **R** *einsteche* Bak Freid Kegl; *insteche* Bog Dol GSN GSP KSP Sar Trieb; *instechn* Tschan. – ♦ **1.** 'etw. in die Tasche stecken, zu sich nehmen' *Stech dei Brieftaschn in* KSP. *Ich bin grååd drzukumm, wie er's Geld hat wolle einsteche* Bak. *De Wald-Adam hat noch schnell zwei Liter Kwetscheraki* (Pflaumenschnaps) *ingstoch, for daß die Kurasch se net verlosse soll* Dol Volksgut I 179. ↑ einstecken 1. – ♦ **2.** 'etw. irgendwo hineinstecken' *Tu mol dort dee Stecher* (Stecker) *insteche* KSP. ↑ einhin-, einstecken 2, hineinstecken. – ♦ **3.** 'ertragen, hinnehmen' *Bissiche Bemerkunge, daß die Männer zu fruh alt were, muß do de Mann – üwrem Zuckerstoße – insteche* TANJELPHEDER G'schichte 44. – Pfälz. II 832 and. Bed., Rhein. VIII 554, Südhess. II 143 and. Bed., Els. II 572 and. Bed., SSW II 174, NSSW II 393, WDBekl. 254 and. Bed.

einstecken schw. – **R** *einstecke* AB. – **A** *iistecke* Sad. – **O** *ååistecke* SA. – **B** *einsteckn* GPer Resch Tem. – ♦ **1.** 'etw. in die Tasche stecken, zu sich nehmen' *Er hat sååi Brieftasche ååigsteckt* SA. *Steck des Sacktuch ein* Tem. *Er het sin Teil iigsteckt* Sad. *Und der hat dös Göld schee eingsteckt, wos er erhobn hat [...]* GPer Alter 30. *Hat er a Flascherl eingsteckt, hat sei ni Hund gnummen un is gangen* TIETZ Täler 484. Rätsel: *De Blinde hat en Has gsehe,/ de Lahme hat ehn ghollt,/ de Nackete hat ehn eugsteckt. Was is des?* (Antwort: *E dicke, dicke Lug!*) SA Volksgut II 147. ↑ einstechen 1. – ♦ **2.** 'etw. irgendwo hineinstecken' *Er hat de Stecker in d'Prise* (Steckdose) *ååisteckt* SA. ↑ einhinstecken, einstechen 2, hineinstecken. – Pfälz. II 832, Südhess. II 143, Lothr. 260, Els. II 582, Bad. I 665, Penns. 50 *eischtecke.*

einstehen st. – **R** *insteejn*, Part. Perf. *ingstann* Eb Mer Üb; *enstihn* NP. – **A** *iistoo*, Part. Perf. *iigstande* Sad. – **B** *einstehn*, Part. Perf. *eingståndn* Resch; Part. Perf. *eingstånne* Wolf; Part. Perf. *e(n)gstonne* Weid. – ♦ **1.** 'für etw. Verantwortung übernehmen, bürgen' *Mer muss far sei Fehler insteejn* Eb. – ♦ **2.** 'einen Dienst antreten (z.B. in die Reihe der Kirchweihburschen eintreten)' *Vortänzer un alle gruße Buwe, därf ich enstihn?* NP. – ♦ **3.** 'etw. zugeben, bekennen' *Er het sẹ Schuld iigstande* Sad. *Ea håt iä sei*

Liebe eingständn Resch. *Heerscht, Kokosch, du, ich hol e Latt;/ steh in, du hascht die Weiwer satt* VORBERGER Wu die Pipatsch 86. ↑ bekennen 1, eingestehen, ein(ge)sehen 2, gestehen, zugeben. – Pfälz. II 833, Rhein. VIII 577, Südhess. II 143, Els. II 566, Bad. I 665, SSW II 174, NSSW II 393, Penns. 50 *eischteh*.

einsteigen st., intrans. – **R** *einsteie*, Part. Perf. *eingstie* AB Bak Kegl; *ooisteie* Seml; *insteie*, Part. Perf. *ingstie* Albr DSP Eb GSN GSP KSP Mer Perj Pes Sar Trieb Üb; *instein*, Part. Perf. *ingstie* Orz Tschan; *ẹnsteie*, Part. Perf. *ẹngstie* Bill; *ensteie*, Part. Perf. *engstieje* NP. – **A** *iistiege* Sad. – **O** *ååisteige* SA. – **B** *einsteign* Resch; *eisteing* ASad Wolf. – ♦ **1.** 'in ein Fahrzeug o. Ä. steigen' *Er ẹsch in Zug iigstiege* Sad. *Ich, nit faul, stei in e Taxi in un loss mich zu meim Bruder fihre* Albr. *An dem Zuch sin die Trappe stark huch, do ka'mer su schwer insteie* DSP. *Gebt Owacht beim Insteie in die Tramwei, dass der net fallt* Üb. *Des is sea praktisch, ma kann einsteign, es entsteht ka Stockung* NBZ 25.06.1976 3. – ♦ **2.** 'sich in einem bestimmten Bereich engagieren'. – Pfälz. II 833, Rhein. VIII 589, Südhess. II 144, Bad. I 665, NSSW II 394, Penns. 50 *eischteije*.

einstellen schw. – **R** *einstelle* AB Bak Kegl NP; *eistelle* Lieb; *instelle* verbr.; *ẹnstelle* Bill KB. – **A** *iistelle* Sad. – **O** *ååistelle* SA. – **B** *einstelln* Oraw Resch Sas. – **B-F** *einstelln* NAr. – ♦ **1. a)** 'etw. an den dafür bestimmten Platz bringen, versorgen' *d' Grumbre iistelle* Sad. *Mir han die Grumbiire heit nit all verkååfe kenne, drum ha'mer se ingstellt* DSP. *Vegess net de Brief ååizustelle* SA. – ♦ **b)** 'etw. zeitweilig, vorübergehend unterstellen' *Meer han's Bagåsch am Båhnoff ẹngstellt* KB. *Kann ich mei Bizikl* (Fahrrad) *bei eich instelle?* Üb. *Ich hab mei Netz bei dr Kathi-Båsl eingstellt* Bak. – ♦ **2.** 'jmdn. in ein Arbeitsverhältnis nehmen' *Am Ganstååch* (Johannestag) *hat mer friher die Knechte ingstellt* KSP. *Fir ten praktischen Untaricht ham sie finf Masta, aach aus ta Technometal, einkstellt* WINDBERGER Mia Reschitzara 189. ↑ anstellen 3.a), engagieren. – ♦ **3.** 'ein technisches Gerät programmieren, so einrichten, dass es nach Wunsch funktioniert' *die Uhr instelle for schelle* Perj. *die Schraub fa die Stich instelle* Wies. *Hascht's Rådio ordntlich ingstellt?* KSP. *Du hascht die Nehmaschin net gut ingstellt* Eb. *E Glick is nor, daß mer die Wooch instelle kann [...]* KEHRER Vetter Matz 125. ↑ reglieren. – ♦ **4**. 'etw. (vorübergehend) nicht fortsetzen, mit etw. aufhören' *Sie han die Årwet ingstellt, wel'se ke Zichle meh ghat han* KSP. *Sie welle's Haisebaue ååistelle* SA. *Die Esterreiche wolln en Kriech einstelln* Oraw. *For des, daß se uns Männr des aagetun hun, is die Tafelmusik eigstellt* Lieb ERK Dresche 104. *Und nachden is ganz eingstellt wuorn, und so san unse Leite Wochnberger wuorn [...]* Sas Alter 360. *S'erscht hat mir mei Bäsl Kathi mei Leibspeis, Bohne un Schunkefleisch, ingstellt!* KEHRER in Pipatsch-Buch 74. – ♦ **5.** refl. **a)** 'zu bestimmter Zeit an einen bestimmten Ort kommen' *Er het sẹ zu de Ziit iigstellt* Sad. *[...] un mit den Korb voll Milich un Rahm haw ich ghat, nom haw ich mich eingstellt in e Gschäft und halt gwoat [...]* NAr Alter 280. *Wie ich am Mittach, glei noom Esse, mich bei ihm ingstellt han [...]* N. HAUPT Wohres 174. – ♦ **b)** 'als Folge von etw. eintreten' *[...] han sich bei ihne gwisseni Schwierichkeite ingstellt* N. HAUPT Wohres 198. *[...] nach a poa Minutn hat sich a Schockzustand eingstellt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 249. *[...] un hat ne gfroot, for was sich nix instellt, for was ke Kiner kumme* NBZ-Pipatsch 08.02.1981 4. – ♦ **6.** refl. 'sich innerlich oder durch entsprechendes Verhalten, bestimmte Maßnahmen auf etw. vorbereiten' *Mer han uns uff e lange Winder ingstellt un han uns mit allem versorcht* KSP. *Awer in der letschti Zeit hat sich die Menschheit doch schun mehr uf die Gerechtichkeit ingstellt [...]* SCHWARZ in Pipatsch-Buch 177. – ♦ **7.** Part. Perf. 'eine bestimmte Gesinnung habend' *Wie is da Kumråd derzu ingstellt?* Trieb. *Aani a pissl philosophisch einkstellti Frau [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 376. – Pfälz. II 833, Rhein. VIII 624, Südhess. II 144, Els. II 590, Bad. I 665, Schwäb. HWb. 133, SSW II 175, NSSW II 394, WDBau. 225, WDBekl. 255, WDLand. 205, Penns. 50 *eischtelle*.

Einstellung f. – **B** *Einstellung*, Pl. *-an* Resch. – ♦ **1.** 'Einrichtung, Programmierung technischer Geräte' *[...] tass i ka Zeit khapt hap, um ti vaschiedanan Einstellungan zu weksln* WINDBERGER Mia Reschitzara 362. – ♦ **2.** 'Meinung, Ansicht, Gesinnung' *Als Friedrich Ludwig Jahn noch a junga Mann woa, volla Energie un romantischa Einstellungan [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 331.

einstemmen schw. – **R** *instemme* Jahrm. – ♦ 'etw. durch Stemmen in eine hölzerne Unterlage befestigen'. – WDBau. 225.

Einstemmschloss n. – **R** *Instemmschloss* Jahrm. – ♦ Fachspr. der Zimmerleute 'Schloss, das im Holz der Tür verschwindet od. eingestemmt wird'. – NSSW II 394.

einstimmen schw. – **A** *iistimme* Sad. – ♦ **1.** 'einem Instrument die richtige Tonhöhe geben' *Er hät d'Orgle iigstimmt* Sad. – ♦ **2.** 'in den Gesang, das Geschrei einfallen, sich daran beteiligen' *Sie hen alle iigstimmt* Sad. *„Hilfe, Hiiiilfe, e Wildschwein!" hat die Florian-Schustersch gschrie, un die zwaa anre Weiwer han glei ingstimmt* KEHRER in Pipatsch-Buch

113. – ♦ **3.** ‘jmds. Meinung, Absicht zustimmen’ *Se hen so lang gred, bis’er au iigstimmt het* Sad. – SSW II 176, NSSW II 396, Penns. 50 *eischtimme*.

einstimmig Adj. – **R** *einstimmich* AB Orz Üb; *aanstimmich* Kegl NP; *eenstimmich* GSP KSP Sar Trieb Tschan; *eejnstimmich* Mer; *eestimmich* DSP; *ounstimmich* Jahrm. – **O** *ååstimmich* SA. – **B** *ẽistimmig* Wolf. – ♦ **1.** ‘im gleichen Ton’ *Die Kinner han ihr Lied eestimmich gsung* DSP. – ♦ **2.** ‘ohne Gegenstimme, übereinstimmend’ *Alle sei ẽistimmig* Wolf. *Sie wåre sich alle eenstimmich* Trieb. *Er is aanstimmich gewählt wor* NP. *Sämtliche Kerweibuwe han eenstimmich beschloss [...]* RIESZ in Volksbuch 288. *Der Beschluss is eenstimmich gfaßt gin [...]* N. HAUPT Wohres 205. – Pfälz. II 834, Rhein. II 85 u. VIII 697, Südhess. II 145, Bad. I 666, SSW II 176, NSSW II 396.

einstmals Adv. – **R** *aamols* NP; *einstmols* Eng. – **O** *einstmol* Glog. – ♦ ‘früher einmal, vor langer Zeit’ *Ich hab do einstmols ghat iwe dreißich Mann in de Musich, was ich gfiehrt hab als Kapellmeister* Eng Alter 322.

einstockhoch Adj. – **R** *einstockhoch* Orz; *eejstockhoch* Gis. – **B** *aanstockhouch* Oraw. – ♦ ‘mit nur einem Stockwerk’ *Des is e schejnes aanstockhouches Haus* Oraw. ↑ einstöckig.

einstöckig Adj. – **R** *einsteckich* Üb. – **B** *aansteckich* Resch. – ♦ ‘mit nur einem Stockwerk’ *Unser Nochberschleit wolle e einsteckiches Haus baue* Üb. ↑ einstockhoch. – Pfälz. II 834, Rhein. II 85 u. VIII 730, Südhess. II 145, Els. II 586, Bad. I 666, Schwäb. HWb. 133.

einstopfen schw. – **R** *einstoppe* AB Kegl; *instoppe* GSN GSP KSP Sar Trieb; *instoppn* Tschan. – **B** *eistoppn* Wolf. – ♦ **1.** ‘etw. in etw. hineinstecken’ *in de Sack instoppe* GSP. *Des hat am* (ihm) *alles ingstoppt* GSP. *Aitz bin i heagonga un han die Kerschkean in die Patrone eigstoppt, un puff! hot’s krocht* Wolf Volksgut I 236. ↑ einhin-, hineinstopfen. – ♦ **2.** ‘übermäßig essen’ *Der Zigeiner dort muss grose Hunger han, schau mol wie’er instoppt* KSP. – Pfälz. II 834, Rhein. VIII 747, Els. II 608, Penns. 50 *eischtoppe*.

einstoßen st. – **R** *einstouße* Freid. – **B** *eistöußn* Wolf. – ♦ **1.** ‘gegen etw. prallen und es dabei beschädigen’ *Er hat die Tür eingstouß* Freid. ↑ einrennen 1. – ♦ **2.** ‘gegen etw. stoßen und sich dabei verletzten’ *eppes in d’Ripp eistöußn* Wolf. *Die Köu hot ià’s Hiän* (Horn) *eigstöußn* Wolf. – Pfälz. II 834, Rhein. VIII 760, Südhess. II 145, Els. II 617, Bad. I 666, Schwäb. HWb. 133, SSW II 176, NSSW II 396.

einstrauen, einstreuen schw. – **R** *einstraue* AB Kegl; *einstraun* Bak; *ẽistraue* Ben Mar, *instraue* GSN KSP Sar Trieb; *instraun* Tschan; *instreue* GSP; *ẹnstraue* Sack. – **A** *iistreie* Sad. – **O** *ååistraje* SA. – **B** *einstraan* Ferd; *eistraan* Wolf. – ♦ **1.** ‘etw. streuend verteilen’ *mit Lauspulfer ẽistraue* Mar. *Die Buwe hode an Phingste alles mit Sprau ingstraut ghat* KSP. – ♦ **2.** ‘mit Mehl od. Puderzucker bedecken’ *mit Vanillizucke eingstraat* Ferd. *Manche tun se mit Mehl ẽistraue* Ben. *De Kuche tut’mr mit Stååbzucker einstraun* Bak. ↑ einstauben 3. – Pfälz. II 834, Rhein. VIII 827 and. Bed., SSW II 176, NSSW II 396, WDBau. 226.

einstreichen st. – ♦ ‘etw. irgendwo auftragen’ *Wie de Dokter [...] rinkumm is un die Warz mit Algohol ingstrich hat [...]* N. HAUPT Wohres. 167. – Pfälz. II 834 and. Bed., Rhein. VIII 815 and. Bed., Südhess. II 145 and. Bed., Lothr. 260 and. Bed., Els. II 626 and. Bed., Bad. I 666, SSW II 176, NSSW II 396, WDBau. 226, WDBekl. 255.

einstreuen schw., s. einstrauen.

einstucken schw. – **R** *instucke* Joh. – ♦ ‘auswendig lernen’ *Du muscht dei Aufgabe instucke* Joh. *Ich han mei kleene Text zammgstellt un ingstuckt [...]* NBZ-Pipatsch 07.11.1981 3.

einstudieren schw. – **R** *instudiere* Trieb. – **O** *ååistudiere* SA. – ♦ ‘erlernen, einüben’ *Der hat sei Rolle gut ingstudiert* Trieb. ↑ einlernen. – Pfälz. II 834.

einstufen schw. – **R** *instufe* Bog. – ♦ ‘etw. an die richtige Stelle in eine Reihe, einen Zusammenhang bringen’. ↑ einordnen, hineinrichten. – Pfälz. II 834 and. Bed., Südhess. II 146 and. Bed., Bad. I 666 and. Bed., NSSW II 396 and. Bed.

einstürzen schw. – **R** *einsterze* Kegl; *einstirze* AB; *insterze* GSN GSP Sar; *insterzn* Tschan; *instärze* Alex Jahrm KSP Mer SAndr; *instirze* Orz Trieb Üb; *ensterze* NP. – **O** *ååistärze* SA. – **B** *einstiäzn* Resch. – ♦ **1.** intrans. ‘in sich zusammenbrechen’ *Des alte Haus driwwe ẹs engsterzt* NP. *D’Serene* (Gewächshäuser) *sen ååigstärzt* SA. *Die Maue vun den åldn Haus is eingstiäzt* Resch. *Dem stärzt noch’s Haus iwwerm Kopp in* KSP. ↑ zusammenbrechen, -fallen. – ♦ **2.** refl. ‘sich durch einen Sturz etw. brechen’ *Er hat sich de Hals ingstärzt* SAndr. – Pfälz. II 835, Südhess. II 146, Bad. I 666, SSW II 176, NSSW II 396, Penns. 50 *eischtœrze*.

einsudeln schw. – **R** *eĩsuddle* NPan. – ♦ ‘beschmutzen’. – SSW II 176, NSSW II 397.

eintatschen schw. – **R** *intatsche* Bog. – ♦ ‘sich/etw. eindrücken’ *Noh han se des Rohr geboo, daß des sich nit intatscht* Bog GEHL Texte 155. ↑ eintitschen. – Schwäb. HWb. 133 *eintätschen*, WDBau. 226.

eintauschen schw. – **R** *intausche* verbr.; *ẹntausche*

Bill. – **A** *iitausche* Sad. – **O** *ååitausche* SA. – **B** *eintauschn* Resch. – ♦ 'etw. geben und etw. Gleichwertiges dafür bekommen, umtauschen, wechseln' *Geld iitausche* Sad. *Mir tun d'Frucht mit Ääpfl ååitausche* SA. ↑ einwechseln, tauschen, umtauschen. – Rhein. VIII 1112.

eintausend Num. – **R** *eintausnd* Orz; *aantausnd* GSN; *eentausend* GSP; *eentausnd* Sar; *ountausnd* Üb. – **O** *ååtauset* SA. – ♦ '1.000' *Eintausnd Lei hat der mer velangt* Orz. ↑ tausend. – Pfälz. II 165 *tausend*, Rhein. VIII 1112 *tausend*, Südhess. I 1435 *tausend*, Lothr. 82 *tausend*, Els. II 718 *tausend*, Bad. I 443 *tausend*.

einteilen schw. – **R** *eintååle* Bak Freid; *eintåle* AB Kegl; *eintaale* Lieb; *eitaale* Seml; *ẽitååle* NPan; *intååle* Eb Üb; *intaale* Dol GSP; *inteele* DSP Joh KSP Perj Sar Trieb Tsche; *inteeln* Tschan; *inteejle* Gis Mer Orz Trieb; *intääle* GSN GSP Wies; *ẹntääle* Bill; *entaale* NP. – **A** *iiteile* Sad. – **O** *ååitaale* SA. – **B** *einteiln* Franzd Kar Resch; *eintaaln* NKar. – **B-F** *eintaale* Lip. – ♦ **1.** 'etw. in mehrere Teile, Teilbereiche aufgliedern, zerlegen' *de Gaarte iiteile* Sad. *ein Feld durch Stipplsetztn einteiln* Franzd. *Des Feld is in Parzelle eingetåålt* Bak. *Ich hab schun die Beetle eĩgetåålt im Gåårte, for die Gelruwe un's Griinzeich õubaue* NPan. *Er hat's Esse in Porzione ingeteejlt* Orz. *E jed Brigåde ẹs ẹn meh Ekippas ẹngetäält* Bill. *Noh de Kärch sein die Kärweihbuwe off Gasse engetaalt wor* NP. – ♦ **2.** 'überlegt, planvoll mit etw. umgehen, sodass es für den vorgesehenen Zweck, eine bestimmte Zeit reicht' *Mer muss sich alles gut intååle* Eb. *Wann mer sich die Arweit richtich entaalt, kricht mer se ach gemacht* NP. *Sie misse sich ihre Geld eintååle* Freid. *Mir misse unser Lohn inteele* Joh. – ♦ **3.** 'jmdm. eine Arbeit zuweisen' *Wuhin seid'er ingeteelt gen?* Tsche. *Ea woa aba auch eingeteilt als Schachthäie [...]* Resch Alter 134. *Un so sin ich halt gleich zum Munizionsnachschub ingetaalt gin* SCHWARZ Baschtl II 229. *[...] ich un zwei Funker ware ingetaalt geween, for Funkverbindung hale [...]* SCHWARZ Baschtl II 216. – Pfälz. II 835, Rhein. VIII 1127, Südhess. II 147, Els. II 676, Bad. I 666, SSW II 177, NSSW II 397, WDBau. 226, WDLand. 205.

Einteilerei f. – ♦ 'Tätigkeit des Einteilens' *Die Intäälerei, die wär jo noch geween, wie se geween wär [...]* SCHWARZ Baschtl II 292.

einteilig Adj. – **R** *eintålich* AB; *aantalich* GSN; *åntåålich* Kegl; *eenteelich* Sar Trieb Tschan; *eentäälich* GSP; *ääntäälich* Bill GSN. – **O** *ååtaalich* SA. – ♦ 'aus nur einem Teil bestehend' *ääntäälicher Båådonzug* GSN. *Des Fenschte is ååtaalich* SA. – Pfälz. II 835.

Einteilung f. – **R** *Inteilung* Orz; *Intåålung* Üb; *Intäälung* Albr; *Ẹntäälọng* Sack. – **B** *Antaalung* Dog Dom Sekul. – ♦ 'Plan, Ordnung' *Er hat e großoortichi Inteilung gemacht* Orz. *De Preschedinte macht die Intäälung* Albr. – Pfälz. II 835, Südhess. II 147, SSW II 177, NSSW II 397, WDBau. 227.

eintitschen schw. – **R** *eintitsche* Bak; *intitsche* Nitz. – ♦ 'eindrücken, einschlagen' *ingetitschti Nos* Nitz. *Der Depp ha'die Ååir eingetitscht* Bak. ↑ eintatschen.

eintönig Adj. – **R** *einteejnich* Orz. – **B** *aanteenich* Resch. – ♦ 'ohne Abwechslung' *Tes woa a stoak aanteeniches Lebn fia mi* WINDBERGER Mia Reschitzara 236.

Eintopf m. – **R** *Eintopf* AB GSP KSP Tschan; *Intopf* Mer. – ♦ 'einfaches, sättigendes Essen, das in einem Topf gekocht wird' *Heit is net vill Zeit for Koche, heit get's ner Eintopf* KSP. ↑ Paprikasch. – Aus der Schriftspr.

Eintracht f. – **R** *Eintracht* Bak. – ♦ 'Harmonie, friedliches Zusammenleben' *Die zwåå leewe in Eintracht* Bak. – Pfälz. II 835, Südhess. 147, Bad. I 667, SSW II 177, NSSW II 397.

einträchtig Adj. – **R** *eenträchtich* Bog. – ♦ 'harmonisch, friedlich' *An eem triewe Novemberowet sitzt die Familie eenträchtich in ihrer Wohnung* Bog ALBA-KLING Schmunzle 51. – Pfälz. II 836, Rhein. II 85 and. Bed., Südhess. II 148, Bad. I 667, SSW II 177, NSSW II 397.

eintragen st. – **R** *eintrååe* AB Kegl; *eintråån* Bak; *intråån* DSP Eb GSN GSP KSP Mer Perj Sar Trieb Üb; *intrągn* Tschan; *introon* GSN Orz Trieb. – **A** *iiträäge*, Part. Perf. *iitreit* Sad. – **O** *ååitrage* SA. – **B** *eintråång* Oraw. – ♦ **1. a)** 'etw. in eine Liste o. Ä. schreiben' *Sie werd vum Brigedier eingetråå, nou kriet se ihre Lohn* Bak. *Die were all in die Matrikl ingetråå* Üb. *D'Lährfrau hat'em Notene ins Karnet ååitrage* SA. *Die, wu fehle, tut der Lährer in der Schul immer in de Katalog intråån* DSP. *I trąg jejdn Tååch ein, wås'i ausgib* Oraw. – ♦ **b)** 'eine rechtsgültige Eintragung vornehmen, melden' *ins Grundbuch iiträäge* Sad. *Im Kataster sin die Grondbuchnummre ingetråå* Perj. *Des'is bem Sfat* (Gemeindehaus) *net ååitrage* SA. – ♦ **c)** 'eine kartografische Eintragung vornehmen' *Er hot alli Derfer in die Kåårt eingetråå* Bak. – ♦ **2.** 'Gewinn bringen, erträglich sein' *Des Gschäft het'em etwas iitreit* Sad. – Pfälz. II 836, Rhein. VIII 1273, Südhess. II 148, Els. II 744, Bad. I 667, SSW II 178, NSSW II 398.

eintreffen st. – **R** *eintreffe* Bak; *intreffe* Blum Bog Dol; *inträffe* Orz; *entreffe* NP. – **A** *iitrąffe*, Part. Perf. *iitroffe* Sad. – ♦ **1.** 'zu einer bestimmten Zeit an einem Ort ankommen' *Geschter Owed um nein Uhr si'mr eingetroff* Bak. *Er ẹsch pinktlich iitroffe* Sad.

De Vortänzer un die Heewre sein wider bei die Owwrichkeide gang, weil bes dann schon die Gäst engetroff worn NP. Bauernregel: *Leichte die Sterne im November stark, so werd sicherlich Kält intreffe* ALBA-KLING Schwob 88. ↑ ankommen 1. – ♦ **2.** 'wahr werden, in Erfüllung gehen' *Alles is ingetroff, wie ich's mer vorgstellt han* Orz. *'s Wetter ẹsch iitroffe* Sad. *Un wann des alles net intreffe sellt [...]* SCHWARZ Baschtl I 34. – Pfälz. II 837, Rhein. VIII 1290, Südhess. II 149, Bad. I 667, SSW II 178, NSSW II 398.

eintreiben st. – **O** *eintreiwe* Baumg. – **A** *iitriebe*, Part. Perf. *iitriebe* Sad. – **B** *eintreibn* An Resch; *eeträäm* Wolf. – ♦ **1.** 'Tiere von der Weide in die Stallungen treiben, sammeln' *Kummt de Hansl mit de Geigel, helft me Kieh un Kälwe eintreiwe* Baumg Volksgut II 50. *Vun Åstääm un vun Eeträäm hood'e saane Reeßle zöllt* Wolf. ↑ einhintreiben, hineintreiben. – ♦ **2.** 'durch Zahlungsaufforderungen Geld kassieren, einsammeln' *de Steier iitriebe* Sad. – ♦ **3.** 'Angst, einen Schrecken einjagen' i.d. RA: *Ängsten eingetriebn* An. – Pfälz. II 837, Rhein. VIII 1338, Südhess. II 149, Els. II 738, Bad. I 667, SSW II 178, NSSW II 399.

eintreten st. – **R** *eintrede* Kegl Mar; *eintrete* AB; *åitređe* Lieb; *intrete* Nitz; *intrede* Eb GSN GSP KSP Sar Trieb Tsche, Part. Perf. *ingetrot* Trieb; *intrejde* Orz; *ẹntredn* Tschan; *entrede* Len. – **A** *iiträtte*, Part. Perf. *iiträtte* Sad. – **O** *ååitrete*, Part. Perf. *ååitrete* SA. – **B** *eintretn*, Part. Perf. *eintretn* Ferd Tem; *ejtreen/ ejtrejn* Lind; *ẽẽtretn* Weid. – ♦ **1.** intrans. 'in einen Raum hineingehen od. hereinkommen, einen Raum betreten' *Er traut sich nit intrejde* Orz. *Er is ins Haus eintretn* Ferd. *Wie sie eintretn, war aba der Sarg leer und kaan Mensch zu sehgn* Tem MOKKA Traumhansl 33. *Wie ich am Dunnerschtach beim „Schwarze Adler" in die Schankstub ingetreet sin [...]* N. HAUPT Wohres 175. ↑ hereinkommen, hineingehen, hineintreten. – ♦ **2.** intrans. 'Mitglied werden, beitreten' *Bis åå in de Rosekranzverein ingetret?* KSP. *Er is in d'Partei ååitrete* SA. *Er is mit Waan un Phärt in die Kollektiv ingetret* Tsche. *[...] no sen ich ens Sägewerk un er en die Fabrik engetret [...]* Len Alter 316. – ♦ **3.** intrans. 'mit etw. beginnen' *Um finf Uhr tret'e in d'Arwet ååi* SA. *Es'ẹsch zu de Ziit iiträtte* Sad. – ♦ **4.** intrans. 'sich (unerwartet) in einen Ablauf eingreifend, eine Situation verändernd ereignen' *Is der Toud eingetret, werd es Zimmer verdunglt, der Spigl zughong, dass mer der Touti nit dopplt sigt, un die Uhr werd ounghalt* Mar. *Nachhea, wie schun a Besserung eintretn is [...]* NBZ 16.04.1976 3. – ♦ **5.** ' etw. (z.B. Kraut, Heu) feststampfen, (mit den Füßen) zerdrücken' *For de Winder get å Kraut ingschniet [...] un ins Fass ingetret. Die Kinner tun meistns des Kraut mit de Fiiß intrede* KSP. *Frieher han se mol beim Aierimphacke die Aier ingetret, dass meh in a Kischt ningehn* NBZ-Pipatsch 06.06.1981 4. ↑ einstampfen, eintrippeln 2, festtreten. – ♦ **6.** 'viel essen, gut bei Appetit sein' RA: *ẹntredn wie e Schofhalte* (ohne Hast essen) Tschan. ↑ einpacken 3, essen 1, idrichen, herunterhauen, herunterpantschen, herunterwürg(s)en, kauen, schroten, stopfen, verdrücken. – Pfälz. II 837, Rhein. VIII 1354, Südhess. II 150, Els. II 741, Bad. I 667, SSW II 179, NSSW II 399, WDLand. 205.

eintrichtern schw. – **R** *eintrechtre* AB; *intrichtre* GSN GSP KSP Trieb Üb; *intrichtern* Tschan; *intrechtre* Orz Sar. – **O** *ååtrechtere* SA; *ååitrichtre* SA. – **B** *eintrichten* Ferd Resch. – ♦ **1.** 'eine Flüssigkeit in ein Gefäß eingießen' *Sie ham de Wein ins Fass eingetrechtert* AB. ↑ eingießen, einschenken, einschütten 2, hineinschütten. – ♦ **2.** 'jmdm. mit Mühe einprägen, beibringen' *Der will nix lärne, alles muss'mer'ne intrichtre* KSP. *Håb'i wolln ihm des eintrichten, åba håt ea doch nit kåpiät* Ferd. *Mi misse'm die Weisheit mi'm Nirnberger intrichtre* Üb. ↑ einbibeln. – Pfälz. II 838, Rhein. VIII 1359, Südhess. II 150, Els. II 741, Bad. I 667.

eintrippeln schw. – **R** *intripple* KSP. – **O** *ååitrepple* SA. – ♦ **1.** 'zertreten, festtreten' *Net loss die Kinner in de Gåårte, die tun alles intripple!* KSP. – ♦ **2.** 'feststampfen, zerdrücken' *'s Kraut werd ååitrepplt* SA. ↑ einstampfen, eintreten 5, festtreten. – Pfälz. II 838, Rhein. VIII 1373, Südhess. II 150, Els. II 762, Schwäb. HWb. 133 *einträppeln.*

Eintritt m. – **R** *Eintritt* AB Eb Kegl NB; *Intritt* Trieb. – **A** *Iidritt* Sad. – **O** *Ååitritt* SA. – **B** *Eintritt* Resch. – ♦ **1.** 'das Betreten eines Raumes' *Eintritt do ẹs nẹt gstattet!* NB. – ♦ **2.** 'Gebühr für die Teilnahme an einer Veranstaltung' *Iidritt zahle* Sad. *De Eintritt is frei heidoubed awum Bååll* Eb. *Ich håb fümf Mark Eintritt zållt* Resch. ↑ Entree. – Pfälz. II 838, Rhein. VIII 1378, Südhess. II 150, Bad. I 667, SSW II 179, NSSW II 400.

Eintropf m. – **R** *Eintropp* Rek Trieb. – **O** *Eitropf* SA. – ♦ 'flüssiger Teig, der als Einlage in die Suppe getropft wird' *Zum Nachtmåhl gebt's Eitropf* SA. ↑ Ein(ge)tröpfeltes, Einlauf 1, Eintrüpse.

eintröpfeln schw. – **B** *eintrepfln* Resch. – ♦ 'etw. Flüssiges langsam in etw. hineinrinnen lassen' *[...] tes ma in ti Ada eintrepflt is wuon* WINDBERGER Mia Reschitzara 313. ↑ eintröpseln.

Eintröpfeltes n., s. Ein(ge)tröpfeltes.

eintröpseln, eintrüpsen schw. – **R** *intrepsle* Jahrm; *intripse* SAndr. – ♦ 'etw. Flüssiges langsam

in etw. hineinrinnen lassen' *Ich muss noch schnell die Kneedle in die Supp intripse* SAndr. *De Lorenz un de Zimmermann,/ de alti Stift, de Augustin,/ die trepsle sich de Maligan/ vernascht mitm holzne Leffl in* VORBERGER Wu die Pipatsch 80. ↑ eintröpfeln. – SSW II 179, NSSW II 400 *eintröpfsen*.

eintr(ü)ckeln schw., intrans. – **R** *eintruckle* AB Kegl; *intruckle* GSN GSP KSP SAndr Sar Trieb; *intruckln* Tschan; *ẹntruckle* Bill. – **O** *ååitrickle* SA. – ♦ **1.** 'trocken werden, schrumpfen' *'s Fass is ååigetricklt* SA. *De Fleck is ååigetricklt* SA. *De Tinde is ingetrucklt im Glas* Trieb. – ♦ **2**. 'verdorren, eingehen' *Die Planze sin alli ingetruckelt* GSN. – Pfälz. II 838, Rhein. VIII 1380, Südhess. II 150, Els. II 753, Bad. I 667, Schwäb. HWb. 133 *eintrücknen*, WDBau. 227 *eintrocknen*.

Eintrüpse f. – **R** *Intrips* Mer. – ♦ 'flüssiger Teig, der als Einlage in die Suppe getropft wird' *Die Motter hat gischter Intrips in die Supp getun* Mer. ↑ Ein-(ge)tröpfeltes, Einlauf 1, Eintropf.

eintrüpsen schw., s. eintröpseln.

eintummeln schw. – **O** *ååitumm(a)le* SA. – ♦ 'jmdm. etw. eindringlich einprägen' *Bevåår'e aus'em Haus geh, tut'me mååi Mutte viel ååitumm(a)le* SA. – Etym. unklar. – SSW II 145 and. Bed., NSSW II 321 and. Bed.

eintunken schw. – **R** *eintungge* AB Bak; *eintung* Nitz; *eintunke* Kegl; *intungge* GSP KSP Trieb; *intunge* GSN; *intunke* Albr Sar; *intunkn* Tschan; *åitunke* NP. – **A** *iitunke* Sad. – **O** *ååitunge* SA. – **B** *eintunkn* Franzd. – ♦ 'etw. in etw. eintauchen, hineinhalten' *Mer muss die Fedder efters intungge* Trieb. *De Moler tunkt de Pemsl en die Farb åi* NP. *Er tungt d'Fillfetere in Tinde ååi* SA. *Tunggt engr Brout in die Milich ein* Bak. *Stingl kummt eintunkt in Pålåtschinknt aag* Franzd. RA: *der tunkt geere anri in* (bringt andere in Schwierigkeiten) ALBA-KLING Schwob 54. ↑ hineintunken. – Pfälz. II 839, Rhein. VIII 1462, Südhess. II 151, Els. II 694, Bad. I 667, Schwäb. HWb. 133, SSW II 179, NSSW II 402, WDBau. 227, WDBekl. 256, WDLeb. 220.

einüben schw. – **R** *einiiwe* Bak Freid; *iniibe* Trieb; *iniiwe* Üb; *eniiwe* NP. – **B** *eiiibe* GPer. – ♦ (refl.) 'etw. durch systematisches Üben lernen' *Sie misse des Stick einiiwe* Freid. *Der hat sei Versch gut ingeiibt* Trieb. *Dihr het enk for de Wettbewerb eingiibt* Bak. *Dös woa ma scho so guit eigiibt, daß ma glaubt hobn, dös muß so sei!* GPer Alter 28. – NSSW II 402.

einunddreißig Num. – **R** *aanundreißich* GSN; *anundreißich* AB NP; *åånundreißich* Schond; *ånundreißich* Kegl Üb; *enundreißich* Dar GSP Joh Orz Sar Trieb Tschan; *änundreißich* KSP. – **O** *åånundreißich* SA. – **B** *anundreißich* Russb. – ♦ 'die Zahl 31' *Ich gen morje änundreißich Johr alt* KSP. *Die Feierlichkeide for Neijohr fangen immer schon am anundreißichste Dezember ooms an* NP. – Pfälz. II 840, Rhein. II 63, Südhess. II 152, Bad. I 668, SSW II 179, NSSW II 402.

einundzwanzig Num. – **R** *åånunzwanzich* Tschak; *åånọnzwanzich* NB; *enunzwanzich* Dar Dol Gis Kow NS Wis; *enonzwanzich* Kn. – **O** *åånunzwånzich* SA. ♦ 'die Zahl 21' *Sie han Kåårte gspillt: Enonzwanzich, Fuchse* Kn. *Wann eener eenunzwanzich Johr alt is, is er sozusaan großjährich [...]* SCHWARZ Baschtl I 261. *Mir ware zwanzich, enunzwanzich Mann in dr Musich, lauder Deitschi* Dol Alter 212. *Des ha mer kaaft im Enunzwanzicher, mir sin vun Groß-Darwa riwekumm* Dar Alter 40. – Pfälz. II 840, Rhein. II 63, Bad. I 668, SSW II 179, NSSW II 402.

einverstanden Adj. – **R** *einverstann* AB Bak Mar; *einvrstann* Bak; *einverstånn* Kegl; *eiverstann* Grab Lieb NPan; *inverstann* verbr; *investann* Eb; *invrstann* KSP; *ẹnverstann* Bill; *enverstann* Kn NP. – **A** *iivestande* Sad. – **O** *ååivestånne* SA; *eivestonna* SM. – **B** *einvastandn* Resch; *eivestanne* Eich. – ♦ 'jmdm./ einer Sache zustimmend, etw. billigend' *Ich bin mit deim Plon net inverstann* Joh. *Die zwaa seĩ aa gleich eiverstonne gwest* SM. *Ich bin blouß mit däre Betingung eiverstann, was du's ärscht gstellt hascht* NPan. *Wår's Måådl einverstann, hat noch der Vater sei Einwillichung gewwe misse* Mar. *S'eerscht froot dr Pharre die Brautleit, ob se sich nanr wolln, un gegnseidich eivrstann sein minanr zu lewe* Lieb ERK Dresche 90. – Pfälz. II 841, Rhein. VIII 577, Südhess. II 152, Els. II 566, Bad. I 668, SSW II 180, NSSW II 402.

einwachsen schw. – **B** *einwachsn* Resch. – ♦ 'etw. mit Bohnerwachs einreiben' *I hap sie koa nit einwaxn missn* WINDBERGER Mia Reschitzara 92. – Pfälz. II 841, Schwäb. HWb. 133, NSSW II 403.

einwaggonieren schw. – **R** *einwaggoniere* Fib; *enwaggoniere* Hatz. – **B** *einwaggoniern* Lug. – ♦ 'etw./ jmdn. in Waggons, Güterwagen der Eisenbahn verfrachten' *Jeder weeß, daß mr kleene Hingercher leichter inwaggoniere tut [...]* LAUER in Mundartautoren 65. *[...] un in Russisch-Brodi ware schun Waggone gstan, dorte hat mr uns einwaggoniert so suksessiv* Fib Alter 195. *Mr sein marschiert bis auf Villach, sein einwaggoniert ware un sein gfahr durch Österreich* NBZ-Pipatsch 21.03.1981 4. *Nach a Wochn ode zwaa habn sie leere Waggon bekommen, daß sie's habn kennen einwaggoniern* Lug Alter 256.

Einwanderer m. – **R** *Einwandere*, Pl. wie Sg. Eb; *Einwannrer* Gis Orz; *Einwannre*, Pl. wie Sg. Freid; *Inwanđre* Wies; *Inwannrer*, Pl. wie Sg. Mer Trieb Üb. – **A** *Iiwandrer*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Einwanderer*

Schir; *Ååiwåndere*, Pl. *-r* SA. – **B** *Einwandara*, Pl. wie Sg. Resch. – ♦ 'Land-, Ortsfremder, Zugezogener' *D'esch an Iiwandrer uus Dreejspitz* Sad. *Die Inwannrer sin vum Elsass kumm* Üb. *Des Haus stammt vun die letschte Inwannrer* Trieb. *D'Schwowe sen Ååiwånderer* SA. *So hat de erschte Einwanrer vun Orzidorf ghaaßt [...]* Orz Alter 304. – Pfälz. II 841, Südhess. II 153, WDLeb. 220, Penns. 50 *eiwandrer*.

einwandern schw. – **R** *einwannre* AB Freid; *inwannre* Blum Eich Mer Perj Sar Trieb Üb; *einwandern* DSt. – **A** *iiwandre* Sad. – **O** Part. Perf. *ååigwåndert* SA. – **B** *einwandern* Russb. – ♦ **1.** 'in einen Ort ziehen' *Unser Ouhne sin vun Elsass ingewanndert* Üb. *Frihr sin vill Leit in unser Dorf ingewannert* Mer. *Er ẹsch schun lang iigwandret* Sad. *Vun Ungarn sein se eingwandert* DSt Alter 335. – ♦ **2.** Part. Perf. als Adj./ Subst. *A Zichtling såån die ingewannerte Leit* Blum. *Des is e Ååigwånderte* SA. – Pfälz. II 841, Südhess. II 153, SSW II 180, NSSW II 403, WDLeb. 220.

Einwanderung f. – **R** *Einwanderung* KSP; *Einwandrung* AB Bak; *Einwånnerung* Kegl; *Inwanderung* Tschan; *Inwandrung*, Pl. *-e* GSP; *Inwannerung* GSN Sar; *Inwånnerung*, Pl. *Inwånnrunge* Trieb. – **O** *Ååiwånderung*, Pl. *-e* SA. – **B** *Einwonderung* Sas. – ♦ 'Zuzug deutscher Bevölkerung ins Banat' *Vun de Ååiwånderung is schun viel Zeit vegånge* SA. *Mei Oma hat e scheenes Bild vun de Einwanderung* KSP. *Und daß da aach Bärn gwest san solln bei da Einwonderung da bei Moldowa [...]* Sas Alter 259. – WDLeb. 220

Einwanderungswagen m. – **R** *Ẹnwannrọngswåån* Sack. – ♦ 'Wagen der deutschen Einwanderer im 18. Jh.'

einwandfrei Adj. – **R** *einwandfrei* GJ NP. – ♦ 'tadellos, keinen Anlass zu Beanstandungen gebend' *Des ẹs heit owwer einwandfrei gang* NP. *Dei Herz åårweit einwandfrei* GJ. – Aus der Schriftspr.

einwärts Adv. – **R** *einwärts* Bak. – **O** *ẽiwärts* Glog. – ♦ 'nach innen gerichtet' *Er geht mit dem åånde Fuß einwärts* Bak. – Pfälz. II 841, WDBau. 227.

einw(ä)ssern schw. – **R** *einwassre* AB; *einwässre* Kegl; *inwassre* Trieb; *inwässre* GSN GSP Joh KSP Sar; *inwässern* Tschan. – ♦ 'etw. zum Entsalzen, Entsäuern in Wasser legen' *Ich han des Sauerkraut e bissje ingewässert, das'es net so sauer is* KSP. *Des Sauerkraut is so gsalzt, des muss noch ingewässert gin* Joh. ↑ einweichen 3. – Pfälz. II 841, Südhess. II 153, NSSW II 403.

einweben schw. – **B** Part. Perf. *eingwebt* Resch. – ♦ 'webend in etw. einarbeiten' *[...] ham tei auskschnittanan Glanzpapiastraafn in tes andari Papiaplatt einkwept* WINDBERGER Mia Reschitzara 81.

einwechseln schw. – **R** *inweksle* Eb Orz Trieb. – ♦ 'Geld umtauschen' *Die Auslände misse Geld inweksle* Eb. *Sie han Geld ingewekslt* Orz. *Des Waltraut hat die 200 Finfleisticker ingewexlt [...]* N. HAUPT Wohres 104. ↑ eintauschen, tauschen, umtauschen. – SSW II 180, NSSW II 403.

einweichen schw. – **R** *einweiche* Kegl; *einwåiche* AB; *einwååiche* Bak Ben Freid; *eiwååche* Mar; *inweiche* Wies; *inwåiche* GSN GSP Sar Trieb; *inwåichn* Tschan; *inwååiche* DSP Eb Gis KJ KSP Perj SAndr Trieb Üb War; *inwoiche* Orz; *inwooiche* Joh; *inwåche* Mer; *inwååche* Orz; *ẹnwååiche* Bill; *enwååiche* NP. – **A** *iiweiche* Sad. – **O** *ååiweiche* SA. – **B** *einweichn* Lug Nad; *einweikn* Oraw; *einwakn* Franzd Oraw Resch; *einwaakn* Ferd; *eiwoikn* Lind Wolf; *åigweicht* Weid. – **B-F** *einwaaiche* Lip. – ♦ **1.** 'etw. vor dem Waschen in Wasser od. in eine Schmutz lösende Lauge legen' *d'Wäsch iiweiche* Sad. *Mir han die dreckichi Wäsch schun ingewooicht* Joh. *Voogestern ist die Wäsch eingwakt wordn, jetz is sie ausgwakt un werd sie ausgwundn* Franzd. *Die eingwaktn Wäsch sein in da Leine, i will si speeda wåschn* Resch. *Schitt mer e bissl wårmes Wasser in die Flasch nin un loss'se inwååiche* SAndr. *Die Wes Kathi [...] hat a Topp mit Reejnwasse uff'am Ouwe stehn ghat, dass de Veđđe Sepp [...] sei Fiiß inweiche kann* Wies. RA: *Dee hat eingwakti Wäsch ånzong* Resch. *Die Schlää sin schun ingewaicht* (es gibt gleich Schläge) ALBA-KLING Schwob 62. – ♦ **2.** 'etw. zum Quellen od. Weichwerden für eine gewisse Zeit in Wasser, Milch o. Ä. legen' *Bouhne, Kukruz eiwååche* Mar. *De Reis tut mer inwååiche, das'er schneller wåäich get* KSP. *Des wår Broutskorscht eingwååicht in Milich* Ben. *Kathi, tu mol e bissi Brout inwååiche for ins Faschierte* Üb. *Die Weide wird eingweicht und nass verarbeitet* Lug. *[...] Milich for die Gerwe inwaiche!* SCHWARZ Baschtl I 237. – ♦ **3.** 'etw. zum Entsalzen in Wasser legen' *Er hat de Schungge ååigweicht* SA. ↑ einw(ä)ssern. – ♦ **4.** 'die Erde durchweichen, regnen' *'s hat gut eigwååcht* Mar. – Pfälz. II 841, Rhein. IX 365, Südhess. II 153, Els. II 783, Bad. I 668, SSW II 181, NSSW II 403, WDBau. 227, WDBekl. 256, WDLand. 206, Penns. 50 *eiweeche*.

einweihen schw. – **R** *einweihe* Bak Freid Kegl; *einwåihe* AB; *inweihe* Eb GSP Joh KSP Mer Orz Perj Sar Trieb Üb; *inweihn* Tschan; *inwåihe* GSN; *enweihe* Len NP. – **A** *iiweihe* Sad. – **O** *ååiweihe* SA. – **B** *einweihn* Oraw. – ♦ **1. a)** 'etw. (v. A. Gebäude) nach der Fertigstellung in feierlicher Form der Öffentlichkeit übergeben' *Morje werd die nei Schul ingeweiht* KSP. *Unser Kerch is an Josefi ingeweiht*

wour Üb. *Mir misse unse neies Haus noch einweihe* Freid. – ♦ **b)** 'etw. feierlich beginnen' *[...] wie de Vetter Mischko ans Finschter geht far sei Geburtstaach inweihe, werd's'm ganz schiwrich vor de Aue* MARSCHANG Tuwak 52. – ♦ **c)** 'jmdn. feierlich in ein Amt einsetzen' *[...] die anr Wuch am Samschtach werd de neue Notäri ingweicht, besser gsaat, in sei Kanzlei ingsetzt* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 35. – ♦ **2. a)** 'einen bestimmten Segen erteilen' *An Dreikeenich were die Haise ingweiht* Eb. *[...] in ta Fruh weat a Gottesdienst apkhaltn unt tanach tes Pad einkweicht* WINDBERGER Mia Reschitzara 53. – ♦ **b)** 'jmdm. durch Erteilen der Weihe ein geistliches Amt übertragen' *Die Pharres were eingweiht* Bak. *De Geischlik* (Geistliche) *ęsch iigweiht* Sad. – ♦ **3.** 'jmdm. etw., das er noch nicht weiß und das nicht allgemein bekannt ist, anvertrauen' *Er hat's åå in sei Geheimnis ingweiht* Mer. *I hab'se in mååi Plåå ååigweiht* SA. – Pfälz. II 842, Rhein. IX 375, Südhess. II 154, Els. II 805, Bad. I 668, SSW II 181, NSSW II 404, WDLeb. 221, Penns. 50 *eiweihe*.

Einweihung f. – **R** *Einweihung* Bak Eb, Pl. *-e* Bak; *Inweihung* Eb Orz Trieb. – ♦ **1.** 'Feierlichkeiten zur Fertigstellung und Übergabe an die Öffentlichkeit (v. A. bei Gebäuden)' *Gischter wor die Inweihung vun de Kirich* Orz. – ♦ **2.** 'Weihe für ein geistliches Amt' *Wann wår dem Pharre sei Einweihung?* Bak. – Penns. 50 *eiweihing*.

einwenden schw. – **R** *einwenne* Bak; *inwenne* Trieb. – **O** *ååiwende* SA. – ♦ 'Gegengründe anführen' *Ich hab niks drgeeje einzuwenne* Bak. *Geger'um Wirt sa Ehrlichkeit hat kääner was inzuwenne ghat* Trieb. – Pfälz. II 842, Rhein. IX 421, Südhess. II 154, Els. II 805, Bad. I 669, SSW II 181, NSSW II 404.

einwend(s)ig, inn(en)wend(s)ig, Adj. – **R** *einwendich* GK; *einwennich* Lieb; *einewendsich* Ab Kegl; *inwendich* GJ GSN Trieb; *inwendsich* Bill GSP Jahrm SAndr; *inwennich* Tschan; *innewendsich* KSP Perj Sar; *ęnwendsich* Bill. – **O** *einwendich* Glog; *eĩwendich* SM; *ååinewendich* SA. – **B** *einwendig* Lug. – ♦ 'im Inneren, von innen' *Die Halme sin inwendsich houhl* SAndr. *Die Hetschle* (Hagebutten) *wääre jo gut, wann'se ęnwendsich nęt so hoorich wääre* Bill. *Du muscht immer glei alles innewendsich åånschaue* KSP. *D'Wand ååinewendich is gånz selitrich* SA. *Er hat awr inwenzich angfang zu singe* ENGELMANN in Mundartautoren 61. Sprichw.: *Manchmol is a scheene Appl einwendich faul* GK. *Der schenscht Appl is oft innewendsich wormich* Perj. – Pfälz. II 842/ III 1307, Rhein. IX 425 *inwendig*, Südhess. II 154, WDBekl. 257.

Einwendung f. – **O** *Ååiwendung*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Einwand, Gegengrund' *Hasch Ååiwendunge dege-ge?* SA. – SSW II 182, NSSW II 404, Penns. 50 *eiwenning*.

einwerfen st. – **R** *einwerfe* Bak. – ♦ 'durch Werfen zertrümmern' *Die schlimmi Buwe han die Scheib eingworf* Bak. – Pfälz. II 842, Rhein. IX 439, Südhess. II 154, Bad. I 669, Schwäb. HWb. 133.

einwerkeln schw. – **R** *inwerkle* Bog. – ♦ 'einlaufen, durch Benutzung allmählich die vorgesehene Leistungsfähigkeit erreichen' *[...] daß der neij Apperat noch Rodasch brauch un sich mit der Zeit schun inwerkle werd [...]* ALBA-KLING Michl 45.

einwichsen schw. – **R** *inwikse* KSP. – **O** *ååiwikse* SA. – ♦ 'etw. mit Wichse einreiben, bestreichen' *I wiks jede Tag mååi Schuh mit Krem ååi* SA. *Sie hadde sich an de Hochzeit vrkleed – de Feri wor im Gsicht mit Schuhkrem ingewikst* KSP. – Pfälz. II 842 and. Bed., NSSW II 404.

einwickeln schw. – **R** *einwickle* AB Bak Freid Kegl; *einwickle* Schönd; *inwickle* DSP Eb GSN GSP Joh KSP Mer Orz Perj Sar Trieb Üb; *inwickln* Tschan; *ęnwęckle* Bill NP. – **A** *iiwickle* Sad. – **O** *ååiwickle* SA. – **B** *einwickln* Oraw Resch Tem. – ♦ **1.** 'etw. zum Schutz in etw. einschlagen, einpacken' *Er hat es Buch in e Papier ingwickelt* Mer. *Tu die Flasch in e Papier inwickle, dass se net brecht* Üb. *Zwetschke sin ins Papier iigwicklet wore un an Baum ghängt wore* Sad. *Wickl mol des Gwand do ein* Freid. *For was is der Kees in Silwerpapier ingewicklt?* KSP. *Sie hat's Brot in'e Brottuch ååigwicklt* SA. *[...] uf die Wooch leje, in Papier inwickle un noh em Kilo kaafe?* SCHWARZ Baschtl II 60. Reim: *[...] und wenn du met deim Schatzel so haaklich willst sin,/ so kaaf dir a Papierl und wickels fescht in* Tschan Volksgut I 61. ↑ einhinwickeln, hineniwickeln. – ♦ **2.** 'jmdn. in etw. hüllen, mit etw. ganz bedecken' *'s Kind inwickle* Perj. *Es Wicklkind is in Windl eigwicklt* Schönd. *Wickl dich in die Deckn ein, desst nit kålt håst* Oraw. *[...] sie hat an Buben kriegt; haben s'ihn in Fetzen eingwickelt* TIETZ Täler 457. ↑ einhinwickeln, hineinwickeln. – Pfälz. II 842, Rhein. IX 481, Südhess. II 155, Bad. I 669, Schwäb. HWb. 133, SSW II 182, NSSW II 404, WDBau. 228, WDLand. 206, Penns. 50 *eiwickle*.

einwilligen schw. – **R** *einwilliche* AB Bak GK Trieb Wet; *eiwilliche* Lieb; *inwilliche* Dol Eb Grab GSN GSP Joh KSP Mer Orz Perj Sar Trieb Üb; *ęnwęlliche* Bill Sack; *enwilliche* NP. – **A** *iiwillige* Sad. – **O** *ååiwilliche* SA. – ♦ 'seine Zustimmung zu etw. geben, sich mit etw. einverstanden erklären' *Ihre Eldr han in die Heirat net eingwillicht* Bak. *Mei Vate will in des Gschäft net inwilliche* Üb. *De Vate willicht net ååi, fe's Haus vekaafe* SA. *De Jergl hat sich eingewillicht un is mid'em haamgang* GK. *Er*

hat sich net wolle inwilliche far Strouf zåhle Eb. *Wann'r sich net inwillicht no muß er sei Wald vrlosse [...]* Dol Volksgut I 97. – Pfälz. II 843, Südhess. II 155, SSW II 182, NSSW II 405, Penns. 51 *eiwilliche*.

Einwilligung f. – **R** *Einwillichung* Eb Mar Üb; *Eiwillichung* Lieb; *Inwillichung* Orz Trieb; *Ẹnwẹllichọng* Sack. – **O** *Ååiwillichung* SA. – **B** *Einwilligung* Resch. – ♦ 'Zustimmung' *De Vate hat sååi Ååiwillichung net gewwe, dess de Sohn in d'Schul geht* SA. *Die zwåå junge Leit han ouhni ihne Eltre ihre Einwillichung gheirat* Üb. *[...] un es derf jo net auswärts heirate, hegschtens mit'm Herr seiner Inwillichung* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 83. – Aus der Schriftspr. – SSW II 182, NSSW II 405.

einwintern schw. – **R** *inwintre* Orz Üb; *inwindre* Eb Joh Mer Orz. – **B** *einwintern* Nad. – ♦ **1.** unpers. 'Winter werden' *Es wintert in* Orz. – ♦ **2.** refl. 'sich auf den Winter vorbereiten' *Die Ometze tun sich inwindre* Joh. *Wir missn uns mit Krumpirn einwintern* Nad. – ♦ **3.** 'etw. gegen Frost schützen, über Winter an einem geeigneten, dafür vorgesehenen Ort lagern, aufbewahren' *die Blume inwindre* Orz. *es Grünzeich inwindre* Mer. *Hascht dei Biene schun ingewindert?* Eb. – Pfälz. II 843, Südhess. II 156, Bad. I 669, SSW II 182, NSSW II 405, WDLand. 206, Penns. 51 *eiwintre*.

Einwohner m. – **R** *Einwohner*, Pl. wie Sg. KSP; *Einwouhner*, Pl. wie Sg. Ab Kegl Mar; *Einwouhne*, Pl. wie Sg. Eb Freid; *Einwouhnr*, Pl. wie Sg. Bak; *Eiwohnr* Lieb; *Inwohner*, Pl. wie Sg. GSN; *Inwouhner*, Pl. wie Sg. Beth Bog Gis GSN GSP Joh KJ Mer Sar Trau Trieb Tschan; *Inwouhne* Dar Nitz, Pl. *Inwouhnre* Dar, Pl. wie Sg. Nitz; *Inwahne* Wies. – **A** *Iiwohner*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Eïwohner* Baumg Glog Lig Pank Senl; *Åiwohner* Gal SA Schir; *Ååiwohne*, Pl. wie Sg. SA. – **B** *Einwohne*, Pl. wie Sg. Russb; *Einwouhne(r)*, Pl. wie Sg. Fat Lug. – **B-F** *Einwohne(r)*, Pl. wie Sg. Lip. – ♦ **1.** 'jmd., der in einem Ort, Land seinen ständigen Wohnsitz hat' *Arad hat zwaahundettausend Ååiwohne* SA. *Unse Gemeindi hat beileifich finftausnd Inwouhner* Trau. *Wieviel Einwouhner hat enker Darf?* Mar. *[...] un hat 6 Monate im Johr beim Lowriner Grundherr im Taglohn g'arweit, wie ewe doomols die mehrschti Lowriner Inwohner* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 82. – ♦ **2.** 'Mieter' *Unser Haus is zu groß for uns zwåå alde un' noh ha'mer uns åå Einwohner gholl* KSP. *Die ham Einwohner in ihrem Haus* Lip. ↑ Hiawasleute. – Pfälz. II 843, Südhess. II 156, Schwäb. II 664, Bad. I 669, SSW II 182, NSSW II 406, Penns. 51 *eiwohner*.

einzahlen schw. – **R** *einzåhle* Ab Bak Freid Kegl; *inzåhle* Eb GSP KSP Mer Orz Trieb; *inzåhln* Tschan; *inzohle* GSN Joh Orz Sar; *ẹnzåhle* Bill. – **A** *iizahle* Sad. – **O** *ååizahle* SA. – ♦ **1.** 'einen bestimmten Geldbetrag (Raten, Mitgliedsbeitrag o.Ä.) bezahlen, überweisen' *Ich han ingezohlt far e Meewl koofe* Orz. *Sie han for Einrichtung eingezåhlt* Bak. *Sie hun Geld for a Auto eingezåhlt* Freid. *Ich zåhl jedes Monat in de Gewerkschaft in* Trieb. *Jeder het fir de Leicheverein iizahlt* Sad. *Er het sẹ Monetstaxe iizahlt* Sad. *D'Buschebuwe hen fe'd Kerwe ååizahle messe* SA. – ♦ **2.** 'als Einlage auf ein Sparkonto buchen lassen' *ẹn de Tscheck* (C.E.C., Sparkasse) *ẹnzåhle* Bill. *Ich han wider Geld in de Tscheck ingezohlt* Sar. *[...] un hat in dem Johr uf solchi Art schun gegr 2000 Lei uf sei Tschekbuch* (Sparbuch) *ingezahlt* NBZ-Pipatsch 14.03.1981 3. – Pfälz. II 844, Rhein. IX 691, Südhess. II 156, SSW II 183, NSSW II 406.

einzäumen schw. – **R** *einzaime* Kegl; *inzaime* Albr Gis GSN KJ KSP Orz Perj Trieb Üb; *inzeeme* Low Perj. – **O** *ååizaime* SA. – ♦ **1.** 'dem Pferd den Zaum mit dem Gebiss anlegen'. – ♦ **2.** 'etw. mit einem Zaun umgeben, umschließen' *Die Hutweed muss me inzaime* Albr. *Sie hen ihre Gåårte mit Drouhtzaun ingezaimt* Gis. *Mir han die Beem uff de Gass ingezaimt, dass die Kinne nemmi drån gehn* KSP. *Die Kälbcher were ingezaimt* Perj. ↑ einz(ä)unen, zumachen. – Pfälz. II 844, Südhess. II 156, Bad. I 669, Schwäb. HWb. 133.

Einzäumung f. – **R** *Inzaimung*, Pl. *-e* Gis. – ♦ 'Umgebung mit einem Zaun'.

einz(ä)unen schw. – **R** *einzaine* Bak Beth; *inzaine* Eb Jos GSP Orz Sar. – **B** *einzainen* Oraw; *einzaine* Lind Wolf; *inzaine* NKar; *einzaune* Kar. – ♦ 'etw. mit einem Zaun umgeben, umschließen' *Mir han unser Hoff ingezaint* Jos. *Die Weidn muss'me inzaune* Kar. *Miä hom'me den Haischobe einzaint* Wolf. *Mir han die Hingglcher ingezaint* Eb. *Sie han de Kukruz im Wald eingezaint, dass die Wildschwein'ne net fresse* Bak. *Des möu me einzaine, es Väich richt des hin* Lind. ↑ einzäumen 2, zumachen. – Pfälz. II 844, Rhein. IX 726, Südhess. II 157, Els. II 907, Bad. I 669, Schwäb. HWb. 133, SSW II 183, NSSW II 406.

Einzäunung f. – **B** *Einzainung* Kar. – ♦ 'Umfriedung mit einem Zaun für die Schafe'.

einzeln, einze(l)cht Adj. – **R** *enzeln* Bog Gis SAndr Trieb; *aanzeln* NP; *einzeln* Bill Bog. – **O** *ååinzeln* SA. – **B** *aanzeln* Resch; *inzelch* Wolf. – ♦ 'einer für sich alleine, von anderen getrennt' *For a aanzelni Person ẹs et schwer* NP. *Die Leit sin scheen enzeln rinkumm* Gis. *D'Zöigol tot warn alle inzelch eigmauet* Wolf. *Des hängt vun e jede Enzlne ab* SAndr. *Und in tea Dunkelheit muss a anzelni Frau zum Zug* NBZ 15.10.1976 3. *[...] die Wäs Sus [...] hat die Ferkle eenzln ausm Dreck rauszieje misse*

[...] N. HAUPT Wohres 189. ↑ einzelweise 1. – Pfälz. II 844 u. 845, Rhein. II 87 u. 88, Südhess. II 157, Bad. I 669, Schwäb. HWb. 133, WBÖ V 1523 *einzecht*, SSW II 183, NSSW II 407, Penns. 47 *eensler*.

einzelweise Adv. – **R** *enzlweis* DSP Orz; *ẹnzlweis* Sack; *åånzlweis* Eb. – **O** *åånzelweis* SA; *oonzlweis* Glog. – **B** *aanzelweis* Resch. – ♦ **1.** 'einer für sich alleine, von anderen getrennt' *„Wie kummt des", sag i, „daß am Kuka nur hie und da aanzelweis a Birkn oder a Buchenbaam steht [...]"* TIETZ Täler 49. *[...] ich han eem jede sei Gwicht misse ins Dreschbuch schreiwe, einzlweis un per total [...]* SCHWARZ Baschtl II 14. *No'm Gebetläute sin die Gasseleut anzelweis ang'ruckt kumm* TANJELPHEDER G'schichte 34. ↑ einzeln. – ♦ **2.** 'einer nach dem anderen' *Die Tiir is stark schmål, do ka'mer nor einzlweis nausgihn* DSP. *Mir sin åånzlweis ibe die schmåli Bruck gang* Eb. – Pfälz. II 845, NSSW II 407.

einziehen st. – **R** *einziehe* Bak Freid Kegl; *inziehe* verbr; *inziehn* Tschan; *ẹnziehe* Bill NP. – **A** Part. Perf. *iizoge* Sad. – **O** *ååiziege* SA; *eiziege* Glog; *oiziege* Schir. – **B** *einziegn* Lug; *eĩziegn* Wolf; *eizuign* Wolf. – ♦ **1. a)** 'etw. durch Hineinziehen an einer bestimmten Stelle einfügen' *Strom, Wasserleitung inziehe* Perj. *Droht inziehe* SAndr. *In die Stramblhos muss'mer neie Gummi inziehe* Mer. *Zuletscht sin se* (die Pferdehaare) *ingezou woure mit dem dinne Dråht* GSN. *Dort in dem alde Haus han' se eerscht jetz Elektrisch ingezoo* KSP. – ♦ **b)** 'etw. einbauen, einfügen' *Rohre einziegn* Lug. *Die Balke wåre schlecht, meer han misse neie ẹnziehe* Bill. – ♦ **2.** 'etw. ziehend nach innen, unten, an seinen Ausgangspunkt zurückholen' *Dee kannt ihren Schwuef e weng eizuign* Wolf. *Wie ich gschennt han iwwer unser Hund, hađ'er die Fick* (den Schwanz) *ingezoo un is fortgelååf* DPS. RA: *de Phans inziehe* Trieb. *de Schwanz inziehe* (keinen Mut haben) ALBA-KLING Schwob 39. *'s Gnack einziege* (sich vor Kälte zusammenziehen/ ducken) Glog. *Sei net so eingezou!* (habe mehr Mut) Bak. – ♦ **3.** 'etw. in sich hineinsaugen' *Er hat tief Luft ååizoge* SA. *Mensch, du ziehst jo dee Raach in die Brust in!* KSP. *Du ziegst so viel Nikotin oin* Schir. – ♦ **4.** 'etw. (von staatlicher Seite) anfordern, beschlagnahmen' *Frieher sin unser gude Phäär ins Kavallerieregiment ingezoo wor* Perj. ↑ konfiszieren. – **5.** 'etw. für ungültig erklären und aus dem Verkehr ziehen' *Er werd isn Sterberegister ingetraa, des Buletin werd ingezoo, bei de Pensionskassa werd mr aus de Liste gstrich [...]* KEHRER in Pipatsch-Buch 95. – ♦ **6.** intrans. 'eindringen, von etw. völlig aufgesogen werden' *Es Wasser is in de Ärd eingezou* Bak. *Hait morjet hat's gereent, awwer mer gsitt niks meh devun, 's Wasser is schon alles ingezoo* KSP. – ♦ **7.** intrans. 'mit seinem Besitz in eine Wohnung o. Ä. ziehen' *Sie sein schon in die neiji Wohnung ingezou* Freid. *Mär han schon fertich gemolt, noch sauwer mache un'no ziehe mer in* KSP. – ♦ **8.** intrans. 'marschierend od. fahrend in einen Ort eindringen' *D'russische Soldate sen in d'Stadt ååizoge* SA. *Und wie die Kaiserlichen sein einzogen in Reschitz, is vorn a Husarenhauptmann gritten af an Schimmel* TIETZ Täler 180. – Pfälz. II 845, Rhein. IX 780, Südhess. II 158, Els. I 46, Bad. I 670, Schwäb. HWb. 133, SSW II 184, NSSW II 407, WDBau. 228, WDBekl. 257, Penns. 51 *eizieje*.

einzig Adj., Adv. – **R** *einzich* Alj Charl Dar Den Kegl KSP Tschak; *einzig* Kisch; *anzich* NP NPan Sack; *aanzich* Altr Eng Gutt KB ND NP Paul Seml Wet; *ånzich* Bres GSN Gutt ND; *åånzich* verbr.; *åånzig* Ost; *oonzich* Bak ND; *ounzich* AB Bir Freid Grab Jahrm Kegl Mar Seml Üb; *enzich* verbr.; *enzig* Sek; *eenzich* SAndr Schag; *eenzig* GJ; *änzich* verbr.; *äänzich* Bill Sack. – **A** *einzik/ einzek* Sad. – **O** *einzich* Mat; *anzich* Pank; *ånzich* Baumg Lig SA Schir; *åånzich* Gal Glog GranA SA Schimon Schir; *oonzich* SA; *ounzich* Glog. – **B** *einzig* Bus Det Kar Orsch Sekul Stei; *einzich* Bok Fat Lug NKar; *anzig* An Franzd GPer Kar Köng Nad NKar Oraw Resch; *aanzig* Russb Sas; *aanzich* Bok Dom Gat Lug Nad; *åånzig* Ferd; *åizich* ASad; *oanzig* Franzd; *oanzich* Stei; *oi(n)zig* ASad NKar Weid; *oizög* Wolf; *uenzes* Eich; *uenzig/ uenzeg* Wolf; *uizich* Lind. – **B-F** *aanzich* KSN Lip NAr. – ♦ **I.** Adj. – ♦ **1. a)** 'nur einmal vorhanden, vorkommend' *Des aanzichi Kind hot asn Haus naus gheirat* NAr. *De åånzichi Bu is im Kriech gfalle* Schir. *Die anzigi Meeglichkeit is, mi'n Zug zu foan* Resch. *Kå anziges Woat is woa* Oraw. *Die hawwe ka aanzichi Feejden* (Geflügel) *in Hoff* NAr. *Dou bẹscht doch min ånzich Glęck* NB. *Du bischt mei änzichi Hoffnung* MF. *Des is mei åånzicher Wunsch* Schönd. *Des sein die aanzign Påår Schuh* Russb. *Du bist es Einziche, was ich hab* Fat. RA: *de änziche Houke an där Sach* SAndr. *Er ẹs der äänzichscht Tåch* Sack. Sprichw.: *Der Verstand is es oonziche Vermeege* SA. Reim: *gib aach drauf Salz un Paprika, dann bleibt ka aanzichas Breesl da!* NKar Volksgut II 149. Lied: *A oinzigs Mol allaan, a oinzigs Mol beim Teandla sein,/ Nur a oinzigs Mol allaan, beim Teandla möcht i sein!* ASad Schwäb. Volksgut 47. – ♦ **b)** intensivierend *[...] ganzi Viertle vun dere großi Stadt, wie die im Nu een enziches Feier oder een enziche Schutthaufe ware [...]* SCHWARZ Baschtl II 200. – ♦ **2.** 'einmalig, einzigartig' *Er is einzich in seine Aat* Mat. *Er is änzich in seim Wese* KS. *Das is ja einzich!* Lug. *Wie einzich*

des is! Dar. *Där Kloon, där wor einzich* KSP. Reim: *Siebzich, achtzich, neinzich – Madl, du bisch einzich* SA Volksgut II 222. – ♦ **3.** 'allein, einzeln' *Die Rous steht ganz enzig unner lauter annri Blume* Bog. – ♦ **II.** Adv. 'ausschließlich, nur' *Bei ihm hat nọr äänzich das gegoll, was'em gepasst hat* Bill. *Enzich du hascht mer die Stang ghall* Jahrm. RA: *åånzich un allåånich* Eb. ↑ nur. – Pfälz. II 846, Rhein. II 88, Südhess. II 159, Els. I 46, Bad. I 670, SSW II 184, NSSW II 408, Penns. 47 *eensich*.

Einzimmerwohnung f. – **R** *Einzimmerwouhnung*, Pl. *-e* Kegl; *Ounzimmerwouhnung* Üb; *Eenzimmerwohnung*, Pl. *-e* GSP KSP; *Eẹ̈nzimmerwouhnung*, Pl. *-e* Sar Trieb; *Äänzimmerwouhnung*, Pl. *-e* GSN. – **O** *Ååzimmerwohnung*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Wohnung mit einem Zimmer, Küche und Bad (meist in der Stadt)' *Er hat in der Stadt e Ounzimmerwouhnung* Üb. – Aus der Schriftspr.

einzuckern schw. – **R** *inzuckre* GK KSP Perj. – **O** *ååizuckre* SA. – ♦ **1.** 'Obst (zum Zweck der Konservierung) mit viel Zucker bestreuen und vermengen' *Die Weiksle gen deeerscht ingezuckert, bevor ob'se ingeleet gen* KSP. *Die Faje sin nor gut, wann's eingezuckert sin* GK. – ♦ **2.** 'Gebäck mit einer Zuckerlösung übergießen' *'s Maadl hat d'Kulatsche ååizuckert* SA. – Pfälz. II 847, Südhess. II 160, Schwäb. HWb. 133.

Einzug m. – **R** *Einzug* Eb. – **B** *Einzug* Resch. – ♦ 'das Einziehen in einen Ort, einen geschlossenen Raum' *Ba de Russe ihrum Einzug damol im Krieg han sich vill Lait vestecklt* Eb. *[...] ankfankt vun sein Einzuch in Jerusalem pis zu seina Aufastehung* WINDBERGER Mia Reschitazra 120. – Pfälz. II 847, Rhein. IX 860, Südhess. II 160, Bad. I 670, SSW II 184, NSSW 409.

einzwängen schw. – **R** *inzwänge* Eb Trieb. – ♦ **1.** 'etw. mit Gewalt in etw. zwängen, verstauen, unterbringen' *Far was willscht des Holz dart nin inzwänge?* Eb. ↑ hineinzwängen. – ♦ **2.** 'etw. einklemmen' *De Teppich is in der Tiir ingezwängt* Trieb. ↑ einzwicken. – Pfälz. II 847, Südhess. II 160, SSW II 185, NSSW II 409, WDBekl. 258.

einzwickeln schw. – **R** *inzwickle* SAndr. – ♦ 'einen Zwickel, Stoffeinsatz einnähen' *Dou kann mer blouß e Stickl Materjåål inzwickle* SAndr. – Pfälz. II 847 and. Bed., NSSW II 409 and. Bed.

einzwicken schw. – **B** *ẽinzwicke* Wolf. – ♦ 'etw. einklemmen' *Gi Åcht, de zwickst de dein Daame ẽin* Wolf. ↑ einzwängen 2.

Eis n. – **R**, **O**, **B**, **B-F** *Eis* allg. – **A** *Iis* Sad. – ♦ **1.** 'gefrorenes Wasser' *dickes Eis* SAndr. *hartes Eis* Sar. *ins Eis ẽibreche* Glog. *dorchs Eis breche* Jahrm. *Uff de Maarscht* (Marosch) *ẹsch Iis* Sad. *Wann's åånfängt zu låhne* (tauen), *kracht's Eis* Perj. *Sie seĩ awn Eis gschliffn, bis enna Schuh hii gwest seĩ* SM. *Dea Moo is dur's Eis grittn* Wolf. *Wie ich Schlittschuh fähre wor, is'es Eis gebroch un ich han uffmol bis an die Kniee im Wasser gstann* DSP. *Du Åårschkapplmuschte, du! Du hascht doch gewẹsst, dass d'Eis brechn tọt* Tschan. RA: *kolt wöi's Eis* Wolf. Sprichw.: *Wann's'm Eesl zu gut geht, geht er uff's Eis tanze* (im Übermut riskiert der Törichte zu viel) GSP. *Wann de Eesl sich wohlfihlt, geht'ne ọff's Eis tanze* Bill. *Wann's em Bär zu gut geht, geht er uff's Eis tanze* Bog. *Wann's dr Geiß zu wohl geht, geht se uff's Eis tanze* Blum. *De Beer geht so lang uff's Eis tanze, bis'es brecht* (jmd. treibt etw. so lange, bis er Schaden nimmt) Lip. *Der Eesl losst sich net zweimal uff's Eis fihre* (aus Schaden wird man klug) Nitz. Scherzfrage: *Was? E aldes Faß. Was? Wann's reent is naß. Wann's schneet is weiß, wann's gfriert is Eis* ALBA-KLING Schwob 124. *Wie schreibt me hartes Wasser mit drei Buchstawe?* (Antwort: *Eis*) SA Volksgut II 141. Bauernregeln: *Mattheis* (24. Februar) *bicht's Eis; hood'e koans, sou moucht' e'r oas* ASad. *Werd's Obst ner langsam reif, so gibt's im Winte statts Eis ner Reif* SA. *Bringt Dezember Eis un Schnee, wachst es Korn uf jeder Heh* ALBA-KLING Schwob 88. *Hängt zu Weihnachte Eis an de Weide, kann mer zu Oschtre Palme schneide* ALBA-KLING Schwob 89. *Kommt iwer e Preck von Eis et nei Johr, es vill gewunn on nix verlor* HBl. Bill 2008 38. – ♦ **2.** 'Speiseeis' *Alle Kinner schmeckt es Eis* GSN. ↑ Eiscreme, Gefrorenes, Ingetzate. – Pfälz. II 848, Rhein. II 88, Südhess. II 160, Lothr. 260, Els. I 75, Bad. I 670, WBÖ V 1530, SSW II 185, NSSW II 409, WDLand. 206, WDLeb. 222, Penns. 49.

Eisapfel m. – **R** *Eisappl* Low Perj. ♦ Apfelsorte 'weißer Astrachan'. – Pfälz. II 848, Rhein. II 89, Südhess. II 161, Bad. I 671, SSW II 185, NSSW II 410.

Eisbär m. – **R** *Eisbär*, Pl. *-e* AB Grab GSN Kegl KSP Sar Trieb Tschan. – **O** *Eisbär*, Pl. *-e* SA. ♦ 'der in polaren Gebieten lebende weiße Bär' *Ich han e Eisbär im Zirkus gsiehn* KSP. – Pfälz. II 849, Rhein. II 90, Südhess. 161, Bad. I 671, NSSW II 410.

Eisbeere f. – **R** Pl. *Eisbääre* Bog. – ♦ 'Eiskraut, Blume aus der Familie der Mittagsblumengewächse, Mesembryanthemum'. ↑ Eisblume 2, Eisstrauß.

Eisbein n., m. – **R** *Eisbåån* Eb; *Eisboon* Jahrm; *Eisbeen* Mer. – ♦ **1.** 'Schienbeinteil des Schweines (Knochen und Fleisch)' *'s Eisboon is gut in de Bohne* Jahrm. *Heit ha'me de Eisbåån gekocht* Eb. ↑ Schweinefuß, Stelzel. – ♦ **2.** 'gepökelter und gekochter Schweinefuß, Sülze' ↑ Sulz. – Pfälz. II 849, Rhein. II 90, Südhess. II 162, Lothr. 261, SSW

II 185, NSSW II 410.

Eisberg m. – **R** *Eisberg* GK; *Eisberch*, Pl. *-e* Könh. – ♦ **1.** 'von einem Gletscher abgebrochene, im Meer schwimmende Eismasse mit aus dem Wasser herausragender Spitze' *[...] awer uf aamol im September war mr schun bei die ewichi Eisberche* Könh Alter 326. *[...] dass des do e Schiff is, mitte im Atlantische Ozean, des wu mit eem Eisberch zammgstoss is* NBZ-Pipatsch 31.12.1981 6. – ♦ **2.** Kaktusart *Ich hab do mähr Arte vun Kaktusse: de Dickkopp, de Eisberg, de Ratzeschwanz, de Bärepratze* GK. – Pfälz. II 849, Rhein. II 90 and. Bed., Penns. 49 *eisbærrick*.

Eisblume f. – **R** *Eisblum*, Pl. *-e* AB GSN GSP KSP Low Sar Trieb Tschan; Pl. Eisblumme. – **O** *Eisblume*, Pl. *Eisblume* SA. – ♦ **1.** 'vereister Wasserdampf an Fensterscheiben' *Im Winder, wann ganz kalt is, sin immer so scheene Eisblume an de Finstre* KSP. *heit nacht hats gschneet/ un scheen bliehe die eisblume* NBZ-Pipatsch 14.02.1981 4. – ♦ **2.** 'Eiskraut, Blume aus der Familie der Mittagsblumengewächse, Mesembryanthemum' Low. ↑ Eisbeere, Eisstrauß. – Pfälz. II 849, Rhein. II 90, Südhess. II 162, Bad. I 671, SSW II 185, NSSW II 410.

Eisbrecher m. – **R** *Eisbrecher*, Pl. wie Sg. Bill Bog. – ♦ **1.** 'Schiff mit spezieller Ausrüstung zum Freihalten der Schifffahrtswege von Eis'. – ♦ **2.** 'keilförmiger Vorbau an Brückenpfeilern zum Schutz gegen Treibeis'. – Rhein. II 90 and. Bed., NSSW II 410.

Eisbrocken m. – **R** *Eisbrocke*, Pl. wie Sg. Dol. – ♦ 'Eisstück von unterschiedlicher Größe' *Allirit un wieder hat mer eene zwischer die Eisbrocke gsiehn kenne* SCHWARZ Baschtl II 253. *Im Mai is de Eisstoß uf dr Jenissei gang, dort ware Eisbrocke iwernaner sowie e kleenes Haus* Dol Alter 213.

Eisbügel n. – **B** *Eisbägel* An. – ♦ 'Gerät zum Glätten der Wäsche'. ↑ Bügeleisen, Eisen 2.c), Kohlenbügeleisen.

Eischale f., s. Eierschale.

Eischnee m., s. Eierschnee.

Eiscreme f. – **A** *Eiskreem* Sad. – ♦ 'Speiseeis' ↑ Eis 2, Gefrorenes, Ingetzate. – Aus der Schriftspr.

Eisen n. – **R** *Eise* verbr.; *Eisn* Bog GSN Kegl; *Eiße* Albr Bill DSP GSN Jahrm KJ Mar ND NP Seml Üb Wies Wis; *Eißn* Tschan. – **A** *Iise* Sad. – **O** *Eise* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – **B** *Eisn* Ferd Lug Resch Wolf; *Eißen* NKar; *Eißn* Franzd; *Ääsn* Weid. – **B-F** *Eise* Lip. – ♦ **1.** 'silberweißes, in feuchter Luft leicht rostendes Schwermetall, Ferrum (auch Stück des Metalls)' *'s Ääsn schmölzn* Weid. *es gliidichi Eise* Trieb. *De Schmidt tut's Eise stauwe* Win. *Eiße roscht, wann's nass get* GSN. *De Pluch is aus Eise* Bak. *Die Klickerte wore aus Glås oder aus Eise un mit dee hat mer an die Mauer gschmiss* KSP. *Des Eise lasst sich net biege* SA. *Es Magnett ziegt Eisn ån* Resch. *Drei Månn håm des schweari Eisn ghoom* Resch. RA: *hoart wie Eise* Lip. *wie aus Eisn gossn* (unbeweglich) Resch. *Der is aus Eise* (sehr widerstandsfähig) KSP. *Er hat Nerwe aus Eiße* Mar. *Du bischt doch åå nor aus Fleisch un Blut un net aus Eise* (du darfst Schwäche zeigen) Gis. *Des kann mer zum alt Eise werfe* (wertlos) Joh. *Er ghäärt schun zum alde Eise* (arbeitsunfähig) SA. *Er hat noch ka Mühlestan un ka glütiches Eise gstohl* (nicht ehrlich) TANJELPHEDER G'schichte 5. Sprichw.: *Mer muss es Eise schmiede, solang's heiß is* Gert. *Es Eisn schmied'ma, solång es rot is* Resch. *Es Eise muss mer schmiede, wann's gliht* SAndr. *Zeit fresst Berch un Tal, Eise un Stahl* NBZ-Pipatsch Nr. 437 1980 4. Reim: *[...] vie Radln hot da Wogn, mit Eisn is ea bschlogn [...]* ASad Volksgut II 223. Rätsel: *Wie haaßt des Ding: 's is vun Eise, hat ke Maul un kann doch beiße?* (Antwort: *Die Beißzang*) SA Volksgut II 132. – ♦ **2.** 'Geräte, Gegenstände aus Eisen'. – ♦ **a)** 'Hufeisen' *Es Phäär muss zum Schmidt, es hat sei Eise verlor* Kow. *Du möusst dein Rouss neie Eisn aaschloun* Wolf. ↑ Hufeisen. – ♦ **b)** 'metallener Flicken auf der Schuhsohle' *Der Schuster hat mer Eise uff die Schuh gschlåå un jetz heert mer mich schon vum e Kilometter weit wann'ich komme* KSP. – ♦ **c)** 'Gerät zum Glätten der Wäsche' *Es Eise hat Defekt* AB. ↑ Bügeleisen, Eisbügel, Kohlenbügeleisen. – ♦ **d)** 'andere Geräte od. Geräteteile aus Eisen' *Es Eise hot bei de Schneid e Rundung* (beim Schrubhobel) Jahrm. *Im Hoff lein allerhand far Eise rum* Orz. *Ich han mich une an der letscht Trepp dorte drufgstellt un mich am Eise ghal* Morw Alter 210. RA: *Sie halde zamm wie Staagl un Eise* (bilden eine eingeschworene Gemeinschaft) Pank. – Pfälz. II 849, Rhein. II 94, Südhess. II 162, Lothr. 261, Els. I 76, Bad. I 671, Schwäb. HWb. 133, WBÖ V 1539, SSW II 186, NSSW II 411, WDBau. 229, WDBekl. 258, WDLand. 207, Penns. 50.

eisen Adj., s. eisern.

Eis(en)bahn f. – **R** *Eis(e)nbahn* Kegl Low NP Sar, Pl. *-e* Sar; *Eise(n)bohn* Fib Orz SAndr; *Eis(e)nbåhn* Bak Gis GSP Tschan, Pl. *-e* Bak; *Eißnbahn* KSP; *Eißebåhn* KJ; *Eisbåh* Schönd. – **A** *Eisebahn*, Pl. *-e* Sad. – **O** *Eisebahn*, Pl. *-e* Pank; *Eisebåh* SA. – **B** *Eisenbahn* Tem; *Eißnboan* Eich; *Eißnbuän* Eich; *Eisnbäh* Wolf. – **B-F** *Eisnbahn* NAr. – ♦ **1.** 'schienengebundenes Verkehrsmittel mit eigenem Bahnkörper' *Die Eisenbohn geht vun Stunn zu Stunn* Fib. *Sie fåhre mit'e Eisenbåhn in die Stadt* Gis. *In der Eisbåh hockt e Vatter mit a påår Kinner* Schönd. *[...]*

foaht die Eisnbahn doch aff Sadelach NAr. RA: *Jetzat is hechste Eisnbahn* (höchste Zeit) Resch. Auszählreime: *E kloane scheene Dickmadam,/ die is gfahre mit de Eisenbahn./ Eisenbahn die kracht,/ Dickmadam die lacht./ Oans, zwaa, drei,/ du bisch frei!* SA Volksgut II 198. *Eine kleine dicke Dame/ fuhr auf einer Eisenbahne./ Eisenbahn kracht/ und die dicke Dame lacht* Low Volksgut II 198. Reim: *Eisebåh, Bruckeståå, bring mååi Vatte hååm* SA. ↑ Bahn 2, Eisenbahnzug, Zug. – ♦ **2.** 'Organisation, Verwaltung des Eisenbahnverkehrs' *Er åårwet bei de Eißnbåhn* KSP. *[...] hat ta Professa Pakonyi frieha als Inginea in ti Temeswara Weakstättn vun ta Eisnbahn koabeit* WINDBERGER Mia Reschitzara 181. ↑ Tschefere. – ♦ **3.** 'Kinderspiel'. – Pfälz. II 851, Rhein. II 96, Südhess. II 164, Lothr. 261, Els. II 49, Bad. I 672, SSW II 186, NSSW II 412.

Eisenbahnbrücke f. – **R** *Eisnbahnbrick* Tschan. – **B** *Eisnbahnbruckn* Resch. – ♦ 'Brücke, über die Züge fahren' *[...] do wor a Eisnbahnbrick un aani for mit de Wään fahrn un for die Extrapost* Tschan Alter 363.

Eisenbahner m. – **R** *Eisnbahner* Tschak; *Eisnbåhne*, Pl. wie Sg. Eb. – ♦ 'jmd., der bei der Eisenbahn beschäftigt ist' *Mei Souhn is Eisnbåhne* Eb. *[...] un nach zwelf Jahr hat'r dann irgendwo als Eisnbahner [...] a klaane Post wie a Unterbeamte kriegt* Tschak Alter 275. – Pfälz. II 851, Rhein. II 96, Südhess. II 165, Lothr. 261, Els. II 50, Bad. I 672.

Eisenbahnerposten m. – **R** *Eisnbahnerposten* Tschak. – ♦ 'Stelle als Eisenbahnarbeiter' *[...] hat'r in Temeschwar a Eisnbahnerpostn kriegt* Tschak Alter 275.

Eisenbahnfabrik f. – **R** *Eisnbahnfabrik* Schönd. – ♦ 'Fabrik, in der Waggons und Lokomotiven für die Bahn angefertigt werden' *[...] dart hat de Vater in dr Eisnbahnfabrik garweit [...]* HB Schönd 218.

Eisenbahnfahrplan m. – **R** *Eisnbahnfahrplan*, Pl. *-pläne* Kegl; *Eisnbåhnfåhrplån* Eb Mer. – ♦ 'Zeitfolge der Ankunfts- und Abfahrtszeiten von Zügen an Bahnhöfen' *Ich han ke Eisnbåhnfåhrplån* Mer. ↑ Fahrplan, Zugfahrplan.

Eisenbahnlinie f. – **R** *Eisnbahnlinie* Dol. – **B** *Eisnbahnlinie* Resch. – ♦ 'aus zwei parallel laufenden Metallschienen bestehende Fahrbahn für Züge' *Wie mer korz vor Detta iwer die Eisnbahnlinie fahre, gibts uf mol a Kracher [...]* SCHWARZ Lache 89. *[...] woa noch ta Pahndamm vun ta altn Reschitzara Eisnbahnlinie* WINDBERGER Mia Reschitzara 209. ↑ Eisenbahnschiene, Gleis, Schiene, Zuglinie, -schiene.

Eisenbahnlokomotive f. – **B** *Eisnbahnlokomotiv* Resch. – ♦ 'Fahrzeug auf Schienen zum Ziehen der Eisenbahnwagen' *Auf aamal is ten Pitju sei Ksicht rot wuon, wie a Mohnpluma, kschnauft hat ea wie a Eisnbahnlokomotiv [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 139. ↑ Lokomotive.

Eisenbahnschiene f. – **R** *Eisebahnschiene*, Pl. wie Sg. Kegl; *Eisnbahnschien*, Pl. *-e* Gottl. – ♦ 'aus Profilstahl bestehender Teil eines Gleises, auf dem Züge fahren' *[...] awer die Finne han die Eisnbahnschiene ufgeriß [...]* Gottl Alter 80. ↑ Eisenbahnlinie, Gleis, Schiene, Zuglinie, -schiene. – Pfälz. II 852, Südhess. II 166, WDBau. 231.

Eisenbahnstation f. – **R** *Eisnbahnstation*, Pl. *-en* Kegl. – **R** *Eisnbahnstation* Resch. – ♦ 'kleiner Bahnhof' *Vun tuot pis zu ta Eisnbahnstation woa a staanicha Foahtweech [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 373. ↑ Bahn 1, Bahnhof, Bahnstation, Station. – Aus der Schriftspr.

Eisenbahnstrecke f. – **B** *Eisnbahnstreckn*, Pl. wie Sg. Resch. – ♦ 'Strecke, auf der die Eisenbahn verkehrt' *Tatuach woa ti Temesch tena, ti ti Orschowara Eisnbahnstreckn [...] paut ham, im Weech* WINDBERGER Mia Reschitzara 363. – Aus der Schriftspr.

Eisenbahnverbindung f. – **R** *Eisnbahnverbindung*, Pl. *-e* Kegl; *Eisnbåhnverbindung*, Pl. *-e* GSP. – ♦ 'Zugverbindung, Anschluss zu anderen Zügen' *Mir han gudi Eisnbåhnverbindung* GSP. ↑ Bahn-, Zugverbindung. – Aus der Schriftspr.

Eisenbahnwagen m. – **R** *Eisebahnwagn*, Pl. wie Sg. – ♦ 'Wagen zur Personenbeförderung durch die Eisenbahn' ↑ Eisenbahnwaggon, Waggon. – Pfälz. II 852, Südhess. II 166, Bad. I 672.

Eisenbahnwaggon m. – ♦ 'Wagen zur Personenbeförderung durch die Eisenbahn' *[...] han die Putzweiwer im vorche Johr in de [...] Eisebahnwaggone gfun* NBZ-Pipatsch 19.12.1981 4. ↑ Eisenbahnwagen, Waggon. – Aus der Schriftspr.

Eisenbahnzug m. – **R** *Eisenbahnzug*, Pl. *-zig* Kegl; *Eisnbåhnzug*, Pl. *-zig* GSP. – **B** *Eisnbahnzuch*, Pl. *-ziich* Resch. – ♦ 'schienengebundenes Verkehrsmittel mit eigenem Bahnkörper' *Tamals sein ti Eisnbahnziech mit hekstns 75-80 Km in ta Stunt kfoahn* WINDBERGER Mia Reschitzara 229. ↑ Bahn 2, Eisenbahn 1, Zug. – Pfälz. II 852, Südhess. II 166.

Eisenbeton m., o. Pl. – **R** *Eisebetonn* GSN Kegl Trieb; *Eisebeton* KSP; *Eisnbetonn* Tschan; *Eisnbetoun* Sar; *Eißebeton* Jahrm. – ♦ 'mit Einlagen aus Stahl versehener Beton' *Er hat de Keller mit Eisebeton iwwerdeckt* KSP. – WDBau. 232.

Eisenbetonträger m. – **R** *Eißebetontreger*, Pl. wie Sg. Jahrm. – ♦ Fachspr. der Maurer 'Betonbalken der Zimmerdecken'. ↑ Eisenkappe.

Eisenblatt n. – **R** Dim. Sg. *Eißeblättche*, Dim. Pl. *-blättcher* Jahrm. – ♦ Fachspr. der Zimmerleute 'Be-

standteil des Hobels'.

Eisenblech n. – **R** *Eiseblech* Bog. – ♦ 'dünne Eisenplatte, Schweißeisen' *[...] zwåå Milimedde starkes Blech had me do benutzt [...] Eiseblech. Nee, Eiseblech, ke Gußeise* Bog GEHL Texte 150. – NSSW II 413, WDBau. 232.

Eisenbohrer m. – **R** *Eißebohre* Jahrm. – ♦ 'schraubenförmiger Drehbohrer zum Bearbeiten von Eisen' ↑ Spiralbohrer. – NSSW II 413, WDBau. 232.

Eisenbrücke f. – **R** *Eisebruck* Nitz. – ♦ 'aus Stahl bestehende Brücke' *Im 1926er hat's Wasser die Bahnlinie geriß un die Eisebruck is runegsterzt, un leit heit noch dort begrab* Nitz Alter 67. – Pfälz. II 852, Südhess. II 166.

Eisendreher m. – **R** *Eisedreher*, Pl. wie Sg. GSN GSP Sar Trieb; *Eisndreher* KSP; *Eisndreher* AB; *Eißendreher* Kegl; *Eißndrehe* Tschan. – **O** *Eisedrehe*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'Metalldreher' *Mei Bu is Eisedreher* Sar. *E Eisedrehe muss schwäär arwede* SA. – Pfälz. II 852, Bad. I 673, NSSW II 413.

Eisenegge f. – **R** *Eißeej* Jahrm. – ♦ 'Egge aus Eisen, im Gegensatz zur Holzegge'. – Pfälz. II 852, Südhess. II 166.

Eisenerz n. – **B** *Eisneaz* Resch. – ♦ 'Eisen enthaltendes Erz' *Frieha ham sie tuot viel Eisneaz appaut* WINDBERGER Mia Reschitzara 70. – Penns. 50 *eiseærz*.

Eisenfresser m. – **O** *Eisefresser* SA. – ♦ 'Angeber, Prahler, Großtuer' Scherzfrage: *Wer is e richtiche Eisefresser?* (Antwort: *De Roscht*) SA Volksgut II 131. – NSSW II 413, Penns. 50 *eisefresser*.

Eisenfuß m. – **B** *Eisnfuß* Ferd. – ♦ 'Arbeitsständer mit eiserner Leiste'. – Pfälz. II 852, Rhein. II 96, Els. I 151 and. Bed., Bad. I 673 and. Bed.

Eisengabel f. – **O** *Eisegawwl*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Gabel mit zwei od. drei eisernen Zinken, mit der Mist befördert wird'. – Pfälz. II 852, Südhess. II 167, Els. I 193, Bad. I 673.

Eisengeld n. – **R** *Eißegeld* Sack. – ♦ 'Geldmünzen aus Eisen'.

Eisengeschirr n. – **R** *Eisegschirr* Trieb. – ♦ 'Geräte aus Eisen im Eisenwarenladen' ↑ Eisenware.

Eisengießer m. – **O** *Eisegieser*, Pl. wie Sg. Pank. – **B** *Eisngießer*, Pl. wie Sg. Russb. – ♦ 'Arbeiter, der durch Gießen von flüssigem Eisen in Formen Gegenstände herstellt' *Dort wår'me Eisngießer* Russb.

Eisengitter n. – **R** *Eisegitter* KSP; *Eisegegitter* AB; *Eisngitter* Tschan; *Eißegitter* KJ. – **O** *Eisegitte* SA. – ♦ 'aus parallel oder gekreuzten Eisenstäben od. aus grobem Drahtgeflecht gefertigte Absperrung od. Einfriedung' *Mer han Eisegitter ans Finster gemach, dass nimand ninsteige kann* KSP. *Ich steh vår'em Eisegitte un schau durich* SA. – Pfälz. II 853, Südhess. II 167, NSSW II 413 *Eisengegatter*.

Eisenglocke f. – **B** *Eisnglockn* Kar. – ♦ 'geschmiedete Kuhglocke'.

Eisenhacke f. – **B** *Eisnhåckn* Ferd. – ♦ 'Handwerkzeug zum Fällen von Bäumen, zum Spalten und Zurichten von Holz'. ↑ Axt, Beil, Hacke, Holzhacke, Tschakan.

Eisenhammer m. – **R** *Eisehammer*, Pl. wie Sg. War, Pl. *-hammre* War; *Eißehammer* Jahrm. – **B** *Eisnhammer* Pl. wie Sg. Lug. – ♦ 'eisernes Werkzeug zum Schlagen und Klopfen'. – Pfälz. II 853, Rhein. IX 1144, Bad. I 673, WDBau. 232.

Eisenhandlung f. – **B** *Eisnhandlung* Resch. – ♦ 'Laden, in dem Eisenwaren verkauft werden, Eisenwarenhandlung' *Er schlenkert in die Eisehandlung un schaut die Falle an* VORBERGER Wu die Pipatsch 48. – WDBau. 233.

Eisenhobel m. – **R** *Eißehowwl* Jahrm. – ♦ Fachspr. des Zimmermanns 'Hobelart' *Mit dem Eißehowwl tot mer etwas ausschweife, ausputze* Jahrm. ↑ Schweifhobel.

Eisenkappe f. – **B** *Eisnkappm*, Pl. *-kappn* Dogn; Dim. Sg. *Eisnkappl*, Dim. Pl. *-n* Dom Sekul. – ♦ 'Betonbalken der Zimmerdecken' ↑ Eisenbetonträger.

Eisenkranz m. – **R** *Eisekranz*, Pl. *-kränz* Perj. – ♦ 'eiserner Radreifen' *Die Eisekränz, die alleen ware Eise an dr Miehl* Perj Alter 352. ↑ Eisenreifen.

Eisenkette f. – **B** *Eisnkettn* Ferd. – ♦ 'Kette aus Eisen'.

Eisenkraut n. – **A** *Iisechruut* Sad. – ♦ 'zur Gattung der Verbenen gehörende Heilpflanze, Verbena officinalis' ↑ Verbine(r). – Pfälz. II 854, Rhein. II 97, Südhess. II 168, Els. II 530, Bad. I 673, SSW II 187, NSSW II 414, Penns. 50 *eisegraut*.

Eisenkreuz n. – ♦ 'eisernes Kreuz' *Nebn tem Pad ham schun vuo tem Kriech ti Reschitzara Oabeita a poa Meta hoches Eisnkreiz aufikstellt* WINDBERGER Mia Reschitzara 53.

Eisenlack m. (n.) – **R** *Eiselack* AB GSN Kegl KSP Sar Trieb; *Eißnlack* GSP; *Eißnlåck* Tschan. – **O** *Eiselack* SA. – ♦ 'Lack zum Anstreichen von Eisengegenständen' *[...] brengst Eiselack mit for die Rohre åånstreiche* KSP. – NSSW II 414.

Eisenofen m. – **R** *Eiseoufe* GSN; *Eiseowe* KSP; *Eiseouwe* GSP Hatz. – ♦ 'Heizofen aus Gusseisen' *In de Kich ha'mer noch immer e alde Eiseowe vun friher, awwer där macht noch gut wårm* KSP. – Pfälz. II 854.

Eisenpeppi m. – **B** *Eisenpepi* Ar. – ♦ 'Spottname für einen kräftigen Kerl' *[...] wie de Lekwarseppi un de Eisnpeppi 'm Lehrer Ignaz Owergscheid e kleene*

Igl in die grossi Aktntasch getun han BERWANGER Lekwarseppi 7.

Eisenrechen m. – **R** *Eisereche* Wies. – **B** *Eisnreche* Franzd. – ♦ **1.** 'eiserner Rechen mit Holzstiel' *Eisnreche fir Mist* Franzd. – ♦ **2.** 'Hacke' Wies. – Pfälz. II 854.

Eisenreifen m. – **R** *Eiserååf*, Pl. *-e* Eb. – ♦ 'eiserner Radreifen' ↑ Eisenkranz, Reifen. – NSSW II 415 and. Bed., WDBau. 233.

Eisenrohr n. – **R** *Eiserohr*, Pl. *-e* Dol. – **B** *Eisnrohr*, Pl. *-e* Lug. – ♦ 'Rohr aus Eisen' *die Blitzzangen fir Eisnrohre zammschraubn* Lug. *[...] un mit eem Glander aus vierzellichi Eiserohre* SCHWARZ Baschtl I 65.

Eisensäge f. – **R** *Eiseseej* Trieb; Dim. Sg. *Eißeseejche* Jahrm. – ♦ **1.** 'Säge, die vom Schmied verwendet wird'. – ♦ **2.** 'Metallsäge des Schlossers'. – ♦ **3.** 'Bügelsäge des Tischlers'. – NSSW II 415.

Eisenschmelze f. – **B** *Eisnschmelz* Resch. – ♦ 'Schmelzhütte' *[...] rechts iban Dognatschkapachl, sikt ma ti aldn Ruinan vun ta kwesanan Eisnschmelz* WINDBERGER Mia Reschitzara 67.

Eisenschmied m. – **R** *Eiseschmitt*, Pl. *-schmide* GSN Sar; *Eißeschmitt*, Pl. *-schmide* GSP. – ♦ 'Schmied, der Eisen verarbeitet' *Er hat Eißeschmitt gelernt* GSP. ↑ Schmied. – Pfälz. II 854.

Eisenschmiede f. – **R** *Eiseschmitt* GSN GSP. – ♦ 'Werkstatt eines Schmiedes' *Die Eiseschmitt is sein* GSP.

Eisenspitze f. – **R** *Eißespitz*, Pl. *-e* Jahrm. – ♦ **1.** Fachspr. der Zimmerleute 'eiserner Abschluss an einem Holzgerät'. – ♦ **2.** 'Teil des Stemmeisens'. – ♦ **3.** Fachspr. des Schusters 'Blechbeschlag an der Schuhsohle'. – NSSW II 415 (andere Bed.), WDBau. 234, WDBekl. 260.

Eisenstange f. – **R** *Eisestang*, Pl. *-e* KSP NP; *Eißestang* Bog. – **O** *Eisestånge*, Pl. *-ne* SA. – **B** *Eisnstanga* Resch. – ♦ 'langer, dünner Stab aus Eisen' *D' Eisestånge hat sich veboge* SA. *Ich brauch påår Eisestange for e Zaun mache* KSP. – Pfälz. II 854, Südhess. II 168, NSSW II 415, WDBau. 234.

Eisenstück n. – **R** *Eisestick*, Pl. *-er* Gert Mar; Dim. Sg. *Eisestickl* Gutt. – ♦ **1.** 'kleines Stück Eisen, Eisenteilchen' *Im Hafe ware Roßhaar, Eisesticker, Scherwe un noch so allerhand drin* Mar Volksgut I 119. *Des war e Vaderloder mit Doppellauf, wo'n er immer Pulver un Eisestickl neugetun hot* Gutt Alter 27. – ♦ **2.** 'Absatzverstärkung beim Damenschuh' Gert. – WD Bekl. 260.

Eisentor n. – **R** *Eisetor* Bog. – **A** *Iisetor* Sad. – ♦ 'Vorrichtung aus Eisen, die den Eingang verschließt' *Mi hen ei Iisetor* Sad. *Es Eisetor beim Ufgehn sich stark quält,/ Langi Zeit hat's kenner me geelt* ALBA-KLING Schmunzle 9.

Eisenwagen m. – **B** Dim. Sg. *Eisnwaagl* Wolf. – ♦ 'kleiner Wagen aus Eisen'.

Eisenware f. – **R** *Eisewar* Kegl; *Eisewor* GSN Sar; *Eisewår* AB; *Eisnwår* KSP Tschan, Pl. *-e* KSP; *Eißewor* GSP. – ♦ 'Geräte aus Eisen in der Eisenwarenhandlung' *Dort kriet mer Eißewor zu kååfe* GSP. ↑ Eisengeschirr. – Pfäl. II 855, Rhein. II 98, Südhess, II 168, WDBau. 235.

Eisenwinkel m. – **R** *Eißewinkel* Jahrm. – ♦ 'Winkelmaß' ↑ Stahlwinkel, Winkel, Winkeleisen.

Eisenzaun m. – ♦ 'Zaun aus Eisenstangen od. Eisengitter' *E Eisezaun [...], derhiner e kleene Park un in dem Park e Villa wie in em Märche* NBZ-Pipatsch 30.05.1076 3. – Pfälz. II 855, WDBau. 235.

eise(r)n Adj. – **R** *eisern* verbr.; *eisen* Eb Hatz Tschan Wies; *eisn* AB GSP Orz Trieb Wies; *eißn* Gert Hatz Jahrm KSP Lieb. – **O** *eisern* Pank; *eise(n)* SA. – **B** *eisern* Resch; *eisen* Wolf. – ♦ **1.** 'aus Eisen' *eiserne Bouhrer* Trieb. *eiserne Dippe* Low. *eisni Gawwl* Wies. *eisnes Gitter* GSP. *eisene Häifen* Wolf. *eisne Hammer* KSP. *eisne Lååst* (Leiste) Jahrm. *eisne Oufe* AB. *eisne Pluch* Gert. *eisni Toure* Trieb. *de eisene Zaun* Wolf. *eisne Phann, eisnes Reinl* KSP. *Die eisne Leffle brauch mer an de Schlacht* KSP. *Sie han e eisni Falltiir uffgeriss* Orz. *Es Gschärr, wu mer drin gekocht hat, wor meist eisnes Gschärr* KSP. *Die Boomsee besteht aus'me eisne Rouhme, wu mer's Blååt ningspannt hot [...]* Jahrm. *[...] un eiseni Finstre for an de Stall odder Keller* Bog GEHL Texte 146. RA: *eiserni Hochzeit* (65. Jahrestag der Hochzeit) NBZ-Pipatsch 24.02.1981 3. Reime: *Tedrãmpãmpãm, tedrãmpãmpãm,/ de Kaiser schlagt zamm/ mit Händ un Fiiß,/ mit eisene Spieß* SA. *Bauer, bin dei Schocksl an!/ Beißt'r mich,/ so strof ich dich/ um a Gulde dreißich!/ Wipp, wapp, grad ab,/ um e eiserne Pelzkapp* Schönd Volksgut II 205. Rätsel: *A beinerni Wiese, a eisernes Tor* (Antwort: *Der Friedhof*) Könh Volksgut II 133. – ♦ **2.** übertr. **a)** 'stark, unerschütterlich' *eiserni Nerwe* Pank. *Unt wal ti meistn Leit pei ta UDR in ta Fabrik koabeit ham, ham tee a eisani Natua krikt* WINDBERGER Mia Reschitzara 109. *De Dokter hat gsaat, ich han e eiserni Gsundheit* NBZ-Pipatsch 25.04.1981 3. – ♦ **b)** 'unerbittlich, kompromisslos, streng' *Ea hat imma aan eisanan Willn khapt unt hat alles zu Ent pracht, was ea sich vuoknomman hat* WINDBERGER Mia Reschitzara 105. – ♦ **3.** Bestandteil von Benennungen. – ♦ **a)** 'Durchbruchstal u. Damm der Donau' *'s Eiserne Tor* Jahrm. – ♦ **b)** 'Bewegung faschistischer und antisemitischer Organisationen in Rumänien (1929-1932), später synonym für die rumänische Legionärsbewegung, die

drittgrößte faschistische Bewegung Europas' *Un dann hat mer in seler Zeit allerderhand gheert von deni „Legionäre" un vun eener „Eiserni Garde" [...]* SCHWARZ Baschtl I 241. – Pfälz. II 855, Rhein. II 98, Südhess. II 163, Lothr. 261, Els. I 77, Bad. I 672, Schwäb. HWb. 133, WBÖ V 1600, SSW II 187, NSSW II 415, WDBau. 235, WDBekl. 261, WDLand. 207, Penns. 50 *eise*.

eisfrei Adj. – **R** *eisfrei* Perj. – ♦ 'ohne Eis' *[...] meistns an Letztfasching is de Eisstoß gang, wann die Marosch eisfrei war* Perj Alter 350.

eisglatt Adj. – **B** *eisglått* Lind. – ♦ 'glatt wie Eis, spiegelglatt'. – Pfälz. II 857, Rhein. II 91, Südhess. II 169.

eisgrau Adj. – **R** *eisgrau* KSP. – **B** *eisgrau* Resch. – ♦ 'hellgrau, grau wie Eis' *Sei Phäärt is eisgrau* KSP. *[...] sitzt da a uralter eisgrauer Mann* TIETZ Täler 523. – NSSW II 416.

Eisgrube f. – **R** *Eisgrub*, Pl. *-gruwe* Trieb. – ♦ 'Grube zum Aufbewahren der Eisblöcke im Sommer'. ↑ Eisgruft. – Pfälz. II 857, Südhess. II 169, Bad. I 674, WDLeb. 222.

Eisgruft f. – **O** *Eisgruft*, Pl. *-e* Glog. – ♦ 'tiefe Grube zum Aufbewahren der Eisblöcke im Sommer'. ↑ Eisgrube. – WDLand. 208, WDLeb. 223.

Eisheiliger m. – **R** Pl. *Eisheilichi* Gis. – ♦ 'die Tagesheiligen vom 12., 13. und 14. Mai (Pankratius, Servatius, Bonifatius), Tage mit erhöhter Frostgefahr' *Nächschti Wuch kumme dei Eisheilichi, dann werd's wider kalt* Gis. ↑ Eismann. – Pfälz. II 857, Rhein. II 91, Südhess. II 170, Schwäb. HWb. 133.

eisig Adj. – **R** *eisich* AB Bog Eb Gis GSP Kegl Kow KSP Low Sar Trieb Tschan Üb; *eißich* GSN Jahrm Mer Orz Sack. – **A** *iisech*/ *iiseg* Sad. – **O** *eisich* Pank SA. – **B** *eisig* Gat. – ♦ 'kalt wie Eis' *Drauß is eisich kalt* Trieb. *Drauß geht sou e eisiche Wind* Üb. *Die Luft is eißich* Orz. *Im Winde is'es in däre Stuwwe eisich* SA. *[...] er is abgerutscht un in das eisige Wasser neingfalln [...]* Gat NW 15.11. 1986 4. RA: *D'Sunne het iisege Zäh* (obwohl die Sonne scheint, ist es sehr kalt) Sad. ↑ bitterkalt, eiskalt, mordskalt. – Pfälz. II 857, Rhein. II 94, Südhess. II 170, Els. I 76, Bad. I 674, WBÖ V 1606, SSW II 188, NSSW II 416, Penns. 50 *eisich*.

eiskalt Adj. – **R** *eiskalt* verbr.; *eiskålt* Tschan. – **O** *eiskalt* SA. – **B** *eiskalt* Resch Tem. – **B-F** *eiskalt* Lip. – ♦ 'sehr kalt' *Heit is eiskalt* Mer. *Drauß is eiskalt* Sar. *Trink net des Wasser, des is eiskalt* DSP. *Do is'es Feier ausgang, där Owe is jo eiskalt* KSP. *Dei Händ sin jo eiskalt* Gis. *Des is e eiskalde Winder* Trieb. *Heit blost a eiskalde Wind drauß* Lip. *Da Wind hat a eiskaltn Hauch ghabt* Tem Volksgut I 23. ↑ bitterkalt, eisig, mordskalt. – Pfälz. II 857, Rhein. II 91, Südhess. II 171, Lothr. 261, Els. I 435, Bad. I 674, SSW II 188, NSSW II 417, Penns. 50.

Eiskasten m. – **R** *Eiskaste*, Pl. wie Sg. Freid GSP KSP Perj Schönd; *Eiskaschte* Bar Gis GSN Kegl ND Orz Sar Trieb Tsche, Pl. wie Sg. Orz Trieb, Pl. *Eiskäschte* GSN Kegl Sar; *Eiskaschtn*, Pl. wie Sg. Tschan. – **O** *Eiskaschte*, Pl. *-keschte* SA. – **B** *Eiskåstn* Resch Wolf, Pl. *-kästn* Resch; *Ääskåstn* Weid. – **B-F** *Eiskaste*, Pl. *-keste* Lip. – ♦ 'Kühltruhe, ursprünglich mit Blech ausgelegter Kasten, der mit mit Eisblöcken kühl gehalten wurde, später Kühl- und Gefriergerät in Form eines Schranks, zum Aufbewahren von Lebensmitteln' *Im Eiskaste halt sich's Fleisch jo lang* KSP. *Mer soll ab un zu de Eiskaste mit Essichwasser abwesche, des holt de Geruch weg* Perj. *De Eiskaschte brummt* GSN. *De Möllspeisaafschnitt stöit am Ääskåstn* Weid. RA: *Bist kålt wie a Eiskåsten* Resch. ↑ Eisschrank, Fridschider, Kühlschrank. – Pfälz. II 858 and. Bed., Rhein. II 91 and. Bed., Südhess. II 172 and. Bed., NSSW II 417, WDLand. 208, WDLeb. 223.

Eiskeller m. – **R** *Eiskeller* AB DSP GSN GSP Kegl KSP Sar Tschan, Pl. *-n* Kegl Tschan, Pl. *-kellre* AB GSP KSP Sar. – **O** *Eiskelle*, Pl. *-ne* SA. – ♦ 'Keller zum Aufbewahren der Eisblöcke im Sommer' *In de Kollektiv han'se e Eiskeller gemach fer's Eis iwwer Summer uffhewe* KSP. *Geh un hol's Eis vum Eiskelle* SA. RA: *kalt wie im'e Eiskeller* (sehr kalt) DSP. – Pfälz. II 858, Rhein. II 91, Südhess. II 172, Bad. I 674, NSSW II 417.

Eiskipfel m. – **R** *Eiskippl*, Pl. *-e* Hatz Lieb. – ♦ 'Hörnchenart, bei der der Teig in Zucker gewälzt wird u. wie gefrorener Schnee aussieht'.

Eiskunstlauf(en) m., n. – **R** *Eiskunstlauf* KSP; *Eiskunschtlaaf* GSP; *Eiskunschtlååf* GSN; *Eiskunschtlååfe* Kegl Trieb; *Eiskunschtloofe* Sar. – ♦ Sportart 'auf Drehungen und Sprüngen aufbauende künstlerische Form des Eislaufs' *Ich schau gääre de Eiskunschtlaaf im Fernseh* GSP. ↑ Eistanz.

eislaufen st. – **R** *eislååfe* AB KSP Mer Trieb; *eislååfn* Tschan; *eisloofe* Sar. – **B** *eislaufn* Resch. – **B-F** *eislaufe* Lip. – ♦ 'sich mit Schlittschuhen an den Füßen auf dem Eis bewegen' *Die Kinner tun eislååfe* Mer. *Wie ich klee[i]n wor, bin ich gääre eisgeloff* Sar. ↑ eistanzen.

Eislawine f. – **B** *Eislawina* Resch. – ♦ 'niedergehende Eismasse'.

Eislerei f. – ♦ 'Gegenstände aus Eisen' *[...] die mit vernickelti Schnalle un Kette un anri Arte vun Eislerei [...]* SCHWARZ in Pipatsch-Buch 182.

Eismann m. – **R** *Eismann*, Pl. *-männer* AB Bak Eb GSN GSP Kegl KSP Orz Sar Trieb Tschan. – **O** *Eismånn*, Pl. *-männe* SA. – ♦ 'die Tagesheiligen vom

12., 13. und 14. Mai (Pankratius, Servatius, Bonifatius), Tage mit erhöhter Frostgefahr' *Wann die Eismänner kumme, gfriert's* Orz. *Die Eismänner bringe noch Gfrier* Bak. *Wann die Eismänner rum sin, kummt scheenes Wedde* Eb. *Im Mäi, wann die Eismänner sin, muss mer immer Rااch unner die Beem mache, das'es Obst net vrfreert* KSP. ↑ Eisheiliger. – Pfälz. II 859, Rhein. IX 143, Südhess. II 172, Els. I 685, Schwäb. HWb. 133, NSSW II 418, WDLand. 208.

Eisröschen n. – **R** *Eisreescher*, Pl. wie Sg. – ♦ 'Portulakröschen, Portulaca grandiflora' *Mir han so vill Eisreescher uff de Gass* KSP.

Eisschießen n. – **B** *Eisschießen* Resch. – ♦ Kinderspiel *Katschka haben sie aa nit spielen können, bei deni war's Eisschießen* Tietz Täler 325.

eisschleifen st. – **B** *eisschleifn* GSN. – ♦ 'auf dem Eis rutschen'. ↑ schleifen. – Pfälz. II 859.

Eisschrank m. – **R** *Eisschank* Mar SAndr Trieb. – ♦ 'Kühlschrank, ursprünglich mit Eisblöcken gekühlt, später Kühl- und Gefriergerät in Form eines Schranks, zum Aufbewahren von Lebensmitteln' *Im Summer brauch mer e Eisschank* Trieb. *Ich sitz mich glei in de Eisschank un kihl mich ab* SAndr. ↑ Eiskasten, Fridschider, Kühlschrank. – Pfälz. II 859, Rhein. II 92, Südhess. II 173, WDBau. 236.

Eisschnelllauf(en) m., n. – **R** *Eisschnelllauf* GSN KSP; *Eisschnelllaaf* GSP; *Eisschnelllااf* Kegl; *Eisschnelllااfe* Trieb; *Eisschnellloofe* Sar. – ♦ Sportart 'Wettlauf mit den Schlittschuhen auf dem Eis' *De Eisschnelllااf is e scheene Sport* GSP. *Schaust heit Owet de Eisschnelllauf?* KSP. – Aus der Schriftspr.

Eisschübel n. – **A** *Iisscheebel* Sad. – ♦ 'Klumpen, Brocken Eis' *Dine Fiäß sen we en Iisscheebel* Sad. – Pfälz. II 860, Südhess. II 173, Bad. I 674.

Eiße f. – **A** *Eise*, Pl. wie Sg. Sad. – **B** *Aaß*, Pl. *-n* NKar. – ♦ 'Geschwür unter der Haut, Eiterbeule, Ausschlag' *Er ęsch voll Eise* Sad. *Es Aaß is a grouses Wimml voll mit Eite* NKar. – Pfälz. II 860, Rhein. II 100, Lothr. 14 *Äs*, Els. I 75 *Eisen*, Bad. I 674, Schwäb. HWb. 134, WBÖ V 1607.

Eisstrauß m. – **R** *Eisstrauß*, Pl. *-straiß* Kegl. – ♦ 'Eiskraut, Blume aus der Familie der Mittagsblumengewächse: Mesembryanthemum' ↑ Eisbeere, Eisblume 2.

Eisstoß m. – **B** *Eisstoß* Gat Wolf. – ♦ 'Eisstau, aufgestautes Eis in Flüssen' *[...] und dort auf der Poganisch is der Eisstoss kommen* Gat NW 15.11.1986 4. *Angfangt zu mahle han se, wann's Eis gang is, meistns an Letztfasching is de Eisstoß gang, wann die Marosch eisfrei war* Perj Alter 350. *Im Mai is de Eisstoß uf dr Jenissei gang [...]* Dol Alter 213. – NSSW II 419, WDLeb. 224.

Eistanz m. – **R** *Eistanz*, Pl. *-tänz* AB GSN GSP Kegl KSP Sar Trieb Tschan. – ♦ Sportart 'auf Drehungen und Sprüngen aufbauende künstlerische Form des Eislaufs' *Morje Owed is Eistanz, dee schau'mer immer's liebscht* KSP. ↑ Eiskunstlauf(en).

eistanzen schw. – **R** *eistانze* AB. – ♦ 'sich mit Schlittschuhen an den Füßen auf dem Eis bewegen' ↑ eislaufen.

Eiszapfen m. – **R** *Eiszappe*, Pl. wie Sg. AB Bak Bill Bog DSP GSN GSP Kegl KSP Mar ND NP Perj Sar Trieb Woj; *Eiszappn*, Pl. wie Sg. Tschan. – **A** *Iiszapfe*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Eiszapfe*, Pl. wie Sg. SA. – **B** *Eiszapfn* Tem; *Eiszااpfn* Lind. – **B-F** *Eiszappe*, Pl. wie Sg. Lip. – ♦ **1.** 'aus herabtropfendem, sofort anfrierendem Wasser gebildeter Zapfen' *Am Dach hängt alles voll Iiszapfe* Sad. *Wie's gfror hat, wor an der Rinn e langer Eiszappe* DSP. *Die Eiszappe sin uffglohnt* (aufgetaut) Trieb. *Das war damals, wie [...] die Eiszapfn wie Taufkerzn von der Dachrinnan habn ghongn* MOKKA Traumhansl 82. RA: *Du bist so kalt wie e Eiszappe* KSP. Bauernregel: *[...] han die Baure immer achtgen, ob an Letschtfaschin die Eiszappe fon de Ruhrdächer ronnerhänke; wann net, dann gen ach ka Kukruzkolwe, weil dann es zu winich Winterfeichtichkeit* NP. – ♦ **2.** scherzh. 'von der Nase herablaufende Tropfen' *Es hänge die Eiszappe* ALBAKLING Schwob 64. – Pfälz. II 862, Rhein. II 93, Südhess. II 175, Els. II 911, Bad. I 675, SSW II 191, NSSW II 420, WDLeb. 224, Penns. 50 *eiszappe*.

Eiszapfenrettich m. – **B-F** *Eiszapferattich* NAr. – ♦ Rettichsorte 'langer, dünner weißer Rettich'. – Pfälz. II 862 *Eiszapfen*, WDLand. 209.

eitel Adj. – **R** *eidel* AB GSN; *eitel* Orz. – ♦ **1.** von der unfruchtbaren Kuh 'leer' *Die Kuh is eidel gang* AB. ↑ unfruchtbar. – ♦ **2.** 'sich für besser als andere haltend u. sich dadurch anderen gegenüber überlegen fühlend' *[...] awer die Leit sin schun zu eitel im Dorf, die kenne nimehr so richtich feire wie mir Alte* Orz Alter 306. ↑ dummstolz, eigen 3, einbild(er)isch, eingebildet, hochmütig, hoffartig, prahlerisch. – Pfälz. II 863, Rhein. II 100 u. IX 1145, Südhess. II 175, Els. I 82 *itel*, Bad. I 675, Schwäb. HWb. 134, WBÖ V 1613, SSW II 191, NSSW II 420.

Eiter m., (n.), o. Pl. – **R** *Eiter* verbr.; *Eite* DSP Eb Freid Tschan; *Eider* Bak Grab Trieb, *Eidr* Bak. – **A** *Eiter* Sad. – **O** *Eiter* SA; *Eider* Pank; *Eide* Senl. – **B** *Eite* Franzd Lind NKar Oraw; *Oite* ASad Weid Wolf. – **B-F** *Eite* Lip. – ♦ 'aus weißen Blutkörperchen, Blutserum und zerfallenem Gewebe bestehende gelbe, dickflüssige Absonderung, die sich bei Entzündungen bildet' *Eite an de Mandle* Lip. *Eide an Zohn* Senl. *In dee Blasle is Oite driin* ASad. *Wenn*

die Wundn dreckich is, werd dort Eite NKar. *De Schliwwer em Fenger hat Eiter gezoo* Hatz. *Da Wund is voll Eider* Trieb. *De Eite is uffgebroch* Freid. *[...] un er hat sich verkiehlt, un hat Eiter in dr Kopp kriet [...]* Alj Alter 170. ↑ Dreck 2, Materie. – Pfälz. II 864, Rhein. II 101, Südhess. II 175, Lothr. 129 *Eter*, Bad. I 675, WBÖ V 1615, SSW II 191, NSSW II 420, WDLeb. 225.

eit(e)rig Adj. – **R** *eiterich* AB Sar Tschan; *eitrich* GSN Kegl KSP NP Trieb Üb; *eidrich* Bak. – **O** *eitrich* SA. – **B** *eitrich* Resch. – **B-F** *eitrich* Lip. – ♦ 'Eiter bildend' *Die Wund is eidrich wour* Bak. *Sااi Fingge is gånz eitrich* SA. *Sie hot a eitriche Zahnd* Lip. *I håb mi ån den Någl troffn unt des is jetzt duet eitrich wuän* Resch. ↑ geschwürig, sutterig. – Pfälz. II 865, Rhein. II 102, Südhess. II 176, Bad. I 675, WBÖ V 1617, SSW II 192, NSSW II 420, WDLeb. 225.

eitern schw. – **R** *eitre* AB DSP Freid Gis Grab Jahrm Joh Mer NP Sack Tschan Üb; *eidre* Bak Trieb. – **A** *eitre* Sad. – **O** *eitern* SA; *eidre* Glog. – **B** *oiten* Wolf. – **B-F** *eitern* Lip. – ♦ 'Eiter absondern, schwären' *Die Wund eitert noch immer* NP. *De Finger eitret* Sad. *Sei Fuß tut eitre* Mer. *Die Wund hat ااån-gfangt zu eidre* Bak. *Mir is e Darn unner der Nagl kumm un jetz eitert'er* Grab. *Mei Finger hat geeitert, er hat misse uffgschniet gen* DSP. ↑ materisieren, suttern. – Pfälz. II 866, Rhein. II 101, Südhess. II 176, Bad. I 675, WBÖ V 1618, SSW II 192, NSSW II 421, WD Leb. 225.

Eitersack m. – ♦ 'sackartige Ansammlung von Eiter' *Am Zahnt e geele Eitersack,/ e großi Pein, e dicki Back!* VORBERGER Wu die Pipatsch 57. – Schwäb. HWb. 134 *Eitersäckle*, DWb. III 393.

Eiterstopfen m. – **B** *Eitestoppl* Lind. – ♦ 'eitrige Entzündung einer Hautdrüse am Lid, Gerstenkorn'. – Pfälz. II 866, Südhess. II 177.

Eiweiß n., s. Ei(er)weiß.

Ekel m. – **R** *Ekl* Bak KSP ND; *E^{i}kl* Alj Eb Trieb; *Egl* Kegl; *Eckel* Gis; *Eckl* Aur Mar Mer Nero Orz; *Äkl* AB Freid GSN GSP Perj Trieb; *Äckl* Alex Joh Kisch Mar Sar Tschan Üb. – **O** *Ekl* Pank SA. – **B** *Eckl* Oraw Resch. – **B-F** *Äckl* Lip. – ♦ **1.** 'Übelkeit erregendes Gefühl des Abscheus vor etw. als widerlich Empfundenem' *Des macht mr Ekl* ND. *Ich hab de Ekl vun dem Esse* Bak. *Ich han mer de E^{i}kl angess* Alj. *Do krigt mer jo de Äckl* Mar. *[...] in seiner Verzweiflung hat er dort ningekoscht, awer des Zeich aa gleich mit Ekel rausgspauzt* N. HAUPT Wohres 186. ↑ Schemer. – ♦ **2.** 'Gefühl des Überdrusses vor etw. Sinnlosem' *[...] voller Ekl vor der Welt un vor sich selwer* SCHWARZ Baschtl II 279. *[...] nor selte hat a Landsmann noch de Ekl vun dr neui Heimat griet un is in die alt Heimat dorchgang* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 81. – Pfälz. II 867, Rhein. II 102, Südhess. II 177, Lothr. 120, Els. I 27, Bad. I 676, WBÖ V 1619, SSW II 192, NSSW II 421, Penns. 51.

ekelhaft(ig) Adj. – **R** *ekelhaft* Gis; *eklhaft* DSP KSP; *e^{i}klhaft* Eb Jahrm Trau Wis; *e^{i}klhaftich* Wis; *ecklhaft* Bak Blum Kow Mer NB ND Orz Trieb Tschak Tschan; *äklhaft* AB Kegl; *äklhaftig* GSP; *äklhåft* Trieb; *äckelhaft* NB; *äcklhaft* Eb Freid GSN KJ Sack Sar Üb. – **A** *eckelhaft* Sad. – **O** *ecklhaft* SA; *äcklhaft* Schir. – **B** *eckelhaft* Resch Tem; *ecklhåft* ASad Oraw Wolf. – **B-F** *äcklhaft* Lip. – ♦ **1.** 'widerlich, abstoßend, Übelkeit erregend' *Die Saie schaue ecklhaft aus* Kow. *Die Geißebeck sin e^{i}klhaft* Trau. *Die Krott is äcklhaft* Schir. *Mei Gschwäre is so e^{i}klhaft* Eb. *Das Hoor* [in der Suppe] *is ecklhaft* NB. ↑ eklig 1. – ♦ **2.** 'unangenehm, gemein, niederträchtig' *Des is'e ecklhafte Mensch* Trieb. *Wie ka'me so ecklhaft sااie?* SA. *Sei nit sou e ecklhåfte Keadl* Oraw. *Du bist so eckelhåft wöi e Rindsvöi* Wolf. *Sei nit imme sou äcklhaft mit dem Kind!* Freid. *Den is awwer'n ecklhaftne Gegner* NB. *Mit däre ecklhafti Persoun will ich niks zu tun han* Bak. ↑ eklig 2. – ♦ **3.** 'hässlich, garstig' *'s is e eklhaftes Wedder drauß* KSP. – ♦ **4.** intensivierend beim Adj. 'sehr, überaus' *In den ecklhåft kåltn Wette kommt's aanem nit aus'en Haus zu gehn* Oraw. – Pfälz. II 867, Südhess. II 178, Els. I 27, Bad. I 676, WBÖ V 1619, NSSW II 421, Penns. 51.

ekeln schw., refl. – **R** *ekle* Albr Bak DSP GSN KSP ND Perj; *e^{i}kle* Eb Paul; *egle* NPan; *e^{i}gle* Lieb; *echle* GSP; *eckle* Fib Gert Gis Mer NP Wet; *eckln* Tschan; *äkle* GSP Kegl Trieb Wies; *äckle* Djul Freid GSN MF Orz Par Schag Üb. – **A** *eckle* Sad. – **O** *ekeln* Schir; *ekle* SA; *eckle* SA Schim; *äckle* Gal Mat. – **B** *ekln* Dom; *eckeln* Köng Sas Sekul; *eckle* Eich, *eckln* An Bok Ferd GPer Lind NKar Oraw Resch Russb; *äckln* Resch. – **B-F** *eckle* Lip; *eckln* KSN Lip. – ♦ 'Ekel, Abscheu empfinden' *sich voa de Wearm ekle* ND. *Er hat sẹ gecklet* Sad. *Ich eckel mich immer, wann ich rouhi Åااier tringge soll* Gis. *Sie hat sich vun dem Esse geklt* Bak. *'s eklt mich, wann'ich nor drån dengge* KSP. *Des fettich Esse e^{i}gelt mich* Lieb. *Bei manche vun deni hat mers sogar bemerkt, daß se sich ekle vor uns [...]* SCHWARZ Baschtl II 142. – Pfälz. II 867, Rhein. II 103, Südhess. II 179, Lothr. 120, Els. I 27, Bad. I 676, WBÖ V 1619, SSW II 192, NSSW II 421, Penns. 51 *ekle*.

eklig Adj. – **R** *eklich* KSP Perj; *e^{i}klich* Eb Jahrm Orz Trieb; *ecklich* Bak Gis Mer; *äklich* AB NP Trieb; *äcklich* GSN Joh Mar NB Orz Sack Sar Tschan Üb. – **O** *eklich* SA. – **B** *ecklich* Resch. – **B-F** *äcklich* Lip. –

♦ **1.** 'Übelkeit erregend' *äckliches Tier* Orz. *äcklichi Åårwet* Gis. *Des ęs su äklich, dass'mer et gar net schaue kann* NP. *Des vefaulte Fleisch wår so e'klich* Eb. *Des Gschwär is äcklich* Mar. *Die Wärm sin sou ecklich* Bak. *[...] a Gstank, wies in eem Schlachthaus net gfährlicher un eklicher stinke kann* SCHWARZ Baschtl II 246. ↑ ekelhaft(ig) 1. – ♦ **2.** 'unangenehm, gemein, niederträchtig' *Du bist äklich* Trieb. *Mei Nochberin is manchmol ecklich* Mer. *Wer ecklich is un unverschämt/ dem winsch mer net, dass er zur Buß/ als Fremder aa mol in der Fremd/ viel Schweres schlicke muss* FROMBACH Fechsung 24. ↑ ekelhaft(ig) 2. – Pfälz. II 867, Rhein. II 102, Südhess. II 178, Lothr. 120, Els. I 27, Bad. I 676, SSW II 192, NSSW II 421, Penns. 51 *eklich*.

Ekippa, Ekippe f., (m.) – **R** *Ekippa* verbr., Pl. wie Sg. Gis, Pl. *-s* Bill DSP GJ Jahrm Uiw Wies, Pl. *-n* Tschan, Pl. *Ekippe* KJ; *Ekippę* Albr Bog Dar GJ Trieb, Pl. *Ekippe* Trieb; *Ekippe* Bak Blum Dar, Pl. *-s* Dar; *Ekipp* Perj. – **O** *Ekippe* Baumg GranA SA, Pl. *-ne* SA. – **B** *Ekippa* Resch; *Ekippe* Stei. – ♦ **1. a)** 'Arbeitsgruppe, die unter der Leitung eines Chefs dieselbe Arbeit ausführt' *Uf mol kummt die Kechin mit der ganz Ekipa angerickt un han angfang zu tolweie [...]* NBZ-Pipatsch 01.08.1981 4. *[...] unt so is tann recht a Ekipa unt tann ta Film zustandn kumman* WINDBERGER Mia Reschitzara 357. – ♦ **b)** 'Arbeitsgruppe in der sozialistischen Arbeits- u. Produktionsgenossenschaft (bis 1989)' *Die Kollektiviste* (Mitglieder der sozialistischen Arbeits- u. Produktionsgenossenschaft) *sin in Ekippa ingetee'lt* Gis. *E jeed Brigåde ęs ęn meh Ekippas ęngetäält* Bill. *In eener Årweitsbrigode sin vier Ekippe* KJ. *Ich un mei Nochber åårweite in därselwi Ekippa* Alex. *In unsrer Ekipp sein die Leit fleißich* Perj. *De Ekippa hat de Plån gemach* Tschan. – ♦ **2.** 'Mannschaft, bes. Fußballmannschaft' *Unser Ekippa hat heit mit de Traanaure gewunn* Wies. *Unse Ekippe hat des Spiel gwunne* SA. – Aus rum. *echipă* '1. Gruppe, Arbeitsgruppe; 2. Mannschaft, Team'.

Ekippaschef m. – **R** *Ekippascheef* Bill Jahrm, Pl. *-e* Bill; *Ekippascheef* Gis GJ KJ, Pl. *-e* GJ; *Ekippaschääf* Sack. – **O** *Ekippescheef*, Pl. *-s* SA. – ♦ 'Vorgesetzter, Leiter einer Arbeitsgruppe' *De Ekippascheef sååt e jede Owet der Leit, wo se de annre Tååch hin åårweide gehn* Bill. *Unse Ekippescheef is e fleißiche Månn* SA. – Lehnübersetzung aus rum. *ş̦ef de echipă* 'Leiter einer Arbeitsgruppe'.

Ekippamitglied n. – **R** *Ekippamętglied*, Pl. *-er* Bill. – ♦ 'Mitglied einer Arbeitsgruppe'. – Lehnübersetzung aus rum. *membru de echipă* 'Mitglied einer Arbeitsgruppe'.

Ekran m. – **R** *Ekran*, Pl. *-e* Wies; *Ekrån* NB Wis, Pl. *-s* NB. – **O** *Ekran* SA. – **B** *Ekran* Lug. – ♦ **1.** 'Leuchtschirm, Bildschirm' *Das Kino hat en neien Ekrån kriet* NB. *De Ekran vun unse Televisor is zimlich kleen* Wies. *Wisch de Ekran ab, er is gånz drecket* SA. – Aus rum. *ecran* 'Bildschirm'.

eks Interj. – **R** *ecks* Wet. – ♦ Ausruf des Ekels. – Pfälz. I 156 *äks*, Rhein. I 87 *akes*, *äkes*, Lothr. 5 *äks*, Els. I 85 *äx*, Bad. I 27 *ägs*.

Ekzem f. – **R** *Egse'me* Üb. – ♦ 'nicht ansteckende juckende Entzündung der Haut' *Des is Egse'me, was du dou hast; geh zum Dokter* Üb. ↑ Ausschlag 1. – Aus rum. *eczemă* 'chronische od. akute ansteckende od. nicht ansteckende Hautkankheit'. – WBÖ V 1620.

elastisch Adj. – **R** *elastisch* Bak DSP GSN KSP Mer Orz Sar Trieb Tschan. – **O** *elastisch* SA. – ♦ 'biegsam, dehnbar' *De Gummi is elastisch* Trieb. *Mei Bluusm is elastisch* Mer. *Die Strimp sein jå elastisch* Bak. – Aus der Schriftspr. – WBÖ V 1621.

Elbentrütsch, Ilbentrütsch m. – **R** *Elbetritsch*, Pl. *-e* verbr.; *Eelbetritsch*, Pl. *-e* Könh; *Elwetrisch*, Pl. *-e* Gert; *Ilbetritsch*, Pl. *-e* Bak Bill Charl Dar GD Gert Gottl KB Kow Kreuz KS Low MF Orz Par SAndr Schag Trieb; *Ilbetrische*, Pl. wie Sg. Wies; *Ilbetritscher* Wis. – **A** Pl. *Dilbekritsche* Sad. – **O** *Elbetrisch*, Pl. *-e* Baumg Gal; *Elbetritschke* SA; *Eelbetritsch* Mat SA Senl SM, Pl. *-en* Mat SM. – **B** Pl. *Elbetritsche* Köng NKar; Pl. *Ilbetritsche* Resch Win; Pl. *Hilbe(n)tritschen* NKar. – **B-F** *Elbetritsch* NAr; *Ilbetritsch* KSN NAr, Pl. *-n* KSN. – ♦ **1.** 'Fabeltier, meist in Vogelgestalt (z.B. Spatzen) od. Eichhörnchen, das ein Leichtgläubiger in der Nacht fangen soll'. Dazu muss er nachts mit einem Licht u. einem Sack in einem Graben außerhalb der Ortschaft warten, während die anderen die E. herbeitreiben. Natürlich wartet er vergebens. In Low legte man faules Obst od. Exkremente unter einen Hut, unter dem sich angeblich E. befanden, un ließ den zum Narren Gehaltenen daruntergreifen. *Ilbetritsche sen Viecher* Par. *Kånnscht Elbetritsche fånge gåin* Gutt. *Ich han noch ke Elbetritsche gsiehn* Hatz. *Sie han'ne drånkrit męt'm Ilbetritsche ausdręnge* Bill. *Die ka'me nor an de Nacht fange, noh zwelfi, in de Strohtrist* Nitz. *Wie de Seppi e Elpetritsch gfang hat* RASIMUS in Mundartautoren 63. RA: *Kriegscht e sauri Elbetrisch* (nichts) Senl. *Was ess'mer heit? Eelbetritsche* (wenn man keine Auskunft geben will) Könh. *Saure Elbetritsche oder Tambourschwänzle* Eb. *Na ess doch Elbetritsche, wann's der net passt!* Perk. *Wu gehscht? Elbetrische fange* (wenn man nicht Auskunft geben will) Trieb. *Hast heit Hilbetritschen gfangt, abe kaane Fischen* (nichts) NKar. ↑ Dilltapp. – ♦ **2.** 'Spiel, bei dem einer sich einen Korb

über den Kopf hält und ein anderer ihm Wasser auf den Kopf schüttet' *Frihe hen se viel Elbetritschke gspielt* SA. – ♦ **3**. 'Gespenst, Schreckgestalt' *Elbetritsche oder Drude* Trieb. *Geh nor ne schlofe, glei kumme die Elbetritsche* Seml. *Gib Obacht, die Elbetrische krien dich* Trieb. *Chinder hen Ängschter vor de Dilbekritsche* Sad. *Du aldi Elbetrisch!* (Beschimpfung: Du alte Hexe) Gal. *Schaust aus wie a Ilbetritsche* Wies. ↑ Drude. – ♦ **4.** 'zerstreute Person, Trottel' *Des is mol e Elbetritsch ens!* GSP. *Oh, du Eelbetritsch!* SA. *Was hat's schun nochmol farchi Dummheide gmach? Des is mer e Elbetritsch ouns!* Grab. – ♦ **4.** 'kleine, flinke Person, Knirps' *Du bischt e Ilbetritsch* Low. *Du kleener Ilbetritscher!* Wis. – Laut HDA II 761 ist der E. 'der vom Alp Getretene'. Rhein. VIII 1337 vermerkt *tritschen* als 'prügeln, züchtigen', und Südhess. I 1739 verzeichnet *tritschen* als 'drillen, strienzen, schinden, schikanieren', wonach der E. 'der von Elben Gequälte' wäre. – Pfälz. II 870, Rhein. II 104 *Elbetrutsch*, Südhess. II 179, Els. II 769 *Ilbentrütsch*, Bad. I 676, Penns. 51 *elbedritsche*.

elbentrütschen schw. – **R** *elbetritsche* GSch ND. – ♦ 'Elbentrütschen fangen' *Geh mer elbetritsche* GSch.

Elbentrütschfänger m. – **R** *Ilbetritschfänger* KB. – ♦ 'Mensch, der nichts zustande bringt' *De es e Ilbetritschfänger* KB. – Pfälz. II 871.

Elbentrütschtante f. – **R** *Elbetritschtant* ND. – ♦ '?' *Frihr wår doch die Elbetritschtant for elbetritsche mit die Kinner* ND. –

ele Interj. – **R** *ele* NPan. – ♦ nur i. Auszählreim: *Ele, mele, Bohneblatt, unse Kieh sein satt [...]* NPan Volksgut II 206. ↑ ene.

Elefant m. – **R** *Elefant* verbr., Pl. *-e* AB DSP Freid Mar Nero NP Orz Sar, Pl. *Elefande* Bak Eb Gis GSN Joh Kegl KSP Mer Trieb Tsche; Pl. *Elefanđe* Eng; *Elefand* Nitz. – **A** *Elefant*, Pl. *-e* Sad. – **O** *Elefånt*, Pl. *Elefånde* SA. – **B** *Elefant* Lug Resch; *Elefånt* Resch. – **B-F** *Elefant* KSN Lip NAr, Pl. *Elefande* Lip NAr, Pl. *Elefanđe* NAr, Pl. *-n* KSN. – ♦ 'großes Säugetier mit dicker grauer, fast unbehaarter Haut, sehr großen beweglichen Ohren, einem Rüssel und langen weißen Stoßzähnen' *Im Zirkus han ich Elefante gsiehn* Orz. *Die Elefande sein im Urwald* Bak. *Bei Kludsky ware Elefante, dort war's for uns leichter, die ware dressiert for Uf- un Ablade* Könh Alter 326. RA: *Du Elefant!* (Beschimpfung) KSP. *Füiß wie e Elefant* (dick) KSP. *Bään wie e Elefant* Bill. *groß wie e Elefant* (sehr groß) Bill. *tramplich wie e Elefant* (ungeschickt, unbeholfen) Lip. *Net tapp so wie a Elefant!* (schwermütig, unbeholfen, ungeschickt) Eb. *vun aner Laus e Elefant mache* (übertreiben) Nero. *vun aana Muckn an Elefånt måchn* Resch. *Fihrscht dich uff wie e Elefant im Porzellånkaschte* Tsche. Scherzfrage: *Werum konn de Elefant net Bizigle fahre?* (Antwort: *Weil er ke Daume hat fer klingle.*) SA Volksgut II 146. Reime: *„Was mache?", froue de Affe./ „Tanze!", såße die Wanze./ „Het'er Musikante?", froue die Elefante./ „Werre schun krieje!", såße die Flieje* Nero. *„Was?", saat de Has./ „A Dreck!", saat die Schneck./ „A Schand!", saat de Elefant* Wies Volksgut II 235. *„Is des scheen?", saat die Hehn./ „Des is nowel un elegant!", saat de Elefant* Lieb Volksgut II 235. – Pfälz. II 872, Rhein. II 104, Südhess. II 180, Bad. I 677, WBÖ V 1623, SSW II 192, NSSW II 422, Penns. 51.

Elefantenhaut f. – **R** *Elefandehaut* Gis. – ♦ 'dicke Haut' RA: *Der hat Elefandehaut* (ist unsensibel) Gis. – Südhess. II 181.

Elefantenohr n. – **B** *Elefantnuoh*, Pl. *-n* Resch. – ♦ **1.** 'übertrieben große Ohren des Elefanten'. – ♦ **2.** 'große Blätter einer Pflanze' *Tanach hap i ti Fischn in so ganz kroßi Pletschn – mia ham Elefantnuohn tazua xakt – einigwicklt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara. – Pfälz. II 872, Südhess. II 181.

Elefantenrüssel m. – **R** *Elefanterissl* AB GSP Sar Tschan, Pl. *-e* AB; *Elefanterisl*, Pl. *-e* Kegl; *Elefantnrissl* Üb; *Elefanderissl* Eb GSN ND Trieb, Pl. *-e* Eb Trieb. – **B-F** *Elefanderissl* Lip. – ♦ 'lange, röhrenförmige, zum Tasten u. Greifen ausgebildete Nase des Elefanten' *De Elefanderissl is krumm* ND. *Schau, dem sei Nås is wie a Elefanderissl* Eb. – Pfälz. II 872, Rhein. II 104, Südhess. II 181, Bad. I 678 and. Bed.

elegant Adj. – **R** *elegant* mehrfach Bak DSP Freid Gis GSN GSP KSP Lieb Mer NP Ofs Orz Sar Trieb; *elegånt* Tschan Üb; *elekant* Mar. – **O** *elegant* SA. – **B** *elegant* Resch. – ♦ 'durch Vornehmheit, Harmonie, guten Geschmack (meist der Kleidung, Form, Machart o. Ä.) auffallend' *Er hat e elegante Oonzug oon* Orz. *Die es immer su elegant angezoge* NP. *Du bischt jo so elegant heit!* Gis. *Sie is e elegånde Dame* SA. *Im Zug war aach e auffallend gekleideter Herr, elegant, des muß e Bojer gwen sein* Bak Alter 233. *Aso so arich elegant han mir jo net inrichte kenne [...]* SCHWARZ Baschtl II 85. *Ta Masta hat ten Peti sein Huat elegant vum Schädl kholt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 316. Reim: *„Oh, du Sau!",/ sagt dr Pfau./ „Is des scheen?",/ sagt die Hehn./ „Nobel, elegant!",/ sagt dr Elefant* Ofs Volksgut II 236. *Schaut eich nor mol um, ich bitt,/ do de elegante Schritt!* Tschan Volksgut II 63. ↑ stolz. – Pfälz. II 873, Südhess. II 181, WBÖ V 1625, NSSW II 422.

elektrifizieren schw. – **R** *elektrifiziere* Bak Blum Mer Wies; *elektrifẹzeere* Bill; *elektrifizẹrn* Tschan. –

O *elektrifiziere* SA. – **B** *elektrifizian* Resch. – ♦ 'auf elektrischen Betrieb einrichten' *Des Dorf is späjdr elektrifiziert wour* Bak. *Sie han unser Båhnlinie elektrifiziert* Mer.

Elektrifizierung f. – **R** *Elektrifizierung* Eb. – **B** *Elektrifizierung* Resch. – ♦ 'das Einrichten auf elektrischen Betrieb' *Bei uns im Darf is schun lang Elektrifizierung* Eb. *Tes Tunel is noch in teara Zeit kmacht wuon, wu noch vun kana Elektrifizierung ti Ret woa* WINDBERGER Mia Reschitzara 366.

Elektriker m. – **R** *Elektriker*, Pl. wie Sg. verbr.; *Elektrike*, Pl. wie Sg. Freid; *Elektrikr*, Pl. wie Sg. Bak. – **A** *Elektriker*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Elektrike*, Pl. wie Sg. SA. – **B** *Elektrika* Resch. – **B-F** *Elektriker*, Pl. wie Sg. Lip. – ♦ 'Handwerker im Bereich der Elektrotechnik, Elektroinstallateur' *Er hat Elektriker gelernt* Orz. *De Elektrikr hat uns de Lustr mundiert* Bak. *[...] dass die Elektriker vum Parter bis in de vierte Stock alli Leitunge verifiziere un die Sicherunge tausche han misse* NBZ-Pipatsch 24.10.1981 3. ↑ Elektrischan, Elektrischer. – Luxemb. I 259.

elektrisch Adj. – **R** *elektrisch* verbr. – **A** *elektresch* Sad. – **O** *elektrisch* SA. – **B** *elektrisch* Dogn Dom Resch Sekul; *elektarisch* Russb; *eletrösch* Wolf. – **B-F** *elektrisch* Lip. – ♦ **1.** 'auf der Anziehungs- bzw. Abstoßungskraft geladener Elementarteilchen beruhend' *Mir misse am elektrischi Strom spoare* Lip. – ♦ **2. a)** 'Elektrizität speichernd, führend, erzeugend' *elektrisch Signal* Sekul. *De Installateer repereert mer die elektrisch Leitung* Perj. – ♦ **b)** 'mit Elektrizität betrieben' *elektrisches Licht* GSN. *elektrösche Biön* (Birne) Wolf. *elektrische Apperååte* Trieb. *elektrisch Uhr* Perj. *elektrische Spårhärd* KJ. *elektrische Oufe* ND. *elektresch Begliise* Sad. *elektrisch Weschmaschin* Bill. *elektrischi Melkmaschin* GJ. *elektrisch Handbohrmaschin* Jahrm. *elektrisches Kisse* SAndr. *Wie mer elektrisches Licht ingezoo han, ha'mer die Ambl* (Hängelampe) *verkååft* GJ. *Ja, heitzutåch geht des alles elektrisch* SAndr. *Bem Kollektiv wärre die Kih elektrisch gmolike* SA. – ♦ **c)** 'durch Elektrizität hervorgerufen' *Hat mer do a Apparat un des ganzi elektrischi Zirkus gemacht rein for de blooe nuschtju un for nix [...]* NBZ-Pipatsch 5.12.1976 4. –♦ **3.** übertr. 'begeistert, interessiert' *Der Mann is ganz elektrisch* Low. – Pfälz. II 873, Rhein. II 104 u. IX 1146, Südhess. II 181, Bad. I 678, WBÖ V 1625, SSW IV 250, NSSW II 422, WDBau. 236, WDLand. 209.

Elektrischan m. – **O** *Elektrischåån* Glog. – ♦ 'Handwerker im Bereich der Elektrotechnik, Elektroinstallateur' ↑ Elektriker, Elektrischer. – Aus rum. *electrician* mit ders. Bed.

Elektrische f., m., n. – **R** *Elektrisch*, Pl. *-e* mehrfach AB Alex Bill Blum Charl DSP GSN GSP KB Kegl KSP Mer ND Perj Sar Trieb Tschan Üb; *Elektrischi*, Pl. *-e* Mer. – **A** *Elektrisch/ Elektresch* Sad. – **O** *Elektrisch* SA. – **B** *Elektrisch* Dogn Dom Sekul Wolf. – **B-F** *Elektrischi* Lip. – ♦ **1.** 'elektrische Leitung' *Da göiht's Elektrische nauf ins kluene Duerf* Wolf. – ♦ **2.** 'elektrische Beleuchtung' *Einsoogn bin i gwest fiä Elektrisch* Wolf. *Im Hiisle he' mer no net Elektresch iizoge* Sad. *Ziit mer Elektrisch hen, bruuch mer'd Lampe nim putze* Sad. – ♦ **3. a)** 'mit Strom betriebene Bahn' *Mir fahre mi'm Elektrisch uff Pångete* (Pankota) SA. – ♦ **b)** 'mit Strom betriebene Straßenbahn' *Ich bin in dr Elektrischi gfåhr* Lip. *Um drei Uhr sin die Elektrische immer voll, weil noh kumme die Årweter aus der Fabrik* DSP. *Er hat de Zug verspet, weil so lang kä Elektrisch kumm is* Alex. *In de Elektrisch muss mer in die Kåårte Lecher mache* Mer. *Die Schmalzlichter sin gänzlich abkumm, un die Elektrisch un's Gaslicht is ins Platz kumm* KÄMPFER in Mundartautoren 59. – Pfälz. II 873 *elektrisch*, WDLeb. 226.

Elektrischer m. – **R** *Elektrischer*, Pl. wie Sg. Kegl Orz. – ♦ 'Handwerker im Bereich der Elektrotechnik, Elektroinstallateur' *De Elekrtischer kummt marje* Orz. ↑ Elektriker, Elektrischan.

Elektrischweib n. – **R** *Elektrischweib* Perj. – ♦ 'Frau, die die Stromrechnung einkassiert' *'s Elektrischweib kommt heit de Strom kasseere* Perj.

elektrisieren schw. – **R** *elektrisiere* mehrfach AB Bak Blum DSP Eb Freid GSN GSP Joh KSP Mar Mer Morw ND NP Sar Trieb Üb Wies; *elektrisiern* Tschan; *elektrisẹere* Bill Sak; *elektriseere* Perj; *elektrisääre* Kegl. – **O** *elektrisiere* Glog SA. – **B-F** *elektrisiere* Lip. – ♦ **1.** 'sich/ etw. elektrisch aufladen' *Mååi Håår sen vum viele Kåmble elektrisiert* SA. – ♦ **2.** 'elektrische Stromstöße erzeugen' *Des Biggleise elektrisiert* ND. *Ich weeß net, was der Hoortruckler hat, der elektrisiert* KSP. *'s Biggleise hat mich elektrisiert* Lip. – ♦ **3.** refl. 'seinen Körper unabsichtlich der Wirkung elektrischen Stroms aussetzen u. dadurch einen elektrischen Schlag bekommen' *Sie hat sich elektrisiert un is gstorb* Bak. *Er hat mi'm Strom gspielt un sich elektrisiert* SA. *Där schaut jo mit där Ichlfrisur aus, als häd'er sich elektrisiert* Perj. – ♦ **4.** refl. 'wie unter einem elektrischen Stromstoß zusammenzucken' *Wie ich mer de Illepoo ångschlåå han, han ich mich elektrisiert* DSP. – Pfälz. II 873, Südhess. II 182, Bad. I 678, WBÖ V 1627, NSSW II 422.

Elektroherd m. – **R** *Elektrohärd* KSP NP Sar Trieb, Pl. *-e* KSP Sar. – ♦ 'mit elektrischem Strom betriebener Koch- und Backherd' *Mer han uns e neie Elektrohärd kååft, der backt so gut* KSP. ↑ Elektro-

ofen, Ofen, Sparherd. – WDBau. 237.

Elektromo'tor m., f. – **R** *Elektromotoor* GJ KSP, Pl. *-e* KSP; *Elektromotour* Eb Trieb. – **O** *Elektro-/ Elektemotoor*, Pl. *-e* SA. – **B** *Elektromotor*, Pl. *-motoan* Resch. – ♦ **1.** 'Motor, der elektrische Energie in mechanische Energie umwandelt' *Da Elektromotor vun Auto is kaputt* Resch. *Hat'er e Elektromotoor for Netze?* KSP. *Unze Schroude geht mit Elektromotour* Eb. *[...] de neiche Elektromotor far die Kaffeemiehl war zu stark [...]* NBZ-Pipatsch 24.10.1981 3. – ♦ **2.** 'Motorenfabrik in Temeswar' *Mei Kumrااد is in der Elektromotoor ångstellt* GJ. – Pfälz. II 873, WDBau. 237.

elektronisch Adj. – **R** *elektronisch* KSP. – **O** *elektronisch* SA. – **R** *elektronisch* Resch. – ♦ 'auf Elektronenfluss beruhend, die Elektronik betreffend' *Mei God hat e elektronisch Rechnmaschin krit* KSP. *In dem Haus is alles elektronisch* SA. *Tamals hats noch kaani elektronischi Plitzlichta kebn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 101. *Ich dozier elektrische un elektronische Messgeräte, un de Zollstock – er is net elektrisch un aach net elektronisch – is doch aach e Messmittl [...]* NBZ-Pipatsch 4.04.1981 4.

Elektroofen m. – **O** *Elektroofe*, Pl. *-eefe* SA. – ♦ 'mit elektrischem Strom betriebener Koch- und Backherd' *De Elektroofe is schun wide ausbrennt* SA. ↑Elektroherd, Ofen, Sparherd.

Element n. – **R** *Element* AB Eb GSN Kegl KSP Mer NP Trieb Tschan, Pl. *-e* Mer, Pl. *Elemende* Eb. – **B-F** *Element*, Pl. *-e* Lip. – ♦ **1**. 'idealer Lebensraum; Umstände, in denen sich jmd. am besten entfalten kann' *Der is heit net in seim Element* Mer. *Dann wars Tertschi in seim Element [...]* NBZ-Pipatsch 24.01. 1981 4. – ♦ **2.** 'Komponente, Einzelteil' *Unsr Heizkärper hat zwelf Elemente* Lip. – ♦ **3. a)** 'Person als Bestandteil einer nicht geachteten, für schädlich angesehenen Gruppe' *Die Vagabunde sin årweitscheie Elemente* Mer. *Der is a gfährlichje Element* Eb. – ♦ **b)** Schimpfw. *Du Element!* KPS. *Du schlechtes Element!* Tschan. *Du nikswertiches Element!* Trieb. *Du infames Element!* Kegl. – Pfälz. II 873, Rhein. II 105, Südhess. II 182, Els. I 30, Bad. I 678, WBÖ V 1627, Penns. 51.

elementar Adj. – **R** *elementår* KSP Sack. – **O** *elementarschte* SA. – ♦ 'grundlegend, einfach' *Där is so dumm, där kann nemol die elementårste Rechnunge mache* KSP. *Nemol's Elementarschte waascht* SA.

Elementarschule f. – **R** *Elementårschul* KSP. – **O** *Elementarschul*, Pl. *-ene* SA. – **B** *Elementarschul* Resch. – ♦ 'Grundschule' *Unser Klännstes, des geht noch in die Elementårschul* KSP. *Frihe sen net viel Leit in d'Elementarschul gånge* SA. *Mei Großvåtta håt zueascht die Elementarschul und dånn es Gimnasium gmåcht* Resch. *[...] was zu eener Elementarschul un zu eener Profession derzugheert [...]* SCHWARZ Baschtl I 82. ↑ Unterzyklus, Volksschule. – Lehnübersetzung aus rum. *școală elementară* 'Grundschule'.

Elementarschullehrer m. – **B** *Elementarschulleahra* Resch. – ♦ 'Grundschullehrer' *Ea is a strenge Elementarschulleahra* Resch.

Elend n. – **R** *Elend* AB Alj Kegl KJ KSP Perj SAndr Trieb Üb Wies; *E'lend* Bak Eb Freid Gis GSN GSP Mer ND Orz Trieb Tschan Tsche Üb Wis; *Ilend* DSP; *Ellend* Sar. – **A** *Elend* Sad. – **O** *Elend* Glog SA. – **B** *Elend* An Resch Tem Weid. – **B-F** *Elend* Lip. – ♦ **1.** 'Unglück, Leid, Kummer' *Der hot viel Elend mit seine Kinne* Lip. *[...] der was an unsrem Elend Schuld is* Perj. *Wann mer sich net helfe kann, des is e E'lend* Orz. *Des is a groußes E'lend* ND. *E so göit's, wenn d'Nöut und's Elend zåmmhäretnd* Wolf. *Mei Elend [...] hat mich so abgricht [...]* An Alter 142. *[...] wie vill Schmerz un Elend des verdammti Grundbuch schun gstift hat in dere Welt [...]* SCHWARZ Baschtl I 41. RA: *es ișch ei Elend mit ihm* Sad. *dä hat's Elend troffe* Sad. *a Elend un a Trauer* Kegl. *Kreiz un Elend nochemål* SA. *Des is aba a langes Elend* (langer Mensch) Resch. *Der hockt do wie e Haafe Elend* GSP. *Mer gwehnt sich ans E'lend wie de Hund an die Fleh* Tsche. ↑Miser(i)e, Nakas. – ♦ **2.** 'Armut, Not' *Der lebt in so e Elend* Trieb. *Bei denne im Haus is jo so a E'lend* Eb. *Die Kinnr sin in E'lend uffgwachst* Bak. *Na, der kommt nemmi raus aus'm Elend* KSP. *[...] und auf der ganzn Welt ist aan großes Elend!* MOKKA Traumhansl 34. RA: *Bei denni is es E'lend dehem* Gis. – Pfälz. II 873, Rhein. II 105, Südhess. II 182, Lothr. 120, Els. I 30, Bad. I 678, WBÖ V 1643 *Ellend*, SSW II 193, NSSW II 422, Penns. 51.

elend Adj. – **R** *elend* Dol NP Trieb Wet; *elen* NB; *e'lend* Gis. – **B** *elend* Resch. – ♦ **1.** 'schwach, krank' *Ich fihl mich so e'lend heit* Gis. *Mir es su elend* NP. ↑ elendig 3.a), ell 3. – ♦ **2**. 'kümmerlich, jämmerlich' *Un die Täch han angfangt elend [...]* SCHWARZ Baschtl I 113. ↑ elendig 2. – ♦ **3.** 'gemein, niederträchtig, erbärmlich' *So e elende Scheißdreck!* Trieb. *[...] Lausbub, elender, nemmst dei Kappel runda?* TIETZ Täler 291. *Da zählts selber nach, elendi Jockel, wenn's ma nit glaubts!* TIETZ Täler 396. ↑ elendig 4. – Pfälz. II 874, Rhein. II 106, Südhess. II 183, Lothr. 120, Els. I 30, Bad. I 678, Schwäb. HWb. 134, WBÖ V 1645 *ellend*, SSW II 193, NSSW II 423.

elendig Adj. – **R** *elendich* Bar Jahrm Joh KSP Orz Seml; *elentich* ND Trieb Üb Wies; *elennich* Bruck GSP; *e'lendich* Bak Eb GSP Kow Mer NB ND Trieb;

eˡlentich GSN KJ Mar Sack Schönd Wis; *ilentich* DSP; *ellendich* Kow Trieb Tschan Üb; *ellentich* AB Kegl Sar. – **O** *elendich* ['e:lən‚diç] Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *eländich* SA; *eˡlendich* Pank. – **B** *elendich* Resch; *elendig* Oraw. – **B-F** *elendich* Lip; *eˡlendich* NAr. – ♦ **1.** 'armselig' *Ehne Haus is elendich* SA. *Was sucht mer noch do uff der bucklichi, elendichi Welt [...]* Orz. *Nohm Kriech is'es vill Leit ilentich gang* DSP. – ♦ **2.** 'unglücklich, jämmerlich' *Är hat e elendiches Lewe* SA. *Er is eˡlendich zugrund gang* Mer. *Du schaust jo so elendich aus* KSP. *Wann mer nit eener ganz schnell zur Hilf kummt, muß ich eelendich hiner dem Gitter do verschmachte!* N. HAUPT Wohres 199. ↑ elend 2. – ♦ **3. a)** 'physisch geschwächt, krank' *eˡlendich sei* Pank. ↑ elend 1, ell(er) 3. – ♦ **b)** 'abgemagert, dünn' *elenniches Ferklche* GSP. *Enge Kuh is abbe stark eˡlendich* Eb. *Ess doch meh, dann du bist jo sou elendich* Seml. *Du bischt sou eˡlendich, dass mr alli Rippe zähle kann* Bak. RA: *elentich wie e Hund/ Windhund* (sehr mager) Üb. ↑ dünn, dürr, krampig, mager, raulich, schneckig, spirenzlich. – ♦ **4.** als Schimpfw. 'gemein, niederträchtig, erbärmlich' *Du elendicher Hund!* Lip. *Du bist a elendicha Niksnutz!* Resch. *Hau åb, du elendicha Lump!* Resch. *Wann die Kinde schlimm warn, dann hat ma gsagt: Du elendige Bangert!* Oraw. *Tu elendicha Falott, pist kanz varuckt?* WINDBERGER Mia Reschitzara 389. *[...] ihr Schaawebagasch, ihr elendiches!* NBZ-Pipatsch 19.12.1981 3. *Un ich han den ganze elendiche un niederträchtiche Kriech verflucht* SCHWARZ Baschtl II 234. ↑ elend 3. – Pfälz. II 875, Rhein. II 107, Südhess. II 183, Lothr. 120, Els. I 30, Bad. I 678, WBÖ V 1647 *ellendig*, SSW II 194, NSSW II 424, Penns. 51 *elendich*.

Elendsviertel n. – **R** *Eˡlendsvirtl* Mer. – ♦ 'Viertel, in dem Armut herrscht' *In de Städt gibts å Eˡlendsvirtl* Mer.

Elevator m. – **R** *Elewator* GSN Wies, Pl. *-s* Wies; *Elewador* Eng; *Elewåtor*, Pl. *-e* Bill GJ. – ♦ **1.** 'Einrichtung zur Weiterbeförderung von Gütern (z.B. Getreide, Mehl, Sand, Schotter)' *Dann get es* (das Mehl) *ruffgezou mit em Aufzug oder Elewator un kummt nou unnerschidlicher Qualität in Silos* GSN. – ♦ **2.** 'Förderband für das gedroschene Stroh an der Dreschmaschine' *A große Haufe Leit is beinaner – vieri ufm Gasseschower, vieri ufm Strohschower, wann mitm Elevator gedrescht werd [...]* SCHWARZ Baschtl II 11. ↑ Löffelaufzug, Kukuruzelevator. – WDBau. 237, WDLand. 210.

elf, elfe, elfer Num. – **R** *elf* verbr.; *elfi* NH; *elwi* Freid; *elwer* Gottl; *elef* Bill DSP Gis GSN GSP KSP ND Tschan Üb; *ölf* Gis Orz. – **A** *elwe/ elfi* Sad. – **O** *elf* Baumg Gal Glog Lig SA Senl SM; *elfe* SA; *elfi* SM; *elef* SA; *ölf* Pank Schir. – **B** *elf* Ar Kar Lug Oraw Russb; *elw* Kar; *elwe* Kar Oraw; *elwi* Oraw; *ölf* Resch Weid; *ölfe* Lind; *ölwe* GPer. – **B-F** *elf* Lip NAr; *ölf* Lip. – ♦ Kardinalz. 'zwischen 10 und 12' *elf, zwelf, dreizn* Tschan. *Elf is e Åhl* Trieb. *Des halt vun elfi bis zwelfi* NH. *Mir hewwe elf Hinggl* ND. *Unser Muck hat elef Ferklcher kriet* DSP. *Unsr Kuh gibt elf Litr Milich* Bak. *Dann wor ich e Kẹnd mit elf Johr* NP. *Im ölwe Joah bin i dann zun Milidär [...]* GPer Alter 29. *[...] so um zehne, ölfe sein sie ankummen [...]* TIETZ Täler 299. *'s is schun uf elfi gang un's Wawi war noch dort* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 52. Reime: *Elf, zwelf – fresse dich die Welf* Grab Volksgut II 221. *[...] um elf kumme die Welf/ un fresse uns alli zwelf* Uiw Volksgut II 24. *[...] zehn, elf – Himmel helf!* Alex Volksgut II 221. – Pfälz. II 876, Rhein. II 108, Südhess. II 184, Lothr. 120, Els. I 32, Bad. I 679, WBÖ V 1629, SSW II 194, NSSW II 424, Penns. 51.

Elfe f. – **R** *Elf*, Pl. *-e* KSP. – **O** *Elf*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Naturgeist, Märchengestalt' *In dem Wald sen vill Elfe* SA. *De Ota hat mer immer Märchn vun de Zwergle un Elfe vrzählt* KSP. Reim: *Die Elfe sitze im Staaneschacht/ un vetreiwe mit Rede die langi Nacht./ Un wie e Windzug inzwische geht,/ so senn samt de Elfe die Rätsel veweht* SA Volksgut II 147. – WBÖ V 1634 and. Bed.

Elfer m. – **R** *Elfer*, Pl. wie Sg. Bill GSP Kegl KSP Sar; *Elwer* GSN Trieb Tschan Üb; *Ölfer* AB. – **O** *Elfer/ Elwe* SA. – ♦ **1.** 'die Zahl 11'. – ♦ **2.** 'das Jahr 1911' *Des wår im Elwer, damols sein ich herkumm, weil vorher hot ich nix zu tun ghat do in Iwerland* Üb. – ♦ **3.** 'Strafstoß im Fußball, bei dem der Ball vom Elfmeterpunkt aus direkt auf das Tor geschossen wird' *De Fotballspieler hat e gute Elwer gschoss* Trieb. *Er hat e Elwer veschosse* SA. ↑ Elfmeter. – Pfälz. II 878, Rhein. II 109 *elf*, Südhess. II 185, Bad. I 679, WBÖ V 1634, NSSW II 424.

elfer Num., s. elf.

Elferfuß m. – **R** *Elferfuß*, Pl. *-fiß* Bill. – ♦ nur i.d. RA: *De hat Elferfiß* Bill.

elferlei Num. – **R** *elferlei* GSP Kegl KSP Sar; *elfrlei* Bak; *elferlåi* ND; *elwerlei* GSN Trieb Tschan; *ölferlei* AB. – **O** *elfelei* SA. – **B-F** *elferlei* Lip. – ♦ 'vielerlei, verschiedenes' *Ich hab elferlei Gschärr* Kegl. *Ich han elwerlei inkååft* GSN. *Ich han elferlåi zu tun* ND. *Mer muss immer elwerlei stutiere* Trieb. RA: *elfelei koche un backe* SA.

elfmal Num. – **R** *elfmol* Eb Trieb; *elefmol* DSP; *ölfmol* Orz. – ♦ 'elf Male' *In de letzte Monate sin ich de Weech mih wie elefmol mit'm Zuch gfähr* DSP. – Penns. 51 *elfmol*.

Elfmeter m. – **R** *Elfmeter* Tschan Üb. – ♦ 'Strafstoß im Fußball, bei dem der Ball vom Elfmeterpunkt aus direkt auf das Tor geschossen wird' *de Elfmeter beim Fußball* Tschan. *Dass mer zum Beispiel e Elfmeter schiesse muss [...]* SCHWARZ in Pipatsch-Buch 150. ↑ Elfer 3. – Pfälz. II 878.

Elfriede PN – **R** *Elfi* Sack. – **A** *Elfriede* Sad. – **O** *Friede* Glog. – ♦ weibl. Vorname. – Südhess. II 185, WBÖ V 1636, NSSW II 424.

elftausend Num. – **R** *elftausnd* Dol Eb; *ölftausnd* Orz. – ♦ Kardinalzahl *Ölftausnd Zuschauer wore beim Metsch* Orz. –

elfte Num. – **R** *elfte* Bar Freid GSN Trieb Tschan; *elfti* Kegl Sar; *eleft* KSP; *elefte* Bill GSP; *ölfti* AB. – **O** *elft* SA. – **B** *elft* Wolf. – ♦ **1.** Ordinalzahl zu elf *der elfti Bu* Kegl. *Am elftn Februar bin i mit uän General bei de Sesiune ven Sfat* (Gemeinderat) *gwest* Wolf. *Er is de Elft in de Klass* SA. *Es Leni wor de Eleft, wie's beim Dokter wor* KSP. *Heit is de Elfte* Freid. – Pfälz. II 878 *elft*, Rhein. II 109 *elf*, Südhess. II 185, Bad. I 679, Penns. 51 *elft*.

Elftel n. – **R** *Elftl*, Pl. *-e* Eb. – ♦ 'der elfte Teil einer Menge, Strecke' *Mir krien nemol e Elftl vun dem Kukruz* Eb.

Elisabeth PN – **R** *Elisabeth* Bill Lieb Sack; *Lisabeth* Blum Bruck; *Lissi* verbr.; *Liss* Eb GK Paul SAndr; Dim. *Liesl* Hatz Low NB; Dim. *Lissl* Gutt; Dim. *Lissche* Perj SAndr; Dim. *Lissje* Jahrm; *Ellis* Bill; *Elli* Dol. – **O** *Lissi* Glog Pank Schir; *Lisse/ Erschi* [ɛrʒɪ] SA; *Else* Gal SA. – **B** *Lissi* Oraw; *Lies* Tem; *Liesi* Wolf, Dim. *Liesl* ASad Weid Wolf; *Else* Oraw; *Ellis* Oraw; *Elli* Oraw; *Böschi*, Dim. *Böschke* Oraw. – **B-F** *Lissi* NAr. – ♦ **1.** weibl. Vorname *die Lissi-God* Tschan. *Do werd was gschennt iwwer des Lissi* Bruck. *Die Liss hat mol wider was paksiert* SAndr. *Es Elli hat Kuckuckschecke [...]* SCHWARZ Baschtl I 112. *Heit morjet saat zum Hans es Liss [...]* DIPPLICH in Mundartautoren 26. Reime: *Elisabeth, hinerm Owe in dem Eck/ schloft mei liewi Lisabeth* Bruck Volksgut II 54. *Elisabeth,/ saa mer, wu dei Bettlad steht!/ Hinrem Owe/ bei de Schwowe,/ wu de Bettlmann Hochzich halt [...]* Lieb Volksgut II 153. *Lisbeth, wu steht dei Bett?/ Hinrem Ofe bei dr kleeni Schwowe,/ bei dr kleeni Judebuwe!/ Heit is Kerwei, morje is Kerwei,/ bis Samschtag owed,/ wann ich zu meim Lissi kumm,/ sag ich gutn Owed!* Kreuz Volksgut II 163. *Lissi, Lissi, liewi,/ an dr Nacht um vieri,/ Mondschein, Sunneschein,/ Kummt e Schwein,/ scherrt mich ein,/ kummt e Maus,/ scherrt mich raus,/ fiehrt mich in mei Vaterschhaus!* Bak Volksgut II 50. *Ramdamdie, ramdamdie,/ in dr Mitt is's Blasl!/ 's gibt kein schenres Madl/ als die Jungfrau Lissi!/ Der die Jungfrau Lissi will hawe,/ der muß Stiefl un Spore traae!/ Stiefl un Spore trach ich net,/ die Jungfrau Lissi mag ich net!* Schönd Volksgut II 52. *Oh, wie hoch is de Himml,/ oh, wie glitzre die Stere,/ oh, wie hat doch das Lissi/ de Seppi so gere!* Hatz Volksgut II 58. *Es Lissi halt de Hut fescht zu./ Buwe, heit gehts luschtich zu!* Hatz Volksgut II 65. *Hopp, Rößlein, hopp,/ werf mers Lissi ab,/ werf mers in de Grawe,/ fresses die Rawe,/ fresses die wilde Schwein,/ morje werd ke Lissi meh sein!* Orz Volksgut II 76. *Liss, hascht in de Kittl gschiß!* Paul Volksgut II 162. *Liese, Liese, laß me neu,/ i geb de e Lite Weu!* SA Volksgut II 163. *Faule Lies, sieße Lies!/ Gras, grus, grieß aus,/ geh aus unsrem Haus!/ Schmeiß, schmaß, schmiß,/ klaane faule Lies!* Tem Volksgut II 163. *Lissi is e scheener Name, Lissi mecht ich doch net heeße!/ Lissi hin, Lissi her, Lissi is e Zottelbär!* Len Volksgut II 163. *Kerschekere hin, Kerschekere her,/ wu kummt em Lissje sei Hochzeiter her?* Jahrm Volksgut II 163. *Uf de griene Wiese sitzt die Lies un kreischt./ Kummt der klouni Hans un schmeißt./ Heerscht net uf zu schmeiße,/ ich wil ou bißche kreische!* Lieb Volksgut II 163. *Lies steht am Tor,/ hat rote Hoor,/ hat e grienes Band;/ es Band is schmutzich,/ es Lies is trutzich* Kn Volksgut II 12. *Anneliesl, Popa-Liesl,/ geh mit mir in de Keller/ um a Wein, um a Bier, um a Muschkateller!* NB Volksgut II 13. *Butter un Mandelkere/ Eßt unser Liese gere!* Alex Volksgut II 18. *Esle fresse Dischtelstroh,/ 's Liesl beißt e dicker Floh!* Tsche Volksgut II 87. *Links um die Liesl um,/ rechts um die Bärwl um/ Mette sitzt de Jokob drin!* Gutt Volksgut II 90. – ♦ **2.** '19. November, Tag der hl. Elisabeth von Thüringen, Elisabeth-Tag' *Heit ęs Elisabeth* Sack. – ♦ **3.** Tiername (besonders für Kühe). – ♦ **4.** Bestandteil von Pflanzennamen **a)** 'Zonal-Pelargonie, Pelargonium zonale hybridum' *Liesl* ASad. ↑ Muschkatel, Pelargonie. – ♦ **b)** 'Immerblühendes Schiefblatt, Begonia semperflorens' *Fleißiches Liesl* Low. ↑ Wasserfüchsel. – ♦ **c)** 'Garten-Balsamine, Impatiens balsamina' *Fleißiches Liesl* Low. ↑ Gretel-rühr-mich-nicht-an, Herr-rühr-mich-nicht-an. – Pfälz. II 879, Rhein. II 110, Südhess. II 186, Lothr. 120, Els. I 30 u. 613, Bad. I 680, WBÖ V 1638.

Elisabethstadt f. – **R** *Elisabethstadt* Dol Freid. – ♦ 'Viertel in Temeswar' *[...] in der Elisabethstadt am End vun de Tauwegaß [...]* SCHWARZ Baschtl I 80.

eljen Part. – **R** *eljen* Dol. – ♦ 'es lebe hoch, vivat' RA: *Maul halle un Eljen schreie* ALBA-KLING Schwob 18. *Eljen schreie un weiterdiene* SCHWARZ Baschtl I 190. – Aus ungar. *éljen* 'es lebe hoch'.

Ellagrundbirne f. – **R** *Ellakrumpire* Low Mar Nero; *Ellakrumpiire* GSN Low Perj. – ♦ 'mittelfrühe deutsche Speisekartoffelsorte mit gelber Schale und

weißer Fleischfarbe'.

Ellbogen m., s. Ell(en)bogen.

Ellbogenheld m. – **R** *Ellebooeheld* Trieb. – ♦ 'freche, dreiste, grobe Person'.

Ellbogenrecht n. – **R** *Ellbooerecht* Sack. – ♦ 'mit Gewalt erzwungenes Recht' RA: *'s Ellbooerecht åånwenne* (grob sein) Sack.

Elle f. – **R** *Eel*, Pl. *-e* AB Bak GD Gottl GSP Jahrm Kegl KSP Trieb Tschan Üb War; *Ee^{i}l*, Pl. *-e* DSt Gert NP SAndr Sar; *Åil* Gutt; *Ell*, Pl. *Elle* Bak Drei Gis GJ Kegl ND NP Orz; *Elle* KJ. – **A** *Eele*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Elle*, Pl. wie Sg. SA. – **B** *Ell* NKar; *Ellen*, Pl. wie Sg. Resch; *Ee^{i}l* Lug. – ♦ **1.** 'altes Längenmaß: 78 cm, vor allem im Textilbetrieb verwendet' *die Ee^{i}l was me'messt mit'm Årm* GSP. *Ich brauch nor e Ee^{i}l Stoff for e Kleid* SAndr. *Håint werd's noch em Mete un net noch de Elle kååft* SA. *'s Loch is e paar Elle tief* SA. *Awer doch han ich als junger Mann mei zehn, zwelf Elle im Tach gewebt* GSP Alter 347. *E Elle Tuch, no kriet mer e Elle Barchet oder Gedrucks oder Bettzeich* KJ Alter 338. RA: *Die redde vun de lange Elle un de kurze Woche* ND. *Die redde vun de korzi Eele un de lange Woche* Trieb. *Jemand hat die Scheiß siwe Eele lang* Jahrm. *Wann dei Amt um a Spann gewachs is, brauchscht du net gleich um a Ell wachse* NBZ-Pipatsch 1.02.1981 4. Reime: *Toni, Miloni,/ spitz Messe,/ Dreckfresse,/ drei Elle lang, Kuckuck!* Drei Volksgut II 172. *Ich sind net vun do net vun dort,/ un ohne e Ell Worscht gehn ich net fort!* GJ Volksgut II 282. *Was soll ich der verzähle?/ Vun de lange Eele,/ vun de korze Wuche,/ han mer nix zu suche* War. *Geh mer was verzähle vun die lange Elle,/ vun die korzi Woche, hamer nix zu koche,/ nor Hundefleisch un Katzefleisch/ un des sin lauter Knoche!* Bak Volksgut II 104. *Vun was soll i derzählen?/ Vun der langen Ellen,/ vun der langen Wochen,/ hab ma nix zu kochen,/ nur Baaner und Knochen* Tietz Täler 376. – ♦ **2.** 'Maßstock von der Länge einer Elle' *Die Schneidre hen friher e Ell ghat* Gis. *Friher hat de Schneider mit de Eel gemess* KSP. RA: *Alles mit der Maß, hat de Schneider gsaat, un hat sei Weib mit der Ell verschlaa* SCHWARZ Lache 177. – Pfälz. II 882, Rhein. II 112, Südhess. II 189, Lothr. 120, Els. I 29, Bad. I 680, WBÖ V 1640, SSW II 195, NSSW II 425, WDBekl. 262.

Ell(en)bogen m. – **R** *Ellboo*, Pl. *-e* Alex Bog Freid KSP Nitz Sack; *Ellbooe*, Pl. wie Sg. GJ; *Ellbou* Ben KJ, Pl. wie Sg. KJ; *Ellboue* KB; *Elleboo* Bak Bum Dar GSN Kow ND Nitz Sar Schag Trieb Tschak, Pl. *-boue* Trieb, Pl. *-bee* Bak Blum; *Ellebooe* GSN Kow Trieb, Pl. wie Sg. Kow Trieb; *Ellebou* Bak Gis Joh Lieb Mar ND Trau Üb, Pl. *-bee^{i}* Bak Trau, Pl. *-boue* Gis; *Elleboue*, Pl. wie Sg. Bog Djul Eb Freid GSN Orz Trieb, Pl. *-boure* Eb; *Elleboge*, Pl. wie Sg. NP; *Ellebõn*, Pl. *-bẽn* Ben; *Ellebougn*, Pl. wie Sg. NB; *Illeboo*, Pl. wie Sg. DSP; *Illebooe*, Pl. wie Sg. DSP; *Eelboo*, Pl. *-e* Bill GSN GSP Jahrm KSP; *Eelbooe*, Pl. wie Sg. Kegl Ket Perj; *Ee^{i}lboo*, Pl. *-e* Perj; *Ee^{i}lbou* GSP; *Ee^{i}lbogn* Tschan; *Ee^{i}lebou* Lieb Mar, Pl. *-boo* Lieb, Pl. *-bee^{i}* Mar; *Eelebou*, Pl. *-bee^{i}* AB. – **A** *Eeleboge*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Ellebouge* Schir; *Eeleboge*, Pl. wie Sg. SA; *Ee^{i}lebouge* Gal Pank. – **B** *Ellbogen*, Pl. wie Sg. Franzd; *Ellbougn* Bus Resch, Pl. *-begn* Resch; *Ellbong*, Pl. wie Sg. Oraw; *Öllbogn* Weid Wolf, Pl. wie Sg./ Pl. *-e* Wolf; *Öllbon*, Pl. *-ban* Weid; *Eelbougn* Orsch. – **B-F** *Ellboge*, Pl. wie Sg. Lip; *Ellboue* Lip; *Ellepooe*, Pl. wie Sg. Lip; *Ee^{i}lebouge* NAr. – ♦ **1.** 'Knochenfortsatz der Elle am Ellbogengelenk' *e spitziche Ellboo* KSP. *harte Ellbooe* KSP. *dreckiche Ee^{i}leboo* Lieb. *rundi Ellboe* KJ. *Ich han so mei Ellebou ångschloo* Joh. *I hab måi Ee^{i}lebouge uffghaut* Gal. *De Elleboo kriwwlt mer* Schag. *Mei Elleboue tun mer weh* Trieb. *Hascht net gsiehn, wie'se sich mit'de Elleboue enanner gstuppt han?* Gis. *'s Käthreine Marjan hot immer e dicki Korscht an de Färschte un an de Eelbooe* Perj. *Håst'di bis zu die Ellboung mit den Tschokolad veschmiät* Oraw. *[...] hat die Ellebooe uf an Tisch un de Kopp in die Händ gstitzt* SCHWARZ Baschtl I 249. RA: *Illebooe wie e Nodl* (spitzig) DSP. *spitzich wie de Ellebooe* Kow. *mit de Ellbooe stoße* (rücksichtslos sein) Bog. *die Fingre lecke bis an de Elleboo* (das Essen schmeckt gut) Bak. *die Zung raustrecke bis an de Elleboo* (weit) Bak. *sei Ellbooe zu speere gen* (stoßen) GJ. *Er macht sich Platz mit'die Ellebooe* (ist rücksichtslos) Trieb. *Er schafft sich vour mit seine Ee^{i}leboo* (drängt sich vor) Lieb. *Es geht'im bis an de Elleboo* (reicht bis dahin) Bak. *Sie is uff de Ellboo gfall* (hat die Jungfernschaft verloren) KJ. Reime: *Salz, Schmalz,/ tupf de Finger,/ Eeleboge,/ 's Näsli zoge* (Spiel mit dem Gesicht) Sad. *Salz, Schmalz,/ Elleboge,/ Häärle ropfe,/ Näsle klopfe* SA Volksgut II 38. *Salz, Schmalz,/ Elleboo,/ Nas gezoo* Wies Volksgut II 38. *Elleboo,/ Nas gezoo,/ Finger tupp,/ Mädl ruck!* Uiw Volksgut II 38. – ♦ **2.** 'Ärmelteil am Ellbogen' *D'Ellbogene vun dem Blus sen verisse* SA. *Dei Ellebouge is schun wide ausgwetzt* Schir. *Ibahaupt vum Ellbogn runtazus habn de Schneidarina vagessn die Naht abzusteppen* NBZ 4.02.1977 3. Volksglaube: *Wenn mer sich de Elleboue åånschlååt, dann kriet mer Gäscht* Freid. *Wann me sich de linkse Elleboo åånschloot, kummt e åångenehme Gascht. Wann me sich de rechte Elleboo åånschloot, kummt e unåångenehme Gascht* Kow. *Ich han mer de Ellbooe ångstoppt – ich häre was Neies* Sack. *Wann mer sich de Ellebouge anschloot, no soot mer, die Schwiger-*

motter denkt an am NP. – Pfälz. II 880, Rhein. II 114, Südhess. II 190, Lothr. 120, Els. II 20, Bad. I 680, SSW II 195, NSSW II 425, WDBekl. 262, WDLeb. 227, Penns. 51 *ellboje*.

ellenlang Adj. – **R** *ellelang* Bak Eb Wies; *eelelang* AB Üb; *eejlelang* Gis Jahrm ND Sack. – **O** *ellelång* SA. – **B** *ellnlang* Oraw. – ♦ **1**. 'von der Länge einer Elle' *Des is e eelelanges Tuch* Üb. – ♦ **2**. 'übermäßig lang' *Des is eejlelange Brief* ND. *Des gibt sou e eejlelange Michel* Gis. – Pfälz. II 883, Rhein. II 115, Südhess. II 191, Bad. I 680, Schwäb. HWb. 134, SSW II 196, NSSW II 425.

Eller m. – **R** *Elle* Sack. – ♦ **1**. 'düsterer Mensch'. – ♦ **2**. 'Sehnsucht' *Er hat so de Elle* Eb.

ell(er) Adj. – **R** *ell* mancherorts Alex Bog Bruck DSP GD Gert GJ GSP Kow KS Len Low ND Sar Sek Tsche War; *elle* Jahrm KB Ob Sack Uiw. – ♦ **1.** 'leer, öde, einsam' *Im Gässche is ell* DSP. *Oweds is immer ganz ell* Bruck. *An der Nacht is doch sou ell, dass'mer sich fercht for naus zu gehn* Bog. *Wann's dunggl git un mer is noch uffm Hottar, iwwerhaupt im Herbscht, is alles so ell un leer* Bog. *Drzeit dass'e die Biller annerscht ghong han, schaut's Zemmer sou elle aus* Sack. – ♦ **2.** 'düster, schaurig, gruselig' *Dort in dem Haus wohnt jetz kenner meh, alles is verwild, wa'mer niwwer geht, is'es ehm so ell* Bog. *Es is mer so ell for fortgehn oweds, wann's so stark dunggl is* Alex. *De Weech is mer so ell* GD. ↑ bange, ellerig, finster 2, schiech, schroh. – ♦ **3.** 'schlecht, unwohl, sonderbar' *Es is mer sou elle* Uiw. *Ich han was gess un jetz is'es mer so ell* Sar. *Mir is so ell im Maul* Eb. ↑ elend 1, elendig 3.a), geil, übel. – Pfälz. II 880, Lothr. 120.

ellerig Adj. – **R** *ellrich* Kal. – ♦ 'düster, schaurig, gruselig' *Es is mer ellrich, wenn's dunnert* Kal. ↑ bange, ell(er) 2, finster 2, schiech, schroh. – Pfälz. II 884, Schwäb. II 697, Schwäb. HWb. 134 *ellig*.

ellern schw. – **R** *ellre* Eb MF. – ♦ **1**. 'gruseln, schaudern' *Des ellert mich, weil dunggl wår* MF. – ♦ **2**. 'sich sehnen' *Er ellet noh Hååm* Eb.

elment ? – **R** *elment* Orz. – ♦ nur i. Reim: *Die Rawonge un die Roche die han sich so versproche:/ Jetz wer mer mol elment mache,/ no brauche uns die Leit a nimeh auslache!* Orz Volksgut II 173. – Etym. unklar.

Elsass-Lothringen n. – **R** *Elsass-Lothringe* Jahrm. – **O** *Elsass-Lothringen* Glog. – ♦ 'amtliche Bezeichnung für das Elsass und das nordöstliche Drittel Lothringens umfassende Gebiet, das zwischen 1871-1918 zum Deutschen Reich gehörte'. – Pfälz. II 885 *Elsaß-Lothringen*, Rhein. II 115 *Elsaß*, Südhess. II 192 *Elsaß*, Els. I 34 *Elsaß*, Bad. I 681 *Elsaß*.

Elster f., m. – **R** *Elster* Fib Freid Gis GJ GSch GSP Gutt Mer NP Tschan Üb, Pl. wie Sg. Üb, Pl. *Elstre* Fib NP; *Elschter*, Pl. *Elschtre* Kow; *Elschte* Dar Sack Wies; *Alster*, Pl. *Alstre* Schag. – **B** *Elster* Eich Lug Nad Oraw Orsch Sas Stei, Pl. wie Sg. Stei; *Elste* Bok Dom Eich Ferd Franzd Lug Resch Russb Stei, Pl. wie Sg. Eich, Pl. *-n* Ferd Resch, Pl. *-rn* Stei; *Ölste(r)* Franzd Stei; *Oulsten*, Pl. *-e* ASad; *Oolste*, Pl. *-n* ASad Weid. – **B-F** *Elster* Lip. – ♦ 'der Vogel Pica pica' *Die Alster is flink* Schag. *Die Elster ęs e freche Vogel* NP. *Uwm Bååm sitzt e Elschter* Kow. *Die Elschte hat Fleisch gstohl* Dar. *Die Elster hat mir Handl geholt* Orsch. *Die Elsten sein am Dach* Resch. *D'Ölste stöhlt* Franzd. *D'Oulsten hoot e lången Schwuef* ASad. Bauernregel: *Wann e Elster fliegt allein, werd bal schlechtes Wetter sein; fliehe awer phaar mitzamm, wed es Wetter mild un warm* ALBA-KLING Schwob 72. ↑ Atzel, Hatzel, Gageratz. – Pfälz. II 885, Rhein. II 115, Südhess. II 192, Bad. I 682, SSW II 196, NSSW II 426, WDLand. 210.

elterlich Adj. – **R** *elderlich* Gis. – ♦ 'den Eltern gehörend, von den Eltern kommend' *Die hen'em sei elderliches Erbteil streidich gemacht* Gis. – Pfälz. II 885.

Eltern Pl. – **R** *Eltre* verbr.; *Elter* Albr Bruck Charl Dol DSt Eng GK Gutt Hatz Jos Kegl Mar Schönd Trieb Wies; *Eeltre* Jahrm; *Eltere* ND; *Eltern* AB NB Tschan; *Elte* Wet; *Elten* Eng Tschan; *Eller* Gottl; *Eldre* Dar Eb Gis Lieb Perj Tsche Üb; *Elder* KO Trau; *Eldr* Bak. – **A** *Eltre* Sad. – **O** *Eldere* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Senl; *Eldre* Pank Schir; *Eldern* Mat SM; *Elden* Mat; *Eltre* Schir; *Eltern* Mat SA Schir. – **B** *Elten* Kar Oraw Resch Sas Sekul; *Eltern* Resch Tem; *Eltan* Resch Tem; *Ölten* Lind Weid Wolf; *Ölteren* Wolf; *Ülten* ASad. – **B-F** *Elten* KSN Lip NAr; *Elden* NAr; *Eltre* Lip. – ♦ 'Personen, von denen ein Kind unmittelbar leiblich abstammt, Vater und Mutter' *Eldr un Kinnr* Bak. *uff die Eltere hoarche* ND. *Er folcht seine Eldre* Dar. *Mei Eltre, die sin noch ganz ristich* KSP. *Där Buersch mocht seine Eldern ka Sorch* SM. *Die Kinner selle ihne Elte(r)n ähre* Lip. *Die Kinne sein ihne Elte ibe de Kopp gwachs* Wet. *Die Kinda sein weggwåndat und die Eltan sein ihna nåchzogn* Resch. *Meini Ölten gföllt ehre Haus nimme mehr* Lind. *Un mir ware derhem elf Kiner bei die Eltre, un mei Vater hat nor e halwe Grund ghat* SAndr Alter 285. *Mei Eller han jedes zweite Johr e Kind kriet* Gottl Alter 78. *Ich geh jetz hem, un no saa ich mei Elter, daß mr uns vrlobt ha nun un heirate were* Dol Volksgut I 100. *[...] des is so aldes Verzähles im Volk drinne, [...], des werd iwertraa vun die Elder uf die Kiner [...]* Trau Alter 15. *Drum han dei Eltre sich so bittr geploot, bis aus*

dir was gen is? BERWANGER in Volksbuch 108. *Alli Kiner schmunzle iwer die Meinung vun de Eltre – bis se uf eemol selwer Eltre sin* NBZ-Pipatsch 9.01.1977 4. Brauchtum: *Dann gehn de Patt on die Goud met'm Kend en die Kärch, åå die Eltre gehn met* (zur Taufe) Kn. *Die Kenner han zuirscht de Eltre un Grußeltre Neijohr gewunsch* NP. *[...] han se aus de Verwandtschaft e Vermittler beim Meedl sei Eltre gscheckt [...] Et es als vorkomm, dass'em Meedl sei Eltre a Bu gere ghat häddn. Dann han se a Vermittlerin bei Bu sei Eltre gscheckt* NP. *Am Sunntagmorjet missn doch die Brautleit mit ehre Eldre, mit Phettr un Good in die Kerich geje* Lieb ERK Dresche 72. *Far Eltre un Gschwister werd o Johr getrauert* Mar. ↑ Leute. – Pfälz. II 885, Rhein. II 118, Südhess. II 192, Bad. I 682, WBÖ V 1654, SSW II 197, NSSW II 427, WDLeb. 227, Penns. 51 *eltre*.

Elternhaus n. – **R** *Elterhaus* Albr Freid GSP Kegl Mar Sar Trieb Tschan Tschaw, Pl. *-haiser* Trieb, Pl. *-haise* Sar; *Eltershaus*, Pl. *-haiser* AB; *Eltrehaus* Freid GSN Jahm, Pl. *-haiser* GSN; *Eldrehaus* Üb. – **O** *Elternhaus*, Pl. *-haise* SA; *Eldrehaus* Glog; *Eldenhaus* SM. – **B-F** *Elte(r)nhaus* Lip. – ♦ 'von den Eltern bewohntes Haus' *mei altes Eldrehaus* Jahrm. *Ich wohn noch in meim Elte(r)nhaus* Lip. *Es Eldenhaus is de schensti Fleck af deara Eadn* SM. *Mei Eltrehaus war gstammt, mit Stroh gedeckt* NBZ-Pipatsch 11.07.1981 4. Brauchtum (nach der Taufe): *Wann se im Elterhaus ounkumme, sagt die Madam gwehnlich der Spruch: A Heid ha'mer furtgetråå,/ a Krischt ha'mer gebrung* Mar. ↑ Vater(s)haus. – Pfälz. II 886, Südhess. II 193, NSSW II 427, WDLeb. 227.

Elternliebe f. – **O** *Eldrelieb* Glog. – ♦ 'Liebe der Eltern zu ihren Kindern'. – Pfälz. II 886, Südhess. II 193.

elternlos Adj. – **R** *elterlos* DSt; *elderlous* Gis. – ♦ 'verwaist, ohne Eltern' *Die Kinner sin elderlous uffgewachs* Gis. *[...] weil mei Vater is elterlos ware mit drai Jahr* DSt Alter 334. Sonst: *ohne Eltre* Joh. *hot ka Eltre* NP. – Pfälz. II 886, Südhess. II 193, NSSW II 427.

Elternsitzung f. – **A** *Eltresitzung* Sad. – ♦ 'Besprechung mit den Eltern der Schulkinder' *De Direktor het in de Eltresitzung vorglese* Sad. – Aus der Schriftspr.

Elterntanz m. – ♦ 'Tanz der Kinder mit den Eltern' *Gejer En gits de Elterntanz, dou tanze die Buwe mit de Muttis un die Mädchen mit de Vatis* NBZ-Pipatsch 12.12.1981 4.

Email n., f. – **R** *Email* [ɛ'mail] Gis Mer NP Üb. – ♦ 'glasharter beständiger Schmelzüberzug, als Schutz auf Metalloberflächen aufgetragen' *Es Email is runnergang* Mer. *Es Email is plätzerweis schun abgstuppt gin* Gis. ↑ Glasur. – Pfälz. II 886, Rhein. II 119 *Emaille*, Südhess. II 194 *Emaille*, Bad. I 682, WDBau. 238.

emailliert Adj. – **R** *emailiert* Hatz Sar Trieb Tschan; *emailärt* GSN; *emåliert* KSP; *emaliert* Trieb; *emeliärt* Gutt; *emeliert* Bak Eb ND Orz; *emuliert* GSP. – **O** *emaliert* SA. – **B** *emeliät* Ferd. – **B-F** *emeliert* Lip. – ♦ 'mit Emaille überzogen' *å emelierte Topp* ND. *e emailärtes Reindl* GSN. *emuliertes Gschärr* GSP. *emelierte Blechtellre* Orz. *e emåilierte Weidling* KSP. *aus emeliätn Blech* Ferd. *Die eiseni Rein is emeliert* Eb. *Am emalierte Eemer is de Glasur los* Trieb. – Pfälz. II 887 *emaillieren*, Rhein. II 119 *Emaille*, Südhess. II 194 *emaillieren*, Bad. I 682, WDBau. 238.

Emailsparherd m. – **R** *Emailsparherd* NP. – ♦ 'Herd, der mit Emaille überzogen ist' *Mir han e Emailsparherd* NP.

Emigrant m. – **R** *Emigrant* GJ. – ♦ 'jmd., der auswandert' *Ich kann mr den Mann noch heit gut vorstelle, wie'r ausgschaut hat, der Emigrant* GJ Alter 148. ↑ Flüchtling.

Emma PN – **R** *Emmi* Bak. – ♦ weibl. Vorname *Die Emmi-Tant kummt uff Besuch* Bak. – Pfälz. II 888, Rhein. II 119, Südhess. II 195, Bad. I 683, WBÖ V 1656, NSSW II 428.

Emmaus ON – **R** *Emmaus* Mar; *Ebnaus* Trieb. – ♦ biblischer Ort nahe Jerusalem, nur i.d. RA: *uff Emmaus fåhre* (Wanderung, Spaziergang, Fahrt am Ostermontag od. Pfingstsonntag) Mar. Brauchtum: *An Phingschtsunntag is mer friher immer uff Emmaus gfåhr, meischtns mi'm Wåå in o annres Darf zu die Freind* (Verwandten) *mååie* Mar. – Pfälz. II 888, Rhein. II 119, Südhess. II 194, Els. II 932, Bad. I 682, WBÖ V 1656, WDLeb. 228.

Emmentaler m. – **R** *Emmentåler* Bog. – ♦ 'vollfetter Schweizer Käse mit Löchern' *Die hann Kes gemåcht, in die Stadt geliwert, Trapistn un Emmentåler un Schmelzkes* Bog GEHL Texte 156.

Empfang m. – **R** *Empfang* AB Bak Eb GSP NP, Pl. *Empfänge* Bak; *Emfang* Gis. – **O** *Empfang* Pank; *Empfång* Baumg Lig Gal Glog SA Schir. – **B** *Empfang* Resch. – ♦ **1.** 'Entgegennahme, Aufnahme' RA: *in Empfang gholl* Eb. *Ich han die Gäst glei in Empfang gholl* Eb. *Jetz is aa schun de Binse Phit angeloff kumm un hat sei Pherd in Empfang ghol* N. HAUPT Wohres 190. – ♦ **2.** '(offizielle) Begrüßung eines Ankommenden' *Sie hen uns e herzliche Emfang gemacht* Gis. *Sie han im Lähre ka scheene Empfang bereit* Bak. *Der hot a Empfang kricht wie a Kenich* NP. – Pfälz. II 889, Rhein. II 189 *Entfang*, Südhess. II 196, NSSW II 428.

empfangen st. – **R** *empfange* AB Bak Blum Dol

GSN GSP Jahrm KJ KSP Mar ND NP Orz Trieb; *emfange* Gis Mer Orz; *empfänge* Dar; *empfängen* Tschan; *empfangen* Albr. – **A** *empfange* Sad. – **O** *empfänge* SA. – **B** *empfänge* ASad Wolf; *empfanga/ empfangn* Tem; *empfangan* Resch. – **B-F** *empfange* Lip. – ♦ 'jmdn. (z.B. einen Gast) (offiziell) begrüßen, aufnehmen' *Geh, empfang die Gäst* Lip. *Sie han ihre Gäscht gut emfang* Mer. *Er het'en ehrlik empfange* Sad. *Na, du tust mich jo scheen empfange!* KSP. *Der Hausherr empfangt die Gsellschft im Fenschter* Mar. *Sie hen wohl gewåårt, dass mer se mit'de Musich emfange* Gis. *Sie hen de Bischof mit Blume empfänge* SA. *Håments'n als Pfoarre empfänge* Wolf. *[...] hat a jede Mensch se mit uffeni Arm empfang [...]* Dol Volksgut I 72. *[...] sind die Ärzte gleich kommen und habn mich empfangn, nit wahr?* Tem Alter 238. ↑ begrüßen. – Pfälz. II 889, Rhein. II 288 *entfangen*, Südhess. II 196, SSW II 198, NSSW II 428.

Empfängnis f., n., o. Pl. – **R** *Empfängnis* AB GSN GSP Kegl KSP Sar Trieb Tschan. – **O** *Empfängnis* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – ♦ 'das Schwangerwerden, Empfangen' nur in *Måriå Empfängnis* Glog. *Am näkste Sunndach is Maria Empfängnis* KSP. – Pfälz. II 889 and. Bed., Südhess. II 196, Bad. I 683.

Empfangspredigt f. – **B** *Empfangspredicht* Resch. – ♦ 'Schelte beim Heimkommen' *Tass aba ti Empfangspredicht vun sein Weip nit so hoat ausfallt, is ihm a prima Idee aufplitzt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 308.

empfehlen st., (schw.) – **R** *empfehle* Bill Jahrm SAndr; *empfehle* [əm'pfe:lə] Kreuz Wies; *emfehle* KSP; *empfejle* Bak Blum Eb Jahrm ND Schönd, Part. Perf. *empfouhl/ empfejlt* Bak; *empfejle* [əm'pfe:ilə] Nitz; *empfelle* AB. – **A** *empfehle* Sad. – **O** *empfehle* SA. – **B-F** *empfehle*, Lip. – ♦ **1.** 'etw./ jmdn. als zuverlässig, geeignet vorschlagen' *Mååi Kumrad hat'me sååinem Scheef empfohle* SA. *Was kannscht me empfejle gejge mei Mågewej?* Eb. *De Dokte hat mer emfohl, ich soll mit meim Fuß uff Kalåtschi ins Båd fähre* KSP. ↑ anraten, rekommandieren. – ♦ **2.** 'jmdm. etw. anvertrauen' Spruch: *Gottes Hamd empfehl ich dies Haus und alle, die da gehen ein und aus* ALBA-KLING Schwob 145. – **3.** refl. 'sich verabschieden und gehen' *Er hat sich empfohl un fort wår ne* Bill. *Ich empfehle mich* Lip. *Ich han schon lang genuch gemååit, jetz emfehl ich mich* KSP. RA: *sich englisch empfejle* (ohne Gruß verschwinden) Blum. – Pfälz. II 889, Rhein. II 361, Südhess. II 197, Bad. I 683, SSW II 199, NSSW II 429.

Empfehlung f. – ♦ 'Fürsprache für jmdn.' *Kennts eich vuostelln, wie „warm" ich tee Empfehlung zua Kenntniss knomman hap* WINDBERGER Mia Reschitzara 87. – Pfälz. II 889, Südhess. II 197, Bad. I 683.

Empfehlungsbrief m. – ♦ 'Empfehlungsschreiben' *[...] awr so a Uffschneider, noch drzu e Städtler, was doch ka gute Empfehlungsbrief is, so ane will ihne [...] a Reproman halle?!* TANJELPHEDER G'schichte 19.

empfinden st. – **R** *empfinne* Blum Jahrm; *empfinne* [əm'pfinə] Nitz; *emfinne* KSP. – **O** *empfinne* SA. – ♦ 'eine bestimmte Gemütsbewegung erfahren; in Bezug auf jmdn./ etw. von einer bestimmten Emotion erfüllt sein' *Empfinnsch wes fe sie?* SA. *Emfinnst was for dee?* KSP. ↑ fühlen, gespüren, spüren. – NSSW II 429.

empfindlich Adj. – **R** *empfindlich* Bak DSP Eb Gis GSP KSP ND NP Orz Üb; *empfintlich* AB Bill Bog GSN Jahrm Kegl ND Sar Trieb Tschak Üb Wies; *empfintlich* [əm'pfintlɪç] Kreuz Wies; *emfintlich* NB; *empfindich* Gis. – **A** *empfindleg* Sad. – **O** *empfindlich* SA. – **B-F** *empfindlich* Lip. – ♦ **1.** 'auf bestimmte Reize leicht, schnell reagierend' *Är hat e empfintlich Zänntfleisch* Bill. *De Schlof* (Schläfe) *is empfintlich* Wies. *Ich han e sähr empfindliche Mååche* KSP. ↑ heiklig. – ♦ **2.** 'aufgrund einer körperlichen Schwäche anfällig' *Des Kind is empfintlich* Trieb. *Sie is empfindlich gejgr Krankheide* Bak. – ♦ **3. a)** 'seelich leicht verletzbar, feinfühlig, sensibel' *Des Maadl is imme so empfindlich* SA. *Des is a empfindlcher Mensch* ND. *Sei nar net so empfindlich* Eb. *Was bist so empfindlich? Du brauchst doch net glei heile, wann'er dich åånschreit* KSP. *Eenesteels war ich jo in so Sache schun immer a bißl empfindlich [...]* SCHWARZ Baschtl I 80. RA: *empfindlich wie e Filzlaus* (gar nicht sensibel) Jahrm FROMBACH 1996 . ↑ wehleidig, zimperlich. – ♦ **b)** 'gereizt, gekränkt; leicht beleidigt, reizbar' *Iwwer dee därf mer niks såån, der is stark empfindlich* DSP. *Der es su empfindlich, dem därf mer net off die grußi Zeh trede* NP. – ♦ **4.** 'leicht zu verderben, leicht zu beschädigen (aufgrund wenig robuster Beschaffenheit)' *Net kååf der so e helle Stoff, der is so empfindlich, an dem gsieht mer jede Flecke* KSP. *Dååi weiße Hose is empfindlich, wel'se schnell drecket werd* SA. – Pfälz. II 889, Südhess. II 197, Bad. I 683, NSSW II 429.

empören schw., refl. – **R** *empee're* Bak. – ♦ 'in Erregung geraten, sich entrüsten, wütend werden' *Du brauchscht dich net sou empee're* Bak. – SSW II 199, NSSW II 429.

emporkommen st. – **B** *emporkommen* Sekul. – ♦ 'sich hocharbeiten' *[...] un so is des Duorf so langsam, langsam emporkommen [...]* Sekul Alter 33. ↑ heraufkommen, hochkommen. – Pfälz. II 890.

emsig Adj. – **R** *emsich* AB GSN GSP Kegl KSP Lieb ND SAndr Sar Trieb Üb Wies; *imsich* NB. – **O** *emsich* Glog SA. – ♦ 'mit großem Fleiß und Eifer unermüdlich arbeitend, rastlos tätig' *emsiches Mädl* Sar. *En ẹs imsich* NB. *Er arweit heit ganz emsich* Wies. *Die sein so emsich, die Klouni* Kegl. *Schreib dåt emsich* SA. *Die Atzle baue emsich ihre Nischt* SAndr. *Uf aamol kummt do a emsichr Hochzichlådr midm weiße Schorz in die Kich [...]* Lieb ERK Dresche 105. RA: *emsich wie e Bien* KSP. ↑ eifrig, fleißig, tüchtig. – Pfälz. II 890, Rhein. II 120, Südhess. II 198, Bad. I 683, Penns. 51 *emsich*.

en Interj. – **R** *en* Schönd. – ♦ nur im Auszählreim: *En, ten, Tindefaß, geh in die Schul un lern was! [...]* Schönd Volksgut II 204.

Ende n. – **R** *End* verbr., Pl. *-er* AB Schönd, Pl. *-e* Sar, Pl. *Enner* Alex Bog Bruck Gis GSN Joh Kow Len Mer MF NP Orz Schag Trieb, Pl. *Ennr* Bak Grab, Pl. *Enne* Wies; *Enn* verbr., Pl. *Enner* Bill DSP Gutt Jahrm KSP Perj Sack Üb. – **A** *End*, Pl. *-er* Sad. – **O** *End* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM, Pl. *-e* SA. – **B** *End* ASad Lug Resch Weid Wolf, Pl. *-er* Lug. – **B-F** *End*, Pl. *-e* Lip. – ♦ **1.** lokal: 'Stelle, wo etw. aufhört, letzter, äußerster Teil eines Raumes, einer Fläche, einer Linie' – ♦ **a)** 'äußerster Teil des Ackers od. Gartens, Pflugwende' *bis ans End hacke* Sad. *Es End vum Feld is weit* Gert. *Ich han am End am Gårte de Anwenner mit de Spåt umgegråbt* Trieb. *De Bauer tut de Pluch omdrehje, wann er am End von der Gwann es* NP. *Dou hat die Hottar å End* Schir. *Wann mer an eem End mit der Sens ninschlååt, nou wacklt's am annre End* Nitz. ↑ Anwender 1, Gewanne. – ♦ **b)** 'Straßen-, Orts-, Waldrand' *Am End vun der Gass steht e Boom* Jahrm. *Er hat e kleenes Haische am End vom Dorf* Hatz. *Die Zigeiner han sich am End vum Dorf nidergeloss* Mer. *Am End am Dorf is e Kaul* War. *Jowwe am End is's Warschhaus* Gert. *Am End vun Lippa is de Sauerbrunn* Lip. *Am End vum Wåld kånn' ma Licht sehgn* Resch. *Nor zwei Waldhüter un zwei Förster hat'r gloßt, vun'm anere End am Wald* Dol Volksgut I 97. *In der Äpplstrooß schun ziemlich ganz am End hat a große [...] Roßstall gstan* Dol Volksgut I 128. RA: *am End vum Duef, wu da Teifl gudi Nåcht sågt* Resch. ↑ Rand. – ♦ **c)** 'äußerster Teil eines Gebäudes, Raumes' *Do howwe am End is viel schenne* SA. *Do jowwe am End sin nit so vill Leit wie drowwe* Low. *Do jowwe am End ha'mer gericht for die Gäscht* Bill. – ♦ **d)** 'äußerster Teil eines Gegenstandes' *De Tisch hat vier Enner* Schag. *Die Enner von der Schnur sen vrkneppt* Sack. *Such mol es End vun dere Woll* Freid. *Pack's End vum Strick åå* SA. *Die Peitsch hat am End e Schmick* Hatz. *Die Katz is ans anre End vum Raaf geloff [...]* ND Volksgut I 148. *De Nudlwalcher un de Bese han aach zwei Ener* SCHWARZ Lache 173. RA: *ke Kopp und ke End han* (unsystematisch sein) Trieb. *abgedreht wie de Knippl am dicke End* Bak. *ougspitzt wie'm Schofhalter si Knuppn am dickn End* NB. *De ẹs so witzich wie em Schofhalder sei Knippl am dick Enn spitzich* Bill. *Der greift jo immer am dinne End an* ALBA-KLING Schwob 11. *Des wår e dickes End* Orz. *Do happert's an alle Ecke un Enner* Trieb. Sprichw.: *Alles had'e End, åå's Schlimmschti* Gis. *Alles hat ou Enn, nour die Worscht hot zwåå* Lieb. *Alles hat e Anfang un e End, nar de Wurscht hat zuni Enner* Orz. *Alles hat e Åånfang ọn e Enn, nor de Worscht hat drei* Bill. Scherzfrage: *'s kummt dir e Vogel im Sinn, vun welem du's End bisch* (Antwort: Kranich) SA Volksgut II 142. – ♦ **e)** 'unteres Ende des Leibes, Hintern' *Nee – net ins Maul, am anre End!* KEHRER Vetter Matz 10. *Un wu mei Buckel hat e End, werd noch e Bese ingerennt* VORBERGER Wu die Pipatsch 51. RA: *Du kannscht mich gäre han dort, wu de Buckl e End hat un die Haut e Loch* SAndr. – ♦ **f)** 'unterer Teil einer Pflanze' *Bei der Garb gsieht mer awwer net, wu die Spitze un wu die Enner sin* Kow. ↑ Storzen. – ♦ **g)** 'Brotkanten, Endstück' ↑ Endel 1, Endstück, Scherzel, Trumm. – ♦ **2.** temporal: 'Zeitpunkt, an dem etw. aufhört' – ♦ **a)** 'Schluss eines Zeitabschnittes' *Am End am Johr gin die Schulde abgerechnt* Trieb. *Zu End is widerum e Jour* Tsche. *Wann mol's End vum August do is, fliehe die Veegl bal ab* GJ. *Des ganzi is so schnell gang – so vun Ende August bis Ende September, Anfang Oktower [...]* SCHWARZ Baschtl II 223. RA: *am End* (zum Schluss) KSP. *Em End hat se doch gmacht, wie'se gwellt han* SA. Bauernregeln: *Reen am Ende Oktower verkind e fruchtbares Johr* ALBA-KLING Schwob 86. *Is Anfang un End vum Monat* (Januar) *scheen, werd aach es ganzi Johr gut stehn* ALBA-KLING Schwob 71. – ♦ **b)** 'Abschluss einer Tätigkeit' *Oofång und End* Weid. *Mer finne ke End* Gert. *Alles find sei End* Lip. *Bei uns holt die Årwet ke Enn* Perj. *Das kriet ke Enn meh* Bill. *Drångåin, dass des mol uffs Enn gåit* Gutt. *Es Mååiegehe un's Spinne hat jetz o End* Mar. *Die Kumrådschaft is am End* Bar. *Glei sin ich am End mit'm Lese* Üb. *Geger's End geht's emmer schneller* Hatz. *Mensch, dea Film nemmt ka End mea* Resch. *Oune End tut's reene* Tsche. *Er pfeift ohne End* SA. *Kaum dass mer åånfangt, ẹs mer åå schọn am Enn* Bill. *Ich bleib derbei bis ans End* Lip. *Jetz hader gflennt unni End* HB Glog 623. *Dann wie de Kriech a End hat ghat, sei mr haamkumm [...]* Kegl Alter 60. RA: *'s End vum Lied* (die unausweichliche Folge) SA. *es End vun da*

Gschicht (die Folge) Resch. *des holt ke Enn* GSP. *ka gutes End holle/ finne* GSP. *mit allem e End mache* (einen Schlussstrich ziehen) SA. *ouni End* (endlos) Freid. *De Aanfang is gemach, es End wer mer gsiehn, wie's is* GK. *Jetz geht's besser, es geht zu End* (wenn die Arbeit nicht pünktlich beendet wird) Jahrm. *Är is mit seim Latein am Enn* (weiß nicht weiter) KSP. *Sie is am End mit ihre Weisheit* Mar. *Ii bin jetz mit mooåine Geduld em End* SA. Sprichw.: *End gut, alles gut* GSN. *Aller Anfang hat mol a End* SCHWARZ Baschtl I 75. *Am End knallt die Peitsch* (man soll auf das Ende warten) KJ. *Am Enn soll knalle* Sack. *Vill Hänn mache ball e End* SAndr. *Viel Händ mache der Arweit ball e End* Orz. *Vill Hänn mache vill uff e Enn* Bill. Reime: *Ouns, zwaa, drei,/ alt is net nei,/ sauer is net sieß,/ die Hän sein kou Fieß,/ die Fieß sein kou Hän,/ 's Lied hot ou En!* Lieb Volksgut II 22. *Die Schul hat e End,/ die Schlää ham gebrennt,/ die Schul hat e Loch,/ die Schlää ham mer doch!* Grab Volksgut II 186. ↑ Schluss. – ♦ **c)** 'Abschluss einer Streitigkeit' *Ii wer dem Ganze schun e End mache, ii wer doch d'Wett net veliere* SA. – ♦ **d)** 'Auswegslosigkeit' *Mir sin am End* Trieb. *Gif Owwacht, du bischt ganz am End* Bog. – ♦ **e)** 'Tod, Lebensende' *De is am End* Albr. *Des wår sei End* Orz. *Miä håm'me gmoit, öjtz is's letzte End* Wolf. *Die årme Seele sin mitnanner in die Red kumm, [...] mir hat sich etwas vun seim verwischte Lewesweech verzählt [...] un schließlich åå vun seim letschte End* Orz. *De Toud hat seim Lewe e End gmach* Mer. *Unser Lewe geht gegers End [...]* SCHWARZ Baschtl III 228. RA: *Mit ehm geht's em End zu* (jmd. liegt im Sterben) SA. *Er hat seim Lewe e Enn gemach* (hat Selbstmord begangen) KSP. – ♦ **3.** modal, in Verbindung mit am 'vielleicht, etwa' *Am End hascht dei Ring velour* Orz. *Am Enn hat de Hund die Ååier gfress* KSP. *Am End kọmmt ne går nẹt!* Bill. *Dasst mer net am End bsoff houmkummscht!* Grab. *Gangest am End mit in'd Ope?* ASad. *A jerumjat, denkt'r sich, des werd doch net am End de Blinddarm sin* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 33. *Habt ihr zwei am End geraaft?* BERWANGER Owed 64. – Pfälz. II 891, Rhein. II 120, Südhess. II 198, Lothr. 122, Els. I 51, Bad. I 684, SSW II 200, NSSW II 430, WDBau. 238, WDLand. 211, Penns. 51 *end*.

Endel n. – **R** *Endl* Bill KJ; *Endel* Grab NP NPan; Dim. Sg. *Enderle* Len. – **O** *Endla*, Pl. *Endli* SM. – **B** *Endl* Kar Lug Resch, Pl. *-n* Kar. – **B-F** *Endl* Lip. – ♦ **1.** 'Brotkanten, Endstück von Brot, Kuchen, Wurst o. Ä.' *Geb Acht, off welcher Seit et Endel ẹs* NP. *Tu die Endl in de Kaffee rein* Lip. *Tanach hap i tes abkschnittani Endl wieda zuruck kstellt unt ti Tuotn hat wieda wie am Anfank auskschaut* WINDBERGER Mia Reschitzara 446. *[...] de Braunbacher Matz, der wu bucklich un zammgekruppt wies Endl vun eem Lewerworscht hine im Waan gsitzt hat* SCHWARZ I 39. Reim: *Endl, Bumbendl, a Baam wachst in meim Garte [...]* Bill Volksgut II 57. Auszählreim: *Endl wendl/ kakadendl/ kakadutz,/ du bist nix nutz!* Perj Volksgut II 43. *Endel, Lavendel, wille uf dich, [...] et, pet, Buch, ausgang drauß* Grab Volksgut II 212. *Endel, mendela, blick auf mich,/ scheeler Teifl tummel dich!* NPan Volksgut II 212. *Enderle, Tenderle, wart auf mich,/ Karl Stoffl tomml dich!* Len Volksgut II 211. ↑ Ende 1.g), Endstück, Scherzel, Trumm. – ♦ **2.** 'Abfall beim Sägen'. – NSSW II 433.

endeln schw. – **R** *endle* Mar NP. – ♦ 'mit einem Saum versehen' *Des Materiål muss mer gut endle* Mar. *Des Klaad muss noch geendelt were* NP. ↑ eins(ä)umen 1. – DWb. III 458.

enden schw. – **O** *eune* SA. – ♦ 'fertig werden, abschließen' Auszählreim: *1, 2, 3, du bisch frei,/ 4, 5, 6, du bisch weg,/ 7, 8, 9, du musch eune!* SA Volksgut II 216. ↑ aufhören. – Pfälz. II 892, Rhein. II 126, Südhess. II 201, Lothr. 123, Bad. I 684, Penns. 51 *ende*.

ender Adv., s. eher.

endgültig Adj. – **R** *endgiltich* Bak Eb Üb; *endgildich* Gis Orz. – **B** *endgiltich* Resch. – ♦ 'definitiv, unumstößlich' *Ich han jetz endgiltich Schluss gemacht* Eb. *Er is endgildich furt gang* Orz. *Wie ich no hoomkumm bin im April, war ich entgiltich frei* Bak Alter 229. *[...] kriegn ti Täda auf aana Doppltrehpank ihna entgiltiches Profil* WINDBERGER Mia Reschitzara 361. – NSSW II 433.

endipuppi – **R** *endipupi* Bog. – ♦ nur i. Kinderlied: *Edelmann, Bettelmann, Bauer,/ Soldat, Keenich, Kaiser,/ etan, betan, Schatzkuretan,/ tan dutti, endipuppi,/ du bischt dutti [...]* ALBA-KLING Schwob 119.

Endivie f. – **R** *Andiiffe* Trieb. – ♦ 'als Salat oder Gemüse verwendete Pflanze mit meist krausen, geschlitzten hellgrünen Blättern, Cichorium endivis'. – NSSW II 433 *Endiviensalat*, Penns. 51 *endivvi*.

Endkeutel m. – **R** *Endkeile* GJ Jahrm; *Endkeidl* Eich. – ♦ **1.** 'Darmende' ↑ Dickdarm, Endsack 1, Mastdarm. – ♦ **2.** 'Dickdarm des Schweines mit Blut-/ Presswurstfüllung, kleiner Schwartenmagen' *De Endkeidl werd gfillt* Eich. ↑ Andudel 2, Blunzer 1, Bodensackel 2, Endsack 2, Hängsack, Kathreiner, Osternwurst. – Pfälz. II 893, Rhein. II 128 *Engkeitel* u. IV 448, Südhess. II 201, Bad. I 685, WDLand. 211, Penns. 51 *endkeitel*.

endlich Adv. – **R** *endlich* Alex Bak Bill Charl Dol Eb GJ GK Grab KSP Lieb Mer ND NP Orz SAndr Üb; *entlich* verbr. – **O** *endlich* SM; *entlich* Baumg

Mat SA Schir. – **B** *endlich* Oraw Resch Tem; *endli* Weid; *endle* Wolf. – **B-F** *entlich* KSN Lip NAr. – ♦ **1.** 'nach einer langen od. als lang empfundenen Zeit des Wartens, der Verzögerung' *Loss mich doch entlich mol gehn!* Orz. *Ich wärte schun e halb Stunn uff dich, entlich mol bist kumm!* DSP. *Entlich kummt ååmol es Fruhjohr!* Gis. *Na, endlich e freidichi Nåchricht!* Bak. *Wellt'er nit entlich moul den Streit begråwe, ihr seid doch deitschi Leit!* Baumg. *Schreid'a noch viel, oda håd'a im Sinn, endlich sei Maul zu håltn?* Resch. *Endli is'e doch kemme* Weid. *Gott sei Dank, no is endlich mol alles rum un aus!* SCHWARZ Baschtl II 229. *Des soll noh dreißich Johr endlich begreife, wer de Herr im Haus is [...]* BERWANGER Schreiwes 88. *[...] und die Erdn hat endlich den Regn ghabt!* MOKKA Traumhansl 40. RA: *Na endlich!* Resch. *Jetz is endlich Ruh* Resch. *Måch di endlich ån die Oabeit* Resch. *Is'der entlich's Licht ō"gang?* NPan. ↑ einmal 5. – ♦ **2.** 'schließlich, zuletzt, am Ende' *Er härt sich das noch e Weil åån, entlich springt'ne off on schreit* Bill. *Der hat an dem Weinfass rumgschmeckt, bis'er entlich kååft hat* Trieb. *Endlich um'a neini sein'sie drauf kumma, dass schu hell is* SM. *Mia ham hin unt hea spekuliat, pis ma tan entlich trauf saan kumman, wie ma tes machn wean* WINDBERGER Mia Reschitzara 49. *Endlich is ihr e ganze Illumination ufgang* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 71. RA: *schließlich un endlich* BERWANGER Owed 69. Sprichw.: *De Kruch geht solang zum Brunne, bis er endlich brecht* Orz. – Pfälz. II 894, Rhein. II 126, Südhess. II 202, Lothr. 122, Els. I 51, Bad. I 685, SSW II 203, NSSW II 433, Penns. 51.

endlos Adj. – **R** *endlos* Sack; *endlous* Gis. – ♦ 'ohne Ende, sich in die Länge ziehend' *Der kann endlousi Rede halle* Gis. – Penns. 51.

Endpunkt m. – **R** *Endpunkt*, Pl. *-e* Bak. – ♦ 'allerletzte Station, Tiefpunkt' *Jetz is'r am Endpunkt åån-kumm* Bak.

Endresultat n. – **B** *Endresultat* Resch. – ♦ 'Endergebnis' *Un wann ich's Endresultat gsiehn, noh gfrei ich mich, dass ich nie so arm war wie e Kerchemaus* NBZ-Pipatsch 24.10.1981 3.

Endsack m. – **R** *Endsack* KB MF Wis, Dim. Sg. *Endsäckel* Grab. – **B** *Endsack*, Pl. *-säck* Sekul. – ♦ **1.** 'Dickdarmende' *De kleene Måå werd Endsack genennt* MF. ↑ Dickdarm, Endkeutel 1, Mastdarm. – ♦ **2.** 'Dickdarm mit Fleisch- oder Blutwurstfüllung' *In Endsack gib' mer Blutwurscht nein* Sekul. ↑ Andudel 2, Blunzer 1, Bodensackel 2, Endkeutel 2, Hängsack, Kathreiner, Osternwurst.

Endschuh m. – **B-F** *Endschuch*, Pl. wie Sg. NAr. – ♦ 'dicke, innen mit Fell gefütterte Schuhe'.

Endstation f. – **R** *Endstazion*, Pl. *-e* GSN Kegl KSP ND Sar Tschan; *Endstazio*, Pl. *-ne* AB Trieb. – **O** *Endstezio*, Pl. *-ne* SA. – **B** *Endstazion* Resch. – **B-F** *Endstazion*, Pl. *-e* Lip. – ♦ **1.** 'letzte Haltestelle bei Zug, Straßenbahn, Bus u.a.' *Die Endstazio is bei Tschanad* Trieb. *Fåhrt der Autobus bis an die Endstazion?* KSP. *Er is be de Endstezio ausgstiege* SA. – ♦ **2.** 'letzter Halt einer Strecke' *Endstation woa tea 912-a „Salon"* WINDBERGER Mia Reschitzara 422. *[...] un ach unser Pipatsch-Kür is an der Endstazion ankumm* NBZ-Pipatsch 19.09.1981 3.

Endstück n. – **R** *Endstick*, Pl. *-er* GSN Kegl Sar Trieb; *Ennstick*, Pl. *-er* KSP. – **O** *Endstick*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Kanten, letztes Stück (von Brot, Kuchen u.a.)' *Des Endstick ess ich am libschte* Trieb. *Holl der doch e anner Stick Kuche, des is gråd e Ennstick* KSP. ↑ Ende 1.g), Endel 1, Scherzel, Trumm. – Pfälz. II 894 and. Bed.

ene Interj. – **R** *ene* Bog Hatz Kegl Kn Mar NB SAndr Wies. – **B** *ene/ eni* Wolf. – ♦ nur i. Kinderreimen: *Eene, deene, Fingerhut,/ steck dei Nas in Katzehut [...]* Wies Volksgut II 218. *Ene mene titz,/ mei Motter kocht Schnitz;/ gehn ich dran lecke,/ kommt se metm Stecke,/ schlupp ich ens Mauseloch,/ kriegt se mich am Perzelloch* Bill Volksgut II 101. *Eene, tene, thieß,/ wer kißt e aldes Gfrieß?/ Kisse tut's e alter Mann,/ schaut's de alte Kracher an* ALBA-KLING Schwob 119. Auszählreime: *Eene, mene, Ischpandir,/ leih mir mol dei goldne Stiel!/ Obendrauf, untendrauf,/ oh, du scheene Garte!/ Muß mer die Hinkle warte./ Kommt de alte Schnipp-Schnapp,/ beißt de Hinkle die Kepp ab./ Joschka hat schun lang mol gsaat:/ Geh mer mol zu Schulzemaad!/ Schulzemaad is kugelrund,/ stinkt wie a alte Pudelhund!* Hatz Volksgut II 203. *Eene, meene, Tintefaß,/ geh in'd Schul un lerne was!/ Lern ausm Et-Betbuch,/ un's is grad ausgang!* NB Volksgut II 203. *Eeni, teni, Tintnglos,/ geh in d'Schul un lean i wos./ Kimm i hoam und sog i af,/ konn i nix, so schlog i draf./ Zink, zank, du bist drauß/ aus mei Haus!* Wolf Volksgut II 203. *Eene, meene, Tinteglas,/ geh in die Schul un lehr was!/ Kann nit ungrisch, kann nit deitsch,/ kummt de Vater mit de Peitsch/ un die Motter hineno,/ schlaat de Buckl schwarz un bloo!* Kn Volksgut II 204. *Eene, meene, Bohneblatt,/ unser Kieh sein satt./ Peder, geh in Garte,/ im Garte is a Baam,/ u'm Baam is a Nescht,/ im Nescht is a Ei,/ im Ei is a Dotter,/ im Dotter is a Keim,/ im Keim is a Has,/ der peift dr uf die Nas!* Kegl Volksgut II 206. *Eene, meene, du,/ wer halt zu?/ Der de dickste Appl kriet,/ dee halt zu!* Kn Volksgut II 208. ↑ ele. – Pfälz. II 894, Rhein. II 127, Südhess. II 202, Lothr. 123, Els. I 43, Bad. I 685, NSSW II 434.

enele, **enerle** Interj. – **R** *enele* Bak Joh Low Tschan Wies; *enela* Bak; *enerle* Low. – ♦ nur i. Auszählreimen: *Enele, wenele,/ wick un wie,/ tiese, Tåfl, Tumblwie,/ ka Nout, Zuckrbrout,/ du bischt tout* Bak. *Enela, wenela, wick un wie,/ diewl, dawl, dumbldie,/ Wein, Brout, Zuckrnout,/ Igl, Spiegl,/ druck de Fligl,/ Håse Bank,/ hank aus,/ du bischt draus* Bak. *Enele, wenele, Mickeschwanz,/ geh mit mir ins Roseland! [...] Quick, quack, schlag ab,/ um e alti Pelzkapp!* Wies Volksgut II 205. *Enele, wenele, loß mich lebn,/ ich wer de e scheene Vugl gebn!/ Vugl werd de Heu gen,/ Heu werst de Kuh gen,/ Kuh werd de Milich gen,/ Milich werst em Kätzche gen,/ Kätzche werd de Haut gen,/ Haut werst em Kerschner gen,/ Kerschner werd de Geld gen,/ Geld werst em Bäcker gen,/ Bäcker werd de Semmeln gen,/ Semmeln werst em Hehndl gen,/ Hehndl werd de Eie gen,/ Eie werst verkaufn/ und das Geld versaufn!* Tschan Volksgut II 202. *Enerle, wenerle, weck auf dich!/ Stahl Stoffl, tummel dich!/ Wein un Brot,/ Zuckernot,/ Igel, Spiegel,/ freß dei Fießel!/ Hasebank,/ Silwerschrank,/ et pet, puff,/ druf, drauß!/ Wer is drauß?/ Ich un du,/ Millersch Kuh,/ Millersch Esel,/ der bischt du!* Low Volksgut II 212.

Energie f., o. Pl. – **R** *Energie* AB Bak GSN Kegl KSP Sar Trieb. – **O** *Energie* SA. – **B** *Eneagie* Resch. – ♦ 'mit Nachdruck und Ausdauer eingesetzte Kraft, um etw. durchzusetzen, Tatkraft' *Des Kind hat so viel Energie in sich* Bak. *Wa'mer mol alt get, ka'mer nemmi so vill åårwede, no hat mer ke Energie meh* KSP. *[...] unt hat ankfankt, uns mea Aufkabn zu kebn, tas ma nit unneetich unsa Energie vageidan* WINDBERGER Mia Reschitzara 152. ↑ Kraft. – Pfälz. II 894, Rhein. II 128, Südhess. II 202, Bad. I 686.

energisch Adj. – **R** *energisch* Bak Bill Eb Grab Lieb. – **O** *energisch* SA. – **B** *eneagisch* Resch. – ♦ 'tatkräftig, starken Willen und Durchsetzungskraft aufweisend' *De Franz is jo heit so energisch* Eb. *Sie is energisch mit ihre Kinnr* Bak. *Des is e energischts Weibsbild* SA. *S'eerscht werd aagekloppt, awr ganz energisch* ERK Dresche 80. *De Hans is gleich energisch droogang* Grab Volksgut I 61. – Pfälz. II 894, Rhein. II 128, Südhess. II 202, Bad. I 686, NSSW II 434.

enervieren schw. – **R** *enerwiere* Bak Eb Mar Mer. – ♦ 'in Erregung geraten, jmdn. in Erregung versetzen' *Des Lied hat mich sou enerwiert* Bak. *Er tut se immer enerwiere* Mar. ↑ aufregen. – Aus rum. *a (se) enerva* '(sich) ärgern, in Erregung versetzten, geraten'.

eng Adj. – **R** *eng* verbr; *ẽng* Trau; *ẹng* Sack; *engg* Orz. – **A** *eng* Sad. – **O** *eng* Pank SA Schir. – **B** *eng* ASad Resch. – **B-F** *eng/ engg* Lip. – ♦ **1. a)** 'räumlich eingeschränkt, von geringer räumlicher Ausdehnung. *Dort is so e enge Weech, dort ka'mer net mid'm Wåån dedorch fåhre* KSP. *'s Gässl is eng* Uiw. *Där Gång* (Flur) *is eng* SA. *Ich kann die Flasch net ondlich wäsche, wel'se zu enge Hals hat* SAndr. *Du bischt ẽng iwwer die Hifte* Trau. ↑ schmal. – ♦ **b)** 'dicht, gedrängt' *[...] in a engan Spiraln aufkwicklt [...] wuon* WINDBERGER Mia Reschitzara 352. – ♦ **c)** 'dem Körper fest anliegend (von Kleidungsstücken)' *engi Schuh* Pank. *Die Hoss is mer zu eng* Üb. *Heinzutach sein enggi Hosse modern* Lip. *Die Längt vum Kleid wär jo gut, awwer es is zu eng* Bar. *Des hat sou e enge Schouß åånghat, dass'es kaum gehn hat kenne* Gis. *Owwe han die Meedle a weißet Himet met halblange enge Ärml anghat un schwarzet enget Leiwl* NP. *Es Leiwl wår eng uff de Kärper gemach* Low. *Kannscht dei Rieme enger mache, heit esse mer nor Supp* GSN. *[...] dann is'm Toni halt de Hemetkraa eng gin [...]* NBZ-Pipatsch 24.01.1981 4. RA: *de Rieme enger schnalle* (sparen) ALBA-KLING Schwob 99. ↑ fest 3. – ♦ **2.** 'nah, vertraut' *Mittags werd o Feschtesse abghalt, meischtns im enge Familiekreis* Mar. *De Heiliche Owet is bis zur Bscheerung im engschte Familienkreis gfeiert wor* BZ-Pipatsch 22.12.1999 4. – ♦ **3.** 'asthmatisch, schwer-, kurzatmig' *engi Bruscht* Lieb. *Dee ẹs eng ọff der Bruscht* Bill. ↑ dämpfig 1, engbrˈüˌstig. – Pfälz. II 894, Rhein. II 128, Südhess. II 202, Lothr. 122, Els. I 53, Bad. I 686, WBÖ V 1674, SSW II 203, NSSW II 434, WDBau. 239, Penns. 51.

engagieren schw., refl. – **R** *angaschiere* Blum Mer; *angaschiere* [angaˈʒiːrə] Bak; *angascheere* Gert. – ♦ 'geschäftliche Verpflichtungen eingehen, eine Arbeitsstelle annehmen, in Dienst treten' *Wuhin gehscht dich angaschiere?* Bak. *Ich han mich bei der Ferma angaschiert* Blum. ↑ anstellen 3.a). – Pfälz. I 236 *angaschieren*, Rhein. I 189 *angaschieren* u. II 129, Südhess. I 244 *angaschieren* u. II 203, Bad. I 49 *angaschieren* u. 686, WDLeb. 228.

engbrˈüˌstig Adj. – **R** *engbruschtich* Bill; *engbrischtich* Lieb. – ♦ 'asthmatisch, schwer-, kurzatmig' *Dee ẹs engbruschtich* Bill. ↑ dämpfig 1, eng 3. – Pfälz. II 895, Rhein. II 128, Südhess. II 203, Els. II 200, Bad. I 686, SSW I 791, NSSW II 435, Penns. 51 *engbrischdich*.

Eng(d)e f., o. Pl. – **R** *Eng* AB GSP Kegl KSP; *Engt* Hatz. – **O** *Eng* SA SM. – ♦ **1.** 'Mangel an Raum, räumliche Beschränktheit'. – ♦ **2.** 'Engpass, verengte Stelle' RA: *in die Eng getrieb* (in Bedrängnis bringen) KSP. – Pfälz. II 895 and. Bed., Rhein. II 129, Südhess. II 203, Bad. I 686, Schwäb. HWb. 134, SSW II 203, NSSW II 435.

Engel m. – **R** *Engl*, Pl. wie Sg. Ben, Pl. *-e* verbr.;

Engel, Pl. wie Sg. GSN; *Enggl*, Pl. *-e* Bak Eb Kreuz NP Orz Trieb Wet Wies; Dim. Sg. *Engelein* Albr. – **A** *Engel*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Engl*, Pl. wie Sg. SA, Pl. *-e* SA. – **B** *Engl* Tem Weid, Pl. wie Sg. Tem, Pl. *-n* Tem; *Enggl* Resch; Dim. Sg. *Engerl* Wolf. – **B-F** *Engl*, Pl. wie Sg. Lip. – ♦ **1. a)** 'Himmelsgestalt, mit Flügeln bedachtes überirdisches Wesen' *goldichs Engelein* Albr. *Die Enggle sin im Himml* Trieb. *Alli Engel han Fliegel* GSN. *De Engl, der fliegt owwe* Lip. *Uff'em Bild is e Engel zeichelt* SA. *Un statts im Chor vun deni Engle Posaune zu blose, werscht in dr Hell e Tritschkeinadl krache mache kenne* N. HAUPT Wohres 156. RA: *brav wie e Engl* SA. *schiin wie a Engl* NP. *e Gsicht wie a Engl* (schön) Lip. *Geduld wie a Engl* NP. *alle Engle im Himml sehe* (in einem taumeligen Zustand, benommen sein) SA. *alli Engle tanze gsiehn* (in einem taumeligen Zustand, benommen sein) Bog. *die Engle im Himml singe heere* (in einem taumeligen Zustand, benommen sein) Freid. *alli Engln Hallelujah singan hean* Resch. *[...] e Engl vun em Mädche [...]* N. HAUPT Wohres 152. *Der schaut wie a Engl aus oṇ ẹs a Teiwl* NP. *Na, die is ååch ka Enggl* Bak. *Der is doch åå nor e Mensch un ka Engel* (ist nicht perfekt, hat Fehler) Gis. *Es spillt mit'e Engl* Rek. *Rundi Knie – a Engl,/ gspitzti Knie – a Teifl,/ reini Knie – a gudi Hausfrau,/ treckigi Knie – a schlåmpati Hausfrau* Resch. *Du krist e påår hinne wider, dass't vier Engl im Himml siehst* Perj. *Ich zapp de ååns ab, dasch't alli Engle im Himml gsiehscht* Eb. *De Berch nuf schiebt ke Engl, de Berch nuner drucke alli Teifle* SCHWARZ Lache 174. *[...] ti Engln ham ihn ibanumman* (ist gestorben) WINDBERGER Mia Reschitzara 265. Auszählreime: *Nodl, Nodl, Fingerhut,/ sterbt die Bäirin is net gut,/ sterbt de Bauer alsogleich,/ gehn die Engle mit dr Leicht* Grab Volksgut II 217. *Schlauer, schlauer Fingerhut,/ sterbt de Bauer is net gut/, gehn drei Engel mit dr Leicht!* GJ Volksgut II 293. *[...] isr in de Himml gfahr/ un is a Engl war* Ost Volksgut II 221. Spottreim (i.d. Schule): *Irschtklässer Engl, zwatklässer Bengl* NP. Reim: *[...] mei Botscherl, mei Bengerl,/ mei Herzerl, mei Engerl,/ mei Lebn und mei Freid/ und mei guldana Stearn!* Wolf Volksgut II 42. Wiegenlied: *Heitschi, bumbeitschi, schlouf sieß,/ die Engle lååße dich grieße/ un lååße dr såån,/ du sollscht e bråve Bu sein,/ drum heitschi, bumbeitschi, bum, bum* Bak. ↑ Erzengel. – ♦ **b)** 'als Engel verkleidetes Kind (meist beim Krippenspiel)' *Do kummt a Engl* Kegl. *Un nou singe drauß vour de Tür sechs Engl* Ben. *Manchsmol han sich ach Meedle aus de Nochberschaft for Kreschkendschi un Engle angezoge* NP. *Un do is dann åå glei e kleene Engl kumm* Orz. – ♦ **2. a)** 'als Helfer, Retter wirkender Mensch' *Du bischt a Engl* GSN. – ♦ **b)** 'harmloser, unschuldiger Mensch' *Weil mir alli so brav sin un unschuldichi Engle [...]* SCHWARZ Baschtl II 143. – ♦ **c)** Kosewort für ein liebes Kind *Mei klenner Engl* KSP. *Mååi Engel, i hab'de gän* SA. – ♦ **3.** Koseform für den PN Angela. – Pfälz. II 895, Rhein. II 129, Südhess. II 203, Lothr. 123, Els. I 53, Bad. I 686, WBÖ V 1675, SSW II 203, NSSW II 435, WDLeb. 228, Penns. 51.

Engelbett n. – **R** *Englbett* Mar Nero. – ♦ 'Bettgestell mit Vorhängen' nur i. Neckreim: *Reeje, Reejetroppe,/ die Buwe muss mer kloppe,/ die Måådl kumme ins Englbett,/ die Buwe in der Sauedreck* Mar.

Engelliebchen n. – **R** *Englliebcher* Jahrm. – ♦ 'Stiefmütterchen, Viola tricolor' ↑ Frauenauge, Herrgottsscheckelchen, Mariaguckallein, Nachtschatten, Nachtveigelein, Sammetveigel, Stiefmutter, Stiefmütterchen, Tagundnachtblume, -schatten, -veigel, Veiole. – Pfälz. II 897, Südhess. II 205.

Engelliebe f. – **R** *Englieb* Gert Len. – ♦ 'Engelwurz, Archangelica officinalis'. – Pfälz. II 897 and. Bed.

Engelmesse f. – **R** *Engelmess*, Pl. *-n* NB. – ♦ kath. 'Sterbeamt nach dem Tod eines Kindes' *Fer das Kẹnd ẹs heit en Engelmess* NB. – Pfälz. II 897, Südhess. II 205, Lothr. 123, Bad. I 687.

Engelshaar n. – **B** *Englshåår* Wolf. – ♦ 'Christbaumlametta'. – Pfälz. II 897, Südhess. II 206, Bad. I 687.

Engelskind n., s. Enkelkind.

Engelszunge f. – ♦ nur i. d. RA: *mit Englszunge rede* (eindringlich, beredsam) SCHWARZ Baschtl I 204.

engen schw. – **R** *enge* KSP Üb; *engn* Tschan. – ♦ 'etw. enger, schmaler machen' *Des Kleid is zu weit, do musst noch e bissje enge* KSP. *Geb Owacht, nemmer strick so vill, du musst ball enge* Üb. – Rhein. II 129, Südhess. II 206.

enger Poss.pron, s. enker.

Engerling m. – **R** *Engerling* Jos. – ♦ 'Larve des Maikäfers' ↑ Larve. – Pfälz. II 898, Rhein. II 132, Südhess. II 206, Els. I 54 *Engerig*, Bad. I 688, WBÖ V 1679, NSSW II 436.

engherzig Adj. – **R** *enghärzich* Bak. – ♦ 'kleinlich, geizig, pedantisch' *Sie is e enghärzichi Persoun* Bak. – Pfälz. II 898, Rhein. II 128, Südhess. II 206.

enghüftig Adj. – **R** *enghiftich* Blum. – ♦ 'mit engen, schmālen Hüften'.

England n. – **R** *England* AB Bill GSN Kegl KSP Orz Sar Trieb; *Englånd* Tschan. – **O** *Englånd* SA. – ♦ 'Großbritannien' *die Kenichin vọn England* Bill. *Ich meecht gern uff England fohre* Orz. *In Englånd*

wohnt mööi Kusin SA. – Pfälz. II 898, Rhein. II 132, Südhess. II 207, Bad. I 688, Penns. 51.

Engländer m. – **R** *Engländer*, Pl. wie Sg. Orz; *Englänner*, Pl. wie Sg. Bog DSP KSP. – **O** *Engländer* Glog; *Engleender*, Pl. wie Sg. SA. – **B** *Engländer* Lug; *Englända* Resch. – ♦ **1.** 'Bewohner Englands' *Mei Kumråd red Englisch wie e richticher Englänner* DSP. *Die Englänner han de Volåån* (Lenkrad) *uff de vrkehrt Seit* KSP. *[...] tas ea wu imma in ta Stadt als echta Englända auftretn kann [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 315. – ♦ **2.** 'verstellbarer Schraubenschlüssel'. – Pfälz. II 898, Rhein. II 133 u. IX 1148, Südhess. II 207, Bad. I 688, NSSW II 436, Penns. 51 *Englenner*.

Engländersprache f. – **O** *Engländersproch* Glog. ↑ Englisch.

Englisch n. – **R** *Englisch* Albr Blum DSP Eb Gis Jahrm KSP Mar Mer Nero NP Perj Sack Trieb. – **O** *Englisch* Glog SA. – **B** *Englisch* Resch Tem; *Englesch* ASad. – **B-F** *Englisch* NAr. – ♦ **1.** 'englische Sprache' *Englisch is'e scheeni Sproch* Trieb. *Englisch redde kann ich net* NP. *Unse Engelskinner lerne Englisch in de Schul* Gis. *Sie sprecht a bissl Englisch* Tem. *[...] der hat Englisch gelernt, weil des ne schrecklich gedrickt hat, daß er seim Enklche net helfe kann* KEHRER Vetter Matz 106. ↑ Engländersprache. – ♦ **2.** 'englische (und amerikanische) Sprache und Literatur als Unterrichtsfach' *Auf Stunden woa i pei Englisch, woa aba nit tuotn einkschriebn* WINDBERGER Mia Reschitzara 463. – ♦ **3.** 'in England hergestellter guter Baumwollstoff'. – Pfälz. II 901, Rhein. II 133, Südhess. II 207, Bad. I 688, WDBekl. 264.

englisch Adj. – **R** *englisch* Albr Blum DSP Eb Gis Jahrm KSP Mar Mer Nero NP Perj Sack Trieb. – **O** *englisch* Glog SA. – **B** *englisch* Resch Tem; *engglisch* Resch; *englesch* ASad. – **B-F** *englisch/ engglisch* NAr. – ♦ **1.** 'die Engländer/ England betreffend, aus England stammend, zu England gehörend' *a englisches Schwein* (Schweinerasse) Blum. *die Englischi* (Schweinerasse) NAr. *Schau nua wie tea englischi ksölchti Aff sich ta in ten Stuhl reinkschmissn hat* WINDBERGER Mia Reschitzara 315. RA: *die engglischi Krankheit hawwe* (physisch geschwächt, faul sein) NAr. *Die englischi Krankheit is miid, matt un alli Oarweit satt* NAr. *[...] sich englisch zu empfehle [...]* (ohne Gruß verschwinden) Perj Volksgut I 197. – ♦ **2.** 'in der Sprache der Engländer verfasst' *Sie beschäftigt sich mit da engglischn Literatua* Resch. – Pfälz. II 901, Rhein. II 133, Südhess. II 207, Bad. I 688, WBÖ V 1681, SSW II 205, NSSW II 436, Penns. 51.

Englischhorn n. – **O** *Englischhorn* Glog. – ♦ 'Musikinstrument, Oboe'.

Englischreiterei f. – **R** *Englischreiterei* Jahrm Len Mar; *Englischreiderei* KSP SAndr, Pl. *-e* KSP. – ♦ 'Karussell' *An de Kerweih kummt zu uns ins Dorf immer die Englischreiderei* SAndr. *Wannst bråv bist, därfst åå mit de Englischreiderei fåhre* KSP. – Pfälz. II 901, Rhein. II 133.

Englischwalzer m. – **R** *Englischwalzer*, Pl. wie Sg. KSP; *Englischwalze* Eb. – **O** *Englischwalze*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'langsamer Walzer' *Kannst Englischwalzer tanze?* KSP. – Pfälz. II 901 *Englischwalz*.

engro(s) Adv. – **R** *angrou* Eb Orz. – ♦ 'im Großen, in großen Mengen' *Der hat Gschäfte gemacht in angrou* Orz. *De Kaufmann hat frihe engrou vekååft* Eb. – Aus frz. *en gros* 'im Großen', rum. *angró* 'in großen Mengen'.

Engrosgeschäft n. – ♦ 'Großhandel' *Noch e Miehl kaafe, nom Kriech e Engros-Gschäft inrichte [...]* KEHRER Vetter Matz 37.

engstirnig Adj. – **A** *engstirnig* Sad. – ♦ 'uneinsichtig, borniert'. – Pfälz. II 902.

enk Pron. – **R** Dat. *enk* mehrfach Bak Beth Bres Charl Den DSt Eb Eich Eng Freid GK Gis Grab GSch Kal Kegl Low Mar Morw Nero NP NPan Paul Rek Schag Schönd Sek Trieb Tschaw Wet, *eng* Dar; Akk. *enk* AB Bak DSt Eb Eng Freid Grab GSch Kegl Mar Nero NP NPan Rek Schönd Sek Wet, *eng* Bak Dar Paul. – **O** Dat. *enk* Baumg Glog GranA Pank Schimon Schir, *ẽnk* Glog, *eng* Lig; Akk. *enk* Baumg Glog Pank Schir, *ẽnk* Glog, *eng* Gal Lig Schir Senl. – **B** Dat. *enk* Ar ASad Dogn Dom Eich Fat Ferd Franzd GPer Lind Nad NKar Oraw Resch Russb Sas Sekul Weid Wolf, *eng* Franzd Köng Wolf, *engg* Stei; Akk. *enk* mehrfach Ar ASad Bus Dogn Dom Eich Ferd Lind NKar Oraw Resch Russb Sas Weid Wolf, *eng* Köng, *engg* ASad Stei. – **B-F** Dat. u. Akk. *enk* KSN Lip NAr. – ♦ **1.** Pers.pron. der 2. Pers. Pl. Dat. u. Akk. 'euch' *Ich hab enk gsacht, das'ich nit kumm* NAr. *Mir geh'me zu enk* Eich. *Dees is rächt gwest ve enk* Lind. *Kinda, seid brav oda komm'i mi'm Kochleffl zu enk* Resch. *Öjtzt dånk enk ållen* Wolf. *Ich bring enk Kuche* GranA. *Allirit kumm ich zu enk* Charl. *Wann ich enk sag, bleib ich derbei* Grab. *Ich dank enk* Wet. *Ich han enk e Kärbl voll Äppl gebrung* Eb. *Soviel waaß i, soviel kann i, soviel hab i enk gsagt!* TIETZ Täler 509. *I hån enk gsehgn* Weid. *Ees håbts enk umsunst gstrittn* Resch. *Miä tat'me enk bittn* Wolf. *Des wor richtich vun enk* Glog. *Mir misste enk uffsuche* Schir. *Vrtrååt enk doch midnannr* Bak. *Ich han enk går net gekennt* AB. *Bedient enk!* (Aufforderung zum Essen) Pank. Neujahrswunsch: *Ich winsch enk a Stall voll Ross [...]* Rek. *Ich winsch enk e goldene Tisch,/ an alli vier Ecke e gebackene*

Fisch [...] Bak. *Sou kloun ich bin, sou winsch ich doch,/ wie klouni Kinner pfleejge/ enk heint zum Neije Johr/ Gsundheit, Glick un Seeje* Mar. *Gsundheit und langes Leben/ soll eng da liabi Gott geben* Franzd. Kinderspiel: Die Kinder sitzen im Kreis, eines geht außen um den Kreis herum und lässt hinter einem anderen Kind ein Taschentuch fallen. Dabei singen alle: *Schaut enk net rum, der roti, roti Fuchs geht rum* Mar. ↑ euch 1.a). – ♦ **2.** Höflichkeitspron. der 2. Pers. Sg. u. Pl. Dat. u. Akk. 'Ihnen, Sie' *Neni, ich mächt vun Enk Blume kääfe* Bak. *Ich gib's Enk* Schir. *Macht se los, sitzt Enk druff un reit hoomzu, awwer redd mit niemand nix und schaut Enk unterwegs net um, wass immer hinner Enk passiert. Wann'r Enk rumschaut, seid'r verlor* Mar. ↑ euch 1. b), euch 1.c). – ♦ **3.** Refl.pron. der 2. Pers. Pl. Dat. u. Akk. 'euch' *Dihr staunt enk, wie die gwachst is* Wet. *Des merkts enk: ma soll nit so tief in'Mond neinschaun, [...]* TIETZ Täler 81. ↑ euch 2. – DWb. III 483, Bayer. I 110.

[1]Enkel m. – **R** *Enkel* Sack. – ♦ 'Knöchel am Fuß'. ↑ Knöchel. – Aus mhd. *anke*, Dim. *enkel* 'Gelenk am Fuß, Knöchel am Fuß' LEXER HWb. I 74 u. 560. – Pfälz. II 902, Rhein. II 135, Südhess. II 208, Lothr. 123, WBÖ V 1682, Penns. 51.

[2]Enkel m. – **R** *Enkl*, Pl. wie Sg. Bill Freid NB; Dim. Sg. *Enklche* Seml; Dim. Pl. *-r* Hatz Perj Seml; Dim. Sg. *Engelche* Bill Sack Tschan; Dim. Sg. *Englcher*, Pl. wie Sg. Bill Üb; Dim. Sg. *Englche* GSP Üb. – **O** *Enkl*, Pl. wie Sg. SA. – **B** *Enkel* Nad; *Enkl*, Pl. wie Sg. Kar Oraw Tem; *Enggl* Lind. – ♦ **1.** 'Kind des Sohnes, der Tochter' *Ich han e herzlich Gruß kriet vun meim Enkl* NB. *Ota, du hast doch nor oun Englche* Üb. *Wie mei Englcher ǫff die Welt kǫmm ẹs, ha'mer et Wieche vǫm Speicher nǫnnergebrǫng* Bill. ↑ Enkelkind, Kindeskind. – ♦ **2.** 'Sohn des Sohnes, der Tochter' *Der Bu, was duert lauft, is mei Enkl* Oraw. ↑ Enkelsohn. – Pfälz. II 902, Rhein. II 135, Südhess. II 208, Bad. I 689, WBÖ V 1682, SSW II 205, NSSW II 437, Penns. 51.

Enkelin f. – **R** *Enkelin* Dol; Dim. Sg. od. Pl. *Enklcher* Hatz Perj Seml; Dim. Sg. *Enklche* Seml; Dim. Sg. *Engelche* Bill Tschan; Dim. Sg. *Englcher*, Pl. wie Sg. Bill Üb; Dim. Sg. *Englche* GSP Üb. – **O** *Enklin*, Pl. *-ne* SA. – **B** *Enkelin* Resch. – ♦ 'weibl. Kindeskind' *Ihre Enklin haaßt Mari* SA. *I träg mei Enkelin in die Owoda* (Kindergarten) Resch. *[...] bloß die alt Zauberin [...] un ihre Enkelin han sich uf dr Insl verstecklt ufghal* Dol Volksgut I 90. *Mei Brautkranz, ich hot'n lang ghat, solang hot ich'n ghat, bis mei Enklcher gstorb is* Seml Alter 297. ↑ Enkeltochter. – Pfälz. II 902, Südhess. II 208, Penns. 51.

Enkelkind, Engelskind n. – **R** *Enkelkind*, Pl. *-er* GSP; *Enklkind*, Pl. *-kinner* GSN; *Enkelskind* Dol Tschak, Pl. *-kinne* Tschak; *Enklskind* Fib Freid Trieb, Pl. *-kinner* Fib Trieb, Pl. *-kinne* Freid; *Engelkind*, Pl. *-kinner* Jahrm Mer; *Englkind*, Pl. *-kinner* KSP ND; *Englkẹnd*, Pl. *-kẹnner* Bill; *Engelskind* Gis Low Mer Orz, Pl. *-kinner* Low Mer; *Engelskend* Sack; *Englskind* verbr., Pl. *-kinner* mehrfach AB Albr Bog DSP GSN Joh Kegl KJ Mar SAndr Sar Schönd Trieb Üb Wis, Pl. *-kinne* Freid; *Engglskind* Bak Eb Orz, Pl. *-kinner* Orz, Pl. *-kinne* Eb, Pl. *-kinnr* Bak; *Englskire* Albr; Pl. *Enchelskinner* NB. – **O** *Enklkind*, Pl. *-e* Pank SA; *Enkelskind*, Pl. *-e* SA; *Englskind* Schir. – **B** *Enklkind* Russb Weid Wolf, Pl. *-e* Weid Wolf; *Enklskind* Tem. – **B-F** *Enklkind*, Pl. *-kinne(r)* Lip; *Engglskind* NAr. – ♦ **1.** 'Kind des Sohnes, der Tochter' *Ich heb drei Englkinner* ND. *Die Englskinner stehn um ihre Großvater rum un horche, was'er vezählt* SAndr. *Mei Englskind hat alli Ecke ausgstebbert* Trieb. *Die Groußeldr han ihre Engglskinnr gäare* Bak. *Jetz bin i 88 Johr alt, un mei Elkelskinde vediene schun selwe ehne Brot [...]* SA Alter 331. *[...] des loß ich niemand lese, des kriet mei Enklskind, wann ich sterb* Wis Alter 132. *Was selle sich die Kiner denke, unser Enklskiner [...]* SCHWARZ Baschtl II 46. ↑ [2]Enkel 1, Kindeskind. – ♦ **2.** 'Kind der Schwester, des Bruders, Neffe, Nichte' *Sane zwåå Enklkinne håmen sie gesten in de Finste veirrt* Weid. ↑ Geschwisterkind. – Pfälz. II 902, Rhein. II 135, Südhess. II 208, NSSW II 438.

Enkelsohn m. – **O** *Enklsoh*, Pl. *Enkls* SA. – **B** *Enklsohn* Resch. – ♦ 'm. Enkel' *Sååi Enklsoh geht schun in d'Schul* SA. *Heit hap i aan Enklsohn mit 21 Joahn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 398. ↑ [2]Enkel 2. – NSSW II 438.

Enkeltochter f. – **R** *Englstochter* Uiw. – **O** *Enkltochte*, Pl. *-techte* SA. – ♦ 'weibl. Enkel' *Sååi Enkltochte geht noch net in Kindegarte* SA. *Neilich hat sich unser Englstochter vor mr gfercht* Uiw. ↑ Enkelin. – NSSW II 438.

enker, enger Poss.pron. – **R** attr.: m., n. Nom. u. Akk. Sg. *enger* Dar Dol Grab Morw Paul, *enge* Beth Bres Eb Eng Freid NPan Rek Wet, *enggr* Bak, *enker* Kal Mar Nero Schönd, Nom. u. Akk. Pl. *enggri* Bak; m. Dat. Sg. *engem* Eng, *enggrem* Bak, *enkram* Mar; f. Nom. Sg. *enge* Eb Wet, *enggr* Bak, *enker* Mar; f. Dat. Sg. *enggrer* Bak; Gen. Pl. *enker* Mar. – **O** attr.: m., n. Nom. u. Akk. Sg. u. Pl. *enger* Glog Lig, *enge* Baumg Schir, *enker* Baumg; m., n. Dat. Sg. *engem* Schir; *engen* Glog, *enger* Pank. – **B** attr.: m., n. Nom. u. Akk. Sg. *enger* Nad, *engge* Dom Eich Franzd GPer Köng Lind Resch Sekul Wolf, *engeres* Nad, *enker* Resch, *enke* NKar; m., n. Dat. Sg. *engen* Bok Lind

Russb Sas Weid Wolf, *enggen* Lind Russb, *engan* Dom Dogn Resch, *enga* Resch *engeren* Resch, *engerem* Sekul, *enker* Bus NKar, *enken* ASad, *enkrem* Bus; Nom., Dat. u. Akk. Pl. *engen* Lind, *engari* Resch; f. Nom., Dat. u. Akk. Sg. *enge* Lind. – **B-F** attr.: m, n. Nom. Sg. u. Pl. *enge* KSN NAr, *enker* KSN, *enke/ enggeres* NAr; Dat. Sg. *engerm/ engen* NAr; Dat. Pl. *enggeri* NAr. – ♦ bezeichnet die Zugehörigkeit zu mit ↑ enk angesprochenen Personen – ♦ **1.** 2. Pers. Pl. *enge Schwein* Schir. *die Klääder for enker Motter* Mar. *Enger Haus is groß* Grab. *Enga Lusta is sea scheen* Resch. *Mach ma a Liste mit engari Nåme* Resch. *Des teet ich engen Djuri schun abgwehne* NAr. *Undene Bergn sein nit so höuch, die engen sein vill häiche* Lind. *Ich han ååch bei engge Hochzeit wolle debeisin* Eb. *Dihr seid enge drei* Eng. *[...] de Hutner is enger Nochber, was?* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 29. RA: *Engger Arweit geht kopplos* Bak. ↑ euer 1, eurig. – ♦ **2.** Höflichkeitsform der 2. Pers. Sg. 'Ihr(e)' *Enge Klååd is scheen* Freid. ↑ euer 2. – WBÖ V 1683.

entarten schw. – **R** *entårte* Blum. – **O** Part. Perf. *entart* SA. – ♦ 'aus der Art schlagen' *Er is gånz vun däre Femilie entart* SA. ↑ ausarten 1.

entbehren schw. – **R** *entbähre* Bak Blum Gis; *entbehre* Üb. – ♦ 'etw./ jmdn. vermissen, ohne etw./ jmdn. auskommen' *Dei Hilf kann ich entbehre* Üb. *Was entbährscht dou bei uns?* Bak. ↑ verzichten. – Pfälz. II 903, Südhess. II 209, Bad. I 689.

entbinden st. – **R** *entbinne* Bak Orz; *entbenne* NB NP NB; *enbinne* KSP; *embinne* Eb Üb. – **O** *entbinne* SA. – **B** *entbindn* Tem. – **B-F** *entbinden* Lip. – ♦ 'ein Kind zur Welt bringen, gebären' *Sie hat e Soh entbunne* SA. *Wann die Mottr gspirt, dass'e entbinne werd, werd se ins Spital gfihrt* Bak. *[...] un dort auf de bloßn Erdn hab ich se entbundn!* Tem Alter 250. ↑ einkommen 2. – Pfälz. II 903, Südhess. II 209, SSW II 207, NSSW II 439, WDLeb. 229.

Entbindung f. – **R** *Entbindung* Ben Kn; *Embindung*, Pl. *-e* Eb. – ♦ 'das Gebären' *Des schwangere Weib bleibt a korzi Zeit vor ihre Entbindung derhoum* Ben. – Pfälz. II 903, Südhess. II 209.

Entbindungshaus n. – ♦ 'Heim für werdende Mütter' *[...] uf die welt kumm is er/ im neii entbindungshaus/ im neii entbindungshaus aus beton* BERWANGER Gsicht 23. ↑ Entbindungsheim. – DWb. III 498.

Entbindungsheim n. – **R** *Entbindungsheim* NP Sack; *Entbẹndọngsheim*, Pl. *-e* Bill. – ♦ 'Heim für werdende Mütter' *Friher sein die Kenner deham off die Welt komm, jetz kommen se em Entbindungsheim off die Welt* NP. ↑ Entbindungshaus.

entblößen schw. – **R** *entbleßen* NP. – ♦ 'die Bekleidung entfernen, etw. frei machen' *Der hot su schiin sei Haupt entbleßt vour em Kreiz* NP. – SSW II 207, NSSW II 439.

entdecken schw. – **R** *entecke* mehrfach AB Albr Bak Bill Gis Kegl ND NP Sack Schönd Trieb Üb Wies Wis; *endecke* Eb KSP; *entdecke* GSP. – **A** *endecke* Sad. – **O** *entecke* Glog SA. – **B** *endeckn* Resch; *entdeckn* Resch Sekul. – **B-F** *entecke* Lip. – ♦ **1.** 'etw. Unbekanntes finden' *In 1864 war des, da habn sie die Kohln da entdeckt [...]* Sekul Alter 32. *Des vun mir entdeckti Vitamin hat awer doch a eigene Nome* BERWANGER Schreiwes 96. RA: *Däa het Amerika endeckt* (ist übergescheit) Sad. – ♦ **2. a)** 'etw. finden, ausfindig machen' *Ich han was endeckt!* Trieb. *Er hat de Fehle ääscht spot enteckt* SA. *Was hascht schun widde uw'um Bodum endeckt?* Eb. *Die Kinda håm a Wespennest endeckt* Resch. – ♦ **b)** 'plötzlich, unvermutet bemerken' *Wann hascht enteckt, dass des Tiichl fehlt?* Bak. *Ich han dich glei endeckt, wie ich rinkomm sin* KSP. *Der enteckt doch alles, dem engiht niks* NP. – Pfälz. II 904, Rhein. II 1300, Südhess. II 209, Bad. I 689, SSW II 207, NSSW II 440, Penns. 51 *endecke*.

Ente f. – **R** *Ent* verbr., Pl. *-e* verbr., Pl. *Ende* verbr., Pl. *Enđe* Bog, Pl. *Ender* Kow, Pl. *Endn* NB Tschan; *Ẹnt* NP; *Ant* Freid Gutt NB Rek Tschak Wet, Pl. *-e/ Ande* Freid, Pl. *Ende* Freid Tschak; Dim. Sg. *Entche* verbr., Dim. Pl. wie Sg. Lieb, Dim. Pl. *Entcher* Bill Bir DSP Eb GJ Jahrm Ket KSP Tsche; Dim. Sg. *Entchen*, Dim. Pl. *Entcher* NB; Dim. Sg. *Entl*, Dim. Pl. *-e* Bog Blum KJ ND Orz; Dim. Sg. *Endl*, Dim. Pl. wie Sg. Bak, Dim. Pl. *-e* Bak Eb Gis GK Grab Tschak; Dim. Sg. *Endlche*, Dim. Pl. *-r* Eb; Dim. Sg. *Entschi*, Dim. Pl. *Entschijer* NP. – **A** *Ente*, Pl. wie Sg.; Dim. Sg. *Entle*, Dim. Pl. wie Sg. Sad. – **O** *End* Baumg GranA Senl Tolw; *Ende*, Pl. wie Sg. Gal Pank Schir, Pl. *-ne* Pank; *Enda*, Pl. wie Sg. GranA SA; *Antn* Glog Mat SM; *Ånde* SA. – **B** *Ente* Bus Lug; *Ent* Gat; *Entn*, Pl. wie Sg. Tem; *Anten*, Pl. wie Sg. Kar NKar Weid Wolf; *Antn*, Pl. wie Sg. An ASad Bok Dom Eich Ferd Franzd GPer Köng Lind Nad NKar Oraw Orsch Resch Sas Sekul Stei Tem Weid Win Wolf, Pl. *-e* ASad; *Antng*, Pl. wie Sg. Eich; *Ante* Det; *Ånten*, Pl. wie Sg. Stei; *Åntn*, Pl. wie Sg. Bus Ferd Kar Lug Weid Wolf; Dim. Sg. *Antl*, Dim. Pl. *-n* Ferd Franzd Oraw Resch Wolf, Dim. Pl. *-a* Weid. – **B-F** *Ent*, Pl. *Ende/ Endn* Lip; *Ant* KSN Lip NAr, Pl. *Ande* Lip; *Ande*, Pl. wie Sg. KSN NAr, Pl. *Antn* KSN; Dim. Sg. *Andl*, Dim. Pl. wie Sg. NAr. – ♦ 'Hausente, Anas domestica' *Die Ent schnawwlt/ watschlt/ schreit* Kow. *Die Enđe sin im Wasser* Bog. *Die Ende tun des ganze Wassr verschnaddre* ND. *Die Ande sein schnell gewachs* Freid. *De Entriäch fihrt die*

chleine Entle Sad. *Wasserbinse geft mer dene Ende met Klååie oder Schrot vemischt* Bill. *Ii muss jetzet Brennneesl brokn fiä die Antn* Franzd. *Die Ente schwimme in der Kaul* GJ. *Die Entn schwimmen auf de Temesch* Lug. *Die groui Ent hat e ärich dicke Schopp* KJ. *Å gebroteni Ent schmåckt gut* Gutt. *Die Ente leje Ååier* MF. *Die Oma tut die Ende stoppe fer die Kerweih* KSP. *Noo kummt Rindfleisch mit Meerretich no Schweinsbradl, Hingl un g'brodne Ende mit Gwetsche, un Saures* Lieb ERK Fresche 97. *Die Gäns un die Ente han uf die Dreschplätzer un um die Schawer rum e Lewe ghat wie die Gäscht an der Kerwei* SCHWARZ Baschtl I 52. RA: *Des geht wie e Ent* (watschelt) GSP. *Es watschelt wie e Ent* GJ. *Dee hatscht aawl dehiä wöi e Antn* ASad. *Hacksen* (Beine) *wie die Åntn* Ferd. *schnåtten wie die Antn* (ununterbrochen reden) Ferd. *Du bischt verkatschelt wie a Ent* (viel reden) Blum. *Du redscht so gschwind wie e Ent* Ket. *Du hascht e Schnawwl wie e Ent* Bak. *schnaufle wie die Ente* (schwer atmen) Kow. *Der schnauft wie e gstoppti Ent* GSP. *Du bischt wie a Endl* Blum. *Du trinkst suvill Wasser wie e Ent* DSP. *Puddlscht dich wie e Ent* Tsche. *[...] der war drin wie e jungi Ent im Lacke* (in seinem Element) SCHWARZ Baschtl I 236. Lockruf: *Wulli, wulli Entcher, kommt fresse!* Bill. Kinderreime: *Geh mer uf de Mark,/ kaafn a Kuh,/ a Kalb dazu,/ aach noch en Entchen,/ das hat en Schwänzchen/ un macht mack, mack, mack!* Tschan Volksgut II 34. *Entche, Männche,/ Mick am Tennche,/ Hund hockt im Garte,/ will uf die Hinkle warte* KJ Volksgut II 202. *Endl, Wendl, loß mich lewe,/ wer dr e scheene Vogl gewe!* Perj Volksgut II 202. *Entele, Mäntele, Tintefaß,/ geh in die Schul un lern was!* NPan Volksgut 185. *„Ja, wuhin?",/ sagt die Bien./ „Na tanzn!",/ sagt die Wanzn./ „Habts aa Musikantn?",/ sagt die Antn* Kreuz Volksgut II 237. *[...] „Han jo ke Musikante",/ sااn die Ente [...]* Kn. *„Wer sein die Musikante?", froon die Ante./ „Na, die Grille!", sagt dr Miller* Ofs Volksgut II 237. *Gretl, mei Mädl, geh mit mer ins Tal,/ dart sitze die Ente mit Zuckersalat!* Orz Volksgut II 53. *Uner dr Bruck un ower dr Bruck bade sich die Ente [...]* Hatz Volksgut II 94. *Wu gehscht hin?/ Uf Schalewien./ Wu die Hunde die Ente beiße,/ un dir es Gwand verreiße* ALBA-KLING Schwob 129. Wiegenlieder: *Haio, pumpentche,/ brot dem Kind e Entche [...]* GJ Volksgut II 22. *Haio, pumpaio, pumpendi,/ brot'm Kind die Enti [...]* Low Volksgut II 22. Wetterregel: *Viel Schnee an fernen Nordpolstranden, dann do wildi Gäns un Ente landen* ALBA-KLING Schwob 89. ↑ Katsch, Lilli, Lillikatsch. – Pfälz. II 904, Rhein. II 136, Südhess. II 209, Lothr. 124, Els. I 57, Bad. I 689, WBÖ V 1657, SSW II 207, NSSW II 440, WDLand. 211, WDLeb. 229, Penns. 51 *ent*.

entehren schw. – **R** *entehre* Blum Dol; *entähre* Eb Wies. – ♦ **1.** 'jmdn. der Ehre berauben' *Dei Schand hat unse ganzes Haus entährt* Eb. – ♦ **2.** 'ein Mädchen schänden' *Er is mit die Mådle in sei Versteck, dort hat'r se entehrt* Dol Volksgut 142. – Pfälz. II 905.

enteignen schw. – **R** *enteigne* Blum Bog Eb Gis Joh NP Perj Trieb; *endeign* Eb. – **O** *enteigne* Glog SA. – ♦ 'jmdm. auf gesetzlicher Grundlage Eigentum entziehen' *Noum Kriech sin vill Leit endeignt gen* Eb. *Mir sen vun de Kommuniste enteignet wårre* SA. *Wel'se zwei Haiser ghat han, hat mer ne ens enteigent* Gis. *[...] nod han se't Feld enteignt [...]* NP Alter 115. ↑ requirieren, wegholen, -nehmen. – Pfälz. II 905, Südhess. II 211, SSW II 208, NSSW II 440, WDLand. 212 *enteignetes Feld*, WDLeb. 230.

Enteignung f. – **R** *Enteignung* Trieb; *Endeignung*, Pl. *-e* Eb. – ♦ 'vor allem i.d. Jahren 1945-1946 stattfindender entschädigungsloser Entzug des Eigentums aller Donauschwaben auf gesetzlicher Grundlage' *Des is'e do noh die Enteignung passiert* Trieb. – WDLeb. 230.

Entenarsch m. – **R** *Entearsch* Jahrm Lieb; *Enteårsch* Gutt; *Enteåårsch* Bill Grab; *Enteoorsch* Kow; *Entnåårsch* Tschan; *Endearsch* Trieb; *Endeåårsch* Bak Blum GSP KSP Tsche. – **B** *Antnoarsch* ASad. – ♦ 'Hinterteil der Ente' RA: *e Maul wie e Enteoorsch* Kow. *e Schniss wie e Endearsch* Trieb. *Dei Maul geht wie e Endeåårsch* (von einem, der immerzu redet) Bak. *Dei Schnawwl geht wie e Enteåårsch* Bill. *Såi Gosch gåit wie e Enteårsch* Gutt. *Dee hot e Gouschn wöi a Antnoarsch* ASad. *Du wacklscht wie e Endeåårsch* (beim Gehen) Blum. – Pfälz. II 905, Rhein. II 138, Südhess. II 211, Lothr. 124.

Entenbratel, **Entenbraten** m., n. – **R** *Entebradl* Mar; *Entebrådl* Kegl; *Entebrååd*l KSP; *Endebraadl* Hatz ND; *Endebrååd*l Blum GSP KSP; *Endebrååtl* Trieb; *Entebratn* Sar; *Entebroudn* Tschan. – **B-F** *Entebroode* Lip. – ♦ 'gebratenes Entenfleisch' *Ich han heit e Ent gschlacht, morje get's Endebrååd*l KSP. *Un mir ham Ente for die Kerbei, fors Antebradl, des is bei uns es Esse for die Gäscht* NBZ-Pipatsch 11.04.1981 4. ↑ Katschenbraten. – Pfälz. II 905, Südhess. II 211.

Entenbrust f. – **R** *Entebruscht* Lieb. – ♦ 'Fleisch von der Brust der Ente'.

Entenbuckel m. – **R** *Endebuckl* Tschan. – ♦ 'Rücken der Ente'.

Entendrache m. – **O** *Andadraache*, Pl. wie Sg. SM. – ♦ 'Enterich, männl. Ente'. ↑ Enterich, Katschrich. – Aus ahd. *antrahho*, mhd. *antreche, antrach* mit ders. Bed. LEXER HWb. I 81.

Entendreck m. – **R** *Endedreck* Blum GSP. – ♦ 'Entenkot' RA: *dumm wie Entedreck* ALBA-KLING Schwob 59. ↑ Entenscheiße. – Pfälz. II 905, Südhess. II 211.

Entenei n. – **R** *Enteaai* GJ Mar Wies, Pl. *-aajer* GJ Mar, Pl. *-aaje* Wies; *Enteåäi*, Pl. *-åäjer* Mer; *Endeaai*, Pl. *-aajer* GK Ket; *Endeåäi*, Pl. *-åäjer* Blum GSP; *Endsäi* Kow. – ♦ 'Ei der Ente' *Die Ende brihn ihre Åäjer nit selwer aus, mer muss die Endeåäjer de Hingglsgluck gin* Blum. *[...] un bal war mer steif um die Ohre wie die Schale vun eem Enteai* SCHWARZ Baschtl I 260. – Pfälz. II 905, Rhein. II 138, Südhess. II 211, Bad. I 690, SSW II 208, NSSW II 441.

Entenfeder f. – **R** *Endefedder*, Pl. *-feddre* Blum Grab GSP Ket; Pl. *Entefeddre* Mer; *Entefeđđer* Lieb. – ♦ 'Feder der Ente' *Die Entefeddre komme in die Tuchnt nin* Mer. – Pfälz. II 906, Südhess. II 211.

Entenfett n. – **R** *Entefett* GSN Sar Tschan; *Endefett* GSP KSP ND Trieb. – **B-F** *Andefett* Lip. – ♦ 'ausgelassenes Fett der geschlachteten Ente' *Mir hewwe's Endefett ausgeloss* ND. *Ich ess'e Brout mit Entefett* GSN. ↑ Entenschmalz. – Pfälz. II 906, Südhess. II 212, NSSW II 441 *Entenfettes*.

Entenfisch m. – **R** *Entefisch* Bres. – ♦ 'Hecht, Esox lucius' ↑ Entenschnabel, Hecht.

Entenfleisch n. – **R** *Entefleisch* AB Lieb Mar Mer; *Endefleisch* Blum Grab Ket. – **A** *Entefleisch* Sad. – **B-F** *Andefleisch* Lip. – ♦ 'Fleisch der Ente' *Am Sonndach gibt's gebrodnes Entefleisch* Mer. *Es Andefleisch schmeckt mer nit* Lip. *Eine hen'se aber scho gschlachtet ghaa, sodas'e fir drei Teeg Entefleisch hen* Sad. – SSW II 208, NSSW II 441.

Entenflügel m. – **R** *Entefliggl* Mar. – ♦ 'Flügel der Ente'. – DWb. III 511.

Entenfuß m. – **R** *Entefuß* Lieb; *Endefuß* Ket. – ♦ 'Fuß der Ente'. – Südhess. II 212.

Entenfutter n. – **R** *Entefuuder* Bill Mar; *Endefuudr* DSP Gert Grab Kreuz KSP Low Nero Perj Sek Tschak Tschan; *Entlfuuder* Nero; *Endlfuudr* Mar; *Entlfuđđer* Nitz. – ♦ 'Wasserlinse, Lemna minor' *Kummscht hem, wann schun die Hahne krähe/ un hascht es Entefudder gfress* VORBERGER Wu die Pipatsch 42. ↑ Entenschnatter, Grünschlamm, -span, Krätze, Krötenhaut, -kraut, -läppchen, -wasser, Linse, Meerlinse, Moos, Mus, Wasserlinse. – Rhein. II 138, Südhess. II 212.

Entenhalt f. – **R** *Entehalt* Albr GJ. – ♦ 'Schar Enten' *De Entrich geht aa mit de Entehalt* GJ. – Zu *Halt* 'Schar', aus mhd. *halte* 'Weideplatz für das Vieh' LEXER HWb. I 1160.

Entenkaule f. – **R** *Entekaul* Dol. – ♦ 'kleiner Ententeich' *[...] un stulpert mit zwei Lei oder gar mit fufzich Bani in die Lezetation wie de Bsoffene in die Entekaul [...]* SCHWARZ Baschtl I 223. ↑ Entenlacken.

Entenkopf m. – **R** *Endekopp* Ket. – ♦ 'Kopf der Ente'. – Pfälz. II 906 and. Bed., Südhess. II 212 and. Bed.

Entenlacken m. – **R** *Entelacke* Dol. – ♦ 'kleiner Ententeich' *[...] un lache em ins Gsicht, wie wann mer sich in de Entelacke gsitzt hätt* SCHWARZ Baschtl I 14. ↑ Entenkaule.

Entenleber f. – **R** *Entelewwer* Lieb. – ♦ 'Leber der Ente'.

Entenniere f. – **R** *Enteniering* Lieb. – ♦ 'Nieren der Ente'.

Entenpudel m. – **R** *Endepuddl*, Pl. *-e* KSP. – ♦ 'kleiner Pfuhl im Hinterhof' *Mir han e Endepuddl in de Scheier, dort sin die Entcher de ganze Tääch drinn* KSP. *[...] un thunkt ne dort a paarmol in de Entephuddl, bis er dorch un dorch naß war* BERWANGER Owed 94. – Pfälz. II 906, Südhess. II 213.

Entenscheiße f. – **R** *Entescheiß* Bog. – ♦ 'Kot der Ente' Sprichw.: *Grieni Aue wie Entescheiß,/ krien in der Lieb de erschte Preis* ALBA-KLING Schwob 59. ↑ Entendreck.

Entenschinken m. – **R** *Endeschungge* Blum Eb Grab; *Endeschunke* Bak; *Enteschungge* Bill. – ♦ 'Keule der geschlachteten Ente' *Un die Houderlumpe han for selli Nacht e scheejne Gspaß ghat, sie han Endeschunke gess un ääch vun dem gudi Wein is viel druffgang* Bak.

Entenschmalz n. – **R** *Enteschmalz* AB Kegl. – ♦ 'ausgelassenes Fett der geschlachteten Ente' *Des Enteschmalz is gut* Kegl. ↑ Entenfett. – Schweiz. Id. IX 945 *Änte(n)schmalz*.

Entenschnabel m., (f.) – **R** *Enteschnawwl* AB Ben GSN Kegl KJ Mar Lieb NB ND Nero Sar, Pl. wie Sg. KJ, Pl. *-e* Kegl; *Enteschnawwel*, Pl. wie Sg. GJ; *Enteschnåwl* GSN Tschan, Pl. *-e* GSN, Pl. *-n* Tschan; *Endeschnawwl* Bill GSP KSP Low Morw Tschak, Pl. *-e* KSP; *Endeschnawwel* GD; *Endeschnabbl*, Pl. *-e* Trieb. – **B** *Antnschnabl* NKar. – **B-F** *Enteschnawwl* Lip. – ♦ **1.** 'Schnabel der Ente' *De Hund krit immer die Endeschnawwle, wann Ende gschlacht gen* KSP. RA: *Du hascht a Enteschnawwl* ND. *Dei Maul geht wie e Endeschnawwl* (du redest viel) Bill. Reime: *Andreesl, Buttasteßl,/ Haigabl, Antnschnabl,/ kumm af da Wiesn, wu die Schmettaling fliegn/ un die Feldbluma ihre Stengl biegn!* NKar Volksgut II. *Hamm mar amal an Antenschnabel,/ Hahnenkamm, Hehnerzipf,/ freu dich, Kittel, du werst hübsch!* TIETZ Täler 358. – ♦ **2.** 'Hecht, Esox lucius' ↑ Entenfisch, Hecht. –

Pfälz. II 907, Rhein. II 138, Südhess. II 213, Bad. I 690, NSSW II 441.

Entenschnatter m. – **R** *Enteschnatter* Joh. – ♦ 'Wasserlinse, Lemna minor' ↑ Entenfutter, Grünschlamm, -span, Krätze, Krötenhaut, -kraut, -läppchen, -wasser, Linse, Meerlinse, Moos, Mus, Wasserlinse.

Entenstall m. – **R** *Entestall* Bog GJ; *Endestall* Blum GSP Kow. – ♦ 'Bretterverschlag zur Unterkunft des Geflügels, z.B. Enten'. – Pfälz. II 907, Rhein. IX 1149, Südhess. II 213, WDBau. 239.

Entensuppe f. – **R** *Entesupp* KSP Lieb; *Endesupp* Blum Hatz Ket. – ♦ 'Suppe, in der Entenfleisch gekocht wird'.

Enterach m., s. Enterich.

enterben schw. – **R** *enterwe* Bak Lieb Mer NP Orz; *enterbe* Eb. – **A** *enterbe* Sad. – **B** *enterben* Resch. – ♦ 'von einem versprochenen od. dem gesetzlichen Erbe ausschließen' *Sei Vater hat ne enterbt* Mer. *[...] noo drohtr mr mich zu enterwe* ERK Dresche 49. *[...] sollst wissen. I tu di'enterben!* TIETZ Täler 452. – SSW II 208, NSSW II 441.

Enterich, Enterach m. – **R** *Entrich* verbr., Pl. *-e* verbr., Pl. *-en* Tschan; *Entrig* GSN; *Enterich* Drei ND Wet Wies, Pl. *-e* ND Wies; *Endrich* verbr., Pl. *-e* verbr.; *Enderich* mancherorts Dar KB Kegl Kisch ND Ost Paul Tschak, Pl. *-e* Dar Kisch ND Ost Tschak; *Endrach*, Pl. *-e* Seml; *Antrich* mancherorts Beth Freid Gert GSN Len NP Orz Schag Trieb, Pl. *-e* Beth GSN Len Orz Schag Trieb; *Anterich* Gert Sack Seml; *Andrich* mancherorts Bruck Dol Kal KB Orz SAndr Tsche, Pl. *-e* Bruck Kal KB Orz SAndr; *Åntrich* GSN; *O(u)ntrich*, Pl. *-e* Gutt; *Anter* NB; *Åntert*, Pl. *-en* NB; *Ande*, Pl. wie Sg. Rek. – **A** *Entrich*; *Entręch*, Pl. *-e*; *Entrech*; *Entriäch*, Pl. wie Sg.; *Enterich* Sad. – **O** *Endrich* GranA Schir, Pl. *-e* Schir; *Enderich*, Pl. wie Sg. SA, Pl. *-e* Gal Pank SA, Pl. *-ene* Pank. – **B** *Entrich* Bus Gat Kar Lug Stei, Pl. *-n* Bus; *Enterich* Dom Orsch; *Endrich*, Pl. *-e* Eich NKar; *Antrich* mancherorts ASad Bok Det Eich Franzd NKar Win Wolf, Pl. wie Sg. Eich, Pl. *-en* NKar; *Åntrich*, Pl. *-en* Stei, Pl. *-s* Bus; *Ååntrich*, Pl. *-s* Lug; *Anterich* An Dom Ferd Köng Nad NKar Resch Russb Sas, Pl. wie Sg. Nad NKar Russb Sas, Pl. *-n* Köng Russb, Pl. *Enterichn* Resch; *Aanterich*, Pl. wie Sg. Nad; *Åntrich* Ferd Kar Win, Pl. wie Sg. Ferd; *Andrich*, Pl. *-e* Win; *Aderich* Franzd; *Antre* GPer Lind Wolf, Pl. wie Sg. GPer Lind; *Antere* ASad Lind Weid Wolf, Pl. wie Sg. ASad Wolf; *Adra*, Pl. wie Sg. Kar; *Aadere*, Pl. *-n* Weid. – **B-F** *Antrich*, Pl. *-e* Lip; *Anterich*, Pl. *Enterichn* Lip; *Andrich*, Pl. *-e* Lip NAr; *Anderich* KSN NAr; *Endrich*, Pl. *-e* Lip; *Enderich* Lip. – ♦ 'm. Ente' *Em Enderich sei Schwänz is kringlt* SA. *De Entrich treet* Eng. *De Entrich kennt mer an der Fedre* KB. *Miä håme'r'en Antere un(d) zwöu Antn* ASad. *Was Dehr e scheene Endrich bei Eier Kätschehalt hat* Hatz. *De Endrich fihrt die Ente zum Wasser* KS. *Wie do die Vreck ęm Dorf wår, ęs de Entrich zueerscht gvreckt* Bill. ↑ Entendrache, Katschrich. – Pfälz. II 907, Rhein. II 139, Südhess. II 213 *Enterach*, Lothr. 124, Bad. I 691, SSW II 208, NSSW II 441, WDLand. 212, Penns. 51 *Endrich*.

entfallen st. – **R** *entfalle* Blum; *entfalln* NB. – ♦ 'ausfallen, wegfallen'. – Pfälz. II 908, Rhein. II 270, SSW II 208, NSSW II 442

entfernt Adj. – ♦ 'fern, in großer Entfernung gelegen' *Jetz wor die Zeit do, wu mer de Breitigam vum Bahnhof hat abholle selle, der war phaar guti Kilometer vum Dorf entfernt* NBZ-Pipatsch 19.01.2000 4. *Tei Hittn, in teara i kschlafn hap, woa nua a poa Meta vum Wassa entfeant [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 232. – Südhess. II 214, Penns. 52 *entfœrnt*.

Entfernung f. – **R** *Entfernung* Bak Low. – **B** Pl. *Entfeanungan* Resch. – ♦ 'Abstand zwischen zwei Punkten' *Sie wour in åånr groußi Entfernung vun uns* Bak. *Aach längst tem Foahtweech woan ti Entfeanungan 50 metaweis ankschriebn* WINDBERGER Mia Reschitzara 350. – Südhess. II 214.

entfremden schw. – **R** *entfremte* Blum. – ♦ 'nach fremden Eigentum greifen'. – Pfälz. II 908, Südhess. II 214, Els. I 180 *entpfremden*.

entführen schw. – **R** *entfihre* Bak Eb Nitz NP Trieb. – ♦ 'jmdn. od. etw. heimlich oder gewaltsam an einen anderen Ort als vorgesehen bringen' *Die han'en entfihrt* NB. *Ich han im Råådio gheert, sie han a Ministe entfihrt* Eb. *1976 hat e Bandit e Flieger entfihre wille* NBZ-Pipatsch 04.01.1981 3. – Pfälz. II 908, Südhess. II 214, Bad. I 691, SSW II 209, NSSW II 442.

entgegenbringen st. – **R** *ingejbringe* Üb. – ♦ 'jmdm. mit etw. begegnen' *Ich han'm's Kerpche ingejgebrung* Üb. – Südhess 214.

entgegenfahren st. – **R** *ingejefåhre* AB Kegl Trieb; *ingejfåhre* Üb; *ingejntfåhre* GSN KSP; *intgejntfåhre* GSP. – **O** *entgejgefahre* SA. – ♦ 'sich fahrend aus entgegengesetzter Richtung nähern' *Mir sin 'm mi'm Woun ingejgfåhr* Üb. *Er is mi'm Bizikl ingejntgfåhr* GSN. *Mååi Månn kummt vun Temeschwar, awer mir fahre'rem entgejge un treffe uns in Winga* SA. – Südhess. II 214, NSSW II 442.

entgegengehen st. – **R** *entgejegehn* GSN ND; *entgejgehn* Freid; *ingejegehn* Sar Wies; *ingejegehe* Trieb; *ingehntgehn* GSN KSP; *intgejntgehn* GSP; *ęntgejntgehn* Bill. – **A** *engejgegoh* Sad. – **O** *entgejgegehe* SA Schim. – **B** *ingejnggöi* ASad. – **B-F** *entgegegehn* Lip. – ♦ 'sich gehend aus entgegengesetzter

Richtung nähern' *Ich geh am entgej* Mar. *Geh dr Tant entgege!* Lip. *Ich geh de Oma e Stick Weech ingejnt* KSP. Sprichw.: *Ufs Glick soll mr net warte, mr muss ehm entgeje gehn* NBZ-Pipatsch 147/ 1974 3. – Pfälz. II 908, Rhein. II 1097, Südhess. II 214, Lothr. 124 *entgen*, Bad. I 690, SSW II 209, NSSW II 442.

entgegengesetzt Adj. – **R** *ingejgsetzt* Üb. – ♦ 'umgekehrt, gegenteilig, konträr' *De Wind bloust in die ingejgsetzti Richtung* Üb. *Glick is grad's Entgegengsetzti vun dem, wie mir's alli in der Rechnstund gelernt han [...]* SCHWARZ Baschtl II 68. – Pfälz. II 908, Rhein. II 1097, NSSW II 442.

entgegengrinsen schw. – ♦ 'jmdm. gegenüber grinsen' *In der Zeitung grinst me jede Tag so a Kupon ingegn* NBZ-Pipatsch 12.09.1981 3.

entgegenkommen st. – **R** *entgegnkomme* Mer; *entgejekumme* Gottl ND Trieb; *entgejkumme* Freid; *entgejngkomme* Tschan; *ingejekumme* AB Eb Trieb Wies; *ingejkumme* Orz Üb; *ingejntkume* DSP; *intgegntkomme* GSP. – **O** *entgejgekumme* Glog SA. – **B** *entgegenkumman* Resch. – **B-F** *entgejgekumme* Lip. – ♦ 'auf jmdn. zukommen' *Iä kimmt mer ingen* ASad. *Mei Tochtr is mr schun ingeje kumm* Bak. *Mööi Leit sen me uff em Weg entgejgekumme* SA. *Awer wie se so a Stick gehn, gsiehn se schun was Weißes ihne entgeje kumme* Gottl Volksgut I 172. *Na, mir sin no aa vun dr Kasern raus, die sin uns schun entgeje kumm, mir han ihne awwr nix gemach* GSch Alter 159. – Pfälz. II 908, Südhess. II 214, Lothr. 124 *entgen*, Bad. I 691, SSW II 209, NSSW II 442.

entgegenlaufen st. – **R** *entgejelåffe* Mer ND; *entgejlååfe* Freid; *intgejntlååfe* GSP KSP; *entgejntlååfen* NB; *ingejntlååfe* GSN; *ingejelååfe* AB Kegl Trieb; *ingejelaafe* Sar; *ingejloofe* Orz. – **O** *entgejgelaafe* SA. – **B** Part. Perf. *entgegengloffn* Tem. – **B-F** *entgegelaufe* Lip. – ♦ 'sich laufend auf jmdn. bewegen' *Wann ich komme, lööfen'se mer entgejnt* NB. *'s Kind is sööine Mötte entgejgegloofe* SA. *Ich kumm' der ingejegeloff* Trieb. – Pfälz. II 908, Südhess. II 214, Bad. I 691.

entgegenqualmen schw. – ♦ 'qualmend entgegenkommen' *Wenn'sd die Tia aufmachst, sigst momentan goa nix. Rauch qualmt do entgegen* Resch NBZ 02.04.1976 3. – DWb. III 533.

entgegenschauen schw. – **R** *entgejschaue* Freid. – ♦ 'entgegensehen' *Er hot em schun entgejgschaut* Freid. – DWb. III 534.

entgegenspringen st. – ♦ 'jmdm. schnell entgegenlaufen' *Beim Ufmarsch in die Kerich is es beschti es „Entgegenspringe" (entgegenbringen), wann's Prautpaar mit die Kranzelpaare und die älteri Gäscht aus der Kerich kumme, tun die jungi Leut ihne mit der Musik entgegenspringe* TANJELPHEDER G'schichte 30. – Pfälz. II 908, Bad. I 691.

entgegenwatscheln schw. – ♦ 'watschelnd entgegenkommen' *Auf aamal is uns a Schoa Gäns entgegenkwatschlt* WINDBERGER Mia Reschitzara 51. – DWb. III 538.

entgehen st. – **R** *entgehn* Eb KSP Trieb; *entgihn* NP. – **O** *entgehe* SA. – **B** *entgehn* Resch. – **B-F** *entgehe* Lip. – ♦ **1.** 'etw. überhören' *Der hat die Ohre schun gschpitzt, dem is nix entgang* Eb. *Des is mir entgang* Lip. – ♦ **2.** 'etw. übersehen' *Ich han de Fehler net gsiehn, der is mer entgang* KSP. – ♦ **3.** 'etw. versäumen' *Ich hab ma doch nix entkehn wolln lassn!* WINDBERGER Mia Reschitzara 208. – ♦ **4.** 'jmdm., einer Gefahr ausweichen' *De Hans wär'm Deresch sichr ach net entgang [...]* TANJELPHEDER Pollerpeitsch-Kullener 1937 87. ↑ ausbrechen 3, ausreißen 3, auswischen 4. – ♦ **5.** 'von etw. nicht betroffen werden' *[...] mir han misse zu zwett Karte for 4 Lei hole un sin der Strof entgang* NBZ-Pipatsch 31.10.1981 3. ↑ loskommen. – Pfälz. II 908, Rhein. II 1131, Südhess. II 215, Bad. I 691, SSW II 209, NSSW II 443.

entgeistert Adj. – **R** *entgeistert* Eb NP. – ♦ 'völlig verstört, sprachlos' *Der hot mich doch ganz entgeistert angstarrt* NP. *Was schauscht mich so entgeistert ööön?* Eb.

entgleisen schw. – **R** *entgleise* Blum Eb Gis Jahrm NP Trieb. – ♦ von einem Schienenfahrzeug 'aus den Gleisen springen' *De Zugg is entgleist* Trieb. *Host schon ghirt, de Zuch es heit entgleist?* NP. – Pfälz. II 909, Südhess. II 215, Bad. I 691.

enthalten st., refl. – **R** *enthalle* NP. – ♦ 'sich von etw. zurückhalten' *Er hat sich seiner Stimm enthall* NP. ↑ zurückhalten. – Pfälz. II 909, Rhein. III 163, Südhess. II 215, Bad. I 691, SSW II 211, NSSW II 443.

entheben st. – **R** *enthewe* KSP ND Sack; *enthebe* Eb. – **O** *enthewe* SA. – **B** *enthebn* Lug; *enthem* ASad. – ♦ **1.** 'einen zur Zahlung fälligen Betrag einziehen' *Hascht dei Geld schun enthoub aus de Bank?* Eb. ↑ entziehen 1. – ♦ **2.** 'entpflichten' *Bischt enthowe vun Turne* ND. *Sie hat'me von all mööine Pflichte enthowe* SA. *Ja, also die Lugosche habn mich damal wolln enthebn wegn die Stiere, die hat niemand haltn kennen* Lug Alter 254. – Rhein. III 382, Bad. I 691, SSW II 211, NSSW II 443.

Enthebung f. – ♦ 'Entpflichtung' *Ich häb ka Enthewung kriegt* Lip. *An a Enthewung war net zu denke [...]* SCHWARZ Baschtl II 88.

entladen st. – **R** Part. Perf. *entlade* NP. – ♦ 'Ärger o. Ä. an einem Unschuldigen abreagieren' *Dem sei Zorn hot sich mol entlade* NP. ↑ auslassen 5.

entlang Präp. – **R** *entlang* Gis Mar Perj. – **B** *ent-*

lang Resch. – ♦ 'an etw. in der ganzen Länge hin' *An de Haise entlang wachse Bääm un Blumme* Gis. *Mir gehn dem Fluss entlang* Mar. *Dort is an der Poststrooß entlang [...] 's „Bloomeer"* Mar Volksgut I 185. *Auf ti zwaa Längstseitn entlang sein vieli klaani vieaeckati Lecha* WINDBERGER Mia Reschitzara 356. – Pfälz. II 909, Südhess. II 2116, Bad. I 691, NSSW II 444.

entlassen st. – **R** *entlosse* mancherorts Albr GSN Kegl Mer NP Sack; *endlosse* Eb; *entlåsse* Mar ND; *entlossn* Tschan. – **O** *entlasse* SA; *entlåsse* Glog. – **B** *entlassn* Resch Russb; *entlöußn* Weid. – **B-F** *entlåsse* Lip. – ♦ **1.** 'freilassen, befreien' *Bist schon aus'de Schul entloss?* KSP. *Där Soldååt is entloss wåre* AB. *Heit es'er aus'em Gfängnis entloss wour* NP. ↑ freigeben 3, -lassen 1. – ♦ **2.** 'jmdm. kündigen' *De Cheef will die Arweider entlosse* Orz. *Är wår imme bsoff, darum hant'se ne endloss* Eb. *[...] awer nor finf Monate, no han se mich als gewesener Ausbeuter entloss!* Bak Alter 234. – ♦ **3.** 'den Sarg bei der Beerdigung einlassen' *Däe Töudi wird entlöußn* Weid. – Pfälz. II 910, Südhess. II 216, Bad. I 691, SSW II 212, NSSW II 444.

Entlassung f. – **B** *Entlassung* Resch. – ♦ **1.** 'Befreiung' *[...] so war uf de anri Seit die Entlassung for a mancher unner uns noch weiter wech [...]* SCHWARZ Baschtl II 291. – ♦ **2.** 'Kündigung' *Es tut'm aach jetzat noch laad, tass mia wegn meinam Vata seina Entlassung vun Reschitz fuotkehn ham missn* WINDBERGER Mia Reschitzara 31.

Entlassungsschein m. – ♦ 'Bescheinigung über die Entlassung aus dem Krankenhaus, Militärdienst o. Ä.' *Do is mei Entlassungsschein* SCHWARZ Baschtl II 304. *I hab nua noch kwoat, tass i mein Entlassungsschein krik unt um halba zwaa sein ma vum Spital rauskwandat* WINDBERGER Mia Reschitzara 432.

entlausen schw. – **R** *entlause* NP. – ♦ 'von Läusen befreien' *Ich han die doch misse entlause, die woren doch voll Leis* NP. *So war des, in Warschau sin mr entlaust wor [...]* Bak Alter 233.

entlohnen schw. – ♦ 'jmds. Tätigkeit, Arbeit bezahlen' *[...] so woan sie also nitamal entsprechend sozusagn entlohnt* Resch Alter 135. ↑ auszahlen 1, bezahlen 2, zahlen. – Bad. I 692.

Entree m, f. – **R** *Entree* Dol Len Low NP; *Intree* Eb KSP Mer; *Intreej* Gis Mer; *Intrije* Trieb. – ♦ 'Eintrittsgeld, Eintrittsgebühr' *Uff'um Bååll is Intree frei* Eb. *An Kerweih is immer heechri Intreej wie sunscht* Gis. *Im Kamin muss mer Intree zåhle* Mer. *[...] bei die Professioniste war mit Entree, hot mer Eintritt gezahlt bei der Kerweih [...]* NP Alter 114. *[...] han scheen brav Entree gezahlt [...]* SCHWARZ Lache 74. ↑ Eintritt 2. – Pfälz. II 911, Rhein. II 139, Südhess. I 217, WDLeb. 230.

entrüstet Adj. – ♦ 'ärgerlich, empört' *Am nächstn Tach in da Fruh woan seini Freind weniga eastaunt als entrist [...]* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 296. – Bad. I 692.

entsagen schw. – **R** *entsåån* Tschan. – **O** *entsaage* SA. – ♦ 'auf etw. verzichten' *'s Kind hat's de Erbschaft entsaagt* SA. ↑ verzichten. – Pfälz. II 911, SSW II 214, NSSW II 445.

entschädigen schw. – **R** *entschädiche* Bak Mer Trieb; *entschätiche* Blum Sack; *entschädichje* Eb. – **O** *entschädige* SA; *entschädiche* SA. – ♦ 'jmdm. für Schaden Ausgleich, Abfindung geben' *De Månn hat' me fe mååi Schade entschädicht* SA. *Wa'me was zammgebroch hat, muss me de Eigentieme entschädichje* Eb. – Südhess. II 218.

Entschädigung f. – **R** *Entschädichung* Bak Mer; *Entschätichung* Bog; *Entschädichjung* Eb. – **O** *Entschädichung*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Ausgleich für erlittenen Schaden' *Är hat Entschädichung zåhle misse* Mer. *D' Frau hat'me 100 Lei Entschädichung gzahlt* SA. – Südhess. II 218.

entscheiden st. – **R** *entscheide* mancherorts Eb Dol Freid Ofs Kegl Seml; *entscheite* Blum; *entscheire* ND; *entscheidn* Tschan. – **A** *entscheide* Sad. – **O** *entscheide* SA Schim. – **B** Part. Perf. *entschiedn* Tem. – **B-F** *entscheide* Lip. – ♦ **1.** (refl.) 'eine Entscheidung treffen' *Fir was fir aans hast dich entschiedn?* Tem. *Du musch'de entscheide was'd läne wit* SA. *Er hat sich zum Heirate entschied* GSP. *Mir tun entscheide, ow'e nochemål gwählt werd ode net* SA. *Ich wer Eier Vorschlag 'm Schef vorleje, er muss entscheide* NBZ-Pipatsch 12.09.1981 3. ↑ entschließen 1. – ♦ **2.** refl. 'sich erweisen, sich zeigen' *In eener Nacht um punkt zwelf Uhr werd sich dei Schicksal entscheide* Dol Volksgut I 90. – ♦ **3.** 'bestimmen' *Des Mundstick hat de Kampf entschied* KEHRER Vetter Matz 39. – Pfälz. II 911, Südhess. II 218, SSW II 214, NSSW II 445.

entscheidend Adj. – **R** *entscheidnd* Tschan. – ♦ 'ausschlaggebend' *[...] die Schattader Partie wor besser in Form als wie so manchi Fotballnationalmannschaft vor em entscheidende Gspiel!* KEHRER Vetter Matz 73. – DWb. III 597.

Entscheidung f. – **R** *Entscheidung* mancherorts Bak Eb GSN Kegl KSP Sar Tschan, Pl. *-e* Bak. – **O** *Entscheidung*, Pl. *-e* SA. – **B** *Entscheidung* Resch. – ♦ 'Entschließung, das Entscheiden' *Des wår e schweri Entscheidung* Kegl. *Gude Entscheidunge sen wichtich* SA. *[...] und mei Familie woa vuo aana großn Entscheidung gstandn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 175. RA: *e Entscheidung treffe* Bak. *Die Entscheidung leit ba ihm* Trieb. *Das hängt vun dir*

ab, du hast die Entscheidung KSP. ↑ Entschluss. – Pfälz. II 911, Südhess. II 218, NSSW II 445.

entschieden Adj. – **R** *entschiedn* Bak. – ♦ 'eindeutig, klar' *Är hat's Gelt entschiedn zruckgwies* Bak. – Südhess. II 218.

entschließen st., refl. – **R** *entschließe* mancherots Alex Altr Bruck KJ Kreuz Perj; *entschliese* KSP Seml; *enschließe* Wies; *entschließn* Tschan. – **A** *entschlieäße* Sad. – **O** *entschließe/ entschliese* SA. – **B** *entschließn* An; Part. Perf. *entschlossn* Resch Stei Tem. – **B-F** *entschließe* Lip. – ♦ **1.** 'einen Entschluss fassen' *Är hat sich entschloss far Heirate* AB. *Ich hab mich entschloss fa(r) moaring uff Arad foahre* Lip. *Na, jetz entweder, oder. Entschließ dich!* Bar. *'s chan si net entschliäße, fer zum Dokter goh* Sad. *De Kenichsohn hat ke Ruh net gfunn, un drum hat'r sich entschloss dorchzugehn* Dol Volksgut I 91. RA: *sich korz entschließe* KSP. ↑ entscheiden 1. – ♦ **2.** attr. 'zielbewusst, nicht zögernd' *I bin so entschlosse, dass'se mårige uff Ared fahrt* SA. *[...] un er war fescht entschlosse, alles zu proviern, ehne des Liige abzubringe* Ort. Volksgut I 246. *De Hans is korz entschloss: fahrt fort/ un bleibt ke Tach noch länger dort!* NBZ-Pipatsch 13.06.1981 4. *Korz entschloss, hat's zuerscht de eene, drnoo de annre Schuh vum Fuß gstreeft [...]* N. HAUPT Wohres 136. – Pfälz. II 912, Südhess. II 218, Bad. I 692, SSW II 215, NSSW II 445.

Entschlossenheit f. – **B** *Entschlossenheit* Resch. – ♦ 'entschlossene Haltung, Zielbewusstheit' *[...] unt sie hat sich zueast kleich kfangan unt mit viel Kurasch und Entschlossenheit ksakt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 113.

Entschluss m. – **R** *Entschluss* mancherorts Bak Dol GSN Mer NP Sack SAndr, Pl. *-schlisse* Bak. – **A** *Entschluss* Sad. – **O** *Entschluss*, Pl. *-schliss* SA. – ♦ 'Entschließung' *Är hat e gude Entschluss gfasst* GSP. *Dou is schwere Entschluss zu fasse* Bak. *Des wår for mir e schwere Entschluss* Trieb. *Wel se uf'm Hemwech niemand begegnt sin, wore se uf ihre Entschluss ganz stolz* SAndr Volksgut I 125. Sprichw.: *Schnelle Entschluss bringt ball Verdruss* Trieb. ↑ Entscheidung. – Pfälz. II 912, Südhess. II 219, Bad. I 692, SSW II 313, NSSW II 446.

entschopfen schw. – **B** *entschåpfn* Nad. – ♦ 'jmdn. physisch schädigen' *des Hendl entschåpfn* Nad. – Schweiz. Id. VIII 1061 *e"tschepfen*, DWb. III 610 *entschöpfen*.

entschuldigen schw. – **R** *entschuldiche* mancherorts Gis GSP NP Orz Perj Wies; *entschultiche* Jahrm Kreuz Mar Sack Üb; *entschuliche* DSP; *entschulichn* Tschan. – **O** *entschuldige/ entschuldiche* SA. – **B** *entschuldign* Resch. **B-F** *entschuldige* Lip. – ♦ **1.** 'für sich, jmdn., etw. um Verzeihung bitten' *Musst dich net entschuldiche, des macht jo nix* NP. *Entschuldich mer, wann ich dich beleidicht hab!* AB. *Gehscht zu dem Mann un tuscht dich entschuldiche!* Kegl. *Sie håt's nimål neetich ghåltn, sich zu entschuldign* Resch. *Entschuldicht bittschen mei Kinner, Herr Lehrer [...]* BERWANGER Owed 48. – ♦ **2.** 'für etw. Nachsicht haben, Verständnis zeigen' *Dem Kind muss mer entschuldiche* Trieb. – Pfälz. II 912, Rhein. VII 1876, Südhess. II 219, Bad. I 692, SSW II 215, NSSW II 446, Penns. 52 *en(t)schuldiche*.

Entschuldigung f. – **R** *Entschuldichung* mancherorts GSN GSP Kegl Sar Trieb Tsche, Pl. *-e* Kegl KSP; *Entschultichung* KJ; *Entschultichunk* Bak; *Entschuldigung* AB Gis. – **O** *Entschuldigung/ Entschuldichung* SA. – **B** *Entschuldigung* Resch. – ♦ **1.** 'Nachsicht, Verständnis für jmds. Fehler, falsches Verhalten' *Do gibt's ka Entschuldigunk* Bak. *Ich bitt scheen um Entschuldichung* GSP. *Es hat sei Vatter nemol um Entschuldigung gebitt* Gis. – ♦ **2.** 'Begründung, Rechtfertigung für einen Fehler' *Du hast e påår Taach aus de Schul gfehlt. Hast åå e Entschuldigung?* KSP. *Sie hat e schriftliche Entschuldigung kriegt* SA. – Bad. I 692, SSW II 216, NSSW II 446, Penns. 52 *En(t)schuldichung*.

entseelt Adj. – **R** *entseelt* Blum. – ♦ 'leblos, tot'. – SSW II 216, NSSW II 446.

entsetzen schw. – **R** *entsetze* mancherorts Bak KSP Mar ND Sack. – **O** *entsetze* Glog SA. – **B-F** *entsetze* Lip. – ♦ **1. a)** 'durch etw. Schlimmes, Abstoßendes außer Fassung geraten' *Des hat mich ganz entsetzt* Lip. – ♦ **b)** refl. 'Entsetzen empfinden' *Wie'e gstorb is hat'et sich entsetzt* Tschan. *Er hat sich richtich entsetzt, wie'er des gsehe hat* Mar. – ♦ **2.** subst. 'Entsetzung' *Die is schun seelisch krank vun laudr Entsetze un Kränge* Bak. – ♦ **3.** attr. 'bestürzt, fassungslos' *Ich wår entsetzt, wie se gfall is* Bak. *Mei Tant wour so entsetzt, wie se des gheert hat* KSP. – Pfälz. II 912, Rhein. VIII 102, Südhess. II 219, Bad. I 692, SSW II 216, NSSW II 447.

entsetzlich Adj. – **R** *entsetzlich* Bak Eb Gis. – ♦ 'in unangenehmer Weise sehr stark' *Des hat ensetzlich weh getun* Gis. *Heint wår entsetzlich heiß* Bak. ↑ schrecklich. – Pfälz. II 912, Südhess. II 219, Bad. I 692, NSSW II 447, Penns. 52 *entsetzlich*.

entspannen schw. – **R** *entspanne* Bak Kreuz Nitz Schönd Wies. – ♦ 'von einer Spannung befreien'. – Bad. I 692.

entsprechen st. – **R** *entspreche* Bak Eb Jahrm Sack. – **O** *entspreche* SA. – ♦ **1. a)** 'angemessen sein' *Mir holle nar des, was uns entsprecht* Eb. *Des Matrjåål entsprecht mer net* Bak. *I bin be ånem Vårstellungsgespreech gwest und hab denne entsproche* SA.

– ♦ **b)** 'übereinstimmen' *Des entsprecht de Wårheit* SA. *Koscht mit'm holzne Leffl, ob's Resultat entspreche tut!* VORBERGER Wu die Pipatsch 80. – ♦ **2.** attr. 'gemäß, in Übereinstimmung mit etw.' *[...] a entsprechendes Haus [...]* ERK Dresche 43. *So woan sie also nitamal entsprechend sozusagen entlohnt* Resch. – Pfälz. II 912, Südhess. II 219, Bad. I 692.

entspringen st. – **R** *entspringe* Jahrm Kreuz Wies; *entsprẹngen* NB. – ♦ 'als Quelle aus dem Boden hervorkommen' *In dea Wiesn entspringt die Quelle* Franzd. – Pfälz. II 912, Südhess. II 219, SSW II 216, NSSW II 447.

entstammen schw. – **R** *entstamme* Bak. – ♦ 'aus einer bestimmten Familie stammen' *Die entstammt åånr reichi Familje* Bak. ↑ stammen.

entstehen st. – **R** *entstehe* Back SAndr; Part. Perf. *entstann* NH; *entstehn* Eb Sack Trieb; *entstihn* NP. – **B** Part. Perf. *entståndn/entstand* Resch; Part. Perf. *entstandn* Sas. – ♦ **1. a)** 'zu bestehen, zu sein beginnen' *Ich kann me net vourstelle, wie so a Berich entstann is* Eb. *[...] und oben woa ea so eintruckt, dass viea Kantn entstandn sein* WINDBERGER Mia Reschitzara 148. – ♦ **b)** 'geschaffen, hervorgerufen werden' *[...] dass jo net e Sach entsteht mit de Zeit [...]* Perj Alter 352. *Un so ist de „Schwob am Ruder" entstann* ALBA-KLING Schwob 6. *Je nachtem, op ma jedn zwaatn Straafn oda aach mea ausglassn ham [...], saan am Ent vaschiedani Musta entstand* WINDBERGER Mia Reschitzara 81. – ♦ **2.** 'gegründet werden' *Der Vrein is in die ferzich Jouhre entstann* Bak. *[...] und so is Cărbunari entstandn im Wold, die woarn Kohlnbrenner!* Sas Alter 259. *Meim Mann sei Großvater hot uns mol verzählt wie's Bad vun Bogda-Rigosch [...] entstann is* NH Volkgut I 126. – Pfälz. II 913, Südhess. II 220, Bad. I 692, SSW II 216 u. III 183, NSSW II 447, Penns. 52 *entschteh˜*.

Entstehung f. – **R** *Entstehung* Eb. – ♦ 'das Entstehen'.

entstellen schw. – **R** *entstelle* Jahrm Perj Trieb. – ♦ **1.** 'jmds. Aussehen zu seinem Ungunsten verändern'. ↑ verschinden, verstellen. – ♦ **2.** attr. 'bis zur Unkenntlichkeit verändert' *Seit sa Umfall is'er ganz entstellt* Trieb.– Rhein. VIII 624, Südhess. II 219, Bad. I 692.

enttäuschen schw. – **R** *entteische* mancherorts DSP Mar ND Perj Sack Sar; *entteische* [en'taiʒə] Orz; *entteischn* Tschan. – **A** *entteische* Sad. – **O** *enttååische/ entteische* SA. – **B** Part. Perf. *entteischt* Resch. – **B-F** *entteische* Lip. – ♦ **1.** 'jmds. Hoffnungen od. Erwartungen nicht erfüllen' *Du hasch'me entteischt* SA. *Rein menschlich gseh(g)n, håt'a mich entteischt* Resch. – ♦ **2.** refl. 'wegen nicht erfüllten Erwartungen, Hoffnungen verstimmt sein' *Ich hab mich ganz entteischt* Lip. *Ich han gemennt, er is annerscht, awer ich ha'mich stark entteischt* KSP. – Pfälz. II 913, Südhess. II 220, Bad. I 692.

Enttäuschung f. – **R** *Entteischung* mancherorts AB GSN GSP Kegl Sar Tschan. – **O** *Entteischung* SA; *Enttååischung* SA. – ♦ 'Nichterfüllung einer Hoffnung od. Erwartung' *Der hat so e Entteischung erlebt mit seim Weib* KSP. *Un sie hofft halt, daß er, noh zwaa große Entteischunge un zwaa gschiedne Ehe, sei Richtichi gfunn hat* KEHRER Vetter Matz 133. Sprichw.: *Die Hoffnung is umesunscht, die Entteischunge sin teier gezahlt* NBZ-Pipatsch 98/ 1973 5. – Pfälz. II 913, Südhess. II 220.

entwässern schw. – **R** *entwässre* Blum. – ♦ 'Wasser aus dem Boden ableiten, trockenlegen'. ↑ trockenlegen, ziehen. – Pfälz. II 913, Südhess. II 220, NSSW II 448.

Entwässerung f. – ♦ 'Ableitung des Wassers aus dem Boden, Trockenlegung' *Verdammti Entwässerung! Adam, ich steh bis an die Knie im Wasser* BERWANGER Schreiwes 71. – Südhess. II 220.

entweder Konj. – **R** *entwedder* verbr.; *entwedde* mancherorts Eb Eng Freid Könh Wet; *entweddr* Back KSP Lieb Mer Uiw; *entwetter* Alex GJ KJ Perj Wis; *entwette* Mar; *entweder* AB; *entwede* Tschan; *entwerre* ND. – **A** *entwedder* Sad. – **O** *entwedde* SA. – **B** *entwede* ASad Lug; *entwedde* Weid; *entweda* Resch; *entwedda* Resch Tem. – **B-F** *enwedde* KSN NAr; *entwedde'/ entwedde(r)* Lip. – ♦ führt die erste von zwei od. mehreren Varianten ein 'wenn nicht..., dann' *Entweder kummscht heit zu mir oder morje* AB. *Entwedde kummscht mit, ode ich geh alleen* Tschan. *No sein die Kinnr entwedr arweide, odr in die Schul gang* Bak. *Sie kommt entwedda morgn oda ibamorgn* Tem. *Wann se schlimm wåre, entweddr går nix odr han Hååsepolle im Nescht glee* (zu Ostern) Bak. Sprichw.: *Entwedder machscht die Aue ọff, odder die Brieftasch* Bill. – Pfälz. II 913, Rhein. IX 335, Südhess. II 220, Els. II 790, Bad. I 692, SSW II 217, NSSW II 448, Penns. 52 *entwedder*.

entwenden schw. – **R** *entwenne* Bak Eb; Part. Perf. *entwendt* GK. – ♦ 'stehlen' *Hascht schun widdr påår Biire entwendt* Bak. *Där hat allzemoul was entwenne wolle, abe es is'um net gelung* Eb. *Die Aldi ham immer gsaat, wann aaner so flink was entwendt hat, der stehlt wie a Aaierwissler* GK. ↑ stehlen. – Pfälz. II 913, Südhess. II 220, Bad. I 693.

entwerfen st. – **R** *entwẹrfn* NB. – ♦ **1.** '?' *Ich verlang die Quittung, un noh dr Quittung entwerf ich de Zucker* Wis Alter 132. – ♦ **2.** 'in seinen wesentlichen Punkten festlegen' *[...] un han dann mei Angriffsplan entworf* BERWANGER Schreiwes 29. – Pfälz. II 913, Rhein. IX 439 a. Bed., Südhess. II 220, Bad. I 693,

NSSW II 448.

entwerten schw. – **R** *entwerte* Eb; Part. Perf. *entwertet* Perj. – ♦ refl. 'an Wert verlieren' *Es Geld hat sich entwärt* Eb. *Na, un die sin dann so entwertet un zugrond gang!* Perj. – Südhess. II 220.

entwickeln schw. – **R** *entwickle* mancherorts Gis Mar Mer NP Orz Perj; *entwick(e)ln* NP. – **A** *entwickle* Sad. – **B** *entwick(e)ln* Resch. – ♦ **1. a)** refl. 'körperlich groß u. kräftig werden' *Die Färkle, wo gude Mucke han, entwickle sich gut* Perj. *Där entwickelt sich gut for sei Alter* NP – ♦ **b)** 'in einem Prozess fortlaufend in eine neue Phase treten' *Heitzutååch entwicklt sich alles* Eb. – ♦ **c)** 'in einem Arbeitsprozess etw. Neues erfinden' *Iwer die Eh hat er e ganzi Theorie „entwickelt"* KEHRER Vetter Matz 52. – ♦ **d)** 'aus etw. hervorgehen' *Us de Rupe hat sẹ ei Rupeveegele entwicklet* Sad. – ♦ **2.** 'durch die Behandlung mit Chemikalien ein Bild auf einem Film sichtbar werden lassen' *Är hat de Film entwicklt* KSP. *Es hat mi aba gfuchst, dass i nit aach selbst die Bilda entwickeln kann* WINDBERGER Mia Reschitzara 40. – ♦ **3.** 'blau vorgefärbtem Stoff durch die Bearbeitung von Chemikalien grün, gelb od. orange umfärben' NP. – Pfälz. II 913, Rhein. IX 596, Südhess. II 220, Bad. I 693, SSW II 218, NSSW II 448, WDBekl. 266.

Entwicklung f. – **R** *Entwicklung* Bak Eb Perj. – ♦ 'Veränderung in einem zeitlichen Prozess' *Mir han die Entwicklung mitgmacht* Bak. *[...] mer darf deni Kinner in die Entwicklung vun ihrer Perseenlichkeit nit ninredde* NBZ-Pipatsch 22.08.1981 3.

entziehen st. – **B** Part. Perf. *entzogn* An. – ♦ **1.** 'einen zur Zahlung fälligen Betrag einziehen' *Er war Preschedintje in der Kooprativa un war aa de Preschedintje in der Kollektiv, un so hat'r zwei Lohn entzoo* Morw Alter 207. ↑ entheben 1. – ♦ **2.** 'eine Anklage od. Anschuldigung zurückziehen' *Ja, i woa reklamiert, aba sie habn's mir entzogn* An Alter 143. – Pfälz. II 914, Rhein. IX 780, Südhess. II 221, Bad. I 693, SSW II 219, NSSW II 449.

Entziehungskur f. – ♦ 'Abmagerungskur' *Es gibt doch so Entziehungskure un aa ärztlichi Behandlunge* N. HAUPT Wohres 150.

entziffern schw. – **R** *entziffre* mancherorts Albr Freid KJ Mer Üb Wis; *entziffen* Tschan. – **O** *entziffre* Glog SA; *entziffere* SA. – ♦ 'etw. schwer Lesbares mühsam lesen' *Ich han sei Brief ball net entziffre kenne, weil's so houkich schreibt* Kegl. *De Lehre kånn mååi Schrift net entziffre* SA. – Rhein. IX 788, Südhess. II 221.

entzückend Adj. – **R** *entzicknd* Eb. – ♦ 'überaus reizvoll und besonderes Gefallen erregend' *Du schauscht jo ganz entzicknd aus heit!* Eb.

entzückt Adj. – **R** *entzickt* Eb NP. – ♦ 'begeistert' *Na, där wor doch ganz entzickt, där hot doch sọ a entzicktes Gsicht gemach* NP. *Där wår ganz entzickt, wie'e dich gsiehn hat* Eb. *[...] und der König is ach glei nausgstolpert kummen, schaun, was es für a Madel is, und war halt ganz entzückt von ihr* TIETZ Täler 417. – Pfälz. II 914, Penns. 52 *entzickt*.

entz(ü)nden schw., st. – **R** *entzinde* Mer MF ND Sar Trieb, Part. Perf *entzunn* Mer MF Sar Trieb; Part. Perf. *entzonn* NP; *entzinte*, Part. Perf. *entzindt* Wies; *entzinne*, Part, Perf. *entzunn* AB Eb GSN Kegl. – **O** *entzinde*, Part. Perf. *entzind(e)t* SA/ *entzindt* SA. – **B** Part. Perf. *entzundn* Resch. – **B-F** *entzinde* Lip. – ♦ refl., von Wunden od. Teilen des Körpers 'röten od. anschwellen' *Die Wund hat sich entzunn un hat åångfang zu eidre* Trieb. *Dei Au is a bissl entzunn* MF. – Pfälz. II 914, Rhein. IX 868, Südhess. II 221, Bad. I 693 *entzunden*, SSW II 219, NSSW II 449

Entzündung f. – **R** *Entzindung* mancherorts Bak Eb GJ KSP Mer ND Trieb, Pl. *-e* Bak Eb Mer; *Entzintung* Bog. – **O** *Entzindung*, Pl. *-e* SA. – **B** *Entzindung* Resch. – **B-F** *Entzindung* Lip. – ♦ 'das Sichentzünden einer Körperstelle als Reaktion auf einen schädigenden Reiz' *Sie håt a Entzindung am Augndeckl* Resch. *Net drick alle Wimmle uff, du kriegscht e Entzindung* GJ. – Pfälz. II 914, Rhein. IX 868, Südhess. II 221, Bad. I 693, NSSW II 449.

entzwei Adj. – **R** *entzwaa* NP; *entzwåå* Blum; *intzwei* Gis; *intzwooi* Trieb. – **A** *entzwei* Sad. – **B** *intzwei* Franzd. – ♦ 'in mehreren Teilen, kaputt' *De Kruch wår gschwind intzwooi* Trieb. – Pfälz. II 914, Rhein. IX 890, Südhess. II 221, Els. II 922, Bad. I 693.

entzweibrechen st. – **R** *entzwaabreche* NP. – ♦ 'in zwei od. mehrere Stücke brechen' *Des is doch noh entzwaa gebroch* NP. ↑ brechen 7. – Pfälz. II 915, Südhess. II 223.

entzweigehen st. – ♦ 'in Teile auseinandergehen' *Es Kleid geht intzwei; es kann me abe noch ausbessern* Franzd. – Südhess. II 222.

entzweihauen st. – ♦ 'zerhauen, in Stücke hauen' *Wann'er bsoff is, haud'er alles intzwei* Gis. – Pfälz. II 222, Südhess. II 222.

enzi Interj. – ♦ Auszählreim: *Enzi, menzi, kakatrenzi,/ pri, pra, sowiro,/ kutja, sela, Kritsch!/ Mei Mutter backt a Stritz* Trieb Volksgut II 101.

Enzian m. – **R** *Enzian* AB. – **B** *Ejnzian* ASad Lind Weid Wolf; *Enzian* Weid. – ♦ 'die Gebirgspflanze Gentiana' *Dart bliht der Enzian* AB. – Rhein. IX 1149, Südhess. II 223, Bad. I 693, WBÖ V 1692.

Enzianschnaps m. – ♦ 'Branntwein, der aus den Wurzeln des Enzians hergestellt wird' *Mia ham uns schun aus Reschitz a feines Ksiffich einpackt: 1 Lita „Malaga"-Wein, 3 Lita Riesling unt 1 Lita Enzi-*

anschnapps [...] Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 49.

Enzyklopädie f. – **R** *Enziklopädie* KSP. – ♦ 'rumänische Fernsehsendung' *Noh de Enziklopädie kommt de Manix* (eine Fernsehserie) KSP. – Aus rum. *Enciclopedia* mit ders. Bed.

Epidemie f. – **R** *Epidemie* Eb. – ♦ **1.** 'ansteckende Massenkrankheit, Seuche' *Des is die Krankheit, was gewehnlich am 8.-10. Tag ausbrecht, manchismol wie e Ebitemie* KEHRER Vetter Matz 114. – ♦ **2.** 'ähnliches Verhalten mehreren Menschen gleichzeitig' *Alle sin eener Epidemie zum Opfer gfall: ke Ersatzbestandteeler!* NBZ-Pipatsch 24.10.1981 3.

Epistel f. – ♦ 'Apostelbrief im Neuen Testament' *[...] lest die Epistel [...]* Lieb ERK Dresche 22. – Rhein. II 140, Südhess. II 224, Bad. I 694.

eppas Indef.pron., s. eppes.

Eppchen n. – **R** *Eppche* KSP. – ♦ 'Nische am gemauerten Sparherd'.

eppe Adv. – **B** *eppe* Weid Wolf; *eppö* Wolf; *eppa* Resch. – ♦ **1.** 'ungefähr' *In ta Sziweschgassn, epa (etwa) es finfti Haus oba uns, hat a Kutscha kwohnt [...]* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 307. ↑ beiläufig 1, etwa 1. – ♦ **2.** 'vielleicht' *Kimmst eppe afi?* Wolf. *Kånn eppö dei Bruädö net keemö* Wolf. ↑ etwa 2, vielleicht. – Pfälz. II 986 *etwas*, Lothr. 117 *ebbe*, Els. I 83.

epper(t), eppe Indef.pron. – **R** Nom. *epper* Seml. – **A** Nom. *eppert*, Akk. *eppet* Sad. – **O** *eppe* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – **B** Akk. *eppet* ASad, *eppen* Weid, *eppötn* Wolf. – ♦ '(irgend)jemand' *eppen åånschmirn* Weid. *Eppe hat mååi Buch gnumme* SA. *Er g'freut si [...], dass [...] eppert in unsere alti Heimat si b'find, der si für sini [...] Brüd're interessiert* Sad. *Diä Daamenickl kimmt iäm fiü wäi nå eppet* (Der kleine Mensch kommt sich vor wie noch jemand.) ASad. *Eppötn håån i gseng, ouwö niemötn ghiöt* Wolf. *Es is hölt eppe* Weid. – Pfälz. II 987 *etwer*, Südhess. II 300 *etwer*, Els. I 83 *(etwer) epper*.

eppes, eppas, eppis Indef.pron. – **R** *eppes* GSP KSP Perj. – **A** *eppes/ eppęs/ eppis* Sad. – **B** *eppes* ASad Eich NKar Weid Wolf; *eppös* Wolf; *eppas* Franzd. – ♦ Nom. 'etwas' *Mer muss eil hinnetraa si, dass eppęs gmacht werd* Sad. *Do is eppes dehinte* Wolf. *Hast schon eppes fer dei Vatter kååft?* KSP. *D' Wächter hän njemand eppis devo vezählt [...]* Sad Alter 93. RA: *Dea pfeift däa eppes* Weid. Reim: *Mer muss's Muul uffmache, wę mer eppes will;/ des goht lirum, larum, Leffelstiehl* Sad. ↑ etwas 1, irgend-(et)was, was. – Pfälz. II 986 *etwas*, Rhein. II 205 *etwas*, Lothr. 124, Els. I 83.

ep(s)ge(s)press(ig) Adv., s. ex(ge)press(ig).

Equipasch f. – **R** *Ekipasch* GSP. – ♦ 'Ausstattung, Ausrüstung, Habe, Plunder' *Unser ganzi Ekipasch war in eener enziche Kist* GSP. – Aus rum. *echipaj* 'Ausstattung, Ausrüstung'. – Pfälz. II 916, Rhein. II 140 u. IX 1149 *Equipage*, Südhess. II 225, Bad. I 694.

equipieren schw. – **O** *equipiere* SA. – ♦ refl. 'sich mit dem Nötigen versehen, ausstatten' *D' Fotbouliste equipieren sich fä's Fotboulspiel* SA. *D'Månnschaft tut sich fe's Spiel equipiere* SA. – Aus dem rum. *a se echipa* mit ders. Bed.

er Pers.pron. – **R** betont: *ä(ä)r* verbr., *er* mancherorts Gis GK Jahrm Low Nero Trieb, *äe* [ɛːə] ND, *hen* NB; unbetont: *er* [ər] verbr., *ä* Nitz, *e* [ə] Dar NB Tschak Wet; *r* mancherorts Freid Jahrm Jan Lieb Ofs Orz Sack, *e* [ə]/*en* NB. – **A** betont: *er/ äär*; unbetont: *er* [ər] Sad. – **O** betont: *er* Pank Schir, *är* Glog SA, *äär* Baumg Glog Lig Pank SA Schir Senl, *äa* [ɛːɐ] SA SM; unbetont: *er* [ər] Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl, *e* [ə] Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM. – **B** betont: *er* Franzd. Lind Lug Tem, *är* Ar Lug Oraw Tem, *äär* Lug Nad Win, *ea* ASad Oraw Stei Resch, *äe* [ɛə] Franz Russb, *ääe* Ferd, *äa* Bok Oraw Resch Tem, *jer* Lind Wolf, *je* ASad Weid Wolf; unbetont: *er* [ər] Lug Resch Wolf, *e* [ə] mancherorts ASad Franzd Lind Lug Oraw Tem Weid, *a* [ɐ] Resch, *ö* Wolf. – **B-F** betont *er* Lip, *äär* Lip, *äe* [ɛə] NAr, *äa* KSN, *äa* KSN Lip NAr, *je* NAr; unbetont: *e* [ə] Ferd KSN NAr. – ♦ 3. Pers. Sg. Nom. *E brouch Hilf* NB. *Er had'jo nemoul es Drittl verstanne* Pank. *D' Tåålsperre håd'e åbgmååln* Wolf. *Äär is paff geblieb, wie äär's gsiehn hat* GSN. *Kannscht de Håfe wegwerfe, well'er e Loch hat* SAndr. *Är is ganz blass gen, wie'e des gheert hat* Eb. *Hen is gang se suchn* NB. *En heert gut* NB. *Et wååß nęt, ob hen kęmmt* NB. RA: *Är zittert wie Eschperlaab* Orz. *Är leit me schọn zwerch ęm Måå* Tschan. Spottreime: *Pitschi, patschi, Pede,/ hinen Ofe steht e,/ noch de Großi tappt e/ un die Klooni schnappt e* Glog Volksgut II 34. *Jakob mit'm Strohut,/ wu steckt'r?/ Im Stall./ Was macht'r?/ De Peerd Futter gewwe./ Was noch?/ Bloust'm Schimmel ins Loch!* Lieb Volksgut II 160. – Pfälz. II 916, Rhein. II 140, Südhess. II 225, Els. I 61, Lothr. 124, Bad. I 694, WBÖ V 1697, SSW I 405 u. II 222, NSSW II 450.

erarbeiten schw. – **R** *erarweide* NP; Part. Perf. *erarweit* Bill. – **O** *ärårweide* Glog. – ♦ 'durch Arbeit erwerben, bekommen' Sprichw.: *Was mer sich erheirat, brauch mer sich net erarweide* NP. ↑ der-, herausarbeiten. Rhein. I 237, Südhess. II 227, SSW II 224, NSSW II 452.

Erbarmen n. – **R** *Erbåårme* Eb. – ♦ 'vom Herzen kommendes Mitgefühl, das zum Handeln bereit

macht' *Hascht'dann ka Erbåårme mid'ååm åårme Mensch?* Eb. – Pfälz. II 918, Südhess. II 228, Rhein. I 465, Lothr. 124, Bad. I 694.

erbarmen schw. – **R** *erbåårme* mancherorts Eb GSN Kegl Mar Üb; *erbårme* Gis; *erboorme* Orz; *erbarme* ND Trieb; *ebåårmen* Tschan. – **A** *erbarme* Sad. – **O** *erbarme* SA; *ärbåårme* Glog. – **B** Part. Perf. *eaboamt* Resch. – **B-F** *erbarme* Lip. – ♦ refl. 'jmdm. leidtun' *Der Junge hat sich erbarmt un me Platz gmacht* SA. *Erbåårm dich doch um die åårme Leit!* KSP. *D' Muttegottes erbarmt sich de arme Seele* SA. *Er hat sẹ um de arme Zottel* (Tropf) *erbarmt* Sad. *Wann der oun nimmer kann, tut der anre sich um ne erbåårme* Kegl. Wetterregel: *Jänner warm,/ dass Gott* (sich) *erbarm* ALBA-KLING Schwob 70. ↑ derbarmen, leidtun. – Pfälz. II 918, Rhein. I 465, Südhess. II 227, Lothr. 124, Els. II 88, Bad. I 697, WBÖ II 341 *(er)parmen*, SSW II 224, III 301, NSSW II 453.

erbärmlich Adj. – **R** *erbärmlich* Bak Eb Gis. – ♦ 'bemitleidenswert' *Du schauscht jo erbärmlich aus* Eb. *Der Hund is erbärmlich zu grund gang* Bak. *Die hän so erbärmlich gschrie!* Gis. ↑ ärmlich, armselig. – Pfälz. II 918, Rhein. I 465, Südhess. II 228, Lothr. 124, Els. II 88, Bad. I 697, WBÖ II 342 *pärmlich*, SSW II 225, NSSW II 453.

erbarmungslos Adj. – **R** *erbåårmungslos* Eb; *erbårmungslos* Gis; *erbarmungslos* Bak Dol. – ♦ 'kein Mitleid fühlend' *Sie hat die åårmi Katz erbarmungslos ghaut* Bak. *Wie kann mer nor deråårt erbårmungslos sin?* Gis. *Alli Hexe un Zauwerinne ware gejer ihne gwen, weil'r a erbarmungsloser Mensch war* Dol.

erben schw. – **R** *ärwe* verbr.; *erwe* Freid ND Orz SAndr; Part. Perf. *gerbt* Tschak; *earwe* ND; *erbn* AB GSN Tschan; *erbe* Eb; *ärbe* Trieb. – **A** Part. Perf. *gerbt* Sad. – **O** *erewe* Baumg Gal Glog Lig SA Schir Senl; *erwe* Schir, Part. Perf. *geerebt* SA; Part. Perf. *gearabt* SM; *erbe* Pank. – **B** *erben* Ferd Nad; *erwe* Eich; *erbm* Kar; Part. Perf. *geäbt* Resch; *ermn*, Part. Perf. *gerbt* ASad; *erm*, Part. Perf. *gerbt* Russb; Part. Perf. *gerbt* NKar; *irm*, Part. Perf. *girbt* Wolf; Part. Perf. *girbt* Franzd; Part.Perf. *giärbt* Lind; Part. *iärm* Weid; Part. Perf. *giäbt* Wolf; *irbn*, Part. Perf. *girbt* Franzd NKarWeid. – **B-F** *ärwe* Lip. – ♦ **1.** 'jmds. Eigentum nach seinem Tod erhalten' *De ältschti Suh ärbt es Feld* Schir. *Sei leibliche Sohn ärbt alles* Mer. *Er is nimme deselwi, seit so vull'e giärbt hot* Lind. *I hab von meina Muada girbt/ A Hüttn alt, von Loahm [...]* Franzd. Sprichw.: *Wer nix erheirat un nix erbt, bleibt e åårmes Luder biss'er sterbt* Mer. *Mit Stehle un Erwe kann mer noch arm sterwe* SCHWARZ Lache 171. *Alleen erwe, zu zweit schlofe, zu dritt arweite!* SCHWARZ Lache 170. ↑ dererben. – ♦ **2.** 'als Veranlagung von den Vorfahren mitbekommen' *Är hat von mir die Aue geärbt* Bill. – ♦ **3.** 'sich mit einer Krankheit anstecken' *'s is gut, dass mer heitzutååch Imfnoudle zu kååfe kriet. No brauch mer net Angst han, vun annre was ärwe* Perj. – Pfälz. II 919, Rhein. II 143, Südhess. II 228, Lothr. 127, Els. I 64, Bad. I 697, WBÖ V 1708, SSW II 228, NSSW II 454, WD Leb. 231.

Erbe(r), -in – **R** m. *Ärwe* Eng Jahrm; *Äarwe* Eng; *Äärwr* Mar; *Erwer* Gis; *Erwr* NS; f. *Ärwin*, Pl. *-e* Mer. – **A** m. *Erbe* Sad. – **O** m. *Ärewe* SA; f. *Ärwere* SA. – **B** m. Pl. *Äobn* Resch. – **B-F** m. *Äarwe* KSN NAr. – ♦ 'jmd., dem eine Erbschaft zugefallen ist od. zufallen wird' *Är is de Ärewe vum Vemeege* SA. *Er is de enziche Erwer* Gis. *Sie håt drei männlichi Äobn ghåbt* Resch. – Pfälz. II 919, Rhein. II 143, Südhess. II 229, Lothr. 128 *Erwer*, Bad. I 697, WBÖ V 1708 *Erbe II*, NSSW II 455, WDLeb. 231 and. Bed.

erb(l)ich Adj. – **R** *erplich* mancherorts Bar Gis Jahrm Kegl Orz Perj; *erblich* DSP Eb Sar Trieb Tschan. – **A** *erblich* Sad. – **O** *erplich* SA. – **B** *erwig* Lug. – **B-F** *erblich* Lip. – ♦ **1.** 'genetisch übertragbar' *Es Schrägsieh is erblich* Orz. *Die Riddle sin erblich* KSP. *D' Scheckele* (Sommersprossen) *sen erblich* SA. – ♦ **2.** 'von einer Person auf eine andere übertragbar' *Die Grippe is erblich, nit gih su nächst bei de Bu!* DSP. *Die Wåårzle sin erblich* Perj. RA: *Mul aufsperrn is erblich* Sad. – Pfälz. II 920, Rhein. II 142, Südhess. II 230, Bad. I 697, Els. I 64, WBÖ V 1709, SSW II 230, NSSW II 455.

erblicken schw. – **R** *erblicke* Kow. – **A** *erblicke*, Part. Perf. *erblickt* Sad. – **O** *erblicke* Lig Pank. – ♦ 'mit den Augen wahrnehmen, sehen' *'s häd'uns erblickt* Sad. *[...] weil wie er mich erblickt hat, is er uf mich zukumm [...]* SCHWARZ Baschtl I 25. *Jetz is de Franz Vetter zu sich kumm, hat sich gschämt un is glei – weil er im Waan die Gawwlspitze erblickt hat – zornich üwr die zwei hergfall* TANJELPHEDER G'schichte 40. ↑ derblicken, dersehen, gesehen, sehen. – Bad. I 697, SSW II 231, NSSW II 456.

erbrechen st. – **R** *erbrechen* ND. – **B-F** *erbreche* Lip. – ♦ 'den Magen durch den Mund entleeren'. ↑ brechen 8, herauskotzen, kotzen, übergeben. – Pfälz. II 920, Südhess. II 230, Els. II 178, Bad. I 697, SSW II 231, NSSW II 456.

Erbrecht n. – **R** *Erbrecht* Eb. – ♦ 'mit dem Tode des Erblassers, der Erblasserin entstehendes Recht auf den Nachlass' *Du hascht ka Erbrecht* Eb. – Bad. I 698.

Erbschaft f. – **R** *Erbschaft* mancherorts Altr Eb Freid Jahrm ND Neuh GJ GK, Pl. *-e* Eb Freid Jahrm

ND; *Ärbschaft*, Pl. *-n* Tschan. – **A** *Erbschaft* Sad. – **O** *Er(e)bschaft*, Pl. *-e* SA; *Ärbschåft* Glog. – **B** *Erbschaft* Win. – **B-F** *Erbschaft* Lip. – ♦ 'Erbe, Hinterlassenschaft' *Mir tun die Erbschaft verteele* Win. *Wann tretst dann dei Erbschaft åån?* KSP. *Mir ham groußi Uffregung ghat weger de Erbschaft* GK. *Sie hot nämlich de Wahn ghat, dass se in Amerika a großi Erbschaft gemach hot* NBZ-Pipatsch 19.12. 1981 4. Sprichw.: *A fetti Kuchl, a mageri Erbschaft* NBZ-Pipatsch 27.06.1981 4. – Pfälz. II 291, Rhein. II 142, Südhess. II 230, Els. I 64, Bad. I 698, WBÖ V 1710, SSW II 231, NSSW II 456.

Erbse(n) f. – **R** *Erbs* verbr., Pl. *-e* verbr., Pl. *Erwes* Bill Jahrm NPan Trau, Pl. *Erwesse* DSP; *Erbse*, Pl. wie Sg. KSP Tschaw; Pl. *Erbse* GJ GK Seml Trieb Wet; mancherorts *Erwus* Bill Bruck Freid Kn Len Lieb ND Nitz Paul SAndr Tschan, Pl. wie Sg. Nitz Paul, Pl. *-e* mancherorts Bill Bruck Freid Nitz SAndr, Pl. *-n* NB, Pl. *Erwes* Nitz; Pl. *Erwes* Kn Üb; Pl. *Erwus* Jahrm NP; Pl. *Erwusse* Gert MF Sack Tschan; *Eerwus* Lieb; Pl. *Orwusse* Alex Schag; *Erwes* Ben Bill DSP Eng Freid GD GSP Jahrm KB KSP Len ND Paul Schönd Tschan, Pl. wie Sg. mancherorts Ben Eng Jahrm ND Paul Schönd, Pl. *-e* Bill Freid GSP Sack, Pl. *-(e)n* Tschan; Pl. *Erwesse* GSP KB KSP; Pl. *Erwse* NB; *Earwes*, Pl. wie Sg. ND; *Erwis*, Pl. *-e* Kow; Pl. *Erwisse* Mer; *Erbsn* GSN. – **A** *Erbse*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Er(e)bse*, Pl. wie Sg. SA Schir; *Erbs*, Pl. *-e* GranA Lig; Pl. *Erbsan* Mat; *Erbus*, Pl. wie Sg. Pank; *Erwas* GranA; *Eabsn* SM. – **B** *Erbse* Gat; *Erbs*, Pl. *-e* Eich NKar Win, Pl. *-n* Det Lug; *Erbsen*, Pl. wie Sg. NKar Wolf; Pl. *Erbsen* Kar; *Erbsn*, Pl. wie Sg. mancherorts ASad Bus Eich Kar Köng Russb Sekul; Pl. *Erbsn* Ferd Nad Orsch Stei; *Earbsn* Wolf; *Eä'bsn* Oraw; Pl. *Eabsn* Bok Resch; *Eäbsn*, Pl. wie Sg. Dom Resch; *Eäbsen*, Pl. wie Sg. GPer; Pl. *Eäbsen* Sas Stei; *Eäbsn*, Pl. wie Sg. Franzd; Pl. *Eäbsn* An; *Ääbsn*, Pl. wie Sg. Russb; *Eäbse*, Pl. wie Sg. NKar; Pl. *Eäbse* Stei; *Oarwes*, Pl. wie Sg. Weid; *Oawas* ASad Lind Weid Wolf; *Uäwös* Wolf. – **B-F** Pl. *Earbsn* KSN; *Erbs*, Pl. *-e*/ *-n* Lip; *Erwus*, Pl. wie Sg. Lip; Pl. *Oarwus* KSN NAr, Pl. *-e* KSN. – ♦ **1.** 'zu den Schmetterlingsblütlern gehörende Pflanze, Pisum sativum' *Die Erwes sin schun gedrescht* Ben. *Die Erbse muss mer fruh setze un mer muss ihne Steckle gewwe* Nero. *In die Erbse muss e Bouzemann gstellt werre, dånn die Tauwe fresse die Blihe ab* Seml. *Die Ackernuss bliht wie die Erbse, hat nor routi Blihe* Nero. *Es git zweierlei Erbse: die Spinner, die sin fruh, un die ka'mer mit die Shoude koche, un die Hocklerbse, die muss mer ausplicke* (die Kerne aus den Schoten entfernen) GK. ↑ Zuckererbsen. – ♦ **2.** 'Frucht der Erbse, Erbsenschoten od. -körner' *steife Erwes* (Erbsengemüse) Nitz. *Heit(e) koch'me grini Eabsen* Bok. *Die Erwas is no nit zeidi* GranA. *Die Orwusse will käne esse* Schag. *Im Fruhjohr fresse die Tauwe ach geere die Erbse* GK. *Zu die Erbsan g^{h}eert a gude Bratn* Mat. RA: *Was ich dem schun allerhand guti Lehre gin han, awer wie wann mer Erwesse an die Mauer werfe tät* NBZ-Pipatsch 11.07. 1981 3. Sprichw.: *Erwusse, Bohne, Linse,/ so wie mer se kocht, se sẹn'se* Bill. – Pfälz. II 921, Rhein. II 144, Südhess. II 230, Lothr. 125, Els. I 64, Bad. I 698, SSW II 232, NSSW II 456, WDLeb. 231, WD Land. 212.

Erbsenart f. – **R** *Erbseort* Bog. – ♦ 'Erbsensorte' *Mir han e guti Erbseort, so Huckerbse, so kleeni* Bog.

erbsengroß Adj. – **R** *erbsegrouß* Eb Gis. – ♦ 'die Größe einer Erbse habend' *Sei Ring had'e erbsegrouße Steen* Gis.

Erbsenkäfer m. – **R** *Erbsekäfer*, Pl. wie Sg. Tsche; *Erwussekäfer*, Pl. wie Sg. Bill. – ♦ 'Bruchus pisorum' *De Erbsekäfer is kleen un schwarz. Sie fresse die truckene Erbse* Tsche. – Südhess. II 233.

Erbsenschale f. – **B** *Erbsnschell* ['erbsnˌʃəl] Weid; *Erbsnschüle* ASad; Pl. *Erbsnschüln* Wolf. – ♦ 'Erbsenschote'. ↑ Erbsenschefe, -schlutte, -schoke, -schote. – Südhess. 233, NSSW II 459.

Erbsenschefe f. – **O** *Erebseschefe* SA. – ♦ 'Erbsenschote'. ↑ Erbsenschale, -schlutte, -schoke, -schote. – Pfälz. II 924, Südhess. II 233, Els. II 398 *Erbse^{n}schiffe^{n}*, Bad. I 698.

Erbsenschlutte f. – **R** *Erbseschlutt*, Pl. *-e* KSP; Pl. *Erwusschlutte* ND. – **O** *Erbseschlutte*, Pl. *-ne* SA; *Erebseschlutte*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'Erbsenschote' *D' Gaaße fresse Erebseschlutte* SA. *Mir gen die Erwusschlutte de Schwein* ND. ↑ Erbsenschale, -schefe, -schoke, -schote. – Südhess. II 233.

Erbsenschoke f. – **R** *Erweseschouke*, Pl. *-n* Tschan. – ♦ 'Erbsenschote' *Die Erweseschoukn sin noch grün* Tschan. ↑ Erbsenschale, -schefe, -schlutte, -schoke, -schote.

Erbsenschote f. – **R** *Erbseschout*, Pl. *-schoude* GSN Sar; Pl. *Erbseschoude* GSP Trieb; *Erbseschott*, Pl. *-e* AB Keg; Pl. *Erbseschodde* Tsche; *Erwisseschott*, Pl. *-e* Mer. – **B-F** Pl. *Erbseschotte* Lip. – ♦ 'Schote der Erbsen' *Mir gen de Erbseschotte de Hååse* Lip. *Tråå moul die Erwisseschoude an de Backowe* Mer. ↑ Erbsenschale, -schefe, -schlutte, -schoke. – Pfälz. II 924, Rhein. IX 1150, Südhess. II 233, NSSW II 459.

Erbsenstock m. – **R** *Erbsestock* GK. – ♦ 'voll ausgewachsene Erbsenpflanze' *Die Linsesteck gleiche die Erbsesteck, nor die Blihe sin lilla* GK. – Südhess. II 234.

Erbsenstroh n. – **R** *Erbsestroh* Orz. – ♦ 'das trockene Erbsenkraut' *Erbsestroh is gut far fiidre* Orz. – Pfälz. II 924, Rhein. II 151, Südhess. II 234, Els. I 65 *Erbsenstrau*, Bad. I 698 *Erbsstroh*, SSW II 233, NSSW II 459, WDLand. 212.

Erbsensuppe f. – **R** *Erbsesupp* mancherorts Alex Aur Dar Gert Kegl Kreuz; *Erbsesuppn* Tsche; *Erwessupp* Wet; *Erwessetsǫpp* Tschan; *Erwussupp* ND Paul; *Erwussesopp* Bill. – **O** *Erbsesuppe/ Erebsesuppe* SA. – **B-F** *Erbsesupp* Lip; *Oarwussuppe* NAr. – ♦ 'Suppe, die Erbsen als Hauptzutat enthält' *Mir han gester Erbsesupp ghat* Lip. *Heit get's Erbsesupp un Krapplcher* KSP. *Werketåächs kocht mer allerhand Suppe: Grombieresupp, Inbrennsupp, Parteissupp, Erbsesupp* KSP. – Rhein. II 151, Südhess. II 234, Bad. I 698.

Erbsenwicke f. – **B** *Erbsnwickö* ASad. – ♦ 'erbsenähnliche Wickenart, Vicia pisiformis' *Dee Rosewickö hoißnd a nå Erbsnwickö* ASad.

Erbsenzuspeise f. – **R** *Erbsezuspeis* mancherorts Grab Gutt Kegl Sar Tsche Uiw; *Erwessezuspeis* Bill; *Erweszuspeis* Jahrm; *Erwuszuspeis* Nitz; *Erwissezuspeis* Mer. – **O** *Erebsezuspeis* SA. – **B** *Ääbsnzuspeis* Russb. – ♦ 'Gericht aus Erbsen' *De Mischke esst geän d'Erebsezuspeis* SA. *Die Erwissezuspeis ha' mer noch net so oft ghat* Mer.

Erbstück n. – **R** *Erbstick* Blum Trieb; Dim. Sg. *Erbstickl* Bog SAndr. – ♦ 'geerbter Gegenstand' *De Schank is e Erbstick* Trieb. *Sie han des Erbstick in drei uffgetaalt* Blum. *Ich hätt jo doch Recht des Erbstickl anzutrete* ALBA-KLING Schmunzle 77. – Pfälz. II 924, Südhess. II 234, SSW II 234, NSSW II 459.

Erbteil n. – **R** *Erbteel* GD Gis Mer Orz Sandr Trau; *Erbtääl* Bill; *Erbtåål* Alj Altr Bak Eb Gutt NH, Pl. *-e* Eb; *E(e)rbtaal* Eng; *Earbtaal* KSP. – **O** *Erebtaal* Pank Schir; *Earebtaal* SA. – **B** *Erbteil* Tem; *Irbtoal* Franzd. – **B-F** *Erbtaal* Lip; *Earbtaal* NAr. – ♦ 'Anteil eines Erben an der geteilten Erbschaft' *Es hat sei Erbteel kriet* Orz. *Där hat sei Erbtåål vesoff* Eb. *Ich hab als Erbteil e halwi Session Grund un zwei blindi Ross un e Waa kriet [...]* Bak Alter 228. – Pfälz. II 925, Rhein. II 142, Südhess. II 234, Bad. I 698, SSW II 234, NSSW II 459, WBÖ IV 1391 *(Erb[e])teil*.

Erdapfel m. – **R** *Ärdappl* Eng Low; Pl. *Ärdäppl* mancherorts Aur Bres Jos Par Sek; *Äärdappl* Eb Ket Uiw, Pl. *-äppl* Eb, Pl. *Äärdäppl* Ket Uiw; Pl. *Ärdäpfl* Bill; *Eerdappl*, Pl. *-e* Blum. – **O** Pl. *Ärdäpfl* Glog. – **B** Pl. *Erdäpfl/ Ea(r)däpfel* Weid; Pl. *Eerdäpfel* NKar; *Irdäpfl* Wolf; Pl. *Eädäpfl* Weid Wolf; Pl. *Iärdäpfle* Weid; Pl. *Iädäpfl* Weid Wolf; *Eädeepfl/ Iädeepfl*, Pl. wie Sg. Weid; *Iädäpfl*, Pl. wie Sg. Wolf; Pl. *Iädäpfl* NKar Weid; Pl. *Ädäpfl* ASad NKar Weid Wolf; Pl. *Eäpfl* Eich Wolf; *Iäpfl* Wolf; *Iäpfl*, Pl. wie Sg. Wolf; *Äipfl* Wolf; Pl. *E(ä)rpfl* Lind; *Erpfel* Lind; *Eäräpfl* Lind. – ♦ **1.** 'Kartoffel' *D'Iäpfl sond nå hirt* (hart). *Mi hå'me d'Iädepfl ålle åsgräom* Weid. *Mir hom z' Mittoch broudni Ärpfl* Lind. ↑ Essgrundbirne, Grundbirne, Kartoffel. – ♦ **2.** 'die sonnenblumenartige Pflanze Topinambur, Helianthus tuberosus' *Mei Otta had'me Erdäppl vum Feld gebrung* Eb. ↑ Grundbirne, Schecken, Tschitschoka. – Pfälz. II 925, Rhein. II 158, Südhess. II 234, Els. I 58, Bad. I 699, WBÖ I 276, *(Ërd)apfel)*, SSW II 234, NSSW II 459, WDLand. 213 WDLeb. 232.

Erdäpfelbrei m. – **B** *Eadäpflbrei* Weid. – ♦ 'Püree aus Kartoffeln'. ↑ Erdäpfelpüree. – Schweiz. Id. V 1035 *Ërdepfelbrī*.

Erdäpfeldrucker m. – **B** *Eadäpfldrucke* Weid. – ♦ 'Kartoffelpuffer'. ↑ Erdäpfeltotsch, Flutte 1. – WBÖ V 623 *(Ërd-epfel)-drucker*.

Erdäpfelfeld n. – **B** Pl. *Iäpflföldö* Wolf. – ♦ 'mit Kartoffeln angebautes Feld'.

Erdäpfelkäfer m. – **B** *Erdäpflkefe* Weid; *Iärępflkefe*, Pl. *-n* ASad; *Erplkäife* Lind. – ♦ **1.** 'Kartoffelkäfer' ASad Weid. – ♦ **2.** 'Maikäferlarve' Lind. – Rhein. IX 1150 *Erdapfelskäfer*.

Erdäpfelkasten m. – **B** *Erpflkåstn* Lind. – ♦ 'Kiste zum Kartoffeltransport'.

Erdäpfelknödel Pl. – **B** *Iäpflkneedl* Wolf. – ♦ 'Kartoffelknödel'.

Erdäpfelkorb m. – **B** *Iärępflkoarb* ASad. – ♦ '?' *Unse Omamme hot (n) Iärępflkoarb vǫǫle Schwåmme im Wo^{u}ld zåmmtā* (zusammengerafft) ASad. – Schweiz. Id. III 451 *Ërdepfelchorb*.

Erdäpfelloch n. – **B** *Iädäpfllouch* Wolf. – ♦ 'Kartoffelloch'.

Erdäpfelnockerl n. – **B** Pl. *Iäpflnoködlö* Wolf. – ♦ 'Klößchen aus Kartoffelteig'.

Erdäpfelpüree n. – **B** *Iäpflpiree* Wolf. – ♦ 'Kartoffelbrei' *Af's Heigst kocht unse Muäde Iäpflpiree* Wolf. ↑ Erdäpfelbrei. – WBÖ III 1434 *(Ërdepfel)-pürę*.

Erdäpfelsamen m. – **B** *Erpflsååme* Lind. – ♦ 'Kartoffelsamen'. – Schweiz. Id. VII 932 *Ërdepfelsāme^{n}*.

Erdäpfelschale f. – **B** Pl. *Erdäpflscheln* ['ɛrtɛpfl̩ʃəln] Weid; Pl. *Iärępfschülle* ASad; Pl. *Iäpflscheln* ['ɪəpfl̩ʃəln] Wolf. – ♦ 'Kartoffelschale' *kochti Iäpflnscheln* Wolf.

Erdäpfelsuppe(n) f. – **B** *Eädäpflsuppn* ASad Franz Lind Tem Weid Wolf; *Iäpflsuppm* Wolf. – ♦ 'Kartoffelsuppe' *Heit houst ö guäde Iäpflsuppn kocht* Wolf. *[...] und af d'Nacht Eardäpflsuppn – des is die tägliche Kost gwest de ganze Woche* Weid Alter 263. ↑ Grundbirnensuppe. – Bad. I 699 *Erdäpfelsuppe*, WDLand. 213, WDLeb. 232.

Erdäpfelteig m. – **B** *Eäpfltoäg* Wolf. – ♦ 'Kartoffelteig' *Dee Måltaschnludl sand fer Eäpfltoäg gmocht* Wolf. – WBÖ IV 1360 *(Ërd-epfel)-teig*.

Erdäpfeltotsch f. – **B** *Iäpfltoutsch* Wolf. – ♦ 'Gericht aus Kartoffeln'. ↑ Erdäpfeldrucker, Flutte 1. – WBÖ IV 932 *(Ërd-epfel)-tatsch*.

Erdäpfeltruhe f. – **B** *Iäpfltruhe* Wolf. – ♦ 'Kartoffelkiste'. – WBÖ V 643 *(Ërd-epfel)-truhe*.

Erdbeben n. – **R** *Erdbeebn* DSP Gis Grab GSP KJ Mer Trieb Tschan, Pl. wie Sg. Mer; *Äärdbebn* KJ; *Erdbeebm* Eb SAndr; *Erdbewe* Albr Grab GSN Mar ND Orz; Pl. *Erdbewne* Kegl. – **O** *Erdbewe*, Pl. *-ne* SA. – **B** *Eadbeebn* Resch. – **B-F** *Erdbewe* Lip. – ♦ 'natürliche Erschütterung der Erdkruste in mehereren Stößen' *Bei uns is zum Glick net oft Erdbewe* Mar. *Beim letschte Erdbewe is unser Gewwl eigstirzt Kegl. Es ganzi Haus hat gschuttert, wie Erdbeebn wår* KJ. *'s jingschti Radio hat die Meldung vum Erdbewe noch dorchgsaat [...]* NBZ-Pipatsch 24.10.1981 3. ↑ Erdbebung. – Pfälz. II 925, Rhein. II 162, Südhess. II 235, Lothr. 125 *Erdbewe*^{n}, Els. II 3, Bad. I 699, SSW II 234, NSSW II 460.

Erdbebung f. – **R** *Erdbewung*, Pl. *-e* AB; *Erdbebung* Trieb; *Erdbebunk* Trieb. – ♦ 'natürliche Erschütterung der Erdkruste in mehereren Stößen, Erdbeben' *Gischter wår Erdbebbung* Trieb. *[...] 's is Erdbebung, unser Haus fallt zamm* E. HAUPT Volksbuch 14. ↑ Erdbeben. – Pfälz. II 925, NSSW II 460.

Erdbeere f. – **R** *Ärdbäär*, Pl. *-e* verbr.; *Ärdbär* AB Gert Kreuz Nero Pes Trau, Pl. *Ärdbäre* Kreuz Nero Pes Trau; Pl. *Ärdbärn* Tschan; Pl. *Ärdbärre/ Ärdbärn* GSN; *Erdbeer*, Pl. *Erdbeere* Orz; Pl. *Ertbeere* Orz; Pl. *Ärdbeere* Gert; *Äärdbäär*, Pl. *-e* Gert GJ; *Ärdbäärl*, Pl. *-e/ Ärdbäärn* DSP; *Ärdbäär*, Pl. *-n* Tschan; *Ärdbeern* NB Tschan; *Ärdbeen* Gutt; *Eerdbeer*, *-e* Aur Grab; Pl. *Erdbeern* Bruck; *Ärdbäi* Gutt; Pl. *Erbeere* Freid Gottl; Pl. *Erberre* Mar; Pl. *Ärbirre* Sack; *Ärbäär* mancherorts Altr Blum DSP Fib GSN Jahrm Könh Sek, Pl. *-e* Fib GSN Jahrm Könh; Pl. *Ärbääre* mancherorts Charl Drei Eng Hatz Jan; *Ärbeer* DSP Gottl GSP Jahrm Könh KSP, Pl. *-e* Könh Seml; *Ärbärr* Schönd, Pl. *-e* Wies; Pl. *Ärbärre* GD; *Erberr* Wies; *Erbäjen*, Pl. wie Sg. Gutt; *Earbiä* ND. – **A** *Erdbęęre/ Ärdbeere* Sad. – **O** *Erdbeere/ Ärdbääre* Pank; *Ärdbäärn* SM. – **B** *Erdbäärn* Bus Kar; *Är(d)beern* Lug; *Ärbä(ä)rn*, Pl. wie Sg. NKar; Pl. *Erdbeern* Oraw; *Eerpe* An ASad; *Ä^{r}pö^{r}* Eich; *Iärbe* Lind; *Iärbee* ['ɪərbəə] Weid; *Äapa* ASad Franzd Lind Resch Stei Weid Wolf, Pl. wie Sg. Franzd; Pl. *Eape* Oraw; Pl. *Eäpe(rn)* Franzd; Pl. *Eäpe* Sas; *Ääepe* Ferd; Pl. *Ääpe* Weid Wolf; *Iäpə* Weid; Pl. *Iäbe* ASad; *Iäpe* Weid Wolf; *Iäbe* Wolf; *Ejbe* Weid; *Iäbe*^{d}*l*; Pl. *-e* ASad. – **B-F** *Ärdbeer/ Erbeer* Lip, Pl. *-e/ -n* Lip; *Ärpäär*, Pl. *-n* Lip. – ♦ 'Erdbeere, Walderdbeere' *wildn Äepe* Wolf. *okoliätn Äepe* Wolf. *Unser Erdbeern hun lange Schmicke* Bruck. *Af de Häiwoid wo*^{u}*chsnd vüll Iäbe*^{d}*le* ASad. *Er voträgt ka neiche* (frische) *Ärbäärn nit* NKar. *Die Kinner han die Erbärre rump un stump uffgess* Albr. *Die Ärdbääre reiniche's Blut. No get's noch die Ärdbääre, die Riwwisle, die Akrasle, die Himbeere, Hätschle, Schliewe, Brämble* KSP. ↑ Erdbirne, Erpel, Gartenerdbeere, -erpel, Haus-, Walderdbeere. – Pfälz. II 925, Rhein. II 162, Südhess. II 235, Lothr. 127 *Erper*, Els. II 77, Bad. I 699, WBÖ II 1051 *(Ërd)pere*, SSW II 234, IV 84, 250, NSSW II 460, WDLand 214, WDLeb. 232.

Erdbeerenattich m. – **R** *Ärtbääreattich* KSP Perj. – ♦ 'Erdbeermarmelade' *Ich han finef Gläser Ärtbääreattich ingekocht* KSP. ↑ Erdbeerendschem, -leckwar, -marmelade, -schmiere, -sulze, Erdbirnenleckemerich, -schmiere, Erpelattich, -leckwar.

Erdbeerendschem m. – **B** *Eapatschem* Resch. – ♦ 'Erdbeermarmelade' *Zwaa Schnitt Brot ohni Salz, mit a Spua Margarin und a Spua Eapatschem* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 424. ↑ Erdbeerenattich, -leckwar, -marmelade, -schmiere, -sulze, Erdbirnenleckmerich, -schmiere, Erpelattich, -leckwar. – Aus rum. *gem* 'Marmelade'.

Erdbeerenkuchen m. – **B** *Äepekuchn* Ferd.

Erdbeerenleckwar m. – **R** *Ärdbäreleckwar* Mer; *Ärdbärleckwåår* AB Keg; *Äärdbäreleckwåår* KJ; *Ärpäreleckwåår* GSN Sar. – **B-F** *Erdbeernleckwar* Lip. – ♦ 'Erdbeermarmelade' *Die Kinner esse gäre Ärbärenleckwåår* Sar. *Desjohr ha'mer ke Ärdbäreleckwar gekocht* Mer. ↑ Erdbeerenattich, -dschem, -marmelade, -schmiere, -sulze, Erdbirnenleckmerich, -schmiere, Erpelattich, -leckwar.

Erdbeerenmarmelade f. – **B** *Äepamarmelade* Resch. – ♦ 'Marmelade aus Erdbeeren' *Iä schmeckt die Äepamarmelade am best* Resch. ↑ Erdbeerenattich, -dschem, -leckwar, -schmiere, -sulze, Erdbirnenleckemerich, -schmiere, Erpelattich, -leckwar. – Pfälz. II 926, Südhess. II 236.

Erdbeerensaft f. – **R** *Ärdbääresaft* Mer. – ♦ 'Saft aus Erdbeeren' *Von där Ärdbääresaft ha'mer wenich* Mer. ↑ Erdbirnensaft. – Pfälz. II 926, Südhess. II 236.

Erdbeerenschaum m. – **R** *Ärdbääreschaum* Mer. – **B** *Erpeschaum* Franzd. – ♦ 'zu Schaum geschlagenes Eiweiß mit Erbeeren und Zucker' *Weescht du wie mer Ärdbääreschaum macht?* Mer. ↑ Erdbeerenschnee, Erdbirnenschaum, -schnee, Erpel-

schnee, Hexenschaum, Spumme.

Erdbeer(en)schmiere f. – **R** *Ärdbäärschmier* Tschan. – ♦ 'Erdbeermarmelade'. ↑ Erdbeerenattich, -dschem, -leckwar, -marmelade, -sulze, Erdbirnenleckmerich, -schmiere, Erpelattich, -leckwar. – Pfälz. II 926, Südhess. II 236.

Erdbeerenschnee m. – **R** *Ärdbärreschnee* GSN Sar; *Ärdbäreschnee* KSP Perj; *Ärbärschnee* AB. – ♦ 'zu Schaum geschlagenes Eiweiß mit Erbeeren und Zucker' *Die Kinner esse de Ärdbäreschnee so gäre* KSP. ↑ Erdbeerenschaum, Erdbirnenschaum, -schnee, Erpelschnee, Hexenschaum, Spumme.

Erdbeerenstock m. – **R** *Ärdbäärestock*, Pl. *-steck* GK Kegl KSP Sar; *Äärdbäärestock*, Pl. *-steck* GJ; *Ärdbäärstock* Tschan; *Erdbeerstock*, Pl. *-steck* Nero; *Ärbärestock*, Pl. *-steck* GSN; *Ärbäärestock*, Pl. *-steck* AB; *Erpejenstock* Gutt. – ♦ 'voll ausgewachsene Erdbeerpflanze' *Die Ärdbäärestock muss mer im Herbst vrsetze* KSP. *Un do newer am Weech sin Erdbeeresteck* GK. *De Ärdbärestock hat viel Ranke* Kegl. ↑ Erdbirnen-, Erpelstock. – Pfälz. II 926, Rhein. II 163, Südhess. II 236.

Erdbeerensulze f. – **B** *Erpesulzn* Franzd; *Äepasulzn* Resch Russb. – ♦ 'Erdbeermarmelade' *Iä schmeckt die Äepasulzn* Resch. ↑ Erdbeerenattich, -dschem, -leckwar, -marmelade, -schmiere, Erdbirnenleckmerich, -schmiere, Erpelattich, -leckwar.

Erdbeere(n)torte f. – **R** *Ärdbäretortn*, Pl. *-e* Kegl Sar; *Ärdbäärtortn* KSP; *Ärdbärtort* Tschan; *Ärbäretortn* AB GSN. – **B-F** *Erdbeerntort* Lip. – ♦ 'mit Erdbeeren belegter Tortenboden' *Am Sunndach werre' mer moul die Ärdbäärtortn* mache KSP. ↑ Erdbirnentorte, Erpeltorte. – Pfälz. II 927, Südhess. II 236.

Erdbirne f. – **R** *Ärdbiir* mancherorts Ben Bill Djul Eich KB Klop KO Lun Ob, Pl. *-e* mancherorts Bill KB Klop KO Lun Ob; *Äärdbiir*, Pl. *-e* Len Par Schag; *Erdbiir* Kow; *Ärbir* Morw Nitz Sack Tschak; *Ärbiir* verbr., Pl. *-e* verbr.; *Ärbirr*, Pl. *-e* Gis Nitz Rek Wet; Pl. *Ärbiire* Bres Ofs Sack; *Erbiir*, Pl. *-e* Gis. – **B-F** *Ärbiir*, Pl. *-e* Lip. – ♦ 'Erdbeere, Walderdbeere' *Die Ärbiire zeidiche schon* Sack. *Aus die Ärbiire macht mer Lekwåår* Trieb. *Die wilde Erbiire sin kleen aber gut sieß* Trieb. *Mir han Persche, Kersche [...] Erdbiire, Brembiire un anres* NBZ-Pipatsch 21. 02.1981 4. ↑ Erdbeere, Erpel, Gartenerdbeere, -erpel, Haus-, Walderdbeere. – Rhein. II 163 and. Bed., Südhess. II 236 and. Bed., Bad. I 700 and. Bed., WBÖ III 205, 207 *(Ërd[e]pirne)*, SSW II 235, NSSW II 462 and. Bed.

Erdbirnenleckmerich m. – **R** *Ärbiereleckmäärich* Trieb. – ♦ 'Erdbeermarmelade' *Ich han vill Ärbiireleckmäärich gekocht* Trieb. ↑ Erdbeerenattich, -dschem, -leckwar, -marmelade, -schmiere, -sulze, Erdbirnenschmiere, Erpelattich, -leckwar.

Erdbirnensaft m. – **R** *Erpirrsaft* Nitz. – ♦ 'Saft aus Erdbeeren'. ↑ Erdbeerensaft.

Erdbirnenschaum m. – **R** *Ärbiereschååm* Nitz. – ♦ 'zu Schaum geschlagene Eier mit Erbeeren und Zucker' ↑ Erdbeerenschaum, -schnee, Erdbirnenschnee, Erpelschnee Hexenschaum, Spumme.

Erdbirnenschmiere f. – **R** *Erbiireschmier* ND. *Mir häwwe desjohr Erbiireschmier gekocht* ND. – ♦ 'Erdbeermarmelade' ↑ Erdbeerenattich, Erdbeerendschem, -leckwar, -marmelade, -schmiere, -sulze, Erdbirnenleckmerich, Erpelattich, -leckwar.

Erdbirnenschnee m. – **R** *Ärbiireschnee* Trieb. – ♦ 'zu Schaum geschlagene Eier mit Erbeeren und Zucker' ↑ Erdbeerenschaum, -schnee, Erdbirnenschaum, Erpelschnee Hexenschaum, Spumme.

Erdbirnenstock m. – **R** *Ärbiirestock* Trieb. – ♦ 'voll ausgewachsene Erdbeerpflanze'. ↑ Erdbeeren-, Erpelstock. – Bad. I 700 and. Bed.

Erdbirnentorte f. – **R** *Ärbiiretortn* Trieb; *Erbiiretoʿtn* ND. – ♦ 'mit Erdbeeren belegter Tortenboden' *Heit häm'me Erbiiretoʿtn geback* ND. ↑ Erdbeere(n)-, Erpeltorte.

Erdboden m., s. Erd(s)boden.

Erdbrocken m. – ♦ 'hartes Stück Erde, Erdklumpen' *Ja, weil die leckt jo aach mol dort, mol do a Erdbrocke vum Ufer [...]* SCHWARZ Baschtl I 111. – WBÖ III 1019 *Ërde[n]-procken*.

Erdburg f. – **R** *Erdburg* SAndr. – ♦ 'irdische Stätte' *Im Nyard-Tal [...] sin Iwerreste vum e alte Schloss, vun eener Erdburg [...]* SAndr Volksgut I 123.

Erddecke f. – **R** Pl. *Äärddecke* KSP. – ♦ 'Bodendecke, Fußteppich' *Friher hat mer sich Ärddecke aus Fetze wewe geloss* KSP.

Erde f. – **R** *Äärd* verbr., Pl. *-e* Schag; *Ärd* verbr. Back Freid Gert NB Orz Tsche; *Erd* mancherorts Albr Dar Joh KB KSP Trau; *Ee(r)d* ND; *Ääat* ND; *Erde* GSP Len Orz; *Äärde* SAndr. *Ärte* Ben. – **O** *E(e)rde* SA; *Eerte* Pank; *Erd* Gal; *Ärte* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *Äärte* Gal Pank Schir, Pl. *-ne* SA; *Ärd* Glog**;** *Äärd* Glog; *Ertn* Mat SM; *Eatn/ Äᵃtn* SM. – **B** *Erd* Ar KönG Lind; *Eerd* Wolf; *Ärd* Tem; *Erden* Franzd; *Erdn* NKar Tem; *Ärde* Stei; *Erten* NKar; *Ärten* Kar; *Ertn* Lind Lug; *Äärtn* Lug

Russb; *Äertn* Wolf; *Ärᵈn* Kar; *Eä(r)d* Wolf; *Eadn* Resch; *Eatn* Oraw Resch; *Äetn* Resch; *Ääetn* Ferd Resch; *Äetm* Resch; *Äed* Wolf. – **B-F** *Ä(ä)rd/ Jerd* Lip; *Jeede* NAr; *Jäde* NAr. – ♦ **1.** 'unser Planet' *D'Äärte is rund* SA. *Die meistn Leit glaum, dass die Ätn sich um die Sonna draht* Resch. *Es Eldenhaus is de schensti Fleck af deara Eatn* SM. RA: *Sie hän de Himml uff de Äärte* SA. *Die han es Himmlreich uff de Äärd* SAndr. *Die Eerte is en ned'rund genung* Pank. – ♦ **2. a)** 'Grund, Erdboden' *pantschichi Äärd* Bog. *die Ärden umdrehn* (pflügen) Franzd. *de Tode in die Erd scherre* Trieb. *a guri Eerd* ND. *Mööi Schuh sen ganz mit Äärte* SA. *Bei uns is die Ärd salitrich* (salzhaltig) Kegl. *De Zelle will sandichi Jeede hawwe* NAr. *Wann die Trugl schon em Grab wor, hot a jeder als letzte Gruß dreimol a Handvoll Ärt äns Grab geworf* NP. RA: *uff die Erd schaue* (schüchtern sein) Trieb. *mit de Nöös in de Äärd wuhle* (viel, doch unnötig arbeiten) Trau. *Die Zung hängt'm uff de Äärd* (vor Anstrengung) SAndr. *Die Hitz drickt'em in die Äärd* SAndr. *Die Erd brennt'em unne die Fusssohlen* Trau. *Ich leich'dr ööni öön, dass die Ärt dr's zweidi gibt!* Bak. *Ich hau dr aans ins Gnack, dasch'die Äärd suchscht* Bak. *Schäm dich ẹn de Grund ọn Äärd nẹn!* NB. *Schaad, dass dei Kopf unne die Äärd kummt* Glog. *Bringscht mich noch unne die Äärd!* Charl. *Sie sin schun alli unner die Erd* BERWANGER Schreiwes 80. *Vuo Schant hätt i mi in die Eatn vakriechn kennan* WINDBERGER Mia Reschitzara 444. *Sie haben ihn begraben, aber die Erden hat ihn nit glitten* TIETZ Täler 100. *mit dr Fieß uff de Ärd stehn* (realistisch denken) Orz. *Wie wann die Erd dich gfress hätt ghat!* SCHWARZ Owed 11. *[...] un hat'm halt die Höll schun uff Erd heiß gemach [...]* SZIMITS Hans 13. *Des gibt Frucht* (Weizen) *un Kukrutz* (Mais)*, dass die Erd sich biet* ALBA-KLING Schwob 65. *Jmd. is e Wedderprophet, was uff die Erd scheißt* Jahrm FROMBACH 1996. Sprichw.: *Is de Baam noch so hoch, sei Blätter falle doch uf die Erd* NBZ-Pipatsch 08.01.1978 3. *Die Erd brauch ke Herr, die brauch e Knecht, was se bedient!* NBZ-Pipatsch 11.03.1973 4. Aberglaube: *An Neijohr es'owwer nor Schweinefleisch gess wourn. Et Schwein wihlt ät Glick aus de Äärd, han die Alte immer gsott* ND. Rätsel: *I bin oo Ding gar rund un kloo. Legsch me in d'Erde neu, vemehr i me noch korze Zeit un schenk de was fer deu Mieh un Fleiß* (Antwort: Das Saatkorn.) SA Volksgut II 122. *In de Luft fliegt's,/ uf de Erde liegt's,/ uf em Baam sitzt's,/ in de Hand schwitzt's,/ uf em Ofe vegeht's,/ em Wasser versauft's* (Antwort: *Der Schneeflocken.*) SA Volksgut II 119. *Omol wie de Kipfl, nod rund wie e Brot,/ was stillt uf de Erde de Hunger un Not* (Antwort: *Der Mond.*) SA Volksgut II 120. ↑ Boden 1. a), Grund. – ♦ **b)** 'Lehm od. Erde als Baumaterial' *Die Eerd wår zu lick* (locker). *De Gewwel hot sich jo ganz nunner geloss* Jahrm. *'s Kesslhaus muss mer mit geel Äärd innewenzich schmeere, dass's Wasser schneller kocht* Perj. *Wäll die geel Äärd klumpich is, tout mer Salz un Sand nin, dass mer demit schmeere kann* Perj. RA: *[...] jetz warte me aa schun uffs Letschti, uff die geeli Erd* (auf den Tod)*?* Eng. – ♦ **c)** 'Ton, gebrannte Erde' *D'Schale is vun Äärte* SA. – ♦ **3.** 'Fußboden' *Ich sin uff die Äärd gfall* Perj. *Zieh dei Schlappe öön, die Äärd is kalt in de Zimmre* KSP. *Sie han Linoleum in da Kuchl af da Ätn* Resch. *Sie han Mosaik in Bööd af da Ääetn glegt* Resch. *Dei Bleistift is untn auf de Äärtn* Lug. *Die habn sich halt verbeigt bis an die Erd vor uns* Fib Alter 199. ↑ Boden 2. a). – Pfälz. II 928, Rhein. II 152, Südhess. II 237, Lothr. 125, Els. I 65, Bad. I 700, WBÖ V 1710 *Ërde*, SSW I 31, II 235, IV 84, 87, 203, V 82, 168, 192, 358, NSSW II 463, WDLand. 214.

Erdechse f., s. Eidechse(1).

erden Adj. – **R** *äärtn* mancherorts KSP SAndr Üb; *äärte* Blum; *ärtn* Bill; *ärd(e)n* Aur Bir; *erden* Freid. – **B** *äeten* Ferd. – ♦ 'aus Erde, irden' *erdene Hawe* (Topf) Bir. *et ärtne Tẹppe* Bill. *Ich han e äärtnes Millichtippche vun friher* KSP. *Ich ha'mer noch immer so e äärtni Blummevööm gewunscht* SAndr. *[...] de Seppi steht am Sparherd un schaut in de erdeni Kochtopp* Freid Volksgut I 193. – Pfälz. II 928, Rhein. II 166, Südhess. II 240, Lothr. 260 *irden*, Els. I 65, Bad. I 700, WBÖ V 1714 *ërden*, WDLand. 215.

Erdfloh m. – **R** *Ärdfloh*, Pl. *-fleh* GK Nero. – ♦ 'Blattfloh, -käfer' *De Erdfloh fresst gääre die Krautpflanze* GK. – Pfälz. II 929, Rhein. II 163, Südhess. II 240, Els. I 164, Bad. I 701, NSSW II 467, WDLand. 215.

Erdgas m. – **R** *Ärdgöös* AB GSP Kegl KSP Sar Trieb; *Äärdgöös* Eb. – **O** *Ärdgas* SA. – ♦ 'Naturgas' *Ich han gheert, in de Stadt heize se mit Äärdgöös* Eb. *Wu Ärdeel is, is ööd Ärdgöös* KSP. *Es Ärdgaas is schun so teie* SA. ↑ Gas.

Erdgeschoss n. – **B** *Eadgschoss* Resch. – ♦ 'Parterre' *Im Eatkschoss unt am Stock obn ham tei vun ta Regie unt ti Schauspiela kwohnt* WINDBERGER Mia Reschitzara 193. ↑ Parter. – Pfälz. II 929, Südhess. II 241.

Erdhäschen, Erd(s)hase(l) m., (n.) – **R** *Äärdhaas* mancherorts DSP Eb Mar Morw Sek Tschak War, Pl. *-e* Eb; *Ärdhaas* mancherorts Bres Eng GK KB Ket NPan Uiw, Pl. *-e* GK; *Äärdhas* Ben; *Äärdhöös*, Pl. *-e* Drei Freid; *Ärdhöös* KJ Trieb Wies, Pl. *-e* Trieb Wis; *Äärdhoos* NB; *Erdhaas* Mar; *Ärdshaas* Schönd; *Äärdhäisje*, Pl. *-häisjer* NB. – **O** *Ärdhääsel(e)*, Pl. *-hääsle* SA. – **B** *Iädhous* ASad. – **B-F** *Äärdhaas* NAr

– ♦ 'Ziesel, Citellus citellus' *Die Buwe sin uff de Hutwet Äärdhååse ausschwämme* KSP. *De Ärdhaas kummt aus'em Loch, geht awer net weit, un in de Gfahr schluppt'er widder gschwind ins Loch* GK. – Pfälz. II 929, WDLand. 215.

Erdhaufen m. – **R** *Eerdhaufen* Jahrm; *Äärdhåfe* Perj. – **B** *Eadhaufn* Resch. – ♦ 'angehäufte Erde' *Aba krad am Rant woa a langa Eathaufn unt tes woa a Glick im Unglick* WINDBERGER Mia Reschitzara 369. – Südhess. II 241, WDLand. 215.

Erdhütte f. – **R** *Erdhitt* Jos; Pl. *Erdhitte* Kegl. – ♦ 'aus Erde gestampfte Hütte' *Dart une ha'mr in die Erdhitte gwohnt [...]* Kegl Alter 62.

erdichten schw. – **R** *erdichte* Orz. – ♦ 'sich mit Hilfe der Fantasie etw. ausdenken, erfinden' *[...] das manches erdicht und gschrieb werd [...]* SCHWARZ Baschtl I 187. *Denkt net bloß, do die Gschicht die wär – nor so – vun meer erdicht* FROMBACH Mei Fechsung 62. – Rhein. I 1335, Bad. I 701.

Erdkeller m. – **R** *Äärdkeller* GSP. – ♦ 'an einem Abhang in die Erde gegrabener Keller ohne Mauerwerk'. – Südhess. II 241, SSW III 332, NSSW II 468.

Erdklumpen m. – **O** *Ärdklumpe*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'Klumpen aus Erde' *Noch'em Reege sen em Garte laude Erdklumpe* SA. ↑ Erdknollen, -schollen, Scholpen. – Rhein. II 164, Südhess. II 241.

Erdkrabbler m. – **R** *Ärdkrawwler* Nitz. – **B-F** *Ärdkrawwle(r)* NAr. – ♦ 'Burzelkraut; Portulaca oleracea'. ↑ Krabbelcher, Sauenzucker.

Erdkunde f. – **R** *Ärdkunde* mancherorts AB GSN GSP Kegl KSP Sar Trieb; *Ärdkhunte* Mar; *Äärdkunde* Eb; *Erdkunde* Gis. – **O** *Ärdk(h)unde* SA; *Eerdkund* Pank; *Äärdkunt* Pank. – **B** *Eadkunde* Resch; *Eadkundn* Resch. – ♦ 'Geografie' *Mir hen em Mittwoch vun achte Ärdkunde* SA. *Am zwoatn Stock woan unsari Laboratoriums fia Physik, Chemie unt Eatkundn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 117. – Pfälz. II 930, Südhess. II 241.

Erdknollen f. – **B** *Erdknauln* Kar. – ♦ 'Erdscholle, die sich besonders bei Regen bildet'. ↑ Erdklumpen, -schollen, Scholpen. – Rhein. II 164.

Erdleitung f. – **R** *Äärdleitung* GSN Trieb Tschan; *Ärdleitung* AB. – ♦ 'Erdungsleitung' *Äärdleitung ziehe* GSN. *Er hat der Wäschmaschin Ärdleitung gmacht* AB.

Erdloch n. – **R** *Erdloch* Dol NP; *Eerdloch*, Pl. *-lecher* Bill Bog Len Low Ost Wis. – **B** *Eadloch* Resch. – ♦ 'Loch in der Erde' *No paar Täch han die Waldhüder de Waldloisl totener net weit vun seim Erdloch gfunn* Dol. *Na dort ha'mer a Erdloch gmacht, un der Diwan do war drin [...]* NP Alter 115. *Mofettn sein Lecha oda Vatiefungan in tene sich Gas ansammelt, welches schweara is als die Luft unt tarum nit in ti Luft steigt, sondant in tem Eatloch pleipt* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 349. – Pfälz. II 930, Rhein. IX 1151, Bad. I 701 *Erdenlöcher*, WDLand. 216.

Erdnuss f. – **B** *Äodnussn* Resch. – ♦ 'in den Tropen und Subtropen wachsende Hülsenfrucht, Arachis hypogaea'. – Pfälz. II 930, Rhein. II 165, Südhess. II 242, Lothr. 125, Els. I 788, Bad. I 701, SSW II 239 u. III 184 u. IV 92, 103, 144, 307 u. V 175, 228, 397, NSSW II 469.

Erdöl m. – **R** *Ärdeel* GSN Kegl KSP Mar Sar Üb; *Äärdeel* Eb ND; *Erdeel*, Pl. *-e* Gis. – **O** *Ärdeel* SA. – **B-F** *Eerdeel* Lip. – ♦ 'durch Tiefbohrung geförderter, dickflüssiger, fettiger Rohstoff von meist schwärzlicher Färbung' *Unser Land hat viel Ärdeel* Mar. *Aus Erdeel macht'me Bendzin* Eb. *In Kniis un de Umgebung han'se jetz åå Ärdeel gfunn* KSP. *Ich versteh vum Erdeel akkurat so viel wie vun die Weiwer* NBZ-Pipatsch 28.02.1981 4. ↑ Petrol, Petrolium. – Pfälz. II 930, Rhein. IX 1151, Südhess. II 242, Bad. I 701, NSSW II 471.

Erdreich n. – **R** *Erdreich* Jahrm. – ♦ 'Keller' *Die Schlauchwoo* (Art Wasserwage)*, die brauch mer for große Flächn auswiehe, die verwendt mer im Erdreich* Jahrm. – Pfälz. II 931, Rhein. II 165, Südhess. II 242, Bad. I 701, NSSW II 472.

Erd(s)boden m. – **R** *Erdbodem* GSN; *Äärdbodem* Eb; *Erdbode* Bog Dol; *Ärdsbode* NS. – **O** *Eerdbode* Pank; *Ärdbode* Schir; *Äärdbode* Pank SA. – **B** *Eerdboudn* Lind; *Ärdboudn* Oraw; *Iiäboudn* Kar Weid. – ♦ 'Erde' *De Ärdbode heilt unde dir, well so faul bisch* SA *E heilich Kreiz-Dunnerwetter soll dich in de Ärdsbode zammschlaan!* NS. *De Äärdbode is gånz vesprunge* SA. *In unsrem Ärdbode wachst's Griinzeich schnell* Schir. RA: *[...] un die Wassermiehl hat misse verschwinne un is'm Erdbode gleichgemacht ginn* Dol Volksgut I 178. *[...] der Mensch war wie im Erdbodem verschwunn* GSN Volksgut I 751. *[...] awer die Seiwl war wie vum Erdbode verschwunn* SCHWARZ Lache 57. ↑ Erde 2.a), Grundsboden. – Pfälz. II 931, Rhein. II 163, Südhess. II 236, Lothr. 125, Els. II 14, Bad. I 700, WBÖ III 535 *(Ërd)-poden*, SSW II 235, NSSW II 462.

Erdschollen m. – **B** *Ärdscholln* Kar. – ♦ 'Klumpen aus Erde'. ↑ Erdklumpen, Erdknollen, Scholpen – Pfälz. II 931, Rhein. II 165, Südhess. II 243.

Erdschwalbe f. – **R** *Äärdschwalm* Nero; Pl. *Erdschwalme* Mar. – ♦ 'Uferschwalbe, Riparia riparia'. – Rhein. II 165, Südhess. II 1047, SSW IV 107, NSSW II 472 *Erdschwälbchen*.

Erd(s)hase(l) n., s. Erdhäschen.

Erdtopf m. – **R** *Äärdtopp* Freid. – **B** *Äodtopf* Franzd. – ♦ 'irdener Topf' *Mach me nit den Äodtopf*

fir en Pozelantopf Franzd. ↑ Erdtüpfen.

Erdtüpfen m. – **R** *Äärddippe* Jahrm. – ♦ 'irdener Topf'. ↑ Erdtopf.

Erdwühler m. – **O** *Eerdwihle* SA. – ♦ 'Maulwurf'. ↑ Mauerwolf, Maulwurf, -wurm.

Erdwurm m. – **R** *Ärdwurm* Kegl. – ♦ 'Regenwurm'. ↑ Regenwurm. – Pfälz. II 932, Rhein. II 166, Els. II 854, NSSW II 473.

ereifern schw., refl. – **R** *ereifre* Eb. – ♦ 'in Eifer geraten' *Du hascht dich jo går so ereifert, wie's mol um's Geld gang is* Eb. – Rhein. II 55, Bad. I 702, SSW II 240, NSSW II 473.

ereignen schw., refl. – **R** *ereigne* Gis. – ♦ 'geschehen' *Bei uns hat sich in letzter Zeit so manches ereignet* Gis. *[...] un's hat sich no so ereignt, dass mei Kinner dann des Haus no kauft han* Trau Alter 15. ↑ passieren. – Bad. I 702, SSW II 240, NSSW II 473.

Ereignis n. – **R** *Ereignis* Bak Bog NB Sack, Pl. *-se* Bak. – ♦ 'besonderer, nicht alltäglicher Vorgang, Geschehnis' *De Schulschluss wår e wichtiches Ereignis* Bak. *So e Ereignis werd in jedm orndtliche schwowische Haus gfeiert, wie's sich gheert* NBZ-Pipatsch 12.12.1981 3. *[...] hat's aa zwischn dem Lehrer un em Poschtfreilein e kleene Dischkorsch gen, [...] iwer die letschte Ereignisse im Dorf* KEHRER Vetter Matz 22. – Südhess. II 243, SSW II 240, NSSW II 473.

erfahren st. – **R** *erfååhre* Ben Eb Gis; *erfahre* Bill Dol. – **A** *erfahre* Sad. – **B** *erfahrn* Resch Tem; *erfårn* Russb; *erfoahren* Weid; *eafoahn* Resch. – ♦ **1.** 'zur Kenntnis nehmen, herausfinden' *„So hab ich gheert", hat noch aan Fiakara* (Kutscher) *gsagt, der unter die Leit rumkommen ist und alles scheen erfahren hat, was so gredt ist wordn* Tem Volksgut I 141. *Wann sie gschlafn hat, hat kaana erfahrn kennan* MOKKA Traumhansl 16. Volkslied der Berglanddeutschen: *Nach drei Jahr, da reißt es d'Tier auf,/ Da ham's mich gholt, hoch van da Olm./ Wej's mei Muadda hot erfoahren,/ Die is's am Tierl draußen zammagfolln* Weid Schwäb. Volksgut 43. ↑ derfahren 1, herausfinden, -kriegen, hören. – ♦ **2.** 'eine Erfahrung machen' *Hüte deinen Sohn, weil eines Tages werscht du Unglick erfahre* Dol Volksgut I 90. *[...] des hat de Uwe aus die Fabrikler Weingärte am eigene Leib erfahr* NBZ-Pipatsch 08.02.1981 3. *Wie schwer des awer manchesmol sin kann, des han ich in selli Täch erfahr [...]* SCHWARZ Baschtl II 18. ↑ derleben, erleben 1. – Pfälz. II 933, Rhein. II 249, Südhess. II 244, Els. I 127, Bad. I 702, SSW II 240, NSSW II 474.

erfahren Adj. – **B** *eafoahran* Resch. – ♦ 'reich an Erfahrungen, Kenntnissen' *Ich kånn'mi nit mit ihm messn, ea is vill eafoahrana wie ich* Resch. *Was so e erfahrne Ehmann is, der fiegt sich halt [...] in sei Schicksal* SCHWARZ Pipatsch-Buch 117. – Pfälz. II 933, Südhess. II 244, Els. I 127.

Erfahrung f. – **R** *Erfahrung* Bak; *Erfåhrung* Eb Trieb; *Erfårung*, Pl. *-e* Mer. – **O** *Erfahrung* SA. – **B** *Eafahrung* Resch. – ♦ **1.** 'beste Kenntnisse, Einsichten, zu denen jmd. durch wiederholte Wahrnehmung gelangt ist' *De Mann hat Erfåhrung* Trieb. *Du hasch viel Erfahrung* SA. *Alde Leit han doch schun mehr Erfåhrung* Eb. *Leider wille die Kinner vun ihre Eltre alles nor net ihre Erfahrunge erwe* NBZ-Pipatsch 243/ 1976 3. Sprichw.: *Erfahrung is a teiri Schul* NBZ-Pipatsch 13.04.80 3. – ♦ **2.** 'Erleben, Erlebnis' *Un ich han's mer wiedrum vorgholl, dass ich aus dere Erfahrung was lern [...]* SCHWARZ Baschtl II 238. – ♦ **3.** 'durch Nachforschen etw. erfahren' RA: *Was aus ihm späta wuon is, hab i nit in Eafahrung pringan kennan* WINDBERGER Mia Reschitzara 403. – Pfälz. II 933, Rhein. II 254, Südhess. II 244, Bad. I 702, SSW II 241, NSSW II 475.

Erfahrungsaustausch m. – ♦ 'gegenseitiges Mitteilen von Erfahrungen' *[...] kennts mit annri Freileins, die was vleicht im Riewefeld ihri iwerflissichi Zeit nitzlich verbrung han, e Erfahrungsaustausch abhalle* N. HAUPT Wohres 146.

erfinden st. – **R** *ärfinne* mancherorts Kegl KJ Mar Orz Schönd Trieb; Part. Perf. *ärfunn* GSP; *erfinne* Eb Freid Gis ND Rek Trieb; Part. Perf. *erfunn* Bog Woj; *ärfenne* Sack; *erfinne* Jahrm; *äfinn^{e}n* Tschan. – **O** *ärfinne* Glog, Part. Perf. *ärfunne* SA. – **B** *ärfindn* Lind Lug; Part. Perf. *eafundn* Resch. – **B-F** *erfinne/ ärfinne*, Part. Perf. *erfunne* Lip. – ♦ **1.** 'etw. Neues hervorbringen' *was Großes erfinne* Orz. *Un außerdem han die, die wu die großartichi Geheimwaffn han erfinne selle, scheinbar net weiter als bis zwei zähle kenne* SCHWARZ Baschtl II 219. ↑ derfinden. – ♦ **2.** 'sich etw. Unwahres, Unwirkliches ausdenken, fantasieren' *Er kann imme a Ausredd erfinne* Freid. *Was'er verzählt is nur ärfunn* Orz. *Was der net alles erfindt, um uns an de Nåås rumzufihre!* Gis. – Pfälz. II 933, Rhein. II 464, Südhess. II 244, Lothr. 125, Bad. I 702, SSW II 241, NSSW II 475.

Erfinder m. – ♦ 'jmd., der etw. erfindet' *Heitzutaach sin jo die Erfinner schun ball graad so heifich anzutreffe wie die Paradeisbaure* MARSCHANG Tuwak 9. – Südhess. II 245.

erfinderisch Adj. – **R** *erfinderisch* Eb; *ärfinterisch* Mar; *erfinnerisch* Gis; *ärfinnerisch* Wies. – **O** *ärfinderisch* SA. – **B** *eafindarisch* Resch. – ♦ 'reich an Einfällen' *Mååi Godl is imme so ärfinderisch* SA. *So was Erfinnerisches, wie du bischt, han ich noch net gsiehn* Gis. Sprichw.: *Die Not macht erfinderisch* Eb. – NSSW II 475.

Erfindung f. – **R** *Ärfindung* KSP; *Ärfinnung* Wies. – **O** *Ärfindung* Glog SA, Pl. *-e* SA. – **B** *Eafindung/ Äefindunk* Resch. – ♦ 'etw. neu Hervorgebrachtes' *Die Wäschrumbl wour e neie Ärfindung* KSP. *'s Internet is fe mânche d'greescht Ärfindung* SA. *Schun kuaz nach ta Eafindung hat ti Filmmacherei ankfangan tene Leit zu kfalln* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 355. – Südhess. II 245.

Erfolg m. – **R** *Ärfolg* Bill GSN KSP Mar Orz Sar, Pl. *-e* Orz; *Erfolg* Bak Eb Trieb; *Ärfolch* Mer. – **O** *Ärfolg* Glog; Pl. *Ärfelg* SA. – **B** *Eafolg* Resch. – **B-F** *Ärfolg* Lip. – ♦ 'positives Ergebnis einer Bemühung' *Du hascht ka Ärfolg mit deim Kuche* Bak. *Mit ihre Blechmusik han'se grouße Erfolg ghat* Trieb. *Där hat imme(r) Erfolg bei de Weiwe ghabt* Lip. *Mir danke Dir drfor un winsche aach Dir viel Erfolg in der Schul* NBZ-Pipatsch 07.11.1981 4. Sprichw.: *De Ärfolg kummt net vun ellåå* SA. – Pfälz. II 934, Rhein. II 700, Südhess. II 245.

erfolgreich Adj. – **R** *erfolgreich* GSP. – ♦ 'ein positives Ergebnis aufweisend' *E Lastaudo voll mit Russe un Partisane is vun eener erfolgreiche Fahrt hemmkomm* GSP. – Pfälz. II 934.

erforschen schw. – ♦ 'forschend ergründen, untersuchen' *Liewe Leit, ich behaupt, dass die „Weltgeschichte" vun unsre schwowische Balwiere iwerhaupt net erforscht is!* KEHRER Vetter Matz 87. *[...] de wu ganz offiziell 's Sachseland entdeckt un erforscht hat* BERWANGER Schreiwes 40.

erfreuen schw. – **R** Part. Perf. *erfreit* Bill. – **B** Part. Perf. *eafreit* Resch. – ♦ 'ergötzen' *[...] nit krad so eafreit ibas Leanan, hada sich toch kanz kuat tuachkwuoschtlt* WINDBERGER Mia Reschitzara 403. *[...] for dass se uns noch lang mit ihrem Schreiwes erfreie* NBZ-Pipatsch 10.10.1981 4. – Pfälz. II 934, Rhein. II 793, Südhess. II 245, Bad. I 702, SSW II 242, NSSW II 476.

erfreulich Adj. – **B** *eafreilich* Resch. – ♦ 'freudig stimmend, angenehm' *Keenich Friedrich Wilhelm ta Vieati hat aamal, aus Rittapflicht, a wenicha eafreiliches Kspräch mit aana stoak magaran Frau machn missn* WINDBERGER Mia Reschitzara 333. ↑ freudig 2. – Südhess. II 245.

erfrieren st. – **R** Part. Perf. *erfrour* GSN. – **B** *ärfriere* Ar. – ♦ 'durch Frieren, Kälterwerden zugrunde gehen' *Ich sein ball erfrour* GSN. ↑ derfrieren, frieren 1, verfrieren, -kalten. – Pfälz. II 934, Rhein. II 808, Südhess. II 245, Bad. I 702, SSW II 242, NSSW II 476.

erfrischen schw. – **R** *erfrische* Eb Gis Mar. – ♦ 'neu beleben, jmdm. neue Frische bringen' *Des kihle Wasse hat mich ganz erfrischt* Eb. – Pfälz. II 934, Rhein. II 818, Südhess. II 245, SSW II 242, NSSW II 476.

erfüllen schw. – **R** *erfille* Alex Bog Bruck Dol Eb KSP; *ärfille* Orz; Part. Perf. *ärfillt* Bill Paul SAndr. – **A** Part. Perf. *erfẹllt* Sad. – **O** *erfillen* Schir; *erfille* Gal; *ärfille* SA. – ♦ **1.** 'einer Forderung, einer Erwartung nachkommen' *De Plan muss mer erfille* KSP. *Sie han'um alli Winsch ärfillt* Orz. – ♦ **2.** refl. 'in Wirklichkeit treten' *Morje Nacht um zwelf Uhr werd dei Wunsch sich erfille* Dol Volksgut I 98. – Pfälz. II 934, Rhein. II 882, Südhess. II 246, Bad. I 702, SSW II 243, NSSW II 476.

Erfüllung f. – **R** *Ärfillung* Albr Ben Kn; *Erfillung* Dol Eng KO Len; *Erfillunk* Eb. – **A** *Erfillung* Sad. – **B** *Eafillung* Resch. – ♦ 'Verwirklichung' *Mei Wunsch is in Erfillunk gang* Eb. *Enger Wunsch soll in Erfillung gehn* Dol. *A Traam [...] war for uns zwei in Erfillung gang* SCHWARZ Baschtl II 83. Aberglaube: *We mer'en Rauhfangchehrer seht, muss mer de Chnopf hebe, bis mer'en Schimmel seht, nom goht de Wunsch in Erfillung* Sad. – Südhess. II 246, Bad. I 702, SSW II 243, NSSW II 477.

ergänzen schw. – **R** *ergänze* Hatz. – **B** *eagänzen* Resch. – ♦ 'vervollständigen' *[...] si'mr [...] nomol ergänzt gen uf tausend Mann* Hatz Alter 217. *Zueascht aba is noch so maniges zu eagänzen* NBZ 24. 12.1976 3. – Pfälz. II 935, NSSW II 477.

ergattern schw. – **R** *ergattre* Blum; *ärgattre* Bog; *ergattern* NB. – ♦ 'sich etw. mit Ausdauer, List od. Geschick verschaffen' *a Stick Margarine ergattert* Blum. *Des is immer dort, wu's was zu ergattre is* Bog. *Wọ hascht der das nommol ergattert?* NB. – Pfälz. II 935, Südhess. II 246, Els. I 243 *ergattere*^{n}, Bad. I 702, SSW II 243, NSSW II 477.

ergeben st. – ♦ refl. 'sich fügen, etw. widerstandlos hinnehmen' *Sie hat nix gsagt, sie hat sich ergeben, hat sich lassen in Fuß abschneiden* TIETZ Täler 445. – Pfälz. II 935, Rhein. II 1079, Südhess. II 246, Lothr. 126 *ergenn*, Els. I 195, Bad. I 702, SSW I 456, II 243, NSSW II 477.

Ergebnis n. – **R** *Ergebnis* Eb Bog Tschan, Pl. *-se* Eb. – ♦ 'Resultat' *Ich bin zu kååm Ergebnis kumm* Eb. *Zuletscht hat er sich mit heißem Schmalz ingerieb – 's Ergebnis ware Bloutre!* NBZ-Pipatsch 14. 02.1981 3. ↑ Resultat. – Bad. I 702.

ergehen st. – **R** *ergehe* Bak; Part. Perf. *ergang* Gis; Part. Perf. *ärgang* Mar. – ♦ 'jmdm. in bestimmter Weise geschehen, widerfahren' *Es werd der noch schlecht ergehen* Mar. *Had'er'de schun vezählt wie's'em mit seim Nochper ergang is?* Gis. RA: *D'Magd lasst so manches iwe sich ergehe* SA. ↑ gehen. – Pfälz. II 935, Rhein. II 1131, Südhess. II 246, SSW II 243, NSSW II 478.

ergrauen schw. – ♦ von Haaren 'grau werden' *Uf*

so a „G'juckst" kann schwer der im Ehren ergraute Floriani sich net erinnre TANJELPHEDER G'schichte 31. – NSSW II 478.

ergreifen st. – **R** *ärgreife* Ben. – ♦ **1.** 'mit der Hand greifen' *Dann ergreift des Weib ihre Waffe* Ben. ↑ grapschen, greifen. – ♦ **2.** 'zu etw. kommen' *Do hat de Vettr Peter nochmol's Wort ergriff* TANJELPHEDER G'schichte 34. RA: *Dass die Welf die Flucht ergreife* KEHRER Pipatsch-Buch 77. – ♦ **3.** attr. 'erregt, erschüttert; mitreißend' *Där Romåån is so ergreifnd* Eb. *[...] un ich han nit wille, dass'r mich solle gsiehn heile, no hat'r mich doch gsiehn. So war ich ergriff* Drei Alter 120.– Pfälz. II 935, Südhess. II 246, Bad. I 703, SSW II 244, NSSW II 478.

ergründen schw. – **O** *ärgrinde* Glog. – ♦ 'in allen Einzelheiten, bis zum Ursprung erforschen, auf den Grund gehen' *Dän saẽ Schlechtigkeit kånn mer nät ärgrinde* Glog. – Rhein. II 1467, Bad. I 703, SSW II 244, NSSW II 479.

erhalten st. – **R** *erhalle* Blum DSt Joh Perj; *erhalde* Mar. – **B** *earholtn* Sas; *eahaltn/ eahåltn* Resch. – **B-F** *ärhalde* Lip. – ♦ **1.** 'kriegen, erteilt bekommen' *Es is wichtich die Låndhiitschåft zu äahåltn* Resch. *[...] sie hobn earholtn die Zimmerung, den Stolln* Sas Alter 260. *E gutes Trank erhalt die Sau* SCHWARZ Lache 170. *Wie ich noch Jung woa und a Frau prauchn hätt kennan, hap i kaani eahaltn kennan [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 331. ↑ kriegen. – ♦ **2.** 'in seinem Bestand, Zustand bewahren, beibehalten' *Gut erhalde hat sich noch es Geldwerfe* Mar. *Mir han unser Miehl bis im Jahre sechs erhall, no sin mei Eltre ausgewannert uf Amerika [...]* Perj Alter 349. *Un des han ich mit aller Gwalt ufrecht wille erhalle* Hatz Alter 189. *Mich erhalt noch jung de Praumesaft [...]* NBZ-Pipatsch 25.04.1981 3. *[...] Gott soll mer die Krankheit solang wie nor meeglich erhalle!* SCHWARZ Baschtl I 72. *Gott eahalte es uns unt unsari Nachkomman fia ewich!* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 58. ↑ halten. – ♦ **3.** 'unterhalten, ernähren' *Är hot a großi Familie zu ärhalde* Lip. *[...] so hat die Gmeindi mich erhalt finf Jahr* DSt Alter 336. *[...] tu mich so schwer erhalle, bin ganz eleenich im Haus* Joh Alter 221. Sprichw.: *E Motter erhalt ehnder zehn Kinn, wie zehn Kinn e Motter* Jahrm FROMBACH 1996. ↑ derhalten, dernähren 2, ernähren 3. – Pfälz. II 936, Rhein. III 163, Südhess. II 247, Els. I 330, Bad. I 703, SSW II 244, IV 160, NSSW II 479.

erheben st. – **R** *erhewe* Bog; *ärhewe* Kreuz Wies. – ♦ **1.** 'höher heben' *Drumm wille mir des Glas erhewe,/ ihm Gsundheit winsche un langes Lewe!* NBZ-Pipatsch 10.10.1981 4. – ♦ **2.** 'als Zahlung verlangen, Steuern einziehen' *[...] hobn unse Oldn an Fischkal afgnumma, [...] er soll dös Göld erhebn gehn* GPer Alter 30. – ♦ **3.** 'anklagen' i. d. Wendung: *Die Richter han sich de Kopp verbroch, for die Anklaa zu erhewe* NBZ-Pipatsch 21.02.1981 3. – Pfälz. II 936, Rhein. III 381, Südhess. II 247, Els. I 296, Bad. I 703, SSW II 245, NSSW II 480.

erheiraten schw. – **R** Part. Perf. *erheirat* mancherorts Bak Charl Dar Gis KJ ND Nitz. – ♦ 'durch Heirat erlangen' *Was deer erheiratst, brauchst deer net erwertschafte* Jahrm. *Was Dr Eich erheirat, mit dem misst'dr lewe* Joh Alter 222. Sprichw.: *Wer nix erheirat un nix erbt, bleibt e åårmes Luder biss'er sterbt* Mer. ↑ derheiraten. – Pfälz. II 937, Rhein. II 470, Südhess. II 247, Bad. I 703.

erhitzen schw. – **R** *ärhitze* Jahrm Kreuz Wies. – ♦ 'heiß machen, stark erwärmen'. ↑ aufwärmen 1. – Pfälz. II 937, Südhess. II 248, Bad. I 703, SSW II 246, NSSW II 481, WDBau. 240.

erhoffen schw. – **R** *ärhoffe* Bak Trieb; *erhoffe* Eb. – ♦ 'auf etw. hoffen' *Vun dem braucht'e nix Gudes erhoffe* Eb. *Ich hab mr fun dem neije Lehre mehr ärhofft* Bak. – Bad. I 703.

erhöhen schw. – **R** *ärheje* Mar. – ♦ 'höher machen, steigen' *[...] gehscht halt hin un erhechscht dei Lewesversicherung* N. HAUPT Wohres 160. ↑ verhöhern. – Rhein. III 733, Südhess. II 248

erholen schw., st., refl. – **R** *ärholle* mancherorts Bill GSN GSP KSP Perj Sar; Part. Perf. *ärholl* DSP NP; *erholle* Freid Gis GSN Trieb; *erhole* Blum Eb ND; Part. Perf. *erholt* Eich; *ärhole* AB Bak Kegl Mar; *äholn* Tschan. – **O** *ärhole* Baumg Gal Glog Lig SA Schir Senl; *erholle* Pank. – **B** Part. Perf. *eaholt* Resch. – **B-F** *erhole* Lip. – ♦ **1.** 'verlorene Kräfte wiedererlangen' *In der Ferien solle sich die Kinner erholle* Trieb. *Mir hän uns im Urlaub gut erholl* Gis. *Manchesmol hod mer sich ach beim Kukrutzhacke vom ville Tanze ärholl* NP. *Mir han uns gut erholt in Herkulesbad* GSN. ↑ ausruhen, derholen. – ♦ **2.** 'etw. überwinden' *Sie hat sich vun dem Schreck noch net ärhoult* SA. *Ich hab mich no^{u}ch meiner Krankheit schwer ärhoult* AB. – Pfälz. II 937, Rhein. II 763, Südhess. II 248, Els. I 322, Bad. I 703, SSW II 246, NSSW II 481.

Erholung f. – **R** *Ärholung* mancherorts Bog Jahrm Kegl KSP Mar Trieb; *Erholung* Gis Grab Wies; *Erholunk* Eb; *Eholung* [ə'ho:luŋ] Tschan. – **O** *Ärholung* Glog SA Schim; *Ärholunk* Pank; *Ärhollung* SA. – ♦ 'Urlaubszeit' *Är fåhrt off Ärholung ant Meer* Bill. *Sie fähre jetes Jåhr uff Ärholung* Mar. *[...] wie ich im Summer dart uf Erholung war in die Banater Berche* Grab Volksgut I 112. – Pfälz. II 937, Südhess. II 248, SSW IV 173, NSSW II 481.

erhören schw. – **R** *erheere* Eb Jahrm. – ♦ 'jmdm.

Erbetenes gewähren' *Na, gsiehscht, de liebe Gott hat mich erheert!* Eb. *De Hergott hot mei Gebet erheert* Ben Volksgut I 259. – Pfälz. II 938, Südhess. II 248, Els. I 369, Bad. I 703, SSW II 246, NSSW II 481.

Erich PN – **R** *Erich* GJ Perj; *Ärich* Eb. – ♦ m. Vorn. *De Erich hat e Spatz abgschoss* GJ. – Rhein. II 167, Bad. I 703, WBÖ V 1727 and. Bed., SSW III 289, NSSW II 481.

Erika PN – **R** *Ärika* Eb Perj. – **O** *Erika* Gal. – ♦ weibl. Vorname. – Südhess. II 248 and. Bed., Bad. I 703, WBÖ V 1727 *Ęrika I*, NSSW II 481.

erinnern schw. – **R** *ärinnre* mancherorts Bak GJ GSP Jahrm Joh KSP Trau; *ärẹnnre* Bill; *ärẹnnern* NB; *erinnre* mancherorts Ben Gis Mar ND Perj Uiw Wies; *erennr* Sack; *erinnere* Joh; *earinnere* ND; *erinnen* NB Tschan. – **A** *erinnre/ ärinnre*, Part. Perf. *erinnret* Sad. – **O** *erinnere* SA Schim; *ärinnre* Baumg; *ärinnere* SA. – **B** *erinnern* Oraw Russb; *erinnen* Lug Resch Tem; *earinnan* Resch; *ä^{d}riinen* ASad. – **B-F** *ärinnern* Lip; *erinnere* Lip. – ♦ 'im Gedächtnis bewahrt haben und sich dessen wieder bewusst werden' *Wie unser Lånd besetzt is wåre, wår ich noch å klouns Kind, åwer uff die letschti Kriechsjåhre kånn ich mich noch ärinnre* Baumg. *Des woä annodåzumål, i kånn mich kaum noch drån erinnern* Oraw. – Pfälz. II 938, Rhein. III 1088, Südhess. II 248, Els. I 48, Bad. I 703, SSW II 247, NSSW II 482.

Erinnerung f. – **R** *Ärinnerung* Albr Bog Mar Mer Wies, Pl. *-e* Mar Mer ; *Ärẹnnerung* Sack; *Ärinnrung* Bak; *Ärinnrunk* Eb; *Ärinnrọng/ Ärennrọng* Sack; *Erinnerung*, Pl. *-e* Freid Gis Lieb; *Erinnerunk*, Pl. *-e* Eb; *Erinnrung* Bog. – **O** *Ärinnerung* Glog SA. – **B** *Earinnarung*, Pl. *-an* Resch. – ♦ **1.** 'Fähigkeit, sich an etw. zu erinnern' *In Erinnerung bleiwe nor die scheeni Täch* BERWANGER Schreiwes 58. – ♦ **2.** 'Eindruck, an den jmd. sich erinnert' *Die Erinnerunge kumme, ohne dass mer will* Freid. *Awer scheeni Erinnerunge hot mer doch* Lieb. *Die Ärinnrung an ihre Mann tut weh* Bak. *[...] des is doch die schensti Erinnerung von die Kindesjahre!* Sekul Alter 35. – ♦ **3.** 'Andenken, Gedenken' *Zur Ärinnerung schenk'e'de e Uhr* SA. *Wie ich se traan for Schritt on Tritt,/ for Traam on for Erinnrung mit* SCHMIDT-ENDRES in Mundartautoren 60. – Pfälz. II 938, Rhein. III 1088, Südhess. II 248, Bad. I 703, SSW II 247, NSSW II 482.

erkälten schw. – **R** *erkälte* Kow; *ärkältn* GSN. – **B** Part. Perf. *erkältet* Weid. – ♦ refl. 'sich eine Infektion der oberen Luftwege zuziehen' *Däa Kloani is buäfõuß grennt un håt sich erkältet* Weid. ↑ derkälten, verkühlen. – Pfälz. II 938, Rhein. IV 99 *erkalten*, Südhess. II 249, Bad. I 703, NSSW II 482.

erkennen unreg. – **R** *ärkenne* GSN; *erkenne* Bak Bog; *ärkennen* NB. – **O** *erkenne* Schir; *ärkenne* SA. – **B** *ärkennen* Lug Tem; *ärkenne* Ar Franzd Lug; *eakennan*, Part. Perf. *eakennt/ eakannt* Resch. – ♦ **1.** 'jmdn. aufgrund bestimmter Merkmale ausmachen, identifizieren' *Ärkennst du den Bub noch, den wo ich dir gestan vorgstellt hab?* Tem. *Er hat sich so veändert, i haw'en fascht net ärkennt* SA. *I hab sie zu meina Schand koa nit eakannt* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 57. ↑ derkennen, kennen. – ♦ **2.** 'etw. eingestehen' *Ich erkenn's, dass ich de Fehle gmacht hab* Schir. – ♦ **3.** 'so deutlich sehen, dass jmd. weiß, wen od. was er vor sich hat' *Keff dich nor zu ärkennen!* NB. *[...] wu mer jo meischtns nix mehr klor erkenne kann* SCHWARZ Baschtl I 34. – Pfälz. II 938, Rhein. IV 414, Südhess. II 249, Bad. I 703, SSW II 247, NSSW II 482.

erkenntlich Adj. – **R** *erkenntlich* Dol. – ♦ 'kennbar' *[...] hat em jede a Zaiche in die Stern gschnitt, so dass es sei ganzes Lewe erkenntlich war* Dol Volksgut I 142. – Pfälz. II 939, Rhein. IV 416, Südhess. II 249.

Erkenntnis n. – **R** *Ärkenntnis* Bog. – ♦ 'Urteil, Urteilsspruch'. – Pfälz. II 939, SSW II 248, NSSW II 483.

erkiesen st. – ♦ 'erwählen' Bauernregel: *De Mai zum Wormmonat erkore,/ hat de Reif noch hinner de Ohre* ALBA-KLING Schwob 77. – Südhess. II 250, Bad. I 704.

erklären schw. – **R** *ärkläre* mancherorts Bill KJ Kreuz NP SAndr Schönd Tsche; *erkläre* Bak Eb GSN; *erkleere* ND Trieb; *ärklärre* KSP Üb Wies; *erklåre* Mer; *erklärn* Tschan. – **A** *erkleere* Sad – **O** *ärkläre* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – **B** *eakläan* Resch. – **B-F** *ärkläre/ erklärre* Lip. – ♦ **1.** 'deuten, begründen' *Är hat mer des Wårt ärklärt* SA. *Ich han gleich ringfunn, so wie'sch'du's mer ärklärt hascht* SAndr. *Kannst mr erkläre wårum'd nimmähr kumm bischt?* Bak. *Där fuchtlt imme' mit de Hänn rum, wann'er was ärkläre will* SAndr. ↑ auslegen 4, explizieren. – ♦ **2.** 'bezeichnen' *Är hat die Frischt for null un nichtich erklåårt* Mer. *I hab ti pestn Notn krikt und pin darum zum Klassnbesstn eakläat wuon* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 202. – ♦ **3. a)** 'äußern, sagen' *Mei Weib hat erklärt, 's holt sich's Lewe [...]* NBZ-Pipatsch 21.03.1981 3. *[...] hat sich im Spiegl vum Schuhgschäft angschaut un dann erklärt: „Die stehn wie angegoss un werre gekaaft!"* N. HAUPT Wohres 135. *[...] un zum Schluss hat die Schwiermottr erklärt, dass sie ihri Hand ganz vun deni Jungi holt [...]* N. HAUPT Wohres 153. – ♦ **b)** 'seine Haltung zum Ausdruck bringen' *Mir han hindischkoriert un herdischkoriert un bei Bruckenau hat's mer die Lieb erklärt* NBZ-Pipatsch 29.08.1981 3. – Pfälz. II 939, Rhein. IV 633, Südhess. II 250,

Bad. I 704, SSW II 248, NSSW II 483.

Erklärung f. – **B** *Erklärung* Bak Ben Gis, Pl. *-e* Bak Gis. – **O** *Ärklärung*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Aufschluss über Zusammenhänge' *Mir hän'e ke Erklärung for ihre Vespädung velangt* Gis. *Aba ich glaub, des langsami Oabeitn hat a sei Eaklarung* Resch NBZ 05.03. 1976 3. – Pfälz. II 939, Südhess. II 250, NSSW II 483.

erkundigen schw. – **R** *erkundiche* Eb Gis; *ärkundiche* Sack; *ärkuntiche* Mar; *ärkuntige* Sack; *ärkunniche* Üb. – **O** *ärkundiche/ ärkundiche* Glog SA; *ärkundiche* Glog. – ♦ 'um Auskunft bitten' *Är hat sich nou dir erkundicht* Eb. *Hascht dich schun ärkunticht wann mer furtfähre?* Mar. *Was is mit die Hingle? – hat sich mei Weib erkundicht* NBZ-Pipatsch 05.09. 1981 3. ↑ interessiere. – Pfälz. II 940, Rhein. Iv 1729, Südhess. II 252, Els. I 449, Bad. I 704, SSW II 249, NSSW II 485.

erlauben schw. – **R** *erlauwe* Bak Freid Gis KSP Mer; *ärlauwe* Gis Mar Wies Wis; *ärlawe* GD; *erlååwe* Gutt Sack; Part. Perf. *erlååbt* Tschan; *ärlååwe* DSP Perj Üb; *erlaube* Eb; *ärlaube* Wet. – **A** *erlaube* Sad. – **O** *ärlawe* Gal SA Schir; *erlååwe* Baumg Glog Senl; *ärlauwe* Glog. – **B** *erlaubn* Tem; *erlaubm/ ärlaubm* Lug; *ealaum* Resch. – **B-F** *ärlauwe* Lip. – ♦ **1.** 'etw. gestatten' *Sei Vatter tut'em vill erlauwe* Mer. *Wär hat'der ärlååbt su'vill Geld auszegenn?* DSP. *Wer had'es ärlaabt ins Kino zu gehe?* SA. Sprichw.: *Was em Hergott erlaubt is, is em Ochs net erlaubt* SCHWARZ Baschtl I 110. ↑ derlauben, unterstehen, verlauben. – ♦ **2.** refl. 'sich die Freiheit zu etw. nehmen' *Was du der alles ärlaubst!* Lip. *Wås die Rotzkälle sich ärlååwe, des is schon allehånd* Gutt. *So e Bagaasch erlaabt ser allehand* Sad. *Der ärlaubt sich kamm* (ziemlich) *viel!* Mar. – Pfälz. II 940, Rhein. V 176, Südhess. II 252, Lothr. 126, Els. I 540, Bad. I 704, SSW II 250, NSSW II 487.

Erlaubnis f. – **R** *Ärlaubnis* Bog Kow Mar Perj Wies; *Erlaubnis* Bak Gis. – **O** *Ärlaubnis* Glog; *Ärlaabnis* SA. – **B** *Äalaubnis* Resch. – ♦ 'Einverständnis' *Muscht dei Vattr um Erlaubnis bitte* Bak. *Gebsch me dååi Ärlaabnis uff Temeschwar zu fahre?* SA. – Pfälz. II 941, Südhess. II 253, Lothr. 126, Bad. I 704, SSW II 250, NSSW II 487.

erläutern schw. – **R** *ärleitre* Orz. – ♦ 'einen komplizierten Sachverhalt näher erklären, durch Beispiele o. Ä. verdeutlichen' *Är hat alles genau ärleitert* Orz. – Bad. II 704.

Erlbaum m., s. Erl(en)baum.

Erle f. – **R** *Äärle* Eb; *Ärl* Bill. – **B** *Erle* Weid; *Ärl*, Pl. *-en* Kar; *Irl* Lind; *Iirl*, Pl. *-n* Weid; *Üi*^{d}*l* ASad. – ♦ 'Erlenbaum' ↑ Erl(en)baum. – Pfälz. II 941, Rhein. II 168, Südhess. II 253, Els. I 30, Bad. I 704, WBÖ V 1729, SSW II 251, NSSW II 488, WDBau. 241.

erleben schw. – **R** *ärlewe* verbr.; Part. Perf. *ärlebt* Bak Wis; *ärläwe* Gutt Sack; Part. Perf. *ärläbt* Bill Wies; *erlewe* Freid Gis ND; *erlewe* [ərle:və] GSN Jahrm Perj; *erlebe* Eb Trieb; *ärlebe* Eb; *elebn* [əle:bn] Tschan. – **A** *ärläbe* Sad. – **O** *ärlewe* Glog SA; *ärläwe* Glog. – **B** *erlebn* Tem. – **B-F** *erlewe/ ärlewe* Lip. – ♦ **1.** 'etw. mitmachen, von etw. betroffen u. beeindruckt werden, eine Erfahrung machen' *Mer han schọn vill Schlimmret ärläbt* Bill. *Dass ich noch so was ärlewe han misse in meine alde Tääch!* GSN. *Heizutååch ka'mer alles erlewe* Jahrm. *Na, kummm nar hååm, nou kannscht was erlewe!* Eb. *[...] des werd ehr vun uns net erlewe* Lieb ERK Dresche 114. *Un ich will ke Schand erlewe mit dir!* SCHWARZ Baschtl I 77. RA: *So was hat die Welt noch nit ärlebt, wie schlimm der Bu do is* DSP. *Bloue Wọnnre ärlewe* Sack. *Do kann mer Wunner erlewe, wann mr zuhorcht, was die ihre Hunn so zutraue [...]* NBZ-Pipatsch 12.12.1981 4. – ↑ derleben, erfahren 1. – ♦ **2.** 'den Zeitpunkt eines Ereignisses miterleben' *In dem Haus häm'mer so manchi scheeni Stunde erlebt* Gis. *Hat dei Vatter de Kriech noch erlebt?* KSP. *Ich han schun bessre Zeide erlebt* Trieb. *Oh, ich han noch die Zeppeline erlebt un wie's erschti Velozipee uf Klejjetsche kumm is [...]* NBZ-Pipatsch 21.11.1974 4. *Ich han se jo noch erlebt, die alt Bäsl Rosl [...]* SCHWARZ Baschtl I 10. *Die Gschichte sin alt oder nei, manche han ich selwer erlebt [...]* KEHRER Vetter Matz 7. ↑ derleben, mitmachen. – Pfälz. II 941, Rhein. V 258, Südhess. II 253, Lothr. 126, Els. I 541, Bad. I 705, SSW II 251 u. III 209 u. IV 322, NSSW II 488.

Erlebnis n. – **R** *Ärlebnis* AB Eb GSN KSP Sar, Pl. *-nise* [-nizə] KSP; *Erlebnis* Keg, Pl. *-se* Eb; *Elebnis* [ə'le:bnis] Tschan. – **O** *Ärlebnis/ Ärlewnis* SA. – **B** *Ealebnis* Resch. – ♦ 'von jmdm. als in einer bestimmten Weise beeindruckend erlebtes Geschehen' *I muss de e Ärlewnis vezähle* SA. *Des wour mol e Elebnis!* Tschan. *Gell, des wår a scheene Erlebnis, wisch'd im Ausflug wåårscht!* Eb. *Är hat mer sei neites Ärlebnis v*^{e}*rzehlt* GSN. *Letschte Summe haw'e e unvegessliches Ärlebnis ghat* SA. – Pfälz. II 942, Lothr. I 126, NSSW II 488, WDLeb. 232.

erledigen schw. – **R** *ärlediche* mancherorts Bill Kegl KSP Sack Sar: *ärletiche* Mar; *erlediche* Freid ND, Part. Perf. *erledicht* Gis; *erledichje* Eb Trieb; *ärlädiche* GSP; *ärleddiche* DSP KSP; Part. Perf. *ärledicht* Wies; Part. Perf. *ärläddicht* Bill. – **A** *ärlädige* Sad. – **O** *ärlediche* Glog SA, Part. Perf. *ärledicht* SA; Part. Perf. *ärledicht* Schim. – **B** *ärledigen* Orsch; *ealedign*, Part. Perf. *ealedicht* Resch. – **B-F** *erledige*

Lip. – ♦ **1.** 'ausführen, zu Ende führen, fertig machen' *Är ärledicht sei Angelegnheide imme schnell* Wies. *Geh nor hemm, ich werr schon ärleddiche, was zu ärleddiche is!* KSP. *Des kann mer hinschicke, wu mer will, des erledicht alles* Gis. *Ich meecht erlediche a Problem ganz groß* NBZ-Pipatsch 01.02.1981 3. ↑ arrangieren 1, ausrichten 3, machen. – ♦ **2.** 'zum Abschluss kommen' *Fia mich woa die Kschicht, so hab i klaupt, ealedicht* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 230. *Ten Kindagoatn, ti Schuln unt Hochschul hap i in Reschitz unt Temeswar ealedigt [...]* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 290. – ♦ **3.** 'fertigmachen, vernichten' *[...] eene zu erledige [...]* Lip. – ♦ **4.** attr. 'völlig erschöpft, am Ende' *Är is schun ganz ärleticht* Mar. *Des is a erledichte Mann far sei ganzes Lebe* Eb. ↑ dabalaj, fertig, hundsmüde, kaputt, lepsch, matt, malak(ig), marod(ig), matsch, müde, schlapp, totmüde. – Pfälz. II 942, Rhein. V 289, Südhess. II 254, Bad. I 705, SSW II 252, NSSW II 489.

erleichtern schw. – **R** *ärleichtre* Bak Kegl KSP Sar Wies; *erleichtre* Gis ND; *erleichtre* [ər'laiçtrə] GSN. – **O** *ärleichtere* SA. – **B** Part. Perf. *ealeichtat* Resch. – **B-F** *erleichtre* Lip. – ♦ **1.** refl. 'das Gewicht von etw. verringern' *So hat ma kwusst, tass tea Schlawina sich ealeichtat hat* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 46. – ♦ **2.** 'einfacher, bequemer, leichter ertragbar machen' *Der hat mer's erleichtert* Kegl. *Är will sااi Lewe ärleichtre* SA. *Ich mecht'r gere die Arweit ärleichtre* Bak. *Die Maschine ärleichtre jo jetz die Åårwet uff'm Feld* KSP. ↑ verleichtern. – ♦ **3.** (refl.) 'von einer seelischen Last, inneren Bedrückung befreien' *Des hat mich ganz erleichtert* ND. *Ich häd'em halt gere gholf sich zu erleichtre* Gis. *Wia i mi ealeichtat hap khapt, hap i am Gang aan Rollstuhl ksegn* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 429. RA: *Ich han mei Herz ärleichtert* Sar. – ♦ **4.** attr. 'von Angst u. Sorge befreit, voller Erleichterung' *„Gott sei Dank", hat de Vetter Sepp gsaat, un „Bosche moje",* (mein Gott) *de Boschidar, un sin erleichtert un glicklich hemm* SCHWARZ Lache 106. *Der Kasper tret ufs Gaspeddl, seifzt ganz erleichtert un saat [...]* NBZ-Pipatsch 14.03.1981 4. – Pfälz. II 942, Rhein. V 344, Südhess. II 255, Lothr. 126, SSW II 252, NSSW II 489.

Erleichterung f. – **R** *Erleichterung*, Pl. *-e* Gis Perj. – ♦ 'etw., was etw. leichter, erträglicher macht' *Jetz muss'es nor mehr for zwei koche un wege des is e groußi Erleichterung* Gis. *Oder war's a groußi Erleichterung, wie wann mer alles ableet, dass mer schun bal ment, mer schwebt?* SCHWARZ Baschtl II 230. – Pfälz. II 942, Südhess. II 255.

Erl(en)baum m. – **R** *Äärlbااm*, Pl. *-beem* Eb. – **B** *Ärlbaam*, Pl. *-e* NKar; *Üri^d^lbaam*, Pl. *-e* ASad; *Edlbaam* Franzd. – ♦ 'Erle' *D'Üri^u^lbaame wo^u^chsnd duürt, wo's feicht is* ASad. *Nebe de Bäch sein viele Erlbaame* NKar. *Früher waren am Graben, vum Rotter aufwärts, rechts und links Erlenbaamer gstanden [...]* TIETZ Täler 180. ↑ Erle, Pappel. – Pfälz. II 943, Rhein. II 168, Südhess. II 255, Els. II 44, Bad. I 704, WBÖ II 639 *(Erl[en])baum*, NSSW 490.

erlernen schw. – **B** *erlernen* Tem. – ♦ 'sich lernend mit einer Sache beschäftigen, bis man sie beherrscht' *Ja, abe Schreibe-Néni, wieviel Kinde habn Se, wie wern Se den Beruf erlernen?* Tem Alter 249. ↑ derlernen, lehren, lernen. – Pfälz. II 943, Südhess. II 256.

Erlholz n. – **R** *Ärlholz* Wet. – ♦ 'Holz der Erle'. – Pfälz. II 943, *Erlenholz*, Rhein. IX 1152 *Erlenholz*, Südhess. II 255 *Erlenholz*, Bad. I 705 *Erlenholz*, Els. I 331 *Ellerenholz*. – Bad. I 715, SSW II 251, NSSW II 491, WDBau. 241 *Erlenholz*.

erlösen schw. – **R** *ärlese* mancherorts Albr GSP KSP Sack Trieb Wies; *erlese* Eb Gis; *erleesn* NB; *eleeßn* [ə'le:sn] Tschan; *erleße* ND; *ärleße* Mar Sack; *ärließe* DSP. – **A** Part. Perf. *erleest* Sad. – **O** *ärlese/ erlese* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – **B** *erlöse* Köng; Part. Perf. *ealeest* Resch. – **B-F** *erleße* Lip. – ♦ **1.** 'frei machen' *Wenn einer stehle gange ẹsch, un an en Baum cho ẹsch, dä wo bannet gsẹh ẹsch, nom ẹsch'er draapicke bliebe, bis dä, was bannet hät, en ärleest hät* Sad. *Ich bin vun alli Sorche ärleest* AB. *De Dokte had'se vun sااine Schmerze ärleest* SA. *[...] des Madl, was e Gans wor, is erlest wore* Glog Volksgut I 157. *[...] so hätt as Geld alles sein ghört, und der Geist wär erlöst gwesen* TIETZ Täler 156. – ♦ **2.** 'jmdns. Leben zu Ende bringen' *'s wär gut, wann de Hergott ne ärlese tät, är is jo doch nämmi for lewe* KSP. *De Tod hat ne erleest* Gis. – Pfälz. II 944, Rhein. V 558, Els. I 715 and. Bed. , Bad. I 705, SSW II 253, NSSW II 491.

erlöst Adj. – **R** *ärleest* GSN Kegl Mar Trieb; *erleest* Gis ND; *eleest* [ə'le:st] Tschan. – ♦ **1.** 'befreit' *Ich wor wie ärleest, wie'er kumm is* Kegl. – ♦ **2.** 'gestorben' *Är ist ärleest* GSN.

Erlösung f. – **R** *Erlesung* Gis Hatz SAndr. – ♦ 'Befreiung' *Mei Erlesung werd jo ااå noch kumme!* Gis. *Des war for mich, sowie wann's Erlesung vum Kreiz wär gewen!* Hatz Alter 189. *Wu jo de Tod [...] die reini Erlesung for se geween wär* SCHWARZ Baschtl II 153. – Pfälz. II 944.

ermahnen schw. – **R** *ärmااhne* mancherorts Bak GSP Kegl Orz Sack Sar; *ermااhne* Trieb; Part. Perf. *ermااhnt* Bill; *emااhn'ᵊn* Tschan; *ärmohne* GSN ND. – **A** *ermااhne* SA; Part. Perf. *ermااhnt* Schir. – **B-F** *ermahne* Lip. – ♦ 'eindringlich an eine Pflicht, an ein

bestimmtes Verhalten erinnern' *Die Mutter ermåhnt sei Kinner* Trieb. *Ich muss'es Ingrid ständich ärmåhne, dass'es net so bucklich gehn soll* KSP. *Ich han'ne ärmåhnt, dass'er am Ouwet hämkummt* Trieb. *Sei Großmotter hat ne efter ermahnt, wann des so weiter geht, vrhungre se alli zwei* Dol Volksgut I 100. – Pfälz. II 944, Rhein. V 744, Südhess. II 256, Bad. I 705, SSW II 253, NSSW II 492.

Ermahnung f. – ♦ 'dringende Aufforderung' *Er hat [...] ke schriftlichi Ermahnung befolcht [...]* KEHRER Pipatsch-Buch 111. – Pfälz. II 944, Südhess. II 256.

Ermäßigung f. – **R** *Ärmäßigung* Bak; *Ärmeßigung* Perj. – ♦ 'Preisnachlass' *Mir sin viel, vleicht krie'mr Ärmäßigung* Bak.

ermöglichen schw. – **R** *ermegliche* Gis; *ärmegliche* Bak. – ♦ 'die Voraussetzung für etw. schaffen, möglich machen' *Sei Eltre hän's'em net ermegliche kenne, dass'er weider studiert* Gis.

ermorden schw. – **B** Part. Perf. *ermordet* Resch. – **B-F** Part. Perf. *ermordet* Ar. – ♦ 'einen Menschen vorsätzlich töten' *Jetz awer is die Sängerin ufgetaucht, die was mer schun allgemein for ermordt gemennt han* NBZ-Pipatsch 05.09.1981 3. *[...] mia habn alles erfahn, wie die Luxemburg is ermordet woan [...]* Resch Alter 138. ↑ derschlagen, erschlagen, hinhauen, -machen, -schlagen, niederschlagen, schlagen, totschlagen, umbringen, verhauen, -schlagen, zusammenschlagen. – Pfälz. II 945, Südhess. II 256, Bad. I 706, SSW II 254, NSSW II 493.

ermutigen schw. – **R** *ermudiche* Gis; *ermutiche* [ər'mu:tiçə] Kow. – ♦ 'jmdm. zu etw. den Antrieb geben' *Die Kinner muss mer efter ermudiche, un net iwer se schenne* Gis. – Bad. I 706.

ernähren schw. – **R** *ärnähre* Bak GD Mar; *ernähre* Eb Freid; *ernehre* Gis Trieb; *ernårre* Mer. – **O** *ärnähre* SA. – **B** *eanäan* Resch. – **B-F** *ärnähre* Lip. – ♦ **1. a)** 'jmdn. regelmäßig mit Nahrung versorgen' *Mit was ärnährt'r engr klåånes Kind?* Bak. Rätsel: *Im Fruhjahr gfrei i dich,/ im Summe kiehl i dich,/ im Herbst ernähr i dich,/ im Winte wärm i dich* (Antwort: *Der Baum.*) SA Volksgut II 122. ↑ dernähren 1. – ♦ **b)** 'ein Haustier füttern' *Dem sei Ross sein schlecht ärnährt* Mar. – ♦ **2. a)** refl. 'Nahrung zu sich nehmen' *Im Kriech hen vill Leit net ghat mit was sich ernehre* Gis. Sprichw.: *Vọm Pọtze ọn Kehre kann mer sich nẹt ernehre* Bill. ↑ essen 1. – ♦ **b)** refl. 'fressen' *Manchi Tiäre eaneahn sich nuä vum Gråås* Resch. – ♦ **3.** 'für jmdns. Lebensunterhalt sorgen' *Är hot vier Leit zu ärnähre* Lip. *Em Vatter sa Pflicht is die Kinner zu ernehre* Trieb. *Ich han e Familie zu ernähre* Eb. ↑ derhalten, dernähren 2, erhalten 3. – Pfälz. II 945, Rhein. VI 64, Südhess. II 257, Bad. I 706, SSW II 254, NSSW II 495.

ernennen schw. – **R** *ärnenne* Bak Mar Nitz Perj; *ernenne* Trieb; *ärnänne* Schönd. – ♦ 'für ein Amt, einen Posten bestimmen' *Unser Nochber is als Richter ernennt gin* Trieb. – Pfälz. II 949, Südhess. II 257, Bad. I 706, SSW II 254, NSSW II 495.

erneuern schw. – **R** *erneire* Trieb. – ♦ **1.** 'Altes, Verbrauchtes gegen Neues auswechseln' *Des Tor muss erneiert gin* Trieb. – ♦ **2.** 'für weiterhin gültig erklären lassen' *[...] morje is die Ziehung, ich muss mei Los erneire* HAUPT Wohres 151. – Pfälz. II 949, Rhein. VI 176, Südhess. II 257.

erniedrigen schw. – **R** *ärnidriche* Kegl KSP; Part. Perf. *ärnidricht* GSP; *ernidriche* GSN Len Trieb; *ernidrichje*; Part. Perf. *ernidricht* Eb; *ärniedriche* Bak. – **O** *ärniedriche* SA. – ♦ (refl.) 'sich, jdmn. moralisch herabsetzen; demütigen' *E Weib derf mr net so ärniedriche* Bak. *Är had'en vår de gåånze Leit ärniedricht* SA. *Du hascht dich vor dem so ernidricht?* Eb. *„Nie im Leben", hat de Hans geruf, „i erniedrig mi net vor dem!"* KEHRER Vetter Matz 44. ↑ demütigen. – Rhein. VI 203 *erniederigen*, Südhess. II 258, NSSW II 495.

Erniedrigung f. – **R** *Ernidrichung* Trieb. – ♦ 'das Erniedrigen' *Des wår mol e scheeni Ernidrichung* Trieb.

Ernst m. – **R** *Ärnscht* verbr.; *Äärnscht* Albr NB; *Ernscht* Trieb; *Ärnst* KSP Perj Üb. – **A** *Ärnscht* Sad. – **O** *Ä(ä)nscht*/ *Äänscht* SA; *Ärnscht* Glog. – **B** *Eanst* Resch. – **B-F** *Eanst* KSN NAr. – ♦ **1.** 'ernsthafte Einstellung, Grundhaltung' *Is des dei Ärnst?* Üb. *„Nee, Herr Lehrer, die sin net for Verkaafe", saat die Regina, wie wann's ihre Ernscht gewen wär* SCHWARZ Lache 133. RA: *Im Gspass gsååt, im Ernscht gemennt* Trieb. – ♦ **2.** 'ernste, gewichtige Wirklichkeit' *Jesses, ich maan, Dihr macht Ernscht, Eier Apparat laaft jo schun!* ND Alter 71. RA: *[...] des is de trauriche Ernscht* SCHWARZ Baschtl II 224. *[...] des sin absolut ke Dummheite, des is bittre Ernscht* SCHWARZ Pipatsch-Buch 173. – ♦ **3.** 'Eifer, Zielstrebigkeit im Handeln' *Ich hab ke Ärnscht fer des* Kegl. *Du hast heit wedder ke Ärnst for was mache* KSP. – Pfälz. II 949, Rhein. II 169, Südhess. II 158, Lothr. 127, Els. I 68, Bad. I 706, WBÖ V 1738 *Ërnst*, SSW II 254, NSSW II 495.

ernst Adj. – **R** *ärnscht* verbr.; *ernscht* Gis ND Trieb; *ẹrnscht* Sack; *ärnst* mancherorts DSP Eb KSP Perj Üb; *ernst* Gis GSN Gutt. – **A** *ernscht* Sad. – **O** *enscht* Glog SA; *äänscht* SA; *ärnscht* Pank. – **B** *ernst* Ferd Lind Russb Tem; *ärnst* Nad; *ernscht* NKar; *irnst* ASad Wolf; *eanst* Resch; *iinst Wolf; iiönst* Wolf; *iionst* ASad. – **B-F** *ernst*/ *ärnst* Lip. – ♦ **1.** 'von Ernst

erfüllt' *Des is e änschte Bu* SA. *Är is viel zu ernscht* Bak. *Des is e stark ernschte Mensch* NKar. *Des woa nix Eanstes, nuä so a Liebelei* Resch. *Un grad han ich ehm ganz ernscht in die Aue schaue wille [...]* NBZ-Pipatsch 31.12.1981 6. *Die Frau is so ernst herumgangen, hat nix gredt, nix zeigt!* TIETZ Täler 449. *Awer ich war ernscht un han nor bissl's Maul verzoh* TANJELPHEDER Gschichte 61. – ♦ **2.** 'bedeutungsvoll' *Ich will mol a ärnstes Woat mit dir redde* Lip. *[...] mir sollte drangehn, aa mol e ernschti Fahrt dorchzufihre* NBZ-Pipatsch 08.02.1981 3. – ♦ **3.** 'besorgniserregend' *[...] nor eener, a kleene Beamte, macht a ernschtes Gsicht* NBZ-Pipatsch 25.04.1981 3. *Ja, Leit, die Lage werd ernscht, immer ernschter* NBZ-Pipatsch 06.06.1981 3. – ♦ **4.** 'aufrichtig, wirklich so gemeint' *Redscht ärnst?* GSP. *Menscht des ärnscht?* GSN. *Die Kinner hän's gere, wa'mer se ernscht holt* Gis. *Ich hab's net ärnscht uffghoul* Kegl. ↑ ernstlich 1. – ♦ **5.** 'bedrohlich' *Des is so lang gang, bis uff anmol de Vetter Jakob ernscht krank gin is* TANJELPHEDER G'schichte 8. ↑ ernstlich 2. – Pfälz. II 950, Rhein. II 169, Südhess. II 258, Lothr. 127, Bad. I 706, WBÖ V 1740 *ërnst*, SSW II 255, NSSW II 495.

Ernstfall m. – ♦ 'das Eintreten eines für möglich gehaltenen Ereignisses' *[...] un im Ernstfall kenne zwei Punkte e ganzes Klassament umwerfe [...]* NBZ-Pipatsch 04.07.1981 3. – Südhess. II 258.

ernstlich Adj. – **R** *ärnschtlich* Bak. – **B** *eanstlich* Resch. – ♦ **1.** 'wirklich so gemeint, im Ernst' *[...] eanstlich gnummam, sogoa Lebensgfoah* Resch NBZ 01.10.1976 3. *Un dass die Bitt erheert werd, muss mr bußfertig sin un sich aa ernschtlich vornehme, sich zu bessre* MARSCHANG Tuwak 25. ↑ ernst 4. – ♦ **2.** 'bedrohlich, gefährlich' *Is engr Tochtr ärnschtlich krank?* Bak. ↑ ernst 5. – Pfälz. II 950, Rhein. II 170, Südhess. II 258, Bad. I 706, WBÖ 1741 *ërnstlich*, SSW II 255, NSSW II 495.

Ernte f. – **R** *Ärnte* Bak Bog Low Mar Trieb; *Ernte* Freid; *Ernt* Gis Perj; *Ernten* GSN; *Änt* SAndr. – **A** *Ernt* Sad. – **O** *Eernt/ Äärnt* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. *Äänt* SA. – **B** *Ernte* Stei; *Erntn* Kar; *Eantn* Resch. – **B-F** *Ernte* Lip. – ♦ **1.** 'das Ernten' *Mårige geh'me in'd Äänt* SA. Spottreim: *Micheli, Sicheli, gang in d'Ernt,/ Schnitt nit gern,/ nehmt de Loh/ Un loßt de Buur im Acker stoh* Sad Volksgut II 165. *Vetter Peter an de Ernt sagt:/ Ich mach alles gern,/ ner die Weiwer aa dezu,/ no geht's lustisch zu!* SA Volksgut II 169. ↑ Fechsung. – ♦ **2.** 'Gesamtheit der reifen Feld- u. Gartenfrüchte vor u. nach dem Ernten' *a reichi Ernte* Lip. *Die Ärnte is futsch* Low. *Die Ernten get ingholl* GSN. *Beruhicht schaut de Bauer zum Finster naus; die Ernt is unner Dach [...]* Perj Volksgut I 49. *[...] dass die Gäns oder die Hingle die Ernte nit abpicke selle* ALBA-KLING Schmunzle 261. Bauernregel: *Uf Juni kummt's doch an, ob die Ernte soll bestahn* ALBA-KLING Schwob 79. ↑ Erntesegen, Ertrag. – Pfälz. II 945 *Erne*, Rhein. I 255, Südhess. I 341 *Arn* u. II 258, Els. I 68 *Ërn(e)*, *Ërnt*, Bad. I 706, SSW II 255 u. IV 150, NSSW II 495, WDLand. 216.

Erntedank m. – **R** *Ärntedank* NP. – ♦ 'kirchliches Fest nach Abschluss der Ernte' *Am fufzehnte August, an mana Wischwei, wor kerchliche Ärntedank* NP. ↑ Erntedankfest, Erntefest, Karmandlmoosl.

Erntedankfest n. – **R** *Ärntedankfest* Ben Kn NP. – ♦ 'kirchliches Fest nach Abschluss der Ernte' *No de zwanzicher Johre hod mer angfangt am fufzännte August Erntedankfest zu feire* NP. *Wann die Dresch rom wår, es friher es Ärntedankfest gfeiert gen* Kn. ↑ Erntedank, Erntefest, Karmandlmoosl. – Pfälz. II 951, Südhess. II 259, WDLeb. 233.

Erntefest n. – **R** *Erntefest* Eich. – ♦ 'Fest zum Abschluss der Ernte' *Die Kerweih is a Erntefest* SCHWARZ Baschtl I 102. ↑ Erntedank, Erntedankfest, Karmandlmoosl. – Pfälz. II 951, Rhein. I 256, Südhess. I 343, II 259, Bad. I 707.

ernten schw. – **R** *ernte* Freid Gis; *ärnte* Hop; *ärntn* GSN. – **O** *äände* SA. – **B-F** *ernte* Lip. – ♦ 'die reifen Feld- u- Gartenfrüchte durch Pflücken, Mähen usw. einbringen' *Im Herbst tut me ernte* Freid. *Der Kollektivist tut ärnte* Hop. *Mir gehn die Frucht* (Weizen) *ernte* Lip. Sprichw: *Was mer åånbaut, des ernt mer åå* Gis. ↑ abklauben, -lesen 3, -machen 1, ausgraben 1.c), -machen 2. a), einfechsen, fechsen, lesen, pflücken, verlesen, zusammenmachen. – Pfälz. II 952, Rhein. I 257, Südhess. II 259, Els. I 68, Bad. I 707, SSW II 257, NSSW II 497.

Erntesegen m. – **R** *Ärntesegn* Rek. – ♦ 'Ertrag der Ernte' Bauernregel: *Karfreitachsregen, geringer Ärntesegn* Rek. ↑ Ernte 2, Ertrag. – DWB III 931.

Erntewagen m. – **R** *Erntewåån* Sack. – ♦ 'Leiterwagen zum Einbringen der Ernte'. – Pfälz. II 954, Rhein. I 257, Südhess. I 344 *Ärnwagen* u. II 259, SSW II 257, NSSW II 497.

Erntezeit f. – **R** *Erntezeit* Bill. – ♦ 'Zeit der Ernte' *Un Sonntachsoweds wor et ganz Johr dorch offentlicher Tanz, ausgenommen die Erntezeit im Sommer un die Faschtzeit un die Adventzeit* HBl. 2003 Bill 70. – Pfälz. II 954, Südhess. I 344 *Ärnzeit* u. II 259, NSSW II 497.

erobern schw. – **R** *ärowre* Mar; *erowre* Gis; Part. Perf. *erowert* Kisch; *ärobre* Bak. – **O** Part. Perf. *erobort* [ər'obort] Pank. – **B** Part. Perf. *earobat* Resch. – ♦ **1.** 'ein fremdes Land, Gebiet u. Ä. durch militäri-

sche Aktion an sich bringen' *[...] un gewiss iwerzeit war, dass er vun dort aus werd Moskau erowre kenne [...]* SCHWARZ Baschtl II 237. *Er werd die Welt erowre!* SCHWARZ Baschtl II 35. – ♦ **2.** 'durch eigene Anstrengung, Bemühung erlangen, erhalten' *Är hat alles erobort, was'er hat welle* Pank. *I kann Ihna heit aach noch meldn, tass i [...] tes eisani Kreiz earobat hap [...]* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 340. ↑ derobern, derreichen 2, erreichen 4, erzielen. – ♦ **3.** 'durch schöne Wörter u. Haltung jmdn. an sich gewinnen' *Sie hat'ne mit scheeni Wärtr ärobrt* Bak. *Die is net so leicht zu ärowre* Mar. *Er hat de Leit ihre Herze im Sturm erowert mit seini scheni Lieder* Gis. – Pfälz. II 954, Rhein. VI 324, Südhess. II 259, Lothr. 127, Els. I 8, Bad. I 708, NSSW II 497.

Eroberung f. – **R** *Erowerung* Gis. – ♦ 'durch schöne Wörter u. Haltung an sich gewonnene Person' *Es hat schun widder e nei Erowerung gemacht* Gis.

eröffnen schw. – **R** *ereffne* Eb; Part. Perf. *äreffnet* NP. – **B** Part. Perf. *eröffnet* Oraw Sekul; Part. Perf. *eareffnat* Resch. – ♦ **1.** 'erstmalig der Öffentlichkeit, dem Publikumsverkehr zugänglich machen' *Geschte han'se unse Kamin eräffnet* Eb. *Sie haben a Gasthaus dahier in Sekul eröffnet [...]* Sekul Alter 32. *[...] durt is ja jetz wieder eröffnet worden, af Kupfer und Gold und Silber suchen [...]* Oraw Volksgut I 126. ↑ aufmachen 3. – ♦ **2.** 'etw. offiziell beginnen' *De Präsius hat's Ball äreffnet* NP. *[...] aso, der ereffnet net die Sitzung, na was is dann?* GJ Alter 149. – Pfälz. II 954, Südhess. II 260, Bad. I 708, SSW II 257, NSSW 497.

Erpel, Erpet n. – **R** *Ärpl* Bir Freid GD Lieb NP NPan Perj Seml, Pl. *-e* Bir Freid NP NPan Perj Seml; Pl. *Ärple* GSP NP; Pl. *Erple* KSP; *Ärpel* Eng Freid; *Äärpl* Paul; *Ärpet*, Pl. *-e* Bruck. – **O** *Ärpl* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM, Pl. wie Sg./ *-e* SA. – ♦ 'Erdbeere, Walderdbeere' *wildi Ärple* (Walderdbeeren) Bir. *Desjouhr get's scheene Erple* KSP. *Em Mai esse'me Ärpl* SA. *Ich hun Ärpete geroppt* Bruck. Sprichw.: *Ou blindi Kuh findt åå alsemoul ou Erpl* Lieb. ↑ Erdbeere, -birne, Gartenerdbeere, -erpel, Haus-, Walderdbeere. – Pfälz. II 955 and. Bed., Rhein. II 170 *Erpel III* and. Bed., Südhess. II 260 *Erpel I* and. Bed., Bad. I 708 and. Bed.; Pfälz. II 925 *Erdbeere*, Rhein. II 162 *Erdbeere*, Südhess. II 235 *Erdbeere*, II 260, WBÖ II *(Ërd)pere*.

Erpelattich m. – **R** *Ärplattich* GSP. – ♦ 'Marmelade aus Erdbeeren' *Kocht'der vill Ärplattich?* GSP. ↑ Erdbeerenattich, -dschem, -leckwar, -marmelade, -schmiere, -sulze, Erdbirnenleckmerich, -schmiere, Erpelleckwar.

Erpelleckwar m. – **O** *Erp(e)lleckwar*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Marmelade aus Erdbeeren' *Zum Fruhstuck esse' me Brot mit Erplleckwar* SA. ↑ Erdbeerenattich, -dschem, -leckwar, -marmelade, -schmiere, -sulze, Erdbirnenleckmerich, -schmiere, Erpelattich.

Erpelschnee m. – **R** *Ärplschnee* GSN. – **O** *Ärpelschnee* SA. – ♦ 'zu Schaum geschlagene Eier mit Erdbeeren und Zucker' *De Ärpelschnee is saue* SA. ↑ Erdbeerenschaum, Erdbeerenschnee, Erdbirnenschaum, -schnee, Hexenschaum, Spumme.

Erpelstock m. – **R** *Ärplstock*, Pl. *-steck* GSP. – ♦ 'voll ausgewachsene Erdbeerpflanze'. ↑ Erdbeeren-, Erdbirnenstock. – Pfälz. II 926 *Erdbeer(en)stock*, Rhein. II 163 *Erdbeerenstock*, Südhess. II 236 *Erdbeer(en)stock*.

Erpeltorte f. – **R** *Ärpltortn* GSP. – **O** *Ärpeltourte/ Ärpltorte*, Pl. *-ne* SA. – ♦ 'Erdbeerentorte' *Mååi Tånte hat e Ärpltorte backe* SA. ↑ Erdbeere(n)-, Erdbirnentorte. – Pfälz. II 297 *Erdbeer(en)torte*, Südhess. II 236 *Erdbeer(en)torte*.

Erpet n., s. Erpel.

erpicht Adj. – **R** *erpicht* Gis. – ♦ 'auf etw. begierig, versessen sein' *Die sin nor uff ihre Vorteil erpicht* Gis. ↑ verpicht. – Bad. I 708, SSW II 258, NSSW II 498.

erpressen schw. – **R** *ärpresse* Eb Mar Mer; *erpresse* Freid Gis Trieb. – ♦ 'durch Drohungen od. mit Gewalt unter Druck setzen u. zu etw. zwingen, nötigen' *Der is druff aus die Leit zu erpresse* Trieb. *Der hat sich net gscheit sei eigene Bruder zu erpresse* Gis. *Die han'ne ärpresst, well se ååch was vun'um gwisst han* Eb. – Pfälz. II 955, Südhess. II 260.

Erpresser m. – **R** *Erpresser* Trieb. – ♦ 'jmd., der andere erpresst' *Der wu die Leit erpresse tut, is'e Erpresser* Trieb. – Pfälz. II 955.

Erpressung f. – **R** *Ärpressung* Mar. – ♦ 'von Drohungen od. Gewaltmaßnahmen begleitete od. damit durchgesetzte Forderung' *Des nennt mer Ärpressung* Mar. – Südhess. II 260.

erraten st. – **R** *erroude* Freid. – **B** *erråådn* Nad; *earatn* Resch. – **B-F** *eroute* Lip. – ♦ 'durch Raten, Sicheinfühlen richtig herausfinden' *Der hat's erråådn* Nad. *Er hat die Antwort errout* Freid. *Wa'mr errot, well Ohr klinglt, hört mr e Neichkeit* Bog. ↑ derraten, raten. – Südhess. II 260, Bad. I 708, SSW II 258, NSSW II 498.

erreichen – **R** *ärreiche* mancherorts Alex Bak Kegl Sar Trieb Tsche; Part. Perf. *ärreicht* Alj NPan; *erreiche* Gis Trieb; *erreiche* [ə'raiçə] GSN; Part. Perf. *erråicht* GSP; *erraichn/ erråichn* Tschan; *errååichn* NB. – **O** *ärreiche* Baumg Lig SA Schir Senl. – **O** Part. Perf. *erreicht* Sad. – **B** *ärreichen* Kar; *erreichn* Tem. – **B-F** *erreiche* Lip; Part. Perf. *iärreicht* NAr. –

♦ **1.** 'bis zu etw., an etw. reichen, um es zu berühren od. zu fassen' *Stell die Uhr uff de Kredenz, dass des Kleen se net erreiche kann* Gis. *Er hat missn die Turmuhr richtn, die so hoch war, dass nur er sie hat erreichn kennan* MOKKA Traumhansl 12. ↑ der(ge)-langen, derreichen 1. a). – ♦ **2.** 'zu einem bestimmten Punkt hinkommen, zu etw. gelangen' *Mir han die Stadt erreicht* Lip. *Ich hab de Zugg noch erreicht* ND. *Wie das Fiewer aach unser Hof erreicht hot, is uns nix anres iwrichgeblieb, wie uf'm Plaschter vor dr Tier zu spiele* NBZ-Pipatsch 04.07.1981 4. *Und sie sein gangan und gangan, bis sie das Schloss erreicht habn* MOKKA Traumhansl 31. – ♦ **3.** 'mit jmdm. in Verbindung treten' *Ich haw'en åågrufe, awwe net ärreiche känne* SA. *Är wor fortgfåår, wie sei Onkl gstorb is, un mer han'ne net ärreiche kenne fer ne zuruckrufe* KSP. – ♦ **4.** 'gegen Widerstände etw. verwirklichen' *Ich han mei Ziel erreicht* GSN. *Niemals wirst du erreichen das* Kar. *Wanns'd so machst, ärreichst går nix* KSP. *Er hat sei Ehrgeiz dråångsetzt etwas zu ärreiche* Trieb. *Ihr wisst jo nit, wie's uff däre Welt geht, schmiere muss mer kenne, wa'mer was ärreiche will!* Baumg. Sprichw.: *Mit a bissla Geduld erreicht me viel* SM. ↑ derobern, derreichen 2, erobern 2, erzielen. – Pfälz. II 955, Rhein. VII 278, Südhess. II 260, Bad. I 708, NSSW II 498.

errichten schw. – **R** Part. Perf. *erricht* Hop. – ♦ 'einrichten, begründen' *Es is a neies Kulturhaus erricht gin* Hop. – Bad. I 708, NSSW II 499.

erringen st. – **R** *ärringe* Nitz. – ♦ 'kämpfend, durch Anstrengung gelangen'. – Pfälz. II 955, NSSW II 499.

Ersatz m. – **R** *Ersatz* Trieb. – ♦ 'Person, Sache, die anstelle einer anderen Person od. Sache eingesetzt wird od. werden kann, u. deren Pflicht bzw. Funktion übernimmt' *For alles gibt's e Ersatz* Trieb. *[...] dann awer hat'r sich umgschaut, vun wu e Ersatz herschaffe* N. HAUPT Wohres 202. *[...] dann sin täglich Soldate verwundt gin un aach gfall un for die war aach ke Ersatz do* SCHWARZ Baschtl II 227. – Pfälz. II 955, Südhess. II 261, Bad. I 708, NSSW II 499.

Ersatzeinheit f. – ♦ Militärwesen 'Einheit, die zur Ersatztruppe gehörte' *Er war schwer verwundt gin irgendwu an der Front un war noh aus'm Lazarett als Ersatzeinheit zu uns kumm, hat's gheeßt* SCHWARZ Baschtl II 213.

Ersatzmann m. – ♦ 'm. Person, die eine andere ersetzt od. ersetzen kann' *'s mecht sich doch a Ersatzmann melle* MARSCHANG Tuwak 16. – Bad. I 708.

erschaffen st. – **R** *erschaffe* Gutt. – **B** *erschaffen* An; *äschåffn* Wolf. – ♦ 'schaffen, entstehen lassen' *so wäi mi Goot äschåffn hat* Wolf. *[...] nachts hob i goarbeit, wie mich Gott erschaffen hat [...]* An Alter 139. Spottreim: *Trau, schau wen! Besonders wann's is a Behm!/ Die Mädle, die Mädle hat Gott erschaffe,/ far die Buwe zum Liewe un nit far die Pfaffe!* Gutt Volksgut II 188. – Pfälz. II 956, Rhein. VII 865 and. Bed., Südhess. II 261, Els. II 396, Bad. I 708, SSW II 259, NSSW II 500.

erschallen schw. – ♦ 'laut ertönen' Reim: *Wann der Ruf erschallt:/ „Was han mer heit?"/ „Schwowetreffe!" – sicher jedere schreit* ALBA-KLING Schmunzle 10. – Pfälz. II 956.

erscheinen st. – **R** *ärscheine* Mar Orz Schönd Üb; Part. Perf. *ärschien* Rek; *erscheine* Bog Eb Gis Trieb; Part. Perf. *erschien* Dol GSN; *ärschåine* Gutt. – **O** *ärscheine* Glog; *ärschåine* SA. – **B** Part. Perf. *erschienen* Tem; *eascheinan* Resch. – ♦ **1.** 'sichtbar, wahrnehmbar werden, sich zeigen' *Uff oumol ärscheint die Kechin* Ben. *Am finfte Dezembe owets is de Nikolou erschien im Bunde* (Schafpelzmantel) Rek. *Är hat gmåånt, des'em e Gspenst ärschiene is* SA. *[...] a Nymphe is erschien un hat gsaat [...]* Dol Volksgut I 90. ↑ derscheinen. – ♦ **2.** 'herausgegeben, veröffentlicht werden' *Dee Zeitschrift eascheint monatlich* Resch. *Des Buch muss ball ärscheine* Mar. *[...] un noh sin so verzwickti Paragrafen erschien* ALBA-KLING Schmunzle 27. – Pfälz. II 956, Südhess. II 261, Els. II 417 *erschine*^{n}, Bad. I 708, SSW II 259, NSSW II 500.

erschießen st. – **R** *erschieße* Fib; Part. Perf. *erschoss* Dol – **B** *easchießn* Resch. – ♦ 'durch Schießen töten' *[...] doch die Welf han se erschoss, un han ihre Kumrad noch lebend grett* Dol Volksgut I 89. *[...] hat es Gwehr gnummen und hat wolln in Jakob glei erschießn* TIETZ Täler 162. ↑ derschießen, schießen, tot-, ver-, zusammenschießen. – Pfälz. II 956, Rhein. VII 1110, Südhess. II 261, Bad. I 708, SSW II 501, NSSW II 501, WDLeb. 233.

erschlagen st. – **R** *erschlągge* Gutt; *erschlaan* Sack; *erschlaa* Kow. – **B** *erschlagen* Nad; *erschlaagn* Orsch; *erschlåggn* Lug; *ärschlåggn* Stei; *erschlaggen* [ər'ʃlagən] Russb; *erschlång* Ferd; *äoschlång* Resch. – **B-F** *ärschlån* Lip. – ♦ 'auf jmdn. mit Wucht, Heftigkeit treffen und ihn töten' *Är hat die Schlangn erschlaagn* Orsch. *Dem håm sie erschlång* Ferd. *Im Wåld warn zwei Kinder unden Baum un'de Blitz hat se ärschlaggen* Russb. *Dem håt de Blitz erschlągge* Gutt. *[...] wie wann a Leibeigene de anre erschlaa hat* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 87. ↑ derschlagen, hinhauen, -machen, -schlagen, nieder-, tot-, zusammenschlagen. – Rhein. VII 1209, Bad. I 708, SSW II 501, NSSW II 501.

erschöpft Adj. – **R** *erschepft* Eb. – **B-F** *jeschepft* NAr. – ♦ 'aufgrund größerer Anstrengung kraftlos u.

matt' *Nimmär hetz den Hund do rum, där is schun erschepft!* Eb. – NSSW II 503.

[1]erschrecken st., schw. – **R** *erschrecke* Bog. – **B** Part. Perf. *erschrocken* Tem. – ♦ intrans. 'in Schrecken geraten, einen Schrecken bekommen' *Wie sie ihn gsehgn hat, ist sie sehr erschrocken [...]* MOKKA Traumhansl 50. *Er hat Angst ghabt; es war nit gut für sie, dass sie erschrocken is!* TIETZ Täler 457. *Der Königin hat's laad tan um ihr, des Erschrecken war nit gut für ihren Zustand!* TIETZ Täler 457. ↑ derschrecken 1, schrecken, verschrecken, zusammenfahren, -zucken. – Pfälz. II 956, Rhein. VII 1791, Südhess. II 262, Els. II 517, Bad. I 708, SSW II 260, 206 *erschrockt*, NSSW II 503.

[2]erschrecken schw. – **B-F** *erschrecke* Lip. – ♦ 'jmdn. in Schrecken versetzen' *Gib Owacht, ich erschreck dich!* Lip. ↑ derschrecken 2, schrecken, vergelstern, verschrecken. – Pfälz. II 956, Rhein. VII 1791, Südhess. II 262, Els. II 517, Bad. I 708, NSSW II 503.

Erschütterung f. – **R** *Erschitterung* Eb. – ♦ 'durch einen heftigen Schlag od. Stoß o. Ä. bewirkte vorübergehende Schädigung des Gehirns, Kommotion'. ↑ Gehirnerschütterung.

ersetzen schw. – **R** *ärsetzen* Mar Mer; Part. Perf. *ersetzt* Bog Perj. – ♦ 'jmdn., etw. an die Stelle von jmdm., etw. setzen' *Es Millichpulvr ärsetzt die Millich* Bak. *Är ment, es kann ne niemand ärsetze* Mer. *A Motter kann mer net ärsetzte* Mar. Sprichw.: *A fleißiche Knecht ersetzt ke faule Bauer* SCHWARZ Lache 175. – Pfälz. II 957, Südhess. II 262, Bad. I 709, SSW II 260, NSSW II 504.

ersetzbar Adj. – **R** *ärsetzbåår* Eb. – ♦ 'sich ersetzen lassend, auswechselbar' *Die vebrocheni Vååsn is net ärsetzbåår* Eb.

ersparen schw. – **R** *ärspååre* KSP Orz; *erspååre* Trieb; *äspåå'n* Tschan. – **B-F** *erspare* Lip. – ♦ 'Unangenehmes, eine Mühe, Kosten o. Ä. von jmdm. fernhalten' *Des hätt'er sich ärspååre kinne* Orz. *Du kannst'm Hergott danke, dass'Er de's ärspåårt hat* KSP. *Die Soriche hätt ich me kenne erspååre* Eb. *Erspar dei Geld!* Lip. ↑ dersparen, sparen, versparen. – Pfälz. II 957, Südhess. II 262, Bad. I 709, SSW II 261 u. III 145, NSSW II 504.

erspielen schw. – **O** Part. Perf. *erspielt* SA. – ♦ 'spielen' *Dårt werd's alledehånd Spiele erspielt, Musich g[h]åricht un als åå tanzt* SA. ↑ spielen. – NSSW II 504.

erst Ordinalz., Adv., Part. – **R** *ärscht* verbr.; *eerscht* verbr.; *erscht* mancherorts Gis Gottl KG Mar NP Trieb; *äärscht* AB Grab KB KS Low KJ; *iirscht* DSP NP; *irscht* NP; *erst* Freid; *ärst* Freid Tsche. – **A** *eerscht* Sad; *ẹrscht* Sad. – **A** – **O** *eerscht* SA; *erst* SA; *ärscht* Glog Pank; *äärscht* Pank; *ääscht* SA; *eascht* SM. – **B** *ärst* Lug Tem; *erscht* ASad Franzd; *east* Resch; *eascht* Resch; *eascht* Rusk Stei; *jäst* Wolf. – **B-F** *ärst* Lip; *ärscht* Lip; *äescht* NAr; *jäscht* NAr. – ♦ **I.** Ordinalz. – **1. a)** 'an erster Stelle stehend' *Elwine is die erste Schillerin* Lip. *Ea woa de easti drauß vun Saal* KSN. *Ich sin in de eerscht Brigade* KSP. *Wann e Kuh zum erschte Mol e Kalb kriet, sااt mer, 's is e Eerschtling* GSN. *Sie wäänd d'ääscht wåre, wånn se ned nåågfalle wäänd* Schim. *[...] no em Erschte Weltkrieg [...]* Perj. *Am Weiße Sunndach is eerscht Kommunion* KSP. *Am erschte Weihnachtstach is jung un alt in die Kerch gang* ALBA-KLING Schmunzle 31. RA: *im erschte Schlouf sin* Trieb. *De äärschte for de beschte* Hatz. *Des is mååi ääschts!* (Aussage einer Überraschung od. des Zweifels) SA. *Wann ich den sieh un måi eerschtes weißnes Hemmet [...]* (wenn man jmdn. nicht ausstehen kann) Lieb. *in easta Linie* Resch. *[...] un im erschte Schreck han se sich verstecklt* Low. *Die Mottrsprouch lernt mr's ärscht* Bak. *[...] uf de erschte Blick [...]* NBZ-Pipatsch 07.03 1981 4. *Bei de erschti* (erstgeborenen) *Kinner kummt des vor* TANJELPHEDER G'schichte 42. Sprichw.: *Der eerscht kriet's Menst* Jahrm. *De beschte is immer de eerschte* Gert. *Die Letschte werre die Ärschte sااin* Schir. *'s Weib muss mr sich vum äärschte Lااbbrot ااااnziehe* Nitz. *Beim eerschte Leebbrot muss mer die Männer ziehe* KSP. *Die Mick aus'm erschte Maul is im finfte schun a Ochs* NBZ-Pipatsch 28.02.1981 4. Aberglaube: *Vour'em ärschte Måi hat er Tor un die Fenschtr mit wildem Holler gschmickt, dass mer net verhext werre soll* Nitz. Volksbrauch: *Der äärschti Soh˜ werd bei uns immer nouch seim Grossvااr getااft* NPan. *Der erschti Sunndach im Advent werd am Adventkranz e Kärz ougebrennt* Ben. *In däre Zeit wår in Tschakowa Gwihnheit, dass die ärschti Mااdle meist Anna un Lisa getااft sein wår* Tschak. *Am eerschte Faschingsunndik, Oschtremändik, Pfingschtmändik, Chilbe und eerscht Katrein hän se wiiß schleierne Reck un's wiiß Vurtuch aaghaa* Sad. Wetterregel: *Morgenrot am erschte Jänner, des bringt vill Unwetter* ALBA-KLING Schwob 70. Rätsel: *Wu hat de Großvatter der erschti Leffel gnumme?* (Antwort: *Am Stiel.*) NPan Volksgut II 139. Figerspiel: *De ääscht is de Daume,/ de zwaat schittelt Pflaume [...]* SA. Auszählreim: *De ersti fallt in Dreck,/ de zwetti driwwer weg,/ de dritti verliert de Schuh,/ un drauß bist du!* Trau Volksgut II 219. Kinderreim: *Ersti Klass: Knödelfresser,/ zweite Klass: Federmesser,/ dritti Klass: jungi Narrn,/ vierti Klass: aldi Bärn* TIETZ Täler 378. Reime: *Ärschter März/ fihrt de Esl in die Kerz* Alex. *Am ääschte April/ schickt'me de Esel nã, wu mer will* SA. *Am ääschte*

Mai/ sitzt de Esel um Hei SA. *Erschte Mai, gin mer e Ei oder zwei!* Trieb Volksgut II 278. *Gertraud/ is die ärschti Summrbraut* (sagt man zur Heiligen Getrude am 17. März). *Grieni Aue wie Entescheiß/ krien in der Lieb der erschte Preis* ALBA-KLING Schwob 59. – ♦ **2.** subst. 'jmd., etw., das in einer Reihe od. Folge am Anfang steht' *Als Erschtes git in de Arweit e Kaffee getrunk* Bog. *[...] un aa unser Erschter, de was ball uf die Welt kumme werd, werd alles han, was heint e Kind brauche tut* N. HAUPT Wohres 128. *[...] un han als Erschtes e neichi Sekretärin angstellt* NBZ-Pipatsch 24.01.1981 3. RA: *Am Kopp stinkt's am Ärschte* Gutt. Aberglaube: *Wann im neije Johr e Mann als Erschter sterbt, sagt man: heier werd's schlecht Kukruz* (Mais) *hacke gehn* ALBA-KLING Schwob 91. – ♦ **II.** Adv. – **1.** 'zu erst' *Ärscht hat's Träne gin, dann hat's Mädche nimmer gekrisch* GSN. *Es äärscht hat's geblitzt, nou hat's gut gekracht* Grab. Sprichw.: *Pack es eerscht dich an der Nåås un no die annre* (Siehe zu erst deine eigenen Fehler.) Perj. *Die Mensche sellte sich net erscht uf'm Friedhof scheene Blume schenke* NBZ-Pipatsch 22. 01.1978. Aberglaube: *Mr sågt, dass,'wann an Neijouhr es ärscht e Måådl odr e Weib winscht, no hod'mr Unglick* Bak. Rätsel: *Was is marjets 's erscht in de Kerich?* (Antwort: *De Kercheschlissel.*) Gutt Volksgut II 133. *Erscht weiß wie Schnee,/ nod griin wie Klee,/ nod rot wie Blut –/ schmeckt allenen Kinde gut!* (Antwort: *Die Kirsche.*) SA Volksgut II 125. *Escht schmal wie a Kipfl, nod is ner d'Hälft und rund wie e Brot* (Antwort: *Der Mond.*) SA Volksgut II 120. *Witt du viel vun mir hawe,/ muscht du mi's erscht vegrawe* (Antwort: *Das Saatkorn.*) SA Volksgut II 122. Auszählreim: *Schnur uf, Schnur uf,/ welle Esel isch z'erscht druuß?* Sad Volksgut II 216. ↑ allererst I, erst(er). – ♦ **2. a)** 'nicht eher als' *for uns dann eerscht um siwwe Uhr* Gottl. *Eerscht wann's'd grouß bist, därfst oweds fortgehn* KSP. *Ich näh's'es schu, owwe eascht in zwaa Wuchn* SM. *Die Paredeis kann mer erscht vepicke* (versetzen), *wenn's woarem is* NAr. *So wås därf mer ärscht als Großmudder ärlewe [...]* HB Glog 623. *East am Abnt ham sie sich wieda z'Haus traut* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 462. Reim: *Grieni Äpple, weiße Keere,/ ufs Johr erscht werre/ die zwei zammgheere!* Ost Volksgut II 49. – ♦ **b)** adv. 'nicht mehr als' *Ich han eerscht e Kapittl geleest* KSP. *Ich han eerscht dreißich Seide gschrieb* KSP. *Ihne Kind is eascht zwaa Monat ålt* Resch. *Sie wour erscht äämol am Meer* Sack. – ♦ **c)** 'später, in der Zukunft' *Es Schwäri kummt ärscht* Schönd. *No gsitt mer ärscht, was fer Narre åå derbei wåre* Bar. Sprichw.: *Alles Gudi kummt ärscht* Pank. – ♦ **3.** 'vor kurzem' *Du bischt eerscht uffgstann un schon is Dorchnanner im Haus* KSP. *'s Hemmed es ääscht kårz devåår beggelt wårre* SA. *Ich han der doch eerscht zehn Lei genn, jetz wellscht schon nommel han* Bill. – ♦ **III.** Part., drückt eine Steigerung, Hervorhebung aus 'gerade, erst recht, ganz recht' *Ees es schon net vill wäärt, awwer eerscht sei Bruder* Bill. *Jetz schneid de Moscht ärscht echt!* Bak. *Un eerscht in Perjamosch, wo noch meh Leit gflicht wore!* GSP. *Jetzt bin i aba east richtich neigierig gwuan und i frag aa gleich [...]* Resch NBZ 04.02.1977 3. *Drhem is es dann erscht losgang* BERWANGER Volksbuch 115. *Ja – un dann erscht du mit dem amerikanische Geld [...]* SCHWARZ Baschtl I 101. *Un wie scheen ware erscht die große Mädche!* J. KÄMPFER in Mundartautoren 58. Sprichw.: *Berch un Tal kumme zamm, erscht die Leit* SCHWARZ Lache 173. *Stolpat es Pfead mit via Fieß, eascht da Mensch mit zwaa* Resch. – Pfälz. II 957, Rhein. II 170, Südhess. II 263, Lothr. 127, Els. I 69, Bad. I 709, WBÖ V 1742 *ërst*, SSW II 261 u. III 264 u. V 341, NSSW II 505.

erstatten schw. – ♦ 'etw. in offizieller Form an entsprechender Stelle vorbringen' *Sie sin ach glei zruck ins Warschhaus un han dr Gemeindevorstehung Bericht erstatt, dass de anre Nachtswächter de Teiwl ach schun im Buse hat* TANJELPHEDER G'schichte 36. – Pfälz. II 959, Südhess. II 266, SSW II 262, NSSW II 507.

erstaunt Adj. – **B** *eastaunt* Resch. – ♦ 'Verwundeung, Staunen ausdrückend, auslösend' *Alle Tiere im Wald warn erstaunt iba die Gretl als Pfau [...]* MOKKA Traumhansl 69. *[...] kratzt sich ten Schädl unt sakt eastaunt [...]* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 339. – Pfälz. II 959 *erstaunen*.

erstbeste Adj. – **R** *erstbeste* Hop; *ärschtbesti* Schönd. – ♦ 'die als Erstes in Frage kommende Sache od. Person' *Ich måå, däär hat die erschtbeschti gheirat* Eb. *Sie denkt, sie geht ins erstbeste Haus [...]* Ofs Volksgut I 162.

Erst(e)kläss(l)er m. – **R** *Eerschtklässer* GSP, Pl. wie Sg. GSN KSP Sar; Pl. *Erschtklässler* Gis; *Eerschtlåäße* Tschan; *Erschtklässe* ND; *Ärschtklässer* Keg Trieb, Pl. wie Sg. Trieb; *Erstklässer* Perj; *Irschtklässer* NP; *Ärschtiklässer*, Pl. wie Sg. AB. – **O** *Äässchtklässle*, Pl. wie Sg. SA. – **B** *Ersteklasser* Tem. – **B-F** *Erstklässer* Lip. – ♦ 'Schüler der ersten Klasse' *Die Eerschtklässer misse heitzutååch schon so vill lerne* KSP. *Die Lehrerin hat ihre Erschtklässler schun e bissl in die Reih ghat [...]* Gis PAPE Mei Giseladorf 55. Kinderreime: *Irschtklässer Engl,/ Zwatklässer Bengl [...]* NP. *Ersteklasser – i, i, i,/ Zweiteklasser – Bizigli [...]* Tem Volksgut II 184. *Erstklässer – Fratze,/ Zwettklässer – Ratze [...]* Perj Volksgut

II 184. ↑ Erstklassenkind, Erstschüler. – Pfälz. II 960, Südhess. II 267, Bad. I 710.

erstens Adv. – **R** *ärschtns* mancherorts Bak Joh Orz Tsche Wet Wis; *eerschtns* mancherorts Albr Bir Lieb NB Tschan Wies; *erschtens* Ben Bog Gis GJ; *erschtns* Blum Gis; *ẹrschtens* Sack. – **O** *ääschtens* SA. – **B** *erstns* Lug; *ärstns* Lug; *ärschtns* ASad; *eastns* Resch; *easchtns* Oraw. – ♦ 'als Erstes an erster Stelle' *Ärschtns is des nit wohr, und zweitns [...]* Orz. *Ärschtns sin ich schloufrich, zwettns han ich ke Lust* Tsche. *Erschtns schlooft die Kuh mit aam halwe Liter verdinntem Spiritus net in* MARSCHANG Tuwak 48. – Pfälz. II 959, Rhein. II 174, Südhess. II 266, Bad. I 709 *erst*, NSSW II 508, Penns. 52 *erschdens*.

erst(er) Adv. – **R** *eerschter* Low; *ärschter* Wis. – **B** *easch(ta)* Resch. – ♦ 'zu erst, eher' *Muscht eerschter noch etwas wachse un greeßer werre* Low. ↑ allererst I, erst II.1. – Pfälz. II 960, Rhein. II 174, Lothr. 127, Els. I 69, Bad. I 709, Penns. 52 *erschder*.

Erst(er)ling m., n. – **R** *Eerschtling* Albr GSN GSP Jahrm Ket KSP Mar, Pl. *-e* GSN; *Erschtling* Albr. ND Perj, Pl. *-e* Albr; *Ärschtling* AB Bak Bruck Kegl KJ Perj Sar Wis, Pl. *-e* AB Bak Perj; *Ärschtlink* Eb KSP, Pl. *-e* KSP; *Ärschterling*, Pl. *-e* Bill; *Eerschteling* Tschan. – **A** *Eerschtling* Sad. – **B-F** *Erschtling* Lip; *Eäschtling* NAr. – ♦ 'Kuh, die zum ersten Mal kalbt od. kalben soll' *Wann e Kuh zum erschte Mol e Kalb kriet, sااt mer's is e Eerschtling* GSN. *Die Kuh is trächtich, des is e Ärschtling* Kegl. *'s Erschtling hat e Bikoche* (männliches Kalb) *gschitt* Perj. *Bei de Ärschtlinge soll mer im Stall sän, wann se schidde* Perj. *Sei Eerschtling get zehn Litter Millich pro Tااch* KSP. – Pfälz. II 960, Rhein. II 174, Südhess. II 267, Lothr. 127, Els. I 69, Bad. I 710, NSSW II, WD Land. 217, Penns. 52 *erschtling*.

ersticken schw. – **B** Part. Perf. *erstickt* Resch. – **B-F** *ersticke* Lip. – ♦ 'durch Mangel an Luft, Sauerstoff sterben' *Die meistn sind erstickt* Resch Alter 134. ↑ der-, versticken. – Pfälz. II 960, Rhein. VIII 669, Südhess. II 267, Bad. I 710, SSW II 263, IV 312, NSSW II 508.

Erstklassenkind n. – **B** *Ärschtklassekind* Wolf. – ♦ 'Schüler der ersten Klasse' *Mit Ärschtklassekind muss'me bäfässn* Wolf. ↑ Erst(e)kläss(l)er, Erstschüler.

erstklassig Adj. – **R** *ärschtklassich* Bak Bog Eb; *erschtklassich* Wies. – **O** *ärschtklassich/ ääschtklassich* SA. – **B** *erschtklassig* Tem. – ♦ 'ausgezeichnet, hervorragend' *erschtklassiche Sااme* Wies. *Mir han ärschtklassiche Fleisch kriet* Bak. *Des is a ärschtklassiche Kuh!* Eb. *Un ich hab erschtklassige Kundn ghabt und ganz, ganz arme* Tem Alter 248. *Is dann so was meeglich! E erschtklassiches Wertshaus [...]* BERWANGER Schwowisches 56. – WDLand. 217.

Erstkommunikant m. – **R** *Eerschtkommunikant*, Pl. *-kommunikande* KSP; *Eerschtkommunikااt* GSN GSP. – ♦ 'jmd., der erstmals die Heilige Kommunion empfängt' *Är is desjouhr Eerschtkommunikااt* GSP. *Wie vill Eerschtkommunikande sin dann desjouhr?* KSP. – Bad. I 710.

Erstkommunion f. – **R** *Eerschtkommunion* Bill GSN KSP Tschan; *Eerschtkommenion* GSP; *Ärschtkommunion* Kn; *Ärschtkommunion* Bak AB Keg; *Ärschtkommenion* Sar. – **O** *Ääschtkommunion*, Pl. *-e* SA. – **B** *Ärstkommunion* Lug. – ♦ **1.** 'erstmaliger Empfang der Heiligen Kommunion' *D'Ääschtkommunion kriet me so mit zeh Jااhr* SA. *D'Ääschtkommunion haw'e mit elfe kriegt* SA. – ♦ **2.** 'Feier zum Empfang der Heiligen Kommunion' *Die Gvatterschleit mache dem Kend an der Äärschtkommunion Gschänger* Kn. *Die Kinner gehn immer am Weiße Sunndach zur Eerschtkommunion* KSP. *Bei de Ärstkommunion muss me um die Kirchn gehn* Lug. – Pfälz. II 960, WDLeb. 235.

Erstkommunionkind n. – **O** *Äärschtkommunioukind*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Kind, das zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfängt' *Heie sen ne vier Ääschtkommunioukinde* SA.

erstlauten schw. – **R** Part. Perf. *eerschtgelaut* Bill. – ♦ 'die Kirchenglocken eine Stunde vor dem Gottesdienst zum ersten Mal läuten lassen' *Hat et schọn zwettgelaut oder nor eerschtgelaut?* Bill.

Erstling m., n., s. Erst(er)ling.

Erstschüler m. – **R** *Eerstscheller* Sack. – ♦ 'Schüler der ersten Klasse'. ↑ Erstklassenkind, Erst(e)kläss(l)er.

ersuchen schw. – **R** *ärsuche* GSN GSP KSP Mer; *ärsuuche* AB; *ersuche* Eb ND; *ersuuche* Kegl. – **O** *ärsuuche* SA. – **B** Part. Perf. *ersucht* Lug Tem; Part. Perf. *easucht* Resch. – **B-F** *ersuche* Lip. – ♦ 'nachdrücklich um etw. bitten' *Mااi Brude hat'ne um Rat ärsucht* SA. *Ich han ne ärsucht, dass'er mer Fleisch bringt* GSN. *Ich han'ne ärsucht, är soll rot Woll vun Bukarest mitbrenge* KSP. *Mir ersuche alli unser Molereifreinde, de volle Name un aach ihre Adress ufs Kuwert drufzuschreiwe* NBZ-Pipatsch 01.012.1981 4. *Un hat sie ersucht [...] ob sie nit will, dass sie seine Frau soll wern* TIETZ Täler 423. ↑ bitten 1. – Pfälz. II 961, Bad. I 710, SSW II 263, NSSW II 509.

Ertag m. – **B** *Irde* ASad Lind Wolf; *Iirde* ASad Weid; *Irda* Wolf; *Irta* Weid. – ♦ 'Dienstag' *E richtige Kirwah dااet* (dauert) *Sunnta, Mota und Irta* Weid. *Unse Pfuااrre hod im Irde an Hengstn kااft* Lind. Reim: *Monta fangt se d'Wouch an,/ Irda hon i noch nix tan,/ Micha is da Tog dazua,/ dass i Nomittoch no nix tua,/ Pfinsta bin i toll umgfolln,/ Freita is ma no*

net wohl,/ Samsta gehj i stutzn un schern,/ dass i am Sunnta scheej soll wern! ASad Volksgut II 109. ↑ Dienstag. – Bad. I 703 *Erichtag*, WBÖ IV 190 *(Erge)-tag*.

ertappen schw. – **R** *ärtappe* Jahrm Kegl KSP Orz; Part. Perf. *ärtappt* MF; *ertappe* Eb ND Trieb. – ♦ 'jmdn. bei heimlichem Tun überraschen' *Grod beim Schwindle han sa ne ärtappt* MF. *Sie han de Rااwer ärtappt, wie'er Hingle gstohl hat* KSP. *Sie han'ne beim Stehle ärtappt* Orz. ↑ antrapieren, dertappen, derwischen 1, erwischen 1, hoppnehmen, verwischen. – Pfälz. II 961, Rhein. VIII 1066, Südhess. II 268, Els. II 699, Bad. I 710, SSW II 265, NSSW II 510.

Ertrag m. – **R** *Ärtrouch* MF. – ♦ 'Feldertrag, Ernte' *Die Kollektiv hat heier e scheene Ärtrouch* MF. ↑ Ernte 2, Erntesegen. – Pfälz. II 961, Südhess. II 268, Bad. I 710, NSSW II 510.

ertragen st. – ♦ 'etw. Unangenehmes, Lästiges, Quälendes hinnehmen, aushalten' *Een Wuch han ich alles ertraa* Pipatsch-Buch 78. ↑ aushalten 1, ausstehen, vertragen. – Pfälz. II 961, Südhess. II 268, Els. II 744, Bad. I 710, WBÖ V 273 *(er)tragen*, SSW II 265, NSSW II 511.

erträglich Adj. – ♦ 'sich ertragen lassend' *De Gedanke, dass sei Briefe ufgemach un geles sin gen, war ihm gar net erträglich!* KEHRER Vetter Matz 22. – Pfälz. II 961, Südhess. II 269, SSW II 265, NSSW II 511.

erwachsen schw. – **O** *ärwåchse* Glog. – ♦ 'wachsen' *Wieviel Leit sin längscht erwachst un ware selwer niemols Kinner geween!* NBZ-Pipatsch 29.08. 1981 4. – Pfälz. II 962, Südhess. II 269, SSW II 266, IV 365, SSW II 266, NSSW II 512.

erwachs(en) Adj. – **R** *ärwachs* Mer; *erwachs* [ər'vaks] Üb. – ♦ 'dem Jugendalter entwachsen' *Du bischt doch schun erwachs* Üb. *Es is nimmer e Kind, es is schun ärwachs* Mer. *Ihr hätt schun erwachsni Kinner* Gis. *De erwachseni Mensch wart uf die Tat, es Kind awer uf Liebe* NBZ-Pipatsch 386/ 1979 3. – Bad. I 711, SSW II 266, NSSW II 512, WDLeb. 235.

Erwachsener m. – **R** *Erwachsne*, Pl. *-wachseni* Gis; Pl. *Erwachsene* Bog; Pl. *Ärwachsene* NP. – **B** *Erwachsene* Tem; Pl. *Eawachsanan* Resch. – ♦ 'erwachsene Person' *Vun eem Erwachsne meecht mer so etwas net erwårte* Gis. *Bei de Ärwachsene hod'et Winsche ower aach schon än de Frih angfangt* NP. *Die Kostn sein (je) 5000 Lei fir a Erwachsenen* Tem. – WDLeb. 235.

erwähnen schw. – **R** *erwehne* mancherorts Drei Grab Kegl Mar ND Sack; *ärwehne* mancherorts Alj GD KSP Len Trau Trieb; *äwehn'n* Tschan. – **A** *erwehne* Sad. – **O** *ärwehne* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – **B** *erwehne* Resch; *erwähnan* Tem; Part. Perf. *eawähnt* Resch. – **B-F** *erwehne* Lip. – ♦ 'beiläufig nennen, kurz von etw. sprechen' *'s ärwehnt ke Wort* Perj. *Ea håt des nuä so nembei eawehnt* Resch. *Unner anrem han se oh ihne ärwehnt* MF. *Är hat nix vun seine Krankheit ärwehnt* Orz. ↑ derwähnen. – Pfälz. II 962, Südhess. II 269, Bad. I 711, NSSW II 513.

erwärmen schw. – **R** *ärwärme* Orz Wies; *erwärme* Gis Trieb. – ♦ **1.** (refl.) 'warm machen' *Am Obe kann mer sich erwärme* Trieb. ↑ aufwärmen 1, 2. – ♦ **2.** refl. 'warm werden' *Des Zimmer ärwärmt sich schwer* Orz. *Zeit vorgischter hat sich's jo e bissl erwärmt* Gis. ↑ aufwärmen 3, wärmen. – Bad. I 711 *erwarme*, SSW II 266, V 322, NSSW II 513.

erwarten schw., st. – **R** *ärwårte* Bak Bill Üb; *erwårte* Eb; Part. Perf. *erwårt* Orz Perj; *erworte* Gis; *erwarte* Dol; Part. Perf. *ärwart* NP. – **O** *ärwarte*, Part. Perf. *ärwarte* SA. – ♦ **1.** 'dem als gewiss vorausgesetzten Eintreffen einer Person od. Sache mit einer gewissen Spannung entgegensehen' *Die Jungi werre angeblich im Klub [...] es neiji Johr erwarte* NBZ-Pipatsch 26.12.1981 3. *Die stolzi Mutter hat de noch stolzre Vater [...] mit'm Kinnerwaan am Bahnhof erwart* ALBA-KLING Schmunzle 37. *[...] so dass mer aach solchi Hiet erwarte kann, wu a ganzi Familje derdrunert Platz hat* BERWANGER Pipatsch-Buch 176 ↑ derwarten 1. – ♦ **2.** 'erhoffen, sich versprechen' *Vun dir hab ich mehr erwårt* Bak. *Des hätt ich vun dir net erwårt* Üb. *Velang viel vun tia selba unt eawoat wenich vun andari* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 385. ↑ derwarten 2. – Pfälz. II 962, Rhein. IX 270, Südhess. II 269, Els. II 857, Bad. I 711, SSW II 266, NSSW II 513.

Erwartung f. – **R** *Ärwårtung* Bak. – **B** *Eawoatung* Resch. – ♦ **1.** 'vorausschauende Vermutung, Annahme, Hoffnung' *For die Brautleit nateerlich e Tach voller Freed un Erwartunge* ALBA-KLING Schmunzle 69. *In ta letztn Woch woa ti Eawoatung schun stoak kroß* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 97. – ♦ **2.** 'Zustand des Wartens' RA: *Wenn eine Frau schwanger war, sagte man: sie is in Ärwårtung* Bak.

erwehren schw., refl. – **R** *ärwehre* Tsche; *erwehre* Gis; *ärwähre* Üb. – ♦ 'jmdn., etw. mit Mühe abwehren, fernhalten' *Des is wie'e Klett, for dem ka'mer sich net erwehre* Gis. *Die kenne sich vun Fleh net ärwähre* Üb. *Vun dem Ungeziwwer kannscht dich nimähr ärwehre* Tsche. ↑ derwehren. – Rhein. IX 354, Bad. I 711, SSW II 266, NSSW II 514.

erweichen schw. – **R** *erwååiche* Eb. – ♦ übertr. 'gnädig, milde stimmen' *Är hat ihre Herz erwååicht* Eb. – Südhess. II 270, SSW II 267, NSSW II 514.

erweisen st. – **R** *erweise* Bog; Part. Perf. *erwies*

Eb. – **B** *eaweisn* Resch. – ♦ **1.** 'nachweisen' *Es is erwies, dasch'd går nix gmacht hascht* Eb. – ♦ **2.** 'sich in bestimmter Weise zeigen, sich als jmd., etw. herausstellen' Reim: *De Mann, aus Bakowa beigeloff/ erweist sich aus'me gute Stoff* NBZ-Pipatsch 25.02. 1973 6. – ♦ **3.** 'zuteilwerden lassen, bezeigen' RA: *Du hättst ihm wänigst die letzti Eah eaweisn kennan* Resch. *[...] dass er da is un dem Kulleger die letschti Ehr erweise kann* ALBA-KLING Schmunzle 22. – Pfälz. II 962, Südhess. II 270, Bad. I 711, SSW II 267, NSSW II 514.

Erwerb m. – **R** *Ärwärb* Sack. – ♦ 'bezahlte Tätigkeit'. – Pfälz. II 963, WDLand. 217.

Erwin PN – **R** *Erwin* Eb. – ♦ 'Vorn.'. – Pfälz. II 963, Südhess. II 270, Bad. I 711, SSW II 267, NSSW II 515.

erwirtschaften schw., refl. – **R** *ärwärtschafte* Bak Dar KJ Nitz; *ärwertschafte* ND; *erwertschafte* Alj Jahrm; *ärwẹertschaftn* NB; *ärwirtschafte* Orz. – **B** *äwirtschaften* Franzd. – ♦ 'durch Wirtschaften erlangen, erreichen' *Sie han sich alles ärwirtschaft* Orz. Sprichw.: *Was me sich ärheirat, muss me sich net erwertschafte* Alj. ↑ derwirtschaften. – SSWII 267, NSSW II 515.

erwischen schw. – **R** *ärwische* Mar Perj; Part. Perf. *ärwischt* Perj. – **B** *erwischn* Kar; Part. Perf. *erwischt* Tem. – **B-F** Part. Perf. *erwischt* Lip. – ♦ **1.** 'bei einem Vergehen o. Ä. ertappen' *Ich han ihn bei einer Frau erwischt* Lip. *Der Vatter hat sei Kind beim Stehle ärwischt* Mar. *Sie han eene ohne Kåårt ärwischt, noh had'er misse Strouf zåhle* Perj. ↑ antrapieren, dertappen, -wischen 1, ertappen, hoppnehmen, verwischen. – ♦ **2.** 'jmdn. fassen, ergreifen' *Jede hat aa Weib erwischt und so getanzt, dass die Funkn gflogn sein* Tem Volksgut I 141. *[...] dass es des am Kraa derwischt hätt un aus'm Haus expediert hätt* SCHWARZ Baschtl I 150. *Wann'd'ne awr richtich erwischt, no kann'r sich glei nimmi riehre* RASIMUS in Mundartautoren 64. ↑ der(ge)langen, derreichen 1. a), -wischen 2. a), erreichen 1, verwischen. – ♦ **3.** 'gerade noch antreffen, erreichen' *Wird uns des Wette erwischn?* Kar. ↑ derreichen 1. b), -wischen 2. b), verwischen. – Pfälz. II 963, Rhein. IX 586, Südhess. II 270, Els. II 873, Bad. I 711, SSW II 267, NSSW II 515.

erwürgen schw. – **R** *ärwirge* Par; *ärwirgn* Kisch. – ♦ 'durch Zudrücken der Kehle töten' *Sie han'ne ärwirgt* Par. ↑ derwürgen, verwürgen. – Rhein. IX 655, Bad. I 711, SSW II 268, NSSW II 516.

Erz n. – ♦ 'metallhaltiges Mineral' *[...] is er naufgstiegen und hat die Flaschen ins glühdigi Erz neingschmissen* TIETZ Täler 106. *Dee Gruben is so hoch, dort is so viel Erz ausgraben, dass ma a Kirchen neinstellen kann* TIETZ Täler 106. – Pfälz. II 963, Rhein. II 175, Südhess. II 271, Lothr. 128, Bad. I 711, NSSW II 517, WDBau. 241.

erzählen schw. – **B** *erzähln* Lug Tem; *erzähln* [ər'tse:ln] Kar Lug; Part. Perf. *erzählt* NKar Oraw; *eazähln* Resch; *ärzähle* Ar; Part. Perf. *erzählt* [ər'tse:lt] Ar Franzd; Part. Perf. *eazelt* [ea'tsəlt] Ferd. – ♦ 'schriftlich od. mündlich auf anschauliche Weise darstellen' *Wem håt är die neu Gschicht ärzählt?* Ar. *Ich kann de nix ärzähln, denn du bist a Tratschbatzl* Lug. *Des woaß i noch, a alts Weib hat des erzählt* Oraw. *Ma erzählt's, ma hört's und staunt sich!* TIETZ Täler 106. ↑ derzählen, verzählen. – Pfälz. II 963, Südhess. II 271, Els. II 967, Bad. I 711, SSW II 268, NSSW II 517, WDLeb. 235.

Erzählung f. – ♦ 'anschauliche schriftliche od. mündliche Darstellung, Wiedergabe eines Geschehens' *Nor de Jerglsepp war während der Erzählung stark unruhich [...]* TANJELPHEDER G'schichte 59. – Bad. I 711, NSSW II 518.

Erzbetjar m. – ♦ 'besonders übler Bengel, Gauner' *Mei Motter is mei Motter un, wann eener ke Vagabund un ke Erzbetjar is, dann weeß er, was des bedeite tut* SCHWARZ Baschtl I 9. ↑ Erzbitang. – *Betjar* aus ung. *betyár* 'Taugenichts, Gauner'.

Erzbischof m. – **R** *Ärzbischof* mancherorts Bog GSN Kegl KSP Sack Trieb Sar, Pl. *-e* KSP; *Erzbischof* Eb Gis, Pl. *-e* Gis. – **O** *Ärzbischof* Glog SA, Pl. *-bischeef/ -bischeff* SA. – ♦ 'Titel eines Bischofs, der eine Erzdiözese leitet' *De Erzbischof kummt uff Pfingschte uff Temeschwar* SA. *De Ärzbischof hat alle Bischoffe zammgeruf* KSP. – Pfälz. II 964, Rhein. II 175, Südhess. II 271, Bad. I 711, WBÖ V 1746.

Erzbitang m. – ♦ 'besonders übler Bengel, Gauner' *E Tunitgut un Erzbitang,/ de Kloos schreit aus de Eselsbank [...]* VORBERGER Wu die Pipatsch 13. ↑ Erzbetjar. – *Bitang* aus ung. *bitang* 'Vagabund'.

erzdumm Adj. – **R** *ärzdumm* Bog; *ärzdọmm* NB Sack Tschan. – ♦ 'in höchstem Grade dumm'. – WBÖ V 1746 *(erz)dumm*.

Erzengel m. – **R** *Ärzengl* mancherorts AB Bog Kegl KSP Mar Sack Sar Tschan, Pl. wie Sg. AB, Pl. *-e* KSP; *Erzengl* Eb. – **O** *Ärzengel*, Pl. wie Sg. SA; *Ärzengl* Glog SA, Pl. *-e* SA. – ♦ 'einer der ranghöchsten Engel in der Bibel' *'s get vier Ärzengle* KSP. *Michael is e Ärzengel* SA. *Schutzpatron ẹs de Ärzengl Michael* Sack. ↑ Engel 1. a). – Pfälz. II 964, Rhein. IX 1153, Südhess. II 271, Bad. I 711, WBÖ V 1746 *(Erz)engel*.

erzeugen schw. – **R** *erzeige* Eb Pes; *erzeiche* Gis; *erzeije* Trieb; *ärzeije* Bak. – **B** Part. Perf. *eazeigt* Resch. – ♦ 'produzieren' *In de Fabrike werre vill Traktore erzeigt* Eb. *Heitzutååch werd schun allede-*

hand in'de Fabricke erzeicht Gis. *In Reschitz wäan Lokomotievn eazeigt* Resch. *[...] was ich heit in dr Zeidung les, dass die Petschkarer wieder Hausbrot erzeige* Pes Alter 365. – Südhess II 271, Bad. I 711, SSW II 269, NSSW II 518.

Erzeugnis n. – **R** *Ärzeignis* Bog Sack, Pl. *-se* Bak; *Erzeichnis*, Pl. *-se* Gis. – ♦ 'etw., was erzeugt wird od. erzeugt worden ist, Produkt' *Die Ärzeignisse sein großårtich* Bak. *Des is schun widder ens vun denni neiji Erzeichnisse, was nix ode net vill wert sin* Gis. – Südhess. II 271, NSSW II 518.

erzfaul Adj. – **R** *ärzfaul* Bog Perj Sack Tschan; *erzfoul* NB. – ♦ 'in höchstem Grade faul' *[...] denn die Frau war erzfaul und hat die Pferd nit versorgt [...]* MOKKA Traumhansl 54. – Pfälz. II 964, Südhess. II 272, WBÖ V 1746 *(erz)faul*.

Erzfeind m. – **R** *Ärzfeind* Wies. – ♦ 'schlimmster Feind'. – Pfälz. II 964.

Erzgauner m. – **R** *Ärzgauner* Bog Sack; *Erzgauner* Trieb; *Ärzgaune* Wies. – ♦ 'besonders übler Gauner'. – Pfälz. II 964, Rhein. II 175, Südhess. II 272, Bad. I 711 u. 712 *Erzjauner*, WBÖ V 1746 *(Erz)gauner*.

Erzherzog, -in – **R** m. Pl. *Erzherzoge* Hatz. – **O** m. *Ärzherzog* Glog; f. *Erzherzogin* Hatz. – **B** m. *Eazheazog* Resch. – ♦ 'Titel österreichischer Herzöge' *Do ware die Erzherzogin Augusta, die war efter do [...]* Hatz Alter 186. *Un wann die Erzherzoge do ware, dann hat mer [...] zwei neinastiche Kandelaber gholt [...]* Hatz Alter 186. *In ta Schlacht pei Aspern hat ta Eazheazog Karl [...] viel Kurasch kzeikt* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 333. – Bad. I 711.

erziehen st. – **R** *ärziehe* mancherorts Bill KJ Mar Mer Sack Üb; *erziehe* Eb Gis; *erziehn* Tschan; *ärziehn* Wies. – **B** Part. Perf. *eazogn* Resch. – ♦ **1.** 'jmds. Geist u. Charakter bilden u. seine Entwicklung fördern' *Kinner muss mer annerscht ärziehe* Üb. *So wie mer sich sei Kinner erzieht, so hat mer se åå* Gis. *Ihre Kinner hat se net gut erzoh* Mar. ↑ aufziehen 4, großziehen, ziehen. – ♦ **2.** attr. 'eine gute Erziehung beweisend' *Bischt e gut erzounes Kind* GSN. *[...] no is des Kalin awr aa a gut erzoones Kind* Lieb ERK Dresche 38. – Pfälz. II 965, Rhein. IX 780, Südhess. II 272, Bad. I 711, NSSW II 519, WDLeb. 236.

Erziehung f. – **R** *Erziehung* Hatz Eb Gis Tschan; *Ärziehung* NP KJ. – **B** *Eaziehung* Resch. – ♦ **1.** 'das Erziehen' *Dann lees iwers Knie, hol de Hoserieme in die Hand un hol noh an Erziehung, wasch'd bisher verseemt hascht!* NBZ-Pipatsch 21.03.1981 3. *Wal ti Schul tene Piaristnpfoarra kheat hat, is viel Weat auf unsari seelischi Eaziehung klekt wuon* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 120. – ♦ **2.** 'in der Kindheit anerzogenes Benehmen' *Der Fratz do hat ke Erziehung!* Orz. *Des wor so a Ärziehung unner de Jugnd* NP. *[...] ich han Eich e Erziehung gen, alles Megliche getoun, un jetz will dr uns im Stich losse?* Hatz Alter 188. – NSSW II 519.

erzielen schw. – **R** *erziele* Trieb; *ärziele* Bak. – ♦ 'etw. durchsetzen' *Was hascht ärzielt mit deine Liejereie?* Bak. *Ooch mit Schwindlereie hat der niks erzielt* Trieb. ↑ derobern, derreichen 2, erobern 2, erreichen 4. – Rhein. IX 784, Südhess. II 272, Bad. I 712, NSSW II 519.

Erzieße(l) f. – **R** *Ärzissl* Grab Low; *Ärzießl*, Pl. *-e* GK. – **B** *Eaziießn* Ferd. – ♦ 'orientalische Hyazinthe, Hiacynthus orientalis' *die doppelte un einfäche Eaziießn* Ferd. *Die Ärzießl is aach im Frujohr vun die ärschti Blumme. Sie blihe weiß, rosa un blou. Die rosa dopplti sin awer die schenschti Ärziesle* GK. ↑ Gretelchen, Herziesel, Hyazinthe, Märzeisel, Märzkrügel, Märzveilchen, Osterblume, -schälchen, Passatuten.

Erznarr m. – **R** *Ärznarr* Bog Sack. – ♦ 'Riesendummkopf'.

Erzräuber m. – **R** *Erzrååwer* Bog. – **A** *Erzrauber*, Pl. *-raubre* Sad. – ♦ 'besonders übler Räuber' *Des sen Erzraubre, nemmet woo se chennet* Sad. – NSSW II 520.

Erzsaufer m. – **R** *Ärzsaufer* Bog. – ♦ 'größter Saufer'.

erzschlecht Adj. – **R** *ärzschlecht* Bog Low Trieb. – ♦ 'in höchstem Grade schlecht'.

Erzschwindler m. – **R** *Erzschwindler* Bog. – ♦ 'größter Schwindler'. – Pfälz. II 965, Bad. I 712.

Erztrottel m. – **R** *Ärztrottl* Bog Sack. – ♦ 'größter Trottel'.

erzwingen st. – **R** *erzwinge* Eb Trieb; *ärzwinge* Mer. – **O** *ärzwinge* SA. – ♦ **1.** 'etw. von jmdm. mit Zwang od. psychischem Druck erreichen' *Do losst sich nix erzwinge* Trieb. *Sie hat des mit Gwalt ärzwungen* SA. *Är ment, är kann alles ärzwinge* Mer. – ♦ **2.** attr. 'mit Zwang od. psychischem Druck erreicht' *A erzwungeni Sach geht nie gut* Eb. – Rhein. IX 909, Els. II 926, Bad. I 712, SSW II 269, NSSW II 520.

es Art., Pron. – **R** betont: *ees* verbr; *eens* Jahrm KB Alter 297.; *äs* Mer Woj; *ät* NP; *het* NB; unbetont: *es* verbr.; *'s* verbr.; *et* Bill NB NP Tschan; *'t* Bill NB Tschan. – **A** betont: *ees*; unbet.: *es*/ *'s* Sad. – **O** unbetont: *es* SA Gal Lig Mat Pank Schim Schir SM; *as*/ *es* SM; *'s* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM. – **B** betont: *ees* Lind Resch Wolf; *äs* Ar Lind; unbetont: *es* verbr.; *äs* Ar Bok Resch; *os* Resch; *'s* verbr.; *'s* Wolf. – **B-F** unbetont: *es* KSN NAr; *'s* KSN NAr. – ♦ **I.** Art. – ♦ **1.** 'das' *et Fuder fer mei neijet Klaad* NP. *Do wird es Wedde widde besse*

Lind. *Esszeit woa kani, wenn da Masta kummon is, ham'ma os Essn vasteckln missn* Resch. *[...] un et Wasser is uf unseren Hotter zurück* NB Alter 283. *es Geld zum Finschter nausschmeiße* ALBA-KLING Schwob 34. *Do laaft em jo es Wasser im Maul zamm* ALBA-KLING Schwob 13. RA: *Wann die Arbeit sterbt, traan ich et groß Kreiz* HBl. 2003 Bill 64. Aberglaube: *Beißt mi es linki Aug,/ sigg'i wås Liebes,/ beißt mi es rechti Aug,/ wear ich noch waanan* Resch. Kinderrreim: *Es Kind geht um de Brunne rum,/ hat e Ei gfunn [...]* Grab Volksgut II 219. *Schneckn, Schneckn, kumm raus,/ ich bau de a neis Haus!/ As olti gheart mei,/ as neiji gheart dei!* SM Volksgut II 251. ↑ das I.1. – ♦ **2.** 'die' *es Leni, es Nantschi* Albr. *es Amai* Wis. ↑ das I.2, die I. – ♦ **II.** Pron. – ♦ **1.** Pers.pron., III. Pers., Sg., neutr. *Ich schreib dir's auf bis muering* SM. *Ea wead's ja wissn* SM. *De Hans han ich doch gere, un wann die Motter et net will* Bill Volksgut II 91. *Miä näah's'es schu, owe ihjä messt's wegrahma* SM. RA: *Es passt wie die Faust am Aug* Resch. *Manchmol kommt et mir selwer nit zum Glaawe [...]* NP Alter 106. *Jetz geht's besser, es geht zu End* (sagt ein Maurer beim nicht pünktlichen Beenden der Arbeit) Jahrm. Kinderreim: *Eins, zwei,/ of de Polizei/ is e klee Kend gebor./ Wie soll et heeschn?* Tschan Volksgut II 219. *Heidis drula, Heidis drula,/ Gänsche will mich beißn!/ Hol die Hawwl,/ schlaa die Schnawwl,/ werd et dich nimi beißn* NB. Kinderlied: *Jetz is es aus,/ do owe laaft e roti Maus./ Sie laaft iwer de Bruck,/ die Bruck hat sich geboo,/ des is jo alles geloo!* ALBA-KLING Schwob 109. – ♦ **2.** Pers.pron., III. Pers., Sg., bez. auf eine weibliche Person 'sie' *Ees hat'ne in der Stadt getroff* Albr. *Es hat sich net vill draußgemach* Mer. *Ich wär bei ees* Trieb. *Es tut sich so uff de Sundach gfreie, dass'es schun Lampefiewer hat* Mer. *Die Mutter is furtkang. Es'is nit'derhem* Trieb. RA: *Ees hat die Hosse åån un net är* KJ. – ♦ **3.** Platzhalter *Es steht a Mann drauß* Wies. *Et ẹs a Maleer passẹert* Tschan. *Et ẹs jo ka Wọnner nẹt* Bill. *„Es war ämal", so fångt e jede Gschicht an* Tem. RA: *Es wiäd nix drauß* KSN. Kettenreim: *Et wor emol e Mann,/ der hat e nasse Schwamm./ Der Schwamm wor ihm zu nass,/ do geht er uff die Gass [...]* NB. – ♦ **4.** formales Subjekt *Es tut mer Leed* Tsche. *Heit gift et scheen droußn* NB. *'s hat gäschtet viel greegert* SA. *Es wimmelt vuä Omazn* Resch. RA: *Es gschieht'em schun recht* Wis. *Es schitt wie aus de Gießkandl* Lug. *Es is ghoppst wie gsprung* Wis. *Un dass es an der Zeit wär [...]* N. HAUPT Wohres 122. – ♦ **5.** formales Objekt *De Krange werd's nimmmi lang mache* Mer. *Das Mädchen hat et eilich* NB. – ♦ **6.** Korrelat eines Subjektsatzes *Et is allbekannt, dass de Schwob mit 40 sei Verstand kriet* Tschan Volksgut I 257. – Pfälz. II 965, Rhein. II 175, Südhess. II 273, Lothr. 128, Els. I 73, Bad. I 694 *er*, SSW II 269, NSSW II 520, Penns. 52.

Esche f. – **R** *Esche* Eb GSP KSP; *Esch* Bill Orz, Pl. *-e* Tsche. – **B** *Eschn* Lind, Pl. wie Sg. Weid; *Äschn*, Pl. wie Sg. Kar; *Ẹschn*, Pl. wie Sg. ASad. – ♦ 'Laubbaum mit fedrigen Blättern, Fraxinus excelsior'. ↑ Aspel 2, Esch(en)baum, Espelbaum. – Pfälz. II 966, Rhein. II 177, Südhess. II 275, Lothr. 128, Els. I 80, Bad. I 712, WBÖ V 1746, SSW II 271, NSSW II 524, WDBau. 241, WDLand. 217, Penns. 52.

Esch(en)baum m. – **R** *Eschebååm* Bak Eb Gis Trieb Tsche, Pl. wie Sg. Bak, Pl. *-beem* Tsche, Pl. *-bejmr* Bak; *Eschbaam* Nero; *Escheboum* Jahrm. – **A** *Eschebaum*, Pl. *-baim* Sad. – ♦ 'Laubbaum mit fedrigen Blättern, Fraxinus excelsior' *Vor'um Haus steht e Eschebååm* Trieb. *Im Wald sin Eschebååm* Bak. RA: *Es ziddert wie e Eschebååm* Trieb. *Bald steht an Eschnbaam nebn der Birkn* MOKKA Traumhansl 124. ↑ Aspel 2, Esche, Espelbaum. – Pfälz. II 966, Rhein. II 177, Südhess. II 275, Els. II 44 *Eschbaum*, WBÖ II 639 *(Esch[en])baum*, SSW II 271, NSSW II 524 *Eschbaum*, WDBau 242.

Eschenholz n. – **R** *Äscheholz* SAndr; *Escheholz* Tsche War. – **A** *Escheholz* Sad. – **B** *Eschnholz* Lug; *Äschnholz* Lug. – ♦ 'Holz des Eschenbaumes' *'s Escheholz ẹsch 's bescht Wagnerholz* Sad. *Alles* [Bestandteile des Wagens] *werd aus Waldholz, also Buche-, Akazi- un Äscheholz gemach* SAndr. – Pfälz. II 967, Südhess. II 275, Bad. I 713, NSSW II 524.

Eschtike f. – **O** *Äschtike* SM. – ♦ 'Nachtviole, Hesperis matronalis'. – Aus ung. *estike* mit ders. Bed.

Esel, -in – **R** m. *Esl* verbr., Pl. *-e* mancherorts Gis GJ KJ Perj Tsche Wis, Pl. *-n* Tschan; *Esel* mancherorts Freid Len Low Orz Perj Tschan; *Ẹsel* NB; *Iis(e)l*, Pl. *-e* DSP; *Äisl* [əisl], Pl. *-n* Gutt, Dim. Sg. *Eseltchen* Seml; f. *Eselin* Lieb. – **A** m. *Esel/ Iisel*, Pl. *-e* Sad. – **O** m. *Esel* Glog Pank SA, Pl. *-e* Pank SA; *Esl* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl, Pl. *-e* Pank SA. – **B** m. *Esl* ASad NKar Oraw Resch Weid Wolf, Pl. *-n* Oraw; *Ejsl* ASad Lind Lug Weid Wolf, Pl. *-n* Weid; *Esel* NKar Weid, Pl. wie Sg. NKar; *Ẹsl* Weid; *Ẹẹsl* ASad Weid, Pl. *-n* ASad. – **B-F** m. *Esl* KSN NAr, Pl. *-e* Lip; *Ejsl* NAr. – ♦ **1.** 'dem Pferd verwandtes, aber kleineres Zug-, Last- u. Haustier, Equus asinus' *In unser Dorf sin vill Esle* Sar. *De Esl schreit em Stall* SA. *Bei vill Treibschoufhalde sin meistens Esle debei* Perj. *[...] die Eselin fresst gern Heu [...]* Lieb Volksgut II 107. RA: *dickkoppich, dumm wie e Esl* Bill. *uffgeputzt wie e Palmesl* Lun. *Dem sei Ohre sin so groß wie em Esl seini* Kow. *De hät en Chopf wie en Esel* Sad. *Der schnappt mi'm Kopp so wie e Esl*

Kow. *Du bischt so faul wie e Esl* Tsche. *Des wuoß ö Ejsl aa* Wolf. *Du pinglscht ne jo uff wie e Esl* Bak. *Stickst ou* (stichst ab) *wäi e Ẹsl ve de Schåfheard* Weid. *Där is so blååich gin wie de Esl unrem Schwanz* Alex. *Du sollscht jo im Esl steche un gäh werre* (zugrunde gehen) Lun. *Du gwehnscht dich sou dråån, wie de Esl an de Schlee* Tsche. *Leit un Kinner,/ Esl un Rinner!* (Ausruf des Staunens) Bak. *Är verschreckt so, wie wann em Esl de Sack vum Buckl fallt* (ist eigenlich froh) Trieb. *Du låscht åwer deĩ Kopf hänge wie e Esl* HB Glog 674. *[...] un wie jo aach noch ke Esel hat erfahre kenne* SCHWARZ Lache 7. *Jmd. is so voll Witz wie der Esl voll Ferz* Jahrm FROMBACH 1996. *Der pleert wie em Schofhalter sei Esl* NBZ-Pipatsch 06.06.1981 3. *Ei, den hat jo aach net de Esl aus der Wand gschlaa* SCHWARZ Lache 172. *Tanach vaschwindt ea wie ta Eesl am Kreizpeach [...]* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 456. *Esel mach die Aue uff, weil Heirade is ke Ochsemåårk!* Tsche. *Wann mr de Esl nennt, kummt er gerennt* GSP. *Jmd. ruht wie de Esl mi'm Sack uf'm Buckl* Jahrm FROMBACH 1966. *Steht de Esel an der Wand,/ do heert er sei eigeni Schand* ALBA-KLING Schwob 48. Sprichw.: *Du suchscht den Esl ọn reitscht dro̱ff* NB. *E fauler Esl trååt alles uff eemol* Nitz. *Wann'm Esl zu gut giht, giht'er uffs Eis tanze* Bruck. *De Esl losst sich net zweimol uffs Eis fihre* Nitz. *Wa'mer e Esl fartschikt, kummt e Ochs zuruck* (nichts dazulernen) SA. *Wa mer des em Esl ins Ohr schitt, laaft'r bis Rodna (Nadasch)* Jahrm. *Der wu de Esel kaaft, kaaft aach sei Naupe* NBZ-Pipatsch 390/ 1979. *Besser a lewendiche Esl, als wie a kreppiertes Ross* NBZ-Pipatsch 410/ 1980 5. *Aach de scheenschti Sattl macht aus'm Esl ke Paradiross* NBZ-Pipatsch 393/ 1979 5. *Wann de Esl uf die Hochzeit gelad werd, dann is es for Holz un Wasser schleppe* NBZ-Pipatsch 517/1982 5. *E faule Esl traat sich in oumol tot, e fleißicher geht zwaamol* Jahrm FROMBACH 1966. *Wann de Esl åå ẹm Kuhstall o̱ff die Welt kọmmt, bleibt ne doch e Esl* Bill. *A Esl bleibt a Esl, sogar wann er a Zylinderhut ufhat* NBZ-Pipatsch 23. 10.1977 5. *Wu de Esl an die Kripp gebunn is, dort muss er fresse* NBZ-Pipatsch 07.03.1981 3. *Allzu gut is dumm,/ nor die Esle schleppe stumm* NBZ-Pipatsch 11.01.1981 4. Wetterregeln: *Wann de Esl pläärt, gibt's annres Weddr* Bak. *Wann em Esel die Ohre beiße, gibt's Reen* Kow. Aberglaube: *Wenn'd Esel oder Chinder lut schreiet, gits Räge* Sad. *Uff'm Rippstrang hat de Esl e Kreiz. Darum sååt mer: „De Ochs hat de Jesus ins Wasser gworf un de Esl hat ne niwwergeträå."* Tsche. Scherzfrage: *Wie lang schloft e Esel?* (Antwort: *Bis er ufwacht.*) SA Volksgut II 140. Kinderspiel: *Esel, wer reit auf?* NKar Volksgut II 323. *Esel traat de Hawersack!* GJ. *Der Esel weeß net, was er trååt, er trååt die ganzi Nochberschaft* Nitz. *Esel, Esel, traat etwas,/ er weeß net, was er traat!/ Er traat e a alte Hawersack!* Len Volksgut II 324. Einladung auf die Hochzeit: *Gicks, gacks, Gänsche, hinrem Owe stehn se!/ Es peift de Fuchs, de Esel schlaat de Trummel./ Alli Madle un Buwe solle uf die Hochzeit kumme!* Eng Volksgut II 24. Volkslied der Berglanddeutschen: *An Goaßbock, an Esl, a gschäckate Kuah,/ a gschäckate Kuah, owa a gschäckate Kuah,/ Des gibt ma mei Voda wenn i heiratn tua,/ ja, wenn i heiratn tua, bei da Nacht* ASad Schwäb. Volksgut 47. Spottreim: *Esle fresse Dischtelstroh,/ 's Liesl beißt e dicker Floh* Tsche Volksgut II 88. Kettenreim: *Sen ich mol uf Radna gang,/ han ich e Sträßlein gfonn./ Sträßlein han ich em Esel gen,/ Esel hat mer Heu gen,/ Heu han ich de Kuh gen,/ Kuh hat mer Millich gen [...]* Volksgut II 198. Auszählreime: *I un du,/ em Bäck seu Kuh,/ em Bäck seu Esel,/ sell bischt du* SA. *Gummi, radier! Esel maschier!* Volksgut II 106. *Bix, bax,/ du growe Esel, du bist drauß!* ASad Volksgut II 203. *Schnur uf, Schnur uf,/ welle Esel isch z'erscht druuß?* Sad Volksgut II 216. *[...] wer will de Wendeln wäschen?/ Ich oder du/ Mille sei Kuh,/ Mille sei Esel/ losst ne ke Ruh!* Tschan Volksgut II 219. *Katharina Rumpeltaschn,/ wea wird die Windl waschn?/ I und du?/ Mellne Kuh,/ Mellne Esl,/ des bist du!* Wolf Volksgut II 190. *Ich un du,/ Schusters Bu,/ Schusters Esl,/ des bist du!* Trieb Volksgut II 189. *Auf da Klavier,/ do steht a Flasch Bier,/ wer drauß trinkt,/ der stinkt!/ A Esl hat drauß getrunk,/ hat die ganzi Nacht gstunk!/ Mi, ma, Maus,/ un du bischt drauß!* Wies Volksgut II 191. Kinderreime: *Ochs, Esel, Tintefass,/ geh in die Schul un lern etwas!/ Kummscht hoom, kannscht nix,/ kriescht e dicki Wichs* Bak Volksgut II 204. *Die Schul is aus, die Schul is aus,/ da Lehra laßt die Esel naus!* NKar Volksgut II 186. Reime: *Am ärschte April schickt mer de Esl hin, wu mer will* Nitz. *Am ärschte Mååi schickt mer de Esl hinner Hååi* Nitz. *Ärschter März/ fihrt de Esl in die Kerz* Alex. *Am ääschte Mai/ sitzt de Esel um Hei* SA. *Dort sitzt de Esl uf'm Dach,/ der hat sich halwe bucklich gelacht!* Gis Volksgut II 195. *De Ochs un de Esl fihre a Prozess,/ de Ochs fahrt mi'm Luftballon,/ de Esl mit de Kuless* Eng Volksgut II 262. *„Gibt ma a klaanes Breesl!",/ sagt de Esl./ „Genuch schun gheert!",/ sagt des Pferd* NKar Volksgut II 238. – ♦ **2.** 'dummer, einfältiger Mensch' *Du Esl!* Bill. *Är hat mich e Esl genennt* Tschan. *Du bisch mer au ein Esel!* Sad. *Die Brennejßl brenne des Mounet nit, na die Esl, wu se oupacke* NAr. *Viel Esle gibt's, die wu ke Säck traan* NBZ-Pipatsch 27.06. 1981 4. RA: *[...] hab ich a zweifießign Esl gfuntn*

Oraw. *Er is a Esl ärschti Klass* Mar. Sprichw.: *De Dumme hat's Glick, die Esle misse zahle* SCHWARZ Lache 175. ↑ Blödian, Damian, Damische, Depp, Dummjan, Dummkopf, -schädel, Esel(s)kopf, Eselsschädel, Herrgottstrottel, Mamlas, Narr, Schafskopf, Strohkopf, Trottel, Trottelbock. – Pfälz. II 967, Rhein. II 177, Südhess. II 276, Lothr. 128, Els. I 73, Bad. I 713 u. 714, WBÖ V 1759, SSW II 272, NSSW II 525, WDLand. 218, WDLeb. 236, Penns. 52.

Eselbank f., s. Esel(s)bank.

Eselfüllen n. – ♦ 'junger Esel' *Un hat'm – als Garantie, bis die Schade gut gmach wor – zwa Esle un e Eslfille gephännt un am Dorfrand an e Baam gebunn* KEHRER Vetter Matz 29.

Eselknödel m. – **R** *Eselknedel* Lieb. – ♦ 'Ball aus Vollgummi' Auszählreim: *Entl, Mäntl, Mick uf dich,/ Tafl, Telle, tumml dich!/ Schweinebrot zu de Not,/ Eselknedel, Hasestrang,/ Silwerschrank, ausgang!* Wies Volksgut II 211. ↑ Eselsei. – Pfälz. II 971 *Eselsknödel*.

Eselkopf m., s. Esel(s)kopf.

Eselohrwaschel n., s. Esel(s)ohrwaschel.

Eselreiten n. – **R** *Eslreide* GSP. – ♦ 'das Reiten auf dem Esel' *Dass mr sich beim Eslreide 'm Esl uff die Hinnrschunge hocke muss un net ins Kreiz, wie mr des bei de Pheer macht, han des mir Birgrschiller gwisst* GSP. – Rhein. II 191 and. Bed.

Eselsauge n. – **R** Pl. *Eslsaage* NP. – ♦ 'Auge, Blick einer dummen Person' RA: *Du schauscht mich met Eslsaage an* NP.

Esel(s)bank f. – **R** *Eslsbank* mancherorts AB Bill GSP Mar Tschan Tsche; *Eselsbonk* GSN; *Eslbank* KSP. – **O** *Eselsbånk/ -bång*, Pl. *-bänk/ -bäng* SA. – ♦ 'erste od. letzte Bank in einem Klassenzimmer, in der dumme u. faule Schüler sitzen' *De Sepp muss schun widde in de Eslsbång sitze* SA. *Är håt in der Eslbank ghuckt* GSP. *E Tunitgut un Erzbitang,/ de Kloos schreit aus de Eselsbank [...]* VORBERGER Wu die Pipatsch 13. – Pfälz. II 970, Rhein. II 189, Südhess. II 279, Bad. I 714, WBÖ II 217 *(Esel[s])bank*, NSSW II 526, WDLeb. 237.

Eselsei n. – **R** *Eselsei* Freid; Pl. *Eselseier* Freid Volksgut I 223. – ♦ 'Ball aus Vollgummi' *Un so hat de Richter un sei Leit de Eselsei ghol und sin dann uf die Hutwed [...]* Freid Volksgut I 224. *Un de Fuhrmann, wie druf gewaart, saat: „Eselseier!"* Freid Volksgut I 223. ↑ Eselknödel. – Pfälz. II 970, Südhess. II 280 and. Bed., WBÖ V 1372 *(Esel)ei*.

Eselsfleisch n. – **R** *Eslsfleisch* mancherorts Fib GSN GSP Kegl KSP Sar Trieb. – **B-F** *Eslsfleisch* Lip. – ♦ **1.** 'Fleisch des Esels' *Ich hab Eslsfleisch gess* AB. *Vun Eselsfleisch git's gute Salåmi* Trieb. – ♦ **2.** 'unwillige od. scherzh. Äußerung zu einem, der sich an den anderen hängt od. auf ihm sitzt' RA: *Mei Motter hat gsååt, ich soll ke Eslsfleisch tråån* KSP. – Pfälz. II 970, Bad. I 714.

Eselsführer m. – **O** *Eslsfihre* SA. – ♦ 'Person, die die Esel führt'. ↑ Eselstreiber.

Eselsgeduld f. – **R** *Eslsgeduld* mancherorts GSN GSP Mar Nitz Sar Tsche. – **B-F** *Eslsgeduld* Lip. – ♦ 'sehr große Geduld' *Do brauch mer e Eslsgeduld* AB. *Är hot e Eselsgeduld* Sar. *Mit dem muss mer jo e Eslsgeduld han* KSP. – Pfälz. II 970, Rhein. II 190, Südhess. II 280, Bad. I 715.

Eselsglück n. – **R** *Eslsgleck* Sack. – ♦ 'unerwartetes Glück'.

Eselsgeschrei n. – ♦ 'Eselsschreien' Sprichw.: *Hundebelle un Eselsgschrei heer mer net bis in de Himmel* NBZ-Pipatsch 461/ 1980 5.

Eselshusten m. – **R** *Eslshuuschte* Bill. – **O** *Eslshuuschte* Schir. – ♦ 'Keuchhusten' *'s Madl hat de Eslshuuschte* Schir. ↑ Keuchhusten. – SSW II 273, NSSW II 526 *Eselshust*.

Eselskomödie f. – **R** *Eslskomedi* Sack. – ♦ 'lautes Durcheinanderschreien, großer Lärm'. ↑ Eselskrawall, -spektakel.

Esel(s)kopf m. – **R** *Eslskopp* Hatz. – **A** *Eselchopf* Sad. – ♦ 'dummer Mensch' *Eem Eslskopp nutzt aach die Schmecksaaf nix* NBZ 389/ 1979 5. ↑ Blödian, Damian, Damische, Depp, Dummjan, Dummkopf, -schädel, Esel 2, Eselsschädel, Herrgottstrottel, Mamlas, Narr, Schafs-, Strohkopf, Trottel, Trottelbock. – Pfälz. II 971, Rhein. II 190, Südhess. II 280, Bad. I 715, SSW II 273, NSSW II 526.

Eselskrawall m. – ♦ 'lautes Durcheinanderschreien, großer Lärm' *[...] un jetz machscht a Eslskrawall, wann nor a Hoor vun mir in de Supp is* NBZ-Pipatsch 29.09.1974 4. *[...] un mer soll net weger nix, weger dem, dass der eene sich des kaaft, der anre sell, gleich a Eselskrawall schlaan [...]* BERWANGER Pipatsch-Buch 156. *Un do sin ich dergeje un ich mach a Eslskrawall, weil dere ihre Taalerei, die geht uf mei Koschte* SCHWARZ Baschtl II 69. ↑ Eselskomödie, -spektakel. *Der Hund, der Nero, macht e Eselskrawall [...]* NBZ-Pipatsch 01. 02.1981 3.

Eselslebtag m. – **R** *Eslslebtag* Nitz. – ♦ 'großes Durcheinander' *In dem Haus is e Eslslebtach* Nitz.

Eselsmilch f. – **R** *Eslsmilich* Tsche. – ♦ 'Milch der Eselin' *Die Eslsmilich is gut for de Keichhuuschte* Tsche. – Rhein. II 190, IX 1153, Bad. I 715, SSW II 273, NSSW II 526.

Eselsnest n. – **R** Pl. *Eslsneschter* Lieb. – ♦ 'Bett in ungeordnetem Zustand'. – Südhess. II 281.

Eselsohr n. – **R** *Elslsohr* mancherorts Bill Freid

Grab Kegl Ket Lieb Low Nitz Sack Trieb Tschan, Pl. *-e* Bill Freid Grab GSN Ket Trieb; Pl. *Eslsohre* mancherorts Bak ND Nitz Seml Wies Tsche; *Eselsohr*, Pl. *-e* GD; Pl. *Eselsohre* Ben GSN Könh Nitz; *Eslsåhr* AB Mar Trau, Pl. *-e* AB Trau; *Eselsahr*, Pl. *-e* Blum; Pl. *Eslsahre* Mar; Pl. *Es(e)lsuhre* NP; Pl. *Eslsuärn* NB; *Iislsuhr*, Pl. *-e* DSP. – **O** *Es(e)lsåhr*, Pl. *-e* SA; Pl. *Eslsohre* Glog; Pl. *Eselsohre* SA. – **B** Pl. *Eslsohrn* Tem; *Esluhä*, Pl. *-n* Resch. – **B-F** *Eseslohr*, Pl. *-e* Lip. – ♦ **1.** 'Ohr des Esels' Sprichw.: *Dem fehle noch die Eslsohre!* GSP. *Em dumme Kind wachse Eslsohre* Tsche. Kinderreim: *Punkti, Punkti, Strichi, Strichi,/ ẹs das nẹt e Rondgesichti?/ Ẹs das nẹt e Wohlgeborne/ mẹt zwåå lange Eslsohre?/ Mẹt der langen Mitzn,/ ẹs das nẹt de Vedder Fritzn?/ Handi, Handi, Hachsi, Hachsi,/ ẹs das nẹt de Vedder Maxi?* Bill. – ♦ **2.** 'große, abstehende Ohren' *Du, mit deine Eslsohre!* Seml. – ♦ **3.** 'umgeknickte Blattecke in Büchern, Heften u. Ä.' *Eslsohrn an e Buch* Tem. *Gef Owacht, nit dass'd Iislsuhre an dei Heft machscht* DSP. *Kinne mache oft Eslsohre in ihne Biche* Lip. ↑ Eselsohrwaschel. – ♦ **4.** 'essbarer Schlauchpilz, Aronstab, Arum maculatum' Low. – Pfälz. II 971, Rhein. II 190, Südhess. II 281, Els. I 63, Bad. I 715, SSW II 273, NSSW II 526, WDBekl. 267 and. Bed.

Esel(s)ohrwaschel n. – **R** *Eslahrwaschl* Eng; *Eselsahrwaschl* Eng. – **B-F** Pl. *Eslsoahrwaschl* NAr. – ♦ 'umgeknickte Blattecke in Büchern, Heften u. Ä.' *Wenn'e e Heft drei Tääch hot, is es voll mit Eslsoahrwaschl* NAr. ↑ Eselsohr 3.

Eselspflug m. – **R** *Eslpluch*, Pl. *-plich* KSP. – ♦ 'landwirtschaftliches Gerät' *Schåårscht mit de Eslspluch dorch die Parteisreihe* KSP.

Eselsrausch m. – ♦ 'starker Rausch' *De Benjamin am Himmelstor,/ mit schwerem Kopp un schwache Fieß/ un mit eem Eselsrausch ins Ohr* VORBERGER Wu die Pipatsch 80.

Eselsreihe f. – **R** *Eslsreih* Nitz. – ♦ 'Gruppe von Personen, die von der größten bis zur kleinsten angereiht sind' *Die gehn in der Eslsreih* Nitz.

Eselsreiter m. – **R** *Eslsreiter* Orz. – ♦ 'das letzte Kind in einer Gruppe, das auf einem Besenstiel, an dessen oberen Ende ein gebastelter Eselskopf mit zwei Flederwischen als Ohren, als Begleiter des Heiligen Nikolaus ritt'. – Rhein. IX 1153.

Eselsschädel m. – **B** *Eselsschedl* Resch. – ♦ 'dummer Mensch' *Tea Heagott soll tein pleedn Krautkopf in aan Eselsschedl vawandln, tenn meah is ea sowieso nit weat* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 141. ↑ Blödian, Damian, Damische, Depp, Dummjan, Dummkopf, -schädel, Esel 2, Esel(s)kopf, Herrgottstrottel, Mamlas, Narr, Schafs-, Strohkopf, Trottel, Trottelbock.

Eselsspektakel n. – ♦ 'lautes Durcheinanderschreien, großer Lärm' *Eemol, wie ich um nein Uhr owets vum Kartespille hemkumm, macht mei Weib e Eselsspektakel [...]* KEHRER Vetter Matz 70. *Dort war jo a Eslsspektakel, die Unneroffiziers un Offiziers han gschrie, was se nor han schreie kenne [...]* SCHWARZ Baschtl II 204. ↑ Eselskomödie, -krawall.

Eselstreiber m. – **R** *Eslstreiwer* GSP. – ♦ 'Person, die die Esel führt' *E gudr Eslstreiwer, hat de Jani sich gsaat, der misst des doch fertichbrenge!* GSP. ↑ Eselsführer. – Pfälz. II 971, Rhein. II 191, Südhess. II 281, Bad. I 715.

Eselszucht f. – **R** *Eselszucht* Wis. – ♦ 'Aufzucht von Eseln als Zug- u. Tragetiere' *Ganz frieher hat die Herrschaft jo mit Eselszucht angfangt [...]* Wis Alter 130. – WDLand. 218.

Eskimo m – **R** *Eskimo*, Pl. *-s* Mer. – **B** *Eskimo* Resch. – ♦ 'Angehöriger einer in arktischen und subarktischen Gebieten lebenden Völkergruppe, Inuk' *E Forscherkollektiv is drufkumm, dass die Eskimos nie unner Fruhjohrsmiedichkeit leide tun [...]* NBZ-Pipatsch 21.03.1981 3. – Pfälz. II 972 and. Bed., Els. I 79 and. Bed., NSSW II 526 and. Bed.

Espe f. – **R** *Eschpe* Bak KB Schönd; *Espe* Par. – **B** *Espe* Det. – ♦ 'Zitterpappel, Populus tremula'. ↑ Aspe, Pappel, Zitterbaum, -pappel. – Pfälz. I 349 *Aspe*, Rhein. I 286, Südhess. II 282, Bad. I 715, Els. I 80, WBÖ V 1758, WDBau. 242.

Espelbaum m. – **R** *Eschplbaam* Uiw. – ♦ 'Esche, Fraxinus excelsior'. ↑ Aspel 2, Esche, Esch-(en)baum. – Bad. I 716.

Espenblatt n. – **B** Pl. *Espnblätta* Resch. – ♦ 'Blatt der Espe' RA: *Kschnattat unt zittat ham ma wie Espnplätta* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 416.

Espenlaub, Esperlaub n. – **R** *Eschpelååb* Bak; *Eschperlaab* Orz; *Esperlaab* GSN. – **B** *Espnlaub* Resch. – **B-F** *Eschpelaab* NAr. – ♦ 'Laub der Espe' RA: *wackln wie Eschpelaab* NAr. *Är ziddrt vor seim Vattr wie Eschpelååb* Bak. – Pfälz. I 349 *Aspenlaub*, Südhess. 282, Bad. I 716, Els. I 539.

essbar Adj. – **R** *essbår* Bak Eb Nitz; *ässbår* Sack. – ♦ 'als Nahrung für Menschen, zum Verzehr geeignet' *Die Tindebäärl sin net essbår* Bak. *Die Drischlinge do sin essbår* Eb. – WBÖ II 305 *ëßbar*.

Essbesteck n. – **R** *Essbschteck* Jahrm. – **B** *Essbesteck* Bus. – ♦ 'Gesamtheit der zum Essen benutzten Geräte'. ↑ Essgeschirr, Esszeug, Geschirr. – Pfälz. II 2972, Südhess. II 283, Bad. I 716.

Esse f. – **R** *Ess* GSN Hatz War; *Äss* NP SAndr; *Essn* GSN. – **B** *Äss* Lug. – ♦ 'die gemauerte Feuerstelle des Schmiedeherdes' *Na, schaut mol, Vedder Hans, des dort im linkse Ecke an de hinnerscht Maur*

is die Ess SAndr. *[...] hat mit alli zwei Händ in die Ess gegriff, hat sich die Händ, die Ärm, die Stern un die Backe rußich gemacht [...]* SCHWARZ Lache 142. – Pfälz. II 972, Rhein. II 192, Südhess. II 283, Bad. I 716, WBÖ 1762, NSSW II 527, WDBau. 243, Penns. 52 *ess*.

Essen n., (m.), o. Pl. – **R** *Esse* verbr.; *Ess* Bog Low Trieb; *Essn* NB Tschan. – **A** *Esse* Sad. – **O** *Esse* Glog Pank SA Schim. – **B** *Essn* ASad GPer Ferd Lind Oraw Resch Tem Weid Wolf; *Ẹssn* ASad; *Össn* Franzd. – **B-F** *Essn* Lip; *Esse* KSN Lip NAr. – ♦ **1.** 'die für eine Mahlzeit zubereiteten Speisen' *de Esse* KJ. *noh Esse schmecke* (riechen) Low. *a kochts Essn* Weid. *schmutziches* (fetthaltiges) *Esse* SA. *Das Essn is lepsch* (ungesalzen) Tschan. *Es Esse wår geil* (fettig) Low. *Vore wor a Setztrugl, dort wor et Esse drän* NP. *Vun de Backhingle kann mer e gudes Esse mache* Perj. *Er hat nit mol genuch Esses* NS. *Bei dem Esse dreht sich mer de Måå rum* Mer. *Ea håt zeit zwaa Tååch ka Essn zu sich gnumman* Resch. RA: *es Essn aftrougng* Lind. *Der hat nie Esse genuch* Bog. *Die spare sich's Esse vum Maul ab* ND. *Was schauscht am's Esse aus'm Maul raus?* (wenn einer den anderen um das gute Essen, das jener isst, beneidet) Bak. *Des Kind is im Esse schnäkich* (wählerisch) Orz. *Wann die Kechin verliebt is, versalzt se's Esse* Lieb. *sich uf's Esse steere wie e Wolf* ALBA-KLING Schwob 14. *jmd. wird vum viele Esse – dick wie e Schwein, fett wie a Zeck, [...] vum wenich Esse – mager wie a Gels, elendich wie e Hund* ALBA-KLING Schwob 14. *Esse for auf e hohle Zahnd* ALBA-KLING Schwob 13. *Es Esse steht in die Nas* ALBA-KLING Schwob 13. Rätsel: *E Haus voll Esse,/ die Tir vegesse* (Antwort: *Das Ei.*) SA Volksgut II 122. Reim: *Alter Jud, wo gehst du hin?/ In die Stadt Majalusch,/ wu so scheene Buwe sin/ un die schenste Madl,/ un man Esse kriet Paprikasch un Bratl!* Perj Volksgut II 188. *Um de Hunger sich zu stille,/ Tut oft mer sich a Hingl grille./ Un dezu a Glasl Wein./ Jo, so e Esse schmeckt gar fein* Glog NBZ-Pipatsch 02.11.1980 4. ↑ Fressasch, Fressen, Gekochtes, Kost, Papa. – ♦ **2.** 'die Tätigkeit des Essens' *Iwer'm Esse soll mer net rette* KJ. *Jetzat aba pin i ibamietich wuon und hap east recht nit aufkheat mit'm Essn [...]* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 103. Sprichw.: *De Hunger kummt beim Esse* HB Glog 673. *Sọ wie zur Arweit, sọ zọm Essn* NB. Kirchweihspruch: *Ich grieß de Hausherr mit mei'm Strauß,/ uf Esse un Trinke geh ich aus!* GJ Volksgut II 272. Reim: *Vu'en Essn hängt ma's Maul,/ nåch'n Essn bin i faul* Resch. – ♦ **3.** 'Mahlzeit' *Ich han mei Schweerleit heit owed uff's Esse ingelååd* KSP. *Hascht schọn widder dei Händ for'm Esse net gewäsch!* Bill. *Es Gscherr muss noh jedem Esse abgschwong gen* KS. Sprichw.: *Noh'em Esse kummt de Hungriche umesunscht* NBZ-Pipatsch 447/ 1980. – ♦ **4.** 'Festmahl' *Am Owed war e Esse un Unnerhaldung im Haus* Albr Alter 691. *Beim Esse hun sich die Hochzichvattre un die Hochzichmottre bei all ehre Freind un Nochbsleit b'dankt* Lieb ERK Dresche 109. – Pfälz. II 977, Rhein. II 200, Südhess. II 288, Bad. I 716, WBÖ V 1763 *Ëssen*, SSW II 276, NSSW II 529, WDLeb. 238, Penns. 52 *esse*.

essen st. – **R** *esse* verbr., Part. Perf. *gess* verbr.; 3. Pers. Sg. *esst* verbr.; *esse* [ezə] Seml; *ess(e)n* NB Tschan; *essen* GSP; *essn* GSN; *gesse* Gutt KB; 3. Pers. Sg. *isst* Gutt. – **A** *esse*; Part. Perf. *gesse*; 3. Pers. Sg. *esst* Sad. – **O** *esse* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schim Schir Senl, Part. Perf. *gesse* Baumg Gal Glog Lig SA Schir Senl, Part. Perf. *gess* Baumg; *essn* Schim SM, Part. Perf. *gessn* Gal SM; 3. Pers. Sg. *esst* Glog Pank SA. – **B** *essen* NKar Stei Tem; *gegessen* Kar; *essn* Lind Lug Oraw Resch Stei Weid Tem; *ẹssn* ASad; Part. Perf. *gẹssn* Bok Franzd Kar Lug Nad Oraw Resch Russb Tem Weid Wolf; *eeßn*, Part. Perf. *geeßn* Wolf; *gẹssn* ASad Wolf; 3. Pers. Sg. *esst* Ferd Lind Lug Nad Oraw Resch Tem Wolf; *ässt* Lind; *isst* Ar ASad Weid Wolf; *iißt* Franzd. – **B-F** *esse* Lip NAr, Part. Perf. *gesse/ gessn* NAr; *essn* KSN. – ♦ **1.** 'feste Nahrung zu sich nehmen' *zu Morjet/ Mittach/ Nacht esse* KSP. *Glei esse me Mittag* SA. *Um zwelf Uhr is gess wor* Lieb. *Wa'mer esst, tut mer sich net uff de Tisch limmle* Mer. *Wånn's heilt, kriegt's zu esse ode de Schnulle ins Maul un nohd is'es ruich* SA. *Iss schwiffe!* (schneller) Wolf. *Hascht nix zu esse? – Stech de Daume ins Maul!* Bak. *Enge klaane Tochte is jo so schnauzich im esse* Wet. *Die Miespl werre im Herbscht abgeroppt un in die Gerscht oder in de Hawwer gschtoppt, bis se wååich sin un gut sin for esse* Nitz. *Ich muss imme die Enne esse vum Kuche* Nitz. *Heit esse mer Lumpl un Lewwer* KJ. *Mir essen nit des knurbliche Fleisch* NKar. *Mid'um Hulker* (Taschenmesser) *esse die Baure ihre Speck un Brot uff'm Feld* Trieb. *Die Schwowe esse gäre gfillt Kraut* Sar. *Die Schwowe esse griine Bohne, die Herrische Fisole* Bill. *D'Bäim* (Böhmen) *eeßnd giän Kneel* (Knödel) *mit Kraut* ASad. *Wer viel Supp esst, lebt lang* KSP. *Wann mer viel Krumbiere esst, kriet mer dicki Fieß* KJ. *Wann mer viel Sauerkraut esst, git mer scheen* KJ. *Ess nor vill Kraut, noh steht der åå es Leiwl scheen!* Nitz. *Wer schwarzi Brotkruscht esst, kriet rode Backe* Orz. *Ich kann des net esse, ich han de Scheemer* KJ. *Sie krigt långi Zähnd, wenn sie ihm Miloune essn sigt* Resch. RA: *esse wie e Spatz* Bill. *Där esst so vill wie a Gels* Grab. *wie e Halder esse* (sehr viel) Bill. *esse wie sechs Bergsoffer* (Leute aus dem Dorf Beregsau) KJ. *Der esst wie a Busater* (Per-

son aus dem Dorf Buzat) Blum. *Jmd. esst wie ou Drescher* Lieb. *Der esst wie a Holzhacke* ND. *Er esst fer zwåå* KSP. *Er esst wie e Wolf* KSP. *esse, dass die Aue iwergehn* ALBA-KLING Schwob 14. *esse bis de Phans ufpatscht* ALBA-KLING Schwob 14. *Nor eemol am Tach esse; vun morjets bis oweds* ALBA-KLING Schwob 14. *Die esse am jo die Hoor vum Kopp runner* Jahrm. *So! hot'r gsaat, noh hot'r noch e Metz Bohne gess un war hin* FROMBACH 1996. *Esst nor, net leid Hunger wie derhom!* Jahrm. *Gude Appetitt!/ Selwer esse macht dick!* KSP. *Selweresse macht dick/ un Mitesse is ka Profitt* Blum. *Du werscht aa noch Hundsdreck esse* ALBA-KLING Schwob 53. *Du musch noch viel Kneedle esse, bis des bischt, was ich sin* KJ. *Dreck macht Speck un siewe Kilo im Johr muss mer esse* Lieb. *Der schaut aus, wie wann er schon zwaa Wuche nix zu esse krigt hätt* GSP. *Der esst des so gäre, wie der Stiglitz de Hanfsoume* Nitz. *Die Männe un die Buwe gehn ihre Worscht esse* Dar. *Du werscht froh sin, wannsch'd Schuhnägl zu esse hascht* Tsche. *Wann der un der Löffel net wäre, misst mer die Supp mit der Gawwl esse* Jahrm FROMBACH 1996. *Jmd. hat die Gscheitheit mi'm Schepplefl gess* Jahrm FROMBACH 1966. *Kriegst aani, dass'd Paradeissuppen esst mit Zähndnockel* TIETZ Täler 291. Sprichw.: *Esse un trinke hålt Leib un Seel zamm* Charl. *Der was net arbeit, soll åå net essn* Tschan. *Der net will, der hot schun gess* Jahrm. *Es wead nit so haaß gessn wie kocht* Resch. *Liewer meh esse wie zu wenig trängge* GSP. *So wie mer esst, so åårwet mer åå* Jahrm. *Wu finef esse, is åå fer sechs Platz* KSP. *Der wu trinkt ohni Dorscht un esst ohni Hunger, der sterbt desto jinger* NBZ-Pipatsch 04.04.1981 4. *Brot esse is leichter wie Brot verdiene* GSP. *Mit de Heere es net gut Kersche esse, die werfe mit de Keere* GSP. *Krumbeere in dr Not/ kann mr aa esse ohne Brot* GSP. *Wer net kummt zu rechtr Zeit,/ muss esse, was iwrichbleibt* Dar. *'s is iweral gut Brot esse, wa'mer hat* Lieb. *Wa'mer kou Brot hun, esse mer Kuche* Lieb. *Was de Bauer net kennt, toud'er net esse* Perj. *Wer do keine Pfannechüechli esst – dort obe brucht er keini meh* Sad. *Die Forelln ka'ma leichta essn als fangan* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 18. Volksbrauch: *Die Taufpatin darf bei der Taufe mi'm groußn Leffl essn* SM. Rätsel: *Wer esst mit zwaa Leffle?* (Antwort: *Der Hase.*) SA Volksgut II 124. *In wellem Monet esse d'Kinde em wenichschte?* (Antwort: *Em Fewe, des is es kirzscht Monet im Jahr.*) SA Volksgut II 141. *'s is e Tier, hat vier Fieß; hat sich vemesse/ mit Keenich un Kaiser zu esse!/ Wer is es?* (Antwort: *D' Fliege.*) SA Volksgut II 124. *'s werd net kocht un net gesse un schmeckt doch so gut!* (Antwort: *'s Bussel.*) SA Volksgut II 128. *Wieviel Äpple esst mer in de leere Maa?* (Antwort: *Aane, weil de anre kummt schun owedruf.*) Ost Volksgut II 139. *Groß wie e Haus,/ kloo wie e Maus,/ sieß wie e Mandelkere,/ alli Leit esse's gere* (Antwort: *Nussbaum und Nuss.*) SA Volksgut II 122. Bauernregel: *Lichtmess, 's Spinne vegess,/ ohne Licht zu Nacht gess* SA. *Maria Lichtmess,/ es Spinne vergess,/ am Tåg zu Nacht gess,/ es halweti Brot gess* Mar. Volksglaube: *Wer owets zu vill esse tut, der trämt nachts vun de beese Hunde* ALBA-KLING Schwob 92. *Wann mr die Faschingkrapplcher uff dr Gass esst, no esst mr de Osterkuche hinner'm Ouwe* GSP. *An Neijohr äs'ower nor Schweinefleisch gess wor [...] ät äs ach ka Hinklsfleisch gess wor, weil die Hinkle es Glick zureck oder ausenanner schärn* NP. *Paprikasch un Gwirzsuppe, die mache helle Aue,/ wer die net esst, kann net weit schaue!* Dol Volksgut II 99. *Wun ville Salz esse, kriet mer e Salzsteen in de Phans* (sagt man den Kindern) ALBA-KLING Schwob 92. Reime: *Ich sin e kleene Pefferkere,/ esse un trinke tu ich gere* Bog Volksgut II 269. *Ich esse gern die Krappe,/ de Worscht, der hat zwaa Zappe* ALBA-KLING Schwob 125. *Ich hab dich so gern./ Wenn ich Kirschn ess, dann geb ich dir die Kern* Tem. *Summer, Summer, maie,/ Die Bube esse die Eier,/ die Mädle esse die Schale!* Trieb Volksgut II 278. *Kikeriki,/ de Vater is im Kriech,/ die Mutter tot!/ Mir han ke Brot/ un misse Mamaliga* (Maisbrei) *esse!* GSP Volksgut II 247. *[...] ich ess nix vun Mehl/ als Nudl un Strudl/ un heiliger Käs!* Blum Volksgut II 52. *Muschkateller trink ich gean,/ rote Kersche ess ich gean,/ schwarze noch viel liewe,/ in die Schul geh ich gean,/ jede Tag viel liewe!* ND Volksgut II 106. *Mir esse ke Krottefieß un ke Schneppedreck,/ mir bleiwe bei Brotworscht, bei Schunke un Speck* VORBERGER Wu die Pipatsch 98. *Do une, do owe,/ do tanze zwaa Schwowe/ in grieni Pantoffl/ un esse Kartoffl* Eng Volksgut II 96. *Lirum, larum, Leffelstiel,/ alti Weiwer esse viel,/ jungi misse faschte,/ Brot leijt im Kaschte,/ Messer, Leffel sin derbei,/ kenne esse ihre drei!* Uiw Volksgut II 206. *Mir esse Kraut un bleiwe scheen./ Die Städtler solle rupplich gehn!* NBZ-Pipatsch 22.11.1970 6. *Es werd ein bissche Kuche gess,/ bis Zeit is dann for in die Mess,/ wuhin aa grad die Musik geht/ mit Kerweihbuwe, Kerweihmäd* FROMBACH Mei Fechsung 50. *Da boss bitta essen, Frau Mottr, radl dumm./ Da boss bitta essen, Frau Mottr?* TIETZ Täler 363. Ortsneckerei: *Scheenderfer, juhee,/ die fange die Fleh,/ sie koche se im Kessel,/ un esse se mit'm Schepflefl!* Trau Volksgut II 176. Hochzeitseinladung: *Messre un Gawwle net vergesse,/ schunscht misst der mit de Fingre esse* Lieb. Kinderspiel: *Da kommt die alti Baba/ in Regen und in Schnee./ Was soll'ma ihr zu es-*

sen geben?/ Zucker und Kaffee TIETZ Täler 374. *Do huckt e aldi Wittfrau/ im Regn und im Schnee./ Was soll mer ihr zu esse gewwe?/ Zucker un Kaffee!/ Zippel, Zappel, Butterkrappl,/ fang, aldi Zang!* ALBA-KLING Schwob 116. Fingerspiel: *Der erscht is de Daume,/ der zweit schittelt die Pflaume,/ der dritt rafft se uf,/ der viert traat se nuf,/ der fünft esst sie alli uf* ALBA-KLING Schwob 118. Wiegenlied: *Schlof, Kindche, Kissche,/ Äppl. un Bire un Nissche,/ Äppl un Bire un Mandelskern/ esst das Kindche gar so gern* Volksgut II 18. Kinderreim: *Es Kind geht um de Brunne rum,/ hat e Ei gfunn;/ mecht's gern esse,/ hat ka Messer* Grab Volksgut II 218. ↑ beißen 4, einpacken 3, eintreten 6, ernähren 2. a), fressen 1, frühstücken. – ♦ **2.** refl. 'sich durch Nahrungsaufnahme in einem bestimmten Zustand bringen' *Ich ess mich gut satt* Trieb. *Er hat nicht satt zu esse* (es fehlt ihm das Nötigste, um sich satt zu essen) Trieb. *Dort wu de Bauer frieh un spot/ mit seiner Leit sich ploot,/ dort wu er net versaat,/ dort wu de Bauer Johr zu Johr/ sich satt esst mit Spenat,/ mit Worscht un Krautsalat,/ dort is Banat [...]* Dar Schwäb. Volksgut 12. Sprichw.: *Mit guder Supp ka'mer sich am beschte satt esse* Low. *Der wu fruh uffsteht, esst sich arem,/ der lang schläft halt's Bett warem* SA. – Pfälz. II 973, Rhein. II 192, Südhess. II 283, Lothr. 129, Els. I 74 *ëssen*, Bad. I 716, WBÖ V 1763 *ëssen*, Penns. 52 *esse*, SSW I 300 u. II 273 u. II 185 u. IV 68, 81, 82, 103, 112, 130, 141, 294, 343 u. V 5, 147, 250, 342, 346, NSSW II 527, WDLeb. 237.

Essengeruch m. – **B** *Essngeruch* Resch. – ♦ 'Geruch, der beim Zubereiten der Speisen entsteht od. von Gekochtem u. Gebratenem ausgeht' *Wie es kegn Mittach kangan is, ham ma oft vun ta Kantin aan Essnkeruch in ti Nasn krikt* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 244.

Essenträger m. – **R** *Esseträjer* Jahrm. – ♦ 'Kanne, zum Tragen des Essens'. – Pfälz. II 979, Rhein. II 201, Südhess. II 290, Els. II 745 and. Bed.

Essenz f., m. – **R** *Essenz*, Pl. *-e* KSP; *Ässenz* Eb. – **O** *Essenz*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'konzentrierte Lösung von Geschmacks-, Duftstoffen o. Ä.' *Die Essenz schmeckt* (riecht) *gut* SA. – Pfälz. II 979, Südhess. II 290, Bad. I 717, NSSW II 529.

Esser m. – **R** *Ässer* AB GSN GSP Kegl Sack Sar Trieb, Pl. wie Sg. AB; *Esser* KSP; *Essr* Bog Low Trieb; *Esse* Tschan. – **O** *Esser*/ *Esse*, Pl. *Esser* SA. – **B** *Essa* Resch. – ♦ 'jmd., der isst' *e schwache Essr* Bog. *a långsåme Essa* Resch. *e guter Ässer* Kegl. *Är is e gude Ässer un ke schlechter Tringer* Trieb. *En greßere Esse wie ehn haw'e nu'net gsehe* SA. – Pfälz. II 979, Rhein. II 201, Südhess. II 290, Lothr. 129, Els I 75, NSSW 529, Penns. 52 *esser*.

Esserei f. – **O** *Esserååi* Glog. – **B** *Essarei* Resch. – ♦ 'ständiges, allzu häufiges Essen' *Es wichtigschti awer vun aller Esserei an der Kerwei is un bleibt die Gans [...]* SCHWARZ Baschtl I 208. Sprichw.: *Pei ta Essarei is ta Hunga Kichnmasta* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 465. ↑ Fresserei. – Pfälz. II 979, Südhess. II 290, Penns. 52 *esserei*.

Esseshafen m. – **B** *Essesheifje* Weid. – ♦ 'Kochtopf aus Eisen'. – Pfälz. II 978.

Essgabel f. – **R** Pl. *Essgawwle* Mar. – ♦ 'Gabel, die zum Essbesteck gehört'. – Pfälz. II 979, Rhein. II 201, Südhess. II 291, Bad. I 717, NSSW II 529.

Essgeschirr n. – **R** *Essgscherr* GSP Lieb Mer; *Ässgscherr* Len. – **B** *Essgschihe* Ferd. – ♦ 'Essbesteck' *Hol's Essgscherr aus de Schublååd* Mer. *Es Ässgscherr wår åånfangs aus Holz* Len. *Wie dr Jowo dann weider sich im Haus umgschaut hat, hat'r uff mool im e Kredenz e funglneies Essgscherr – so e Speiseservice for zwelf Persone – gsiehn* GSP. *Un die anre bringn Tellre, Schissle, Essgscherr [...]* Lieb ERK Dresche 18. ↑ Essbesteck, -zeug, Geschirr. – Pfälz. II 978, Südhess. II 290, Bad. I 171, WDLeb. 239.

Essgewohnheit f. – ♦ 'das Essen betreffende Gewohnheit eines Menschen, einer bestimmten Gruppe od. eines Volkes' *Essgewohnheite* (Pl.) NBZ-Pipatsch 04.01.1981 3.

Essgrundbirne f. – **R** Pl. *Essgrumbere* Wies. – ♦ 'Kartoffel'. ↑ Erdapfel 1, Grundbirne, Kartoffel. – Pfälz. II 979, WDLand. 219.

Essig m. – **R** *Essich* mancherorts KSP Lieb Mer Perj SAndr War; *Ässich* mancherorts Ben Bill Eb GSN Kegl Len; *Ässik* Nitz. – **A** *Essik* Sad. – **O** *Essich* SA; *Ässich* Glog SM. – **B** *Essich* Lind Lug Resch; *Ässich* Kar; *Esii* Ferd. – **B-F** *Essich* Lip. – ♦ 'würzende u. konservierende saure Flüssigkeit' *Fe de Salat brauch'e aa Essich* SA. *We'me gnacksteif is, reibt me's Gnack mit Ässich ode Vorlaaf ab, weil's am dient* Glog. *[...] des war meh Essich wie Wein* N. HAUPT Wohres 180. RA: *so stark wie wallachisch Essich* Seml. *Är macht e Gsicht, wie wann'er Ässich getrunk hätt* Ben. *Jemand is gut for uf de Essich, dass'r ka Kohne kriet* Jahrm FROMBACH 1996. Sprichw.: *Wann de Mensch zufriede is, schmeckt aa de Essich sieß* Lieb. *Die Farwe [...] gheere zum Weib, wie de Essich zum Salat* BERWANGER Pipatsch-Buch 178. *Mit eem Leffl Honich fangt mer mehr Biene als wie mit eem Fass Essich* NBZ-Pipatsch 517/ 1982 5. – Pfälz. II 979, Rhein. II 202, Südhess. II 291, Lothr. 129, Els. I 75, Bad. I 717, WBÖ V 1774 *Essich*, SSW II 276, NSSW II 530, WDBekl. 267, WDLand. 219, WDLeb. 239, Penns. 52 *essich*.

Essigbaum m. – **R** *Essichbaam* Hatz Len NB;

Essichbååm Nitz, Pl. *-beem* Tsche. – ♦ 'echter Essigbaum, Rhus coriaria' *Essichbeem gsieht mer seltn. Där is vor nix gut. Es Holz hat nemol ke Kraft for brenne* Tsche. ↑ Olichbaum. – WBÖ II 639 *(Eßich)baum*, NSSW II 531.

Essigessenz f. – **R** *Ässichässenz* Eb. – ♦ 'synthetisch hergestellte Flüssigkeit mit hohem Essigsäuregehalt, aus der durch Verdünnen mit Wasser Essig gewonnen wird' *Ich han Ässichässenz do in de Flasch* Eb. – Pfälz. II 980.

Essigfabrik f. – ♦ 'Fabrik, in der Essig hergestellt wird' *Un im Weste, gleich newer'm Nochber seim Haus, is die Essichfabrik* NBZ-Pipatsch 31.10.1981 4. – Pfälz. II 980, Südhess. II 292.

Essigflasche f. – **R** *Essichflasch* Perj Tschan. – ♦ 'Flasche für Transport u. Aufbewahrung von Essig' *Sei Weib lååft on brẹngt die Essichflasch on wẹll'n ẹnreibn* Tschan. *Un er steht uf, holt sich der Bäsl Weti ihre Essichflasch un trinkt* SCHWARZ Lache 104. – Pfälz. II 981, Rhein. II 203, Südhess. II 292, SSW II 277, NSSW II 531.

Essiggummer f. – **R** Pl. *Essichgummre* Lieb. – ♦ 'in Essig eingelegte Gurken'. ↑ Essigumorke. – Pfälz. II 981 *Essigkukummer*.

Essigkrug m. – **R** *Essigchruch* Tschan. – ♦ **1.** 'Krug, in dem Essig aufbewahrt wird' RA: *Der macht a Gsicht wie a Essichkruch* Tschan. – ♦ **2.** PN Spottreim: *Wo is denn de Herr de Essigkruch?/ Er is im Garte un spitzt sei Pluch!/ Gute Marit, Essigkruch!/ Dank de Gott, ich spitzt mei Pluch,/ dank de Gott zu danke* Wies Volksgut II 298. – Pfälz. II 981, Rhein. II 203, Südhess. II 293, Els. I 515, Bad. I 717, SSW II 277, NSSW II 531.

Essigsalat m. – **R** *Essichsalååt* Lieb Nitz; *Essichzalååt* Tsche. – ♦ 'mit Essig zubereiteter Salat wird'.

essigsauer Adj. – **R** *essichsaue* ND; *ässichsaue* Eb. – ♦ **1.** 'sehr sauer, von der Essigsäure abgeleitet' *Där Wein is ässichsaue* Eb. *[...] un dann solchi mit essichsaurer Tonerd* (Aluminiumsalz der Essigsäure)*, a Spezialschmier aus Kampfer Tausenguldenkraut, Rindsschmalz un Schweinsgall weeß se zu koche [...]* SCHWARZ Lache 63. – ♦ **2.** 'bitter' *[...] un endlich lacht dr Jeep recht essichsauer un froot de Matz [...]* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 73. *[...] ehm vun de Fruh zeitlich bis Oweds spot's Lewe meh wie essichsauer gemach hat* BERWANGER Schreiwes 99. – Pfälz. II 981, Südhess. II 293, Els. II 372, Bad. I 717, SSW II 278, NSSW II 532.

Essigsäure f. – **R** *Ässigsaire* Eb. – ♦ 'stechend riechende organische Fettsäure, die Hauptbestandteil des Essigs ist' *Ich mach Ässich mit Ässichseire* Eb. – Pfälz. II 982, Südhess. II 294.

Essigstopper m. – **R** *Ässichstopper* Blum. – ♦ 'Flaschenverschluss der Essigflasche' RA: *Der gilt åå grad so viel wie a Ässichstopper* Blum.

Essigsträuße f. – **A** *Essikstrüüs* Sad. – ♦ 'Wiesenschaumkraut, Cardamine pratensis'.

Essigumorke, Essigumorte f. – **R** *Essichumork*, Pl. *-e* AB KSP Sar; Pl. *Essichumorke* Gert Jahrm Kegl ND Nitz Tsche; *Ässichumork*, Pl. *-e* DSP; *Ässichumark*, Pl. *-e* Mar; *Essichumåårke* Bak; *Ässichumọrt* Tschan; Pl. *Ässichomorte* Bill GSN. – **O** *Essichumårke/ Essichååmårke*, Pl. wie Sg. SA. – **B-F** *Essichumarke* Lip. – ♦ 'in Essig eingelegte Gurken' *Mir esse Essichumorke stark gäre* DSP. *Die Essichumåårke sin gut im Windr* Bak. *Im Herbscht gen die Ässichumorte ingeleet* GSN. *Mir han in de Speis nor zwåå Gläser Essichumorke* AB. ↑ Essiggummer. – WDLand. 219 *Essigumurke*.

Essigumschlag m. – ♦ 'Kompresse, Umschlag mit Essig' *[...] han mich mit eem Essichumschlach in mei Bett geleet* BERWANGER Schwowisches 93.

Essigwasser n. – **R** *Essichwasser* Bog. – ♦ 'mit Wasser verdünnter Essig' *Knowl in Essichwasser* KEHRER Vetter Matz 130. *[...] sie soll [...] a Ei samt die Schalen, Pfeffer, Nagelwurz und Zimt nein tun, und auf des alles Essigwasser gießen* TIETZ Täler 283. *Un es soll mol jetz eener kumme un behaupte, so a „stuppiertes" un lackiertes, mit Leim- oder Essichwasser zammgepicktes Storkenescht [...] wär praktisch* BERWANGER Pipatsch-Buch 174. – WDLeb. 239, WDBekl. 268.

Esslinger-Rollo m. – ♦ 'eine bestimmte Art von Rollladen' *[...] un Esslinger-Rollos iwer drei breeti Finschtre* NBZ-Pipatsch 05.12.1981 3.

Essration f. – ♦ 'täglich zugeteilte Menge an Lebensmitteln' *Vun Tach zu Tach sin die Essrazione kleener gin, es is jo absolut nix mehr rinkumm in die großi Stadt* SCHWARZ Baschtl II 227.

Esssaal m. – ♦ 'Saal, in dem gegessen wird' *[...] un ich sin mit dem Jungvolk un im Esssaal geblieb* NBZ-Pipatsch 21.11.1981 3.

Esstisch m. – **R** *Esstisch* Wies. – **O** *Esstisch* SA. – ♦ 'hochbeiniger Tisch, an dem Mahlzeiten eingenommen werden' *Des is ke Esstisch, des is e Schreibtisch* SA. – Pfälz. II 982, WBÖ V 98 *(Ëß)tisch*, NSSW II 533, WDBau. 243.

Ess(t)löffel m. – **R** *Esslefl* AB Bak Bog KSP Mer ND Trieb Üb, Pl. *-e* Bak KSP Mer Trieb Üb, Pl. *-n* AB; *Ässleffl* Eb Gis Grab GSN KJ NP Sack Sar Schönd Trieb, Pl. wie Sg. Gis, Pl. *-e* mancherorts Eb Grab GSN KJ Sar Trieb. – **O** *Essleff(e)l*, Pl. *-e* SA. – **B** *Essleffl* Franzd Resch; Pl. *Essleffln* Resch; *Esstleffl* Weid. – **B-F** *Essleffl*, Pl. wie Sg. Lip, Pl. *-n* NAr. – ♦ 'Suppenlöffel' *Die Essleffle leije in de Tischschublååd* Mer. *E Essleffl roude Paprika reicht uns fast for*

e Wuch koche Gis. *Der holzni Ässleffl is schun vun anni douzemol* Grab. *De Essleffl is zu groß for des Kind* ND. ↑ Löffel. – Pfälz. II 982, Südhess. II 294, Bad. I 717, NSSW II 533, WDLeb. 239, Penns. 52 *essleffel*.

Esstraube f. – ♦ 'zum Essen bestimmte Traube' *Manchmol sein se aach mit dene gude Esstrauwe, Auschneidstrauwe, uf Arad [...]* NBZ-Pipatsch 21.11. 1981 4. – WDLand. 219.

Essware f. – **R** *Esswår* GSN; Pl. *Esswåre* KSP; Pl. *Ässwåre* Eb. – **O** Pl. *Essware* SA. – ♦ 'Lebensmittel' *Die Esswåre darf mer net im Wåårme uffhewe* KSP. *Mir hen vun de Alimentare* (Lebensmittelgeschäft) *d' Essware* SA. – Pfälz. II 982, Rhein. II 201, Südhess. II 294, Bad. I 717.

Esszeit f. – **B** *Esszeit* Resch. – ♦ 'Zeit zum Essen' *Esszeit woa kani, wenn da Masta kummon is, ham' ma os Essn vasteckln missn* Resch. – Penns. 52.

Esszeug n. – **R** *Esszeich* verbr. – **O** *Esszeig* SA. – **B** *Esszeich* ASad Fat Ferd Lind Nad NKar Resch Russb Weid Wolf; *Esszeig* Bus Ferd; *Ẹsszeich* ASad; *Isszeich* NKar; *Esszeug* Ar Tem; *Esszuäg* Ferd. – **B-F** *Esszeig* Lip. – ♦ 'Essbesteck' *Zuletscht werd noch s'Esszeich abgewäsch* Low. *Hascht des Esszeich gut abgeputzt?* Trieb. *Die Mädle tråån Gscherr un Esszeich zamm* NP. *Es Esszeich tut mer ins Schiwwl* (Schublade) *nein* Grab. *Es Esszeich muss'me sich uff die Hochzeit mitbringe* Rek. ↑ Essbesteck, Essgeschirr, Geschirr. – Pfälz. II 983, Bad. I 717, SSW II 278, NSSW II 534.

Esszeugmesser n. – **B** *Esszeichmesse* Wolf. – ♦ 'Messer, das zum Essbesteck gehört'.

Esszimmer n. – **R** *Esszimmer* AB GSN, Pl. *-zimmre* KSP; *Esszimme* ND. – **O** *Esszimme*, Pl. *-zimmre* SA. – **B-F** *Esszimmer* Lip. – ♦ 'Zimmer, in welchem gegessen wird' *Die Kinner sin noch all im Esszimmer. Sie esse grååd* KSP. *Geh un stell de Stuhl zuruck ins Esszimme* SA. – WDBau. 243.

estimieren schw. – **R** *eschtimiere* mancherorts Albr Bak GSP KSP Nitz Wet; *äschtimere* Ben; *äschtemiere* mancherorts Albr Bir Grab Jahrm KJ Trieb; *eschtemere* Gert; *eschtemiä* Bog Mer; *eschtimẹẹrn* Tschan; *äschtemieän* Gutt; *äschtremere* Hatz; *estimiere* Bruck; *estimere* Jahrm; *estemiere* Trieb; *estemere* Perj. – **O** *eschtimiere* SA. – ♦ **1.** 'jmdn. verehren, schätzen' *Die Junge musse die Alte äschtemiere* Albr. *Des tout mich doch går net estemere* Perj. *Er tut sei Weib un Leit helfe un eschtimiere* Trieb. *Du tuscht dåi Kumerååte går nit äschtemieän* Gutt ↑ ehren, respektieren. – ♦ **2.** refl. 'einschätzen' *Mir tun uns noch immer far Freind äschtemiere* Albr. *Er hat sich als Professionist eschtimiert* KEHRER Vetter Matz 81. *Mer kann sich aach dorch a Witz eschtimiere!* NBZ-Pipatsch 25.07.1981 4. – Pfälz. II 983, I 353 *ästimieren*, Rhein. I 288 *ästimieren*, Els. I 81, Bad. I 75, WBÖ V 1764, Penns. 52 *eschdimiere*.

estimierlich Adj. – ♦ 'achtenswert, ansehnlich' *[...] mei Geburtsort nämlich, der wu in seller Zeit jo noch a eschtimierliches un respektierliches, keenigliches un weeß de Schinner, was noch for e Gmeindehaus ens war* SCHWARZ Baschtl I 8. – Rhein. I 289.

Estragon m. – **R** *Eschtraguun* Low. – ♦ 'die Gewürzpflanze Artemisia dracunculus'. – Pfälz. II 983, Rhein. II 204, Südhess. II 295, Bad. I 717, NSSW II 534.

Estrich m. – **B** *Ẹstre* ASad. – ♦ 'Dachwinkel, der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird'. – Pfälz. II 983, Rhein. II 203, Südhess. II 295, Bad. I 717, WBÖ V 1776, SSW II 179 u. II 278, NNSW II 534, WDBau. 243, WDLand. 220.

etan Interj. – ♦ Auszählreim: *[...] etan, betan,/ Schätzkuretan,/ tan dutti;/ endipuppi;/ du bischt dutti [...]* ALBA-KLING Schwob 119.

Etappenhengst m. – ♦ iron. 'in der Etappe stehender Soldat' *[...] korz um, er wor e nichticher Etappenhengst* KEHRER Vetter Matz 36. – Pfälz. II 984, Südhess. II 296.

etcetera, etrazet Adv. – ♦ 'und so weiter' *[...] a Tier dran, a Schloss dervor etzetera* SCHWARZ Baschtl I 40. *[...] un er hat uf de Alarmknopp gedruckt, die Polizei is kumm ezetera* NBZ-Pipatsch 14. 02.1981 4. *Wie mer die Hase halt, wie mer se fiedrt, wie de Stall gebaut soll sin, un so weider etrazet* KEHRER Vetter Matz 100. – Pfälz. II 984, Südhess. II 296, Bad. I 718, Penns. 52 *etzettera*.

Etikett f. – **R** *Ätikett*, Pl. *-e* Eb. – **O** Pl. *Etikette* SA. – ♦ 'auf Waren aufgeklebtes Hinweisschildchen mit Fabrikationsmarke und Preisangabe' *Hol die Ätikett runne vun de Flasch!* Eb. *[...] die Hauptsach, du kennst die Ätikette vun de Flasche* NBZ-Pipatsch 22. 08.1981 3. ↑ Vignette. – Pfälz. II 984, Südhess. II 296 *Etikette*, Bad. I 718.

Etikette f. – ♦ 'Gesamtheit der herkömmlichen Regeln, die gesellschaftliche Umgangsformen beschreiben' *[...] ich hätt ka Ahnung vun Etikett, vun gute un scheene Maniere* NBZ-Pipatsch 22.08.1981 3. ↑ Manieren. – Südhess. II 297 and. Bed.

etliche Indef.pron. – **R** *etlichi* mancherorts Albr Gis Grab Joh Mar Schönd; *etliche* mancherorts Bir DSP Mer Orz Trieb Üb; *etlichje* Eb; *etliche* Trieb. – **B** *etlichi* Resch; *etle* Weid Wolf. – ♦ 'einige, mehrere' *Es sin etlichi Johre vergang* Wis. *Etlichi Praume sin gfault* Bak. *Etliche Leit han schọn große Planze ọn drauß leit noch meterhoche Schnee* Bill. *'s dauert noch etliche Stunne bis'er kummt* Üb. ↑ einige, paar. – Pfälz. II 984, Rein. II 204, Südhess. II 297,

Els. I 82, Bad. I 718, WBÖ V 1777 *ëtlich*, SSW II 278, V 353, NSSW II 535 *etlich*, Penns. 52.

etlichmal Adv. – **R** *ätlichjemoul* Eb. – **B** *etlichimal* Resch. – ♦ 'mehrmals' *Ich han'em etlichjemoul geruft* Eb. *Pis i entlich kleant hap, mit den Hollända zu foan, pin i etlichimal im Grabl steckn kepliebn* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 25. – DWb. III 1177, SSW II 279, NSSW II 535.

etwa Adv. – **R** *etwa* Bak KSP Sack. – **O** *etwe* SA. – **B-F** *etwa* Lip. – ♦ **1.** 'ungefähr' *etwa vor hunnert Johr* Lip. *Etwa dreißich Kinner sin im Kinnergåårte* KSP. *Etwa zehn Spule Zwern sin noch do* Bak. ↑ beiläufig 1, eppe 1. – ♦ **2.** 'vielleicht, womöglich' *Bisch etwe krång?* SA. *Bisch etwe gar net derhååm?* SA. ↑ eppe 2, vielleicht. – Pfälz. II 986, Rhein. II 1 *ebbes*, Lothr. 117 *ebbe*, Els. I 83 *eppe, eppen*, Bad. I 719.

etwas Indef.pron. – **R** *etwas* verbr.; *etwes* Wet; *etwås* Dar Gutt; *etwos* Gutt. – **O** *etwes* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Senl Schim; *etwas* Baumg Pank Schir; *etwos* SM. – **B** *etwas* An Ar Det Dom Gat GPer Kar Köng Lind Lug Nad NKar Orsch Resch Sekul Tem Win; *etwås* Bok Eich Lind Nad Oraw Resch Russb; *ewåås* Stei; *ewos* Lind; *iwos* Wolf. – **B-F** *etwas* KSN Lip NAr. – ♦ **1. a)** alleinstehend, bezeichnet ein nicht näher Bestimmtes, eine (gewisse) Sache, ein Ding, ein Wesen o. Ä. 'irgendetwas, was' *Er hat etwas in de Hand* Freid. *Hascht etwas gfunn?* Bog. *Ea hor'em etwas ens Oah gsaat* ND. *Etwas muss me jo liäne, wenn me siwwe Juah in de Schul geht* NAr. *Wann's mit etwas net zufriede is, tut's glei maule* Mer. *Die tearischstn sein die Kopii* (Kinder), *dee hean nimolamol etwås!* Resch. RA: *etwas vormachen* Bak. *etwas abluchse* (hinterlistig entlocken) Bak. *etwas hinner die Ohre schreiwe* Sack. *etwas uff die lang Bank schibbe* Pank. *af etwås Kreiz mache* Resch. *met etwas net vill Fedderlees mache* (nicht viele Umstände machen) NP. *sich her mache ibe etwas* Eich. *ke Idee vun etwas han* Perj. *Mir is so etwas noch net passiert* KJ. *Wenn'a die Vååsn brochn håt, kånn'a sich jå af etwås gfåsst måchn* Resch. *etwas im Kopp leije han* ALBA-KLING Schwob 45. *etwas uf'm Kerbholz han* ALBA-KLING Schwob 45. *etwas is ausdenkich ginn* ALBA-KLING Schwob 45. *[...] do is immer etwas los [...]* NBZ-Pipatsch 25.07.1981 4. *[...] ihr hätt doch bestimmt aa schun des Wort gheert, was mit Schwowe saan, wann etwas schepp geht [...]* KEHRER Vetter Matz 11. *[...] wann wirklich etwas an die Sach is* BERWANGER Schreiwes 52. *[...] das etwas mit ehm nit in Ordnung is* N. HAUPT Wohres 120. *[...] do kann etwas nit stimme* N. HAUPT Wohres 178. *Er war e Mensch, de was etwas uf sich ghall hat [...]* N. HAUPT Wohres 140. Sprichw.: *Liewer etwas wie går nix* Hatz. *Etwas is so viel wie nix* Schag. *Etwas ẹs doch meh wie nẹks* Bill. *Wann i da etwas nit geem kånn, wegnehman tu i das nit* Resch. *Es is nix so schlecht, dass es net for etwas gut wär* Jahrm FROMBACH 1996. ↑ eppes, irgend(et)was, was. – ♦ **b)** alleinstehend, bezeichnet eine nicht näher bestimmte Sache, die bedeutsam erscheint *sich uff etwas gfreie* Low. *Es is etwas in der Luft, weil's Radio krache tut* Alex. *Etwas hat'er jo doch gekennt* Wies. *Ich hab ihm etwas zu såån* Tschaw. *Wann nor där åå amol etwas rette tät, alles muss mer'em mit de Zang rausziehe* Bog. ↑ eppes, was. – ♦ **c)** attr., bezeichnet einen nicht näher bestimmten Anteil *Ge' mer etwas Geld* Gert. *Mit etwas Geduld erreicht mer viel* Hop. *Låss'me'aa noch etwas devon* Oraw. – ♦ **d)** attr., verwendet vor substantivierten Adjektiven *etwas Altes, Gutes* Bill. *ewas Routes* Ar. *Ich han etwas Neies gheert* Bog. *Ich han etwas Scheenes gsiehn* Perj. *E Mensch, der leeres Stroh drescht, redd etwas Unnetisches* Nitz. ↑ eppes, irgend(et)was, was. – ♦ **2.** 'ein bisschen, ein wenig' *etwas zu dick* Üb. *Es is etwas kalt* Orsch. *Där geht etwas krumm* Fib. *Ich han noch etwas Geld* Jahrm. *Etwas Salz fehlt in der Supp* MF. *Hascht nit noch etwas Spinatsoume?* Bog. *Kaaf me etwes Butte!* SA. *Schitt mol etwas Wasser in die Lavor* Mer. *Kannscht mer net etwas Mehl lehne?* GJ. *Du muscht eerschter noch etwas wachse un greeßer werre* Low. *[...] dann werd's etwas länger lewe* KEHRER Vetter Matz 7. – ♦ **3.** dient der Verstärkung *Drum hab ich etwas a Bissl a Idee vun dem* NKar Alter 23. – Pfälz. II 986, Rhein. II 205, Südhess. II 298, Lothr. 124 *eppes*, Els. I 83, Bad. I 719, NSSW II 537.

etwer Indef.pron. – **R** *etwär* KSP. – ♦ 'irgendjemand' *Wär sucht mich? – Ei, etwär!* KSP. – Pfälz. II 987, Südhess. II 300, Lothr. 117 *ebber*, Els I 83, Bad. I 719, SSW I 212 u. II 279, NSSW II 537.

etwie Adv. – **B** *etwie* Sas. – ♦ 'irgendwie' *[...] wie e ghaaßn hot, waaß i nit meahr, Grof Szechenyi ode so etwie [...]* Sas Alter 260. ↑ irgendwie. – DWb. III 1187.

etwo Adv. – **B** *etwu* Resch. – ♦ 'an irgendeinem Ort, Platz' *Ea muss då etwu in da Näh(e) sein* Resch. *[...] die woan nit annerkennt weiter etwu, nur in Reschitz [...]* Resch Alter 136. ↑ irgendwo. – DWb. III 1187.

euch Pron. – **R** *eich* verbr.; *ejch* NB. – **A** *ej* Sad. – **O** *eich/ ååich* Gal Mat SA Schim SM. – **B** *eich* verbr.; *åich* Bok; *euch* Ar. – **B-F** *eich* Lip. – ♦ **1. a)** Pers.pron., Akk. u. Dat. ↑ ihr *Wer vun eich kennt de Weech?* Wis. *„Ich bring eich e anre Lehre", hat de Jani gsaat un es wedr fortgang* GSP. *Mir lacht 's Herz, wann ich eich froh gsieh* Mer. *Es bleibt jetz*

eich iwwerlasse zu glaawe, werum denne Leit ehne Geiße doch noch gschitt hän SA. *Niemals geht in de Wald, die Waldgeischtre oder de Rauwerhauptmann kriet eich!* Dol Volksgut I 177. *Kurz, was soll ich eich inspeziern! Sie war das schenste von de Bauerndirndl!* Tschan Volksgut I 62. *Oder soll ich mich am End weger eich schwer strofe?* SCHWARZ Baschtl II 56. RA: *Losst's eich nor schmecke, net spåårt so wie dehoum!* Lieb. ↑enk 1. – ♦ **b)** Höflichkeitspron., 2. Pers., Sg., Akk. 'Sie' *Vedder Hans, des kenne mer ruich mache, wann des Eich intressiert* SAndr. *Ach, Schwiegerleit, ich hätt Eich gern,/ Wenn ihr schon im Friedhof wärt* Len Volksgut II 66. Reim: *De Gickel is a gscheiter Mann,/ des loßt Eich vun mer sage,/ der sei Lex auswennich kann/ un kräht mit schlossne Aage!* Gutt Volksgut II 261.↑enk 2. – ♦ **c)** Höflichkeitspron., 2. Pers., Pl., Dat. u. Akk. 'Ihnen' SA. *Jesses, was bei Eich e Wärtschaft ęs!* Bill. *Ich les Ej eins vor* Sad Alter 92. RA: *Des wår recht vun Eich* Gottl. Reim: *Do bring ich e Strauß,/ wenn er Eich net gfallt, so werft ne naus!* Gert Volksgut II 282. Heischereim: *Gin uns Eier, gin uns Geld,/ gin uns nor, was Eich gefällt!* Könh Volksgut II 277. Neujahrswunsch: *Ich winsch Eich a glickliches Neijohr,/ Soll besser sin, wie 's alti wor!* Perk Volksgut II 265. Wunsch: *Jetzt schaut mich mol an,/ ich will Eich was saan:/ Ich winsch Eich e großes Glick/ un e kleene Bohnestick!* Tschan Volkgsut II 270. ↑enk. – ♦ **2.** Refl.pron., 2. Pers., Pl., Dat. u. Akk. *Schämt eich!* Bill. *Gibt Acht, dass de eich net dreckich macht!* Tschak. *Tummlet ej nuer un machet de Schober schnell fertig* Sad Volksgut I 149. *Lasst eich net steern, wir gehn bald wieder weiter* Tem Volksgut I 141. Reim: *Schaut Eich nor mol um, ich bitt,/ do de elegante Schritt!* Tschan Volksgut II 62. – Pfälz. II 581 u. 988, Rhein. II 205, Els. I 12, Bad. I 581 *du*, Penns. 48 *eich*.

euer Poss.pron. – **R** m., n., Nom., Sg. u. Pl.: *eire* Lieb; attr. *eier* verbr.; *eire* mancherorts Bill GJ; *eie* Albr Kreuz ND Tschak Tschan Wies; *äj(r)e* Nitz; *eicher* Ofs; Akk.: *eiren* NB; *eien* Gutt; Nom. Pl. *eiri* Gottl Seml Wies War; Akk. Pl. *eire* Perj; *eiri* Seml War; Dat. Sg. *eirem* Gottl Kow NB Seml Tsche War; *eirum* Orz; f. Nom., Akk. Sg. *eier* Bog KSP Seml Trieb; *eie* Wies; *eiri* Gottl Seml. – **A** m., n., Nom., Sg. *eje(r)*; Dat. Sg. *eiem* Sad. – **O** m., n., Nom. u. Akk. Sg. *eier* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *eiche* Mat SM; *eie* Gal SA; *aaje* SA. – **B** m., n., Sg., Nom. u. Akk. *eiche* Bus Lug; *eira*/ *eicha*/ *eua*/ *eia* Tem; *eie* Oraw; Pl. *eire* Franz Lug; *eiri* Ar; Dat. Sg. *eirem* Det Lug Orsch; *eirn* Tem; *eurem* NKar; *eurm* Ar; *eichem* Bus; *eie* Franzd Tem; Pl. *eire* Lug; f. Nom. u. Akk. Sg. *eire* Franzd; *eie(r)* Lug; *eure* Ar. – **B-F** m., n. Dat. Sg. *eierm* Lip; *eie* Lip; f., Nom. u. Akk., Sg. *eier* Lip. – ♦ **1.** 2. Pers., Pl. *Genn'er uns eje Brunnechaatz?* Sad. *Hat'der eire Fille schun verkååft?* GJ. *Eier Tisch is jo wacklich* Wis. *In eua Gartn blihn aba scheene Blumen!* Tem. *Dihr veliert eie Kopf* SA. *In eirem Gewwl* (Giebel) *sin jo Feierteech* (Stellen, die nicht gut gemauert sind) Jahrm. *Ich gratulier Eich fer Eie Tochte ode Sohn* Albr. *Unser Berike sen net stark hoch, eiere sen heche* SA. *Dihr seid aje drei* Eng. *So weit die Augn reiche, des gheert alles eier!* Jos Alter 46. *[...] Eirer is viel folgsamer un braver wie meiner [...]* NBZ-Pipatsch 12.12.1981 4. RA: *Ehr hot eire Micke net gfiedert* (sagt man scherzh., wenn einem die Fliegen arg zusetzen) Lieb. *Hockts Eich mal kanz kmietlich hin unt holts Eiri siem Zwetschgn zamm [...]* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 392. Reime: *Kein Steg un kein Brück,/ holt uns und Eicher schneeweiße Rück!* Ofs Volksgut I 25. *Eier Schwein, der hat aa Nappe,/schenkt mer aa vun eier Krappe!* Grab Volksgut II 282. *Gutn Owed, gut Nacht,/ ich han gheert, dihr hat gschlacht!/ Get mer e Stick Worscht,/ no sin ich eirem Mäde sei Borsch!* GSN Volksgut II 280. *Eier Sau hat e dick Nas;/ bringt mer mol eier Rakiglas!* DSP Volksgut II 280. *Winsche, winsche, waaß net was,/ greift im Sack un gebt me was!/ Wann dr mer nix gebt,/ blos ich eier Licht aus un laaf fort!* Seml Volksgut II 263. ↑enker 1, eurig. – ♦ **2.** Höflichkeitsform der 2. Pers. Sg. 'Ihr(e)' Wunsch zum Namenstag: *Morje is Eier Namenstag,/ Kuche gibt's gewiss,/ und ich wette und sage,/ 's git noch das und dies!* Gutt Volksgut II 285. Neujahrswunsch: *Nie sollt'r streite,/ Eier Weib soll Eich immer gere han,/ drum derft's's aa nie verschlaan!* Dol Volksgut II 268. Spottreime: *Gut' Morjet, Vetter Lenz, was mache Eire Gäns?/ Sie sitze im Wasser un wäsche ihre Schwänz* GJ Volksgut II 162. *Vetter Lenz, Vetter Lenz,/ wu sin Eier Gäns?/ Dort drowe im Lacke;/ mei Motter backt Krappe,/ sie loßt se net schaun! Pipelipie,/ die Krappe fresst sie!* Eng Volksgut II 162. ↑enker 2. – Pfälz. II 988, Rhein. II 205, Südhess. II 300, Lothr. 16, 119, Els. I 3, Bad. I 720, WBÖ V 1783, SSW IV 108, 109, NSSW II 538, Penns. 40 *eier*.

Eugen PN – ♦ m. Vorn. *Dort am Prinz-Eugen-Brunne, de Heckewand war still* VORBERGER Wu die Pipatsch 93. – Pfälz. II 988, Rhein. II 206, Südhess. II 301, Bad. I 720, NSSW II 539.

Eugenspiegel m., s. Eulenspiegel.

Eule f. – **R** *Eil* Bak Bill Eb Freid Gis GSP Kn Mar NB ND NP Perj Trieb Tschan Üb, Pl. wie Sg. Bak, Pl. *-e* mancherorts Bill Eb Freid Gis ND Perj, Pl. *-en* NB, Pl. *-n* Tschan; *Äil* Nitz. – **O** *Eil*, Pl. *-e* SA; *Aail*, Pl. *-e* Pank. – **B** *Eiln* Lug. – **B-F** *Eile* Lip. – ♦ 'in Wäldern lebender, nachtaktiver Vogel mit großen

runden Augen u. kurzem, krummem Schnabel; verschiedene Arten von Strigiformes' *Die Eile flihe nar in de Nacht* Eb. *Heit han ich e Eile schreie gheert* Lip. *Die Eile halle sich gere im Kercheturm uff* Perj. *E Eil schloft in de Schopfe* SA. *Aba der Fuchs hat aane Eile gebracht, die aach Dokta war* MOKKA Traumhansl 70. RA: Jmd. hat *e Nåås wie e Eil* (gebogene Nase) Bill. *Dei Hoor schaue aus wie de Eil ihre* Kow. *Die hat e Gsicht wie e Eil* (Sie ist hässlich.) Trieb. Aberglaube: *Wann a Eil off'm Dach krääscht on de Hund heilt, sterbt ääner* Sack. ↑ Nachteule, Totenvogel. – Pfälz. II 988, Rhein. II 206, Südhess. II 301, Lothr. 119 *Eil*, Els. I 31, Bad. I 721, SSW I 117, II 280, NSSW II 539, Penns. 49 *Eil*.

Eulenspiegel, Eugenspiegel m. – **R** *Eilespiggl* Bak Eb Jahrm KJ; *Eilenspigel* Gis; *Eilespigge* Mer. – **B** *Eingspiggl* Franzd. – ♦ **1.** 'der aus dem Volksbuch bekannte bäuerliche Schalk' *des Buch vun Eingspiggl* Franzd. *Unse Bu wår for Eilenspigel vekleed* Gis. *Du spillscht wie de Eilespiggl, der hat ååch sei Vatte mit'de Mischtgabbl gekitzlt* Eb. RA: *Jmd. spillt wie der Eilespiggl mit seiner Großje (Scheerhooke uf de Kopp)* Jahrm FROMBACH 1996. – ♦ **2.** Kosename für kleine Kinder *Na, was machscht du klååne Eilespiggl?* Bak. ↑ Lurenspiegel, Pekale. – Pfälz. II 990, Rhein. II 212, Südhess. II 302, Lothr. 258, Els. I 32, Bad. I 721, SSW II 280, NSSW II 539.

euresgleichen Pron. – **R** *eiresgleiche* Eb Gis. – ♦ 'jemand wie ihr, jmd., der euch gleich ist' *Geht nar besser zu eiresgleichen!* Eb.

eurig Pron. – **R** Nom. Pl. *eiriche* Tsche. – ♦ Poss. pron. ↑ enker 1, euer 1.

Europa n – **R** *Eiropa* Bak Eb Fib Trieb; *Europa* Mar; *Joropa* Mer. – **B** *Eiropa* Wolf. – ♦ 'der Erdteil Europa' *Ich bin beinååh in ganz Eiropa rumkumm* Eb. *Herriwe war Eiropa und driwwe, dort wu mir ware, war Asien* Fib Alter 196. *Er woar a Raubschitz, wie ma ihn bis oi ze de Donau, sogar in ganz Eiropa koan'n gfundn hot* Wolf Alter 265. *[...] unse Parideis* (Tomaten) *gin uf ganz Eiropa gfujaggert [...]* Trieb Alter 357. – Südhess. II 303, Bad. I 721.

Europäer m. – **R** *Eiropäer* Bak Sack, Pl. wie Sg. Bak; *Eiropäie*, Pl. wie Sg. Eb; *Äiropäer* Bog. – ♦ **1.** 'Person, die in Europa lebt od. aus Europa stammt' *Der schaut net aus wie'e Eiropäer* Bak. *In Amerika sin vill Eiropäe* Eb. – ♦ **2.** 'einheimische, nicht veredelte Rebsorte' *Die Sortn ware ja alles Eiropäer, sie ware net veredlt* Bak WDLand. 321. *Un die Weingärter, die ware ja alles Eiropäer, ware net Veredlti [...]* Bak Alter 126. – WDLand. 321.

europäisch Adj. – **O** *eiropäisch* Glog. – ♦ 'aus Europa stammend'. – Südhess. II 303, Bad I 721.

Euter m., n., f. – **R** *Eider* verbr, Pl. wie Sg. Ben Bir Paul Tschaw, Pl. *-e* ND, Pl. *Eidre* mancherorts AB Dar Drei Fib GD Sar Trieb, Pl. *Eitre* AB; Pl. *Eidre* Ben Blum Eb; *Eidr* Bak Bog War, Pl. *Eidre* Bak; *Eiter* verbr., Pl. wie Sg. GSP Ost, Pl. *Eitre* mancherorts Alex Bog Freid GSP Orz Pes; *Eite* Dar DSP Eich Jos Kisch Kreuz, Pl. *Eidre* Albr Eich Könh, Pl. *Eitre* Albr; *Eide* mancherorts Charl Eb Dar Fib Gis GJ Ket Kreuz Nitz Wies, Pl. *Eidre* mancherorts Charl Eb Kreuz Nitz Wies, Pl. *Eithere* Wies; *Aaide* Charl; *Eitr*, Pl. wie Sg. MF NPan Sek, Pl. *-e* GD; *Eter*, Pl. *Etre* Schag; *Eire*, Pl. wie Sg. ND; *Auder* verbr., Pl. wie Sg. Aur GSN Rek, Pl. *-n* NB, Pl. *Audre* Bill DSP Hatz Jahrm Kal Kow Len MF Sack SAndr Tschaw, Pl. wie Sg. Tschaw, Pl. *Eider* Bill Hatz Jahrm Len SAndr, Pl. *Eidre* Bill; *Auter* GJ GSN Jahrm KJ KO Ob Ofs Perk Schönd Tschan, Pl. wie Sg. Schönd, Pl. *Autre* Jahrm KJ Ob Schag Schönd, Pl. *Eiter* GJ KJ, Pl. *Audre* GSN; *Aute* Beth Dar KB Nitz Tschan Wet, Pl. *Eite* Beth KB Wet; *Aude* Bet Freid Rek Tschan, Pl. wie Sg. Rek Tschan, Pl. *-r* Freid, Pl. *-n* Tschan; *Audr*, Pl. *-n* Bruck, Pl. *Eitr* DSP; *Aurer* Sack; *Arder* Freid. – **A** *Uter* Sad. – **O** *Eider* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir, Pl. wie Sg. SA, Pl. *Eidre* Gal Lig Pank Schir; *Eiter* SA; *Eide* Baumg Mat SA SM, Pl. wie Sg. SA; *Eiter* Glog; *Eite*, Pl. wie Sg. SA. – **B** *Euter* Det; *Eiter* Gat Kar Win, Pl. *Eitre* Win; *Eite* ASad Bok Bus Kar Lind Lug, Pl. wie Sg. ASad Bok Lug, Pl. *Eitern* Lug; *Auter* An Dom Oraw Orsch Sas Stei, Pl. *-s* Dom; *Aute* Bok Bus Dom Ferd Franzd GPer Resch Russb Stei Wolf, Pl. wie Sg. Russb, Pl. *Eite* Wolf; *Aude* Köng NKar Sekul, Pl. *-s* NKar; *Autö* Wolf; *Ote* NKar Weid; *Åite* Weid. – **B-F** *Aude* KSN Lip NAr; *Auder*/ *Eite*/ *Eide*, Pl. wie Sg./ *-e* Lip. – ♦ 'Kuheuter' *Där Kuh ihr Auder is immer stark gruß, wann se vun der Weed kummt* DSP. *Die Kuh hot a schiini Auder* NP. *Am Auder hat die Kuh Strich* Bill. *Voar'em Melke wäscht se de Kuh ihre Eire* ND. *Der Kuh ehre Auder gschwillt vor'm Mache* Bill. *Es Kalb sauft am Eider vun de Kuh* Trieb. *Gut's zu fresse gibts a volls Eide* Mat. Kettenreime: *[...] Deger hat de Reiter,/ die Kuh hat e Eiter [...]* GJ Volksgut II 228. *1, 2, 3, 4,/ am Baum wachst a Bir,/ Bir wachst am Baum,/ Reiter is ka Zamm,/ Zaam hat a Reiter,/ Kuh hat e Eiter [...]* Eich Volksgut II 227. *[...] ins Horn bloßt de Jäge,/ de Reiter hat sei Träge,/ Träge hat de Reiter,/ Kuh hat Eiter [...]* Volksgut II 228. ↑ Gemelk, Mämme, Strich, Titz, Tuttl. – Pfälz. II 991, Rhein. II 215, Südhess. II 303, Lothr. 16 *Auder* u. 261 *Iter*, Els. I 83 *Uter*, Bad. I 721, WBÖ I 489 *Auter*, SSW I 111 u. II 281 u. IV 73, NSSW II 539, WDLand. 221, Penns. 48 *eider*.

eutern schw. – **R** *eidre* Eb. – ♦ 'ein volles Euter bilden vor dem Werfen' *Die Kuh eidert* NP. *Die Kuh*

eidert schun, ball is es soweit Grab. – Pfälz. II 992, Rhein. II 217, Lothr. 261, SSW II 281, NSSW II 540, Penns. 48 *eidere*, *eedere*.

Eva PN – **R** *Eva* mancherorts Albr GSP Hatz Low Mar Rek Warj Tschan, Pl. *-s* Warj, Pl. *-n* Tschan; *Efa* Bruck; *Efi* mancherorts Ben Eb GD Gis KSP Nitz Trieb, Pl. *-ä* Trieb; *Ev* Hatz; *Ef* Paul; *Efiche* KSP; *Äifl* [əifl] Gutt. – **A** *Ebe* Sad. – **O** *Efi* Glog Pank; *Efele* Glog. – **B** *Eva* Stei; *Evi* Köng Nad; *Ef* Stei. – ♦ weibl. Vorn. *Die Efiä* (Evas) *sin im Hof* Trieb. *Die Äifl is kumme un hot mich noch uffgholte* Gutt. *Des Ef lauft goar oft den Raaner* (Rachner) *Berg aufi un oi* Stei. Scherzfrage: *Ådam un Eva sein in de Gåårte gang./ Wie vill Veegl hawwe se gfang?* Rek. – Pfälz. II 992, Rhein. II 217, Südhess. II 304, Lothr 129, Els. I 17, Bad. I 722, SSW II 282, NSSW II 540, Penns. 52.

evakuieren schw. – **R** Part. Perf. *evakuiert* Trieb. – **O** Part. Perf. *evakuiert* SA. – ♦ 'räumen, aussiedeln' *'s Wasse is so hoch gwest, dass'se d'Leit evakuiert hän* SA. *Vor die Iberschwämmung sin die Leit evakuiert gin* Trieb.

Evakuierung f. – **R** *Evakuierung* Trieb. – ♦ 'das Evakuieren, die Räumung' *Die letschti Evakuierung wår schun vor langer Zeit* Trieb.

Ewald PN – **R** *Ewald* Bruck Perj. – ♦ m. Vorn. *Der Ewald kann schun lanich lofe* Bruck.

evangelisch Adj. – **R** *evangelisch* Eb GSP KSP Lieb; *evankelisch* Mar; *efangelisch* Eb. – **O** *evangelisch/ evångelisch* SA. – **B** *evangelisch* Kar Resch. – ♦ 'protestantisch' *Er is net evangelisch, er is katholisch* SA. *Er waart scheen bis die evangelisch Kerich aus is, noo erscht kummt'r uf die evangelisch Hochzich* Lieb ERK Dresche 92. *Na unt tann han mich meini Aldn in ti evangelischi Volksschul einkschriebn [...]* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 55. – Pfälz. II 992, Rhein. II 218, Südhess. II 305, SSW II 281, NSSW II 540, WDLeb. 240, Penns. 52 *evvengelisch*.

Evangelium n. – **R** *Evangelium* mancherorts Bak GSN GSP KSP Sar Trieb; *Evankelium* Kegl Sack. – **O** *Evangelium/ Evengelium*, Pl. *Evangelien/ Evengeliä* SA. – **B** *Evångäli/ Efängäli* Wolf. – ♦ **1.** 'Teil der Bibel, Geschichte des Lebens u. Wirkens Jesu' *Ich hab håint 's Evangelium glese* SA. – ♦ **2.** 'für die gottesdienstliche Lesung vorgeschriebener Abschnitt aus einem Evangelium' *Das is a langes Evangelium* Sar. *Em Sunndag hat de Pfarre 's Evangelium nouch Lukas glese* SA. – ♦ **3.** 'Teil der Messe' *'s Evangelium wor schon åån, wie ich in die Kerch komm sin* KSP. *In de Kerch is Evangelium* GSP. – Pfälz. II 993, Rhein. II 218, Südhess. II 305, Lothr. 129 *Ewejeli*, Els. I 17, Bad. I 722, Penns. 52 *evvengelium*, SSW II 282, NSSW II 540, WDLeb. 240.

eweil Adv. – **R** *eweil* Seml. – ♦ 'eben, soeben' *Er is grad eweil fortgange* Seml. ↑ gerade. – Rhein. II 219, Bad. I 722, Lothr. 129, Penns. 52 *eweil*.

eventuell Adv. – **R** *eventuell* Bog. – **B** *eventuell* Resch. – ♦ 'unter Umständen, möglicherweise eintretend, vielleicht' *[...] un sin eventuell e Riegl odde zwåå noch draakumm* Bog GEHL Texte 150. *[...] tass es Pett frei weat, fia aan eventuelln Nachfolga* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 431. ↑ vielleicht. – Pfälz. II 993, Rhein. II 219, Südhess. II 306, Bad. I 722, WBÖ V 1783 *ewentuęll*.

Everlasting n. – **R** *Ewerlastien* Lieb. – ♦ 'Stoff, Material, aus dem man Röcke od. andere Kleidungsstücke macht'. – Aus engl. *everlasting* 'ewig, unverwüstlich'. – WDBekl. 268.

Everlastingschuh m. – **R** *Ewelastiinschuh* Low. – ♦ 'eleganter Frauenschuh aus festem, dauerhaftem Tuch, mit Lederkappen verziert' *For sunndags han' se schwarze Evelastiinschuh geträå* Low. – WDBekl. 268.

Evidenz f. – **B** *Evidenz* Resch. – ♦ 'zu bestimmten Sachverhalten registrierte Daten' *I waaß nimea, was fia a Evidenz ea haltn hat missn [...]* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 341. *[...] un mir hoffe, dass du aa in dem Johr genaui Evidenz halst* NBZ-Pipatsch 11.01.1981 4.

ewig Adj. – **R** *ewich* verbr.; *äiwich* Gutt; *iewich* DSP; *ebig* Trieb. – **A** *ewig/ eweg* Sad. – **O** *ewich* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM. – **B** *ewich* Lug Oraw Resch Win Wolf; *ewig* Franzd Lug Weid; *ewi* Weid. – **B-F** *ewich* Lip NAr. – ♦ **1.** 'zeitlich unbegrenzt, ohne Ende (nach dem Tod) *Ewich bleibt mer net jung* GSN. ' *Er is ihre ewich dankbåår* Mar. *Ewich wer ich glicklich sen* Tschan. *Mit denne Kinner hat mer sei ewichi Sorche* KJ. *[...] weil ewich is jo nor die Zeit* SCHWARZ Lache 168. RA: *ewich schååd* Bill. *immer un ewich* Perj. *Es tut mr ewich laad* Lip. *Das is'n ewich Gsetz, dass mer alli sterwn missn* NB. *Des kam'mer zulätte* (zulöten), *un die halde ewich, so Giesse odder Eemre* Bog GEHL Texte 154. *de ewiche Schlof schlofe* Trieb. *Er is jo jetz aach schun in der ewichi Ruh [...]* SCHWARZ Baschtl I 24. Sprichw.: *Genaui Rechnung, ewichi Freindschaft* Jahrm FROMBACH 1966. *De Wischte ihre Troscht, dass die Scheenheit net ewich dauert* NBZ-Pipatsch 102/ 1973 5. Reime: *Wer's glabt, werd seelich,/ wer net sterbt, lebt ewich* Jahrm FROMBACH 1966. *[...] langes Lewe, glickseligs Sterbe, Fried un Einigkeit,/ un no em Tod die ewig Glickseligkeit* Drei Volksgut II 275. *Mutter, jetz bischt a Du,/ schun lang in die ewichi Ruh* Low. Spottreim: *Er fresst wie a Schweindl,/ sie sauft wie a Kuh./ Gott gib ihr die ewichi Ruh!* Orz Alter 305. – ♦ **2.** 'für immer' RA: *Des dauert ewig un drei Täch!* Jahrm FROMBACH 1996.

Sprichw.: *Mir lebt nor eemol un sterbt for ebich* Trieb. *Die Lieb dauert net ewich* Mer. *Nix hält ewich,/ ålles werd mol schäwich* Paul. *De Wischte ihre Troscht, dass die Scheenheit net ewich dauert* NBZ-Pipatsch 102/ 1973 5. – ♦ **3.** 'sehr lange' *Ich wåårt schun ewich uf dich!* Mar. *Es regnt schun ewich* Oraw. – ♦ **4.** subst. 'die andere Welt, Ewigkeit' RA: *ins Ewigi gehn* (sterben) NAr. – Pfälz. II 993, Rein. II 219, Südhess. II 306, Bad. I 722, Els. I 84, Lothr. 130, WBÖ V 1783 *êwig*, SSW II 282 u. III 201, NSSW II 541, Penns. 52 *ewich*.

Ewigkeit f. – **R** *Ewigkeit* mancherorts Bog GSN Kegl Mar ND Warj, Pl. *-e* Freid; *Ebigkeit* Trieb; *Ewichkeet* GSP Tschan; *Iwichkeit* DSP. – **O** *Ewichkeit* Glog Pank SA Schim. – **B** *Ewichkeit* Resch. – **B-F** *Ewichkeit* Lip. – ♦ **1.** 'ewige Dauer, Unvergänglichkeit' *Mer kann net e Ewichkeit lewe* GSP. *[...] un dass des aach so bleiwe werd in alli Ewichkeit?* SCHWARZ Baschtl II 102. *Jo, jo, awr die halwi Ewichkeit dauert mr aa zu lang* SZIMITS in Volksbuch 70. Sprichw.: *Mir Schwowe wern met verzich gscheit,/ die anre net in Ewichkeit* NP. – ♦ **2.** 'sehr lange Dauer, übermäßig lange Zeit' *Des dauert schun e Ewichkeit* SA. *Ich han dich schon e Ewichkeit nemmi gsiehn* KSP. *Te Hansi esst schun zeit a Ewichkeit tuot sei Mittachessn* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 157. – ♦ **3.** relig. 'zeitliche Unendlichkeit nach dem Tod' RA: *in die Ewichkeit ziege* (sterben) Pank. *Der is jetz in die Ewichkeit gang* (ist gestorben) Lip. *[...] des wu heint ruht in Ewichkeit* BERWANGER Gsicht 20. – Pfälz. II 994, Rhein. II 221, Südhess. II 307, Lothr. 130, Els. I 84, Bad. I 723, WBÖ V 1785 *Ēwigkeit*, SSW II 283, NSSW II 542, WDLeb. 240, Penns. 52 *ewichkeit*.

exakt Adj. – **R** *exakt* Bak. – ♦ 'in sachgerechter Weise genau, präzise' *Exakt um nein Uhr is'r kumm* Bak. ↑ genau. – Pfälz. II 995, Rhein. II 221, Südhess. II 308, Lothr. 130, Els. I 85, Bad. I 723.

exekutieren schw. – **R** *exekutiere* Eb. – **O** *exekutiere* SA. – ♦ **1.** 'durchführen' *De Befehl muss exekutiert werre* SA. *Die Saldååde misse de Befehl exekutiere* Eb. – ♦ **2.** 'zwangsvollstrecken' *Zahl, un du werscht nimmer exekutiert* SCHWARZ Lache 46. ↑ exequieren.

Exekutor m. – **R** *Exekuter* Ben Bog Fib Gis, Pl. *Exekutre* Tsche. – ♦ 'Gerichtsvollzieher' *De Exekuter is um de Steir kumm* Gis. *De Exekuter muss die Wuch widder kumme, net vergess zu zåhle!* Tsche II 53. *Wann de Strump mit Leppolds ihrem ganze Geld ewe in dem nämliche Strohsack wor, den wu de Exekuter uf de Waan lade un fortfiehre glosst hat?* SCHWARZ Lache 46. RA: *Was stehscht do wie a Exekuter?* Fib. Sprichw.: *Mit'm Dokter, mit'm Fischkal, mit'm Exekuter un mit die Musikante soll mer nix zu tun han* SCHWARZ Baschtl I 146. ↑ Pertscheptor. – Rhein. II 221, SSW II 283, NSSW II 542, WDLeb. 241.

Exemplar n. – **R** *Exemplåår*, Pl. *-e* Bak Eb. – **O** *Exemplar* SA. – **B** *Exemplar* Resch. – ♦ 'Einzelstück' *Geb mir aa e Exemplar zum komplektiere* (ausfüllen) SA. *Vun denne Hingle han ich nar åån Exemplåår* Eb. *Ich han påår scheeni Exemplååre Kih* Bak. *Mir han des Exemplar, des wu se uns gin han, in de Motter ihre Messbuch getun [...]* SCHWARZ Baschtl I 137. *[...] tass ea unt sei Weip saan tes lebendichi Exemplar vun ta schwäbisch-sächsischn Freintschaft* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 263. – Pfälz. II 955, Rhein. II 221, Südhess. II 309, NSSW II 542.

exequiren schw. – ♦ 'pfänden' *Korzerhand han se ne exequiert [...]* BERWANGER Pipatsch-Buch 112. ↑ exekutieren 2. – Bad. I 723.

Exerzieren n. – **R** *Exerziern* Tschak. – ♦ 'militärische Ausbildungsübungen' *Andersmal hat'r beim Exerziern in a Pause, aso dem Hauptmann gsagt, er soll vu dort kummen* Tschak. – Pfälz. II 995, Rhein. II 221, Südhess. III 309, Lothr. 130, Els. I 85, Bad. I 723, WBÖ V 1787, Penns. 52.

Exerzierplatz m. – ♦ 'Platz zum Exerzieren' *Is seiner Trupp nohgang ufs Exerzierplatz* Ben Volksgut I 259. – Pfälz. II 996, Rhein. II 221, Südhess. II 309, Bad. I 723, NSSW II 542.

ex(ge)press(ig), ep(s)ge(s)press(ig) Adv. – **R** *epsgepress* mancherorts Albr Bog Grab GSP Kegl Trieb; *exgepress* Blum GSP KJ KSP Mer; *ekschgepress* GSP; *exgepresst* Tschan Tsche; *epgeschpress* Tschan; *epsgepressich* Albr Mar Wis; *express* Eb. – **O** *exgepress* Glog. – ♦ **1.** 'absichtlich, zum Trotz' *Där Dickschädl macht's epsgepress annerscht* Gis. *Är is exgepress fortgang* KJ. *Um se zu ärchre, had'er exgepress nix mehr gess* Tsche. RA: *Ich will nit såån, dass'er's ex un gepress gemach hat* Trieb. ↑ extra 2. – ♦ **2.** 'eigens, speziell' *Ich bin express far dich herkumm* Eb. ↑ extra 1. – ♦ **3.** 'hartnäckig' *Wenn jmd. etw. unbedingt sofort haben will, sagt man ihm „Sei doch net so exgepress!"* GSP. *Der Kerl is epsgepress* AB. *Des Kind is so epsgepressich, des macht nie, was mer sååt* Albr. *Der is immer epgeschpress* Tschan. – Pfälz. II 997, Rhein. II 222, Südhess. II 311, Lothr. 130, Els. I 86, Bad. I 724.

Existenz f. – **R** *Existenz* Tschak Bog Kegl Sack Trieb. – **B** *Existenz* Resch. – ♦ **1.** 'materielle Lebensgrundlage' *Er hat sich e eigeni Existenz uffgebaut* Trieb. *Ich war a klaaner Bauer mit neinzehn Joch Baufeld, un so han ich die Wirtschaft in die Heh gebrung, Feld kaaft, dass mer a guti Existenz hat* Kegl. *[...] dass sie a Verdienstmeglichkeit han, a Existenz* Tschak Alter 275. – ♦ **2.** 'das Vorhandensein, Beste-

hen' *Im Joah 1965 hat tes Institut 20-Joah Feia seit ta Existenz khapt [...]* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 238. – Pfälz. II 996, Rhein. II 222, Südhess. II 310, Bad. I 724, WBÖ V 1788 *Existẹ́nz*.

existieren schw. – **R** *existiere* KSP Mar ND Üb; Part. Perf. *existiert* Bill Kegl Trau Trieb; *existere* GSN GSP KSP. – **O** *existiere* SA. – **B** *existiean* Resch. – **B-F** *existiere* Lip. – ♦ **1.** 'vorhanden sein, bestehen' *Des aldi Haus existiert noch* Lip. *So'wes hat bis hااint net existiert* SA. *Är existiert nimär far' se* Mar. *[...] was jemols uf der Hergottswelt existiert hat [...]* SCHWARZ Baschtl I 267. RA: *So was Dummes wie du existiert unner Sunn un Mond nemmi* KSP. ↑ bestehen 2, geben. – ♦ **2.** 'lebendig sein' *wa'mer mol nemmi existiere* Üb. *[...] hap aba vagessn, tass i ohne meini „Aldn" nit existiean hätt kennan* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 27. ↑ leben. – Pfälz. II 996, Rhein. II 222, Südhess. II 310, Bad. I 724, WBÖ V 1788, NSSW II 542.

exkommunizieren schw. – **R** *exkommuniziere* Eb. – ♦ 'aus der Gemeinschaft der römisch-katholischen Kirche ausschließen' *Me muss schun a großi Sind han, dass'e am exkommuniziere* Eb.

exmatrikulieren schw. – **R** *exmatrikuliere* Eb. – ♦ 'aus der Matrikel streichen' *Är is net in die Schul gang, jetz han'se'ne exmatrikuliert* Eb.

Exkavator m. – **R** *Exkavator* Gis. – ♦ 'Schaufelbagger'. – Aus rum. *escavator* mit ders. Bedeutung. – WDBau. 244.

expedieren schw. – **R** *expediere* Eb Mer. – ♦ 'grob wegschicken; abfertigen' *Ich han alli hem expediert* Mer. *Ich han den so schnell expediert, der kummt nimär* Eb. *[...] dass es des am Kraa derwischt hätt un aus'm Haus expediert hätt* SCHWARZ Baschtl I 150. – Pfälz. II 996, Rhein. II 222, Südhess. II 310, Bad. I 724, WBÖ V 1788.

Expedition f. – **R** *Expedition* Eb. – ♦ 'Forschungsreise einer Personengruppe in unerschlossene Gebiete' *Am Televisåår* (Fernseher) *han ich a Expedition in Afrika gsiehn* Eb. – Südhess. II 310 and. Bed., Bad. I 724.

experimentieren schw. – **O** *experimentiere* SA. – ♦ 'Experimente anstellen, durchführen' *Be de Chemiestund däf'me experimentiere* SA. *Mit Gene werd manipuliert, mit Waffe experimentiert* FROMBACH Mei Fechsung 30.

Experte m. – ♦ 'Sachverständiger, Fachmann' *Aach solche Experte, die wu jo immer alles besser wisse, hat de Richter rufe geloss* BERWANGER Schwowisches 35. – Pfälz. II 997, Rhein. IX 1156.

explizieren schw. – **R** *expliziere* Orz Kegl Mer; *explizeere* Sack; *ekschpliziere* Orz Bog Eb; *ekschplizeere* GSP. – **A** *ekschpliziere* Sad. – **O** *expliziere* SA. – **B** *ekschplizieän* Oraw; Part. Perf. *explizieat* Resch. – ♦ 'durch ausführliche Darlegung näher erklären' *Ich han ihr alles klår ekschpliziert* Eb. *Sie hat me d' Lektiou expliziert* SA. *Er hat seiner Schwiermottr ekschpliziert, um was dass es sich do ghandlt hat [...]* N. HAUPT Wohres 152. Sprichw.: *Eem Gscheite is leicht was ekschpliziere* NBZ-Pipatsch 448/ 1980 3. ↑ auslegen 4, erklären 1. – Pfälz. II 997, Rhein. II 222, Südhess. II 311, Lothr. 130, Els. I 85, Bad. I 724, WBÖ V 1788.

explodieren schw. – **R** *explodiere* mancherorts Bak Eb Freid KSP ND NPan; *explotiere* Mar Wies; Part. Perf. *explotiert* AB Tschan; *explodeere* Perj Sack; Part. Perf. *explodeert* GSN. – **O** *explodiere* SA; *explodiert* Gal Schir. – **B** Part. Perf. *explodiert* An; Part. Perf. *explodiät* Resch. – **B-F** *explodiere* Lip. – ♦ **1.** 'durch heftigen inneren Druck plötzlich auseinandergetrieben werden, krachend platzen' *Die Sodaflasch explodiert* GSP. *Des Rohr is explodiert* Lip. *Unse Rakikessl is explodiert* Eb. *Die Aragååsflasch* (Gasflasche) *is explodeert* Sack. *Die Bombe is explodiert* AB. Spottreim: *Wendel fahrt of Afrika/ met'em Sack voll Paprika;/ Paprika es explodiert,/ Wendel es en de Luft maschiert!* Tschan Volksgut II 172. – ♦ **2.** 'einen Gefühlsausbruch haben' *Ich kennt explodiere vor Gall* Üb. *Ich kennt explodiere ve Zårn* SA. ↑ verpatschen. – Pfälz. II 997, Südhess. II 311, Bad. I 724, WBÖ V 1798, WDBau. 244.

Explosion f. – **R** *Explosion* Bog Freid, Pl. *-e* Freid; *Explosiọn* Sack; *Explosiõ*, Pl. *-e* NPan. – **B** *Explosion* An Resch Sekul. – ♦ 'durch starken inneren Druck verursachtes, mit einem heftigen Knall verbundenes plötzliches Zerplatzen oder Zerbersten eines Körpers' *[...] aso Explosion is gwesn am sechstn Horizont* Sekul Alter 35. *Vun aane Explosion hab i goa nix gheart, kein Krocha nit, kein nix nit* An Alter 140. – Pfälz. II 997, Südhess. II 311.

Export m. – **R** *Export* Eb GSP KSP Trieb Wies. – **A** *Export* Sad. – **O** *Export* SA. – **B-F** *Export* NAr. – ♦ 'Ausfuhr von Waren ins Ausland' *Unse Fabrik åårweit far Export* Eb. *Do die Parteis* (Tomaten) *gehn uff Export* KSP. *So han ich fimf Meter Rotkleesame verkaafe kenne [...] uf Guddebrunn far Export!* Wies Alter 95. – Bad. I 724, NSSW II 542 and. Bed, WDLand. 222.

exportieren schw. – **R** *exportiere* AB GSP Sar Trieb Tschan; Part. Perf. *exportiert* Keg; *exporteere* KSP Perj. – **O** *exportiere* SA. – ♦ 'Waren ins Ausland verkaufen' *Unser Land tut vill ins Ausland exporteere* KSP. *Mir exportiere Weize* Sar. ↑ liefern. – WDLand. 222, WDLeb. 241.

Express m. – **R** *Express* mancherorts AB GSN Kegl KSP Sar Trieb; *Ekschpress* Tschan. – **O** *Ex-*

press SA. – ♦ ‘Schnellzug’ *Mir fahre mi’m Express* SA. *Der Ekschpress is eingelääfe* Tschan. *Mer fähre mid’m Schnellzugg uff Bucharest un vun dort fähre mer mi’m Express bis uff Iasch* KSP. – Vgl. Pfälz. II 997 *Expresszug* u. Südhess. II 311 *Espresszug*. – Bad. I 724 and. Bed., WBÖ V 1789.

express Adv., s. ex(ge)press(ig).

extra Adv. – **R** *extra* mancherorts Gutt Jahrm KSP NP Sack Sar; *extre* Bog. – **A** *extra* Sad. – **O** *extre* SA. – **B** *extra* Resch. – **B-F** *extra* Lip. – ♦ **1.** ‘eigens’ *Ich sin extra zu eich kumm* Üb. *Des had’e extre fe mi kaaft* SA. *Ich bin extra far des in die Stadt gfäär* Eb. ↑ ex(ge)press(ig) 2. – ♦ **2.** ‘absichtlich’ *Des hasch extre gmacht* SA. *[...] die wu extra dernoh gfroot han* NBZ-Pipatsch 05.09.1981 3. ↑ ex(ge)-press(ig) 1. – ♦ **3.** ‘gesondert’ *Far sie muss mer immer extra koche* Mar. *Tu die Sorte Kersche extra* GSN. *Die Herrische Kerweih wär extra* NP. *[...] sie hat a extra Zimmer ghabt, dort war a Bett und a Tisch und a Spiegl drin [...]* TIETZ Täler 461. *E extra Stellasch in der Werkzeichkammer han die Televisore* (Fernseher) *un die Kupferradios* NBZ-Pipatsch 24. 10.1981 3. ↑ separat. – ♦ **4.** ‘zusätzlich’ *Er vedient sich wes extre* SA. *[...] des brauch ich jo net noch extra betone* SCHWARZ Baschtl II 14. RA: *Jmd. lacht mi’m ganze Gsicht un mi’m Arsch extra* Jahrm FROMBACH 1996. *Er lacht iwers ganzi Gsicht un mit der Nas extra* SCHWARZ Lache 173. – ♦ **5. a)** ‘außerordentlich’ *Des Esse is extra (gut)* Trieb. – ♦ **b)** subst. ‘etw. Außerordentliches’ *[...] der hat was gstudiert, was ganz Extraes* SCHWARZ Baschtl I 17. *Odr wann großi Buwe mol was Extraes han wille anstelle – saa’mr* RASIMUS in Mundartautoren 63. *[...] sin mir der Sach nohgang, for schaue, ob des wirklich so etwas Extra war* NBZ-Pipatsch 03.10.1981 3. – Pfälz. II 998, Rhein. II 223, Südhess. II 312, Lothr. 130, Els. I 86, Bad. I 724, WBÖ V 1789, SSW II 284 u. IV 319, NSSW II 542, WDLeb. 242, Penns. 52 *extra*.

extrafein Adj. – **R** *extrafein* Sack. – ♦ ‘besonders fein’ *Bei manchi so extrafeini Kundschafte [...]* SCHWARZ Baschtl 109. *Auf Kostn vun unsan Keenich ham ma a extrafeines Mittachmal krikt [...]* Resch WINDBERGER Mia Reschitzara 150. – Pfälz. II 998, Südhess. II 312.

Extraschuhe m. – ♦ ‘Schuh von sehr guter Qualität’ *Es Lewe is wie a teire Moßanzuch oder a Paar Extraschuh [...]* SCHWARZ Baschtl II 19. *[...] angfremti Extraschuh zu meim Meister sei besseri Kundschafte zu traan [...]* SCHWARZ Baschtl I 108.

Extrastube f. – **R** *Extrastubb* GJ. – ♦ ‘Nebenzimmer’. ↑ Extrazimmer. – Pfälz. II 999, Südhess. II 313.

Extratanz m. – **R** *Extratanz* Bak Albr Sack. – ♦ ‘Sondertanz für eine bestimmte Personengruppe’ *a Marsch on e Extratanz* Sack. *Frihr wär an dem Tääch immr Kathreinbääl. Alli Kattis han e Extratanz kriet* Bak. *Un beim Extratanz tanz ich aach a Gsätzl mit ihre [...]* SCHWARZ Baschtl I 178. – Pfälz. II 999, Südhess. II 313, WBÖ IV 649 *(Extra)tanz*, WDLeb. 242.

Extrawurst f. – **R** *Extraworscht* mancherorts Bak DSP GSN GSP Lieb ND; *Extrawurscht* AB Orz Sar Trieb Wet Tschan; *Extrawarscht* Eb; *Extrâwuurscht* Kegl. – **A** *Extrawurscht* Sad. – **O** *Extrawäscht* SA. – **F-B** *Extrawurst* Lip. – ♦ **1.** ‘Person, die sich für etw. Besonderes hält’ *Des wär noch immr so e Extraworscht gween* Bak. – ♦ **2.** spött. ‘bessere Behandlung’ *Dir wer’mer e Extraworscht brode* KSP. – Pfälz. II 1000, Südhess. II 314, SSW II 284, NSSW II 544.

extrawurscht Adj. – ♦ ‘egal, gleichgültig’ *Das ist mir extrawurscht* Sar. ↑ egal, wurst.

Extrazimmer n. – ♦ ‘separates Zimmer’ *Es is jo wohr, um so e Zeit sin die Männer jo meischtns in e Extrazimmer [...]* H. KEHRER Vetter Matz 58. ↑ Extrastube. – Pfälz. II 1000, Südhess. II 314, WD Bau. 244.

Exzellenz f. – **R** *Exzellenz* Hatz; *Hexullenz* Perj. – **B** *Exzellenz* Resch. – ♦ ‘Titel für Generäle u. höchste Beamte’ *[...] hat die Kapp ronnerghol und „Kiss die Hand, Exzellenz!“* Hatz Alter 181. *Ich sen mit dreizehn Johr gang zum Exzellenz Graf Csekonics for Leibdiener* Hatz Alter 182. *Unser Dienerin hat uns verzählt, dass se friher bei de Hexullenz in Temeswär gedient hat* Perj. – Pfälz. II 1000, Südhess. II 314, Bad. I 725, WBÖ V 1792.

F

F m. – **R** *Eff* KJ Orz Perj, Pl. *-e* Orz; *Fe* [fə] Rek. – **A** *Eff* Sad. – ♦ sechster Buchstabe des Alphabets *De kleni Hugo macht beim Eff immer Fehlre* Orz. *Schun widde host a Fe anstatts a Vo*ᵘ*gl-Vau gmach* Rek. RA: *etw. wie aus'm Eff kenne* (sehr gut kennen) KJ. – Pfälz. II 1001, Rhein. II 225, Südhess. II 313, Lothr. 131, Els. I 88, SSW II 285, NSSW II 545.

Fabel f. – **R** *Fåål̊wl* Mer; *Fåbl*, Pl. *-e* Trieb. – ♦ 'Lehrdichtung' *Die Morål vun de Fåål̊wl is leicht* Mer. *Heit hat er iber die Fåbl gelehrt* Trieb. *So hat's Gerlinde so a moderni Fabel „De Fuchs un die Kraak" gschickt* NBZ-Pipatsch 14.11.1981 4. – Pfälz. II 1001, Rhein. II 225, Südhess. II 313, Bad. II 1, Penns. 52.

fabeln schw. – **R** *fåål̊wle* Joh Orz Rek. – ♦ 'dummes, erfundenes Zeug reden' *Was fåål̊wlst widrum drei um a Lei* (rum. Währungseinheit)*?* Rek. ↑ herum-, zusammenfabeln. – Pfälz. II 1001, Rhein. II 225, Südhess. II 134, Lothr. 131, Els. I 89 *fable*ⁿ, Bad. II 1.

Fabrik f. – **R** *Fabrik* mancherorts, Pl. *-e* Bir GSP Joh Low Mer NP Rek; *Faprik* Albr Bak Blum KJ NPan Tschak, Pl. *-e* Bak; *Fawrik* Bill KB Perj SAndr Üb Wies, Pl. *-e* Perj. – **A** *Fabrik*, Pl. *-e* Sad. – **O** *Fabrik* Gal Glog Lig Pank Schir Senl SM, Pl. *-e* Gal Glog Lig Pank Schir Senl, Pl. *-n* SM; *Fåprik/ Fabrik* Baumg; *Febrik* [fəˈbrɪk] Gal. – **B** *Fabrik* Lug Resch Russb Tem. – **B-F** *Faprik*, Pl. *-e* NAr. – ♦ **1.** 'Betrieb, in dem bestimmte Produkte hergestellt werden; Fabrikgebäude, -gelände' *Friher sin bei uns in de Fawrik die Teppiche mit de Hand geknippt wor* Perj. *In de Fabrik homm die Leit gesten enan Awans* (Gehaltsvorschuss) *kricht* SM. *Wennst in die Fabrik neingehn willst, musst dei Legitimation zei(g)n* Resch. *[...] und hobn des Holz per Achs gebrocht von Wold hier af die Fabrik* ASad Alter 268. *[...] wenn ih siebn Sehne hab, ih gib si alle in Beregmann, un gib ih kenie in die Fabrik!* Resch Alter 135. Gehspielreim: *Glatt, ja glatt,/ hupps in die Stadt!/ Hupps in die Fawrek,/ komm nimi zreck!* Sack Volksgut II 87. – ♦ **2.** Stadtviertel in Temeswar *[...], no sin ich halt die Gasse in de Fabrik un Elisabethstadt abgelaaf [...]* KEHRER Pipatsch-Buch 82. – Pfälz. II 1002, Rhein. II 225, Südhess. II 315, Lothr. 131 *Fabrek*, Els. I 89, Bad. II 1, SSW II 286, NSSW II 54, WDLeb. 243.

Fabrikant m. – **R** *Fabrikant* Joh Rek Üb, Pl. *-e* Joh, Pl. *Fabrikande* Rek; *Faprikont* ND. – **O** *Fabrikant*, Pl. *-n* SM; *Fåprikånt* Glog. – ♦ 'Besitzer einer Fabrik' *De Muschong wår de Fabrikant vun der Zigglfawrik* Üb. *Im To*ᵘ*ni sei Vatte wår Fabrikant* Rek. – Pfälz. II 1002, Rhein. II 226, Südhess. II 315, Bad. II 1, SSW II 286, NSSW II 545.

Fabrikler m. – **A** *Fabrikler*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Fabrikle*, Pl. wie Sg. SM; *Fabrikler* SA. – ♦ 'jmd., der in einer Fabrik arbeitet' *D' Fabrikler fahret uff d' Arbet* Sad. *Die Fabrikle oawadn in Schichtn* SM. ↑ Fabriksarbeiter. – Pfälz. II 1002 *Fabriker*, Rhein. II 226 *Fabriker*, Südhess. II 315 *Fabriker*, Els. I 89.

Fabriksarbeiter m. – **R** *Fabriksarweider* NB. – **O** *Fabrikarweider* Pank. – **B** *Fabriksårbeite* Franzd; *Faabrikowete*, Pl. wie Sg. Wolf. – ♦ 'jmd., der in einer Fabrik arbeitet' *Die Fabrikarweider krige jetz mehr gezahlt* Pank. ↑ Fabrikler. – Pfälz. II 1002, Rhein. II 226, Südhess. II 315, Lothr. 131 *Fabreksarbeter*, WBÖ I 315, WDLeb. 243.

fabrizieren schw. – **R** *fabriziere* AB DSP Rek; *fapriziere* Bak. – ♦ **1.** 'etw. mit einfachen Mitteln zusammenbasteln, anfertigen, herstellen' *Was fapriziersch do*ᵘ *schun widdr?* Bak. *Schau nar, was sich die Fratze far a Spilerei fabriziert hawwe* Rek. *Z'aus schau i mia noch mal di Vignetn an, wu drauf steht: grini Eabsn in Wassa un Salz, fabriziat in Caracal* (rum. Ortschaft) NBZ 07.01.1977 3. *Un wanns Feier arich brennt, were sogar Gedichte fabriziert* KEHRER Vetter Matz 22. – ♦ **2.** 'etw. fabrikmäßig herstellen' *Un die Art vun Rotore un Motore were net meh fabriziert* NBZ-Pipatsch 24.10.1981 3. – Pfälz. II 1003, Rhein. II 226, Südhess. II 317, Lothr. 131, Els. I 89 *fabriziere*ⁿ, Bad. II 1, SSW II 286, NSSW II 546.

Fabruklerisch n. – ♦ Temeswarer Stadtmundart *Lacht ihr, wann sich eener uf echt Fabrucklerisch beklaae tut* BERWANGER Pipatsch-Buch 9.

Fach n. – **R** *Fach* verbr., Pl. *Fächer* Bog Orz Nitz NP NS SAndr, Pl. *Fächr* Bak, Pl. *Fäche* AB Rek. – **A** *Fach*, Pl. *Fächer* Sad. – **O** *Fach* Gal Pank SA Schir; *Fåch* Baumg Glog Lig Senl; *Foch*, Pl. *Feche* SM. – **B** *Fåch* Bus Ferd. – ♦ **1.** 'Beruf' *De Hans is e gude Moule(r). Der versteht sei Fach* Üb. *Des is heitzutååch e gsuchtes Fach* SAndr. *Die Fischer, die han aa ihre Fach verstan, die han gut gelebt vun dr Fischerei, [...]* Perj Alter 354. ↑ Profession. – ♦ **2.** 'Abteilung eines Schrankes o. Ä.' *In dr Speis sin dråi Fächr am Schtellåsch* Bak. *Die Fäche sin alli voll* AB. RA: *unner Dach un Fach* Orz. ↑ Gefach. – ♦ **3.** 'Unterrichtsfach' *Pei ti anderen Fächa kann i mi nit amal earinnan, wie ti Professorn auskschaut ham* WINDBERGER Mia Reschitzara 73. – Pfälz. II 1003,

Rhein. II 226, Els. I 90, Bad. II 1, SSW II 286, NSSW II 546, WDBau. 245, WDBekl. 269, WDLand. 223.

-fach Suffix – **R** *-fach* NP Rek. – ♦ 'mal' *zwaafach, dreifach* NP. *Loss nar, des krist zehnfach zuruckgazåhlt* Rek. – Pfälz. II 1003, Bad. II 2.

Facharbeiter m. – **R** *Fachaarweter*, Pl. wie Sg. Jahrm; *Fachårbeider*, Pl. wie Sg. Trieb. – ♦ 'gelernter Handwerker' *Er is e gude Fachårbeider* Trieb. ↑ Professionist. – Pfälz. II 1003, Südhess. II 317, WDLeb. 243.

fächeln, fächern schw. – **R** *fächle* Rek. – ♦ 'sich, jmdn., etw. durch Bewegen eines Fächers kühlen' *Heer schun uff mit fächle, es'is doch går nit heiß!* Rek. *Und wenn der nit schnell kalt worn is, habn mir Kinde missn gehn fächern* Tem Alter 242. *Die Kenigin hat sich angfangan zu fächarn, und es is scheen kihl wordn* MOKKA Traumhansl 36. – Pfälz. II 1004 and. Bed., Rhein. II 228, Südhess. II 317, Bad. II 2, SSW II 287, NSSW II 548.

Fächer m. – **R** *Fächer* Joh Perj SAndr, Pl. *Fächre* Joh Perj; *Fäche* DSP Rek, Pl. wie Sg. Rek. – **B** *Fääche* Ferd. – ♦ 'faltbarer, aus Stoff, Federn o. Ä. bestehendem Gegenstand, mit dem man sich Luft zuweht' *Dei Grossmotter bringt de vum Tandlmåårk e Fäche mit* Rek. *In Schwaaf måcht'e auf wi a Fääche* Ferd. *So ein große Fäche war gmacht mit Gänsefede, [...]* Tem Alter 242. *Und der Loisi hat aach gleich der Kenigin den Fächa gebn, [...]* MOKKA Traumhansl 36. – Pfälz. II 1004, Südhess. II 318, Bad. II 2, SSW II 287, NSSW II 549.

fächern schw., s. fächeln.

Fachmann m. – **R** *Fachmann* mancherorts GSN Jahrm Joh NP Orz Perj Rek Üb, Pl. *-männer* GSN NP Orz, Pl. *-leit* Jahrm Joh Rek. – **O** *Fochmonn*, Pl. *-menne* SM. – **B** *Fåchmånn* Resch. – ♦ 'Experte, Sachverständiger' *Far des musst schun a Fachmann rufe* Rek. *In der Gwerwekammer ware alle Fachleit drin* Jahrm. *[...] derzeit froon se immer, ob ich net waas, wu a gwisse Herr Schaffer wohnt, weil er doch a Fachmann is, [...]* TANJELPHEDER G'schichte 21. ↑ Gefachmann. – Pfälz. II 1004, Rhein. II 227, Südhess. II 318, SSW II 287, NSSW II 549, WDBau. 245, WDBekl. 269, WDLand. 223.

Fachschule f. – **O** *Fachschul* SA. – ♦ 'der Aus- u. Weiterbildung in einem bestimmten Beruf dienende Bildungseinrichtung' *Ne Gscheide sen in dere Fachschul* SA. – Pfälz. II 1004, Südhess. II 318, WDBau. 245.

Fackel f. – **R** *Fackl* AB Joh Orz Rek, Pl. *-e* AB Joh Rek; *Fackel*, Pl. *Fackle* GSN. – **A** *Fackle*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Fockl*, Pl. *-n* SM. – ♦ 'Stab mit brennbarer Schicht am oberen Ende, dessen Flamme zum Leuchten dient' *Am zwatte Måi gehn die Schulkinne mit Fackle uff de Sport* Rek. *Mit deana Fockl sei si duäring gonzn Duäf gonga* SM. *D' Feilesch* (Feuerwehr) *hen Fackle* Sad. – Pfälz. II 1004, Rhein. II 229, Südhess. II 318, Lothr. 131, Els. I 102, Bad. II 2, SSW II 288, NSSW II 549, Penns. 52.

fade Adj. – **R** *fåd* Bir Joh Orz Rek Üb; *fådd* Trieb. – ♦ **1.** 'schal, geschmacklos' *Des Esse wår awwer åårich fåd* Bir. – ♦ **2.** 'langweilig, geistlos' *Was bist mar so^{u} fåd un hockst imme im Eck* Rek. *Des Buch is zu fådd* Trieb. – Pfälz. II 1006, Rhein. IX 1157, Südhess. II 320, Bad. II 2, SSW II 289, NSSW II 550.

Fadel n. – **R** *Faa(d)l* Len Nitz NP, Pl. *Faadln* NP; *Faadel*, Pl. *-e* ND; *Fadl* Eb. – **B** *Faa(d)l* GPer Tem. – ♦ 'junges Haussschwein'. ↑ Ferkel, Gutzel, Muckelchen, Säuchen, Säulein, Schweinchen, Schweindel, Spanfadel, -ferkel, Wutzel(chen). – Umgebildet aus *Ferkel*; vgl. *fadle^{n}* vom Schwein 'Junge werfen' (Els. I 94). – WDLand. 223.

fädeln schw. – **R** *feedle* Orz; *fåådle* Rek. – **O** *feedle* Baumg Glog Lig Pank Schir Senl; *fetle* Gal SA. – ♦ 'den Faden durch ein Nadelöhr ziehen' *Die Grossmutter gsit nimmer far de Fååde in die Noodl feedle* Orz. ↑ einfädeln 1, -fäsmen, -fasse(l)n 1. – Pfälz. II 1008, Rhein. II 233, Südhess. II 322, Bad. II 2, SSW II 289, NSSW II 551.

fädemig Adj. – **R** *feedmich* Perj Rek. – ♦ **1.** vom Gewebe 'leicht fasernd' *Dei Scho^{u}ß* (Rock) *is ganz feedmich* Rek. – ♦ **2.** von den grünen Bohnen 'Seitenfasern habend' *Die Bo^{u}hne sein feedmich* Rek. – Pfälz. II 1010 and. Bed., Rhein. II 234, Südhess. II 322 and. Bed., Penns. 52 *faedmich*.

Faden m. – **R** *Fåådm* mancherorts Bak Bill Dar GD Len Perj Rek SAndr Tschan Tsche War, Pl. *Feedm* Bak Perj Rek War, Pl. *Feedn* SAndr, Dim. Sg. *Feedchen* Bak; *Fåådum* Eb; *Fåådem* Bak Bir GSN; *Fååde*, Pl. *Feede* Alj Altr Blum Grab NH Ofs Orz Trieb; *Fååđe* Gutt Trau, Pl. *Feeđe* Trau, Pl. *Fääđe* Gutt; *Fååđem* Nitz; *Fååđm*, Pl. *Feeđm* DSP; *Fådm* Bak GSN Len Üb, Pl. *Fedm* Bak; *Fåådn* Bill Freid Jahrm SAndr, Pl. *Feedn* Freid Jahrm; *Fååre*, Pl. *Feere* Trau; *Foode* Joh Orz, Pl. *Feedm* Joh, Pl. *Feede* Orz; *Foodm* Kow; *Fodm*, Pl. *Fedm* NB; *Faade* AB Grab Orz, Pl. *Feede* AB; *Faadn* GSN NP, Pl. *Fädden* NP; *Fadm* NP; *Faate* Kreuz; *Faađe* Wies. – **A** Pl. *Feede* Sad. – **O** *Fååde*, Pl. *Feede* Baumg Glog Lig Senl; *Faade*, Pl. *Feede* Gal Pank SA Schir; *Fåådn*, Pl. *Fedn* SM. – **B** *Fåådn* Oraw Resch; *Fåå^{d}n* Kar; *Fåån* Resch; *Fåm* Wolf; *Foom* ASad Lind Weid. – **B-F** *Faadn*, Pl. wie Sg. NAr. – ♦ **1.** 'aus Fasern gesponnenes, langes Gebilde' *gekreizte Feedm* War. *e Fåådm Zwern* Bak. *Du derfsch net met so lange*

Feede naije, sunscht rüßt de Zwern ail ab Sad. *Dreifach nemm'i den Fåådn* Oraw. *Die verkehrt Seit is net so scheen, awer lehrreicher, weil mer gsieht, wie die Fäde verlaafe* NBZ-Pipatsch 04.04.1981 3. *Kikarizle mit me blooe Boandl un a rote Fade!* SA Volksgut II 281. RA: *Langes Feedchen, faules Mädchen* Bak. *Dee is so dinn wi a Fåådn* Resch. *Sei Leem hänkt nua noch ån an Fåån* Resch. *Aach bei der beschti Spinnerin reesst mol de Fade* NBZ-Pipatsch 410/ 1980 3. Sprichw.: *Es is ke Fåådn so fein gspunn, dass'er net kummt an die Sunn* SAndr. Spottreim: *Nodl, Fadn, Fingerhut,/ sterbt de Bauer, is net gut,/ sterbt die ganz Welt zugleich,/ geht de Engl mit de Leicht!* Lieb Volksgut II 66. – ♦ **2.** 'etw., was in seiner Form einem Faden ähnelt' *Die Krottebohne* (Schnittbohnen) *sin leicht koche un han ke Feede* Trieb. *Auf aan Fadn hat sich die Spinna vom Plafon lassn [...]* MOKKA Traumhansl 93. – ♦ **3.** 'gedanklicher Zusammenhang' *Awer schreiwe nar a bißl gschwinder, sunscht verlier ich de Fadm!* Orz Alter 305. – Pfälz. II 1008, Rhein. II 231, Südhess. II 320, Lothr. 131 *Fadem*, Els. I 93 *Fade*^{n}, Bad. II 3, SSW II 289, NSSW II 551, WDBau. 245, WDLand. 223, WDBekl. 270, Penns. 52 *fäde(m)*.

fähig Adj. – **R** *fähich* Bak DSP Eb Orz Perj Rek Tschan Üb. – ♦ **1.** 'in der Lage, imstande sein' *Deer Mensch is zu allem fähich* DSP. *Sie is zu niks fähich* Bak. – ♦ **2.** 'begabt, kompetent' *Des is e fähicher Mensch* Orz. – ♦ **3.** von der Kuh 'fruchtbar' *net fähich* Eb. ↑ starpa. – Pfälz. II 1010, Rhein. II 234, Südhess. II 324, Bad. II 4, SSW II 293, NSSW II 553, Penns. 52 *faehich*.

Fahne(n) f., m. – **R** *Fåhne*, Pl. wie Sg. verbr.; *Fåhn* mancherorts Albr Alj Dar Eb Gert NH Perj Trau Tschan, Pl. *-e* Bill Dar GD KJ Nitz Orz Perj Rek, Pl. *Fehnen/ Fånen* Tschan; *Fåhnen*, Pl. wie Sg. NB; *Fåh* Grab; *Fån* Grab Paul Trau, Pl. *-e* Grab Paul; *Fåne* Bog Wis; *Fahne* Eng GJ Klop KSP Len Nitz NS Trieb Tschak Wies, Pl. wie Sg. GJ Klop KSP Len Trieb, Pl. *Fahn* Tschak, Dim. Sg. *Feenche* Nitz; *Fahnẹ*, Dim. Sg. *Feenche* GSN; *Fahn* AB NP Tschan, Pl. *-e* AB NP, Pl. wie Sg. Tschan, Dim. Sg. *Feentschi* NP, Dim. Pl. *Feentschjer* NP; *Fan*, Pl. *-e* Hatz; *Fo*^{u}*hne* Blum GSN Jahrm Üb, Pl. *-e* Blum Jahrm Üb; *Fo*^{u}*hn*, Pl. *-e* Gutt Rek; *Fohne* Jahrm Joh ND SAndr, Pl. wie Sg. Jahrm Joh; *Fohn* Grab, Pl. *-e* Grab Nitz Paul; *Föune* ['fəʊnə] Bir. – **A** *Fahne*, Pl. wie Sg., Dim. Pl. wie Dim. Sg. *Feenlẹ* Sad. – **O** *Fåhne* Baumg Gal Glog Lig SA Senl, Pl. *-ne* SA; *Fåhna*, Pl. wie Sg. SM; *Fohne* Gal Schir, Pl. wie Sg. Schir, Pl. *Fahne* Gal; *Fo*^{u}*hn*, Pl. *-e* Glog; *Fahne* Pank. – **B** *Fåhne* ASad Lind NKar Stei Weid Wolf, Pl. *-n* ASad Lind NKar Weid Wolf, Pl. wie Sg. Stei; *Fåhnẹ* Kar Tem; *Fåhnen* ASad Ferd Russb, Pl. wie Sg. Ferd Russb, Pl. *Fåhne* ASad; *Fåhna* Resch; *Fåhn*, Pl. *-e* NKar; *Fånen*, Pl. wie Sg. Lind Wolf; *Fåne*, Pl. wie Sg. Nad Russb; *Fån*, Pl. *-e* NKar; *Fahne*, Pl. wie Sg. Gat; *Fahnẹ*, Pl. wie Sg. Det. – **B-F** *Fo*^{u}*hne* KSN Lip NAr, Pl. wie Sg. Lip; *Fohne*, Pl. wie Sg. Lip. – ♦ **1.** 'ein- od. mehrfarbiges, rechteckiges Tuch, das als Symbol für einen Staat, eine Nation usw. od. als Zeichen der Trauer steht; Signalflagge' *Heint is Feiertaach, die Leit henke ehre Fohne zum Bođđmloch raus* Jahrm. *Die grißere han die Maria getron un die klenere bloe Fahne un Mariabilder* NP. *Friher hen se am Giebl die schwarz Fahne useghängt, wenn einer gstorbe esch* Sad. *Leit, mir vun der Pipatsch-Redakzion sin natierlich stolz, daß eich unser Pokal, unser Fahn, unser Turnier, unser Pipatsch so ans Herz gewax sin* NBZ-Pipatsch 15.08.1981 3. *Ufm Hemwech hat die Florian-Schustersch e Stecke abgebroch, ihre Kopftuch wie e Fahne drangebun [...]* KEHRER Pipatsch-Buch 114. *[...] un de Stationschef* (Bahnhofsvorsteher) *hat sei Kappl ufgsetzt un is mit ooner Fahn in dr Hand nausgang [...]* Bak Volksgut I 267. – ♦ **2.** 'Blütenblatt beim Mais' *Speđer stoußt der Kukruz die Kolwe un treibt die Fahne* Trieb. *De Kukruz hät desjohr große Fahne* Sad. – ♦ **3.** 'dünnes Kleid' *De han doch su a dennet Feentschi anghat* NP. – Pfälz. II 1011, Rhein. II 235, Südhess. II 324, Lothr. 131, Els. I 117 *Fa*^{h}*n*, Bad. II 4, SSW II 293, NSSW II 554, WDLeb. 244, Penns. 53.

Fahnenstange f. – **R** *Fo*^{u}*hnestange* Üb. – ♦ 'Stange, an der die Fahne befestigt ist' *Die Fo*^{u}*hnestange is bei dem starke Wind gebroch* Üb. – Pfälz. II 1012, Rhein. II 237, Südhess. II 326, Els. II 605 *Fa*^{h}*ne*^{n}*-stang(e)*, Bad. II 5.

Fähnrich m. – **R** *Feenrich*, Pl. *-e* NP. – ♦ 'Fahnenträger' *Des wor doch su a junge Feenrich* NP. – Pfälz. II 1013, Rhein. II 238, Südhess. II 326, Els. I 117 *Fä*^{h}*nrich*, Bad. II 5.

Fahrdamm f. – **R** *Fåhrdamm* Gert Perj. – ♦ 'für den Verkehr der Fahrzeuge bestimmter Teil der Straße'. ↑ Damm, Fahrweg, Straße. – Pfälz. II 1013, DWb. III 1247.

fahren st. – **R** *fåhre* verbr., Part. Perf. *gfåhr* verbr., Part. Perf. *gefåhr* Gert; *fåre* AB Bak Len Lieb Mer, Part. Perf. *gfåhr* Lieb; *fåhrn/ fahrn*, Part. Perf. *gfåhr* Tschan; *fähn*, Part. Perf. *gfähn*, 1. Pers. Sg. Ind. Präs. *fåhr*, 2. Pers. Sg. Ind. Präs. *fäh(e)rscht*, 3. Pers. Sg. Ind. Präs. *fäh(e)rt*, 1. u. 3. Pers. Pl. Ind. Präs. *fähn*, 2. Pers. Pl. Ind. Präs. *fährt* Gut; *fahre* mancherorts Altr Aur Ben Bruck Dar Eng Hatz Ket Kreuz Lieb Mar ND Nero NP Ofs Paul Seml Wet Wies Wis, Part. Perf. *gfahr* Altr Ben Dar Eng Hatz Ket Mar Nero NP Ofs Paul Seml Wet Wies Wis, Part. Perf. *gfahre*

Seml, Part. Perf. *gfah* ND, Part. Perf. *gfåhr* Aur Kreuz Mar ND Nero; *fare* Kegl; *fohre*, Part. Perf. *gfohr* MF; *fọren*, Part. Perf. *gfọr*, 1. Pers. Sg. Ind. Präs. *fọrn*, 2. Pers. Sg. Ind. Präs. *fẹhrscht*, 3. Pers. Sg. Ind. Präs. *fẹhrt* NB. – **A** *fahre*, Part. Perf. *gfahre* Sad. – **O** *fahre* Gal Pank SA Schir, Part. Perf. *gfahre* Gal Pank SA Schir, Part. Perf. *gfåhre* Pank; *fåhre* Baumg Glog Lig Schimon Senl, Part. Perf. *gfåhre* Glog Lig, Part. Perf. *gfåhr* Baumg Schimon Senl; *fohen*, Part. Perf. *gfohen* Mat SM; *foan*, Part. Perf. *gfoan* SM; *foahn* Schim; *fåhere* ['få:ə‚rə] GranA. – **B** *fåhr(e)n* Ar Fat Ferd Franzd Kar Köng Lug Nad NKar Resch Russb, Part. Perf. *gfåhrn* Ar Kar Lug NKar, Part. Perf. *gfårn* Köng Russb, Part. Perf. *gefähr(e)n* Fat Ferd, Part. Perf. *gfoa(r)n* Resch, Part. Perf. *gfuan* Russb; *fårn*, Part. Perf. *gfårn* Oraw; *fohrn*, Part. Perf. *gfohrn* Wolf; *forn*, Part. Perf. *gforn* Eich NKar Weid; *foärn* [foərn], Part. Perf. *gfoån* ASad; *foän* [foən], Part. Perf. *gfoän* Lind; *foarn* An Dom Franzd GPer Sekul Weid, Part. Perf. *gfoan* Dom Franzd GPer, Part. Perf. *gfoarn* Sekul Weid, Part. Perf. *gfoårn* Franzd, Part. Perf. *gfårn* An; *foan* Oraw Resch Stei, Part. Perf. *gfoan* Oraw Stei; *fourn*, Part. Perf. *gfohrn* Weid; *fahrn* Bok Bus Det Lug Oraw Orsch Tem Win, Part. Perf. *gfahrn* Bok Bus Det Lug Oraw Tem Win, Part. Perf. *gfåhrn* Det Orsch; Part. Perf. *gfoårn* Lind; Part. Perf. *gfoarn* Oraw; Part. Perf. *gfährn* Gat. – **B-F** *fähre/ foahre/ fåhrn*, Part. Perf. *gfähre/ gfoare* Lip; *foån*, Part. Perf. *gfoån* NAr; *fohan*, Part. Perf. *gfohan* KSN NAr. – ♦ **1.** 'sich mit einem Fahrzeug o. Ä. fortbewegen' *Ringglspill fähre* Perj. *Schlittschu fahre* SA. *in de Acker fähre* KSP. *Ich bin gfähr in die Stadt mit de Tramwai/ Elektrisch* (Straßenbahn) Paul. *Meer sin mit'e Plett* (Fähre) *iwwe die Marisch* (Marosch) *gfähn* Gutt. *Wann Schnee leit, fähre die Bube un Mädle mi'm Schlüda* Trieb. *Ich fåhr mi'm Weenche die Frucht* (Weizen) *holle* KJ. *Er is zwåå Teech lang gfähr* Eb. *Bist am Enda bis China* ['khinɐ] *gfoan?* Resch. *Am nächschti Tach [...] hat de Michl sei Weib, sei Schwiermotter ins Auto gsitzt un is mit ehne in die Stadt gfahr* BERWANGER Schreiwes 64. *Saa, mol, wie war des wie die Billeder Schwein kafe g'fahr sin [...]* TANJELPHEDER G'schichte 3. RA: *uff die Kosti fähre* (irgendwohin zu Gast fahren) GSP. *Der fåhrt wi's heilich Dunnewede* Charl. *Der fährt wi wild* GSN. *fahrt wie e Raawe* SA. *Der fährt wi di Schneck ibe di Brouch* Eb. *sich åånstelln wi e ålts Weib beim Schinakl fährn* Franzd. *Besser baurisch gfohr, wie herrisch gelaaf* Jahrm FROMBACH 1996. *Besser schlecht gfähr, wie herrisch zu Fuß gang* Bog. *Besser zikeinrisch gfähr, wie herrisch zu Fuß gang* KJ. *Schlecht gfahr is besser wie zu Fuß gehn* Orz. *mi'm Schuschtersch Rappe fähre* (zu Fuß gehen) Kow. *Mi'm Finger iwwer die Wichsschachtl/ Wichsbärscht fähre* (nirgendwohin fahren, zu Hause bleiben) Fib. *I gib'da aani, dåss'd sikst dei Grossmutta in da Tischlååd Bizikl* (Fahrrad) *foan* Resch. Sprichw.: *Wer schmiert, der fahrt* ND. Neujahrswünsche: *[...] Drum tut heit mitm Geld net spare,/ no werd'r im Neie Johr imer gut fahre!* Dol Volksgut II 268. *Dem Hausherr winsch mer e Stall voll Peerd,/ daß'r fahrt wie e große Herr!* Schönd Volksgut II 268. Rätsel: *Was hat me in de Hand, we me uf Arad fahrt?* (Antwort: *Fünf Finger.*) SA Volksgut II 143. *Im Wasse fahrts mit K, e Federgewand trachts mit H.* (Antwort: *Kahn, Hahn.*) SA Volksgut II 142. Spottreime: *Wentl fåhrt uff Afrika,/ kååft a Schachtl Paprika,/ Paprika hat Wentl brennt,/ Wentl is zum Dokter grennt,/ Dokter hat Metizin veschriwe,/ Metizin is explotiert,/ Wentl is in die Luft maschiert* Mar. *Jakob knipp de Knopp, loß de Knopp fahre!/ Heit ou Kreizer, morje ou Kreizer, iwermorje gar nix!* Lieb Volksgut II 159. *Zigan, Zigan, schmier mei Waan,/ daß ich besser fahre kann!* Orz Volksgut II 188. Reim auf Tiere: *De Ochs un de Esl fiehre a Prozeß,/ de Ochs fahrt mi'm Luftballon, de Esl mit de Kuleß* (Kalesche) Eng Volksgut II 262. Rufe: *Sunne, Sunne, scheine,/ fahr mer iwer Raine,/ fahr mer iwers Glockehaus,/ schaue dort drei Poppe raus [...]* Seml Volksgut II 253. *Reene, Reene, Troppe,/ fahr mer in de Schoppe,/ fahr mer ins Glockenhaus,/ schaue drei Poppe raus [...]* Bruck Volksgut II 256. *Böuma mäjssen d'Mist eingrobn,/ Teandla kinnen in d'Himml foahrn!* Wolf Volksgut II 255. Kinderreim: *Hi, Schimml, hi,/ Dreck bis an die Knie,/ morje fåhr mer Hawwer dresche,/ kriet der Schimml niks zu fresse,/ hi, Schimml, hi!* Nitz. Auszählreime: *1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13,/ fahre me uf Schweizen,/ koafe me e Kuh./ Was d' Kuh strutzt,/ des fresch du!* SA Volksgut II 221. *Zwelf, dreizehn/ fahr um Weizen,/ fahr um Kohle,/ de Kuckuck soll dich hole!* Alex Volksgut II 221. Gehspielreim: *Ri, ra, rutsch,/ mir fahrn mit de Kutsch, [...]* Lieb Volksgut II 86. *Ritsche, ratsche, rutsche,/ mir fahre in de Kutsche, [...]* Alex Volksgut II 86. Kniereiter: *Reite, reite, raxe,/ so reite jo die Sachse!/ Wann se greßer were,/ no fahre se mit de Peere!* Orz Volksgut II 72. *Hoppe, hoppe, reite,/ fahr mer in die Weide,/ fahr mer iwe de Grawe,/ fresse uns die Rawe!* Trau Volksgut II 73. *Hotta, Rossi, hott,/ fahr ma in da Stodt,/ um a Seidl Milichrahm,/ morgn fahr ma wieda haam!/ Hott, Rossi, hott!* NKar Volksgut II 75. *Hoppe, hoppe, reite,/ fahr mer in die Weide,/ fahr mer in die Stadt um a Gläsl Wein,/ fahr mer wieder heim!* Schönd Volksgut II 76. *Gii, Hutschi, gii, mir fahre in die Stadt/ um e Hopsalat,/ um e Seidl Milirahm,/ morige fahr me wiede haam!* SA Volksgut II

76. *Hoppe, hoppe, Rad,/ fahr mer in die Stadt,/ um e Milichtippe Rahm,/ morje kumm mer wieder haam!* Trieb Volksgut II 76. *Trumm, trumm, de Kleerichter ruft:/ Uf Petschka* (Ortschaft) *fahre Frucht verkaufe,/ Geld versaufe,/ nackich laufe!* GSP Volksgut II 87. – ♦ **2.** intrans., von Fahrzeugen 'sich fortbewegen' *So wi de Waa gfähr is, so*[u] *hat sich des Råd dann gedreht* Bak. *Da Zug foat eascht in ana Stund, da muss'i håłt so lång woatn* Resch. *De Kursa* (auf Kurzstrecken regelmäßig verkehrender Bus) *fährt* Gal. *Wie de Zug dann schun gut im Fahre war, ha mer die Gwehre weggeworf un sin nufgsprung [...]* Morw Alter 210. – ♦ **3.** 'etw. transportieren' *'n Ol* (Jauche) *fort me aft Wies* Weid. *D'Weiwa homand mejssen in Winta völ Flochs spinna, 's Wintaholz foahrn und aa no Mist foahrn [...]* Weid Alter 262. *In ta Früh hat mei Neffe mii zum Bahnhof gfoan* NBZ-Pipatsch 08.12.1999 4. – ♦ **4.** 'plötzlich eine schnelle Bewegung machen' *[...] un is mit dr rechti Hand em Wolf in de Rache gfahr [...]* Dol Volksgut I 235. RA: *iba di Goschn foan* (zurechtweisen) Resch. *Den bin ich aba iba's Maul gfoan!* (Den habe ich aber zurechtgewiesen!) Resch. *aus de Haut fähre* (vor Wut od. vor Freude) Fib. – ♦ **5.** 'mit etw. über etw. streichen, wischen' *Er macht e Stick Watta mit Benzin feicht un fahrt drmit dem Bu iwer die Haut* NBZ-Pipatsch 04.07.1981 4. – ♦ **6.** RA: *aane fahre losse* (hörbar furzen) NP. – Pfälz. II 1013, Rhein. II 239, Südhess. II 327, Lothr. 131 *fahre*[n], Els. I 126 *fa*[h]*re*[n], Bad. II 5, SSW II 294, NSSW II 555 *fahren*[1], WDBau. 246 and. Bed., WDLand. 224, WDLeb. 244, Penns. 53 *fähre*.

Fahrer m. – **R** *Fåhrer*, Pl. wie Sg. Orz; *Fåhre* Üb; *Fahrer*, Pl. wie Sg. NP. – **O** *Foare*, Pl. wie Sg. SM. – **B** *Foare* Stei. – ♦ 'jmd., der (berufsmäßig) ein Fahrzeug führt' *De Fåhrer hat getrunk ghat un darum is des Unglick passiert* Orz. *Wearand'n Foan deaf me en Foare nit stean* SM. *[...] un sich in die Fauscht gelacht, wie er ghert hat, wie rechts un links die Bremse gekrext un de Fahrer mit die Zähnt geknirscht han* N. HAUPT Wohres 193. – Pfälz. II 1017, Rhein. II 251, Südhess. II 331, Bad. II 6.

Fahrerei f. – **R** *Fåhrerei* Perj Üb. – **O** *Foararei* SM. – ♦ 'langes, als lästig empfundenes Fahren' *Was des e Fåhrerei wår uff dem Weech* Üb. *Jetz is mit deara Foararei schu grod genuch* SM. – Pfälz. II 1017, Südhess. II 331, Bad. II 7, NSSW II 557.

Fahrgast m. – ♦ 'jmd., der mit einem öffentlichen Verkehrsmittel fährt' *Unseri Autobusse z. B. habn öfta an kloanan oda ah an grössaran Defekt, an welchen da Foagast leidn muss* NBZ 25.06.1976 3. – Pfälz. II 1017, Südhess. II 331.

Fahrgeld n. – **R** *Fåhrgeld* Rek; *Fahrgeld* AB. – **O** *Foageld* SM. – ♦ 'Betrag, den man für die Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels bezahlen muss' *Ich han's Fahrgeld uff die Seit gleet* AB. *Ich fåhr in die Berche, wannst me Fåhrgeld gebst* Rek. *Du host me ka Foageld geem* SM. – Pfälz. II 1017, Rhein. II 250, Südhess. II 331.

Fahrkarte f. – **R** *Fåhrkåårt*, Pl. *-e* GSN Joh Orz Perj Rek Trieb; *Fåhrkårt* Bak Üb; *Fahrkaart*, Pl. *-e* AB NP. – **O** *Foakoatn*, Pl. wie Sg. SM. – ♦ 'Karte, die zum Fahren in öffentlichen Verkehrsmitteln berechtigt' *Ich han mei Fåhrkårt verlour un kann noch Strouf zåhle, wann e Kuntroll kummt* Üb. *Des Kleen brauch noch ke Fåhrkåårt* Orz. *Wieso willt Dir jetz in der Elektrisch a Fahrkart kaafe?* NBZ-Pipatsch 04.07.1981 3. ↑ Billett 1. – Pfälz. II 1017, Südhess. II 332, Bad. II 7.

Fahrplan m. – **R** *Fåhrplån* Bak Orz Rek, Pl. *-pleen* Orz, Pl. *-pleene* Bak Rek; *Fahrplan* AB. – **A** *Fahrplan* Sad. – **O** *Foaplo*, Pl. *-ple* SM. – ♦ 'Plan, der die Zeiten der Ankunft u. Abfahrt der Züge enthält' *De Fåhrplån ännert sich am erschte Måi* Orz. *In an jedn Bohoff is a Foaplo ogabrocht* SM. *Wie mir mit bal drei Stunde später wies im Fahrplan gschriewe steht ankumm sin [...]* BERWANGER Schwowisches 61. – Pfälz. II 1018, Südhess. II 332, Bad. II 7.

Fahrrad n. – **R** *Fåhrråd* Üb; *Fårrått* Schag; *Fårradd* Djul. – ♦ 'zweirädriges Fahrzeug, das durch Treten von Pedalen angetrieben wird' *Beim Ausgang steht's Fårradd* Djul. ↑ Bizikel 1, Rad. – Pfälz. II 1018, Rhein. II 250, Südhess. II 332, Bad. II 7.

Fahrschule f. – **R** *Fåhrschul* Orz Rek; *Fåhrschull* Joh Üb; *Fahrschull* NP. – ♦ 'Unterricht im Führen von Kraftfahrzeugen' *Es Lissi geht å in die Fåhrschull* Üb. *Es hat di Fåhrschul gemacht, ohne dass' es e Auto hat* Orz.

Fahrt f. – **R** *Fåhrt* mancherorts Alj Bog Gutt Kow Low NH Sack Tschan; *Fahrt* AB Eng Wies; *Fohrt* MF. – **O** *Fahrt* SA; *Fåhrt* Glog; *Foat* SM. – **B-F** *Foat* KSN NAr. – ♦ 'das Fahren' *e stådi* (langsame) *Fåhrt* Low. *Guudi Fåhrt un losst se alli scheen griiße!* Rek. *Er is ganz verschlo vun dere Fohrt* MF. *[...] 25 Lei 50, 16 Lei die Fahrt (meini) mitm Autobus uf Temeschwar un zuruck* SCHWARZ Pipatsch-Buch 136. *De Hans is mim Bezikl gfahr,/ natierlich ohni Händ.../ Doch a Miliz am Ecke war,/ der macht der Fahrt a End* FÄRBER in NBZ-Pipatsch 04.02.1976 3. – Pfälz. II 1018, Rhein. II 252, Südhess. II 333, Lothr. 132, Els. I 144 *Fa*[h]*rt*, Bad. II 7, SSW II 297, NSSW II 557, WDBau. 246 and. Bed., Penns. 53.

Fahrwasser n. – **R** *Fåhrwasser* Orz. – ♦ i. d. RA: *Der wår moll widder in seim Fåhrwasser* (in seinem Element sein) *un hat verzählt* Orz. – Pfälz. II 1020, Rhein. II 250, Südhess. II 334.

Fahrweg m. – **R** *Fåhrweech* GSN GSP Kow Orz Perj Rek SAndr Schönd, Pl. *-er* SAndr, Pl. *-e* Orz; *Fårweg* Kow; *Fahrweg* AB. – **O** *Fahrweg*, Pl. *-e* SA. – **B** *Foäwegg* Wolf. – ♦ 'Straße, die dem Fahrzeugverkehr dient' *Uff'm Fåhrweech kannscht mid'em Bizikel* (Fahrrad) *fåhre, awwer net do*ᵘ *uff'm Plaschter* SAndr. *Wann die Scheef langstgehn, bleibt de Fåhrweech voll mit Knettlchjer* Perj. *Wie me dann ins Wirtshaus zruck sin, bin ich im Fahrwech un sie is newe die Häise gang* Kreuz Alter 385. ↑ Damm, Fahrdamm, Straße. – Pfälz. II 1020, Rhein. II 250, Südhess. II 334, Bad. II 8, SSW II 297, NSSW II 557, WDLeb. 244, Penns. 53 *fährwek*.

Fakerte m. – **R** Pl. *Fakerte* Wies. – ♦ 'Bewohner von Baumgarten' *Die Fakerte kumme heit Owed Vorstellung gin* Wies.

Fako m. – **R** *Fako* Blum Len Tsche; *Fake* Low. – **O** *Fåko* Glog. – ♦ 'Pferd mit graugelbem Fell' *A groorotes Ross is a Fako* Blum. ↑ Falbe. – Aus ung. *fakó* 'falb, fahl'. – SSW II 298, NSSW II 559, WDLeb. 245 and. Bed.

Faktura f. – **R** *Faktura* Bak GSN Rek, Pl. *-s* Rek. – ♦ 'Quittung, Rechnung' *Ich hab do*ᵘ *e Faktura vum abgfihrte Wein* Bak. *Ich muss die Faktura in di Fleischbank trååe* Rek. – Aus dem rum. *factură* mit ders. Bed.

fakturieren schw. – **R** *fakturiere* Rek. – ♦ 'eine Rechnung für verkaufte Waren od. für Dienstleistungen schreiben' *Ich muss heint noch in die Alimentåra* (Lebensmittelgeschäft) *fakturiere gehn* Rek. – Aus rum. *a factura* mit ders. Bed.

Fakultät f. – **R** *Fakultät* Ben GSN Orz Rek, Pl. *-e* GSN Orz, Pl. *Fakultäde* Rek; *Fakultät*, Pl. *-e* GSN; *Fakulität* Gis. – **B** *Fakulität* Russb. – ♦ 'Hochschule' *Mei Hansi hot die Fakultät* Rek. *Ihre Sohn geht uff die Fakultät* Orz.

Falbe m. – **B** *Fålbe* Wolf. – ♦ 'Pferd mit graugelbem Fell' ↑ Fako. – Südhess. II 335, Bad. II 8 *Falb*, DWb. III 1268.

Fall m. – **R** *Fall* verbr., Pl. *Fälle* AB Orz, Pl. *Fäll* Trieb. – **A** *Fall*, Pl. *Fäll* Sad. – **O** *Fåll* Baumg Glog Lig Senl; *Fall* Gal Pank SA Schir; *Foll*, Pl. *Fäll* SM. – ♦ **1.** 'Umstand' *Uff jede Fall geh ich heit Owed fort* KB. *Des geht uff ke Fall!* KSP. *Im Fall, dasch uff Aared* (Arad) *goosch, brinksch unz au Fleisch* Sad. *Tie Wettitant is af alli Fäll ohni nix hamkeat* NBZ 06.06.1975 3. – ♦ **2.** 'Angelegenheit, Situation, Sache' *Sou e Fall wor noch nit bei unz* Orz. *Des es von Fall zu Fall unnerschiedlich* NP. *[...] un dem is aach mol so a Fall zu Ohre kumm* SCHWARZ Baschtl II 41. *[...] ware Fälle, wu die Mädle un Buwe sich gar net gekennt han, un han heirate misse* Wis Alter 130. *Des wor sicher sei erschte Fall, dass jemand freiwillig so schnell in e Gfängnis hat wille* NBZ-Pipatsch 21.02.1981 4. RA: *Gesetzt den Fall, der Schubkarre wär die Maschin (Die Heischeier muß weg!)* Jahrm FROMBACH 1996. – ♦ **3.** 'Krankheitsfall' *Es is Cholera, ich han åå schun vum'e Fall gheert* Orz. – ♦ **4.** 'das Fallen' RA: *Ich schlåån dich Knall un Fall* (plötzlich) *zamm* KSP. Sprichw.: *Je heecher de Baam, umso schwerer de Fall* NBZ-Pipatsch 396/ 1979 3. *Hochmut kummt vor' m Fall* MARSCHANG Tuwak 12. – Pfälz. II 1023, Rhein. II 271, Südhess. II 336, Els. I 104, Bad. II 9, SSW II 299, NSSW II 560, Penns. 53.

Falle f. – **R** *Fall* verbr., Pl. *-e* mancherorts Bog DSP GSN Joh NP Orz Rek Wis. – **A** *Falle* Sad. – **O** *Foll*, Pl. *-n* SM. – **B** *Fåål* Resch; *Fåll* Franzd Stei; *Fålln* Wolf. – ♦ **1.** 'Gerät zum Fangen von Tieren' *drinsteckn wi de Råtz* (Ratte) *in de Fåll* Franzd. *Wa'mr weiter so vill Mais* (Mäuse) *hamm, miss'mr die Fall uffbinne* Orz. *Die han draus ufgepaßt un ich han die Fall unr'm Lehrer sein Tisch ufgstellt un an die hinri Tischfüß angebun* AMBERG Erlebnisse 20. RA: *jmdm. in die Fall gehn* (hereingelegt werden) Orz. – ♦ **2.** 'Türklinke' *Mach d' Tiire in d' Falle, es'esch chalt* Sad. – Pfälz. II 1023, Rhein. II 274, Südhess. II 337, Lothr. 132 *Fall II*, Els. I 105 *Fall(e)*, Bad. II 9, SSW II 299, Schweiz. Id. I 747, NSSW II 561, Penns. 53 *fall*.

fallen st., intrans. – **R** *falle* verbr., Part. Perf. *gfall* verbr., Part. Perf. *gfalle* Gutt Seml, 1. Pers. Sg. Ind. Präs. *fall* Gutt, 2. Pers. Sg. Ind. Präs. *fällscht* Gutt, 3. Pers. Sg. Ind. Präs. *fällt* Gutt, 1. u. 3. Pers. Pl. Ind. Präs. *falle* Gutt, 2. Pers. Pl. Ind. Präs. *fallt* Gutt; *fälle*, Part. Perf. *gfalle* Tschaw; *falln*, Part. Perf. *gfall* NB Tschan, 2. Pers. Sg. Ind. Präs. *fällscht* NB, 3. Pers. Sg. Ind. Präs. *fällt* NB; *fålln*, Part. Perf. *gfåll* Tschan; 2. Pers. Sg. Ind. Präs. *fällscht*, Part. Perf. *gfåll* Paul. – **A** *falle*, Part. Perf. *gfalle* Sad. – **O** *falle* Gal Pank SA Schimon Schir, Part. Perf. *gfall* Gal Pank SA Schimon Schir, Part. Perf. *gfallen* Pank, 2. Pers. Sg. Ind. Präs. *falltsch* SA; *fålle*, Part. Perf. *gfålle* Baumg Glog Lig Senl; *folln* Mat SM, Part. Perf. *gfolln* Mat SM, 2. Pers. Sg. Ind. Präs. *foltst* SM. – **B** *fall(e)n* Bok Bus Fat Kar Köng Lug Nad Orsch Resch Win, Part. Perf. *gfalln* Bok Bus Kar Köng Lug Win, Part. Perf. *gfålln* Orsch, Part. Perf. *gefallen* Fat; *fålln* An Ar Dom Ferd Kar Lind Nad NKar Oraw Resch Russb Sekul Stei Wolf, Part. Perf. *gfålln* Ar Dom Kar Lind Nad NKar Oraw Resch Russb Sekul Stei Wolf, Part. Perf. *g(e)fålln* Ferd; *fååln*, Part. Perf. *gfååln* Franzd Lug; *fooln*, Part. Perf. *gfo(o)ln* Lind Weid Wolf; *folln*, Part. Perf. *gfolln* Eich GPer NKar; *fo*ᵘ*ln*, Part. Perf. *gfo*ᵘ*ln* ASad; *fulln*, Part. Perf. *gfulln* Weid; Part. Perf. *gfalln* Franzd Gat NKar Russb; Part. Perf. *gfålln*

Det. – **B-F** *falle* Lip NAr, Part. Perf. *gfalle* Lip NAr, Part. Perf. *gfall* Lip; *falln*, Part. Perf. *gfalln* KSN. – ♦ **1.** 'sich durch die Schwerkraft, durch die eigene Schwere aus einer bestimmten Höhe abwärts bewegen' *Wånn'd noch veel do druffhenkscht, fällt's Naylbreet glei runner!* Gutt. *Im Winder, wann's kalt is un wann Kisslcher* (aus feinen Eiskörnern bestehender Niederschlag) *falle, geht mer ganz schlecht* Perj. *Die Hoor besser zruckkämble, sunst falle se der in die Aue* KSP. *A Steen is am uff de Kopp gfall un weg war e* Wies. *A Fliegn is'ma in da Suppm gfalln* Bok. *Ich hau der ins Bild* (Gesicht), *daß s ausm Rahme fallt!* NBZ-Pipatsch 01.11.1995 4. *Oweds fallt mer ins Bett wie tot [...]* SCHWARZ Baschtl II 5. *Der Baam hat sich im Falle awer gedreht* Dol Volksgut I 118. *Jetz erscht is die Glut aus de Peif gfall un hot ougfang zu brenne* Lieb Volksgut I 226. RA: *Fall in die Marasch!* (sagt man, wenn man sich darüber ärgert, dass einem etw. unverhofft zu Boden fällt) Fib. *Fall in die Bega!* Jahrm FROMBACH 1996. *Ich maan, du bist von de Stern gfall* (dumm) Freid. *aus der Mudl gfall* (keine normale Größe haben) War. *Do is me mol e Stuä ven Herz gfooln* Wolf. *Jmdm. is 's Herz in die Hosa gfall* (hat den Mut verloren) Lieb. *Das Frååminsch ẹs'm ent Au gfall* (Er ist auf sie aufmerksam geworden.) Bill. *Mir kenne doch net fremdi Leit zur Lascht falle* Bak. *Ich fähr hin, un wann Hååigawwle falle* (kein Hindernis ist zu groß) Wis. *Ich hau der oᵘns iwwer's Maul, dass der alli Zänd in der Hals falle* Mar. *Es losst ke Treen falle* Perj. *Wie sẹ des gsiehn hat, hat sẹ dougstann wi aus de Wolke gfall* Sack. *Jetz war awer de anre wie vom Mond gfall on hat wie aangeworzlt do gstan* HBl. Bill 2001 7. *Des is e Zufall! Hot der Mann gsaat, wie ehm die Bodmteer uf de Kopp gfall is* Jahrm FROMBACH 1996. Sprichw.: *Die Gscheitheit is noch nimand im Schoß gfall* Trieb. *Es is noch ka Masta/ Gleanta vun Himmel gfålln* Resch. *Wu ke Wind geht, falle a ke Blätter* Orz. *Is de Bååm noch so hoch, sei Blädđer falle doch uff die Erd* Dar. *Der Appl fallt net weit vum Bååm un nou drehđ'er sich noch mit'm Stiel geer de Stamm* Nitz. *Wa'mer hoᵘch steit, fallt mer tief* Wis. *Der was hoᵘch krawwlt, kann tief falle* Wis. *Der wu zu viel grabscht, losst viel falle* NBZ-Pipatsch 15.06.1980 4. *Wer sich uff zwååi Stihl huckt, fallt zwische nin* Wis. *Wann's Moß voll is, falle die Deckle* Grab. Bauernregel: *An Dorothee fall'der merschti Schnee* Mar. Volksglaube: *Wann a Stäre vọm Himmel fallt, stärbt ääner* Sack. *Wann am e Boᵘdmstiir uff de Kopp fallt, had' mr Glick* (scherzh.) Bak. Spottreime: *Jackele, Kackele, Biireschnitz,/ d'Biire kãnn net falle,/ de Jackele kãnn net knalle* SA. *Ritschi, Ritschi, Birebaam,/ d' Bire konn net falle,/ de Ritschi konn net knalle!* SA Volksgut II 170. *Jakob, Jakob, Bireschittler,/ wann die Bire falle,/ tut de Jakob sich prahle!* Alex Volksgut II 159. Rufe: *Reje, reje, Troppe, fall uff mich, wachs ich* Bak. *Maireegn, Gottesseegn,/ fall off mich,/ su wachs ich* NP. *Maireen, fall uf mich,/ daß ich lange Haar kriech!* NAr Volksgut II 254. *Sunnereje, Glockesteje,/ fall iwer mich,/ nou wachs ich!* Lieb Volksgut II 254. *Reje, Reje, tropp/ un fall uf mei Kopp!/ Wer de Reje meide tut,/ der kann net wachse un bleibt net gsund* Dol Volksgut II 254. *Rege, Regetropfe,/ fall mir uf meu Kopfe!/ Fall me net denewe,/ daß i lang soll lewe!* SA Volksgut II 254. Ballspielreime: *Hops, falle,/ loss net falle./ Wer net lååft,/ git beströåft./ Heb uff,/ werf druff* Mar. *Gewlballe,/ loß nit falle,/ heb uf,/ werf druf,/ wer nit laaft,/ der werd gstraft,/ Bohne in de Tippe,/ Balle in die Rippe* ALBAKLING Schwob 132. *Hoche Balle,/ loß net falle!/ Der net laaft,/ werd bestraft!/ Heb uf,/ werf druf!* Ost Volksgut II 315. *Hopps Balle,/ loß net falle! [...]* KJ Volksgut II 316. *Hohballe,/ loß net falle!/ Heb uf,/ schmeiß druf!* Ben Volksgut II 317. *Wandballe,/ loß net falle!/ Der net laaft,/ wird bestraft!/ Peffer geht uf,/ Balle werf druf!* Perj Volksgut II 316. Scherzfragen: *Wann kummt Berch un Tål zamm?* (Antwort: *Wann a Buckliche in de Gråwe fallt.*) Blum. *Uff welli Seit fallt de Haas, wenn e gschosse werd?* (Antwort: *Uff die hoorich.*) Glog. *Wie werd e schwarze Neger, wenn er ins Meer fallt?* (Antwort: *Nass.*) SA Volksgut II 140. – ♦ **2.** 'den Halt verlieren u. auf den Boden stürzen' *Kind, wie bist nor so hart gfall!* KSP. *Gew Owacht, du fallsch!* SA. *Ich han nar ååmoll die Peitsch ghoub un han „Haida!" gruft, nou han mei Fichs åånggroppt, dass de Touni un di Rees vum Sitzbreet runne bis in de Schråågl gfall sin* Eb. *[...] un wie de Toni nuch mi di Händ in Kiäwala mi' di gschliffani Messe gfolln is un sich gut veschniidn hot [...]* SM. *Beim Falle, wie er am Kichefinschter voriwerflieht, schreit er iwer sei Weib [...]* NBZ-Pipatsch 11.04.1981 4. *Es is net alles Butter, was vun de Kuh kummt, hat de Herrische gsaat, wie er in de Kiehdreck gfall war* NBZ-Pipatsch 86/ 1973 3. *Wie er des gsagt hat, [...] hat sie gmacht, daß sie fallt un hat die Rein hingschmissn [...]* TIETZ Täler 507. RA: *Die Bsoffne falle der Maria in de Schoß* Jahrm FROMBACH 1996. *Jmd. is wie e Katz, fallt immer uf die Fieß* Jahrm FROMBACH 1996. *Jmd. fallt iwer sei eigne Fieß* Jahrm FROMBACH 1996. *Falle is ke Kuntscht, awwer uffstehn* Bog. *am Kopf gfalln* (dumm) Tem. *Er is uff de Kopp gfall* (redet u. handelt dumm) Bak. *Ich maan, du bischt uff dei Hernkaschtl gfall* Bak. *Du bischt doch uff die Steern gfall* (dumm) Bak. *Ich sin doch net uff der Kopp gfall* (nicht dumm) Könh. *Er is net uff's Maul gfall* (ist schlagfertig) Mer. *Ich bin jå*

nit af die Goschn gfälln! Resch. *Uff de Aarsch falle* (erschrecken) Nitz. *Jmd. is uf de Rück gfall* Jahrm FROMBACH 1996. *Er is mit der Tiir ins Haus gfall* Hatz. *Nor lanksam mit de Braut, schunscht fallt'se ins Wasser!* (Ausruf der Zurechtweisung) Trieb. Spottreime: *Hinner'm O^{u}hre krawwelt was,/ is ke Håås un is ke Schååß,/ fallt de Bauer in die Fråås* Tsche. *Kummt e Has,/ loßt e Schaaß,/ fallt de Schneider in die Fraas* Low Volksgut II 196. *Jacke, Jacke, was ist das?/ Sitzt e Schneider uf dr Gaaß!/ Kummt de Has dort ausm Gras,/ fallt de Schneider in die Fraas./ Kummt de Dokter zum kuriere,/ muß de Schneider doch krepiere./ Sitzt a Schuster uf dr Kuh/ un reit jetz uf de Stall dort zu!* Ost Volksgut II 160. Knniereiter: *Hoppe, hoppe, reide,/ wann er fallt, dann schreid'e,/ fallt'er in de Grawe,/ fressn in die Rawe,/ fallt er en de Sumf,/ macht de Reide plums* NP. *Hopp, hopp, Reiter,/ wann e fallt, nour schreit er!/ Fallt e net,/ no schreit er net!* Eng Volksgut II 73. *Hoppe, hoppe, reite,/ Sawl in die Seite,/ Sawl in die Tunne,/ fallts Kind in de Brunne!* Ost Volksgut II 68. *Reite, reite, iwe de Grawe,/ wonn me fallt, were mer sage: Plums!* SA Volksgut II 73. *Reiter, reit mer iwer de Grawe,/ fallt mer nein, so muß mer zahle!* Eng Volksgut II 73. Fingerspielreim: *Der großi is ins Wasser gfall, der hat ne rausgezoo, der hat ne ins Bett geleet, der hat ne zugedeckt un der Kleen, der hat ne wieder ufgeweckt!* ALBA-KLING Schwob 117. – ♦ **3.** 'sich plötzlich in eine Richtung bewegen' RA: *Es is jo ball uff die Knieje gfall* (hat gefleht, gebeten) Ket. *Vor deem werr ich net uff die Knieje gfall* Ket. *No sin se sich nanr um de Hals gfall* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 1937 52. – ♦ **4.** 'plötzlich von einem Zustand in einen anderen geraten' *in Ohnmacht falle* Trieb. *[...] un am 28. sein mir in Gfangenschaft gfall* Seml Alter 89. *[...] daß es Renate, des was ausm Finschter gschaut hat, aus eenr Glickselichkeit in die anri gfall is* NBZ-Pipatsch 08.02.1981 3. – ♦ **5.** 'in jmds. Besitz, Zuständigkeit fallen' *[...] nachn Erschtn Weltkrieg woar de Sitz in Racașdia, dann is es zu Orawitz gfolln [...]* Sas Alter 260. – ♦ **6.** 'irgendwohin dringen, treffen, scheinen' *[...] wu auf a jedn zwaatn Seitn a Schuss fallt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 79. Rätsel: *'s fallt ins Wasser un mer heerts nimol!* (Antwort: *Die Sonne.*) SA Volksgut 120. – ♦ **7.** 'zu einem bestimmten Zeitpunkt sein, stattfinden' *En die Zeit fallt noch a annre Feiertach, de Markstach* NP. *Feire muß mer halt wie die Feschte falle* ALBA-KLING Schmunzle 63. – ♦ **8.** 'sinken, geringer werden' *Es Fieber is noh de Impfung gfall* Trieb. *De Preis am Paprika is gfall* Trieb. *Wie die Arweit fertich wor, wor de Wasserstand um e Meter gfall* NB Alter 284. – ♦ **9.** 'im Kampf sterben' *Mei Bu is im Krieg gfalle* Schir. *Evi, wann ich im Kriech fall, sollscht du dich net ellonich quäle [...]* Bak Alter 229. – Pfälz. II 1024, Rhein. II 259, Südhess. II 338, Lothr. 132 *falle^{n}*, Els. I 106 *falle^{n}*, Bad. II 10, SSW II 299, NSSW II 561, WDBau. 246 and. Bed., WDLeb. 245, Penns. 53 *falle*.

fällen schw. – **R** *fälle* Bak Blum DSP Eb GSN NP Orz. – **B** *felln* [fəln] Franzd. – ♦ 'durch Sägen o. Ä. einen Baum zum Fallen bringen' *Die zwååi Beemr muss mr noch fälle* Bak. *Sie sein Holz fälle em Wald* NP. *Leärchn miss'me felln* Franzd. ↑ herausmachen, umhauen, umschneiden. – Pfälz. II 1027, Südhess. II 341, NSSW II 564, WDLand. 224.

fallieren schw., intrans. – **R** *falliere* Albr; *falleere* Jahrm. – **A** *falliäre*, Part. Perf. *gfalliärt* Sad. – ♦ **1.** 'zugrunde gehen' *Er hat Schwein gemescht, nå is am ens falliert* Albr. – ♦ **2.** 'misslingen' *D' Kiächle sen gfalliärt* Sad. – Aus frz. *faillir* mit ders. Bed. – Rhein. II 275, Südhess. II 341, Lothr. I 132 *falliere^{n}*, Els. I 107 *falliere^{n}*, Bad. II 11, DWb. III 1288, SSW II 302, NSSW II 564.

falls Konj. – **R** *falls* Bak NB Perj Tschak. – **O** *falls* SA. – ♦ 'im Falle, dass; unter der Voraussetzung, dass' *Hascht mich agemelt, falls ich well gehn?* NB. *Falls'r kummt, gib ihm die Zeidunk* Bak. *Falls die Tiir zugspeert is, kloppst am Fenste* Tschak. ↑ wenn. – Pfälz. II 1029, Südhess. II 342, NSSW II 564.

Falltür f. – **R** *Falltiir* Bak Eb Orz Rek Trieb Üb Wies, Pl. *-e* Bak Rek Trieb; *Falltẹer*, Pl. *-n* NB. – ♦ 'waagerechte od. schräge Klapptür zum Keller, zum Dachboden od. am Schrank' *Mach die Falltiir zu, sunst flieht noch jemand in de Kelle* Rek. *Sie han e Falltiir am Håibo^{u}de* Bak. *Die Falltiir am Kredenz kann mer nit zusperre* Trieb. *Vun ta Kuchl hat ma tuach a Falltiar in ten Kella obisteign kenna [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 45. – Pfälz. II 1030, Rhein. II 274, Südhess. II 343, Els. II 711, Bad. II 11, NSSW II 565.

Falott m. – **R** *Falott* Bak Bir Jahrm Mar NP Trieb Üb. – ♦ 'Lump, Strolch, unernster Mensch' *Der is e Falott erschti Klass* Trieb. *Ja, des'is doch a Falott ååne, vun dem kannst doch niks hawwe* Rek. *Der wor a gruße Falott, der hot sei ganzet Vermeje versoff* NP. – NSSW II 565.

falsch Adj. – **R** *faltsch* verbr.; *falsch* mancherorts Bak Bill Bir Gert Grab Hatz Joh Lieb Nitz Ofs Tsche; *fal(t)sch* Ben DSP Eb GSN Orz Trau. – **A** *fal(t)sch* Sad. – **O** *faltsch* Pank SA Schir; *fältsch* SM. – **B** *fo^{u}ltsch* ASad Wolf. – ♦ **1.** 'etw. ähnlich, aber nicht echt sein; künstlich; gefälscht' *Är hot's Maul voll falsche Zänd* Ben. *Mei Schweschter hat sich e falsche Zopp ingflecht* GSN. *Die wåre falsch, die Banknotte, wo^{u} se getauscht han* KB. *Es gibt mehr*

falschi Träne als wie falsches Geld NBZ-Pipatsch 14. 11.1981 4. *Si han falsches un aach echtes Hoor ufm Kopp ghat [...]* BERWANGER Pipatsch-Buch 23. – ♦ **2.** 'verkehrt' *On ich merk gråd, dass mer em falsche Zugg setze* Hatz. *[...] un do is aa's Renate drufkumm, daß es sich an e falsche Adreß gewend ghat hat* N. HAUPT Wohres 137. *[...] hat aach ta Leita vun teara Einheit tapei sein missn, tass i nit etwas falsch zammschneidn tu* WINDBERGER Mia Reschitzara 240. – ♦ **3.** 'nicht richtig, fehlerhaft' *Wer die Musikante bestellt [...] derf sich net beklae, wann se falsch blose* NBZ-Pipatsch 22.12.1974 4. *[...] un wor noh dem Vortrach fescht iwerzeit, daß ich es menschti falsch gemach han* KEHRER Vetter Matz 53. – ♦ **4.** 'unaufrichtig, heuchlerisch, betrügerisch' *faltsches Gspiel* Pank. *Du, falsche Hund!* Tsche. *Sei Schweste, des is so^{u} e faltsches Ding* Üb. *Su was Falsches han ich noch net gsiehn* NP. *[...] mer hätt misse falsch un niederträchtich sin [...]* SCHWARZ Lache 33. RA: *Jemand is falsch wie e Galjeholz* Orz. *wie e Katz* Gert. *wi'a Schlank* Wet. *we d' Nacht* Sad. *Wann di Nåås beißt, hot mer faltschi Leit* Ben. ↑ hinterlistig. – ♦ **5.** 'neidisch' *Sei Nochberin is'm su falsch* DSP. – ♦ **6.** 'geizig' *Geb'me åå a Appl, sei nit so^{u} faltsch* Rek. – ♦ **7.** 'i. d. gegebenen Situation der Wirklichkeit, den Tatsachen widersprechend' *Ihr misst mich falsch verstan han, Rex heescht mei Mann [...]* NBZ-Pipatsch 12.12.1981 4. *[...] es hat sich aba zu mein Glick rauskstellt, tass es falscha Alarm woa* WINDBERGER Mia Reschitzara 420. – Pfälz. II 1030, Rhein. II 276, Südhess. II 343, Lothr. 132 *fälsch*, Els. I 115, Bad. II 11, SSW II 303, NSSW II 566, Penns. 53.

fälschen schw. – **R** *fälsche* GSN Joh NP Orz Perj Trieb Tschak; *fältsche* Rek. – **A** *fälsche* Sad. – **O** *fälsche* Glog SA; *fälschn* SM. – ♦ **1.** 'in betrügerischer Absicht etw. nachbilden, um es als echt auszugeben' *Akte/ Papiere fälsche* Orz. *Die han Geld gfälscht* NP. *De Schiller hat sei Nott gfälscht* Joh. *Er hät d Millech gfälscht* Sad. *Dem sei Wein is gfälscht* Orz. – ♦ **2.** '?' *Es Feld soll me nit fälschn* SM. – Pfälz. II 1031, Rhein. II 278, Südhess. II 344, Els. I 115, Bad. II 11, SSW II 304, NSSW II 566, Penns. 55 *felsche*.

Falschheit f. – **R** *Falschheit* NP Orz. – **O** *Folschheit*, Pl. *-n* SM. – ♦ 'Hinterhältigkeit, Unehrlichkeit, Heuchelei' *Die Falschheit schaud'm aus de Aue raus* Orz. *Vor lauder Falschheit waaß er nimmi, was'er noch anfange so^{u}ll* NP. – Pfälz. II 1032, Rhein. II 278, Südhess. II 345, Els. I 115, Bad. II 11, SSW II 304, NSSW II 567, Penns. 53 *falschheet*.

Falte f. – **R** *Falt* verbr., Pl. *Falde* verbr., Pl. *Falđe* Wies, Pl. *Falte* mancherorts Bog GJ Kreuz NP Orz Wies; *Fålt*, Pl. *-e* Gutt. – **A** *Falte*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Foldn*, Pl. wie Sg. SM. – **B** *Fåltn* Kar; *Foltn* Lind. – ♦ **1.** 'vertiefte Linie in der Haut' *Mei liewer Freind, du hast awwer schun vill Falde im Gsicht* Üb. *Wann mer ålt is, no kricht me die Falde* Freid. *Wie die drei awer beim Tor rinkumm sin, hat er die Falte uf seiner Stern zammgezoo [...]* BERWANGER in Volksbuch 107. RA: *Er leet die Stern in Falte* (runzelt die Stirn) GJ. *die Stern in Falde leje* (böse werden) Bak. *Die hat sei Maul in Falde gelee* (ist trotzig) Trieb. *Der, was vill Falte hat, werd reich* NP. – ♦ **2.** 'schmaler Stoffteil an Kleidungsstücken o. Ä., entstanden durch Übereinanderlegen od. Zusammenschieben von Stoff o. Ä.' *brade Falte* NP. *Drei bes vier Onnereck misse gewäsch on gebigelt gen on no^{u} en kleene Falde geleet gen* Kn. *Alli Falde sin schun uffgang* GSN. *Die Fåålte sin schepp gebiγlt* Gutt. *Die Stiewle, die han so Falte an de Rohre ghat [...]* Blum Alter 287. – ♦ **3.** 'durch Sitzen od. Drücken entstandener Knitter in einem Stoff od. Kleidungsstück' *Du hascht der Falde in de Rock gemacht* Joh. – ♦ **4.** 'große Hautfalte am Hals der Kuh' Kar. – Pfälz. II 1032, Rhein. II 279, Südhess. II 345, Els. I 115 *Falt^{e}*, Bad. II 12, SSW II 305, NSSW II 567, WDBekl. 272, WDLeb. 246, Penns. 53 *falt*.

falten schw. – **R** *falte* Albr; *falde* AB Bak GD Perj; *falđe* DSP. – **O** *foldn* SM. – ♦ von den Händen 'ineinander verschränken, zusammenlegen' *In de Kiärich tut me die Händ foldn* SM. *Ma hat sie gsegn, wie sie kniet und mit gfaltete Händ ihn so bitten tut* TIETZ Täler 339. – Pfälz. II 1032 and. Bed., Rhein. II 278, Südhess. II 345, Lothr. 132 *falen*, Bad. II 12, SSW II 305, NSSW II 567, WDBekl. 274 and. Bed.

Faltenrock m. – **R** *Falderock* Bir Low Trieb, Pl. *-reck* Low Trieb. – ♦ 'in festgebügelten Falten fallender Rock' *Dei Falderock is zippich* Bir. *Nit alle Meedle han e Falderock åån* Low. ↑ Faltenschoß. – Pfälz. II 1032, Rhein. II 279, Südhess. II 346, Els. II 249 *Fältelenrock*, WDLeb. 246.

Faltenschoß m. – **R** *Falteschoß*, Pl. *-scheß* Mer. – ♦ 'in festgebügelten Falten fallender Rock' *Ich han am libschte die Falteschеß* Mer. ↑ Faltenrock.

faltig Adj. – **R** *faldich* Bak Blum GSN KB Nitz NP Perj Trieb; *faltich* Orz Sack; *faldik* Joh; *fååltich* Gutt; *fälich* NB. – **O** *faldich* SA Schim; *fåldich* Glog. – ♦ **1.** 'runzelig' *fälich Stiir* (Stirn) NB. *Die Grossmutter is schun ganz faldich im Gsicht* Trieb. *Die aldi Leit sin alli faldik* Joh. – ♦ **2.** 'in Falten gelegt' *Des Meedl hat e faltiche Rock* Orz. – ♦ **3.** 'unregelmäßige Falten aufweisend, zerknittert' *Des Meedl hat e faltiche Rock* Orz. *Täu dåi Schuh ausstoppe, dass se nit fååltich wenn* Gutt. – Pfälz. II 1033, Rhein. II 279, Südhess. II 346, Lothr. 132 *falich*, SSW II 306, NSSW II 567, WDBekl. 275.

Familie f. – **R** *Familie* [fa'mɪlḭə] Albr Alj Altr Bill

DSP Gis Low NH Nitz NP Trau; *Familię* AB Bak GSP Gutt Joh NP Orz Trieb Üb Wis, Pl. wie Sg. AB Orz, Pl. *Familie* GSP NP Orz Trieb; *Famüli*, Pl. *Famiilie* GSN; *Famiilię* Wis; *Familę* SAndr. – **A** *Famiilię/ Familie* Sad. – **O** *Familię* Pank; *Femilie* SA; *Familia*, Pl. *Familie* SM. – **B** *Familie* GPer Resch Stei; *Famili* Franzd; *Famelie* [fa'məlı̯ə]/ *Fameli* [fa'məli]/ *Fåmelę* [fǎ'məle] Wolf, *Famüle/ Famüle* Lind. – **B-F** *Familię* Lip. – ♦ **1.** 'Gruppe verwandter Menschen' *Bei dee is die ganz Familię a bissl gstert* Orz. *[...] is awwe doch veschrock un hat Krawåål im Haus gschlåå un die ganz Familie aus'm Bett gsprengt* Trau. *De Franz ǫn de Hanz ǫn't Lissi, ǫnd die ganz Familie sęn gischter schǫn ǫff die Kerweih gfåhr* Bill. *In eener moderni Familje hat jeder die Hose an* NBZ-Pipatsch 228/ 1976 4. *[...] on han derfe allerhand baschtle on met Farwe die heilich Familie anmole* HBl. Bill 2003 88. – ♦ **2.** Biologie 'Klasse, zu der verwandte Gattungen von Tieren od. Pflanzen gehören' *Franz, saa mir, zu weler Familie de Walfisch gheert* NBZ-Pipatsch 21.02.1981 3. – Pfälz. II 1033, Rhein. II 280, Südhess. II 346, Lothr. 132 *Famill*, Els. I 116 *Familiᵉ*, Bad. II 12, SSW II 307, NSSW II 569, WDLand. 224 and. Bed., WDLeb. 247, Penns. 53 *familje*.

Familienname m. – **R** *Familienåme* Bak Orz Perj; *Familienomme* Joh; *Familienoume* Üb; *Familiename* NP. – **O** *Fåmilienåmme* Glog; *Familianomme* SM. – ♦ 'Nachname, Name, den eine Familie trägt' *Der Bu hat dem Meedl sei Familienoume oungholl* Üb. *Di han a lange Familiename* NP. *Un wie sei Familienname is?* Dol Volksgut I 67. – Pfälz. II 1033, Rhein. II 281, Südhess. II 347, NSSW II 570, WDLeb. 248.

fanatisch Adj. – **R** *fanattisch* Üb; *fanåtisch* Orz. – **O** *fanattisch* SM. – ♦ 'sich eifrig u. mit Leidenschaft für etw. einsetzend' *Wi ka'mer so fanattisch sein?* Üb. *Ea is a fanattische Fussbollnspiele* SM. – Pfälz. II 1034, Südhess. II 347.

Fang m. – **R** *Fang* Bak Bill KJ Orz Perj; *Fank* NB; *Fång* Üb. – **A** *Fang* Sad. – **O** *Fong* SM. – ♦ **1.** 'gefangene Beute' *Des wår e guter Fang* Orz. *Noh eem gute Fang mitm Tschinakl saat de eeni Fischer zum anri [...]* NBZ-Pipatsch 25.07.1981 3. – ♦ **2.** 'Wahl' *Met dem Poschte hät's en guäde Fang gemacht* Sad. *Mit den Madla hot ea an gudn Fong gmocht* SM. *Oh, denk ich mr, do machscht a Fang, des is jo wie a Engl* Lieb ERK Dresche 70. – Pfälz. II 1034, Rhein. II 288, Südhess. II 347, Els. I 121, Bad. II 13, NSSW II 571, WDBekl. 277 and. Bed., Penns. 53.

Fangen, Fangches, Fange(d)les n. – **R** *Fange* Alj Beth GD Mar; *Fanges* Bak GSP KO; *Fånges* Gutt; *Fangches* Bir DSP Freid GSN Joh Mer Üb; *Fangiches* Gis Jos Könh Rek; *Fankschjes* NP; *Fangeles* NPan; *Fangjas* Ben; *Fangejus* Orz; *Fangen* GSN. – **A** *Fange* Sad. – **O** *Fängeles* SA; *Fångeles* Lig. – **B** *Fånge* Franzd; *Fången* Stei; *Fonge* Weid; *Fange(n)* An Lug Oraw; *Fanges* Lug; *Fangelesse* NKar; *Fångelees* ASad; *Fånge(d)les* ['fǎŋəd,ləs] Wolf. – ♦ 'Kinderspiel, bei dem ein Kind einem anderen nachlaufen, es erreichen u. berühren muss' *Spill mer Fangches?* Üb. *Was gebt et net allerhand for Gspiller: Fankschjes, Streckspringe, Verstecklјes* NP. *Apatsch un Fangches spiele ware mer satt, Spatzeneschter aushewe un Krote fange aach* SCHWARZ in Volksbuch 189. ↑ Nachlaufche(n)(s), -rennen. – Pfälz. II 1034 *Fangchens*, Rhein. II 290 *Fangches*, Südhess. II 348, Lothr. 133 *Fänkes*, Els. I 121 *Fangeⁿs*, Bad. II 14, WDLeb. 249.

fangen st., (schw.) – **R** *fange* verbr., Part. Perf. *gfang* verbr., Part. Perf. *gfangt* DSt, Part. Perf. *gfankt* Albr Bak Eb Eich Mar Morw, 2. Pers. Sg. Ind. Präs. *fankst* Schönd; 3. Pers. Sg. Ind. Präs. *fankt* Albr Dar Sack Schönd; *fangge*, Part. Perf. *gfank(t)*, 3. Pers. Sg. Ind. Präs. *fankt* Wet; *fanke*, Part. Perf. *gfankt* NP; *fangn*, Part. Perf. *gfang* Tschan; *fangen* GSN; *fänkn*, Part. Perf. *gfang* NB; *fånge*, Part. Perf. *gfånge* Gutt; Part. Perf. *gfong* ND; Part. Perf. *gfå(å)ng* Seml. – **A** *fange*, Part. Perf. *gfange*, 3. Pers. Sg. Ind. Präs. *fankt* Sad. – **O** *fånge* Baumg Gal Glog Lig SA Schir Senl, Part. Perf. *gfånge/ gfånkt* Baumg Gal Glog Lig SA Schir Senl, Part. Perf. *gfångt* SA, Part. Perf. *gfange* Gal; *fånga* Schim; *fange*, Pl. *gfankt* Pank; *fonga*, Part. Perf. *gfonkt* SM. – **B** *fånge* ASad Franzd Lind Weid Wolf, Part. Perf. *gfångt* ASad Wolf, Part. Perf. *gfånkt* Lind Weid, Part. Perf. *gfånge* Weid, 3. Pers. Sg. Ind. Präs. *fånkt* Franzd Lind, 3. Pers. Pl. Ind. Präs. *fångend* Wolf; *fången* Franzd Kar Oraw Russb Stei, Part. Perf. *gfången/ gfånkt* Oraw, Part. Perf. *gfånge* Kar, 3. Pers. Sg. Ind. Präs. *fånkt* Kar; *fångan*, Part. Perf. *gfånkt*, 3. Pers. Sg. Ind. Präs. *fånkt* Resch; *fange(n)* Bus Lug Oraw, Part. Perf. *gfangt* Bus; *fangan*, Part. Perf. *gfankt* Lug; *fange* Ar; Part. Perf. *gfängen* Ferd; Part. Perf. *gfankt* Bok; *gfangt* Nad. – **B-F** *fange* KSN Lip NAr, Part. Perf. *gfankt* KSN NAr, Part. Perf. *gfang* Lip; *fangen* Lip. – ♦ **1.** 'ein Tier, eine Person fassen, in seine Gewalt bekommen' *Mei Nochbe hat geschte a Bieneschworm gfank* Wet. *Wa'me ååm Haas Salz uff de Schwanz straut, nou bleibt'e stehn un leckt un nou kannscht ne fange* (scherzh.) Eb. *Fong mi, wenns'd konnst!* SM. *Deejeniche, wǫ das gemach hat, losst sich bestimmt nęt sǫ leicht fange* Bill. *[...] ne gleich fange, insperre un mitm Brenneise zeichle* GSN Volksgut I 78. *[...] die Weiwer tun sich sogar die Fingre ablecke, wann sie a Floh fange* Ofs Volksgut II 146. *Weil awer die Fisch gut gang sin, hat'r so viel gfangt, daß'r hat misse*

hem gehn un de Waa hole [...] Dol Volksgut I 234. RA: *Du host e Haas gfang* (Du bist gefallen.) Jahrm. Sprichw.: *Mit Speck fånkt'ma Mais!* Resch. *Wer zwåå Håse uff emoll nohlååft, fangt kenne* Tsche. *Am Reibelzl fangt mr oon zu spåre* Dar. Volksglaube: *Wa'mr e Schwalmenescht aushebt odr Schwalme fangt, no gibt die Kuh ro^{u}di Millich* Bak. Rätsel: *Wele Katz fangt ke Mais?* (Antwort: *D'Brunnekatz.*) SA Volksgut II 135. *'s sin zwelf Briede, sie kenne si net fange, un sie kenne sich aa net.* (Antwort: *Die zwelf Monate.*) SA Volksgut II 12. *Sen zwaa Schwestere, sie fange sich, awe sie vewische sich net.* (Antwort: *Tag und Nacht.*) SA Volksgut II 121. Spottreime: *Scheenderfer, iuhee,/ die fange die Fleh./ Sie koche se im Kessel/ un esse se mitm Schepfleffl!* (über die Bewohner von Schöndorf) Trau Volksgut II 176. *Sie sitzt im Bett un fangt die Fleh/ un kocht daraus dir Malzkaffee!* GSP Volksgut II 158. Dialog: *Mă, cum te cheamă?* (Du, wie heißt du?)*/ Stieglitze fange./ Și câți ani ai?* (Und wie alt bist du?)*/ Mit dr Alt sin's drei!/ Dar unde locuiești?* (Aber wo wohnst du?)*/ Jo, alli aus eem Nescht!* Alex Volksgut II 230. *Ziff, ziff, zeide,/ die Bube wolle reide,/ reide in de Millegrååbe,/ fange junge Rååbe./ Motte geb me a Kreize./ Was machscht mit um Kreiza?/ No^{u}dl kååfe, No^{u}dl kååfe./ Was machscht mit de No^{u}dl?/ Säckl nähe, Säckl nähe./ Was machscht mit um Säckl?/ Steene raffe, Steene raffe./ Was machscht mit de Steene?/ Veegl werfe, Veegl werfe./ Was machscht mit de Veegl?/ So^{u}den, bro^{u}den,/ bis mein Pfeifel ausgero^{u}den wird, wird sein* Eb. Ruf: *Maikäfer, summ, summ, summ,/ wachs in unsrem Garte;/ daß mir dich fange solle,/ do kannscht lang warte!* Dol Volksgut II 249. Zungenbrecher: *Ferichs Feri fahrt fort frische Fische fange* Perj Volksgut II 112. Reim auf Tiere: *Horch, was rappelt im Stroh?/ Es Kätzche hat e Mäische gfang, no wars awer froh!* War Volksgut II 260. Reim am Ende des Märchens: *'s Märche is aus,/ do laaft ou rouđi Maus,/ kannscht se fange/ un der ou Pelzkapp draus mache* Lieb. Auszählreime: *Ens, zwei, drei,/ hicke, hacke, hei,/ hicke, hacke, Bohnestange,/ wer net laaft, den will ich fange!* KJ Volksgut II 194. *Ens, zwei, drei,/ hicke, hacke, hei,/ hicke, hacke, Bohnestange,/ wer nit laaft,/ der wird gfange!/ Ens, zwei, drei,/ du bischt frei!* Gottl Volksgut II 194. *Schmeiß die Laater runer iwer alli Stange!/ Wannscht du mit uns spiele willscht,/ muscht es Liesl fange!* Eng Volksgut II 213. *Eiche, Buche, Tanne,/ du muscht fange!/ Tanne, Eiche, Buche,/ du muscht suche!* Eng Volksgut II 213. *En den do,/ im Bett hoppst e Floh;/ han ne wille fange,/ war er nimmi do!* KJ Volksgut II 215. *Otto is in de Garte gang,/ hat a kleene Vogl gfang,/ ens, zwai, drei,/ du bischt frei!* Kreuz Volksgut II 216. Gehspielreim: *[...] ratsche, rutsche, ritsche,/ am Hottar fang mer Kritsche* Alex Volksgut II 86. Wiegenlied: *[...] din Vater isch in Wald gange,/ fir dem Chind e Vegeli fange* Sad Volksgut II 15. Kinderlied: *Do huckt e aldi Wittfrau im Regen und im Schnee./ Was soll mer ihr zu esse gewe?/ Zucker un Kaffee?/ Zippel, zappel, Butterkrappel,/ fang, aldi Zang!* ALBA-KLING Schwob 116. Derbe Abweisung: *Du kannst dich uf de Kopp stelle un mi'm Arsch Micke fange* Jahrm FROMBACH 1996. – ♦ **2.** 'einen geworfenen Gegenstand auffangen' *Am erschte Måi tun die Kinner Sack hopse un mim Maul de Wurscht fange* Trieb. *De Tormann hat de Balle nit fange kenne* DSP. *Beim Zeckballe hat eener ufgschickt, der aner mitm Schlaabrett drangschlaa, un eener war ab, der war drauss un hat ne selle fange* NBZ-Pipatsch 07.12.1980 4. – ♦ **3.** 'erwischen' *De Spekulant versteht sa Gschäft, die kenne'ne nit fange* Trieb. *Wird unz des Wedde fånge?* Lind. *Des woa sei Pech, tenn tanach hat ta Molin-Direkta im kfangan, tass ea tes ankstellt hat* WINDBERGER Mia Reschitzara 80. – ♦ **4.** refl. 'begreifen, draufkommen' *[...] unt sie hat sich zueast kleich kfangan unt mit viel Kurasch unt Entschlossnheit ksakt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 113. – ♦ **5.** vom Feuer 'zu brennen beginnen' *[...] un's Strohdach hot Feier gfangt, un mr hat's nimi lesche kenne [...]* ND Alter 72. *[...] hat's drinnen in der Schupfen gfluscht, und as ganzi Holz hat Feuer gfangt* TIETZ Täler 467. – Pfälz. II 1035, Rhein. II 282, Südhess. II 349, Lothr. 133 *fange^{n}*, Els. I 120 *fange^{n}*, Bad. II 13, SSW II 292, NSSW II 571, WDLand. 225, Penns. 53 *fange*.

Fantasie f. – **R** *Fantasie* Joh Perj Üb. – **O** *Fantasie* [fanta'si:] SM. – ♦ 'Vorstellungskraft' *Der hat jo e Fantasie!* Joh. *Der schreibt so scheen, der hat a gudi Fantasie* Üb. *Ich men, du hascht nit meh Fantasie wie e Reenworm* NBZ-Pipatsch 01.08.1981 3. *Mei Freind Hans hat emol gschlickt, hat irgendetwas gstottert, was sich mit viel Fantasie wie „Danke schön" anghorcht hat [...]* KEHRER Vetter Matz 44. – Südhess. II 353, Bad. II 14.

fantasieren schw. – **R** *fantasiere* Eb; *fantasiere* [fanta'si:rə] Bak; *fantaseere* GSP; *fantaseere* [fanta'se:rə] Sack. – **O** *fandasiän* [fanda's̩iən] SM. – ♦ **1.** 'im Fieber wirr reden' *Er hat sou ho^{u}ches Fiebe, das'e fandasiert* Eb. – ♦ **2.** 'sich etw. in der Fantasie vorstellen' *Wos fandasiäst'n schu widde* SM. – Pfälz. II 1039, Rhein. II 293, Südhess. II 353, Bad. II 14.

fänzeln schw. – **R** *feenzle* Jahrm FROMBACH 1996. – ♦ 'spötteln, sticheln'. – Zu mhd. *vanz* 'Schalk, Betrug', LEXER HWb. III 19. – Rhein. II 293, DWb. III 1321 *fanzeln*.

Farbblei m. – **O** *Foarabblei*, Pl. wie Sg. SM. – ♦

'Farbstift' *Die Kinne braung Foarabblei in de Schul* SM.

Farbe f. – **R** *Farb* verbr., Pl. *Farwe* verbr., *-e* Trieb, Pl. *Farbn* Tschan; *Fareb* Schönd; *Fårb* Alj GSN Kegl NH; *Fåårb*, Pl. *-e* GSN; *Fåreb* Paul; *Farf*, Pl. *Farwn* NB. – **A** *Farb*, Pl. *-e* Sad. – **O** *Fareb* Gal Pank SA Schir, Pl. *Farewe* Gal SA Schir, Pl. *Farbe/ Fårub* Pank; *Fåreb*, Pl. *Fårwe* Baumg Glog Lig Senl; *Fo^{u}rab*, Pl. wie Sg. SM. – **B** *Foab* Resch, Pl. *Foam* Resch; *Foarb* Franzd Wolf; *Fårb* Lug; *Får^{b}m*, Pl. wie Sg. Kar; *Foar* Weid; *Fua/ Farbn* Wolf; *Farb*, Pl. *-m* Lug; Pl. *Foa(r)m* Stei. – **B-F** *Foarb* KSN NAr, Pl. *Foarwe* NAr, Pl. *Foarbm* KSN; *Foårb* Lip. – ♦ **1.** 'durch Lichtstrahlen vom Auge wahrnehmbare Erscheinungsweise der Dinge' *e Farb wie Kalich* Bill. *a blasse Farbn* Wolf. *Der es su blååich, der hot e Farb wi et Hinkl unner am Schwaaf* NP. *Die Farwn sẹn sọ grell* NB. *Die zwåå Farwe (des griini un des blooi) beise sich* NPan. *Die Geleriiwe mache der Sopp a scheeni Farb* Bruck. *Un Farwe derzu, daß, meiner Seel, die Milich in der Kuh hätt kenne sauer were dervun* SCHWARZ Lache 27. *[...] i hap ankfangan zu hustn unt zu kotzn unt im Ksicht hap i alli Foabn gspielt* WINDBERGER Mia Reschitzara 438. – ♦ **2.** 'Mittel zum Färben' *De Moler tunkt de Pemsl en d'Farb* NP. *Vun der Wand is die Farb lossgang* DSP. *Pass auf, dass du die Farbm nit veschmierst* Lug. Rätsel: *Wer molt ohne Pensel un Farwe?* (Antwort: *De Herbscht.*) SA Volksgut II 12. *Hoch ghowe,/ krumm boge,/ Schee vun Farwe,/ kann net vederwe.* (Antwort: *Der Regenbogen.*) SA Volksgut II 120. – ♦ **3.** 'Spielkartenfarbe' *Die Sechs han schun alli Farwe gspielt,/ doch es Glick uf ehre Seit sich stellt* NBZ-Pipatsch 14.03.1981 3. RA: *Raus mit de Fåreb!* Paul. *Jetz is die Farb rauskumm* (die Wahrheit) Trieb. *Ea ruckt mit'e Foarb raus* Franzd. – Pfälz. II 1039, Rhein. II 295, Südhess. II 355, Els. I 139 *Farb*, Bad. II 14, SSW II 308, NSSW II 575, WDBau. 249, WDBekl. 277, WDLand. 225, WDLeb. 249, Penns. 53 *farb*.

färbe(l)n schw. – **R** *ferwe* verbr.; *färwe* Ben GD Sack; *fäärwe* GSN; *ferwen* NB Tschan, Part. Perf. *gferft* NB; *ferbe* Eb Trieb; *fearwe* ND; *ferwle* Schönd Wis. – **A** *ferbe* Sad. – **O** *fer(e)we* Baumg Gal Glog Lig SA Schir Senl; *ferbe* Pank; *fearam* SM. – **B** *fer^{b}m* Kar; *farme*, Part. Perf. *gfarbt* Lind Wolf; *farm* Weid. – **B-F** *ferwe/ fiärwe* NAr. – ♦ **1.** 'etw. mit einem Farbstoff ein bestimmte Farbe geben' *Die Oaje möu me farme* Lind. *Du hascht dei Kleid ferbe geloss, aber jetz is'es schanschan* [ʃan'ʒan] (wechselhaft in Verbindung mit anderen Farben) Trieb. *Heitzutaach ferwe sich die junge Weiwer blou un grüin an de Aue* Üb. *Weil wanns hemkummt, fangts an sei Fingre zu lackiere, sei Aue un 's Maul färwle [...]* NBZ-Pipatsch 31.12.1981 6. *Ta Tee woa a woames kfeaptes Wassa [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 36. Scherzfrage: *For was tun die Slowake net roti Ostereier färwe?* (Antwort: *Weil se schun gfärbt sein, wann se rot sein.*) Ofs Volksgut II 139. – ♦ **2.** refl. 'seine Farbe ändern, eine andere Farbe annehmen' *Die Kinner gfreie sich uff Lorenzi, weil sich no^{u} di Trauwe ferwe* Nitz. *Die Blätter han angfang sich geel zu färwe* ALBA-KLING Schmunzle 19. – Pfälz. II 1040, Rhein. II 295, Südhess. II 355, Lothr. 133 *färwe^{n}*, Els. I 139 *färbe^{n}*, Bad. II 14, SSW II 309, NSSW II 575, WDBau. 249, WDBekl. 279, WDLeb. 250.

färbeln schw. – **R** *ferwle* Sack. – ♦ 'Karten spielen'. – Pfälz. II 1039, Rhein. II 296 and. Bed., Südhess. II 354, DWb. III 1325.

farbenblind Adj. – **R** *farweblind* Bak Joh Üb; *farweblinn* DSP Orz; *fäårweblinn* GSN; *farweblenn* NP. – **O** *foarabblind* SM. – ♦ 'nicht fähig, Farben richtig zu erkennen od. zu unterscheiden' *Wenn me nit olli Foarab sicht, is me foarabblind* SM. *Unser Nochber kann ka Fihreschein mache, well er farweblind is* Üb. *Gelb wuan sie und nit grin, aba vielleicht wuan die, was sie in die Bixn tan ham, fuabnblind* NBZ 07.01. 1977 3. – Pfälz. II 1040, Rhein. II 295, Südhess. II 355, WBÖ III 412 *farbenplind*.

Färber m. – **R** *Ferwer* mancherorts Grab GSN Mar NP Perj, Pl. wie Sg. GSN Mar NP; *Ferwr*, Pl. wie Sg. Bak; *Färwer* Sack; *Fearwe* Eng. – **B-F** *Fearwe* KSN NAr. – ♦ 'Handwerker, der textile Materialien färbt' *De Ferwer hat ganz bloo verferbte Händ ghat* NP. *Die Leiwand is vun de Ferwre dunglblo^{u} gferbt gin* Low. *[...] all Professione han Arweit ghat do genuch! Wogner, Hutmacher, Färwer* NP Alter 113. – Pfälz. II 1039, Rhein. II 296, Südhess. II 355, Lothr. 133 *Färwer*, SSW II 310, NSSW II 576, WD Bekl. 280.

Färberei f. – **R** *Ferwerei* Bog GSN Joh NP Orz Üb, Pl. *-e* NP; *Färwerei* DSP Sack. – **O** *Ferwerei* SA; *Färwerååi* Glog. – ♦ 'Betrieb, in dem textile Materialien gefärbt werden' *Vun uns im Dorf åårwete etliche Leit in Åårad* (Arad) *in der Färwerei* DSP. *Loss dei Bluusn doch in der Ferwerei ferwe* Joh. – Pfälz. II 1040, Rhein. II 296, Lothr. 133 *Färwerei*, Bad. II 15, SSW II 310, NSSW II 576, WD Bekl. 281.

farbig Adj. – **R** *ferwich* verbr.; *farwich* Bill Drei DSP Mer Orz Sack; *ferwich/ farwich* Bak; *färwich* GD GSN; *färbich* Eb Wet; *fearwich* NP. – **A** *ferbik* Sad. – **O** *ferwich* SA Schir; *ferbich* Pank; *foabich* SM. – **B** *ferbich* Nad NKar; *fårwi* Wolf; *farbi* ASad; *farbich* Bus; *feabich* Stei; *feabik* Ferd. – ♦ 'eine od. mehrere Farben aufweisend' *Des is schun scheen,*

wann mer im Fernseh alles ferwich sieht Üb. *Sie hot a foabichs Tüchla auf* SM. *[...] tut di Frau die Weißwäsch vun die feabign ausklaun* Ferd. *An alle zwaa Äarem sein acht bis zehn farwiche Aarmbännr ufgebunn* Lieb ERK Dresche 87. ↑ gescheckert, gescheckicht, scheck(el)icht. – Pfälz. II 1040, Rhein. II 296, Südhess. II 356, Lothr. 133 *farwich*, Els. I 139, Bad. II 15, SSW II 310, NSSW II 577, WDBau. 250, WDBekl. 284, WDLeb. 250, Penns. 53 *farwich*.

Färbler m. – **R** *Ferwler* Sack. – ♦ 'Kartenspieler'.

Farfel m. – **B** *Farfl* Ferd. – ♦ 'Teigklümpchen als Suppeneinlage' *Millisu(pp)m mit Farfel* Ferd. – LĂZĂRESCU/ SCHEURINGER *Farfeln* 172.

Farn m. – **R** *Farn* NP Perj. – **B** *Fårn* Kar Lind; *Foarn* Weid. – ♦ 'Farnkraut'. – Pfälz. II 1041, Rhein. II 297, Südhess. II 356, Els. I 142, Bad. II 15, SSW II 310, NSSW II 579.

Fasan m. – **R** *Fassån* GSN KJ Orz, Pl. *-e* GSN Orz; *Fasån*, Pl. *-e* Gis Joh Orz Tsche; *Fassan* GSP Low NP, Pl. *-e* NP; *Fasan* AB DSP, Pl. *-e* AB, Pl. *Fasåne* DSP; *Fassã* Mar; *Fasaun*, Pl. *Fassaune* Üb; *Fassoner* Bak. – **A** *Fasan/ Fasaun*, Pl. *Fasane* Sad. – **O** *Fesånn* [fə'zån] Baumg Glog SA Schir Senl; *Fasan* Pank; *Fesauner* [fə'zaunər] Gal Lig. – ♦ 'Hühnervogel, Phasianus colchicus' *Bei ọns es a Fassan dọrch de Rafang rọnnerkomm* NP. *Im Iwwerlänner Wald sin vill Fassaune* Üb. *[...] hätt mer mene kenne, daß alli Hase un Fasauner, Fichs un Wildschwein schun vor Schreck dervungerennt un dervungfloo sin* SCHWARZ Lache 126. – Pfälz. II 1047, Rhein. II 299, Südhess. II 360, Bad. II 16, NSSW II 580, WDLand. 226.

Fasanenkokosch m. – ♦ 'm. Fasan' *Aso ich schweb in der Luft rum wie a verliebte Fasaunerkokosch [...]* SCHWARZ Baschtl I 183. – Zu *Kokosch* vgl. rum. *cocoș* u. ung. *kakas* mit der Bed. 'Hahn'.

Fasanerie f. – **R** *Fassaunerie* Üb. – ♦ 'Fasanenhaltung' *Friher hat mei Motter in de Fassaunerie geåårweit* Üb. – Pfälz. II 1047, Südhess. II 360.

faschee Adj. – ♦ 'beleidigt' *in faschee* Jahrm FROMBACH 1996. – Aus frz. *fâché* 'verärgert, böse'. – Pfälz. II 1048, Rhein. II 299, Bad. II 16.

Faschierte(s), Gefaschierte n. – **R** *Faschiertes* mancherorts Bak Bir Bog DSP GSN Lieb Low Rek, Pl. *Faschierte* Bir DSP, Pl. *Faschierti* Bak; *Fascheertes* Jahrm Perj; *Faschäärtes* GSN; *Faschierti* Freid Grab Mer Orz Rek Wies, Pl. wie Sg. Grab, Pl. *Faschierte* Freid Orz; *Faschierte* GSN Joh, Pl. *Faschierti* Joh; *Fascheerti* Len; *Feschierte* [fə'ʃi:rtə] Eb. – **A** *Faschiärt(s)*, Pl. *Faschiärte* Sad. – **O** *Fåschierti* Glog; *Gfaschierti* Pank. – **B** *Faschiäti*, Pl. *Faschiẹti* Resch; *Faschiätẹ* Oraw; *Faschierte* Lug; *Faschiertes* Franzd; *Feschierts* [fə'ʃi:rts] Weid Wolf; Pl. *Fåschiätẹ* Ferd. – **B-F** *Faschiäti/ Faschierte*, Pl. wie Sg. Lip; *Gfaschiädi* NAr. – ♦ 'Frikadelle' *Heit gebt's Kerweszuspeis un Faschiertes* Üb. *D' Muätter macht besserẹ Faschiertẹ we iär* Sad. *Die Hochzeitsgäscht han in dr Fruh Milchkaffee, gekochtes Schungefleisch, aach Faschiertes mit Kubluk kriet [...]* NBZ-Pipatsch 16. 05.1981 4. *Aus Roßfleisch ha mr Faschiertes gemacht [...]* Dol Alter 214. – LĂZĂRESCU/ SCHEURINGER 172.

Faschine f. – **A** *Faschine*, Pl. wie Sg. Sad. – ♦ 'Reisiggeflecht für Befestigungsbauten' *Sẹ gen Faschine hacke* Sad. – Pfälz. II 1048, Rhein. II 300, Südhess. II 360, Lothr. 133 *Fäschin*, Els. I 152, Bad. II 16.

Fasching f., m. – **R** *Fasching* verb.; *Faschink* Bak Eb Gutt Hatz Tschaw Wet; *Fasching/ Faschink* GSN; *Fascheng* Dol; *Faschẹng* Sack; *Faschink* ['faʒiŋk] NB. – **A** *Fasching* Sad. – **O** *Fasching* Gal Pank SA Schir; *Fåsching* Baumg Glog Lig Senl; *Fosching* SM. – **B** *Fåsching* Franzd Weid Wolf; *Fåschink* Lind Kar Stei; *Fååschen* Weid; *Fåschẹn* ASad; *Fasching* Det Lug Stei; *Faschink* Gat Nad; *Feschank* Resch. – **B-F** *Fasching/ Faschink* Lip. – ♦ 'die Festzeit vor Aschermittwoch' *D'Fasching duurt vu Dreikinik bis Äschemittwuche* Sad. *Friher is die Fasching drei Teeg gfeiert ware: sunntaks, mo^{u}ntaks un dinschtaks, was in anri Derfer alz Letschtfasching bekannt is* Mar. *Du bischt vermaschkeriert, wi wann's Fasching wär* Low. *Hujuju Fasching!* Gal. *Die Fasching is rum, de Winter [...], der werd aach nimmer allzu hart beisse kenne* NBZ-Pipatsch 28.02.1971 4. *Ich men, in der Fersching wärs doch besser als wie im Herbscht, net?* SCHWARZ Baschtl II 47. RA: *Die Fasching hat e Loch* (ist zu Ende) Albr. Brauchtum: *In de Faschink is bei unz goa nit getanzt worn* Lip. *Die Faschink iis bei unz schẽẽni Modi. Tånze die Schulkinn un die gro^{u}ße Leit, un Dintschtogg fåhn di Bojazl im Darf rim un alli Leit gucke wi die Bojazl veklååt sin* Gutt. *Am Fåsching san Käichl* (Pfannkuchen) *und an Otlespfinste* (Gründonnerstag) *e hells Bröut* Weid. *Immer wann am zweite Faschingstach im Wertshaus um zwelf Uhr Feierowed war, no han se die Fasching begrab [...]* DSP Alter 19. Volksglaube: *An der Fasching muss mer ho^{u}ch hupse, dass mer gro^{u}ße Hanf kriet* Nitz. Neckreim: *Oh, du alti Suliman,/ geh in die Stadt um Milichrahm!/ Hascht schun in de Kulener gschaut?/ An de Fasching werscht e Braut!* Gert Volksgut II 59. *Hujuju, des freit mich,/ an dr Fasching heirat ich!* Blum Volksgut II 59. *[...] an de Fasching bin ich Braut,/ ich hab schun in Kulener gschaut!* Glog Volksgut II 59. Lied: *Wãnn'z ner' emool schun Fasching weer,/ so weer de Pfarre froh,/*

do heire allẹ Maadle weg/ un d'Kechẹ bleibt'em doch SA. ↑ Faschingszeit. – Bad. II 17, SSW II 311, Bayer. I 770 *Faschang*, NSSW II 580, WDLeb. 251.

Faschingsball m. – **R** *Faschingbåål* Paul; *Faschingsbaal* Rek; Pl. *Faschingsbeel* Freid. – ♦ 'in der Faschingszeit gehaltener Ball' *Es sein viel Leit off dem Faschingbåål* Paul. *Am Owed werd marschiert ins Saal/ Un weiter gieht's mim Faschingsball* NBZ-Pipatsch 28.02.1981 3. – WDLeb. 253.

Faschingskönig, -in – **R** m. *Faschingskeenich* NP; f. *Faschingskeenichin* NP. – ♦ 'zu Fasching von den verkleideten Personen gewählte(r) König(in)' *Sie han ach wi die gruße a Faschingskeenich un a Faschingskeenichin ghat* NP.

Fasching(s)narr m. – **R** Pl. *Faschingsnarre* Sack. – **B** *Fåschinknåår* Kar. – **B-F** Pl. *Faschingsnårrn* Lip. – ♦ 'zu Fasching verkleidete Person' *Die Faschingsnarre spanne morjets ọm siwwe Uhr ẹn* Sack. *[...] aach heit hun se for Maskenbäler, Faschingsnarre, Trachtefeste, Pinglbal viel iwrich* NBZ-Pipatsch 07.03.1981 4. *[...] un e Mädche, des wu newer ehm gstan war un ausgschaut hat wie e Umsecker Faschingsnarr [...]* BERWANGER Pipatsch-Buch 20. ↑ Hoppmarutze, Verkleidete. – WDLeb. 254.

Faschingssonntag m. – **A** *Faschingsundik* Sad. – ♦ 'letzter Sonntag vor Beginn der Fastenzeit' Brauchtum: *Am eerschte Faschingsundik, Oschtremeendik, Pfingschtmeendik, Chilbe un eerscht Katrein hen se wiiß schleierne Reck uns wiiß Furtuch aaghaa* Sad. *Jetz werd bloss de Faschingsunntag mehr gfeiert [...]* NBZ-Pipatsch 21.11.1981 4. *[...] han ne versproch, daß die Scheendorfer am Faschingssunntach 's Gaslicht krien were* KÄMPFER in Volksbuch 37.

Faschingszeit f. – **R** *Faschingszeit* Bill GSN NP Wies. – **B** *Fåschingszeit* Stei. – ♦ 'die Festzeit vor Aschermittwoch' *No Dreikeenich fangt die Faschingszeit an* NP. *Mir freie uns auf di Fåschingszeit* Stei. *[...] es war in der Faschingszeit un mir han a „Weiwerball" zu spiele ghat* NBZ-Pipatsch 24.10. 1981 4. ↑ Fasching. – NSSW II 580, WD Leb. 255.

faseln schw. – **R** *fååsle* Eb Joh; *fasle* NP. – ♦ 'Unsinn reden' *Der fååslt schun widder* Joh. ↑ daherfaseln, -gacksen, dalken, da(r)herreden. – Pfälz. II 1050 *faseln*[2], Rhein. II 312, Südhess. II 361, Els. I 147 *fasle*[n] *I*, Bad. II 17, SSW II 312, NSSW II 581.

Fass n. – **R** *Fass* verbr., Pl. *Fässer* verbr., Pl. *Fässe* Eb Freid Tschan Wies, Pl. *Fässr* Bak, Dim. Sg. *Fassl* Hatz Schönd, Dim. Sg. *Fässche* Perj, Dim. Pl. *Fässcher* Perj; *Fass/ Faaß*, Pl. *Fässer* Hatz; *Fåss* Perk; *Foss*, Pl. *Fässer* Jahrm. – **A** *Fass*, Pl. *Fässer* Sad. – **O** *Fass* Gal Pank SA Schir, Pl. *Fässe* SA, Dim. Sg. *Fässlẹ* SA, Dim. Pl. *Fässle* SA; *Fåss* Baumg Glog Lig Senl, Pl. *Fässer* Glog; *Fåss/ Foss*, Pl. *Fässe* SM. – **B** *Fass* Det Franzd Gat Lug Tem NKar Resch Russb, Pl. *Fässa* Tem, Pl. *Fässe* Franzd Russb, Pl. *Fässer* Det, Dim. Sg. *Fassl* Resch, Dim. Pl. *Fassln* Franzd; *Fåss* Kar Lug, Pl. *Fässe* Kar, Pl. *Fässer* Lug, Dim. Sg. *Fässl* Kar; *Fooß* Eich Weid; *Fo*[u]*ß*, Pl. *Fassle* Weid; *Fassl*, Pl. *-e/ Fassle*, Pl. *Fassl* Lind; Dim. Sg. *Fassl/ Faaßle* Wolf. – **B-F** Pl. *Fässer* Lip. – ♦ 'zylindrisches, aus Holz od. Metall bestehendes Gefäß zum Transportieren od. Aufbewahren von flüssigen od. feuchten Materialien, Substanzen, Lebensmitteln' *Die Fässer werre aus Ååicheholz, aus Bucheholz, aus Tanne-, Målbiire- otter Akåzeholz gmach* Mar. *De Binde schlakt e Raaf uff's Fässle* SA. *De Spund ẹs aus Holz ọn get ẹn't Fass gschlåå* Tschan. *'s Fass rinnt* Sad. *For die Traublees mus'e di Fässer gschweblt gin* Trieb. *Die leere Fässer soll mer immer glei auswäsche* Mer. *Mir tun die bissl angfaulte Äppl enz Fass fa Racki* (Schnaps) *brenne* Wies. *'s Fass is voll Kraut* Ob. *'s Fleisch kummt ins Fassl* Lind. *Wenn mir noch heite zur Vorstellung kommen, gibt's a Faß Bier for die Musich!* Könh Alter 326. RA: *soo dick wie e Fass* Orz. *e Kopf wie e Fass* NKar. *wie e Fass ohne Bode* Orz. *Des hat e Gstell wie e Fass* (ist dick) GJ. *Jetzt is awer Zeit, jetzt schlaat's 'm Fass de Bodem aus!* (Jetzt reicht es!) NBZ-Pipatsch 21.02.1981 4. Sprichw.: *Je hohle's Fass, desto gresser de Lärm* SA. Bauernregel: *Rengert's an Sankt Barnapas, schwimme di Trauwe bis ins Fass* Mar. *De Mai kiehl un naß,/ fillt Scheier un Faß* Schwäb. Volksgut 141. Brauchtum: *An Martini sin d' Fässer gritte worre* Sad. *Es Fass werd ååch kerweihsamschtachs nomittåächs an de Mååiebååm gscheiwlt* Bak. *De eerschte Rechnungsfehrer krawwelt off's Fass on begrist die Kerweihgäscht* Kn. Rätsel: *Wel Faß hat ke Raaf?/ Weles Roß hat ke Schwaaf?* (Antwort: *'s Tintefaß, 's Steckeroß.*) NPan Volksgut II 137. *Wel Haus hat ke Grund?/ Wel Faß hat ke Spund?* (Antwort: *'s Schneckehaus, 's Tintefaß.*) SA Volksgut II 137. Spottreim: *In dr Lunga uf dr Gaß/ sitzt dr Schneider ufm Faß,/ kummt dr Dokter zum Kuriere,/ muß dr Schneider doch krepiere!* Kegl Volksgut II 175. *Gretl, Paschtedl,/ spitz Messer,/ drei Fässer,/ guck guck,/ drei Kreizer zuruck!* Gutt Volksgut II 154. Antwort auf die neugierige Frage „Was?": *Was? E alt Fass, wann's reent, is 's nass* Perj. Kettenreim: *[...] Zähn sin ke Nas,/ Kruch is ke Faß,/ Faß is ke Kruch,/ wenich is net genuch [...]* GJ Volksgut II 224. Lied: *[...] im Kelle* ['kələ] *zwischen zwei Fass,/ die Gorgel recht* [rəçt] *nass,/ e heerlicher Fridhoff is das!* Bak. ↑ Boding, Bottich, Bütte 1, Kübel, Schaffel, Ständer, Weinfass. –

Pfälz. II 1052, Rhein. II 312, Südhess. II 362, Lothr. 134, Els. I 146, Bad. II 17, WDBau. 252, WDLand. 228, Penns. 54.

Fassade, Fatschade f. – **R** *Fassad* Jahrm Üb, Pl. *Fassaḑe* Jahrm; *Fatschad*, Pl. *Fatschaḑe* Jahrm. – ♦ 'Vorderfront, Vorderseite eines Gebäudes' *Morje kumme die Maure die Fassad mache* Üb. *Mit deer* (Schmierkelle) *macht mer Kloonarwet uff der Fatschad* Jahrm. – Pfälz. II 1053, Südhess. II 364, Bad. II 18, WDBau. 253.

Fassbier n. – **R** *Fassbier* Orz Trieb. – **O** *Fossbiä* SM. – ♦ 'Bier vom Fass' *Im grousi Wirtshaus han se norr Fassbier* Trieb. *Es Fossbiä is nit so gutt wi es Floschnbiä* SM. – Pfälz. II 1054, Südhess. II 365, Bad. II 18.

Fassbinder m. – **R** *Fasspinder* verbr., Pl. wie Sg. GSN GSP Perj Sar Schag Trieb Tschan, Pl. *-pindre* Kegl Len Orz Paul, Pl. *-pinner* AB Seml; *Fasspinde* Beth Eb Jos Ket ND; *Fasspindr* Bak Sek Seml, Pl. *-e* Seml; *Fasspinter* Bog Den DSP GJ GSch KJ Klop KO Ob Tolw Tschaw; *Fasspinte* Kreuz; *Fassbinter* Dol; *Fassbinder* Aur; *Fasspinner* AB Gert Gis GSN Kow Lieb Pes SAndr Tschak, Pl. wie Sg. AB, Pl. *-pinnre* SAndr; *Fasspinne* Kisch Nitz Wies, Pl. wie Sg. Kisch; *Fasspinnr* Ofs; *Fasspẹnner* Sack. – **A** *Fasspinder*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Faaßpinder* Pank. – **B** *Fasspinde*, Pl. *-rn* Lug; *Fåsspinde* Kar; *Fasslpinte* Franzd. – ♦ 'Handwerker, der Holzgefäße, bes. Fässer anfertigt' *De Fasspinder hat unser Fässer gebunn* Üb. *Meiner Nichte ehr Schweervatter wor Fasspinder* Perj. ↑ Binder 1, Schaffelmacher. – Pfälz. II 1054, Südhess. II 365, WBÖ III 187 *Faßpinder*, WDBau. 253, Penns. 54 *fassbinner*.

Fassdaube f. – **R** *Fassdaub*, Pl. *-dauwe* Orz; *Fassdååfl* Trieb; *Fassdafl* Könh. – ♦ 'Seitenbrett eines Fasses' *Di Fassdååfl is gebroch* Trieb. *Ich han di Fassdafl selwe gemacht* Könh. ↑ Daube(1). – Pfälz. II 1054, Rhein. II 318, Südhess. II 365, Els. II 668 *Fassdug*, Bad. II 18, WBÖ IV 1053 *Faßtaufe*, WD Bau. 254, Penns. 54 *fassdaub*.

fassen schw. – **R** *fasse* Grab KSP Orz Mar Sack. – **A** *fasse* Sad. – **B-F** *fasse* NAr. – ♦ **1.** 'etw., jmdn. ergreifen u. festhalten' *Un faßt se um die Mitt* SZIMITS Lerche 18. *[...] jedm winkt mol 's Glick im Lewe, nor fasse muß mr's kenne...* TANJELPHEDER in Pollerpeitsch 1937 41. – ♦ **2.** 'etw. bekommen, erhalten' *Er hat guti Schlee gfasst* Orz. *Die Saltååte fasse Gwand* Mar. *Mir han zwaa Liter Wasser gfaßt uf de Tach* GSch Alter 159. – ♦ **3.** 'in sich aufnehmen können, ein bestimmtes Fassungsvermögen haben' *E Talika* (leichte, zweirädrige, von einem Pferd gezogene Kutsche) *hat soviel gfaßt wie e Kubik* Perj Alter 352. – ♦ **4.** 'etw. in Säcke einfüllen' *Am Samschteg gen mer Frucht* (Weizen) *fasse* Sad. *Un wie se no em Sommer die Sommerfrucht fasse is gang, hat de Verwalter gsaat, sie is net uf dr List* Hatz Alter 187. *[...] hat a Weisung kriet, for uf Hatzfeld fahre dorte Zucker fasse, Mehl fasse unsoweider [...]* Wis Alter 132. ↑ einfasse(1)n 3. – ♦ **5.** von Pflanzen 'ausschlagen u. anwachsen' *Die Reewe, die Blumme fasse Wurzl* Mar. – ♦ **6.** 'etw. glauben, für wahr halten' *Ich kann's net fasse* Mar. *[...] soll angeblich so gwesn sein, abe ich hab des nit ganz richtich fassn kennen* NKar Alter 23. – ♦ **7.** refl. 'sich beruhigen, sein inneres Gleichgewicht wiedererlangen' *Er hat sich awer schnell gfasst on dem [...] mol ordntlich die Levitte gelees [...]* HBl. Bill 2001 7. – ♦ **8.** refl. 'sich seelisch auf etw. vorbereiten' *Mach dich nar gfasst, wann'd hoᵘmkummscht krigscht schun deini* Grab. *Ich sach de's, dass'd dich drauf gfasst mache sollst* NAr. *So e Pessimist is e Mensch, de wu immer ment, dass was Schlechtes kummt, awer zu jeder Zeit ufs Beschte gfasst is* NBZ-Pipatsch 131/ 1974 4. – ♦ **9.** RA: *A Weil is des so gang, bis de Niklos sich endlich a Herz gfaßt* (Mut gewonnen) *un sich vors Resi gstellt un gsaat hat [...]* SCHWARZ Lache 145. – Pfälz. II 1054, Rhein. II 318, Südhess. II 365, Lothr. 134 *fasseⁿ*, Els. I 147 *fasseⁿ*, Bad. II 18, SSW II 313, NSSW II 582, Penns. 54 *fasse*.

Fasskraut n. – **R** *Fasskraut* GSN NPan. – ♦ 'geschnittener od. ganzer, im Fass eingesäuerter Kohl' ↑ Sauerkraut.

Fasson f. – **R** *Fasoᵘn* Bak Eng GSN Üb. – **B-F** *Fasoᵘn* KSN NAr. – ♦ **1.** 'Schnitt eines Kleidungsstückes' *Des Klåådl brauch e annri Fasoᵘn* Bak. – ♦ **2.** 'Form, Gestalt' *Des Klaad hat åå Fasoᵘn* Üb. RA: *Awer jeder lebt halt noch seiner Fason!* BERWANGER Pipatsch-Buch 23. – Pfälz. II 1056, Rhein. II 320, Südhess. II 367, Lothr. 134 *Fassun*, Els. I 148 *Fason*, Bad. II 19, NSSW II 582, WDBau. 255 and. Bed., WDBekl. 286.

Fassreifen m. – **R** *Fassreef* Dar Gottl Hatz KSP Tsche Uiw; *Fassrååf* Ben Freid Lieb; *Fassråf*, Pl. *-räfe* GSN; *Fassraaf* Wet. – ♦ 'Reifen aus Metall od. Holz, der die Fassdauben zusammenhält'. – Rhein. II 318 *Fassreif*, Südhess. II 367 *Fassreif*, WD Bau. 255.

Fassung f. – **R** *Fassung* Bill DSP KJ Perj; *Fassunk* NP; *Fassång* Sack. – **A** *Fassung* Sad. – **O** *Fåssung* Glog. – ♦ **1.** 'Vorrichtung für elektrische Glühbirnen u. Röhren' *Do, an dem Licht, is die Fassung schlecht un es Biürche is ingerost* DSP. – ♦ **2.** 'Selbstbeherrschung' *net aus de Fassung kumme* KJ. *Nix uf dere Herrgottswelt hat ne aus de Fassung bringe kenne* BERWANGER Schreiwes 77. – ♦ **3.** i. d. RA: *Fassung haa* (Schläge bekommen) Sad. – Pfälz. II 1057, Südhess. II 368, SSW II 314, NSSW II 582.

fast Adv. – **R** *fascht* mancherorts Albr Ben Blum Drei Gutt KO Kreuz MF Orz Ost; *fast* Bruck Dol Ghil Jahrm NB NP Rek Sack Seml Tschak Üb; *fåscht* Gutt ND. – **A** *fascht* Sad. – **O** *fascht* SA. – **B** *fåst* Dom Nad Oraw Resch; *fast* Lug Nad NKar Orsch Tem. – **B-F** *fast* Lip NAr. – ♦ 'nahezu' *fascht iweråål* Kom. *Ich han fascht um hunnert Lej* (rum. Währung) *inkååft* Kow. *Des hat seim Freind Spirwes fast/ fascht 's Herz abgedrickt* Orz. *Wi e fast eigschlo*^{u}*fe woa, hawwe se wide gschrieje* NAr. *Un fascht alle Billeder waare derfor, awer damols waar et noch net meglich* HBl. Bill 2003 90. *Es is ma fast zum waanan kumman* WINDBERGER Mia Reschitzara 57. Rätsel: *In unsem Kelle sitzt oo Mann,/ der hat fast hundet Mäntl aa* (Antwort: *Das Kraut.*) SA Volksgut II 126. ↑ bald 2, beinahe, schier, schiergar, sehrnahe, ziemlich. – Pfälz. II 1057, Rhein. II 321, Südhess. II 368, Lothr. 133 *fascht*, Els. I 154, Bad. II 19, SSW II 314, NSSW II 582, Penns. 53 *fascht*.

Fast(e) f. – **R** *Fascht* verbr., Pl. *-e* Bill Tschaw Wet; *Faschte* Beth; *Fast* DSP Eb Freid GD GSP Jahrm Lun NP Perj Sek War; *Faste* DSP Tschak; *Fåst* Sek; *Fåscht* Dar; *Fåschtn* Tschan. – **A** *Faschte* Sad. – **O** *Fast* Baumg Lig Schimon; *Fost* Mat SM. – **B** *Fåstn* ASad Bok Bus Franzd Russb Weid; *Fååstn* Sekul; *Fåst* Bok Lug; *Fastn* Köng Lug Win; *Fast* Det Gat NKar; *Fascht* Win; *Fosten* GPer. – **B-F** *Fast* Lip; *Faste* NAr. – ♦ 'Zeit des Fastens' *In de Fascht ess' mer ke Fleisch* Aur. *In de Fascht soll mer net tanze gehn* GJ. *Er hat drei Teech Fascht ghall* Wet. *Er hat alle Faschte ẹnghall* Bill. ↑ Fastenzeit. – Pfälz. II 1057, Rhein. II 323, Südhess. II 368, Lothr. 133 *Faschte*^{n}, Els. I 154, Bad. II 19 *Fasten*, SSW II 314, NSSW II 583, WDLeb. 256, Penns. 53 *Faschde*.

[1]**fasten** schw. – **R** *faschte* AB Albr Bak Bill Dar GSN KJ Kreuz Len Nitz Orz SAndr Wies; *faste* DSP Eb GSP KSP NP Perj Üb. – **A** *faschte* Sad. – **O** *faschte* SA; *fasta* GranA; *fostn* SM. – ♦ 'für eine bestimmte Zeit völlig od. teilweise auf Nahrung od. auf bestimmte Speisen verzichten' *Heit is Freitach, heit tu'mer faste* DSP. *In de Kårwuch tot mer streng faste* Perj. *Ich han mei Måå verdorb, jetz muss ich faste* Üb. *Weib, for morje kochscht Bohne mit Worscht, 's war schun gnuch gfascht!* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 1937 34. Auszählreim: *Lirum, larum, Leffelstiel,/ alti Weiwer esse viel,/ jungi misse faschte!/ Brot leijt im Kaschte,/ Messer, Leffel sin derbei,/ kenne esse ihre drei!* Uiw Volksgut II 206. Reigen: *Schlauer, schlauer Fingerhut,/ sterbt de Bauer, is net gut,/ gehn drei Engel mit dr Leicht!/ De Schunke hängt am Gewl,/ es Messer leijt dernewe,/ es Brot leijt im Kaschte,/ drei Täch miß mer faschte* GJ Volksgut II 293. – Pfälz. II 1057, Rhein. II 322, Südhess. II 368, Lothr. 134 *faschte*^{n}, Bad. II 20, SSW II 314, NSSW II 583, WDLeb. 256, Penns. 53 *faschde*.

[2]**fasten** schw. – **B** *fåstn* Ferd. – ♦ 'befestigen' *Eisn fåstn fiä zu feiln* Ferd. – Zu mhd. *vesten* 'befestigen', LEXER HWb. III 328.

Fast(en)zeit f. – **R** *Faschtezeit* mancherorts Ben Len Lieb Nitz Par Trieb Uiw; *Faschtzeit* Eich GSN Orz Tschaw; *Faschtnzeit* KB Tschan; *Fastnzeit* NP; *Fastezeit* Freid NP Rek Üb. – **A** *Faschtezit* Sad. – **O** *Faschtnzeit* Gal. – **B** *Fostnzeit* Eich GPer Lind; *Fåstzeit* Nad; *Fåstnzeit* Ferd; *Pfostnzeit* Wolf; *Pfostnzäät* NKar. – ♦ 'Zeit des Fastens' *Schun widder kummt die Fastezeit, do*^{u} *kriet mer niks wi Fisch zu esse* Üb. *In de Faschtzeit derf mer nit tandse gehn* Low. *In de Advent un Faschtezit sin allẹ schwarz aakleit gange* Sad. ↑ Fast(e). – Pfälz. II 1058, Rhein. II 323, Südhess. II 369, Bad. II 20, NSSW II 584, WDLeb. 258, Penns. 54 *Faschtzeit*.

Fasttag m. – **R** *Faschttååch* GSN KJ MF; *Faschttåch* Kow Tschaw; *Faschttach* Bak Sack; *Fasttååch* War; *Fasttaach* NP. – **B** *Fasttag* Köng. – ♦ 'Tag, an dem gefastet wird' *De Freitach is a Faschttåch* Tschaw. *Karfreitach is bei unz e gro*^{u}*se Faschttååch* KJ. *Morje is Faschttach, no*^{u} *werd niks gess* Bak. – Pfälz. II 1066, Rhein. II 323, Südhess. II 374, Lothr. 133 *Faschtda(ch)*, Bad. II 23, NSSW II 584.

Fatschade f., s. Fassade.

Fatsche f. – **R** *Fååtsch* Bak Dar Gis Joh Jos Rek, Pl. *-e* Bak Dar Gis Joh, Pl. *-ne* Rek, Pl. *Fåtsche* Jos; *Fååtschn* DSP Gutt Perj, Pl. wie Sg. Gutt, Pl. *-e* DSP Perj; *Fatschn* War. – **A** *Faatsche*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Fååtsch* Glog. – **B** *Fatschn* ASad Ferd Russb, Pl. wie Sg. Ferd; *Faatschen*, Pl. wie Sg. Nad; *Faitschn*, Pl. wie Sg. NKar Weid; *Fåtsch*, Pl. *-e* NKar. – ♦ 'Binde, Schutzverband' *ei lang Faatsche* Sad. *Des alte Weib muss se Fuß immer mid're Fååtschn inwickle, hat der Dokter gsååt* DSP. *Ha'mer net e Fååtsch for mei Hand verbinne?* Joh. *Jetz sin sei Fingre schun bissl gheelt, weil 's Wäs Gret hat die Fatsche runerghol [...]* NBZ-Pipatsch 11.01.1981 4. – Zu mhd. *fasch(e)* mit ders. Bed., LEXER HWb. III 27. – Rhein. II 299 *Fäsche II*, Els. I 152 *Fäsche*, SSW II 319, NSSW II 586, WDBau. 256 and. Bed.

fatschen schw. – **R** *fååtsche* Perj Rek. – **A** *faatsche* Sad. – **O** *fååtsche* Glog. – **B** *fatschn* Franzd Wolf; *faatschn* Weid; *faatschen* Nad. – ♦ 'bandagieren, verbinden' *Die Moascha* (Hebamme) *håt mich gfååtscht* Rek. ↑ einfatsche(l)n 1. – Zu mhd. *fasch(e)* 'Binde', LEXER HWb. III 27. – Pfälz. II 1070, Rhein. II 300 *fäschen*, Bad. II 24 *fätschen*, SSW II 319, NSSW II 586.

Fatschpolster n. – **R** *Fatschpolster* NP. – ♦ 'Wickelpolster' *Schon frih fangt et junge Weib an aller-*

hand zu richte: a Fatschpolster, Windle, Himmedschjer, [...] NP.

Fatze m. – **R** *Fatze* Jahrm. – ♦ 'Brocken Fleisch' Jahrm FROMBACH 1996. – Rhein. II 325.

fauchen schw. – **R** *fauche* Bak Orz Perj. – ♦ von Tieren 'in Gereiztheit den Atem mit zischendem Geräusch ausstoßen' *Die Katz hat gfaucht vor Wut, wie se de Hund gsiehn hat* Orz. – Pfälz. II 1070, Rhein. II 326, Südhess. II 380, Bad. II 25, SSW II 321, NSSW II 588.

faudeln schw. – **R** *faudle* Jahrm Trieb. – ♦ '(beim Kartenspiel) schwindeln, täuschen'. – Pfälz. II 1078 *fauteln*, Rhein. II 342 *fauteln*, Lothr. 176 *fudlen*, DWb. III 1367.

faul Adj. – **R** *faul* verbr.; *faul/ foul* NB. – **A** *fuul* Sad. – **O** *faul* verbr. – **B** *faul* verbr.; *faal* Lind; *fåål* ASad Weid; *foul* Weid; *fo^{u}l* Wolf. – **B-F** *faul* NAr. – ♦ **1.** 'verdorben, in Fäulnis od. Verwesung übergegangen' *Wann die Buwe von jemand faule Ååjer krien, nou gen'se dem an de Gewel geworf* Kn. *De Zwibl is faul* Stei. *Das ẹs e faules Stẹck Fleisch* NB. *Et Gspärr um Dach* (Dachstuhl) *ẹs schu faul* NB. *[...] weil jo schun die ganz Häiser geger Nordn faul Mauern hottn, [...]* NB Alter 283. *[...] der eene a Reeschirm, der anri a Zigari un der dritte a faule Apl in der Tischschublad [...]* SCHWARZ Pipatsch-Buch 176. Sprichw.: *Ou fauler Appl steckt hunnert gsunde ou* Lieb. *E scheener Appl is innewensich oft faul* Orz. Bauernregeln: *Pheder un Paul,/ macht die Äppl faul,/ macht die Büre siß/ und de Krotte lange Fiiß* NP. *An Pheder un Paul/ sein die Äppl faul,/ die Büre siß/ un die Krotte hupse uff vier Fiiß* Mar. *[...] krien die Krotte lange Fiß* Nitz. Spottreime: *Niklaus hinrem Haus,/ hebt die faule Eier aus!/ Kocht se, backt se, freßt se* Freid Volksgut II 166. *Peder, wu steht er?/ Hiner am Haus un hebt die faule Eier aus!* Ost Volksgut II 168. *Peder un Paul,/ die Buwe sin faul,/ die Madle sin fleißich/ um a Gulde dreißich!* Eng Volksgut II 169. *Pejer un Paul,/ die Äppl sin faul,/ die Been sin sieß!/ Am Pejer sei Fieß,/ am Pejer sei Knoche,/ die konn mer gut koche!* Gutt Volksgut II 169. *Peder un Paul,/ die Äpple sin faul,/ die Bire sin sieß,/ kriet de Peder langi Fieß!* Bak Volksgut II 169. *Peder un Paul,/ die Äppl sin faul,/ die Bire sin sieß,/ de Peder hat ka Fieß!* Eng Volksgut II 169. *Peder, Paul,/ Äppl faul,/ Bire sieß,/ Krotefieß!* Ofs Volksgut II 169. *Peter, Paul,/ Hanseseppl faul./ Biere sieß,/ Krottefieß./ Hopsa, kleene Annamarei,/ Krumberzuckerbackerei* ALBA-KLING Schwob 119. *Faule Lies, sieße Lies!/ Gras, grus, grieß aus,/ geh aus unsrem Haus!/ Schmeiß, schmaß, schmiß,/ klaane, faule Lies!* Tem Volksgut II 163. Dialog: *„Hiner dr Miehl laaft de Rode Balwiere mit a Korb voll Eier",/ saat de Ludwich Bayer./ „Die sin jo alli faul",/ saat de Paul* Trieb Volksgut II 239. Auszählreim: *Ens, ens – fetti Gäns./ Zwaa, drei – faules Ei* Alex Volksgut II 221. *Ens, zwai – faules Ei* Tschan Volksgut II 26. – ♦ **2.** 'arbeitsscheu, faulenzerisch, träge, untätig, passiv' *Heint bin i oarich faul* SM. *Es lernt jo net schwer, nor es is vill zu faul derzu* Joh. *Du bist faul in Redn, du brinkst kaum e Woät von diä raus* Franzd. *De Pheede hot die Englischi Krankheit; iä is miid, matt un faul* NAr. *Weil Ihr wart so wie e Sohn zu mir. Undankbar, faul un frech* NBZ-Pipatsch 11.07.1981 3. *[...] du hockscht uf deim faule Arsch* NW 12.04. 1974 3. *Geh ma, geh ma, seid's nit so faul!* Tem Volksgut I 136. *Faules Bagasch, niederträchtliches! hat der uf des gschrie* SCHWARZ Baschtl III 31. RA: *e faules Lude* Üb. *faule Hund* Ferd. *fuule Cheib* Sad. *faules Gsindl* Bill. *de fuule Litt* Sad. *Jmd. is faul wi de Schuwilms-Josep* Jahrm FROMBACH 1996. *wi e Ochs* Nitz. *wie e Eesl* Tsche. *wi e Aas* NAr. *wi Mischt* Pank. *wi e Mischthaufe* ND. *Du faules Mischtviech!* Bak. *Er is so faul, des'e stinkt* SA. *af da fauli Haut sitzn* Resch. *Ea liggt in gånzn Tååch af da faulen Haut* Resch. *Ea is nit dumm, nua faul* Resch. *Wenn's draußen kalt wird, hot ååch die faul Kechin frisch Wasser* Lieb. *E gräuße Kål is oft fål* Weid. *Faul kriet wenich ins Maul* NBZ-Pipatsch 392/ 1979 3. *[...] de Kassier, aa net faul* (ohne zu zögern, schnell reagierend), *hat gschrie un getobt, dassr schun ganz rot im Gsicht war* NBZ-Pipatsch 29.08.1971 4. Sprichw.: *Langes Fädchen, faules Mädchen* Bak. *Muä(g)n, muä(g)n, nuä nit heit, såå(g)n ålli faulen Leit* Resch. *E faule Eeßl trååt sich enter zu to^{u}t wi e fleißiche* KJ. *E fauler Eeßl trååt alles uff eemel* Nitz. *E fauler Esl traat sich in onmol tot, e fleißicher geht zwaamol* Jahrm FROMBACH 1996. Volksglaube: *[...] awer wann de erschte Sturk, was mer im Johr gsieht, sitzt, no bleibt mer faul* Gottl Alter 63. Dialoge: *Wißtr net, wu Johrmark steht?/ Johrmark steht uf Grunde,/ wu die scheeni Madle sin,/ faul wie die Hunde!* Bak Volksgut II 94. *„Ich mecht gehn zum Tanz",/ saat die Gans./ „Du bischt viel zu faul",/ saat de Gaul* Lieb Volksgut II 235. Kettenreim: *[...] arm is net reich, hart is net weich,/ frisch is net faul,/ Ochs is kou Gaul* Lieb Volksgut II 224. ↑ lass, liederlich, kommod. – ♦ **3.** 'zweifelhaft, bedenklich' *Des is e fauli Sach* Orz. *Das is die allerderhand anri Judeparteie ihre fauli Propaganda!* SCHWARZ Baschtl II 33. – Pfälz. II 1071, Rhein. II 327, Südhess. II 381, Lothr. 177 *full*, Els. I 111 *ful*, SSW II 321, NSSW II 588, WDLand. 228, Penns. 54.

faulen schw. – **R** *faule* verbr. – **A** *fule* Sad. – **O** *faule* Glog Pank SA Schir; *fauln* SM. – **B** *faln*/ *fåln* Lind. – ♦ 'verderben, verwesen, faul werden' *D'*

Grumpre fulet Sad. *Dee Boum muss mer ausmache, der fangt åån zu faule* Üb. *We'me den Baam umhaut, bleibt no de Stock und deä fångt z fåln å* Wolf. *Dr Brotkerwus hat une angfang zu faule* Joh Volksgut I 224. – Pfälz. II 1074, Rhein. II 335, Südhess. II 384, Lothr. 176 *fulen*, Els. I 111 *fule*ⁿ, Bad. II 26, SSW II 323, NSSW II 590, WDLand. 229, Penns. 54 *faule*.

faulenzen schw. – **R** *faulenze* verbr.; *foulenzn* NB. – **A** *fulenze* Sad. – **O** *faulenze* Glog. – **B** *faulenzn* Ferd. – ♦ 'die Zeit mit Nichtstun verbringen' *Sunndach steh'mer net so frih uff, do*ᵘ *tu'mer a bissl faulenze* Üb. *Ei, dihr faulenzt gere!* Bak. *Dee schloft un fulenzt de ganz Tag* Sad. *[...] es soll schnell mache, daß es ufsteht, wel do is ke Zeit for Faulenze* Dol Volksgut I 96. – Pfälz. II 1074, Rhein. II 335, Südhess. II 384, Lothr. 176 *fulenzen*, Bad. II 26, SSW II 323, NSSW II 590, Penns. 54 *faulense*.

Faulenzer m. – **R** *Faulenzer*, Pl. wie Sg. Bill, Pl. *Faulenzre* Orz Perj Sar; *Faulenzr*, Pl. wie Sg. Bak. – **B** *Få(å)lenze* ASad Wolf. – ♦ **1.** 'träger, arbeitsscheuer, nichtstuender Mensch' *Mit dem Faulenzer is niks åångfang* Orz. *'s hoißt mi en rächtn Saubiän, en Fålenze* Wolf. ↑ Faulpelz. – ♦ **2.** 'stark liniertes Blatt Papier, das unter ein weißes Blatt geschoben wird, um gerade zu schreiben' *Ich kann net grååd schreiwe, ich brauch e Faulenzer* Bill. – Pfälz. II 1074, Rhein. II 335, Südhess. II 384, Lothr. 177 *Fulenzer*, Els. I 112 *Fulenzër*, Bad. II 26, SSW II 323, NSSW II 590, Penns. 54 *faulenser*.

Faulheit f. – **R** *Faulheit* verbr. – **O** *Faulheit* Glog SA SM. – **B** *Faulheit* Resch. – ♦ 'Trägheit, Arbeitsscheu, Untätigkeit' *Du brauchscht doch dem sei Faulheit nit unnerstitze* Orz. *Ich werr der dei Faulheit schun austreiwe* SAndr. RA: *var Faulheit stingge* SA. *Oabeitn måcht es Leebn siß, Faulheit steakt die Glieda* Resch. Sprichw.: *Fleiß bringt Brot, Faulheit Not* Dar. – Pfälz. II 1075, Rhein. II 333, Südhess. II 385, Lothr. 177 *Fullhät*, Els. I 111 *Fulheit*, Bad. II 26, SSW II 323, NSSW II 591, Penns. 54 *faulheet*.

Faulpelz m. – **R** *Faulpelz* mancherorts Bog KJ Kow ND Üb, Pl. *-e* Bak Orz. – **A** *Fulpelz* Sad. – **O** *Faulpelz* SA. – **B** *Faaulpölz* Wolf; *Fåålpelz* ['få:lpəlts] Weid. – ♦ 'ein fauler Mensch' *Nor die Faulpelze schlo*ᵘ*fe so lang* Bak. *Du schlofst ååwl nå, du Faaulpölz, du* Wolf. *[...] awer du fleißiches Weib muscht dee Faulpelz dart heirate, schunscht fresse dee die Läis!* Lug Volksgut I 255. ↑ Faulenzer. – Pfälz. II 1075, Rhein. II 334, Südhess. II 385, Bad. II 26, SSW II 323, NSSW II 592.

Faust f. – **R** *Fauscht* verbr., Pl. *Faischt* mancherorts Bill Bog Gis Joh NS Tschan, Pl. *-e* AB Orz, Pl. *Faischter* GSN, Dim. Sg. *Faischtche* GSN Mer; *Faust* DSP GSP KSP NP Perj Rek Schönd Tschak Üb, Pl. *Faist* DSP NP Perj Rek Tschak, Dim. Sg. *Faistche* KSP; *Fouscht*, Pl. *Faischt(n)* NB. – **A** *Fuuscht*, Pl. *-e* Sad. – **O** *Fauscht* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *Faust*, Pl. *-e* SM. – **B** *Faust* verbr., Pl. *Faist* Franzd Kar Köng Lind, Pl. *Foist* Kar; *Fauscht* Nad. – **B-F** *Faust*, Pl. *Faist* KSN NAr. – ♦ 'die geballte Hand' *rundi/ dicki/ harti Fauscht* Bak. *e schweari Faust* SM. *jmd. schlaae mit de Fauscht* AB. *Wann'd net bråv bischt, gibt's Watsche mi'dr Fauscht* Bak. *De Ion hat seim Mariẹ e Faust gewwe, dass es ganz blou is am Aue* Üb. *Wann deer de e Fauscht gibt...* Orz. *Des sein so dicki Grumbir wi e Fauscht* Bak. *[...] un wie ich prowiert han zruckzudricke, hat mir der eeni die Fauscht in die Rippe gstoss, [...]* NBZ-Pipatsch 07.11.1981 3. RA: *Er hat me di Faist gezeigt* (gedroht) Köng. *Er geht rumm mit dr Fauscht im Sack* (sucht Gelegenheit zur Rache) Bak. *Do gheert mit dr Fauscht neingschlaa* Bak. *sich in die Faust låchn* (schadenfroh lachen) Resch. *sich ins Faistche lache* KSP. *Der lacht sich die Faischt voll* Bak. *Das passt wi de Fouscht ǫff't Åå* NB. *uff eikeni Fauscht* (von sich aus) Wis. *Heit han ich mol drhem mit der Fauscht anständich uf de Tisch gschlaa* (mich durchgesetzt) NBZ-Pipatsch 21. 03.1981 3. *Besser wenich unn gere, als wie viel mit die Feischt* NBZ-Pipatsch 23.03.1980 3. *Halt's eich alli fescht, ihr Leit,/ Ich spautz mr in die Feischt derzeit* NBZ-Pipatsch 04.01.1981 4. Spottreim: *Wann de Jäger peife geht,/ geht er hiners Haus,/ wann er kou Papierl find,/ wischt er mit dr Fauscht!* Lieb Volksgut II 177. – Pfälz. II 1076, Rhein. II 338, Südhess. II 386, Lothr. 178 *Fuscht*, Els. I 155 *Fust*, Bad. II 26, SSW II 324, NSSW II 592, Penns. 54 *fauscht*.

faustdick Adj., s. faust(en)dick.

fausten schw. – **R** *fauste* War. – ♦ 'mit der Faustsäge sägen'. – Pfälz. II 1077, Rhein. II 341 and. Bed., Bad. II 27, SSW II 325, NSSW II 593, WDBau. 256.

faust(en)dick Adj. – **R** *fauschtedick* verbr.; *fauschtdick* Ben Bill; *fauschtesdick* Bog; *faustedick* GD GSP KSP Jahrm NP Perj; *fouschdick* NB. – **A** *fuuschtdick* Sad. – **O** *fauschdick* SA; *fauschtedick* Glog. – **B** *fausdick* Resch; *faust(n)dick* Tem; *faustdick* Franzd Wolf. – **B-F** *fauschtdick* NAr. – ♦ 'dick wie eine Faust' *fuuschdicki Nase* Sad. *Deer? Der is jo nor fauschtedick* Bak. *Die Grumbire sin fauschtedick* Joh. *Uff der Meebl worr fauschtedick Ståb* Trieb. *[...] der hat's eitaale kenne, des fauschtedicki Stickle Brot uf drei Taale [...]* Seml Alter 89. RA: *Den hat et fouschdick hinner de Uhrn* (schlau; heimtückisch; böswillig; er ist ein Spaßvogel) NB. *'s hot's fauschtdick hinne die Oarwaschl* NAr. – Pfälz. II 1077 *faust(en)dick*, Rhein. II 340, Südhess. II 388, Lothr. 178 *fuschtedick*, Els. II 672 *fustdick*, Bad. II

27, SSW II 324, NSSW II 593.

faust(en)groß Adj. – **R** *fauscht(e)groß* Bak Orz; *faustegroß* Üb. – ♦ 'groß wie eine Faust' *Er hat e fauschtgroßes Loch in die Mauer gemacht* Orz. *Tes schaut tann so aus, als op so aan faustkrooßn Katzkopf unta taana Pauchhaut hättst* WINDBERGER Mia Reschitzara 310. – Pfälz. II 1078.

Fausthandschuh m. – **R** Pl. *Fauschthändsche* Hatz. – ♦ 'Handschuh, in dem nur für den Daumen gesondert ein Finger eingearbeitet ist'. ↑ Daumenhandschuh, Fäustling. – Pfälz. II 1078, Rhein. II 340, Südhess. II 388, Bad. II 27, Penns. 54 *fauschthensching*.

Fäustling m. – **R** *Faischtling*, Pl. *-e* Joh Len Mer Orz. – ♦ 'Handschuh, in dem nur für den Daumen gesondert ein Finger eingearbeitet ist' *Der Kleen hat e Påår Faischtlinge kriet* Mer. *Die Kinner han im Winder Faischtlinge, dass se ke kaldi Händ krien* Joh. ↑ Daumenhandschuh, Fausthandschuh. – Pfälz. II 1078, Südhess. II 388, Els. I 155 and. Bed., Bad. II 27, SSW II 325, NSSW II 593, WDBekl. 287.

Faustsäge f. – **R** *Fauschtsee* ['fauʃtse:], Pl. *-seegn* GSN; *Faustsee* ['faustse:] War. – ♦ 'Handsäge'. – Südhess. II 388, DWb. III 384, NSSW II 594, WD Bau. 257.

Fauteuil n., m., s. Fotell.

Faxen Pl. – **R** *Faxe* mancherorts Bir Mar NP NPan Schönd Trieb Tsche; *Faxn* Üb. – **A** *Faxe* Sad. – **O** *Faxe* Baumg; *Foxn* SM. – ♦ **1.** 'spaßige, lustige Grimasse' *Nur Faxe hat'er gemacht, dass die annre lache han kinne* Orz. – ♦ **2.** 'Dummheiten, Unfug, Streiche, Späße' *Mach ka Faxe un kumm hååm* Bak. *Dir miss mer dei Faxe ååmoᵘl austreiwe* Baumg. *Der Geischt håt net viel Fåxe gmächt un is'n Bålwiere glei ufn Buckl ghopft* HB Glog 704. *Es woa am Ent vun ti siebziga Joahn, ta hat mei Heaz ankfangt, Faxn zu machn* WINDBERGER Mia Reschitzara 347. – Pfälz. II 1079, Rhein. II 343, Südhess. II 389, Lothr. 135 *Faxeⁿ*, Els. I 159 *Faxeⁿ*, Bad. II 27, SSW II 325 and. Bed., NSSW II 594 and. Bed., Penns. 54 *faxe*.

Faxenmacher m. – **R** *Faxemacher* Bog NP Orz Üb; *Faxemachr* Bak. – **A** *Faxemacher* Sad. – ♦ 'Spaßmacher' *Des is mer e richticher Faxemacher* Orz. *Sei Bruder is åå soᵘ e Faxemachr* Bak. – Pfälz. II 1079, Rhein. II 344, Südhess. II 389, Lothr. 135 *Faxemacher*, Els. I 160 *Faxeⁿmacher*, Bad. II 27, Penns. 54 *faxemacher*.

Feber, Februar m. – **R** *Fewer* Bir DSP Grab GSN Joh Kn Orz Perj Sack Üb; *Feewr* Bak Ben; *Fewe* Albr Kreuz Tschak; *Fewwe* AB Wies; *Feber* Trieb; *Februar* GSN. – **A** *Feb(e)r* Sad. – **O** *Fewa/ Fewe* SM. – **B** *Febe* Ferd Kar Lind; *Feber* Ar Tem; *Februar* Wolf. – ♦ 'der zweite Monat im Jahr' *am viärzehnte Feebr, an Valentin, säget d' Lit* Sad. *De Fewer is noch e kaltes Monat* Orz. *Im Feewr sin schun Schneegleckle* Bak. *Di Setzgrumbire gin schun im Feber gekeimt* Trieb. *Im 18er, im Feber, mit 17 Jahr, bin ich eingerickt auf Lugosch, [...]* NBZ-Pipatsch 21.03.1981 4. Bauernregel: *Wer im Mai will Krumbere esse, darf de Fewer net vergesse* NW 4.02.1984 3. *Wer frih will Erbse esse, derf de Fewer nit vergesse* Orz. Wetterregeln: *Wann am zweide Feewr, an Maria Lichtmess, de Dachs sei Schatte gsieht, schluppt'r noch sechs Woche in sei Loch zruck* Bak. *Kalte Fewe – viel Frucht* (Weizen) *dernewe* NBZ-Pipatsch 258/ 1977 4. *Wie dr Tag zu Kathrein, wird de nächschte Fewe sein* Kreuz NW 25.02.1984 4. *Is de Fewer kalt un trucke, heesst im August im Schatte hucke* NBZ-Pipatsch 258/ 1977 3. – Pfälz. II 1079, Rhein. II 344, Südhess. II 390, Bad. II 28, SSW II 326, NSSW II 594.

fechsen schw. – **R** *fechse* ['feksə] verbr.; ['feçsə] Orz. – **A** *fechse* Sad. – **O** *fechse* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *fechsn* SM. – ♦ 'reife Feld- od. Gartenfrüchte pflücken, einsammeln u. einbringen' *In dem Joᵘhr han ich vun dem Acker sibbe Sack Grumbire gfechst* Trieb. *Im Hausgårte fechst mer alles, was mer far Koche brauch* Grab. *Dart ha mr scheen gfechst, awer uns aa aarich geploot* Blum Alter 288. *was solchi leit/ beim setze beim hacke oder fexe/ alles iwer die leit/ wisse* BERWANGER Gsicht 38. Sprichw.: *Wer es Feld net åånbaut, der fechst Unkraut* Gert. Rätsel: *In welem Garte werd net gfechst?* (Antwort: *Im Kindegarte.*) SA Volksgut II 133. ↑ abklauben, -lesen 3, -machen 1, ausgraben 1.c), -machen 2.a), einfechsen, ernten, lesen, pflücken, verlesen, zusammenmachen. – Aus mhd. *vehsenen* 'einernten', LEXER HWb. III 43. – Pfälz. II 1079, WDLand. 229, LĂZĂRESCU/ SCHEURINGER 174.

Fechsung f. – **R** *Fechsung* verbr.; *Fechsung/ Fechsing* Gutt; *Fechsunk* Bak; *Fechsọng* Sack. – **A** *Fechsung* Sad. – **O** *Fechsung* Pank SA SM; *Fechsung* ['fɛçsʊŋ] SM; *Fechsunk* Pank. – **B** *Fechsung* Ar Wolf. – ♦ 'das Ernten' *a gudi Fechsung* NP. *e scheeni Fechsung* Orz. *å schwachi Fechsunk* Pank. *Wie wor desjohr die Fechsung?* KSP. *Wenn's heint widder schloᵘßt, is die Fechsunk kaputt* Pank. *[...] un es Schenschti im Lewe war, wann die Arweit gerot is, wann die Fechsung gut war [...]* Albr Alter 69. ↑ Ernte 1. – Aus mhd. *vehsunge* 'Ernte', LEXER HWb. III 43. – Pfälz. II 1080, WDLand. 229, WDLeb. 259, LĂZĂRESCU/ SCHEURINGER 174.

Fechtbeutel m. – **R** *Fechtbeidl* Trieb. – ♦ 'Person, die bettelt'. ↑ Bettelmann, Bettler, Fechtbruder, Fechter, Schlenkendrücker, Schnal-

lendrücker.

Fechtbruder m. – **R** *Fechtbruder* Jahrm Orz Trieb, Pl. *-brider* Orz; *Fechbruđer*, Pl. *-briđer* DSP. – ♦ 'Person, die bettelt' *Där kummt derhär wi e Fechtbruđer* DSP. *Der schaut wi e Fechtbruder aus* Orz. *[...] gsieh ich an deim Fenschtr irgend so e Fechtbrudr ufm Sockl stehn un bei dir ins Zimmer luchse* RIESZ in Volksbuch 180. ↑ Bettelmann, Bettler, Fechtbeutel, Fechter, Schlenkendrücker, Schnallen-. – Pfälz. II 1080, Rhein. II 346, Südhess. II 390, Lothr. 135 *Fechtbrudder*, Els. II 181 *Fëchtbrueder*, Bad. II 28.

fechteln schw. – **R** *fechtle* Bak. – ♦ 'etw. schnell in der Luft hin- u. herbewegen' *Fechtl mr net mit dem Beesm vor dr Nås rum* Bak. ↑ fuchteln, herumfuchteln. – Pfälz. II 1080 and. Bed., Rhein. II 346.

fechten schw., (st.) – **R** *fechte*, Part. Perf. *gfecht* verbr. – **A** *fechte*, Part. Perf. *gfochte* Sad. – **O** *fechte*, Part. Perf. *gfochte* Baumg Gal Glog Lig SA Schir Senl. – **B** *fechtn* Resch. – **B-F** *fechte* NAr. – ♦ **1.** 'um almosen bitten' *Der geht fechte, weil er zu faul is far arweite* Orz. *Zu Neijohr gehn die Zigeiner fechte* Üb. *Menscht ich sin e Bettler, de wu fechte geht* BERWANGER Schreiwes 10. RA: *Heit mache mer a Nowl-Schani, morje gehn mer fechte* Bill. ↑ betteln, geipen, hausieren. – ♦ **2.** '(mit einem Säbel) kämpfen' *Die Sportler håm bein Fechtn a Dråhtmaskn am Gsicht* Resch. *[...] der is mitn Gwehr rauskummen, wie ich so gfochtn hab mit den Stier [...]* Lug Alter 254. – Pfälz. II 1080, Rhein. II 345, Südhess. II 390, Lothr. 135, Els. I 93 *fëchte*^{n}, Bad. II 28, SSW II 326, NSSW II 594, Penns. 54 *fechde*.

Fechter, -sch – **R** m. *Fechte(r)* Üb; f. *Feechtersch* SAndr. – ♦ 'Person, die bettelt' *Sperrt eier Gassetiürche zu, dou kummt e Fechter* Üb. *Do wår gråd e Fechtersch* SAndr. ↑ Bettelmann, Bettler, Fechtbeutel, Fechtbruder, Schlenkendrücker, Schnallen-. – Pfälz. II 1080, Rhein. II 346, Südhess. II 391, Lothr. 135, Bad. II 28, Penns. 54 *fechder* and. Bed.

Feder f. – **R** *Fedder* verbr., Pl. *Feddre* verbr., Pl. wie Sg. Sack, Pl. *-e* Ben, Pl. *-n* NB; *Fedde* AB Alj Bak Eb Eng Rek Tschak Wies, Pl. *Feddre* AB Eb Wies; *Feddr* Bak Dar Gert GSP Len Nitz Orz Seml War, Pl. *Feddre/ Feđđre* Bak Dar GSP Nitz, Pl. *Feddere* Gert; *Fädder*, Pl. *Fädre* Bill GSN; *Feder* Bill GSN NB NP; *Fede*, Pl. *-n* Tschan; *Fedder*, Pl. *Feddre* NP; *Feđđer* DSP Lieb, Pl. *Feđđre* DSP; *Feđđe* Nitz Traun Üb Wies, Pl. *Feđđre* Üb Wies; *Feđđr* GJ Sack, Pl. *-e* GJ; *Fetter* Albr Alex Blum Bog KJ Mar Nero Paul Wis, Pl. *Fettre* Albr Blum Bog KJ Paul Wis, Pl. *Feddre* Bog; *Fettr* Sack; *Fette*, Pl. *Fettre* Albr; Pl. *Feter* Schönd. – **A** *Fedre*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Fett(e)re*, Pl. *Fettere* SA; *Feddre* Pank; *Fedde*, Pl. wie Sg. SM; Pl. *Feddre* Glog. – **B** *Feda*, Pl. wie Sg. Resch; *Fede* Ferd Kar, Pl. *Fede(n)* Kar; *Fedde* Franzd; *Fedder* Dogn Dom Sekul; *Fe*^{i}*de*, Pl. *-n* Lind; Pl. *Fedan* Tem; Pl. *Feden* Weid Wolf. – **B-F** *Fede* KSN NAr, Pl. wie Sg. KSN; *Fedde*, Pl. *Feddre* Lip. – ♦ **1.** 'Vogelfeder' *leicht wi e Feddr* War. *Wann di Gluck ire Feddre krütt, fangt se ball on zu leje* Kow. *Die Ganausre genn vill Feddre, wann se geroppt werre* Blum. *An Ustersonntach worn se schon frih aus de Feddre* (aus dem Bett) NP. *[...], wåmmer Mådle håt, brauch mer Fedre fer Duchete un Pelschtre måche* HB Glog 623. *[...] no ha mr die Fedre uf de Tisch, de Sack mit die Fedre, no ha mr gschliß* (den Flaum vom Kiel abgetrennt), *wißt'r so geroppt die Fedre for in die Pelster* GK Alter 342. RA: *jmd. die Feddre roppe* Orz. *Si håm'sich in di Feda* (streiten sich) Resch. *Ich kenn mei Veegl an di Feđđre* Nitz. *Er hat e Fedder am Kopp* (ist stolz; verrückt) Trieb. Sprichw.: *Besser ou Stick Brout im Sack wie ou Feđđer uff'm Hut* Lieb. Rätsel: *Wel Bett hat ke Fedre?* (Antwort: *Das Flussbett.*) SA Volksgut II 137. *'s hat Fieß un kann net gehe,/ 's hat Fedre un kann net fliege.* (Antwort: *Das Bett.*) SA Volksgut II 130. Spottreime: *Federee, hats Hemd voll Fleh,/ de Buckl voll Läis,/ des is em Federee sei Speis* Orz Volksgut II 188. *Federee!/ Schweinsfeder, Hinkelsborsten!/ Federee!* Bak Volksgut II 188. Kettenreime: *[...] Eiter hat die Kuh,/ aus Lede macht me Schuh,/ Schuh aus Lede,/ die Gans hat a Fede [...]* Wies Volksgut II 228. *[...] Feder hat e Gans,/ de Fuchs hat e Schwanz,/ Schwanz hat de Fuchs,/ kummt de Kaplan mit de Buchs* GJ Volksgut II 228. Ruf: *Sei so gut, sei so gut,/ bring mir aanen Hut!/ Hut mit rota Feda,/ sehgn soll mich jeda!* Tem Volksgut II 251. Kniereiter: *[...] Schuh macht mer vun Leder,/ die Gans hot viel Fedre [...]* Lieb Volksgut II 81. Gehspiel, bei dem das Kleinkind vom Erwachsenen zwischen die Beine genommen u. an den Händen gehalten wird, wobei das Kind im Rhythmus von einem Fuß auf den anderen treten u. beim letzten Vers wackeln muss: *Gschwind gezählt vun ens bis nein,/ fahr mer glei uf Peterwardein!/ Ha mer ke Bett, leij mer am Stroh,/ stecht ke Feder un beißt ke Floh* Tsche Volksgut II 87. – ♦ **2.** 'Schreibgerät' *Diä Fedre schribt nimm* Sad. *Ea schreibt mit ara Fedde* SM. *[...] un daß ich mer dann Papier, Tinte un Feder kaaft un gsaat han: Ich schreib a Roman!* SCHWARZ Baschtl I 10. Auszählreim: *Hast du gelernt und kannst du was,/ steck die Feder in die Tasch!* Perj Volksgut II 205. Tanzspiel: *Hoppsa, Federle,/ in dem Städtele/ han die Bettelleit Hochzeit./ Geijt die*

Maus,/ tanzt die Laus,/ schaut die Braut zum Finschter raus! Gottl Volksgut II 91. Rätsel: *Wer is kluch un fleißich?/ Dreiundreißich Rätsel weiß ich!/ Spitz dei Ohr, die Feder;/ schreib sich uf a jeder!* NPan Volksgut II 119. – ♦ **3.** 'elastisches, spiral- od. blattförmiges, metallenes Teil, das einen Druck ausübt od. -hält' *Die Fedder an de Tiir is schun ganz ausgezoo* SAndr. *Es Bizikl* (Fahrrad) *hat e harte Sitz weger die Feddre* Trieb. *Bei mein Diwan sin di Feddr gebroch* Gert. *Vattr, mei Uhr – is – is – in dr Reparatur – die Fedr [...]* KEHRER Vetter Matz 31. – Pfälz. II 1081, Rhein. II 347, Südhess. II 391, Lothr. 135, Els. I 95 *Fëder(e)*, Bad. II 29, SSW II 327, NSSW II 595, WD Bau. 257, WDLand. 230, Penns. 54 *fedder*.

[1]**Federball** m. – **R** *Fedderballe* GSN GSP. – **O** *Fettrebaale* SA. – ♦ 'leichter, mit Federn o. Ä. ausgestatteter kleiner Gummiball' *De Fedderballe is uff's Dach gflo*[u] GSP. – Pfälz. II 1082, Bad. II 30.

[2]**Federball** m. – **R** *Fedderbåål* GSN GSP. – **O** *Fettrebaal* SA. – ♦ scherzh. 'Bett' i. d. RA: *uff de Fettrebaal geje* SA. – Pfälz. II 1082, Rhein. II 349, Südhess. II 393, Els. II 31 *Fëderbàl*, Bad. II 30, WBÖ II 139 *Fëdernpåll*, NSSW II 596.

Federbett n. – **R** *Fedderbett* AB GSN Kegl Sar Trieb, Pl. *-e* AB GSN Trieb, Pl. *-er* Kegl, Pl. *-r* Sar; *Feddrbett*, Pl. *-e* GSP; *Feđđerbett*, Pl. *-er* Üb; *Federbett*, Pl. *-e* Tschan. – **A** *Fedrebett*, Pl. *-er* Sad. – **B** *Feddebett* Franzd Wolf, Pl. *-n* Franzd. – ♦ 'mit Federn gefüllte Bettdecke, Daunendecke' *Des is e weiches Fedderbett* GSN. RA: *mid'um Fedderbett schlofe* Trieb. *Miär gen* [kən] *ins Fedrebett* (gehen schlafen) Sad. Rufe: *Mädle schlofe im Federbett,/ runderum mit Rosesteck;/ Buwe schlofe im Dernerbett,/ runderum mit Katzedreck!* Joh Volksgut II 255. *Rege, Regetropfe,/ d' Buebe muß mer chlopfe!/ D' Maidli lieget ins Fedrebett,/ d' Buebe cheemt ins Hundenescht!* Sad Volksgut II 255. *[...] die Madl liegen im Federbett,/ die Buben liegen im Gansldreck* TIETZ Täler 377. *Regna, regna, Tropfn,/ die Madl muß ma klopfn!/ Die Bubn schlafn im Fedabett.../ Die Madl schlafn im Hehnadreck...* NKar Volksgut II 256. *Reene, reene, Troppe,/ Buwe muss mer kloppe,/ Kleeni Mädle trete,/ dass sie lerne bete./ Schelle, Schippe, Aichle,/ Großi muss mer schmaichle./ Es Mädl leit im Federbett,/ wann's de Hansl wisse tät* ALBA-KLING Schwob 118. ↑ Bettzieche, Federdecke, Tuche(n)t, Zieche. – Pfälz. II 1082, Rhein. II 349, Südhess. II 393, Lothr. 135, Els. II 113 *Fëderbett*, Bad. II 30, WBÖ II 1161 *Fëderpett*, SSW II 328, NSSW II 596, Penns. 54 *fedderbett*.

Federblume f. – **R** *Fedderblumm* Trieb. – ♦ 'Löwenzahn, Taraxacum officinale' ↑ Bettbrunzer 3, -scheißer 2, Breitwederich, Brunz-, Butterblume, -distel, Dotterblume, Eierbuschen, Federblume, Floh-, Gänseblume, gelbe Blume, gelber Strauß, Großmutter-löscht-das-Licht-aus, Guckimucki, Gungel-, Heche-, Hundeblume, -milch, Kettenblume, -buschen, Krötenblume, -buschen, -maul, -milch, Löwenzahn, Milchblume, -distel, -gras, Mutter-lösch-das-Licht-aus, Ringelbuschen, Schmalzblume, Uhr, Uhrblume, -buschen, -zeit, Zichorie. – Pfälz. II 1082 and. Bed., Rhein. IX 1169, Südhess. II 393 and. Bed., Els. II 157 *Fëderbluem* and. Bed., Bad. II 30.

Federbusch m. – ♦ 'Federstrauß als Hut-, Kopfschmuck o. Ä.' Kniereiter: *Hopp, hopp, reite,/ Säwl in die Seite,/ Federbusch uf de Hut,/ steht unsrem Madl so gut!* Kegl Volksgut II 71. *Hopp, hopp, reite,/ Säwle in die Seite,/ Federbuschl of mei Hut,/ ei, das steht em jedem gut!* Tschan Volksgut II 71. *Hoppe, hoppe, reite,/ Säwl in die Scheide,/ Federbusche in dr Hand,/ joon mer die Terke ausm Land!* GSN Volksgut II 71. – Pfälz. II 1083, Rhein. II 349, Südhess. II 393 and. Bed., Bad. II 29, SSW II 328 *Federbüschel*.

Federdecke f. – **A** *Fedredecke*, Pl. wie Sg. Sad. – ♦ 'mit Federn gefüllte Bettdecke, Daunendecke' *Es gitt Fedredecke, abgnaite Decke, Chutsedecke, Kapeerdecke* Sad. ↑ Bettzieche, Federbett, Tuche(n)t, Zieche. – Pfälz. II 1083, Rhein. II 349, Penns. 54 *fedderdeck*.

Federfuß m. – **R** *Fedderfuß* Mar. – ♦ 'Hühnerrasse mit gefiederten Füßen'. – Pfälz. II 1083, Rhein. II 350, Südhess. II 394 and. Bed., Els. I 151 *Fëderfuess*, Bad. II 30.

Federgewand n. – ♦ 'Gefieder' Rätsel: *Im Wasse fahrts mit K,/ e Federgewand trachts mit H.* (Antwort: *Kahn, Hahn.*) SA Volksgut II 142.

federieren schw. – ♦ 'auf u. ab schwingen' *Da Autobus is jetz leicht und fedariat [...]* NBZ 25.06. 1976 3. *Tes Asfaltplattl, was trauf is, fedariert wi a Ottoman [...]* NBZ 06.07.1973 5. ↑ federn. – Pfälz. II 1083, WDBekl. 288.

federig Adj. – **R** *feddrich* Jahrm. – ♦ 'voller Federn' RA: *Freß Hundsfotze, no werd der's Maul net fedrich!* (sagt man jmdm., dem das Essen nicht gut genug ist) Jahrm FROMBACH 1996. – Pfälz. II 1083, Rhein. II 351, Südhess. II 394, Els. I 95 *fëdrig*, Bad. II 29 and. Bed., NSSW II 596 and. Bed., Penns. 54 *fedd(e)rich*.

Federkasten m. – **B** *Fedakåstn* Resch. – ♦ 'längliches Kästchen für Schreibzeug' *Mei Fedakåstn is imma in da Schultåschn* Resch. ↑ Büchse 2, Federschachtel, -tasche(1). – Pfälz. II 1084, Südhess. II 394, Bad. II 30.

Federkutsche f. – ♦ 'mit elastischen Metallfedern versehene Kutsche' Auszählreim: *Pix, pax, pux,/ ingspannt is de Fuchs,/ ritsch, ratsch, rutsch,/ er zieht die Federkutsch* Alex Volksgut II 215.

federleicht Adj. – **R** *fedderleicht* Orz Perj Sack; *feđđeleicht* Wies; *fetterleicht* Blum. – **O** *feddeleicht* SM. – **B** *fedeleicht* Oraw. – ♦ 'sehr leicht' *Des is so fedderleicht, dass es de Wind furtbloßt* Orz. *Di Schuch sei feddeleicht* SM. *[...] hatr jo glei gspiert, daß der fedrleicht wor [...]* KEHRER Vetter Matz 16. – Pfälz. II 1084, Rhein. II 350, Südhess. II 395, Bad. II 29.

Federlesen(s) n. – **R** *Fedderlesse* NP; *Federlesens* Orz; *Federleesn* Üb; *Federlees* NB. – ♦ 'ohne große Umstände, ohne Rücksicht auf etw., jmdn. zu nehmen' i. d. RA: *mẹt etwas nẹt vill Federlees mache* (mit etw. nicht viele Umstände machen) NB. *Nachtem i ksakt hap, was i will, hat ea nit viel Fedalesn mit mia kmacht [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 230. – Pfälz. II 1084, Rhein. II 350, Südhess. II 395, Els. I 612 *Fëderlëse^{n}(s)*, Bad. II 29.

Federmesser(l) n. – **B** *Feddemesse* Resch; *Feddemessl*, Pl. wie Sg. NKar; *Fedemesserl* Wolf. – ♦ 'kleines, zusammenklappbares Messer, mit einer od. mehreren Klingen' *Mei Vatte hat mer e Feddemessl kauft* NKar. *Es woa a aanfaches Fedamessa, mit nua aana klaanan unt aana kroßn, aba stoak schoaf kschliffanan Schnei [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 445. Reim: *Ersti Klaß: Knödelfresser,/ zweiti Klaß: Federmesser,/ dritti Klaß: jungi Narrn,/ vierti Klaß: aldi Bärn* TIETZ Täler 378. ↑ Taschenmesser. – Pfälz. II 1084 *Federmeß* and. Bed., Südhess. II 395 and. Bed., Lothr. 135 and. Bed., Els. I 720 *Fëdermësser* and. Bed., Bad. II 29, SSW II 329, NSSW II 597, Penns. 54 *feddermesser*.

federn schw. – **R** *feddre* Perj Sack; *feden* Tschan. – ♦ 'auf u. ab schwingen'. ↑ federieren. – Pfälz. II 1084, Rhein. II 351, Südhess. II 395, Lothr. 135, Els. I 95 *fëdere^{n}*, Bad. II 29, SSW II 329, NSSW II 597, Penns. 54 *feddere* and. Bed.

Federnjude m. – **R** *Fedderjudd* Ben Sack SAndr. – ♦ 'jüdischer Händler, der Federn aufkaufte' *Ich han alli alde Feddre em Fedderjudd verkååft* SAndr. *De Fedderjudd, so wie er geht, schmeißt uff de Zuschauer Feddere* Ben. *[...] un wie sogar die Schweinskupetze, die Aierkäfer un de Federjud die Tax un sogar noch a Trinkgeld gezahlt han [...]* SCHWARZ Baschtl II 23. – Pfälz. II 1085.

Federnkeil m. – **R** *Feđđrekeile* Jahrm. – **B** *Fedenkell* ['fe:dən,kəl] Wolf. – ♦ 'mittlerer, harter Teil der Vogelfeder' *Hot uns de Lehere en Fedenkell gmacht fir'e Feden* Wolf. ↑ Federnkiel, Federröhrchen. – Pfälz. II 1084 *Federkeil*, Rhein. II 350 *Federkeil*, Südhess. II 394 *Federkeil*.

Federnkiel m. – **O** *Fetterekiel*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'mittlerer, harter Teil der Vogelfeder'. ↑ Federnkeil, Federröhrchen. – Pfälz. II 1084, Südhess. II 395, Bad. II 29.

Federrausch m. – **R** *Fedderrausch* Bar Grab Perj Tsche. – ♦ 'Stoff aus festem Baumwollgewebe für Federbett u. Federkissen, Inlett' *Die Gäns gen groppt un di Feddre kumme in de Fedderrausch* Tsche. *Die Fedderrausch muss dicht un strack sein, dass se ka Fussre durichlosst* Grab. ↑ Inlett. – Etym. unklar.

Federröhrchen n. – **R** *Fedderrehrchje* Perj. – ♦ 'mittlerer, harter Teil der Vogelfeder' *Mit'm Fedderrehrchje han mer friher die Bloter vum Schwein uffgebloßt* Perj. ↑ Federnkeil, -kiel. – Bad. II 30 *Federrohr*.

Federröschen, -rösel(chen) n. – **R** Pl. *Fedderreesjer* Jahrm Tsche; *Fedderresl* Wies; *Feddrreeslche* Low. – ♦ 'Gartennelke' *Die Fedderreesjer blihje lilå* Tsche. ↑ Pfingstnägelchen. – Pfälz. II 1085, Rhein. II 351, Südhess. II 395, Lothr. 135 *Federresel*, Els. II 290 *Fëderrösel*, Bad. II 30, WDLand. 230.

Federschachtel f. – **R** *Fedderschachtl*, Pl. *-e* Grab Perj SAndr; *Feddeschachtl*, Pl. *-e* Rek. – **B** *Fedeschachtl* Lug. – ♦ 'Federmäppchen; längliches Kästchen, in dem Schreibutensilien aufbewahrt werden (veraltet)'. ↑ Büchse 2, Federkasten, -tasche-(1). – Pfälz. II 1086, Südhess. II 395.

Federschleißen n. – **B** *Fedeschleißn* Wolf. – ♦ 'das Abtrennen des Flaums vom Federkiel' *Un dann is noch des Federschleiße* NBZ-Pipatsch 11.04.1981 4. – SSW V 236, NSSW II 597 *Federnschleißen*, WDLand. 230, WDLeb. 260.

Federschwanz m. – ♦ 'Schwanz des Vogels' *Nua ten Fedaschwanz hap i nit kennan so ausanandapraadn, wie aan Fecha* WINDBERGER Mia Reschitzara 240.

Federspielen n. – ♦ in der Schulklasse gespieltes Spiel, bei dem jener eine Schreibfeder gewann, dem es gelang, eine auf die Bank gelegte Schreibfeder umzukehren: *Fedaspieln* NKar Volksgut II 312.

Federstiel m. – **B** *Fedenstell* ['fe:dən,ʃtəl] Wolf. – ♦ 'Federhalter' *I bin in die Schul gånge und håb kuä Fedenstell net ghot* Wolf. – Pfälz. II 1086, Rhein. II 351, Südhess. II 396, Lothr. 136 *Federstil*, Penns. 54 *fedderschtiel*.

Federtasche(l) f., n. – **R** *Feddetaschl*, Pl. *-e* Rek. – **B** *Fedatåschn* Resch; *Federtasche* Ar Tem. – ♦ 'Federmäppchen' *In meina Fedatåschn håb i a Pix* (Kugelschreiber), *a Fillfeda und zwaa gspitzti Blei* Resch. *I hap ma alli viea Foabn kauft, aba nua ten rotn in meinam Fedataschl in ti Schul mitkholt* WINDBERGER Mia Reschitzara 167. ↑ Büchse 2, Feder-

kasten, -schachtel.

Federwagen m. – **R** *Fedderwåån*, Pl. *-ween* Perj. – ♦ 'mit elastischen Metallfedern versehener Pferdewagen'. – Rhein. II 351, SSW II 329, NSSW II 598, WDBau. 258, WDLand. 230.

Federvieh n. – **R** *Fedderviech* Perj. – **B** *Fedaviech* Resch. – ♦ 'Geflügel' *Wenn es Fedaviech Kukuruz zu fressn krigt, is Mord und Totschlągg in Hoff* Resch. *[...] er is doch's Federviech schun satt [...]* NBZ-Pipatsch 13.10.1981 3. – Pfälz. II 1097, Rhein. II 351, Südhess. II 396, Lothr. 136 *Federvih*, Els. I 91 *Fëderviᵉʰ*, Bad. II 30, Penns. 54 *feddervieh*.

Fee f. – **R** *Fee* Bak DSP Eb Orz Perj, Pl. *-je* DSP Orz Perj. – **B** *Fee* Lug. – ♦ 'schöne, meist wohlwollende, Zauberkräfte besitzende, weibliche Märchengestalt' *Des stolziert jo wi e Fee* Orz. *Vun Feeje hirt mer nor im Märchen* DSP. *Die schlimme Fee hat dich in a Maus vehext* Lug. *Es muß es doch herauskriegn, ob sie a Ganselhüterin is oder a Fee!* TIETZ Täler 462. – Südhess. II 397, Bad. II 30.

Fegefeuer n. – **R** *Feegfeier* NB Orz Perj Trieb; *Fegfeier* Üb; *Feechfeier* DSP; *Feechfeir* Bak. – **B** *Fegefeie* Kar. – ♦ kath. Glaubenslehre 'Läuterungsort, in dem die Verstorbenen ihre lässlichen Sünden abbüßen, bevor sie in den Himmel eingehen' *Wa'mer gstorb is un Sinte ghat hat, kummt mer ins Feechfeier* DSP. *Im Fegefeie sein die årme Seeln* Kar. *Di ẹs sọ e richtich Feegfeier* (böses Weib) NB. *Ich klaup, im Feegfeia kann es nit schlechta sein* WINDBERGER Mia Reschitzara 438. – Pfälz. II 1088, Rhein. II 355, Südhess. II 400, Lothr. 136 *Fegfier*, Els. I 132 *Fëgfür*, Bad. II 31, SSW II 330, NSSW II 599, Penns. 55 *fekfeier*.

fegen schw. – **R** *feɣe* Gutt. – **A** *fegge* Sad. – ♦ 'einen Raum mit dem Besen säubern' *[...] soll ordnen und fege im Haus alle Wege [...]* Blum Volksgut II 100. ↑ kehren. – Pfälz. II 1088, Rhein. II 352, Südhess. II 398, Lothr. 136, Els. I 97 *fëgeⁿ*, Bad. II 31, SSW II 330, NSSW II 599, Penns. 55 *feje*.

fehlen schw. – **R** *fehle*, Part. Perf. *gfehlt* verbr.; *fähle* Wies. – **A** *fehle/ fähle* Sad. – **O** *fehle* Glog Pank SA Schir; *fehln* SM. – **B** *feln* Kar Resch; *fehln* Oraw Orsch; *faln* ASad Lind, Part. Perf. *gfalt* Lind; *fahln* Weid Wolf, Part. Perf. *gfahlt* Wolf. – ♦ **1.** 'nicht vorhanden sein, nicht mehr da sein' *Was fehlt?* Pank. *Es fehlt Salz in de Supp* Orz. *Ve dem Hemmed fehlet Chnepfle* Sad. *Schau moll nou, dou fehle hunnert Lee* Üb. *Am nächschte Marrit in alle Herrgottsfrih, wie dem Meetl sei Vatter uffgstann is far fiđđre, had'er gsiehn, dass de Waa fehlt* Trau. *De is gsund gwest, dem hot niks gfalt* Lind. *Un Blechmusiche, finf Kapelle!/ Bei so was derf die doch net fehle* NBZ-Pipatsch 02.06.1974 4. *[...] weil sie hat immer gsegn, ihra Ring fehlt, ihra Taschentuch fehlt, ihr Hunderl is derschossen* TIETZ Täler 495. RA: *Die Peitsch hå'ma schun, noch es Pfead felt* Resch. *Noch e Hõr/ Haar hat gfehlt* (beinahe) SA. *Där tät mer noch gråd fehle, no hăđ'ich alles* DSP. *Des tät mer gråd noch fehle!* Perj. *Noch des hot gfehlt!* Ben. *Noch handebraat hat's gfehlt un er wär ins Wasser gfall* Mar. *Dem fehle noch die Ohre* GSP. *Dir fehlt was!* (Du bist dumm, verrückt.) Wis. Neujahrswunsch: *Ich winsch enk a Kella volle Wei,/ an Stoll volle Väjh,/ a Truchl voll Geld,/ damit enk nix fehlt!* Wolf Volksgut II 267. Reim: *Punkti, Punkti, Komma, Strich,/ fertig is es Menschegsicht./ Fehle noch zwaa Ohre, lange Hals – dicke Pans –/ fertich is de geizich Hans!* GSN Volksgut II 107. – ♦ **2.** 'mangeln, zu knapp sein' *Es fehlt' ẹm an Kurååsch* Sack. *Nar immer am Gute un am Scheene hats gfehlt [...]* SCHWARZ Baschtl II 28. – ♦ **3.** von Personen 'nicht anwesend sein' *I kånn nimmea feln, wall i håb schun vieli Absenzn* Resch. *De Walter un sei Schwester, 's Heidi, han aus der Schul gfehlt* BERWANGER Owed 47. *Ich gsieh glei, wer fehlt, wann in unsrem klaane Darf Musich is [...]* Charl Alter 103. – ♦ **4.** 'etw. falsch, verkehrt tun; Unrechtes tun' *Du sollscht net so vill fehle* Joh. *Åmoll kånn de Mensch fehle* SA. *Hån'i gfahlt, hån'i in Ofe eigschloogn* Wolf. *[...] un far ingstehn, daß se gfehlt han!* SCHWARZ Baschtl II 40. – Pfälz. II 1092, Rhein. II 358, Südhess. II 401, Lothr. 136 *fehleⁿ*, Els. I 107 *fëʰleⁿ*, Bad. II 32, SSW II 331, NSSW II 600, Penns. 54 *fehle*.

Fehler m. – **R** *Fehler* verbr., Pl. wie Sg. GSN Hatz KSP Orz, Pl. *Fehlre* DSP Joh Orz; *Fehlr*, Pl. wie Sg. Bak; *Fehle* AB Fib Hatz Tschak Wies, Pl. wie Sg. AB. – **A** *Fehler*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Fehler* SA Schim Schir; *Fehle* SM. – **B** *Fahle* ASad Wolf, Pl. wie Sg. ASad; *Fele* ['fələ], Pl. wie Sg. Oraw; Pl. *Fehla* Resch. – ♦ **1.** 'Mangel, Unvollkommenheit, Schwäche; Fabrikationsfehler, Beschädigung' *Åån Fehler hat'e, deeß'e alle oweds ins Wertshaus geht* SA. *Die Köu keicht, die hot en Fahle in de Luftriän* Wolf. *Manchesmol kommt's vor, dass Fehler sen, on die genn dann ååch ausgebessert* Hatz. *[...] und die Zaaga hin- und hergschobn, daß er sehgn soll, wo der Fehla ist* MOKKA Traumhansl 12. *Bei mei Mann abe war de Fehler, er hat ein Bruch ghabt [...]* Tem Alter 245. *A scheenes Dorf is Blumetal,/ ja, Leit, glaabt mer's, des is gewiss;/ de Fehler awer is, dass dort/ die Halbscheid doch vun Fiwisch is* NBZ-Pipatsch 28.02.1971 5. – ♦ **2.** 'Verstoß gegen die Regel, das vom Richtigen Abweichende, Irrtum' *e poä Fele* Oraw. *Sọ e groown Fehler!* NB. *Er macht so vill Fehlre beim Schreiwe* Joh. *Wer a Fehle gmacht hat, dem hat'se a Strich mit de weißi Kreid uff di Stirn ge-*

zoo Tschak. *Då heescht's die Aue in di Hand houle un ke Fehler mache* Albr. *Wärre'se ner druffkumm, dass sie im Fehler sin!* Albr. *Wannscht e Fehler, de wascht gemacht hascht, zudeckscht, machscht schun e anre* NBZ-Pipatsch 04.07.1981 3. *Anri Leit ihre Fehler sin guti Lehrer* NBZ-Pipatsch 14.02.1981 3. *S Lottche saat sei Sach uf wie am Schnierche, uhne aa Fehler* Lieb ERK Dresche 83. – Pfälz. II 1093, Rhein. II 360, Südhess. II 402, Lothr. 136, Els. I 108 *Fe^{h}ler*, Bad. II 32, SSW II 331, NSSW II 600, WDBau. 258, WDBekl. 288, Penns. 54.

fehlerhaft Adj. – **R** *fehlerhaft* Albr Bog Kow Perj Sack; *fehlrhaft* Bak. – **O** *fehlerhåft* Glog. – **B** *fahlehåft* ASad. – ♦ 'körperliche Schwäche, körperlichen Mangel habend' *Sie wår vun Geburt aus fehlrhaft* Bak. *[...] weil der hat a Mädl ghabt, un die war fehlerhaft [...]* Sekul Alter 31. *Un a fehlerhafte Mensch hat ke so Freid uf dr Welt wie ooner, wu gut is* Alj Alter 168. – NSSW II 601, Penns. 54.

Fehlgeburt f. – **R** *Fehlgeburt* ['fe:lkə‚pʊrt], Pl. *-e* GSN. – ♦ 'Totgeburt' *[...] un es Nani hat noch in selem Johr a Fehlgeburt ghat un es is schun bal schwer drufgang derbei* SCHWARZ Baschtl III 83. – Pfälz. II 1093, Rhein. II 358, Südhess. II 403, Penns. 54 *fehlgebort*.

fehlgehen st. – **R** *fehlgehn* Sack. – **O** *fehlgehe* Glog. – ♦ 'misslingen, keinen Erfolg haben' *[...] no gehts net fehl!* Eng Volksgut II 100. *Hat er was, willer noch mehr,/ geht etwas fehl, er kränkt sich sehr* NBZ-Pipatsch 04.07.1981 3. ↑ fehlschlagen. – Pfälz. II 1093, Südhess. II 403, SSW II 332, NSSW II 601, Penns. 54 *fehlgeh̃*.

fehlschießen st. – **R** *fehlschieße* Bak ND. – ♦ 'beim Schießen das Ziel verfehlen' *Desmollrumm hascht fehlgschoss* Bak. *Schau mol, wannscht heit wieder fehlschiescht, brauchscht gar nimmi hemkomme!* Hatz Volksgut I 234. ↑ da(r)nebenschießen. – Pfälz. II 1094, Südhess. II 403, SSW II 332, NSSW II 601.

fehlschlagen st. – **R** *fehlschlåån* Bak Perj. – ♦ 'keinen Erfolg haben, misslingen' *Desmollrumm had'r fehlgschlåå* Bak. *Awer ganz schlimm wors ufm me Dorf uf der Heed – do is alles fehlgschlaa!* KEHRER Vetter Matz 82. ↑ fehlgehen. – NSSW II 601, Penns. 54 *fehlschlaje*.

fehltreten schw. – **R** *fehltrede* Bak DSP Perj. – ♦ 'falsch treten' *Er hat fehlgetret un sich de Fuß vrstaucht* Bak. *Ich han fehlgetret, jetz tut mer mei Knechl wih* DSP. – NSSW II 601.

Fehltritt m. – **R** *Fehltritt* Bak Bog Orz Perj. – ♦ '(sittliche) Verfehlung' *Des hätt'er nit mache dirfe, des wår e Fehltritt* Orz. *Sie hat ihre Fehltritt schun oft bereit* Bak. *[...] eener Motter ihre Fehltritt [...]* SCHWARZ Baschtl I 6. – Pfälz. II 1094, Südhess. II 404.

Feier f. – **R** *Feier* Bak GSN NP Orz Perj Sack, Pl. *Feire* NP Orz. – **B** *Feie* Lug; *Feia* Resch. – ♦ 'festliche Veranstaltung anlässlich eines Ereignisses, Jahrestages' *Miiä gehn af a Feia heit in da Oabeit, wal a Kollega vun uns geht in Pension* Resch. *Bei de Feie is aach Tombola* Lug. *A Feier han se gmacht for die/ goldmedaillierti Blospartie,/ doch han vun dere Feier grad/ die Musikante wenich ghat;/ han gspielt, geblost die ganzi Zeit/ un unerhal die Gäscht, die Leit* NBZ-Pipatsch 15.09.1974 4. ↑ Feierlichkeit, Fest 1, Serbare, Unterhaltung. – Pfälz. II 1094, Rhein. II 362, Südhess. II 404, SSW II 332, NSSW II 602, WDLeb. 261.

Feierabend m. – **R** *Feierowed* GSN Joh Kow Orz Perj; *Feierowwed* Tsche; *Feierouwed* Bak Bog GSN Orz; *Feieowed* Wies; *Feieroubed* Trieb; *Fei(e)roomd* NP. – **A** *Firobbed* Sad. – ♦ **1.** 'Arbeitsschluss' *Schun um vier Uhr han'se Feierowed gemacht* Orz. *Feierowed for heit!* Joh. *Wann mr e rode Kukruz gfun han, war Feierowed, dann hat's gheeßt, jetz loss mr noh* NBZ-Pipatsch 04.04.1981 4. – ♦ **2.** 'Schluss, Ende' *Jetz is aber Feieroubed!* Trieb. *Immer wann am zweite Faschingstach im Wertshaus um zwelf Uhr Feierowed wor, no han se die Fasching begrab [...]* DSP Alter 19. *Weiter is es awer nimmer kumm, aus war un Feierowed mit Ufzähle, mit was mir were un was mir net were [...]* SCHWARZ Baschtl 50. Sprichw.: *Wann de Kopp ab is, hat de Åårsch Feierowed* Perj. – Pfälz. II 1094, Rhein. II 362, Südhess. II 404, Lothr. 162 *Firowet*, Els. I 5 *Firabend*, Bad. II 33, SSW II 332, NSSW II 602, WDLeb. 261, Penns. 54 *feierowed*.

feierlich Adj. – **R** *feierlich* NP Orz Perj Sack. – ♦ 'festlich, würdig' *Sie hat des ganz feierlich mechte mache* Orz. *Dann werrn di Palme en de Kerch feierlich geweiht* NP. *In dem Moment hat de Vetter Christoph seiner Aldi feierlich e Phackl Blumesome iwerreicht* NBZ-Pipatsch 29.07.1973 4. *[...] woan meini Altn kanz ruhig neban Tisch kstandn unt ham ihnari feialichstn Ksichta aufksetzt* WINDBERGER Mia Reschitzara 450. – Pfälz. II 1095, Rhein. II 363, Südhess. II 405, Bad. II 33, NSSW II 603, WDLeb. 262, Penns. 54.

Feierlichkeit f. – **R** *Feierlichkeit*, Pl. *Feierlichkeide* Bak NP; Pl. *Feierlichkeite* Grab. – ♦ 'festliche Veranstaltung anlässlich eines Ereignisses' *Die Feierlichkeide for Neijor fangen immer schon am anundreißichste Dezember oms an* NP. *Im Wertshaus sein friher ååch Kerweih un annri Feierlichkeite abghall wåre* Grab. *[...] aba fia vaschiedani Feialichkeitn ham ma aach weltlichi Lieda kleant [...]* WINDBER-

GER Mia Reschitzara 127. ↑ Feier, Fest 1, Serbare, Unterhaltung. – Rhein. II 363, WDLeb. 262, Penns. 54 *feierlichkeet*.

feiern schw. – **R** *feire* verbr. – **O** *feire* Baumg; Part. Perf. *gfeiät* Mat SM. – **B** *feia* Resch; *feiern* Det. – **B-F** *feire* Lip; Part. Perf. *gfeiät* NAr. – ♦ **1.** 'fröhlich beisammen sein, ein Fest geben' *Die mechte nur feire, awwer niks mehr arweite* Orz. *Wenn de Dachstuhl featich is, nomm gibt's Gleichink/ Gleichnaldemasch, nomm wead gfeiät* NAr. *[...] awer die Leit sin schun zu eitel im Dorf, die kenne nimehr so richtich feire wie mir Alte* Orz Alter 306. – ♦ **2.** 'ein Ereignis festlich begehen' *Mir feire die Letschtfasching* Woj. *Johannstaach werd groß gfeiät* Mat. *Marje werr mer dei Nomesta feire* Orz. *Un nachden hat me angefangen den 1. Mai als Oabeitetag zu feien* Resch Alter 137. RA: *Feire muss mer halt wie die Feschte falle* ALBA-KLING Schmunzle 63. – Pfälz. II 1095, Rhein. II 363, Südhess. II 405, Lothr. 162 *firen*, Els. I 129 *fire*^{n}, Bad. II 33, SSW II 333, NSSW II 603, WDLeb. 262, Penns. 54 *feiere*.

Feiertag m. – **R** *Feiertååch* Bak DSP Gottl GSN Perj Sek, Pl. *-teech* DSP GSN Perj; *Feietååch* Tschak; *Feietåg* Albr; *Feiertåå*, Pl. *-tee* Orz; *Feierta(a)ch*, Pl. *-te(e)ch* Jahrm NP; *Feirtach*, Pl. *-teech* Bak; *Feierta*, Pl. *-tee* Orz; *Feietaag* AB Joh, Pl. *-teeg* AB; Pl. *Feierteech* KSP Wet; *Feieteech* Eb; Pl. *Feiertee* Low Trieb Wis; *Feiertegg* Gutt. – **A** *Fiirtik*, Pl. *Firtige* Sad. – **O** *Feiertag*, Pl. *-teeg* Pank. – **B** *Feietach* Resch; *Feietåch* Kar; *Feietoch* Lind; *Feietåg/ Feiåtog* Wolf. – ♦ **1.** 'jährlich wiederkehrender Festtag, an dem nicht gearbeitet wird' *An de Feiertech werd immer gut gess: gudi Hinklssopp, gekochtet Hinklsfleisch met Krin, gebacknet un gebrodnet Schweinefleisch met Zellerzalot* NP. *Die Beddler gehn an de Feiertee mit'e Sammlbichs rum* Trieb. *Un ich sin drufkumm, wie vielleicht die solchi Feiertäch grad for a arme Mensch wichtich sin [...]* NBZ-Pipatsch 23.04.1972 5. Brauchtum: *De gseente Wein es'an de Feiertech deham getronk wor* NP. *De große Maidle gen an Sunn- un Firtige mit wüßę Strimpf, schwarzę Sammetschuä, viär bis fimpf gsterktę Underreck werred aagleit* Sad. *Heint is Feiertaach, die Leit henke ehre Fohne zum Bođđmloch raus* Jahrm. – ♦ **2.** 'Stelle im Mauerwerk, die nicht sorgfältig gemauert wurde' *Feierteech in der Wand* Jahrm. – Pfälz. II 1095, Rhein. II 362, Südhess. II 405, Lothr. 162 *Firdach*, Els. II 661 *Firtag*, Bad. II 33, SSW II 333, NSSW II 603, WDLeb. 262, Penns. 54 *feierdåk*.

Feiertagsgewand n. – **R** *Feijertååchsgwand* Gottl. – ♦ 'Kleider, die man nur an Festtagen trug' *Mir wåre dann immer scheen åångezou in sauwrem Feiertååchsgwand in dunggli Farwe* Gottl. ↑ Festgewand, Festtagskleid.

feig Adj. – **R** *feig* NB Orz Tschak Tsche. – **A** *feig* Sad. – **O** *feig* Glog. – **B** *feig* ASad Tem. – ♦ 'ängstlich, mutlos' *Bischt feig wie e Hås* Tsche. *So ein feige Hund!* Sad. *[...] zu feig awer for sei eigeni Händ in Blut tunke, hat er an de Hans appeliert [...]* NBZ-Pipatsch 13.02.1977 3. *[...] Michl, Mischko, Mihai, Meik/ war sei Lepptach nie net feig [...]* HOCKL Brunne 100. – Pfälz. II 1096, Rhein. II 363, Südhess. II 406, Els. I 98, Bad. II 33, SSW II 334, NSSW II 603.

Feige f. – **R** *Fei* verbr., Pl. *-e* verbr., Pl. *-en* NB; *Feich*, Pl. *-e* Bir DSP GSP Lieb Ost; *Feichl*, Pl. *-e* AB; *Feig*, Pl. *-n* Mer; *Fååig* Gutt. – **A** Pl. *Feige* Sad. – **O** *Feige*, Pl. *Feige(ne)* SA. – **B** Pl. *Feing* ASad. – ♦ 'Frucht des Feigenbaums' *Schau, do hast e påår Feie* Üb. *Dosäimlst hot's nå Feing zun Kaffe geem* ASad. *[...] un no Zucker, Feije, Bockshernd, des hatr alles gschickt [...]* Schag NW 25.07.1987 4. *[...] unt mit aan aanfacharan Nachtmahl, aba feini Heiligstritzl mit Zwebn unt kschnitzlti Feign zum Kaffee [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 84. – Pfälz. II 1096, Rhein. II 364, Südhess. II 406, Lothr. 159 *Fig*, Els. I 98 *Fig*, Bad. II 34, SSW II 335, NSSW II 606, WDLeb. 263, Penns. 55 *feik*.

Feigenbaum m. – **R** *Feieboom* GSN Jahrm, Pl. *-beem* GSN; *Feicheboum*, Pl. *-beem* Mar; *Feiebo*^{u}*m* Üb; *Feiebååm*, Pl. *-beem* Nitz. – **O** *Feigebaam*, Pl. *-beem* SA. – ♦ 'im warmen Klima wachsender Obstbaum, mit birnenförmigen, süßen Früchten, Ficus carica'. – SSW II 335, NSSW II 606, Penns. 55 *feijebâm*.

Feigling m. – **R** *Feigling*, Pl. *-e* Orz; *Feiklink*, Pl. *Feiklinge* Bak. – ♦ 'ängstliche, mutlose Person' *Du bischt ka Feiklink* Bak. *Sich aus seine Schuld rausliin, des kann nur e Feigling* Orz. *Ich war ka Feigling, awer doch, wa mr heert, daß mr erschoß werd, do wirklich, do vergeht alle Mut!* Fib Alter 194. – Pfälz. II 1097, Südhess. II 407, Bad. II 34.

Feile f. – **R** *Feil*, Pl. *-e* verbr. – **A** Pl. *Feejle* Sad. – **B** *Feil* Kar Lug, Pl. *-e* Kar, Pl. *-n* Lug; *Feiln*, Sg. wie Pl. Ferd; *Faal* Lind. – ♦ 'Werkzeug aus gehärtetem Stahl zur Glättung von Holz- od. Metallflächen' *zweiseiđich Feil* (auf der einen Seite fein, auf der anderen grob) Wies. *growi Feil* Üb. *Die Feil wår stump* Orz. *Mit do'där Feil ka'mer niks mi mache, die is schu zu stark abgewetzt* DSP. *Un die Feile gibt's åå verschiedeni: Vorfeil, Stoßfeil, Schlichtfeil, Rååmfeil, des sinn die feine, Schlichtfeil un Rååmfeil* Bog GEHL Texte 149. *Un uf meim Sitz han ich e langi Feil ghat, die war gschärft, wann mer mich iwerfalle sellt* Low Alter 373. – Pfälz. II 1099, Rhein. II 366, Südhess. II 409, Lothr. 159 *Fill*, Els. I 88 *Feiel*, Bad. II 35, SSW II 336, NSSW II 607, WDBau. 258, WDBekl. 288,

Penns. 55 *feil*.

feilen schw. – **R** *feile* verbr. – **A** *feejle*, Part. Perf. *gfeejlt* Sad. – **B** *feiln* Ferd Resch Rusk; *feilen* Bus. – ♦ **1.** 'eine Oberfläche mit der Feile glätten, bearbeiten' *Er hat an dem Schlissl gfeilt, bis'er gepasst hat* DSP. *Ich kann die So^{u}ch net feile* Bak. *Die warn viereckete Zähne, ja, mit wieviel Feiln sein die gefeilt worn, bis die rund und glatt warn?* Tem Alter 242. ↑ abfeilen. – ♦ **2.** 'perfektionieren, vervollkommnen' *des Benemman feiln* Ferd. *Es is an uns gfeilt wor, awwer oonstennich* Jahrm. – Pfälz. II 1099, Rhein. II 366, Südhess. II 409, Lothr. 159 *fillen*, Els. I 88 *feile^{n}*, Bad. II 35, SSW II 336, NSSW II 607, WD Bau. 259, WDBekl. 288, Penns. 55 *feile*.

Feim m. – **R** *Foom* Bak. – **O** *Fååm* Glog SA; *Faam* SM. – ♦ 'vor allem auf Flüssigkeiten sich bildende Masse, bestehend aus einer Vielzahl von Bläschen'. ↑ Schaum. – Mhd. *veim* mit ders. Bed., LEXER HWb. III 49. – Südhess. II 410.

feimen schw. – **R** *foome* Bak. – ♦ 'Schaum bilden' *Die Paradeis han oongfankt zu foome* Bak. – Pfälz. II 1100 and. Bed., Rhein. II 367 and. Bed., Südhess. II 410 and. Bed., Bad. II 36 and. Bed., SSW II 337, NSSW II 608.

fein Adj., Part. – **R** *fein* verbr.; *fei* Grab; *fãi* Gutt. – **A** *fein* Sad. – **O** *fein* Glog Pank Schim; *fãi* SM; *fãi(n)* SA. – **B** *fein* Franzd Kar Oraw Resch Tem Wolf; *fei* Weid Wolf; *fãi* ASad. – ♦ **I.** Adj. – ♦ **1.** 'dünn; klein; aus kleinsten Teilchen bestehend' *feine Haar* Schim. *de feine Sand* Jahrm. *feines Salz* Ferd. *De Paprika es fein gemahl* NP. *Mid'm Merschl werr ich's schun fein krien* Tsche. *De Gro^{u}mmet is fåins Gras* SA. *e feins Unkraut ausreißn* Wolf. *Die feini Sieb is für Milli absiechen* Franzd. *Im Rådio sin manche Drođe su fein wi e Hoor* DSP. *Ich kann die Zeidung nimi gut lese, des is so fein gedruckt [...]* SAndr Alter 286. *[...] a drittes Mol war der Sand zu grob un a paar Täch druf de nämlich zu fein* SCHWARZ Lache 47. Sprichw.: *Es is ke Fådn so fein gspunn, dass'er net kummt an die Sunn* SAndr. *Es is niks so fein gspunn, es kummt doch ans Licht* Jahrm. – ♦ **2.** 'hochwertig, von bester Qualität, sehr gut' *feine Melspeis* Ferd. *feinas Kaisafleisch* (Ferkelfleisch) Resch. *feines Leintuch* Kar. *feines Gold* Pank. *Die Rebesl schmecke fein* Perj. *Ou Tuwak, ou Tuwak, der is fein,/ der ne fresst, is a Schwein* Nitz. Kniereiter: *Hott, hott, hott,/ hotta, Roßl, hott!/ Um a Seidl Wein,/ um a Semml fein!/ Hott, hott, hott,/ hotta, Roßl, hott!* Orsch Volksgut II 67. – ♦ **3.** 'angenehm-zart' *De Vanilli hat e feiner Geruch* Mer. *Des Gleckche pimblt jo so fein!* KSP. *Du bischt net unser Mutter, unser Mutter hat e feinri Stimm!* Bak Volksgut I 37. RA: *Du hascht awwer fein Haut off der Stiir* (Du bist raffiniert.) Bill. – ♦ **4.** übertr. 'genau, scharf' *Er hat feini Ohre* (hört gut; ist musikalisch) Bak. *Jmd. hat e feine Nas* (ist schlau) Bill. *Du hascht awwer e feini Nas* (Feinschmecker) Bak. *Der hat e feini Nas* (ist feinfühlig) Nitz. *Er hat e feines Au* SAndr. – ♦ **5.** 'vornehm, elegant' *Es will wi e feini Dame sin* Orz. *Des is e Mensch mit feini Manieän* Resch. *Mãi So^{u} hat welle e feiner Beruf lerne un jetz is'er blo^{u}ß Schlosser warre* NPan. *Mir habn da abe a sehr gute Obemadam ghabt in de Klinik, a sehr a feine intelligente Frau!* Tem Alter 250. *[...] dass se noch nie so e feine Mensch am Tisch sitze ghat hat* BERWANGER Schreiwes 105. Rätsel: *'s geht e Mann em Garte mit oanere longe Nas, hat rote Zischme* (Stiefel) *oo un geht wie e feune Monn!* (Antwort: *Der Storch.*) SA Volksgut II 124. – ♦ **6.** 'nett, anständig' *Wi i junk woa, håm'a a feini Gaschka* (Freundeskreis) *ghåbt* Resch. *Es woa aba a feina Kearl unt i hap mi kuat mit ihm vastandn* WINDBERGER Mia Reschitzara 195. *Der Bu, der is so hibsch un fein, er schluppt bei de Madle am Fenschter nein* SAndr Schwäb. Volksgut 14. – ♦ **7.** 'gut' *Er war aa de feinschti Tänzer in Bethausen* NBZ-Pipatsch 01.02.1981 4. Reim: *Springt da Hirsch übern Bach,/ schießt ihm da Jäger nach,/ schießt ihm von hinten drein,/ daß's ihm geht fein!* Orsch Volksgut II 262. – ♦ **II.** Part. – ♦ **1.** 'schön, wie erwartet' *Resel, nimm's Besel,/ kiä's Ofelo aus,/ fei sauwe, fei sauwe,/ sist jog'i ti aus* Wolf. *[...] acht, nein – die Kinner schlofe fein [...]* Dol Volksgut II 26. – ♦ **2.** 'sehr' *fei schäi* Wolf. – ♦ **3.** 'ja, aber' *Schlof fei net ee* Weid. Rätsel: *Wer hat sechs Fieß un schritt feun uf vier in d'Welt neun?* (Antwort: *Ross und Reiter.*) SA Volksgut II 127. Dialog: *„Ejtz gehj ma in Wold ei, aba töu ma fei nix!" „Naa, naa, i gehj ja scheejd mit." „Ejtz sei ma mitnn in Wold, aba töu ma fei nix!" „Naa, naa, sehgst net, i gehj ja scheejd mit." „Ejetz sei ma ausm Wold, un du, Trottl, host ma nix tan."* Wolf Volksgut II 232. – Pfälz. II 1100, Rhein. II 367, Südhess. II 411, Lothr. 160 *fin*, Els. I 117 *fin*, Bad. II 36, SSW II 337, NSSW II 608, WDBau. 259, WDBekl. 289, WDLand. 231, Penns. 54 *fei*.

Feind m. – **R** *Feind* mancherorts AB Bak DSP Gis GSN Joh Mar NP Orz Wis, Pl. wie Sg. NP Orz, Pl. *-e* AB Bak DSP GSN Joh Orz. – **A** *Feind*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Fåind* Gal SA Schir; *Feind* Baumg Glog Lig Senl. – **B** *Feind* Sas Wolf. – ♦ **1.** 'Gegner einer Person' *mei greschte Feind* Joh. *Du bischt sei Freind, drum bischt mei Feind* Gis. *Gib Owacht, dasch'd deim Feind net sei Fußschamml net werscht, der tret hart* Mar. *Is dei Feind aach nor wie a Ometz, rechn doch mit eem wie a Wolf* NBZ-Pipatsch 26.12.1981 3. *Mit eem Feind, der wu Kurasch hat, kann mr sicher meh anfange, wie mit eem Freind, de wu vun*

seim eigene Schatte Ängschtre hat! NBZ-Pipatsch 841/ 1973 3. – ♦ **2.** 'Angehörige(r) einer feindlichen Macht' *Mir muss es Land immer geeger de Feind verteiđiche kenne* DSP. *Mir ziehe gejer de Feind* Wis. *Im Krieg gäit me am* (gegen) *Feind* Wolf. *Des is so vleicht e Wuch lang gang, dann hat sich der Feind hiner die Marosch* (Fluss im Banat) *zruckgezoo [...]* NBZ-Pipatsch 21.02.1981 3. – Pfälz. II 1102, Rhein. II 371, Südhess. II 413, Lothr. 136, Els. I 119 *Find*, Bad. II 36, SSW II 338, NSSW II 610, Penns. 55.

feindlich Adj. – **R** *feindlich* AB Orz. – ♦ **1.** 'gegen jmdn. gesinnt, hasserfüllt' *Er wår um noch immer feindlich gsinnt* Orz. ↑ feindselig. – ♦ **2.** 'zu einem militärischen Gegner gehörend' *Unser Maschinegwehre [...], die han so iwernaner gschoß uf die feindlichi Stellung [...]* Hatz Alter 217. – SSW II 338, NSSW II 610, Penns. 55.

Feindschaft f. – **R** *Feindschaft* mancherorts Albr Kreuz Nitz NP Sack Wies Wis, Pl. *-e* NP. – **O** *Feindschaft* Pank; *Feindschåft* Glog. – ♦ 'feindliche Haltung jmdm. gegenüber' *Sie lewe in Feindschaft* Bak. *Zweschen denn ẹs schọn lang Feindschaft* NP. *Drum is es ehne aach bal so gang wie dem Romeo un dere Julia vum Vetter Schekspier, die wu an de Feindschaft vun ihre Eltre zugrundgang sin* BERWANGER Pipatsch-Buch 24. – Pfälz. II 1102, Rhein. II 372, Südhess. II 414, Lothr. 136 *Feindschof*, Els. I 119 *Findschaft*, Bad. II 36, SSW II 338, NSSW II 610, Penns. 55.

feindselig Adj. – **R** *feindselich* ['faint‚se:lɪç] Tsche Üb. – **B** *feindselich* ['faint‚səlɪç] ASad. – ♦ 'jmdm. gegenüber eine feindliche Haltung habend, hasserfüllt' *Mir han e åårich feindseliche Nochber* Üb. ↑ feindlich. – Penns. 55 *feindselich*.

feinfühlig Adj. – **R** *feinfihlich* GSN NP Orz. – **O** *fåifihlich* SA. – ♦ 'sensibel' *Is des mer e feinfiehliche Mentsch* Orz. *Un derbei is es so e feinfiehliches Kind, unser Edith* NBZ-Pipatsch 09.05.1981 3.

feingliederig Adj. – **R** *feingliedrich* Orz; *feinklittrich* Bog. – ♦ 'von schlankem Wuchs' *Es kann gutt turne, weil's so feingliedrich is* Orz. – Pfälz. II 1102, Südhess. II 414.

feinkeimig Adj. – **R** *feinkeimich* Sack. – **A** *feinchiimeg* Sad. – ♦ 'mit feinen Keimen' *Miär hen ball luter feinchiimege Krumpre* Sad.

Feinschmecker m. – **R** *Feinschmecker* Kow Orz Sack Trieb Wis; *Feinschmecke* Eb. – **B** *Feischmecke* ASad. – ♦ 'Genießer' *Des is e richticher Feinschmecker, er will nur Pummerantsche esse* Orz. – Pfälz. II 1102, Rhein. II 371, Südhess. II 414.

Feld n. – **R** *Feld* verbr., Pl. *-er* GJ GSN Joh Kow Mar Orz Perj Trieb, Pl. *Felđer* Gert NS, Pl. *-e* Nitz Tschak, Pl. *-r* Bak, Pl. *Felter* Bog Gutt KJ, Pl. *Feller* NP. – **A** *Feld*, Pl. *-er* Sad. – **O** *Feld* Baumg Gal Glog GranA Lig Pank SA Senl Schim Schir, Pl. *-e* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl, Pl. *-er* Pank. – **B** *Feld* An Ar Franzd Kar Lug Nad Resch Tem Wolf, Pl. *-e* Kar Lug, Pl. *-er* Franzd, Pl. *-a* Resch; *Feld* [fəlt] ASad Franzd Lind Weid Wolf, Pl. *-a* ASad; *Föld*, Pl. *-e* Lind. – **B-F** *Feld* KSN Lip NAr, Pl. *-e* Lip. – ♦ **1.** 'bearbeitete Bodenfläche für den Anbau von Nutzpflanzen' *schreegs iwwer's Feld* Gutt. *schief iwwer's Feld* Kal. *zwerch durchs Feld* Könh. *draußt am Feld* Wolf. *e Buckl* (Hügel) *im Feld* War. *gudes Feld* Gert. *gut gemischtes Feld* Gert. *reijoᵘltes, rekoultes Feld* (rigolter Boden, doppelt tief geackerter Boden) Nitz. *schlechtes Feld* Gert. *paddriches* (stark durchwässertes) *Feld* Kow. *watziches Feld* (unten sehr nass, oben aber trocken) Kow. *salitriches* (versalzenes) *Feld* Mar. *grååsiches Feld* Kow. *unångebautes Feld* Nad. *Die han des Feld Palock* (als brach liegendes Feld) *leije gelosst* Fib. *E Meister wu e Werkstatt hot, hat so vill Steier gezåhlt wie e Bauer for verzich Joch Feld* War. *Di rumänischi Baure han Opintsche* (Bundschuhe) *åån, die sin åårich kummod for uff'um Feld arweite* Wis. *Friher hat's åå gscheidi Kinner ginn, awwer die han misse mid'uff's Feld un'ned immer in di Schul* KO. *[...] un von dort hat se no die Dollare gschickt far Feld kaafe* Kegl Alter 61. *[...] sie hen jo net so viel Feld ghat wie uf der Banater Seit, die hen viel Feld ghat, die Paulischer hen wenich Feld ghat [...]* NBZ-Pipatsch 21.11.1981 4. Brauchtum: *Am Oschtremeendig es nomm uff jede Feld en Palme gsteckt worre* Sad. Spottreim: *Trumm, tu, trumm,/ de Kaiser kummt,/ er liegt im Feld,/ er hat ka Geld!/ Die Baure misse zahle!* Bak Volksgut II 178. Neujahrswunsch: *[...] Debei de Bodm voll Kerner,/ de Stall voll Herner,/ un ou Beitl voll Geld/ un ou gsegnt Feld!* Lieb Volksgut II 266. Rätsel: *Wer geht iwes Feld un geht doch net?* (Antwort: *De Weg.*) SA Volksgut II 122. ↑ Acker, Ackerfeld, Boden 1. a), Feldstück, Flur 1, Grund, Hottar. – ♦ **2.** 'Schlachtfeld' *Är hat'em Feld kämpft* SA. *Sei Weib war dart, wie mer furt sein ins Feld, mit siewe Kiner* Kreuz NW 14.11.1974 6. *[...] mr hat gmaant, des ganzi Regiment, des ganzi Feld un die ganzi Welt brennt, des war die schwerscht Front, was war, die Isonzo* Kegl Alter 59. – ♦ **3.** 'Spielfeld' *Die Hatzfelder hode a starki Mannschaft ufm Feld* NBZ-Pipatsch 24.10.1981 3. – Pfälz. II 1104, Rhein. II 375, Südhess. II 416, Lothr. 136, Els. I 113 *Fëld*, Bad. II 38, SSW II 339, NSSW II 612, WDLand. 232, WDLeb. 264, Penns. 55.

Feldarbeit f. – **R** *Feldåårweit* Albr Grab Perj; *Feldåårwet* Sack; *Feldarweit* Bak NP; *Feldäärwet* Gutt. – **O** *Feldoawat* SM. – ♦ 'Arbeit auf dem

Acker' *[...] well die Hausfrau es Spinne schun so lanksam vrgesst un an die Feldarweit denkt* Bak. *No, wi steht's mi'de Feldoawat?* SM. *Die Feldäärwet is ågonge in de Ferma* (im landwirtschaftlichen Staatsbetrieb) Gutt. *Die schwer Feldarweit, wo noch alles met dr Hand gemach geft, ob Anbaue odr Schnitt odr Tuwak-Anbaue [...]* HBl. Bill 2003 91. *De schwarzi Reiter hat des gewißt un aach, daß die Mädle ihre Eltre [...] in de Feldarweit sin* Dol Volksgut I 142. – Pfälz. II 1106, Rhein. II 376, Südhess. II 419, Lothr. 137 *Feldarbet*, SSW II 341, NSSW II 613.

Feldarbeiter m. – ♦ 'Landarbeiter' *Mei Eltre ware arme Leit, sie ware Feldarweider* NBZ-Pipatsch 04. 04.1981 4. *No war ich Tachlehner, Feldarweider bei die Baure* Morw Alter 206. – SSW II 341, NSSW II 613.

Feldblume f. – **R** *Feldblumm*, Pl. *-e* Bog GJ Hatz Jahrm NP Orz Perj Sack. – **O** *Feldblume*, Pl. *Feldblumene* ['fɛ̃lt,plu:mənə] SA. – ♦ 'auf dem Feld wild wachsende Blume' *Ich flicht mer e Kränzche aus Feldblumme* Hatz. *Die Pipatsch* (Mohn) *is e Feldblumm* Orz. Spottreim: *Andreesl,/ Buttersteeßl,/ Haigabl,/ Antnschnabl,/ kumm af da Wiesn,/ wu die Schmettaling fliegn/ un die Feldbluma ihre Stengl biegn! [...]* NKar Volksgut II 149. ↑ Feldbuschen. – Pfälz. II 1106, Rhein. II 376, Südhess. II 419, Lothr. 137 *Feldblum*, Bad. II 38, SSW II 342, NSSW II 613.

Feldbrigade f. – **R** *Feldbrigåde̜* KJ. – ♦ in kommunistischer Zeit 'von einem Leiter angeführte, auf dem Feld arbeitende Gruppe' *Ich sin in de Feldbrigåde̜* KJ. ↑ Brigade 1.

Feldbroz ? – **B** *Feldbroz* ['fəltpro:ts], Pl. *-n* Weid. – ♦ 'Feldkröte'.

Feldbuschen m. – **O** *Feldbusche* Glog. – ♦ 'auf dem Feld wild wachsende Blume'. ↑ Feldblume.

Feldende n. – **R** *Feldend* Dar Freid. – ♦ 'Ackergrenze' *Am Feldend stoße die Felde zamm* Freid. ↑ Feldrain, -rand, -saum, -scheid(ing), Gescheid(ing), Grat, Grenze, Hottar, Rain, Rand, Scheid(ing).

Feldglockenblume f. – **R** *Feldglockeblumm*, Jahrm Tsche, Pl. *-e* Tsche. – ♦ 'Ackerglockenblume, Campanula rapunculoides' *Die Feldglockeblumm bliht weiß* Tsche.

Feldhase m. – **R** *Feldhåås* Bog DSP Grab KJ Mar Orz Perj Tsche, Pl. *-e* Grab Perj Tsche, Pl. *-håße* DSP Mar; *Feldhaas* NP Wet, Pl. *-e* Wet, Pl. *-haße* NP; *Feldhos*, Pl. *-e* Eb. – **B** *Feldhaas*, Pl. *-n* NKar; *Feldho^{u}s* ['fəld,ho^{u}s], Pl. *Feldho^{u}sn* ['fəlt,ho^{u}zn] ASad. – ♦ 'auf Feldern lebender Hase, Lepus europaeus' *Di Feldhaase kenne gut laafe* Wet. *E̜m We̜nter richtn di Feldhaße Schade an* NP. *Hãit hån'e en Feldho^{u}sn gsehng* ASad. – Pfälz. II 1107, Rhein. II 377, Südhess. II 420, Bad. II 39, NSSW II 615, WDLand. 233.

Feldhüter m. – **R** *Feldhider*, Pl. wie Sg. Grab NP; *Feldhiidr*, Pl. *-e* Bak; *Feldhiđer* Jahrm; *Feldhiter* Orz. – **O** *Feldhide*, Pl. wie Sg. Senl. – **B** *Feldhäite* ['fəlt,həitə], Pl. wie Sg. ASad. – ♦ 'von der Gemeinde angestellter Feldwächter' *De Feldhide gebt uff's Feld Owåcht* Senl. *Die Feldhider ham immer gsarcht, dass die Gäns net in die Frucht* (Weizen) *sein* Grab. *Fräihe hoot's Feldhäite geem, äitz brauch' me kååi miä* ASad. *Un was mache mir, wann de Feldhieter, de Vetter Karl, uns verwischt, Adam?* BERWANGER Schreiwes 71. ↑ Gornik, Schütz, Wächter. – Pfälz. II 1107, Rhein. II 378, Bad. II 39, SSW II 343, NSSW II 615, WDLand. 233.

Feldkreuz n. – **R** *Feldkreiz* NP. – ♦ 'auf dem Feld errichtetes Kreuz' *Die Prozession es von de Kerch offs Feld gang bes an a Feldkreiz* NP. – Pfälz. II 1108, Rhein. II 378 and. Bed., Südhess. II 421, WDLand. 233.

Feldkrug m. – **R** *Feldkruuch*, Pl. *-kriich* Wies. – **O** *Feldkrug*, Pl. *-krig* SA. – ♦ 'Krug, in dem Trinkwasser aufs Feld mitgenommen wurde'. – Südhess. II 421.

Feldlerche(d)l f. – **B** *Feldläerchl* Weid; *Feldlerche^{d}l*, Pl. *-e* ASad. – ♦ 'vor allem auf Feldern lebende Lerche, Alauda alvensis'. – Pfälz. II 1108, Rhein. II 378, Südhess. II 421.

Feldmaus f. – **R** *Feldmaus* Grab Seml Tsche, Pl. *-mais* Grab Tsche. – **A** *Feldmuus*, Pl. *-miis* Sad. – **O** *Feldmaus* Glog SA. – **B** *Feldmaus* Resch. – ♦ 'auf Feldern u. Wiesen lebende Wühlmaus'. ↑ Hamster. – Pfälz. II 1108, Rhein. II 378, Südhess. II 422, Lothr. 137 *Feldmus*, Els. I 725 *Fëldmus*, Bad. II 39, SSW II 343, NSSW II 615, WDLand. 234, Penns. 55.

Feldmesser m. – ♦ 'Landmesser' *Newer meim Beruf, war Feldmesser vun 1904 bis 1950, hun ich immer bissche baureert, daß es mit dem Geld ausgang is* NBZ-Pipatsch 28.02.1971 4. – Pfälz. II 1108, Rhein. II 378, Südhess. II 422, Lothr. 137.

Feldnachbar m. – **R** *Feldnochber* Jahrm KJ; *Feldnochbr* Bill. – **O** *Feldnochbe(r)*, Pl. *-nochbre* SA. – ♦ 'jmd, der den angrenzenden Acker besitzt' *Unser Feldnochber hat immer iwwer die Scheed* (Feldrain) *gackert* KJ. *Do hat sei Feldnochbr anstatt en de eigene Reihe vom Otta seim Kukrutz gebroch ghat* HBl. Bill 2003 91. – Pfälz. II 1109, Südhess. II 422.

Feldrain m. – **R** *Feldrain* Perk; *Feldråin* Gutt. – ♦ 'ungepflügte Ackergrenze' *Echti Lieb geht iwer die Feldraane* SCHWARZ Lache 171. ↑ Feldende, -rand, -saum, -scheid(ing), Gescheid(ing), Grat, Grenze, Hottar, Rain, Rand, Schei-

d(ing). – Südhess. II 422, WDLand. 234.

Feldrand m. – **R** *Feldrand* KB Ofs, Pl. *-rände* KB. – **B** *Feldrand*, Pl. *-rände* Bok; *Feldrånd* Ferd. – ♦ 'Ackergrenze' *Von dem Feldrand geht es Kukruzfeld* (Maisfeld) *aan* Ofs. ↑ Feldende, -rain, -saum, -scheid(ing), Gescheid(ing), Grat, Grenze, Hottar, Rain, Rand, Scheid(ing). – Pfälz. II 1109.

Feldrechen m. – **R** *Feldreche* Freid. – ♦ 'Handgerät zum Nachharken'. – Rhein. II 378 and. Bed., NSSW II 616.

Feldsaum m. – **R** *Feldsååm* Eich. – ♦ 'Ackergrenze' *Do is de Feldsååm* Eich. ↑ Feldende, -rain, -rand, -scheid(ing), Gescheid(ing), Grat, Grenze, Hottar, Rain, Rand, Scheid(ing).

Feldscheid(ing) f. – **R** *Feldscheed* GD. – **O** *Feldschiding* Baumg. – ♦ 'Grenzstreifen zwischen den Äckern' *Die Feldscheed is schmal* GD. ↑ Feldende, Feldrain, -rand, -saum, Gescheid(ing), Grat, Grenze, Hottar, Rain, Rand, Scheid(ing).

Feldscher, **-in** – **R** m. *Feldscher* NP Perj Üb, Pl. wie Sg. NP. – **O** m. *Feldscher*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'Person mit mittlerer sanitärer Ausbildung' *Heit Nacht wår em sou schlecht, dass mer de Feldscher han misse rufe* Üb. *[...] Doktre, Professre, Inschiniers, Feldscher, Beamtis un anri* SCHWARZ Pipatsch-Buch 169. *Erscht [...] wie de Vetter Matz es satt war, [...] sich vun der Feldscherin de Hinre versteche losse [...]* SCHWARZ Lache 150. – Pfälz. II 1109, Rhein. II 378, Südhess. II 422, Bad. II 40, SSW II 343, NSSW II 616.

Feldschmiede f. – **R** *Feldschmid* SAndr. – ♦ 'für die Arbeit im Freien verwendete Schmiedeeinrichtung' *Mir han awwer åå e kleenes Feier, des werd Feldschmid genennt [...]* SAndr. – Südhess. II 423, WDBau. 261.

Feldstück n. – **R** *Feldstick* Perj. – **B** *Feldstick* Franzd. – ♦ 'Acker' *ein Feldstick durch Schritte abmessn* Franzd. ↑ Acker, Ackerfeld, Boden 1. a), Feld, Flur 1, Grund, Hottar. – Pfälz. II 1110, SSW II 344 and. Bed., NSSW II 617, WD Land. 234.

Feldwebel m. – **R** *Feldweewl* GSN NS Orz, Pl. *-e* GSN Orz, Pl. *-s* NS. – ♦ **1.** 'militärischer Dienstgrad' *Er wår sogår Feldweewl* Orz. *Ja un dort sin dann vieli armi Buwe aus die Banater Derfer als weiterdienendi Feldwewl geblieb [...]* Tschak Alter 275. *Aso war glei a Leitnant oder a Feldwewl do, hat in de Brotsack gschaut, [...]* Fib Alter 194. – ♦ **2.** 'laute, energische Person' *Nee, mei Bu, desmol wor ich de Feldwewel!* KEHRER Vetter Matz 84. – Pfälz. II 1111, Rhein. II 379, Südhess. II 424, Lothr. 137 *Feldwewel*, Els. II 780 *Fëldweibel*, Bad. II 40, SSW II 344, NSSW II 617.

Feldweg m. – **R** *Feldweech* AB Bak Gert GJ Jahrm Orz Perj Sar Schönd, Pl. *-er* Orz, Pl. *-e* Bak GJ, Pl. *Feldwege* AB. – **B** *Feldweech* ['fɔlt,ve:ç] ASad. – ♦ 'unbefestigter Weg zwischen den Feldern' *De Feldweech wår kirzer awwer schlechter* Orz. *[...] newer eem ausgefahrene feldwech [...]* BERGWANGER Hoppsepolka 19. *De aani Ries [...] is bis do uf die Landstrooß kumme, der wu jo in seler Zeit noch a Feldweg wor* Glog Volksgut I 120. ↑ Gewannenweg. – Pfälz. II 1111, Rhein. II 379, Südhess. II 424, Lothr. 137, Els. II 801 *Fëldwëg*, Bad. II 40, NSSW II 617, WDLand. 235, WDLeb. 265.

Felge f. – **R** *Felch* Bog Gert Hatz Kow Perj Wies, Pl. *-e* Bog Gert Perj Wies, Pl. *-er* Kow; *Felich* Eb Jahrm, Pl. *Feliχe* Eb; Dim. Sg. *Felche*, Dim. Pl. *Felcher* War; Pl. *Felgn* SAndr. – **A** *Felge* Sad. – **O** *Feliche*, Pl. wie Sg. SA. – **B** *Felgn*, Pl. wie Sg. Lug; *Felgng*, Pl. wie Sg. Kar; *Feln* [fɔln], Pl. wie Sg. Wolf. – ♦ 'der die Bereifung tragende Teil des Rades' *Es Råd hat sechs Felche* Gert. *De Rådreef halt di sechs Felgn zamm* SAndr. – Pfälz. II 1111, Rhein. II 379, Südhess. II 424, Lothr. 137 *Felje*^{n}, Els. I 114 *Fëlge*^{n}, Bad. II 40, SSW II 344, NSSW II 618, WD Bau. 261.

Fell n. – **R** *Fell* verbr., Pl. *-e* AB Albr Gert GJ Orz Perj Trieb, Pl. *-er* GSN, Pl. wie Sg. NP; *Fäll* Bill. – **A** *Fel* Sad. – **O** *Fell* Glog. – **B** *Fell* Ferd Sekul Tem Win. – ♦ 'die (abgezogene, bearbeitete od. unbearbeitete) dicht behaarte Haut der Tiere' *des Fell ausårweide* Gert. *Sie han um Håås es Fell abgezoo* Orz. *Es Fell in ro*^{u}*hem Zustand muss zu eerscht getrocklt genn* Hatz. *'s Fuchsefell is scheen for e Kråå uff e Mandl mache* Perj. *Aus de Katz ehrm Fell gehn die Hoor aus* Perj. *[...] hat bei aanem klaanen Hund im Fell aan klaana runda schwarza Floh glebt [...]* MOKKA Traumhansl 45. RA: *jmd. es Fell gerwe* (jmdn. prügeln) Hatz. *Dir juckt's Fell?* (Willst wohl Prügel?) Orz. *Der hat e dickes Fell* (ist unverschämt) Bak. *einem des Fell ibe die Ohrn ziegn* (Geld schröpfen) Tem. Sprichw.: *De Wolf wechslt 's Fell, awwer net sei Naupe* Glog. Rätsel: *I kenn oo Kätzle,/ es hat ke Schwänzle,/ seu Fell is grau,/ es schreit miau,/ 's sitzt uf em Strauch./ Kennschs auch?* (Antwort: *Das Palmkätzchen.*) SA Volksgut II 126. *Wu fallt de Haas naa, wann er gschosse werd?* (Antwort: *Ufs Fell.*) SA Volksgut II 144. – Pfälz. II 1112, Rhein. II 379, Südhess. II 425, Els. I 108 *Fëll*, Bad. II 41, SSW II 344, NSSW II 620, Penns. 55.

Felleisen n. – ♦ 'Rucksack der Handwerksburschen' *[...] hob i missn man Fölleisn am Buckl nehma un maschiern, Kilomete un Kilomete. Un unse*

Fölleisn hot bestandn aus wos: a Zwerhakn, Winkleisn, Stoßhackn, Handhackl, Holzhackn un Essn GPer Alter 28. – Pfälz. II 1112, Rhein. II 382 *Fellies*, Südhess. II 426, Bad. II 41, NSSW II 621.

fellig Adj. – **B** *felik* Ferd. – ♦ 'zottig, flockig'. – Rhein. II 382.

Fellkragen m. – **R** *Fellkråå* KJ. – ♦ 'Kragen aus Fell' *Dei Fellkråå is åårich wååich* KJ. *[...] nor mei Weib hat vorm Kaschte gstan, hat ihre Wintermantl, sele mitm Fellkraa, in der Hand ghal, [...]* NBZ-Pipatsch 19.12.1981 3.

Fellmantel m. – **B** *Fellmåndl* Resch. – ♦ 'Mantel aus Fell' *Gross in Mode sin in de BRD echti Fellmäntle, [...]* NBZ-Pipatsch 25.04.1981 3.

Fels(en) m. – **R** *Fels* AB GSN NP, Pl. *-e* AB GSN; *Felße* Bill Orz; *Felse/ Felze*, Pl. wie Sg. Orz; *Felßn* Tschan; *Felsen* NB. – **O** *Fels*, Pl. *-e* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – **B** Pl. *Felsn* Resch. – ♦ 'große Masse harten Gesteins' *Dart steht e Felse mitte im Wasser* Orz. *Untn woan nua Staana, wås vun di Felsn loosgångan sein* Resch. *Domnule* (Herr)*, obn liegt des Bild aus Eire Kirchn in die Sträicher auf'n Felsn!* Oraw Volksgut I 126. *[...] dort war auch so a Fölsen, und da war a klaans Feuer im Föls* TIETZ Täler 151. – Pfälz. II 1113, Rhein. II 382, Südhess. II 427, Lothr. 137, Els. I 115 *Felse*^{n}, Bad. II 41, SSW II 347, NSSW II 622, WDBau. 262, Penns. 55 *felse*.

felsenfest Adj. – **R** *felßefescht* Kow Trieb. – ♦ 'unerschütterlich' *Ich sin felßefescht dervun iwwerzeit* Trieb. *[...] un is felsefescht dervun iwerzeit, daß, was es net macht, a anre net mache brauch* SCHWARZ Lache 148. *Ea hat felsnfest klaupt, tass aana vun uns so kmacht hat [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 130. ↑ fest 6.a). – Pfälz. II 1114, Südhess. II 427, Lothr. 137 *felse-fescht*.

felsig Adj. – ♦ 'aus Fels bestehend' *[...] und hat glaubt, sie siehgt aan felsigen Berg und kaan Menschn mit Fleisch und Blut* MOKKA Traumhansl 50. – Pfälz. II 1114, Rhein. II 382, Bad. II 41, Penns. 55 *felsich*.

Fenchel m. – **R** *Fenchl* Nitz Perj; *Fenikl* Jahrm Lieb Tsche Üb. – **O** *Fenegl* Gal SA Schir. – ♦ 'Arznei-, Gewürz- u. Gemüsepflanze, mit gelben Blüten u. ätherische Öle enthaltenden Früchten, Foeniculum vulgare' *De Fenikl gett im Gåårte åångebaut un bliht geel, er hat e sißliche Gschmack* Tsche. – Pfälz. II 1115, Rhein. II 382, Südhess. II 428, Els. I 119 *Fënchel*, Bad. II 42, SSW II 348, NSSW II 622, WD Land. 235, Penns. 55 *fennichel*.

Fencheltee m. – **R** *Fenikltee* Lieb Orz Tsche Üb; *Fenikeltee* Lieb; *Fencheltee* Perj. – ♦ 'Tee aus den Samen des Fenchels' *Trink nor Fenikltee, wanns'd mit de Deerm zu tun hast* Üb. *De Fenikltee is gut geegn Asthma un for de Huuschte* Tsche. – Pfälz. II 1116, Rhein. II 382, Südhess. II 428, Els. II 638 *Fëncheltee*, Bad. II 42, NSSW II 622, WDLeb. 265.

Fenchelwasser n. – **R** *Feniklwasser* Tsche. – ♦ 'Absud aus Fenchel' *Mit Feniklwasser macht mer Umschleech uff die Aue* Tsche. – Pfälz. II 1116, DWb. III 1518, NSSW II 622.

Fenster n. – **R** *Fenschter* AB Alex Alj Bak Bill Bir Blum Hatz Kn Len Lieb Mar Nero Nitz Ofs Ost, Pl. *Fenschtre* Hatz Lieb Nero Ost, Dim. Pl. *Fenschtercher* Lieb; *Fẹnschter* NB; *Fenschtr* Bak Ben MF, Pl. *-e* Bak; *Fenschte* AB Alj Drei ND Nitz Wet, Pl. wie Sg. AB, Pl. *Fenschtre* ND; Pl. *Fẹnschtre* Sack; *Fẹntschter*, Pl. *Fẹntschtre* Bill; Pl. *Fenschtre* Fib; Pl. *Fẹnschte* Tschan; *Fenster* Jahrm NP Schönd Üb, Pl. *Fenstre* Jahrm Üb, Pl. *-e* NP; *Fenste* Eb Freid Tschak, Pl. *Fenstre* Tschak, Dim. Sg. *-che* Eb, Dim. Pl. *-cher* Eb; *Fentster* Seml; *Fentste*, Dim. Sg. *-che* Eb; *Finschter* Albr Alex Aur Bill Bog GSN Joh KJ Kow Low Mer NH SAndr Trau Trieb Tsche Wis, Pl. *Finschtre* Albr Alex Aur Bog GSN Joh KJ Low Mer Trieb Tsche Wis; *Finschte* Gis Kreuz Tschan Wies, Pl. *Finschtre* Wies; *Fin(t)schtr*, Pl. *-e* Orz; *Finster* Albr DSP GSP KSP Low NP Perj War, Pl. *Finstre* DSP KSP Perj War; *Finstr* GD Jahrm, Pl. *-e* Jahrm; *Finkschter/ Fingschter*, Pl. *Fingschten* Gutt. – **A** *Fenschter*, Pl. *Fenschter/ Fenschtre* Sad. – **O** *Fenschter* Baumg Gal Glog Lig Pank Schir Senl, Dim. Sg. *Fenschte(r)lẹ* Gal Lig, Dim. Sg. *Fenschterle* ['fɛnʃtər,lə] Baumg Glog Pank Schir Senl; *Fenschte*, Dim. Sg. *-(r)le* SA; *Fenste* Schim SM, Pl. wie Sg. SM; *Fentste*, Pl. *Fenste*, Dim. Sg. *Fenstela* ['fɛn,stəla] SM. – **B** *Fenster/ Fentste* Lug, Pl. wie Sg. Lug; *Fenste* ASad Ferd Franzd Kar Lug NKar Oraw Wolf, Pl. wie Sg. ASad Ferd Wolf, Dim. Sg. *-le* Wolf; *Fentse* Lind Weid Wolf, Dim. Sg. *-rl* Weid; *Fensta* Resch Tem; *Fentsta* Resch. – **B-F** *Fenste* NAr; *Fenstr* KSN; *Finschte* Lip. – ♦ **1.** 'meist verglaste Öffnung in der Wand od. an Fahrzeugen, die Licht u. Luft in einen Raum eindringen lässt' *es dopplte Finschter* GSN. *a braades Fenstr* KSN. *Es Ounsidlerhaus hat zwee kleene Finschter uff de Gass ghat, mit Holzlaade* GSN. *Es hot mit sara Praschtia* (Schleuder) *a Fenste eigschloong* SM. *De Toni hood en Ströumoo gmocht, hoot'n zen Fentse gstöllt* Wolf. *Er hat scheene Vorhäng vor sei Finschtre* (hat schöne Wimpern) Trieb. *Un des Weib hat mei Abonament hingeworf un des Finschterche zughaut* NBZ-Pipatsch 14.11.1981 3. *Leit, es Geld werd unneetich beim Finschter nausgeworf, [...]* BERWANGER in Volksbuch 123. RA: *Growe Aue sein hundsgemein,/ sie losse di Buwe zum Fenster rein* Freid. Sprichw.: *Kummt die Åårmut ins Haus, fliet die Lieb zum*

Finschter naus KJ. Brauchtum: *Die Briefe genn nou off's Fenschter geleet, von wou es Chreschtkendche se holt* Kn. *Vo*ᵘ*r am erschte Måi hat mer es To*ᵘ*r un die Fenschtre mit wiltem Holler gschmükt, dass mer net verhext werre soll* Nitz. *O*ᵘ*weds werre in alli Schlissllecher un in die Fenschtr Hollrzweigl gstoch, dass die Trute un Hexe ned reinkumme kenne* (in der Nacht zum 1. Mai) Bak. *Wann'r dann ausglescht is* (gestorben ist)*, macht mr die Uhr stehn, stellt die Fenschtr uff, dass die Seel in de Himml steije kann* Bak. Bei der Schweineschlacht: *Ich han gehirt ihr hot geschlacht/ un hot su gude Werscht gemach,/ schenkt mer ane bein Finster raus/ su lang wi eier Haus* NP. *Gebt me e Stick Speck,/ no gehn me vun eiem Fenste weg!* SA Volksgut II 281. *Eji Sou hät e Niere,/ län mii nit am Fenschter verfriere!* Sad Volksgut II 282. Rätsel: *Weiß un niedlich is mei Haus,/ hat net Tir un Fenschtele;/ will e aus vom Haus hinaus,/ schlag i d'Woand eu* (Antwort: *Das Kücken.*) SA Volksgut II 122. *Der Jemand und der Niemand ham sich mitnaner a Haus gebaut. Der Jemand is bei de Tir naus, der Niemand is beim Fenster naus. Wer is dringebliebn?* (Antwort: *Der Un.*) Köng Volksgut II 42. Spottreime: *In dem Grawatz steht e Haus,/ schaut de Schneider zum Fenschter raus* Grab Volksgut II 179. *Herich, Penrich, Kokaschfuß* (Hahnenfuß)*,/ kreisch ins Finschter, husch, husch, husch!* Seml Volksgut II 158. *Liese, Liese, laß me neu,/ i geb de e Lite rote Weu!/ Tone, Tone, laß uns neu,/ schunscht haue me de alle Fenschte eu!* SA Volksgut II 163. *Steundl am Dach,/ bist e alte Wallach!/ Steundl in de Wejgn,/ bist e alta Bäjhm!/ Fensta, Fenstareiwl,/ bist e bseuchts Weiwl!* Wolf Volksgut II 188. *Sitzt dort im Fenster de Seppi un sinkt:/ De Meister glaubt ich arweit,/ ich arweit awwer net* Jahrm. Reime: *Schau ich zum Finschter naus,/ steht e scheener Buxbaum drauß* Orz Volksgut II 59. *Schau ich beim Finschter naus,/ steht e kleene Puppmann drauß* GJ Volksgut II 60. Kinderreim: *1, 2, 3,/ hike, hake, hei,/ hike, hake, Hawwestroh,/ Miller hat sei Weib verlor,/ sucht se mit de Hunne,/ Katze schlåån die Trummle,/ Ratze kihre aus,/ tråån de Dreck aus,/ tråån de Dreck zum Fenschter naus,/ sitzt e Vookl uff'm Dach,/ hat sich halwer bucklich glacht* Mer. Tanzspielreime: *Var'em Stellche,/ hinnen'em Stellche/ hällt'de Bettlmånn Hochzich/ tånzt die Laus,/ gååigt die Maus,/ heppst de Flåu bam Finkschter naus* Gutt. *Hinrem Owe/ bei de Schwowe,/ wu de Bettlmann Hichzich halt;/ giegelt die Maus,/ tanzt die Maus,/ huppst de Flohg zum Fenschter naus* Lieb Volksgut II 153. *[...] tanzt die Maus,/ joppst die Laus,/ hoppst e Floh zum Finschter naus!* Bill Volksgut II 92. *[...] Geijt die Maus,/ tanzt die Laus,/ schaut die Braut beim Finschter raus!* Gottl Volksgut II 92. – ♦ **2.** 'in den Fensterrahmen eingesetztes Glas' *Die Finschtre sin nit gråd sauber* Trieb. *Er kloppt gleich am Fenschte, dem Vedde Joschka sei Hausfrau macht ååch gleich off* Tschan. *Mer hat netemol bei die Fenschtre ningsiehn* Dol Volksgut I 88. ↑ Fensterscheibe 1, Scheibe. – Pfälz. II 1116, Rhein. II 383, Südhess. II 429, Lothr. 161 *Finschter*, Els. I 123 *Fënster*, Bad. II 42, SSW II 349, NSSW II 623, WD Bau. 262, WDLeb. 265, Penns. 55 *fenschder*.

Fensterbrett n. – **R** *Finschterbrett*, Pl. *-er* Orz; *Finschtebrett* Albr; *Finsterbreet*, Pl. *-bredder* DSP Perj; *Fenschterbreet* Ben; *Fenschtrbreet* Bak; *Fenstrbrett* Jahrm; *Fenstebrett*, Pl. *-bredde* Tschan. – **A** *Fenschterbrett* Sad. – **O** *Fenstebritt*, Pl. *-e* SM. – **B** *Fenstabreedl* Resch. – ♦ 'die mit Brett od. Platte aus Holz verkleidete innere Fensterbrüstung' *Im Winder stehn die Blumme uff'm Finschterbrett* Orz. *Also Jakob hat drei Nußn mit heißn Schustapech angfillt und aufs Fenstabrettl glegt* MOKKA Traumhansl 28. RA: *Die Not hupft am Fenstabreedl rum* Resch. Spiel, bei dem die Kinder, während eines von ihnen Grimassen schnitt, weder reden noch lachen durften: *Rettle, rettle, Fenschtebrettle!/ Dee was noch a Wort red,/ dee muß de Katz ihre Bunde abschlecke!* NPan Volksgut II 308. Brauchtum: *Mr holt zwelf Zwiwwlschåle, stellt se uff's Fenschtrbreet in die Reih un straut Salz nein* (um die monatlichen Niederschlagsmengen des kommenden Jahres abzulesen) Bak. – Pfälz. II 1119, Rhein. II 385, Südhess. II 430, Lothr. 161, SSW II 350, NSSW II 624, WDBau. 264.

Fensterflügel m. – **R** *Fenst(e)rfligl*, Pl. *-e* Jahrm. – **B** *Fensteflieg*l Wolf. – ♦ 'Teil eines zwei- od. mehrgliedrigen Fensters'. ↑ Flügel 3.c). – Pfälz. II 1119, Rhein. II 385, Südhess. II 430, Els. I 166 *Fënsterflügel*, Bad. II 43, SSW II 350, NSSW II 624, WD Bau. 264.

Fenstergesims n. – **R** *Fenstrgsims* Jahrm. – ♦ 'äußere Fensterbank'. – Pfälz. II 1119, NSSW II 624.

Fensterkreuz n. – **R** *Fenstrkreiz* Jahrm. – ♦ 'sich kreuzende Stützhölzer, die ein Fenster in vier Flächen unterteilen'. – Pfälz. II 1119, Rhein. II 385, Südhess. II 431, Bad. II 43, SSW II 351, NSSW II 625.

Fensterladen m. – **R** *Finsterlåte*, Pl. wie Sg. Perj. – ♦ 'das Fenster von außen verschließender Laden aus Holz' *Wie e so gschaut hat, hat e gsehne, daß de Fenschtelade uf wor* Glog Volksgut I 170. *Awer weil die Fenschterlade so fescht zu wore, dass mr net mol e Ritze gsiehn hat, [...]* LAUER in Volksbuch 153. ↑ Laden, Spalett. – Pfälz. II 1119, Rhein. II 385, Südhess. II 431, Els. I 558 *Fënsterlade*ⁿ, Bad. II 43, SSW II 351, NSSW II 625, Penns. 55 *fenschderlåde*.

Fensterleder n. – **R** *Fenschterlädder* Sack. – ♦

'Hirschleder, mit dem man Fensterscheiben reinigt'. – Pfälz. II 1120, Rhein. II 385, Südhess. II 431.

Fenstermacher m. – **R** *Fenschtermacher* Lieb. – ♦ 'Handwerker, der Glas in Fenster einsetzt' *Ufm Buckl hat jeder e Gstell getraa, wie die Finschtrmacher [...]* N. HAUPT in Mundartautoren 23. ↑ Glaser. – Pfälz. II 1120, Rhein. II 385, Lothr. 161 *Finschtermecher*, Els. I 645 *Fënstermach*, SSW II 351, NSSW II 625.

Fensterrahmen m. – **R** *Fenschterroume* Lieb; *Fẹnsterram*, Pl. *-en* NB; *Finsterråhme* Perj. – **B** *Fensteråhmen*, Pl. wie Sg. Ferd. – ♦ 'Rahmen, in dem die Fensterscheiben befestigt sind' *Unzer Finsterråhme sin grüin åångstrich* Perj. – Pfälz. II 1120, Rhein. II 386, Südhess. II 431, Lothr. 161, Els. II 254 *Fënsterräʰm*, Bad. II 43, SSW II 351, NSSW II 625, WDBau. 265, Penns. 55 *fenschderråhm*.

Fensterscheibe f. – **R** *Fenstescheib* Eng; *Fensterscheib*, Pl. *-scheiwe* Jahrm; *Fẹnsterscheif*, Pl. *Fẹnsterscheiwn* NB; *Fenschtescheib*, Pl. *-scheiwe* Tschak; *Fenschtrscheib*, Pl. *-scheiwe* Bak; Pl. *Fenschterscheiwe* Lieb; *Finsterscheib*, Pl. *-scheiwe* NP Perj; *Finschterscheib*, Pl. *-scheiwe* Alex Mer. – **B** *Fenstescheim* Wolf; *Fensteschei(b)m* Ferd; *Fentstascheim* Resch. – **B-F** *Fen(t)steschеibm* KSN NAr. – ♦ **1.** 'in den Fensterrahmen eingesetztes Glas' *Fensteschei(b)m aus duächsichti(g)n Glås* Ferd. *Wann em Nochber sei Finsterscheib ach manchsmoll dran glawe muss, des macht niks* NP. *Wie mei Motter fertich gweißlt hot, hat se die Finschterscheiwe geputzt un noohär hat se noch Bettsach gwäsch* Mer. *[...] und aans gnießt, daß die Fenstascheibn grapplt habn* MOKKA Traumhansl 36. *[...] tes kennt nua mei Mutta sagn, tenn sie hat imma missn ti Fenstascheibn zahln* WINDBERGER Mia Reschitzara 34. ↑ Fenster 2, Scheibe. – ♦ **2.** scherzh. 'Brille' Resch. – Pfälz. II 1120, Rhein. II 386, Südhess. II 431, Lothr. 161 *Fischterschib*, Els. II 388 *Fënsterschib(e)*, Bad. II 43, SSW II 351, NSSW II 625, WDBau. 265, Penns. 55 *fenschderscheib*.

Fensterstock m. – **R** *Fenschtrstock*, Pl. *-steck* Bak; *Fenschterstock* Lieb; *Fẹnsterstock*, Pl. *-steck* NB; *Finschtestock* Wies; *Finschterstock*, Pl. *-steck* Low. – **B** *Fenstestock*, Pl. *-steck* Ferd. – ♦ 'Rahmen, an dem die Fensterflügel befestigt sind' *[...], wo er e Finsterstock hat insetze misse* KEHRER Vetter Matz 95. – Pfälz. II 1121, DWb. III 1526, SSW II 351, NSSW II 626, WDBau. 265.

Ferien Pl. – **R** *Färien* mancherorts Alex Bir Drei Eb GSP Joh Perj Sack Tschan; *Färje* NB; *Färrien* Alex Low NB Üb Wies; *Ferrien* AB Gert; *Ferien* Orz. – **B** *Färien* Lug Weid; *Färrien* Oraw Resch Tem; *Ferien* Lug. – ♦ **1.** 'der Erholung dienende, wiederkehrende Zeitspanne an Schulen u. Universitäten' *die große Färien* [im Sommer] Perj. *Die Färien* [im Sommer] *daure drei Moᵘnat* GSN. *I woat kaum die Färrien, dåss'i zu meine Omi geh* Resch. *Des stimmt, awer jetz in de Ferien soll er nor zu seine Kumrade gehn* NBZ-Pipatsch 01.08.1981 3. *Mia woas tarum, tass i ti ganzi Ferien lang hap leanan missn* WINDBERGER Mia Reschitzara 138. – ♦ **2.** 'Urlaub' *In diäre Färien wiä ii a eppes oarwetn* Weid. – Pfälz. II 1184, Rhein. II 387, Südhess. II 516, Bad. II 68, SSW II 352, NSSW II 626, WDLeb. 266, Penns. 55.

Ferkel n. – **R** *Ferk(e)l* verbr., Pl. wie Sg. Freid Gutt KJ Sek Trieb Tschan, Pl. *-e* verbr., Pl. *-n* Gutt NP Tschan, Dim. Sg. *Ferklche* Bill DSP GD GSN GSP, Dim. Sg. *Ferkelche* DSP GSP Jahrm KSP, Dim. Pl. *Ferklcher* Bill DSP GD Jahrm KB War, Dim. Pl. *Ferkelcher* KSP, Dim. Pl. *Ferkelche* GSP, Dim. Pl. *Ferkljer* NP; *Fergl*, Pl. *-e* Dar Den Grab Hatz Joh Ket Sack Traun Trieb Tsche Uiw, Dim. Sg. *Ferglche* Bill Ket, Dim. Pl. *Ferglcher* Bill; *Färkl*, Pl. *-e* DSP Hatz Perj Trieb, Dim. Sg. *-che* Perj, Dim. Pl. *-cher* Perj. – **B** *Ferk(e)l* Det Gat Lug Rusk Win, Pl. wie Sg. Rusk, Pl. *-e* Win; *Fergl* Stei; *Fäergl* ['fɛ:rgl] Sas. – **B-F** *Färkl/ Fiärkl* ['fiɛrkl] NAr; *Fergl*, Pl. *-e* Lip. – ♦ 'junges Hausschwein' *Hat'r kleeni Ferkle?* Bog. *Sọ e Ferkl ẹs jo e wahri Pracht: sọ mollich ọn so dick* Bill. *Solang die Färklcher kleen sin, gẹft mer ne meh Kleiesaufe* Perj. *Die Ferklcher fresse so verwolft* GD. *Drecks dich nor nẹt ẹn wie e Fergl!* Sack. *Du schauscht jo aus wi e Ferklche* Bill. *Bist dreckich wie e Ferkl* Freid. *Du schlurpscht die Supp wie e Ferkl* Trieb. *Noo war'r meeh stolz wie a scheckiches Ferkl uf'm Johrmark* MARSCHANG Tuwak 60. *[...], wie jo a Ferkl aach ke langes Lewe hat bei eener fremdi Sau* SCHWARZ Lache 85. – ↑ Fadel, Gutzel, Muckelchen, Säuchen, Säulein, Schweinchen, Schweindel, Spanfadel, Spanferkel, Wutzel(chen). – Pfälz. II 1190, Rhein. II 397, Südhess. II 525, Lothr. 144, Els. I 141 *Färkel*, Bad. II 70, SSW II 353, NSSW II 626, WD Land. 235.

Ferkelstall m. – **R** *Ferklstall* GSP. – ♦ 'Stall für junge Schweine'. – Südhess. II 526.

Ferma f. – **R** *Ferma* mancherorts Alex Bill Blum Bruck DSP GD Grab Jahrm Joh Mer Ofs NP Perj Sack Schönd Trieb Tschan Wis, Pl. *-s* Alex Bill DSP Joh Perj Tschan Wis; *Ferme*, Pl. *Fermas* Joh; *Färma*, Pl. *-s* Ben. – **O** *Firme* SA; *Färmå/ Firmå* Glog. – ♦ 'landwirtschaftliches Staatsgut im sozialistischen Rumänien' *Die Millich kummt in de Ferma immer in große Bitoons* (Behälter) *un gitt fortgfihrt* Alex. *Unser Ferma hat vier Mähdrescher* Mer. *Die Blummetåler Kollektif* (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft im sozialistischen Rumänien) *un die*

Ferma han vill Schääf, åå zwoofüßiche... Blum. *Ich han's Viech alles gere un geh täglich zu der Ferma in de Stall zu die Roß un Kieh* Gottl Alter 64. *De Vetter Sepp un de Vetter Kloos ware zwaa Kuhdoktre, un alli zwaa ware se bei derselwi Ferma angstellt* MARSCHANG Tuwak 46. ↑ Firma 2. – Aus rum. *fermă* mit ders. Bed. – NSSW II 628, WDLand. 235, WD Leb. 266.

Fermaarbeiter m. – **R** *Fermaåårweter* Sack. – ♦ 'auf dem Staatsgut angestellter Arbeiter im kommunistischen Rumänien'. – Zus. geb. aus der rum. Entlehnung *fermă* 'Staatsgut' u. dt. *Arbeiter*.

Fermabrigadier m. – **R** *Fermaprikateer* Sack. – ♦ 'Leiter einer Arbeitsgruppe auf dem Staatsgut im kommunistischen Rumänien'. – Lehnübersetzung aus den Rum.; rum. *fermă* 'Staatsgut', rum. *brigadier* 'Leiter einer Brigade'.

Fermabüro n. – ♦ 'Geschäftsraum des Staatsguts im kommunistischen Rumänien' *Kummt de alt Klaanhanse Vetter Pheder, de Nachtswächter vum Fermabirou iwer die Gaß* MARSCHANG Tuwak 46. – Lehnübersetzung aus dem Rum.; rum. *fermă* 'Staatsgut', rum. *birou* 'Büro'.

Fermakantine f. – **R** *Fermakantin* Sack. – ♦ 'zum Staatsgut gehörende Kantine im kommunistischen Rumänien'. – Zus. geb. aus der rum. Entlehnung *fermă* 'Staatsgut' u. dt. *Kantine*.

Fermaschedinza f. – **R** *Fermaschetinze* Sack. – ♦ 'Sitzung auf dem Staatsgut im kommunistischen Rumänien'. ↑ Fermasitzung. – Entlehnung aus dem Rumänischen; rum. *fermă* 'Staatsgut', rum. *ședință* 'Sitzung'.

Fermasitzung f. – **R** *Fermasetzọng* Sack. – ♦ 'Sitzung auf dem Staatsgut im kommunistischen Rumänien'. ↑ Fermaschedinza. – Zus. geb. aus der rum. Entlehnungen *fermă* 'Staatsgut' u. dt. *Sitzung*.

fern Adj. – **B** *fern* Lind; *fean* Resch. – ♦ 'weit weg, nicht nah' *Vun nåh und fean sein Leit kumman* Resch. *[...] auf amal siggt sie halt, von fern, von weit, is jemand stark gloffen kummen* TIETZ Täler 419. – Pfälz. II 1227, Rhein. II 400, Südhess. II 568, Bad. II 87, SSW II 354, NSSW II 628.

fernhalten st. – **R** *fernhalle* Bak Perj. – ♦ 'jmdn., etw. meiden' *Hall dich norr fern vun'im!* Bak.

Fernsehapparat m. – **R** *Fernsehapperåt* Eb; *Färnsehapperat* Ben; *Fernsehapparat* Jahrm; Pl. *Fernsehapparate* Mer. – ♦ 'Fernsehgerät' *Vill Leit hun sich schun Fernsehapparat kaaft* Jahrm. ↑ Fernseher, Televisor, Tewe.

Fernsehen n. – **R** *Fernseh* ['fern‚se:] Bill. – ♦ **1.** 'Sendung eines Fernsehsenders' *Heit O*ᵘ*wed ẹs et Ballett von Temeschwår ẹm Fernseh* Bill. – ♦ **2.** 'Fernsehsender' *Dass es Bukarester Fernsehn des filmt, des werd sich aach (vielleicht) realisiere losse [...]* NBZ-Pipatsch 13.06.1981 3. *Lacht ihr, wann e Stottricher verzählt, dass se ne net beim Fernsehen anstelle han wille, [...]?* BERWANGER Pipatsch-Buch 9.

Fernseher m., (n.) – **R** *Fernseh* ['fern‚se:] verbr., Pl. *-e* verbr., Pl. *-er* GSch, Pl. *-r* Morw, Pl. *-s* GJ Joh Nitz, Pl. wie Sg. Paul; *Fernseh* ['fern‚ze:] mancherorts Bill Blum DSt Gis Hatz KO Könh KSP Low NB Ob Üb, Pl. wie Sg. DSt, Pl. *-e* Bill Blum Gis Hatz Könh, Pl. *-s* KSP NB; *Färnseh* Perj; *Fernsih* ['fernsi:] NP; *Feanseh* ['fean‚se:] ND; *Fernseher* ['fern‚se:ər] NPan. – **A** *Fernseh* Sad. – **O** *Fernseh* ['fern‚se:] Baumg Gal Glog Schimon, Pl. wie Sg. Baumg Schimon, Pl. *-er* Glog; *Fernseh* ['fern‚ze:], Pl. *-n* Schir; *Fernseher* ['fern‚se:ər], Pl. wie Sg. Lig. – **B** *Fernseh* ASad Stei, Pl. wie Sg. ASad; *Feanseha*, Pl. wie Sg. Resch. – **B-F** *Fernseh* ['fern‚se:] Lip; *Fiänsehe* ['fiən‚se:ə] NAr. – ♦ 'Fernsehgerät' *Well's dammolls noch ke Disko, Fernseh, Rådio odder Kino gin hat* Bar. *An unsrem Fernseh is e Lampn kaputt* Mer. *Kumm heit Ouwed Fernseh schaue, die Poli* (Temeswarer Fußballmannschaft) *spillt* Üb. *Un wer ke eigene Fernseher ghat hat, is zum Nochber gang* KEHRER Vetter Matz 6. ↑ Fernsehapparat, Televisor, Tewe. – Südhess. II 571 *Fernseh*, WDLeb. 267.

Ferse f., **Ferst** f., (m.) – **R** *Fäärscht* verbr., Pl. wie Sg. Üb Wies, Pl. *-e* verbr., Pl. *-n* NB; *Färscht*, Pl. *-e* mancherorts Bill Freid Gis GJ GSN GSP KJ NB NP Tschan; *Feerscht* Bak DSP Joh Könh Mar Nitz Orz Traun Üb, Pl. *-e* Bak DSP Joh Könh Orz Traun; *Ferscht*, Pl. *-e* GSN KJ Kow Mar Nitz Trieb, Pl. *Ferschle* KJ; *Fåårscht/ Fersn*, Pl. *Fersn* GSN. – **A** *Fersche* Sad. – **O** *Pfeersche* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *Färsche*, Pl. wie Sg. SA; *Färschink*, Pl. wie Sg. Schim; *Feasching*, Pl. wie Sg. SM. – **B** *Fäärschtn*, Pl. wie Sg. Köng Lug; *Färschtn* ASad Franzd, Pl. wie Sg. Franzd, Pl. *-e* ASad; *Feaschtn* Oraw Resch Stei, Pl. wie Sg. Resch; *Ferschn* Franzd; *Färsn* Kar Lug Tem, Pl. wie Sg. Lug; *Feasn* Oraw; *Fäesn* [feəsn] Wolf; *Fiäsn* [fiəsn] Weid Wolf; *Ferschn* [ferʒn] Lind; *Pferschn*, Pl. *-e* Weid. – **B-F** *Ferscht* [fərʃt]/ *Feascht/ Fersn*, Pl. *Ferschte/ Feaschte/ Fersn* Lip. – ♦ **1.** 'hinterer, gewölbter Fußteil' *dreckichi Ferschte* GSN. *schwache Fäärschte* Lieb. *leichte Fäärschte* Lieb. *uffgeriebne Fäärschte* Perj. *uffgeplatzte Fäärschte* Lieb. *uffgesprungene Färschte* Freid. *verfroorne Fäärschte* KSP. *gschwollne Fäärschte* KSP. *talpatschiche Färschink* Schim. *ressiche Fäärschte* NP. *raue Fäärschte* Perj. *Fäärschte wi a Riwweise* NP. *di Wasserblous an der Färscht* Bill. *e dicki Korscht an de Fäärschte* Perj. *die Färschte wundgelaaf* NP. *Wa'mer viel Brin-*

ze (Schafskäse) *esst, kriet mer uffgepatschti Ferschte* KJ. *Mei Grossmotter reibt sich ihre uffeni, truckeni Fäärschte mit Inschl ei* Grab. *Die Fäärschtn tun brenne* Köng. *Netmol die herrischi Weiwer in dr Stadt han so weißi Ferschte [...]* TANJELPHEDER Pollerpeitsch-Kulenner 1937 36. *[...] unt tan hap i ti Feastn vum rechtn Haxn auf ti linki Knie missn hebn unt vakeat rum* WINDBERGER Mia Reschitzara 421. RA: *Er is mer uff de Fäärschte* Lieb. *sich no jmd. seine Ferschte halle* Kow. *Der hot ronde Färschte* (ist betrunken, kann nicht auf den Beinen stehen) NP. *Er dreht sich um Ferscht um* (geht weg) Trieb. Volksglaube: *Nit tret mer uff die Fäärscht, du tretst mer die Heiråt ab* DSP. Spottreim: *Bin geloff un hab mei Kopp angschlaa,/ daß die Ferscht geblut hat!* Eng Volksgut II 66. Fluch (scherzh.): *Deiner Tant ihre Fäärscht!* War. – ♦ **2.** 'Teil des Strumpfes, der Socke, der den hintersten Fußteil bedeckt' *die Ferschle beim Strump* KJ. – Pfälz. II 1275, Rhein. II 402, Südhess. II 625, Lothr. 152 *Ferscht*, Els. I 143 *Fërse*ⁿ, Bad. II 108, SSW II 356, NSSW II 629, WD Bekl. 290.

fersteln schw., refl. – **R** *feerschtle* Traun. – ♦ vor allem verw., wenn man merkt, dass zwei sich gern haben 'sich herausbilden' RA: *Es feerschtlt sich was* Traun. – Etym. unklar.

Ferstengeld n. – **R** *Fäärschtegeld* Lieb; *Färschtegeld* GSP; *Fäärschtekelt* Orz; *Feerschtegeld* Traun. – **B** *Färstengeld* Franzd. – ♦ i. d. RA: *Fäärschtegeld gewwe* (davonlaufen) Lieb. *Er hat's Fäärschtekelt kriet* (ist davongelaufen) Orz. *Es hat ne Färschtegeld kost* (er musste davonlaufen) GSP. – Pfälz. II 1277, Rhein. II 403, Südhess. II 626, Lothr. 152 *Fe(r)stegeld*, Els. I 215 *Fërse*ⁿ*gëld*, Bad. II 109, SSW II 356 *Fersengeld*, NSSW II 630 *Fersengeld*.

Ferstenschuh m. – **R** *Ferschteschuh*, Pl. wie Sg. KJ. – ♦ 'Frauenschuhe mit Ausschnitt für die Fersen'. – WDBekl. 291

fertig Adj. – **R** *fertich* verbr.; *färtich* Albr Ben DSP Grab GSN Seml; *fertich/ färtich* GD Grab; *fertich/ ferdich* Sack; *fẹẹrtich* NB; *featich* ND. – **A** *fertek/ fertik* Sad. – **O** *fertich* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *fetich* Gal SA; *färtich* Baumg; *featich* Schim SM. – **B** *feartich* Sas; *featich* Resch; *featik* Resch Oraw; *fertich* Ar Franzd Lug Oraw Tem; *fertik* Lug; *ferti* Line; *firtek* Franzd; *firtee* ASad Lind Weid Wolf; *firti* Lind Weid Wolf. – **B-F** *fertich* Lip; *featich* KSN Lip; *fiätik* NAr. – ♦ **1.** 'als Tätigkeit od. Ergebnis einer Arbeit zum Abschluss gebracht, gelangt sein, beendet sein, zu Ende sein' *Iäch ben ball fertek, noch d Steege mu'ch uffwäsche* Sad. *Is me mit Mähe fetich gwest, hat mer e Kränzle vun Fruchtähr un Blume gmacht un uff d' Sense druffghenkt* SA. *Ich brauch noch a Klingl Wolle fa des fertich stricke* Gutt. *[...] da'sie niks zu trinkn krieng, bis nit di Wiäscht featich sei* SM. *Die Mannshimmeter kaaft mer der best ferticher* KSP. *Do hu'mer awwer schaue kenne, wi mer mit unsre Schulde hun fertich werre kenne* (bewältigen) Jahrm. *[...] was mr gemach hot, des war un fertich* (u. Schluss, Ende) Seml Alter 87. *Wersch jetz ball fertich?* (Hörst du bald damit auf?) Wies. *Un wann se heint noch net fertich sein, scheppe se noch immer* Grab Volksgut I 35. *Die wore vil billicher, wåm-mer se färtich vun de Fabrik gholl hat, [...]* GEHL Texte 151. RA: *Bis dea featik is, vageht in Behman a Joa* Resch. *Ma Masta, die Oabeit is featich – soll'ma sie reparian odda wegschmeißn?* Resch. *Etw. is fertich bis uf's Leime* Jahrm FROMBACH 1996. *Jmd. kann koche, was es will, wann's fertich is, sin's Schmarre* Jahrm FROMBACH 1996. *Dumm gebor, niks drzuglernt un de Ochs wår fertich gween* Bak. *[...], war's Paprikasch fix un fertich ufm Tisch gstan* Bill Volksgut I 233. Rätsel: *Was is fertich un werd alle Tag gmacht?* (Antwort: *Das Bett.*) SA Volksgut II 130. Scherzh. Antwort auf die Frage: *„Mutter, was kochscht heit?" „Die kleen Pann in die großi Pann, unn wann's rappelt, no is'es fertich"* Low. Ruf: *Gehjt da Hohna iwan Bearg/ mit a gröußn Rupfawearg;/ bis da Hohna von Bearg owakimmt,/ mäuß mei Pfeifadl firti saa!* ASad Volksgut II 258. Auszählreim: *Oas, zwoa, drei, vier, fimf, sechs, siem,/ wo bist denn so long gebliem?/ Bei de Schönste um die Eck,/ Schöuh is firtig, du möußt weg!* ASad Volksgut II 192. – ♦ **2.** 'ausgereift, vollendet' *I häit scho*ⁿ *giän, wennst e firtiche Intschinier wast* ASad. Sprichw.: *Wann eem alte Mann sei Weib sterbt, dann is de Narr fertich* SCHWARZ Lache 177. – ♦ **3.** '(zu etw.) bereit' *Vor mir aus, ke'mer gihn, ich sin färtich* DSP. *Macht eich fertich, wall mer kumme zu spät!* Gutt. *Af die Plätze, featich, los!* Resch. *un ich sitz fertich* BERWANGER Hoppsepolka 8. *Die Reiter sein nausgangen zu ihnari Pferd, daß sie sich für die Weiterreise fertig machen [...]* TIETZ Täler 449. – ♦ **4.** 'erschöpft, müde; verärgert' *Do ka'mer sich abzawweln, bẹs mer fẹẹrtich ẹs* NB. *Ich sin so fertich, ich kann net* BERWANGER Schreiwes 62. RA: *Ich sin fix un fertich* Perj. *Du machst mich heit fix un fertich* (ärgerst mich) ALBA-KLING Schwob 97. ↑ dabalaj, erledigen 4, hundsmüde, kaputt, lepsch, matt, malak(ig), marod(ig), matsch, müde, schlapp, totmüde. – Pfälz. II 1300, Rhein. II 403, Südhess. II 649, Lothr. 155 *fertich*, Els. I 145, Bad. II 117, SSW II 356, NSSW II 630.

fertigbringen st., schw. – **R** *fertichbringe* Bak Blum KJ Orz Wis; *fertichbringge* Wet; *fertichbrenge* Perj Sack; *fertichbrẹnge* Bill. – **O** *fertichbringe* SA. –

B *firtebringe* ASad. – ♦ 'etw. zustande bringen' *Was machscht'n schun witter, wann'd nor eemoll was tetscht fertichbringe; du bischt doch e richtiche Tollpatsch* Wis. *Des hat Händ wie Gold, des bringt alles fertich* Orz. *Leit, denkt doch mol in Ruh noh, was die Mensche net alles fertichbringe, bis se verheirat sin* NBZ-Pipatsch 28.02.1981 3. *Leit, ich kenn Leit, die bringes fertich in eem halwe Sunntach uf drei Derfer zu der Kerwei fahre!* SCHWARZ Baschtl I 160. ↑ fertigkriegen. – Pfälz. II 1301, Bad. II 118.

fertigkriegen schw. – **R** *fertichkrien* Perj Sack Seml. – ♦ 'etw. zustande bringen' *Des kriescht du niemols fertich* Seml. *Deer krigt's fertich un geht newe die Schul* (schwänzt) NPan. *[...], weil jo unser Herrgott hunert Hanse mache muß, bis er een ordentliche fertichkriet...* SCHWARZ Lache 19. ↑ fertigbringen. – Pfälz. II 1301.

fesch Adj. – **R** *fesch* GSN GSP Low NP Perj SAndr. – **B** *fesch* Resch. – **B-F** *fesch* NAr. – ♦ 'hübsch, schön' *e fesche Bursch* Low. *a fesches Mädl* NP. *fesche Wåde* GSP. *Mei Tant, dee woa a feschi Frau, wi sie jung woa* Resch. *Hätt ich dran gedacht,/ hätt ich fir euch so a fesches Madel mitgebracht* Len Volksgut II 220. – Bayer. I 771, SSW II 357, NSSW II 631, LĂZĂRESCU/ SCHEURINGER 177.

Fest n. – **R** *Fest* Bak Eb Hatz NP, Pl. *-e* NP; *Fescht* Albr Ben Fib GSN Kn Kreuz KS Len Orz Trau Sack Wies Wis, Pl. *-e* Wis. – **O** *Fest* Gal Glog Pank Schir; *Fescht* Baumg Lig Pank SA Senl. – **B** *Fest* Resch Sas Stei, Pl. *-e* Stei. – ♦ **1.** 'feierliche Veranstaltung' *Es Fescht fangt åån* Sack. *Mir geht uffs Fescht* Fib. *De Kinnrgåårte hat sei Fest* Bak. *Am Fest håt a jeda a Måß Biä trunkn* Resch. *Die Kirweih is a groußes Fescht* Trau. *Un mir han so wunerscheen gspielt, daß des Fescht dort zwaa Täch lang gedauert hot* Ben Alter 359. *Mit dr Serwe ware mr gut, awer die Feste han mr immer separat abghal* NBZ-Pipatsch 4.07. 1981 4. RA: *Feire muß mer halt, wie die Feschte falle* ALBA-KLING Schmunzle 63. Kirchweihspruch: *Ihr Männer, Weiwer un aach Gäscht,/ sollt luschtich sin bei unsrem Fescht./ Tanzt de Walzer heit mit Schwung,/ wer froh is, der bleibt immer jung!* ALBA-KLING Schwob 141. Brauchtum: *Met'der Musik gehn die Kerweihbuwe åå de Richter, de Sekretär, de Preschedinte, de Miliz on annre Lait zu ehrem Fescht enlååde* Kn. ↑ Feier, Feierlichkeit, Serbare, Unterhaltung. – ♦ **2.** 'Feiertag' *Phinggste es'et Fest vom Heiliche Geist* NP. ↑ Feiertag, Oster-. – Pfälz. II 1331, Rhein. II 410, Südhess. II 684, Lothr. 157, Els. I 154, Bad. II 133, SSW II 358, NSSW II 633, WDLeb. 267, Penns. 55 *fescht*.

fest Adj. – **R** *fest* verbr.; *fescht* verbr. – **A** *fescht* Sad. – **O** *fest* Lig SA SM; *fescht* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – **B** *fest* Ar ASad Franzd Lind Lug Oraw Resch Tem Weid Wolf. – **B-F** *fest* KSN Lip NAr. – ♦ **1.** Aggregatzustand, Gegensatz von flüssig u. gasförmig 'von harter, kompakter Beschaffenheit' *e feste Kopf* Oraw. *'s Eise is e feschts Material* SA. *Die Krumpiire/ Grumbiire sin vum lange uff'm Tisch Stihn schun fest wor* DSP. *De Krautkopp muss fest sin for Krautsalååt* Perj. *Der derf net hänge – er muss fescht un prall sin – des is e sicheres Zaiche* KEHRER Vetter Matz 108. *An'm Tach sin se uff was Feschtes gstoß* NH. – ♦ **2. a)** 'widerstandsfähig, haltbar, stabil, infolge großer Dichte' *Sei Mutter hat Bettsach kååft, des is awwer feschtes Sach* Bog. *For off de Hottar gehn, muss mer feschte Schuh åånziehe* Sack. *De Strick is nimmi sou fescht, er hat schun nougin* Mer. *Glaabst du, dass feste Bode do in der Näh is?* NBZ-Pipatsch 29.08. 1981 3. *Tea woa aus kanz festn Hoatholz kmacht* WINDBERGER Mia Reschitzara 91. – ♦ **b)** 'dicht, nahe beieinander' *De Lååder muss schaue, dass's Håäi fest uffnannerleit* Perj. *Die Häiser stehn fescht åånanner* Bill. *[...] stellt er sich fescht vor de Vedde Joschka* Tschan. *Was soll ich dann mache, wann'ne emmer fescht newr'em Tisch steht?* Bill. *Er hat es immer feschter an sich gedruckt* Dol. *Ja – un dann han mir zwei vor em Sophie sei Lait gstan, ganz fescht beinaner [...]* SCHWARZ Baschtl II 50. – ♦ **c)** 'stramm, kernig' *feschte Kärpe* Trau. *feschte Backe* Bak. *'s Wadl is fescht* Trau. *De Mann is fescht gebaut* Trieb. *Wann aane stoarik is, saache die Leit, ià is fest* NAr. *Ich steh fescht uff de Fiiß* Gal. *Schaun'S mich dort auf dem Bild: A gsunde, feste Mann* Lug Alter 254. *Tea woa a bissl klaana unt hat a festari Statua khapt* WINDBERGER Mia Reschitzara 124. – ♦ **3.** 'unverrückbar, straff, nicht locker' *Fatsch feschter* Sad. *Die Hose sin zu fest* KSP. *De Schoß sitzt fescht* GSN. *Dea Zwedde is fest gstrickt* SM. *Du hascht mer die Schuh zu fescht zugschniert* Joh. *Die Kapp is zu fescht gebunn* Bak. *Die Gläser muss mer fest zubinne* KSP. *Muscht de Schiler* (Seil, Riemen) *feschter schnalle am Ross seim Gscherr* Wis. *Sie han alles fescht åångemacht* Orz. *De Zimmermannsschlopp zieht sich fest zamm* Jahrm. *Die Sens wacklt, wel de Ring net fest is* Perj. *Der Nåagl is net fescht* Glog. *Der Dreck geht net runner, er pickt fescht am Absatz* Grab. *De Bodnsteign is fest åagnoglt* Wolf. *Dee Knepf, dee mön fest ånahn, sist hooltn's neet* Wolf. *Alli Tiere ware fescht zu* ALBA-KLING Schmunzle 56. RA: *des is so fescht wie geleimt* Bog. Rein: *[...] un wenn du met deim Schatzel so haaklich willst sin,/ so kaaf dir a Papierl un wickels fescht in!* Tschan Volksgut II 61. ↑ eng 1.c). – ♦ **4.** attr. **a)** 'in starkem Maße, sehr' *Er hat's ganze Johr fest gårweit* Eb. *Meer wolle erscht fescht*

schaffe un noot fähn mer hååm Gutt. *Heit muss noch fescht geåårweit gin* Alex. *Zuerst woll'me fest arbeitn und dann fahr'me zaus* Lug. *Manchi Leit hawwe sich fest giän* NAr. *[...] weil de Wind fest göit* Wolf. *Do möu me fest do sãã, dass iäm niks gstouln wiöd* ASad. *Där Herrisch hat en sich fescht gelacht, hat awwer zu där Gschicht ä ärnschtes Gsicht gemach* Sack. *[...] noch dem Weltkrieg wan fescht veel olte Mädschen, wal veel Buwe doch im Krieg gebliewe sin* Gutt Alter 26. *[...] und der Vetter Leppold hat fest aufgschnitten mit seini Heldentaten [...]* TIETZ Täler 401. ↑ gut, viel. – ♦ **b)** 'ordentlich, gehörig' *Mir ham a festi Fuhr Hååi uffgläåd* Eb. *Heit Mittach hascht abbe a festi Portioun gess* Eb. *Nou'm Esse werre dann Kåårte gspillt un fescht Wein getrunk* Dar. *Un die Jugend hat dann fescht getanzt* Köng Alter 325. *[...] hat sich for de neiche Eigntiemer vun dem Restaurant ausgin un hat fescht kassiert* NBZ-Pipatsch 5.10.1980 4. *[...] de sellt noch e Monat fescht trainiere un nohher ganz ufheere!* BERWANGER Pipatsch-Buch 33. – ♦ **c)** 'tief' *Wie mer gestert Ouwed zuruckkumm sein, nou wåre die annri schun im Bett glee un hawwe fest gschloufe* Schönd. *Sie woårn fest zen Schlåfn* Franzd. – ♦ **5. a)** 'kräftig, tüchtig, alle Kraft anwendend' *Er had'um e festi Watsch gen* Eb. *Zieh fest am Strick* KSP. *Net drick sou fest uff!* Üb. *Du muscht dich feschter hebbe* (halten), *schunscht fallscht runner* Orz. *Die Oumetze zwicke fest* Bruck. *'s hat's ganz fescht åångepackt* Sack. *Me muss fescht uffdricke um des glattich zu beegle* Dar. *Diä hot en Staa so fest gedruckt, dass Wasse rauskumme is* NAr. *[...] un fescht mit der Drohtberscht gerieb* ALBA-KLING Schmunzle 57. *[...] ware bal alli Mannskerle [...] uf dr Gaß un han fescht die Scholle außenaner gmacht [...]* TANJELPHEDER G'schichte 33. *[...] dass mer nochmol han misse fescht de Ofe schiere, de Winterjankl anziehe [...]* NBZ-Pipatsch 28.03.1971 3. RA: *Er hat nit fest gnug auf'n Tisch ghaut* Tem. *Mir drucke Eich ganz fescht de Daume* NBZ-Pipatsch 30.03.1975 4. *Ich beiss die Zähnt fescht zamm* NBZ-Pipatsch 10.10.1981 3. Reim: *Stopp, stopp, Steenche!/ Hal fescht zu!* KJ Volksgut II 307. – ♦ **b)** 'kräftig, geschmacksintensiv' Sad. – ♦ **c)** 'bestimmt, energisch' *e feschti Hand* Nitz. *Bsonders in de Stulprjohre brauche die Kiner e feschti Hand* NBZ-Pipatsch 22.08.1081 3. – ♦ **6.** 'sicher, stark' – ♦ **a)** 'unerschütterlich' *Die Kinner gläåwe fest an de Nikeloo* KSP. *Awwer er is fescht bei seim Standpunkt geblieb* GSN. *Die Brüder han fescht zammghall* Wis. *[...] des war eener vun deni, die wu sich fescht noh dem alte Sprichwort ghol han [...]* SCHWARZ Baschtl II 52. *Jo, es is nämlich fescht dervun iwerzeit* BERWANGER Owed 60. *Die Alten haben fest glaubt auf des!* TIETZ Täler 180. *[...] han ich mir fescht vorghol [...]* BERWANGER Pipatsch-Buch 16. *[...] unt i hap ten festn Willn, tes aach einzuhaltn* WINDBERGER Mia Reschitzara 112. RA: *fescht un steif behaupte* NPan. *fescht im Saddl sitze* (seine Stellung behaupten) Trieb. ↑ felsenfest. – ♦ **b)** 'laut' *Möu me fest schreie, dass'e'r iäm vestöit* Wolf. *Aa die Großmottr hot fescht gsung* Lieb ERK Dresche 103. – ♦ **7. a)** 'ständig, dauernd, geregelt' *Där hat ke feschter Beruf, des is so a Vagabund* Baumg. *[...] drum find er aa ke feschte Arweitsplatz bei de Ferma* MARSCHANG in Volksbuch 159. *Nit ankstellt, sondant als festa freie Mitoabeita* WINDBERGER Mia Reschitzara 261. – ♦ **b)** 'endgültig, definitiv, bindend' *Zwische denne zwåå is es schun so fescht, sie werre ball heirate* Bog. *Er hat noch uf ke Mädl e feschtes Au geworf* ALBA-KLING Schmunzle 125. – Pfälz. II 1330, Rhein. II 406, Südhess. II 685, Lothr. 157, Els. I 154, Bad. II 133, Schwäb. HWb. 162, SSW II 358, NSSW II 632, WDBau. 265, WDBekl. 292, WDLand. 236, Penns. 55 *fescht*.

festbinden st. – **R** *festbenne* NP; *feschtbinne* Bog. – **O** *feschtbinne*, Part. Perf. *feschtbunne* SA. – ♦ **1.** 'durch Binden an etw. befestigen' *Die Stricke hat mer an die starke Äscht feschtgebunn* ALBA-KLING Schmunzle 16. – ♦ **2.** 'durch Binden mit einer Schnur, einem Band in einer bestimmten Lage festhalten' *Benn mer die Maschn fest* NP. *Binn de Sack fescht* SA.

Festessen n. – **R** *Festesse* NP; *Feschtesse* Orz. – ♦ 'Essen im festlichen Rahmen' *Wann die Junge zureckkomm sein, wor a Festesse* NP. *Beim Feschtesse wor's halwi Dorf ingelod* Orz. ↑ Festmahl. – Pfälz. II 1332, SSW II 359, NSSW II 634.

Festgewand n. – **R** *Festgwand* NP. – ♦ 'aus festlichem Anlass getragene Kleidung' *Wie mer komm sein, wor'er schon em Festgwand* NP. ↑ Feiertagsgewand, Festtagskleid.

festhalten st. – **R** *festhalle* DSP Eb NP Rek; *feschthalle* Bak Bill Grab GSN Kow Lieb. – **B** *festhaltn* Resch. – ♦ **1.** 'etw. nicht loslassen' *Was'd in dr Hand hascht, muscht feschthalle* Bak. *Hall mich fest, dass ich net fall* NP. *Des hat'r no feschtghal un is ufgetaucht* Bill Volksgut I 232. *Drum hab i probiat, tes Prettl mit meina linkn Hand fest zu haltn unt mit ta rechtn zu schlagn* WINDBERGER Mia Reschitzara 119. ↑ festheben. – ♦ **2.** refl. 'sich an jmdn., etw. klammern um nicht zu fallen' *Hall dich fest, odde du fallscht nunne* Eb. *Hall dich fest, nit dass'd runnerfallst vun där wacklich Leeter* DSP. *Hall dich am Zaun fescht* Kow. *die kiner hale sich fescht/ an der motter ihrem breete/ baurerock* NBZ-Pipatsch 5.12. 1981 3. *[...] hap i mi mit ta aanan Hand am Paam*

festkhaltn [...] WINDBERGER Mia Reschitzara 95. – Pfälz. II 1332, Rhein. II 407, Südhess. II 686, SSW III 38, NSSW II 634.

festheben st. – **O** *feschthewe*, Part. Perf. *feschtghowe* SA. – ♦ 'etw. nicht loslassen' *Heb d'Ladere fescht!* SA. ↑ festhalten 1. – Pfälz. II 1332, Südhess. II 686.

festhocken schw. – **R** *feschthucke* Hatz. – ♦ 'längere Zeit an einem Ort verharren, nicht fortgehen können' Reim: *Horcht emol, ihr Schwowe, ich weeß e Spatzenischt!/ Die Alti sen ausgfloge, die Jungi hucke fescht* Hatz Volksgut II 65. ↑ festsitzen.

festholen schw. – **R** *feschtholle* Jos. – **B** *festholn* Bus. – ♦ 'beschlagnahmen' *Sie habm alles festgholt* Bus. ↑ pfänden.

festlegen schw. – **O** *feschtlege* SA. – ♦ **1.** 'etw. verbindlich beschließen, bestimmen, regeln' *'s is noch ke Zeit feschtglegt* SA. ↑ festsetzen 1. – ♦ **2.** refl. 'sich in Bezug auf etw. entschließen, binden, verpflichten' *Die Bessl Susi aso hat sich mit de Zeit schun ihre Redd feschtgeleet* MARSCHANG Tuwak 60.

festlich Adj. – **R** *festlich* GSP NP; *feschtlich* GSN. – **O** *feschtlich* SA. – ♦ 'einem Fest angemessen, entsprechend' *Heit deck mer de Tisch moul festlich* GSP. *Des Mohl is feschtlich* SA. – Rhein. II 410, Südhess. II 687, SSW II 359, NSSW II 634, Penns. 55.

Festlichkeit f. – **R** *Festlichkeit* Hatz; *Feschtlichkeit* Bog. – **O** *Feschtlichkeit*, Pl. *Feschtlichkeide* SA. – ♦ 'festliches Ereignis, Veranstaltung' *D'Feschtlichkeit is schee ausgång* SA. *Doch war die Red vun Feschtlichkeit [...]* ALBA-KLING Schmunzle 9. *Un no han se e großi Festlichkeit do ghat [...]* Hatz Alter 184. – NSSW II 634.

festmachen schw. – **R** *festmache* Eb NP Üb; *feschtmache* Bak KS Nitz Orz Sack Trieb Wet Wis. – **O** *feschtmache* SA. – **B** *festmachn* Bus Lind; *festmåchn* ASad Wolf. – ♦ 'befestigen, fest anziehen, anbinden' *Du muscht des Breet dort es eerscht festmache* Üb. *Die Leischte sin am Fenschter feschtgemach gin* KS. *Hascht das Bild noch immr net feschtgmacht?* Bak. *D'Schraufe muss feschtgmacht were* SA. *Ich hab den Strick festgmacht* Bus. *Die Hoor were als Zopf gflecht, nohher ufm Kopp were a Kranz mit Kamble feschtgemach [...]* NBZ-Pipatsch 29.08. 1981 4. ↑ anbringen 1, anmachen 1, befestigen, d(a)ranmachen 2. – Pfälz. II 1332, Rhein. II 408, Südhess. II 687, Bad. II 133, SSW II 359, NSSW II 634, WDBau. 266, WDBekl. 293, WDLand. 236.

Festmahl n. – **B** *Festmåhl* Resch. – ♦ 'Essen im festlichen Rahmen'. ↑ Festessen.

festnageln schw. – **R** *feschtnågle* GSN; *feschtnogle* Trieb; *festnååchle* Perj. – **O** *feschtnagle* SA. – ♦ 'mit Nägeln befestigen' *Es Breet get feschtgenågelt* GSN. *D'Latte is feschtgnagelt* SA. – Pfälz. II 1332, Südhess. II 687.

festpicken schw. – **R** *feschtpicke* KJ. – ♦ 'stark anhaften' *De Dreck geht net loss, er pickt fescht am Absatz* KJ.

Festsaal m. – **B** *Festsaal* Resch. – ♦ 'Saal, in dem Feste veranstaltet werden' *Um neine in ta Fruh is im Festsaal vun ta Medizin a Ruh wuon, tass ma a Spennadl rundafalln hätt kheat* WINDBERGER Mia Reschitzara 240.

Festschedinza f. – ♦ 'feierliche Sitzung' *Feschtschedintza im Banater Trinkgeldverein* BERWANGER Pipatsch-Buch 29.

festschnallen schw. – **O** *feschtschnalle* SA. – ♦ 'durch Anschnallen befestigen' *De Sattel is feschtgschnallt* SA.

festschrauben schw. – **O** *feschtschraufe* SA. – ♦ 'durch Schrauben befestigen' *Des muss alles feschtgschrauft were* SA. – WDBau. 266.

festsetzen schw. – **R** *festsetze* NP; *feschtsetze* Bak Freid. – ♦ **1.** 'etw. verbindlich bestimmen' *For wann han se die Sitzung feschtgsetzt?* Bak. *Schon vor de Huchzeit es a Vertrach gemach wor un de Ausbhalt es festgsetzt wor* NP. *Am feschtgsetschti Tach awer war sehr a schlechtes Wetter* Freid. ↑ festlegen 1. – ♦ **2.** refl. 'sich ansammeln, haften bleiben' *Bei ehne hat sich de Ärjer angeblich im Hernkaschtl feschtgsetzt* BERWANGER Owed 72. – Pfälz. II 1333, Südhess. II 688, SSW II 359, NSSW II 634.

festsitzen st. – **R** *feschtsitze* Dol Gert GSN Gutt Hatz Pes Wies. – **O** *feschtsitze* SA. – ♦ 'längere Zeit an einem Ort verharren, nicht fortgehen können' Reim: *Horcht emol, ihr Schwowe, ich weeß e Spatzenescht!/ Die Junge sin ausgfloge, die Alte sitze fescht* Pes Volksgut II 65. ↑ festhocken. – Südhess. II 688, NSSW II 634.

feststellen schw. – **R** *feststelle* KSP Perj; *feschtstelle* Bill Bog Sack SAndr. – **O** *feschtstelle* SA. – **B** *feststelln* Resch. – ♦ **1.** 'in Erfahrung bringen, ermitteln' *Sie hen feschtgstellt, wer d'Schuld is* SA. – ♦ **2.** 'wahrnehmen, erkennen' *Mid'm Kompass kann mer die Himmlsrichtunge feststelle* KSP. *De Vedder Hans stellt fescht, dass die genau so a Howwlbank han wie de Vedder Hansjerch* SAndr. *Bei iä håm die Dokta a großn Vitaminmångl festgstellt* Resch. *Leit, ich han iwer die Sach noch lang nogschtudiert un han feschtstelle misse, dass manche Schwoweleit die Prozessiererei wirklich aach heit net losse kenne* BERWANGER in Volksbuch 123. ↑ bemerken 1, konstatieren. – Südhess. II 688, SSW II 359, NSSW II 634.

Festtag m. – **R** *Feschtach* Ben. – ♦ 'feierlich begangener Tag zu Ehren einer Person, eines Ereignisses' *A groußer Feschtach is bei uns heit* Ben. *Sunntachs un an Feschttä ziehn die Weiwer aa heit noch a paar stark gstärkti Unerreck an [...]* NBZ-Pipatsch 29.08.1981 4. – Pfälz. II 1333, Rhein. II 410, Bad. II 134, Penns. 55 *feschtdâk*.

Festtagskleid n. – **R** *Feschtachskleid* Bog. – ♦ 'aus festlichem Anlass getragene Kleidung' *Es treffe sich die Schwoweleit/ In Temeschwar, in Feschtachskleid* ALBA-KLING Schmunzle 10. ↑ Feiertagsgewand, Festgewand.

Festtracht f. – **R** *Festtracht*, Pl. *-e* DSP Jahrm; *Feschttracht*, Pl. *-e* Bog Ost War. – **B** *Festtracht*, Pl. *-n* Oraw Stei Tem. – ♦ 'aus festlichem Anlass getragene Tracht'. – WDLeb. 268.

festtreten st. – **R** *feschttrete* Orz; *feschttrede*, Part. Perf. *feschtgetrot* Trieb. – ♦ 'durch Treten feststampfen' *de Grund feschttrete* Orz. *Es Gros uff der Gass is schun ganz feschtgetrot* Trieb. ↑ einstampfen, eintreten 5, eintrippeln 2. – Pfälz. II 1333, NSSW II 634.

Festung f. – **R** *Feschtung* AB. – **O** *Festung*, Pl. *-e* SA. – **B** *Festung* Tem. – ♦ 'stark befestigte, strategischen Zwecken dienende Verteidigungsanlage' *D' Festunge sen bombediert wåre* SA. *In de Arader Festung war ich dann bei de Dreiundreißicher* Fib Alter 193. *Wam'r tief geackert hun, mit finef Pher, no hun mer noch Mauerwerk gfun vun der alt Festung* NBZ-Pipatsch 28.03.1981 4. *Also, mir ware „kontschendriert" in dr Arader Feschtung [...]* KEHRER Vetter Matz 43. *Der Mann war aan Holzschneida und die Frau aane Wäscherin in der Festung bei die Reichn* MOKKA Traumhansl 82. – Pfälz. II 1333, Rhein. II 410, Südhess. II 688, Els. I 155, Bad. II 134, NSSW 635.

Festungsartillerie f. – ♦ 'mit schweren Geschützen ausgerüstete Truppe einer Verteidigungsanlage' *Mir warn a Batailloon bei de Festungsartlerie, die ältesten Leite [...]* Lug Alter 254.

Festungskommandant m. – ♦ 'Befehlshaber einer Verteidigungsanlage' *[...] mei Lissi, des is jo schun wie so e Festungskummedant aus de Tirkezeit* BERWANGER Schwowisches 45.

Festungssoldat m. – ♦ 'Soldat, der in einer Verteidigungsanlage dient' *Ich sin aach nor so e braver Festungssoldat, de wu arich froh is, daß er sicher sin derf, daß er de Herr im Haus is* BERWANGER Schwowisches 45.

Festungstor n. – **B** *Festungstor*, Pl. *-e* Tem. – ♦ 'Tor, Eingang zur Verteidigungsanlage' *Damals warn noch die Festungstore, ja* Tem Alter 244. *Seppi, 's Festungstor is uf, hol dei Pingl un geh* BERWANGER Schwowisches 46.

Festzug m. – ♦ 'aus Anlass eines Festes vorbeiziehende Kolonne von Menschen, Tieren, Wagen etc.' *Jetzt hat sich de ganzi Festzug ufgstellt: Voraus de Jakob mitm Bock am Strick, dann die Kerweipaare un hinnenoh die Musich, for de Bock hemspiele* NBZ-Pipatsch 21.10.1973 4. – Pfälz. II 1333, Rhein. II 410, Südhess. II 688, Bad. II 134.

Fetschke n. – **R** *Fetschke* Nitz. – ♦ 'Zicklein'. ↑ Geiß, Ketschke. – Aus ungar. *fecske* 'Schwalbe', in Anlehnung an ungar. *kecske* 'Ziege'.

Fett, Fetten n., f. – **R** *Fett* verbr. – **O** *Fett* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM. – **B** *Fett* Ar Lind Tem Wolf; *Fettn* ASad Ferd Kar Nad Oraw Resch. – ♦ **1.** 'aus tierischen od. pflanzlichen Zellen gewonnener od. synthetisch hergestellter fester, halbfester od. flüssiger Stoff, der hauptsächlich aus den Estern des Glyzerins und Fettsäuren besteht' – ♦ **a)** 'als Nahrungsmittel verwendet' *es heißi Fett* Bak. *gstockte Fettn* Ferd. *in de Fettn dinstn* Oraw. *Vun dem 's Fett is rass* (ranzig) Üb. *Schwein ha'mer vill Fett kriet* DSP. *Vun dee weißn Schwei kröigt me dee meiste Fettn* ASad. *Es Fett get ausgeloss* GSN. *Wann's Fett mål ausgebrot is, dann is mer mit de Schweinschlacht fertich* Orz. *Die Motter bacht Palatschinke in Fett odder Sunneblumeeel* Mer. *Es war aanmol aan Baua, der so geizig war, daß er [...] von der Rindsuppn das Fett abgschepft hat, um einzubrennan* MOKKA Traumhansl 80. RA: *Er hat's Fett vun de Suppe abgschepft* (das Beste im Voraus genommen) SA. *Loß me mei Krappe in deim Fett backe, noh kannscht dei Worscht aach in meim Kraut koche* SCHWARZ Lache 175. Sprichw.: *Spår nor am Fett, es Esse is so fettich genuch* Trieb. ↑ Schmalz, Schmälzer, Schmer. – ♦ **b)** 'als Schmiermittel od. Brennmittel verwendet' *Wäl mer immer so vill Fett han, ton mer die Seef im Kessl koche* Perj. *[...] un gschmiert sin se wor mit Fett, Schweinefett [...]* Bak Alter 125. *Wies Lewe halt doch frieher war,/ e Fetze in Fett es Licht war gar* NBZ-Pipatsch 28.03. 1981 3. Reim: *Hol drei Pund Stiewle un schmier des Fett,/ dann stell mir vor die Stiewle es Bett!* Uiw Volksgut II 67. – ♦ **2.** 'Anhäufung von Fettgewebe im Körper von Menschen u. Tieren' *Der hot gut Fett angsetzt, der hot a Schmalzbauch* NP. – Pfälz. II 1333, Rhein. II 414, Südhess. II 688, Lothr. 158, Els. I 156, Bad. II 134, Schwäb. HWb. 162, SSW II 359, NSSW II 636, WDBau. 267, WDBekl. 294, WD Land. 237, WDLeb. 269, Penns. 55.

fett Adj. – **R** *fett* verbr. – **A** *fett* Sad. – **O** *fett* Gal Pank SA. – **B** *fett* ASad Eich Köng Lind Nad NKar Resch Wolf. – **B-F** *fett* KSN Lip. – ♦ **1. a)** 'viel Fett enthaltend' *fettes Fleisch* Pank. *e fetti Supp* Orz. *Dihr*

kocht zu fett Bak. *Die Grammln sein fett* KSN. *Er mennt, 's is gut, daß mir's Nachtesse, des fetti Esse iwerhaupt reduziert han* BERWANGER Pipatsch-Buch 49. *[...] fetti Millich, mit dickem Rahm druf [...]* KEHRER Vetter Matz 111. RA: *A fetti Kuchl, a mageri Erbschaft* NBZ-Pipatsch 27.06.1981 4. Auszählreim: *Eneldi, weneldi, wet, wet, wet,/ Schweinefleisch is fett, fett, fett,/ Sauerkraut is gut, gut, gut,/ un du hascht e Vogl uner am Hut!* Drei Volksgut II 214. ↑ fettig 1.a). – ♦ **b)** 'überfettet, sich fettig anfühlend, mit Fett bedeckt' *fetti Haut* Pank. *Als ta Stefi mit sein Ärml iba ten fettn Schnauzpoat kfoan is, woa a volla Pegeistarung* WINDBERGER Mia Reschitzara 344. ↑ fettig 1.b). – ♦ **c)** 'sehr dick, mit viel Fettgewebe ausgestattet' *fette Schungge* War. *fettes Hinggl* Joh. *ö fette Sau* Wolf. *Unser Puikl is groß un fett* KS. *Die Katsche is fett* SA. *De Beetz* (Eber) *isch fett* Sad. *Die beschte Wärscht macht mer vun fette Sai* Gal. *Wann's Schwein fett is, werd's gschlacht* Ket. *[...] fiä an Heabst fett gfittet* Ferd. *Im Applgrutze krabblt a fetti weißi Schmaß rum* Wet. *Er wår nor zu fett* Köng. RA: *fett wie e Schwein* Nitz. *fett wie e Sau* GJ. *fett wie a Mangalitze* (Schweinerasse) Resch. *fett wie e Gans* Tsche. *fett wöi e gstoupfte Gåns* ASad. *e fettes Gnack wie e Stier* Freid. *fett wie e Zeck* Gert. *fett wie e Taichbatze* Bill. Sprichw.: *E guter Hohn werd seltn fett* Jahrm FROMBACH 1996. *Liewer fetti Katsche wie kräftichi Watsche* SCHWARZ Lache 175. *Kraut un Speck macht'm Bauer die Haut fett* Perj. Reim: *Bim, bam, die Glock is krank,/ sie leit im Bett, is dick un fett,/ wer soll se dann begråwe?/ Die Hinkle un die Råwe* Jahrm. *De Hager is mager,/ wärnt e fetter, wärnt e netter!* SA Volksgut II 173. *Häscht du (drei) geroten,/ dann hätt ich dir a fette Ochs gebroten!* Dol Volksgut II 310. *Drei dicke fette Fichs,/ mei Fuchs 's fettescht is!* Lieb Volksgut II 112. *Die Buwe sen hibsch un nett,/ sie welle ner Madle dick un fett!* SA Volksgut II 53. Auszählreim: *Des Schwein des wor'm zu fett,/ do leit er sich ins Bett/ un ruft de Dokter Tululu,/ un der stoppt ehm's Maul mit Kolwe zu!* Sack Volksgut II 223. *Die Hos wor ihm zu kleen,/ no kooft'r sich e Schwejn./ Et Schwejn wor ihm zu fett,/ so lejt'r sich ins Bett./ No kimmt de Dokter Tralala/ un säjt: Du hascht die Cholera!* NB Volksgut II 222. *Ens, ens – fetti Gäns* Alex Volksgut II 221. Bauernregel: *Wann die Schwein e kringliches Schwanz han, werde se gschwind fett* Kow. – ♦ **2.** 'üppig, kräftig, ertragreich' *fett Erde* Pank. *de fette Malter* Jahrm. *Dö Sånd muss fett sein* Resch. *Desjour wer mer fett fechse* Wis. *Tach un Nacht is se mit ne ufs fetti grieni Gras uf die Weed* Orz Volksgut I 121. RA: *des Kraut nid mea fett måchn* (nichts nützen) Resch. *Du machscht es Kraut åå nimmer fett* Nitz. *'s Kraut fett mache* (in letzter Minute noch zu Ende bringen wollen) Jahrm. Bauernregel: *Gibt's im Juni Dunnewette,/ werd's Getreide imme fette* Eng. ↑ fettig 2. – ♦ **3.** 'teuer, kostspielig' Sprichw.: *Besser e magre Vergleich wie e fette Prozess* Orz. *[...] besser a magre Ausgleich wie a fette Prozess* BERWANGER Schwowisches 31. – Pfälz. II 1334, Rhein. II 411, Südhess. II 690, Lothr. 158, Els. I 156, Bad. II 134, SSW II 359, NSSW II 635, WDBau. 267, WDLand. 236, WDLeb. 269, Penns. 55.

Fettauge n. – **R** *Fettau*, Pl. *-e* GD. – **O** *Fettaug*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Fetttropfen an der Oberfläche einer heißen Flüssigkeit' *D'Suppe hat viel Fettauge* SA.

Fette f., s. Pfette.

Fetten n, s. Fett.

Fett(en)brot n. – **R** *Fettbrot* Bill Joh Orz Schag Trieb, Pl. *Fettbrode* Trieb; *Fettbrout* Bog Djul Lieb. – **B** *Fettnbrot* Resch. – ♦ 'mit Fett bestrichene Brotscheibe' *Ich ess gern Fettbrot mit Paprika* Orz. *Ich han Guschte uff e Fettbrot mit rode Paprika druff* Trieb. *Ich ess gean Fettnbrot mit Muschtar* (Senf) Resch. – Pfälz. II 1336, NSSW II 637 *Fettesbrot*.

Fett(en)dose f. – **R** *Fettdees* Eb Wies. – **B** *Fettdose* Tem; *Fettndeesn* Ferd. – ♦ 'Blechbehälter, Dose, in der Fett aufbewahrt wird'. ↑ Fetthafen, -ständer, -stütze, -tüpfen, Schmalzdose, Schmalzständer, Schmalzstütze. – NSSW II 637 *Fettesdose*, WDBau. 267.

Fettfleck(en) m. – **R** *Fettfleck* Bak GSN NP, Pl. *-e* NP, Pl. *-er* GSN, Pl. *-r* Bak; *Fettflecke*, Pl. wie Sg. Joh Orz Üb. – **O** *Fettfleck* Baumg SA, Pl. *-e* SA. – ♦ 'durch Fett hervorgerufener Fleck' *Du hast e Fettflecke in deim Klååd* Üb. *Håscht net e bissl Benzin, dass ich den Fettfleck rausmåch vun däre House?* Baumg. – Pfälz. II 1339, Rhein. II 417, Südhess. II 693, Bad. II 135, SSW II 360, NSSW II 637.

fettfüttern schw. – **B** Part. Perf. *fettgföidet* NKar. – ♦ 'mästen' *z(w)åå Söu fettgföidet* NKar. – Pfälz. II 1339.

Fetthafen m. – **R** Dim. Sg. *Fetthäbche* Lieb. – ♦ 'Topf zur Aufbewahrung von Fett'. ↑ Fett(en)dose, -ständer, -stütze, -tüpfen, Schmalzdose, -ständer, -stütze. – Pfälz. II 1339, Rhein. II 417, Südhess. II 693, NSSW II 637 *Fetteshafen*.

Fetthünkel n. – **R** *Fetthinkl*, Pl. *-e* Nitz. – ♦ 'mit Schalen in der Ofenplatte gebratene Kartoffeln'.

fettig Adj. – **R** *fettich* verbr. – **O** *fettich* SA. – ♦ **1. a)** 'viel Fett enthaltend' *fettichi Milich* Grab. *'s fettich Fleisch* Lieb. *Die Schofmilich is stark fettich un nåhrhaft* Trieb. *Des wor e fettichi Hingglsupp* Joh. *Die Wåånschmeer is nit gut fettich* Albr. Sprichw.: *Spår nor am Fett, es Esse is so fettich genuch* Trieb. ↑ fett 1.a). – ♦ **b)** 'überfettet, mit Fett bedeckt, be-

schmiert' *Dei Hoor sin fettich* Wis. *Putz dich ab, du bist am Bårt ganz fettich* DSP. *Ich kann der net die Hand gewwe, ich sin ganz fettich* Üb. Reim: *Die Kechin mit dem fettiche Schorz/ gejt aus un åi un losst ou dicke Forz* Lieb. *Der spauzt fettich* (beim Rauchen) Trieb. *Schau mol die fettichi Fußtrappe oun!* Wies. ↑ fett 1.b). – ♦ **2.** 'üppig, kräftig, ertragreich' *De Grund ẹs nẹt fettich genung feer die Milounen* NB. RA: *Du machscht's Kraut fettich* (es nützt nichts mehr) Lieb. ↑ fett 2. – ♦ **3.** subst. 'Fett enthaltendes Essen' *Nix Fetticheß, nix Gselchtes* ALBA-KLING Schmunzle 127. – Pfälz. II 1339, Rhein. II 419, Südhess. II 693, Lothr. 158, Bad. II 135, NSSW II 637, WDLand. 237, Penns. 55 *fettich*.

Fettküchlein n. – **R** Pl. *Fettkichle* KJ. – ♦ 'in Fett ausgebackener süßer Teig, kleine Fettkrapfen'. – Pfälz. II 1339, Penns. 55 *fettkichelche*.

Fettlicht n. – **R** *Fettlicht* Bak Gert Hatz Len Low ND Orz, Pl. *-er* Len Perj. – ♦ 'Lampe, deren Docht in Fett getaucht ist' *Friher is oweds e Fettlicht oongebrennt wour* Bak. *Wie er es Fettlicht oogebrennt hat, seht er [...] a schwarzi Katz* ND Volksgut I 146. *Vorher hat's nur die Fettlichter gebn* Perj Alter 38. *Die Grossje tut wieder verzähle [...] vun Spinnstub un vun Fettlichtbrenne* NBZ-Pipatsch 28.03.1981 3. – Penns. 55.

Fettpolster n. – **R** *Fettpolschter*, Pl. *-polschtre* Blum. – ♦ 'Fettansammlung unter der Haut' *[...] un no tut mr ihre halt uner die Fliegle greife, ob se Fettpolschtre han [...]* Blum Alter 288. – Rhein. II 418.

Fettschicht f. – **O** *Fettschicht*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Schicht von flüssigem od. festem Fett' *D'Fettschicht is net so dick* SA.

Fettschwein n. – **R** *Fettschwein* Freid. – **O** *Fettschwaĩ*, Pl. wie Sg. Baumg Gal Glog Schir. – ♦ 'gemästetes Schwein; zur Fettproduktion gehaltene Schweinerasse' *[...] wie wann se eem a trächtichi Sau for a Fettschwein verkaafe wollt* BERWANGER Owed 94. – WDLand. 237.

Fettständer m. – **R** *Fettstänner* Alex Bog DSP GSN KJ Sack War Wis, Pl. *-stännre* War; *Fettstänne*, Pl. *-stännre* Len. – **B** *Fettständer*, Pl. wie Sg. Lug. – ♦ 'Gefäß aus Blech zum Aufbewahren des Schweinefettes'. ↑ Fett(en)dose, -hafen, -stütze, -tüpfen, Schmalzdose, - ständer, -stütze. –

Fettstütze f. – **R** *Fettstitz* KSP Perj. – **O** *Fettstitzn* SM. – ♦ 'großes Gefäß aus Blech zum Aufbewahren des Schweinefettes' *Im Kämmerche steht die Fettstitz mit Fett* KSP. *Es Fett is in de Fettstitzn* SM. – ↑ Fett(en)dose, Fetthafen, Fettständer, Fetttüpfen, Schmalzdose, -ständer, -stütze.

Fetttropfen m. – **R** *Fetttroppe*, Pl. wie Sg. GSN NP. – ♦ 'Fett in Form eines Tropfens' *Geb Acht, die Fetttroppe falle off die Ärd!* NP. ↑ Schmalzpope.

Fetttüpfen m. – **R** *Fetttippe* Bog; Dim. Sg. *Fetteppche* Lieb. – ♦ 'kleines Blechgefäß, kleiner Topf zum Aufbewahren des Schweinefettes' RA: *in de Fetttippe trete* (sich daneben benehmen) Bog. ↑ Fett(en)dose, Fetthafen, -ständer, -stütze, Schmalzdose, -ständer, -stütze. – NSSW II 637 *Fettesdüppen*.

Fetzen m. (f.) – **R** *Fetze* verbr., Pl. wie Sg. verbr., Pl. *Fetzre* Drei Eb Kreuz; *Fetzen*, Pl. wie Sg. Tschan; *Fetzn*, Pl. wie Sg. GSN NB. – **A** *Fetze*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Fetze*, Pl. wie Sg SA. – **B** *Fetzn*, Pl. wie Sg. ASad Ferd Franzd Kar Köng Lug Resch Tem Weid. – ♦ **1.** 'unregelmäßig abgerissenes Stück eines dünnen Materials (Stoff, Papier)' *Friher hat mer sich Ärddecke aus Fetze wewe geloss* KSP. *Es hat sei Rock zu Fetze verriss* Orz. *Friher hat mer in e Fetze Broutskorscht mit Zucker gebunn un'm Kind ins Maul gin* KJ. *Tust Fetze reiße for Pardeisbändle mache?* KSP. *Da hascht den Fetze Papier* Mar. *[...] und die Goschn vom Riesn ist mitgebrennt wie aan Fetzn Papier* MOKKA Traumhansl 37. *[...] af jedem Grabstein war vun ihrem Brautkleid a Stückerl Fetzen ghängt* TIETZ Täler 533. RA: *zu Hudl un Fetze vereiße* Gutt. *Es is getanzt wour, dass die Fetze gflou sein* Bak. *Du krist e påår hinne wider, dass die Fetze flieje* Perj. *'s werd drillt, dass' d'Fetze fliäget* Sad. *Mer männt, mer kännt vun Fetze Kinner krien* (Ausdruck der Verzweiflung) Perj. ↑ Schnitzel. – ♦ **2. a)** 'schadhaftes, zerrissenes Kleidungsstück, Lumpen' *Des is doch ke Himmed mih, des is nor mih e Fetze* DSP. *Der aldi Mann tut Fetze sammle* Mer. *De Bettle hot nur Fetzn auf si ghobt* Franzd. – ♦ **b)** 'minderwertiges altes Kleidungsstück' *Sie hat ne Fetze zum Ååziege* SA. *Wie kå'ma si soani Fetzn ånziegn?* Resch. *[...] unt is mit 90 noch imma in ta Josefstadt am Tandlmoakt Fetzn vakaufn kangan* WINDBERGER Mia Reschitzara 20. – ♦ **c)** verächtlich 'Kleider' *Wååßt net, was ounziehe, un de Kaste is voll Fetze* Üb. *Schun wider hascht der e Fetze kååft* Mar. *I hap ma tann imma a poa Fetzn in aan Zecka kstopft unt pin a poa Täch pei iea pliem* WINDBERGER Mia Reschitzara 412. – ♦ **d)** 'Schurz'. – ♦ **3.** 'Scheuerlappen, Waschlappen, Staubtuch' *Ich heb håint die Gläser mi'm trochen Fetze ausgwischt* Gutt. *Gib de Fetze for uffputze här!* Bak. *Mit Fetzn tut me Staub wischn, abwaschn, die Brette reibm* Köng. *I will zåmmraaman und håb ka Fetzn* Resch. ↑ Abwaschfetzen, Abwaschlumpen, Lappen, Lumpen, Schuhfetzen, Staubfetzen, Tuch, Waschfetzen, Waschlappen. – Pfälz. II 1341, Rhein. II 420, Südhess. II 695, Lothr. 158, Els. I 160, Bad. II 136, Schwäb. HWb. 162, SSW II 360, NSSW II 637,

WDBau. 268, WDBekl. 294, WDLeb. 270, Penns. 55 *fetze*.

fetzen schw. – **B** *fetzn* Tem. – ♦ '(mit der Peitsche) schlagen' *Ich fetz eens uf de Korbrand, awer die zwei verschrecke gar net!* NBZ-Pipatsch 31.12.1981 5. *[...] bis ihm der Fiakara die Peitschtn iba den Kopf gfetzt hat [...]* MOKKA Traumhansl 46. – Pfälz. II 1342, Schwäb. HWb. 162, NSSW II 638 and. Bed.

Fetzenball m. – **R** *Fetzeballe*, Pl. wie Sg. Albr Bak Bog GSN GSP Len Kow Ost Sack Wis. – **O** *Fetzeballe*, Pl. wie Sg. Baumg Gal Glog SA Schir. – **B** *Fetznballn* Resch. – ♦ 'Spielball aus Lumpen' *Aamal hap i in Hatzfeld nebn aana Kaul a poa Kinda ksegn, ti sich mit aan Fetznpalm kspielt ham* WINDBERGER Mia Reschitzara 279.

Fetzenbünkel n. – **R** *Fetzebinggl* Bak. – ♦ 'Bündel von Lumpen, Fetzen' *Des Fetzebinggl muss ich wegwerfe* Bak.

Fetzedecke(r) f. – **R** *Fetzedeck* Perj; *Fetzedecker*, Pl. wie Sg. GSP. – ♦ 'aus Fetzenstreifen, Stoffresten gewebter Läufer, Teppich' *Do sitz ich im Holz un mach Fetzedecker – die Lowringer saan „Fetzekutzer"* GSP Alter 347. ↑ Fetzenkotze, -teppich. – WDBekl. 295 *Fetzendecke*, WDLeb. 271 *Fetzendecke*.

Fetzenflechter m., f. – **R** m. *Fetzeflechter* Alex; f. *Fetzeflechtersch* Alex. – ♦ Schimpfw. 'schlampig gekleidete Person' *Ei, du Fetzeflechter!* BERWANGER Owed 102.

Fetzenjude m. – **R** *Fetzejud* SAndr. – **B** *Fetz(n)jud* ASad. – ♦ 'Lumpenhändler' *Bischt wöi e Fetznjud* ASad. *Dee kimmt aawl döhiägschlåmpt wöi e Fetzjud* ASad. – Pfälz. II 1342.

Fetzenkotze f. – **R** Pl. *Fetzekutze* Low Trieb. – ♦ 'aus Fetzenstreifen, Stoffresten gewebter Läufer, Teppich' *Die Mååd* (Putzfrau, Magd) *tut heit die Fetzekutze wäsche un koche* Trieb. *Im Paradizimmer han schun Fetzekutze uffm Fußboddm gelee* Low. ↑ Fetzendecke(r), -teppich. – Aus mhd. *kotze* 'grobes, zottiges Wollenzeug, auch Decke od. Kleid davon' DWb. XI 191.

Fetzennudel f. – **R** *Fetzenudl* Ben. – ♦ 'wie Fetzen aussehende Teigwaren, Nudeln' *[...] hängt an seim Schepplefl alles voll Fetzenudl runner* Ben.

Fetzenpuppe f. – **R** *Fetzepupp*, Pl. *-e* Alex Bog Sack. – **A** *Fetzepuppe* Sad. – **O** *Fetzepopp*, Pl. *-e* Baumg Glog Schir; *Fetzebobbe*, Pl. *-ne* SA. – **B** *Fetznpuppe*, Pl. *-n* Resch Stei Tem. – ♦ 'Puppe aus Stoffresten' *Ich han noch Fetzepuppe gschenkt kriet un war seelich mit dene [...]* ALBA-KLING Schmunzle 32. *Mir han uns verspielt mit de Fetzepuppe, 's is recht scheen gang* NBZ-Pipatsch 9.05.1981 5. – Pfälz. II 1342, WDLeb. 271.

Fetzenschneider m. – **R** Dim. *Fetzeschneidl* NPan Wies. – **O** *Fetzeschneide* SA. – ♦ Schimpfw., nur i. Reimen: *Liegebeitl, Fetzeschneide,/ hasch deu Bobele im Misthaufe vegrawe!* SA Volksgut II 186. *Liegebeitl, Fetzeschneidl,/ Unrem Tisch, owrem Tisch/ bischt a alte Flederwisch!* NPan Volksgut II 186.

Fetzensack m. – **R** *Fetzesack* Trieb. – ♦ 'Sack voller Lumpen'.

Fetzenteppich m. – **R** *Fetzeteppich*, Pl. *-e* Len Sack War. – ♦ 'aus Fetzenstreifen, Stoffresten gewebter Läufer, Teppich'. ↑ Fetzendecke(r), Fetzenkotze. – WDBekl. 296, WDLeb. 271.

Fetzenwalker m. – ♦ '?' *Kannscht recht han, Weib, dem Fetzewalcher is alles zuzutraue [...]* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 29.

Fetzhut m. – **B** Pl. *Fetzhiata* Resch. – ♦ 'Hut aus Filz, als Schutz gegen Regen' *Pei Regnwetta ham ma auf unsari Schiedln grieni, waachi Fetzhiata ksetzt* WINDBERGER Mia Reschitzara 413. ↑ Filzhut.

feucht Adj. – **R** *feicht* verbr. – **A** *fiächt* Sad. – **O** *feicht* SA SM. – **B** *feicht* Ferd Lind; *faacht* Ferd; *fäächt* Weid. – ♦ **1.** 'mit Wasser, Flüssigkeit geringfügig durchtränkt od. bedeckt, ein wenig nass' *De Grund isch fiächt* Sad. *Wann die Ärd feicht is, sin in e påår Tååch die Bohne gekeimt* Perj. *Es Moous wachst uff feichte Plätzer* Tsche. *D'Wäsch is noch feicht* SA. *Vor'm Biggle macht mer die Wäsch feicht* Joh. *Et Mehl get stecksich, wann et feicht get* Tschan. *Wann de Salz im Feichti leit, dann git's Salzklumpe* Trieb. *Er hat imma so „feicht" kredt* WINDBERGER Mia Reschitzara 125. – ♦ **2.** 'ein wenig nass und dadurch Salpeter ansetzend, absondernd' *Die Mauer do es stark feicht* NP. *Im Keller an de feicht Mauer setzt sich Saliter ab* Albr. ↑ salitrig. – ♦ **3.** 'reich an Wasserdampf' *D'Luft is gånz feicht* SA. *[...] un dann kann mer ohne Sorch me'm Schnitt anfange, ach wann a feichtet Johr wor* NP. – Pfälz. II 1342, Rhein. II 420, Südhess. II 696, Lothr. 158, Els. I 93, Bad. II 136, SSW II 361, NSSW II 638, WDBau. 268, WDLand. 238, Penns. 54 *feicht*.

Feuchtigkeit f. – **R** *Feichtichkeit* Bak GSN Kow Joh Orz Sack. – **O** *Feichtichkeit* Pank SA. – ♦ **1.** 'der Gehalt an Wasser(dampf)' *Es is alles sou trucke, ke bissl Feichtichkeit* Orz. *Die groußi Feichtichkeit schåd die Planze* Bak. *[...] wu ka Feichtigkeit is, dort is ka G'deihe* TANJELPHEDER G'schichte 33. – ♦ **2.** 'leichte Nässe' *Die Feichtichkeit zieht an de Mauer nuff* Orz. ↑ Feuchting. – Rhein. II 421, Südhess. II 696, SSW IV 160, NSSW II 638, WDBau. 268, WDLand. 238, Penns. 54 *feichtichkeet*.

Feuchting f. – **O** *Feichting* Glog SM. – ♦ 'leichte Nässe' *Die Feichting ziecht si in die Zimme nei* SM. ↑ Feuchtigkeit 2. – Pfälz. II 1342.

feudeln schw. – **R** *feudln* Tschan. – ♦ 'unnötig reden' *Feudln ṭọt der, was ọnneedich red* Tschan.

Feuer n. – **R** *Feier* verbr., Pl. wie Sg. Dar, Pl. *Feire* Bill; *Feie* AB Albr Alj Charl DSP Eng Freid Kreuz ND NP Paul Rek Tschak Tschan Üb Wet Wies; *Feir* Bak GSN Low Perj. – **A** *Fiir/ Firjoo* Sad. – **O** *Feier* Gal Glog Pank SA Schir; *Feie* SA SM. – **B** *Feue* Ar; *Feier* Bus Eich Fat Lug Nad Russb Stei, Pl. wie Sg. Eich; *Feie* An ASad Ferd Franzd Kar Lind Lug Nad Oraw Russb Tem Wolf, Pl. wie Sg. ASad; *Feia* Resch. – **B-F** *Feie* KSN Lip NAr. – ♦ **1.** 'Verbrennung mit Flammenbildung, bei der Licht und Wärme entsteht' *Feier schlaan* MARSCHANG Tuwak 18. *Nemm dich in Acht vour'em Feier* Bir. *Zieh die Milich vum Feier, sie kocht* Perj. *Es Feie brennt* Wet. *Es Feier fluddert* Kal. *[...] un hat am Tåg Reisich im Wald zammgetråå far Feier mache* Albr. *Feier hat mer gemach mit Holz un Kohle* KSP. *Nou wår die uffni Kich mit groußm Selchrååfang mit uffnem Feier* GSN. *Wann morjets schon frih es Licht brennt on onner zwåå Kessle Feier es, nou weeß mer glei, dass dort gschlacht geft* Kn. *Mi'm Reibhänslt mache mer Feier åå* Gal. *Es Feier will net åångehn* Orz. *Er hat et Feie åångebrennt* Tschan. *Ich möu einschirrn, es Feie geht oo* Lind. *Es Feier is ausgang* GSN. *Hascht's Feier ausgebloust?* Wis. *Es Feir muss gelescht were* Perj. *Es Feier wår zu scharf* Trau. *Es Feier wår zu stark* Ben. *Es Feier wår zu årich* Bir. *Es Feier wår zu gååch* GSN. *Me'm Feier is net zu spille* NP. RA: *rot wie Feier* Ket. *[...] heiß un trucke wies Feier im Backofe [...]* SCHWARZ Baschtl I 20. *brenne wie Feier* (stark sein) Üb. *uff'm Feier stehn* (kochen) Grab. *Feier spauze* (wütend sein) Dol. *Feier im Blut habm* (temperamentvoll sein) Resch. *Er rennt, so wie wann'e Feie hätt* (hat es sehr eilig) SA. *[...] wie wann aaner ehm Feier uner de Schnauz gemach hätt* MARSCHANG in Volksbuch 272. *[...] daß die momentan dervungerennt sin, wie wanns Feier hiner ihne her wär* SCHWARZ Baschtl I 51. *Sei Hengscht is awer gang wie's Feier [...]* GSN Volksgut I 78. *wie uffm Feier stehn* (ungeduldig sein) GSP. *Feier un Flamm sin* (begeistert) Bog. *Feier fange* (aufbrausen) Kegl. *Eel uffs Feier ton* Hatz. *Eel uffs Feier schitte* Albr. *for jmd. dorchs Feier gehn* (alles tun) ND. *mit jmd. dorchs Feier kenne* GSN. *for jemand die Hand ins Feier leje* Blum. *for jmd. die Käschtl aus'em Feier holle* (sich für jmdn. in Gefahr begeben) Nitz. *in die Aue, dass es Feier spritzt* Könh. *Jmd. sitzt wie die Aichl-Aß am Feier* Jahrm FROMBACH 1996. *Feieeer im Rieweschnitz!* Jahrm FROMBACH 1996. *Dir ka'mer Feier unners Bett mache wie em Mauleesl unner'm Panz* Tsche. *[...] dann is Feier am Dach* (erzürnt, wütend sein) SCHWARZ Baschtl I 117. *Bei deni is schun wider Feier am Dach* (Streit) ND. *Den hat jemand Feier in die Kuchl gemach* (Streit) Blum. *Unser Raach is wärmer als wie em Nochber sei Feier* NBZ-Pipatsch 11.07.1981 3. Sprichw.: *Wu Rååch is, is åå Feier* Bak. *Wu's raacht, dart is aa* Feier Blum. *Wu ka Feier is, is a ka Rauch* Jahrm FROMBACH 1996. *E krummes Stick Holz werd im Feier grad* NBZ-Pipatsch 25.05.1980 4. *Der wu ins Feier blost, dem flieje die Funke in die Aue* NBZ-Pipatsch 24.02. 1981 3. Rätsel: *Wu heerts Feur uf un wu fangts oo?* (Antwort: *Beim r un beim F.*) SA Volksgut II 142. *'s kocht un kocht un is ke Feue* (Antwort: *Kalich, wenn er glescht werd.*) SA Volksgut II 131. *'s brennt un brennt un hat ke Feie* (Antwort: *die Brennnessl.*) SA Volksgut II 127. Reim: *Die Eier un es Feier sin heier teier* Blum Volksgut II 100. *Die Maad die stuppt de Owe ins Feier,/ die Frau schlaat drei Suppe in die Eier [...]* Uiw Volksgut II 67. *Anna, mei Mädche, was tuste?/ Ich sitz am Wasser un huste [...]* Jahrm Volksgut II 149. *Is dr kalt?/ Schupp in de Wald,/ mach dr Feier/ un koch Eier!* Ost Volksgut II 242. *Wu's de Hund?/ Ins Feier gsprung./ Wu's es Feier?/ Es Wasser hats gelescht* Bog Volksgut II 240. *Hehnegeier,/ fleig ins Feuer,/ nemm dei Messer,/ stech dei Schwester,/ ga-ga-ga!* TIETZ Täler 373. Volksglauben: *Wann klouni Kinner mi'm Feier spiele, brunze se ins Bett* (sagt man zu Kindern) Grab. *Wann's Feier em Ouwe sẹnkt, nou jammert a årmi Seel ẹm Fegfeier* Sak. ↑ Licht. – ♦ **2.** 'Feuersbrunst, Brand' *Feier!* (Ausruf bei Feuersbrunst) SA. *Firjoo!* (Ausruf bei Feuersbrunst) Sad. *In Tormak is do unlängscht es Feier ausgebroch* Nitz. *De Holzschopp hat Feier gfang* Joh. *Sie han's Feier glei glescht ghat* Mer. *'s Feier kann mer net nor mit Wasser lesche. Beim Feierlesche brauch mer ååch Sandkischte fors Feier uffhalle* Trieb. *Es is Feier* Beth. *De Schoppe is vum Feier verbrennt* Perj. *In Durf is e Feie* ASad. *We se gege's Dorf cho sẹn, hen se scho gsehne, dass Fiir esch* Sad. *Sie håm Feia glegt und sein åbghaut* Resch. *Wann Feier is, tun'se mit die Glocke stirme* Trieb. ↑ Licht. – ♦ **3.** 'Blitz' Bauernregel: *Schlechte Wein gibt's heier, wann de Lorenz ohne Feier* Kreuz. – Pfälz. II 1343, Rhein. II 421, Südhess. II 696, Lothr. 136, Els. I 132, Bad. II 137, SSW II 361, NSSW II 638, WDBau. 268, WDBekl. 271, WD Land. 238, Penns. 54 *feier*.

Feueralarm m. – ♦ 'Alarmsignal beim Ausbruch einer Feuersbrunst' *Kaum daß's gheert hat, wie die klaan Glock anfangt zu joomre, springt'r nin, reißt dienschteifrich die Sirene raus un git Feieralarm* MARSCHANG Tuwak 42. – Pfälz. II 1345.

Feuerbereitschaft f. – **R** *Feierbereitschaft* Sack. – ♦ 'Bereitsein zum Feuerlöschen' *Immer wor e Vor-*

spannwaan in Feierbereitschaft gstan im Dorf Sack Alter 177.

Feuerbefehl m. – **B** *Feiabefehl* Resch. – ♦ 'Befehl zum Schießen' *Ta Hauptmann hat ten Feiapefehl kebn unt ti Kracharei is loskangan!* WINDBERGER Mia Reschitzara 185.

Feuerblume f. – **R** *Feierblumm* DSP GSP Gutt KB KSP Low NB Sek. – ♦ 'Klatschmohn, Papaver rhoeas'. ↑ Glitschen, Koklischa, Mag, Pfaffenblume, Pipatsch, Windmag. – Pfälz. II 1345, NSSW II 643, Penns. 54 *feierblumm*.

Feuerbuschen m. – **O** *Feierbuschn* SM. – ♦ 'gelb bzw. rot blühende Wildlilie, Lilium bulbiferum'. ↑ Feuerlilie, Gabelblume.

Feuerdorn m. – **R** *Feierdorn* NP. – ♦ 'nicht näher beschriebener Zierstrauch' *[...] un jedet Grab es met Krisantin, Feierdorn un Aspiragus offgepotzt* NP. – Rhein. II 429, Südhess. II 699, Bad. I 138, NSSW II 644.

Feuereisen n. – **B** *Feiaeisl*, Pl. *-e* Wolf. – ♦ 'länglich-runder Stahl, aus dem mit Feuerstein Funken geschlagen werden'. – Pfälz. II 1346 and. Bed., Rhein. II 429, Südhess. II 700 and. Bed., NSSW II 644.

Feuerfeder f. – **B** *Feiefeddn* Wolf. – ♦ 'Rohrkolben, Typha'.

feuerfest Adj. – **R** *feierfest* NP; *feierfescht* Bog Low Trieb. – **O** *feiefescht* SA. – ♦ 'beständig gegen Feuer' *Zum Glick wor sein Anzuch feierfest* NP. *Die Tiir is feiefescht* SA. – Pfälz. II 1346, Südhess. II 700, Bad. I 138, NSSW II 644.

Feuerfleck m. – **R** *Feierfleck* Bog Jahrm Low Mar SAndr War Wis. – **O** *Feierfleck*, Pl. wie Sg. Baumg Glog. – ♦ 'dunkler Fleck auf der Haut, Muttermal'. ↑ Mal, Muttermal. – NSSW II 644 *Feuerflecken* and. Bed., WDLeb. 271.

Feuerfuchtel f. – **B** *Feiefuchtl* Weid. – ♦ **1.** 'Fackel' *Dee Feiefuchtl hot de Stoodl ããkent* (angezündet) Weid. – ♦ **2.** Schimpfw. für eine alte Frau.

Feuerfunke m. – **B** *Feiefunkn* Kar. – ♦ 'glimmendes, glühendes Teilchen, das sich von der brennenden Materie löst und durch die Luft fliegt' Reim: *Was habts trunken?/ Feuerfunken* TIETZ Täler 375. – Penns. 54 *feierfunke*.

Feuergefahr f. – **R** *Feiergfohr*, Pl. *-e* Orz. – **O** *Feiegfahr* SA. – **B** *Feiagfoah* Resch. – ♦ 'Gefahr des Ausbrechens von Feuer' *Mit dem Strohschower im Hoff – des is e richtichi Feiergfohr* Orz. – SSW II 366, NSSW II 644, WDLeb. 272.

feuergefährlich Adj. – **R** *feiergfehrlich* NP Orz. – ♦ 'in der Gefahr des Ausbrechens von Feuer stehend' *Komm net zu nächst, des es feiergfehrlich* NP. *New'um Benzinfass zu rééche is feiergfehrlich* Orz. – Südhess. II 700.

Feuergiebel m. – **R** *Feiergewwl* Albr Grab Jahrm Mar; *Feiegewwl* Wies. – ♦ 'zum Feuerschutz gemauerter Spitzgiebel statt eines Giebels aus Brettern' *Wie er varn an de Feiergewel kumm is, is er nomol zuruck [...]* Grab Volksgut I 243. – SSW II 364, NSSW II 644, WDBau. 270.

Feuerhaken m. – **B** *Feiehågn* Ferd. – ♦ 'am unteren Ende hakenförmig gebogene Eisenstange zum Schüren des Feuers' *de Feiehågn fiä die Glut veschean* Ferd. ↑ Schürhaken. – Südhess. II 700, Bad. II 138, Schwäb. HWb. 163 and. Bed., SSW II 364, NSSW II 645.

Feuerherd m. – **R** *Feierherd* Gert Grab Hatz. – **A** *Füret* (veralt.)/ *Fürherd* Sad. – **B** *Feiehärd* ASad Lind Weid Wolf. – ♦ **1.** 'offenes Feuer' *Füret* Sad. – ♦ **2.** 'gewölbter Aufbau des Backofens; geschlossene Feuerstelle zum Kochen u. Heizen' *Der Feierherd muss frisch ausgschmiert were* Grab. *In ere Nacht [...] sin d'Geischter cho un hen ehm schoo bis uf de Fürherd gschleift [...]* Sad Volksgut I 153. *In de Mitt in de Hittn ho mar en Feieherd ghot un durt ho ma Feia ghot* Weid Alter 263. – Pfälz. II 1347, Rhein. II 430, Südhess. II 700, Lothr. 136, Els. I 371, Bad. II 138, SSW II 365, NSSW II 645, WDLand. 329, Penns. 54 *feierhærd*.

Feuerkröte f. – **R** *Feierkrott* Low Mar, Pl. *-e* Mar. – ♦ 'Rotbauch- od. Tieflandunke, Bombinator igneus'. ↑ Kröte. – Pfälz. II 1348, Bad. II 139.

Feuerleiter f. – **O** *Feielaadere*, Pl. *-laadrene* SA. – **B** *Feialaata*/ *Feierlaadr* Resch. – ♦ **1.** 'beim Löschen eines Brandes verwendete Leiter' *D'Feielaadere is zu kåårz* SA. – ♦ **2.** 'Schmalblättriges Weidenröschen, Epilobium augustifolium' Resch. – Pfälz. II 1348, Rhein. II 431, Südhess. II 701, Bad. II 139, SSW II 365, NSSW II 646.

Feuerleute Pl. – **B** *Feialeit* Resch. – ♦ Fachw. der Gießer 'Heizer' *Die Feialeit trinkn alli gean* Resch. – Pfälz. II 1348 and. Bed.

Feuerlilie f. – **R** *Feierlilje* Jahrm Nitz. – ♦ 'gelb bzw. rot blühende Wildlilie, Lilium bulbiferum' *die Feierlilje odder Gawwlblum* Nitz. ↑ Feuerbuschen, Gabelblume. – Pfälz. II 1348, Rhein. II 431, Südhess. II 702, Bad. II 138 *Feuerilge*, SSW II 365, NSSW II 646.

Feuerlinie f. – **B** *Feierlinie* Tem. – ♦ 'Frontlinie, an der geschossen wird' *Was wolln Sie dortn suchn, dortn is Front, dortn is die Feierlinie!* Tem Alter 238.

Feuerlöscher m. – **R** *Feierlescher*, Pl. wie Sg. Bog Orz; *Feierlesche*, Pl. wie Sg. Hatz; *Feieläsche*, Pl. wie Sg. Eng Rek. – **A** *Feierlesch* Sad. – **O** *Feielesche*, Pl. wie Sg. SA. – **B-F** *Feieläsche*, Pl. wie Sg.

KSN NAr. – ♦ 'Mitglied der Feuerwehr, Feuerwehrmann' *Die Feielesche lesche's Feie* SA. *Die Feieläsche hawwe undse Brunne ausgepumpt* Rek. *Wie die Marosch an Damm durichgebrochn hot, ham ihm die Feieläsche vun Dachbouđn runđe ghoult* KSN. *Vor'em Johr sen d'Feierlesch ve vill Gmeindene be uns zemmecho* Sad. *[...] hat die Hatzfelder Feierwehr [...] zu dere Iewung die Feierlescher aus annri Derfer ausm Banat ingelaad* N. HAUPT Wohres 197. Reim: *De beschte Feierlescher is es Bier,/ es lescht es Feier bei dir un mir* Orz. ↑ Feuerwehrmann, Feuerwerker. – Pfälz. II 1348 and. Bed.

Feuerlöscherball m. – **R** *Feieleschebåål* Freid. – ♦ 'Tanzvergnügen der Feuerwehr'. ↑ Feuerwehrball.

Feuerlöscherei f. – ♦ 'Tätigkeit des Feuerlöschens' *In neiere Zeite [...] hat mr die Feierlescherei mit de Zeit mechanisiert* LAUER in Volksbuch 154.

Feuerlöschverein m. – **A** *Feierleschverein* Sad. – ♦ 'Verein der Freiwilligen Feuerwehr eines Ortes' *Es esch Metglied im Feierleschverein* Sad.

Feuerlöschwagen m. – ♦ 'dem Transport von Feuerwehrleuten und technichen Gerätschaften dienender Wagen' *[...] un stellt die zwai Feierleschwän die ganzi Nacht in e Gewitterreen [...]* NBZ-Pipatsch 19.09.1981 4. ↑ Feuerwerkerauto.

Feuermann m. – **O** *Feiermann*, Pl. *-männer* Glog. – ♦ 'Gespenst; Seele eines Verfluchten, die keine Ruhe findet' *E Feiermann is emol bei de Kirich vorbeigloffe [...]* Glog. *Frieher hat's Feiermänner gewe, des warn Verwunscheni* Glog Volksgut I 157. – Pfälz. II 1348, Rhein. II 431, Südhess. II 702, Penns. 54 *feiermann*.

Feuermaul n. – ♦ 'Öffnung der Dampfdreschmaschine' *Er hat als erschter im Dorf mit'm Traktor gedrescht, wu die annre noch'm Dreschkessel's Stroh ins Feiermaul gstoppt han* MARSCHANG Tuwak 59.

feuern schw. – **R** *feire* GSP Sack Trieb. – **A** *fiire* Sad. – ♦ **1.** 'Feuer machen, heizen' *De Dampfchessel hen'se mit Strau gfiirt* Sad. ↑ heizen. – ♦ **2.** 'schießen' *Wann ich als aans in die Luft feire tu, laafe alli Raawer fort* MARSCHANG Tuwak 89. ↑ schießen. – ♦ **3.** 'nach hinten ausschlagen' *Unser Phärd feiert* GSP. – ♦ **4.** 'in die Hose machen' *Es Kind hat in die Hose gfeiert* Trieb. – Pfälz. II 1349, Rhein. II 433, Südhess. II 702, Lothr. 162, Els. I 133, Bad. II 139, Schwäb. HWb. 163, SSW II 365, NSSW II 647, WDBau. 270, Penns. 54 *feiere*.

Feuernagel m. – **R** Pl. *Feierneegl* Mar. – ♦ 'hartes, dürres Holz zum Vorheizen'. – NSSW II 648.

Feuerpöplein n. – **R** *Feierpeepl* Jos. – ♦ 'Großer Leuchtkäfer, Lampyris noctiluca'. ↑ Blitzkäfer 1, Glühkäfer, -popen, -wurm, Hanspippelchen, Johanneskäfer, Leuchtkäfer, -popen, Nachtleuchter.

feuerrot Adj. – **R** *feierrot* Bog Kow Perj; *feierot* Bill ND Tsche Wies; *feierrout* Bak Sack; *feierout* GSN Wis; *feirout* Bak; *feierrut* NP; *feirut* DSP. – **O** *feierot* SA. – **B** *feierrot* Tem; *feiarot* Resch; *feiöröut* Wolf. – ♦ 'von der Farbe des Feuers, grellrot' *D'Glut is feierot* SA. *Was ẹs dann heit los, du hascht jo e feierot Kopptuch ọff?* Bill. *Der Mann wor vor Zorn feierut im Gsicht* DSP. *[...] wegn tene vieli Prenessln, vun tene meini Pratzn schun kanz feiarot woan [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 445. *Also damals hat in der Rosngassn aan Bub glebt, der feierrotes Haar hat ghabt [...]* MOKKA Traumhansl 19. Rätsel: *'s is em Lewe schwarz, werd em Tot feierrot* (Antwort: *De Krebs*.) SA Volksgut II 124. – Pfälz. II 1349, Rhein. II 432, Südhess. II 703, Lothr. 136, Els. II 305, Bad. II 139, SSW II 365, NSSW II 648, Penns. 54 *feierrot*.

Feuerschaufel f. – **B** *Feieschaufl* Kar. – ♦ 'Gerät zum Verteilen der Glut'. – Pfälz. II 1350, NSSW II 648.

Feuerschutz m., o. Pl. – **O** *Feieschutz* SA. – ♦ 'Gesamtheit aller Einrichtungen und Maßnahmen gegen die Brandgefahr' *De Feieschutz muss imme kontrolliert were* SA.

Feuerschwamm m. – **R** *Feierschwamm* GK Hatz. – ♦ **1.** 'schwarzbrauner, als Parasit an Stämmen von Laubbäumen lebender Pilz mit wergartigem Inneren, das früher als Zunder für Feuerzeuge diente, Zunderschwamm, Boletus igniarius' *Is'n schnell ronergsprong, hat ins Ohr gegriff un hat so e Schwamm, so e Feierschwamm rausghol [...]* Hatz Alter 182. ↑ Storax. – ♦ **2.** 'Gemeiner Beifuß, Artemisia vulgaris' GK. ↑ Hahnenkamm, -krähe. – Pfälz. II 1350, NSSW II 649.

Feuersignal n. – **R** *Feiersignal*, Pl. *-e* Trau. – ♦ 'Feuerzeichen zum Zweck der Verständigung auf weiten Strecken' *[...] die drei ware friehjer in Verbindung mit Feiersignale während dr Tirkeherrschaft* Trau Alter 14.

Feuerspritze f. – **R** *Feierspritz*, Pl. *-e* Bill; *Feierspręts*, Pl. *-e* NP. – ♦ 'durch einen Motor angetriebene Spritze der Feuerwehr' *Vọn de Newetsdärfer sein die Feierspręts alli kọmm* NP. – Rhein. II 432, SSW II 366, NSSW II 649.

Feuerstein m. – **R** *Feiersteen*, Pl. wie Sg. Len Low; *Feierstään* Hatz. – **O** *Feieståå*, Pl. *-steene* SA. – ♦ 'harter rötlicher Stein, zum Feuerschlagen verwendet' *Feier hat me mid'm Feiersteen gschlåå* Low. *Mit'm Feierstään un'm Stangleise werd Feier gschlåå* Hatz. – Pfälz. II 1350, Rhein. II 432, Südhess. II 704, Lothr. 161, Els. II 599, Bad. II 140, SSW II 366, NSSW II 649, Penns. 54 *feierschtee*.

Feuerung f. – **R** *Feierung* SAndr; *Feirung* Jahrm; *Feirong* Sack. – ♦ 'Feuerstelle im Herd od. Ofen' *De Owekessel mauert mer bei der Feirung aus* Jahrm. *Aso, in unser Werkstatt sin anstatt de Feierung [...] zwåå Gåsowe* SAndr. – Pfälz. II 1351, Rhein. IX 1182, Südhess. II 704, Bad. II 140, WDBau. 271 and. Bed.

Feuerwand f. – **R** *Feierwand* Lug. – ♦ 'feuerfeste Mauer zwischen zwei Häusern, die das Übergreifen von Feuer verhindern soll'. ↑ Brandmauer. – WD Bau. 271 and. Bed.

Feuerwasser n. – **R** *Feierwasser* Freid. – ♦ 'Schnaps' *[...] Karte gspielt un fescht Feierwasser getrunk [...]* BERWANGER Schreiwes 40. ↑ Raki, Schnaps. – Pfälz. II 1351, Rhein. II 433.

Feuerwehr f. – **R** *Feierwehr* Joh Orz Trau Trieb; *Feiewehr* AB Perj; *Feierwähr* Albr Ben Bill DSP Üb. – **O** *Feiewähr* SA. – **B** *Feiaweah* Resch. – ♦ **1.** 'Einrichtung zur Abwehr von Schäden durch Brand' *So e groß Gemeinde wie Billed muss doch åå e gut Feierwähr han* Bill. *Die Feierwehr hat e grosi Motorspritz* Trieb. *Far was han mr a freiwillich Feierwehr im Dorf?* MARSCHANG Tuwak 14. – ♦ **2.** 'Feuerwehrmänner, die sich im Einsatz befinden' *Die Feierwähr sein lesche gang* Ben. *Wie gebrennt hat, is gleich die Feierwähr kumm* DSP. *Die Feiaweah håt in Brånd glei glescht* Resch. *[...] daß mei Nochberschleit gement han, es brennt wu un die Feierwehr blost* BERWANGER Schwowisches 26. *[...] kummt jetz beizeite noch doher,/ net nohher, wie die Feierwehr!* NBZ-Pipatsch 8.03.1975 4. Auszählreim: *Eemol hats gebrennt,/ no kummt die Feierwehr gerennt:/ De ersti fallt in Dreck,/ de zweti driwer weg,/ de dritti verliert de Schuh,/ un drauß bist du!* Trau Volksgut II 219. – Pfälz. II 1351, Rhein. II 433, Südhess. II 704, Bad. II 140, SSW II 367, NSSW II 650.

Feuerwehrball m. – ♦ 'Tanzvergnügen der Feuerwehr' *Im Fewer is dann immer Rekrutebaal, im Fruhjohr Feierwehrbaal* NBZ-Pipatsch 7.11.1981 4. *Noch Silveschter de erschte Baal is de Feierwehrbaal un nochher die Fasching* NBZ-Pipatsch 12.12.1981 4. ↑ Feuerlöscherball. – Pfälz. II 1351, Südhess. II 705, NSSW II 650, WDLeb. 272.

Feuerwehrdiener m. – **R** *Feierwehrdiener* Hatz. – ♦ 'Angestellter der Feuerwehr, der nach Löscheinsätzen und Übungen die Feuerwehrlöschgeräte in Ordnung bringt' *Un jetz sen ich de Feierwehrdiener von Hatzfeld* Hatz Alter 190.

Feuerwehrhauptmann m. – ♦ 'Führer eines Trupps der Freiwilligen Feuerwehr' *Wann mer iwer a Feierwehrhauptmann saat, er hat vun ganz une angfangt, dann bedeut des noch lang net, dass der als Brandstifter angfangt hat* NBZ-Pipatsch 14.08.1977 4. ↑ Feuerwehrkommandant. – Südhess. II 705.

Feuerwehrkommandant m. – **R** *Feierwehrkommandant* Blum; *Feierwährkommedant* Ben. – ♦ 'Führer eines Trupps der Freiwilligen Feuerwehr' *Vum Pharre sein se zum Feierwährkommedant gang* Ben. *Feierwehrkommandant war ich sechzehn Johr lang [...]* NBZ-Pipatsch 29.11.1981 4. ↑ Feuerwehrhauptmann. – Südhess. II 705.

Feuerwehrleute Pl. – ♦ 'Mitglieder der Löschmannschaft' *[...] wore mol die Feierwehrleit mied genuch [...]* LAUER in Volksbuch 154. – Südhess. II 705, NSSW II 651.

Feuerwehrmann m. – **R** *Feierwehrmann*, Pl. *Feuerwehrmänner* NP; *Feierwährmann* Ben. – **O** *Feiewährmånn*, Pl. *-männe* SA. – ♦ 'Mitglied der Löschmannschaft' *Die Feierwehrmänner han et net leicht* NP. *[...] vun achtunvierzich bis im fufzich war ich Feierwehrmann [...]* NBZ-Pipatsch 28.11.1981 4. ↑ Feuerlöscher, -werker.

Feuerwehrremise f. – ♦ 'Schuppen zum Abstellen der Feuerwehrwagen und der technischen Geräte' *Mir han jo a ganz scheeni Vitrine in der Feierwehrremise, wu alles drin is, die ganzi Preise [...]* NBZ-Pipatsch 28.11.1981 4.

Feuerwehrtag m. – ♦ 'Feiertag der Feuerwehr' *Am dreizehnte September is jo de Feierwehrtaach* NBZ-Pipatsch 28.11.1981 4.

Feuerweihe f. – **R** *Feierweih* Sack. – ♦ 'die in der katholischen Kirche am Karsamstag übliche Weihe eines Feuers auf einem Platz neben der Kirche, an dem die Osterkerze entzündet und zur Weihe in die Kirche getragen wird' *[...] fangt die Feierweih åån* Sack. – Pfälz. II 1352, Südhess. II 705.

Feuerwerker m. – ♦ 'Mitglied der Löschmannschaft' *[...] saat de Feierwerker beim Fortgehn* NBZ-Pipatsch 3.10.1981 3. ↑ Feuerlöscher, Feuerwehrmann. – SSW II 367 and. Bed., NSSW II 651 and. Bed., WDLeb. 272.

Feuerwerkerauto n. – **B** *Feiaweakaauto* Resch. – ♦ 'dem Transport von Feuerwehrleuten und technischen Gerätschaften dienendes Auto' *Ti Wirkung is aach schnella eintretn als a Feieweakaauto* WINDBERGER Mia Reschitzara 415. ↑ Feuerlöschwagen.

Feuerwerkerschlauch m. – **B** *Feiaweakaschlauch*, Pl. *-schleich* Resch. – ♦ 'Schlauch der Feuerwehr' *Ti feinan Kapilaradan ham pei teara 120fachen Vakreeßarung wie Feiaweakaschlaich auskschaut [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 249.

Feuerzange f. – **R** *Feierzang* Dol GSN War, Pl. *-e* GSN. – **O** *Feiezånge*, Pl. *-ne* SA. – **B** *Feierzang*, Pl. *-en* Lug; *Feiezånge* Wolf; *Feiezången* Ferd. – ♦ 'Zange, mit der man glühende Gegenstände aus den Koh-

len holt, auch Zange in der Schmiede' *Er hat sااi Händ mit'e Feiezânge vebrennt* SA. *De Schmied, der a ziemliche Grobian war, [...] hat mit der groß Feierzang uf den Fuchs gschlaa* Dol Volksgut I 128. ↑ Glutzange. – Pfälz. II 1352, Rhein. II 433, Südhess. II 705, Lothr. 136, Bad. II 140, SSW II 367, NSSW II 651, WDBau. 271, Penns. 54 *feierzang*.

Feuerzeug n. – **O** *Feiezeig* SA. – ♦ 'kleines Gerät zum Entzünden einer Flamme (meist beim Rauchen verwendet)'. ↑ Dschuito. – Pfälz. II 1353, Rhein. II 433, Südhess. II 705, Bad. II 140.

feurig Adj. – **R** *feirich* Bir Bog Jahrm Lieb Trieb. – **A** *fiirig* Sad. – **O** *feirich* Glog Pank SA. – ♦ **1.** 'brennend, glühend' *De Ofe is feirich* SA. RA: *Wiedich un feirich!* (Fluch) Jahrm FROMBACH 1996. – ♦ **2.** 'lebhaft funkelnd' *Sie håt sich gånz weiß ããgezouge un mit ånre Båttrie feirichi Auge gmåcht* HB Glog 704. *[...] hät fiirige Auge gha [...]* Sad Volksgut I 159. – ♦ **3.** 'temperamentvoll' *Er hat e feiriches Temperament* Trieb. – Pfälz. II 1353, Rhein. II 434, Südhess. II 700, Lothr. 162, Els. I 134, Bad. II 141, SSW II 367, NSSW II 651, Penns. 54 *feierich*.

Fiaker m. – **R** *Fiaker* Dol NS Üb, Pl. *Fiakre* NS; *Fiake* NS Rek, Pl. wie Sg. Rek; *Fiakr*, Pl. *-e* Bak; *Faker* SAndr. – **A** *Fiaker* Sad. – **B** *Fiake* Lug Wolf, Pl. *Fiake(r)n* Lug; *Fiaka* NKar Resch Tem. – **B-F** *Fiake*, Pl. *-s* KSN. – ♦ 'von zwei Pferden gezogene Droschke, Lohnfuhrwerk' *Heit fåhre'se mi'm Audo, wann'se heirade, friher sin'se mi'm Fiaker gfåhr* Üb. *Die Städte sein imme mit die Fiakes dou raus kumme* KSN. *Da is aba aach schon aan scheena Wagn komman, nit so aan Fiaka [...]* MOKKA Traumhansl 41. Reim: *Bleibt aba unsa Fiaka stehn,/ kenn ma zu Fuß z'Haus dann gehn* NKar Volksgut II 149. – Pfälz. II 1354, Rhein. II 434 u. IX 1182, Südhess. II 706, SSW II 368, NSSW II 652, WDBau. 271, WDLand. 239, WDLeb. 273.

Fiakerbau m. – **B** *Fiakerbau* Lug. – ♦ 'Bau einer leichten Kutsche'.

Fiakerer m. – **B** *Fiakara* Tem. – ♦ 'Kutscher einer Pferdedroschke' *[...] bis ihm der Fiakara die Peitschtn iba den Kopf gfetzt hat [...]* MOKKA Traumhansl 46. ↑ Fiakerkutscher. – SSW II 368, NSSW II 652.

Fiakerkutscher m. – ♦ 'Kutscher einer Pferdedroschke' *[...] hat de guti Giuseppe sei ganzes Vermeje deni drei letschte Fiakerkutscher vun Mailand vermacht* NBZ-Pipatsch 1.08.1981 4. ↑ Fiakerer.

fiakern schw. – **R** *fiakre* Mar. – ♦ 'Gemüse, landwirtschaftliche Produkte, Wein mit dem Wagen transportieren' *Un ich bin Weinfuhrmann wor un hab wie mei Großvater gfiakert* Mar Alter 360.

Fiakerpferd n. – **R** *Fiakerpherd* Jahrm. – **B** *Fiakapferd* Tem. – ♦ 'Pferd, das einen Fiaker zieht' *Des war aan Fiakapferd und gut gfittat* MOKKA Traumhansl 46. RA: *Jemand is dämpich* (dämpfig) *wie e altes Fiakerpherd* Jahm FROMBACH 1996.

Fibel f. – **R** *Fibl* Orz Üb, Pl. *-e* Orz. – **A** *Fibel* Sad. – ♦ **O** *Fiwel*, Pl. *Fiwle* SA. – ♦ 'Lesebuch der Schulanfänger' *De kloun Horsti geht in die erschti Klass; geste is er mit seine Fibl stolz houmkumm* Üb. *D'Fiwel is noch nei* SA. – Pfälz. II 1354, SSW II 368, NSSW II 653.

Fichte f. – **R** *Ficht*, Pl. *-e* GSN Joh Mar Nitz; *Fichte*, Pl. wie Sg. Orz. – **O** *Feicht* Pank Schir. – **B** *Fichtn*, Pl. wie Sg. ASad Kar; *Föichtn*, Pl. wie Sg. Lind; Pl. *Föitn* Wolf. – ♦ 'hochwachsender Nadelbaum mit gleichmäßig um den Zweig angeordneten kurzen Nadeln und länglichen, hängenden Zapfen, Picea excelsa' *Es hat ke Tanne, nur e Fichte kااft* Orz. *Die Fichte falle im Winder net* Joh. ↑ Fichtenbaum. – Pfälz. II 1354, Rhein. II 436, Südhess. II 706, Bad. II 141, Schwäb. HWb. 163, SSW II 368, NSSW II 653, WDBau. 272, WDLand. 239.

Fichtenbaum m. – **R** *Fichtebااm* Bak Gis Len Low Tsche, Pl. *-beem* Gis Len Low Tsche, Pl. *-beemr* Bak; *Fichteboom* Jahrm Orz, Pl. *-beem* Orz, Dim. Sg. *-beemche*, Pl. wie Sg. Jahrm; *Fichteboum* Jahrm Üb. – **O** *Fichtebااm*, Pl. *-beem* SA. – ♦ 'hochwachsender Nadelbaum mit gleichmäßig um den Zweig angeordneten kurzen Nadeln und länglichen, hängenden Zapfen, Picea excelsa' *Unser Nochber hat e Fichteboum im Hoff stehn* Üb. *Die Fichtebeemr falle im Windr net ab* Bak. *De Fichtebااm is ausdärrt* SA. ↑ Fichte. – Pfälz. II 1355, Rhein. II 436, Südhess. II 707, WDBau. 272.

Fichtenholz n. – **R** *Fichteholz* Bak GSN Jahrm War. – **O** *Fichteholz* SA. – **B** *Fichtnholz* Lug. – ♦ 'Holz der Fichte' *'s Fichteholz is net grad billich* SA. – Pfälz. II 1355, Südhess. II 707, Bad. II 142, NSSW II 653, WDBau. 272, WDLand. 239.

Fichtennadel f. – **R** *Fichtenoudl*, Pl. *-e* Tsche. – **O** *Fichtenoodel*, Pl. *noodle* SA. – **B** *Fichtnااrl* Resch. – ♦ 'nadelförmiges Blatt der Fichte' *D'Fichtenoodle sen abgfalle* SA. Volksmedizin: *Gejgn Asthma un de Huschte soll mer de Geruch vun de Fichtenoudle inااtme* Tsche. – Pfälz. II 1355, Rhein. II 426, Südhess. II 707, NSSW II 654.

Fichtennadelbad n. – **R** Pl. *Fichtenoudlebeeder* Tsche. – ♦ 'mit Extrakt od. Öl aus Fichtennadeln versetztes Vollbad' Volksmedizin: *Die Fichtenoudlebeeder sin gut for Rheuma un Gicht* Tsche.

Fichtenwald m. – **B** *Föitewold/ Föitnwold* Wolf. – ♦ 'Wald aus Fichten'. – Pfälz. II 1355, Südhess. 707.

Fichtenzapfen m. – **R** *Fichtezappe*, Pl. wie Sg. Tsche. – ♦ 'zapfenförmige, verholzte Frucht der Fich-

te' *Die Fichtezappe hänge runner* Tsche. – Pfälz. II 1355, Rhein. II 437, Südhess. 707, WDLand. 239.

Ficke f. – **R** *Fick* DSP Jahrm Üb, Pl. *-e* DSP. – ♦ **1.** 'Schwanz, Schweif der Tiere (bes. der Hunde)' *Schau, wie dem Hund sei Fick geht!* Üb. *Es Pimische* (Hündchen) *is in die Fläsche* (Kürbis) *gelååf, bis mer nor mih die Fick gsiehn hat* DSP. RA: *Jemand schaut aus wie die Hinkle unner der Figg* Jahrm FROMBACH 1996. ↑ Schwanz, Schweif. – ♦ **2.** 'geflochtener Zopf'. – Pfälz. II 1355 and. Bed., Rhein. II 437, Südhess. II 708 and. Bed., Els. I 102, Bad. II 142, Schwäb. HWb. 163 and. Bed.

ficken schw. – **R** *ficke* Jahrm. – **O** *ficke* SA. – ♦ **1.** 'an Körperteilen reiben, jucken, kratzen' RA: *Winsche un ficke kann mer iwrem leije* Jahrm FROMBACH 1996. – ♦ **2.** 'interessieren, angehen, keine Ruhe lassen' *'s fikt me* SA. – Pfälz. II 1356, Rhein. II 438, Südhess. II 708, Lothr. 158, Els. I 103, Bad. II 142, SSW II 368, NSSW II 654 *ficke(l)n* and. Bed., Penns. 55 *ficke* and. Bed.

fickli Interj. – **A** *fickli* Sad. – ♦ nur i. Auszählreim: *Ens zwei, do,/ fikli, fikli fo,/ fikli, fikli fo,/ der bis zwanzig zähle chann,/ der isch do!* Sad Volksgut II 210.

Fickmühle f. – **R** *Fickmihl* Bak Mar Orz Üb, Pl. *-e* Bak Orz; *Fickmill*, Pl. *-e* GSP NP. – **A** *Fickmihlę* Sad. – **O** *Fickmihl* SA. – ♦ 'Brettspiel für zwei Personen, wobei jeder Spieler seine neun Spielsteine auf ein mit Punkten versehenes Liniensystem setzt und dabei versucht, eine Mühle zu bilden' *Es hat mit seim Vate Fickmihl gspillt un hat'ne gschlåå* Üb. *Fickmihl is leicht zu spiele* SA. – Pfälz. II 1356, Rhein. II 440, Südhess. II 709, Lothr. 158, Els. I 674, Bad. II 142, Schwäb. HWb. 163, Penns. 55 *fickmiehl*.

Fieber n. – **R** *Fieber* GSN Trieb; *Fiebe* Eb Tschan; *Fiewer* verbr.; *Fiewe* Eng ND Nitz Tschak; *Fiewr* Bak GD Orz; *Fiwer* SAndr Tsche. – **A** *Fiäber* Sad. – **O** *Fiewe* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM; *Fiwer* Pank Schir; *Fiber* Pank Schir. – **B** *Fiebe* Lug; *Fieba* Resch; *Föiwe* Weid Wolf. – **B-F** *Fiewe* KSN NAr. – ♦ **1.** 'über 38º C ansteigende Körpertemperatur' *'s Fiewe is gstiege* SA. *Dei Leschper* (Lippe) *is jo ganz uffgepatscht vun dem houche Fiewer* Wis. *Es Fieber is noh die Impfung gfall* Trieb. *Wa'me de Spanisch hat, hat me Fiebe* Tschan. *Wenn me Grippe hot, hot me meistns hochs Fiewe* SM. *Wenn's Kind rodi Backe hat, krigt's Fiewe* Glog. *Die Mutta messt in Kind es Fieba* Resch. *[...] un sei Aue han pletzlich gfunkelt wie im Fiewer* SCHWARZ Baschtl II 31. Aberglaube: *Villmol sin aber große Maidle bschroue wore, diä hän nom Fiäber krigt* Sad. Volksmedizin: *Wan se* (die Kinder) *Fiewr ghat han, had'mr se an e Brennnesslstock gfihrt, gebet un in die dråi hechschti Nåme es Kreiz gmacht* Bak. Spruch (gegen Fieber und Halsweh): *So wie de Brennneeslstock ausderrt, so solltsch du dååi Fiewe veliere, dezu helf'de Gott Vater, Gott Sohn un Gott Heiliger Geist* SA. Reime: *Erschte Mai,/ gin mer e Ei oder zwei!/ Zwei sin mer lieber,/ vun ens kriet mers Fieber!* (Spruch beim Heischegang am 1. Mai) Trieb Volksgut II 278. *Annamirl,/ Popatirl,/ geh mit mir in de Keller/ um e Muskateller!/ Muskateller trink ich gere,/ kleeni Kiner kiß ich gere,/ große noch viel liewer!/ Vun de kleene kriet mer's Fiewer* SAndr Volksgut II 151. *[...] kleene Mädcher kiß ich gere,/ die große noch viel liewer;/ die alte – die krien's Fiewer!* War Volksgut II 151. – ♦ **2.** 'fieberhafte Erkrankung, Epidemie' *Wie des Fiewer aach unser Hof erreicht hot, is uns nix anres iwrichgeblieb, wie ufm Plaschter vor dr Tier zu spiele* NBZ-Pipatsch 4.07.1981 4. – Pfälz. II 1357, Rhein. II 443, Südhess. II 711, Lothr. 164, Els. I 89, Bad. II 143, SSW II 369, NSSW II 654, WDLeb. 274, Penns. 55 *fiewer*.

Fieberausschlag m. – **R** *Fieweausschlag* Grab; *Fieweausschlåch* Gis. – ♦ 'durch Fieber hervorgerufene, an der Haut auftretende krankhafte Veränderung' *Ich han so e Fieweausschlåch kriet* Gis.

fieberfrei Adj. – **O** *fiewefrei* SA. – ♦ 'kein Fieber habend' *Är is jetz fiewefrei* SA.

Fiebergefahr f. – ♦ 'Gefahr des Auftretens von Fieber' *Un derzeit, wann beim Vettr Franz in Knies Fiewrgfohr is, muß die Bäsl Kati ach immer de Fiewermesser unr de Arm steche* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 34.

Fiebermesser m. – **R** *Fiewrmessr*, Pl. *-messre* Bak. – **O** *Fiewemesse*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'Gerät zum Messen der Körpertemperatur' *De Fiewrmessr is gebroch* Bak. *37.2 zeicht de Fiewrmesser. Owr'm rote Strich* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 33. ↑ Fieberthermometer, Thermometer. – Pfälz. II 1358, Südhess. II 711.

fiebern schw. – **O** *fiewre* SA. – ♦ 'erhöhte Körpertemperatur haben' *De Krånge fiewert em Schlof* SA. – Pfälz. II 1358, Rhein. II 444, Südhess. II 711, SSW II 369, NSSW II 654.

Fieberpulver n. – **R** *Fiewerpulver* Grab. – ♦ 'Medizin, Tabletten gegen Fieber' *[...] un der hat am Noni drei Fiewerpulver verschrieb* Grab Volksgut I 255. Pfälz. II 1358, Südhess. II 711.

Fieberthermometer n. – **O** *Fiewethärmomette*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'Gerät zum Messen der Körpertemperatur' *'s Fiewethärmometter is nundegfalle* SA. ↑ Fiebermesser, Thermometer. – Pfälz. II 1358, Südhess. II 711.

fifti Adj. – ♦ 'halb, zur Hälfte' nur i.d. Dopplung *fifti-fifti*: *Teelt die Kupons scheen fifti-fifti!* NBZ-Pi-

patsch 11.07.1981 3. – Aus engl. *fifty* 'fünfzig'.

Figur f. – **R** *Figur*, Pl. *-e* Bak Bog GSN KSP Low NP Orz Trieb; *Fikur*, Pl. *-e* KSP. – **A** *Figur*, Pl. *-e* Sad. – **O** *Figur*, Pl. *-e* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – **B** *Figur* ASad; *Figua*, Pl. *-n* Resch. – ♦ **1.** 'Körperform, Gestalt, äußere Erscheinung eines Menschen' *Ea hat a schejni Figua* Resch. *Tea woa so a langi unt magari Figua [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 78. RA: *e schlechti Figur mache* Trieb. – ♦ **2.** '(künstlerische) Darstellung eines menschlichen, tierischen od. abstrakten Körpers' *e gipsni Figur* Low. *Die Figur do es gar as Porzellan* NP. *Newedrân han noch allerhand Fikure gstann* KSP. *[...] aber d'Liit heiget d'Figure de Chinder zum Spiele gä* Sad. RA: *Der hat gstann wie e Figur* Bak. – ♦ **3. a)** 'Person, Persönlichkeit' *natierlich, solchi Figure brauche net in der Reih stehn [...]* NBZ-Pipatsch 14.11.1981 3. *A jeda Professa woa a Figua fia sich* WINDBERGER Mia Reschitzara 73. RA: *Des esch aber au ei Figur* Sad. *Der is mer mol e Figur* Orz. *Du bist e groußi Figur* Üb. – ♦ **b)** 'handelnde Person, Gestalt (z.B. in einem literarischen Werk o.Ä.)' *[...] hat ta echti Reschitzara etwas lustig ironisian wolln, so hat ea tei zwaa Figuan vuokschobn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 320. – ♦ **4.** '(geometrisches) Gebilde aus Linien und Flächen, Zeichnungen' *'s Rechteck is e leichte Figur* SA. *No is mer gang un hat scheene Figure gsprenzt* KSP. *Uf manchi aach nor geometrischi Figure [...]* ALBA-KLING Schmunzle 34. – ♦ **5.** 'in sich geschlossene Bewegungsabfolge' *[...] später han die alti schun Schimi g'tanzt, do hätt m'r misse die Figure abfotografiere* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 50. *[...] wenna so leichtfüssig und mit viel Ausdaua seini Figuan tuachn Saal macht* NBZ 18.07. 1975 3. – ♦ **6.** 'Possen reißen' *Machsch Figure, dess'me lache?* SA. RA: *Sie håt ihna die Figua gmåcht* (etw. Unerwartetes) Resch. – Pfälz. II 1381, Rhein. II 448, Südhess. II 729, Bad. II 151, SSW II 371, NSSW II 655, WDBekl. 296, WDLeb. 274, Penns. 55.

Figurant m. – **R** *Figurant* Üb. – ♦ 'Gestalt, Darsteller' *De Peder wår e gude Figurant, iwwer dem sei Dummheide han die Leit immer gelacht* Üb.

figurieren schw. – **R** *figuriere* Bak Trieb; *fikuriere* Bog. – **O** *figuriere* SA. – ♦ 'auftreten, erscheinen' *Där Nåme figuriert net in meim Buch* Bak. *Där dirft gor nit uff däre Lischt dou figuriere* Trieb. *'s Haus figuriert uff mååi Nåme* SA. *Aach Inbrecher figuriere in den Buch* NBZ-Pipatsch 4.01.1981 3. – Rhein. II 449.

Filiale f. – **B** *Filiala*, Pl. *Filialn* Resch. – ♦ 'Nebenstelle' *Wivill Filialn håt enga Firma?* Resch. – Südhess. II 730.

Filialkirche f. – **R** *Filialkerch* Üb. – ♦ 'von dem Pfarrer einer größeren Gemeinde mitbetreute Kirche' *In Iwerland is die Filialkerch vun Jouhrmark* Üb. – Südhess. II 730.

filitieren schw. – **R** *filitiere* Gottl Grab Len Low 93. – ♦ 'herumschnüffeln'. – Aus frz. *fileter* 'drehen, schrauben, winden, ein Gewinde anbringen'.

Film m. – **R** *Film*, Pl. *-e* verbr. – **A** *Film* Sad. – **O** *Film* Gal Pank SA Schir SM, Pl. *-e* SA. – **B** *Film* ASad Nad Resch Tem; *Felm* Wolf; *Fülm* Weid. – **B-F** *Film* KSN NAr. – ♦ **1. a)** 'zu einer Rolle zusammengerollter lichtempfindlicher Zelluloidstreifen für fotografische Aufnahmen od. Filme' *Ii brauch e neije Film fer de Apperat* SA. *[...] manigsmal hab i vagessn, ten Film weida zu traan unt hap tan zwaa Pilda ibananda khapt* WINDBERGER Mia Reschitzara 39. ↑ Fotofilm. – ♦ **b)** 'dünner Überzug, Schutzschicht'. – ♦ **2.** 'mit der Filmkamera aufgenommene Abfolge von Szenen, Handlungsabläufen o. Ä., die zur Vorführung im Kino od. zur Ausstrahlung im Fernsehen bestimmt ist' *Im Kino is heit e scheener Film* KSP. *De Håns is gfrågt wuen, wöi iäm de Film gfoulln hot* ASad. *Ea schreibt Musich fiä Filme* Resch. – ♦ **3.** 'Kino' *Du bisch zu chlei fir in Film cho* Sad. – Pfälz. II 1383, WDBekl. 296, WDLeb. 275.

filmen schw. – **R** *filme* Joh NP. – **R** *filman* Resch. – ♦ 'mit einer Filmkamera aufnehmen' *Sie han's Trachtefest gfilmt* Joh. *Kfilmt is wuon nit weit vun Bukarest, neba aan Tuof* WINDBERGER Mia Reschitzara 199. ↑ filmieren.

filmieren schw. – **R** *filmeere* Perj Sak. – **O** *filmiere* Glog. – ♦ 'mit einer Filmkamera aufnehmen'. ↑ filmen.

Filoxera f. – ♦ 'Reblaus, Phylloxera vastatrix, Dakulosphaira vitifoliae' *Bei mir derhem is die Filoxera ausgebroch [...]* NBZ-Pipatsch 21.03.1981 3.

Filse f. – **B** *Filsn*, Pl. wie Sg. Kar. – ♦ 'Maisblatt'. – SSW II 370 [1]*Filz*, NSSW II 656 [1]*Filz*.

Filter m. – **R** *Filter* DSP Orz Trieb. – **O** *Filte*, Pl. *Filter* SA. – **B** *Filter* Tem; *Filta* Dogn Dom Sekul. – ♦ **1.** 'Vorrichtung, Gerät, mit dessen Hilfe verschiedene Stoffe (z.B. feste) von anderen (z.B. flüssigen, gasförmigen) Stoffen getrennt werden' *De Filte is schun ganz zu* SA. *De Salzgeischt* (Salmiakgeist) *holt mer for de Filter putze* Trieb. – ♦ **2.** 'aus einem filterndem Material bestehendes Mundstück einer Zigarette' *Er rååcht Zigarettle ohne Filter* Orz. *[...] un ne gheescht, in die Trafik zu laafe un mer e Paket Carpați ohne Filter zu bringe* NBZ-Pipatsch 12.09. 1981 4. – Pfälz. II 1384, Südhess. II 731, WDBau. 273.

filtern schw. – **R** *filtre* Üb. – ♦ 'Flüssigkeiten durch einen Filter rinnen lassen u. dadurch feste Bestandteile aussondern, zurückhalten' *Tu de Kaffee*

filtre, dass ååm net immer der Satz ins Maul kummt Üb. ↑ filtrieren. – Südhess. II 731.

Filterpapier n. – **O** *Filtepepier*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'als Einsatz i. einem Filter verwendetes Papier von bestimmter Beschaffenheit' *'s Filtepepier kånn me oft nutze* SA.

filtrieren schw. – **O** *filtriere* SA. – ♦ 'Flüssigkeiten durch einen Filter rinnen lassen u. dadurch feste Bestandteile aussondern, zurückhalten' *Viel Leit filtriere ehne Kaffee* SA. ↑ filtern. – Pfälz. II 1384, Rhein. II 451, Südhess. II 731, Bad. II 152.

Filz m., n., o. Pl. – **R** *Filz* GSN Tschan Üb. – **O** *Filz* SA. – **B** *Filz* Kar. – ♦ 'durch Pressen aus Schafwolle u.a. Tierhaaren hergestelltes dichtes Material' *Wannst der e Einlaach vun Filz in die Stiwwle nintust, werst ka kalde Füß krien* Üb. *Em Winde tut me Filz in d'Schuh* SA. – Pfälz. II 1384, Rhein. II 451, Südhess. II 731, Bad. II 152, SSW II 373, NSSW II 656, WDBau. 273, WDBekl. 297.

Filzhut m. – **R** *Filzhut*, Pl. *-hiit* Bak Joh Lieb Orz Trieb. – **O** *Filzhut*, Pl. *-hiit* SA. – ♦ 'Hut aus Filz' *Der Filzhut steht'dr gut* Bak. Reim: *Nämlich, als Heiratsgut/ kriet se a alte Filzhut [...]* Orz Alter 305. ↑ Fetzhut. – Pfälz. II 1384, Rhein. II 451, Südhess. II 732, Els. I 391, Bad. II 152, SSW II 373, NSSW II 657, WDBekl. 298.

filzig Adj. – **O** *filzich* SA. – ♦ 'zu Filz geworden, verfilzt' *Där Stoff is filzich wåre* SA. – Pfälz. II 1384, Rhein. II 452, Bad. II 152, SSW II 373, NSSW II 657 and. Bed.

Filzlaus f. – **R** *Filzlaus*, Pl. *-leis* Jahrm Mar Tschan Tsche. – ♦ 'Wolllaus, Laus, die sich vor allem von Filz ernährt' *Die Filzleis fressn Filz* Tschan. *Ke Filzlaus is im ganzi Haus* Tsche. RA: *frech wie a Filzlaus* Mar. *Empfindlich wie e Filzlaus* Jahrm. – Pfälz. II 1384, Rhein. II 451, Südhess. II 732, Els. I 616, Bad. II 152, Schwäb. HWb. 164, Penns. 55 *filslaus*.

Filzschuh m. – **R** *Filzschuh*, Pl. wie Sg. KJ. – **O** *Filzschuh*, Pl. wie Sg. SA. – **B** *Filzschuh* Franzd; *Fölzschöu* Weid; *Föltschöu* Wolf. – ♦ 'Schuh aus Filz, Hauspantoffel' *Mei Motter hat im Winter immer Filzschuh åån* KJ. *D'Filzschuh håltn woam* Franzd. ↑ Hausschuh, Patschen. – Pfälz. II 1384, Rhein. II 451, Südhess. II 732, SSW II 373, NSSW II 658, WDBekl. 298.

Filzstiefel m. – **R** *Filzstiwwl*, Pl. wie Sg. Bak Dol. – ♦ 'Stiefel aus Filz, als Schutz gegen große Kälte' *Där geht immr mit Filzstiwwl* Bak. *[...] no hat mr die Wattemontur angezoo un die Filzstiewl, Ohrekappe* Dol Alter 213. – Pfälz. II 1384, NSSW II 658, WD Bekl. 298.

Fimmel m. – **R** *Fimmel* GJ. – ♦ **1.** 'm. Hanfpflanze'. ↑ Fimmelhanf. – ♦ **2.** 'Tuch aus Hanffasern' *Schein hat de Himmel,/ vun Korn macht mer Fimmel [...]* GJ Volksgut II 228. – Pfälz. II 1385 *Femel*, Schwäb. HWb. 164, SSW II 348, NSSW II 658 *Fimel*.

Fimmelhanf m. – **R** *Fimmlhanf* War. – ♦ 'm. Hanfpflanze'. ↑ Fimmel 1. – NSSW II 659 *Fimelhanf*.

fimmeln schw. – **R** *fimmle* War Wies. – ♦ **1.** 'die m. Pflanzen ausbilden' *Der Hanf fimmelt im August* War. – ♦ **2.** 'Hanf rupfen' Reim: *Wo is denn die Tochter, die geeli Nas?/ Sie is im Garte un fimmelt ihr Flachs!* Wies Volksgut II 298. – Pfälz. II 1385, Rhein. II 456, Südhess. II 732, Bad. II 153, SSW II 348, NSSW II 659 *fimeln*.

Finanz m. – **R** *Finanz*, Pl. *-e* NP NS SAndr. – **B** *Finanzn* Resch. – ♦ **1.** 'Beamter des Finanzamtes' *Hat die Madam e große Blumetopp derwischt un'm Finanz uf de Kopp ghaut* NBZ-Pipatsch 19.12.1981 4. ↑ Finanzer. – ♦ **2.** nur Pl. 'Finanzamt, für das Einziehen u. Verwalten der Steuern zuständige unterste Behörde' *Die han dann die Finanze vun Temeswar gemeld [...]* SAndr. *Mei Vater war aa Arrendat, die Finanze hän des rausgin die Lizenz* Bak Alter 128. *Uffmache, do sin die Finanze!* NBZ-Pipatsch 1.02.1981 3. – ♦ **3.** meist Pl. 'Vermögen, Geldmittel' *Iea hätt a Zeit lang noch oabeitn solln, um Geld zu vadienan, tass a nit ohni Finanzn ins Eheleben keht* WINDBERGER Mia Reschitzara 433. *De „Kassa-Mann" sorcht for Finanz,/ Weil anerscht hot des Fest ka Glanz* NBZ-Pipatsch 28.02.1981 3. – Pfälz. II 1385 *Finanzen*, Rhein. II 461, Südhess. II 733, Bad. II 153, SSW II 373, NSSW II 659.

Finanzer m. – **R** *Finanzer*, Pl. wie Sg. Bak Bill Bog Bruck Dol Gert Mar Nitz NP Ost War. – **B** *Finanzer*, Pl. wie Sg Ar. – ♦ 'Beamter des Finanzamtes, Steuerbeamter' *Du, Peder, die Finanzer giehn im Dorf rom [...]* NP Alter 109. *[...] vun die Schandare han mr ka Angst, [...] vun die Finanzer aa net [...]* Bruck Alter 307. *[...] um die Mädle noch immer e Bo gemacht hat, wie de Thuwakschwärzer um die Finanzer [...]* SCHWARZ Lache 21. ↑ Finanz 1. – NSSW II 659, WDLand. 240, WDLeb. 275.

finanzieren schw. – **R** *finanziere* GSN; *finanzeere* Sack. – **B** *finanzian* Resch. – ♦ 'etw. bezahlen' *[...] tea tan ti Zeitung ibanumman unt allaan finanziat hat* WINDBERGER Mia Reschitzara 265.

Finanzminister m. – **B** *Finanzminista* Resch. – ♦ scherzh. 'wer in der Familie das Geld verwaltet' *Natierlich hat tes alles mei Finanzminista, tes haaßt mei Muatta, zahlt* WINDBERGER Mia Reschitzara 64. – Pfälz. II 1385, Südhess. II 733.

Findelhaus n. – **R** *Findelhaus* Bir; *Findlhaus*, Pl. *-haiser* Orz Perj, Pl. *-haisr* Bak. – ♦ **A** *Findlhuus*, Pl. *-hiiser* Sad. – ♦ 'Haus, in dem Findelkinder Aufnah-

me fanden' *Sie han sich e Kind aus'm Findlhaus gholl* Orz.

Findelkind n. – **R** *Findlkind* Bak Perj, Pl. *-kinnr* Bak, Pl. *kinner* Perj. – **O** *Findelkind*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'von seinen Eltern ausgesetztes, verlassen aufgefundenes kleines Kind' *Sie han e Findlkind groußgezou* Bak. *D'Findelkinde sen oft ellaa* SA. ↑ Findling. – Pfälz. II 1385, Südhess. II 733.

finden st. – **R** *finne* verbr., Part. Perf. *gfunne* Eich Gutt Seml, Part. Perf. *gfunn* verbr., Part. Perf. *funn* DSP GSP Jahrm Üb; *finnen*, Part. Perf. *gfunn* NB; *fẹnne*, Part. Perf. *fọnn* Sack, Part. Perf. *gfọnn* Bill Hatz NB NP Sack; *fẹnnen*, Part. Perf. *(g)fọnn* NB Tschan; *fenne*, Part. Perf. *gfunn* KB, Part. Perf. *gfonn* Hatz NP, Part. Perf. *fonn* KB Len. – **A** *finde*, Part. Perf. *gfunde* Sad. – **O** *finde*, Part. Perf. *gfunde* Pank; *finne*, Part. Perf. *gfunne* Baumg Gal Glog Lig SA Schir Senl, Part. Perf. *gfunn* GranA; *finna*, Part. Perf. *gfunda* Gran. A, Part. Perf. *gfunna* Mat SA; *findn*, Part. Perf. *gfunna* Mat SM. – **B** *finden*, Part. Perf. *gefundn* Orsch, Part. Perf. *gfunden* Kar NKar; *findn*, Part. Perf. *gfundn* An Bok Bus Det Dom Ferd Franzd Gat GPer Kar Köng Lug Nad Oraw Resch Russb Sas Sekul Stei Tem Win, Part. Perf. *gfund* Resch; *finde*, Part. Perf. *gfundn* Stei; *finne*, Part. Perf. *gfunne* Ar ASad Lind NKar Weid Wolf. – **B-F** *finne*, Part. Perf. *gfunne* KSN NAr, Part. Perf. *gfunn* Lip; *findn*, Part. Perf. *gfundn* KSN. – ♦ **1.** 'durch Suchen od. zufällig auf etw./ jmdn. stoßen' *Ich han mei Schlissl verlor un finn'ne net um die Welt* Bog. *Ich such's Hackl far Klõuholz mache un finn's nit* NPan. *For dem sei Klowe* (plumpe Füße) *find mer ke Schuh* Perj. *Ich han gischter hunnert Lei gfunn* Pes. *Des hew'ich uff de Stroß gfunne* Gutt. *Mr hat die Spure gfunn* MF. *So e Narr wie dich find mer weit un breet net* Wis. *Des Kind kreischt, weil's sei Mutter nit find* Albr. *Sie wärre jo ihre Kumråde gfunn han* KJ. *Wu kann ich des Mädl finne?* Wies. *Du werst der doch åå a Weib finne* Üb. *Är hat sich Eeni gfunn* KB. *Na, das hat sich åå de Richtiche gfọnn* Bill. *I håb den gånzn Kella am Kopf gstellt, åbe mei Beißzång håb'i nit gfundn* Resch. *Kimm ã in d'Schupfe'reine, dohiärin wöist finne, wås d'söuchst* ASad. *Ii ho enk scho gesten gsöucht und nöiched ho enk gfunne* Wolf. *Er war närjeds zu finne* Seml. RA: *e Påår (nit) finne* (seinesgleichen finden) Gutt. *Hab ich a zwaafißigen Eesl gfundn* Oraw. *Mer find ke End* Gert. *Wenn diä oufangt, find'e kan Boudn* NAr. *an Laus in da Oabeit findn* (Ekel an der Arbeit) Resch. *hot e Hoor in de Arweit gfunn* Jahrm. *Der find immer e Hoor in dr Supp* (hat immer etw. auszusetzen) Bak. *Mer kennet's Geld net usewerfe, mer hen's ja au net uff'em Mẹscht gfunde* Sad. *De hat et Amen net gfọnn* Bill. *Solchi Menschn wie ea, find ma wie Sånd am Meea* Resch. *Tod un Teifl, ich find mei Sachn nit* Lug. *Endr meecht mr e Noudl im Hååiwåå finne, wie in däre Schublad* Bak. Sprichw.: *Der Glick hat, find* Üb. *Wer sucht, der find* Schönd. *Suche is ka Kunst, na es Finne* NAr. *Ou blindi Kuh find åå alsemoul ou Erbl* (Erdbeere) Lieb. *E blindi Sau find åå mol e Ååichl* Bak. *A altes Ross find sei Stall sogar wanns blind is* NBZ-Pipatsch 19.10.1980 4. *Mer muss suche, dass mer was find* Low. *E jeder Topp find sei Deckl* Grab. *Jede Tippe find sei Deckl* Joh. *E jedi Flasch find sei Stopper* Trieb. *Is de Topp noch so schepp, find sich doch immr e Deckl druff* Bak. *Jeda Noa* (Narr) *find sei Poa* (Paar) Resch. *Der wu spart, wann er hat, der find, wann er brauch* NBZ-Pipatsch 2.03.1980 4. Reime: *Glickour/ hat's Our vlour,/ hat's widder gfunn,/ hat's dråån gebunn* (sagt man zu einem schlimmen Kind) KJ. *Molitor/ hat's Ohr verlor!/ Hats wiedrum gfun,/ hats drangebun!* Freid. Volksgut II 173. *D'Gretl is in Brune gsprung,/ hat a Kindle gfunne [...]* SA. *Hoppe, hoppe, Rillemann,/ de Bauer hat die Stiewle an!/ Reit er um de Bronne,/ hat er e kleenes Kendche gfone* Len Volksgut II 74. *De Mille hat sååi Weib velaare,/ d'Gäns hat'se gfunne,/ d'Katsche hat'se gfresse [...]* SA. *[...] bicke borne Pfefferkorn,/ de Miller hat sei Weib verlorn,/ Hänschen hats gfun!* Eng Volksgut II 194. *Hicke, hacke, Hawerstroh,/ Miller hot sei Fraa verlor,/ hot se wieder gfun,/ hot se ougebun!* Lieb Volksgut II 194. *[...] Teiwl hat sei Ohr verlor,/ hats wieder gfun/ un drangebun* GJ Volksgut II 194. *Sen mol uf die Straß gang, han mei rote Rock verlor./ Sen ich wieder zuruckgang, han en scheen Strauß gfun* Perj Volksgut II 200. *Sen ich mol uf Radna gang, han ich e Sträißlein gfon* Len Volksgut II 198. *Das Liedche is gsunge,/ der Grosche is gfune!* Gert Volksgut II 278. *Wann de Jäger pfeife geht, geht er hiners Haus,/ wann er kon Papierl find, wischt er mit dr Fauscht!* Lieb Volksgut II 177. *Kessele, Kessele, rum, rum, rum,/ der seu Loch nit find, is dumm, dumm, dumm!* (bei einem Kinderspiel) SA Volksgut II 314. *Ringe, Ringereije,/ de Hans lejt die Eie,/ lejt se newes Loch,/ de Niklos find se doch!* Kreuz Volksgut II 287. *So e Spitzbu, wie du bischt,/ fin ich alli Tag ufm Mischt* Grab Volksgut II 48. *So e Musikant/ find mer nur em Schlaraffenland* SA Volksgut II 90. Aberglaube: *Wer ei Hufiise find, håt Glick* Sad. *Wann mr a vierbläddriches Kleeblååt find, hat mr Glick* Bak. *Ess schimpliches Brout, nou finscht Geld* Nero. *Wann e großes Måål sich for Braut åånzieht, find se sich ka Breidigam* Bak. *De Traadlwind nimmt ålles mit, wos'e find af de Erd* Wolf. Brauchtum: *Wer's Geld gfunn hat* (in den Krapfen), *wår de Keenich* (an Dreikönig) Bak. – ♦ **2.** 'durch Überlegung auf etw.

kommen' *Mir wärre de Schuldiche schun finne* Wis. *Do finne mer a Ausweech* Ofs. *Är find imme e Ausred* SA. *Er hot endlich de Fehle gfunn* Freid. *Sie håm die richtigi Lesung gfundn* Resch. *Schau, finn die richtichi Werter* Dol. – ♦ **3.** '(durch eigene Bemühung) etw. bekommen, erlangen, sodass man es für längere Zeit behalten kann' *Hascht der schun Quartier gfunn?* GSN. *Är hat schnell wide Arwet gfunne* SA. *Un mer waare froh, daß onser Bu [...] aa bal a Freind gfon hat* HBl. Bill 1991 126. – ♦ **4.** 'etw./ jmdn. in bestimmter Weise erleben, erfahren' *Ich han e Gfalln gfunn an dem Bęld* NB. *Vielleicht fine aach anri Gfalles dran* Bak Alter 225. – ♦ **5.** 'einer Sache teilhaftig werden' *'n rechtn Wee finne* Wolf. *Är kånn ke Schlof finne* SA. *Är find sich ka Ruh* Pank. *Alles find sei Lååf* Alj. *For daß die arm Seel in der Fremd ihre Ruh finne soll* ALBA-KLING Schmunzle 18. – ♦ **6.** refl. 'zum Vorschein kommen' *Irgendääne wärd sich schǫn finne, was das Paket mithollt* Bill. *'s werd sich schun eene fine, der mich mitholt* KJ Volksgut I 19. – ♦ **7.** intrans. 'an einen bestimmten Ort kommen, gelangen' *Des hat awwer lang gedauert, bis der ååmol zu uns gfunn het* Gis. *Du muscht mer dei Adress losse, dass ich åå zu der finn, wann ich kumm* Wis. *Ich gfrei mich aarich, daß Dihr aach bei mich gfon hot* NP Alter 106. – ♦ **8.** Part. Perf. 'vorteilhaft' *Tes woa kfundanas Fressn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 363. – Pfälz. II 1385, Rhein. II 461, Südhess. II 733, Lothr. 161, Els. I 119, Bad. II 153, SSW II 374, NSSW II 660, Penns. 56 *finne*.

Finder m. – **R** *Finner*, Pl. wie Sg. Orz. – **O** *Finne*, Pl. *-r* SA. – ♦ 'jmd., der etw. Verlorenes findet' *Sie han'um Finner vill Geld versproch* Orz. – Rhein. II 465, Südhess. II 735, WDLeb. 275, Penns. 56 *finner*.

Finderlohn m. – **R** *Findrlouhn* Bak; *Fennerlohn* NP. – **O** *Findelohn* SA. – ♦ 'Belohnung, die der Besitzer eines verlorenen Gegenstandes dem Finder gibt, verspricht' *Die hat e scheene Findrlouhn kriet* Bak. *Net imme kriegt me e Findelohn* SA. – Pfälz. II 1387, Rhein. II 465, Bad. II 154.

findig Adj. – **R** *findich* NP. – ♦ 'geschickt im Finden, erfinderisch' *Där es schǫn findich* NP. – Pfälz. II 1387, Rhein. II 465, Bad. II 154.

Findling m. – **R** *Finđling* Eng. – **O** *Findling* Glog. – **B-F** *Finđling* KSN Nar. – ♦ 'von seinen Eltern ausgesetztes, verlassen aufgefundenes kleines Kind'. ↑ Findelkind. – Pfälz. II 1387, Rhein. II 465, Südhess. II 735.

Finessen Pl. – **R** *Finesse* Albr Bak Blum Gis Joh KJ Mer Orz Trieb Wis; *Finessn* Gutt NB; *Fineese* Bak. – ♦ **1.** 'Dummheiten, Possen' *Machscht schun wider Finesse!* KJ. *Was machscht forichi Fineese?* Bak. – ♦ **2.** 'Launen, Allüren' *Du hoscht påår Finessn, dass em schlecht wärd* Gutt. *Ich såån der, Kathi, ma Sohn, der hat Finesse, nit zum Aushalle* Trieb. *Du mit dei Finesse, kannscht jo mit nimand iwwerens kumme* Albr. *Du hascht awwer Finesse an'der: Was geback is, willscht gebrout un was gebrout is, willscht geback* Mer. – ♦ **3.** 'Feinheiten, Aufwand, Besonderheiten i.d. Beschaffenheit' *Net mach sou viel Finesse, es geht åå viel eenfacher* KJ. *Die hat sou vill Finesse am Kleid* Joh. – Pfälz. II 1388, Rhein. II 465, Südhess. II 735, Els. I 118, Bad. II 154, Schwäb. HWb. 164, SSW II 376, NSSW II 661.

Finger m. – **R** *Finger* verbr., Pl. wie Sg. Altr Aurel Freid Ghil Gis Gutt KJ Schönd DSt, Pl. *Fingre* verbr., Pl. *-n* Tschan, Dim.Sg. *Fingerche* Bog; *Fingr*, Pl. wie Sg. Bak, Pl. *-e* Bak Dar NS Seml; *Finge* verbr., Pl. wie Sg. Albr Eng Fib Gutt Jos ND NPan, Pl. *-r* Bres, Pl. *Fingre* Altr Beth Charl Dar Drei Eb Eich GD Kreuz Morw NH Nitz NPan Trau Wet Wies, Pl. *-re* ND Wies, Dim. Sg. *Fingeche*, Dim. Pl. *Fingecher* Eb; *Fingge*, Pl. wie Sg. Sek; *Fęnger* Bill KB NB Sack, Pl. wie Sg. KB, Pl. *Fęngre* Bill KB Sack, Pl. *-n* NB; *Fenger*, Pl. *Fengre* Hatz Len Sack; *Fenge*, Pl. *-n* Tschan. – **A** *Finger*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Finger*, Pl. wie Sg. Glog GranA, Pl. *Fingre* Glog Pank Schir; *Finge*, Pl. wie Sg. Mat Schim SM, Pl. *Fingre* Baumg Gal Lig Schir, Pl. *-re* SA; *Fiñge*, Dim. Sg. *Fingela* Schim. – **B** *Finger*, Pl. wie Sg. An Ar Det Gat Kar Lug NKar Oraw Orsch Russb Sas; *Finge*, Pl. wie Sg. ASad Bok Bus Dom Eich Ferd Franzd Kar Köng Lind Lug Russb Sekul Stei Weid Wolf, Pl. *-r* Stei, Pl. *-n* GPer Weid, Pl. *Fingre* NKar; *Finga*, Pl. wie Sg. Resch Tem; *Fingr*, Pl. *Fingern* Nad; *Fingge*, Pl. wie Sg. Franzd Köng Resch; *Pfinge*, Pl. wie Sg. Wolf. – **B-F** *Finger*, Pl. *Fingre* Lip; *Finge*, Pl. wie Sg. Lip NAr, Pl. *-n* KSN. – ♦ **1.** 'eines der fünf beweglichen Glieder der Hand bei Menschen u. Affen' *kleene Finger* Bog. *dicke/ dinne Fingre* Blum. *breede Fingre* Trieb. *gradi/ krummi Fingre* Mar. *steifi Fingre* Bak. *Där hot e schäine Ring em Finger* Gutt. *Et Armband es su braat wie mei Finger* NP. *Ich han mer in de Finger gschniet* Gert. *Mei Fingre toun weh* Aurel. *Ich han sou Pein in meim Finger* Bog. *Sei Finger blut* War. *Bring a Fatsche fer de Finger zuäbinde* Sad. *Ich hun e Schliwwert im Finger* Bruck. *Mei Fingre sin gschwoll, ich kann niks mache* Bak. *Mei Finger is gånz blou wuen, sou stoark hån'e'me ãgschlang* ASad. *Ich håb die Fingre voll ghåbt von Derne* Stei. *Er het sich schun ball de Finge uffgschlaa* Gal. *Mei Finger tut zeidiche* Tolw. *Da Nåårlstich aff iäran Finga håt sich infiziät* Resch. *Mei Vater hat sei Fęnger abholle misse* Bill. *Du hascht jo nar so klååne Fingecher* Eb. *Heit Mittag han ich am Kalb mi'm Finge gin* (so lehrt man das

Kalb aus einem Gefäß trinken) Albr. *Ich bin so mied, ich gspüir mei Fingre net/ ich kann mei Fingre net bieje* Bak. *Was fuchtelscht do rum mit die Fingre?* Bak. *I döu durch d'Finge pfeife* Wolf. *Die sein kummen sowie Regn, so große griene Heischreckn, sowie a Finge so lang* NKar Alter 24. *De arme Mensch, der muss [...] mit sei zehn Fingre a kleenes Taal vun dem rauswertschafte [...]* SCHWARZ Baschtl II 7. *Kani drei Finger tief waren's unter der Erden* TIETZ Täler 146. RA: *mi'die Fingre rumknuschtle* (tasten, herumbasteln) Bak. *uff die Finger schaue* (kontrollieren) Trieb. *ke Fẹnger krọmm mache* (nichts machen) Bill. *kee Finger rehre* Perj. *ka Finger hewe* Jahrm. *etwas im kleene Finger han* (ohne Mühe machen können) KSP. *Der hat meh im klene Finger wie der anner im Kopp* GD. *an die Fingre abzähle* Bak. *an de Fingre ausrechne* NPan. *de Finger strecke* (sich melden) Kow. *aus de Fingre ziehe* (erfinden, lügen) War. *aus die Finger zuzln* (fabulieren, erfinden) Ar. *mit jmnd. Finga ziehn* Resch. *durch die Fingre schaue* (jmdn. beobachten) Lieb. *dorch die Fingre losse* GSP. *mit de Fingre drouhe* Lieb. *um de kleene Finger wickle* Perj. *lange Fingre han* (stehlen) NP. *die Fingre halle/ stutze* (nicht stehlen) Lieb. *Dem gheert efter uff die Fingre gekloppt* (verdient eine Strafe, weil er stiehlt) KSP. *Dem gheere die Fingre abghackt* (verdient eine Strafe, weil er stiehlt) Bak. *Dee hat jo Fẹngre wie e Stoßvogl* (greift beim Stehlen schnell zu) Bill. *Wann mer dem die Hand geft, muss mer die Fẹngre nohzähle* (er stiehlt) Bill. *Finf Finga und aan Griff* (stehlen) Resch. *in die Finga spuckn* (mit der Arbeit beginnen) Tem. *Dem sei Fẹngre sẹn loss* (ist flink bei der Arbeit) Bill. *Dem sei Fingre sein Gold wert* (ist fleißig) NP. *sei Brot mit seine zehn Fingre verdiene* Kow. *Ich lass mer ke Gräs unner de Fingre wåchse* (arbeite schnell) Kow. *Ich meecht ne mi'die Fingre aus dr Ärd rausgrawe, wann ich nor kennt* Bak. *Er hat sei Finger im Spiel* (ist beteiligt) Trieb. *Verbrenn dr net die Fingre!* (sei vorsichtig) Bak. *Deä passt aff wöi e Kind, des wo'se Pfinge vebrennt håt* (ist übervorsichtig) Wolf. *Loss die Fingre weg vun dem* Trau. *Die Leit weise mit'um Finger uff'um* (tratschen) Trieb. *Die hat an jedem Finger aane* (hat viele Liebhaber) Bak. *Ender tät'er sich e Finger abschneide, wie mir was devun gen* SAndr. *Der beißt sich liewer de Finger åb* AB. *Ea beißt sich liebe in die Finge, bevor'e was gibt* (ist geizig) Franzd. *Beiß der in de Finge un sei ruhich* Üb. *sich die Fingre ablecke* (gierig sein) War. *Ea schleckt'si schun die Finga åb nåch deara Melspeis* (ist gierig) Resch. *Der leckt sei Fingre ab bis an de Ellebooe* (das Essen hat ihm gut geschmeckt) Bak. *Vun den weast'da noch die Finga åbschleckn* Resch. *Wem me de kleeni Finge gibt, will die ganzi Hand* (ist nicht mit wenig zufrieden) Mar. *Dea waas'nit mit wås far aan Finga voaraus* (ist hochmütig) Resch. *Wa'mer sich in de Finger schneid, kumme die Därm raus* SAndr. *Foahst mi'n Finga in die Eelflåschn* (bleibst zu Hause) Resch. *Jemand kann mi'm Finger in die Wixschachtl fahre* (bleibt zu Hause) Jahrm FROMBACH 1996. *[...] foaht nua mit'm Finga auf ta Landkoatn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 138. *Jemand tät jemand net de Finger ins Maul steche* Jahrm FROMBACH 1996. *Jetz kannscht mer de Finger hinne neinstecke* (sagt man nach einem Streit) Blum. *[...] een Joch nohm anre ism iwer die Fingre drvungelaaf* KEHRER Vetter Matz 17. *[...] wus Geld dorch die Finger gang is wie Abwäschwasser dorch de Nudlseiher* SCHWARZ Baschtl II 51. Sprichw.: *Wenn'ma den in klaanan Finga gibt, nemmt'a glei die gånzi Hånd* Resch. *Der, wu gäre holt, dem soll mer uff die Fingre kloppe* Wis. *Wer zum Unglick gebour is, brecht sich de Finger im Hosesack* Lieb. *Der, wu ke Glick han soll, der brecht sich de Finger im Kuchetaich* NBZ-Pipatsch 21.02. 1981 4. *Gold an die Fingre un – Dreck uner die Nägl [...]* NBZ-Pipatsch 10.10.1981 4. *An je mehr Fingre goldeni Ringe, umso wenicher Fingre arweite* NBZ-Pipatsch 12.12.1981 3. Rätsel: *Zwaa Ring haw i, zwaa Finge brauch i,/ so mach i Loanges un Großes kloo/ un trenn, was trennt muß sen* (Antwort: *D' Scher.*) SA Volksgut II 132. *Wer hat es sießescht Fleisch uf der Welt?* (Antwort: *De Floh, weil die Weiwer tun sich sogar die Fingre ablecke, wann sie a Floh fange.*) Ofs Volksgut II 146. *Finf Fingre un doch ke Hand, oo Schuh un doch ke Sohle,/ bal weiß wie Schnee, bal schwarz wie Kohle* (Antwort: *Der Handschuh.*) SA Volksgut II 129. Rätselspiel: *Rumpelti pumpelti Kälwerstrick,/ wieviel Finger streckt de Bock?* Dol Volksgut II 310. *Pummbernickl Schoschero,/ wievie Fingre zeig ich do?* HB Kow 145. Spiel mit den Fingern: *Daume,/ Dee-Finger,/ langer Finger,/ Juhai,/ Bibigai* Ofs Volksgut II 31. Auszählreim: *Ouns, zwaa, drei, vier finf, sechs siewe,/ ou alti Fraa kocht Riewe,/ ou alte Mann kocht Speck,/ schneid sich de Finger weg./ Kummt de Dokte Hampelmann/ un näht de Finger wieder ou!* Lieb Volksgut II 192. Reime: *Rippelte, pippelte Knolle,/ fihr die Gåß uff de Mårk,/ kannst se net verkååfe,/ steck'er de Finger in de Arsch/ un loss se weiderlååfe* KSP. *Ohrelappe, zippe-zappe,/ kannst mr in de Finger knappe* GD. *Salz, Schmalz,/ tupf de Finger,/ Elleboge,/ 's Näseli zoge* Sad. *Salz, Schmalz,/ kickele Finge,/ Elleboo,/ Nas gezoo!* Kreuz Volksgut II 38. *Elleboo,/ Nas gezoo,/ Finger tupp,/ Mädl ruck!* Uiw Volksgut II 38. *[...] vier Räder am Waan,/ finf Fingre an dr Hand,/ sechs Täch in dr Wuch [...]* Ost Volks-

gut II 221. *Finf Finger an aaner Hand,/ Rumänien is mei Vaterland* Bak Volksgut 66. *In sin e Schwob vum Schwoweland/ un hun finef Fingre an de Hand [...]* Jahrm. *Messre un Gawwle net vergesse,/ schunscht misst der mit de Fingre esse* Lieb. Aberglaube: *Da Finga vun an Aufghängtn bringt Glick* Resch. ↑ Daumen 1, Daumennickel 1, Däumling, Lang-, Mittel-, Ring-, Zeigefinger. – ♦ **2.** 'Teil des Handschuhs, der einen Finger umschließt' *Sie hat noch a Finge zu stricke* SA. – Pfälz. II 1388, Rhein. II 466, Südhess. II 735, Lothr. 160, Els. I 121, Bad. II 154, SSW II 376, NSSW II 661, Penns. 56.

Fingerabdruck m. – **R** *Fingerabdruck* GSP NP Orz, Pl. *-abdrick* Orz, Pl. *-abdreck* NP. – **O** *Fingeabdruck*, Pl. *-abdrick* SA. – **B** Pl. *Fingaabdricka* Resch. – ♦ '(die Linien der Haut erkennen lassender) Abdruck der Innenfläche eines Fingers' *Off'em Tesch sicht mer noch sei Fingerabdruck* NP. *Sie han de Rauwer noh de Fingerabdrick gfunn* Orz. *[...] ham peim Oabeitn alli Zwianhantschiecha auf ti Hänt khapt, tass sie kaani Fingaabtricka auf ti Folien machn* WINDBERGER Mia Reschitzara 205. – Südhess. II 738.

fingerfertig Adj. – **R** *fingerfertich* DSP. – ♦ 'geschickt, flink, gewandt'. – Pfälz. II 1390, Südhess. II 738.

Fingerfertigkeit f. – **R** *Fingerfertichkeit* NP. – ♦ 'Geschicklichkeit mit den Fingern' *Der hot a Fingerfertichkeit wie ka Zwaater* NP. – Südhess. II 738.

fingerfest Adj. – **R** *fingerfescht* Kow. – ♦ 'von der Festigkeit eines Fingers'.

Fingerglied n. – **B** *Fingeglied* Franzd. – ♦ 'einzelnes Glied eines Fingers'. ↑ Uspel. – Pfälz. II 1390, Südhess. II 738.

Fingerhändschuh m. – **R** Pl. *Fingerhändsche* KJ Kow; *Fingerhändschich* Bak; *Fingehändschich* Trau. – **A** *Fingerhändsche* Sad. – ♦ 'Handschuh mit fünf Fingern im Gegensatz zum Fausthandschuh'. – Pfälz. II 1390, Rhein. II 472, Südhess. II 738, Els. I 348, SSW II 378, NSSW II 664, Penns. 56 *fingerhensching*.

Fingerhut m. – **R** *Fingerhutt*, Pl. *-hitt* Freid Grab GSN GSP Ket KJ Kow KSP Nitz NP Orz Perj War; *Fingerhut*, Pl. *-hit* Bak Ben Blum Joh; *Fingehut*, Pl. *-hit* ND Üb Wies; *Fẹngerhutt*, Pl. *-hitt* Bill. – **O** *Fingehutt*, Pl. *-hit* SA Schim. – **B** *Fingerhut*, Pl. *-hit* Lug; *Fingahut* Resch. – ♦ **1.** 'bei Näharbeiten zum Schutz des Mittelfingers über das oberste Fingerglied zu stülpende Kappe aus Metall' *Waaßt net, wu ich mei Fingerhutt geloss han?* NP. *Ich kann ohne Fingerhut net neje* Joh. *[...] und is halt gangan, Fingerhut, Nadeln, klaani Scheren, Zwirn, Steppseiden verkaufen [...]* TIETZ Täler 453. *Nix wie e Klumpe Eis un vielleicht drei Fingerhut voll Raki ware in dem Glas drin* BERWANGER Pipatsch-Buch 15. RA: *Zehn Meiler voll Verspreche gehn in a Fingerhut* NBZ-Pipatsch 28.02. 1981 3. *Aach aus eem Fingerhut kann a grosses Glick kumme* NBZ-*Pipatsch* 13.06.1981 4. Reime: *Nodl, Nodl, Fingerhut,/ sterbt die Bäirin, is net gut,/ sterbt de Bauer alsogleich,/ gehn die Engle mit dr Leicht* Grab Volksgut II 66. *Nodl, Fadn, Fingerhut,/ sterbt de Bauer is net gut/ sterbt die ganz Welt zugleich,/ geht de Engl mit de Leicht!* Seml Volksgut II 66. *Eene, deene, Fingerhut,/ steck dei Nas in Katzehut [...]* Wies Volksgut II 258. – ♦ **2.** 'Glockenblume, Campanula rotundifolia' Reime: *Schlauer, schlauer Fingerhut,/ sterbt de Bauer, is net gut,/ gehn drei Engel mit dr Leicht!* GJ Volksgut II 293. *Blaua, blaua Fingahut/ steht die Jungfrau noch so gut,/ die Jungfrau soll'sich tånzn/ in den griinan Krånzn* Resch. *Blooer, blooer Fingerhut,/ steck dei Nas in Katzehut!/ Rosa muß tanze/ in dem griene Kranze* Wies Volksgut II 292. *Bloo, bloo Fingerhut,/ schmeckt die Rose noch so gut./ Nani muß tanze/ in dem scheene Kranze!* Eng Volksgut II 292. *Blauer, blauer Fingerhut,/ stech's Susi korz un gut!/ 's Susi muß jo tanze/ in dem griene Kranze!* Perj Volksgut II 292. – Pfälz. II 1390, Rhein. II 472 u. IX 1187, Südhess. II 739, Lothr. 160, Els. I 391, Bad. I 155, Schwäb. HWb. 164 *Fingerhütle*, SSW II 378, NSSW II 664, WDBekl. 299, Penns. 56.

Fingerl n. – **B** *Fingerl*, Pl. *-e* Lind. – ♦ 'Ring'.

Fingerlinger m. – **R** *Fingerlinger* Jahrm. – ♦ 'Zeigefinger' Abzählspiel mit den Fingern: *Daumelinger, Fingerlinger, Ischpan, Jowan, Stuweschisser* Jahrm. – Rhein. II 473 *Fingerling*, Südhess. II 730 *Fingerling*.

Fingerlutscher m. – **R** *Fingelutsche*, Pl. wie Sg. Freid. – ♦ 'Kind, das am Finger nuckelt' *Du bist jo e Fingelutsche, na scheemst du dich går nit?* Freid. ↑ Daumenlutscher. – Pfälz. II 1391, Südhess. II 740, Bad. II 442.

fingern schw. – **R** *fingre* Bak Blum Gis KJ Kow NP Trau Üb War; *fẹngre* Bill Sack. – ♦ 'sich mit den Fingern an etw. zu schaffen machen, herumhantieren' *an etwas fingre* War. *Was fingerscht alles?* NP. RA: *Mẹt dem had'n't åå gfẹngert* (sarkastisch: jetzt hat er die Richtige gewählt) Bill. ↑ herum-, verfingern. – Pfälz. II 1391, Rhein. II 474, Südhess. II 740, Els. I 122, Bad. II 155, SSW II 378, NSSW II 665. Penns. 56 *fingere*.

Fingernagel m. – **R** *Fingernåågl* Könh Lieb Mar Orz Trieb, Pl. *-neegl* Orz Trieb, Pl. *-neejgl* Könh Mar, Pl. *-negl* Lieb, Pl. *-näägle* Trieb; *Fingernååchl*, Pl. *-neechl* GSP Perj; *Fingrnåågl*, Pl. *-neejgl* Bak; *Fingenaagl* Trau; *Fingenagl* ND; *Fingenåågl* Charl;

Fingenågl Paul; *Fẹngernåågl*, Pl. *-neegl* Bill. – **A** Pl. *Fingerneegel* Sad. – **O** *Fingenaagel*, Pl. *-neegel* SA. – **B** *Fingenaagl* NKar Wolf, Pl. *-näjgl* NKar; *Fingenågl* Weid; *Fingenoogl* Wolf; *Fingenougl*, Pl. *-n* ASad; *Finganåågl* Resch. – ♦ 'kleine schildförmige Hornplatte auf dem vordersten Fingerglied' *die Fingerneegl schneide* Trieb. *Du hast lange Fingenäjgl, musst sie stutzn* NKar. *Dass ich nämmi an de Fingerneechl kaue soll, hat mei Motter mer immer droffgschlåå* Perj. *Gfärfti Fingerneejgl han nor die Herrische* Könh. *Die Zigeiner ton ehre Kinner mit de Fingerneechl die Lais klicke* Perj. RA: *Des is ne'mol so viel wie's Schwårzi unne'n Fingenågl* Paul. Volksglaube: *De Chinder därf mer d'Fingerneegel nẹt abschniide* Sad. *Mr sååd, das'mr ååm klååne Kind die Fingrneejgl abbeiße soll un net mi'dr Schär abschneide soll* Bak. ↑ Kralle. – Pfälz. I 1391, Rhein. II 473, Südhess. II 740, Lothr. 160, Els. I 761, Bad. II 155, SSW II 378, NSSW II 665, WDLeb. 275, Penns. 56 *fingernajjel*.

finger(s)breit Adj. – **R** *fingerbreet* Bog Kow Orz Trieb War; *fingrbrååt* Bak; *fingrschbrååt* Bak; *fingerschbrååt* Üb; *fengerschbreet* Sack. – **A** *fingerbreit* Sad. – **O** *fingebraat* SA. – ♦ 'von der Breite eines Fingers' *e fingerbreete Spalt* Orz. *e fingrbrååde Rand* Bak. *D'Hose muss fingebraat nuffgneht wäre* SA. *Diä Bärdlschnuer ẹsch fingerbreit* Sad. *Des Klååd kennst so drei fingerbrååt rumschlåån* Üb. – Pfälz. II 1392, Rhein. II 472, Südhess. II 738, Lothr. 160, Els. II 203 *Fingerbreite*, SSW II 376 u. 378, NSSW II 665, WDBau. 273, WDLand. 240.

finger(s)dick Adj. – **R** *fingerdick* Dol KJ Kow KSP NP Orz; *fingedick* Wies; *fẹngedick* Tschan; *fingrdick* Bak; *fingerschdick* Bak Bog Gert. – **A** *fingerdeck* Sad. – **O** *fingerdick* Glog; *fingedick* SA. – ♦ 'von der Dicke eines Fingers' *Ich brauch e fingrdicke Strick* Bak. *[...] hat sich halt fingerschdick uff's Brot gschmiert* Gert. *[...] awer for des hat er jetz fingerdick Grind uf der Glatz* NBZ-Pipatsch 11.01.1981 3. RA: *Der hat's fingerdick hinner de Ohre* (ist gerissen) KSP. Reim: *Wawala, wawala, wick auf dich,/ schneid die Leimed fingerdick!* NPan Volksgut II 172. – Pfälz. II 1392, Rhein. II 472, Südhess. II 378, Lothr. 160, Bad. II 155, SSW II 376 u. 378, NSSW II 666, WDBau. 274, WDLand. 240, Penns. 56.

finger(s)lang Adj. – **R** *fingerlang* Dol; *fingerschlang* Bak Bog; *fingeslang* Trau; *fengerschlang* Sack. – **O** *fingelång* SA. – ♦ 'von der Länge eines Fingers' *'s Kraut is schun fingelång* SA. *[...] so dass heitzutach a Ohrhängl [...] zirka fingerlang sin [...]* SCHWARZ Pipatsch-Buch 179. *[...] dass ich nor fingerlangi Fisch fange tu [...]* NBZ-Pipatsch 5.12.1981 3. – Pfälz. II 1392, Rhein. II 473, Südhess. II 739, Bad. II 155, NSSW II 666, Penns. 56.

Fingerspiel n. – **R** *Fingespiel* Lieb. – ♦ 'Abzählspiel mit den Fingern'. – Pfälz. II 1393.

Fingerspitze f. – **R** *Fingerspitz*, Pl. *-e* Blum GSP KJ Könh Lieb Orz Perj; *Fingrspitz*, Pl. *-e* Bak; *Fingerspetz*, Pl. *-e* NP; *Fẹngerspẹtz*, Pl. *-e* Bill. – **O** *Fingespitze*, Pl. wie Sg. SA. – **B** *Fingespitz*, Pl. wie Sg. Franzd, Dim. Sg. *Fingespitzl* Weid Wolf, Dim. Sg. *Fingaspitzl*, Dim. Pl. *-n* Resch. – ♦ 'Ende des vordersten Fingergliedes, Fingerkuppe' *I håb me d'Fingespitz vebrennt* Franzd. *Wann ich Handåårweit mach, stech ich mer oft in die Fingerspitz* KJ. *Hall mol här dei Fingerspitze, dass ich dr se vrklopp* Bak. RA: *a Fingerspitz voll* (eine Prise) Blum. *etw. in de Fingerspitze han* (ein Gefühl für etw. haben) Könh. *[...] hats uns in ti Fingaspitzln kriblt [...]* (ungeduldig sein) WINDBERGER Mia Reschitzara 132. *[...] tee hat Augn aach auf ti Fingaspitzln khapt* (alles sehen/ wissen) WINDBERGER Mia Reschitzara 268. – Pfälz. II 1393, Rhein. II 474, Südhess. II 740, Lothr. 160, Bad. II 155, SSW II 379, NSSW II 666.

Fingerspitzengefühl n. – **R** *Fingerspetzegfihl* NP. – ♦ 'Feingefühl, Einfühlungsgabe' *Fer die Arweit brauch mer schọn Fingerspetzegfihl* NP.

Fingerteiler m. – **B** *Fingetååle* Ar. – ♦ '?' *E Teil von dem Teig macht man dann via Plattl uff de Pfanne mi'm Fingetååle rundum* Ar.

Fingerziehen n. – **R** *Fingeziehe* War. – ♦ 'eine Kraftprobe'.

finissieren schw. – **R** *finissiere* SAndr. – **B** *finissiern* Ferd. – ♦ 'fertig machen, zu Ende bearbeiten, abschließen' *Mit denne wärd die Åårweit vorgschmid un noh mit'm Handhammer finissiert* SAndr. – Aus rum. *a finisa* mit ders. Bed. – WDBau. 274 *finisieren*.

Fink m., (f.) – **R** *Fink*, Pl. *-e* DSP Gert Len Low NP Ofs Orz Rek Sack Tolw; *Fing*, Pl. *-e* Kn; *Ping*, Pl. wie Sg. Wies. – **A** *Fink*, Pl. *-e* Sad. – **O** *Fink*, Pl. *-e* Pank. – **B** *Fink* ASad Franzd Weid, Pl. *-n* Weid, Pl. *-en* Franzd. – ♦ 'in vielen Arten vorkommender kleiner Singvogel mit buntem Gefieder, die Vogelart Fringillidae' *De Fink es e Vogl* NP. Reim (Neujahrswunsch): *Ich winsch eich es Neijohr an!/ In eijem Garte steht a Baam,/ dort sen viel Viegl dran;/ ich weeß net, sens Stieglitze oder Finke./ Wenn dihr gute Raki hat,/ loßt mich beßle trinke!* Tschan Volksgut II 271. – Pfälz. II 1393, Rhein. II 475, Südhess. II 740, Els. I 122, Bad. II 155, SSW II 379, NSSW II 666, Penns. 56.

Finkmeise f. – **B** Dim. Sg. *Finkemoisl*, Pl. *-e* ASad. – ♦ 'Meise mit blauschwarzem Hals und Kopf, olivgrüner Oberseite und gelb-schwarzer Unterseite, Kohlmeise, Parus major' *'s gröußẹ Finkemoisl* ASad.

finster Adj. – **R** *finster* NP Perj; *finschter* GSN; *fintschte* Eng. – **A** *finschter* Sad. – **O** *finschter* Gal Glog Schir; *fintschte(r)* SA Schim; *finste* SM. – **B** *finste* ASad Bok Ferd Franzd Kar Lind NKar; *finsta* Resch Tem; *finze* Lind Weid Wolf. – **B-F** *finze* KSN NAr. – ♦ **1.** 'dunkel, lichtlos' *finstre Raum* Ferd. *Am Boudn is'es finste* Bok. *Af Nocht is finste* Lind. *Vor'n Donnewette is es finste worn* NKar. *[...] is schu finsteri Nocht gwest* SM. *Sie teed die Gasse noch kähre, wann's net schun finschter wär* Schir. RA: *finschte wie em'e Sack* (sehr finster) SA. *finschter we in eine Chue* (sehr finster) Sad. Rätsel: *'s is schwarz, 's geht der ganze Tag noch;/ wanns finste un wanns trieb is, nod velaßts dich* (Antwort: *De Schatte*.) SA Volksgut II 12. Reim: *Im Keller, im Keller muss finster sein [...]* NP. ↑ dunkel 1, dunkelnacht, d(ü)ster 2, sack-, stockdunkel, stockfinster. – ♦ **2.** 'düster, unfreundlich, böse' *finschtri Stirn* Pank. *Dann hat er e Weil finschter in de Saal gschaut [...]* BERWANGER Schreiwes 75. ↑ bange, ell(er) 2, ellerig, schiech, schroh. – Pfälz. II 1394, Rhein. II 478, Südhess. II 741, Els. I 124, Bad. II 156, Schwäb. HWb. 164, Penns. 56 *finschder*.

Finstere n., f. – **A** *Finschtre* Sad. – **O** *Finschtre* Glog. – **B** *Finsta* An. – ♦ 'tiefe Dunkelheit' *Er het im Finschtre denebetgriffe* Sad. *Sie haben sich nit mehr traut im Finstern vorübergehn* TIETZ Täler 180. *Und i bin in da Finsta sag ma vlleicht vier Kilometa weit gonga [...]* An Alter 140. ↑ dunkel 3, Dunkelheit, Dustere 1, Dusterheit, Finstering, Finsternis. – Schwäb. HWb. 164.

Finstering f. – **O** *Finschtering* Pan Schir; *Finschtring* Glog. – ♦ 'tiefe Dunkelheit' *In dere Finschtering willscht gehe?* Pank. ↑ dunkel 3, Dunkelheit, Dustere 1, Dusterheit, Finstere, Finsternis.

finstern schw. – **B** *finsten*, Part. Perf. *gfinstet* ASad. – ♦ 'finster werden'. ↑ dunkeln. – Pfälz. II 1394.

Finsternis f. – **R** *Finschtenis* Wies. – **B** *Finstanis* Resch. – ♦ 'tiefe Dunkelheit' *I håb Ångst in da Finstanis* Resch. *[...] unt ham kschaut, je kschwinda aussi zu kumman, um nit wieda vun so a Finstanis tawischt zu wean* WINDBERGER Mia Reschitzara 357. ↑ dunkel 3, Dunkelheit, Dustere 1, Dusterheit, Finstere, Finstering. – Pfälz. II 1395, Südhess. II 741, Els. I 125, SSW II 379, NSSW II 667, Penns. 56 *finschdernis*.

Fiole f. – ♦ 'Puste-Röhrchen beim Alkoholtest' *Der Kasper haucht, die Fiol werd grien* NBZ-Pipatsch 14.03.1981 4. – Aus rum. *fiolă* mit ders. Bed.

fippe(r)n schw. – **R** *fippe* Low; *fippre* Mar. – ♦ 'schlagen, prügeln' *Ah je, mir sin schun gfippt gin, mir han schun Ruh ghat, o je, mir sin streng ghal gin in dr Schul* Low Alter 372. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, durchflechten 2, durchgerben, durchhauen 2, durchklopfen, durchlassen 3, durchprügeln, durchschlagen 2, durchwackeln, durchwichsen, firmen 2, flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, herunterwischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, verdachteln, verdengeln, verdreschen, verhauen, verkarniffeln, verkeilen, verklopfen, verknüppeln, verknuppen, vermegeien, verpracken, verprügeln, versalzen, verschlagen, versohlen, versurgeien, verwuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Rhein. II 481.

Firlefanz n. – **R** *Firlefanz* Orz. – ♦ 'überflüssiges Zeug, überflüssige Verzierung' *An seim Rock hat's vill Firlefanz gemacht – mir gfallt besser e eenfache Rock* Orz. – Pfälz. II 1395 and. Bed., Rhein. II 482, Südhess. II 743, Els. I 141, Bad. II 157, Schwäb. HWb. 165.

Firma f. – **R** *Firma*. Pl. *-s* Albr Alj Eng Kegl Mer Üb Wies Woj. – **O** *Firme* SA. – **B** *Firma* Resch. – **B-F** *Firma* KSN NAr. – ♦ **1.** 'kaufmännischer Betrieb, gewerbliches Unternehmen' *Die Firma, wu se geåårweit han, is bankrott gang* Üb. *Ea is die absoluti Numma aans in ihna Firma* Resch. *Dahier woar eine Firma Eisler, eine Holzfabrik habn sie ghabt hier* ASad Alter 268. – ♦ **2.** 'vom rum. Staat i.d. Nachkriegszeit eingerichtete landwirtschaftliche Staatsfarm, bestehend aus dem von Privatpersonen enteigneten Grundbesitz' *Er arweit uff der Firma* Woj. *Är åårweit bei de Firma for Melker* Mer. *Vill Leit veråårweite Weingärter von der Firma* Albr. *Nod im '47 is de Ältschte dresche gang zu der Firma naus [...]* Alj Alter 169. ↑ Ferma. – Bei Bed. 2 handelt es sich um einen Zusammenfall von *Firma* und *Ferma* (aus rum. *ferma agricolă* 'landwirtschaftliche Staatsfarm'). – Pfälz. II 1395, Rhein. II 483, Südhess. II 743, Bad. II 157, NSSW II 669, WDLeb. 276.

firmen schw. – **R** *färme* Altr Gutt Perj. – **A** *firme* Sad. – **O** *färme* SA; *fiäme* SM. – **B** *firmen* Kar; *firme* Lind. – ♦ **1.** 'das Sakrament der Firmung spenden' *De Bischof färemt d'Kinde* SA. *Olli katholischi Kinne wean gfiäramt* SM. – ♦ **2.** 'ohrfeigen' *Ii haw'en geschtet gfäremt, des wärd'e net so schnell vegesse* SA. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, durchflechten

2, durchgerben, durchhauen 2, durchklopfen, durchlassen 3, durchprügeln, durchschlagen 2, durchwackeln, durchwichsen, fippe(r)n flechten 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, herunterwischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, verdachteln, verdengeln, verdreschen, verhauen, verkarniffeln, verkeilen, verklopfen, verknüppeln, verknuppen, vermegeien, verpracken, verprügeln, versalzen, verschlagen, versohlen, versurgeien, verwuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Pfälz. II 1396, Rhein. II 483, Südhess. II 743, Lothr. 162, Els. I 141, Bad. II 157, Schwäb. HWb. 165, WDLeb. 276.

Firmgote f. – **R** *Firmgodl* NP; *Färmgout* Bill Bog; *Färmgoudl*, Pl. *-e* Bak. – **A** *Firmgote* Sad. – **O** *Firumgoudl* Pank; *Färemgodel*, Pl. *-gotle* SA. – **B** *Firmgodl* Resch. – ♦ 'Patin bei der Firmung (darf nicht die Taufpatin des Kindes sein)' *Des Weib do is en Franz sei Firumgoudl* Pank. *Me Firmgodl hot mich reich beschenkt* NP. *[...] und mei Muatta sokoa ihra Firmgodl woa* WINDBERGER Mia Reschitzara 68. ↑ Gote. – Pfälz. II 1396, Rhein. IX 1185, Südhess. II 743, Schwäb. HWb. 165 *Firmgotte*, WDLeb. 276.

Firmgöte m. – **A** *Firmgette* Sad. – **O** *Färemget*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'Pate bei der Firmung (darf nicht der Taufpate des Kindes sein)' *De Färemget is noch jung* SA. Brauchtum (zu Ostern): *D'Chinder gähn zum Gete, de Gote, de Firmgote un zum Firmgete Oschtreeier holle* Sad. ↑ Firmpate. – Schwäb. HWb. 165 *Firmgötte*.

Firmling m. – **R** *Firmling* Bog. – **O** *Fär(e)mling*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'Kind, das gefirmt wird' *De Färmling is schun groß* SA. – Pfälz. II 1396, Südhess. II 744.

Firmpate m. – **R** *Firmpatt* Joh; *Färmpatt*, Pl. *-e* Bak Bill Bog Perj. – ♦ 'Pate bei der Firmung (ein anderer als der Taufpate des Kindes)' *Wer wor sei Firmpatt?* Joh. *Mei Kind hat noch ka Färmpatt* Bak. ↑ Firmgöte. – Pfälz. II 1396, Rhein. II 483, WD Leb. 277.

Firmung f. – **R** *Firmung* Joh NP Üb; *Färmung* Bill Perj; *Färmọng* Sack. – **A** *Firmung* Sad. – **O** *Firmung*, Pl. *-e* SA. – **B** *Firmung* Kar; *Firmunk* Lind; *Fiämunk* Resch. – ♦ 'vom Bischof durch Salbung u. Handauflegung vollzogenes katholisches Sakrament' *D'Firmung is e heilichs Sakrament* SA. *Heier wär in Johrmark Firmung, nou siwe Jouhr* Üb. – Pfälz. II 1397, Rhein. II 483, Südhess. II 744, Bad. II 157, WDLeb. 277.

Firnis m., n. – **R** *Firneis* GSN NP Trieb War; *Färneis* Bak. – **O** *Firneis* Baumg. – ♦ 'schnell trocknendes, farbloses Öl, das als Schutzschicht auf etw. aufgetragen wird' *Beim Holzverorbeide brauch mer Firneis* Trieb. *Tu Färneis in die Farb, dann glanzt se scheen* Bak. – Pfälz. II 1397, Rhein. II 484, Südhess. II 744, Bad. II 157, SSW II 380, NSSW II 669, WDBau. 274.

Firnisfarbe f. – **O** *Firneisfareb* Baumg. – ♦ 'Ölfarbe' *Däre Firneisfareb muss mer noch etwas Firneis beimische, das'sie dinner wärd* Baumg. – WDBau. 274.

Firobus m. – **R** *Firobus* KSP. – **B** *Firobus* Resch Tem. – ♦ 'Oberleitungsomnibus' *Fåhrscht mit der Elektrisch odder mid'm Firobus?* KSP. *[...] un wart scheen uf de verzehner Firobus [...]* NBZ-Pipatsch 14.11.1981 3. *Ansunstn hab i missn mit ta Tramwai oda ten Firobus foahn* WINDBERGER Mia Reschitzara 213. – Aus rum. *firobus* mit ders. Bed.

Firobuskarte f. – ♦ 'Fahrkarte für den Oberleitungsomnibus' *Der jungi Mann hat sei Firobuskart un e leeres Zigarettlpackl ufs Plaschter geworf [...]* KEHRER Vetter Matz 131. –

First f., m. – **R** *First* Bill GSN Jahrm Joh, Pl. *-e* Joh; *Firscht* Mer. – **A** *Firscht* Sad. – **O** *Firscht* Glog. – **B** *First* Kar; *Firscht*, Pl. wie Sg. ASad Weid; *Fiärscht* Wolf. – ♦ 'oberste waagerechte Kante des Daches' *Fiir am Firscht afesteing braucht mer'e Dåchloiten* ASad. Reim: *Drowe am Firscht/ hängt e Stang voll Wirscht;/ gebt mer ner die lange,/ laßt die kurze hange!* Glog Volksgut II 283. ↑ Dachfirst, Dachreiter, Dachspitze, Hausdachspitze. – Pfälz. II 1397, Rhein. II 484, Südhess. II 745, Lothr. 162, Els. I 144, Bad. II 158, SSW II 380, NSSW II 669, WDBau. 274.

Firstbaum m. – **A** *Firschtbaum*, Pl. *-baim* Sad. – ♦ 'oberster Längsbalken des Daches' *De Firschtbaum ẹsch um Dach ganz obe* Sad. ↑ Firstpfette. – Rhein. II 484, Els. II 44.

Firstpfette f. – **R** *Firstfettn* Jahrm. – ♦ 'oberster Längsbalken des Daches'. ↑ Firstbaum. – Pfälz. II 1398, Rhein. II 485, Südhess. II 745, Bad. II 158, NSSW II 670.

Firstsäule m. – **B** *Firstsauln* Jahrm. – ♦ 'Hauptständer um den First, der am Kehlbalken befestigt ist und dessen unteres Ende fehlt'. ↑ Hängesäule.

Firstziegel f., m. – **B** *Firstziggl*, Pl. *-n* Lug; *Fiärschtzöigl* Wolf. – ♦ 'Hohlziegel zum Decken des Dachfirstes'. ↑ Hohlziegel. – Pfälz. II 1398, Südhess. II 745, SSW II 381, NSSW II 670, WDBau. 275.

Fisch, Fusch m. – **R** *Fisch* verbr., Pl. wie Sg. Albr Alex Bak Bill Grab GSP Jahrm Joh KJ Len NP Paul Perj Trieb Wis, Pl. *-e* GSN Mer Nitz Orz Perj Rek;

Fẹsch, Pl. wie Sg. NB Sack Tschan; *Fusch* Albr Bir DSP GD GSN Gutt, Pl. *Fisch* Bir DSP GSN; Dim. Sg. *Fischche* Bir. – **A** *Fisch*, Pl. *-e* Sad. – **O** *Fisch*, Pl. wie Sg. Baumg Gal Lig Pank SA Schir Senl SM; *Fusch* Glog. – **B** *Fisch* An Ar Bok Bus Ferd Franzd Gat GPer Kar Köng Lind Nad NKar Oraw Resch Sekul Tem Weid Wolf, Pl. wie Sg. Lind Tem, Pl. *-e* Kar Lug Oraw, Pl. *-en* NKar, Pl. *-n* Sekul, Dim. Sg. *Fischerl* Weid, Dim. Sg. *Fischl* Kar; *Fiisch* ASad Wolf, Pl. wie Sg. Wolf, Pl. *Fisch* ASad, Dim. Sg. *Fischerl* ASad; *Fuusch*, Pl. *Fisch* ASad. – **B-F** *Fisch* KSN Lip NAr, Pl. wie Sg. Lip NAr, Pl. *-e* KSN. – ♦ 'im Wasser lebendes, sich mit Hilfe von Flossen fortbewegendes, durch Kiemen atmendes Wirbeltier mit einem von Schuppen bedeckten Körper' *Fisch fängen am Merula-Wåsse* Ferd. *Dea Fisch, wås'a gfängt håt, woa a milchna* Resch. *Wie mer e Stunn gewåårt han ghat, ha'mer endlich e gruße Fusch gfang* DSP. *Des is'awwr e Lackl vun ååm Fisch* Bak. *Die Fisch schwimme im Wasser* Alex. *De Fisch vreckt, wann'er aus'm Wasser is* Perj. *In unsere Lohmeleche sein Fisch* Senl. *Ich esse die Fisch nit gäre, weil se su vill Grååne han* DSP. *Geschter ha'mer e gebackener Fisch ghat* Grab. *Mir esse gäre ausgebackti Fisch* Bak. *Dea Fisch håt åbba vieli Baana* Resch. *60.000 Kilo lewenzichi Fisch sin in dere Wuch in Temeschwar verkaaft gin* NBZ-Pipatsch 12.09.1981 4. RA: *stumm wie e Fisch* SA. *ruhich wie die Fisch* Freid. *kalt wie e Fisch* SA. *glatt wie e Fisch* Mar. *schwimme wie ein Fisch* Sad. *flink wie e Fisch im Wasse* Üb. *sicher wie de Fisch im Wasse* GSP. *munta wie a Fisch im Wåssa* Resch. *frisch wie a åltbåckana Fisch* Resch. *Där stramplt jo wie a Fisch em Wasser* NP. *Du lebscht wie de Fisch im Wasser* (sehr gut) Tsche. *Du schwimmscht wie de Fisch uff'm Truckene* (schlecht/ gar nicht) Tsche. *Ich han gschnappt wie e Fisch ufm Truckeni [...]* NBZ-Pipatsch 7.11.1981 3. *Wie geht's? Wie am Fisch am Trockenen* (schlecht) Tem. *Des war a Fisch* (ein leiser Darmwind) NKar. *Er will die Fisch schwimme lehre* (einem Könner sein Fach beibringen) Trieb. *Wann am Anker* (Angel) *ke Wurm is, gehn åå ke Fisch dråån* Trieb. Sprichw.: *De Fisch fangt am Kopf an zu stinkn* Tem. *Vum Kopf stinkt de Fusch* Glog. *Die Fisch un die Gäst fange noh drei Täch on zu stinke* Jahrm. *Die Gäscht ọn die Fisch sẹn nor gut frẹsch* Bill. *A Gascht is wie a Fisch, er bleibt net lang frisch* NBZ-Pipatsch 6.06.1981 3. *[...] die Meed un die Fisch kamr net ufhewe [...]* Lieb ERK Dresche 11. *[...] die großi Fische fresse die kleeni [...]* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 30. Zungenbrecher: *Ferichs Feri fahrt fort frische Fische fange* Perj Volksgut II 112. Auszählreime: *Aans, zwaa, drei, Zuckerbäckerei,/ Zuckebäcke, Hawestroh,/ siewe Kinde liege tot:/ aans liggt em Tisch,/ d'Katz fresst de Fisch,/ de Hund fresst de Kuche,/ d'Mutte un Vate fluche* SA. *[...] ããns liggt em Tisch,/ Katz fresst'e Fisch,/ kummt de Jäge mid'e Tatschke,/ schlagt de Katz e rechte Watsche* SA. Reime: *[...] morits frieh um elf/ kocht sie bis um zwelf./ No ruft sie: Freschebein un Fisch,/ hurtich, Kiner, kummt zum Tisch!* (Ermunterung zum Essen) Blum Volksgut II 99. *Misch, drisch,/ back die Fisch!/ Back se gut,/ kriescht mei Hut!/ Back se besser,/ kriescht mei Messer!/ Back se lang,/ kriescht mei Stang!* Hatz Volksgut II 166. *Mir reite ufm Peerd,/ is kener nix wert,/ die Fisch im Wasser/ un die Kechin am Herd!* War Volksgut II 77. *Ja, Dreck!/ – sagt die Schneck./ Oh, du Sau!/ – sagt de Pfau:/ Unterm Tisch/ liegt de Fisch!/ Hoho!/ – sagt de Floh/ – ich bin jo aa noch do!* Kreuz Volksgut II 237. *Mer kann nie wisse,/ ob die Fisch sich kisse;/ owrem Wasser tun se's nit,/ unrem Wasser sieht mers nit!* Freid Volksgut II 261. Brauchtum (Neujahrswunsch): *Ich winsch enk e goldene Tisch,/ an alli vier Ecke a gebackene Fisch,/ in dr Mitt e Glåsl Wein,/ dann sell'dr alli luschtich sein* Bak. *Ich winsch eich a gedeckter Tisch,/ in dr Mitt a gebrotner Fisch,/ in die vier Ecke a Glasl Wein,/ soll dr Herr un die Frau recht luschtig sein!* Perk Volksgut II 265. *Ich winsch Eich viel Glick im Neie Johr/ mit me runde Tisch, umedum mit gebackene Fisch,/ in dr Mitt a Liter Wein,/ daß die Herre glicklich sein!* Perj Volksgut II 265. *I winsch, i winsch an viereckeden Tisch,/ af an jedn Eck a bachenen Fisch,/ in da Mitt a Seidl Wei,/ des soll dea Neijoahrswunsch saa!* Wolf Volksgut II 266. *Ich winsch zu ihrern Tisch/ a großn goldenen Fisch,/ dazu a Mitschl Brot,/ im ganzn Haus ka Not!* Tem Volksgut II 266. Brauchspruch gegen Masern: *Moo em Himml, Fisch em Wasse, warem em Holz – wann die drei zammkumme, soll er widde ååu Krãnkheit kriege. Dezu helft'em Gott Vater* SA. – Pfälz. II 1398, Rhein. II 485, Südhess. II 745, Lothr. 162, Els. I 153, Bad. II 158, SSW II 381, NSSW II 671, WDLand. 240, WDLeb. 278, Penns. 56.

Fischangel f., m. – **R** *Fischangl* Dar Gis NP; *Fischangel* Uiw; *Fẹschangel* Sack. – **B** *Fischangl* NKar; *Fischanggel* Nad. – ♦ 'Gerät zum Fischfangen, bestehend aus einer Rute, an deren Ende eine Schnur mit einem Haken befestigt ist' *Die Älteren tun mit dr Fischanggel fischn* Nad. ↑ Angel. – Pfälz. II 1400, Rhein. II 489, Südhess. II 747, Els. I 53, NSSW II 673, Penns. 56.

fischarm Adj. – **R** *fischåårm* Perj. – ♦ 'mit wenig Fisch' *[...] un damol ware aa noch Fisch in dr Marosch, jetz is se jo fischarm* Perj Alter 354.

Fischeier Pl. – **R** *Fischååjer* Jahrm. – ♦ 'Fisch-

laich'. – Pfälz. II 1401, Rhein. II 489.

fische(l)n schw. – **R** *fische* verbr.; *fęsche* Sack; *fusche* GSN. – **O** *fische* Baumg GranA Mat Schir. – **B** *fischn* Lind Lug Nad Oraw Resch Sas Stei; *fischne* Lind; *fischln* Resch. – **B-F** *fische* Lip NAr. – ♦ **1.** 'Fische fangen' *A hat im Kanal gfischt* Schir. *Sie sęn an die Kaul fęsche gang* Sack. *Dee geht fischne* Lind. *I geh mit mei Otata fischln* Resch. *For Fische brauch mer vill Geduld* DSP. ↑ angeln 1. – ♦ **2.** 'für sich gewinnen, einnehmen' *Do ka'mer niks fische* Orz. ↑ angeln 2. – ♦ **3.** von der Hebamme 'zur Welt bringen, Geburtshilfe leisten' *[...] alle Kinde, was ich gfischt hab – so habn mir Hebammen unte sich imme gsagt [...]* Tem Alter 248. – Pfälz. II 1401, Rhein. II 490, Südhess. II 747, Lothr. 162, Els. 153, Bad. II 159, SSW II 382, NSSW II 674, WDLand. 241, WDLeb. 279, Penns. 56 *fische*.

Fischer m. – **R** *Fischer*, Pl. wie Sg. verbr.; *Fęscher*, Pl. wie Sg. Sack. – **A** *Fischer*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Fischer* Glog. – **B** *Fischa* Resch. – ♦ **1.** 'jmd., dessen Beruf der Fischfang ist' *Die Fischer sin uffs Meer gfohr* Joh. *Die Fischa håm ihnari Netzn ausgwuefn, aba sie håm niks gfängt* Resch. *[...] nor no sin Ungare riwer komm als Fischer zu uns, Berufsfischer [...]* Perj Alter 353. Zungenbrecher: *De Fęscher Fritz fangt frę̨sche Fęsch./ Frę̨sche Fęsch fangt de Fęscher Fritz* Sack. Scherzdialog: *Ei, Gretl, wo gehst dann hin?/ - Ei, uf de Wuchemark./ - Was kaafscht dann in?/ - Ei, Rosmarin./ - Ich men, du wellst heirate?/ - Ei, jo!/ - Wene dann?/ - Ei, de Seppi./ - Vun wu is er dann?/ - Ei vun dr Marasch./ - Was is'r dann?/ - Ei, e Fischer./ - Wu hat'r eich dann kenne gelernt?/ - Ei, unerm Kerschebaam! Ich han Kersche geroppt un er hat mer die Leeter ghal* Perj Volksgut II 233. ↑ Fischfänger. – ♦ **2.** 'jmd., der als Hobby Fische fängt, Angler' *Mei Onkl is e grußer Fischer* DSP. *Er is e leidnschaftliche Fischer* Trieb. *[...] er is a passionierte Fischer* NBZ-Pipatsch 19.09.1981 4. – Pfälz. II 1402, Rhein. II 491, Südhess. II 747, Bad. II 159, SSW II 382, NSSW II 675, WDLand. 241, WDLeb. 279, Penns. 56.

Fischerei f. – **R** *Fischerei* Bog Perj Wies. – **O** *Fischerei*, Pl. *-e* SA. – ♦ **1.** 'gewerbsmäßig betriebenes Fangen von Fischen' *Die Fischer, die han aa ihre Fach verstan, die han gut gelebt von dr Fischerei [...]* Perj Alter 354. *[...] un je wenicher jemand vun dere Fischerei versteht, desto greesser sperrt ers Maul uf [...]* NBZ-Pipatsch 7.03.1981 3. – ♦ **2.** 'Unternehmen, das Fischfang betreibt' *D'Fischerei hat hååint zu* SA. – Pfälz. II 1402, Rhein. II 492, Südhess. II 747, Bad. II 159, SSW II 383, NSSW II 675, Penns. 56.

Fischergarn n. – **R** *Fischergåårn* SAndr. – ♦ 'Netz zum Fischfangen'. ↑ Fischernetz, Fischgarn, Fischmannsgarn, Fischnetz. – DWb. III 1684.

Fischerhaken m. – ♦ 'Haken an der Angelleine' *Sei Lieblinge ware Silwer, Operngucker, Fischerstecke un -hoge [...]* NBZ-Pipatsch 12.09.1981 4.

Fischernetz n. – **B** *Fischanetz* Resch. – ♦ 'Netz zum Fischfangen'. ↑ Fischergarn, Fischgarn, Fischmannsgarn, Fischnetz. – DWb. III 1684.

Fischerstecken m. – ♦ 'Angelrute' *Sei Lieblinge ware Silwer, Operngucker, Fischerstecke un -hoge [...]* NBZ-Pipatsch 12.09.1981 4. ↑ Fischfangstecken.

Fischfänger m. – **O** *Fischfänge*, Pl. wie Sg. SA. – **B** *Fischfånga* Resch. – ♦ 'jmd., der gewerblich Fischfang betreibt' *I hab ti Forelln kean kessn, mei Vata aba woa mit Leip unt Seel a Fischfanga* WINDBERGER Mia Reschitzara 18. ↑ Fischer 1. – Rhein. II 489.

Fischfangstecken m. – **O** *Fischfångsteecke*, Pl. *-ne* SA. – ♦ 'Angelrute' *De Fischfångsteecke is abbroche* SA. ↑ Fischerstecken.

Fischfleisch n. – **R** *Fischfleisch* DSP Mer. – ♦ 'Fleisch vom Fisch' *Es Fischfleisch is weißes Fleisch* DSP. *Bei uns wärd ke Fischfleisch gess* Mer. – Südhess. II 748.

Fischgarn n. – **R** *Fischgåår* NB; *Fischgååre* Bill. – ♦ 'Netz zum Fischfangen' *Mer han e neies Fischgåår gemacht* NB. ↑ Fischergarn, -netz, Fischmannsgarn, Fischnetz. – Pfälz. II 1402, Rhein. II 489, Südhess. II 748, Lothr. 162, Els. I 232, Penns. 56.

Fischgeld n. – **A** *Fischgeld* Sad. – ♦ '?' *Du traumsch fum Fischgeld* Sad. – Schweiz. Id. II 247.

Fischgranne f. – **R** *Fischgrååne*, Pl. wie Sg. SAndr. – ♦ 'Rippe eines Knochenfischs' *Es is mer e Fischgrååne im Hals steche geblieb* SAndr. ↑ Fischgräte, Granne, Gräte. – Pfälz. II 1402, Südhess. II 748, Els. I 275, Bad. II 160, Penns. 56 *fischgrân*.

Fischgräte f. – **O** *Fischgrete*, Pl. *-ne* SA. – ♦ 'Rippe eines Knochenfischs' *Die Fischgrete is me em Hals stecke bliewe* SA. ↑ Fischgranne, Granne, Gräte. – Pfälz. II 1402, Rhein. II 490, Südhess. II 748, Bad. II 160.

Fischhändler m. – **O** *Fischhändle*, Pl. wie Sg. – ♦ 'Fischverkäufer' *De Fischhändle hat wennich vekaaft* SA. – Südhess. II 748.

Fischmannsgarn n. – ♦ 'Netz zum Fischfangen' *Awer ohne Jägerlatein un Fischmannsgarn, vun dr Jacht werd net ohni 100 Froschschenkel [...] hamkumm* NBZ-Pipatsch 21.11.1981 3. ↑ Fischergarn, -netz, Fischgarn, -netz.

Fischmarder m. – **B** *Fischmåde* Ferd; *Fischmoda* Wolf. – ♦ 'am Wasser, besonders vom Fisch lebender

Otter, Lutra lutra' *Da homants auf de grossen Muntje* (Berg) *irnd en groussen Biern gschossen, allerhand Gajer, Fischmoda [...]* NBZ-Pipatsch 17.10.1981 4. ↑ Fischotter. – Rhein. II 490.

Fischmehl n. – **R** *Fischmähl* Wies. – ♦ 'Futtermehl aus Fischabfällen'. – Pfälz. II 1403, Südhess. II 748, WDLand. 242.

Fischnetz n., m. – **R** *Fischnetz* Albr Freid SAndr, Pl. *-e* SAndr. – ♦ 'Netz zum Fischfangen' *De Fischnetz is groß* Albr. *Manchesmol mach mer åå Sportnetzer un Fischnetze* SAndr. ↑ Fischergarn, Fischernetz, Fischgarn, Fischmannsgarn. – Pfälz. II 1403, Rhein. II 490, Südhess. II 748, SSW II 383, NSSW II 679.

Fischotter m. – **R** *Fischotter* Perj. – **B** *Fischotter*, Pl. *-s* ASad Lind Resch Weid Wolf. – ♦ 'am Wasser, besonders vom Fisch lebender Otter, Lutra lutra' *Dem Kaiser saj san d'Fuchsen, d'Wölf, Moade und Fischotters gwest* Wolf Alter 265. ↑ Fischmarder. – Pfälz. II 1403, Rhein. II 490, Südhess. II 748, Els. I 83, Bad. II 160, SSW II 383, NSSW II 679, WDLand. 242.

Fischreiher, Fischrauber m. – **R** *Fischrajer* Nitz; *Fischraajer* Bill GSP Low; *Fischråje(r)* Nitz; *Fischrååjer*, Pl. wie Sg. Tsche; *Fęschrååjert*, Pl. *-n* NB; *Fischeraajer*, Pl. *-raajre* Mar; *Fischeraajar* NB. – **O** *Fischraawer* SA Schir. – **B** *Fischreihe* Weid. – ♦ 'Reiher mit grau-weißem Gefieder u. langem gelbem Schnabel, Ardea cinerea'. ↑ Reiher. – Die Form *Fischraawer* ist volksetymologisch von *Räuber* hergeleitet, vgl. GEHL Obd. 121. – Pfälz. II 1403, Südhess. II 748, Els. II 243, Bad. II 160, SSW II 384, NSSW II 680, Penns. 56.

Fischsuppe f. – **R** *Fischsupp* Bak Bog Mer NP Schönd. – **O** *Fischsupp* Glog Schir. – ♦ 'aus Fischfleisch zubereitete Suppe' *Ich hab in meim Lebtach kee Fischsupp gess* Mer. *[...] weil er for sei Lewe gere Fischsupp un ausgebackni Fisch geß hat [...]* SCHWARZ Lache 69. – NSSW II 680, WDLand. 243, WDLeb. 280.

Fischteich m. – **R** *Fischteich*, Pl. wie Sg. Bog GK Orz Ost. – **O** *Fischteich*, Pl. wie Sg. Glog SA SM. – **B** *Fischteich*, Pl. *-a* Resch. – ♦ 'Teich, in dem Fische (zu gewerblichen Zwecken) gehalten werden' *im Fischteich fische* Orz. *[...] unt is kuaz tanach pei ti Dognatschkara Fischteicha ankumman* WINDBERGER Mia Reschitzara 67. – Pfälz. II 1403, Rhein. II 490, Südhess. II 749, WDLand. 243, WDLeb. 280.

Fiselbogen m. – **R** *Fisslboo* Mar. – ♦ 'Geigenbogen' *[...] un lern Kiner die Gei un de Fiesselboe hale* NBZ-Pipatsch 24.10.1981 4. – Pfälz. II 1404, Lothr. 163, Els. II 20, Bad. II 142 u. 161.

fiseln schw. – **R** *fissle* Sack. – ♦ 'Taschen u. Kleider durchsuchen' *Du sollscht nimmi ęn meine Säck fissle* Sak. – Pfälz. II 1404, Rhein. II 495, Lothr. 163, Bad. II 161, Schwäb. HWb. 165, SSW II 384 and. Bed., NSSW II 681 and. Bed..

Fisem m. – **R** *Fissm*, Pl. *-er* NP; Pl. *Fissen* Gutt; Pl. *Phisme* Bak Bill. – ♦ 'Fäserchen, Fusel, Faserenden' *Ich muss dåi Gwånd åbbärschte, des is gånz voll Fissen* Gutt. ↑ Fiser 1. – Pfälz. II 1405, Rhein. II 494 u. 931, Südhess. II 750, WDBekl. 300.

fisemig Adj. – **R** *phismich* Bak Bill. – ♦ 'Fasern lassend, faserig' *De Oonzuch is phismich* Bak. – Pfälz. II 1405, Rhein. II 494, Südhess. II 750.

Fiser f. – **R** *Fissr*, Pl. *-e* Bir; *Fisser* Lieb. – ♦ **1.** 'Fäserchen, Fusel'. ↑ Fisem. – ♦ **2.** 'Flaum, erster Bartwuchs' *Er kriet åå schon Fissre ins Gsicht* Bir. ↑ Flaum(e) 2, Flaumhaar, Pisem. – Pfälz. II 1405, Rhein. II 494, Südhess. II 750 u. 1024, Bad. II 161 u. 265, Schwäb. HWb. 165.

fise(r)n schw. – **R** *fisse(r)n* Gutt. – ♦ 'schwach schneien' *'s hot schon wiđer ångfånge zu fissen* Gutt. – Pfälz. II 1406, Rhein. II 494, Südhess. II 751 u. 1024, Bad. II 161.

Fisimatenten, Fiselmatenten Pl. – **R** *Fissimatente* Bill; *Fissematende* GSP; *Fissimetente* Gutt; *Fisslmatenete* Jahrm. – ♦ 'dummes Zeug, Unfug, Späße, Flausen; Umstände; Ausflüchte' *Dåi Fissimetente gäihn mer såu stååt uff die Nerfn* Gutt. *[...] un fiehrt uns ohni viel Fisimatente schnurstracks ins Paradizimmer [...]* SCHWARZ Pipatsch-Buch 166. RA: *Mach doch ke Fissematende* GSP. – Pfälz. II 1406, Rhein. II 495, Südhess. II 751, Lothr. 153, Els. I 149, Bad. II 161, Schwäb. HWb. 165.

Fiskal m. – **R** *Fischkal* Ben Freid NB Wies, Pl. *-s* Ben; *Fischkaal* verbr. Blum Bog GD GJ GK Hatz KJ Len Mar NPan NS Perj Sek Seml Wies, Pl. *-e* GD Mar, Pl. *Fischkeel* Hatz, Pl. *Fischkeele* Len, Pl. *Fischkeels* Bog Blum GJ GK KJ NPan NS Sek; *Fęschkaal* Sack; *Fischkål* ND; *Fischkåål* verbr. Albr Aurel Bak Bill DSP Gert GJ GSN GSP Jahrm NPan Len Lieb Nitz Ost Perj Rek Schag, Pl. *-e* Bak Gert GSN GSP Lieb Ost Perj Rek Schag, Pl. *Fischkääl* Albr, Pl. *Fischkääle* Len, Pl. *Fischkeels* Bill GJ NPan; *Fiskåål* NB; *Fischkool* Gis Jos Kow Trieb, Pl. *-e* Jos Trieb. – **A** *Fischkaal*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Fischkal* GranA Schir, Pl. *-e* GranA; *Fischkaal* SA SM, Pl. wie Sg. SM, Pl. *-e* SA; *Fischkål* Baumg; *Fiskaal* SA. – **B** *Fischkal* GPer Wolf; *Fischkaal* Bok Franzd, Pl. *-n* Bok, Pl. *Fischkääln* Franzd. – **B-F** *Fischkal* KSN; *Fischkaal*, Pl. *-e* Lip NAr. – ♦ 'Rechtsanwalt' *De Fischkal veteidicht* KSN. *De Fischkaal macht de Kuntrakt* (Vertrag) Sad. *Ich hab e Prozess ghabt, drum hab ich mer a Fischkaal gholl* GK. *Wann ich fer die Klååg kumm, mus'ich mer*

noch a Fischkåål suche NPan. *Die Fischkeels locke de Leit's Geld raus* Bog. *Wa'mer nor niks zu tun hat mit der Fischkeels!* Blum. *Die Fischkeel sen gesetzlich zugelossne Säcklzopper* Hatz. *[...] hobn unse Oldn an Fischkal afgnumma, [...] er soll dös Göld erhebn gehn* GPer Alter 30. *Die Tschereres* (Gesuche) *schreibt er besser wie e Fischkal* BERWANGER Schreiwes 14. *Mitm Dokter, mitm Fischkal, mitm Exekuter un mit de Musikante soll mer nix zu tun han* SCHWARZ Baschtl I 146. RA: *gscheid wie e Fischkaal* NAr. *e Kopp han wie e Fischkåål* (sehr gescheit sein) Bill. *redde we en Fischkaal* (redegewandt sein) Sad. *Des hat e Maul wie e Fischkåål* Albr. *Er hot e Schnuss wie e Fischkåål* Lieb. *Dem sei Gosch geht wie ååm Fischkåål seini* Bak. *Där hat e Dischkursch* (Rede) *ghall wie a Fischkaal* Wies. *Er hat verzählt wie e Fischkal [...]* BERWANGER Schwowisches 117. *De Fischkåål gewinnt immer* Lieb. *De Fischkal balwiert aam ohni eingsaaft* Ben. ↑ Advokat.

Fiskus m. – **R** *Fiskus* Dol. – ♦ 'Steuereinnehmer' *Er war pfifficher wie sie un noch mehr wie'm Grof sei Fiskus* Dol. – Rhein. II 497 and. Bed., Südhess. II 752 and. Bed.

Fisole, Fasole f. – **R** Pl. *Fisole* MF; *Fisolen* Seml; Pl. *Fisoln* Ob; *Fisoule* GSP; *Fissole* Bill Gier Jos Low MF Trieb; Pl. *Fissoln* Orz; Pl. *Fissoule* Den Eb KO; *Fassoln* GSch. – **A** Pl. *Fissole* Sad. – **O** Pl. *Fissoln* Mat; Pl. *Fasoln* GranA. – **B** *Fisol*, Pl. *-en* Fat Russb, Pl. *-n* An Bok Det Ferd Franzd Gat Lug Oraw Resch Russb Weid; *Fisoule*, Pl. *Fisouln* ASad Ferd Franzd Kar Oraw Stei; Pl. *Fisuln* ASad Lind Wolf; Pl. *Fissoln* Bok Dom GPer Kar Orsch Sas Stei Weid Wolf; Pl. *Fissouln* Dom Nad Resch Sekul Weid Win; Pl. *Fissuln* ASad. – ♦ **1.** 'Gartenbohne, die Gemüsepflanze Phaseolus vulgaris' *völblöjeti/ röutblöjeti/ wößblöjeti/ spinneti Fisoln* Weid. *Er håt Fisoln ånbaut* Franzd. ↑ Bohne 1, Pasule. – ♦ **2.** 'die Frucht der Bohnenpflanze, Kerne u. Schoten' *grüni/ trockene Fisoln* Franzd. *gölwi Fisoln* Weid. *dicke Fisoln* Weid. ↑ Bohne 2, Pasule. – ♦ **3. a)** 'Gericht aus Bohnen' *trockene Fisoln und Schweinshaxn* Franzd. *I hån die Fissoln ånbrennt* Dom. *De Fissoln de kochent ven bissel Löit* Wolf. *Von de Fissoln håt'e Bauchweh* Stei. *Was kocht'e heit? Fissouln kröi'me* Weid. *[...] aso meistns Fisoln san gessn wuorn, des woar die Hauptspeis, Fisoln* Sas Alter 260. Reim: *Alle Tag Fisoulen, alle Tag Fisoulen,/ dr Teiwll soll men Schwiegrmottr hole [...]* Seml. ↑ Bohne 3, Pasule. – ♦ **b)** abwertend, ironisch 'grüne Bohnen' *Die Schwowe esse grüne Bohne, die Härrische Fissole* Bill. – ♦ **4.** 'Schläge, Prügel' *gleich gibt's Fissoln, wann'er nit bråv sin!* Orz. – Die Form *Fassoln* in GSch u. *Fasoln* in GranA kommt aus dem rum. *fasole* 'Gartenbohne'. – Bayer. I 768, WDLand. 244, WD Leb. 281.

Fisolenbeet n. – **B** Dim. Sg. *Fissolnbettl*, Dim. Pl. *-e* Weid. – ♦ 'mit Bohnen bebautes Gartenbeet'.

Fisolenkraut, Fisolenkräutel n. – **B** *Fisolnkraut,* Dim. Sg. *Fisolnkrail* Oraw; Dim. Sg. *Fisolnkaidl* Franzd. – ♦ **1.** 'Majoran, Majorana hortensis'. ↑ Bohnenkraut 1, Majoran. – ♦ **2.** 'Gartenthymian, Thymus vulgaris'. ↑ Bohnenkraut 2, Dudelkraut, Fisolenscheitel, Kuttelkraut, Rainkräutel.

Fisolensalat m. – **B** *Fisolnsalat* An. – ♦ 'Salat aus grünen Bohnen'. ↑ Bohnensalat.

Fisolenscheitel n. – **B** *Fissolnschöidle* Wolf. – ♦ 'Gartenthymian, Thymus vulgaris'. ↑ Bohnenkraut 2, Dudelkraut, Fisolenkraut 2, Kuttelkraut, Rainkräutel.

Fisolenschwide f. – **B** *Fissolnschwide*, Pl. *-schwidn* Weid. – ♦ 'Spinnranken der Bohnenpflanze' *spinnete Fissolnschwidn* Weid.

Fisolenstange f. – **B** *Fisolnstång(e)n*, Pl. wie Sg. Franzd. – ♦ 'dürre Stange, an der die Bohnenpflanze hinaufklettert'. ↑ Bohnenstange, Bohnenstecken, Fisolenstecken, Pasulestecken.

Fisolenstecken m. – **B** *Fisolnsteckn*, Pl. wie Sg. Franzd; *Fissolnsteckn*, Pl. wie Sg. Weid Wolf. – ♦ 'dürrer Stecken, an dem die Bohnenpflanze hinaufklettert' *Jungmais des sand gråd so wöi die Fissolnsteckn, die gråd so aufwåchsn* Wolf. RA: *schaut aus wie e Fisolnsteckn* (von einer dürren Person) Franzd. ↑ Bohnenstange, Bohnenstecken, Fisolenstange, Pasulestecken.

Fisolenstock m. – **B** *Fisolnstock* An Oraw Sas, Pl. *-steck* An Sas; *Fissolnstock*, Pl. wie Sg. Stei. – ♦ 'Bohnenstaude' *Die Fisolnsteck gehn nit auf* Sas. *Ear håt unvrhofft meäre Fissolnstock ausgrissn* Stei.

Fisolensuppe f. – **B** *Fisolnsuppn* An; *Fisoulnsu(pp)m* Ferd. – ♦ 'Suppe aus Bohnen'. ↑ Bohnensuppe.

Fisolenzuspeise f. – **B** *Fisolnzuspeis* An. – ♦ 'Gericht aus grünen Bohnen, Bohnengemüse'. ↑ Bohnenzuspeise.

fispeln schw. – **R** *fischple* Orz SAndr. – ♦ 'tastend suchen' *De Jakob hat gwißt, wu die Hinkle uf'me Baam schlofe, hat sich beigschlich un im Dunkle gfischpelt* Orz Volksgut I 241. – Pfälz. II 1407, Rhein. II 497, Südhess. II 753, Bad. II 162, NSSW II 681 and. Bed., Penns. 56 *fischble*.

Fitjula f. – **R** *Fitjula*, Pl. wie Sg. Eng. – ♦ 'haubenartig gebundenes, weißes Kopftuch' WDBekl. 300. – Aus ungar. *fityula* 'Kapuze; Häubchen'. – WDBekl. 300.

Fitschepfeil, Fitzepfeil m. – **R** *Fitschefeil* Bill Gert

Hatz SAndr Trieb; *Fitschfeil* GSP; *Fittchefeil* DSP Jahrm; *Fittjefeil* Drei. – **O** *Pfitschepfeil*, Pl. wie Sg. SA. – **B** *Fitschifeil/ Fitzifeil* Resch. – ♦ **1.** 'Schießbogen, Pfeil u. Bogen der Knaben' *Sااi Pfitschepfeil is vebroche* SA. *[...] wel die eich finef Fitschefeile wechghol ghat han un ihr die hat zruckhole wille!* NBZ-Pipatsch 11.07.1981 3. *Tuot ham ma entweda Fotball kspielt oda ham ma a Fitschifeil auf's Ziel kschossn* WINDBERGER Mia Reschitzara 72. RA: *flink wie e Fitschfeil* GSP. *flink wie a Fitzifeil* Resch. *Dei Maul geht wie e Fitschefeil* Trieb. – ♦ **2.** 'munteres Mädchen'. – Pfälz. II 1409, SSW II 386, NSSW II 683.

Fitschepfeilschießen n. – **B** *Fitschifeilschießn* Resch. – ♦ 'das Schießen mit Pfeil u. Bogen' *Fia zum Fitschifeilschießn ham ma uns ten Pogn selbst zamschnitzlt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 72.

Fittich m. – **R** *Fittich*, Pl. *-e* NP. – ♦ 'Flügel, Schwinge' nur i.d. RA: *unner sei Fittiche ghol* (sich um jmdn. kümmern) NP. – Pfälz. 1409, Südhess. II 755, Bad. II 162 and. Bed.

fitzeln schw. – **R** *fitzle* Trieb. – ♦ 'spielerisch etw. zusammenbauen' Trieb. ↑ basteln, bosseln, herumbasteln, künstlern, murksen, zusammenbosseln, -stellen. – Pfälz. II 1408 and. Bed., Rhein. II 508 and. Bed., Schwäb. HWb. 165 and. Bed., SSW II 360, NSSW II 684 and. Bed., Penns. 56 *fitzle* and. Bed.

Fitzepfeil m., s. Fitschepfeil.

Fitzko m., n. – **R** *Fitzko* Dol Jahrm. – **B** *Fitzko* Nad. – ♦ **1.** 'dickes wollenes Schultertuch'. ↑ Fitzkotuch. – ♦ **2.** 'Fuselschnaps'. – Aus ungar. *fickó* 'Kerl, Bursche'. – SSW II 386, NSSW II 685 *Fitsko* and. Bed., WDBekl. 300.

Fitzkoradel n. – **R** *Fitzkorådl* Low. – ♦ nur i.d. RA: *Du kriescht e Fitzkorådl vun mir* (nichts) Low.

Fitzkotuch n. – **R** Dim. Sg. *Fitzkotichl*, Dim. Pl. *-e* Eb. – ♦ 'im Winter getragenes wollenes Schultertuch mit dicken Fransen'. ↑ Fitzko 1.

fix Adj. – **R** *fix* verbr. – **A** *fix* Sad. – **O** *fix* SA. – **B** *fix* GPer Resch. – ♦ **1.** 'flink u. gewandt; genau, präzise' *D'Katz is fix* SA. *'s ẹsch fix in Allem* Sad. *Är is fix in seim Fach* Orz. *[...] wal dea woa a fixe Zimmemonn [...]* GPer Alter 29. *[...] wie fix do die Baureweiwer im Plaudre sin* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 44. – ♦ **2.** 'fest, feststehend, festgelegt' *ei fixe Idee* Sad. *Mااi Loh is fix* SA. *[...] ti bewegten Taala wean separat zeichnat, ti fixn Taala wieda separat [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 204. *A fixi Dienschtzeit gibts net, die Beamtis kumme un gehn. Wann se wille* NBZ-Pipatsch 24.01.1976 3. – ♦ **3.** 'vollkommen fertig, bereit' RA: *fix un fertich* KJ. – Pfälz. II 1410, Rhein. II 511, Südhess. II 757, Lothr. 164, Els. I 160, Bad. II 164, Schwäb. HWb. 165, WDBekl. 301, Penns. 56.

fixieren schw. – **B** *fixiän* Resch. – ♦ **1.** 'befestigen' *[...] woan [...] Stiftn in ti Plattn einklassn, auf ti ma ti Folie fixian hat kennan* WINDBERGER Mia Reschitzara 205. – ♦ **2.** 'scharf betrachten' *[...] un gspier uf eemol, dass mich jemand fixiere tut* NBZ-Pipatsch 14.11. 1981 3. – Pfälz. II 1412, Rhein. IX 1186, Els. I 160, Bad. II 164, WDBekl. 301.

flach Adj. – **R** *flach* verbr. – **A** *flach* Sad. – **O** *flach* SA; *flåch* Glog. – **B** *flach* Wolf; *flåch* Kar Lind; *floch* Wolf. – ♦ **1. a)** 'eben, platt, ohne größere Erhebung u. Vertiefung' *Er wouhnt uff'm flache Land* Bak. *Bei uns is die Erd flach* AB. *Unser Gårte is flach* Trieb. *Engr Feld leit sou flach* Bak. *Ihre Hausdach is flach* Freid. *Die unner Lååch muss flach sin, nit hulprich* Orz. *[...] die wor halt die een Seit flach, un unne wor se halbrund gewenn* Bog GEHL Texte 150. ↑ [1]eben 1. – ♦ **b)** 'ausgestreckt' *flachi Hand* Lieb. *[...] hat sich ganz flach hinglegt [...]* TIETZ Täler 66. – ♦ **c)** 'glatt' *flache Låttn* Wolf. *e flochs Stoindl ibe's Wusse hupfe löussn* Wolf. *Ich brauch e flache Steen for beim Schirblhopse* (Kinderspiel) *mitmache* Trieb. *Die were aus flachem Eise gemach* SAndr. *[...] awer der Offizier hat'n mit seim flache Säwl durchghaut* NP Alter 108. RA: *flach wie a Brett* NP. – ♦ **2.** 'niedrig, ohne große Höhe, platt' *flacher Kopp* War. *[...] Schuh mit flachi Absätz un anfachi Sohln [...]* NBZ 3.10.1975 3. *Am Hosnriema ham ma [...] rechts a flachi Wassaflaschn aus Aluminium [...] tragn* WINDBERGER Mia Reschitzara 148. – ♦ **3. a)** 'nicht tief' *en grouße flåche Koreb* Glog. *Die Supp esst mer nit aus 'm flache Teller* DSP. – ♦ **b)** 'seicht' *Es Wåsse is flåch* Lind. ↑ [1]eben 3. – Pfälz. II 1412, Rhein. II 515, Südhess. II 758, Els. I 163, Bad. II 164, SSW II 387, NSSW II 685, WDBau. 276, WDBekl. 301, WDLand. 244, Penns. 56.

Fläche f. – **R** *Fläche*, Pl. wie Sg. Bak Bog NP; *Flächn*, Pl. wie Sg. Jahrm. – **B** *Flächn*, Pl. wie Sg. Resch. – ♦ **1.** 'ebenes Gebiet, nach Länge u. Breite flach ausgedehnter Bereich' *Sie han e groußi Krumbiürfläche* Bak. *Die brauch mer for große Flächn auswieje* Jahrm. *[...] no is des gleich dick, daß die Fleche, wu die Scheib noh, 's Glås dråånkummt, daß des gråd is* Bog GEHL Texte 151. ↑ Flügel 6. – ♦ **2.** Mathematik 'ebenes od. gekrümmtes zweidimensionales Gebilde *Mia ham tuot missn zeichnarisch vaschiedani Punktn, Linien unt Flächn im Raum darstelln* WINDBERGER Mia Reschitzara 178. – Pfälz. II 1413, Rhein. II 516, Südhess. II 759, Lothr. 164, Bad. II 165, SSW II 387, NSSW II 685, WDBau. 277, WD Bekl. 302.

Flacheisen m. – **R** *Flacheise* Drei. – **O** *Flacheise*

Glog. – ♦ 'schmale flachgewalzte Eisenplatte'. – Rhein. II 515, Südhess. II 759, NSSW II 686, WD Bau. 277.

Flachfeile f. – **R** *Flachfeile* Jahrm SAndr. – ♦ 'flache Feile der Schreiner, Wagner, im Unterschied zu der runden od. dreieckigen Feile'. – Südhess. II 759, WDBau. 278.

Flachhorn n. – **R** *Flachhorn* Hatz SAndr. – ♦ 'hinterer, flacher Teil des Ambosses' *Des uff de linksi Seit is es Spitzhorn un uff de rechts is es Flachhorn* SAndr. – WDBau. 278.

Flachhuf m. – **R** Pl. *Flachhufe* Gert. – ♦ 'abweichende, mangelhafte Form des Pferdehufes, breiter Huf mit spitzen Seitenwänden'.

Flachkamm m. – **R** *Flachkamm*, Pl. *-kämme* Nitz. – ♦ 'gerader, nicht gebogener Kamm'. – WDBekl. 302.

Flachland n. – **R** *Flachland* Gis Trieb Üb. – **O** *Flachlånd* SA. – ♦ 'ausgedehnte Landfläche mit geringen Höhenunterschieden' *Rum uns is nor Flachland* Trieb. *Im Flachland wachst die Frucht gut* Gis. ↑ Ebene, Pusta.

Flachmehl n. – **R** *Flachmehl* War. – ♦ 'schwarzes Mehl'. ↑ Schwarzmehl.

Flachmeißel m. – **R** *Flachmåßl* Hatz. – ♦ 'Meißel mit flacher Schneide'. ↑ Flachstahl.

Flachs m., o. Pl. – **R** *Flachs* verbr. – **A** *Flachs* Sad. – **O** *Flachs* Pank SA Schir. – **B** *Flachs* Ar Franzd Lug Resch; *Flåchs* Ferd Kar Lind Oraw Resch Stei Tem; *Flochs* ASad Lind Weid Wolf. – **B-F** *Flachs* KSN Lip NAr. – ♦ **1.** 'Gemeiner Lein, Linum usitatissimum' *Flachs breche* SA. *Flochs röizn* (rösten) Wolf. *Flåchs raffe* Lind. *In unsrem Schopp ha'mer am Freita Hanof un Flachs verstecklt* Wis. *Mir han Flachs gebaut* NP. *Miä riffl'me heit in Flochs oo* Wolf. *De Flochs wiöd mit de Schwinge gschwunge* Wolf. Reim: *Wo is denn die Tochter, die geeli Nas?/ Sie is im Garte un fimmelt ihr Flachs* Wies Volksgut II 298. ↑ In, Linset. – ♦ **2.** 'die aus Flachs gewonnenen Spinnfasern' RA: *Hoor wie Flachs* (lange unordentliche Strähnen) NP. ↑ Werg. – ♦ **3**. 'Flammenblume, Phlox'. ↑ Flachsblume, Flox, Freislein, Kirchweihblume. – Pfälz. II 1413, Rhein. II 516, Südhess. II 759, Lothr. 165 *Flas*, Els. I 164, Bad. II 165, SSW II 387, NSSW II 686, WDBekl. 302, WDLand. 245, WDLeb. 282, Penns. 56.

Flachsblume f. – **O** Pl. *Flachsblume* Glog. – ♦ 'Flammenblume, Phlox'. ↑ Flachs 3, Flox, Freislein, Kirchweihblume.

Flachse, Flechse f. (m.) – **R** *Flachs* verbr., Pl. *-e* verbr., Pl. *-n* Den Tschan; Pl. *-en* NB; *Flåchs*, Pl. *-e* DSP; *Flechs*, Pl. *-e* Altr Bir Blum Fib Gutt Lieb ND Perj Seml. – **A** *Flachse*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Flachs*, Pl. *-e* Baumg GranA Lig Pank Schimon; *Flachse* Gal Schir, Pl. wie Sg. Schir, Pl. *-ne* Gal Schir; *Flachsn*, Pl. wie Sg. Mat SM; *Flechs*, Pl. *-a* GranA. – **B** *Flachse*, Pl. *-n* Nad Kar; *Flachs*, Pl. *-e* NKar, Pl. *-n* ASad Det Weid Wolf, Pl. *-ne* ASad Wolf; *Flachsn*, Pl. wie Sg. Dom Franzd Gat GPer Köng Lug Orsch Resch Russb Stei; *Flåchsn*, Pl. wie Sg. Bok Bus Ferd Lind Nad Sekul; *Pflachs*, Pl. *-ne* NKar. – **B-F** *Flachse*, Pl. wie Sg. NAr; *Flachs*, Pl. *-e* Lip. – ♦ **1.** 'Muskelsehne des Menschen' *Die Flachse sein årich ångstrengt* Baumg. *Mei Flechse tun weh* Perj. *Måi Flechse sin gedehnt* Gutt. *Beim Ausritsche han ich mer die Flachs gstreckt* GJ. *Sei Flachs is verstreckt* Gil. *Sie hot ihära Flachsn ausgadehnt* SM. *I hån'me d' Flachs oodehnt* Weid. *Ich han mei Flachs vestaucht* Eb. *I håb me mei Flachs iwwestaucht* Wolf. *Die Flachsn is ibestrengt* Köng. *Er hat sich die Flachs dorichgschniit* SAndr. *Wann mer vill geht, ton'm die Flachse in de Kniekeile weh* Perj. – ♦ **2.** 'Muskelsehne bei Tieren' *Wa'mer schlacht, gin die Schwein an de Flachse uffghong, die sin jo stark* Bog. *Vum Phärdsfleisch mus'mer's allereerscht die Flachse rausholle, dann ka'mer Salåmi mache* GSN. *Miär hen de Sou scho d'Flachse durgschnitte* Sad. *Die Flachs ka'me nit esse* Freid. *Gibt mer Fleisch ohne Flachs* Tschaw. *Do is niks wie Flechse am Flaasch* Gutt. – Pfälz. II 1435, Rhein. II 580, Südhess. II 782, Bad. II 170, SSW II 397, NSSW II 700, WDLand. 245, Penns. 56 *flechs*.

Flachsenriss m. – **R** *Flachseriss* Ofs. – **O** *Flachsnriss* Mat. – ♦ 'Riss einer Sehne' *Er hot an Flachsnriss* Mat.

Flachsfeld n. – **B** *Flochsföld*, Pl. *-e* Weid Wolf. – ♦ 'mit Flachs bebautes Feldstück' *D'Flochsfölde wiänd zwuemol ghåcket* Weid. – Pfälz. II 1414.

flachsig Adj. – **R** *flachsich* KB. – ♦ 'mit Sehnen durchzogen' *Des Fleisch is flachsich* KB. – Pfälz. II 1435 *flechsig*, Südhess. II 783 *flechsig*, Bad. II 170 *flechsig*, SSW II 397, NSSW II 687.

Flachsöl n. – **R** *Flachseel* Tsche. – ♦ 'aus Lein gewonnenes Öl' *Aus'm Flachs macht mer Eel, es Flachseel; wann's trucklt, kummt's in die Eelfarwe* Tsche. – Pfälz. II 1415, Rhein. II 529, WDBau. 278.

Flachssamen m. – **B** *Flåchssåme(n)* Lind. – ♦ 'Leinsamen'. – Pfälz. II 1415, Rhein. II 529, Südhess. II 760, Lothr. 165, Bad. II 165, SSW II 389, NSSW II 688, Penns. 56 *flachssome*.

Flachsstroh n. – **R** *Flachsstroh* Tsche. – ♦ 'aus Flachs gewonnene Fasern' *Mid'm Flachsstroh gen Seele* (Seile) *gebunn* Tsche.

Flachstahl m. – **R** *Flachståhl* War. – ♦ 'Meißel mit flacher Schneide'. ↑ Flachmeißel.

flachwurzelig Adj. – **R** *flachworzlich* Bog Gert

Lieb Ost War. – ♦ ‘mit flach wachsenden Wurzeln’. – WDLand. 245.

Flachzange f. – **R** *Flachzang*, Pl. *-e* GSN Hatz Jahrm SAndr War. – **B** *Flachzangen*, Pl. wie Sg. Lug. – ♦ ‘Zange mit flachen Greifbacken’ *die Flachzangen fir Rohre einziegn* Lug. – Pfälz. II 1415, Südhess. II 760, SSW II 390, NSSW II 688, WDBau. 278, WDBekl. 303.

Flachziegel f. – **R** *Flachziggl*, Pl. *-e* GSN. – ♦ ‘an einer Seite abgerundete Dachziegel aus Ton’ *Flachziggle mit Profil* GSN. – Pfälz. II 1415, Rhein. II 515, Bad. II 165, WDBau. 279.

Flacker m. – **R** *Flacker* SAndr; Pl. *Flackre* KSP. – ♦ **1.** ‘Flamme’ *Die Flacker is glei aus* SAndr. – ♦ **2.** ‘Wanderzigeuner’ *Die Flackre sin schon wedder im Dorf mit Kesslhaiser* KSP. ↑ Flacker-, Fliehzigeuner. – Pfälz. II 1416, Rhein. II 530.

flackern schw. – **R** *flackre* Bak Bok DSP Orz. – **O** *flackre* SA. – ♦ **1.** ‘unruhig brennen, lodern’ *Es Feier flackert im Oufe* Bak. *Die Kerz tut schun die ganz Zeit flackre* DSP. Aberglaube: *Wann die Altarkerze flackre bei dr Heirat, do wers oft Streit im Haus gin* SZIMITS in Volksbuch 57. ↑ fludern 4. – ♦ **2.** ‘flimmern’ *Es Feier flackert, awwer's will net richtich brenne* Orz. *Awer uf eemol hats Flackre ufgheert, un e anri Bier zu suche trau ich mich gar net* NBZ-Pipatsch 24.10.1981 3. – Pfälz. II 1416, Rhein. II 530, Südhess. II 761, Els. I 167, Bad. II 165, SSW II 390, NSSW II 688.

Flackerzigeuner m. – **R** *Flackerzigeuner* Seml; *Flackerzigeiner* Len Low Perj. – ♦ ‘Wanderzigeuner’ *Schun widder gehn im Dorf die Flackerzigeuner mit Gscherr rum* Seml. ↑ Flacker 2, Fliehzigeuner. – Pfälz. II 1417.

Fladen m. – **R** *Flade* Blum. – ♦ ‘Brotkuchen’ Reim: *Der Weck un der Flade,/ der Speck un de Brate [...]* Blum Volksgut II 100. ↑ Flataten. – Pfälz. II 1417, Rhein. II 532, Südhess. II 762, Els. I 165, Bad. II 165, Schwäb. HWb. 165, SSW II 390, NSSW II 689.

fladern, flandern schw. – **R** *flađđre* Ben; *flodre* Albr; *flotre* Wis; *floutre* Bog; *flaandre* Gis. – ♦ ‘masern, durch eine besondere Art des Aufstreichens u. Ineinanderfließens der Farbe auf Holz die Holzfaserung nachahmen’ *Unser Meebl is schun verkratzt, mir misse se flotre losse* Wis. *De Tischtler flađđert die Äirichtung* Ben. *Die Inrichtung is gflaandert* Gis. – DWb. III 1709, SSW II 390, NSSW II 689, WDBau. 279.

Fladlach m. – **R** *Fladlach* Mar. – ♦ ‘Umhang’.

flagranti Adj. – **R** *flagranti* Perj. – ♦ nur i. d. Wendung *in flagranti* ‘auf frischer Tat’ *Sie han ne in flagranti derwischt, wie'er im Nochberschgårte Krombäre gstohl hat* Perj. – Aus der Schriftspr.

Fl'ä̯me f., (n.) –**R** *Fleem* Bir Den Dol Tolw; *Flääm* GSP; *Flååm* Tolw; *Floum* Ghil KO Ob Woj. – **O** *Floum* GranA. – **B** *Fleem* Gat. – **B-F** *Fleme* Lip. – ♦ **1.** ‘Bauch-Nierenfell’ *Die Fleem is veriss* Bir. ↑ Netz. – ♦ **2.** ‘weiches Häutchen am Ei’. – Pfälz. II 1418, Rhein. II 543, Südhess. II 762, Lothr. 164, Els. I 168, Bad. II 166, Penns. 56 *flaehm*.

Flamme f. – **R** *Flamm* verbr., Pl. *-e* AB Albr Bak Ben Bill DSP Grab GSN Hatz KJ Len Mar NB NP Orz Sack SAndr Trieb Tschan Üb Wis. – **A** *Flamme*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Flåmme*, Pl. *-ne* SA. – **B** *Flamme* Tem; *Flåmmen*, Pl. wie Sg. Ferd; *Flåmm*, Pl. *-en* Wolf. – ♦ ‘bläuliche od. gelbrote, helle Lichterscheinung bei Verbrennungsvorgängen; lodernde, leuchtende Feuerzunge’ *ei helle Flamme* Sad. *De brennt mit åånr zu groußi Flamm* Bak. *Net gih zu nächst, die Flamm brennt hell* NP. *Wie ich's Owetiirche uffgemach han, no hat die Flamm rausgschlåå* DSP. *De Blitz hat ingschlåå un's Haus steht schun in Flamme* Trieb. *Sie han die Flamme gleich lesche kinne* Orz. *Är is in de Flåmmene gstårwe* SA. *Mit em Pluch is mer ums Dorf gfahr un hat e Fur gezoo, daß die Flamm net driwerlaafe kann* Sack Alter 177. RA: *Feier un Flamm* (voller Begeisterung) Albr. – Pfälz. II 1420, Rhein. II 545, Südhess. II 763, Schwäb. HWb. 166, Lothr. 164, Els. I 169, Bad. II 166, SSW II 391, NSSW II 690, Penns. 56 *flamm*.

flammen schw. – **R** *flamme* Alj Bak GJ Üb. – **B** *flammen* Lug. – ♦ **1.** ‘brennen, lodern’ *Der Strouh tut schun flamme, glei is es Schwein abgebrennt* Üb. *Es Papier hat gleich gflammt* Bak. *[...] wie die Glock Mittag gleit hat, hat's gflammt* Alj Alter 169. – ♦ **2.** ‘leuchten, funkeln, strahlen’ *Dem sei Aue flamme* KJ. – ♦ **3.** von der Petroleumlampe ‘blaken, qualmen, rußen’. – Pfälz. II 1420, Rhein. II 546, Südhess. II 764, Lothr. 164, Bad. II 166, SSW II 392, NSSW II 690, Penns. 56 *flamme*.

Flamm(en)kuchen m. – **R** *Flammkuche* GSN Jahrm Len SAndr; *Flammekuche* KSP. – ♦ ‘Fladenbrot, dünner Kuchen aus Brotteig’ *De Flammekuche is aus Brottååich* KSP. *De Flammkuche werd s' eerscht aus'm Backouwe rausgholl, nou erscht's Brout* SAndr. ↑ Flammetsch. – Pfälz. II 1420, Rhein. II 545, Südhess. II 764, Lothr. 164, Els. I 422, Bad. II 166, NSSW II 691, Penns. 56 *flammkuche*.

Flammetsch m. – **R** *Flammetsch* Drei; *Flammitsch* Orz. – ♦ ‘Fladenbrot, dünner Kuchen aus Brotteig’ *Flammetsch werd vum Brottooig gebackt* Drei. ↑ Flamm(en)kuchen. – Rhein. I 957.

Flander f. – **B** *Flanda* ASad. – ♦ ‘leichtsinnige, anrüchige Frau’. ↑ Flitsch 3, Flittchen, Flucke. – Rhein. II 549, Schwäb. HWb. 166, SSW II 392,

NSSW II 691 and. Bed.

flandern schw., s. fladern.

Flanell n., m., o. Pl. – **R** *Flanell* GSN Low NP Üb. – **A** *Flanell* Sad. – **O** *Flenell* SA. – **B** *Flanell* Resch. – ♦ 'warmer, weicher, beidseitig gerauter Baumwollstoff' *Kaaf noch von dem Flanell, des is gut* NP. *Mei Tochter hat sich e Blusm vun Flanell gemach* Üb. *Sااi Hose is aus Flenell* SA. – Pfälz. II 1421, Rhein. II 551, Südhess. II 765, Bad. II 167, SSW II 393, NSSW II 692, WDBekl. 303, Penns. 56 *flannell*.

Flanelldecke f. – **R** *Flanelldeck*, Pl. *-e* Low. – **A** *Flanelldecke* Sad. – ♦ 'Decke aus Flanell' *Uff de Unnerbetter han noch Flanelldecke gelee* Low.

Flanellhemd n. – **B** *Flanellhemd* Resch. – ♦ 'Hemd aus Flanell' *Iba a Flanellhemt a Pullover, tann a Rock unt trieba a Wintjackn mit Fell kfittat* WINDBERGER Mia Reschitzara 350. – Südhess. II 765.

flanieren schw. – **R** *flaniere* Blum. – ♦ 'müßig umhergehen, sich herumtreiben'. ↑ bummeln, flankieren, herumflanieren, -flankieren, -fugeien, -lungern, lungern, spazieren, vagieren. – Pfälz. II 1421, Rhein. II 551, Südhess. II 765.

Flankau m. – **R** *Flangau*, Pl. *-e* Perj. – ♦ 'Person, die herumschlendert'. – Aus rum. dial./ ugs. *flancău* 'einer, der nutzlos herumschlendert (abwertend)'.

flankieren schw. – **R** *flankiere* Albr Alex Ben DSP KJ Wies; *flankeere* Perj Sack; *flankeern* Tschan; *flanggiere* Bak Dar Gis Jos Trieb Tsche; *flanggiern* Tschan; *flanggeere* Bill GSP Perj. – **O** *flanggiere* Glog. – **B** *flankiere* ASad; *flanggieren* Nad; *flanggiern* Bus. – ♦ 'müßig umhergehen, sich herumtreiben, umherstrolchen'. *De ganze Tااا tuscht flankiere un niks lärne* Alex. *Der flanggiert de ganze Tااch* Tschan. *Wo warst flanggiern?* Bus. *Böu flankiert gانز Zeit* ASad. ↑ bummeln, flanieren, herumflanieren, -flankieren, -fugeien, -lungern, lungern, spazieren, vagieren. – Pfälz. II 1422, Rhein. II 552, Südhess. II 765, Els. I 170, Bad. II 167, Schwäb. HWb. 166, SSW II 393, NSSW II 693, Penns. 56 *flankiere*.

Flänsche f. – **R** *Flänsch*, Pl. *-e* GSN. – ♦ 'Lippe' *dicki Flänsche* GSN. ↑ Lefze, Lippe. – Aus mhd. *vlans* 'Mund, Maul, bes. verzerrtes Maul' LEXER HWb. III 387. – Pfälz. II 1422, Rhein. II 552 u. IX 1189, Südhess. II 766.

flappen schw. – **R** *flappe* Gutt. – ♦ 'Tabak rauchen'. – Pfälz. II 1424 and. Bed., Rhein. II 554 and. Bed., Südhess. VI 1051 and. Bed., Lothr. 164 and. Bed., Els. I 171 and. Bed., Bad. II 167 and. Bed., Penns. 56 *flappe*.

Fl(ä)rre f. – **R** *Flarr* Blum KJ; *Flärr*, Pl. *-e* Ben Lieb Trieb. – ♦ derb 'Mund, Maul'. ↑ Flenne, Fresse, Fresslattel, Fotze(n) 2, Gosche, Maul, Mund, Pappen, Plärre, Schnabel, Schnauze, Schnüsse, Schnute. – Schwäb. HWb. 166.

Flarren m. – **R** *Flarre* Albr Alex Bak Bog Drei GSP KJ Mar Pes Sack SAndr Wies Wis. – ♦ **1.** 'Batzen, großes Stück Dreck' *Du hascht awwer e Flarre uff'm Kleid* Pes. *Von dei Schuh is e ganzer Flarre Dreck losgfall* Albr. *Wann'd net ruhhäärscht, werf ich der e Flarre Dreck ins Gsicht* Wis. – ♦ **2.** 'flacher Haufen Kuhmist' *Es is net alles Butter, was vun der Kuh kummt, hat des Mädl gsaat, wies in de Flarre getret is* SCHWARZ Lache 170. – ♦ **3.** 'steifer Nasenschleim' *Dort had'r ä Flarre Rọtz hingeworf, des Schwein!* Sack. – Pfälz. II 1425, Rhein. II 561, Südhess. II 771, Els. I 171, Bad. II 167, Schwäb. HWb. 166, *Flarre*, SSW II 394, NSSW II 693 *Flärre(n)*, WDLand. 246.

flärren schw. – **R** *flärre* NP. – ♦ 'schreien' *Du flärrscht* NP. ↑ plärren. – Südhess. II 771 and. Bed., Schwäb. HWb. 166, SSW II 394, NSSW II 694.

Fl(ä)sche f. (n.) – **R** *Flasch* verbr., Pl. *-e* verbr., Pl. *Fläscher* Albr Bog Hatz NS Trieb Wis; Dim. Sg. *Fläschl* Eb; Dim. Sg. *Fläschche*, Dim. Pl. *-r* Bill GSN KSP; *Fläsch*, Pl. *-e* KSP; Dim. Sg. *Fläschelche*, Dim. Pl. *-r* GSN; Dim. Sg. *Fläschjen*, Dim. Pl. *Fläschjer* NB Tschan; Dim. Sg. *Fläschi*, Dim. Pl. *Fläschjer* NP. – **A** *Fläsche*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Flasch*, Pl. *-e* Baumg Glog Lig Senl; *Flasche*, Pl. wie Sg. Gal Pank Schir, Pl. *-ne* SA, Dim. Sg. *Fläschle*, Dim. Pl. wie Sg. SA; *Floschn*, Pl. wie Sg. SM. – **B** *Flaschn*, Pl. wie Sg. Ar Bus Franzd Lind Lug Nad NKar Oraw Tem; *Flااsche* Ar; *Flااschn*, Pl. wie Sg. Ferd Franzd Kar Lind Lug Oraw Resch Tem Wolf; *Pflااschn*, Pl. wie Sg. Weid; *Flouschn*, Pl. *-e* ASad Weid; *Floschn*, Pl. wie Sg. Wolf, Pl. *-en* Wolf; Dim. Sg. *Flaschl* Ar Lug Tem; Dim. Sg. *Flascherl* Lug Tem. – **B-F** *Flasche*, Pl. wie Sg. NAr; *Flasch*, Pl. *-e* Lip; *Flaschn*, Pl. wie Sg. KSN. – ♦ **1.** 'verschließbares Hohlgefäß, aus Glas, Metall od. Kunststoff, mit halsartiger Verengung, das zum Aufbewahren von Flüssigkeiten u. Gasen dient' *de Hals vun der Flasch* KSP. *a Flasch Wااi* Ben. *acht Flasche Bier* NB. *Die Flasch ẹs am Panz gepatscht* Bill. *Sie han de Wein en Fläscher gfillt* Hatz. *Er hoult oun Flasch nouch der anner aus'm Keller ruff* Grab. *Mer han drااßeg Fläsche Pardiis iikocht* Sad. *Kommt dار Joschi un trengt mer in eenem Zug die Flasch lااار!* Perj. *De Stoppl woa zu klaan unt is in da Flااschn reingrutscht* Resch. *D'Flouschne sand laar un'dee kloan Fasstle sand ااlle mitenااnde z'lecksnd* (nicht dicht) ASad. *Nemm mer e vulli Flااschn* Lind. *Die Bloowااsch krit mer in Fläschcher zu kااااfe* KSP. *D'Fläschle Schnaps sen*

voll SA. *Ich han nor drei Flasche Mineralwasser un finf Flasche Tschitro ghat [...]* BERWANGER Schreiwes 65. *[...] han se em zwei Fläscher Rum ingschitt [...]* NBZ-Pipatsch 28.02.1981 4. *Und der Dreck war weg un as Mandl war wieder im Flascherl drin* TIETZ Täler 105. RA: *e Kopp wie e Flasch* NP. *Ea greift gean zu de Floschn* (trinkt gerne) SM. *in die Flasch schaue* (gerne trinken) NH. *gern in die Flasch schaue* Könh. *zu tief in die Flasch schaue* Blum. *Zu viel in die Flaschn schaun* Franzd. *Du hast åå zu tief in die Flasch gschaut, nit nor ins Glås* DSP. Sprichw.: *E jedi Flasch find sei Stopper* Trieb. Auszählreime: *Auf a Klavier,/ do steht a Flasch Bier,/ wer drauß trinkt,/ der stinkt!* Wies Volksgut II 191. *Ens, zwaa drei vier,/ ufm Klavier/ steht e Flasch Bier,/ der draus trinkt,/ der stinkt!* Kn Volksgut II 196. Reime: *Rosse, Rosse, reite,/ sawl in die Seite,/ Pulver in die Taschen,/ Wein in die Flaschen [...]* Bak Volksgut II 68. *Hopps, hopps, reite,/ Säwl in dr Seite,/ Geld in dr Tasch,/ Wein in dr Flasch [...]* Dol Volksgut II 68. *Hopp, hopp, reite,/ Säwel en die Seite,/ Wein en die Flasche,/ Brot en die Tasche [...]* Tschan Volksgut II 69. *Hoppe, hoppe, Reiter,/ s'Säbel in da Seitn,/ Pulva in da Taschn,/ Branntwein in da Flaschn!* NKar Volksgut II 68. *Duart obn af de Heh is e Floschn voll Wei,/ de Wulfsbearge Böume kemmant aalle in d'Hell ei!* Wolf Volksgut II 177. Brauchtum: *An der Kerweih git e Flasch Wein ingegråbt* KJ. *An dr Kroun* (des Maibaums) *is noch e Tiichl åångebunn, in'dr Mitte hängt e Flasch Wein* Bak. *[...] un von dort holt sich e jeder en aner Kandl oder en aner Flasch Weihwasser met ham* NP. *D'Gote un de Gete mi'n Chimbele träge ei halb Kilo Mehl, Fleischgeld, ei Fläsche Wii* Sad. – ♦ **2.** 'Milchflasche für Kleinkinder' *Des Kind is so kleen, es brauch die Flasch* GD. – ♦ **3.** 'Gasbehälter für den Gasherd' *Mer misn ǫnser Flasch nomel mẹt Gås fẹlln* NB. ↑ Aragasbidon, Aragasflasche, Bidon 1, Gasflasche. – ♦ **4.** 'Gartenkürbis, Cucurbita pepo' *Sie han uns darum su genennt, weil mir iwer die Kerwese „Fläsche" saan* DSP Alter 19. ↑ Kachon, Kürbis. – Pfälz. II 1425, Rhein. II 561, Südhess. II 771, Lothr. 166, Els. I 172, Bad. II 168, SSW II 394, NSSW II 694, WDBau. 279, WDLeb. 282, Penns. 56 *flasch*.

Flaschenbier n. – **R** *Flaschebier* Sack. – **O** *Flaschebier* SA. – ♦ 'in Flaschen abgefülltes Bier, im Unterschied zum Fassbier' *'s Flaschebier is net so gut* SA. – Pfälz. II 1426, Rhein. II 562, Südhess. II 772, Bad. II 168.

Flaschenbirne f. – **R** Pl. *Flaschebeere* Nitz. – ♦ 'flaschenförmige Birnensorte'. – Pfälz. II 1426, Rhein. II 562, Südhess. II 772, Bad. II 168, NSSW II 694.

Flaschenbürste f. – **R** *Flaschebärscht*, Pl. *-e* GSN Hatz. – ♦ 'schmale, lange Bürste zum Reinigen der Flaschen'. ↑ Flaschenwascher, -wischer. – NSSW II 695.

Flaschenhals m. – **R** *Flaschehals* Ket KSP NP Orz Tschak. – **A** *Fläschehals* Sad. – **O** *Flaschehals*, Pl. *Flaschehäls* SA. – ♦ 'schmaler oberer Teil der Flasche' *De Flaschehals is abgebroch* Orz. *De Flaschehals is zu dinn* SA. – NSSW II 695.

Flaschenkopf m. – **R** *Flaschekopp* Bog. – ♦ 'oberster Teil, Öffnung der Flasche' *De war mit Droht so am Flaschekopp runderum drangfixt* ALBA-KLING Schmunzle 64. – Pfälz. II 1426, Rhein. II 562, Südhess. II 772.

Fläschenkopf m. – **R** *Fläschekopp*, Pl. *-kepp* DSP. – ♦ 'Kürbiskopf, Spottname der Bewohner von DSP' *Un sie han uns gspott „Fläschekepp", mir wore die „Fläschekepp"* DSP Alter 19. – Pfälz. II 1426 *Flaschenkopf* and. Bed.

Flaschenkürbis m. – **R** *Flaschekärwus*, Pl. wie Sg. Nitz. – ♦ 'flaschenförmige Kürbisart, Cucurbita lagenaria'. ↑ Kalpatz, Tökkulatsch, Tschutter, Weinzieher. – Pfälz. II 1426, NSSW II 695.

Flaschenwascher m. – **R** *Flaschewäscher*, Pl. *-wäschre* GSN Orz. – **O** *Flaschewascher* SA. – **B** *Flåschnwåsche* Ferd. – ♦ 'schmale, lange Bürste zum Reinigen der Flaschen' *Nor mi'm e Flaschewäscher kann mer die Flasche orntlich wäsche* Orz. ↑ Flaschenbürste, -wischer.

flaschenweise Adv. – **R** *flascheweis* Sack. – ♦ 'in Flaschen abgefüllt, gemessen'.

Flaschenwischer m. – **O** *Flaschewische*, Pl. *-ne* SA. – ♦ 'schmale, lange Bürste zum Reinigen der Flaschen' *De Flaschewische is schun abgnutzt* SA. ↑ Flaschenbürste, -wascher.

Flaschenzigeuner m. – **R** *Flaschezigeiner*, Pl. wie Sg. Sack. – ♦ 'Zigeuner, der Flaschen kauft'.

Flaschenzug m. – **R** *Flaschnzug*, Pl. *-zig* Jahrm War. – **O** *Flaschezug*, Pl. *-zig* SA. – **B** *Flåschnzug* Lug. – ♦ **1.** 'Materialaufzug, bei dem das Seil über Rollen läuft' *De Flaschezug hat me gholfe mi'm Gwicht* SA. – ♦ **2.** 'Zugseil, mit dem Druck auf die Fassdauben ausgeübt wird'. – Pfälz. II 1427, Els. II 895, Bad. II 168, NSSW II 695, WDBau. 280.

Flataten m. – **R** *Flatatn* Jahrm. – ♦ 'Brotkuchen. ↑ Fladen.

flatsch Interj. – **R** *flatsch* Bill. – ♦ Schallwort für klatschende Geräusche. – Pfälz. II 1428, Rhein. II 568, Südhess. II 773, Lothr. 165, NSSW II 696, Penns. 56.

flätschen schw. – **R** *flätsche* Len. – ♦ 'zum Zeichen des Beifalls die flachen Hände wiederholt zusammenschlagen'. ↑ anklatschen, applaudie-

ren, klatschen, patschen, platschen, plätschen. – Pfälz. II 1428, Rhein. II 565, Südhess. II 774, Lothr. 165, Bad. II 169, SSW II 395, NSSW II 696 *flatschen*, Penns. 56 *flatsche*.

flatsche(r)n schw. – **R** *flatschre* Altr Eb GSP Könh Kow KSP Mar Perk Sack; *flattchre* Jahrm. – **O** *flåtschre* Glog. – **B-F** *flatschen* Lip. – ♦ **1. a)** 'mit den Flügeln schlagen' *Där flatschert im Wasser wie e Duckentl* Mar. *Die Fleddermaus flatschert an der Mauer rọm* Sack. ↑ flattern 1, fludern 3. – ♦ **b)** 'die Arme hin- u. her bewegen' *mit de Händ flatschre* Eb. Sprichw.: *Wann's Wasser bis an die Ouhre steht, nou fängt mer an zu flatschre* KSP. – ♦ **2.** 'flattern, sich im Wind hin u. her bewegen' *Die Fohne flatschet im Wind* Lip. ↑ flattern 3, fludern 2. – Pfälz. II 1430, Rhein. II 570, Südhess. II 776.

Flattergras n. – **R** *Flattergrås* Nitz. – ♦ 'als Futterpflanze verwendete Grasart; Gewöhnliches od. Wald-Flattergras, Milium effusum'.

flatterhaft Adj. – **R** *flatterhaft* Bog; *fladderhaft* Tsche. – ♦ 'von unbeständigem Charakter, oberflächlich' RA: *fladderhaft wie e Schmetterling* Tsche. ↑ flatterig 2. – Pfälz. II 1431, Südhess. II 778, Bad. II 169, NSSW II 697.

flatterig Adj. – **R** *fladdrich* NP Trieb. – ♦ **1.** 'leicht vom Wind zu bewegen' *De Stoff is zu fladdrich* Trieb. – ♦ **2.** 'von unbeständigem Charakter, oberflächlich' *Des es su a fladdrichet Ding* NP. ↑ flatterhaft. – Pfälz. II 1432, Rhein. II 538, Südhess. II 778, Els. I 174, Bad. II 169, Schwäb. HWb. 166.

flattern schw. – **R** *flattre* Orz; *fladdre* Beth Eb; *fladdere* Dol; *flađđre* Ben Sack; *flatten* Tschan. – **A** *flottre* Sad. – **O** *flattere* SA. – **B-F** *flatten* KSN. – ♦ **1.** 'sich mit schnellen Flügelschlägen fortbewegen' *[...] mach se hin, dort beim Kaschte flattert aa eeni [...]* NBZ-Pipatsch 19.12.1981 3. ↑ flatsche(r)n 1, fludern 3. – ♦ **2.** 'sich schnell fortbewegen' *Die flađđert aus oom Haus ins annri* Ben. RA: *Du fladderscht wie de Michl im Himmel* Beth. ↑ fledern 2, fludern 6.b). – ♦ **3.** 'sich im Wind hin u. her bewegen' *Ihre Klåådl fladdert im Wind* Eb. *D'Fahne flottret* Sad. *[...] Hut un Bandl gsit mr schun vun weite in dr Luft flatre* Tanjelpheder G'schichte 1928 9. ↑ flatsche(r)n 2, fludern 2. – Pfälz. II 1432, Rhein. II 535, Südhess. II 779, Els. I 174, Bad. II 169, SSW II 396, NSSW II 697.

Flatterrose f. – **R** *Fladderous* Lieb. – ♦ 'Heckenrose, Rosa corymbifera, Rosa canina'. ↑ Herrgottsmilch, Hundsrose, Rose, Wildrose. – Pfälz. II 1432 and. Bed., Rhein. II 538, Südhess. II 779 and. Bed., Penns. 56 *flatterros* and. Bed.

fl(ä)ttieren schw. – **R** *flatteere* GSP Jahrm; *flettiere* Bog; *flettẹern* Tschan. – ♦ **1.** 'sich einschmeicheln, schön tun' *Un wanntsch'd mich noch sou scheen flettierscht, des wer ich der doch nit vergesse* Bog. – ♦ **2.** 'verwöhnen, bedienen' *Ich flettẹern denn Hinkln so vill ọn sie wachsn net am Kopp ọn net am Åårsch* Trieb. – Pfälz. II 1433, Rhein. II 573, Südhess. II 780, Lothr. 165, Els. I 174, Bad. II 169, Schwäb. HWb. 166.

fläudern schw. – **R** *fläitn*, Part. Perf. *gfläitert* Gutt. – ♦ 'Wäsche schwenken' *Die Wäsch is färtich fa(r) fläiten* Gutt. – Schwäb. HWb. 166.

Flaum(e) m., f. – **R** *Flaum*, Pl. *-e* mancherorts AB Den DSP Ghil GJ Grab GSch GSN Klop KO KSP NB NP Ob Perk Sar Trieb Tschak Woj; *Floom* Bak; *Floome* Trieb; Pl. *Flååme* Bak Dol Tolw. – **A** *Flum* Sad. – **O** *Flaum*, Pl. *-e* GranA; *Flååm* SA. – **B** *Flaum*, Pl. *-e* Det Gat. – ♦ **1.** 'die feinen Federn der Vögel unter dem äußeren Gefieder' *Wie'se die Gäns geroppt han, wor alles voll mit Flaume* DSP. *Die Entle un Gänsle ham geeli Flaume* Grab. *D'Bibbele hen noch Flååm* SA. *Schau, was des Hinkl vill Flaume hot* NP. *Du hascht e Flaum in de Hoor* AB. ↑ Flaumfeder, Pisem. – ♦ **2.** 'erster Bartwuchs' *Die Flaume sin ihm gewachs* Det. *Är hat Flaume kriet* GranA. ↑ Fiser 2, Flaumhaar, Pisem. – ♦ **3.** 'feines Kopfhaar' *Är hat äärscht påår Flaume* Grab. *De aldi Mann hat nor mähr påår Flååme uff'm Kopp* Bak. *Du hascht noch Flaume anstatt Hoor* GSN. – Pfälz. II 1433, Rhein. II 575, Südhess. II 781, Lothr. 168, Els. I 169, Bad. II 170, Schwäb. HWb. 78 *Pflaum*, WDBekl. 303, SSW II 21, NSSW 698, Penns. 56.

Flaumei n. – **O** *Floomååi*, Pl. *-e* Baumg Glog. – ♦ 'ohne od. mit weicher Schale gelegtes Hühnerei'. – WDLand. 246.

Flaumfeder f. – **R** *Flaumfedder*, Pl. *-feddre* GJ; *Flaumfeđđer* Jahrm. – **O** Pl. *Flaumfeddre* Schir; *Flaumfettere*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'die feinen Federn der Vögel unter dem äußeren Gefieder' *Dåi Håår s

3. 'von lockerer, luftiger Beschaffenheit' *De Teig flumig rihäre* Sad. *D'Krem muss flååmich wäre* SA. – Pfälz. II 1434, Rhein. II 576, Südhess. II 781, Els. I 169, Bad. II 170, SSW II 396, NSSW II 699.

Flause f. – **R** Pl. *Flause* Gir; *Flausn* Bak. – **B** *Flausn* Oraw. – ♦ 'närrischer Einfall, lustiger Unsinn' *Die han alli ihre Flausn* Bak. *[...] no kumme se jo stad druf, was er for Naupe un sie for Flause hat* KEHRER Vetter Matz 70. RA: *die Flausn austreibn* Oraw. ↑ Naupe. – Rhein. II 577, Schwäb. HWb. 166, SSW II 396, NSSW II 699, Penns. 56.

Flechse f., s. Flachse.

Flechsenriss m., s. Flachsenriss.

flechsig Adj., s. flachsig.

Flechte m. – **R** *Flechte*, Pl. wie Sg. Drei, Pl. *Flechtre* Drei. – **O** *Flecht*, Pl. *-e* SA. – ♦ **1.** 'geflochtener Haarzopf' *Ihre Håår sen zu Flechte kåmbelt* SA. – ♦ **2.** 'erhöhte Seitenteile am Pferdewagen (urspr. aus Weiden geflochten) um mehr laden zu können *De Wåå hat zwei Flechtre* Drei. – Pfälz. II 1435, Rhein. II 580, Südhess. II 783, Els. I 164, Bad. II 170, Schwäb. HWb. 166 and. Bed., SSW II 397, NSSW II 700.

flechten schw., st. – **R** *flechte* verbr., Part. Perf. *gflecht* verbr., Part. Perf. *gflocht* Bill Eb Eng NP Wies, Part. Perf. *gflochte* Schönd; *fleechte* GSN Gutt Jahrm Len Low SAndr Üb, Part. Perf. *gfleecht* Gutt SAndr Üb, Part. Perf. *gflocht* GSN; *flechtn*, Part. Perf. *flecht* Tschan; *flichte*, Part. Perf. *gflicht* NB. – **A** *flächte* Sad. – **O** *flechte*, Part. Perf. *gflochte* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl, Part. Perf. *gflochtn* Gal, Part. Perf. *gflecht* SA. – **B** *flechtn*, Part. Perf. *gflochtn* Ferd Lug Russb Stei; *flächtn,* Part. Perf. *gflächt/ gflouchtn* ASad. – **B-F** *flechte*, Part. Perf. *gflochte* NAr; *flechtn*, Part. Perf. *gflochtn* KSN. – ♦ **1.** 'mehrere (meist drei) geschmeidige Gebilde (Haarsträhnen, Weidenruten, Bänder u.a.) zu etw. Festem, Einheitlichem ineinanderschlingen' *de gflochtene Zwiebl* Ferd. *Ich hab ihre Zopf gflochte* Schir. *Der Zopp ęs schọn gflicht* NB. *Bischt scheen gflecht* Freid. *Bei der werre die Schniir gråd wie die Zepp gflecht* SAndr. *Ich han de Zecker aus Lische gflochte* NP. *Måi Mutte hat Saale* (Seile) *gflochte* SA. *Von Drähte flecht me en Zaun* Stei. *Sie sin Wiide schniide gsä fir Cherb flächte* Sad. *Die Mådle flechte sich e Kränzl far uff der Kopp* Grab. *De Geewl wår an de Åånsiedlerhaiser aus gflechtne Weide* Low. *Um Ross sei Schwanz git gstriglt un gflecht* Trieb. Sprichw.: *Mit Hundsfotze kan mer ka Schmicke flechte* Jahrm FROMBACH 1996. Reim: *Die erscht spinnt Seide, die zwat flecht Weide [...]* Seml Volksgut II 253. – ♦ **2.** 'verprügeln' *Au wart, glei flecht ich dich!* Bak. *Den han se mol gflecht* KJ. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, durchflechten 2, -gerben, -hauen 2, -klopfen, -lassen 3, -prügeln, -schlagen 2, -wackeln, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, fletschen 2, geben, gerben, hauen, herunterschmieren, -wischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, verdachteln, verdengeln, verdreschen, verhauen, verkarniffeln, verkeilen, verklopfen, verknüppeln, verknuppen, vermegeien, verpracken, verprügeln, versalzen, verschlagen, versohlen, versurgeien, verwuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – ♦ **3.** 'um Almosen bitten' *Was bischt dann schun noml flechte kumm?* Bak. ↑ betteln, fechten, geipen, hausieren. – ♦ **4.** refl. 'sich betrinken' *Dou han se sich mol e Gude gflocht un han åångfangt zu rååfe* Bak. *Är hat sich heit ääne gflecht ghat* Sack. *Aso, mer kann sich jo vorstelle, [...] daß sich aach unser gute Pheder eene gflecht hat* BERWANGER Owed 61. – Pfälz. II 1436, Rhein. II 582, Südhess. II 783, Lothr. 165, Els. I 164, Bad. II 170, SSW II 397, NSSW II 700, WDBau. 280, WDBekl. 304, WDLand. 246, WDLeb. 283, Penns. 56 *flechde*.

Flechterei f. – **R** *Flechterei* Kow Schönd. – ♦ 'Betrieb, in dem Körbe u.A. hergestellt werden' *Unse Flechterei hat vier Brigåde* Schönd. *Im 48er is do die staatlichi Flechterei ufgemach wor [...]* NBZ-Pipatsch 19.09.1981 4. – WDBau. 280, WDLeb. 283.

Fleck m., s. Fleck(en).

Fleckel n. – **R** *Fleckel*, Pl. *Fleckle* NP; Pl. *Fleckl* Bak Grab; Pl. *Fleckle* Bill Len Mer Perj. – **O** Pl. *Fleckle* SA. – **B** Pl. *Fleckl* Resch. – ♦ 'quadratisch geschnittene Suppeneinlage aus Nudelteig, geschnittene Flachnudeln' *Ich ess gäre Supp mit Fleckl* Bak. *I kånn die Fleckl nit måchn, wål i den Nudlwålka nit find* Resch. – SSW II 399, NSSW II 702.

Fleckelsuppe f. – **R** *Flecklsọpp* NP. – **O** *Flecklesuppe*, Pl. *-ne* SA. – ♦ 'Suppe mit Fleckeln als Einlage' *Die Flecklsọpp ess ich stark gäre* NP. – SSW II 399, NSSW II 702 *Fleckelchensuppe*.

Fleck(en) m. – **R** *Fleck*, Pl. *-e* Bak Bill Blum Dar Freid GD GSN Mer ND Nitz NS Orz Perj SAndr Sar Trieb Tschan Wies Wis, Pl. *-r* Bak, Pl. wie Sg. KSP; *Flecke*, Pl. wie Sg. Alex Aurel Beth Bir Den Dol DSP Ghil Gier Gis GJ GSch Gutt Joh KJ Kn KO Kreuz NP Orz Tolw Tsche Üb Wet Wis, Pl. *Flecker* GSN. – **A** *Fleck(en)*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Fleck*, Pl. *-e* Baumg SA SM. – **B** *Fleck*, Pl. wie Sg. Lind, Pl. *-n* ASad Franzd Kar Köng Resch Weid, Pl. *-e* Köng; *Fleeck* ASad Lind, Pl. wie Sg. Lind; *Flecke*, Pl. wie

Sg. Wolf. – ♦ **1.** 'durch einen Klecks beschmutzte Stelle' *vull Fleck måche* Lind. *Fleckn gehn schwär raus* Köng. *Der Flecke geht net aus beim Wesche* Üb. *Sie håt e Fleck gemåcht in sei Heft* Gis. *Wånn ich doch endlich moul den Fleck aus meim Gwånd rauskrige meecht!* Baumg. *Iä hot wide a Flecke gmåcht in sei Hosn* Wolf. *Sei Janggl is voll Flecke* Kreuz. *Dei Kleid is eene Flecke* Joh. Rätsel: *Es kummt e Mann vun Hebrepek,/ där hat e Rock mit tausend Fleck/ un hat e ledderne Båårt* (Antwort: *De Håhn*.) KSP. Reim: *Spotte, spotte macht kou Flecke,/ ehr kennt doch all drou verrecke* Lieb. ↑ Platscher. – ♦ **2.** 'andersfarbige Stelle' *blooe Flecke* GSch. *schwarz un blooi Flecke* Gier. *Är hot mich såu fescht gepetzt, dass ich jetz noch blooe Flecke heb* Gutt. *Är hat villi Fleckn im Gsicht* Köng. *Noh die Schofbloudre sin Flecke in mei Gsicht geblieb* Trieb. *Wann'se geele Flecke han, sin die Blädder gut* Tsche. *Är hat e Flecke uff de Schulter* Alex. *Die Sunn werd sich grien un bloo ärchre, schwarze Flecke krien un vor lauder Wiedichkeit explodiere* NBZ-Pipatsch 16.05. 1981 3. Aberglaube: *Wann's* (die werdende Mutter) *en Feier schaut on sich an de Åårm odder ens Gsicht greift, dann krit's Kend e Flecke off die Haut* Kn. ↑ Blesse 2, Mal. – ♦ **3.** 'Masern' *d'Flecke* SA. – ♦ **4.** 'bestimmte Stelle, bestimmter Ort, kleinere Fläche' *uff' em selwe Fleck stehe* SA. *Es Eldenhaus is de schensti Fleck aff deara Eadn* SM. *Die Phalz wår domols mechtich groß/ un nit e kleene Flecke bloß* Orz. *[...] bloß e kleene Flecke Land [...]* SCHWARZ Baschtl II 5. *[...] so daß er sich schun bal nimmer hat vum Fleck riehre kenne* SCHWARZ Lache 81. RA: *nit vum Fleck kumme* Blum. *Der is uff'm Fleck* (ist fleißig) Trieb. *Des is mol em Fleck* Sar. *Der is um Fleck* Wis. *Dea is am rechtn Fleck* Weid. *Jemand hat's Herz uw' m rechte Fleck* Aur. *Der hat's Maul uff'em rechte Fleck* GD. *Där hat's Maul uff'm richtiche Fleck* Dar. *Rihr de ne vum Fleck* SA. Sprichw.: *E Weib ufm richtiche Fleck is mehr wert wie zehn schlechti Männer* SCHWARZ in Volksbuch 299. Rätsel: *Es geht un kummt net vum Fleck* (Antwort: *Die Uhr*.) Jahrm. – ♦ **5.** 'kleines Stück' *Et ęs e Fleck vọn der Glasur abgsprọng* Bill. – ♦ **6.** 'Flicken' *e Fleck uffnähe* Wie. *Mit Flecke tut me Gwand ausbessen* Köng. *Dou hascht Fleckr for die House ausbessre* Bak. *Gut, Schusta, aff da åndaran Seit aach an Fleck* Resch. ↑ Pletz. – ♦ **7. a)** 'dünn ausgewalkter Nudelteig' *Wivl Fleck hascht schun ausenannrgwalichert?* Bak. – ♦ **b)** 'Kuchenart' *Ta Fleckn woa a Kuchn, ten ti Wolfspeacha in friehari Zeitn zu ti Feiatäch oda Sunntäch kmacht ham* WINDBERGER Mia Reschitzara 282. – Pfälz. II 1436, Rhein. II 582, Südhess. II 784, Schwäb. HWb. 166, Lothr. 165, Els. I 167, Bad. II 171, SSW 391, NSSW II 702, WDBekl. 304, Penns. 56.

Fleckenmaus, Fleckermaus f. – **R** *Fleckermaus* Klop; Pl. *Fleckemeise* Len; Dim. Sg. *Fleckermeisje* Len; Dim. Sg. *Fleckermeische* Len. – ♦ **1.** 'in vielen Arten vorkommendes Insekt mit zwei meist farbigen Flügelpaaren: Schmetterling, Lepidoptera' *Dort sętzt e Fleckermeische* Len. ↑ Baberjon, Blindermaus 1, Brinselmäuslein, Buchenpenner, Fledermaus 2, Hellerpompeller, Kapell, Müller, Müllermahler, Pfeifel, Popillen, Pu(m)peller, Raupenvöglein, Schmetterling, Vögelein. – ♦ **2.** 'kleineres insektenfressendes Säugetier mit Flughäuten zwischen den Gliedmaßen, das i. d. Dämmerung seine Beute fängt, Microchiroptera'. ↑ Fleder-, Kirchen-, Speckfleder-, Speckmaus. – Pfälz. II 1416 *Fläckermaus*, Rhein. II 531 *Flackermaus*, Südhess. II 761 *Fläckermaus*.

fleckig, flecket Adj. – **R** *fleckich* verbr. – **A** *fleckich* Sad. – **O** *fleckich* SA; *fleckat* SM. – **B** *flecking* Bus Fat Kar; *flecket* Ferd Kar Weid; *flęckę* ASad. – ♦ **1.** 'mit Schmutzflecken bedeckt' *Dei Housn is flęckę* ASad. *Gib'mr dei Klåådl for wäsche, des is jo ganz fleckich* Bak. *Ich hun des flecket gmocht* Weid. *'s Damasttischtuch ęsch fleckich* Sad. *Du hascht da neie Plischjanggl ganz fleckich gemacht* Trieb. *[...] des macht dem schwob/ sei ehr so fleckich [...]* NBZ-Pipatsch 29.08. 1981 4. ↑ masig. – ♦ **2.** 'Hautflecken od. Farbflecken aufweisend' *Vun Aaje krieg'i fleckiche Haut* SA. *Die holländische Kih sin schwarz- un weißfleckich* DSP. *'s Kindle* (die Pupille) *is fleckich* SA. ↑ schebatzig, scheckig. – Pfälz. II 1437, Rhein. II 584, Südhess. II 786, Lothr. 165, Bad. II 172, Schwäb. HWb. 167, SSW II 399, NSSW II 704, WDBekl. 306, Penns. 56 *fleckich*.

Fleckige m. – **B** *Fleckige*, Pl. wie Sg. NKar. – ♦ 'geflecktes Pferd'.

Flecktyphus m. – **B** *Flecktifus* Tem. – ♦ 'Fleckfieber' *Er gstorb im Erstn Weltkrieg an Flecktyphus, in Laibach [...]* Tem Alter 237. – Pfälz. II 1438.

Fledermaus f. – **R** *Fledermaus*, Pl. *-mais* Gis Jos Kegl Tschan; *Fledemaus*, Pl. *-mais* Tschan; *Fledder-maus*, Pl. *-mais* verbr.; *Fleddermous*, P. *-mais* NB; *Fleddemaus*, Pl. *-mais* mancherorts Beth Dar Eb Eich Eng Fib Freid FD Gis GJ GSP Gutt Jos ND Nitz Rek Sar Sek Seml Tschak Wet Wies; *Fleddrmaus*, Pl. *-mais* AB Bak Bog Dol GSN GSP Kegl Ofs Perj Sar Sek Seml Tschak; *Fleđđermaus*, Pl. *-mais* Aur Ben DSP Gert Ghil Gutt Jahrm KJ Sack Üb Wis; *Fleđđemaus*, Pl. *-mais* Gutt Kisch Nitz; *Fleđđrmaus*, Pl. *-mais* Jahrm; *Flettermaus*, Pl. *-mais* Alex Bog Eng GJ KJ Mar Ofs Orz Ost Schönd; *Flettemaus*, Pl.

-mais Kreuz ND. – **A** *Fleddermuus/ Fleddremuus*, Pl. *-miis* Sad. – **O** *Fleddermaus*, Pl. *-mais* Glog GranA Pank Schir; *Fleddemaus*, Pl. *-mais* Baumg SA Schir SM; *Fleddrmaus* SM; *Fledermaus*, Pl. *-mais* Pank; *Fliidermaus* GranA; *Flettemaus*, Pl. *-mais* Gal Lig; *Flääätemaus* Mat SM. – **B** *Fledermaus* ASad Bus Eich Fat Nad Oraw Russb Weid Wolf, Pl. *-mais* Nad Oraw; *Fledemaus*, Pl. *-mais* Russb Weid; *Fledamaus* Resch; *Fleed(e)rmaus* Orsch; *Fleedemaus*, Pl. *-mais* ASad Bok Ferd Lind Lug; *Fleddermaus*, Pl. *-mais* Det Franzd Lug Russb NKar Win, Pl. *-maise* Kar; *Fleddemaus*, Pl. *-mais* ASad Bok Bus Dom Eich Ferd Franzd GPer Lug Nad NKar Resch Win Weid Wolf; *Fleddrmaus* Stei; *Flettermaus*, Pl. *-mais* An Sas Stei; *Flettemaus*, Pl. *-mais* Sekul; *Pfleddemaus*, Pl. *-mais* Lind Wolf; *Pfleddemåås*, Pl. *-määs* NKar. – **B-F** *Fleddemaus*, Pl. *-mais* KSN Lip NAr. – ♦ **1.** 'kleineres insektenfressendes Säugetier mit Flughäuten zwischen den Gliedmaßen, das i. d. Dämmerung seine Beute fängt, Microchiroptera' *Die Fleddermais halle sich im Rafank uff* GD. *Die Fleddermaus fliet nor im Dunggle* Kow. *In der Nacht heert'mer nor es Summe vun de Fleđđermais* KJ. *Die Flettermaus fliet oweds uff Nahrung aus* Ofs. *Oweds flije an der Kärch ẹmmer so vill Fleddermais rọm* Bill. *Im Cheller sin vill Fleddermiis* Sad. *D'Fleedemais leemd'aff volöussne Tirm und Haise* ASad. *Do sään vüll Pfleddemääs* NKar. *Gef Owwacht, dass'der die Fleddermaus net en die Hoor kummt!* Hatz. *Die Fleddermaus fresst Speck* GJ. *Z'Obed, wenn d'Chinder Fleddremiis fanget, schreiet se: Fleddremuus, chumm do här, iäch geb der Dreck un Speck* Sad. Auszählreim: *Sitzt e Vogl ufm Dach, hat sich halwer bucklich glacht./ Kummt die alti Fledermaus un pickt dem Vogl die Aue raus* War Volksgut II 196. ↑ Fleckenmaus 2, Kirchen-, Speckfleder-, Speckmaus. – ♦ **2.** 'in vielen Arten vorkommendes Insekt mit zwei meist farbigen Flügelpaaren: Schmetterling, Lepidoptera' *Die Fleddrmaus is bunt* Perj. *Die Fleddemaus sitzt uff de Busche* Baumg. *Die Flettemaus sitzt uff de Blum* Lig. *Die Flettermais leje Ååjer uff die Beem* Schönd. ↑ Baberjon, Blindermaus 1, Brinselmäuslein, Buchenpenner, Fleckenmaus 1, Hellerpompeller, Kapell, Müller, Müllermahler, Pfeifel, Popillen, Pu(m)peller, Raupenvöglein, Schmetterling, Vögelein. – ♦ **3**. 'Nachtfalter'. – Pfälz. II 1438, Rhein. II 585, Südhess. II 786, Lothr. 166, Els. I 725, Bad. II 172, SSW II 399, NSSW II 705, WDLand. 247, Penns. 56 *fleddermaus*.

Fledermausbuschen m. – **O** *Fleddemausbusche* Glog. – ♦ 'Bartnelke, Dianthus barbatus'. ↑ Picknägel.

fledern schw. – **R** *fleddre* Bill Sar; *fleđđre* Sack. – ♦ **1.** 'ausstauben, den Staub ausschütteln' *Ich han mei Decke gfleddert* Sar. ↑ fludern 1.c). – ♦ **2.** 'sich beeilen, schnell laufen' *Jetz muss ich fleđđre, schọnscht hat's Gschäft zu* Sack.↑ flattern 2, fludern 6.b). – ♦ **3**. 'reden, quatschen' RA: *Sei Mundwerk nẹt ọmesọnscht fleddre* (nicht vergeblich sprechen) Bill. – Rhein. II 584, Südhess. II 1052 and. Bed., Lothr. 166, Schwäb. HWb. 167 and. Bed.

F(l)ederweiß n. – **R** *Fedderweiß* Grab. – **B** *Fledeweiß* Lug. – ♦ 'Talkum'. – Südhess. II 396 and. Bed., SSW II 329 and. Bed., NSSW II 598 and. Bed.

Flederwisch, Flederwusch m. – **R** *Fledderwisch* Bill Gis GSN Orz Tsche, Pl. *-e* GSN Tsche; *Fleddewisch*, Pl. *-e* GJ; *Fleddrwisch*, Pl. *-e* Bak; *Fleđđerwisch* DSP; *Fledderwesch*, Pl. *-e* NP; *Fledderwusch* Seml; *Fledewisch*, Pl. *-n* Tschan; *Fletterwisch* Orz. – **A** *Fleddrewisch* Sad. – **O** *Fleddewisch*, Pl. wie Sg. Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM. – **B** *Fledewisch* Wolf; *Fleddewischi* Kar. – ♦ **1.** 'Gänseflügel; Büschel von Federn mit Stiel zum Abstauben' *Aus de Flitsche* (Flügeln) *wären die Fledderwesche gemach* NP. *Es Mehl wärd mit'm Fledderwisch vum Nuddlbrett runnergemacht* Gis. *Mit'm Fledewisch pọtzt me de Spåårhäärd aus* Tschan. *Bring mer mol de Fleđđerwisch, dass ich do die Spinneweewe runnerholle kann* DSP. RA: *Dir fehlt nur de Fledderwisch im Årsch* Orz. Reim: *E altes Weib mit Dreck veschmiert, mit Lumpe iwezoge,/ de Fledewisch im Arsch neugsteckt is in de Luft rumgfloge!* SA Volksgut II 182. ↑ Wusch. – ♦ **2.** 'Tanz, bei dem ein Gänseflügel verwendet wird' *[...] no hun se noch Fledderwusch getanzt, hot ooner so a Wusch beigebrung vun ooner Gans, so e Fliegl, no sein se zum Fenschter raus, un drufghaut, un so* Seml Alter 296. – ♦ **3.** 'flatterhafter, leichtsinniger Mensch' Reime: *Liäber will iäch gar kei Schätzle/ als nuer so ein Fleddrewisch* Sad. *Liegebeitl,/ Fetzeschneidl!/ Unrem Tisch,/ owrem Tisch/ bischt a alte Flederwisch!* SA Volksgut II 186. – Pfälz. II 1441, Südhess. II 787, Bad. II 173, Schwäb. HWb. 167, SSW II 400, NSSW II 705, WDLand. 248, Penns. 56 *fledderwisch*.

Flegel m. – **R** *Fleegl*, Pl. *-e* Blum Eng Orz; *Fleekl*, Pl. *-e* KJ. – **O** *Fleegl*, Pl. wie Sg. SA. – **B** *Fleegl* ASad Wolf. – **B-F** *Fleekl*, Pl. *-n* KSN NAr. – ♦ 'Lümmel; junger Mann mit schlechtem, grobem Benehmen' *Er is e unvescheemde Fleegl!* SA. *Des scheint e Fleegl zu sin* Orz. *Der Fleekl hat immer zu fluche* KJ. RA: *a grower Fleegl* (ein ungehobelter Kerl) Blum. ↑ Betjar, Grobian. – Pfälz. II 1441, Rhein. II 587, Südhess. II 787, Els. I 166, Bad. II 173, Schwäb. HWb. 167, SSW II 400, NSSW II 706, Penns. 57 *flejjel*.

flegelhaft Adj. – **R** *fleeglhaft* NB. – **B** *fleeglhaft* Resch. – ♦ 'grob, derb, ungehobelt' *Vazeih ma mei fleeglhaftes Benehmen aana Dame, wie tia, gegniba* WINDBERGER Mia Reschitzara 444. – Pfälz. II 1441, SSW II 401, NSSW II 706, Penns. 57 *flejjelhaft*.

Flegeljahr Pl. – **O** *Fleegljåhr*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'Entwicklungsjahre, in denen ein junger Mensch zu flegelhaftem Benehmen neigt' *De Buu is in de Fleegljåhr* SA. *Dann hat er etwas vun Flegljohre gebrummt un hat uns laafegeloss* NBZ-Pipatsch 21.02. 1981 4. – Pfälz. II 1442, Rhein. II 558, Südhess. II 788, Bad. II 173, NSSW II 707.

flehen schw. – **R** *flehje* vereinzelt Freid. – ♦ 'bitten'. – Rhein. II 589, Südhess. II 789, Penns. 57 *flehe*.

Fleie ? – **B** Pl. *Fleie* Kar. – ♦ 'Hülsen des Hafers'. – Pfälz. VI 1772 *Fleie* and. Bed., Rhein. II 589 *Fleie* and. Bed.

Fleisch n., o. Pl. – **R** *Fleisch* verbr.; *Flaasch* Seml; *Flååsch* Gutt; *Flääsch* Nitz. – **A** *Fleisch* Sad. – **O** *Fleisch* Baumg Gal Glog GranA Lig Pank SA Schir Senl SM. – **B** *Fleisch* verbr.; *Fleesch* NKar; *Flääsch* Weid. – **B-F** *Fleisch* KSN Lip NAr. – ♦ **1.** 'Muskelgewebe bei Mensch u. Tier' *'s dick Fleisch* (Oberschenkel) Lieb. *Är hat sich ins Fleisch gschnitte* SA. *Ii hoo gmooit, 's Fleisch follt'me von Kerper oi ve laute Költn, und kue woarms Essn hot'me kröigt* Wolf. *Du hasch jo ke Fleisch uff de Bååne* SA. *[...] und hat glaubt, sie siehgt aan felsigen Berg un kaan Menschn mit Fleisch und Blut* MOKKA Traumhansl 50. RA: *Ich sin doch åå vun Fleisch un Blut* Lieb. *Des is doch dei eignes Fleisch un Blut* Üb. *Die Musich geht åm durch Fleisch un Blut* SA. *Das ẹs e faules Stẹck Fleisch* NB. *Sei eiene Geischt war willich, awer sei Fleisch war schwach* MARSCHANG Tuwak 26. Rätsel: *Wele Hals hat ke Fleisch un Blut?* (Antwort: *De Flaschehals*.) SA Volksgut II 137. *Zwischen zwei Beinen ist mein Aufenthalt,/ zwischen Fleisch und Bein kehre ich öfters ein;/ nach dem Bauch seinem Wohlgefühl werd ich umgebogen,/ und marsch in die Tasche rein!* (Antwort: *De Ulaker*.) Freid Volksgut II 132. – ♦ **2.** 'die essbaren Teile des tierischen Körpers' *lämmernes Fleisch* Gert. *knetschiches* (junges) *Fleisch* Blum. *gemåhlnes Fleisch* KSP. *brårtenes Fleisch* Ferd. *Des Flääsch is frisch* Weid. *'s Fleisch kann mååcher sen, awwer åå fett* Perj. *Es Fleisch, wås ma gessn håm, woa gut miäb* (mürbe) Resch. *Des kochte Fleisch is waach* Franzd. *Des Fleisch is leddrich* Mer. *Des Flååsch is ewe ålt* Gutt. *Die Mådn gehn oft ẹnt frẹsch Fleisch* Tschan. *An dem Fleisch, wu mer heit kååft han, wår vill Geknorwelts drån* Low. *Es Karmonåådl is es beschti Fleisch* GSN. *Unser Ganaser hot viel Fleisch ghat* Schönd. *Unser Fleisch is gut geroochert* Pes. *Ich muss a påår aldi Besestiele härrichte far Raufangsstecke, dass mer's Fleisch druffhänge kenne im Selcher* NPan. *Nor paar han noch et Fleisch em gruße Stänner engsalzt* NP. *Hascht's Fleisch in die Beiz getun?* Mer. *Zum ausgebackene Fleisch ha'mer heit Pirii gmach* Mer. *Sie esse em Wender alle ouweds Fleisch on Kraut* Sack. *For Nachtesse ha'mer frische Worscht un e Stick wåårmes gebroutnes Fleisch* KJ. *'s Paprikasch is nor mit Flaasch gut* Seml. *Gebroudenes Fleisch esst mer mit Zellerzalååt* Trieb. *Moariche bring ich Fleisch, nom mach'me Gfaschieädes* NAr. *Des Fleisch macht Kraft* GJ. *E Breekel Bröut und e Breekel Fleisch is gnöing fir a klues Böiwel* Wolf. *Ehm schmeckt die Zwiewel un's Brot do besser wie in Amerika es Fleisch!* Fib Alter 193. *Worscht is ke Fleisch, hat'r sich g'denkt [...]* Pollerpeitsch-Kulenner 1937 33. RA: *Krumper, Kraut un Fleisch sin em Bauer sei Leibspeis* Alex. *Fleisch un Kriin get um Tisch immer gäre gsihn* Tsche. *Fleisch is e guti Zuspeis* Nitz. *Lieber ou Mick in de Supp wie går kou Fleisch* Lieb. *Bessr e Laus im Kraut wie går ka Fleisch* Bak. *Oft kummt die Supp teire wie's Fleisch* Lieb. *Das is schun e Gfrett, dass isch sou lang Fleisch fresse muss, bis de Hund vun de Knoche satt get* Tsche. *Je näher am Knoche umso besser es Fleisch* NBZ-Pipatsch 11.07.1981 3. *E bissl Böimesch, e bissl Deitsch, e bissl Suppn und e bissl Fleisch* (wenn jmd. Deutsch mit tschechischen Wörtern vermischt spricht) Wolf. Rätsel: *Wer hat es sießesti Fleisch uf dr Welt?* (Antwort: *De Floh, weil die Weiwer tun sich sogar die Fingre ablecke, wann sie a Floh fange*.) Ofs Volksgut II 146. Reime: *Starik, Starik Schniwwlschnawwl/ mi'de lange Haigawwl,/ mi'de karze Knije,/ Jungfrau Marije,/ Ackersleit, Zimmersleit,/ gebt'mer e Stickle brodun Fleisch* SA. *Sauerkraut un Riewe/ han mich vum Tisch vertriewe./ Hätt mei Motter Fleisch gekocht,/ wär ich derhem gebliewe* Dol BP 20.02.1997 5. Brauchtum: *An Karfreitach därf mer ke Fleisch esse* KSP. *Bei alli Hochzeite wor Hinglsupp mit Nudle, gebrotenes un gebackenes Fleisch mit Krautsalat un Piree [...]* NBZ-Pipatsch 11.01.1981 4. ↑ Enten-, Gänse-, Geißen-, Hünkels-, Kuh-, Lak-, Kalbs-, Rinds-, Schaf-, Schinken-, Schweine-, Suppenfleisch. – ♦ **3.** 'saftiges Zellgewebe der Pflanzen, Fruchtfleisch'. – Pfälz. II 1443, Rhein. II 590, Südhess. II 789, Lothr. 166, Els. I 173, Bad. II 174, SSW II 401, NSSW II 707, WDBau. 280 and. Bed., WDLand. 248, WDLeb. 284, Penns. 56 *fleesch*.

Fleischbank f. – **R** *Fleischbank* Alex Bill Bruck DSP GSN Hatz Joh Mar Nero NP Orz Perj Üb War, Pl. *-bänk* GSN Joh NP Orz War. – **O** *Fleischbank*

Gal; *Fleischbånk*, Pl. *-bänk* SA. – **B** *Fleischbank*, Pl. *-bänk* Lind Lug; *Fleischbånk*, Pl. *-bänk* Resch. – ♦ 'Ladengeschäft für Fleischwaren, Metzgerladen' *Mir wåre in de Fleischbank* Gal. *Wie ich Fleisch han wolle kååfe gihn, wor die Fleischbank schun zu* DSP. *Ẹn der Fleischbank wåre nor meh Hachse* Bill. *Jetz is die Fleischbånk voll Fleisch, aba miä håm ka Geld des zu kaufn* Resch. ↑ Metzgerei. – Pfälz. II 1446. Rhein. II 594, Südhess. II 792, Els. II 63, SSW II 403, NSSW II 709, WDLand. 249, WDLeb. 285, Penns. 57 *fleeschbank*.

Fleischbeil n. – **B** *Fleischbeil* Franzd. – ♦ 'Beil zum Zerkleinern von Fleisch u. Knochen'. ↑ Fleischhackel, Fleischhackerhackel. – Pfälz. II 1446, Rhein. IX 1192, Südhess. II 792, Bad. II 174.

Fleischbrater m. – **R** *Fleischbrode* Beth. – ♦ 'Blechpfanne'. – NSSW II 710.

Fleischbrühe f. – **R** *Fleischbrih* GSN GSP Orz. – ♦ 'durch Auskochen von Fleisch u. Knochen gewonnene Brühe, Bouillon' *Håll mål die Fleischbrih rånner, die kocht jo schån* GSP. *Des is e kräftichi Fleischbrih* Orz. – Pfälz. II 1446, Rhein. II 594, Südhess. II 792, Bad. I 175, Lothr. 166, Els. II 185, Penns. 57 *fleeschbrieh*.

Fleischbütte f. – **R** *Fleischbitt*, Pl. *-e* Gert GJ Lieb Nitz Orz. – ♦ 'runder od. ovaler Holzbottich zum Pökeln des Fleisches'. ↑ Bütte 1. – WDLand. 249.

fleischen Adj. – **O** *fleischen* SA. – ♦ 'aus Fleisch' i. Rätsel: *'s hat e holzene Topf un e fleischene Dechl* (Antwort: *Das Klo*.) SA Volksgut II 131. – SSW II 404, NSSW II 713 *fleischern*.

Fleischer m. – **R** *Fleische*, Pl. *Fleischre* Albr. – ♦ 'Handwerker, der Vieh schlachtet, das Fleisch zerlegt u. weiterverarbeitet' *De Fleische is krank* Albr. ↑ Fleischhacker 1, Fleischhauer, Metzger, Schlachter, Schlachtmeister, Würstler. – SSW II 403, NSSW II 710.

Fleischerbursche m. – **B** *Fleischerbursch* Kar. – ♦ 'Lehrling des Fleischers, Metzgergeselle' *[...] und er war Bursch, Fleischerbursch in Sadowa* Kar Alter 272. ↑ Fleischhackerbursche. – NSSW II 711.

Fleischesser m. – **R** *Fleischesser* Bog GSN. – ♦ 'jmd., der gerne Fleisch isst' *Är is e gouße Fleischesser* GSN. *Och, unser Toni is ke so große Fleischesser* Bog. – Pfälz. II 1447, Südhess. II 793, Bad. II 175, NSSW II 714.

fleischfarbig Adj. – **R** *fleischfärwich* NP. – ♦ 'von der Farbe des Fleisches' *Dei Himed is fleischfärwich* NP. – Pfälz. II 1447, Südhess. II 793, NSSW II 714.

Fleischfass n. – **R** *Fleischfass*, Pl. *-fässer* Perj War. – **B** *Fleischfass*, Pl. *-fässer* Resch. – ♦ 'Gefäß, in dem das Fleisch eingesalzen u. aufbewahrt wird' *Unserm Fleischfass sei Reefe is verpatscht* Perj. – WDLand. 250.

Fleischgabel f. – **R** *Fleischgawwl*, Pl. *-e* Bak ND. – **B** *Fleischgabel*, Pl. wie Sg. Ferd. – ♦ 'zweizinkige Gabel, mit der man das Fleisch aus dem Kessel holt' *Die Fleischgawwl, die eiseni, is noch vun der Großmotter* Bak. – Pfälz. II 1447, Rhein. II 595, Südhess, II 793, Els. I 193, NSSW II 714, Penns. 57 *fleeschgawwel*.

Fleischhackel n. – **R** *Fleischhäckl*, Pl. wie Sg. KJ. – **B** *Flääschhackl* Weid. – ♦ 'Beil zum Zerkleinern von Fleisch u. Knochen' *Es Fleischhäckl is net roschtich* KJ. ↑ Fleischbeil, Fleischhackerhackel.

Fleischhacker m. – **R** *Fleischhacker* verbr., Pl. wie Sg. AB Alex Bill Bir Joh Kegl Mar Sar Trieb Tschan, Pl. *-hackre* Aurel Bill DSP Grab GSN GSP Kn Len Mer NP Orz Schag SAndr Trieb War, Pl. *-hacken* NB; *Fleischhacke* AB Beth Drei DSP Eb Eich Freid Kisch Könh Kreuz ND Nitz Rek Wet Wies, Pl. wie Sg. DSP Freid Rek, Pl. *-hackre* Eb Wies; *Fleischhackr* Bak GD MF, Pl. wie Sg. Bak, Pl. *-hackre* Bak; *Fleischacker* Djul; *Flaaschhacker* Seml; *Flååschhacker*, Pl. wie Sg. Gutt. – **A** *Fleischacker*, Pl. wie Sg.; *Fleischhacker* Sad. – **O** *Fleischhacke(r)*, Pl. wie Sg. SA; *Fleischhocke*, Pl. wie Sg. SM. – **B** *Fleischhacke(r)*, Pl. wie Sg. Lug; *Fleischhaacke* Franzd; *Fleischhåcke* Franzd Oraw Wolf; *Fleischhåcka*, Pl. wie Sg. Resch Stei; *Fleischhååcke* Kar; *Fleischhoocka* ASad; *Flääschhocke* Weid. – **B-F** *Fleischhacke*, Pl. wie Sg. Lip. – ♦ **1.** 'Handwerker, der Vieh schlachtet, Fleisch zerlegt u. weiterverarbeitet' *Unser Großvater wår Fleischhacker* Üb. *Är hat Fleischhacker gelärnt* Orz. *Fleischhacker is'e gudi Profession* Perj. *De Fleischhacker un de Dokter han weiße Halate* (Kittel) *oun* Üb. *Ii muess mei Kue zum Fleischhaacke ftän fir schlåchtn* Franzd. *De Fleischhacker hat bei uns zwooi Schwein gschlacht un gude Wurscht gemach* Trieb. RA: *Ärme* (Arme) *wie e Fleischhacker han* (stark) Trieb. *Der schaut aus wie e Fleischhacker* (groß u. stark) Üb. *Der Gscheidst gebt noh, hot der Ochs iwer de Fleischhacker gsaat* Jahrm FROMBACH 1996. ↑ Fleischer, Fleischhauer, Metzger, Schlachter, Schlachtmeister. – ♦ **2.** 'Handwerker, der Fleisch zerlegt u. weiterverarbeitet (meist i.d. Fleischbank)' *In de Fleischbank gibt em de Fleischhacker es Fleisch* Mer. *De Fleischhackr hat frisches Fleisch gebrung* Bak. *De Fleischhacker vertranschiert e Schwein* Orz. *De Fleischhåcka vahåckt es Fleisch* Resch. *De Flääschhocke mocht d'Wirscht* Weid. *Ei, wie die Fleischhackre spåre! Dou gen se em niks wie lauder Haut on Knoche!* Kn. *De Fleischhacker hat heit nor scheenes*

Fleisch verkooft Joh. ↑ Fleischer, Fleischhauer, Metzger, Würstler. – WDLand. 250, WDLeb. 285.

Fleischhackerblut n. – **R** *Fleischhackerblut* Orz. – ♦ 'das Blut, das durch die Adern des Fleischhackers fließt' i.d. RA: *Fleischhackerblut is ke Begawasser* Orz.

Fleischhackerbursche m. – **B** *Fleischhackerbursch* Lug Tem. – ♦ 'Geselle, Lehrling des Metzgers' *[...] a Fleischhackerbursch war da bein Rusalin [...]* Lug Alter 256. ↑ Fleischerbursche. – WD Land. 250.

Fleischhackerei f. – ♦ 'Metzgerei' *Eigentlich hat'r mol a Zeitlang uf de Fleischhackerei gaarwet* MARSCHANG Tuwak 58.

Fleischhackerhackel n. – **R** *Fleischhackerhackl* NP. – ♦ 'Beil zum Zerkleinern von Fleisch u. Knochen'. ↑ Fleischbeil, Fleischhackel.

Fleischhackermuskel m. – ♦ 'gut ausgebildete Muskeln a. d. Armen' *Korz, knorzich un mit Fleischhackermuskle an de Arme* KEHRER Vetter Matz 81.

Fleischhaken m. – **R** *Fleischhouke*, Pl. wie Sg. Len Low. – ♦ 'Eisenhaken, an dem Fleischstücke in der Räucherkammer aufgehängt werden' *An die hat mer mit'me Fleischhouke s'geroochte Schunggefleisch dråånghong* Low. – Pfälz. II 1447, Rhein. II 595, Südhess. II 793, NSSW II 715, Penns. 57 *fleeschhoke*.

Fleischhammer m. – **B** *Fleischhåmme* Ferd; *Fläschhame* Weid. – ♦ 'Küchengerät zum Mürbeklopfen von Fleischscheiben, das vorne einer Axt, hinten einem Hammer gleicht' ↑ Fleischklopfer. – Rhein. II 595, NSSW II 715.

Fleischhauer m. – **R** *Fleischhauer* Fib Perj. – ♦ **B** *Fleischhauer* Ar. – ♦ 'Handwerker, der Vieh schlachtet, Fleisch zerlegt u. weiterverarbeitet' *Alle drei warn gelernte Fleischhauer* Perj Alter 37. *[...] un der Fleischhauer – a ungarische Fleischhauer war dort [...]* Fib Alter 196. ↑ Fleischer, Fleischhacker 1, Metzger, Schlachter, Schlachtmeister, Würstler.

fleischig Adj. – **R** *fleischich* Bak GSN Kow Mar NP Orz Tschak. – **O** *fleischich* Pank. – ♦ **1.** 'viel Fleisch aufweisend, wohlgenährt, dick' *e fleischiche Buckl* Kow. *fleischichi Ärm* Mar. *fleischichi Hand* Pank. – ♦ **2.** 'viel Fruchtfleisch aufweisend' *e fleischicher Appl* Orz. *fleischicher Paprika* GSN. *Die Paradeis sein fleischich* NP. *Die Büre sein fleischich* Bak. – Pfälz. II 1448, Rhein. II 596, Südhess. II 793, Els. I 173, Bad. II 175, SSW II 405, NSSW II 715, Penns. 57 *fleeschich*.

Fleischkäse m. – **B** *Fleischkäse* Lug. – ♦ 'gebackene Masse aus Fleisch'. – Schwäb. HWb. 167.

Fleischkirsche f. – **R** Pl. *Fleischkärsche* Nitz. – ♦ 'Kirschensorte, deren Früchte viel Fruchtfleisch aufweisen'. – Rhein. II 595.

Fleischklopfer m. – **R** *Fleischklopper* Len Low, Pl. *-kloppre* Len. – **O** *Fleischklopfer* SA. – **B** *Fleischklo(p)fe* Ferd. – ♦ 'Küchengerät zum Mürbeklopfen von Fleischscheiben, das vorne einer Axt, hinten einem Hammer gleicht' *[...] de Fleischklopper, mi'dem die Kechin s'Fleisch wååich gekloppt hat* Low. ↑ Fleischhammer.

Fleischknödel f. – **R** *Fleischkneedl*, Pl. *-e* GSN Orz. – **B** *Fleischkne(d)l* Ferd. – ♦ 'Kloß aus Hackfleisch, Semmelmehl, Brot, Zwiebel, Eiern und Gewürzen' *Sie hat Fleischkneedle far in die Supp gemacht* Orz. – Pfälz. II 1448, NSSW II 715.

Fleischkorb m. – **B** *Fleischkueb* Resch. – ♦ 'Korb für Fleischwaren' *Wea håt ma mei Fleischkueb gstoln?* Resch. – NSSW II 715.

Fleischmaschine f. – **R** *Fleischmaschin* Bir Eb Mer NB Tschak, Pl. *-e* Eb Mer Tschak, Pl. *-en* NB. – **O** *Fleischmeschii*, Pl. *-meschine* SA. – ♦ 'Fleischwolf, Gerät zum Zerkleinern, Zermahlen des Fleisches o. Ä.' *Die Fleischmaschin is schun alt* Bir. *De Fleischhacker måhlt mit eener großi Fleischmaschin* Mer. ↑ Fleischmühle. – Pfälz. II 1448, Rhein. II 594, Südhess. II 794, Bad. II 175, NSSW II 716, WDLand. 251.

Fleischmesser n. – **R** *Fleischmesser* Hatz. – **B** *Fleischmesser* Lug; *Fleischmessa* Resch. – ♦ 'Messer zum Schneiden von Fleisch'. – Pfälz. II 1448, Rhein. II 594, Südhess. II 794, Bad. II 175, NSSW II 716.

Fleischmühle f. – **R** *Fleischmihl* GJ GSN KSP Len Low Mar Orz Wies, Pl. *-e* GJ Len Low Orz. – **B** *Fleischmihl* Ferd Resch. – **B-F** *Fleischmihl* NAr. – ♦ 'Gerät zum Zerkleinern/ Zermahlen des Fleisches o. Ä.' *E Fleischmihl hat mer frihjer keen ghat* KSP. *Sie han's Wurschtfleisch mit de Fleischmihl gemåhlt* Orz. *We'me die Fleischmihl dougepfalde hädde, hädd'me unse Fleisch mahle kenne* NAr. *Es Messa vun unsa Fleischmihl muss'ma schleifn* Resch. ↑ Fleischmaschine. – Pfälz. II 1448, Südhess. II 795, NSSW II 716, WDLand. 251.

Fleischroulade m. – **B** *Fleischrolad* Ferd. – ♦ 'dünne Fleischscheibe, die belegt, gerollt und dann geschmort wird'.

Fleischschere f. – **R** *Fleischschär* NB. – ♦ 'Geflügelschere, Schere zum Zerschneiden von Geflügelfleisch- und knochen'.

Fleischschwein n. – **R** *Fleischschwein* Alex Bak GJ GSN Ost. – **O** *Fleischschwein* SA Schir. – ♦ 'Schweinerasse mit viel Fleisch und wenig Fett' *E Fleischschwein is e Schwein, des wou vill Fleisch un weenich Fett hat* GSN. – WDLand. 251.

Fleischsuppe f. – **R** *Fleischsupp* GSN Hatz. – **O** *Fleischsuppe* Schir. – **B** *Fleischsuppm* Wolf; *Fleischsu(pp)m* Ferd. – ♦ 'aus Fleischstücken, Knochen und Gemüse gekochte Suppe' *Sunndachs esse mer Fleischsupp* GSN. *Mit Fleischsuppe ka'mer sich sattesse* Schir. – Pfälz. II 1450, Südhess. II 796, Els. II 369, Bad. II 176, WDLeb. 286, Penns. 57 *fleeschsupp*.

Fleischtag m. – **R** *Fleischtååch* Gert GSN. Pl. -*teech* GSN. – ♦ 'Tag, an dem früher Fleisch gegessen wurde' *Dunnerschtach is Fleischtååch* Gert. *Sunndach, Mountach, Dinschtach, Dunnerschtach sin Fleischteech* GSN. – Pfälz. II 1450, Rhein. II 596, Südhess. II 796, Lothr. 166, Els. II 661, Bad. II 176, NSSW II 716, WDLeb. 286.

Fleischvergiftung f. – **B** *Fleischvagiftung* Resch. – ♦ 'Vergiftung nach dem Verzehr von verdorbenem Fleisch' *[...] unt is tanach an aana Fleischvagiftung kstuom* WINDBERGER Mia Reschitzara 402. – Pfälz. II 14560, Südhess. II 796, Bad. II 176.

Fleischwurm m. – **R** *Fleischworm*, Pl. -*wärm* Tsche; Pl. *Fleischwirm* Mar. – ♦ 'Fleischmade' *De Fleischworm sitzt sich im Schungge åån* Tsche. – Südhess. II 796.

Fleischwurst m. – **B** *Fleischwurscht* Lind Resch Weid, Pl. wie Sg. Weid, Pl. -*wirscht* Lind. – ♦ 'Wurst aus rohem Schweinefleisch, die geräuchert, gekocht od. gebraten verzehrt wird' *Mi måch'me vüll Fleischwurscht* Weid. ↑ Brat-, Dünnwurst, Schiebling, Wurst. – Pfälz. II 1451, Rhein. IX 1193, Südhess. II 796, Bad. II 176, NSSW II 717, WDLand. 251, WDLeb. 287.

Fleiß m., o. Pl. – **R** *Fleiß* verbr. – **O** *Fleiß* Baumg Gal Glog Lig Mat Pank SA Schir Senl SM. – **B** *Fleiß* Resch Tem. – ♦ 'strebsames, unermüdliches Arbeiten; ernsthafte u. beharrliche Beschäftigung mit etw.' *mit großen Fleiß* Baumg. *De Fleiß is'um nit abzuleigne* Orz. *De Fleiß macht sich bezahlt* NP. *Ta ganze Fleiß war umsonst* Tem. *Des håb ich mein Fleiß zu vadånkn* Resch. *De Otta hat noml off seim Feld, wo nimmi sei Feld war, gearweit, fleißich gearweit, wel de Fleiß han sem net wegholle kenne [...]* HBl. Bill 2003 92. RA: *Em Bauer se Fleiß kennt mer am Dachbode* Ofs. *En Fleiß vun Bauer sicht'me um Dochbodn* SM. Sprichw.: *Ohne Fleiß ke Preis* SA. *Fleiß bringt Brot, Faulheit Not* Dar. *Fleiß schafft Brot, Faulheit bringt Not* Gottl. Rätsel: *I bin oo Ding gar rund un kloo;/ legsch me in d'Erde neu, vemehr i me noch korze Zeit/ un schenk de was fer deu Mieh un Fleiß* (Antwort: *Das Saatkorn*.) SA Volksgut II 122. ↑ Fleißigkeit. – Pfälz. II 1451, Rhein. II 596, Südhess. II 796, Els. I 172 *Fliss*, Bad. II 176, Schwäb. HWb. 167, SSW II 405, NSSW II 717, Penns. 57.

fleißig Adj. – **R** *fleißich* verbr. – **A** *fliißig/ fliiseg* Sad. – **O** *fleißig* Mat SM; *fleißich* Glog SA Schim Schir; *fleisich* Pank. – **B** *fleißig* Nad Stei Tem Wolf; *fleißich* Kar Lug Resch Stei; *fleißẹ* ASad Wolf. – **B-F** *fleißich* Lip. – ♦ 'unermüdlich u. zielstrebig arbeitend, arbeitsam' *e fleißichi Mood* Orz. *e fleißichi Sehnerin* Schönd. *e fleißiche Tochtermann* Üb. *E fleißije Mensch steht frih uff* Trieb. *Uff der Zuricht* (Vorbereitung für die Hochzeit) *brauch mer nor fleißiche Weiwer* Seml. *Er is immer tichtich un fleißich* Lieb. *Des Kind is so fleißich* Joh. *Die Schwoweleit sen fleißich* Hatz. *Die Biene sin fleißich* Wis. *Wer fleißich ẹs, kọmmt ach zu was* NP. *Sei scheen fleißich, stell mich net in Schand!* Üb. *Sie is fleißig, aba sie misst sorgfältiga sein* Tem. *Du muscht awwer fleißich wärre, wann die ganzi Halt Buwe dich gspritzt hat!* Bak. *A Mensch, der was fleißich is, der geht net zugrund* Mar. *Es Kind leant fleißich* Resch. *Johrei, johraus möu mör ååwl fleißẹ oarwötn* Wolf. *Er hat sich fleißich an die Arweit gmacht* Bak. *Rafft nor fleißich die Eeche* (Ähren) *zamm* Nitz. *Die Stute han net so vill Kraft wie die Hengschte, sin awwer fleißicher* Kow. *Unrdem hun die Männr fleißich getrunk* Lieb ERK Dresche 104. *Ti Offizian ham fleißich tanzt unt ksungan, aba noch fleißicha ksoffn* TIETZ Täler 166. RA: *fleißich wie e Bien* GSN. *fleißich wie e Phäärd* Hatz. *Fleißich wie de Bär im Winter* NBZ-Pipatsch 30.08. 1970 5. *E fleißiches Hinggl leet jede Toch sei Oi* Kow. *Wer net fleißich is, fechst niks* Kow. *Fleißiche Eldre ziehe faule Kinner grouß* Bir. *E faule Eesl traat sich ehnde zu Tod wie e fleißicher* ND. *E fleißicher Esl traat sich in oonmol tot, e fleißicher geht zwaamol* Jahrm FROMBACH 1996. *Jetz ẹs schọn zu spot for fleißich sẹn, die Sọnn ẹs jo schọn ọnnergang* Bill. *De Fleißiche geht ufs Wort wie de Fauli uf de Knippl* NBZ-Pipatsch 11.01. 1981 3. Sprichw.: *E fleißich Hand kọmmt dorch't ganz Land* Bill. *A fleißiche Knecht ersetzt ke faule Bauer* SCHWARZ Lache 175. *D'Faule wärre oweds fleißich* SA. Rätsel: *Sei fleißich far die dreiundreißich in die sieweni far die fimfi. Was is des?* (Antwort: *Der Mensch muß in den sieben warmen Monaten des Jahres fleißig sein, damit seine dreiunddreißig Zähne in den fünf Wintermonaten etwas zu beißen haben*.) Mar Volksgut II 127. Reime: *Seks mal seks is seksundreißich,/ is de Lähre noch so fleißich,/ sin die Kinnr noch so dumm,/ hopst de Steckt uff die Kinnr rum* Bak. *Sechs mol sechs is sechsunddreißich,/ sein die Mäd noch so fleißich,/ sein die Buwe noch so dumm,/ tappen se in de Nodle rum!* Lieb Volksgut II 185. *Zehn, zwanzich, dreißich – Madl, du bisch fleißich./ Vierzich, fufzich, sechzich – Madl, du bisch prächtich* SA Volksgut II 222. *Wer*

is kluck un fleißich?/ Dreiundreißich Rätsel weiß ich!/ Spitz sei Ohr, die Feder;/ schreib sich uf a jeder! NPan Volksgut II 119. *Peder un Paul,/ die Buwe sin faul,/ die Madle sin fleißich/ um a Gulde dreißich!* Eng Volksgut II 169. *Lirum, larum Lefflstiel,/ wer nix lernt, der konn net viel!/ I bin Peter, du bisch Paul, i bin fleißich, du bisch faul!* SA Volksgut II 106. Neujahrsspruch: *(a Bu im Mااdl) Ich winsch dr e scheene Mann,/ der soll im Leewe fleißich/ un immr glicklich sein* Bak. *Ou glickliches Neijohr un was eich gfreit, des weiß ich,/ wann brav ich bin un fleißich wie heit so immerdar* Lieb Volksgut II 274. Volksglaube: *Wa' mr im Fruhjähr e Storich stehn gsieht, no werd mr in dem Jouhr faul, wann'r awwr flieht, no werd mr fleißich* Bak. ↑ eifrig, emsig, tüchtig. – Pfälz. II 1451, Rhein. II 597, Südhess. II 797, Lothr. 167 *flissich*, Els. I 172, Bad. II 176, SSW II 406, NSSW II 717, WDLeb. 287, Penns. 57 *fleissich*.

Fleißigkeit f. – **B** *Fleißichkeit* Resch. – ♦ 'strebsames Arbeiten' *Fleißichkeit unt Reinlichkeit woan pei meina Muatta imma krooß kschriebn* WINDBERGER Mia Reschitzara 27. ↑ Fleiß. – Rhein. II 597.

Flenne f. – **R** *Flenn*, Pl. *-e* NP. – ♦ derb 'Mund'. ↑ Fl(ä)rre, Fresse, Fotze(n) 2, Gosche, Maul, Pappen, Plärre, Schnabel, Schnauze, Schnüsse, Schnute. – Rhein. II 598, Els. I 170.

flennen schw. – **R** *flenne* mancherorts AB Bak Beth Dar DSt Grab GSN Kegl Mar NB ND Nero Nitz Ofs Rek Wet. – **O** *flenne* Glog. – **B** *flenne* GPer Köng. – **B-F** *flenne* NAr. – ♦ 'weinen' *Zuärscht hat's Träne gewe, dann hat's Maadl nimmär gflennt* Nero. *Gib em Kind die Schnoll, dass'es net flennt* Grab. *Sie hat schun ganz rodi Aue vun Flenne* Bak. *Des klااni Mااdl hat sou bittr gflennt* Bak. *Es flennt vun weh* AB. *Wenn jemand sterbt, dann flennt me* Köng. *Jetz hader gflennt unni End* HB Glog 623. RA: *'s Flenne is nächste wie's Lااche* AB. *Krokotilstreene flenne* Mar. *Rotz un Wasser hats gflennt* BERWANGER Schreiwes 60. Reime: *Mااikeefr flie fort,/ dei Haus brennt,/ dei Kinnr flenne* Bak. *Herrgottsvougl flieg furt,/ dei Haus brennt,/ dei Kinner flenne* Mar. *Wann se net warte will, saa, ich bin gstorwe!/ Wann se no flenne tut, saa, ich kumm morje!* Bak Volksgut II 57. Volksglaube: *Wer Freitach lacht un Samschtach singt, der flennt am Sunndach ganz bestimmt* Bak. ↑ brüllen 3, greinen, heulen, kreischen, weinen. – Pfälz. II 1452, Rhein. II 598, Südhess. II 798, Els. I 170, Bad. II 176, Schwäb. HWb. 78 *pflennen*, Penns. 57 *flenne*.

fletschen schw. – **R** *fletsche* Bak Bill DSP GSN NP Orz. – ♦ **1.** von Tieren 'als Ausdruck der Aggression dem Gegner die Zähne zeigen' *Net spill dich, de Hund fletscht schọn die Zähn* NP. – ♦ **2.** 'schlagen, hauen' *Es hat'um ens mit de Linksi gfletscht* Orz. ↑ abdachteln, ausstauben 2, dachteln, dardurchlassen, dengeln 2, donnern 4, dreschen 2, durchdreschen, -flechten 2, -gerben, -hauen 2, -klopfen, -lassen 3, -prügeln, -schlagen 2, -wackeln, -wichsen, fippe(r)n, firmen 2, flechten 2, geben, gerben, hauen, herunteschmieren, -wischen, knuppen, ledern, pracken, prügeln, schlagen, schmieren, schwarteln, stauben, verarbeiten, verdachteln, verdengeln, verdreschen, verhauen, verkarniffeln, verkeilen, verklopfen, verknüppeln, verknuppen, vermegeien, verpracken, verprügeln, versalzen, verschlagen, versohlen, versurgeien, verwuppen, wichsen, wickeln, wuppen, zwiebeln. – Pfälz. II 1453, Rhein. II 566 *flatschen*, Südhess. II 799.

flicken schw. – **R** *flicke* Bak GSN Kreuz Nitz Perj. – **B** *flickn* Kar Tem. – ♦ 'mit einem Flicken reparieren, auf etw. einen Flicken setzen, nachbessern' *E vrissni Hos muss mer flicke* Perj. *[...] denn er hat fir jedn die Schuh gflickt* MOKKA Traumhansl 23. Reime: *In meiner Hose is a Loch,/ wer werds flicke?/ Traa ich se zum Schneider, koschts Geld,/ traa ich se zu de Mutte, is es ganz gfehlt* Kreuz Volksgut II 44. *Schusterbu, flick mei Schuh,/ ich gib de's Lede aa dezu!/ Es is ke Gerwer in de Stadt,/ der so gutes Leder hat!* Nitz Volksgut II 181. ↑ ausbessern. – Pfälz. II 1453, Rhein. II 600, Südhess. II 799, Lothr. 167, Els. I 168, Bad. II 177, SSW II 407, NSSW II 718, WDBekl. 307, Penns. 57 *flicke*.

Flickschuster m. – **R** *Flickschuster*, Pl. wie Sg. Sack. – **B** *Flickschuster*, Pl. wie Sg. Tem. – ♦ 'Schuhmacher, der Schuhe repariert'. ↑ Hansel. – SSW II 408, NSSW II 719, WDBekl. 307.

Flieder m. – **R** *Flieder* Den Gert Gutt KB Orz Perk Sack Sar Wis; Pl. *Fliedre* Orz; *Flieter* Ghil. – **A** *Flieder*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Flieder* Gal Pank. – **B** *Flieder* Lug Russb; *Fliede* Ferd Lug Nad; *Flieda* Resch Tem; *Fliete* Wolf; *Flitter* Kar; *Pfliede* Russb. – ♦ **1.** 'als Strauch od. kleiner Baum wachsende Pflanze mit weißen od. lila, stark duftenden Blüten in großen Rispen, Syringa vulgaris' *Enge Flieder bliht so scheen* Pank. *De Flieder riecht gut* KB. *De Flieder schmeckt guet* Sad. *De Fliede is blau* Russb. *De Fliede bliht im April* Ferd. *De Flitter bliht im Mai* Kar. *Ich sag eich wie aan Maimorgn, wenn die Maigleckl blihn und der Flieda im Gartn!* MOKKA Traumhansl 40. Brauchtum: *De Tag vor em erschte Mai tẹn d'Chinder Maie stecke, sẹ tẹn Flieder uffs Tor, un am letschte Mai werd de Flieder wẹder abe*

ghollt Sad. ↑ Baumblume, Blaublumenbaum, Buschen 2, Daumenstecher, Fliederbaum, -stock, Jorgel, Jorgelbusch, Jorgen, Jörgsblume, Jucheebaum, -buschen, Kricks, Kuckucksblume, Kuckucksbuschen, Maiblume, Mairöschen, Nägelchen, Nägelchenstrauß, Pfingstblume, Pfingsterling, Pfingstnägel, -nimmel, Weinblume. – ♦ **2.** 'Holunder, Sambucus nigra (besonders die Holunderblüten)'. ↑ Holländer, Holler, Hollerbaum, -blume, Hollerbusch, Holunder. – Pfälz. II 1454, Rhein. II 606, Südhess. II 801, Bad. II 177.

Fliederbaum m. – **B** *Fliedebaam*, Pl. *-e* Ferd NKar; *Fliedabaam* Tem. – ♦ 'als Strauch od. kleiner Baum wachsende Pflanze mit weißen od. lila, stark duftenden Blüten in großen Rispen, Syringa vulgaris' *Mir ham e scheene Fliedebaam* NKar. *Die Leut, die den großn Fliedabaam ghabt habn, warn schon alt* MOKKA Traumhansl 90. ↑ Baumblume, Blaublumenbaum, Buschen 2, Daumenstecher, Flieder 1, Fliederstock, Jorgel, Jorgelbusch, Jorgen, Jörgsblume, Jucheebaum, -buschen, Kricks, Kuckucksblume, -buschen, Maiblume, Mairöschen, Nägelchen, Nägelchenstrauß, Pfingstblume, Pfingsterling, Pfingstnägel, -nimmel, Weinblume. – Rhein. II 606 and. Bed.

Fliederstock m. – **B** *Fliedestock* Russb. – ♦ 'als Strauch od. kleiner Baum wachsende Pflanze mit weißen od. lila, stark duftenden Blüten in großen Rispen, Syringa vulgaris' *De Baum is e Fliedestock* Russb. ↑ Baumblume, Blaublumenbaum, Buschen 2, Daumenstecher, Flieder 1, Fliederbaum, Jorgel, Jorgelbusch, Jorgen, Jörgsblume, Jucheebaum, Jucheebuschen, Kricks, Kuckucksblume, -buschen, Maiblume, Mairöschen, Nägelchen, Nägelchenstrauß, Pfingstblume, Pfingsterling, Pfingstnägel, -nimmel, Weinblume.

Fliege f. – **R** *Flie*, Pl. *Flieje* AB Freid Kegl Mar ND Nero Rek Schönd; *Fliẽ*, Pl. *Flieje* Mar; *Fliech*, Pl. *-e/ Flie* Schönd; *Flieg*, Pl. *-e* Alj NPan Paul; *Fliege*, Pl. *Fliegn* Kegl; *Fliegn*, Pl. wie Sg. DSt GSN Kn; *Flieng*, Pl. wie Sg. Beth. – **A** *Fliäge*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** *Flieg*, Pl. *-e* Baumg Glog Lig; *Fliege*, Pl. wie Sg. Gal Pank SA Schir. – **B** *Fliege* Det Gat Lug, Pl. *-en* Lug; *Fliegn*, Pl. wie Sg. An Bok Det Dom Franzd Köng Lug Nad Oraw Orsch Resch Sas Stei Tem Win; *Fliegen*, Pl. wie Sg. Kar Nad NKar; *Flieng*, Pl. wie Sg. Bus Ferd Resch Russb; *Flien*, Pl. wie Sg. Sekul Stei; *Fliän*, Pl. wie Sg. Franzd; *Fliagn*, Pl. wie Sg. Stei; *Fläing*, Pl. wie Sg. Lind; *Fläign*, Pl. wie Sg. Lind; *Fluing*, Pl. wie Sg. ASad Eich GPer Weid Wolf; *Fluign*, Pl. wie Sg. Weid Wolf, Dim. Sg. *Fluigetle* Weid; *Pfluing*, Pl. wie Sg. NKar; *Pfluign*, Pl. wie Sg. Weid. – **B-F** *Flieche*, Pl. wie Sg. KSN NAr; *Flie*, Pl. *-je* NAr; *Flieg*, Pl. *-e* Lip; *Fliegn*, Pl. wie Sg. KSN. – ♦ **1.** 'Stubenfliege, Musca domestica' *In der Stub is ke ounziche Flieg* Glog. *Am Plafon sitzn a poa Fliegn* KSN. *De Telle is schun wide voll mit Fliege* Schir. *Wenn des Fenste auf is, kumme hunnedi Flieje rei* NAr. *I muss'ma den diinan Vuohång beim Fentste aufhängan, wal, wenn nit, komman'ma alli Flieng im Zimma rein* Resch. *Iär mẹn uusspritze, dass d'Fliäge hägen* Sad. *Ich wåå̊ß, vun was die Flieje vrrecke* AB. *In de Suppn schwimmt e Fläign* Wolf. *Die Fliegn vescheißn die Fenste* Köng. *I hån e Fluing fluing gseh, de Summe kimmt* Wolf. RA: *a Flie im Au* Freid. *lästich wie a Fliegn* Resch. *wie die Fliegn umfalln* Lug. *änigrotn* (hineingeraten) *wäi d'Pfluign in Rahm* Weid. *wäi d'Pfluign ins Tronge* (Trankeimer) *folln* Weid. *Trefft mer zwåå̊ Flieje uff oum Hieb* (zwei Angelegenheiten auf einmal erledigen) Mar. *[...] mehreri Fliege uf eemol fange [...]* NBZ-Pipatsch 16.05.1981 3. *Ea tut aba niemandn was zu laad, kaan Kint unt kaana Fliegn* Resch. *In de Nout fresst da Teifl Fliege* Lip. Rätsel: *'s is e Tier, hat vier Fieß;/ hat sich vemesse,/ mit Keenich un Kaiser zu esse./ Wer is es?* (Antwort: *D'Fliege.*) SA Volksgut II 124. Reime: *Hoppsassa, hoppsassa,/ alle sein schon da!/ Aach die Nachtigall/ vu Redutnball,/ [...] aach die Schlangen/ will Fliegen fangen!/ Hopsassa, hoppsassa,/ jetz ist 's aus,/ geh ma schnell z' Haus!* Tem Volksgut II 223. *Werscht schun kriege!/ – sagt die Fliege./ Na was?/ – fragt de Has./ Na Dreck!/ – sagt die Schneck* GSP Volksgut II 236. ↑ Mücke. – ♦ **2.** 'Viehbremse' *Im Summe tun die Flieje steche* Freid. *Die Fliege stechn ärich* Baumg. *Dee Fliän beißn* Franzd. ↑ Breme, [2]Bremse 1, Bremsmücke, Brumme 1, Brummer 2, Brummse 2. – ♦ **3.** 'Madenfliege, die ihre Eier an das Fleisch legt, Sarcophaga carnaria' *Die dicki Fliege gehn ans Fleisch* Alj. ↑ Brummer 1, Brummsmücke, Brusat 1, Geschmeiße. Mücke, Schmeiße, Schmeißfliege, -mücke. – Pfälz. II 1455, Rhein. II 607, Südhess. II 801, Bad. II 178, Schwäb. HWb. 167, WDLand. 251.

fliegen st. – **R** *flieje* verbr., Part. Perf. *gfloo* verbr., Part. Perf. *gflåå̊* Albr Mar, Part. Perf. *gfloge* NP, Part. Perf. *gflogn* DSt; *flien*, Part. Perf. *gfloo* Bak Lieb NB Orz Perj Tschan, Part. Perf. *gflou* Alj Trau, Part. Perf. *gfloge* NP; *flieng*, Part. Perf. *gflong* Beth; *flie*, Part. Perf. *gflou* Schönd; *fliegen*, Part. Perf. *gflogn* DSt; *fliege*, Part. Perf. *gfloge* NPan, Part. Perf. *gflouge* Paul; *fliey̨e*, Part. Perf. *gfloy̨e* Gutt. – **A** *fliäge*, Part. Perf. *gfloge* Sad. – **O** *fliege* Baumg Gal Glog Lig

Pank SA Schir Senl, Part. Perf. *gfloge* Gal Glog SA, Part. Perf. *gflouge* Schir; *fliegn* Mat SM; *flieng* SM; *flieje* GranA. – **B** *fliegen* Kar Lug Nad NKar, Part. Perf. *geflougn* Lug, Part. Perf. *gflogen* Nad NKar; *fliegn* An Bok Det Dom Franzd Kar Köng Lug Oraw Orsch Resch Russb Sas Stei Win, Part. Perf. *gflogn* An Bok Det Franzd Lug Oraw Sas Stei, Part. Perf. *gflougn* Kar Köng Orsch Resch; *fliege* Ar Oraw; *flieje*, Part. Perf. *gfloo* NKar; *fliejen*, Part. Perf. *gflogn* Franzd Stei; *flieng* Bus Ferd Nad Oraw Resch Russb Stei, Part. Perf. *gflong* Bus Ferd Nad Russb, Part. Perf. *gfloung* Oraw; *fliäng* Franzd; *fläign*, Part. Perf. *gflogn* Lind; *fläing*, Part. Perf. *gflong* Lind; *fluing* ASad Eich GPer NKar Weid Wolf, Part. Perf. *gflong* NKar Weid Wolf, Part. Perf. *gfloung* ASad Eich; *fliugn*, Part. Perf. *gflogn* Weid Wolf; *flien*, Part. Perf. *gflougn* Resch Sekul. – **B-F** *fliegn*, Part. Perf. *gflougn* KSN; *fliege* Lip NAr, Part. Perf. *gfloo* Lip, Part. Perf. *gflouche* NAr; *flieche*, Part. Perf. *gflouche* KSN NAr; *flieje* Lip. – ♦ **1.** 'sich i.d. Luft fortbewegen' – ♦ **a)** 'mit Flügeln od. flügelähnlichen Organen' *Die Veegl fliege in de Luft* Lip. *Die klaani Tauwe kann schun flieche* NAr. *Die Schwalme flien* Fib. *Die Atzl is uffs Nischt gflou* Hatz. *Ich hab heit a Schår Kraniche flieje gsiehn* Kreuz. *Die Kuckucke flieje nie mitnanner* Perj. *Stutzt eire Hinggle, dass se net in de Gårte flieje* GJ. *Wann die Akaze blihe, flieje ẹmmer so vill Biencher rọm* Bill. *Die Speckmaus is gfloge* NPan. *Schau, was do vill Baberjone flieje!* Trieb. *Hornisse brumme iwwer'm Flieje* Perj. *Die Micke flieje ums Licht* Gert. *Die Maikäfre flieje im April* GD. *Unser Sturke ihre Junge lerne schun flieje* Gottl Alter 63. RA: *Dea woat, bis'im die brådanan Spåtzn ins Maul flieng* Resch. *A beeses Wort flieht schneller als wie de schnellschte Vogl* NBZ-Pipatsch 14.02. 1981 4. Sprichw.: *Dea Vogl, dea frih aufsteht, fliegt weida* Resch. *Wu Tauwe sin, flieje Tauwe hin* GSN. *Mer losst den Spatz net flieje weger sellesm uff'em Boum* Seml. *De Spatz soll mer net aus der Hand flieje losse um die Taub uff'm Dach* Senl. Rätsel: *'s hat Fieß un kann net gehe, 's hat Fedre un kann net fliege.* (Antwort: *Das Bett*.) SA Volksgut II 130. Reime: *Härrgottsvogl flie fort,/ flie im Härrgott sei Garte,/ bring mir a Appl, dir a Appl,/ annre Kinner gar niks* Ben. *Herrgottsveegele fliäg in Himmel, bring mer Zuckerbach un Letzelte* Sad. *Mååjerkäifer flieg,/ der Vater is im Krieg,/ die Motter is im Pommerland,/ Pommerland is abgebrannt,/ Mååjerkäifer flieg* Mar. *Maikäfer, flieg,/ mei Vater is im Kriech,/ mei Motter is tot,/ wer schneid mer a Stick Brot?/ de Pat un die God!* Alex Volksgut II 247. *Mååjerkäifer summ summ summ,/ flieg uff däre Hutwad rum* Mar. *Maikäfe, Maikäfe fluig in Brunn,/ bring uns heit un muegn a schäini Sunn* Wolf. *Fliej, Hinkl, fliej,/ fliej, im Parre se Garte [...]* Orz Volksgut II 252. *Sturke, Sturke, Steine/ flie iber die Weine,/ flie ibr'um Pharrehaus,/ schaue drei Puppe raus [...]* Trieb. *Storich, Storich, Steinr/ flie iwwr Weinr,/ flie iwwrs Glockehaus,/ schaue dråi Pope raus [...]* Bak. *Storke, Storke, Stoune,/ mit de lange Bouna,/ Mit de korze Knije,/ kann net flieje./ Fliest iwwers Bäckershaus,/ schauen drei Marije raus* Lieb. *[...] kånnscht mich nimmi fihre,/ loss mich liewer flieje,/ flie'mer iwwer's Pharrehaus,/ schaue drei schejni Puppe raus [...]* Mar. *Storch, Storch, Staaner,/ mit die langi Baaner,/ fliej iwers Bäckershaus/ un hol mer a Semmel raus!* Ost Volksgut II 244. *Sturke, Sturke, Schniewl-Schnawl/ mit de lange Haugawl,/ mit de langi Knie,/ loß de Pfeffer flieje!* Eng Volksgut II 245. *Storch, Storch Stai,/ mit de lange Bai,/ mit de churze Chnie,/ wu fliegsch hie?[...]* Sad Volksgut II 244. *[...] kumm af da Wiesn, wu die Schmettaling fliegn/ un die Feldbluma ihre Stengl biegn!* NKar Volksgut II 149. *[...] chlaini Maidli chennet fliege,/ chlaini Maidli tanzet gern mit de große Buebe!* Sad Volksgut II 88. *Hehnergeier,/ flieg ins Feuer,/ nemm dei Messer,/ stech dei Schwester,/ ga-ga-ga!* TIETZ Täler 373. *[...] sitzt e Vogl uff'm Dach,/ hat sich halwer bucklich glacht./ Fliet' er uff die Storze,/ fangt er on zu forze,/ fliet'er uff die Stängle,/ fangt er on zu engle,/ fliet'er uff't Stroh,/ dort huckt e Floh* Alex. Brauchtum: *flieje die Glocke fort* (sagt man an Gründonnerstag, da man bis zur Auferstehung nicht mehr zum Gebet läutet) Sack. Bauernregeln: *Ich han e Fluing fluing gsehng, de Summe kimmt* Wolf. *Maria Geburt flieje die Schwalwe furt* Rek. *Wann die Schwålme tief fliegn, kummt gärn Rege* HB Glog 674. *Flien im Herbscht die Gäns recht hoch, leit im Winter d'Schnee a Meter hoch oder mehr noch* NW 25.02.1984 4. Brauchspruch (gegen das Anschwellen des Kuheuters): *Dr Hänsch un dr Drach/ flieje iwwr de Bach./ Dr Hänsch soll vrschwinne,/ dr Drach soll vrsinge* GD. – ♦ **b)** 'mit dem Flugzeug' *Ich sin noch net mi'm Flieger gflou* Jahrm. *Die Flieger flieje iwwers Haus* Pes. *Mir flieje uff Bukarest* KS. *Wie de Pilot ingsaat hat, daß mer jetz 10.000 Meter hoch flieje tun, han ich beim Finschter nunergschaut [...]* BERWANGER Pipatsch-Buch 13. – ♦ **2.** '(i.d. Luft) wehen, herumtreiben' *Em Winder flieje die trockeni Blädder in de Luft rom* Hatz. *Die Wäsch fliegt, wenn de Wind geht* Lip. *Do sein die Glutstecker gfloge bẹs ẹn die annri Gass* NP. *Heit morjet han die Buwe a Drach flieje gelosst un er is hoch gfloo* Bog. *[...] die Wolke kumme nar so gfloo* NBZ-Pipatsch 8.02.1981 4. *Nor die, wu Motter un Vater net gfolcht han, flieje in de Nacht rum* BERWANGER Schreiwes 79. RA: *Der wu ins Feier*

blost, dem flieje die Funke in die Aue NBZ-Pipatsch 24.01.1981 3. Rätsel: *In de Luft fliegts, uf de Erde liegts,/ uf em Baam sitzts, in de Hand schwitzts,/ uf em Ofe vegehts, em Wasser versaufts. Was is des?* (Antwort: *Die Schneeflocke.*) SA Volksgut II 119. ↑ herumfliegen. – ♦ **3.** 'mit großer Geschwindigkeit' **a)** 'bewegt, geschleudert werden' *Die Gunschl fliet hoch* GD. *Mir is e Ståå en de Kopf gfloge* SA. *Auf aamal is tea Palm mittn in ti Kaul kflogn unt nach a Zeit untakangan* WINDBERGER Mia Reschitzara 279. *Pis Sekul is es grauslich, ma muss aufpassn tas ma vun Vehikl nit tuach ti Scheim oda vun Sitz weka fliekt vua lauda klatt-ausfoarani Lecha* NBZ 6.07. 1973 5. *Der aan hat die Leewn ghat un die Pferdedressur, der aner die fliegendi Trapee [...]* Könh Alter 327. RA: *in die Luft flieje* (explodieren) KSP. *tanze, dass die Fetze fliäget* Sad. *Du krist e påår hinne wider, dass die Fetze flieje* Perj. *Ich hau dr ens runner, dasch'd fliescht bis Modosch* Lun. *Däm könnt ich äns ins Maul schlåån, dass 'm die Zänn in de Hals flieje* Perj. *Ich schlaan der ens in die Gosch, dass der die Zänn in de Rache flieje* Trieb. *Ich hau der åni ans Ohr, dass fliescht bis ans Tor* Könh. *Ich gin dr a Watsch, daß die Funke flieje* MARSCHANG Tuwak 18. Sprichw.: *Wu ghowwlt werd, flieje Speen* Bak. *Der eene macht Staab, dem anre fliet er in die Aue* NBZ-Pipatsch 21.03.1981 3. Reime: *Kerschekern, fliej im Nochbersgarte!/ Kerschekern, fliej do iwer de Grawe;/ Kerschekern fliej in die Heh;/ wo werd ich mein Schätzl sehn?* Freid Volksgut II 258. *Peule, Peule, wisch, wisch, wisch,/ du kriegscht ou Watsch, no fliegscht am Tisch!* Paul Volksgut II 187. *Polster, Polstertanz,/ lass den Polster fliegen,/ der a scheenes Bussel will,/ muß sich niederknien!* Freid Volksgut II 305. *Die Schuhe die fliege beim Tanze do drowe,/ nix weiter wie des, des kenne se gut!* Gutt Volksgut II 96. *Seks mol seks is seksundreißich,/ is de Lehre noch so fleißich,/ sen die Kinde noch so dumm,/ fliegt'e Stecke em Buckl rum!* SA. *De Otto bem Tor,/ de Hans bem Mischt,/ de Otto hat oane fliege glaßt,/ de Hans hat ehn derwischt!* SA Volksgut II 167. Lied: *Nemm dia hat den Raufångkeara,/ in zehn Tåg soll die Hochzeit sein,/ vua da Hochzeit gibt's Kolatschn,/ nåch da Hochzeit flieng die Watschn* Resch. – ♦ **b)** 'geschehen, ausgeführt werden' *Un denne Weiwer ehre Arwet fliet nor so* Lieb ERK Dresche 18. – ♦ **c)** 'ausgesprochen werden' *Na ja, mir han's schon paarmol dunnre gheert, un do sin aa die Kristuschmarjats gfloo* GSP Alter 348. RA: *Loss nar net dei Gosch so flieje* Eb. – ♦ **4.** '(nach unten) fallen' *Ich wea gflouche* NAr. *Er is vun der Leeter gfloo* MF. *'s Kind is vum Tisch gfloge* SA. *Et Papier is vom Tisch gfloge* NP. *'s Messer is uf die Erd gfloo, ich hans ufghob, han mei Schlä kriet [...]* KEHRER in Volksbuch 130. *[...] sin ich an eem Stuhlbeen hänge geblieb un, so lang wie ich wor, uf de Phanz gfloo* NBZ-Pipatsch 19.12.1981 3. RA: *Ich hau der ons ans Ohr, dass'd unner de Tisch fliest* Jahrm. ↑ hinfallen, hinunterfallen, herunterfallen, -fliegen. – ♦ **5.** 'hinausgeworfen, entlassen werden' *Wenn du nit ruhich bischt, fliggscht glei!* Lip. *De Richard is vun der Schul gflou* Ben. *Er is vun sååim Arwetsplatz gfloge* SA. RA: *Du täst vun am Mark uff de anere fliege, weil'd ka Milich host* (wenn eine Frau keine, wenig Milch zum Stillen hat) Lip. ↑ hinausfliegen, herausfliegen. – ♦ **6.** 'eine Prüfung nicht bestehen' *Sepp, was ẹs los, bẹscht gflo? Er is be Mathe gfloge* SA. ↑ durchfallen, -fliegen. – Pfälz. II 1455, Rhein. II 611, Südhess. II 801, Lothr. 167, Els. I 166, Bad. II 178, SSW II 408, NSSW II 719, WDLand. 252, Penns. 57 *flieje*.

Fliegenfangpapier n. – **B** *Fliegnfangpapia* Resch. – ♦ 'mit Leim überzogener Papierstreifen, an dem Fliegen kleben bleiben, wenn sie sich daraufsetzen' *[...] aba mei Windjackn hätt ma als Fliegnfangpapia prauchn kennan* WINDBERGER Mia Reschitzara 95. ↑ Fliegenpicker, Mückenpapier, Schnakenpapier. – Rhein. II 610 *Fliegenpapier*.

Fliegenpicker m. – **O** *Fliegepicker* SA. – ♦ 'mit Leim überzogener Papierstreifen, an dem Fliegen kleben bleiben, wenn sie sich daraufsetzen'. ↑ Fliegenfangpapier, Mückenpapier, Schnakenpapier. – Rhein. II 610 and. Bed.

Flieger m. – **R** *Flieger* Bill Bir DSt Fib Gier GSch GSN Jahrm Joh KB Klop KSP Low NP Orz Par Perj Pes Sack SAndr Trieb Tschaw Üb, Pl. *Fliegre* Bill Joh KB NP Orz Wis; *Fliege* AB Eb Uiw, Pl. *Fliegre* Eb; *Fliegr* Bak GD Mar, Pl. wie Sg. Bak; *Flieker* Alex Blum Bruck; *Flieke* Nitz Wies, Pl. *Fliekre* Wies. – **O** *Flieger* Glog GranA SA; *Fliege*, Pl. *-r* SA. – **B** *Fliege* Wolf; *Fliega* Resch. – ♦ **1.** 'Flugzeug' *Die Flieger flieje in der Luft* GranA. *Die Fliegre flieje hoch* Wis. *Der Fliegr hat sou gebrummt* Bak. *Bevour die Fliegre ọffkọmm sẹn, ẹs mer mẹt'em Balloun gfloo* Bill. *Er fliet morje mid'm Flieger uff Bukarest* Low. *Da Fliega is glåndt/ aterisiät* Resch. *Håm'ma gheat, dåss in Lupak is a Fliega åbgstiätzt* Resch. *Kimmt e Fliege gflogn ohni Modor zu hom* Wolf. *No han unsri mit die Flieger uns e bißl Brot runergeworf, daß mer iwerlewe!* Morw Alter 209. RA: *Nemm in Fliega, wennst schnella ånkumman willst!* Resch. ↑ Flugzeug. – ♦ **2.** 'Frucht des Spitzahorns'. – ♦ **3.** 'blusenartiges Kleidungsstück der Frauen: weite Oberbluse, hochgeschlossene Blusenart, bis zur Taille eng anliegend, von der Taille glockenartig erweitert, mit oben u. am Handgelenk gebauschten Är-

meln' *Hascht dei Fliegr schun gebeglt?* Bak. ↑ Fliegerbatschur. – Pfälz. II 1457, Rhein. II 616, Südhess. II 804, Els. I 166, Bad. II 178, Schwäb. HWb. 167, NSSW II 721, WDBekl. 307, WDLeb. 287.

Fliegerbatschur m. – **O** *Fliegerbatschur*, Pl. *-batschir* SA. – ♦ 'blusenartiges Kleidungsstück der Frauen: weite Oberbluse, hochgeschlossene Blusenart, bis zur Taille eng anliegend, von der Taille glockenartig erweitert, mit oben u. am Handgelenk gebauschten Ärmeln'. ↑ Flieger 3. – Aus. frz. *bonjour* als Bezeichnung eines aus Frankreich stammenden Jackenmodells. – WDBekl. 308.

Fliegerplatz m. – **B** *Fliegaplatz* Resch. – ♦ 'Flugplatz' *[...] wal tuotn a klaana Fliegaplatz woa, fia ti Fliega vum Rotn Kreiz [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 359.

Flieghünkel n. – **R** *Fliehinggl* Orz. – ♦ 'Marienkäfer, Coccinella septempunctata'. ↑ Hanspöpelchen, Herrgottskäfer, -pöpel, -vogel, Marien-, Muttergotteskäfer, Nachtleuchter.

fliehen st. – **R** *fliehn*, Part. Perf. *gflouh* Blum. – ♦ 'vor etw./ jmdm. davonlaufen; sich eilig entfernen, um sich vor einer Gefahr in Sicherheit zu bringen'. ↑ flüchten, retirieren. – Pfälz. II 1458, Els. I 166, Bad. II 179, SSW II 409, NSSW II 721.

Fliehtaube f. – **R** *Fliehtaub* Low. – ♦ nicht näher beschriebene Taubenart.

Fliehzigeuner m. – **R** *Fliehzigeiner* Bill Jahrm. – ♦ 'Wanderzigeuner, Nomade' *In de 30-er Johre is so e Fliehzigeiner of Billed komm un hat vorm Groß-Wärtshaus sei Bär tanze geloss* HBl. Bill 2002 61. ↑ Flacker 2, Flackerzigeuner.

fließen st. – **R** *fließe* Joh Paul Seml. – **A** *fliäße* Sad. – **O** *fließe* Gal SA; *fliese* Glog. – **B** *fließn* Resch Tem. – ♦ **1.** '(von flüssigen Stoffen, bes. Wasser) sich gleichmäßig, ohne Stocken fortbewegen' *Zueerscht sin Treene gfloss, dann greint's Meedche nimmär* Seml. *[...] die han des neingepumpt, un des fließt in die Theiß [...]* Kegl Alter 60. *Krad nebn tem Kombinat fließt ta Dornișoara-Fluss [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 231. *De Wein derf dorch die Gorgl fließe* ALBA-KLING Schmunzle 11. RA: *Do fließt noch viel Wåsser durich die Mårosch* (es vergeht noch viel Zeit) Paul. ↑ laufen, rinnen. – ♦ **2.** 'ohne zu stocken' *Ea håt fließnd lesn gleant* Resch. – Pfälz. II 1458, Rhein. II 617, Südhess. II 805, Bad. II 179, SSW II 410, NSSW II 721, Penns. 57.

Fließpapier n. – **R** *Fließpapier* Bak; *Flisspapier* Trau. – ♦ 'dünnes, ungeleimtes, weiches Papier, in dem die Tinte auseinanderfließt' *Fließpapier is ganz dorchsichtiches Papier* Bak. RA: *Ahre* (Ohren) *wie Flisspapier* (gute Ohren) Trau. ↑ Flusspapier. – Pfälz. II 1459, Südhess. II 805, Els. II 68, Bad. II 179.

flimmern schw. – **R** *flimmre* Bak GSN Orz Perj. – **O** *flimmre* SA. – ♦ 'unruhig, zittrig leuchten, funkeln' *Es flimmrt, des Licht* Bak. RA: *Es flimmert mer vor de Aue* Orz. – Pfälz. II 1459, Rhein. II 619, Südhess. II 805, Lothr. 167, Bad. II 179.

flink Adj. – **R** *flink* verbr.; *flẹnk* NB; *fling* Bak. – **A** *flink* SA. – **O** *flink* SA. – **B** *flink* ASad Resch Russb. – ♦ 'schnell, gewandt' *wendich un flink* Albr. *e flinke Kerper* Kow. *e flinkes Birschl* Orz. *Er hat awwer e flinki Stut* GJ. *D'Hadaksle* (Eidechsen) *san stoark flink* ASad. *Die Heuschreck is a flinkes Insekt* Ofs. *Des Hundche is so flink* Üb. *Där, was Tschardasch tanze will, muss flinki Fiiß han* Wis. *Die jungi Leit sin flinker wie die alti* Wis. *Flinke Männer ihre Händ sẹn gsucht* Tschan. *Des is e kleener Knopp* (kleine, dicke Person), *awwer flink* Perj. *Im Naheje ẹsch's Reese flink* Sad. *Die is åårich fling im Haue* Bak. *[...] aba der war flink und ist ins Bett gschluppt unta die Duchat* MOKKA Traumhansl 45. *De Otto reit schun uf'm Rapp/ Zum Ewald in am flinke Trapp* NBZ-Pipatsch 28.02.1981 3. RA: *flink wie e Atzl* (sehr schell) Gis. *flink wie e Råtz* Mer. *flink wie e Wiesl* GSN. *flink wie e Ååjerwiesler* Ben. *flink wie a Fetschefeil* NP. *flink wie e (walachsche) Bunde* (überhaupt nicht flink, sehr unbeweglich, starr) Lun. *flink wie ta bleiani Vogl* Resch. *flink wie de Kette-Franz* Jahrm FROMBACH 1996. ↑ iute, wusselig. – Pfälz. II 1459, Rhein. II 622, Südhess. II 806, Lothr. 167, Els. I 170, Bad. II 179, SSW II 411, NSSW II 723, Penns. 57.

Flinsel f. – **B** Pl. *Flinsln* Resch. – ♦ 'Konfetti' *Um Mittanacht hap i tan Flinsln af ihm kstraat* WINDBERGER Mia Reschitzara 99.

Flinte f. – **R** *Flint* Bak Bog DSP GJ Jahrm Nitz Orz Perj Üb Tsche, Pl. *-e* DSP Orz, Pl. *Flinde* Bak; *Flent* NB. – **A** *Flinte*/ *Pflinte* Sad. – **O** *Flinte*, Pl. *-ne* SA; *Flintn* SM. – ♦ **1.** 'Jagdgewehr' *De Jeegr hat e Flint* Bak. *D'Flinte muss me eele* SA. *Är hat mit de Flint gschoss* Orz. RA: *die Flint ins Korn werfe* (aufgeben, ausreißen) Tsche. *[...] hun gerapplt wie e Kugl aus der Flint* Jahrm. ↑ Gewehr. – ♦ **2.** 'Gewehr des Soldaten' *Hen houtt ouch noch emmer sou 'n alt Flent ousm '48er Kriech [...]* NB Volksgut I 237. Kinderreime (Knierreiter): *Hoppe, hoppe, Reite,/ Sawle in die Seite,/ Flinte in die Wiese,/ Spore in die Fieße,/ morje geh mer schieße!* Bog Volksgut II 71. *Hoppe, hoppe, Reite,/ Säwl in die Seite,/ Flinte uner die Fieße,/ morje geh mer schieße,/ iwermorje Hawer dresche,/ kriet de Schimmel Dreck zu fresse!* GJ Volksgut II 71. ↑ Gewehr. – Pfälz. II 1460, Rhein. II 624, Südhess. II 806, Lothr. 167, Els. I 170, Bad. II 179, SSW II 412, NSSW II 724, Penns. 57 *flint*.

Flitche(n) f., m. – **R** *Flitche* Perj GSP Jahrm KSP, Pl. *-r* GSP Jahrm KSP. – ♦ 'Vogelflügel' *'s Meedche hat e Voochl gfunn, was sei Flitche gebroch hat* Perj. *De Ganaser hat e låhme Flitche* KSP. *[...] had'er die Hinggle an de Häls ghat un hat se dee zwåå Alde mit de Flitcher im Gsicht romfåhre geloss* KSP. RA: *Er losst die Flitcher hänge* (ist enttäuscht) GSP. ↑ Flitsche 1, Flügel 1.a). – Pfälz. II 1461.

Flitsche m., f. – **R** *Flitsch* Bill Sack SAndr, Pl. *-e* Bill NP; *Flitsche*, Pl. wie Sg. Bak KJ; Pl. *Flitscher* Ket; *Flitschn* Bak. – **B** Dim. Sg. *Flitschl* Franzd; Dim. Sg. *Flitscherl* Weid Wolf. – ♦ **1.** 'Vogelflügel' *Die Taub hat sich e Flitsch gebroch* SAndr. *Es Hinggle hat e gebrochne Flitsche* KJ. *Aus de Flitsche wären die Fledderwesche gemach* NP. *Die Großmotter hat vun der Gans die Flitsche uffghoub* Bak. *Drin ware zwaa Flitsche un e Berzl [...]* ALBA-KLING Schmunzle 71. ↑ Flitche(n), Flügel 1.a). – ♦ **2.** 'Enden des Schultertuchs, die über die Hüften gelegt werden'. – ♦ **3.** 'leichtfertige, anrüchige Frau' *Die jungi Flitschn is åårich houchnåsich* Bak. ↑ Flander, Flittchen, Flucke. – ♦ **4.** 'schlimmes Kind' *Du Flitscherl!* Weid. – Pfälz. II 1461, Rhein. II 628, Südhess. II 807, Lothr. 167, Bad. II 180, Schwäb. HWb. 167, SSW II 413, NSSW II 724, WDBekl. 308, Penns. 57 *flitsche* and. Bed.

Flitschentuch n. – **R** Dim. Sg. *Flitschetüchl*, Dim. Pl. *-e* Bog. – ♦ 'Schultertuch, das vor der Brust über Kreuz gelegt wird, sodass die langen Enden hinten auf den Hüften liegen'. – WDBekl. 309.

Flittchen n. – **R** *Flittche* KJ. – ♦ 'leichtfertige, anrüchige Frau'. ↑ Flander, Flitsche 3, Flucke. – Pfälz. II 1462 *Flitte*, Rhein. II 632 *Flitte*, Südhess. II 808.

Flitter m., o. Pl. – **R** *Flitter* GSN GSP. – **O** *Flitter* SA. – ♦ 'Glitzerschmuck' *Uff'm neije Klääd is Flitter druffgeneht* GSN. *De Rock is volle Flitter* SA. – Pfälz. II 1465, Rhein. II 633, Südhess. II 808, Lothr. 167 and. Bed., Bad. II 180, SSW II 413, NSSW II 725.

Flitterwochen Pl. – **R** *Flitterwoche* Üb. – **O** *Flitterwoche* SA. – ♦ **1.** 'erste Wochen nach der Eheschließung' *D'Flitterwoche sen zu kåårz gwest* SA. *Die „Flitterwoche" hän mr vun zeitich in dr Fruh bis oweds spot ufm Hottar* (Feld) *verbrung [...]* Bak Alter 228. – ♦ **2.** 'Hochzeitsreise' *Wu fährt'der dann hin in de Flitterwoche?* Üb. – Pfälz. II 1465, Rhein. II 633, Südhess. II 808, Penns. 57.

flitzen schw. – **R** *flitze* Bog Blum GSN. – ♦ 'sehr schnell laufen, sich sehr schnell bewegen' *iwwer's Eis flitze* GSN. – Pfälz. II 1466, Rhein. II 633, Südhess. II 810, Bad. II 180, Penns. 57 *flitze*.

Flocke(n) f., m. – **R** *Flock*, Pl. *-e* GSN Orz NS NP; *Flocke*, Pl. wie Sg. Bak Bog GJ. – **A** Pl. *Flocke* Sad. – **O** *Flock*, Pl. *-e* Glog; *Flocke*, Pl. wie Sg. SA. – ♦ 'Kurzform für Schneeflocke; kleines, leichtes, lockeres, weißes, zartes Gebilde aus mehreren zusammenhaftenden Eiskristallen' *Es hat mit dicki Flocke gschneibt* Bak. *'s hat große Flocke gschneet* SA. *E Flock is'mer uff die Hand gflou* GSN. *Die Flocke sin gleich vergang* Orz. *De Schnee is in dicki Flocke runerkumm [...]* NBZ-Pipatsch 8.02.1981 3. ↑ Schneeflocke. – Pfälz. II 1466, Rhein. II 634, Südhess. II 810, Els. I 168, Bad. II 180, Penns. 57.

flockig Adj. – **R** *flockich* Bak GSN NP Sack Üb. – **O** *flockich* Glog. – ♦ **1.** 'locker, schaumig' *Du muscht die Kreem flockich rihre* Bak. *De Butter muss mer so lang rihre, bis er gut flockich is* Üb. *Den Taich musst flockich schloun* NP. – ♦ **2.** 'weich, flaumig' *flockiche Hour* GSN. – Pfälz. II 1467, Rhein. II 635, Südhess. II 810, Bad. II 180, Penns. 57 *flockich*.

Floh m. – **R** *Floh*, Pl. *Fleh* verbr.; *Flouh*, Pl. *Fleh* verbr.; *Fluh*, Pl. *Flih* DSP NP; *Flåu* Gutt; *Flok* Orz Trau; *Flouk* Bir; *Fluch* Bill. – **A** *Floh*, Pl. *Fleh* Sad. – **O** *Floh*, Pl. *Fleh* Gal Lig SA Senl SM; *Flouh*, Pl. *Fleh* Baumg Glog Pank Schir. – **B** *Floh*, Pl. *Fleh* Ferd Franzd Resch; *Flouh*, Pl. *Fleh* Franzd, Pl. *Fläi* NKar; *Flöu*, Pl. *Flöi* ASad Weid Wolf, Pl. *-nen* Weid, Pl. *Pflöi* Wolf. – **B-F** *Floh*, Pl. *Fleh* Lip; *Flouh*, Pl. *Fleh* NAr; *Flouch*, Pl. *Fleech* NAr. – ♦ 'Insekt, Pulex irritans' *Der Flouh hat mich heint der ganzi Tåg gebisse* Baumg. *Jetz han'ech de Floh gfange* Sad. *Ich glaab, du host mer a Fluh vererbt* NP. *Die Katze sin voll Fleh* Orz. *Ich moun, ich han e Flouh vum Hund kriet, wel der is voll Fleh* Üb. *De Flöu hupft tschwing weg, wenn me'n fånge wüll, möu me flink sã* ASad. *We'me völ Flöi hot, nånt töut me Nussbläcke inten Ströusock, nånt gänget Flöi furt* Wolf. *[...] dass mer „guti Nacht" saat un sich „hunert Fleeh selle dich beisse!" denke tut derbei* SCHWARZ Pipatsch-Buch 159. RA: *kleen wie a Flouh* AB. *leicht wie a Flouh* Mar. *wie a Flouh hupse* Mar. *e Flouh han* (Flausen) Bak. *voll sein wie der Hund mit Fleh* Nero. *vun ama Flouh a Elefant mache* (übertreiben) Mar. *Dem hat jemand e Flouh ins Ouhr gsetzt* (anlügen) Tsche. *Allerit hascht annre Fleh* (immer neue Ideen) Hatz. *Du hast e Floh im Kopp* (eine fixe Idee) GSN. *Dea beidlt sich åb wie da Hund vun die Fleh* Resch. *Dea kånn ihm nit ausstehn wie de Hund seine Fleh* Franzd. *Der kann se so gut leide wie de Hund sei Fleh* Charl. *Mer gwehnt sich wie der Hund an die Fleh* Schönd. *Die sein die Schläch gagwehnt wie de Hund die Fleh* SM. *Dem wärr ich die Fleh schun austreiwe* Seml. *Ich menn, du heerscht die Fleh huschte* (du spinnst) Tsche. *Der heerts Gras wachse un die Fleeh huschte* SCHWARZ

Lache 174. *Liebe a Såck Fleh hiitn, bevoe a Frau* Ferd. *Enda schlugt ma en Flöu aff ålli Föiß* (nie) Weid. *Dee Mann hat e Glatz, dass die Fleh ousritschn* NB. *De Flouh is sieser wie Hounich, weil mer sich schun die Fingre ableckt, bevour mer ne hat* Tsche. Sprichw.: *Dea mit'n Hundnen schloft, stöit mit Flöinen aaf* Weid. *E Floh kann eem Wolfshund sicher meh Sorche mache wie e Wolfshund eem Floh* NBZ-Pipatsch 13.09.1977 4. Rätsel: *Wie kummt de Floh iwers Wasser?* (Antwort: *Schwarz.*) Gutt Volksgut II 140. Auszählreim: *Abc,/ d'Katz hat Fleh,/ d'Katz hat Wanze,/ du muscht tanze!* SA Volksgut II 198. Reime: *Far'em Ställche, hinner'em Ställche/ hält'de Beđđlmånn Hochzich./ Tanzt die Laus, gåigt die Maus,/ heppst'de Flåu bam Fingschter naus* Gutt. *Hinrem Owe bei de Schwowe,/ wu de Bettelmann Hochzich halt,/ pfeift die Maus, tanzt die Laus,/ huppst de Floh zum Fenschter naus* Lieb Volksgut II 92. *Hei la Zedderla,/ hei la Zedderla,/ Bettelmann hat Hochzeit!/ Tanzt die Maus,/ hoppst die Laus,/ hoppst e Floh zum Finschter naus!* Bill Volksgut II 92. *[...] Ratz is ke Maus,/ Floh is ke Laus,/ Laus is ke Floh,/ gar is net roh [...]* Alex Volksgut II 226. *„Des is jo a Schand!",/ sagt dr Elefant./ „Marsch hinaus!",/ sagt die Laus./ „Oho, oho!",/ sagt der Floh,/ „ich sin aa noch do!"* DSP Volksgut II 236. *„Geh mer fort!",/ sagt die Krot./ „Ei, wieso?",/ sagt dr Floh* Ofs Volksgut II 236. Lied: *Unzram Lähre sei Glatze,/ die glanzt jo wie Lack,/ wann dou a Flouh abrutscht,/ där brecht sich jo's Gnack* Mar. *Do huckt e Mick,/ die baut e Brick!/ Do huckt e Laus,/ die baut e Haus!/ Do huckt e Floh/ un der macht so!* ALBA-KLING Schwob 109. *Gschwind gezählt vun ens bis nein,/ fahr mer gleich uf Großwardein./ Han mer ke Bett, lei mer im Stroh,/ stecht ke Feder un beißt ke Floh!* ALBA-KLING Schwob 131. Spottreime: *Spotte, spotte tut net weh,/ hascht a Kopp voll Lais un Fleh* Mar. *Spotte, spotte tut net weh,/ der, was spott, hat Läis un Fleh!* Trau Volksgut II 148. *Peederle/ hat's Hemed voll Fleh,/ die Hous voll Wanze,/ no kann'r gut tanze* Bak. *Schneider, lelee,/ hat's Hemd voll Fleh,/ hat die Schissl voll Läis,/ is em Schneider sei Speis!* Sack Volksgut II 180. *Federee,/ hats Hemd voll Fleh,/ de Buckl voll Läis,/ des is em Federee sei Speis!* Orz Volksgut II 188. *Peder, lelee,/ hat's Hemd voll Fleh,/ hat's Kittl voll Läis,/ des is'm Peder sei Zuspeis!* DSt Volksgut II 168. *Peder, laleeder,/ hat's Hemd voll Fleh,/ de Buden voll Läis,/ die sin im Peder sei Leibspeis!* Bak Volksgut II 168. *Niklos, Niklos, Bohneloch,/ alle morjets stinkt dei Loch!/ Hat de Niklos e Floh am Nawl,/ schlaat'r mit de Owegawl!* GSP Volksgut II 167. *Heinrich, Zigeinrich, was macht denn deine Frau?/ Sie wascht sich nicht, sie kämmt sich nicht, sie lauft wie eine Sau!/ Sie sitzt im Bett un fangt die Fleh/ un kocht daraus dir Malzkaffee!* GSP Volksgut II 158. *Scheenderfer, juhee,/ die fange die Fleh,/ sie koche se im Kessel/ un esse se mitm Schepfleffl!* Trau Volksgut II 176. *Buwe vun Ruwe,/ Madle vun Radne;/ meu Nochbe is so schee/ un is voll Läis un Fleh!* SA Volksgut II 183. Gehspiele: *Tara, tati, titee,/ wie beiße mich die Fleh!/ Wann se mich noch länger beiße,/ muß ich noch das Himid vreiße* KB Volksgut II 87. *Ens, zwei, drei,/ Rappe fresse Heu,/ Esle fresse Dischtelstroh,/ 's Liesl beißt e dicker Floh!/ Tut des unsrem Hänsl gut,/ weil der Floh sie beiße tut!* Tsche Volksgut II 87. *Siehge, sehge, so,/ im Bett war a dicke Floh,/ hab ne wolle kribsche,/ war er nimi do!* Freid Volksgut II 88. *Ho, ho, ho, ho,/ du arma Floh!/ Hast sechs Fieß/ und springst sooo hoch!* NKar Volksgut II 88. *En den do,/ im Bett hoppst e Floh;/ han ne wille fange,/ war er nimi do!* KJ Volksgut II 215. Aberglaube: *A Flouh uff der Hand – a Brief im Land* Mar. – Pfälz. II 1467, Rhein. II 637, Südhess. II 811, Lothr. 168, Els. I 163, Bad. II 180, Schw. HWb. 167, SSW II 414, NSSW II 726, WDLand. 252, Penns. 57.

Flohblume f. – **B-F** *Flehblumm*, Pl. *-e* vereinzelt NAr. – ♦ 'Löwenzahn, Taraxacum officinale' *Vun Weidm sein die Flehblumme ganz schee* NAr. ↑ Bettbrunzer 3, -scheißer 2, Breitwederich, Brunz-, Butterblume, Butterdistel, Dotterblume, Eierbuschen, Federblume, Flohbuschen, Gänseblume, gelbe Blume, gelber Strauß, Großmutter-lösch-das-Licht-aus, Guckimucki, Gungel-, Heche-, Hundeblume, Hundemilch, Kettenblume, -buschen, Krötenblume, Krötenbuschen, Krötenmaul, -milch, Löwenzahn, Milchblume, -distel, -gras, Mutter-lösch-das-Licht-aus, Ringelbuschen, Schmalzblume, Uhr, Uhrblume, -buschen, -zeit, Zichorie. – Pfälz. II 1468.

Flohbuschen m. – **O** *Flehbusche* vereinzelt Glog. – ♦ 'Löwenzahn, Taraxacum officinale'. ↑ Bettbrunzer 3, -scheißer 2, Breitwederich, Brunz-, Butterblume, Butterdistel, Dotterblume, Eierbuschen, Federblume, Flohblume, Gänseblume, gelbe Blume, gelber Strauß, Großmutter-lösch-das-Licht-aus, Guckimucki, Gungel-, Heche-, Hundeblume, Hundemilch, Kettenblume, -buschen, Krötenblume, -buschen, -maul, -milch, Löwenzahn, Milchblume, -distel, -gras, Mutter-lösch-das-Licht-aus, Ringelbuschen, Schmalzblume, Uhr, Uhrblume, Uhrbuschen, -zeit, Zichorie.

flohen schw. – **A** *flohne* Sad. – ♦ 'Flöhe abfangen' *Wa flohnesch scho wider?* Sad. – Pfälz. II 1468, Rhein. II 648, Südhess. II 813, Els. I 164, Bad. II 181, Schweiz. Id. I 1186.

Flohmarkt m. – **B** *Flohmoak* vereinzelt Resch. – ♦ 'Markt, auf dem Trödel u. gebrauchte Gegenstände verkauft werden'. – Rhein. II 646.

Flohpulver n., o. Pl. – **R** *Flehpulfer* KJ Trieb Tsche. – **A** *Flehpulwer* Sad. – ♦ 'staubfeines Gift gegen Flöhe' *Dass die Fleh vrecke, muss mer Flehpulfer straue*. Tsche. *Die Grumbiir stingge noh Flehpulver* Trieb. *Damols hat mr do noch nix vun Flehpulver gewißt* GSch Alter 157. – Rhein. II 647, WDLand. 253.

Flori n. – **R** *Flori*, Pl. *-s* Ben. – ♦ 'unordentliche weibl. Person' *Des Flori hat schun wiđer sei Gwand vriss* Ben. – Aus rum. *Florica*, weibl. PN.

Florian PN – **R** *Florjån* Hatz; *Flourjan* GSN. – **O** *Florian* SA. – ♦ **1.** männl. Vorname *Är hääßt Flourjan* GSN. – ♦ **2.** 'Heiliger, Beschützer gegen Feuersgefahr'. – Pfälz. II 1473, Rhein. II 652, Südhess. II 817, Bad. II 182, Schwäb. HWb. 167, SSW II 416, NSSW II 730, WDLeb. 288.

Floriani m. – **R** *Florjååni* Hatz. – ♦ 'Gedenktag des hl. Florian, Schutzpatron gegen Feuersgefahr' Aberglaube: *De, was vom Florjååni-Brunne Waase getrunk hat, de geht aus Hatzfeld nimmi naus* Hatz. ↑ Florianitag.

Florianitag m. – **R** *Floriaanitag* Len Low Mar War. – **B** *Floriaanitag* Oraw Resch Stei Tem. – ♦ 'Gedenktag des hl. Florian, Schutzpatron gegen Feuersgefahr'. ↑ Floriani. – WDLeb. 288.

Floribus m. – **R** *Floribus* Trieb. – ♦ nur i.d. RA: *in Floribus leebe* (in Saus u. Braus) Trieb. *Die wisse, for was'se leebe, die leebe in Floribus* Trieb. – Aus lat. *in floribus* 'im Blütenzustand'. – Pfälz. II 1473, Rhein. II 652, Südhess. II 817, Lothr. 168, Els. I 171, Bad. II 182, Penns. 57.

Florstrumpf m. – **R** Pl. *Florstrimp* Wies; Pl. *Floursträmp* Len. – ♦ 'dünne Damenstrümpfe aus glänzendem Seidenstoff (Flor)' *Ich war ke weissi Braut, ich han e dunklblooe Stoffanzuch anghat un e Kranz ufm Kopp un schwarzi Schuh un Florstrimp* NBZ-Pipatsch 11.01.1981 4. – Südhess. II 817, NSSW II 730, WDBekl. 310.

Floß n. – **O** *Floß*, Pl. *Fleße* SA. – **B** *Floss*, Pl. *Flessa* Resch. – ♦ **1.** 'aneinandergebundene Baumstämme, die auf Flüssen transportiert werden' *'s Floß treibt uff'm Wasse* SA. ↑ Floz. – ♦ **2.** 'Fähre zur Beförderung von Personen und Waren' *[...] wal sie tes imma frisch mit Flessa ankschwemmt kriegn* WINDBERGER Mia Reschitzara 231. – Pfälz. II 1473, Rhein. II 653, Südhess. II 818, Lothr. 168, Els. I 172, Bad. II 182, Schwäb. HWb. 167, SSW II 416, NSSW II 731, WDLand. 253, WDLeb. 289.

Floßfahrt f. – **B** *Flossfoaht* Resch. – ♦ 'Fahrt mit einer Fähre' *[...] unt ihn kepitt, ea soll ma tazu vahelfn, tass is so a Flossfoaht midmachn kann* WINDBERGER Mia Reschitzara 231.

Flöte f. – **R** *Fleet* GSN Trieb; *Fleete/ Flout*, Pl. *Floude* NP. – **A** *Fleete* Sad. – **O** *Fleete*, Pl. *-ne* SA. – **B** *Flettn*, Pl. wie Sg. Ferd Resch; *Flöte*, Pl. *-n* Fat. – ♦ 'rohrförmiges Blasinstrument aus Holz od. Metall, dessen Tonlöcher mit den Fingern geschlossen werden' *Flettn blåsn* Resch. *Ich han dem Kleene a Flee't kååft* Trieb. *Mei Mọtter kann schiin Flout spille* NP. *D'Fleete is leicht zu spiele* SA. ↑ Flujer, Flur(e)i, Zwickelpfeife. – Pfälz. II 1474, Rhein. II 655, Südhess. II 819, Els. I 175, Bad. II 184, SSW II 417, NSSW II 733, Penns. 57 *fleet*.

flöten schw. – **R** *fleeten* Dol. – ♦ 'Flöte spielen' nur i. d. RA: *fleeten gehn* (abhandenkommen, verloren gehen) *Un weil bei deni moderni Sache es Gummi beim erschte Mol Anziehe oder späteschtens in der erschti Wäsch fleetengeht [...]* SCHWARZ Pipatsch-Buch 183. – Pfälz. II 1474, Rhein. II 658, SSW II 417, NSSW II 733.

flott Adj. – **R** *flott* Bak Blum GSN Könh Kow NB NP Orz. – **A** *flott* Sad. – ♦ **1.** 'flink, zügig, schnell, geschickt' *Die hat e flotti Hand* Kow. *Där tanzt awwer flott* NP. *Es is alles flott vorwärts gang* Orz. *Die Arweit gehd'im flott vun dr Hand* Bak. *Bis dann de Krieg am End war, dann is es iwerhaupt flott weider gang* Könh Alter 325. – ♦ **2.** 'elegant, schick' *D' esch'en flotte Kärl* Sad. *En ẹs flott* NB. – Pfälz. II 1475, Rhein. II 662, Südhess. II 820, Els. I 174, Bad. II 184, NSSW II 734.

Flotterkammer f. – **R** *Flotterkammer* Gert. – ♦ '?' *Un ment Ihr, daß eene vun dene hine in der Flotterkammer sitze mecht, wu doch mehr Platz wär for alle? Nee, im Zimmer vore an der Gass misse mer sitze [...]* Gert Alter 311.

flottmachen schw. – **R** *flottmache* Perj. – ♦ 'auf Vordermann bringen' *[...] na un des war sehr schwer, die losmache, die Flez, sie wieder flottmache [...]* Perj Alter 353.

Flox f. – **R** *Flox* Jahrm Len Low. – ♦ 'Flammenblume, Phlox'. ↑ Flachs 3, Flachsblume, Freislein, Kirchweihblume. – Pfälz. II 1457, Rhein. IX 1201, Südhess. II 821, Bad. II 185.

Floz m. – **R** *Floz*, Pl. *Flez* NS Perj. – **A** *Floz*, Pl. *Flez* Sad. – ♦ 'aneinandergebundene Baumstämme, die auf Flüssen transportiert werden' *Er chunnt mi'm Floz um Wasser* Sad. *Die sin immer dem Fluß nogfahr, un no sin se als hänge geblieb mit dene Flez [...] E Transport ware zwelf Stick Flez* Perj Alter 353.

↑ Floß 1. – Pfälz. II 1475, Rhein. II 664, Südhess. II 821, Els. I 175, Bad. II 182, Schwäb. HWb. 167.

Fluch m. – **R** *Fluch* GSN; *Fluuch*, Pl. *Flüch* Albr Bak Kreuz Orz Perj Wies. – **O** *Fluch*, Pl. *Flich* SA. – **B** *Fluch*, Pl. *Fliche* Resch Tem. – ♦ **1.** 'im Zorn gesprochener Kraftausdruck' *[...] unt pei teara Klegnheit hap i wieda a poa neichi Fliche vun teni Schofean kleant* WINDBERGER Mia Reschitzara 368. – ♦ **2.** 'böse Verwünschung' *De Fluch is schun uralt* SA. *Des lascht uff im wie e Fluuch* Bak. *Die zwaa Eichlbaama habn wolln aan Kind, aba an Fluch hats nit lassn* MOKKA Traumhansl 123. – ♦ **3.** 'Strafe, Unheil, Verderben' *De Fluch Gottes soll iwer dee kumme* Perj. – Pfälz. II 1477, Rhein. II 668, Südhess. II 822, Lothr. 168, Els. I 164, Bad. II 185, SSW II 418, NSSW II 734, Penns. 57.

fluchen schw. – **R** *fluche* AB Aurel Bill DSP GD GSP ND NP Könh KSP Perj Rek Sack Trieb; *fluuche* Albr Bak Eb Freid Gis GSN KJ Orz Ost Paul Rek Üb; *fluchn* Tschan; *flouchn* NB. – **A** *flueche* Sad. – **O** *fluche* Glog SA; *fluuche* Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – **B** *fluche* Dom Wolf; *fluchn* Lind Resch; *fluuchn* Köng Kar Orsch. – ♦ **1.** 'in Zorn, in ärgerlicher Erregung Kraftausdrücke gebrauchen' *Fluuche därf mer net* Bak. *Där Fleegl hat immer zu fluuche* KJ. *Ich han de Bu fluche gheert* Bill. *Wann's net geht, wie die Männer welle, fluche se glei* Perj. *„De Teifl solls hole!", flucht de Sepp* Berwanger Owed 57. RA: *Du fluchscht jo wie e Kutscher* DSP. *Dea flucht wie a Beaschtebinne* ND. *Hät gfluecht wie ein Rohrspatz* Sad. *[...] flucht wie a Bierkutscher* NBZ-Pipatsch 1.04.1979 3. *Fluche un schreie kenne sogar die Schwächschti* NBZ-Pipatsch 11.04.1981 4. – ♦ **2.** 'in großer Erregung u. unter Verwendung von Kraftausdrücken heftig auf etw./ jmdn. schimpfen' *Håm'ma sich ångfångt zu streitn und fluchn* Resch. *Miä hat jemand gflucht* Dom. *Un gflucht hat er iwer die Städtler [...]* SCHWARZ Lache 72. RA: *Winsch liewer dir selwer was, als wie dascht iwer anri fluchscht* NBZ-Pipatsch 12.09.1981 4. Reime (Reigen): *Ringl, ringl, Rååje,/ Katz fresst die Ååjer,/ Hund fresst de Kuche,/ muss die Mottr fluuche* Bak. *Oans, zwaa, drei,/ Zuckebäckerei,/ Zuckebäcke, Hawestroh,/ siewe Kinde liege tot:/ Hans liegt em Tisch,/ d'Katz freßt de Fisch,/ de Hund freßt de Kuche,/ Mutte un Vate fluche* SA Volksgut II 193. *Drei mol zwei is dreißich,/ de Bauer is geizich!/ Knecht muß Arweit suche,/ Bauer tut fluche* Alex Volksgut II 217. *Kerwei ohne Kuche,/ muß die Motter fluche!/ Kerwei ohne Wein,/ saat de Vater, kann net sein!* Freid Volksgut II 45. ↑ schelten. – ♦ **3.** 'etw./ jmdn. verwünschen' *[...] un sei Wiib isch wachprig wore un hät aagfange flueche, daß d'Hexe d'Chraft velieret* Sad Volksgut I 158. ↑ verfluchen. – Pfälz. II 1477, Rhein. II 667, Südhess. II 822, Lothr. 168, Els. I 164, Bad. II 185, SSW II 418, NSSW II 735, WDLeb. 289, Penns. 57 *fluche*.

Flucherei f. – **R** *Flucherei* Dol. – ♦ 'die Angewohnheit des Fluchens' *[...] sie meecht em geere die Flucherei abgweehne* NBZ-Pipatsch 13.06.1981 3.

Flucht f. – **R** *Flucht* DSP Kreuz Low NP Sack Wies. – **A** *Flucht* Sad. – **O** *Flucht* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Senl. – ♦ **1.** 'das Fliehen, Davonlaufen vor etw./ jmdm.' *Die Flucht is ka Ausweech* NP. *Ich menn, dei Bruđer is schun wiđer uff der Flucht, weil mer kann ne nit finne* DSP. RA: *[...] die Flucht ergreife* KEHRER Pipatsch-Buch 77. *[...] in die Flucht gschlaa* NBZ-Pipatsch 5.09.1981 3. – ♦ **2.** 'das unerlaubte, heimliche Verlassen eines Landes, Ortes' *D' Flucht is gut plånt gwest* SA. – Pfälz. II 1477, Rhein. II 668, Südhess. II 822, Els. I 164, Bad. II 185, SSW II 418, NSSW II 735, WDLeb. 289, Penns. 57.

flüchten schw. – **R** *flichte* Bak DSP GSN Joh Kegl KJ NP Orz Sack Üb. – **O** *flichte* Glog SA. – **B** *flichtn* An ASad Russb; *flüchtern* Ar. – ♦ **1.** intrans. 'vor einer drohenden Gefahr fliehen' *Wie de Kriech kumm is, sin'se gflicht uff Amärika* Bak. *Im Kriech han vill Leit misse flichte* DSP. *Damols ha'mer flichte misse, dass mer mi'm Leewe dervunkumme* Üb. *[...] dart war e Kaufmann, der is a fortgloff, gflicht, un hat alles im Stich gloß* Kegl Alter 60. *De Vetter Pheder, der wu gsiehn hat, dass es ernscht werd, is koppiwer in a Grub gflicht* NBZ-Pipatsch 17.10.1981 3. ↑ fliehen, retirieren. – ♦ **2.** intrans. 'vor der Strafe davonlaufen' *Er is gflicht, wie se rausgfunn han, dass er gstohl hat* Joh. *Er is vum Gfängnis gflicht* SA. – ♦ **3.** refl. 'sich (in, an einen Ort) in Sicherheit bringen' *Der hat sich misse flichte [...]* Glog Volksgut I 133. *Mir habn sich gflichtet, nimal ka Wäsch ha ma gnumman [...]* An Alter 140. – Pfälz. II 1477, Rhein. II 669, Südhess. II 822, Els. I 165, Bad. II 185, SSW II 419, NSSW II 735, WDLeb. 289.

Flüchtling m. – **R** *Flichtling*, Pl. *-e* Bog GSN KJ Len NP Orz Wies; *Flichtleng* Sack. – **O** *Flichtling*, Pl. *-e* SA. – **B** *Flichtling*, Pl. *-e* Sekul. – ♦ 'jmd., der flieht bzw. geflohen ist' *De Leffl dort stammt noch von de Flichtlinge* NP. *Als Flichtling had'ne nimand in de Stadt gekennt* GSN. *D'Flichtlinge sen veschosse wåre* SA. *[...] den Namen hat de Großvate angnommen, weil der war ein Flichtling von Poln [...]* Sekul Alter 31. – Pfälz. II 1478, Bad. II 185, NSSW II 736.

Flucke f. – **B** *Flucke* ASad Wolf. – ♦ 'leichtfertige Frau, die sich übertrieben anzieht'. ↑ Flander, Flitsche 3, Flittchen.

Fluder m. – **R** Pl. *Fluddre* Gier. – **O** *Fluder*

GranA. – ♦ '?' *Friher han die Weiwer Fluddre ghat* Gier. – SSW II 420, NSSW II 736.

fluderig Adj. – **R** *fluddrich* Bir Ob SAndr Tschan. – ♦ 'flatternd, weit, nicht fest anliegend' *Ich hun e fluddriches Klååd* Bir. *Du bischt heit sou fluddrich åångezou* SAndr.

fludern schw. – **R** *fluddre* verbr.; *fluddere* Ghil GJ Klop; *fluddern* NB; *fludden* Tschan; *fluđđre* DSP; *fluđđen* Gutt; *fluttre* Bog Drei Eng KJ Kreuz Nero Nitz Schag Schönd Wis. – **A** *fluddre* Sad. – **O** *fluddre* Pank. – **B** *fluden* ASad; *fludden* NKar Wolf; *fluddre* Tem; *fluttern* Gat. – **B-F** *fluddre* Lip. – ♦ **1. a)** 'mit einem Lappen, Flederwisch, Besen Staub aufwirbeln' *Tu na nit sou fluttre mit dem Beese* Kreuz. *Flutter nor nit so, sunscht stååbscht alles in* Bog. *Fludder nẹt sou mẹt em Beesm, du machscht mer die Wäsch ganz stååwich* Bill. *Wann ich kehre, fluddr ich de Stååb in die Heh* GSP. *Flutter nor net so viel, du machscht's Haus ganz voll Fettre* KJ. *Fludder net so stark!* War. *Härrgott, du fluttersch jo do jin, dass alle Stååb in die Schänk zieht!* Bog. *Beim Kihre/ Staabputze fluddert's* MF. ↑ ein-, herumfludern. – ♦ **b)** 'abkehren, abstauben' *Fluddere doch de Hof* Sack. *Mi'm Beesn wärd gfluddert* Freid. *Mir tun de Stååb fluddre* Schönd. *De Spiggl is gfluddert wår* Lieb. ↑ wischen. – ♦ **c)** 'ausstauben, den Staub ausschütteln' *Ich tu die Decke fluddre* AB. ↑ fledern 1. – ♦ **d)** 'oberflächlich kehren, aufwischen, scheuern' *Ich han nar so a Bissl dribbet gfluddet* Eb. ↑ herumfludern. – ♦ **2.** 'im Wind hin- u. herwehen' *Dei Rock fluddert im Wind* Lip. *Die Die Reck fluddre* Alj. *Die Wäsch fluddet ọff'm Strẹck* Tschan. *Fettre fluttre in der Luft* Nitz. *Die Tuchet fluddert* Fib. *De Stoob fluddert* SAndr. ↑ flatsche(r)n 2, flattern 3. – ♦ **3.** 'flattern, mit den Flügeln schlagen' *Die Millre fluttre* Drei. *Die Schmetterlinge fluttre* Schag. *Di Hinggle fluddre im Stall* Gert. ↑ flatsche(r)n 1.a), flattern 1. – ♦ **4.** 'unruhig brennen' *Es Feier fluddert* Kal. ↑ flackern 1. – ♦ **5.** 'stark kochen' *Des Esse fluttert awwer witer uff'm Oufe* Schönd. – ♦ **6. a)** 'wegjagen' *I hån's gfludet* ASad. *Die Motter hat ons gfluddert* NP. *Sie han als welle verzehle, sou ọn sou, awwer's hat se gfluddert* Sack. ↑ hinausfludern. – ♦ **b)** 'sich beeilen, schnell laufen' *Mir sin awwer gfluttert* Wis. ↑ flattern 2, fledern 2. – ♦ **c)** 'wandern' *Mir fluddre im Griine* Trieb. – ♦ **7.** 'aufgebracht schimpfen'. – Schwäb. HWb. 78 *pfludern*, SSW II 396, NSSW II 737.

Flug m. – **O** *Flug* SA. – ♦ 'das Fliegen als Fortbewegung in der Luft'. – Pfälz. II 1478, Rhein. II 673, Südhess. II 823, Lothr. 168, Els. I 166, Bad. II 185, SSW II 420, NSSW II 737.

Flügel m. – **R** Pl. *Fliegel* KJ; *Fliegl* Lieb; Pl. *Fliegl* Mar; *Fliggel* Bir; Pl. *Fliggle* Gert ND Nitz; *Fliggl* mancherorts Bak Blum Eb Grab GSN Lieb Low NP Ofs Perj, Pl. wie Sg. mancherorts Bak Eb Lieb NP Perj War, Pl. *-e* Grab GSN; Pl. *Fligle* Blum Gert Könh Neuh Paul Trieb; *Flickl* Albr Blum Bog Schönd Wies Wis, Pl. *-e* Albr Wies Wis; *Fliecke* Mar; *Flichl* DSP GD Perj, Pl. *-e* DSP; *Fligcher* Jahrm. – **O** *Fliegel* SA; *Fliek(e)l*, Pl. wie Sg. SM. – **B** *Fliegl* An Franzd Kar Resch, Pl. *Fliegln* Franzd Resch, Pl. *Fliegl(n)* Kar; Pl. *Fliegl* Ferd Wolf; *Fligl* Lind Resch Tem, Pl. wie Sg. Lind, Pl. *-n* Lind Tem; Pl. *Fluign* Wolf; Pl. *Pfliggln* ASad. – **B-R** Pl. *Fliggl* Lip NAr, Pl. wie Sg. NAr. – ♦ **1. a)** 'paariges, am Rumpf sitzendes Organ, mit dessen Hilfe Vögel fliegen' *In Vogl sei Fliegl is brochn* Franzd. *Dem Hinkl muss mer die Flichle stutze, noh kann's nimmi iwer de Zaun fliehe* DSP. *[...] hat er no dem Unfall [...] aa e Adler mi'me gebrochene Fliechl gemach – alles aus Eise* Perj Alter 152. *[...] åwer de Gånauser håd'n verståwwert. Är håt seĩ Fliegl ausgespreizt, sein Kråge gebouge und gezischt [...]* HB Glog 623. *Der Vogel hat mit die Flügel gscheppert und die Funken sein gflogen!* TIETZ Täler 613. RA: *frei wie a Vochl duärich die Fliekl* SM. Kinderreime: *Igl, Spiegl,/ drick dei Fliegl,/ Hasebank, Silverschank,/ et Betbuch,/ aus, drauß, gang!* Mar. *Eene, meene, Mick uf dich,/ Tafl, Teller, tumml dich!/ Wein un Brot,/ Zuckerlot,/ Igel, Spiegel,/ reck dei Fliegel!/ Hasebank, Silwerzang,/ Betbuch, Ausgang* Eng Volksgut II 210. ↑ Flitche(n), Flitsche 1. – ♦ **b)** 'paariges, am Rumpf sitzendes Organ, mit dessen Hilfe Insekten fliegen' *De Maikäfr hat kleene Fliggl* Perj. *De Bååberjoun* (Schmetterling) *hat alli Farbe uff sei Fligle* Trieb. *[...] unt aach solchi länglichi Käfa mit so langi Fiehla (Fühler) und zwaa länglichi graue Fliegln mit schwoazi Punktn* WINDBERGER Mia Reschitzara 454. – ♦ **2.** übertr. 'Arm' *Un da Dokta Cour hat mich beim Fliegl gnumman [...]* An Alter 141. *[...] un hat han wille, dass ihm alli Leit une die Fliegle schluppe* Nitz Alter 66. RA: *jmdn. unta die Fliegl neman* Resch. *Des hot Fliggl kriggt* Lip. *Dem gheere die Fliegl gstutzt* ND. *Är losst die Fliggl hänke* Lieb. – ♦ **3. a)** übertr. 'Streifbrett oberhalb der dreieckigen Schar am Hackpflug' *de Flickl* Wies. – ♦ **b)** 'Teil des Spinnrades, der Windmühle o. Ä.' Rätsel: *Welle Fliegl hat ke Fedre?* (Antwort: *De Windmiehlfliegl.*) SA Volksgut II 137. – ♦ **c)** 'beweglicher Teil eines Fensters' *Fligl* Bak. ↑ Fensterflügel. – ♦ **d)** 'Tür-, Torflügel o. Ä.' *De Wind hat heit Nacht dem linkse Flickl vum Tor ausghong* Bog. *Wal die Stalltihre wore beim e Metter oder iwwer e Metter breet gewenn. Un do wor vleicht e breete Fligl siebzich odder åchtzich [...]* Bog GEHL Texte 150. *So is tan a Wintradl wuon, tes*

was auf aana jedn Seit trei klaani treieckete Fliegln khapt hat WINDBERGER Mia Reschitzara 65. – ♦ **4.** übertr. 'äußerer Teil einer aufgestellten Mannschaft' *Ea is a gude Leife (Fliegl) bei Fotball* Resch. ↑ Läufer. – ♦ **5** 'seitlicher Teil eines größeren Gebäudes, der in einem Winkel an das Hauptgebäude anschließt' *Im driwriche Flickel wohnt mei Schwester mit ihrer Familie* Bog. – ♦ **6.** 'Fläche' *Noch den letzte Reeke, woa af den gandze Fliggl es Wasse gstanne* NAr. ↑ Fläche 1. – Pfälz. II 1479, Rhein. II 674, Südhess. II 823, Lothr. 167, Els. I 166, Bad. II 186, SSW II 420 u. III 126 u. IV 63 u. 119, NSSW II 737, WDBau. 282, WDLand. 253, WDBekl. 311, Penns. 57 *flijjel*.

Flügelhorn n. – **R** *Flігglhorn* mancherorts Bill Bog Gert GJ Low Ost; *Flieglhorn* Morw. – **O** *Flігglhorn* Baumg Glog SA. – **B** *Flieglhoän* Wolf. – ♦ 'dem Kornett verwandtes Blechblasinstrument' *No bin ich in die Lehr gang, han ich Musikant gelernt, Flieglhorn* Morw Alter 206. *[...] ich werf der mei Mundstick zammt mit'm Flieglhorn an de Kopp!* SCHWARZ Lache 122. RA: *jmd. brillt wäi e Flieglhoän* (von einem Kind) Wolf. *Die Käu brillt* (plärrt) *wäi e Fliglhoän* Wolf. Reim: *Es Flieglhorn muss in die Heeh,/ muss blose oft a hoches Ce!/ Drum gsieht mer die so hoch do stehn,/ so werd es Blose besser gehn* NBZ-Pipatsch 29.07.1973 3. – SSW II 421 u. III 71 u. V 160, NSSW II 737, WDLeb. 290.

Flügelhornist m. – **R** *Flieglhornist* Könh. – ♦ 'jmd., der berufsmäßig Flügelhorn spielt' *War aan Flieglhornist, zwei Klarinettiste [...]* Könh Alter 327.

Flügelstürmer m. – ♦ 'Stürmer auf der äußersten Seite des Spielfeldes' *Domols, wie noch der Bindea Flieglstirmer gspielt hat [...]* NBZ-Pipatsch 03.10. 1981 3.

Flughafen m. – **R** *Flughofe* Orz Trieb, Pl. *-heife* Orz. – ♦ 'größerer Flugplatz für den allgemeinen Flugverkehr' *In Bukarest is e grouße Flughofe* Orz. *Sie wore uns am Flughofe abholle* Trieb. – Südhess. II 285.

Flugloch n. – ♦ 'Öffnung an Bienenstöcken, durch die die Insekten ein- und ausfliegen' *Hat die Fluglecher zugstoppt, daß die Biene net raus kenne* KEHRER Vetter Matz 50. *Wie sie de erschte Bienestock uf die Gass traan, stellt sich raus, daß es Flugloch uf'm Weib seiner Seit uf wor* NBZ-Pipatsch 01.08.1976 4. – Pfälz. II 1480, Rhein. II 674, Südhess. II 1480, WDLand. 253.

Flugschrift f. – **R** Pl. *Flugschrifte* Kn. – ♦ 'Flugblatt' *Als Kind han ich aa schun mitgemacht, Flugschrifte ausgetraa im Dorf* Kn Alter 154. ↑ Flugzettel.

Flugtaube f. – **B** *Fluägtaubn* Franzd; *Flugtaa(b)m* Weid. – ♦ 'Feldtaube; Columba domestica'.

Flugzettel m. – **R** Pl. *Flugzettle* Kn. – ♦ 'Flugblatt' *Un ich wor net alään, was vun die Kenner Flugzettle ausgetraa han* Kn Alter 154. ↑ Flugschrift.

Flugzeug n. – **R** *Flugzeich* Gottl GSN, Pl. *-er* GSN. – ♦ 'Luftfahrzeug' *[...] der is noh am sechste Tach gflicht, mi'm Flugzeich [...]* Gottl. *Wie ich war zwaa Johr, 's erschti Mol mi'm Flugzeich gfloo sin [...]* KEHRER Vetter Matz 32. ↑ Flieger. – Pfälz. II 1480, Südhess. II 826, Bad. II 186, NSSW II 740.

Fluje(r) f. – **R** *Flujer* Bir Gis Orz Perj, Pl. *-n* NB, Pl. *Flujre* Orz; *Fluje(r)* Blum; *Flujor*, Pl. *-e* Bak. – **A** *pfluire* Sad. – **B** *Flujre* Russb. – ♦ 'rohrförmiges Blasinstrument aus Holz od. Metall, dessen Tonlöcher mit den Fingern geschlossen werden' *Er spielt uff dr Flujor* Bak. *Schau mol, was där a Fluje hat!* Blum. *Die Rumäner kenne scheen uff der Flujer flujre* Perj. *Vum Mårk han se dem Kleene e Flujer mitgebrung* Gis. – Aus rum. *fluier* mit ders. Bed. ↑ Flöte, Flur(e)i, Zwickelpfeife. – NSSW II 740 *Fluiər*.

fluj(e)re(n), flureien schw. – **R** *flujre* Gis ND Perj Sack Wis; *flureie* Albr; *flujore* Bak. – **O** *pflujere* SA; *flujäre* Glog. – ♦ **1.** 'laienhaft Flöte spielen' *De Schoufhalter flujert* NB. *Die Rumäner kenne scheen uff der Flujer flujre* Perj. *Wonn me vill Geeleruwe esst, konn me gut pflujere* SA. – ♦ **2.** übertr. 'Töne hervorbringen, pfeifen' *Nou dem kannscht flujre* Sack. *Ich flujär der wås* Glog. *Wann'd ka Zuckr kriescht, kannscht flujore* Bak. – ♦ **3.** 'sich herumtreiben' *flujre* Jahrm FROMBACH 1996. – Aus rum. *a fluiera* 'Flöte spielen, pfeifen'.

flumbig Adj. – *flumbich* Trau. – ♦ 'plump' *Die Waadle sin flumbich* Trau.

flunkern schw. - **R** *flunkre* Bog. – ♦ 'nicht ganz Wahres erzählen; übertreiben' *flunkre: de bloue Newwl vormache* (jmdm. einen Bären aufbinden) Bog. – Pfälz. II 1480, Rhein. II 681, Südhess. II 826, Bad. II 187, SSW II 421, NSSW II 741.

flupp Interj. – **R** *flupp* Tschak. – ♦ 'Schallnachahmung bei Fall u. Schlag'. – Rhein. II 682.

fluppen schw. – **R** *fluppe* Jahrm Mar. – ♦ 'Tabak rauchen'. ↑ rauchen. – Pfälz. II 1481, Rhein. II 682, Südhess. II 827, Lothr. 168, Els. I 171.

Flupus m. – **R** *Flupes* GK Len Lun. – ♦ 'Taufpate, der die Hochzeit seines Täuflings vorbereitet'. ↑ Lupus.

Flur f., m. – **R** *Flur* mancherorts Bill Dol Klop KO Low ND Paul SAndr Tolw Tschak War, Pl. *-e* Klop KO ND Tolw Tschak War; *Flurr* NP War; *Fluär* Paul; *Flor* Albr Lun Mar, Pl. *-e* Albr Mar. – **A** *Fluär* Sad. – **O** *Flur*, Pl. *-e* Gal Glog Lig. – **B** *Flur*, Pl. *-en* Det. – **B-F** *Flur* Lip. – ♦ **1.** 'in Parzellen eingeteilte landwirtschaftliche nutzbare Bodenfläche' *die Flur*

ausmesse Lig. *Im Flur is Ackerfeld* Gal. *Die Flurr is iwerschwämmt* War *Die Flor is voll Blume* Albr. *In dem Flor is Kukruz, im anre Frucht* Lun. ↑ Acker, Ackerfeld, Boden 1.a), Feld, Feldstück, Grund, Hottar. – ♦ **2.** 'abgegrenztes Teilstück eines Feldflurs' *Uff'm Feld sin vill Flure* Woj. *An Ustermontach sein die gseente Palme off's Feld gfihrt wor, un en jedi Flurr is'a Palm nengstoch wor* NP. *No eem Johr han se sogar ihre Flure schun getaaft ghat [...]* Dol Volksgut I 113. Reim: *Wannre durch Flur un Feld,/ unner dem weite Himmelszelt* Low. – Pfälz. II 1481, Rhein. II 685, Südhess. II 827, Bad. II 187, NSSW II 741, WDLand. 254.

Flur(e)i f. – **R** *Fluri* DSP GSP Paul Wis, Pl. *Flurije* Wis, Pl. *-s* DSP; *Flurei* Albr Blum. – **O** *Fluri* Glog. – ♦ 'rohrförmiges Blasinstrument aus Holz od. Metall, dessen Tonlöcher mit den Fingern geschlossen werden' *uff de Fluri blose* Alex. *Der Scheefer, dee wu ich kenne, kann gut Fluri spille* DSP. *Die Schofhaltre spille immer uff die Fluri, wann se mit die Schäf uff der Weed sin* Wis. Spottreim: *Heerscht du, mei Gyuri,/ zeig mer dei Fluri!/ Zeigscht mer dei Fluri net,/ bischt du mei Gyuri net!* Paul Volksgut II 154. Aus rum. *fluier* mit ders. Bed. ↑ Flöte, Flujer, Zwickelpfeife.

flureien schw., s. fluj(e)re(n).

Flurfee f. – **R** *Flurfee* SAndr. – ♦ 'weibliches Märchenwesen, das mit Zauberkraft ausgestattet ist' *De kleene Kinner, die wu leenich uf de Hottar gang sin, [...] hat mr vun eener beeßi Flurfee verzählt* SAndr Volksgut I 124.

Fluri f., s. Flur(e)i.

Flurname m. – ♦ 'Eigenname, feste Bezeichnung für einen Teil der Flur' *Die Johrmarker Flurnome!* NBZ-Pipatsch 28.03.1981 4. ↑ Feldname.

Fluss m. – **R** *Fluss* mancherorts Bak Bill Dol GSN Joh NP NS Orz, Pl. *Fliss* GSN Joh NS Orz, Pl. *-e* Bak. – **A** *Fluss*, Pl. *Fliss* Sad. – **O** *Fluss* Glog Pank SA, Pl. *Flisse* SA. – **B** *Fluss* Lug Sekul Tem. – ♦ 'größerer natürlicher Wasserlauf' *De Fluss hat's Feld iwwrschwämmt* Bak. *De Fluss is ausbrochn* Sekul. *Die Temesch es a gruße Fluss* NP. *Sie sin im Fluss gschwumm* Orz. *Und über dem Wasser, über dem Fluss, war a umgfallener Baam glegen* TIETZ Täler 485. *am schlammichi ufer/ vum große nil/ fresst in aller ruh/ e krokodil, e krokodil* BERWANGER Gsicht 56. Rätsel: *Wu han d'Flisse ke Wasser?* (Antwort: *Uf de Landkarte.*) SA Volksgut II 140. ↑ Wasser. – Pfälz. II 1482, Rhein. II 687, Südhesds. II 828, Lothr. 168, Els. I 172, Bad. II 187, SSW II 423 u. III 270 u. IV 151, NSSW II 741, Penns. 57 *fluss*.

Flussbett n. – **R** *Flussbett* GSN NP. – ♦ 'durch die Ufer begrenzter Graben, in dem der Fluss fließt' *Die Temesch hot a bradet Flussbett* NP. – Pfälz. II 1482, WBÖ II 1161 *(Fluß)-bett*, NSSW II 742.

flüssig Adj. – **R** *flissich* mancherorts Bill Joh NB NP Orz Tschan; *fließich* AB Albr Mar. – **O** *flissig* SA. – **B** Komp. *flissiga* Resch. – ♦ 'die Eigenschaft besitzend, fließen zu können' *For Kuche brauch mer flissiche Honich* GSN. *Es flissichi Fett is ihm ins Gsicht gspritzt* Bak. *[...] wie des jungi Weib in dem Film [...] flissiches Ratzegift in de Tee trepple tut* NBZ-Pipatsch 09.05.1981 3. Scherzfrage: *Was is flissiger wie flissig?* (Antwort: *D'Schwiegemutter, die is iweflissig.*) SA Volksgut II 146. – Rhein. II 688, Südhess. II 828, Els. I 172, Bad. II 187, SSW II 424, NSSW II 742, WDLand. 254, Penns. 57 *flussich*.

Flüssigkeit f. – **R** *Flissichkeit* Bog GSN Mer NP Orz, Pl. *-keide* Orz; Pl. *Fließichkeide* AB. – **B** Pl. *Flissichkeitn* Resch. – ♦ 'Stoff in flüssigem Zustand' *Die Litta is a Måß fiä Flissichkeitn messn* Resch *[...] dass die Flissichkeit, die wu en denne Zwiwle wor, gut wor for die Warzle vertreiwe* NP. *Die Leit, wu nierenkrank sin, misse vill Flisichkeit tringe* Mer. *Ten kanzn Tach lang hap i nua Flissigkeitn schluckn teafn* WINDBERGER Mia Reschitzara 313. – SSW II 424, NSSW II 742, WDBau. 283.

Flüssigkeitsdepot n. – ♦ 'Aufbewahrungsort für alkoholische Getränke' *Ich han halt e Inspektion im Flissichkeitsdepot gemach un e Flasch hoppghol* NBZ-Pipatsch 31.12.1981 5.

Flusspapier n. – **R** *Flusspapier* DSP. – ♦ 'dünnes, ungeleimtes, weiches Papier, in dem die Tinte auseinanderfließt' *Des Papier is schun su dinn wie Flusspapier vun laußer Lesche* DSP. ↑ Fließpapier. – Pfälz. II 1482.

flüstern schw. – **R** *flistre* GSN ND Perj Pes Sar. – **O** *flistre* Pank. – **B** *flüstern* Det Lug; *flisten* Ferd. – **B-R** *flisten* NAr. – ♦ 'mit tonloser, sehr leiser Stimme sprechen' *Die Kinner flistre in dr Stunn* Perj. *Du hoscht mir ins Ohr gflistert* ND. *[...] und hat scheen deitlich gflistert, dass es kaana heern soll [...]* MOKKA Traumhansl 38. ↑ pispeln, pispern, tustern, tuscheln, wispeln, zuflüstern, zwispeln. – Pfälz. II 1483, Rhein. II 689, Südhess. II 829, Bad. II 187, NSSW II 742.

Flut f. – **A** *Flut* Sad. – ♦ 'Wasserflut'. – Rhein. II 689, Südhess. II 829, Bad. II 187, SSW II 424, NSSW II 742, Penns. 57.

Flutlicht n. – ♦ 'starkes künstliches Licht zur Beleuchtung von Sportplätzen u. Ä.' *Es Sportplatz is bei Flutlicht iwervoll [...]* NBZ-Pipatsch 1.02.1981 3.

Flutte f. – **R** *Flutt*, Pl. wie Sg. Wies; Pl. *Flutte* Bak Lieb. – ♦ **1.** 'Kartoffelpuffer' Wies. ↑ Erdäpfeldrucker, -totsch. – ♦ **2.** 'Kloß aus Kartoffeln; Kartoffelnudeln' *Flutte aus Kartoffelteig* Lieb. – ♦ **3.** 'Mais-

brei, Polenta; Kloß aus Maismehl' *Aus Kukruzmehl kocht mr Flutte (Mamaliga)* Bak. – Südhess. II 830 and. Bed., Bad. II 187 and. Bed., Schweiz. Id. I 1231 *Flūte*[n].

Flutter m. – **R** *Flutter* Lieb. – ♦ 'weite Hängebluse' *Am Flutter war a Schapodl drufgemach un die hat mr dann immer kuwriert mit der Kuwrierscheer, mit der mr sich späder aa die Hoor gericht hat* NBZ-Pipatsch 12.10.1980 4. – Pfälz. II 1484 and. Bed., Rhein. II 636 *Flodder*, SSW II 413, 424 *Fluter*, NSSW II 743 *Fluter*, Penns. 57 *flutter*.

fluttern schw. – **R** *fluddre* DSP. – ♦ 'aufwirbeln'. – Pfälz. II 1484, Rhein. II 671, Südhess. II 823 *fluddern*, Bad. II 187.

flüttern schw. – **R** *fläiten*, Part. Perf. *gfläitert* Gutt. – ♦ 'Wäsche schwenken'. – Rhein. II 694.

Foascht ? – **B-R** *Foascht* NAr. – ♦ 'Vorgang des Hühnerstehlens' *Wenn so e Bande Foascht gmacht hat, sein zehn bis fufzehn Hehne draufgange* NAr.

Fogmeg m. – **R** *Fogmeg*, Pl. *-e* Fib. – ♦ 'kleiner Junge' *Wie ich noch so a Fogmeg wår, sin uns alle(r)hand far Schlechtichkeide ingfall* Fib. – Aus ung. *megfogni* '(ein)fangen'. – NSSW II 764 *Fogmek*.

fogmeg Adv. – **R** *fogmeg* Orz. – ♦ 'sehr schnell' *[...] er hat de Pelzjankl ghol un hat sich udri, fogmeg, aus'm Staab gemacht* SCHWARZ Lache 115. – Aus ung. *megfogni* '(ein)fangen'.

Fohlen n. – **B** *Fohln* Fat; *Fuhln*, Pl. wie Sg. NKar; *Fulln*, Pl. wie Sg. Bus; *Föllöll* Wolf. – ♦ 'junges Pferd' *Unse Fuhln is schun groß* NKar. ↑ Füllen, Hengstel, Hutsch(el), Hutschine, Hutzel, Laufhutschel, Munsel, Saufhutschel, Stutel, Wuschi. – Pfälz. II 1492, Rhein. II 698, Südhess. II 836, Bad. II 191, SSW II II, NSSW II 746, WDLand. 254.

Föhn m. – ♦ 'Haartrockner' *Zu letscht git der mit 'm Feen gedruckelt* ALBA-KLING Schmunzle 66. – Rhein. II 702 *Fön and.* Bed, Bad. II 191 and. Bed.

föhnen schw. – **R** *föhne* Orz. – ♦ 'mit dem Haartrockner trocknen' *die Hour föhne* Orz. – DWb. III 1869 and. Bed, Bad. II 191 and. Bed.

Föhre f. – **B** *Föhrn*, Pl. wie Sg./ *Fehrn* Kar; *Fehere* Wolf. – ♦ 'Kiefer'. – Pfälz. II 1492, Südhess. II 836, Els. I 139, Bad. II 191 *Fohre*, SSW II 426, NSSW II 746.

Fojlat n. – **O** *Fojlåt* Glog. – ♦ 'Speiseeis'. – Aus ung. *fagylalt* mit ders. Bed.

Folge f. – **R** *Folg*, Pl. *Folke* NP. – **B** Pl. *Folgn* Resch. – ♦ 'etw., was aus einem bestimmten Handeln, Geschehen folgt' *Die Folke devon host du* NP. *Tes hat schun öftas pludichi Folgn khabt* Resch NBZ 25.06.1976 3. – Rhein. II 701, Südhess. II 837, Bad. II 192, SSW II 427, NSSW II 747, Penns 57 *folje*.

folgen schw. – **R** *folche* verbr., Part. Perf. *gfolicht* Üb; *folche* KB Sack; *foliche* mancherorts Bill Bak Fib Grab Jahrm Wies; *fọliche* Len; *fọljen* NB; *folje* Bir Gutt Lieb ND NP Trieb, 3. Pers. Sg. Präs. *folicht* Trieb; *foldjen* Seml; *folj(e)n/ folchn* Tschan; *fulche* Sack; *folgn* Eich; *folkn* Den; *folge* Paul; Imperativ: *folch* verbr.; Imperativ: *fọlch* NB Sack; Imperativ: *folich* mancherorts Eb Eich Kreuz NB Üb Wet; Imperativ: *folg* Eich Gutt; *folig* ND. – **A** *folge*, Part. Perf. *gfolgt* Sad. – **O** *folige* Baumg Gal Glog Pank Schim Schir, Part. Perf. *gfoligt* Baumg Gal Glog SA Schir Senl; *folge* Glog Lig Pank Schir, Part Perf. *gfolgt* Pank, Part. Perf. *gfoligt* Lig; *folling* SM; *folchin* Mat. – **B** *folgen* Kar Lug Orsch Wolf; *folgn* mancherorts An Dom Fat Gat Lind Russb Sas Sekul; *fulgn* Weid; *folge/ folken* Stei; *folkn* Bus Nad NKar Wolf; *folgng* Kar; *foolgn* Wolf; *folng* Lind Wolf; *fulkn/ fölng* ASad; *fọlng* ASad Weid; *folchen* Köng; *folchn* Bok; *folche* Tem Win. – **B-R** *folge* Lip NAr; *foliche* NAr. – ♦ **1.** 'gehorchen' *De Vatter hat sei Bu åångschnorrt, weil'er nit folicht* Trieb. *D'Chinder min de Muäter folge* Sad. *Brave Kinn foldje ehre Eltre* Seml. *Hätst gfolgt, dann wär des net passiert* Russb. *Wann des nit folcht, werr ich awer grob [...]* NBZ-Pipatsch 01.02.1981 3. *So geht's halt aan jedm, der net heert oda nit folgt und aach noch faul ist* MOKKA Traumhansl 56. *[...] for des Zeich vun meim Buckl runnerwerfe, awer mei Händ han mer net gfolcht* N. HAUPT Wohres 182. RA: *Är folcht uffs Wort* (sehr genau) MF. ↑ horchen, losen, parieren. – ♦ **2.** 'einen Befehl, Gebrauchsanweisungen o. Ä. beachten u. durchführen' *[...] weil des is ou Befehl vom Hoche in Tschakowa [...] zu folje!* Lieb Volksgut I 225. *[...] unt hat jetzat, op ea wolln hat oda nit, nach seini eiganan Instruktiona ten Post folgn missn* WINDBERGER Mia Reschitzara 327. ↑ befolgen. – ♦ **3.** 'zeitlich nach jmdm., etw. kommen' *Es folgt a Männetanz* Rek. *Mer verzählt sich aach noch folgendi Gschicht [...]* Sack Volksgut I 265. *De nei Parre hot e langi Predich ghalte un hat uner anerem a Folgendes gsaat [...]* Gutt Volksgut I 246. – Pfälz. II 1493, Rhein. II 700, Südhess. II 837, Lothr. 169, Els. I 114, Bad. II 192, SSW II 428, NSSW II 748, Penns. 57 *folje*.

folglich Adv. – **R** *folglich* Bill; *folklich* Wies. – **B** *folglichi* Lug. – ♦ 'aus etw. Bestimmtem folgend; demzufolge, also' *De Veddr Hanz wäß'et schọn, folglich wẹss'et alle Leit schọn* Bill.

folgsam Adj. – **R** *folgsam* Bak Bog NP Hatz; *fọlgsam* Sack; *folchsam* DSP GSN MF; *folchtsam* AB. – **O** *folgsåm* Glog SA. – ♦ 'sich als Kind den Anordnungen fügend; gehorsam' *Sei folgsam, su lang wie ich net do sein* NP. *Des is e folchsames Kind* MF. *Un*

die han gsiehn, der Kerl, der is net folgsam, net? Hatz Alter 182. *Der ååni wor fleißich un folgsååm [...]* HB Glog 701. *Dann noch de Jochum, de Vollmer, alli folgsam un brav [...]* KEHRER Vetter Matz 115. ↑ artig 1. – Pfälz. II 1493, Südhess. II 838, Bad. II 193, NSSW II 748.

Folter f. – **R** *Foller* KJ. – ♦ 'Gerät od. Instrument, mit dem jmd. gefoltert wird' RA: *jmd. uff die Foller spanne* KJ. *[...] ich weeß wie des is, wann mr uf die Folter gspannt werd [...]* NBZ-Pipatsch 19.09.1981 3. – Pfälz. II 1501, Rhein. II 701, Südhess. II 849, Lothr. 170.

Folterkammer f. – **B** *Foltakamma* Resch. – ♦ 'Raum, in dem gefoltert wird' *Wie ma vun teara Foltakamma lebendich raus sein kumman, woa ma im Ksicht wie angweislt* WINDBERGER Mia Reschitzara 170. *In der Folterkammer gsiehn se allerderhand for Werkzeich [...]* NBZ-Pipatsch 13.06. 1981 3. – DWb. III 1886.

foltern schw. – **A** *foltre*, Part. Perf *foltret* Sad. – ♦ 'mit Foltergeräten u. -werkzeugen quälen, misshandeln' *[...] des was se gebrauch han, for die Leit, die was ingsperrt wore, zu foltre un zu quäle [...]* NBZ-Pipatsch 13.06.1981 3. – Pfälz. II 1501, Rhein. II 701, Südhess. II 849, Lothr. 170 and. Bed, Bad. II 196, NSSW II 748.

Fondant m. – ♦ 'Pralinen aus einer mit Farb- u. Geschmackstoffen zubereiteten Zuckermasse' *Mit unserem weniche Taschngeld han mer vum Gschäft tschokoladiiwerzooeni Fondante kaaft [...]* NBZ-Pipatsch 21.02.1981 4. – Luxemb. I 399.

foppen schw. – **R** *foppe* mancherorts Bak Bill Freid GJ Jahrm Perj Sack. – **A** *foppe* Sad. – **O** *foppe* Glog. – **B** *foppn* Wolf; *foppm* Köng. – ♦ 'necken, narren' *Mädcher werre gfoppt, wann se e Schatz han* Perj. *Do sin påår Männr stehn geblieb un han de Bauer noch gfoppt* Bak. *Die Männer han die Weiwer gfoppt un gäiglt, un ihre Witz gemach* NP. *Die Leit han mich immer foppe wille [...]* NP Alter 109. *Dea hot's wolln foppn, dej Jäga, un aitz homan's'n firtig gmocht!* Wolf Volksgut I 237. *Du kannscht dei Kukandl foppe!* MARSCHANG Tuwak 94. Ortsneckerei: *- For was die Marjafelder so gere foppe?/ - Na, weil se viel un so gude Wein han./ - For was grad die Bogaroscher so schnell kloppe?/ - Na, weil se Hoor uf de Bruscht han!* Schwäb. Volksgut 123. *In Ipet werd me gefoppt,/ In Kreistötl dart werd me geroppt,/ in Dreispitz dart werd mer gekloppt!* Trau Volksgut II 174. *Wer dorch Oschtre kummt ohni gefoppt,/ durch Grawatz ohni geroppt,/ un dorch Bogarosch ohni gekloppt,/ kummt durchs ganzi Land* NBZ-Pipatsch 06.06.1981 4. – Pfälz. II 1504, Rhein. II 703, Südhess. II 853, Els. I 125, Bad. II 197, SSW II 430, NSSW II 748, Penns. 57 *foppe*.

[1]Fopper m. – ♦ 'Person, die gerne andere neckt' *Un finne tut ihr in dem Buch allerhandiche Schwowe [...] Fopper un Gfoppte* KEHRER Vetter Matz 7.

[2]Fopper m. – **B** *Fopper* mancherorts Bres Len Mer Par Schag Tsche Üb Uiw, Pl. *Fopprе* Len Mer; *Foppr* Den Ghil KO Tolw Tschak; *Foppe* Eich; *Foppor* GSN. – **B** *Fopper*, Pl. wie Sg. Lug. – ♦ 'Schnuller' *Des Kind is so kleen, des brauch noch e Fopper* War. *Es Kind lutscht de Fopper* Mer. ↑ Ludel, Lutschel, Lutscher, Nolatsch, Noll, Sauger, Schlutzer, Schnuller, Ziehglas, Zungel, Zutzel.

Fopperei f. – **R** *Fopperei* GSN Sack. – ♦ 'das Foppen' *Des is noch immer die aldi Fopperei* GSN. *De Schubkegel Heinrich [...] hat Gsätzle, Stickln un Foppereie iwer die Ortschaft gsammelt [...]* NBZ-Pipatsch 06.06.1981 3. – Pfälz. II 1504, Rhein. II 704, Südhess. II 853, Bad. II 197.

fordern schw. – **R** *fodre* mancherorts Alj GD Sack SAndr Trau Wies; *fottre* Kreuz Trau; *fordre* Bak Orz Perj Üb; *fodden* Gutt. – **A** *fordre* Sad. – **O** *footre* Baumg Glog Senl; *fotere* Gal Lig SA; *foodre* Schir; *fårdere* Pank; *foodern* GanA. – **B** *fouden* Weid; Part. Perf. *gfuodat* Resch. – ♦ **1.** 'einen Anspruch erheben, verlangen' *Du fordrscht zu vill vun dem Kind* Bak. *So vill kannst net fordre vun'em* Üb. *Är hat zu vill gfordert for de Schååde* Orz. *Sie han ejer Ärbtåål gfodert* Sack. *[...] habn nimeah'n König kennen ein Memorandum ode was ibegebn, was sie fodeten* Resch Alter 136. *Wenn ma auf ti Priefung sein kangan, hat ea imma kfuodat, tass ma im Sunntachskwant kumman [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 180. *Awer die meischti Leit han's Klassament ausdricklich gfodert [...]* NBZ-Pipatsch 11.07.1981 3. – ♦ **2.** 'auffordern, sich im Zweikampf für etw. zu verantworten' *[...] hat ne uf a Duell gfodert, un schun de Tach druf han die zwei sich aach richtich duelliert* NBZ-Pipatsch 06.06.1981 3. – ♦ **3.** 'jmdm. etw. abverlangen' *Är hat vun'em Geld gfodert* GSN. – Pfälz. II 1513, Rhein. II 704, Südhess. II 865, Lothr. 169, Els. I 141, Bad. II 200, SSW II 430, NSSW II 748, Penns. 57 *foddre*.

fördern schw. – **R** *fördere* Orz. – ♦ 'jmdn. in seiner Entfaltung, bei seinem Vorankommen (finanziell) unterstützen' *Der Mååler misst gfördert werre* Orz. – Rhein. II 705, Südhess. II 865, Bad. II 201, SSW II 431, NSSW II 749, WDBau. 283 and. Bed.

Forderung f. – **R** *Forderung*, Pl. *-e* Orz. – ♦ 'nachdrücklich zum Ausdruck gebrachter Wunsch, Anspruch' *Des wår e unmeeglichi Forderung* Orz. *Gut, 's soll net heeße, mir han nor soziale Forderunge* BERWANGER Schreiwes 69. *No hat de Mann, aso ich – mit berechtigte Forderunge uftrete kenne – aso*

mehr Fleisch, na – un so weiter! KEHRER Pipatsch-Buch 71. – Rhein. II 705, Südhess. 866, Bad. II 201, Penns. 57 *foddrung*.

Forelle f. – **R** *Forell*, Pl. *-e* Perj; Pl. *Forelle* Üb. – **B** *Forelln* ASad Kar Lind Resch Weid Wolf, Pl. wie Sg. ASad, Lind Resch Weid Wolf; *Foräll*n [fo'rəln], Pl. wie Sg. ASad; *Forölln* Lind. – ♦ 'in kalten Bächen lebender, räuberischer Lachsfisch mit schlankem Körper, der wegen seines zarten, schmackhaften Fleisches geschätzt wird' *Oamel hot er zwäj dewischt, die was an Semenikboo Forelln gfangt homand* Wolf Alter 266. *Ti Forelln kamma leichta essn als fangan* WINDBERGER Mia Reschitzara 18. *[...] un mit am Blinker noh die Forelle peitsche, des muss mr selwer erlewe* NBZ-Pipatsch 24.10.1981 4. – Pfälz. II 1516, Rhein. II 705, Südhess. II 868, Lothr. 170, Els. I 132, Bad. II 201, SSW II 426, 431, III 3, NSSW II 749, WDLand. 254, WDLeb. 290, Penns. 57 *forell*.

Forellenfangen n. – **B** *Forellnfangan* Resch. – ♦ 'das Fangen von Forellen mit Hilfe eines Fanggerätes' *So hat sich's kmacht, tass mei Vata sich schun in seina Jugnd afs Forellnfangan spezialisiat hat* WINDBERGER Mia Reschitzara 107. ↑ Forellenfischen.

Forellenfischen n. – **B** *Forellnfischn* Resch. – ♦ 'das Fangen von Forellen mit Hilfe eines Fanggerätes' *Alles tes Kramuri, was ma zum Forellnfischn braucht, hat mei Alta schun uodentlich in aana speziell einkrichtn Plechschachtl khaltn* WINDBERGER Mia Reschitzara 107. ↑ Forellenfangen.

Form f. – **R** *Form* mancherorts Bak DSP DSt GSN Kn NP Joh Seml SAndr, Pl. *-e* Bak DSt Kn NP Seml, Pl. *-en* NP. – **A** *Form*, Pl. *-e* Sad. – **O** *Form*, Pl. *-e* Glog. – **B** *Form* Ferd Tem; *Fuäm*/ *Fuom*, Pl. *Fuoman* Resch; *Fuam* Wolf. – ♦ **1.** 'äußere plastische Gestalt mit bestimmten Umrissen, in der etw. erscheint' *fär's Holz drachsle, fär em die letschti Form gen* SAndr. *dess de Maibaam die Form von am Zylinder kricht hot* NP. *Beim Grawiere gebt's drei Forme* SAndr. *De Tisch hat e rundi Form* Orz. *Des Gebaide hat die Form vum a Kegel* Ofs. *Do ka'mr die Gasse anschaue, die sin su eckig, un su allerhandliche Form han se* DSP. – ♦ **2.** 'dem Inhalt entsprechende Art der geistigen, künstlerischen Gestaltung, Darstellungsweise' *Iba ten Inhalt unt ti Fuom, wie tes kschriebn soll wean, in Rumänisch unt in Deitsch* WINDBERGER Mia Reschitzara 317. – ♦ **3.** 'Gegenstand, mit dem einem bestimmten Stoff, einer Masse eine bestimmte Form gegeben wird' *Bring mer e Form for dee Kuche aussteche!* Üb. *Die Fuäm wead afs Modell auftrång* Resch. *Aus so eem Steenblock werd es Kreiz no de åångebrennti Form mit'm Stockhammer ausgschlåå* SAndr. *Nit alli Gießa woan glei gschickt und då hat aa Manko o Fuäm zammghaut* Resch. RA: *Dee hat seine Schuhe aus de Form getreetn* Ferd. – ♦ **4.** 'Figur' *[...] hat krad auf aan Tisch a jungi „Dame" in feichtfrehlicha Stimmung ihri Tanzkenntnisse und ihri Fuoman vuokfiaht* WINDBERGER Mia Reschitzara 102. – ♦ **5.** 'leistungsfähige Verfassung, Kondition' RA: *Der Wein helft, dass mer in Form bleibt* NBZ-Pipatsch 12.09.1981 3. – Pfälz. II 1525, Rhein. II 706, Südhess. II 878, Lothr. 177, Els. I 141, Bad. II 205, SSW II 432, 164, 237 u. IV, 136, 152, 1246, 248, 370, 287, 313 u. V 75, NSSW II 750, WDBau. 283, WDBekl. 312, Penns. 57.

Formation f. – **B** *Fuomation* Resch. – ♦ **1.** 'bestimmte Anordnung, Aufstellung, Verteilung' *Ti Poan sein zueast aufmaschiat, imma in andara Fuomation* WINDBERGER Mia Reschitzara 283. *[...] so dass jetz bei der Kür 40 Formazione mitmache!* NBZ-Pipatsch 25.07.1981 3. – ♦ **2.** 'Gruppe, die sich zusammengeschlossen hat, die ein in bestimmter Weise strukturiertes soziales, ökonomisches o. Ä. Gebilde darstellt' *Die Hauptsach, die Formazion [...] hat e Name un e Scheef* NBZ-Pipatsch 16.05.1981 3.

Formel f. – **R** *Formel*, Pl. *Formle* NP; *Forml*, Pl. *-e* Orz. – ♦ 'feste Formulierung für etw. Bestimmtes' *Die Formel mecht ich aach gere wesse* NP. *[...] for des hat er mir e schweri chemischi Forml ekschpliziert* KEHRER Vetter Matz 107. – Bad. II 205.

formen schw. – **R** *forme* GSN NP Orz. – **B** Part. Perf. *gfuomt* Resch. – ♦ 'einer Sache eine bestimmte Form geben' *Plastelin forme und knede* NP. *in der Erde formen* (beim Gießen von Stahl) Resch. *fuämen im Formkasten* (beim Gießen von Stahl) Resch. *Die Kinner forme alllerhand aus Plastelin* Orz. *[...] aba sei Schädl scheen kfuomt woa, in tem zwaa intelligenti Augn blitzt ham* WINDBERGER Mia Reschitzara 335. *[...] un zwaa Zentimeter breite Sticker schneide, zu Kipfelcher forme un ufs Blech tun* NBZ-Pipatsch 13.01.1999 4. ↑ formieren. – Pfälz. II 1526, Rhein. II 706, Südhess. II 879, Bad. II 205, NSSW II 752, WDBau. 284, WDBekl. 313.

formieren schw. – **R** *formiere* Bak; *formiern* Len. – **O** *formiern* Glog. – ♦ 'einer Sache eine bestimmte Form geben' *Noh tut mer klååni Kneedl formiere* Bak. ↑ formen. – DWb. III 1901, WDBekl. 313.

Formkasten m. – **B** *Fuamkastn*/ *Fuämkastn*/ *Fuämkåstn*, Pl. *Fuamkästn* Resch. – ♦ 'ein Kasten, in dem die Sandform beim Gießen von Metall hergestellt wird' *fuämen im Formkasten* Resch. *Dee håm 'me af'n easchtn Fuämkåstn, dånn in zweitn draufgstellt, dass des gut åbdicht* Resch. – NSSW II 753.

Formol n. – **B** *Formol* Resch. – ♦ 'wässerige Lösung von Formaldehyd, die als Konservierungs- u. Desinfektionsmittel verwendet wird; Formalin' *In teara Zeit woan in aan Taal vum Kella Betonbasins*

einpaut, in tene ti Leichn in Formol khaltn sein wuon WINDBERGER Mia Reschitzara 244.

Formsand m. – **B** *Fuä(r)msand* Resch. – ♦ 'beim Sandguss verwendeter Sand' *De Fuä(r)msand wead gmischt mit Schmund* (während des Gießprozesses) Resch. – DWb. III 1902, NSSW II 753.

Formular n. – **R** *Formulåår* GSN; Pl. *Formulååre* SAndr Tsche. – **B** *Formular* Orsch Resch. – ♦ 'Vordruck zur Beantwortung bestimmter Fragen od. für bestimmte Angaben' *Ich han's Formular ausfille misse* GSN. *Sokoa an Stuhl ham sie ma antragn unt kholfn ham sie ma, tes Formular auszufilln* WINDBERGER Mia Reschitzara 73. *Gleich um achti gehn Mutta und Tochta zum CEC* (Sparkasse)*, stelln es Formular aus, geben ein [...]* Resch NBZ 06.02.1976 4. – Südhess. II 880.

forsch Adj. – **R** *forsch* GSN NP Perj. – ♦ 'entschlossen u. energisch' *e forsche Mensch* GSN. *Des es a forsche Bursch* NP. – Pfälz. II 1533, Rhein. II 706, Südhess. II 887, Lothr. 171, Bad. II 207.

forscheln schw. – **R** *forschle* Orz. – ♦ 'durch intensives Bemühen jmdn., etw. zu finden od. zu ermitteln versuchen'. ↑ forschen, heraus-, nachforschen. – Pfälz. II 1534, Südhess. II 887, Lothr 171, Els. I 143, Bad. II 207.

forschen schw. – **R** *forsche* Bak Orz Sack; Part. Perf. *gforscht* DSP. – ♦ 'durch intensives Bemühen jmdn., etw. zu finden od. zu ermitteln versuchen' *Ich han viel gforscht iwerall iwer unser Dorf* DSP Alter 17. ↑ forscheln, herausforschen, nachforschen. – Pfälz. II 1534, Rhein. II 708, Bad. II 207 and. Bed, SSW II 433, NSSW II 753.

Forstamt n. – **B** *Forstamt* Resch. – ♦ 'unterste Dienststelle der Forstverwaltung' *Tea hat tes aach kleich mid tem tuotichn Forstamt auskmacht [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 231. – Pfälz. II 1539, Südhess. II 892, Bad. II 209, WBÖ I 193 *(Forst)-amt*.

Förster m. – **R** *Förster* Dol. – **B** *Ferschte* Kar. – ♦ 'jmd., der mit der Hege des Waldes u. der Pflege des Wildes betraut ist' *De Grof hat no sei Owerförster, Förster un Waldhüter alli rufe glosst [...]* Dol Volksgut I 97. ↑ Waldhüter, Wildhüter. – Pfälz. II 1541, Rhein. II 708 u. IX 1208, Südhess. II 895, Lothr. 152, Els. I 144, Bad. II 209, SSW II 433, NSSW II 753, WDLand. 254.

Forstmeister m. – ♦ 'höherer Forstbeamter' *„Herr Forschtmaster" – Forschtmaster hab ma zu ihm gsagt [...]* TIETZ Täler 49. ↑ Brigadier 4, Forstwalt. – Pfälz. II 1542, Südhess. II 893, Bad. II 210.

Forstwalt m. – **B** *Forschtwalt* Wolf; *Forschtwålt* Stei. – ♦ 'Forstbeamter'. ↑ Brigadier 4, Forstmeister.

Fort n. – **B** *Fort* Lug. – ♦ 'einzelne Befestigungsanlage zur Verteidigung strategisch wichtiger Geländepunkten' *Dann bin ich eingerickt in Pola, das is a Fort, vielleicht wissn's des* Lug Alter 254. – Südhess. II 895, Bad. II 210.

fort Adv. – **R** *fort* verbr; *furt* mancherorts Gottl Mar Nero Orz Rek Trau; *fart* mancherorts Bruck Blum Eng Kal Gutt NH Schönd; *foat* ND. – **A** *furt* Sad. – **O** *fort* Baumg Gal Glog Lig Pank Senl; *furt* SA; *fårt* Gal Glog Pank SA Schir; *foart* SA; *furt* Pank SM; *fuät* SM. – **B** *fort* Bok Lug NKar Tem; *fo(r)t* Nad; *furt* Wolf; *fuirt* ASad; *fuot* Resch; *fuät* Oraw Resch Stei Wolf; *fuat* Russb Oraw Resch. – **B-R** *foat* KSN Lip NAr; *fort* Lip; *furt* KSN. – ♦ **1.** 'nicht mehr länger an einem Ort anwesend; weg' *Es kleeni Hingl is fort* Albr. *Mei Leit sin all fort* KSP. *Die sein furt mit ehma gstohlani Schwein* SM. *Er is immer furt vun dehemm* Orz. *Där hat in korzer Zeit sei Bagååsch gepackt un is fort* Mar. *Sie is längstens zwaa Stund fuät gweesn* Resch. *Drum han ich misse fort, des unverschämti Mensch hat mich nausg'biss* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 45. *Alles war fort un vergesst [...]* SCHWARZ Baschtl II 25. RA: *Die sein weit fort von uns* NP. *[...] nod sin se uf un fart* Gutt Alter 27. *No hat'r sei Hut ghol un is je, fort* NBZ-Pipatsch 01.02.1981 3. Sprichw.: *Wann die Katz fort is, tanze die Mais uff'm Tisch/ han die Mais Hochzeit* Bak. Kinderreime: *Gri, gra, gru,/ 's Schlissl is zu,/ de Schlissl is foart,/ un jetz ke Woart!* SA Volksgut II 105. *„Dihr musst ne doch ball han!",/ saat de Jan,/ „Er is schun furt!",/ saat de Kurt* Trieb Volksgut II 239. – ♦ **2.** 'ohne Unterbrechung' *Sie kommt fort zu mir* Bok. *Weiwerts ihr Haus wor noch mẹt Ruhr gedeckt, do wouren stẹndich Leit drowe ọn han et fort angsprẹtzt* NP. *Aber der Bub hat fort denkt af die guten Sachen, was die Frau verstecklt hat* TIETZ Täler 407. RA: *Des Kind weint in eenem fort* Perj. *Där Månn specht* (spuckt) *uff de Gass in ååm fart* Gutt. Reim: *Un wie frieher sin die Leit/ Brav un fleißich a noch heit!/ Drum sollscht du bliehe fort un fort,/ Bruckenau, du scheener Ort!* NBZ-Pipatsch 22.10.1970 6. ↑ allegebot, allerit, fortwährend, immer, immerfort, ständig. – Pfälz. II 1543, Rhein. II 709, Südhess. II 895, Lothr. 171, Els. I 145, Bad. II 210, SSW I 77, 657 u. II 433 u. IV 196, NSSW II 754, Penns. 53 *fart*, *fatt*.

fortblasen schw. – **O** *furtblose* Glog; Part. Perf. *furtbloust* Pank. – ♦ 'durch Blasen entfernen; von der Stelle wegblasen'. – Südhess. II 897, WBÖ III 279 *(fort)-blasen*, SSW II 435, NSSW II 755.

fortbleiben st. – **R** *fortbleiwe* Sek; *furtbleiwe* Orz. – **B** *fur'bleim* ASad. – ♦ 'nicht wieder kommen; wegbleiben' *Iä is fur'bliem* ASad. *Er is gischter zu lang furtgeblieb* Orz. – Pfälz. II 1544, Südhess. II 897,

Bad. II 211, WBÖ III 345 *(fort)-bleiben*, SSW II 435, NSSW II 755, Penns. 53 *fartbleiwe*.

fortbringen st. – ♦ 'von der Stelle wegbewegen, wegbringen' *[...] dass me's wieda furtbringt, wal es is in Dreck af die Straß stecknbliebn* Weid Alter 264. – Pfälz. II 1544, Rhein. II 711, Südhess. II 897, Bad. II 211, WBÖ III 972 *(fort)-bringen*, NSSW II 756.

fortfahren st., intrans. – **R** *fortfåhre* Alex Bak GSN MF Sack Tsche; Part. Perf. *fortgfåhr* Perj Tschan Üb; Part. Perf. *fortgfohr* NB; Part. Perf. *fortgfahre* Seml; Part. Perf. *fartgfåhr* Eb; *furtfahre* Orz; Part. Perf. *furtgfåhr* Trieb. – **A** *furtfahre* Sad. – **O** *fortfahre* SA; *fortfahren* Gal; *furtfåhre* Glog; *fuätfoahn* SM. – **B** *fortfahrn* Tem; Part. Perf. *fortgfahrn* NKar; *fuotfoahn* Resch. – ♦ **1. a)** 'mit einem Fahrzeug einen Ort verlassen' *Sie fahre heint noch foat* ND. *Mir fahre morge fort* Gal. *Ich foah glei furt* KSN. *Är hat gwåårt, dass'e marje furtfahrt* Keg. *Sie foahn fuät un unseraans hot nimol Zeit fe Spazieän geh* SM. *Er hat sei Sach zammgepackt un is furtgfåhr* Trieb. RA: *Er is iwer Kopp un Hals fortgfåhr* (unerwartet) KJ. Zungenbrecher: *Ferichs Feri fahrt fort frische Fische fange* Perj Volksgut II 112. Reim: *De Hans is korz entschloss: fahrt fort/ un bleibt ke Tach noch länger dort!* NBZ-Pipatsch 13.06.1981 4. ↑ wegfahren. – ♦ **b)** von Fahrzeugen 'fahrend einen Ort verlassen' *De Zugg is'm vor de Nåås fortgfåhr* Mer. *De Waage is schun fortgfahre* SA. *Die Ko̧less ȩs net gleich fortgfåhr o̧n där Phede hat ååch gleich nomol de Phäär zugsperrt* Tschan. ↑ abdampfen 1, abfahren 1, abgehen 3, wegfahren. – ♦ **2.** subst. 'Abfahrt' *Darum han die sich suviel romgedreht vor'm Fortfahre!* NP Alter 109. – Pfälz. II 1546, Rhein. II 710, Südhess. II 898, Bad. II 211, SSW II 436, NSSW II 757, Penns. 53 *fartfåhre*.

fortfliegen st. – **R** *fortflieje* mancherorts Bak Bill DSP GSN Len Wis; Part. Perf. *fortgfloo* Ben Dar KJ; *fartflieje*, Part. Perf. *fartgfloo* Grab; *furtfliejn* Orz. – **A** *furtfliege* Sad. – **O** *fortfliege* Glog SA; Part. Perf. *fortgfloge* Schir; Part. Perf. *fortgfloo* Schir; *fårtfliege* Pank SA Schir; *furtfliege* Glog; *fuätfling* SM. – **B** *fortfliegn* Oraw Resch Stei Tem; *furtfluin* ASad. – ♦ 'sich fliegend entfernen' *De Herrgottsvogl fliet fort* Lip. *Die Elste fliegt furt* Stei. *Deä schäckete Maifolte fluigt furt* Wolf. *Die Biene han obe am Bååm e Schwarm gemach un wille furtflieje* Trieb. Bauernregel: *Maria Gebuät, fling die Schwollam fuät* SM. *Maria Verkindichung, do kumme die Schwalme wiederum* ALBA-KLING Schwob 73. Aberglaube: *An Griindunnrschtach flieje um zehni vormittåächs die Glocke fort* Bak. *Wann Glorie gsung werd, hat mer friher gsagt, die Glocke flieje furt, uff Rom beichte* Mar. Reim: *Hergottsvoukl* (Marienkäfer) *flieg furt,/ dei Haus brennt, dei Kinner flenne* Mar. *Herrgottsveegeltche fliej fort,/ fliej in der Allmodder ihre Garte,/ un bring mir un dir e Kolaatsche* (Kuchen) Seml. *Krakemänndl, fliej fort bis im Herrgott sei Garte,/ bring mr a Kwetsch, bring dir a Kwetsch, die anri loss warte!* Dol Volksgut II 246. *Herrgottvögele flieg foart./ Bring mir a Semmle un dir aana/ un dem alda Hosascheißa gar kaana* SA Monographie 167. ↑ fortziehen 2. – Pfälz. II 1546, Rhein. II 710, Südhess. II 899, Bad. II 211, SSW II 436 u. IV 163, NSSW II 758, WDLand. 255, WDLeb. 290, Penns. 53 *fartflieje*.

fortführen schw. – **R** *fortfihre* Wis; Part. Perf. *fortgfihrt* Jos; *fortfehre* GD Lieb. – ♦ **1.** 'von einem Ort wegbringen' *Ja, ich han se misse fortfiehre uf Kumlusch, vun dorte sin se abgang* Wis Alter 131. *Aus dem han se mol in der Nacht vun Phingschtsunntach uf Phingschtmontach so sticker finf Meter Brenneholz fortgfiehrt [...]* SCHWARZ Baschtl II 53. *Wann de Strump mit Leppolds ihrem ganze Geld ewe in dem nämliche Strohsack wor, den wu de Exekuter uf de Waan lade un fortfiehre glosst hat?* SCHWARZ Lache 46. – ♦ **2.** 'verhaften' *Mer hat de Rååwer fortgfehrt* GD. *Är werd fortgfihrt* Jos. – Südhess. II 899, Bad. II 211, SSW II 436, NSSW II 759, Penns. 53 *fartfiehre*.

fortgehen st. – **R** *fortgehn* mancherorts Bak Bill GSP Len Tschan Tsche Wis; *fortgeje* Lieb; *fortgenn* Aur; *fortgihn* DSP; *furtgehn* AB Kegl Kreuz; Part. Perf. *furtgang* AB Trieb; *fårtgehe* Grab; *fartgehn* Rek; Part. Perf. *fartgang* Eb Grab; Part. Perf. *fotgange* Seml; Part. Perf. *fortgangen* GSN. – **A** *furtgoh* Sad. – **O** *fårtgehe* Pank SA Schir; *fortgehe* Gal SA; Part. Perf. *fortgange/ fortgånge* Glog; *furtgehe* Glog; *fuätgehn* SA Schim; Part. Perf. *fuätgonga* SM. – **B** *fortgän* Nad; Part. Perf. *fortgangan* Tem; Part. Perf. *furtgånge* Lind Weid; Part. Perf. *furtgonge* Wolf; *fuortkäi* Lind; *fuatgehn/ fuotgehn/ fuätgehn* Resch. – ♦ 'sich gehend entfernen' *Allweil geh ich furt* Win. *Er hat sbogom* (serb. Auf Wiedersehen) *gsååt un is fortgang* Tsche. *Ohne Buletin* (Personalausweis) *soll mer net fortgehn* Wis. *So oft ich fortgehn jeitzt där Lauskerl* Tschan. *Die Muäter goht furt* Sad. *Ich häb nix degäi, wånn'd fartgehscht* Gutt. *Wann mer fortgeht, sååt mer: Atje!* KJ. *Seller håt sich ååns gepfiffe un is unni e Wort fortgånge* Glog. *'s Furtgehe fällt mer schwer* Glog. *Un oweds sin mr fortgang zu de Reih, 's Spinnrad mitghol [...]* KJ Alter 337. Rätsel: *Is e Vater, der hat vier Sehn: Wann e mit aan fortgeht, nod springe d'andere un hole enande net en* (Antwort: *Der Wagen mit vier Rädern.*) Bak Volksgut II 133. Ortsneckerei: *Die Tschukååsche* (Bewohner aus Ebendorf) *gehn marits fart aus'um Darf, esse*

a Karb foll Warscht, dann krien se Darscht Eb. *Un wann ich vun Hopsenitz fortgeh,/ no heb ich mei Hut in die Heh* Ofs Volksgut II 56. Spottreim: *Hans, bleib do,/ de Teiwl holt dich sowieso!/ Hans, geh fort, de Teiwl holt dich dort un dort!* Hatz Volksgut II 155. Kinderreim: *„Wuhin?“, sagt die Bien./ „Wunaus?“, sagt die Maus./ „Gradaus!“, sagt die Laus./ „Wuher!“, sagt dr Bär./ „Geh mer fort!“,/ sagt die Krott* Ofs Volksgut II 236. Heischereim: *I bin e klääne Keenich,/ gebt me net zu wenich!/ Lasst me net so lång do stehe,/ i muss e Heisle weide gehe!/ I bin net vun do,/ i bin net vun dårt,/ ohne hundet Lei/ gehn'i net fort* SA. ↑ abgehen, weggehen. – Pfälz. II 1546, Rhein. II 710, Südhess. II 900, Bad. II 211, SSW II 436, NSSW II 760, Penns. 53 *fartgeh˜*.

forthopsen schw. – ♦ 'sich von einem Ort, von jmdm. od. etw. hüpfend entfernen' Sprichw.: *Die Åårweit is ke Krott; sie hopst nit fort* Albr. – Pfälz. II 1548 *forthuppsen*, Südhess. II 901, SSW II 437, NSSW II 762.

fortjagen schw. – **R** *fortjååche* DSP Perj; *fortjaae* Lieb; *fortjååe* Bir; *fortjoun* Eb GSN; Part. Perf. *fortgejaat* Joh SAndr; *furtjåån* Orz; *fortjän* Sack. – **B** *fortjage* Lip. – ♦ 'davonjagen' *Wie mer die fremde Hingle im Gåårte gsiehn han, ha'mer se fortgejåächt* DSP. *Wann net, no werscht fortgejaat mit dem Himed un dem Rock, wasch'd grad anhascht!* SAndr Alter 285. *[...] dem war des halt doch nit alles aans, dass der Vater sie wega ihm furtgjagt hat [...]* TIETZ Täler 453. Reim: *Hänschen will a Wewer werre!/ Doch de Gare verreißt er./ Immer wann'r haam kummt,/ jaat ne fort de Meister* Ost Volksgut II 46. ↑ abjagen 1, fortschaffen, fortschaste(r)n, fortsprengen, forttreiben, schaste(r)n, verjagen, wegjagen, wegschaffen, wegtreiben. – Pfälz. II 1548, Rhein. II 711, Südhess. II 902, Bad. II 212, SSW II 437, NSSW II 762, Penns. 53 *fartjâje*.

fortkommen st. – **R** *fortkumme* Blum Fib Trieb. – **B-R** *fortkumme* NAr. – ♦ 'sich von einem Ort entfernen' *„Schaut, Herr Dokter, is nit meglich, dass mr vun do fortkumme?“* Fib Alter 201. *Un wie kann e Mann am beschte vun drhem fortkumme?* NBZ-Pipatsch 07.03.1981 3. RA: *Mach, dass'd fortkommscht!* Mer. *Schau, dasch'd furtkummscht!* Trieb. *De Kääl is unne raus un hat gschaut, dass'er fortkumm is* Albr. ↑ wegkommen. – Pfälz. II 1548, Rhein. II 710, Südhess. II 902, Bad. II 212, SSW II 437, NSSW II 763, Penns. 53 *fartkumme*.

fortlassen st. – **R** *fortlosse* DSP Jos; Part. Perf. *fortgeloss* Üb. – ♦ 'fortgehen lassen' *Unser Freinde han uns nimi wolle fortlosse, wie mer bei'ne mååje wore* DSP. *[...] ich han gekrisch, ich han ne net wille fortlosse* Jos Alter 50. – Pfälz. 1549, Südhess. II 903, Bad. II 212, SSW II 438, NSSW II 764.

fortlaufen st., schw. – **R** *fortlååfe* mancherorts Eb Alex Bak Nitz Perj Rek Sack; *fortlåffe* Bog Keg; *fortlaafe* GSP KSP Lun NP; *fortlaafn* Lieb; *fọrtlååfn* NB; *fartlååfe* Blum; *furtlaafe* Mar; *furtlååfe* Orz; Part. Perf. *furtgelaaft* Gottl. – **A** *fätlaufe* Sad. – **O** *fortlaafe* Lig. – **B** *fuotlaufn* Resch; Part. Perf. *fuätgloffn* Resch. – **B-R** *foatlååfe* NAr; Part. Perf. *foatgloffe/ fortgloffn* Lip. – ♦ **1.** 'sich laufend schnell von einem Ort entfernen' *Däs is käne vun dene, die was fortlååfe* Nitz. *Sie han schun wolle fortlååfe, awr där Mann hat sich net grihrt* Bak. *Die Kritsch is dumm, die lååft net furt* Win. *Die Lerche sẹn går nẹt fortgelååf* Bill. *[...] der is aa fortgloff, gflicht un hat alles im Stich geloss* Kegl Alter 60. *Dann ist sie fortglaufn mit ihm und war froh* MOKKA Traumhansl 28. RA: *Der macht e Gfriss, dass mer fortlaafe kennt* Nitz. *Het hat awer e Gschmack, dass mer fọrtlååfn kennt* NB. *Phuljer lååf fort, die stehle dich!* KB. *Die Arwet laaft net fort* Jahrm FROMBACH 1996. Sprichw.: *Laafst fort, noh krien se dich,/ bleibst stehn, noh hun se dich* Jahrm FROMBACH 1996. Rätsel: *Was laaft ohne Fieß fort un kummt neme zuruck?* (Antwort: *Die Zeit.*) SA Volksgut II 121. Spottreim: *Meine Schwiegermutter is a Luder,/ hat a Worzel uf dr Knie!/ Sie war fortgeloffen/ un hat sich angesoffen/ un war besoffen wie noch nie!* Dol Volksgut II 181. ↑ abblitzen 2, abdampfen 2.a), abfahren 4, abhauen 2, ausreißen 3, da(r)vonlaufen 1, davonrennen, durchbrennen 2, durchgehen 4, durchlaufen 2, durchquitschen, durchwi(t)schen, durchwutschen, fortmachen, fortputzen, fortrennen, fortspringen, fortwischen, weglaufen. – ♦ **2.** von Tieren 'entlaufen' *Ehre Hund is'ne fortgelååf* GSN. *Währnd ich fort wår, sẹn die Schwein fortgelååf* Bill. *[...] un im Richter seim Hof is ou Hundsjacht, dass alle Katze aus de Nochberschaft fortlaafn* Lieb Volksgut I 225. *De Peters Johann un de Hehn ware zwaa klaani Männer, un die Sau is ihne fortgeloff* NBZ-Pipatsch 07.03.1981 4. ↑ auswischen 4, auswitschen fortrennen 2. – ♦ **3.** subst. 'das Weglaufen' RA: *e Gsicht zum Fortlååfe* GJ. *Wa'mer dir zuschaut, kummt em's Fortlaafe* Lun. – Pfälz. II 1549, Rhein. II 710, Südhess. II 903, Lothr. 171, Els. I 566, Bad. II 212, SSW II 438, NSSW II 764, Penns. 53 *fartlâfe*.

fortlehnen schw. – A *fätlehne* ['fətle:nə] Sad. – ♦ 'ausleihen' *'s goht Geld fätlehne* Sad.

fortmachen st., refl. – **R** *fartmache* Gutt. – ♦ refl. 'sich schnell aus einem bestimmten Grund entfernen' *Glei noch dem Umfall hot'er sich fartgemocht* Gutt. ↑ abblitzen 2, -dampfen 2.a), -fahren 4, -hauen 2, ausreißen 3, da(r)vonlaufen 1,

davonrennen, durchbrennen 2, -gehen 4, -laufen 2, -quitschen, -wi(t)schen, -wutschen, fortlaufen, fortputzen, fortrennen, -springen, -wischen, weglaufen. – Pfälz. II 1550, Rhein. II 712, Südhess. II 904, Bad. II 212, SSW II 438, NSSW II 766, Penns. 53 *fartmache*.

fortmarschieren schw. – **R** Part. Perf. *fortmarschiert* Gis. – ♦ 'sich marschierend von einem Ort entfernen' *Hat bal drno sei Pingl gschniert/ un is mit Sack un Pack dann fortmarschiert* Gis PAPE Mei Giseladorf 11. – Südhess. II 905, Penns. 53 *fartmaschiere*.

fortnehmen st. – **O** *fortnemme* Baumg Glog; *fårtnemme* Gal SA. – **B** *fortnehme* Resch Stei Tem. – ♦ 'jmdm. wegnehmen u. in seinen Besitz bringen' Reim: *Och Gott, nehm die Alti fort!/ Loss die Junge lewe,/ 's werd schun wiede Alti gewe!* SA Volksgut II 182. – Pfälz. II 1550, Rhein. II 711, Südhess. II 905, SSW II 438, NSSW II 767, Penns. 53 *fartnemme*, WDLeb. 291.

fortplündern schw. – **R** *fortplennre* Ben. – ♦ 'umziehen' *Är is fortgeplennert* Ben. ↑ fortwandern, fortziehen 1. – DWB. IV 26.

fortputzen schw., refl. – **R** Part. Perf. *fortgeputzt* Albr Wis. – ♦ 'sich schnell entfernen, fortlaufen' *Sie han sich mit Sack un Pack fortgeputzt* Wis. ↑ abblitzen 2, -dampfen 2.a), -fahren 4, -hauen 2, ausreißen 3, da(r)vonlaufen 1, davonrennen 1, durchbrennen 2, durchgehen 4, durchlaufen 2, durchquitschen, -wi(t)schen, -wutschen, fortlaufen, fortmachen, -rennen, -springen, -wischen, weglaufen. – Südhess. II 906, SSW II 438, NSSW II 768.

fortreisen schw. – **B** Part. Perf. *furtgreist* Wolf. – ♦ 'einen Ort verlassen u. an einen anderen reisen' *Ich muss jetzt fortreisen, und wenn i zuruckkumm, wer' ma die Hochzeit haltn* TIETZ Täler 461. Sprichw: *August is Pfinste ååkeme und is Freite widde furtgreist* Wolf. – Pfälz. II 1551, Rhein. II 710, Südhess. II 907, SSW II 439, NSSW II 769.

fortreiten st. – **R** *fortreite* Alex; Part. Perf. *fortgritt* Dol. – **B** Part. Perf. *fortgrittn* NKar Tem. – ♦ 'sich reitend von einem Ort entfernen' *Dann ist sie mit ihm fortgrittn* Tem Volksgut I 24. *Mir habn aan Bauer seine Pferd gholt un sein fortgrittn ins andre Dorf [...]* NKar Alter 22. *Un wie de Gespenst [...] hat wille fortreite, do is de Bauer [...] zu ihm un hat die Mischtgawl em Gespenst [...] in de Buckl gstoch* Alex. – Südhess. II 907, Bad. II 211, SSW II 439, IV 92, NSSW II 769, Penns. 53 *fartreide*.

fortrennen schw. – **R** *fortrenne* Len Perj; *furtrenne* Trieb; *fårtrenne* Grab. – **A** *furtrenne* Sad. – **O** *fårtrenne* SA; *fuätrenne*/ *fuätrenna* SM. – **B** Part. Perf. *fuätgrennt* Wolf. – ♦ **1.** von Menschen 'schnell weglaufen, wegrennen' *Wann ich der etwas soun will, brauchscht nit furtrenne* Trieb. ↑ abblitzen 2, abdampfen 2.a), -fahren 4, -hauen 2, ausreißen 3, da(r)vonlaufen 1, davonrennen, durchbrennen 2, durchgehen 4, -laufen 2, -quitschen, -wi(t)schen, -wutschen, fortlaufen, -machen, -putzen, -springen, -wischen, weglaufen. – ♦ **2.** von Tieren 'entkommen, ausreißen' *Er ẹsch vu de Gäns furtgrennt* Sad. *Die Pfeäd rennent fuät* Wolf. *E Kokosch* (Hahn) *is bloß fortgerennt* NBZ-Pipatsch 12.09.1981 4. ↑ auswischen 4, auswitschen, fortlaufen 2. – Pfälz. II 1551, Rhein. II 710, Südhess. II 907, Bad. II 212, SSW II 439 u. V 40, NSSW II 769.

fortschaffen schw. – **R** *fortschaffe* Bog Jos. – **B** *furtschåffen* Lind. – ♦ 'jmdn. wegschaffen, wegjagen' *Ich hån de Fremden furtgschåfft* Lind. ↑ abjagen 1, fortjagen, -schaste(r)n, -sprengen, -treiben, schaste(r)n, ver-, wegjagen, wegschaffen, -treiben. – Pfälz. II 1552, Rhein. II 712, Südhess. II 907, Bad. II 212, SSW II 439, IV 283, V 128, NSSW II 770, Penns. 53 *fartschaffe*.

fortschaste(r)n schw. – **R** *fortschastre* Albr Wis; *fortschastern* NB; Part. Perf. *fartgschast* Blum. – ♦ 'jmdn. fortjagen, hinausjagen' *Den hat se ball fortgschastert* NB. *Är hat die Alt fortgschastert* Albr. *Die mache jo so vill Krawåål; was tuuscht se net mol fortschastre?* Wis. – Aus fr. *chasser* 'jagen, fortjagen'. ↑ abjagen 1, fortjagen, fortschaffen, fortsprengen, -treiben, schaste(r)n, verjagen, wegjagen, -schaffen, -treiben.

fortschicken schw. – **R** *fortschicke* Bog DSP Wis; *fortschecke* NP; *furtschicke* Orz. – **A** *furtschicke* Sad. – ♦ **1.** 'jmdn. zum Weggehen auffordern' *Du hascht's gemacht, dass'd ne fortgschickt hascht* Wis. *Wann'd nit brouv bisch, tu mer dich furtschicke* (sagt man zu einem schlimmen Kind) Orz. *Mei Vater war grob, hat mich mit zwelf Johr fortgschickt [...]* Tschan Alter 129. *Er hat uns awer nit geglaabt un uns fortgschickt* NBZ-Pipatsch 07.03.1981 4. Sprichw.: *Wå' mer e Esl fårtschickt, kummt e Ochs zuruck* (ohne etw. gelernt zu haben) SA. ↑ wegschicken. – ♦ **2.** 'etw. befördern lassen, an einen anderen Ort senden' *[...] un die han for sie ufkaaft, un das is dann mit'r Bahn fortgschickt gen [...]* Tschan Alter 363. Reim: *For dass de Brief kann fortgschickt gin,/ muss er in e Kuwert noh nin* NBZ-Pipatsch 14.02.1981 4. ↑ abschicken. – Pfälz. II 1552, Rhein. II 711, Südhess. II 908, Bad. II 212, SSW II 440, NSSW II 772, Penns. 53 *fartschicke*.

fortschlagen st. – ♦ 'durch einen Schlag od. Schläge wegbefördern' *Die Kortschinat, des war e Stick*

Holz, an alli zwei Enner zugspitzt, is mit'm Stecke fortgschlaa wor NBZ-Pipatsch 04.04.1981 4. – SSW II 440, NSSW II 772.

fortschleppen schw. – **R** *fortschleppe* Blum; Part. Perf. *fortgschleppt* Albr NP. – **B-R** Part. Perf. *fortgschleppt* NAr. – ♦ **1.** 'unter Anstrengung wegtragen, wegschleppen' *Dea Knoche, was'em bestimmt is, den schleppt'em ka Hund foat* ND. *Wie mr am Tor reinfahre, han se noch et letschte Sach aus'm Keller fortgschleppt* NP Alter 107. *For Fortschleppe – do han se Zeit un Kraft [...]* NBZ-Pipatsch 04.07.1981 3. Sprichw.: *Där schleppt mehr uff sei Buckl furt, wie e annre mit'um Waan beibringt* Trieb. ↑ abschleppen 1, forttragen, forttun. – ♦ **2.** refl. 'sich unter größter Anstrengung langsam fortbewegen' *Sou han se sich alli fortgschleppt und des Weib hat sei Ruh ghat* Albr. – ♦ **3.** 'mit Mühe weiterführen' *[...] un so haw ich mei Lewe halt ohni Mann fortgschleppt* NAr Alter 280. – Pfälz. II 1553, Rhein. II 711, Südhess. II 908, Bad. II 212, SSW II 440 u. IV 307, NSSW II 773.

fortschmeißen st. – **R** *fortschmeiße* GSN; *fortschmeise* Bir. – ♦ 'beseitigen, entfernen' *Des alt Sach kannscht fortschmeise* Bir. *Net schmeiß des Papier fort!* GSN. ↑ fortwerfen, wegschmeißen, wegwerfen. – Pfälz. II 1553, Rhein. II 711, Südhess. II 909, Bad. II 212, SSW II 440, IV 363, NSSW II 773.

fortschreiten st. – **B** Part. Perf. *fuotschrittn* Resch. – ♦ **1.** 'sich in derselben Richtung weiterentwickeln' *Ti Pauoabeitn sein scheen fuotkschrittn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 242. – ♦ **2.** Part. Perf. 'in einer sozialen, technischen, wissenschaftlichen o. Ä. Entwicklung auf einem höheren Niveau stehend' *Des is'e fortgschrittnes (modernes) Weib* GSN. *Fuotkschrittanas Alda haaßt, imma jung pleim, aba mit viel greßaren Anstrengungan* WINDBERGER Mia Reschitzara 396. – Südhess. II 909, NSSW II 774.

Fortschritt m. – **R** *Fortschritt* Bak Schönd, Pl. *-e* Bak. – **B** Pl. *Fuotschrittn* Resch. – ♦ 'positiv bewertete Weiterentwicklung' *Sie han im Lerne Fortschritte gmacht* Bak. *Un aa in Englisch han ich Fortschritte gemach!* KEHRER Vetter Matz 106. *Uns alli had tes Freid kmacht unt tarum ham ma aach kuati Fuotschrittn kmacht* WINDBERGER Mia Reschitzara 137. – Südhess. II 909, Bad. II 212, SSW II 440, NSSW II 774, Penns. 53 *fartschritt*.

fortschwimmen st. – **R** *fortschwimme* mancherorts Bog GK Len Low Ost War; Part. Perf. *fortgschwumm* DSP. – **O** *fortschwimme* Baumg Gal Glog SA. – ♦ 'sich schwimmend entfernen; wegschwimmen'. – Pfälz. II 1554, Rhein. II 710, Südhess. II 910, NSSW II 775, WDLand. 255.

fortsetzen schw. – ♦ 'etw. Begonnenes wieder aufnehmen u. weiterführen' *Ich glaab schun, dass die Kunschtmolerei fortgsetzt werd* NBZ-Pipatsch 24.10. 1981 4. – Pfälz. II 1554, Rhein. II 712, Südhess. II 910, SSW II 441, NSSW II 776, Penns. 53 *fartsetze*.

Fortsetzung f. – ♦ 'etw. Fortgesetztes; anschließender Teil' *Is's net meeglich, dass die Fruhjohrsmiedichkeit nor e Fortsetzung vun dere Herbscht- un Wintermiedichkeit is?* NBZ-Pipatsch 21.03.1981 3. – Südhess. II 910, SSW II 441, NSSW II 776.

fortsprengen st. – **R** *fortsprenge* Tsche. – ♦ 'wegjagen' *De neije Knecht is so faul, dass ich ne bal fortsprenge werr* Tsche. Reim: *Jetz holst awer mei Mädche, un ohne a Wort,/ schunst spreng ich eich all zum Teifl fort* NBZ-Pipatsch 01.02.1981 3. ↑ abjagen 1, fortjagen, fortschaffen, fortschaste(r)n, forttreiben, schaste(r)n, verjagen, wegjagen, wegschaffen, -treiben. – Pfälz. II 1554.

fortspringen st. – **R** *fartspringe* Blum; Part. Perf. *fortgsprung* Fib. – ♦ 'fortlaufen' *Wie die uns gsiehn han, sin se fortgsprung alli* Fib Alter 198. ↑ abblitzen 2, -dampfen 2.a), -fahren 4, -hauen 2, ausreißen 3, da(r)vonlaufen 1, davonrennen, durchbrennen 2, -gehen 4, -laufen 2, -quitschen, -wi(t)schen, -wutschen, fortlaufen, -machen, -putzen, -rennen, -wischen, weglaufen. – Pfälz. II 1554, Rhein. VIII 432, Südhess. II 910, SSW II 441, NSSW II 776 and. Bed., Penns. 53 *fartschpringe*

forttragen st. – **R** *forttrage* mancherorts Bog Low Mar Wis; *fortträäe* Freid Lieb; *fortträän* Albr Sack; Part. Per. *fortgeträä* Bak; Part. Perf. *forttrott* NP; Part. Perf. *furtgeträä* Trau. – **O** *forttrage* Baumg Glog SA. – **B** *forttragn* ASad Franzd Oraw Resch Stei Tem. – ♦ 'von einem Ort zu einem anderen tragen' *Was'es im Haus auszugewe gin hat, Täär, Tierl, is alles ausghoub wär un jeh weiter furtgeträä wär* Trau. *Un a anre hat unbedingt wille des Holz noch eemol forttraan [...]* SCHWARZ Baschtl II 56. *Die Bäsl Weti hat nix mitgebrung un nix fortgetraa [...]* SCHWARZ Lache 149. RA: *Bleibt noch a Weil sitze, dass der mer net die Ruh forttraat* Gert Alter 312. Volksglaube: *Wenn mer bei Leit maje giht, muss mer sich setze, dass ihne die Ruh net forttrott* NP. Sprichw.: *E Heidekend tron mer fort, un a klane Christ breng mer ham* (sagen Paten, wenn sie das getaufte Kind nach Hause bringen) NP. *E Weib kann mit'm Kiddlsack mehr forttraae, als wie e Mann mid'm Wooa beibringt* Freid. Rätsel: *Ou starks Tier,/ wer nennt's mir,/ des immerfort,/ von Ort zu Ort/ seu Haus tragt uf'm Buckl fort?* (Antwort: *Die Schnecke.*) SA Volksgut II 124. ↑ abschleppen 1, fortschleppen 1, forttun. – Pfälz. II 1555, Rhein. II

711, Südhess. II 911, Bad. II 213, WBÖ V 275 *(fort)-tragen*, SSW II 441, NSSW II 779, WDLeb. 291.

forttreiben st. – **R** *forttreiwe* Bill GSN; Part. Perf. *fortgetrieb* Sack. – **A** *furttriebe* Sad. – **O** *fuottreibn* Mat. – ♦ **1. a)** 'nich länger an einem Ort dulden; wegjagen' *Un de Mann hat de Ochs fortgetrieb* Sack. *Ich håb die Gäns fuotgetriem* Mat. *Geh ich zu die Maad, die Maad treibt mich furt* Trieb Volksgut II 101. *Dr Nochber hot uns aach fortgetrieb, uf die Gass* NBZ-Pipatsch 04.071981 4. RA: *Bei dem Wedder treibt mer nemol e Hund aus'm Haus fort* GSN. *Die eene hat die Armut seinerzeit fortgetrieb [...]* KEHRER Vetter Matz 53. ↑ abjagen 1, fortjagen, fortschaffen, -schaste(r)n, -sprengen, schaste(r)n, verjagen, wegjagen, wegschaffen, wegtreiben. – ♦ **2.** 'an einen anderen Ort treiben' *E starke Wind [...] hat se fortgetriewe* NBZ-Pipatsch 10.10.1981 3. RA: *Den ẹs sọ krampich* (mager)*, dass ne de Wẹnd forttreiwt* NB. – Pfälz. II 155, Rhein. VIII 1338, Südhess. II 911, Lothr. 171, SSW II 441, NSSW II 779, WDLand. 255.

forttun st. – **R** *forttun* Tschaw. – ♦ 'an einen anderen Ort bringen' *Sie tun'en fort* Tschaw. ↑ abschleppen 1, fortschleppen 1, -tragen. – Pfälz. II 1555, Rhein. II 711, Südhess. II 911, Lothr. 171, Bad. II 213, SSW II 442, NSSW II 779.

fortwährend Adj. – **R** *fortwährend* Blum Dar Ofs; *fortwährnd* Bak Bet GSN; *fartwährnd* Rek; *furtwährnd* Orz. – **O** *fortwährend* Pank; *fårtwährend* SA. – **B** *fortwährend* Fat; *fuärtwährend* Nad. – ♦ 'sich stets wiederholend, immer wieder auftretend' *Furtwährnd hat'er gelacht* Orz. *Währed'em Gewitter hat's fortwährend gedunnert* Ofs. *Heit warscht fortwährend do* Pank. *Ich war fortwährend krank, no sin ich besser wor [...]* Dar Alter 41. ↑ allegebot, alleritt, fort 2, immer, immerfort, ständig. – Pfälz. II 1555, Rhein. II 713, Südhess. II 912, SSW II 442, NSSW II 780.

fortwandern schw. – **R** *fortwannre* Charl. – ♦ 'umziehen' *Mei Vatter hat immer wolle fortwannre, nächster zu Temeschwar [...]* Charl Alter 102. ↑ fortplündern, -ziehen 1. – Pfälz. II 1556, Südhess. II 912, NSSW II 780.

fortwerfen st. – **R** *fortwerfe* GSN. – ♦ 'beseitigen, entfernen' *Net werf des Papier fort!* GSN. ↑ fortschmeißen, wegschmeißen, wegwerfen. – Südhess. II 912, Bad. II 213, SSW II 442, NSSW II 781.

fortwischen schw. – **R** Part. Perf. *fortgewischt* Tschan. – ♦ 'sich schnell u. unauffällig entfernen' *weil de Vedde Joschka vill zu frih vọn dehem fortgewischt ẹs* Tschan. ↑ abblitzen 2, -dampfen 2.a), -fahren 4, -hauen 2, ausreißen 3, da(r)vonlaufen 1, davonrennen, durchbrennen 2, -gehen 4, -laufen 2, -quitschen, -wi(t)schen, -wutschen, fortlaufen, -machen, -putzen, -rennen, -springen, weglaufen. – Rhein. IX 586, Südhess. II 912, SSW II 442, NSSW II 781.

fortziehen st. – **R** Part. Perf. *fortgezoo* Grab. – **O** Part. Perf. *fårtzoge* SA. – **B** *fortziehgn* Tem; Part. Perf. *fuortgezogn* ASad. – ♦ **1.** 'an einen anderen Ort ziehen' *[...] san sie fuortgezogn, san duort hinaufgongen, und unse Leit san dann daherkummen* ASad Alter 269. ↑ fortplündern, -wandern. – ♦ **2.** 'sich fliegend entfernen' *De Kuckuck holt jetz kone, er is fortgezoo so weit in e warme Ort* NBZ-Pipatsch 07.11.1981 3. ↑ fortfliegen. – Pfälz. II 1556, Rhein. IX 780, Südhess. II 913, Bad. II 213, SSW II 442, NSSW II 782, Penns. 53 *fartzieje*.

Forum n. – **R** *Forum* Orz Bill GSN Gutt Perj. – **O** *Forum* SA. – **B** *Forum* Lug Resch Tem. – ♦ 'Verein; Vertretung der Nationalitäten in Rumänien nach 1990' *Sokoa heit hat sie noch ka Ruh unt macht kean im Perglanddeitschn Forum mit* WINDBERGER Mia Reschitzara 33. – WDLeb. 291.

Fotball m., n. – **R** *Fotball* Bill Joh Mar ND Üb; *Fotballe* Bill; *Fotballa* Perj. – **O** *Fotball* Pank. – **B** *Fotball/ Fotball* Resch. – ♦ **1.** 'zwischen zwei Mannschaften ausgetragenes Ballspiel, bei dem der Ball nur mit dem Fuß, Bein oder Kopf ins gegnerische Tor gespielt werdem darf' *Ea is a gude Leife/ Fliegl bei Fotball* Resch. *Die Maa(d)l sein Strick ghupft und die Buma håm Fotball gspielt* Resch. *Am schenschte war et, wie de Peter Lukas met ons em Mehaler Kärchehof Fotball gspielt hat* Bill. *Tuot ham ma entweda Fotball kspielt, oda ham ma a Fitschifeil auf's Ziel kschossn* WINDBERGER Mia Reschitzara 72. *[...] zu seler Zeit han se noch Fotballe gspielt* NBZ-Pipatsch 03.10.1981 3. *„Mei Mann versteht arich viel vum Fotballe [...]"* NBZ-Pipatsch 01.02.1981 4. *[...] un die Goldschmied aus Temeswar un die Handwerker aus Hatzfeld mitnaner Fotballe spiele zu losse [...]* NBZ-Pipatsch 24.10.1981 3. ↑ Fußball 1. – ♦ **2.** 'Spiel im Fußball' *Hascht's Fotball gsiehn?* Joh. ↑ Fotballmatch, Fußballspiel. – Aus. rum. *fotbal* 'Fußball'.

Fotballball m. – **B** *Fotballballm* Resch. – ♦ 'Ball für das Fußballspiel' *Stellts eich vuo: an Anglstock, a Fotball-Ballm, a Bassgeign unt a Trachtn [...] des woa mei Vata!* WINDBERGER Mia Reschitzara 29. ↑ Fußball 2. – Aus rum. *fotbal* 'Fußball' + dt. *Ball*.

Fotballbube m. – ♦ 'jmd., der Fußball spielt' *Des kennt mer aach bei unser Fotballbuwe infiehre* NBZ-Pipatsch 28.02.1981 3. ↑ Fotballist, Fotballspieler, Fußballer, -ballspieler.

Fotballdrucker m. – ♦ 'Fußballfan' *[...] a 39 jähriche grosse Fotballdrucker aus Saudi-Arabien [...]* NBZ-Pipatsch 24.01.1981 3. *[...] seid so objektiv wie die Fotballdrucker un die Theaterfreind ware [...]* NBZ-Pipatsch 16.05.1981 3. ↑ Fotballfreund. – Aus. rum. *fotbal* 'Fußball'.

Fotballfreund m. – ♦ 'Fußballfan' *[...] han ich do, als alter Fotballfreind, aus meiner langjähriche Sporterfahrung, paar Regle zammgetraa [...]* NBZ-Pipatsch 14.03.1981 4. ↑ Fotballdrucker. – Aus. rum. *fotbal* 'Fußball'.

Fotballist m. – **R** *Fotballist* Sack; Pl. *Fotballiste* SAndr; *Fodballist* Tsche. – ♦ 'jmd., der Fußball spielt' *Die Fotballiste kenne's Fotballspille net uffgenn* SAndr. *[...] der scheint gar oft net mol die Fotballiste selwer so arich un iwerhaupt net immer zu intressiere [...]* SCHWARZ Pipatsch-Buch 159. *Die Fotballiste hun gschwitzt un hun nohm 5:5 a neijes Gspiel angfang* NBZ-Pipatsch 24.10.1981 3. *Denkt nor an de beschti Fotballist [...]* NBZ-Pipatsch 16.05. 1981 3. ↑ Fotballbube, -spieler, Fußballer, -ballspieler. – Aus rum. *fotbalist* 'Fußballspieler'.

Fotballkampionat n. – ♦ 'Fußballmeisterschaft' *[...] dass in Westdeitschland in dem Fotballkampionat schun zwaamol die Schiedsrichter ausgetauscht han were misse* NBZ-Pipatsch 28.02.1981 3. – Aus. rum. *campionat de fotbal* mit ders. Bed.

Fotballmannschaft f. – **R** *Fotballmannschaft* Bak. – **B** *Fotbållmånnschåft* Resch. – ♦ 'zum Fußballspielen gebildete, aus elf Spielern bestehende Mannschaft' *In'dr Fotballmannschaft is'r Mittlstirmr* Bak. *Mit wås fiä ana Fotbållmånnschåft håltst bei den Spiel?* Resch. *De Kauleklub hot aach schun Turniere organisiert mit dem Klarier-Eck un de Lercherderfer, alles Hatzfelder Fotballmannschafte* NBZ-Pipatsch 31.10.1981 4. ↑ Fußballmannschaft. – Aus. rum. *fotbal* 'Fußball'.

Fotballmatch n. – **R** *Fotballmätsch* Mer. – **B** *Fotbållmätsch* Resch. – ♦ 'Fußballspiel' *Ea schaut a jedi Fotbållmätsch* Resch. *Am Sonndach wor e Fotballmätsch im Televisour* (Fernseher) Mer. *Ihr habt doch iwerhaupt ke Ahnung, was eigentlich so e richtiges Fotballmetsch [...]* BERWANGER Pipatsch-Buch 40. ↑ Fotball 2, Fußballspiel. – Aus. rum. *meci de fotbal* mit ders. Bed.

Fotballplatz m. – **R** *Fotballplatz* Perj. – ♦ 'Sportplatz für Fußballspiele' *Der großi Fotballplatz hat nor so gewimmelt vun den Majkl seine Anhänger* ALBA-KLING Schmunzle 67. *Heiß is's beim Voinţa-Klub zugang, iwerhaupt uf'm Fotballplatz* NBZ-Pipatsch 24.10.1981 3. – Aus. rum. *fotbal* 'Fußball'.

Fotballrichter m. – ♦ 'Fußballschiedsrichter' *Fotballrichtre, wu nor dann „Hopsei" peife, wann mer's grad han will [...]* SCHWARZ Pipatsch-Buch 161. ↑ Fotballschiedsrichter. – Aus. rum. *fotbal* 'Fußball'.

Fotballschiedsrichter m. – ♦ 'Fußballschiedsrichter' *Ja, kennt mer des nor uf anri Plätzer so mache; zum Beispiel bei die Fotballschiedsrichter [...]* NBZ-Pipatsch 13.06.1981 4. ↑ Fotballrichter. – Aus. rum. *fotbal* 'Fußball'.

Fotballspielen n. – **R** *Fotballspille* SAndr. – **B** *Fotballspieln* Resch. – ♦ 'das Betreiben des Fußballsports' *Die Fotballiste kenne's Fotballspille net uffgenn* SAndr. *Peim Fotballspieln hap i meistns im Tuo den „Kapusch" kmacht [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 72. – Aus. rum. *fotbal* 'Fußball'.

Fotballspieler m. – **R** *Fotballspiller* Joh. – ♦ 'jmd., der Fußball spielt' *Er is e große Fotballspieler* Joh. ↑ Fotballbube, Fotballist, Fußballer, -ballspieler. – Aus. rum. *fotbal* 'Fußball'.

Fotell m. – **R** *Fotell* mancherorts Bir GSch Klop KO Len Ob Tschaw Woj, Pl. *-s* GSch Klop Len Tschaw Woj. – **O** *Fotell*, Pl. *-e* Gal. – **B** *Fotell* Det Resch, Pl. wie Sg. Resch. – ♦ 'Polstersessel' *De Fotell steht am Gang* Gal. *Sie han sich Fotelle in die Stubb kååft* Orz. *Am beschtn gfällt'ma im Fotell zu hockn und Telvisour* (Fernseher) *schaun* Resch. *[...] un hätt Sticker 28 kumbinierti Zimmermeebl zu kaafe kriet, 87 Fotells [...]* SCHWARZ Pipatsch-Buch 136. – Pfälz. II 1559, Rhein. II 714 u. IX 1208, Südhess. II 916, Lothr. 171, Els. I 96 *Fädell*, Bad. II 214.

Fotellstuhl m. – **O** *Fotellstuhl* SA. – ♦ 'Stuhl mit Armlehnen, gepolsterter Sitzfläche u. Rückenlehne'. – Pfälz. II 1559.

Foto m. – **R** *Foto* Albr Gis. – ♦ 'einzelnes Lichtbild' *Nor breichte mir a Foto vun dem Orchester* NBZ-Pipatsch 03.10.1981 4. ↑ Bild 1.b), Fotobild, Fotografie. – Luxemb. I 402.

Fotoapparat m. – **R** *Fotoapparat* GSN; *Fotoapperååt* Perj. – **B** *Fotoapparat* Resch. – ♦ 'Apparat zum Fotografieren' *Mein Poldionkl hat in teara Zeit aan Fotoapparat mit Plattn kauft* WINDBERGER Mia Reschitzara 21.

Fotobild n. – **R** *Fotobild* Drei. – **B** Pl. *Fotobilda* Resch. – ♦ 'einzelnes Lichtbild' *Schaut, do hab ich noch e Fotobild uff'm Schiff* Drei. ↑ Bild 1.b), Foto, Fotografie.

Fotofilm m. – **B** *Fotofilm* Resch. – ♦ 'zu einer Rolle aufgewickelter Streifen aus einem mit einer lichtempfindlichen Schicht überzogenen Material für fotografische Aufnahmen od. Filme' *Peim Fotofilm praucht ma nua 3 Dezi* WINDBERGER Mia Reschitzara 253. ↑ Film 1.a).

Fotograf, -in – **R** m. *Fotograf* Bill; *Fotogråf* Perj; *Fottegraf* SAndr. – **B** m. Pl. *Fotografn* Resch; f. *Fo-*

tografin Resch. – **B-R** m. *Fotograf* NAr. – ♦ 'Person, die beruflich Fotografien herstellt' *Tanach hat mi mei Muata zu aan echtn Fotografn tragn, um a kuates Pild vun mia zu machn* WINDBERGER Mia Reschitzara 22. *„Mei Weib is akkurat wie e Fotograf!"* NBZ-Pipatsch 28.02.1981 3. ↑ Abholer, Fotografist. – Pfälz. II 1559, Rhein. V 804 *Photograph*, Bad. II 214.

Fotografie f. – **R** *Fotografie* Dol KSP; *Fottegrafie* Sack. – **B** *Fotografie* Resch. – ♦ 'einzelnes Lichtbild' *Wann ich Eich do noch e Fotografie weis, no misst'r selwer saan, scheenes Mädche!* KSP Alter 84. *No hat er aus seiner Brieftasch sogar e Fotografie rausgezoo [...]* KEHRER Pipatsch-Buch 124. ↑ Bild 1.b), Foto, Fotobild. – Pfälz. II 1559, Rhein. VI 804 *Photographie*, Südhess. II 916, Bad. II 214.

fotografieren schw. – **R** *fotografiere* Altr Neuh Orz; *fotografeere* GSN Perj; Part. Perf. *fotografiert* Kn. – **B** Part. Perf. *fotografiert* GPer. – ♦ 'fotografische Aufnahmen machen' *Herst Muidde, jetz wer i fotografiert [...]* GPer Alter 30. *Sie han sich fotografeere geloss* GSN. *I hap lieba fotografiert, wie mei Vata (kaane) Fische kfangan hat* WINDBERGER Mia Reschitzara 29. ↑ abholen 9. – Pfälz. II 1559, Rhein VI 804, Südhess. II 917, Bad. II 214.

Fotografiererei f. – **R** *Fotografiererei* Gert. – **B** *Fotografierarei/ Fotografiararei* Resch. – ♦ abwertend 'das Fotografieren' *Awer aus dere Fotografiererei, nee, do draus werd nix* Gert Alter 312.

Fotografist m. – **R** *Fotografist*, Pl. *-e* Ben. – **B-R** *Fotografist* NAr. – ♦ 'Person, die beruflich Fotografien herstellt' *Fotografiste lااfe ااå rum* Ben. ↑ Abholer, Fotograf.

Fotze(n) f. – **R** *Fotz* Tschan. – **B** *Fotzn* Franzd Resch Wolf; *Foutzn* Weid. – ♦ **1.** 'Scheide' Fluch: *Deine Mọtte ihr Fotz!* Tschan. – ♦ **2.** derb 'Mund' Resch. ↑ Fl(ä)rre, Flenne, Fresse, Fresslattel, Gosche, Maul, Mund, Pappen, Plärre, Schnabel, Schnauze, Schnüsse, Schnute. – Pfälz. II 1559, Rhein. II 958, Südhess. II 917, Bad. II 214, Els. I 162 *Votz*, Penns. 57 *fotz*.

Fotzhobel f. – **B** *Fotzhobl* Resch. – ♦ 'Mundharmonika' *[...] unt zwaa hap i tei Prettln nach meina Fotzhobl apkstimmt* WINDBERGER Mia Reschitzara 118. – Pfälz. II 1560, Rhein. IX 1229 *Futzenhobel*, Südhess. II 917.

[1]**Fox** m. – **R** *Fox* Low Tsche. – ♦ 'Hunderasse'. – Pfälz. II 1560, Rhein. IX 1208, Bad. II 215, NSSW II 783 and. Bed.

[2]**Fox** m. – ♦ 'Foxtrott' *[...] etwas iwer den Walzer zu wisse, den bis jetz ka Beat oder Rock'n Roll, ka Fox oder Csardas verdränge hat kenne* NBZ-Pipatsch 27.06.1981 3. – Bad. II 215.

Frächtling n. – **B** *Frächtling* Kar. – ♦ 'Nachgeburt bei der Kuh'.

Frack m. – **R** *Frack* Eng GSN Kn Lieb, Pl. *Fräck* Eng. – **A** *Frack* Sad. – **O** *Frack* Glog Pank SA SM, Pl. *Fräck* Glog SA SM. – **B** *Frack* Tem; Pl. *Fräck* Stei. – ♦ **1.** 'vorne mit kurzen u. hinten mit langen Rockschößen versehene, meist schwarze Jacke, die bei festlichen Anlässen getragen wird' *[...] war awer gstanden bei der Tür, schwarz anzogen mit Frack und Zylinderhut [...]* TIETZ Täler 531. Sprichw.: *Der mi'm lange Frack hat ka Geld im Sack* (einen Menschen soll man nicht nach seiner Kleidung einschätzen) SA. Reim: *Pipalapak, pipalapak, hol den roten Frack/, Pipalapak, pipalapak, hast dein Lack* Tem Volksgut II 213. – ♦ **2.** 'Mantel' Pank. ↑ Mantel. – Pfälz. II 1560, Rhein. II 717 u. IX 1209, Südhess. II 918, Els. I 179, Bad. II 215, SSW II 443, NSSW II 783, WDBekl. 315.

Frage f. – **R** *Frou* mancherorts Bill DSP GSN KB Mer Orz Tsche Wies, Pl. *-e* DSP Orz, Pl. *Froue* KB, Pl. *Fragn* Bill; *Frage* GJ; *Fråge* Bak Joh, Pl. *Frågn* Joh; *Froug* Gutt NPan; *Frouch* NB Üb, Pl. *Frouge* NP. – **A** *Froug* Sad. – **O** *Froug*, Pl. *-e* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – **B** *Frag*, Pl. *Fragn* Resch; *Fragn*, Pl. wie Sg. Tem; *Frååge/ Fraach*, Pl. *Fråå(g)n* Resch. – ♦ **1.** 'eine Antwort, Auskunft, Erklärung o. Ä. fordernde Äußerung, mit der sich jmd. an jmdn. wendet' *Des is e schweri Frååge* Bak. *Des is e dummi Frouch, was jetz gstellt hast* Üb. *Was fer Frouch is des aach?* NP. *Stell doch nit so vill Froue!* Orz. *Die Fråge is, ob mer's mache kann oder net* Joh. *Sie ham'im a poah Fråå(g)n iba die Metallurgie gstellt* Resch. *Beim Konkurs* (Wettbewerb) *han mer misse vill Fragn beantworte* Bill. *Du sollscht mer mei Froug mit „ja" oder mit „nou" beantworte, un nit Åchsle zucke* NPan. *Die Froch hättscht der ruhich spare kenne* SCHWARZ Volksbuch 294. *[...] weil die Froog muss jo doch emol g'klärt were* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 40. RA: *Ea håt sich die Frååge gstellt [...]* Resch. *Bin ich mit meini Fråå(g)n schun lästich?* Resch. *Kummt gar net in Froch [...]* NBZ-Pipatsch 24.01.1981 4. Rätsel: *Uf wel Frog kannscht du net ja sage?* (Antwort: *Schlofsch du?*) SA Volksgut II 143. – Pfälz. II 1561, Rhein. II 719, Lothr. 175, Els. I 178, Bad. II 215, SSW II 443, NSSW II 783, Penns. 58 *frok*.

fragen schw., (st.) – **R** *froue* verbr., Part. Perf. *gfrout* verbr., Part. Perf. *gfroucht* Tschak, Part. Perf. *gfrogt* DSt Grab Wet, Part. Perf. *gfro^{u}t* AB, Part. Perf. *gfrou* Uiw; *frouge*, Part. Perf. *gfro(u)cht* NP; Part. Perf. *gfrogt/ gfro^{u}gt* Mar; Part. Perf. *gfraacht* Schönd; *frååe* Djulw Par; *fråån* Albr Jos NB Tschan, Part. Perf. *gfråågt* Jos; *froun* mancherorts Blum Bak

Charl Grab NB Trau; *froge*, Part. Perf. *gfrougt* Paul, Part. Perf. *gfroucht* NP; *freege*, Part. Perf. *gfrägt* Gutt; *frooje* Ben Gert GJ GSN ND; *fragn* Den Freid NP, Part. Perf. *gfragt* Den Freid, *gfracht* NP; *frougn* DSt. – **A** *frouge*, Part. Perf. *gfrogt* Sad. – **O** *frouge* Schim, Part. Perf. *gfrougt* Glog SA Schir; Part. Perf. *gfrougt* Baumg Gal Lig; *fro^{u}ge* Pank Schir, Part Perf. *gfro^{u}gt* Glog; *frååge* Lig; *gfrågt* SA; *frågn*, Part. Perf. *gfrout* Baumg; Part. Perf. *gfrogt* SA; *froung* Mat SM; *fråång*, Part. Perf. *gfro(u)cht* SM; *fraage* SA. – **B** *fraagn* NKar Weid, Part. Perf. *gefragt* Fat Orsch Sekul, Part. Perf *gfragt* mancherorts Bok Bus Dom Franzd Köng Lug Oraw Resch Stei Tem, Part. Perf. *gfraagt* Gat; Part. Perf. *gfragt* Nad; *fragen* Kar, Part. Perf. *gefragt* Lug; Part. Perf. *gfrägt* Lind; *fråågn*, Part. Perf. *gfrågt* Det Ferd Russb Stei Wolf, Part. Perf. *gfragt* NKar; Part. Perf. *gfrågt* Eich NKar Resch; *frååkn*, Part. Perf. *gfrågt* ASad Nad Resch; *frågn* Oraw, Part. Perf. *gfrågt* Ferd Russb Sas; *fragn*, Part. Perf. *gfragt* Resch, Part. Perf. *fragt* An; *frougn*, Part. Perf. *gfrogt* Lind; *frogn*, Part. Perf. *gfragt* Weid; *fragng*, Part. Perf. *gfragt* Bus Fat; *fråågng* Kar; *frågng* Nad; Part. Perf. *(g)frågt* Kar; *fro(u)gng* Lind; *frougng*, Part. Perf. *gfrågt* Eich; *frongn*, Part. Perf. *gfrågt* NKar; *frang* Russb; *frång*, Part. Perf. *gfrågt* GPer Wolf; Part. Perf. *gfragt* Wolf; *frang*, Part. Perf. *gfragt* Oraw; *froung* Wolf, Part. Perf. *gfrågt* ASad; *frong*, Part. Perf. *gfrågt* Wolf; Part. Perf. *gfragt* An; *froue* Kar Win. – **B-R** *fragn/ frågn/ frogge* Lip, Part. Perf. *gfrougt/ froucht* Lip; *frougn*, Part. Perf. *froucht* KSN; *frouge/ frouche*, Part. Perf. *gfroucht* NAr. – ♦ **1.** 'sich mit einer Äußerung an jmdn. wenden u. dabei eine Antwort, Auskunft, Erklärung o. Ä. erwarten' *I frogg nix denoh* Wolf. *I mäo mei Mame froung, ob'ẹ diäf* ASad. *Er frächt mich* Sack. *Die kleene Kinner froue vill* Alex. *Frou mol dei Mutter, ebscht åå derfscht mitgehn* SAndr. *Ich hab nur die Freinde danach gfragt, unsre noch nit* Tem. *„Gihst mit Naalaafchers spille?", han die Kinner 's Lotte gfrout* Bruck. *Måch dei Maul uff, wånnsch'd gfro^{u}gt wärscht!* Glog. *Der Schnur Uhrmacher hat gfroot, was'er'em do brengt* Perj. *Was mer geer heert, des frååt mer nochmål* Albr. *Wie also die Kawallrie anfangt voriwer zu gehn, froot uf mol 'm Kaiser sei Fraa [...]* SZIMITS in Volksbuch 64. *[...] un ich men, des misse bestimmt die Zigeinre sin, die was noo gfrecktem Gfliegl frooe* NBZ-Pipatsch 01.02.1981 3. Brauchtum: *Är* (Nikolaus) *fro^{u}t die Kinnr, ob se bråv wåre, ob se beete kenne, ob se Gedichtr odr singe kenne* Bak. *Bevår se in d'Kerich gehn, werd's gfrougt, wie's Kind taaft werre soll* SA. Ortsneckerei: *Froot me die Mercyderfer vor'm Schnitt: Vun wu sin ehr? Noh saan se: Vun Karan. Noh'm Schnitt saan se: Vun Mercydorf!* Drei Volksgut II 175. *Froot me de Wiesnheide vor'm Schnitt: Vun wu bischt? No saat er traurich: Vun Ibet. Froot me ne no'm Schnitt, no saat'r stolz: Vun Wiesnheid!* Drei Volksgut II 177. RA: *Halt dei Maul, wannsch'd net gfro^{u}gt werscht!* Mar. *Deje brauchscht niks froue, där hat jo Stroh ẹm Kopp* Sack. *Froue kost ka Geld* Dar. Sprichw.: *Wer lang frout, dem werd vill geantwort* Jahrm. *Besser zwååmol froue, wie eemol ärr gehn* Bog. *Weä lång frågt, geht weit iärr* (irre) Wolf. *Wer vill frogt, goht nẹt iärre* Sad. *Je wenicher, dass mer froot, umso wenicher werd mer angeloo* NBZ-Pipatsch 21.11.1981 3. *Dem wu die Sunn scheint, der froot net noh em Mond* NBZ-Pipatsch 24.01.1981 3. Reime: *„Du klaane Spatz!",/ sagt die Katz./ „Wu gehst du hin?",/ fragt die Bien* NKar Volksgut II 238. *„Geh mer tanze!",/ saan die Wanze./ „Ei, wuhie?",/ froon die Bie* Lieb Volksgut II 235. *„Geh mer stehle?",/ saat de Peter Obele./ „Wu?",/ froot de Baku./ „Bam Dicker",/ ment de Ficker./ „Was?",/ froot de Jass./ „E Kuh!",/, saat de Tjuck* Trieb Volksgut II 238. *Mer muss's Muul uffmache, wẹ'mer eppes will;/ des goht lirum, larum, Leffelstiel* Sad. *Ham se mich gfroot, wu ich wohn?/ Hab ich gsagt: Im Luftballon* Grab Volksgut II 67. *[...] sie zieht die Strimp bis iwer die Knoche/ un froot ihr Mann: Was soll ich koche?* Blum Volksgut II 64. *[...] Wenn de Bue zum Maidli goht,/ frogt er nit sii Muetter! [...]* Sad Volksgut II 56. – ♦ **2.** refl. 'sich etw. überlegen, über etw. nachdenken, auf etw. neugierig, gespannt sein' *I fråg mi imma, wås dee Jungan ån denni Bludschi* (Bluejeans) *seeng* Resch. *Do stutzt da Sepp un froogt sich, warum der drin net grufa hat* HB SA 168. – ♦ **3.** Part. Perf. 'viel begehrt, verlangt' *Krumpiere un Nuudle sin bei de Schwoweleit stark gfrout* MF. *Sie hat de(r)nou gfrout* Gis. – Pfälz. II 1562, Rhein. II 720, Südhess. II 919, Lothr. 175, Els. I 179, Bad. II 216, SSW I 77 u. 469 u. II 444 u. IV 109, NSSW II 783, Penns. 58 *froje*.

Fragerei f. – **B** *Frouerei* Bill NB. – **B** *Fragarei* Resch; *Frågerei* Lind Resch; *Frogerei* Lind. – ♦ 'häufiges, langes, als lästig empfundenes Fragen' *Dej Frogerei wird scho låstisch* Lind. *Mei Frouerei hat die anre offgereegt* Bill. *Nimeah måch mi nervees mit deine Frågerei* Resch. *Ti ham sich zueast iba mei pleedi Fragarei kstaunt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 284. *[...] unt weeß net, wu die alt Hex, die Bäsl Weti hin un naus will mit ihrer Frooerei* SCHWARZ Lache 39. – Pfälz. II 1563, Rhein. II 723, Südhess. II 921, Bad. II 216.

Fragezeichen n. **R** *Fråågezeichn* Bak; *Frååkezeichn* Bill. – **B** *Fragezeichn* Resch. – ♦ 'Satzzeichen, dass am Ende einer wörtlich wiedergegebenen Frage geschrieben wird' *Kanz obn woa a kroßmächtiches*

Fragezeichn [...] WINDBERGER Mia Reschitzara 395. RA: *Du stehscht do wie e åångmachte Fråågezeichn* Bak. *[...] bleibt unner Fragezeichen* ALBA-KLING Schmunzle 45. – Pfälz. II 1563, Rhein. II 723, Bad. II 216, NSSW II 784.

frank Adj. – **R** *frank* NP. – ♦ 'hemmungslos' RA: *Där es frank ọn frei dort renn ọn raus gang* NP. – Pfälz. II 1563, Rhein. II 727, Südhess. II 921, Els. I 181, Bad. II 216, Penns. 57 *frank*.

Frankreich n. – **R** *Frankreich* Bill Kegl KSP Perj. – **B** *Frankreich* Resch; *Frånkreich* ASad Resch. – ♦ 'Staat in Westeuropa' RA: *[...] un dort is es mer gang wie'm Kaiser in Frankreich* Kegl Alter 59. *Un doch heescht's, dass mir Männer wie Gott in Frankreich lewe* NBZ-Pipatsch 28.03.1981 3. – Pfälz. II 1565, Rhein. II 728 u. IX 1209 and. Bed., Südhess. II 922, Lothr. 172, Els. II 226, Bad. II 217, SSW II 448 u. IV 172, NSSW II 786, WDLeb. 293, Penns. 57.

Franse(l) f., m., n. – **R** *Fransl* mancherorts DSt GJ Lun Nitz NP Trieb Üb War Wies, Pl. wie Sg. DSt, Pl. *-e* GJ NP Nitz Trieb War Wies; Pl. *Fransle* GSN Kow Len Sack; *Fransel* NB Paul, Pl. *-n* NB; Pl. *Franse* AB GSN Hatz ND Wis; Pl. *Fransn* Albr; Pl. *Framzn* Charl; Pl. *Frånse* Keg; *Frans*, Pl. *-le* Tschaw; Pl. *Fransche* Paul Rek. – **A** *Fransl*, Pl. wie Sg. Sad. – **O** Pl. *Franse* Gal SA; *Fransl* Glog Lig Pank, Pl. *-e* Lig Pank; *Frånse* Baumg Gal; *Frånsl*, Pl. wie Sg. Glog, Pl. *-e* Schir; *Fronse*, Pl. wie Sg. SA; *Fronsn*, Pl. wie Sg. SM. – **B** *Fransl* Det Nad Stei, Pl. wie Sg. Nad Stei, Pl. *-e* Nad, Pl. *Franseln* Det; Pl. *Fransln* Gat Resch; *Fransn*, Pl. wie Sg. Russb; Pl. *Fransn* Resch; *Frånsn*, Pl. wie Sg. ASad Weid Wolf; Pl. *Frånsn* Franzd Weid; *Fronsn*, Pl. wie Sg. Stei Wolf. – **B-R** *Fransl*, Pl. wie Sg. Lip. – ♦ 'herabhängender Faden, der mit vielen anderen Fäden Abschluss u. Verzierung eines Gewebes bildet' *Fransle knippe* KJ. *Nor eejn Fransl hascht drångenäht* Nad. *Die Fransn sein gflochtn* Russb. *Ich hab neiji Fransle am meine Våårhängl* Mar. *Die Decke hat Fransl* DSt. *Der Alt hat so e schäwisches Himet an, de Kraa mit tausend Franzle [...]* KEHRER Pipatsch-Buch 92. *[...] bloss deaf man dann kani kuazn Hosn tragn, wal sonst sigt ma die Fransln* Resch NBZ 05.03.1976 3. *Die Reck sein weiß, in Plissee gleet, sie han [...] schwarze Sammetleiwle un seidene Halstiechle mit Franzle* NBZ-Pipatsch 16.05.1981 4. RA: *Des wår å Påtsche* (Beifall) *wie die gsunge hän, dåss mer gmount håt, 's Kåmin* (Kulturheim) *geht in Frånse* Baumg. Reim: *Ou Kleene mecht gern tanze,/ awe seu Gwond is volle Franse!* SA Volksgut II 90. ↑ Fratz(e) 3, Quaste, Zottel. – Pfälz. II 1566, Rhein. II 728, Lothr. 172, Els. I 182, Bad. II 217, SSW II 448, NSSW II 786 *Fransen*, WDBekl. 316, Penns. 57.

frans(el)ig Adj. – **R** *franslich* DSP NB Sack Trieb. – ♦ 'Fransen aufweisend' *Mei alte Hose sin'me schun ganz franslich* DSP. *Unta ta franzichn Krempn hat a Schnauzpoat rauskschaut* WINDBERGER Mia Reschitzara 342. – ♦ **2.** '?' *Die Katz is schun ganz franslich* Trieb. – Pfälz. II 1566, Rhein. II 729, Südhess. II 924, Lothr. 172, Bad. II 217 *fransig*, NSSW II 787 *fransig*, Penns. 57 *franslich*.

franseln schw. – **R** *fransle* Eng NP. – ♦ **1.** 'Fransen machen' *Sie hot 1980 for drei Mädle die Kerweihtracht gnäht, aach gstickt un gfranselt* NBZ-Pipatsch 29.08.1981 4. – ♦ **2.** Part. Perf. 'fransig' *[...] un unnerom äs gfransltet Glanzpapier gstoch wor* NP. – Pfälz. II 1566, Rhein. II 729, Südhess. II 924, WDBekl. 317 *fransen*.

Franseltuch, Fransentuch n. – **R** *Fransltuch*, Pl. *Fransltícher* Orz; *Fransetuch*, Pl. *-tiicher* Orz; Dim. Sg. *Fransltiichl*, Pl. wie Sg./ *-e* Orz. – **O** *Fransltiichl*, Pl. wie Sg. Glog; *Frånsetiichl*, Pl. *-e* SA; *Fränse(le)-tiichl*, Pl. *-e* SA. – ♦ 'zur Festtracht gehörendes Halstuch mit Fransen' *Fränseletiichel is e Kopftiichel aus Stoff un newerum spånnelånge Seidefrånse* SA WD Bekl. 317. – Südhess. II 924 *Franstuch*, WBÖ V 839 *(Fransen)-tuch*, WDBekl. 317.

Franz PN – **R** *Franz* mancherorts Ben GSP Kn Low Mar NP; *Fronz* ND; Dim. *Franzi* Bill Grab KJ Len Perj; *Fränzche* GSN. – **A** *Franze* Sad. – **O** *Frånz* SA Schir Pank; *Franz* SA; Dim. *Franzi* Pank SM; *Frånzi* SA. – **B** Dim. *Franzi* Oraw. – **B-R** Dim. *Franzi* NAr. – ♦ m. Vorname *Iähre Monn haaßt Franzi* SM. *Es Käti is'm Franzi sei Braut* KJ. Spottreim: *Håns, Frånz,/ nackete Hinneschwånz* SA. – Pfälz. II 1566, Rhein. II 729 u. IX 1210, Südhess. II 924, Lothr. 172, Els. I 182, Bad. II 217, SSW II 450, NSSW II 786.

Franzbranntwein m. – **R** *Franzbranntwein* mancherorts Bak Bog GK GSN NP War. – **O** *Franzbrandewaã* Baumg Gal Glog SA. – **B** *Franzbranntwein* Resch; *Franzbrowein* An. – ♦ 'alkoholhaltiges, erfrischendes u. kräftigendes Einreibemittel' *Hol e bissl Franzbranntwein, wann's der schlecht is* Bak. *Mechst mer net mei Buckl met Franzbranntwein enreiwe?* NP. – Pfälz. II 1567, Rhein. II 731, Südhess. II 731, Bad. II 217, WDLand. 256.

Franzdorf ON – **B** *Frånzduärf* Franzd. – ♦ 'Ortschaft im Banater Bergland' *In Frånzduärf wåchst ka Koarn nit* Franzd.

Franzdorfer m. – **B** *Franzdeäfe/ Frånzdeäfe* Franzd. – ♦ 'Bewohner der Ortschaft Franzdorf' *Iwe de Frånzdeäfe is de Spottnåmme „Franzdeäfe Kräpf"* Franzd.

Franziskaner m. – **R** *Franziskaner* Sack. – ♦ 'An-

gehöriger des Franziskanerordens'. ↑ Franziskanermönch. – Rhein. II 731, Südhess. II 925, Bad. II 217.

Franzikanermönch m. – **B** *Franzikanamench* Resch. – ♦ 'Angehöriger des Franziskanerordens'. ↑ Franziskaner.

Franzose, -in – **R** m. *Franzos*, Pl. *-e* Alex Bog Mar Ost Warj Wis Üb; Pl. *Franzose* Albr. – **O** *Franzääsin* Glog. – **B** m. *Franzos* Ferd GPer Lug Oraw; Pl. *Franzosn* Resch. – ♦ **1.** 'Einwohner von Frankreich' *Die Inwannrer, des ware nämlich Franzose, die sin aus Elsaß-Lothringen kumm* Albr. *Mei Großvote, der woa ibehaupt an Franzos gwesn* GPer Alter 30. *Awe de Vetter Ludwich wor e galanter „Franzos"* KEHRER Vetter Matz 99. *Awer vun deni Franzose, des hat mr schun immer gheert, kann mr jo aa nix Gscheites derwarte* N. HAUPT Wohres 156. *Trum ham ma nach ta zwelften Klass tes Franzesisch kwusst, was die Franzosn vagessn ham* WINDBERGER Mia Reschitzara 123. – ♦ **2.** 'Schraubenschlüssel mit verstellbarer Größe' *Um die Schraub uffzudrehe, hat'er e Franzos ghol* Bak. *Es Geld is schun bal wie a Franzos, aso wie a Schlissl, der wu uf alli Schrauwe passt* NBZ-Pipatsch 15.08.1981 3. – Pfälz. II 1567 u. 1568 *Französin*, Rhein. II 731, Südhess. II 925 u. 926 *Französin*, Els. I 182, Bad. II 218, SSW II 450, NSSW II 787, WDLeb. 294, Penns. 57 *Fransos*.

Französisch n. – **R** *Franzeesisch* Bill Hatz Trieb. – **O** *Frånzääsisch* Glog. – **B** *Franzeesisch* Resch. – ♦ **1.** 'in der Sprache der Bevölkerung Frankreichs' *No is se nunerkomm, no han se was Franzeesisch gered [...]* Hatz Alter 188. *Aber aa an de Spottname [...] kann mer des Franzeesische noch heere [...]* Trieb Alter 356. – ♦ **2.** 'Unterrichtsfach' *Pei Franzesisch ham ma ten Peter Aubermann khapt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 123. – Pfälz. II 1569, Rhein. II 733, Lothr. 172, Els. I 182, Bad. II 218, SSW II 450, NSSW II 787, Penns. 57 *franseesisch*.

französisch Adj. – **R** *franzeesisch* mancherorts GSN Jos Mer Nitz Perj Sack Üb. – **O** *frånzääsisch* Glog. – **B** *franzesisch* Resch. – ♦ 'die Franzosen, Frankreich betreffend' *franzeesische Krombiere* (Kartoffelgericht) Bill. *Die liebt die franzeesischi Musich* Resch. *Wann die Leit nor een enziches franzeesisches Wort derzulerne meechte [...]* SCHWARZ Pipatsch-Buch 160. *Die Heiser sin wie aus eener neie Schachtl gezo, uf alli Gasse han die Leit Blume gsetzt, un die Akazibäm, die wu grad jetz bliehe tun, schmecke wie's beschti franzesische Perfiem* BERWANGER Schwowisches Volksbuch 88.

fräsen schw. – **R** *freese* Ben Gutt. – ♦ 'Holz, Metall u. Ä. mit einer Fräsmaschine bearbeiten'. – Pfälz. II 1569, Rhein. II 734, Südhess. II 927, WDBau. 285.

Fräsbank f. – **R** *Fräsbank* Hatz. – ♦ 'Fräse' *Nix, jetz will ich zu dr Fräsbank, un no uf die Drehbank, un no uf die Howlbank* (Hobelbank) *[...]* Hatz Alter 189.

fratscheln schw. – **R** *fratschle* mancherorts Eb GSN Jahrm Mar Tschak Üb Wis; *fratschln* Gutt; Part. Perf. *gfratschlt* Trieb. – **O** *fratschle* Baumg Gal Glog SA; *frådschle* Glog. – **B** *fratschln* mancherorts ASad Lug Oraw Stei Tem Wolf. – **B-R** *fratschln* NAr. – ♦ **1.** 'auf dem Markt verkaufen, feilschen' *Ich wår mit Pardeis fratschle* Üb. *Die Weiwer fahre mit de Hängelkerb in die Stadt fratschle* Jahrm. *Dr'ham åånkhọmm, hat se sich gleich ọffgschrieb, was se gfratschlt hat* Sack. *[...] hat sich Feld gepacht un hat dann gfratschlt mit friehe Krumbiere* Trieb Alter 365. *Die Leit hawe vun Fratschln doch glebt da, schun vun friehe her!* NAr Alter 281. *Aso in seller Zeit is mol de Vetter Jakob uf Temeschwar gfahr fratschle mit Hingel, Eier, Schofskäs un so Sach* SCHWARZ Lache 30. ↑ fuggern 3, fujakern. – ♦ **2.** 'indiskert fragen' *fratschln* Oraw. – Rhein. II 737, WDLand. 256, WDLeb. 294.

Fratsch(el)sache f. – **R** Pl. *Fratschlsach* Gis Sack; *Fratschsach* Sack. – ♦ 'Gesamtheit der Sachen, die man auf dem Markt verkauft' *No is se hergang un hat ihre Fratschlsach zammgerafft for uf de Mark* Gis PAPE Mei Giseladorf 49.

Fratscheltag m. – **R** *Fratschltag* Lieb. – ♦ 'Markttag' *Dienschtachs awer, des war Fratschltach [...]* Lieb Alter 292. – WBÖ IV 212 *(Frâtschel)-tag*.

Fratscheltraube f. – **R** *Fratschltraub* Dar. – ♦ 'Traubensorte, die als Esstraube zum Verkaufen geeignet war' *Gutedl war e gudi Fratschltraub, Zacklweiße war e gudi Weintraub* Dar Alter 41.

Fratschelweib n. – **R** *Fratschlweib*, Pl. *-weiwer* Alex Bak Bill Len Mar Nitz Sack; Pl. *Fratschlweiwer* Mar. – **B** *Fratschlweib* Oraw Resch Stei Tem. – ♦ 'Marktfrau' *Do heert'er grååd so ọnverhofft, wie die zwåå Fratschlweiwer pischpre ọn lache* Sack. RA: *Fiehr dich net uf wie e Fratschlweib!* ALBA-KLING Schwob 97. ↑ Fratlschler 1.a), Fratschlersch. – DWB. IV 68, WDLeb. 295.

Fratschler, -in – **R** m. *Fratschler* mancherorts Bar GK Grab Len Low Ost Trieb War; Pl. wie Sg. Bar GK Len Trieb; Pl. *Fratschler* Trieb; f. *Fratschlerin* Alex Bog GK Joh Low Perj Tschak, Pl. *-e* Alex Bog GK Joh Low Perj; Pl. *Fratschlerinne* Pes; *Fratschlen/ Fratschlan* Gutt. – **O** f. *Frâtschlern* Glog. – **B** m. *Fratschler*, Pl. wie Sg. Resch Tem; f. *Fratschlerin* Ar ASad Lug Oraw Resch Stei Tem, Pl. *-en* ASad Oraw Resch Stei Tem. – ♦ **1. a)** 'weibl. Person, die auf dem Markt verschiedene Sachen, vor allem Gemüse, verkauft' *[...] un do ware Fratschlerinne, was des im*

Summer ingschnitt han for Verkaafe Pes Alter 367. ↑ Fratschelweib, Fratschlersch. – ♦ **b)** 'm. Person, die auf dem Markt verschiedene Sachen, vor allem Gemüse, verkauft' *Die Fujakre, das ware die Fratschler, meh die arme Leit* Trieb Alter 356. ↑ Fujaker. – ♦ **2.** 'neugierige Frau' Ar. – DWb. IV 68, WDLand. 257, WDLeb. 295.

Fratschlerei f. - **R** *Fratschlerei* Pes. – ♦ 'das Fratscheln' *[...] die han meh Frucht un Kukruz gebaut, die han sich nit so mit Fratschlerei abgin* Pes Alter 367.

Fratschlersch f. – **R** *Fratschlersch* Bog Sack. – ♦ 'Frau, die auf dem Markt verschiedene Sachen, vor allem Gemüse, verkauft'. ↑ Fratschelweib, Fratschler 1.a).

Fratutze m. – ♦ 'rumänischer Einwohner aus dem Banat' *Und af der Hutwaad kumm ma zsamm mit so vier oder sechs Fratutzen [...]* TIETZ Täler 153. – Aus rum. *frătuţ* mit ders. Bed.

Fratz(e) m., n., f. – **R** *Fratz* mancherorts Alex Albr Bill Gutt NP Orz Perj Seml, Pl. *-e* mancherorts Alex Bill Gutt NP Orz Perj; Pl. *Fratze* mancherorts Blum Ben Jahrm Mar Ost Üb. – **A** *Fratz*, Pl. *-e* Sad. – **O** Pl. *Fratze* SA. – **B** *Fratz* Lug Resch; *Frątz* ASad Stei. – ♦ **1.** 'schlimmes Kind, Lausbub' *e schlechte Fratz* Üb. *Du Fratz, du wiediche!* NP. *Ich schlaan der glei iwer's Maul, du großgoschicher Fratz!* Seml. *Geh z'aus, du ungezougenes Fratz!* Lug. *Säo e krottiche Fratz un schon säo gschliffe!* Gutt. *Mit dem Fratz hat mer såi Gfrett* Gutt. *Die Fratze han de Ecke abgstuppt* (durch Stoßen abgeschlagen) Bill. *Schun widder han ich misse iwer de Fratz schenne, wäl'er allerhand åånstellt* DSP. Sprichw: *Neigeeriche Fratze/ verbrenne sich die Pratze* Üb. Schlaflied: *Schlof, Kindche, schlof,/ dei Vater is a Grof,/ dei Motter is a alti Katz,/ schlof nor aamol, du schlimme Fratz!* Dol Volksgut II 15. Reime: *Erstklässer – Fratze,/ Zwettklässer – Ratze [...]* Perj Volksgut II 184. *[...] hole dich die Ratze;/ morje git's ka Fratze!* Ost Volksgut II 99. *Die Mutter denkt un huuscht d'rbei/ - was saa ich nor dem Fratz do glei? [...]* KAUFMANN in Mundartautoren 13. – ♦ **2.** 'kleines Kind' *Is des e sieße Fratz!* GSN. *Es Lissi hat e goldiche Fratz* Perj. – ♦ **3.** 'herabhängender Faden, der mit vielen anderen Fäden Abschluss u. Verzierung eines Gewebes bildet' *Des geht alles in Fratze* Blum. ↑ Franse(l), Quaste, Zottel. – Pfälz. II 1570, Rhein. II 738, Südhess. II 928, Bad. II 219, SSW II 451, NSSW II 788 *Fratz(en)*.

Frau f. – **R** *Frau* mancherorts Freid GSN GSP NP Ofs Perj Tschaw, Pl. *-e* Freid NP Perj, Pl. *-en* GSN, Pl. *-n* Tschaw; Pl. *Fraue* Fib; *Fraa* Gutt Jahrm Lieb NB Seml; *Fråå* mancherorts Bill Bir Gutt Jahrm NB Üb. – **A** *Frau*, Pl. *-e* Sad. – **O** *Frau* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM, Pl. *-e* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *Fruu* Pank Schir. – **B** *Frau* Ar Bok Ferd Franzd Kar Lug NKar Orsch Rusk Sekul Wolf, Pl. *-en* Lug Sekul; Pl. *Fraun* Lug Oraw Resch Russb Tem; Pl. *Froon* Lug; Pl. *Frauene* ASad; *Fråå*, Pl. *-n* Weid. – **B-R** *Frau* Lip NAr; *Fraa* Lip. – ♦ **1.** 'erwachsene Person weiblichen Geschlechts' *e groußi Fråå* Üb. *do die gut Fråå* Bill. *Des ęsch ei nouble Frau* Sad. *Die Fråå halt die Ordnung im Haus* Jahrm. *Mei Tant, dee woa a feschi Frau, wie sie jung woa* Resch. *[...] do ware doch viel Fraue vun dene „Tschuesche", Lemberger Fraue, die han Brot gebrung far uns Kriegsgefangene* Fib Alter 195. *Die äldri Fraue gehn noch in Tracht in Paulisch* NBZ-Pipatsch 21.11.1981 4. RA: *Die Fraa hot die Hose ou* Lieb. *Des is a Traum von a Frau* (eine sehr schöne Frau) Lug. *Do geht's wie bei der Fraa, wie's Wäsche, Bigle un Backe zammkumm sin* Jahrm FROMBACH 1996. Sprichw.: *Die Fraa is de Zaun um's Haus* Bill. *E Fraa kann mid'em Schortz meh naustraa wie e Mann mid'em Waa beibringe* Seml. *Wann de Hergott e Narr will hun, holt'r'me alte Mann sei Fraa* Jahrm FROMBACH 1996. Rätsel: *Siewe Sehn hat oo Frau,/ jede kennt se ganz genau:/ sechs devoo stehn ohne Ruh/ in de Arwet immezu./ Oane ner will immer ruhe,/ mecht em liebschte gar nix tue!* (Antwort: *Die Woche.*) SA Volksgut II 121. Aberglaube: *Wa'me so'e stummi Fråå spott, dann werd mer selwe' åå stumm* Gutt. Neujahrswunsch: *Ich winsch eich e gedeckter Tisch,/ in dr Mitt a gebrotner Fisch,/ in die vier Eck a Glasl Wein,/ soll dr Herr un die Frau recht luschtig sein!* Perk. *Ich winsch dr ou Fraa mit rote Hoor,/ siewe Kinner in oum Johr!* Lieb Volksgut II 270. Kettenreim: *[...] ich hun en ouner Fraa geb,/ Fraa hot mer Geld geb [...]* Lieb Volksgut II 200. Auszählreim: *Aans, zwaa, drei, fier,/ fumpf, sechs, siem,/ e aldä Frau schneid Riebm,/ e aldä Frau schneid Speck,/ sie schneid sich in Finge weg* NKar. Spottreim: *Gyurka, Purka, Butterbrot,/ schlaa dei Fraa mit Lumpe tot!* Seml Volksgut II 154. Reime: *Is die Frau tichtig,/ geht die Uah richtig* Resch. *„Da Ampa mit Kukruz is mein",/ sagt des Schwein./ „Oh, du Sau!",/ sagt die Frau* NKar Volksgut II 238. *Ännche, Männche,/ Ischpatenche,/ huckt die Frau im Garte,/ ufs Hinkl zu warte./ Kummt e rote Tippes-Tappes,/ beißt'm Hinkl de Kopp ab* Bog Volksgut II 240. ↑ Dame 1, Frauenzimmer 2, Fraumensch, Mensch, Mimme, Weib. – ♦ **2.** 'als Anrede verwendete Bezeichnung für eine erwachsene weibl. Person' *Frau, reichn's mir die Scher!* NP. *Grießgott, Frau Schmidt, wu gehn's so frih hin?* Resch. *Frau Lehrerin, es werr schene, wenn sie die*

rote Kreide verwenden tätn Tschak. – *Gut Morjet, Frau Gvatterin!/ – Fisch hab ich kaaft* (von einer tauben Frau) Freid Volksgut II. – *Gun Marje, Frau Gvattern! – In Lippa. – Was schafft de Gvattermann? – A Fisch hab ich kaaft* Gutt Volksgut II 229. *Meina Chefin ham'ma Gnä Frau gsagt* Tem. Reim: *„Ja, Frau Mutter,/ ja Frau Mutter,/ 's Ganserl will mich beißn!"/ „Nimm a Stabl,/ schlag's am Schnabl,/ wird dich nimmah beißn!"* Orsch Volksgut II 240. *Wolltr wisse, wer ich bin?/ Ich bin die Frau Königin,/ ehr seid all mei Kinner!* Lieb Volksgut II 260. *Draußen steht aaner, Frau Motter radl-dumm./ Draußen steht aaner, Frau Motter!* TIETZ Täler 363. ↑ Base, Neni, Tante, Wes. – ♦ **3.** 'Ehefrau, Gattin' *Loss die Finge vun meine Frau!* Resch. *Ea liebt sei Frau seah* Resch. *Des is mei Frau, mei Weib* Russb. *Mit'däre Fråå hat mer såi Gfrett!* Gutt. *Sei Frau håt ihm eifasichtich gmåcht* Resch. *Ist er hingangen und hat'in Kuhhalter bitt', er soll ihm sei Tochter geben, er möcht sie haben zur Frau* TIETZ Täler 444. *Ja, wann 's gut geht, do kloppt sich Herr un Frau [...] Mähd un Grossknecht selwr uf die Bruscht [...]* RUSS in Volksbuch 46. Spottreim: *Heinrich, Zigeinrich, was macht denn deine Frau?/ Sie wascht sich nicht, sie kämmt sich nicht,/ sie lauft wie eine Sau!* GSP Volksgut II 158. Reime: *Die Hausfrau is ou gudi Frau/ un gebt de Worscht zum Fenschter naus* Lieb. *Er glaabt, er sei alleenich bei seiner liewi Frau/ un kisste statt die liewi Frau/ die alte dicki Sau!* Perj Volksgut II 182. *[...] hicke, hacke, Hawerstroh,/ Miller hot sei Fraa verlor,/ hot se wieder gfunn,/ hot se ougebunn!* Lieb Volksgut II 174. ↑ Ehefrau, Ehehälfte, Eheweib, Weib. – Pfälz. II 1572, Rhein. II 740 u. IX 1211, Südhess. II 930, Lothr. 172, Els. I 175, Bad. II 219, SSW II 452 u. III 120, 159 u. IV 28, 89, 93, 104, 106, 131, 147, 197, 237, 406 u. V 79, 138, 269, 326, 358, 371, NSSW II 789, Penns. 57 *frâ*.

Frauenauge n. – **R** *Fraunauge* Aur. – ♦ 'Stiefmütterchen, Viola tricolor'. ↑ Engelliebcher, Herrgottsscheckelchen, Mariagucklein, Nachtschatten, Nachtveilchen, Stiefmutter, Stiefmütterchen, Sammetveilchen, Tagundnacht(s)blume, Tagundnachtschatten, Tagundnachtveilchen, Veiole. – WBÖ I 462 *(Frāuen)-auge*, NSSW II 795 *Frauenaugen* and. Bed.

Frauenbild(s)blatt n. – **O** Pl. *Fraubildblätter* SA; Pl. *Frau(n)bildsblättr* SM. – ♦ 'Roter Fingerhut, Digitalis purpureo' *Fraubildsblätter* Schwäb. Volksgut 186. ↑ Frauenbild(s)bratel, Frauenbratel.

Frauenbildsbratel n. – **O** *Fraubildsbratl* Baumg. – ♦ 'Roter Fingerhut, Digitalis purpureo' Schwäb. Volksgut 186. ↑ Frauenbild(s)sblätter, Frauenbratel.

Frauenbildsmädel n. – **O** *Fraubilsmaadl* Gal SA; *Fraubildsmåådl* Baumg Glog. – ♦ 'Marienmädchen, Mitglied eines Katholischen Mädchenvereins' HB Glog 642. – WDLeb. 296.

Frauenblume f. – **R** *Fraublumm* Nitz. – **B** *Fronblümle* ASad. – ♦ 'Garten-Fuchsschwanz, Amaranthus caudatus'. – Rhein. II 753 u. IX 1211, WBÖ III 461 *(Frāu[en])-blume*.

Frauenbratel n. – **R** *Fraubråådl* Nitz. – **O** *Fraubradl* Glog. – ♦ 'Roter Fingerhut, Digitalis purpureo' *Fraubradl* Schwäb. Volksgut 186. ↑ Frauenbildsblätter, Frauenbild(s)bratel.

Frauenherz n. – **B** *Fraunherz* ASad Lind Weid Wolf. – ♦ 'Herzblume, tränendes, flammendes Herz, Dicentra spectabilis'. ↑ Spinnakazie. – Pfälz. II 1576, Rhein. IX 1211, Südhess. II 934, Bad. II 221.

Frauenschleier m. – **R** *Fraunschleier* Low. – ♦ 'Rispenblütiges Schleierkraut, Crysophila paniculata'. ↑ Schleier.

Frauenschuh m. – **O** *Fraaenschuuch*, Pl. wie Sg. Glog. – **B** Dim. Sg. *Fraunschucherl* ASad Lind Weid Wolf; Dim. Sg. *Frauenschou^{d}le* ASad. – ♦ 'Marienfrauenschuh, Cypripedium calceolus'. – Pfälz. II 1576, Rhein. II 753 u. IX 1211, Südhess. II 934, Bad. II 221, SSW II 459, NSSW II 800, WDBekl. 319 and. Bed.

Frauenzimmer n. – **R** *Fraunzimmer* Hatz. – **B** *Fraunzimma* Resch. – ♦ **1.** 'für Frauen bestimmtes Zimmer' *I woa teschparat unt hap klaupt, tass [...] tea pleedi Aff vun Sanitäta hat mi in aan Fraunzimma reinklekt* WINDBERGER Mia Reschitzara 422. – ♦ **2.** 'erwachsene weibl. Person' *Wunderscheenes Fraunzimmer war se!* Hatz Alter 184. ↑ Dame 1, Frau 1, Fraumensch, Mensch, Mimme, Weib. – Pfälz. II 1577, Rhein. II 754, Südhess. II 934, Bad. II 222, SSW II 460, NSSW II 802.

Fräulein n. – **R** *Freilein* mancherorts Alj DSP Grab GSN Nero NH NP Orz, Pl. wie Sg. GSN, Pl. *-s* DSP NP Orz; *Freile* Orz Sack; *Freila*, Pl. *-s* Wies; *Fräilein* KJ; *Fräiläin* Nitz. – **A** *Freilein* Sad. – **O** *Freilein* Gal Glog Lig Pank Schir Senl; *Freile* Baumg SA Schir; *Freila* Pank SA Schir SM; *Fräulein* SA. – **B** *Fräulein* Tem; *Freilein* Franzd Lug Oraw Resch; *Freiln* Resch; *Fraaln* Weid. – ♦ **1.** 'kinderlose, ledige, meist junge Frau' *Des es a nowlet Freilein* NP. *Des Freilein håt a Poppmgsicht* Resch. *Wie Maasta Jakob zaus die Tir aufreißt, siehgt er die scheene Schuh fir das Fräilein und war sehr froh* MOKKA Traumhansl 24. *Dann ruft de Personalcheef 's dritti Freilein ins Zimmer* NBZ-Pipatsch 31.10.1981 3. – ♦ **2.** 'Lehrerin' *Sie han dr Freile gedankt* Sack. *Na, was hat'n eich die Freile heit gelehrt?* Sack. – ♦ **3.** 'Kellnerin' *„E Raki meecht ich, Freilein!"* BERWANGER

Pipatsch-Buch 15. – Pfälz. II 1577, Rhein. II 754, Südhess. II 934, Bad. II 222, SSW II 460, III 308, NSSW II 802, WDLeb. 296.

Frauleute Pl. – **R** *Fraaleit* NB. – ♦ 'weibl. Personen' *Die Fraaleit han schoun die Schessln met dr heiß Hinklssupp uf dn Tesch gstellt [...]* NB Volksgut I 254. ↑ Weibsleute. – Rhein. II 749, NSSW II 798 *Frauenleute*.

Fraumensch n. – **R** *Frååminsch* Bill. – ♦ 'erwachsene weibl. Person' *Das Frååminsch ẹs'm ẹn't Au gfall* Bill. ↑ Dame 1, Frau 1, Frauenzimmer 2, Mensch, Mimme, Weib. – Pfälz. II 1578, Rhein. II 752, Els. I 694 *Fraue*^{n}*mensch*.

frech Adj. – **R** *frech* mancherorts Bill Len Mar Orz Perj Tschak. – **A** *fräch* Sad. – **B** *frech* Ferd Franzd Resch Weid Wolf. – ♦ **1.** 'es jmdm. gegenüber in herausfordernder Weise an Achtung fehlen lassend, respektlos' *Där frech Kärl muss halt immer zruckantworte* Perj. *Is nit genuch, dåss'a dumm is, ea is neembei aa noch frech* Resch. *Unschuldich, aba frech, unkschult, aba pfiffich* WINDBERGER Mia Reschitzara 320. *Weil e Struwlbruder frech is gin, hat er korze Prozess gemach un die ganzi Banda mitghol* NBZ-Pipatsch 09.09.1973 5. *Weil ihr wart so wie e Sohn zu mir. Undankbar, faul un frech* NBZ-Pipatsch 11.07.1981 3. RA: *frech wie a Filzlaus* Mar. *frech wie e Wanz* NB. *frech wie die Raabe* Wet. *frech wie e Maure* Jahrm. *frechi Nåås* Len. *Sie håt aba a frechi Goschn/ a freches Maul* Resch. ↑ dreist, keck, unverschämt. – ♦ **2.** von Tieren 'belästigend' *freche Hund* Ferd. *Die Krråke sin freche Veechl* Perj. *[...] awer des frechi Viech is net wech* NBZ-Pipatsch 31.12.1981 5. – ♦ **3.** adv. 'respektlos, draufgängerisch' *[...] un in dem schreibt mei Evi mr, wie frech der Artillerist ihr nohgloff is [...]* Bak Alter 228. – ♦ **4.** adv. 'kraftvoll' jmdn. *frech ånpåckn* Franzd. – Pfälz. II 1578, Rhein. II 755, Südhess. II 935, Lothr. 172, Els. I 177, Bad. II 223, SSW II 461, NSSW II 803, Penns. 57 *frech*.

Frechdachs m. – **R** *Frechdachs* Bak GSN KJ Kow NP Orz, Pl. *-e* Bak NP Orz. – ♦ 'frecher Mensch, vor allem freches Kind' *Du Frechdachs, kommst ball wech von dort?* NP. *Där Frechdachs hat die Äppl aus 'm Gåårte gstohl* Bak. Spottreim: *Andreeser Brunneputzer, Gänsehieter, Krummhaxer/ und Städtler Frechdachse* NBZ-Pipatsch 06.06.1981 4. – Pfälz. II 1579, Rhein. II 757, Südhess. II 936, Bad. II 223, WBÖ IV 51 *(Frëch)-dachs*.

Frechheit f. – **R** *Frechheit* Bog KSP Orz Perj. – **O** *Frechheit*, Pl. *-heide* Glog. – **B** *Frechheit* Resch. – ♦ 'freches Benehmen' *So e Limml! Hat do die Frechheit mir so was zu såån* KSP. *Ich wer der dei Frechheit heit schu austreiwe* KSP. *I hap ihm aamal sei Frechheit unta ti Nasn khaltn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 456. – Pfälz. II 1579, Rhein. II 757, Südhess. II 936, Lothr. 173, Bad. II 223, SSW II 461, NSSW II 803.

frechrot Adj. – **R** *frechrot* Sack. – ♦ 'schreiend rot' *Ehr Auto ẹs frechrot* Sack.

Frecke f., s. Verrecke.

frecken schw., s. verrecken.

frei Adj. – **R** *frei* verbr. – **A** *frej* Sad. – **O** *frei* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *fraai* SA SM. – **B** *frei* Resch Tem. – ♦ **1. a)** 'sich in Freiheit befindend, unabhängig, nicht gebunden' *Ich schreib des noch heit, dass ich mari frei bin* Eb. *Es Rind is frei* Albr. *[...] und so sein sie jetzt alle frei und froh und lebn irgendwoo [...]* MOKKA Traumhansl 94. *Nit ankstellt, sondant als festa freie Mitoabeita* WINDBERGER Mia Reschitzara 261. *Un dann hät er bitte misse, dass er wieder frej wore isch* Sad Volksgut II 154. *[...] in Dolatzer Wald e freies Lewe zu fiehre* Dol Volksgut II 144. RA: *freii Hant* WINDBERGER Mia Reschitzara 271. Sprichw.: *Nix han is a freies Lewe, awer unkummod* SCHWARZ Lache 174. Auszählreime: *Einz, zwei, drei/ un du bischt frei!* Ost Volksgut II 214. *Da didel dum,/ kumm da herum!/ Da didel dei,/ du bist frei!* ND Volksgut II 215. *Otto is in de Garte gang,/ hat a kleene Vogl gfang,/ enz, zwei, drei,/ du bischt frei!* Kreuz Volksgut II 216. *D' Gäns hät en Chiibel pfiffe,/ wieviel Lecher hät sie druußbiiße?/ Eene, deene, Tintefass,/ geh in die Schul un lern was!/ Wann du was gelernt hascht,/ kummscht ham un saascht me was!/ Ens, zwei, drej,/ du bischt frej* Sad Volksgut II 203. *Ens, zwaa, drei,/ hicke, hacke, hei,/ hicke, hacke, Hawerstroh,/ Teiwl hat sei Ohr verlor,/ hat's wieder gfunn/ un drangebunn./ Ens, zwaa, drei,/ du bist frei!* GJ Volksgut II 194. – ♦ **b)** 'befreit von Pflicht od. Arbeit' *Ich han drei Täch frei* Joh. *Wie lang hat'er frei zu Silvester?* Üb. *Freiji Zeit ha'mr nor ghat sunndachs vun aan Uhr bis oweds um sieweni* GSch Alter 158. *Mei Vata hat aach frei khapt unt hat sich tann viel Zeit fia mich kmacht* WINDBERGER Mia Reschitzara 98. – ♦ **c)** 'keine Hilfsmittel gebrauchend' *Kannst e grååd Linie mit freier Hand ziehe?* KSP. – ♦ **2. a)** 'offen, nicht umschlossen' *Bevor mr in die Kerich gang sin* (am 24.12.), *hod'mr Hååi, e Bärd* (Bürde) *Lååb un e Korwl Käre unr de freie Himml gstellt* Bak. *Mit sie hobn me aach gwohnt duortn in Wold, am freien Feld* ASad Alter 268. – ♦ **b)** subst. 'draußen, unter freiem Himmel' *im Freie spazeere* GSN. *De Kårl håt mir gsågt, dass er im Frein eine Jåckn trågt* Tem. *Die Paradeis gin zuerscht im Glååshaus uffgezoo un wann se groß genuch sin, im Freie gsetzt* Trieb. *Die dreijähriche Fille, die sen doch em Freie ufgezoo gen*

[...] Hatz Alter 181. *Springt uf, fangt an zu schreie, packt mich am Rock un zerrt mich naus ins Freiji* NBZ- Pipatsch 14.02.1981 3. – ♦ **3.** 'kostenlos' *Un aach es Holz for Brenne hat er frei* Dol. *[...] un dann, wenn Sie wern fertig sein, kriegn'S auch die Tasche mit die Requisitn, was a Hebamme brauch, frei* Tem Alter 250. *[...] mir han nix gezahlt, mir sin frei gfahr [...]* Morw Alter 210. *Tes Telegramm hat 10 Schilling kost, unt i hab noch zwaa Weata frei khabt [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 334. – ♦ **4.** 'unbesetzt, verfügbar' *De Weech is frei* Trau. *Mia ham noch aan Tisch mit trei freie Plätz kfundn unt ham uns tuot hinghockt* WINDBERGER Mia Reschitzara 455. Reim: *Willscht du Quatier han vun dem Mann,/ saat er dir keck; „Es is nix frei!"/ Doch mit eem Bakschisch kannscht du glei,/ zu jeder Zeit Zimmer han* NBZ-Pipatsch 06.10.1974 8. – ♦ **5. a)** adv. 'ohne Scheu od. Hemmungen' *A jede hat a Recht ganz frei uf die Kapell zu stimme, wu em gfallt [...]* NBZ-Pipatsch 06.06.1981 3. *[...] dreh dich weg vun dem Schlawiner,/ sing dei Liedche frei und froh* HOCKL Brunne 121. RA: *Där es frank ọn frei dort renn ọn raus gang* NP. – Pfälz. II 1579, Rhein. II 760, Südhess. II 936, Lothr. 173, Els. I 177, Bad. II 223, SSW II 461 u. III 7 u. IV 243, NSSW II 803, Penns. 58.

Freie f. – **B** *Frei* An. – ♦ 'das Freien, die Brautschau' *Dää geht auf die Frei* An. ↑ Brautschau, freien 2, Freiengehen. – Rhein. II 767 u. IX 1213 and. Bed.

freien schw., st. – **R** *freie* mancherorts Bill Bir Blum Joh NP Rek Üb, Part. Perf. *gfrie* Bill. – **B** *frein* Franzd Lug. – ♦ **1.** 'um ein Mädchen od. junge Frau als Ehefrau werben' *De Sepp war um's Lissi freie gang* Freid. *Är wor freie un hat e Korb kritt* Perj. *Wann e Schaltjohr wor, han a die Mädle derfe freie gihn* NP. *No sin ich mit ihr zu ihre Leit gang freie* GSP Alter 348. *Aso, mei Bu is freie kumm un hat mei Motter gfroot halt [...]* Rek Alter 298. *[...] dass em Hübner Greti sei reicher Freier [...] mit eem glehnte Auto freie kumm is* SCHWARZ Lache 38. Reim: *[...] am Freitag gehn mir freie,/ am Samschtag gehn mir sammle,/ am Sunntag is die Hochzeit!* Blum Volksgut II 55. ↑ anfragen, anreden 2. – ♦ **2.** subst. 'Freie, Brautschau' *Dem Jung hat et Herz em Leif geppuppert voun Angschtn vu Frein* Lug Volksgut I 254. *Liewer beim Freie die Aue ufmache, als wie noh der Hochzeit se zudrucke* NBZ-Pipatsch 31.10.1981 4. ↑ Brautschau, Freie, Freiengehen. – Pfälz. II 1580, Rhein. II 764, Lothr. 173, Els. I 177, Bad. II 224, SSW II 465, NSSW II 806, Penns. 58 *freie*.

Freiengehen n. – ♦ 'das Freien' *[...] wann die Red ufs Freiegehn kumm is [...]* SCHWARZ Lache 25. ↑ Brautschau, Freie, freien 2.

[1]Freier m. – **R** *Freier* mancherorts Bir Dol GSN Joh NP NS Orz, Pl. wie Sg. Joh, Pl. *Freire* NP Orz; *Freir*, Pl. wie Sg. Bak. – **B** *Freie* Wolf; *Fräe* Weid. – ♦ 'jmd., der um eine Mädchen freit; Bewerber' *Die Lissi hat e Freir* Bak. *De Fräe geht uff d' Ạnfroo* (Anfrage) Weid. *Zu die Mädle kumme die Freier* Joh. *Wann de Freier kummt, muss'es ganzi Haus blitzblank sin* GSN. *Mir muss alles sauwer mache for wann de Freier kommt* NP. *Es hat schun meh Freire ghat* Orz. *De Freier is bei der Tochter im Zimmer* NBZ-Pipatsch 24.01.1981 4. ↑ Freiersmann. – Pfälz. II 1581, Rhein. II 767, Südhess. II 938, Lothr. 173, Els. I 177, Bad. II 224, SSW II 466, NSSW II 806.

[2]Freier m. – **B** *Fraiär* Tem. – ♦ 'naiver Mensch, der sich alles Mögliche aufhalsen lässt'. – Rückentlehnung aus. rum. *fraier* mit ders. Bed., das auf dt. *[1]Freier* zurückgeht.

Freierfüße Pl. – ♦ 'Umstand der Vorbereitung für das Freien' RA: *Uf Freierfieß stehn (um die Hand anhalle)* (heiraten wollen) ALBA-KLING Schwob 96. – Bad. II 224, SSW II 466, *Freiersfüße*, NSSW II 807 *Freiersfüße*.

Freiersmann m. – **R** *Freiersmann* Freid. – ♦ 'jmd., der um ein Mädchen freit; Bewerber' *Kuckuck, Kuckuck sag mir an,/ wann kommt der Anna ihr Freiersmann?* Freid Volksgut II 246. ↑ [1]Freier. – Pfälz. II 1581, Rhein. II 769, Südhess. II 939, Bad. II 224, NSSW II 807.

freigeben st. – **R** *freigẹn* Sack; Part. Perf. *freigin* Joh Orz; *freigebn* Fib; Part. Perf. *freigebn* DSt. – ♦ **1.** 'jmdm. Freizeit gewähren' *De Meister hat mer a Stund freigin* Joh. *[...] un weil Ihr Rumäner sin, wer ich Eich „liber", aso frei gebn* Fib Alter 195. – ♦ **2.** 'der Öffentlichkeit, dem freien Gebrauch übergeben' *Pevuo aba tea Peschluss zum Aushängan frei kebn is wuon, is ta Kemeinderichta traufkumman, tass es toch noch nit kuat is* WINDBERGER Mia Reschitzara 317. *No is des do freigebn worn, do warn frieher Schlowakn* DSt Alter 335. – ♦ **3.** 'frei laufen lassen' *Är hat die Schwein aus'm Stall frei gin* Orz. ↑ entlassen 1, freilassen 1. – Pfälz. II 1582, Südhess. II 939, SSW II 466, NSSW II 807.

freigiebig Adj. – **R** *freigiebich* Bak; *freigebbich* Kow; *freigiwwich* NP; *freigippich* Gis. – **A** *freigebeg*/ *freigebẹg* Sad. – **O** *freigebich* Pank; *freigewwich* Glog; *freigewwisch* SA. – ♦ 'großzügig im Schenken; gern bereit, anderen etw. zu geben' *Där is jo so freigiwich, des staunt mich ower* NP. *Sie is freigiebich mit ihrem Geld* Bak ↑ kipfelgebig, spendaschig, spenditisch. – Pfälz. II 1582, Rhein. II 762, Südhess. II 939, Lothr. 173, Els. I 192, Bad. II 224, SSW II 466, NSSW II 807.

freihaben schw. – ♦ 'Urlaub, Freizeit haben' *[...] die Lehrer han im Summer frei un die Maurer im Winter* NBZ-Pipatsch 25.04.1981 4.

freihalten st. – ♦ 'keine Bindungen eingehen' RA: *Er halt sich de Buckl frei* Trieb. *Er halt sich sei Schiller frei* Bill. – Pfälz. II 1582, Südhess. II 939.

Freiheit f. – **R** *Freiheit* mancherorts Bill Eng GSN Joh Orz Sack, Pl. *-e* Orz. – **O** *Freiheit* SM. – **B** *Freiheit* Lug Resch. – **B-R** *Freiheit* KSN NAr. – ♦ 'Unabhängigkeit, Ungebundenheit' *Låss dene Kopii* (Kindern) *ihne Freiheit!* Resch. *Wie'er in die Stadt in die Schul is kumm, had'er gement, die grouß Freiheit is do* GSN. *Wie sie die Tieä vun Ockol* (Hof) *aufmocht hom, un wie die Schwei die Freiheit gsęng hot [...]* SM *[...] wissn's, in de Freiheit warn sie imme verruckt [...]* Lug Alter 255. *[...] wel ich sin der Meinung, die Eltre ihri Pflicht is, deni Kinner volli Freiheit zu losse* NBZ-Pipatsch 22.08.1981 3. – Pfälz. II 1582, Rhein. II 763, Südhess. II 939, Lothr. 173, Bad. II 224, SSW II 467, NSSW II 808, Penns. 58.

Freiherr m. – **R** *Freiherr* GSN. – ♦ Adelstitel eines Angehörigen des niederen Adels *Un ich: Edler Ritter un Freiherr vu Sanktnikolaus [...]* GSN. – Rhein. II 76, Südhess. II 940, Bad. II 224.

Freikarte f. – **R** *Freikåårt* Sack; Pl. *Freikarte* Kn. – ♦ 'kostenlos abgegebene Fahrkarte od. Eintrittskarte zu einer Veranstaltung' *Ich han sechs Freikarte uf der Bahn vun mei'm Mann her [...]* Kn Alter 155. *'s is schad, dass Ihr und Eier Schwester, die aa Freikart kriet hot, nit bei dem Pipatsch-Konzert drbei sein hobt kenne* NBZ-Pipatsch 14.11.1981 4. – Pfälz. 762, Südhess. II 940, Bad. II 224.

freikriegen schw. – **B** Part. Perf. *freikriet* GSN Orz. – ♦ 'freibekommen' *Heit had'er frei kriet aus de Arweit* Orz. *Ich han for e Stund frei krit* GSN.

freilassen st., schw. – **R** *freilosse* Bak Gottl Grab GSN Orz Sack. – **O** *freilasse* SA; *freilåsse* Glog. – ♦ **1.** 'jmdm., einem Tier die Freiheit geben' *Sie han de Hund freigelosst* Orz. *Na – un so han se den Gspassmacher halt freigelosst* NBZ-Pipatsch 14.02.1981 4. ↑ entlassen 1, freigeben 3. – ♦ **2.** 'aus der Haft, Gefangenschaft entlassen' *Noh drei Johr Gfangeschaft is'er freigeloss wour* GSN. *Die Russe han mich als Verwundete freigeloss [...]* Gottl Alter 80. – ♦ **3.** 'etw. unbenutzt lassen' *Loss mer e Stickl frei, ich will a noch was dezuschreiwe* ND. – Südhess. II 940, SSW I 327 u. II 468, NSSW II 808.

freilich Adv. – **R** *freilich* mancherorts GK Perj Sack NB NP Tschan. – **A** *frillig/ frieleg/ frilleg* Sad. – **O** *freilich* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM. – **B** *freilich* Oraw Resch; *freili* Oraw Resch; *freilę* ASad; *freile* Wolf; *fraali* Weid. – **B-R** *freilich* KSN NAr. – ♦ 'allerdings, natürlich, gewiss' *Freilich, des is so* Schir. *Er muss freilich debei sein* Orz. *Freilich bischt du nit ba die Oma esse gang, du hascht Bessres derhem ghat* Trieb. *Ich hab Weiswäsch genäht, awer aa die Feldarweit derbei misse mache, freilich* GK Alter 340. *„Freilich sin se gebroch, sunscht hätte sich doch anre druf ghuckt", hat die Weß Marjan geantwort* KEHRER Vetter Matz 33. *Der Kenig freilich hat alle Wolkn stehn lassn und ist zu sein Sohn gangan [...]* MOKKA Traumhansl 40. *Die Jungen freili brauchn nit erscht aufgfoadat zu wean [...]* Resch NBZ 18.08.1975 3. ↑ allerdings, gewiss, perse. – Pfälz. II 1583, Südhess. II 940, Els. I 177, Bad. II 224, SSW II 468 u. IV 358, NSSW II 809, Penns. 58 *freilich*.

freimachen schw. – **R** *freimache* Bak Sack Trieb Wet Wis. – **B** *freimachn* Resch; *freimåchn* Nad Weid; *freimoche* Eich. – ♦ 'befreien' *Tu dei Hals frei mache, dass'd net so heiß hascht* Bak. *I håb mi von dem frei gmocht* Weid. *Ta Stationschef [...] hat ti Streckn unt ten Peron* (Bahnsteig) *vun ti Leit freimachn lassn* WINDBERGER Mia Reschitzara 369. – Pfälz. II 1583, Südhess. II 940, Bad. II 225, SSW II 469, NSSW II 810.

Freimusik f. – **R** *Freimusich* NP. – ♦ 'Tanzmusik, für die keine Eintrittsgebühr erhoben wird' *Die Freimusich hot en de Adventzeit offghiert* NP. – Pfälz. II 1583, Südhess. II 940.

freischüppen schw. – ♦ 'durch Schaufeln frei machen' *Sie han in dere Kält gschwitzt wie die Bäre un gearweit wie die Tachlöhner, bis des Auto freigschippt wor* NBZ-Pipatsch 08.02.1981 3.

Freise(n) f. – **R** *Fraas* mancherorts Alex Ben GJ Jahrm Low Ost NP; *Fråås* mancherorts Ben GSN Gutt Rek SAndr Tsche; *Frass* NP; *Frees* GD KSP Tschan; *Fręs* Sack. – **A** *Fraas* Sad. – **O** *Fraas* SA SM; *Fråås* Glog. – **B** *Fraas* Köng NKar Oraw Orsch Resch; *Fraasn* [fra:zn] Franzd; *Froisn* Wolf; *Frois* Weid; *Pfrois* ASad. – ♦ 'paroxistische Angst, Krämpfe, besonders bei Kleinkindern' *D'Fraas krigt'me wa'me'se seht* SA. *'s Kind hot Frois* Weid. *Wann e Kend vill gschrie hot, hod ät die Frass kriet* NP. *Wann e Kind die Fråås ghat hat, hod e Weib [...] e Glassscheib uff's Kind gleet un aach gebętt un etwas gsååt* Bak. *Ich bin uf die Welt kumm un hab a Fehler ghat, ich hab die Fraas ghat* Alj Alter 168. RA: *Ich sin ball in die Frees gfall* (unangenehm überrascht werden), *wie ich gsiehn han, was där åångstellt hat* KSP. *Sie hat ball die Fråås kriet, wie se des gsiehn hat* Tsche. *Dee werr ich die Fraas injaan!* Orz. Reime: *In de Bukowiner Stroß/ geht de Ghiţă mit de Blos./ Kummt e Has,/ losst e Schaaß,/ fallt de Ghiţă in die Fraas./ Kummt de Dokter operiere,/ muss de Ghiţă doch krepiere* GJ Volksgut II 154. *[...]*

„Kriegst a Box!“ plärrt da Ochs./ „Kriegst a Fraas!“/ sagt die Gaaß [...] NKar Volksgut II 238. *[...] des Biest kriet dann bestimmt die Fraas/ un lofe werd's so wie a Has* NBZ-Pipatsch 14.03.1981 3. – Pfälz. II 1584, Rhein. II 774, IX 1213, SSW II 450, NSSW II 784 *Fraise*, WDLeb. 297.

freiserlich Adj. – **R** *freserlich* Sack. – ♦ 'Schrecken erregend'. – Südhess. II 941 *freis(t)erlich*.

freisprechen st. – **R** *freispreche* GSN Jahrm Wies; *freisprechn* Tschan. – **A** *freispreche* Sad. – **O** *freispreche* Glog Pank. – **B-R** *fraaispreche* NAr. – ♦ **1.** 'durch Gerichtsurteil vom Vorwurf der Anklage befreien' *Hen sie'än noch ned freigsproche?* Pank. *Dr diifte nit alli fraaigsproche wiän* NAr. – ♦ **2.** 'einen Lehrling zum Gesellen erklären' *Ja, do is me freigsproch ginn. Mer is ins Gemeindehaus, de Meister un de Lährbu, un han e Vertråg dort unneschrieb* Bog WDBau. 286. – Pfälz. II 1584, Südhess. II 941, SSW II 472, NSSW II 813, WDBau. 286, WDBekl. 320.

Freislein n. – **A** *Friesli* Sad. – ♦ 'Flammenblume, Phlox'. ↑ Flachs 3, Flachsblume, Flox, Kirchweihblume.

freistehen st. – ♦ 'jmds. Entscheidung überlassen sein' *Es letzetiere steht um jede frei,/ in der Gesellschaft zahlt mer 10 Bani vum Lei./ Außerhalb do zahlt mer dernoh/ Lei for Lei, die Musich, die bleibt do!* ALBA-KLING Schwob 141. – SSW II 473, NSSW II 813.

Freitag m. – **R** *Freitach* verbr.; *Freidach* Eng Gis Hatz Jahrm Mer NB; *Freitååch* Bill DSP GSN, Pl. -*teech* DSP; *Freitag* Albr Bir Mar; *Freitåg* Gutt Lieb; *Freitaag*/ *Freidaag* Seml; *Frättach* Nitz; *Freiteg* ND; *Freita* mancherorts Alex Bog Kreuz Orz Trau Wis, Pl. *Freitee* Orz; *Freida* Joh Low Trieb Wies. – **A** *Frittig*/ *Fritteg*/ *Fritteg* Sad, Pl. *Frittige* Sad. – **O** *Freidag* Pank Schir; *Freidaag* Pank SA; *Freidååg* SM; *Freidoch* SM. – **B** *Freitag* Lug Tem; *Freitach* Ar Resch; *Freitåg* Ferd Oraw Resch Tem; *Freitåch* Franzd Oraw; *Freitååch* Kar Resch; *Freitö*/ *Fraaite* Wolf; *Freita* ASad Wolf; *Freite* ASad Lind Wolf; *Frätta*/ *Frätte* Weid. – **B-R** *Freidach* KSN NAr; *Freitag*/ *Freitach* Lip. – ♦ 'fünfter Tag der mit Montag beginnender Woche' *D'Frittige sin Faschttääg* Sad. *Am Freitach back'mr Strudl* Bak. *Am Freitach esse mer Supp un Kuche* GSN. *Am Freida krien die Åårbeider ihre Lohn vum vorche Monat* Trieb. *Dienschtach und Freidach is Måårktååch* Mer. *Mei Mutta geht imma Dienstååch und Freitååch am Moak* Resch. *Freitach en de Frih han sich die Radnaleit vor de Kerch versammlt* NP. *De Schmerzhafte Freitach git e jedes Johr e Wuch vor de Ouschtre gfeiert* Gottl. *Sei Sunntach is am Freitach* BERWANGER Schreiwes 104. *[...] Freitach und Samschtach is Kuche geback un Gfliegls gschlacht wor oder Schwein* NBZ-Pipatsch 16.051981 4. RA: *Sitzt eich, de Freitach kaaf mer Stiehl!* FROMBACH 1996. *[...] un weil'r de Freitach doch halle wollt* (weil er am Freitag fasten wollte)*, hat sei Weib'm immer freitags Bohne mit Worscht g'kocht* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 1937 33. Sprichw.: *Wiä am Frätta loocht, häit am Sunnta* Weid. *Wer Freitach lacht un Samschtach singt,/ der flennt am Sunndach ganz bestimmt* Bak. *August is in Irde ååkeme un in Frätte widde wegfoahn* Weid. Reim: *Monta is de neie Woucha,/ Irda hon i no nix tan,/ Michar is de holbe Woucha,/ am Pfista is guat Bratl kocha,/ Freita is a schweara Tog,/ in Soumsta gengant d'Leit ins Bod,/ in Sunnta de Hearraschn zahn Wei,/ do mejchat i aa dabei saa!* Wolf Volksgut II 108. – Pfälz. II 1585, Rhein. II 777 u. IX 1213, Südhess. II 942, Lothr. 173, Els. II 661, Bad. II 225, WBÖ IV 215 *(Frei)-tag*, SSW I 411 u. II 473 u. IV 134 u. V 252, 265, NSSW II 814, Penns. 58 *Freidâk*.

freitags Adv. – **R** *freitachs* Bak GSN KSP Perj Sack Schönd; *freidachs* Joh Len. – ♦ 'an jedem Freitag' *freitachs Morjets* Sack. *Sie sin freitachs ååkumm* Bak. *Båhne koche mer alle freidachs* Len. *Dunnerschtachs geht's noch mid'm Esse, awer freitachs get's Kneedle* KSP. *[...] un weil'r de Freitach doch halle wollt* (weil er am Freitag fasten wollte)*, hat sei Weib'm immer freitags Bohne mit Worscht g'kocht* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 1937 33. Aberglaube: *Is'es Kind awr freitachs uff die Welt kumm, noh wår's e Unglickskind* Bak.

Freitagskind n. – **R** Pl. *Freitachskenner* NP. – ♦ 'an einem Freitag geborenes Kind' *Die Freitachskenner worn Unglickskenner* NP.

freiverlangen schw. – **B** Part. Perf. *freiverlangt* Resch. – ♦ 'vermitteln, dass eine Person von seinen Pflichten u. Arbeit enthoben wird' *Nachtem tea Untaoffizia mich vun unsan Aufpassapfoarra freivalangt hat, sein ma in die Offiziaskantin kangan [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 166.

freiwillig Adj. – **R** *freiwillich* mancherorts Bak DSP GSN MF NP Orz; *freiwellich* Sack; *freiwillik* Tschak. – **A** *frejwillik* Sad. – **O** *freiwillich* Glog SA. – **B** *freiwillik* Resch. – ♦ 'aus eigenem freien Willen geschehend' *Freiwillik Meldungen sein noch kani* Resch. *Er hat freiwillich gearweit* Orz. *Besser machst et freiwillich als wie gezwung* NP. *Er is freiwillich in de Kriech gezoo* Bak. *Freiwillich – so han se gsaat, awer des war e freiwilliches Muss!* GSN Alter 321. *Aso bin ich freiwillich nausgang, dass ich jo de Krieg noch gsieh!* Fib Alter 193. *Far was han mr a freiwillich Feierwehr im Dorf?* MARSCHANG Tu-

wak 14. *Wer mit am Vorstraußmadl tanzt, der krit a Stück vum Strauß mit Bandl un zahlt freiwillich [...]* TANJELPHEDER G'schichte 10. *1933 is die freiwilliche Feierwehr gegrind wor, mit zirka 50 Mann* NBZ-Pipatsch 05.10.1980 4. – Pfälz. II 1586, Südhess. II 943, Bad. II 226, SSW II 475, NSSW II 816.

Freiwilliger m. – ♦ 'Person, die freiwillig u. ohne Bezahlung eine bestimmte Aufgabe od. Arbeit übernimmt' *[...] un de Seppi is mit 18 als Freiwillicher for drei Johr eingeruckt [...]* NBZ-Pipatsch 24.01. 1981 3.

Freizeit f. – **R** *Freizeit* Bill Mer Perj. – **O** *Freizeid* SA Schim. – **B** *Freizeit*, Pl. *-n* Resch. – ♦ 'Zeit, in der jmd. nicht zu arbeiten braucht, keine besonderen Verpflichtungen hat' *In seine Freizeit tut'er sich mit Maurerei beschäftiche* Mer. *Taduach woas nit weit vum Internat unt i hap leicht in ti Freizeitn tuothin klangan kennan* WINDBERGER Mia Reschitzara 153. – Pfälz. II 1586, Südhess. II 943, Bad. II 226, SSW II 475, NSSW II 816.

fremd Adj. – **R** *fremd* verbr.; *fremm* Gutt KSP Perj. – **A** *fremd* Sad. – **O** *fremd* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *fremm* SA SM. – **B** *fremd* Lug NKar Resch Tem. – **B-R** *fremd* NAr. – ♦ **1.** 'eine andere Herkunft aufweisend' *fremme Derfer* Gutt. *e fremd Gstalt* NB. *Er hat fremde Name* Gal. RA: *in fremter Erte ruhe* Ben. *Soll nour ou jeder verkoschte, wie's fremd Brout schmeckt* Lieb. *Na, in de Fremd kummt mr sich halt fremd vor* Pipatsch-Buch 18. Sprichw.: *Eigenes Lowe stinkt,/ Freinds Lowe hinkt,/ fremdes Lowe klingt* Dar. Aberglaube: *Die Nas beißt, da is a fremde Arsch im Dorf* Freid. Reim: *Wann mer nor Stefan Jäger saat,/ dann weeß mer net nor im Banat,/ in fremdi Länder ganz gewiss,/ dass des de Schwowemaler is* NBZ-Pipatsch 08.10.1972 6. – ♦ **2.** 'einem anderen gehörend' *Die Gans leidt ka fremde Junge, sie beißt se weg* Blum. *Unser Hunn belle, wann e fremm Katz in de Hoff kommt* Perj. *Leit, ich han noch nie im Lewe fremde Briefe ufgemach [...]* KEHRER Vetter Matz 23. *Nee, ich sin schun iwer die Johre, for in eem fremdi Bett iwernachte* BERWANGER Schreiwes 9. *Un kunschtatiere misse, dass se e fremdes Auto schneefrei gschippt han* NBZ-Pipatsch 08.02.1981 3. RA: *Aus fremdi Weide is gut Pheifle schneide* NBZ-Pipatsch 25.04.1981. Sprichw.: *Tunk dei Leffl net in fremdi Schissl* Lieb. *Mit fremdes Geld is leicht zahle* NBZ-Pipatsch 488/1981 3. – ♦ **3.** 'unbekannt; nicht vertraut; ungewohnt' *Was du sost, es mer fremd* NP. *Bei fremmi Leit deaf me nit so̤ schiech se̤ĩ* SM. *Der is me schun ganz fremd* Wies. *Sei net so fremd!* AB. *Ich bin nirgends fremd* NKar. *Mir kenne doch net fremdi Leit zur Lascht falle!* Bak. *Jetz is die Welt anders, alles is mir so, so fremd, alles is nei* Tem Alter 246. *[...] dass er Schlesser an fremdi Leit ihre Tiere ufgemacht hat [...]* NBZ-Pipatsch 04.01. 1981 4. *Mir kennen niemand, mir sein ganz fremd da af der Welt!* TIETZ Täler 414. *De Professor froot die Kinn ou ganzi Stunn iwer Sache, was ne ganz fremd sein [...]* NBZ-Pipatsch 26.12.1981 3. *Wenn'a sich alaan klaubt hat, woa ihm aach tes Fluchn nit fremd [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 124. RA: *fremd werre* (sich entfremden) Schir. – Pfälz. II 1587, Rhein. II 778, Südhess. II 943, Lothr. 174 *frimd*, Els. I 180, Bad. II 226, SSW II 476 u. IV 101, 238 u. V 257, NSSW II 817, Penns. 58 *fremm*.

Fremde f. – **R** *Fremd* mancherorts Hatz Lieb Low Mar Orz Schönd; *Främm* GD. – **O** *Fremd* Glog Lig SA. – **B** *Fremd* Resch. – ♦ 'unbekanntes, fern der eigenen Heimat liegendes Land; Ausland' *Sin awer no furt, in die Fremd [...]* Trau Alter 15. *Un for des hän mir johrelang in der Fremd garweit!* Lig Alter 122. *Na, in de Fremd kummt mr sich halt fremd vor* BERWANGER Pipatsch-Buch 18. *So dass die arm Seel in der Fremde ihre Ruh finne soll* ALBA-KLING Schmunzle 18. RA: *in die Fremd gehn* Gat. – Pfälz. II 1588, Rhein. II 780, Südhess. II. 944, Els. I 180, Bad. II 226, SSW II 477, NSSW II 817, WDLeb. 298.

Fremde(r) m. – **R** *Fremde* Bak Bill Kn Üb, Pl. wie Sg. Bill, Pl. *Fremdi* Orz.; Pl. *Fremdi* Albr Bak Bog Drei Mar; *Fremder* DSP Mar; *Fremdr* Lieb; Pl. *Fremme* Gutt – **A** *Fremd*, Pl. *-e* Sad. – **O** *Fremder* Glog; *Fremme*, Pl. *Fremmi* SM. – **B** *Fremde* Lind; Pl. *Fremde* ASad Sekul; Pl. *Fremdn* GPer; *Fremda*, Pl. *Fremdn* Resch. – ♦ 'Person, die aus einer anderen Gegend, einem anderen Land, einem anderen Ort stammt' *Do kumme jo Fremde zu uns ins Haus* Üb. *Er bleibt fa miä ollfet a Fremme* SM. *Fremme sin eigntlich bei uns die, wås vun'em ånem Darf sin* Gutt. *Die Fremdn hobn manichi sechs, siebn Parzölln abkauft* GPer Alter 30. *[...] nur wenn Fremde kummen, sprechn wir so, wie ich jetz da redn tu* ASad Alter 269. *[...] is e Fremder mit sein Wåge vebeigfähre un håd'ne e Weil zugschaut* HB Glog 705. *[...] habn alle bei uns gegessen und auch so Fremde, wenn sie da voribe sein gangen [...]* Sekul Alter 32. Aberglaube: *Wann die Nas beißt, is a Fremder im Darf* Mar. – Pfälz. II 1588, Rhein. II 779, Lothr. 174 *Frimder*, Penns. 58 *fremmer*.

Fremdenlegion f. – **R** *Fremdnlegioun* Resch. – ♦ 'aus französischen u. nichtfranzösischen Soldaten gebildete Truppe in Frankreich' *Des is die Fremdnlegion* Resch. – Bad. II 227.

Fremdsprache f. – **R** *Fremdsprouch*, Pl. *-e* mancherorts Bak GSN Mar NP Nitz Orz. – **B** *Fremdsprach* Lug Resch Stei Tem. – ♦ 'fremde Sprache, die

sich jmd. nur durch bewusstes Lernen aneignet' *Als i mi aufs Politechnikum einschreim hap lassn, pin i kfrakt wuon, was fia a Fremtsprach i leanan will* WINDBERGER Mia Reschitzara 462. – Südhess. II 944, WDLeb. 299.

Fremdwort n. – **R** *Fremdwort*, Pl. *-werter* Orz. – **B** Pl. *Fremdweata* Resch. – ♦ 'aus einer Fremdsprache übernommenes od. in der übernehmenden Sprache mit Wörtern od. Wortteilen aus einer Fremdsprache gebildetetes Wort' *Redt doch nit mit Fremdwerter!* Orz. *In ti Zeitungan sein ti Fremdweata abkschossn wuon [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 296. – Rhein. II 780, Südhess. II 944, SSW II 477, NSSW II 818.

Frese f. – **R** *Frese* ['frezə] Hatz. – ♦ 'Haartracht' *Es hat e scheeni Frese gemach(t)* Hatz. ↑ Frisur.

Fressasch f. – **B** *Fressasch* Wies; *Fressååsch* Bog; *Fressååsch* [fre'sɔːʒ] Bog – **O** *Fressaadsch* Pank. – **B** *Fressasch* Resch. – ♦ 'Essen, Lebensmittel' *Es ganzi Geld gebbe sie nar for Fressaadsch aus* Pank. *Nua fia ti Fressasch ham ma uns selba kimman missn* WINDBERGER Mia Reschitzara 414. ↑ Essen 1, Fressen, Gekochtes, Kost. – Pfälz. II 1588, Rhein. II 791, Südhess. II 945, Bad. II 227.

Fressbank f. – **R** *Fressbank* Bill. – ♦ in der RA: *krank off der Fressbank* (über einen, der Krankheit vortäuscht, aber beim Essen gut einhaut) Bill. – Pfälz. II 1588, Rhein. IX 1214, Els. II 63, Bad. II 227.

Fresse f. – **R** *Fress* mancherorts GJ GSN Gutt Ket Könh Lieb NB NP, Pl. *-e* GJ KJ Gutt Ket Lieb NP. – **B** *Fresse* Franzd; *Fress* NKar; *Fressn*, Pl. wie Sg. Resch. – ♦ verächtl. 'Mund' RA: *Sei ruhich, oder ich hau der iwwer die Fress!* Ket. *Du dreckiche Lausbu, halt dei Fress!* NKar. *Wann net ruhich bischt, kriescht ouni in die Fress* Bak. ↑ Fl(ä)rre, Flenne, Fotze(n) 2, Fresslattel, Gosche, Maul, Mund, Pappen, Plärre, Schnabel, Schnauze, Schnüsse, Schnute. – Pfälz. II 1588, Rhein. II 791, Südhess. II 944, Bad. II 227, Penns. 58 *fress* and. Bed.

Fressen n. – **R** *Fresse* Joh KSP Lieb Perj. – **B** *Fressn* Resch Tem. – ♦ 'Nahrung, Viehfutter' *Hascht es Fresse for die Hingle schun gericht?* Joh. *De Hund knurrt, wann jemand an sei Fresse geht* KSP. *De Schwein ehre Fresse muss mer wåårm mache* GSN. *Des'is a Fressn, wås nidamol da Hund seina Mutta vagunnt* Resch. *[...] un wie er's Fressn hat kriegt, hat'e gschnufflt und's Futter wolln nauswerfn* Tem Alter 243. *Dem geht's gut, der kriet sei Fresse regelmäßich [...]* NBZ-Pipatsch 17.10.1981 3. RA: *Tes woa a kfundanas Fressn fia uns Filmamatearn* WINDBERGER Mia Reschitzara 363. ↑ Essen 1, Fressasch, Gekochtes, Kost. – Pfälz. II 1590, Rhein. II 791, Südhess. II 950, Bad. II 227, Els. I 184, SSW II 480, NSSW II 822, WDLand. 258, Penns. 58 *fresse*.

fressen st. – **R** *fresse* verbr., Part. Perf. *gfress* verbr., Part. Perf. *gfresse* Gutt; Part. Perf. *gfressn* Freid ; *frese* [frezə] Seml; *fress(e)n* Lieb; *fressn* Fib NP, Part. Perf. *gfress* NB Tschan; 3. Pers. Sg. Präs. *fresst* verbr.; 3. Pers. Sg. Präs. *frisst* Gutt NB. – **A** *fresse/ frẹsse*, Part. Perf. *gfresse* Sad; 3. Pers., Sg. Präs. *fresst/ frẹsst* Sad. – **O** *fresse*, Part. Perf. *gfresse* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir, Part. Perf. *gfress* Baumg SA Senl; *fressn* Glog; Part. Perf. *gfressn* SM; 3. Pers. Sg. Präs. *frisst* GranA SA. – **B** *fressn* An ASad Franzd Kar Lind Oraw Resch Russb Tem Wolf, Part. Perf. *gfressn* mancherorts An ASad Lind Resch Tem Wolf; *fressen* Russb; *frẹssn*, Part. Perf. *gfrẹssn* ASad; *freeßn* Franzd Weid; *fresse* Lug Win; 3. Pers. Sg. Präs. *fresst* Bok Ferd Lind Lug Oraw Stei; 3. Pers. Sg. Präs. *frisst* Wolf. – **B-R** *fressn*, Part. Perf. *gfressn* KSN; *fresse*, Part. Perf. *gfresse* NAr, Part. Perf. *gfress* Lip. – ♦ **1.** von Tieren u. verächtl. von Menschen 'feste Nahrung zu sich nehmen' *Unser Louse fressen nix* Lieb. *Die Ätzle fresse die Trauwe* Win. *Die Filzleis fressn Filz* Tschan. *Die Katzn fressn gern Mais* Tem. *Unsenẹ kloan Schweile frẹssnd guät* ASad. *Uff dere Weed kanne die Schäf schun fresse* Trieb. *Ich hab die Schwein zu fresse geppn* DSt. *Die Heischrecker ham die Frucht gfress* Lip. *Bei de Halt fresse åå die Schwein besse* Könh. *De Vedder Franz hat sọ e Raschpl ọffgstellt, dass die Spreewe nẹt die Trauwe fresse* Bill. *Wann die Ross Hawer fresse, mache se krumme Schwänz oder gsiehn se weit* Nitz. *Är ruht nit, bis'er alles gfress hat* Blum. *A Kuh, die beim Fressn wählerisch is, is heiklschnauzich* Kar. *Wenn es Fedaviech Kukuruz zu fressn krigt, is Mord und Totschlåg im Hof* Resch. *Wann se zu vill Riiwe fresst, lååft die Kuh uff* Perj. *Wann die Kih Zuckerriiwe fresse, sååiche se vill* Perj. *Die Köi, wås z'vell Klöi fressn, dee douslt's aaf* Wolf. *No is e Geischt kumme un hat Kukruzkolwe gscheelt un hat de Ross zu fresse gewe* Glog Volksgut I 158. RA: *varruckti Schwåmma gfressn håm* Resch. *d'Katsche hat'se gfresse* (sagt man Kindern während der Fastenzeit) SA. *jmdn. mit de Aue fresse* Bill. *wie a Halla* (Person, die viel isst) *fressn* Resch. *där fresst alles blackich* Grab. *jmd. fresst am aus der Hand;/ fresst am's Lewe aus'm Arsch;/ fresst bis ehm der Arsch ufsteht;/ fresst wie e Drescher (Hardjaler);/ hot Scheiß gfress, wie er kloun war;/ singt wie e Nachtigall... was Schof fresst* Jahrm FROMBACH 1996. *Mẹtsamt de Haut ọn Hour hat'en gfress* Tschan. *Des frẹsst doch ka Brot* (wenn

man etw. aufbewahren kann, das sonst nicht hinderlich ist) NP. *Des fresst'e ka Schwein nit* Ferd. *Där hat an dem sei Narre gfress* (jmdm. zugetan sein) Blum. *Der fresst sich de Moge voll* Trieb. *Der fresst wie e Halter* Lun. *Dea fresst mi'm Schepfleffl/ groußn Leffl* Resch. *Tätsch fresse, bes uffpatschesch!* Sad. *Der fresst wie e Kukruzbrecher* Bill. *Där fresst mer die Hour vum Kopp ronner* Perj. *Da Neid fresst ihm, wenn a sigt, wås ich ma kauft håb* Resch. *Du bischt mehr Wert, wie e Hund, was Ååjer fresst* Wis. *Dee es gut for off'd Sauerkraut, on dort kann mer ne net fresse* Bill. *Wann des wohr is, fress ich mei Hut* GSN. *Wann des wohr is, fress ich mei eeliges Kappl* Resch. *Du machscht jo a Gsicht, so wie wann der die Katz 's Brot gfress hätt* Mar/ *wie wann de Kokosch em's Brot gfress hätt* Ben. *Jmdm. geht's wie em Hund im Brunne; zu saufe genuch, nor zu fresse nix* Jahrm FROMBACH 1996. *Ruht eich nor aus, die fressn uns lewendichr* Lieb ERK Dresche 80. *Där håt die Gscheitheit mit'm Leffl gfresse* HB Glog 673. *Ti ham tes Geld mitn Schepppleffl kfressn* WINDBERGER Mia Reschitzara 410. *Do fress ich jo e Bese (jemande nit traue)* ALBA-KLING Schwob 96. *Er hat schun es Gnadebrot gfress [...]* ALBA-KLING Schmunzle 14. *Wie wann die Erd dich gfress hätt!* BERWANGER Owed 11. *Der Hund soll dich fresse!* Hatz. *Der Krätz soll dich fresse!* Jahrm FROMBACH 1996. *Du wersch noch Krotte un Grünzeich fresse* (über jmdn., der anspruchsvoll beim essen ist) Mar. *Du wersch noch Schuhnääl fresse!* Jahrm FROMBACH 1996. *[...] in der Not fresst de Teifl Schuhnägl ohni abgschmälzt* SCHWARZ Lache 121. *Fress Hundsfotze, no werd der's Maul net fedrich!* Jahrm FROMBACH 1996. *Mit de Hingle ufgstann, garweit wie a Pheer, mied wie a Hund, hungrich wie a Wolf, gfress wie a Schwein, gsoff wie a Kuh un gschlof wie a Beer* NBZ-Pipatsch 25.10.1970 5. *Leit, wunnert Ihr Eich dann noch, dass manche Mensche, wann se nor 's Maul ufmache, gleich Dreck fresse?* NBZ-Pipatsch 14.02.1981 3. *Is ma noch so heiklich, muss ma im Jahr sieben Kilo Dreck fressen* TIETZ Täler 290. Sprichw.: *Hund, fresch'de – kriesch' de! Fresch'de net – kriesch'de ååch* Lieb. *Die Veechl, was frih peife, fresst die Katz* Perj. *Was de Schwoub net kennt, des fresst'er net* Wis. *Was mer sich spåårt am Mund, fressn Katz un Hund* Lieb. *Misch dich net unne de Kukruz, sunscht fresse dich die Schwein* Nitz. *Wer sich unner die Klei mischt, den fresst die Kuh* KJ. *[...] aber unter d'Chleie misch ech mi nit, denn sunscht fresse mi d'Soue!* Sad Alter 92. *[...] wit, was d'Schwob chauft, fresst'r au* Sad Alter 91. *Herr bleibt Herr, bis ne die Leis fresse* Jahrm FROMBACH 1996. *In der Not fresst de Teiwl Micke* Wis. *In der Not fresst der Teiwl a Brotworscht* Jahrm FROMBACH 1996. *E Kälbche, was gut sauft, brauch wenig zu fresse* Jahrm FROMBACH 1996. *Mer soll's net moone, dass die Kuh Kätzjer fresst!* Jahrm FROMBACH 1996. *Der Hund, wu die Eier gfress hat, schwänzlt vor seim Herr* SCHWARZ Lache 177. *Bis zum Dokta kummst, fressn'di die Schwestan* Resch NBZ 01.10.1971 3. *Immer fresst des Pherd des Fuder, was es nit verdient* NBZ-Pipatsch 05.12.1981 4. *Machscht dich so kleen wie a Maus, fresst dich die Katz* NBZ-Pipatsch 440/1980 4. Aberglaube: *Wa'mr e Botzl vrkååft, soll mr vun seim Stern, vum Kreiz un vum Schwanz Hour abschneide, des alles uff e Schmalzbrot schmiere un dr Kuh drvun zu fresse gin, dass'se net plärrt* Bak. Ortsneckerei: *Kinner un Leit,/ wisst ihr, wu Keglewitsch leijt?/ Keglewitsch leijt im Grawe,/ dort fresse dich die Rawe,/ dort fresse dich die wildi Schwein;/ dr Teifl mecht in Keglewitsch sein! Kegl* Volksgut II 174. Rätsel: *Une de Nas a Lechl/ fresst's Haus zamt mi'm Dächl* (Antwort: *'s Maul.*) Trau. *Hoch drowe sitz i,/ hoch drowe flieg i;/ kumm i runte,/ so fress i siewe Ochse!* (Antwort: *De Blitz.*) SA Volksgut II 120. *Hafer er net fresse konn,/ mit Peitsche treibt me ehn net an;/ wenn er pflugt, donn rattert er/ un ziehgt viel Pflieg hinterher* (Antwort: *Der Traktor.*) SA Volksgut II 133. *Die Gawl ragt ihre hinte raus/ un undren Dach hat sie ihr Haus;/ doch komisch bei der Sache is,/ dass sie ohne Gawl frisst!* (Antwort: *Die Schwalbe.)* SA Volksgut II 123. Scherzfragen: *Warum fresse die weiße Schof mehr als die schwarze?* (Antwort: *Weil's mehr weiße gibt.*) NPan Volksgut II 145. *Wonn fresst de Spotz's wengste em Monat?* (Antwort: *Im Feber.*) Wolf Volksgut II 141. Spottreime: *Schmarre/ fressn die Narre* Lieb. *Kechin vun Mund,/ wås'nit essn die Kåtzn, fressn die Hund* Resch. *Katharina Reintl,/ fresst wie a Schweintl* Ben. *Der dort owe mit dem groußi Hut,/ der sauft de Wåi un fresst so gut* Lieb. *Biko, Biko, mu, mu, mu,/ Kleiefresser, tunk aus,/ tunk de Katz ihr Åårschloch aus!* KSP. *Sepp, Kuless,/ hat Waanschmier gfress,/ hat de Leffl em Arsch vergess!* Len Volksgut II 170. *Niklaus hinrem Haus,/ hebt die faule Eier aus!/ Kocht se, backt se,/ fresst se* Freid Volksgut II 166. *Er fresst wie a Schweindl, sie sauft wie a Kuh./ Gott gib ihr die ewichi Ruh!* Orz Alter 305. *Binder,/ fress de Speck im Winter!* SA Volksgut II 172. – *Bischt bees?/ – Fress de Katz ihre Käs!* Bak Volksgut II 242. *Hansworscht/ fresst die Korscht,/ losst die Bresm leije/ for die die alti Weiwer!* Alex Volksgut II 157. *D'Muurer: Ei Stund messet sie,/ ei Stund fresset sie,/ ei Stund ruihet sie,/ noh fanget sie vo vorne an!* Sad Volksgut II 178. Auszählreime: *Um ens kumme die Gäns,/ um zwåå kummt de Måå,/ um drei kummt de Brei,/ um vier*

kummt's Bier,/ um fünf kummt de Wind,/ um sechs kummt die Hex,/ um siwwe gehn mer niwwer,/ um acht kummt die Wacht,/ um nein kumme die Schwein,/ um zehn kumme die Wään,/ um elf kumme die Welf/ un fresse uns alli zwelf Alex. *Oans, zwaa, drei,/ Zuckebäckerei,/ Zuckebäcke, Hawestroh,/ siewe Kinde liege tot:/ aans liegt um Tisch,/ d'Katz fresst de Fisch,/ de Hund fresst de Kuche,/ Mutte un Vate fluche* SA Volksgut II 193. *Enerle, wenerle, weck auf dich!/ Stuhl, Stoffl, tummel dich!/ Wein un Brot,/ Zuckernot,/ Igel, Spiegel,/ fress dei Fießel!* Low Volksgut II 212. Kettenreim: *[...] Braut hat me Leie gewe,/ Leie haw i Zucke kaaft,/ Zucke haw i gesse/ un de Wolf hat ne gfresse!* Glog Volksgut II 200. Kniereitervers: *Hie, Schimmel, hie/ Dreck bis an die Knie/ morje fähr me Hawer dresche,/ kriet de Schimmel Dreck zu fresse!* Jahrm. *Hoppa, hoppa, Reide,/ wann 'er fallt, dann schreid'e./ Fallt'er en de Grawe,/ fressn ihn die Rawe./ Fallt'er en de Sumf,/ macht de Reide plums!* NP. Reime: *[...] De Mille hat seun Weib velare,/ d'Gans hat'se gfunne,/ d'Katsche* (Ente) *hat'se gfresse [...]* SA. *O, Tuwak, o Tuwak, der is fein,/ der ne fresst, is e Schwein!* Nitz. *1,2,3,4,5,6,7,/ alter Moschn* (alter Mann) *wu gehst hin?/ In die Stadt,/ um Salat,/ dass i was zu fressen hab* TIETZ Täler 370. *[...] Kummt de Wolf und fresst's weg,/ hot de Buer ou Dreck* Lieb Volksgut II 78. *Kummt de Pudl,/ diedl-dudl,/ fresst de Keche alle Nudl!* SA Volksgut II 178. *Kummt die Katz un fresst die Maus,/ is mei ganzi Predich aus!* Dol Volksgut II 224. *Saft, Saft, Sellerholz,/ de Miller hot e junge Wolf,/ der frisst gern Kleie,/ lässt die Brocke leije,/ springt iwer de Grawe,/ frisst junge Rawe,/ frisst junge Schwimmel-Schwommel!* Gutt Volksgut II 257. *Jänner, Fewer, März, April,/ mei Kinner fresse viel [...]* Kegl Volksgut II 217. *[...] Was die alte Chueh pfiift, des fresch du!* Sad Volksgut II 216. *Was d'Kuh strutzt, des fresch du!* Sad Volksgut II 221. *Sie kaaft mer e Brocke,/ um die Hinkle zu locke;/ ruf die Hinkle: pi, pich!/ De Brocke fress ich!* Perj Volksgut II. *I hon en Schotz ghot,/ i hon eahn gean ghot,/ i konn eahn net vegessen;/ mei Nochben sei Katz hot eahn gfressen!* Wolf Volksgut II 183. *Hidre, hadre, Hockestähl,/ de oltn Weiwe fressn väl,/ d'junge Weiwe fostn,/ spirrnt ihnene Monne in Kostn!* Wolf Volksgut II 182. *Brewore Bään fressn d'Protzn so gean!/ Brewore Bään, do toatsch hear!* Wolf Volksgut II 174. *[...] die Buwe wille reite,/ sie reite iwe de Grawe,/ fresse alli Rawe,/ fresse alli wilde Schwein!* Blum Volksgut II 241. *Kummt e rote Tippe-Tappes,/ beißt'm Hinkl de Kopp ab./ – Wu's de Kopp?/ – De Hund hat ne gfress!* Bog Volksgut II 240. Fingerspiel: *Des is de Daume,/ der schiddelt die Praume,/ der traat se hom/ un der fresst se aloun* Jahrm. Kinderlied: *– Hascht kalt?/ – Schlupp in de Wald!/ – Hascht warm?/ - Schlupp in de Darm!/ – Hascht heiß?/ – Schlupp in die Geiß!/ – Hascht Hunger?/ – Schlupp in de Dunner!/ – Hascht Dorscht?/ – Schlupp in de Worscht!/ – Bischt heeß?/ – Fress der Katz ihre Käs!/ – Bischt froh?/ – Schlupp ins Stroh!/ – Bischt krank?/ – Schlupp in die Bank!* ALBA-KLING Schwob 114. Kinderreime: *Schneck, Schneck, kumm raus,/ streck dei vier Hern raus./ Schmeiß'mer dich in der Grawe,/ fresse dich die Rawe,/ fresse dich die wildi Schweĩ,/ morje werscht ka Schneck mehr seĩ* Mar. *Heie, popeie,/ schlaan's Gickale tot./ Es leit jo keine Eier/ un fresst mer mi Brot* Sad. *Patschi, patschi, Peter,/ hinterm Obe stoht'er!/ Gschmierti Schueh,/ chunnt d'Chatz dezue,/ fresst d'Schmier mitsamt de Schueh!* Sad. *Ringe, Ringe, Rااje,/ de Betjar fresst die ااjer,/ de Betjar fresst de Kuche,/ dااmuss die Mutter fluche* Albr. *Ringe, Ringe, Rااje,/ die Kats fresst die ااjer,/ de Hund fresst de Kuche,/ do muss die Mutter fluche./ Geh'mer an de Hollerbusch,/ mach mer alli kusch, kusch, kusch* Wis. *Ringe, Ringe, Reie,/ de Bock steht im Garte,/ fresst die griene Blätter ab/ un losst die Storze wachse!/ Sitz mer uns alli um de Hollerbusch/ un mache alli kusch, kusch, kusch!* MF Volksgut II 289. *Ringe, Ringer i geh haam,/ fress meune Mutter ihre Rahm;/ i kumm wiede,/ scheiß geele Pite* SA Volksgut II 85. *– Lenz, Lenz,/ was fresse die Gäns?/ – Hawer un Wicke,/ heer uf zu zwicke!* Seml Volksgut II 39. *Sitzt de Schimmel unerem Tisch,/ dass er Heu un Hawe frisst;/ Heu un Hawe frisst er net,/ Zuckerbrezl kriegt er net!* Wies Volksgut II 218. *[...] mei Motter backt Krappe,/ sie losst se net schaun!/ Pipelipie,/ die Krappe fresst sie!* Eng Volksgut II 162. *Eins, zwei, drei,/ Rappe fresse Hei,/ Esle fresse Dischtlstroh,/ es Lissi beißt e dicke Floh./ Tut des unsrem Hansl gut,/ weil der Floh sie beiße tut* ALBA-KLING Schwob 127. – ♦ **2.** refl. 'durch Nahrungsaufnahme in einen bestimmten Zustand bringen' *Är håt sich satt gfressn* An. Reim: *Fress un sauf dich dick,/ hall dei Maul vun Politik* GSN. – ♦ **3.** refl. 'sich hineinfressen' *Wann's feicht is, fresst sich de Roscht ins Eise* Seml. – ♦ **4.** subst. 'Nahrungsaufnahme' *Dir geht's noch wie em Jepo* (PN) *seim Gaul; wie'er sich's Fresse abgewehnt hot, wor er hin* War. *Noh is es mol in de Wald gang, far sich etwas far Fresse suche* Grab Volksgut I 44. *Die Minka, e schnauzichi Katz un gaaklich beim Fresse, hat zerscht zimperlich gemach [...]* NBZ-Pipatsch 04.01.1981 3. *Jetzat aba pin i ibamietich wuon unt hap east recht nit aufkheat mitm Essn (ma kennt schun sagn: Fressn)* WINDBERGER Mia Reschitzara 103. Sprichw.: *Fresse un Saufe macht die Doktre reich* Trieb. – Pfälz. II 1589, Rhein. II 781,

Südhess. II 945, Lothr. 173, Els. I 183, Bad. II 227, SSW I 457 u. II 478 u. III 22, 160, 188 u. IV 62, 71, 110, 124, 149, 154, 236, 239, 261, 293, 294 u. V 4, 49, 221, 233, 241, 293, 318, 333, NSSW II 818, WDLeb. 299, WDLand. 257, Penns. 58 *fresse*.

Fresserei f. – **R** *Fresserei* Bog Sack. – ♦ 'unmäßiges Essen' *Und die Sauferei und die Fresserei ist weitagangan* MOKKA Traumhansl 38. ↑ Esserei. – Pfälz. II 1591, Rhein. II 792, Südhess. II 951, Bad. II 228, NSSW II 823, Penns. 58.

Fresskirchweih f. – **R** *Fresskärweih* mancherorts Ben GK Kn Lieb Low Perj – ♦ verächtl. 'Kirchweih' *[...] erster Sonntag drauf is die Fresskirweih, die Unterhaltungkirweih* NBZ-Pipatsch 14.11.1981 4. – Pfälz. II 1592 *Fresskirbe*, Rhein. II 790 *Fresskirmes* u. IX 1214 *Fresskirmes*, WDLeb. 299.

Fresslattel f. – **R** *Fresslattl* GSN. – ♦ verächtl. 'Mund'. ↑ Fl(ä)rre, Flenne, Fotze(n) 2, Fresse, Gosche, Maul, Mund, Pappen, Plärre, Schnabel, Schnauze, Schnüsse, Schnute.

Fresssack m. – **R** *Fresssack* Lieb. – **B** *Fresssouk* Weid. – ♦ 'Person, die viel isst'. ↑ Halla. – Pfälz. II 1592, Rhein. II 790, Südhess. II 952, Els. II 342, Bad. II 228, SSW II 480, NSSW II 823.

Freude f. – **R** *Freid* verbr; *Freed* verbr., Pl. *-e* Orz; *Frääd* Albr Bill GSN Sack Wies; *Fredd* GSN Trieb; *Fraad* Jahrm Lieb; *Frååd* Bill Bir NB GSN Tschan; *Frå(å)id* DSP. – **A** *Freid* Sad. – **O** *Freid* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM, Pl. *-n* SM; *Fraaid* Pank SA Schir. – **B** *Freid* ASad Lug Oraw Resch Stei Tem Wolf, Pl. *-n* Tem; *Frei* Wolf; *Frejd* Lind; *Frääd* Weid. – **B-R** *Freid/ Fraad* Lip. – ♦ 'hochgestimmter Gemütszustand; das Froh- u. Beglücktsein' *e hellischi Freed* Bog. *Meer han ǫnser Freed* Bill. *Die Frååd dedriwer wour grouß* NB. *In so a Freid bin ich kumme* Oraw. *'s is domols e große Freid fe uns gwest* SA. *Wann die Freid zu gruß es, es aach net gut* NP. *Was noch hinnenou kummt, des is a liewi Freid* Ben. *Wu ke Kinde sen, is aa ke Freid* SA. *Sei änzichi Freed in de Ferien is Sport* Alex. *Wie ich'm gsååt han, was Neies is, han ich sei Frååd glei gsiehn* DSP. *Manche Leit han e teiblischi Freid for e Tier quäle* Trieb. *Des wår e Frääd, wie de eerschte Schnee gfall is* GSN. *Wour des a groußi Freid for unser kleene Bu* Joh. *Sei Freed, dass'er de beschte wår, wår sehr grouß* Tsche. *Mir misse dem Giftmischer a mol e kleeni Freed mache* KEHRER Vetter Matz 15. *Sei Freid hat awer net lang gedauert [...]* NBZ-Pipatsch 08.02.1976 3. *Ich menn, dass eem Knickiche sei Freid beileifich so schmeckt, wie wann a Dorschtriche Wasser mit Salz trinkt* NBZ-Pipatsch 16.04. 1978 3. RA: *aus der Haut foahn vue Freid* Ofs. *[...] ausser sich vor Freid [...]* NBZ-Pipatsch 24.01.1981 4. *Der springt aus der Haut vun Freid* AB. *Der patscht uff for Freed* GSP. *Es is ganz narrisch vor Freed* Mer. *Klaani Kinne seĩ die Ẹlden ehna Freid* SM. *In dän hån i großi Frei* Wolf. *Des Geschenk håt ihm Freid gmåcht* Resch. *Ea håt vue laude Freid nit gwusst wås'a måchn soll* Resch. *Sie mechtn Freid und Leid taln* Resch. *Im Lewe gibt's Leid un Freid* Bak. *Mir soll die Kinner ihre Freid losse* Trieb. *Rot voe Freid seun* ND. *Vor Freed bringt'er sei Maul nit zamm* Trieb. *Die Kinner aus'm Dorf sin ghopst vor Freid [...]* GSN Volksgut I 41. *Er hat sich glei gemeld, is gang, un wie er den Mann gsiehn hat, die han sich verkisst vun Freid!* Fib Alter 193. *[...] ihr werd schun a Freid dran finne* Dol Volksgut I 140. *[...] dass se dran ihri helli Freid hot* NBZ-Pipatsch 25.07.1981 4. *[...] winsch ich Eich viel Glick, recht viel Freid un Freind [...]* NBZ-Pipatsch 10.10.1981 4. *So habn sie halt aane Freid am grienan Frosch ghabt* MOKKA Traumhansl 90. *Ich han mr drbei gedenkt: sie soll ihre Freid han* KEHRER Pipatsch Buch 74. *[...] dass i mein Mann sei Freid nit ganz vadeab* Resch NBZ 04.02.1977 3. *Bsucher, die mache em doch wirklich immer e Freed* NBZ-Pipatsch 28.02. 2001 4. *Ich hätt a Lewe voller Freid [...]* SCHWARZ Lache 166. *For die Brautleit natierlich e Tach voller Freed un Erwartunge* ALBA-KLING Schmunzle 69. *Dann hab i sie im Hof zu ihra greßtn Freid Buckaranzl tragn* WINDBERGER Mia Reschitzara 34. Sprichw.: *Gezahlti Freid is doppelti Freid!* SCHWARZ Pipatsch-Buch 154. *E gscheiter Kopp bringt manchesmol aach Freed!/ E gscheiter Querkopp nor Leed!* NBZ-Pipatsch 20.12.1970 3. Aberglaube: *Spinnewetn am frihn Morgn/ bringt vill Kumme un vill Sorgn./ Spinnewetn am Åmd/ bringt vill Frejd un vill Gåbm* Lind. Reim: *[...] an der Lustbahn hätt ich meine Freid/ sowie bei meinen Schwiegerleit!* Len Volksgut II 60. – Pfälz. II 1593, Rhein. II 793, Südhess. II 953, Bad. II 229, Lothr. 173, Els. I 133, SSW II 481 u. V 414, NSSW II 824, Penns. 57 *Freed(e)*.

freudig Adj. – **R** *freidich* Bak. – **B** *freidich* Resch. – ♦ **1.** 'von Freude erfüllt, bestimmt; froh' *Ta Moritz unt sei klaani Schwesta, ti Rebekka, empfangan sie freidich* WINDBERGER Mia Reschitzara 318. – ♦ **2.** 'Freude bereitend, erfreulich' *Na, endlich e freidichi Nåächricht!* Bak. *Fia uns woa tes natierlich a freidiches Eareignis* WINDBERGER Mia Reschitzara 130. ↑ erfreulich. – Rhein. II 794, Südhess. II 954, Bad. II 229, NSSW II 825, Penns. 57 *freedich*.

Freudichwohl Subst. – **A** *Freidiwohl* Sad. – ♦ '?' *Am Samschteg esch de Freidiwohl* Sad.

freudlos Adj. – **B** *frääd̄los* GSN. – ♦ 'traurig, ohne Freude' *e frääd̄loses Lewe* GSN. – DWb. IV 159.

freuen schw. – **R** *freie* mancherorts Bill Lieb Mar Nero SAndr Wies; *frein* NB; *frååje* DSP; *frein* NP; *frååjen* Tschan. – **O** *freie* Pank; *fraaja* SM. – **B** *frein* Tem; *freie* Stei; Part. Perf. *gfreut* Franzd; Part. Perf. *gfreit* Kar Lind Resch. – **B-R** *freie* NAr. – ♦ **1.** refl. 'Freude empfinden; voller Freude über etw. sein' *Uff der Summer gfreit mer sich immer* Nero. *Es freit mich, dass'de kumm seid* Tschak. *Wer freit sich net uff die Worschtzeit?* MF. *Off Weihnachte frein sich net nor die Klaane, ach die Gruße* NP. *[...] die Kinder haben sich gfreut, sie habn so was noch nit gsegn [...]* TIETZ Täler 450. *Mia freia uns, dass mia nuch zamm sei kenna* NBZ-Pipatsch 27.06.1981 4. Reime: *Hu, hu, wie frei ich mich,/ in de Fasching heirat ich [...]* GJ Volksgut II 60. *[...] heit un morje sein ich froh/ un de Sunntach frei ich mich,/ weil de Sunntag heirat ich [...]* Lieb Volksgut II 59. *Frei dich, Gretl, werscht geberscht/ un morje kommt dei Tante,/ bringt e Sack voll Lewerwerscht/ und die Musigande!* Len Volksgut II 46. *Hamm mar amal an Hehnerzipf,/ freu dich, Kittel, du werst hübsch!* TIETZ Täler 357. – ♦ **2.** 'erfreuen, jmdm. Freue bereiten' *Dass'd do bist, freit mich* GSP. *Des freut mich sehr, Filipp* Lieb ERK Dresche 74. – Pfälz. II 1593, Rhein. II 793 u. IX 1214, Südhess. II 954, Lothr. 173, Els. I 176, Bad. II 229, NSSW II 825, WDLeb. 301, Penns. 58 *freee*.

Freund, -in – **R** m. *Freind* verbr., Pl. wie Sg. verbr., Pl. *-e* mancherorts Bak DSP GSN Joh Perj Sek; Pl. *Freinte* DSP Orz; Pl. *Fränd* Nitz; *Fråind*, Pl. *Freund* Gutt; f. *Freindin* verbr., Pl. *-e* DSP Gis Joh Orz; *Freintin* Alex Alj Bog ND Nero Sack, Pl. *-e* Alj. – **A** m. Pl. wie Sg. *Freind* Sad. – **O** m. *Freind* Baumg Gal Glog Lig Pank Schir Senl SM, Pl. wie Sg. Schir, Pl. *-e* Gal Schir; *Fråind* SA; *Freund* Gal SA Schir; f. *Freindin* Baumg. – **B** m. *Freind* mancherorts An Ar Gat Kar Lind Oraw Resch Tem, Pl. wie Sg. Lind Resch; Pl. *Freindn* Resch; Pl. *Freunde* Tem; Pl. *Freinde* Lug Resch Tem; Pl. *Freinte* Lug; Pl. *Freind* Bus Nad Weid Wolf; *Pfreind* Weid; Dim. *Freinderl* Resch; f. *Freindin* Lug Oraw Resch Sekul Tem. – **B-F** m. *Freind* KSN NAr. – ♦ **1. a)** 'm. Person, die einer anderen in Freundschaft verbunden ist, ihr nahesteht' *beschter Freind* Blum. *Mi sa'me gude Freind woän* Weid. *Des is sei gude Freind* Orz. *Du bist mei teire Freind* Lug. *Seini Freinde manipulien ihm, wie sie wolln* Resch. *Es wår mit ihm Freind* Orz. *De Seppi hot de Phedr for Freind* Ben. *Mir tun uns noch immer far Freind eschtemiere* Albr. *Die Regrute* (18-jährige Jungen) *han sich unenannr vrstann, dass'im Vortänzr sei beschti zwåå Freind Nohtänzr un Drittänzr werre* Bak. *Das war aa Klassenkampf, mei liewer Freind!* Wis Alter 133. *Uf gude Freind un gude Nochbersleit is mr in seim ganze Lewe aagewiss* Lieb ERK Dresche 110. *So, mit fünfzehn, sechzehn Jahre bin ich erst mit'n Vater richtig Freind worn* Gat NW 15.11.1986 4. RA: *mit jmdm. gut Freind sẹn* Bill. *Sie håt sich mit'm'a jede Freind gmach* KSN. *Där is ke Freind vun etwas* Perj. *Die zwaa ware so guti Freind, dass se desselwi Hemed getraa han* NBZ-Pipatsch 27.06.1981 3. Sprichw.: *Bis af's Boarng sei mö Freind* Wolf. *De Freind kennt mer en de Not* NP. *Freind in de' Not, gehn Hunne't ins Lot* Dar. *Eigenes Lowe stinkt,/ Freinds Lowe hinkt,/ fremdes Lowe klingt* Dar. *Klouri Rechnung, gude Freind* Lieb ERK Dresche 73. *Freind sucht mer sich, Brieda hat mer* NBZ-Pipatsch 395/1979 4. *E guter Freind uf der Reis hat a gute Preis* NBZ-Pipatsch 392/1979 4. *Der, was e gute Freind hat, is nit arm* NBZ-Pipatsch 04.07. 1981 4. *Guti Freind sin wie's Unkraut, sie wachse ohni Reen* NBZ-Pipatsch 513/1982 4. *Uf alti Wecher un uf alti Freind kann mer sich verlosse* NBZ-Pipatsch 393/1979 4. *Wer Freind sucht ohni Fehler, der werd ohni Freind bleibe* NBZ-Pipatsch 23.10. 1997 5. *Unser liebschte Freind sin die, die wu mer brauch* NBZ-Pipatsch 474/1981 4. ↑ Gefreund, Kamerad, Kolleger, Pretschin. – ♦ **b)** 'weibl. Person, die einer anderen in Freundschaft verbunden ist, ihr nahesteht' *Du bist me a treie Freindin* Lug. *Die Freindinne sin in die Stadt gfohr* Joh. *Des is sei beschti Freindin* Orz. *Morgn geht sie zu ihra Freindin* Tem. ↑ Kameradin. – ♦ **2.** Pl. 'Verwandte' *Zu de Kindszecht werd die Goudel und d'näjchschte Freund eiglaade* SA. *Unser Freind sin noch alli gsund* Alj. *Unser Freind halle zamm* Ben. *Gischtr wour mr bei ọnsr Freind mååje* Sack. *Sie han nor die nähgschti Freind uff die Hochzeit glååd* Bak. *D' Kindpätere werd nohd uffgsucht vun de Freund un vun de Kumrade* SA. *Beim Esse hun sich die Hochzichvattre un die Hochzichmottre bei all ehre Freind un Nochbrsleit b'dankt [...]* Lieb ERK Dresche 109. ↑ Verwandte. – ♦ **3. a)** 'Liebhaber' *e Freind gfundn* An. *Meiner Nochberin ehr Freind is Buchhalter* Perj. ↑ Bursche 4, Kavalier, Schutz. – ♦ **b)** 'Geliebte' *Mei Freindin is voll Scheckle* AB. *Är hat sich e Freindin gfundn* An. *Är hat jo schun widder e neiji Freindin* Trieb. *In dene Johre han mer unser erschte Freindinne ghat* NBZ-Pipatsch 21.02.1981 4. ↑ Mensch. – ♦ **4.** adj. 'verwandt' *Seit ihr Freind?* Joh. *Mir sin noch Freind mi(t)nanner* Fib. – Pfälz. II 1594, Rhein. II 794 u. 798 *Freundin*, Südhess. II 955, Lothr. 174, Els. I 181, Bad. II 230, Penns. 58 *freind*, SSW II 482, NSSW 825 u. 826 *Freundin*, WDLeb. 301.

freundlich Adj. – **R** *freindlich* verbr.; *freintlich* verbr.; *freinlich* Tschak. – **A** *freindlich* Sad. – **O** *freindlich* Glog; *freintlich* Pank SA. – **B** *freindlich* Ar

Franzd Resch Tem Weid; *freintlich* Tem; *freindlę/ freindle* ASad. – ♦ **1.** 'angenehm, heiter(stimmend), liebenswürdig' *De Kellner wor net bissche freindlich* Perj. *Noh dem Streit is mei Nochber hinnerlischtich freindlich* Trieb. *Wå'mer alt is, werd mer nimoul mi'm'a freintliches Wårt belohnt* NPan. *Wie mer bei die fremde Leit kumm sin, wore se all stark freindlich mit uns* DSP. *Er war recht freindlich zu ehne un hat se sogar ingelaad, Alawitschka zu koschte* NBZ-Pipatsch 04.01.1981 3. *Männer mit blonde Hoor sin freindlich, gemietlich, mit allem zufriede un glaawe aach alles, was mr ehne so verzählt* NBZ 23.10.1974 3. *Die Leit, die Steiadeafa, sin goldigi, freindlichi Leit* Resch NBZ 17.09.1976 3. *'s Lewe is net immer so freindlich* BERWANGER Schreiwes 35. RA: *Es is gegng e jede freintlich* Orz. *Är macht e freintliches Gsicht* Albr. *Heit macht'er freindliche Nååslecher* (Freundlichkeit heucheln) Lieb. *Seas, Servus, ham sie sich alli zugrufn und woan froh und freindlich mitnand* Resch NBZ 17.09. 1976 3. Sprichw.: *Der, wu lehne kummt, der hat nor freindlichi Werter* NBZ-Pipatsch 12.09.1981 4. *E Wolf kann alt und groo were, freindlich un fromm werd er awer net* NBZ-Pipatsch 20.02.1977 4. Aberglauben: *Wann's Kind fruh lacht, werd's freindlich* Bak. – ♦ **2.** adv. 'wohlwollend, freundschftalich' *Sie hat sich vun mir veabschiedt un hat me freindlich zuglächlt* Tschak. *Die hat se freindlich åångschaut* Bak. *Kannst schon bissi freindlicher mache* NP. *Die Stiegng runte is de Nachbe kommen, håt uns freintlich anglächlt* Tem. *„Gutmorjet! Seit ihr de Herr Notåri?", hat's Wawi freindlich gfroot* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 38. *Iwerall, wu ma hinkummt, wead ma freindlich empfangen* Resch NBZ 17.09.1976 3. – Pfälz. II 1594, Rhein. II 797, Südhess. II 956, Lothr. 174, Els. I 181, Bad. II 230, Penns. 58 *freindlich*, SSW I 296, II 484, NSSW 827.

Freundlichkeit f. – **R** *Freindlichkeit* Tsche Wis. – **B** *Freindlichkeit* Tem. – ♦ 'freundliches Verhalten; Liebenswürdigkeit' *E bissl mehr Freindlichkeit wär scheen* Tem. *Doch mir geht'r schun uf die Nerve mit seiner geili Freindlichkeit* RIESZ in Volksbuch 278. *Mit zehn Bani Freindlichkeit vertreibt mr sicher e Kilo Sorche* NBZ-Pipatsch 13.02.1977 4. – Pfälz. II 1594, Rhein. II 797, SSW II 484, NSSW II 827.

Freundschaft f. – **R** *Freindschaft* verbr., Pl. *-e* Bak; *Freindschåft* Len; *Fråindschaft* Gutt; *Fräindschaft* Nitz; *Freundschaft* Gutt. – **A** *Freindschaft* Sad. – **O** *Freindschaft* Gal Lig Pank SA; *Freindschåft* Baumg Glog Senl; *Fråindschaft* SA; *Freundschaft* SA Schir; *Freindschoft* SM. – **B** *Freindschaft* mancherorts An Kar Resch Sas Weid Wolf; *Freindschåft* ASad Oraw. – **B-R** *Freindschaft* NAr. – ♦ **1.** 'auf gegenseitiger Zuneigung beruhendes Verhältnis von Menschen zueinander' *Unser Freindschaft dauert schun lang* GSN. *Bei dene dauert die Freindschaft nar, solang sie Geld hän* Pank. *Na, die gut Freindschaft is rum* Üb. *Drei Sache losse sich nor bei drei Gelegenheite erkenne: Die Kurasch in de Gfahr, die Vernunft im Zorn un die Freindschaft in de Not* NBZ-Pipatsch 193/1975 3. *[...] tass ea unt sei Weip saan tes lebendichi Exemplar vun ta schwäbisch-sächsischn Freintschaft* WINDBERGER Mia Reschitzara 263. RA: *Sie han Freindschaft gschloss* Kar. *Er wor mit'm Notäri a gute Paitasch un hat die Freindschaft ach jetzt noch ghall, wu die zwei außenannr ware* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 48. Sprichw.: *Gnaui Rechnung – langi Freindschaft* SCHWARZ Baschtl II 52. *Viel Freindschafte gehn nor bis an die Brieftasch* NBZ-Pipatsch 19.09.1981 3. ↑ Kameradschaft. – ♦ **2.** 'Verwandtschaft' *Mir samer in de Freindschaft* Kar. *Hen is uch mein Freindschaft* NB. *Die ganzi Freindschaft is heit Owed zammkumm* Joh. *Wann Noumestach is, kummt die ganz Freindschaft zamm* GSN. *Fe alle, was aus de Freundschaft un Nochberschaft was gholfe hän, is was druf gwest* SA Alter 332. *Do is es Schweinschlachte, do kummt die ganzi Freindschaft zamm* NBZ-Pipatsch 11.04.1981 4. *Die 20 Perzent, die wu noch fehle, des sin'm Jan Domnik sei Freindschafte* NBZ-Pipatsch 01.08.1981 3. – Pfälz. II 1595, Rhein. II 797, Südhess. II 957, Lothr. 174, Els. I 181, Bad. II 230, SSW II 485, NSSW 827, WDLeb. 301, Penns. 58 *freindschaft*.

freundschaftlich Adj. – **R** *freindschaftlich* Bak Kn Perj Sack. – **B** *freindschaftlich* Resch. – ♦ **1.** attr. 'auf Freundschaft gegründet' *Tan aba hat sich's rauskstellt, tass ti Kranknschwesta unt ti „Infirmiera" an freindschaftlichn Maanungsaustausch khapt ham [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 37. – ♦ **2.** adv. 'auf freundschaftlicher Art u. Weise' *De Vattr had'ihm freindschaftlich uff die Schuldr gekloppt* Bak. *Mir gen eich freindschaftlich die Hand* Kn. – Südhess. II 958, Bad. II 231, SSW II 486, NSSW II 828.

Freundsmäd n. – **R** Pl. *Freindsmäd* Lieb. – ♦ 'unverheiratete Freundin der Braut, die diese zur Kirche begleitet' *S'eerscht sitzt die Braut, noh die Kumrade, noo die Freindsmäd noom Aldr* Lieb ERK Dresche 72. ↑ Brautjungfer, -mädel, Kranzmädchen.

Fridolin PN – **A** *Fridolin* Sad. – ♦ m. Vorname *De Chritzkessler Hans esch de Fridolin gsie* Sad. – Bad. II 231 *Fridolin*.

Fridschider m. – ♦ 'Kühlschrank' *Im Vorzimmer steht de Fridschideer, de wu ich im vorche Summer noch Gfrorenes gemach hat* NBZ-Pipatsch 24.10. 1981 3. *[...] manchesmol sin ich sogar in de Nacht an de Fridschideer gang un han zwei Leffl gess* NBZ-Pi-

patsch 21.03.1981 3. ↑ Eiskasten, Eisschrank, Kühlschrank. – Aus. rum. *frigider* mit ders. Bed. – WDLand. 258.

Frieden m. – **R** *Friede* mancherorts Ben Bog GSch Lieb Rek Seml; *Fridde* Bill; *Friedn* Tschan; *Frieden* NP. – **A** *Friede* Sad. – **O** *Friede* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – **B** *Friedn* Lug Resch Tem; *Friede(n)* Tem. – **B-R** *Friede* NAr. – ♦ **1.** 'Zustand des inner- od. zwischenstaatlichen Zusammenlebens in Ruhe u. Sicherheit' *Mir wille åå so wie alle Leit Friede uff dere Erd* Üb. *De Friede hat net lång dauert* SA. *[...] un han gruf: „Friede is, geht haam!"* GSch Alter 159. *De Kriech is rum – han se geruft, 's is Friede!* Seml Alter 89. *[...] und wieda war Friedn in der Stadt* MOKKA Traumhansl 22. – ♦ **2.** 'Zustand der Eintracht u. Harmonie' *Friher, wie der Peder Vetter noch in Friede newer seine Rosin-Wäs gelebt hot* Lieb. *[...] ti Plätta vun ti Paama wischpln ta was vun Friedn und Zufriednheit* WINDBERGER Mia Reschitzara 458. *Glick war und Friedn, und alles war gut und scheen* MOKKA Traumhansl 34. *[...] ea woa nimea so mickrich unt mia ham „ewichn Friedn" kschlossn* WINDBERGER Mia Reschitzara 142. *[...] ham ma aach missn mit aan Glasl Wein antitschn unt trinkn, unt wenigstns a Mehlspeis essn, tass ta Friedn im Haus pleipt* WINDBERGER Mia Reschitzara 101. *[...] mir meechte doch aach noch a bissl in Ruh un Friede lewe!* NBZ-Pipatsch 14.03.1981 3. RA: *Ich han der schun gsååt, du sollst mich in Friede losse, un jetz bist schun widder do* DSP. *Was saascht do? Dass aa die Erwachseni nie Friede halle?* NBZ-Pipatsch 11.07.1981 3. Sprichw.: *Zahle macht Friede* Jahrm FROMBACH 1996. *Besser e Stickle truckets Brot in Friede als e Brot in Unfriede* NBZ-Pipatsch 12.08.1998 4. Rätsel: *Wu liege Fuchs un Has in Friede mitzamm?* (Antwort: *Beim Kürschner.*) SA. Neujahrswunsch: *Ich winsch eich vill Glick im Neie Johr, lang lewe, Friede un Ounichkeit, a Beidl voll Gelt!* Ben. *Weil des Neijohr is kumm,/ hun ich mer's vorgenumm,/ Eich zu winsche in der Zeit:/ Friede, Glick un Ounichkeit!* Lieb Volksgut II 274. – Pfälz. II 1597, Rhein. II 803, Südhess. II 959, Lothr. 173, Els. I 178, Bad. II 231 *Friede*, SSW II 487, NSSW 829, WDLeb. 302, Penns. 58 *friede*.

Friedhof m., n. – **R** *Friedhoff* Bak Drei DSt Gil GSch Grab Hatz Klop Könh Mar Morw Ob Orz Trieb Tschak Tschaw Woj, Pl. wie Sg. Könh Obad, Pl. *-heef* Grab Mar Trieb, Pl. *-heefr* Bak, Pl. *-heff* Drei Hatz Orz Tschak Woj, Pl. *-hoffe* Gil Morw Trieb, Pl. *-hofe* DSt GSch Klop Tschaw; *Friedhof* Bak Den Grab, Pl. *-höfe* Den; *Friddhof* Mar Perk; *Friddhoff* mancherorts Gis Hatz Nitz NP SAndr Üb Wet, Pl. *-heff* Gis NP, Pl. *-hefer* Hatz; *Freidhoff* mancherorts Dar Könh Mer NB Nitz NP Orz SAndr Wis, Pl. *-heff* Könh Nitz Orz; *Freidhoff* NB NP; *Freidhof* mancherorts Bir KJ Lieb ND NPan Paul Schönd, Pl. *Freidhef* ND; *Freidhöuf* Bir; *Friedhoft* Albr Gottl, Pl. *-heft* Albr. – **A** *Freidhoff/ Freidoff* Sad. – **O** *Freidhof* Baumg Gal Glog Lig SA Schir Senl, Pl. wie Sg. Schir, Pl. *-hofe* Schir, Pl. *-heffe* Gal, Pl. *-hefer* Lig; *Friedhof* Pank; *Freidhoff*, Pl. *-hef* Glog. – **B** *Friedhof* mancherorts ASad Det Gat Franzd Kar Nad Oraw Russb Stei, Pl. *-höfe* Det Gat Stei, *-hefe* Stei; *Friedhoff* Lug Russb Wolf; *Friddhoff* Gat Lug Stei; *Friedhof*, Pl. *-hef* ASad: *Frädhoff* Weid; *Freidhof* Wolf; *Freidhäof* Lind. – **B-R** *Friedhof* KSN Lip. – ♦ 'Ort, an dem die Toten bestattet werden' *An Allerheiliche wår de Friddhoff weiß vun Blumme* Üb. *De Geischlek tut prädige un nohm werd in Freidoff gange* Sad. *De Toudewåån is uff de Friddhoff gfåhr* Mer. *Die Raubre han die Gräwer im Friedhoff gschändlt* Trieb. *In der Kirch werre on Lichtmess die Kirze gweiht un nouchher im Friddhof gebrennt* Mar. *Noh de Mess sin mer alli in Prozession uff de Friedhoff gang* Gottl. *Nohmittååchs had' mr vun die gweihdi Palme ååni odr zwååi in de Gåårte gstoch, in de Fridhoff getråå un uff die Grääwr gstoch* Bak. Reim: *Im Friedhof hintan Eck/ un mit Reisich zugadeckt* Schim Volksgut II 63. *Schwiegerleit hab ich gere,/ wenn se nur im Friedhof wäre!* Orz Volksgut II 59. Volkslied: *Wo wird denn mein Friedhof wohl sein?/ Wo wird denn mein Friedhof wohl sein?/ Im Kella, zwischen zwaa Fass/ is's allaweil nass./ Da herrlichste Friedhof is das!* ASad Schwäb. Volksgut 48. ↑ Kirchhof. – Pfälz. II 1598, Rhein. II 803, Südhess. II 859, Bad. II 232, SSW II 490, NSSW II 831, WDLand. 258, WDLeb. 302.

Friedhofhügel m. – **B** *Freedhofhiäwl* Weid. – ♦ 'Hügel, auf dem sich ein Friedhof befindet' *Freedhofhiäwl* (Antwort auf die Frage: Wo liegt in Ihrem Ort die Begräbnisstätte?) Weid.

Friedhofsblume f. – **R** *Freidhoffsblumm* GK. – ♦ 'die Zierblume Aster'. ↑ Aster, Herbstblume, Herbstbuschen, Herbstrose, Kathreiner, Klosterblume.

Friedhofsgraben m. – **R** *Friedhofsgrawe* Hatz. – ♦ 'Graben am Rande des Friedhofs' *[...] die war johrelang gelee am Friedhofsgrawe [...]* Hatz Alter 184.

Friedhofsmauer f. – ♦ 'den Friedhof umgebende Mauer' *[...] sogar die Friedhofsmauer, alles war verpickt mit Zettle* SCHWARZ Baschtl II 22. – Pfälz. II 1598.

Friedhofsreihe f. – ♦ 'Gräberreihe' *[...] er, de Hübnersch Vetter halt, is gang, hat a Platz kaaft, vore in der erschti Friedhofsreih [...]* SCHWARZ Lache 32.

Friedhofstor n. – ♦ 'Tor an einem Friedhof' *Am Friedhofstor han awer die Gselle gewart* KEHRER Vetter Matz 94.

friedlich Adj. – **R** *friedlich* Alex Bak Bog NP Perj; *friddlich* NP. – **O** *friedlich/ friddlich* Pank. – **B** *friedlich* Resch Sekul. – ♦ 'verträglich, versöhnlich' *De Hund un die Katz han friedlich beisam gschlouf* Bak. *[...] und habn getanzt und sein wiede so friedlich weggangen* Sekul Alter 32. *De Toni war vun Natur aus a friedliche un luschtiche Mensch [...]* NBZ-Pipatsch 24.01.1981 4. *Sozusaan e friedlicher „Raub der Sabinerinne!"* KEHRER Vetter Matz 118. Reim: *E saugrower Lakl/ un stark wie e Baam/ macht Lieb oder Hexe-/ schuss friedlich un zahm* NBZ-Pipatsch 01.12.1974 3. *Sean die Derfer in der Ukraine [...] net aach eemol friedlich dogelee im Schnee?* SCHWARZ Baschtl II 250. Reim: *Drum sei recht lieb un koch ihm gut,/ dann geht's im Hause friedlich zu* NP. – Pfälz. II 1598, Südhess. II 960, SSW II 491, NSSW II 832, Penns. 58 *friedlich*.

Friedrich PN. – **R** *Fridrich* Grab; Dim. *Fritzi* Eng. – ♦ m. Vorname *Fritzi, Stanitzi, was koch me zu Nacht?/ Nudl un Strudl, dass dunnet un kracht!* Eng Volksgut II 153. – Pfälz. II 1598 *Friedrich*, 1603 *Fritz*, Rhein. II 805 *Friedrich*, 820 *Fritz*, Südhess. II 959 *Friedrich*, 965 *Fritz*, Lothr. 174 *Friedrich*, Els. I 178 *Friedrich*, Bad. II 232 *Friedrich*, 234 *Fritz*, SSW II 491 *Friedrich*, NSSW II 832 *Friedrich*, Penns. 58 *Fridderich*.

frieren, friesen st. – **R** *friere* Freid GSN Morw NP Seml, Part. Perf. *gfror* GSN Morw, Part. Perf. *gfrore* NP; *freere* Seml, Part. Perf. *gfror* Perj; *frẹre*, Part. Perf. *gfror* Bill; *frẹrn* NB Tschan; *friere* Seml. – **B** *friern*, Part. Perf. *(g)frorn* Kar; *fruuisn* Wolf. – ♦ **1.** 'einen Mangel an Wärme empfinden' *Mi fruist* Weid. *Mi fruuist's heit* Wolf. ↑ derfrieren, erfrieren, gefrieren, verfrieren, -kalten. – ♦ **2.** 'durch Einwirkung von Frost erstarren' *Et Wasser is gfror* Bill. *Zig'de wes'åån, sonts wers'de friern* Kar. ↑ gefrieren. – Pfälz. II 1598, Rhein. II 805, Südhess. II 960, Els. I 182, Lothr. 174, Bad. II 232, SSW I 140 u. II 492, NSSW II 832, Penns. 58 *friere*.

Friese(l) f. ? – **R** *Friesl/ Frisse* Bak. – **B** *Friesl*, Pl. *-n* Wolf. – ♦ 'roter Ausschlag auf der Haut, gewöhnlich verbunden mit Fieber, bes. bei Kindern' *Des Kind hat die Friesl* Bak. – Pfälz. II 1599, Rhein. II 818, Südhess. II 964, Lothr. 174, Els. I 185, Bad. II 233, Penns. 58 *frissel*, SSW II 493, NSSW II 834 *Frieseln*.

friesen st., s. frieren.

Friko m. – **B** *Friko* Ferd. – ♦ 'Eierspeise'. – Pfälz. II 1600, Rhein. II 811, Lothr. 174, Els. I 180, Bad. II 233.

frisch Adj. – **R** *frisch* verbr.; *fresch* NP Sack; *frẹsch* Bill Len NP Sack Tschan. – **A** *frisch* Sad. – **O** *frisch* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM. – **B** *frisch* mancherorts Bok Ferd Kar Lind Oraw Stei Win. – **B-R** *frisch* Lip NAr. – ♦ **1. a)** 'nicht alt, abgestanden, welk' *frische Råhm* (süße Sahne) Charl. *Frischi Millich* Jan. *Im Herbscht is viel frisches Gemiise* Joh. *Zum Bockn braucht me frischi Gearam* SM. *Alles uff'm Feld un em Garte es griin un fresch* NP. *Et fresche Schweinefleisch un de Brotworscht sein verkost wor* NP. *„Was hat'r dann Gutes?", han ich de Kellner gfrot. „Frische Mitsche [...]"* BERWANGER Schwowisches 55. RA: *Frisch, wie a åltbåckana Fisch* Resch. Sprichw.: *A Gascht is wie a Fisch, er bleibt net lang frisch* NBZ-Pipatsch 06.06.1981 3. Reim: *Ouns, zwaa, drei,/ alt is net nei,/ arm is net reich,/ hart is net weich,/ frisch is net faul,/ Ochs is kou Gaul* Lieb Volksgut II 224. – ♦ **b)** 'sagt man zu einem Brotteig, der mit zu kaltem Wasser angemacht wird' *frisch* War. – ♦ **2. a)** 'gerade eben gewachsen' *des frische Gråås* Ferd. – ♦ **b)** 'ausgeruht, im Vorjahr nicht bearbeitet' *[...] de Grund war frisch und is sehr scheene Ernte gwachsn* NKar Alter 24. – ♦ **3.** 'kalt, kühl' *Drauß is frisch* AB. *Die frischi Luft macht mer Appettit* Mer. *Heit wår's de ganze Tåå so scheen wårem, awer jetz uff eemol is es so frisch gin* Wis. *Die Kinner krien rode Backe, wann de Wind geht un's drauß frisch es* Tsche. – ♦ **4.** übertr. 'gesund, lebhaft' *„Fresch un gsond" han se gsot un gut gspretzt* NP. *Ea is schun widda frisch und munta* Resch. *Noh dem Hummer* (kurzer Schlaf) *wåår ich ganz frisch un ke bissl miid* Trieb. *[...] dass sie bei der eiserni un aach bei der steenerni Hochzeit so jung un frisch sin wie heit!* NBZ-Pipatsch 24.01.1981 3. – ♦ **5.** 'eben erst, erneut entstanden' *In unsrem Zimmer is schun widder e frisches Mausloch* Mer. *Sie hot sich frische Dauewelle gmacht* NAr. *Und dann hat de neiche Richter aach schun angfangt sei frisches Amt auszuiewe* SCHWARZ Lache 17. Spottreim: *Gredl, schlåå die Lååde zu,/ kọmmt e kleine Zigeinerbu,/ schneid'n Gredl die Tudle ab,/ macht sich e Påår Patsche./ Die Patsche sin vrrẹss,/ do had'et Gredl ningschẹss* Bill. – ♦ **6.** 'leuchtend' *Er hat [...] angfang [...] un hat wedr e frischeri Farb kriet* ENGELMANN in Mundartautoren 61. – ♦ **7.** 'gerade eben od. erneut geschehn' *Des Toä is frisch åbgstrichn* Wet. *Sie sein frisch verheirat* Bak. *Sie han's Dach frisch gedeckt* Orz. *Es Zimmer, was an de Gass is, muss frisch gweißlt werre* Tschak. *En der Zeit sein die Kiddle widder fresch hergericht wor* NP. *Frihr is'r jedes Johr frisch ghackt wour, un wår rot, geel, blou åångstrich* Bak. *[...] ganz von vorn frisch angfang – vom Leffl angfangen!* Sekul Alter 34. *Nach tem Pat woa i so wie*

frisch auf ti Welt kumman [...] WINDBERGER Mia Reschitzara 349. *Tes hat ma peim Bloch im Kschäft zu kaufn krikt, frisch aus Deitschland ankumman* WINDBERGER Mia Reschitzara 451. – ♦ **8.** 'munter' *Sie han frisch glacht* GSN. – Pfälz. II 1600, Rhein. II 815, Südhess. II 962, Lothr. 174, Els. I 185, Bad. II 233, SSW II 494, NSSW II 835, WDLand. 259, Penns. 58 *frisch*.

Frischetorin f. – **R** *Frischetorin* Jahrm. – ♦ 'Hexe'. ↑ Drutte 2, Hexe. – Aus rum. *vrăjitoare* mit ders. Bed.

Frischfleisch n. – ♦ 'Fleisch von frischer Schlachtung' *[...] des git for zwaa Wuche Frischfleisch for die Quellehitt [...]* NBZ-Pipatsch 21.11. 1981 3. – Rhein. IX 1216.

frischgebacken Adj. – **B** *frischbåchn* Resch. – ♦ **1.** 'gerade eben gebacken' *Des Brot is frischbåchn* Resch. – ♦ **2.** 'erst kürzlich dazu geworden' *[...] un a jeder hat wille de frischgebackeni Parre gsiehn!* Freid Volksgut I 248. *De Jerich, de frischgebackene Doktor halt, geht, bringt sei Instrumente bei un fangt an [...]* SCHWARZ Lache 130. *„Sollscht wisse", saat's frischgebackeni Weib zu seim Mann, „ich geh zruck zu meiner Motter [...]"* NBZ-Pipatsch 08.02.1981 3. ↑ neugebacken. – NSSW II 836.

frischgeschüttet Adj. – ♦ 'frischgekalbt' *I hån d' Ochsn vehåndlt fiä e frischgschitte Käu und achtzig Kilo Mähl* Wolf.

Frischke m., f. – **R** *Frischke* Perj. – **B** *Frischke* Resch. – ♦ 'geschlagener Rahm' *De Mehlspeis will i mit Frischke essn* Resch. ↑ Schlagoberst.

Frischkokosch m. – **B** *Frischkakasch/ Frischkåkåsch* Tem. – **B-R** *Frischkokosch* NAr. – ♦ 'Flockenmais, Puffmais' *Im Winde macht die Mutte oft Frischkokosch (gepatschte Kukruz)* NAr. ↑ Furzkukuruz, Patschkukuruz.

frischmelkig, frischmelket Adj. – **R** *frischmelkich* mancherorts Bak Eb GJ GSP Tsche Wies; *fręschmelkich* Bill Tschan. – **O** *frischmelket* Schir. – ♦ **1.** von der Kuh 'Zustand einige Wochen lang nach dem Kalben' *altmelkich – frischmelkich* GJ. *Die Kuh is frischmelkich* Bak. *Wann'se schun e Kalb hat, is die Kuh frischmelkich* Tsche. *Die frischmelket Kuh gibt die mährscht Millich* Schir. RA: *Nennetsche* (Brüste) *wie e frischmelkichi Kuh* Trieb. *Das hat e Gemelk wie e fręschmelkichi Kuh* Bill. *Ärme wie e frischmelkiche Spatz* Trieb. – ♦ **2.** '?' *In dr Hand hat'r so a 5 Literkandl mit sießer Milch, voll frischmelkich'm Rahm getraa* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 28. – Pfälz. II 1602, Rhein. II 817, Südhess. II 964, Lothr. 174, Els. I 677, Bad. II 234.

Friserie f. – **R** *Frisserije*, Pl. *-s* DSP. – ♦ 'Friseursalon' *Bei uns im Dorf is jetz e Frisserije for die Weiwer un een for die Männer* DSP. *In de Stadt, „uner de Zinne" sin ich vor dreißich Johr mol in e „Friserie" gang [...]* KEHRER Vetter Matz 87.

Friseur, -in – **R** m. *Friseer* mancherorts Bak Bog Grab GSN Joh NP Orz Üb, Pl. wie Sg. NP, Pl. *-e* Bak Orz; *Frisär* DSP Gis, Pl. *-s* DSP; *Frisärr*, Pl. *-e* Trieb; *Friseja* ND; *Frissär* KJ Orz, Pl. *-e* Orz.; *Friseur* Bog; f. *Friseerin* Bog Hatz; *Frisärin* Joh, Pl. *-e* DSP; *Frisserin*, Pl. *-e* Grab Orz; *Frissärin* Bog Wis. – **A** m. *Friseer* Sad. – **B** m. *Frisea*, Pl. *Friseers* Oraw; f. *Frissearin*, Pl. *-e* Oraw; *Frisearin* Resch. – ♦ **1.** 'm. Person, die berufsmäßig anderen das Haar schneidet u. frisiert' *Morje geh ich zum Friseer* Joh. *De Friseer wohnt net weit von uns* NP. *Ich misst zum Friseer mich schere* Üb. *De Friseer hat mer e Ritz* (Scheitel) *uff die Seit gekamblt* Trieb. *Dän Frisär hat mich mol härgstellt, ich ha'mich im Spichl fast gåår nit gekennt* DSP. ↑ Balbierer, Haarschneider, Kratzer, Rasierer. – ♦ **2.** 'weibl. Person, die berufsmäßig anderen das Haar schneidet u. frisiert' *Morje geh ich zur Frisärin* Joh. *Die Frisseerin åårweit nouch'em letschte Modi* Grab. *Die Frisärinne han vor e Hochzeit immer vill Åårwet* DSP. *Die Frissärin hat mer die ganzi Hoor verratzelt* (nicht schön geschnitten) Wis. ↑ Haarmacherin. – Pfälz. II 1603 *Frisör*, Rhein. II 819 *Frisör*, Bad. II 234 *Frisör*, WDLeb. 304 *Frisörin*.

frisieren schw. – **R** *frisiere* Bak Eb Orz Seml War; *frissiere* Blum KJ KSP Trau Trieb; *friseere* GSN Seml; *frisseere* GJ. – **O** *frisirn* Schim. – ♦ (refl.) '(sich) das Haar in bestimmter Weise ordnen, kämmen, zu einer Frisur formen' *Es losst sich geern frisiere* Orz. *For Sunndachs muss mer sich scheen friseere* GSN. Reim: *De Spiegl hat niemols verrot,/ wie sich mei Tochter hat geploot/ for ganz alleen die Hoor frisiere/ un's erschti Ballklaad anprowiere* NBZ-Pipatsch 23.04.1978 3. ↑ kämmen. – Pfälz. II 1603, Rhein. II 818, Südhess. II 964, Bad. II 234, SSW II 495, NSSW II 837.

Frisierkamm m. – **B** Pl. *Frisierkämme* Tem. – ♦ 'Kamm, den der Friseur beim Frisieren benutzt' *[...] un dann vun die kleineren sind die Frisierkämme gemacht worn [...]* Tem Alter 242. – Südhess. II 964, NSSW II 837.

Frisur f. – **R** *Frisur* mancherorts Ben GSN Len NP Orz Trau Tschak War Wis, Pl. *-e* mancherorts GSN Len NP Orz Trau War. – **O** *Frisur* Baumg SA Schim, Pl. *-n* Schim; *Frisuä*, Pl. *-n* SM. – **B** *Frisur* Franzd; *Frisua*, Pl. *-n* Resch. – ♦ **1.** 'Art u. Weise, in der jmds. Haar frisiert ist, Haartracht' *vrruckti Frisur* War. *e struwliche Frisur* GSN. *eingflechte Frisur* Schim. *Frisur wie e Igl* War. *Är hat e Frisur wie e Kapauner* Trieb. *De Vedder Hans hot de Toni uffge-*

zoo, wal'er so a scheeni Frisur hot Ben. *Mei Frisur halt nit* Orz. *Die neiji Frisur stiht der vill besser* NP. *Mit däre Frisur hascht e Kopp wie e Veertl* Albr. *[...] im Gegentaal, halblang hat ea sei Frisua tragn* WINDBERGER Mia Reschitzara 316. *Mei Mutta hat ma krad so a scheeni Frisua zustutzn lassn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 77. Reim: *[...] von de Strimp angfang bis nuf zu de Frisur/ traa ich das Feintschtet nur!* Tschan Volksgut II 62. ↑ Frese. – ♦ **2.** 'Friseurlehre' *Es hat Frisur gemacht* Orz. – Pfälz. II 1603, Rhein. II 819, Südhess. II 965, Bad. II 235, SSW II 495, NSSW II 837.

froh Adj. – **R** *froh* verbr.; *frọh* NB; *fråu* Gutt; *fruh* NP. – **A** *froh* Sad. – **O** *froh* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM. – **B** *froh* Resch Tem. – ♦ **1.** 'von Freude erfüllt' *Mir lacht's Herz, wenn ich eich froh gsieh* Mer. *Dea Bu wearat froh, wenn'e an Bizikl krichat* (kriegte) SM. *Mir winsche Eich e frohi Oschtre!* Albr. *Miä håm ihne a frohes Neiches Joha gwunschen* Resch. *Es Brautpåår is bestimmt jetz froh* Bak. *Die zwåå alde Leit sin froh, wann jemand zu'ne kummt* Üb. *Sie war mit ihrm Pauli so froh wie noch nie* MOKKA Traumhansl. *Die vier schaun sich nanr aa, un hadn frohe Aae* Lieb ERK Dresche 75. *Wu ich als kleenes Kind, des is schun lang,/ sin froh mol dorch die Gasse gsprung [...]* PAPE Mei Giseladorf 5. Kirchweihspruch: *Liewi Gäscht un Kumerade!/ Heit grieß ich alli, alli Gäscht/ an unsrem scheene Kerweihfescht!/ Seid jung mit uns, seid alli froh,/ die Kerweih is jetz wieder do [...]* ALBA-KLING Schwob 139. Ortsneckerei: *Die Sadelache Leit, die sein so froh,/ die tanze gern um e Haufe Stroh!* SA Volksgut II 176. Wiegenlied: *Haio, popaio, was rappelt im Stroh?/ Es Pipi hat e Ei glejt,/ drum is es Kind froh* Kegl Volksgut II 22. 2. Reime: *Ens, zwei, drei,/ hicke, hacke, hei,/ hicke, hacke, Haferstroh,/ morn frieh bischt nomol froh!* Tschan Volksgut II 194. *Horch, was rappelt im Stroh?/ Es Kätzche hat e Mäische gfang,/ no war's awer froh!* War Volksgut II 260. *Wånn's'ner'emol Fasching wär,/ so wär de Pfarre froh,/ do heire de Matle weg/ un d'Keche bleibt'em doch* SA. *[...] heit un morje sein ich froh,/ un de Sunntag frei ich mich,/ weil de Sunntag heirat ich,/ weil de Sunntag wer ich Braut,/ han schun lang im Kolenner gschaut!* Lieb Volksgut II 59. *Liewe Schwester, komm doher,/ komm zu mir zum Tanz doher,/ komm, mer welln froh und lustig sein!* NB Volksgut II 303. *Ens, zwei, drei, hicke, hacke, hei,/ hicke, hacke, Haferstroh, morn frieh bischt nomol froh!* Tschan Volksgut II 194. *Die Täch, die sin for alli do,/ sein manchi traurich, manchi froh* NBZ-Pipatsch 01.02.1981 3. ↑ fröhlich. – ♦ **2.** 'zufrieden' RA: *Du wärscht froh sin, wannsch'd Schuhnägl zu esse hast* (Es können auch mal schlechtere Zeiten kommen) Tsche. – Pfälz. II 1603, Rhein. II 821, Südhess. II 966, Lothr. 175, Els. I 177, Bad. II 235, SSW II 496, NSSW II 838, Penns. 58 *froh*.

fröhlich Adj. – **R** *frehlich* Dar Kreuz Ofs Tsche Wies. – **B** *fröhlich* Tem. – ♦ 'von Freude erfüllt' *Ich war nie so frehlich wie er [...]* Dar Alter 41. *Fröhliche Kindezeit ha'me ghabt, jetz bin ich 96 Jahr alt, geborn 1878* Tem Alter 243. *Er hat an dem Bohngstell gedreht un debei e frehliches Lied gsung* N. HAUPT Wohres 205. *Mir sitze alli so fröhlich beisamme un dricke fest die Daume [...]* NBZ-Pipatsch 29.08.1981 3. ↑ froh 1. – Pfälz. II 1604, Rhein. II 823, Südhess. II 966, Bad. II 235, SSW II 496, NSSW II 838.

fromm Adj. – **R** *fromm* Joh NP Orz Perj. – **O** *fromm* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – **B** *fromm* Lug. – ♦ **1.** 'vom Glauben an Gott geprägt; gläubig' *Die Familie is su fromm* NP. – ♦ **2.** von Tieren 'leicht lenkbar, gehorsam; nicht tückisch' *Abe so teier wie e war, so fromm war e, war sehr a frommes Tier* Lug Alter 255. – Pfälz. II 1604, Rhein. II 823, Südhess. II 967, Lothr. 175, Els. I 180, Bad. II 235, SSW II 496, NSSW 838, Penns. 58.

Fronleichnam m. – **R** *Fronleichnam* Freid Perj Üb; *Frouleichnam* Freid GSN GSP Trieb. – **O** *Fronleichnåm* SA. – ♦ 'Fest am zweiten Donnerstag nach Pfingsten zum Gedenken an die Einsetzung der Eucharistie' *Fronleichnåm is em zwate Dunneschtag noch Pfingschte* SA. *An Frouleichnam werre die Kapelle scheen gemach* Freid. ↑ Fronleichnamstag. – Pfälz. II 1608, Südhess. II 824, Els. I 181, Bad. II 237, WDLeb. 305.

Fronleichnamsprozession f. – **R** *Fronleichnamsprozession* NP. – ♦ 'an Fronleichnam stattfindende Prozession' *Die Fronleichnamsprozession wor grad su offgstellt wie die Auferstehungsprozession* NP. – Pfälz. II 1608, Bad. II 237, WBÖ III 1123 (*Frôn-leichnams)-prozession*.

Fronleichnamstag m. – **B** *Frouleichnåmstååch* Kar. – ♦ 'Tag des Fronleichnamsfestes'. ↑ Fronleichnam. – Pfälz. II 1608, Rhein. II 824, Südhess. II 969, Bad. II 237, WBÖ IV 229 *(Frôn-léichnam[s])-tag*.

Front f. – **R** *Front* mancherorts GSP Gutt Joh Kegl NP Trieb. – **O** *Front* Baumg GranA. – **B** *Front* Lug Resch. – ♦ **1.** 'militärisches Kampfgebiet' *Dei Großvatter is an der Front gfall* Üb. *Die Gschicht is im 44-er im Herbst passeert, wie die Front iwer unser Dorf gang is un vill deitsche Leit gflicht wore* GSP. *Die Schießerei an de Front macht die Zaldååde nor miid un nervees* Trieb. *De Dokte ho'mr nijemehr zuricklasse, er hat Telefon ghot mit de Front* GranA. *Im*

letschte Kriechsjåhr bin ich noh uff die Front befohle(n) wåre Baumg. *An dr italienischi Front ha'mr aa nor eemol zu esse kriet am Tach [...]* GSch Alter 159. *Noh zwaa Johr Front [...] han ich die Blasmusik-Kapell [...] iwerhol* NBZ-Pipatsch 08.02.1981 4. – ♦ **2.** 'Reihe von Gebäuden' *Und wie die ganze Front da an de Temesch gebaut is worn, des Gymnasium, des Theate, die Schul und alles [...]* Lug Alter 253. – Pfälz. II 1609, Rhein. II 825, Südhess. II 969, Bad. II 237, SSW II 499, NSSW II 839, WDBau. 286, WDLeb. 306.

Frosch m. – **R** *Frosch* verbr., Pl. *Fresch* verbr., Pl. *-e* Bill, Pl. *Frösch* GSN. – **A** *Frosch* Sad. – **O** *Frosch* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl, Pl. *Fresch* Baumg Glog Lig Pank SA Schir Senl, Pl. *-ne* Gal. – **B** *Frosch* Oraw Wolf, Pl. *Fresch* Ferd Kar Lind Lug Tem, Pl. *Frösch* Tem; Pl. *Fresch* Ar; *Frọusch*, Pl. *Frẹsch* ASad. – **B-R** *Frosch*, Pl. *Fresch* KSN NAr. – ♦ **1.** 'das Tier Rana' *En de Kaul es alles vọll Fresch* NP. *Die Fresch sin so eklig* Joh. *De Frosch is gut for Esse* KJ. *Oweds quake die Frosche ẹm Lake* Bill. *Die Fresch sitze im Winder im Schlamm un kumme erscht im Frihjohr raus* Trieb. *I hap tafia aan Frosch in meina Taschn mitpracht* WINDBERGER Mia Reschitzara 339. *Mein' Vater hat's laad tan um die Frösch [...] Er hat gsagt, wenn ma net muss, soll ma nit Frösch fangen* TIETZ Täler 396. RA: *jmd. hat Aue wie e Frosch* GSN. Wetterregeln: *Die Fresch schreie, die wille Reje* Eng. *Wann die Fresch schreie, no is de Summer do* Perj. *Quakt de Frosch vor Markus viel,/ schweigt'er noher still* Bak. Reim: *Is es net luschtich onzusehe,/ wann die Fresch ins Wasser gehe?/ Die Fresch, die Fresch, des is ou luschtich Chor,/ mer brauch se gar net kamble,/ sie hun jo gar kou Hoor!* Lieb Volksgut II 261. ↑ Kröte, Paukert, Protz. – ♦ **2.** 'kleiner, grüner Frosch, der sich in Bäumen u. Sträucher aufhält, Hyla arborea' *Frosch* Eich. ↑ Laubfrosch. – ♦ **3.** Pl. 'als Delikatesse geltende hintere Schenkel von bestimmten Froscharten' *Fresch* An. ↑ Fröschenbein, Froschschenkel, -schlegel. – Pfälz. II 1609, Rhein. II 826, Südhess. II 969, Lothr. 175, Els. I 186, Bad. II 238, SSW II 499, NSSW II 839, WDLand. 260, WDLeb. 306, Penns. 58 *frosch*.

Froschauge n. – **B** *Frọschaung*, Pl. wie Sg. ASad; Dim. Sg. *Froscheigl*, Dim. Pl. *-e* ASad. – ♦ 'Kaulquappe' *D'Frọschaung wọchsnd in Leppm* (Morast) ASad. ↑ Dickkopf 2, Fröschel, Kaulquappe, Kauzenkopf, Kröte, Mollenkopf, Tschick(e), Zigeunerfisch. – Pfälz. II 161 *Froschaugen* and. Bed., Rhein. II 829 and. Bed., Südhess. II 971 *Frosch(en)augen* and. Bed., Bad. II 238 *Froschaugen* and. Bed., WBÖ I 462 *(Frosch)-auge*.

Fröschel n. – **R** *Freschl*, Pl. *-e* Drei. – ♦ 'Kaulquappe'. ↑ Dickkopf 2, Froschauge, Kaulquappe, Kauzenkopf, Kröte, Mollenkopf, Tschick(e), Zigeunerfisch.

Fröschenbein Sg. – **R** *Freschebein* Blum. – ♦ 'als Delikatesse geltende hintere Schenkel von bestimmten Froscharten' Reim: *No ruft sie: Freschebein un Fisch,/ hurtich Kinner, kummt zum Tisch!* Blum Volksgut II 99. ↑ Frosch 3, Froschschenkel, Froschschlegel. – Südhess. II 971 *Frosch(en)bein*, Bad. II 238 *Fröschenbeiner* and. Bed.

Fr(ö)sch(en)maul n. – **R** *Froschmaul* KJ; Pl. *Froschmailer* SAndr; Pl. *Freschemeiler* Albr; Dim. Sg. *Freschmeilche* DSP. – ♦ 'Löwenmaul, Antirrhinum majus' *Im Blummebedl sin åå Froschmeiler* Sandr. ↑ Froschgöschel, Lebergösch, Löwenmaul, Maulaffen, Maultatscherl, Quack, Schwalbengöschlein. – Pfälz. II 1612 *Frosch(en)maul*, Rhein. II 831 *Fröschenmaul* and. Bed., Südhess. II 972 and. Bed., Bad. II 239 *Fröschenmaul*, WDBekl. 320 and. Bed.

Froschgöschel, n. – **B** Pl. *Freschgöscheln* Ferd. – ♦ 'Löwenmaul, Antirrhinum majus'. ↑ Fr(ö)sch(en)maul, Lebergösch, Löwenmaul, Maulaffen, Maultatscherl, Quack, Schwalbengöschlein.

Froschgöschelnbeet n. – **B** *Freschgöschelnbett* Ferd. – ♦ 'Löwenmaulbeet'.

Froschkonzert n. – **R** *Froschkonzert* Low. – ♦ 'anhaltendes Quaken vieler Frösche' *Jede Owed heere mer Froschkonzert* Low.

Froschlake f. – **R** *Froschlacke* Freid. – ♦ 'Froschteich' *Uf eemol sieht'r e Froschlacke, un e Ant bad sich* Freid Volksgut I 248. *Neben'n Grabl war so a großi Froschlacken* TIETZ Täler 62. – Südhess. II 972 *Froschlache*.

Froschmaul n., s. Fr(ö)sch(en)maul.

Froschmäulchen n. – **R** *Froschmeilche* Gert Low. – ♦ 'Frucht des gemeinen Leinkrauts'.

Froschschenkel m – **R** *Froschschenkl* Bog. – ♦ 'als Delikatesse geltende hintere Schenkel von bestimmten Froscharten' *Ich eener fress awer noch viel liewer Froschschenkle* NBZ-Pipatsch 12.09.1981 4. *Vun dr Jacht werd net ohni 100 Froschschenkel [...] hamkumm* NBZ-Pipatsch 21.11.1981 3. *Dass die Triebswedrer die Froschschenkle esse, des wisse vielleicht viel Leit [...]* NBZ-Pipatsch 07.11.1981 4. Aberglaube: *Wer e Gschwäre hat, soll e Froschschenkl drufleje* SZIMITS in Mundartautoren 52. ↑ Frosch 3, Fröschenbein, Froschschlegel. – Pfälz. II 1612 *Frosch(en)schenkel*, Südhess. II 972, Bad. II 239.

Froschschlegel m. – ♦ 'als Delikatesse geltende

hintere Schenkel von bestimmten Froscharten' *[...] als se gheert han, wieviel Froschschlegl sechs ausgewachseni Männer in am Tach gfang han* NBZ-Pipatsch 21.11.1981 3. ↑ Frosch 3, Fröschenbein, Froschschenkel.

Frost m. – **R** *Frost* NP. – ♦ 'Temperatur unter dem Gefrierpunkt' *Heit Nacht gebt Frost* NP. *Wann nor mei Garn noch e Frostche kriet* NBZ-Pipatsch 31.10. 1981 4. Bauernregel: *De Frost soll klirre,/ dann macht de Summer gar ke Wirre* ALBA-KLING Schwob 88. – Pfälz. II 1615, Rhein. II 832, Südhess. II 973, Lothr. 175, Els. I 186, Bad. II 239, SSW II 499, NSSW II 840, Penns. 58 *froscht*.

Frotzelei f. – ♦ 'fortwährenes Frotzeln, Neckerei' *Schun wege dem, dass die Frotzelei vum „Nix-Treffe" e End hätt ghol!* KEHRER Pipatsch-Buch 103.

frotzeln schw. – **R** *frotzle* Albr Bar Jahrm Joh Mar Wis. – **B** *frotzln* Resch; Part. Perf. *gfrotzlt* Wolf. – ♦ 'mit spöttischen od. anzüglichen Bemerkungen necken' *De ganze Tääch hascht mich gfrotzlt, wel ich mich gischter verredt han* Bar. *Die Mutter frotzlt ihre Tochter mit'm Nochberschbu* Joh. *[...] un da Precup* (PN) *hot's so a bissl gfrotzlt dawal* Wolf Volksgut I 236. *[...] un so allerderhand, mit dem mer die Fischer frotzle tut* NBZ-Pipatsch 05.12.1981 3. – Pfälz. II 1615, Rhein. II 834, Südhess. II 974, Bad. II 239, SSW II 500, NSSW II 840.

Frucht f. – **R** *Frucht*, Pl. *Fricht* verbr.; *Frocht* Gutt. – **A** *Frucht/ Fruächt* Sad. – **O** *Frucht* Baumg Gal Glog Lig Mat Pank SA Schir SM. – **B** *Frucht* mancherorts Fat Gat GPer Lind Nad Russb Sas. – **B-R** *Frucht* KSN Lip NAr. – ♦ **1.** 'Weizen' *Frucht zu machen* (Weizenähren sammeln) Nitz. *Frucht stopple* (Ährennachlesen der Bedürftigen) Orz. *Im August, wann die Frucht zeidich is, fangt de Schnitt an* Tsche. *Heier is die Frucht schęęn* GPer. *Zeitichi Frucht gibt gutes Mehl* Mat. *Die Frucht hat schun so scheene Ähgre* SAndr. *Die Frucht is bei der Maschin* Gal. *Die Frucht is schun abgemacht* Drei. *Mit zehn Mete Frucht hod'me im Juah genuch* NAr. *Die Frucht macht die Eeche* Nitz. *Die Frucht werd doch net getrete wore sein* Gal. *Die Frucht muss mer gut auszeidiche losse for Soume* Bill. *Friher wåre die Reihplätz fir die Gail die Frucht austrede* Gal. *Die Frucht werd doch in dära kurz Zeit nit schun ålli gadrescht wurn sei* Mat. *Friher hän se mit Dampfdreschmaschine d' Frucht drescht* Sad. *Hat der eier Frucht schun gfasst?* Low. *Am Samschtęg gehn mer Frucht fasse* Sad. *'s geft Insekte, die fresse Hektääre Kukruz oder Frucht in de Nacht, so vill sin se* Perj. *Un wie ich so gebad im Schweiß/ Mei Sens han dorch die Frucht gezoo,/ Is e Lerchl iwr mir im Kreis/ Ganz hoch un immer hecher gfloh* PAPE Mei Giseladorf 9. RA: *Die Frucht steht wie die Hoor an Hund* Glog. Sprichw.: *Ke Frucht ohne Sprijer* Trieb. Bauernregel: *E kihle Mééi bringt vill Frucht un Hééi* Ket. *Am Sankt Georg soll die Krapp* (Krähe) *sich schun in der Frucht versteckle kenne* Mar. Wunsch: *Ich winsch Eich [...]/ de Bode voll Frucht un Geld immer genuch,/ de Keller voll Wein un die schenschti Schwein!* Dol Volksgut II 268. Volksbrauch: *In dr Neijohrsnacht had'mr Hawr, Frucht, Gerscht un Kukruz in e Gfäß un alles unner de freie Himml gstellt* Bak. Kettenreim: *[...] Geld wersch em Baue gewe,/ Baue werd de Frucht gewe,/ Frucht wersch em Mille gewe,/ Mille werd de Mehl gewe [...]* SA Volksgut II 202. ↑ Weizen. – ♦ **2.** 'Obst' *Heier sin scheene Fricht* Eb. – ♦ **3.** 'Kornkäfer, Calandra granaria' *lewendichi Frucht* Lieb. – Pfälz. II 1615, Rhein. II 834, Südhess. II 974, Lothr. 175, Els. I 178, Bad. II 239, SSW II 500, NSSW II 840, WDLand. 261, WDLeb. 307, Penns. 58.

Fruchtabladen n. – **A** *Fruchtablade* Sad. – ♦ 'das Abladen der Weizenkörner' *Geischter beim Fruchtablade* Sad.

Fruchtabmachen n. – **R** *Fruchtabmache* Bog Lieb. – **B** *Fruchtabmåchn* Kar. – ♦ 'Ährenlese' *Die ganz Familie muss beim Fruchtabmache helfe* Bog. *[...] mid'm Fruchtabmache were mr fertich* Lieb ERK Dresche 5.

Fruchtähre f. – **R** *Fruchtähr* Bog Gert KB KSP Sack Tschan Tsche, Pl. wie Sg. Tschan, Pl. *-e* Bog Gert KB Sack Tsche; Pl. *Fruchtähre* Jahrm NP; *Fruchtäjch*, Pl. *-e* Eb Den; *Fruchtäjche* Beth Ghil Gis, Pl. wie Sg. Beth Gis; *Fruchtejcher* Ob, Pl. wie Sg. Perk; Pl. *Fruchtejcher* Mar; *Fruchtähger* Paul Trieb, Sg. wie Pl. Paul, Pl. *-ähgre* Trieb. – **O** *Fruchtähr*, Pl. wie Sg./ *-e* SA. – **B** Pl. *Fruchtährn* Stei; Pl. *Fruchährn* Lug; *Fruchtähjche*, Pl. *-n* Bus; *Fruchtoucher*, Pl. *-äjcher* Win; *Fruchtähja*, Pl. wie Sg. NKar Weid; Pl. *Fruchtähja* ASad Wolf. – ♦ 'Weizenähre' *Mir gehn Fruchtähgre stopple* (zur Ährenlese) Trieb. *Die Fruchtäjche sein zeidich* Gis. *Die Fruchtähre sein heier voll* NP. *E Strauß aus Fruchtähre un Feldblumme es in die Kerch getron wor for Seene* NP. *Die Fruchtähr is reich an Kääre* Ket. *In dem Johr sein die Fruchtähger scheen groß* Paul. *Die Schulkinner tun Fruchtejcher klauwe* Mar. *Wann de Schnidder fertich wor, hat er e Kranz gemach met de schenschte Fruchtähre [...]* Sack Alter 177. *Un das Wasser war so hoch, so hoch wie die Frucht war, die Fruchtährn hat me noch so e bissl gsehgn* Stei Alter 253. ↑ Ähre, Fruchtkopf. – WDLand. 262, WD Bekl. 321 and. Bed., WDLeb. 308.

Fruchtbandel n. – **R** *Fruchtbandl*, Pl. *-e* Freid. – ♦ 'Bundmaterial für Garben' *Die Kinne leje die Fruchtbandle* Freid.

fruchtbar Adj. – **R** *fruchtbåår* Blum Joh Sack; *fruchtbar* ND Sack. – ♦ 'Frucht bringend' *Des is e fruchtbååri Erd* Joh. – Pfälz. II 1617, Südhess. II 976, Bad. II 240, SSW II 501, NSSW II 841.

Fruchtexport f. – **R** *Fruchtexport* Albr Wis. – ♦ 'Staatsunternehmen, das mit der Ausfuhr von Gemüse und Früchten ins Ausland zuständig war' *Im Summer tu'mer unser Parteis in die Fruchtexport fihre* Wis. – Aus rum. *Fructexport* mit ders. Bed. – WDLand. 263, WDLeb. 308.

Fruchtfeld n. – **R** *Fruchtfeld* Bak. – ♦ 'Weizenfeld' *So is der Has dann mit dr Sichl ruf un nunner glaaf in dem Fruchtfeld [...]* Bak Volksgut I 229. – Pfälz. II 1617, Rhein. II 836, Südhess. II 976, Bad. II 240, WDLand. 263, WDLeb. 308, Penns. 58.

Fruchtflur f. – **R** *Fruchtflur* Bill. – ♦ 'Teil der Dorfgemarkung, auf der im Rahmen der Fruchtfolge nur Halmfrüchte angebaut werden'. – Bad. II 240, WDLand. 263.

Fruchthalm m. – **R** *Fruchthalm* Tsche. – ♦ 'Weizenhalm' *Es git Rinderfrucht un Summerfrucht. De Fruchthalm is lang, dinn, un drinn hohl* Tsche. – WDLand. 264.

Fruchthändler m. – **R** Pl. *Fruchthändlr* Lieb. – ♦ 'Getreidehändler' *Sitzn net alle Fruchthändlr [...]* Lieb. – Pfälz. II 1618, Rhein. II 836.

Fruchtkampagne f. – **R** *Fruchtkampanje* Perj. – ♦ 'Zeit, in der der Weizen geerntet wird, Dreschzeit'. ↑ Dresch(e) 2, Dreschzeit, Drusch 2. – Aus rum. *campanie* 'Erntezeit'.

Fruchtkern m. – **R** *Fruchtkern* Perj; *Fruchtkeen* Lieb; *Fruchtkere* KJ. – ♦ 'Weizenkern' *Do kummt de Hahn gehoppst un pickt de Fruchtkere uff* KJ Volksgut I 20. *[...] uf jedm Fruchtkeen is's Ebnbild vun unsrm Herrgott* Lieb ERK Dresche 107. – Südhess. II 977.

Fruchtkleie f. – **R** *Fruchtkleie* Perj. – ♦ 'Teile der Samenschale des Weizens'.

Fruchtkopf m. – **B** *Fruchtkopf*, Pl. *-kepf* Nad. – ♦ 'Weizenähre'. ↑ Ähre, Fruchtähre.

Fruchtkreuz n. – **R** *Fruchtkreiz*, Pl. *-e* Wies. – ♦ 'die kreuzweise zu Haufen gelegten Weizengarben' *[...] oder newer a Fruchtkreiz gsitzt* SCHWARZ Baschtl II 8.

Fruchtmehl n. – **B** *Fruchtmehl* Lug. – ♦ 'Weizenmehl'. – NSSW II 841.

Fruchtraffen n., o. Pl. – **R** *Fruchtraffe* Hatz KJ NP. – ♦ 'das Ährenlesen der Bedürftigen' *Die Kinner ware beim Äjcheraffe (Fruchtraffe)* KJ. *Et Fruchtraffe hot sich heit gelohnt, et woren vill abgebrochne Ähjer, die Frucht war zeidich* NP.

Fruchtrechen m. – **B** *Fruchträche* ASad. – ♦ 'ein spezieller Rechen, der von zwei Personen gezogen werden kann u. zum Zusammenrechen der Ähren verwendet wird'. – Pfälz. II 1619, Rhein. II 836.

Fruchtreiter m. – **B** *Fruchtreiter* Lug. – ♦ 'großes Sieb für Getreide'. – Bad. II 241.

Fruchtsack m. – ♦ 'Weizensack' *[...] han ich mir e Wouch mitgebrung. Ke Kichewouch un a keni for Fruchtsäck [...]* KEHRER Vetter Matz 124. – Pfälz. II 1619, Rhein. II 836, Südhess. II 977, Bad. II 241 *Fruchtsäcke*, NSSW II 841, WDLand. 264, WDBekl. 321.

Fruchtschaufel m. – **R** *Fruchtschaufel*, Pl. *-e* Eb. – ♦ 'Schaufel, die beim Ein- od. Ausladen der Weizenkörner benutzt wird'. – Pfälz. II 1619, Südhess. II 977.

Fruchtschober m. – **R** *Fruchtschuwer* Gottl; *Fruchtschower* Perj. – ♦ 'Weizenschober' *[...] un der hat sei Fruchtschower beim Dresche newer unsrem ghat [...]* Perj Alter 152. *[...] großi Ticher, Tristnticher, was uf de Fruchtschuwer kumme [...]* Gottl Alter 78. – WDLand. 264.

Fruchtseil m. – ♦ 'Seil zum Garbenbinden' *[...] mit Fruchtsaal binne un mit'm Dampflokomobil dresche [...]* SCHWARZ Baschtl I 21. – Rhein. IX 1218.

Fruchttriste f. – **R** Pl. *Fruchttriste* Sack. – ♦ 'aufgeschichteter Haufen Weizengarben' *[...] Großfeier, wu aa Fruchttriste verbrennt sen bei dem un bei dem* Sack Alter 176. – WDLand. 264.

Fruchttuch n. – **O** *Fruchttuuch* Gal Glog NP, Pl. *Fruchttüche* NP. – ♦ 'bei der Getreideernte verwendetes großes Tuch aus grobem Hanfgarn'. – Pfälz. II 1619, WDLand. 264, WDBekl. 321, WDLeb. 308.

früh Adj., Adv. – **R** *frih* verbr.; *fruh* Mer. – **A** *frih* Sad. – **O** *fruh* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM. – **B** *frih* Ar Lug Resch Tem; *fruh* Ferd Resch; *fruuch* Kar; *frej* Lind; *fäi* Wolf; *fri* Lind. – ♦ **I.** Adj. **1.** 'am Beginn eines Zeitabschnittes liegend' *frihe Kochkukruz, Mååjärwes* (früher Mais, Maierbsen) Nitz. *Schun morjets frih sin die Leit kumm* Gottl. *Des is e fruhe Wachtl* SA. *Sie ham a Phåår Weingärte ghat, wu se lauter guti, fruhi Trauwe ghat ham* Mar. *Die friehe Pardeis ware jo teier damols* Pes Alter 365. *Am friehn Morgn sein sie weita gangn bis zum großn Berg* MOKKA Traumhansl 26. *Die anre han sich gfrett un viel geploot,/ vun morjets frieh bis oweds spot* PAPE Mei Giseladorf 11. *[...] mir sin schun frieh an die Arweit geweehnt war* NBZ-Pipatsch 04.04.1981 4. Aberglaube: *Spinnewetn am frin Morgn/ bringt vill Kumme un vill Sorgn* Lind. Auszählreim: *Morits frieh um sechs/ kummt die alti Hex [...]* Blum Volksgut II 99. Reim: *Morits frieh um halwer acht/ do steht sie uf, die fauli Haut [...]* Blum Volksgut II 64. – ♦ **2.** 'vorzeitig, früher als erwartet' *e frihe Winder* Perj. *drei Monat friher* Albr. *Die*

Hinkl gehn frih schloufe Lieb. *Sie kommt am frihesten um acht Uhr* Tem. *Im Winte mäo me scho fäi's Läit (d'Låmpn) ånkentn* (anzünden) Wolf. *Im Summer werds fruh hell* Grab. *Uff'm Mischtbettl wachst alles friher* Bak. *Wånn ich heint mei Norme friher fertich måch, geh ich noch zum Schmidt die Ross bschlage lasse* Baumg. *Leida aba is ea viel zu fruh kstuobn* WINDBERGER Mia Reschitzara 80. *Je friher die Schlewe bliehe,/ desto frieher kann mer die Sens ziehe* NBZ-Pipatsch 03.04.1977 4. RA: *Um so friher, desto besser* NPan. Sprichw.: *Besser zu fruh als zu spout; besser spout, wie går nit* NPan. *Frih iibt sich der Meischter* Blum. *Der, wu fruh ins Bett geht un fruh ufsteht, de lebt aach lang* BERWANGER Volksbuch 118. *Der, wu fruh ufsteht, esst sich arem,/ der lang schläft, halt's Bett warem* SA. *Veekl, was frieh singe, fresst die Katz* Alex. *Zu frih heirade un zu frih uffsteige tut e Baue nie* Dar. Bauernregeln: *De, was ẹm Frihjähr nẹt zawwelt,/ ẹm Summer nẹt gawwelt,/ ẹm Herbscht nẹt frih ọffstẹht,/ kann ẹm Wẹnter schaun wie'd'em geht* NB. *Gfriert im November frieh es Wasser,/ dann werd de Jänner um so nasser* ALBA-KLING Schwob 88. Aberglaube: *Wann's Kind fruh hockt, werds allert. Wann's fruh redt, noh sååd mr, das ball e anres kummt* Bak. Bauernregel: *Spoude Dunnr,/ frihe Hungr* War. *Friher Dunner,/ spouder Hunger* Perj. Wiegenlied: *Heitschi, bumbeitschi,/ im Summr kummt de Leitschi./ Wann die Kinnr schloufe gehn,/ muss de Leitschi fruh uffstehn* Bak. Reim: *Oweds, wann ich frih ufsteh,/ morjets, wann ich schlofe geh [...]* Uiw Volksgut II 67. ↑ eher 1, früher II. – ♦ **II.** Adv. 'morgens, am Morgen' *Dir seid heit schun frih kumm, for das hat'der åå vore e Platz ghat* Alex. – Pfälz. II 1620, Rhein. II 836, Südhess. II 977, Lothr. 174 *frih*, Els. I 179 *früej*, Bad. II 241, SSW I 103, II 501, NSSW II 842, WDLand. 265.

Frühblume f. – **B** Pl. *Fruhblumen* Ferd. – ♦ 'Narzisse' *die gelbe un weiße Fruhblumen* Ferd.

Frühe f. – **R** *Frih* mancherorts Dol Jahrm Joh NB NP Orz; *Fruh* mancherorts Bak Kegl Mar Nero Ofs Schönd. – **O** *Fruh* Glog SA SM. – **B** *Fruh* mancherorts An Kar Oraw Resch Russb Stei; *Frih* Lug Kar NKar Resch Tem; *Früh* Franzd; *Frehj* Weid Wolf; *Frej* Lind; *Fraaj*/ *Fräj* Wolf; *Frei*/ *Fäj* Lind; *Früh* Sas. – **B-R** *Fruh* KSN NAr. – ♦ 'Beginn des Tages, Morgen' *En de Frih wor Newwl* NP. *Abe heite Frih is'e gschmolzn* Lug. *In de Fäj tou i Kinner afwẹcke* Lind. *In dr Fruh kummt de Millichmann* Bak. *De Kokosch kräht in de Frih* Albr. *In da Frih håb ich a Margarinibrot mit Sulzn gessn* Resch. *In der Fruh hat mer glei Arweit ghat, dass die Nochbre net die Bescherung sehe* Mar. *Ea oabeit jedn Tååch vun in da Frih bis am Ååmd* Resch. *Mir sin die ganz Nacht gang, in dr Fruh ha mr uns verstecklt* Fib Alter 197. *Do hat's gheißn: Alle Waffen bis in de Freijh oogebn* Wolf Alter 265. *Und aamol is er am Montag allaan in der Fruh vun z'Haus weggangen* TIETZ Täler 401. *An aan Sunntach zeitich in ta Fruh pin i auf ti Muntje* (Berg) *(Semenik) kangan, um Pilda zu machn* WINDBERGER Mia Reschitzara 43. *'s Wäs Anna hat ihre zwei Kieh am Owed un in de Fruh gemolk [...]* NBZ-Pipatsch 24.01.1981 3. RA: *ẹn aller Frih* Bill. *Am annre Morjet hat'er sich schun in aller Herrgotts Frih misse uff de Weech mache* Wis. Rätsel: *In de Fruh weiß, Mittag nass;/ sagt mol schnell, was is das?* (Antwort: *Der Reif.*) SA Volksgut II 119. *In de Fruh geht's uf viere, Mittag geht's uf zwaa, un wann de Owed kummt, geht's uf drei* (Antwort: *Der Mensch.*) SA Volksgut II SA 127. Reim: *Wenn ich in da Frih aufsteh,/ tut mias mei Zähng so weh,/ und mei Zähng tu mias weh,/ wenn ich in da Frih aufsteh* Resch. *Mir gehn iwe die Gasse,/ wo die Wirtshausbuwe uns in die Auge lache./ Nohd halte me zu/ bis in de Fruh!* SA Volksgut II 62. *Heit geht's lustig zu, mari werd's noch besse gehn!/ Hal mer zu bis in de Fruh!* Eng Volksgut II 213. *Morje Frieh im Sonnenschein/ muss de Kiewl fertig sein!* ND Volksgut II 67. *Ens, zwei, drei,/ hicke, hacke, hei,/ hicke, hacke, Haferstroh,/ morn Frieh bischt nomol froh!* Tschan Volksgut II 194. *Haale, haale, Wepsel,/ unser krummes Kätzl,/ unser krummer Hund,/ bis morje Fruh is alles gsund!* NPan Volksgut II 40. Wiegenlied: *Heitschi, popeitschi,/ schlof gut bis morge Fruh!* SA Volksgut II 18. *Schlof, Kindche, schlof,/ dei Vatter hiet die Schof,/ die Motter hiet die Lämmerkih,/ kummt net hämm bis morje Frih./ Treibt se hinner die Hecke,/ schneid sich e dicke Stecke,/ for dem Kind sei Åårschi plätsche* KSP. Heilspruch: *Hååle, hååle Katzedreck,/ bis morje Fruh is alles weg* Bak. *Hale, hale Weele,/ 's Kätzle hockt em Steegle,/ 's Meisle hockt em Dach,/ bis morige Fruh de Doume lacht* SA. *Heele, heele Spatzedreck/ bis morje Frieh is alles weg* ALBA-KLING Schwob 93. – Pfälz. II 1621, Rhein. II 841, Südhess. II 979, Bad. II 242, SSW II 502, NSSW II 842 *Frühe(nde)*, Penns. 58 *frieh*.

früher Adj., Adv. – **R** *frihe* mancherorts Freid Kreuz Lieb ND War Wies; *friher* mancherorts Blum Gutt Len Nitz Orz Trieb; *frihr* Bak Lieb Mer Schönd. – **A** *friher* Sad. – **O** *friher* Baumg SA. – **B** *frihe* Franzd Lug Resch Tem; *friher* Lug Nad; *friha* Resch Tem; *frieche* Kar; *frehja* Weid; *freje* Lind; *fräje* ASad Lind Weid. – ♦ **I.** Adj. 'ehemalig' *Nur dann geh ich mit, wenn ich vor Winta die zerissane Schuh von mein frieharn Kundschaftn in der Rosengassn flickn kann [...]* MOKKA Traumhansl 29. *Ta Fleckn woa*

a Kuchn, ten die Wolfspeacha in friehari Zeitn zu ti Feiatäch oda Sunntäch kmacht ham WINDBERGER Mia Reschitzara 282. *Un weil'r in friehere Johre beim Religionsunnericht gut Owacht gin hat, hat'r aa gwisst, dass mr noh jeder Beicht um de Sindenohloss bitte muss* MARSCHANG Tuwak 25. *Un wiedrum etwas aus frieheri Zeite* NBZ-Pipatsch 12.09.1981 4. *Mir han in friehere Zeiten a guti Blechmusik ghabt [...]* NBZ-Pipatsch 14.11.1981 4. ↑ früherig. – ♦ **II.** Adv. 'ehemals; einst' *Frihe håm sie mit Lånzn kämpft* Resch. *Frihe hat me kennen Fisch fangen in de Tschernabora* Lug. *Hose un Himmet wåre frihr aus Haustuch* KJ. *Die Brait han friher Tscharake õgezou* Ben. *Frihr han vill Åårme Leit als Denschtbote verdient* Mer. *Die Reiche han friher in Saus un Braus gelebt* Albr. *Friha håt'ma noch Tabåck in die Gschäfta gfuntn* Resch. *Die Alti sein friher bis auf Wien un Budapest gången [...]* Lug. *Friher sin die Leit vun Nitzkidorf efter Attich schneide gfåhr* Nitz. *Friher da han die Leit mit Zwiwlschale zu Oschtre die Aijer gfärbt* Bog. *Friher han sich die Kinner mit zeidichm Kukruz Kukruzpuppe gemacht* Joh. *Freher sẹn die Kẹnner mẹt Griffl ọn Schiefertååfl ẹn de Schul gang* NB. *Freje is ålles åndesch gwesn* Lind. *Friher sen se aa dehååm uff d'Welt kumme mi'de Heewååme* SA. *Die Grawatzer sen friher immer auswärts gfahr un han Stiere kaaft* Len Volksgut I 224. *Wie des friher in vill Banater Derfer de Fall war, hat's aach in Bogarosch die „Mai" gin* ALBA-KLING Schmunzle 84. *Ganz frieher sin an dem Owet die Kinner mit eener Kripp [...] vun Haus zu Haus gang un han gsung* Bog ALBA-KLING Schmunzle 31. *Früher war des allgemeiner Brauch, dass ma in die Fremd gangen is [...]* TIETZ Täler 324. *Mir Semiklosscher sein frieher alli zu Fuß am Arader Mark gangen verkaufen [...]* NBZ-Pipatsch 12.09.1981 4. *Dee soll ja rumgangen sein früher, die Wasserfrau, ach bei Tag und so* TIETZ Täler 87. Volksbrauch: *Friher wår in Nitzkidorf der Gebrauch, dass die Buwe de Mädle am Erschte Mååi Mååiebeem gstoch han, die mit Holler åångekrenzlt wåre* Nitz. *Friher hat mer e Adventkranz mit Tannezweig gmach un jedi Wuch hat mer e anri Kerz åångebrennt* KJ. *Am anundreißichschte Dezember, owets, sein frihr die meischti Leit in die Kerich zur Danksagung gang* Bak. ↑ eher 1, früh 2. – Pfälz. II 1620 *früh*, Rhein. II 836 *früh*, Südhess. II 977 *früh*, Els. I 179 *früej*, Bad. II 241 *früh*, Penns. 58 *frieher*.

früherig Adj. – **R** *frihrich* Albr Perj Trieb. – **O** *frihrich* Glog. – **B** *friherig* Oraw; *frihrig* NKar; *frihrich* Tem. – ♦ 'ehemalig' *zwaai frihrichi Kleendermine* (Kleinterminer) Albr. *De frihrich weiß Leinwand wor kochfest* Perj. *Mei frihrich Kundschaft wer ich net loss* Perj. *Gischter sin ich mit ma frihrichi Lehrerin zammkumm* Trieb. *Die frihriche Johreszeide sin net so schnell vergang wie die heidiche* Perj. *Sie warn jo alle begottisch, diese Tiroler, zur friherigen Zeit* Oraw. *Die friehrige Menschn, die warn nit so feinfiehlend* NKar Alter 22. *In de friehrichi Zeide hen die Leit ån Geischter geglååbt* HB Glog 702. ↑ früher 1. – NSSW II 842.

Frühgemüse n. – **R** *Frihgemies* Pes. – ♦ 'frühzeitig erntereifes Gemüse' *Na, no ware doch die Neiarader mit ihrem Friehgemies, Zalat un Rettich un alle* Pes Alter 365. – Pfälz. II 1621, Südhess. II 979.

Frühheu n. – **B** *Frihhei* Kar. – ♦ 'der erste Schnitt Gras'.

Frühgrundbirne f. – **R** Pl. *Frihgrumbiere* Low; Pl. *Frihgrumbre* Trieb. – ♦ 'frühe Kartoffelart' *Schun in de neinzicher Johre rum han die angfang mit Milone, Paprika, Frihkrumbre un Parideis zu fahre* Trieb Alter 357. – Südhess. II 979, WDLand. 265, Penns. 58 *freegrumbeer*.

Frühjahr n., m. –**R** *Frihjohr* mancherorts Kal NB Seml Trieb Tschak Tsche; *Frihjor* mancherorts Lun Ob Tolw Tschan Üb War; *Frihjåhr* Alex Gier Gutt KB Par; *Frihjår* Djul Gert Lieb Schag Wis; *Frihjahr* Fib; *Frihjar* Gutt; *Frihjäor* Bir; *Frihjär* NB; *Fruhjohr* mancherorts Eich Mer NPan Paul Wet Wies; *Fruhjor* mancherorts Ben Eb Eich Jos Nitz Schag; *Fruhjär* Trau; *Fruhjahr* Albr Charl Drei Mar ND Ofs; *Fruhjar* mancherorts AB Drei Grab Mar Nero Orz Schönd, Pl. *-jöre* Drei; *Fruhjåhr* mancherorts Eng Freid Grab Kegl Könh Ost; *Fruhjår* Bak Bres Sek; *Fruhjä* ND; *Frühjohr* Bir Dent KO; *Frühjor* GSch. – **A** *Frihjohr* Sad. – **O** *Fruhjahr* Schir; *Fruhjar* Pank SA; *Fruhjåhr* Gal SA; *Fruhjår* Pank. – **B** *Frihjahr* Lug Tem; *Frihjar* Kar; *Frihjoahr* ASad GPer; *Frihjoah* Resch; *Fruhjohr* Ferd; *Fruhjåhr* Kar; *Fruhjår* Lind; *Fruhjooär* ASad; *Fruhjohä* Ferd. – ♦ 'Jahreszeit zwischen Winter u. Sommer' *Die Riiwe werre im Fruhjar uffgsteckt* Albr. *Im Fruhjohr do wor vill Wasser um Feld* Mer. *Im Fruhjor kumme im Gsicht die Schecke* (Sommersprossen) *raus* KJ. *Im Frihjohr jååche die Wolke ganz schnell iwwer de Himml* Perj. *Im Frihjahr ha'me imme Veilchen im Gartn* Lug. *Im Frihjohr gehn die Beem in de Saft* Trieb. *Im Fruhjor bliehe die Palme* Ben. *Die Janklkleider* (Kleid mit Jacke aus demselben Stoff) *zieht mer meh im Herbst un im Frihjohr åån* Perj. *Die Schwowe decke sich im Herbscht un im Winder bis spout im Fruhjahr mit der Tuchet zu* Grab. *Die scheene Trauwe werre in der Weinkammer an Stange gebunn un kenne åå bis im Fruhjåhr uffgewåårt werre* Nitz. *Im Herbscht werre die Rouse gschnitt un zugedeckt, un im Fruhjåhr werre se uffgedeckt, gschnitt,*

gheft, ghackt, gspritzt, dass se net rostich werre, un gstutzt Nitz. RA: *Er is so frech wie e Maure im Frihjor* Jahrm. *Des macht sich wie dem Mann sei Hawer (schun im Friehjohr geel)* Jahrm FROMBACH 1996. *Im Frihjohr, wann die Hinkle der Dreck weggepickt hun, derfscht wedder uff die Gass gehn* (sagt man den Kleinkindern) Jahrm. Aberglaube: *Wann mr im Fruhjår e Storich stehn gsieht, no werd mr in dem Johr faul, wann'r awr fliet, no werd mr fleißich* Bak. Rätsel: *'s wachst em Winte, sterbt im Fruhjahr un wachst mit de Wearzl uf d' Heh* (Antwort: *Der Eiszapfen.*) SA Volksgut II 120. *Im Fruhjahr gfrei i dich,/ im Summe kiehl i dich,/ im Herbscht ernähr i dich,/ im Winte wärm i dich* (Antwort: *Der Baum.*) SA Volksgut II 122. ↑ Frühling. – Pfälz. II 1621, Rhein. II 840, Südhess. II 979, Lothr. I 174 *Frihjohr*, Els. I 409 *Früe^{h}ja^{h}r*, Bad. II 242, SSW II 502, NSSW II 843, WDLeb. 309, Penns. 58 *friehjohr*.

Frühjahrkraut n. – **O** *Fruhjåhrkraut* SA. – ♦ 'früh reifender Kohl'. ↑ Frühkraut. – Pfälz. II 1622 *Frühjahrskraut*.

Frühjahrsblume f. – **R** Pl. *Fruhjohrsblumme* Mer. – ♦ 'im Frühling blühende Blume' *Vun de Fruhjohrsblumme gfalle mer die Maigleckle am beschte* Mer. – Pfälz. II 1622, Südhess. II 980, SSW II 503, NSSW II 844, WDLand. 266, WDLeb. 309.

Frühjahrsgewitter n. – ♦ 'Gewitter im Frühling' *Es erschti Friehjohrsgewitter kummt,/ mit Blitz un aach mit Dunner* NBZ-Pipatsch 28.03.1981 4. – Pfälz. II 1622, Südhess. II 980.

Frühjahrsluft f. – **R** *Frihjohrsluft* Gis; *Fruhjohrsluft* Wojt. – ♦ 'linde, laue Luft im Frühling' *[...] war alles scheen, was soll mr saan, un e echti Frihjohrsluft* PAPE Mei Giseladorf 45. *De Wind, der singt schun sei frohes Lied./ Die Friehjohrsluft, die macht ehm mied* NBZ-Pipatsch 28.02.1981 4. – Pfälz. II 1622, Südhess. II 980, SSW II 503, NSSW II 844 *Frühjahr(s)lüfte*.

Frühjahrsmantel m. – **R** *Frihjohrsmantel* Len Sack, Pl. *-mändl* Len; *Fruhjohrsmantl*, Pl. *-mäntl* Mer. – ♦ 'leichterer Mantel, der üblicherweise im Frühjahr getragen wird' *Jetz ka'mer schon de Fruhjohrsmantl tråån* Mer.

Frühjahrsmüdigkeit f. – **B** *Frihjoahsmiedichkeit* Resch. – ♦ 'allgemeine körperliche Abgespanntheit im Frühjahr' *Die Frihjoahsmiedichkeit håt mi påckt* Resch. *Is's net meeglich, dass die Fruhjohrsmiedichkeit nor e Fortsetzung vun dere Herbscht- un Wintermiedichkeit is?* NBZ-Pipatsch 21.03.1981 3. *Die Fruhjohrsmiedigkeit meld sich uf de Tach genau, grad so wie die Schneegleckle* NBZ-Pipatsch 21.03. 1981 3.

Frühjahr(s)salåt m. – **R** *Fruhjåhrssalååt* Nitz. – **B** *Fruhjoahzalat* NAr. – ♦ 'früh reifender Salat' *Oarwes, un en Goarte voll Zalat ha me gsetzt, Fruhjoahzalat [...]* NAr Alter 281.

Frühjahrstag m. – **R** *Frihjohrstag* Sack. – ♦ 'Tag im Frühling' *Eemol, an em scheene Friehjohrstach es dr Vetter Sepp on dr Fock of Simjel gang [...]* Sack Volksgut I 251. *e tach/ ganz annerscht wie e jede tach/ e helle friehjohrstach [...]* NBZ-Pipatsch 07.03. 1981 3. – Penns. 58 *friehjohrsdâk*.

Frühjahrswetter n. – **R** *Friehjohrswetter* Wis; *Fruhjahrswetter* Albr. – ♦ '(warmes, sonniges) Wetter wie im Frühling'. – Pfälz. II 1623, Südhess. II 980, SSW II 503, NSSW II 844, Penns. 58 *friehjohrswetter*.

Frühkarfiol m. – **R** *Frihkarfiol* Nitz. – ♦ 'früh reifender Blumenkohl'.

Frühkartoffel f. – **R** Pl. *Frihkartoffl* Albr. – ♦ 'früh reifende Kartoffel' *Mir han zuerscht Frihkartoffl gsetzt* Albr. – Südhess. II 980, Bad. II 242 *Frühkartoffeln*.

Frühkraut n. – **R** *Frihkraut* Gert KJ Nitz Pes Sack. – ♦ 'früh reifender Kohl' *Un dann hat mei Vater aach als Friehkraut gebaut [...]* Pes Alter 367. ↑ Frühjahrkraut. – Pfälz. II 1623, Südhess. II 981, Penns. 58 *friehgraut*.

Frühling m. – **R** *Frühling* GSN; *Frihling* Joh Sar Trieb; *Frihlink* Pes. – **B** *Frihlink*, Pl. *Frihlinge* Resch. – ♦ 'Jahreszeit zwischen Winter u. Sommer' *In Frihlink bliehn die Baama* Resch. *Im Frihling gehn die Schneegleckchen uff* Joh. ↑ Frühjahr. – Pfälz. II 1623, Rhein. II 841, Südhess. II 981, Bad. II 242, NSSW II 845, Penns. 58 *friehling*.

Frühlingsmonat m. – **B** *Frihlingsmonat* Resch. – ♦ 'Monat im Frühling'. – Bad. II 242.

Frühlingssonne f. – **O** *Frihlingssunne* SA. – ♦ 'Sonne des Frühlings' Reim: *Oo leichts Vegele kummt vum Himmel un setzt si noh be me Ort,/ doch mit de warme Frihlingssunne do eilt des Vegele fort* SA Volksgut II 119. – Pfälz. II 1623.

Frühmahl n. – **B** *Frejmohl*/ *Frejmåhl* Lind. – ♦ 'Frühstück' ↑ Frühstück, Morgenessen. – DWb. IV 317.

Frühmesse f. – **R** *Frihmess* NP Sack Tschan Tsche, Pl. *-e* Tsche, Pl. *-n* Tschan. – **B** *Frihmess* Resch. – ♦ 'erste Messe des Tages' *Nor påår alde Weiwer gehn in die Frihmess* Tsche. *Noh Karsamstag, no de Frihmess es de Judas hinner de Kerch vebrennt wor* NP. – Pfälz. II 1623, Rhein. II 841, Südhess. II 981, Els. I 718, Bad. II 242, WDLeb. 310.

Frühmette f. – **R** Pl. *Frihmette* Joh. – ♦ 'frühmorgendlicher Gottesdienst an einem hohen kirchlichen Fest' *Die aldi Leit gehn in die Frihmette* Joh. – Südhess. II 981.

frühmorgens Adv. – **R** *frihmorjets* Joh. – ♦ 'früh am Morgen' *Frihmorjets gibt die Kuh gemolk* Joh. – Pfälz. II 1624.

Frühparadeis Pl. – **R** Pl. *Frihpardeis* Low. – ♦ 'früh reifende Tomatenart'.

Frühschoppen m. – **B** *Frühschoppe/ Fruhschoppn* Resch. – ♦ 'geselliger Trunk am Vormittag' *[...] zum Rotter sein am Sunntach Vuomittach, nach ta Mess, vieli alti Leit kumman um tuot ihran Fruhschoppn zu trinkn* WINDBERGER Mia Reschitzara 395. *[...] in Reps gehn die Männer jede Sunntach morjets zum Frühschoppe und do muss ich im Hof rumarweide* NBZ-Pipatsch 25.04.1981 3. – Pfälz. II 1624, Rhein. IX 1219, Südhess. II 981, Bad. II 242.

Frühstück n. – **R** *Fruhstuck* mancherorts Dar Dol Gis Joh KJ Len Üb, Pl. *-s* Len; *Frihstick* NP; *Frühstück* GSN. – **O** *Fruhstuck* SA. – **B** *Frihstick* Ferd Lug Resch, Pl. *-n* Lug; *Frühstück* Fat; *Fruhstuck* Kar Resch Wolf. – ♦ 'am (frühen) Vormittag eingenommene Mahlzeit' *es zwetti Fruhstuck* (das Vormittagsfrühstück) KJ. *Die Langschläfer krien ka Fruhstuck mehr* Bak. *Die Schlachtre han sich zu irscht med'am kräftiche Frihstick, met Kaffee un Hinklpaprikasch gstärkt* NP. *Die Gäscht krien zu Fruhstuck Schnitzl, Kaffee un Kippl* (bei der Hochzeit) Bak. *[...] heit morjet gibt's for Fruhstuck nix wie Inbrennsupp [...]* PAPE Mei Giseladorf 49. *Das war sein Mittagessen, sei Jausen und Friehstick* MOKKA Traumhansl 102. *Die Hoffnung is sicher e gutes Fruhstuck, awer genau so sicher is se aach e schlechtes Nachtesse* NBZ-Pipatsch 169/1975 3. Sprichw.: *Die Kuh losst's Fruhstuck derhäm un bringt 's Nachtmåhl häm* Dar. Spottreim: *Toni,/ Lemoni,/ drei Kreizer,/ Bettscheißer,/ Kuckuk,/ Fruhstuck* Volksgut II 172. ↑ Frühmahl, Morgenessen. – Pfälz. II 624, Rhein. II 841, Südhess. II 982, Els. II 587, Bad. II 242, WDLeb. 310.

frühstücken schw. – **R** *fruhstucke* Bak Dar GSP Joh Nitz Sad; Part. Perf. *gfruhstuckt* Jahrm KJ Uiw; *frihsticke* NP; Part. Perf. *gfrihstickt* Bill. – **B** Part. Perf. *gfrihstickt* Tem. – ♦ 'das Frühstück einnehmen' *Er fruhstuckt immer um siwwe Uhr* Joh. *Et Frihstick es fertich, dir kennt frihsticke komme* NP. Sprichw.: *Gut gfruhstuckt is for de ganze Tach, gut gschlacht for's ganze Johr, gut gheirat for's ganze Lewe* Jahrm FROMBACH 1996. ↑ essen 1. – Pfälz. II 1624, Rhein. II 841, Südhess. II 982, Els. II 588, WDLeb. 310.

Frühzug m. – **R** *Frihzug* Bog. – ♦ 'am frühen Morgen fahrender Zug' *[...] de Martin hat misse mit'm Friehzug in die Stadt uf sei Arweitsplatz [...]* Bog ALBA-KLING Schmunzle 103. *Wie's awer duschter gin is, un die erschte Leit an de Fruhzug gang sin, sin aa die zwaa alde vun de Kooperativatrapp ufgstann* MARSCHANG Tuwak 35. – Südhess. II 982.

frumos Adj. – **R** *frumos* Jahrm KJ. – ♦ 'schön' Sprichw.: *Ledich un los,/ asta-i frumos* (das ist schön)*./ Verheirat un ongebunn,/ asta nu-i bun* (das ist nicht gut) Jahrm FROMBACH 1996. – Aus rum. *frumos* mit ders. Bed.

Fruntasch m. – **R** *Fruntasch* Ben Nitz, Pl. *-e* Ben. – **B** *Fruntasch* GPer. – ♦ **1.** 'Bestarbeiter im sozialistischen Rumänien' *De Vedder Hans is Fruntasch* Ben. – ♦ **2.** 'beste Arbeitergruppe im sozialistischen Rumänien' *die Åårwetsbrigade is Fruntasch* GPer. – Aus rum. *fruntaş* 'an erster Stelle'.

Fuchs, Füchsin – **R** m. *Fuchs* verbr., Pl. *Fichs* verbr., Pl. *-e* KJ; *Fǫchs* NB Sack, Pl. *Fęchs* NB. – **A** m. *Fuchs*, Pl. *Fichs* Sad. – **O** m. *Fuchs* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl SM, Pl. *-e* Pank; f. *Fichsin* SA. – **B** m. *Fuchs* ASad Ferd Kar Lind Tem Weid Wolf, Pl. *-n* Ferd Lind Wolf. – **B-F** m. *Fuchs*, Pl. *Fichs* KSN NAr; f. *Fuchsin* KSN NAr. – ♦ **1.** 'das Raubtier Vulpes' *De Fuchs hat die Gans gstohl* AB. *De Fuchs leit uff der Lauer* KSP. *De Fuchs richt sich e großes Loch for de Winderschlof* Perj. *Dem Kaiser saj san d'Fuchsn, d'Wölf, Moade und Fischotters gwest* Wolf Alter 265. *Mir sin de Winter dr Reih noh die Hinkle aus'm Stall wegkumm, soviel Fichs ware damols [...]* Dol Volksgut I 235. *Un waj i ghait han, hot si zutrogn, dass stott a Oichkatzl a Fuchs kemma is* Wolf Volksgut I 236. RA: *jmd. hat Aue wie e Fuchs* DSP. *jmd. hat Hoor wie e Fuchs* Bill. *wu die Fichs guti Nacht saan* Dol. *Gsicht mache wie de Fuchs im März* (verdrießlich) Bak. *Du machscht e Nas wie de Fuchs im März* (unzufrieden sein) Bak. *Är is schlau wie a Fuchs* Ben. *Des kann gut sin for Bäre un Fichs, awer net for ehrlichi Schwoweleit aus 'm Banat* NBZ-Pipatsch 31.10.1981 3. *De Vetter Michl schiebt verstohl wie e Fuchs ins Haus [...]* NBZ-Pipatsch 04.07.1981 3. Sprichw.: *De Fuchs vliert sei Hoor, awer sei Naupe net* KJ. *De Fuchs sååt, die Biire sin sauer, wann'er se net kriet* Mer. *Biffel un Bär were niemols a Fuchs fange* NBZ-Pipatsch 25.07.1981 3. *Net jedem Fuchs werds Fell iwer die Ohre gezoo, weil er Hingle gstohl hat* NBZ-Pipatsch 158/1975 3. Rätsel: *Wel Tier ähnelt em Fuchs am stärkschte?* (Antwort: *D'Fichsin.*) SA Volksgut II 138. Scherzfrage: *– Hat de Fuchs dr e Gänsche gstohl? – Na, gen han ich'm's net* GJ Volksgut II 231. Hochzeitseinladung: *Gicks, gacks, Gänsche,/ hinrem Owe stehn se!/ Es peift de Fuchs,/ de Esl schlaat die Trommel;/ Alli Madle un Buwe/ solle uf die Hochzeit kumme!* Eng Volksgut II 285. Kinderspiel: *Dreh dich net rom,/ de schlaue, schlaue Fuchs geht rom* NP. *Schaut enk net rum,/ der roti, roti Fuchs geht rum* Mar. *Es geht e schlaue Fuchs he-*

rum/ mit Feiche un Ziwewi!/ Wer sich umschaut oder lacht,/ dem werd de Buckl blau gemacht! Lieb Volksgut II 293. Heischelieder: *Eier raus, Eier raus,/ oder schicke mer de Fuchs ins Hinkelshaus [...]* Könh Volksgut II 277. *[...] oder schlaa mer eich a Loch ins Haus/ un schicke de Fuchs ins Hinkelshaus!* Wies Volksgut II 276. *Es Liedl is aus:/ Glick ins Haus, Unglick raus!/ Un e paar Dutzend Eier heraus,/ oder mir schicke de Fuchs ins Hinkelshaus!* Trieb Volksgut II 278. Auszählreim: *[...] Elf, zwelf,/ kumme die Welf,/ kumme die Fichs,/ un du kriescht Wichs!* Alex Volksgut II 222. Reime: *[...] im Zaun is a großes Loch,/ dort is de Fuchs ningeloff!* Eich Volksgut II 227. *Mutter, Vater, was ist das?/ Hiner'm Obe rawwelt was!/ Is ke Fuchs un is ke Has,/ Mutter, Vater, was ist das?* Tschan Volksgut II 65. *[...] e Schwanz hot de Fuchs,/ de Edelmann hot de Kutsch,/ de Bettelmann hot Läis,/ das is dei Leibspeis!* Gutt Volksgut II 228. *Ich will de was sage:/ Die Katz hat e Mache,/ de Fuchs hat e Schwanz;/ du bischt Huleganz!* Eng Volksgut II 43. – ♦ **2.** 'rötlich braunes Pferd' *ostpreißischer Fuchs* Gert. *A geel-rotes Ross is a Fuchs* Blum. *De Fuchs hat e Bless uff de Nåås* Orz. *Unser Fuchs lååft noch gut* Bak. *Är hat sei Fuchs ingspannt* Bog. *Ich han nar ååmol die Peitsch ghoub un han haida gruft, noh han mei Fichs åångroppt, dass de Toni un die Rees vum Sitzbreet runne bis in de Schråågl gfall sin* Eb. *Ich hab glei de Fuchs far Reserveross ghol un sin gang* Mar Alter 361. *In vierzehn Täch war awer de Fuchs schun tembich* (dämpfig) *un hat nix mehr gfriss* KRUWLICHS Matz 33. Reime: *Pix, pax, pux,/ ingspannt is de Fuchs,/ ritsch, ratsch, rutsch,/ er zieht die Federkutsch,/ die Herre fahre aus,/ un du bischt drauß!* Alex Volksgut II 215. *[...] ich reit uf unsrem Rapp,/ der laaft immer in Trab,/ ich reit uf unsrem Fuchs,/ der verreißt mer oft die Buchs [...]* Dol Volksgut II 77. – ♦ **3.** 'schlauer Mensch' *Der is a Fuchs* (Er ist sehr schlau.) Bog. – ♦ **4.** 'schlechter Mensch' *Är is a alte Fuchs* (großer Schwindler) Bog. Reim: *Er is jo schun e „alte Fuchs",/ traat awer e ganz engi Bux* NBZ-Pipatsch 03.10.1981 3. – ♦ **5.** 'ein Kartenspiel' *Fuchs* Bak. ↑ Fuchsen. – Pfälz. II 1625, Rhein. II 848 u. 860 *Füchsin*, Südhess. II 982 u. 988 *Füchsin*, Lothr. 175, Els. I 91, Bad. II 243 u. 244 *Füchsin*, WDLand. 266, Penns. 58.

Füchschenrock m. – **R** *Fichserock/ Fichsjerock* Lieb. – ♦ 'Sonntagsrock der Frauen, aus blauem Stoff mit weißen, der Länge nach laufenden Kränzchen'.

Fuchsen n. – **R** *Fuchse* Bak. – ♦ 'Kartenspiel' *Kummscht heint Owed Fuchse spiele?* Bak. *Im Programm vum Klub stehn „Fuxe", „66 spiele" un dreimol in de Wuch [...] die NBZ lese* NBZ-Pipatsch 21.03.1981 4. ↑ Fuchs 5.

fuchsen schw. – **R** *fuchse* mancherorts Joh Kow Kreuz NH Perj SAndr Trau; *fọchse* Sack. – **B** Part. Perf. *gfuchst* Resch. – ♦ **1.** 'ärgern' *Mich tut es fuchse, redscht mer so!* Kreuz. *Der kann eene fuchse, dass mer ment, mer muss verpatsche* Bog. *Wanns'd mich noch vill fuchst, krichst noch ans* NP. *Wann die Kinner als die alte Leit gfuchst han [...]* Orz Volksgut I 22. *Und das hat den Mann gfuchst [...]* MOKKA Traumhansl 54. *Mich awa fuxt des, dass de zwee Liter un ich nor een Liter trinke darf!* BERWANGER Owed 30. RA: *Du fuchscht mich bis ọf't Blut* Bill. *Däni ihre Glurerei* (tückisches Lauern) *fuchst mich zu Tod* Grab. – ♦ **2.** 'ein Kartenspiel spielen' *Die han gmarjascht, die han gfuchst, Klawerjas han se gspielt [...]* Perj Alter 351. – Pfälz. II 1627, Rhein. II 859, Südhess. II 984, Els. I 91, Bad. II 244, Penns. 58 *fuchse* and. Bed.

Fuchsengaschka f. – **R** *Fuchsegaschka* Freid. – ♦ 'Gruppe, die zusammen Karten (Fuchsen) spielt'.

Fuchsenhaut f. – **B** *Fuchsenhaut* Lind. – ♦ 'Fuchspelz'.

Fuchshengst m. – **R** *Fuchshengst* NP. – ♦ 'm. Rötlich-braunes Pferd' *Is uf sei Fuchshengst un gejer't Gmeindihaus gsprengt* NP Alter 108. – Pfälz. II 1627.

Fuchser m. – **R** *Fọchser*. – ♦ 'Kartenspieler'. – Pfälz. II 1627 and. Bed., Südhess. II 987 and. Bed., Bad. II 244 and. Bed., Els. I 92 and. Bed.

fuchsfeuerrot Adj. – **R** *fuchsfeierrot* Albr. – ♦ 'hochrot, glühend rot'. – Pfälz. II 1627, Südhess. II 985, Bad. II 244.

Fuchsi m., f. – **R** *Fuchsi* Eng. – ♦ 'Person mit roten Haaren'. – Bad. II 244 and. Bed.

Fuchsie f. – **R** Pl. *Fuchsier* NP; Pl. *Fichse* Schönd; Dim. Sg. *Fichsl* Low; Dim. Pl. *Fichsle* Nitz. – ♦ 'der Zierstrauch Fuchsia gracilis' *Die Fuchsier sein desjohr schiin* NP. ↑ Riechblume, Sommerfüchsel. – Pfälz. II 1628, Rhein. II 860, Südhess. II 988, Bad. II 244 *Fuchsia*.

Fuchskragen m. – **R** *Fuchskråå* Gir. – ♦ 'Kragen aus Fuchspelz' *De Fuchskråå muss ich noch ausarweide losse* Gir.

Fuchsloch n. – **R** Pl. *Fuchslecher* Sandr. – ♦ 'Fuchsbau' *[...] un dass mr dorch die Fichslecher zu dene Schätze kumme kennt* Sandr. – Pfälz. II 1628, Rhein. II 857, Südhess. II 986, Bad. II 244.

fuchsrot Adj. – **R** *fuchsrot* Freid. – **B** *fuchsrot* Resch. – ♦ 'rötlich braun' *fuchsrode Hoor* Freid. *[...] tes was obn an aan fuksrotes Stopplkinn kstoßn is* WINDBERGER Mia Reschitzara 341. – Pfälz. II 1628, Rhein. II 858, Südhess. II 986, Els. II 305, Bad. II 245.

Fuchs(en)schwanz m. – **R** *Fuchsschwanz* Gert GJ GSN Jahrm KJ War Wies, Pl. *-schwänz* KJ; *Fuchseschwanz* GSN Joh. – **B** *Fuchsschwanz* Wolf; *Fuchsschwånz* ASad Franzd; *Fuchsnschwanz*, Pl. *-schwänz* NKar Lug. – ♦ **1.** 'Schwanz des Fuchses' *Dr schensti Schwanz – dr Pfauschwanz; dr reinschti Schwanz – dr Fuchsschwanz, dr lustigschti Schwanz – de Rossschwanz!* Kegl Volksgut II 261 ↑ Fuchsschweif. – ♦ **2.** 'Lochsäge mit eigenartigem Griff, die nach seiner Form benannt wird; Baumsäge' *Mit'm Fuchsschwanz tout mer Beem ausputze* GJ. *Der Nascht gheert dort mit'm Fuchseschwanz abgschnitt* Joh. *Mi'm Fuchsschwanz tut me meistns Rundas schneidn ode Spärrplattn* NKar. *Mit'm Fuchsschwanz tut mer 's Schwein spalle* (spalten) KJ. – Pfälz. II 1628, Rhein. II 858, Südhess. II 986, Lothr. 175, Els. II 528, Bad. II 245, WDBau. 287, Penns. 58 *fuchsschwans*.

Fuchsschweif m. – **B** *Fuchsschwaaf* Ferd. – ♦ 'Schwanz des Fuchses'. ↑ Fuchs(en)schwanz 1. – WDBau. 287.

fuchsteufel(s)wild Adj. – **R** *fuchsteiwlswild* mancherorts Alex Bak Joh Orz Perj Üb Wis; *fuchsteiwelswild* Bog; *fuchsteiflswild* Albr; *fuchsteifelwild* NP; *fọchsteiwlsweld* Sack. – **B** *fuchsteifelswild* NKar; *fuchsteiflswild* Resch. – ♦ 'sehr wütend' *Der is fuchsteiwlswild, wann mer ne ärchert* Üb. *Wie ich'en des gsoot han, es'r fuchsteifelwild wor* NP. *Er git fuchsteiwelswild, wann die in die Wäsch kummt* Bog ALBA-KLING Schmunzle 57. *Uf des hin is der momentan zu sich kumm, hat die Aue ufgschlaa un ganz fuchsteiwlswild geruf [...]* NBZ-Pipatsch 14.03.1981 4. – Pfälz. II 1629, Rhein. II 858, Südhess. II 987, Bad. II 245.

Fuchsstute f. – **R** *Fuchsstut* KSP. – ♦ 'rötlich braune Stute'. – Pfälz. II 1629, Südhess. II 987.

Fuchtel f. – **R** *Fuchtl* Sack. – **O** *Fuchtl* Glog SA. – ♦ **1.** 'liederliche weibliche Person'. – ♦ **2.** 'strenge Aufsicht, Zucht' *[...] mer is drei Wuche oder mehr vun drhäm fort un steht doch unerm Weib seiner Fuchtl!* KEHRER Vetter Matz 116. – Pfälz. II 1629, Rhein. II 860, Südhess. II 830 *Fochtel*, 988 *Fuchtel*, Bad. II 245, Els. I 93.

fuchteln schw. – **R** *fuchtle* Sack Schönd; *fuchtln* Gutt. – ♦ 'etw. schnell in der Luft hin u. her bewegen' *Sie fuchtelt immer mit de Hänn, wånn se redt* Gutt. *Wer mit de Henn fuchtelt, liet* Jahrm. ↑ fechteln, herumfuchteln. – Pfälz. II 1630, Rhein. II 860, Südhess. II 830, 245, Els. I 93, Bad. II 188.

fuchtig Adj. – **R** *fuchtich* mancherorts Bir Gutt Jahrm Mar Sack Wies. – **B** *fuchtig* Ferd Tem; *fuchtich* Resch. – ♦ 'zornig' *Där wår so fuchtich, dass'er uns äm liebschte gfresse häät* Gutt. *Druf, ees, fuchtich wie a Schlang: „Was passiert is?"* Wies. *'s Lissi war fuchtich, hot's doch aach sei Esse hin- und herschiewe misse [...]* NBZ-Pipatsch 19.09.1981 4. *[...] hat sei Jankerl [...] langsam anzogn unt inzwischn fuchtichi Plicke auf mein Großvata kschmissn* WINDBERGER Mia Reschitzara 342. – Pfälz. II 1630, Rhein. II 861, Südhess. II 989, Bad. II 245.

Füdel n. – **A** *Fidele/ Fideli* Sad. – ♦ 'Hinterteil' Reim: *Mer tut en in ei Chiibele/ un druckt en mid'em Fidele* Sad. *Marianneli, Marianneli, wie mach mer denn de Chäs?/ Mer tuet ehn in e Chiebeli un druckt ehn mit em Fideli,/ drum isch e aach so rääs!* Sad Volksgut II 164. ↑ Arsch. – Schwäb. 172 *Füdle*, Schweiz. Id. III. 1023 *Füdloch*, WDLand. 239 *Fideli*, WDLeb. 273 *Fideli*.

Fudrasch(e) f. – **R** *Fudrasch* NP. – **O** *Fudraasch* SA; *Fudråschi* Glog; *Fudderadsch* Pank. – ♦ 'Futter für die Tiere' *Hascht far's ganzi Jåhr genung Fudderadsch?* Pank. *Une'äm Woge wor Fudrasch for die Pärd* NP. *[...] des was dene Kieh des Papier fer Fudrasch schmackhaft mache tät* NBZ-Pipatsch 05.12. 1981 3. – Pfälz. II 1646 *Futterasch*, Rhein. II 911 *Futterasch*, IX 1228 *Futterasch* and. Bed., Südhess. II 1009 *Furasche* u. 1038 *Futterasche*, Lothr. 176, Els. I 158 *Fueterasch*, Bad II 255 *Furasche*, NSSW II 783, 889 *Futterage*.

Fugei f. – **R** *Fugei* Wis. – ♦ 'das Schlendern' *Du bischt jo doch nor e Bitang, de ganze Tåå bischt uff der Fugei, wie bitangierscht nor immer rum?* Wis.

fugeien schw. – **R** *fugååje* Trieb; *fukeie* Jahrm. – ♦ 'sich herumtreiben; bummeln' *Er is nit zu finne, er is imme im Dorf fugååje* Trieb.

Fuge f. – **R** *Fugn/ Fuuch* Jahrm. – ♦ 'Zwischenraum bei zusammengefügten Bauteilen' *de Ziggl uff Fuuch maure* Jahrm. *Geb Owacht, sechs Mol host die Fuuch schun gemach, am siwwete Mol kriest em Mäster sei Tochter* Jahrm. – Pfälz. II 1631, Rhein. II 870, Südhess. II 991, Lothr. 176, Els. I 101, Bad. II 247, NSSW II 853, WDBau. 288, Penns. 59 *fuk*.

fˈüˈgen schw. – **R** Part. Perf. *gfiicht* War. – **B** *fuugn*, Part. Perf. *gfuugt* Lug. – ♦ refl. 'sich unterordnen' *Was so e erfahrner Ehmann is, der fiegt sich halt [...] in sei Schicksal un hofft uf bessre Zeite [...]* KEHRER Pipatsch-Buch 117. ↑ ducken 2.a). – Pfälz. II 1632, Rhein. II 871, Südhess. II 991, Lothr. 159, Els. I 101, Bad. II 247, SSW II 511, NSSW II 853, WDBau. 288 and. Bed., Penns. 55 *fieje*.

Fugeneisen n. – **R** *Fuugeise* GSN. – ♦ 'Werkzeug des Maurers um Fugen zuzuschmieren, Maurerkelle'. – Rhein. II 871, Südhess. II 991, WBÖ V 1562 *(Fugen)-eisen*, NSSW II 853 *Fugeisen*.

fuggern schw. – **R** *fuckre* mancherorts Eng Fib Jahrm Low MF Nitz Wies; *fucke(r)n* Gutt. – **O** *fucke-*

re SA. – **B-R** *fuckre* Lip. – ♦ **1.** von Kindern 'verschiedene Sachen tauschen, handeln' *Mehr häwe in de Schul als mit unsne Leschgummi gfuckert* Gutt. *Er fuckert e Hous for e Tåb* Nitz. *Die Kinner fuckre mit Spielsache* Fib. ↑ kuppeln, verfuggern. – ♦ **2.** 'schwindeln' *Der fuckert imma beim Kåårtespille* Low. – ♦ **3.** 'verkaufen' *Hast schun wider Blumme gfuckert?* Üb. ↑ fratscheln 1, fujakern. – ♦ **4.** 'borgen' Jahrm. – Pfälz. II 1632, Rhein. II 871, Südhess. II 991, Els. I 104 *fuckere*ⁿ, Bad. II 247.

fühlen schw. – **R** *fihle* mancherorts Bak KSP Lieb Rek Schönd Trieb; Part. Perf. *gfihlt* DSP GSN Mar Nero Tsche; *fille* Nitz Jahrm; *fihlen/ fihln* NB Tschan; *fühle* Nitz. – **B** *fihln* Bok Bus Ferd; Part. Perf. *gfihlt* Lug Resch; *filln* Resch; *fühln* Stei; *föln* Wolf. – ♦ **1.** refl. 'einen körperlichen od. seelischen Zustand empfinden, wahrnehmen' *sich gut fihln* Ferd. *I fäll mi wohl* Eich. *Mir welle, dass d(e)r eich fihlt wie drhäm* GSP. *Nämm des Pulwe ein und gleich weast dich bessa filln* Resch. *De Vettr Hans hat sich schun påår Täg zimmlich schlecht gfihlt* Nero. *Er fihlt sich gscheit* NB. *Die Sachse sin ganz verruckt uf Blechmusich, han außergewehnlich gute Wein un scheeni Weiwer – was brauch e Schwob mehr um sich gut zu fiehle!* NBZ-Pipatsch 22.10.1972 4. RA: *Aba mia ham uns wia im siebtn Himml kfiehlt!* WINDBERGER Mia Reschitzara 228. *[...] so tass i mi [...] wia in Abrahams Schooß kfiehlt hap* WINDBERGER Mia Reschitzara 349. Sprichw.: *Mer is so jung wie mer sich fihlt* Perj. – ♦ **2.** 'durch Betasten prüfen' *Die Hingle gen gfihlt, ob se e Ååi han* Tsche. – ♦ **3.** 'empfinden' Sprichw.: *Wer net heert, muss fihle* Schönd. – Pfälz. II 1632, Rhein. II 871, Südhess. II 992, Lothr. 159, Els. II 936, Bad. II 248, SSW II 512, NSSW II 854, Penns. 55 *fiehle*.

Fühler m. – **B** Pl. *Fihla* Resch. – ♦ 'bei niederen Tieren paarig am Kopf sitzendes Tast-, Geruchs- und Geschmackssinnesorgan' *[...] unt aach solchi länglichi Käfa mit so langi Fiehla unt zwaa länglichi graue Fliegln mit schwoazi Punktn* WINDBERGER Mia Reschitzara 454. – Südhess. II 992, SSW II 512, NSSW II 855.

[1]**Fuhre** f. – **R** *Fuhr* mancherorts Albr Blum Eb Freid Gert Perj Sack Tschak, Pl. *-e* Albr Eb Gert Perj Tschak; Pl. *Fuhre* Rek Tschan Wis, Pl. *-n* Tschan. – **O** Pl. *Fuhre* SA. – **B** *Fuhr* Kar Lind Tem, Pl. *-n* Kar; *Fuäh* ASad. – ♦ **1.** 'Wagenladung' *a Fuhr Hoai* Lind. *drei Fuhre Mischt* Wis. *Ich hab e Fuhr Hååi houmgfihrt* Freid. *Jetzt han se die zwaati Fuhr Riiwe gebrong* NP. *Jetz breichte mer nor e Fuhr Sand* Mer. *Sie hat a groußi Fuhr mit Trauwe ghat* Mar. *Die Fuhr [...] soll net su breet sin, sunst kann se net am Tor nin* Perj. *[...] am Mornd han ich een Seit abgsucht, das hot drei Fuhrn gen, dreihunnert, vierhunnert Milon worn a Fuhr* Tschan Alter 363. *Un jede Taach a Fuhr Milone for die Buwe* MARSCHANG Tuwak 101. *[...] bis die sich emol bickt, kummt a gute Bauer schun mit dr zweite Fuhr Garwe hem* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 40. Reim: *Nämlich, als Heiratsgut/ kriet se a alte Filzhut/ mit a staubige Wollenschnur/ un noch anri Lumpn a ganzi Fuhr* Orz Alter 305. – ♦ **2.** 'mit Zugtieren bespannter Wagen' *Krien ich eier Fuhr heit?* Gert. *[...] ja, 19. September, do war ich uf dr Fuhr gwen [...]* Wis Alter 131. ↑ Fuhrwerk, Fuhrwesen, Wagen. – Pfälz. II 1632, Rhein. II 873, Südhess. II 992, Lothr. 176, Els. I 136, Bad. II 248, SSW II 512, NSSW II 855 *Fuhr(d)e*, WDLand. 267, WDLeb. 311, Penns. 59 *fuhr*.

[2]**Fuhre** f. – **R** *Fuhr* Sack. – **O** Pl. *Fuhre* SA. – ♦ 'Pflugwende, Ackerstück, wo der Pflug gewendet wird' *Mit em Pluch is mer ums Dorf gfahr un hat e Fuhr gezoo, dass die Flamm net driwerlaafe kann* Sack Alter 177. *Immer in der Fuhr bleiwe!* Jahrm FROMBACH 1996. ↑ Anwender 2, Furch(t)e.

führen schw. – **R** *fihre* verbr., Part. Perf. *gfihrt* verbr.; *fehre* GD Perj Seml, Part. Perf. *gfehrt* Perj; Part. Perf. *gfehrt* Jahrm; *führn* Orz. – **A** Part. Perf. *gfihrt* Sad. – **O** *fihre*, Part. Perf. *gfihrt* Baumg Gal Glog Pank SA Schir Senl, Part. Perf. *gefihrt* Lig. – **B** *fihrn* An Kar Lug; *fihan* Resch; Part. Perf. *gfihrt* Sekul Tem; *fihen* Franzd Resch; *fiühn* ASad; *fiöhn* Wolf. – ♦ **1.** 'jmdm., einem Tier den Weg zeigen u. geleiten' *Kumm, ich fihr dich in de Kelle* AB. *Die Mutter hat's Kind in die Schul gfihrt* Joh. *Die Kuh werd zum Biko gfihrt* Ket. *Die Stut muss zum Hengscht gfihrt were* Ket. *Die Kapauner sin gut for die junge Hingle fehre* Perj. *De Schofbock fiehrt die Halt* Hatz. *Du fihrscht mich ans Ufer* Lieb. *Der Has fihrt sie auf die Wiesn zu aan Kritschnloch* Tem. *Des wår mol e iibli Sach, dass'se die Leit uff Baragon gfihrt han* Trieb. *Mei Kusin is mit de Kuless in die Kerich gfehrt wor, wie'er gheirat hat* Perj. *Die Micke ware so schlimm, so dass's Ross sich nit fiehre geloss hat [...]* NBZ-Pipatsch 04.01.1981 4. *Awer vierspännich hat er sich fiehre gelosst un Vorreiter ware un Blechmusich un for was?* NBZ-Pipatsch 21.10. 1976 4. RA: *Die han mich wille hinner's Licht fihre* (hintergehen, betrügen) Blum. *[...] hat uns de Schinder gfiehrt mit den bissl Geld Aktien kaufn [...]* Sekul Alter 34. *[...]es großi Wort fiehre [...]* Bog ALBA-KLING Schmunzle 47. *Un wu aanmol de Wachtmeister's Wort fiehrt, doo hat de Rekrut's Maul zu halle un zu kusche* MARSCHANG Tuwak 24. Spottreime: *Unser Hans hat Steene gfiehrt, er es em Dreckloch stechn geblieb* Tschan Volksgut II 217. *Geißebock, Geißebart,/ fiehrt die Geiße uf de Mark [...]* Bak Volksgut

II 55. *Krampenickl,/ Zwichlzwickl,/ Geißebart,/ fiehrt die Geiße uf de Mark [...]* Volksgut II 55. *Hans, hol die Kuh am Schwanz,/ fiehr se uf de walachische Sauertanz!* Bak Volksgut II 155. *Hans schlawanz,/ zieh die Kuh am Schwanz,/ fiehr se in de Garte,/ kriescht e Hand voll Karte;/ fiehr se an de Storze,/ loss se bissl forze!* Len Volksgut II 156. Reime: *[...] kummt e Maus,/ scherrt mich raus,/ fiehrt mich in mei Vaterschhaus!* Bak Volksgut II 50. *Die Katz kreischt miau,/ wer hot're was getoun?/ Am Miller sei Bu,/ der läßt're ka Ruh,/ er nimmt se am Schwänzl/ un fiehrt se zum Tänzl!* Gutt Volksgut II 90. – *Bumm, bumm,/ schaust die net um!/ – Wea geht um?/ – Da Bär./ – Fiehrts ma'n ven da Nosn her!* ASad Volksgut II 240. *Stirche, Starche, langer Bõ,/ trag mich uff'am Rucke houm. [...] Kannscht mich nimi fihre,/ loss mich liewer fliehe./ Flieh'mer iwer's Parrehaus,/ schaue drei scheeni Puppe raus* Mar. – ♦ **2.** 'mit einem Fahrzeug an einem bestimmten Ort transportieren' *Sie han's Holz mit'm Auto gfihrt* Joh. *E Waa mit Päärd soll es Wasser fihre* Ben. *Schweri Sache were mi'm Laschtauto gfihrt* Bak. *An Ustermontach sein die gsehnte Palme uffs Feld gfihrt wor* NP. *Mir fihre unser Gemiise in die Stadt um Mårk* Trieb. RA: *Der fihrt niks Guts im Schild* (beabsichtigen) Grab. Reim: *Madl muss den Schubkarrn führn!/ Wo den hin?/ Nach Berlin,/ wo die scheene Madle sin!* Orz Volksgut II 45. – ♦ **3.** 'lenken' *Sie håt es Auto gfihet* Resch. *Fẹhr et Auto in de Garååsch!* NB. *Sie kånn Auto fihen* Resch. *De Vatter hät de Pflueg gfihrt [...]* Sad EISELE in Mundartautoren 23. – ♦ **4.** 'im Warenangebot haben' *Die Nummer 24$^{1/2}$, die ich brauch, werd bei de Kinner net mehr gfiehrt, nor bei de Weiwer* NBZ-Pipatsch 14.11.1981 4. – ♦ **5.** 'leiten' *Sie fihet die Schul* Resch. *Unsr neie Direktor fihrt die Fabrik ganz gut* Bak. *[...] do hat's gfehlt an fiehrendi Leit [...]* Trau Alter 16. – ♦ **6.** 'in eine bestimmte Richtung verlaufen' *Da Weg fihrt runta* Tem. *Ta Wech hat tuach aan Holzschlach kfiat, wu vieli Prompa (Brombeeren) kwaxn sein* WINDBERGER Mia Reschitzara 75. *Iwer die vieli anre Weche, was schnell zum Reichtum fiehre selle [...] will ich mich gar net auslosse [...]* KEHRER Vetter Matz 17. *Er war grad uf der Bruck gstann, die was iwer die Bare fiehrt [...]* SCHWARZ Lache 79. RA: *Hähr uff mit Spekuliere, des fihrt doch zu nix* Wis. ↑ gehen. – ♦ **7.** 'durchführen, verrichten, halten' *im Dolatzer Wald e freies Lewe zu fihre* Dol. *Die Zigeiner fihre e Lottrlewe* Bak. *Sie håt e ruhiges Leem gfihet* Resch. *Ea fihet a schlåmpetes Leem* Resch. *Die Mensche fihen a strenges Leem in Kloasta* Resch. *Sie fihre gudi Nochberschaft* Mer. *Sie håm a lebhaftes Gespräch gfihet* Resch. *In seim Wohnhaus hat er sei Amt gfiehrt* Dar Alter 39. *Ich hab a Tagebuch gfiehrt, wie ich im Kriech war [...]* Fib Alter 191. *Wie die Tirke do in de Umgebung [...] aan große Krieg gfiehrt hän [...]* Glog Volksgut I 120. *Uf'm Dorf hat die Alt-Oma [...] noch ihre eigeni Wertschaft gfiehrt* Bog ALBA-KLING Schmunzle 24. *Wann die Operation an eich zu End gfiehrt werd, kann ich net saan* NBZ-Pipatsch 27.06. 1981 3. *Außatem aba hat ea aach ti Puchhaltung fia den Lesavarein und ta Weakskapelln kfiat [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 29. *Ihr werd gsiehn, nor so werd ihr de Kampf geger die Schaawe fiehre kenne* NBZ-Pipatsch 19.12.1981 3. *A Briefwechsel werd seitdem gfiehrt* NBZ-Pipatsch 22.06.1975 4. *Sie han johrelang e gudi Eh gfiehrt* Bog ALBA-KLING Schmunzle 81. *Sie solln a krischtliches Haus fehre un alles mit Gott aafange* Lieb ERK Dresche 89. Reim: *De Ochs un de Esl fiehre a Prozess,/ de Ochs fahrt mi'm Luftballon, de Esl mit de Kuless* Eng Volksgut II 262. – Pfälz. II 1633, Rhein. II 878, Südhess. II 993, Bad. II 248, Els. I 137, Lothr. 159, SSW II 513, NSSW II 855, WDLand. 267, Penns. 55 *fiehre*.

Führer m. – **R** *Fihrer* Bak Fib; *Fihre*, Pl. *-r* NP. – **B** *Fihre*, Pl. *-s* Sekul; *Führe* Bok. – ♦ **1.** 'jmd., der andere leitet' *Wumeeglich hascht du aach e Fihrer* Bak. *Do ware Rumäner, Ungare, Deitschi, ja, un ich war de Fiehrer vun deni jetz [...]* Fib Alter 200. – ♦ **2.** 'Gästeführer' *Im Zoo erklärt de Fiehrer [...]* NBZ-Pipatsch 05.12.1981 3. – Pfälz. II 1634, Rhein. II 880, Südhess. II 995, Els. I 138, Bad. II 248, SSW II 515, NSSW II 857, Penns. 55 *fiehrer*.

Führerschein m. – ♦ 'amtliche Bescheinigung, die jmdn. berechtigt, ein Kraftfahrzeug zu führen' *[...] un ehm den Führerschein for zwei Monat wegghol [...]* NBZ-Pipatsch 21.11.1981 4. – Pfälz. II 1634.

Fuhrmann, Fuhrleute m. – **R** *Fuhrmann* mancherorts Fib KSP Mer Sack Tschan Wis, Pl. *-männer* NP; Pl. *Fuhrleit* Gottl Sack Wis. – **B** *Fuhrmann* Lug. – ♦ 'jmd., der ein Fuhrwerk lenkt' *De Furhmann knallt mit der Peitsch* KSP. *De Fuhrmann lååd Koule uff de Wåån* Mer. *De Fuhrmann hat die Frucht in die Kolektief ins Magazin gfihrt* Mer. *De Fuhrmann bleibt am Troch stehn far die Ross trenke* Bog. *De Fuhrmann hat e bissl Mischt abgelååd, dass die Phäärd leichte han* Tschan. *Der Fuhrmann ist mehr als aane Wochn auf'n Markt gfahrn* MOKKA Traumhansl 54. *[...] un die Sterne han gefunkelt un die zwaa Fuhrleit han scheen geträmt [...]* KEHRER Vetter Matz 76. – Pfälz. II 1635, Rhein. II 874, Südhess. II 995, Els. I 684, Bad. II 249, SSW II 515, NSSW II 857, WDLand. 268, Penns. 59.

Fuhrmannswinde f. – **R** *Fuhrmannswintn* Jahrm. – ♦ 'eine Winde der Fuhrleute, nach Erfordernis den

Wagen in die Höhe zu winden'. ↑ Winde. – DWb. II 472.

Führung f. – **R** *Fihrung* Jahrm Trieb. – **B** *Fihrung/ Fihärung*, Pl. *-an* Resch. – ♦ **1.** '(verantwortliches) Leiten, das Führen' *Sie soon, är hat jetz die Fihrung iberholl* Trieb. *Sie håt die Fihärung (Leitung) vun da Schul ibanommen* Resch. *In Deitschland hat's Volk die Fihrung iwerhol [...]* SCHWARZ Baschtl II 34. – ♦ **2.** 'die Bewegungsrichtung bestimmender Teil an Maschinen u. Geräten' *Beim Abrichthowwl is die Fihrung hinne, mit dem Howwl muss mer schufte* Jahrm. *Is etwas passiert, a Fieherung gebrochn [...] so is alles unte seine Aufsicht gemacht wuon [...]* Resch Alter 134. – Pfälz. II 1636, Rhein. II 880, Südhess. II 996, Els. I 138, Bad. II 249, NSSW II 858.

fuhrweise Adv. – **R** *furhweis* Pes. – ♦ 'in großer Menge' *Die han fuhrweis kaaft, des ware Arader, meistns Ungare so wie die Csoki-Néni* Pes Alter 367. – WDLand. 268 *fuhrenweise*.

Fuhrwerk n. – **R** *Fuhrwerk* Albr. – ♦ 'mit Zugtieren bespannter Wagen' *Täglich hat a jeder vun uns bis zu zehn Waggon Wein aus die Baure ihre Kellre mit seim eigene Fuhrwerk an die Bahn schafft un verlaad [...]* Albr. ↑ [1]Fuhre 2, Fuhrwesen, Wagen. – Pfälz. II 1636, Rhein. II 877, Südhess. II 996, Els. II 851, Bad. II 249.

Fuhrwesen n. – **B** Pl. *Fuhrwesen* Orsch. – ♦ 'mit Zugtieren bespannter Wagen' Reim: *Ali Marianko, poit mich zemm!/ Wo bis mich denn gewesen?/ Ganzi Nacht auf Tanzwad mit die Fuhrwesen!* Orsch Volksgut II 91. ↑ [1]Fuhre 2, Fuhrwerk, Wagen – Pfälz. II 1637, Rhein. II 877, Südhess. II 997, Penns. 59 *fuhrwese*.

Fujaker m. – **R** Pl. *Fujakre* Trieb. – ♦ 'Gemüsehändler, Fratschler' *Die Fujakre, des ware die Fratschler, meh die arme Leit [...]* Trieb Alter 356. *Fujakre – des ware ke Fiakre net, Fujakre ware de Gemiesebaure* NBZ-Pipatsch 06.06.1981 4. ↑ Fratschler 1.b). – WDLand. 269, WDLeb. 311.

fujakern schw. – **R** Part. Perf. *gfujakert* Trieb. – ♦ 'verkaufen' *[...] un unser Parideis gin uf ganz Eiropa „fujakert" [...]* Trieb Alter 357. ↑ fratscheln 1, fuggern 3. – Südhess. II 997 *fujackern*, WDLand. 269.

Füllchenleder n. – **R** *Fillcheleder* War. – ♦ 'aus den Häuten der Fohlen bereitetes Leder'. – DWb. IV 512 *Füllenleder*.

Fülle f. – **R** *Fill* mancherorts Bak Blum Charl Könh ND Sack, Pl. *-e* Bak. – **O** *Fill* Glog. – ♦ **1.** 'Kuchenfüllung' *Zuletscht werre die Fille un die Glasur gekocht un grihrt* Bak. *Die Fill is noch ganz lااfîch, die ka'mr noch net einfille* Bak. ↑ Creme 1, Füllung, Kuchenfülle. – ♦ **2.** 'große Menge' RA: *Im Summer sin bei uns im Darf Parteis in Hill un Fill* Albr. – Pfälz. II 1637, Rhein. II 882, Südhess. II 998, Els. I 112 and. Bed. , Bad. II 249 NSSW II 858 *Füll-(d)e*, Penns. 55 *fill, filli*.

Füllen, Füller, Füll(t)chen n., m. – **R** *Fille* Albr Alex Alj Bill Eb Freid Gert Hatz GJ Jahrm Kow KSP Lieb MF Nitz Perj Sandr Tschak Wis, Pl. wie Sg. mancherorts Bill Albr Alex GJ Perj Wis, Pl. *Fillre* Albr Tschak, Pl. *-r* Hatz Jahrm Lieb MF, Pl. *Fillr* Kow Lieb Nitz, Pl. *Fillre* Kow Nitz; *Filla* Eb Lieb; *Fill* Blum; *Filln*, Pl. wie Sg. Tschan; *Fulle*, Pl. *Fille* Tschaw; *Filler* AB Bak Gis Jos Nitz Orz Tschak, Pl. wie Sg. Gis Jos Nitz, Pl. *-re* Orz; *Fillche* Eb Gert GD GJ Hatz Jahrm Lieb Perj Sack Seml Tsche Üb, Pl. wie Sg. Gert Lieb Perj, Pl. *-r* mancherorts GD Hatz Jahrm Lieb Sack Seml; *Fillchen* NB; *Fillcher* NB; *Filltchn* NB; *Filltschi*, *-er* NP. – **A** *Fẹlle/ Felle* Sad; *Filli* Sad. – **O** *Filla* SM. – ♦ 'Fohlen' *Des Filler is ausgeriss* Orz. *Die Kinner wolle de ganze Tااch beim Fillche sin* GSN. *Des braun Fillche hat e Bless uff der Stern* DSP. *Es Fille laaft'm Waan noh* GJ. *Unser Phärd hot a klaanet Filtschi* NP. *Es Fille lااft immer de Stutt noh* Ket. *Die Fille stehn glei uff de Fiiß, wann se gschitt werre* Perj. *Unser Kollektiv hat e großi Halt Fille* Alex. *Des Fille hopst, wie wann's vertrieb wär* Ket. *[...] wie unser Peer gstohl sein wor, zwaa Peer un a junges Fille* ND Alter 73. *Die dreijähriche Fille, die sen doch em Freie ufgezoo gen [...]* Hatz Alter 181. *Der Plutzerkopp hat a Fille ghat, des wu newer am Waa hergeloff is* Mar Volksgut I 230. RA: *iwermiitich wie e junges Fille sin* Nitz. *Där lااft seiner Motter noh wie e Fillche* Üb. *Musst du immer e Fillche sein?* (immer mitgehen wollen) Jahrm. *Du huppscht wie a junges Fillche* Lieb. *Die Kinner springe wie die junge Fillre* Kow. *Du wiecherscht, machscht Fachse wie e Fille* Kow. Sprichw.: *Die armi Leit ihre Fille were schnell Ross, die reichi ihre Mädle schnell Weiwer* SCHWARZ Lache 170. Kniereiter: *Hoppe, hoppe, rille,/ de Bauer hat e Fille,/ Fille kann net lااfe,/ muss de Bauer's verkااfe,/ lااft's Fille weg,/ hot de Bauer e Dreck* KSP. *Hoppla, hoppla, relle,/ de Bauer hat e Fille./ Fille kann net lااfe,/ muss de Bauer's verkااfe./ Plums, dou leit's em Grااwe!* Kn. *Reite, reite, Reßche,/ 's Fille steht im Schleßche,/ morje fahr mer Hawer dresche,/ muss es Fillche Futter fresse!* Lieb Volksgut II 80. *Trost, trost, trille,/ dr Bauer hat a Fille!* NPan Volksgut II 80. *Reiter, Reiter, rille,/ dr Bauer hat e Fille!/ Dr Fille will net laafe,/ dr Bauer well's verkaafe./ Fille mecht gern Kleie fresse,/ lasst de Hawer leije* Paul Volksgut II 79. *Hü, hü, Fillche,/ Bäirin schaut dorchs Brillche,/ Bauer fahrt ins*

Miehlche,/ hinenoh laaft's Fillche,/ stutzt sich an e Bäämche,/ brecht derbei e Beenche./ Schinner fiehrt 's weg,/ Bauer hat e Dreck Tsche Volksgut II 80. ↑ Fohlen, Hengstel, Hutsch(el), Hutschine, Hutzel, Laufhutschel, Munsel, Saufhutschel, Stutel, Wuschi. – Pfälz. II 1637, Rhein. II 883, Südhess. II 998, Lothr. 159 *Fille*^{n}, Els. I 113, Bad. II 250, SSW II 517, NSSW II 858, WDLand. 270, Penns. 55 *Fill*.

füllen schw. – **R** *fille* verbr.; *fiele* ND; *fẹlln* NB; *fülln* GSN. – **O** *fille* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl. – **B** *fille* Bus; *filln* Kar; *fülln* Lind; *fölln* Wolf. – ♦ **1.** 'durch Hineinfüllen, -schütten, -gießen von etw. vollmachen' *Aus Holler han se sich a Spretz gemach un han se met Wasser gfillt* NP. *De Palatschinge werd mit Leckwåår gfillt* Üb. *Die Bettziech ẹs mit Fedden gfillt* Tschan. *Die Därem brauch mer for Worscht fille* Wis. *Hol de Trechter mit for Wein fille* Wis. *Wie de Zug in Knies wor, hat'r ziemlich lang gstann un hat Wasser gfillt* GSP Volksgut I 261. *[...] dort schütten sie auf, dort füllen sie die Säck, soviel Männer sein in der Mühl [...]* TIETZ Täler 487. *[...] sie werdn aan großn Kuhmagn mit Tuchfleckl filln [...]* MOKKA Traumhansl 80. *Un weil'r mol wu gsiehn hat, wie mr Häut ausaarwete tut, hat'r sich bschloss, sich uf die Art de Geldstrump a bissche zu fille* MARSCHANG Tuwak 20. *Frieher war de bessri Kuche Lizelder, Hunichpusselcher, Linzertaich mit Nusse fillt; uf der ausgstochni Linzertaich is Zucker drufkumm* NBZ-Pipatsch 19.10.80 4. RA: *Hascht der de Ranze gfillt?* Albr. *A jeder will zuerscht sei Sack gfillt han* NBZ-Pipatsch 14.11.1981 3. Sprichw.: *Kraut fillt em Bauer die Haut un em åårme Mann de Phans* Joh. Wunsch: *Ich winsch, ich winsch, ich gratulier,/ weil ich aa de Wein schun gspier!/ Ich kumm her vun Winge,/ soll noch aane trinke!/ Kumm vun weit her,/ mei Maa is leer;/ um Gottes Wille,/ losst mich ne aamol fille!* Ost Volksgut II 285. Reime: *Kraut, nore Kraut/ fillt zwar die Haut,/ is nore Saft/ un macht ke Kraft!* Perj Volksgut II 100. *Speck, Krumber un Kraut/ fillt em Bauer sei Haut* Jahrm FROMBACH 1996. *[...] mir juxt, zepple, drille,/ dass sich vun Freed die Herze fille* NBZ-Pipatsch 01.02. 1981 3. ↑ einfüllen. – ♦ **2.** attr. 'mit einer Füllung versehen' *gfilltes Hingl* Mer. *gfillte Paprika* Lieb. *Ich tu Mayonnees riehre for gfillte Ååier mache* Mer. *Ein richtig gfilltes Kraut is nur gut, wenn die Schwein sich drinn rumwetzn* Lug. *Mid'um Sauerkraut macht mer gfillte Kneedle* Trieb. *Weil me kee Krautplätsche han, hat mei Motter gfillte Trauweblädder gemach* Mer. – Pfälz. II 1638, Rhein. II 881, Südhess. II 999, Lothr. 159, Els. II 112, Bad. II 250, SSW II 517, WDBau. 289, WDLand. 269, Penns. 55 *fille*.

Füllenhalfter m. – **R** *Fillehalfter* Hatz. – ♦ 'Halfter für ein Fohlen'. – NSSW II 860 *Füllchenhalfter*.

Füllenstute f. – **R** *Fillestut* KSP Mar Nitz, Pl. *-stude* Nitz. – ♦ 'weibl. Fohlen'. – Pfälz. II 1639 and. Bed., Rhein. II 884 u. IX 1222 and. Bed.

Füllfeder f. – **R** *Fillfede* Tschak; *Fillfedder* GJ Perj Trieb. – **B** *Fillfeda* Resch. – ♦ 'Füllfederhalter' *Är schreibt mit de Fillfede* Tschak. *In meina Fedatåschn håb'i a Pix* (Kugelschreiber)*, a Fillfeda und zwaa gspitzti Blei* Resch. *Un die han angfangt verschachre: Brot un Fillfedre [...]* SCHWARZ Baschtl II 284. *Mr brauch aso nor die Zeitung [...] e Scher, Pickzeich, e Fillfeder oder e Pastablei [...]* NBZ-Pipatsch 16.05.1981 3. – Pfälz. II 1639.

Füllpaprika m. – **R** *Fillpaprika* Low. – ♦ 'eine Art Paprika'.

Füllung f. – **R** *Fillung* Blum Paul; *Fillọng* Sack. ↑ Creme 1, Fülle 1, Kuchenfülle. – ♦ 'Kuchenfüllung' *Mir hat die Fillung gschmeckt* Paul. – Pfälz. II 1640, Südhess. II 1001, NSSW II 863 and. Bed., WDBau. 289 and. Bed., Penns. 55 *filling*.

Fundament n. – **R** *Fundament* mancherorts Bill GSN Joh KB NP War, Pl. *-e* Joh; Pl. *Fundamende* Len; Pl. *Fundamenter* Mer; *Funtament* Jahrm. – **O** *Fundament* Glog. – **B** *Fundament* Lug Resch. – ♦ **1.** 'die Grundmauern eines Bauwerkes' *es Fundament ausmesse* GSN. *Es Fundament for's neiji Haus is schun fertich* Joh. *Die han doch schon Fundament gegrawe* NP. *Mer tout des Funtament bis iwer die Erd rausmaure* Jahrm. *[...] dass ins Fundament im a Eck vum Haus a lewendichs schwarzes Pippele engmauert wore is* SA Alter 332. – ♦ **2.** 'Grundlage, Grundkenntnisse' *Un des, dass uf des Fundament in die späteri Johre nimmer so arich viel drufgebaut is gin, des is jo wirklich net meim erschte Lehrer sei Schuld* SCHWARZ Baschtl I 361. – Pfälz. II 1641, Rhein. II 893, Südhess. II 1002, Lothr. 137 *Fellement*, Els. I 119, Bad. II 251, SSW II 519, NSSW II 863, WDBau. 290, WDLeb. 312, Penns. 59 *fundement*.

Fundbüro n. – ♦ 'amtliche Stelle, auf der Fundsachen abgegeben u. abgeholt werden können' *Bargeld han die Putzfraue aach ans Fundbüro abgeliefert [...]* NBZ-Pipatsch 19.12.1981 4. – WBÖ III 1449 *(Fund)-püró*.

fünf Num. – **R** *finf* mancherorts Bak Gutt Joh ND Schönd Trau; *finef* mancherorts Bill GSN Jahrm KSP ND SAndr; *finfi* Joh NS Üb; *fenf* mancherorts GSP Bill Len NP Perj War; *fenef* Bill GD Hatz Perj Sack Tschan; *fẹnf* GD Sack; *fẹnef* Tschan; *fünf* mancherorts Alex Alj Dol Orz Trieb Tschak; *fünwi* Tschak; *fimf* mancherorts Ben Bir KJ Kreuz Lieb Wies; *fimfi* Fib; *fẹmf* Tschan; *femf* Mer; *fimfe* Lieb; *fimpf* Eng;

fimpfi Blum. – **A** *finf/ fimve* Sad. – **O** *fimpf* Baumg Gal Glog Lig SA Schir Senl SM; *fimpfi* SM; *fimpfe* SA; *fümpf* Baumg Glog Pank Senl Schir; *fimf* Glog Pank SA Schir; *finfi* Glog; *finef* Glog. – **B** *fünf* Franzd Resch Tem; *fünfe* Resch; *finf* Ar Ferd Lug Resch Tem; *finef* Ar; *finfe* Resch; *finw/ fimw* Kar; *fünfi* Ar; *fümf/ fümwi/ fümpf* Resch; *fimf* ASad Lind Wolf; *fimfi/ femfe/ fempf* Oraw; *fimwe* Kar Lind; *fimpf* Lug Wolf; *fumpf* NKar. – **B-R** *fimpf* KSN NAr. – ♦ **1.** Kardinalz., Zahlenwert 5 *Vu ocht Kinne seĩ fimpfi net kumma* SM. *Sie setze des Haus alli fimf Johr in Stand* Tsche. *For die Herkummene hat die Beichterei schun morjets um finf åångfang* Gottl. *Die alt Katz hat fenef Kätzcher gemach* Perj. *Un ich war mit fimf Kinner do, fimf Kinner hab ich uffgezoo* Schag. *Är hat in drei Woche finf Kile åbgenumme* Gutt. *Mit finf-sechs Monat werre die Hutschle abgspänt* Blum. *De Maibam es'en e fenf Meter langi Newerstang gstoch wor* NP. *Viere, fünfe waren ma drauf gstandn, ach zu sechst!* TIETZ Täler 326. *[...] finf Finga hoch Wassa [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 48. *Jedsmal sein imma Finfe auskfrakt wuon [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 275. RA: *Des is ka finf Bani weat* ND. *Gfährlicher wie fünf Halte Gäns* MARSCHANG Tuwak 85. Rätsel: *Fimf Fingre un doch ke Hand, oo Schuh un doch ke Sohle,/ bal weiß wie Schnee, bal schwarz wie Kohle* (Antwort: *Der Handschuh*.) SA Volksgut II 129. Reime: *Finf Finger an aaner Hand,/ Rumänien is mei Vaterland* Bak. *[...] Katz schreit miau,/ Hund schreit mio,/ fimpf Brodel is schun do* SA. *Ich sin e Schwob fum Schwoweland/ un hun finef Fingre an de Hand* Jahrm. Zählreime: *[...] finf, sechs,/ olti Hex,/ siewe, ocht,/ guti Nocht [...]* Gutt Volksgut II 222. *[...] finf, sechs, siewe, acht, nein,/ Miller hat e Schwein [...]* Joh Volksgut II 218. *[...] vier, fimf,/ verisseni Strimf [...]* Alex Volksgut II 221. *Ouns, zwaa, drei, vier, finf, sechs, siewe,/ ou alti Fraa kocht Riewe [...]* Lieb Volksgut II 192. *Eins, zwei, drei, vier, finf,/ Motter schickt uns neiji Strimp [...]* Dol Volksgut II 216. – ♦ **2.** von der Zeit 'fünf Uhr' *Miä sein jå eascht um hålb fümwi z'aus kumman vun duät* Resch. *Ich kumm geger finef Uhr zu'der* NB. *Um finf hat de Kiehhalter geblos – awer in ganz Lenauheim hat sich ke enzichi Kuh uf de Gass gewies* KEHRER Volksbuch 129. *Nua aamal in ta Fruh um fünfe herum sein ma aufkwacht tuach a laudi Schreierei* WINDBERGER Mia Reschitzara 37. Reime: *[...] um drei kummt de Brei,/ um vier kummt's Bier,/ um finf kummt de Wind [...]* KJ Volksgut II 23. *[...] um vier trinkt mer Bier,/ um fenf klopp mer Hänf [...]* Tschan Volksgut II 24. – ♦ **3.** subst. 'Bewertungsnote 5' *die Fünf* GSP. ↑ Fünfer 1. – Pfälz. II 1641, Rhein. II 894, Südhess. II 1003, Lothr. 160, Els. I 119, Bad. II 251, SSW I 44, 480 u. II 520, Penns. 55 *fimf, finf, finnif*.

fünfeckig Adj. – ♦ 'fünf Ecken aufweisend' *Des waren so Sterndl, von Silber, dreieckig und fünfeckig* TIETZ Täler 45. – Bad. II 251.

fünfeinhalb Num. – **R** *finfehalb* Joh. – ♦ Bruchzahl 'fünfundeinhalb' *Finfehalb Liter Millich misse mer koufe* Joh.

Fünfer m. – **R** *Fimfer* KSP; *Femfe* Tschan; *Fenfer* Perj Sack; *Fenwer* GSP; *Finwer* Joh. – ♦ **1.** 'Zeugnisnote 5' *Umso leichta hada uns Fünfa unt Viera kebn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 124. ↑ Fünf 3. – ♦ **2.** '5-Lei-Geldschein' *Kannscht mer e Finwer wechsle?* Joh. ↑ Fünfleistück. – ♦ **3.** 'das Jahr 1905' *[...] ich han jo schun im Fimfer gheirat, ich han jo schun drei Kinner ghat, wie de Weltkriech ausgebroch is* KSP Alter 84. – Pfälz. II 1642, Südhess. II 1004, Els. I 120, Bad. II 252, SSW II 520, NSSW II 865.

fünferlei Num. – **R** *finwerlei* Joh; *finwerlåi* Bir; *fimfelei* Wies; *fänferlei* Perj. – ♦ 'von fünffach verschiedener Art' *Mr han finwerlei Kuche an der Kerweih ghat* Joh. – Bad. II 252, SSW II 521, NSSW II 865.

fünffach Adj. – **R** *finffach* Joh; *fenffech* NP. – ♦ 'fünf mal genommen, ausgeführt u. Ä.' *Du muscht mer's finffachi zurickgin* Joh. *Des zahl ich de fenffech ham* NP. ↑ fünf(ge)doppelt. – SSW II 521, NSSW II 866 *fünffach(ig)*.

fünf(ge)doppelt Adj. – **R** *fimfdopplt* Wies; *fenefdopplt* Sack; *fimfgedopplt* Wies. – ♦ 'fünf mal genommen' ↑ fünffach.

fünfhundert Num. – **R** *fimfhunnrt* Lieb; *fimfhunnert* GSch; *fimfhunnetunfuchzich* Wies. – ♦ Kardinalz., Zahlenwert 500 *Un do ware vier, fimfhunnert Tauwe im Haus [...]* GSch Alter 158. *Sie is fimfhunnrtsechzich Kilo schwer [...]* Lieb ERK Dresche 56. *Ehr gebt mr fimfhunnrt Lei, un mr sein aanich* Lieb ERK Dresche 73. – Südhess. II 1004 *fünf-*, Bad. II 252, SSW II 521, NSSW II 866, Penns. 56 *fimfhunnert*.

fünfjährig Adj. – **R** *fimfjährig* Albr. – ♦ 'fünf Jahre alt' *Auch a fimfjähriges Kind is ihnen gstuorbn da* Albr. *[...] de finfjähriche Ewald* SCHWARZ Owed 59. *[...] dass de Schmidt Josepp ehne die zwaa Fimfjähriche [...]* Lieb ERK Dresche 5. – Südhess. II 1005, Penns. 56 *fimfjaehrich*.

Fünfjahrplan m. – **R** *Fimfjåhrplan* Blum; *Fimfjåhplåån* Albr. – ♦ 'für fünf Jahre ausgestellter Volkswirtschaftsplan in einer sozialistischen Planwirtschaft'.

Fünfleistück n. – ♦ '5-Lei-Geldschein' *Ich tät se uf zwaa Finfleisticker ufwechsle [...]* NBZ-Pipatsch

21.03.1981 4. ↑ Fünfer 2.

fünftausend Num. – **R** *finftausnd* Joh. – **B** *fümftausnd* Resch. – ♦ Kardinalz., Zahlenwert 5000 *Finftausnd Lei had'er Schulde* Joh. *De Eintritt kost nit meah wie fümftausnd Lei* Resch. – Südhess. II 1004 *fünf-*, Bad. II 252, Penns. 56 *fimfdausend*.

Fünftausender m. – **B** *Fümftaus(e)nda* Resch. – ♦ 'eine 5000-Lei-Geldschein' *Ruck ma schun aamål an Fümftaus(e)nta naus!* Resch.

fünfte Num. – **R** *finfti* Blum Kegl Pes SAndr Schönd; *finft* Joh; *fineft* Jahrm ND; *fenfte* GSP; *feneft* Sack; *fẹnfte* Sack; *fimft* Grab; *fimfti* Bak Dar Nitz; *fimfte* Mar. – **O** *fimfte* SA; *finfti* Schim. – **B** *fünfte* NKar; *finfti* Resch Weid; *fimfti* Resch. – ♦ 'Ordinalz. zu 5' RA: *zu finft* Joh. *Där is åå so viel, wie's finfti Råd im Wåå* (überflüssig) Blum. Sprichw: *Die Mick aus'm erschte Maul is im finfte a Ochs* NBZ-Pipatsch 28.02.1981 4. Reime: *[...] finfti Klass – Nudl,/ sechsti Klass – Strudl [...]* Kegl Volksgut II 184. *Dreimal miss ma rundrum gehn, das vierte Mal da Zopf valiern,/ das finfte Mal musst sagn: Du bist scheen un du bist scheen,/ du bist die Allerschenste!* NKar Volksgut II 294. *[...] vierti tracht sie ham,/ finfti esst se alli zamm* Schim. – Südhess. II 1005, Bad. II 252, SSW II 521, NSSW II 866, Penns. 56 *fimft*.

Fünftel n. – **R** *Finftl* Alj Joh; *Feneftl* Sack. – ♦ 'fünfter Teil einer Menge' *Der hat sei Kukruz gewe zum Hacke, zuerscht ums Fünftl, un no hawe se's um Sechstl gew* Alj Alter 169. – Südhess. II 1005, SSW II 521, NSSW II 866, WDLand. 271, Penns. 56 *fimftel*.

Fünftklässer m. – **B** *Fenftklässer* NP Perj. – **B** *Fünfteklasser* Tem. – ♦ 'Schüler des fünften Schuljahres' Reim: *[...] Viertklässer alte Bäre,/ Fenftklässer Abwäschfetze/ Sechstklässer Grombiereschäler* NP. *[...] Fenftklässer – Nudl,/ sechsti Klass – Strudl [...]* Perj Volksgut II 184. *[...] Fünfteklasser machn Spass,/ Sechsteklasser – Tintnfass [...]* Tem Volksgut II 184. – Pfälz. II 1642, Bad. II 252 *Fünftklässler*.

fünfzehn Num. – **R** *fufzen* verbr.; *fufzehn* AB Hatz Jahrm KO NP Trau; *fufzenni* Grab NS; *fufzeh* Bir Lieb Perj SA; *fọfzen* Grab Len Sack; *fufzn* Tschak; *fuchzen* Wies; *finfzen* Joh. – **A** *fufzenne* Sad. – **O** *fufzehn* Baumg Gal Glog Lig SA Schir Senl; *fünfzehn* Pank; *fünfzen* Pank Schir; *fufzeh/ fufzenne/ fuzenne* SA; *fuchzen* Pank; *fuchzenni* SM. – **B** *finfzen* Kar; *fimfzen* Lug; *fufzehn* Resch; *fufzen* Kar Resch; *fufzenni* Lind; *fufzeh* Wolf. – ♦ Kardinalz., Zahlenwert 15 *Sticker fufzen wore dorte* GSP. *Dea håt missn nunda rutschn bis ungefeah fufzen Meta oban Karasch-Fluss* Resch. *Die Mååjebeem wåre bis zu fufzen Metr lang un aus Åächeholz gmach* Bak. *Hascht die fufzen Lei åå derzugerechnet* Bar. *Mei Mann is aa verlore gang, im erschte Weltkrieg im fufzehner Johr* Baumg Alter 166. *[...] woa i auf aamal vuom fufzehna Saal kstandn* WINDBERGER Mia Reschitzara 463. Zählreim: *[...] fufzeh, sechzeh – du muscht kräckse,/ siebzeh, ochtzeh – du muscht wochse [...]* Gutt Volksgut II 222. – Pfälz. II 1643, Rhein. II 895, Südhess. II 1006, Bad. II 253, SSW II 521, NSSW 867, Penns. 58 *fuffzeh*.

fünfzig Num. – **R** *fufzich* verbr.; *fọfzich* Len; *fuchzich* NPan Wies; *finfzich* Joh. – **A** *fufzig* Sad. – **O** *fufzich* Pank SA Schir SM; *fünfzig* Pank Schir; *fuchzich* Baumg. – **B** *fünfzig* Franzd; *funfzig* Kar; *fufzich* Kar Resch; *fufzke* Lind; *fimfzig* Lind Resch Tem; *fimfzich* Lind Lug. – ♦ Kardinalz., Zahlenwert 50 *De Lastzug hat iwer fufzich Wagone* KSP. *'s wåre so bei fuchzich Mann in dem Audo* NPan. *Ea muss nåhe ån die fufzich sein* Resch. *Siehgscht noch ohne Glåås mit deini fufzich Jåhr?* Grab. *Von fimfzig zu fimfzig Mete war ein Horizont [...]* Resch Alter 134. *[...] awer in de fufzicher Johre han die Junge schun angfangt in die Stadt arweide gehn* Eich Alter 58. *Fimfzig Jahr in Beruf, i wer Ihne zeige mein Diplom* Tem Alter 249. Reim: *Fifzich, fufzich, sechzich,/ Madl du bist prächtich* SA Volksgut II 222. – Pfälz. II 1643, Rhein. II 896, Südhess. II 1006, Bad. II 253, SSW II 521, NSSW II 867, Penns. II *fuffzich*.

Fünfziger m. – **R** *Finfzicher* Joh. – ♦ 'Fünfzig-Lei-Geldschein' *Wer kann mr e Finfzicher wechsle?* Joh. *Er hat sei Fufzicher kriet [...]* NBZ-Pipatsch 14.03. 1981 3. *E anri Schwester hat'm dann gsaat, dass a genaui Untersuchung a Fufzicher koscht* NBZ-Pipatsch 01.08.1981 4. – Südhess. II 1006, Bad. II 255, NSSW II 867.

fˈüʾnkeln schw. – **R** *funkle* Bill Blum Freid Wies; *fungle* Bak Dar Könh Nitz; *finkle* Bill; *finggle* Freid. – **O** *finggle* Pank. – **B** Part. Perf. *gfunklt* Tem. – ♦ 'glitzern, flimmern' *[...] un die Sterne han gfunkelt [...]* KEHRER Vetter Matz 76. *Un sei Aue han pletzlich gfunklt wie im Fiewer* SCHWARZ Lache 31. *Un weil sei Auegläser gfunklt han, hat de Vetter Matz Rickzug geblos [...]* NBZ-Pipatsch 12.09.1971 4. RA: *Ich hau der ins Gfriss, dass de die Aue funkle* Freid. *Die Aue fungle wie a Kårfungelstaan vor em Ofeloch* (schmutzige, verklebte Augen) Könh. *Dem sei Aue finkle jo wie e Karnienche* (Kaninchen) Bill. *Dem funkle die Aue vor Zorn* Blum. – Pfälz. II 1643, Rhein. II 898, Südhess. II 1006, Els. I 123, Bad. II 253, SSW I 298, II 522, NSSW II 869, Penns. 59 *funkle*.

funkelnagelneu Adj. – **R** *funklnååklnei* Alex Sack Wis; *funklnååglnei* Bak; *funglnouglnei* Trieb; *fọnkelnouglnei* NB; *funklnåächlnei* Perj. – **A** *funkelnagel-*

nei Sad. – **O** *funklnoglnei* SM. – **B** *funklnåålgneich* Resch. – ♦ 'ganz neu' *Des Bizikl* (Fahrrad) *is noch funglnouglnei un du fouhrscht mit'm im Rehn* Trieb. *[...] weil se doch noch funklnaglnei aus der Fabrik ware* SCHWARZ Pipatsch-Buch 139. *De Moses hat Tellre for handle, Tippe un funklnagelneiji Reindle* NBZ-Pipatsch 25.04.1981 3. ↑ funkelneu. – Pfälz. II 1644, Rhein. II 899, Südhess. II 1007, Els. I 748, Bad. II 253, SSW II 523, NSSW II 869, Penns. 59 *funkel(nâjel)nei*.

funkelneu Adj. – **R** *fọnklnei* Sack. – ♦ 'ganz neu' *Ar hat sich ä fọnklneies Bezikl* (Fahrrad) *kååft* Sack. ↑ funkelnagelneu. – Pfälz. II 1664, Rhein. II 899, Südhess. II 1007, Bad. II 253, Lothr. 177, Els. I 748, SSW II 523, NSSW II 869 *funkel(nagel)neu*, Penns. 59 *funkel(nâjel)nei*.

Funken m. – **R** *Funke*, Pl. wie Sg. Albr Bill; Pl. *Funke* Blum Dol GSN Trieb; *Funge* Alj GD Grab Len Trau. – **B** Pl. *Funkn* Resch Tem; *Funkng* Lind. – ♦ 'glühendes Teilchen von einem brennenden Körper' *[...] die Schweeßer han Funke gspritzt [...]* KEHRER Vetter Matz 117. *[...] is alles ka Funke vun so em Glick,/ wann e Motter ihre Kloanes ans Herz sich drickt* NBZ-Pipatsch 21.11.1981 3. RA: *åårweide, dass die Funke spritze* Blum. *Ich schlaa der ens in die Aue, dasch'd Funke gsischt!* Trieb. *[...] un wie des schun geht, wenn zwei Hartkepp zammstoße, giebt's Funke* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 28. *[...] dass do gar oft die Kepp geraacht han und die Funke gspritzt sin [...]* SCHWARZ Lache 46. Sprichw.: *Vun eem kleene Funke brennt's greejschte Haus* NBZ-Pipatsch 01.02.1981 3. *Der wu ins Feier blost, dem fliege die Funke in die Aue [...]* NBZ-Pipatsch 24.01. 1981 3. – Pfälz. II 1664, Rhein. II 897, Südhess. II 1007, Els. I 123, Bad. II 253, SSW II 522, NSSW II 868 *Funke*, WDBau. 291, Penns. 59 *funke*.

Funktionär m. – **R** *Funktionåår* Trieb; Pl. *Funktionäre* Kegl. – ♦ 'Beamter' *Ware aa Rumäner als Funktionäre aa!* Kegl Alter 61.

funktionieren schw. – **R** Part. Perf. *funktioniert*. – **B** Part. Perf. *funktionijat* Resch. – ♦ **1.** 'durch zusammenwirken bestimmter Vorgänge eine Funktion erfüllen' *[...] selmols hat die Orgl noch nit elektrisch funktioniert* Bog. *Sei Windmiehl [...] is heier 135 Johr alt gin, un funktioniert aach noch ziemlich gut* NBZ-Pipatsch 11.07.1981 4. – ♦ **2.** 'bestimmte Aufgaben erfüllen' *Leider funktioniert unser Post aach bei der Briefzustellung so wie beim Zeitungsaustraan [...]* NBZ-Pipatsch 07.03.1981 4. – Rhein. II 900, Südhess. II 1008, Bad. II 254.

Funse f. – **B** *Funsn* Resch. – ♦ 'schwach leuchtende Öl- od. Taschenlampe' *Peim Licht vun aana Funsn vun a Taschnlampn hap i mi schnell anzogn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 232. – SSW II 523, NSSW II 870.

für Präp. – **R** *for* verbr.; *foor* War; *far* mancherorts Blum Grab Gutt Mar Rek Schönd; *får* SAndr; *fär* Albr; *fer* GSN NB ND NP Sack; *fẹr* NB; *fir* Bog Eng Len; *für* Bak; *fa* Eng. – **A** *fer/ fir* Sad. – **O** *for* Pank; *foar* SA; *far* Pank; *fer* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir; *fir* Pank Schir; *fe* SA SM. – **B** *fir* mancherorts Franzd Lind Lug NKar Stei Tem; *für* Franzd; *für* Lug Tem; *fuä* Ar; *fer* Resch; *for* Ar; *fija/ fie* Resch; *fiä* Franzd Ferd Resch Weid Wolf; *fiü* ASad; *fiö* Wolf. – **B-R** *fa* Lip KSN NAr; *fir* Lip. – ♦ **1.** 'zugunsten einer Person, Sache' *fe me* (für mich) SM. *fer di* (für dich) Sad. *fir wer?* (Für wen?) Sad. *Besser far'en* Pank. *Saafe for mer* (für mich) Pank. *for unser liewe Herrgott* Lieb. *Das gilt fer ọns all* NB. *Was se net alles for mich mache!* AB. *Es sin Briefe for dich kumm* GJ. *Er hat vill Verständnis for mei Rumflangiere* Bog ALBA-KLING Schmunzle 8. Rätsel: *Sei fleißich far die dreiunddreißich, in die sieweni far fimfi. Was is des?* (Antwort: *32 Zähne, 7 Sommermonate, 5 Wintersmonate.*) Mar Volksgut II 127. Spottreime: *Mari,/ scheiß Zigari/ for de Notari/ vun Klari!* KJ Volksgut II 164. *Fritz, titz,/ Kartoffelschnitz, morje kummt die Tante,/ bringt a Sack voll Lewerworscht for die Musikante!* Lieb Volksgut II 153. Reime: *Messr, Gawwl, Scher un Licht/ is fir kleini Kindr nicht* Bak. *For uns alli groß un kleen/ sin Kinnerspiele immer scheen!* Dol Volksgut II 287. *Eine gebratene Gans/ fir de Joschka Hans!* Bog Volksgut II 258. *Eier in die Kuchepann/ for unser liewe Ackersmann!* Hatz Volksgut II 221. *For de Hieter e Milonefeld/ oder noch e Stickl Geld!* Tschan Volksgut II 278. *Trau, schau wen!/ besonders wann's is a Behm!/ Die Mädle, die Mädle hat Gott erschaffe/ far die Buwe zum Liewe un nit far die Pfaffe!* Gutt Volksgut II 188. – *Storch, Storch, Stei,/ mit de lange Bai,/ mit de churze Chnie,/ wu fliegsch hie?/ – In Summerland!/ – Wa mache?/ – Brot bache!/ – Fir wen?/ – Fir de: Storch, Storch, Stei,/ mit de lange Bai [...]* Sad Volksgut II 245. *[...] oane spinnt e rote Rock/ fer unse liewe Herrgott* SA Volksgut II 253. *[...] die dritt tut Windle wäsche,/ for's Kindl mit de Lappetäsche!* Seml Volksgut II 253. *[...] „Is des scheen?",/ sagt die Hehn./ „Alles fir die Katz",/ sagt da klaane Spatz* NKar Volksgut II 238. *Dudl, dudl, dudldie,/ ein Korb voll Sprie for mei Kieh!/ Dudl, duld, dudldie* Bill Volksgut II 262. *Fir a paar alti Weiwer gib ich ke Peif Tuwak,/ fir a hibsches, scheenes Madl gib ich alles, was ich hab!/ Jubel, Jubel, Wollustria!* Eng Volksgut II 182. *Seid alli mit Herz un mit Seel drbei,/ vun der erschti bis in die letschti Reih./ Far alt un jung, for kleen un groß/ guti Unnerhaltung! Jetz geht's los!* Gert NBZ-Pipatsch 02.03.80

3. – ♦ **2.** zur Angabe des Ziels, Zwecks, Nutzens *for das* Tsche. *Den loss mer far Some* Fib. *Ich brouchn e Gehilf fer die Arweit* NB. *Wååß mer fẹr was das gut ẹs?* NB. *Fe des hob'i de ghọlfn, dass'd me jetz aus'n Weech gehst?* SM. *Sie muss for die Schul lerne* Tschak. *Sie leant fe de Priifung* SM. *Kleide näha fe Onzing* SM. *Du host ka Zeit meha, fe jets nuch spieln zu geh̃* SM. *Sie's groß genuch for alleen in de Kinnergåårte gehn* Perj. *De Dokter interneert mich for mei Analiüse mache* Perj. *Sovill ich weeß, han se net im Sinn ghat for hinfååre* Wis. *Die Leit trååe Salz un Brot in die Kerch far wååiche* Rek. *Sie sein far Dreikeenich angezoo* Rek. *[...] åwer's wor ålles fer umesunscht* HB Glog 701. *[...] wu sich extra noch Auegläser ufgsetzt han, for dass ihne jo nix entgeht* SCHWARZ Baschtl I 122. *[...] du bischt widr in dr Zahl for helfe* Lieb ERK Dresche 5. *E Wort for uf de Wech* KEHRER Vetter Matz 5. RA: *far sei Lewe geern* (sehr gern) Orz. Scherzfrage: – *Was macht ehr mit die Spatze? – Sode, brote for uf meiner Mutter ihre Hochzeit!* Ost Volksgut II 241. Reim: *Sie gibt mir ein Brocke,/ for die Hehndel zu locke:/ Hehndel, pi, pi!/ Die Brocke fresst sie* DSP Volksgut II 102. – ♦ **3.** zur Angabe eines Vergleichs RA: *Sie oawat fe drei* SM. *Eins, zwei, drei, vier, finf,/ Motter strickt uns neiji Strimp,/ net zu groß un net zu kleen,/ awer immerhin for uns zu scheen* Dol Volksgut II 216. – ♦ **4.** zur Angabe der Gegenleistung *Er hot far wenicher Geld schlechter un far mejhner Geld besser balwiert* Lug Volksgut I 252. *Sie hun sich for alles b'dankt* Lieb ERK Dresche 108. *[...] un schenk de was fer den Mieh un Fleiß* SA Volksgut II 122. – ♦ **5.** zur Angabe eines Verhältnisses *Ich for mei Taal weeß net, ob alles wohr is, was iwer de Schwowe so verzählt gibt [...]* SCHWARZ Lache 7. – ♦ **6. a)** zur Angabe einer Dauer *Ich hab heit for zwåå Tääch gekocht* Tschak. *Sie mache die Aue for immer zu* KJ. *[...] gem's mir halt meine Unterstitzung fir die vorige Woche und fir diese auf amal!* KEHRER Pipatsch-Buch 92. Reim: *Wetzsteen, Sens, Schlotterfass,/ macht em Bauer de Buckl nass!/ Nasse Buckl et halwi Johr,/ bleibt noch Speck fors anner Johr* Bill Volksgut II 66. – ♦ **b)** zur Angabe eines Zeitpunkts *Mach dich fertich far am drei Uhr* Albr. *Es is Zeit fe essn* SM. – ♦ **7.** zur Angabe einer Vertretung 'anstelle, als' *[...] ich nehm aa zwaa for ouni!* Lieb Volksgut II 281. *Där hat sich hergewwe far en Schuschter* Gutt. *Es hat sich for e Braut maschkiert* Mer. Sprichw.: *Der wu sich for a Ochs ausgibt, muss for a Ochs ziehe* NBZ-Pipatsch 11.07. 1981 4. – ♦ **8.** zur Angabe des Grundes *for dorem* GSN. *For was hascht mich angeloo?* Jahrm. *Fe wos streidn'sie denn?* SM. *Schenierscht dich nit far lieje?* Blum. RA: *fer nẹks ọn wider nẹks* NB. Scherzfrage: *For was tun die Slowake net die roti Ostereier färwe?* (Antwort: *Weil se schun gfärbt sin, wann se rot sin.*) Ofs Volksgut II 139. *Far was saan se iwer Segentau aach Dreispitz? Weil's Dorf bei de Ansiedlung in drei Spitze gebaut war. Die vierti han se angeblich versoff!* Drei Volksgut II 176. Kinderreim: *For was? Fer das!/ Wer?/ Du, aldi Kuh!/ Worum?/ Ums Loch rum!/ Was geht des dich an?/ Dei Nas hinne dran!* ALBA-KLING Schwob 124. Reim: *[...] noh gibt's Schlää un Wichs,/ un far's Loch in de Hose kann ich doch nix!* Kreuz Volksgut II 44. *Scher de Hund, verkaaf die Hour!/ For was soll ich die Hoor verkaafe/ un de Hund soll nackich laafe?* Alex Volksgut II 87. – ♦ **9.** zur Angabe einer Art *Weil in seim Gedächtnis sin allerhand far Erinnerunge in de Sinn kumm* Orz. – ♦ **10.** 'was für, was fürig' *Was fir a Vougl?* Lug. *Was sitze do for kleene Veekl?* Alex. *Was farchi Werter soll er do suche?* Dol. *Was ẹs das fẹrch dummes* (dumpfes) *Gerousch?* NB. *So sin aa mol im Winter e paar uf de Gass rumgang un ham allerhand forchi Dummheite getrieb* E. HAUPT Volksbuch 11. *[...] was forche Wind hat dich doraus zu uns g'jagt?* TANJELPHEDER Pollerpeitsch 51. Rätsel: *Was fer e Gaul sieht hine un voarne nix?* (Antwort: *De blinde.*) SA Volksgut II 123. *Was fer e Keenich is ohne Land?/ Was fer e Wasse i ohne Sand?* (Antwort: *De Keenich uf em Schild, 's Wasser im Aug.*) SA Volksgut II 137. – Pfälz. II 1645, Rhein. II 906, Südhess. II 855, Lothr. 161, Els. I 134, Bad. II 254, 55 *ferwas*, SSW II 523, NSSW II 870, Penns. 53 *fœrich*, *far*, *fer*.

Fürbitte f. – **R** *Fiirbitt*, Pl. *-en* NP. – ♦ 'Bitte od. Gebet für jmd. anders' *Noh de Fiirbitten kommt en Sanktus* NP. – Pfälz. II 1646, Südhess. II 1009, WBÖ III 235 *(Für)-pitte*.

Fürbrettel n. – **B** *Fiürbrẹdl*, Pl. *-brẹdle* ASad. – ♦ 'Vorsatzbrett am Kastenwagen'.

Furcht f. – **R** *Furcht* Kreuz Wies; *Furicht* Grab GSP Len Low. – **O** *Furicht* Glog Pank Schir; *Fåricht* Gal SA; *Fuärich* SM. – **B** *Furcht* Orsch. – ♦ 'Gefühl angesichts einer Bedrohung od. Gefahr' *[...] hat'r gsaat, dass er ke Forcht nit kenne tut* NBZ-Pipatsch 05.09.1981 4. ↑ Angst, Not, Seresch. – Pfälz. II 1649, Rhein. II 916, Südhess. II 1012, Lothr. 177, Els. I 140, Bad. II 256, SSW I 294, II 529, NSSW II 875, Penns. 53 *farricht*.

furchtbar Adj. – **R** *furichtbår* Bog Low Trieb; *furchtbar* KJ. – **B** *furchtbar* Tem; *foarchtboa* Wolf. – ♦ **1.** 'furchterregend' *Furchtbar war des, das will ich im Lewe nimi gsiehn so viel Unglick wie damols!* KJ Alter 339. – ♦ **2.** adv. 'sehr' *Und d'Schonzeitn sand ven ehm fuarchtboa streng eingholtn woarn* Wolf Alter 266. *[...] und die zwei saan gangan und warn*

furchtbar hungrig MOKKA Traumhansl 37. ↑ fürchterlich 2. – Pfälz. II 1649, Rhein. II 916, Südhess. II 1012, Bad. II 256, SSW II 529, NSSW II 875.

Furch(t)e f. – **R** *Furch* mancherorts KJ Mar NB Nitz NP Orz, Pl. *-e* KJ Nitz NP Orz; Pl. *Furche* Dol; *Furich*, Pl. *-e* AB; *Furich* GD Lo Trieb, Pl. *-e* Low Trieb; *Forch*, Pl. *-e* Wies; *Forich* Grab; *Furcht* mancherorts Blum Charl KJ NS Paul Trau, Pl. *-e* Blum KJ. – **A** *Furch* Sad. – **B** *Furch*, Pl. *-n* Kar; *Firk* Lind. – ♦ 'Pflugwende; Ackerstelle, wo der Pflug gewendet wird' *Wann mer sterze tut, noh gibt's seitichi Furche. Wann mer rigoule tut, dann gibt's e tiefi Furch* Grab. *De Traktor zieht tiefi Furchte* KJ. *Noh'em Ackre sin tiefe Furche geblieb* Orz. *Er hot die Furche zu tief gegraawe* NP. RA: *Die Furich hat e Bauch* (ist nicht gerade) Bak. *Ich han ka Furch Feld ghat [...]* Seml Alter 88. Sprichw.: *Schunkefleisch macht alle Furche gleich* Perj. ↑ Anwender 2, ²Fuhre. – Pfälz. II 1647, Rhein. II 911, Südhess. II 1010, Lothr. 177, Els. I 139, Bad. II 255, SSW I 73 u. II 527, NSSW II 870, WDBau. 291 and. Bed.

fürchten schw., (st.) – **R** *ferchte* verbr.; *ferchde* KB Sack; *ferche* Gutt Trieb; *ferchtn* NB; *ferichte* Eb Grab; *feriche* Trieb. – **A** *firchte* Sad. – **B** *firchtn* mancherorts An Bus Fat Kar Lind Russb. – ♦ **1.** refl. 'Furcht haben vor jmdm., vor etw.' *Ich ferchte mich net vor de Hund* Bruck. *Ich fercht mich vor'm Gewidder* GD. *De Matze ferchtet se, wenn's blitzt* Sad. *Ich ferchte mich noch nidemoul vor'm Teiwl* Gert. *Är fercht sich vor'm Gspinst* Ost. *Ich fercht mich in de Nacht* GJ. *Die Kinner macht mer mid'm Nachtschlappe ferchte* Gert. *Sie hat sich gfurchtn: die Aldi is ja gut, aber wenn der Prinz kummt, der werd sie nehmen und außihaun!* TIETZ Täler 458. *[...] han ich misse an des Märchen denke un dem Bu, der wu in die Welt gezoo is for Ferchte lerne* KEHRER Vetter Matz 92. RA: *Sich wie de Teiwl vor'm Weihwasser ferchte* Bill. *Där fercht sich wie de Teiwl vor'm Kreiz* Perj. *Ich fercht mich for mei'm eigene Schatte* KJ. *Der macht a Gfrieß, dass mer sich fercht devor* Nitz. *Die Leit han sich nit gfercht vor der Arweit* NBZ-Pipatsch 04.04.1981 3. Sprichw.: *Der Fercht-mich-nit hat åå mol kriet* Blum. *I fürcht mi nit vun dr Arbeit, i leg mi daneben schlafen* TIETZ Täler 289. – ♦ **2.** 'befürchten, besorgt sein' *Ich fercht, marje reent's widder* Eb. *Du brauchscht niks ferchte* Wis. *[...] wann Hochwasser zu ferchte war [...]* Jahrm EBNER in Mundartautoren 33. *Sie han gfercht, wann se was anstelle, krien se nix meh an Weihnachte* ALBA-KLING Schmunzle 31. – Pfälz. II 1650, Rhein. II 916, Südhess. II 1013, Lothr. 161, Els. II 140 *förchten*, Bad. II 256, SSW II 529, NSSW II 875, Penns. 53 *færrichde*.

fürchterlich Adj. – **R** *ferchterlich* Bog NP Perj Tschan; *fẹrchterlich* NB; *firchterlich* Orz. – **B** *fiachtalich* Resch. – ♦ **1.** 'schrecklich, über die Maßen unangenehm' *Die Gschicht is gråådzu fẹrchterlich* NB. *Tapei woar'a koanit so fiachtalich, wia ea auskschaut hat* WINDBERGER Mia Reschitzara 124. – ♦ **2.** adv. 'sehr' *Paschtl, was hat dann do so ferchterlich gepumpert?* KEHRER Vetter Matz 42. *[...] hat mer aus'm Garte her uf eemol jemand ferchterlich schreie gheert [...]* SCHWARZ Lache 138. ↑ furchtbar 2. – Pfälz. II 1651, Rhein. II 917, Südhess. II 1014, Lothr. 162, Els. I 140 *förchterlig*, Bad. II 257, SSW II 530, NSSW II 876, Penns. 53 *færrichderlich*.

furchtsam Adj. – **R** *furchtsam* Sack. – **B** *furchtsam* Orsch. – ♦ 'vor jmdm., etw. Furcht empfindend'. – Rhein. II 916, Südhess. II 1015, Bad. II 257.

Furchtschisser m. – **R** *Ferchtschisser* Bog. – ♦ 'ängstlicher Mensch'. ↑ Angsthase, Hasenfuß.

fürhin – **B** *firi* Lind. – ♦ 'hervor, voraus fort' *Geh firi* Lind. – Bad. II 258 *füre*, Els. I 343 *für^{h}i^{n}*.

Furiross n. – **R** *Furiross* Nitz. – ♦ 'Pferderasse, Furioso'. ↑ Furius.

Furius m. – **R** *Furius* Low. – ♦ 'Pferderasse, Furioso'. ↑ Furiross. – Vgl. *Furioso* 'durch Kreuzung erzielte Vollblutrasse' WDLand. 271.

Furnier f. – **R** *Furnier* Len Wies; *Funier* War; *Furnẹẹr* Sack. – **B** *Furnier* Lug. – ♦ 'dünnes Deckblatt aus wertvollem Holz, dass auf Holz von geringerer Qualität aufgeleimt wird' *Ich muss die Furnier ånleime* Len. – Rhein. II 920, Südhess. II 1016, Bad. II 261, SSW II 533, NSSW II 876, WDBau. 292.

furniert Adj. – **R** *furniert* GSN. – ♦ 'mit Furnier versehen'.

Fürst, -in – **R** m. *First*, Pl. *-e* Trieb; f. *Firstin* Joh. – **B** f. *Firstin*, Pl. *-a* Tem – ♦ 'Herrscher(in), Monarch(in)' *Die Oma hat mer e Märchen mit Keniche un Firste verzählt* Trieb. *Die Firstin is gstorb* Joh. *Es war a alter Kohlenbrenner und hat Kohlen brennt mit seini Söhn bei an Fürschten* TIETZ Täler 421. *[...] un dass ich e Ferschtin sin wer [...]* NBZ-Pipatsch 29.08.1981 3. RA: *Was soll ich saan, de Vetter Karl is wie e Ferscht bedient gen!* KEHRER Vetter Matz 37. – Pfälz. II 1652, Rhein. II 921, Südhess. II 1016 u. 1017 *Monarchin*, Lothr. 162, Bad. II 262, SSW II 533.

Fürter n., s. Fürtuch.

Fürterbandel n. – **B** *Fiertebantl* Wolf; Pl. *Fiädebandle* Wolf; *Fiätebantl* Weid. – ♦ 'Schürzenband' *Des Fiertebantl is ougrissn* Wolf. *Do wiäd tånzt, das d'Fiädebantle am Tiädrucke* (Türklinge) *hänge bliem sand* Wolf. ↑ Fürtuchschnur.

Fürtuch, Fürter n. – **R** *Firtuch* Orz; *Fertuch* Wies, Pl. *-ticher* Trieb, Pl. *-tiche* Freid. *Ferter* Wies

Woj; *Fertr* Bak Woj; *Firt(e)r*, Pl. *Firtre* Mar. – **O** Dim. *Fiärterle* Baumg Senl. – ♦ 'Schürze' *Sie hat sich a Fertr gemach* Woj. *Ich hol mer e reines Fertuch* Freid. *Ziehg mol des Firter ou!* Mar. *Die Madle han Oweds scheckichi, gethuppti Röck mit schwarzem Ferter an* TANJELPHEDER G'schichte 10. *Fir drei Madle hab ich die Unerreck gnäht, de Owerrock, 's Fertuch [...]* NBZ-Pipatsch 05.09.1981 4. *Druf kummt's Fertuch, des wu mit zwei Fertuchschnier hinne gebunn werd* NBZ-Pipatsch 29.08.1981 4. *Die Reck sin weiß, in Plisse gleet, se han weiße Fertiecher, aach in Plissen gleet [...]* NBZ-Pipatsch 16.05. 1981 4. Sprichw.: *Was e Mann mi'm lange Wåån beibringt, des kann's Weib mi'm Ferter forttråån* Wis. ↑ Schürze. – Pfälz. II 1555 *Vortuch*, Rhein. VIII 1425 *Vortuch*, Lothr. 162 *Firduch*, Bad. II 263, WBÖ V 839 *(Für)-tuch*, *(Fur)-tuch*, WDBekl. 322, WDLeb. 313.

Fürtuchschnur f. – ♦ 'Schürzenschnur' *Druf kummt's Fertuch, des wu mit zwei Fertuchschnier hinne gebunn werd* NBZ-Pipatsch 29.08.1981 4. ↑ Fürterbandel.

Furz m. – **R** *Forz* mancherorts Bog Fib NP Perj Tschan Tsche Wies, Pl. *Ferz* mancherorts Bog Fib NP Tschan Tsche Wies, Pl. *-e* Perj, Pl. *Ferze* Bog; Pl. *Ferz* Jahrm; *Furz* Orz; *Farz* Gutt. – **A** *Fuurz* Sad. – **O** *Forz*/ *Foarz* SA. – **B** *Furz* An NKar, Pl. *-n* NKar; *Pfurz* Franzd Kar Lind, Pl. *-n* Kar, Pl. *Pfirz* Franzd. – ♦ **1.** '(laut) entweichende Darmblähung' *e stååde Forz* Bak. *e laude Forz* Bak. *e harte Furz losse* Orz. *e wååiche Furz losse* Orz. *Där hot a Forz geloss* NP. *Eener vun eich hat e Furz fåhre geloss* Trieb. RA: *nęt jede Furz abschmecke misse* Sad. *jmd. is voll Witz wie der Esl voll Ferz* Jahrm. *Är riecht die Firz im Dungle* (er hat Vorahnungen) Trieb. *Är hat e Forz im Arsch* (Er ist unruhig) Fib. *Furz in der Schachtel* (nichts) An. *Du hoppscht do rum wie der Forz in der Latern* Joh. Neujahrswunsch: *Ich winsch eich e glickliches Neies Johr/ [...] e Forz uf's Ohr/ [...] des schalt bis uf's anner Johr!* KB Volksgut II 270. Spottreime: *Die Kechin mit dem fettiche Schorz/ geht aus un åi un losst ou dicke Forz* Lieb. *Hoppsa, Gredl, loss ke Forz,/ die dicke Kneedln sin zu korz* Tschan. *Hoppsa, Gretl, loss ke Forz,/ de Rock is lang, die Schirz is korz!* Len Volksgut II 154. *Eene, teene, torz,/ de Kaiser losst e Forz,/ er losst ne in die Hose,/ der stinkt noh Aprikose* GSP Volksgut II 178. *De Schlachte mit'me lange Schoarz,/ lasst jede Schritt e dicke Foarz [...]* SA Volksgut 281. *Michl, Michl, wetz die Sichl!/ Schneid lang, schneid karz,/ loss an dicke Farz!* Gutt Volksgut II 165. *Hansl uf'm Grischt, Gretl uf'm Mischt,/ Hansl hat oo Forz glasse,/ Gretl hot'n verwischt* SA Volksgut II 158. ↑ Darmwind, Wind. – ♦ **2.** übertr. 'minderwertige Information' *Mer muss net jede Forz heere* Fib. RA: *Nur wech met eich, dihr breicht noch net jede Forz (Schaaß) offange!* (sagt man Kindern, die sich in Sachen der Erwachsenen einmischen wollen) NP. ↑ Scheiße. – Pfälz. II 1653, Rhein. II 921, Südhess. II 1017, Lothr. 178, Els. I 146, Bad. II 264, SSW II 536, NSSW II 877, Penns. 53 *Farz*.

furzen schw. – **R** *forze* mancherorts Ben Bill Joh KJ Tsche Wies; *forzn* Tschan. – **B** *furzn* NKar; *forzn* Köng; *pfurzn* Kar Lind. – ♦ 'eine Darmblähung entweichen lassen' *laut forze* Bak. *stååt forze* Bak. *Ich hab missn furzn* NKar. *Nor där, was e Schwein ęs, forzt* Tschan. *Wenn me Bohne esst, dann muss me viel forzn* Köng. Spottreime: *Nikolaus, komm heraus,/ treib die Kieh un Kälwer naus!/ Treib se iwer die Wiese,/ fange se an zu kisse!/ Treib se iwer die Sterze,/ fange se an zu forze!* Ben Volksgut II 167. *Hans, schlawanz,/ zieh die Kuh am Schwanz,/ fiehr se in de Garte,/ kriescht e Hand voll Karte,/ fiehr se an de Storze,/ loss se bissl forze!* Len Volksgut II 156. *[...] kumm mer uf die Starze,/ fang mer oo zu forze [...]* Grab Volksgut II 241. *Drauß uf die Wiesn/ fange sie an zu schießn,/ drauß uf die Storzn/ fange sie an zu forzn* Köng Volksgut II 196. ↑ drucken 3. – Pfälz. II 1654, Rhein. II 925, Südhess. II 1020, Lothr. 178, Els. I 146, Bad. II 264, SSW II 453, 537, NSSW II 879, Penns. 53 *farze*.

Furzkukruz m. – **R** *Furzkukruz*/ *Forzkukruz* Low. – ♦ **1.** 'Maisart'. – ♦ **2.** 'Puffmais'. ↑ Frischkokosch, Patschkukuruz.

Fusch m., s. Fisch.

Fuser f. – **R** *Fuser* Mar. – ♦ 'Faser, feines Fädchen'. – Pfälz. II 1405, Rhein. II 494, Südhess. II 1024, Bad. II 265 *Fusern*.

Fuß m. – **R** *Fuß* verbr., Pl. *Fiiß* verbr.; *Fuss* Bir Bruck KB Kow, Pl. *Fiiß* Bir; Pl. *Fiss* KB Mar NP; Pl. *Fiiße* Wies; Dim. Pl. *Fissl* Gutt. – **O** *Fuß*, Pl. *Füß* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; Pl. *Füß* SM; *Fuss* Pank SA Schim SM, Pl. *Fiss* Pank Schim. – **B** *Fuß* An Bus Fat Ferd Franzd Lug Oraw Orsch Russb Sas Stei Win, Pl. *Fiß* mancherorts Ferd Franzd Lug Russb Sas Win, *Füße* Fat Stei, Pl. *Füße* Bus; Pl. *Fiiß* Franzd; *Fuss* Kar Resch Russb, Pl. *Fiss* Resch, Pl. *Fisse* Kar, Pl. *Fiiß* Russb; Pl. *Fiss* Tem; Pl. *Füß* Tem; *Füße* Gat; *Fuäß* NKar; *Fäoß*, Pl. *Fäiß* ASad Lind NKar Weid; Pl. *Fuiß* GPer. – **B-R** *Fuß*, Pl. *Fiiß* KSN Lip NAr. – ♦ **1.** 'Ober-, Unterschenkel, Bein, Fuß' *verhatschte Fiiß* War. *kralawatschigi Fiiß* Resch. *kratschigi Fiiß* Resch. *kratschedi* (krumme) *Fiss* Schim. *verstolperte Fiiß* Lieb. *låhme Fuß* Lieb. *grintiche Fieß* (sowohl schmutzige als auch wunde Füße) Lieb. *tappichi Fieß* (ungelenke Füße) KJ *Där,*

was Csárdás tanze will, muss flinki Fiiß han Wis. *Er sitzt uff'm Tisch un losst die Fiiß bample* Jahrm. *Oweds muss mer sei Fiiß wäsche* Bak. *Die Halt is dorch's Wasser gang, un jetz sin de Kiih ehr Fiiß dreckich* Perj. *An der Fiiß hat mer gere Hehneraage* NP. *Är hebt die Fiiß net vun lauder stracke Hackse* Ben. *Die Fiß tu'ma weh, es Wetta ändat sich* Resch. *Wenn me ka Sitzplåtz findet, dånn steht'me in de Fiiß* Kar. *Es tut ne vun Kopp bis Fuß muschtre* Mer. *De Bu sitzt um Stuhl un tut sei Fiiß hin un her schlenkre* Trieb. *Är hat sich de Fuß ausgekeglt, wie're em nouchgsprunge is* Gutt. *Beim Autounglick han'se ihm de Fuß gschindlt* Trieb. *Der hot a holzene Fuß, den misst'r doch kenne* Ben Volksgut I 186. *Un so sa ma ganga z'Fuiß un hobn Oawet gsucht* GPer Alter 28. *Alles zu Fuß! Do hat sich nix gebn!* NKar Alter 23. *[...] schlaat die Fieß iwernaner un brennt sich e Zigrettl an* NBZ-Pipatsch 31.10.1981 3. RA: *jmd. hat Fiiß wie a Fasslreite* (O-Beine), *wie a Holzbock* (X-Beine) Resch. *jmd. hat lange Fiiß wie e Storch, Kamel* Freid. *jmd. hat Fiiß wie a Stelzngeia* Resch. *Där hat Fiiß wie e Phärd* (große Füße) GJ. *Du host so a krumme Fuß wie a Schinackl* Lip. *Fuß fasse* Lieb. *schreibn mit Händ un Fiiß* Resch. *uff groußm Fuß lewe* (verschwenderisch leben) War. *auf eigenem Fuß lewe* War. *etw. hat Fiiß kriet* (ist verschwunden) War. *jmdm. a Fuß stehle* NPan. *jmdm. Fiiß mache* (vertreiben) War. *sich die Fiiß hinne ninlååfe* (viel herumlaufen) War. *mi'm Fuß stampe* (böse sein) Kow. *de Weg unner die Fiiß holle* Kow. *vun Kopp bis zum Fuß* War. *uhne Kopf un uhne Fuß* SA. *Des hat jo gor ka Kopp un ka Fuß* Mar. *mi'm linkse Fuß voraus uffsteie* Dar. *jmdm. Prigl in die Fiiß weafn* Resch. *Är hat mẹt Hänn ọn Fiiß abgewehrt* Bill. *Sei Fuß is gut* (ist geheilt) Mar. *nimmer uff der Fiiß stehn kenne* Blum. *die Fiiß ins Gnack holle* Trau. *Ich han'em Fuß gstellt* (stolpern machen) Dar. *Der steht fescht uff de Fiiß* Lieb. *Des is a Mann, wu mit allne zwåå Fiiß uff der Ärd steht* NPan. *Där is schun in der Fruh uff der Fiiß* NPan. *Ich bin der gånzi Tåg uff der Fiiß* NPan. *De Wei geht am in die Fiiß* NPan. *Du bischt grååd so wie die Katz, fallscht immer nar uff die Fiiß* NPan. *Är hat zwaa linkse Fieß* Lieb. *Du stolperscht iwer dei eigeni Fiiß* (du bist ungeschickt) NPan. *Die hat jå når so Fissl* Gutt. *Där hat Fieß wie de Lori* (er hat große Füße) Alex. *Do hat's når Påprikåsch gewe un åls å Fuß im Åårsch* Baumg. *Geh do"raus, wu dich dei Fiiß tråån* Könh. *Ich geh dorthin, wu de Kaiser zu Fuß hingeht* (auf die Toilette) KSP. *Där hat åå gheert Fiiß, anstatt siiß, wie'er getååft is wor* (über jmdn. mit großen Füßen) Perj. *Där werd kounre Flieg die Fiiß rausreiße* NPan. *Däre hat die Sturik åå in de Fuß gebiss* (sie ist schwanger) NPan. *Mir stehn nit uff guudm Fuß mitnanner* (wir sind im Verdruss) Blum. *Är steht nit uff guudm Fuß* (er steht wirtschaftlich schlecht) Blum. *Der Dokter werd dich schun widder uff die Fiiß bringe* NPan. *Är is wieder uff die Fiiß kumm* NPan. *'s kann sich nämi uff de Fiiß halle* Perj. *Ich schloo der de Fuß im Oorsch* (jmdn. abweisen) Trieb. *Wu der såi Fuß hietut wachst kåu Grås mehr* Lieb. *Er hat's in die Fiiß kriet* (ist tanzlustig geworden) Tsche. *Nehm dei Fiiß uff der Buckl un kumm!* NPan. *Nimm deinẹ Fäis hinte d'Äichsn und schau dass'd fürt kimmst* ASad. *Er is mr uff'm Fuß noh* Blum Alter 287. *Sie tanzt sich die Fieß bal ab, bis se mol aane hat!* Köng Volksgut II 90. *Die zwee han die Fieß in die Hand ghol un sin gerennt wie so e neie Dieslzuch [...]* BERWANGER Owed 49. *[...] sich dort die Fieß in de Leib stehn* Bog ALBA-KLING Schmunzle 53. *Dir seid mit eem Fuß im Grab* N. HAUPT Wohres 162. *[...] wann mer gsiehn kann, was unser Schwoweleit noch immer allerhand uf die Fieß stelle kenne [...]* NBZ-Pipatsch 13.06.1981 3. *[...] uf die Fieß helfe [...]* NBZ-Pipatsch 10.10.1981 3. *Iwerhaupt Schulkinner un natierlich ihre Eltre laafe sich die Fieß ab, bis se solche Biecher finne* NBZ-Pipatsch 21.11.1981 3. *[...] das Mädl, das sein Glick mit die Fiß hat getretn* MOKKA Traumhansl 16. *[...] nua mit Hänt unt Fieß mitnand redn [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 149. Sprichw.: *De Kopp kalt, die Fiiß warem, macht de reichste Dokter arem* GD. *Besser baurisch gfåhr, wie herrisch zu Fuß gang* Bill. *Was mer net im Kopp hat, hat mer in de Fiiß* Len. *E Ross stolpprt åå un hat vier Fiiß* Nitz. *Der Hund hebt der Fuß am'a jeder Stock* NPan. *Wer sich nit noh der Deck streckt, dem bleiwe die Fiiß unbedeckt* Orz. *Weh dene Fiess, wann ke Kopp do is!* NBZ-Pipatsch 28.03.1981 4. Rätsel: *Es geht im Land rum un hot ka Fiiß* (Antwort: *Die Landstrouß.*) Jahrm. *Es hot vier Fiiß un kraascht Ja* (Antwort: *De Esel.*) Jahrm. *Owe is es rund wie e Kitschel* (ein rundes Polsterchen, dass man auf den Kopf legte, wenn man schwere Körbe trug), *wann's runner kummt hot's vier Fiiß* (Antwort: *Die Katz.*) Jahrm. *Welle Kätzle hän ke Fießle?* (Antwort: *Die Weidenkätzchen.*) SA Volksgut II 135. *Was laaft ohne Fieß fort un kummt neme zuruck?* (Antwort: *Die Zeit.*) SA Volksgut II 121. *'s lååft un hat ke Fieß, 's hat Ärm un ke Händ* (Antwort: *Die Donau.*) SA Volksgut II 122. *'s is e Tier, hat vier Fieß; hat sich vemesse,/ mit Keenich un Kaiser zu esse. Wer is es?* (Antwort: *D'Fliege.*) SA Volksgut II 124. *Der arme Tropf!/ Hat e Hut un ke Kopf/ un hat derzu/ ner e Fuß un ke Schuh!* (Antwort: *Der Pilz.*) SA Volksgut II 125. *Ohne Bauch un ohne Fuß,/ Kopf un Fuß des hat er awe;/ de Kopf is ganz platt,/ weil er ke Nas hat,/ de Hut is braat rot./ Esst*

ehne oane,/ nohd is e tot./ Doch sen uf'm rote Hut weiße Tupfe,/ weil e jede ehn so kenne tut (Antwort: *Der Fliegenpilz.*) SA Volksgut II 125. Scherzfrage: *Was macht de Storik, wenn e uf aam Fuß steht?* (Antwort: *Er hebt de anre uf de Heh*) SA Volksgut II 144. Aberglaube: *Wann die Fiiß beiße, gibt's Reen* Kow. *Wann mr iwr'em Stehn esst, kriet mer dicke Fiiß* Kow. *Wann mer viel Grumbiere esst, kriet mer dicki Fiiß* KJ. Volksbrauch: *Die Mådl ham sich om der Brunne gstellt un o jeder Bu, wu an 'ne gang is, ham se vun Kopp bis Fuß gut nass gmacht* Mar. Spottreim: *Sus,/ heb de linke Fuß!/ Loss e Schaß/ wie a Gaaß!* DSt Volksgut II 171. Knierreitervers: *Hopp, Marutza,/ heb die Fiiß, Po^{u}pe* (Pfarrer) *Nikolååije,/ kumm zu mir un tanz mit mir,/ ich kann net låånich lååje* Bak. Kinderreim: *Mit die Handl påtsch, påtsch, påtsch,/ mit die Fissl tråpp, tråpp, tråpp* Resch. Auszählreim: *[...] Wein un Brot,/ Zuckernot,/ Igel, Spiegel,/ streck dei Fießel!* Low Volksgut II 212. Reime: *Pheder un Paul,/ die Äppl sin faul,/ die Biire sin siiß,/ die Krodde hoppse uff vier Fieß* Ket. *Und wenn i zen Tanzhaus göjh,/ tu ma koa Fuß net wöj* Wolf. *Dedråmbåmbåm, dedråmbåmbåm./ De Kaise schlagt zamm,/ mit Händ un Fiiß,/ mit eisene Spieß* SA. *Ho, hi, ho, oh, du arma Floh!/ Hast sechs Fiiß und springst sooo hoch!* NKar. *Die Rummel, die Pummel,/ der Kaiser schlagt die Trummel/ mit Händ, mit Fieß,/ mit'm eisernen Spieß* NP Volksgut II 78. *Ouns, zwaa, drei,/ alt is net nei,/ sauer is net sieß,/ die Händ sein kou Fieß,/ die Fieß sein kou Händ,/ 's Lied hot ou En!* Lieb Volksgut II 224. *Finf Zehwe an aam Fuß,/ is es Zeiche, dass ich sterwe muss* Bak Volksgut II 66. *Schneck im Haus, kumm heraus,/ streck dei Fieß un Herner raus,/ sunscht schlaa ich der e Loch ins Haus!* Jahrm Volksgut II 250. *O weh, wie sin mei Stiewle gschwolle,/ dass se gar net in die Fieß nin wolle!* Uiw Volksgut II 67. *Bleibt aba unsa Fiaka stehn,/ kenn ma zu Fuß z'Haus gehn* NKar Volksgut II 149. *Die Gans mit ihre braate Fuß,/ die Ente schnipp, schnapp, schnoribus [...]* Lieb Volksgut II 217. ↑ Bein 1, Drölpel, Fußi, Glied, Hachse, Kloben. – ♦ **2.** 'unterer Teil stehender Gegenständen' *De Fuß vum Tisch un de Fuß vum Stuhl is gleich* Ket. *An dem Tisch is a Fuß abgebroch* NPan. *Die Fiiß vum Stuhl håm an metålischn Ibazug* Resch. *Mi'm Fuß steht de Ambuss uff'm Klotz* SAndr. *Der hat a Apperat ghat, der war wie a Holzbock uf drei Fieß [...]* Blum Alter 288. *I kauf a Kristallvasn mit in Silba kfasstn Fuß [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 434. – Pfälz. II 1655, Rhein. II 932, Südhess. II 1025, Lothr. 178, Els. I 150 *Fuess*, Bad. II 265, SSW II 401, 538, NSSW II 881, WDBau. 294, WDBekl. 324, WDLand. 271, WDLeb. 314, Penns. 59 *fuss*.

Fußball m. – **R** *Fußball* Bill. – **B** *Fußball* Tem; *Fußballm* Resch. – ♦ **1.** 'das Betreiben des Fußballsports' *Da Meista hat erzählt, dass er frieha Fußball gspielt hätt* Tem. *Ich spiel Fußball, mei Weib fahrt Bizikel [...]* NBZ-Pipatsch 01.08.1981 4. *Tes woa allpekannt, tass in tene Banata schwäbischn Teafa ti Männa lieba Handpalm kspielt ham, als Fußpalm* WINDBERGER Mia Reschitzara 269. ↑ Fotball 1, Fotballspielen. – ♦ **2.** 'Ball für das Fußballspiel' *Aamal zu mein Gebuatstach hat mei Vata mia an Palm, an Fußpalm kauft [...]* WINDBERGER Mia Reschitzara 20. ↑ Fotballball. – Pfälz. II 1658, Rhein. II 939, Südhess. II 1029, Lothr. 178, Bad. II 266, SSW II 542, NSSW II 884, WDLeb. 315.

Fußballer m. – ♦ 'jmd., der Fußball spielt' *E Fußballer hat sich verlobt* NBZ-Piptsch 07.11.1981 3. ↑ Fotballbube, Fotballist, Fotballspieler, Fußballspieler.

Fussballmannschaft f. – ♦ 'zum Fußballspielen gebildete, aus elf Spielern bestehende Mannschaft' *As hod a Zeit gehm, wu die Samartimer a gudi Fussbollmonnschoft ghot hom* NBZ-Pipatsch 14.02.1981 4. ↑ Fotballmannschaft.

Fußballspiel n. – **R** *Fußballspill* Bill. – ♦ 'Spiel im Fußball'. ↑ Fotballmatch. – Pfälz. II 1658.

Fußballspieler m. – **R** *Fußballspiller*, Pl. wie Sg. Bill. – ♦ 'jmd., der Fußball spielt' *Der Grell Willi awer, e erschtklassicher Fußballspieler, hat am voriche Tach e scharfes Träning mitgemacht [...]* NBZ-Pipatsch 12.09.1981 3. ↑ Fotballbube, Fotballist, Fotballspieler, Fußballer.

Fußbank f. – **R** *Fußbank* Dol. – **B** Pl. *Fäoßbänk* ASad. – ♦ 'niedriger Schemel zum Stützen der Füße beim Sitzen' *Sie hat sich ihre alti Fußbank ghol* Dol. ↑ Fußschemel, Schemel. – Pfälz. II 1658, Rhein. II 939, Südhess. II 1030, Lothr. 178, Bad. II 266, WBÖ II 219 *(Fûß)-pänklein*.

Fußboden m. – **R** *Fußbode* Blum Fib Grab Könh ND Paul Schag Uiw, Pl. *-bede* mancherorts Fib Grab ND Paul Schag Uiw; *Fußboden*, Pl. *-beden* NP; *Fußbodem*/ *Fußboddem* Bill; *Fußboudm* Bak; *Fußbodm* mancherorts Djul Gert Jahrm KB Len Lieb NB Par Rek War, Pl. wie Sg. Gert, Pl. *-bedm* Djul Jahrm KB Len Rek War, Pl. *-bede* Lieb Par; *Fußbote*, Pl. wie Sg. Alex; *Fußbotte*, Pl. *-bottre* Kreuz; *Fussboddm*, Pl. *-beddm* Perj; *Fußbore* ND. – **B** *Fußbodn* Resch Tem; *Fußboudn* mancherorts An Ferd Lug Oraw Sas Stei; *Fußbode* Win; *Fußboun* Ferd; *Fäoßbodn*, Pl. wie Sg. Lind. – **B-R** *Fußboudn* KSN NAr; *Fußbode*, Pl. *-bede* Lip. – ♦ 'Bodenfläche in einem Raum' *De Fußbode muss frisch gstrich gin* Joh. *De Fußbodm is gfault* Lieb. *Unser Fußboddm han mer mit Pech isoliert* Perj. *Geh, holl e Spachtl for de Fußbode verkitte*

Trieb. *Im Vorhaisl is de Fußbode net gebrettert* Mer. RA: *I hap zueast klaupt, tass ta Fußpodn mi schluckn weat* WINDBERGER Mia Reschitzara 463. Volksbrauch: *Bei der Braut werd e weißes Tuch uff de Fußboudm gleet un die Eldr, die Omas un Ottas un die Phate gin die Kinnr de Seje* Bak. ↑ Boden 2. a). – Pfälz. II 1659, Rhein. II 939, Südhess. II 1030, Bad. II 266, WBÖ III 535 *(Fůß)-poden*, SSW II 542, NSSW II 884, WDBau. 294.

Fußbodenbrett n. – **R** Pl. *Fußbodmbredder* Jahrm. – ♦ 'Diele im Bretterboden'. – SSW II 884.

Fußbodenhöhe f. – **R** *Fußbodmheecht* War. – **B** *Fußbodnheh* Lug. – ♦ 'Höhe des Fußbodens'.

fußbreit Adj. – **R** *fußbräät* Wies; *fußbreet* Kow; *fußbrẹẹt* Sack. – ♦ 'von der Breite eines Fußes'. – Pfälz. II 1659, Rhein. II 939, WBÖ III 840 *(fůß)-prẽit*, SSW II 542, NSSW II 885.

Fußbrett n. – **R** *Fußbrett* Sack. – ♦ '?'. – Pfälz. II 1659, Rhein. II 939, IX 1227, Südhess. II 1030, Bad. II 166, Els. I 202 *Fuessbrẽtt*, WBÖ III 916 *(Fůß)-prẽtt*, SSW II 543, NSSW II 385.

[1]**füßeln** schw. – **R** *fiißle* KJ. – **O** *fiißle* Glog. – ♦ von einem Kleidungsstück, dass zu klein ist 'sich mit der Zeit dem Körper anpassen' *Es werd sich schun fießle* KJ. – Pfälz. II 1659 and. Bed., Südhess. II 1030 and. Bed., Bad. II 266, Els. I 152 *füessle*[n] and. Bed.

[2]**füßeln** schw. – **R** *fiißle* Blum Trau. – ♦ 'schnell gehen, laufen' *Där fiißlt wie a Reh* Blum. – Pfälz. II 1659, Rhein. II 941 *fusseln*, Südhess. II 1030, Els. I 152 *füessle*[n], Bad. II 266, Penns. 55 *fiessle*.

Fußende n. – **R** *Fußend* Bak; *Fußenn* Jahrm; *Fußänn* Perj. – ♦ 'Ende des Bettes gegenüber vom Kopfende' *Am Fußend steht uff ååm Hockl e Glås mit Wassr un zwååi Streisl Rosmarein, mit dem wu die Leit de Tode anspritze* Bak. *De Vater un de Hans – des war de Klenschte – hän am Koppend im Bett gschlof un ich am Fußend [...]* Bak Alter 226. *Nor hat die Wäs Kathi halt de Weidling mit'm Taich unner die Tuchent, ans Fußend vum Bett gstellt [...]* NBZ-Pipatsch 09.05.1981 4. – Pfälz. II 1659, Rhein. II 939, Südhess. II 1031, Lothr. 178, Els. I 51, WBÖ V 1662 *(Fůß)-ende*, Penns. 59 *fussend*.

Füßeweh n. – **B** *Fiißweh* Lug. – ♦ 'Fußschmerzen' *Trampl nit mehr so rum, sonst krigst Fiißweh* Lug.

Füßewischer m. – **R** *Fiißwischer* Blum. – ♦ 'Fußabtreter, Fußabstreicher'. ↑ Fußtacke. – NSSW II 888 *Fußwischer*.

Fußfetzen m. – **R** *Fußfetze* Fib Wies. – **B** *Fußfetzn* Resch. – ♦ 'Tuch zum Abwischen der Füße' *Wie'e fertich war, noh had'e a bissl rumgebrummt, weil ke Fußfetze bei de Hand war* Wies. ↑ Fußhandtuch. – NSSW II 885, WDBekl. 325.

Fußhandtuch n. – **R** *Fußhanntuch* Mar. – ♦ 'Tuch zum Abwischen der Füße'. ↑ Fußfetzen.

Fußharmonium n. – **R** *Fußharmonium* Bog. – ♦ 'Tasteninstrument, bei dem durch ein Tretbalg Zungen zum Tönen gebracht werden' *Do hat mer so e aldes Fußharmonium ghat* Bog.

fußhoch Adj. – **R** *fußhoch* Kow. – ♦ 'so hoch wie ein Fuß'. – Pfälz. II 1660, Rhein. II 940, Südhess. II 1032, SSW II 542, NSSW II 886.

Fußi m. – **R** *Fußi* Bill NS; *Fiißi*, Pl. *Fiischer* Seml. – ♦ Kinderspr. 'Fuß'.

füßig Adj. – **R** *fiißig* DSP. – ♦ 'mit langen Füßen'. ↑ langfüßig. – SSW II 543, NSSW II 886.

Fußknöchel n. – **B** *Fußknechl*, Pl. wie Sg. Köng Kar. – ♦ 'vorspringender Knochen am Ansatz des Fußes' *Die Fußknechl tun weh* Köng. ↑ Knöchel. – Pfälz. II 1660, Rhein. II 940, Südhess. II 1032.

Fußlappen m. – **R** *Fußlappe* GSP. – ♦ 'um den Fuß gewickelter, in Stiefeln getragener Lappen'. – Pfälz. II 1661, Rhein. II 940, Südhess. II 1032, Bad. II 267, WDBekl. 326.

Fußmarsch m. – ♦ 'mit Anstrengung verbundener Marsch' *So e Fußmarsch macht Darscht [...]* KEHRER Vetter Matz 12.

Fußmaß n. – **R** *Fußmaß* Wies. – ♦ 'Messgerät, mit dem der Schuster die Maße zum Schuhmachen nimmt'. – Rhein. II 940.

Fußmehl n. – **R** *Fußmehl* Mar Nitz. – ♦ 'das Mehl, das man von der Erde zusammenfegt'. *Dort is nor Frucht, etwas Hawer un Fussmehl for die Ferkle!* NBZ-Pipatsch 01.02.1981 3. – Pfälz. II 1661, Rhein. II 940, Bad. II 267, WDLand. 272.

Fußnagel m. – ♦ 'Zehennagel' *[...] die Fußnägle were mi'm Heigrowe abgezoo* NBZ-Pipatsch 29.08. 1981 4. – Südhess. II 1032

Fußpilz m. – **R** *Fußpilz* Perj. – ♦ 'besonders in den Zehenzwischenräumen wachsender Pilz' *'m Hans sei Fußpilz kommt nor vum Gummistiwwle tråån* Perj.

Fussel f. – **R** *Fussl*, Pl. *-e* Albr. – ♦ 'kleines abgelöstes Fädchen von einem Stoff' *Du hascht jo Fussle uff deim Jangl* Albr.

Fußschemel m. – **R** *Fußschamml* Mar. – ♦ 'Fußbank' *Gib Owacht dasch'd deim Feind net sei Fußschamml net werscht, weil der trett hart* Mar. ↑ Fußbank, Schemel. – Pfälz. II 1661, Südhess. II 1033, Bad. II 267, WDBau. 296.

Fußsohle f. – **R** *Fußsohl* Ben GJ KJ KSP Perj Tschak War, Pl. *-e* mancherorts Ben GJ KJ KSP Tschak War; *Fußsäll* ['fussəl], Pl. *-en* NB. – **O** *Fußsohle*, Pl. *Fiißsohle* SA; *Fußsuln* Schim. – **B** Pl. *Fußsohln/ Fußsoln* Resch; Pl. *Fußsohle* Resch; *Fäoßsulm* Lind. – **B-R** Pl. *Fußssohle* Lip. – ♦ 'Sohle des Fußes' *bräti/ schmali Fußsohl* KJ. *uffgepatschte Fußsohle* Lieb. *die Fußsohl ablofe* Kow. *Blouse uff de Fußsoh-*

le Lieb. *Mei Fußsohl brennt schun ganz* GJ. *Ich han zwooj Hehneraue an de Fußsohle* Trieb. *[...] weil die meischti an die Fußsohlen kitzlich sin [...]* SCHWARZ Pipatsch-Buch 177. RA: *die Fußsohle vekloppe* Lieb. *Fußsohle wie Lettr haben* Lieb. *Die Erd brennt'em unne die Fußsohle* Trau. *Es kann'em jo die Fussohle kisse* (sie kann ihm dankbar sein) GJ. – Pfälz. II 1662, Rhein. II 940, Südhess. II 1033, Bad. II 267, SSW II 544, NSSW II 886, Penns. 59 *fusssohl*.

Fußspitze f. – **O** *Fußspitz* Glog. – ♦ 'vorderer Teil des Fußes' *Er is hiegange, hat mi'm Fußspitz de Deckl [...] ghowe [...]* Glog Volksgut II 133. *Und er hat ihr viele Leinticha gewickelt, von den Fußspitzn bis zum Hals [...]* MOKKA Traumhansl 55. – Pfälz. II 1662, Südhess. II 1033.

Fußspur f. – **R** *Fussspur* Kow. – ♦ 'Spur eines Fußes'. – Pfälz. 1662, Rhein. II 941, Südhess. II 1033, Lothr. 178.

Fußsteig m. – **B** *Fussteig* Franzd; Pl. *Fußsteign* Sas. – ♦ 'Fußpfad' *[...] und wenn die Leite vun duortn rundekummen san, uf de Fußsteign, hobn me gsagt: die Gebirge kummen* Sas Alter 260. *Er hat an Fußsteig angnummen, an ausgetretenen Fußsteig, und is nach dem Steig gangen [...]* TIETZ Täler 422. ↑ Steig. – Pfälz. II 1662, Südhess. II 1033, SSW II 544, NSSW II 887.

Fußtacke f. – **B** *Fußtackn* Tem. – ♦ 'Fußabtreter, Fußabstreicher'. ↑ Füßewischer. – WBÖ IV 72 *(Fůß)-täcke.*

Fußtappen m. – **R** Pl. *Fußtappe* Bill Perj. – ♦ 'Fußspur'. ↑ Fußtrappe 2. – Pfälz. II 1662, Rhein. II 941, Südhess. II 1033.

Fußtrappen m. – **R** *Fußtrappe* Jahrm NP, Pl. wie Sg. NP; Pl. *Fußtrappe* Mer Wies. – **B-R** Pl. *Fußtrappe* Lip. – ♦ **1.** 'Fußstapfen' *Schau, was du for Fußtrappe machscht!* NP. *Wie'er im Schnee gang is, hat mer sei Fußtrappe gsiehn* Mer. – ♦ **2.** 'Fußspur' *Schau mol die fettichi Fußtrappe oun!* Wies. *Der hot grad so hatschiche Fußtrappe wie sei Vatter* Lip. ↑ Fußtappen. – Pfälz. II 1662, Rhein. II 941 *Fußtrapp*, NSSW II 887.

Fußtritt m. – **R** *Fußtritt* Trau; *Fusstritt* Ben. – ♦ 'Tritt mit dem Fuß'. – Pfälz. II 1662, Rhein. II 941, Südhess. II 1033, Bad. II 267, WBÖ V 542 *(Fůß)-tritt*, SSW II 544, NSSW II 887, WDBau. 296, WBekl 326.

Fußweg m. – **R** *Fußweech* mancherorts Bak DSP GSN NP Rek Trieb, Pl. *-e* Bak Trieb, Pl. *-er* NP; *Fußweg* GSN Gutt Rek. – **O** Dim. Sg. *Fußwegl* Glog. – **B** *Fußweg*, Pl. *-er* Lug; Pl. *Fußweega* Resch. – ♦ **1.** 'Bürgersteig, Gehsteig' *Neben' Fußweg [...] war a tiefer Graben [...]* TIETZ Täler 224. *[...] oder die Gassekehrer schmeiße de Schnee vun dr Fahrbahn uf de Fußwech [...]* NBZ-Pipatsch 26.12.1981 4. ↑ Pflaster. – ♦ **2.** 'Pfad' *Zeig me den Fußweech durich die Wies, do kann me doch de Weech abkerze* Wet. – Pfälz. II 1663, Rhein. II 941, Südhess. II 1034, Bad. II 267, SSW II 545, NSSW II 887, Penns. 59 *fusswek*.

Fußzeug n. – **R** *Fußzeich* GJ Ket. – **O** *Fußzeich* Glog. – ♦ 'Fußbekleidung' *[...] weil sich die ganzi nassi Erd an des damolichi Fußzeich anghängt hat* Glog Volksgut I 120. *Ich han glei rausghat, was zu mache wäre [...] weils jo bei uns aach net annerscht is wie bei Eich mit dem Fusszeich un Handzeich for die Bauerschleit* BERWANGER Volksbuch 101. – WD Bekl. 327.

Futchenbauer m. – **R** *Futchebauer* Jahrm. – ♦ 'armer Bauer, Kleinhäusler' *Dort hun ich [...] gewisst, was jeder for Bauer war, Schellebauer, Aichlbauer, Schippebauer un Futchebauer, des ware die schlampiche* NBZ-Pipatsch 28.03.1981 4.

futsch Adj. – **R** *futsch* GSN. – **B** *futsch* Lug. – ♦ **1.** 'verloren; fort' RA: *Des alles geht klang un Gloria futsch* (etw. das verlorengeht) ALBA-KLING Schwob 97. Auszählreim: *Aans, zwei drei,/ hicke, hacke, hei,/ hicke, hacke, hutsch,/ du bischt futsch!* GSN. – ♦ **2.** 'tot' *Bis's Kalb rausholscht, is's futsch* MARSCHANG Tuwak 49. – Pfälz. II 1663, Rhein. II 943, Südhess. II 1034, Lothr. 178, Els. I 159, Bad. II 268, SSW II 545, NSSW II 888, Penns. 59.

Futtelchen n. – **R** Pl. *Futtelcher* Jahrm. – ♦ 'kleine Kletten'.

[1]Futter n. – **R** *Fuder* verbr.; *Fudder* AB NP Seml; *Fuddr* Bak Dar GD Nitz Orz; *Fuudr* Bak Seml; *Fudde* Wies; *Fude* Tschan Wies; *Futter* Alj Grab Lieb Mar; *Futer* Mar Schönd; *Futtr* Gis KB; *Futte* Kreuz. – **A** *Fuetter* Sad. – **O** *Fuder* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *Fudder* Glog; *Futter* SA. – **B** *Futter* Tem; *Futte* Kar; *Futta* NKar Weid; *Foude* Lind; *Fäode* ASad Lind. – ♦ 'Nahrung für die Tiere' *'s Fuder verschlampe* Perj. *Hascht noch Fuder fars Vieh?* Orz. *Unser Fuder ha'mer am Bodem* Freid. *Des Johannisbrot, was die Maulesle for Fudder kriet hun, des hun se gess [...]* Seml Alter 89. RA: *Dene geht's Fuder gschwinder hinenaus wie vore nin* MARSCHANG Tuwak 65. *Immer fresst des Pherd des Fuder, was es nit verdient* NBZ-Pipatsch 05.12.1981 4. Scherzfrage: *Werum kann oo Gaul ke Schneider were?* (Antwort: *Weil er's Futter fresst.*) SA Volksgut II 145. Auszählreim: *Uäs, zwuä, drei,/ und'e Fäode Hei,/ und'e Fäode Mândlkijen/ frisst unse Heĩse^{d}l* (Fohlen) *guä so gijen,/ und'e Fäode Zukke,/ frisst mei Heĩse^{d}l trucke* ASad. Spottreim: *Stefan, Luder,/ geb de Gäilele Futter!* SA. Reime: *Ferstestrauch un Haberstrauch/ sin im Ross sii Fuetter [...]*

Sad Volksgut II 56. *Muh, muh, muh,/ so brillt die brauni Kuh./ Mir gebn ihra Futta,/ sie gibt uns Millich un Butta!* NKar Volksgut II 251. *Phitje, Phitje, Phede,/ hinder 'em Ofe stehd'e./ Was macht'e?/ Er gebt de Gail Fude* SA Volksgut II 57. *[...] morje fahr mer Hawer dresche,/ muss es Fillche Futter fresse!* Lieb Volksgut II 74. *'s Rössadl, 's Rössadl bschlagn!/ Wieviel Nägl brauch ma?/ Aan, zwaa, drei und a Futta Hei/ und a Seidl Millichrahm,/ morgn fahr ma wieda haam!* Weid. – Pfälz. II 1663 *Futter[1]*, Rhein. II 951, Südhess. II 1036, Lothr. 176, Els. I 158, Bad. II 268, SSW II 545, NSSW II 888, WDLand. 272, Penns. 58 *fuder*.

[2]Futter n. – **R** *Fuder* NP Orz Perj; *Fude* Wies. – **O** *Fudder* Glog; *Futter* SA. – **B** *Futter* Lug Tem; *Fiäde* ASad. – ♦ 'dünner Stoff od. Material auf der Innenseite von Kleidungsstücken, Schuhen o. Ä.' *e Fiäde aus'en gräin Material* ASad. *Ich brauch Fuder ver en a Klaad* NP. *Es Fuder vum Kleid hängt runner* Orz. Scherzfrage: *Werum kann oo Gaul ke Schneider were?* (Antwort: *Weil er's Futter fresst.*) SA Volksgut II 145. – Pfälz. II 1665 *Futter[2]*, Rhein. II 951, Südhess. II 1037, Rhein. II 952 *Futter II*, Bad. II 268, SSW II 545, NSSW II 888, WDBekl. 327, Penns. 58 *fuder*.

Futterecke f. – **R** *Fudreck* Jahrm. – ♦ 'Ecke od. kleiner Bretterverschlag im Stall, wo das Futter aufbewahrt wird'. – Pfälz. II 1665 *Futter-*, *Füttereck*, Rhein. II 952.

Futterfass m. – **A** *Fuäterfass*, Pl. *-fässer* Sad. – ♦ 'Wetzsteinbehälter' *Im Fuäterfass ẹsch de Wetzstei drin gsii* Sad. – Bad. II 268.

Futtergerste f. – **R** *Fuudrgäärscht* Low. – ♦ 'Gerste für Viehfutter'.

Futterhäuschen, Futterhäusel n. – **R** *Futterhaisl* KJ; *Fudderhäisl* Albr; *Fuderhaisi* NP; *Fuderhaische* Sack. – **A** *Futterhiesli* Sad Alter 92. – ♦ 'eine im Stall mit Brettern abgeteilte Ecke, wo das Futter aufbewahrt wurde' *De Phärd ihr Fuder is im Fuderhaisi* NP. *Gschlof han mir Knechte im Stall owrem Fudderhäisl [...]* Albr Alter 68. *D'Bube hän selmols uf'm Futterhiesli im Stall gschlofe [...]* Sad Alter 92. *Un aanmol hat'r sich die Kuraasch ghol, un hat sich mit de Mischtgawel ins Fuderhäusl gsitzt, far de Millichgeischt abpasse* MARSCHANG Tuwak 24. – Pfälz. II 1666 *Futterhaus*, Rhein. II 953 *Futterhaus*, SSW I 484, NSSW II 889 *Futterhaus*, WDLand. 274 *Futterhaus*.

Futterkasten m. – **R** *Fudekaschte*, Pl. *-käschte* Wies. – ♦ 'Teil des Rübenschneiders'. – Pfälz. II 1667 and. Bed., Rhein. II 953 and. Bed., Südhess. II 1039 and. Bed., Bad. II 269.

Futterkiste f. – **R** *Fuderkischt*, Pl. *-e* GJ. – ♦ 'Kiste zum Aufbewahren von Schrot und Kleie'. – Pfälz. II 1667, Rhein. II 953, Südhess. II 1039.

Futterkrippe f. – ♦ 'trogartiger Behälter, der Futter für Vieh enthält' *Weil der Tuwak wor im Stall in der Fuderkripp* NBZ-Pipatsch 01.02.1981 3. – Rhein. II 953, Südhess. II 1040, Bad. II 269 *Futterkripfe*.

Futterleder n. – **R** *Futterleder* GSN. – ♦ 'Leder für den Innenbezug des Schuhs'. – SSW II 546, NSSW II 889, WDBekl. 328.

futtern schw. – ♦ 'schimpfen' *Das Fräulein lauft hin und her mit'm Hemd in der Hand und futtert wie aane Hex* MOKKA Traumhansl 46. – Pfälz. II 1668, Rhein. II 957 u. IX 1227, Südhess. II 1668, Lothr. 178, Els. I 157, Bad. II 269, SSW II 546, NSSW II 890, Penns. 58 *fuddre*.

[1]füttern schw. – **R** *fiidre* verbr., Part. Perf. *gfiidert* GD Jahrm Len Mer Tschak; *fiddre* GSN Mer Orz NP Trieb; *fittre* Alj Blum Eng Trau; *fittere* ND; Part. Perf. *gfittert* Bak; *füttern* GSP; *fietre* Alex; Part. Perf. *gfietert* Albr Wis; Part. Perf. *gfüttrt* KB; *fiidern* NB; Part. Perf. *gfiidet* Wies; *fuudre* Mar. – **O** *fiidere* Baumg Gal Glog Lig Pank SA Schir Senl; *fiidre* Glog; *fiedra* GranA. – **B** *füttern* Fat Russb; *fittern* Bus Lug; Part. Perf. *gfittert* Oraw; *fitte'n/ fiitern/ fitten* Kar; *fittan* Resch; Part. Perf. *gfittat* Resch Tem; *fittån* Oraw; *fejdön* Wolf; Part. Perf. *gfejdet* Wolf; *feide(r)n* Lind. – **B-R** *fitten* KSN NAr. – ♦ **1.** 'einem Tier Futter geben' *Jungi fuudre* (von Vögeln) Mar. *Sunndachs fiedre mer friher* Perj. *Hascht die Hingle schun gfiidert?* Joh. *Mit de Molke vum Kääs ha'mer die Schwein gfiddert* Mer. *Die Männer han gfiedert, un's Futter han se sich selwer mitgebrung, Langfutter un Korzfutter* Tschak Alter 276. *Im Fruhjåhr kååft mer Schweindl un fuudrt se es ganzi Johr iwr* Bak. *Un dort is a Zeit for Fiedre* Lieb ERK Dresche 17. *Er is glei ans Fiedre gang un nohm Fiedra hat er gschwind zunacht gess [...]* NBZ-Pipatsch 07.03. 1981 3. *[...] die Großmudder fiedert die Gätschele, die wärn nie satt* HB Glog 624. *Des war aan Fiakapferd und gut gefittat* MOKKA Traumhansl 46. RA: *Ehr hät eier Micke net gfiedert* (sagt man, wenn einem die Fliegen arg zusetzen) Lieb. Spottreime: *Hans,/ schlawanz,/ schlaa Butter ufs Brot,/ schlaa dei Weib mit Klumpe tot!/ Fitter dei Kinner mit Hawestroh,/ deck dei Haus mit Kukruzstroh!* Drei Volksgut II 157. *Hansi, Hänsje, Hannes, Hans/ schlaat sich Butter en de Phans,/ fiedert's Weib mit Hawwerstroh,/ mit'me dicke, fette Floh,/ Oometsherner, Schneckefett,/ dass'es å nie meh hungrich get* HOCKL Brunne 100. – ♦ **2.** 'jmdm. Nahrung in den Mund geben' *Die Mutta fittat iähre Kind* Resch. – ♦ **3.** 'ernähren' RA: *De Vattr is gut gfiedert* (dick) GD. – Pfälz. II 1668 *füttern[1]*, Rhein. II 955, Südhess. II 1041,

Lothr. 158, Els. I 159, Bad. II 269 *futtern*, SSW II 546, NSSW II 890, WDLand. 274, WDLeb. 315, Penns. 55 *fiedre*.

²füttern schw. – **R** *fietre* KJ; Part. Perf. *gfiddert* Eb. – **B** *fittân* Oraw; Part. Perf. *gfittat* Resch. – ♦ 'mit einem Futter ausstatten' *mit Pelz gfiddert* Eb. *Die Latz* (Bund an der Männerhose) *muss mer fietre, dass se steifer is* KJ. *Is dei Wintemântl gut gfittet?* Oraw. *Iba a Flanellhemt a Pullover, tann a Rock unt trieba a Wintjackn mit Fell kfittat* WINDBERGER Mia Reschitzara 350. – Pfälz. II 1668 *füttern*², Südhess. II 1042, Rhein. II 956 *futtern*, Els. I 159, Bad. II 269 *futtern 2*, SSW II 546, NSSW II 890, WDBekl. 328, Penns. 58 *fudere*.

Futterplatz m. – **R** Pl. *Fuderplätzer* Perj. – ♦ 'Stelle, an der Tiere ihr Futter finden' *Die Rehe gehn im Winder an die Fuderplätzer* Perj. – Pfälz. II 1669, Rhein. II 954 u. IX 1228, Bad. II 269, NSSW II 890 *Fütterplatz*.

Futterrübe f. – **R** *Fuderrub* Mar Nitz, Pl. *-ruwe* Mar; *Fuderrüb* GSP; *Futerrüb* Albr Wis. – **B** *Futteruum* Franzd. – ♦ 'als Viehfutter angebaute Rübe; Runkelrübe' *unser schwowische buwe/ die wu/ wanns genuch gereent hätt/ so maschtich ware wie die neimodische futterruwe* BERWANGER Gsicht 10. – Pfälz. II 1670, Rhein. II 954, Südhess. II 1042.

Futtersack m. – **R** *Fuddersack* Lieb. – ♦ 'Futterbeutel' *Un beim Licht schlooft mr doch net so leicht in, wie wann alles rundrum dunkel is wie in aam Fudersack* MARSCHANG Tuwak 34. Reim: *Kaspermännche, Fuddersack,/ nimm die Peif un raach Tuwak!* Lieb Volksgut II 162. – Pfälz. II 1670, Rhein. II 954 u. 957 a. Bed., Südhess. II 1042, Bad. II 269.

Futtigel m. – **R** *Futtiigl* Low. – ♦ 'gemeine Stechmücke, Culex pipiens'. ↑ Gelse, Schnake. – Pfälz. II 1672, Südhess. II 1044, Bad. II 246 *Fudigel*.

OpenBook